K. Hof- u. Staatsbibliothek München

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 154. | Protestantisch: Theobald. | Montag den 1. Juli. | Katholisch: Theobald. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen pr. Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 1. Juli 1390. Herzog Ernst von Bayern stirbt zu München.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 29. Juni. Die „Hamb. Nachrichten" melden aus zuverlässiger Quelle: Der Eintritt Altona's in den Zollverein ist an maßgebender Stelle feststehend, weil der Eintritt die Basis der ganzen Organisation. (Frankf. Z.)

Wien, 30. Juni. Die heutige Amtszeitung enthält ein kaiserl. Handschreiben, welches den Freiherrn v. Beust zum Reichskanzler ernennt, dem Grafen Taaffe die Stellvertretung im Ministerratsvorsitze überträgt, den Justizminister Komers von seinem Amte enthebt, Ritter v. Hye zum Justizminister ernennt und demselben zugleich die Interimsleitung des Unterrichts- und Kultusministeriums überträgt. Ein anderes kais. Handschreiben enthebt den Banus von Kroatien Sockcz c seiner Würde und ernennt Baron Levin Rauch zum Banalstellvertreter. (N. W. Z.)

Paris, 28. Juni. Der heutigen „Presse" zufolge erklärten die Minister in der Budgetkommission: Die verlangten 158 Millionen seien großentheils zur Erneuerung und Vervollständigung der Armee-Ausrüstung verwendet worden. Vor Ablauf eines halben Jahres könne Frankreich über 750,000 wohlbewaffnete und equipirte Soldaten verfügen. Die Regierung beantrage vorläufig keine Anleihe, erst nach Beendigung und Zusammenstellung aller Ausgaben. Die „Presse" glaubt, diese Anleihe werde sich auf 750 Millionen belaufen. (K. v. u. f. D.)

Rom, 29. Juni. Die Ceremonie der Heiligsprechung hat mit großer Feierlichkeit stattgefunden. Es wohnten derselben an 100,000 Fremde bei; der Papst wurde bei seinem Erscheinen mit Beifallsbezeugungen begrüßt. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Rudolstadt, 28. Juni. Heute früh um 4 Uhr verschied Se. Durchlaucht der regierende Fürst Friedrich Günther. Er war am 6. November 1793 geboren und regierte seit dem 6. Nov. 1814. (Thronfolger ist der Bruder des Fürsten Prinz Albert, geb. 3. April 1798.)

Laut telegr. Meldung aus Newyork, 28. Juni, proklamirte Marquez, daß der Kaiser Maximilian zu Gunsten des jungen Iturbide abgedankt habe.

Vermischtes.

§ Ueber den verheerenden Brand in Eschenbach vernimmt man weiter, daß eine Frau verbrannt ist, viele Menschen verwundet wurden und 448 Personen obdachlos geworden sind.

Lechfeld, 29. Juni. Bei dem gestern stattgefundenen Manöver zersprang während des Feuerns das Rohr einer Kanone neuerer Art; glücklicher Weise wurde von der Bedienungsmannschaft, welche aus 6 Mann besteht, nur Einer und zwar ganz gering verletzt.

Selb, 27. Juni. In dem nahen Dorfe Eckersreuth wurde gestern ein Weber hinter seinem Webstuhle vom Blitze erschlagen. — In Neuhausen brannten 2 Bauernhöfe nieder.

* Se. k. Hoh. der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen hat in hochherziger Weise auf eigene Kosten die Begräbnißstätte der gefallenen Bayern zu Rohrdorf mit schönen Pflanzungen schmücken und die Umgebung des dort errichteten Denkmals durch Anlagen verzieren lassen.

In Meiningen soll im August ein großes Musikfest stattfinden, bei welchem man die Mitwirkung Franz Liszt's und Richard Wagner's als Dirigenten erwartet.

Auf der Gemarkung Mergentheim wurden am 25. die Weinberge, Aecker mit ihren Früchten, Obstbäume und Gärten durch ein Gewitter mit Hagel und wolkenbruchartigem Regen total verwüstet, überschwemmt, mit massenhaftem Geröll überschüttet ꝛc.

Eine Erfindung des Bildhauers Kaspar Schlee in Bern ist ein Holzguß, der ohne irgend welchen weiteren Zusatz hart, wasserdicht und so fest wird, daß er sich gut poliren läßt, und aus dem die verschiedenartigsten Gegenstände gefertigt werden, wie z. B. ein Sommerhut, so leicht wie Papier und unempfindlich gegen jede Witterung. Medaillenabgüsse, Früchte, Blumen, Blätter, mit der zartesten Abformung aller Linien. Die Darstellung dieses Gusses ist bis jetzt noch nicht näher ermittelt.

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von G. Strohmenger, Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am	6. Juni	Segelschiff	Charlotte	von Bremen,
„	7. „	Dampfer	City of Washington	„ Liverpool,
„	7. „	„	Minnesota	„ „
„	7. „	Segelschiff	A. Böninger	„ Rotterdam,
„	7. „	„	Republik	„ Bremen,
„	8. „	„	Herschel	„ Hamburg,
„	9. „	Dampfer	Bremen	„ Bremen,
„	9. „	„	City of Paris	„ Liverpool,
„	10. „	„	Allemania	„ Hamburg,
„	10. „	„	Western Metropolis	„ Bremen,
„	10. „	„	Malta	„ Liverpool,
„	10. „	Segelschiff	J. A. Stammler	„ Havre,
„	10. „	„	Wm. Frottingham	„ „
„	10. „	„	Athena	„ Bremen,
„	10. „	„	Columbia	„ Havre,
„	10. „	„	Victoria	„ Hamburg,
„	10. „	„	Jupiter	„ Bremen,
„	11. „	„	Lizzie Morrow	„ Antwerpen,
„	11. „	„	Rhea	„ „
„	12. „	Dampfer	Amerika	„ Bremen.

Abgehend nach Newyork:

Am	2. Juli	Dampfer	Hecla	von Liverpool,
„	4. „	„	Europe	„ Havre,
„	6. „	„	Concordia	„ Antwerpen.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Agentur zu wenden.

Digitized by Google

München, 29. Juni. In der ersten am 26. Juni abgehaltenen Sitzung der Berliner Zollkonferenz ist von Seite Preußens der Entwurf eines neuen Zollvereinsvertrages nebst Schlußprotokoll vorgelegt worden. (N. v. u. f. D.)

Locales und aus dem Kreise.

Das gestrige Amtsblatt enthält eine magistratische Bekanntmachung, die Ueberwachung der Hunde betr. und eine Zusammenstellung der wesentlichsten Merkmale der Hundswuth.

Die Stelle eines Bezirksarztes 1. Classe zu Schweinfurt ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Hermann Scherber, 19¾ Jahre alt, aus Thierstein, Handlungslehrling bei Kaufmann Herrn Chr. Theod. Richter dahier, ist mit einer bedeutenderen, seinem Handlungshause unterschlagenen Summe flüchtig und wird steckbrieflich verfolgt.

(Eingesandt.) In den fünfziger Jahren wurde den bayer. Schullehrern verboten, Diesterweg's Schriften, besonders dessen Raum- und Sprachlehre ꝛc. zu lesen und darnach zu unterrichten. Einige Lokal- und Distriktsschulinspektionen in einem Regierungsbezirke confiscirten die benannten Werke, wenn sie in den Lehrerbibliotheken vorhanden waren, und brachten dieselben in Gewahrsam. Es wäre nun sehr zu wünschen, daß durch das in Aussicht gestellte Volksschulgesetz, welches ja auf freien Prinzipien basirt werden soll, das frühere Verbot aufgehoben und den treffenden Lehrern, welche die ihnen entzogenen Schriften zum Theil aus eigenen Mitteln angeschafft haben, ihr Eigenthum wieder zurückgestellt würde. Auch könnte es nur im Interesse der Erziehung und des Unterrichtes sein, wenn das neue Schulgesetz die Beiziehung der Schullehrer zu den Schulkommissionssitzungen, wie dies schon der allerhöchste Erlaß vom Jahre 1861 bestimmt und in Erlangen, Nürnberg und andern intelligenten Städten auch Statt findet, für sämmtliche Schulgemeinden in Ausführung brächte.

** Die in Folge der vorjährigen Kriegsereignisse nach Wasserburg verlegte Garnisonscompagnie Königshofen wurde durch Kriegsministerialrescript vom 25. l. M. nach Königshofen in Garnison zurückverlegt.

Am 15. Juli lfd. Jrs. wird in Kleinbeubach eine Telegraphenstation mit gemischtem Dienste dem Verkehr eröffnet.

* Ludwigsbad zählt bis zum 29. Juni 74 Kurgäste.

Bamberg, 30. Juni. In der vergangenen Nacht ist Ehmann von einem bedeutenden Brande heimgesucht worden. Nachts 12 Uhr wurde von dort um Hülfe hier nachgesucht und ging auch sofort eine Spritze dahin ab. (B. N. N.)

Z Würzburg, 30. Juni. Großes Aufsehen erregte hier die vorgestern erfolgte Verhaftung eines dahier in Urlaub befindlichen Lieutenants vom 5. Infanterieregimente, welcher einem hiesigen Schneidermeister, bei dem er sich ein Corsett hatte machen lassen, eine Sackuhr entwendete und dieselbe einem hiesigen Uhrmacher zum Kaufe anbot.

Hr. Carl. M. A. Berninger zu Sulzbach wurde in gleicher Eigenschaft nach Wermerichshausen, Hr. Cooper. Jos. Mich. Girstenbrey zu Binsfeld als Caplan an die Pfarrei ad S. S. Petrum et Alexandrum in Aschaffenburg, Hr. Cooper. Joh. Brückner zu Elsenfeld in gleicher Eigenschaft nach Binsfeld und Hr. Cooper. Gustav Roth zu Hörstein auf die Caplanei dortselbst angewiesen. — Die auf Hrn. Pfarrer J. Hopf in Ernstkirchen gefallene Wahl zum Definitor des Capitels Alzenau erhielt die oberhirtl. Bestätigung. — Instituirt wurde am 18. l. M. Hr. Pfarrvikar Andr. Sopp zu Bürgstadt auf die dortige Pfarrei. — Die Kirchencollecte für Erbauung einer kathol. Kirche mit Pfarrhaus zu Kolbermoor, B.-A. Rosenheim, ertrug die Summe von 644 fl. 52 kr.

Ankündigungen.

Ausschreiben.

Nachdem nach landgerichtlichem Beschluß die Curatel über Georg Seufert, Stiefsohn des verlebten Bierbrauers Joh. Amrhein von Schonungen bei der eingetretenen Volljährigkeit desselben, wegen geistiger Unselbstständigkeit bis auf Weiteres fortzubestehen hat, so wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Georg Seufert ohne Genehmigung seines Curators Lorenz Lohrey von Schonungen lästige Verträge nicht abschließen kann.

Schweinfurt, 21. Juni 1867.

Kgl. Landgericht.
Franz, Ldr.

Rottmann, Aff.

Bekanntmachung.

Der Ertrag der ärarialischen Wiese am wilden Haag auf Hirschfelder Markung zu 2¼ Tagwerke, Bonitätsklasse 17, wird

Mittwoch den 3. Juli l. Js.
Vorm. 11 Uhr

im Bureau des kgl. Rentamts wiederholt verpachtet, wovon zahlungsfähige Liebhaber Kenntniß erhalten.

Schweinfurt den 29. Juni 1867.

Kgl. Rentamt.
Kalbskopf.

Brennholzverstrich.

Donnerstag den 4. Juli, früh 10 Uhr
beginnend, werden in dem städtischen Walde Sailtera

319½ Kftr. Eichen- Schäl-, Prügel- und Astholz,
½ „ Eichen-Prügelholz und
100 Schock Schälholzreisig,

hieraus in der Schmalzgrube stehend:

8½ Kftr. Fichten-Scheit, Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
4 Stockholz und
7 Schock Wellen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schweinfurt den 28. Juni 1867.

Der Stadtmagistrat.
v. Schultes.

Nach dem Willen des Allmächtigen verschied vorgestern Nachts halb 12 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Kresser

dahier in Folge einer Magenkrankheit in seinem nicht ganz vollendeten 52. Lebensjahre.

Diese betrübende Nachricht theilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege mit und bitten um stille Theilnahme.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 5 Uhr statt.

Heute Nacht wurde in der sogenannten offenen Schanz ein Wasserdamm aufgebaut. Wer zur Ermittlung des Thäters Anhaltspunkte zu geben weiß, erhält einen Kronenthaler zur Belohnung. Von wem, sagt die Expedition des Tagblattes.

Postkommunibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
nach Würzburg
von Würzburg
nach Bamberg
von Bamberg
Digitized by Google

Allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Maria

heute früh halb 4 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Juli früh 7 Uhr statt.

Friedrich Tellert und Frau.

Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn widmen wir die traurige Nachricht, nur auf diesem Wege, daß unser liebes Söhnchen

Johannes

Samstag Abends 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Aeltern:

Nikolaus Hofmann und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 5½ Uhr statt.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, die sich bei der Beerdigung unserer innigst geliebten Tochter

Maria

so zahlreich betheiligten, ganz besonders aber dem Herrn Superintendent Tittel für seine erhebende und tröstende Grabrede, den Jugendfreundinnen und Allen, die den Sarg der nur zu früh in die ewige Heimath abgerufenen Freundin mit so schönen Bouquets, Kränzen und Guirlanden schmückten, und den Musikern für ihre Trauermusik unsern herzlichen Dank.

Der allmächtige Gott möge aber Alle vor so herbem Schmerz bewahren!

Königsberg i. Fr., den 30. Juni 1867.

Wm. Engerer und Frau.

Im Verlage von **A. Pockwitz** in Stade ist erschienen:

Deutsche Geschichte

in Biographieen.

Zur Unterhaltung und Belehrung

bearbeitet von

H. Casimir.

In ca. 30 Lieferungen von 4 — 5 Bogen in gr. 8, eleg. geh. à 5 Ngr.

Vorstehendes Werk wird nicht nur eine Abhandlung der deutschen Geschichte enthalten, sondern auch zugleich alle Personen des deutschen Volkes, welche sich in derselben einen Namen erworben haben, sei es durch ihren Einfluß auf die politische Gestaltung oder auf die Cultur des deutschen Vaterlandes, durch Wort oder That, möglichst getreu nach ihrem Character, Leben und ihren Thaten darzustellen sich bemühen. Es dürfte deshalb in der gegenwärtigen Zeit, wo unser deutsches Vaterland einer Wiedergeburt und Vereinigung aller seiner Bruderstämme zu einem großen Ganzen immer mehr entgegen zu gehen scheint, sein Scherflein dazu beizutragen, den deutschen Patriotismus durch Vorführung aller großen Vorbilder unsers Volkes zu beleben und Unterhaltungs- wie Belehrungsuchenden eine angenehme Lectüre gewähren.

Vorräthig in

Carl Wetzstein's Buchhandlung in Schweinfurt.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen bei **Andr. Schilling**, Siebenbrückleinsgasse.

Auf mehrseitiges Verlangen ist bei günstiger Witterung morgen **Nachmittag** mein **Höllenkeller** geöffnet.

Chrv. Glaser jr.

In Nr. 595 ist eine **Schlafstelle** frei.

Auf dem Seudrachshof bei Gerolzhofen ist eine große Partie **Herzkirschen** an den Bäumen zu verkaufen.

Zwei **Badwannen** sind zu verkaufen oder zu verleihen im Steinweg Nr. 553.

Brönner's Fleckenwasser

bei

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Loose

zu der im Monat Juli 1867 stattfindenden **Verloosung gewerblicher Erzeugnisse der Stadt und des Bezirks Kissingen** sind in unserer Expedition **à 1 fl.** zu haben.

Wegen Abreise verkaufe ich meine sämmtlichen **Möbel**, bestehend in 1 Sopha, Sophatisch, Nähtisch, Wachstuchtisch, Komode, Kleiderschrank, Küchenschrank, 2 Bettstatten, 3 Spiegeln, 6 Stühlen, 2 Federmatraßen sowie verschiedene Bilder und Küchengeräthe. Auch ist meine bisherige **Wohnung** zu vermiethen

Böhme, Rittergasse Nro. 62.

Nützlichste und billigste Modenzeitung.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr.

Monatlich zwei Nummern in großem Format à 8 Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale.

Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 150 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache ꝛc.

Die Modenwelt enthält die neuesten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderen Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbst-Anfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch erspart.

Gediegene Einfachheit und solide Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben größter Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorzüge dieser Zeitung.

Seit October 1865 erscheinend, geht die Modenwelt bereits in alle Länder der gebildeten Welt. Es existiren von derselben Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer russischer, polnischer und ungarischer Sprache und noch eine besondere englische Ausgabe für Nord-Amerika. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter. Keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen giebt, eine gleich großartige Verbreitung.

Abonnements auf „Die Modenwelt", pro Quartal 10 Sgr., werden angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Ein **Wohnhaus** dahier, 4 bis 5000 fl. werth, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die hiesigen Hundebesitzer werden aufgefordert, zu der auf **morgen, Dienstag den 2. Juli** angeordneten außerordentlichen Visitation ihre Hunde zur bestimmten Stunde vorzuführen.

Wer seinen Hund dieser Visitation entzieht, hat eine Geldstrafe bis zu 10 fl. zu gewärtigen.

Schweinfurt, den 1. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

In Folge neuerdings getroffener Vereinbarungen mit den Fabrikanten und Transportgesellschaften sind wir in Stand gesetzt, diese Maschinen aus den ersten Fabriken Englands, von **Clayton Shuttlewort & Comp., R. Hornsby & Sons** ꝛc. zu billigsten Preisen und theilweise mit neuen wesentlichen Verbesserungen versehen, zu liefern.

Wir garantiren für gute Leistungen, größte Solidität und können Atteste über mehr als 170 gelieferte Maschinen ertheilen.

Reparaturwerkstätten und Lager von Reservetheilen haben wir in Regensburg und Mannheim, und sind daselbst auch tüchtige Monteurs jederzeit verfügbar.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen sind durch uns ebenfalls vortheilhaft zu beziehen.

Prospekte und Preislisten auf Anfragen gratis.

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

In einer Hauptstraße ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen; auch ist daselbst ein **Lagerhaus** und 2 schöne **Böden**, zu jedem Geschäft **geeignet, zu vermiethen.** Zu erfragen in der Exped.

Eine **Mahlmühle** mit 3 Mahlgängen und Spitzgang, Schwungmühle, nebst sehr schöner Schneidmühle, dann 44 Morgen Aeckerer und Wiesen, 1½ Gerte Hiebholz sind **aus freier Hand zu verkaufen.** Näh. in der Exped.

Ein **möblirtes Wohnzimmer** wird vermiethet Nro. 404.

Der Ertrag eines starken Morgen Wiese ist zu verpachten bei **Anschütz Wittwe.**

In Nro. 660 ist **Stroh** zu verkaufen.

Auf dem Gute Halburg bei Volkach werden zwei tüchtige **Schweizer** gesucht, welche gegen einen guten Lohn sogleich eintreten können.

Georg Ritter, Oeconom.

Ein **Kanarienvogel** ist entflogen; um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. wird gebeten.

Eine gefundene **Uhrkette** liegt gegen Einrückungsgebühren in der Exped. zur Abholung bereit.

Pegelstand.

Den 27. Juni 10" über 0. Den 28. Juni 1' 1" über 0. Den 29. Juni 10" über 0. Den 30. Juni 7" über 0. Den 1. Juli 5" über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 30. Juni vorbeigefahren Leonhard Lenz von Kitzingen mit Ladung Getraide von Regensburg nach Frankfurt. — Am 1. Juli vorbeigefahren Fritz Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Termin-Kalender.

Den 4. Juli.

8 B. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des landesflüchtigen August Sterzbach von Rottenstein, beim k. Lg. Hofheim.
3 N. Grundvermögensverstrich des Kit. Heller von Zeil.
2 N. Desgl. des Joh. Möller von Kothen, in Hs.-Nr. 14 daselbst.
11 B. Desgl. des Lorenz Kestler von Waldberg, im Schulhause.
3 N. Desgl. des Kasp. Kilian von Großrinderfeld, im Gemeindehause.
9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Strumpfwebers Joh. Brenn von Mellrichstadt, beim k. Landgerichte.
8 B. Erster Edikttag im Concurse des Bäckermeisters Kaspar Hermann von Elmann, beim k. Landgerichte.
9 B. Desgl. im Concurse des Viehhändlers Abraham Strauß von Sommerhausen, beim k. Lg.-Ger. Würzburg.
3 N. Grundstücke-Zwangsverstrich des Jakob Seubert von Oberaltertheim, im Gasth. z. Hirschen.
9 B. Schuldenliquidation in der Curatel über den Seemüller Kasp. Vogt von Gräfendorf, beim k. Lg. Gemünden.
10 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Gerbermstrs. Joh. Bapt. Simon zu Aschaffenburg, beim k. Stadtgerichte.
2 N. Wohnhaus- und Grundstücke-Zwangsverstrich des Joh. Bick von Unterschenkbach, im Schulhause.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schulvorwesers Joseph Reiß von Katzenbach, beim k. Lg. Kissingen.
9 B. Bau-, Nutz- und Brennholzverstrich aus k. Rev. Gossmannsdorf, im Gasth. z. Krone.

Getraute.

Am 24. Juni. Heinrich Christoph Schneider, Bürger und Oeconom in Zeilitzheim, mit Jungfrau Margaretha Englert aus Zeilitzheim.

Geborne.

Den 18. Juni. Dem Fruchtmesser Georg Rummert 1 Sohn.

Den 22. Juni. Dem Eisenbahnofficial Alois Holzer von Augsburg 1 Sohn.

Den 29. Juni. Dem Tagl. Wilh. Lutz 1 Sohn.

Verstorbene.

Am 29. Juni. Johannes, Kind des Taglöhners Nicolaus Hofmann; 5 M. 21 T. — J. Gg. Kretzer, Bäckermeister; 51 J. 6 M. 15 T.

Am 1. Juli. Maria Christina, Kind des Metzgermeisters Friedrich Tekkert; 1 J. 6 M. 27 T.

Auswärts Verstorbene.

In Kitzingen Frau Philippine Krieger, prakt. Aerztes-Gattin, 32 J.

In Aschaffenburg Hr. Gg. Mich. Schürger, zuletzt Kaplan in Schweinheim.

In Marktheidenfeld Hr. Lorenz Wilh. Koch, pens. Lehrer, 72 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollich. — Druck und Verlag der Mor. Ch'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staats-bibliothek München
An die Redaktion.

Aschaffenburger Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 155. | Protestantisch: Maria Heimf. | Dienstag den 2. Juli. | Katholisch: Maria Heimf. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Postrat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen nur die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 2. Juni 1286. Schlacht am Hasenbühl bei Worms. Albrecht von Habsburg schlägt und erschlägt Adolfen von Nassau.

Telegraphische Depeschen.

München, 30. Juni. Der Kaiser von Oesterreich hat diesen Nachmittag hier die Nachricht erhalten, daß der Kaiser von Mexiko erschossen wurde; derselbe hat sich deßhalb nicht nach Possenhofen begeben, sondern ist nach Wien zurückgekehrt. — **Wien**, 30. Juni. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, deren Authenticität leider unzweifelhaft ist, wurde der Kaiser Maximilian von Mexiko am 19. Juni erschossen. (N.D.u.f.D.)

Paris, 30. Juni. Der Sultan ist heute hier eingetroffen. Der Kaiser und Prinz Napoleon waren zum Empfange am Bahnhofe anwesend. Der Sultan fuhr mit dem Kaiser und dem Prinzen Napoleon nach den Tuilerien, von wo er sich in die Champs Elysées begab. (B. Z.)

Politische Nachrichten

Schwerin, 25. Juni. Vom 1. Juli an wird hier ein entschieden demokratisches Blatt unter dem Titel: „Schweriner Zeitung" erscheinen. Die Probenummer ist erschienen und bringt das Programm. Durch Freiheit zur Einheit ist die Parole. Nicht geblendet durch Bismarck'sche Erfolge, beklagt sie tief den Ausschluß der deutschen Provinzen Oesterreichs aus dem gemeinsamen Verbande der deutschen Volksstämme, fühlt sich beschämt durch das Preisgeben Luxemburg mit Limburg und ist ernstlich besorgt vor weiteren Demüthigungen.

Der neueste Rio-Dampfer hat folgende Nachrichten aus La Plata überbracht: Die verbündete Armee verharrt in ihrer Unthätigkeit. Man fängt an zu glauben, daß Marschall Caxias die Operationen auf unbestimmte Zeit vertagen werde. Die Revolution ist in der argentinischen Republik wieder ausgebrochen. Die Bundesbehörden von La Rioja sind wieder gezwungen worden, zu fliehen.

Vermischtes.

Herrieden, 30. Juni. Wie ich aus der Beschaffenheit der über Europa befindlichen Luftsäule richtig geschlossen hatte, war die Unterbrechung des schönen Wetters nicht von langer Dauer. Ein hoher Luftberg von Nordwesten brachte uns unter Gewitter erzeugendem Kampfe den von den schmelzenden Eisbergen des nördlichen Polarmeeres erkälteten Passat und stellte das heitere Wetter sogleich wieder her. Obwohl nun in ganz Europa das Luftmeer über dem mittleren Niveau ziemlich hoch steht (Minimum am 27. in Tarifa im südlichen Spanien 765,3mm, Maximum in Greencastle an der Nordspitze Irlands 779,4mm Druck), so läßt sich doch aus den auf der Westseite Europa's befindlichen beiden Extremen des Barometerstandes und der stürmischen Luftbewegung im mittelländischen Meere sowie im Hafen von Gascogne auf keine lange Dauer des heiteren Wetters schließen. Während im centralen und westlichen Europa in den letzten Tagen sehr kalte Witterung herrschte (das Thermometer zeigte Morgens 7 Uhr in Alicante 15,6°, in Madrid 15,2°, in Paris 12,0° mit 15,1° Maximum, in London 11,6°), entfaltete sich im Nordwesten unseres Erdtheiles eine tropische Hitze (Haparanda hatte zu gleicher Zeit 23,6°, Stockholm 23,5°, Petersburg 20,8°, Moskau 19,7°.) — Mitteltemperatur des Juni dahier 19,51° C., (15,61° R.) um 0,30° C. (0,24° R.) über dem 56jährigen Durchschnitt.

Regen, 28. Juni. Heute Nachts 12½ Uhr brach in unserem Markte Feuer aus und legte binnen kurzer Zeit 6 Wohnhäuser in Asche. Durch größte Anstrengungen ist es der hiesigen Feuerwehr, im Vereine mit der Feuerwehr von Zwiesel und Rinchnach mit ihren ausgezeichneten Spritzen gelungen, den Pfarrhof und die Kirche vor den Flammen zu retten. Brandstiftung liegt vor und ist der muthmaßliche Thäter bereits verhaftet worden.

Von der **Abens**, 26. Juni. Gestern zog von der Donau her der Abens entgegen eine gräuliche Wetterwolke, der man es ansah, daß sie Unheil in ihrem Schooße trage. Unterhalb Appersdorf entlud sich dieselbe unter furchtbarem Rollen des Donners und in einigen Sekunden war das ganze schöne Abensthal von Appersdorf bis Lindkirchen von einer Wasserfluth bedeckt, die den größten Schaden machte. Das auf den Wiesen massenhaft liegende Heu wurde fortgeschwemmt, Wägen wurden umgeworfen, in die Häuser drang die Fluth, welche Straßen und Feldwege so überschwemmte, daß die Pferde bis zu den Knieen im Wasser standen. Es war ein förmlicher Wolkenbruch; doch soll es keine Schlossen geworfen haben. — In Ratzenhausen und Umgegend sollen die Feldfrüchte, besonders der schöne Hopfen total durch Hagel vernichtet sein.

Auf den Anhöhen links der Donau hat man, wie die „Landshuter Zeitung" meldet, schon angefangen, Korn zu schneiden.

Handel und Verkehr.

§ **München**, 1. Juli. Am heutigen Tage findet in Paris die feierliche Vertheilung der Preise von der diesjährigen Weltausstellung statt. Das offizielle Verzeichniß der Preisträger wird demnach erst in einigen Tagen mitgetheilt werden können. Aus einer Liste, welche indeß die Köln. Ztg. jetzt schon (doch unter Verwahrung gegen ihre volle Authentizität mittheilt) entnehmen wir aber, daß bis jetzt 106 Medaillen auf Bayern entfallen, während die Preise für mehrere Klassen, z. B. für Landwirthschaft, Gartenbau, erst nach Schluß der Ausstellung werden zuerkannt werden. Goldene Medaillen erhalten in Bayern: Kaulbach in München, Faber in Nürnberg, Steinheil in München, Stadtgemeinde Spalt, Zeltner in Nürnberg, Schwarzmann in München, König & Bauer in Oberzell, Krauß in

Digitized by Google

München, Pfälzische Eisenbahndirection in Ludwigshafen, Sedlmayr in München, Buhl und Jordan in Deidesheim und die Gewerbeschule in Nürnberg.

Frankfurt, 1. Juli. Mit dem heutigen Tage ging die seither Taxis'sche Post in den Besitz der Krone Preußens über. Das taxis'sche Wappen am Hauptpostgebäude wurde heute Morgen abgenommen und das preußische angebracht.

Karlsruhe, 29. Juni. Bei der heutigen stattgehabten Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose sind folgende 10 Gewinne mit je 1000 fl. gezogen worden: Nr. 4299, 53,784, 80,752, 117,482, 172,289, 191,418, 285,156, 295,318, 295,319, 331,509.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 2. Juli. In einem im gestrigen Nürnberger Anzeiger enthaltenen Artikel, überschrieben „Unterfranken" ist, wenn auch nur indirect, der Vorstand hiesiger Stadt, dem die ungetheilte Liebe und Achtung der ganzen hiesigen Bevölkerung im hohen Grade zur Seite steht, auf eine schmähliche, höchst elende Weise angegriffen. Was selbst von den rohesten Völkern heilig gehalten wird, das Familienleben, selbst dieses ist nicht geschont. Wir leben der festen Ueberzeugung, aus dem Munde der ganzen Stadt zu sprechen, wenn wir hiemit über dieses Attentat auf den ersten Bürger unserer Stadt unsere Entrüstung, unsere tiefste Abscheu öffentlich dokumentiren. Allgemein hat sich die Ansicht festgestellt, daß man es hier mit einem fein gesponnenen schwarzen Plan zu thun hat, der nichts Anderes beiweckt, als Zwietracht zwischen der Stadt und deren Vorstand zu säen, den Letzteren selbst der Stadt zu entfremden und damit dem gedeihlichen Aufschwunge hiesiger Stadt hindernd in den Weg zu treten. Der Nürnberger Anzeiger scheint lediglich unbewußt als Werkzeug dieses Planes zu dienen. Die Stadt und deren Vorstand werden sich durch dergleichen boshafte und gehässige Ausfälle nur um so fester aneinander schließen.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 1. Juli rücken die Preußen gegen Prag vor. — Der König von Sachsen befindet sich in Königgrätz. — Die preußischen Vorposten stehen bei Bezdecin. — Der bayerische Gesandte wird von Berlin abberufen. — Am 2. Juli kam eine lange Reihe von Wägen unter Escorte Meiningenschen Militärs mit Montursstücken hier an, um per Eisenbahn nach Mainz verbracht zu werden. — Die Würzburger Landwehr bezieht die Hauptwache. — Proclamation des Königs von Bayern an sein Volk. — Tagesbefehl des Prinzen Adalbert an die bayer. Landwehr. — Bayerische Truppen werden in Coburg einquartirt. Meiningen, Themar und Hildburghausen sind gleichfalls von Bayern besetzt.

Die Taxe des Maskochsenfleisches beträgt pr. Monat Juli für hiesige Stadt 17¾ kr. pr. Pfund.

Bei der Pariser Ausstellung erhielten die Herren Finchy & Münch von hier für ausgestelltes Kinderspielzeug (IV. Gruppe, 39. Classe) die Bronce-Medaille; für ausgestellte chemische Erzeugnisse (V. Gruppe, 44. Classe) Herr Wm. Sattler die silberne Medaille, die Herren Gademann & Co. die Bronce-Medaille; für Material und Vorrichtungen bei Papierfabrikation, Färberei und Druckerei (VI. Gruppe, 59. Classe) die Herren König & Bäuer in Kloster Oberzell die goldene Medaille; für gegohrene Getränke (VII. Gruppe, 73 Classe) der k. Hofkeller, die Herren Warmann & Oppmann in Würzburg die silberne Medaille.

Morgen kommt per Eisenbahn das marmorne Monument, 50 Ztr. schwer, für den bei Kissingen gefallenen Major Rohdewald vom Bataillon Lippe-Detmold hier an und wird gleich weiter befördert, um vor dem 10. ds. noch aufgestellt zu werden.

Der Brand in Eltmann hat glücklicherweise weniger Schaden gethan, als man befürchtete; es sind blos 2 Scheunen abgebrannt.

Wörth, 1. Juli. Gestern Nachmittag entrann gleich unterhalb Klingenberg der hiesige Schiffer Corbin Schellenberger. Derselbe war den von Waldürn kommenden hiesigen Wallfahrern, worunter sich auch seine Frau befand, entgegengefahren, wollte an der Unglücksstelle von dem großen Wallschiffe aus einen Mann mit einem Nachen nach dem Lande bringen, wobei er auf der Rückfahrt gegen das Schiff zu aus dem Nachen stürzte und sofort spurlos in den Wellen verschwand. Das Jammern der diese Scene mit ansehenden Frau, so wie das aller andern Wallfahrer war ein herzzerreissendes. Grablied für den Verunglückten. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden. (Mich. Z.)

Würzburg, 1. Juli. Der wegen Diebstahls, wie bereits berichtet, verhaftete Lieutenant des 5. Inf.-Regiments heißt Labert und wurde derselbe, nachdem er die dem Schneidermeister Dinstühler entwendete Uhr bei Uhrmacher Geiß, die dazu gehörige goldene Kette bei Goldarbeiter Guttenhöfer zum Verkaufe angeboten, auf Requisition des Untersuchungsrichters im Gasthause zur Maustuft nach dem Mittagsstriche von einer Commission der Stadt-Commandantschaft verhaftet und in das Militärgefängniß am neuen Thore abgeführt. Es geht vielseitig das Gerücht, Lieutenant Labert habe bei Annexirung der fraglichen Uhr an Geisteskrankheit (Diebswahnsinn, Kleptomanie) gelitten. Das Richtige wird wohl die Untersuchung herausstellen.

Aus Würzburg wird der „Bayer. Ztg." geschrieben: Die beiden von Seite des polytechnischen Vereins dahier zur Weltindustrieausstellung nach Paris abgesandten Commissäre sind wieder zurückgekehrt. Dieselben haben, wie wir vernehmen, mit trefflicher Auswahl eine Reihe von industriellen Producten dort angekauft. Diese sollen, nachdem sie in einer Vereins-Abendversammlung den Mitgliedern vorgezeigt und erklärt worden sind, in der Kreis-Muster- und Modelle-Sammlung, die der Verein zu verwalten hat, zur Aufstellung gelangen. Ein Theil der erworbenen Muster soll auch schon Veranlassung zur Nachahmung und Verbesserung gegeben haben. Wir möchten mit Bestimmtheit behaupten, daß dieser Vortritt des polytechnischen Vereins nicht ohne wesentlichen Einfluß auf die hiesigen Gewerbetreibenden und Industriellen war, welche sich in nicht unbedeutender Anzahl nach Paris begaben, um die Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der Technik und Industrie aus persönlicher Anschauung dort kennen zu lernen.

Der Postomnibus Ochsenfurt-Röttingen wird nunmehr ans Ochsenfurt um 5 Uhr Nachmittags und aus Röttingen um 4 Uhr früh abgehendet, wonach die Ankunft in Röttingen um 8½ Abends und in Ochsenfurt um 7½ früh erfolgt.

Ankündigungen.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Buben** erfreut.

Schonungen, den 2. Juli 1867.

L. Hurtig und Frau, geb. Sattler.

Eine vollständige **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen bei

Ch. Zorn, krumme Gasse.

Zugleich bringe ich auch mein **Kleiderreinigen** in empfehlende Erinnerung.

Postomnibus
Eilwägen
Eisenbahn-Züge
nach Nürnberg — von Würzburg
nach Nürnberg
von Nürnberg

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Georg Hofmann

nach längeren Leiden heute früh ½5 Uhr in einem Alter von 15 Jahren 6 Monaten aus dieser Welt zu sich abzurufen.

Wir bitten in unserm großen Schmerze um stilles Beileid und bemerken, daß die Beerdigung am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr stattfindet.

Schweinfurt, 2. Juli 1867.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gläubiger-Ladung.

Forderungen an den Nachlaß des am 26. Mai ds. J. dahier verstorbenen Lakirers Johann Adam Simonis sind

Samstag den 20. Juli l. Js.

Vormittags bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen.

Schweinfurt, 28. Juni 1867.

Kgl. Stadtgericht.

Der

Kgl. Stadtrichter: **Schmitt.** Kgl. Einzelrichter: **Scherer,** Ass.

Ein **Fahrbursche** mit guten Zeugnissen kann in einer Brauerei dahier sofort eintreten.

Eine freundliche **Wohnung** ist in Nro. 353 obere Gasse zu vermiethen und könnte auch sogleich bezogen werden.

Stroh ist zu verkaufen in Nr. 855 am Schweinmarkt.

Eine alte **Tabakspfeife** mit Porzellankopf, Jena darauf, wurde vergangenen Freitag vom Seelig'schen Garten bis zum Reininger'schen verloren; um deren Zurückgabe man den Finder gegen Erkenntlichkeit ersucht.

Neyo,

sehr schön, hat im Auftrage zu verkaufen

F. J. Manz, Würzburg.

In Nr. 595 ist eine **Schlafstelle** frei.

Für ein frequentes Tuch- und Schnittwaarengeschäft wird ein gewandter **Verkäufer** gesucht. Franco Offerten erbittet man unter Chiffre **M. G.** Nr. 5 an die Redaktion d. Bl.

Zahnärztliche Anzeige!

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige allen guten Freunden und Bekannten, daß er am 2. ds. Monats hier ankommt und sich einige Tage aufhalten wird. Logis im goldenen Stern, Zimmer Nro. 7 über 2 Stiegen.

J. F. Mastny, Zahnarzt aus Würzburg.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

London.

Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen Preisen durch Süd-Deutschland bis zu ¼ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei **Wilh. Belschner** Nachfolger.

Brönner's Fleckenwasser

bei

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Ein **Mädchen,** welches in der Küche bewandert ist, wird zum sofortigen Dienstesintritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Wirthschaft bei dem am 4. Juli stattfindenden Holzversteich auf Sattleran. Freundlichst ladet ein

L. Wollenberger.

Von dem rühmlichst bekannten

Dr. med. C. G. Koch's

Magenbitter

hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel,** Schweinfurt.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wehler, Ersatzmannsteller.

Zwei möblirte **Zimmer,** ineinandergehend, sind an zwei Herren zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Rothenburger Aussteueranstalt.

(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.

(Bartholomäi-Sonntag.)

Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung; sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen nur bis Ende Juli angenommen werden können.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Termin-Kalender.

Den 5. Juli.

9 B. Zweiter Feilbietungstermin in Concurse des Joh. Straub von Hohenroth, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

4 N. Gartenversteigerung des Joh. Winter von Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Steidle.

8 B. Zweiter Feilbietungstermin in Concurse des Phil. Geisel von Zeilitzheim, beim k. Lgr. Volkach.

10 B. Fischerrechtsverpachtung in der Gellach, beim k. Rentamt Rüttingen.

8 B. Zielversteigerungstermin von Roth, im Notariate zu Mellrichstadt.

2 N. Grundbesitzversteigerung im Concurse des Wm. Röder von Neuwirthshaus, im Lgr. (nicht am 25. Juni.)

9 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Bierausgabers Franz Stumpf von Lützingen, beim k. Bez.-Amte.

11 N. Grundstückeversteigerung des Christoph Gräf zu Schonungen, im Gemeindehause.

2 N. Haus- und Grundstückeversteigerung des Sebast. Kreuzer von Kleinlangheim, auf dem Rathhause.

Beratherdung der Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Tüncher- und Zimmermannsarbeiten zur Erbauung eines Doppelhauses für den Wohnungsbauverein, mittels schriftlicher Angebote im Zimmer des Stadtbauamts.

Digitized by Google

Gold- und Polirleistenrahmen, Photographierahmen, Gardinenbretter und Spiegel in bester Auswahl bei

Nicolaus Ort.

Billigstes illustrirtes Familienblatt!

225,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart. **Auflage 225,000.**

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Das 3. Quartal bringt unter anderen interessanten Beiträgen: E. Marlitt (Verfasser der Goldelse), Das Geheimniß der alten Mamsell (Fortsetzung und Schluß). — Gefängnißleben zur Schreckenszeit. Von Joh. Scherr. — Die Sünden der heiligen Mission. — Ein Besuch in der Herberge der Gerechtigkeit. Von Aug. Becker. — Der Haberfeldtreiber. Erzählung von H. Schmid, u. A. m.

Hierzu nach Belieben apart:

Deutsche Blätter.

Literarisch-politische Feuilleton-Beilage zur Gartenlaube.

Wöchentlich ½ Bogen. Preis 6 Ngr. pro Quartal.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

In einer Hauptstraße ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen; auch ist daselbst ein **Logirhaus** und 2 schöne **Böden** zu jedem Geschäft geeignet, zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein möblirtes **Wohnzimmer** wird vermiethet Nro. 404.

Für eine kleine Familie wird bis zu einem vierteljährigen Termin eine freundliche **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Kammer und Küche ꝛc. ꝛc. gesucht. Nähr. in der Exped. d. Bl.

Louise

zu der im Monat Juli 1867 stattfindenden **Verlosung gewerblicher Erzeugnisse der Stadt und des Bezirks Kissingen** sind in unserer Expedition **à 1 fl.** zu haben.

Kreis-Irren-Anstalt Werneck.

Montag den 15. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr wird eine große Parthie eiserne **Oefen** und verschiedenes altes **Eisen** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zwei **Badwannen** sind zu verkaufen oder zu verleihen im Steinweg Nr. 553.

IDUNA

Lebens-, Pensions- & Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Die **Iduna**, gegründet am 26. April 1854, auf dem Prinzipe der Gegenseitigkeit beruhend und in Folge dessen alle Ueberschüsse an ihre Mitglieder, welche die bedeutende Zahl von circa 70,000 erreicht haben, als Dividenden zurücksetzend, durch Allerhöchste Entschließung mit Concession im ganzen Königreiche Bayern versehen, übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen, schließt ferner Aussteuer-, Leibrenten- und Sterbekasse-Versicherungen jeder Art und bietet den Versicherten durch das Prinzip der Gegenseitigkeit und die bedeutende Zahl ihrer Mitglieder die sichersten Garantien verbunden mit allen nur möglichen Vortheilen und Erleichterungen.

Prospekte, Tarife und Antrags-Formulare sind bei dem unterzeichneten Agenten, welcher sich zu jeder weiteren Auskunftsertheilung und zur Vermittlung von Versicherungsanträgen bestens empfohlen hält, gratis zu haben.

Die Agentur der Iduna.

Schweinfurt a. M., 1. Juli 1867.

Schlag, Tagschreiber am Stadtgerichte.

Amtliche Erlasse.

Andr. Englert von Fuchsstadt hat sich unter Curatel begeben. — Georg Seubert von Bischofsheim, Ldg. Eltmann kam ohne Zustimmung seiner Ehefrau keine lästigen Verträge abschließen.

Auswärts Verstorbene.

In Aschaffenburg Hr. Heinrich Wurzbach, Fabrikant, 72 J.

Verstorbene.

Den 2. Juli. Georg Hofmann, Sohn des Ackermanns Gg. Hofmann, 15 J., 6 M. alt.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57—58
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 33—35
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Rus. Imperiales	fl.	9 45—47
Dollars in Gold	fl.	2 27—28
Preußische Kassenscheine	fl.	1 45—¼

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mönch'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freiex.)

unfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 156. | Protestantisch: Cornelius. | Mittwoch den 3. Juli. | Katholisch: Eulogius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 3. Juli 1450. Johann Keck, Benediktiner zu Tegernsee, stirbt[1] in Rom. Theolog, Redner, Schriftsteller.

*§ Der Zollvereinsvertrag

findet seine Beurtheilung fast nur vom politischen Standpunkte aus und jede Besprechung desselben ruft die Opposition der einen oder der andern Partei hervor. Wenn deshalb auch vorauszusehen war, daß der Artikel in meiner Correspondenz vom 25. Juni (Tagbl. Nr. 153) über den nachträglichen Hinzutritt Bayerns zu dem Vertrage über die fernere Sicherung des Zollvereins Gegenäußerungen hervorrufen würde, so hätte ich doch nicht geglaubt, daß der in Rede stehende Aufsatz Veranlassung zu solch leidenschaftlichen Ausfällen geben könnte, wie sie von den beiden sich gegenüberstehenden äußersten Parteien gemacht worden sind. Der Volksbote kann es nicht entschuldigen, daß Bayern sich herbeigelassen hat, den Vertrag zu unterschreiben; er sieht es dem fraglichen Artikel meiner Correspondenz an, daß er „offenbar aus ministerieller Feder geflossen" ist und glaubt, daß auf Grund desselben die „Versetzung des verantwortlichen Ministers in Anklagestand vollkommen angezeig: wäre." Die Wochenschrift der Fortschrittspartei dagegen hält es für unmöglich, daß „sich in irgend einem Ministerium Bayerns auch nur ein so verbohrter Kopf findet," in dem „diese Hallucination eine Stätte gefunden." Es liefert dieser Umstand nur einen ferneren Beleg zu der oft gemachten Erfahrung, daß man ein für allemal Verzicht darauf leisten muß, gewisse Fragen von extremen Parteien irgend je einer vorurtheilsfreien Beurtheilung unterzogen zu sehen. Es liefert derselbe Umstand einen weitern Beweis dafür, daß jeder Artikel, der auf gleichem Standpunkt mit der Regierung steht, sofort als offiziös oder inspirirt oder aus ministerieller Feder geflossen bezeichnet wird. Ich allein bin für den Inhalt meiner Correspondenz verantwortlich, und wenn ich in derselben bisweilen Notizen bringe, die sich in ihrem Ursprung nur auf amtliche Mittheilungen zurückführen lassen, so befinde ich mich in dieser Beziehung in der nämlichen Lage wie eine Anzahl anderer Correspondenten, welche aus denselben Quellen schöpfen. In dem fraglichen Artikel habe ich über den Zollvereinsvertrag meine eigene Ansicht ausgesprochen, welche ich noch heute habe, denn die plumpen Ausfälle gegen dieselbe haben mich keines Bessern belehrt, und welche mit mir viele Zeitungen theilen, die den angefochtenen Artikel meiner Correspondenz unverkürzt und ohne Zusätze aufgenommen haben.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 1. Juli. Der Kaiser sagte anläßlich der Preisevertheilung: Man kann sagen, daß Völker und Könige gekommen sind, um die Anstrengungen der Arbeit mit dem Gedanken der Persönlichkeit und des Friedens zu krönen. Seien wir stolz, ihnen ein großes, glückliches, freies Frankreich gezeigt zu haben, welches sich nie durch materielle Einflüsse entnerven läßt. Aufmerksame Geister werden errathen haben, daß das nationale Gefühl stets bereit ist, sich für die Ehre des Vaterlandes zu erregen, aber diese edle Empfindlichkeit ist kein Gegenstand zu Befürchtungen für die Weltruhe. Wir haben gezeigt, daß wir aufrichtig wünschen, mit Allen in Frieden zu leben. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 2. Juli. Das Morgenblatt der Berliner Börsenzeitung vom Dienstag meldet, in Paris seien zwischen Preußen und Frankreich bestimmte Abmachungen wegen Nordschleswigs getroffen; Alsen und Düppel verbleiben deutsch. (Fr. J.)

Politische Nachrichten.

München, 30. Juni. Die Mitglieder des von der Kammer der Abgeordneten für den Gesetzentwurf bezüglich der Heeresverfassung gewählten besonderen Ausschusses, bis auf drei, waren gestern zu einer vertraulichen Besprechung hier versammelt; über welche zwar nichts Näheres verlautet, bei dem Umstand jedoch, daß sich die betreffenden Abgeordneten eigens deßhalb hieher verfügten, der Schluß gerechtfertigt sein dürfte, daß es sich um wichtige Fragen gehandelt habe. (K. v. u. f. D.)

§ München, 2. Juli. Das Ende des Kaisers Maximilian von Mexiko ist in der That die erschütternde und doch zugleich romantischste Episode unserer ereignißvollen Zeit. Ein deutscher Prinz, der vordem selbst in dem feindseligen Italien, wo er Statthalter gewesen, Achtung und Sympathie hinterlassen, wird durch dämonische Einflüsse bestimmt, sein Ehrgeiz darangutirt, ein Land zu beherrschen, zu organisiren, zu beruhigen, das in 40 Jahren mehr als 100 Regierungen gehabt, das von Revolution in neue Revolution sich gestürzt hatte, das der permanenten Anarchie anheimgefallen war. Er unterzieht sich der ungeheueren Aufgabe, zugleich jene Grundsätze proklamirend, welche für den Bestand und die Wohlfahrt moderner Staaten unerläßlich sind; er ergreift das Scepter erst, nachdem die allgemeine Stimme der Bevölkerung mit seiner Berufung sich einverstanden erklärt, und dennoch nach nur dreijährigem Ringen für die Befriedigung und für das Heil seines neuen Vaterlandes sieht er von seinen Beschützern sich verlassen, von seinen Freunden sich verrathen, den Staat, den zu regenerieren er gekommen, in die Gewalt jener Parteiführer zurückgegeben, die schon vorher nur als Objekt ihrer Experimentalpolitik ihn gemißbraucht hatten. Er selbst fällt in die Gewalt dieser seiner Feinde und läßt sein Leben für die Sache, die er unternommen, nachdem seine Gemahlin, die Tochter jenes weisen Koburg, der den griechischen Thron verschmäht, die Belgier aber glücklich gemacht hatte, nachdem dies starke, strebsame Weib unter fruchtlosen Versuchen, für das Werk ihres Gatten noch Beistand und Hilfe zu finden, der Verzweiflung und dem Tiefsinn verfallen war. Wahrlich! eine tragische Katastrophe,

Digitized by Google

wie die Weltgeschichte ihrer wenige aufweist, und ein Stoff zu Dramen, welcher dereinst von Dichtern, in der allernächsten Zukunft von der Spekulation geherrig wird ausgebeutet werden. Denn edleres Streben, reinere Absicht, unverschuldete Schuld und tragischeres Ende wird kaum wieder auf der kürzesten Spanne Zeit sich zusammenfinden. —

„Dagbladet" und „Fädrelandet" verlangen, daß Dänemark nur auf Grund der Abtretung von Düppel und Alsen mit Preußen unterhandle und, wenn letzteres darauf nicht eingehen wolle, lieber die ganze nordschleswigsche Frage auf bessere Zeiten, die nicht ausbleiben würden, aufschieben möge.

Vermischtes.

Nürnberg, 1. Juli. Wieder ist ein Unglück, durch einen Sturz aus dem Fenster herbeigeführt, zu beklagen. Der Auditoriatsactuar Herr Swart stürzte in vorvergangener Nacht aus dem zweiten Stock der Deutschhauskaserne auf das Pflaster und fand dadurch seinen Tod. Wahrscheinlich hatte derselbe, aus der Gesellschaft heimgekehrt, am Fenster noch frische Luft schöpfen wollen und war dabei eingeschlafen.

Roth, 1. Juli. Am 25. Juni schlug der Blitz in das Hirtenhaus von Rothaurach, gerieth in die Wohnstube, wo 5 Kinder saßen und machte sich, ohne eines der Kinder zu verletzen und ohne zu zünden, nach mehreren Kreuz- und Quersprüngen durch das Fenster davon. — Vergangenen Samstag brannte dahier ein Haus ab. Die Abgebrannten sind nur wenig versichert. — Gestern wurde eine seit Dienstag vermißte 30jährige Frau im Walde durch 20—30 streifende junge Leute noch lebend aufgefunden; kaum nach Hause gebracht, verschied sie. Die Frau war seit Jahren geistesschwach. — Gestern erkrankte sich auch eine 24jährige Magd in der Nebnitz bei Roth, weil sie sich in gesegneten Umständen befand. (N. Anz.)

* Am 25. v. Mts. schlug der Blitz in die Scheune des Bauern Nic. Geyer zu Oberneuhausen, Bez.-Amts Nehau, und legte dessen sämmtliche Gebäude, sowie die seines Nachbarn Ecb. Wagner in Asche.

** Ein junges, blühendes Mädchen wurde in München am Frohnleichnamstage auf einem Spaziergange von einer Mücke in die Oberlippe gestochen, in Folge dessen sie dieser Tage nach schrecklichen Schmerzen gestorben ist.

Se. Maj. der König hat für die unglücklichen Abgebrannten von Stadt Eschenbach die Summe von 1000 fl. aus der kgl. Kabinetskasse anweisen lassen.

Tauberbischofsheim, 28. Juni. In Sennfeld, Amt Adelsheim, wurde am 25. ds. Nachmittags der 34 Jahre alte Landwirth J. Heilmann, Vater 4 unmündiger Kinder, unter einem Birnbaum, wohin er sich zum Schutze gegen den Regen geflüchtet, vom Blitze erschlagen.

Düsseldorf, 30. Juni. Gestern wurde hierselbst auf der Oberpostdirektion ein Packet geöffnet, welches die schon in Verwesung übergegangene Leiche eines Kindes enthielt. Das Packet war von Crefeld nach Schiefen adressirt, dort aber dessen Annahme verweigert worden.

Der den Gemeinden Sonneberg und Rambach (bei Wiesbaden) durch das Gewitter vom 25. v. Mts. zugegangene Schaden wird auf 45—50,000 fl. geschätzt.

Im nördlichen Schweden, z. B. in Westerbotten, sieht es sehr traurig aus. So berichtet ein dort wohnender Prediger, welcher 67½ Jahre alt ist, und noch nie eine so große Noth gesehen und gehört hat, daß Kinder und Erwachsene zu Dutzenden beerdigt sind und als Nahrung die Rinde der Fichtenhölzer kauen. Andere, welche noch im Besitz von Milch sind, kochen dieselbe mit Baumrindenmehl und Grassamen zu einem Gericht zusammen.

Der Sultan wird bei seinem Aufenthalte in Paris, so gut es sich eben thun läßt, den Gebräuchen seines Landes ganz gemäß leben. Seine Waschungen wird er nur mit Nilwasser machen. Man hat eine große Quantität nach Paris kommen lassen und in einem Bassin des Elysee aufbewahrt. In dem Empfangssaale des Sultans ist eine Art von Schirm aufgestellt. Derselbe ist mit Hunderten von Löchern versehen, was dem Sultan gestattet, seine Gäste zu sehen und mit ihnen zu sprechen, ohne gesehen zu werden.

Handel und Verkehr.

Hr. Staatsminister v. Schlör soll die Absicht haben, auch auf allen größeren Strecken der bayerischen Staatseisenbahnen Retourbillets einzuführen.

Wien, 1. Juli. Bei der heutigen Verloosung der alten Staatsschuld wurden die Serien Nr. 66 und Nr. 68 gezogen. — Bei der 26. Verloosung der Serien des vierprozentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1854 per 50,000,000 fl. CM. wurden nachstehende 22 Serien gezogen, und zwar: Nr. 26, 433, 484, 499, 517, 533, 567, 691, 765, 958, 1238, 1357, 1484, 1738, 2295, 2484, 2724, 3093, 3343, 3646, 3948 und Nr. 3970.

Wien, 1. Juli, Abends. Bei der heute Abend stattgefundenen Auslooosung der 5. W. fl. 100 Eisenbahn-Prioritätslooie von 1858 wurden folgende 15 Serien à 100 Looie gezogen: S. 224 988 1143 1217 1972 1988 2231 2366 3051 3251 3316 3390 3524 3645 und 3925 und fielen bei der sogleich fortgesetzten Prämienziehung auf folgende Looie die beigesetzten hohen Gewinne: S. 3390 Nr. 87 250,000 fl., S. 1217 Nr. 31 40,000 fl., S. 3524 Nr. 96 20,000 fl., S. 3524 Nr. 4 und S. 2231 Nr. 56 je à 5000 fl. — Die Heimzahlung erfolgt planmäßig am 2 Jan. 1868.

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 3. Juli Schlacht bei Königgrätz (Sadowa.) — Benedek sammelt die Trümmer seiner Armee, um sie in Olmütz zu organisiren. — Die hiesige Feuerwehr besteht die Nacht-Feuerwache im ehemaligen Salzmagazine des Rathhauses. — Die Landwehr hält Tag und Nacht Wache auf der Hauptwache. — Die Mitglieder des Magistrats und des Gemeindecollegiums erklären sich abwechselnd permanent im Rathhause. — In Regensburg kommen aus Prag preußische Kriegsgefangene an. — In Fulda rücken Bayern ein. — Gefecht zwischen Bayern und Preußen bei Salzungen. Oberst Allofsser wird verwundet.

Bei dem jüngsten Hauptgebot der Buchbinderinnung rückte Herr Wilh. Giegler als 1. Vereinsvorsteher vor; als zweiter wurde Herr Adam Kämpff und als Ersatzmann Herr Aug. Gumbart gewählt.

Schweinfurt, 3. Juli. Victualienpreise: Frische Butter 24—26 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 10—11 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 24—26 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 40 kr. — 1 fl., Enten 30—36 kr. das Stück, Weichseln 3—4 kr., Kirschen 3 kr. das Pfund (206 Körbe.) Auch sog. Monatskartoffeln, jedoch in sehr geringer Menge, gab es heute auf dem Markte.

Schweinfurt, 3. Juli. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 22 fl. 1 kr. — 25 fl. 8 kr., Korn 18 fl. 40 kr. — 21 fl., Haber 9—10 fl. 24 kr. der Schäffel.

Erledigt: die israelitische Religionslehrstelle in Gnodstadt, Distr.-Schulinsp. Remlingen, mit 218 fl. Ertrag.

Fleischtaxe für den Monat Juli. Würzburg. Ochsenfleisch per Pfd. 17½ kr. I. Tax-Distrikt 17 kr. Schweinfurt 17½ kr. II. Tax-Distrikt 17½ kr. Aschaffenburg

Digitized by Google

18½ kr. III. Tar-Distrikt 18 kr. Mittenberg und IV. Tar-Distrikt 17½ kr.

* Nächsten Sonntag beginnt in der Industriehalle am Bahnhofdamm zu **Kissingen** die Ausstellung der für die Verloosung bestimmten gewerblichen Erzeugnisse der Stadt und des Bezirks Kissingen. (Loose zu 1 fl. sind fortwährend in unserer Expedition zu haben. Red. d. Tagbl.)

Kissingen, 3. Juli. Die heute ausgegebene Nummer 84 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 3345 Badegästen auf. — Gestern gegen 6 Uhr Abends schlug der Blitz in benachbarten Aura inmitten des Ortes in einem Birnbaum ein und zerschmetterte denselben fast gänzlich. Der Schlag war so heftig, daß die Splitter in einem großen Umfange umhergeschleudert wurden.

Gestern Vormittags ward die diesjährige Sitzung des unterfränkischen Landrathes durch Se. Exc. den Hrn. Regierungspräsidenten Freiherrn v. Zuhlheim eröffnet. Nach den zur Vertheilung an die Mitglieder des Landrathes gelangten Propositionen der k. Regierung entziffern die Kreisausgaben für das Jahr 1868 223,184 fl. 33 kr. 2 dl., nämlich: Erhebung und Verwaltung der Kreisfonds: 2728 fl. 13 kr. Bedarf des Landraths: 2300 fl. Erziehung und Bildung: 112,781 fl. 11 kr. 2 dl., (darunter für die deutschen Schulen 104,855 fl. 51 kr. 2 dl.) Industrie und Kultur: 48,262 fl. 56 kr. Gesundheit: 33,700 fl. Wohlthätigkeit: 4800 fl. Straßen- und Wasserbau: 15,500 fl. Allgemeiner Reservefond: 3112 fl. 13 kr. Diese Ausgaben werden gedeckt durch 86,751 fl. 55 kr. 2 dl. an Zuschüssen aus der Staatskasse und 136,432 fl. 38 kr. an Kreisumlagen. — Das Steuer-Prinzipale für das Jahr 1868 besteht in dem Antheile des Regierungsbezirkes an derjenigen Gesammt-Summe der direkten Steuern, deren Erhebung durch das Budget und das Finanzgesetz für ein Jahr der 9. Finanzperiode bestimmt werden wird. Vorbehaltlich dieser gesetzlichen Bestimmungen und allenfallsiger Ab- und Zugänge beträgt pro 1868 das gesammte Steuerprinzipale: an Grundsteuer 726,923 fl. 45 kr. an Hausteuer 89,045 fl. 58 kr. 1 dl., an Gewerbsteuer 136,913 fl. 7 kr. 1 dl., an Kapitalrentensteuer 85,886 fl. 59 kr. 1 dl., an Einkommensteuer 32,143 fl. 25 kr. 2 dl., in Summa 1,070,913 fl. 15 kr. 1 dl. und sohin ein Steuerprozent 10,709 fl. 8 kr.

Dem Herrn Stadtpfarrer J. B. Bauer zu Eltmann, welcher 29 Jahre die Stelle eines Distriktsschulinspectors bekleidet hatte und nunmehr auf sein Ansuchen von derselben entbunden wurde, veranstalteten die Lehrer des Bezirks Eltmann am 25. v. Mts. eine Dankfeier, wobei demselben als Zeichen steter Erinnerung eine silberne Dose mit passender Inschrift überreicht wurde.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: dem Major und Commandanten des Landwehrbataillons Aschaffenburg, Andreas Eckert, das Ritterkreuz erster Classe des Verdienstordens vom heil. Michael zu verleihen.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, die sich bei der Beerdigung unseres geliebten Töchterchens

Maria

betheiligten, den tiefgefühltesten Dank.

Friedrich Tellert
und Frau.

Bekanntmachung.

In Folge heute eingetroffener Mittheilung des General-Commandos Würzburg vom 1. l. Mts. findet die auf Freitag den 5. ds. Mts. anberaumte Verstellerung der Militärbadehosen am Turnplatze nicht statt.

Schweinfurt, 3. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Dr. med. Hoffmann's weißer

Kräuter-Brust-Syrup.

Nachstehendes Schreiben überreiche ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Im Herbst vor. Js. hatte ich mir auf der Reise durch Erkältung ein sehr hartnäckiges Brustleiden zugezogen, wogegen ich Mancherlei angewandt hatte, doch alle Mittel blieben ohne Erfolg. Nachdem ich einige kleine Flaschen des berühmten Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrups, welchen ich bei Herrn Paul Schmidt in Gera kaufte, angewandt hatte, war mein Uebel gänzlich gehoben, so daß ich nun wieder wohl und munter, bin und kann ich dieses Mittel jedem Brustleidenden auf das Angelegentlichste empfehlen.

Gera, 10. Januar 1864.

Fritz Steinberg aus Dorste.

Für Schweinfurt hält Lager in Flaschen à 27 und 54 kr. Herr **Christian Käppel**, Eck der Keßlergasse.

Unterm Heutigen habe ich meine Praxis dahier eröffnet.

Nürnberg den 3. Juli 1867.

Dr. Stapf, k. Advokat.

Wohnung: bei Herrn Kaufmann **Engelhard** am Markt, zunächst des schönen Brunnens.

Gerüstet

ist nicht jeder Zahnleidende mit einem sichern Mittel gegen seine furchtbaren Schmerzen. Dank der Wissenschaft und den unermüdlichen Forschungen des berühmten Chemikers, Herrn Apotheker Bergmann in Paris, Nr. 70, Boulevard Magenta, dem es gelungen ist ein Mittel zu erfinden, genannt **Zahnwolle***), welches jede Art Zahnschmerz sofort stillt, ohne den kranken Zahn zu berühren, nur durch Einathmung des Dampfes. Dieses köstliche Specificum, welches kürzlich Patent auf 15 Jahre erhalten hat, ist für wenig Geld in fast allen Apotheken der Welt und bei den berühmtesten Specialisten zu finden und kann nach langjähriger Erfahrung aus vollster Ueberzeugung angelegentlichst empfohlen werden.

*) Depot bei Apotheker **Dr. Thiel** in Schweinfurt, in den Apotheken zu **Kitzingen** und **Kissingen**. Preis 9 Kreuzer.

Ein **möblirtes Zimmer** mit Nebenzimmer ist sogleich an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Georg Belschner, Spitalgasse.

Weißen **Farin** zum Einmachen von Früchten per Pfd. **16 kr.**

G. L. Messelhäuser.

Auswanderer nach Amerika

befördern die Herren **Carl Pokrantz und Comp. in Bremen** mit schönen und großen dreimastigen **Segelschiffen erster Classe**, sowie mit den regelmäßig nach New-York abgehenden vorzüglichen **Post-Dampfschiffen**.

Zu Abschlüssen von Ueberfahrts-Verträgen, sowie zu **Auszahlungen** auf alle **amerikanische Hauptplätze** empfiehlt sich Agent

Ernst Kämpf, (Firma G. H. Beck),
in Schweinfurt, (Steinweg 358).

Pränumerationen

auf die eben begonnene 2. Hälfte des laufenden Jahrganges 1867 der

vereinigten Frauendorfer Blätter,
herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern,

werden zum geringen Preis von 1 fl. 16 kr. für 26 Nummern fortwährend von sämmtlichen Postanstalten angenommen. Im Buchhandel halbjährlich 1 fl. 12 kr. Gegen Nachbezug des 1. Semesters, mitzin gegen Bestellung des completen Jahrganges wird die prachtvolle **Samen-Prämie**, bestehend aus 18 höchst interessanten Artikeln für Garten und Feld auf frankirtes Adverlangen nachgeliefert. Es befindet sich hierunter der neue merkwürdige **Delawara-Weizen aus Australien** und das schnellwachsendste aller Futterkräuter, die **Ceratochloa australis**, beide zur Herbstsaat geeignet.

Wir ersuchen um recht zahlreiche Aufträge.

Frauendorf, Post Wilshofen in Niederbayern.

Redaktion und Verlag der vereinigten Frauendorfer Blätter.

Offene Stelle.

Bei dem k. Landgerichte dahier erledigt sich bis zum 1. August ds. Js. die Stelle eines zweiten **Tagschreibers** mit dem Monatsbezuge von 25 fl.

Bewerber wollen sich mit dem Nachweise darüber, daß sie im Hypothekenwesen bewandert sind, baldmöglichst an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Haßfurt, 2. Juli 1867.

Gerber, k. Landrichter.

Ihrem lieben Freunde **C. A.** bringen zum heutigen Geburtstage die herzlichsten **Glückwünsche**

C. B. C. W.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der **Adlerapotheke.**

Eine freundliche **Wohnung** ist in Nro. 358 obere Gasse zu vermiethen und könnte auch sogleich bezogen werden.

Für ein frequentes Tuch- und Schnittwaarengeschäft wird ein gewandter **Verkäufer** gesucht. Franco Offerten erbittet man unter Chiffre **M. G.** Nr. 5 an die Redaktion d. Bl.

Eine zuverlässige gewandte **Kellnerin** sucht

Chr. Fr. Stremel.

Zwei möblirte **Zimmer**, ineinandergehend, sind an zwei Herren zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Einmarinirter Mainfisch bei

Alex. Schubert.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Begleitung unseres lieben Kindes

Johannes

zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Möge der Allmächtige sie vor solchen Fällen behüten und bewahren.

Nikolaus Hofmann und Frau.

Ein möblirtes **Wohnzimmer** wird vermiethet Nro. 404.

Einige **Koffer** stehen zum Verkaufe; wo sagt die Exped. ds. Bl.

Ein schwarzes glattháriges kleines **Schoos-hündchen** mit spitzen Ohren, 2 weißen Tupfen an den Augen, weißem Bauch und weiß und gelben Füßen hat sich verlaufen; man bittet um Rückgabe gegen Belohnung am Zeughaus Nro. 708.

Loose

zu der im Monat Juli 1867 stattfindenden **Pferdelosung** gewerblicher Erzeugnisse der **Stadt und des Bezirks Kissingen** sind in unserer Expedition **à 1 fl.** zu haben.

Ein hiesiges Geschäft wünscht einen jungen Mann, der eine tüchtige Schulbildung genossen hat, unentgeltlich in die **Lehre** zu nehmen; Kost und Wohnung außer Hause; Lehrzeit 4 Jahre. Näheres durch die Exped. ds. Bl.

In der **Morich'schen** Buchdruckerei zu haben:

Ankunft und Abgang
der Bahnzüge in Schweinfurt vom 15. Mai 1867 an nebst
Anschluß der Posten
hier und in der Umgebung ꝛc.
Preis 1 kr.
Desgl. **Fahrtenplan-Büchlein** à 6 kr.

Termin-Kalender.

Den 6. Juli.

9 B. Passivenliquidation gegen die Nachlaßmasse des Alexander Borst von Heidingsfeld, beim k. Notar Grimm zu Würzburg.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. Juni	Weizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haser. fl. kr.
Nürnberg	29.	„	22 37	17 51	14 30	9 36
Amberg	28.	„	22 17	17 42	— —	9 22
Ansbach	29.	„	23 13	18 8	— —	8 14
Weißenburg	29.	„	22 35	18 14	13 12	9 25
München	28.	„	21 50	17 3	15 6	8 26
Fürth	28.	„	24 57	17 48	— —	9 12
Dinkelsbühl	26.	„	23 22	18 42	13 17	8 88
Wasserburg	26.	„	22 43	15 12	— —	6 24
Donauwörth	26.	„	21 51	18 47	12 40	8 56
Passau	25.	„	— —	16 31	— —	7 42

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) An die München

Bayweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 157. | Protestantisch: Ulrich. | Donnerstag den 4. Juli. | Katholisch: Udalrikus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 4. Juli 1789 gestorben Johann Eucharist Freiherr von Obernaur, Geschichtschreiber und Raumismatiker.

Telegraphische Depeschen.

München, 3. Juli. Glaubwürdige Nachrichten aus Wien melden, daß die Reise des Kaisers von Oesterreich nach Paris auf unbestimmte Zeit aufgeschoben, aber keineswegs aufgegeben ist.

Dresden, 2. Juli. Der Hof legt dreiwöchentliche Trauer für den Kaiser Maximilian an. Bei Lugau ist gestern ein Kohlenschacht von 120 Ellen Tiefe zusammengestürzt, wodurch über 200 Arbeiter verschüttet wurden, für deren Rettung wenig Hoffnung besteht. (K. v. u. f. D.)

Paris, 3. Juli. Die „Presse" meldet: Der Tod Maximilian's bestätigt sich; der Hof legt eine 21tägige Trauer an; es scheint sicher, daß der Kaiser von Oesterreich nicht nach Paris kommt. Der „Moniteur" hofft noch auf eine authentische Depesche, durch welche die schmerzliche Todesnachricht widerlegt würde. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

* München, 3. Juli. Die Festungseigenschaft Landau's wird nur in beschränkter Weise aufgegeben, und der Ort als fester, sturmfreier Depotplatz erhalten werden. In diesem Sinne ist die neulich gemeldete Abrüstung zu verstehen.

Der „Gbf. Ztg." schreibt man von Berlin: Der Vorstand des Nationalvereins, der dieser Tage hier versammelt war, hat beschlossen, den Ausschuß auf Ende September hierher zu berufen, um dann wegen der Zukunft des Vereins entscheidende Beschlüsse zu fassen. Es handelt sich nur noch um die Art und Weise, wie der Verein sich auflösen, beziehungsweise in eine neue Organisation der Nationalpartei übergehen soll. Voraussichtlich wird eine letzte Generalversammlung nach Hannover oder Kassel geladen werden, um unter die Entschließungen des Ausschusses ihr Siegel zu drücken.

Unser Florentiner Correspondent weist wiederholt darauf hin, daß die Zustände an der römischen Grenze nicht mehr lange haltbar seien und daß Alles auf baldige Lösung hindränge. Verschiedene andere Anzeichen, welche vorliegen, stellen ebenfalls eine baldige Krisis in Aussicht. (F.-B.)

Vermischtes.

** Die Kriegslastenausgleichungs-Commission hat am 1. Juli die Prüfung und Festsetzung der Liquidationen für den Regierungsbezirk Oberfranken beendet und hat sich am 2. zur Fortsetzung ihrer Thätigkeit nach Nürnberg begeben. Die für Oberfranken eingewiesene Summe beträgt 483,470 fl. 43¾ kr.

*** Laut Telegramm des bayer. Consuls in Paris ist den HH. Pabst & Lambrecht in Nürnberg die silberne Medaille zuerkannt worden; also die Nachricht der Bayer. Ztg., die von einer bronzenen spricht, falsch.

Passau, 30. Juni. Dem Vernehmen nach sind vergangene Nacht in Suben am Inn 14 Häuser sammt der dortigen Strafanstalt abgebrannt.

Straubing, 1. Juli. Bei der gestrigen Fronleichnamsnachfeier in Falkenfels wurde ein Maurergeselle in dem Augenblicke, als er einen Böller abschoß, von einem Stück desselben getroffen und getödtet.

Nächster Tage wird in Frankfurt a. M. eine Anzahl Knaben vor dem Zuchtpolizeigericht abgeurtheilt werden, welchen bei 50 Diebstähle, theilweise unter erschwerenden Umständen, zur Last gelegt sind.

Karlsruhe, 30. Juni. Der Gemeinderath von Karlsruhe zeigt an, daß für jeden Gulden der Steuerpflichtigkeit 17 kr. als Kriegsumlage für 1866 erhoben werden.

Ein in Mainz schon wieder vorgekommener Fall, daß einem Arbeiter in einer Wirthschaft von einem Soldaten der Kopf gespalten ist, erinnert von Neuem an die dringende Nothwendigkeit, daß das Waffentragen außer Dienst untersagt werde.

Auch in Camburg a. d. S. hat die Trichinenkrankheit ein Opfer gefordert: Der dortige prakt. Arzt, Dr. med. C. L. Müller, Bruder des Schriftstellers Müller von der Werra, erlag derselben am vergangenen Johannistage. Bei einem ärztlichen Besuche auf dem Lande hatte er ein Stück Cervelatwurst verzehrt, welches ihm nun den Tod gebracht hat.

In Gera hat die Crinoline ein Opfer gefordert, indem sich ein bejahrter Mann, ein Advokat, auf der Straße in die Reifen der Crinoline eines vor ihm gehenden Mädchens so unglücklich verwickelte, daß er fiel, den Arm brach und an den Folgen dieses Bruches, der brandig wurde, starb.

Bei der am 27. d. in Siegnitz stattgefundenen Illumination hatte ein dortiger Kürschnermeister die in einen Hermelinmantel eingehüllte Büste des Königs Wilhelm in sein Schaufenster gestellt, unter welcher sich folgendes Transparent befand: „Einen solchen König muß man warm halten."

Am 27. Juni fand die erste Probe des Monstre-Concerts statt, das Donnerstag den 4. und dann Sonntag den 7. Juli im Industriepalaste der elysäischen Felder gegeben werden soll. Es wirken in demselben an 1300 Instrumente, worunter 420 Geigen, Violen, Violoncelle und Kontrabässe, sowie 1500 Sänger und 800 Sängerinnen, welche den Pariser Gesangvereinen und Theatern angehören, mit. Es kommen u. A. Chöre von Händel und Gluck, daneben aber auch zwei neue Kompositionen von Rossini, eine Hymne an Frankreich und eine Hymne an den Kaiser zur Aufführung.

Turin, 29. Juni. Im verflossenen Jahre wurden nicht weniger als 1 Mill. 318,705 Franken von den

Digitized by Google

Verrechnern der Staatsgelder veruntreut. Der Bericht der Oberrechnungskammer an das Parlament enthält diese erschreckende Thatsache. Die gestohlene Summe vertheilt sich auf 110 Kassenbeamte und vielleicht auf ebensoviel Diebsbeschützer.

Handel und Verkehr.

§ Der Socialgesetzgebungsausschuß hat die Redaction des Entwurfes eines Gewerbegesetzes, wie sich derselbe nach den Beschlüssen des Ausschusses gestaltete, vollendet und der Druck der Sitzungsprotocolle ist im raschen Fortgange begriffen.

Kurhessische Thlr. 40-Loose. Ziehung am 1. Juli. Hauptpreise: Nr. 140,536 a Thlr. 36,000. Nr. 145461 a 8000 Thlr. Nr. 165795 a 4000 Thlr. Nr. 23583 a 2000 Thlr. Nr. 1021 und 6570 a 1500 Thlr. Nr. 123194, 136633, 149963 a 1000 Thaler.

(Preußische Friedrichsd'ors.) Die Bank- und Handelszeitg. erinnert an eine Bekanntmachung der königlichen Münzdirection, welche am 12. Januar 1863 zur Berichtigung vieler Irrthümer bekannt machte: daß von den in dem Zeitraum von 1737 bis 1855 geprägten preußischen Friedrichsd'ors nur allein ein kleiner Theil während des siebenjährigen Krieges unterhaltig ausgegangen und bereits durch das Münzedict vom 29. März 1764 wieder einberufen ist. Diese, jetzt nur noch in sehr geringer Anzahl unter der Bezeichnung „Mittel-Friedrichsd'or" vorkommenden Goldmünzen tragen eine der Jahrzahlen 1755, 1756, 1757 oder 1759 und das Münzzeichen A. — Mit den Jahrzahlen 1755, 1756, 1757 und 1758 sind aber auch vollhaltige Friedrichsd'ors ausgeprägt, von welchen sich die Mittel-Friedrichsd'ors im Allgemeinen durch die größere Dicke, die rothe Farbe, vorzüglich auf den abgerieb enen Stellen, wie auch durch ein größeres Gepräge unterscheiden. Diese i. g. Mittel-Friedrichsd'ors haben, wenn sie vollwichtig sind, einen Goldwerth von 3 Thlr. 27 Sgr. Courant, wofür sie bei der Münze eingelöst werden. Alle übrigen preußischen Friedrichsd'ors werden in allen preußischen Cassen zum vollen Werthe mit 5 Thlr. 20 Sgr. Cour. angenommen, insofern sie nicht durch eine erkennbar absichtliche oder gewaltsame Beschädigung am Gewicht eingebüßt haben.

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 4. Juli kamen drei Feldspitäler zur Einquartierung hier an. — Bei Würzburg wird eine Schiffbrücke gebaut. — Preußen lassen sich in Tann sehen. — Gefecht bei Dörf (Kaltennordheim.) — Verwundete treffen in Bamberg, Meiningen, Lichtenfels ꝛc. ein. — Preußen rücken in Nassau ein. — Der König von Sachsen trifft in Wien ein. — Benedek wird des Obercommandos entsetzt. — Die Generale Clam-Gallas und v. Henikstein werden vor ein Kriegsgericht geladen. — Wilde Flucht daher. Cuirassiere und Ulanen von Gersfeld nach Münnerstadt, Schweinfurt, Würzburg, Hammelburg, Gemünden ꝛc.

(Eingesandt.) Rückblicke auf das vorige Jahr. Am 4. Juli flüchteten mehrere bewaffnete wohlhabende Bauern von Großeibstadt mit und ohne Frauen auf den sog. Judenhügel im Habgebirge, um sich vor den gefürchteten Preußen zu verbergen.

Unsere diesjährige Traubenblüthe war vom schönsten Wetter begünstigt und kann nunmehr auch in den geringeren Lagen als beendigt erachtet werden.

Hammelburg, 2. Juli. Bei dem gestern Abend stattgehabten Gewitter scheuten plötzlich die vor einen schwer beladenen Heuwagen gespannten Pferde eines hiesigen Bürgers, in Folge dessen der Wagen derart wider die auf der Brücke aufgestellte steinerne Statue des hl. Johannes v. Nepomuk fuhr, daß dieselbe vom Postamente herab in die Saale gestürzt wurde. — Am 14. Mai wurde, wie wir l. Z. meldeten, in dem benachbarten Wetterfeld, l. Bezirksamts Gemünden, ein der Wuth dringend verdächtiger Hund getödtet, welcher nicht nur mehrere Hunde abgerauft, sondern auch einige Kinder gebissen hatte. Auf von der einschlägigen Behörde ergangene Weisung wurden alsbald die abgerauften Hunde eingesperrt und unter thierärztliche Aufsicht gestellt. Nachdem nun schon ca. 6 Wochen vergangen waren, und die an den betreffenden Hunden angestellten Beobachtungen durchaus nichts Verdächtiges ergeben hatten, wurde deren Rückgabe an die Eigenthümer gestattet. Einer dieser Hunde verfiel aber kurz nach seiner Ankunft der Wuth und mußte sofort getödtet werden, nachdem er vorher leider schon seinen Herrn und ein Pferd gebissen hatte. — Es sind in Folge dessen die strengsten Maßregeln getroffen worden.

Miltenberg, 2. Juli. Eine von der „Mildenburg" dahier wehende schwarze Fahne verkündet das soeben 11¼ Uhr erfolgte Hinscheiden ihres 9jährigen Besitzers, des vormals herzoglich nassauischen Archivrathes Habel, nach kurzem aber höchst schmerzhaftem Krankenlager in seinem 74. Lebensjahre. Der Vollendete wendete Alles auf, um sein schönes Besitzthum nicht nur da, wo der Zahn der Zeit sich zeigte, in gleichem alterthümlichen Style zu festigen, sondern auch seinen reichen Sammlungen an Alterthümern und Kunstschätzen aller Art würdige Räume zur Aufstellung zu schaffen, die von Freunden der Kunst und einer schönen Natur von nah und fern häufig besucht wurden. So hat denn der Tod den „letzten deutschen Burgherrn", wie ihn der Dichter Ludwig Storch bezeichnet, seinen Freunden und Verehrern auf immer entrissen. (Aich. Z.)

Würzburg, 2. Juli. Den 22. Juli werden die Bischöfe Bayerns in hiesiger Stadt eine Zusammenkunft haben, wie dies in den beiden Vorjahren in anderen Städten stattgefunden hatte. (N. W. Z.)

Würzburg, 2. Juli. In den Sammlungen des historischen Vereins dahier sind jetzt als Geschenk der königlichen Stadt- und Festungskommandantschaft Erinnerungsstücke an den vorjährigen Bundesfeldzug zur allgemeinen Besichtigung öffentlich ausgestellt. Es sind dies eine große Scheibe von geschmolzenem Waffenmetall vom Zeughausbrande auf Marienberg am 27. Juli 1866, dann von sämmtlichen unterfränkischen Schlachtfeldern von den Bayern erbeutete preußische Waffen, Säbel, Helme, Tornister, Spitzkugeln und Granaten. An jedem einzelnen Stücke ist ein Zettel, worauf der Kampfplatz und der Datum angegeben sind. Ist die Besichtigung dieser Sachen schon für uns interessant, die wir diesen unseligen Krieg mit durchmachen mußten, so wird sie noch Jahren für unsere Kinder und Enkel auch von historischem Interesse sein.

Würzburg, 3. Juli. Das deutsche National-Theater der Gymnastik des Professors John aus London unter Direction des Hrn. M. Hirsch, besucht die bevorstehende Messe mit einer aus 32 Personen bestehenden Gymnastiker-Equilibristen-Athleten-Turner-Ballet- und Nationaltänzer-Gesellschaft. (N. W. Z.)

Landraths-Sitzung vom 2. Juli. Eröffnung des Landraths für den Kreis Unterfranken durch den k. Regierungspräsidenten Freiherrn v. Zu-Rhein, welcher Vormittags 10 Uhr in der Versammlung der Landräthe erschien, nach vorheriger Beeidigung eines neu eingetretenen Landrathsmitgliedes das Wort nahm und in einer sehr ergreifenden Rede der Heimsuchungen gedachte, mit welchen der unterfränkische Kreis durch die Kriegsereignisse, verschiedene Seuchen u. A. so schwer betroffen wurde. Nachdem Se. Excellenz sich

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

in einem ½stündigen Vortrage über alle Verhältnisse, welche dem Landwesen zur Berathung unterstellt werden, verbreitete, erklärte er den Landrath für eröffnet und brachte ein dreimaliges Hoch auf Se. Maj. den König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Als Landrathspräsident wurde hierauf Hr. Universitäts-Professor Dr. Gustner und zum Secretär Freiherr v. Truchseß gewählt. Alterspräsident geistlicher Rath Hr. Dr. Schmitt berührte noch in warmen Worten die verdienstvollen Leistungen und Wirksamkeiten unseres hochverehrten Regierungspräsidenten während der verhängnißvollen Kriegsperiode und brachte denselben für seine aufopfernde und unermüdliche Thätigkeit, welche er stets für den Kreis Unterfranken so erfolgreich an den Tag legte, gleichfalls ein Hoch aus. (W. Abbl.)

München, 3. Juli. Die von der Kriegslasten-Ausgleichungs-Commission bis Ende Juni ds. Js. zur Auszahlung angewiesenen Entschädigungssummen für Leistungen aller Art an verbundete und feindliche Truppen, wie für die durch Kriegsoperationen herbeigeführten Beschädigungen an beweglichem und unbeweglichem Eigenthume entfielen im Ganzen den Betrag von 3,545,628 fl. 24½ kr. und vertheilen sich für unseren Kreis wie folgt: Die Städte Aschaffenburg 271,251 fl. 54 kr. Schweinfurt 17,280 fl. 21 kr., Würzburg 228,420 fl. 8 kr.; dann die Bezirke Aschaffenburg 251,455 fl. 32½ kr., Alzenau 31,432 fl. 20½ kr., Brückenau 74,166 fl. 6½ kr., Gemünden 118,216 fl. 25 kr., Gerolzhofen 1312 fl. 5 kr., Hammelburg 993,534 fl. 52 kr., Marktheidenfeld 201,272 fl. 54½ kr., Hafurt 1995 fl. 52 kr., Karlstadt 71,176 fl. 50 kr., Kitzingen 14,494 fl. 4½ kr., Königshofen 986 fl. 28½ kr., Kissingen 258,182 fl. 40½ kr., Lohr 104,543 fl. 33½ kr., Mitten-berg 183,308 fl. 11 kr., Neustadt a. S. 3017 fl. 11½ kr., Obernburg 136,659 fl. 39½ kr., Ochsenfurt 177,438 fl. 52½ kr., Schweinfurt 25,473 fl. 38 kr., Volkach 4987 fl. 7 kr. und Würzburg 604,609 fl. 46 kr., Summa 2,990,030 fl. 59½ kr.

Erledigt die Stelle eines zweiten Hilfslehrers an der Präparandenschule zu Neustadt a. d. S. mit einem Gehalte von 350 fl. nebst freier Wohnung.

Ankündigungen.

Liederkranz.

Die Mitglieder des Vorstandes und activen Ausschusses werden ersucht, sich heute Abend bereits um **8 Uhr** zu einer Vorbesprechung im Locale einzufinden.

Der Gesellschaftsdirektor.

Eine freundliche **Wohnung** ist in Nro. 358 obere Gasse zu vermiethen und könnte auch sogleich bezogen werden.

Bekanntmachung.

Am Montag den 15. Juli ds. J., früh 9 Uhr anfangend, werden bei dem städtischen Pfandamte dahier die in den Monaten Januar, Februar und März 1866 von Nro. 7863 bis 9530 eingesetzten und bisher nicht ausgelösten Pfänder, bestehend in Kleidern, Weißzeug, Gold- und Silberwaaren, Uhren ꝛc. der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Als letzter Auslösungstermin wird Freitag der 12. Juli bestimmt.

Schweinfurt, den 24. Juni 1867.

Das städtische Pfandamt.

Fürst. Heym, Gschr.

Mehrere Morgen **Mainwiesen** auf Schweinfurter und Grafenrheinfelder Markung sind zu verpachten bei

Heinrich v. Seguin.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Bezirksthierarztes für den Distrikt Hammelburg ist in Erledigung gekommen.

Dieselbe ist mit einem ständigen Bezuge von jährlich 100 fl. aus der Distriktskasse, dann der Hunde-Visitationsgebühren-Antheile verbunden, welch Letztere im Jahre 1866 90 fl. betragen haben.

Bewerbungen um diese Stelle sind binnen 4 Wochen von heute an mit den erforderlichen Zeugnissen belegt anher einzureichen.

Hammelburg, 30. Juni 1867.

Kgl. Bezirksamt.

Schalk.

Bekanntmachung.

Anna Maria Gunzelmann, Ehefrau des in Amerika abwesenden Bauers Thomas Gunzelmann aus Kleuckheim, welche sich in letzterer Zeit in Schonungen aufhielt, hat für sich, ihren Ehemann und ihre 7 unmündigen Kinder um die Bewilligung, nach Amerika auswandern zu dürfen, nachgesucht, wozu sie die Reisemittel durch Unterstützung der Gemeinde und von Privaten zusammengebracht hat.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind

bis zum 17. ds. Mts.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausbändigung der Auswanderungs-Urkunde hierorts anzubringen.

Staffelstein, 2. Juli 1867.

Kgl. Bezirksamt.

Falco.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Georg Kresser

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn den innigsten Dank.

Möge sie Gott von solchen herben Schicksalsschlägen ferne halten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pränumerationen

auf die eben begonnene 2. Hälfte des laufenden Jahrganges 1867 der

vereinigten Frauendorfer Blätter,

herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern,

werden zum geringen Preis von 1 fl. 15 kr. für 26 Nummern fortwährend von sämmtlichen Postanstalten angenommen. Im Buchhandel halbjährlich 1 fl. 12 kr. Gegen Nachzug des 1. Semesters, mithin gegen Besiellung des completen Jahrganges wird die prachtvolle **Saaten-Prämie**, bestehend aus 18 Päckch interessanten Artikeln für Garten und Feld auf frankirtes Abverlangen nachgeliefert. Es befindet sich hierunter der neue merkwürdige **Delaware-Weizen aus Australien** und das schnellwachsendste aller Futterkräuter, die **Ceratochloa australis**, beide zur Herbstsaat geeignet.

Wir ersuchen um recht zahlreiche Aufträge.

Frauendorf, Post Ebersbach in Niederbayern.

Redaktion und Verlag der vereinigten Frauendorfer Blätter.

Loose

zu der im Monat Juli 1867 stattfindenden **Verlosung** gewerblicher **Erzeugnisse der Stadt und des Bezirks Kissingen** sind in unserer Expedition à **1 fl.** zu haben.

Ein hiesiges Geschäft wünscht einen jungen Mann, der eine tüchtige Schulbildung genossen hat, unentgeltlich in die **Lehre** zu nehmen. Kost und Wohnung außer Hause; Lehrzeit 4 Jahre. Näheres durch die Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1867 54,447100 Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1867 . 14,210000 „
Jahreseinnahme pr. 1866 . . . 2,468127 „
Dividende der Versicherten im J. 1867 . . 36 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige **Sicherheit**, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste **Billigkeit** der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Ernst Sandtrock in Schweinfurt.
H. Söllner in Arnstein.
Martin Bätz in Ebern.
Geyer, Malzaufschläger in Gemünden.
Franz Schneider in Hafurt.
Friedrich Feustel in Kissingen.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter besitzt ein ebenso sicheres als unschädliches Mittel gegen den übelriechenden Athem.

Dr. Kirchhoffer
in **Kappel** (St. Gallen, Schweiz).

Die permanente Maschinen-Ausstellung von Scharrer & Comp. in Nürnberg

empfiehlt sich zur prompten, billigsten Besorgung aller Arten **Maschinen** für **Fabriken, Gewerbe, Land- und Hauswirthschaft** aus den besten Bezugsquellen des In- und Auslandes.

Auf gef. Anfragen werden wir wie bisher bereitwilligst und gratis genügende Auskunft ertheilen.

Von bereits gangbaren Maschinen und Apparaten halten wir fortwährend Lager in unserer Ausstellung, wie wir auch ferner bemüht sein werden neue Erfindungen auf diesem Felde zur Anschauung zu bringen.

Wir empfehlen unser Unternehmen einer ferneren geneigten Berücksichtigung.

Dünger ist zu verkaufen bei
Georg Kirchner, Mühlgasse.

Es ist eine Quantität **Mastnüsse** gefunden worden; der Eigenthümer kann sie gegen Einrückungsgebühr und Schadenersatz abholen bei
Schrannenmeister **Müller**.

Eine **untere Wohnung** ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen und eine **obere Wohnung** bis Michaelis; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine goldne **Brosche** ging verloren und wird um Rückgabe gegen Trinkgeld gebeten.

Rothenburger Aussteueranstalt.

(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.
(Bartholomäi-Sonntag.)

Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen nur bis Ende Juli angenommen werden können.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Eine geräumige **obere Wohnung** ist zu vermiethen bei Caspar Bauer in der Wolfsgasse.

Bei **Georg Kümpel** vor dem Spitalthor ist ein heizbares **Dachzimmer** sogleich zu vermiethen.

Einige **Waschstücke** blieben gestern in der Nähe der Schads Schanze liegen und bittet man um deren Rückgabe in der Exped.

In der Morich'schen Buchdruckerei zu haben:

Ankunft und Abgang
der Bahnzüge in Schweinfurt vom 15. Mai 1867 an
nebst
Anschluß der Posten
hier und in der Umgebung ꝛc.
Preis 1 kr.

Desgl. **Fahrtenplan-Büchlein** à 6 kr.

Brönner's Fleckenwasser

bei
Fr. Gg. Ad. Pollich.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Mich. Reising von Hucklehem wurde das Rangurtheil an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Aschaffenburg angeheftet.

Geborne.

Am 19. Juni. Dem Seribent Ambrosius Schmitt 1 Tochter.

Am 25. Juni. Dem Kaufmann Carl Aug. Finckh 1 Tochter.

Am 28. Juni. Dem Lithograph Georg Bauer 1 Tochter.

Am 29. Juni. Dem Kaufmann Joseph Höfling 1 Tochter. — Dem Schuhmacher Casp. Dietzel 1 Tochter.

Schranne.

Den 3. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	25 fl. 8 kr.	23 fl. 21 kr.	22 fl. 1 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 25 kr.	18 fl. 40 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 24 kr.	9 fl. 37 kr.	9 fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 152 Schäffel.
Umsatzkapital 2541 fl. Schrannenrest — Schäffl.

Verantwortlicher Redakteur: Mich. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) München.

Ludwigsburger Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 158. | Protestantisch: Charlotte. | Freitag den 5. Juli. | Katholisch: Cyrilla. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 5. Juli 1132. Gustav Adolph eilt der Stadt Nürnberg zu Hilfe.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 4. Juli. Die heutige „Wiener Ztg." meldet: Eine kaiserliche Anordnung befiehlt von morgen an eine siebenwöchige Hoftrauer für den Kaiser Maximilian.
(K. v. u. f. D.)

Konstantinopel, 3. Juli. Das vorläufige Ergebniß der Untersuchung gegen die jüngst verhafteten Personen konstatirt die Absicht der Verschworenen, die Minister zu ermorden und den Sultan zu zwingen, Männer ihrer Partei an's Ruder der Regierung zu berufen. Das Verlangen nach einer Verfassung war nicht beabsichtigt. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Der „Monde" sagt: „Heute, wo kein Zweifel über das Schicksal Maximilians mehr erlaubt ist, müssen wir sagen, daß vor der Abreise nach Queretaro dieser Monarch eine Unzahl von Papieren sicheren Händen anvertraut hat, welche ein grelles Licht auf die Ursachen werfen werden, welche den Fall des Reiches während der letzten Periode seines Daseins verursacht haben."

Nach einem pariser Blatte hat eine Deputation von 50 Damen aus Louis de Potosi den Präsidenten Juarez gebeten, dem Kaiser das Leben zu schenken. Demselben Blatte zufolge wäre der Kaiser bereits am 3. Juni zum Tode verurtheilt worden.

Vermischtes.

In den nächsten Tagen wird König Ludwig I. die internationale Ausstellung besuchen und zwar incognito unter dem Namen eines Grafen von Speffart.

München, 2. Juli. Der Turnrath des Turnvereins München hat vorläufig folgende Festordnung für den Turntag in München festgestellt: Samstag den 27. Juli Empfang der Vertreter der auswärtigen Turnvereine in der Westendhalle, Begrüßung durch den Vorstand des Vororts; Sonntag, 28. Juli früh von 6—8 Uhr Exercitium der hiesigen freiwilligen Feuerwehr; um 9 Uhr beginnt der Turntag; als Berathungslokal ist der große Saal des Museums in Aussicht genommen. Nachmittags Preisturnen auf der Menterschwaige, an welches sich die Preisevertheilung anreiht. Abends gesellige Zusammenkunft auf dem Zacherlkeller. Ob ein Turnkurs, in welchem in erster Reihe Turnlehrer heranzubilden wären, ins Leben gerufen wird, hängt von der Theilnahme der auswärtigen Vorturner ab.

Eine Gesellschaft von Herren in **München** hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Cigarrenraucher in Bayern zu veranlassen, die von den Cigarren abgeschnittenen Spitzchen nicht mehr wegzuwerfen, sondern zu sammeln und ihr einzuhändigen. Die Gesellschaft verwendet den Erlös dafür zur Kleidung armer Kinder. Nach einer Wahrscheinlichkeitsrechnung ergäbe sich, daß 1/2 Millionen Raucher angenommen, täglich eine Summe von 150 Ctrn., d. i. 1500 fl. Capital und jährlich die ansehnliche Summe von 547500 fl. Erträgniß zu genanntem Zweck.

*§ Das Musikcorps des 1. Infanterieregiments, das an dem musikalischen Wettkampf in Paris theilnehmen wird, hielt vorgestern seine ersten Proben im k. Odeon zu München.

„ Am nächsten Mittwoch den 10. Juli wird für die im vorigen Jahre an diesem Tage bei Rüdlingen und Kissingen gefallenen bayerischen Krieger ein militärischer Gottesdienst auf dem freien Platze vor der Hofgartenkaserne zu München abgehalten werden.

* Die Leiche des vor mehreren Wochen bei einer Felddienstübung in der Nähe von Harlaching verunglückten Cuirassiers wurde vorige Woche bei Ismaning aufgefunden.

Nürnberg, 3. Juli. Heute Nacht 12 3/4 Uhr ertönte Feuerlärm. Das Haus des Hrn. Kaufmanns J. Oboerfer auf dem Panierplatz stand in vollen Flammen. Es bedurfte mehrstündiger Anstrengung der Löschmannschaften, des Feuers so weit Herr zu werden, daß die anstoßenden Häuser verschont blieben, das Haus selbst ist bis zum 2. Stockwerk abgebrannt.

Nürnberg, 3. Juli. Das heutige Intelligenzblatt enthält die vom 28. v. M. datirte Bekanntmachung des Magistrats, „daß vom 1. Juli l. J. an das bisherige Gewerbs-Commissariat aufhört, und die Funktionen desselben von dem Gewerbeverein übernommen werden."

Lichtenfels, 4. Juli. Vor einigen Tagen wurde das 6jährige Kind des Schneidermeisters Neuß von Burgkunstadt bei Hochstadt von dem bissigen Hunde des Oekonomen Fiedler gräßlich zugerichtet. Dieser Hund sprang auf das Kind los, würgte es zu Boden, biß ihm die Nase vollständig ab und brachte ihm außerdem eine 4 Zoll lange Wunde im Gesichte bei.

Aus dem **Fichtelgebirg**, 2. Juli. In Höchstädt, einem Pfarrdorfe im Bezirksamte Wunsiedel, welches schon öfters vom Brandunglück heimgesucht worden ist, brannte es in der vergangenen Nacht abermals. Es sollen 15 Wohnhäuser eingeäschert worden sein.

Der B. K. schreibt aus München: Gutem Vernehmen nach wird der Sultan Abdul Aziz auf seiner Rückreise von Paris über Wien nach Constantinopel auch unsere Stadt besuchen, wo für ihn und ein Gefolge von 90 Personen bereits im bayerischen Hofe das Absteigquartier bestellt ist.

Wiesbaden, 30. Juni. Die Kur ist jetzt schon so frequent, wie dies noch kaum in früheren Jahrgängen um diese Zeit der Fall war. Die neueste Fremdenliste zählt an 15,000 Gäste, und der Zugang steigert sich täglich.

Sangerhausen, 27. Juni. Der hiesige Staatsanwalt erläßt folgende Bekanntmachung: „Am 22. d. M. ist auf dem östlichen Rande des sog. Eichenthals

Digitized by Google

des Kopf eines erwachsenen Mädchens von etwa 20 Jahren gesehen worden. Der Kopf war mit ganz schwarzen, glattgekämmten Haaren, welche durch einen mitten über den Kopf gehenden Scheitel getheilt waren, bedeckt. Der ganze untere Theil des Gesichtes, dessen Hautfarbe hell war, sowie Nase waren von frischem, rothem Blut bedeckt. Die schwarzen Augen standen offen, der Hals war kurz unter dem Kinne abgeschnitten. Leider ist von dieser Entdeckung so spät Anzeige gemacht worden, daß, als zwei Tage später nach diesem Vorfalle, am 24. v. M., die Feststellung des Thatbestandes erfolgen sollte, der Kopf beseitigt war. Die vorläufigen Ermittelungen lassen vermuthen, daß 1) am 20. v. M. eine Dame von Heringen in der Richtung nach Sondershausen gegangen ist, welche unterwegs Personen nach diesem Wege befragt und reichlich beschenkt hat. Später sollen zwei verdächtig aussehende Menschen denselben Weg gegangen sein, welche sich nach der Dame erkundigt haben und auf die Nachricht, sie sei vorausgegangen, eilig unter drohenden Redensarten gefolgt sind, 2) ebenso in derselben Woche ein auffallend gekleidetes Mädchen mit einer Reisetasche den Weg nach dem Eichenthale eingeschlagen hat, welches auffallend schwarzes Haar gehabt und hinter welchem später ein unbekannter Soldat denselben Weg gegangen ist. Ich ersuche alle Polizeibehörden, sowie einen Jeden, der auch nur von dem geringsten Umstande, der mit dem absheulichen Verbrechen irgendwie in Verbindung gebracht werden kann, Kenntniß hat, mir bei den unausgesetzt stattfindenden Ermittelungen Hülfe zu leisten. Es wird vor Allem darauf ankommen, den bei Seite geschafften Leichnam der Ermordeten oder Gegenstände, welche sie getragen hat, zu entdecken, sowie zu ermitteln, ob etwa eine weibliche Person von dem gedachten Alter mit schwarzem Haar vermißt wird. Sodann wird aber die Erinnerung auf jede hingeworfene Aeußerung, auffallendes Benehmen, Spuren von Blut ꝛc. gelenkt werden müssen, um den oder die Mörder zur gerechten Bestrafung zu ziehen. Ich bemerke, daß ich Schritte gethan habe, um die Aussetzung einer Belohnung für die Entdecker der Verbrecher zu erwirken."

Die „Wr. Abendpost" erzählt folgenden schönen Zug eines armen Dienstmädchens: Ein armer Taglöhner auf der Laxenburgerstraße in Wien, der bereits vier Kinder hatte, wurde am 17. v. Mts. von seiner Ehefrau mit drei gesunden Knaben beglückt. Zehn Tage lang konnte er, der arme und dürftige Mann, keine Taufspathen finden, bis endlich sich eine arme Dienstmagd erbarmte und ihren sauer ersparten Lohn als Pathengeschenk darbrachte.

Aus der Schweiz meldet man folgende Schauderthat: In der luzerner Gemeinde Luthern ermordete ein liederlicher Schnapstrinker während eines Besuchs seiner braven Frau bei ihren Eltern seine 3 Kinder von 10, 6 und 4 Jahren und verbarg deren Leichname im Estrich des Hauses, der heimgekehrten Mutter angebend, die Kinder hätten sich in den Wald verlaufen. Die Frau schöpfte Verdacht und rief die Polizei, welche alsbald die furchtbare Entdeckung machte und den Rabenvater verhaftete.

Paris, 2. Juli. Folgende Bayern erhielten den Orden der Ehrenlegion: Das Commandeurkreuz Liebig, das Officierkreuz die Ministerialräthe Pauli u. Braun, das Ritterkreuz Obermünzmeister Haindl, Otto Steinbeiß von Braunenburg, Director v. Kreling, Reichsrath v. Faber.

London, 1. Juli. Ein Eisenbahnzug von Liverpool nach Birmingham ist in der Nähe von Warrington verunglückt. Durch vereinigte Fahrlässigkeit, wie es scheint, des Locomotivführers und des Weichenstellers gerieth der Zug in ein falsches Geleise und rannte hier gegen einen Kohlentransport. Die 3 oder 4 vordersten Waggons wurden zertrümmert und umgeworfen; fünf Passagiere blieben todt auf dem Platze, einer starb kurz darauf, drei andere liegen hoffnungslos darnieder und dreißig haben Verletzungen erhalten, die nicht für lebensgefährlich zu halten sind.

Handel und Verkehr.

Chemnitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. (Aus dem Chemnitzer Tageblatt Nr. 143 vom 18. Juni 1867.) „Unter den mannigfachen Spekulationen auf unsere Goldenheit, die sich auf die Leichtgläubigkeit des Publikums stützen, nimmt die Fabrikation von Universalheilmitteln und Apparaten den ersten Platz ein. Bis zur Widerlichkeit füllen sich die Spalten unserer Zeitungen mit Anpreisungen und Lobhudeleien derselben, und der Verständige betrachtet deßhalb alle derartige Sachen mit gerechtem Mißtrauen. Zu den Ausnahmen bei dieser Industrie gehören die Lairitz'schen Kiefer- und Fichtennadel-Fabrikate, deren heilkräftige Wirkung bei Gicht- und Rheumatismuskranken außer Zweifel gesetzt ist. Die Ausstellung gibt dem großen Publikum Gelegenheit, sich über die verschiedene Art und Weise zu unterrichten, in welcher die Anwendung geschieht. Zugleich ist es auch interessant zu sehen, bis zu welcher Vollkommenheit man es in der Zurichtung dieser Schwarzholznadeln gebracht hat, wie die aus denselben gefertigten Stoffe und Bekleidungsstücke zeigen."

§ Die k. sächsische Regierung, welche aus Anlaß des Auftretens der Rinderpest strenge Sperrmaßregeln angeordnet hatte, hat nun in Rücksicht auf die Minderung der Gefahr der Einschleppung durch eine Verordnung vom 27. Juni eine Milderung dieser Maßregeln eintreten lassen. Wir heben daraus hervor, daß der kleine Grenzverkehr zwischen Sachsen einer- und Bayern und Böhmen anderseits seiner Beschränkung mehr unterliegen soll.

Oesterreichische Credit-Anstalt 100 fl.-Loose. Ziehung am 1. Juli 1867*). Gezogene Serien: 224 988 1143 1217 1972 1988 2231 2366 3051 3251 3316 3390 3524 3645 3925. Serie 3390 Nr. 78 fl. 250,000, S. 1217 Nr. 31 fl. 40,000, S. 3524 Nr. 96 fl. 20,000, S. 1217 Nr. 56, S. 3524 Nr. 4 à fl. 5000. S. 1143 Nr. 64, S. 3390 Nr. 14 à fl. 2500. S. 2231 Nr. 47, S. 3390 Nr. 18 à fl. 1500. S. 1143 Nr. 10, S. 3051 Nr. 50, S. 3390 Nr. 77, S. 3524 Nr. 12 à fl. 1000. S. 224 Nr. 6, S. 988 Nr. 7 20 48 83, S. 1143 Nr. 94, S. 1217 Nr. 44, S. 1972 Nr. 67, S. 1988 Nr. 89 90, S. 2231 Nr. 4 17, S. 2366 Nr. 27 63 83 94, S. 3051 Nr. 1 20 51 74, S. 3251 Nr. 17 53 74 94, S. 3316 Nr. 10, S. 3390 Nr. 48 80, S. 3524 Nr. 6, S. 3645 Nr. 19 32 36 61 71 81 99, S. 3925 Nr. 22 67 à fl. 400. Auf alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten Antheilscheine entfällt ein Gewinn von fl. 160 ö. W.

*) Die Hauptziehung waren im Tagblatte Nr. 156 (2te Frankf. Ztg. entnommen) falsch angegeben.

Locales und aus dem Kreise.

(Kurze Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 5. Juli wird Venetien von Oesterreich an Napoleon III. abgetreten. — Die unterfränkischen Geschworenen aus der oberen Gegend verlassen Würzburg, die Schwurgerichtssitzungen werden geschlossen. — Bei Frankfurt beginnen die Schanzarbeiten. — Sachsen-Weimar fällt vom Bunde ab. — Das Gymnasium in Münnerstadt wird geschlossen. — Die bayer. Legionisten werden einberufen. — Treffen bei Roßdorf. General Faust fällt. — Die Preußen besetzen Teplitz. — Das hiesige Lager wird geräumt (Deckendiebstahl.)

Postcommibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

Schweinfurt, 5. Juli. Zu der gestern im städt. Waldbezirke Sattlerau abgehaltenen Schälholzversteigerung fand sich nur eine geringe Anzahl Liebhaber ein. Der Preis des Klafters Prügelholz stellt sich auf 9—12 fl., eines Klafters Astholz auf 4—7 fl. Durchschnittspreis des Prügelholzes 10 fl. 39 kr., des Astholzes 5 fl. 23 kr. per Klafter.

* **Ludwigshad** zählt bis zum 1. Juli 86 Kurgäste.

Am kommenden Samstag den 6. Juli wird zu Maßbach, Bezirksamts Kissingen, die feierliche Grundsteinlegung zu einer katholischen Kirche abgehalten werden.

Kissingen, 4. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 85 und 86 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 3431 Badegästen auf.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß von dem Officierscorps des 1. preuß. 2. posen'schen Infanterie-Regiments für seine im Gefechte bei Kissingen gefallenen Angehörigen an der Straße zwischen Kissingen und Nüdlingen ein Denkmal nach der vorgelegten Zeichnung und mit der beantragten Inschrift errichtet werde.

Von der vertragsmäßig erfolgten Abtretung mehrerer bisher bayerischer Gebietstheile an Preußen blieb auch das Personal des Landraths von Unterfranken nicht unberührt, indem das bisherige Landrathsmitglied für die Distrikts-Gemeinden Gersfeld und Weyhers, Eisenhändler und Gemeindevorsteher Johann Müller von Gersfeld, in Folge jener Gebietsveränderungen ausscheidet, Mitglied des Landraths zu sein.

Die Ausschüsse der Landrathsversammlung pro 1867/68 sind constituirt wie folgt: Zur Prüfung der Landrathswahlen: Vorstand: Hr. Dr. H. Lippert und 4 Mitglieder; 1. für Finanzangelegenheiten: Vorstand: Hr. M. Ebenauer, Secretär; Hr. M. Better und 9 Mitglieder; 2. für Erziehung und Bildung: Vorstand: Hr. H. Jos. Schmidt, gefl. Rath, Sekr.: Hr. Jod. Ag. Wilh. Förtsch, Dekan, und 6 Mitglieder; 3. für Industrie und Cultur: Vorst.: Hr. Dr. L. Gerstner, kgl. Univ.-Prof., Sekr.: Hr. Jos. Baumann; 4. für Gesundheit, Wohlthätigkeit, Straßen- und Wasserbau: Vorst.: Hr. Dr. H. Lippert, Sekr.: Frhr. Friedrich v. Bechtolsheim und 13 Mitglieder; 5. für Wünsche und Anträge: Vorst.: Hr. Max Graf v. Rotenhan, Sekr.: Frhr. Max v. Truchseß und 11 Mitglieder; 6. für Prüfung des Bedarfs für die deutschen Schulen: Vorst.: Hr. Max Graf v. Rotenhan, Sekr. Hr. Dekan J. G. Förtsch und 6 Mitglieder. (W. Abbl.)

Neustadt a/S., 2. Juli. Gestern Nachmittags 5 Uhr schlug der Blitz in Kleinreichstadt bei Königshofen ein und zündete. Der Brand währte bis gegen halb zehn Uhr Abends. Es sind vier Scheunen, 1 Wohnhaus und ein Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden.

Würzburg, 4. Juli. Unsere Stadt befindet sich seit heute Morgen in der größten Aufregung. Es ereignete sich nämlich, daß bei einem hiesigen Bäcker aus Unvorsichtigkeit eine unbedeutende Quantität Arsenik, welches zur Vertilgung der Schwaben aufgestellt war, in den Butterteig gerieth, aus welchem die sogenannten Hörnchen gebacken wurden. Alle Diejenigen, welche dies Backwerk genossen, und es sind deren bei der ausgedehnten Kundschaft des betreffenden Bäckers sehr viele, beklamen mehr oder minder heftiges Erbrechen, von dem sich nur Wenige bis jetzt erholt haben. Ganze Familien liegen darnieder, Aerzte und Apotheker sind in größter Thätigkeit, doch ist keine Lebensgefahr mehr zu fürchten. (W. Anz.)

ℑ Würzburg, 4. Juli. Eine Schauderkunde durchläuft unsere Stadt. Ueber 400 Personen, welche heute Morgens zum Frühstück von den Wecken aus der Bäckerei des Bäckermeisters Johann Sauer genossen liegen, zum Theil schwer erkrankt, unter den Symptomen von Arsenikvergiftung darnieder. Die Bäckerei (sogen. Domgassenbäcker), eine der frequentesten der Stadt, wurde polizeilich geschlossen und strafrechtliche Untersuchung eingeleitet. Ob, wie es heißt, Fahrlässigkeit durch Einmischung von Rattengift ins Mehl, oder, wie auch behauptet wird, ein Verbrechen eines Bäckergesellen vorliegt, kann zur Zeit noch nicht behauptet werden, und muß solches die Untersuchung herausstellen.

Se. Maj. der König hat den Obermedicinalrath Dr. Karl v. Pfeufer in Würzburg zum Vorstande, dann die Professoren Dr. Hugo Ziemssen zu Erlangen, Dr. Joh. Nußbaum zu München, Dr. Joh. Bapt. Schmidt zu Würzburg, den Kreismedicinalrath Dr. Adolph Maier in Ansbach, den Vorstand und Oberarzt der Kreis-Irren-Anstalt für Unterfranken und Aschaffenburg, Dr. Bernh. Gudden in Werneck und den Medicinal-Assessor bei der k. Regierung von Oberbayern, Dr. Max Wolfring zu Mitgliedern der Commission für die diesjährige medicinische Staatsprüfung bestimmt.

Ankündigungen.

Danksagung.

für die liebevolle, zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders

Georg Hofmann

sagen wir hiemit allen lieben Freunden und Verwandten, sowie der werthen Nachbarschaft den herzlichsten Dank.

Zu ganz besonderer Dankbarkeit aber fühlen wir uns auch gegen seine jugendlichen Freunde verpflichtet, die nicht allein während seiner langen Krankheit ihm so viel Theilnahme bewiesen, sondern auch mit Liebe und Aufopferung die irdische Hülle des Entschlafenen zu der letzten Ruhestätte brachten.

Mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott der Allmächtige Alle vor so schmerzlichen Prüfungen bewahren möge, bitten wir dem Verstorbenen ein stilles Andenken und uns ihre fernere Freundschaft bewahren zu wollen.

Schweinfurt, 5. Juli 1867.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Naturheilanstalt.

Die Preise der Wannenbäder sind von heute an in folgender Weise **ermäßigt:**

a) Einzelbäder à 15 kr.
b) in Dutzendbillets à 12 kr.

Probsteln.

Bei günstiger Witterung

Montag den 8. Juli

Parthie nach der Geis.

Abgang Nachmittags halb 3 Uhr mit **Musik** von der Anlage an der Marienbrücke. **Abends Rückfahrt zu Wasser.**

Der Vorstand.

Morgen Sonnabend den 6. Juli

CONCERT,

ausgeführt von einer Abtheilung des **1. Chevauxlegers-Regiments** in Nürnberg unter persönlicher Leitung des Hrn. Stabs-Trompeters **Hager.**

Anfang 5 Uhr Abends, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Gustav Voit.

Eine zuverlässige gewandte **Kellnerin** sucht

Chrn. Fr. Stremel, Cafetier.

Wirthschafts-Eröffnung.

Am Sonntag den 7. Juli werde ich meine **Wirthschaft** im früher **Gg. Herold**'schen Hause, eröffnen und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum, sowie meine geehrten Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Gg. Trillhaas.

Für ein hiesiges en gros Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht, der nicht zu jung, lieber 16 bis 17 Jahre ist.

Allen Familien, besonders aber **Gicht- und Rheumatismusleidenden** zur Nachricht, dass anstatt besonderer Empfehlung der **Lairitz'schen Waldwollfabrikate** und **Präparate** hinfort bei allen unseren Geschäftsfreunden, in Schweinfurt bei Herrn **Ludwig Peetz,** ein Schriftchen über Entstehung und Sachverhalt dieses Industriezweiges, sowie dessen nützliche Anwendung in oben genannten Fällen, gratis zu haben sein wird. Bevor also Jemand Geld für diese Artikel ausgibt, ist ihm Gelegenheit geboten, sich von dem Werthe dieser vorzüglichen Naturproducte überzeugen zu können. Auch befindet sich dabei eine ärztliche autorisirte Anleitung zur Selbstbereitung der so wohlthätigen Waldwoll- oder Kiefernadel-Extrakt-Bäder.

Die Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda
am Thüringerwald.

Mailändischer Haarbalsam,

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiederherstellung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle und Glanz. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas nebst Gebrauchsanweisung.

Die überraschendsten Wirkungen dieses Balsams gegen langjähriges Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und bartwüchse Glatzen sind seit 33 Jahren durch mehr als 60,000 briefliche Nachrichten, amtliche und beglaubigte Privatzeugnisse dokumentirt worden, und die berühmtesten Aerzte und Chemiker haben sich durch die angestellten Erprobungsversuche von den Staunen erregenden Erfolgen überzeugt. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Eau d'Astrona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr.; **Eau-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 48 kr., **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr., **Eau de mille fleurs** nach neuester Pariser Composition zu 18 kr. und 36 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Cölner Fabrikat vorgezogen) zu 36 kr. und 18 kr., **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. per Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel, **Macassar-** und **Klettenwurzel-Oel** zu 6 kr., 9 kr. und 18 kr., **Bart-Kosig** zu 15 kr., **Eispomade** zu 12 kr. und 24 kr. des Glas, **indischer Räucherbalsam** zu 10 und 20 kr.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Schweinfurt bei
Carl Schilling's Wwe.

1 Acker **Baumfeld** an der Deutschhöfer Straße, mit Gerste bestanz, ist mit Ertrag aus freier Hand zu verkaufen bei

Nik. Götz.

Neue sehr gut gehende **Getraide-Putzmühlen** sind wieder vorräthig; auch werden alte ausgebessert bei
Andr. Schilling, Mühlarzt in Schweinfurt.

Ein vor einiger Zeit stehen gebliebener grüner baumwollener **Regenschirm** kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden. Wo? sagt die Exped.

Stroh ist zu verkaufen in Nr. 855 am Schweinmarkt.

Loose

zu der im Monat Juli 1867 stattfindenden **Verloosung** gewerblicher Erzeugnisse der Stadt und des Bezirks Kissingen sind in unserer Expedition à **1 fl.** zu haben.

Eine **untere Wohnung** ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen und eine **obere Wohnung** bis Michaelis; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine geräumige **obere Wohnung** ist zu vermiethen bei Caspar **Sauer** in der Wolfsgasse.

Bei Georg **Rümpel** vor dem Spitalthor ist ein heizbares **Dachzimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn ständlich zu vermiethen bei
Andr. Schilling, Siebenbrückleinsgasse.

Pränumerationen

auf die eben begonnene 2. Hälfte des laufenden Jahrganges 1867 der

vereinigten Frauendorfer Blätter,
herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern,

werden zum geringen Preis von 1 fl. 16 kr. für 26 Nummern fortwährend von sämmtlichen Postanstalten angenommen. Im Buchhandel halbjährlich 1 fl. 12 kr. Gegen Nachbezug des 1. Semesters, mithin gegen Bestellung des completen Jahrganges wird die prachtvolle **Samen-Prämie,** bestehend aus 18 höchst interessanten Artikeln für Garten und Feld auf frankirtes Abverlangen nachgeliefert. Es befindet sich hiermiter der neue merkwürdige **Delawara-Weizen aus Australien** und das schnellwachsendste aller Futterkräuter, die **Ceratochloa australis,** beide zur Herbstsaat geeignet.

Wir ersuchen um recht zahlreiche Aufträge.

Frauendorf, Post Bildhofen in Niederbayern.

Redaktion und Verlag der vereinigten Frauendorfer Blätter.

Termin-Kalender.

Den 10. Juli.

8 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Gg. Stühler von Kreutthal, beim k. Bez. Hafner.

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Adam Bick von Schwebenried, beim k. Bez. Arnstein.

9 B. Dritter Ediktstag (Replik) im Concurse des Casp. Sauerl von Grafenrheinfeld, beim k. Bezirksgerichte daher.

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Kaufmanns Peter Joh. Lop von Bensungstadt, beim k. Bezirksgerichte Aschaffenburg.

9 R. Dritter Ediktstag (Schlussverh.) in der Concursache des Gg. Kuhn 4 led. von Greußenheim, beim kgl. Bez.-Gerichte Würzburg.

1 R. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Tobias Ludwig zu Dettelbach, auf dem Rathhause.

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Mich. Langer, Schneiders von Hohestadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Desgl. im Concurse der Ursula Siebler Wwe., geb. Barrack von Würzburg, bei demj. k. Gerichte.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Kaufm. Andr. Habrstad von Sonderhofen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

B. Forderungsanmeldung an den Nachlass der led. Geschwister Georg und Margaretha Knebiach von Waigolshausen, beim k. Lbg. Werneck.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Gastwirths Bruno Vorndran von Wildflecken, beim k. Lbg. Brückenau.

3 R. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Augustin Bär von Großbardorf.

2 R. Grundstücke-Zwangsversteigerung des Friedrich Sender zu Falkenstein, im Gemeindehause.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Volsch — Druck und Verlag der Mor. Ch. Oftan.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 159. | Protestantisch: Isaias. | Samstag den 6. Juli. | Katholisch: Isaias. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 6. Juli 1634. Die schwedische Besatzung in Regensburg kapitulirt und erhält freien Abzug nach Nürnberg.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 4. Juli. Der Durchbruch des verschütteten Theils im Luguer Schachte ist glücklich vollendet, und es konnte ein mit Lebensmitteln versehener Steiger einfahren. (K. v. u. f. D.)

Wien, 4. Juli. Die „Wiener Abendpost" veröffentlicht nachstehende telegraphische Depesche des österreichischen Gesandten in Washington, Baron Wydenbruck, an den Reichskanzler Frhrn. v. Beust, aufgegeben am 3. Juli, 11 Uhr Nachts: „Seward erhielt heute von den Konsuln in Matamoras und Vera-Cruz die Bestätigung der Hinrichtung des Kaisers von Mexico." (K. v. u. f. D.)

Wien, 5. Juli. Die „Presse", die nordschleswig'sche Frage besprechend, sagt bezüglich des gegenwärtigen Standes derselben: „Oesterreich hat nicht das geringste Interesse, Preußen zur Hingabe Nordschleswigs ohne alle Garantien zu drängen. Oesterreich kann ruhig die Verständigung zwischen Preußen und Dänemark abwarten. Am allerwenigsten haben wir Ursache, Partei zu ergreifen oder die gefährliche Vermittlerrolle zu übernehmen. Wir sind mit der Zuschauerrolle zufrieden, so lange man uns nicht selbst belästigt. (B. Z.)

Paris, 5. Juli. Der „Abendmoniteur" meldet: Der Tod des Kaisers von Mexico wird officiell bestätigt. Der unglückliche Prinz wollte nach dem Abzug der Franzosen das Aeußerste versuchen, um sich mit seinen Parteigängern in fast uneinnehmbarer Stellung zu halten. Maximilian wurde schlafend überliefert. Dieser infame von Juarez angeordnete Akt drückt den Stirnen der Männer, die sich Repräsentanten der mexicanischen Republik nennen, ein unverwischbares Schandmal auf. Der Kaiser ordnete eine 30tägige Hoftrauer an. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

München, 4. Juli. Für die nächste Zeit soll, wo itt noch nicht bestimmt, eine Zusammenkunft von süddeutschen Abgeordneten beabsichtigt sein, um sich über die Grundlagen eines möglichst einheitlichen für Süddeutschland geltenden Wehrgesetzes zu verständigen. Die Abgeordneten unserer zweiten Kammer, M. Barth und v. Stenglein hatten sich an die Aufgabe gemacht, ein Wehrgesetz auszuarbeiten, das etwa 90 Artikel umfaßt. Um nun über dasselbe sich vorher auszusprechen und einzelne Andeutungen bei der Ueberarbeitung dieses Entwurfes benutzen zu können, wurden die Mitglieder des Militärgesetzgebungsausschusses am letzten Sonntag zu einer Versammlung nach München geladen, zu der sie sich fast sämmtlich eingefunden haben. (N. L.)

Hildburghausen. Aus dem Landtag erhalten wir folgende für die Städte Meiningen und Hildburghausen wichtige Nachricht. Seitens des obersten Bundesfeldherrn ist bestimmt worden, daß nach Meiningen und Dreitzigacker 2 Bataillone k. preuß. Infanterie und nach Hildburghausen 1 Bataillon des künftigen Thüring'schen Infanterie-Regiments Meiningen-Coburg-Gotha verlegt werden.

Vermischtes.

× **Ebermannstadt**, 5. Juli. Gestern Abends 6 Uhr verunglückte der Viehhirt und Fischer J. Friebel von Breitenbach im Wissenfluß zwischen Ebermannstadt und Nüssenbach. Obgleich gesehen wurde, wie derselbe in den Fluß fiel und Leute herbeigerufen wurden, war es doch zu spät, in ihm eine Belebung hervorzurufen. — Die im heurigen Frühjahre befürchtete Mißernte an den Kirschen hat sich nicht bestätigt, ist vielmehr Ueberfluß an dieser Frucht. Der Preis pr. Hundert zu 3 bl. — 1 kr. dürfte Zeugniß der Menge sein. Auch die übrigen Obstbäume sind mit Früchten schwer beladen und versprechen ausgezeichnete Erndte.

Göttingen, 1. Juli. Die neue Steuerveranlagung hat für die hiesige Stadt im Vergleich zu den bisher gezahlten Steuern ein Plus von ca. 11,000 Thalern ergeben.

Breslau, 2. Juli. In Oberschlesien grassirt wieder die Cholera. In Gleiwitz, einer Stadt von 11,000 Einwohnern, sind 200 Menschen innerhalb 14 Tagen daran gestorben. In ähnlicher Weise leidet der Beuthener Kreis.

Aus **Luckenwalde** wird vom 30. Juni mitgetheilt: Heute Morgen wurde die Frau des Tuchmachergesellen K. glücklich von Vierlingen, sämmtlich Zwitter, entbunden. Mutter und Kinder sind vollständig gesund und munter.

In **Gaustadt** hat gestern eine Weibsperson einen Mann mit einem Rechen derart am Kopfe verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird; die Ursache war eine Handvoll Gras.

Waadt. Letzthin wurde die Regierung durch eine Petition von Livis auf die große Sterblichkeit unter den Fischen im Genfer See aufmerksam gemacht. Die Petenten verlangten eine Untersuchung. Der Staatsrath entsprach und übertrug dieselbe Herrn Professor Chavannes in Lausanne. Aus dem Bericht des Letzteren geht Folgendes hervor. In der letzten Zeit war die Sterblichkeit unter den Fischen des Genferlee's eine ganz anormale. Sie erstreckte sich nicht nur auf einzelne Localitäten, sondern auf sämmtliche Ufer des See's und betraf besonders jüngere Barschen, von denen viele Hunderttausende zu Grunde gingen. Seit einigen Tagen nimmt die Sterblichkeit zuziehends ab. Die Ursache der Krankheit ist ein Wurm, der sich in der Leber der kranken Fische findet.

Digitized by Google

Handel und Verkehr.

Nürnberg, 4. Juli. Begünstigt vom herrlichsten Wetter schreitet die Hopfenpflanze in ihrer Entwicklung rasch vor und lauten von allen Produktionsplätzen die Berichte für die Ernteaussichten günstig. In einzelnen Gegenden ist Frühhopfen bereits in der Ausbildung begriffen; in anderen Lagen ist starker Anflug anzutreffen. Auch der Spätshopfen läßt bei Andauer der gegenwärtigen Witterung eine ergiebige Ernte erwarten, eine ergiebigere als vielleicht noch heute mancher Producent vermuthet, weil sich die Pflanze im Gewächs gehörig ausbilden wird, was bei dem Frühhopfen dieses Jahres nicht der Fall ist. (H. u. H. Z.)

Die „Karlsruher Zeitung" schreibt unterm 2. Juli: „Bis heute sind innerhalb des Zollvereins Verhandlungen zur Einführung einer gemeinsamen Tabaksteuer nicht gepflogen, auch die Berliner Zollvereins-Konferenz hat sich mit dieser Frage nicht beschäftigt, und am wenigsten hat eine Einigung im Prinzip über dieselbe stattgefunden. Es kann daher von einem bestehenden Entschluß, eine Tabaksteuer im Zollverein einzuführen, nicht die Rede sein."

Aus dem Berichte des Hrn. Rouher ergibt sich, daß bei der am 1. Juli in Paris stattgefundenen Feierlichkeit im Ganzen (mit Einschluß der großen Preise in der Abtheilung der schönen Künste) verliehen wurden: 64 große Preise, 883 goldene Medaillen, 3635 silberne und 6565 bronzene Medaillen, endlich noch 5801 ehrenhafte Erwähnungen.

Locales und aus dem Kreise.

* Das Kreisamtsblatt Nr. 87 vom 3. Juli d. Js enthält die auf Grund des Art. 363, Abs. 2 *) des Strafgesetzbuches zum Schutze gegen Einkritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr ansteckender Viehkrankheiten erlassene „Königl. Allerhöchste Verordnung" vom 15. Juni d. J., Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten betreff. Dieselbe umfaßt 4 Abschnitte und 23 Paragraphen nebst einer Belehrung über die in § 1 der Verordnung aufgeführten ansteckenden Viehkrankheiten. Die k. Kreisregierung macht diese Seuchenordnung mit dem Beifatze bekannt, daß solche auch in kleinem Formate besonders abgedruckt wurde und geheftet um 3 kr. das Exemplar von der Verwaltung des Kreisamtsblattes bezogen werden kann. Es ist somit jedem Landmanne Gelegenheit gegeben, sich für ein paar Kreuzer diese Verordnung anzuschaffen und sich vor Nachtheil zu bewahren. Insbesondere dürfte veranlaßt sein, daß die Gemeindevorsteher in der nächsten Gemeindeversammlung ihre Ortsangehörigen zur Anschaffung ermuntern und die nöthige Anzahl der Brochure für solche kommen lassen.

Aus der Magistratssitzung vom 2. Juli 1867. Durch k. Regierungsreskript v. 27. Juni wird dem Magistrate mitgetheilt, daß der praktische Arzt Dr. Fischer zum Verweser der durch den Tod des Bezirksarztes 1. Kl. Dr. Graf erledigten Bezirksarztstelle ernannt worden sei. — Von der lithogr. Req.-Entschließung vom 17. Juni 1867, in welcher zur Unterstützung der Steingut- und Thonfabriken der Rhön durch Abnahme größerer Fabrikate, Wasserleitungsrohre u. dgl. aufgefordert wird, wird Kenntniß genommen. — Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wurde die Forterhebung des der hiesigen Gemeinde bewilligten Lokalmalzaufschlages auch für die nächste Finanzperiode genehmigt. — Auf Antrag des städt. Revierförsters wird beschlossen, den Zahlungstermin für das im Waldistrikte Sattlerau zu versteigernde Schälholz auf 1. Dez. lfd. Js. festzusetzen. — Dem Bahnwärter Paulus am Gerberschleglein wird der Ertrag der Nußbäume zwischen dem Harmoniegarten und dem Thorwartshaus gegen Zahlung eines entsprechenden Pachtgeldes auf 3 Jahre in Pacht überlassen. — Auf die Eingabe mehrerer Häuserbesitzer am Gänsebuckel und Fischerrain, „die Kanalisirung jenes Stadttheils betr.", wird beschlossen: den Kanal in der Straße gegen die Brennöfen inswoeit zu verlängern, daß die anstoßenden Häuserbesitzer Christ. Kraus und Blendinger Abzugskanäle aus ihren Häusern anbringen können. Dagegen kann die weiter gestellte Bitte, den Kanal bis zum Frank'schen Hause fortführen zu lassen, für dieses Jahr keine Berücksichtigung finden, da dieser Bau im Etate für das Jahr 1866|67 nicht vorgesehen ist und auch nicht als dringend erkannt werden kann. — Theaterdirektor Wilh. Kern, z. Z. in Mergentheim, wird mit seinem Gesuche um die Erlaubniß zur Veranstaltung von theatralischen Vorstellungen während des Winters 1867|68 abgewiesen. — Nachdem sich Fabrik-, Handels- und Gewerberath für Abkürzung der Pfingstmesse ausgesprochen haben, werden die Verhandlungen sammt einem Antrage des Säcklermeisters Philipp Memmert und Genossen dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten zur Begutachtung und Erklärungsabgabe überlendet. — Nach Mittheilung der protest. Kirchenverwaltung wurde Heinrich Hüller zum Mitgliede der Schramm'schen Stiftungsverwaltung bestimmt. — Die von dem Bezirksthierarzte Richter neuerlich angezeigten Fälle von Hundswuth veranlaßten die bestehenden Sicherheitsmaßregeln bezügl. der Hunde auf weitere 12 Wochen zu verlängern. — Dem geprüften Metzger Wilh. Stösel wird die Concession zum Betriebe des Schweinemetzgergewerbes und die Erlaubniß zur Verehelichung mit Babette Schmidt von hier ertheilt. — Die Kaufleute Pollich & Bauer erhalten die polizeiliche Erlaubniß zur Einrichtung einer Waschküche im Hause Nr. 193. — Um den Filtrirungs-Prozeß des Wassers für die Wasserleitung zu vereinfachen, soll an der Stelle, an welcher das Reservepumpwerk errichtet wird, ein Schacht gegraben werden; da jedoch bei Anlage des Wasserwerks hauptsächlich auf Verwendung des Wassers zu technischen Zwecken Bedacht genommen und deßhalb für Mainwasser entschieden wurde, wird jetzt schon festgestellt, daß für den Fall sich in dem Schachte Quell- und Sickerwasser vorfindet, erst nach genauer Untersuchung über dessen Brauchbarkeit zu technischen Zwecken bezüglich seiner Benützung für die Wasserleitung entschieden werden wird.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 6. Juli. Prinz Wilhelm von Baden verlagt die Mitwirkung der badischen Truppen bei der Bundesarmee. — Der Commandant des 5. bayer. Chev.-Reg. erschießt sich in Poppenhausen. — 16 Hannoveraner kommen hier an, die kriegsgefangen waren und sich durchgeschlagen hatten. — Die Güterzüge zwischen den Endpunkten Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg und Gurzenhausen werden eingestellt. — Der Frankfurter Senat beschließt die Mobilmachung des Frankfurter Contingents und die Wiederherstellung der Bürgerwehr.

Schweinfurt, 6. Juli. Auf dem heutigen äußerst gering befahrenen Getreidemarkt* kostete der Weizen 22 fl. 14 kr. — 24 fl. 12 kr., Korn 20 fl., Haber 9 fl. 24 kr. — 10 fl. 15 kr. der Schäffel.

*) Derselbe lautet: Wer den Einfuhrverboten, den Abwehrungs-, Aufstell- oder sonstigen Sicherungsmaßregeln, welche durch Verordnung oder oberpolizeiliche Vorschrift zum Schutz gegen Eintritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr von ansteckenden Viehkrankheiten angeordnet und öffentlich besonders bekannt gemacht worden sind, oder den ihm persönlich kundgegebenen desfallsigen Anordnungen der zuständigen Orts- oder Distriktspolizeibehörde vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit zuwiderhandelt, wird mit Arrest oder an Geld bis zu 150 fl., und wenn in Folge der Zuwiderhandlung fremdes Vieh von der Seuche ergriffen wurde, mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder an Geld bis zu 400 fl. bestraft.

Eisenbahn-Züge
Postomnibus
Eilwagen

Digitized by Google

Sicherem Vernehmen nach hat der „bürgerliche Unterstützungsverein“ die Genehmigung des k. Staatsministeriums erhalten und am 1. d. M. seine Wirksamkeit begonnen. Hr. Fr. Schottenhammer ist aus dem Verwaltungsrathe getreten, um nach seinem Wunsche als Sammler (Spezialcassier) dem Vereine seine Thätigkeit widmen zu können. An seiner Stelle trat Hr. Andr. Hautsch in den Verwaltungsrath ein.

* Ueber den Stand der Rinderpest in Unterfranken gibt die k. Kreisregierung Folgendes bekannt: In Eyersdausen, woselbst am 28. Mai l. J. und in Marolds-weisach, woselbst am 7. Juni l. J. die Rinderpest amtlich als erloschen erklärt worden ist, ist der Gesundheitszustand des gesammten Viehstandes ein ganz guter. — In Watterbach, k. Bez.-Amts Miltenberg, sind gegen Ende des Monats Juni l. J. in einem Stalle einige Rindviehstücke rasch gefallen, was in der Umgegend zu dem Gerüchte des Ausbruchs der Rinderpest Anlaß gab. Die von 3 Thierärzten vorgenommene genaueste Untersuchung hat zweifellos constatirt, daß die fraglichen Thiere an der Lungenseuche erkrankt seien. In Unterfranken ist sonach die Rinderpest als erloschen zu erachten.

Kissingen, 5. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 87 und 88 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 3453 Badegästen auf. — Bad Brückenau zählt bis 30. Juni 249 Badegäste.

Der Stadtmagistrat in **Würzburg** beschloß, daß für künftige Messe keinem Drehorgelspieler Produktions-Erlaubniß ertheilt werden soll, da durch derartige Productionen Belästigungen für das Publikum herbeigeführt werden. (Verdient Nachahmung. Redakt.)

Würzburg, 5. Juli. Ein unseliges Ereigniß hat sich am gestrigen Tage in unserer Stadt zugetragen, und wir säumen nicht, die aus verlässigster Quelle hierüber geschöpften Mittheilungen der Oeffentlichkeit zu übergeben. Am Morgen nach dem Genusse des Frühbrodes wurde eine Menge Personen von ähnlichen Krankheitserscheinungen befallen, Druck und Brennen in der Magengrube, Schlingbeschwerden, Erbrechen, große Schwäche, Zittern der Glieder u. s. w., welche auf eine gemeinsame Ursprungsquelle hinwiesen. Die meisten Erkrankungen fielen auf der Domgasse vor, und es war aufgefallen, daß meistens die Personen, welche sog. Hörnle und Milchwecke von dem Domgassenbäcker Sauer gegessen hatten, ergriffen wurden. Der prakt. Arzt Hr. Dr. Seiffer setzte den Bezirksgerichtsarzt Hrn. Dr. Vogt hievon in Kenntniß; dieser ließ auf der Stelle den Bäckerladen schließen, und es wurde die gerichtl. Untersuchung eingeleitet. Alsbald war es dem Hrn. Apotheker Großmann gelungen, weißen Arsenik in den Hörnchen nachzuweisen, was im chemischen Laboratorium des Hrn. Hofrathes v. Scherer alsbald bestätigt wurde. Nun konnten Aerzte und Apotheker mit geeigneten Mitteln der Vergiftung entgegenwirken, was erfolgreich meistens durch Darreichen von Eisenoxydhydrat und gebrannter Magnesia nebst einhüllenden Mitteln geschah. Die Polizei ließ die Kundschaft des Bäckers, so weit man dies in Erfahrung bringen konnte, vor dem Genusse des Gebäcks warnen, und als sich Nachmittags auch Vergiftungszufälle nach dem Genusse des Schwarzbrodes einstellten, dies durch die Schelle öffentlich bekannt machen. Noch in der Nacht wurden expresse Boten in die umliegenden Ortschaften geiendet, um öffentliche Warnung zu veranlassen. Die im chemischen Laboratorium vorgenommene Analyse hat bis jetzt ergeben, daß sämmtliche Rohstoffe, Mehl aller Sorten, Butter, Milch, Salz, Wasser, Geschirre, frei von Gift sind, daß aber die Hörnchen und Milchwecke größtentheils, auch einzelne Mundbrode, Tickwecke, vom Schwarzbrode besonders die dreipfündigen Stollen, weißen Arsenik enthalten, der oft nur an einer Stelle sich befindet, während manche Wecke und Brode ganz frei sind. In einem Hörnchen wurde die bedeutende Quantität von 4 Gran Arsenik gefunden. Der Betrieb der Bäckerei des ehrenwerthen Bürgers Sauer ist eingestellt und wird nur unter Garantie der Reinheit sämmtlicher Stoffe gestattet werden. Bei der ausgebreiteten Kundschaft des Bäckers zählen die Erkrankungen nach Hunderten; bis jetzt ist, obwohl bedenkliche Zufälle sich einstellten, noch kein Todesfall eingetreten und nunmehr wohl auch nicht mehr zu befürchten. Es ergiebt sich aus der chemischen Untersuchung die Thatsache, daß der Arsenik in Pulverform den verschiedenen Teigsorten, am meisten dem mürben Backwerke, eingemengt worden sein muß. Ob hier ein unglückseliger Zufall oder ein schändliches Verbrechen obwaltet, mag einer energischen Durchführung gerichtlicher Untersuchung gelingen. Ueber die Zahl der Erkrankungen werden die Erhebungen gepflogen und werden wir deren Ergebniß seiner Zeit mittheilen. (W. Anz.)

* Der Bäckermeister Johann Sauer in Würzburg, in dessen Gebäcke sich Arsenik vorfand, erklärt im Würzburger Anzeiger, daß sich mit seinem Wissen kein Körnchen Arsenik in seinem Hause befand. Der Vorfall ist ihm selbst unerklärlich und er sichert darum Demjenigen eine Belohnung von 500 Gulden zu, der ihm Aufschluß darüber zu geben vermag, auf welche Weise Arsenik in das von ihm gebackene Brod gekommen ist.

⚓ **Würzburg**, 5. Juli. Bis jetzt sind über 800 mehr oder minder bedeutende Erkrankungen in Folge des Genusses von dem vergifteten Brode konstatirt. Auch beim schwarzen Brod fand sich Arsenikmischung. Der Stadtmagistrat hat heute in einem offiziösen Artikel in den Lokalblättern dem Publikum eine genaue Auseinandersetzung des Thatbestandes mitgetheilt. Auch auf den benachbarten Ortschaften kamen bei der ausgebreiteten Kundschaft des Bäckers Sauer zahlreiche Erkrankungen vor. Todesfall ist bis jetzt noch keiner eingetreten.

Wie man hört, werden die Valisaden, die im letzten Kriege um die Festung Würzburg eingesetzt wurden, zum öffentlichen Verkriche kommen. Ihre Beschaffung kostete, wenn wir uns recht erinnern, 80,000 fl.; über den Erlös soll nächstens berichtet werden. (W. Abdbl.)

Ankündigungen.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 7. Juli gewöhnlicher **Schießtag**, Montag den 8. Juli auf 175 Meter.

Die Schützenmeister.

Heute Sonnabend den 6. Juli

CONCERT.

ausgeführt von einer Abtheilung des **1. Chevauxleger-Regiments** in Nürnberg unter persönlicher Leitung des Hrn. Stabs-Trompeters **Iager.**

Anfang 5 Uhr Abends, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Gustav Voit.

Manschetten, Garnituren und Blousen soeben in größter Auswahl eingetroffen bei

Phil. Belschner.

Ein fast fertig gestrickter **Strumpf** mit den Nadeln ging verloren. Um Rückgabe wird gebeten.

Digitized by Google

Mainberg.

Auf morgen **Sonntag** findet gutbesetzte **Musik** von der ganzen Musikgesellschaft **Francunia** bei mir statt und ladet zu ausgezeichnetem **Erlanger Bier**, überhaupt guter Bewirthung ergebenst ein

Franz Schöpf.

Oberndorf.

Morgen **Tanzmusik** von der **Francunia**. Mit guten **Speisen** und **Getränken** empfiehlt sich und ladet ergebenst ein

Fr. Seuberts Wwe.

Wirthschafts-Eröffnung.

Am Sonntag den 7. Juli werde ich meine **Wirthschaft** im früher **Gg. Herold**'schen Hause eröffnen, und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum, sowie meine geehrten Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Gg. Trillhaas.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Den verehrlichen Eltern, welche uns ihre Töchter und Söhne zum Unterricht anvertrauen wollen, diene zur gefälligen Beachtung, daß mehrseitigen Wunsche zufolge der Tanz- und Anstands-Unterricht nächster Zeit beginnt.

Es werden alle Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, freundlichst ersucht, ihre Theilnahme durch Namensunterschrift in der durch Herrn **Römhild** in Umlauf gesetzten Subscriptionsliste zu bethätigen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Töpfer.
Lisette Töpfer.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der auf Montag anberaumte **Vogelschuß** nicht statt, und wird derselbe **nächsten Montag** als am **18. Juli** ganz gewiß abgehalten. Das Nähere wird bekannt gemacht.

A. Pfister.

Strichsbekanntmachung.

Unterzeichneter wird im Auftrage des frühern Gastwirths Herrn **Heinrich Riedt** Donnerstag den 11. l. M. im Wirthshause bei Herrn Lohmann in Sennfeld Nachmittags 4 Uhr anfangend folgende Grundstücke jenseits des Mains, sogenannte gebaute Wiesen auf 4 Jahreefristen, und zwar die erste Michaeli d. J. die andern jedes Jahr Martini mit 4% Verzinsung öffentlich versteigern und ladet Strichsliebhaber dazu ein mit dem Bemerken, daß solche durch den früheren Wiesenaufseher Georg Müller jederzeit vorgezeigt werden können.

Weitere Strichsbedingungen laut Strichsprotokoll beim Verstrich.

Folgen die Grundstücke:

Plan-Nr.		
1909.	3/4	Morg. 38 Rth. oder 61 Dez. mittlerer langer Graben, mit Weizen bestellt.
2210.	1/2	Morg. 30 Rth. oder 41 Dez. dreieckige Ruh, mit Weizen bestellt.
2119.	2 1/4	Morg. 23 Rth. oder 1 Tagw. 45 Dez. mittlere Linau, mit Weizen bestellt.
1855. 1558 1/2.	1 1/4	Morg. 39 Rth. oder 94 Dez. dürrer Hauk, mit Haber bestellt.
2328.	1 1/4	Morg. 36 Rth. oder 75 Dez. erster Werr, mit Korn bestellt.
2113.	1	Morg. 27 Rth. oder 73 Dez. untere Linau, mit Weizen bestellt.

Peter, Commissionär.

Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden, und kann solches gegen Einrückungsgebühr in Hs.-Nro. 288 abgeholt werden.

Im **Waschen** und **Bügeln** außer dem Hause wünscht Jemand Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped.

Ein mit bestem Militärabschied versehener **Mann**, der über 12 Jahre, und zwar die meiste Zeit als Gemeine diente, sucht eine Stelle als Gehilfe bei einem k. Gerichts- oder Rentamtsdiener. Näh. in der Exped. d. Bl.

In Nr. 790 **neue Gasse** ist eine **untere Wohnung** zu vermiethen.

Man wünscht den vor einiger Zeit in **Nro. 119** entlehnten **Regenschirm** (Alpacca) jetzt wieder dahin zurück gebracht zu sehen. **E.**

Zur Beachtung.

Das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** in Wien *) verdankt sich durch die Vortrefflichkeit und Vielseitigkeit seiner Wirkungen eine fortwährend steigende Verbreitung. Nicht allein **sämmtliche Zahn- und Mundkrankheiten, als: Zahnstein, Schwämme und Pusteln im Munde, leichtblutenden Zahnfleisch, verdorbenem Athem u. s. w. wird diese wohlthuende und angenehme Essenz mit Erfolg entgegengesetzt, sondern auch den gesunden Organen des Mundes dient sie als stärkendes und kräftigendes Präservativ.** Es ist daher die Einführung dieses ausgezeichneten Mund- und Zahnmittels selbst in die höchsten Gesellschaftskreise nur eine nothwendige Folge seiner Eigenschaften, die sich mit seiner weiteren Ausbreitung mehr und mehr wirkliche Anerkennung verschaffen. Indem wir aus allem diesem Veranlassung nehmer, Denen, welche an krankhaften Zähnen und Mundtheilen Schmerzen leiden, das obige, anerkannt wirksame Mittel zuzuweisen, können wir ebensowohl auch alle Diejenigen darauf aufmerksam machen, welche die Gesundheit des Mundes und der Zähne sorgfältig hüten, weil das **„Anatherin-Mundwasser"** in dieser Hinsicht sich besonders nützlich erweisen und die genannten Theile dauernd in vollkommenem Wohlsein erhalten wird.

*) Zu haben in Schweinfurt bei **Georg Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- u. Parfümeriehandlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Pegelstand.

Den 2. Juli 3″ über 0. Den 3. und 4. Juli 4″ über 0. Den 5. Juli 5″ über 0. Den 6. Juli 6″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 5. Juli vorbeigefahren Franz Messerschmitt von Bamberg mit Ladung Gütern von Frankfurt nach Bamberg.

Geborne.

Am 3. Juli. Dem Schuhmacher Simon Hartmann 1 Tochter.

Verstorbene.

Den 6. Juli. Maria Katharina, Wwe. des Seilers Carl Ludwig, 84 Jahre alt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilh. Fin. Vollich. — Druck und Verlag der Mayr'schen Offizin.

Nebst 1/4 Bogen Beilage S. 723—724.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 159.)

Samstag den 6. Juli 1867.

Billigste und kürzeste Reise nach Amerika.

Hiller's direkte

Post-Dampfschiff-Fahrt

zwischen

ANTWERPEN und **NEW-YORK**

vermittelst der Post-Dampfer erster Klasse, 2000 Tons und 500 Pferdekraft,

OTTAWA Capt. Archer,

CONCORDIA Capt. Sears,

MEDWAY Capt. Harris,

welche zunächst von Antwerpen expedirt werden am **6. Juli, 20. Juli** und darauf alle **14 Tage.**

Passage-Preise

frei ab Cöln, Coblenz, Mannheim, Trier, Luxemburg und allen dazwischen liegenden Stationen:

Erste Cajüte . . . . . Thaler 125.

Zwischendeck . . . . . „ 50.

Güter-Fracht wird billigst berechnet.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen die Unterzeichneten und sämmtliche autorisirten Agenten.

HILLER & Co., **Antwerpen: 17, Paulus-Strasse.**
New-York: 3, Chambre-Street.

Bei meinem Auszug nach der Schweiz
Bring' ich den Nachbarn allerseits,
Nebst Alexander, meinem Freund,
Der im Stillen um mich weint,
Tiefgerührt und achtungsvoll
Aus Zürich ein herzlich's **Lebewohl.** C. R.

Poppenhausen.

Morgen Sonntag den 7. Juli findet bei mir gutbesetzte **Tanzmusik** vom 1. Chevauleger-Regiment statt, wozu ein geehrtes Publikum freundlichst einlade. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll!

Martin Werner, Gastwirth

Gefrornes und Eistörtchen

empfiehlt für morgen

Throd. Volkhardt.

Anfrage eventuell Warnung.

„Ist ein Gastwirth auch dann noch als reell empfehlenswerth, wenn er mit Löwenmuth 5 fl. erbeuten wollte für das Ausräumen einiger Geräthschaften aus dem Speisesaale, der nicht einmal fest zu einer Tanzunterhaltung einer Hochzeitsgesellschaft bestellt war und noch vor vollendetem Ausräumen schon wieder abbestellt wurde?"

Ist jener Gewisse nicht geradezu als charakterlos unverschämt zu bezeichnen?

Ein zum Prellen ausersehen gewesenes Opfer.

Frankfurter Fleckenwasser, Weißer flüssiger Leim, vorräthig bei } in größeren und kleinern Gläsern

Georg Strohmenger.

Gichtwatte, **unfehlbares** Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfehlen à Paquet **18 kr.** und **30 kr.** die **Adler-Apotheke** zu Schweinfurt und die **Apotheke** zu Kissingen.

Eine zuverlässige gewandte **Kellnerin** sucht

Chrs. Fr. Stremel, Cafetier.

Neue sehr gut gehende **Getraide-Putzmühlen** sind wieder vorräthig; auch werden alte ausgebessert bei

Andr. Schilling, Mühlarzt in Schweinfurt.

Loose

zu der im Monat Juli 1867 stattfindenden **Verloosung** gewerblicher Erzeugnisse **der Stadt und des Bezirks Kissingen** sind in unserer Expedition à **1 fl.** zu haben.

Eine **untere Wohnung** ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen und eine **obere Wohnung** bis Michaelis; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn stündlich zu vermiethen bei

Andr. Schilling, Siebenbrückleinsgasse.

Zur „**Berliner Börsenzeitung**" werden **Mitleser** gesucht.

Ein gefundener **Urlaubspaß** nebst **Notizbüchlein** kann gegen die Einrückungsgebühren in unserer Exped. abgeholt werden.

Ein möblirtes **Hofzimmer** an einen einzelnen Herrn ist bis Anfang August Nr. 575 Steinweg zu vermiethen.

Digitized by Google

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern)
bei **Georg Strohmenger.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen
HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia,*	Cap. **Franzen**	am	**13. Juli.**	**Hammonia,**	Cap. **Ehlers,**	am	**3. Aug.**
Cimbria,	„ **Trautmann,**	„	**20. Juli.**	**Saxonia***	„ **Haad,**	„	**10. Aug.**
Teutonia,	„ **Bardua,**	„	**27. Juli.**				

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von hier und hamb. Custhuis mit 15 Prot. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer.**"

Von **Hamburg** nach **New-Orleans, Southampton** anlaufend, expedirt obige Gesellschaft zwei ihrer Dampfschiffe: Expeditionen finden Statt am **1. October** und **1. November**

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg,**

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothol in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt, J. C. Fleischmann** in **Kissingen, Joh. Knorsch** in **Würzburg, J. W. Klopf** in **Neustadt a. S., Peter Metzger** in **Ochsenfurt, Jos. Zink** in **Hofheim, Frz. Herold** in **Münnerstadt, Heinr. Katz** in **Hammelburg,** Weinwirt **Brauser** in **Volkach, Ferdinand Würth** in **Brückenau, Gg. Hartmann** in **Lohr.**

Montag **Schweinkegelschieben.** Kretzelfleisch bald 10 Uhr, wozu höflichst einladet

Heinrich Allenberger.

Bescheinige hiermit mit Vergnügen dem Herr **Friedr. Röhrig** das die von demselben fabricirten **Kinderzwieback,** die ich bei meinem Kinde sofort nach Geburt anwande, da dasselbe keine Muttermilch genoß, die staunenswerthesten Resultate lieferte.

Herr Dr. med. **Kirsch** hier, der die Zwieback ebenfalls bei seinem Kinde anwandte, hat mir sehr betriedigende Mittheilungen gemacht, war so freundlich dieselben zu empfehlen und waren diese Empfehlungen stets mit dem besten Erfolge gekrönt.

Mainz, 7. Juni 1867.

W. Ampt, Kaufmann.

Obiger

Arrowroot-Kinderzwieback

(ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten **Geburtshelferin u. promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich,** geb. v. **Siebold** in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ¼ Paqueten à 10 kr. und in ½ Paquet à 5 kr. in **Schweinfurt** bei

Carl Aug. Bauer.

Ein vor einiger Zeit sieben gebliebener braunseidener **Regenschirm** kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden. Wo? sagt die Exped.

Termin-Kalender.

Den 9. Juli.

10 B. Versteigerung eines neuerbauten Wohnhauses mit Garten zu Würzburg, im Amtslocale des k. Notars Oppmann.

1 N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Tobias Ludwig zu Dettelbach, im Rathhause.

9 B. Zweiter und letzter Gantstag im Concurse des Schuhmachers Zeisers Schaupp jung von Gaukirchen, beim k. Lgr. Arnstein.

2 N. Schmiedmühlenversteigerung im Gasthause z. Krone in Laudenbach a/M.

4 N. Zwangsversteigerung der Klachsmühle bei Lenfurt, im Pfarrhause.

8 N. Versteigerung des dem Anton Bergerhäuser von Kreßberg gehörigen Wundersbacher, im Gemeindehause.

9 B. 19,850 fl. Zielzinsversteigerung von Züllighof, im Notariate in Volkach.

2 N. Anwesen-Zwangsversteigerung des Gastwirths Michael Sell zu Schonungen, im Gemeindehause.

1 N. Gemeindeschmiedverpachtung zu Reichmannshausen.

1 N. Grundbesitzversteigerung aus der Gemeinmasse des Karl Gerard Gabrus in Mühlfeld, im Gemeindehause.

10 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache der Henr. Schmitt Ehefr. von Oberbach, beim k. Bez.-Amte Obernburg.

2 N. 6225 fl. Activitätsversteigerung aus der Gantmasse des Richard Adam Bengsten von Frickendausen, im Notariate zu Ochsenfurt.

Den 10. Juli.

10 L. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des M. Kalles von Erlach, beim k. Bez.-Amte Königshofen.

9 B. Dritter Gantstag im Concurse des Bierbrauers Konrad Häberlein von Obernbrunn, beim k. Bez.-Ger. Hilpoltstein.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Archiv.) An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 160. | Protestantisch: Kilian. | Montag den 8. Juli. | Katholisch: Kilian. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 24 kr. ö. W. Monat 10 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Stadtzeile oder deren Raum 3 kr., für die darüberliegende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 8. Juli 1815. Enthüllung des Monuments von Jean Paul in Wunsiedel.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 5. Juli. Eine Kopenhagener telegr. Depesche der „Hamb. Nachr." dementirt die Zeitungsmeldung, daß Dänemark den Schutz Frankreichs erbeten habe und abschlägig beschieden worden sei.

(K. v. u. f. D.)

Wien, 6. Juli, Abends. Gerüchtweise verlautet, daß Admiral Tegetthof vom Kaiser den Auftrag erhalten habe, mit einer Escadre nach Mexico zu gehen, um die sterblichen Ueberreste des Kaisers Maximilian zu reclamiren. (B. Z.)

Paris, 5. Juli. Der Senat und der gesetzgebende Körper sprachen in ihren heutigen Sitzungen die größte Mißbilligung über die Ermordung des Kaisers von Mexico aus. „Der „Etendard" meldet: Die französischen Consuln in Mexico stellten ihre Thätigkeit ein und vertrauten die Vertretung der französischen Interessen in Mexico der Washingtoner Regierung an. Die übrigen Regierungen Europas haben ihre Vertreter abberufen. Sie wollen eine königsmörderische Regierung nicht anerkennen. Die vereinigten Staaten sollen beschlossen haben, keinen Vertreter zu Juarez zu entsenden.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten

Berlin, 4. Juli. Die „Kreuzzeitung" schreibt: Die Verhandlungen der Zollconferenz endigen diese Woche. Dasselbe Blatt bestätigt, daß die Ausweisung der Nordschleswiger Familien vorläufig sistirt ist.

Vermischtes.

In Hohenstadt wurden in vergangener Nacht einem Bauern 10,000 fl. in baarem Geld gestohlen, jedoch gelang es, des Diebes, welcher mit einem einspännigen Fuhrwerke auf der Flucht war, sammt der gestohlenen Summe habhaft zu werden.

München, 4. Juli. Der kgl. Kämmerer und Generallieutenant Alexander v. Hagens ist heute Vormittags gestorben. Der Verblichene war seit einer Reihe von Jahren Vorstand der Militär-Rechnungskammer und der Militär-Fonds-Commission.

München, 5. Juli. Wir erhalten aus dem Rothale Nachricht über eine seltene Naturerscheinung, welche seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet wurde: der Weizen hat einen „König." Damit ist verstanden, daß auch die oberste Spitze der Weizenähre noch mit einem Korne besetzt ist, eine Erscheinung, welche nach altem Glauben auf eine ganz besonders ergiebige Weizenärnte hindeutet.

Im Gerichtsbezirk München rechts der Isar sind in 10 Tagen 5 Morde vorgekommen.

Lugau, 3. Juli, Mittags. In der verflossenen Nacht hat in dem eingestürzten Kohlenschachte zu Lugau ein sechsmaliges Nachstürzen von Gestein stattgefunden. Die Rettungsversuche werden dadurch leider fast hoffnungslos. Die Noth unter den betroffenen armen Familien ist sehr groß; gegen 300 Kinder weinen um ihre verschütteten Väter und Ernährer.

Ueber die, wie bereits gemeldet, im Lugauer Schacht stattgehabte Arbeiterverschüttung berichtet das „Dresd. Journal" von dort unterm 4. d.: Heute früh hat im Lugauer Schacht ein Tiefersitzen der Bruchmassen stattgefunden. Es wurde daher zunächst ein leere Tonne hinuntergelassen, wobei sich jedoch kein Lebenszeichen von unten kundgab. Sodann wurden zwei Leute in einer Tonne hinuntergelassen, welche um 11 Uhr wieder herauskamen und ausgesagt haben: in einer Tiefe von 736 Fuß sei abermals große Verstopfung im Schachte; nicht eine, sondern drei Bruchstellen seien vorhanden. Die Bohrversuche werden fortgesetzt, es ist jedoch leider nur wenig Hoffnung zur Rettung vorhanden.

Niedermending, 28. Juni. Vorgestern hatte ein Braumeister aus Aachen das gräßliche Unglück beim Arbeiten in den siedenden Braukessel zu gleiten und sich derart zu verbrennen, daß er nach wenigen Stunden der größten Qual verschieden ist.

Bern, 5. Juli. Am Mittwoch Abends ist General Hahn, der bekannte Philhellenne und ehemalige Kriegsminister unter König Otto, in Interlaken nach viertägiger Krankheit gestorben. (Bekanntlich war er schon einmal todt gesagt.)

Konstantinopel, 29. Juni. Es werden abermals 20,000 tscherkessische Einwanderer erwartet.

Handel und Verkehr.

Dossenheim, 1. Juli. Neben den gegenwärtigen reichen Einnahmen für Kirschen in hiesiger Gemeinde, bietet auch die so reichliche Heidelbeer-Ernte für die nahen Bewohner der odenwälder Orte eine solche. Diese Beeren werden nach England versendet und der tägliche Umsatz hierin beläuft sich bis zu 200 fl. — Der Stand unserer Reben ist herrlich, günstige Witterung und verschont von Gewitter, läßt auf guten Wein hoffen. Die alten Weine, besonders 1865er sind gesucht.

§ Ein Telegramm des Münchener süddeutschen Correspondenzbureaus meldet: Berlin, 6. Juli. Man versichert, der neue Vertrag zwischen den Zollvereinsstaaten werde erst im Januar 1868 in Wirksamkeit treten und das Zollparlament daher nicht vor dem nächsten Frühjahre sich versammeln.

⁂ Die Berichte über die bevorstehende Getreideerndte lauten aus fast allen Theilen Europas sehr günstig. In Ungarn hat der Roggenschnitt bereits begonnen.

Digitized by Google

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 7. Juli kommen mehrere Wägen mit leicht Verwundeten aus der Affaire von Rossdorf hier an und werden freiwillig eingaxtiert. — Die Gewerbschule wird in der Nacht nothdürftig zur Aufnahme weiterer Verwundeter hergerichtet. — Das bayerische Hauptquartier wird nach Neustadt a/S. zurückverlegt. — Ein Transport preußischer Kriegsgefangener kommt hier an, wird über Nacht im Gasthaus zum Stern einquartiert, von Landwehr und Gendarmerie bewacht und am 8. Morgens nach Würzburg weiter befördert. — Prinz Luitpold von Bayern kommmt hier an. — Am 8. Juli trifft ein Feldspital hier ein und übernimmt die Pflege der Verwundeten im Gewerbschulgebäude. — Ein preuß. Streifcorps kommt nach Brückenau. — In Würzburg treffen ebenfalls verwundete Bayern ein. — Die Preußen rücken in Prag ein.

Die Brodtaxe für die erste Hälfte Juli brachte für die hiesige Stadt bei Weizenbrod eine Erhöhung des Gewichts von 4 auf 4¼ Loth für 1 kr., bei Roggenbrod eine Preisminderung von ¾ kr. für den 6pfündigen Laib, letzterer kostet also nun 27 kr. (Uns leider verspätet zugekommen.)

Kissingen, 7. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 91 und 92 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 3701 Badegästen auf. —

Würzburg, 6. Juli. Nach den angestellten Erhebungen sind an der Brodvergiftung Personen, die sich in ärztlicher Behandlung befanden, erkrankt: 83 Kinder, 290 Erwachsene, und zwar unter Letzteren 117 männliche und 173 weibliche; die Gesammtzahl der Erkrankungen beträgt hienach 373. Todesfall ist bis jetzt keiner konstatirt. (W. Anz.)

Würzburg, 6. Juli. Auf unserer heutigen mit 73 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 24 fl. 30 kr. — 29 fl. 45 kr., Korn 20 fl. 45 kr. bis 22 fl., Gerste 14 fl. 30 kr. — 15 fl., Haber 8 fl. 48 kr. — 10 fl. (W. Anz.)

Lohr, 4. Juli. Nachdem die Vorarbeiten zum Neubau eines Hospitals dahier beendet und dieselben von k. Regierung bereits im Vorjahre genehmigt worden, der eingetretenen Hindernisse wegen aber nicht begonnen werden konnte, wird in den nächsten Tagen mit den Grundarbeiten der Anfang gemacht werden.

(Landrath.) In der 3. Landrathssitzung waren als Regierungscommissäre anwesend die Herren k. Regierungsräthe Frhr. v. Gumppenberg, Messerer und Forster, dann Regierungsassessor Kopp. Es wurde sodann der Tagesordnung gemäß über folgende Positionen referirt und dieselben mit Stimmenmehrheit vom versammelten Landrathe genehmigt. 2500 fl. Beitrag zum polytechnischen Verein in Würzburg, 500 fl. zur Anschaffung von Mustern und Modellen für Gewerbtreibende, 1500 fl. für Hebung der Rhönindustrie, 6000 fl. für gewerbliche Fortbildungsanstalten, 7000 fl. zur Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke, 3495 fl. Kreisunterstützung für die isolirten Lateinschulen, 500 fl. zum historischen Verein in Würzburg, 200 fl. für das protestant. Pfarrwaisenhaus zu Windsbach, 100 fl. zum Marienstifte in Rüdenhausen, 1000 fl. für Zöglinge im Taubstummeninstitute zu Würzburg, 250 fl. dem Centralblindeninstitute in München, 150 fl. der Anstalt für krüppelhafte Kinder dortselbst, 500 fl. der Blindenerziehungsanstalt zu Würzburg, 350 fl. Beitrag zur Besoldung der Lehrer im Taubstummeninstitute zu Würzburg, 3000 fl. zur Erhaltung von Kunstdenkmälern, 100 fl. dem germanischen Museum in Nürnberg. Ein Antrag des Landrathsmitgliedes Frhrn. v. Bechtolsheim, 1000 fl. als Reserve für Erziehung und Bildung zu bewilligen, wurde einstimmig angenommen. (Forts. f.)

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: aus den für die dritte protest. Pfarrstelle in Nördlingen vorschriftsmäßig präsentirten Geistlichen, dem Pfarrer zu Hasloch, Dec. Kreuzwerthheim, Rudolph Wilh. Gg. Andreas Brendel, die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Ankündigungen.

Unserem lieben langen Freunde Kilian in der Eisengießerei zu seinem Namensfeste ein dreifach donnerndes Hoch!

Die Wurst — Fabrikanten.

Gewerbe-Verein.

Dienstag den 9. Juli Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in der **Schadt-Schanze**. **Tagesordnung:** Vereinigung der Versorgungs-Angelegenheiten, Bescheidung der Revisions-Anträge zur Jahresrechnung pro 1866, Anträge von Mitgliedern bezüglich der Pariser Weltausstellung und Besprechung über die Vorstands- und Ausschußwahlen pro 1867.

Zu zahlreicher Erscheinung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Bürgerlicher Unterstützungs-Verein.

Diejenigen Mitglieder welche dem Vereine bis zum 9. Mai beigetreten, ihre Aufnahmsgesuche aber noch nicht eingereicht haben, werden ersucht, dieses im Laufe dieser Woche zu bewerkstelligen, um ihnen die Aufnahmsurkunden zufertigen zu können. Nach Verfluß dieser Frist können eingehende Aufnahmsgesuche nur nach §. 5 der Vereinsstatuten behandelt werden.

Der Verwaltungsrath.

Naturheilanstalt.

Die Preise der Wannenbäder sind von heute an in folgender Weise ermäßigt:

a) Einzelbäder à 15 kr.
b) in Dutzendbillets à 12 kr.

Die gestern Abend erfolgte glückliche **Entbindung** meiner lieben Frau von einem gesunden **Mädchen** zeige ich Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Friedr. Lebküchner, junior.

Meinen lieben Freunden und Bekannten zeige ich hiemit an, daß heute meine liebe Frau, **Käthchen**, geb. **Bayer**, von Oberau, von einem gesunden und kräftigen **Knaben** glücklich entbunden wurde.

Newyork, 13. Juni 1867.

Gg. Freund, Gastwirth.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am Donnerstag den 18. Juli ds. Js. Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehause zu Schonungen das Anwesen Hs.-Nr. 20 des Lorenz Gräf sulda, taxirt auf 6820 fl. gegen Zahlung der Striksschillinge in 4 mit 4 Prozent verzinslichen Zielfristen 1867 mit 1870.

Schweinfurt, 6. Juli 1867.

Förster, k. Notar.

Eine vollständige **Schützenuniform** ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Postkommbus
Eilwägen
Eisenbahn-Tage

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Nachbarn bringen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unsere Gattin, Mutter, Schwester, Tochter und Schwägerin,

Marie Anna Franz,

geb. **Weiß,**

vergangene Nacht, versehen mit den heil. Sterbsacramenten, in dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 7¼ Uhr statt mit darauffolgendem Trauergottesdienst.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Franz nebst zwei Kindern.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Weidenerträgniß auf den ärarialischen Verlandungen in der Stromstrecke von der oberfränkischen **Kreis**grenze bei Roßstadt bis zur Schweinfurter Landgerichtsgrenze unterhalb Gädheim wird in einzelne Pachtobjekte getheilt an den Meistbietenden öffentlich verstrichen.

Der Verstrich beginnt künftigen

Dienstag den 16. Juli ds. Js.
Vorm. 9 Uhr

an der Mainüberfahrt zu Roßstadt und wird an diesem Tage bis Haßfurt fortgesetzt.

Am

Mittwoch den 17. Juli ds. Js.
Vorm. 8 Uhr

beginnt der Verstrich an der ehemaligen Mainmühle zu Haßfurt und endet bei der obengenannten Grenze bei Gädheim.

Die Pachtbedingnisse werden vor dem Verstriche veröffentlicht und können außerdem bei den unterfertigten Behörden eingesehen werden.

Haßfurt und Zeil den 2. Juli 1867.

Kgl. Baubehörde. **Kgl. Rentamt.**
Knoßel. **Dill.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Juli l. Js.
Vorm. 9 Uhr

wird der diesjährige Ertrag an Heugras auf den Gemeindegründen Prestenpach, Kappel, Träbweg und Kippach öffentlich verstrichen; der Anfang ist am Prestenpach, zwischen Rügheim und Junkersdorf; die Bedingnisse werden beim Verstriche bekannt gemacht und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Rügheim, 7. Juli 1867.

Joh. Peter Gerner, Gemeindevorsteher.

Ein weißer **Spitz,** auf den Ruf „Spitz" hörend und zur Zeit halb geschoren, hat sich verlaufen, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Eine **Streckmaschine** neuester Construktion zur Heilung der durch freiwilliges Hinken entstandenen Fußverkürzungen, sowie ein **Wasserkissen** von Guttapercha, beide Gegenstände noch ganz neu, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Zwickauer Pechkohlen 1. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst

Caspar Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Ein möblirtes **Hofzimmer** an einen einzelnen Herrn ist bis Anfang August Nr. 575 Steinweg zu vermiethen.

Ein Lehrling

wird in ein gemischtes Waarengeschäft mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näheres franco besorgt die Exped. ds. Bl. unter Nro. 7360.

Am Samstag wurden in der Johannisgasse von mehreren Blumenstöcken die **Blüthen** abgerissen, welche Robheit man sich für die Folge verbittet, außerdem andere Maßregeln ergriffen werden.

Eine gute **Geis** ist zu verkaufen; wo, zu erfragen in der Exped.

Eine **obere Wohnung** ist zu vermiethen und kann baldigst bezogen werden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Bei Privatier Buhl am Zeughaus sind mehrere Fuhren **Dünger** zu verkaufen.

Schöne **Bettfedern,** 50 bis 60 Pfd., sind billigst zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

In Hs.-Nro. 21 im Zürch ist eine **obere Wohnung** zu vermiethen und Anfangs September zu beziehen.

Einige tüchtige **Mühlbursche** finden dauernde **Beschäftigung** auf der Kunstmühle zu **Tückelhausen.**

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich bekannt, daß ich fortwährend gutes **Lagerbier** zu **6 Kr.** per Maas über die Gasse verabreiche.

Ludwig Hofer.

Ein schöner dreijähriger **Zuchtbulle** von gelber Farbe, der für Metzger und noch zum Dienst brauchbar ist, zu verkaufen bei

Georg Kuhn in Ottendorf.

Ein **Manschetten-Doppelknopf** wurde verloren. Um Rückgabe wird gebeten.

Rothenburger Aussteueranstalt.

(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.

(Bartholomäi-Sonntag.)

Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen nur bis Ende Juli angenommen werden können.

Fr. Cg. Ad. Pollich.

Brönner's Fleckenwasser

bei

Fr. Cg. Ad. Pollich.

Zu verkaufen ein **Handwägelchen** und ein kleiner **Steinkohlenofen.**

Pränumerationen

auf die eben begonnene 2. Hälfte des laufenden Jahrganges 1867 der

vereinigten Frauendorfer Blätter,

herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern,

werden zum geringen Preis von 1 fl. 16 kr. für 26 Nummern fortwährend von sämmtlichen Postanstalten angenommen. Im Buchhandel halbjährlich 1 fl. 12 kr. Gegen Nachbezug des 1. Semesters, mithin gegen Bestellung des completen Jahrganges wird die prachtvolle **Samen-Prämie**, bestehend aus 18 höchst interessanten Artikeln für Garten und Feld auf frankirtes Verlangen nachgeliefert. Es befindet sich hierunter der neue merkwürdige **Delawara-Weizen aus Australien** und das schnellwachsendste aller Futterkräuter, die **Ceratochloa australis**, beide zur Herbstsaat geeignet.

Wir ersuchen um recht zahlreiche Aufträge.

Frauendorf, Post Bilsbofen in Niederbayern.

Redaktion und Verlag der vereinigten Frauendorfer Blätter.

Strichsbekanntmachung.

Unterzeichneter wird im Auftrage des frühern Gastwirths Herrn **Heinrich Riedl** Donnerstag den 11. l. M. im Wirthshause bei Herrn Lohmann in Sennfeld Nachmittags 4 Uhr anfangend folgende Grundstücke jenseits des Mains, sogenannte gehaute Wiesen auf 4 Jahresfristen, und zwar die erste Michaeli d. J. die andern jedes Jahr Martini mit 4% Verzinsung öffentlich versteigern und ladet Strichsliebhaber dazu ein mit dem **Bemerken**, daß solche durch den früheren Wiesenaufseher **Georg Müller** jederzeit vorgezeigt werden können.

Weitere Strichsbedingungen laut Strichsprotokoll beim Verstrich.

Folgen die Grundstücke:

Plan-Nr.		
1909.	¾	Morg. 38 Rth. oder 61 Dez. mittlerer langer Graben, mit Weizen bestellt.
2210.	½	Morg. 30 Rth. oder 41 Dez. dreieckige Ruh, mit Weizen bestellt.
2119.	2¼	Morg. 23 Rth. oder 1 Tagw. 45 Dez. mittlere Linau, mit Weizen bestellt.
1855. 1558½.	1¼	Morg. 39 Rth. oder 94 Dez. dürrer Haut, mit Haber bestellt.
2328.	1¼	Morg. 36 Rth. oder 75 Dez. erster Werr, mit Korn bestellt.
2113.	1	Morg. 27 Rth. oder 73 Dez. untere Linau, mit Weizen bestellt.

Peter, Commissionär.

In der Morich'schen Buchdruckerei zu haben:

Ankunft und Abgang

der Bahnzüge in Schweinfurt vom 15. Mai 1867 an

nebst

Anschluß der Posten

hier und in der Umgebung ꝛc.

Preis 1 kr.

Conditorlehrling-Gesuch.

In eine frequente Conditorei in Würzburg wird ein ordentlicher junger Mensch als Lehrling gesucht. Näh. in der Exped.

Termin-Kalender.

Den 11. Juli.

9 B. Vierter Gebetstag (Duplex) im Concurse des Müllers Joh. Anereckh von Theilheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsverstrich im Gasthause zu Oberbach.

11 B. Verstrich des Hauses 3. Distr. Nr. 29 in der oberen Kettengasse zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Huth.

2 N. Realitäten-Zwangsverstrich der Ora Katharina Englert von Lebenhan, im Schulhause.

8 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Philipp Englert alt von Fremmenthal, beim k. Bez.-Ger. Rothenbuch.

10 B. Zwangsverstrich eines Gemüsegartens und Weinbergs mit neuerbautem Wohnhause vor dem neuen Thore zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm dahelbst.

2 N. Grundvermögens-Zwangsverstrich des Joseph Heim ledig in Rüdlingen, im Wirthshause.

8 B. Erster Edictstag im Concurse des Max Schneider von Eltmann, beim k. Landgerichte.

3 N. Anwesenverstrich auf dem Gemeindehause zu Stettfeld.

11 B. 3788 fl. Zielstrittenverstrich von Oberndreit, im Notariat zu Marktbreit.

9 B. Zweiter Gebetstag im Concurse des Joh. Fertig von Schallbrunn, beim k. Bez.-Gericht Gerolzhofen.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Franz Bauer von Oberschnorrbof, beim k. Bez.-Gericht Rothenbuch.

9 B. Gläubigerladung des Andr. Bid jung von Bischofs, beim k. Bez.-Gericht Arnstein.

2 N. Haus- und Grundstückeverstrich aus der Concursmasse des Bäckers Joh. Fischer zu Heidenfels, im Gemeindehause.

1 N. Anwesen-Zwangsverstrich des Georg Michael Dinkel von Hohnhausen, im Gemeindehause.

5 N. Wohnhausverstrich aus dem Nachlasse des Mich. Klübspies alt von Randersacker, im Gasth. z. Krone.

Stammholzverstrich in dem Walde Bischofsberg der Gemeinde Mittelstreu.

Getraute.

Am 4. Juli. **Johann Michael Friedrich**, Bürger u. Maschinenschlosser dahier, mit Wilhelmine Charlotte Margaretha Kümpel von hier.

Verstorbene.

Den 7. Juli. Maria, Ehefrau des Fabrikarbeiters Antou Franz von Lohr, 35 Jahre.

Auswärts Verstorbene.

In Aschaffenburg Hr. Franz Jos. **Douqué**, Kaufmann.

Schranne.

Den 6. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	24 fl. 12 kr.	23 fl. 6 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	— fl. — kr.	20 fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 15 kr.	10 fl. 4 kr.	9 fl. 24 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 31 Schäffel.

Umsatzkapital 499 fl. Schrannenrest — Schffl.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichs'dor	fl.	9 57—58
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 33—35
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Russ. Imperiales	fl.	9 45—47
Dollars in Gold	fl.	2 27—28
Preußische Kassenscheine	fl.	1 45—¼

Verantwortlicher Redakteur Lölb. Aug. Bollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Kreiz.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 161. | Protestantisch: Gottlob. | Dienstag den 9. Juli. | Katholisch: Cyrillus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 9. Juli 1844. Hinrichtung dreier der Ermordung des Generals Eteller, Commandanten von Saragossa im J. 1838, schuldigen Individuen. — Das Todesurtheil der Militärcommission zu Consenza wird gegen die Anführer, welche am 15. März d. J. die bestehende Ordnung und Form der Regierung umzustürzen versucht hatten, vollzogen.

Telegraphische Depeschen.

London, 7. Juli. Der Vicekönig von Aegypten ist gestern Abend dahier angekommen. (B.Z.)

Politische Nachrichten.

Paris, 6. Juli. Der „Moniteur" veröffentlicht einen Bericht des Kriegsministers Marschall Niel an den Kaiser und im Anschlusse daran ein kaiserliches Dekret, kraft dessen eine gewisse Anzahl von befestigten Punkten ganz und gar von der Liste der Staatsfestungen gestrichen, eine zweite Kategorie von Festungswerken ebenfalls gestrichen wird, ohne jedoch der Aufsicht des Kriegsministeriums entzogen zu werden, und in einer dritten Kategorie endlich die außerhalb der Festungswerke gelegenen Terrains von den Servituten, welche bisher auf ihnen gelastet haben, befreit werden. Diese Maßregel, die übrigens auf einen schon unter dem 23. Mai 1866 von dem letzten Kriegsminister Marschall Randon gestellten Antrag zurückzuführen ist, deklassirt 29 Plätze, Posten und Werke und beseitigt die 39 anderen befestigten Punkten zustehenden Servituten.

Vermischtes.

Forchheim, 5. Juli. Am 2. ds. fand man in der Mistjauche den reichen Hofbauern N. zu Oetzing ertrunken und heute dessen Schäfer erhängt im Walde. Die Ursachen beider Todesfälle sind noch ein Räthsel.

§ München, 8. Juli. Aus dem veröffentlichten Protokoll über die 3. Sitzung des Socialgesetzgebungs-Ausschusses ist die Discussion von allgemeinerem Interesse, welche über den vom Referenten v. Münch zu dem Art. 13 beantragten Zusatz geführt wurde, daß zur selbstständigen Führung von Bauten nur Derjenige befugt sein solle, welcher seine Befähigung durch eine Prüfung vor der geordneten Prüfungs-Commission einer Kreisregierung nachgewiesen habe. Vom Referenten wurde erklärt, daß er durch diesen Vorschlag dem Princip der Gewerbefreiheit nicht im Mindesten zu nahe treten wolle. Er beabsichtige neben dem bessern Schutze des Publikums auch eine Hebung der Qualität der Baugewerbe. Der Handelsminister spricht sich gegen eine Prüfung der Baugewerbe aus, da die Prüfungen gar keine Garantie böten. Der Bauhandwerker müsse durch seine Leistungen sich allmählich Vertrauen erwerben. Dem fügt der Ministerialcommissär hinzu, daß man in den Kreis der Zwangsprüfungen, wenn man die Anforderungen hoch stelle, auch ein größeres Maß theoretischer Kenntnisse ziehen müsse und dadurch Solchen, welchen die Erlangung dieser Kenntnisse nicht möglich, ihr berechtigtes Fortkommen erschwere; stelle man aber niedrigere Forderungen, so werde der Prüfung ihre Bedeutung benommen. Obgleich in der Pfalz keine Prüfungen bestünden, sei dort der Zustand des Bauwesens ein sehr befriedigender. Der Grund hievon liege in den Bestimmungen des Civilrechts über die Verantwortlichkeit der Baumeister und in dem Institute der Bezirksbauschaffner, dessen Ausdehnung auf das diesseitige Bayern nur dringend gewünscht werden könne. v. Steinsdorf pflichtet der Ansicht der Regierung nicht bei. Man müsse nicht von Prüfungen, sondern vom Nachweis der Befähigung reden, welchen zu liefern nicht schwer sei. Bei uns, wo die Bauführung in den Händen der Maurer- und Zimmermeister sei, scheine ihm ein solcher Nachweis nothwendig. In der Pfalz würde die Bauführung durch die Bauschaffner überwacht und in Frankreich existire das Institut der Civilarchitekten, welche die Baupläne fertigten und den Bau leiteten. Kolb entgegnet, daß die Bauschaffner nur die Gemeindebauten leiten, um Privatbauten sich nicht kümmern, und in Frankreich nehme nicht jeder Privatmann einen Civilarchitekten, sondern die Beiziehung eines solchen sei reine Privatsache. Er führt sodann Beispiele von Bauten an, die durch gepröfte Staatsbautechniker ausgeführt worden sind und einen Vergleich nicht aushalten mit Bauten, die ein gewöhnlicher Maurermeister ausgeführt habe. Der Referent erklärt weiter, daß er die Prüfungen im Sinne habe, wie sie bis jetzt bei den Kreisregierungen bestanden, wo Jeder, der eine solche Prüfung bestehen wolle, außer theoretischen Studien eine tüchtige Praxis als Vorübung nöthig habe. In der Prüfung liege freilich nicht die Gewähr, daß gar keine Fehler und Mißgriffe mehr vorkommen, aber jedenfalls werde die Sicherheit durch Erzielung besserer Qualität der Baumeister erhöht. Lasse man dagegen für diese wichtigen Gewerbe die Prüfungen fallen, so werde die heranwachsende Generation nicht mehr mit demselben Eifer wie bisher für ihre Ausbildung sorgen. v. Soyer wünscht, daß für die Pfalz wieder eine Ausnahme gemacht werde, wenn für den Antrag des Referenten eine Majorität zu Stande komme. Der Handelsminister ist der Ansicht, daß Jemand eine gute Prüfung machen und am Ende doch ein schlechter Baumeister sein könne, gerade so wie in wissenschaftlichen Fächern Viele nach einer vorzüglich abgelegten Prüfung die derselben entsprechenden Erwartungen im practischen Leben durchaus nicht zu erfüllen vermögen. Theodor Wagner kann sich über eine förmliche Prüfung hinwegsetzen, unter keinen Umständen aber über einen Befähigungsnachweis. Dieser sei bei einem Baumeister so gut nöthig wie bei einem Apotheker, denn es sei gleich, ob Jemand durch falsche Bereitung von Medicamenten zu Grunde gehe, oder durch Einfallen eines Hauses. Krämer findet durch die Prüfungen eine Garantie für die Tüchtigkeit nicht gegeben. Man überlasse die Wahl eines Baumeisters den Leuten. Wenn ein solcher nichts leisten könne, werde ihn Niemand zu einem Bau

Digitized by Google

nehmen. Fischer glaubt, daß die vom Referenten vorgeschlagene Modification ihren Zweck nicht erreichen, vielmehr nur eine Belästigung herbeiführen würde, weil es nicht möglich sei, einen Prüfungsmodus zu finden, der absolute Sicherheit zu gewähren vermöchte v. Steinsdorf hält im allgemeinen Interesse hoch wenigstens eine relative Sicherheit für wünschenswerth, wenn auch eine absolute Garantie durch Prüfungen und Beschäftigungsnachweise nicht erreicht werden könne. Bei der Abstimmung sprechen sich folgende Mitglieder des Ausschusses für eine Prüfung der Baumeister aus: Thrvd. Wagner, v. Münch, J. Wagner, Urban, v. Steinsdorf, Hohenadel, die übrigen 8 dagegen.

*** Das im Jahre 1816 zu Landshut gegründete Münchener Studentencorps Bavaria, welches im vorigen Jahre an der beabsichtigten Abhaltung seiner 50jährigen Jubelfeier durch die Kriegsereignisse behindert wurde, wird dieses Jubiläum in den Tagen vom 28. bis 31. d. M. in der alten Universitätsstadt Landshut begehen. Es steht hiebei eine rege Theilnahme der vormaligen Angehörigen dieser Verbindung aus allen Gegenden des Landes in Aussicht.

Mergentheim, 4. Juli. Die Zahl der den Kurort Mergentheim besuchenden Gäste ist in überraschend schnellem Zunehmen. Fast sämmtliche Räume im Karlsbade sind mit Kurgästen aus allen Gauen Deutschlands besetzt. Noch nie sah man in dieser Jahreszeit so viele Besucher der Mergentheimer Quelle, welche, wie sich Jeder selbst überzeugen kann, durch ihre im vorigen Spätjahre bewerkstelligte gründliche Fassung eine bis dahin nie gekannte Qualität erreicht hat.

Frankfurt, 5. Juli. Das in der Vorstadt Sachsenhausen gelegene „Deutsche Haus", Eigenthum des Deutschherrenordens, welches seit dem Jahre 1848 bayerischen und österreichischen und seit der zweiten Hälfte des Jahres 1866 preußischen Truppen als Kaserne diente, ist in Folge der von Seite des Ordens erfolgten Kündigung seit dem 1. Juli von seinen militärischen Insassen geräumt und wird nun ganz wieder in den Stand wie vor dem Jahre 1848 gesetzt. Die weiten Räume werden als Wohnungen vermiethet; mehrere Zimmer sind für Ordensgeistliche, welche in der an das Haus anstoßenden Deutschherrnkirche den Gottesdienst versehen, aufbehalten. An dem „Deutschen Hause" wurden vor einigen Tagen der österreichische Adler und das Wappen des Deutsch-Herrnordens wieder angebracht.

Dresden, 6. Juli. Von Lugau sind seit gestern keine Nachrichten eingetroffen. Man glaubt, daß sämmtliche Verschüttete todt sind.

Durch eine Hungersnoth in der ostindischen Provinz Orissa, südwestlich von Bengalen gelegen, sind von den 3,600,000 Einw. über 600,000, also gerade ⅙ den Hungertod gestorben.

Baade- und Vermischtes.

Der Verkehr auf dem Donau-Mainkanal ist heuer so unbedeutend, daß die Einnahmen nicht einmal zur Besoldung des Personals ausreichen.

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 9. Juli werden in Würzburg die Wälle des Main-Vierteils mit Kanonen gespickt und auch in den Wirthschaftsgärten gegen die Stadt gerichtete Kanonen aufgestellt. — Zusammenstoß preußischer und bayerischer Vorposten zwischen Waldsenter und Platz. — Die hölzerne Brücke über die Saale in Kissingen wird abgebrochen. — Die Züge auf der Frankfurt-Hanauer-Würzburger Bahn werden eingestellt. — Das Hauptquartier des 8. Bundesarmeecorps befindet sich in Bornheim. — Das österreichische Hauptquartier trifft in Olmütz ein.

Am 28. Juni verstarb in Wien Herr Max Heyß, Gutsbesitzer von Innernsee in Oberösterreich und Reichsrathsabgeordneter, in Folge eines organischen Herzfehlers im 59. Jahre seines Lebens. Er war der Sohn des hiesigen Postverwalters Heyß, nachmaliger Postmeister und Postrath in Passau, und besitzt viele Jugendfreunde hier und in der Umgegend. Seine Frau Mutter lebt noch in Passau, seine Wittwe, 10 Kinder und 4 Enkel betrauern den so früh dahingeschiedenen thätigen Oeconomen und der Staat den freisinnigen Reichsrathsabgeordneten.

(Landrath.) In der IV. Landrathssitzung erfolgte Fortsetzung der Referate über die Rechnungen für 1865/66 und zwar 1) Rechnung der Gewerbschule Aschaffenburg: Einnahme 9642 fl. 48 kr. 2 dl., Ausgabe 8781 fl. 57 kr. 1 dl., Vermögensstand 1641 fl. 48 kr. Gewerbschule Schweinfurt: Einnahme 8343 fl. 29 kr., Ausgabe 7342 fl. 54 kr., Vermögensstand 21,353 fl. 32 kr. Rechnung des Maximilians-Hülfsmagazins: Einnahme 4034 fl. 32 kr., Ausgabe 3863 fl. 53 kr., Vermögensstand 85,120 fl. 5 kr. Rechnung des Kreis-Schulfonds: Einnahme 4189 fl. 21 kr. 2 dl., Ausgabe 2020 fl. 5 kr. 2 dl., Vermögensstand 8139 fl. 16 kr. Rechnung über den Pensions- und Unterstützungsfonds der Lehrer an den Gewerbschulen und ihrer Relikten: Einnahme 2527 fl. 20 kr. 3 dl., Ausgabe 2559 fl. 50 kr., Passivrest 32 fl. 29 kr. 1 dl., Vermögensstand 8574 fl. 30 kr. 3 dl. Rechnung des Kreisunterstützungsvereins für dienstuntaugliche Schullehrer: Einnahme 18,681 fl. 31 kr., Ausgabe 16,564 fl. 5 kr., Aktivrest 2117 fl. 32 kr., Vermögensstand 23,242 fl. 32 kr. Vorstehende Rechnungen erhielten die Genehmigung. Hr. Landrth. Ebenauer referirte über Cap. IV. der Regierungsvorlage (Industrie und Cultur) und hob dabei die materielle und sociale Bedeutung der deutschen Schulen in einem besonderen Vortrage hervor. Seinem Antrage gemäß wurde die Position ad § 1 (Kreisgewerbschule in Würzburg) zu 17,194 fl. angenommen, weiter referirte derselbe über Cap. IV. § 2 lit. a (Gewerbschule in Aschaffenburg) und lit. b (Gewerbschule in Schweinfurt), welche beide Positionen mit 5252 fl. 56 kr. und resp. 6219 fl. gleichfalls von der Versammlung genehmigt wurden.

(W. Anz.)

Würzburg, 8. Juli. Nach den nunmehr vollständig vorliegenden Erhebungen sind an der Brodvergiftung in hiesiger Stadt erkrankt: 91 Kinder, 128 männliche und 202 weibliche erwachsene Personen; im Ganzen sohin 421 Personen; ein Todesfall ist bis jetzt nicht eingetreten.

(W. Anz.)

Würzburg, 8. Juli. Der „Allg. Z." wird in Betreff der hier vorgefallenen Brodvergiftung geschrieben, daß nach Auslage der Chemiker die Gesammtmasse des verwendeten Arsenik zwei bis drei Pfund übersteige, und daß ein unglücklicher Zufall nicht zu Grunde liege.

(W. Anz.)

Würzburg, 8. Juli. In Bezug auf unsere Monitte-Vergiftung kann nach zuverlässigen Mittheilungen constatirt werden, daß sämmtliche Erkrankte wieder soweit hergestellt sind, daß eine Gefahr für dieselben nicht mehr zu befürchten ist.

(W. J.)

Würzburg. Im Laufe der angefangenen Woche wird die gesammte hiesige Garnison nach Uettingen marschiren, um der Einweihung eines Denkmals für die Gefallenen mehrerer bayerischen Infanterie-Regimenter beizuwohnen.

(W. Abdbl.)

Die Untersuchung bezüglich der Brodvergiftung, energisch und umsichtig geführt, hat ergeben, daß Bäcker Sauer gänzlich schuldlos und daß überhaupt kein Verbrechen vorliegt. Dagegen stellte sich heraus, daß, weil

Postkommissions
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

seit einiger Zeit kleinere Quantitäten Mehl entwendet worden, ohne daß der Thäter bekannt, die Hausbälterin bemüht war, diesem auf die Spur zu kommen und deshalb im Hause Umschau hielt, bei welcher Gelegenheit sie in einem Winkel einen Blumentopf voll Mehl fand und solches den Gesellen übergab. Es liegt nun die Vermuthung nahe, daß das vermeintliche Mehl Arsenik war und aus Unkenntniß zum Bestreuen der bereits ausgewirkten Wecke benützt ward. Wie aber der Arsenik ins Haus gekommen, ist bis jetzt noch nicht ermittelt. (W. Abbl.)

Z Würzburg, 8. Juli. Die nachstehende Gerichtsverhandlung wirft einige traurige Schlaglichter in unsere socialen Verhältnisse, und zwar über die schlechte Behandlung der in Pflege gegebenen unehelichen Kinder. Angeklagt ist Peter Kübert, 43 Jahre alt, verheirateter Feinbäcker dahier, wegen fahrlässiger Tödtung, begangen dadurch, daß er am 24. April das seiner Pflege anvertraute, 6 Wochen alte Kind der led. Klara Hauck erstickt ließ. Die ledige Wäscherin Klara Hauck, welche bei dem Angeklagten in Miethe wohnte, hatte gegen wöchentliche Bezahlung von 1 fl. ihr uneheliches Kind männlichen Geschlechts, während sie auf die Arbeit ging, der Kübert'schen Familie den Tag über zur Pflege anvertraut. Da die Kübert'sche Ehefrau auch meistens den Tag über als Wäscherin zur Arbeit ging, so lag die Pflege des Kindes blos dem Peter Kübert ob, der seine eigenen Kinder von 6 und 2 Jahren dabei zu beaufsichtigen hatte. (Daß Männer nicht zu Ammenfrauen passen, ist zweifellos.) Wenn nun das Kind der Klara Hauck weinte, pflegte Kübert dasselbe auf das Gesicht zu legen, worauf dessen Weinen aufhörte. Obwohl mehrmals von der Klara Hauck und der im Hause wohnenden Wirthin Anna Riegel hierüber zur Rede gestellt und gewarnt, machte Kübert doch wiederholt das erwähnte Experiment, um das weinende Kind zum Schweigen zu bringen. Als die Klara Hauck am 24. April Abends heimkam und ihr Kind stillen wollte, fand sie dasselbe todt mit dem Gesichte gegen das Kissen gewendet im Bettchen liegen. Kübert hatte das Kind auf das Gesicht gelegt und sich in die unten im Hause befindliche Wirthschaft begeben, wo er sich ein Glas Bier einschenken ließ. Als nun Klara Hauck lamentirte und dem Kübert den Tod ihres Kindes zum Vorwurf machte, erklärte dieser: warum sie denn so tobe, das Kind sei ja ein uneheliches; es wäre ja doch bald gestorben; der Doctor habe es gesagt. Klara Hauck entgegnete: wenn ihr Kind auch ein uneheliches sei, so habe sie doch mehr Liebe zu demselben, als manche eheliche Mutter. Hr. Dr. Helfreich, Assistenzarzt der Poliklinik, der das Kind in ärztlicher Behandlung hatte, erklärte: Das Kind sei wieder ziemlich wohl gewesen, und könne nur in Folge der Luftentziehung durch das Legen auf das Gesicht und Bedecken des Kopfes mit einem schweren Tuche erstickt sein. Hr. prakt. Arzt und Leichenbeschauer Dr. Altheimer: er habe das erstickte Kind noch warm gefunden, doch sei es bereits todt und Wiederbelebungsversuche unnöthig gewesen. Auch zu ihm habe Kübert gleichgiltig gesagt: das Kind wäre doch bald gestorben, wie Hr. Dr. Helfreich geäußert habe. Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt: es sei ein Wunder, wenn ein Pflegekind die hier übliche Pflege überdauere. Nach dem Sectionsbefunde sei das Kind wahrscheinlich erstickt, für eine andere Todesart sei kein Anhaltspunkt gegeben. Hr. Dr. Stöhr, Assistenzarzt im Juliushospitale, als Entlastungsexperte gerufen, muß das Gutachten des Hrn. Bezirksgerichtsarztes Dr. Vogt gleichfalls bestätigen und kann keinen Anhaltspunkt irgend einer anderen Todesursache finden. Die k. Staatsbehörde beantragte wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung 2 Jahre Gefängniß und erklärte den Fall als an absichtliche Tödtung angrenzend. Die Vertheidigung, welche die Fahrlässigkeit auf die Mutter des Kindes zu schieben suchte, weil sie ihr Kind in solcher schlechten Pflege gelassen habe, beantragte Freisprechung, event. 8 Tage Gefängniß. Das Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängniß. Als Motiv des geringeren Strafmaßes wurde der Umstand angenommen, daß das Legen des Kindes auf das Gesicht demselben öfters keine Schaden gebracht und dadurch den Kübert leichtsinnig gemacht habe.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Des ungünstigen Wetters wegen wird der auf heute bestimmte Sängerabend in der Hölle auf **Donnerstag den 11. Juli verlegt.**

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Stadt Schweinfurt, welche Realitäten in der Markung Oberndorf haben, werden hierdurch veranlaßt, die Steuern hievon pro 1866|67

Freitag den 19. ds. Mts. Vormittags

dahier einzuzahlen.

Schweinfurt den 8. Juli 1867.

Kgl. Rentamt.
Laibskopf.

Gewerbe-Verein.

Dienstag den 9. Juli Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in der **Schads-Schanze. Tagesordnung:** Bereinigung der Verlosungs-Angelegenheiten, Bescheidung der Revisions-Anträge zur Jahresrechnung pro 1866, Anträge von Mitgliedern bezüglich der Pariser Weltausstellung und Besprechung über die Vorstands- und Ausschußwahlen pro 1867.

Zu zahlreicher Erscheinung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Krankenlager, so wie bei der Beerdigung unserer innigst geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Maria Anna Franz,
geb. **Weiß,**

sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft den innigsten Dank. Möge sie Gott von solchen herben Schicksalen ferne halten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten, Bekannten und Nachbarn widme ich die traurige Anzeige, daß meine liebe Frau

Barbara Renner,
geb. **März,**

in einem Alter von 28 Jahren, 1 Monat gestern Abend 9 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh halb 9 Uhr statt. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Konrad Renner.

Kreis-Irren-Anstalt Werneck.

Die auf Montag den 15. d. Mts. anberaumt gewesene Versteigerung von eisernen Oefen ꝛc. findet nicht statt.

Bekanntmachung.

Von jetzt an ist das Lachen im hintern Fischerrain verboten.

Einmachgläser empfiehlt in allen Größen

G. C. Gleser jr.

Digitized by Google

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen.

Unsere permanenten Ausstellungen hier und in **Regensburg** umfassen eine Auswahl der besten Maschinen und Geräthe aus allen berühmten Fabriken Englands, sowie der erprobtesten **Ackergeräthe** des Inlandes. Einzelne Maschinen können auf Verlangen praktischen Proben unterworfen oder zur Probe bezogen werden.

Wir laden die Landwirthe zur Besichtigung und Benutzung unseres Unternehmens höflichst ein.

Prospekte und Preislisten auf Verlangen gratis.

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Nähmaschinen-Lager.

Frau **Wilhelmine Limpert** in **Bamberg** empfiehlt ihr **großes Lager ächt amerikanischer Nähmaschinen** von **Wheeler & Wilson; Howe; Singer; Grover & Backer,** nebst den **besten** fabrikaten **deutscher** Nähmaschinen-Fabriken, namentlich **ausgezeichnete Handnähmaschinen,** unter Garantie für jede Maschine, bei billigsten Preisen und gründlichem, kostenfreien Unterrichte.

Aufträge nach Auswärts werden prompteste erledigt.

Hochachtungsvollst!

Wilhelmine Limpert.

Nähmaschinen-Haupt-Depot, Langegasse Nro. 143 in Bamberg.

(Während zwei Tagen im Gasthof zum **„Raben"** persönlich anwesend.)

Im Zwangswege versteigere ich am Montag den 29. Juli ds. Js. Nachmittags 2 Uhr zu Marktsteinach auf dem dortigen Gemeindehause 1 Tagw., 56 Dezim. Grundstücke des Wagners Johann Neugebauer allda gegen Bezahlung in 4 Jahresfristen.

Schweinfurt, 6. Juli 1867.

Förster, k. Notar.

Im Waschen und **Bügeln** außer dem Hause **wünscht** Jemand Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wechler, Ersatzmannsteller.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Döcks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition ds. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Döcks** in Barmstorf (Hannover) verabfolgt.

Von einer Fabrik den Verkauf einer Art **Messerschärfer** aus Naxos-Schmirgel bereitet, übernommen, erlauben uns dieses Fabrikat zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. Dasselbe ist ein Universal-Mittel zum Schärfen der Messer, Sicheln, Sensen und Maschinenmesser ꝛc. ꝛc. und bietet daher den Herren Oekonomen, Fleischern, Gerbern, Tuchscheerern, Wirthschaftsküchen den weitesten Nutzen.

Schneider & Ammonn.

Ein möblirtes **Zimmer** für einen Herrn wird wieder frei bis 1. August bei **Carl Holler** am Markt.

Circa 120 Eimer gepichte **Bierfässer,** 4, 7 und 10 Eimer haltend, zum Theil erst ein Jahr gebraucht, sowie ein **Gährfaß,** 24 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei

Büttner **Leonh. Wollenberger,** Nr. 644.

Eine vollständige **Schützenuniform** ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Ein Lehrling

wird in ein gemischtes Waarengeschäft mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näheres franco besorgt die Exped. ds. Bl. unter Nro. 7360.

Schöne **Bettfedern,** 50 bis 60 Pfd., sind billigst zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Conditorlehrling-Gesuch.

In eine frequente Conditorei in Würzburg wird ein ordentlicher junger Mensch als **Lehrling** gesucht Näh. in der Exped.

Stroh ist zu verkaufen in Nro. 855 am Schweinmarkt.

Alterthümer aller Art, alte Möbel, Figuren von Holz und sonstige Gegenstände von Merkwürdigkeit werden zu kaufen gesucht.

Näheres besorgt **Sebastian Hüller.**

Ein möblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen, **Caspar Spahn,** Metzgergasse.

Friedrich Schmidt, Schmiedmeister auf dem Roßmarkt, verkauft Eimerweise **Trinkwein.**

Einige **Knaben** und **Mädchen** von 14—16 Jahren finden **Beschäftigung** bei **Gottl. Kraus.**

88er Wein verzapft über die Gasse

Georg Stößel.

In Nro. 139 sind 2 Fuhren **Dünger** zu verkaufen.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis Ende August zu vermiethen bei **Philipp Memmert.**

Ein ordentlicher Junge kann in die **Lehre** kommen bei Sattler und Kappenmachermeister

Phil. Memmert.

Ein **Manschetten-Doppelknopf** (rothe Coralle) wurde verloren. Um Rückgabe wird gebeten.

Termin-Kalender.

Den 12. Juli.

3 N. Zwangsversteigerung des Wohnhauses 2. Distr. Hs.-Nr. 56 im Amtszimmer des k. Notars Steible zu Würzburg.

2 N. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Alt. Wirth von Gössenheim; in loco.

2 N. Haus- und Grundstücke-Versteigerung aus der Concursmasse des Joh. Ott von Walshausen; im Gemeindehause.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Volkert. — Druck und Verlag der Reichen Offizin.

Digitized by Google

Hof. u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 163. | Protestantisch: Pius. | Donnerstag den 11. Juli. | Katholisch: Pius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 11. Juli 1346. Markgraf Karl von Mähren zum Gegenkönig Ludwig IV. von Bayern erwählt.

Zum 12. Juli.

Stimmet an des Dankes Lieder,
Denn der große Tag kehrt wieder,
Da der Herr uns gnädig war!
Laßt die lieben Kirchenglocken
Euch zum Gotteshause locken!
Denkt zurück ein ganzes Jahr!

Denkt an all' die tausend Schrecken,
Laßt Euch das zum Dank erwecken,
Denn der Herr half wunderbar!
Denkt an all' das Todesbeben,
Laßt Euch das zum Preis erheben:
Gott war Retter in Gefahr!

Betend naht mit Preis und Ruhme,
Bringt in Gottes Heiligthume
Euer Dankesopfer dar!
Dankt — doch nicht nur mit dem Munde,
Baut im tiefsten Seelengrunde
Gott den heil'gen Dankaltar!

Der bürgerliche Unterstützungsverein.

Als vor einigen Wochen mehrere Mitglieder des Verwaltungsrathes und Ausschusses von hier sich nach Nürnberg begaben, um von der Geschäftseinrichtung des dortigen Vereins Einsicht zu nehmen, welche ihnen in bereitwilligster und umfassendster Weise gestattet wurde, wurden diesen Mitgliedern in mehrstündiger Unterhaltung mit den Nürnberger Vorständen solche überraschende Resultate über die Wirksamkeit jenes Vereins mitgetheilt, daß wir uns nicht versagen können, auch hier Einiges davon zu erwähnen. Der Verein zählt am Schlusse des dritten Verwaltungsjahres, Ende 1866, 1853 Mitglieder und zwar 634 in 1., 682 in 2. Classe, 537 in der Sparkasse; 62 Mitglieder sind in beiden Classen. Diese Mitglieder gehören nicht etwa allein der arbeitenden Classe an, sondern es sind beim Vereine alle Stände vertreten und es kommt häufig vor, daß vermögendere Mitglieder in eintretenden Krankheitsfällen auf die statutenmäßige Unterstützung zu Gunsten der Vereinskasse verzichten. Auf Unterstützung in Krankheitsfällen für 231 Mitglieder wurden verausgabt 5457 fl., auf Unterstützung von 15 Wittwen à 50 fl. 750 fl. Die Spareinlagen betrugen 38,289 fl., auf Darlehen an Mitglieder wurden 78,770 fl. verwendet. — Hier ist zu bemerken, daß dem Vereine außer den Sparkasseinlagen immer genügende Geldmittel zu 4 pCt. zu Gebote stehen, um den Darlehensgesuchen der Mitglieder entsprechen zu können. Die Darlehen werden in der Regel gegen Wechsel, die auch der Bürge mit zu unterzeichnen hat, verabreicht. Verluste aus solchen Darleben sind bis jetzt nicht vorgekommen. Der Reservefond beträgt bereits die ansehnliche Summe von 9302 fl., der Wittwenfond 1310 fl. — Bereits haben die städtischen Collegien dem Vereine ihre Aufmerksamkeit in der Art zugewendet, daß sie Bürgeraufnahmsgesuche von Arbeitern in der Regel abschlägig bescheiden, wenn nicht zugleich die Aufnahmsurkunde in den Verein produzirt wird, damit in den Fällen, wo die Ernährung der Familie von der Arbeitsfähigkeit des Familienhauptes abhängig ist, in Krankheitsfällen nicht sogleich die Armenpflege in Anspruch genommen werden muß. Es wurde aber nach und nach bei den Arbeitern auch zur Ehrensache, einem Vereine anzugehören, aus deren Kasse, zu welcher sie selbst beigesteuert, sie in eintretenden Krankheitsfällen die nöthige Unterstützung mit vollem Rechte in Anspruch nehmen können, ohne zur Armenkasse ihre Zuflucht nehmen zu müssen. Die Sparkasse dient auch häufig als Aufbewahrungs- und Sammelkasse, in dem Mitglieder allwöchentlich einen bestimmten Betrag einlegen, welche Einlagen sie vierteljährig wieder zurücknehmen, um damit ihre Quartalsbaarmiethe zu bezahlen, wodurch sie selten in den Fall kommen, daß ihnen von ihren Miethgebern gekündigt wird. So verbreitet dieser Verein nach allen Richtungen seine wohlthätige Wirksamkeit und es ist nur zu wünschen, daß dem am 1. Juli d. J. auch in hiesiger Stadt ins Leben getretenen auf den nämlichen Principien beruhenden Vereins, die ihm gebührende Würdigung zu Theil werden möge!

Telegraphische Depeschen.

(Neuestes Telegramm.) Wien, 10. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses begründete Abg. Dr. Mühlfeld seinen Antrag bezüglich des Religionsgesetzes. Er hebt hervor, wie der Wunsch nach Aufhebung des Concordates sich seit der ursprünglichen Einbringung seines Antrages in der Bevölkerung noch gesteigert habe; wie Freiheit und Gleichheit auf religiösem Gebiete noch nothwendiger seien, wie auf dem politischen, wie in Oesterreich die inneren und äußeren Verhältnisse sich anders gestaltet hätten, wenn eine größere religiöse Duldsamkeit bestanden haben würde. Auch der Einfluß in Deutschland hätte sich anders gestaltet. Redner tadelt die Nichtaufnahme der Israeliten Ungarns in die Schwurgerichtslisten und fordert das Haus auf, Ungarn mit seinem Beispiele vorzugehen. Die Regierung möge umkehren, die Zeit drängt. — Das Haus beschließt, den Religionsgesetzentwurf einem Ausschusse von 15 Mitgliedern zuzuweisen. — Im Verlaufe der Sitzung wurde das Ministerverantwortlichkeitsgesetz mit einer einzigen unwesentlichen Veränderung nach der Fassung des Ausschusses in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Paris, 9. Juli. Wie der „Temps" sagt, läßt die Abreise mehrerer Garibaldianer einen neuen Versuch gegen Rom befürchten. — Constantinopel, 9. Juli. Offiziell wird gemeldet, daß Omer Pascha die bei Sphakia verschanzten Kandioten gänzlich schlug; das

Digitized by Google

höher gelegene Sphakia wurde erstürmt und die meisten Distrikte unterworfen. (N. Würzb. Z.)

Paris, 10. Juli. In der gestrigen Kammersitzung sprachen Jules Favre und Thiers über Mexiko. Favre behauptete, Maximilian, der auf französische Versprechungen bauend abgereist sei, hätte durch die französische Armee beschützt werden müssen. Sein Blut werde auf Frankreich zurückfallen. Rouher protestirte energisch dagegen. (K. v. u. f. D.)

Paris, 10. Juli. Der heutige „Moniteur" meldet: Lopez ist wegen Unwürdigkeit aus den Listen der Ehrenlegion gestrichen worden. Der Kaiser empfing gestern den König von Würtemberg. Die Münzkonferenz hielt gestern ihre letzte Sitzung. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Paris, 8. Juli. Den neuesten Dispositionen zufolge wird der Sultan den Rückweg nach seinem Reiche bestimmt über Wien nehmen; nur konnte der Zeitpunkt seines Eintreffens in der österreichischen Hauptstadt noch nicht definitiv festgestellt werden. Abdul-Aziz führt hier durch den Mund Fuad Pascha's eine sehr liberale, aufgeklärte und friedfertige Sprache.

Paris, 9. Juli. Im gesetzgebenden Körper eröffnete Thiers heute die Generaldiskussion über das Budget von 1868 mit einer Rede über Mexiko. Wie es den Anschein hat, wird dieselbe die ganze Sitzung ausfüllen und für morgen ebenso umfassende Erwiderungen von Seiten der Regierung hervorrufen. Im Eingang seiner Rede drückt Thiers sein Bedauern aus, jetzt schon so kurz nach dem verhängnißvollen Ende des Kaisers Maximilian diese große Angelegenheit zur Sprache bringen zu müssen. Er begann dann mit der historischen Darlegung der Frage von Anbeginn an, er zeigt, wie Spanien und England jedem Eingriff in die inneren Angelegenheiten des Landes entgegen waren, und wie Frankreich allein die eigentliche Lage der Dinge so sehr verkannte, daß es sich zu der Expedition, die jetzt ein so unglückliches Ende genommen hat, fortreißen ließ. Die französische Politik war hauptsächlich in drei Irrthümern befangen: sie glaubte zunächst, es bedürfe nur des Auftretens der französischen Waffen jenseits des Oceans, um sofort der mexikanischen Republik ein Ende zu machen. Dann hoffte man, daß die unermeßlichen Reichthümer Mexikos die Kosten der französischen Intervention und die geforderten Entschädigungen reichlich decken würden, und endlich trug man sich mit dem Gedanken, daß das Anerbieten einer Kaiserkrone an einen Erzherzog Oesterreich vollauf für den Verlust der Lombardei entschädigen würde. Allein die Ereignisse haben das Chimärische solcher Voraussetzungen nur zu sehr nachgewiesen. (Postschluß.) (Frkf. Z.)

Vermischtes.

Aus Rheinhessen, 6. Juli. Der großh. Kreisarzt Dr. Dalquen aus Osthofen fuhr am letzten Mittwoch mit seinem zukünftigen Schwiegersohn, dem neupromovirten Arzt Dr. Mathias aus Friedberg, nach einer benachbarten Gemeinde, um sich über die Verhältnisse des Orts, in dem sich Letzterer als praktischer Arzt ansässig machen wollte, zu verlässigen. Zwischen Oberflörsheim und Flomborn ging es einen Abhang hinunter, die Pferde wurden scheu, die Chaise fiel um und die Böschung hinab. Doctor Mathias wurde nicht unerheblich, doch keineswegs besorgniß erregend verletzt. Dr. Dalquen dagegen fiel so unglücklich, daß er den andern Morgen in den Armen der Seinigen sein Leben aushauchte.

In Philadelphia hat sich am 6. Juni ein furchtbares Unglück ereignet. Der Kessel einer Sägemühle ist explodirt, hat das Haus zertrümmert und die Arbeiter entweder in die Luft geschleudert oder unter den Ruinen begraben. Angesichts der unerträglichen Hitze und der schnell fortschreitenden Flammen, welche die Feuerwehr erst nach riesigen Anstrengungen bewältigen konnte, haben die armen Hilflosen dieses Ereignisses einen tausendfachen Tod aushalten müssen. Getödtet wurden im Ganzen 29 Personen und 7 verwundet.

Altona, 7. Juli. Letzten Montag wurde unsere Stadt durch die Kunde von einer grauenvollen Mordthat allarmirt. Am Morgen des genannten Tages fand man eine anständige Bürgersfrau mit tiefdurchschnittenem Halse in ihrer Wohnung. Der Mörder ist ein Soldat des hier garnisonirenden 2. schlesischen Grenadierreaiments; derselbe hat sich indeß der strafenden Gerechtigkeit entzogen; man fand ihn zwei Tage nachher erhängt in einem Garten nahe der Stadt.

Handel und Verkehr.

Bayern. Das Ministerium will eine Revision der Apothekerbezirke vornehmen und Einrichtungen treffen, welche das zur Zeit an vielen Orten noch vorhandene Monopolsystem beseitigen sollen.

Würzburg, 10. Juli. Die Zufuhr zu unserem Wollmarkte betrug bis heute Vormittag gegen 800 Centner und wurden bei lebhaftem Geschäfte alle Vorräthe verkauft. Die Preise gingen gegen das Vorjahr um circa 10 Proz. höher. Ordinäre Wolle galt 112 bis 117 fl, mittelfeine 122 bis 130 fl. Hochfeine Wolle aus der Freiherrl. von Thüngen'schen Stammschäferei wurde zu 150 fl. verkauft. (St. u. Vbb.)

Das Ergebniß der internationalen Münzconferenz zu Paris ist folgendes: Es soll eine gemeinsame einheitliche Münze geschaffen werden, welche eine Goldmünze sein soll. Deshalb soll in allen Staaten die Goldwährung eingeführt und der Anschluß an das am meisten verbreitete System bewerkstelligt werden.

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 11. Juli rückt das bayerische Hauptquartier wieder in hiesige Stadt ein. — Die Bahnlinie sind sämmtlich eingestellt. — Im Laufe des Tages treffen drei Jägerbataillone, von Würzburgstadt hier ein, Nachmittags kommt das Leibregiment und das 1. Regiment (König), Nachts das 13. Regiment an. — Die umliegenden Höhen werden mit Artillerie und Jägern besetzt, ebenso die Schanzen, die Mälle und die Wasserleitung. Die Truppen verschanzen sich am Ein- und Ausgange der Stadt, am Bahnhof, in der Harmonie, im Mehlmagazin, in verschiedenen Häusern. — Die steinerne Marienbrücke wird angebohrt. Alle Läden schließen sich. — Viele Frauen und Kinder flüchten. — Einige Preußen werden gefangen eingebracht. — Die Aufregung in der Stadt steigt auf das Höchste, da die Bayern den Feind hier zu erwarten scheinen und eine Beschießung der Stadt in Aussicht steht.

Vergangene Nacht gegen halb 1 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerlärm aufgeschreckt. In dem Hause des Hutmachers Jobs. Hefselbach an der St. Johannes Kirche war Feuer ausgebrochen, welches so rasch um sich griff, daß trotz der unermüdlichen Anstrengung und dem Eifer der herbeigeeilten Löschmannschaft, insbesonders der Feuerwehr, das Haus nicht gerettet werden konnte und beinahe bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte; außerdem noch 1 Nachbarhaus ziemlich total beschädigt wurde und 2 weitere Nachbarhäuser durch Abbrennen der Dachstühle und sonstige Beschädigungen bedeutende Nachtheile erlitten. Bis gegen 2 Uhr wurde man bei gänzlicher Windstille und fortgesetzter Thätigkeit der Löschmannschaft des Feuers Herr, so daß ein Weiterumsichgreifen nicht mehr

Postkommuns
Eilmäen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

zu befürchten war. Der angerichtete Schaden ist nicht unbedeutend. Auch von Auswärts waren Löschmaschinen eingetroffen; so von Oberndorf mit Feuerwehr, Sennfeld und Bergtheinfeld, und Mannschaft von Gochsheim und Dittelbrunn. Welchen Vortheil uns unsere Wasserleitung bei solchen Unglücksfällen bietet, hat sich auch hier wieder gezeigt, da die Löschmaschinen hinlänglich mit Wasser versorgt wurden, aber trotzdem hat sich unsere weibliche Einwohnerschaft nicht nehmen lassen, durch Beitragen von Buttenwasser hilfreiche Hand zu leisten, wobei jedoch nicht unerwähnt gelassen werden kann, daß eine bessere Kenntniß in der Bedienung der Hydranten sehr wünschenswerth erscheint. Ueber die Entstehung dieses Brandes konnte bis jetzt nichts Bestimmtes ermittelt werden. Noch bemerkt muß werden, daß der entfernte Spitalthürmer das Feuer früher anzeigte, als der Hauptthürmer.

* Vorgestern fand im Conversationssaal zu Kissingen zum Besten der Rettungsanstalt in Klosterhausen unter Mitwirkung des Hrn. Baron Carl v. d. Tann (von hier), des herz. Coburg. Kammersängers Hrn. Julius Reer, des Hrn. Capellmeisters Heinefetter und der dortigen Kurcapelle ein großes Vokal- und Instrumentalconcert statt. Unser Landsmann, Hr. Carl v. d. Tann, trug in demselben folgende zwei Piecen vor: „Präludium und Fuge in C-Moll von Mendelssohn Bartholdy" und „Concert-Polonaise in As-Dur von Chopin."

Kissingen, 10. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 97 und 98 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4007 Badegästen auf. —

Hammelburg, 9. Juli. In dem benachbarten Fuchsstadt stürzte vergangenen Sonntag Abends ein ¾jähriges Kind aus einem Fenster zweiten Stockes auf die Straße, in Folge dessen dasselbe bedeutende Verletzungen am Kopfe erlitt.

In diesem Jahre findet wieder eine Zollvereins-Volkszählung statt und hat das k. Staatsministerium des Handels ꝛc. bereits eine höchste Entschließung behufs Vornahme der Vorarbeiten, zunächst einer Herstellung von Häuserverzeichnissen erlassen.

(Landrath.) Fortsetzung der V. Sitzung. Bezüglich der Debatte über die Kreis-Irrenanstalt Werneck muß noch nachgetragen werden, daß dieselbe eine sehr wichtige und interessante war, und bereits 4 volle Stunden in Anspruch genommen hat. Es wurden namentlich von mehreren Landrathsmitgliedern die von der Regierung eingesetzten Positionen auf das Entschiedenste bekämpft, und nicht nur allein 1) Verwahrung gegen jede Ueberschreitung der Kostenvoranschläge eingelegt, sondern auch 2) der weitere Antrag gestellt, mit den projektirten Neubauten so lange auszusetzen, bis die Mittel der Anstalt zureichen würden, diese Bauten, ohne Inanspruchnahme des Kreises, weiter auszuführen. An der Diskussion über den Antrag ad 2 betheiligten sich die HH. Appellrath Lippert und Landrath Braun, welch' letzterer noch den weiteren Antrag stellte, daß keine Lauten an der Kreisirrenanstalt mehr vorgenommen werden möchten, bevor nicht der Landrath darüber einvernommen worden sei, ferner die HH. Landräthe Max Ebenauer, Graf Rotenhan, Ekarius und Dekan Förtsch. Die Abstimmung ergab, wie bereits mitgetheilt, die Annahme des Ausschußantrages ad 2, jedoch in der veränderten Fassung, daß mit den Neubauten nach Verbrauch der bereits genehmigten 220,000 fl. auszusetzen sei. Gestern fand eine Excursion der Landräthe zur Besichtigung der Irrenanstalt Werneck statt.

(W. Anz.)

Ankündigungen.

Es wird ein **Haus** zu kaufen gesucht. Offerte bittet man in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Babette Knefkel,
Gustav Adolph Carl,
Verlobte.

Schweinfurt. Passau.

Gesangverein.

Morgen Freitag den 12. ds. Mts. bei günstiger Witterung

Spaziergang nach Oberndorf

mit **Chenarliegers-Musik.** Abgang Nachmittags 2 Uhr vom Spitalthor aus.

Zu allseitiger Theilnahme ladet die sämmtlichen verehrl. Mitglieder freundlichst ein

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn widmen wir nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Margaretha Dorothea Metz,
geb. Kupfer,

nach einem 14tägigen Krankenlager in einem Alter von 66 Jahren am Mittwoch Mittags ½12 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittags 5 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der werthen Nachbarschaft widmen wir hiermit die traurige Nachricht von dem gestern Nachmittag 2½ Uhr in Folge eines Blutsturzes erfolgten Ableben unseres innigst geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

Ernst Leopold Wolff, Oeconom,

in dem Blüthenalter von 22 Jahren.

Groß ist unser Schmerz und bitten wir um stilles Beileid

Gott der Allmächtige, der über Tod und Leben zu bestimmen, bitten wir, solche herbe Schicksalsschläge noch recht lange von ihnen ferne zu halten und sie mit steter Gesundheit zu erfreuen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittag 4¼ Uhr statt.

Dank.

Den hiesigen Feuerwehrmännern aller Grade und Abtheilungen, sowie den Nachbargemeinden **Sennfeld, Gochsheim** und **Oberndorf**, insbesondere der wackeren Feuerwehr von Oberndorf wird von der unterfertigten Behörde für die rasche und ersprießliche Hülfeleistung bei dem in der verwichenen Nacht ausgebrochenen Brande der gebührende Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Schweinfurt, 11. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Gerberei-Anwesen-Verkauf.

Eine hübsch eingerichtete Gerberei, mit guten großen Gebäuden am fließenden Wasser in einer lebhaften Bezirksamtsstadt an der Bahn, wo diese nur die einzige Gerberei ist, ist sofort zu 6500 fl. zu verkaufen. Anzahlung 2000 fl. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bei Privatier Buhl am Zeughaus sind mehrere Fuhren **Dünger** zu verkaufen.

Digitized by Google

Danksagung.

Den Mitgliedern der Feuerwehr und des Retterkorps, allen Freunden und Mitbürgern, deren zahlreicher und thatkräftiger Hülfeleistung wir nächst Gott die Abwendung der uns heute Nacht bedrohenden Feuersgefahr und die Erhaltung unseres Eigenthums verdanken, sagen wir unseren wärmsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott sie vor ähnlichen Gefahren und Schrecken behüten möge.

Müller, k. Rechtsanwalt,
Friedr. Gg. Ad. Pollich,
Wilh. Aug. Pollich,
Herm. Specht,
Dr. Stein, k. Rechtsanwalt.

Danksagung.

Lieben Verwandten und Freunden, sowie allen jenen verehrten Mitbürgern, welche uns bei der großen Feuersgefahr in voriger Nacht hilfreichen Beistand leisteten, sprechen wir hiermit unsern herzinnigsten Dank aus. Welle der Himmel Sie vor solchen Schrecken bewahren.

Carl Friedrich Pohl,
Franz Anton Fischer,
Andr. Wittmann,
Johann Herbert,
Adam Ambach.

Heute Nacht wurde ein **Schraubenschlüssel** zu einer Spritze verloren, und bittet man um Rückgabe in der Exped.

Guten **Trinkwein** verkauft
Jakob Schnetter.

Ein **Kinderzeugstiefelchen** wurde verloren, um dessen Rückgabe gebeten wird.

Ein **Laden** in einer Hauptstraße mit dem Geschäfte ist zu verpachten. Nöthigenfalls kann auch Wohnung dazu gegeben werden. Näh. in der Exped.

Eine freundliche **obere Wohnung** mit 7 Piecen und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen.
Franz Siebenlist.

Zwei ineinander gehende **Zimmer** in einer gangbaren Straße werden zu miethen gesucht.
Franz Siebenlist.

In Nro. 139 sind 2 Fuhren **Dünger** zu verkaufen.

Im **Nähen** und **Bügeln** in wie außer dem Hause wünscht Jemand **Beschäftigung**. Näheres in der Exped.

Wechsel, Auskünfte, Auszahlungen Erbschaften, Vollmachten und Speditionen nach Amerika werden billigst besorgt von
Gg. Strohmenger, Agent.

Wöchentlich frischer **Satz** und **Biertrebern** sind zu haben bei
Bierbrauereibesitzer **Werner** in Poppenhausen.

Ein **Junge**, wo möglich vom Lande, kann in die **Lehre** treten bei
Val. Heßelbach, Hutmacher, Manggasse.

Ein möblirtes **Zimmer** für einen Herrn wird wieder frei bis 1. August bei **Carl Holler** am Markt.

Einige **Knaben** und **Mädchen** von 14—16 Jahren finden **Beschäftigung** bei **Gottl. Kraus.**

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis Ende August zu vermiethen bei **Philipp Memmert.**

Ein ordentlicher Junge kann in die **Lehre** kommen bei Sattler und Kappenmachermeister
Phil. Memmert.

Ein möblirtes **Zimmer** ist ständlich zu vermiethen.
Caspar Spahn, Metzgergasse.

Termin-Kalender.

Den 13. Juli.

9 V. Nutz- und Brennholzversteich aus k. Rev. Lohrerstraß, im Hotel Gundlach zu Lohr.

Den 15. Juli.

1/10 V. Dritter Edikttag [Replik] im Concurse des Sebastian Pfister von Waldaschaff, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.
9 V. Dsgl. [Schlußverh.] im Concurse des Bierbrauers Andr. Hußlein von Arnstein, beim k. Landgerichte.
6 V. Dsgl. im Concurse des Georg Franz von Duttenbrunn, beim k. Lbg. Karlstadt.
2 N. Anwesenzwangsversteich des Paul Körner von Kleinsteinfeld, im Gemeindehause.
9 V. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteich im Gemeindewirthshause zu Wegfurt.
8 1/2 V. Erster Edikttag im Concurse des Schäfers Georg Reiher zu Oberstreu, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.
2 N. Zwangsversteich des Mühlanwesens Hs.-Nr. 27 zu Eichelberg, in loco.
9 V. Erster Edikttag im Concurse des Oeconomen Adam Rikola zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.
2 N. Zwangsversteich des Anwesens Hs.-Nr. 47 zu Adersfeld, im Gemeindehause.
3 N. Grundvermögenszwangsversteich des Wendelin Weth von Bachbühl, im Gemeindehause.
9 V. Pfändungsversteich dem diesigen städtischen Pfandamte.
9 V. Grundstücke-Zwangsversteich [wiederholt] des Gg. Rebelberger 3. von Birkenfeld, Lbg. Rothenfels, im Gasthaus zum Strauß.
3 N. Grundbesitzzwangsversteich des Mich. Schüler von Eyersbausen, im Gemeindehause.
1 N. Brennholzversteich aus kgl. Julius-Spital. Waldungen, im Brand'schen Gasthause zu Gräfendorf.
9 V. Gläubigerladung der Martin Mack Wwe. von Unterleisenheim, im Notariate zu Bolkach.
9 V. Bestaccordirung der Erbauung einer Feldkapelle bei Merkershausen. Voranschlag 2884 fl. mittels schriftlicher Submission bis 14. Juli 11 V. beim k. Bez.-Amt Königshofen.

Amtliche Erlasse.

In der Concurssache des Gg. Wilh. Pfister von Niederwerrn wurde das Prioritätsverkenntniß an das Gerichtsbrett des k. Bezirks-Gerichts dahier angeheftet.

Auswärts Verstorbene.

In Marktheidenfeld Frau Marie Franz, geb. Vorberger, Landrichtersgattin; in Würzburg Frau Maria Crescentia Hackner, geb. Schmachtenberger, Landgerichtsdieners-Wwe., 58 J.

In Aschaffenburg Hr. Theodor Burkhardt, k. Bez.-Ger.-Assessor.

Schranne.

Den 10. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	25 fl. 8 kr.	23 fl. 26 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 17 kr.	17 fl. 59 kr.
Gerste	— fl. — kr.	15 fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 42 kr.	10 fl. — kr.	9 fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Weizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haser. fl. kr.
Nürnberg	6.	Juli	21 27	17 9	15 —	9 27
Amberg	6.	"	21 18	17 19	15 42	9 20
Ansbach	6.	"	22 15	17 45	— —	8 10
Weißenburg	6.	"	22 25	17 51	13 33	9 26
München	6.	"	22 13	16 44	14 55	8 33
Fürth	5.	"	24 15	17 15	— —	8 45
Dinkelsbühl	3.	"	22 39	16 59	13 —	8 14
Wasserburg	3.	"	22 20	15 42	— —	6 50
Donauwörth	3.	"	22 22	18 2	13 15	9 2
Passau	2.	"	— —	16 35	— —	8 17

Correspondenz.

Hrn. **Chr. P.** in H. Unser Haus blieb Gottlob verschont.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

1. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 164. | Protestantisch: Heinrich. | Freitag den 12. Juli. | Katholisch: Johann. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 1fl 12 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☛ Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 12. Juli 1809. Waffenstillstand zu Znaym.

Am 12. Juli,
dem Gedenktage gnädiger Errettung.

Tausend Feuerschlünde drohten
Als des Krieges Schreckensboten,
Drohten Tod und Untergang!
Unter bangen Todesschauern
Harrten wir in unsern Mauern
Auf des Schlachtsignales Klang.

Doch der Herr im Himmel droben
Hatte sein Panier erhoben,
Und das Feindesheer blieb fern,
Und mit heißen Dankgebeten
Konnten wir am Abend treten
Vor den allbarmherz'gen Herrn!

Unsre Gotteshäuser standen
Unversehret, und wir fanden
Unversehrt den eig'nen Herd;
Und Gefährde ew'ger Treue
Stiegen tausendfach auf's Neue
Auf zum Himmel von der Erd'.

Und sie sind nicht leer verklungen,
Sind hinauf zu Gott gedrungen,
Und Er fragt nach ihrer Frucht.
Sagt, wie werden wir bestehen,
Wenn Er in's Gericht will gehen,
Wenn bei uns Er Früchte sucht? —

Darum misch an diesem Tage
In den Dank der Buße Klage
Und des Glaubens heiß Gebet,
Weil zum göttlichen Erbarmen
Heute, wie vor'm Jahr, uns Armen
Noch der Zugang offen steht!

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Juli. Die Zollkonferenz hat keinerlei neue Steuern berathen. Der Zollvereinsvertrag ist auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1877 abgeschlossen. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Hadersleben, 1. Juli. Bei den hiesigen Wahlen der Gewerbtreibenden zur Veranlagung der Gewerbesteuer haben die Deutschen 12, die Dänen 8 Abgeordnete durchgesetzt, ein neuer sprechender Beleg für das Uebergewicht unserer Nationalität an Capital und Intelligenz. Auch in dem ländlichen Bezirk um unsere Stadt herum haben die Deutschen zwei Vertreter erlangt, was kaum gehofft wurde. Und diese erfreuliche Entwicklung sollte nun durch Wiederabtretung an Dänemark für immer zerstört werden?

Paris, 9. Juli. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand die große Revue statt, welche der Kaiser dem Sultan zu Ehren in den elysäischen Feldern hatte veranstalten lassen. Es nahmen an derselben Theil 53 Bataillone und 33 Schwadronen von der Garde und der Linie, ferner 20 Batterien und 3 Schwadronen Trainsoldaten. Außer dem Kaiser und dem Sultan wohnten noch folgende hohe Persönlichkeiten der großen militärischen Festlichkeit bei: Mehemed Murad Effendi, der türkische Thronfolger, Abdul Hamed Effendi, Sohn des Sultans, der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Prinz von Oranien, Prinz Napoleon, der Herzog von Aosta, der Herzog von Leuchtenberg, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und der Prinz von Montenegro. (Frkf. J.)

London, 9. Juli. Der Vicekönig von Egypten ist, wie gemeldet, vom Prinzen von Wales begleitet, gestern Abends 7 Uhr in Windsor angekommen und wurde mit Hofwagen in's Schloß geführt. Die Straßen waren geschmückt. Die Volksmenge begrüßte ihn auf das Lebhafteste.

Vermischtes.

§ Von den am musikalischen Wettkampfe in **Paris** theilnehmenden Musikkorps hat jedes die Ouvertüre zu „Oberon" aufzuführen und außerdem ein selbstgewähltes Stück. Unser bayer. Musikkorps — bekanntlich das des 1. Infanterie-Regiments, — welches am künftigen Dienstag in der vollen Stärke von 52 Mann nach Paris abgehen wird, hat die Introduction und den Brautchor aus „Lohengrin" gewählt.

In **Landshut** fand der Händler Seibond von Ronsberg dadurch den Tod, daß ein von ihm ungeladen gewöhnter und einem Tändler zum Verkaufe angebotener Revolver während der Besichtigung sich entlud und ihm die Brust durchbohrte.

(Das Unglück bei **Lugau**.) Der Direktor der „Neuen Fundgrube" ist theils zu seiner eigenen Sicherheit, theils weil ihm grobe Fahrlässigkeit in der Unterhaltung des Schachtes vorgeworfen wird, verhaftet worden, auch soll mit der Untersuchung gegen ihn vorgegangen werden.

Aus **Lugau** vom 6. Juli Abends liegt dem „Dresd. Journal" folgende amtliche Meldung vor: Die Brüche dauern fort. Neue Versuche sind gemacht worden, ob irgend eine Oeffnung im Schachte vorhanden sei. Es ist keine gefunden. Hierbei hat sich ergeben, daß wahrscheinlich die Wetterleitung vom Erfolg des Bruches an gänzlich zerstört ist, mithin keine frische Luft zu den Verunglückten hat gelangen können. Wiewohl somit keine Hoffnung auf Rettung der Verschütteten vorhanden wäre, so werden doch die Rettungsarbeiten ununterbrochen fortgesetzt.

Bei dem Einsturz einer neuen aus Backsteinen ge-

Digitized by Google

bauten Brücke bei Marseille sind gegen 20 Arbeiter getödtet und verwundet worden.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von Fr. D. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. — New-York, 8. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 22. Juni von Bremen und am 25. Juni von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag, den 7. Juli, wohlbehalten hier angekommen.

§ Seit Anfang dieses Jahres bis 8. Juli sind über Bremen im Ganzen 45,805 Personen in 120 Schiffen ausgewandert; davon nach Newyork 34,773, nach Baltimore 6336, nach Quebec 2937, nach Philadelphia 622 u. s. w. Im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres sind 35,381 Personen ausgewandert, somit in diesem Jahre mehr 10,424 Personen.

Locales und aus den Kreis.

(Rückblick auf das vorige Jahr.). Am 12. Juli wird die hiesige Stadt von allen bayerischen Truppen geräumt; der Ab- und Durchzug derselben nach dem Main geht ununterbrochen fort. — Das bayer. Hauptquartier befindet sich in Grettstadt. — Alle im Mainflusse befindlichen größeren und kleineren Fahrzeuge, ebenso die Schiffe des Maindads am Bretterhause werden versenkt, die Eisenbahnschienen und Wechsel theilweise aufgebrochen, der Eisenbahntunnel und das Mühlthor verbarrikadirt, der Weber'sche Brückensteg zerstört, das eiserne Geländer der Mayrbrücke theilweise auf beiden Seiten abgesprengt und in den Main geworfen. — Inzwischen zieht sich die preußische Haupt-Armee über Hammelburg nach Gemünden zu. — Eine Abtheilung Preußen reißt in Weigolshausen die Eisenbahnschienen auf und zerstört den Telegraphen, welche Zerstörungen jedoch sofort wieder hergestellt werden. — Die Münchener Landwehr übernimmt den Garnisonsdienst. — Einzug der Preußen in Brünn.

Seit einigen Tagen haben die Arbeiten zur würdigen Wiederherstellung des Innern unserer Johanniskirche begonnen. Vom nächsten Sonntag an wird deswegen dieselbe nicht zum Gottesdienste benützt werden können, sondern die Gottesdienste sämmtlich in der Salvatorkirche abgehalten werden.

Die heutige Morgen-Betstunde in der protestantischen Hauptkirche dahier, in welcher auch des für Schweinfurt ewig denkwürdigen 12. Juli des vorigen Jahres*) gedacht wurde, war von einer großen Anzahl Andächtiger besucht, denen es ein Bedürfniß war, in gemeinschaftlichem Gebete ihren Dank für abgewendete Gefahr gen Himmel zu senden.

Der Wasserverbrauch in der Nacht vom 10. auf den 11. Juli, in welcher die Feuersbrunst am Kirchhofe stattfand, wurde in Folgendem festgestellt: Stand im Hochreservoir am 10. Abends 7 Fuß 5 Zoll, 56,700 Cubikfuß oder 21,966 Eimer, Lieferung der Pumpen in 12 Stunden (sollen per Stunde 3600 Cubikfuß, angenommen nur 3000 Cubikfuß): 36,000 Cubikfuß oder 13,953 Eimer, Summa 92,700 Cubikfuß oder 35,929 Eimer. Hievon ab den Stand des Wassers im Hochreservoir am Morgen des 11. Juli mit 5 Fuß 2 Zoll, 39,700 Cubikfuß oder 15,387 Eimer ergibt den Verbrauch mit 53,000 Cubikfuß oder 20,542 Eimer. Der Verbrauch in einer gewöhnlichen Nachtstunde wurde im August 1864 bei empfohlener Sparsamkeit festgestellt mit 1300 Cubikfuß oder 500 Eimer, darf mithin angenommen werden in der Nacht vom 10./11. Juli 1867 beiläufig mit 1800 Cubikfuß oder 700 Eimer. Es treffen demnach für den gewöhnlichen Nachtverbrauch auf die Stunden von 7 bis 12 Uhr 9000 Cubikfuß oder 3500 Eimer. Diesen Verbrauch angerechnet ergibt sich für die Stunden von 12 Uhr Nachts bis 7 Uhr früh ein Verbrauch von 44,000 Cubikfuß oder 17,042 Eimer. Diese entsprechen einer Anzahl von 850 Wagenladungen, die Ladung zu 20 Eimer gerechnet.

*) viele Rückblicke im heutigen Tagblatte.

Kissingen, 11. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 99 und 100 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4100 Badegästen auf. —

Würzburg, 9. Juli. Mit dem Wegfalle der Festungseigenschaft für Marienberg werden auch die Festungsgeschütze unnöthig und sollen in nächstkommender Zeit sämmtliche leichtere und schwere gezogene und glatte Kanonen und Mörser von hier weggeführt werden, und zwar nach Ingolstadt.

* In Folge der Aufhebung der Festungseigenschaft der Veste Marienberg können bei einem zu Würzburg ausbrechenden Brande keine Signalschüsse mehr abgegeben werden. Bis zu Anordnung eines neuen Allarmzeichens wird daher lediglich die Feuerglocke das Allarmzeichen geben.

Lohr, 9. Juli. Heute Vormittags kam in dem nahegelegenen Dorfe Rohrbach, k. Bez.-Amts Karlstadt, Feuer aus, wobei drei Scheunen mit ihrem Inhalte eingeäschert wurden. Man vermuthet Brandstiftung.

Aschaffenburg, 10. Juli. Wir entnehmen einem Bericht der „Bayer. Ztg." über die Pariser Industrie-Ausstellung folgende Stelle: Der von C. Graf in Degendorf a. D. ausgestellten feuerfesten Thonerde ist der von der Stadtgemeinde Klingenberg a. M. zur Ausstellung nach Paris geschickte feuerfeste Thon an die Seite zu stellen, welcher in vielen Ländern Europas seit Jahrhunderten zu Höfen und Tiegeln in Glashütten und Stahlschmelzen und in der Porzellan- und Ultramarinfabrikation Verwendung findet und seit einiger Zeit auch nach Amerika exportirt wird. Nach einer im Jahre 1864 von C. Bischof ausgeführten pyrotechnischen Werthbestimmung des feuerfesten Thones von Klingenberg verdient derselbe mit Recht seinen Ruf, da er in Bezug auf Strengflüssigkeit und Bindevermögen zu den besten kontinentalen Thonen zu rechnen ist und den vorzüglichsten belgischen Thonen an die Seite gesetzt werden kann.

Aschaffenburg, 11. Juli. Anfang nächster Woche wird eine Dampffeuerspritze von Frankfurt einige Tage dahier thätig sein, um den neuen Gasometer in der Gasfabrik zu füllen. (Mch. Z.)

Angewiesen wurden: Constantin Ortloff, Hilfslehrer in Poppenlauer, als Schulverweser nach Sulzbach, Fz. Koch, Schulverweser in Priegendorf, als Hilfslehrer nach Poppenlauer, Gg. Theod. Günder, Schulverweser in Traustadt, als Verweser der 2. Knabenlehrerstelle nach Rimpar; Johann Vogel, Lehrer in Schmalnau, als solcher nach Goßmannsdorf, und Aloys Joseph Rückert, Hilfslehrer in Kürnach, als Verweser der 2. Lehrerstelle nach Eichenbühl. (W. Abdbl.)

Erledigt die ärztliche Station Burkardroth. Fixer Gehalt für Behandlung der conscribirten Armen der Stationsorte 405 fl. außer den Leichenschaugebühren.

Ankündigungen.

Bertha Kahnt,
Wilhelm Wehner,
Verlobte.

Schmöllen i. S. Schweinfurt.

Nr. 126 in der Judengasse ist ein Hofstübchen an eine einzelne Person zu vermiethen.

Postomnibus

Eilwagen

Eilwagen-Plan

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn widmen wir die traurige Anzeige, daß unser geliebtes Töchterchen

Anna Margaretha

in dem zarten Alter von 7 Monaten, 16 Tagen gestern Mittag halb 12 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 4½ Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Adam Eichelmann und Frau.

Todes-Anzeige.

Dem Ewigen gefiel es, am Mittwoch den 10. Juli Abends halb 9 Uhr meinen theuren Gatten, unsern vielgeliebten Vater, Schwiegersohn und Schwager,

Herrn **Hans Mayr,**

kgl. quiesz. Postamtsassistenten,

nach mehrjährigem Leiden, jedoch nach nur kurzem Krankenlager, aus diesem Leben zu rufen. Diese Trauerkunde thun wir all seinen Freunden, seinen Herren Collegen und Bekannten mit dem Bemerken zu wissen, daß das Leichenbegängniß am Samstag den 13. Juli Nachmittags 5 Uhr, und der Trauergottesdienst Montag Morgens 8 Uhr stattfindet.

Um stilles Beileid bitten:

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag wird bei entsprechender Theilnahme der in Nr. 147 angekündigte Vortrag gehalten und werden die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß eines unsrer durch fleißige Arbeiten für den Verein thätigen Mitglieder um 5 Uhr beerdigt wird.

Auch wir fühlen uns gedrungen, allen den edlen Frauen und Jungfrauen Schweinfurts, die in der gestrigen Schreckensnacht so aufopfernd und hingebend uns mit Rath und That beistanden und denen wir nicht persönlich unsern Dank abstatten können, auf diesem Wege den wärmsten, innigsten Herzensdank auszusprechen mit dem Wunsche, daß ähnliche Schreckenisse ihnen Allen erspart bleiben mögen, uns aber Gelegenheit gegeben werde, bei freudigeren Ereignissen unsere Erkenntlichkeit zu beweisen.

Jeanette Pollich,
Gretchen Pollich.

Für die allseitige und aufopfernde Hülfeleistung, welche uns bei dem gestrigen Brandunglücke zu Theil ward, sagen wir hiemit unsern schuldigen und tiefgefühltesten **Dank**. Möge der Himmel unsere liebe Vaterstadt hinfort gegen derartige traurige Schreckniße gnädigst beschirmen!

G. B. Apel, Privatier,
Johs. Hefselbach,
C. F. Bimpach,
Chrn. Apel,
Nic. Güthlein.

Ich mache einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß das von mir bereits schon längst angekündigte **Vogelschießen Sonntag den 14. Juli** unwiderruflich stattfindet. Diejenigen Herren, welche also gesonnen sind, noch Loose zu nehmen, wollen sich bis höchstens Sonntag früh 9 Uhr, wo die Verloosung stattfindet, anmelden. Nachmittags und Abends **Harmonie-Musik**. Für gute Speisen und warme und kalte Getränke ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

A. Pfister, vormals **Kugler.**

Ein möblirtes **Zimmer** wird von einem Herrn sofort zu beziehen gesucht.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Dienstag den 23. ds. Mts.
Vorm. 9 Uhr

im Sitzungssaale des k. Stadtgerichts dahier verschiedenes Mobiliar, darunter einen goldenen Ring, eine silberne Cylinderuhr, dann Herrenkleider und Weißzeug gegen Baarzahlung und lade hiezu Steigliebhaber ein.

Schweinfurt den 6. Juli 1867.

Grimm, k. Notar.

Providentia

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung.

Grundkapital: **8 Millionen Gulden.**

Die Providentia versichert: **Gegen Feuerschaden:** Mobilien, Wearen, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst **billigen festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich und ertheilt jede nähere Auskunft

Der Agent:

Jn. A. Schilling, Dr. med. u. prakt. Arzt in Schweinfurt.

Feuerversicherungen

auf **Mobiliar-Gegenstände, Erndtefrüchte, Vieh, Futter** ꝛc besorgt

Ernst Kämpf, 558 (am Steinwege)

Agent der deutschen Feuerversicherung a. G. in Ludwigshafen.

Unterzeichneten wurde nachgerebet, er habe bei dem stattgehabten Brande 2 Sessel entwendet; da die Nachrede sofort als Verläumdung sich klar herausstellte und der Maurergehilfe **Lorenz Wegert** sie forttrug, so bringe ich es hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß der Verläumder strafrechtlich von mir belangt wird.

Michael Kuessel, Dachdecker.

Die heute Morgen in der Betstunde von Herrn Pfarrer Dr. Krausold zur dankbaren Erinnerung an die Errettung unserer Stadt am 11. Juli vorigen Jahren und am 11. Juli dieses Jahres gehaltene Rede, welche autographirt wurde und ein bleibendes Andenken für jedes Haus und Familie bildet, ist in der Gregler'schen Buchhandlung für drei Kreuzer zu erhalten.

Eine bübsche untere oder obere **Wohnung**, bestehend aus 2—4 Zimmern, geräumiger Küche und sonstigen Räumlichkeiten, wird sogleich oder baldigst zu miethen gesucht.

Wöchentlich frischer **Satz** und **Bierträbern** sind zu haben bei

Bierbrauereibesitzer **Werner** in Poppenhausen.

Ein **Junge**, wo möglich vom Lande, kann in die **Lehre** treten bei

Val. Heßelbach, Hutmacher, Mauggasse.

Im **Nähen** und **Bügeln** in wie außer dem Hause wünscht Jemand **Beschäftigung.** Näheres in der Exped.

Guten **Trinkwein** verkauft

Jakob Schneitter.

Ein möblirtes oder unmöblirtes **Zimmer** ist sogleich zu beziehen; auch ist daselbst ein **Waschkessel** mit Zugehör, eine Butte Wasser haltend, zu verkaufen.

Salomon.

Digitized by Google

Hilger's Waschmaschinen,

einfachste und bewährte Construktion.

Dieselbe zeichnet sich durch Billigkeit, Solidität, leichte Handhabung, Schonung der Wäsche und Ersparniß von Holz und Seife aus.

Wasch-Auswindmaschinen

mit Gummiwalzen in jeder beliebigen Größe.

Zeitersparniß und Schonung der Wäsche sind Hauptvortheile derselben.

Läßt man einen Korb voll, zur Bleiche fertige, nach der gewöhnlichen Methode mit den Händen ausgewundene Wäsche die Maschine passiren, so wird man 5—6 Maas total schmutziges Wasser herauswinden, ein klarer Beweis, daß die Wäsche nicht nur trockner, sondern auch reiner geliefert wird.

Diese Maschinen stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme bereit bei

Joh. Hoffritz, Schlossermstr., krumme Gasse in Schweinfurt.

Auch nehme ich Bestellungen an in **Gummischläuchen, Abfüllschläuchen, Verdichtsringen, Walzenüberzügen, Billardbanden, Gummi-Auflösung** u. s. w.

Apotheker Bergmanns Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flacon 18, 27 und 36 kr.

G. Willacker in Schweinfurt.

Zwickauer Pechkohlen	à 42 kr.	per Zentner.
Ruhrkohlen I. Qual.	à 42 kr.	
Stockheimer Schmiedekohlen	à 40 kr.	
Coaks, Zwickauer	à fl. 1.	
Briquetts-Kohlen	à fl. 1. 45 kr.	pr. 100 Stück.

Auch werden sämmtliche Sorten Kohlen in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern zu den billigsten Preisen aus den ersten Werken besorgt im Bretterhaus. **Friedrich Blecken.**

Es wird ein **Haus** zu kaufen gesucht. Offerte bittet man in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Bei Privatier Buhl am Zeughaus sind mehrere Fuhren **Dünger** zu verkaufen.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis Ende August zu vermiethen bei **Philipp Memmert.**

Ein ordentlicher Junge kann in die **Lehre** kommen bei Sächler und Kappenmachermeister **Phil. Memmert.**

Ein möblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. **Caspar Spahn**, Metzgergasse.

Die Besitzer von Gitterstühlen in der St. Johannis-Kirche werden hiemit aufgefordert, solche zudecken zu lassen, damit sie bei den stattfindenden Restaurationsarbeiten nicht zu sehr leiden.

Lehrlingsgesuch.

Es wird ein ordentlicher **Knabe** in ein Conditorei- und Spezerei-Geschäft mit oder ohne Lehrgeld gesucht. (Am liebsten vom Land). Näheres franco besorgt die Exped. ds. Bl. unter Nro. 1560.

Guter **Trinkwein** ist zu verkaufen und in der Exped zu erfragen.

Einige Fuhren **Dünger** werden am Markte Nro. 314 billig abgegeben.

Clysopomps, Badekappen, Schwammbeutel, Gummischwämme und Gummistoff zu Bettunterlage empfiehlt **Phil. Belschner,** Druckengasse.

Ein **Garten** (Stadtgraben) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Eine große **Markitsiße**, mit Eisen beschlagen, ist zu verkaufen in Hs.-Nro. 326.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt **Christian Bärmann** z. Engel in Würzburg.

In Hs.-Nro. 557 ist eine geräumige Scheune nebst Tenne zu vermiethen.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, in der Nähe von Hanfurt ein **Mühlanwesen** zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Mahlgängen, mit Wohnung, Stallung, Holaremise, Scheuer, 8 fach Schweinfälle, Baugarten nebst 3 Morgen Wiesen und 5—6 Morgen Aufeld sammt der ganzen Erndte.

Aug. Arzt, Commissionär.

Termin-Kalender.

Den 16. Juli.

3 R. Verstrich der Aumühle zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Hund daselbst.

1/48 R. Grundeigenthumsgewaltsverstrich des Joseph Wackenreuter von Theinfeld, im Wirthshause.

2 R. Grundbesitzverstrich aus der Concursmasse des Joh. Röder von Ochsenfurt, auf dem Rathhause.

8 B. Erster Gütstag im Concurse des Georg Gundelach jung von Wülfleck, beim k. pbg. Brückenau.

1 R. Grundvermögensgewaltsverstrich des Lorenz Friedrich von Gernach, im Gemeindehause.

1/32 R. Wohnhausverstrich aus der Concursmasse des Schirmmachers Eg. Wunderlich in Kissingen, im Notariate daselbst.

10 B. Nutz- und Brennholzverstrich aus dem Dammstiftswalde und aus k. sulzthaler. Waldungen, im Wirthshause zu Bösteinlein.

8 B. Grundbesitzverstrich im Forstbezirk Geiersnest A. aus dem Nachlasse des Ztg. Emend zu Schönderling, in Hs.-Nr. 38 daselbst.

8 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Nikolaus Wilh. Steinberger von Sickershausen, beim k. Rentamte Kitzingen.

9 B. Nutz- und Brennholzverstrich aus k. Rev. Römershag, im Gasthause.

9 B. Schälholzverstrich aus städt. Striethwalde zu Aschaffenburg.

Amtliche Erlasse.

Johann Frank jung von Brendlorenzen wurde unter Curatel gestellt.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57 1/2—58 1/2
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 33—35
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Ruff. Imperiales	fl.	9 45—47
Dollars in Gold	fl.	2 28—29
Preußische Kassenscheine	fl.	1 45—1/4

Geborne.

Den 10. Juli. Dem Bäcker MartinRenn 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 10. Juli. Ernst Leopold Wolf, Sohn des Fabrikanten Fr. Wolf, 22 J. 17 T. alt. — Mara. Dorothea, Wittwe des Weinbergsmanns Joh. Casp. Metz, 66 J. — Johann Mayr, k. qu. Postassistent, 37 J. 2 M.

Den 11. Juli. Maria Margaretha, Kind des Einspänners J. Adam Eichelmann, 7 Mt., 16 T.

Auswärts Verstorbene.

In Neustadt a. S. Hr. Lehrer Johann Knob, 38 1/2 J. alt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Rollich. — Druck und Verlag der Bonitz'schen Druck.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freieg.) An die München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 165. | Protestantisch: Margaretha. | Samstag den 13. Juli. | Katholisch: Eugenius. | 1867.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 5 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 13. Juli 1489. Der Löwlerbund, beschworen zu Eham von einem halben Hundert Mitgenossen der bayer. Ritterschaft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Juli. Ein allerhöchster Erlaß vom 5. Juli hebt die Lotterien in Hannover, Osnabrück und Frankfurt auf, jede nach Beendigung der zweiten im laufenden Jahre spielenden Klassenlotterie.
(Frankf. Z.)

Paris, 12. Juli. Der Sultan ist gestern um 7 Uhr Abends von hier abgereist; Kaiser Napoleon hat denselben bis zum Nordbahnhofe geleitet. Bei der Abreise wurde dieselbe Ceremonie wie bei der Ankunft eingehalten. (B. Z.)

London, 12. Juli. Auf die Interpellation Otways erwiderte Stanley: Der englische Geschäftsträger sei angewiesen, Juarez officiell nicht anzuerkennen, die Interessen der britischen Unterthanen zu schützen und weitere Instruktionen abzuwarten. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Berlin, 10. Juli. Der preußische Ministerresident in Mexico (Herr v. Magnus) ist sofort nach der Kunde von der Erschießung des Kaisers Maximilian von dort abberufen worden.

Thiers erbittet sich vor Schluß der Generaldiscussion über Mexiko im gesetzgebenden Körper das Wort zu einigen kurzen Bemerkungen. Er weist wiederholt nach, daß man in der Absicht ein Kaiserthum zu begründen nach Mexiko gegangen sei. Die Schuldforderung sei nur ein falscher Vorwand gewesen. Schließlich behauptet er, die Expedition habe Frankreich 900 Millionen Franken gekostet.

In **Rom** wird eine Denkschrift vorbereitet, welche der Welt die Nothwendigkeit des Fortbestandes der weltlichen Macht des Papstes beweisen soll. Den europäischen Regierungen wird darin ihr eigener Untergang angedroht, wenn sie das Papstthum, die Quelle ihrer Macht und Hoheit, zerstören lassen. Die Schrift soll von sämmtlichen in Rom anwesenden Geistlichen unterschrieben werden; die Unterzeichner verpflichten sich, das Dogma von der weltlichen Macht sowie dasjenige von der unbefleckten Empfängniß den Gläubigen zu predigen. Die Abfassung der Schrift soll der gewandten Feder des Herrn Dupanloup, des Bischofs von Orleans, anvertraut sein.

Madrid, 7. Juli. Man liest in der „Epoca“: Privatnachrichten bestätigen, daß Juarez 200 kaiserliche Anführer, die gefangen genommen waren, und ebenso viele andere Individuen, die der Notabelnversammlung angehörten, welche das Kaiserreich Maximilians proclamirt hatte, hat erschießen lassen. Man sagt, die Letzteren seien fast lauter Grundbesitzer, hohe Beamte und berühmte Juristen gewesen. Die fremden Soldaten und ihre Officiere sind nach Europa eingeschifft worden.

Vermischtes.

Alle Mannschaften, selbst die Assentirt-Unmontirten, werden nach und nach auf je 5 Tage einberufen, um Schießübungen mit den Podewils-Rückladern zu machen. Von den ehemaligen Offizieren auf Kriegsdauer sind einige wieder freiwillig in die Armee getreten, aber selbstverständlich nicht in ihrem früheren Range, sondern als Gemeine.

Aus **Mittelfranken**, 8. Juli, wird als eine Merkwürdigkeit, welche in den Kreisen der Jagdfreunde viel von sich reden macht, der „B. Z.“ mitgetheilt, daß in der Gegend von Burgbernheim vorgestern Nachts ein Wildschwein geschossen wurde, welches sich schon seit mehr als zwei Jahren in den dortigen Waldungen aufgehalten hatte, bisher aber allen Nachstellungen entgangen war. Nebenbei bemerkt, ist die Gegend um Burgbernheim und Steinach in weitem Umkreise die einzige, in welcher noch Hochwild angetroffen wird, und erst vor Kurzem wurde daselbst ein mächtiger Hirsch erlegt.

Kempten, 8. Juli. Der 32 Jahre alte Söldnerssohn Alois Sprenghard von Kröben, Gemeinde Mittelberg, der in Begleitung des Jagdpächters Geis von dort am 6. ds. Nachmittags nach Hause kehren wollte, verunglückte beim Uebersteigen eines Zaunes dadurch, daß sich dessen scharfgeladenes Gewehr entlud und ihn in die Brust traf, so daß er alsbald seinen Geist aufgab.

* Es ist dem Vernehmen nach nicht unwahrscheinlich, daß Se. Maj. König Ludwig II. in der nächsten Woche eine Reise nach Paris unternehmen wird.

Vor einiger Zeit wurde die Schloßruine zu **Heidelberg** von Mitgliedern des unlängst gegründeten Schloßvereins unter Begleitung von sachverständigen Architekten und Ingenieuren genau untersucht. Es stellte sich bei dieser Gelegenheit mit Sicherheit heraus, daß der auch in seinen Ruinen majestätische Bau durch die Bohrung des Eisenbahntunnels im Schloßberge Risse und Sprünge erhalten hat.

Dresden, 10. Juli. Die Rettungsarbeiten im Steinkohlenschacht bei Lugau sind als hoffnungslos eingestellt worden.

Berlin, 10. Juli. Da es sich erst im vorigen Kriege wiederum ergeben, wie nützlich und nothwendig es sei, daß geeignete Officiere mit der Führung und Leitung der Eisenbahnzüge gehörig vertraut seien, so erfolgen regelmäßig Abcommandirungen von Unterofficieren zu den Eisenbahn-Directionen, um genaue Kenntniß von dem Betriebe der Bahn und den Locomotiven zu erhalten.

Hannover, 9. Juli. Gestern ist die Nachricht auf der Marienburg eingetroffen, daß der König Georg in die Abreise seiner Gemahlin von ihrem bisherigen Wohnsitze und aus ihrem ehemaligen Königreich willigt. Die Abreise der Königin nach Hietzing wird im Laufe

Digitized by Google

der nächsten Woche erfolgen, in keinem Falle aber über diese hinaus sich der Aufenthalt im Lande erstrecken.

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 13. Juli befindet sich das bayerische Hauptquartier in Gerolshofen. — Gefecht von Laufenburg. Die Hessen-Darmstädter werden geschlagen.

In vergangener Nacht kam die unter dem Schutte auf dem Hause des Kaufmanns Limpach noch befindliche Gluth wiederholt zum Ausbruche, wurde jedoch vom Hauptthürmer sofort bemerkt und hievon auf der Hauptwache Meldung gemacht, worauf hin unter Beihülfe eines Polizeisoldaten und des Hausbesitzers selbst das Feuer im Entstehen unterdrückt wurde.

Schweinfurt, 13. Juli. Auf dem heutigen mittelmäßig befahrenen Getraidemarkte kostete Waizen 22 fl. 59 kr. — 25 fl. 8 kr., Korn 18 fl. 40 kr. — 20 fl. 6 kr., Haber 10 fl. — 10 fl. 30 kr. per Schäffel.

* Von der Jury für Industriegegenstände in Paris haben in unserem Kreise Auszeichnungen erhalten: I. Goldene Medaille: König und Bauer in Oberzell (Buchdruckerpressen). II. Silberne Medaille: Wilhelm Sattler in Schweinfurt (Farben), K. Hofteller in Würzburg (Stein- und Leinenweine), Mich. Oppmann in Würzburg (mousirender Frankenwein), Ferd. Döring in Würzburg (deutsche mousirende Weine). III. Bronze-Medaille. Dessauer und Hanlen in Aschaffenburg (Papier), Alois Dessauer daselbst (Buntpapierfabrikate), Finckh & Münch in Schweinfurt (Holzspielwaaren), Gademann u. Comp. daselbst (Farbe). IV. Ehrenvolle Erwähnung. Georg Hoffmann in Schweinfurt (Farben), J. Oppmann in Würzburg (mousirende Frankenweine).

Kissingen, 13. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 104 bis 106 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4369 Badegästen auf. — Die Kurliste von Brückenau weist eine Frequenz von 302 Badegästen auf.

Euerdorf, 11. Juli. Heute früh halb 7 Uhr verschied dahier der k. Landrichter Herr Röhrig in einem Alter von 48 Jahren nach nur kurzem Krankenlager.

(Landrath.) Schluß der V. Sitzung. Referent Hr. geistl. Rath Dekan Gutbrod referirte weiter über eine Gehaltszulage des Verwalters Götzel der Kreisirrenanstalt. Obgleich einige Landrathsmitglieder gegen diesen Antrag waren, so führten doch Hr. Referent selbst und Hr. Appellrath Dr. Lippert in triftigen Gründen aus, daß Hr. Verwalter Götzel einer Zulage gegenüber anderen nicht so großen Irrenanstalten und in Berücksichtigung seiner seit 12 Jahren der Anstalt schon geleisteten Dienste vollkommen würdig sei. Mit Stimmenmehrheit wurde demselben dann auch eine Gehaltszulage von 200 fl. bewilligt. Referent legte hierauf weiter die genehmigten Statuten für den Wohlthätigkeitsverein zur Unterstützung armer Irren vor, und stellte den weiteren Antrag, zur Erhaltung von ausgezeichneten Aerzten in der Irrenheilkunde: 1. dem Sekundärarzt Dr. Rabus wegen seiner ausgezeichneten Dienstleistung eine Personalzulage von 400 fl. zu gewähren, 2) den Anfangsgehalt des 3. Arztes auf 700 fl. festzusetzen und demselben Aussicht auf Erhöhung seines Gehaltes mit Gewährung dragmatischer Rechte zu eröffnen. Beide Anträge erhielten die Genehmigung. — Ueber Cap. V., § 2 (Kreisentbindungs-Anstalt zu Würzburg) referirte Hr. Landrath Dr. Lippert und empfahl Genehmigung der Regierungs-Position von 3790 fl., was einstimmig angenommen wurde. Ebenso erhielten die in § 3 postulirten 2000 fl. (Kreisverpfleg-Anstalt für Unheilbare) die Genehmigung und § 4 (Remuneration für die Aerzte in armen Gegenden) wurde gleichfalls mit dem Postulate von 3000 fl. angenommen. Hiemit wurde die V. Sitzung geschlossen. (W. Ans.)

Ankündigungen.

HARMONIE.

Morgen, Sonntag den 14. ds. im Garten

PRODUCTION

von der Musikgesellschaft **Franconia.**

Bei ungünstiger Witterung im großen Saal mit darauffolgendem Tanz.

Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Künftigen **Montag** den 15. Juli bei günstiger Witterung

Spaziergang auf die sogen. Geis.

Abgang mit Musik präcis halb 3 Uhr vom Gleichrasen aus.

Für gute Bewirthung sorgt Gesellschaftsdiener Eichelmann.

Abends bei eintretender Dämmerung

Großes Feuerwerk am Platze.

Sämmtliche active und passive Mitglieder werden zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 14. Juli **Schießtag** in der **Hölle** auf 300 Meter und **Montag** den 15. Juli auf gewöhnlichem Stand im **Schießhaus.**

Die Schützenmeister.

Hölle.

Morgen Vor- und Nachmittag Wirthschaft.

Unterzeichneter empfiehlt jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag zutzubereitete **warme Abendspeisen.** Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, ladet höflichst ein

Ludwig zur „Traube" in Sennfeld.

Unterzeichneter beehrt sich, außer **Bier** unterm Reif, auch vorzügliches **Erlanger Bier,** gute **Weine** und **Kaffee,** sowie sein **Billard** den geehrten Bewohnern der Stadt und Umgegend ergebenst zu empfehlen und bittet um geneigten Besuch.

G. Trillhaas.

Gutgehaltene, in Eisen gebundene leere **Fässer,** in welchen früher feiner Weinsteig gelagert hat, daher vorzüglich zu Wein und Aepfelwein, jedes 8 - 9 Eimer haltend, werden billig abgegeben bei

M. J. Fleischmann in Aschaffenburg.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn bringen wir die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Johannes Pollich

in einem Alter von 16½ Jahren nach langen schmerzhaften Leiden heute früh halb elf Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Brüder.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr statt Schweinfurt, 13. Juni 1867.

Digitized by Google

Postcommunbus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Einladung

zum

Vogel- und Hauptscheibenschießen.

Dasselbe beginnt Sonntag den 28. Juli Mittags 2 Uhr, wird am 29., 30. Juli und 1., 2., und 4. August fortgesetzt und endigt am 5. August Abends 6 Uhr. Die Stunden zum Schießen sind Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Der Auszug zur Schießstätte findet am Sonntag den 28. Juli Vormittags 11 Uhr statt und folgt hierauf das **Festdiner**.

Donnerstag den 1. August **Schützenball**. Für gute Bewirthung und Musik ist bestens gesorgt und laden zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein

Schweinfurt den 13. Juli 1867

Die Schützenmeister.

Die Grundbesitzer der Steuergemeinde Schweinfurt, deren Kataster nicht vollständig ergänzt sind, werden aufgefordert, solche binnen 8 Tagen hieher einzuliefern.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Einholung durch den Amtsdiener gegen die gesetzlichen Gebühren.

Schweinfurt, den 11. Juli 1867.

Königl. Rentamt.

Kalbskopf.

Danksagung.

Für die so liebevolle und herzliche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

Ernst Leopold Wolff

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freundinnen und Freunden, sowie der werthen Nachbarschaft unseren innigsten und wärmsten Dank; insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Pfarrer **Müller** für seine so trostreichen Worte unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Freunden und Verwandten sowie der werthen Nachbarschaft für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Marg. Dorothea Metz

und insbesondere dem Herrn Pfarrer Müller für den öfteren Besuch während ihres Krankenlagers sagen wir unseren innigsten Dank.

Möge Gott sie Alle mit steter Gesundheit erhalten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In der **Giegler**'schen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.

Predigt über Matthäus 6,13,

gehalten am Missionsfeste zu Schweinfurt

den 23. Juni 1867

von Otto Kahl, evang. luth. Missionar.

Der Erlös ist für die lutherische Mission in Ostindien bestimmt.

Preis 6 Kreuzer.

Diese Predigt des ersten aus unserer Stadt ausziehenden Missionars, der in herzlicher, warmer Darstellung die Missionssache, für die er selbst sich hingibt, den christlichen Gemeinden empfiehlt, wird, wie sie mit freudiger Theilnahme gehört wurde, gewiß auch gedruckt eine allseitige Verbreitung erwarten dürfen.

Im Auftrage des Advokaten **Gg. Heinrich** versteigere ich unterzeichneter Dienstag den 16. d. Mts. Abends 6 Uhr im Gasthaus zum Roß in Ertrag auf nachstehenden Grundstücken, wozu ich Steigerlustige ergebenst einlade und bemerke, daß sämmtliche Grundstücke alle vor der Saat gedüngt werden, und die Früchte ausgezeichnet stehen.

Gg. Bichmann.

I. Mit Gerste bestellt:

1	Mrg.	am Spitalfher neben Konrad Reuter,
1½	„	an der Oberndorfer Straße neben Joh. Zirkel von Oberndorf,
2	„	am Spitalfer neben Jobs. Teufel,
1	„	beim Mühlweg neben Mark. Reuter,
2	„	vordere Röder neben Gg. Stiebleins Wwe.,
1½	„	neben der Riedervermer Straße,
1¼	„	allda auf die Hornpfadlandwehr stoßend,
¾	„	allda neben Gg. Kern,
1½	„	allda hinter den Spitzäckern,
1¼	„	allda neben Gg. Kern,
1½	„	jenseits des Mains im untern Maingestade neben W. Fleischhauer,
1	„	im Rothenbühl neben Bäckermeister Philipp Dietmar,
½	„	am Dittelbrünner Pfad,
¾	„	allda,
2¼	„	am Langenschrank neben Konr. Reuter,
1	„	am Theuerbrünnlein neben Priv. H. Hüller,
1	„	an der Maibacher Straße neben N. Teubel,
1½	„	an der Mönchskutte, neben dem Weg,
1	„	allda neben Gastwirth Hartmann,
1½	„	allda neben Bal. Popps Wwe.,
¾	„	am Fleckenstück von Haupten,
1½	„	allda neben Jobs. Teufel,
1½	„	allda neben Priv. Heinr. Riedt.

II. Mit Erbsen bestellt:

1	„	im Buchthal neben Mark. Popp von Dittelbrunn.

III. Mit Waizen bestellt:

1¾	„	an der Mönchskutte neben N. Schäd,
¾	„	an der Blauenleite neben Bal. Popp Wwe.,
½	„	am Bach oder Bleichplatz.

Den verehrlichen Mitgliedern der **Feuerwehr**, deren **umsichtige Leitung und todesmuthige Kühnheit** in vorletzter Nacht ich von meinem stark gefährdeten Standpunkt aus ganz besonders beobachten konnte und der auch ich nächst Gott den Schutz meines Eigenthums verdanke, spreche ich hier den vollgebührenden schuldigen **Dank** aus.

Den 12. Juli 1867.

Dr. Enderlein.

Auf das gestrige Inserat von **Michael Kneffel** im Schweinfurter Tagblatt, worin mein Name zu verdächtigen gesucht wird, erwidere ich kurz, daß ich auf dem Brandplatze den Auftrag von einem Feuerwehrmann erhielt, zwei Sessel auf den Roßmarkt zu tragen; als ich da ankam, war es finster und ich wußte nicht, wo ich sie hinstellen sollte, da sah ich von ferne ein paar Laternen, auf die ich zuging und es waren Nachtwächter, worunter sich auch Nachtwächter Blüming befand; diesem übergab ich diese Sessel und wurden auch von diesem wieder in gute Hände untergebracht, was sie mir auch amtlich bezeugen können. Weiter bemerke ich, daß mir gleichzeitig von einem Unbekannten ein runder Tisch nachgetragen wurde.

Lorenz Wegert.

Einem hochverehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß **morgen** mein neues **Wirthschaftslokal** gegen die Maiansicht eröffnet wird; um gütigen Besuch bittet

Valentin Lieblein, Weinwirth.

Guten **Winterschinken** täglich frisch bei

J. Kah.

Nachdem von hoher kgl. Regierung die Wiederabhaltung des Viehmarktes dahier gestattet wurde, wird dies hiermit veröffentlicht und bekannt gegeben, daß der nächste Viehmarkt künftigen Mittwoch, den 17. Juli, und von da ab regelmäßig alle 14 Tage stattfindet. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Schweinfurt, den 13. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

IDUNA

Lebens-, Pensions- & Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Die **Iduna**, gegründet am 26. April 1854, auf dem Prinzipe der Gegenseitigkeit beruhend und in Folge dessen alle Ueberschüsse an ihre Mitglieder, welche die bedeutende Zahl von circa 70,000 erreicht haben, als Dividenden zurückerstattend, durch Allerhöchste Entschließung mit Concession im ganzen Königreiche Bayern versehen, übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen, schließt ferner Aussteuer-, Leibrenten- und Sterbekasse-Versicherungen jeder Art und bietet den Versicherten durch das Prinzip der Gegenseitigkeit und die bedeutende Zahl ihrer Mitglieder die sichersten Garantien verbunden mit allen nur möglichen Vortheilen und Erleichterungen.

Prospekte, Tarife und Antrags-Formulare sind bei dem unterzeichneten Agenten, welcher sich zu jeder weiteren Auskunftsertheilung und zur Vermittlung von Versicherungsanträgen bestens empfohlen hält, gratis zu haben.

Die Agentur der Iduna.

Schweinfurt a. M., 1. Juli 1867.

Schlag, Tagschreiber am Stadtgerichte.

Gefrorenes und **Eistörtchen** empfiehlt.

Theod. Volkhardt.

Feuerversicherungen

auf **Mobiliar-Gegenstände, Erndtefrüchte, Vieh, Futter** ꝛc. besorgt

Ernst Kämpf, 558 (am Steinweg,)
Agent der deutschen Feuerversicherung a. G. in Ludwigshafen.

Ein möblirtes oder unmöblirtes **Zimmer** ist stündlich zu beziehen; auch ist daselbst ein **Waschkessel** mit Zugehör, eine Butte Wasser haltend, zu verkaufen.

Salomon.

Im **Nähen** und **Bügeln** in wie außer dem Hause wünscht Jemand **Beschäftigung**. Näheres in der Exped.

Lehrlingsgesuch.

Es wird ein ordentlicher **Knabe** in ein Conditorei- und Spezerei-Geschäft mit oder ohne Lehrgeld gesucht. (Am liebsten vom Land). Näheres franco besorgt die Exped. ds. Bl. unter Nro. 1560.

Einige Fuhren Dünger werden am Markte Nro. 314 billig abgegeben.

Ein **Garten** (Stadtgraben) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

In Hs.-Nro. 557 ist eine geräumige Scheune nebst Tenne zu vermiethen.

Tannin-Ballsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Hs.-Nr. 844 ist eine **Mezzanenwohnung** mit Holzplatz zu vermiethen und kann bis Anfang September bezogen werden.

Ein reinlicher **Privat-Stall** für 4 Pferde wird gesucht.

Eine eichene, wohlerhaltene **Bettstelle** wird wegen Abreise zu verkaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Dem herzliebsten Fräulein **Margareth Sch...** nächst dem Jägersbrunnen zu ihrem heutigen Namensfeste ein dreifach donnerndes **Hoch!** lebe wohl, vergiß mein nicht.

Um Rückgabe einer beim Brand verwendeten **Wasserbutte** mit neuen ledernen Achselbändern bittet

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Roggenstrohseile und **Roggenbüschel** sind zu verkaufen bei

Mart. Brändlein am Brettermarkt.

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Adam Friedrich, Schuhmachermeister.

Morgen Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an Felsenkellerwirthschaft mit Musik auf der **Gochsheimer Höhe.**

J. Lohmann.

Termin-Kalender.

Den 17. Juli.

8 B. Dritter Gantstag [Skeptik] im Concurse des Seifen- und Lichtersabrikanten Moses Lebermann von Unternerzbach, beim hiesigen k. Bez.-Gerichte.

9 B. Vierter Gantstag [Duplik] im Concurse des Wirths Gg. Gehring von Buch, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Theilg. im Concurse des Kaspar Saugel zu Grafenrheinfeld, beim hies. k. Bez. Gerichte.

9 B. Zweiter Gantstag im Concurse des Joh. Ott von Waldsachsen, bei demselben k. Gerichte.

9 B. Erster Gantstag im Concurse des Anton Hartmann von Schuppenbach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Gläubigerladung des Franz Fröhling, beim k. Lds. Würzburg v. M.

Pegelstand.

Den 10. und 11. Juli 4" über 0. Den 12. Juli 3" über 0. Den 13. Juli 2" über 0.

Schifffahrts-Nachrichten.

Am 11. Juli vorbeigefahren Wilhelm Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 166. | Protestantisch: Apostel Thl. | Montag den 15. Juli. | Katholisch: Apostel Thl. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 1 fl. 21 kr., monatlich 10 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die darauffolgende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 15. Juli 1388. Kuttenberg zu Reuß.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 12. Juli. Wie die Journale melden, wird König Ludwig II. von Bayern am 26. Juli, das österreichische Herrscherpaar am 28. Juli in Paris erwartet. Der Sultan, heißt es weiter, werde den König von Preußen in Ems besuchen. (B. Z.)

Paris, 13. Juli. In der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers besprach Ollivier die angekündigten Reformen, verlangte deren getreue Ausführung und schloß: Zwei Auswege liegen vor uns: entweder Krieg oder die Einsetzung einer konstitutionellen Regierung. Möge unser Souverän die Freiheit dem Kriege vorziehen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Die Erlanger lithographische Korrespondenz erklärt die Nachricht, daß eine Zusammenkunft süddeutscher Abgeordneter beabsichtigt sei, um sich über die Grundlage eines Wehrgesetzes zu verständigen, für „falsch" (unrichtig oder unbegründet?).

München, 12. Juli. Nach Antrag der beiden Ausschüsse beschloß gestern der Landrath, Sr. Maj. dem König gelegentlich seiner Vermählung eine Glückwunschadresse zu überreichen und ein braves ländliches Brautpaar mit 1000 fl. aus Kreismitteln auszustatten. (B.Z.)

Sondershausen, 12. Juli. Nach einer hier eingetroffenen telegraphischen Nachricht aus Schleiz ist der Fürst von Reuß jüngere Linie Heinrich LXVII. gestern Abend gestorben. Er war geboren den 20. October 1789. Der Regierungsnachfolger ist des Verstorbenen Sohn, der bisherige Erbprinz Heinrich XIV., geb. den 28. Mai 1832.

Aus Prag, 10. Juli, läßt sich die N. Fr. Pr. telegraphiren, in Moskau habe sich ein Komite zur Realisirung slavischer Einheit gebildet. Großfürst Konstantin habe das Protektorat übernommen (!).

Thiers erbittet sich vor Schluß der Generaldiskussion über Mexico im gesetzgebenden Körper das Wort zu einigen kurzen Bemerkungen. Er weist wiederholt nach, daß man in der Absicht ein Kaiserthum zu begründen nach Mexico gegangen sei. Die Schuldforderung sei nur ein falscher Vorwand gewesen. Schließlich behauptet er, die Expedition habe Frankreich 900 Mill. Franken gekostet.

Athen, 9. Juli. Da die Provinz Kissamos ihre Unterwerfung verweigert hat, verbrannten die Türken am Sonnabend 9 Ortschaften und tödteten Kinder und Greise.

Konstantinopel, 9. Juli. Laut Berichten Omer Pascha's, datirt aus Sphakia vom 6 Juli, haben sich beinahe alle Distrikte der Sphakioten unterworfen und liefern ihre Waffen ab.

Newyork, 4. Juli. Auf die Proteste des englischen und preußischen Gesandten erwiderte Juarez, die Wohlfahrt Mexico's erheischte den Tod des Kaisers. Escobedo machte bekannt, er würde das Eigenthum aller Imperialisten konfisziren.

Es wird erwartet, daß Juarez schon jetzt für die Aufnahme Mexiko's in die amerikanische Union wirken werde. Die „Mexican Times" sagt, schon im Jahre 1861 sei zwischen Juarez und Hrn. Lincoln's Cabinet ein geheimer Vertrag abgeschlossen worden, kraft dessen die liberale Regierung jeden Monat 50,000 Dollars in Gold erhalte und für die Zurückzahlung dieser Summe seien die Staaten Senora, Sinaloa, Chihuahua, Nueva Leon und Tamaulipas verpfändet worden. Juarez, der jetzt wisse, daß seine Generale nur so lange seinen Befehlen gehorchen würden, bis Maximilian besiegt worden, und daß nicht Benito Juarez, sondern Don Ezequil Montes Trevino zum nächsten Präsidenten der Republik erwählt werden würde, denke jetzt daran, Mexico der Controle der Vereinigten Staaten ganz und gar zu überantworten.

Die Gefahr eines Indianerkrieges mit allen seinen Schrecken und Gräueln rückt für die Vereinigten Staaten immer näher heran. Wie die „Newyorker Handelszeitung" meldet, ist General Sherman noch im letzten Augenblicke bemüht, Alles daran zu setzen, was den Ausbruch verhüten kann. „Jedoch" — fügt das Blatt hinzu — „darf man sich kaum der Hoffnung hingeben, daß es ihm gelingen wird, weil gar vielen Strolchen mit einer Jagd auf die Rothhäute gedient ist. Von Solchen werden beispielsweise Preise ausgeboten für „Indianerscalpe mit den Ohren daran."

Vermischtes.

München, 14. Juli. Da der Magistrat abgelehnt hat, sich an dem bevorstehenden deutschen Juristentag zu betheiligen, hat sich aus der Bürgerschaft ein Festcomite gebildet, welches Alles aufbieten wird, damit die deutschen Juristen in würdiger Weise hier empfangen werden. (K. v. u. f. D.)

In Pfaffendorf hat ein Mann, Vater von 8 Kindern, als diese sammt der Mutter schliefen, das Haus angezündet. Sie konnten mit großer Mühe und unter verschiedenen Verletzungen gerettet werden, bis auf ein Kind, das verbrennen mußte.

Die Stadt München (in Hannover) hat sich nunmehr bereit erklärt, auf den Ausbau des dortigen Schlosses zu einer Kaserne 30,000 Thaler zu verwenden und wird deshalb ein Bataillon Militär erhalten.

Hamburg, 9. Juli. Die Stadt Hamburg hat, wie versichert wird, den lübeck'schen Antheil an die Bierlanden für 400,000 Mark Banko käuflich an sich gebracht.

Der Königin Tabakspfeife in London ist in voller Thätigkeit. So nennt der englische Volkswitz den mächtigen fiskalischen Ofen, in welchem die geschmug-

Digitized by Google

gelten Gegenstände verbrannt werden. Diesmal ist's wirklich Tabak, der in der Pfeife brennt; ein deutscher Handelsherr hat große Massen Cigarren einzuschmuggeln versucht und ist ertappt worden. Der Spaß kostet ihn an 300 Pf. St. Strafe.

Ein Londoner Hausthrann prügelte seine Frau und würgte sie am Hals; da sprang die Lieblingskatze der Frau ihm ins Gesicht und schlug ihre Krallen tief ein. Er konnte sie nicht abschütteln und mußte sich aufs Bitten legen; denn nur auf das Locken der Frau ließ das Thier von ihm ab.

Smyrna, im Juni. Zu Smyrna wurden die Glocken der auf Candia verwüsteten Kirchen zu Verkauf angeboten; die Juden kauften sie und sandten sie dem Erzbischof zur Verwendung bei dem Wiederaufbau.

New-York, 27. Juni. Die Ratifikationen des zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Kaufvertrages der russisch-amerikanischen Besitzungen sind am 20. Juni in Washington ausgetauscht worden. Das neuerworbene Gebiet soll dem Militärbezirke, in dem Oregon und Washington liegt, einverleibt werden. Die Kaufsumme beträgt 7,200,000 Dollars, die binnen zehn Monaten in Gold auszuzahlen sind.

Philadelphia, 20. Juni. Das „American Variety-Theatre" in Walnutstreet ist heute Nacht ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach im Stalle während der Vorstellung aus und griff rasch um sich. Das zum Glück nicht zahlreiche Publikum konnte sich aber noch zeitig retten, obgleich es an Quetschungen nicht fehlte. Einer der Theaterunternehmer, Herr Stewart, soll vermißt werden. Bei dem Einsturz der Frontmauer wurden 5 Personen getödtet und 10 verwundet. Mehrere Nachbarhäuser sind stark beschadigt.

Handel und Verkehr.

§ München, 12. Juli. Das Protokoll über die II. Sitzung des Socialgesetzgebungs-Ausschusses ist im Drucke vollendet und soeben zur Veröffentlichung gelangt. Von allgemeinerem Interesse sind die Debatten über den Hausirhandel, so wie über die Verhältnisse der Lehrlinge, Gesellen und Fabrikarbeiter. Bezüglich des Hausirhandels enthält der Gesetzentwurf die Bestimmung: „der Hausirhandel wird durch Verordnung geregelt." Der Referent v. Münch ist bereit den Regierungsentwurf anzunehmen, weil derselbe die Anschauung der Bevölkerung über den Hausirhandel berücksichtige, welche in der Bevölkerung keine Freunde habe. Theodor Wagner spricht sich entschieden gegen jeden Hausirhandel aus, denn derselbe sei kein Gewerbe, von dem man sagen könne, es werde Jemand, wenn ihm dessen Ausübung nicht bewilligt würde, in seine Fleiße oder seiner Geschicklichkeit gehemmt. Er sei vielmehr blos eine Beschäftigung für junge, arbeitsscheue, auch liederliche Personen, eine Beförderung der Unsicherheit und werde geradezu als eine allgemeine Landplage betrachtet. Urban wünscht die Unzulässigkeit des Hausirhandels im Gesetz als Grundsatz ausgesprochen und nur Ausnahmen von diesem Grundsatz dem Verordnungsweg überlassen. Die Regierung solle ermächtigt werden, eine Abgabe bis zu 100 fl. auf die Ausfertigung eines Hausirscheines zu setzen. Fischer kann nicht läugnen, daß in manchen Gemeinden, namentlich im Gebirge, der Hausirhandel als eine Annehmlichkeit betrachtet werde, während anderseits in vielen Gemeinden, wo ein Bedürfniß nicht besteht, eine Abneigung gegen die Hausirer herrsche, und stellt den Antrag, daß die Gemeinden berechtigt sein sollen, von den Hausirern eine Abgabe zu Gunsten des Lokalarmenwesens zu erheben. Der Handelsminister und Koll sprechen sich gegen Fischers Antrag aus. Der Letztere macht darauf aufmerksam, daß in andern Ländern, nicht blos im Westen von Amerika, sondern namentlich in England der Hausirhandel für ganz zweckmäßig gehalten wird, weil durch denselben einzelne Gewerbe in Aufschwung gekommen sind. Ministerialrath Braun kann auch in Bayern solche Gewerbe nachweisen. Die Teppichweberei in Nördlingen beschäftige 70—80 Meister, welche jährlich viele Tausende von Teppichen liefern. Der Umsatz betrage jährlich 60,000 fl., der Arbeitslohn 12,000 fl. und der Absatz sei vorzugsweise der durch Tyroler betriebene Hausirhandel. Den Hauptnahrungszweig der Einwohner von Sand bildet die Korbflechterei, deren Erzeugnisse zwar über das Meer verführt, zum großen Theile aber auch durch den Hausirhandel umgesetzt werden. Die Gemeinde Nagel mit Mühlbühl im Bez.-Amt Wunsiedel lebe von dem kleinen Gewerbbetrieb im Umherziehen einschlüssig des Hausirhandels. Die im Bezirke Kötzting gefertigten Holzwaaren, die ca. 250,000 Dtzd. in Ramberg fabrizirten Bürsten würden auf dem Wege des Hausirhandels verwerthet. Die Klagen gegen denselben leien übertrieben. Die Hausirordnung enthalte strenge Vorschriften und die Einhaltung durch die Unterbehörden werde von der Regierung stets sorgfältig überwacht, und eine Reihe von Gegenständen, welche auf dem Lande unentbehrlich seien, könnten durch den Hausirhandel sehr bequem bezogen werden, welcher außerdem auch vielleicht in der Stadt von Gewerbetreibenden benützt wird, um ihre Waaren abzuliefern. Der Handelsminister zeigt, daß die Verhältnisse sachlich und gegendenweise verschieden seien und daher auch verschieden behandelt werden müßten, der Hausirhandel könne nicht beseitigt werden, denn — er erinnert an die Parmasenier Schuhmacherei — durch die Aufhebung desselben würde die jetzige Generation, welche sich mit dieser Fabrikation beschäftigt, an den Bettelstab gebracht werden. Der Staatsregierung wäre es bequem, wenn der Hausirhandel durch das Gewerbegesetz vollkommen geregelt würde, denn sie wäre dann der unangenehmen Lage enthoben, denselben auf dem Verordnungswege zu normiren und damit Niemanden — darüber gebe sie sich keiner Täuschung hin — zufrieden zu stellen. Die Regierung habe jedoch geglaubt, daß sich bei der Verschiedenheit der Verhältnisse eine Verordnung eher ändern lasse, als wenn die Sache ein für allemal im Gesetz geregelt wäre. Ueber die Gestaltung der künftigen Verordnung könne er jetzt eine bestimmte Zusicherung, wie sie im Ausschusse verlangt wurde, nicht geben. Man dürfe aber überzeugt sein, daß die von den Ausschußmitgliedern gemachten Aeußerungen von der Staatsregierung mit der größten Gewissenhaftigkeit benützt würden. — Schließlich wurde der Theodor Wagner'sche Antrag mit allen gegen 2 Stimmen (Th. Wagner und Urban), der Urban'sche mit allen gegen 2 Stimmen (Th. Wagner und Urban), der Fischer'sche mit 8 gegen 6 Stimmen (Fischer, Wagner, Urban, Jos. Wagner, Sing. v. Münch) abgelehnt und die Fassung des Regierungsentwurfes einstimmig angenommen. —

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblick auf das vorige Jahr.) Am 14. Juli werden von hier Eilwägen nach Bamberg, Würzburg und Kissingen abgefendet. — Die Bundestagsgesandten reisen sammt Personal von Frankfurt nach Augsburg ab. — Der Großherzog von Hessen-Darmstadt reist nach München ab. — Preuß. Pionniere kommen in Coburg an, ferstören den bayer. Staatstelegraphen und kehren nach Norden zurück. — In Königshofen treffen preußische Quartiermacher ein. — Gefecht bei Aschaffenburg. (Sieg der Preußen über die Hessen und Oesterreicher.) — Am 15. Juli kommt ein Extrazug von Würzburg hier an, in welchem sich Civilärzte, Mitglieder des Unterstützungsvereins für verwundete Krieger und barmherzige Schwestern befinden.

Postkommuns
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

Dieser Zug entgleist in der Nähe des Hahnenbrunnens. — Das Betreten der steinernen Brücke wird untersagt, überhaupt die Passage zwischen der Kunstmühle und der Poiterbrücke gesperrt. — Das bayerische Hauptquartier befindet sich in Wiesentheid. — Das Landwehr-Bataillonscommando veröffentlicht den Tagesbefehl des Prinzen Adalbert an die bayer. Landwehr.

Wenn Einsender dieses den Wunsch nicht unterdrücken kann, die im gestrigen Vormittagsgottesdienste bei St. Salvator von Herrn Pfarrer Schattermann gehaltene Kanzelrede gedruckt zu besitzen, so dürften ihm wohl Viele, wenn nicht Alle beipflichten, welche diese herrliche Rede gehört haben.

Bei dem am 11. ds. ausgebrochenem Brande sind folgende 5 Mobiliarversicherungsgesellschaften betheiligt. 1) Die deutsche F.-V.-Gesellsch. a. G. in Ludwigshafen, 2) die 1. österr. Vers.-Gesellsch., 3) die Gothaer F.-V.-Gesellsch a. G., 4) die F.-V.-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München, 5) die München-Aachener F.-G.-Gesellsch. daselbst.

* Ludwigsbad bei Wipfeld zählt bis 14. Juli 100 Kurgäste.

Kissingen, 14. Juli. Die heute ausgegebene Nummern 107 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 4420 Badegästen auf.

Marktfest, 13. Juli. Die Kornernte hat dahier und in der Umgegend seit einigen Tagen begonnen. Die Fluren stehen voll von den kräftigsten und schönsten Getraidearten und berechtigen zu den Hoffnungen einer vorzüglichen Ernte. Auch die sonstigen Nahrungs- und Futterpflanzen stehen in üppiger Pracht da. Der Weinstock hängt so voll Trauben, wie seit Jahren nicht mehr, und es kann auch in dieser Beziehung das Jahr ein ausgezeichnetes genannt werden, wenn nicht ein unglückliches Naturereigniß die Hoffnungen und Freuden der Bewohner hiesiger Gegend vernichten wird. Davor wolle Gott bewahren! Nur die Weichselbäume, deren auf hiesiger Markung ca. 36—40 Tausend stehen, und deren Einernung schon vor dem Johannistag ihren Anfang nahm, sind nicht so voll von der köstlichen Frucht behangen, als man zur Zeit der Blüthe erwartet hatte, was wohl daher kommen mag, daß durch mehrere kühle Tage jener Zeit die Blüthen abfielen. Doch ist auch diese Ernte eine gute zu nennen. Das Pfund Weichsel, das anfangs 8 Kreuzer kostete, wird jetzt um 5 und 4 Kreuzer verkauft.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: das Dienstestauschgesuch des Unterlieutenants Gustav Claus vom 9. Infanterie-Regiment und Heinr. Kleiner vom 14. Infanterie-Regiment zu genehmigen, demgemäß dieselben in den genannten Regimentern gegenseitig zu versetzen; den freiwilligen Rücktritt des Notars Kaspar Ströhlein zu Würzburg vom Amte, zu genehmigen, an dessen Stelle den bisherigen Notar zu Bischofsheim v./Rh., Anton Endreß, seiner allerunterthänigsten Bitte willfahrend nach Würzburg zu versetzen und zum Notar in Bischofsheim v./Rh. den geprüften Rechtspraktikanten und Notariatsgehilfen Karl Möhrlein aus Syburg, dermalen zu Nördlingen zu ernennen; die Betriebsingenieurstelle in Gunzenhausen fortan mit einem Abtheilungsingenieur zu besetzen und hiezu den Ingenieur-Assistenten Georg Benkert in Schweinfurt in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Ankündigungen.

Gut erhaltene weingrüne in Eisen gebundene **Fässer** von 3—18 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **obere Wohnung** zu vermiethen; zu erfragen in der Exped.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Nachbarn bringen wir die Trauerkunde, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Kind

Johanna Kunigunda

in einem Alter von 4 Jahren 10 Monaten nach 16tägigem Krankenlager vorgestern Mittag ½12 Uhr von uns zu nehmen.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern:

Lehrer **Kemlein** und Frau.

Danksagung.

Den verehrten Freunden und Bekannten, insbesondere auch den k. Postbeamten, dem Vorstande des naturwissenschaftlichen Vereins und all Denen, welche die Liebe hatten, durch Theilnahme an der Leichenfeier unseres theuren Gatten, Schwagers und Schwiegersohnes

Hans Mayr

uns ihre rege Theilnahme kund zu geben, sagen wir hiermit unsern besten, herzinnigsten Dank und bitten, dem seelig Entschlafenen und mit ihm auch uns ein ferneres treues Andenken zu bewahren.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Jene Bürger, welche der früheren freiwilligen Feuerwehr als Steiger und Schlauchführer angehörten, und noch im Besitze von Ausrüstungsgegenständen sind, werden hiemit ersucht, solche baldigst im Rathhause oder an das Feuerwehr-Commando abzugeben.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Dienstag den 23. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich wiederholt zu Schonungen im Gemeindehause folgende Grundstücke des Gastwirths Michael Sell allda

Pl.-Nr. 340.	Acker an der Ziegelhütte zu 15 Dez.,	
	taxirt auf 50 fl.	
„ 1103.	Acker, der lange Acker zu 59 Dez.,	
	taxirt auf 300 fl.	
„ 1566.	Acker im hintern Spitzberg zu 1 Tagw.	
	25 Dez., taxirt auf 450 fl.	
„ 333.	Acker am Kreuzberg zu 58 Dez.	taxirt
„ 333½a.	Acker allda zu 1 Tgw. 56 Dez.	auf
„ 333½b.	Oedung allda zu 14 Dez.	800 fl.

gegen Zahlung der Strichschillinge in 4 mit 4 pct. verzinslichen Weihnachtsfristen und erfolgt diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Schweinfurt, den 10. Juli 1867.

Förster, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich im gerichtlichen Auftrage

Donnerstag den 1. August l. Js.
Nachm. 3 Uhr

im Gemeindehause zu Rannungen ein Holzrecht aus dem altwürzburger Körperschaftswalde, taxirt auf 1300 fl. gegen Baarzahlung.

Münnerstadt, 10. Juli 1867.

Zeißner, k. Notar.

Unterzeichneter empfiehlt jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag gutzubereitete **warme Abendspeisen**. Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, ladet höflichst ein

Ludwig zur „Traube" in Sennfeld.

Morgen Dienstag ½10 Uhr **Speck- und Zwiebelplatz** bei

Fritz Schlundt.

Digitized by Google

In **Carl Wetzstein's Buchhandlung** traf soeben ein: **Anrede**, gehalten in der **Friedhofkapelle zu Kissingen** am 10. Juli 1867, als am Gedächtnißtage der im Gefechte bei Kissingen gefallenen Krieger von **M. Carl Hörschel**, Curatus. Preis 9 kr. Der Reinertrag für den Invaliden-Unterstützungsfond.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, veröffentlicht der Unterzeichnete hiemit im Einverständniß mit der Kirchen- und Gemeinde-Verwaltung Grafenrheinfeld, daß die für die dortige Kirche bestimmte und von mir gegossene neue Glocke am nächsten Mittwoch den 17. ds. verladen und gewogen wird und dann bis Donnerstag am Marktplatz ausgestellt bleibt.

Am Sonntag den 21. ds. früh 9 Uhr wird die heil. Weihe in loco Grafenrheinfeld vollzogen und am Montag aufgezogen auf den Thurm.

Schweinfurt, 13 Juli 1867.

Hochachtungsvoll

G. J. Hermann.

Bei gegenwärtig günstiger Jahreszeit erlaube ich mir meine neu construirte **Federreinigungs-Maschine**, mit der ich insbesondere auch in den Wohnungen meiner verehrlichen Kunden ohne die geringste Belästigung arbeiten kann, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch für auswärts nehme ich Bestellungen an.

Hochachtungsvoll

Maria Diebel,

neben dem städtischen Brauhaus.

Guten **Winterschinken** täglich frisch bei

J. Kast.

Aepfelwein die Maas 8 und **Borsdorfer** 12 kr., wird auch in Eimern abgegeben bei Bäcker **Schirr**.

Das Neueste von **Feuerwerken** für Wasserfahrten ꝛc. empfiehlt

Louis Glaser.

In Hs.-Nro. 557 ist eine geräumige Scheune nebst Tenne zu vermiethen.

Hs.-Nr. 844 ist eine **Mezzanenwohnung** mit Holzplatz zu vermiethen und kann bis Anfang September bezogen werden.

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Vor dem Spitalthor Hs.-Nr. 561E. ist eine **obere Wohnung** bis 1. August zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition.

Eine geräumige **Wallwohnung** mit 7 Zimmern, eine **Parterre Wohnung** mit 3 Zimmern, Kammer ꝛc. sind vom 15. August an zu vermiethen in Nr. 6 Burggasse.

Metzgergasse Hs.-Nr. 151 ist das **obere Logis** mit 4 ineinander gehenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten bis Mitte October zu vermiethen.

Eine **Streckmaschine** neuester Construktion zur Heilung der durch freiwilliges Hinken entstandenen Fußverkürzungen, sowie ein **Wasserkissen** von Guttapercha, beide Gegenstände noch ganz neu, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Schönes **Korustroh** und **Kornstrohseile** sind zu verkaufen in Hs.-Nr. 857 am Zeughause.

Zu verkaufen ein **Handwägelchen** und ein kleiner **Steinkohlenofen**.

Am Wachthaus beim Brückenthor sind **Mainbretter** zu 8 Zoll à 14 kr., 10 Zoll à 18 kr. und 12 Zoll à 22 kr. stets zu haben.

Ein ganz neues **Pianino**, von solidem Bau und schönem Ton und Anschlag ist billig zu verkaufen durch

Cantor **Schad.**

Ein **Garten** (Stadtgraben) ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Zwei weingrüne **Fässer**, je 25 Eimer haltend, sind zu verkaufen.

Es wird ein **Hühnerstall** zu kaufen gesucht.

Für die Oekonomie der Kreis-Irren-Anstalt Werneck wird ein **Dienstknecht** gesucht. Lohn 60 fl. per Jahr, freie Verpflegung.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bärmann z. Engel in Würzburg.

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei **Adam Friedrich**, Schuhmachermeister.

Ein braver Junge, der Lust hat **Sattler** zu werden, findet Unterkunft bei

M. Rauder, Brückengasse.

Ein rüstiger, junger Mann, militärfrei, welcher als Bedienter und Gärtner gedient, auch im Forstwesen längere Zeit verwendet wurde, wünscht eine ähnliche Unterkunft oder sonst eine annehmbare Beschäftigung und kann sogleich eintreten. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. in der Exped.

Am Samstag wurde ein **Kinderzeugstiefelchen** verloren. Man bittet dasselbe in der Expedition abzugeben.

Ein großer **Maulkorb** wurde verloren.

In der **Giegler**'schen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.

Predigt über Matthäus 6,13,

gehalten am Missionsfeste zu Schweinfurt

den 23. Juni 1867

von Otto Kahl, evang. luth. Missionar.

Der Erlös ist für die lutherische Mission in Ostindien bestimmt.

Preis 6 Kreuzer.

Diese Predigt des ersten aus unserer Stadt ausziehenden Missionars, der in herzlicher, warmer Darstellung die Missionssache, für die er selbst sich hingibt, den christlichen Gemeinden empfiehlt, wird, wie sie mit freudiger Theilnahme gehört wurde, gewiß auch gedruckt eine allseitige Verbreitung erwarten dürfen.

Schranne.

Den 13. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	25 fl. 8 kr.	23 fl. 35 kr.	22 fl. 59 kr.
Korn	20 fl. 6 kr.	19 fl. 22 kr.	18 fl. 40 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	10 fl. 5 kr.	10 fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 118 Schäffel.

Umsatzkapital 2036 fl. Schrannenrest — Schffl.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichs'dor	fl.	9 57½—58½
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 34—36
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Russ. Imperiales	fl.	9 45—47

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 166.)

Montag den 15. Juli 1867.

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistratssitzung vom 9. Juli 1867. Zur Prüfung der über Herstellung des Reservepumpwerks von den verschiedenen Maschinenfabriken eingekommenen Pläne und Kostenanschläge wird ein aus dem Bau-Comite, dann je 2 weiteren Mitgliedern des Magistrats und Gemeindecollegiums gebildeter Ausschuß niedergesetzt. Aus diesem Ausschuß soll alsdann der Verwaltungsrath für das Wasserwerk und die Loh- und Schneidmühle, ähnlich wie ein solcher bereits für das Gaswerk besteht, gebildet werden. Von Seite des Magistrats werden die Räthe Bauer und Degner in diesen Ausschuß berufen. Ferner wird beschlossen, Herrn Professor Heß, Lehrer der Mechanik am k. Realgymnasium Würzburg, um Abgabe eines Gutachtens zu ersuchen. Zu den Berathungen über Prüfung der Pläne sollen auch die Werkmeister der Gasanstalt und der Loh- und Schneidmühle mit zugezogen werden. — Durch k. Regierungs-Entschließung vom 1. Juli l. J. werden die Polizeibehörden im Auftrage des k. Staatsministeriums des Innern aufgefordert, sich über einen Antrag der Bäcker Münchens, der die sofortige versuchsweise Aufhebung der Brod- und Mehltaxe bezweckt, gutachtlich zu äußern. Hierauf soll berichtet werden, daß dahier eine Mehltaxe nicht besteht, daß der Magistrat auch schon seit einer Reihe von Jahren principiell, wie für Aufhebung der Fleischtaxe, für Aufhebung der Brodtaxe, insofern eine solche noch für Schwarzbrod und für das lediglich mit Wasser bereitete Weißbrod besteht, ist, daß er sich aber gleichwohl dermalen, nachdem die Gewerbefreiheit in so nahe Aussicht gestellt ist, nicht entschließen könne, für eine versuchsweise Aufhebung der Taxen zu entscheiden, da die Bäcker bei dem Mangel einer ausgleichen Concurrenz und der Schwierigkeit, eine solche rasch zu schaffen, zweifelsohne versuchen würden, sich durch eine Veränderung über verhältnißmäßig höhere Brodpreise für seither durch die Taxirung wirklich oder vermeintlich erlittene Nachtheile schadlos zu halten. Nachdem die Brodtaxirung so lange bestanden hat, möge dieselbe auch noch so lange bestehen, bis das Bäckergewerbe selbst freigegeben ist, vorübergehende unangenehme Erfahrungen werden dem consumirenden Publikum auch dann nicht erspart werden, sie werden aber dann nicht so lange empfunden werden, als bei einer Aufhebung im gegenwärtigen Augenblicke. — Aus Anlaß einer weiteren k. Regier.-Entschließung vom 22. Juni 1867 soll berichtet werden, daß eine Verwendung werkagschulpflichtiger Kinder in Fabriken oder größeren Gewerken in hiesiger Stadt nicht stattfindet, 2. daß demnach Wahrnehmungen über die Wirkung der in den angegebenen Verordnungen enthaltenen Vorschriften hier nicht gemacht werden konnten und 3. daß andrerseits dahier auch keine Fabrikschulen bestehen. — Durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 7. Juni e. erhielt die Gründung des bürgerlichen Unterstützungsvereins dahier unter einigen Modificationen der Statuten die Sanction. — Durch k. Regier.-Entschließung vom 28. Juni c. wurde das Gesuch der bürgerlichen Schützengesellschaft um die Erlaubniß zur Aufstellung eines Glückshafens während des diesjährigen Vogelschießens unter der Bedingung genehmigt, daß der Einsatz kein höherer als 6 kr. ist und Geldprämien ausgeschlossen bleiben. — Das Gesuch des Kupferschmiedes Wilhelm Frank von Erbendorf um die Erlaubniß zur Errichtung einer Kupferschmiedwerkstätte in dem auf das Bodengäßchen gehenden Hinterhause der Maurer Ludwig Tauber Wittwe, gegen welches jetzt schon von den Schulbehörden Erinnerungen angebracht worden sind, weil durch den Betrieb des Kupferschmiedgewerbes an der bezeichneten Stelle der Unterricht in der kgl. Studienanstalt und der Mädchenschule wesentlich gestört würde, soll in Gemäßheit § 4 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Mai 1863 „Vorsorge gegen Gefahren und Belästigungen bei Errichtung von Werkstätten“ betr. der Instruktion unterstellt werden. — Dem Tüncher Johannes Gillich wird die Auflagerung einer Anzahl Rüststangen unter dem Feuerleiterhause am Kornwalle genehmigt. — Auf Antrag des Feuerwehr-Commandos wird die Anschaffung der fehlenden Carabinerhacken und Signalpfeifen genehmigt, der Antrag wegen Verlegung des Steigerhauses wird dem Bau-Comite überwiesen. Invalide Werner Borsch wird versuchsweise als Feuerwehrdiener aufgestellt. — (Das Baugesuch des Bierbrauers Georg Hagenmeier, betr. die Errichtung eines Anbaues an seiner Brauerei, erhält die Genehmigung. — Die Einrichtung einer Wohnung im Mich. Trumpf'schen Brennofen wird vorbehaltlich der Vergitterung der Fenster gegen den Leichenhof genehmigt. — Dem Zimmermeister Heinr. Göbel wird die Erlaubniß ertheilt, abweichend von dem früheren Plane, die Langseite seines neu zu erbauenden Wohnhauses gegen Südost, d. h. gegen die vom Marienbach zum Theilberge projektirte Straße zu richten. — Die Fertigung des Geländers für die neue Straße am Fischerrain wird dem Schlossermeister Heinr. Keller übertragen. — Angezeigt wird, daß bei dem abzuhaltenen Hauptgebote der Schneiderinnung Heinr. Reges zum 1., Georg Wagner zum 2. Vereinsvorsteher und Jakob Lichtenwald zum Ersatzmann erwählt worden ist. — Die Versteigerung des Schälholzabfalles im Distrikte Sattlerau erhält die Genehmigung. — Dem Schnittwaarenhändler Georg Bechert von hier und dem Bauunternehmer Bernh. Geßlein von Hof wird die baupolizeiliche Erlaubniß zur Errichtung einer Kalk- und Ziegelbrennerei auf ihren Grundstücken vor dem Oberthore genehmigt.

§ Würzburg, 12. Juli. Wie ein Ehemann im Schlepptau seiner Ehefrau sich unglücklich machen kann, zeigt sich an dem Chirurgen Joseph Blumm dahier. Die Ehefrau Barbara Blumm hatte mit der Haushälterin des in demselben Hause wohnenden Privatiers Karl Joseph Heinlein, Anna Stahl, Pfisdien, in Folge deren Barbara Blumm gegen die Anna Stahl mit einem Injurienprozesse klagbar auftrat. Da Anna Stahl vom Stadtgerichte freigesprochen wurde, brütete Barbara Blumm Rache gegen dieselbe und überfiel dieselbe in Abwesenheit des Heinlein in der Küche, mißhandelte dieselbe blutig und ließ dieselbe durch ihren Lehrling Georg Haun zuhalten. Anna Stahl eilte

Digitized by Google

blutend und zerrauft mit lautem Geschrei an die Hausthüre, worauf auf ihren Hilferuf viele Leute aus der Nachbarschaft herbeikamen. Barbara Blumm versteckte sich nun auf dem Boden, um nicht gesehen zu werden, den sie erst spät Abends verließ. Als dieser Vorfall zweimal am Stadtgerichte verhandelt wurde, behauptete Joseph Blumm, um seine Ehefrau freizumachen, zweimal fest: seine Ehefrau sei erst Abends nach Hause gekommen, obwohl 8 Zeugen sie Nachmittags vor dem Vorfalle ins Haus gehen sahen. Barbara Blumm wurde wegen Mißhandlung zu 6 Tagen, der Lehrling Hann zu 2 Tagen Arrest verurtheilt und gegen Joseph Blumm strafrechtliche Untersuchung wegen falschen Handgelöbdes eingeleitet. Durch Erkenntniß des Bezirksgerichts wurde nun derselbe zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Würzburg, 13. Juli. Auf der heutigen mit 110 Wägen befahrenen Schranne kostete Weizen 24—28 fl. 15 kr., Korn 20 — 21 fl. 30 kr., Gerste 14 — 14 fl. 45 kr., Haber 8 fl. 30 kr. — 9 fl. 36 kr. (W. J.)

Am Samstag schlossen die Sitzungen des Landrathes unseres Kreises nach einer Dauer von 12 Tagen.

Dem Schullehrer Vogel in Schmalnau wurde der erste Schul- und Kirchendienst zu Goßmannsdorf, Bez. Ochsenfurt übertragen.

Ankündigungen.

Ludwig Peetz am **Markt**
empfiehlt sein reichhaltiges
Tapeten-Lager
in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen.

Es ist ein gut erhaltenes **Haus** nebst Garten zu 5000 fl. zu verkaufen und wird eine Anzahlung von 1000 fl. verlangt. Das Uebrige kann als Hypothek stehen bleiben. Zu erfragen bei
H. A. Lutzinger.

4000 fl. 4½% bayer. Staatsobligationen werden um den Tagescours verkauft. Näheres bei
Commissionär **Ruppert.**

Annonce.

Beste, nach von Liebig, mit 30% Schwefelsäure 66° aufgelöste feingemahlene **Knochenkohle** (Superphosphat) empfiehlt per Zoll-Ctr. zu fl. 4½ franco Bahnhof Bayreuth.

Fr. Carl Dilchert in Bayreuth.

Termin-Kalender.

Den 18. Juli.

9 B. Zweiter Edictaltag im Concurse des Müllermeisters Jakob Weininger von Handelsbaufen, beim k. Lbg. Gerolzhofen.
10 B. Zwangsversteich des Wohnhauses b. Distr. Nr. 220 in der Burkarder Straße zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Strödlein.
2 B. Grundvermögens-Zwangsversteich des Joseph Kiesel Schlereith von Rödlingen, im Birthshause.
10 B. Zwangsversteich (wiederholt) des Wohnhauses l. D. Nr. 221 Wallgasse zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm.
11 B. Wohnhausversteich aus der Concursmasse der Eva Schleicher Wwe. von Marktbreit, auf dem Rathhause.
9 B. Dritter Edictaltag im Concurse des Wirths Theod. Leander Müller von Simmershausen, beim k. preuß. Lbg. Hildesh.
B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Hrn. Pfarrers Adam Sandroch von Althausen, beim k. Lbg. Königshofen.
9 B. Schuldenliquidation in der Gutsabtretungssache der Mr. Schneider Ehel. von Rickenmühle, im Notariate zu Baunach.
9 B. Wegbau-Beakkordirung im Verrechnungsbezirke zu 7054 fl. mittels schriftl. Submission bis 17. Juli 9 U. beim k. Bez.-Amt Ochsenfurt.
9 B. 7865 fl. Fielstreteversteich aus der Debitmasse des Jakob Knauer von Kirchschönbach, im Notariate zu Wiesentheid.
2 B. Grundeigenversteich aus der Concursmasse des Joh. Bieter Strumpfwebers u. in Mellrichstadt, auf dem Rathhause.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Kasp. Enders Wwe. v. Eisingen, beim k. Stadtgericht.
9 B. Heuertragversteich auf verschiedenen Gemeindegründen zu Rügheim. Anfang am Pressenbach.

Auswärts Verstorbene.

In München Frau Maria Marg. Magd. Isabella Reuß, geb. Röser, Landrichtersgattin aus Wiesentheid.

Rath und Hülfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und feine mathematische Ausführungen war meine Sehkraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, als sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es hat nicht allein jene fortdauernde Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75ste Lebensjahr antrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Dieselbe günstige Erfahrungen habe ich auch bei Anderen gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses **Waschmittel** ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheile die Fenchelpflanze ist. Dieselbe enthält weder Drastica oder Narcotica, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker Geiß beziehe; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler und ist gern erbötig, dieselbe nebst Gebrauchsanweisung auch auswärts zu versenden. Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine mildwirkende Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn vorzüglich Denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das leider in der jungen Welt so sehr zur Mode gekommene zerstörende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zur Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Aken, a. d. Elbe. **Dr. Romershausen.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 167. | Protestantisch: Ruth. | Dienstag den 16. Juli. | Katholisch: Walter. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 24 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden prt. während entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 16. Juli 1791. Gestorben Hermann Schellner, Benediktiner, Kritiker.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 14. Juli. Der Kaiser hat gestern den König Ludwig J. von Bayern und den Prinzen von Oranien empfangen, welch letzterer hierauf Paris verließ. (Frankf. Z.)

Orenburg, 12. Juli. Die Russen haben einen glänzenden Sieg über das 45,000 Mann starke Heer von Samarkand erfochten und das Lager des Feindes erstürmt. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Göttingen. Der Professor der Philologie Ernst Curtius hat im Namen der Göttinger Universität am 4. Juli d. J. die Feier der Preisvertheilung mit einer Rede eingeleitet, worin er das Wort des athenischen Gesetzgebers, daß derjenige Bürger, welcher in Zeiten der Bewegung partellos bleibe, sein Bürgerrecht verwirke und ehrlos sein solle, zum Texte nahm. Hoch bedeutsam, zumal an solcher Stelle, mitten in dem noch größtentheils particularistischen Hannover und an der ebenfalls particularistischen Georgia Augusta gesprochen, ist es, wenn der Redner mit echt männlichem Muthe der Neuzeit den Spiegel der Vergangenheit vorhält, indem er z. B. von dem verderblichen Hasse, der giftigen Mißgunst redet, mit welcher die hellenischen Bruderstämme den athenischen Staat, den Vorkämpfer von Hellas, belohnten, oder wenn er sagt: „Die Hellenen haben über ihr Stadtbürgerrecht ihren besten Schatz, die Vaterlandsliebe, eingebüßt, und ähnliche Gefahren drohen überall, wo das Gesammtvaterland nicht das unmittelbare Vaterland ist."

Die „W. Pr." schreibt: Es geht uns die Mittheilung zu, daß ein Schutz- und Trutzbündniß zwischen Preußen und Rußland zu Stande gekommen ist, dessen Spitze ebensosehr gegen Oesterreich, als gegen Frankreich gerichtet ist. Um den Dritten im Bunde — Italien — wird noch geworben; Victor Emanuel scheint auch nicht abgeneigt zu sein, sich Rom und das Trentino zu holen, wie er Venedig erlangt hat, nur stellt die italienische Rente, die größtentheils in französischen Händen sich befindet, kaum zu überwindende Hindernisse entgegen."

Paris, 11. Juli. Die „Liberté" erfährt durch Privatbriefe aus Madrid vom 9. Juli, daß ein Complott gegen das Leben der Königin von Spanien entdeckt worden ist. Es sollen am 9. allein über 2000 Verhaftungen vorgenommen worden sein.

Paris, 13. Juli. Auf Vorschlag des Kriegsministers Marschall Niel hat der Kaiser soeben befohlen, daß auf's Neue mit Errichtung der im November 1865 aufgelösten 2 Compagnien jedem der 100 Linien-Inf.-Regimenter vorgegangen werde. Diese Anordnung, durch welche die französische Armee um 200 Compagnien vermehrt wird, ist ein neuer Beweis, daß Frankreich fort und fort rüstet und ein Beleg für den zum Krieg treibenden Einfluß des Kriegsministers. Man versichert heute auf's Bestimmteste, daß noch vor dem 15. August die für den Frieden stimmenden Minister ihre Entlassung erhalten werden. Ein Bündniß zwischen Oesterreich, das wieder eine Achtung gebietende, mit 300,000 neuen Gewehren versehene Armee habe, der Türkei, England (?) und Frankreich soll im Zuge sein.

Die meisten Mitglieder der sog. Notablenversammlung, welche den Max zum Kaiserthron berief, sollen bereits füsilirt worden sein.

Vermischtes.

Aus Anlaß der jüngst in **Franken** grassirenden Rinderpest wurden, um deren Verschleppung zu verhüten, bekanntlich die strengsten Maßregeln getroffen, u. a. die aus dortigen Gegenden kommenden Leute einer intensiven Räucherung unterzogen. Nachdem nun in Rom die Cholera viele Opfer forderte, und von dort hauptsächlich viele Bischöfe und Geistliche unser Land passiren und im selben bleiben, so dürfte hinsichtlich einer ansteckenden Krankheit unter den Menschen den vom Centenarium rückkehrenden Bischöfen ꝛc. alle Aufmerksamkeit zu schenken, resp. auch an ihnen eine Räucherung und Desinfection zu vollziehen sein.

Augsburg, 13. Juli. Das gräßliche Unglück, welches sich am 10. ds. vor dem Laboriergute auf dem Lechfelde ereignete, ist natürlich noch immer Gegenstand des allgemeinen Bedauerns. Die scharf laborirte Granate, welche während der Arbeit unter fürchterlichem Knall explodirte, war ein Vierundzwanzigpfünder. 2 Kanoniere waren augenblicklich todt (dem einem wurde der Kopf total abgerissen und 20 Schritte weit geschleudert, der andere wurde in der Mitte auseinandergerissen, und die Beine wurden 400 Schritte weit geschleudert), 4 Kanoniere wurden gräßlich verwundet. (2 davon sind inzwischen gestorben.)

Sangerhausen. Nach Mittheilungen des „N. A." läuft die Nachricht von dem blutigen Mädchenkopf, der in dem Walde bei Heringen gefunden sein sollte, auf einen Scherz hinaus. Nach zuverlässiger Nachricht ist der Kopf eine unblutige Larve gewesen, welche ein Bruder hingelegt hatte, um seine Schwester zu erschrecken.

Bezüglich des Punktes, welcher die Abwinderung der Feiertage betrifft, sind einige Bemerkungen von Interesse, welche von Graf Fugger im Landrath für Oberbayern vorgebracht wurden: Die große Zahl der Feiertage wurde schon einmal herabgesetzt, und zwar durch den Papst Clemens XIV. auf die jetzige Zahl von 21; die katholische Kirche kann also ganz wohl einen gleichen Schritt wiederholen, umsomehr, da gerade die Katholiken gegenüber anderen Konfessionen durch die vielen Feiertage industriell benachtheiligt werden. Frankreich,

Digitized by Google

dessen Regenten als die ältesten Söhne der Kirche gelten, hat nur 4, das urkatholische Spanien 8 Feiertage; unsere Rheinpfalz hat deren 9.

Lokales und aus dem Kreise.

(Nachblicke auf das vorige Jahr.) Am 16. Juli kommen einige 30 Wägen Verwundete von Kissingen hier an, um per Bahn nach München in das Spital der Königin-Mutter verbracht zu werden. — Das bayr. Hauptquartier wird von Kitzingen nach Würzburg verlegt. — Die letzten Preußen ziehen von Gemünden und Lohr ab. — Die preuß. Mainarmee rückt in Frankfurt ein.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Betriebs-Ingenieur Johann Konrad Lohbauer zu Aich unter Fortdauer seiner provisorischen Diensteseigenschaft auf sein allerunterthänigstes Ansuchen zur Eisenbahnbau-Sektion Schweinfurt und den Abtheilungs-Ingenieur außer dem Status Karl Wiß in Heidingsfeld gleichfalls unter Fortdauer seiner provisorischen Diensteseigenschaft zur Eisenbahnbau-Sektion Kissingen zu versetzen.

Markt Steft, 13. Juli. Die am 4. ds. unter sehr zahlreicher Betheiligung von Schullehrern und Schulfreunden von nah und fern zu Kitzingen vorgenommene Verlosung weiblicher Handarbeiten und sonstiger hauswirthschaftlicher Gegenstände „zum Besten der allgemeinen bayr. Lehrerwaisen-Stiftung" gab wieder einen erfreulichen Beitrag zur Gründung dieses Instituts — man spricht von etlichen Tausend Gulden. — Es muß rühmend anerkannt werden, wie sehr sich die Mitglieder des Kitzinger Kleinlangheimer Bezirks-Lehrervereins auch hierin wieder der guten Sache angenommen, und mit welcher Sorgfalt, Umverdrossenheit und Uneigennützigkeit den Plan durchgeführt haben, und dient zur Mahnung und Nachahmung für solche Bezirksvereine, die sich bisher noch etwas flau in dieser Sache gezeigt haben. — Den Schluß der Verlosung bildete eine musikalische Abendunterhaltung. — Mögen Diejenigen, welche ohne Gewinnst dabei weggekommen sind, sich das als Gewinn berechnen, auch ein Scherflein zu dieser löblichen Sache beigetragen zu haben; die Nachwelt und die armen Lehrerwaisen werden es ihnen danken.

(Landrath.) 6. Landrathssitzung. Hr. Geistlicher Rath Dr. Schmitt erstattete Vortrag über Capitel VI (Wohlthätigkeit) § 1 und wurden seiner Ausführung gemäß die eingesetzten Postulate a bis f mit je 400 fl. für die Rettungsanstalten Trautberg, Volkersberg, Klosterhausen, Schweinfurt, für die Rhönbezirke und vormals aschaffenburgischen Gebietstheile genehmigt. Ad g für die Rettungsanstalten zu Ernstkirchen und Wörth wurde in besonderer Berücksichtigung der erhöhte Betrag von je 500 fl. bewilligt. Ad h beantragte der nämliche Hr. Ausschuß-Referent die Annahme des Postulats von 400 fl. für entlassene Büßerinnen zu Zell, die HH. Landräthe Vetter und Braun, welche diese Anstalt besucht haben, rühmen deren ausgezeichnete Leistungen, speciell aber die im vorigen Kriegsjahr daselbst stattgehabte aufopfernde Pflege erkrankter und verwundeter Soldaten, sowie auch die bereitwillige Hülfeleistung beim Ausbruch der Cholera. Ad i (an arme Gemeinden für Kinder in Rettungsanstalten) wurde im eingesetzten Betrage von 1500 fl. angenommen. Ueber Capitel VII § 1 (Unterhaltung von Distriktsstraßen) referirte Hr. Landrath von Bechtolsheim und stellte den Antrag auf Genehmigung der Gesammtsumme von 14,000 fl., welchem Ansuchen auch entsprechen wurde. Ueber die Vertheilung dieser 14,000 fl. unter die verschiedenen Gemeinden entspann sich jedoch eine längere Diskussion, an welcher sich die HH. Landräthe Stumpf, Graf von Rotenhan und Ebenauer bezüglich der nicht berücksichtigten und von ihnen vertretenen Bezirke betheiligten. Nach lagerer Debatte wurde der von der k. Regierung vorgeschlagene Vertheilungsmodus genehmigt, jedoch beantragt, daß aus dem Reservefond noch 1600 fl an die auch gar nicht berücksichtigten Bezirke Hofheim, Mellrichstadt, Volkach, Pettelbach, Ebern und Kitzingen gewährt werden sollen. §. 2 desselben Capitels (Uferschutz) wurde in dem eingesetzten Postulate von 1500 fl. gutgeheißen. Hr. Landrath Lippert erstattete hierauf Vortrag über ein eingelaufenes Gesuch des Verwalters der Kreisentbindungsanstalt, sowie der Anstalt für Unheilbare und des Blindeninstituts, Hrn. Dorner, um Verleihung pragmatischer Rechte. Nachdem Hr. Landrath Ebenauer, welcher die Anstalten besuchte und sich von deren musterhaften Ordnung überzeugt hatte, dem Referenten beistimmte, wurde der Ausschußantrag angenommen.

(W. Anz.)

Blumen auf das Grab des zu früh dahingeschiedenen Johannes Pollich.

Der Jüngling schläft, ihr Eltern, jammert nicht,
Gönnt ihm die süße Ruh;
Als Blumen blickt sein friedevoll Gesicht
Und spricht euch tröstlich zu:
Ein lieblich Loos ist mir beschieden,
Ja lieg' und schlafe nun mit Frieden.

Der Jüngling schläft, wie selig schlief er ein
In seines Heilands Arm!
Noch war sein Herz vom Gift der Sünde rein,
Drum starb er ohne Harm;
Ein schuldlos Herz, ein gut Gewissen,
Das ist ein sanftes Sterbekissen.

Der Jüngling schläft: all' Erdenweh und Noth
Verschläft er im fahren Zelt,
Weigt Mutter du, was Bittres ihm gedroht
In dieser argen Welt?
Jetzt mag der rauhe Winter stürmen,
Der schwüle Sommer, Wetter thürmen:
Der Jüngling schläft.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, welche unserem nun in Gott ruhenden Kinde sowohl vor als auch während seiner Beerdigung zu Theil wurden, sowie insbesondere auch für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Förtsch bringen wir hiemit den herzinnigsten Dankdar.

Lehrer **Kemlein** und Frau.

Danksagung

Unsern innigsten Dank sagen wir hiemit allen Denjenigen, welche während der langen Krankheit sowie bei der Beerdigung unires lieben nun in Gott ruhenden Sohnes

Johannes Pollich

sich so theilnehmend bewiesen; ebenso Hrn. Vikarer **Schattenmann** für seine Besuche und so trostreichen Gebete, insbesondere aber Herrn Dekan **Förtsch** für die herrliche Rede bei der Beerdigung unires Sohnes, die uns aufrichtig und getröstet hat.

Mit der Bitte, daß alle Eltern vor solch' tiefem Kummer bewahrt bleiben mögten, empfehlen wir den selig Entschlafenen einem frommen Andenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schweinfurt, 16. Juli 1867.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden geliebten Töchterchens

Anna Margaretha

sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn unsern besten Dank.

Adam Eichelmann und Frau.

Bekanntmachung.

Jene Bürger, welche der frühern freiwilligen Feuerwehr als Steiger und Schlauchführer angehörten, und noch im Besitze von Ausrüstungsgegenständen sind, werden hiemit ersucht, solche baldigst im Rathhause oder an das Feuerwehr-Commando abzugeben.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Die Gemeinde Zell sucht einen Flurer und Waldhüter. Lusttragende wollen sich binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Zell den 15. Juli 1867.
Winter, Vorsteher.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft Elberfeld

mit einem Gewährleistungs-Capital von 3,500,000 fl.

versichert gegen Feuergefahr alle Arten von Mobilien und empfehlen sich zur Vermittlung von Anträgen die unterzeichneten Agenten.

C. Reininger,
C. F. Richter.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

In der **Giegler**'schen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.

Predigt über Matthäus 6,13,

gehalten am Missionsfeste zu Schweinfurt
den 2ten Juni 1867
von Otto Kahl, evang. luth. Missionar.

Der Erlös ist für die lutherische Mission in Ostindien bestimmt.

Preis 6 Kreuzer.

Diese Predigt des ersten aus unserer Stadt ausziehenden Missionars, der in herzlicher, warmer Darstellung die Missionssache, für die er selbst sich hingibt, den christlichen Gemeinden empfiehlt, wird, wie sie mit freudiger Theilnahme gehört wurde, gewiß auch gedruckt eine allseitige Verbreitung erwarten dürfen.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Unterzeichäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Bei gegenwärtig günstiger Jahreszeit erlaube ich mir meine neu construirte **Federreinigungs-Maschine**, mit der ich insbesondere auch in den Wohnungen meiner verehrlichen Kunden ohne die geringste Belästigung arbeiten kann, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch für auswärts nehme ich Bestellungen an.

Hochachtungsvoll

Maria Diebel,
neben dem städtischen Brauhaus.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft

(Mincing lane)
London.

Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen Preisen durch Süd-Deutschland bis zu ¼ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei

Wilh. Belschner Nachfolger.

Von dem rühmlichst bekannten Dr. med. C. G. Koch's Magenbitter

hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Wichtige

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchartztes, Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Wicken zur Aussaat bei

Herrmann Schlundt.

Wegen Mangel an Platz sind in Hs.-Nro. 561dd vor dem Spitalthor diverse Möbel, darunter 1 **Sopha**, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen und Consol zu verkaufen.

Verkauf.

Durch Unterzeichneten ist eine Gastwirthschaft mit Brauerei und Inventar nebst 6 Morgen Hopfengarten in einer frequenten Stadt a. M. unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen.

Zwei Drittheile des Kaufpreises können stehen bleiben.

Aug. Arzt, Commissionär.

16 Eimer alter **Branntwein** zu verkaufen, derselbe kann im Ganzen, sowie in kleineren Parthien abgegeben werden. Näheres bei

Büttner **Wollenberger** Nr. 644.

Gut erhaltene weingrüne in Eisen gebundene **Fässer** von 3—18 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **obere Wohnung** zu vermiethen; zu erfragen in der Exped.

Guten **Winterschinken** täglich frisch bei

J. Rast.

Aepfelwein die Maas 8 und **Forstdorfer** 12 kr., wird auch in Eimern abgegeben bei Bäcker **Schirr.**

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Metzergasse Hs.-Nr. 151 ist das **obere Logis** mit 4 ineinander gehenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten bis Mitte October zu vermiethen.

In Hans-Nro. 687 in der Wolfsgasse ist eine **obere Wohnung** zu vermiethen.

Ein goldenes **Kreuz** mit einem langen lilla Sammtband wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten selbiges gegen ein **sehr gutes** Douceur in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Es wird ein **Hühnerstall** zu kaufen gesucht.

Trinkwein die Maas 8 kr. verkauft

Val. Schmidt am Roßmarkt.

Digitized by Google

Gold- und Polituriеisten-rahmen, Photographierahmen, Gardinenbretter und Spiegel in bester Auswahl bei **Nicolaus Ort.**

Schafmarkt in Schweinfurt

Dienstag den 23. Juli 1867.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Magistrat.

v. Schultes.

Feuerversicherungs-Anstalt

der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1866.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1865 in Kraft mit	fl. 426,764,783.
erhielt im Jahre 1866 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„ 23,109,579.
betrug somit ultimo Dezember 1866	„ 449,874,362.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden an 294 Brandbeschädigte verausgabt	„ 348,416.
und seit dem Bestehen der Anstalt	„ 5,233,178.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von	„ 3,000,000
Der completirte **Reservefond** von	„ 1,000,000
Die **Prämienreserve** von	„ 287,467
	fl. 4,287,467.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum **vollen** Werthe und findet bei derselben **keine** in **vornhinein** bestimmte **Abminderung** der Ernteverräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande **Abhandengekommene.**

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Lokomobilen) als bewegende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank **alle jene Vortheile**, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Schweinfurt, den 10. Juli 1867.

Fr. Gg. Ad. Pollich in **Schweinfurt.**
Christian Sauerbrey in **Euerbach.**
Chr. Albr. Geußler in **Madenhausen.**
Christoph Wirsching in **Wernek.**
Joh. Joseph Mauder in **Dürrfeld.**
Kaspar Meder in **Hirschfeld.**
Faulhaber in **Zergreinfeld.**

Ein braver Junge, der Lust hat **Sattler** zu werden, findet Unterkunft bei **M. Mauder,** Brückengasse.

Am Wachthaus beim Brückenthor sind **Mainbretter** zu 8 Zoll à 14 kr., 10 Zoll à 18 kr. und 12 Zoll à 22 kr. stets zu haben.

Im Gasthause zur „Sonne" sind 151 Geschock **Strohseile** zu verkaufen.

Vergangenen Sonntag wurde ein **Portemonnaie** mit etwas Geld gefunden und kann solches gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Wo? sagt die Exp.

Terminkalender.

Den 17. Juli.

Viehmarkt dahier.

Den 19. Juli.

9 B. Dritter Feilstreich (Reluf) im Concurse des Joh. Straub von Hohenroth, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Häckers Ant. Hellig zu Nordheim, im Notariate zu Volkach.

9 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Joh. Niemann z. von Geiselbach, beim k. Bez.-Amte Alzenau.

10 B. Zeilstreichverkauf im Oberleinach, im Amtszimmer des k. Notars Oppmann zu Würzburg.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1jähr.	94¼ bez.	
4½% O. halbj.	94⅜ bez.	
4 % O. 1jähr.	90 P.	
4 % O. halbj.	90 P.	
4 % A.-R.	90 bez.	
3½% O.	— P.	

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose	52⅞ P.
Darh. 40 Thlr.-L. b. R.	53⅓ G.
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	143¼ P.
„ „ 25 „ „	84¼ P.
Nass. 25 „ „	34¼ P.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100⅜ bez.
Augsburg	„ „	99⅞ bez.
Berlin	„ „	105 bez.
Bremen	„ „	96⅜ bez.
Cöln	„ „	106½ P.
Hamburg	„ „	88⅜ bez.
Leipzig	„ „	105 bez.
London	„ „	119¼ bez.
Paris	„ „	94⅜ bez.
Wien a. W	„ „	93⅞ bez.
Disconto	3% G.	
4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	99⅛ P.	

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl. 9 44—46
Preuss. Frdrd'or	fl. 9 57—58
Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 50—52
Rand-Ducaten	fl. 5 34—36
20 Fr.-Stücke	fl. 9 28—29
Engl. Sovereigns	fl. 11 52—56
Gold pr. Zollpfund	fl. 811—16
Russische Imperiales	fl. 9 45—47
Alte 20gr. rauh	
pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 45—45½
Dollars in Gold	fl. 2 27—28

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörtschen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 168. Mittwoch den 17. Juli. Katholisch: Alexius. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 17. Juli 1529 gestorben Veit Bild, Benedictiner zu Augsburg, Mathematiker.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 15. Juli, Abends. Heute ging der Prozeß Berezowsky zu Ende. Die Geschwornen erklärten den Angeklagten, unter Annahme mildernder Umstände, für schuldig und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. (Fr. Z.)

Paris, 16. Juli. Der Staatsminister Rouher sagte gestern am Schlusse seiner Rede in der gesetzgebenden Versammlung: die Politik der Regierung sei im Wesentlichen auf die Erhaltung des Weltfriedens gerichtet gewesen und sie werde dieses wichtige Interesse nur an dem Tage opfern, wo die Ehre und Sorgfalt für die Sicherheit der Grenzen es ihr zur unabweisbaren Pflicht machen würden. (Fr. Z.)

Paris, 16. Juli. Der „Constitutionell" meldet: Der Kaiser geht am 15. August nach Chalons. Im gesetzgebenden Körper fand gestern die Verhandlung über das Kriegsbudget statt. Garnier-Pagès warnte die Regierung davon, das Mißtrauen Deutschlands zu erregen, welches gegenwärtig zusammenhanglos dastehe, alsdann aber eine gefürchtete Einheit bilden werde. Favre tadelt das unbedingte Herausforderungsrecht der Luxemburgerfrage. Rouher protestirt dagegen und erklärte: die luxemburgische Angelegenheit habe zwischen Frankreich und Preußen keinen Anlaß zu Zwietracht, wohl aber ein Element der Eintracht geschaffen. Die Frage der Einigung Deutschlands werde von Frankreich ohne Besorgniß hinsichtlich der Vergangenheit, ohne Besorgniß hinsichtlich der Zukunft betrachtet. (K. v. u. f. D.)

Vermischtes.

Herrieden, 15. Juli. Unser vorherrschend heiteres Wetter dürfte wahrscheinlich mehr Unterbrechung erfahren. Seit vorgestern fällt der Barometer fast in ganz Europa wellenförmig und stand an diesem Tage nur mehr an zehn Stationen über dem Mittel. Nur dem geringen Unterschied im Niveau des europäischen Luftmeeres ist es zuzuschreiben, daß wir nicht heute schon Regenwetter erhielten. Die Druckdifferenz war nämlich am 13. Juli nur 9,9mm (755,1mm Dünkirchen und 765,0mm Cette.) Im Süden herrscht noch immer tropische Hitze. Am obigen Tage Morgens 7 Uhr hatte Alikante 30,6°, Palermo 28,6°, Rom 25,0° und Lesina 24,1°; ferner Haparanda und Stockholm je 17,0°, Skudesnäs 17,8° und Moskau 17,3°; endlich zum Vergleiche Paris 17,3°, London 18,9°, Wien 16,2°, Bern 14,4° und Herrieden 18,5°. (Fränk. Z.)

Eine k. Ministerial-Entschließung vom 9. ds. ordnet an, daß von dem künftigen Studienjahre 1867/68 angefangen, die „Studienschüler (!) an keinem Gymnasium und an keiner lateinischen Schule des Königreichs besondere Abzeichen zu tragen haben." Damit werden sonach die farbigen Rockträgen, welche da und dort üblich waren, verschwinden, was sicherlich kein Mensch bedauern wird.

§ Der „Volksbote" hatte vor einiger Zeit in der ihm eigenthümlichen Art von einer Festfeier des Schlachttages von Königgrätz, welche in Kissingen stattfinden sollte, gesprochen und dabei in sehr gravirender Art des dortigen Bezirksamtmanns v. Parsevad gedacht, als welchem er nicht nur bei dieser neuerlichen Demonstration lebhafte Betheiligung zuschob, sondern über dessen politisches Verhalten während des vorjährigen Krieges er mißtrauische Aeußerungen sich erlaubte. Wir nehmen Akt davon, daß in seiner heutigen Nummer derselbe „Volksbote" sich gedrungen sieht, sowohl dem von ihm schwer verdächtigten Bezirksamtmann v. Parsevad die vollkommenste Ehrenerklärung zu geben, als auch sich so weit zu repariren, daß die von ihm denunzirte großartige Siegesfeier jenes unglücklichen Schlachttages auf eine ganz einfache Privatfestgesellschaft, an welcher vornehmlich Damen theilgenommen, sich reduzirt.

Aus Speyer wird gemeldet, daß daselbst ein Cholerafall vorgekommen ist.

Darmstadt, 11. Juli. In der vorvorigen Nacht ist die Dampfmühle des Herrn Annhäuser bei Alzey ein Raub der Flammen geworden. Kaum konnten die Bewohner das nackte Leben retten. Mobilien und Immobilien sind zu 60,000 fl. versichert. (Fr. Z.)

Karlsruhe, 12. Juli. Es steht jetzt fest, ist aber auch durch das gemeinsame Abkommen der 4 süddeutschen Staaten schon früher in Aussicht genommen worden, daß der Heerespräsenzstand künftig ein Prozent betragen soll. Dies wäre für Baden 14,000 Mann — fürwahr ein starker Betrag! — Wegen Erhöhung der Hundesteuer wird den Kammern eine Vorlage gemacht werden. Dem Vernehmen nach soll diese Steuer bis auf 10 fl. festgesetzt werden.

Stuttgart, 14. Juli. In der vergangenen Nacht ist die Maschinenfabrik von C. Kuhn in Berg, aus welcher die Stuttgarter Markthalle, das Ludwigsburger Wasserwerk hervorgegangen sind, abgebrannt.

(Pariser Ausstellung.) Für seine Dampf-Chocoladen, Brust-Bonbons und Zuckerwaaren ist dem hiesigen Fabrikanten Franz Stollwerck auch in diesem Jahre die Preis-Medaille zuerkannt worden! Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die Erzeugnisse gleicher Branche aus allen Ländern, darunter von etwa vierzig der bedeutendsten pariser Häuser, mit einander concurrirten und es die einzige Medaille ist, welche hiefür auf ganz Preußen fällt. Besonders wird die Vielseitigkeit der Fabrikation, wie sie wohl keines der vertretenen Häuser aufzuweisen hat, so wie die vorzügliche Arbeit und Preiswürdigkeit der ausgestellten Waaren selbst Seitens der französischen Concurrenz auf das Lobendste anerkannt. Obige Thatsachen dürften wohl geeignet sein, die in Deutschland noch vielseitig wurzeln-

Digitized by Google

den Scrupel, daß nur Paris Vorzügliches in Chocoladen und Confituren liefern könne, zu beseitigen, um so mehr, als der Verkauf der Stollwerck'schen Fabrikate in der Ausstellung selbst ein ganz bedeutender ist. Die vor kaum einem Jahre dem Betriebe übergebene neue größere Fabrik des Hrn. Stollwerck vermag die einlaufenden Aufträge nicht zu bewältigen, und steht derselbe im Begriffe, ein größeres Etablissement zu errichten, wozu bereits die neuesten und vorzüglichsten in der Pariser Ausstellung befindlichen Maschinen acquirirt sind. (Kölnische Zeitung, 10. Juli Nr. 189, Zweites Blatt.)

In Köln tritt die Cholera wieder stärker auf; auch in Elberfeld und Düsseldorf fordert sie Opfer.

Ems, 15. Juli. Der Sultan trifft am 22. Juli in Coblenz ein, wo ihn der König von Preußen empfangen wird.

In Moosburg brannten vorgestern, den 15. d., 17 Firste ab in der Nähe der alten Post.

Schwetzingen, 9. Juli. Vor ungefähr 6 Wochen wurde ein Eisenbahnarbeiter von Friedrichsfeld von einem wüthenden Hunde gebissen. Vor wenigen Tagen brach die Wasserscheu bei ihm aus und machte trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe nach 3 Tagen, am 6. ds., seinem Leben ein Ende.

Rzeszow, 10. Juli. Nach 36stündigem Regen ist fast ganz Westgalizien überschwemmt. Die Gewässer sind um 18 Schuh gestiegen. Die Eisenbahnbrücke bei Dembica und Tarnow sind zerstört, andere gefährdet.

In den Silberbergwerken bei Kongsberg in Schweden sind in der letzten Zeit 2 große Silberklumpen, jeder von 2—300 Pfund, gefunden worden. Am nämlichen Orte soll noch ein ähnlicher Silberklumpen im Felsen sitzen.

Warschau, 14. Juli. Seit Donnerstag ist die Weichsel um 15 Fuß gestiegen, die Ueberschwemmung verursachte in den Niederungen der Weichsel ungeheuren Schaden an Gebäuden, Holz und Heu.

In Palermo grassirt die Cholera sehr stark. Wer nur irgend kann, verläßt die Insel und flüchtet nach Neapel.

In Tokai ging Ende voriger Woche ein so starker Wolkenbruch nieder, daß das von den Bergen strömende Wasser 15—16 Centner schwere Steine, Fuhrwerke von den Straßen, Thiere und Menschen in die Stadt hinabschwemmte, wo es ganze Barricaden daraus bildete. Mehrere Menschenleben gingen dabei verloren.

Handel und Verkehr.

Selb, 12. Juli. Die HH. Jäger u. Comp. aus Augsburg haben seit gestern angefangen, in der Nähe Selb's Bohrversuche auf Petroleum und Steinkohlen anzustellen.

In Meiningen wurde die Rinderpest offiziell für erloschen erklärt.

Coburg, 15. Juli. Im Orte Blumenrod ist die Rinderpest ausgebrochen und dieser Ort militärisch abgesperrt worden.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die zweite Hälfte Juli bringt bei Weizenbrod eine Gewichtsminderung von 1/2 Loth für 1 kr. (4 Loth), bei Roggenbrod dagegen keine Aenderung (der 6pfündige Laib 27 kr.)

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 17. Juli kommen und gehen von und nach Bamberg wieder 2 gemischte Züge, nach Würzburg geht noch ein Eilwagen. — Bei Helvingsfeld wird eine Schiffbrücke über den Main geschlagen. — Preußen belegen Lundenburg und geben bei Horzitz über die March.

Heute passirte auf 2 Wagen geladen, das auf dem Rohberge bei Roßbrunn für die am 26. Juli vor. Jrs. gefallenen bayer. Krieger gemeinsam errichtete Denkmal die hiesige Stadt. Wie wir erfuhren, ist dasselbe von der Hand eines aeschichten Haßfurter Steinhauers aus dem in der Nähe letzterer Stadt gelegenen Steinbruche und besteht aus einem colossalen Würfel, welcher auf seinen 4 Seiten die Namen der gefallenen Krieger führt, und einem Kreuze, dessen Mitte ein erhabener Helm mit desgleichen bayerischen Waffen schmückt. Dasselbe wurde von dem Officierscorps des 4., 7. und 10. k. b. Infanterie-Regiments gestiftet.

Bei der am 11. Juli abgehaltenen Jahresversammlung der Bäcker-Innung wurden neu gewählt: als 1. Ersatzmann Herr Conrad Dittmar, als 2. Hr. Georg Hofmann.

Schweinfurt, 17. Juli. Mit dem heutigen wurden die hiesigen Viehmärkte wieder eröffnet. — Obwohl dies erst vor wenigen Tagen bekanntgegeben werden konnte, ist der Zutrieb nicht unbedeutend und der Handel ziemlich belebt. Norddeutsche Händler sind noch nicht anwesend. Die geforderten Preise sind sehr hoch; bezahlt wurden bestesichte Ochsen von 24—26 Centner lebendes Gewicht mit 36—44 Carolin, von 18—24 Ctr. mit 30—35 Carolin. Der Centner lebendes Gewicht wird sich durchschnittlich auf 19 fl. stellen. Mageres Gangvieh war entsprechend billiger. Nach Zungvieh ist große Nachfrage solches, wird zu sehr hohen Preisen bezahlt. Die Markthalle ist mit 104 Stück Pferden beschickt, der Handel dortselbst ein sehr lebhafter. — Schließlich sei bemerkt, daß mit Genehmigung der k. Kreisregierung als Ersatz für die ausgefallenen Märkte von jetzt an bis Ende August jeden Mittwoch ein Rindviehmarkt in hiesiger Stadt abgehalten werden wird. Der nächste findet Mittwoch den 24. Juli statt.

Schweinfurt, 17. Juli. Victualienpreise: Frische Butter 24—25 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 12 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 10—12 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 16—18 kr. das Paar, Gänse 48 kr. — 1 fl. 6 kr., Enten 30—33 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 20—30 fl., Saugichweine 10—12 fl. das Paar, Weichlein 4—5 kr., Kirschen 2—3 kr. das Pfund (110 Körbe). — Ein Korb mit unreifen Birnen wurde confiscirt.

Schweinfurt, 17. Juli. Der heutige Getraidemarkt war gut besahren; auch wurde das erste neue Korn zu Markte gebracht und zwar von J. G. Seuffert von Lindach, welches um 19 fl. 30 kr. pr. Schäffel verkauft wurde. Die übrigen Preise gestalteten sich wie folgt: Waizen kostete 21 fl. 16 kr. bis 24 fl. 40 kr., Korn 19 fl. 30 kr. bis 19 fl. 36 kr., Gerste 18 fl., Haber 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 24 kr. der Schäffel.

Kissingen, 16. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 110 und 111 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4581 Badegästen auf.

Bad Brückl zählt 70 Kurgäste.

Am 26. ds. Mts., dem Jahrestag der Schlacht bei Roßbrunn, wird das Denkmal, welches von den Officieren des 4., 7. und 10. Infanterie-Regiments den dort gefallenen bayerischen Kriegern auf dem Vogelsberge bei Roßbrunn errichtet worden ist, mit entsprechenden kirchlichen und militärischen Feierlichkeiten eingeweiht und wird zu möglichst vielseitiger Betheiligung an dieser patriotischen Feier eingeladen.

In Würzburg, 15. Juli. Wir wollen nicht verfehlen, auch die auswärtigen Leser Ihres Blattes in Unterfranken auf die vortrefflichen Leistungen des unter

Digitized by Google

der Leitung des Herrn Theaterdirektors C. Carroné stehenden Vaudeville-Theaters im Platz'schen Garten aufmerksam zu machen. Hr. Carroné hat es verstanden, die in Würzburg seit Jahren eingebürgerten, durch mehrjache mißglückte Versuche veranlaßten Vorurtheile gegen die Sommertheater niederzukämpfen, und seine Leistungen finden die ungetheilteste Anerkennung und stürmischen allgemeinen Applaus. Während unser Stadttheater seit mehreren Wintern an bedeutenden Mängeln krankte, bot seither Hr. Carroné mit guten Kräften zu geringen Preisen ohne jegliche Subvention des Magistrats dem Publikum in einem Monate mehr Novitäten bei gediegener Aufführung, als im Stadttheater trotz der bedeutenden magistratischen Subvention während einer ganzen Theatersaison seither geboten wurde. Eine Beurtheilung der vorzüglicheren Mitglieder einem späteren Artikel vorbehaltend, will ich heute nur des gegenwärtig gastirenden ersten österreich. Gesangs-Komikers Hrn. J. Czernits vom k. k. priv. Carltheater in Wien erwähnen. Derselbe trat bis jetzt als Péti in dem „Zigeuner" von Berla, als Michel in den „Domestikenstreichen" von Binder, als Pitzl in „Unsonst" von Nestroy, als Sebastian Traitschmirl in „Tritsch-Tratsch" von Nestroy, als Stützelberger in den „73 Kreuzern des Herrn von Stutzelberger" von Homberg, als Wachtmeister Janus in der „Leichten Cavallerie" von Suppé und als Eustachius Specht in dem „Gaukler" von Hickl auf. Herr Czernits ist ein wahrer Proteus und übt durch seine Drolligkeit und seinen Humor, der mitunter auch auf lokale Verhältnisse und Vorgänge extemporisirt, einen erschütternden Einfluß auf das Zwergfell des zahlreichen Auditoriums. Man muß ausrufen: Wen Hr. Czernits durch sein Spiel nicht zum Lachen reizt, der muß kein Zwergfell und keine Lachmuskeln haben. Hr. Czernits ist ein dramatischer Demokrit und müssen wir nur bedauern, daß derselbe nicht länger bei uns gastirt.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 10. Juli l. Js. wurde auf Berufung des Max Straub, ledigen Schuhmachergesellen von Bischofsheim, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 28. Mai l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit an Georg Hüttner, ledigen Schneidergesellen von Bischofsheim, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Max Straub wegen Vergehens der Körperverletzung zum Nachtheile des ledigen Schneidergesellen Gg. Hüttner von Bischofsheim zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. — In öffentl. appellationsgerichtl. Sitzung vom 11. l. M. wurde die Berufung des Mich. Schmitt, ledigen Schuhmachergesellen aus Steinach, k. Landgerichts Kissingen, und Soldaten des 5. Inf.-Reg., gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 17. Mai l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Diebstahlsbehlerei zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 15. Juli. Das Fest der Grundsteinlegung des Oesterreicher-Denkmals ging gestern früh in feierlichster und würdigster Weise unter Betheiligung einer ungeheueren Menschenmenge von Nah und Fern vor sich. Es mochten wohl an 15,000 Menschen gewesen sein, die dem erhabenen Akte beiwohnten. (Asch. Z.)

(Landrath.) 7. Sitzung. Als Regierungskommissäre waren anwesend die HH. Regierungsräthe Messerer, Frhr. v. Gumppenberg und Assessor Kopp. Nach Verlesung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung erstattete der Tagesordnung gemäß Hr. Landrath Graf v. Rotenhan Vortrag über Capitel III. § 1 (deutsche Schulen). Nachdem der Hr. Referent hier hervorhob, daß für diesen Zweck das Postulat die Summe von 104,855 fl. 51 kr. 2 dl. betrage, aus Staatsfonds aber nur 83,251 fl. 55 kr. 2 dl. geleistet wurden, sonach aus Kreisfonds noch 21,603 fl. 56 kr. zuzuschießen seien, ging er auf die einzelnen Positionen selbst über und erläuterte deren Begründung in einem der Sache entsprechenden Vortrage. Seinem Antrage entsprechend, wurden die eingereichten Beträge ad a mit 16,619 fl. 32 kr. 2 dl. (Bezüge der Lehrer und Lehrerinnen aus fundations- und dotationsmäßigen Reichnissen), ad b mit 40,340 fl. (Unterstützung unbemittelter Gemeinden zur Aufbringung des Bedarfes für ihre Schulen) einstimmig genehmigt. Referent gibt hierauf Kenntniß von einem Regierungs-Reskript v. 2. d. M., über Minderung der Zuschüsse an einzelne Gemeinden im Betrage zu 1573 fl., während nur Erhöhungen beantragt sind im Betrage zu 575 fl., nämlich: für Euerbach 55 fl., für Friesenhausen 50 fl., für Reckendorf 60 fl., für Altglashütten 30 fl., für Gibelstadt 200 fl., für Bundorf 180 fl. Die Genehmigung erhielten weiter: ad c aa (Funktions-Remunerationen und besondere Unterstützungen) im Betrage von 3370 fl., bb (Unterhalt der vor dem Gesetze vom 10. Nov. 1861 emeritirten Lehrer), hier mindert sich jedoch nach stattgefundenen Erläuterungen der Betrag von 4000 fl. auf 3700 fl., cc (Beitrag zum Kreisunterstützungsvereine für die unter der Herrschaft des Gesetzes quiesc. Lehrer), mit 14,000 fl., ebenso die weiteren 3500 fl.; Referent bemerkte jedoch zu letzterer Position, daß die Regierung beabsichtige, eine Erübrigung hievon mit 1010 fl. dem Kreisunterstützungsverein für dienstuntaugliche Lehrer zuzuwenden, weshalb er den Antrag stelle, diese 3500 fl. auf 2500 fl. zu reduciren, wogegen Nichts erinnert wurde. Ein weiterer Vorschlag des Hrn. Referenten, für die dienstuntauglichen Lehrer einen höheren Pensionsbetrag als 300 fl. auszusetzen, konnte, so warm und tristig er auch von ihm empfohlen wurde, die Genehmigung nicht erhalten. Ferner wurden die Positionen ad d (Unterhaltsbeiträge für Lehrer-Wittwen und Waisen) mit 1200 fl., ad e (Beitrag zur Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse zu Würzburg) mit 2000 fl., ad f (Diäten der k. Distriktsschulinspektoren für ordentliche und außerordentliche Schul-Visitationen) mit 6702 fl. und ad g (Beitrag zur Bestreitung der Baulosten für Schulhäuser) mit 10,000 fl. ohne Beanstandung genehmigt, die Position ad h (zur Unterstützung der Schullehrlinge und Förderung der Distriktsbibliotheken) mit 3000 fl. erfuhr jedoch eine Reduction bis 2500 fl. Nach dem Antrage und den vorausgeführten Bemerkungen des Referenten ließen sich die genehmigten Positionen wie folgt zusammen: § 1, a mit 16,619 fl. 32 kr. 2 dl., b 40,340 fl., c aa mit 3370 fl., bb mit 3700 fl., cc mit 14,000 fl. und 2500 fl., d mit 1200 fl., e mit 2000 fl., f mit 6702 fl. 19 kr., g mit 10,000 fl., h mit 2500 fl., in Summa 102,930 fl. 51 kr. 2 dl. Die Einnahmen dagegen entsiffern den Betrag von 83,114 fl. 25 kr. 2 dl., so daß noch 19,817 fl. 26 kr. aus Kreisfonds aufzubringen seien. Nach Genehmigung der vorgenannten Positionen und Anträge verlas Herr Referent eine Eingabe der israelitischen Kultusgemeinde Memmelsdorf, welche um eine Unterstützung zum Unterhalte ihres Lehrers nachsuchte. Nachdem hierüber die Diskussion eröffnet und von dem Referenten sowohl als auch von dem kgl. Regierungskommissäre hervorgehoben wurde, daß die Kultusgemeinde Memmelsdorf an und für sich eine arme und deshalb einer Unterstützung bedürftig sei, sprachen sich die Mehrheit der Landrathsmitglieder gegen die Genehmigung aus, wobei sie insbesondere die Konsequenzen weiterer Unterstützungen ähnlicher Schulen für den Genehmigungsfall ausdrücklich betonten. Die Abstimmung ergab als Resultat die Ablehnung des Antrages. Landrath Eckardt referirte Namens des 3. Ausschusses über die Verwendung eines Kapitals von 2000 fl., welches durch Auflösung

Digitized by Google

des Seidenzuchtvereines disponibel geworden sei und beantragte, daß dieses Kapital der hiesigen landwirthschaftlichen Bauernschule als Stammkapital mit dem Bemerken zuzuwenden sei, daß solches nach Auflösung der Schule wieder dem Kreisfond zufalle. Der Antrag wurde genehmigt und hiemit die 7. Sitzung geschlossen.
(W. Anz.)

(Landrath.) In der 8. Sitzung erstattete der V. Ausschuß Vortrag über Wünsche und Anträge. Den ersten Antrag stellte Hr. geistl. Rath Gutbrod, dahin gehend, daß der Zwang zum Besuch der Sonntagsschule bis zum 18. Lebensjahre ausgedehnt werde. Zur Unterstützung dieses Antrages bob Hr. Redner hervor, welch großen und sittlichen Gefahren die Jugend ausgesetzt sei, wenn sie sich selbst allzufrüh überlassen bliebe, und glaubte durch Annahme seines Antrages eine Strafwehr gegen die vielfachen geistigen Verirrungen unserer Jugend zu erblicken. Hr. Landrath Stumpf unterstützte zwar den Antrag, wolle jedoch den Religionsunterricht auf eine fürtere Dauer zurückgeführt wissen. Hr. Dekan Förtsch bedauerte, daß die Sonntagsschulen leider bisher den gewünschten Anforderungen nicht entsprochen hätten und verlas einen Rechenschaftsbericht des früheren Vorstandes der hiesigen Bauernschule, Hrn. k. Regierungsrathes Braunwart, über die Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Schulzwanges. Nachdem noch einige Hrn. Landräthe sich an der Diskussion betheiligten, erfolgte nach Abstimmung die Gutheißung des Antrages des Hrn. Dechants Gutbrod. Hr. Landrath Stumpf stellte den weiteren Antrag, dahin wirken zu wollen, daß bei Ausarbeitung des dem nächsten Landtage vorzulegenden Schulgesetzes der Unterricht in den Elementarschulen der Landgemeinden nach Klassen eingetheilt werde, welcher Antrag vom Plenum angenommen wurde. Zwei weitere Anträge, die Erbauung einer Eisenbahn von Aschaffenburg über Miltenberg und Amorbach zum Anschluß an die Heidelberger Bahn, sowie den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen betr., wurden gleichfalls angenommen. Hr. Landrath Lippert stellte einen Antrag auf Herabsetzung des den österr. Weinen auferlegten Eingangszolles, und beantragte weiter die Einführung sogenannter Retourbillete bei den bayer. Eisenbahnen. Beide Anträge wurden angenommen. Eine Eingabe der Landgemeinde Euerdorf, den Bau der Eisenbahn von Schweinfurt über Euerdorf nach Kissingen wurde vom Landrathe abgelehnt und der k. Regierung zur weiteren Behandlung übergeben. Als ständige Ausschußmitglieder wurden hierauf gewählt die HH. Landräthe Dr. Gerstner, Max Edenauer, Dr. Lippert, Graf v. Rotenhan, Gutbrod und Hannewacker.
(W. Anz.)

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Major des Landwehr-Regiments Würzburg, Karl Zier daselbst, zum Oberstlieutenant desselben Landwehr-Regiments und auf die sich hiedurch erledigende Stelle eines Landwehrmajors im bezeichneten Landwehrregiment den k. Schloßverwalter Wilh. Finster zu Würzburg; den praktischen Arzt Dr. Ignaz Geigel in Lohr zum Bezirksarzte 2. Classe in Schöllkrippen — in provisorischer Eigenschaft — zu ernennen.

Dem Schullehrer Vogel in Schmalnau wurde der erste Schul- und Kirchendienst zu Goßmannsdorf, Bez. Ochsenfurt, übertragen.

Hr. Cooperator Mich. Stock zu Unterelsbach wurde unterm 5. l. M. mit Verwaltung genannter Pfarrei betraut. Installirt wurde am 10. l. M. Hr. Pfarrvicar A. Eigborn zu Schmalnau auf die dortige Pfarrei.

Vom k. Staatsministerium der Justiz wurde unterm 13. l. M. der geprüfte Rechtspraktikant Michael Schmitt von der Funktion als Staatsanwaltschafts-Vertreter am k. Landgerichte Neustadt a. S., seinem Ansuchen entsprechend, enthoben.

Ankündigungen.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Man sucht zu billigen Preisen die Jahrgänge des **Kreisamtsblattes**
1858, 1859, 1861, 1862, 1863
zu kaufen und ersucht um Kundgabe an
Schwarz, Bauamts-Aktuar.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der **Adlerapotheke.**

Gut erhaltene weingrüne in Eisen gebundene **Fässer** von 3—18 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **obere Wohnung** zu vermiethen; zu erfragen in der Exped.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat in hiesiger Stadt ein gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus nebst 2 guten Kellern zu verkaufen.

Aug. Arzt, Commissionär.

Ein rüstiger, junger Mann, militärfrei, welcher als Bedienter und Gärtner gedient, auch im Forstwesen längere Zeit verwendet wurde, wünscht eine ähnliche Unterkunft oder sonst eine annehmbare Beschäftigung und kann sogleich eintreten. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. in der Exped.

Seit dem Brande fehlt noch eine **Wasserbutte** mit eisernen Reifen und ledernen Tragbändern, gezeichnet **G. Sch.** Um Rückgabe wird gebeten.

Eine weiße, schwarz gezeichnete **Gans** hat sich gestern verlaufen. Um Rückgabe bei **Mart. Saffert** an den Brunnsen wird gebeten.

Ein gebrauchtes **Schwungrad,** ca. 6 Schuh Durchmesser, zu einer Drehbank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nro. 102 bei die Exped. ds. Bl.

Strohseile sind zu verkaufen in Hs.-Nro. 30 in Oberndorf.

In 506 gefunden: ein **Kinderstrümpfchen** und **Söckchen.**

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum, Tag.	Monat, Juli	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haser. fl.	kr.
Nürnberg	13.	„	21	28	17	21	13	—	9	30
Weißenburg	13.	„	20	54	16	31	—	—	9	32
München	13.	„	22	7	16	32	15	13	8	26
Ansbach	10.	„	20	9	16	5	—	—	7	34
Wasserburg	10.	„	22	40	15	18	—	—	6	42
Donauwörth	10.	„	20	54	16	23	—	—	9	25
Passau	9.	„	—	—	16	13	—	—	7	24

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9	44—46
Preußische Friedrichs'dor	fl.	9	57—58
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9	50—52
Rand-Ducaten	fl.	5	34—36
20 Francs-Stücke	fl.	9	28—29
Russ. Imperiales	fl.	9	45—47

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Polick. — Druck und Verlag der Merich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage S. 763—764.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 168.)

Mittwoch den 17. Juli 1867.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Baumstübeln, soweit derselbe aus städtischen Waldungen gedeckt werden will, ist binnen drei Tagen bei Hrn. Rath Ambach als Forstrepräsentanten anzumelden.

Die Preise wären nach der Forsttaxe für das Stück Eichen-, Buchen- und Nadelholzstübel einschlüßlich Fuhrlohn auf 14 kr., für Aspen, Linden ꝛc. auf 12 kr. festzusetzen.

Schweinfurt, 16. Juli 1867.

Der Magistrat.
D. Schultes.

Bekanntmachung.

Jene Bürger, welche der früheren freiwilligen Feuerwehr als Steiger und Schlauchführer angehörten, und noch im Besitze von Ausrüstungsgegenständen sind, werden hiemit ersucht, solche baldigst im Rathhause oder an das Feuerwehr-Commando abzugeben.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

Der Magistrat.
D. Schultes.

Die Gemeinde Zell sucht einen Flurer und Waldhüter. Lusttragende wollen sich binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Zell den 15. Juli 1867.

Winter, Vorsteher.

Eine **Mahlmühle** mit 2 Mahlgängen und einem Rollgang, 20 Morgen Feld, 3 Morgen Wiesen, einem doppelten Gemeinderecht, 2 Häusern und 2 Scheunen, 6 Fach ganz neuen Schweinsställen, neuem Viehstall, großen Hofgeräumlichkeiten, Obstgarten mit vielen Bäumen in der Nähe bei Schweinfurt ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ehre, dem Ehre gebühret!

Ein schönes Zeugniß, wie deutscher Erfindungsgeist im Auslande zur Geltung gelangt, liefert uns die den Herren **Bergmann und Comp.** in Paris, Pest und Neichitz in Folge Erfindung ihrer schmerzstillenden **Zahnwolle***) von Seiten Frankreichs erfolgte Verleihung der großen goldenen Ehrenmedaille des Ordens für die Verdienste um die Wissenschaft und glauben wir den Lesern unseres Blattes einen besonderen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf dieses ausgezeichnete in Paris so ungeheures Aufsehen erregende Remedium ganz besonders aufmerksam machen.

*) Depot bei Apotheker **Dr. Thiel** in Schweinfurt, in den Apotheken zu **Kissingen** und **Kitzingen**. Preis 9 kr.

Trinkwein die Maas 8 kr. verkauft
Bal. Schmidt am Roßmarkt.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft Elberfeld
mit einem Gewährleistungs-Capital von
3,500,000 fl.
versichert gegen Feuergefahr alle Arten von Mobilien und empfehlen sich zur Vermittlung von Aufträgen die unterzeichneten Agenten.

C. Reininger,
C. T. Richter.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

Warnung!

Der von mir erfundene, in allen Theilen Deutschlands durch Zeugnisse ehrenwerthester Art als vortreffliches Linderungsmittel gegen Brust- und Halsleiden anerkannte

weiße Kräuter-Brust-Syrup

bedarf an sich keiner weiteren Anpreisung. Wohl aber sehe ich mich im Interesse der Kranken selbst veranlaßt, vor Fälschungen zu warnen, namentlich vor einem Machwerk getreuer Nachahmung, welches in kurzer Zeit säuert und in Gährung übergeht! Folgen, vor welchen mein reelles Elixir sich zu hüten weiß. Hüte sich denn auch das Publikum!

Dr. med. Hoffmann.

Für **Schweinfurt** hält Lager in Flaschen à 27 und 54 kr. Herr **Christ. Kappel**, Ec. den Keßlergasse.

An Orten, wo noch kein Lager dieses **Kräuter-Syrups** existirt, wollen sich etwaige Verkäufer um Lager desselben schriftlich franco an das General-Depot des Hrn. **Ludwig Koch**, Dresden, Seilergasse 1c wenden.

Taubheit ist heilbar.

Nachdem ich fast seit dreißig Jahren an zunehmender Taubheit gelitten, und die berühmtesten Aerzte erfolglos consultirt hatte, habe ich durch ein Verfahren, welches ich einem viel und weit gereisten Capitän verdanke, mein volles Gehör wieder bekommen. Mitleidenden bin ich bereit, gegen frankirte Einsendung von 4 fl. dieses Verfahren mitzutheilen.

L. Oelsner in **Berlin**, Schönhauser Straße 12.

RUDOLF MOSSE,

Friedrichsstraße 60, Berlin,

befaßt sich lediglich mit der promptesten Beförderung von Inseraten in sämmtliche hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu denselben Preisen, welche von den Zeitungen selbst berechnet werden. Ueber jedes Inserat Belag. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Compl. Insertionstarif gratis und franco.

Digitized by Google

Viehmarkt in Schweinfurt.

Mit Genehmigung hoher kgl. Kreis-Regierung wird zum Ersatz der ausgefallenen Viehmärkte **von jetzt an bis Ende August jeden Mittwoch** und zwar

Mittwoch den 24. und 31. Juli,
Mittwoch den 7., 14., 21. und 28. August

Rindviehmarkt in Schweinfurt

abgehalten; vom September anfangend finden dann die Viehmärkte regelmäßig alle 14 Tage statt.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß Mittwoch den 21. August **Zuchtbullen-** und **Zuchtviehmarkt** und Dienstag den 23. Juli und 27. August **Schafmarkt** dahier abgehalten wird.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Schweinfurt, den 17. Juli 1867.

Der Magistrat.

v. Schultes.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

In Folge neuerdings getroffener Vereinbarungen mit den Fabrikanten und Transportgesellschaften sind wir in Stand gesetzt, diese Maschinen aus den ersten Fabriken Englands, von **Clayton Shuttlewort & Comp., M. Hornsby & Sons** ꝛc. zu billigsten Preisen und theilweise mit neuen wesentlichen Verbesserungen versehen, zu liefern.

Wir garantiren für gute Leistungen, größte Solidität und können Atteste über mehr als 170 gelieferte Maschinen ertheilen.

Reparaturwerkstätten und Lager von Reservetheilen haben wir in Regensburg und Mannheim, und sind daselbst auch tüchtige Monteurs jederzeit verfügbar.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen sind durch uns ebenfalls vortheilhaft zu beziehen.

Prospekte und Preislisten auf Anfragen gratis.

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Terminkalender.

Den 19. Juli.

9 U. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Bg. Michael Krämer le'g. von Marktbreit, beim k. Landgerichte.

8 U. Todtenl. auf den Nachlaß des ledigen Bäckergesellen Adam Strobel von Zeuzleben, bei dem Testamentar Joh. Strobel daselbst.

Den 20. Juli.

9 U. Zweiter Gantstag im Concurse des Tünchermeisters und Gartenwirthes Matth. Wahler zu Würzburg, beim k. Bezirks-Gerichte.

Die auf den 18. ds. vom Notariate zu Baunach ausgeschriebene Liquidationstagfahrt gegen Michael Schneider von Reckenneusig wurde aufgehoben.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Joh. Albert von Aschfeld und des Müllers Joseph Baus von Laudenbach wurde das Prioritätserkenntniß an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Lohr angeheftet.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 13. Juli vorbeigefahren Adam Friedrich Messerschmitt von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg. — Den 14. Juli vorbeigefahren Fritz Stöcklein mit Ladung Getraide von Regensburg nach Mainz.

Pegelstand.

Den 14. Juli 1″ über 0. Den 15. u. 16. Juli 0.

Geburt.

Den 4. Juli. Dem kgl. Bez.-Ger.-Sekretär Martin Thea 1 Sohn.

Den 14. Juli 1 todtgeb. Sohn dem Taglöhner Joh. Ant. Giegler.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frau Louise Hauck, geb. Rambour, kgl. Bez.-Amtmannsgattin; Hr. Ad. Brehm, pens. Bezirks-Ger.-Diener, 86 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Poltich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 169. | Protestantisch: Maternus. | Donnerstag den 18. Juli. | Katholisch: Arnold. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die dreispaltige Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 18. Juli 1650. Gestorben Christoph Scheiner, Jesuit, bei Mindelheim gebürtig, Erfinder der Sonnenflecken.

Telegraphische Depeschen.

Wien. In der Dienstagssitzung sprach sich das Unterhaus nach mehrstündiger Debatte gegen principielle Abschaffung der Todesstrafe mit 79 gegen 56 Stimmen aus. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten

§ **München**, 16. Juli. Die Kriegsschaden-Ausgleichungskommission hat ihre Aufgabe zu Ende geführt und ist der Vorstand derselben, Ministerialrath Dubois, wieder hier eingetroffen. Wie wir vernehmen, wird jedoch ein nochmaliger Zusammentritt der Commission in nächster Zeit erforderlich werden, um noch einzelne Reclamationen und Beschwerden zur Erledigung zu bringen. — Für den Kreis Mittelfranken beträgt die Summe der festgesetzten Liquidation ca. 600,000 fl.

Von der bayerisch-preußischen Gränze, 12. Juli, schreibt man der Allgh. Z.: Genau sechs Monate sind es heute, daß der König Wilhelm von Preußen der Annexion bayerischen Gebietes durch eine Proclamation die Sanktion verlieh. Schön lautete die Stelle, worin der vormaligen bayerischen Staatsangehörigen gesagt wird: „Eurem Gewerben, Eurem Handel und Eurer Landwirthschaft eröffnen sich durch die Vereinigung mit meinem Staate reiche Quellen. Meine Vorsorge wird Eurem Fleiße wirksam entgegen kommen." Wie ist es aber ganz anders in der Wirklichkeit geworden! Gewerbe und Handel liegen darnieder und die schweren Lasten und Abgaben werden sie auch in der Folge ebensowenig aufkommen lassen, wie sie denn auch äußerst lähmend auf die Landwirthschaft einwirken. In Orb sind die Zustände trostlos und wenn den Einwohnern nicht durch den Bau der Eisenbahn (die Saline ist bekanntlich brach gelegt) einiger Verdienst geboten würde, so wären sie dem Elende gänzlich preis gegeben.

Newyork, 6. Juli. 500 mexikanische Fremdenlegionäre erreichten Mobile und viele Flüchtlinge Texas. Juarez befahl, daß alle kaiserlichen Soldaten das Bürgerrecht verlieren sollen, bis die Regierung sie rehabilitirt. Die Obersten werden auf 6, die Oberstlieutenants auf 5, die Kapitäne auf 2 Jahre eingekerkert, die ausländischen Soldaten verbannt, die Generale und hohen Zivilbeamten des Hochverrathes angeklagt.

Vermischtes.

Ansbach, 17. Juli. Der Beginn der diesjährigen theologischen Aufnahmsprüfungen am Sitze des k. prot. Consistoriums dahier ist auf den 2. September anberaumt.

Ansbach, 17. Juli. Das k. protest. Consistorium dahier bringt im heutigen Kreisamtsblatt Nr. 66 zur Kenntniß der Betheiligten, daß durch den bewilligten Zuschuß von 3000 fl. aus der Pfarrunterstützungskasse zur Pfarrwittwenkasse pro 1867 eine Pfarrerwittwe und die denselben gleich zu achtenden minorennen Pfarrerswaisen zu der für sie bereits auf 80 fl. festgesetzten Pension noch eine besondere Aufbesserung von 10 fl. erhalten und daß diese Aufbesserung für das Verwaltungsjahr 1866|67, welches ausnahmsweise 5 Quartale umfaßt, mit derjenigen Pensionsrate zur Auszahlung kommt, welche für die letzten 3 Monate des Jahres fällig wird.

München, 15. Juli. Unsere Kammern, schreibt man dem „N. Corr.", werden im Oktober auch zur Theilnahme an den Feierlichkeiten und Hoffesten aus Anlaß der Vermählung Sr. Maj. des Königs berufen sein, und es ist deßhalb auch in dem der k. Genehmigung unterbreiteten Programme überall Rücksicht auf die Theilnahme der Volksvertretung genommen. Die feierliche Trauung des Königspaares wird in einer unserer größeren Kirchen, in der Michaelskirche am 12. Oktober ds. Js. stattfinden, so daß ein größerer Kreis der Theilnahme gestattet werden kann.

§ Das Centrallandwirthschaftsfest für das Jahr 1867 wird am Sonntag den 6. October auf der Theresienwiese in **München** abgehalten werden. Am Montag den 7. October Vormittags 10 Uhr findet sodann die öffentliche Generalversammlung des landw. Vereines und am Dienstag den 8. Oktober die Kreisversammlung des landw. Vereines für Oberbayern statt. Das Programm, welches bereits die allerhöchste Genehmigung erhalten hat, wird in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangen.

** Die diesjährige Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten wird vom 30. Septbr. bis 3. Octbr. in Halle abgehalten werden.

Als der König von Sachsen Ende Juni Oberwiesenthal passirte, hatte man daselbst eine aus zwei Schneesäulen bestehende mit grünen Zweigen umwundene Ehrenpforte errichtet.

Köln, 4. Juli. Vor dem Hause Bischofsgartengasse Nr. 35 entstand gestern Nachmittag 6 Uhr ein großer Zusammenlauf von Menschen, so daß die Straße davon angefüllt war. Es war ruchbar geworden, daß daselbst die Vergiftung einer ganzen Familie stattgefunden habe. Leider ist dies wirklich der Fall gewesen. Eine aus sechs Personen, Mann und Frau und vier Kindern bestehende Familie, die, wie wir hören, gestern Mittag u. A. Spinat genossen hatte, erkrankte gegen 5 Uhr unmittelbar nach genommenem Kaffee unter den heftigsten Symptomen. Den zu Hilfe gerufenen Aerzten gelang es, die Krankheits-Erscheinungen in dem Maße zu mildern, daß die Lebensgefahr der Patienten schon in den späteren Abendstunden als beseitigt angesehen werden konnte. Diese günstige Wendung hat bis heute früh Stand gehalten. Es ist ziemlich bekannt, daß Spinat, wenn er geschossen ist und Samenkörner trägt, durch diese letzteren der Gesundheit in so fern schädlich

Digitized by Google

wird, als er heftige Diarrhoe erregt. Die im obigen Falle obwaltende Ursache des plötzlichen Erkrankens dürfte durch die behandelnden Aerzte wohl festzustellen sein.

Berlin, 16. Juli. Die Regierung gestattet das Fortbestehen der Spielbanken in den Ländern, wo sie dermalen bestehen, bis 1870, bis wohin die Unternehmer ein sechsperzentige Dividende erhalten. Der Ueberschuß wird zur Actienamortisirung und zur Ansammlung für betreffende Stadtfonds verwendet.

Die Nachrichten der „Lemberger Blätter, welche bis zum 11. reichen, schildern die Verwüstungen durch das Wasser als furchtbar. Namentlich litten die Städte Przempsl und Jaslo und deren nächste Umgebung. Die große Eisenbahnbrücke in Przempsl ist in der Mitte durchbrochen. In der Vorstadt Safanie wurden vierzehn Häuser zerstört; in der Umgebung von Przempsl sind sechzig bis 70 Dörfer vollständig verwüstet. Nach weiteren Mittheilungen, die der „Gaz. Nar." aus Jaslo 11., zugehen, wurde die Heerstraße vorstellt in einer Strecke von 500 Klaftern vollständig zerstört, der Schienenweg ist ebenfalls total unbrauchbar, da sämmtliche Brücken niedergerissen wurden.

* Der Hoftarellmeister v. Bülow wurde zum Mitglied der Jury für den Wettkampf der Militärmusiken zu Paris ernannt.

Der „Courier de Lyon" theilt Folgendes mit: Bis auf dieses Tag hatten wir geglaubt, daß der Spargel vor Verfälschung, nicht weniger sicher sei, als die Eier, deren Substanz in der That durch nichts Aehnliches zu ersetzen ist. Zu Bezug auf den Spargel sind wir jedoch in einem Irrthum befangen gewesen. Eines Tages bemerkt bei einem Kindtaufsschmaus einer der Gäste plötzlich, daß der Kampf, den seine Zähne mit einem Repräsentanten der genannten Gemüseart führten, keine Wendung zu deren Gunsten nehmen wollte. Bald klagten auch andere Tafelgenossen über den Widerstand, den der Spargel den gewöhnlichen Manipulationen der Kauwerkzeuge leistete. Ein dem Wirthe befreundeter Arzt nimmt sein Secirmesser, schreitet zu genauer Besichtigung der widerspenstigen Stengel und und konstatirt zum allgemeinen Entsetzen, daß er und seine Mitgäste es mit Schößlingen von Birn-, Aepfel-, Maulbeer- und anderen Bäumen zu thun hatten, die mit weißer Sauce angemacht und, wie ein Licht in seinem Leuchter, in echten Hülsen von Spargelstangen steckten, die ohne Zweifel wenigstens schon einmal bei einem Mahl figurirt hatten.

Handel und Verkehr.

* **Aus Schwaben** vernehmen wir, daß die Heuernte einen sehr reichen Ertrag lieferte und daß auch die Aussichten auf die Getreideernte sehr günstig sich gestalten. Während in Folge dieser Umstände die hohen Getreidepreise langsam im Sinken begriffen sind, macht sich dagegen wegen starker Viehausfuhr ein fortwährendes Steigen der Fleischpreise bemerkbar.

Aus Burgund vernimmt man sehr betrübende Nachrichten über die Aussichten auf die diesjährige Weinernte, da die starken Nachtfröste der letzten Woche fast überall die Rebenblüthe zerstört haben. Im mittäglichen Frankreich, wo der Weinstock schon abgeblüht hatte, sind dafür die Ernteaussichten sehr gut.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 18. Juli kommen wieder Verwundete hier an, welche per Eisenbahn nach München verbracht werden. — Badebesitzer Dietmar erhält die Erlaubniß, sein Maibad wieder in Stand zu setzen. — Das bayer. Hauptquartier begibt sich von Würzburg nach Nackthebenfeld. — Preußen besetzen Darmstadt, Wiesbaden und Biebrich.

Schweinfurt, 18. Juli. Gestern war die in der Glockengießerei des Hrn. G. A. Hermann dahier zum Guße gekommene, für die Kirche Grafenrheinfeld bestimmte große Glocke auf dem Marktplatze zur Ansicht ausgestellt. Die Glocke hat ein Gewicht von 59 Ctr. 42 Pfd., eine Höhe von 6½', einen Durchmesser von 6 Fuß. Dieselbe ist am oberen Rande mit einem Laubwerke verziert, als Krone trägt sie 4 betende Engel in kniender Stellung. Auf der Glocke selbst bemerkt man die Namen der sämmtlichen derzeitigen Kirchen- und Gemeinde-Verwaltungs-Mitglieder, sowie der beiden Lehrer von Grafenrheinfeld, das Bild der hl. Dreifaltigkeit mit der Inschrift: „Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste", und den Namen des Meisters mit der Nummer 145, sowie die Jahreszahl und hat solche den Ton B. Es ist dies die 145. Glocke, welche aus der G. A. Hermann'schen Werkstätte hervorgung und die größte und schwerste von allen. Die Reinheit des Gusses und die geschmackvolle Anordnung der Verzierungen und Inschriften fand bei den sehr zahlreichen Beschauern den ungetheiltesten Beifall und zeugt von der Meisterschaft ihres Verfertigers. Dieselbe tritt an Stelle der erst vor einigen Jahren in einem auswärtigen Etablissement gegossenen aber bald nach dem Aufziehen auf dem Thurm als untauglich befundenen Glocke. Mögeste auch auf dem Thurme mit ehernen Munde das Zeugniß ihrer gelungenen Ausführung laut verkünden.

)(**Schweinfurt**, 18. Juli. Gestern ist die Fürstin von Hanau nebst der kurfürstlichen Hofdaltung, 9 Equipagen und Pferden von Hanau mittelst Extrazug dahier eingetroffen und hat sich zum Kurgebrauch nach Kissingen begeben. — Der Kurfürst selbst ist in Würzburg zurückgeblieben und wird sich von da auf seine böhmischen Güter begeben, nach 8 Tagen aber gleichfalls in Kissingen eintreffen.

Schweinfurt, 18. Juli. Auf den gestrigen Getreidemarkt wurde, wie bereits mitgetheilt, von dem Oekonomen Georg Seifert von Lindach das erste neue Korn zebracht; wie herkömmlich erhielt derselbe als Prämie eine Fahne überreicht. Das neue Getreide zeichnete sich durch voll ausgebildete Körner und Schwere aus; der Schäffel wurde um 19 fl. 30 kr. verkauft. Der Ausdruch soll sehr zufriedenstellend sein, vom Schocke wurden 9—10 Metzen erzielt, was für den Acker einen Ertrag von 4—5 Schäffel entspricht.

Professor John aus London, der vorzügliche Gymnastiker seiner Zeit, wird zum Vogelschießen am Schießplatze sein elegantes Theater aufschlagen. Nach Allem, was uns über Herrn John und seine 32 Personen starke Gesellschaft berichtet wird, gehören deren Leistungen zu den vollkommensten, die je gezeigt wurden. Wir lassen hier eine Kritik aus Hamburg, wo sich die Gesellschaft mehrfach producirte, folgen: Professor John, der Liebling unseres Publikums, weilt wieder, und zwar zum 4. Male, in unserer Stadt, um wiederholt seine vielbesprochenen und bewunderten Kunstproduktionen mit seiner zahlreichen Gesellschaft vorzuführen und obwohl kaum Jemand in Hamburg ist, der die Vorstellungen der beliebten Gesellschaft nicht schon mehrere Mal besucht hätte, so ist doch nur mit großer Mühe eine Eintrittskarte zu erlangen und die Kasse des Theaters lange vor Beginn der Oeffnung von Schaulustigen belagert. Der beste Beweis, daß unsere lieben Hamburger und die noch viel lieberen Hamburgerinnen viel Geschmack besitzen und die gediegene Kunst zu beschätzen und zu protegiren wissen. Es ist aber auch wirklich etwas kolossal Großartiges, diesen Mstr. John mit seinen 6 Eleven, die beiläufig gesagt Körper aus Gummi haben

Digitized by Google

müssen, zu sehen. Sehen muß man es, das ist der rechte Ausdruck, beschreiben läßt es sich nicht. Dasselbe ist von den Tänzen der Kinder, sowie von den Sprüngen und den mit ausgesuchter Eleganz ausgestatteten lebenden Bildern zu sagen. Auch hat Mstr. John dafür gesorgt, daß wir diesmal mit Neuem und hier noch nicht Gesehenem überrascht werden. Es sind dies die Schwindel erregenden Produktionen der beiden Engländer am Doppel-Trapez, sowie die Dressur der Ziege Dinorah, welche sogar auf einem gespannten Seile geht. Wie wir hören, wird die Gesellschaft sich diesmal nur kurze Zeit hier aufhalten, um alsdann eine Kunstreise nach Süddeutschland anzutreten. Möge man dieselbe überall so aufnehmen, wie es ihre Leistungen verdienen und Mstr. John unser kunstsinniges Hamburg in gutem Andenken behalten. (Hamb. Ref.)

Zur Ergänzung der Geschwornenliste wurden vom Landrath aus hiesiger Stadt als Geschworene gewählt die HH. Ludw. v. Berg jun., Gastwirth Heinr. Hermann, Privatier Sim. Hümmler und Kaufmann J. J. Leininger; ferner in den Staatsgerichtshof Herr Rechtsanwalt Frisch.

Kissingen, 17. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 112 und 113 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4648 Badegästen auf.

Bad Bocklet zählt 101 Kurgäste.

* In Retzbach starb nach 56jähriger Ehe ein Ehepaar in zwei auf einander folgenden Tagen: Hr. Joh. Kihn, geb. 1. Jan. 1791, gest. 14. Juli; Frau Anna Maria Kihn, geb. Stenger, geb. 22. Juli 1792, gest. 15. Juli.

Ankündigungen.

THALIA.

Sonntag den 21. ds. Mts. bei günstiger Witterung

Spaziergang

über den **Hain** nach **Mainberg.**

Abgang Mittags **1 Uhr** am Volkskeller.

Der Vorstand.

Die in meiner Wirthschaft über Hrn. **Güthlein** gebrauchten Ausdrücke sind durch eine unliebe Personenverwechslung entstanden, was um so leichter stattfinden konnte, als ich Hrn. Güthlein nicht genau kannte und einige Gäste einen Andern mir als denselben bezeichneten. Nachdem sich nun die Verwechslung aufgeklärt hat, stehe ich nicht an, zu constatiren, daß Hr. Güthlein am Sonntage gar nicht in meiner Wirthschaft war und also auch meine Aeußerungen ihn nicht treffen konnten.

Carl Holler.

Der **practische Vorcurs** an hiesiger höherer landwirthschaftlichen Lehranstalt beginnt am **1. September.** Auf Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskunft Weihenstephan bei Freising.

Der k. Direktor.
Dr. Wenz.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Grundstücke am

Dienstag den 23. Juli Abends 7 Uhr

im Gasthaus zum **Roß** auf 5 Martinijahlfristen zu versteigern und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Schweinfurt den 18. Juli 1867.

Mart. Büchner.

Eingemachtes **Sauerkraut** wird billig verkauft; auch können zwei ganze Stuchte abgegeben werden bei

C. Finger.

Ein gebrauchtes **Schwungrad**, ca. 6 Schuh Durchmesser, zu einer Drehbank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nro. 102 bei die Exped. ds. Bl.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft Elberfeld

mit einem Gewährleistungs-Capital von 3,500,000 fl.

versichert gegen Feuerzefahr alle Arten von Mobilien und empfehlen sich zur Vermittlung von Anträgen die unterzeichneten Agenten.

C. Reininger,
C. T. Richter.

Schweinfurt, 15. Juli 1867.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter besitzt ein ebenso sicheres als unschädliches Mittel gegen den übelriechenden Athem.

Dr. Kirchhoffer
in **Kappel** (St. Gallen, Schweiz).

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bärmann z. Engel in Würzburg.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Bäckermeistern und allen werthen Gönnern ergebenst die Anzeige, daß er wieder wie früher auf Kundschaft, und zwar gegen Natur-Milch mahlt, sowie auch das ständige Aus- und Zufahren der Früchte zur Mühle durch eigenes Fuhrwerk und zuverlässige Leute bestens besorgt. Dabei wird noch bemerkt, daß für richtige, schnelle und reelle Aufwartung gewährleistet und gesichert wird, und bitter derselbe daher alle werthen Gönner freundschaftlichst um das Zutrauen desselben durch gütigen und geneigten Zuspruch. In der Erwartung sehr vieler in dieses Fach einschlagender Aufträge, die auf das Pünktlichste und Reellste besorgt werden, empfiehlt sich ergebenst

Georg Wolf,
Müllermeister auf der Deutschmühle bei Schonungen.

Gerste zu haben bei Herrmann Schlundt.

Ein **Handwagen** und eine **Marktliste** werden zu kaufen gesucht bei

Spenglermeister **Nicolaus Greis** am Zeughaus, Hs.-Nr. 733.

Frische **Ameiseneier** verkauft

Amalina Schmitt, Petersgasse Nr. 452.

2 bis 3 **Zimmer** sind in einer lebhaften Staße zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Johannis- und Stachelbeeren, täglich frisch gepflückt, werden Maasweis abgegeben bei

C. F. Limpach.

Es fehlen mir seit dem Brande noch verschiedene Gegenstände, unter Anderem auch einige **Bettstücke.** Sollte Jemand noch etwas Derartiges aufbewahrt haben, so bitte um gefällige Mittheilung.

C. F. Limpach.

3—4 Eimer ächter **Zwetschgenbranntwein** ist zu verkaufen, welcher auch in 1 Eimer, ½ Eimer und Maasweise abgegeben wird bei

C. Finger.

Ein freundlich möblirtes **Wallzimmer** ist bis zum 1. August zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Seit dem jüngsten Brande stehen bei Unterzeichnetem 2 Kalenen, 1 Gießkanne und 1 Kinderbadwanne, die vom Eigenthümer abgeholt werden können. — Ebenso vermisse ich Mehreres, z. B. Bücher und Akten, Kleidungsstücke ꝛc., um deren Rückgabe bebeten wird.

H. Müller, Anwalt.

Digitized by Google

An die Einwohnerschaft Schweinfurts.

Der jüngste Brandfall hat dem Unterzeichneten Gelegenheit zu der Wahrnehmung geboten, daß bei Vielen noch irrige Ansichten in Bezug auf Organisation und Thätigkeit der Feuerwehr bestehen.

Sämmtliche Abtheilungen dieses Instituts haben die Verpflichtung, bei ausbrechendem Brande nach der ihnen vorgeschriebenen Dienstordnung auf die Brandstätte zu eilen, und nach Anordnung des Löschdirektoriums den Obliegen sich zur Verfügung zu stellen.

Wie nun aber die Pflicht der Hülfeleistung eine allgemeine ist, so kann selbstverständlich es nur mit Dank anerkannt werden, wenn die zuerst auf dem Brandplatze Erscheinenden, ob der Feuerwehr angehörig oder nicht, die geeigneten Maßregeln ergreifen, um der Verbreitung des Feuers entgegen zu treten.

Sobald jedoch vom Löschdirektorium oder dem Commandanten die Leitung des Angriffs übernommen wurde, kann die Mithülfe Solcher, welche weder mit der Gliederung, noch mit den Signalen der Feuerwehr bekannt sind, nur störend, ja selbst nachtheilig auf den Erfolg einwirken.

In Folge dessen ist jeder der hiesigen Feuerwehr nicht Angehörende dringend ersucht, den Brandplatz, soweit sich die Thätigkeit der verschiedenen Abtheilungen erstreckt, nicht zu betreten, vielmehr den Anordnungen der zur Aufrechthaltung der Ordnung aufgestellten Mitglieder des Austrägercorps pünktlich Folge zu leisten.

Nur vom guten Willen der hiesigen Einwohnerschaft hängt es demnach ab, ob der ungehinderten Entwicklung und Bewegung der Feuerwehr ein freies Feld gegönnt, oder ob durch Unordnung und Planlosigkeit der beabsichtigte gründliche Erfolg in Frage gestellt werden soll.

Das unterzeichnete Commando ist indeß überzeugt, daß die der Feuerwehr nicht angehörigen Bürger bei wieder eintretendem Brandfalle nach Kräften zur Beseitigung der erforderlichen Ruhe und Ordnung in der äußeren Umgebung der Brandstätte beitragen und dadurch das in die Wirksamkeit der Feuerwehr zu setzende Vertrauen fördern helfen werden.

Das Commando der Feuerwehr:
G. F. Kirchner, Hauptmann.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen,
3 Stück für 12 kr., 1 Dutzend für 42 kr., nebst Anweisung empfiehlt
Georg Strohmenger, Keßlergasse Nr. 284.

Mit k. b. Minist.-Approbation.
Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.
1857 MENTION honorable
Gegen Hals und Brustleiden mit Erfolg anwend.
Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** einen Weltruf erworben. Niederlagen befinden sich à 14 kr. pr. Paquet in **Schweinfurt** bei **G. C. Gieser**; sowie in **Grafenrheinfeld** bei **Ed. Bauerreiß**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Trexel**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Königsberg** bei **A. Scheidemantel**; in **Münnerstadt** bei Apotheker **Grötzner**; in **Stadtlauringen** bei **L. Häußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **Ulrich**.

Gut erhaltene weingrüne in Eisen gebundene **Fässer** von 3—18 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **obere Wohnung** zu vermiethen; zu erfragen in der Exped.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat im hiesiger Stadt ein gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus nebst 2 guten Kellern zu verkaufen.

Aug. Arzt, Commissionär.

Terminkalender.

Den 20. Juli.

9 **L.** Gläubigerladung des Bäckermeisters Bernh. Hannwacker von Oberlauterheim, beim k. Notar Grimm zu Würzburg.

Den 22. Juli.

8½ **B.** Vierter Edictstag (Duplik) im Concurse des Sebast. Löffler von Waldaschaff, beim k. Brz.-Ger. Aschaffenburg.

8 **B.** Dritter Edictstag (Replik) im Concurse des Bierbrauers Franz Joseph Dilger von Oberurbrg, beim k. Landgerichte.

2 **N.** Grundvermögensverstrich im Gemeindehause zu Oberaurichheim.

1 **N.** Gemeindeschmiedeverpachtung zu Oberndorf.

9 **B.** Zweiter Edictstag im Concurse des Bäckermeisters Isaak Mayer von Gerolzhausen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2½ **N.** Immobiliarversteigerung aus der Concursmasse des Bal. Kloß von Oberpleichfeld, im Gemeindehause.

9 **B.** Erster Edictstag im Concurse der Joseph Brunn Wwe. von Handelshausen, beim k. Lbg. Gerolzhofen.

2 **N.** Güterzi fristenverstrich [669 fl.] in Münnerstadt, beim k. Notar Zeißner daselbst.

½3 **N.** Grundstückeversteigerung daselbst.

9 **B.** Erster Edictstag im Concurse des Gutsbesitzers Nikolaus Keller zu Altenschönbrunn, beim k. Lbg. Ebern.

4 **N.** Grundvermögenszwangsversteigerung [wiederholt] des Adam Hilpert von Bischofsheim, im Rathhause.

8 **B.** Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Anna Maria Kropf Wwe. von Altbessingen, beim k. Lbg. Arnstein.

3 **N.** Realitätenversteigerung auf dem Rathhause zu Heidingsfeld.

4 **N.** Wohnhausversteigerung auf der Besitzlichkeit der Schneidersehefrau Barbara Sturm zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Seidle daselbst.

8 **B.** Gläubigerladung des Buchbinders Anton Kammer von Oberndorf, beim k. Landgerichte.

3 **N.** Anwesen-Zwangsversteigerung des Paulus Merk zu Wiesenbronn, im Gemeindehause.

Schranne.

Den 17. Juli 1867.

	Höchster Preis.		Mittelpreis.		Tiefster Preis.	
Waizen	24 fl.	40 kr.	23 fl.	11 kr.	21 fl.	16 kr.
Korn	20 fl.	15 kr.	19 fl.	15 kr.	18 fl.	40 kr.
Gerste	— fl.	— kr.	13 fl.	— kr.	— fl.	— kr.
Haber	10 fl.	24 kr.	10 fl.	1 kr.	9 fl.	30 kr.
Erbsen	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.
Linsen	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.
Wicken	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.

Summa aller verkauften Früchte 226 Schäffel.
Umsatzkapital 3791 fl. Schrannenrest — Schffl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollich. — Druck und Verlag der Mor. ch'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.)
München.

Leobenfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 170.	Protestantisch: Rufina.	Freitag den 19. Juli.	Katholisch: Vincenz.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., fr. Post 1 fl.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 19. Juli 1671. Gestorben Roman Müller, Abt zu Seeon. Geschichtschreiber.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. Juli. Graf Bismark ist zum Bundeskanzler ernannt. Seine nächste Aufgabe wird die Einrichtung der Bundesverwaltung sein. Goltz und Benedetti behalten ihre Botschafterposten. Die letzte preuß. Note ist dänischerseits bisher noch unbeantwortet geblieben. — Die „Prov.-Korresp.", die Thaten der Mainarmee resümirend, widmet hohe Anerkennung der Tapferkeit und unbefleckten Ehre der süddeutschen Truppen und hebt hervor, daß die süddeutschen Heere, welche nicht ein einziges Feldzeichen verloren hätten, in Zukunft die Ehren und Erfolge der gemeinsamen deutschen Waffenbrüderschaft theilen werden. (K.v.u.f.D.)

S **London**, 18. Juli. Die Königin hat während der gestern abgehaltenen Flottenrevue dem Sultan den Hosenbandorden verliehen. Durch den Sturm wurden die Manövers verhindert, die Schiffsbeleuchtungen geschädigt. Es ist kein Unfall vorgekommen. — Das Regenwetter dauert fort.

Athen, 16. Juli. Die letzten officiellen Nachrichten aus Candia, welche bis zum 10. Juli reichen, melden das gänzliche Scheitern der von den Türken gemachten Anstrengungen, durch den Hohlweg von Kalikratis in Sphakia einzudringen. (B. Z.)

Politische Nachrichten

Nürnberg, 18. Juli. Wie verlautet, beabsichtigt der Sultan Abdul-Aziz am 24. oder 25. ds. Mts. mit großem Gefolge hier einzutreffen. (K.v.u.f.D.)

§* In der vorgestrigen 8. Sitzung des Socialgesetzgebungs-Ausschusses wurde auf den Antrag des Abg. Kolb der mit den Principien des Gesetzentwurfs übereinstimmende allgemeine Satz, daß jeder Angehörige des bayer. Staats eine bestimmte politische Gemeinde zur Heimath haben müsse, vorangestellt. Der 1. Artikel über die ursprüngliche Heimath wurde nach dem Vorschlag der Regierung mit den blos redactionellen Modificationen des Abg. Fischer angenommen. Die Abstimmung über Art. 2 wurde ausgesetzt. Artikel 2a, welcher von der Heimath der Beamten handelt, wurde vorläufig abgelehnt. Sodann wurde ein neuer Artikel 2b nach den Vorschlägen der Abg. Dr. Edel und Fischer angenommen, wornach die Erwerbung des Bürgerrechts zugleich auch die Erwerbung des Heimathrechtes nach sich zieht, wenn der Betreffende nicht ausdrücklich erklärt, daß er seine bisherige Heimath sich vorbehalten wolle. Endlich entspann sich eine lange Debatte über verschiedene Modificationsantrage der Abg. Brater, Kolb und Edel in Bezug auf den selbstständigen Erwerb des Heimathrechtes in einer fremden Gemeinde, wobei schließlich der Grundsatz angenommen wurde, daß Jeder, der 5 Jahre das Wohnsitzrecht in der Gemeinde besitzt, Anspruch auf Verleihung des Heimathrechtes haben soll. Der Abg. Joseph Wagner hat zu der Modification des Abg. Dr. Edel den Zusatz beantragt, daß Jeder, der das Heimathsrecht in der Gemeinde, wo er sich niedergelassen hat, nicht erwerben will, eine Vergütung für die allen Einwohnern zu gut kommenden Verwendungen aus dem Gemeindevermögen zu leisten habe. —

Aschaffenburg, 18. Juli. Nach einer Mittheilung der „Sächsischen Zeitung" aus Stuttgart soll sich der König von Württemberg dem Kaiser Napoleon gegenüber in einer Weise ausgesprochen haben, die keinen Zweifel darüber lasse, daß die Aera der Demüthigungen für Süddeutschland ihr Ende erreicht habe.

(Aich. Z.)

Vermischtes.

Ulm, 16. Juli. Gestern erschoß sich auf der Wache des oberen Eisleibergforts ein Unterofficier des 6. Inf.-Reg. — Gestern Abend kam die Musikcapelle des österr. Regiments „Prinz von Württemberg", 74 Mann stark, hier an, übernachtete und setzte heute Vormittag ihre Route nach Paris fort, um an dem großen militärischen Musikwettstreit Theil zu nehmen. Die Capelle des 1. bayer. Inf.-Reg. wird nachfolgen.

** Dem Programm für das heurige Oktoberfest ist zu entnehmen, daß Se. Maj. der König genehmigt hat, daß — wie in den Vorjahren — am Tage vor dem Hauptfestsonntage von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus nach München ein Extrazug gehe, dessen Theilnehmer gegen das hiefür gelöste Billet innerhalb 8 Tagen unentgeldlich wieder zurückbefördert werden, ferner daß für Thiere, deren Anmeldung zur Preisbewerbung bei dem landwirthschaftlichen Generalcomite rechtzeitig erfolgt ist, auf den Staatseisenbahnen die Fracht nach München auf die Hälfte des üblichen Satzes ermäßigt werde. Bezüglich der Zuerkennung der Preise für Leistungen in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft gelten die seitherigen Bestimmungen.

*§ Im Herbste heurigen Jahres werden in **München** wieder Prüfungen für das Lehramt der Philologie und der Mathematik, dann für den französischen und englischen Sprachunterricht an den humanistischen und Realgymnasien, an den Gewerbs- und lateinischen Schulen stattfinden. Die Prüfungen für das Lehramt der Philologie und Mathematik werden am 14. Oktober, die für den Unterricht in der französischen Sprache am 24. Oktober, die für den englischen Sprach-Unterricht am 28. Oktober d. Js. ihren Anfang nehmen. Die Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen müssen bis längstens 1. September beim kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten eingereicht werden.

* Dem schon gemeldeten Cholerafall in **Speyer** ist unmittelbar ein zweiter, ebenfalls mit raschem tödtlichen Verlauf gefolgt. Seitdem aber sind weitere Erkrankungen nicht vorgekommen.

Digitized by Google

§ Se. Maj. der König wird die Reise zum Besuch der Weltausstellung in Paris am nächsten Samstag antreten. Im Gefolge Sr. Maj. werden sich Generallieutenant Frhr. v. d. Tann und der Flügeladjutant Hauptmann Sauer befinden.

Frankfurt, 16. Juli. Unter dem hiesigen Nachlasse der deutschen Bundesversammlung befinden sich einige Gegenstände, an die sich ein historisches Interesse knüpft und die man doch nicht wohl zum Verkauf bringen kann und deshalb dem germanischen Museum in Nürnberg geschenkt werden sollen. Darunter befindet sich auch die schwarz-roth-goldene Fahne, welche bei besonderen Anlässen auf dem Portale des Bundespalastes entfaltet wurde.

Die furchtbare Prophezeihung, daß die Türken in den 60er Jahren unseres Jahrhunderts ihre Pferde in dem Rhein tränken werden, geht dieser Tage in Erfüllung. Der Sultan wird nämlich mit drei Söhnen am 23. ds. nach Coblenz kommen und bis zum 25. Gast des preußischen Königs sein.

Paris, 15. Juli. Der Kaiser soll in Folge der vielen Fürsten-Besuche in diesem Jahre schon über 30 Millionen ausgegeben haben. Die Küsten von Algier werden ausgerüstet wie zu Zeiten des Krieges. Bis heute, 15. Juli, sind 300,000 Chassepot-Gewehre an die französische Armee-Verwaltung abgeliefert worden.

Das Begleitschreiben, mit welchem die Juden in Smyrna dem Erzbischof die Glocken der auf Candia verwüsteten Kirchen übersandten, lautet: „Sehr ehrwürdiger Vater! Sechs Glocken, welche einigen Ihrer in Kreta geplünderten Kirchen gehörten, sind auf den Straßen Smyrna's mit anderen Beutegegenständen aus den geplünderten Dörfern zum Verkauf ausgeboten worden. Bei diesem traurigen Anblick gezieme es den Herzen der Israeliten, jenen Herzen, welche noch über die Ruinen ihres Tempels seufzen und den Raub des Erbtheils Aarons beklagen, von Kummer und Mitleid erfüllt zu werden. Die Israeliten, welche Jahrhunderte hindurch tausend Qualen und Verfolgungen mit Muth und Ergebung erduldet haben, und welche, als wahre Märtyrer des Glaubens an Einen Gott, noch jetzt kräftig die Ungerechtigkeit mancher Nationen und Regierungen ertragen, konnten nicht gleichgültig bleiben bei dem entheiligenden Mißbrauche von Glocken, welche sonst von den Kirchthürmen herab die Christen zum Gebet und zur Uebung brüderlicher Liebe ermunterten. Die Israeliten, tief bewegt von dem Gedanken an ihre eigenen Leiden und von der Dankbarkeit gegen Sie, die Sie gegenseitig guten Willen einschärfen, haben diese Glocken gekauft und bieten sie jetzt durch uns Ihnen, sehr ehrwürdiger Vater, an, und bitten Sie, sie für die ersten Kirchen, die in Kreta wieder aufgebaut werden, anzunehmen. Wir senden täglich unsere Gebete zum Himmel, daß die Betrübten getröstet werden, und daß Ihr Leben verlängert werde, damit Sie fortfahren, Ihre Gemeinden mit dem Geiste brüderlicher Liebe zu beseelen. Für die Gemeinde: Joseph P. Ventura de Bita. Abraham S. Levi. Vita Elita Artxti. — Der Bischof erwiderte schriftlich, daß er die Gabe mit Vergnügen annehme, und daß er zugleich die israelitische Gemeinde beglückwünsche zu den edlen Gefühlen, die sie bei dieser Gelegenheit bezeugt hätte.

Lande- und Verkehr.

In Unterreinach ist die Rinderpest als erloschen erklärt und hört die militärische Sperre von heute an auf.

Lokales und aus dem Kreise.

Kissingen, 18. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 114, 115 u. 116 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4759 Badegästen auf.

Aus Franken. Der von Ignaz Hub und Christian Schad Ende Mai erlassene Aufruf an die deutschen Dichter zur Betheiligung an einem „Freiligrath-Album" hat den besten Erfolg. Die hohe Verehrung für den edlen Sänger gibt sich allenthalben, von der Nordsee bis zur Donau und Adria, von der Düna bis zur Meiel und Seine, in begeisterter Weise kund. Nicht nur die ersten Meister des deutschen Parnasses, sondern auch um unsere Nationalliteratur sonst verdiente Männer und viele rüstig aufstrebende jüngere Kräfte haben zur Verherrlichung dieses nationalliterarischen, dem Genius Freiligraths zu widmenden Denkmals dankenswerthe, bedeutsame Spenden geliefert. Eine letzte Frist zur Einsendung entsprechender noch ungedruckter Beiträge (an die Redaktion des „Freiligrath-Albums" in Altgingen) ist für die durch das besondere Rundschreiben eingeladenen Dichter bis Ende Juli, für die deutschen Dichter in Amerika und sonst im Ausland bis Mitte August anberaumt. Die deutschen Blätter diesseits und jenseits des Oceans werden unter herzlichem Dank für die bisher bezeugte Theilnahme zu Gunsten der vaterländischen Sache um gefällige Weiterverbreitung auch dieser Mittheilung freundlichst ersucht. (Allg. Z.)

§ Würzburg, 18. Juli. Morgen trifft der berühmte Reisende Alexander von Siebold aus Japan zum Besuche bei seinen Verwandten in seiner Vaterstadt Würzburg ein.

§ Würzburg, 18. Juli. Ein großes Schattenbild von den persönlichen Verhältnissen der hiesigen Polizeimannschaft lieferte der vormalige Polizeisoldat Johann Oechsner, welcher vom Bezirksgerichte wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu 1 Monat Gefängniß und Dienstentsetzung verurtheilt wurde. Derselbe hatte am 25. Februar Abends auf einer Bank des Glacis angetroffen, das er durch die Bedrohung, er werde es arretiren, wozu er gar nicht berechtigt war, zur Befriedigung seines Geschlechtstriebes genöthigt. Als der Vorfall rauchbar geworden und von einem Schuhmachermeister im Wirthshause öffentlich erzählt wurde, hatte Oechsner noch die Frechheit, denselben wegen Verläumdung in Untersuchung zu bringen. Oechsner wurde als einer der tüchtigsten und eifrigsten Polizeisoldaten bezeichnet, der zahlreiche Anzeigen machte und deshalb vom Magistrate Geldbelohnungen erhielt. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängniß beantragt. Wenn Polizeisoldaten, welche Unsittlichkeiten zur Anzeige bringen sollen, ihre dienstliche Stellung zur Verübung solcher mißbrauchen, dann ist es weit gekommen.

, Bezüglich der Brodvergiftung in Würzburg hat sich herausgestellt, daß von dem Bäcker Sauer vor 2 Jahren eine Quantität Arsenik zur Rattenvergiftung angekauft und während dieser Zeit im Keller aufbewahrt worden ist. — Von den erkrankten Personen ist keine gestorben und auch Niemand so schwer erkrankt, daß Etwas zu fürchten ist.

(Landrath.) In der 9. Sitzung fand die Berathung des Kreisbudgets für das Jahr 1867/68 statt. Dem Antrage des Landrathes gemäß stellt sich dasselbe in Folgendem dar: A. Ausgabe: 1. Erhebung und Verwaltung der Kreiseinnahmen zu 2 pCt. 2518 fl. 47 kr., 2. Bedarf des Landrathes 2300 fl., 3. Erziehung und Bildung 110,857 fl. 11½ kr., 4. Industrie und Kultur 48,262 fl. 56 kr., 5. Gesundheit 33,700 fl., 6. Wohlthätigkeit 4800 fl., 7. Straßen- und Wasserbau 15,500 fl., 8. Allgemeiner Reservefond 1855 fl. 11¾ kr., Summa 219,794 fl. 6 kr. 1 dl. B. Einnahmen: 1. Zuschüsse aus der Staatskasse und zwar budgetmäßig 86,327 fl. 55½ kr., 2. Aktivrest der Kreisfonds früherer

Jahre 7526 fl. 46¼ kr., 3. Kreisumlage zu 12 pCt. der Steuerprincipalsumme zu 1,070,913 fl. 15¾ kr. nach Abzug von 2 pCt. im Nettobetrage zu 125,989 fl. 24½ kr., Summa 219,794 fl. 6 kr. 1 dl. Hiermit hatte die Thätigkeit des Landrathes für dieses Jahr ihr Ende erreicht.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Von dem letzten Spaziergange auf die Geis fehlen noch mehrere **Papierlaternen** sammt den Stäben, um deren Rückgabe in der Exped. des Tagblattes bittet

Der Vorstand.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über **Giftpflanzen** mit Vorzeigungen.

Ballotage.

Creditverein.

Montag den 22. ds. Mts. Abends 8 Uhr findet die statutenmäßige **Generalversammlung** in der **Schads-Schanze** statt.

Tagesordnung:

Bericht über die Thätigkeit des Vereins und Kundgabe des Jahres-Abschlusses.
Renderung des § 32, Absatz b und des § 39 der Satzungen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand und Ausschuß.

Es wird in Zukunft an den Sonntagen Vor- und Nachmittags das 1. und 2. Zeichen mit der Glocke der Kirche St. Johann geläutet werden, damit sich die Kirchengänger orientiren können.

Förtsch.

Bei unserer Abreise von hier resp. Uebersiedlung nach Haßfurt sagen wir allen verehrten Verwandten, Freunden und Nachbarn, von welchen persönlich Abschied zu nehmen uns nicht möglich war, ein herzliches **Lebewohl** mit der Bitte um die Fortdauer ihres Wohlwollens.

Christian Richter.
Marie Richter, geb. **Stepf.**

Ziehung am 1. August:

Augsburger 7-fl. Loose,
Gräff. Pappenheim'sche 7-fl. Loose,
(durch erste Hypothek gesichert:)
Gewinne: fl. **20,000, 12,000, 10,000** ꝛc.
(**Ohne Nieten**, Verloosungspläne gratis.)

Nichtgewinnende Loose nehmen wir sofort nach Ziehung, mit **geringem** Verlust, zurück.

Gebrüder Schmitt in **Nürnberg**,
Bank- und Wechselgeschäft.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Grundstücke am **Dienstag den 23. Juli Abends 7 Uhr** im Gasthaus zum **Roß** auf 5 Martinizielfristen zu versteigern und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Schweinfurt den 18. Juli 1867.

Mark. Büchner.

Ein **Handwagen** und eine **Marktkiste** werden zu kaufen gesucht bei

Spenglermeister **Nicolaus Greis** am Zeughaus, Hs.-Nr. 733.

Man sucht zu billigen Preisen die Jahrgänge des **Kreisamtsblattes**

1858, 1859, 1861, 1862, 1863

zu kaufen und ersucht um Kundgabe an

Schwarz, Bauamts-Aktuar.

Es fehlen mir seit dem Brande noch verschiedene Gegenstände, unter Anderem auch einige **Bettücke**. Sollte Jemand noch etwas Derartiges aufbewahrt haben, so bitte um gefällige Mittheilung.

C. F. Limpach.

Ein freundlich möblirtes **Wallzimmer** ist bis zum 1. August zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Hs.-Nro. 844 ist eine **Mezzanenwohnung** mit Holzplatz zu vermiethen und kann bis Anfang September bezogen werden.

Vom jüngsten Brande steht in unserer Exped. noch ein kleiner **Waschkorb**, welcher abgeholt werden kann, dagegen fehlt ein größerer desgl., um dessen Rückgabe gebeten wird.

Eine kleine **Wohnung** mit Küche wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Derjenige, welcher mir dazu verhilft, daß ich meine Forderung an **Friedr. Jul. Schilling** von hier, d. Z. in Wien, bezahlt erhalte, erhält **100 fl.** Douceur.

Carl Werner, Uhrfabrikant aus Villingen im bad. Schwarzwald.

In Nro. 11 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein **Junge** wird zum **Einschenken** in seiner Bierwirthschaft gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Eine mittlere **Kalter** mit eisernen Spindel wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Eine **obere Wohnung** ist zu vermiethen und kann baldigst bezogen werden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Terminkalender.

Den 23. Juli.

B. Grundbesitz-Zwangsversteigerung im Wirthshause zu Wildflecken.

3 R. Zwangsversteigerung des Hauses Nr. 27½ zu Kist; im Gemeindehause.

2 R. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Friedr. Helmann zu Gaibach; im Gemeindehause.

14 B. Zwangsversteigerung des Wohnhauses Nr. 450 zu Ochsenfurt; auf dem Rathhause.

2 R. Wald- und Wiesen-Zwangsversteigerung im Gemeindehause zu Mölfeld.

8 B. Schuldensliquidation in der Auswanderungssache des Gastwirths Kaspar Eichelsbacher zu Winterhausen; im Notariate zu Rothenbuch.

½2 R. Grundvermögensversteigerung im Gemeindehause zu Greitstadt.

B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Christian Schuricht von Mühlseld; bei k. Bezirksamt Mellrichstadt.

9 B. Grundvermögensversteigerung aus dem Nachlaß des Bierbr. Joseph Müller zu Aschaffenburg; im Amtszimmer des k. Notars Bayer.

Schafmarkt dahier.

Amtliche Erlasse.

Wilh. Dotzauer und seine Ehefrau Dorothea, geb. Knepf, von Burgpreppach und Fr. Sudenrauch, led. Schmied und dessen verlobte Maria Brennsteller von Unfinden haben allgemeine Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichsd'or	„	9 57—58
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 34—36
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Russ. Imperiales	fl.	9 45—47

Geborne.

Am 18. Juli. Dem Polizeisoldaten Jakob Krämer 1 Tochter.

Verstorbene.

Am 18. Juli. Tochter des Polizeisoldaten Jakob Krämer; 3½ Stunden alt.

Digitized by Google

An die Einwohnerschaft Schweinfurts.

Der jüngste Brandfall hat dem Unterzeichneten Gelegenheit zu der Wahrnehmung geboten, daß bei Vielen noch irrige Ansichten in Bezug auf Organisation und Thätigkeit der Feuerwehr bestehen.

Sämmtliche Abtheilungen dieses Instituts haben die Verpflichtung, bei ausbrechendem Brande nach der ihnen vorgeschriebenen Dienstordnung auf die Brandstätte zu eilen, und nach Anordnung des Löschdirektoriums den Obleuten sich zur Verfügung zu stellen.

Wie nun aber die Pflicht der Hülfeleistung eine allgemeine ist, so kann selbstverständlich es nur mit Dank anerkannt werden, wenn die zuerst auf dem Brandplatze Erscheinenden, ob der Feuerwehr angehörig oder nicht, die geeigneten Maßregeln ergreifen, um der Verbreitung des Feuers entgegen zu treten.

Sobald jedoch vom Löschdirektorium oder dem Commandanten die Leitung des Angriffs übernommen wurde, kann die Mithülfe Solcher, welche weder mit der Gliederung, noch mit den Signalen der Feuerwehr bekannt sind, nur störend, ja selbst nachtheilig auf den Erfolg einwirken.

In Folge dessen ist jeder der hiesigen Feuerwehr nicht Angehörende dringend ersucht, den Brandplatz, soweit sich die Thätigkeit der verschiedenen Abtheilungen erstreckt, nicht zu betreten, vielmehr den Anordnungen der zur Aufrechthaltung der Ordnung aufgestellten Mitglieder des Ausrügercorps pünktlich Folge zu leisten.

Nur vom guten Willen der hiesigen Einwohnerschaft hängt es demnach ab, ob der ungehinderten Entwicklung und Bewegung der Feuerwehr ein freies Feld gegönnt, oder ob durch Unordnung und Planlosigkeit der beabsichtigte gründliche Erfolg in Frage gestellt werden soll.

Das unterzeichnete Commando ist indeß überzeugt, daß die der Feuerwehr nicht angehörigen Bürger bei wieder eintretendem Brandfalle nach Kräften zur Befestigung der erforderlichen Ruhe und Ordnung in der äußeren Umgebung der Brandstätte beitragen und dadurch das in die Wirksamkeit der Feuerwehr zu setzende Vertrauen fördern helfen werden.

Das Commando der Feuerwehr:
G. F. Kirchner, Hauptmann.

Deutscher Phönix.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Zur Entgegennahme von Anträgen gegen billigst mögliche Prämien empfiehlt sich Die erste Agentur Schweinfurt.

Heinr. Pollich.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Cimbria,	Cap. **Trautmann**,	am 20. Juli.	**Saxonia**,	Cap. **Haack**,	am 10. Aug.
Teutonia,*	„ **Bardua**,	„ 27. Juli.	**Germania**,*	„ **Schwensen**,	„ 17. Aug.
Hammonia,*	„ **Ehlers**,	„ 3. Aug.	**Allemannia**,	„ **Meier**,	„ 24. Aug.

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6⅔ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria, Capt. **Meyer**, am 1. **October**, | **Teutonia**, Capt. **Bardua**, am 1. **November**.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt**, **J. C. Fleischmann** in **Kissingen**, **Hch. Knorsch** in **Würzburg**, **J. W. Klopf** in **Neustadt a. S.**, **Peter Metzger** in **Ochsenfurt**, **Jos. Zink** in **Hofheim**, **Frz. Herold** in **Münnerstadt**, **Heinr. Katz** in **Hammelburg**, Wegmeister **Brauser** in **Volkach**, **Ferdinand Würth** in **Brückenau**, **Gg. Hartmann** in **Lohr**.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meyer'schen Offizin.

Digitized by Google

Für die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freiex.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 171. | Redaktion: Eilas. | Samstag, den 20. Juli. | Katholisch: Margaretha. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt hier und ganz Bayern vierteljährl. M. 1.—, fr. Versat 1.25 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 20. Juli 1535. Carls V. Sieg vor Tunis über Hayradin Barbarossa.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 18. Juli. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das Ministerverantwortlichkeits-Gesetz mit einer unwesentlichen Modification in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen und die Deputirten für die zur Verhandlung mit dem ungarischen Reichstage zu entsendende Deputation gewählt. (K.v.u.f.D.)

Wien, 19. Juli. Die „Neue Freie Presse" schreibt, anläßlich neuerlicher barbarischer Judenverfolgungen Seitens der rumänischen Behörden in Galatz habe die österreichische Regierung das k. k. Konsulat in Galatz angewiesen, unverweilte Schritte zur Beiratung der Schuldigen und Verhütung weiterer Exzesse zu thun, und demselben den Auftrag in der höchsten Entrüstung der kaiserl. Regierung kundzugeben, welche diesem Gegenstande ihre ernsteste Aufmerksamkeit zuwende, gleichviel, ob die Betroffenen österreichische oder fremde Unterthanen seien. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Wird es noch einen zweiten Kampf um Düppel und Alsen kosten? Die Dänen besitzen auf der Herausgabe dieser mit preußischem Blute eroberten festen Stellungen und haben an den Franzosen einen Rückhalt. König Wilhelm will aber diese beiden Punkte auf jede Gefahr hin festhalten.

Aus **Paris** kommen fortwährend Nachrichten, welche auf eine Fortsetzung der militärischen Rüstungen deuten. In der letzten Sitzung des gesetzgebenden Körpers hat der Marineminister Admiral Rigault de Genouilly auf mehrere Anfragen über die Flottenangelegenheiten ausweichend geantwortet, er hat aber die Nothwendigkeit, daß die Flotte für alle Eventualitäten bereit sein müsse, **energisch** betont. (Frankf. Z.)

Paris, 16. Juli. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers kommt die Conscriptionsfrage, in Bezug auf die in Frankreich sich aufhaltenden Fremden, zur Sprache. Hr. v. Kotours verlangt, daß dieselben die gleiche Verpflichtung, wie die Franzosen tragen sollen. — Marschall Niel tritt als Kriegsminister selbst für sein Departement auf und erklärt, die Conscriptionsverpflichtung solle, wie nach dem bisherigen Gesetze, eine Facultative bleiben. Eine obligatorische Conscription würde auch die im Auslande lebenden Franzosen nöthigen, in fremde Militärdienste einzutreten. Marschall Niel erwidert auf weitere Bedenken, daß die neu einzuführende Militärorganisation dem Lande keine größeren Lasten auferlegen werde, was jedoch Garnier Pagès bestreitet. (Die Sitzung geht weiter.)

Vermischtes.

Aus **Regensburg** schreibt man, daß bei Mariaort am 15. d. ein Bauer einen Handwerksburschen, welcher sich Kirchen pflückte, erschlagen hat.

§ Nachdem der Entschluß Sr. Maj. des Königs bekannt geworden, im Anlaß allerhöchst Ihrer Vermählung je ein armes und gesittetes Brautpaar aus den verschiedenen Regierungsbezirken mit einem Geldbetrage von 1000 Gulden auszustatten, haben die versammelten Landräthe von Oberbayern, Niederbayern, Pfalz, Oberpfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken zur Betheiligung ihrer freudigen Theilnahme an dem Königlichen Ehebunde gleichfalls je 1000 fl. aus Kreismitteln zur Ausstattung je eines weiteren Brautpaares zur Verfügung gestellt. —

Ein fürchterlicher Sturm, der sich am 16. ds. früh gegen 7 Uhr in **Wien** erhob, hat in der Residenz und Umgebung nicht wenig Schaden angerichtet. Die Straßen waren Vormittags von Ziegelstücken und Glasscherben bedeckt; es gab wenige Häuser, deren Fenster nicht Beschädigungen aufzuweisen hatten.

Trier, 6. Juli. Die Mäuse haben auf dem linken Moselufer von Trier bis Igel eine Menge Kornfelder der Art gelichtet, daß häufig auf einem Quadratfuß nur vier bis fünf Halme stehen. Man hat deshalb frühzeitig mit dem Kornschnitt begonnen, und dabei auf einem Morgen Land, der sonst 250—300 Garben geliefert, nach 50—60 Garben gerettet. Aber auch von diesem Rest wird kaum die Hälfte zu bergen sein.

Handel und Verkehr.

Zur Tabaksteuer-Frage ist soeben eine Denkschrift des Comites des zollvereinsländischen Vereins der Tabaksfabrikanten, Producenten und Händler erschienen, die das reiche Material zur Beurtheilung derselben übersichtlich zusammenstellt und dasselbe zu einer wirksamen Polemik gegen die Erhöhung der Tabaksteuer verwendet. Eine alleitige Erwägung der hierbei in Betracht kommenden Gesichtspunkte wird am besten die noch vielfach auseinandergehenden Urtheile in dieser Frage klären, und ist daher die instruktive Schrift zu empfehlen, die mit einsehendem Verständniß die Interessen der heimischen Industrie vertritt, welche die Opportunität eines Steuersystems bestreitet, das von anderer Seite als durch die Staatssaison geboten dargestellt wird.

Lokales und aus dem Kreise.

13. öffentliche Sitzung des Gemeindecollegiums vom 19. Juli 1867. Gesuch des 1. katholischen Lehrers Ringelmann dahier um Gleichstellung im Gehaltsbezuge durch Einreihung in die den protestantischen Lehrern bewilligte Gehaltsscala und Antrag sieben katholischer Familienhäupter auf Aufhebung des Schulgeldes und Deckung der Realerigenz der katholischen Schulen aus Gemeindemitteln betr. (wurde die Beschlußfassung in beiden Betreffen, weil vorerst über einen Punkt noch Aufklärung zu erholen, bis zur nächsten Sitzung verschoben).

Digitized by Google

Gestern wurde unterhalb der hiesigen Schwimmschule die angeschwemmte Leiche eines jungen Mannes aus dem Mainflusse gezogen, welche dem Anscheine nach schon mehrere Tage in demselben gelegen hatte. In dem Ertrunkenen wurde der 20jährige Böckergeselle Bernhard, Sohn des Sattlermeisters Bernhard in Gochsheim, erkannt, welcher seit vorigem Sonntag vermißt wurde.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 20. Juli kommt ein Feldpital von Münnerstadt hier an und wird einquartiert. — Die Festung Mainz wird von dem Gouverneur in Belagerungszustand erklärt.

Schweinfurt, 20. Juli. Auf dem heutigen gut befahrenen Getreidemarkte gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 23 — 24 fl. 10 kr., Korn 19 — 20 fl., Gerste 15 fl., Haber 9 — 10 fl. 15 kr. per Schäffel. Auch wurden 30 Schäffel neues Korn von Lindach zu Markte gebracht.

Kissingen, 19. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 117 und 118 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 4844 Badgästen auf.

Bad Brückenau zählt 351 Kurgäste.

In Miltenberg steht jetzt ein Kirschen- und ein Zwetschgenbaum in Blüthe.

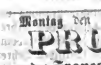
Würzburg, 19. Juli. Ein Akt großer Brutalität wurde vergangene Nacht an der Façade des Zohn'schen Theaters der Gymnastik am Krahnenplatz verübt, indem ein großer Theil der dort befindlichen schönen Leinwanddekorationen zerschnitten und dem Besitzer hiedurch ein nicht unerheblicher Schaden zugefügt wurde. Man hört bei dieser Gelegenheit Klagen über Mangel an nächtlicher Aufsicht an dortigem Platze. (W. Anz.)

Alle Freunde classischer Musik glauben wir auf das nächsten Mittwoch den 24. Juli Nachm. 4 Uhr dem musikalischen Institut in Würzburg daselbst zum Vortrag gelangende Oratorium „das Weltgericht" von Friedrich Schneider aufmerksam machen zu müssen.

Aschaffenburg, 12. Juli. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 6. Juli l. Js. wurde die Berufung des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Neustadt a. S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 29. April l. Js., welches den August Melchior Link, gebürtig von Stockheim, k. Bezirksamts Mellrichstadt, von der Anschuldigung wegen des Vergehens der Widerspenstigkeit in Erfüllung der Militärpflicht freigesprochen hatte, verworfen. (Aich. Z.)

Der Forstpraktikant Bruno Zang zu Ettmann wurde zum k. Forstgehilfen in Gerlas, Forstamts Kronach, ernannt. (W. Anz.)

Ankündigungen.



Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 21. Juli

Schießtag.

Die Schützenmeister.

Montag den 22. ds. Mts. bei günstiger Witterung

PRODUCTION

von der **Franconia** auf der Wasserleitung.

Morgen **Tanzmusik** im **Stern.**

Morgen **Tanzmusik** zur **Sonne.**

Morgen **Tanzmusik** im **Roß.**

Morgen **Tanzmusik** im **Löwen.**

Sonntag den 21. Juli **Tanzmusik** in der **Schwane.**

Sennfeld.

Morgen **Tanzmusik.**

J. Lohmann.

Sennfeld.

Morgen **Tanzmusik** von der **Franconia** bei

Ludwig zur Traube.

Creditverein.

Montag den 22. ds. Mts. Abends 8 Uhr findet die statutenmäßige **Generalversammlung** in der Schads-Schanze statt.

Tagesordnung:

Bericht über die Thätigkeit des Vereins und Kundgabe des Jahres-Abschlusses.

Aenderung des § 32, Absatz b und des § 39 der Satzungen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand und Ausschuß.

Verpachtung.

Der diesjährige Weiden-Ertrag auf den Bahnen, Parallelwerken und Verlandungen des Mains zwischen Obernbdorf und Wipfeld wird an Ort und Stelle und zwar bei Obernbdorf beginnend

Freitag den 26. Juli 1867 früh halb 8 Uhr

öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber sind hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß hiebei die erste Verlandung auf mehrere Jahre abgegeben wird.

Schweinfurt den 18. Juli 1867.

Kgl. Rentamt.

Kalbskopf.

Ziehung am 1. August.

Augsburger 7-fl. Loose,

Gräfl. Pappenheim'sche 7-fl. Loose,

(durch erste Hypothek gesichert:)

Gewinne: fl. **20,000, 12,000, 10,000** ꝛc.

(**Ohne Nieten**, Verlosungspläne gratis.)

Nächstgewinnende Loose nehmen wir sofort nach Ziehung, mit **geringem** Verlust, zurück.

Gebrüder Schmitt in **Nürnberg,**

Bank- und Wechselgeschäft.

Die Originalausgabe des seit einem Jahre in 9. Auflage erschienenen Buch's

Wie schützt man sich vor Körperschwäche? von Dr. Ritter,

Aerztlicher Rathgeber für Jedermann, der seinen vollen Kräftezustand erhalten und sich vor den nachtheiligen Folgen schlechter Verdauung, Blutarmuth, Hämmorrhoiden, Magenleiden, Choleraanfällen ꝛc. ꝛc. bewahren will. Preis 12 kr., erschien soeben, ist in allen Buchhandlungen vorräthig oder bei **F. A. Falk** in Leipzig (Commissionsverlag) zu beziehen.

Gefrorenes für morgen empfiehlt

Theodor Volkhardt.

Der Frauenverein dahier,

Niederlage bei **Johs. Ludwig**, Keßlergasse Nro. 280, empfiehlt sein **Lager** in baumwollenen und leinenen **Kinder-, Frauenstrümpfen** und **Socken**, sowie **Herren-** und **Frauenhemden** verschiedener Qualität zu möglichst billigen Preisen.

Digitized by Google

Sonntag den 21. Juli 1867
Im Wildbade bei Haßfurt a. M.
große **Production** der Musik des 2. Chevauxlegers-Regiments Taxis. Abends **Tanzunterhaltung** mit Streichinstrumenten im großen Kursaale.
Die Badeverwaltung.

Türre **Wellen** sind zu haben bei
Friedr. Welscher.
Auch sind daselbst 2 große **Leitern** zu verkaufen.

Eine starke rechene 4½' breite **Hausthüre** ist billig zu verkaufen bei
Louis Glaser.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag in hiesiger Stadt ein 3stöckiges massives ganz neues Wohnhaus mit Hofraum, das sich zu jedem Geschäfte eignet, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Aug. Arzt, Commissionär.

Ein freundlich möblirtes **Wohnzimmer** ist bis zum 1. August zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

In Nro. 11 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine mittlere **Kalter** mit eiserner Spindel wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Gutgehaltene, in Eisen gebundene leere **Fässer**, in welchen früher fehler Weingeist gelagert hat, daher vorzüglich zu Wein und Aepfelwein, jedes 8 –9 Eimer haltend, werden billig abgegeben bei
M. J. Fleischmann in **Aschaffenburg.**

Gichtwatte, **unfehlbares** Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfehlen à Paquet 18 kr. und 30 kr. die **Adler-Apotheke** zu Schweinfurt und die **Apotheke** zu Kissingen.

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Gebeilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1½ Thlr. pr. Ort beim Erfinder
Gottlieb Sturzenegger in **Herisau** (Schweiz.)

Frische holländer Matjeshäringe wieder eingetroffen bei
C. F. Limpach.

Daß das **Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes Dr. J. G. Popp in Wien gegen das Bluten des Zahnfleisches und den üblen Geruch hohler Zähne mit bestem Erfolge in meinem Hause gebraucht wurde**, bestätige ich hiemit.
Peter Malijevacz, m. p.,
Vice-Gespann.
Zu haben in Schweinfurt bei **Gg. Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwartzlose Söhne**, Droguen- und Parfümerie-Handlung, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Der blonden **Margarethe H.....** in Schonungen zu ihrem Namenstag ein donnerndes **Hoch**, das den Blasbalg rüttelt und den Amboß schüttelt.
Gelt da guckst da.

Dem holden Lottchen in der Bellevue zu ihrer Ankunft ein tausendfaches **Hoch.**

Heute Abend Wiedereröffnung meines neuen Zimmers für kalte und warme Getränke; Freunde und Gönner lade ich zum gütigen Besuche ein.
Louis Glaser.

Käs-, Obst- und Kaffe-Kuchen empfiehlt
Louis Glaser.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool und Havre stets prompte und sichere Beförderung zu Originalpreisen durch den conessl. Agenten
Gg. Strohmenger.

Eine **Dampf-Chocolade-Fabrik** wünscht in hiesiger Stadt eine Niederlage zu gründen und solche einem soliden Geschäftsmanne gegen gute Provition zu übergeben. Adressen unter Chiffre **J. A. R.** durch die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen: mehrere in Eisen gebundene ovale weingrüne **Fässer**, theils vierzehn, theils acht Eimer haltend.

2 bis 3 **Zimmer** sind in einer lebhaften Straße zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Johannis- und Stachelbeeren, täglich frisch gepflückt, werden Maasweis abgegeben bei
C. F. Limpach.

Ein in Eisen gebundenes **Faß**, um Regenfaß sich eignend, **zu verkaufen** in Haus-Nr. 570.

4 Gänse sind in Haus-Nr. 80 in Schonungen zugelaufen.

Ein steinener Schweinstall wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Wechsel in Gold zahlbar auf **John Sattig**, 200 Broadway in New-York, sowie auf Buffalo, Cleveland, Milwaukee, Pittsburg, Cincinnati, Chicago, Philadelphia, St. Louis ꝛc. bei
Gg. Strohmenger, Agent.

Terminkalender.

Den 24. Juli.
9 B. Vierter Feiltag im Concurse des Restaurateurs Theodor Platz zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Dritter Feiltag (Replik) im Concurse des Joh. Ott von Waldsachsen, beim dies. k. Bez.-Gerichte.
9 B. Desgl. (Schlußverh.) im Concurse des Joh. Kummel von Mittelsinn, beim k. Lds. Arnstein.
9 B. Zweiter Feiltag im Concurse des Schmiedermeisters Joh Paul von Rodenbach, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
9 B. Desgl. im Concurse des Nikol. Stoll von Oellingen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Zweiter und letzter Feiltag im Concurse des Schreinergesellen Nikol. Thein von Rodenbors, beim k. Lds. Bamach.
9 B. Zweiter Feiltag im Concurse der Oekon.-Wwe. Maria Barb. von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Erster Feiltag im Concurse des Schmiedsmeists. Michael Greisenberger von Wässerndorf, derm. zu Thüngbach, beim k. Bez.-Ger. Bütthurg.
9 B. Erster Feiltag im Concurse des Webers Joh. Schäffer von Herchsheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
1 M. Zins- und Grundbezugsrecht aus arāl. v. Zuckheim'schen Waldungen, im Gasth. z. Krone zu Kleinwallstadt.
9 B. 9272 fl. Zielstiftsrecurszinsen aus dem Nachlasse des Franz Knauer von Gerolzh, im Notariate zu Teufelbach.

Geldmarktpreise.

Amtliche Erlasse.

Michael Mey von Arnsdeisbaum wurde unter Curatel gestellt.

Digitized by Google

Sämmtliche Chirurgen der Stadt Schweinfurt haben durch ungewöhnlichen Aufschwung ihrer Lebensverhältnisse es für dringend nothwendig erachtet, sich zu einer Besprechung zu versammeln, und wurde hiebei nach folgender Beschluß vereinbart.

Es haben in den letzten Jahrzehnten alle nothwendigen Bedürfnisse des Lebens eine derartige Steigerung erlitten, zu denen die Löhnung für Barbierbedienung in der größeren Zahl in keinem Verhältnisse stehen, um die Auslagen hiefür im Gleichgewicht zu erhalten.

Es wird aus diesem Grunde den einsichtsvolleren Herren nicht auffallend erscheinen, daß sämmtliche Chirurgen im Einverständniß dahin wirken, daß diese Dienstleistung in einer Art honorirt werde, wie es anständig in den Nachbarstädten auch der Fall ist.

Aus behagten Gründen wird es nicht unbillig erscheinen, wenn das vereinigte chirurgische Personal eine Löhnung für Barbierbedienung außer dem Hause beanspruchet, daß für 1 malige Bedienung per Woche jährlich **1 fl. 30 kr.** *), 2malige **3 fl.** und so steigernd honorirt werde.

Schließlich bittet man, daß es Einzelnen nicht ungütig genommen werden wolle, wenn in Folge obigen vereinten Beschlusses von Einzelnen keine Ausnahme gemacht werden will, da im Falle des Bekanntwerdens solches eine collegiale Mißachtung zur Folge haben müsse.

Schweinfurt, den 18. Juli 1867.

Im Namen sämmtlicher Chirurgen der Stadt Schweinfurt.

*) Finden wir ganz billig, da hiebei das einmalige Rasiren nur auf etwa 1¼ kr. zu stehen kommt.
Anmerkung der Redaction.

Vorläufige Kunstanzeige.

Deutsches
Nationaltheater der Gymnastik
des
Professor John
aus London,
unter Direktion von M. Hirsch.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß oben benanntes Theater zum bevorstehenden Schützenfeste hierselbst eintrifft, um mit einer aus 32 **Personen** und einer **eigenen böhmischen Musikkapelle** bestehenden Künstlergesellschaft, in einer eigens hierzu am Schießplatze erbauten und mit Gas erleuchteten Arena einen Cyclus von Vorstellungen zu veranstalten.

Näheres die Anschlagzettel und Tagesannoncen.

Ergebenst
Theodor Burgchardt, Geschäftsführer.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital:	**5,500,000 Gulden**
Reserve-Fonds:	**1,329,085 „**
Prämien- und Zinseneinnahmen für 1866:	**1,473,231 „**
Versicherungen in Kraft während d. J. 1866:	**773,818,341 „**

Der Deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände** jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeldlich verabreicht; auch sind die Unterzeichneten gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Schweinfurt, im Juli 1867.

Die Bezirks-Agenten des Deutschen Phönix.
Pollich & Bauer, Kaufleute.
David Silberstein, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Nachdem in der vergangenen Nacht die Kurbelwelle des Pumpwerkes gebrochen und dadurch der Pumpenbetrieb bis zur Wiederherstellung unmöglich ist, mußte zur Erhaltung eines möglichst großen Wasservorraths das Hochreservoir abgesperrt werden, wodurch der Wasserbezug bis auf Weiteres unterbrochen ist.

In einigen Tagen wird inzwischen der Pumpenbetrieb wieder möglich sein.

Schweinfurt, 20. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

1 Expl. d. Bibliothek d. Staatsministeriums d. Äußern München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 172. | Protestantische Kalender: Maria Magdalena. | Montag den 22. Juli. | Katholisch: Maria Magdal. | 1867.

Für Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., per Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 22. Juli 1796. Ein Theil der in Franken eingefallenen französischen Armee beginnt in Schwaben einzurücken.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 19. Juli. Die „Epoque" meldet: Die französische Regierung wird das italienische Anleihe begünstigen, wenn Italien seine gegenwärtige Kriegsbereitschaft beibehält. Das „Journal de Paris" berichtet: In den militärischen Werkstätten zu Paris herrscht eine außerordentliche Thätigkeit. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten

Die „Gotz. Z." meldet: Die Umänderung und Vermehrung der Infanterie in den thüringischen Staaten nach preußischem Muster wird binnen Kurzem beginnen. Nach Sachsen-Weimar ist schon ein preußischer Stabs-Offizier zur Uebernahme des dortigen Regiments-commando's kommandirt; in Altenburg wie Koburg-Gotha befinden sich solche schon seit längerer Zeit, und nach Meiningen und in die preußischen und schwarzburgischen Länder werden preußische Offiziere ebenfalls gesandt werden.

In der Abendsitzung des englischen Oberhauses am 19. ds. stellte Lord Derby an Lord Stratford de Redcliffe das Ersuchen, seinen auf die Hinrichtung Maximilians bezüglichen Antrag zurückzuziehen; denn überflüssig sei die formelle Verdammung einer nicht zu rechtfertigenden Mordthat und ungebräuchlich sei es, eine Meinungs-Aeußerung über Handlungen fremder Regierungen abzugeben. Russell unterstützt Derby und Lord Stratford zieht hierauf seinen Antrag zurück.

Der Sultan soll, nach der „Gazette de France", der Königin von England versprochen haben, er werde der Insel Kreta nicht allein einen christlichen Gouverneur, sondern auch eine Verfassung geben.

Ein Decret der spanischen Regierung setzt die Zahl der Feiertage auf 13 herab. Dagegen wird die Sonntagsfeier strenge eingeschärft und den Journalen das Erscheinen am Sonntage untersagt.

Newyork, 10. Juli. Angeblich wird in New-Orleans unter Theilnahme österreichischer Offiziere ein Unternehmen gegen Juarez organisirt.

Vermischtes.

Se. Maj. der König hat dem k. sächsischen Consul Max Wilmersdörfer zu München die Bewilligung zur Erlassung von Aufrufen in öffentlichen Blättern behufs Leistung freiwilliger Geldbeiträge für die Hinterlassenen 44 Wittwen und 137 Waisen der in Lugau verschütteten 102 Kohlenarbeiter ertheilt*).

*) Wir erklären uns im Hinblicke auf die von uns gebrachten Berichte über dieses Unglück und auf das Gedicht in Nro. 87 der Tagesschore gerne zur Empfangnahme und Weiterbeförderung milder Gaben bereit. Die Redaktion des Tagblattes.

München, 18. Juli. Gestern Nachmittag stürzte sich ein berüchtigter Dieb auf dem Transporte zwischen Maisach und Olching, während der Bahnzug in vollem Laufe dahinjagte, aus dem Waggonfenster und blieb, soweit der transportirende Gendarm beobachten konnte, regungslos, wahrscheinlich schwer verletzt oder todt liegen; bis zur Stunde ist hier Näheres nicht bekannt.

München, 19. Juli. In Betreff des Besuches Sr. Maj. des Königs Ludwig I. in der Restauration von Sedlmayr in Paris wird gelegentlich erwähnt, daß Se. Majestät zu dem daselbst eingenommenen Gabelfrühstück Hausbrod nahm, das Tags zuvor in München gebacken und noch völlig frisch war; ferner ließen Se. Majestät sich eine Portion — Knödel verabreichen; gewiß ein Beweis für die feste Gesundheit des 81jährigen Monarchen.

§ Aus den Rentenüberschüssen des k. Central-Schulbücher-Verlags sind pro 1866|67 an die Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsvereine der einzelnen Regierungsbezirke nachstehende Beiträge bewilligt worden: für Oberbayern 520 fl., für Niederbayern 400 fl., Pfalz 520 fl., Oberpfalz 500 fl., Oberfranken 500 fl., Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben je 520 fl. zusammen 4000 fl. —

Neuburg a. D., 17. Juli. Am 14. ds. Mts. Abends fand in der nächst dem Orte Baar an der Bahnlinie gelegenen Marketenderei unter mehreren daselbst anwesenden Gästen nach vorausgegangenem Wortwechsel eine Schlägerei statt, wobei der led. Metzgergeselle Mühldorfer von Karlsruh dem ledigen Bauerssohn Georg Wolnsperger von Ebenhausen ein im Griffe feststehendes Messer derart in die Brust stieß, daß er nach wenigen Minuten leblos zusammenlank, während die übrigen Theilnehmer hiebei nur unbedeutende Verletzungen davon trugen. Die Verhaftnahme des Thäters hat bereits durch Gendarmen von Reichertshofen stattgefunden.

In **Bautzen** haben rohe Fanatiker Nachts mehrere Körbe Glasscherben auf den Boden der von der preuß. Garnison benutzten Bade-Anstalt geschüttet, und 14 Preußen haben sich andern Tags beim Baden schwer beschädigt. Die Erbitterung ist groß und gefährlich.

Einer Bekanntmachung der Polizeiverwaltung von **Halberstadt** über den Verlauf der Trichinenkrankheit entnehmen wir Folgendes: „Die Zahl der erkrankten hiesigen Einwohner beläuft sich auf 197, die der **Verstorbenen auf 30. Außerdem sind in Folge des Genusses von hier gekauften Schweinefleisch etwa 30 Personen auf dem Lande erkrankt und etwa 40 wandernde Handwerksgesellen haben hier auf der Durchreise vermuthlich trichinöses Schweinefleisch gegessen und sind daher wahrscheinlich ebenfalls von der Krankheit ergriffen. Bei Weitem der größte Theil der Erkrankungen rührt von einem bei Pickert auf der Woort geschlachteten Schweine her, ein sehr geringer Theil scheint von Fleisch herzurühren, welches aus einem andern Geschäfte entnommen war. Die Voruntersuchung gegen den Fleischer Pickert ist von Seiten des Kreisgerichts auf**

Digitized by Google

Antrag der Oberstaatsanwaltschaft eröffnet, der Angeschuldigte befindet sich in gerichtlicher Haft."

Handel und Verkehr.

Da die Rinderpest in Untersteinach am 18. ds., wie bereits gemeldet, amtlich als erloschen erklärt wurde, so ist demnach ganz Bayern von der fraglichen Seuche befreit.

Nürnberg, 18. Juli. Die Witterung war im Laufe der Woche ziemlich günstig für die Hopfenpflanze; es wechselte Sonnenschein mit einzelnen Regenschauern, welche uns ziemlich kühles Wetter brachten. Von mehreren Produktionsgegenden lauten die Berichte weniger günstig wie in den letzten 8 Tagen und werden besonders Klagen über den kümmerlichen Stand der Pflanzen in den feuchten Lagen laut. In Belgien, wo die Pflanze von Ungeziefer und Mehlthau heimgesucht, kam eine Preissteigerung zum Durchbruch. Die fortdauernden ungünstigen Berichte über den mißlichen Stand der englischen Plantagen und die steigende Tendenz des Londoner Marktes gaben der Hausse in Belgien eine wesentliche Stütze. In Frankreich fanden in den letzten Tagen auch ziemlich belangreiche Umsätze statt, nachdem Eigner ihre Forderungen herabgesetzt hatten. (D. u. H.-Z.)

Freiburger 15 Fr.-Loose von 1861. Verloosung am 15. Juli. Serie 3558 Nr. 27 20,000 Fr., S. 94 Nr. 42 2000 Fr., S. 7861 Nr. 12 1000 Fr., S. 147 Nr. 3, S. 334 Nr. 4, S. 836 Nr. 7, S. 2069 Nr. 34 und S. 6748 Nr. 49 je 250 Fr., S. 147 Nr. 38, S. 147 Nr. 43, S. 2069 Nr. 48 S. 3503 Nr. 41, S. 3558 Nr. 4, 29, 43, 50, S. 7350 Nr. 26 und S. 7861 Nr. 22 je 125 Fr. Die Auszahlung erfolgt am 15. Okt. d. J.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 17. Juli 1867. Zum Distriktsvorsteher für den 12. Distrikt wurde Hr. Kaufmann Chr. Kneffel bestimmt. — Dem Hutmacher Johannes Hofelbach wurde die Erlaubniß ertheilt, bis zur Wiederherstellung seines durch Brand zerstörten Hauses eine Verkaufsbude auf dem oberen Markte zunächst des Gaslandelabers aufzustellen und offen zu halten. — Die Abhaltung der Pfingstmesse betr. fand die Verhandlungen dem Wunsche mehrerer hiesigen Schreinermeister entsprechend dem Vorstande des Gewerbevereins zur gutachtlichen Aeußerung zuzufertigen. — Der Schlossergeselle Theodor Vogel von Heilgenstadt erhält die persönliche Concession zum Betriebe des Schlossergewerbes und die Erlaubniß zur Verehelichung mit Babette Leupold von hier. — Dem Hausvater im Rettungshause Marienthal Jac. Asbacher von Grüningen in Würtemberg wird die Niederlassung hieher gestattet. — Der Schuhmachergeselle Johann Gebhardt von Hetzentauben erhielt die Concession als Schuhmachermeister. — Dem Korbflechter Conrad Kestler wird die Erlaubniß zur Anmäldigmachung dahier und zur Verehelichung mit Anna Barbara Spiegel von hier ertheilt. Ebenso erhielt der Werkführer Karl Eiselein von Rud die Anmäldigmachungsbewilligung dahier. — Ein Anmäldigmachungs- und Verehelichungsgesuch, sowie ein Uebersiedlungsgesuch wurden abgewiesen. — Privatier G. B. Apel erhielt die baupolizeiliche Erlaubniß zur Aufführung eines neuen Dachstuhles und der Gürtler Fr. Manfred solche zur Errichtung einer neuen Behausung an seinem Wohnhause.

(Rückblick auf das vorige Jahr.) Am 21. Juli Seeschlacht bei Lissa. Die österr. Flotte unter Tegetthoff siegt über die italienische Flotte unter Persano. — Am 22. Juli Gefecht bei Pressburg zwischen Preußen und Oesterreichern. — Abschluß einer dreitägigen Waffenruhe zu Nikolsburg.

Ueber das John'sche gymnastische Theater, welches auch hier während der Dauer des Vogelschießens aufgestellt sein wird, schreibt der „Würzb. Anz.": Wie wir bereits letzthin hervorgehoben, erregt namentlich das sog. „deutsche Nationaltheater" oder John'sche Theater der Gymnastik unter Direktion des Hrn. Hirsch durch die wirklich seltenen und wunderbaren Productionen in Bezug auf Gliedervirtuosität, Kraftleistungen u. s. w. unser Staunen und verdient mit Recht den großen Beifall und Zuspruch, den es allenthalben findet.

Kissingen, 21. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 122 und 123 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 5085 Badgästen auf.

* Der Guanofabrikant Adam Heller nächst der Blümlein'schen Eisengießerei zu Würzburg kauft Schnecken jeder Größe das Pfund zu einem halben Kreuzer.

Die diesjährige Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminare Würzburg beginnt am 16. August l. J.

Die Approbationsprüfung für Badergesellen wird Donnerstag den 1. August d. J. Morgens 8 Uhr im Vorlesesaale des k. Juliusspitals zu Würzburg stattfinden.

§ Würzburg, 19. Juli. Eine interessante Prinzipienfrage wurde am hiesigen Bezirksgerichte in zweiter Instanz verhandelt. Julius Gerlich, 17 Jahre alt, von Helmersau, Handlungslehrling dahier, war vom Stadtgerichte wegen Uebertretung der Störung des Religionsfriedens und Mißhandlung zu 8 Tagen Arrest verurtheilt worden. Derselbe, protestantischer Confession, war nämlich am Sonntag den 12. Mai Abends in der Eichhorngasse der von Dettelbach zurückkehrenden Wallfahrtsprozession begegnet. Als die Fahnen und der Geistliche vorüber waren, setzte er seinen Hut wieder auf. Als ihm von den mitwallenden Schuhflicker Joh. Gg. Schaupp und Güterlader Georg Endres mit Stöcken der Hut vom Kopfe geschlagen wurde, versetzte er mit seinem Stocke dem Schaupp einige tüchtige Hiebe auf den Kopf, so daß dieser blutend zusammenstürzte und mehrere Tage ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — Der Vertheidiger, Hr. Advokat Dr. Steidle, führte aus, daß nicht der Beschuldigte, der vor dem Geistlichen seine Achtung bezeigt habe und zum ferneren Hutabnehmen nicht verpflichtet gewesen, den Religionsfrieden gestört habe, sondern vielmehr die beiden Frommsein wollenden Angreifer desselben, welche einen Skandal herbeiführten. Da der Beschuldigte zuerst thätlich angegriffen worden, so habe er sich im Stande der Nothwehr befunden, könne daher von einer Mißhandlung keine Rede sein. Er plaidirte auf Freisprechung nach beiden Richtungen. — Der Staatsanwalt adoptirte die Ausführung bezüglich der Mißhandlung, da Niemand berechtigt gewesen, dem Beklagten den Hut vom Kopfe zu schlagen, hielt aber eine Religionsfriedensstörung durch Niederaufsetzen des Hutes für gegeben, und beantragte 1 Tag Arrest. — Das Urtheil lautete, unter Abänderung des stadtgerichtlichen Erkenntnisses Freisprechung von der Anschuldigung der Mißhandlung, dagegen wegen Uebertretung der Störung des Religionsfriedens 5 fl. Geldstrafe.

Se. Maj. der König hat unterm 10. Juli l. J. die Gründung einer Actiengesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer Bierbrauerei zu Aschaffenburg mit der Firma: „Bayr. Actienbierbrauerei Aschaffenburg" mit dem Sitze in Aschaffenburg und einem Grundkapitale von 100,000 fl., welches in Actien à 250 fl., auf den Inhaber lautend, begeben wird, auf die Dauer von 99 Jahren genehmigt; die von den Bevollmächtigten der Unternehmer, Magistratsrath Heinrich Stenger,

Digitized by Google

vorgelegten Gesellschaftsstatuten mit mehreren Modifikationen bestätigt und dieser Actiengesellschaft die zum Betriebe ihrer Eisenbahnen erforderliche Concession ertheilt; die Gesellschaftsstatuten nebst der genehmigenden Entschließung werden durch das Kreisamtsblatt von Unterfranken und Aschaffenburg bekannt gemacht werden.

Durch Regierungsentschließung vom 15. Juli 1867 wurde dem Matthäus Völker zu Gerolzhofen der Schul- und Kirchendienst zu Altenmünster, ferner durch Entschließung vom 16. Juli dem Schulverweser Philipp Franz Liebler eine Schulstelle an der katholischen Stadtschulen zu Würzburg übertragen.

Angewiesen wurden: Joseph Weigand, Schulexspektant von Mittenberg, als Hilfslehrer nach Kürnach; Joseph Horbelt von Neustadt a/S. als Hilfslehrer daselbst, und Otto Jacob von Amorbach als Hilfslehrer nach Eselbach.

Aschaffenburg, 20. Juli. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 13. Juli l. Js. wurde die Berufung des Georg Ivo Fries, ledigen Maurergesellen von Wegfurt, gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahls zum Schaden der Kinder der Bauerswittwe Margaretha Graf von dort zu 1 Monat Gefängniß vertheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 23. Mai 1867 verworfen.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 6 Uhr Probe im **Saale** der **Knabenschule** am **Kirchhofe**. Allseitiges Erscheinen wird erbeten.

Der Vorstand.

Dem schönen und liedevollen Fräulein bei Herrn Schad am Markt zu ihrem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes **Lebehoch**, daß der ganze Markt wackelt.

Ungenannt und doch bekannt.

Dem holden Fräulein Susanna E..... zu ihrem heutigen 21. Wiegenfeste einen Schachtel-Wagen voll Glückwünsche.

Ein stiller Verehrer.

Ladung.

In Sachen des Pferdehändlers Emanuel Ermetz dahier gegen den Seifen- und Lichterfabrikanten Hrn. Leonhard Knauer, dahier, Hypothekenforderung betr., wird der unbekannt wo abwesende Otto Knauer, welcher die eingeklagte Vorausforderung dem Kläger cedirte, auf dessen Antrag und gemäß Cap. V § 3 und Cap. VIII § 2 der bayer. Gerichtsordnung hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an sich zu erklären, ob er den Rechtsstreit für den Kläger ganz auf sich nehmen oder denselben Beistand leisten wolle.

Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird im Rechtsstreite weiter verfahren und greift sodann die Einwendung, als wäre der Ordnung nach nicht gehandelt worden, von Seiten des Otto Knauer niemals mehr Platz.

Die Streitakten können von Otto Knauer oder dessen Vertreter in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schweinfurt, 16. Juli 1867.

Königliches Bezirksgericht.

v. n.

Dr. Gottschalch.

Morgen Vormittag 9 Uhr **Erbs- und Zwiebelplatz.**

Ludolph, Weinwirth.

Ein Wasserlaufsinger eiserner **Kochherd**, noch brauchbar, ist billig zu verkaufen und in der Expedition zu erfragen.

Werthen Freunden, und Nachbarn bringe ich die traurige Anzeige, daß meine liebe gute Frau

Christiane Henriette Bitterlich,

geb. Fasche aus Gießen bei Löbau im Königreich Sachsen,

in einem Alter von 34 J., 11 M. 21 Tg. gestern Morgen ½7 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Um stilles Beileid bittet

Albert Bitterlich.

Verpachtung.

Der diesjährige Wachs-Ertrag auf den Bienen-Parallelwerken und Versandnissen des Mains zwischen Oberndorf und Wipfeld wird an Ort und Stelle und zwar bei Oberndorf beginnend

Freitag den 26. Juli 1867

früh halb 8 Uhr

öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber sind hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß hierbei die erste Verlautung auf mehrere Jahre abgegeben wird.

Schweinfurt den 18. Juli 1867.

Kgl. Rentamt.

Kalbskopf.

In Sachen des Nathan Niedermann von Rimbach gegen Andreas Müller von Gernach wegen Forderung vertrefgere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Schweinfurt am

Montag den 16. September ds. Js.

Vorm. 9 Uhr

beginnend, auf dem Gemeindehause zu Gernach das sämmtliche in dortiger Steuergemeinde liegende Grundeigenthum des Beklagten, nämlich:

Pl.-Nr. 40ab Wohnhaus mit Umgriff, Gemüsgarten und Gemeinderecht, taxirt auf 2400 fl., Pl.-Nr. 140, 155ab, 171, 184, 192, 194, 205, 259, 276ab, 276½, 276¼, 348, 349, 350, 350½, 351, 352, 369, 388, 405, 421, 447, 542, 551, 567ab, 568ab, 610, 616, 616½, 722, 733, 734, 738ab, 807, 893, 902, 902½, 934, 939, 940, 945, 956, 971, 995, 1111, 1182ab, 1176, 1176½, 1216, 1224, 1225, 1258, 1258½, 1262, 1307, 1346, 1346½, 1376ab, 1376½ab, 1376½ab, 1430, 1485, 1496, 1497, 1521, 1521½, 1528, 1586, 1586, 1587, 1611, 1611½, 1816, 1845, 1852, 1854, 1858, 1966ab, 2041, 2041½, 2044, 2047, 2068, 2091, 2112, 2121, 2216, 2217, 2219, 2219½, 2220, 2224, 2255ab, 2256ab, 2270, 2271, 2289, 2289½, 2412, 2424, 2425, 2448, 2449, 2450, 2451, 275, 372, 353, 683, 889 zu im Ganzen 56½ Tagwerk Aeckerland, Wiesen und Waldungen, und geschätzt auf 11,610 fl. nach Maßgabe des jüngsten Verzeichnisses und gemäß §. 64 des Hypothekengesetzes gegen Zahlung in Stricksschillingen, eventuell auf Baarzahlung und unter den weiteren, am Strickstermine bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu die Strickslustige hiemit einlade.

Volkach, am 14. Juli 1867.

Ed. Hippler, k. Notar.

In der Verlassenschaft des **Kunzel Nordschild** von Niederwerrn sollen am Montag den 29. Juli d. J. früh 8 Uhr ein schöner **Wagen** mit Zugehörung, eine **Puhmühle**, eine **Strohbank**, ein **Kloßtrog**, schöne **Pferdsgeschirre**, schöne **Decken** und mehrere **Möbel** von den Erben im Hause Nr. 107 versteigert werden.

Niederwerrn, 22. Juli 1867.

Lazarus Nordschild und Babette Nordschild Wittwe.

Allen Freunden und Bekannten, bei denen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, bei meiner Abreise nach Wimpfen ein herzliches **Lebewohl**!

Hermann Münch.

Digitized by Google

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern)

bei **Georg Strohmenger.**

Annonce.

Beste, nach von Liebig, mit 30% Schwefelsäure 66° aufgelöste feingemahlene **Knochenkohle** (Superphosphat) empfiehlt per Zoll-Ctr. zu fl. 4½ franco Bahnhof Bayreuth.

Fr. Carl Dilbert in Bayreuth.

Zwickauer Pechkohlen I. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst

Caspar Blasius, nächst dem Schrottthurm.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.

III. Band (1865) Geb. 1 Thlr. 15 Ngr.
III. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „

In Monatsheften: Jahrgang 1866. 1. Heft.
Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthsellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bärmann z. Engel in Würzburg.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, in hiesiger Stadt ein 2stöckiges massives ganz neues Wohnhaus mit Hofraum, das sich zu jedem Geschäfte eignet, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Aug. Arzt, Commissionär.

Frische holländer Matjeshäringe

wieder eingetroffen bei

C. F. Limpach.

Eine vollständige **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen und in der Exped. zu erfragen.

Eine **Kiste,** zum Transport eines Fortepianos geeignet, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Ein gefundener **Schlüssel** liegt in der Exped. zur Abholung bereit.

Pegelstand.

Den 17. Juli 1″ über 0. Den 18. Juli 4″ über 0.
Den 19. Juli 5″ über 0. Den 20. Juli 6″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 16. Juli vorbeigefahren Franz Messerschmitt von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz. — Am 17. Juli vorbeigefahren Fritz Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg.

Terminkalender.

Den 25. Juli.

2 N. Haus- und Grundstücksexecutionsversteigerung des Obristlieutenants Müller von Junkershausen, im Hause des Schutzengel.
8 V. Dritter Volkstag [Reklif] im Concurse des Philipp Englert als von Kronmenthal, beim k. Lds. Rothenbuch.
3 N. Grundbesitzungen-Zwangsversteigerung des Georg Zierschlag von Zimmeran, in loco.
10 V. Dergl. im Schapel'schen Bierhause zu Oberlaibach.
2 N. Dergl. aus der Concursmasse des Joh. Lieber von Lautenbach, im Neuland'schen Gasthause.
2 N. Grundeorundgen-Zwangsversteigerung des Michael Raab z. zu Hessletten durch den k. Notar Link zu Klingenberg.
9 V. Glaubigerladung des Adam Frank von Rimpar, beim k. Lds. Würzburg r. M.
2 N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Joh. Georg Scherpf von Diebach, Lds. Hammelburg, im Gemeindehause.
8 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Bal. Nicolaus Grübert Müllers zu Poppenhausen, jetzt Privatiers zu Wülfershausen, beim k. Lds. Arnstein.
8 V. 5200 fl. Zielsinnsversteigerung aus der Concursmasse des Gg. Gerhard von Geldersheim, im Notariate zu Aub.
V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des led. Dienstknechts Jakob Dellert von Sülzdorf, beim k. Lds. Königsberg.
Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Mürrer Wilh. Eisenmann von Unterlaibach, bei dem Taskamentar, Hrn. Bierwirth Stod daselbst.
G. Glaubigerladung des Michael Eck von Efeld, beim kgl. Lds. Ochsenfurt.
2 N. Schuldansveracordirung in Rebweiler [Voranschlag 3221 fl.], im Gasthaus zum Löwen in Dieselgheid.
Viehmarkt in Hammelburg.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Schreiners Ant. Roos von Ochsenfurt wurde das Prioritätserkenntniß an das Gerichtsbezirk des kgl. Bez.-Ger. Würzburg angeheftet.

Getraute.

Am 18. Juli. Christian Friedrich Richter, Bürger u. Schönfärbermeister, mit Jungfrau Anna Maria Stepf von hier.

Am 18. Juli. Franz Georg Bauer, Bürger u. Kaufmann, mit Jungfrau Henriette Rosalie Bohlig von hier.

Schranne.

Den 20. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 10 kr.	23 fl. 27 kr.	22 fl. 50 kr.
Korn	20 fl. — kr.	19 fl. 21 kr.	18 fl. 40 kr.
Gerste	— fl. — kr.	15 fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 15 kr.	9 fl. 44 kr.	9 fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	19 fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Reps	— fl. — kr.	22 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 167 Schaffel.
Umsatzkapital 2990 fl. Schrannenrest — Schffl.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57—58
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 34—36
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Rus. Imperiales	fl.	9 45—47
Dollars in Gold	fl.	2 27—28
Preußische Kassenscheine	fl.	1 45—¼

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollich. — Druck und Verlag der Mori'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) An die München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 173. | Protestantisch: Apollinar. | Dienstag den 23. Juli. | Katholisch: Albertina. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Juli mit September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 23. Juli 1739. Die auch durch des Bayern Tapferkeit bezeichnete Türkenschlacht bei Krotzka.

Telegraphische Depeschen.

* Paris, 22. Juli. König Ludwig II. ist gestern Abends hier angekommen. — Kaiserin Eugenie hat sich gestern in Havre nach England eingeschifft. — Bei dem musikalischen Wettkampfe der Militärmusiken errangen den 1. Preis die Preußen, die Oesterreicher und die Garde de Paris, den 2. Preis die Bayern, die Russen und die Guiden.

Politische Nachrichten

München, 20. Juli. Se. Maj. der König haben die Reise nach Paris gestern Abends zur bestimmten Stunde mit dem Eilzuge angetreten; die Rückkehr Sr. Maj. wird zu Anfang der nächsten Woche erfolgen. (B. Z.).

§ München, 23. Juli. Der Socialgesetzgebungs-Ausschuß beschäftigte sich in der vergangenen Sonnabend abgehaltenen 9. Sitzung noch mit der Frage des Heimathserwerbs in der fremden Gemeinde. Nach längerer Debatte, an welcher sich namentlich die Vertreter der Gemeinden betheiligten, wurden folgende principielle Beschlüsse gefaßt, deren nähere Fassung der 2. Lesung vorbehalten ist. 1) Die Verleihung des Heimathsrechts in der fremden Gemeinde darf an eine Gebühr geknüpft werden, welche die Hälfte der gesetzlich zulässigen Bürgeraufnahmsgebühr nicht übersteigen darf. 2) Personen, welche im Verarmungsfall vom Staate zu unterstützen sind, sollen von jener Gebühr befreit sein. 3) Bei späterer Aufnahme in den Bürgerverband darf die bezahlte Heimathsrechtsgebühr von der Bürgeraufnahmsgebühr in Abzug gebracht werden. 4) Ein Bayer, der sich nach erreichter Volljährigkeit 10 Jahre in einer Gemeinde aufgehalten hat, ohne Armenunterstützung bezogen zu haben, hat Anspruch auf Verleihung des Heimathrechts in der Aufenthalts-Gemeinde. Befinden sich Dienstboten, Handwerksgesellen oder Fabrikarbeiter in einem solchen Falle, so soll die Verleihung unentgeldlich stattfinden. Sodann wurde 5) der Regierungsvorschlag Art. 2 c., wornach die Aufenthaltsgemeinde zur Verleihung des Heimathsrechtes an Personen, welche sich 10 Jahre in derselben aufgehalten haben, auf Antrag der früheren Heimathsgemeinde dieser Personen verpflichtet ist, in etwas modificirter Fassung angenommen. Ebenso fand 6) der Regierungsvorschlag Annahme, daß die Verhandlungen tax- und stempelfrei zu pflegen und nur eine Gebühr von 36 kr. zu Gunsten der Gemeindekasse für die Aufnahmsurkunde erhoben werden dürfe. — Der Antrag des Abgeordneten Jos. Wagner, wornach die Nicht-Heimathberechtigten zur Entrichtung besonderer Gebühren in den Aufenthaltsgemeinden verpflichtet werden wollten, wurde einstimmig abgelehnt.

Württemberg und Bayern sollen Preußen den Eintritt in den norddeutschen Bund unter der Bedingung angeboten haben, daß in militärischen Dingen nicht über das Schutz- und Trutzbündniß hinausgegangen und der Süden nicht zu den Kosten für die deutsche Flotte herangezogen werde. (?)

Briefe aus Pesth melden, daß daselbst sowohl für preußische als für französische Rechnung Verträge über bedeutende Pferdelieferungen abgeschlossen werden.

Man versichert schon jetzt, daß Bereczowski in nicht ferner Zeit begnadigt werden werde; einstweilen wären besondere Weisungen wegen rücksichtsvoller Behandlung des jugendlichen Verurtheilten erlassen worden.

Die türkische Regierung hat die verhafteten Jungtürken wieder freigelassen. Man spricht sogar davon, daß deren Führer Mustapha Fazyl Minister werde.

Vermischtes.

Bei der am 19. Juli Vormittags unter Leitung des Regierungsrathes von Morett vorgenommenen Wahl eines ersten Bürgermeisters für Nürnberg wurde der Bezirksgerichts-Assessor O. Frhr. v. Stromer von 33 Votanten einstimmig gewählt.

Nürnberg, 22. Juli. Im Gasthause zum „Bayerischen Hof" wurde, wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, gestern für den Sultan mit einem Gefolge von nahezu 100 Personen Wohnung bestellt. Derselbe kommt am Donnerstag den 25. hier an und wird am 26. die Reise fortsetzen. Somit hätte die orientalische Frage an der Pegnitz eine raschere und einfachere Lösung gefunden als am Bosporus. (K. v. u. f. D.)

Aus Ober-Steier wird mitgetheilt, daß es dort in einigen Hochgebirgen dieser Tage wieder massenhaft geschneit habe.

In Ungstein (Pfalz) fand man bereits am 11. ds. gefärbte Trauben.

In Stetten (Rheinpfalz) gerieth ein 18jähriges Mädchen in eine arbeitende Dreschmaschine und trug dadurch solche Verletzungen davon, daß man es für todt vom Platze trug.

Auf dem Bahnhofe in Stuttgart wurde ein Mann, der den schon gehenden Zug noch erreichen wollte, überfahren und dadurch förmlich in Stücke zerrissen. — In Stuttgart hat der Konditor Frick auf seine in den Keller gelockte Frau einen Mordanfall gemacht, indem er ihr mit einem eisernen Gewicht den Schädel zerschmetterte; Motiv: verweigerte Unterschrift zu einem Wechsel.

Auf den großh. badischen Eisenbahnen wird jetzt auch in den Waggons 3. Kl. die Heizung mit eisernen Oefen eingeführt. Auf den hannöver'schen Bahnen soll diese Heizung ebenfalls eingerichtet werden.

Lugau, 17. Juli. Die Sammlungen für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergarbeiter nehmen einen

Digitized by Google

sehr erfreulichen Fortgang. Bei dem Comite sind bereits über 20,000 Thaler eingegangen und jede Post bringt neue reichliche Sendungen. Vorderhand erhält jede Wittwe 20 Ngr., jedes Kind unter 14 Jahren 10 Ngr. und jede ihres Ernährers beraubte Familie 15 Ngr. Außerdem werden die eingehenden Naturalien unter die bedürftigsten Familien vertheilt. In der Hauptsache geht die Absicht des Comite's dahin, den Hinterbliebenen fortlaufende Unterstützungen zu gewähren, und namentlich für die Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahre zu sorgen. Daß namentlich gebrechliche und ganz verwaiste Kinder der besondern Fürsorge des Comite's theilhaftig werden, bedarf wohl nicht erst der Erwähnung.

Die wunderthätigen Gewänder in Aachen hatten am 12. Juli schon 68,000 Personen angezogen.

In Gelsenkirchen (Westphalen) wurde ein Bergmann, der zur Häuserausschmückung während eines dort zu haltenden Volksfestes die unteren Zweige einer Eche abhieb, von dem Eigenthümer derselben erschossen.

Thurgau. Tägerweilen, 15. Juli. Gestern fuhren vier junge Leute, sämmtlich im Alter von ungefähr 20 Jahren, in einer Gondel von Tägerweilen nach Ermatingen. Bei der Rückfahrt, es mochte halb 8 Uhr sein, schlug die Gondel mitten im See um, wobei drei dieser Leute ertranken. Der Vierte konnte sich an dem umgeschlagenen Schiffe halten, bis Hilfe kam. Das Loos der Unglücklichen wird allgemein beklagt. Die Leichen wurden diesen Vormittag aufgefunden.

Der türkische Sultan wird auf der Reise nach Wien wohl durch Bayern, aber wahrscheinlich nicht nach München kommen, denn zur Zeit ist projektirt, daß der Beherrscher aller Gläubigen die Eisenbahnroute Aschaffenburg-Würzburg-Nürnberg-Regensburg-Passau einschlagen soll und zwar mittelst eines Extrazuges der Staats- und der bayerischen Ostbahn.

Aus Böhmen wird ein schrecklicher Unglücksfall berichtet, der wieder laut, wie so viele tausende schon, die Erwachsenen zur Vorsicht mahnt. Zwei Kinder, Mädchen von 8 und 2 Jahren, aus dem Dorfe Billowitz, befanden sich auf dem Felde, um des Vaters Kirschenbäume zu überwachen. Auf dem Nebenfelde hatte der Nachbar Feuer angemacht, welches er, ohne es auszulöschen, bei der Ankunft der Kinder verließ. Diese, um sich — es war kalt — zu wärmen, setzten sich ans Feuer, die Kleidchen des kleinsten Kindes fingen Feuer, die ältere Schwester wollte den Brand löschen, wobei auch ihre Gewänder Feuer fingen. Ein über das Feld kommender Bursche fand die Kinder schrecklich verbrannt, noch desselben Tages starben sie an den erlittenen Brandwunden.

Lemberg, 18. Juli. Erhobenermaßen erstreckte sich die Ueberschwemmung auf 27 Bezirke, von denen ein Viertel ganz verwüstet ist. Der Schaden, den die Eisenbahnen erlitten haben, wird auf 1 Mill. Gulden veranschlagt.

Literatur.

Die illustrirte Monatschrift „Zu Hause, Geschichten und Bilder zur Unterhaltung“ (Stuttgart, Eduard Hallberger) liegt in ihrer 9. und 10. Lieferung vor uns, in denen wir den Faden des in der letzten Nummer abgebrochenen Romans „Schwarze Schatten“ von Rob. Stone mit Spannung aufgenommen und die Fortsetzung dieser in ganz eigenthümliche Lebensverhältnisse uns versetzenden Erzählung mit hohem Genuß gelesen haben. Aus dem übrigen reichen Inhalt sei noch Folgendes kurz angeführt: „Die ungarische Briefpost“, „Eine Dichterbraut (Charlotte von Schiller)“, „Das Chateau des fleurs in Paris“. „Die Krönungsstadt von Ungarn“, „Die Weltausstellung zu Paris“, „Riva am Gardasee“, „Die Befestigung Dresdens“, „Ein Alpenholpix“, „Die Straßen-Eisenbahn von Pest“, „Das Waisenmädchen“, „Zwei Stricke“, „San Pablo von Valladolid“, „Ein Sturm auf Jawaita“, „Die wilde Jagd“, „Die Zuckerbrunnen“, „Nach zwanzig Jahren“, „Ein prachtliebender Fürst“, „Aus dem Aztekenreiche“, Räthsel, Bilderräthsel, Schachaufgaben u. s. w. — ein bunter, umsichtig gewählter, mit Fleiß und Sorgfalt zusammengestellter, klar und ansprechend redigirter Stoff edler Unterhaltung und mannigfaltiger Belehrung, der noch durch die vielen beigegebenen schönen Illustrationen von Künstlern wie Manfredi, Roger, Obermann, Perlet, Kolb, Girardet, Sand, Merte, Hopf u. A. an anziehendem Reiz gewinnt — so daß „Zu Hause“ sich in jeder Hütte — die Zeitschrift kostet vierwöchentlich in hübsch illustrirtem Umschlag blos 12 kr. — 3 Sgr. — als immer frisch sprudelnder Quell der dankenswerthesten geistigen Nahrung bewähren wird.

Handel und Verkehr.

* Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Georg Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am	13. Juni	Dampfer	Cimbria	von Hamburg.
„	13.	„ „	Mississippi	„ Havre.
„	13.	„ „	Persia	„ Liverpool.
„	13.	„ Segelschiff	Crest of the Wave	„ Rotterdam.
„	14.	„ „	Willibald	„ Hamburg.
„	15.	„ Dampfer	Weier	„ Bremen.
„	15.	„ Segelschiff	Jenny	„ „
„	15.	„ „	Taisto	„ „
„	16.	„ Dampfer	Cella	„ Havre.
„	16.	„ „	Achilles	„ Antwerpen.
„	17.	„ „	Medway	„ „
„	17.	„ „	Tarifa	„ Liverpool.
„	17.	„ „	Louisiana	„ „
„	17.	„ „	City of Antwerp	„ „
„	17.	„ „	City of Cork	„ „
„	17.	„ Segelschiff	Amaranth	„ Bremen.
„	19.	„ Dampfer	The Queen	„ Liverpool.
„	19.	„ Segelschiff	Schlesien	„ Bremen.
„	21.	„ Dampfer	City of Newyork	„ Liverpool.
„	22.	„ „	Hammonia	„ Hamburg.
„	22.	„ Segelschiff	Senator Iken	„ Bremen.
„	22.	„ „	Maryland	„ „
„	22.	„ „	Eulalea	„ Hamburg.
„	23.	„ Dampfer	Newyork	„ Bremen.
„	23.	„ „	City of Boston	„ Liverpool.
„	23.	„ Segelschiff	Nordpol	„ Antwerpen.
„	23.	„ „	Herzog Ernst	„ Bremen.
„	24.	„ Dampfer	Fulton	„ Havre.
„	24.	„ Segelschiff	John Lawrence	„ Hamburg.
„	25.	„ Dampfer	Denmark	„ Liverpool.
„	25.	„ Segelschiff	Adler	„ Bremen.
„	26.	„ Dampfer	Russia	„ Liverpool.
„	26.	„ „	Wm. Penn	„ Havre.
„	26.	„ Segelschiff	Chatsworth	„ Antwerpen.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Gg. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork, 19. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland“, Capt. H. Wessels, welches am 6. Juli von Bremen und am 9. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 22. Juli rückten die Preußen in Hof ein. — Bürgermeister Fellner in Frankfurt erhängt sich. —

Gestern fand die statutenmäßige Generalversammlung

des Creditvereins in der Schadt-Schanze statt, und wir freuen uns berichten zu können, daß dieses zeitgemäße Institut in raschem Emporblühen begriffen ist und nach vielen Seiten seine wohlthätige Wirkung äußert. Aus dem Bericht entnehmen wir, daß der Verein innerhalb eines Jahres trotz der ungünstigen Geschäftsverhältnisse circa 60,000 fl. umgesetzt hat und daß sich für die Stammantheile jetzt schon eine Dividende von 5 Prozent ergibt, die sich bis Schluß des Jahres 1867, wo nach Beschluß einer früheren Generalversammlung die erste Auszahlung derselben erfolgt, auf 7 Prozent erhöhen wird. Neben diesem günstigen Resultat ist die statutenmäßige Vermehrung des Reservefonds die nöthige Rücksicht genommen. Möge der Verein fort und fort wachsen und seine schöne Aufgabe der Geschäftswelt nützlich zu sein im ausgedehntesten Maße erreichen; dieß wird nur dann der Fall sein, wenn die Vortheile dieses Vereins immer mehr erkannt und derselbe allgemeiner benützt wird.

In Oberbach auf der Rhön kam kürzlich der — selbst Forstleuten wohl neue — interessante Fall vor, daß ein Marder nächtlich einbrach, um einen anderen kurz vorher getödteten Marder hinwegzuschleppen. Das todte Thier befand sich im Keller eingeschlossen, weßhalb dem lebenden Kameraden der Eingang nur durch Zernagen der Thüre gelang, durch welche Oeffnung er dann mit der Leiche entrann. (W. Anz.)

† Würzburg, 21. Juli. Gestern kam am hiesigen Bezirksgerichte eine Duellgeschichte zur Verhandlung. Johann Hermann Speck, 21 Jahre alt, aus Hadamar in der preußischen Provinz Hessen, stud. medicinae an der hiesigen Universität und Mitglied des Studentenkorps „Rhenania", war am 28. März Abends mit dem Artillerie-Lieutenant Beck, einem früheren Mitgliede der Burschenschaft zu Erlangen, über Burschenschaften und Studentenkorps in Disput gerathen, in Folge dessen Lieutenant Beck von Speck in einer Conditorei thätlich angegriffen und durch einen Stoß zu Boden geworfen wurde. Am andern Tage sandte Lieutenant Beck dem Speck eine Ausforderung zu einem Duell auf Säbelmensur zu, das noch an demselben Vormittag um 11 Uhr im Bibliothekzimmer der Artilleriekaserne vor sich ging. Dem stud. Speck wurden durch einen Hieb am rechten Arm die Sehnen durchhauen, in Folge dessen derselbe 45 Tage im Juliushospitale krank lag und eine Lähmung der rechten Hand als bleibender Nachtheil eintrat und die Hand niemals mehr zum Schreiben brauchbar werden wird. Diese Verwundung wird der schlechten Bandage zugeschrieben, da sie zu kurz gewesen. Lieutenant Beck unterliegt der Prozedur der Militärbehörde. Stud. Speck, der bereits in Gießen wegen Duells eine 14tägige Carzerstrafe erlitten, und gegenwärtig nicht mehr auf der hiesigen Universität verweilt, stellte in der Voruntersuchung, sowie sein Sekundant stud. juris Emil Wolfring aus Landau, in Abrede, daß eine gefährliche Verwundung beabsichtigt gewesen, was auch sowohl vom Staatsanwalt als von den Richtern adoptirt wurde. Der Staatsanwalt beantragte 21 Tage Gefängniß, auf einer Festung zu erstehen. Das Urtheil lautete auf 8 Tage.

Würzburg, 20. Juli. Auf unserer heutigen mit 97 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 21 fl. 30 kr. — 28 fl., Korn 20 — 22 fl., Gerste 14 — 15 fl., Haber 8 fl. 20 kr. — 9 fl. 45 kr. (W. Anz.)

Wie die „Augsburger Postzeitung" hört, findet die auf den 22. Juli in Würzburg anberaumte Versammlung der bayerischen Bischöfe nicht statt, wohl aber werden sich die deutschen Erzbischöfe und Bischöfe auf Einladung des hochw. Herrn Erzbischofes von Salzburg und des hochw. Herrn Bischofes von Fulda im Oktober in Fulda versammeln.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schullehrer Lorenz Pfister zu Bischwind seiner Bitte entsprechend der Schul- und Kirchendienst zu Brebersdorf im Bezirke Karlstadt, dann dem Schullehrer Johann Wagenhäuser zu Abtsroda der Schul- und Kirchendienst zu Bischwind im Bezirke Gerolzhofen, ferner dem Schullehrer Valentin Sauer zu Poppenhausen, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hergolshausen, im Bezirke Schweinfurt, übertragen worden.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: unterm 16. Juli l. Js. zu genehmigen, daß vom 1. October 1867 beginnend: 1) die Forstreviere Rohrbrunn und Krausenbach, Forstamtes Stadtprozelten, dann Waldaschaff, Forstamts Aschaffenburg, von dem k. Landrentamte Aschaffenburg getrennt und dem k. Stadtrentamte daselbst zugetheilt werden; 2) die Gemeinden Bramberg und Hofstetten mit dem Weiler Rottenbühl und dem Forstbezirke „Bramberger Wald" von dem k. Rentamte Hofheim an das k. Rentamt Ebern unter der Bestimmung überwiesen werden, daß die Verrechnung der Gefälle aus dem genannten Forstbezirke, sowie der hierauf bezüglichen Ausgaben auch ferner wie bisher bei dem k. Rentamte Hofheim geschehe.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Magistratsvorstand ist veranlaßt worden, für die demnächst zur Thätigkeit berufene Eisenbahnbausektion ein Quartier zu ermitteln.

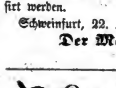
Erforderlich sind 5 Zimmer und die nöthigen Haushaltungsräumlichkeiten für die Wohnung des k. Sektions-Ingenieurs und 3 Zimmer oder 2 große Zimmer für das Bureau, welche Lokalitäten jedoch in verschiedenen Stockwerken eines Hauses sich befinden dürfen.

Die Thätigkeit der Sektion in hiesiger Stadt dauert mindestens 3 Jahre.

Offerte wollen an den Unterzeichneten schriftlich adressirt werden.

Schweinfurt, 22. Juli 1867.

Der Magistrats-Vorstand.
v. Schultes.



Ein Hund weiblichen Geschlechts, mit gestutztem Schweif, Hängohren, schwarzer Farbe, rauhhärig ist abhanden gekommen und wird vor dessen Ankauf gewarnt. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung im „Stern" zu Schweinfurt.

In der Morich'schen Buchdruckerei zu haben:

Ankunft und Abgang

der Bahnzüge in Schweinfurt vom 15. Mai 1867 an nebst

Anschluß der Posten

hier und in der Umgebung 2c.

Preis 1 Kr.

Desgl. **Fahrtenplan-Büchlein** à 6 kr.

An die HH. Gemeindevorsteher!

Um vielfachen Anfragen zu genügen, haben wir nun auch Formulare zu **Anzeige-Büchern** für Feldhüter fertigen lassen, welche wir nebst den **Uebertretungs-Anzeigen** bei Bedarf bestens empfehlen.

Morich'sche Buchdruckerei.

Digitized by Google

In **Carl Wetzsteins** Buchhandlung traf soeben ein:

Die bayerische Bureaukratie und die Jesuiten in Regensburg.

Preis 20 kr.

2 bis 3 **Zimmer** sind in einer lebhaften Straße zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Johannis- und Stachelbeeren, täglich frisch gepflückt, werden Maasweis abgegeben bei

C. F. Limpach.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Eine vollständige **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen und in der Exped. zu erfragen.

Vorzüglichen Tafelsenf

à la Bordeaux

von besonders feiner und pikanter Qualität in eleganten Glasfläschchen, sowie

feinsten Estragon-Senf

in braunen Gläsern habe frisch erhalten und empfehle denselben allen Freunden eines guten Senfes zu geneigter Abnahme bestens.

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Im Schloß zu Schwetzheim ist ein **Branntwein-Brennereis-Apparat** entbehrlich geworden, derselbe ist erst vor 6 Jahren neu angefertigt worden; allenfallsige Kaufsliebhaber zu dieser Brennerei wollen sich an die Freiherrlich von Bibra'sche Rentenverwaltung zu Schwetzheim wenden.

Aepfelmost der bayer. Eimer 6 fl. 24 kr. bei

Engelh. Müller, Zehntgasse.

Ein 1 und ein 2spänniger beschlagener **Wagen** und mehrere eiserne **Pflüge** sind zu verkaufen bei

Sg. Ludwig jr., Wagnermeister.

Gestern wurde in Gochsheim eine goldene **Brosche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung bei Herrn Vorsteher abzugeben, auch wird vor Ankauf gewarnt.

In der Verlassenschaft des **Kupfel Nordschild** von Niederwerrn sollen am Montag den 29. Juli d. J. früh 8 Uhr ein schöner **Wagen** mit Zugehörung, eine **Putzmühle,** eine **Strohbank,** ein **Kloßtrog,** schöne **Pferds-Geschirre,** schöne **Decken** und mehrere **Möbel** von den Erben im Hause Nr. 107 versteigert werden.

Niederwerrn, 22. Juli 1867.

Lazarus Nordschild und
Babette Nordschild Wittwe.

Abschied.

Bei meinem Wegzuge von hier sage ich allen Freunden und Bekannten von Poppenhausen und der Umgegend, von welchen ich mich persönlich nicht mehr verabschieden konnte, und insbesondere der ganzen Einwohnerschaft von Poppenhausen hiemit ein herzliches Lebewohl.

Poppenhausen, 23. Juli 1867.

Nickels, Apotheker.

Tanz- und Anstandsunterricht.

Dienstag den 30. l. Mts. beginnt der Unterricht im Saale des Herrn **Wahler** und wird den bereits Betheiligten das Nähere angesagt werden. Diejenigen aber, welche sich noch betheiligen wollen, werden höflichst ersucht sich bis dahin zu melden.

Hochachtungsvoll

Friedrich Töpfer,
Lisette Töpfer.

Ein goldener **Bouton** ist gefunden worden und kann in Hs-Nr. 94 abgeholt werden.

Gestern Nachmittag wurde ein schwarzer mit Perlen gestickter **Gürtel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Ein braves solides **Mädchen** wird in einer anständigen Wirthschaft als **Kellnerin** gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Die Herren **Polizeidiener** werden hiemit ersucht, bei etwaigen Publikationen auch die untere Brückengasse zu berücksichtigen.

Eine noch ganz neue **Dezimalwage** mit Gewicht und eine **Putzmühle** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Zwei junge **Hündchen** (Rattenfänger) sind zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Für Jagdliebhaber

empfehle ich verschiedene **Wildrufe.**

J. P. Beck.

Verstorbene.

Den 21. Juli. Christiane Henriette, Ehefrau des Gelbgießers Albert Bitterlich aus Löbau in Sachsen, 34 J., 11 M., 27 T. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Pommersfelden Hr. Pfarrer Philipp Julius Schilling.

In Würzburg Hr. Andr. Brennfleck, Landwehrmusikus, 71 J.; Hr. Chr. Groß, k. Stiftungsverwalter, 71 J.; Frau Anna Fesel, Reg.-Registratorswittwe, 53 J. alt.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. ljähr.	94	P.	
4½% O. halbj.	93⅞	bez.	
4 % O. ljähr.	89¼	P.	
4 % O. halbj.	89¼	P.	
4 % A.-R.	89¼	P.	
3½% O.	—	P.	

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose		52	bez.
Darh. 40 Thlr.-L. b. R.		52⅝	bez.
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	- -	143½	P.
- - 25	- - -	38½	P.
Nass. 25	- -	33¾	bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100¼ bez.
Augsburg	- -	99⅛ bez.
Berlin	- -	105⅛ bez.
Bremen	- -	96⅛ bez.
Cöln	- -	105 bez.
Hamburg	- -	88⅛ bez.
Leipzig	- -	105 bez.
London	- -	119⅛ bez.
Paris	- -	94⅛ bez.
Wien n. W.	- -	93⅛/¼/¼ bez.
Disconto	3% G.	
4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.		89⅛ P.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preuss. Frdrd'or	fl.	9 57—58
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Fr.-Stücke	fl.	9 28—29
Engl. Sovereigns	n.	11 52—56
Gold pr. Zollpfund	fl.	811—16
Russische Imperiales	fl.	9 45—47
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 45—45¼
Dollars in Gold	fl.	2 27—28

Verantwortlicher Redacteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Officin.
Nebst einer literarischen Beilage von Adalbert Deiters Buch-, Kunst-, Musik- und Antiquariats-Handlung in Passau.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) An die München

Schweinfurter Tagblatt.

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 174. | Protestantisch: Christiana. | Mittwoch den 24. Juli. | Katholisch: Christiana. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 24. Juli 1845. Die Verurtheilung von 97 Jesuitengegnern in Luzern.

Telegraphische Depeschen.

Hannover, 22. Juli. Die Königin Marie von Hannover verläßt morgen früh die Marienburg und die Provinz Hannover und reist über Kassel und Bayreuth nach Wien ab. (K. v. u. f. D.)

Paris, 23. Juli. Der König von Bayern wurde gestern vom Kaiser empfangen. Derselbe bewohnt das Hotel du Rhin und bewahrt sein Inkognito. — Die an der römischen Grenze liegenden Truppen sind verstärkt worden. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Rom, 17. Juli. Man weiß hier gewiß, daß die Garibaldiner demnächst einen neuen Angriff auf den Kirchenstaat machen werden. Staatssecretär Antonelli will dieselben einige kleine Erfolge erringen lassen, um an Frankreich appelliren zu können.

Vermischtes.

Die Geschäfte der städtischen Leihanstalt in Hof nehmen in neuerer Zeit so zu, daß die Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Pfänder erweitert werden müssen.

München, 21. Juli. Nach einem von den hiesigen städtischen Collegien allerneuest gefaßten Beschlusse werden sich dieselben nun doch officiell an dem Juristentage betheiligen und denselben im großen Rathhaussaal einen Empfangsabend bereiten.

§ Durch die Bayer. Ztg. wird die Nachricht mehrerer Blätter bestätigt, daß der vom Justizministerium gestellte Antrag, dem Comite für den Empfang des Juristentags aus dem Reichsreservefond die Summe von 10,000 fl. zur Verfügung zu stellen, die Allerhöchste Genehmigung Sr. Maj. des Königs erhalten hat.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Mainz, 22. Juli, geschrieben: „Unsere Garnison begeht fast täglich neue Exzesse, namentlich häufen sich dieselben Sonntags, wenn die Soldaten Abends in angetrunkenem Zustande durch die Straßen ziehen. Um Ihnen ein Bild dieses Treibens zu geben, das selbst den ruhigsten Bürger um seine persönliche Sicherheit besorgt macht, brauche ich Ihnen nur die Vorfälle des gestrigen Tages zu erzählen. Vor dem Münsterthor gerieth um 9 Uhr Abends ein betrunkener Soldat mit einem Civilisten in Wortwechsel; er zog seinen Säbel, aber der Civilist entwand ihm denselben, und es gelang dem Letzteren auch, trotz dem Rufe: „Haltet den Dieb!" glücklich mit dem Säbel zu entkommen. Zehn Minuten später ertönten nahe an derselben Stelle zwei Schüsse. Ein Civilist, der sich im Handgemenge mit einem Soldaten befand, zog einen Revolver und schoß denselben nieder. Auch ihm gelang es, zu entkommen, während ein anderer Civilist, der sich neugierig den am Boden liegenden Soldaten belauh, von den inzwischen herbeigeeilten Kameraden desselben ergriffen, mißhandelt und zur Thorwache geschleppt wurde. Von dort brachte ihn Abends 11 Uhr eine Patrouille zur Hauptwache. Auf dem Wege dorthin entsprang er in den offenen Hausgang eines Wirthshauses, das keinen zweiten Ausgang hatte; die Patrouille stürzte ihm in das Wirthszimmer nach und zerrte ihn heraus. In einer andern Wirthschaft wurde gestern dem Sohn des Wirthes ein Stück vom Ohr abgehauen. In Kostheim, wo einige Soldaten unbefugterweise einen Privatnachen zum Baden benutzen wollten, entspann sich dieserhalb ein großer Raufhandel, der ebenfalls mit schweren Verletzungen endete. Vor ein paar Tagen wurde ein nach Zahlbach gehender Rentner ohne alle Veranlassung von einem Sergeanten am hellen Tage mit dem Säbel über den Kopf gehauen."

In der Nähe von Trier ist am 18. ds. ein mit Zucker, Wolle ꝛc. beladenes Schiff auf der Mosel zu Grunde gegangen; 15,000 Pfund Zucker, welche glücklicherweise versichert waren, sind verdorben, resp. in Zuckerwasser verwandelt worden.

Aus Paris, 18. Juli, wird berichtet: Seit 2 Tagen wüthet ein ungeheurer Waldbrand in den Gegenden von Brignole und Dragnignan; die dort gelegenen Staatsforsten sind bis jetzt von dem Feuer noch verschont geblieben.

Herr Martin de Castillo, Gesandter Kaiser Maximilian's in Spanien, hat ein öffentliches Schreiben an Juarez erlassen, worin er die Erschießung seines Monarchen als „eine unerhörte Gräuelthat" bezeichnet und ihn, den Präsidenten, zum Zweikampf herausfordert.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Gg. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Southampton, 21. Juli. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 11. Juli von Newyork abgegangen war, ist heute, 8 Uhr 55 Minuten Morgens, nach einer außerordentlichen Reise von 9 Tagen 6½ Stunden wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 10 Uhr 30 Minuten die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 143 Passagiere, volle Ladung und 122,000 Dollars Contanten. Diese Reise ist die schnellste, welche bis jetzt von einem Dampfer über den Ocean in der Richtung zwischen Newyork und Southampton gemacht wurde und ist dieselbe in noch kürzerer Zeit zurückgelegt, als die schnellsten Reisen der Hamburger Dampfer „Hammonia" und „Cimbria." Der Abgang der Union von Newyork verzögerte sich um einige Stunden, weil das Schiff die Havana-Post, die so eben angekommen war, mitnehmen sollte.

Außer Cours gesetzt und in nächster Zeit werthlos werden: 1) Schwarzburg-Sondershausen'sche 1 Thaler-Scheine vom 25. October 1859 am 30. Nov. 1867.

25 JUL 1867 MÜNCHEN

Digitized by Google

2) Reuß-Greiz-Cassenscheine vom 15. Mai 1858. 3) Hessische Grundrentenscheine (vom 1. Juli 1866 ab nur noch gegen neue Scheine umgetauscht). 4) Preuß. Darlehenskassenscheine werden seit 1. Juli nur noch bei einzelnen bestimmten Kassen eingelöst.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 24. Juli verläßt das bayer. Hauptquartier Würzburg. — Kampf bei Tauberbischofsheim. Sieg der Preußen über die Württemberger.

Schweinfurt, 24. Juli. Bei der gestern vorgenommenen Wahl wurde zum Obmann für Spritze Nr. 1 Herr Wilhelm Stichart, zum Ersatzmann Herr Philipp Moritz Blum erwählt. Die Wahl war durch Erwählung des seitherigen Obmanns, des Herrn Phil. Rosa, zum Ersatzmann des Hauptmanns veranlaßt.

Schweinfurt, 24. Juli. Der heutige außerordentliche Viehmarkt war mit beiläufig 700 Stück Ochsen, Kühen und Jungvieh betrieben. Durch die Anwesenheit norddeutscher Händler war der Handel sehr lebhaft und der Verkauf ein rascher und günstiger für die Verkäufer; der Handel erhielt, sozu sagen, wieder Zug. Sowohl für Norddeutschland als für Frankfurt a. M. wurden ziemliche Aufkäufe gemacht, in Folge dessen sich die Preise in ihrer seitherigen Höhe hielten. Gang- und Jungvieh war wegen des guten Ablatzes der schweren Ochsen ebenfalls sehr gesucht und hoch im Preise. — Der Pferdemarkt hatte keine Bedeutung. — Nächster Markt künftigen Mittwoch den 31. Juli.

Schweinfurt, 24. Juli. Der gestern abgehaltene Schafmarkt war mit 3400 Stück betrieben. Bei lebhaftem Handel wurde der größte Theil des Zutriebes umgesetzt. Fette Hammel kosteten 26—32 fl., Jährlinge 18—27 fl., Lämmer 12—18 das Paar. Nächster Markt den 27. August.

Schweinfurt, 24. Juli. Victualienpreise: Frische Butter 24 — 25 kr. das Pfund, Eier 9 — 10 Stück 12 kr., junge Hühner 15 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 18—20 kr. das Paar, Gänse 54 kr. — 1 fl. 6 kr., Enten 33 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—24 fl., Saugschweine 10—14 fl. das Paar, Kirschen 3—4 kr. das Pfund.

Schweinfurt, 24. Juli. Auf dem heute gering besahrenen Getreidemarkte kostete der Weizen 22 fl. 14 kr., — 24 fl. 16 kr., Korn 18 fl. 14 kr. — 20 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 9 kr. — 10 fl. 24 kr., Reps 24 — 25 fl. Der erste neue Weizen wurde heute von Michael Nöth von Busselsheim zu Markte gebracht, welchem hiefür als Prämie eine Fahne ausgehändigt wurde. Diese neue Frucht wurde mit 24 fl. 30 kr. bezahlt.

Bad Sennfeld zählt am 23. Juli 76 Kurgäste.

Kissingen, 23. Juli. Die Frequenz unseres Badeortes ist in bedeutender Zunahme begriffen und zählen wir bereits 5267 Kurgäste. Am 20. Juli kamen Se. kgl. Hoheit der Kurfürst von Hessen mit einem zahlreichen Gefolge hier an. — Heute Abend großes Feuerwerk im Kurgarten. Seit gestern herrliches Wetter. — Bad Brückenau zählt 409 Kurgäste. — Am Sonntag Nachmittag hatte der verheirathete Ortsnachbar und Tüncher Gg. Meder von Hausen das Unglück, von einem Kirschbaum zu stürzen, wobei er sich so erhebliche Verletzungen zuzog, daß derselbe heute früh starb.

* Der Generalcommandant von Würzburg und der Regierungspräsident von Unterfranken werden an der Landesgrenze den Sultan empfangen und bis Nürnberg begleiten, wo derselbe im Auftrage des Königs von Sr. k. Hoh. dem Prinzen Adalbert und Sr. Durchlaucht dem Fürsten Hohenlohe begrüßt werden wird.

Heute Vormittags 9 Uhr wird in der akademischen Aula zu Würzburg unter dem Vorsitze des Hrn. Hofraths Dr. Kölliker Hr. J. Dreschfeld, bac. med. aus Niederwerrn, zum Doktor der Medizin promovirt werden.

* Ludwigsbad zählt 120 Kurgäste.

Uettingen, 19. Juli. Es steht nunmehr fest, daß auch von Seiten der bayerischen Armee den auf dem Kirchhof zu Uettingen begrabenen Kameraden ein Denkmal gesetzt werden wird. Zur kirchlichen Einweihung des in seinen Erweiterungsarbeiten vollendeten Friedhofes zu Uettingen sind eine Kompagnie des 9. Infanterieregiments aus Würzburg und Deputationen verschiedener bayerischer und preußischer Regimenter zu erwarten.

* Aus den Protokollen über die Verhandlungen des Landraths unseres Kreises (in Nr. 93 des Kreisamtsblattes vom 20. Juli d. J.) entnehmen wir u. A., daß die Zahl der Kranken in der Kreis-Irrenanstalt 1865/66 360 (unter ihnen 88 als neuer Zugang), der Gesammtstand 488 betrug. Von diesen wurden als genesen entlassen 27, gebessert entlassen 20, unverändert entlassen 21, gestorben 24. Seit Eröffnung der Anstalt am 1. Oktober 1855 bis Ende 1865/66 wurden 1035 Kranke aufgenommen, von denen 249 als genesen, 114 als gebessert, 131 unverändert entlassen wurden und 177 gestorben sind. Seit dem 1. Okt. 1866 bis jetzt wurden neu aufgenommen 15 Pfleglinge in der 1., 18 in der 2. und 32 in der 3. Classe.

In Rüdenhausen erscheint seit Beginn des 2. Semesters eine neue nichtpolitische Zeitschrift unter dem Titel „Correspondenzblatt des evangelischen Schulvereins in Bayern", welches Blatt monatlich einmal ausgegeben wird und bei ganzjähriger Abonnements-Verbindlichkeit a) vom Verleger an die Post um den Jahrespreis von 28 kr., b) an die Abonnenten in Bayern um den Jahrespreis von 36 kr., c) an die Vereinspostanstalten um den Jahrespreis von 32 kr. abzulassen ist. Für das laufende 2. Semester können Abonnements um den treffenden Semestralbetrag von 18 kr. ausgeführt werden. Verlagsamt ist die k. Post- und Bahnverwaltung Kitzingen.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Morgen Donnerstag Abend 8½ Uhr
im Saale des Gasthauses zum Stern
Probe und Plenarversammlung. (Zulässige Zusätze aus den Ausschußsitzungen. — Einläufe. — Ballotage.)
Pünktliches und allseitiges Erscheinen erbittet
Der Vorstand.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.
Morgen den 25. Juli Nachmittags 3 Uhr
Vogelverlosung.
Die Schützenmeister.

Turn-Verein.
Donnerstag den 25. Juli Abends 9 Uhr **Versammlung** im **Löwen.**

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben guten Frau
Christiane Henriette Bitterlich,
geb. Löfche,
sage ich allen meinen Freunden und Nachbarn meinen tiefgefühltesten Dank.
Albert Bitterlich.

Digitized by Google

Theilnehmenden Freunden hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, meine geliebte Frau

Maria, geb. **Preger**,

im 39. Jahre ihres Lebens, im 18. unserer Ehe, gestern Nachmittag nach langem und schwerem Leiden durch einen sanften und seligen Tod zu sich zu nehmen.

Leipzig, den 22. Juli 1867.

Dr. Chr. Ernst Luthardt,
Consistorialrath und Prof. der theol.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 1. August l. Js. Mittags 12 Uhr werden in der Gemeinde Garstadt mehrere Abtheilungen Weiden, welche sich zum Schälen eignen, öffentlich versteigert, die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht und Strichsliebhaber eingeladen.

Garstadt, 24. Juli 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Taubheit ist heilbar,

bewiesen durch nachstehendes Schreiben:

Herrn Oelsner in Berlin.

Euer Wohlgeboren!

Zufolge Ihres Geehrten beehre ich mich Ihnen anbei Bericht über mein Leiden zu geben. Der Gebrauch der Wolle*) hat mir bereits eine derartige Besserung gewährt, daß ich ein Gespräch auf einige Schritte entfernt doch schon ziemlich deutlich vernehme. (Folgt Nachbestellung.)

Czerevics (Slavonien), 13. Juni 1867.

J. Stefanovics.

*) Zu beziehen gegen franco Einsendung von 4 fl. von **Louis Oelsner**, Neue Schönhauserstraße 12, Berlin.

Im Schloß zu Schwebheim ist ein **Branntwein-Brennereis-Apparat** entbehrlich geworden, derselbe ist erst vor 6 Jahren neu angefertigt worden; allenfallsige Kaufsliebhaber zu dieser Brennerei wollen sich an die Freiherrlich von Bibra'sche Rentenverwaltung zu Schwebheim wenden.

In der Verlassenschaft des **Kußel Nordschild** von Niederwerrn sollen am Montag den 29. Juli d. J. früh 8 Uhr ein schöner **Wagen** mit Zugehörung, eine **Pulvmühle**, eine **Strohbank**, ein **Stoßtrog**, schöne **Pferdsgeschirre**, schöne **Decken** und mehrere **Mäbel** von den Erben im Hause Nr. 107 versteigert werden.

Niederwerrn, 22. Juli 1867.

Lazarus Nordschild und
Babette Nordschild Wittwe.

Eine größere Parthie **Wein**, 1862er und 1865er Jahrgang, ist billig zu verkaufen.

Ein **Lagerhaus**, welches sich sehr gut zu einem Fruchtspeicher eignet, ist bis 1. August zu vermiethen.

Verschiedene größere und kleinere **Logis**, sowie auch **Logis** für einzelne Herren werden sofort nachgewiesen durch

Commissionär **Ruppert.**

Ein ordentlicher **Junge**, der Sattler und Tapezier werden will, kann in die **Lehre** treten; wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein 1 und ein 2spänniger beschlagener **Wagen** und mehrere eiserne **Pflüge** sind zu verkaufen bei

Gg. Ludwig jr., Wagnermeister.

Sommerlokal Bierbrauerei **Hetz.**

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr:

Humoristische Soiree

gegeben von **Ch. Seidenbusch** (Komiker der Central halle in München) unter Mitwirkung der Zither Virtuosin **Creolin Miss Kean.**

Donnerstag Abend 8 Uhr im Cafe Hartmann.

100 fl. liegen gegen doppelte Versicherung stündlich zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in der Exped.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Von nun an geht der **Omnibus** des Lohnkutschers Tellert um 7 Uhr von der Maxbrücke aus nach **Bad Kennfeld.**

Vorgestern Abends zwischen 7 und 8 Uhr kam in Bad Kennfeld ein 3/4 Jahr alter **Hund** weiblichen Geschlechts, auf den Namen „Struwwelpeter" hörend, abhanden. Derselbe ist schwarz und weiß gezeichnet, die 4 Füße geschoren. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Der Frau **Christine B.....** in Schonungen zu ihrem Namenstag ein tausendfaches **Hoch** von zwei Freundinnen Ungenannt und doch bekannt.

Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Heute ist auf dem Victualienmarkt ein grünseidener **Regenschirm** stehen geblieben; der Finder erhält in der Expedition eine Belohnung.

Aepfelmost der bayer. Eimer 6 fl. 24 kr. bei **Engelh. Müller,** Zehntgasse.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Dicks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition ds. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Dicks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Ein Wasseralfinger eiserner **Kochherd**, noch brauchbar, ist billig zu verkaufen und in der Expedition zu erfragen.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. Juli	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haser. fl.	kr.
Nürnberg	20.	„	21	14	17	21	11	—	9	25
Weißenburg	20.	„	20	1	15	56	—	—	9	42
München	20.	„	22	4	16	46	15	12	8	12
Ansbach	20.	„	21	32	16	19	—	—	8	3
Wasserburg	17.	„	22	37	15	48	—	—	6	45
Donauwörth	17.	„	19	36	15	43	12	15	9	—
Passau	16.	„	—	—	15	59	—	—	7	37
Amberg	20.	„	21	47	17	51	—	—	9	27
Fürth	19.	„	24	—	15	3	—	—	8	57
Dinkelsbühl	17.	„	21	26	16	50	—	—	8	51

Digitized by Google

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 31. December 1866: 10,455 Policen mit fl. 18,377,159. Versicherungs-Summe.
Neuer Zugang im laufenden Jahr 1314 Anträge . . . . . fl. 2,543,000. "
darunter im Juni l. Js: . . . **323 Anträge mit fl. 778,000.** "

Dieser erfreuliche Zuwachs bezeugt, daß das Vertrauen des das Nützliche und Wohlthätige der Lebensversicherung immer mehr erkennenden Publikums sich solchen Anstalten, welche absolute **Sicherheit** mit den **billigsten** Prämien verbinden, im steigenden Grade zuwendet.

Abzüglich der dermalen zur Vertheilung kommenden und aus dem Jahre 1862 stammenden Dividende von **38** Procent der Jahresprämie hat man für eine Versicherung von fl. 1000 auf Lebenszeit

im Alter von	25	30	35	40	45	50	55	60 Jahren
nur	fl. 13⅝.	fl. 15.	fl. 17.	fl. 19½.	fl. 23.	fl. 28.	fl. 35½.	fl. 43½.

jährlich zu bezahlen.

Statuten, Prospecte dieser reinen Gegenseitigkeits-Anstalt, welche als solche allen und jeden Gewinn an die Versicherten vertheilt, unentgeldlich bei den Agenten:

Ed. Heym, Magistratsregistrator in Schweinfurt.
J. L. Singer, Bezirksamtsoberschreiber in Gerolzhofen.

Kunst-Anzeige.

Professor Johns
gymnastisches Theater
unter Direktion von **M. Hirsch**
auf dem Schießplatze.
Freitag den 26. Juli 1867

Erste große Vorstellung

der aus 32 **Personen** bestehenden Gesellschaft.
Samstag den 27. Juli
Eine große

Galla-Vorstellung.

Anfang der Vorstellungen Abends präcis 8 Uhr.

Entree: I. Rang **36 kr.**, II. Rang **24 kr.**, III. Rang **18 kr.**, Gallerie **9 kr.**
Kinder **unter 10 Jahren** zahlen auf den ersten drei Plätzen die Hälfte und auf der Gallerie 6 kr.
Näheres die Tageszettel.

M. Hirsch, Direktor.

In der Morich'schen Buchdruckerei zu haben:

Ankunft und Abgang
der Bahnzüge in Schweinfurt vom 15. Mai 1867 an
nebst
Anschluß der Posten
hier und in der Umgebung ꝛc.
Preis 1 kr.
Desgl. **Fahrtenplan-Büchlein** à 6 kr.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ein:

Von Frau S. 1 fl. 45 kr., von Hrn. S 1 fl.

Pegelstand.

Den 21. Juli 1′ über 0. Den 22. Juli 1′ 1″ über 0. Den 23. Juli 11″ über 0. Den 24. Juli 9″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 21. Juli vorbeigefahren Wilhelm Schneider von Bamberg mit Ladung Getraide und Gütern von Bamberg nach Mainz. — Am 22. Juli vorbeigefahren Heinrich Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg.

Terminkalender.

Den 26. Juli.

2 N. Waisenmeisterei-Zwangsversteigerung auf dem Rathhause zu Neustadt a. S.
9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Sattlermeisters Georg Wunderlich von Kissingen, beim kgl. Bez.-Ger. Neustadt a/S.
8 B. Dritter Edikttag [Schlußverh.] im Concurse des Mich. Geisel von Zeilitzheim, beim k. Lgg. Volkach.
2 N. Versteigerung einer realen Wirthschaftsgerechtigkeit nebst Grundstücken, im Rathhause zu Oberlauringen.
8 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Andreas Mund von Bürgstadt, beim k. Lgg. Miltenberg.
2 N. Grundstücksversteigerung im Gemeindewalde zu Thürrelo.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der zu Würzburg verlebten Katharina Eudreß von Effingen, beim k. Stadtger. Würzburg.
9 B. Vergl. an den Nachlaß des Adam Heuer von Weibersbrunn, im Notariate zu Rothenbuch.
3 N. Anwesenversteigerung auf dem Gemeindehause zu Stettfeld.

Den 27. Juli.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Joh. Mock von Platz, beim k. Lgg. Brückenau.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Heinr. Bausewein, qu. k. Landrichter, 70 J. alt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 175. | Protestantisch: Jakobus. | Donnerstag den 25. Juli. | Katholisch: Jakobus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die Kreuzbauende Zeile 5 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 25. Juli 1828 gestorben Professor Karl Ernst Christoph Heß, Vater der 3 Maler, Kupferstecher.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 23. Juli. Die „Presse" schreibt, Mazzini halte sich gegenwärtig in Italien auf, um gemeinschaftlich mit Garibaldi gegen Rom zu agitiren. Garibaldi sei nahe bei Pisa. Der Plan Garibaldi's bestehe in der Hervorrufung einer Insurrection in Rom, vereint mit einem Einfalle, um die Republik zu proclamiren. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Lichtenfels, 24. Juli. Gestern Abend traf mit dem Vierradzug die Königin Marie von Hannover mit Gefolge hier ein und setzte mit dem Postzug ihre Reise nach Hietzing bei Wien fort.

§ München, 24. Juli. Die Berliner „Bank- und Handelszeitung" läßt sich aus München schreiben und das Wolff'sche Telegraphen-Bureau trachtet es der Mühe werth, die Nachricht weiter zu telegraphiren, daß dahier das Gerücht ginge von der Absicht des Fürsten Hohenlohe zurückzutreten, und daß als sein eventueller Nachfolger der soeben als Gesandter nach Petersburg gegangene Graf Tauffkirchen genannt werde. Wir selbst haben von derlei Gerüchten noch Nichts vernommen; aber wenn sie etwa existiren sollten, können wir sie als völlig unbegründet erklären. Was die aus der nämlichen Quelle entnommene weitere telegraphische Mittheilung über eine bevorstehende Zusammenkunft unsers Königs mit dem Kaiser von Oesterreich in Ischl betrifft, so haben wir auf eingezogene Erkundigungen erfahren, daß daran lediglich so viel wahr ist, daß der Kaiser Franz Joseph, als Prinz Otto ihm das Condolenzschreiben des Königs überbrachte, die Aeußerung fallen ließ, es würde ihn erfreuen, wenn er den König während der Trauerzeit bei sich sehen werde. Daß auf solche Einladung hin ein Besuch in Ischl nicht unwahrscheinlich ist, das begreift sich wohl; weniger aber, wie man daraus eine so große Staatsaktion machen, oder daran die Vermuthung von hochpolitischen Intriguenspiel knüpfen konnte.

Pesth, 22. Juli. Moriz Perczel ist gestern in Komorn, Arthur Görgey vorgestern hier angekommen.

Die „Gazette piemontese" läßt sich aus Florenz unterm 20. Juli schreiben: Die Regierung, welche entschlossen ist, den Septembervertrag redlich zur Ausführung zu bringen, hat neue Truppen an die Grenzen der päpstlichen Staaten abgesandt. Wenn dessenungeachtet irgend eine große Handlung, die den italienischen Aspirationen entspräche, in Rom vor sich ginge, so würde das Ministerium nicht verfehlen, die vollendete Thatsache zu respectiren. Es ist augenscheinlich, daß ohne den Besitz Roms die wichtigsten Fragen Italiens nicht gelöst werden können.

Vermischtes.

In und bei Feuchtwangen war, wie von dorther kommende Reisende melden, vorgestern — Dienstag — Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein heftiges Gewitter von so starkem Hagelschlag begleitet, daß alles Getreide auf weite Strecken, namentlich gegen den Mörnsgrund hin in der Richtung von Nordwest nach Südost zusammengeschlagen wurde. Die Größe des Schadens läßt sich natürlich noch nicht überblicken; doch ist er jedenfalls sehr bedeutend. (Wir hatten hier an demselben Abende von 10—12 Uhr ebenfalls heftige Gewitter, die mit orkanähnlichem Sturm und großen Regengüssen begleitet waren, aber außer unbedeutenden Beschädigungen an Ziegeln ꝛc. ohne Schaden vorübergingen. Red.)

München, 21. Juli. Ehe der Landrath von Oberbayern sich kürzlich für die Aufhebung einer Anzahl katholischer Feiertage aussprach, haben mehrere Mitglieder desselben über diesen Gegenstand mit dem Hrn. Erzbischofe von München gesprochen, bei welcher Gelegenheit sich derselbe in günstiger Weise über die beabsichtigte Aufhebung äußerte.

Frankfurt, 24. Juli. Gestern Nachmittag starb nach kurzer Krankheit unser hochgeachteter Mitbürger Herr Carl Grunelius, Chef des berühmten Bankhauses Grunelius u. Comp.

In der Nähe von Rotterdam hat der Blitz am 19. Juli Morgens 3 Uhr in eine Wassermühle eingeschlagen und gezündet. Die Mühle ist eingeäschert und die gesammte Familie des Müllers, der Mann, die Frau und 3 Kinder, sind mitverbrannt.

Buenos Ayres, 14. Juni. Seit heute Morgen kurz nach 8 Uhr steht der National-Regierungs-Palast in Flammen. Zwei Fünftel sind vernichtet. Aus dem Ministerium des Innern, in welchem das Feuer ausgebrochen, sind keine, aus den andern Ministerien ein Theil der Documente gerettet. Der Verlust ist unersetzlich.

Die „Patrie" meldet, Juarez habe der amerikanischen Regierung angezeigt, daß er bereit sei, den Leichnam Maximilians herauszugeben. Ein amerikanischer Marineoffizier wird den Contreadmiral Tegetthoff begleiten.

Handel und Verkehr.

** Seit Anfang dieses Jahres bis 21. Juli wanderten über Bremen nach Amerika aus 48,227 Personen in 127 Schiffen (12,115 Personen mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres). Ueber Hamburg wanderten seit Neujahr bis Ende Juni aus 28,770 Personen.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 25. Juli befindet sich das bayer. Hauptquartier auf dem Erbachshof. — Gefecht bei Helmstadt.

Digitized by Google

Anfrage: Ist es erlaubt, aus der ohnedies so engen unteren Brückenstraße an Wochen- und Viehmärkten eine Wagenremise zu machen?

Mehrere, die mit Fuhrwerk dort passiren und oft ¼ Stunde brauchen, um durchzukommen.

Inhaltlich einer Mittheilung der kgl. preußischen Regierung in Hanau vom 18. Juli l. Js. ist die Wiederaufhebung des Verbotes der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen ꝛc. aus Bayern nach Oesterreich verfügt worden. Ueber den dermaligen Stand der Rinderpest wird im Kreisamtsblatt Nr. 96 bekannt gegeben, daß 1) in den Regierungsbezirken von Unterfranken und Aschaffenburg, Oberfranken und Mittelfranken, 2) dgl. im Herzogthume Sachsen-Meiningen und im Großherzogthume Sachsen-Weimar die Seuche amtlich als erloschen erklärt ist; 3) dagegen ist im Herzogthume Sachsen-Coburg der Ort Großwallbur noch nicht als seuchefrei zu erachten und sind in dem Orte Blumenrod am 5. und 12. Juli l. J. zwei Kühe gefallen und ein Stier erkrankt und geschlachtet worden, bezüglich deren am 13. Juli d.J. constatirt wurde, daß sie an der Rinderpest erkrankt waren; vorläufig ist seit dem 13. Juli der Ort Blumenrod militärisch abgesperrt und besteht in sämmtlichen Orten im Umkreise von einer Meile Stallsperre.

Bei der am 21. Juli abgehaltenen Vereinsversammlung der Wagner und Schmiede rückte Hr. Johann Dreißigackerpreis als 1. Vereinsvorsteher vor und wurden gewählt: Hr. Christoph Schmidt als 2., ebenso Hr. Georg Ludwig als 1. und Hr. Friedrich Kirchner als 2. Ersatzmann.

Die k. Regierung veröffentlicht im Kreisamtsblatt, daß die für Unterstützungen zum Badegebrauche verfügbaren Gelder vertheilt sind, so daß etwa weiter einkommende Gesuche im Laufe dieses Sommers eine Berücksichtigung nicht mehr finden können.

Kissingen, 24. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 128 und 129 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 5347 Badgästen auf.

* In Brückenau findet am 28. ds. ein landwirthschaftliches Fest mit einer Ausstellung von selbstgezogenen Fohlen und Kalbinnen von 1—2 Jahren und 2jährigen Stieren nebst Prämiirung derselben statt.

* Vom 1. August angefangen, wird in Thüngen eine Posteppedition errichtet.

Hammelburg, 22. Juli. Heute wurde in Untereschenthal beerdigt der hochwürdige Herr Pfarrer Georg Hörner, geboren zu Aub 30. Juni 1820.

* Von den verschiedenen Verordnungen, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., sind besondere Abdrücke in Octavformat angefertigt worden und um den Preis von 6 kr. per Exemplar von der Kassaverwaltung des Kreisamtsblatts zu Würzburg zu beziehen.

Der k. Forstlamtsactuar Philipp Hofmann von Kempten wurde seinem Gesuche gemäß in gleicher Dienstes-eigenschaft auf den erledigten Actuarposten am Forstamte Aschaffenburg versetzt, und an dessen Stelle der Forstlehrhilfe Donat Jobst von Oberschwarzach zum Actuar am k. Forstamte Kempten ernannt.

Durch das am 20. d. M. erfolgte Ableben des k. Forstwartes Michel Hahn zu Kirchschönbach (Wartei Ilmbach), k. Reviers Oberschwarzach, Forstamts Mainberg in Unterfranken, ist die dortige Stelle in Erledigung gekommen.

Durch Entschließung der k. Regierung ist der bisher als Verweserin an der Würzburger Stadtschule verwendeten Schullehrerin Katharina Neugebauer, ihrer Bitte entsprechend, eine definitive Lehrstelle an der kath. Stadtschule zu Würzburg übertragen worden.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem früheren Schullehrer Math. Völker von Gerolzhofen, seiner Bitte entsprechend, der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Altenmünster im Bezirke Königshofen, ferner dem Schullehrer Philipp Franz Liebler, bisher als Schulverweser an der Würzburger Stadtschule verwendet, seiner Bitte entsprechend, eine definitive Lehrstelle an der kathol. deutschen Stadtschule zu Würzburg übertragen worden.

Erledigt die Marktschreiberstelle in Frickenhausen a/M. Besoldung 350 fl. nebst einer Laub Holz und 50 fl. Nebenverdiensten.

Die Schuldienstexpektantin Franziska Beck zu Würzburg wurde durch Regierungsentschließung als Verweserin an einer der kath. Stadtschulen daselbst aufgestellt.

(W. Abendbl.)

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Heute Donnerstag Abend 8½ Uhr
im Saale des Gasthauses zum Stern
Probe und **Plenarversammlung**. (Auszüge aus den Ausschußsitzungen. — Einläufe. — Ballotage.)
Pünktliches und allseitiges Erscheinen erbittet
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Freitag den 26. Juli Abends 8½ Uhr
Vereinsversammlung auf der Schads-Schanze.
Tagesordnung: Abgabe eines Gutachtens an den Stadtmagistrat, die Dauer der Pfingstmesse betr. Beschluß über die Weitererertheilung eines Zuschusses zum Zeichnenunterricht an der k. Gewerbschule. Die Bedeutsamkeit des ersten Berathungsgegenstandes läßt zahlreiche Betheiligung erwarten, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Cafe Hartmann (am Markt.)
Heute Donnerstag Abend 8 Uhr
Humoristische Soiree,
gegeben vom Komiker **Seidenbusch** aus München und der Zithervirtuosin **Ereolin Miß Kean.**

Bekanntmachung.

Grundtheilung der Eva Endres
Wwe. von Bergrheinfeld betr.
Gemäß geschlossener Uebereinkunft werden am
Dienstag den 20. August 1867
Vormittags 8 Uhr
im Amtszimmer des k. Notars Fehr zu Werneck 3853 fl. in 6 Martinifristen 1867 mit 1872 zahlbare und von Martini ds. Js. an mit 4 % verzinsliche Güterschillinge dem öffentlichen Versteriche mit dem Bemerken unterstellt, daß die Valuta binnen 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage bei Meidung des bei Nichteinhaltung dieser Frist zu leistenden Schadenersatzes auf dem Amtszimmer dieses Notars zu erlegen ist.
Werneck, den 22. Juli 1867.
Jos. Höhl, Notariatsverweser.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei Herrn Friedrich Hüller, Spitalstraße Nro. 301 wohne.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich
Heinrich Römhild.

Digitized by Google

Dampf-Wasch-Anstalt
Schweinfurt.

Um einem, jedenfalls aus unlauteren Absichten hervorgegangenen Gerüchte, als würden in der Waschanstalt ätzende Substanzen, Chlor, oder überhaupt der Wäsche nachtheilige Mittel angewendet, zu begegnen, sieht die unterfertigte Verwaltung der Anstalt sich veranlaßt, Folgendes öffentlich zu erklären:

1) Bei Behandlung der Wäsche werden weder Chlor, noch sonst den verschiedenartigsten Stoffen schädliche Mittel zur Anwendung gebracht.
2) Statt des gewaltsamen Reibens mit den Händen oder der Bürste dient eine einfache Maschine, welche ohne die geringste Beschädigung der Wäsche den Schmutz in derselben zur Lösung bringt, so daß nur bei sehr schmutzigen Stücken ein gelindes Nachreiben zur vollständigen Beseitigung der bereits gelösten Schmutztheile erforderlich ist.
3) Dabei ist nicht zu übersehen, daß vorher verdorbene Wäsche nicht durch **einmalige** Behandlung in der Anstalt wieder herzustellen ist, sondern wiederholter regelrechter Bearbeitung bedarf und in dieser Hinsicht, sowie, daß an und für sich gelbliche Leinen- oder Baumwollenstoffe nicht sogleich die zu wünschende Weiße erlangen können, dürfen wir das Urtheil **erfahrener** Hausfrauen getrost erwarten.
4) Von wesentlichem Einflusse ist es ferner, ob die Wäsche bei ungünstiger Witterung im geheizten Raume getrocknet werden muß, oder ob solche der Luft und Sonne überlassen werden kann.
5) Stellen wir an alle Hausfrauen das höfliche Ersuchen, sich von der Behandlung ihrer Wäsche in der Anstalt gefälligst persönlich zu überzeugen, wodurch am allerleichtesten und schnellsten etwa gefaßte Vorurtheile gründlich werden beseitigt werden.
6) Und schließlich:

Zweihundert Gulden Prämie

Demjenigen, der nachzuweisen im Stande ist:

a) daß unsere Seife irgend eine, der Wäsche nachtheilige Substanz enthält,
b) die Wäsche nach unserem Verfahren nicht **mehr** Schonung, als bei der Handarbeit erfährt und
c) selbst beim Bleichen ein, dasselbe auf künstliche Weise fördernde Mittel zur Anwendung kommt.

Wir laden deshalb die verehrlichen Hausfrauen, sowie die hiesige Einwohnerschaft zur lebhaften Benützung unserer Anstalt ein und werden das in uns zu setzende Vertrauen in jeder Beziehung auf's Bestmöglichste zu rechtfertigen suchen.

Hochachtungsvoll:

Die Verwaltung der Dampf-Wasch-Anstalt.

Ein **oberes Logis** für eine kleine ruhige Familie ist zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Der **practische Vorcurs** an hiesiger höherer landwirthschaftlichen Lehranstalt beginnt am **1. September**. Auf Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskunft Weihenstephan bei Freising.

Der k. Direktor.
Dr. Wenz.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bärmann z. Engel in Würzburg.

Im Schloß zu Schwebheim ist ein **Branntwein-Brennereis-Apparat** entbehrlich geworden, derselbe ist erst vor 6 Jahren neu angefertigt worden; allenfallsige Kaufsliebhaber zu dieser Brennerei wollen sich an die Freiherrlich von Bibra'sche Rentenverwaltung zu Schwebheim wenden.

Ein ordentlicher **Junge**, der Sattler und Tapezier werden will, kann in die **Lehre** treten; wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Eine **Mahlmühle** mit 3 Mahlgängen und Spitzgang, Schwungmühle, nebst sehr schöner Schneidemühle, dann 44 Morgen Artfelder und Wiesen, 1½ Gerte Hiebholz sind aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Einige **Mädchen** können das **Kleidermachen** erlernen. Wo? sagt die Exped.

Aechtes Fliegenpapier bei
Wilhelm Giegler,
Spitalstraße.

Hs.-Nr. 281 in der Kezlergasse sind 2 möblirte **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Eine schöne Auswahl **Manschetten und Kragen**, sowie **Crinolins**, neuester Façon. ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gef. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner,
Brückengasse.

Ein neuer **Mehlkasten**, ein **Waschtischchen**, **Bettstatt**, **Nähtischchen** und **Wirthsstühle** sind billig zu verkaufen in Haus-Nr. 593 in der Johannisgasse.

Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Guter **Trinkwein** zu haben die Maas zu **6 kr.** bei
Heinr. Altenberger.

Seit dem Brande fehlen mir außer verschiedenen anderen **Büchern** auch noch ein altes **Gesangbuch** mit Silberbeschläg und der 2. Band, Buchstabe B meines **Conversationslexikons**. Dieselben könnten möglicherweise mit anderen Büchern vertragen worden sein und bitte ich bei Vorfinden um gefällige Rückgabe.

C. F. Limpach.

Rothenburger Aussteueranstalt.

(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.
(Bartholomäi-Sonntag.)
Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen nur bis Ende Juli angenommen werden können.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Um Rückgabe eines verlorenen **Ohrringchens** in Nro. 153 gegen Belohnung wird gebeten.

Man wünscht den **Heimgarten** Januar bis Juli 1865 zu kaufen, oder auf längere Zeit zu leihen. Näh. in der Expedition.

Die besten Futterschneid-Maschinen,

welche bei der letzten internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Straßburg die beiden ersten Preise (die große goldene und die große silberne Medaille) erhielten, sind von uns bereits in mehr als 3000 Stück verbreitet worden.

Sie zeichnen sich durch große Solidität, besonders leichten Gang und vorzügliche Leistungen vor allen andern aus. Die durch große Fabrikation ermöglichten billigen Preise von fl. 45, fl. 66 und fl. 95 für Handbetrieb, fl. 95, fl. 105 und fl. 135 für Göpelbetrieb verdrängen alle bisher üblichen Strohstühle.

Wegen näherer Beschreibung, wegen Ueberlassung der Maschine zur Probe oder zum Wiederverkauf beliebe man sich zu wenden an

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Das

Annoncen-Bureau

von

G. L. Daube & Comp.

in Frankfurt a. M. und Hamburg

empfiehlt sich zur Besorgung von **Anzeigen jeder Art** in **alle Zeitungen** und **Localblätter** des In- und Auslandes.

Für alle Anzeigen (selbst die kleinsten) werden nur die **Original-Insertionspreise** angesetzt ohne Porto- oder Provisionsberechnung und bei größeren Aufträgen, namentlich bei mehrmaliger Insertion ein **erheblicher Rabatt** gewährt.

Uebersetzungen in alle Sprachen werden correct besorgt und die ertheilten Aufträge stets mit größter **Sorgfalt, Pünktlichkeit** und **Discretion** ausgeführt.

Ein **neuestes vollständiges Zeitungsverzeichniß** mit genauer Angabe der Zeilenpreise, Auflagen ꝛc. steht auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Vermittlung von Handelsverbindungen selbst nach den entferntesten Gegenden.

Die Expedition des „Tagblattes“ nimmt Aufträge für uns entgegen.

Terminkalender.

Den 29. Juli.

9 B. Vierter Edictstag [Duplik] im Concurse des Wilhelm Röder von Neuwirthshaus, z. Z. in Seyfriedsburg, beim k. Lgr. Hammelburg.

3 N. Grundvermögens-Zwangsversteich des Karl Friedr. Greßer von Eltmann, im Rathhause.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Schusters Wilh. Steger von Frammersbach, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Georg Lamminger, früher Kaufmann in Volkach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2 N. Mühlanwesen-Zwangsversteich im Gemeindehause zu Hobbach.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Peter Finger alt von Arnstein, beim k. Landgerichte.

9 B. Rudolpersteich im k. Revier Oberbach. Zusammenk. im Gasthause.

8 B. Forderungsanmeldung gegen Georg Diller, Gerbermeister von Gerolzhofen, im Amtszimmer des k. Notars Hippler daselbst.

Viehmarkt in Kleinlangheim.

10 B. Versteigerung eines ärarial. Getraidspeichers zu Gemünden auf Abbruch, beim k. Rentamte.

Amtliche Erlasse.

Schreiner Andreas Mauder von Theilheim, kgl. Lbg. Bernec, hat sich unter Curatel gestellt.

Geborne.

Den 7. Juli. Dem Kaufmann Friedrich Lebküchner eine Tochter.

Den 9. Juli. Dem Einspänner Adam Schott eine Tochter.

Den 10. Juli. Dem Bäckermeister Leonh. Tremel eine Tochter.

Den 15. Juli. Dem Maurermeister Adam Stützel eine Tochter.

Den 22. Juli. Dem Maschinenschlosser Heinrich Fischer ein Sohn.

Schranne.

Den 24. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 16 kr.	23 fl. 18 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	19 fl. 36 kr.	18 fl. 14 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 18 kr.	9 fl. 55 kr.	8 fl. 9 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Reps	— fl. — kr.	24 fl. 24 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 284 Schäffel.

Umsatzkapital 5259 fl. Schrannenrest — Schäffl.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertag 2 fl. 45 kr. I. Sammlung de la société de chasse 5 fl. — Von Frl. K. 1 fl. — Summa 8 fl. 45 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Merich'schen Offizin.

Digitized by Google

Bayer. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 176. | Protestantisch: Anna. | Freitag den 26. Juli. | Katholisch: Anna. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die darnächstfolgende Zeile 2 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 26. Juli 1648. Ueberrumpelung der kleinen Seite von Prag, des 30jährigen Kriegs letzte bedeutende Waffenthat.

Reflexionen.

Wenige der vielen Millionen Zeitungsleser erinnern sich der Namen jener braven Generale, die in Folge des Mexikanisch-Maximilianischen Blutedikts erschossen wurden. Die Zeitungen berichteten diese Hinrichtungen und gingen dann zur Tagesordnung über; wenige kümmerten sich um ihren Heldenmuth, um ihre Privat- und öffentlichen Tugenden, keine einzige officiöse Stimme sprach sich energisch über deren Ermordung aus. Die Blutthat war zur Zeit, kaum geschehen, vergessen. Und wer kennt die Namen der Hunderte und Tausende, die seit Jahren kämpfend für ihr Vaterland gefallen, und was mehr ist, lebend gelitten und geduldet, bis sie unmäglichem Elend erlagen? Kein Mensch spricht von ihnen, weiht ihnen eine Thräne des Mitleides; sie sind Zahlen, abstrakte, namenlose Zahlen, algebraische Zeichen. Da wurde aber ein Prinz erschossen, als Eindringling, als Feind auf dem fremden Boden, oder, wenn man will, unschuldigerweise hingemordet, und siehe da, seit 14 Tagen widerhallt Europa von Verwünschungen gegen die „Mörder", sind alle Zeitungen voll des Ereignisses und voll von Klagen, finden sämmtliche gesetzgebende und Staatskörperschaften mit ihren Präsidenten nicht Worte genug zu Nänien und zu Anathemen. Ganz Europa sieht wie eine große schwarz ausgeschlagene Kirche aus, in der um einen Katafalk gejammert und gusleich, in einer Ecke, Bannfluche geschleudert werden. Ein Ton wie von einer tuchbehangenen Trommel erfüllt alle Räume. Wie? haben jene braven Generale und jene unbekannten Tausende nicht auch das Leben geliebt? sind nicht auch sie von Müttern, Weibern, Kindern, Geschwistern geliebt worden? waren nicht auch sie unsere Brüder? waren nicht auch sie von Fleisch und Blut wie Maximilian? Jener ganze unzehrte, unermeßliche, mit seiner Phantasie auszudenkende Jammer, den fremde Heere und eine von Abenteurern, Ehr- und Geldgeizigen abgeschickte und geleitete Invasion über ein Volk brachten, hat Europa kalt gelassen, während die flandrechtliche Erschießung eines Prinzen es förmlich in ein Klageweib verwandelt. Es ist das ein trauriges Symptom allgemeinen Knechtsinnes, ein Beweis, daß die europäische Menschheit bis an den Kopf noch im Sumpfe des alten Servilismus steckt; ja, Servilismus, mag man der Sache noch so schöne und historisch klingende Namen geben und sie auf noch so noble Weise zu motiviren suchen. Entspränge jener Lärm aus Menschlichkeit, er hätte nach Arad, nach dem Staatsstreich, nach den Transportationen von Cayenne und bei hundert anderen ähnlichen zeitgenössischen Ereignissen sich gewaltiger erheben müssen; da er sich aber mit solcher Intensivität und Ausdauer nur erhält, weil es sich um einen Prinzen handelt, der einige Zeit einen usurpirten Titel getragen, ist er zum großen Theile nichts Anderes als eine Ausgeburt der niedrigen Denkungsart Derjenigen, die freiwillig zwischen ihrem Blute und dem Fürstenblute noch einen Unterschied machen. Die Monarchie hat alle Ursache, über die großartige Manifestation dieser kaeptischen Gesinnung sich zu freuen; sie kann ihr Haupt ruhig niederlegen, und wenn es auch eine republikanische Kugel war, die jenen Monarchen richtete, für Europa ist das ein egotischer Zufall. — Durch einige Tage erzählt man; daß die europäischen Regierungen ihre Vertretungen aus Mexiko zurückziehen wollten. Nach dem Blutedikt vom October desJahres 1865, einem Edikte, das allem Völkerrechte und aller Menschlichkeit Hohn sprach, fiel es auch nicht einmal dem weisenloien Gerüchte ein, einer europäischen Regierung ein solches menschliches Regen zuzumuthen.

Wir sagten, Europa gleiche einer trauernden Kirche; das Bild ist falsch, denn gerade die Kirche verhält sich in der allgemeinen Aufregung seltsam ruhig und ihre tiefe Stimme ist in dem Trauerchore am wenigsten zu hören. Und doch klagt man um Einen, der, mit dem besondern Segen der Kirche ausgerüstet, als ihr Gast und Sendling und von ihr eingeführt in das Land zog, das sein Grab werden sollte. Es ging Maximilian mit der Kirche, wie schon im 11., 12. und 13. Jahrhundert manchem deutschen Kaiser, den Rom auf den Thron setzte und weihte, um ihn sofort fallen zu lassen, wenn er nicht ganz zu Willen war. Wie wenig sich das Rom änderte, wie fest die Kirche auf einem Punkte steht, erfahren wir in diesen Tagen auch aus den verschiedenen Allocutionen, die gerade so vor vier, fünf und sechs Jahrhunderten hätten klingen können. „Was Neues hat sie nicht gelernt, Singt alte liebe Lieder." Eine Ahnung vom Inhalt der Instruktionen, den die 500 Bischöfe daselbst erhalten, vom Geiste, der sie im Vatican umweht, erhalten wir aus dem Erlaß des Bischofs von Nantes, der seine Heerde vor dem Besuche der Pariser Weltausstellung warnt, und ganz deutlich spricht sich die von fast sämmtlichen 500 unterzeichnete, an den Papst gerichtete Adresse aus, welche das Universum auf die Grundveiten des Syllabus bafirt sieht.

Sollen wir uns darüber wundern? Derselbe Geist ist es, der im protestantischen Preußen die neugegossenen Kanonen mit der alten Inschrift „ultima ratio regis" schmückt. Es wird uns das aus Berlin, der rationalistischen Stadt, berichtet in demselben Briefe, der von einer feierlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zum Andenken an Leibniz, als ihren Begründer, erzählt.

In Paris ist man überzeugt und wünscht man, daß König Wilhelm sein ratio bald brauchen werde, und bereitet man sich vor mit Anleihen und fortgesetzten Rüstungen, ihm gleiche Beweisführung und Vernunftgründe entgegenzusetzen. In der Provincialpresse wird systematisch gegen Preußen gehetzt, und officiöse wie unabhängige Pariser Organe fahren fort, das alte Geschwür offen und empfindlich zu erhalten. Auch der

Digitized by Google

beharrliche Austausch von Freundlichkeiten zwischen Oesterreich und Frankreich, das Handreichen über das Grab Maximilians, ist ein böses Anzeichen für die Zukunft. Der russisch-preußischen Freundschaft gegenüber dringt man von allen Seiten auf den innigsten Zusammenschluß der beiden Kaiserreiche und Italiens. Das nordische Luxemburg Düppel-Alsen wird, ehe man sichs versieht, noch weiter in den Vordergrund gerückt — und uns ein neuer Rückzug bereitet sein. Wir sind ja die Starken, warum sollen wir nicht zurückweichen?

(Augsb. Allgem. Ztg.)

Telegraphische Depeschen.

§ Nürnberg, 25. Juli. Prinz Adalbert und der Minister des Aeußeren Fürst Hohenlohe sind hier angekommen. Der Sultan trifft heute 10 Uhr Abends incognito hier ein, daher alle militärischen Empfangsfeierlichkeiten, die Zuweisung einer Ehrenwache ausgenommen, abgeiaat wurden. — Paris, 25. Juli. Im gesetzgebenden Körper theilte der Präsident ein kaiserl. Decret mit, welches die Session des Jahres 1867 schließt. Die Versammlung trennte sich mit dem Rufe: Es lebe der Kaiser! — Newyork, 13. Juli. In mehreren Städten der Union werden Freischaarenzüge gegen Juarez organisirt. Die Unionsregierung beabsichtigt angeblich in Mexico zu interveniren. Der österreichische Consul in New-Orleans hat für die österreichisch-mexicanische Fremdenlegion ein Schiff für die Rückkehr nach Triest gemiethet.

Paris, 24. Juli, Abends. Wie die „Patrie" meldet, ist heute der Kaiser mit den Königen von Bayern und Portugal nach Pierrefonds gefahren. — Der „Courrier francais" dementirt die Nachricht, daß Mazzini London verlassen habe; derselbe werde im August nach Lugano gehen. Dasselbe Blatt sagt auch: Garibaldi denke nicht daran, bei der in Rom bevorstehenden Bewegung die Republik zu proclamiren. Der „Courrier" bezeichnet diese Behauptungen als zuverlässig.

(Frankf. Ztg.)

Politische Nachrichten

Nach dem im Cultusministerium ausgearbeiteten neuen Schulgesetz sollen, dem Vernehmen nach, die bisherigen geistlichen Local- und Districts-Inspectionen abgeschafft und dafür Bezirksinspectoren ernannt werden, die auch Geistliche sein können, und welche je über hundert Schulen die Aufsicht führen. An die Stelle die Localinspection hätte ein Schulrath zu treten.

Aus Berlin, 24. Juli, telegraphirt man der „Köln. Ztg.": „In diplomatischen Kreisen wird eine französische Depesche an den Vertreter Frankreichs besprochen, in welcher dieser angewiesen wird, zu Gunsten Dänemarks in der nordschleswig'schen Angelegenheit bei dem Berliner Kabinette Schritte zu thun.

Aus sicherer Quelle erfährt man, daß der italienische Staatsschatz jetzt täglich für zwei Millionen Francs Schulden macht. Die Staatskassen sind vollständig leer. Das Haus Rothschild in Paris soll übrigens geneigt sein, mit der italienischen Regierung wieder in Unterhandlung zu treten. Es erwartet deßhalb Natazzi selbst in Paris.

Konstantinopel, 22. Juli. Officielle Berichte Omer Pascha's vom 18. d. bestätigen, daß die Türken Sieger blieben und den District Sphakia bis auf acht Ortschaften besetzt halten.

Vermischtes.

Bamberg, 25. Juli. Se. Maj. der König Otto ist zum schmerzlichsten Bedauern der hiesigen Bewohner seit einigen Tagen nicht unbedenklich an den Masern erkrankt. (B. N. N.)

Nürnberg, 24. Juli. Morgen wird der Großsultan als Kaiser der Türkei feierlich in unsere Stadt einziehen. Prinz Adalbert und der Minister des Auswärtigen, Fürst Hohenlohe, kommen von München hierher, ihn zu empfangen; Garnison und Landwehr rücken aus und bilden Spalier vom Bahnhofe bis zum Bayerischen Hof; Chevauxlegers bilden die Begleitung des Zuges, während die Generale dem Sultan zur Seite reiten werden. Bei der Ankunft des Sultans werden 100 Kanonenschüsse gelöst werden. — Die Tageszeit der Ankunft des Sultans ist bis diesen Augenblick (½11 Uhr) den hiesigen Aemtern noch nicht bekannt geworden.

* München, 25. Juli. Der k. Oberceremonienmeister Frhr. v. Moy hat sich gestern mit Hofdienerschaft nach Nürnberg begeben, wohin Abends zahlreiche Pferde und Hofequipagen folgten, welche zur Verfügung des Sultans gestellt werden.

** In der Nacht vom 20. auf den 21. Juli fand in der Nähe der Ortschaft Oberach bei Tegernsee ein Zusammenstoß zwischen Wildschützen und dem Forstschutzpersonal statt. Ein Wilderer versuchte zu schießen; die Kapsel versagte, worauf ein Schuß von Seite des Schutzpersonals fiel, welches letztere jedoch durch die Nacht verhindert wurde, weitere Nachforschungen anzustellen. Am 22. Juli wurde sodann ein berüchtigter Wildschütze von Fischbach, Lgs. Pfarrkirchen, durch einen Schuß getödtet aufgefunden, welcher wahrscheinlich bei diesem Zusammenstoße verunglückt ist.

Paris, 23. Juli. Der Moniteur veröffentlicht heute das Dekret, welches die Schuldhaft aufhebt. Was wird man aus Clichy machen, fragt der „Courrier français." Nichts anderes als eine Kaserne, lautet seine Antwort.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 26. Juli Gefechte bei Roßbrunn und Uettingen. Am Abende trifft dahier telegraphisch die Nachricht ein, daß der Oberlieutenant Michael Weber von hier im Treffen bei Uettingen schwer verwundet worden ist. Wurde 2 Tage später auf dem Schlachtfelde todt aufgefunden. — Das bayer. Hauptquartier befindet sich in Remlingen. — Bei Zell und Leitershöchheim werden Schiffbrücken über den Main geschlagen, ebenso eine württembergische Pionierbrücke unterhalb Würzburg. Württembergische Cavallerie zieht bei Würzburg durch den Main. — Das Hauptquartier des 8. Bundesarmeecorps trifft in Würzburg ein. — Der Troß des 8. Bundesarmeecorps passirt Würzburg. — Das Aufnahmslspital Nr. 4 kommt von Männerstadt hier an. — Verwundete treffen von Meiningen aus hier ein. — Abschluß eines Waffenstillstandes und der Friedenspräliminarien zu Nikolsburg zwischen Preußen und Oesterreich.

(Eingesandt.) Es ist fast Jedermann bekannt, daß Untergebene ihren Vorgesetzten mit Hochachtung, ja sogar mit Liebe und Vertrauen entgegenkommen, wenn sie human und gerecht behandelt werden. Wie kann man aber ein solch erfreuliches Verhältniß erwarten, wenn manche Lehrer von Einem ihrer Vorgesetzten in den Wirthshäusern gerechter Bitten und Ansprüche wegen belächelt werden, wegwerfend auf sie herabgesehen und so lieblos über sie gesprochen wird? Die Revenuarten: Die Lehrer haben nach ihrer Arbeit noch zu viel Besoldung; auf dem Dorfe können sie sich nicht für die Stadt brauchbar machen, und noch so manche bittere Ausdrücke, welche man von einem gebildeten Manne nicht hören sollte, sind wohl nicht geeignet, die so nöthige und schwer zu erringende Achtung vor der Volksschule und ihren Lehrern zu fördern. Solchen Lehrerstandesverächtlern möchte man zurufen: „Eine Gemeinde, welche ihre Lehrer ehrt, ehrt sich am

Digitized by Google

meisten." Auch Lehrer der niederen Schule haben Ehrgefühl! —

Maßbach, 22. Juli. Anburch theile ich Ihnen mit, daß gestern für den hiesigen Marktflecken Maßbach und Umgebung sich endlich trotz vieler Hindernisse ein Consum-Verein gebildet hat. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 20 und steht zu erwarten, daß sie nicht allein sehr schnell wachsen, sondern daß dieser neue Verein neben seinen Schwester-Vereinen zu Neustädtles und Mellrichstadt auch in gedeihlicher Weise vorangehen wird. (R. Anz.)

Kissingen, 25. Juli. Die heute ausgegebene Nummer 130 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 5390 Badegästen auf.

Aschaffenburg, 25. Juli. Heute Nachmittag 3¾ Uhr traf der Sultan sammt zahlreichem Gefolge mit einem Extrazug dahier ein. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompagnie mit der Regimentsmusik aufgestellt, welch' letztere, so wie der Zug in den Bahnhof einfuhr, den Fahnenmarsch anstimmte und dann während des Aufenthaltes noch zwei Musikstücken spielte. Da der Sultan seinen Wagen nicht verließ, so beschied er die zu seiner Begrüßung und zu seiner Begleitung designirten Herren, nämlich Hrn. Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zu Rhein, so wie Hrn. Generallieutenant von Hartmann, zu sich in den Waggon. Der Sultan war höchst einfach gekleidet. Er trug nämlich einen gewöhnlichen Rock, auf der Brust den Medschedieh-Orden und als Kopfbedeckung einen rothen Fez. Bei der Abfahrt grüßte der Sultan vom Wagen aus durch mehrfache Handbewegungen die außerordentlich zahlreich versammelte Menschenmenge. (Aich. Z.)

Ankündigungen.

Liederkranz.

Morgen Samstag den 27. Juli Abends präcis 8 Uhr Probe im Saale des Gasthauses zum Stern.
Pünktliches und allseitiges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag **Exkursion** Abends 5 Uhr; Abgang vom Oberthor.

Todes-Anzeige.

Am 23. ds. Mts. verschied zu Karlstadt nach längerem Leiden Fräulein
Gretchen Stürmer,
Lehrerstochter von hier,
was werthen Bekannten, um stilles Beileid bittend, auftragsweise hiemit kund gibt
Ringelmann, Lehrer.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft widme ich nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter
Eva Schenck Wwe.
heute Nacht um ¾1 Uhr mit den heiligen Sakramenten versehen, nach langen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stilles Beileid bittet die tiefbetrübte Tochter
Margaretha Schenck.
Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Juli früh ½ 8 Uhr statt.

Man wünscht den **Heimgarten** Januar bis Juli 1865 zu kaufen, oder auf längere Zeit zu leihen. Näh. in der Expedition.

Zur Vorfeier

des **Vogelschusses** morgen **Samstag** den 28. Juli auf dem **Schießplatze**, erste Hütte links, früh 9 Uhr **Krettelfleisch** und ausgezeichneten **Escherndorfer Most**; für andere gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Hiezu ladet freundlichst ein
Leonhard Lieb.

Einladung.

Einem hochverehrten Publikum beehrt sich ergebenst Unterzeichneter hiemit anzuzeigen, daß er während der Dauer des diesjährigen **Vogelschießens**
Wirthschaft in der großen und Schützenhütte
führen wird.
Für eine Auswahl trefflicher Speisen, sowie für ausgezeichnetes **Bier, gute Weine** ꝛc. werde ich bestens Sorge tragen und neben diesen nicht ermangeln, durch möglichst aufmerksame und prompte Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Gäste stets zu rechtfertigen.
Ergebenster
A. Wittmann, Schützenwirth.

Schützenhütte.

Morgen früh 9 Uhr **Krettelfleisch**. Mittag von 11 Uhr an **frische Würste**.
Abend **Harmonie - Musik**,
wobei nebst verschiedenen Speisen vorzüglich **Krebse** und **Krebssuppe, Sülzen** ꝛc., empfiehlt
A. Wittmann.

Wer an die durch Herrn **Werner** aus Billingen im Taglblatt vom 19. Juli erlassene Annonce Interesse knüpft, — möge sich darauf bezügliche Papiere bei Madame **Sophie Schilling** in **Schweinfurt** näher ansehen.
Die Qualität fraglichen lucrativen Geschäftes wird sich hiedurch klar analisirt zeigen und außer Zweifel setzen, ob nach kaufmännischen Grundsätzen unter obwaltenden Verhältnissen eine Rede von rechtmäßiger Forderung sein kann, so lange davon abhängende Verbindlichkeiten Seitens des Herrn W. unerfüllt bleiben.
Friedr. Julius Schilling in **Wien.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Schnittwaaren-Geschäft bestanden, seit einem Jahre daselbst servirt, wünscht in einem größeren Geschäfte, gleichviel welcher Branche, auf Comptoir oder als Magazinier placirt zu werden und würde derselbe, wenn ihm das Geschäft weitere Ausbildung bietet, Anfangs weniger auf Salair reflectiren.
Gefällige Offerte sub G. D. 100 werden von der Exped. ds. Bl. entgegengenommen.

Neuer **Grünkern** angekommen bei
G. C. Gleser am Markt.

Eine gefundene **Hopfenzieche** nebst einem **Sonnenschirm** wurde zum Abholen bei mir niedergelegt.
H. Braun, Thorwart.

Gutschmeckenden **Caffee** à 32 kr. per Pfd. empfiehlt
C. G. E. Voit am Markt.

Cervelat-Würste in bekannter Qualität wieder eingetroffen bei
Ch. Th. Richter,
Brückengasse.

Reines schönes **Kornstroh** verkauft
Jakob Zack.

Briefkasten.

Nach Saggenthal herzliche **Glückwünsche** zum Geburtstage.

Digitized by Google

Credit-Verein.

Abschluß pro 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1867.

1867.	Activa:		Juni 30.	Passiva:	
Juni 30.	Cassabestand	1264 fl. 35 kr.	Juni 30.	Capital-Aufnahme . .	7045 fl. — kr.
„ „	Guthaben auf Wechsel .	5695 fl. — kr.	„ „	i/Conto-Corrent . . .	2600 fl. — kr.
„ „	Guthaben i/Conto-Corrent	11,598 fl. 54 kr.	„ „	Einzahlung der Mitglieder	8497 fl. — kr.
„ „	Zinsen	521 fl. 44 kr.	„ „	Zinsen	111 fl. 4 kr.
			„ „	Reserve-Fond	385 fl. — kr.
			„ „	Gewinn	441 fl. 24 kr.
		19,080 fl. 13 kr.			19,080 fl. 13 kr.

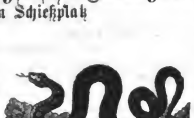
Umsatz:

I. Quartal	5905 fl. 38 kr.
II. Quartal	12,646 fl. 24 kr.
III. Quartal	18,302 fl. 33 kr.
IV. Quartal	22,896 fl. 44 kr.
	59,661 fl. 19 kr.

Schweinfurt, den 25. Juli 1867.

Der Vorstand und Ausschuß.

Die große ägyptische Menagerie am Schießplatz



ist während des **Vogelschießens** den geehrten Herrschaften zur Schau aufgestellt. Dieselbe enthält mehr als 60 der schönsten Exemplare wilder Raubthiere.

Alle Tage Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr Fütterung und Dressur sämmtlicher Raubthiere, wobei eine Dame in die Käfige hineingeht und die schwierigsten Zahmheitsproduktionen mit den Thieren durchmacht.

Non plus ultra:
Das große Riesenschwein, 1040 Pfund schwer.

1. Platz 24 kr., 2. Platz 12 kr. Kinder und Dienstboten die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

J. Henkel, Menageriebesitzer.

Einige gesunde dienstuntaugliche **Pferde** werden gekauft.

Providentia

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung.
Grundkapital: **8 Millionen Gulden.**

Die Providentia versichert: **Gegen Feuerschaden:** Mobilien, Waaren, Fabrikgerätschaften, Getreide in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst **billigen festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich und ertheilt jede nähere Auskunft

Der Agent:

J. A. Schilling, Dr. med. u. prakt. Arzt

Ein neuer **Mehlkasten,** ein **Waschtischchen, Bettstatt, Nähtischchen** und **Wirthsstühle** sind billig zu verkaufen in Haus-Nr. 593 in der Johannisgasse.

Zwickauer Pechkohlen à 42 kr. | **Ruhrkohlen I. Qual.** à 42 kr. | **Stockheimer Schmiedekohlen** à 40 kr. | **Coaks, Zwickauer** à fl. 1. | **Briquetts-Kohlen** à fl. 1. 45 kr. pr. 100 Stück. per Zentner.

Auch werden sämmtliche Sorten Kohlen in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern zu den billigsten Preisen aus den ersten Werken besorgt im Bretterhaus. **Friedrich Blecken.**

Ein **oberes Logis** für eine kleine ruhige Familie ist zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Aechtes Fliegenpapier bei Wilhelm Geigler, Spitalstraße.

Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Nro. 576 im Steinweg ist ein **oberes Logis** an eine stille Familie zu vermiethen.

Lange Zehntgasse Hs.-Nro. 240 sind mehrere ganz gute in Eisen gebundene **Herbstkufen** zu verkaufen. Auch wird daselbst eine Parthie **Dünger** verkauft.

Gestern wurde ein **Portemonnaie** mit Geld gefunden und kann in Hs.-Nr. 511 im Fischerrain abgeholt werden gegen Einrückungsgebühren.

Terminkalender.

Den 30. Juli.

2 N. Grundvermögensvertrieb des Friedr. Hauck von Eltmann, daselbst.
9 V. Erster Gichttag im Concurse des Häfnermeisters Mich. Räder von Arnstein, beim k. Landgerichte.
10 V. Gemeindäckervertrieb aus der Verlassenschaft des Gemeindebiereis Georg Sauer von Eichenbera, im Schulhause.
3 N. Desgl. des Schäfers Stephan Hardelauer von Oberwerbreit, im Gemeindehause.
3 N. Schafweidevorpachtung zu Memlingen.
9 V. Meldung der Ansprüche an den Auswanderer Andreas Bernhard von Ilchenhofen, beim k. Bez.-Amt Hafurt.
12 M. Schafnutzverpachtung zu Erbshausen.
9 V. Verakkordirung der Erbauung eines neuen Wohnhauses im Bürgerspitale Würzburg, Voranschlag 23,500 fl., mittels schriftlicher Submission bis 29. Juli 6 A. beim k. Rentamte des Bürgerspitals.
3 N. Anwesenheitsvertrieb des Stephan Nimmer von Eltmann, im Rathhause [verlegt.]
10 V. Verakkordirung des Betriebs eines Steinbruchs, im Waldbistrikt Seebolz, im k. Rentamte zu Hafurt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Peslich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 177. | Protestantisch: Martha. | Samstag den 27. Juli. | Katholisch: Bertha. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährig 1 fl. 36 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für der durchlaufender Zeile 6

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 27. Juli 1810 gestorben Eugen Christoph Esper, Professor in Erlangen, Naturforscher.

Politische Nachrichten.

München, 25. Juli. Die Wiedereinberufung der vertagten Kammern des Landtages ist, wie ich eben höre, auf den 16. Sept. d. J. in Aussicht genommen. (K. v. u. f. D.)

Die vorgestrige Bayerische Ztg. enthält eine „Königl. allerh. Verordnung" vom 20. Juli, die Betheiligung der Districtspolizeibehörden bei der Strafrechtspflege betr., welcher wir das Wesentlichste in Folgendem entnehmen: Der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den Stadt- und Landgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins soll künftig in der Regel Organen der inneren Verwaltung übertragen werden. Demzufolge sind 1). bei allen Stadtgerichten, Stadt- und Landgerichten, dann Landgerichten von der Kreisregierung, Kammer des Innern, im Einverständnisse mit dem Oberstaatsanwalte an dem Appellationsgerichte, Assessoren der einschlägigen Bezirksämter als ordentliche Vertreter der Staatsanwaltschaft aufzustellen, insofern diese Function nicht von der Kreisregierung im Einverständnisse mit dem Oberstaatsanwalte und unter Zustimmung der gesetzlichen Vertreter der Gemeinde einem Gemeindebeamten oder Bediensteten übertragen wird. Hienach sind Assessoren der einschlägigen Bezirksämter auch bei denjenigen Landgerichten, an deren Spitze sich Bezirksämter nicht befinden, als ordentliche Vertreter der Staatsanwaltschaft zu bestimmen.

Vermischtes.

× **Aus der fränkischen Schweiz.** Die Kornerndte ist bei uns schon sehr weit vorschritten und hört man über das Ergebniß Befriedigung. Auch alle übrigen Fruchtgattungen berechtigen nach ihrem jetzigen Stand zu guten Aussichten. — Gestern wurde der sehr geachtete k. Posterpeditor Herr Häfner zu Streitberg zur Erde bestattet, schon der Leichenzug gab hinlänglich Zeugniß, in welcher Achtung der Verblichene in der hiesigen Gegend stand; und wird solcher allseits betrauert.

Das gestrige Bamberger Tagblatt schreibt: Zu unserem großen Leide haben wir folgende betrübende Nachricht mitzutheilen, welche uns heute früh 7 Uhr zugestellt wurde: „Nachdem Se. Maj. König Otto von Griechenland mehrere Tage sich unwohl befunden hatten, brachen am letzten Montage die Masern aus. Bei normalem Verlaufe des sehr entwickelten Ausschlages war heftiges Fieber eingetreten, welches auch gestern bei der Abnahme des Ausschlages fortdauerte. In der letzten Nacht veranlaßten die heftigen Brustbeklemmungen, die große Erregtheit und die rasche Abnahme der Körperkräfte, Se. Maj. mit den hl. Sterbsakramenten zu versehen."

Nürnberg, 26. Juli. Von einer ungeheueren Menschenmenge erwartet, traf gestern Abends 10 Uhr Se. Maj. der Sultan mittelst Extrazug von Würzburg hier ein. Am festlich geschmückten Bahnhofe empfing denselben im Auftrag Sr. Maj. des Königs Se. k. Hoh. Prinz Adalbert, welcher im Laufe des gestrigen Vormittags in Begleitung des Fürsten Hohenlohe angekommen war, und geleitete den hohen Gast, welchen die Menge mit anhaltenden Hochrufen begrüßte, zum Gasthof „Zum bayerischen Hof", wo für denselben Erfrischungen bereit gehalten waren. Der ursprüngliche Reiseplan, welcher dahin zielte, noch in der Nacht um 1½ Uhr die Reise nach Wien fortzusetzen, hat insoweit insofern eine Abänderung erfahren, als Se. ottomanische Majestät dem Vernehmen nach bis heute Mittag in den Mauern Nürnbergs verweilen wird. (K. v. u. f. D.)

§ München, 26. Juli. Ueber den Aufenthalt Sr. Maj. des Königs Ludwig II. in Paris sind wir durch geschätzte Privatmittheilungen Folgendes zu melden in den Stand gesetzt. Se. Maj. ist Sonntag Abends 9 Uhr glücklich in Paris eingetroffen und hatte noch die Freude gehabt, im Hotel du Rhin (place Vendome), wo Allerhöchst Dieselben abgestiegen sind, den über seinen Aufenthalt in Paris hochzufriedenen königlichen Großvater zu treffen. Montag Nachmittag 2 Uhr besuchte Se. Maj. den Kaiser und wurde von demselben sogleich zu einem Ausfluge eingeladen. Der König und der Kaiser begaben sich demnach nach Billancourt, mit einer kaiserlichen Yacht, um die daselbst befindliche landwirthschaftliche Ausstellung zu besuchen, von wo die Rückkehr Abends 7 Uhr erfolge. Hierauf hat Se. Maj. einer Vorstellung von Verdi's Don Carlos in der großen Oper beigewohnt. Im Laufe des Tags hat der König auch dem in Paris anwesenden König von Portugal einen Besuch gemacht. — Dienstag früh hat Se. Maj. den Gegenbesuch des Königs von Portugal empfangen. Eine halbe Stunde darauf kam auch der Kaiser in's Hotel du Rhin, um den Besuch des Königs zu erwidern, und später der in Paris anwesende Prinz Albrecht von Preußen. Se. Maj. war jedoch mit dem General v. d. Tann auf einer Promenade in der Stadt abwesend. Nachdem der König der Königin von Portugal einen Besuch gemacht hatte, begab sich derselbe nach dem Ausstellungsgebäude und verweilte daselbst bis 7 Uhr. Dort besah er hauptsächlich die bayerische Abtheilung im Hauptgebäude und Kunstausstellung im Annex so wie den jardin reservé, in welchem die Musik des 1. bayer. Infanterie-Regiments spielte. Der Ministerialrath Braun und der bayer. Consul Schwab begleiteten Se. Maj. in die Ausstellung. Abends besuchte der König die Opera lyrique und wohnte dort der Aufführung der neuen Oper Romeo und Julie von Gonnand bei. — Am Mittwoch begab sich Se. Maj. schon Morgens 9 Uhr ins Ausstellungsgebäude. Nachmittags folgte er der Einladung des Kaisers zu einer Spazierfahrt nach Compiegne und Pierrefonds, einem höchst interessanten alten Schloß, welches der Kaiser vollständig hat restauriren lassen.

Digitized by Google

In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. brannte das Gehöft des Bauern Joh. Gg. Roßner von Almbranz, Bez.-Amts Münchberg, nieder, wobei leider die Ehefrau des Besitzers ihren Tod in den Flammen fand und auch sieben Stücke Rindvieh mitverbrannten. Brandstiftung wird vermuthet.

** Mit so tiefem Bedauern wir neulich melden mußten, daß in Speyer zwei Cholerafälle vorgekommen sind, mit um so größerer Befriedigung können wir heute die Nachricht bringen, daß diese Fälle vereinzelt geblieben sind und weitere Erkrankungen nicht mehr vorkamen.

Gumbinnen, 22. Juli. Der Oberförster Reiff zu Nassawen ist am 19. d. M. Abends von Wilddieben erschossen worden. Man fand die Leiche erst anderen Tages. Dem Unglücklichen waren fünf Rehposten in den Rücken geschossen.

Köln, 25. Juli. In der vorigen Nacht ist in der neuen prachtvollen Synagoge hierselbst Feuer ausgebrochen. Trotz der raschen Hülfe brannten die Stühle und Bänke nieder, ein Stück, 10 bis 15 Fuß, der ersten Gallerie und die zweite Gallerie wurde ebenfalls beschädigt. Wie heftig das Element wüthete, geht daraus hervor, daß das Silbergeräthe schmolz. Die Feuerwehrmänner rühmen, es sei ein rührender Anblick gewesen, mit welcher Hast und Unerschrockenheit die Israeliten auf die Rettung der Gesetzesrollen bedacht gewesen seien.

Wiener-Neustadt, 24. Juli. Das kaum eine Stunde entfernte Dorf Lichtenwörth ist von einer Feuersbrunst heute verheert worden. 100 Häuser sind niedergebrannt. Auch Nadelburg, die zunächst gelegene Messingfabrik der Gebrüder Hainisch, steht in Flammen. Der Verlust von neun Menschenleben ist zu beklagen.

Die durch den Waldbrand, der zum Theil die Wälder von Maures zwischen Hyères und Draquignan verheert hat, herbeigeführten Verluste werden auf mehrere Millionen geschätzt. Nachdem der Wind sich gelegt hatte, ist es den Land- und Seetruppen und den Bauern gelungen, unter der Leitung der Behörden dem Feuer Einhalt zu thun.

Lokales und aus dem Kreise.

(Nachblick auf das vorige Jahr.) Am 27. Juli befindet sich das bayerische Hauptquartier in Kitzingen. — Beschießung der Festung Marienberg bei Würzburg. — Abschluß einer Waffenruhe. — Preußen besetzen Bayreuth.

Die Uhren wurden heute 5 Minuten zurückgerichtet.

Schweinfurt, 27. Juli. Das deutsche Nationaltheater der Gymnasii von M. Hirsch und Prof. John gab gestern Abend seine erste Vorstellung dahier. Wir hatten schon in verschiedenen Blättern viel Rühmlichen von demselben gehört; allein es ist ja bekannt, daß dergleichen Lobeserhebungen in der Regel nichts anders als bezahlte Reclamen sind, und so waren wir denn auch diesmal auf diesem Fall vorbereitet. Wie sehr wurden wir aber in dieser Erwartung getäuscht, d. h. wie aufrichtig müssen wir bekennen, daß wir Alles weit über unsere Erwartungen erhaben fanden und daß das gewöhnliche Maß, das man an derlei che Vorstellungen legt, hier nicht anwendbar ist. Wir gedachten unsern Lesern etwa von einzelnen gelungenen Piecen referiren zu können; aber da ist ja Alles außergewöhnlich, Alles neu und anziehend, Alles prachtvoll. Wir sind wirklich in Verlegenheit, ob wir den gymnastischen Leistungen, den Turnübungen, Hrn. Prof. John mit seinen Eleven, der Wunderziege Dinorah oder den reizenden Bildern lebend-plastischer Gruppen den Vorzug geben sollen und können daher nur getrost behaupten, daß Jeder einen wesentlichen Verlust erleidet, der irgend eine dieser Vorstellungen versäumt, da jedesmal Neues in Aussicht steht. Das Lokal ist zudem sehr zweckmäßig, es ist gedeckt, vor der Unguust der Witterung vollkommen geschützt, man befindet sich nicht auf dem nassen Boden oder Rasen, sondern der Zuschauerraum ist gedruckt und allmählig nach hinten aufsteigend, so daß sich von allen Plätzen aus eine freie Ansicht bietet; auch ist die ganze Einrichtung höchst zweckmäßig; hübsche Dekorationen und prachtvolle Costüme erhöhen noch das Ganze. Herr Direktor Hirsch wird daher ganz gewiß auch hier seine Rechnung finden müssen, da bei solchen Leistungen ein fortwährender zahlreicher Besuch nicht ausbleiben kann.

Die Oder-Ztg. bringt in ihrer Morgen-Ausgabe eine Kritik des in Schivelbein, einer Stadt in Pommern, abgehaltenen Instrumental- und Vokal-Concertes, welches zum Besten dortiger Cholera-Waisenkinder stattfand und gedenkt darinnen eines Landsmannes mit folgenden Worten: „Ein in unserer Provinz rühmlich bekannter Violin-Virtuose, Kaufmann Wolfgang Eisenheimer aus Schweinfurt, lieh dazu bei seiner zufälligen Anwesenheit hier sein schönes Talent. Die von ihm unter Klavierbegleitung mehrerer Damen vorgetragenen Piecen zeichneten sich auch diesmal aus durch richtige Auffassung, feine Nuancirung, Sauberkeit der Detail-Ausführung und den schönen vollen Ton seines meisterhaft geführten Instruments."

Schweinfurt, 27. Juli. Der heutige gering befahrene Getreidemarkt ergab folgende Preise: Der Weizen kostete 22 fl. 20 kr. — 23 fl. 18 kr., Korn 19 fl. 30 kr. — 21 fl., Haber 9 fl. 15 kr. — 10 fl. per Schäffel.

Die Beilage Nr. 165 zum Kreisamtsblatte vom 24. ds. enthält das Programm zum Centrallandwirthschaftsfeste in München, welches am Sonntag den 6. Oktober abgehalten wird.

Kissingen, 26. Juli. Die heute ausgegebenen Nummern 131 und 132 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 5491 Badegästen auf.

Neustadt a. S. Der am 23. Juli dahier abgehaltene Viehmarkt war mittelmäßig betrieben und der Umsatz stark. Mastochsen wurden bis zu 50 Carolin, Gangochsen von 24—38 das Paar, Kühe bis 11 Car. verkauft. Zungvieh wurde wenig zu Markt gebracht. — Im Allgemeinen sind die Preise hoch zu nennen, obgleich nur ein Händler nach Nordbeutschland gegenwärtig war. Der Schweinemarkt war diesmal gering betrieben und mit nie dagewesenen Preisen durch alle Sorten bezahlt. Saugschweine von 8—17 fl. das Paar.

Am 20. lfd. Mts. wurde zu Hammelburg wegen Verdachtes der Wuthkrankheit ein einem dortigen Einwohner zugehöriger Hund erschlagen und ist durch die Sektion des Kadavers das Vorhandensein dieser Krankheit konstatirt worden.

Ochsenfurt, 23. Juli. Korn 20 fl. 45 kr.

Das „Würzb. Abendbl." schreibt: In Gärten und Weinbergen unserer näheren Umgebung zeigt sich, glücklicherweise bis jetzt nur an einzelnen Rebstöcken, die s. g. Traubenkrankheit.

Würzburg, 25. Juli. Se. Maj. der Sultan wird diesen Abend zwischen 5 und 6 Uhr mit Gefolge mittelst eines Extrazuges dahier eintreffen und ein Diner einnehmen, wozu in den beiden großen Wartesälen, welche reich mit Blumen und Guirlanden geschmückt, 150 Couverts bereit gehalten sind; nach 1½stündigem Aufenthalt werden höchst dieselben ihre Fahrt gegen Nürnberg fortsetzen. Die Lokalräten des Bahnhofes sind theilweise den Publikum für heute nicht zugänglich, sowie auch, um den Andrang zu verhüten, dieselben durch eine Abtheilung Militär abgesperrt werden. — Die Einweihung des Denkmals zu Tauberbischofsheim

Digitized by Google

wurde gestern mit großem Pomp vollzogen und waren trotz der regnerischen Witterung Tausende von Menschen aus der Umgebung zugegen. — Zur Feier der Einweihung des Denkmals zu Uetingen, welches morgen als am Jahrestage des Gefechtes stattfindet, sind namhafte Vorbereitungen getroffen und wird die hiesige Garnison (Artillerie und Infanterie) heute Nacht dahin abmarschiren. (W. Anz.)

Würzburg, 26. Juli. Die Ankunft des Sultans mit zahlreichem Gefolge fand gestern Nachmittags bald nach 5 Uhr unter Geschützesdonner und den Klängen zweier Militärmusikkorps statt und befanden sich zum Empfang am Bahnhof außerdem die Spitzen der Civil- und Militärbehörden. Nach beendetem Diner setzte Seine osman. Majestät gegen halb 7 Uhr die Weiterreise nach Nürnberg fort. Eine außerordentliche Menschenmasse drängte sich in- und außerhalb des Bahnhofes, um den Padischah zu sehen. (W. Anz.)

Aschaffenburg, 24. Juli. Bei der heute Nachmittag durch das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters für die hiesige Stadt wurde Herr Bürgermeister Schiele zu Lohr mit 17 Stimmen von 29 anwesenden Gemeindebevollmächtigten gewählt.

Aschaffenburg, 26. Juli. Dem Vernehmen nach wurde Hr. Bürgermeister Dr. Vogler dahier zum Assessor extra statum bei der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg ernannt. (Asch. Z.)

Ankündigungen.

Trauer-Anzeige.

Nach langem mit christlicher Geduld getragenen Leiden verschied heute Nachmittag 4 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Onkel, Herr

Johann Georg Wirsing

im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 19 Tagen.

Indem wir Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft mittheilen, empfehlen wir den selig Entschlafenen freundlichem Andenken und bitten um stilles Beileid bei unserm großen Verluste.

Die Beerdigung findet Montag halb 9 Uhr Vormittags statt.

Am 26. Juli 1867.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe stehende, gut und zweckmäßig eingerichtete

Bäckerei und Weinwirthschaft

mit schönem Gemeindebohnrechte nebst 1 Acker, 2 ganz guten Kellern mit Fässern, Scheune, Stallung, großer Holzhalle, Schweinställen, Hopfreith und allen zur Bäckerei und Wirthschaft gehörigen Gegenständen in einem gewerbsamen Städtchen in der nächsten Nähe des Mains und einer Eisenbahnstation an der Würzburg-Nürnberger Chaussee ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Gefällige schriftl. Anfragen durch die Exped. dieses Blattes.

Einladung.

Montag früh **Kretleisleisch**, 11 Uhr frische **Würste** und **Gänsepfeffer**, wozu höflichst einladet

Leonhard Lieb.

Von heute an **Erlanger Versandt-Bier unterm Keil** verzapft

Carl Schunk, Bellevue am Wall.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen den 28. Juli Vormittags 11 Uhr beginnt der herkömmliche **Schützen-Auszug** mit **Vogel** zur Schießstätte. Sammelplatz punkt ½11 Uhr im Gasthaus zum Raben. Mittag ½1 Uhr großes **Diner** in der großen Hütte. Zu recht zahlreicher Betheiligung laden ein

Die Schützenmeister:
Heinr. Pößnecker.
Joseph Wadenklee.

Während des Vogelschießens

empfiehlt täglich frischen Kaffeekuchen, Gugelhopfen, Waffeln und sonstige Stückbäckereien

G. Ch. Beck.

Meine Bude befindet sich neben der großen Schützenhütte.

Vanille-Gefrorenes

empfiehlt morgen

Louis Glaser.

Gefrorenes für morgen empfiehlt

Theodor Volkhardt.

Most die Maas 12 kr. } über die Gasse
Trinkwein die Maas 4 kr. } über die Gasse
bei **Heinr. Spott.**

Gutschmeckenden **Java-Caffee** per Pfund 33 kr. und 36 kr. empfiehlt

A. Silberstein in der Rittergasse.

Sehr guten **Aepfelwein** über die Gasse verzapft

N. Krug, Bäcker.

Solenhofer Marmorplatten

empfehle ich mein assortirtes Lager zum Belegen der Kirchen, Vorplätze, Küchen, Keller, Kegelbahnen, vorzüglich zu Malztennen, geschliffen und rauh, zu billigen Preisen.

Anfinden bei Hofheim.

Karl Halbmeier,
Kaufmann und Steinhändler.

Schiele's Turbinen,

Patentirt.
C. Schiele & Co., Frankfurt a. M.

Bei Unterzeichnetem ist bis Ende nächsten Monats eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.

Nähere Auskunft ertheilt

Christoph Preger.

Eine ganz neue **Scheibenbüchse** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Tagblattes.

In Nro. 590 auf dem Roßmarkt ist neues **Kornstroh** zu verkaufen.

Gute **Roggenstrohseile** sind bei **Martin Brändlein** an Brettermarkt zu haben.

Eine ein- und zweischläfrige **Bettstatt**, 2 **Sessel**, **Commode**, ein **Waschbock** und ein **Waschbrett**, dann eine gute **Geis** sind in Nro. 717 zu verkaufen.

Auf der Würzburger Straße wurde ein Paar **Kleider** gefunden und kann gegen Einrückungsgebühren in Hs.-Nr. 102 in Sennfeld abgeholt werden.

Digitized by Google

Deutsches Nationaltheater der Gymnastik

des **Professor John** aus London.

Samstag den 27. Juli

Eine große Vorstellung

Anfang Abends präcis 8 Uhr.

Morgen Sonntag den 28. Juli und die folgenden Tage

„Täglich 3 große Vorstellungen

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 6 und 8 Uhr.

In jeder Vorstellung Auftreten des berühmten

Professor John mit seinen 6 Eleven.

Die Wunderziege Dinorah

sowie

Gallerie lebend plastischer Gruppen.

Das Uebrige wie bereits durch die Zettel und Anschläge bekannt.

M. Hirsch, Direktor.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, in der Nähe von Haßfurt ein **Mühlanwesen** zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Mahlgängen, mit Wohnung, Stallung, Holzremise, Scheuer, 8 Fach Schweinställe, Baugarten nebst 3 Morgen Wiesen und 5—6 Morgen Artfeld sammt der ganzen Erndte.

Aug. Arzt, Commissionär.

Lange Zehntgasse Hs.-Nro. 240 sind mehrere ganz gute in Eisen gebundene **Herbstkufen** zu verkaufen. Auch wird daselbst eine Partie **Dünger** verkauft.

Ein neuer **Mehlkasten**, ein **Waschtischchen**, **Bettstatt**, **Nähtischchen**, ein **Küchenschrank** und **Wirthsstühle** sind billig zu verkaufen in Haus-Nr. 593 in der Johannisgasse.

Schöne **neue Gerste** die bayer. Metze 2 fl. 15 kr. bei

Herrm. Schlundt.

Terminkalender.

Den 31. Juli:

9 B. Dritter Edictstag [Replik] im Concurse des Kaufmanns Bernh. Kuhn von Karlstadt, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Vierter Edictstag [Duplik] im Concurse des Joh. Ott von Waldsachsen, beim hies. k. Bezirksgerichte.

2 N. Liegenschaftenzwangsverkauf des Gastwirths Andreas Reder von Neustadt a. S., auf dem Rathhause.

9 B. Dritter Edictstag [Replik] im Concurse der Urs. Siebler Wwe., geb. Barrad von Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

3 N. Betrieb des Anwesens zur Gesellenhalle des Restaurat. Theod. Platz zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Strdblein.

9 B. Zwangsverkauf des dem Oecon. Adam Rikola zu Würzburg gehörigen Anwesens vor dem Neuenthore, im Amtszimmer des k. Notars Steible.

2 N. Wohnhaus- und Grundstückezwangsverkauf zu Großkahl.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Gabriel Renz von Schmachtenbra, beim k. Bez.-Ger. Klingenberg.

9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Viehhändlers Abrah. Strauß von Sommerhausen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 B. Desgl. im Concurse des Schiffers und Gastwirths Franz Jakob von Miltenberg, beim k. Landgerichte.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Valentin Röder von Unterpleichfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

4 N. Wohnhaus- und Gartenversteigerung aus der Concursmasse des Jakob Kemmer von Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Steible.

8 B. Erster Edictstag im Concurse des Karl Machmerth von Gößenheim, beim k. Lgs. Gemünden.

9 B. Gläubigerladung des Leichtzugs Leinwandhändlers Lorenz Zentgraf I. von Lohrbach, beim k. Justizamte Hilders.

11 B. 5226 fl. Zielfristenversteigerung aus der Concursmasse des Bal. Willwy von Kirchheim, im Amtszimmer des k. Notars Grimm zu Würzburg.

3 N. Anweisungszwangsverkauf des Mühlarztes Joseph Goldstein von Oberschönbach, im Gemeindehause.

9 B. 4100 fl. Zielfristenversteigerung aus der Concursmasse des Gastwirths Aquilin Stab von Unterleinach, im Amtszimmer des k. Notars Steible zu Würzburg.

Viehmarkt dahier.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Kärners Mark. Sauer zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Oppmann.

Pegelstand.

Den 25. Juli 10″ über 0. Den 26. und 27. Juli 1′ 1″ über 0.

Schifffahrts-Nachrichten.

Am 26. Juli vorbeigefahren Andreas Kropf von Bamberg mit Ladung Getreide und Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Briefkasten.

Herrn J. B. Eingesandte Warnung kann keine Aufnahme finden. Beigelegene 9 kr. können abgeholt werden, außerdem sie nach acht Tagen dem Rettungshause überwiesen werden.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 8 fl. 45 kr. — Von Hrn. J. H. L. 1 fl. 45 kr. — Von Hrn. A. 1 fl. — Ungenannt 1 fl. — Von Hrn. M. 30 kr. Summa 13 fl.

Neuestes.

Se. Maj. König Otto von Griechenland ist gestern Abends sechs Uhr in Bamberg gestorben.

Verantwortlicher Redakteur Wild. Aug. Volkert. — Druck und Verlag der Mo r i t z'schen Offizin.

Nebst 1/4 Bogen Beilage S. 803—804.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 177.)

Samstag den 27. Juli 1867.

Ankündigungen.

Liederkranz.

Heute Samstag den 27. Juli Abends präcis 8 Uhr Probe im Saale des Gasthauses zum Stern.
Pünktliches und allseitiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Eine schöne Auswahl Manschetten und Kragen, sowie Crinolins, neuester Façon, ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gef. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner,
Brückengasse.

Gutgehaltene, in Eisen gebundene leere **Fässer**, in welchen früher feiner Weingeist gelagert hat, daher vorzüglich zu Wein und Aepfelwein, jedes 8—9 Eimer haltend, werden billig abgegeben bei

M. J. Fleischmann in **Aschaffenburg.**

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Bäckermeistern und allen werthen Gönnern ergebenst die Anzeige, daß er wieder wie früher auf Kundschaft, und zwar gegen Natur-Mitz mahlt, sowie auch das ständige Aus- und Zufahren der Früchte zur Mühle durch eigenes Fuhrwerk und zuverlässige Leute bestens besorgt. Dabei wird noch bemerkt, daß für richtige, schnelle und reelle Aufwartung gewährleistet und gesichert wird, und bittet derselbe daher alle werthen Gönner freundschaftlichst um das Zutrauen derselben durch gütigen und geneigten Zuspruch. In der Erwartung sehr vieler in dieses Fach einschlagender Aufträge, die auf das Pünktlichste und Reellste besorgt werden, empfiehlt sich ergebenst

Georg Wolf,
Mühlbesitzer auf der Deutschmühle
bei **Schonungen.**

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Das Neueste in **Blousen-Einsätzen, Jaquets-Knöpfen, Pariser Corsetts**, sowie auch eine Parthie **Krägen** und **Manschetten** empfiehlt

M. Silberstein.

Der **Ertrag** von ½ Acker **Gerste** am obern Thor ist auf dem Halm zu verkaufen.

G. Töpfer am hohen Eck.

Einladung.

Einem hochverehrten Publikum beehrt sich ergebenst Unterzeichneter hiemit anzuzeigen, daß er während der Dauer des diesjährigen **Vogelschießens**

Wirthschaft in der großen und Schützenhütte

führen wird.

Für eine Auswahl trefflicher Speisen, sowie für ausgezeichnetes **Bier, gute Weine** 2c werde ich bestens Sorge tragen und neben diesen nicht ermangeln, durch möglichst aufmerksame und prompte Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Gäste stets zu rechtfertigen.

Ergebenster,

A. Wittmann, Schützenwirth.

Sonntag den 28. Juli, Mittag 12 Uhr anfangend

Großes Schützendiner,

Diejenigen Herren, welchen die betreffende Liste etwa nicht zugekommen sein sollte, ersucht Unterzeichneter, ihn ihre Theilnahme an demselben gefälligst bis morgen Vormittag wissen zu lassen.

A. Wittmann.

Wer an die durch Herrn **Werner** aus Würzburg im Tagblatt vom 19. Juli erlassene Annonce Interesse knüpft, — möge sich darauf bezügliche Papiere bei Madame **Sophie Schilling** in Schweinfurt näher ansehen.

Die Qualität fraglichen lucrativen Geschäftes wird sich hiedurch klar analisirt zeigen und außer Zweifel setzen, ob nach kaufmännischen Grundsätzen unter obwaltenden Verhältnissen eine Rede von rechtmäßiger Forderung sein kann, so lange Rede von rechtmäßiger Verbindlichkeiten Seitens des Herrn W. unerfüllt bleiben.

Friedr. Julius Schilling in **Wien.**

Rothenburger Ausstieranstalt.

(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibegebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.

(Bartholomäi-Sonntag.)

Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen **nur bis Ende Juli** angenommen werden können.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Aechtes Fliegenpapier bei

Wilhelm Giegler,
Spitalstraße.

Digitized by Google

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchiges, angenehm riechendes, an die Augen gebrachtes, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchiges, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser gibt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett „Adler", sowie meinem Facsimile versehen, an der nächsten Essenz fehlen diese eben bezeichneten Merkmale, weßhalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hiebei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 26 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Hr. Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Offizin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Schweinfurt bei Herrn Apotheker **Dr. Thiel**) bezogen werden kann.

Aken an der Elbe im April 1867.

Dr. F. G. Geiss,
Apothekenbesitzer.

Auf dem Schießplatz ist während des Vogelschusses die

Große ägyptische Menagerie

zur Schau aufgestellt, welche mehr als 60 der merkwürdigsten Thiere enthält, worunter sich besonders auszeichnen: **Löwen, Tiger, Panther, Leoparden, Jaguars, Hyänen,** schwarze und braune **Bären, Wölfe, Lama** und **Steinböcke, Vogel Strauß,** eine Sammlung **Affen, Schlangen** und **Krokodille.**

Hauptfütterung und Dressur

der **Löwen, Panther, Tiger, Leoparden, Hyänen, Bären** und **Wölfe** findet jeden Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr statt, wobei jedesmal 80 Pfund Fleisch gefüttert werden.

Die Dressur wird ausgeführt von der **jungen Amerikanerin Mß. Jenny,** die die schwierigsten Zahmheitsproduktionen mit den Thieren durchmachen wird.

Entree: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr.
Kinder und Dienstboten zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Noch ist zu bemerken:

Non plus ultra,
ein **englisches Riesenschwein, 1040 Pfund schwer.**

Achtungsvoll ladet ein

J. Henkel, Menageriebesitzer.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Schnittwaaren-Geschäft bestanden, seit einem Jahre daselbst servirt, wünscht in einem größeren Geschäfte, gleichviel welcher Branche, auf Comptoir oder als Magazinier placirt zu werden und würde derselbe, wenn ihm das Geschäft weitere Ausbildung bietet, Anfangs weniger auf Salair reflectiren.

Gefällige Offerte sub G. D. 100 werden von der Exped. ds. Bl. entgegengenommen.

Neuer **Grünkern** angekommen bei
G. C. Gleser am Markt.

Nro. 576 im Steinweg ist ein **oberes Logis** an eine stille Familie zu vermiethen.

Für Auswanderer.

Regelmäßige Schiffsgelegenheit am 1. und 15. jeden Monats nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans, Californien.**

Nähere Auskunft ertheilt
Agent **G. H. Beck,** am Steinweg, Nro. 558.

Verstorbene.

Den 26. Juli. Eva Schenk, Pfasterers-Wwe., 56 J., 9 M. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frau Elisabetha Breitenbach, geb. Schmitt Kaufmanns-Wwe., 63 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 178. Montag den 29. Juli. Katholisch: Martha. 1867.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 28. Juli 1586 entdeckte Martin Behaimb, angeblich erster Entdecker von Amerika.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 28. Juli. Folgendes ist der Wortlaut der Note des „Abend-Moniteur", welche der Telegraph angezeigt hat: Jahlreiche deutsche Journale versichern, es sei eine auf Schleswig bezügliche Note in Berlin übergeben worden. Diese Behauptung ist einer materiell falschen Thatsache haben unglücklicherweise die Wirkung, wenn nicht den Zweck, im Publikum die irrigsten Auffassungen in Bezug auf die Natur der Beziehungen zwischen beiden Ländern zu accreditiren. Es ist dem Berliner Cabinet eine auf Schleswig oder irgend eine andere Frage Bezug habende Note weder übergeben noch vorgelesen worden. (Frankf. J.)

London, 27. Juli. Die „Morning-Post" hält die Kriegsbefürchtungen für unbegründet und behauptet, daß in Berlin unter der Theilnahme Rußlands und Frankreichs über die schleswigsche Frage in freundlichster Weise verhandelt werde.

Politische Nachrichten.

Wie schon früher mitgetheilt, haben einige Mitglieder des Militär-Ausschusses der Kammer der Abgeordneten ein Militärverfassungsgesetz privatim entworfen. Dieser Entwurf ist nunmehr im Druck erschienen und entspricht im Wesentlichen der Analyse, die wir bereits in Nro. 356 nach dem „Schw. Merk." mitgetheilt haben. Im Einzelnen ist noch ergänzend dem nachzutragen, daß die Dienstpflicht in der Landwehr ohne Rücksicht auf die Zeit des Eintrittes bis zum 31. Dezember des Jahres, in welchem der Wehrpflichtige das 36. Lebensjahr, und die Dienstpflicht beim Landsturm in gleicher Weise bis zum 31. Dezember des Jahres, in welchem der Wehrpflichtige das 40. Lebensjahr vollendet, dauern soll. Der Entwurf nimmt ferner außer der körperlichen Untüchtigkeit eine Reihe theils absoluter, theils zeitweiliger Militärbefreiungsgründe aus der bisherigen Gepflogenheit in die neue Organisation hinüber. Dagegen soll der Prozentsatz der jährlichen Aushebung, resp. die Stärke der activen Armee, je für den Lauf einer Finanzperiode durch besonderes Gesetz bestimmt werden, und ebenso die Präsenzzeit von sechs zu sechs Jahren für die einzelnen Waffengattungen gesetzlicher Fristfestung vorbehalten bleiben, wobei es dem Kriegsministerium frei stehen soll, „unter dieser Präsenzzeit zu bleiben." Ueber die zur militärischen Ausbildung erforderliche Zeit soll kein activer Wehrpflichtiger präsent gehalten werden. Kapitulationen, Jährige und Jährige Freiwilligendienst sind nach dem Entwurfe ebenfalls zulässig.

(K. v. u. f. D.)

München, 26. Juli. Ein in Hofkreisen zirkulirendes Gerücht läßt der Wahrscheinlichkeit Raum, daß Ministerialrath v. Lutz zum künftigen Justizminister ausersehen sei.

München, 27. Juli. Wie wir vernehmen, ist über den Zeitpunkt der Einberufung des Landtages eine Bestimmung noch nicht getroffen; die Einberufung dürfte jedoch kaum vor dem 1. October erfolgen.

In **Candau** hat, wie die „Pfälz. Z." berichtet, am 22. Juli die Demolirung eines Theiles der Festungswerke begonnen, und zwar wurde mit dem sogenannten „Cornichon" der Anfang gemacht. Wenn Arbeiter in hinreichender Anzahl zusammengebracht sind, so werden „Werk Nr. 100", die „Horstschanze" und die „Speyerer Schanze" bald nachfolgen.

Ein ausführlicheres Telegramm der Wiener „N. Fr. Pr." aus Konstantinopel sagt über die angeblichen neuesten Erfolge Omer Paschas auf Candia: „Es bleibt den Insurgenten Nichts mehr übrig, als sich in die steilen und schmalen Thalschluchten des Dorfes Samaria zu flüchten, wo sie sich nur einige Tage werden halten können und keinen anderen Ausweg haben, als die Unterwerfung.

Wien, 27. Juli. Der Sultan ist heute um 7 Uhr Morgens hier eingetroffen und von Sr. Maj. dem Kaiser, wie von den Erzherzogen am Bahnhofe empfangen worden. Kaiserliche Garden und Militär bildeten das Parade-Spalier bis zum Lustschlosse Schönbrunn, woselbst der Sultan abstieg.

Brüssel, 25. Juli. Berichte aus Paris aus sehr guter Quelle lauten sehr kriegerisch. Man zweifelt kaum an dem Krieg und gewisse Leute glauben selbst, er könnte noch im Herbst entbrennen.

Die „Italia" von Neapel vom 21. Juli erhält aus Rom sehr beunruhigende Nachrichten. Es heißt, die Gährung in der Stadt sei allgemein und von einem zum andern Augenblick befürchte man einen Ausbruch.

Nach Berichten der „Independence" aus Rom soll die weltliche Herrschaft des Papstes durch die Pläne der italienischen Actionspartei ernstlich gefährdet sein.

Newyork, 26. Juli. Laut Nachrichten aus Mexico wurden abermals 10 kaiserl. Generale erschossen.

Vermischtes.

Bamberg, 27. Juli. Die letzten Stunden Sr. Majestät des Königs Otto waren bei der kräftigen Konstitution desselben mit einem schweren Todeskampfe verbunden; doch war bereits Nachmittags 2 Uhr Bewußtlosigkeit eingetreten. Kurz vorher hatte der König noch eine Tasse Bouillon genommen, was die Umgebung als günstiges Zeichen deuten wollte. Abends Punkt sechs ein viertel Uhr verschied der König in den Armen seiner Gemahlin, welche nicht vom Krankenlager gewichen war. Nachdem er vollendet hatte, brach auch die Königin, von Schmerz überwältigt, zusammen. Es war eine herzerreißende Scene. Als die Domglocken zu ungewohnter Tageszeit ertönten, um die Trauerbotschaft zu verkünden, entstand allgemeines Wehklagen in der Stadt, denn die außerordentliche Herzensgüte, die freundliche Herablassung und der hohe Wohlthätigkeitssinn

Digitized by Google

des Verstorbenen hatten ihm alle Herzen gewonnen. Ihre Maj. die Königin Mutter ist gestern Nachts 12 Uhr und Se. k. Hoheit Prinz Luitpold (von Lindau) heute Mittags 1 Uhr hier eingetroffen. Aus der Schweiz, wo sich Prinz Elimar von Oldenburg, der Neffe des Königs Otto, befindet, ist die Nachricht angelangt, daß auch bei diesem die Masern ausgebrochen seien. Beide hohe Herren sollen in Bremen oder Lübeck mit einem an den Masern Erkrankten zufällig zusammengetroffen und darüber vom Ekel ergriffen worden sein. Ueber die Trauerfeierlichkeiten werden erst heute Nachmittag nähere Bestimmungen erfolgen. Die Obsignation wurde gestern Abend, noch durch den kgl. Appellationsgerichtspräsidenten Hrn. v. Vogt vollzogen.

Herrieden, 24. Juli. In Mitteleuropa wird das schöne Wetter noch immer durch zahlreiche Gewitter unterbrochen. Nachdem gestern Abends 7 Uhr dahier ein durch den aufsteigenden Luftstrom entstandenes mehr lokales Gewitter Eisstücke bis zu der Größe einer Haselnuß und einer merkwürdig regelmäßig konischen Form nach Art der Spitzkugeln gebracht hatte, welche Dank der Windstille keinen Schaden anrichteten, stellte sich gegen 14 Uhr Nachts ein durch den Kampf der beiden Hauptluftströmungen erzeugtes Gewitter ein, welches sich durch seine lange Dauer (2½ Stunden), die zahlreichen elektrischen Entladungen (bis 90 in einer Minute) so wie seine Regenmenge (29,9mm) auszeichnete. Das europäische Luftmeer ist überhaupt noch zu sehr bewegt, um anhaltend schönes Wetter erwarten zu lassen. Am letzten Samstag war die für den Sommer seltene Luftdruckdifferenz von 28,6 mm entstanden (737,4 mm in Stockholm und 766,0 mm in Lyon), so wie Morgens 7 Uhr eine Temperaturdifferenz von 28,6° (8,0° Christiansund und 29,6° Ankona.) Während sich im übrigen Europa die Temperatur um das Mittel herum bewegt, dauert im Süden und Südwesten die Hitze bei fast ununterbrochen heiterem Himmel noch fort. In Rom stieg in den letzten Tagen bei Sirokko die Hitze auf 34,2°, und in La Courogne in Spanien zeigte das Thermometer Abends 6 Uhr noch 29,0°. (Fränk. Z.)

Ansbach. Am 17. d. Mts. Abends tödteten Bienen bei einem Bauern in Lehrberg (2 Stunden von hier) in dessen Abweienheit 7 Gänse. Die Gänse waren nämlich wie gewöhnlich unter dem Bienenstocke eingesperrt, und wahrscheinlich wurden Anfangs einzelne Bienen durch das den Gänsen eigenthümliche Ausbreiten und Schlagen ihrer Flügel zornig, packten sie an und stachen sie. Durch den Schmerz des ersten Stiches veranlaßt, schlugen nun die Gänse noch ungestümer mit ihren Flügeln um sich, so daß Tausende von Bienen ihre vermeintlichen Feinde anfielen und zu Tode peinigten. — Schwarmweise saßen sie an den aufgeschwollenen Köpfen und unter den Flügeln der Gänse, welche in ihrem Schmerze wie wüthend tobten, aber ihren erbosten Peinigern nicht entrinnen konnten. — Auch der Eigenthümer dieser Thiere, welcher unklugerweise mit seinem Speyer auf die an den Gänsen hängenden Bienen losschlug, wurde von ihnen angefallen und tüchtig gestochen. — Es ist dieses Vorkommniß wohl so selten, daß es werth ist, mitgetheilt zu werden. (Fränk. Z.)

* **München**. Bei der wiederholten gerichtlichen Versteigerung des hiesigen zoologischen Gartens wurde ein Kaufpreis von 100.000 fl. erzielt. Käufer ist der Magistrat München, welcher als Bürge für die zweite von der Hypothekens- und Wechselbank auf das Anwesen gelehene Hypothek eingetreten war. Der Magistrat wird das Anwesen wieder verkaufen oder zu gemeindlichen Zwecken benützen.

* **Aus Mertien**, 25. Juli, wird der Landshuter Zeitung gemeldet, daß dortselbst Tags vorher ein fürchterlicher Orkan losgebrochen ist und ein Hagelschlag ungeheuere Verwüstungen angerichtet hat.

Der schöne zoologische Garten in Frankfurt, den, wie alle öffentlichen gemeinnützigen und wohlthätigen Anstalten der hohe Bürgersinn der Bewohner, die weder Dividenden noch Zinsen für ihre Anlagegelder nahmen, geschaffen hat, muß jetzt eingehen, weil er von nun an jährlich 5000 Gulden Steuer an Preußen zahlen soll.

Aus Königsberg wird gemeldet: Nachdem erst vor Kurzem hier ein Christ zum Judenthum übergetreten, bereitet sich jetzt ein zweiter, ein Kaufmann, zum Uebertritt vor.

Paris, 25. Juli. König Ludwig II. von Bayern ist Gegenstand vielfacher Aufmerksamkeiten Seitens des Kaisers Napoleon. Das hier anwesende bayerische Militär-Musikkorps wird, um den Parisern seine Erkenntlichkeit für die ihm gewordene Aufnahme zu zeigen, morgen ein Concert zum Besten der Armen von Paris geben.

Lissabon, 24. Juli. Das „Journal do Commercio“ meldet, daß eine schreckliche Feuersbrunst den Palast von Xabregas, der ehemals dem Marquis de Niza gehörte und worin kürzlich das Bettler-Asyl Maria Pia errichtet worden ist, fast ganz eingeäschert hat. Man hegt den Verdacht, daß die Bettler selbst, welche in diesem Asyl Aufnahme finden, dasselbe angesteckt haben, da sie lieber frei betteln gehen, als im Hause eingeschlossen sind.

Handel und Verkehr.

**. Der Nürnberger Anzeiger rügt in seiner Freitags-nummer mit allem Recht den mißbräuchlichen öffentlichen Verkauf von Werthpapieren aus Verlassenschaften oder Debitmassen, wodurch den Interessenten für Insertionsgebühren und Notariatstaxen (öfters auch durch Mindererlös) nur unnöthiger Nachtheil erwachse, während in den meisten Fällen solche Werthpapiere nur um Weniges unter dem Tagescours bei einem Bankier verwerthet werden könnten.

* Im Monat Juni des heurigen Jahres wurden auf den k. bayer. Eisenbahnen befördert: 629,987 Personen und 2,558,263 Centner Frachtgüter, wofür mit Einschluß von 59,987 fl. für Bagage, Equipagen, Thiere 2c. eine Einnahme von 1,465,559 fl. erzielt wurde, während im Juni des vorigen Jahres für den Transport von 483,648 Personen und 1,921,305 Centner Frachtgüter 999,079 fl. vereinnahmt wurden. Es sind demnach im Juni des. Js. gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres 146,439 Personen und 636,957 Ctr. Frachtgüter mehr befördert und 466,480 fl. mehr eingenommen worden.

Frankfurt, 25. Juli. Die Einführung des hohen Kartenstempels (18 kr.), sowie die durch das Gesetz vorgeschriebenen Einrichtungen in den Kartenfabriken und die damit verbundenen Ueberwachungen haben zwei der größten hiesigen Kartenfabrikanten, welche gegen 160 Arbeiter aus der Umgegend beschäftigen, bestimmt, ihre Etablissements von hier weg in's Darmstädtische zu verlegen. Nach dem betreffenden Gesetz darf der Raum, in welchem die Karten aufbewahrt werden, nur einen Zugang haben; die Fenster müssen enge vergittert sein, so daß keine Karte hindurch kann; jeden Abend müssen die Karten unter Verschluß eines Beamten genommen werden 2c.

Coburg, 24. Juli. Das heutige Regierungsblatt publicirt den Vertrag zwischen der coburg-gothaischen und der preußischen Staatsregierung, wonach die gesammte Verwaltung des Postwesens und Ausübung des Postregals in den Herzogthümern Coburg und Gotha „unbeschadet der Hoheitsrechte Seiner Hoheit des Herzog-

Digitized by Google

mit dem 1. Juli 1867 auf Preußen für alle Zeiten übergeht.

Nach der „Gouvernements-Zeitung" von Archangelsk haben die in diesem Jahre auf dem weißen Meere wüthenden Stürme schrecklich unter den fremden Schiffen aufgeräumt. Nach den Mittheilungen der fremden Consulate und einheimischen Handelshäuser hatte man bis zum 21. Juni zuverlässige Nachrichten über den Untergang von 67 mit Garantie 20 englischen und 21 norwegischen Kauffarteischiffen; es dürfte sich aber nach der Auslage der in Archangelsk angekommenen Schiffe die Zahl der untergegangenen Schiffe auf mehr als 100 belaufen. Acht Fahrzeuge wurden ohne Equipage nach Archangelsk gebracht. (B. Z.)

Locales und Provinzielles.

* Das diesjährige Vogel- und Hauptscheibenschießen wurde gestern Vormittags in üblicher Weise mit dem Auszug der Schützen, denen sich die Turner, der Liederkranz und der Gesangverein mit ihren Fahnen und Standarten angeschlossen hatten, und dem Aufzug des Vogels unter äußerst zahlreicher Betheiligung des Publikums eröffnet. Mittags fand Diner in der großen Schützenhütte statt, das sich aber ganz früher nur geringer Theilnahme erfreute. Um 2 Uhr verkündigte Kanonendonner den Beginn des Vogelschießens, welcher Akt von jeher viele Zuschauer anzog; gestern war aber der Schießplatz wahrhaft mit solchen überfüllt. Nach altem Herkommen gebührt dem vorjährigen Vogelkönig der erste Schuß, welcher diesmal aber nicht zu Gunsten desselben ausfiel, indem die Krone (stadtwärts) erst auf den zweiten Schuß durch Hrn. Buchhalter Krüger herabgeholt wurde. Den Reichsapfel schoß auf den dritten Schuß Herr Hch. Pößnecker, dann weiter den Ring Herr Fr. Schlundt, die Zahne Herr Hch. Pößnecker, die Kralle Herr Wadenklee, den Kopf Herr Georg Göbel und den Hals Herr A. Kraus. Auf der aufgelegten Hauptscheibe wurden 2 Punkte geschossen und zwar von den Herren Hch. Renn und Herm. Abé.

(Nachträglich auf das vorige Jahr.) Am 28. Juli Abschluß eines Waffenstillstandes zu Nikolsburg zwischen Preußen und Bayern.

München, 27. Juli. (Oberbayerisches Schwurgericht.) Am 9. April waren Siegfried Neuburger, früherer Redacteur und Verleger der „Allgemeinen Rundschau", Dr. Jos. Huber, Redacteur der Rundschau, August Schlägel, Literat, sämmtlich von hier, ebenso Dr. August Schilling, prakt. Arzt von Schweinfurt, wegen Preßvergehens vor das Schwurgericht verwiesen; während die übrigen Angeklagten zu größeren und kleineren Gefängniß-, resp. Festungsstrafen verurtheilt wurden, erfolgte gegen den damals kranken Dr. Schilling die Vertagung der Verhandlung. Heute wird nun die Anklage gegen denselben verhandelt. Dieselbe ist gerichtet auf eine Beleidigung der Kammer der Reichsräthe durch einen in der Nr. 8 der Allgemeinen Rundschau vom Jahre 1866 enthaltenen Artikel mit dem Titel: „Bayern als Bischofssitz und die Festung Oberhaus", zu welchem Dr. Schilling sich als Autor bekennt und sich damit zu entschuldigen versucht, daß er damit die Kammer der Reichsräthe nicht habe als solche beleidigt, sondern nur einzelne Mitglieder derselben habe treffen wollen. Ferner ist gegen Dr. Schilling Anklage erhoben wegen Kränkung fürstlicher Personen, die er als Verfasser einer Broschüre: „Die chronischen Krankheiten des Clerus", durch die Art seiner Angriffe auf den Institut des Cölibats, in der katholischen Kirche verübte. — Dr. Schilling, welcher bereits am 5. Mai 1864 wegen Verläumdung des k. Landrichters Dennerlein von Ebermannstadt im Zusammenflusse mit einer Amtsehrenbeleidigung und Ehrenkränkung vom Schwurgerichte zu 5 Monaten Festungsstrafe verurtheilt worden ist, wurde auch heute bezüglich beider Anklagepunkte von den Geschworenen für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshofe zu einer Festungsstrafe in der Dauer von 3 Monaten verurtheilt.

Ludwigsbad zählt 126 Kurgäste.

Kissingen, 26. Juli. In der vergangenen Nacht entlud sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter. Der Regen goß sich in Strömen und war von starkem Hagel begleitet und hat wohl manchen Schaden auf unseren Fluren angerichtet. Verschiedene Male schlug der Blitz ein und wurde namentlich das Haus des Hrn. Eugen Bay (am Fuße des Altenberges) sehr stark beschädigt; jedoch zündete der Blitz nicht.

Würzburg, 28. Juli. Heute Nacht gegen 2 Uhr brach im Hause des Tünchermeisters Hennemann in der Unterwöllergasse Feuer aus, wobei der Dachstuhl des Vorderhauses ganz, sowie der des Hintergebäudes theilweise niederbrannte, auch die anstoßenden Gebäude haben mehr oder weniger gelitten; gegen 4 Uhr gelang es der aufopfernden Thätigkeit unserer bewährten Feuerwehr, das Feuer vollständig zu dämpfen. Der Umstand, daß die üblichen Kanonensalven durch die Aufhebung der Festungseigenschaft nicht gegeben werden konnten, hatte zur Folge, daß Hülfe erst erschien, als bereits der Dachstuhl des Vorderhauses niedergebrannt war; zum Glücke hatte sich der am Tage herrschende heftige Westwind gelegt, sonst würde die Ausdehnung des Feuers viel größere Dimensionen angenommen haben. — Die Wiedereinführung der Signale durch Kanonenschüsse oder Trommelwirbel ist wohl umsomehr geboten, als die Sturmglocke zu schwach im Tone ist, um in allen Stadttheilen gehört zu werden. (W. Anz.)

** **Stadtlauringen**, 24. Juli. Heute wurde im Orte Oberlauringen ein Kind, welches unter einen schwer mit Steinen beladenen Wagen lief, vom Rade ergriffen, über beide Beine überfahren, so daß dieselben förmlich als abgerissen zu betrachten, und an Erhaltung des Lebens nicht zu denken ist.

In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 24. Juli l. J. wurde die Berufung des Paul Fuchs, verheirathetem Büttners von Unsleben, k. Bez.-Amts Neustadt a/S., gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 28. Februar und 7. Mai l. J., welches denselben wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt an Johann Stenmann von dort, zu 3 Monat Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt hatte, welche sämmtlich und zwar die des Strafvollzugs, insoweit solche an Strafsorte nicht abverdient werden, der k. Staatskasse überwiesen wurden, verworfen. (Allg. Z.)

§ **Würzburg**, 28. Juli. Die hier seit April ins Leben getretene „industrielle Creditgenossenschaft" hielt gestern behufs der definitiven Ausschußwahlen Plenarversammlung. Da Hr. Professor Dr. Gerbner eine Wiederwahl ablehnte, wurde als 1. Vorstand Hr. Kaufmann Meßner, als 2. Vorstand Hr. Buchhändler Stuber, als Cassier Hr. Archivsaktuar Rößner, als Sekretär Hr. Bezirksgerichtsaccessist Bergold gewählt. Die Genossenschaft zählt jetzt 112 Mitglieder und hat seit den 2 Monaten ihrer Thätigkeit 2600 fl. umgesetzt. Es ist also trotz der mannigfachen Verurtheile das Fortbestehen der Genossenschaft durch die unverdrossene Ausdauer der Mitglieder, die als soziale Pioniere arbeiten, gesichert. — Gestern entschied das hiesige Bezirksgericht über einen interessante Privatprozeß. Der Bader Theodor Stolz von Nenzenheim, Landgerichts Marktbibart, war vom Landgerichte Marktbreit wegen medizinischer Pfuscherei, begangen durch Receptverschreiben für Margaretha Stöhr von Sulzenheim und ein 6 Wochen altes Kind des Bauern Georg Säckler von Hüttenheim, welche beide Personen starben, zu 25 fl. Geldstrafe und

Digitized by Google

3 Tagen Arrest verurtheilt worden und hatte dagegen Berufung ergriffen. Der Staatsanwalt beantragte, da das Landgericht Marktbibart, in dessen Bezirk das Schreiben der Rezepte das Reat begangen worden, blos zur Aburtheilung competent sei, das stellstanzielle Erkenntniß zu vernichten und die Sache dem kompetenten Landgerichte Marktbibart zur Aburtheilung zu überweisen. Der Vertheidiger, Hr. Advokat Dr. Steidle, welcher ausführte, das Landgericht Marktbreit sei kompetent, weil das Reat durch Anwendung der Rezepte in seinem Bezirke begangen worden, beantragte Freisprechung, eventuell eine geringere Strafe. Das Erkenntniß des Bezirksgerichts adoptirte die Ansicht des Staatsanwalts, vernichtete das Urtheil des Landgerichts Marktbreit und verwies die Sache zur Aburtheilung an das Landgericht Marktbibart.

Der k. Forstgehilfe C. Bill zu Hoppachshof wurde vom 1ten k. Mts. an auf das Revier Goßmannsdorf, und der dortige k. Forstgehilfe Joh. Dolles in gleicher Eigenschaft nach Hoppachshof versetzt.

Dem Schullehrer Fram. Dechelmann zu Eibelstadt wurde die zweite Lehrerstelle an der Schule zu Gemünden übertragen. (W. Abdbl.)

Ankündigungen.

Maria Lauck,
Friedrich Hüller,
Verlobte.

Segnitz. Schweinfurt.

Franz Vornberger,
Kunigunde König,
Verlobte.

Thüngersheim. Bamberg.

Liederkranz.

Morgen Dienstag Abend 8 Uhr auf Einladung der verehrl. bürgerl. Schützengesellschaft

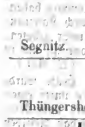
Banket in der großen Hütte,

wovon die activen und passiven Mitglieder behufs zahlreicher Betheiligung hierdurch Kenntniß erhalten.

Probe hiezu somie für Würzburg heute Abend 8½ Uhr im Saale des Gasthauses zum **Stern.**

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.



Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Nachbarn widmen wir die schmerzliche Trauerkunde, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Kind

Sophia

plötzlich im Alter von 10 Monaten gestern Abend ¾11 Uhr in ein besseres Jenseits zu rufen, und bitten um stilles Beileid.

Die tieftrauernden Eltern:

Kaspar und **Emma Friedel.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag halb 10 Uhr statt.

Für ein Tuch- und Schnittwaarengeschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der Exped.

Morgen Dienstag den 30. Juli

Leberklöß und Beizbraten,

wozu freundlichst einladet

Leonard Lieb.

Gläubiger-Ladung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der am 10ten d. M. dahier verstorbenen Weinbergsmanns-Wwe. Margaretha Dorothea Bley von hier sind

Mittwoch den 21. August l. Js. Vormittags

bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen.

Schweinfurt, 26. Juli 1867.

Kgl. Stadtgericht.

Der

kgl. Stadtrichter. k. Einzelrichter.

Schmidt. **Scherer.**

Schützenhütte.

Heute Abend **Karpfen**, gesotten und gebacken, **Leberklödel** und **Beizbraten** ꝛc. Morgen früh 9 Uhr **Krettelfleisch**, von 11½ Uhr an **frische Würste.**

Andr. Wittmann.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis Ende August zu vermiethen bei

Philipp Memmert.

Es ist ein gut erhaltener **„Adler“**, zum Aushängen für Wirthschaften geeignet, billig zu verkaufen. Nachfrage in der Expedition.

Ein tüchtiger **Feuerschmied** findet dauernde **Arbeit** mit gutem Lohn bei

Wilh. Krackhardt.

Dem **M. H.** im Fischerrain gratulirt zur glücklichen Rettung vor dem ausgebrochenen Löwen

B. Sch.

Eine **Hofstube** mit Küche ist sogleich zu vermiethen in Nro. 221.

Trinkwein den alten Eimer 5 fl. bei

Wilh. Hüller, Seiler-Meister.

Trinkwein verkauft Eimerweis

Andr. Popp, Habergasse.

Eine **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Gasthaus. Frankirte Briefe unter Nr. 3460 besorgt die Exped.

Diejenigen Kinder, welche gestern auf dem Bleichrasen eine **Brache** aufhoben, wollen solche an die Exped. d. Bl. zurückgeben, ansonst man andere Maßregeln ergreifen wird.

Es wird ein braves ehrliches **Mädchen** von ordentlichen Eltern zum **Ausgehen** in einem Geschäftshause hier gesucht zwischen 13 bis 15 Jahren.

Schranne.

Den 27. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 18 kr.	23 fl. 9 kr.	22 fl. 20 kr.
Korn	21 fl. — kr.	19 fl. 30 kr.	19 fl. 30 kr.
Gerste	— fl. — kr.	15 fl. 6 kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 49 kr.	9 fl. 15 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aerd	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkaufter Früchte 194 Schaffel.
Umsatzkapital 3300 fl. Schrannenrest — Schffl.

Für die Familien der verunglückten Lugauer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 13 fl. — Von Hrn. O. Sch. 1 fl. 45 kr. — Ungenannt 1 fl. — Summa 15 fl. 45 kr.

Verantwortlicher Redakteur Ludw. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meriſchen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage S. 809—810.

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 178.)

Montag den 29. Juli 1867.

Vermischtes.

Bamberg, 26. Juli. König Otto ist, (wie wir bereits in unserer Samstagsnummer meldeten) heute Abend um 6¼ Uhr verschieden. (König Otto I. Friedrich Ludwig, kgl. Prinz von Bayern, war geboren zu Salzburg den 1. Juni 1815, seit 27. Mai 1832 König von Griechenland, vermählt zu Oldenburg am 22. Nov. 1836 mit Marie Friedrike Amalie, großherzogl. Prinzessin von Oldenburg, geboren am 21. Dezbr. 1818. König Otto starb in fast demselben Alter wie sein älterer Bruder, König Maximilian II. von Bayern, nämlich im 53. Jahre seines Lebens. — **München**, 27. Juli. Die Leiche des gestern Abend in Bamberg verstorbenen Königs Otto wird hieher gebracht und in der Königsgruft in der Theatinerkirche beigesetzt.

(K. v. u. f. D.)

In Aßlach bei Hofheim fuhr in der Nacht vom 24. Juli der Blitz in eine Scheune und legte sie in Asche. Zu rühmen ist die schnelle Hülfe der Gemeinde Happertshausen.

Ulm, 23. Juli. Großes Aufsehen macht hier ein Engländer, der sich die Aufgabe gestellt hat, mit einem „Seelenverkäufer“ vom Ursprung der Donau bei Donaueschingen zunächst bis Wien und dann, wie wir hören, bis an den Ausfluß der Donau ins schwarze Meer zu fahren. Sein Schifflein ist gerade stark genug, einen Mann mit einigen Lebensmitteln zu tragen. Es ist wie ein hölzerner Kasten, in welchem der Schiffermann bis an die Hüfte verdeckt sitzt. Dieses elende Werkzeug soll den Sohn Albions befremdeten Städten bringen. Hier in Ulm hat er seinen Seelenverkäufer ans Land getrieben, um morgen seine einsame Reise fortzusetzen.

Frankfurt, 25. Juli. Gestern Nachmittag begab sich eine große Zahl von Personen aller Stände, denen sich viele vornehme Equipagen anschlossen, nach dem Friedhofe; das Grab Fellners, des letzten älteren Bürgermeisters der freien Stadt Frankfurt, wurde mit Blumen, Kränzen und Bändern in weiß-rothen Farben über und über bedeckt. Mehrere Gensdarmen befanden sich auf dem Friedhofe, unterließen indeß jedweden Einschreiten.

Im **Wiener** Schuldenarreste befindet sich gegenwärtig ein 77jähriger Greis, welcher überdies von schwerem Siechthum heimgesucht ist. Der Gläubiger, welcher wegen einer Schuld von 87 fl. ihn einsperren ließ, ist eigener leiblicher Sohn.

Am letzten Sonntag pilgerten beinahe 100,000 Personen zu den Aachener wundertätigen Gewändern.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 23. Juli 1867. Auf Vorlage eines neuerlichen Gutachtens über Anlage des Reserve-pumpwerks wird vorbehaltlich der Zustimmung des hiefür gewählten gemeinschaftlichen Ausschusses und des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten beschlossen: statt 3 Pumpen nur 2 mit einer Leistungsfähigkeit von 3600 Cubikfuß per Stunde nach der in Nürnberg und Würzburg in Anwendung gebrachten Construction zu bestellen, ferner den Dampfkessel nicht in das ursprünglich hiefür bestimmte Pumpenlokal, sondern oberhalb desselben zu situiren und endlich die Pumpen und die Dampfmaschine nicht, wie bisher beabsichtigt, auf ein Gewölbe, sondern auf einem auf dem Felsen aufzuführenden Quaderwerk zu fundiren. Die Gründe, welche die Fassung dieses Beschlusses veranlaßten, sind folgende: Es wurde nachgewiesen und bei Einsichtsnahme des Würzburger Pumpwerkes gefunden, daß sich durch 2 Pumpen von größeren Dimensionen dieselbe Leistungsfähigkeit und der gleich ruhige Gang der Maschine und Wasserausfluß wie bei drei Pumpen und nebenbei eine beträchtliche Raumersparniß erzielen läßt, was bei dem ohnehin beschränkten Raum, in den das Reservepumpwerk placirt werden soll, von großem Vortheil ist, ferner kann bei Anbringung von nur zweien Pumpen die Einfügung einer gekröpften Kurbelwelle, die weniger Sicherheit als eine einfache Welle zu bieten vermag, gänzlich vermieden werden. Durch die Anbringung des Dampfkessels in dem Pumpenraum würden sich des beschränkten Platzes wegen mancherlei Uebelstände ergeben. Die Einschaffung und eventuelle spätere Wiederherausnahme würde große Schwierigkeiten darbieten, die Anlage eines Reservekessels wäre ganz unmöglich und der Heizer würde in einem sehr beengten Raume arbeiten müssen. Diesen Uebelständen wird durch die Anlage des Dampfkessels über dem gewölbten Pumpenraume nicht mit begegnet, es ist in Folge dessen auch möglich, statt eines Röhrenkessels einen weniger kostspieligen Cylinderkessel mit Siederöhren zu verwenden und später einen Reservekessel anzubringen, ohne den leither zur Auflagerung der Schneidlöcher verwendeten Platz und die wegliche Zufahrt zum Sägewerk alteriren zu müssen. Was endlich die Fundirung der Pumpen und der Dampfmaschine auf Quaderwerk betrifft, so hat sich Magistrat hauptsächlich deßhalb dazu entschlossen, weil in Folge dessen die Maschinen von allen Seiten und namentlich von unten zugänglich werden. Die zur Aufnahme des Wassers bestimmten Räume werden mit leicht zu entfernenden Bohlen belegt werden. Da die Frage aufgeworfen wurde, ob durch die Anlage des Dampfkessels in der Nähe des Lohmühlgebäudes nicht eine größere Gefährdung dieses Gebäudes, besonders bei einer immerhin möglichen Explosion entstehe, wird, obgleich diese Gefahr bei Aufstellung des Dampfkessels in dem überwölbten Pumpenraum ungleich größer sein würde, weiter bestimmt, die Firma Klett & Comp. zu ersuchen, den Dampfkessel so zu situiren, daß im Falle einer Explosion desselben das Lohmühlgebäude und das darin befindliche Hauptpumpwerk vor Beschädigungen gesichert sei und deßhalb den Kessel nicht unmittelbar an die Giebelmauer des Gebäudes anzulegen. Bezüglich des Kamins wird bestimmt, denselben an der westlichen Seite des Lohmühlgebäudes bis über die Spinnerei zu führen. Da sich jetzt schon mit ziemlicher Gewißheit herausstellt, daß der Zufluß in das Wasserreservoir zur Speisung der Pumpen nicht ausreichen wird, wird diese Sache vorläufig der Erwägung der Mitglieder des Magistrats anheim gegeben.

(Schluß folgt.)

Digitized by Google

Kissingen, 28. Juli. Die heute ausgegebene Nummer 135 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 5598 Badegästen auf.

Würzburg, 27. Juli. Auf unserer heutigen mit 80 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 24 fl. 30 kr. bis 27 fl. 45 kr., Korn 20 bis 22 fl., Gerste 12 fl. bis 14 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr. (W. Ang.)

Mellrichstadt, 24. Juli. Unsere Feldmarken bieten in diesem Jahre ein freundliches Bild. Das sich immer wieder erneuernde Regenwetter ist besonders den Sommerfrüchten zu Statten gekommen, dagegen hat es den Winterfaaten weniger genützt. Roggen steht zwar theilweise dünn, doch haben wir darin wohl eine Mittelernte zu hoffen. Weizen hat durch die anhaltende Nässe ebenso wie Roggen und besonders in den Niederungen gelitten, der gegenwärtige Stand berechtigt indeß noch immer zu guten Erwartungen. Dagegen ist Gerste und Haser obigen beiden Getreidearten in Betreff des Standes bei Weitem voraus und wenn Alles so einkömmt, wie es draußen steht, so werden unsere Oekonomen und Landleute durchschnittlich eine gute Ernte machen. Hülsenfrüchte und Kartoffeln stehen in voller Pracht und lassen namentlich letztere Nichts zu wünschen übrig. Unsere heutige Schranne war im Verhältniß zu der Jahreszeit gut besahren und fanden alle Artikel schlanke Abnahme. Weizen ging zum vorwöchentlichen Marktpreis um und wurde mit 21¾ — 24 fl. bezahlt. Roggen bedang etwas höheren Preis und erzielte 20 — 22¼ fl. Gerste wenig Umsatz 14 — 14½ fl. Haser 9 fl.

Ankündigungen.

Vorzüglichen Tafelsenf
à la Bordeaux

von besonders feiner und pikanter Qualität in eleganten Glasfläschchen, sowie

feinsten Estragon-Senf

in braunen Gläsern habe frisch erhalten und empfehle denselben allen Freunden eines guten Senfes zu geneigter Abnahme bestens.

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Schnittwaaren-Geschäft bestanden, seit einem Jahre daselbst servirt, wünscht in einem größeren Geschäfte, gleichviel welcher Branche, auf Comptoir oder als Magazinier placirt zu werden und würde derselbe, wenn ihm das Geschäft weitere Ausbildung bietet, Anfangs weniger auf Salair reflectiren.

Gefällige Offerte sub G. D. 100 werden von der Exped. ds. Bl. entgegengenommen.

Verkauf eines Handlungs-Geschäftes.

Ein seit 16 Jahren bestehendes gemischtes Handlungs-Geschäft mit bedeutendem Umsatz in einer sehr freundlichen Gegend Unterfrankens, wird unter ganz vortheilhaften Bedingungen verkauft. Der Preis 4600 fl., Anzahlung 1000 auch 1500 fl. Das Anwesen eignet sich auch für einen Seiler, da ein derartiges Geschäft fehlt und Käufer ledigen Standes auch passende Gelegenheit finden würden sich da verehelichen zu können.

Frankirte Briefe unter Chiff. D. 200 besorgt die Expedition ds. Bl.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bärmann z. Engel in Würzburg.

Rothenburger Aussteueranstalt.
(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.
(Bartholomäi-Sonntag.)

Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen **nur bis Ende Juli** angenommen werden können.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Bei Unterzeichnetem ist bis Ende nächsten Monats eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.
Nähere Auskunft ertheilt

Christoph Preger.

Eine ganz neue **Scheibenbüchse** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Tagblattes.

Nro. 576 im Steinweg ist ein **oberes Logis** an eine stille Familie zu vermiethen.

Sehr guten **Aepfelwein** über die Gasse verzapft
N. Krug, Bäcker.

Terminkalender.

Den 1. Aug.

8 B. Vierter Edikttag [Duplik] im Concurse des Seifen- und Lichterfabrikanten Maier Lebermann von Unlermerzbach, beim k. Bezirksgerichte dahier.

9 B. Dritter Edikttag [Schlußverh.] im Concurse des Strumpfwirkers Joh. Breun zu Mellrichstadt, beim k. Landgerichte.

9 B. Tesak. [Repl] im Concurse des Joh. Fertig von Schellbrunn, beim k. Lgr. Stadtprozellen.

2 N. Grundvermögenseintritt des Viktualienhändlers Leonhard Vogel, im Gemeindehause zu Oberdürrbeit.

Verhandlung der Bahnhofbrestauration zu Kissingen, mittels schriftlicher Pachtofferte, beim sgl. Oberpost- und Bahnamte Würzburg.

9 B. Eintritt von 50 Schffln. Haber, im fürstlichen Getreidemagazin zu Gerolzhofen.

10 B. Kapitaleintritt aus fürstlich Löwenstein'schem Spezfant, im Gasthaus zum Schiff in Hafenlohr.

9 B. Schuldentiquidation in der Auswanderungssache des Schreinermstrs. Gustav Schiesser zu Königshofen, beim k. Bezirksamte.

3 N. Grundvermögen-Zwangsvertrieb des Georg Weyermann von Aidhausen, im Gemeindehause.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Holzhändlers Michael Biering I. von Limbach und des Eichenrindfabrikanten Sebastian Zegler vor Wipfeld wurden die Präclusivtermine für die Gerichtsdiäten des hiesigen k. Bezirksgerichts angesetzt.

Getraute.

Am 21. Juli. Georg Aquilin Dittmar, Bürger u. Schreiner, mit Juliana Magdalena Margaretha Lang von hier.

Geborne.

Den 27. Juli. Dem Buchhalter Jacob Geyßer aus Lahr ein Sohn.

Verstorbene.

Den 26. Juli. Johann Georg Wirsing, Privatier, 70 J., 7 M., 19 T.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Plorich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.)
München.

Nr. 179. Protestantisch: Abdon. Dienstag den 30. Juli. Katholisch: Donatilla. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 30 kr., pr. Monat 10 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 30. Juli 1506. Höchst nachtheiliger Spruch Kaisers Max I. über das landshutische Erbe Georgs des Reichen.

Telegraphische Depeschen.

Newyork, 27. Juli. Die Hauptstadt der britischen Antillen-Insel St. Cristoph, Basse-Terre, ist fast gänzlich niedergebrannt. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

Aus Mexico wird berichtet, daß Juarez alle kath. Klöster hat unter Sequester stellen lassen. Der Gouverneur der Hauptstadt Mexico hat verordnet, daß binnen 48 Stunden im Hinblick auf die Aufhebung der religiösen Körperschaften alle Klöster geräumt sein müssen. Eine sehr große Anzahl Mönche und mehr als 800 Nonnen werden von dieser Verordnung betroffen. Der Pater Fischer, der Beichtvater des Kaisers Maximilian, ist gefangen.

Vermischtes.

Merkendorf, 24. Juli. Gestern Abend hat in hiesiger Umgegend eine von Südwesten kommende, anscheinend geringfügige Wetterwolke für Viele durch einen wahrhaft niederschmetternden Hagel unbeschreiblichen Schaden gebracht. Die Ortsfluren von Kolmschneidbach, Leidendorf, Großbretzenbronn und Bammersdorf, besonders letztere beide, in denen fast kein Halm mehr steht, wurden furchtbar mitgenommen. Wattenbach, Gotzendorf, Unterrottmannsdorf und Reutern wurden auch nicht geschont, ein Theil der Waizendorfer und Eichenbacher Flur stark beschädigt, und so soll der unheilschwangere Gewitterstreifen bis Neuendettelsau arge Verheerungen angerichtet haben. Die der Sichel harrenden Roggenfelder sind dem Boden gleich, was schon geschnitten war, ist ausgeschlagen, der Winterwaizen vernichtet, die Sommerfrüchte muß man genau betrachten, um noch zu erkennen, welcher Gattung sie waren; Kraut, Rüben, Kartoffel und Hopfen total zerschlagen. (Fränk. Z.)

Koblenz, 24. Juli. Soeben um 2 Uhr Nachmittags fuhr der Sultan hier ein unter ungeheuerem Andrang des Volkes. Der König von Preußen, welcher von Ems herübergekommen war, empfing denselben am Bahnhof. Beim Hereinfahren saß der Sultan dem König zur Rechten. Den Herrschern gegenüber saß ein mit einer Menge von Orden geschmückter Herr, wahrscheinlich Fuad Pascha. Dann kamen mindestens 25 Hofwagen, meist 3 Türken und einen Preußen enthaltend. Das Gefolge des Großherrn ist sehr zahlreich. Der Sultan mit seinem Dolmetscher und dem Prinzen wohnt im Schloß. Die Parade verlief, wie die andern auch: großes Gedränge des Publikums, Hochrufen und einige Unordnungen, welche die Gendarmerie nicht verhüten konnte. Einige Leute wurden niedergeritten. Die Truppen defilirten an der westlichen Façade des Schlosses, wo auch alle türkischen Gäste Platz genommen hatten. Heute Abend wird ein großes Feuerwerk abgebrannt. Der Sultan speist in Stolzenfels. (K. v. u. f. D.)

Newyork, 25. Juli. Der Leichnam des Kaisers Maximilian wurde einbalsamirt und nach Vera-Cruz überbracht.

Handel und Verkehr.

Die „N. A. Z." schreibt: Der Uebergang der Verwaltung des Postwesens an die königlich preußische Regierung in allen denjenigen Landesgebieten, in welchen bisher die fürstlich Thurn und Taxisische Post-Verwaltung bestanden hatte, ist nunmehr vollständig durchgeführt, und es haben sich bei der Uebernahme selbst keinerlei die Verwaltung irgendwie hemmende Schwierigkeiten herausgestellt.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magist.-Sitzung vom 23. Juli 1867. (Forts. statt Schl.) Dem Gesuche des Schlossers Vogel um Abtretung eines Bauplatzes von dem südlichen Areal vor dem Oberthore kann nicht stattgegeben werden, weil das zu errichtende Gebäude der Intention der gemeindlichen Collegien, die dahin geht, gegen die Seiten der projektirten Straßen nur solche Gebäude aufführen zu lassen, welche mindestens zweistöckig sind und ein, wenn auch einfaches, doch geschmackvolles Aeußere erhalten, in keiner Weise entsprochen würde. Beschlossen wird, bei Veräußerung von Bauplätzen an jener Stelle jedesmal dieses zur Bedingung zu machen. — Bekanntgegeben wird, daß Lehrer Zeiß wegen verweigerter gesonderter Auszahlung des Schramm'schen Stiftungs-Antheils der Lehrbesoldungen Klage beim k. Bezirksgerichte stellen ließ. — Auf eine bei der k. Regierung von den Kissinger Lohnkutschern eingereichte Beschwerde, dahin gehend, daß die Beschwerdeführer bei Handhabung der Fahrordnung auf hiesigem Bahnhofe verkürzt werden, wird verfügt, sämmtliche in diesem Betreffe erwachsenen Acten der k. Regierung in Vorlage zu bringen, aus welchen der Unwund der Beschwerde zur Genüge hervorgeht. — Das Gesuch des Kupferschmiedgesellen Wilh. Frank um die Erlaubniß zur Errichtung einer Kupferschmiedwerkstätte in dem auf das Bodengäßchen führenden Hinterhause der Maurer Ludwig Tauber Wittwe wird in Gemäßheit des § 1, 2 und 5 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Mai 1863, Belästigungen bei Errichtung neuer Werkstellen betr., abgewiesen, da von Seite der k. Studien-Anstalt, der Stadtschulen-Inspektion und der protest. Geistlichen Einspruch gegen Gewährung dieses Gesuches erhoben worden ist und der Magistrat diesen Einspruch als vollkommen begründet erachten muß, weil in der That durch die Errichtung einer Kupferschmiedwerkstätte an jenem Orte der Unterricht in der Studienanstalt und in der protest. Mädchenschule wesentlich gestört, in einigen Classen ganz unmöglich gemacht werden würde.

Digitized by Google

— Gegen das Vorhaben der Ehefrau des Schlossermeisters Martin Weber, sich mit dem Wildprethandel zu befassen, besteht keine Erinnerung, doch ist solche auf die genaue Beachtung der Vorschriften über die Einbringung und Veracciisung des Wildprets aufmerksam zu machen. — Dem Kellner Karl Wilhelm Wehner von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung in das Königreich Sachsen ertheilt. — Für den Betrieb des Glückshafens während des Vogelschießens hat die bürgerliche Schützengesellschaft an die Armenkasse einen Beitrag von 100 fl. zu leisten. — Die vorgelegten Schätzungen über den durch den Brand am 11. Juli an den Wohngebäuden des Joh. Hesselbach ꝛc. verursachten Schadens dienen zur Kenntniß. — Dem Taglöhner Georg Spiegel wird die Erlaubniß zur Ansässigmachung und Verehelichung mit Anna Marie Neeb von Mainstockheim ertheilt. — (Schl. f.)

Schweinfurt. Zu dem in den Tagen des 10. bis 12. August in Würzburg stattfindenden 25jährigen Jubiläumsfeste der dortigen Liedertafel erhielt auch der hiesige Liederkranz Einladung, und wird sich solcher an ihn ergangenen Aufforderung zufolge auch mit einem Einzelvortrage betheiligen. Hiezu wurde des verstorbenen Stadtcantors und Musikdirectors Herrn Paul Friedr. Schneider Composition „Sonntagsfrühe“ (Feierlicher Glockenklang ꝛc.) gewählt.

Schweinfurt, 30. Juli. Bei dem gestern fortgesetzten Vogelschießen wurden Flügelfedern abgeschossen von den Herren Fr. Schlundt, Weglein, Schlundt, v. Schultes, Schlundt, v. Schultes; die Krone feldwärts holte Hr. A. Kraus, den Scepter Hr. Guthardt, den Ring Herr A. Kraus, die Fahne Herr Guthardt, die Kralle Herr A. Kraus, den Kopf Herr Pöhnecker. — Punkte wurden noch geschossen durch die HH. Wadenklee (2), Renn, Kellner und Grimmer (2).

Städtische Sparkasse. Einlage- und Zins-Termin vom 1. bis incl. 4. August.

In der dermalen auf dem hiesigen Schießplatze befindlichen Menagerie des Hrn. Henkel wurde bei gemeinschaftlicher Fütterung ein Wolf von einer Hyäne in den Fuß gebissen. Da die Stelle brandig geworden, so wurde der Fuß gestern durch den hiesigen Veterinärarzt, Hrn. Richter, amputirt.

Schweinfurt, 30. Juli. Wie wir hören, werden von übermorgen an in Professor John's Theater der Gymnastik auf dem Bleichrasen nur mehr zwei Vorstellungen täglich gegeben werden, und zwar Nachmittags 4 Uhr eine Familienvorstellung und Abends 8 Uhr eine Hauptvorstellung. Von morgen an wird ein ganz neues Programm aufgestellt und kommen hiebei unter Anderem nachstehende neue Productionen zur Aufführung: „Die drei Clowns der Unterwelt“; „Die beiden Engländer Jack und Pitt in ihren außerordentlichen Luftproductionen am Doppel-Trapez“; „Die großartigen Steigensprünge“. Es empfiehlt sich daher der Besuch dieses Theaters immer mehr, da immer Neues und Gediegenes geliefert wird.

Der Redaction liegt ein an den im „Eingesandt“ der Nr. 176 des Tagblattes Angegriffenen gerichteter Brief eines Lehrers vor, in welchem der letztere (der mit noch einem anderen Lehrer bei dem in Frage stehenden Gespräche zugegen war) auf das Bestimmteste erklärt: „daß die in dem Eingesandt enthaltenen Redensarten nicht aus dem Munde des Angegriffenen gekommen oder ganz entstellt seien, und daß er jederzeit zu bezeugen bereit sei, daß keine der damals ausgesprochenen Meinungen mit dem Inhalte des Artikels übereinstimmten, und falls sie demselben dennoch in den Mund gelegt würden, sie ganz entstellt seien.“

Kissingen, 28. Juli. Die heute ausgegebene Nummer 135 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 5598 Badegästen auf.

*** Aus dem Haßgau. Es wird gewiß in allen Schichten des Volkes anerkannt, daß zur Förderung des Verkehrs auch gut angelegte Straßen gehören. Um so gegründeter ist daher die, von den Bewohnern des Haßgaues (Gegend bei Hofheim) geführte Klage wegen so gänzlicher Vernachlässigung der Marktsteinacher Steige, die in einem Zustand sich befindet, daß Jeder, der dieselbe einmal befahren, gewiß recht inbrünstig betet: „erlöse uns von dem Uebel.“ Oft hört man die Frage: Warum wird denn hier, nachdem ober- und unterhalb der Steige die Straße recht gut hergestellt, diese Strecke nicht gebaut, da sie doch dem ganzen Verkehr so hinderlich ist, daß man, trotz des 3stündigen Umweges von Hofheim über Haßfurt nach Schweinfurt fährt, um nur diese Stelle nicht passiren zu müssen. Die Antwort ist: Weil die Gemeinde Marktsteinach so ungeheuere Forderungen macht für Ablassung des Grund und Bodens zur Herstellung des Straßenzuges. Einsender dieses wundert sich über diese Gemeinde, an deren Spitze so intelligente Männer stehen, daß sie es ist, die das ganze Unternehmen hindert, trotzdem, wie man hört, der Distrikt und die Stadt Schweinfurt erbötig sind, zum Straßenbau selbst namhafte Geldbeiträge zu machen. Im Interesse des Publikums wäre recht sehr zu wünschen, daß die Gemeinde Marktsteinach endlich zur Einsicht käme, daß zur Ausführung eines gemeinnützigen Zweckes auch der Einzelne beizutragen verpflichtet ist. Sollte aber wider Erwarten der Straßenbau an genannter Stelle noch länger verzögert werden, so müßten die Bewohner der oberen Gegend dahin wirken, daß der bereits begonnene Straßenbau von Humprechtshausen nach Reichmannshausen zum Anschluß an die Stadtlauringen-Schweinfurter Straße beschleunigt würde, dann könnte Marktsteinach ganz und gar umgangen werden.

Aschaffenburg, 29. Juli. Herr Müllermeister Eich von Schweinheim, ein sehr genialer Mann, kam im vorigen Jahre, während er das Schlachtfeld unmittelbar nach dem hier stattgehabten Gefechte beging, wobei er sich von der verderblichen Wirkung des Zündnadelgewehres, resp. von der Ueberlegenheit der mit dieser Waffe ausgerüsteten Truppen gegenüber jenen Truppen, welche mit Vorderladern kämpften, zu überzeugen Gelegenheit fand, — auf den Gedanken, einen Hinterlader zu construiren, der das preußische Zündnadelgewehr in Bezug auf Schnelligkeit und Sicherheit des Schusses noch überbieten sollte. Herr Eich hat seine Aufgabe längst glücklich gelöst, indem er eine Waffe schuf, die außer den eben genannten Vortheilen auch noch den besitzt, daß die Construction höchst einfach ist und ein Soldat ganz leicht in der Minute 15 Schüsse abfeuern kann. Nur der allzugroßen Bescheidenheit dieses Mannes ist es zuzuschreiben, daß von der Erfindung desselben noch Nichts in die Oeffentlichkeit gelangte. (Arch. Z.)

Ankündigungen.

Ausschreiben.

Nachdem nach landgerichtlichem Beschluß die Curatel über Franz Schmitt von Mainberg, Sächler- und Kappenmachergeselle, wegen mangelnder geistiger Reife bei der eingetretenen Volljährigkeit desselben bis auf Weiteres fortzubestehen hat, so wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Franz Schmitt ohne Genehmigung seines Curators Franz Horling von Mainberg lästige Verträge nicht abschließen kann.

Schweinfurt, 20. Juli 1867.

Kgl. Landgericht.

Franz, Dr.

Rottmann, Aff.

Digitized by Google

Für die meinem unvergeßlichen theueren Gatten bei dessen gestriger Beerdigung von so vielen Seiten zu Theil gewordene feierliche Begleitung spreche ich meinen gerührtesten Dank zugleich auch im Namen meiner ganzen Familie aus.

Die tieftrauernde Wittwe:

Dorothea Wirsing.

Danksagung.

Meinen herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Mutter.

Möge der liebe Gott Alle vor solchen herben Schicksalen bewahren.

Margarethe Schenk
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen lieben und werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn bringen wir hiemit die Trauerkunde, daß es Gott gefallen hat, unser geliebtes Söhnchen

Heinrich Christian

nach kurzer schwerer Krankheit gestern Nachmittag halb 6 Uhr im Alter von 9 Jahren, 3 Monaten, 18 Tagen aus diesem Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Morgens halb 9 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten:

Die tiefbetrübten Eltern
L. Degner und Frau.

Die Kataster-Auszüge der Stadt Schweinfurt sind ergänzt und

Freitag den 2. August ds. Js.

hier in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Hinausgabe durch den Amtsdiener gegen die gesetzlichen Gebühren.

Schweinfurt den 29. Juli 1867.

Kgl. Rentamt.
Kalbskopf.

Bekanntmachung.

Die pro 1. August 1867 anher fälligen Holzgelder sind bis längstens

Samstag den 10. August 1867

einzuzahlen.

Schweinfurt, 29. Juli 1867.

Kgl. Rentamt.
Kalbskopf.

Bekanntmachung.

Aenderungen an Kapitalrenten und am Einkommen, welche eine Erhöhung oder Minderung an den deßfallsigen Steuern **pro 1866|67** zur Folge haben können, sind in der Zeit vom

12. mit 14. August 1867

immer nur Vormittags dahier anzuzeigen. Gegenwärtiges Ausschreiben findet für den gesammten Rentamtsbezirk Anwendung.

Schweinfurt den 29. Juli 1867.

Kgl. Rentamt.
Kalbskopf.

Schützenhütte.

Heute Abend **Krebssuppe, Krebse, Sülzen, Nürnberger Schwemmknödel** ꝛc. ꝛc.

Andr. Wittmann.

Ein schön möblirtes **Zimmer** ist bis Ende August zu vermiethen bei

Philipp Remmert.

Heute Nacht 1½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden **Knaben** erfreut.

Friedrich Fritsch, k. Rechtsanwalt,
Pauline Fritsch.

Schweinfurt, 30. Juli 1867.

Gesangverein.

Der Einladung der verehrl. Schützengesellschaft zu dem **heute Abend 8 Uhr** in der großen Hütte am Schießplatz stattfindenden

Bankett

entsprechend, ersuchen wir hiemit unsere activen wie passiven Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Die große ägyptische Menagerie

auf dem Schießhausplatze

ist nur noch bis **Donnerstag Abend** zu sehen. Hauptfütterung und Dressur Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Non plus ultra:
Das große englische Riesenschwein,
1040 Pfund schwer.

Achtungsvoll ladet ein

J. Henkel, Menageriebesitzer.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis: Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

☞ **Gewarnt** *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — zudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Für ein Tuch- und Schnittwaarengeschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der Exped.

In 690 ist **Trinkwein** Eimerweise zu haben.

Bei **Gg. Chr. Kraus** am Steinweg finden 2 **Dochtschneider** Beschäftigung.

Eine weiße und eine graue **Gans** haben sich verlaufen und bittet man dieselben gegen gute Belohnung im Gasthaus zum **Anker** abgeben zu wollen.

In einem Spezerei-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft **auf dem Lande** wird eine **Ladnerin** gesucht, protest. Religion, auch in einem derartigen Geschäft schon servirte und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Ein tüchtiger **Feuerschmied** findet dauernde **Arbeit** mit gutem Lohn bei

Wilh. Krackhardt.

Digitized by Google

Münchener & Aachener
Mobiliar - Feuerversicherungs - Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir zur Anzeige, daß dem Lehrer Herrn **Heinrich Scharff** zu **Gochsheim** eine Agentur unserer Gesellschaft für den Bezirk des k. Landgerichts Schweinfurt übertragen worden ist.

München, am 27. Juli 1867.

Die General-Agentur.
Robert v. Froelich & Co.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Gochsheim, im Juli 1867.

Heinrich Scharff, Lehrer.

C. H. Krauss,
Thee-Geschäft
(Mincing lane)
London.
Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen Preisen durch Süd-Deutschland bis zu ¼ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei
Wilh. Belschner Nachfolger.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Rothenburger Aussteueranstalt.
(Einlagen pro 1867 betr.)

Die Einlagen betragen fl. 1. 12 kr. und 6 kr. Einschreibgebühren für neue Mitglieder und fl. 1. 12 kr. für seitherige Mitglieder. Ziehung

Sonntag den 25. August.
(Bartholomäi-Sonntag.)
Gewinn fl. 200.

Rothenburg an der Tauber im Mai 1867.

Die Administration.

Zur näheren Auskunftsertheilung, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen und deren Vermittlung erklärt sich Unterzeichneter mit dem Bemerken bereit, daß die **Original-Quittungen** sogleich in Empfang genommen werden und daß Einzahlungen **nur bis morgen Abend** angenommen werden können.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Trinkwein den alten Eimer 5 fl. bei
Wilh. Hüller, Seiler-Meister.

Bei Unterzeichnetem ist bis Ende nächsten Monats eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.
Nähere Auskunft ertheilt
Christoph Preger.

Eine ganz neue **Scheibenbüchse** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Tagblattes.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Sehr guten **Aepfelwein** über die Gasse verzapft
N. Krug, Bäcker.

Eine **Stillamme**, die sogleich eintreten **kann**, sucht einen Platz. Näh. in der Exped.

Terminkalender.

Den 2. Aug.

9 V. Erster Gridstag im Convente des Gastwirths Christian Bitmann von Poppenlauer, beim k. Ger.-Ger. Neustadt a. S.
2 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung des abwes. Kom. Kürschner ledig von Großentheim, im Rathhause.
2 N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Michael Ziegler von Zeuleben, im Gemeindehause.
9 V. Vierter Gridstag (Hauptt.) im Convente des Joh. Straub von Hohenroth, beim k. Ber.-Ger. Neustadt a. S.
9 V. Gläubigerladung des Schiffers Peter Jakob von Trennfurt, beim k. Lgs. Klingenberg.
8 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des led. Lorenz Rosenberger von Schönborn, beim k. Lgs. Aschaffenburg.
10 V. Brandholzversteigerung aus fürstl. Löwensteinischem Speßart auf den fürstl. Mainscheidplätzen zu Hasenlohr.

Verstorbene.

Den 29. Juli. Christian Heinrich, Sohn des Kaufmanns und Magistratsrathes Leonhard Degner, 9 Jahre, 3 Monate, 18 Tage alt.

Correspondenz.

Frau **A. P.** in **P.** Alles hier wohl und munter. Scheußliches Vogelschußwetter.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 15 fl. 45 kr. — Ungenannt 1 fl. — Summa 16 fl. 45 kr.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1Jhr.	92¾ bez.		
4½% O. halbj.	93 bez.		
4 % O. 1jhr.	87½ P.		
4 % O. halbj.	87½ P.		
4 % A.-S.	87½ P.		
3½% O.	— P.		

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose		52	bez.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	52⅝	bez.	
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	- -	142½	P.
- - 26	- - -	37	P.
Nass. 25	- - -	33⅛	bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. 8.	100½	bez.
Augsburg	- -	99¾	bez.
Berlin	- -	105	bez.
Bremen	- -	96⅞	P.
Cöln	- -	104⅞	bez.
Hamburg	- -	88½	bez.
Leipzig	- -	105	bez.
London	- -	119½ a 19	bez.
Paris	- -	94¹¹/₁₆	bez.
Wien a. W.	- -	92⅞ a 93	bez.
Disconto	3½% G.		
4½% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	87⅝	G.	

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preuss. Frdrd'or	fl.	9 57—58
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 36—38
20 Fr.-Stücke	fl.	9 27½—28½
Engl. Souvereigns	fl.	11 52—56
Gold pr. Zollpfund	fl.	811—16
Russische Imperiales	fl.	9 45—47
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. a 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 45—45½
Dollars in Gold	fl.	2 26½—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiexemplar) München

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 180. | Protestantisch: Traffibul. | Mittwoch den 31. Juli. | Katholisch: Ignatius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 2 fl. 42 kr., für Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 31. Juli 1733 geboren Johann Kaspar von Thurriegel, geb. bei Mitterteich. Durch ihn ward die Sierra Morena fruchtbar gemacht und bevölkert.

§ Ueber Wuchergesetze.

Die landwirthschaftlichen Zustände der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit haben häufigen Anlaß zur Erforschung ihrer mannigfachen Ursachen gegeben. Als eine dieser Ursachen wurde nicht selten der Zinswucher angeführt. Die vielen Vergantungen sollen in Wechselschulden, Provisionen, Wucherzinsen und sonstigen Aussaugungsmethoden ihren Ursprung haben, welchen sein Erleichterung der Wuchergesetze und Einführung der allgemeinen Wechselfähigkeit das Landvolk verfallen sei. Ueber diesen Zinswucher enthält das Juliheft der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern eine bemerkenswerthe Abhandlung. Der Verfasser derselben kann nicht glauben, daß Hypothekfähige, also in gutem Credit stehende Leute in so großer Anzahl dem Wucher verfallen seien, daß von einem eingreifenden Einfluß auf die ländlichen Zustände die Rede sein könnte. Der Wucher ist die letzte Zuflucht der Schiffbrüchigen, so daß er nicht als Ursache, sondern nur als Beschleunigung des Verderbens wirkt. Vom Fortbestehen der Wuchergesetze hat der Landmann keinen Gewinn; die Aufhebung derselben ist im Gegentheil besser für ihn. Denn je größer die Furcht vor Gesetz und Strafe und je leichter die Möglichkeit von hierdurch eintretendem Verlust ist, desto dringender ist das Streben nach Ausgleichung der Gefahr durch Gewinn, desto härter die Bedingungen, desto höher der Zins. Gesetze können mit dem Wucher nicht fertig werden. Anstatt ihn zu vertreiben, erzeugen sie ihn erst recht. Ueberhaupt hat man vom Wucher noch die alte, kindliche Vorstellung. Während die Preise aller Waaren nach dem Markte sich reguliren, soll der Preis des Geldes immer derselbe sein, im Mangel wie im Ueberfluß. Und obgleich der Staat selbst in der Wirklichkeit das Geld als Waare behandelt und Wucherzinsen und Provision zahlt — denn die Geldgeschäfte richten sich nach den Creditbewegungen, die Papiere haben ihren Cours und der Staat macht seine Anlehen nach diesem Cours, — soll er das Geld in der Gesetzgebung als Münze behandeln. Was ist der Zinsfuß anders, als ein Tarif des Geldes? Wer ist heute noch mit dem Tarif bei irgend einer Waare zufrieden? Begehrt die Aufhebung desselben nicht überall der Consument eben so dringend, als der Producent? Warum soll er gerade im Geldgeschäfte bleiben? Der Wucherer ist nichts als ein Geldhändler, welcher seine Waare nach dem laufenden Preis gibt. Wenn der „Wucherer" sein Geld in Papieren oder Producten anlegt und er gewinnt hohe Zinsen, so wird er als glücklicher Spekulant gepriesen, wenn er sein Geld selbst in Umlauf bringt, so findet man das beträglich und entsetzt sich vor ihm. Davor, daß der Landmann keinen Gulden Zins zu viel bezahle, kann ihn das Gesetz so wenig behüten, als es ihm den Marktpreis seiner Produkte sichern oder verhindern kann, daß Gewerbsleute und Händler von seiner Unkenntniß Gewinn ziehen und ihn übervortheilen. Gegen den Wucher wird dadurch geholfen, daß man wohlfeiles Geld schafft. Man errichte Creditanstalten, von welcher jeder angesessene und creditwürdige Mann, auf sein ehrliches Gesicht und auf eine annehmbare Bürgschaft oder Verschreibung die Hülfe finden kann, welche er augenblicklich und vorübergehend braucht, und belehre das Volk, wo und wie es Hülfe finden könne. Wenn diese bisher fehlende Hülfe geboten ist, kann man jenem Abzug der Geschäftswelt zu Leibe gehen, welcher auf die Unwissenheit und Noth der Leute spekulirt und sie durch beträgliche Hülfe zu Grunde richtet.

Politische Nachrichten.

Der „Karlsr. Z." schreibt ein Wiener Korrespondent: Es ist Thatsache, daß ein Vertrag der Unterzeichnung nahe ist, durch welchen die beiden Westmächte, Oesterreich und Italien, gegen die bindende Zusage sofort in's Werk zu setzender umfassender Reformen zu Gunsten der christlichen Unterthanen der Pforte, nöthigenfalls mit vereinter Waffenmacht für die Integrität des Ländergebietes des Sultans einzustehen sich anheischig machen.

Die „Nationalzeitung" äußert mit Bezug auf die französische Depesche in Betreff Nordschleswigs: „Ob die französische Regierung schon weiß, was sie will, das ist wohl noch ziemlich fraglich; aber jedenfalls kann es auf diesem Wege zudringlicher Bevormundung, eines einzigen Harcelirens, das einen bewaffneten Frieden und eine vollständige Unsicherheit aller Verhältnisse erzeugt, nicht weiter fortgehen. Es ist dem französischen Kaiserreich laut genug gesagt worden, daß die Räumung Luxemburgs ein letzter Versuch war, ob man in Frieden mit ihm leben kann. Furcht hatten wir schon damals nicht im Mindesten; aber was irgend geschehen konnte, um eine ungeheuere zwecklose Metzelei zu vermeiden, ist von deutscher Seite geschehen. Man hat dies aber in den Tuilerien mißverstanden und glaubt durch fortgesetztes Drängen und Stoßen einige weitere wohlfeile diplomatische Lorbeeren ernten und damit die innere Gährung, die den neuen Thron täglich bedenklicher unterwühlt, beschwichtigen zu können. So wird es denn Zeit, mit allem Kajolieren unserseits ein Ende zu machen und dem zweiten Kaiserthum gerade heraus zu sagen, daß es keine einzige Partei in Deutschland gibt, welche geneigt ist, das geringste Opfer zu bringen, um seinem niedergehenden Sterne neuen Glanz zu verleihen. Eine schöne Rolle für Deutschland, es als Sühnstätte für das kläglich zu Grunde gegangene mexikanische Abenteuer verwerthen zu wollen! Wer blind in das Verderben rennen will, dem ist freilich nicht zu helfen; aber einen letzten lauten Mahnruf wollen wir um der französischen Nation, nicht um ihres Oberhauptes willen, noch versuchen."

Digitized by Google

Die Anwerbungen für das „Korps der Rächer für Maximilian“ sollen ohne Unterlaß fortdauern und in Texas großen Erfolg haben.

Vermischtes.

Die allgemeine Versammlung süddeutscher Apotheker findet am 17. September in Nürnberg statt.

München, 25. Juli. Gestern Vormittag befand sich die 10jährige Tochter eines Soldaten mit ihrem 2jährigen Bruder im Hofe der Türkengrabenkaserne, wo sie mit noch anderen Kindern spielten. Als erstere ihren Vater zum Fenster herabschauen sah, ging sie mit dem Kinde näher und stieg auf der mit Brettern belegten Abtrittgrube stehen, von wo aus Beide ihrem Vater zunickten. Plötzlich jedoch brach unter ihnen das Brett durch und beide Kinder fielen in die 25 Fuß tiefe Grube. Trotz der schnell herbeigeeilten Hilfe konnte nur das Mädchen, das sich am Brette aufklammerte, gerettet werden, während der Knabe, der unten lag, bereits erstickt war und als Leiche herausgezogen wurde.

München, 28. Juli. Se. Maj. der König hat auf telegraphischem Weg aus Paris die Bestimmung erlassen, daß das Leichenbegängniß Sr. Maj. des Königs Otto von Griechenland mit vollen königlichen Ehrenbezeigungen stattzufinden habe. Gleichzeitig hat der König eine Hoftrauer auf vier Wochen — vom 28. ds. bis 24. k. Mts. — angeordnet. (K. v. u. f. D.)

München, 29. Juli. Se. Maj. der König kommt heute Abend von Paris hier an und wird der morgen Nachmittag 4 Uhr stattfindenden feierlichen Beisetzung des höchstseligen Otto von Griechenland beiwohnen.

Von der Donau, 24. Juli. Heute Nachmittags 2 Uhr entlud sich ein furchtbares Hagelwetter, begleitet von einem Orkan, über die Gegend von Bogen und Deggendorf, wie an ein zweites sich selbst die ältesten Leute nicht erinnern. Der Waizen und sämmtliche Sommerfrüchte, sowie die so reichlich in Aussicht gestandene Obsternte sind fast gänzlich vernichtet; vom Ganzen kann nicht mehr der sechste Theil gewonnen werden. Jegliches Haus und Gebäude, z. B. im Dorfe Offenberg, ist wenigstens zur Hälfte dachlos geworden, die Fenster häufig zertrümmert. Am Schlosse in Offenberg ist die West- und Südwestseite größtentheils des Daches beraubt; mehrere Fenster wurden sammt den Fensterstöcken bis mitten in die Zimmer geschleudert; das Regenwasser drang aus den Zimmern des zweiten Stockes noch durch die Zimmerdecken des ersten Stockes. Dies Alles war das Werk kaum einer Viertelstunde.

Schwere Gewitter mit Hagelschlag zogen am 24. und 25. über einen großen Theil von Württemberg und vernichteten an vielen, vielen Orten den Ernte- und Obstsegen.

Hannover, 24. Juli. Die Königin Marie beehrte gestern Morgens mit dem ersten Donnerschlag eines furchtbaren Gewitters, welches sich über das ganze Land ausgedehnt zu haben scheint, auf der Station Nordstemmen den Bahnzug, der sie aus dem Lande führte, in welchem sie, wie sie oft gesagt, das reichste Glück, aber schließlich auch das schwerste Leid erfahren. Trotz des schlechten Wetters hatten sich auf allen Stationen, an denen der Zug hielt, die Umwohner in großer Zahl versammelt, um ihrer Königin das letzte Lebewohl zu sagen. In Göttingen zeigte sich die Theilnahme am lebhaftesten. Damen und Studenten überschütteten den Wagen der Königin mit Blumen und Abschiedsgedichten. Die Königin hat die Liebe und Verehrung, welche ihr aus dem Lande entgegengetragen wurde, wohl verdient; in die Politik hat sie sich nie eingemischt, aber in echt weiblicher Weise fand sie ein Glück darin, Wohlthaten zu spenden und Unglück zu mildern.

H. Vambery übersetzt die Bibel für die englische Bibelverbreitungs-Gesellschaft in die tartarische Sprache und erhält für jeden Bogen ein Honorar von 500 fl.

Kaiser Maximilian hat laut Testament den Wittwen der Generale Mejia und Miramon 100,000 Dollars hinterlassen.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 23. Juli 1867. (Fortsetzung und Schluß.) Die Lieferung und beziehungsweise Beifuhr des Straßendeckmaterials für die Königshofer und Niederwerrn-Euerbacher Straße wird den Anspannbesitzern Kil. Brändlein, Georg Neubert, Georg Blendinger, C. Heß und Val. Luh übertragen. — Der von Joh. Hesselbach vorgelegten Baufrage für den Wiederaufbau seines Wohnhauses muß die Genehmigung versagt werden, da hiedurch die Interessen der Nachbarn beeinträchtigt werden würden, dagegen besteht gegen die vom Stadtbauamte vorgeschlagene Linie, welche von der östlichen Ecke des Apel'schen Hinterhauses gezogen, keine Erinnerung. Die Ausführung des nach dieser Linie entworfenen Bauplanes erhält die Genehmigung. — Dem Maurermeister Georg Blendinger wird Behufs der Erbauung zweier Wohnhäuser auf seinem Grundstücke vor dem Oberthor die von städtischem Eigenthume hiezu nöthige Fläche gegen Zahlung von 12 kr. per Quadratfuß käuflich abgelassen. Das Baugesuch desselben wird unter der Bedingung genehmigt, daß Blendinger das Abwasser auf sein Eigenthum leitet und der Stadtgemeinde im Falle der Ausführung eines Gebäudes an jener Stelle das Recht einräumt, unmittelbar an das Blendinger'sche Anwesen anbauen zu dürfen. Die Anbringung von Fenstern im Blendingerschen Gebäude westwärts gegen das städtische Eigenthum zu wird nur auf Ruf und Widerruf gestattet. — Dem Antrage des Feuerwehr-Commandos auf Verlegung des Steigerhauses an den sog. Kernwall kann zur Zeit nicht entsprochen werden, da die Anschaffung eines Mannschaftswagens, einer zweiten Schiebleiter mit Wagen und sonstigen nöthigen Requisiten die etats mäßigen Mittel der Wetem überschreiten und die Verlegung des Steigerhauses nicht als absolut nothwendig angesehen werden kann. Hinzegen soll für Rein- und Freihaltung des Bürgerbohes Sorge getragen werden. — Das Gesuch der beiden Hebammen Blum und Freund, ihnen gleich den übrigen 4 Hebammen den treffenden Antheil an der Alberti'schen Hebammenstiftung zukommen zu lassen, wird abgewiesen, weil nach seitheriger Uebung immer nur die vier ältesten Hebammen den Abwurf des Alberti'schen Legats beanspruchen können und den beiden weiteren Hebammen bei ihrer Aufstellung ausdrücklich bedeutet wurde, daß ihnen außer den vorgeschriebenen Hebammengebühren keine weiteren Reichnisse zukommen. — Einem gestellten Antrage, betr. das Abwiegen des Getreides auf dem Kornmarkt, wird in soweit entsprochen, als bei starken Märkten 2 Wagen aufgestellt werden sollen, dem Antrage der Wiederverlegung der Wage an das Friedr. Schlundt'sche Haus kann wegen des starken Verkehrs an jenem Platze unter keinen Umständen stattgegeben werden.

Städtische Sparkasse. Einlage- und Zinstermin vom 1. bis incl. 8. August.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 31. Juli werden sämmtliche Bahnzüge nach Bamberg aufwärts und Würzburg abwärts eingestellt. — Kampf bei Seybottenreuth. — Preußen besetzen Nürnberg.

Schweinfurt. Gestern wurde vom Vogel noch abgeschossen: der linke Hals durch Hrn. Fr. Schlundt, Flügelfedern durch die Herren Wadenklee, A. Kraus, Wadenklee, A. Kraus, Krug, Wadenklee, Schwanzfedern durch die Herren Fr. Schlundt, Pfennecker, A. Kraus (2),

Eisenbahn-Züge Fahrordnung Eilwagen

Digitized by Google

Oskar Bauer, Pößnecker (2), Bauer, Wadenklee, Pößnecker, der Schwanz durch Hrn. Pößnecker, der rechte Flügel durch Hrn. A. Kraus. — Hunkte schossen die Herren Grimmer und Wadenklee.

Schweinfurt. Das gestern von der Schützengesellschaft in der großen Hütte veranstaltete Bankett, zu welchem die Mitglieder des Liederkranzes, des Gesang- und Turnvereins Einladungen erhielten, war trotz des unfreundlichen kalten Wetters derart besucht, daß nicht alle Gäste Platz finden konnten. Der Verlauf war ein sehr heiterer, gemüthlicher; die beiden Gesangvereine entfalteten in ihren Vorträgen einen erfreulichen Wetteifer und wurden mit reichem Beifall belohnt, der sich besonders kund gab, als die beiden Vereine mehrere Lieder gemeinschaftlich in gelungener Weise zum Vortrage brachten. Nicht minder trugen die trefflichen Leistungen der Musikgesellschaft Frankonia zur heiteren Stimmung bei, wie auch das von dem Schützenwirthe Hrn. A. Wittmann verabreichte ausgezeichnete Erlanger Bier die allgemeine Begeisterung in hohem Grade beförderte. Der Abend kann unstreitig zu den schönsten des diesjährigen Vogelschießens gerechnet werden, und glauben wir schließlich den ausgesprochenen Wunsch eines Redners hieher wiederholen zu sollen, den Wunsch nämlich, daß die Schützengesellschaft und mit ihr das originelle schöne Vogelschießen, das Schweinfurter Volksfest auch fortan blühen und gedeihen möge.

Wenn die in dem „Eingesandt" der Nr. 176 des Tagblattes enthaltenen Redensarten nicht aus dem Munde des sich Angegriffenfühlenden geflossen sind, so ist an diesem bedauerlichen Mißverständnisse keineswegs der Einsender, sondern lediglich Derjenige Schuld, welcher das benützte Gerede hervorgerufen hat; denn das, was Letzterer ausgebreitet, stimmt, wenn auch nicht so genau dem Wortlaute, doch aber dem Inhalte nach, mit dem beregten Eingesandt wohl überein, was durch mehrere Zeugen, die nicht Verfasser des Eingesandt sind, dokumentirt werden kann.

Schweinfurt, 31. Juli. Victualienpreise: Frische Butter 24—25 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 9—10 Stück 12 kr., junge Hühner 15—18 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. — 1 fl. 15 kr., Enten 30—33 kr. das Stück, Schweine (Länfer) 18—24 fl., Saugschweine 10—14 fl. das Paar, Kirschen 4 kr. das Pfund, Heidelbeeren 2—3 kr. die Maas.

Schweinfurt, 31. Juli. Der heutige Viehmarkt zählte über 2000 Stück Ochsen, Kühe und Jungvieh. Der Auskauf für Norddeutschland, Frankfurt und die untere Mainzegend war diesmal ein sehr beträchtlicher und deßhalb der Handel ein sehr belebter. Nach Norddeutschland allein gingen über 600 Stück der schönsten und schwersten Thiere; der Werth derselben mag sich beiläufig auf 125,000 fl. entziffern. Die Preise sind in Folge dessen trotz des bedeutenden Zutriebs in die Höhe gegangen. Schwere Ochsen kosteten 36—45 Carolin, Gangochsen 29—34 Carolin, 2jährige Stiere 18—25 Carol., Jungvieh bis zu einem Jahre 8—15 Car. das Paar, Kühe 70—160 fl. das Stück. Einzelne auserlesene Paare wurden mit 46, 50 und 52 Carolin bezahlt. Es ist anzunehmen, daß mit diesem erfreulichen Aufschwung des Viehhandels, der eine Hauptnahrungsquelle des unterfränkischen Kreises bildet, auch die Geschäfte im Allgemeinen besser und lebhafter werden, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß die vermehrte Ausfuhr sehr hohe Fleischpreise mit sich bringen wird. — Auf dem Pferdmarkte, mit 96 Stück bestellt, zeigte sich, wie gewöhnlich zu dieser Jahreszeit, ziemliche Flauheit im Geschäfte.

Schweinfurt, 31. Juli. Auf dem heutigen gut besahrenen Getraidemarkte kostete Waizen 22 fl. 14 kr. bis 24 fl. 10 kr., Korn 18 fl. 46 kr. bis 21 fl. 30 kr., Gerste 12 fl., Haber 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 24 kr. pr. Schäffel.

Kissingen, 30. Juli. Die heute ausgegebene Nummer 138 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 5722 Badegästen auf.

Z Würzburg, 30. Juli. Vom Bezirksgerichte wurde Karl Hainer, cand. pharm. aus Allerstzhausen und Mitglied des Studentenkorps „Mönania" wegen Verziehens der Amtsehrenbeleidigung, begangen an dem Eisenbahnexpeditor Breitenbach dahier, zu 10 fl. Geldstrafe verurtheilt. Derselbe war am 15. März Nachts, als er auf Ferien gieng, im angetrunkenen Zustande auf den Bahnhof mit mehreren Freunden gekommen. Als ihm auf mehrmaliges Klopfen der Billetenschalter nicht geöffnet wurde, pochte er stärker an, worauf Expeditor Breitenbach den Schalter öffnete und den Hainer einen „besoffenen Kerl," einen „unverschämten Menschen" hieß. Hainer gab ihm hierauf diesen Ausdrucke zurück. Da nach der Ansicht eines oberstrichterlichen Erkenntnisses ein Compensiren (gegenseitiges Aufheben) einer von einem Beamten gegen eine Privatperson begangenen Ehrenkränkung mit einer von einer Privatperson gegen einen Beamten während seiner amtlichen Thätigkeit begangenen Amtsehrenbeleidigung unstatthaft ist, so mußte eine Amtsehrenbeleidigung angenommen werden, jedoch bei gemilderter Zurechnungsfähigkeit. Der Staatsanwalt hatte 15 fl. Geldstrafe beantragt.

Aschaffenburg. Die durch die Pensionirung des verdienstvollen Lehrers an der unteren Knabenschule zu St. Agatha dahier, Herrn Lutz, erledigte Stelle wurde Herrn Lehrer Kamm zu Gaibach übertragen.

Der k. Landgerichtsassessor Ludwig Geiger in Neustadt a. S. wurde von der ihm übertragenen ständigen Stellvertretung des k. Landrichters von Bischofsheim enthoben und die Vertretung desselben während seiner Urlaubszeit dem k. Bezirksgerichtsrathe Nikolaus Röder, daselbst, welcher von dieser Function auf sein Ansuchen enthunden worden war, wieder übertragen.

* Der Schullehrer Peter Philipp Knouth von Saal wurde auf den ersten Schuldienst zu Zell a/M. versetzt, und dem Schullehrer Michael Joseph Scheckenbach von da der erste Schul- und Kirchendienst zu Saal übertragen. — Der Schullehrer Georg Kraus von Hain wurde auf sein Ansuchen in Ruhestand versetzt.

Erledigt: die Hausvaterstelle im Ehehaltenhause zu Würzburg.

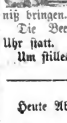
Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Frau und Mutter

Anna Margaretha Stepf,
geb. Keller,

nach längerem Leiden Dienstag Mittag 1 Uhr zu sich zu rufen, was wir werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn zur Kenntniß bringen.



Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag halb 2 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten:

Valent. Stepf mit Kindern.

Liederkranz.

Heute Abend halb 9 Uhr **Probe** im **Stern.**

Der Vorstand.

Eine gefundene **Brosche** kann bei Schuhmacher Seifert in Empfang genommen werden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine eigenthümlichen nachbeschriebenen Grundstücke am

Montag den 5. August ds. Js.
Abends 5 Uhr

anfangend im Gasthause zum Roß dahier auf 4 Zielfristen aus freier Hand zu verstreichen. Die näheren Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und Liebhaber hiezu eingeladen.

Martin Büchner.

Plan-Nr.	Tgw.	Dez.	Morg.	Rth.	
4096	0	57	¾	30	Acker unter dem Hornpfad, neben Metzgermeister Schwanhäuser, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
5439	0	84	1¼	16	Acker über dem Niederwerrner Pfad beim Königsweg, neben Georg Hofmann, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
4135	0	58	¾	36	Acker mittlere Röder, neben Johannes Büchner, mit Monatsklee, grundzins- und handlohnbar.
4198	0	55	¾	12	Acker am Mühlweg und Ochsentrasen, neben Adam Rottmann, mit Haber besamt, grundzins- und handlohnbar.
4524	0	62	1¼	6	Acker vor der Werrn oder Hilpertsdörfer Kirche, neben Martin Saffert, mit Haber besamt, grundzins- und handlohnbar.
5229	1	10	1¾	5	Acker am Niederwerrnerfeld hinter der Königsstraße, neben Isak Nordschild und Nicolaus Brändlein von Niederwerrn, mit Waizen besamt, grundzins- und handlohnbar.
5329	0	60	¾	27	Acker an der Königsstraße, neben Gottfried Tempel, mit Waizen besamt, grundzins- und handlohnbar.
5574	0	61	1	—	Acker in der alten Wart, neben Fleischhauer von Niederwerrn, mit Haber besamt, eigen.
6116	0	63	1	5	Acker im kleinen Fürlein, neben Gg. Spiegel, mit Weizen besamt, grund-
6117	0	45	½	33	zins- und handlohnbar.
6235	0	49	¾	8	Acker am Fleckenfüld, neben Gg. Spiegel, freieigen.
6577	0	46	¾	2	Acker am Dittelbrunner Grund, neben Adam Fehler, mit Dolden-klee, freieigen.
3955	0	57	¾	11	Acker am Hornpfad, neben Georg Teubel, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
4050	0	60	1	—	Acker am obern Geldersheimer Weg, neben Privatier Hümmler, mit Gerste
4050½	0	65	1	10	besamt.
4219	0	56	⅞	3	Acker an der Osterlänge, neben Gg. Spiegel jn., mit Gerste besamt.
7108	0	70	1	26	Weinberg an der Sauckenleite, neben Conrad Stremel, eigen.
1833	0	63	1	21	Acker vormals Wiese am untern langen Graben, neben Frau Schuler Wwe., mit Kartoffel belegt, freieigen.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 2. und Samstag den 3. August, früh halb 9 Uhr anfangend, werden:

1. im Hause Nro. 786 (Pfr. Fr. Stepf am Oberthore),
2. „ „ „ 70 (Gasthaus zur Krone),
3. „ „ „ 620 (Frohnfeste)

die russischen Kamine ausgebrannt, was zur Vermeidung blinden Feuerlärms bekannt gemacht wird.

Schweinfurt, 31. Juli 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung des Oelfarbanstrichs der Eisentheile der Maxbrücke soll im Wege der schriftlichen Submission in Akkord gegeben werden, und sind hierauf bezügliche Akkordangebote bis spätestens

Montag den 5. August l. J.
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Stadtbauamte, bei welchem inzwischen die Akkordsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Schweinfurt, den 31. Juli 1867.

Städtisches Bauamt.
Müller.

In Nro. 798 am Kornmarkt ist der dritte **Stock** an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Schützenhütte.

Morgen früh 9 Uhr **Krettelfleisch.**

Andr. Wittmann.

Donnerstag den 1. August

Großer Schützenball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr., wozu freundlichst einladet

A. Wittmann.

Bei Schneidermeister Thümmes ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Terminkalender.

Den 3. Aug.

3 N. Wohnhaus-Zwangsversteigerung im Gemeindehause zu Kaisten.

Amtliche Erlasse.

Schreiner Andreas Mauder von Theilheim, Ldg. Bernec, hat sich freiwillig unter Curatel gestellt.

Geborne.

Am 27. Juli dem Bandiener Hans Seeger 1 Sohn.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 16 fl. 45 kr. — Von L. 1 fl. — Summa 17 fl. 45 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage S. 819—820.

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 180.)

Mittwoch den 31. Juli 1867.

An die Einwohnerschaft Schweinfurts.

Um bei auswärts entstehenden Bränden die dienstpflichtige Mannschaft der Feuerwehr schnell zusammen zu rufen, werden für die Folge bei Tage wie bei Nacht durch die Straßen der Stadt Zeichen mit Alarmhörnern gegeben werden.

Zur Verhütung möglichen Mißverständnisses und unnöthiger Beängstigung wird dieses Signal **morgen, Donnerstag Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr** durch einen Signalisten der Feuerwehr der Einwohnerschaft bekannt gegeben und sind hierüber bemerkt, **daß dasselbe stets nur die zum auswärtigen Dienste bestimmte Mannschaft der Feuerwehr angeht.**

Der Magistrat.
v. Schultes.

Das Commando der Feuerwehr.
L. Kirchner, Hauptmann.

Praktisches Resultat,

welches die Vorzüglichkeit des

Dr. med. Hoffmann's

Kräuter-Brust-Syrup

nachweist

Herrn Ludwig **Koch** in Dresden.

Inliegend sende ich Ihnen 2 Thaler, und bitte Sie, umgehend dafür 4 halbe Flaschen von d m **Dr. med.** Hoffmann's **Kräuter-Brust-Syrup** zu senden. Von einem Freunde, der durch den Gebrauch Ihres vortrefflichen Syrups von einem sehr alten, bösen Brustleiden vollständig geheilt ist, wurden mir 3 Flaschen überlassen; dieselben leisteten mir gegen einen starken Keuchhusten, an dem ich lange gelitten habe, sehr gute Dienste. Gleich nach Verbrauch der ersten Flasche spürte ich eine große Linderung der Schmerzen, jetzt bin ich fast ganz davon befreit, will aber zur vollständigen Herstellung meiner Gesundheit noch ein paar Flaschen gebrauchen.

Ich bin fest überzeugt, daß ihr Syrup bei allen Hals- und Brustübeln unfehlbar hilft, und werde denselben allen meinen Bekannten bei vorkommenden Fällen warm empfehlen.

Königsberg, den 12. Nov. 1863.

Hochachtungsvoll zeichne

Ihr ergebenster

Oscar Sorge.

Für Schweinfurt hält Lager in Flaschen à 27 und 54 kr. Herr **Christian Kaeppel**, Ecke der Keßlergasse.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen **Husten** und **Heiserkeit** ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Das Schulhaus zu Dambach ist zur Herstellung eines neuen Schulsaales einem theilweisen Umbaue zu unterstellen und entsiehlt der Kostenvoranschlag hiefür die Summe von 1650 fl.

Zur Verdeutung der Arbeiten im Wege des mündlichen Abgebots habe bei dem unterzeichneten Amte Termin auf

Montag den 12. August l. Js.
früh 10 Uhr

an, wozu gewerbthätigliche Meister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft bis zum Termin in der diesamtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

Die Gemeindevorsteher der nächst gelegenen Orte werden angewiesen, die in ihrer Gemeinde wohnhaften Meister auf gegenwärtiges Ausschreiben aufmerksam zu machen.

Schweinfurt, den 29. Juli 1867.

Kgl. Bezirksamt.
Dr. Doderlein.

Taubheit ist heilbar,

bewiesen durch nachstehendes Schreiben:

Henzernheim (Großh. Hessen), 2. Juli 1867.

Hochgeehrtester Herr **Oelsner!**

Hiermit benachrichtige ich Sie, daß mein Sohn die Wolle *) ganz nach Ihrer Angabe gebraucht und kann Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß derselbe mit seinem Gehör sich bereits besser fühlt (folgt weitere Bestellung.)

G. Klauß,
Bürgermeister.

*) Zu beziehen gegen franko Einsendung von 4 fl. von **Louis Oelsner,** Neue Schönhauserstraße 12, **Berlin.**

Für Auswanderer.

Regelmäßige Schiffsgelegenheit am 1. und 15. jeden Monats nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans, Californien.**

Nähere Auskunft ertheilt

Agent **G. H. Beck,** am Steinweg, Nro. 1078.

Feuerwerks-Gegenstände,

für deren Aechtheit garantirt wird, sind stets vorräthig zu haben bei

Ad. Zeller in Aschaffenburg.

Professor John's

Theater der Gymnastik

auf dem Bleichrasen.

Heute Mittwoch den 31. Juli

Drei Haupt-Vorstellungen

Anfang um 4, 6 Uhr und 8 Uhr.

Donnerstag, Freitag und Samstag

Täglich 2 Vorstellungen

Familienvorstellung: Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Haupt-Vorstellung: Anfang Abends 8 Uhr.

Von heute ab **ganz neues** Programm und kommen darin **folgende Hauptproduktionen** vor:

Zum Erstenmale

Die drei Clowns der Urwelt (neu),
humoristisch-gymnastische Produktion des **Professor John** und der zwei **Gebrüder Hirsch**.

Die Spiele der Giganten und Cyclopen,
außerordentliche Kraftproduktionen des Hrn. Direktor **Hirsch**.

Die beiden Engländer Jack und Pitt
in ihren außerordentlichen Luftproduktionen am **Doppel-Trapez** (neu).

Die großartigen Stelzensprünge der Gebrüder Hirsch (neu).

La Tranka spaniol oder Antipoden-Spiele,
ausgeführt von Professor **John**.

Rococo altdeutscher Tanz,
ausgeführt von den Kindern **Hanns** und **Emma**.

Die Chinesische Messe (Chocanzampel),
ausgeführt von den meisten Mitgliedern der Gesellschaft.

In jeder Abendvorstellung Neuarrangirte plastische Gruppen.

Obenangeführte Produktionen sind größtentheils **ganz neu** und werden von heute ab zum **Erstenmale** ausgeführt.

Das Uebrige wie bekannt.

M. Hirsch, Direktor.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

Die bedeutendste Fabrik dieser Maschinen, **Clayton Shuttleworth & Comp.** hat bei den diesjährigen großen Wettproben aller ähnlichen Maschinen in Burg von der Königlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von England folgende Auszeichnungen von sachverständigen Preisrichtern erhalten:

Ersten Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit einfachem Cylinder.
Ersten Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit doppeltem Cylinder.
Ersten Preis L.St. 20 für beste feststehende Dampf-Maschine.
Großer Preis L.St. 10 und die einzige Medaille für beste Dampfdresch-Maschine, welche das Getreide marktfertig ablieferte.

In **Paris** erhielt die gleiche Fabrik **die erste goldene Metaille** für die beste Locomobile und Dreschmaschine.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten alleinigen Vertreter, welche in den letzten 5 Jahren über 170 Locomobilen und Dampfdreschmaschinen lieferten. Atteste und Angaben über Rentabilität dieser Maschinen werden bereitwilligst gegeben.

Göpeldresch-Maschinen, Häcksel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind durch die Unterzeichneten ebenfalls vortheilhaft und billig zu beziehen.

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Rothenburger Aussteueranstalt.

Heute Schluß der diesjährigen Einzahlungen.

Fr. Cg. Ad. Pollich.

Für ein Tuch- und Schnittwaarengeschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der Exped.

Ich suche für mein Geschäft einen **Lehrling** zu baldigem Antritt. Näheres ist bei mir zu erfragen.

Gottlob Kirchner.

Eine freundliche **Wohnung** mit Wohn- und Schlafzimmer, Küche ꝛc. ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

An die Stadtbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 181. | Protestantisch: Petri Kettenf. | Donnerstag den 1. August. | Katholisch: Petri Kettenf. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 24 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die auswärtigen 4 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 1. August 1190. Des Stevenschen Herzogs Otokar freiheitsbrief für die Regensburger Kaufleute.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 31. Juli. Heute Vormittag ist der Sultan per Dampfschiff nach Pesth abgereist. Der Kaiser und der Sultan fuhren in offenem Wagen bis zum Landungsplatz, woselbst die hohen Herrschaften herzlichen Abschied nahmen. (Fr. J.)

Politische Nachrichten.

§ **München**, 30. Juli. Gestern hielt der Socialgesetzgebungsausschuß die XIII. Sitzung, in welcher die Materie der Verehelichung zum Abschluß gebracht wurde. Nach einer neuen Modifikation der k. Staatsregierung soll in den Gemeinden des Wohnsitzes der Brautleute ein öffentlicher Anschlag bezüglich jedes Verehelichungsvorhabens erfolgen und innerhalb 14tägiger Frist jedem Betheiligten die Geltendmachung civilrechtlicher Hindernisse bei der Districtspolizeibehörde offen bleiben.

Ueber das bereits perfect gewordene Bündniß zwischen Rußland und Preußen geht einem Münchener Korresp. die aus einer guten Quelle entstammende Nachricht zu, daß dasselbe eben so gut gegen alle Freiheitsbestrebungen der deutschen Nation, als gegen Oesterreich und Frankreich gerichtet sei. Ein eigener Absatz beschäftigt sich mit Auseinandersetzung der Mittel, durch welche jedes republikanische Gelüste in Süddeutschland — die süddeutschen Monarchen glaubt man an dieser Stelle gar nicht erwähnen zu dürfen — nieder zu halten sei. So weit geht der Irrthum, daß man gar nicht daran denkt, die Völker könnten irgendwo in Süddeutschland noch an ihren angestammten Fürsten mit Liebe und Opferwilligkeit hängen.

Es wird als verläßig bezeichnet, daß in der letzteren Zeit wiederholt von London aus Warnungen nach Wien gerichtet worden sind, um den „zu frühen" Abschluß einer Allianz mit Frankreich zu verhindern, da dadurch der Ausbruch des großen Konflikts nur beschleunigt würde. In diplomatischen Kreisen wird versichert, daß das Kabinet von St. James Alles aufbieten werde, um Preußen von Rußland zu trennen, daß es aber eine Schwächung Deutschlands durch Frankreich nicht zugeben werde. In London werde jede Kombination zurückgewiesen, die, um Rußland entgegenzutreten, zunächst Preußen und Deutschland bedrohen würde.

„France" glaubt, die Moniteur-Note werde nur dann ihren Zweck erreichen, wenn der preußische Staats-Anzeiger sich in ähnlicher Weise ausspreche; die Sprache der von Bismarck inspirirten Blätter sei aber noch keineswegs geeignet, das Mißtrauen zu beseitigen. Zum erstenmal habe wieder ein Krieg Eroberungen zum Zwecke gehabt und souveräne Staaten vernichtet. Frankreich wurde einen Nationalkrieg hervorgerufen haben, wenn es sich dabei eingemischt hätte, und könne auch nun vollzogene Thatsachen nicht ungeschehen machen. Preußen könne seinen nördlichen Bund einrichten, wie ihm beliebe, allein es müsse definitiv am Main Halt machen. Zwar habe es bereits durch Militärconventionen, Allianzen und Zolleinigungen die Grundlagen eines Südbundes vernichtet, allein dies sei nicht entscheidend, denn es beständen dort noch immer souveräne Fürsten, und mancherlei Schwierigkeiten würden noch die Absorbtion ihrer Staaten verhindern. Frankreich achte selbst, was es bedauere, und sei fest entschlossen, sich in Deutschlands innere Angelegenheiten nicht zu mischen und habe deßhalb alle gewaltsamen Annexionen und die darauf gefolgten Verträge gemißt, allein es müsse handeln, wenn seine Grenzen bedroht würden, und dürfe nicht erlauben, daß Preußen Landau oder Baden besetze. Der Moniteur erklärt mit aller Energie, daß Frankreich den Frieden wolle, und weder gebeime Absichten noch Eroberungsgelüste habe; es nehme aufrichtig die neue Gestaltung Deutschlands an. Die Moniteur-Note würde ihren Zweck erreichen, wenn Preußen erkläre, daß es nach keinen weiteren Eroberungen strebe.

Vermischtes.

* Der (auch in Nr. 176 unseres Blattes mitgetheilte) Zusammenstoß zwischen Wilderern und Forstschutzpersonal in der Nähe von Oberach wird im Bayer. Kurier vom Vater des Erschossenen, wie folgt erzählt: Es saß nämlich der als berüchtigter Wilderer in Ihrem Blatte bezeichnete Bursche, welcher beim Rainer zu Oberach im Dienste stand, Nachts 11 Uhr ganz allein vor dem Hause des Hag zu Oberach neben dem Brunnen auf einer Wagendeichsel und wusch sich in einem Zuber die Füße, was die Bewohner des Hauses beim hellen Mondenscheine ganz deutlich sahen. Da kam eine Streife von zwei Forstmännern und zwei Grenzaufsehern, die einen links, die anderen rechts um's Haus und drangen auf den Wehrlosen ein mit dem Rufe: „Haben wir dich, du Spitzbube!" Erschrocken machte mein Sohn ein paar Sprünge, wurde aber von einem Grenzaufseher rücklings erschossen. Im Apfelbaume neben dem Hause sind noch die übrigen Schrote des mörderischen Schusses zu sehen. — War das nun ein Zusammenstoß mit einer Schaar Wilderer und eine Nothwehr oder eine gewissenlose, barbarische Handlung, einen wehrlosen Jüngling zu erschießen, welcher, von vier Bewaffneten umringt, ohne Rähe hätte gefaßt werden können? — Der Thäter, ein junger Grenzaufseher, ist übrigens voll Reue über diese unselige That und hat den Vater des Ermordeten sowohl auf der Post in Tegernsee als beim kgl. Landgericht baldigst inständigst und tausendmal um Verzeihung gebeten. Aber kann dadurch der blühende, 24jährige Jüngling wieder ins Leben zurückgerufen werden?

Se. Maj. der König hat vom Kaiser Napoleon den Großorden der Ehrenlegion erhalten.

Ein bemerkenswerthes Geschenk hat in diesen Tagen

die Kaiserin von Oesterreich erhalten. Bereits zu der Zeit, als von der Kaiserreise nach Paris die Rede war, wurde erzählt, daß der lothringische Adel, in Erinnerung an eine ehemalige Zusammengehörigkeit zu Deutschland, den Kaiser von Oesterreich besonders festlich zu empfangen beabsichtige. Jetzt haben die lothringischen Frauen einen von ihnen selbst gefertigten Spitzenschleier im Werth von 50,000 Fr. der Kaiserin zum Geschenk gemacht.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die erste Hälfte August bringt bei Weizenbrod keine Aenderung (4 Loth für 1 kr.), bei Roggenbrod dagegen eine Steigerung des Preises von 3/4 etc. für den 6pfündigen Laib (27¾ kr.)

XIV. Sitzung des Gemeinde-Collegiums vom 30. Juli.

a) Oeffentliche Sitzung. 1. Das Gesuch des 1. kathol. Schullehrers Ringelmann dahier um Gleichstellung im Gehaltsbezuge durch Einreihung in die 3te protestant. Lehrern bewilligte Gehaltsscala und Antrag hiesiger katholischer Familienhäupter auf Aufbesserung der Schulgelder und Deckung der Mehrlgegen aus Gemeindemitteln betreff. (Warde sich für den Eintritt zum Landmagistratischen Beschluß vom 13. Juni d. J. entschieden, welcher lautet:

I. Es seien den von der k. Localschulcommission am 23. Mai d. J. gestellten Anträgen entsprechend die Besoldungsverhältnisse des jeweiligen ersten kathol. Lehrers in der Weise zu regeln, daß derselbe nach in hiesiger Stadt zurückgelegter 25jähriger Dienstzeit, welcher Zeitpunkt der dem Lehrer Ringelmann gemäß Anstellungsdecrets vom 28. Juni 1864 der 30. Septbr. 1869 ist, zu seinem, unter Aufsicht der Vollert'schen Stiftung, jedoch unter Anrechnung aller gemäß Art. 4 des Schulgesetzes festgesetzten Bezüge, ein für allemal mit der runden Summe von fl. 450 angenommenen Minimalgehalt nach dem Besoldungsregulative vom 20. Sept. 1865, gleich wie die Lehrer an den protestantischen Elementarschulen durch entsprechenden Zuschuß aus der Gemeindekasse eine jährliche Gehaltserhöhung von fl. 50 und nach je weiteren 5 Jahren je fl. 50 bis zu dem Maximalbetrag von fl. 700 erhält;

II. es sei zur Gleichstellung der katholischen mit den protestantischen Stadtbewohnern das Schulgeld in der katholischen Schule, so lange als nicht auch in den protest. Schulen Schulgeld erhoben wird, unerhoben zu lassen und dagegen die gesammte Personal- und Realgrigen der kathol. Stadtschulen, soweit dieselbe nicht durch die Erträgnisse des kathol. Lokalschulfonds und die vertragsmäßigen Leistungen des k. Staatsärars gedeckt sind, gleichwie dies bei den protest. Stadtschulen bereits der Fall ist, durch Zuschüsse aus der Gemeindekasse an die Schulkasse zu bestreiten, vorbehaltlich weiterer Beschlußfassung über die Art und Weise der Deckung dieses Bedarfs"

jedoch erfolgte zu Ziff. I. diese Beschlußfassung mit dem Abmaße, daß fragliche Aenderung in den Besoldungsverhältnissen dem Gesuchsteller schon vom 1. October 1865 an zukommen möge, nachdem er bereits unterm 12. Juni 1865 hierum nachgesucht hat — und zwar unter Abgehen von dem früheren diesseitigen Beschluß vom 25. Febr. d. J. auf den nun actenmäßig festgestellten Umstand hin, daß die k. Regierung durch hohe Entschließung vom 19. Juni 1864 die derzeitigen Verhältnisse des kathol. Schul- und Kirchendienstes aus Anlaß der Erledigung dieses Dienstes auf Grund der gesetzlichen Normative neu regulirte und hiebei den Bezug des kathol. 1. Lehrers zu fl. 200 als Cantor und Organist in seinem Gehalt mit einrechnete, auf welche Fassion hin die betreffende Schulstelle auch verliehen wurde; weiter auch aus dem einen entscheidenden Unterschied bildenden Grunde, daß bei dem kathol. 1. Lehrer der Cantor- und Organistendienst mit dem Schuldienste verbunden ist, während dies protestantischerseits nicht der Fall, vielmehr reine Zufälligkeit ist, daß ein Lehrer den Organistendienst versieht, welcher jedoggelt ebenowohl einem Nichtlehrer übertragen werden kann; daß ferner Art. IV. des Schulgesetzes die Einrechnung der mit dem Schuldienste verbundenen Bezüge ausdrücklich vorschreibt — wohin alles dies Umstände, welche dem Anspruch auf Nichteinrechnung des Organistenbezugs in den Gehalt des kath. Lehrers vom Standpunkte des Gesetzes aus entschieden entgegenstehen, wobei aber auch jener der Billigkeit zu keinem andern Ergebnisse führt, weil die hiernach auf der einen Seite geltend gemachten Verhältnisse durch überwiegende oder doch mindestens gleichkommende Verhältnisse auf der Gegenseite paralisirt werden.) 2. Die Herstellung eines Reservepumpwerks betr. (Wurde dem stadtmagistratischen Beschluß vom 25. v. M. zugestimmt). 3. Gesuch des Maurermeisters G. Blendinger dahier um taxfreie Ueberlassung gemeindlichen Grund und Bodens nächst dem Philosophengang (für den stadtmagistratischen Beschluß vom 25. d. M. sich entschieden.) b) Geschlossene Sitzung. 1. Genehmigung Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Taglöhners J. C. Spiegel von hier. 2. Concessions-, Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Kupferschmieds W. Frank von Ortenbach. 3. Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Magistratsassistanten A. Bechtigam von hier. 4. Concessions- und Anlässigmachungsgesuch des Conditors F. Gribitsch von Castell. 5. Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Gemmis W. Fräule aus Bremen, z. Z. dahier. (Wurden wilfährig beschieden.) Wie weiters Gesuche: Uebersiedlungs- resp. Anlässigmachungsgesuch, Wiederverehelichungsgesuch, Concessions-, Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch und Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch auf § 2, Ziff. 4. (Wurden nicht zur Annahme begutachtet.)

Der Bedarf an Schlachtvieh in der Stadt Schweinfurt abgesehen von dem in geschlachtetem Zustande von auswärts eingebrachten Fleische, stellt sich für die Zeit vom 1. April bis 15. Juli 1866 in Folgendem dar... I. Periode, vom 1. April bis 20. Mai excl., an welchem Tage die erste größere Abtheilung bayerischer Truppen dahier zur Einquartierung kam: 82 Ochsen, 60 Kühe und 23 Rinder und Stiere. II. Periode, vom 20. Mai bis 15. Juli: 122 Ochsen, 79 Kühe und 49 Rinder und Stiere. Dies entspricht für einen Tag in der ersten Periode $1^{32}/_{100}$ Ochsen, $1^{12}/_{100}$ Kuh, $0^{46}/_{100}$ Rind, in der zweiten Periode $2^{44}/_{100}$ Ochsen, $1^{30}/_{100}$ Kuh und $0^{65}/_{100}$ Rind. Hiezu kommen noch die genießbaren Nebenbestandtheile von 141 Schlachtochsen, welche in diesem Zeitraum für die im Lager und Bivouak befindlichen bayerischen Truppen von hiesigen Metzgern geschlachtet und beziehungsweise geliefert wurden, im durchschnittlichen Gewichte von 9000 Pfund. In früheren Jahren trat auf einen Tag $1^{28}/_{100}$ bis $2^{36}/_{100}$ Ochsen, dagegen nur $0^{32}/_{100}$ bis $0^{44}/_{100}$ Kühe, und $0^{13}/_{100}$ Rinder, und hatte sich demnach der Verbrauch von Ochsenfleisch im Mittel um täglich $0^{8}/_{100}$ Ochsen gemindert, der Verbrauch an Kuh- und Stierfleisch dagegen im Mittel um $0^{2}/_{100}$ Kühe und $0^{1}/_{100}$ Stiere gemehrt; im Ganzen hat sich daher die Fleischnahrung dahier (mindestens bei Rindfleisch) quantitativ und qualitativ verschlechtert.

— Der erste bayerische Bundesturntag, welcher z. Z. 177 Vereine zählt, fand am 28. und 29. Juli in München statt. Vertreter von 62 Vereinen waren dabei anwesend, aus unserm Kreise von Eltmann, Gös-

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

nannsdorf, Kitzingen, Lohr, Marktbreit, Neustadt a/S. und Würzburg.

In Folge Reskript des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. Juli l. Js. wurde die Erweiterung von Eisenbahnbau-Sectionen in Schweinfurt und Kissingen genehmigt.

* Der auf Samstag den 10. August fallende l. g. Laurenzi-Markt in Gerbrod wurde auf Sonntag den 11. August verlegt.

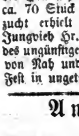
Von der Saale. Der Kornschnitt ist bereits vollendet und liefert in Quantität und Qualität ein gleich vorzügliches Resultat; das neue Brod ist weiß und schmackhaft. Gleich günstig ist der Stand der übrigen Früchte, insbesondere stehen Waizen, Gerste, Haber, Kartoffeln und Futterkräuter in einer üppigen Fülle, die eine Vollernte verheißt und die Mißernte des vorigen Jahres völlig ausgleicht. Die Bäume haben in ihrer Blüthe durch Frost strichweise gelitten, doch ist im Ganzen immerhin eine gute Ernte zu hoffen. Möge uns der Himmel vor politischem Wetterschlag bewahren, damit wir seinen Segen und unseren Fleiß in Ruhe und Frieden genießen können.

(Würzb. Journal.)

≥ **Brückenau**, 29. Juli. Gestern Nachmittag fand auf dem k. g. Buchrasen bei Brückenau ein mit Viehausstellung verbundenes landwirthschaftliches Fest statt, zu welchem auch Regierungsassessor Hr. Kopp von Würzburg sich eingefunden hatte. Zugetrieben waren 27 Fohlen, fast sämmtlich aus der Privatbeschälanstalt des Hrn. Apotheker Sippel von hier stammend, ferner ca. 70 Stück Jungvieh. Den ersten Preis für Fohlenzucht erhielt Hr. Oeconom Diller von Ruppboden, für Jungvieh Hr. Färbermeister Hofmann von hier. Trotz des ungünstigen Wetters war eine große Menschenmenge von Nah und Fern zusammengeströmt und verlief das Fest in ungetrübter Heiterkeit bis zum späten Abend.

Ankündigungen.

Danksagung.



Für die uns allseitig bewiesene Theilnahme und für die unserm lieben, unvergeßlichen Kinde

Heinrich Christian

erwiesenen letzten Ehren sagen wir herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Leonhard **Degner,**
Christine **Degner,** geb. Glaser.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Kindes.

Die tieftrauernden Eltern:

Kaspar und **Emma Friedl.**

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 6. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird ein fetter Faselochs auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigert und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Grafenrheinfeld, den 1. August 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Ein junger Bursche vom Lande, der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich in die **Lehre** treten; wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Schützenhütte.

Heute Nachmittag und Abend nebst **Schweinfurter-** auch **Erlanger-Bier.**

A. Wittmann.

Unsere liebe gute Tochter und Schwester

Eva Maria Augusta

ist uns gestern Abend 9/10 Uhr im Blüthenalter von 18 Jahren 4 Monaten nach nur 3tägigen Krankenlager entrissen worden. Sie starb in Folge plötzlich eingetretener Blutvergiftung sanft und ergeben, versehen mit den Tröstungen unserer Religion.

Die Beerdigung findet am Samstag den 3. ds. Mts. Morgens 7/8 Uhr statt und bitten darum die Seelenämter.

Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilend, bitten um stilles Beileid

Schweinfurt den 1. August 1867.

Die tieftrauernden Eltern:

Franz Grimm, k. Notar,
Amalie Grimm, geb. de Giorgi
und vier Geschwister.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung des Oelfarbanstrichs der Eisentheile der Mayrbrücke soll im Wege der schriftlichen Submission in Akkord gegeben werden, und sind hierauf bezügliche Akkordangebote bis spätestens

Montag den 5. August l. J.
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Stadtbauamte, bei welchem die zwischen die Akkordsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Schweinfurt, den 31. Juli 1867.

Städtisches Bauamt.
Müller.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Schweinfurt versteigert der Unterfertigte am Dienstag den 6. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr 18 Stück Bierfässer, dann eine Maisch- und eine Gährkufe auf dem Gemeindehause dahier gegen baare Zahlung und ladet Strichliebhaber hiezu ein.

Grafenrheinfeld, den 1. August 1867.

Der Gemeindevorsteher
Riegler.

Heute Donnerstag den 1. August

Großer Schützenball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 86 kr. wozu freundlichst einladet

A. Wittmann.

Montag den 5. August zum Schluß des Vogelschießens

Entrée-Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 86 kr.

wozu freundlichst einladet

A. Wittmann.

Karten hiezu sind jederzeit in der Schützenhütte zu haben.

Heute beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß ich ein ausgezeichnetes **Exportbier** aus dem **Hölleneller** erhalten habe.

Es ladet freundlichst ein

Leonh. Lieb, Bierbrauer.

Morgen Freitag den 2. August **Eberknödel, Beefbraten** und **Sülzen.**

L. Lieb.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter besitzt ein ebenso sicheres als unschädliches Mittel gegen das Wiederkehren Ahorn.

Dr. Kirchhoffer
in **Kappel** (St. Gallen, Schweiz)

Digitized by Google

Neu erschienen bei F. Regel in Naumburg, vorräthig bei **Carl Webstein** in Schweinfurt

Das

Geheimniß der Liebe,

deren Entstehung, Wesen und Erkennung

sowie die Kunst,

Liebe zu erwecken und dauernd zu erhalten.

Wichtige Aufschlüsse und Winke

nebst interessanten Erzählungen über beobachtete Resultate.

Von **Arthur Engel.**

8. eleg. brosch. Preis 36 kr.

Diese Schrift, welche voll des interessantesten Inhaltes und höchst geistreich geschrieben ist, bewegt sich streng in den Grenzen des Anstandes und behandelt den Gegenstand in einer so neuen als anziehenden Weise.

Rothenburger Aussteueranstalt.

[redacted] Die noch unbeliebten Nrn. 156, 157, 160, 161, 257, 275, 921, 922, 924, 1029, 1036, 1143, 1146, 1148 und 1152 können noch bis morgen Vormittag von den Betheiligten genommen werden.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Aechten **Limburger Käs**, etwas fließend, das Pfd. 12 Kreuzer bei

Sebast. Will.

Alle Sorten Staatspapiere und Anlehensloose,

Eisenbahn-Aktien, **Pfandbriefe**, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten rc. werden kursmäßig ein- und verkauft, Incasso besorgt, durch

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft, Adlerstraße L, Nro. 199.

Ein solides **Mädchen**, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht Beschäftigung sowohl in als außer dem Hause und sieht geneigten Aufträgen entgegen. Näh. im Steinweg, Hs.-Nro. 555.

In einem Spezerei-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft **auf dem Lande** wird eine **Ladnerin** gesucht, protest. Religion, auch in einem derartigen Geschäft schon servirte und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Eine freundliche **Wohnung** mit Wohn- und Schlafzimmer, Küche rc. ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bürmann, Engel-Wirth in Würzburg.

Ein **Notizbuch** ging verloren; der Finder wird ersucht, solches gegen ein Trinkgeld in der Exped. gefälligst abzugeben.

Ich suche für mein Geschäft einen **Lehrling** zu baldigem Antritt. Näheres ist bei mir zu erfragen.

Gottlob Kirchner.

Ein **Regenschirm** blieb ohnlängst stehen bei

Gg. Stößel.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Bedienter, Packer** oder **Laufjunge**. Näh. in der Exped.

Gestern wurde in hiesiger Stadt ein graues gehäkeltes **Geldbeutelchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ein freundlich möblirtes **Wallzimmer** ist sogleich zu vermiethen, kramme Gasse. 405.

Ein unteres, halbes im guten Zustande befindliches **Wohnhaus** nebst Werkstätte ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere bei Commissionär **Aug. Arzt** dahier.

Es sind in diesem Monate **2500 fl.** gegen 2fache Versicherung auf Grundvermögen und in hiesigen Landgerichte auszuleihen, zu erfahren bei

Heinr. A. Kaßauge.

Feuerwerke in großer Auswahl empfiehlt

Louis Glaser.

Eine obere **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern rc. ist sofort zu vermiethen. Spitalgasse Nr. 187 alt.

Terminkalender.

Den 5. Aug.

8 E. Dritter Ediktaltag (Replik) im Concurse des Schmiedemstrs. Adam Baumach von Kirchschönbach, beim k. Lbg. Wiesentheid.

9 B. Desgl. (Schlußverh.) im Concurse des Schneiders Michael Langer von Hofstaad, beim k. Beg.-Ger. Würzburg.

8 B. Zweiter Ediktaltag im Concurse des Bäckermeisters Kaspar Hermann von Gilmann, beim k. Landgerichte.

9 B. Dritter Ediktaltag (Schlußverh.) im Concurse des Bäckermeisters Isaak Mayer von Gerolzhausen, beim k. Beg.-Ger. Würzburg.

3 R. Grundobermögensvertrieb des Valentin Treutlein zu Unterschleichach, daselbst.

9 B. Erster Ediktaltag im Concurse des Messerschmieds Anton Schmitt von Neustadt a. S., beim k. Beg.-Gerichte.

8 B. Erster Ediktaltag im Concurse des gräfl. Castell'schen Forstpraktikanten Constantin Buhl von Herren, beim k. Lbg. Wiesentheid.

2 R. Pfändervertrieb im städtischen Pfandhause zu Heidingsfeld.

3 R. Grundobermögensvertrieb des Kilian Karches von Gerbrunn, im Gemeindehause.

1 R. Jagdverpachtung zu Sendelbrunnen.

8 B. Forderungsanmeldung gegen den Bäcker und Bauern Nicol. Ludwig von Arnstein, beim k. Landgerichte.

B. Desgl. an den Nachlaß der Anna Friedel Wwr. von Sandberg, beim k. Lbg. Bischofsheim.

9 B. Fabrikanweisungsvertrieb aus der Concursmasse der Firma Hainer und Sperleder zu Aschaffenburg, im Amtszimmer des k. Notars Bayer daselbst.

9 B. Erster Ediktaltag im Concurse des Sebast. Wehner von Arnstein, beim k. Landgerichte.

Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Fuhrm. Jos. Mück von Gochsheim, beim k. Beg.-Amte Schweinfurt.

Schranne.

Den 31. Juli 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 10 kr.	23 fl. 14 kr.	20 fl. 42 kr.
Korn	21 fl. 30 kr.	20 fl. 6 kr.	18 fl. 14 kr.
Gerste	— fl. — kr.	12 fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	10 fl. 24 kr.	9 fl. 57 kr.	9 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 382 Schäffel.
Umsatzkapital 7127 fl. Schrannenrest — Schfft.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. Juli	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haser. fl. kr.
Nürnberg	27.	„	21 54	17 46	— —	9 58
Weißenburg	27.	„	20 52	16 39	— —	9 53
München	27.	„	22 33	17 14	15 22	8 1
Ansbach	27.	„	21 54	17 39	— —	8 7
Amberg	27.	„	21 59	17 32	— —	9 57
Fürth	26.	„	24 —	15 27	— —	9 12
Dinkelsbühl	24.	„	21 59	16 46	15 12	8 56
Wasserburg	24.	„	22 15	15 29	— —	6 32
Donauwörth	24.	„	19 —	16 30	— —	8 56
Passau	23.	„	— —	15 39	— —	7 27

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 17 fl. 45 kr. — Von Hrn. M. 1 fl. 45 kr. — Von Hrn. F. S. 2 fl. — Summa 21 fl. 30 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Stich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 182. | Protestantisch: Gustav. | Freitag den 2. August. | Katholisch: Gundekarus. | 1867.

Für Abonnementszwecke beträgt der hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 12 kr., pr. Monat 15 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die Correspondenz Zeile 8 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 2. August 1800. Gestorben Philipp Fischer, Professer der Medizin zu Jena-Stadt, Naturforscher, Mundarzt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. Juli. Die „Nordd. Allgem. Zeitg." erwartet neue erfolgreiche Vermittelungsversuche bei der Pforte zu Gunsten ihrer christlichen Unterthanen und erklärt, daß anderen Falles es die Pflicht der christlichen Mächte sey, ungesäumt ihren Vorstellungen entschieden Nachdruck zu geben. (B. Z.)

Wien, 31. Juli. Der Besuch Napoleons in Salzburg steht fest. Die Correspondenz darüber ist unmittelbar zwischen den Souveränen geführt. Beust kommt auch nach Salzburg. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

* In der Erlanger Wochenschrift schreibt Hr. Prater, daß im nächsten Landtage höchstens das Gewerbegesetz, das Amtsfigmachungs- und Heimathsgesetz werden zur Verhandlung kommen können, das Armengesetz und das Gemeindeedikt werde wohl erst nach Beendigung des Landtags, dessen Dauer man auf 9 Monate schätzt, zur Berathung im-Anschluß kommen können, da die Gemeindeordnung allein 3—4 Monate in Anspruch nehmen wird und der Landtag spätestens Ende September zusammen treten müßte.

Etendard berichtet, daß die französischen Truppen ohne Widerstand zu finden die drei Ostprovinzen Cochinchinas besetzt haben, von der Bevölkerung gut aufgenommen wurden und viele Munition und Lebensmittel vorgefunden haben.

Vermischtes.

München, 30. Juli. (Oberbayerisches Schwurgericht.) Zwischen der Familie des Bauers Simon Bauer zu Ettiching und der Bauersfamilie Eberl zu Pußthal besteht seit mehreren Jahren eine heftige Feindschaft. Am 8. Januar lf. Js. bei Gelegenheit einer Hochzeit griff der 18jährige Joseph Eberl die Brüder Johann und Georg Bauer, die ohne jede Waffe vor das Haus gegangen waren, mit dem Messer an, raufte sich längere Zeit herum und durchschnitt hiebei dem Johann Bauer die Axillararterie, so daß er in wenigen Stunden verschied. Der Vater des Angeklagten äußerte nach der That, er bedauere, daß sein Sohn nicht gleich auch den Georg Bauer erstochen habe; auch begehrte er vom Wirthe ein Trinkgeld, da sein Sohn ihm einen Leichentrunk verschafft habe. — Das Urtheil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus. (B. Z.)

* **München**, 31. Juli. Das Leichenbegängniß Sr. Maj. des Königs Otto von Griechenland fand gestern Nachmittags 4 Uhr in der durch das Programm festgesetzten feierlichen Weise Statt. Im Trauergefolge befanden sich Se. Maj. der König Ludwig II., Erzherzog Ludwig Victor von Oesterreich, der Herzog von Modena, Prinz Elmar von Oldenburg, die Prinzen Otto, Luitpold, Adalbert, Ludwig und Leopold und die Herzoge Max und Carl Theodor. Von den Thoren und Thürmen der Stadt wehten Trauerflaggen, die Läden der Straßen, durch welche der Trauerzug sich bewegte, waren geschlossen und die Haltung des Publikums war eine würdige, der Feier entsprechende, sowie überhaupt die Einwohnerschaft Münchens bei dem neuen Todesfall im Königshause sich sehr theilnahmsvoll erwies. — Das Requiem wurde heute Vormittags 11 Uhr bis 12½ Uhr in der Theatinerkirche abgehalten und haben den kirchlichen Functionen beigewohnt: Se. Majestät der König, J. J. k. k. Hoheiten Prinzessin Sophie, Prinz Luitpold, Prinz und Prinzessin Adalbert, die Prinzen Otto, Ludwig und Leopold, die Herzoge Max und Carl Theodor und von fremden Herrschaften die Herzogin von Modena, die Herzogin Adelgunde — Schwester des Königs Otto — und der Prinz von Oldenburg.

Herrieden, 29. Juli. Während im Nordwesten Europas häufig wolkenbruchartige Regengüsse fallen (in London betrug die Regenhöhe vom 26. bis zum 27. allein 92mm) und im Centrum unseres Erdtheiles bei gemischter Witterung ziemlich kühle Temperatur herrscht, dauert im Süden die Hitze bei heiterem Himmel noch fort und verbreitet sich auch auf den Südosten. In Wien war das Temperaturmaximum am 26. 32,4°, in Paris und dahier an gleichem Tage nur 20,2°. Am 27. Morgens 7 Uhr hatte Cette 27,0° Ankona 30,2°, Palermo 26,0°, Rom 25,0°, Lesina 27,0° und Florenz 26,6°; dagegen Paris 13,7°, Mézieres 8,5°, Amsterdam 13,9°, Stadenäs 12,7°, London 12,4°, Valentia 12,2°; ferner Wien 21,8°, Moskau 22,4°, Odessa 24,1°, endlich Petersburg 16,4°, Stockholm 16,3° und Havanna 13,5° C. Der Witterung entsprechend ist das europäische Luftmeer noch immer sehr bewegt und steht nur im Süden etwas mehr über dem mittleren Niveau. Die Differenz am 27. war 25,1mm, 752,8mm Stadenäs und 767,9mm Besançon. Seit gestern haben wir starken Nordwestwind, welcher die Regenbildung hinderte. Ueberhaupt ist bei dem gegenwärtigen Zustande des europäischen Luftmeeres noch immer kein anhaltend schönes Wetter zu hoffen, und dürfen die Oeconomen keinen irgend zur Einbringung des Getreides tauglichen Tag unbenützt vorübergehen lassen. — Der Weizenverwüster (Cocidomyia destructor), seit einigen Jahren ziemlich selten, ist heuer stellenweise sehr häufig zu finden. (Fränk. Z.)

Germersheim, 30. Juli. Gestern wurde auf dem Exerzierplatze dahier während des Blindfeuerns bei einer Felddienstübung der Soldat David Gabriel vom 2. Inf.-Reg. durch den Gefreiten Johann Modami erschossen. Letzterer hatte unvorsichtiger Weise den Ladestock im Gewehrlaufe stecken lassen.

In **Deggendorf** starb ein Priester, vom Schlage gerührt, am Altar, als er eben das Meßopfer verrichten wollte.

Tittmoning, 27. Juli. Gestern Abends kam in

Digitized by Google

das Wirthshaus zu Neureuth, 1 Stunde von hier, ein Grenzoberaufseher von Burghausen und traf einen Aufseher von Reitenhaslach, welcher im Dienst hätte sein sollen, zechend an. Auf eine Zurechtweisung des Oberaufsehers spannte der Aufseher den Hahn und schoß denselben nieder; 10 Minuten nachher, etwa 500 Schritte vom Wirthshaus entfernt, erschoß er sich selbst.

In Meiningen wird vom 22. bis 25. August ein großes Musikfest des allgemeinen deutschen Musikvereins abgehalten werden.

Frankfurt, 28. Juli. Der „Mainztg." wird von hier Folgendes mitgetheilt: „Die Zahl der bewilligten und erledigten Auswanderungsgesuche hat bereits Hierhundert überschritten. Die Auswanderung richtet sich meistens nach der Schweiz. Bezeichnend ist übrigens, daß hauptsächlich seit längerer oder kürzerer Zeit eingewanderte, besonders preußische Familien, ihr Bürgerrecht aufgeben."

Vom badischen Neckar, 25. Juli. Wie man jetzt mit Sicherheit vernimmt, soll der Stadt Baden von der Regierung die Beibehaltung der Spielbank noch bis zum Jahre 1870 gestattet werden. Dagegen hat diese Stadt sich zu verschiedenen Gegenleistungen zu verstehen, die freilich meistens zu ihrer eigenen Verschönerung, sowie dem Interesse der sie besuchenden Badegäste und Fremden dienen.

Aus dem Erzgebirge, 27. Juli. Am vergangenen Donnerstag fand wieder Sitzung des Centralcomite in Luzau statt, woran auch Kreisdirector Uhde von Zwickau theilnahm. Die Unterstützungen gehen von allen Seiten auf das Reichlichste ein, und war am genannten Tage die Summe von 48,000 Thaler zu verrechnen. Jede Wittwe erhält nun per Woche 1 Thlr., für jedes Kind unter vierzehn Jahren 15 Ngr., jedes von einem Verschütteten früher unterstützte sonstige Familienglied, Vater, Mutter ꝛc. 20 Ngr. Es sind dies Gaben, welche beinahe dem früheren Verdienste der Männer, nach Abzug des von diesen benöthigten eigenen Verbrauchs, gleichkommen. Die Nächstenliebe feiert an diesem großen Grabe ihr schönstes Fest.

Büdingen, 25. Juli. Der fürstliche Kammerrath Brodrück dahier ist von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten.

In Oesterreich betragen die Staatseinnahmen 407 Mill. Gulden, davon verschlingen aber von vornweg die Erhebungskosten 104½ Mill. Gulden!!

Wie aus Mährisch-Ostau berichtet wird, erfolgte am 29. Juli um 1 Uhr Nachmittags in dem Baron Rothschild'schen Kohlenschacht in Witkowitz eine furchtbare Explosion. Mehr als 30 Personen wurden verschüttet und leider ist nur wenig Aussicht vorhanden, daß eine oder die andere derselben gerettet werden kann.

Paris, 30. Juli. Der deutsche Hülfsverein gab gestern auf dem Pré Catalan ein Fest, bei dem es sehr lustig herging. Ein Preuße hielt eine Rede über die Verbrüderung der deutschen Stämme, wurde dabei aber von einem Comitemitglied unterbrochen, und von der Polizei geschützt, so daß er ruhig fortfahren konnte. Der Consum an Bier und Frankfurter Bratwürstchen war so stark, daß von den auf dem Pré Catalan etablirten Wirthen eine Consumtionssteuer von 150 Fr. dafür bezahlt werden mußte. Den Bayern, die am längsten aushartten, brachten die anwesenden Franzosen ein Hoch aus.

Handel und Verkehr.

* Die Mittheilungen vieler Blätter über Trennung der Post von der Eisenbahn beruhen, wie wir versichern können, lediglich auf Vermuthungen. Wenn auch die Absicht besteht, im Interesse des Dienstes Aenderungen in der Organisation des Post- und Eisenbahnwesens eintreten zu lassen, so bestehen zur Zeit noch gar keine Anhaltspunkte, in welcher Art diese Aenderungen vor sich gehen werden.

Ansbach, 30. Juli. (Viehmarkt.) Der heutige Zutrieb von 244 Stück bestand größtentheils in starken Fahrochsen, zu denen sich wenige Käufer fanden, so daß in den Preisen ein Rückgang um eine Karolin für das Paar eintrat. Dagegen war nach mittelfleischigen Ochsen starke Nachfrage. — Von dem Zutrieb wurden 184 Stück mit der Gesammtsumme von 35,350 fl. verkauft.

§ Nachdem die Rinderpest im Herzogthum Sachsen-Coburg neuerdings in mehreren Ortschaften, nämlich (außer in Blumenroth) in Theissenstein, Obermaßfangen, Spittelstein und in Klingenrstadt ausgebrochen und bei der geographischen Lage dieses Landes eine Verschleppung der Seuche von dort nach Bayern auch durch das Gebiet von Meiningen und Sachsen-Weimar zu besorgen ist, so wurde verfügt, daß die gegen das Großherzogthum Sachsen-Weimar und gegen die Herzogthümer Sachsen-Meiningen und Sachsen-Coburg bereits angeordnete Absperrung der Grenze bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten sei.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 1. August ziehen die bayerischen Truppen von Würzburg ab. — Preußen besetzen Heidelberg und Mannheim. — Am 2. Aug. rücken die preußischen Truppen unter General Kummer mit klingendem Spiele am Zellerthore in Würzburg ein. — General Manteuffel mit Stab trifft ebendaselbst ein. — Die bayerischen Truppen stehen in Ochsenfurt, Marktbreit, Kitzingen ꝛc.

In der verflossenen Nacht wurde im Bezirksamtsgebäude ein Einbruch verübt, bei welchem die Thäter mit vieler Frechheit zu Werke gingen. Sie gelangten durch Eindrücken einer Fensterscheibe von der Straße aus in das Gebäude, öffneten dort fast sämmtliche Amtszimmer und Gesperre und versuchten schließlich die Eisenthüre des Depositenzimmers, zu sprengen, wurden aber hiebei durch einen Holzmacher, der sehr früh auf die Arbeit ging, verjagt. Aus einer Schublade sollen beiläufig 100 fl. entwendet worden sein. Man ist den Thätern bereits auf der Spur. Eine bedeutende Summe Brandassekuranzbeiträge wurde Tags vorher bei der k. Bank hinterlegt; von diesem Gelde hatten die Diebe wahrscheinlich Kenntniß.

Auf den Grund der erhobenen Schlachtviehpreise wurde die Taxe für das Rindfleisch im Monate August 1867 festgesetzt, wie folgt: 1) für die Stadt Würzburg auf 18 kr.; 2) für den 1. Taxdistrikt auf 17½ kr.; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je eines viertels Kreuzers vom Pfunde für den 2. Taxdistrikt auf 18 kr.; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 18½ kr.; 5) für den 3. Taxdistrikt auf 18 kr.; 6) für die Stadt Miltenberg und den 4. Taxdistrikt auf 18 kr. per Pfund. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens 1 Kreuzer unter dem Satze verkauft werden.

Im Laufe des gestrigen Tages wurden vom Vogel noch herabgeschossen von Hrn. Krug der linke Flügel, von Hrn. Wadenkleg die rechte, von Hrn. Krug die linke Krallenhose. Auf der Hauptscheibe wurden Punkte geschossen von den HH. Grimmer und A. Kraus.

Kissingen, 1. August. Die heute ausgegebene Nummer 141 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 5821 Badegästen auf.

Die Gewinnliste der Verloosung des gewerblichen Creditvereins zu Kissingen liegt in unserer Expedition zur Einsicht bereit.

Digitized by Google

Bad **Brückenau** zählt 445 Badegäste.

Würzburg, 29. Juli. Das Kapital, welches die dahier verlebte Bürgerstochter Röschine Kloeber nebst ihrem Wohnhause dem zu gründenden bischöflichen Knabenseminar letztwillig zuwandte, beläuft sich auf 30,000 fl. (Asch. Z.)

Würzburg, 1. Aug. Aus Anlaß der 25jährigen Stiftungsfeier der Gesellschaft Liedertafel dahier begingen die aktiven Mitglieder derselben gestern einen würdigen Vorakt, indem sie ihrem musikalischen Dirigenten und Mitbegründer der Gesellschaft, Herrn Domchordirektor Brand, einen Lorbeerkranz und das Diplom eines Ehrenmitgliedes der Gesellschaft feierlichst überreichten, nachdem seine großen Verdienste um die Liedertafel und den Gesang überhaupt in einer seitens des Vorstandes gehaltenen Rede die höchste Anerkennung gefunden hatten. Das Diplom ist in einer von rothem Sammt überzogenen rothen Kapsel verschlossen, reich mit Silber beschlagen und überaus geschmackvoll angefertigt. (W. Anz.)

Die Würzburger Liedertafel richtet in den dortigen Blättern an ihre außerordentlichen Mitglieder die Bitte um gefällige Aufnahme von auswärtigen Sängergästen während ihrer 25jährigen Jubelfeier.

Aschaffenburg, 31. Juli. Wie ich vernehme, beabsichtigt man, Hrn. Bürgermeister Vogler bei seiner demnächst erfolgenden Abreise nach Würzburg einen silbernen Pokal als Zeichen der Anerkennung zu überreichen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 31. Juli. In der Stiftskirche trat heute Vormittag ein hiesiges Mädchen, die Tochter einer protestantischen Familie, zum Katholicismus über.

Ochsenfurt, 30. Juli. Weizen 25 fl., Korn 20 fl. 15 kr., Reps 25 fl.

*** Am vergangenen Sonntag kam in **Königshofen** i/Gr. Feuer aus und wurden 5 Scheunen in Asche gelegt. Gestern Nachmittag 1/21 Uhr erscholl abermals Feuerruf und breitete sich die verheerende Flamme so sehr aus, daß 57 Gebäude ein Raub des entfesselten Elementes wurden. In beiden Fällen scheint Brandstiftung ziemlich sicher zu sein und wurde bereits ein der That dringend verdächtiges Individuum gefänglich eingezogen.

Am 5. August d. J. findet in Mellrichstadt wieder ein Viehmarkt statt.

Erledigt die Stadtschreiberstelle in Kitzingen. Jährliche Besoldung 500 fl.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Buchhalter der Filialbank Schweinfurt, Georg Stöber, zum 1. Buchhalter der Hauptbank in Nürnberg, und den Bankcommis Joseph Rudolph Zürn in Nürnberg zum Buchhalter der Filialbank Schweinfurt, beide in provisorischer Eigenschaft, zu ernennen.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die so freundliche Theilnahme bei der gestrigen Beerdigung unserer lieben Frau und Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Valentin Stepf mit Kindern.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag Fortsetzung über Giftpflanzen.

Allen Denen, die in der Dreschmaschine dreschen wollen, diene zur Nachricht, daß dieselbe Donnerstag den 6. d. Mts. hier in der Dreschhalle zur Wirksamkeit beginnt.

Rich. Fleischhauer & Comp.

Die große ägyptische Menagerie auf dem Schießplatze

ist nur noch bis **Sonntag** zur Schau gestellt und je den Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr findet **Hauptfütterung** und **Dressur** sämmtlicher Raubthiere statt.

Preise der Plätze herabgesetzt:

1. Platz **12 kr.**, 2. Platz **6 kr.**

Kinder bezahlen auf beiden Plätzen die Hälfte.

J. Henkel.

Morgen früh 9 Uhr **Kretleisfrisch**, 11 Uhr **frische Würste**.

L. Lieb.

Bekanntmachung.

Ich warne Jedermann; meinem Sohne **Sebastian**, welcher kein älterliches Vermögen mehr zu fordern hat, auf meinen Namen Geld oder Geldeswerth zu borgen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Königshofen den 20. Juli 1867.

Nikolaus Moritz, k. Bauassistent.

Im Executionswege versteigere ich zufolge gerichtlicher Verfügung am

Freitag den 13. September
Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Gernach das dem Schuhmachermeister Christian Klemenz von da gehörige in dortiger Steuergemeinde liegende Grundvermögen:

Pl.-Nr. 61ab., 212, 249, 252, 1150, 1205, 1536, 1569, 2074, 2261ab., 826, bestehend aus Wohnhaus mit Garten und Gemeinderecht, dann 2 1/2 Tagwerken Artfeld im Tarwerthe von 1040 fl. gegen Zahlung in 4 Martinifristen 1867 mit 1870 und 4proz. Verzinsung vom Zuschlage an, dann unter den weiteren am Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen nach §. 98 bis 101 der Novelle vom Jahre 1837 und §. 64 des Hypotheken-Gesetzes, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Volkach, 27. Juli 1867.

Ed. Hippler, k. Notar.

Gothaer Cervelatwürste und ächten **Salami** bei

H. Welscher.

Eine Parthie **Dünger**, mehrere gebrauchte **Laden** sind zu verkaufen bei

A. Pfister.

Auch ist daselbst **Trinkwein** über die Gasse zu 4 kr. die Maas zu haben.

Die Metzgerinnung Schweinfurt sucht zum sofortigen Antritt einen Schäfer.

In Nr. 666 in der Wolfsgasse sind 2 **meubere** und eine große **Kalter** nebst einem runden **Kepfeltrog** mit Mühlstein und **Stange** und mehrere **Bettkälten, Koffer, Truhen, Schränke, Tische, Kühle** zu verkaufen.

Ein junger Bursche vom Lande, der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich in die **Lehre** treten; wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Ein freundlich möblirtes **Wallzimmer** ist sogleich zu vermiethen, krumme Gasse, 405.

Ein unteres halbes im guten Zustande befindliches **Wohnhaus** nebst Werkstätte ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere bei Commissionär **Aug. Arzt** dahier.

Eine **obere Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern ꝛc. ist sofort zu vermiethen. Spitalgasse Nr. 187 alt.

Ein paar vor längerer Zeit am Badeplatze verlorene und erst jetzt aufgefundene **Knabenstiefel** können bei Badeaufseher **Schubert** gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine eigenthümlichen nachbeschriebenen Grundstücke am

Montag den 5. August ds. Js.
Abends 6 Uhr

anfangend im Gasthause zum Roß dahier auf 4 Zielfristen aus freier Hand zu versteichen. Die näheren Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und Liebhaber hiezu eingeladen.

Martin Büchner.

Plan-Nr.	Tgw.	Dez.	Morg.	Rth.	
4096	0	57	3/4	30	Acker unter dem Hornpfad, neben Metzgermeister Schwanhäuser, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
5439	0	84	1 1/4	16	Acker über dem Niederwerner Pfad beim Hönigsweg, neben Georg Hofmann, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
4135	0	58	3/4	36	Acker mittlere Röder, neben Johannes Büchner, mit Monatsklee, grundzins- und handlohnbar.
4198	0	55	3/4	12	Acker am Mühlweg und Ochsenraisen, neben Adam Rottmann, mit Haber besamt, grundzins- und handlohnbar.
4524	0	62	1 1/4	6	Acker vor der Werrn oder Hilpertsdörfer Kirche, neben Martin Saffert, mit Haber besamt, grundzins- und handlohnbar.
5229	1	10	1 3/4	5	Acker am Niederwerrnerfeld hinter der Königsstraße, neben Isak Nordschild und Nicolaus Brändlein von Niederwerrn, mit Waizen besamt, grundzins- und handlohnbar.
5329	0	60	3/4	27	Acker an der Königsstraße, neben Gottfried Tempel, mit Waizen besamt, grundzins- und handlohnbar.
5574	0	61	1	—	Acker in der alten Wart, neben Fleischhauer von Niederwerrn, mit Haber besamt, eigen.
6116	0	63	1	5	Acker im kleinen Fürlein, neben Gg. Spiegel, mit Weizen besamt, grund-
6117	0	45	1/2	33	zins- und handlohnbar.
6235	0	49	3/4	8	Acker am Fleckenstück, neben Gg. Spiegel, freieigen.
6577	0	46	3/4	2	Acker am Dittelbrunner Grund, neben Adam Fehler, mit Doldenklee, freieigen.
3955	0	57	3/4	11	Acker am Hornpfad, neben Georg Teubel, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
4050	0	60	1	—	Acker an obern Geldersheimer Weg, neben Privatier Hümmler, mit Gerste
4050 1/2	0	65	1	10	besamt.
4219	0	56	1/2	3	Acker an der Osterlänne, neben Gg. Spiegel jg., mit Gerste besamt.
7108	0	70	1	26	Weinberg an der Gaukenleite, neben Conrad Stremel, eigen.
1833	0	63	1	21	Acker vormals Wiese am untern langen Graben, neben Frau Schuler Wwe., mit Kartoffel belegt, freieigen.

Für Amerika-Reisende!

Mein Sohn **Arnold**, eben auf Besuch hier, wird am 12. nächsten Monats die Rückreise nach Amerika antreten. — Diejenigen, welche sich ihm anschließen wollen, werden ersucht sich bald bei mir oder meinen Geschäftsfreunden zu melden.

Conrad Herold,
großh. bad. concessionirter **General-Agent.**

Mannheim, 1. Aug. 1867.

Terminkalender.

Den 6. Aug.

2 N. Grundstücke-Zwangsversteigerung des Thomas Metz zu Brendloreuzen, im Schullokale.
10 V. Wohnhausversteigerung aus dem Nachlasse des Kürners Martin Sauer zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Oppmann.
3 N. Anwesenversteigerung aus der Concursmasse des Bäckers Konrad Herrmann von Eltmann, im Rathhause.
10 V. Grundvermögens-Zwangsversteigerung der Heinr. Höfling Wwe. und Georg Anton Rodermich von Bullau, im Gemeindehause.
9 V. Gläubigerladung des Joh. Bick ledig von Altheßingen, beim k. Landg. Ansbach.
2 N. Grundstücke-Zwangsversteigerung des Adam Schleich von Geusdorf, im Gemeindehause.
10 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Schiffer Jakob Oechler Wwe. zu Aschaffenburg, beim k. Stadtgerichte.
10 V. Tagl. in der Auswanderungssache des Tünchers Philipp Fecher aus Rodenberg, beim k. Bez.-Amte Obernburg.
9 V. Tagl. an den Nachlaß des Küfermeisters Mich. Faust zu Aschaffenburg, beim k. Stadtgerichte.

Verstorbene.

Den 30. Juli. Anna Margaretha, Ehefrau des Bäckermeisters Valentin Stepf, 63 J., 2 M., 18 T. alt.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57—58
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Francs-Stücke	fl.	9 27 1/2—28 1/2
Ruff. Imperiales	fl.	9 45—47
Dollars in Gold	fl.	2 26 1/2—27 1/2
Preußische Kassenscheine	fl.	1 45—1 4

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 21 fl. 30 kr. — Von Hrn. J. M. S. 1 fl. — Von Hrn. D. 24 kr. — Summa 22 fl. 54 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Pollichschen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) München. An die

Weinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 183. | Protestantisch: August. | Samstag den 3. August. | Katholisch: August. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 3-4 fr., pr. Monat 16 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 3. August 1548. Ummälzung des Augsburgischen Stadtregiments durch Kaiser Karl V.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Aug. Heute erschien das erste Bundesgesetzblatt; dasselbe enthält einen vom Grafen Bismarck gegengezeichneten allerhöchsten Erlaß, durch welchen der König die ihm durch die Verfassung des norddeutschen Bundes übertragenen Rechte, Befugnisse und Pflichten für sich und seine Nachfolger in der Krone Preußens übernimmt. (K. v. u. s. D.)

Politische Nachrichten.

Aus Regensburg, 29. Juli, schreibt man, daß gestern der k. österr. General Gablenz und der preuß. Kriegsminister v. Roon sich im Gasthofe zum goldenen Kreuz ein Rendezvous gaben. Beide Herren hatten eine sehr lange Besprechung.

Der Socialgesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat in seiner Sitzung vom 31. Juli bei fortgesetzter Berathung über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt folgende weitere Beschlüsse bezüglich des Aufenhalts gefaßt: Das Recht, in der Heimath-Gemeinde sich aufzuhalten, ist den Staatsangehörigen durch gegenwärtiges Gesetz gewährleistet. Wer auf Grund des nach gegenwärtigem Gesetz zulässigen Vorbehalts in einer Gemeinde das Bürgerrecht ohne Heimathrecht besitzt, wird bezüglich des Aufenthalts in dieser Gemeinde den Heimathberechtigten gleichgeachtet. Jeder Angehörige des bayerischen Staates ist aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, auch befugt, außerhalb der Heimathgemeinde überall im Königreiche sich aufzuhalten. **Die Lösung von Aufenthaltskarten findet nicht mehr statt.** Wer in eine fremde Gemeinde sich begibt, hat binnen drei Tagen nach der Ankunft hievon der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten. Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird an Geld bis 10 fl. bestraft.

§ In Bezug auf die Nachricht mehrerer Blätter, daß der baldige Zusammentritt einer süddeutschen Militärconferenz von dem bayer. Minister des Aeußern angeregt worden sei, macht das Mittagsblatt der gestrigen Bayer. Ztg die Mittheilung, daß Bayern, Württemberg und Baden an den Verabredungen der Stuttgarter Conferenz über gemeinsame militärische Einrichtungen festhalten und Bevollmächtigte dieser Staaten zusammentreten werden. Das Großherzogthum Hessen wird an den Conferenzen nicht Theil nehmen, weil dieser Staat eine besondere Militär-Convention mit Preußen abgeschlossen hat. – Ferner erklärt die Bayer. Ztg., daß von Seiten der Staatsregierung bei den Berathungen über den bereits vollendeten neuen Heeresorganisationsentwurf der von einigen Mitgliedern des Militär-Ausschusses der Abgeordnetenkammer privatim verfaßte Entwurf nicht unbeachtet werde gelassen werden.

Frankfurt, 2. August. Der Rundschauer des „Moniteur" sieht überall nur Liebe und Freundschaft. Frankreich und England hätten mit Freude den Besuch der Kaiserin am englischen Hofe begrüßt. Die Moniteurnote werde allenthalben als eine kostbare Garantie für den Frieden Europas betrachtet. Rußland habe nach glänzenden Siegen über die Bucharen ihre Friedensvorschläge angenommen. Der österreichische Reichsrath behandle alle handelspolitische und religiöse Fragen mit vielem Talent und zeige sich sehr befähigt zur Ausübung konstitutioneller Institutionen. Die italienische Regierung werde sich von der Agitation nicht beherrschen lassen und halte wie Frankreich an der Septemberconvention fest; sie überwache die päpstliche Grenze mit zahlreichen Truppencorps, und Kriegsschiffe verhinderten jede Landung. Spanien ergreife ernste Maßregeln zur Unterdrückung des Negerhandels. England strebe immer mehr darnach seine Colonien zu nahezu unabhängigen Staaten zu machen und ihr Verfassungsleben zu entwickeln. Mit China und Japan bestünden die freundlichsten Beziehungen, und letzteres böte nun die Hand zur Bekämpfung der Seeräuberei. — Ueber Preußen und Deutschland hat der Rundschauer diesmal hinweggesehen. (Frankf. Z.)

Bucharest, 27 Juli. Das zweite und fünfte Regiment sind mit vollständiger Kriegsrüstung, inclusive Feld-Lazarethen, nach der Moldau abmarschirt, um die ausgeschriebene Versammlung der Moldauer Senatoren und Deputirten in Roman mit der überzeugenden Gewalt der Bajonnette zu hinterstreiben.

Vermischtes.

⚔ Ebermannstadt, 2. August. Gestern Vormittags 10 Uhr kam durch zwei Kinder in der Scheune der Rauh'schen Geschwister zu Drügendorf Feuer aus, welches die Scheune mit ihrem ganzen Inhalte einäscherte. Die beiden Kinder, die diese Unthat verübten, sind von den Rauh'schen Geschwitern angenommene Pfleglinge und beabsichtigten in der Scheune mit Feuer zu spielen.

Das dritte bayerische Landesschießen findet vom 11. bis 18. August d. Js. in Augsburg statt. Die Zulassung zu dem Schießen ist von Lösung einer Festkarte (nebst Abzeichen) bedingt, wogegen ein Beitrag von 1 fl. 45 kr. zur Festkasse zu leisten ist. Diese Schützenkarte berechtigt auch zum Eintritte auf den Festplatz, zur Theilnahme an allen vom Festcomite etwa in veranstalteten geselligen Vergnügungen, zum eintrittfreien Besuche der verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt 2c. Den Nichtschützen ist der Festplatz gegen eine Eintrittsgebühr von 6 kr. zugängig.

• Die Bäckerswittwe Maria Anna Bernhard zu Hofhegnenberg hat zum Besten der Armen von Hofhegnenberg und Steindorf eine Stiftung von 1500 fl. und eine weitere Stiftung von 600 fl. für arme Schulkinder des Schulsprengels Steindorf errichtet. Beiden Stiftungen wurde die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Digitized by Google

§ Zu Schönsee in der Oberpfalz brannten in der Nacht vom 29. auf den 30. Juli 132 Gebäude, worunter die Kirche und das Rathhaus, ab. Zwar ist kein Menschenleben zu beklagen und nur einiges Vieh verbrannt; aber die Noth ist sehr groß, da die Bevölkerung arm ist und von Mobilien fast Niemand etwas retten konnte. Das Unglück trifft die Stadt Schönsee um so härter, als derselben erst im Jahre 1865 durch Hagelschlag die ganze Ernte vernichtet wurde.

Am 26. v. M. ist der ganze Markt Kittsee (bei Preßburg) nebst altem Schloß abgebrannt; viele Menschenleben gingen dabei zu Grunde.

Straubing, 30. Juli. Vergangenen Nachts zeigte der Postkalfer von Mengkofen seinen Gästen den Eintritt der Polizeistunde an. Einem Müllerburschen war dies nicht genehm, es kam zur Zänkerei und schließlich so weit, daß der Postkalfer todtgestochen wurde.

Handel und Verkehr.

Sechste Serienziehung des Lotterieanlehens der Stadt Augsburg. Heute den 1. Aug. 1867 wurden folgende acht Serien gezogen: 1938, 1150, 501, 1936, 1841, 937, 1988, 799.

Wien, 1. Aug. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österreichischen 500 fl.-Loose von 1860 wurden folgende 60 Serien à 20 Stück Loose gezogen: Nr. 150 279 1154 1436 1521 1811 1890 2144 2214 2353 3435 3552 3673 4561 5012 5363 5448 6142 6149 6559 7063 7905 8089 8636 8740 8971 9062 10060 10242 10268 10373 10582 10725 10763 11282 12423 12991 13164 13228 13723 13773 13976 14448 15329 15791 16095 16189 17184 17276 17721 17767 18000 18857 18868 19022 19405 19446 19517 19839 19919. Die Gewinnziehung erfolgt am 1. Nov. (Fr. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 3. August kommen über 100 Verwundete von Würzburg hier an, die theils im hiesigen Lazarethe untergebracht, theils nach München weiter expedirt werden.

Schweinfurt. Die Kanonen von der Festung Würzburg, im Gewichte von 12,000 Centnern, werden von dort per Schiff nach Ingolstadt verbracht. Die Mainschiffer (auch die hiesigen) wurden zur Einsendung von Submissionen für den Transport eingeladen. Wie verlautet, haben die Kitzinger Schiffer die billigste Fracht gestellt, und wird ihnen daher auch der Transport übertragen werden.

Schweinfurt. Heute kommt in Herrn Professor Johns gymnastischem Theater auf dem Schießplatze der Preis- und Wettringkampf von 6 Damen zum Erstenmale zur Aufführung, außerdem neue Abwechslungen in der Gymnastik, sowie neu arrangirte lebende Bilder, weshalb der Besuch dieser Vorstellungen niederholt empfehlen zu werden verdient. Von vielen Seiten hören wir den Wunsch äußern, daß Herr Direktor Hirsch auch, nach Schluß des Vogelschießens noch einige Tage sein Theater offen halten möge, und wird es gewiß nur dieser Anregung bedürfen, um Herrn Hirsch zu veranlassen, diesen Wünschen zu entsprechen.

Schweinfurt, 3. Aug. Auf dem heutigen mittelmäßig befahrenen Getraidemarkte kostete Waizen 22 fl. 44 kr. — 23 fl. 42 kr., Korn 18 fl. 40 kr. — 19 fl. 54 kr., Gerste 12 fl. — 12 fl. 6 kr., Haber 10 fl. per Schäffel.

Kissingen, 2. August. Die heute ausgegebene Nummer 143 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 5908 Badegästen auf.

Ludwigsbad zählt bis zum 30. Juli 130 Kurgäste.

Würzburg, 1. Aug. Gestern früh hat auf ihrer Reise von Wien nach Belgien die Königin von Belgien mit der Kaiserin Charlotte von Mexico mittelst Extrazugs unsere Stadt passirt. (W. Ang.)

Seit gestern (berichtet man dem Würzb. Abendbl.) wird in der Martin Gabhard'schen Brauerei, um mit den großen Vorräthen schneller zu räumen, die Maas gutes Lagerbier um 6 kr. ausgeschenkt.

Hr. Kapellmeister Neeb in Frankfurt a. M. wird zum Feste der Liedertafel in Würzburg eintreffen und eine seiner vorzuführenden Compositionen „Die 3 Gesellen" dirigiren. (W. Abendbl.)

Durch Entschließung der k. Regierung vom 29. Juli ist dem Schulverweser Karl Philipp Simon zu Birkach, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Platz, Bez. Brückenau, übertragen worden. (W. Abbl.)

Der Schullehrer Karl Morschhäuser wurde, seinem Ansuchen entsprechend, der zweiten Lehrstelle zu Gemünden enthoben, dieselbe Lehrstelle sofort dem Schullehrer Frz. Dechelmann von Ebelstadt, dann die zweite Lehrstelle an der Schule zu Ebelstadt dem Schullehrer Frz. Philipp Ofenstein von Thalben, beiden ebenfalls auf Ansuchen, übertragen.

Ankündigungen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Frau und Mutter

Margaretha Barbara Stiel,
geb. Popp,

nach längerem Leiden gestern Nachmittag 3¼ Uhr im Alter von 40 Jahren, 4 Monaten zu sich zu rufen, was wir werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn zur Kenntniß bringen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. ds. Nachmittags halb 4 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten:

Heinr. Stiel mit seinen 2 Kindern.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. August lf. Jrs.
Mittags 12 Uhr

werden auf dem Rathhause dahier aus dem vorjährigen Militär-Magazin ca. 80 Centner Heu öffentlich gegen Baarzahlung versteigert; die Bedingungen werden beim Versteiche bekannt gegeben und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Rügheim, 1. August 1867.

Joh. Peter Gerner, Gmde.-Vorst.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Heute Abend Bankett in der Hütte bei **Lieb** bei guter **Musik** von der **Frankonia** nebst ausgezeichneten **Hellen-Bier** und freiem **Entree**, wozu alle Freunde und Gönner der Schützengesellschaft freundlichst einladen

Die Schützenmeister.

Montag den 5. August zum Schluß des Vogelschießens

Entrée-Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr,
wozu freundlichst einladet

A. Wittmann.

Karten hiezu sind jederzeit in der Schützenhütte zu haben.

Postomnibus
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

Schützenhütte.

Heute Abend **Leberklöße** und **Beitzbraten** ꝛc., gutes **Schweinfurter Bier** und eine frische Sendung **feinstes Erlanger Bier.**

A. Wittmann.

Gefrorenes für morgen empfiehlt

Theodor Volkhardt.

Im Raine.

neueste und beste **Handnähmaschinen** empfehle billigst. Mit elegantem Eisentisch zum Treten gerichtet gegen mäßige Vergütung. Auch **verleihe** auf Verlangen **Maschinchen** gegen 12 kr. Honorar per Tag.

C. Keller, Judengasse.

Auf eine Güterlage von 21,145 fl. wird ein Capital von **3500 fl.** gegen 5% Verzinsung zur ersten Stelle gesucht.

Ferner werden gesucht zur ersten Hypothek in hiesiger Stadt und Landgericht **10,000 fl. — 2000 fl. — 2000 fl. — 1200 fl. — 800 fl.** und **600 fl.**

Näheres bei Commissionär **Ruppert.**

Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool und Havre stets prompte und sichere Beförderung zu Originalpreisen durch den concess. Agenten

Gg. Strohmenger.

Vorzüglichen Tafelsenf

à la Bordeaux

von besonders feiner und pikanter Qualität in eleganten Glasfläschchen, sowie

feinsten Estragon-Senf

in braunen Gläsern habe frisch erhalten und empfehle denselben allen Freunden eines guten Senfes zu geneigter Abnahme bestens.

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe stehende, gut und zweckmäßig eingerichtete

Bäckerei und Weinwirthschaft

mit schönem Gemeindeholzrechte nebst 1 Acker, 2 ganz guten Kellern mit Fässern, Scheune, Stallung, großer Holzhalle, Schweinsställen, Hofraith und allen zur Bäckerei und Wirthschaft gehörigen Gegenständen in einem gewerbsamen Städtchen in der nächsten Nähe des Mains und einer Eisenbahnstation an der Würzburg-Nürnberger Chaussee ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Gefällige schriftl. Anfragen durch die Exped. dieses Blattes.

Um Rückgabe eines gestern früh entflogenen Canarienvogels in der Exped. gegen Belohnung wird gebeten.

Guter **Trinkwein** ist billig zu verkaufen Haus-Nr. 156.

In 529 sind 3 Paar gute **Jalousieläden** zu verkaufen und eine **Schlafstelle** frei.

In Nro. 51 in der Linjengasse ist die vordere **obere Wohnung** mit Schlafzimmer, verschließbarem Holzplatz und Küche, ebenso eine **hintere Wohnung** mit gleichen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Ein am Mittwoch gefundenes Geldtäschchen mit etwas Geld ist in Nr. 115 in der Judengasse abzuholen.

Ich bezeuge dem Herrn **Friedr. Röhrich** mit Vergnügen, daß der von ihm angefertigte **Arrowroot-Zwieback** in meinem Hause bei drei Kindern mit gutem Erfolge angewendet worden ist und sich als ein vortreffliches Ernährungsmittel bewährt hat.

Darmstadt.

Maurer,
Großherzogl. Staatsanwalt.

Obiger

Arrowroot-Kinderzwieback

(ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten **Geburtshelferin u. promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich,** geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ½ Paqueten à 10 kr. und in ¼ Paquets à 5 kr. in **Schweinfurt** bei

Carl Aug. Bauer.

Alle möglichen Heilmittel, sogar ärztliche Hilfe befreite mich nicht von meinen schweren **Unterleibs-, Brust-** und **Nervenleiden**; da kam mir das ausgezeichnete Buch

Wie schützt man sich vor Körperschwäche? von Dr. Ritter.

Preis 12 kr.,

in allen Buchhandlungen vorräthig oder im Commissions-Verlag von **F. A. Falk** in Leipzig, in die Hände, und nur dem Rathe desselben verdanke ich meine vollkommene Genesung.

München.

Ignaz Schubert.

Ich bezeuge, daß ich seit einigen Jahren das **Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes Dr. J. G. Popp aus Wien** mit dem größten Erfolge gegen **scorbutisch-rheumatische Mundübel, krankhaftes Zahnfleisch, so wie gegen Zahnschmerz** gebrauchte, und noch gegenwärtig allerorts ordinire. Da ich von dessen heilsamer Wirkung vielfach in meiner Praxis überzeugt bin.

Groß Mikloš.

Dr. J. Fetter m/p.

Zu haben in Schweinfurt bei **Gg. Strohmenger,** Kesslergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne,** Droguen- und Parfümerie-Handlung — Wieder-Verkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Gothaer Cervelatwürste und ächten **Salami** bei

H. Welscher.

In Nr. 666 in der Wolfsgasse sind 2 Betten und eine große Kaller nebst einem runden Aepfeltrog mit Mühlstein und Stange und mehrere Bettkästen, Koffer, Truhen, Schränke, Tische, Stühle zu verkaufen.

Ein junger Bursche vom Lande, der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich in die **Lehre** treten; wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Eine obere Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern ꝛc. ist sofort zu vermiethen. Spitalgasse Nr. 187 alt.

Anfrage.

Warum ist bei der Brauer- und Büttner-Innung seit mehreren Jahren kein Jahrtag? Mehrere Meister.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Das Verbot der Nachlese auf Feldern und Wiesen, so lange nicht sämmtliches abgeschnittene Getreide, Heu und sonstige Früchte von den betreffenden Grundstücken weggebracht sind, ferner das Verbot des Auflesens des Obstes auf Baumfeldern wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen mit angemessener Arrest- oder Geldstrafe bedroht sind.

Ebenso wird das Verbot des Feueranmachens in der Nähe von reifen Getreidefeldern oder von leicht entzündlichen im Freien lagernden Gegenständen neuerdings bekannt gemacht.

Schweinfurt, den 1. August 1867.

Der Magistrat.
Müller v. n.

Bekanntmachung.

Die dießjährige **Preisevertheilung** an der k. Studienanstalt wird **Dienstag den 6. ds. Mts.** Vormittags 9 Uhr im Saale der Harmonie Statt finden.

Die Aeltern und Freunde der studirenden Jugend werden hiemit zu derselben eingeladen.

Schweinfurt, den 3. August 1867.

Königliches Studienrektorat.
Dr. Gelschläger.

Die Eisengießerei und Maschinenfabrik von Frambach & Co. in Salzungen i. Thüringen

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Dampfmaschinen jeder Größe und zu jedem Zwecke nach bewährtester Construction mit sehr **geringem Kohlenbedarf.**

Dampfkessel, Wasserreservoire, Braupfannen, schmiedeiserne und gußeiserne Röhren jeder Gattung.

Wasserräder ganz und theilweise von Eisen, mit Garantie bester Ausnutzung der Wasserkräfte.

Alle Mühltheile, Räder, Wellzapfen, Getriebe etc. nach bestconstruirten neuen Modellen.

Schneidmühlen mit Wasser- oder Dampfbetrieb, mit Vertikal- oder Horizontal-Gattern.

Göpelwerke.

Schmiedeiserne Gitterbrücken und alle zum **Baufache** erforderlichen **Eisentheile, als: Träger in Schmiede- und Gußeisen, Säulen, Gitter** etc.

Thonmühlen für **Ziegeleien.**

Steindruckpressen, Glättpressen und **Walzwerke, Pappscheeren.**

Brunnenpumpen und alle anderen Pumpen.

Unsere **Eisengießerei** liefert Stücke jeder Größe und von jedem Gewicht in Lehm- und Sandguß, Grabgitter, Grabkreuze mit und ohne aufgegossene Schrift und mit und ohne Vergoldung. Wir versichern prompte und billigste Bedienung und sind jederzeit bereit, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Frambach & Comp.

Die permanente Maschinen-Ausstellung von Scharrer & Comp. in Nürnberg

empfiehlt sich zur prompten, billigsten Besorgung aller Arten **Maschinen** für **Fabriken, Gewerbe, Land-** und **Hauswirthschaft** aus den besten Bezugsquellen des In- und Auslandes.

Auf gef. Anfragen werden wir wie bisher bereitwilligst und gratis genügende Auskunft ertheilen.

Von bereits gangbaren Maschinen und Apparaten halten wir fortwährend Lager in unserer Ausstellung, wir wie auch ferner bemüht sein werden neue Erfindungen auf diesem Felde zur Anschauung zu bringen.

Wir empfehlen unser Unternehmen einer ferneren geneigten Benützung.

Schiele's Turbinen,

Patentirt.
C. Schiele & Co., Frankfurt a. M.

Im Gasthaus zur „Sonne" sind **Strohseile** zu verkaufen.

Dem liebenswürdigen **Alexander** in der Kirchgasse zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifaches **Hoch!**

Feuerwerke in großer Auswahl empfiehlt
Louis Glaser.

Morgen früh halb 3 Uhr fährt der **Omnibus** nach **Kissingen** und Abends 9 Uhr zurück.

Johs. Tellert.

Ein freundlich möblirtes **Wallzimmer** ist sogleich zu vermiethen, krumme Gasse, 405.

Terminkalender.

Den 7. Aug.

9 B. Dritter Edikstag im Concurse des Kaufm. Joh. Lop von Wenigumstadt, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.

9 B. Zweiter Edikstag im Concurse des Gastwirths Bruno Berndran von Wildbecken, beim k. Lds. Briickenau.

9 B. Theil. im Concurse der Elisabetha Deibel Wwe. von Oberlemach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

1 N. Grundbeitz-Zwangsversteigerung im Schulhause zu Eichenberg.

9 B. Erster Edikstag im Concurse des Sign. Reuter von Hohestadt, und des kgl. Produktenhändlers Joh. Winter von Hammelburg und seiner Verlobten A. Maria Landgraf (beide in Würzburg) beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Erster Edikstag im Concurse des Stephan Meller von Eisenbach, beim k. Lds. Marktbreidenfeld.

9 V. Theil. im Concurse des Valentin Raab von Binsfeld, beim k. Lds. Arnstein.

9 B. Aufn. und Brandsolversteigerung auf dem Rathhause zu Lohr.

5 N. Grundeigenversteigerung (wiederholt) des Michael Herrlein von Unterlaudach im Gasth. z. Stern.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 22 fl. 54 kr. — Von Hrn. J. 2 fl. 30 kr.
Summa 25 fl. 24 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Meriche'schen Offizin.
Nebst ½ Bogen Beilage S. 833—854.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 183.)

Samstag den 3. August 1867.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine eigenthümlichen nachbeschriebenen Grundstücke am

Montag den 5. August ds. Js.
Abends 6 Uhr

anfangend im Gasthause zum Roß dahier auf 4 Zielfristen aus freier Hand zu verstreichen. Die näheren Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und Liebhaber hiezu eingeladen.

Martin Büchner.

Mann-Nr.	Tgw	Dez	Morg.	Rth.	
4096	0	57	3/4	30	Acker unter dem Hornpfad, neben Metzgermeister Schwanhäuser, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
5439	0	84	1 1/4	16	Acker über dem Niederwerrner Pfad beim Königsweg, neben Georg Hofmann, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
4185	0	58	3/4	36	Acker mittlere Röder, neben Johannes Büchner, mit Monatklee, grundzins- und handlohnbar.
4198	0	55	3/4	12	Acker am Mühlweg und Ochsenrasen, neben Adam Rottmann, mit Haber besamt, grundzins- und handlohnbar.
4624	0	62	1 1/4	6	Acker vor der Werrn oder Hilpertsdörfer Kirche, neben Martin Saffert, mit Haber besamt, grundzins- und handlohnbar.
5229	1	10	1 3/4	5	Acker am Niederwerrnerfeld hinter der Königsstraße, neben Isak Nordschild und Nicolaus Brändlein von Niederwerrn, mit Waizen besamt, grundzins- und handlohnbar.
5329	0	60	3/4	27	Acker an der Königsstraße, neben Gottfried Tempel, mit Waizen besamt, grundzins- und handlohnbar.
5574	0	61	1	—	Acker in der alten Wart, neben Fleischhauer von Niederwerrn, mit Haber besamt, eigen.
6116	0	63	1	5	Acker im kleinen Flürlein, neben Gg. Spiegel, mit Weizen besamt, grund-
6117	0	45	1/2	33	zins- und handlohnbar.
6235	0	49	3/4	8	Acker am Fleckenstück, neben Gg. Spiegel, freieigen.
6577	0	46	3/4	2	Acker am Dittelbrunner Grund, neben Adam Zebler, mit Doldenklee, freieigen.
3955	0	57	3/4	11	Acker am Hornpfad, neben Georg Teubel, mit Gerste besamt, grundzins- und handlohnbar.
4050	0	60	1	—	Acker am obern Geldersheimer Weg, neben Privatier Hümmler, mit Gerste
4050 1/2	0	65	1	10	besamt.
4219	0	56	3/4	3	Acker an der Osterlänge, neben Gg. Spiegel jg., mit Gerste besamt.
7108	0	70	1	26	Weinberg an der Gaudenleite, neben Conrad Stremel, eigen.
1833	0	63	1	21	Acker vormals Wies an untern langen Graben, neben Frau Schaler Wwe., mit Kartoffel belegt, freieigen.

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt.**

Wieder neu gedruckt und wieder vorrätig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. MARIA STUART. 4 Sgr. jeden Heft.

1 Sgr. wöchentlich. Prospect. 4 Sgr. jedes Heft.

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitaval** das **herrlichste** Weib, wie es **gelebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst.** — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht.** 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier.** 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke.**

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in **Schweinfurt.**

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia, Cap.	**Haack**,	am 10. Aug.	**Cimbria**, Cap.	**Trautmann**,	am 31. Aug.,
Germania,* „	**Schwensen**,	„ 17. Aug.	**Teutonia**,* „	**Barbua**,	„ 7. Sept.
Allemannia, „	**Meier**,	„ 24. Aug.			

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria, Capt. **Meyer**, am 1. October, | **Teutonia**, Capt. **Barbua**, am **1. November.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in Schweinfurt, **J. C. Fleischmann** in Kissingen, **Hch. Knorsch** in Würzburg, **J. W. Klopf** in Neustadt a. S., **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jos. Zink** in Hofheim, **Frz. Herold** in Münnerstadt, **Heinr. Katz** in Hammelburg, Wegmeister **Brantser** in Bollach, **Ferdinand Würth** in Brückenau, **Gg. Hartmann** in Lohr.

Theater des Professor John.

Heute Samstag, morgen Sonntag und übermorgen Montag Vorstellungen mit **neuem** Programmwechsel.

Zum Erstenmale

Preis- und Wettringkampf

ausgeführt von 6 Damen.

Die Siegerin erhält einen entsprechenden Preis.

In jeder Abendvorstellung

neuarrangirte plastische Gruppen.

Samstag 2 Vorstellungen

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Sonntag 3 Vorstellungen

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends um 6 und 8 Uhr.

Das Uebrige wie bereits bekannt.

M. Hirsch, Direktor.

Göpel-Dresch-Maschinen

Stulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 2pferdig fl. 250.

Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.

Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Pegelstand.

Den 28. Juli 11″ über 0. Den 29. Juli 8″ über 0. Den 30. Juli 7″ über 0. Den 31. Juli 8″ über 0.

Verstorbene.

Den 31. Juli. Eva Maria Auguste, Tochter des k. Notars Franz Grimm, 14 J., 4 M., 15 T. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frl. Amalie Metz, Rentbeamtentochter, 41 J. — In Tauberrettersheim Hr. Andr. Schier, Gemmid, 21 J. — In Würzburg Frau Josepha Helmschroit, Briefträgersgattin. — In Kirchschönbach Hr. Gg. Mich. Hahn, k. Forstwart, 66 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 184. | Vorsteherinnen: Oswald. | Montag den 5. August. | Katholisch: Maria Schn. | 1867.

Das Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr. od. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die einmalige Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 5. August 1778 geboren Ernst Gerber, Benedictiner zu Oberaltaich, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Geschichtsforscher.

Telegraphische Depeschen.

Athen, 2. Aug. Officielle Nachrichten aus Candia vom 28. Juli melden: Die Insurgenten behaupten sich in Sphakia. Die Türken, vom Mangel an Wasser und Lebensmitteln gedrängt, räumten die Hochebene Askypho. Die Provinzen Sphakia, Rethymnio und Heraklion sind in vollem Aufstand. Der Admiral, der das französische Geschwader befehligt, traf, von einem anderen französischen und einem russischen Schiffe begleitet, im Piräus mit 1400 Weibern und Kindern ein. (K. v. u. f. D.)

Corfu, 2. August. Die griechische Regierung soll entschlossen sein, den Aufstand der Candioten mit allen Mitteln zu unterstützen; sie hat demgemäß die Reserven einberufen und macht anderweitige Kriegsvorbereitungen. Wenn die candiotische Frage bis zum September noch ungelöst sein sollte, werde Griechenland eine Kriegserklärung an die Pforte erlassen. (Kris. Z.)

Corfu, 2. Aug. Die griechische Regierung berief die Reserven ein, macht Kriegsvorbereitungen und ist zur Kriegserklärung an die Türkei entschlossen, wenn die Cretafrage bis zum September ungelöst bleibt. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

Mainz, 31. Juli. An der Vervollständigung der Festungswerke wird, wenn auch in beschränkter Weise, unausgesetzt gearbeitet; dagegen sind an einigen für die Bergung von Kriegsmaterial bestimmten Bauten die Arbeiten vorläufig (wie man glaubt bis zur Feststellung des Budgets der norddeutschen Bundesfinanzverwaltung) eingestellt worden. — Die Veräußerung von Bundesmaterial, darunter viele fast noch neue Geräthschaften der ehemaligen deutschen Flotte, geschieht nicht in Submission, sondern in öffentlicher Versteigerung im hiesigen Artilleriebauhofe am 2., 5. August und den folgenden Tagen.

Italien. Das schon früher mehrfach aufgetauchte Gerücht von der Abdankung Victor Emanuel's taucht wieder auf. Ein römischer Correspondent der „Köln. Ztg." versichert, daß es diesmal seine volle Richtigkeit habe, und bringt damit die Rundreise des Kronprinzen Humbert in Verbindung.

Florenz, 29. Juli. Katholische Priester machen jetzt von der Civilehe, die im ganzen Königreiche eingeführt ist, fleißig Gebrauch, und es ist leicht möglich, daß es in 10 Jahren in Italien mehr verheirathete als unverheirathete Priester gibt, zumal sie, wenn sie auch in den Ehestand treten, ihres Amtes von der Kirche nicht entsetzt werden können.

Debats bedauern, daß das traurige Ende der mexikanischen Expedition der Regierung die Lust zu ähnlichen Unternehmungen noch nicht verleidet habe. Die Annexion dreier Provinzen Cochinchina's habe sich leicht bewerkstelligen lassen, was aber das Ende sein werde, vermöge Niemand vorherzusagen. Das alte Lied von der guten Aufnahme, welche man von Seiten der Bevölkerung gefunden, sei noch von Mexiko her zur Genüge bekannt. — Cour. franc. räth dem Kaiser, nachdem ihm alle auswärtigen Allianzen fehlgeschlagen, auch einmal die mit dem französischen Volke zu versuchen.

Vermischtes.

Frankfurt, 2. Aug. Zum Zwecke der Errichtung eines eisernen Steges über den Main an Fahrthor wird eben das Mainbett zwischen diesem und dem Schaumainthor untersucht.

Worms, 27. Juli. Gestern Abend wurde am Luther-Denkmal der letzte Stein versetzt, und es steht nun der imposante Granitbau vollendet da, und harrt des Zeitpunkts, wo im nächsten Frühjahr die Statuen auf demselben aufgestellt werden.

Stuttgart, 31. Juli. Kommenden Freitag und Samstag findet die vierte Versammlung der deutschen Turnlehrer dahier statt. An derselben nimmt auch der Studienlehrer Hr. Dr. Simon von hier Theil.

Koblenz, 30. Juli. Der Sultan hat für die hiesigen Stadtarmen die Summe von 15,000 Fr. anweisen lassen; außerdem den Inspector J. A. Leroy hier, welcher die Festfahrt auf dem Rheine arrangirte, mit einem Orden in Brillanten bedacht.

In Luxemburg gibt man damit um, die durch den ganz nahe bevorstehenden Abzug der preußischen Garnison frei werdenden Kasernen zur Gründung einer Universität mit voller Lehrfreiheit zu benützen. Die geographisch günstige Lage, die reiche Stadtbibliothek und bereits vorhandene Sammlungen lassen diesen Plan, der im Lande großen Anklang findet, ausführbar erscheinen.

Wien. Der Sultan hat vor seiner Abreise den Armen Wiens ohne Unterschied des Bekenntnisses eine Spende von 10,000 fl. Oe. W. hinterlassen.

In Warschau beträgt jetzt die Zahl der täglichen Erkrankungen an der Cholera 200, der Todesfälle 70 bis 80. — In Italien sind nach officiellen Angaben vom 1. Januar bis 15. Juli d. Js. 63,376 Cholerafälle, worunter 32,994 mit tödtlichem Ausgange vorgekommen.

Das „Journal de Paris" schreibt: Vorgestern (30. Juli) ließ sich die österreichische Musik im Cirque de l'Impératrice hören; sie war, wie zuvor in den Tuilerien, der Gegenstand einer wahren Ovation. Aber der Enthusiasmus des Publikums war unbeschreiblich, als die Musiker in dem Augenblick, da man es am Wenigsten erwartete, die Marseillaise spielten. Die seit 15 Jahren zum ersten Male wieder gehörte Nationalhymne machte einen hinreißenden Eindruck.

Digitized by Google

Die Pariser Taschendiebe haben einen glänzenden Sieg gegen die englischen Beutelschneider gewonnen. Sie gruppirten sich, sechs gegen sechs, und es handelte sich darum, welche von beiden im Laufe eines Tages mehr Taschenuhren gezogen haben würden. Der Einsatz der Wette waren zehn Uhren im Werthe von 200 Francs. Man ging sofort an die Arbeit. Die sechs Engländer hatten 96, darunter 8 silberne, die sechs Franzosen aber 37 sämmtlich goldene Uhren gezogen.

Jagdfreunde sind von dem Franzosen Perbnisset für den Februar nächsten Jahres nach Algerien eingeladen. Da sollen wöchentlich je 2 Löwenjagden und 2 Jagden auf Hyänen, Panther, Luchse, Leoparden ꝛc. stattfinden. Seine Waffen: doppelläufiges Karabiner, Jagdflinte, Revolver und Jagdmesser und 4500 Francs als Einsatz bringt jeder Jäger mit.

Algerien ist durch anhaltende Heuschreckenverheerungen von einer Hungersnoth bedroht. Das Landvolk bringt aus Mangel an Futter sein Vieh auf den Markt. Von Marseille sind starke Getreideladungen nach Algerien abgegangen. Unglücklicherweise lauten die Ernteberichte aus dem Süden Frankreichs täglich ungünstiger, und auch in mehreren Departementen des Innern und des Ostens haben öftere Gewitter großen Schaden angerichtet.

Aus Mexico heißt es, Cortez, der Verräther Montezumas, sei durch Meuchelmord umgekommen und seines Glutlohnes beraubt worden.

In Malta berichtet eine Blitz, wie sie seit 20 Jahren nicht vorgekommen. Admiral Kelett gab den österreichischen und russischen Marine-Officieren ein Bankett, wobei die Temperatur so hoch war, daß die nicht brennenden Wachskerzen auf dem Tische buchstäblich vor Wärme schmolzen. Einer der Anwesenden, der zweimal im Juli die Wüste durchzogen, erklärte die Hitze für größer, als er sie dort jemals gefunden.

In Neuschottland nimmt die Sitte überhand, daß sich Brautpaare vom Altomann in der Gondel eines Luftballons trauen lassen und dann sofort ihre Hochzeitsreise durch die Luft antreten.

Ein heftiges Erdbeben fand am Morgen des 10. Juni auf der Insel Java statt und dauerte etwa 2 Minuten. In den Residenzen Cheribon, Pekalongan, Banjumas, Bagelen, Samarang, Djocjocarta und Suracarta sind bedeutende Verwüstungen angerichtet, verschiedene Gebäude eingestürzt und andere beschädigt. Zu Djocjocarta soll fast kein Gebäude unbeschädigt geblieben und an 80 Personen, darunter 12 Europäer, umgekommen sein.

Handel und Verkehr.

Pappenheim, 1. Aug. Bei der heute vorgenommenen (7.) Serienziehung des gräflich Pappenheim'schen Prämienanlehens sind folgende Serien gezogen worden: 612, 786, 1091, 1178, 2009, 3252, 4004, 4563, 5049, 6377, 6452 und 6700.

Frankfurt, 2. August. Die heitere Stimmung, welche bereits gestern hervortrat, hielt heute an; für Specialitätspapiere aller Art zeigte sich Kauflust. In anderen Effectenanstalten waren die Umsätze zwar beschränkt, doch waren für die meisten höhere Preise zu erzielen; auch fremde Devisen waren zum Theil höher. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Auf der Hauptscheibe (aufgelegt) wurden noch Punkte geschossen durch die HH. Kellner, Gbr. Blum, Mayer aus Neukadt a. S. und Pfitzmeier, ferner auf der Hauptscheibe (freie Hand) durch Hrn. Richter.

Schweinfurt. Die vorgestrigen und gestrigen Abendvorstellungen im Professor Johns gymnastischem Theater auf dem Schießplatze brachten wieder mehreres Neue, so z. B. den Wettringkampf der sechs Damen, der von den zahlreichen Zuschauern gebührend anerkannt wurde. Herr John gibt noch bis Mittwoch Vorstellungen, und zweifeln wir nicht, daß dieselben immer besucht sein werden.

(Eingesandt.) Die in diesem Blatte jüngst angedeutete Gelegenheit zum Getreideausdrusch mittelst der Dreschmaschine verdient und findet ohne Zweifel vielseitige Beachtung, weil sie einem längst gefühlten Bedürfnisse Rechnung trägt. Lustragendereien wird häufig der Mund ausgesprochen, es möge das gesammte Bedürfniß einmal von dem Unternehmen in ausreichender Weise gestellt, der Preis der verschiedenen Fruchtarten nach Schock oder Schäffel fixirt und beides, Kosten wie Anzahl der gestellten Mannschaft möglichst bald veröffentlicht werden.

Ein Grundbesitzer im Auftrage mehrerer.

Kissingen, 4. August. Die heute ausgegebene Nummer 146 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6034 Badegästen auf. — Heute Abend bei günstiger Witterung Beleuchtung des Kurgartens. — Am 2. Aug. Vormittag 11 Uhr verunglückte ein 3jähriges Kind, welches in die Kleinkinderbewahranstalt geführt werden sollte, unterwegs aber wahrscheinlich von seiner Begleitung außer Acht gelassen wurde, dadurch, daß es den Weg verfehlte, und überhalb dem Schweinehausstege in die Saale fiel, wosselbst es den Tod fand. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg.

** Der landwirthschaftliche Verein Werneck, 281 Mitglieder zählend, hat beschlossen, am 16. und 17. Sept. d. J. ein landwirthschaftliches Fest in loco Werneck abzuhalten und hiemit eine Vieh- und Produkten-Ausstellung aus dem Bezirke mit Prämirung; so wie eine Verlosung zweckmäßiger landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, dann sonstiger hauswirthschaftlicher Gegenstände zu verbinden. Loose hiezu à 12 Kreuzer sind bei allen landwirthschaftlichen Bezirkscomites (in Schweinfurt in der Expedition des Tagblatts) bis 21. August d. J. zu haben.

Die „Aeben- und Saalpost“ schreibt über den bereits gemeldeten Brand in Königshofen: Neustadt a/S., 2. August. Gestern Morgens 9 Uhr brach in dem benachbarten Königshofen abermals Feuer aus. Auf hieher gelangte Nachricht ging sofort die hiesige Distriktspritze mit Mannschaft dahin ab. Der Brand griff, durch heftigen Wind angefacht, mit solcher Heftigkeit um sich, daß bis in den Abendstunden 20 Häuser mit Nebengebäuden in Flammen standen. Der Brand währte bis brute Morgens und sind im Ganzen 23 Wohngebäude, 13 Scheuern und Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden, darunter die königl. Post und die bedeutende Brauerei von Kneier. Ein nicht unwesentlicher Umstand zur Beschränkung des Feuers mag in dem dortigen Wassermangel und in der langsamen Weiterbeförderung der Feuernachricht durch die sogen. Feuerläufer gelegen sein, denn die Nachricht von dem Brand kam zwischen 4—5 Uhr Nachmittags erst hier an und die Entfernung bis hieher beträgt ja nur 4 Stunden. — Heute Morgens 8 Uhr wurde dahier durch die Schelle bekannt gemacht, daß für die durch den Brand so schwer Betroffenen eine Sammlung von Liebesgaben, bestehend in Geld, Kleidungsstücken und Naturalien in Empfang genommen werde, und soeben bald 11 Uhr geht eine nicht unbedeutende Sendung zur Milderung der augenblicklichen Noth nach Königshofen ab.

Würzburg, 3. August. Auf unserer heutigen mit

47 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 94 fl. 80 kr. — 98 fl. 30 kr., Korn 20—23 fl., Gerste 13—13 fl. 20 kr., Haber 9 fl. 18 kr. — 9 fl. 45 kr. (W. Anz.)

Aschaffenburg, 3. August. Die Ueberreichung des silbernen Pokals an Hrn. Bürgermeister Dr. Roder fand im Laufe des gestrigen Vormittags statt.

Aschaffenburg, 3. Aug. Ein von Paris aus an das kgl. Stadtkommissariat dahier eingelaufenes Schreiben des Hrn. Bürgermeisters Soiefe von Lohr lehnt die auf ihn gefallene Wahl zum Bürgermeister unserer Stadt unter Verweisung des herzlichsten Dankes für das in ihn gesetzte Vertrauen ab, und zwar, wie das betreffende Schreiben lautet, lediglich aus Familienrücksichten. (Aich. Z.).

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: die katholische Pfarrer Langenprozelten, Bezirksamts Lohr, dem Priester Sebastian Schuller, Pfarrer in Aufenau, und die katholische Pfarrei-Expositur Waldbrunn, Bezirksamts Würzburg, dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Valentin Faulhaber, zu übertragen.

Ankündigungen.

Heute Montag den 5. August zum Schluß des Vogelschießens

Entrée-Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr.,

wozu freundlichst einladet

A. Wittmann.

In **Karten** hiezu sind jederzeit in der Schützenhütte zu haben.

Liederkranz.

Heute Abend 8½ Uhr Probe für Würzburg im Sinn. Pünktliches Erscheinen wird erbeten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Mathäus Veit von Männerstadt versteigere ich

Montag den 19. August l. Js.

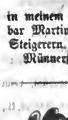
Vorm. 10 Uhr

in meinem Amtszimmer 3972 fl. Güterzielkristen, zahlbar Martini 1867 mit 1869 und anstehend bei 12 Steigerern.

Männerstadt, 2. August 1867.

Zeißner, k. Notar.

Todes-Anzeige.



Werthen Verwandten, Bekannten und Nachbarn widmen wir die traurige Anzeige, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Regina Pittmar,

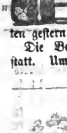
geb. Schimmel,

in einem Alter von 74 Jahren, 2 Monaten gestern Nachmittag 2½ Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt. Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die so vielfach bewiesene freundliche Theilnahme bei der gestrigen Beerdigung unserer lieben Frau und Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank.

Heinrich Stiel mit Kindern.

Zwei gefundene **Schlüssel** liegen in der Exped. zur Abholung bereit.

Danksagung.

Für die allerseits bewiesene freundliche Theilnahme, welche uns beim Ableben und der Beerdigung unserer geliebten, unvergeßlichen Tochter

Eva Maria Auguste

bewiesen wurde, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, der theuren Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Schweinfurt den 3. August 1867.

F. Grimm, k. Notar.
Amalie Grimm.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Uppigkeiten, die auch in den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, und ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 33 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig übereinstimmenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Empfehlung verdient

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 20 kr. und 40 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Ungehörigkeiten derselben, als Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hühnlächen, Gesichtsrunzeln rc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehme Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Porto werden franco erbeten.

Carl Kretler, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Schweinfurt bei
Carl Schillings Wwe.

Guter **Trinkwein** ist billig zu verkaufen Haus-Nr. 166.

In Nr. 666 in der Wolfsgasse sind 2 mittlere und eine große Kaller nebst einem runden **Zapfelfaß** mit Mühlstein und Stanae und mehrere **Bettstätten, Koffer, Truhen, Schränke, Tische, Stühle** zu verkaufen.

Eine geräumige **Wallwohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Kammer rc. ist stündlich zu vermiethen. Burggasse Nro. 6.

Würfelzucker offen und in großeren Parteien gezichnitten, empfiehlt pr. Pfd. à 21 kr.

C. A. Bauer am Korumarkt.

In Nro. 754 alt ist ein **Schenerboden** zu vermiethen.

Es ist ein gut erhaltener **„Adler"** zum Ausschänken für Wirthschaften geeignet, billig zu verkaufen. Nachfrage in der Exped.

Um Rückgabe eines gestern auf dem Bleichrasen verlorenen **Gummigürtels** gegen Belohnung ersucht

Hornig, k. Advokat.

Digitized by Google

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern)
bei **Georg Strohmenger.**

Professor John's Theater

(Schießplatz.)

Heute Montag große Vorstellung.

Anfang Abends 8 Uhr.

Morgen Dienstag und übermorgen Mittwoch unwiderruflich

Letzte und Abschieds-Vorstellungen.

Anfang Abends präcis 8 Uhr.

In jeder Vorstellung **neue** Abwechslungen in der Gymnastik.

Tableaux vivants und

Ringkampf der sechs Damen.

M. Hirsch, Direktor.

Für die prompte Regulirung und sofortige Auszahlung der Schädenssumme sage ich hiermit der **ersten österreichischen Versicherungsgesellschaft** in **Wien** öffentlich meinen **Dank**, und kann ich dieselbe Jedermann aus Ueberzeugung bestens **empfehlen.**

C. F. Limpach.

Allen Familien, besonders aber **Gicht- und Rheumatismusleidenden** zur Nachricht, dass anstatt besonderer Empfehlung der **Lairitz'schen Waldwollfabrikate** und **Präparate** hinfort bei allen unseren Geschäftsfreunden, in Schweinfurt bei Herrn **Ludwig Peetz,** ein Schriftchen über Entstehung und Sachverhalt dieses Industriezweiges, sowie dessen nützliche Anwendung in oben genannten Fällen, gratis zu haben sein wird. Bevor also Jemand Geld für diese Artikel ausgibt, ist ihm Gelegenheit geboten, sich von dem Werthe dieser vorzüglichen Naturproducte überzeugen zu können. Auch befindet sich dabei eine ärztliche autorisirte Anleitung zur Selbstbereitung der so wohlthätigen Waldwoll- oder Kiefernadel-Extrakt-Bäder.

Die Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda
am Thüringerwald.

Einstandsmänner für alle Waffengattungen besorgt

Christian Bärmann z. Engel in Würzburg.

Zwickauer Pechkohlen 1. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst

Caspar Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Ein tüchtiger **Feuerschmied** findet dauernde **Arbeit** mit guem Lohn bei **Wilh. Frankhardt.**

Zwei hübsch möblirte **Zimmer** an einer freundlichen Lage in einem Hause und wenn möglich mit Schlafcabinet, werden zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Die auf den 6. ds. Mts. anberaumte Versteigerung von Fässern und Kufen ist bis auf Weiteres sistirt.

Grafenrheinfeld den 4. August 1867.

Riegler, Vorsteher.

Um Rückgabe eines heute früh verlorenen **Maulkorbes** wird gebeten.

Färbiges **Flaschenglas** kauft

Amalius Schmitt.

Eine Ladeneinrichtung wird zu kaufen gesucht.

Terminkalender.

Den 8. Aug.

8 B. Dritter Edictstag (Duplik) auf Reclamirung des Pfalzer Englert als von Bommersheim'schem l. Lbg. Rothenbuch.

9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Oekon. Adam Kilian zu Würzburg, beim l. Bez.-Gerichte.

9 B. Grundbücher-Zwangsversteigerung des Georg Riedelberger Z. in Birkenfeld, Lbg. Rothenfels, im Gasth. z. Strauß.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Zieglers Peter Reichmund von Brückthun, beim l. Lbg. Gitmann.

9 B. Gläubigerladung des Joh. Martian von Bastheim, beim hies. l. Bez.-Gerichte.

B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Joh. Enders, fl., zu Haselbach, beim l. Lbg. Bischofsheim.

9 B. 3400 fl. Zichtstättenübertrieb auf der Concursmasse des Kaspar Sauger von Grafenrheinfeld, im Amtszimmer des k. Notars Grimm dahier.

12 M. Schlußverrechnung auf dem Gemeindehause zu Maintaschaft.

2 N. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Adam Stürmer von Büchold, im Gemeindehause.

Schranne.

Den 3. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 43 kr.	23 fl. 10 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	19 fl. 51 kr.	19 fl. 5 kr.	18 fl. 14 kr.
Gerste	— fl. — kr.	12 fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	10 fl. — kr.	— fl. — kr.

Correspondenz.

Herrn **Chr. P.** in **H.** Gruß von **Allen** an **Alle.**

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 25 fl. 24 kr. — Von Hrn. V. W. 1 fl. — Summa 26 fl. 24 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freieg.) an die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 185.	Protestantisch: Verk. Christi.	Dienstag den 6. August.	Katholisch: Verk. Christi.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr. od. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 5 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 6. August 1195. Heinrich der Löwe, der entsetzte Herzog von Sachsen und Bayern, Begründer Münchens, starb zu Braunschweig.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 4. August. Man meldet, der Kaiser werde dem Könige von Preußen auf seiner Rückkehr von Salzburg einen Besuch abstatten. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ **Der von dem Ministerium des Innern ausgearbeitete Heeresorganisationsentwurf wird dem Vernehmen nach demnächst einer commissionellen Berathung unterzogen und werden an derselben Vertreter der sämmtlichen betheiligten Ministerien Theil nehmen.**

Stuttgart, 4. August. Die Versammlung von Mitgliedern der süddeutschen Fortschrittspartei faßte ihre Ansichten über die gegenwärtige Lage des Vaterlandes in sieben Resolutionen zusammen. Diese Resolutionen führen aus, daß der Eintritt der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund unbedingt nothwendig sei, wenn überhaupt eine Einigung erreicht werden wolle; sie begrüßen alle jene Einrichtungen, welche zu diesem Zwecke getroffen wurden, wie Schutz- und Trutzbündniß, Zollparlament u. s. w., und schließlich fordern sie auf, die Wahlen zu letzterem in politischem und nationalem Sinn zu vollziehen. Diese Resolutionen werden in den verschiedenen Städten Süddeutschlands ähnlichen Versammlungen zur Annahme vorgelegt werden.
(K. v. u. f. D.)

Es verdient bemerkt zu werden, daß fast ohne Ausnahme die österreichischen Blätter sich gegen den Gedanken eines wider Preußen gerichteten österreichisch-französischen Bündnisses aussprechen.

Die „Presse" schreibt unterm 3. ds.: Frankreich und Preußen ergänzen den Pferdestand ihrer Armeen; für Frankreich passiren durch Hamburg Tag für Tag Pferdetransporte, aber auch in Italien und Ungarn werden die Pferdekäufe fortgesetzt. Für preußische Rechnung sollen in letzter Zeit 27,000 Pferde gekauft worden sein."

Vermischtes.

Bamberg. Am künftigen Donnerstag den 8. d. M. wird die neuerbaute Brücke über den rechtsseitigen Regnitzarm eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden.

Bamberg, 3. Aug. Soeben verbreitet sich die allgemeine Trauer erregende Nachricht, daß auch Ihre Maj. die Königin Amalie von Griechenland an den Masern erkrankt sei.

Unter den Gegenständen, welche aus dem Bundespalaste an das Germanische Museum in **Nürnberg** übergehen, befindet sich auch das Instrument, womit der Student Sand aus Wunsiedel den Hrn. v. Kotzebue erstochen hat. Es ist ein Stockdegen mit 2 Messerklingen.

Der G. H. Korresp. schreibt: Gegenüber einer Erklärung, welche der Vater jenes Wildschützen von Fischbach bei Tölz, der beim Wildern erschossen wurde, veröffentlichte, und wornach den Sohn das Unglück auf der Flucht ereilt haben soll, können wir unsere frühere Angabe (daß er sich zur Wehre setzte) vollkommen aufrecht erhalten.

In **Leipzig** wurde am 28. Juli an 142 taubstumme, aus dem ganzen Lande herbeigereiste Personen das Abendmal gespendet; ein Taubstummenlehrer verlas die Beichte.

Paris. Man liest im „Moniteur de l'Armee" vom 1. August: „Ein Blatt kündigt an, daß das große, auf dem Marsfelde für die Universal-Ausstellung errichtete Gebäude definitiv beibehalten werden soll und daß man mit Leichtigkeit anderswo ein Manöverfeld für die Armee finden kann.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von den Agenten Ernst Kämpf (Firma G. H. Sel), Fr. D. Dittmar und Gg. Strohmenger in Schweinfurt. **Southampton**, 30. Juli. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Capt. G. Mente, hat heute 1 Uhr Nachmittags nach Uebernahme der Vereinigten Staaten-Post, 23 Passagieren und 200 Tons Ladung die Reise nach Newyork fortgesetzt. — **Newyork**, 29. Juli. (Per transatlantischen Telegr.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. H. A. F. Revnaber, welches am 13. Juli von Bremen und am 16. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen. — **Southampton**, 30. Juli. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 18. Juli von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Vormittags nach einer Reise von 11 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 75 Passagiere, volle Ladung und 300,000 Dollars Contanten. — **Newyork**, 1. August (per transatlantischen Telegraph). Das Postdampfschiff der Newyork-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Baltic", Capt. G. W. Rogers, am 14. Juli von der Weser und am 18. Juli von Southampton gesegelt, traf hier in letzter Nacht wohlbehalten ein.

* Teleg. Bericht. Mitgetheilt von Gg. Strohmenger Spez.-Agt. in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Germania", Capt. Schwenien, von der Linie der Hamburger-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 20. Juli abging, ist nach einer glücklichen Reise 10 Tagen 4 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die Vereinigte Staaten-Post sowie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet,

Digitized by Google

unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 108 Passagiere, 1900 Tons Ladung, 87200 Dollars Contanten und 13 Briefstücke. — Das Hamburger Postdampfschiff „Borussia", Capt. Franzen von derselben Linie, welches am 13. Juli von Hamburg direkt abging, ist nach einer glücklichen Reise von 16 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Der Verwaltungsrath der pfälzischen Eisenbahnen hat die Eröffnung der Rheinbrücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim auf den 10. August festgesetzt.

Bucharest, 31. Juli. In ganz Rumänien ist die reichlichste Aernte. Getreide und Oelsaat sind sehr gefragt und werden gut bezahlt. Die Cerealienausfuhr wird zu gegenwärtigen Preisen 120 Millionen Franken betragen. Die Staatsländereipacht bringt 45 pCt. mehr ein, wodurch das Deficit des Budget gedeckt ist und ein Ueberschuß erzielt wird.

Die Arbeitseinstellung der Schneider in London scheint nach beinahe dreimonatlicher Dauer sich ihrem Ende zuzuneigen und die Entscheidung gegen die Arbeiter auszufallen. Die Beiträge zur Vereinskasse fließen spärlicher und nur mit Anstrengung wird es möglich, die wöchentlichen Unterstützungen auszuzahlen. Dabei ist es den Meistern gelungen, mit Hilfe von Nichtunionisten und durch umfangreiche Verwendung von Maschinenarbeit ihre mißlichste Sturm- und Drangperiode der Saison durchzuhalten und nach und nach so viel Arbeitskräfte aufzubringen, daß sie gegenwärtig so ziemlich unabhängig von den feiernden Gesellen dastehen.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 31. Juli. Die Maurerarbeiten am Reservepumpwerke werden vorbehaltlich der Festsetzung der Einheitspreise dem Maurermeister Wilh. Tauber übertragen. — Der jüngste Brand hat dem Magistrats-Vorstande Veranlassung gegeben, die Vertheilung der Hydranten in hiesiger Stadt nochmals einer genauen Prüfung zu unterstellen, bei welcher sich ergeben, daß es sehr zweckmäßig sein dürfte, zur Deckung der Häuserquartiere zwischen der Roien-, Peters-Gasse und dem Fischerrain, ferner zwischen der Wolfs- und Hadergasse, endlich zwischen dem Gänsebuckel und dem hinteren Fischerrain weitere Hydranten etwa in den Gärten des Oekonomen Gg. Heß in der Petersgasse, des Lackirers Caspar Schmidt neben der Markthalle und des Brauers Caspar Rauschert im Fischerrain anzubringen. Im Allgemeinen wird diesem Vorschlage zugestimmt, über die Orte der Anbringung bleibt Beschlußfassung bis nach genommener Einsicht vorbehalten. — Für den am 21. August stattfindenden Zuchtvieh- und Zuchtthiermarkt werden mehrere Prämien bewilligt. — Die mitgetheilten Aenderungen in den Statuten des Creditvereins dienen zur Kenntniß. — Da mit 30. September der Mehrlochpacht zu Ende geht, wird beschlossen, Tagfahrt zur Wiederverpachtung anzuberaumen. — Nachdem vom kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten die Genehmigung zum Umbau der Stauwerke und Anlage einer Floßschleuße im Allgemeinen erfolgt ist, erhält das Stadtbauamt den Auftrag, über die vor Allem anzulegende Floßschleuße ein Detailprojekt auszuarbeiten. — Dem Metzgermeister Justus Friedrich Hüller von hier wird die Erlaubniß zur Verabreichung mit Barb. Lauck von Sgnitz ertheilt. — Auf das Gesuch eines Metzgers um Ausbändigung seiner Concessionsurkunde soll demselben eröffnet werden, daß die Herausgabe in so lange verweigert werden müsse, als bis er sich über seinen Beitritt zum Gewerbeverein der Metzger und über Erfüllung seiner desfallsigen Obliegenheiten, insbesondere über Zahlung der Einschreibegebühren ausgewiesen haben werde, da nach seitheriger Uebung jeder anfällig Verwerdende diesen Nachweis vor Ausfertigung der Concessionsurkunde zu erbringen hat. — Der Ehefrau des Friseurs Fr. Dörrer wird die Erlaubniß zur Reise nach Nordamerika ertheilt. — Auf das Gesuch des Bauunternehmers Bernhard Geßlein von Hof um Abänderung des Magistratsbeschlusses vom 9. v. Mts. wird beschlossen, dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß ein Abgehen von den Bestimmungen der allgemeinen Bauordnung, wie solche dem Magistratsbeschlusse vom 9. Juli zu Grunde gelegt seien, unstatthaft sei, daß aber, weil Gesuchsteller nach eigener Erklärung lediglich eine provisorische Ziegelwohnung und Stallung erbauen wolle, die Aufführung derselben mit ausgemauerten Riegelwänden zwar nicht beanstandet, jedoch die ausdrückliche Bedingung damit geknüpft werde, daß dieser provisorische Bau nicht länger als 3 Jahre bestehen und nach Ablauf derselben den Bestimmungen des Magistratsbeschlusses vom 9. v. M. entsprechend ausgeführt und beziehungsweise umgebaut werden müsse, und daß auch während dieses Zeitraumes, sobald es der Magistrat aus bau- oder feuerpolizeilichen Gründen für nothwendig erachtet, auf desfallsige Aufforderung die Einlegung und der Umbau des fraglichen Baues unweigerlich zu geschehen habe.

Schweinfurt. Das diesjährige Vogelschießen endete gestern mit dem Abschießen des Corpus durch Herrn Krug von Oberndorf. Auf der Freihandscheibe wurden noch Punkte geschossen durch die Herren: Thierarzt Richter und Oscar Bauer. — Im Ganzen wurden geschossen 378 Lagen auf der aufgelegten Hauptscheibe, 487 Lagen auf der Freihandscheibe. Preisträger waren folgende Herren: 1. aufgelegte Hauptscheibe: 1) Andr. Kraus junior, 2) Mayer aus Neustadt a/S., 3) Carl Kellner, 4) Gg. Grimmer, 5) J. Wadenklee, 6) Sch. Renn; 2) Freihandscheibe: 1) Oscar Bauer, 2) Dr. Richter, 3) Dr. Richter.

Als Geschworne zu der am 26. August beginnenden Schwurgerichtssitzung unseres Kreises wurden aus hiesiger Stadt die Herren Herrmann Schlundt, Fritz Müller und Rechtsrath Müller einberufen.

Nach bisher gelangter Privatmittheilung aus Königshofen ist die dortige Behörde der Ansicht, daß bei beiden daselbst stattgehabten Bränden nicht Brandlegung, sondern Fahrlässigkeit zu Grunde gelegen.

Mellrichstadt, 31. Juli. Im Laufe der verflossenen Woche hatten wir durchgehends nasse und kalte Witterung. Diese hat bis dahin nicht geschadet, verhehlt aber nicht ihre nachtheiligen Einflüsse nunmehr auf die Vegetation auszuüben und hat jetzt Roggen zumeist darunter zu leiden. Letzterer ist fast zur Hälfte in unserer Gegend geschnitten, doch ist an ein Unterbadbringen wenig zu denken. Von den kleinen Quantitäten, welche bis jetzt halbtrocken eingebracht und getroschen sind, läßt sich ein Schluß auf das Ganze noch nicht machen, doch ist man mit dem Ertrag zufrieden. Von den übrigen Getreidearten ist heute nicht viel zu berichten. Die abnorme Temperatur ist für diese ebenfalls, wenn auch eben nicht sehr nachtheilig, doch auch nicht günstig. Unsere heutige Schranne war gut besahren, doch ist die Stimmung nicht recht zu signalisiren, weil der Markt vom Conium dirigirt wurde. Während Weizen etwas höher ging, ist Roggen circa 1 Gulden per. Schäffel gefallen. In Gerste kein Geschäft. Haber preisbaltend und theilweise höher. Bezahlt wurde Weizen $23^1/_2$ — 25 fl., Roggen, alter, $20^3/_4$—$21^1/_4$ fl., neuer $20^1/_2$ fl. in kleinen Pöschen, Haber 9—$9^1/_2$ fl.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: der vom dem gräflich Castell'schen Kirchen-Patronate für den bisherigen 2. Pfarrer in Castell und gleichzeitigen Pfarrer in Ziegenbach, Eduard Ludwig Preu, ausgestellten Präsentation auf die erste protest.

Postomnibus
Eilwägen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

Pfarrstelle in Castell, Decanats Rüdenhausen und der von dem fürstlich Schwarzenberg'schen Kirchenpatronat für den Pfarramts-Candidaten Gustav Heinrich Dießen aus Wasserlosen ausgestellten Präsentation auf die zweite protest. Pfarrstelle in Marktbreit, Decanats Kleinlangheim, die allerhöchste landesfürstliche Bestätigung zu ertheilen.

Durch Entschließung wurde Hr. Caplan J. Maier zu Sailauf in gleicher Eigenschaft nach Wirtheim, Hr. Diözesanpriester J. Riedmann, seither wegen Krankheit in Erlenbach commorirend, als Benefiziumverweser nach Ebern, durch Decret Hr. Pfarrvikar L. Ottenweller zu Diebach in gleicher Eigenschaft nach Thulba, Hr. Pfarrvikar Joh. Förich zu Hasenlohr in gleicher Eigenschaft nach Unterzentbal angewiesen. Installirt wurde Hr. Pfarrvikar Joseph Hahn zu Wüstenlachen auf die Pfarrei dortselbst, dgl. Herr Pfarrvikar Karl Sattes auf die obengenannte Pfarrei Lülter, Hr. Pfarrvikar Franz Hohmann zu Latten auf die obengenannte Pfarrei und Herr Caplan Martin Büchs von Wülfershausen auf die Pfarrei Hasenlohr.

Ankündigungen.

Elise Stolle.
Ernst Müller.
Verlobte.

Von mehreren Frauen ist der Vorschlag gemacht worden, die Stühle in der Kirche St. Johann auf ihre Kosten mit Oelfarbe anstreichen lassen zu wollen, um etwas zur Verschönerung beizutragen. Dieser Vorschlag wird dankbar freudig begrüßt, erscheint aber nur dann durchführbar, wenn vorerst eine Restauration der morschen Stühle erfolgen und allgemeine Uebereinstimmung erzielt werden würde, so daß alle das Gleiche thun, oder wenn Mittel beschafft würden, um die Sache ins Werk setzen zu können. Es wird daher weiteren Anträgen gern entgegen gesehen, um dem Wunsche, wenn nur möglich, entsprechen zu können.

Schweinfurt, 3. August 1867.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Fürtsch.

In der Verlassenschaft der Häckerswittwe Margaretha Dorothea Metz dahier versteigere ich am

Donnerstag den 8. d. M.
Nachm. 2 Uhr

in Haus Nr. 789 in der neuen Gasse dahier zunächst den Weinberg Plan Nr. 7490 im oberen Eichen zu 69 Dezimalen, dann verschiedene Hausgeräthe, als einige Kleidungsstücke, eine Kalter, mehrere weingrüne Fässer u. dergl.

Schweinfurt, den 3. August 1867.

Förster, k. Notar.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Nachbarn die Traueikunde, daß meine Frau

Elisabethe

heute früh um 1 Uhr nach 6 wöchentlichem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgens 7½ Uhr statt.

Um stilles Beileid bittet

Leonhard Wollenberger
mit 5 unmündigen Kindern.

Die **Bürgerliche Schützengesellschaft** läßt bekannt machen, daß der **Schollerer** noch heute und morgen geöffnet bleibt.

Die Schützenmeister.

Neue holländ. Vollhäringe,

pur Milchner,
soeben eingetroffen bei
C. F. Limpach.

Zur Aufklärung auf die im gestrigen Tagblatte ausgesprochenen Wünsche, die Dreschmaschine betr., erklären Unterzeichnete, daß mit 8—10 Mann zur Bedienung der Maschine die Stunde auf 5 fl. sich berechnet und garantiren je nach Unterschied der Getreidesorten 6—8 Schober per Stunde, wodurch Jeder nach Belieben ganze, halbe und viertels Tage, sowie auch Stunden dreschen kann. Anweisung des Platzes wohin das Getreide zu schaffen ist, sowie nähere Auskunft wird von Gg. Blendinger und Mich. Fleischhauer ertheilt.

Fleischhauer & Comp.

Anfrage an die Gemeindeverwaltung von Niederwerrn.

Bis wann wird die Kibitzbrücke gemacht, die total ruinirt ist? Ist etwa wieder kein Geld da oder soll wieder Geld geborgt werden oder collektirt? Fahrlässigkeit und Nachlässigkeit verdient veröffentlicht zu werden.

B. L.

Ein ordentliches **Mädchen**, das kochen, waschen und bügeln kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum sofortigen Antritte einen **Dienst**. Näheres in der Exped.

Ein möblirtes **Zimmer** ist sündlich an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu verkaufen sind:
2 Apotheken, 4 Bäckereien, 8 Brauereien, 11 Gastwirthschaften, 9 verschiedene Handelsgeschäfte, 4 Gerbereien, 8 Mühlanwesen, 10 größere und kleinere Oekonomiegüter und resp. der Verkauf dieser Objekte wird nachgewiesen durch Commissionär **Ruppert.**

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — saudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Anderm kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Eine **Grube** mit **Dünger** ist zu verkaufen bei

Hirsch Frank, Handelsmann.

Digitized by Google

Theater John auf dem Schießplatze.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch
unwiderruflich
Letzte und Abschieds-Vorstellungen
bei **ermäßigten** Eintrittspreisen.
Anfang Abends präcis 8 Uhr.
In jeder Vorstellung die beliebten
Tableaux vivants
sowie
Damen-Ringkampf.

Entree 1. Rang 24 kr., 2. Rang 18 kr., 3. Rang 12 kr., Gallerie 6 kr.

M. Hirsch, Direktor.

Ein **Frauenstand** in der Kirche St. Johann, sowie mehrere **Frauen-** und **Herrenstände** in der Kirche St. Salvator sind zu verkaufen oder zu vermiethen.

Näheres bei Kirchner Griebel.

Bei **Adam Wagner**, Nr. 790, ist eine **untere Wohnung** mit **Stallung** zu vermiethen.

In einem Spezerei-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft **auf dem Lande** wird eine **Ladnerin** gesucht, protest. Religion, auch in einem derartigen Geschäft schon servirte und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Eine noch gut erhaltene **Hobelbank** nebst **Schreinerwerkzeug** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Frankfurter Fleckenwasser,
Weißer flüssiger Leim,
vorräthig bei

in größeren und kleineren Gläsern

Georg Strohmenger.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Ein zugelaufener schwarz und weiß gefleckter **Pudelhund** kann gegen Einrückungsgebühren auf der Bleiweißmühle in Empfang genommen werden.

Vorgestern kam in der Schützenhütte ein **Shwal** abhanden. Um Rückgabe in der Exped. wird gebeten.

Eine geräumige **Wallwohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Kammer ꝛc. ist stündlich zu vermiethen. Burggasse Nro. 6.

Die **„Wirthschaft in der Schützenhütte"** bleibt dem verehrlichen Publikum heute und morgen noch geöffnet bei bestem **Erlanger Bier.**

A. Wittmann.

Ein einzelner Herr sucht ein **Zimmer** ohne Möbel. Näh. in der Exped.

Zwei hübsch möblirte **Zimmer** an einer freundlichen Lage in einem Hause und wenn möglich mit Schlafkabinet, werden zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped.

Hs.-Nro. 776 am Getreidemarkt ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Um Rückgabe eines auf dem Bleichrasen gestern verlorenen **Arbeitskuchs** für einen Schuhmacher in der Expedition gegen Trankgeld wird ersucht.

Ein solides **Mädchen**, welches das Weißnähen und Kleidermachen erlernt hat, sucht in sowie außer dem Hause Beschäftigung. Hs.-Nr. 667 in der Wolfsgasse.

Eine Ladeneinrichtung wird zu kaufen gesucht.

Terminkalender.

Den 8. Aug.

8 B. Schuldenliquidation des Bäckers und Wirths, Peter Rambacher von Albersfeld, beim k. Bez. Amte dahier.

Den 9. Aug.

8 B. Vierter Gantstag (Dürkheim) im Concurse des Bierbrauers Franz Joseph Böhm von Obernburg, beim k. Landgerichte.

9 B. Dritter Gantstag (Neustadt) im Concurse des Schermeisterkanten Georg Wunderlich von Kirrweiler, beim k. Bez.-Gericht Neustadt a/H.

4 N. Grundvermächtnißverstrich (wiederholt) des Johann Pfeffermann von Gernach, im Gemeindehause.

9 B. Verakkordirung der Arbeiten des abgebrannten Daches des Kirchthurms zu Dirbach (Zimmermannsarbeit 1277 fl., Schieferdeckerarbeit 1063 fl.), beim k. Bez. Amte Wolfach.

Cours der bayer. Staats-Papiere.				Wexsel-Course.			Cours der Geldsorten.	
4½ % O. 1858r	98¾ bez.		Amsterdam	K. S.	100 G.		Pistolen	fl. 9 44—46
4½ % O. halbj.	93⅛ bez. G.		Augsburg	- -	99⅞ bez.		Preuss. Friedr'or	fl. 9 57½—58¼
4 % O. 1858r	88½ bez.		Berlin	- -	100 bez.		Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 50—52
4 % O. halbj.	88½ bez.		Bremen	- -	97 P.		Rand-Ducaten	fl. 5 36—38
4 % A.	88½ bez.		Cöln	- -	105 bez.		20 Fr.-Stücke	fl. 9 27½—28½
3½ % O.	— P.		Hamburg	- -	88⅛ bez.		Engl. Souvereigns	fl. 11 50—54
Anlehens-Loose.			Leipzig	- -	105 bez.		Gold pr. Zollpfund	fl. 311—16
Bad. fl. 35 Loose	51½ bez.		London	- -	119¾ a ⅞ bez.		Russische Imperiales	fl. 9 45—47
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	52⅝ bez.		Paris	- -	94¼ bez.		Alte Ducaten rauh	
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	142 P.		Wien u. W.	- -	93⅛ bez.		pr. Pf. a 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
- - 25 - - -	37½ P.		Disconto	3½ G.			Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 43—45½
Nass. 25 - - -	33⅝ bez.		4½ % Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.		88 G.		Dollars in Gold	fl. 2 20½—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Polleck. — Druck und Verlag der Roth'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek München
An die Freileg.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 186. | Protestantisch: Ulrika. | Mittwoch den 7. August. | Katholisch: Afra. M. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 Kr., dr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Fakta.

Den 7. August 1845. Die nordamerikanischen Freistaaten verstärken ihre Seemacht um merikanischen Golf.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 5. Aug. Der hochoffiziöse Berliner Correspondent der „Hamburger Börsenhalle" schreibt: Gegenüber der Thatsache fortgesetzter militärischer Rüstungen Frankreichs wiegen bloße Worte offiziöser und selbst offizieller Natur nicht schwer genug, um das verloren gegangene Gleichgewicht in den Augen des bedrohten deutschen Volkes wiederherzustellen. Das leichte Gewicht der Worte muß erst durch gewichtige Thatsachen beschwert, und die Sprache erst von harmonirenden, Vertrauen erweckenden Thatsachen begleitet werden. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 5. August. Nach Angabe der „A. A. Z." wird das französische Kaiserpaar in Salzburg am 11. August erwartet. Es gilt als ziemlich wahrscheinlich, daß der König von Bayern sich während der Anwesenheit Napoleons dorthin begeben werde. Ein bereits vorgestern circulirendes Gerücht will wissen, daß Fürst Hohenlohe für diesen Fall seine Entlassung in Aussicht gestellt habe. (Frkf. Ztg.)

§ München, 6. August. Wie wir vernehmen, soll die Erledigung des bayerischen Gesandtschaftspostens in Berlin in Aussicht stehen. Für diesen Fall — so will man wissen — wäre der langjährige Präsident der Abgeordnetenkammer, Graf Hegnenberg-Dux zum Gesandten ausersehen. Bei der Wichtigkeit dieses Postens, welche namentlich in der Vertretung der bayerischen Interessen im Rath der Regierungen und im Zollparlament hervortreten wird, kann die Wahl eines Mannes, dessen Character, Befähigung und Takt stets die Anerkennung aller Parteien genossen, gewiß nur zur Befriedigung gereichen.

Bern, 2. August. In der Schweiz sind bis jetzt 219 flüchtige Hannoveraner eingetroffen.

Newyork, 21. Juli. Der Indianerkrieg ist mit allen seinen Schrecken ausgebrochen. Den neuesten Depeschen von der Grenze zufolge überfielen die Rothhäute einen Eisenbahnzug in der Nähe von Fort Larnet. Der katholische Bischof Lami, 10 Geistliche und 6 barmherzige Schwestern fielen ihnen in die Hände. Die Männer wurden, wie es heißt, getödtet, scalpirt und schrecklich verstümmelt; die Frauen wurden hinweggeschleppt, zweifellos einem Schicksale entgegen, das schrecklicher als der Tod selbst ist. Die Kosten des Krieges für die Union betragen jetzt schon wöchentlich 1 Mill. Dollars und man berechnet, daß bis jetzt das Leben jedes Indianers auf zehn weiße Menschenleben und 700,000 Dollars zu stehen kommt.

Bei der im nächsten Jahre stattfindenden Wahl eines Präsidenten der Ver. Staaten wird sicherlich Andrew Johnson nicht wieder gewählt; ebenso haben die Demokraten und unverbesserlichen Secessionisten alle Chancen verloren, einen Mann ihres Herzens auf den Präsidentenstuhl zu bringen; die nächste Wahl werden die Republikaner machen; sie aber haben nur 2 Kandidaten: den General Grant, oder — falls dieser ablehnen sollte — den Senator für Maine, Fessenden (1854 u. 1865 Finanzminister.).

Vermischtes.

Bamberg, 5. August. Ihre Majestät die Königin Amalie von Griechenland erkrankte, wie als sehr möglich zu erwarten, ebenfalls an Masern. Am 2. Aug. wurde der Ausschlag sichtbar. Am 3. Aug. Morgens war starkes Fieber vorhanden. Den 4. Aug. ging die weitere Entwicklung des Ausschlages bei mäßigem Fieber regelmäßig vor sich. Den 5. August: Ihre Majestät hat den gestrigen Abend und die Nacht befriedigend gut zugebracht. Der Ausschlag beginnt bereits im Gesichte abzublassen. Der dermalige Zustand ist befriedigend.

Aus Landau, 2. Aug., berichtet man dem Annv. Wochenbl.": In den Gemarkungen unserer Nachbarorte Queichheim, Offenbach und Mörlheim haben die Feldmäuse derart überhandgenommen, daß sich die Gemeindeverwaltungen der beiden erstgenannten Orte veranlaßt gesehen haben, bekannt zu machen, daß die Grundbesitzer in der ersten Woche je 12 Mäuse auf 1 fl. Grundsteuer einzuliefern haben. In Folge davon wurden in der Gemeinde Offenbach in den ersten drei Tagen 60,000 Stück eingeliefert. Wie groß die Zahl dieses Ungeziefers sein muß, und welchen Schaden sie anrichten, mögen folgende Beispiele beweisen: Die Gutsbesitzer R. & Bl. ließen in Mörlheim ein ca. 5 Morgen großes Kleefeld mit 5 Pflügen umarbeiten und jedem Pflug einen Buben mit einem Beseh nachgehen, welche zusammen 18,000 Mäuse todtschlugen. Im Banne Offenbach erhielt ein Gutsbesitzer von einem Weizenacker nur noch 3 Haufen, während Jedermann überzeugt war, daß man vor 3 Wochen 18 Haufen hätte binden können.

Die 41. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte wird vom 18. bis 24. Sept. in Frankfurt stattfinden.

* Die commissionellen Berathungen über eine Revision des Lehrplans der technischen Lehranstalten, welche im Frühjahr begonnen, durch die Erkrankung des Prof. Dr. Bauernfeind aber unterbrochen wurden, sind vor einigen Tagen im Handelsministerium wieder aufgenommen worden.

Am 17. August 1868 wird eine totale Sonnenfinsterniß stattfinden, so zwar, daß die totale Verfinsterung eine Dauer von 6 Minuten 50 Sekunden erreicht, eine Dauer, die in den Annalen des Menschengeschlechts bisher einzig dasteht.

Der Sultan hat sich in Wien überaus großmüthig erwiesen. Außer einer Unzahl von Orden, Tabatieren, Ringen und dergleichen, und den 10,000 fl. für die Stadtarmen, hat er 60,000 fl. für verschiedene Wohl-

Digitized by Google

thätigkeitsanstalten und die Armen der beiden türkischen Gemeinden (südlichen und griechischen Ritus) zurückgelassen. Im Ganzen hat den Sultan sein 4tägiger Aufenthalt in Wien über 500,000 Frs. gekostet. Die Hofdienerschaft erhielt das glänzende Geschenk von 20,000 fl. Fuad Pascha erhielt das Stephanskreuz in Brillanten, Baron Beust das Medschidje-Großkreuz, gleichfalls in Brillanten.

Die Kaiserin Charlotte ist am 31. Juli Abends im Schlosse Tervueren, wo sie ihre Jugend zubrachte, angekommen. Die Kaiserin findet man im Ganzen wenig verändert ausiehend; charakteristisch ist nur die unveränderliche Ruhe, welche an der Kaiserin bemerkt wird, eine Ruhe, welche die unglückliche Fürstin keinen Moment verläßt. Der belgische Arzt, dessen Pflege die Kaiserin übergeben wird, hofft auf Hebung des krankhaften Zustandes.

Paris, 3. August. Der Kaiser hat gestern den Prinzen Humbert von Italien und den Fürsten von Serbien empfangen. — Seit einigen Tagen befindet sich Abdel-Kader in Paris. Gestern besuchte der Emir mit seinen beiden Söhnen die Ausstellung. — Der Vizekönig von Aegypten hat die kleine Flottille, welche ihn in Toulon erwartet, heimgeschickt und gedenkt über Deutschland, die untere Donau und Konstantinopel nach Aegypten zurückzukehren. (K. v. u. f. D.)

In Palazollo (Friaul) hat eine furchtbare Wasserhose 30 Häuser zerstört, 70 beschädigt, 13 Personen getödtet, 28 verwundet, 400 ihres Obdaches beraubt.

Handel und Verkehr.

In Mannheim wird eine Brodfabrik auf Aktien gegründet.

Aus Mora in Neu-Mexico schreibt man unterm 21. Juni, daß 50 Meilen von dort am Cimarron-Flusse ein Goldlager entdeckt wurde, welches die kalifornischen in jeder Hinsicht zu überbieten verspricht. Das Gold ist von feiner Qualität und leicht zu gewinnen. Arbeiter verdienen trotzdem, daß sie ohne alle Werkzeuge arbeiten, 5—15 Doll. täglich. — Aus Chihuahua, N.-M., vom 10. Juni: Fabelhafte und reiche Goldlager wurden hier und anderswo im Herzen des amerikanischen Kontinents entdeckt. Achtzig Meilen von hier, am Rio Concho, wird auf einer Strecke von 30 Leagues mit bestem Erfolge Gold gewonnen, und soll sich das Lager 90 Leagues längs des Concho ausdehnen. Außerdem sind zahlreiche Lager von Gold- und Silberquarz vorhanden.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Mit der gestern Vormittag im Harmoniesaale stattgefundenen Preisevertheilung endete das Studienjahr 1866|67 des k. Gymnasiums und der k. lateinischen Schule dahier. Bei der Preisevertheilung kamen Chöre von Haydmann, Mendelssohn und Haydn zur Aufführung. — Nach dem Jahresberichte besuchten am Ende des Jahres 128 Schüler die Anstalt, unter dem Jahre traten 3 aus, so daß der Gesammtschülerstand 131 betrug, und zwar zählte die 4. Gymnasialklasse 7, die 3. 16, die 2. 5, die 1. 11, die 4. Lateinklasse 17, die 3. 21, die 2. 21, die 1. 34 Schüler. Der Chronik entnehmen wir Folgendes: Durch hohe Ministerial-Entschließung vom 26. Aug. v. J. wurde der Studienlehramtskandidat Christian Wirth der Studienanstalt als Assistent zugetheilt. Eine h. Ministerial-Entschließung vom 31. Mai d. J. übertrug dem Lehrer der neuern Sprachen Ludwig Winkler den Gesangunterricht. Studienlehrer Dr. Simon fuhr jedoch bis zum Schluß des Studienjahrs fort ihn zu ertheilen. Durch h. Entschließung der k. Regierung vom 15. Juli wurde Studienlehrer Dr. Simon ermächtigt der für Anfangs August in Stuttgart stattfindenden Turnlehrerversammlung beizuwohnen. Am 31. Januar, als dem Todestage Friedrich Rückerts, beging die Studienanstalt eine Gedenkfeier, die im Vortrage von Gesängen, an welchem sich der Cäcilienverein und der Liederkranz betheiligte und von Gedichten Rückerts bestand. Die im Druck erschienene Gedächtnißrede hielt Professor Dr. Bayer. Bei diesem Anlaß erfreute Frau Hofrüthin v. Döderlein zu Erlangen die Studienanstalt mit einem werthen Geschenke, der sehr ähnlichen Büste des Dichters. Am 14. Mai wurde das Maifest gefeiert. Die schriftliche Absolutorialprüfung der 4. Gymnasialklasse wurde am 16.—18., die mündliche am 29. Juli, die Absolutorialprüfung an der lateinischen Schule am 25. und 26. Juli vollzogen.

Schweinfurt, 7. August. Victualienpreise: Frische Butter 25—26 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 16—18 kr. das Paar, Gänse 54 kr. — 1 fl. 6 kr., Enten 30—33 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 24—30 fl., Saugschweine 12—16 fl. das Paar.

Schweinfurt, 7. August. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und nahmen die Preise, namentlich bei Korn ein rückgängige Aenderung an. Weizen kostete 21 fl. 16 kr. — 24 fl. 40 kr., Korn 16 fl. 48 kr. — 20 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. 6 kr. — 14 fl., Haber 8 fl. 36 kr. — 10 fl., Reps 25 fl., Linsen 20 fl. per Schäffel.

Schweinfurt, 7. Aug. Auf dem heutigen außerordentlichen Viehmarkte, der mit beiläufig 1500 Stück Ochsen, Kühen und Jungvieh bestellt gewesen ist, darunter eine große Anzahl auserlesene Thiere, gelber Race, war der Handel weniger belebt und der Aufkauf zur Ausfuhr von keiner Bedeutung, wesshalb ein großer Theil des Zutriebes unverkauft geblieben ist und die Preise im Allgemeinen etwas zurückgegangen sind. Wahrscheinlich sind die Großhändler aus dem Grunde auf den heutigen Markt nicht gekommen, weil es ihnen unmöglich war, bis heute schon den bedeutenden Vorrath, welchen sie am verflossenen Mittwoch zekauft, umzusetzen. Auch auf dem mit 60 Stück bestellten Pferdemarkte wurden nur sehr wenige Geschäfte abgeschlossen. Nächster Markt 14. August.

Kissingen, 6. August. Die heute ausgegebenen Nummern 148 und 149 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6190 Badegäste auf.

Die Rhön- und Saalpost schreibt: Neustadt a|S., 5. August. Unserm Artikel in letzter Nummer müssen wir berichtigend beifügen, daß das Feuer in Königshofen Mittags ½1 Uhr ausgekommen, und 26 Wohnhäuser mit 36 Scheuern und Nebengebäuden ein Raub des entfesselten Elements wurden. Eingezogenen Nachrichten zufolge ist dies im Verlauf von 3 Wochen der 7. Brand in Königshofen, von denen 5 jedoch schon im Entstehen unterdrückt wurden. Das von der Gefahr zunächst bedrohte Kloster wurde nur durch die ausdauernde und angestrengteste Arbeit der Bewohner von Ermershausen und Trappstadt von seinem Untergange gerettet und wurden zum Danke von Seite der PP. Kapuziner dortselbst für die edlen Erhalter andern Tages hl. Messen gelesen.

Würzburg. Der Kölner Männergesangverein hat unsern berühmten Direktor des Sängervereins dahier, Hrn. V. Becker, zu seinem Ehrenmitgliede ernannt, und ihm ein prachtvolles Diplom zugestellt. (W. Abdl.)

Ꝫ Würzburg, 6. Aug. Gestern wurde die öffentliche Jahresprüfung der Zöglinge des Kreis-Blinden-

Postcontrolle
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Instituts abgehalten. Das Institut zählt gegenwärtig 26 Zöglinge (13 männliche und 13 weibliche.) Davon sind 24 katholisch, 2 protestantisch (1 männl., 1 weibl.) Die Prüfungsleistungen der Zöglinge in Religion, Rechnen, bayer. Geschichte und Geographie mit Demonstrirung auf einer Landkarte von Papiermaché, Declamation, Lesen nach dem Griffe, Schreiben mit einer Maschine, insbesondere aber die musikalischen Leistungen, bestehend in zwei- und vierstimmigen Gesängen, Quartetten und Sextetten für Streichinstrumente und Pianofortevorträgen, erregten das allgemeine Erstaunen der Anwesenden. Gleiches muß auch von den **weiblichen Handarbeiten und den männlichen Strohflechtereien bemerkt werden. Das Resultat dieser Prüfung lieferte neuerdings wieder den Beweis von dem erfolgreichen Wirken des Instituts und namentlich des Institutslehrers Hrn. Marich all.**

Der Würzb. Stadt- und Lbd. schreibt: Zu den künftigen Samstag beginnenden Jubiläums-Festlichkeiten der Liedertafel haben mehrere der auswärtigen Gründer und Ehrenmitglieder bereits ihre persönliche Theilnahme zugesagt, darunter auch Hr. Musikdirektor Reeb von Frankfurt, welcher einen zur Aufführung gelangenden Chor seiner Composition selbst dirigiren wird. Die hiesigen Vereine haben ihre Theilnahme in corpore zugesagt. Von den eingeladenen auswärtigen Vereinen werden alle durch eine namhafte Anzahl von Sängern vertreten sein; so haben vom Liederkranze in Schweinfurt ca. 40, Liedertafel Fürth 31, Sängerkranz Coburg 22, Sängerkranz Mergentheim und Liedertafel Wertheim je 20 Sänger ihre Ankunft angemeldet und ist durch freundliche Offerte von Mitgliedern zu gastfreier Aufnahme von Sängern der größte Theil derselben bereits bei solchen untergebracht, während nicht zu zweifeln ist, daß auch für den kleinen Rest noch durch weitere Anmeldungen von Quartieren gastliche Aufnahme geschehen ist. Auch zahlreiche der Liedertafel früher als aktive Mitglieder Angehörende werden erwartet. Die ankommenden Gäste werden am Samstage am Bahnhofe von einer besonderen Deputation des Festcomite's empfangen werden; Abends findet im Schrannensaale die Bewillkommnung derselben statt. Am Sonntag den 11., dem Hauptfesttage, ist Vormittag die Hauptprobe; Nachmittags unter Begleitung zweier Musikkorps Zug vom Schrannensaale aus über die Theater-, Eichhornstraße, Markt, Carmeliten-, Dom- und Hofstraße in den Platz'schen Garten. Die Festproduktion beginnt präcis 5 Uhr. **Am Montage Nachmittag findet eine Parthie nach Veitshöchheim statt, die sich bei nur einigermaßen günstiger Witterung sicher der zahlreichsten Theilnahme zu erfreuen haben wird.**

Würzburg, 2. Aug. Nachdem sich bei dem Bürgerspital seit mehreren Jahren nicht unerhebliche Rentenüberschüsse ergeben haben, die vorhandenen Wohnungsräume aber zur Aufnahme innerer Pfründner nicht hinreichen, wurde beschlossen, versuchsweise 10 äußere Pfründen und zwar 5 männliche und 5 weibliche im Jahresbetrage von 150 fl. vom 1. Oktober ab zu verleihen und zugleich die Erweiterung des Bürgerspitals ins Auge zu fassen, damit bis zur Vollendung des Neubaues im Ulmerhofe der Bürgerspitalbau in Angriff genommen werden kann.

Es kommen mit dem 1. September in Erledigung: 1) die Maßaufseherstelle zu Aschaffenburg, 2) die Aufschlagsstation Mellrichstadt. Bewerber um erstere oder letztere Stelle haben ihre Gesuche bis zum 14. d. M. beim Oberaufschlagamt von Unterfranken und Aschaffenburg einzureichen.

Der Forstelev Franz Bausewein zu Hundelshausen wurde vom 1. d. M. an zum kgl. Forstgehilfen in Oberschwarzach ernannt.

Ankündigungen.

Christine Schäff,
August Knab.
Verlobte.

Reichenberg. **Dinkelsbühl.**

LIEDERKRANZ.
Morgen Donnerstag Abends präcis 8½ Uhr im Saale des Gasthauses zum Stern
Probe für Würzburg.
Der Vorstand.

Bürgerlicher Unterstützungsverein.
Wir machen unsern Mitgliedern hierdurch bekannt, daß der Verein bereits in der Lage ist, mit dem **Darlehens-Geschäfte** beginnen zu können, und daß nach §. 18 der Statuten Darlehensgesuche jederzeit bei dem Direktor oder Geschäftsführer angemeldet werden können. Zugleich laden wir zu weiterem zahlreichen Beitritt in den Verein mit dem Bemerken ein, daß Formulare zu Aufnahmsgesuchen in denselben und zur Sparkasse bei den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsraths und bei dem Sammler Hrn. **Fr. Schottenhammer**, zu erhalten sind.
Der Verwaltungsrath.
Pollich, Direktor,
H. Leich, Geschäftsführer,
Adolf Beck, Cassier,
Phil. Belschner und
Andr. Hautsch, Beisitzer.

Taubheit ist heilbar,
bewiesen durch nachstehendes Schreiben:
Rendsburg, 27. Juni 1867.
Geehrtester Herr Oelsner!
Meine Mutter, die fast 80jährige Kammerherrin von Qualen hat nach Ihrer Anweisung die von Ihnen gelandte Gehörwolle*) 3 Wochen hindurch gebraucht und sehr wohlthätige Wirkung verspürt. Sie war vorher eine Zeit lang fast ganz taub, hört nun viel besser, wenn man zu ihr spricht und auch die Uhr wieder schlagen. (Folgt nun Bestellung.)
Kammerherrin von **Willemoes-Suhm.**

*) Zu beziehen gegen franco Einsendung von 4 fl. von **Louis Oelsner**, neue Schönhauser Straße 12, Berlin.

Es wird ein **Einstandsmann** auf 1 Jahr 6 Monate gesucht zum k. bayer. 4. Infanterie-Regiment. Näheres wolle erfragt werden in Nro. 493 im Fischerrain.

Eine noch ganz neue **Dezimalwage** mit Gewicht und eine **Putzmühle** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Dienstag den 6. August wurde in später Abendstunde zwischen **Kaufmann Voit**, Stürmer, Silbersteln bis zum Roßmarkt ein **Arbeitstäschchen** aus gebrochenem Leder und grüner Seide mit verschiedenen Nähapparaten verloren. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Heute und morgen **Rehbraten** und **Beibraten** bei
E. Finger, Oberthor.

Neue Erbsen und **Linsen** und **Strohseile**
sind zu verkaufen bei
G. Reinhardt, Kornmarkt.

Es ist ein gut erhaltener **„Adler"** zum Aushängen für Wirthschaften geeignet, billig zu verkaufen. Nachfrage in der Exped.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped.

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in Schweinfurt.
Soeben erschien das in allen Kreisen der Gesellschaft bereits **Aufsehen** erregende Werk:

Der

Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bogen; 3 Sgr. jedes Heft. **Prospekt.** **3 Sgr. jedes Heft; 1 Sgr. jeder Bogen.**

In einem reizenden Gebirgsdörfchen **Böhmens** entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern **von den gewaltigen Ereignissen** des Sommers 1866, und wie die drückende **schwüle** Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine **Ahnung** von den **kommenden** Ereignissen in der **Bevölkerung**; mit **blitzesschnelle** befördern **plötzlich** die Eisenbahnen **bei Tag** und **bei Nacht** Bataillone, Schwadronen und Batterieen; **fertig!** schallt das Commando, **fertig!** tönt das Signal der bellicismetternden Trompete, es wirbeln die Trommeln und **drauf!** Den Kolben fester gepackt geht's mit lautem, todesverachtendem **Hurrah!** Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und tapfer sind Beide, doch **schnell, schneller**, eh' wir's gedacht, naht der Tag der **Entscheidung**, der **blutige** Tag, der **große** Tag von **Sadowa**! — — Wir folgen dem kühnen Fluge der **Main-Armee** von dem Treffen bei **Langensalza** bis zu dem Tage von **Würzburg** und — ein Zeichen der gerechten **Unparteilichkeit** des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von **Lissa** und **Custozza** im Glanze ihres **Ruhmes**, an den Stätten der **Gefahr** und des **Todes**!

Dies interessante, zeitgemäße und **spannende** Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in Schweinfurt.

Der

dritte Zuchtvieh- und Zuchtstier-Markt

des l. Js. in Schweinfurt

wird

Mittwoch den 21. August in der Markthalle

abgehalten.

Mit demselben wird eine **Prämiirung** der **schönsten** und **fehlerfreien Thiere** verbunden und deßhalb besonders zu zahlreichem Zutrieb aufgefordert.

Schweinfurt, den 5. August 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Rothenburger Aussteuer-Anstalt.

Die Aufnahmsscheine für die neuen Mitglieder sind angekommen und können in Empfang genommen werden bei
Fr. Gg. Ad. Pollich.

Ein goldenes **Kettchen** mit goldenem **Uhrschlüssel** ging gestern verloren, und bittet man um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exped.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der
Adlerapotheke.

Ein möblirtes **Zimmer** ist stündlich an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Ein **Frauenstand** in der Kirche St. Johann, sowie mehrere **Frauen-** und **Herrenstände** in der Kirche St. Salvator sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei Kirchner **Griebel.**

Terminkalender.

Den 8. Aug.

10 U. Grundstücksversteigerung aus dem Nachlasse des Kärners Martin Sauer zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Oppmann daselbst.

Den 10. August.

2½ N. Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Joh. Straub von Hohenroth, im Gemeindehause.

Amtliche Erlasse.

Die Curatel über den Sticklergesellen Franz Schmitt von Mannberg hat fortzubestehen. — Die Vermögenscuratel über Andreas Adelmann von Hergolshausen wurde aufgelöst.

Der Schäfer Adam Hehmann und dessen Ehefrau Margaretha geb. Wagner von Gickelhain haben Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Pegelstand.

Am 1. und 2. Aug. 7" über 0. Am 3. Aug. 5" über 0. Am 4. Aug. 3" über 0. Am 5. Aug. 2" über 0. Am 6. Aug. 0.

Schifffahrts-Nachrichten.

Am 3. August vorbeigefahren: Heinrich Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Mainz.

Verstorbene.

Den 2. August. Margaretha Barbara, Ehefrau des Kaufmanns Heinr. Stiel, 40 J., 4 M. alt.

Den 4. August. Augusta Wolf, Dienstmagd von Heinrichs, 17 J.

Den 4. August. Regina Dittmar, Fischerswittwe, 74 J., 2 Monate alt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moriz'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freier.) München

Schwäbischer Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 187. | Protestantisch: Cyriakus. | Donnerstag den 8. August. | Katholisch: Cyriakus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 8. Aug. 1397. Tod des Herzogs Johann.

Politische Nachrichten.

§ München, 7. August. Zu dem am 26. Aug. in Paris stattfindenden Kongreß der auf Grund der Genfer Konvention zusammengetretenen Vereine hat auch der Centralausschuß des Invaliden-Unterstützungs-Vereins für Bayern eine Einladung erhalten. Derselbe hat beschlossen, dieser Einladung Folge zu geben und als Delegirte, welche den Verein in Paris zu vertreten haben, den Regierungsrath Grafen Luxburg und den praktischen Arzt Dr. Schanzenbach, beide in München, erwählt.

*§ Die Verhandlungen der Bundesliquidations-Commission zu Frankfurt sind beendigt. Bayern erhält aus dem baaren Bundesvermögen c. 525,000 fl., an Werthen c. 520,000 fl. und den entsprechenden Antheil aus den Materialveräußerungen zu Luxemburg und Mainz.

Officiöse Berliner Correspondenzen in norddeutschen Blättern erklären den „Zwischenfall" der französischen Interpellation in der gesetzgebenden Körperschaft für erledigt, und dazu stimmt auch die Aeußerung der „N. Allg. Z.", welche die Antwort des Kaisers Napoleon auf die Adresse der Ausstellungs-Commissäre als eine „öffentliche Kundgebung desselben zu Gunsten des Friedens" bezeichnet, an deren Aufrichtigkeit zu zweifeln man kein Recht habe.

Ein Theil des französischen Klerus hegt, wie die „Franz. Korr." vernimmt, die Absicht, auf dem ökumenischen Konzil die Abschaffung des Cölibats in Anregung zu bringen.

Aus London wird bereits berichtet, daß Kossuth die auf ihn gefallene Wahl zum Abgeordneten für den ungarischen Landtag nicht annimmt und in einem Manifeste die Gründe entwickeln werde, warum er in seinem freiwilligen Exil verbleibe.

Vermischtes.

Herrieden, 6. August. Wir gehen wahrscheinlich wärmeren Tagen, wenn auch mit Gewitterunterbrechung, entgegen. Die mit Ausnahme der südlichsten Gegenden über ganz Europa verbreitete nördliche Luftströmung, welche in letzter Zeit auch den Südosten ergriffen und in Wien das Minimumthermometer bis 7,5° zurückgedrängt hatte, beginnt unter wellenförmiger Erhebung des europäischen Luftmeeres immer mehr der entgegengesetzten Platz zu machen, wobei sich überall Temperaturzunahme bemerklich macht. Am 3. Morg. 7 Uhr zeigte das Thermometer in Paris 13,7°, in Cette 25,0°, in Madrid 14,0°, in Lissabon 20,1°, in Gibraltar 25,1°, in Rom 24,0°, in Wien 14,4°, in Moskau 14,0°, in Odessa 20,3°, in Bern 13,3°, in Valentia 13,9°, in Nairn 14,4°, in Neapel 24,3°, in Palermo 26,6°, in Petersburg 15,3°, in Stockholm 12,6°, in Happaranda 12,5°, in London 14,9°, in Amsterdam 12,5°, in Studesnäs 12,0°, und in Alikante 32,0° C. Dabei war die Luftdruckdifferenz auf 17,4mm verringert, nämlich 751,1 mm Ankona und 767,5 mm Valentia in Irland. — Mitteltemperatur des Monats Juli dahier 18,55° (14,83° R.), um 2,14° (1,97° R.) unter dem 56jährigen Durchschnitt. — Die regenlose Witterung der letzten Tage hat den bereits angekeimten Kartoffelpilz wieder vertrocknen lassen, so daß bei den davon ergriffenen Knollen — was vorzüglich bei frühen Sorten und in tiefen Lagen der Fall war — meist nur mehr die trockene Fäule oder sogenannte Räude — beobachtet wird. (Fränk. Z.)

Auf dem Schafanger zu Schwarzenbach a. S. brannten am 4. Aug. Nachts zwischen 9 und 12 Uhr 7 Wohnhäuser und 10 Scheunen ab.

* Seit dem 28. v. M. wird der Bauer und Oppothekenschätzer Kreuzeder von Haldiessen, Bez.-A. Eggenfelden, vermißt. Es liegt die Vermuthung nahe, daß er einem Akt der Rache gefallen sei.

Bei Rottenburg in Niederbayern wurde unlängst eine Bäuerin auf der Straße räuberisch angegriffen, setzte sich energisch zur Wehre und feuerte schließlich in äußerster Bedrängniß ein Terzerol auf beide Strolche mit so günstigem Erfolge ab, daß der Eine derselben sofort anscheinend schwer getroffen zu Boden stürzte, der Andere ebenfalls verwundet von weiterer Verfolgung seiner Absichten abstehen mußte; unverletzt verließ das tapfere Weib den Kampfplatz, die Nachforschung nach ihren Gegnern blieb leider bis jetzt erfolglos.

§* Am 25. August, dem Geburts- und Namensfeste Sr. Maj. des Königs, wird der Grundstein zu dem neuen Rathhausbau in München gelegt werden.

** Der Magistrat München hat bekanntlich die Gehaltsaufbesserung der städtischen Lehrer und Lehrerinnen an die Bedingung geknüpft, daß das Präsentationsrecht auf die Lehrstellen an den Magistrat überlassen werde. — In der heutigen Magistratssitzung wurde eine Entschließung der k. Regierung von Oberbayern mitgetheilt, nach welcher dermalen dem Magistrat das Zugeständniß der Präsentation wegen des zu erwartenden Schulgesetzes nicht eingeräumt werden kann. Der Magistrat glaubte sich bei dieser Antwort nicht beruhigen zu können, sondern beschloß die höhere Stelle zur Entscheidung dieser Frage anzugehen.

. In München sind im vergangenen Monat Juli 17,281 Fremde angekommen.

Ueber die Unterhandlungen des früheren hannover'schen Ministers Windhorst mit der Regierung in Betreff der Apanagirung des früheren Königs von Hannover, hört die „B. A. C.", daß der letztere geneigt sei, auf das ihm von preußischer Seite gemachte Anerbieten einer ewigen Rente von 700,000 Thlr. einzugehen. Der einzige Differenzpunkt soll darin bestehen, daß Seitens des Königs Georg die Auswerfung dieser Rente durch Ueberlassung

Digitized by Google

hannover'scher Domänen verlangt werde, was man in Berlin nicht zugestehen wolle.

Berlin, 4. Aug. Der Lieutenant v. Scheve, welcher am 10. Juni ds. Js. seinen Zimmerverwiether, Schuhmachermeister Seyffert, erschossen hatte, ist zu 3jähriger Festungshaft verurtheilt und gestern, nach Kundmachung der allerhöchsten Bestätigung, wodurch das kriegsgerichtliche Urtheil erst Rechtskraft erlangt hatte, sofort zur Abbüßung der Strafe nach Magdeburg abgeführt worden.

Zürich, 4. August. Durch ein krankes Kind einer in Rom wohnenden Basler Familie wurde letzte Woche die Cholera von dort hier eingeschleppt und es starben daran bereits sieben Personen. Trotz der eifrigen Bemühungen der Medizinalbehörde scheint die Krankheit sich rasch ausdehnen zu wollen. (F. Ztg.)

Die Musikbande der französ. kaiserlichen Gendarmerie macht eine Rundreise nach Deutschland und wird zunächst in den rheinischen Städten spielen.

In einer **Londoner** Menagerie hat eine aus ihrem Käfig entkommene Klapperschlange, durch die Fangversuche der Menageriewärter gereizt, einen Büffel und ein Pferd gebissen, so daß beide Thiere kurz darauf in Raserei verfielen und verendeten.

Am 1. August hat eine große Feuersbrunst in **Konstantinopel** das alte Gebäude des Finanzministeriums und dabei viele wichtige Schriftstücke und Papiere zerstört.

Amerikanische Blätter melden das Ableben Quow Dadys, des Königs von Aquapine, mit folgendem Parizettel: „Er war ein friedlicher Monarch, der nie mit seinen Nachbarn Krieg führte; seine Lieblingsgerichte waren saftige Stücke von Missionären, die er aber regelmäßig nur kalt verzehrte.

In **Philadelphia** wurde kürzlich das 10jährige Sängerfest der deutschen Gesangvereine unter Betheiligung von 4000 Sängern gehalten.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von F. D. **Dittmar** und G. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. — **Southampton**, 5. Aug. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 25. Juli von New-York abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 3 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 125 Passagiere, volle Ladung und 530,000 Dollars Contanten. — **Newyork**, 5. Aug. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. G. Ernst, welches am 20. Juli von Bremen und am 23. Juli von Southampton abgegangen war, ist am Sonnabend, den 3. Aug. wohlbehalten hier angekommen.

Ansbach, 6. August. (Viehmarkt.) Der für die jetzige Jahreszeit ungewöhnlich starke Zutrieb von 442 Stück hatte einen abermaligen Rückgang der Preise zur Folge, der für ein Paar Ochsen einer Karolin wohl gleichkommt.

München, 6. Aug. Um bei eintretender Aufhebung des Salzmonopols den Fortbetrieb der zunächst gefährdeten Saline Berchtesgaden zu sichern, hat die Staatsregierung beschlossen, genannte Saline durch eine Zweigbahn in das Bahnnetz hereinzuziehen und sind von derselben bereits die Einleitungen zur Vornahme der erforderlichen Projectirungsarbeiten getroffen worden.

** In der Oberpfalz gehen die Erntearbeiten rasch vor sich. Mit dem Ergebniß ist man im Allgemeinen zufrieden, nur der Weizen, weil er zur Zeit der Blüthe ungünstige Witterung hatte, soll gutentheils vom Rost befallen sein.

Frankfurt, 6. August. Die bessere Stimmung der Börse erhält sich vollkommen und macht sich zunächst bei den Speculationspapieren geltend, während Fonds zu festen Anlagen noch wenig davon berührt wurden.

Lokales und aus dem Kreise.

Die vielseitigen Vortheile, welche durch eine Versammlung und Besprechung der nahegelegenen Feuerwehren sich ergeben, hat die Würzburger Feuerwehr veranlaßt, auf Sonntag den 18. August einen Feuerwehrtag nach Würzburg auszuschreiben und hiezu die Feuerwehren der drei fränkischen Kreise einzuladen. Nach dem Programm findet Morgens von 10—12 Uhr Uebung der Würzburger Feuerwehr auf dem Sandertasen, Nachmittags 2 Uhr Versammlung im Schrannensaale, Abends gesellige Vereinigung ebendaselbst statt. Die Tagesordnung des Feuerwehrtages selbst besteht in Vorschägen über zu wiederholende Versammlungen der fränkischen Feuerwehren, über mögliche Vereinfachung des Feuerwehrdienstes, Erzielung gleicher Schlauchgewinde, über Zustände bei Bränden auf dem Lande, dann in Mittheilungen über gemachte Erfahrungen bei ausgewöhnlichen Brandfällen (Thurm-, Keller-, Petroleum brände.) Man hofft auf zahlreiche Betheiligung. Die hiesige Feuerwehr wird in größerer Anzahl theilnehmen.

Kissingen, 7. August. Die heute ausgegebenen Nummern 150 und 151 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 6282 Badegästen auf.

Z **Würzburg**, 7. Aug. Ein eigenthümlicher Fall wurde in zweiter Instanz vom Bez.-Gerichte Würzburg entschieden. Die Gemeinde Rimpar hat mit dem Staatsärar Dissibien, weil dasselbe zur Unterhaltung eines Waldweges Beiträge zu leisten sich weigert. Die Gemeinde hat nun durch eine Warnungstafel das Befahren dieses Weges verboten. Zur Fortschaffung des im Walde verteigerten Holzes würde den Fuhrleuten vom Forstamte der fragliche Weg zum Fahren angewiesen, da man außerdem nicht an die Holzlagerung gelangen konnte. Trotz ihres Protestes wurden drei hiesige Fuhrleute, welche ausführten, daß kein anderer Weg möglich sei, zu je 1 fl. Geldstrafe wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften verurtheilt, da dieselben von der Gemeinde die Sistirung des Verbotes hätten nachsuchen sollen.

Lohr, 5. August. Verflossenen Samstag Nachts gegen 11 Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerruf allarmirt; ein großer, an der Partensteiner Straße sitzender, aus circa 150 Ctr. Heu bestehender Haufen, dem hiesigen Weinwirth Hrn. Franz gehörig, war durch bis jetzt unbekannte Thäter in bübischer Weise angesteckt worden. Der Schaden ist ein bedeutender, doch war sämmtliches Heu versichert. Der unermüdlichen Thätigkeit unserer Sicherheitsorgane ist es gelungen, in den jüngsten Tagen eine ganze Diebsgesellschaft zu verhaften und hieher abzuliefern.

*§ Das 2. schlesische Grenadierregiment Nr. 11 gedenkt seinen bei **Uettingen** gefallenen Kameraden ein Monument zu errichten.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, die katholische Pfarrei Stadelschwarzach, Bezirksamts Volkach, dem Priester Franz Zorn, Pfarrer in Rottenbauer, Bezirksamts Würzburg, zu übertragen.

Erledigt die Schulstelle zu Dankenfeld. Einkommen 350 fl. nebst 65 fl. für Schreiberei.

Erledigt die Stadtschreiberstelle zu Arnstein. Jährlicher Gehalt 500 fl.

Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten. Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: die Betriebsingenieurstelle in Gunzenhausen fortan mit einem Abtheilungsingenieur zu besetzen und hiezu den Ingenieur-Assistenten Gg. Benkert in Schweinfurt in provisorischer Eigenschaft zu ernennen. Ernannt wurden: zum Amtsgehilfen der Postgehilfe Gregor Heim in Würzburg; zum Oberconducteur der Eisenbahnconducteur Anton Wild in Aschaffenburg; zum Bahnmeister der Sektionsspalier Gustav Möhring in Würzburg; zu Eisenbahnconducteuren die Stationsdiener Friedrich von der Beil, Franz Marx und Nikolaus Wiesner, sämmtlich in Würzburg; zum Eisenbahnpacker der Stationsdiener Stephan Otto in Würzburg. Versetzt wurden: der Oberconducteur Caspar Brönner von Aschaffenburg nach Würzburg; der Lokomotivführer Adam Kotschenreuter von Aschaffenburg nach Nürnberg; die Eisenbahnconducteure Benno Schmidbauer, Joseph Nerl und Johann Osterer, sämmtlich von Würzburg nach Augsburg.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Regina Dittmar, geb. **Schimmel**,

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

In Folge der Verehelichung einer Wärterin wird die Stelle einer solchen im städtischen Krankenhause bis 1. September l. J. erledigt und wollen lustragende Personen, welche die nöthigen Eigenschaften besitzen, sich alsbald bei dem Respicienten des Krankenhauses, Herrn Privatier Thiermann, melden.

Schweinfurt, 8. August 1867.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Schultes.

Die

Eisengießerei & Maschinenfabrik

von **Ferdinand Letsch und Comp,**

in **Schwarza** bei **Meiningen**

liefert **Dampfmaschinen, Thon- und Ziegelpressen, Mühlenbauten, Brauereiei und Brennereieinrichtungen** und empfiehlt ihr Lager fertiger **Werkzeugmaschinen, Futtermaschinen, Dreschmaschinen** und **Göpelwerke.**

Siegel-Oblaten,

eigenes Fabrikat,

gummirt, in Golddruck empfiehlt

A. Klasfas, lithogr. Anstalt nächst dem Schrotthurm.

In der letzten Nacht hat sich eine große schwarze **Hündin**, hörend auf den Namen „Proserpina", von der Kette losgerissen und ist entsprungen. Man ersucht, dieselbe gegen Belohnung zurück zu bringen. Wohin, sagt die Exped. ds. Bl.

Fußboden-Wachstuch

in schönen neuen Mustern per □ Schuh 5 à 6 kr. bei

Gustav Stürmer.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Döcks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition ds. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in Balken und ganzen Curen allenthalben durch den Apotheker **Döcks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Loose

zu der Verloosung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und sonstiger hauswirthschaftlicher Gegenstände,

welche am 17. September 1867

bei Abhaltung des landwirthschaftlichen Festes in **Werneck** stattfinden wird, sind à **12 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Von heute an ausgezeichnetes **Höllenbier** in der Wirthschaft von

Leonard Lieb, Hadergasse.

Versteigerungs-Anzeige.

Durch den Verkauf meines Hauses sehe ich mich veranlaßt, daselbst

Mittwoch den 14. August von Morgens 9 Uhr an dem öffentlichen Verstrich zu unterstellen:

Mehrere Garnituren sehr gut erhaltener **Möbel, Spiegel, Oehn, Uhren, Armleuchter, 1 Eisgér, Ofenschirme**, 1 feuerfesten **Geldschrank, Bilder, Bettkästen, Betten, Schränke. 1 Schreibtisch, Commode, Zuber, Fässer, 1 Waschmange, 1 Badwanne**, mehrere **Küchenschränke, 1 Dezimalwange**, 1 Partie **Fäcke** 2c.

Wozu Kauflieb haber freundlichst einladet.

Schweinfurt, 7. August 1867.

C. Reininger.

In einem Spezerei-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft **auf dem Lande** wird eine **Ladnerin** gesucht, protest. Religion, auch in einem derartigen Geschäft schon servirte und gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition des Taablattes.

Eine große **Gastwirthschaft** nebst Inventar, Garten und sonstigen Bequemlichkeiten ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen. Der Preis ist 40,000 fl. Anzahlung 8 bis 10,000 fl., das Uebrige kann stehen bleiben. — Auch hat der Unterzeichnete den Auftrag 10,000 fl. gegen gute doppelte Versicherung auszuleihen.

August Arzt, Commissionär.

Würfelzucker offen und in gröberen Würfeln geschnitten, empfiehlt pr. Pfd. à 21 kr.

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Exped.

Ein goldenes **Kettchen** mit goldenem **Uhrschlüssel** ging vorgestern verloren, und bittet man um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exped.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist vor dem Spitalthore zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Das Näh. in der Exped.

Ein junger Mensch, der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, mit oder ohne Lehrgeld, kann ein Unterkommen finden. Zu erfragen in der Exped.

Preißelbeeren sind zu haben bei der

Bamberger Samenhändlerin.

Eine freundliche **Hofstube** mit oder ohne Möbel ist sogleich zu vermiethen; auch wird ein **Ofen** mit Kochkasten zu kaufen gesucht; wo? sagt die Exped.

Digitized by Google

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.
Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** **4 Sgr. jedes Heft.**

Prospect.

1 Sgr. wöchentlich. **4 Sgr. jedes Heft.**

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawall** das **herrlichste** Weib, wie es **geliebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst**. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht**. 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier**. 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke**.
Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:
Carl Wetzstein in **Schweinfurt**.

Ein zugelaufener glattbäriger schwarzer **Pinscher** kann in Nro. 691 abgeholt werden.

Mehrere **Fenster** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.
III. Band (1865) Geb. 1 Thlr. 5 Ngr.
III. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „
In Monatsheften: Jahrgang 1866. 1. Heft.
Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthsellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen bei
W. A. Kilian jr., Steinweg.

Ein guter **Schuhmachergeselle** findet dauernde **Beschäftigung** bei Schuhmacher **J. G. Karl.**

Terminkalender.

Den 12. Aug.

8 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Max Schneider von Ellmann, beim k. Landgerichte.
8 R. Wiedertheilter Feilstreich des Anwesens des Martin Schwarz von Waldsüttelbrunn Hs.-Nr. 35, im Ebner'schen Gasthause.
1/24 R. Grundbesitzzwangsversteich des Jos. Wirsing jüngster zu Wülfershausen, im Gemeindehause.
8 B. Desgl. der Adam Bulling Wwe. von Rothenbuch, im Schulhause.
4 N. Desgl. des Nikolaus Zeis von Westheim, Lbg. Hafurt, im Gemeindehause.
1/99 B. Erster Edictstag im Concurse des Gastwirths Gg. Schmitt von Münnerstadt, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a/S.
1 M. Schafbuhlverpachtung zu Hausen, k. Lbg. Arnstein.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Johann Schwab von Binsfeld, beim k. Lbg. Arnstein.
8 B. Eichenschälholzversteich in Abth. Brucherdöle, städtischen Walds zu Amorbach.
10 B. Beraccordirung der Erbauung eines neuen Schulsaales zu Hambach, Voranschlag 1650 fl., beim kgl. Bezirksamte dahier.
8 B. Haus- und Grundstücksversteich aus der Concursmasse des Jos. Müller von Kolben, in Hs.-Nr. 14.
8 B. Gläubigerladung des Joh. Georg Mathes zu Diebach, im Notariate zu Hammelburg.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Metzgermeisters Leonhard Dietz zu Kitzingen wurde das Prioritätserkenntniß an die Gerichtsatzel des k. Bez.-Gerichts Würzburg angeheftet.

Verstorbene.

Den 6. August. Eva Elisabetha, Ehefrau des Bürstenmachermeisters Leonh. Wellenberger, 34 Jahre alt.

Auswärts Verstorbene.

In Königshofen Hr. Joh. Henkel, Feldwebel der dortigen Garnisoncompagnie und früherer Musikmeister im k. 12. Regiment. — In Würzburg Frau Friederika Ungemach, k. Stadtrichters-Gattin, 43 J. alt.

In Würzburg Hr. Peter Geist, Maler und Zeichnenlehrer. — In Maindernheim Hr. Gg. Ernst, Gastwirth und Brauereibesitzer.

In Mönchberg Hr. Urban Loy, Kaufmann und Gastwirth, 42 J.; in Würzburg Frl. Maria Antonie Belgand, geb. Güßbacher aus Ochsenfurt, 67 J.

In Habichsthal Hr. Franz Fleckenstein, Schulverweser zu Kraisdorf, 28 J. — In Würzburg Frl. Anna Zimmermann, geprüfte Lehrerin, 17 J., 5 M. alt.

Schranne.

Den 7. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 40 kr.	23 fl. 7 kr.	21 fl. 16 kr.
Korn	20 fl. 30 kr.	18 fl. 28 kr.	16 fl. 48 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	12 fl. 59 kr.	12 fl. 6 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 51 kr.	8 fl. 36 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	10 fl. — kr.	— fl. — kr.
Reps	— fl. — kr.	25 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 427 Schäffel.
Umsatzkapital 7570 fl. Schrannenrest — Schffl.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haser. fl. kr.
Weißenburg	3.	August	20 59	17 30	— —	10 3
Fürth	2.	„	24 33	16 30	— —	9 18
Dinkelsbühl	31.	Juli	22 15	17 4	14 17	9 24
Wasserburg	31.	„	21 27	16 10	— —	6 37
Donauwörth	31.	„	20 27	17 27	— —	9 14
Passau	30.	„	— —	15 42	— —	7 6

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pellich. — Druck und Verlag der Meri'schen Offizin.

Digitized by Google

r. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiexp.) München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 188. | Protestantisch: Erikus. | Freitag den 9. August. | Katholisch: Roman, S. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 9. August 1603 geboren zu Neuburg a. d. D. Jakob Balde, der berühmte Dichter, Jesuit.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 8. August. Die „France" vom gestrigen Tage schreibt: Napoleon und der König von Preußen werden in Baden-Baden zusammentreffen. Benedetti werde bis nach Schluß der Session der Generalräthe in Paris verbleiben. Dann sei nicht gesangen, sondern verbleibe nur zum Schutze der Interessen der französischen Nationalen in Mexico. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 8. Aug. In der gestrigen 17. Sitzung setzte der Socialgesetzgebungsausschuß die Berathungen über das Bürgerrecht fort und erklärte sich dafür, daß zur Erwerbung des Bürgerrechts nur volljährige Personen männlichen Geschlechts befähigt sein sollen, welche sich im Besitze des bayerischen Indigenats befinden, in der Gemeinde mit eigenem Hausstand wohnen und daselbst mit einer directen Steuer angelegt sind. Wer wegen eines Verbrechens oder Vergehens des Diebstahls, der Unterschlagung, des Betrugs, der Hehlerei oder der Fälschung verurtheilt worden ist, oder in Folge rechtskräftiger Verurtheilung wegen eines anderen Vergehens die im Art. 28 Ziff. 4 und 5 des St.-G.-B. bezeichneten Fähigkeiten oder einzelne derselben verloren hat, kann vor erlangter Rehabilitation, ferner wer auf Grund rechterlicher Verfügungen unter Curatel steht, so lange dieses Verhältniß dauert, das Bürgerrecht nicht erwerben.

In der Wochenrundschau des „Moniteur" werden die großen Erfolge erwähnt, welche Rußland in Centralasien errungen hat; sein Einfluß erstrecke sich nun über alle an Persien, Indien und China grenzenden Länder, und es habe in Bezug auf Politik und Handel eine sehr starke Stellung im Herzen Asien erworben. Italien zeige den festen Willen, die Septemberkonvention genau zu vollziehen, auf welcher die guten Beziehungen mit Frankreich beruhten.

In Rom ist man noch immer wegen Garibi besorgt, obschon 40.000 Mann Italiener an der Grenze Wache halten. An den Thoren werden die Ankommenden untersucht, ob sie keine rothen Kittel bei sich führen.

Neueren Berichten aus Amerika nach zu schließen, hat es mit dem projectirten Freischaarenzuge gegen Juarez nicht viel auf sich. Geworben wird allerdings an verschiedenen Puncten, zumal im Süden, wo viel Gesindel herumstreifen mag, das sich nach Zerstreuung sehnt, und werben läßt sich in Amerika am Ende für Abenteuer jedweder Art, wie die verschiedenen früheren Freibeuterzüge gegen Mexico, Nicaragua und Canada genugsam bewiesen haben; doch bei derartigen Unternehmungen kommt es auf Qualität und Quantität zugleich an, und bis jetzt scheinen beide höchst ungefährlich zu sein. In den nördlichen Staaten machen die Werber schlechte Geschäfte; von Californien aber, welches das größte Contingent abgeben würde, verlautet einstweilen darüber nichts Verläßliches.

Vermischtes.

Der Hofer Stadtmagistrat hat die Besoldungserhöhung der Lehrer bis zu 800 fl. beschlossen.

* Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß sämmtliche 3 Curse der beiden polytechnischen Schulen zu München und Nürnberg im nächsten Schuljahre 1867/68 noch fortbestehen sollen, um denjenigen Gewerbschülern des 3. Curses, welche sich weiter ausbilden wollen, den Eintritt in den 1. Curs der polytechnischen Schule alten Stils möglich zu machen. Diesem Eintritt wird eine Aufnahmsprüfung vorausgehen müssen, welche die bisher an den Gewerbschulen bestandene Absolutorialprüfung ersetzt und daher mit dieser im Wesentlichen übereinstimmt. Was weiter den Uebertritt an das mit dem Jahre 1868/69 zu eröffnende neue Münchener Polytechnikum betrifft, so wird man denselben allen jenen begaben und gesitteten Gewerbschülern gestatten müssen, welche sich nach ihrem Abgange von der Gewerbschule und bis zum 18. Lebensjahre an einer der alten polytechnischen Schulen oder an einer diese ersetzenden höheren technischen Lehranstalten zu Nürnberg oder Augsburg in den technisch-wissenschaftlichen Fächern dieselbe Reife des Geistes erworben haben, wie die Absolventen der Realgymnasien. Für diejenigen Abiturienten der Gewerbschulen, welche sich der Maschinentechnik widmen und ihre theoretische Ausbildung an dem neuen Polytechnikum erlangen wollen, wird es sich empfehlen, die für die einstige Ausübung ihres Berufs erforderlichen praktischen Fertigkeiten in guten mechanischen Werkstätten schon vor Beginn der Studien sich zu erwerben, da die Zeit nach denselben sich hiezu in der Regel nicht mehr eignet und überdies feststeht, daß diejenigen Schüler, welche den Ernst der Arbeit bereits kennen gelernt haben, mit gesteigertem Interesse den theoretischen Studien obliegen.

München, 7. Aug. Eine diesen Vormittag hier eingetroffene telegraphische Depesche aus Rom meldet das nach längerer Kränklichkeit erfolgte Ableben des bayerischen Gesandten daselbst, des L. Kämmerers Frhr. v. Berger; der Verlebte stand noch im besten Mannesalter. (K. v. u. f. D.)

München, 8. Aug. Gestern Vormittag versuchte der dahier ansässige Eileleur L. auf dem Victualienmarkte einen offenbar falschen Vereinsthaler unter so verdächtigen Umständen zu verausgaben, daß derselbe sofort arretirt und in seiner Wohnung an der Marsfeldstraße Haussuchung vorgenommen wurde, wobei mehrere falsche Thalerstücke, Gypsformen, Bleigußvorrichtungen 2c. aufgefunden wurden; der Verhaftete stellte nunmehr nicht länger in Abrede, sich mit Falschmünzerei befaßt zu haben, gebrauchte übrigens die seltsame Ausrede, sich aus Aerger über seine zerrütteten Familienverhältnisse — derselbe lebt in getrennter Ehe — hiezu entschlossen zu haben. (B. Z.)

Digitized by Google

** Bei einem in der Nacht vom 6. auf den 7. Aug. zu Süßbach bei Pfeffenhausen entstandenen Brande, der 4 Häuser einäscherte, haben 2 Kinder das Leben verloren.

Ein junger Kaufmann kann von folgendem Reiseabenteuer erzählen, das er mit drei Freunden auf der kurzen Strecke von Leipzig nach Weimar erlebt hat. Sie spielten Scat im Eisenbahnwagen und benutzten dazu eine in Sachsen abgestempelte Karte. Leider kamen sie im Fluge auf preußisches Gebiet und noch leider gerieth ein preußischer Steuerbeamter in ihren Wagen. Der sah ihrem Spiele zu und bat sich dann freundlich ihre Karte aus. O, eine sächsische, sagte er, das ist straffällig, folgen Sie mir auf das Steueramt in Kösen. — Alles half nichts, die Reisenden mußten aussteigen, ihn aufs Steueramt begleiten, à Person 10 Thaler Strafe zahlen und für Weiteres einen Bevollmächtigten stellen. Der Beamte war formell in seinem Rechte, er berief sich aber auf ein Gesetz vom Jahre 1822, in welchem es noch keine Eisenbahn gab und ein Reisender noch nicht in einem halben Tage die Länder von Dutzenden von Herren durchflog, also daß ein Liebhaber vom Kartenspiel oder Hasser von Langerweile ein Dutzend von Spielkarten bei sich führen müßte, um nicht straffällig zu werden.

Prag, 7. August. Am 20. kehren die böhmischen Kron-Insignien hieher zurück. Von czechischer Seite werden Empfangsfeierlichkeiten vorbereitet. — Die Statthalterei erließ ein Rundschreiben mit der Weisung, die Auswanderer nach Rußland zu beobachten.

Der Sultan soll in London der Gesellschaft zur Abschaffung der Sclaverei das Versprechen gegeben haben, den Verkauf von Circassierinnen zu verbieten.

Handel und Verkehr.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff Cimbria, Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 20. Juli von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer ausgezeichnet schnellen, glücklichen Reise von 10 Tagen wohlbehalten in Newyork angekommen.

Die Einwohnerzahl Hofs ist von 1841/42 bis 1865/66 von 8085 auf 13,820 Personen gestiegen.

Coburg, 4. August. Das herzogl. sächs. Staatsministerium macht bekannt, daß von heute an die Abhaltung von Pferde-, Schweine- und Schafmärkten auf Antrag der betreffenden Gemeindebehörden wieder gestattet wird.

Frankfurt, 4. Aug. Während im Juni wieder einiger Umsatz in Immobilien stattfand, wurde im abgelaufenen Monat, außer durch den Fiscal, auch nicht ein einziger Verkauf bewirkt. Die Wohnungen vor den ehemaligen Stadtthoren, namentlich im Westviertel stehen massenhaft leer, in dem von der Mainzer Landstraße und der Bockenheimer Chaussee begrenzten neuen Stadttheil allein ungefähr 180.

Es wird mitgetheilt, daß in Amerika ein Projekt demnächst zur Ausführung kommen werde, das das atlantische Kabel an Großartigkeit weit überbiete. Es handelt sich um Anlage einer unterseeischen Eisenbahn zwischen Europa und Amerika. Die ersten Ingenieure der Gegenwart — so heißt es in den betreffenden Zeitungen — erklären das Unternehmen für vollkommen ausführbar, wofern nur die allerdings enormen Kosten aufgebracht würden. Nach den gemachten Voranschlägen sollen sich dieselben auf 500,000,000 Pfd. (über 3000 Millionen Thaler) belaufen. Eine große Anzahl von Kapitalisten ist bereit, sich an dem Unternehmen, dem Triumph der modernen Ingenieurwissenschaft, zu betheiligen, und sobald die Pläne fertig sind, werden die Gelder eingeschossen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus verlässiger Quelle wird und die Mittheilung, daß die am letzten Viehmarktstage dahier verbreitete Nachricht: „es sei in Eichenhausen bei Neustadt a. S. in den letzten Tagen die Rinderpest ausgebrochen", welche Nachricht auf den Verkehr einen sehr ungünstigen Einfluß äußerte und die Wiedereinstellung der Viehmärkte befürchten ließe, insoferne eine unbegründete ist, als nach dem Gutachten der Sachverständigen die Rinderpest weder in Eichenhausen noch an einem andern Orte des Regierungsbezirkes constatirt wurde, vielmehr der einzige als Rinderpest betrachtete Fall in Eichenhausen als eine sehr heftige Darmentzündung erkannt wurde. Es ist deshalb keine Veranlassung gegeben, an der Abhaltung der nächsten Viehmärkte, von denen der erste am 14. l. Mts. stattfinden soll, zu zweifeln.

, Demnächst läuft das Jahr ab, innerhalb dessen nach dem Friedensvertrag mit Preußen die Bewohner des an Preußen abgetretenen Gebiets nach Bayern auswandern können. In Letzterer Zeit haben sich, wohl mit Rücksicht auf die ablaufende Frist, die Gesuche aus Ort u. s. w. um Bewilligung des Heimathsrechts in bayerischen Gemeinden vermehrt und es ist die Willfährigkeit anzuerkennen, mit der von den Gemeinden diesen Gesuchen entsprochen wird.

Kissingen, 8. August. Die heute ausgegebenen Nummern 152 und 153 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 6347 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 457 Badegäste.

Z Würzburg, 8. August. Heute Vormittags wurde der Magistratskanzlist Johann Uhl im Bureau des Armenpflegschaftsraths erhängt aufgefunden. Mißliche Creditverhältnisse und Tiefsinn werden als Motive dieses Selbstmordes bezeichnet.

Aschaffenburg, 8. Aug. Heute Vormittag fand die Wahl eines Bürgermeisters für unsere Stadt durch das Collegium der Gemeindebevollmächtigten statt. Die Wahl fiel auf Hrn. Magnus Will, Assessor am k. Bezirksgerichte Lohr, und zwar wurde derselbe mit 18 Stimmen bei 23 anwesenden Gemeindebevollmächtigten gewählt. (Asch. Z.).

* Erledigt die k. Aufschlagsstation Aub. Bewerbungen sind bis 25. August bei k. Oberaufschlagamt in Würzburg anzubringen.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.
Heute Freitag Abend präcis halb 9 Uhr Probe für Würzburg im Stern.
Der Vorstand.

Naturwissenschaftlicher Verein.
Samstag den 10. August **Vortrag:**
Der Tabak und das Tabakrauchen
vom gesundheitspolizeilichen Standpunkte aus betrachtet und die Beseitigung der Schädlichkeit desselben.

Schönes **Kornstroh** ist zu kaufen in Nr. 836.

Fußboden-Wachstuch
in schönen neuen Mustern per □ Schuh 5 à 6 kr. bei
Gustav Stürmer.

Mehrere **Fenster** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in Schweinfurt.
Soeben erschien das in allen Kreisen der Gesellschaft bereits **Aufsehen** erregende Werk:

Der

Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bogen; 3 Sgr. jedes Heft. **Prospekt.** **3 Sgr. jedes Heft; 1 Sgr. jeder Bogen.**

In einem reizenden Gebirgsdörfchen **Böhmens** entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern **von den gewaltigen Ereignissen** des Sommers 1866, und wie die drückende **schwüle** Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine **Ahnung** von den **kommenden** Ereignissen in der **Bevölkerung**; mit **Blitzesschnelle** befördern **plötzlich** die Eisenbahnen **bei Tag** und **bei Nacht** Bataillone, Schwadronen und Batterieen; **fertig!** schallt das Commando, **fertig!** tönt das Signal der hellschmetternden Trompete, es wirbeln die Trommeln und **drauf!** Den Kolben fester gepackt geht's mit lautem, todesverachtendem **Hurrah!** Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und tapfer sind Beide, doch **schnell**, **schneller**, eh' wir's gedacht, naht der Tag der **Entscheidung**, der **blutige** Tag, der **große** Tag von **Sadowa**! — — Wir folgen dem kühnen Fluge der **Main-Armee** von dem Treffen bei **Langensalza** bis zu dem Tage von **Würzburg** und — ein Zeichen der gerechten **Unparteilichkeit** des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von **Lissa** und **Custozza** im Glanze ihres **Ruhmes**, an den Stätten der **Gefahr** und des **Todes**!

Dies interessante, zeitgemäße und **spannende** Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in Schweinfurt.

Von der **deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen** sind wir für unsern beim jüngsten Brande dahier erlittenen Verlust durch prompte Auszahlung des regulirten Betrags zu unserer vollkommenen Zufriedenheit entschädigt worden, was wir zur Empfehlung dieser Versicherungsgesellschaft hiemit zur Offenkunde bringen.

Schweinfurt, den 8. August 1867.

J. A. Güthlein.
Christoph Apel.

Die Schäferei haltenden Grundbesitzer werden ammit eingeladen, sich nächsten **Sonntag** den 11. August Mittags 1 Uhr zur **Rechnungsablage** des letzten und **Ausschußwahl** des kommenden Jahres in der **Schads-Schanze** alleitig einfinden zu wollen. Auch wird von da ab wie früher die **Pferchbenützung** wieder wöchentlich meistbietend versteigert, woran sich sämmtliche Grundbesitzer hiesiger Stadt betheiligen können.

Der Ausschuß.

Bei unserer Abreise von hier nach **Nürnberg** allen werthen Freunden und Bekannten herzliches **Lebewohl!**

Schweinfurt den 8. August 1867.

Dr. Klapf, k. Advokat mit Frau.

Loose

zu der Verloosung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und sonstiger hauswirthschaftlicher Gegenstände,

welche am 17. September 1867 bei Abhaltung des landwirthschaftlichen Festes in **Werneck** stattfinden wird, sind à **12 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Eine freundliche **Hofstube** mit oder ohne Möbel ist sogleich zu vermiethen; auch wird ein **Ofen** mit Kochkasten zu kaufen gesucht; wo? sagt die Exped.

Ein junger Mensch, der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, mit oder ohne Lehrgeld, kann ein Unterkommen finden. Zu erfragen in der Exped.

Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen bei
W. A. Kilian jr., Steinweg.

Wildbad bei Haßfurt a. M.

Sonntag den 11. ds. Mts.
Produktion des Bamberger Theater-Orchesters. Abends **Tanzunterhaltung.**

Die Badverwaltung.

Zwickauer Pechkohlen	à 42 kr.	per Zentner.
Ruhrkohlen I. Qual.	à 42 kr.	
Stockheimer Schmiedekohlen	à 40 kr.	
Coaks, Zwickauer	à fl. 1.	
Briquetts-Kohlen	à fl. 1. 45 kr. pr. 100 Stück.	

Auch werden sämmtliche Sorten Kohlen in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern zu den billigsten Preisen aus den ersten Werken besorgt im Bretterhaus.

Friedrich Blecken.

Inseraten-Beförderung.

Die Zeitungs-Annoncen-Expedition
G. L. Daube & Comp.
in Frankfurt a. M. und Hamburg
hat nunmehr auch in **Nürnberg** eine **General-Agentur zur Annahme und Beförderung von Anzeigen jeder Art** in alle Zeitungen aller Länder errichtet, und damit den Herrn **Alois Menschick** daselbst betraut, welcher ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis und franco versendet, sowie jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Bis Anfang Oktober ist eine freundliche **untere Wohnung** nebst Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Holzlage und Wasserleitung zu vermiethen bei

Gg. Rechtenbach am Oberthor.

Eine **Laden-Einrichtung** ist bei mir billig zu haben.

Schwanfeld, 9. August 1867.

J. W. Schmalbach.

Ein **oberes Logis** für eine kleine ruhige Familie ist zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Ein **Auslage-Schrank** wird zu kaufen gesucht.

Hs.-Nro. 405 ist eine mittlere **Kalter** zu verkaufen.

Digitized by Google

Unser soeben in **5ter Auflage** erschienenes

Zeitungs-Verzeichniss

welches wir hiermit unseren Geschäftskunden und allen Reflektirenden zur Disposition stellen, enthält auf 72 gr. 8. Seiten die Zeitungspresse aller Länder:

die Titel von mehr als 6000 politischen, wissenschaftlichen, belletristischen und technischen-Journalen, sowie Kalendern und Coursbüchern, welche Annoncen veröffentlichen,

unter Angabe des Erscheinens, der Insertionspreise und der Auflagen, soweit dieselben zu ermitteln waren. Das Verzeichniß, wenn auch zunächst nur für unsere Geschäftszwecke bestimmt, darf ein allgemeineres Interesse von Seiten Aller, welche sich für die Entwickelung der Zeitungs-Literatur interessiren, in Anspruch nehmen; es übertrifft an Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit Alles, was bisher in dieser Richtung zusammengestellt wurde.

Indem wir bei dieser Gelegenheit unsere Dienste empfehlen, erinnern wir daran, daß unser Geschäftsbetrieb durch das gemeinsame Wirken unserer Comptoire an sechs Hauptstationsplätzen alle Garantien der Sicherheit zu bieten geeignet ist, und daß wir das bisher genossene allseitige Vertrauen auch ferner durch unsere Bedienungsweise zu rechtfertigen bestrebt sein werden.

Haasenstein & Vogler,
Zeitungs-Annoncen-Expedition,
in Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, Basel, Paris.

Für Amerika-Reisende!

Mein Sohn **Arnold**, eben auf Besuch hier, wird am 12. nächsten Monats die Rückreise nach Amerika antreten. — Diejenigen, welche sich ihm anschließen wollen, werden ersucht sich bald bei mir oder meinen Geschäftsfreunden zu melden.

Conrad Herold,
großh. bad. concessionirter **General-Agent**.

Mannheim, 1. Aug. 1867.

Gestern wurde vom Graben über den Wall ein weißes leinenes **Taschentuch** mit **M. H.** gezeichnet verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe in der Exped. d. Bl. abgeben.

Der **2.** und **3. Stock** ist sogleich zu vermiethen bei

J. W. Langer.

Beste 1865er **Zwetschgen** empfiehlt billigst

Phl. Roßa jr.

Terminkalender.

Den 13. Aug.

9 V. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Jak. Schäfer von Heuchelheim, im Wirthshause.
8 V. Zweiter Gläubigertag im Concurse des Gg. Grundelach jung von Wildsteckeu, beim k. Leg. Brückenau.
1½ N. Wohnhausversteigerung aus der Concursmasse des Regenschirmfabrikanten Gg. Wunderlich zu Kissingen, im Notariate daselbst.
2 N. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Wirths Gg. Schmitt zu Wittershausen, in dessen Wohnung.
2 N. Schafhutverpachtung zu Altenschönbach.

Amtliche Erlasse.

Kais. Schneider und seine Gemahlin Magdalena Wohlfahrt von Wermeichsbaum haben Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Geburte.

Am 2. Aug. dem Bäckermstr. G. Kneffel eine Tochter.
Am 3. Aug. dem Aufseher Gg. Bechter eine Tochter.
Am 5. Aug. dem Gastwirth Gg. Ehmann ein Sohn.
Am 6. Aug. dem Schuhmacher Christian Meißner ein Sohn.
Am 7. Aug. dem Kupferschmiedgef. Carl Reichenberger ein Sohn.
Am 8. Aug. dem Gärtner Heinrich Laudenbach eine Tochter.

Verstorbene.

Am 8. Aug. J. Friedrich, Kind des Kupferschmiedgesellen Carl Friedrich Reichenberger, 20 Stunden alt.

Auswärts Verstorbene.

In Stadtprozelten Dr. Gg. Steigerwald, pens. Rektor, 82 J.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. ljährr.	93¼ bez.
4½% O. halbj.	93½ bez.
4 % O. ljährr.	87⅝ G.
4 % O. halbj.	87½ P.
4 % A.-R.	87⅞ bez.
3½% O.	— P.

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Looss	51¾ bez. P.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	52½ bez.
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	142¼ bez.
- - 25 - -	37¼ P.
Nass. 25 - -	33⅝ bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100⅞ G.
Augsburg	- -	99⅝ P.
Berlin	- -	104⅜ bez.
Bremen	- -	96⅞ P.
Cöln	- -	104¾ bez.
Hamburg	- -	88¾ bez.
Leipzig	- -	105 bez.
London	- -	119¼ G.
Paris	- -	94¹⁵⁄₁₆ bez.
Wien n. W.	- -	94 bez.
Disconto	3% G.	

4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B. 88⅛ G.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preuss. Frdr'or	fl.	9 57½—58¾
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Fr.-Stücke	fl.	9 28—29
Engl. Souvereigns	fl.	11 50—54
Gold pr. Zollpfund	fl.	811—16
Russische Imperiales	fl.	9 45—47
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 45—45½
Dollars in Gold	fl.	2 26½—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 189. Protestantisch: Lorenz. Samstag den 10. August. Katholisch: Lorenz. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Inseratengebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 10. August 1688. S. M. Gdz verliert bei Wittenweyer das Treffen gegen Herzog Bernhard von Weimar.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Aug. Die heutige „Nordd. Allg. Ztg." erklärt die der Augsburger „Allg. Ztg." vom 29. Juli aus Paris zugegangene Mittheilung über angeblich preußisch-französische Verhandlungen in der schleswig'schen Frage für vollständig erfunden, desgleichen eine Berliner Correspondenz der „Weser-Ztg." vom 25. Juli für falsch. Eine derartige Instruktion Bismarck's an Golz existire nicht, Preußen habe nie Veranlassung zu derartigen Schritten, noch Ursache, den Frieden für bedroht anzusehen, gehabt. Die „N. A. Z." zweifelt nicht, daß Frankreich die friedliche Gesinnung Preußens theile. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Das „Wien. Frdbl." schreibt: Nachrichten aus Belgrad zufolge, die uns von guter Hand zugehen, wird daselbst der Aufstand auch in Bosnien und der Herzegowina in nächste Aussicht gestellt. Es hat sich für diesen Zweck unlängst in Belgrad ein Comite gebildet, dessen Aufgabe die Beförderung und Verbreitung der Insurrection in den an Serbien angrenzenden Theilen des türkischen Reiches sei. Dieses Comite stehe im Einverständniß mit den übrigen Insurrectionscomites in Rumänien, Montenegro und Griechenland. (Es mag hiebei viel Uebertreibung mit unterlaufen, wie in den Berichten über den Aufstand in Bulgarien.)

Warschau, 4. August. In voriger Woche trafen hier mit dem Petersburger Eisenbahnzuge zahlreiche Polen ein, welche wegen Betheiligung am letzten Aufstande nach Sibirien verbannt waren und in Folge des kaiserlichen Amnestie-Erlasses vom 31. Mai d. Js. freigelassen und in ihre Heimath zurückgesandt sind. Der ganze Transport der in Folge des genannten Amnestie-Erlasses aus Sibirien entlassenen Verbannten, der am 25. d. Mts. in Petersburg anlangte, umfaßt über 200 Personen.

Bei einem Bankett, das der Lordmayor gegeben, sprach sich Lord Stanley über die politische Lage ziemlich beruhigend aus. Vor einigen Monaten, sagte er, habe man den Ausbruch eines Krieges befürchtet, dessen Ende nicht abzusehen war; man glaubte, diese große Calamität sei gar nicht mehr abzuwenden, dennoch ist uns dies im Verein mit den anderen neutralen Mächten gelungen; der politische Barometer steht zwar noch nicht auf beständig schön, mehr aber auf „schön" als auf „veränderlich."

Vermischtes.

* Am Donnerstag fand in Bamberg die Einweihung und Eröffnung der neuerbauten Brücke über den rechtseitigen Regnitzarm unter großen Festlichkeiten und unter Theilnahme einer ungeheuren Menschenmenge statt. Die neue Brücke wird nach den Namen unserer künftigen Landesmutter „Sophienbrücke" und die neue Straße „Sophienstraße" genannt.

Bamberg. Die „Bilder-Gallerie" in Pommersfelden ist wieder aufgestellt und jeder Zeit den Fremden geöffnet.

Bayreuth, 8. Aug. Eine Brodvergiftung, wie sie im vorigen Monat in Würzburg stattfand, setzt heute unsere Stadt in Aufregung. Eine Menge Familien und Personen (man spricht von etlichen 60), welche heute Morgen von dem Weißbrod (Semmeln) des Bäckermeisters Schott in der Judengasse genossen, erkrankten unter den Symptomen der Vergiftung. Eine sofortige ärztliche Untersuchung ergab, daß in dem Backwerk Arsenik enthalten. Sämmtliches Brod des Schott wurde sogleich von der Behörde konfiscirt und ein Geselle desselben verhaftet. Die Aerzte sind in größter Thätigkeit. Bis jetzt ist noch kein Todesfall vorgekommen. Auch in Heinersreuth, eine Stunde von hier, sollen Erkrankungen angezeigt sein. — In Alexandersbad stürzte der zeitlich qu. Bezirksgerichtsrath Heinrich Frhr. v. Künsberg von Amberg aus dem Fenster und verschied an den erhaltenen Verletzungen. (K. v. u. f. D.)

Birnbach, (N. B.) 6. Aug. Gestern ereignete sich hier ein trauriger Fall; es wurde auf der Straße außerhalb Birnbach ein reitender Lehelertergeselle aus Ungarn, welcher sich der Controle seines Wanderbuches durch die Flucht entziehen wollte, von dem Gerichtsdienergehilfen Bauer aus Griesbach erstochen. Der Erstochene trug ungefähr 50 fl. in preuß. Thalern, eine schöne silberne Cylinderuhr bei sich. Auch hatte er in seinem Reisesacke eine noch ganz gut erhaltene Kleidung. Die Aufregung über diesen Fall ist hier eine sehr große.

Brüssel, 4. Aug. Man befürchtet, daß die Auszehrung den Zerstörungsproeß jener früher so kraftvollen Natur der unglücklichen Kaiserin Charlotte um so rascher vollenden wird.

Konstantinopel, 7. Aug. Der Sultan ist heute Morgen um 9 Uhr hier eingetroffen; die ganze Stadt ist festlich geschmückt. Abends findet eine Beleuchtung des Bosporus statt.

* Das Wachsthum des Katholicismus in der Vereinigten Staaten von Nordamerika im Laufe der letzten 27 Jahre grenzt ans Wunderbare. Im Jahre 1830 betrug die Gesammtbevölkerung der Vereinigten Staaten 12,866,020 Seelen, von denen 450,000 oder $^1/_{29}$ Katholiken waren. Im Jahre 1840 zählte man auf eine Gesammtbevölkerung von 12,069,553 Seelen schon 960,000 Katholiken oder $^1/_{13}$ der Bevölkerung. Im Jahre 1850 waren von 23,191,876 Seelen 2,150,000 Katholiken oder $^1/_{11}$ der Bevölkerung. Im Jahre 1860 bei einer Bevölkerung von 31,737,224 Seelen zählte die römisch-katholische Kirche in den Ver. Staaten 4,400,000 Gläubige, oder $^1/_7$ der Gesammtbevölkerung. Es ergiebt sich aus diesen Zahlen die erstaunliche Thatsache,

Digitized by Google

daß sich die römisch-katholische Bevölkerung in den Ver. Staaten in allen zehn Jahren mehr als verdoppelt.

Handel und Verkehr.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Capt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von Newyork am 27. Juli abging, ist nach einer glücklichen Reise von 10 Tagen wohlbehalten in Cowes angelangt und hat, nachdem es daselbst die Vereinigte Staatenpost sowie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 121 Passagiere, 750 Tons Ladung, 82300 Doll. Contanten und 49 Briefsäcke.

Nürnberg, 8. August. Die Witterungsverhältnisse haben sich zu Gunsten der Hopfen-Pflanzungen entschieden gebessert, so daß die Besorgnisse um eine vollständige Reife des Spätphopfens schwinden werden. Besonders in Bayern, der mittelfränkischen Produktion, in Böhmen, dem Saazer Kreise wird mit geringen Ausnahmen eine volle Ernte zu machen gehofft. Der Mangel von altem Hopfen scheint eine größere Lebhaftigkeit in Gez ve rursacht zu haben.

Lokales und aus dem Kreise.

(Nachblick auf das vorige Jahr.) Am 10. August Beginn der Friedensunterhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich zu Prag.

Schweinfurt. Heute früh wurde im Kanalenahe unter der Brücke die Leiche des Handlungs-Commis Oscar Kühn von Königsee in Thüringen aufgefunden. Kühn, erst seit einigen Wochen dahier in Condition, befand sich gestern mit mehreren Freunden in Semfeld, fühlte sich dort unwohl, weswegen er nicht einmal sein Glas Bier austrank, und blieb beim Nachhausegehen etwas zurück. Wahrscheinlich kam ihm auf der Kanalbrücke der Reiz zum Erbrechen an, wobei er sich am Geländer festgehalten haben, dabei aber kopfüber auf das vorspringende Gesims und von da in den Kanal gestürzt sein mag. Durch das Auffallen mit dem Kopfe auf das Steingesims scheint eine Betäubung eingetreten zu sein, die es dem Verunglückten unmöglich machte, sich aus dem nur einige Fuß tiefen, allerdings sehr verschlammten Kanale zu retten oder um Hülfe zu rufen. Der Verlebte zählte 19 Jahre.

Schweinfurt, 10. August. Auf dem heutigen gering befahrenen Getraidemarkte kostete Waizen 20 fl. 46 kr. — 24 fl. 10 kr., Korn 17 fl. — 18 fl. 40 kr., Gerste 11 fl. 45 kr. — 14 fl., Haber 8 fl. 36 kr. — 10 fl., Reps 25 fl. der Schffl.

Schweinfurt, 10. August. Victualienpreise: Frische Butter 24—26 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 12 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 12 — 15 kr., alte Hühner 22 — 24 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. — 1 fl. 18 kr., Enten 33 — 36 kr., das Stück. — Joh. Kirch von Fahr und Georg Bühnert von Nordheim brachten heute die ersten reifen Trauben zu Markte.

Kissingen, 8. August. Die heute ausgegebenen Nummern 154 und 155 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 6411 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 502 Badegäste.

Würzburg. Die Generalversammlung des unterfränkischen Thierarztvereins ist auf den 16. Sept. im Gasthof zum „Schwan" dahier anberaumt, und wird in derselben über Beobachtungen bei bösartigen Katarrhalfiebern der Wiederkäuer berathen werden.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Nachbarn die schmerzliche Trauerkunde, daß es Gott gefallen hat, mein liebes Söhnchen

Andreas

gestern Vormittags 11 Uhr in einem Alter von 4 Jahren, 9 Monaten auch zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Ich bitte um stilles Beileid.

Heinr. Stiel.

Die Beerdigung findet morgen Vormittag halb 11 Uhr statt.

Die Schäferei haltenden Grundbesitzer werden anmit eingeladen, sich nächsten **Sonntag** den 11. August Mittags 1 Uhr zur **Rechnungsablage** des letzten und **Ausschußwahl** des kommenden Jahres in der **Schads-Schanze** allseitig einfinden zu wollen. Auch wird von da ab wie früher die **Pferchbenützung** wieder wöchentlich meistbietend versteigert, woran sich sämmtliche Grundbesitzer hiesiger Stadt betheiligen können.

Der Ausschuß.

LIEDERKRANZ.

Heute Samstag Abend präcis 8 Uhr Letzte und Haupt-Probe für Würzburg, zugleich Empfangnahme der Sängerzeichen im Stern.

Der Vorstand.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 11. August **Schießtag** auf dem langen Stand (175 Meter.)

Die Schützenmeister.

Bad Sennfeld.

Morgen Nachmittag und Abends

Harmonie-Musik

von der **Franconia.**

Ergebenst ladet ein **Mohr.**

Montag den 12. ds. Nachmittags von 5 Uhr an

PRODUCTION

von der **Franconia** auf der **Wasserleitung.**

Tanzmusik in Mainberg.

Auf morgen Sonntag findet gutbesetzte **Tanzmusik** von der Musikgesellschaft **Franconia** bei mir statt. Für gute Bewirthung, bestes **Erlanger Bier** ꝛc., wird bestens Sorge tragen und ladet zu recht gütigem Besuch freundlichst ein

Franz Schöpf.

Von heute an wieder **Eröffnung** meiner **Wirthschaft** im Hause bei ausgezeichnetem **Erlanger Bier** unterm Reif.

A. Wittmann.

Ein **Zimmerchen** ist zu vermiethen in der Mauergasse Nr. 701.

Um Rückgabe eines verlorenen **Arbeitsbuches** in der Exped. wird gebeten.

Vanille-Gefrorenes

empfiehlt für morgen

Friedr. Seyboth.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zur Wiederverpachtung der Erträgnisse der Wehrlochgebühren, sowie der Ueberfahrt bei Hochwasser auf die Dauer von 1¼ Jahren, vom 1. October 1867 bis 31. December 1868 steht Termin auf

Donnerstag den 15. August
Vormittags 10 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause an, wozu cautionsfähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen selbst vor der Versteigerung kund gegeben werden und auch jetzt schon auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Die Verpachtung auf 1¼ Jahre erfolgt deshalb, um das Verpachtungsjahr mit dem Rechnungsjahre, das von nun an mit dem Kalenderjahre schließt, in Einklang zu bringen.

Schweinfurt, den 8. August 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Bekanntmachung.

Dienstags den 13. August Vormittags 8 Uhr beginnen die **Prüfungen** an hiesiger Gewerbschule; an dieselben schließt sich Mittwoch den 14. ds. Vormittags 11 Uhr die **Preisevertheilung** an. Eltern und Schulfreunde werden hiemit geziemend eingeladen.

Schweinfurt, den 8. August 1867.

Das k. Rektorat der Gewerbschule.
Küberlin.

Ein Handlungs-Geschäft

in der fruchtbarsten Gegend Unterfrankens mit Absatzgegenheit von über 20,000 fl. kann unter den günstigsten Bedingungen mit **ganz geringer** Anzahlung erworben werden. Gef. schriftl. Anfrage unter **A** durch die Exped. ds. Bl.

Versteigerungs-Anzeige.

Durch den Verkauf meines Hauses sehe ich mich veranlaßt, daselbst

Mittwoch den 14. August von Morgens 9 Uhr an dem öffentlichen Verkauf zu unterstellen:

Mehrere Garnituren sehr gut erhaltener **Möbel**, Spiegel, **Vasen, Uhren, Armleuchter, 1 Etagen-Ofenschirme, 1 feuerfesten Geldschrank, Bilder, Bettstätten, Betten, Schränke. 1 Schreibtisch, Commode, Zuber, Fässer, 1 Waschmange, 1 Badwanne,** mehrere **Küchenschränke, 1 Destillirwalze,** 1 Partie **Bäcke** ꝛc.

Wozu Kaufliebhaber freundlichst einladet

Schweinfurt, 7. August 1867.

C. Reininger.

Schiele's Turbinen,

Patentirt.

C. Schiele & Co., Frankfurt a. M.

Mehrere **Fenster** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Eine freundliche **Hofstube** mit oder ohne Möbel ist sogleich zu vermiethen; auch wird ein **Ofen** mit Kochkasten zu kaufen gesucht; wo? sagt die Exped.

Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen bei

W. A. Kilian jr., Steinweg.

Hs.-Nro. 405 ist eine mittlere **Kalter** zu verkaufen.

Bis Anfang Oktober ist eine freundliche **untere Wohnung** nebst Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Holzlage und Wasserleitung zu vermiethen bei

Gg. **Rechtenbach** am Oberthor.

Der **2.** und **3. Stock** ist sogleich zu vermiethen bei

J. W. Langer.

Beste 1865er **Zwetschgen** empfiehlt billigst

Phl. Rosa jr.

Eine **Landwehr Artillerie-Uniform** mit Armatur ist zu verkaufen. Näh in der Exped.

Bei **Rich. Wachenschwanz** ist ein guter gußeiserner **Ofen** zu verkaufen.

Ein stehen gebliebener **Regenschirm** kann bei Bierbrauer Hartmann am Wall gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Morgen wieder **Wirthschaft** im **Garten** am **Oberthor.** **Georg Hertlein.**

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Montag früh **Speck-** und **Zwiebelplatz**, Abends **Leberklös** und **Beizbraten** bei

A. Pfister.

Terminkalender.

Den 14. Aug.

9 B. Vierter Gültstag (Duplik) im Concurse des Kaufmanns Bernh. Kuhn von Karlstadt, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
9 B. Dritter Gültstag (Replik) im Concurse des Schneidermeisters Jos. Paar von Hohenbach, beim dort. Gerichte.
9 B. Vierter Gültstag (Duplik) im Concurse der Ursula Siebler Wwe., geb. Barrad von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Zweiter Gültstag im Concurse des Kaufmanns Andreas Haberlauf von Sennerhofen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
2 N. Restitutionszugsvertheilung des Tobias Scherzer, Müllers in Brück, im Schulhause.
9 B. Zweiter Gültstag im Concurse des Anton Hartmann von Schneppenbach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 N. Grundbesitzpertheilung des Jakob Kreiner zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Steible.
9 B. Erster Gültstag im Concurse des landwirthsch. Bäckers und Krämers Matthias Steinmetz von Günterstalben, beim kgl. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Erster Gültstag im Concurse des Schuhmachermeisters Andreas Herbig von Euerdorf, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Gläubigerladung des Jos. Leiter in Kippelbach, beim k. pr. Justizamte Wechterswinkel.
2 N. Mühlamweisungszugsvertheilung (Hs.-Nr. 101) zu Kützell, im Gemeindehause.
9 N. Nutz- und Brennholzversteigerung aus dem Staatswalde zu Waldbrunn. Zusammenkunft im Waldbrunner Gasthause.
2 N. Jagdverpachtung zu Hemsbach.
9 B. Schuldenliquidation gegen Joseph Bauer von Bergbach, beim k. Bez. Würzburg, i/M.
10 B. Brennholzversteigerung aus dem Hofschlag-Walde, im Gemeindewirthshause zu Wolfsmünster.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Konrad Wald Wwe. von Aura, beim k. Bez. Gemünden.

Digitized by Google

Die besten Futterschneid-Maschinen,

welche bei der letzten internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Straßburg die beiden ersten Preise (die große goldene und die große silberne Medaille) erhielten, sind von uns bereits in mehr als 3000 Stück verbreitet worden.

Sie zeichnen sich durch große Solidität, besonders leichten Gang und vorzügliche Leistungen vor allen andern aus. Die durch große Fabrikation ermöglichten billigen Preise von fl. 45, fl. 66 und fl. 95 für Handbetrieb, fl. 95, fl. 105 und fl. 135 für Göpelbetrieb verdrängen alle bisher üblichen Strohstühle.

Wegen näherer Beschreibung, wegen Ueberlassung der Maschinen zur Probe oder zum Wiederverkauf beliebe man sich zu wenden an

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft

„COLONIA."

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus folgenden Resultaten des letztjährigen Rechnungsabschlusses:

Grundkapital	fl. 3,250,000.
Prämien und Zinsen-Einnahme für 1866 (incl. der Prämien für spätere Jahre)	fl. 2,115,092.
Gesammte Reserven	fl. 3,206,528.
	fl. 10,601,620.
Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1866	fl. 1,177,585,937.

Zur Vermittelung von Versicherungen bei dieser Gesellschaft gegen feste und mäßige Prämien empfehlen sich

Würzburg den 1. August 1867.

Die Haupt-Agentur:
Heinrich Knorsch.

Die Agenten der Gesellschaft:

Schweinfurt Kaufmann **Otto Bach.**
Schweinfurt Commissionär **F. Siebenlist.**
Aidhausen Dr. med. **A. Herbst.**
Aisleben Kaufmann **Conr. Haag.**
Burgpreppach Lehrer **Fr. Hiller.**
Ermershausen Lehrer **Carl Handschuh.**
Garitz Kaufmann **M. Hofmann.**
Gelbersheim Kaufmann **G. A. Günther.**
Hammelburg Kammlehermstr. **J. Michelbach.**
Hochheim Gastwirth **M. Griebel.**
Hofheim Lederhändler **J. J. Zink.**
Königshofen Schlossermeister **Ed. Schönberger.**
Kleinreinstadt Kaufmann **S. Kohl.**
Kissingen Mag.-Diurnist **Eugen Van.**
Münnerstadt Kürschnermeister **F. Herold.**
Poppenhausen Bierbrauereibes. **S. Messerschmidt.**
Sulzthal Bäckermeister **Gg. Keller.**
Sulzdorf Lehrer **A. Bauer.**
Schweinshaupten Vorsteher **P. Grosch.**
Werneck Landger.-Diener's Gebilde **A. Becker.**
Wipfeld Oekonom **Joh. Eck.**

Die Eisengießerei und Maschinenfabrik von Frambach & Co. in Salzungen in Thüringen

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Dampfmaschinen jeder Größe und zu jedem Zweck nach bewährtester Construction mit sehr geringem Kohlenbedarf.
Dampfkessel, Wasserreservoire, Braupfannen, schmiedeiserne Röhren jeder Gattung.
Wasserräder ganz und theilweise von Eisen, mit Garantie bester Ausnutzung der Wasserkräfte.
Alle Mühlentheile, Räder, Wellzapfen, Getriebe etc. nach bestconstruirten neuen Modellen.
Schneidmühlen mit **Wasser- oder Dampfbetrieb**, mit Vertikal- oder Horizontal-Gattern.
Göpelwerke.
Schmiedeiserne Gitterbrücken und alle zum **Baufache erforderlichen Eisentheile**, als: **Träger in Schmiede- und Gußeisen, Zäunen, Gitter** etc.
Thonmühlen für Ziegeleien.
Steindruckpressen, Glättpressen und Walzwerke, Pappscheeren.
Brunnenpumpen und alle anderen Pumpen.

Unsere **Eisengießerei** liefert Stücke jeder Größe und von jedem Gewicht in Lehm- und Sandguß, Grabgitter, Grabkreuze mit und ohne aufgegossene Schrift und mit und ohne Vergoldung. Wir versichern prompte und billige Bedienung und sind jederzeit bereit, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Frambach & Comp.

Von heute an in meinem Locale **ausgezeichnetes Lagerbier** aus dem Hallenkeller.

Christ. Glaser jr.

Auswärts Verstorbene.

In Aschaffenburg Hr. Val. Hofmann, Lehrer an der k. Gewerbschule, 65 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
Freiexemplar. München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 190. | Protestantisch: Klara. | Montag den 12. August. | Katholisch: Klara. | 1867.

Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährig 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Am 12. August 1767 Abends 6 Uhr zündete der Blitz in der Scheune des Mayers Seidlein in der Scheuergasse dahier (jetzt dem Restaurateur Heinrich Attenberger gehörig), wodurch viele Gebäude verzehrt und die ganze Stadt bedroht wurde. Es fanden sich viele Auswärtige zum Löschen ein. Am 13. drohte das Feuer aufs Neue um sich zu greifen, weshalb den Bauern bei 20 Thlr. Strafe befohlen wurde, bester als Tags vorher anzuspannen, was von Erfolg war. Sieben Scheunen und vier Wohnhäuser gingen völlig zu Grunde. Eine deßhalb ausgeschriebene Brandsteuer betrug 1700 fl., mit der auswärtigen Beisteuer 1777 fl. Der Pfarrer von St. Salvator hielt darauf eine Brandpredigt, die er auswärts drucken und hier verkaufen ließ. Da dem Magistrat einige darin vorkommende Ausdrücke dem obrigkeitlichen Ansehen Eintrag zu thun schienen, zog er den Verfasser zur Verantwortlichkeit und confiscirte die Predigt.

Den 12. August 1845, Großer Zuruf in Leipzig. Inauguration des Beethoven-Monuments zu Bonn.

Telegraphische Depeschen.

München, 9. August. Graf Hegnenberg-Dux hat die Ernennung zum bayerischen Gesandten in Berlin abgelehnt. (K. v. u. f. D.)

Wien, 9. August. Die „Wiener Abendpost" veröffentlicht folgende telegraphische Meldung der kaiserl. Botschaft in Rom: Königin Maria Theresia, Wittwe des Königs Ferdinand II. von Neapel, ist gestern Abend in Albano an der Cholera gestorben. Der Prinz Graf Caltagirone, von der gleichen Krankheit befallen, befindet sich auf dem Wege der Besserung. — Die „Wiener Abendpost" bezeichnet ferner die Nachricht mehrerer Wiener Blätter, daß bei Krakau ein militärisches Lager unter dem Befehl des Erzherzogs Albrecht konzentrirt werde, ihrem vollen Inhalte nach als Erfindung. (K. v. u. f. D.)

Vermischtes.

Bayreuth, 9. Aug. Meine gestrige Mittheilung über die hier stattgefundene Brodvergiftung kann ich heute in ihrem vollen Umfange bestätigen. Erkrankungen sind bereits über sechzig konstatirt. Gestorben ist jedoch glücklicher Weise bis jetzt Niemand. Ueber die Entstehung der Vergiftung erfahre ich Folgendes: Bäckermeister Schott hatte vor einiger Zeit von einem sogenannten Kammerjäger zur Vertilgung von Ratten eine Quantität Arsenik erhalten, wovon er einen Rest, in Papier gewickelt, in einer Nische der Bäckerstube aufbewahrte. Vorgestern Abend nun bekam Schott mit seinem Gesellen Streit, in Folge dessen er demselben erklärte: er (der Bäckergeselle) könne sogleich gehen. Der Geselle entfernte sich auch alsbald, nachdem er den Teig noch eingerührt hatte. Als nun gestern Morgen die vielfachen Erkrankungen bekannt wurden, sah Schott nach dem reservirten Arsenik, und als er diesen in der Nische nicht mehr vorfand, und festgestellt war, daß in den Semmeln Arsenik enthalten sei, sprach er die Vermuthung aus, daß der entlassene Geselle denselben aus Rache in den Teig gemengt haben dürfte. Der Geselle wurde sogleich verhaftet, hat aber bis jetzt Nichts gestanden. Die Familie Schott's: die Frau desselben, Lehrling, Magd und er selbst sind ebenfalls erkrankt. In der Judengasse sind allein nahezu 40 Personen erkrankt, die übrigen im Neuenweg und bl. Kreuz. Wie viel Erkrankungen in Heinersreuth angemeldet sind, habe ich noch nicht erfahren können. (K. v. u. f. D.)

Burghausen (Oberbayern.) Erst vor ein paar Tagen kam ein Doppelmord bei uns vor und heute schon wieder ein Todtschlag. In Mehring, Ldg. Burghausen, wurden nämlich am 4. d. M. Abends die beiden Wirthssöhne Limmer von einem im höchsten Grade rauf- und excesssüchtigen Burschen derart gestochen, daß er einen derselben auf der Stelle tödtete und der andere stündlich seinem Ende entgegensieht.

München. Der hiesige Verein zur Anschaffung künstlicher Gliedmassen hat diesmal seinen Rechenschaftsbericht schon nach Ablauf des 1. Halbjahres abgeschlossen, da durch übermäßige Anstrengungen ein momentanes Defizit (160 fl.) entstehen mußte und dem Vereine neue Mitglieder gewonnen werden sollen. Im Jahre 1866 hat dieser Verein an 26 Verunglückte künstliche Gliedmassen und Krücken abgegeben und im laufenden Jahre erhielten bis Ende Juni bereits 18 Verstümmelte künstliche Gliedmassen und Krücken. Die Bitte des Ausschusses um den Beitritt neuer Mitglieder ist jedoch nicht für München allein ausgesprochen, sondern gilt für ganz Bayern, indem bis jetzt der Verein die künstlichen Gliedmassen ohne Rücksicht auf die Heimath der Bedürftigen abgab.

§ Wie von Schönsee geschrieben wird, sind von den dort abgebrannten 130 Familien kaum 30 mit ihrem Mobiliar versichert gewesen. Es ist Pflicht hieraus die Ermahnung zum Beitritt zur Feuerversicherung zu schöpfen, da auch anderwärts leider noch immer allzugroße Sorglosigkeit in dieser Beziehung herrscht. Bei den erstaunlich billigen Prämienpreisen, zu denen die solidesten Anstalten Sicherheit gewähren, sollte doch Niemand diese Beruhigung für den Unglücksfall sich versagen.

Wie die „Deutsche Versicherungszeitung" berichtet betragen die Schäden des Hagelschlages vom 23. Juli, welcher die Gegend von Göstrow über Triebsees bis weit nach Pommern hinein heimsuchte, 600,000 preuß. Thaler.

In der schwedischen Abtheilung der Weltausstellung sind am 6. ds. Perlen im Werthe von 30,000 Franken gestohlen worden.

Am 5. August wurde der erste Fall von Trichinose mit tödtlichem Ausgange in Wien konstatirt.

Aus Pest, 7. Aug., wird gemeldet, der Sultan habe den Schiffsofficieren und der Mannschaft der 3 Dampfer, welche ihn und sein Gefolge bis Rustschuk brachten, 12,000 fl. geschenkt.

In Oberndorf (Oesterreich) ist die 75jährige Baronin Olga v. Roschinzki in der Nacht des 30./31. Juli dadurch verbrannt, daß ihr Bett durch Umstoßen des Nachtlichtes Feuer fing.

Digitized by Google

Prag, 5. Aug. In Krumau ist gestern Nachmittags eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche die halbe Stadt in Asche legte.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 9. Aug. Die Börse war wenig belebt. Amerikanische Fonds allein erfreuen sich einer ununterbrochenen Beliebtheit und bleiben sehr fest. Oesterreichische Spekulationspapiere waren Anfangs etwas höher als gestern Abend, schließen jedoch wieder matter. Aktien, Prioritäten und Süddeutsche ziemlich unverändert.
(Frankf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 6. August. Die Ausführung des Oelanstrichs der Maxbrücke wurde im Submissionswege dem Tünchermeister Rottmann übertragen. — Dem Taglöhner Friedberg wird die Erlaubniß ertheilt, in dem früher Friedr. Trump'schen Brennofengebäude eine Wohnung einzurichten. — Die Fabrikanten Gebrüder Graf erhalten die baupolizeiliche Erlaubniß zur Verlängerung ihres Wohnhauses. — Nach Regierungsentschließung vom 15. Juli c. wurde die Straße von Schonungen über Marktsteinach und Löffelsterz nach Hofheim, soweit sie den Distrikt Schweinfurt berührt, als Distriktsstraße im Sinne den Art. 28 des Distriktsrathsgesetzes erklärt. — Die Verpachtung der Wehrlochgebühren betr. wurde beschlossen, die Verpachtung für ein weiteres Jahr und beziehungsweise um mit dem Rechnungsjahre in Einklang zu kommen, auf die nächsten ¾ Jahre bis zum 31. Decbr. 1868 vorzunehmen. — Ein Gesuch eines früheren Restaurateurs um eine Bierwirthschaftsconcession wird abgewiesen. — Kaufmann J. Scheuring dahier erhält die Erlaubniß zur Verehelichung mit Katharina Hellmuth von Eisfeld. — Dem Friedrich Christfels von Castell wird die Concession zum Betriebe des Conditorgewerbes ertheilt. — Der Buchhalter Sigmund Fräßle von Breitenau erhält die Ansässigmachung und Erlaubniß zur Verehelichung mit Pauline Geier von hier. — Dem Magistratsofficiant A. Gräutigam wird die Ansässigmachung sowie Erlaubniß zur Verehelichung mit Sophie Spott von hier ertheilt. — Ein Ansässigmachungs- u. Verehelichungsgesuch wird abgewiesen. — Taglöhner Konrad Spiegel von hier erhält die Bewilligung zur Ansässigmachung und Verehelichung mit Joh. Maria Feucht von Königsberg. — Ein Gesuch um eine Schuhmacherconcession wird abgewiesen. — Gegen die ledige Maria Reitner von hier wurde die Verwahrung in einer Polizeianstalt auf ½ Jahr ausgesprochen.

Zur Vervollständigung der in der letzten Nummer der Terpichore enthaltenen Notiz über die Bußglocke zu St. Johann dahier erlaube ich mir die Ergänzung, daß am 12. August 1767, also gerade heute vor 100 Jahren während des Aufziehens der fraglichen Glocke auf den Kirchthurm, der Blitz in eine Schafscheune der Scheuerngasse einschlug, über die Straße herüber in eine zweite Scheune lief, beide Scheune anzündete und daß in Folge dessen vier gefüllte Scheunen abbrannten. Zur Erinnerung daran wurde folgendes Chronogramm aufbewahrt:

GeDenCket eWIg an CLara Tag VnD an Das Iahr.

Diese Thatsachen habe ich oft aus dem Munde meines damals 15 Jahre alten Großvaters gehört, welcher Augenzeuge des ganzen Vorfalls war.

Dr. Emmert.

Schweinfurt, 12. Aug. Für den am 21. Augdahier stattfindenden Markt für Zuchtbullen und Zuchtvieh überhaupt sind vor der Hand bereits 50 fl. an 6 Prämien und zwar je 3 Prämien für Zuchtbullen und 3 Prämien für Kalben bestimmt. Voraussichtlich wird die Anzahl der Prämien bis zum Markte selbst noch vermehrt, und ist schon um deswillen ein nicht unbedeutender Zutrieb von schönem Zuchtvieh zu erwarten.

Schweinfurt, 12. August. Gestern Vormittag 10 Uhr fand im Platz'schen Garten zu Würzburg Hauptprobe der Festproduktion der Würzburger Liedertafel statt. Das Ehrenmitglied derselben, Hr. Musikdirektor Reeb aus Frankfurt, wurde bei Betreten des Podiums von allen Sängern lebhaft begrüßt. Um halb 2 Uhr Nachmittags versammeln sich die Sänger um ihre Fahnen im Schrannensaale. Um 2 Uhr bewegte sich der Zug von der Schrannenhalle aus zum Platz'schen Garten über die Theater- und Eichhornstraße, Markt, Carmeliten-, Dom- und Hofstraße. Die Zusammensetzung war folgende: Zugführer: die Landwehrmusik, die Fahne der Liedertafel mit Begleitung, das Festcomite, die Stifter und Ehrenmitglieder, der Sängerkranz von Coburg, die Liedertafel von Fürth, der Sängerkranz von Mergentheim, das Musikcorps des k. 9. Infanterie-Regiments, der Liederkranz von Schweinfurt, die Liedertafel von Wertheim, der Liederkranz von Würzburg, den Schluß bildete die Liedertafel von Würzburg mit ihren Angehörigen. Nach Ankunft fanden Vorträge der beiden Musikcorps, dann um 5 Uhr Festproduktion im Saale statt. Eröffnet wurde dieselbe mit Mozarts „Brüder reicht die Hand zum Bunde". Hierauf Festrede durch Hrn. Chordirektor Brand. Die gemeinschaftlichen Chöre waren folgende: „Der 24. Psalm"; „Siegesgesang aus der Hermannsschlacht" von Klopstock, comp. von Franz Lachner; „Das deutsche Lied und seine Sänger" von Musikdirektor Reeb (unter dessen Direktion); „Festgesang an die Künstler" von Fr. Schiller, comp. von Mendelssohn-Bartholdi. Einzelvorträge: „Sängers Heimath", vorgetragen von der Liedertafel zu Fürth; „Mein Schifflein treibt in mitten", vorgetragen vom Sängerkranze zu Coburg; „Sonntagsfrühe", comp. v. P. Fr. Schneider hier, vorgetragen vom hiesigen Liederkranze; „Jägerslust", vorgetragen vom Würzb. Sängerverein; „Das Kirchlein", comp. von W. E. Becker, vorgetragen von der Würzb. Liedertafel. Alle Vorträge wurden von den äußerst zahlreichen Zuhörern mit lebhaftem Beifalle belohnt. Nach der Produktion fand gesellige Unterhaltung und Fortsetzung der Vorträge von 2 Musikcorps im Garten statt. In den Pausen sangen noch einige Sängervereine an den für sie reservirten Plätzen. Abends Beleuchtung und Feuerwerk. Um halb 9 Uhr begann die Tanzunterhaltung. Zum Schluß wollen wir noch bemerken, daß der hiesige Liederkranz (unter Ansprache seines Gesellschaftsdirektors) der Liedertafel zu Würzburg einen Festgruß überreichte aus 300 Abdrucke in kleinem Format bei den Sängern zur Vertheilung brachte.

Nürnberg, 9. Aug. Für die Maximilians-Augenheilanstalt dahier sind und soeben aus Schweinfurt 20 fl. zugesendet worden. (N. Ans.)

Asthein, 9. Aug. Heute wurden dahier die ersten reifen Trauben in den Weinbergen des Freiherrn v. Kleudgen aufgeschnitten. (B. Ans.)

Kissingen, 10. August. Die heute ausgegebenen Nummern 156 und 157 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 6480 Badegästen auf.

§ Würzburg, 11. August. (Vorabend der Feier des 25jährigen Jubiläums der Würzburger Liedertafel am 10. August.) Wir befinden uns Abends 8 Uhr im festlich erleuchteten und geschmückten großen Schrannensaale, und treffen hier eine äußerst zahlreiche Versammlung, insbesondere in großer Anzahl die mit ihren Sängerzeichen und dem Festband der Würzburger Liedertafel gezierten Mitglieder der Würzburger und auswärtigen Sängervereine. Alle Bekannte begrüßen

Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

sich, Componist Hr. Reeb aus Frankfurt tritt ein, und wird von allen Seiten auf das Herzlichste begrüßt, er selbst drückt seine Freude aus, sich wieder einmal in Mitte seiner fränkischen Sängerfreunde zu befinden. Die k. Landwehrmusik hat bereits das Orchester eingenommen und eröffnet die Unterhaltung mit der Ouverture zur Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber. Nach drei weiter porgetragenen Piecen, welche — wie alle später folgenden — von diesem rühmlichst bekannten Musikcorps trefflich executirt und stets mit großem Beifall aufgenommen wurden, folgte „Chor zur Begrüßung der Gäste," vorgetragen von der Würzburger Liedertafel, nach diesem die Begrüßungsrede durch Hrn. Assessor Vogt, ein ächtes Sängerwort, welches in den Herzen aller Sänger den lebhaftesten Widerhall fand. Es ertönt die Schelle, der Gesang-Director der Liedertafel, Hr. Chordirektor Brand präsentirt einen prächtig gearbeiteten silbernen Pokal, den soeben der Coburger Sängerkranz dem Jubel-Vereine als Geschenk gewidmet hatte. Hr. Musikdirector Pranz in Koburg übergibt demselben hierauf einige seiner Compositionen. Dem ersteren wird ein stürmisches Hoch gebracht. — Nach diesem Acte werden die eingelaufenen Telegramme veröffentlicht, von Famulus (Wagner) in Regensburg (früherem langjährigen Mitglied der Würzb. Liedertafel), von Hrn. v. Haller in Fürth und von Musikdirector Hamm, derm. zur Kur in Kissingen. — Die hierauf folgende in fließender Sprache vorgetragene und mit rauschenden Beifall aufgenommene Rede des rt. Bürgermeister Hrn. Dr. Zürn schloß mit einem Hoch auf die Würzb. Liedertafel, dieser im Namen der Bürgerschaft ausgebracht. Nach diesem Redner ergreift Herr Physikus Dr. Eisfeld aus Schleusingen das Wort, einer der Mitbegründer der Liedertafel im Jahre 1842, und bringt derselben, nachdem er in herzlichen Worten einen Rückblick auf ihre Entstehung geworfen, ein dreifaches Hoch. — Es folgen hiernach abwechselnd die Einzelvorträge (Sängerkranz von Koburg, herliche Tenor- und Bariton-Solis), die 3 Würzb. Sängervereine (Liedertafel und Sängerkranz ebenfalls durch ihre Solopartheien hervorragend). Eben hatte sich der Würzb. Sängerverein zu einem Einzelvortrage auf dem Podium aufgestellt, als der Geselsch.-Dir. der Würzb. Liedertafel, Herr Stöhr dasselbe betritt, und unter herzlicher Ansprache, in welchem insbesondere die durch seine Compositionen auch in ferne Welttheile gedrungene Berühmtheit des Gesangdirectors des Sängerkranzes, Hrn. W. C. Becker, hervorgehoben wird, demselben — ruhend auf einem Lorbeerkranze — das reichausgestattete Diplom eines Ehrenmitgliedes der Würzb. Liedertafel überreicht. Allgemeine Freude, dessen Verein bringt letzterer ein dreifaches musikalisches Hoch, Hr. Becker selbst dankt in herzlichen Worten mit dem Wunsche, daß die Würzb. Liedertafel noch lange blühen möge und er auch ihrer goldenen Jubelfeier beiwohnen könne. Als gemeinschaftliche Chöre kamen zum Vortrag: „Das deutsche Lied" von Kalliwoda (Dir. Hr. Becker), „Der frohe Wandersmann" von F. Mendelssohn (Dir. Hr. Brand). Der Vorabend kann als ein Glanzpunkt der Jubelfeier bezeichnet werden.

Z Würzburg, 11. Aug. Nachträglich wollen wir berichten, daß die am 24. Juli stattgefundene Schlußproduction des hiesigen Musikinstituts, wobei das große Oratorium: „Das Weltgericht" von Dr. Friedrich Schneider, Hofkapellmeister in Dessau, zur Aufführung gelangte, nach dem Urtheile sämmtlicher anwesenden Kunstverständigen — mit Ausnahme eines unberufenen Kritikers im „Würzburger Abendblatt", der als betheiligter Lehrer nur seine eigene Leistung durch seine Schülerinnen lobenswerth fand — eine sehr gelungene genannt zu werden verdient. Als Solisten traten auf Frl. Gretchen Schmitt als Sopranistin, Frl. Käthchen Röder als Altistin, Hr. Rechtskandidat Grohmann und Hr. Rechtspraktikant Emil Schmitz als Tenoristen und Hr. Rechtskandidat Rheinfels als Bassist. Jeder Theilnehmende zeigte sich mit dem Seine des großartigen Tonwerkes vertraut und leistete, was nur immer die eigene Kraft gestattete. Darum alle Anerkennung dem Leiter der Anstalt Hrn. Direktor Bratsch, der mit Zöglingen und Schülern so Vieles leistete!

Ankündigungen.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und werthen Nachbarschaft für die bei der Beerdigung meines Söhnchens

Andreas

bewiesene Theilnahme.

Möge sie Gott vor Prüfungen, wie er sie mir auferlegte, gnädigst bewahren.

Heinrich Stiel.

Todes-Anzeige.

Tief ergriffen von dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust theilen wir hiemit theilnehmenden Verwandten, Freunden, sowie der werthen Nachbarschaft mit, daß heute Morgens 4 Uhr in Folge eines plötzlich eingetretenen Schlagflusses unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Johann Georg Herlein,

weil. Schullehrer dahier,

schnell aber sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags fünf Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden, wie auch der werthen Nachbarschaft und zwar nur auf diesem Wege die Trauerkunde, daß unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Tante

Klargar. Dendinger.

geborne **Schneider** aus Windsheim,

nach langen Leiden Sonntag Abends 9 Uhr sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags halb 5 Uhr statt.

Wegen Vornahme mehrerer dringend nothwendiger Reparaturen an den Stauwehren wird der Grundablaß in der Nacht vom 18. auf 19. l. Mts. geöffnet werden und möglicherweise 3 Tage offen bleiben, während welcher Zeit sowohl die Floßfahrt als die Schifffahrt unterbrochen ist.

Schweinfurt, 12. August 1867.

Der Magistrat.

v. Schultes.

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich am

Donnerstag den 22. ds. Mts.

Vorm. 9 Uhr

ein Zeimeriges Faß mit Wein, werth 54 fl.,
ein Leimeriges Faß mit Wein, werth 60 fl.

in dem Wohnhause Nummer 645 (neue Nummer) dahier gegen Baarzahlung und lade hiezu Steigerlustige ein.

Schweinfurt, 9. August 1867.

Grimm, k. Notar.

Eine **Landwehr-Artillerie-Uniform** mit Armatur ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Für Amerika-Reisende!

Mein Sohn Arnold, eben auf Besuch hier, wird am 12. nächsten Monats die Rückreise nach Amerika antreten — Diejenigen, welche sich ihm anschließen wollen, werden ersucht sich bald bei mir oder meinen Geschäftsfreunden zu melden.

Conrad Herold,
großh. bad. concessionirter **General-Agent.**

Mannheim, 1. Aug. 1867.

Heute den 12. ds. Nachmittags von 5 Uhr an

PRODUCTION

von der **Franconia** auf der **Wasserleitung**.

Für Flechtenleidende.

Nachdem ich fünfzehn Jahre lang an einem Flechtenausschlag im Gesicht, Bart und Hals gelitten und in diesem Zeitraum kein mir gebotenes Mittel unversucht ließ um mich davon zu befreien, die leider sämmtlich ohne Erfolg, wurde mir die Flechten-Pomade von Herrn **Bernhard Wattenbach** empfohlen, bei deren vorschriftsmäßiger Anwendung ich nach Verlauf von 14 Tagen so vollständig hergestellt worden bin, daß ich mich wieder rasiren kann, auch keine Spur von Flechten-Ausschlag noch sonst ein Schaden zurückgeblieben ist.

Leipzig, am 22. Januar 1867.

Johann Gottfried Kabitzsch.
Beamter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Le Cerf's Flechtenpomade heilt unfehlbar jede Form von Flechten-Ausschlägen, wird von renommirten Aerzten als das allein heilende Mittel anerkannt und hat wunderbare Erfolge erzielt. Zu beziehen gegen franco Einsendung des Betrags von einem Ducaten durch

Bernh. Wattenbach in Leipzig

Inhaber des alleinigen Depots für Deutschland.

Barterzeugungstinktur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 36 kr. und 1 fl.

G. C. Glefer.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

In Hs.-Nr. 766 in der Bauerngasse ist ein **Logis** zu vermiethen und kann stündlich bezogen werden.

Dem blonden Fräulein **C. H...** nächst der Schadt-Schanze zu ihrem heutigen Namensfeste die herzlichsten Glückwünsche!

Ein stiller Verehrer.

Eine **Photographie** mit goldener Einfassung in eine Brosche ging verloren und bittet man den Finder, solche in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Um Rückgabe einer gestern verlorenen goldenen **Brosche** mit schwarzen Stein in der Exped. gegen Trankgeld wird ersucht.

Ein auswärtige Uhrmacherswittwe offerirt mit Garantie für Gutgehen:

1 f. geld. Ankeruhr 36 fl., eine silb. ditto 16 fl., eine f. gold. Cylinderuhr 30 fl., eine silb. ditto mit Goldreif 11 fl., ein ditto mit Sekunden 10 fl. 30 kr. D. U.

Der **2.** und **3. Stock** ist sogleich zu vermiethen bei

J. W. Langer.

Verwandten und Freunden widme ich die frohe Anzeige, daß meine liebe Frau **Sophie**, geb. **Paul**, heute früh 5 Uhr von einem gesunden **Mädchen** glücklich entbunden wurde.

Louis Rimrod.

Ludwig Peetz am Markt

empfiehlt sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen.

Morgen Vormittag 9 Uhr **Speck- und Zwiebelplatz** bei **Fritz Schlundt.**

Hs.-Nr. 156 ist ein steinerner **Schweinstall** zu verkaufen.

Terminkalender.

Den 16. Aug.

8½ V. Zweiter Gantstag im Concurse des Schäfers Gg. Reiber von Oberthrn. beim k. Bez. Ger. Neustadt a. S.

2 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung der Eva Lang, verw. Ferd in Theilheim, Bez. Amt Würzburg, im Gemeindehause.

10½ V. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Schlossers Gg. Hippler zu Männerstadt, im Rathhause.

2 N. Zwangsversteigerung des bäuerlichen Anwesens Hs.-Nr. 23 in Steeten, im Gemeindehause.

1 N. Realitäten-Zwangsversteigerung des früheren Müllers Johann Schmitt in Dettelbach, auf dem Rathhause.

10 V. 6850 fl. Zielfriltenversteigerung (wiederholt) aus der Concursmasse des Gslp. Seubert zu Renfeld z. S., im Notariate zu Wiesenfeld.

Pegelstand.

Den 7. und 8. August 0. Den 9. August 1" über 0 Den 10. und 11. August 0. Den 12. August 1" unter 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 8. August vorbeigefahren Adam Stecklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg.

Auswärts Verstorbene.

In Burgsinn Herr Rudolf Klemmert, Kaufmann, 54 J. alt.

Schranne.

Den 10. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 10 kr.	23 fl. 14 kr.	21 fl. 15 kr.
Korn	19 fl. 45 kr.	18 fl. 12 kr.	17 fl. — kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 13 kr.	11 fl. 45 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 10 kr.	8 fl. 36 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Reps	— fl. — kr.	25 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 261 Schäffel.
Umsatzkapital 4530 fl. Schrannenrest — Schffl.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 26 fl. 24 kr. Ungenannt 1 fl. 10 kr.
Summa 27 fl. 44 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mercktschen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freier.) München

...furter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 191. | Protestantisch: Cassian. | Dienstag den 13. August. | Katholisch: Hypolit. | 1867.

Bei Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☛ **Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.**

Chronologische Tafel.

Den 13. August 1140. Leopold der Oesterreicher wird von dem Altdorfer Welfen an der Mangfall geschlagen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. August. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine k. Verordnung, welche auf Grund des Art. 12 der Verfassung des norddeutschen Bundes den Bundesrath auf den 15. August einberuft. (B. Z.)

* **Kopenhagen**, 12. August. Die französischen Gäste sind heute um 10 Uhr hier eingetroffen und von einer enormen Menschenmasse enthusiastisch empfangen worden. Kanonensalven wurden gelöst, die Stadt prangt im Flaggenschmucke. Morgen ist den Gästen zu Ehren ein Bankett zu Klampenberg.

Bordeaux, 10. Aug. Gestern fand hierselbst bei Gelegenheit einer Feuersbrunst eine starke Explosion statt; mehr als 80 Personen sind schwer verletzt. (B. Z.)

Newyork, 30. Juli. Sämmtliche kaiserliche Präfekten wurden auf 6 Jahre verbannt, der Bischof Jaxapat arretirt; die Vermögenskonfiszirung hat begonnen. Lopez wurde wegen früherer Vergehen einem Kriegsgerichte überwiesen. Sokobedo ist als Kandidat für die Präsidentschaft aufgetreten; sein Programm ist Ausrottung der Fremden. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

** Wie wir hören, und wie auch die „Augsb. Allg. Ztg." mittheilt, soll Graf Hegnenberg-Dux den ihm angebotenen Gesandtschaftsposten in Berlin abgelehnt haben. Dieser Entschluß wäre sehr zu beklagen, da alle für dieses wichtige Amt erforderlichen Eigenschaften sich in diesem Manne vereinen, und seine Wahl allenthalben als eine sehr glückliche begrüßt worden war. Vielleicht indeß darf man sich der Hoffnung hingeben, daß die Ablage keine definitive ist, und daß neue Verhandlungen dennoch ein günstiges Ergebniß herbeiführen. Den Grund weniestens, welchen die Allg. Ztg. für die Weigerung des Grafen Hegnenberg angiebt, daß nämlich durch seine ausgedehnte Gutsverwaltung zu sehr in Anspruch genommen sei, wird man schwerlich für stichhaltig halten dürfen; von diesem Charakter war man von je gewohnt, daß Rücksichten auf Privatverhältnisse ihn nicht behindern, wenn es gilt, dem König und dem Vaterland einen Dienst zu leisten. Nachdem er grundsätzlichen Widerspruch nicht scheint erboben zu haben, und wenn seine Gesundheitsverhältnisse es gestatten, wird Graf Hegnenberg einer patriotischen Pflicht sich nicht entziehen und Mittel und Wege finden, seine Privatangelegenheiten anderweit zu ordnen.

München, 9. August. Nach der nun festgesetzten Reiseroute werden JJ. Maj. der Kaiser und die Kaiserin von Frankreich am 17. d. Nachts 1 Uhr in Augsburg eintreffen und von dort am 18. ds. Mittags 11 Uhr weiter reisen. Hier, wo im Bahnhofe nur ein Aufenthalt von 10 Minuten stattfindet, erfolgt die Ankunft Mittags halb 1 Uhr und in Salzburg Nachmittags 4 Uhr. (K. v. u. f. D.)

München, 11. Aug. Nachdem Graf v. Hegnenberg es abgelehnt hat, den Gesandschaftsposten am kgl. preußischen Hofe zu übernehmen, wird jetzt Frhr. v. Schenk, früherer Bundestagsgesandter als Gesandter Bayerns in Berlin bezeichnet, dem gleichzeitig die Vertretung und Stimmführung Bayerns in Zollangelegenheiten im norddeutschen Bundesrathe übertragen wird. Dem bisherigen Gesandten Bayerns in Berlin, Graf von Montgelas, soll der Gesandtschaftsposten in Rom zugedacht sein. Der Generalstaatsanwalt Steyrer am obersten Gerichtshofe, ein Gegner des früheren Justizministers v. Bomhard, wird neuerdings als künftiger Justizminister bezeichnet, wie es scheint, nicht ohne Grund. (Fr. Z.)

Belgrad, 12. Aug. Auf der österreichisch-serbischen Grenze sind bis jetzt bei 30,000 Mann österreichischer Truppen concentrirt, was natürlich nicht ohne Gegenmaßregeln bleiben dürfte. Die Stimmung unter den Slaven Ungarns ist eine höchst bedenkliche. In Semlin ist es schon zu blutigen Excessen gekommen, jetzt meldet man telegraphisch ähnliche Ereignisse auf dem croatischen Litoral. Ob das nicht die Symptome ernster Begebenheiten sind?

Petersburg, 9. Aug. Die heutigen Blätter enthalten die Mittheilung von dem Abschluß des Friedens zwischen Rußland und Bochara.

London, 8. Aug. Gestern beim Bankett des Lord-Mayor antwortete der russische Gesandte im Namen des diplomatischen Corps auf den Toast, der von jenem ausgebracht worden war, und sprach seine Hoffnung auf Aufrechthaltung des Friedens aus. Lord Derby, der auf den den Ministern gebrachten Toast antwortete, erklärte, daß England vor Allem den Frieden wünsche.

Türkische Nachrichten aus Candia vom 29. Juli besagen: „Die türkischen Truppen besetzten den ganzen Distrikt von Sphakia und vereinigten sich die drei Operations-Armeecorps. Die in die Grotten geflüchteten Insurgenten ergaben sich; der Rest verschanzte sich in Omalos und Aya-Rumelia." (B. Bl.)

Vermischtes.

Bayreuth, 10. August. Bezüglich der Brodvergiftung in der Jhdengasse können wir die erfreuliche Mittheilung machen, daß bis heute weder hier noch in Heinerstreuth ein Todesfall vorgekommen ist und die Gefahr als beseitigt betrachtet werden darf.

§ Die Zahl der Stadt- und Landgerichte, bei denen durch Nichtwiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Staatsanwaltsverwesterstellen die letzteren zur Zeit vakant sind, beträgt 25. Bei ihnen kann also die Verordnung, welche jüngsthin in diesem Betreff ergangen ist, sofort ins Leben treten. Bezüglich der

Digitized by Google

weiteren Durchführung dieser Verordnung sind, wie wir hören, die Kreisregierungen zur Einholung von Gutachten aufgefordert worden.

In der Studienanstalt Metten wurde dem Schüler Otto Braunsberger, Sohn eines k. Regierungsrathes in Augsburg, welcher in allen Klassen der Lateinschule und des Gymnasiums den ersten Platz behauptet hat, durch ein höchstes Ministerialrescript vom 20. Juni die goldene Preismedaille zuerkannt.

Auf dem Steinfelde bei Wiener Neustadt explodirte am Freitag Nachmittag eines der größten der dortigen Pulverwerke, wobei 3 dort beschäftigte Arbeiter das Leben verloren. Laut einem an das Wiener Kriegsministerium abgegangenen Berichte betrug die Quantität des explodirten Pulvers 22 Ztr.

Literatur.

— Vor Jahren machte das Werk des Generals Custine über Rußland ungeheueres Aufsehen, ein eben solches und gewiß gerechtes Aufsehen über Mexiko macht das in London bei Fillmore und Cooper erschienene Werk: **Enthüllungen über den Kaiser Maximilian I. von Mexiko***). Wir möchten den Titel einen bescheidenen nennen, da und der Verfasser nicht blos über den unglücklichen Fürsten, vielmehr über die ganze blutige Geschichte Mexikos, die mexikanischen politischen Parteien, Juarez, die Verhältnisse der Union, Sewardsche Manöver, amerikanischen politischen Humbug, wie so unendlich viel Neues und zumeist mit Dokumenten Belegtes bringt, daß wir das Buch nicht eher aus der Hand legten, als bis wir es beendet hatten. Unzweifelhaft ist der Verfasser eine in amerikanische Verhältnisse tief eingeweihte Persönlichkeit und die sich mit der Veröffentlichung ihrer umfassenden Kenntniß ein hohes Verdienst erworben hat.

*) Debit für den Continent: Eugen Fort in Leipzig.

In Carl Wehlein's Buchhandlung traf soeben die 1. Lieferung von „Holzwarth, Stunden katholischer Andacht" ein, das bei allen Freunden einer religiösen Lektüre auf warme Theilnahme rechnen darf. Der Katholik soll hier zu seiner geistlichen Lesung und Betrachtung, mithin zum religiösen Unterricht und zur Erbauung Alles finden, was für die religiöse Bildung seines Geistes nothwendig und für die Erhaltung seines Lebens nützlich ist.

Es ist sicherlich keine Ueberhebung, wenn wir meinen, daß „Stunden katholischer Andacht", wie wir sie beabsichtigen, noch nicht geschrieben sind.

Uns wenigstens ist kein Werk bekannt, das so, wie es beabsichtigt, von Einem Grundgedanken getragen, die gesammte, durch die Kirche vermittelte Lehre von Gott und unserem Verhalten gegen ihn in einer Weise vorträgt, daß mit religiöser Bildung des Geistes auch die Erbauung des Gemüthes und die praktische Bethätigung des in der geistlichen Lesung und Betrachtung Gewonnenen durchgehends angestrebt wird.

Wir kennen ferner kein Werk, das so wie das vorliegende ein Handbuch der religiösen Belehrung und Erbauung sein will, eben so sehr den weltgebildeten Gliedern der Kirche, wie den in frommer Einfalt Aufgewachsenen. Die gesunde kirchliche Lehre ist die eine und dieselbe für Alle, und sie soll von Allen begehrigt werden. Wer sie nicht kennt, soll sie kennen lernen, das seine ernste heilige Pflicht und wer sie kennt, soll in ihr sich befestigen. Alle aber sollen durch sie zur heiligen Liebe sich anregen und bestimmen lassen.

Somit wollen diese „Stunden der Andacht" als Haus-Andachtsbuch zunächst in christliche Familien sich einbürgern. Allein auch der Priester wird darin reichen Betrachtungsstoff finden, ausgedrückt in der gewähltesten Sprache der Gegenwart.

Das ganze Werk wird in rascher Folge in 6 Bänden oder 30 Lieferungen erscheinen à 30 kr.

Handel und Verkehr.

Der „Pf. Ztg." wird aus München, 6. August, geschrieben: Mit der Aufhebung des Salzmonopols wird dem Vernehmen nach die Saline Kissingen, deren Betrieb bei dem niedergradigen Salzgehalt der dortigen Soole unter den geänderten Verhältnissen sich für den Staat nicht mehr rentiren würde, verkauft werden. Das Gleiche wird wahrscheinlich auch mit der Saline Dürkheim geschehen. Den Betrieb der oberbayerischen Salinen will die Regierung fortführen und deren Concurrenz mit den auswärtigen Salinen durch möglichste Beschränkung der Erzeugungs- und Transportkosten zu sichern suchen.

In Bezug auf die Aufnahmsgebühren entschied sich der Socialgesetzgebungs-Ausschuß für das von der Regierung vorgeschlagene System, jedoch von der Ausschußmajorität die höheren Gebührensätze des Referats angenommen wurden, so daß für die Folge das Maximum in Städten von 20,000 Seelen und darüber 150 fl., in Städten und Märkten unter 20,000 Seelen 100 fl. und in Landgemeinden 50 fl. betragen wird.

Die Kaiserin Elisabeth-Westbahn soll in nächster Zeit 300 Separatsitze für Getreidetransport aus Ungarn zu besorgen haben.

Auf der Straßburger Bahn sind nun Waggons mit 3 Stockwerken eingeführt worden; der unterste ist für die erste, der erste Stock für die zweite und der zweite für die dritte Klasse bestimmt. Die Bahn hat keine Brücken und Tunnels, welche diese Wagen nicht passiren könnten.

Lokales und aus dem Kreise.

Sonntag den 11. August fand in der prot. Kirche zu Würzburg im Hauptgottesdienst um 10 Uhr die feierliche Installation des dortigen Hrn. Dekan und 1. Pfarrers Dr. Fink durch den Hrn. Consistorialrath Bracker statt.

Z Würzburg, 12. Aug. Die vor einigen Wochen daher vorgekommene Affenkoeraffirungsgeschichte wird am 14. August beim Stadtgerichte Würzburg zur Verhandlung kommen, wohin der Bäckermeister Joh. Sauer verwiesen wurde, da die Sache vom Verweisungsgesuch des Bezirksgerichts als Polizeirest erklärt wurde.

Ż Würzburg, 11. August. Gestern wurde die Jahresprüfung der Zöglinge des Kreis-Taubstummen-Instituts in Gegenwart des Hrn. Seminarinspektors Dr. Saffenreuter und zahlreichen Publikums abgehalten. Im 26. Jahre ihres Bestandes zählte die Anstalt 57 Zöglinge (29 Knaben, 28 Mädchen), von denen in diesem Jahre keine entlassen werden. 4 Knaben, 8 Mädchen waren Protestanten, die übrigen Zöglinge alle Katholiken. Die Resultate der Prüfung in Religion, Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, Schönschreiben, Geographie, Geschichte und Zeichnen, namentlich das Sprechen sämmtlicher Zöglinge, das an die Seele der früheren Zeichensprache getreten ist, lieferten den Beweis, auf welcher hohen Stufe der Taubstummenunterricht jetzt angekommen ist, während vor einigen Jahrzehnten die Taubstummen noch gleich den Tieren als unglückliche Geschöpfe dahin lebten. — Der heutige Sängerfestzug, der in programmmäßiger Weise vor sich ging, hatte ganz Würzburg auf die Beine gelockt. Die Straßen, durch welche der Zug sich bewegte, zeigten sich theilweise im Festschmuck. Abends war im Platz'schen Garten Feuerwerk.

Digitized by Google

Würzburg, 12. Aug. Heute Vormittags 10 Uhr wurde in der Augustinerkirche eine feierliche Trauergottesdienst für die abgeschiedenen Mitglieder der Liedertafel abgehalten, wobei Mozarts Requiem unter Mitwirkung des Damenchors der Liedertafel und mehrerer Künstler und Dilettanten zur Aufführung kam. Nach demselben war Frühstücke mit Musik in der Haderlein'schen Restauration. Nachmittags 3 Uhr und 3 Uhr 40 Minuten gehen Extrazüge nach Veitshöchheim ab.

In Folge der Einberufung von Soldaten zu den Herbst-Waffenübungen sind in Würzburg die Bahnwärterhäuser gesucht und mehrere Stellen leer.

Vorigen Freitag wurde den Herren Candidaten der Medizin Jakob Wolpert aus Hammelburg, Ferdinand Wirth aus Orb, Joseph Sell aus Hammelburg in der akademischen Aula zu Würzburg die Doktorwürde zu Theil.

Am k. Realgymnasium zu Würzburg befanden sich im verflossenen Studienjahr im 1. Curs 7, im 2. 13, und im 3—9 Schüler, im Ganzen 29 Schüler und 4 Hospitanten, von welchen im Laufe des Jahres 3 Schüler und ein Hospitant ausgetreten sind.

Würzburg, 10. Aug. Auf der heutigen mit 78 Wagen befahrenen Schranne kostete Weizen 25 fl. — 28 fl. 20 kr., Korn 18 fl. 30 kr. — 21 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. 15 kr. — 13 fl., Haber 8 fl. 45 kr. — 10 fl., Linsen 21 fl. per Schäffel. (W. Z.)

Der Gymnasiast Göpfert von Frammersbach, der im Gymnasium zu Aschaffenburg in allen 4 Klassen den ersten Platz behauptete, erhielt die goldene Preismedaille.

Aschaffenburg, 9. Aug. Herr Bezirksgerichts-Assessor Will von Lohr hat der gestern an ihn abgesendeten Deputation der Gemeindebevollmächtigten, welche demselben das Resultat der diesjährigen Bürgermeisterwahl mittheilte, gegenüber erklärt, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.

Hr. Cooperator H. Hohmann zu Eschershof wurde in gleicher Eigenschaft nach Elsenfeld angewiesen. — Se. Bischöfl. Gnaden haben die Pfarrei Schwebenried, Dek. Arnstein, dem Hrn. Pfarrer Jos. Firmbach von Stetten und die Pfarrei Unsleben, Dek. Mellrichstadt, dem Hrn. Pfarrvikar Gg. L. Heim dortselbst übertragen.

Das Schuljahr an den k. Präparanden-Schulen beginnt mit dem 16. Oktober und haben diejenigen Jünglinge, welche für das kommende Schuljahr 1867/68 an einer der k. Präparanden-Schulen zu Arnstein, Haßfurt, Lohr, Marktsteft oder Neustadt a/S. neu aufgenommen werden wollen, längstens bis zum 17. Sept. l. Js. ihre vorschriftsmäßigen Gesuche um Aufnahme bei dem Hauptlehrer der gewählten k. Präparanden-Schule schriftlich einzureichen.

Erledigt die Stelle eines Assistenzarztes auf der psychiatrischen Abtheilung des k. Juliusspitals in Würzburg. Gehaltszug 450 fl., freie Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, freie Wäsche und Bedienung.

Erledigt der israelitische Schuldienst in Völkersleier. Ertrag 219 fl.

Erledigt die Filialschulstelle zu Breitendiel. Einkommen 350 fl. nebst 30 fl. für Gemeindeschreiberei und 19 fl. 48 kr. für Rechnungsbestellung.

Schuldienst-Expectant Nikolaus Habermann von Unterpleichfeld, z. Z. Verweser in Ebern, ist als 2. Lehrer nach Oberthulba angewiesen worden.

(Würzb. Abdbl.)

Ankündigungen.

Ein **Fanghund** englischer Race ist billig zu verkaufen.

Unseren lieben Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß wir gestern Nachmittag durch die Geburt eines gesunden **Töchterchens** erfreut worden.

Elsenfeld, den 12. August 1867.

Ferdinand Ebenauer,
Sophie Ebenauer, geb. Blecken.

Allen lieben Freunden, sowie den geehrten Bewohnern Königsbergs und Umgegend, die mich bei dem gestern bedrohenden Brandunglücke so aufopfernd unterstützten, sage hiemit den wärmsten Dank und wünsche, daß Gott ihnen Allen solche Schrecknisse fern halte.

Königsberg, den 12. August 1867.

Carl Müller, Apotheker mit Frau.

Frohsinn.

Heute Abend **Ausschußsitzung** im Lokale.

Der Vorstand.

Coblenzer Hafen

in allen Größen empfiehlt billigst

C. C. Gieser jr.

Den HH. Kaufleuten, Apothekern u. s. w. die ergebene Anzeige, daß Herr **Karl Burkhardt** in **Schweinfurt** mit dem Vertrieb der Fabrikate meiner Dutenfabrik, bestehend in Duten, Beuteln, Kapseln u. s. w. beauftragt ist und gef. Bestellungen hierauf jederzeit entgegen nimmt.

J. Urphuh,
Dutenfabrik in Dieburg, Gr. Hessen.

Um damit zu räumen, habe ich

eine Partie Tapetenreste

in den schönsten Mustern ausgesetzt, die ich

zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

abgebe.

Mein

Tapeten-Lager

bietet außerdem noch große Auswahl in den neuesten Sachen zu sehr billigen Preisen.

Ernst Sandtrock
am Getreidemarkt.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft

(Mincing lane)
London,

Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie direkt von China importirt, ist zu mäßigen festen Preisen in ¼ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei

Wilh. Belselner Nachfolger.

Eine Partie **Dünger** ist zu vertaufen bei
Pferdehändler **Ernst.**

Friedrichshaller Bitterwasser in ½ und ¼ Krügen heute frisch eingetroffen bei
Ernst Kämpf (am Steinweg.)

Digitized by Google

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bentos (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rio-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende**, **Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verchlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass Gebrauchsanweisungen verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

C. Egelsehr & Dörflein

empfehlen **Geschäftsbücher** in bester Auswahl.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wehler, Ersatzmannsteller.

Geburt.

Den 11. Juli. Dem Maurergef. Jac. Stützel 1 Tochter.

Den 31. Juli. Dem k. Bez.-Amtmann Dr. Döderlein ein Sohn.

Den 10. August. Dem Stationsdiener August Rudolph eine todtgeb. Tochter.

Verbindung.

Den 10. August. Oscar Kühn, Handlungscommis aus Königsee, 22 Jahre.

Den 11. Aug. Margaretha, Ehefrau des Maurermeisters Wilhelm Blendinger, 54 J. 3 M.

Den 12. Aug. J. Georg Herlein, Schullehrer, 67 J. 4 M.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 27 fl. 34 *) kr. Ungenannt 1 fl. 45 kr.
Summa 29 fl. 19 kr.

*) Im gestrigen Tagblatt hieß es bei einigen Exemplaren irrig 27 fl. 44 kr.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1jahr.	93⅛ bez.	
4½% O. halbj.	93⅛ bez.	
4 % O. 1jahr.	89 bez.	
4 % O. halbj.	89 bez.	
4 % A.-R.	88 P.	
3½% O.	77 P.	

Actien-Loose.

Bad. fl. 35 Loose	51⅞ bez. P.	
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	52½ bez.	
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	142¼ bez.	
25	37½ G.	
Nass. 25	33½ P.	

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S. 100	G.
Augsburg	- -	99⅛ P.
Berlin	- -	104⅞ bez.
Bremen	- -	97 P.
Cöln	- -	104⅞ bez.
Hamburg	- -	88⅝ bez.
Leipzig	- -	104⅝—105 bez.
London	- -	119½ bez.
Paris	- -	94⅝ bez.
Wien n. W.	- -	94⅛ bez.
Disconto	3½ G.	
4½ Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88⅛ G.	

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preuss. Frdrd'or	fl.	9 57½—58⅛
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Fr.-Stücke	fl.	9 28—29
Engl. Sovereigns	fl.	11 52—56
Gold pr. Zollpfund	fl.	811—16
Russische Imperiales	fl.	9 15—47
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Preuss. Cass.-Scb.	fl.	1 44⅞—45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 26½—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pellich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Nebst ¼ Bogen Beilage S. 867—868.

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 191.)

Dienstag den 13. August 1867.

Vermischtes.

Fürth, 9. Aug. In letzter Zeit haben hier mehrere Brände stattgehabt, doch sind sie meist mit Verlust von Dachstühlen abgegangen. Gestern Nachts kam Feuer aus in dem mit Hobelspähnen gefüllten Kellerraum eines in der Bergstraße befindlichen Hauses. Die in dem Parterre-Raum, der oberhalb des Kellers liegt, wohnende Schreinerfamilie verdankt ihre Rettung 2 Hunden. Mann und Frau waren im tiefsten Schlafe, als ihre Hunde zum Kopfkissen der letzteren hinaufsprangen und winselnd daran rissen. Die Frau suchte erst die Hunde wegzustoßen; diese aber ließen nicht nach, bis die Frau völlig erwachte und der eindringende Dampf und der Widerschein der Flammen sie die vorhandene Gefahr erkennen ließ. Sie weckte ihren Mann und beide hatten kaum noch Zeit, das Zimmer zu verlassen; sie wären sonst einige Augenblicke später sicher in den Flammen erstickt. Unserer vortrefflichen Feuerwehr gelang es durch rasches Zusammenwirken die oberhalb dieser Parterre-Wohnung befindlichen Localitäten zu retten.

(B. Z)

Erlangen, 9. Aug. Gestern begann die erst vor Kurzem von den beiden Burschenschaften der hiesigen Universität „Bubenruthia“ und „Germania“ beschlossene Festfeier des höchstigen Jubiläums der Stiftung der Burschenschaft zu Erlangen. Die Stadt prangte vielfach im Farbenschmuck schwarz-roth-goldener und schwarz-gold-rother Fahnen — dies letztere die Farbenstellung der „Germania“ und auf dem Markte wehte die beim Universitäts-Jubiläum 1843 der Burschenschaft vorausgetragene schwarze Fahne mit silbernem weißen Kreuz in der Mitte. Damals waren ja die Farben, mit denen 1866 der Rumpfbundestag seine Schaaren in's Feld führte, auf's Strengste verpönt. Die gestrige Zusammenkunft — der Empfangsabend — fand auf dem festlich dekorirten Schießhausplatze statt, wo Jung und Alt in ungezwungener Heiterkeit bis zum späten Abend sich der Vergangenheit erinnerte, der Jetztzeit erfreute. Heute Morgen beginnt erst die eigentliche Feier im Redoutensaale mit Redeakt, zu der viele Sister der Burschenschaft erwartet werden.

In **Groß-Zella** hat der 14jährige Bauerssohn Johann B. seine erst 7 Jahre alte Schwester Marie mit dem Holzhacke durch einen Schlag an den Kopf getödtet. Die beiden Kinder sollten während der Abwesenheit der Eltern, die zur Kirche gegangen waren, das Haus hüten. Der noch einmal so alte Bruder forderte von der Kleinen Etwas zu essen, und als sie seinem Wunsche nicht nachkam, zerschmetterte er ihr den Kopf.

München. Generalmusikdirektor Lachner soll um seine Pensionirung nachgesucht haben.

Berlin, 11. August. Graf Bismarck ist gestern Morgen um 7¼ Uhr, von Ems kommend, hier eingetroffen. Kurz vor Berlin begegnete ihm der Unfall, daß ihm durch die zugeschlagene Wagenthür mehrere Finger gequetscht wurden.

Der bekannte Tragöde Ira Aldridge ist der „Schles. Ztg.“ zufolge auf der Durchreise nach Petersburg am 7. d. in Lodz in Polen gestorben.

Ankündigungen.

(Concurs des Bauern Lorenz Friedrich von Gernach betr.)

Durch Beschluß des k. Bez.-Ger. Schweinfurt wurde gegen den Bauern Lorenz Friedrich von Gernach der Concurs erkannt und das kgl. Landgericht Volkach mit der Abhaltung der Edikstage beauftragt. In Folge dessen werden die Edikstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, sowie der Vorzugsrechte auf

Freitag den 13. September l. Js.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 11. Oktober l. Js.

3) zur Schlußverhandlung auf

Freitag den 25. Oktober l. Js.

jedesmal von früh 8 Uhr anberaumt, wozu die sämmtlichen bekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß, wer am oder bis zum 1. Edikstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der Concursmasse, sowie, wer weder mit einer schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edikstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edikstage Insinuations-Mandatare mit Ausnahme der kgl. Post um so gewisser dahier und beim kgl. Bez.-Gerichte Schweinfurt zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrett angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Handen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Erfahrleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzuberzahlen.

Am ersten Edikstage soll der Vergleich versucht und über Behandlung und Verwerthung der Aktivmasse, namentlich auch über die Art und Weise dieser Verwerthung Beschluß gefaßt werden und wird von den sich nicht erklärenden Gläubigern, sowie auch von dem etwa nicht erscheinenden Gridar angenommen, daß sie den von der Mehrzahl der Erschienenen gefaßt werdenden Beschlüssen beitreten.

Die Schätzung des Grundvermögens beträgt 11,680 fl., während nach dem vorliegenden Hypotheken-Buchsauszug hierauf 12,175 fl. eingetragen sind, ohne daß hiebei die Zinsen geschweige denn die Kosten berücksichtigt wären.

Volkach, am 3. August 1867.

Kgl. Landgericht.

Royackers.

Ein 2½jähriger und ein 1½jähriger **Fahlochs** Heilbronner Race und ein 1jähriger Schweinsbeber sehr schöner Race sind zu verkaufen bei

Franz Gerlach, Gastwirth in Bergrheinfeld.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zur Wiederverpachtung der Erträgnisse der Wehrlochgebühren, sowie der Ueberfahrt bei Hochwasser auf die Dauer von 1¼ Jahren, vom 1. October 1867 bis 31. December 1868 steht Termin auf

Donnerstag den 15. August
Vormittags 10 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause an, wozu cautionsfähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen selbst vor der Versteigerung kund gegeben werden und auch jetzt schon auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Die Verpachtung auf 1¼ Jahre erfolgt deshalb, um das Verpachtungsjahr mit dem Rechnungsjahre, das von nun an mit dem Kalenderjahre schließt, in Einklang zu bringen.

Schweinfurt, den 8. August 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.

Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** **4 Sgr. jedes Heft.**

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** **4 Sgr. jedes Heft.**

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawall** das **herrlichste** Weib, wie es **gelebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst**. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht**. 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier**. 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke**.

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in **Schweinfurt**.

Gold- und Politurleistenrahmen, Photographierahmen, Gardinenbretter und Spiegel in bester Auswahl bei **Nicolaus Ort.**

Verkauf.

In einem Städtchen Unterfrankens, nächst der Eisenbahn ist wegen eingetretener Familienverhältnisse ein im besten Zustand sich befindendes geräumiges Wohnhaus mit Nebengebäuden und Stallungen zu verkaufen, und da auf selbigem schon früher ein gangbares Geschäft betrieben wurde, dürfte sich solches hauptsächlich gut für einen jungen thätigen Geschäftsmann eignen. Auf Wunsch kann auch der hierzu gehörige Grundbesitz abgegeben werden. Verkaufspreis 3000 fl. Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. unter S. K. Nr. 165 franco zu senden.

Eine **Stillamme** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Versteigerungs-Anzeige.

Durch den Verkauf meines Hauses sehe ich mich veranlaßt, daselbst

Mittwoch den 14. August von Morgens 9 Uhr an dem öffentlichen Verkauf zu unterstellen:

Mehrere Garnituren sehr gut erhaltener **Möbel, Spiegel, Vasen, Uhren, Armleuchter, 1 Etager, Ofenschirme, 1 feuerfesten Geldschrank, Bilder, Bettstätten, Betten, Schränke, 1 Schreibtisch, Commode, Zuber, Fässer, 1 Waschmange, 1 Badwanne**, mehrere **Küchenschränke, 1 Dezimalwaage, 1 Partie Säcke** ꝛc. Wozu Kaufliebhaber freundlichst einladet

Schweinfurt, 7. August 1867.

C. Reininger.

Louise! Konnte gestern nicht, doch morgen Mittwoch! Antworten Sie mir.

. . . . . **r.**

Ein Nachsicher **Ofen** ist zu verkaufen bei
M. Silberstein, Keßlergasse.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen**. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt wird vor verschiedenen *öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Vergen Sonntag wurde auf dem Wall nächst der Kirche ein **Strickzeug** verloren, der redliche Finder wird gebeten dieses in der Exped. abzugeben.

Getraute.

Am 6. August. Carl Ludwig Heym, Bürger u Tünchер dahier, mit Jungfrau Anna Elisabetha Brändlein von hier.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freieg.) An die München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 192. | Protestantisch: Eusebius. | Mittwoch den 14. August. | Katholisch: Eusebius. | 1867.

Das Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich fl. 1. 24 kr., für Preußen 1 Thlr. 6 Sgr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 14. August 1809. Heftige Gefechte mit den Tirolern. Rückzug des Marschalls Herzog von Danzig nach Salzburg.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. August. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Die Nachricht von einem Zusammentreffen des Kaisers Napoleon mit dem Könige von Preußen in Kobienz gewinnt an Wahrscheinlichkeit. Die freundschaftliche Begrüßung der beiden Monarchen würde in die täglich sich friedlicher gestaltende Situation hineinpassen. (K. v. u. f. D.)

Konstantinopel, 12. August. Man versichert, Omer Pascha habe in Folge des Blokadebruchs durch den französischen Admiral Simon und andere neutrale Mächte seine Demission gegeben. (K. v. u. f. D.)

† Newyork, 12. August. Präsident Johnson hat den Kriegsminister Stanton seines Amtes enthoben und General Grant zum Kriegsminister ernannt.

Politische Nachrichten.

§ München, 13. Aug. Der Minister Fürst Hohenlohe hat einen Geschäftsurlaub angetreten, und zwar ohne daß ihm vom König der Tag und die Stunde vorgeschrieben worden ist, da er wieder „einzurücken" und „zum Dienst sich zu melden" hätte. Das ist denn alsbald ein glücklicher Umstand geworden für gewisse Leute, daraus Schlüsse zu ziehen, daß der Urlaub des Ministers ad infinitum dauern und mit seiner Enthebung vom Portefeuille enden werde. Die Willkürlichkeit solcher Unterstellungen liegt doch auf der Hand. Daß auch der höchste Arbeiter im Ministerium, wie jeder andere, einer Erholung wohl bedürftig sei, und daß einem Fürsten Hohenlohe der Reveil und der Zapfenstreich seines Urlaubs nicht auf die Stunde zugemessen, vielmehr die zeitweilige oder gänzliche Rückkehr zu den Geschäften konfidentionell in seine eigene Hand gelegt wird, das halten wir für so einfach und selbstverständlich, daß es ziemlicher Gewalt bedarf, darauf irgend welche Konjekturen aufzubauen. Wenn solche Luftschlösser indeß Jemandem Vergnügen machen, so wäre es grausam, ihn darin zu stören; nur muß man eingedenk bleiben, daß man es nicht mit Wirklichkeiten, sondern mit Phantasiegebilden zu thun hat.

Frankfurt, 13. Aug. Die Prinzipienlosigkeit in der Politik macht sich aller Orten bemerkbar. In Rußland sammeln die Zeitungen vor der Regierung unbehindert für eine noch erst ins Leben zu rufende bulgarische Insurrection; wenn zu gleichem Zweck in anderen Ländern für die Polen gesammelt würde, so fänden sie darin wohl einen Bruch des Völkerrechts. Die Pforte ist aber trotz des Pariser Vertrags von 1856 vogelfrei. (Frankf. Z.)

Die „N. Fr. Pr." bringt folgende in die Form einer telegraphischen Depesche aus Berlin gekleidete Nachricht: „Man will wissen, Graf Bismarck habe aus der Unterredung mit dem Könige in Ems den Entschluß mitgebracht, sich Oesterreich zu nähern. Die Form soll in einer nach Wien zu richtenden die nordschleswig'sche Angelegenheit explizirenden Depesche gewählt werden. Preußen wird darin, mit Rücksicht auf den nur zwischen Preußen und Oesterreich geschlossenen Prager Frieden, Oesterreich unter allen auswärtigen Mächten allein eine Berechtigung zuerkennen, in dieser Angelegenheit mit Preußen zu verhandeln, und Graf Bismarck wird darin auch Oesterreichs deutsch-nationales Interesse betonen."

Die „Liberté" bringt heute an der Spitze ihrer Spalten einen Artikel des Hrn. E. de Girardin, der mit folgenden Worten beginnt: „Wenn Frankreich eine auswärtige Politik hat, so reduzirt sich diese Politik in dem einzigen Worte: Einmischung. Wenn Frankreich seit 15 Jahren den Fragen, die ihm fremd waren und sind, fremd geblieben wäre, wenn das Kaiserreich der Friede gewesen wäre nach dem bekannten Wort des Programmes von Bordeaux, zu welchem Grade von Macht durch die Arbeit hätte die individuelle und collective Ersparniß, hätte endlich der Reichthum sich nicht erhoben! Auf welcher Höhe würde es nicht heute dastehen, bewundert, beneidet von ganz Europa!"

Vermischtes.

Herrieden, 12. Aug. Wie ich in meiner letzten Notiz aus dem Umschwunge der über unserem Erdtheil ruhenden Luftsäule geschlossen hatte, haben wir wärmere Sommerwitterung erhalten, die zwar im Westen und Norden durch Gewitterregen unterbrochen wird, aber wahrscheinlich nur allmählig wieder weicht. Dabei haben sich die Morgens 7 Uhr in Europa beobachteten Temperaturen viel mehr genähert, vorgestern hatte Paris 17,7°, Havre 20,0°, Palma 28,4°, Palermo 22,4°, Alikante 29,0°, Rom 21,2°, London 18,7°, Wien 17,5°, Hayaranda 13,5°, Bern 15,0°, Lissabon 18,6°, Odessa 19,3°, Valentia in Irland 14,4°, Stockholm 12,0°. Dabei befinden wir uns auf dem Plateau eines Luftberges, der sich so ruhig verhält, daß am letzten Samstag nur von einer einzigen Station — Livorno — ein stärkerer Wind telegraphirt wurde. (Fränk. Z.)

Die theoretische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1867 beginnt am 14. October.

** Durch fast alle Zeitungen geht die Nachricht, daß das preußische Feldreglement bei der bayerischen Armee eingeführt sei. Von dieser Neuigkeit war man im Kriegsministerium, wo wir Erkundigungen hierüber einzuziehen Gelegenheit nahmen, sehr überrascht, denn dort ist nicht das Mindeste von einer solchen Neuerung bekannt. Das bayerische Feldreglement stimmt mit dem preußischen obnedies im Wesentlichen überein. — Die jüngste Vergangenheit ist überhaupt an Erfindungen und Combinationen Münchener Zeitungscorrespondenten wieder sehr fruchtbar gewesen. —

Mainz, 10. Aug. Die hundert und etliche schweren eisernen Geschütze der deutschen Flotte sind, gleichfalls spottbillig, bei der öffentlichen Versteigerung derselben einem

Digitized by Google

hiesigen Handlungshause angeschlagen worden. Sie werden in einer niederrheinischen Hütte umgeschmolzen werden, vorher zerstückelt durch Säge und Hammer, unter dem jetzt, eine einzig dastehende historische Thatsache, die ganze deutsche Flotte von 1849 bis auf den letzten Nagel verschwunden ist!

Die Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Charlotte lauten so schlimm, daß ein trauriger Ausgang in kurzer Zeit zu erwarten ist.

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Gg. Strohmenger, Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am 27. Juni	Dampfer	Northern Light	von Bremen,	
„ 27.	„	Segelschiff Prospeß	„	„
„ 28.	„	Dampfer Union	„	Liverpool,
„ 29.	„	„ City of Baltimore	„	Liverpool,
„ 30.	„	„ Teutonia	„	Hamburg,
„ 1. Juli	„	„ Tripoli	„	Liverpool,
„ 2.	„	„ Ville de Paris	„	Havre,
„ 2.	„	Segelschiff Anton Günther	„	Bremen,
„ 3.	„	Dampfer Erin	„	Liverpool,
„ 4.	„	„ Ema	„	„
„ 4.	„	„ Manhatten	„	„
„ 5.	„	„ Saxonia	„	Hamburg,
„ 7.	„	„ Hania	„	Bremen,
„ 7.	„	„ Vera Cruz	„	Havre,
„ 7.	„	„ Aleppo	„	Liverpool,
„ 7.	„	„ Britannia	„	Glasgow,
„ 8.	„	„ Guiding Star	„	Havre,
„ 8.	„	„ Jronage	„	Antwerpen,
„ 8.	„	„ City of London	„	Liverpool,
„ 8.	„	„ Scotian	„	„
„ 9.	„	„ Ottawa	„	Antwerpen,
„ 10.	„	„ Atalanta	„	Havre,
„ 11.	„	„ Pennsylvania	„	Liverpool,
„ 11.	„	Segelschiff F. B. Cutting	„	„
„ 12.	„	„ Falkenfoller	„	„
„ 13.	„	Dampfer Herrmann	„	Bremen,
„ 13.	„	„ Cito of Paris	„	Liverpool,
„ 13.	„	„ Hibernia	„	Glasgow,
„ 13.	„	Segelschiff E. C. Scranton	„	Antwerpen,
„ 14.	„	Dampfer Germania	„	Hamburg,
„ 14.	„	Segelschiff Alicia	„	Liverpool,
„ 14.	„	„ Reverstnk	„	„
„ 15.	„	„ Bm. Rathbone	„	Havre,
„ 16.	„	Dampfer Atlantic	„	Bremen,
„ 16.	„	„ Hecla	„	Liverpool.

Bei Kirchberg (Niederbayern) will man, wie der „Kur. f. Niederb." meldet, durch Tiefgrabung auf ein Goldlager gestoßen sein, von dessen Ausbeutung sich der betreffende Correspondent enorme Precenie verspricht. Ob er nicht zu früh gefabelt hat?

Lokales und aus dem Kreise.

(Nachtrag zu dem vorigen Jahr.) Am 13. August Friedensschluß und Schutz- und Trutzbündniß zwischen Preußen und Württemberg.

Wie an der Coburg'schen wurde auch an der Meininger Grenze der Militärcordon aufgehoben und sind heute die zum 9. Inf.-Reg. gehörigen Abtheilungen hier durchpassirt. Auch der Regierungscommissär, Hr. Treppner, wurde gestern durch Telegramm, befördert von hier aus durch einen Expressen, von Königshofen nach Würzburg zurückberufen.

Schweinfurt, 14. Aug. Der heutige Viehmarkt ist sehr stark betrieben. Die Anzahl der aufgestellten Thiere belauft sich auf 1500 Stück Ochsen, 400 Stück Jungvieh und 100 Kühe. Der Auftauf für Norddeutschland und Frankfurt ist sehr bedeutend, in Folge dessen sich die Preise auf ihrer seitherigen Höhe behaupteten; auch der Umsatz an Zugvieh ist ein sehr beträchtlicher, nach Jungvieh hingegen war die Nachfrage nicht mehr so stark wie auf den letzten Märkten, weshalb die Preise dieser Viehgattung, die allerdings auf einer noch nie dagewesenen Höhe standen, etwas zurückgingen. Die Marktballe war mit 104 Pferden besetzt. Mit dem am künftigen Mittwoch den 21. August stattfindenden außerordentlichen Viehmarkt ist der 3. Zuchtvieh- und Zuchtthiermarkt verbunden, bei dem eine Anzahl Geldpreise und Fahnen zur Vertheilung kommen.

Schweinfurt, 14. Aug. Victualienpreise: Frische Butter 25—26 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 15—18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 6 kr. — 1 fl. 30 kr., Enten 36—40 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 20—24 fl., Saugschweine 8—12 fl. das Paar, Kartoffel 3 kr. der Dreiling, 30 kr. die kleine Metze, Einmachgurken 30 kr. das Hundert.

Schweinfurt, 14. August. Der heutige mittelmäßig besahrene Getreidemarkt ergab folgendes Resultat: Der Waizen kostete 20 fl. 31 kr. — 23 fl. 51 kr., Korn 16 fl. 36 kr. — 18 fl. 24 kr., Gerste 12 fl. 15 kr. — 14 fl. 15 kr., Haber 9 fl. 3 kr. — 10 fl. 15 kr., Erbsen 18—19 fl., Reps 25 fl. 30 kr. der Schäffel.

Laut Bekanntmachung im Kreisamtsblatt Nro. 106 hat das k. Staatsministerium des Innern angeordnet, daß alle Vorsichtsmaßregeln, welche über die Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867 hinausgehen, zu sistiren seien und der Militärcordon jetzt schon aufzuheben sei.

Kissingen, 12. August. Die heute ausgegebenen Nummern 160 und 161 der hiesigen Kurliste weisen eine Frequenz von 6623 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 550 Badegäste.

In Marktbreit ereignete sich vorgestern bei Gelegenheit eines daselbst stattgefundenen Turnfestes ein sehr bedauerlicher Unfall; am Schlusse des Festes stürzte das Turngerüste zusammen und erschlug einen 11jähr. Knaben (Sohn des Bankiers Aftruk).

Würzburg, 13. Aug. Das am gestrigen Nachmittag von der hiesigen Liedertafel zum Schlusse ihres Jubiläumsfeier im Hofgarten zu Veitshöchheim veranstaltete große Gartenfest vereinigte tausende von Menschen, welche theils mittelst zweier Extrazüge, theils zu Wasser und zu Wagen dorthin gekommen waren, und verlief, vom schönsten Wetter begünstigt, in ungetrübter Heiterkeit. Die Gesangsvereine von Schweinfurt, Fürth und von hier erfreuten das Publikum durch ihre sehr gut durchgeführten Gesänge. Abends 8 und 9,49 Uhr brachten 2 kolossale Extrazüge die Gesellschaft wieder glücklich zurück und zog man dann mit Musik zur Schrannenhalle, woselbst der Schluß des schönen Festes stattfand. (Würzb. Anz.)

(Nachträge zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Würzb. Liedertafel.) Von den Wertheimer Sängern wurde der Liedertafel ein herrliches Bild, das Panorama von Wertheim, zum Andenken überreicht. Ein weiteres höchst sinniges Geschenk traf ebenfalls noch am Vormittage ein, nämlich ein prächtiger Strauß von Alpenrosen, Edelweiß und Alpenvergißmeinnicht, begleitet von einem lieblichen Gedichte, aus Bad Kreuth bei Tegernsee, von einem früheren Mitgliede. Die Würzb. Sänger verbreiteten einen Festgruß in zahlreichen Exemplaren. Das Todtenamt am Montage in der Augustinerkirche wurde von einem ehemaligen Liedertafelmitgliede, Hrn. Kaplan Rügemer zu Neustadt a/M., celebrirt; während desselben wurde von dem Damenchor und der Liedertafel, unterstützt durch ein aus Künstlern und Dilettanten gebildetes, vorzügliches Or-

Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

chester, Mozarts „Requiem“ ausgeführt. Nicht nur die anwesenden Sänger, sondern auch zahlreiche Personen aller Stände wohnten dem kirchlichen Akte bei.

Bei dem am 10. d. zu Reykach gefeierten Feste des hl. Laurentius waren der Altar sowohl wie das Bild des Heiligen mit vielen vollkommen reifen, im Freien gewachsenen schwarzen Trauben geschmückt.

Der Schullehrer Anton Wildner von Bischofdrum wurde auf Ansuchen in zeitweisen Ruhestand versetzt; dessen Stelle dem Schullehrer Josef Anton Geyer von Hochst übertragen.

Ankündigungen.

Unseren lieben Verwandten und Bekannten in Schweinfurt theile ich hiedurch mit, daß meine theure Frau

Jeannette,

geborene **Herstlich,**

diesen Morgen durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst worden ist.

Herzlicher Theilnahme gewiß.

Gochsheim, den 14. August 1867.

Sucro, Pfarrer und Senior, mit den Seinigen.

Frohsinn.

Donnerstag, den 15. August

Eine italienische Nacht im 2. Wehrwäldchen.

Abgang mit Musik praes 5 Uhr an der neuen Anlage.

Der Vorstand.

Den HH. Kaufleuten, Apothekern u. s. w. die ergebene Anzeige, daß Herr **Karl Burkhardt** in **Schweinfurt** mit dem Vertrieb der Fabrikate meiner Dutenfabrik, bestehend in Duten, Beuteln, Kapseln u. s. w. beauftragt ist und gef. Bestellungen hierauf jederzeit entgegen nimmt.

J. Nephuth,

Dutenfabrik in Dieburg, Gr. Hessen.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen **Husten** und **Heiserkeit** ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Sodae und Selterserwasser a 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Anzeige und Empfehlung.

Aus der **Schönfärberei und Druckerei** des Herrn **Ph. Meyer** in **Hamberg** habe ich eine große Auswahl der neuesten Muster für Kleider und Röcke erhalten, welche zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

Für prompte und billige Bedienung Sorge tragend, zeichnet hochachtungsvoll

Frau **Haas,** hinter der Krone.

---

2 Logis für kleine ruhige Familien sind zu vermiethen bei **P. Wetterich.**

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer**

in **Rappel** bei St. Gallen (Schweiz.)

Backstein-Stücke, zu Riegelwänden sich eignend, sind billig zu verkaufen. Hs.Nro. 415½ vor dem Mühlthore.

Wer dieses Jahr **Holz** im Gemeindewald zu Marktsteinach erstrichen, der hat bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung bis zum 24. August d. J. **Zahlung** an den dortigen Gemeindepfleger **Engelbrecht** zu leisten.

Dem alten Krieger Hrn. **Karl Eichelmann** zu seinem heutigen 76jährigen Geburtstage ein dreifach donnerndes **Hoch! Hoch!** und abermals **Hoch!** daß der ganze Getreidemarkt in Erschütterung kommt.

Einige gute Freunde.

In der Brückengasse Nro. 160 ist **Dünger** zu verkaufen, desgleichen ein noch brauchbares **Regenfaß.**

Theerseife, von **Bergmann & Co.** in **Paris,** **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt a Stk. 18 kr.

G. C. Gleser.

Um Rückgabe eines verlorenen **Schrankschlüssels** in der Exped. wird gebeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, getreuer, aufrichtiger Junge, der Lust hat die **Schneider-Profession** zu erlernen, kann in die Lehre treten, mit oder ohne Lehrgeld. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Ein **Maulkorb** wurde verloren; der redliche Finder wolle denselben in der Exped. ds. Bl. zurückgeben.

Sauerkraut ist zu verkaufen bei

Jos. Badenfler im Fischerrain.

Anzeige.

Bezugnehmend auf die Anonyce des Hrn. **Nephuth** im gestrigen Tagblatt halte ich mich zum Verkauf von **Papier-Duten, Beuteln** ꝛc. bestens empfohlen und sehe zahlreichen Aufträgen entgegen.

C. Burkard.

Commissionär u. Posamentier.

Ein schöner, guter **Schweinseber,** 1½ Jahre alt, ist zu verkaufen bei **Kaspar Hofmann** in Garstadt.

Correspondenz.

Hrn. C. G. W. in J. Die chronol. Notiz in Nr. 188 unseres Blattes wurde einem Bamberger Geschäfts-Kalender v. J. 1840 entnommen, scheint aber unrichtig und Ihre Quelle die richtigere zu sein, denn im Brockhaus'schen Convers.-Lex. findet sich die Angabe: „Balde (Jakob) geb. zu Enstheim im Elsaß 1603“ und wiederum Balde starb zu Neuburg (nicht Neuenburg) in der Pfalz 1668.“

Bekanntmachung.

Für den nächsten Mittwoch den 21. August stattfindenden Zuchtvieh-Markt hat die kgl. Kreisregierung 50 fl zu Preisen für Zuchtstiere und Kalben bestimmt.

Die Thiere müssen mindestens 1½ Jahre alt sein, und dürfen das Alter von 3 Jahren nicht überschritten haben.

Die Preise der Zuchtbullen sind 15 fl., 10 fl., 5 fl.; für Kalben 10 fl., 7 fl., 3 fl.

Außerdem werden Preisfahnen und wahrscheinlich noch einige andere Prämien aus sonstigen Mitteln vertheilt werden.

Schweinfurt den 14. August 1867.

Der Magistrat.

v. Schultes.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Laufe dieser oder der nächsten Woche wird eine combinirte Probe der Feuerwehr abgehalten, und das Zeichen dazu durch zwei Stöße in die Alarmhörner gegeben werden.

Dieß wird hiermit zur Kenntniß der hiesigen Einwohner gebracht und nächstdem bemerkt, daß für die Folge stets

zwei Signalstöße auf den Alarmhörnern nur zu den Proben in der Stadt,
drei Signalstöße dagegen zu auswärtigen Bränden

rufen.

Der Stadtmagistrat.
v. Schultes.

Das Commando der Feuerwehr.
G. F. Kirchner.

Auswanderer nach Amerika

befördern die Herren **Carl Pokrantz und Comp. in Bremen** mit schönen und großen dreimastigen **Segelschiffen erster Classe**, sowie mit den regelmäßig nach New-York abgehenden vorzüglichen **Post-Dampfschiffen**.

Zur Abschlüssen von Ueberfahrts-Verträgen, sowie zu **Auszahlungen** auf alle **amerikanische Hauptplätze** empfiehlt sich Agent

Ernst Kämpf, (Firma G. H. Beck),
in Schweinfurt, (Steinweg 538).

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

Die bedeutendste Fabrik dieser Maschinen, **Clayton Shuttleworth & Comp.** hat bei den diesjährigen großen Wettproben aller ähnlichen Maschinen in Bury von der Königlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von England folgende Auszeichnungen von sachverständigen Preisrichtern erhalten:

Ersten Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit einfachem Cylinder.
Erster Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit doppeltem Cylinder.
Erster Preis L.St. 20 für beste feststehende Dampf-Maschine.
Großer Preis L.St. 15 und die einzige Medaille für beste Dampfdresch-Maschine, welche das Getreide marktfertig abliefert.

In **Paris** erhielt die gleiche Fabrik **die erste goldene Metaille** für die beste Locomobile und Dreschmaschine.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten alleinigen Vertreter, welche in den letzten 5 Jahren über 170 Locomobilen und Dampfdreschmaschinen lieferten. Atteste und Angaben über Rentabilität dieser Maschinen werden bereitwilligst gegeben.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind durch die Unterzeichneten ebenfalls vortheilhaft und billig zu beziehen.

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 31. December 1866: 10,455 Policen mit fl. 18,377,159. Versicherungs-Summe.
Neuer Zugang im laufenden Jahr bis 31. Juli: 1509 Anträge . „ fl. 2,893,000. „

Die Stuttgarter Bank vertheilt als reine Gegenseitigkeitsanstalt allen und jeden Gewinn an die Versicherten. Ihre Sicherheit ist als eine absolute zu bezeichnen und die Prämien stellen sich in Folge der hohen Dividenden bei ihr am billigsten.

Abzüglich der dermalen zur Vertheilung kommenden und aus dem Jahre 1862 stammenden Dividende von 38 Procent der Jahresprämie stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung von fl. 1000 auf Lebenszeit

im Alter von	25	30	35	40	45	50	55	60 Jahren
nur fl.	13⅜.	fl. 15.	fl. 17.	fl. 19½.	fl. 23.	fl. 28.	fl. 35½.	fl. 43¼.

Die wohlthätigen Wirkungen der Lebensversicherung machen sich in allen Lebens- und Berufsverhältnissen geltend. Die Gewöhnung zur Sparsamkeit und die Sicherung der Zukunft erhöhen das Familienglück.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

die Agenten
Ed. Heym, Magistratsregistrator in Schweinfurt.
J. L. Singer, Bezirksamtsoberschreiber in Gerolzhofen.

Terminkalender.

Den 16. Aug.

4 N. Versteig. des Mühlanwesens Hs. Nr. 70 in Effeneld, an Ort und Stelle.

10 V. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Joh. Braun alt und des Jos. Braun jg. von Dankenfeld, beim k. Bez. Amte Hassfurt.

Den 17. Aug.

9 V. Wohnhausversteig. aus der Verlassenschaftsmasse der Rüters-Wwe. Juliane Faust zu Abhaltung im Amtszimmer des k. Notars Bader.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollitz. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 193. | Protestantisch: Mar. Himmelf. | Donnerstag den 15. August. | Katholisch: Mar. Himmel. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., für Preußen 18 Sgr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München

Chronologische Tafel.

Den 15. August 1493. Herzog Christoph stirbt zu Rhodis.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Aug. Die „N. Pr. Z." widerspricht der Nachricht von dem Besuche Napoleons in Koblenz und fügt hinzu, es hätten hierüber keinerlei Verhandlungen stattgefunden. (K. v. u. f. D.)

*** **Paris**, 15. Aug. Der neueste Moniteur enthält Nichts von Bedeutung. Das Correspondenzbureau Havas läßt sich von Bucharest telegraphiren, daß das ganze Cabinet seine Entlassung genommen habe.

Politische Nachrichten.

§ An den diesjährigen großen Truppenübungen auf dem Lechfelde werden auch württembergische Generalstabsofficiere Theil nehmen.

Frankfurt, 13. August. Von allen Seiten hieß man heute in Friedensversicherungen über. Die Redacteure der officiellen und officiösen Presse des ganzen Continents scheinen sämmtlich den internationalen Friedenscongreß besuchen und sich einstweilen in die geeignete Stimmung versetzen zu wollen. Die „Nordd. Allg. Ztg." erblickt kein Wölkchen, das den politischen Himmel trüben könnte. Ihr Pariser Correspondent stellt eine Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit dem Könige von Preußen in Coblenz auf der Heimkehr von Salzburg in Aussicht. „Die Nachricht der Begegnung der beiden Monarchen gewinnt hierdurch an Wahrscheinlichkeit," fügt Herr Braß hinzu, „wie denn überhaupt dieser Akt einer freundschaftlichen Begrüßung in die Situation hineinpaßt, die von Tag zu Tag einen friedlicheren Charakter annimmt."
(Frankf. Ztg.)

Oldenburg, 10. Aug. Das heute ausgegebene Gesetzblatt verkündet eine mit Preußen unter dem 15. Juli d. J. abgeschlossene Militärconvention Oldenburgs.

* Nunmehr ist auch Rußland der Genfer Convention beigetreten, wie man aus der Schweiz meldet.

Bucharest, 1. Aug. Fürst Karl ist seit 8 Tagen wieder hierher zurückgekehrt. Nach übereinstimmenden Berichten war die Reise des Fürsten durch die Moldau ein Triumphzug. Auf dieser Reise hat der Fürst übrigens Distrikte besucht, in denen bisher noch nie ein rumänischer Herrscher gesehen worden ist; es sind dies die hoch in den Karpathen gelegenen Kreise der oberen Moldau, deren Besuch mit sehr bedeutenden Beschwerden verbunden ist; Fahrwege sind in diesen Gegenden noch nicht vorhanden und der Fürst hat die Reise Tage lang zu Pferde zurücklegen müssen. Desto empfänglicher war aber die Bergbevölkerung für die Auszeichnung, die ihr durch diesen Besuch zu Theil wurde, und die ganze Reise war ein neuer Beweis, wie alle tendenziös ausgestreuten Gerüchte von Separationsgelüsten der Moldau keinen Boden im Volke haben.

Es ist nun ernstlich von einem Vorschlag die Rede, Candia unter Suzeränität der Pforte zu einem autonomen Staat zu machen, und Abd-el-Kader zum Fürsten zu ernennen.

Vermischtes.

Hof, 12. August. Da die allerhöchste Verordnung vom 20. Juli c. bestimmt, daß der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den Untergerichten in der Regel Organen der inneren Verwaltung übertragen werden solle, also doch wohl sachgemäße Ausnahmen zulasse, so hat der hiesige Magistrat der k. Regierung erklärt, daß es für Hof am Besten sei, die seitherige Einrichtung beizubehalten, bis er im Stande sein werde, die fraglichen Geschäfte aus seiner Mitte besorgen zu lassen.

In **Gernsheim**, einem Städtchen von etwa 3000 Seelen am Rhein, ist die Brechruhr ausgebrochen und ihr von 40 Erkrankten 10 erlegen.

Der „Moniteur" macht allem Zweifel über die Erhaltung des Ausstellungsgebäudes durch die Bekanntmachung ein Ende, daß der Schluß unwiderruflich am 31. October erfolgen und sofort zum Verkauf des Materials geschritten werden soll. Die Bäume und andere im Park befindlichen Gegenstände werden am 1. November, das am Gebäude verwendete Metall spätestens am 1. Januar 1868 abgeliefert. Kaufofferten werden jetzt schon angenommen.

Paris, 13. Aug. Der König von Griechenland ist hier angekommen.

Eine neue Herodias will der „International" in der Person der jüngsten Tochter der Königin von England entdeckt haben. Beatrice, so heißt sie, soll nämlich ihrer Schwester, der königlichen Prinzessin von Preußen, die bei ihr brieflich anfragte, welches Geschenk sie für ihren Geburtstag wünsche, geantwortet haben: Schicke mir auf einer Schüssel Bismarck's Kopf!

Beim Probiren einer Dampfmaschine in der New-Yorker Fabrik Clapp u. Jones ließ man die auf der Straße spielenden Kinder hinzu, der Kessel sprang und eine beträchtliche Anzahl Kinder und Arbeiter wurden schwer verletzt.

*** Ein eben eingetroffenes Telegramm aus New-York vom Heutigen besagt, daß die Leiche des Kaisers Maximilian an Baron Magnus übergeben worden ist.

Handel und Verkehr.

Nürnberg, 12. Aug. Die Nachrichten aus den Productionsbezirken des Continents lauten über die bevorstehende „Hopfen-Ernte" mit geringen Ausnahmen günstig.

Die bisher gestattete Lager- und Einschreibgebühr von 4 kr. für jeden zur Abgabe gelangenden Poste restante Brief wird vom 15. d. Mts. ab aufgehoben und darf vielelbe künftig weder bei der Abgabe recommandirter, noch bei der Abgabe nicht recommandirter Poste restante Briefe zur Einhebung gebracht werden.

Frankfurt, 13. August. Die Börse war recht günstig gestimmt und es schließen namentlich österr. Fonds und Aktien nach einigen Schwankungen beträchtlich höher als gestern. (Frankf. Z.)

Digitized by Google

Lokales und aus dem Kreise.

Heute Vormittag kam wieder eine Abtheilung des Militär-Kordons hier an; die Mannschaft erhielt Kost in verschiedenen Gasthäusern, wird aber noch vor Mittags per Eisenbahn in ihre Garnison Würzburg zurückkehren.

Reisende, die mit dem Schnellzug eben von Frankfurt a. M. kamen, brachten die Nachricht mit, daß in der Nähe des Domes zu Frankfurt Feuer ausbrach, wodurch dieses mehr als tausend Jahre stehende Denkmal gleichfalls in Brand gerieth. Bei Abgang des Schnellzuges heute früh 7 Uhr brannte es noch.

Schweinfurt, 14. Aug. Mit der heute Vormittag stattgehabten Preisevertheilung schloß das Schuljahr 1866|67 der k. Gewerbschule dahier. Der ausgegebene Jahresbericht sagt unter E. „Zur Geschichte der Anstalt“ Folgendes: Die Gesammtzahl der in diesem Jahre in die Anstalt aufgenommenen Schüler beträgt 54. Es treffen hievon 29 auf den I., 18 auf den II. und 7 auf den III. Curs. Unter dem Jahre traten aus und zwar aus dem I. Curs 6, aus dem II. 6 und aus dem III. 4 Schüler, so daß am Schlusse des Schuljahres 38 Schüler die Anstalt besuchten. Bezüglich der Confession gehören von den 54 Aufgenommenen 9 der katholischen an, 5 sind Israeliten, die übrigen Protestanten. Selbst in dem abgelaufenen Schuljahre hatte die Anstalt noch mannigfach an den Nachwehen des vorhergegangenen Kriegsjahres zu leiden. Wie schon im Jahresberichte für 1865|66 noch kurz bemerkt ist, mußte das Gewerbschulgebäude Behufs der Aufnahme des Hauptfeldspitals Nr. 3 in dasselbe geräumt werden. Die Räumung der Schullokalitäten mußte innerhalb dreier Tage, vom 5. Juli an bis zum 7. incl. bewerkstelligt werden und wirklich traf auch am Abend des 7. der erste Transport von Verwundeten von Roßdorf her hier an. Während der Ausjug der Sammlungen und Schulgeräthe einiger Maßen durch die Aufregung gefördert wurde, in welche die hiesige Bevölkerung durch den Anblick der von Gefecht her hier durcheilenden Cavallerie und mehr noch durch die daran sich knüpfenden Gerüchte versetzt wurde, so gestaltete sich die völlige Räumung des Gebäudes von den darin Wohnenden unter dem von Hammelburg und Kissingen gleichzeitig hieher dröhnenden Kanonendonner am 10., und während der Aufstellung der bayerischen Armee in der nächsten Umgebung der Stadt am 11. und jenseit des Mains am 12. Als das Hauptfeldspital am 19. August v. Js. von hier abgezogen war, begannen die baulichen Reparaturen und die Desinfection des Gebäudes, welche Arbeiten sich bis gegen Weihnachten hinzogen, so daß zunächst die Lehrzimmer erst am 5. Nov. wieder bezogen werden konnten, nachdem bis dahin der Unterricht in den nicht beiharen interimistischen Localitäten nur in unvollständiger Weise ertheilt werden konnte. Die Wiederbeischaffung der Sammlungen, die durch den Umzug vielfach gelitten haben, war erst im Laufe des Sommersemesters möglich zu machen. Auch die von Ostern d. J. an sich schwerer gestaltende Krankheit des Lehrers der protest. Religion und der Realien, Herrn F. W. Stepf, welche ihm von da an die Abhaltung des Unterrichtes unmöglich machte, vermehrte die Schwierigkeiten, im abgelaufenen Jahre das Lehrpensum mit der gewünschten Gründlichkeit zu behandeln. Um so dankbarer ist es daher anzuerkennen, daß bei diesen mannigfachen Bedrängnissen die Anstalt gleichwohl von wohlwollenden Gönnern unterstützt wurde. Insbesondere sieht sich dieselbe den beiden Herren Geistlichen Müller und Krauß ob. regenten wegen der Uebernahme des Religions-Unterrichtes zum wärmsten Danke verpflichtet. In den Unterricht aus den übrigen Lehrfächern des erkrankten Collegen theilten sich die Lehrer der Anstalt. Da mit diesem Jahre die allerh. Verordnung vom 14. Mai 1864, die Reorganisation der technischen Lehranstalten betr., vollständig durchgeführt wurde, so fällt auch die Absendung eines Ministerial-Prüfungs-Commissärs weg.

Schweinfurt. Am 10. August d. J. hielten die Collatoren der Rektor Weinich'schen Stiftung ihre 4. Jahressitzung. Zunächst wurde die Jahresrechnung pro 1866 bekannt gegeben und entzifferet sich aus solcher als Abwurf des Stiftungskapitals eine Einnahme von 28 fl., wogegen noch ein Passivrezeß von 13 fl. 12 kr. verbleibt. In Anbetracht dieses Deficits, wurde der Betrag des für dieses Jahr zu verabreichenden Stipendiums — wie im vorigen Jahre — auf 20 fl. festgesetzt und wird sich demnach am Schlusse des nächsten Jahres der Manco auf 5 fl. 12 kr. reduziren. Hierauf wurde nach eingehender Berathung und Berücksichtigung aller Verhältnisse, insbesondere gestützt auf § 2 der Stiftungssatzungen, von allen Anwesenden beschlossen, das Stipendium für dieses Jahr dem Gewerbschüler des II. Curses, Heinrich Stoßlet, zu verleihen. — In üblicher Weise verfügte sich gestern Vormittags die Mehrzahl der Collatoren in die Gewerbschule, wo die allgemeine Preisevertheilung stattfand, um nach derselben dem Stipendiaten das Stipendium nebst Diplom zu übergeben. Der Schriftführer, Hr. G. M. Schat, richtete im Auftrage der übrigen Collatoren bei diesem Anlasse in entsprechender Weise an den Stipendiaten und dessen Mitschüler eine Ansprache zur Anmunterung ihres Fleißes und sittlichen Wohlverhaltens.

(Eingesandt.) Zur Notiz. Die Lehrerfortbildungsconferenz Sennfeld schließt sich in Nro. 33 der bayer. Lehrerzeitung gewissen, vor der öffentlichen Kritik nach Inhalt und Form geradezu vernichteten Erklärungen contra Lehrervereine mit christlichem Bekenntnisse an. Es ist das Geschmackssache. Insofern sie weiter die von Landshut ausgegangene, die Vorkämpfer für solche Vereine persönlich verleumdende Kundgabe acceptirt, nimmt sie an der Verantwortlichkeit Theil, welche die Urheber derselben trifft. Dies zur vorläufigen Notiz. Ein Betheiligter.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, den Bezirksarzt 2. Classe Dr. Zinn zu Dettelbach auf die Bezirksarztensstelle 1. Classe zu Schweinfurt, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu versetzen.

Kissingen, 14. August. Die heute ausgegebene Nummer 162 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6654 Badegästen auf.

Mellrichstadt, 7. Aug. Die zweite Hälfte der vorigen Woche brachte uns schönes, warmes Wetter und konnte Roggen größtentheils eingebracht und mit dem Schneiden des Weizens begonnen werden. Auch Gerste wird schon theilweise geschnitten und war bereits ein kleines Pöschen am Markt. Der Geschäftsverkehr an heutiger Schranne war, nachdem sich Eigner in die gewichenen Preise schicken, ein ziemlich lebhafter. Die größte Zufuhr bestand in neuem Roggen. Dieser setzte zwar in die Preise des vorigen Marktes ein, ging aber successive bis auf 18½ fl. zurück und wurde hierzu der letzte Rest gekauft. In allen übrigen Getraidearten war nur ein beschränktes Geschäft. Weizen war wenig am Markt. Ein kleines Pöschen neuer wurde mit 25 fl. bezahlt. Haber wurde zum alten Preise in geringen Quantitäten verkauft. Bezahlt wurde Roggen 18½ bis 20 fl. Feinste Qualität Anfangs über Notiz bezahlt. Weizen 24—25 fl., Gerste 14 fl., Haber 9 fl.

Zu dem gegenwärtigen bayerischen Landesschießen zu Augsburg hat die Würzburger Schützengesellschaft 10 Goldgulden als Ehrengabe gespendet.

Postcommitus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
nach Würzburg
von Würzburg
nach Bamberg
von Bamberg
Digitized by Google

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Heute keine Probe.

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die Theilnahme bei der Beerdigung unserer Frau und Schwester

Margaretha Blendinger

unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Den hochwürdigen Herren Geistlichen, den theueren Herren Lehrern, den verehrten Verwandten und Freunden, sowie der geehrten Nachbarschaft und geliebten Schuljugend sagen wir für das gestrige eben so zahlreiche als ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders und Onkels,

J. Georg Herlein, Lehrers dahier,

unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute, Mittwoch den 14. August 1867, Nachmittags um 3 Uhr entschlief im Herrn unsre geliebte Tochter

Caroline

in einem Alter von 7 Jahren, was wir werthen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, in unserm tiefen Schmerze kund geben.

Die Einsegnung findet Statt zu Euerbach, Freitag, 16. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr.

Fleischner, k. Pfarrer zu Euerbach,
Auguste Fleischner, geb. Kemn.

Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten, Bekannten und Nachbarn widmen wir die traurige Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Nikolaus Kupfer

nach langen Leiden in einem Alter von 68 Jahren, 7 Monaten gestern Abends 9 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag früh 9 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernde Wittwe

Maria Kupfer, geb. **Hoffmann** und die übrigen Hinterbliebenen.

Man wird sich nächstens veranlaßt sehen, den Namen eines früheren **„Mitgliedes der Kirchenverwaltung"** zu veröffentlichen, welcher sich nicht genirt junge Frauen und Mädchen auf öffentlicher Straße mit sittlichkeitswidrigen, gemeinen Redensarten zu bedienen.

Siegel-Oblaten,

eigenes Fabrikat,
gummirt, in Golddruck empfiehlt

A. Blasius, lithogr. Anstalt
nächst dem Schrottthurm.

2 Logis für kleine ruhige Familien sind zu vermiethen bei **P. Wetterich.**

Den 10. ds. Mts. Nachts gegen 12 Uhr brach in einer Holzremise und Stallung in hiesiger Stadt Feuer aus, welches schnell um sich griff, so daß es nur dem angestrengten und thätigen Zusammenwirken der Löschabtheilungen, insbesondere der Spritzenmannschaften und den wasserbetragenden Frauen und Mädchen zu danken war, der drohenden Gefahr in einer Stunde Einhalt zu thun, so daß nur außer der Holzremise noch zwei Hintergebäude, eines ganz, das andere theilweise abbrannte.

Wir sehen uns veranlaßt, nicht nur den hiesigen Bewohnern, sondern auch den Spritzenmannschaften zu Unsinden, Hellingen, Junkersdorf, Ostheim und Hofheim, sowie den Löschmannschaften aus Prappach, Altershausen und Römershofen, für diese Hülfeleistung unsere Anerkennung und Dank auszusprechen.

Königsberg den 12. August 1867.

Stadtrath **Müller.**

In der Brückengasse Nro. 160 ist **Dünger** zu verkaufen, desgleichen ein noch brauchbares **Regenfaß.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, getreuer, aufrichtiger Junge, der Lust hat die **Schneider-Profession** zu erlernen, kann in die Lehre treten, mit oder ohne Lehrgeld. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Auf dem Wege nach Stadtlauringen wurde eine Partie **Säcke** verloren, um deren Rückgabe im bayerischen Hof gebeten wird.

Die

Eisengießerei & Maschinenfabrik

von **Ferdinand Leisch und Comp.**

in **Schwarza** bei **Meiningen**

liefert **Dampfmaschinen, Thon- und Ziegelpressen, Mühlenbauten, Brauereis- und Brennerei-Einrichtungen** und empfiehlt ihr Lager fertiger **Werkzeugmaschinen, Futtermaschinen, Dreschmaschinen** und **Göpelwerke.**

Für Auswanderer!

Die Ueberfahrtspreise von **Bremen** nach **New-York** und **Baltimore per Segelschiff** betragen dermalen für die erwachsene Person **38** Gulden, **per Dampfschiff 87** Gulden **30** kr.

Nähere Auskunft bei Agent

Ernst Kämpf,
Firma: **G. H. Beck** (am Steinweg.)

In einem gemischten Waarengeschäft auf dem Lande wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein **Maulkorb** wurde verloren; der redliche Finder wolle denselben in der Exped. ds. Bl. zurückgeben.

In 828 im Graben sind 2 **Zimmer** zu vermiethen.

Ein **Kanapee**, und 4 **Sessel-Gestelle**, nußbaumpolirt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Zwei hübsch möblirte **Zimmer** sind zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Vier **Schlüssel** an einer Schnur wurden gefunden, und können gegen Einrückungsgebühren in der Exped. abgeholt werden.

Eine sehr starke neue eiserne **Spindel**, zu einer Kalter passend, ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Bierbrauerei zur bayr. Krone.

Wegen Mangel an Bier bleibt meine **Wirthschaft** von heute an auf kurze Zeit geschlossen.

J. L. Reif.

Digitized by Google

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bentos (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rio-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei
C. A. Caesar & Co. in BREMEN.
Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

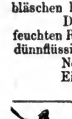
Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.
Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.



Spritze Nro. I.

Im Laufe dieser oder der nächsten Woche wird eine combinirte Probe der Feuerwehr stattfinden.

Die **sämmtliche Mannschaft der Spritze Nr. 1** hat, sobald das bereits gestern vom Commando bekanntgegebene Signal (zwei Stöße auf dem Alarmhorn) in der Stadt erfolgt, schleunigst sich am Gießhause einzufinden, wo weitere Ordre erfolgen wird.

Nur ganz triftige Gründe können das Nichterscheinen entschuldigen.

Wilhelm Stichart, Obmann.

Terminkalender.

Den 19. Aug.

9 B. Dritter Edictstag (Replik) im Concurse des Müllers J. Weininger zu Hundelshausen, beim k. Lbg. Gerolshofen.
9 B. Zweiter Edictstag im Concurse der Joseph Brunn Wwe. von Hergolshausen, bei demf. k. Gerichte.
8 B. Desgl. im Concurse des gräfl. castell'schen Forstwarts Constantin Baltz von Herren, beim k. Lbg. Wiesentheid.
2 N. Bauereianwesen-Zwangsversteigerung im Schraut'schen Gasthause zu Hesslar.
3 N. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Müllers Adam Reinhard von Eichelsdorf, im Gemeindehause.
10 B. Zwangsversteigerung des Schlossgutes (der Bauhof) zu Pfarrweisach, in loco.
9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Gutsbesitzers Nikolaus Keller zu Altenfelderdorf, beim k. Lbg. Euerdorf.
2 N. Wohnhaus-Zwangsversteigerung im Gemeindehause zu Wenigumstadt.
11 N. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Mathäus Zäbler zu Bäshaft.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Joh. Jakob Konrad von Segnitz, beim k. Bez.-Ger. zu Würzburg.
3 N. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Häfners Max Köberich von Ettmann, im Rathhause.
1 N. Realitäten-Zwangsversteigerung des früheren Müllers Joh. Schmitt in Dettelbach, auf dem Rathhause.
9 B. Gläubigerlatung des Drechslers Stephan Büttner von Unterelsbach, beim k. Lbg. Bischofsheim.
10 B. 5972 fl. Zielfristeinverstrich aus der Debitmasse des Mathes Boll von Münnerstadt, im Notariate.
1 N. Schaltungverpachtung zu Eßleben nun zu Hettstadt.
2 N. Grundvermögen-Verstrich aus der Concursmasse des Gabriel Renz von Schmachtenberg, Lbg. Klingenberg, im Gemeindehause.
8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Marg. Genckler Wwe. von Rütschenhausen, beim k. Lbg. Arnstein.
2 N. Bau- und Brennholzversteigerung aus k. Rev. Neuwirthshaus, im Wirthshause zu Reith.
- Die im gestrigen Terminkalender auf den 16. ds. anberaumte Versteigerung eines Mühlanwesens zu Eßenfeld findet erst am 19. ds. statt.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Nikolaus Mergel 1. von Mainaschaff wurde das Rangurtheil am Gerichtsbrette des k. Bez.-Gerichts Aschaffenburg angeheftet.

Georg Gundelsheimer von Daschendorf wurde unter Curatel gestellt.

Verstorbene.

Den 12. August. Ein todtgeb. Zwillingstöchterlein des Schönfärbers Carl Andreas Richter.

Den 14. August. Johann Nicolaus Kupfer, Weinbergsmann, 68 Jahre, 7 Monate, 7 Tage alt.

Schranne.

Den 14. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 59 kr.	22 fl. 56 kr.	20 fl. 31 kr.
Korn	18 fl. 45 kr.	17 fl. 45 kr.	16 fl. 36 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl 26 kr	12 fl. 15 kr.
Haber	10 fl. 15 kr.	9 fl. 51 kr.	9 fl. 3 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Reps	— fl. — kr.	25 fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Correspondenz.

Gerolshausen gehört zum Bezirksamt und Landgericht Ochsenfurt, Bezirksgericht Würzburg, Postbestellbezirk Heidingsfeld.

Verantwortlicher Redakteur Mik. Aug. Belize. — Druck und Verlag der Mer'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Protestantisch: Isaak. | Freitag den 16. August. | Katholisch: Rochus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 12 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 16. August 1418. Stürmischer Auftritt zwischen Ludwig dem Bärtigen und Heinrich dem Reichen in Konstanz.

Telegraphische Depeschen.

München, 15. Aug. In Friesenheim bei Ludwigshafen ist die Cholera ausgebrochen, und 10 Personen sind derselben bereits erlegen. Der Kreismedizinalrath und der Bezirksamtmann von Speyer haben sich an Ort und Stelle verfügt. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 15. Aug. Der Bundesrath wurde heute Nachmittag um 1 Uhr vom Grafen Bismarck eröffnet. Außer dem Etat sollen, wie die Kreuzzeitung meldet, auch die Zollverträge mit den süddeutschen Staaten, das Postgesetz, das Heimathsgesetz und das Consulatsgesetz vorgeleat werden. Der Ministerialdirector v. Delbrück ist zum Präsidenten des Bundeskanzleiamts ernannt. (Frankf. Ztg.)

Politische Nachrichten.

Aus **Bayern** schreibt man dem „Köln. Bl.“: Daß König Ludwig II. in München oder Salzburg mit Napoleon wiederholt zusammentrifft, soll jetzt keinem Zweifel mehr unterliegen. Auch bin ich in der Lage versichern zu können, daß man höchsten Orts den Wortlaut des Prager Friedens immer gründlicher studirt. Ohne Gewalt wird man hier in München kein Atom mehr von den Resten der Souveränetät opfern. Deßhalb tritt auch die Idee eines südwestdeutschen Bundes im Verein mit Deutsch-Oesterreich wieder vielfach in den Vordergrund und wird an maßgebender Stelle ernster als je ins Auge gefaßt. Es soll aber dieser Bund in ein so inniges Verhältniß zum Nordbund treten, daß dadurch das Hohenlohe'sche Programm nicht verletzt wird.

Aus **Wien** wird der „Karlsr. Ztg.“ geschrieben: Das augenblickliche „Mißverständniß“ zwischen Preußen und Frankreich in der nordschleswig'schen Frage ist, wie man hier wissen will, durch einen neuesten Austausch von Erklärungen vollständig gehoben worden.

Die „Petersb. Ztg.“ bemerkt: In Spanien gehen die Pronunciamentos und Verschwörungen, trotz der Schreckensherrschaft des Marschalls Narvaez ihren Gang und das unglückliche Land darf nicht daran denken, die Ruhe zu gewinnen, deren es seit Menschenaltern entbehrt.

Die „N. Fr. Pr.“ widerspricht dem Gerüchte, daß Omer Pascha seine Demission gegeben habe. Die Candioten wollen nun, nachdem sie ihre feste Stellung bei Sphakia verloren, Caperdreize ausgeben und hätten dies bereits den fremden Consuln anzeigt; die Seemächte würden aber nicht dulden, daß diese alte Plage der griechischen Gewässer wieder auflebe.

Vermischtes.

* Ein Artikel des „Fränk. Kurier“ in seiner Nr. 218 vom 11. August spricht, obwohl er den abschreckenden Titel führt „Ein Wort gegen die Mildthätigkeit“, so entschieden unsere Ansicht aus, daß wir nicht umhin können, auf ihn aufmerksam zu machen. Es ist darin von den vielen Aufrufen und Kollekten die Rede, welche fortwährend an das Mitleid appelliren, um den durch die häufigen Feuersbrünste zu Schaden Gekommenen wieder aufzuhelfen. Es ist zwar ein etwas starker Ausdruck, wenn der Artikel sagt, daß man damit eine Steuer für die Faulheit und Indolenz Derjenigen zahle, welche die paar Kreuzer für die Mobiliarversicherung scheuen und auf den allgemeinen Bettel spekuliren; aber etwas Wahres liegt doch darin. In der Versicherung gegen das Feuer, auf den Todesfall, gegen den Hagelschlag u. s. w. liegt auch ein Akt der Selbsthilfe, die ja jetzt als der sicherste Weg zur Heilung so vieler unserer socialen Uebelstände anerkannt ist. Wir halten es für Pflicht aller Organe des öffentlichen Lebens, der Behörden und der Presse, immer und immer wieder auf den Nutzen jeder Art von Assekuranz aufmerksam zu machen.

Das Augsb. Tgbl. schreibt: Am Fuße des Rosenaubergs da kracht es jetzt den ganzen Tag der murmelnden Wertach entgegen bei 20 Grad Hitze im Schatten, und man wird im Durchschnitt auf jede Secunde einen Schuß rechnen dürfen. Bei dieser Hitze und bei dem herrlichsten Sonnenschein sind die brennenden Fragen des Tages, ob Deutschland oder Bayern schießt, ob man die Schüsse gegen Entrittsgeld oder gratis mit der Luft genießt, glücklich gelöst und wir vernehmen es mit großer Befriedigung, daß die Schützengäste von nah und fern sich äußerst günstig über ihre Aufnahme und die mustergiltige Einrichtung der Schießstätte äußern, und das ist denn doch die Hauptsache. Wenn um 7 Uhr Abends, gerade zu der Zeit, da Mag den Steinsobler schoß, auf den zweiten Kanonenschuß wie auf einen Schlag sämmtliche Scheiben sich empfehlen, dann suchen die Schützen die „Wolfsschlucht“ auf, aber nicht um Freikugeln zu gießen, sondern um im Kreise der Freunde und Freundinnen Mondschein und Pilsener Bier zu schlürfen. Der Zudrang zu dieser Wolfsschlucht ist so groß, daß die Gäste bereits anfangen, ihre Trinkgeschirre auf den Platz selbst mitzubringen.

München, 13. Aug. Se. Maj. der König hat den so schwer betroffenen Abgebrannten des oberpfälzischen Städtchens Schönsee — 130 Familien, von welchen leider nur gegen 30 gegen Brandunglück versichert waren — eine milde Spende von 1000 fl. und den Abgebrannten der Stadt Königshofen i. G. (Unterfranken) desgleichen eine Spende von 600 fl. zufließen lassen. — Dem Vernehmen nach dürfte der Wiederzusammentritt des Landtags in der zweiten Hälfte Septembers zu erwarten sein.

München, 12. Aug. Der im vorigen Sommer hier gegründete Hilfsverein für verwundete und kranke Krieger hat seinen ersten Jahresbericht erstattet. Die Einnahmen des Vereines betrugen in Baarem und in

Digitized by Google

Obligationen 27,737 fl. 38 kr., die Ausgaben 10,768 fl. 59 kr.; der Werth der ihm an Effekten, Wäsche ꝛc. zugeflossenen Geschenke belief sich auf mehrere Tausend Gulden.

Die bayerische Musik hat zuerst und allein ein Concert zum Besten der Pariser Armen gegeben und ein zweites zum Besten des deutschen Hilfsvereins in Vereinigung mit den Oesterreichern, Badensern und Preußen. Mehrere Städte, Havre, Anciens, Lille und Roubaix verlangten dann noch die bayerische Musik, um Concerte, meistens zu Zwecken der Wohlthätigkeit, zu veranstalten, ein Wunsch, dem nicht mehr entsprochen werden konnte, da dieselbe abreisen mußte.

Das Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion erhielten sämmtliche Officiere, die zur Begleitung der fremden Militärmusiken in Paris waren, und zwar aus den Händen des Kaisers selbst, von den schmeichelhaftesten Worten begleitet, von Bayern also Major v. Schlichtegroll und Oberlieutenant v. Völderndorf.

** Die Reise des Kaisers Napoleon bietet den Münchener Correspondenten reichlichen Stoff zu den verschiedenartigsten Conferturen und zu den seltsamsten Mittheilungen an die Blätter. Als Thatsächliches läßt sich, soweit Bayern und der kgl. Hof von dieser Reise berührt wird, nur das Eine anführen, daß die französische Gesandtschaft die Mittheilung an der geeigneten Stelle gemacht hat, die Reise des Kaisers werde im tiefsten Incognito erfolgen, und daß hierauf Se. Maj. der König dem Kaiser die Residenz in Augsburg und die Hofequipagen zur Verfügung gestellt. Voraussichtlich wird der König den Kaiser in Augsburg begrüßen.

Schwandorf, 12. Aug. Bei Elmannsdorf zerriß ein Lämmergeier ein Schaf.

Königsberg i. F., 11. August. Gestern Nachts kurz vor 12 Uhr brach hier Feuer aus, welches in rasender Schnelligkeit eine große Holzremise ganz und zwei anstoßende Gebäude theilweise zerstörte. Außer den benachbarten Privathäusern schwebten die Kirche, das Diaconat, die Postexpedition und die sog. Mädchenschule in großer Gefahr.

Ueber den bereits in gestriger Nummer erwähnten Brand in Frankfurt enthält die Frankf. J. Folgendes: Frankfurt, 15. Aug. Heute Nacht kurz nach 1 Uhr brach in dem Hause des Bierbrauers Müller am Garküchenplatz ein starkes Feuer aus, welches mit solcher Heftigkeit um sich griff, daß die Hausbewohner mit den Rettungsapparaten aus dem brennenden Hause gebracht werden mußten. Zwei Frauenzimmer und ein Mann sprangen aus dem 2. Stocke und wurden lebensgefährlich verletzt in's heilige Geistspital gebracht (2 derselben sind todt.) Der Funtenregen verbreitete sich weithin, namentlich auf das nördliche Dach unserer Domkirche. In wenigen Augenblicken stand diese Seite des Daches in Flammen. Der Strahl der Spritzen konnte die First nicht erreichen. Bald theilten sich die Flammen dem ganzen Dache mit und steckten auch den Thurm in Brand. Die Glockenstühle brannten zusammen, die Glocken stürzten das Gewölbe durchschlagend in das Schiff der Kirche. Die erst vor mehreren Jahren neu gebaute Orgel wurde zerstört. Die an den Dom stoßenden Häuser, die Schirnen am Weckmarkt geriethen gleichfalls in Brand; das Dach der ziemlich entfernt liegenden Börse wurde durch Funken in Brand gesetzt, aber alsbald wieder gelöscht. Noch an anderen Stellen kam das Feuer zum Ausbruch, wurde jedoch überall sofort gelöscht. Das ganze Dach des Domes, die Domschule und eine Anzahl angränzender Häuser sind niedergebrannt. Leider soll noch ein weiteres Menschenleben zu beklagen sein, es wird ein in dem Schulgebäude wohnendes Kind vermißt. (Dasselbe Blatt widmet vorstehend geschildertem Brandunglück noch einen längeren Artikel, dem wir nur folgende Angabe entnehmen:) Ein majestätischeres Schauspiel ist wohl lange nicht gesehen worden, als das Flammenmeer, in das sich das Dach der Kirche binnen Kurzem verwandelt hatte. Wie ein Vulkan ragte der hohe Glockenthurm empor, der unter dem Einflusse des leicht wechselnden Windes einen gefahrdrohenden Feuerregen über die Stadt verbreitete. Bald standen in Folge der umhergestreuten Funkenmassen fünf Häuser der Hölgasse in lichten Flammen. Das Dach der sehr weit entfernten Börse fing Feuer, was rasch gelöscht wurde, ebenso das Haus des Herrn Bender in der kleinen Sandgasse, das Haus des Herrn Schmitt an der Ecke des Paulsplatzes, das Haus zum rothen Löwen in der Bleidenstraße und das Schlachthaus; nur den wahrhaft übermenschlichen Anstrengungen unserer Feuerwehr ist es zu danken, daß die Stadt von einem noch furchtbareren Unglücke bewahrt blieb, das bei der Enge der den Dom unmittelbar umgebenden Straßen und bei der Bauart der dort vorhandenen Häuser nur zu nahe lag. Es mochte fünf Uhr sein, als das Innere des Thurmes fast gänzlich ausgebrannt schien und nur noch aus der Reichslaterne eine lohernde Flamme emporstieg. Drei Stunden hatten genügt, um die stolze Bartholomäuskirche in eine dampfende Ruine zu verwandeln. Den entsetzlichsten Anblick bietet ein junger Mensch, der als sogenannter „Zapfjunge" in der genannten Brauerei beschäft war; es ist buchstäblich Nichts von ihm übrig geblieben, als ein Hause von Kohlen, die Beine und die Schädeldecke sind weggebrannt, das Gehirn bis zur Größe einer Faust eingetrocknet. Mehrere Personen wurden durch den oft bis zur Tollkühnheit gehenden Muth unserer Feuerwehr gerettet.

Als Beitrag zu den Witterungs-Beobachtungen während des diesjährigen Sommers entnehmen wir der „N. Nürng. Zeitung," daß letzter Tage auf dem Theaterzettel des Sommer-Theaters in St. Fiden die Bemerkung zu lesen war: „Das Theater ist geheizt."

Der schreckliche Unfall in Bordeaux wurde durch die Entzündung von Petroleum veranlaßt, welches in dem Keller eines Lampenfabrikanten lagerte. Wie es heißt, war gegen sieben Uhr Abends ein Junge in den Keller geschickt worden, welcher eine brennende Lampe mitgenommen hatte. Gleich darauf brach das Feuer aus; man suchte es in dem Keller abzuschließen und zu ersticken und war damit etwa eine Stunde lang beschäftigt, als eine furchtbare Explosion stattfand, welche die gewölbte Decke des Kellers sprengte und den ganzen Inhalt des darüber befindlichen Lampenlagers mit Fenstern, Thüren, Brettern durch die zwei Straßenfronten des Hauses hinausschleuderte. Von den Löschmannschaften und den zahlreichen Zuschauern wurden eine Menge und vom Militär 52 Mann verwundet, einer davon ist sofort todt geblieben.

Florenz, 8. Aug. In Civita, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Cosenza (im Neapolitanischen) hatte sich, wie schon an verschiedenen Orten, unter dem Volke der wahnwitzige Glaube verbreitet, daß eigens gedungene Leute das Wasser vergifteten, um die Cholera zu verbreiten. Einen Tag lang wollte Niemand trinken, noch kochen oder sich waschen. Die Einwohnerschaft lief zusammen und tumultuirte; durch Zufall oder Böswilligkeit fiel ein Wort, welches den Verdacht auf eine Frau warf, die ohnehin schon längst für eine Art Hexe gegolten hatte. Sofort zogen die Wüthenden nach ihrer Wohnung, sie wurde ohne Weiteres ermordet, zerstückt und verbrannt. Nur mit Mühe rettete man ihre 15jährige Tochter, welche bei dem schrecklichen Geschicke der Mutter verzweiflungsvoll aufschrie und damit den Unwillen der Gebsten auf sich selbst zog. In Rossano,

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

in derselben Provinz erdolchten zwei Brüder einen gewissen **Tortino**, weil er, wie sie behaupteten, ihre an der Cholera gestorbene Mutter vergiftet habe; ebenso wurde ein Municipal-Assessor tödtlich verwundet, und dieß in Folge des Gerüchtes, er habe nicht weniger als 500 Cholera-Giftmischer angestellt.

Juarez hat die dem Lopez versprochenen 3000 Goldunzen bei dem Verrath Marimhans nicht bezahlt, weil, wie er sagte, Verräther nicht ermuntert werden dürfen. Lopez steht nun wegen früherer Verräthereien gegen die Republik vor einem Kriegsgericht.

Börse und Verkehr.

Frankfurt, 14. Aug. Die Börse war Anfangs günstig gestimmt, schließt jedoch später auf Berliner Notirungen etwas matter. Im Ganzen finden wir jedoch die meisten Effectengattungen etwas höher notirt als gestern. Nur süddeutsche Fonds bleiben anhaltend offerirt. (Frankf. Z.)

* Mitgetheilt von den Agenten Ernst Kämpf, (Firma G. H. Beck), F. D. Dittmar und Georg Strohmenger in Schweinfurt. Southampton, 12. Aug. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Deutschland, Capitän H. Wessels, welches am 1. August von Newyork abgegangen war, ist gestern 6 Uhr Abends nach einer schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 7½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post volle Ladung, 114 Passagiere und 65,000 Dollars Contanten. Die „Deutschland" hatte während der ganzen Reise schönes Wetter und leichte östliche Winde. — Newyork, 12. August. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Weser, Capitän G. Wenke, welches am 27. Juli von Bremen und am 30. Juli von Southampton abgegangen war, ist wohlbehalten hier eingekommen.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die nächste Hälfte August bringt bei Weizenbrod eine Erhöhung des Gewichts von ¼ Loth für 1 kr. (4¼ Loth) und bei Roggenbrod eine Preisermäßigung von ⅔ kr. für den Gpfündigen Laib (27 kr.)

Bei der gestern vorgenommenen Verpachtung der Wehrlochgebühren auf ⅔ Jahre wurde für die Gesammtpachtzeit ein Meistgebot von 3265 fl. erzielt. Meistbietend blieben die Fischermeister Friedr. Blum und Mitb. Dittmar.

Kissingen, 15. August. Die heute ausgegebene Nummer 163 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6709 Badegästen auf.

Auch in Kissingen wurde eine neue Häusernumerirung und Districtseintheilung vorgenommen. Wie wir hören, ist ebenfalls in hiesiger Stadt eine solche im Werke, da die jetzige sich immer mehr als ganz unzweckmäßig und störend erweist.

Miltenberg, 12. Aug. Der sog. Michaelsmarkt dahier, welcher im vorigen Jahre nicht abgehalten werden konnte, wird am 27., 28. und 29. Sept. l. J. stattfinden.

Ochsenfurt, 13. Aug. Korn 20 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. 24 kr., Haber 8 fl., Kesp 25 fl. — Marktbreit, 12. Aug. (Fruchtmittelpreise.) Waizen 25 fl., Korn 19 fl.

Zu der künftigen Sonntag in Würzburg stattfindenden größeren Feuerwehrversammlung wird auch eine Deputation des Offizierkorps des Frankfurter Löschbataillons eintreffen.

Aschaffenburg, 15. Aug. An der am künftigen Sonntag in Würzburg stattfindenden Versammlung unterfränkischer Feuerwehren, wobei auch über die Bildung eines Verbandes berathen werden soll, wird sich auch die hiesige Feuerwehr betheiligen. (Asch. Z.)

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich im gerichtlichen Auftrage

Donnerstag den 17. Oktober 1867
Nachmittags 3½ Uhr

im Wirthshause zu Theinfeld das Gesammtgrundvermögen des Michael Bartenstein von da, bestehend aus einem Wohnhause und Nebengebäuden, sodann circa 32 Tagwerk Grundrealitäten in der Markung Theinfeld, taxirt auf 4184 fl. gegen Zahlung des Strichschillings in 3 Martinifristen 1868 mit 1870 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden weiteren Bedingungen.

Männerstadt den 13. August 1867.

Zeißner, k. Notar.

Die Prioritäten-Inhaber des Naturheilvereins

werden in Kenntniß gesetzt, daß nach Vereinigung der Differenzen mit dem Naturheilvereine Tagfahrt zur Aufnahme des erforderlichen Notariatsactes

Dienstag den 20. August ds. Js.
früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl. Notars Hrn. **Förster** dahier anberaumt ist und hiebei alle Prioritäteninhaber, die an der Protestation betheiligt sind, erscheinen müssen.

Zu gleicher Zeit werden die an mich eingelieferten Obligationen dort zurückgegeben.

Ausbleibende haben die Kosten eines späteren für sie nöthig werdenden befonderen Notariatsactes allein zu tragen.

Schweinfurt, 15. August 1867.

Dr. Stein, k. Advokat.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag im Anschluß an den letzten Vortrag über Tabak und Tabakrauchen noch Einiges über die **Schädlichkeit des Aufenthalts in Bierstuben und Beseitigung derselben**; wobei Proben von gewöhnlichen und nikotinfreien **Tabaken**, sowie frisch gewonnenes **Nikotin** vorgezeigt werden. **Ballotage.**

Gesangverein.

Die für heute Abend projektirt gewesene **Wasserfahrt** unterbleibt des zweifelhaften Wetters wegen.

Der Vorstand.

Feuerwehr.

Den Theilnehmern an der Fahrt nach **Würzburg** hiermit zur Nachricht, daß der Mannschaftswagen Morgens punkt halb 2 Uhr von der Hauptwache aus abgeht und jeder Wehrmann in voller Ausrüstung zu erscheinen hat.

Das Commando.

Spritze Nro. 2.

Im Laufe dieser oder der nächsten Woche wird eine **außerordentliche Probe** der Feuerwehr stattfinden. Sämmtliche Mannschaft der Spritze Nro. 2 hat, sobald das bereits vorgestern vom Commando bekannt gegebene Signal (zwei Stöße auf dem Alarmhorn) in der Stadt erfolgt, schleunigst sich am Rathhaus, wo die Spritze steht, mit Armkinden versehen, einzufinden, wo weitere Ordre erfolgen wird.

Nur ganz triftige Gründe können das Nichterscheinen entschuldigen.

Heinr. Pößnecker, Obmann.

Zwei gerichtete **Betten** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Bei Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Brustschmerzen, Verschleimung ist der von **einem Königlich hohen Bayrischen Staatsministerium** zum Verkauf gestattete und von großen **Autoritäten der Medicin** approbirte und empfohlene

weisse Kräuter-Brust-Syrup

von **Dr. med. Hoffmann** ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Depot für **Schweinfurt** bei Hrn. **Christian Käppel**, Ecke der Keßlergasse, in Flaschen à 27 und 54 kr.

☞ An Orten, wo noch kein Lager dieses **Kräuter-Syrups** existirt, wollen sich etwaige Verkäufer um Lager desselben schriftlich franco an das **General-Depot** des Herrn **Ludwig Koch, Dresden**, Sellergasse 1c wenden.

Spritze Nro. 3.

Da im Laufe der nächsten Tage eine Hauptprobe stattfindet, so wird sämmtliche Mannschaft aufgefordert, **sofort** beim ersten Signal (2 Stöße auf dem Alarmhorn) am Sammelplatze Erscheinen zu erscheinen.

Entschuldigungen können nur im Ausnahmsfalle berücksichtigt werden.

A. Mauder, Obmann.

Sämmtliche Mannschaft der

Spritze Nro. 6

wird hiemit unter Bezug auf die vom Feuerwehr-Commando in diesem Blatt bereits erlassene Bekanntmachung aufgefordert, sich zur stattfindenden Probe auf das erste Alarmzeichen unverzüglich am Standort der Spritze einzufinden.

Kasp. Kauschert, Obmann.

Sämmtliche Mannschaft der

Spritze Nro. 8

wird hiermit unter Bezugnahme auf die vom Feuerwehr-Commando in diesem Blatt bereits erschienene Bekanntmachung aufgefordert, sich zum stattfindenden Manöver auf das erste Alarmzeichen unverzüglich am Standort der Spritze einzufinden.

Leonh. Wollenberger, Obmann.

Wichtige

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortrefflichste Kurmethode des berühmten Schweizer Bruchartztes, **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Paquet 18 und 30 kr.

G. C. Gleser.

Ein junger **Metzgerhund** ist zugelaufen, Farbe schwarz, und kann gegen Futtergeld im Gasthaus zur goldenen Sonne abgeholt werden.

Ein **Logis** mit 2 Zimmern, 2 Betten und Kochofen wird von 2 ledigen Personen zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Zwei hübsch möblirte **Zimmer** sind zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Eine sehr starke neue eiserne **Spindel**, zu einer Kalter passend, ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Ein **20-Thaler-Schein** wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle Näheres in der Expedition ds. Bl. erfragen.

2 Logis für kleine ruhige Familien sind zu vermiethen bei **P. Wetterich.**

In 828 im Graben sind 2 **Zimmer** zu vermiethen.

Ein **Kanapee** und 4 **Sessel-Gestelle**, nußbaumpolirt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein verlorener **Beißkorb** wird in Nr. 382 zurückerbeten.

Preißelbeeren (Hölberli) aus dem Fichtelgebirge empfiehlt ihren werthen Kunden hier und in der Umgegend auf's Freundlichste

Dorothea Tulp, Obstlerin.

Mein **oberes Logis** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Michael Heid,
Schreinermeister in der Judengasse.

Incarnat-Kleesaamen billigst bei
G. C. Gleser am Markt.

Neue **Essiggurken** empfiehlt
Christoph Lauer, Siebenbrückleinsgasse.

Ein junger gelbbädiger **Hund** mit weißer Brust und weißen Pfoten hat sich verlaufen. Um Rückgabe gegen Trankgeld beim hiesigen Schäfer wird gebeten.

Hs.-Nr. 44 Rittergasse ist ein dreirädriges **Wägelchen** zum Ausfahren von Kranken 2c. zu verkaufen.

Eine freundliche **obere Wohnung** für eine ruhige Familie ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Terminkalender.

Den 20. Aug.

2 R. Grundvermögens-Zwangsverstrich der Marg. Schreiber Wwe. von Neubaus, im Rathhause zu Neustadt a. S.
2 R. Zwangsverstrich des Bohnhauses im 1. Distr. Nr. 15 zu Heidingsfeld, im Rathhause.
3 R. Wohnhaus-Zwangsverstrich des Joh. Haus von Ettmann, auf dem Rathhause.
3 R. Grundvermögens-Zwangsverstrich des Georg Schwind von Oberschleichach, im Gemeindehause.
8 R. 3853 fl. Zielristenverstrich aus der Grundtheilungsmasse der Eva Endres Wwe. zu Bergrheinfeld, im Notariate zu Werned.
2 R. Schmiedeanwesenverstrich aus der Konkursmasse des Andr. Mund von Bürgstadt, auf dem Gemeindehause.
1 M. Schäfereiverpachtung zu Lülsfeld.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9	44—46
Preußische Friedrichs'dor	fl.	9	57½—58½
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9	50—52
Rand-Ducaten	fl.	5	35—37
20 Francs-Stücke	fl.	9	29—30
Ruff. Imperiales	fl.	9	45—47
Dollars in Gold	fl.	2	26½—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Merich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Königl. Staatsbibliothek München
Hof- u. Freier

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 195. | Protestantisch: Augusta. | Samstag den 17. August. | Katholisch: Liberatus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 17. August 1786. Tod Friedrichs II., Königs von Preußen, Gerstenberg der Integrität Bayerns.

Telegraphische Depeschen.

Kassel, 15. Aug. Der König wurde enthusiastisch empfangen und erwiderte auf die Begrüßungsrede des Oberbürgermeisters, es seien Irrungen vorgekommen, welche auszugleichen er selbst nach Kassel gekommen. Die Verhetzungen des Königs riefen die freudigste Stimmung hervor. Hierauf folgte ein Festzug der Korporationen vor das Schloß und Abends eine prachtvolle Illumination (K. v. u. f. D.)

Konstantinopel, 14. Aug. Auf die Ansprache des Großveziers bei der Rückkehr des Sultans erwiderte derselbe: Das Gefühl meiner Pflicht, das Wohl aller Unterthanen zu schützen und zu sichern, hat in der Aufnahme, die ich bei den fremden Regierungen und Nationen gefunden, neue Kraft geschöpft und den Charakter einer geheiligten Schuld angenommen. Meine Fürsorge wird demnach wie immer dem Fortschritte des öffentlichen Unterrichtes, der Ausbreitung der Verkehrswege, einer guten Organisirung aller Kräfte und der Entwickelung des Kredits gewidmet sein. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Von der aus Beamten fast sämmtlicher Ministerien bestehenden Kommission zur Berathung des Gesetzentwurfes zur neuen Heeresorganisation ist das im Entwurfe beantragte erste und zweite Aufgebot ganz fallen gelassen und der definitive Abschluß der mit vollendetem 21. Lebensjahre beginnenden Dienstpflicht in der Armee überhaupt auf das vollendete 32. Lebensjahr festgestellt worden, so daß unsere active Armee fortan nur aus dem stehenden Heere, in welchem die Dienstzeit 6 Jahre beträgt, und aus der Landwehr mit 3jähriger Dienstzeit besteht. Der neue Gesetzentwurf wird kürzer werden, als der von den Abg. Dr. Barth und Stenglein verfaßte, stimmt aber mit dessen Principien ziemlich überein und geht in Bezug auf einzelne Bestimmungen z. B. des Rechtes der Berheiratung noch weiter als jener. —

München, 16. August. Das in den Zeitungen verbreitete Gerücht, daß Frhr. v. Schrenk für den Gesandtschaftsposten in Berlin in Aussicht genommen sei, entbehrt jeden Grundes, schon deßhalb, weil eine andere Person nicht in Frage stehen kann, so lange die Verhandlungen mit dem Grafen Hegenberg noch nicht für definitiv abgebrochen zu erachten sind.

Kassel, 14. Aug. Die nationalliberale „Hessische Morgenzeitung" schreibt: „Ungemeines Aufsehen hat eine Nachricht verursacht, welche seit heute in der Stadt circulirt. Durch eine Verordnung des Justizministers sind Lurzer Hand alle Mitglieder unserer höheren Gerichte an niedere commitiirt, mit einem Worte deportirt worden. Man denke sich z. B., daß Geheime Justizräthe als Unterrichter an ein Kreisgericht unter einen eben erst hergekommenen preußischen Director gestellt werden! Das klingt ungefähr so, als wenn ein hessischer Oberstlieutenant einen preußischen Zug unter einem pommerschen Rittmeister bekommen hätte."

Wien, 15. Aug. Die Blätter sind arm an politischen Neuigkeiten. Ihre Conjecturen im Hinblick auf die Salzburger Zusammenkunft sind entschieden friedlicher Natur. Auch von der Ausgleichsdeputation verlautet sehr wenig. Es heißt, die ungarische Deputation offerire 27½ pCt. der Staatslasten zu tragen, die diesseitige dagegen fordere 33⅓ pCt. und stütze sich dabei auf das Verhältniß der ausgeschriebenen direkten Steuern, nicht der eingegangenen; sind diese Ziffern richtig, dann ist es allerdings wahrscheinlich, daß man sich schließlich über ein Verhältniß von 30 und 70 pCt. verständigt.

Vermischtes.

Bayreuth, 15. Aug. Der in Folge der hiesigen Brodvergiftung verhaftete Bäckergeselle stellt bis jetzt jedes Verschulden in Abrede.

(Astronomisches.) In den gegenwärtigen Abendstunden steht man niedrig am Südoststimmel einen sehr hellen Stern. Es ist dies der Jupiter, der größte Planet und glänzendste Stern des ganzen Himmels. Am 21. August wird er 2 Stunden lang ohne seine 4 Nebenmonde erscheinen. Im Laufe von Jahrhunderten hat man dies erst zwei Mal beobachtet.

Weinried (Schw. u. N.) Ein Weib wurde von einem Hunde in den Fuß gebissen. Die Wunde wurde wohl sogleich sorgfältig ausgewaschen und das Weib dachte nicht mehr an den Hundebiß; nach 3 Tagen aber ward sie eine Leiche.

Ueber den Brand in Frankfurt ist aus verschiedenen Berichten noch Folgendes zu entnehmen: Die Feuerwehrmannschaften, unterstützt durch Abtheilungen der Garnison, boten alle Anstrengungen auf, um weiterer Verbreitung des Brandes, der das an die Hölle grenzende, aus engsten Gäßchen bestehende Metzgerquartier bedrohte, Einhalt zu thun. Der Wind jagte Flammenbündel weithin über den ganzen westlichen Theil der Stadt bis zu der Promenade vor dem Bockenheimer Thore. Auch das Dach des Braunfels-Hauses (unter der Katharinenpforte) fing Feuer, das jedoch — wie bei jenen Häusern in der Nähe — bald wieder zu löschen gelang. Gegen 4 Uhr war (es war völlige Windstille eingetreten) die Hauptgefahr vorüber. Der unermüdlichen Ausdauer und dem hohen Muthe der Soldaten der Frankfurter Garnison, die in bedeutender Zahl den Leitern der Lösch- und Rettungsarbeiten zur Disposition gestellt wurden, wird ausdrücklich volle Anerkennung gezollt. Leider sind zwei derselben (Reservisten) verunglückt, der eine — wie es heißt — getödtet, der andere am Auge erheblich verletzt. — Vielen Einwohnern ist all ihre häufig unversicherte Habe, dem Hilfs-Verein zur Pflege verwundeter Krieger das ganze (je-

Digitized by Google

doch versicherte) Inventar, hierunter allein 1700 Hemden verbrannt. Die Königin von Preußen hat per Telegr. von Baden-Baden aus ihr Mitgefühl für Frankfurt ausdrücken lassen, und um schleunige Mittheilung ersucht, wo zu helfen ist. Für die armen Abgebrannten sind Sammlungen veranstaltet.

In Dresden sind einzelne Trichinenerkrankungen vorgekommen.

* Als Ort der Abhaltung des diesjährigen deutschen Protestantentages ist Neustadt a. d. Haardt in Aussicht genommen.

Im Gouvernement Lublin ist die kleine Stadt Kraßnik, welche seit dem Brande vom Jahre 1861 noch nicht vollständig aufgebaut ist, wiederum ein Raub der Flammen geworden. Die Ursache der schnellen Verbreitung des Feuers ist die enge Bauart der Häuser, hauptsächlich auf dem Markte. Innerhalb 20 Jahren ist es das vierte Mal, daß die Stadt von diesem Unglück betroffen wird.

Chicago, 24. Juli. Bei der künftigen Präsidentenwahl wird voraussichtlich die Finanzfrage den ersten Platz einnehmen, d. h. die Frage, wie dem Volke die drückende Steuerlast erleichtert werden kann. Das so eben in Philadelphia abgehaltene Bundesgesangfest sämmtlicher deutschen Gesangvereine der Union ist glänzend ausgefallen. Der Bürgermeister hielt eine Lobrede auf Deutschland und die Deutschen und suspendirte sogar für einen Sonntag den Schrecken des Getränkeverbotgesetzes den Sängern zu Liebe.

Handel und Verkehr.

* Schiffsnachrichten, mitgetheilt von G. Strohmenger, Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am	18. Juli	Dampfer	Europe	von Havre,
„	18. „	„	Virginia	„ Liverpool,
„	18. „	Segelschiff	City of Newyork	„ „
„	19. „	Dampfer	Deutschland	„ Bremen,
„	19. „	„	Allemania	„ Hamburg,
„	19. „	Segelschiff	Humboldt	„ „
„	19. „	„	Geestemünde	„ Bremen,
„	20. „	„	Giuseppi Baccarich	„ Antwerpen
„	21. „	Dampfer	Edinburgh	„ Liverpool,
„	21. „	„	City of Antwerp	„ „
„	21. „	„	Minnesota	„ „
„	22. „	Segelschiff	Garibaldi	„ Rotterdam
„	23. „	Dampfer	Arago	„ Havre,
„	23. „	„	Helvetia	„ Liverpool,
„	23. „	Segelschiff	Geßner	„ Bremen,
„	24. „	Dampfer	Persia	„ Liverpool,
„	24. „	„	Bellona	„ Havre,

Abgehend nach Newyork:

Am	17. Aug.	Dampfer	Hansa	von Bremen,
„	17. „	Segelschiff	Clara	„ „
„	17. „	Dampfer	Germania	„ Hamburg,
„	20. „	„	Manhatten	„ Liverpool,

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Agentur zu wenden.

Nürnberg, 15. Aug. Der erste diesjährige Hopfen langte am 10. ds. Mts. aus Tettnang an das Haus Konrad Schmidt hier an und wurde sofort um 130 fl. per Ctr. genommen. Außerdem sind in diesen Tagen noch 2 Partien angekommen und zu dem Preis von 127—130 fl. abgegeben worden.

§ München, 15. August. Vom Justizministerium ist im Benehmen mit dem Handelsministerium ein Gesetzentwurf über die Privatrechtsverhältnisse der Genossenschaften ausgearbeitet worden und wird derselbe eine Vorlage für den nächsten Landtag bilden.

Mannheim, 10. Aug. Die Eisenbahnbrücke über den Rhein zwischen Mannheim und Ludwigshafen ist heute dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 13. August 1867. Die k. Regierung hat die Verleihung folgender Stipendien pro 1866|67 genehmigt: das Engelbrecht'sche und Gering'sche an Peter Knies, das Beihel'sche u. Münchhausen'sche an Wilhelm Bed, das Albert'sche und Heusinger'sche an Fr. Anding. — Dem Johann Wilhelm Frank von Erbendorf wird eine Kupferschmiedconcession und die Erlaubniß zur Verehelichung mit der Maurermeisters-Wittwe Lucretia Barbara Tauber von hier ertheilt. — Zwei Gesuche um Concessionen zum Betriebe von Restaurationen werden abgewiesen. — Ebenso ein Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch. — Conditor Gräfe erhält die baupolizeiliche Erlaubniß zur Errichtung einer Backstube mit Ofen in dem Metzger Saalmüller'schen Anwesen in der Brüdengasse. — Die Ausführung der Arbeiten zur Restauration der äußern Seiten des Rathhauses wurde dem Maurermeister Konr. Simonis übertragen.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 17. August Friedensschluß und Schutz- und Trutzbündniß zwischen Preußen und Baden. — Am 18. August Bündnißvertrags-Abschluß Preußens mit den norddeutschen Staaten.

Der Zeitpunkt der Eröffnung der Feldjagd wurde auf Montag den 19. August, der Aufgang der Hasenjagd dagegen unbeschadet der im § 7 der polizeilichen Vorschriften gestatteten Ausnahmen auf Montag den 16. September festgesetzt. (Nähere Bekanntmachung im morgenden Amtsblatte.)

Schweinfurt, 17. Aug. Auf dem heute gering befahrenen Getreidemarkte zogen die Preise wenig an und kostete der Weizen 22 fl. 14 kr. — 23 fl. 52 kr., Korn 16 fl. 48 kr. — 17 fl. 44 kr., Gerste 13 fl. 12 kr. — 14 fl., Haber 9 fl. 15 kr. — 10 fl. 30 kr., Erbsen 20 fl. der Schäffel.

Nach Beschluß des Stadtmagistrats Würzburg in seiner Sitzung vom 13. August soll aus Anlaß der im October d. J. stattfindenden allerh. Vermählung Sr. Maj. des Königs in derselben Weise, wie dies seiner Zeit bei Vermählung Sr. k. Hoh. des Kronprinzen geschah, ein Brautpaar auf städtische Kosten ausgestattet und zur gleichzeitigen Trauung mit dem k. Brautpaar nach München gesendet werden.

Ankündigungen.

Im Laufe der nächsten 14 Tage wird eine außergewöhnliche Probe der Feuerwehr stattfinden.

Die sämmtliche Mannschaft der

Hydranten-Abtheilung

hat, sobald das vom Commando bekannt gegebene Signal (2 Stöße auf dem Alarmthurm) in der Stadt erfolgt, mit vollständiger Rüstung der Hydranten-Requisiten sich schleunigst am Gießhause einzufinden, wo weitere Ordre erfolgen wird.

Nur ganz triftige Gründe können das Nichterscheinen entschuldigen.

Jos. Wadenklee, Obmann.

Morgen **Tanzmusik** im **Löwen**.

Morgen **Tanzmusik** im **Kost**.

Montag den 19. d. Nachmittags 5 Uhr anfangend

PRODUCTION

von der **Franconia** auf der **Wasserleitung**.

Bei günstigem Wetter ist **morgen Nachmittag** mein **Höllenkeller** geöffnet.

Christ. Glaser jr.

Eilwagen

Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Danksagung.

Es ist mir Bedürfniß, unserem innigen Dank für die unerwartet zahlreiche und wohlthuende Theilnahme an dem Begräbniß meiner unvergeßlichen Frau hiemit warmen Ausdruck zu geben. Besonders möchte ich auch den Herren gedankt haben, welche so gütig waren, bei dem erhebenden Chorgesang mitzuwirken.

Gochsheim, den 17. August 1867.

Suero. Pfarrer und Senior
mit den Seinigen.

Danksagung.

Für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Joh. Nikolaus Kupfer

sagen wir hiemit den werthen Verwandten und Bekannten, so wie der werthen Nachbarschaft unsern innigstfühlsten Dank; möge Gott solche schwere Schicksalsschläge fern von ihnen halten und sie mit steter Gesundheit erfreuen.

Die trauernde Wittwe nebst
Hinterbliebenen.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 18. August **Schiesstag.**

Die Schützenmeister.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lokal in der Metzgergasse verlassen und dagegen mein früheres, bei Herrn **Baumann** in der Siebenbrückleinsgasse bezogen habe. Ich empfehle mich zugleich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie alle Reparaturen und Aufträge bestens ausgeführt werden.

Joh. Philipp Spott, Zeugschmied
und Windenmacher.

Agenten-Gesuch.

Eine solide **Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für hier und Umgegend thätige **Agenten.** Offerte bittet man unter Chiff. A. Z. Nro. 2 in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Agenten-Gesuch.

Ein Colonialwaaren-Geschäft en gros in Frankfurt a. M. sucht für **Schweinfurt** einen mit dieser Branche vertrauten, tüchtigen Agenten, der auch zugleich **Würzburg** und **Bamberg** regelmäßig mit besuchen könnte; gute Referenzen sind erforderlich. Offerten franko sub J. F. Nro. 204 durch die **Jäger**'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.

Ein Handlungs-Geschäft

in der fruchtbarsten Gegend Unterfrankens mit Absatzgegenheit von über 20,000 fl. kann unter den günstigsten Bedingungen mit **ganz geringer** Anzahlung erworben werden. Gef. schriftl. Anfrage unter **X** durch die Exped. ds. Bl.

Für ein Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft auf dem Lande wird eine **Ladnerin** protestantischer Religion gesucht. Es wird gewünscht, daß dieselbe schon conditionirte, einer Hausführung vorstehen kann, in den zwanziger Jahren ist und nöthigenfalls Caution leisten kann.

Eine **Wohnung** in der Rückertsstraße ist zu vermiethen. Näheres durch

Franz Siebenlist.

Aechte fränkische dürre Zwetschgen zu billigem Preis bei

G. C. Beck, Judengasse.

Gefrorenes

empfiehlt für morgen

Theod. Volkhardt.

Eine ganz neue und große Auswahl in Torten u. Backereien empfiehlt

Theodor Volkhardt.

Ihrem lieben Freunde und Senior **C. W.** wingen zum morgigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche

C. A. C. B.

Unterzeichnete beabsichtigen ihren **Brennofen** nächst der Eisenbahn zu verkaufen; derselbe eignet sich zu einem Wohnhaus und kann stündlich eingesehen werden.

Johannes und **Martin** Kümpel.

Wußte ein gewisser Herr, vergangenen Sonntag Abend in einer Gartenwirthschaft keine bessere Unterhaltung, als die Ehre wehrloser Mädchen in zweifelhaftes Licht zu stellen? Wie würde es bewußtem Herrn gefallen, wenn einst seinen Kindern unter fremden Leuten ein Gleiches widerfuhre.

K. M. und **K. D.**

Hs.Nro. 776 ist eine doppelte **Schraubenkalter** billig zu verkaufen.

Gerstenstroh mit **Spreu** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Gegen Husten und Heiserkeit, Katarrh im Halse, Verschleimung u. s. w. giebt es nichts Besseres als die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten à 14 kr. in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; sowie in **Hassfurt** bei Apotheker **Trexel**; in **Kolheim** bei **M. E. Link**; in **Stadtlauringen** bei **E. Heußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **Ulrich**.

Ein möblirtes **Zimmer** mit schönster Aussicht ist stündlich zu vermiethen bei

Carl Schunk am Wall.

Ein neuer **Backischer Ofen** mit Kochplatten ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Am vorigen Mittwoch wurde in hiesiger Stadt ein **Zehnguldenstück** verloren oder aus Versehen als Almosen weggegeben. Um Rückgabe desselben gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. bittet

Ein armer dürftiger Mann.

Auf einer Fahrt von hier über Oberndorf, Bergrheinfeld, Hergoldshausen, Theilheim nach Wipfeld ging gestern eine schwarze **Cachemir-Jacke** mit Seidenfutter verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abgeben.

In Nro. 776 auf dem Getraidemarkt ist ein freundliches möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Apotheker Bergmann's Elspomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 18, 27 und 36 kr.

G. C. Gleser und **G. Willacker.**

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Allemania,	Cap. **Meier**,	am 24. Aug.	**Hammonia**,	Cap. **Ehlers**,	am 14. Sept.
Cimbria,	**Trautmann**,	„ 31. Aug.	**Saxonia***,	„ **Haad**,	„ 21. Sept.
Teutonia,	**Bardua**,	„ 7. Sept.			

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria,	Capt. **Meyer**,	am 1. **October**,	**Teutonia**,	Capt. **Bardua**,	am 1. **November**.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in Schweinfurt, **J. E. Fleischmann** in Kissingen, **Hch. Knorsch** in Würzburg, **J. W. Klopf** in Neustadt a. S., **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jos. Zink** in Hofheim, **Fr. Herold** in Münnerstadt, **Heinr. Katz** in Hammelburg, Wegmeister **Brauser** in Volkach, **Ferdinand Würth** in Brückenau, **Gg. Hartmann** in Lohr.

Mein **oberes Logis** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Michael Heid,
Schreinermeister in der Judengasse.

Zwei hübsch möblirte **Zimmer** sind zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Eine freundliche **obere Wohnung** für eine ruhige Familie ist sündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Ein **20-Thaler-Schein** wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle Näheres in der Expedition ds. Bl. erfragen.

Incarnat-Kleesaamen billigst bei
G. C. Gleser am Markt.

Die vollständige Beseitigung meiner Jahre langen **Hämorrhoidal- und Rückenleiden** verdanke ich dem Schriftchen:

„Wie schützt man sich vor Körperschwäche? v. Dr. Ritter",

Preis 12 kr., ist in allen Buchhandlungen vorräthig oder bei F. A. Falk, Leipzig (Commissionsverlag) zu beziehen.

Leipzig. **G. Th. Meyer.**

Terminkalender.

Den 20. Aug.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des ledigen Häckers Kasp. Schmitt aus Heidingsfeld zuletzt in Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm zu Würzburg.

2 B. Stockholzversteigerung im Gräfenrieder zu Neuwirthshaus.

11 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Büttners Mich. Derra von Neubrunn, beim k. Bez.-Amt Ebern.

Den 21. August.

9 B. Dritter Gläubigertag (Verlik) im Concurse des Tünchermeisters und Gartenwirths Matth. Wahler zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9 B. Todtl. (Schlußvorh.) im Concurse des Nikol. Scholl von Oellingen, bei demk. k. Bez.-Gerichte.

9 B. Todtl. (Verlik) im Concurse der Orden.-Wwe. Maria Reth von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

3 B. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Gastwirths Andr. Wagner von Eichenau, im Gemeindehause.

9 B. Zweiter Gläubigertag (Schlußverh.) im Concurse des Hämers Michael Röder von Arnstein, beim k. Landgerichte.

9 B. Zweiter Gläubigertag im Concurse des Valentin Röder von Unterleichtersch, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2½ B. Zwangsversteigerung eines bäuerlichen Anwesens zu Duttenbrunn, im Schulhause.

2 B. Grundstückeversteigerung im Gemeindehause zu Oberebach.

B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Weinbergsmanns-Wwe. Margar. Dorothea Metz von hier, beim k. Stadtgerichte.

9 B. Brennholzversteigerung im k. Rev. Bronnberg beim Stöckhes.

Zuchtbullen- und Zuchtviehmarkt, auch Viehmarkt dahier.

9 B. Erster Gläubigertag im Concurse des Andr. Jakob von Albertshofen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

B. Forderungsanmeldung in der Auswanderungssache des Bäckermeisters Joh. Dietz von Stockheim, beim k. Bez.-Amt Mellrichstadt.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des led. Jakob Schneider von Mädesheim, beim k. Lds. Arnstein.

9 B. Gläubigerladung des Friedrich Hofmann von Gaibach, beim k. Lds. Volkach.

12 M. Winterschafbutterpachtung zu Eichfeld.

Briefkasten.

Der Einsender der Gratulation wolle sich nennen; außerdem selbe nicht eingerückt wird und die beigelegten 24½ kr. dem Rettungshause überwiesen werden.

Verantwortlicher Redakteur: Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Nebst ½ Bogen Beilage S. 885—886.

Nebst einer Extra-Beilage: „Zuchtbullen- und Zuchtvieh-Markt dahier" betr.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 195.)

Samstag den 17. August 1867.

Publicität!

Wir empfehlen unser Institut dem inserirenden Publikum zur **Uebertragung von Inserations-Aufträgen jeden Umfanges** und führen nachstehend die hierdurch erwachsender Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

Durch die uns von sämmtlichen Zeitungsexpeditionen günstigst gestellten Conditionen sind wir in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden **billigen Bedingungen** auszuführen:

1. Wir berechnen nur die Original-Preise. 2. Porto oder Spesen werden nicht belastet. 3. Bei größeren und wiederholten Aufträgen entsprechender Rabatt. — **Special-Contrakte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Insertionswesens.** 4. Belege werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert. 5. Eine einmalige Abschrift des Inserats genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitungen. 6. Ungesäumte Realisation am Tage der Auftragertheilung. 7. Uebersetzungen in allen Sprachen werden kostenfrei ausgeführt. 8. Kosten-Anschläge werden bereitwilligst auf Wunsch vorerst aufgestellt. 9. Correspondenz franco gegen franco.

Unser neuester und correctester

Insertions-Kalender

Verzeichniß sämmtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen, steht gratis zu Diensten.

Sachse & Comp.
Zeitungs-Annoncen-Expedition
Leipzig.

Annahme von Inseraten für die Allgemeinen Anzeigen der **„Gartenlaube"** Auflage 230,000 Exemplare.

Anzeige und Empfehlung.

Aus der **Schönfärberei und Druckerei** des Herrn **Ph. Metzer** in **Bamberg** habe ich eine große Auswahl der neuesten Muster für Kleider und Röcke erhalten, welche zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

Für prompte und billige Bedienung Sorge tragend zeichnet hochachtungsvoll!

Frau **Haas**, hinter der Krone.

Wechsel in Gold zahlbar auf **John Caltig**, 200 Broadway in New-York, sowie auf Buffalo, Cleveland, Milwaukee, Pittsburg, Cincinnati, Chicago, Philadelphia, St. Louis ꝛc. bei

Gg. Strohmenger, Agent.

Das auf Sr. Majestät allerdchsten Befehl zum Verkauf gestattete k. k. österr. a. priv. n. v. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser.

Diese vom praktischen Zahnarzt Hrn. **J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne, erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Maße. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, daß das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte.

Das Anatherin-Mundwasser ist sozusagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthuende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, daß wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden und wir möchten wenig Städte in unserem deutschen Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall Derer gefunden hat, die seine Wirkung erprobten.

Anatherin-Zahnpasta 25 Sgr.
Vegetabilisches Zahnpulver 15 Sgr.
Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne Thlr. 1. 15 Sgr.

Zu haben in **Schweinfurt** bei **Gg. Strohmenger**, Keßlergasse 284. Hauptdepot für den Zollverein in **Berlin** bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- u. Parfümerie-Handlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Schiele's Turbinen.
Patentirt.
C. Schiele & Co., Frankfurt a. M.

In 828 im Graben sind 2 **Zimmer** zu vermiethen.

Eine sehr starke neue eiserne **Spindel**, zu einer Kalter passend, ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Digitized by Google

Die Eisengießerei und Maschinenfabrik
von Frambach & Co. in Salzungen in Thüringen

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Dampfmaschinen jeder Größe und zu jedem Zweck nach bewährtester Construction mit sehr geringem **Kohlen**bedarf.
Dampfkessel, Wasserreservoire, Braupfannen, schmiedeiserne Röhren jeder Gattung.
Wasserräder ganz und theilweise von Eisen, mit Garantie bester Ausnutzung der Wasserkräfte.
Alle Mühltheile, Räder, Wellzapfen, Getriebe etc. nach bestconstruirten neuen Modellen.
Schneidmühlen mit Wasser- oder Dampfbetrieb, mit Vertikal- oder Horizontal-Gattern.
Göpelwerke.
Schmiedeiserne Gitterbrücken und alle zum **Bausache erforderlichen Eisentheile**, als: **Träger in Schmiede-** und **Gußeisen, Säulen, Gitter etc.**
Thonmühlen für Ziegeleien.
Steindruckpressen, Glättpressen und Walzwerke, Pappscheeren.
Brunnenpumpen und alle anderen Pumpen.

Unsere **Eisengießerei** liefert Stücke jeder Größe und von jedem Gewicht in Lehm- und Sandguß, Grabgitter, Grabkreuze mit und ohne aufgegossene Schrift und mit und ohne Vergoldung. Wir versichern **prompte** und billige Bedienung und sind jederzeit bereit, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Frambach & Comp.

Extractum Carnis Liebig.
Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei
C. A. Caesar & Co. in BREMEN.
Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen,
3 Stück für 12 kr., 1 Dutzend für 42 kr., nebst Anweisung empfiehlt
Georg Strohmenger, Keßlergasse Nr. 284.

Göpel-Dresch-Maschinen

Säulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 2pferdig fl. 250.
Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.
Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**
J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Backstein-Stücke, zu Riegelwänden sich eignend, sind billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 415f vor dem Mühlthore.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Gustav Adolph Dicas, Conditor und Lebkuchner, 42½ J.; Hr. Joh. Schmitt, Commissionär, 79 J.; Hr. Joh. Ramp, Instrumentenmacher, 74 J.

In Walgolshausen Hr. Joseph Gerber, Gastwirth.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meininger'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 196. | Protestantisch: Sebaldus. | Montag den 19. August. | Katholisch: Sebaldus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 5 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 19. Aug. 1504. Tod Pfalzgraf Ruperts zu Landshut.

Politische Nachrichten.

Die in Bielitz errichtete dreiklassige evangelische Lehrerbildungsanstalt, das erste und bis jetzt einzige evangelische Seminar in den deutsch-slavischen Ländern Oesterreich's, wird mit dem Beginn des Schuljahres 1867/68 eröffnet werden.

Die päpstliche Regierung läßt in Civita-Vecchia große Fortifications-Arbeiten ausführen. — Ein neues Schreiben von Mazzini vom 8. August spricht sich gegen eine Unternehmung gegen Rom im jetzigen Augenblicke aus. Es heißt darin: „Wenn irgend ein Unfluger in diesem Augenblicke Rom sich nähern wollte, so bitte ich, ihm nicht zu folgen. Es ist nicht der Augenblick. Der Augenblick wird kommen; er ist nicht fern. Heute kann Ein Fehltritt unser Land verderben.

Vermischtes.

Herrieden, 15. Aug. Unser schönes warmes Erntewetter wird Unterbrechungen durch Gewitterregen und kühlere Temperatur erleiden. Ein Luftthal von 759 mm Druck, welches am 13. vom atlantischen Meere her im Hafen von Gascogne eintrat, schreitet rasch durch Frankreich vor. Temperaturextreme Europas am 13. Morgens 7 Uhr: 10,0 Herndsand in Schweden und 30,8 Alikante. Luftdruckextreme zur selben Zeit Bern 770,4 mm und Moskau 752,4 mm. Temperaturmaximum heute dahier 30,5° (24,4° R.) (Fränk. Z.)

In Arzberg (bei Wunsiedel) hat laut in München eingetroffenen Telegramm vorgestern (15.) Morgens ein großer Brand stattgehabt. Hundert Gebäude sollen ganz oder theilweise zerstört sein.

Vorgestern Mittags um 1 Uhr haben in Augsburg zwei Turner mit blanken Helmen, Hr. Rehlen, Arbeiter der Fabrik am Stadtbach und Hr. Gehner, Arbeiter der März'schen Fabrik, den Perlachthurm von außen bestiegen, Hr. Rehlen stand auf dem goldenen Knopf und ließ ein Kränzchen oben zurück.

Frankfurt, 17. Aug. Das Register der Unglücksfälle bei dem Dombrande ist noch nicht geschlossen. Gestern Mittag begann man auf den ersten Thurmgewölbe mit dem Abräumen des noch brennenden Schuttes, als man gegen Abend auf die verbrannte Leiche eines jungen Mannes stieß, welcher seit zwei Tagen vermißt worden war. Derselbe ist ein Mechaniker, heißt Schneider und bediente auf dem Thurme den Feuertelegraphen. Die bei dem Müller'schen Brande verunglückten drei Personen wurden heute Morgen beerdigt. — Diejenigen Metzger, deren Schirnen am Dome nicht ganz abgebrannt, sondern nur beschädigt sind, beeilen sich seit gestern ihre Verkaufslokalitäten wiederherzustellen. Jetzt dürfte den Behörden der passendste Zeitpunkt zur Freilegung des Domes gegeben sein und sie werden gewiß nicht anstehen, den Versuch dazu zu machen. Seit gestern Mittag ist das Besteigen des Thurmes und das Mitnehmen von Erinnerungszeichen von der Brandstätte nicht mehr erlaubt. Der Eifer bei Manchen, solche Andenken zu besitzen, ging so weit, daß sie Stücke Glockenspeise von 8 bis 10 Pfund fortrugen. Die Hausbesitzer werden seit gestern mittelst Laufzettels von Seiten des Polizeiamts aufgefordert, resp. angehalten, ihre Aborte zu desinficiren. (Frankf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Feuerwehrtag in Würzburg. Wie bereits in diesem Blatte mitgetheilt, hatte die Feuerwehr Würzburg auf den 18. d. M. einen Feuerwehrtag nach Würzburg ausgeschrieben und hiezu die sämmtlichen Feuerwehren der drei fränkischen Kreise eingeladen. Vertreten waren die Orte Würzburg, Schweinfurt, Kissingen, Lohr, Kitzingen, Neustadt a. S., Uffenheim, Rothenburg a. T., Gammelsdorf, Schwabach, Zirndorf, Zell bei Würzburg, Thüngersheim, Veitshöchheim, Erlabrunn, Höchberg, Schweinau, Oberndorf bei Schweinfurt, Marktbreit, Gunzenhausen, Bamberg, Ansbach, Bayreuth, Fürth, Nürnberg, Hof, Lauf, Dettelbach, Hafurt, Windsheim, Neustadt a. A., Hofheim, Almosdorf und Aschaffenburg, außerdem erschienen Abgeordnete von Frankfurt und Mainz. Die Würzburger Feuerwehr zählt 400 Mann, fremde Feuerwehrmänner waren beiläufig 360 anwesend, von Schweinfurt betheiligten sich 30 Mann, von denen der größere Theil den neuerbauten Mannschaftswagen zur Fahrt nach Würzburg benutzte, der sich hiebei trefflich bewährte. Die Ankommenden wurden auf dem Bahnhofe und an den Stadtthoren von den Würzburger Feuerwehrmännern auf das Herzlichste empfangen und nach dem Rathhause geleitet. Um 10 Uhr fand mit sämmtlichen Lösch- und Rettungsgeräthen Würzburgs Auszug zur Probe auf dem Sanderwasen statt; zuerst erfolgte Besichtigung der aufgestellten Geräthe, hierauf wurden unter Leitung des Commandanten Scheuring Schul- und Einzel-Uebungen und schließlich ein größeres Manöver an dem dort befindlichen Steigerhause zur Ausführung gebracht, dem noch ein Wettsteigen der Würzburger und Kitzinger Feuerwehr folgte, bei welchem sich die Würzburger durch ungemein rasches Erklimmen des Hauses, die Kitzinger durch ruhiges sicheres Aufsteigen hervorthaten, wenn auch deren Art des Weiterbringens der Hackenleitern nicht so empfehlenswerth betrachtet werden kann wie jenes der Würzburger. Während der Probe selbst suchten sich die fremden Feuerwehrmänner, die fast alle in voller Ausrüstung erschienen waren, näher bekannt zu machen, die einzelnen Ausrüstungsgegenstände zu besichtigen und Ideen und Erfahrungen auszutauschen. Leider boten die Ausrüstungen in Bezug auf Einfachheit und Gleichheit ein ziemlich unerfreuliches Bild und erinnerten sehr an das bunte Durcheinander der weiland deutschen Reichsarmee; manche Ausrüstungen gränzten an das Ungeheuerliche. Einfach und sehr zweckmäßig wurde die Aus-

Digitized by Google

rüstung und Kleidung der Würzb. Feuerwehr gefunden. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich die Theilnehmer zu einer Besprechung im Saale der Schrannenhalle. Nach herzlicher Begrüßung der fremden Feuerwehr-Männer durch den Herrn Commandanten Scheuring Namens der Würzb. Feuerwehr und den Oberbürgermeister Herrn Dr. Zürn Namens der Stadt Würzburg wurde durch Acclamation Herr Oberbürgermeister Dr. Zürn zum Vorsitzenden, Hr. Commandant Scheuring zu dessen Stellvertreter, die HH. Franz Kittel von Aschaffenburg und Wilh. Stichart von Schweinfurt zu Schriftführern erwählt und hierauf die Discussion über die auf der Tagesordnung stehenden Fragen eröffnet. Die gefaßten Beschlüsse sind folgende: Gründung eines fränkischen Feuerwehrbundes, Erwählung Würzburgs zum provisorischen Vorort, Erstrebung der möglichsten Vereinfachung des Feuerwehrdienstes, Erzielung gleicher Schlauchgewinde und gleicher einfacher Signale. Bezüglich der Regelung des Feuerlöschwesens auf dem Lande einigte man sich dahin, an die k. Kreisregierungen die Bitte zu richten, die Gemeinden zur Errichtung von Wasserreservoirs und Anschaffung von Hydrophoren anzuhalten, die Erlassung einer allgemein gültigen Feuerlöschordnung anzustreben; in dieselbe soll hauptsächlich mit aufgenommen werden, daß bei einem Brande auf dem Lande dem zuerst auf dem Brandplatz erscheinenden Feuerwehr-Commandanten unter Mitwirkung der Lokalpolizeibehörde die Leitung der vorhandenen Löschanstalten zu übertragen ist. Weiter soll die Gründung einer Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrmänner und die Zuziehung der Versicherungsgesellschaften angestrebt werden. Dem Bunde treten sofort die zwanzig oben zuerst genannten Orte bei, der Beitritt der übrigen, die meist formell gehindert waren eine Erklärung abzugeben, steht in sicherer Aussicht. Der Antrag Ansbachs auf Gründung eines bayerischen Bundes wird zurückgezogen; dagegen spricht die Versammlung den Wunsch aus, daß mit der Zeit ganz Bayern zu einem Verbande zusammentrete. Ein Hoch auf den neu gegründeten Bund schließt die Berathung, dem sich ein weitere auf den thätigen und tüchtigen Commandanten der Würzburger Feuerwehr und auf den Vorsitzenden der Versammlung anreiht. Der Rest des Tages wurde im Platz'schen Garten verbracht; Abends wurde das Stiftungsfest der Feuerwehr Würzburgs im Schrannensaale gefeiert. Näheren Bericht über die Probe und die Berhandlungen, sowie über die mit allseitigem Beifall aufgenommene Rede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Zürn behalten wir uns vor.

* Ludwigsbad bei Wipfeld zählt bis zum 15. August 160 Kurgäste.

Kissingen, 18. August. Die heute ausgegebene Nummer 167 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6853 Badegästen auf. — Am 21. August trifft der k. Eisenbahn-Sectionschef Herr Biß, nachdem derselbe am 18. ds. in München die sämmtlichen Pläne in Empfang genommen haben wird, dahier ein, und wird dann sofort mit den Vorarbeiten des Baues begonnen werden.

Bad Brückenau zählt 611 Kurgäste.

Z Würzburg, 15. August. Vom Bezirksgerichte dahier wurde Paul Bauch, cand. med. aus Glogau und Mitglied der Studentenverbindung „Rhenania" wegen Vergehens der Widersetzung durch Drohung mit Waffen und groben Unfugs, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, zu 10 Tagen Gefängniß, auf einer Festung zu erstehen, verurtheilt. Derselbe war in der Nacht vom 23. auf 24. Juni vom Polizeiwachtmeister Gollwitzer über nächtlichen Straßenskandal getroffen worden, indem er mit seinem Stocke wider die Ladenfenster schlug. Auf die Weigerung, seine abverlangte Legitimationskarte abzugeben, wurde er vom Polizeiwachtmeister als arretirt erklärt, worauf er diesem den Arm abzuhauen drohte und wirklich mit einem sogen. Todtschläger zweimal nach demselben ausholte, worauf ihm aber der Arm von einem zu Hilfe Gekommenen aufgefangen wurde. Der Staatsanwalt hatte 1 Monat 3 Tage beantragt.

Z Würzburg, 16. August. Vorgestern nahm den ganzen Tag am Stadtgerichte die Verhandlung gegen den Bäckermeister Johann Sauer wegen der bekannten Brodvergiftung in Anspruch. Es trat Folgendes zu Tage: Offiziell wurden als erkrankt resp. als ärztlich behandelt konstatirt 429 Personen, darunter eine ziemliche Anzahl lebensgefährlich. Da sogleich ärztliche Hilfe bei der Hand war, so waren die Erkrankten nach 3 — 4, 6 — 8, 8 — 10 Tagen wieder genesen. Nur Hauptmann Ludwig Wunneberger vom 9. Infanterie-Regiment hat einen bleibenden Nachtheil erlitten. Derselbe marschirte nämlich am 4. Juli Morgens nach dem Frühstück mit seiner Mannschaft auf den Schießplatz im Gutenberger Walde und erhielt erst am Abend ärztliche Hülfe, da man ihn als an der Cholera erkrankt hielt. Er hat nun bleibendes Leiden an Händen und Füßen, so daß er nicht mehr felddienstfähig ist. Die 52jährige Ladnerin Anna Schott von Gelchsheim, welche 19½ Jahre bei Bäckermeister Sauer diente, fand am 2. Juli Nachts 11 Uhr, als sie eine Butterschüssel in den Keller brachte, auf einem Gestell daselbst einen grünen Blumentopf, worin sich in einer blauen Papiertüte ungefähr ½ Pfund Mehl befand, und zeigte ihren Fund alsbald den Bäckergesellen, indem sie äußerte: da habe auch wieder Einer Mehl weggethan. Am Vormittag des 3. Juli zeigte sie ihren Fund ihrem Dienstherrn Sauer, der einige Tage vorher in einem anonymen Briefe vor Mehl- und Butterdiebstählen gewarnt worden war. In der Nacht vom 3. auf den 4. Juli wurde dies Mehl von den Gesellen in das mürbe und schwarze Gebäck eingemischt. Sauer nebst seiner Ehefrau und der Ladnerin erkrankten auch. Ebenso sämmtliche Bäckergesellen, welche Anfangs der Köchin wegen des Essens Vorwürfe machten. In manchen Hörnchen befanden sich 3½ Gran Arsenik; 4 Gran genügen zur Tödtung eines Menschen. Den glücklichen Ausgang der Vergiftung hat man meist der dem Kaffee beigemischten Milch zu verdanken, welche bekanntlich als Gegengift wirkt. Bäckermeister Sauer, 61 Jahre alt, phlegmatisch und von mittelmäßigen Geistesfähigkeiten, seit 17 Jahren an Krankheiten leidend, hat nach amtlichem Gutachten, namentlich seit dem Tode seines Sohnes, der auf sein Gemüth tiefen Eindruck machte, ein sehr schwaches und reduzirtes Gedächtniß. Sein Leumund ist ungetrübt; er erlitt blos 2 Polizeistrafen wegen zu leichten Brodgewichts. Die Ladnerin Anna Schott hatte auf den 8. Juli (Kilian) den Dienst gekündigt. Ihr Leumundszeugniß ist gut. Von den Bäckergesellen wird sie als eine Person geschildert, welche den Leuten gerne und oft Verdruß machte und auch beim Vorzeigen fraglichen Fundes gerade so sich äußerte, als ob einer von den Gesellen, welche in den Keller Zutritt hatten, Mehl entwendet haben müsse. Sauer meint, er könne vor 16—18 Jahren Gift zur Rattenvertilgung bei Fabrikant Breitenbach gekauft haben. Hermann Breitenbach behauptet aber auf das Bestimmteste, daß sein verstorbener Vater keinen Arsenik an Privatleute abgegeben habe; übrigens werde das Arsenikmehl erst seit 1859 geführt. Wahrscheinlicher wurde der fragliche Arsenik aus dem Laden des Kaufmanns Johann Schäflein gekauft. Dieser widerspricht zwar, solchen an Sauer abgegeben zu haben. Ende April 1866 bezog Schäflein von der Handlung Morrelli dahier 4 Pfund Arsenikmehl und war die blaue Papiertüte, welche von

Postkommibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

den Bäckergesellen im Backofen verbrannt wurde, den bei Schäffeln verwendeten gleich, und war noch nicht so alt. Von wem nun der fragliche Arsenik an Sauer abgegeben sein möchte, ist nicht aufgeklärt. Ebenso sind die Angaben der Anna Schott entgegen den sicheren Auslagen der Bäckergesellen so schwankend und unzuverlässig, daß über die Fundstätte nichts Sicheres feststeht. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde das Urtheil auf unbestimmte Zeit vertagt und die Sache zur besseren Aufklärung nochmals an den Untersuchungsrichter zurückverwiesen.

Würzburg, 17. Aug. Auf unserer heutigen mit 79 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 23 — 28 fl. 45 kr., Korn 18 fl. 45 kr. — 21 fl., Gerste 13 — 13 fl. 24 kr., Haber 9 — 10 fl., Erbsen 16 fl., Linsen 18 — 20 fl. 15 kr.

Würzburg, 18. Aug. Gestern fand auf dem sog. letzten Hieb ein Gartenfest zur Feier der Aufhebung der Festungseigenschaft Würzburgs statt, welches eine sehr zahlreiche Betheiligung fand und bei Musik, Feuerwerk und Gesang der Liedertafel die Gesellschaft bis spätthin in der fröhlichsten Weise beisammenhielt. Allseitig wurde das Bedauern ausgesprochen, daß dieser schöne Punkt dem Publikum so äußerst selten zugänglich ist. (W. Anz.)

Der Liedertafel zu Würzburg wurde zu ihrem Jubiläum noch eine weitere werthvolle Gabe zu Theil, indem ihr der herzogl. Concertmeister Hr. André Späth in Coburg seine große Messe für Männerstimmen mit Blechinstrumentenbegleitung widmete; die Widmung war von einem höchst schmeichelhaften und ehrenden Schreiben begleitet. Dem Werke ist ein Brief Mendelssohn-Bartholdy's vorgesetzt, den der große Meister an den Componisten, welcher ihn um eine Beurtheilung seines Werkes angegangen, gerichtet hatte, und worin er sich auf das Günstigste darüber ausspricht.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: In der Fleischbank dahier gehört Schweinefleisch zu den seltenen Artikeln, wovon der Grund ein sehr einleuchtender ist, indem nach den übereinstimmenden Aussagen von Stadt- und Landmetzgern das Pfund Schweinefleisch beim Einkaufe höher zu stehen kommt, als sie bei dem herkömmlichen Verkaufe erlösen. Ueberhaupt klagen die Metzger über Schwierigkeit beim Erwerb des Schlachtviehs, die hauptsächlich davon abhängt, daß sehr viel Vieh nach dem den Bauern gut bezahlenden Frankfurt geht. In dieser Stadt beträgt das Pfund ohngefähr 3/4 des bayerischen und kostet für Maschenfleisch etwa 3 kr. mehr als in Bayern. (Auch hier hört man dieselben Klagen. Red.)

Seit einigen Tagen durchkogen sehr große Prozessionen aus der Gegend von Amorbach, Aschaffenburg und aus dem Badischen die Stadt Würzburg, um nach dem Gnadenorte Dettelbach zu wallfahrten. Sie zeichneten sich sämmtlich durch guten Gesang aus. Man bemerkte namentlich das nachahmungswerthe Gute, daß, weil die Wallfahrer aus Büchern sangen, das durchaus störende Vorsagen wegfiel.

* Auf die Stelle eines Thierarztes zu Stadtprozelten wurde der Thierarzt Julius Wüst zu Röttingen ernannt.

Die Stelle eines Bezirksarztes 2. Classe zu Dettelbach ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., einzureichen.

Die katholische Pfarrei Rottenbauer, Bezirksamts Würzburg, ist mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 654 fl. 11 2/5 kr. in Erledigung gekommen. Die katholische Pfarrei Thulba, k. Bezirksamts Hammelburg, ist mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 782 fl. 13 kr. in Erledigung gekommen.

Ankündigungen.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Pfastertermeisterswittwe Eva Schenk sind

Mittwoch den 28. August l. Js.
Vormittags

bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser anzumelden, als ansonst bei dessen Auseinandersetzung dieselben nicht mehr werden berücksichtigt werden.

Schweinfurt, 14. August 1867.

Kgl. Stadtgericht.
v. n.
Scherer, Assessor.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Georg Joseph Gundelach von Poppenlauer versteigere ich im gerichtlichen Auftrage

Montag den 2. September l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer 1460 fl. Hausstrichschilling, zahlbar Martini 1867 mit 1869 gegen Baarzahlung.

Münnerstadt den 16. August 1867.

Zeißner, k. Notar.

Zuchtstiermarkt in Neustadt a. S.

Der jährlich sich mehrende Verkehr am Bartholomäus-Faseln-, Vieh- und Schweinmarkt machte die Abänderung nothwendig, einen eigenen Tag für den Faselochsenmarkt zu bestimmen.

In diesem Jahre ist:

der **Jahrmarkt** Montag, 26. ds.,
der **Zuchtstiermarkt** Dienstag, 27. ds.,
der **Rindvieh- und Schweinemarkt**
Mittwoch den 28. August.

Neustadt a. S. den 16. August 1867.

Die Stadtverwaltung.

Danksagung.

Für die mir gleichfalls schnelle Hülfe und Rettung meines Wohnhauses bei dem in der Nacht vom 10. auf den 11. ds. Mts. mich betroffenen Brandunglück, sage ich allen Königsbergern und auch den Nachbarortschaften: Unfinden, Hellingen, Prappach, Junkerndorf und Hofheim beigeeilten Personen meinen schuldigen Dank. Der Allmächtige möge durch seine starke Hand Alle vor solchem Schrecken und Unglück bewahren.

Königsberg den 18. August 1867.

Joh. Gg. Schumm.

Offene Anfrage.

1) Wozu ist in Stadtlauringen ein Pflaster nothwendig?

2) Warum kömmt man dort nicht zu dem zweckmäßigen Einfall, die Straßen „außer den Flußrinnen" zu chaussiren? wodurch eine so bedeutende Auslage erspart, und zum Dank gerne 2 kr. Pflasterzoll gezahlt würde.

3) Oder warum läßt man dort ein so schlechtes Pflaster existiren, wo man anstatt 2 kr. zu entrichten, billig eine Entschädigung für Ruinirung der Wägen und Ingeweide im Leibe verlangen dürfte?

Man erwartet Beantwortung, worauf man mit Weiterem dienen wird, oder baldige Abhilfe.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lokal in der Metzgergasse verlassen und dagegen mein früheres, bei Herrn. **Baumann** in der Siebenbrückleinsgasse bezogen habe. Ich empfehle mich zugleich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie alle Reparaturen und Aufträge bestens ausgeführt werden.

Joh. Philipp Spott, Zeugschmied und Windenmacher.

Digitized by Google

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern) bei Georg Strohmenger.

Agenten-Gesuch.

Ein Colonialwaaren-Geschäft en gros in Frankfurt a. M. sucht für **Schweinfurt** einen mit dieser Branche vertrauten, tüchtigen Agenten, der auch zugleich **Würzburg** und **Bamberg** regelmäßig mit besuchen könnte; gute Referenzen sind erforderlich. Offerten franko sub J. F. Nro. 204 durch die **Jäger**'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.

Aechte fränkische **dürre Zwetschgen** zu billigem Preis bei

G. C. Beck, Judengasse.

Hs.-Nro. 776 ist eine doppelte **Schraubenkalter** billig zu verkaufen.

In Nro. 776 auf dem Getraidemarkt ist ein freundliches möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Ein **20-Thaler-Schein** wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle Näheres in der Expedition ds. Bl. erfragen.

Nicht zu übersehen!

Nur 2 fl. kostet die vollständige Reinigung eines Bettes. Indem ich eine Maschine mit ganz vortheilhafter Einrichtung erhalten habe, wodurch die Betten viel schöner werden, und ich die Reinigung in wie außer dem Hause vornehmen kann, sehe ich gütigen Zusprüchen entgegen.

Hochachtungsvoll

Kth. Trapp.

(Bestellungen bittet man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.)

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülse 9 kr.

G. C. Gleser.

In einem gemischten Waarengeschäft auf dem Lande wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Zwickauer Pechkohlen I. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst

Caspar Blassius, nächst dem Schrotthurm.

Zu kaufen wird gesucht

ein großer eiserner schon etwas gebrauchter **Mörser**, sowie mehrere vollständige **Gewichtsteine**.

Ein gutes gerichtetes **Bett** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Neue holländer Vollhäringe

soeben wieder eingetroffen bei

C. F. Limpach.

Morgen Dienstag empfehle ich vorzügliches **Erlanger Bier** unterm Reif.

G. Trillhaas.

1½ Eimer **Trinkwein** sind zu verkaufen bei **Gg. Belschner** in der Spitalgasse.

Vanille-Gefrorenes

empfiehlt für heute

Fr. Seyboth.

Morgen Abend **Leberklös** und **Beizbraten** bei **Heinr. Altenberger.**

Krauts und **Bohnenstöcke** sowie **Fässer** von 1 Eimer bis 12 Eimer verkauft

Büttner **Popp** in der Habergasse.

Eine freundliche untere **Wohnung** für eine **ruhige** Familie ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Eine freundliche **obere Wohnung** für eine **ruhige** Familie ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

In Hs.-Nr. 475 im Fischerrain ist eine brauchbare eichene **Stiege** zu verkaufen.

3 **Oleander** sucht zu kaufen Nr. 303.

Ein Dienstmädchen verlor ein goldenes **Ohrringchen** und bittet um Rückgabe in der Exped.

Terminkalender.

Den 22. Aug.

3 V. Vierter Edictstag (Duplik) im Concurse des Joh. Fertig von Schollbrunn, beim k. Bz. Stadtprojekten.
9 V. Dritter Edictstag (Schlußverh.) im Concurse des Oekon. Adam Nikola von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
3 N. Grundvermögensversteigerung des Georg Börtlein von Trossenfurt, im Gemeindehause.
9 V. Meldung der Ansprüche an den Nachlaß der Katharina Schneider Wwe. von Stangenroth, beim k. Bez. Kissingen.
2 N. Gutsannexesversteigerung (wiederholt) aus der Concursmasse des Anton Eisert von Höchach, im Gemeindehause.
3 N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Schlossers Joh. Schmitt von Unterebrach, im Gaulskeller.
2 N. Hausversteigerung aus der Concursmasse des Häners Mich. Röder zu Arnstein, im Rathhause.
1 N. Wiederholter Versteigerung des Gastb. z. bayer. Hof aus der Verlassmasse des Gastwerths Joh. Beit von Hasfurt, im Rathhause.

(Die auf den 20. Aug. anberaumte Schatzungsverhandlung in Pfülsfeld findet erst am 29. Aug. 1 N. statt.)

Pegelstand.

Den 13. August 1" unter 0. Den 14. und 15. Aug. 2" unter 0. Den 16. Aug. 3" unter 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 16. August vorbeigefahren Fritz Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg.

Briefkasten.

Herrn **O. K.** Allerdings ist Ihre Gratulation gemeint und genügt uns Ihre Unterschrift, die sehr mangelhaft ist, durchaus nicht. Stellen Sie sich uns persönlich oder nehmen Sie Ihr Geld zurück.

Schranne.

Den 17. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 52 kr.	22 fl. 51 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	18 fl. 40 kr.	17 fl. 18 kr.	16 fl. 48 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 43 kr.	13 fl. 12 kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	10 fl. 42 kr.	9 fl. 15 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	20 fl. — kr.	— fl. — kr.
Reps	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 248 Schäffel.
Umsatzkapital 3552 fl. Schrannenrest — Schfft.

Für die Familien der verunglückten Lugauer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 29 fl. 19 kr. — Ungenannt 5 fl. 15 kr. — Summa 34 fl. 34 kr.

Wir werden Ende dieser Woche mit der Sammlung für Lugau schließen, und ersuchen Diejenigen, welche diesen unglücklichen Familien noch eine Unterstützung zuzuwenden gedenken, uns ihre Gaben bis dahin gefälligst einzusenden. Exped. d. Tagbl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 197. | Protestantisch: Bernhard. | Dienstag den 20. August. | Katholisch: Bernhard. | 1867.

Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich fl. 1. kr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 20. August 1620. Maximilian I. empfängt als Bevollmächtigter des Kaisers den Eid des Gehorsams von den oberösterreichischen Ständen.

Telegraphische Depeschen.

Augsburg, 18. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin der Franzosen wohnten heute Vormittag dem Gottesdienste in der Hauskapelle des Residenzschlosses bei und fuhren darauf durch die Maximiliansstraße zum St. Annen-Gymnasium, dessen Aufgang mit Blumen und mit einer lateinischen Inschrift geschmückt war, die den Kaiser begrüßte. Von hier aus besuchten dieselben das Fugger'sche Haus in der Kreuzstraße (früher von der Königin Hortense bewohnt) und fuhren sodann zum Bahnhofe, woselbst König Ludwig II. sie erwartete und begrüßte und auf der Weiterfahrt begleitete.
(K. v. u. f. D.)

München, 18. Aug. Der kaiserliche Reisezug ist so eben, Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt nach Salzburg weiter gefahren. König Ludwig begleitete die hohen Reisenden weiter. Das ganze Terrain des Bahnhofes, sowie Einfahrt und Ausfahrt waren weit hinaus durch Militär und Polizei abgesperrt. (K. v. u. f. D.)

Salzburg, 18. Aug. Das französische Kaiserpaar ist heute Nachmittag eingetroffen und am Bahnhofe von dem österreichischen Kaiserpaar, dem Erzherzog Ludwig Viktor und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Begrüßung beider Herrscher war die herzlichste. Hierauf folgte gegenseitige Vorstellung des Gefolges. Das zahlreich am Bahnhof versammelte Publikum empfing das französische Kaiserpaar mit einem dreimaligen Hoch. Beide Kaiserpaare fuhren alsdann im offenen Hofgalawagen unter lebhaften Zurufen der dichten Volksmenge nach der Residenz. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

** **München**, 19. Aug. Nachdem die Frage über die Verminderung der Zahl der katholischen Feiertage auch in Bayern auf die Tagesordnung gebracht ist, glauben wir nicht unerwähnt lassen zu dürfen, daß auch auf Drängen der Staatsregierung in Spanien auch in diesem Lande die Zahl der Feiertage vom 1. Januar des nächsten Jahres an eine Verminderung erfahren wird.

Salzburg, 17. August. Die Nachricht, daß der Salzburger Bürgermeister anläßlich der Ankunft des Kaisers Napoleon Trobbriefe mit Aufforderungen zu Demonstrationen erhielt, soll sich bestätigen.

In der österreichischen Presse herrscht gegenwärtig eine ziemlich gereizte Stimmung gegen Rußland, und die täglich in derselben auftauchenden Nachrichten von Umtrieben russischer Agenten in den slavischen Ländern Oesterreichs geben Kunde sowohl von dieser Stimmung, wie von den aus derselben entspringenden, gewiß oft übertriebenen Besorgnissen.

London, 15. Aug. Die Reformbill hat die königl. Sanction erhalten. Im Oberhaus erklärte Derby, die Siege Omer Paschas hätten den Anblick der kandiotischen Frage verändert; die Griechen mußten ihre ehrgeizigen Anschläge aufgeben; die Türken wollten die Lage der Christen verbessern und Omer Pascha habe die Operationen nur verzögert, um Blutvergießen zu vermeiden. (Frankf. J.)

In **Athen** hat die Nachricht von dem Ableben des Königs Otto den tiefsten Eindruck gemacht. Das Blatt, die „Wahrheit", welches die Trauernachricht zuerst brachte, konnte nicht Abdrücke genug liefern. Großartige Vorbereitungen zu einer würdigen Trauerfeier werden getroffen. Auch die früheren Gegner Otto's erkennen jetzt dessen große Verdienste um das Land an. „Was wir Gutes in unserem Staatsleben haben," sagt ein solcher Staatsmann, „verdanken wir dem König Otto und was wir jetzt Schlimmes erdulden, haben wir dem zu verdanken, daß er nicht mehr bei uns ist."

In **Peru** und **Chili** herrscht große Aufregung in Folge von Gerüchten über die Annäherung einer spanischen Flotte; man machte große Vorbereitungen zum Widerstand. Nach Berichten aus Veracruz haben alle fremden Consuln, mit Ausnahme des amerikanischen, ihre Flagge heruntergenommen. Der amerikanische Admiral Palmer war nach Mexico gegangen, um, wie es heißt, die Freilassung Santa Anna's, der in Campeche gefangen gehalten wird, zu verlangen. (Frankf. J.)

Nachrichten aus **Newyork** vom 7. Aug. und aus Veracruz vom 24. Juli zufolge sollen Marquez, ein Bruder Miramons und andere Generale in den Bergen eine beträchtliche Streitmacht gegen Juarez organisiren.

Havanna ist von Flüchtlingen aus Mexico überfüllt.

Vermischtes.

Würzburg, 18. Aug. (Privat-Correspondenz.) Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat dem Bürgermeister der Stadt Frankfurt, sobald Höchstderselbe Kenntniß von dem jüngst stattgehabten Brandunglück erhielt, aus Seiner Privatkasse telegraphisch 150,000 fl. öfterr. Währung als Beitrag zur Wiederherstellung des Domes anweisen lassen. (W. Ztg.)

Der Magistrat und die Gemeindebevollmächtigten zu Bamberg haben beschlossen, zur Vermählungsfeier ein braves minderbemitteltes Brautpaar mit 500 fl. auszustatten, und soll dasselbe zunächst aus dem Gärtnerstande entnommen werden.

Gunzenhausen, 15. Aug. Am Montag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet die feierliche Grundsteinlegung der kath. Kirche dahier statt. Die Handlung selbst wird von Sr. bischöflichen Gnaden Hrn. Franz Leopold Freiherrn v. Leonrod von Eichstätt vollzogen.

In **Nürnberg** hat eine Stillamme (im Hause des Kaufmanns Cromwell) den Säugling mit Vitriol der-

Digitized by Google

art verletzt, daß das Kind kaum wird gerettet werden können. Ob Absicht oder Fahrlässigkeit der That zu Grunde liegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Nürnberg. Am vorigen Sonntag fuhr der Schneidergeselle Roppelt mit dem letzten Zuge von Fürth hieher und schlief im Wagen ein; als er Morgens gegen 2 Uhr erwachte, waren ihm seine Stiefel ausgezogen und sein Hut und Stock verschwunden. Wer sich diese Gegenstände aneignete, ist nicht bekannt.

Das Augsb. Tagbl. schreibt: In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. kam der Kaiser der Franzosen hier an. Vor dem Hotel der 3 Mohren waren Chevauxlegers aufgestellt. Die Haltung des Publikums war ruhig. — Wie wir hören, wurde am Bahnhof gepfiffen. Dieses Pfeifen bezog sich aber auf die Verweigerung des Zutrittes zum Bahnhof; denn wir wollen unsere Neugierde befriedigt sehen, und wissen, daß unser König sein Haupt legen kann in jedes Bauern Schooß.

Augsburg, 18. Aug. Gestern Nachmittags um 4 Uhr endete das Festschießen. Hr. Walch, Kunsthändler dahier, hat mit 58 Punkt den ersten Preis auf der Feld-Fest-Scheibe „Bayern", Hr. Kunstmann, Hauptmann von München, machte gestern mit einem gewöhnlichen Podewils-Hinterlader in 5 Minuten 42, und einmal 48 Schüsse, und nie versagte ein Schuß.

Augsburg, 18. Aug., Morgens. J. MM. der Kaiser und die Kaiserin der Franzosen sind heute Nachts 1 Uhr hier angekommen. Die Begrüßungsrufe eines Theiles des Publikums hatten leider Gegendemonstrationen von anderer Seite zur Folge. Der Kaiser sah sehr angegriffen aus, sprach sehr wenig und fuhr auf vom Publikum nicht erwartetem Wege durch das Hallthor ins Dreimohrenhotel.

* Das Schuljahr 1867/68 der in München neu errichteten k. Musikschule beginnt am 14. Okt. mit den persönlichen Anmeldungen. Die k. Musikschule ist eine Schule der ausübenden Tonkunst. Als solche bezweckt sie die Ausbildung von Sängern und Instrumentalisten, Dirigenten und Lehrern für den kunstgemäßen Vortrag auf Grund eines künstlerisch-wissenschaftlichen Gesammtlehrgangs, welcher zugleich die Gelegenheit zur Ausbildung in der Komposition bieten wird.

München, 15. Aug. Für die bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten läßt der Magistrat an 800 Fahnen anfertigen.

München, 18. August. Se. Maj. der König begeben sich heute (Sonntag) Morgens nach Augsburg, machen dort den französischen Majestäten Ihren Besuch und fahren mit denselben heute Mittags nach München. In der Suite befinden sich der General-Adjutant Generallieutenant Frhr. v. d. Tann und der Flügel-Adjutant Hauptmann v. Sauer.

§ Nach einer Mittheilung des „Pfälzer Kuriers" beträgt die Zahl der in der Gemeinde Friesenheim bis zum 16. August an der Cholera verstorbenen Personen bereits 15. Die Epidemie hat jedoch seit zwei Tagen an Heftigkeit verloren und haben die Erkrankungen sich vermindert.

Mörlenbach (Großh. Hessen), 13. Aug. Gestern Abend gegen 7 Uhr nahm man hier eine Erderschütterung wahr, die die Leute recht erschreckte. Nach heute eingezogenen Erkundigungen war der Stoß in Rimbach, Kleinbreitenbach und Reisen ein so bedeutender, daß die Fenster klirrten, Möbelstücke in den Zimmern sich stark bewegten.

Meiningen. In einem hier geschlachteten Schweine fanden sich Trichinen in großer Menge vor. Die Staatsbehörde macht auf die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln beim Kochen des Fleisches aufmerksam.

Wieder hat eine unsinnige Wette ein Menschenleben gefordert. In Jena aß ein Student verabredetermaßen 5 Pfund Kirschen mit den Kernen und trank Lichtenhainer Weißbier darauf. Die Folge war, daß er kurze Zeit darauf unter großen Schmerzen starb.

Luxemburg wird am 20. d. Mts. vollständig geräumt sein; am vorigen Sonnabend ist ein Pulvervorrath in die Luft gesprungen, dicht bei einem Magazin, in welchem sich noch 400,000 Kilo Pulver befanden; die Stadt gerieth in äußerste Gefahr.

Die Esterhazy'sche Bildergallerie in Pesth wurde von einer französischen Gesellschaft für 1,800,000 fl. angekauft.

In Lille ist die Baumwollspinnerei von Sapin und die Flachsspinnerei von Descamps abgebrannt.

Venedig, 16. Aug. Eine große Feuersbrunst hat die Kirche St. Geovanni und St. Paolo zerstört. Das berühmte Gemälde Titians, das Martyrerthum von St. Peter vorstellend, und andere Meisterwerke sind verbrannt. (Frankf. Z.)

In Fulwood (England) fuhr ein Eisenbahnzug in einen stehenden Vergnügungszug, zerschmetterte 5 Wagen und verletzte 40 bis 50 Personen.

Die neueren amerikanischen Berichte stimmen darin überein, daß die Mormonen am großen Salzsee mit der Auflösung ihrer Gemeinde bedroht seien. Brigham Young's Autorität wird angefochten, eine starke Partei hat sich gegen ihn und das polygamische Gebot erhoben. Aufruhr im Innern und massenhafte Auswanderung bedrohen die Existenz seiner sonderbaren Schöpfung.

Handel und Verkehr.

Sicherem Vernehmen nach tritt vom 1. Jan. 1868 im Zollverein die Aufhebung des Salzmonopols und die Einführung der beschlossenen Salzsteuer ins Leben.

Im südlichen Frankreich macht die Traubenkrankheit beunruhigende Fortschritte. Die Trauben werden grau, machen nicht mehr und faulen ab; und nimmt man sie ab, so verbreiten sie einen unausstehlichen Geruch. Die Krankheit wird einem Wurm zugeschrieben und ist zumeist in den Departementeen Herault und Gard verbreitet.

Lokales und aus dem Kreise.

XV. Sitzung des Gemeindecollegiums vom 19. Aug. a) Oeffentliche Sitzung. 1) Bitte des kathol. Lehrers Ringelmann dahier, die Gleichstellung seines Gehaltes mit jenem der protest. Lehrer betr. (Wurde aus Anlaß dieser neuerlichen Eingabe beschlossen: Es wolle Rubricat unter der Bevingung, daß er für seine Wohnung 75 fl. als Anschlag sich gefallen lasse, vom 1. October 1865 anfangend nach Maßgabe seiner in hiesiger Stadt seit 1. Mai 1853 zurückgelegten Dienstzeit in die den protest. Lehrern dahier bewilligte Gehaltsscala eingereiht, sohin vom 1. October 1865 an als in der 3. Gehaltsscala mit 550 fl. stehend betrachtet werden — unter Nichteinrechnung des Vollert'schen Stiftungsbezugs von 56 fl. 45 kr., dagegen unter Einrechnung des Cantor- und Organistengehaltes zu 200 fl. und zwar unter Rechtfertigung des Wohnungsanschlags zu 75 fl. durch den Umstand, daß die protest. Lehrer dahier einen höhern oder doch gleichkommenden Betrag für Wohnung aufwenden müssen.) 2) Die Ablösung der Forstrechte der Gemeinde Madenhausen betr. (Wurde sich gleich dem früheren Beschluß vom 23. Februar 1857 für Erörterung der Ablösung fraglicher Forstrechte erklärt.) 3) Die Herstellung des Reiberpumpwerks, hier die Wahl des

Eisenbahn-Züge
Eilwagen
Digitized by Google

Verwaltungsausschusses betr. (Wurden als Ausschußmitglieder K. F. Pohl und G. Neubert gewählt.) b) Geschlossene Sitzung. 1) Concessions-, Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Schuhmachers Leonhard Dörer von hier. 2) Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Fabrikarbeiters Pankraz Fischer von Schwedershausen. (Wurden willfährig beschieden.) Drei weitere Gesuche abschlägig.

Würzburg, 16. August. Die ausgezeichnete Witterung hat den günstigsten Einfluß auf unsern Weinstock. In den besseren Lagen weichen die Trauben. An Lorenzi, an welchem Tage die hiesige Bürger-Sodalität eine Wallfahrt nach Rezbach alljährlich unternimmt, war die Büste des Heiligen und der ganze Altar mit reifen schwarzen Trauben begränzt, was nur selten der Fall sein kann.

* In den Weinbergen des Herrn Apotheker Ernst in Adelswind wurden am 15. ds. Mts. die ersten weichen Trauben gefunden.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: den Oberzollinspektor Joh. Nepomuk Keser zu Markbreit auf Grund des §. 22 lit. B und C der IX. Beilage zur Verfassungs-Urkunde in den erbetenen definitiven Ruhestand treten zu lassen und demselben zugleich in wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistung das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens vom hl. Michael zu verleihen.

Seine Bischöfliche Gnaden haben die Pfarrei Lengfurt, Dekanats gleichen Namens, dem Hrn. Pfarrer Caip. Deppisch zu Oberdürrbach; die Pfarrei Kühberg, Dek. Gelbersheim, dem Hrn. Pfarrer Dr. Aug. Denzinger zu Waldbüttelbrunn; die Pfarrei Augsfeld, Dek. Hafurt, dem Hrn. Diöcesanpriester Heinr. Kühles z. Z. in Würzburg übertragen.

Seine Bischöfliche Gnaden haben beschlossen, die nachstehend verzeichneten Herrn Candidaten der Theologie und Philosophie in das bischöfliche Clerical-Seminar ad Pastorem bonum aufzunehmen: I. Candidaten der Theologie: A. Bauer aus Reichmannshausen, Fr. Braun aus Aschaffenburg, A. Roth aus Maibach, Joh. Felix Sporer aus Hof. II. Candidaten der Philosophie: C. Abert aus Münnerstadt, Ant. Büchs aus Niederlauer, Joh. Elbert aus Straßbessenbach, Jos. Heid aus Junkershausen, Fr. Hergenröther aus Marktheidenfeld, Fr. Hähner aus Lohr, Ernst Kempf aus Hausen (Bez.-A. Obernburg), Friedr. Koch aus Retzstadt, Friedr. Kraus aus Orb, Conr. Lippert aus Fellen, Carl Müller aus Cöln, Friedr. Roth aus München, Caip. Küttenauer aus Kitzingen, Aug. Stumpf aus Eussenhausen, Fr. Matth. Trabert aus Karlstadt, Pius Wiesner aus Ochsenfurt, Jos. Wolf aus Würzburg, Fr. Zorn aus Würzburg.

Die katholische Pfarrei Unterwerthal, Bezirksamts Hammelburg, ist mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 750 fl. 4 kr. 3 dl. in Erledigung gekommen.

Ankündigungen.

Gustav Reich,
Christiane Simonis,
Verlobte.

Rothenburger Aussteuer-Anstalt.

Die diesjährige Ziehungsliste liegt in meinem Comptoir zur Ansicht der Interessenten bereit.

Fr. Gg. Ad. Pollich, Agent.

Kraut- und Bohnenstückte sowie **Fässer** von 1 Eimer bis 12 Eimer verkauft

Büttner **Popp** in der Hadergasse.

HARMONIE.

Zur Feier des Geburts- und Namensfestes Seiner Majestät des Königs

Sonntag den 25. August Anfang 8 Uhr

Ball.

Vorher: bei günstiger Witterung

Gartenmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

Bad Sennfeld.

Donnerstag den 22. d. von 5 Uhr Nachmittags an **Harmonie-Musik** von der **Franconia**, wozu unter Empfehlung guter Speisen und Getränke freundlichst einladet

Mohr.

Retter-Abtheilung.

Zu der demnächst stattfindenden combinirten Hauptprobe der Feuerwehr hat sich sämmtliche Mannschaft beim ersten Alarmrufe in vollständiger Armatur an das Spritzenhaus zu verfügen, um allsdann weitere Instruktionen entgegen zu nehmen.

Louis Voit, Obmann.

Von dem verstorbenen Stadtpfarrer, Hrn. M. Großgebauer, wurden s. Z. eine Anzahl Lieder, circa 1 Bogen stark, dem Drucke übergeben und dem kamaligen Gesangbuche für die protestantischen Gemeinden des Großherzogthums Würzburg als Anhang beigelegt oder von Vielen beigeheftet. Man wünscht ein Exemplar dieser Lieder oder das Würzburger Gesangbuch mit solchen zu kaufen. Näheres in der Exped.

Allen werthen Freunden, Verwandten und Nachbarn bringen wir die traurige Nachricht, daß heute früh 6 Uhr unser geliebtes Söhnchen

Heinrich

in einem Alter von 14 Tagen sanft in den Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh ½10 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Christ. Meißner und Frau.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleines Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1½ Thlr. pr. Crt. beim Erfinder

Gottlieb Sturzenegger in **Herisau** (Schweiz.)

Am Sonntag wurde im Löwen ein grün seidener **Sonnenschirm** entwendet; wer denselben aus Unvorsichtigkeit mitgenommen, wolle ihn in der Exped. des Tagblattes abgeben; wo nicht, wird vor Ankauf gewarnt.

Auf ein Wohnhaus, welches mit 1800 fl. in die Brandversicherung eingelegt ist, werden **8 — 900 fl.** aufzunehmen gesucht; zu erfragen in der Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem in der Gemeinde Euerbach die **Diphtheritis**, eine ansteckende Halsbräune, epidemisch aufgetreten und bis jetzt noch nicht gelungen ist, dem Umsichgreifen dieser ansteckenden Krankheit Einhalt zu thun, erscheint vorerst die Unterlassung jeglichen nicht unbedingt nothwendigen Besuchs und resp. Verkehrs mit dem genannten Orte rathsam, worauf die hiesigen Bewohner hiemit aufmerksam gemacht werden.

Schweinfurt den 20. August 1867.

Der Stadtmagistrat.
v. Schultes.

Anadoli

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Mehr als alle andern Mittel eignet es, um die Zähne auf die schnellste und unschädlichste Weise zu reinigen, sie von der zahlosen Menge mikroskopischer Schmarotzerthierchen und Pilzchen, sowie auch vom Zahnweinstein bei öfterer Benutzung für immer zu befreien, Tabakgeruch und widrig riechenden Munddunst und Hauch zu entfernen, die Glasur der Zähne zu conserviren und dieselben dadurch weiß wie Elfenbein herzustellen. Vorräthig in Gläsern à fl. 1, 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln à 18 kr. und 9 kr. Zugleich werden empfohlen: **Eau de mille fleurs** und **Extrait d'eau de Cologne triple** zu 15 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 48 kr., **Essence of Spring Flowers** zu 24 kr. und 42 kr., das Glas, welche in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerein, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen ꝛc. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atkroan** oder feinste flüssige Schönheitserde zu 20 kr. und 40 kr., **Duft-Essig** zu 15 kr., **Elopomade** zu 12 kr. und 24 kr. das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Ausmärtige Bestellungen unter Beifügung des Betrages und 6 kr. für Verpackung und Porto werden franco erbeten.

Carl Kreller, Spezereiwaaren-Handlung in Nürnberg.
Alleinverkauf in Schweinfurt bei
Carl Schillings Wwe.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lokal in der Metzgergasse verlassen und dagegen mein früheres, bei Herrn **Baumann** in der Siebenbrückleinsgasse bezogen habe. Ich empfehle mich zugleich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie alle Reparaturen und Aufträge bestens ausgeführt werden.

Joh. Philipp Spott, Zeugschmied
und Windenmacher.

Hs.-Nro. 776 ist eine doppelte **Schraubenkalter** billig zu verkaufen.

Heute Abend **Leberklös** und **Beizbraten** bei
Heinr. Altenberger.

Eine freundliche **obere Wohnung** für eine ruhige Familie ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

In Hs.-Nr. 475 im Fischerrain ist eine brauchbare **eichene Stiege** zu verkaufen.

Eine Parthie leere Leitzer-Wasser-Krüge zu verkaufen bei **N. Roth.**

Eine der ältesten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften sucht für hiesigen Platz und Umgegend unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen **Agenten.** Gefällige Offerten werden sub Chiffre **P. F.** bei der Exped. ds. Bl. erbeten.

Kurzes **Stroh** zum Streuen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine schöne Auswahl **Nouveautés** von **Gürtel-Schliessen** und **Netzen** ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gefl. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

Ein grauer **Filzhut** wurde auf der Straße von Oberndorf hieher verloren; man bittet um gefällige Rückgabe in der Exped.

Ein militärfreier Mann, welcher 12 Jahre bei der reitenden Artillerie gedient hat, sucht einen Dienst als **Kutscher** oder **Hausknecht** und kann sogleich eintreten.

Drei ineinander gehende **Zimmer** sind an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped.

Es sind mehrere schöne **Privat- und Geschäfts-Häuser** zu verkaufen; sowie auch einige schöne **Logis** und zwar sogleich und auch Ende October zu beziehen. Näheres bei **H. A. Kafauge.**

Eine freundliche untere **Wohnung** für eine ruhige Familie ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein weißes **Perlennetz** wurde verloren; man bittet um gefällige Rückgabe in der Exped.

Terminkalender.

Den 22. Aug.

11 B. Nutz- und Brennholzversteigerung aus gräfl. Schönborn'schen Waldungen, im Gasthaus zum grünen Baum in Straßbessenbach.

10 B. Schafbutzverpachtung zu Grolshofen.

Den 23. Aug.

9 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Schirmfabrikanten Georg Wunderlich von Kissingen, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

8 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Andr. Mund von Würzstadt, beim k. Lds. Miltenberg.

10 B. Versteigerung eines Wohnhauses mit Garten und gedeckten Trinkhallen (2. D. Nr. 213) zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Seuffert.

8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Magd. Bauer Ehre. von Stetten, beim k. Lds. Kartshadt.

9 B. Vergl. an den Nachlaß der Margar. Scherer Wwe. von Großwallstadt, beim k. Lds. Obernburg.

Auswärts Verstorbene.

In Sulzbach, Lds. Obernburg, Hr. Ferd. Alzheimer, 45 J. alt.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. ljhr.	93⅛ P.
4½% O. halbj.	93¼ a⅜ bez
4 % O. ljhr.	87¾ G.
4 % O. halbj.	87⅞ G.
4 % A.-R.	88 bez.
3½% O.	— P.

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose	51¾ bez.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	53 bez.
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	142 G.
- - 25 - - -	38⅝ P.
Nass. 25 - - -	34 bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam K. S.	100¼ bez.
Augsburg - -	99⅛ bez.
Berlin - -	104⅜ bez.
Bremen - -	96⅞ bez.
Cöln - -	104⅜ bez.
Hamburg - -	88⅛ bez.
Leipzig - -	104⅛ bez.
London - -	119⅜ bez.
Paris - -	94⅜ bez.
Wien u. W. - -	94½ bez.
Disconto	3% G.
4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88¾ G.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl. 9 44—46
Preuss. Friedr'or	fl. 9 57½—58⅛
Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 50—52
Rand-Ducaten	fl. 5 35—37
20 Fr.-Stücke	fl. 9 29—30
Engl. Sovereigns	fl. 11 52—56
Gold pr. Zollpfund	fl. 811—16
Russische Imperiales	fl. 9 45—47
Alte Bayr. rauh	
pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞—45⅛
Dollars in Gold	fl. 2 26½—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Nebst ¼ Bogen Beilage S. 895—896.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 197.)

Dienstag den 20. August 1867.

Zu haben bei **Carl Wehstein** in **Schweinfurt**.

Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** **4 Sgr. jedes Heft.**

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** **4 Sgr. jedes Heft.**

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawall** das **herrlichste** Weib, wie es **geliebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **hernieder rollt vom Blutgerüst**. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht.** 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier.** 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke.**

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wehstein in **Schweinfurt.**

Beförderung von Annoncen jeder Art.

Im Interesse des inserirenden Publikums, sowie im Hinblick auf die hohe Bedeutung des Inseratenwesens überhaupt, sind die unterzeichneten **Annoncen-Expeditionen** in zeitgemäßem Sinne dahin übereingekommen, **Inseraten-Aufträge jeder Art in die Zeitungen aller Länder**, nach gemeinschaftlichen, soliden, den Herren Auftraggebern in jeder Beziehung entgegenkommenden und beachtenswerthe Vortheile bietenden Grundsätzen zu vermitteln.

Die Unterzeichneten bringen deßhalb **nur die Originalpreise** in Rechnung, sichern außerdem bei belangreichen Aufträgen **besonders günstige Bedingungen** zu und **ersparen dem betreffenden Inserenten** durch Uebernahme aller Correspondenzen, Portokosten ꝛc. Erhebliches an Zeit und Geld.

Ausführliche Verzeichnisse der Zeitungen aller Welttheile werden **gratis und franco** verlangt, sowie **Kostenvoranschläge** bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. und Hamburg.
H. Engler in Leipzig.
Eugen Fort in Leipzig.
A. Retemeyer in Berlin.
Alois Oppelik in Wien.
E. Schlotte in Bremen.

Verkauf.

In einem Städtchen Unterfrankens, nächst der Eisenbahn ist wegen eingetretener Familienverhältnisse ein im besten Zustand sich befindendes geräumiges Wohnhaus mit Nebengebäuden und Stallungen zu verkaufen, und da **auf selbigem schon früher ein gangbares Geschäft betrieben wurde, dürfte sich solches hauptsächlich gut für einen ungen thätigen Geschäftsmann eignen. Auf Wunsch kann** auch der hierzu gehörige Grundbesitz abgegeben werden. Verkaufspreis 3000 fl. Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. unter S. K. Nr. 185 franco zu senden.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Rentenanstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Der 27. Bericht, Rechnungsabschluß für das Jahr 1866, kann von den Interessenten bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden. Die zehnte Jahresgesellschaft hat sich am Schlusse des Jahres 1866 mit 1690 Einlagen und einem Capital von 83,125 fl. gebildet. Eine neue Jahresgesellschaft ist z. Z. nicht in der Bildung begriffen.

Fr. Gg. Ad. Vollich, Agent.

Digitized by Google

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in Schweinfurt.
Soeben erschien das in allen Kreisen der Gesellschaft bereits **Aufsehen** erregende Werk:

Der

Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bogen; 3 Sgr. jedes Heft. Prospekt. **3 Sgr. jedes Heft; 1 Sgr. jeder Bogen.**

In einem reizenden Gebirgsdörfchen **Böhmens** entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern **von den** gewaltigen Ereignissen des Sommers 1866, und wie die drückende **schwüle** Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine **Ahnung** von den **kommenden** Ereignissen in der **Bevölkerung**; mit **Blitzesschnelle** befördern **plötzlich** die Eisenbahnen **bei Tag** und **bei Nacht** Bataillone, Schwadronen und Batterieen; **fertig!** schallt das Commando, fertig! tönt das Signal der **hellschmetternden** Trompete, es wirbeln die Trommeln und **drauf!** Den Kolben fester gepackt geht's mit lautem, todesverachtendem **Hurrah!** Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und tapfer sind Beide, doch **schnell**, **schneller**, eh' wir's gedacht, naht der Tag der **Entscheidung**, der blutige Tag, der große Tag von **Sadowa!** — — Wir folgen dem kühnen Fluge der **Main-Armee** von dem Treffen bei **Langensalza** bis zu dem Tage von Würzburg und — ein Zeichen der gerechten **Unpartheilichkeit** des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von **Lissa** und **Custozza** im Glanze ihres **Ruhmes**, an den Stätten der **Gefahr** und des **Todes!**

Dies interessante, zeitgemäße und **spannende** Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in Schweinfurt.

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende**, **Restaurants**, **für Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist kein Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wehler, Ersatzmannsteller.

Getraute.

Am 8. August. Georg Wilhelm Reder, Bürger u. Kaufmann, mit Jungfrau Dorothea Georgine Reitenspies aus Fürth.

Geborne.

Den 30. Juli. Dem Rechtsanwalt Fritsch von Erlangen 1 Sohn.

Den 12. August. Dem Schönfärber Carl Andreas Richter 1 Zwillingstochter.

Den 13. August. Dem Schuhmacher Paulus Adam Vogt 1 Sohn.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 198. | Protestantisch: Hartwig. | Mittwoch den 21. August. | Katholisch: Hartwig. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für 1 Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 21. August 1268. Gefangennehmung des letzten Hohenstaufen Conradin.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. August. Dem Vernehmen nach steht die Kreirung eines Militärgouvernements für Hessen und Hannover bevor, welches einem Prinzen mit der Residenz in Kassel übertragen werden soll. (N. K.)

Salzburg, 19. August. Napoleon empfing heute Frhrn. v. Beust in längerer Audienz. Morgen ist ein Besuch bei dem greisen König Ludwig I. von Bayern in Leopoldskron beabsichtigt. (K. v. u. f. D.)

Wien, 20. Aug. Die „Debatte" sagt bei Besprechung der Salzburger Zusammenkunft: „Wir hoffen die volle Erhaltung des Friedens, soweit vielleicht wenigstens durch die deutsche Frage bedingt ist. Man ist, unseren heutigen Berichten zufolge, in den jetzt in Salzburg versammelten politischen Kreisen auf das Entschiedenste von der friedlichen Tendenz der Monarchenzusammenkunft überzeugt; die Erhaltung des Friedens bleibt als höchstes Ziel aller politischen Bemühungen des Augenblickes hingestellt." (B. Z.)

Perpignan, 19. August. In Barcellona wurde das Kriegsgesetz verkündet. Ein Bataillon Truppen ist von Perpignan nach der Grenze abgegangen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

* Ein eben aus Salzburg hier angelangtes Telegramm belagt, daß zwischen den beiden Monarchen die schwebenden politischen Fragen besprochen werden, ohne daß dies im Entferntesten zur Annahme berechtigt, als ob es zu förmlichen Abmachungen kommen sollte.

Wiener Blätter erwähnen des Gerüchts von einer angeblich im September stattfinden sollenden Reise des Kaisers Napoleon nach St. Petersburg, wollen demselben jedoch nicht mehr Bedeutung beilegen, als dem früher verbreiteten Gerücht von einer beabsichtigten Zusammenkunft desselben mit dem König von Preußen in Coblenz.

Vermischtes.

§ Nachdem der Beschluß der Landräthe von Oberbayern, Niederbayern, Pfalz, Oberpfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken, aus Anlaß der Vermählung Sr. Maj. des Königs je ein Brautpaar mit einem Kapital von 1000 fl. aus Kreisfonds ausstatten zu wollen, die allerhöchste Genehmigung erhalten hat, sind vom Staatsministerium des Innern die betreffenden sieben Kreisregierungen dahin verständigt worden, daß die Trauung dieser Brautpaare in München und zwar gleichzeitig mit der Sr. Maj. des Königs stattfinden solle, daß die Auswahl des Brautpaares dem Regierungspräsidium überlassen wird, wobei nach Erfüllung der gesetzlichen Vorbedingungen in Bezug auf Anständigmachung und Verheilichung, insbesondere auf Unbescholtenheit und Unbemittelheit, dann aber auch darauf Rücksicht zu nehmen ist, daß der Idee eine Repräsentation der verschiedenen Volksstämme möglichst inforem entsprochen werde, als die Volkstracht, die etwaige Begleitung durch einen Hochzeitzug je nach Sitte und Herkommen der Gegend zur Anschauung gebracht werde. Die hier in Rede stehenden sieben Brautpaare sind übrigens nicht zu verwechseln mit jenen acht, welche auf Befehl Sr. Maj. des Königs durch die Kabinetskasse ausgestattet werden.

* Am 15. ds. ist der Professor des Kirchenrechts an der Universität München, Priester Dr. Fr. Kunstmann, gestorben. Er wirkte daselbst seit dem Jahre 1847 als Universitätslehrer und war im Jahre 1811 geboren.

Wie wir hören, ist, soferne nicht weitere unvorhergesehene Hindernisse in Mitte treten, als Tag der Eröffnung des bayerischen Nationalmuseums der 12. Oktober des Jahres als der Vermählungstag des Königs in Aussicht genommen.

Arzberg, 15. Aug. Nach Verlauf von kaum einem halben Jahre brach in der vergangenen Nacht ½12 Uhr in unserem Markte wiederholt Feuer aus und griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß kurz nach Mitternacht der dritte Theil desselben niedergebrannt war; 61 Wohnhäuser (darunter die Pfarrgebäude und das Rathhaus) und 163 Nebengebäude und Scheunen sind eingeäschert und mehr als 200 Personen ihres Obdachs beraubt. Die Kirche wurde glücklicherweise gerettet. Das Feuer ist bei einer Bäckerswittwe ausgekommen.

Frankfurt, 18. August. Die gestern verbreitete Nachricht von der Auffindung der Leiche des Mechanikus Schneider, der bei dem Brande des Pfarrthurms ein so bejammernswerthes Ende gefunden hat, bestätigt sich nicht. Ebenso wird auch der Knecht des Thurmwärters noch vermißt.

Als die Kaiserin Eugenie am Morgen des 19. Aug. ihr Schlafgemach verließ, fand sie in dem unmittelbar daranstoßenden Saale ein Album mit 40 der schönsten Ansichten der Stadt und des Landes von Salzburg aufgeschlagen, sowie einen prachtvollen Kranz aus Alpenrausch und Edelweiß. Beide Geschenke gehen von der Bürgerschaft Salzburgs aus und sind bestimmt, der Kaiserin als freundliche Erinnerung an ihren Salzburger Aufenthalt zu dienen.

Die Frage der Todtenverbrennung wird wieder einmal in Paris agitirt. Man fürchtet nämlich, daß der projektirte neue Friedhof bei Pontoise, obgleich von 2125 Hufen Ausdehnung, nachtheiligen Einfluß auf die Gesundheit der Hauptstadt üben könne. Da will nun ein Dr. Caffe eine neue sehr angemessene Methode der Leichenverbrennung erfunden haben, mittelst eines Apparates, den er Sarcophèbe nennt. Die Asche könnte dann, je nach Stimmung, in Urnen aufbewahrt, oder auch — was auch schon dagewesen — landwirthschaftlich als Dünger verwerthet werden.

Digitized by Google

Paris, 14. Aug. Ungeheures Aufsehen erregt ein Kriminalprozeß, der vor dem Assisenhofe zu Melun eben geführt wurde. Eine von ihrem zweiten Manne geschiedene Dame, Mad. Mertens, deren Vorleben etwas unsauberer Natur ist, wurde von ihrer Freundin, Mad. Frigard, einer gewandten, energischen Geschäftsfrau und vornehmen Kupplerin, im Walde von Fontainebleau ermordet, worauf sich Letztere in den Besitz des Vermögens der Mertens setzte. Da die Sache sehr verwickelt ist und die Frigard bei aller Routine auch noch den berühmten Lachaud zum Vertheidiger hat, so erregten die Verhandlungen daselbst Interesse, wie früher die Prozesse La Pommerais, Lafarge u. s. w. Trotz der erstickenden Hitze ist der Zudrang zum Gerichtssaale, besonders Seitens der Damen, ein ungeheurer. Das Hotel, in welchem die beiden Frauen in Fontainebleau übernachtet, ist von Gästen überschwemmt, und die beiden Zimmer, in welchen Mad. Mertens und Mad. Frigard in der Nacht vor der verhängnißvollen That geschlafen, sind um hohen Preis an spezifisch ausgeprägte Sonderlinge vermiethet. Ebenso gesucht sind der Kutscher und die Führer, deren sich die beiden Frauen zu ihrem Ausflug nach dem Walde bedient hatten. Es hat sich seit Beginn des Prozesses ein ganz besonderer Industriezweig gebildet, der darin besteht, die Fremden an den Punkt zu führen, wo die Leiche der Mertens aufgefunden worden ist. Als ganz besondere Merkwürdigkeit wird angeführt, daß die schönen, blonden Haare der Mertens, von denen so vielfach die Rede war, nicht ächt sind. Die galante Dame hatte beinahe gar keine Haare auf dem Kopfe, sondern trug eine vollständige Perrücke. — Die Anklagte ist von der Jury des Mordes schuldig erkannt, doch sind mildernde Umstände angenommen worden. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf lebenslängliche Zwangsarbeit.

Man meldet der „Viemonteſiſchen Ztg." aus Rom, daß die Ebolera erſchreckliche Dimenſionen dort annimmt. Am 12. kamen 60 Todesfälle vor. In Albano iſt das Elend groß; es gibt dort keine Municipalbehörden mehr. Das Stadthaus ſteht verwaiſt und leer, ſei es durch den Tod, ſei es durch die Flucht. Drei Hoſpitalärzte ſind nach Albano abgeſandt worden.

Madrid, 17. Aug. Der „Espagnol" ſagt, am 15. ſei der Telegraph von drei aufſtändiſchen Banden abgeſchnitten worden, welche die öffentlichen Kaſſen und mehrere Dörfer plünderten.

In **Nagaz** wurde am 12. Auguſt bei Garre zum Rolengarten ein großer internationaler „Rettigſchmaus" abgehalten. Garre iſt ein Bewunderer dieſes beliebten Gartenerzeugniſſes und zieht ſelbſt eine Anzahl Varietäten, die an Feinheit, Weichheit und Saftigkeit unübertreffliſch ſind. Er hat aus allen Weltgegenden her Muſterrettige verſchrieben und alle Badgäſte von Nagaz eingeladen, an dem Frühſtück Antheil zu nehmen, an welchem die berühmte vom ſchweizeriſchen Induſtrie-Comptoir in Biel gelieferte Rettigguillotine in Bewegung geſetzt wird. Unter den Kampf- und Preisrichtern befinden ſich Herr Moulik vom Hof Nagaz, der ruſſiſche Graf Schwaloff und ein engliſcher Admiral.

In **Newyork** läßt bei der großen Hitze ein Prediger in den Blättern anzeigen, daß ſeine Kirche der kühlſte Platz in der ganzen Stadt ſei, um dadurch eine zahlreiche Gemeinde, an der es ihm ſonſt mangelte, heranzuziehen.

Handel und Verkehr.

* Telegr. Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agt. in Schweinfurt. Das Hamburger Poſtdampfſchiff „Teutonia", Capt. Barbua von der Linie der Hamburg-Amerikaniſchen Packetfahrt-Aktien-Geſellſchaft, welches am 27. Juli von Hamburg direkt abging, iſt nach einer glücklichen Reiſe von 18 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen. — Das Hamburger Poſtdampfſchiff „Hammonia", Capt. Ehlers von derſelben Linie, welches am 3. Auguſt von Hamburg direkt abging, iſt nach einer ausgezeichnet ſchnellen glücklichen Reiſe von 10 Tagen 14 Stunden wohlbehalten in Newyork angekommen.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Gg. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. — Newyork, 15. Auguſt. (Per transatlantiſchen Telegraph.) Das Dampfſchiff der Newyork-Bremer Dampfſchifffahrts-Geſellſchaft „Weſtern Metropolis", Capt. Wm. Weir, am 28. Juli von der Weſer und am 30. Juli von England gekommen, traf geſtern wohlbehalten hier ein.

In München wird ſchon ſeit mehreren Tagen von einzelnen Wirthen „neues Bier" aus der Wichorrſchen Brauerei, die Maas um 6 kr., verzapft. Daſſelbe ſoll von vorzüglicher Qualität ſein.

Der öſterreichiſch-italieniſche Poſtvertrag tritt vom 1. Sept. an auch für den deutſchen Poſtverein in Kraft. Das Porto nach Italien beträgt dem zufolge 12 kr. für den frankirten, 18 kr. für den unfrankirten einfachen Brief, als einfacher Brief gilt ein Gewicht von 1 Zoll-Loth. Eine amtliche Anzeige über die Eröffnung der Brennerbahn iſt noch immer nicht eingelaufen. Ein Kommiſſär dieſer Bahn glaubte hier die Vermuthung ausſprechen zu können, daß der Termin der 24. Aug. ſein werde.

Lokales und aus dem Kreiſe.

Bei dem jüngſten Jahrestag der Büttner- u. Brauer-Innung rückte als 1. Vereinsvorſteher Hr. Phil. Altenberger vor. Neu gewählt wurden als 2. Vereinsvorſteher Hr. Nik. Krackhardt, als Erſatzmann Hr. Casp. Rauſchert.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 21. Auguſt Bündnißvertrag. Abſchluß Preußens mit Mecklenburg.

Schweinfurt. Der Rechenſchaftsbericht des hieſigen Zweigvereins der Guſtav-Adolf-Stiftung in der Periode vom 1. Sept. 1865 bis 31. Dec. 1866 entziffert eine Einnahme von 375 fl. 31 kr. und zwar aus hieſiger Stadt 234 fl. 44 kr., von den Gemeinden des Decanats Schweinfurt 82 fl. 11 kr. und von auswärtigen Decanaten und Pfarrämtern 58 fl. 36 kr. Nach Abzug von 16 fl. 16 kr. für Regie kamen die noch reſtirenden 339 fl. 15 kr. wie folgt zur Verwendung: 113 fl. 20 kr. erhielt der Centralverein in Leipzig, ebenſoviel der Hauptverein in Ansbach; vom letzten Drittel erhielt die evangel. Gemeinde in Neuſtadt a. S. 80 fl., jene in Mindelheim 33 fl. 20 kr. (Der hieſige Miſſions- und Frauenverein ſteuerte für Neuſtadt a. S. noch beſonders 20 fl.) Seit dem 1. Jan. d. J. gingen wieder 94 fl. 55½ kr. ein. — Im Ganzen, d. i. ſeit dem Beſtehen des hieſigen Zweigvereins (1851) betrugen die Einnahmen 7251 fl. 57½ kr. und blieben nach Abzug der Regieſoſten zu 313 fl. 30½ kr. 6938 fl. 27 kr. für den Vereinszweck zur Verwendung.

Schweinfurt, 21. Aug. Victualienpreiſe: Friſche Butter 24 — 26 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 15—18 kr., alte Hühner 24—26 kr. das Stück, junge Tauben 18 — 20 kr. das Paar, Gänſe 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 36 kr., Enten 40—45 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—24 fl., Sauſchweine 10—12 fl. das Paar, Kartoffel 27 kr. die kleine Metze, Frühzwetſchgen 8 kr. das Hundert, Preißelbeeren 4 kr. die Maas.

Schweinfurt, 21. Aug. Auf dem heutigen ſehr gut beſahrenen Getreidemarkte wurden über 800 Schäffel verkauft. Der Verkehr war ziemlich lebhaft und geſtalteten ſich die Preiſe wie folgt: Weizen koſtete 20

Eilwagen-Expedition
Eisenbahn-Büro
Digitized by Google

fl. 46 kr. — 24 fl. 10 kr., Korn 15 — 18 fl., Gerste 8 fl. 30 kr. — 10 fl. 30 kr., Hober 8 fl. 30 kr. — 10 fl. 30 kr., Erbsen 17 — 20 fl., Linsen 17 fl. der Schaffel.

Kissingen, 20. August. Die heute ausgegebene Nummer 169 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6914 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 650 Kurgäste.

** Der von der Stadt Dettelbach beabsichtigte theilweisen Abtragung der früheren Befestigungsmauer wurde von Seite des Kriegsministeriums ein Hinderniß nicht entgegengestellt.

Würzburg, 19. August. Zu dem am 22. d. dahier abzuhaltenden Congreß von Delegirten deutscher Hilfsvereine zur Pflege im Feld erkrankter und verwundeter Krieger nach Maßgabe der Genfer Convention sind bereits Anmeldungen nicht nur aus bayer. Städten, sondern auch aus Berlin, Karlsruhe, Darmstadt, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Linz, Oldenburg, Stuttgart und Wien erfolgt. (W. J.)

Durch Decret wurde Hr. Caplan Vancsa Schleier von Wermerichshausen auf die Caplanei zu Wolfsmünster; Hr. Caplan Hieronymus Deeg zu Dettelbach auf die Caplanei zu Wülfershausen; Hr. Neopresbyter Joh. Leop. Höhl auf die Caplanei zu Dettelbach; Hr. Cooperator Hilarius Hohmann zu Eltenfeld als Caplan nach Wiesthal; Hr. Capl. Fr. Leop. Schocher in Wiesthal als Caplan nach Sailauf; Hr. Diöcesanpriester Joh. Reid z. Z. in Baunach als Caplan nach Westheim; Hr. Caplan Joh. Dürr in Schmalnau auf die Caplanei zu Oberthres; Hr. Caplan Georg Ad. Wenig in Oberthres auf die Caplanei Marktsteinach; Hr. Caplan Carl Augusk Grünewald in Marktsteinach auf die Caplanei zu Untersteinbach; Hr. Caplan Gg. Hubert Hodres zu Untersteinbach als Caplan nach Obeschwarzach; Hr. Neopresbyter Heinrich Ludwig Brand als Caplan nach Schmalnau; Hr. Neopresbyter Mich. Ankenbrand als Cooperator nach Nordheim v. d. Rh.; Hr. Neopresbyter Friedr. Rohbach als Cooperator nach Eltenfeld; Hr. Neopresbyter Wilh. Scherr als Cooperator nach Eschendorf; Hr. Neopresbyter Dominicus Herzog als Caplan nach Wermerichshausen; Hr. Neopresbyter Joh. Nep. Bach auf die Caplanei Obereisbach; Hr. Neopresbyter Dominicus Lutz als Cooperator nach Wörth; Hr. Curcaplan Mich. Carl Hörichel in Kissingen als Caplan nach Gerolzhofen angewiesen.

Die katholische Pfarrei Unterelsbach, Bezirksamts Neustadt a/S. ist mit einem fassionsmäßigen Reinertrage von 509 fl. 56 kr. 5 hl. in Erledigung gekommen.

Erledigt die zweite Knabenschulstelle zu Rimpar. Reinertrag 350 fl.

Erledigt die kathol. Pfarrei Thulba. Reinertrag 782 fl.

Deutsche Industrie im Auslande.

In den meisten französischen Blättern lesen wir, daß das in Deutschland längst rühmlich bekannte Specificum der Apotheker der 1. Classe, Herren Bergmann und Co., Boulevard Magenta, Nro. 70, die Zahnwelle, welche jeden Zahnschmerz stillt, ohne den kranken Zahn zu berühren, vom dortigen Publikum die lobenswertheste Anerkennung gefunden hat.

Wir freuen uns um so mehr über diesen Beweis des cosmopolitischen Fortschrittes, als durch die Patentirung der **Zahnwolle**') (laine dentifrice brévetée s. g. d. g.) die Consumenten vor Nachahmung bewahrt werden und dieser Stempel der Echtheit ein wirksamer Weg ist, dieses Heilmittel über die ganze civilisirte Welt zu verbreiten. Man sollte es nicht glauben, daß der Tourist in den Alpen, der Entdeckungsreisende in den Cordilleren, selbst der Soldat im Felde in fast jeder Apotheke der Welt dieses winzige Päckchen der köstlichen Wolle, die dem Städtchen Rochlitz in Sachsen ihren Ursprung verdankt, für eine kleine Silbermünze kaufen kann, und können nur nur dem kühnen Entdecker, unserm wackren Chemisten Hrn. Bergmann aus Rochlitz zurufen: Avanti! avanti! dem Muthigen gehört die Welt.

*) Depot bei **G. C. Gleser.** Preis 9 kr.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod hat heute früh 5¾ Uhr meinen guten Bruder, den quiesc. Schullehrer

Johann David Keim

in das Land der Ruhe abgerufen.

Ich zeige diesen für mich unendlich schmerzlichen Verlust verehrten Freunden und Nachbarn hiemit an und bitte um stilles Beileid.

Schweinfurt, 21. August 1867.

Henriette Keim.

Die Beerdigung mit einfacher Einsegnung soll künftigen Freitag Vormittag halb 9 Uhr stattfinden.

Bad Sennfeld.

Donnerstag den 22. d. von 5 Uhr Nachmittags an **Harmonie-Musik** von der **Franconia**, wozu unter Empfehlung guter Speisen und Getränke freundlichst einladet

Mohr.

Wirthshaus-Verpachtung.

Das Freiherrl. v. Bibrasche **Wirthshaus** mit **Brauerei** zu Irmelshausen an der fast vollendeten Straße von Königsheim nach Meiningen, gelegen mit großen Wirthschaftsräumen und guten Kellern (zu ca. 700 Eimer) versehen, soll **am 7. September** 10 Uhr Vormittags auf 6 Jahre vom 1. November bs. Js. an verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich an diesem Tage bei der unterzeichneten Verwaltung einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben.

Pachtgegenstand und Bedingungen können zu jeder Zeit eingesehen werden.

Irmelshausen am 18. August 1867.

Freiherrl. v. Bibra'sche Rentenverwaltung.

Von dem verstorbenen Stadtpfarrer, Hrn. M. Großbauer, wurden l. J. eine Anzahl Lieder, circa 1 Bogen stark, dem Drucke übergeben und dem damaligen Gesangbuche für die protestantischen Gemeinden des Großherzogthums Würzburg als Anhang beigelegt oder von Vielen beigeheftet. Man wünscht ein Exemplar dieser Lieder oder das Würzburger Gesangbuch mit solchen zu kaufen. Näheres in der Exped.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne von Nik. Bache 24 kr. bei Macon.

Schweinfurt. **Georg Strahmenger.**

Um Rückgabe eines gestern von Poppenhausen bis hieher verlornen grünen **Doppel-Shawls** gegen Trankgeld in der Exped. ds. Bl. wird ersucht.

Eine freundliche untere **Wohnung** für eine ruhige Familie ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein goldener **Armreif** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden bei

Louis Rimrod, Harmonie.

Digitized by Google

Nähmaschinen.

Hôtel goldne Krone Zimmer Nr. 11 Parterre,
sind jeden Nachmittag von 2—4 Uhr ausgestellt:

Singers
amerikanische Nähmaschinen
aus New-York.

Vielfach verbesserte, neueste und praktischste Construktion, sich eignend für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Säcker, sowie für jeden Familienkreis. Aller Marktschreiereien sich enthaltend,

sind erwiesenermaßen die aus Amerika stammenden Nähmaschinen noch von keinem deutschen Fabrikate übertroffen und sind solche, was bekannt, immerhin die besten.

Garantie: Fünf Jahre!!! Zahlungsbedingungen günstig!
General-Agentur für das Königreich Bayern:
München, Theatinerstraße 46,
G. Steinle & Co.

Nähmaschinen.

Nähmaschinen.

Hôtel goldene Krone, Zimmer 11.

Anzeige und Empfehlung.

Aus der **Schönfärberei und Druckerei** des Herrn **Ph. Meyer** in **Bamberg** habe ich eine große Auswahl der neuesten Muster für Kleider und Röcke erhalten, welche zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

Für prompte und billige Bedienung Sorge tragend zeichnet hochachtungsvoll!

Frau **Haas**, hinter der Krone.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

In der Post **Stadtlauringen** kann ein zuverlässiger Pferdeknecht gegen guten Lohn sogleich im Dienst treten.

In Hs.-Nr. 475 im Fischerrain ist eine brauchbare eichene **Stiege** zu verkaufen.

Eine schöne Auswahl **Nouveautés** von **Gürtel-Schliessen und Netzen** ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gefl. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

Eine der ältesten deutschen Feuer-Versicherungsgesellschaften sucht für hiesigen Platz und Umgegend unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen **Agenten.** Gefällige Offerten werden sub Chiffre **P. F.** bei der Exped. ds. Bl. erbeten.

Drei ineinander gehende **Zimmer** sind an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped.

Vanille-Gefrorenes
empfiehlt für **heute** und **morgen**

Fr. Seyboth.

Verloren. Von der Botengasse bis zur Kirchgasse 1 Bund **Schlüssel.** Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Frische Butter per Pfund **21 kr**, bei Abnahme von 5—10 Pfund billiger, empfiehlt

A. A. Schreiber.

1 Morgen Weinberg in der untern Mainleite,
1½ „ „ im Schind,
1½ „ „ am Hochfeld,
¾ „ „ am Eichen

sind mit dem heurigen Ertrag sofort zu verkaufen durch

Ruppert, Commissionär,
wohnt am Getreidemarkt.

Terminkalender.

Den 26. Aug.
8 B. Vierter Gültstag (Dupfik) im Gemeinde des Schmiedmeisters Adam Baunach von Kirchschönbach, beim kgl. Lbg. Wielenthied.
2 N. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Bäckers Gg. Käber von Rieneck, auf dem Rathhause.
3 N. Verzgl. des Webers Andr. Ziegel von Wiesfeld, im Gemeindehause, 5 N. desgl. des Mich. Rell daselbst.
9 B. Zweiter Gantladung am Concurse des Stephan Moller zu Erlenbach, beim k. Lbg. Heidenfelde.
9 B. Gläubigerladung des Friedr. Wilh. Körber von Dammelhof, beim k. pr. Justizamte Wechters.
9 N. Wiederholter Versuch des Wirthschaftsanwesens vor dem Buttarer Thore, des Fuchsloch genannt, im Amtszimmer des k. Notars Stuffert in Würzburg.
9 N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Anselm Sternheimer zu Heigenbrücken, im Schulhause.
9 N. Liegenschafts-Zwangsversteigerung des Kellerschen Gasthauses zu Karlburg.
9 B. Gasthauses-Versteigerung aus dem Nachlasse des Wirthes Jos. Müller zu Aschaffenburg, im Amtszimmer des kgl. Acc. Bayer.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Zimmermstrs. Jos. Baumgart zu Oberlaudenbach, beim k. kgs. Mellrichstadt.
9 B. Vergl. an den Nachlaß des Franz Herolo von Schweinheim, beim k. Lbg. Aschaffenburg.

Pegelstand.

Den 17., 18., 19. und 20. August 3" unter 0. Den 21. August 4" unter 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 17. August vorbeigefahren Adam Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Mainz. — Am 18. August Franz Messerschmitt von Bamberg mit Ladung Gütern von Frankfurt nach Bamberg.

Geborne.

Den 3. August. Dem Metalldreher Albert Johannes Andreae aus Dresden 1 Sohn.

Den 13. Aug. Dem Braumeister Mich. Heid 1 Tochter.

Den 17. Aug. Dem Fischermeister Gg. Heinrich Dittmar 1 Tochter.

Verstorbene.

Den 14. Aug. Johann Nikolaus Kupfer, Weinbergsmann, 68 Jahre, 7 M., 7 T. alt.

Den 20. Aug. Carl Heinrich, Kind des Schuhmachers Christ. Meißner, 14 T. alt.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 34 fl. 34 kr. — Von Herrn K. 1 fl. 45 kr. — Von Frau N. 1 fl. 30 kr. — Summa 37 fl. 49 kr.

Wir werden Ende dieser Woche mit der Sammlung für Lugau schließen, und ersuchen Diejenigen, welche diesen unglücklichen Familien noch eine Unterstützung zuzuwenden gedenken, uns ihre Gaben bis dahin gefälligst einzusenden. Exped. d. Tagbl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 199. | Protestantisch: Symphor. | Donnerstag den 22. August. | Katholisch: Philibert. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☛ **Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.**

Chronologische Tafel.

Den 22. August 1750 gestorben Andreas Gordon, Benedictiner bei den Schotten in Regensburg, Physiker.

Politische Nachrichten.

Salzburg, 16. Aug. In eingeweihten Kreisen erwartet man von der Salzburger Entrevue die Bildung einer Quintupelallianz, bestend aus den Mächten Oesterreich, Frankreich, England, Italien und der Türkei gegen die drohende Allianz Preußens mit Rußland. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden hier die ersten Schritte zur Allianz angebahnt.

Salzburg, 20. Aug. Ueber die politische Seite der Zusammenkunft zwischen den Herrschern von Oesterreich und Frankreich läßt sich vorläufig das Folgende sagen: Es handelt sich nicht entfernt um ein österreichisch-französisches Schutz- und Trutzbündniß, nicht um eine Allianz, die ihre Spitze gegen eine dritte Macht kehrt, nicht einmal um den Abschluß einer solchen für gewisse Eventualitäten. Gleichwohl hat die Hieherkunft des Kaisers der Franzosen eine große politische Bedeutung, aber doch nur eine Bedeutung im Sinne des Friedens. Napoleon trat hervor mit dem Vorschlag, daß der Versuch unternommen werde, eine genaue Verständigung über alle Fragen der europäischen Politik derart anzubahnen, daß auf Grund derselben die beiden Cabinette in der Lage seien, eine jede vorhandene oder neu auftauchende Frage unter übereinstimmenden Gesichtspunkten zu beurtheilen und zu behandeln. Napoleon scheint hiebei von der Ueberzeugung geleitet, daß das Gelingen einer solchen Verständigung zwischen Oesterreich und Frankreich genügen werde, den Frieden Europas zu sichern, und beruft sich hiebei auf die Identität der beiderseitigen Interessen. Auf Grund eines französischen Programms wird die Erörterung direkt zwischen Napoleon und dem Frhrn. v. Beust täglich in mehrstündigen Konferenzen geführt.

(K. v. u. f. D.)

Der bekannte jüdische Philanthrop Baronet Moses Montefiore aus London, ein bereits 85jähriger Greis, reiste dieser Tage mit einem eigens gemietheten Dampfschiff von Donauwörth donauabwärts nach Rumänien, um für seine dort hartbedrängten Glaubensbrüder als Fürsprech und Helfer in der Noth zu wirken. In seinem aus mehr als 30 Personen bestehenden Gefolge befinden sich englische, französische und belgische Offiziere, die von ihren Regierungen beigegeben wurden.

Die „Epoque" bringt folgende Nachrichten aus Madrid: „Wie es heißt, ist der Aufstand in Spanien endlich ausgebrochen. Man versichert, daß Catalonien und Estremadura in voller Insurrection sind. Prim soll in Catalonien sein. (?) Der König von Portugal soll in Madrid von der Armee bei Gelegenheit der Revue, die man ihm zu Ehren veranstaltet, mit großer Begeisterung empfangen werden. Die Königin von Spanien wagt nicht, dieselbe abzusagen."

Daß in Spanien die Revolution ausgebrochen, wird officiell eingestanden. Der General Prim hat „an das spanische Volk" und „an die Armee" Proklamationen erlassen, welche beide mit den Worten schließen: „Es lebe die Freiheit! Es lebe die Volks-Souveränität!"

Konstantinopel, 19. Aug. Unter dem Vorsitze des Sultans fand ein großer Ministerrath statt. 7000 Mann sollen an die serbische Grenze abgehen; die Rüstungen wirken beunruhigend.

Vermischtes.

§ Auch im vergangenen Monat ist der Gesundheitszustand der Stadt München ein günstiger gewesen. Die Zahl der Kranken beträgt sich bei einer Bevölkerung von 170,000 auf 1954. Gestorben sind in diesem Monat mit Einschluß von 15 todt und 11 unreif Geborenen 464, darunter 242 Kinder von der Geburt bis zu 1 Jahr. Bei dieser geringen Sterblichkeit für München waren am Typhus nur 9 gestorben, während im entsprechenden Monat des Vorjahres dieser Krankheit 23 Personen erlagen. An den Blattern starben 7 Personen, darunter 3 nicht geimpfte Kinder und ein unvollständig geimpfter Erwachsener. Geboren wurden 588 Kinder, davon 357 eheliche und 231 uneheliche. Die Zahl der Trauungen betrug 135.

** Se. kgl. Hoheit Prinz Carl wird sich heute von Tegernsee aus zu einem Besuche der kaiserl. Majestäten nach Salzburg begeben.

§ Nach einer Mittheilung des Pfälzer Kurier begab sich am 19. d. Mts. der Regierungspräsident der Pfalz in Begleitung des Bezirksarztes Dr. Knaps nach Friesenheim und Oppau, um daselbst die Cholerakranken zu besuchen. In Oppau ist die Krankheit nicht selbstständig aufgetreten, in Friesenheim hat dieselbe an Intensivität abgenommen und sind neue Erkrankungsfälle nicht vorgekommen.

* Die Pfälzer Zeitung bringt die Nachricht, daß die am vergangenen Sonnabend in Neustadt a. H. versammelt gewesenen Bürgermeister der Pfalz beschlossen haben, Sr. Maj. dem König ein Hochzeitsgeschenk darzubringen, befördern in vier Pferden Zweibrücker Race, einem Fuder Wein und einem goldenen Römer.

Am 15. ds. erhielt J. Ronge ein neues Berurtheilungsdecret aus Mainz. Wie früher durch die Flugschrift: „Das neue Jesuitenvaterunser", so soll Ronge den Bischof Ketteler und die katholische Geistlichkeit durch eine andere Flugschrift: „Zwei Briefe einer Nonne an ihren Verlobten" beleidigt haben. Wegen dieser Flugschrift gegen den Bischof ist Ronge zu 6 Monaten verurtheilt.

Frankfurt, 19. Aug. Gestern kamen Tausende von Menschen zur Stadt, um die Domtrümmer zu sehen. Der Baumeister des Kölner Domes ist zur Beaugenscheinigung und Untersuchung des Domes hier eingetroffen. Das „Frankf. Journ." erklärt die Nach-

Digitized by Google

richt des „W. Ang.", daß der Kaiser von Oesterreich 150,000 fl. aus seiner Privatkasse als Beitrag zur Wiederherstellung des Domes habe anweisen lassen, für unbegründet.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von Agent Ernst Kämpf (Firma G. H. Beck) in Schweinfurt. — Southampton, 20. August. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 8. August von Newyork abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 10 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 77 Passagiere und 750 Tons Ladung. — Newyork, 19. August. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. F. Dreyer, welches am 3. August von Bremen und 6. August von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag den 18. August wohlbehalten hier angekommen.

Scheinfeld, 19. Aug. Der Zutrieb zu dem heutigen Viehmarkte war zwar stark, jedoch nicht in dem Maße, wie vor 14 Tagen. Der Handel war flau und die Preise sind etwas zurückgegangen, obgleich an deren Höhe mit großer Zähigkeit gehalten wurde; die Folge davon war die, daß nahezu ⅓ unverkauft geblieben sind. Der Grund dieses Sinkens ist jedenfalls in der anhaltenden Dürre zu suchen. Schweine kamen 200 Stück zum Verkauf. Nächster Markt 2. September.

(W. Ang.)

Von der Abens, 17. Aug. In hiesiger Gegend steht der Hopfen in solcher Pracht, daß sich die älteren Leute einer solch reichen Ernte nicht erinnern; man glaubt die Dolden wachsen zu sehen, so rasch schreitet die Vegetation vorwärts, alle Stangen strotzen von der gelben Würze.

Frankfurt, 20. Aug. Die Börse war günstiger gestimmt, der Umsatz jedoch nicht sehr bedeutend. Der Schluß war sehr fest. Wie wir nicht anders erwarteten, ist man von den ungünstigen Anschauungen in Betreff der Salzburger Zusammenkunft zurückgekommen. Man hat sich überzeugt, daß die Börse wenigstens unmittelbar keinen Eindruck von diesem Ereigniß empfinden wird. Weniger beruhigt war man in Betreff der österreichisch-ungarischen Angelegenheiten. Alle Nachrichten lauten übereinstimmend dahin, daß die Ungarn vorerst jeder Beschlußfassung über die Theilung der Staatsschuld auszuweichen bemüht sind. Die verschiedenen österreichischen Staatspapiere blieben daher matt.

(Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 22. Aug. Der gestrige Viehmarkt war mit 1200 Stück Ochsen, Kühen und Jungvieh betrieben. Bei guter Nachfrage hielten sich die Preise in der seitherigen Höhe. Für Norddeutschland wurden 400 Stück aufgekauft. Der Pferdemarkt war mit 54 Pferden und Fohlen bestellt.

Schweinfurt, 22. Aug. Der gestern abgehaltene Zuchtvieh- und Zuchtstiermarkt war mit 85 Stück Zuchtstieren, Kühen und Kalbinnen und einer Anzahl besonders schöner Zuchtkälber betrieben. Unter den aufgestellten Zuchtbullen befand sich eine große Zahl auserlesener Thiere, meist Scheinfelder Race, welche raschen Absatz fanden, da viele Kaufsliebhaber vorhanden waren. Mit dem Markte war eine Prämirung der schönsten zugetriebenen Stücke verbunden; es wurden 14 Preise vertheilt, außerdem erhielt jeder der acht ersten Preisträger eine geschmackvolle seidene Fahne in den Farben blau und weiß mit roth-weißem Bande, welches die Zuschrift trug: Preisfahne für ausgestelltes Zuchtvieh, erhalten in Schweinfurt am 21. August 1867. Bezüglich der Preise-Vertheilung verweisen wir auf die officielle Bekanntmachung hierüber in unserem heutigen Blatte.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 22. August Friedensschluß und Schutz- und Trutzbündniß zwischen Preußen und Bayern.

Kissingen, 21. August. Die heute ausgegebene Nummer 170 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6955 Badegästen auf.

Bei der am k. Montag beginnenden 3. Schwurgerichtssitzung für unseren Regierungsbezirk werden dem Vernehmen nach 27 Fälle zur Verhandlung kommen.

(W. Abendbl.)

Das W. Abdbl. berichtet: Gestern Abend ging das 2jährige Kind eines Gärtners zu Heidingsfeld ohne Aufsicht im Garten spazieren, fiel in einen dortigen Wasserbehälter und ward leider als Leiche herausgezogen.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Heute Donnerstag den 22. August

CONCERT

von der ersten ungarischen Nationalgesellschaft

Vörös Janesi aus Raab.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute keine Probe.

Der Vorstand.

Bierbrauerei Hartmann am Wall.

Morgen Freitag den 23. August

Großes Concert

durch die **ungarische Musikgesellschaft**

Vörös aus Raab

in der Durchreise auf eine Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Entrée die Person 12 kr.

Die Gesellschaft besteht aus elf Mitgliedern und spielen sämmtliche Piecen ohne Notenblatt, sowie deutsche, italienische und ungarische Ouverturen, Potpourri, Quadrillen, Walzer, Polka, Polka-Mazurka, Polka-Francais und den Nationaltanz Csárdás.

Bad Seunfeld.

Die auf heute angekündigte **Harmoniemusik** wird bei günstiger Witterung nächsten **Montag** abgehalten.

Wildbad bei Haßfurt a. M.

Sonntag den 25. d. M. zum Allerhöchsten Namensfeste Sr. Majestät des Königs **Diner**, Nachmittags große musikalische Produktion im Parke und Abends abonnirte **Reunion**, wozu Fremde freundlichst eingeladen werden.

Die Badverwaltung.

Forderungen an mich wollen wegen baldiger Abreise sofort bei mir angemeldet werden.

Stöber, k. Bankbuchhalter.

Ein **Pianino** von elegantem Aeußeren, schönem Ton und Anschlag ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Nr. 412 in der krummen Gasse.

Bekanntmachung.

Die an Ostern fällig gewordenen Holzgelder für ersteigertes Stammholz im Spitalwalde jenseits des Mains werden hierdurch zu alsbaldiger Zahlung erinnert.

Schweinfurt, den 21. August 1867.

Das Hospitalamt.

Pollich.

Postkommibus

Eilwägen

Eisenbahn-Züge

Versteigerung.

Montag den 2. September

und an den folgenden Tagen, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, wird das gesammte Mobiliar des zu Waldsachsen verlebten Herrn Pfarrers Johann Stenzinger versteigert; als: Betten, Weißzeug, Commode, Kanapee, Sessel, Tische, Schränke, Gläser, Porzellain, Fässer, Küchengeräthe, Waschzuber, Küchenständer, Uhren, silberne Eßlöffel, Badwanne von Zink, gutes englisches Zinn, Spiegel, Bilder, ca. 40 blühende verschiedene Fußbienlotten u. s. w.

Montag den 9. September

und an den folgenden Tagen wird die Bibliothek versteigert, bestehend aus sehr vielen Jugendschriften, Belletristik, Zeitschriften und Werken theologischen Inhaltes.

Strichsliebhaber werden hiezu geziemend eingeladen.

Waldsachsen, 21. August 1867.

Das Testamentariat:
K. Voll, Pfarrreiverweser.

Dem lieben Fräulein **C. H...** nächst der Schadschanze zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten **Glückwünsche!** Von einem stillen Verehrer.

Wirthshaus-Verpachtung.

Das Freiherrl. v. Bibrasche **Wirthshaus** mit **Brauerei** zu Irmelshausen an der fast vollendeten Straße von Königshofen nach Meiningen gelegen mit großen Wirthschaftsräumen und guten Kellern (zu ca. 700 Eimer) versehen, soll **am 7. September** 10 Uhr Vormittags auf 6 Jahre vom 1. November ds. Js. an verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich an diesem Tage bei der unterzeichneten Verwaltung einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben.

Pachtgegenstand und Bedingungen können zu jeder Zeit eingesehen werden.

Irmelshausen am 18. August 1867.

Freiherrl. v. Bibra'sche Rentenverwaltung.

Eine schöne Auswahl **Nouveautés** von **Gürtel-Schlössen** und **Netzen** ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gefl. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

Drei ineinander gehende **Zimmer** sind an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped.

Die

Eisengießerei & Maschinenfabrik

von **Ferdinand Letsch und Comp.**,

in **Schwarza** bei **Meiningen**

liefert **Dampfmaschinen**, **Thon-** und **Ziegelpressen**, **Mühlenbauten**, **Brauereis** und **Brennerei-Einrichtungen** und empfiehlt ihre Lager fertiger **Werkzeugmaschinen**, **Futtermaschinen**, **Dreschmaschinen** und **Göpelwerke.**

In einem gemischten Waarengeschäft auf dem Lande wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** von 15 Jahren sucht einen **Auslaufeplatz**, zu erfragen in der Exped.

Hs.-Nro. 44 Rittergasse ist ein dreirädriges **Wägelchen** zum Ausfahren von Kranken ꝛc. zu verkaufen.

Von heute an immer **Erlanger Lagerbier** unterm Rest bei **Carl Schunk**, Bellevue am Wall.

Es wird in hiesiger Stadt ein **Haus** mit Scheuer, Stallung und Hofreith nebst Aeckern und Wiesen zu kaufen gesucht. — Anzahlung 7000—8000 fl. Das Nähere bei

Commissionär **Aug. Arzt.**

Vorzüglichen **Weinessig** empfiehlt

Philipp Rosa jr.

Dampfdreschmaschine.

Sollte noch Jemand gesonnen sein mit unserer Dampfdreschmaschine, welche erst bis Anfang September für die obere Gegend bestellt ist, zu dreschen, so wird hiermit höflichst ersucht, mit uns Rücksprache darüber zu nehmen.

Neck & Joachim.

Um gefällige Rückgabe einer gestern verlorenen schwarzen **Schürze** mit weißen Streifen in der Exped. gegen Trankgeld wird ersucht.

Ein **Göpelwerk** zum Betrieb einer Futterschneidmaschine wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Ein **Kanarienhahn** ist entflogen. Rückgabe gegen Belohnung.

Pegelstand.

Den 22. August 4" unter 0.

Geborne.

Den 16. Aug. Dem Schneider Casp. Volz 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 21. Aug. J. David Keim, qu. Lehrer, 65 J. 2 Monate alt.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Phil. Schäfer, Buchhalter, 33 J.; Frl. Elisabetha Reichel, Forstmeisterstochter, 54 J.

In Würzburg Frau Thereſia Höller, Organistengattin, 39 J.

Schranne.

Den 21. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 10 kr.	22 fl. 51 kr.	20 fl. 46 kr.
Korn	19 fl. — kr.	17 fl. 2 kr.	15 fl. — kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.*)	13 fl. 51 kr.*)	12 fl. 30 kr.*)
Haber	10 fl. 30 kr.	9 fl. 19 kr.	7 fl. 45 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	18 fl. 3 kr.	17 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	17 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 789 Schaffel.
Umsatzkapital 11084 fl. Schrannenrest — Schff.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. August	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	17.	„	22 13	16 52	— —	10 19
München	17.	„	23 10	16 31	13 16	8 10
Ansbach	17.	„	23 30	15 46	— —	9 1
Amberg	17.	„	20 30	15 5	11 30	9 7
Weißenburg	17.	„	23 6	18 24	14 47	10 12
Fürth	16.	„	24 48	16 36	— —	8 30
Dinkelsbühl	14.	„	22 48	16 55	— —	10 38
Wasserburg	14.	„	21 54	15 40	— —	6 32
Donauwörth	14.	„	20 58	16 6	12 8	8 32

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 37 fl. 49 kr. — Von Herrn F. 1 fl. 12 kr. — Von Herrn E. A. 30 kr. — Summa 39 fl. 31 kr.

Wir werden Ende dieser Woche mit der Sammlung für Lugau schließen, und ersuchen Diejenigen, welche diesen unglücklichen Familien noch eine Unterstützung zuwenden gedenken, uns ihre Gaben bis dahin gefälligst einzusenden.

Exped. d. Tagbl.

*) Im gestrigen Tagblatte war der Gerstenpreis unrichtig angegeben; obige Preise sind die amtlich constatirten.

Digitized by Google

Zuchtviehmarkt in Schweinfurt am 21. August 1867.

Bei dem hiesigen Zuchtviehmarkte waren 85 Stück Zuchtthiere, Kühe und Kalbinnen und eine Anzahl besonders schöne Zuchtkälber in der Markthalle aufgestellt. Die zur Vertheilung bestimmten Prämien bestanden in 50 fl., welche die k. Kreisregierung, und 28 fl. nebst 8 Preisfahnen, welche die Stadtgemeinde Schweinfurt zu diesem Zwecke bestimmt hat. Die Commission, welche die Preise zuerkannte, bestand, nachdem theils wegen Concurrenz, theils wegen Abwesenheit die 3 ersten durch das Loos bestimmten Ersatzmänner einzutreten hatten, aus dem Hrn. kgl. Regierungs-Assessor **Kopp**, dem Magistratsvorstande, den Herren Bezirksthierarzt Richter, Gutsbesitzer v. **Segnitz** in Niederwerrn, Oekonom Ferd. Göbel von Zeuzleben, Inspektor Brönner auf Bayerhof, Privatier Carl Schäfer dahier und Gutspächter Matthy v. Dächheim. Die Commission vertheilte unter theilweiser Abänderung des ursprünglich bestimmten Prämirungsplanes die Prämien in folgender Weise:

1) Für Zuchtbullen im Alter von $1^1/_2$ bis 3 Jahren erhielt den 1. Preis von 15 fl. mit Preisfahne Landwirth **Härterich** von Ebertshausen. Den 2. Preis zu 10 fl. mit Preisfahne Landwirth **Rießling** von Hirschfeld. Den 3. Preis zu 3 fl. mit Preisfahne Gutspächter **Eberhardt** von Oettershausen. Den 4. Preis mit 3 fl. **Ihrer. v. Bodeck**, Heidenfeld. Den 5. Preis mit 2 fl. Landwirth **Wegener** von Uechtelhausen. (Rühmende Erwähnung fand Gutsbesitzer **Eisfeld** von Obbach, während für 2 von Fuchsstadt und Limbach zu Markte gebrachte Zuchtstiere vorzüglicher Qualität bei gleicher Entfernung der genannten Orte von hier statt einem, zwei Weitpreise ertheilt wurden.
2) Für Kalbinen im Alter von $1^1/_2$ bis 3 Jahren erhielten den 1. Preis zu 10 fl. mit Preisfahne Landwirth **Nik. Kirchner** von Oberndorf. Den 2. Preis zu 7 fl. mit Preisfahne Gutspächter **Zuhach** von Heiligenthal. Den 3. Preis zu 5 fl. mit Preisfahne Gutsbesitzer **Krüger** zu Wadenbrunn. Den 4. Preis zu 3 fl. mit Preisfahne Vorsteher **Schirmer** von Oberndorf. Den 5. Preis zu 2 fl. Gutspächter **Eberhardt** von Oettershausen.
3) Für die schönste Kuh erhielt den Preis mit 5 fl. Gutsbesitzer **Krüger** von Wadenbrunn.
4) Für das schönste Zuchtkalb den Preis zu 3 fl. mit Preisfahne Gutsbesitzer **v. Heßberg** auf Reichelshof.

Schweinfurt den 21. August 1867.

Der Stadtmagistrat.
v. Schultes.

Für Amerika-Reisende!

Mein Sohn **Arnold**, eben auf Besuch hier, wird am 12. nächsten Monats die Rückreise nach Amerika antreten. — Diejenigen, welche sich ihm anschließen wollen, werden ersucht sich bald bei mir oder meinen Geschäftsfreunden zu melden.

Mannheim, 1. Aug. 1867.

Conrad Herold,
großh. bad. concessionirter **General-Agent**.

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende**, **Restaurants**, für **Garküche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum halthar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 200. | Protestantisch: Rebekka. | Freitag den 23. August. | Katholisch: Rosa von Lima. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro August und September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologischer Rückblick.

Den 23. August 1796. Erzherzog Karl setzt über die Donau und Altmühl und zieht der Armee Jourdan's entgegen.

Telegraphische Depeschen.

Salzburg, 20. Aug. Von französischer Seite wird versichert, die österreichischen Majestäten hätten ihren Besuch in Paris für Anfang Oktobers zugesagt, woselbst sie mit der Königin von England zusammentreffen sollen. (K. v. u. f. D.)

London, 21. August. Parlamentsschluß. Die Thronrede schildert die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten als fortdauernd freundlich, erwähnt die Kriegsgefahr bei Anfang des Jahres, welche Dank den Rathschlägen Englands und anderer Neutralen und Dank der Mäßigung Preußen's und Frankreich's abgewendet wurde; die Königin hofft, daß gegenwärtig kein Grund zu einer Störung des Friedens vorliege, und erwähnt außerdem die verschiedenen durch das Parlament erledigten Gesetze, besonders die Reformbill. (K.v.u.f.D.)

Madrid, 20. Aug. (Ohne Quellenangabe.) Nach den letzten Nachrichten über den Aufstand in Catalonien schien derselbe niedergeschlagen zu sein. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Wie officielle Depeschen aus Madrid vom 20. Aug. melden, wurden die Insurgentenbanden in Catalonien geschlagen und zerstreut und viele Gefangene gemacht.

Vermischtes.

Regensburg, 20. Aug. Bei einem Brand des Müller'schen Anweisens auf der Hammermühle bei Leonberg, welches sammt Nebengebäuden und Ernteertrag vollständig vom Feuer zerstört wurde, ist ein 2jähriges Knäblein verletzt worden, daß es sofort starb und die rettenden Eltern so, daß sie arbeitsunfähig sind.

Ebermannstadt, 19. Aug. Ein unglückliches Ereigniß hat heute unser Städtchen in nicht geringe Aufregung versetzt. Die 2 Söhne des Bierbrauers W. geriethen angeblich wegen des Essens in Streit, warfen sich gegenseitig zu Boden und verbissen sich förmlich ineinander. Der hinzugekommene Vater, der sich vergeblich bemühte, die streitenden Brüder zu trennen, kam dadurch so in Wuth, daß er mit einem umgekehrten Kehrbesen insbesondere auf den einen seiner Söhne derart einschlug, daß derselbe eine sehr heftige Gehirnerschütterung erlitt und der Tod die wahrscheinliche Folge sein wird.

Frankfurt, 19. Aug. Erst heute gegen 12 Uhr Mittags wurden die gänzlich verkohlten Körperüberreste der beiden in der Küche des Pfarrthürmers Verunglückten unter glühendem Schutt und Asche aufgefunden. Bis jetzt sind 8 Todte als Opfer des Brandes bekannt, dazu einige Verwundete.

Frankfurt, 19. Aug. Ein erschütternder Vorfall nahm gestern und heute das Interesse des Publikums in Anspruch. Ein junger Mann aus Bockenheim und seine aus Oberursel stammende Braut haben sich zu Bonames durch Erschießen gemeinsam das Leben genommen, da religiöse Vorurtheile ihrer Verbindung unüberwindliche Hindernisse entgegensetzten. Die Leichen der unglücklichen Opfer wurden vorgestern Morgen in der Nähe des Ortes gefunden. Die Braut war die im Glanze der Jugend und Schönheit strahlende Verwandte des Gastwirths im Schützenhofe, die allen dort verkehrenden Frankfurtern durch die Sanftmuth und Bescheidenheit ihres Wesens als eine angenehme Erscheinung in Erinnerung stehen wird.

Meiningen, 19. Aug. Abbe Dr. Liszt mit zwei ungarischen Violinvirtuosen ist hier zum Tonkünstlerfeste eingetroffen.

Das Kreisgericht in Gotha hat 2 Metzger, welche trichinenkranke Schweine nicht mikroskopisch untersuchen ließen, und durch Verabreichung des Fleisches 1 Todesfall und 2 schwere Erkrankungen verursachten, wegen „fahrlässiger Tödtung" zu mehrmonatlicher Gefängniß verurtheilt.

Die vorgestern in ganz Frankfurt verbreitete Nachricht von einem großen Brande in Darmstadt war glücklicher Weise gänzlich aus der Luft gegriffen.

Karlsruhe, 20. Aug. Gestern Abend brannte die Holzmann'sche Bauspapierfabrik in der Nähe des Militärspitals vollständig nieder.

In Stuttgart ist eine Russin verbrannt, deren Kleider beim Kaffeemachen sich an der Spiritusflamme entzündet haben.

In Johann-Georgenstadt (Sachsen) ist nach einer telegraphischen Depesche des „Leipziger Tagblattes" am 19. Morgens zwischen 9 und 10 Uhr Feuer ausgebrochen, das, durch starken Luftzug unterstützt, rasch um sich griff und so große Verheerungen anrichtete, daß gegen 3 Uhr Nachmittags, soweit die Nachrichten reichen, bereits zwischen zwei- und dreihundert Häuser niedergebrannt waren.

Ueber die Feuersbrunst, welche Johanngeorgenstadt (3800 Einwohner) am 19. zerstört hat, wird dem „Dresd. J." berichtet: Das Feuer ist Vormittag gegen 9 Uhr auf dem mit Heu gefüllten Dachboden des Lichler'schen Schäfer ausgebrochen. In Zeit von einer halben Stunde brannten bereits auch die Nachbarhäuser, und um 12 Uhr Mittags standen vier Fünftheile der Stadt in Flammen. Die Kirche, das fast vollendete neue schöne Schulgebäude, das Rathhaus, das Pfarrhaus, das Postgebäude, das Amthaus und die Apotheke sind vom Feuer zerstört. Das Unger'sche Etablissement ist glücklicherweise verschont geblieben, so daß wenigstens ein großer Theil der vielen armen Arbeiter der Stadt und Umgegend Verdienst behalten wird. Ein Theil der Unger'schen Fabrik ist bereits als Lazareth für mehrere Verunglückte und überhaupt zur Unterbringung der vielen, ihrer Habe gänzlich beraubten armen Abgebrannten eingerichtet. Die Noth ist um so größer, da Niemand, der feuergefährlichen Bauart der Häuser wegen, seine

Digitized by Google

Sachen versichern konnte. Von den 380 Häusern der Stadt sind 320 sind niedergebrannt. Zwei Menschen fanden dabei ihren Tod, mehrere werden vermißt, viele sind verletzt. Der größte Theil der Abgebrannten übernachten unter freiem Himmel. Das Elend wird als namenlos geschildert.

Der an 5 Pfund Kirschen und Weißbier „verstorbene" Jenenser Student lebt noch und ist wieder gesund.

Der Sultan hat jedem der Kaiser von Frankreich und Oesterreich ein Dutzend arabischer Pferde geschenkt.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 23. August Friedensschluß zwischen Preußen und Oesterreich.

Schweinfurt. Gestern gab die ungarische National-Gesellschaft Vörös Jancsi aus Raab für die Harmonie-Mitglieder in dem Garten dieser Gesellschaft ein Concert und erntete für ihre meisterhaften Vorträge reichen Applaus. Die schwierigsten Concertstück?, Ouvertüren, Potpourris, ungarische Nationallieder und Tänze wurden mit einer solchen Präcision und so vollendetem Zusammenspiel ausgeführt, daß man zur Bewunderung hingerissen wurde, um so mehr, als Alles ohne vorgelegte Noten gespielt wird. Heute concertirt genannte Gesellschaft in Hartmanns Brauerei am Wall, worauf wir Musikfreunde noch speciell aufmerksam machen wollen.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Bezirksgerichtsrath Wilhelm Weigel in Schweinfurt wegen Krankheit und hiedurch begründeter Functionsunfähigkeit nach Maßgabe des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage auf die Dauer eines halben Jahres in den Ruhestand treten zu lassen und auf die hiedurch am Bezirksgerichte Schweinfurt in Erledigung kommende Rathsstelle den Stadtgerichts-Assessor Karl Friedrich Schnitzlein in Nürnberg zu befördern.

Dem 2. Lehrer Karl Schemmerich zu Sennfeld wurde durch Regierungsentschließung vom 17. d. Mts. der 2. Schuldienst zu Nemlingen übertragen.

Kissingen, 22. August. Die heute ausgegebene Nummer 171 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 6998 Badegästen auf.

Ochsenfurt, 20. Aug. Waizen 21 fl., Korn 20 fl. 10 kr., Gerste 13 fl. 20 kr.

Aus Franken wird der Allg. Ztg. geschrieben: Den Verlag des von Ignaz Hub (in Würzburg) und Dr. Christian Schad (in Kitzingen) herausgegebenen „Freiligrath-Album" hat die bekannte Firma „Dunker und Humblot in Leipzig" übernommen, und sich verpflichtet, das Werk in würdigster Ausstattung herzustellen. Das Album, für welches nahezu 300 Dichter, auch von jenseits des Oceans, Beiträge eingesandt haben, wird nach strengster Sichtung des Stoffs einen stattlichen Band bilden, einen aus bester Quelle geschöpften Lebensabriß des Dichters enthalten, mit dem Bildniß (Stahlstich) desselben aus jüngster Zeit geschmückt sein und für Weihnachten rechtzeitig als Festgabe erscheinen.

ǵ Würzburg, 22. August. Der im April dahier verlebte Privatier Johann Adam Hofmann hat in seinem Testamente seinem Geburtsorte Gerbrunn 5000 fl. für katholische Hausarme zur Erlernung von Handwerken zugewendet.

ǵ Würzburg, 22. August. Nach dem vor uns liegenden Jahresberichte des polytechnischen Vereins dahier zählte dessen Schule im Anfange des Schuljahres 717, am Schlusse 604 Schüler und eine Gesammtzahl von 910 Theilnehmern am Unterrichte. Die gewerbliche Fortbildungsschule zählte 49, die höhere Zeichnungs- und Modellirschule 29 Schüler. In gewerblicher Buchführung mußte der Unterrichtskurs wegen Mangels an Theilnahme unterbleiben.

Bürgstadt, 21. Aug. Eine in unserer Gegend zu den größten Seltenheiten zählende Schlägerei fand in der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. auf offener Straße vor dem Schwanenwirthshause dahier, woselbst Tanzmusik war, statt, bei welcher der Musikant Hermann Dossing solche Verletzungen erhielt, die heute Morgens dessen Tod herbeiführten. Die Veranlassung zu diesem unglücklichen Ereß soll dem Vernehmen nach eine Bagatelle gewesen sein. Der Verletzte war gemeindlicher Forstlaufsheer und hinterläßt eine Wittwe und 4 Kinder, so wie den Ruf eines sehr braven Bürgers. Mehrere, der That dringend Verdächtige (ledige Burschen aus dem nahen Miltenberg) sind bereits verhaftet. (Asch. Z.)

. Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die dritte Schwurgerichtssitzung des Jahres 1867 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg. 1. Geschworne: 1) Friedr. Müller, Kaufm. von Schweinfurt. 2) Carl Mervier, Sattlermeister von Würzburg. 3) Johann Mayer, Landwirth von Erlach, Ger.-Bez. Ochsenfurt. 4) Andreas Erck, Müller von Versbach, G.-B. Würzburg. 5) Nicol. Ott, Privatier von Würzburg. 6) Georg Herbig, Kaufm. von Ochsenfurt. 7) Bernhard Brockmann, Buchbinder von Würzburg. 8) Heinrich Haas, Müller von Großostheim, Ger.-Bez. Aschaffenburg. 9) Joh. Mich. Walter, Landwirth von Kürnach, G.-B. Würzburg. 10) Johann Rambacher, Landwirth und Magistratsrath von Hasfurt. 11) Johann Pabst, Kaufm. von Gerolzhofen. 12) Hermann Schlundt, Magistratsrath von Schweinfurt. 13) Fidor Siegerich, Kaufm. von Aschaffenburg. 14) Franz Joh. Hösling, Landwirth von Großostheim, G.-B. Aschaffenburg. 15) Christoph Popp, Landwirth von Uettingen, G.-B. Marktheidenfeld. 16) Peter Maas, Kaufmann von Würzburg. 17) Peter Birneisel, Bürgermeister von Miltenberg. 18) Carl Zier, Gastwirth von Würzburg. 19) Sebastian Nest, Landwirth von Gaubüttelbrunn, G.-B. Ochsenfurt. 20) Joh. Adam Schneider, Landwirth von Ingolstadt, G.-B. Ochsenfurt. 21) Ernst Müller, rechtsk. Magistratsrath von Schweinfurt. 22) Carl Wiericking, Kaufm. von Würzburg. 23) Joseph Leininger, Kaufm. von Volkach. 24) Andr. Schmiedel, rechtsk. Bürgermeister von Kitzingen. 25) Carl Siegert jun., Privatier von Würzburg. 26) Martin Dürr I., Landwirth und Bierbrauer von Abtswind, G.-B. Gerolzhofen. 27) Lorenz Bohlig, Privatier von Hammelburg. 28) Franz Leininger, Kaufm. von Würzburg. 29) Mich. Balling, Magistratsrath von Heidingsfeld, G.-B. Würzburg. 30) Franz Heckwoli, Kaufm. von Amorbach, G.-B. Miltenberg. 2. Ersatzgeschworne: 1) Joh. Fr. Ant. Philipp Neidert, Kaufm., 2) Carl Anton Melbert, Poiamentier, 3) Joh. Bapt. Sprenberg, Seiler, 4) Joseph Steib, Buchdruckereibesitzer, 5) Hermann Haupt, Apotheker, 6) Andr. Oehninger, Privatier, sämmtlich von Würzburg.

. Verzeichniß der bei dem Schwurgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg in der 3. Sitzung des Jahres 1867 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen. 1) am 26. Aug. früh 8 Uhr Jakob Weber von Westheim wegen Diebstahls, Staats-Anwalt Herr Rüdel, Vertheidiger Rechtsconcipient Herr Schnarz; 2) am 26. Aug. Nachm. 3 Uhr Lorenz Hafnerrichter von Schweinfurt wegen Amtsuntreue, St.-A. Hr. Rüdel, Vertb. kgl. Advokat Hr. Dr. Steidle; 3) am 27. Aug. früh 8 Uhr Georg Grohgang von Zellingen wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, St.-A. Hr. Rüdel, Vertb. Rechtsconc. Hr. Vogt; 4) am 28. Aug. früh 8 Uhr Franz Braich von Aschaffenburg wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, St.-A. Hr. Rüdel, Vertb. Rechtsconc. Hr. Ubl; 5) am 28. Aug. Nachm. 3 Uhr und 29. Aug. Michael Eisler (vulgo Geismunter) von Oberfinn wegen Todtschlags, St.-A. Hr. Rüdel, Vertb.

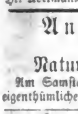
Eilwägen
Eisenbahn-Züge
Postomnibus
Digitized by Google

Rechtspraft. Hr. Dr. Full; 6) am 30. Aug. früh 8 Uhr Georg Zeißner von Wipfeld wegen Körperverletzung, St.-A. Hr. Rüdel, Verth. k. Advokat Hr. Dr. Steidle; 7) am 31. Aug. früh 8 Uhr Katharina Bäuerlein von Untersteinbach wegen Kindsmords, St.-A. Hr. Rüdel, Verth. k. Advokat Hr. Streit; 8) am 2. Sept. früh 8 Uhr Joh. Josef Müller von Königshofen und Jos. Kaiser von Kleinbrichstadt wegen Meineids und falschen Handgelöbnisses, St.-A. Hr. Rüdel, Verth. Rechtsconc. Hr. Thelemann; 9) am 3. Sept. früh 8 Uhr Mich. Kühnlein von Untererhal wegen Körperverletzung, St.-A. Hr. Rüdel, Verth. k. Advokat Hr. Dr. Jahresdörffer in Lohr; 10) am 4. Sept. früh 8 Uhr a) Martin Staab von Grümmersbach und b) Joh. Hock von Haibach wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust resp. wegen Theilnahme hieran, St.-A. Hr. Rüdel, Verth. ad a Rechtsconc. Hr. Krampf, ad b Rechtsconc. Hr. Hofmann; 11) am Sept. 4. Nachm. 3 Uhr Johann Grohe von Sechsliz wegen Diebstahls, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Rechtsconc. Hr. Molitor; 12) am 5. Sept. früh 8 Uhr Michael Willmuth von Eckartshausen wegen Erpressung, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsconc. Hr. Adelmann; 13) am 6. Sept. früh 8 Uhr Joh. Fleckenstein von Wiesthal wegen Nothzuchtsversuchs, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Vertheidiger Rechtsconc. Hr. Vervier; 14) am 7. Sept. früh 8 Uhr Peter Müller von Mariesthausen wegen Mißbrauchs zum Beischlafe, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtspraft. Hr. Dr. Full; 15) am 9. Sept. früh 8 Uhr Georg Mich. Dettener von Eisbrunn wegen Nothzucht, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann. (Schluß folgt.)

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über **Granitbildung** und höchst eigenthümliche **Petrefakten**.



Allen werthen Freunden, Verwandten und Nachbarn die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Maria Christine Simonis,
geb. **Müller,**

heute Nachmittag 3 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Aeltern und Geschwister.

Georg Müller.

Die Beerdigung findet Samstag 4 Uhr statt.
Schweinfurt, den 22. August 1867.

Werthen Freunden und Verwandten so wie der werthen Nachbarschaft widmen wir nur auf diesem Wege die Traurekunde, daß unser liebes Kind

Mariechen

heute früh 3 Uhr in dem Alter von 11 Monaten 23 Tagen sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Eltern:
Georg Link nebst Frau.

Es wird in hiesiger Stadt ein **Haus** mit Scheuer, Stallung und Hofraith nebst Aeckern und Wiesen zu kaufen gesucht. — Anzahlung 7000—8000 fl. Das Nähere bei

Commissionär **Aug. Arzt.**

Am vorigen Mittwoch blieben 2 **Putzmühlsieber** stehen, um deren Rückgabe bittet

Andreas Schilling.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Bruders, des quiesc. Schullehrers

Johann David Keim,

sage ich den hochw. Herren Geistlichen, seinen verehrten Collegen, Freunden, Nachbarn und den Schülerinnen seiner ehemaligen Classe den tiefgefühltesten Dank.

Schweinfurt, den 23. August 1867.

Die tieftrauernde Schwester:
Henriette Keim.

Eine Parthie

Couverte

ma.

werden billigst abgegeben bei

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

In **Königsberg i. Fr.** wird **Sonntag den 25. d. M.** ein **Turnfest** abgehalten, wozu die nächstliegenden Turn- und Gesangvereine eingeladen sind.

Sonntag den 25. ds.
findet bei Unterzeichnetem gutbesetzte

Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet

Martin Werner zum „Stern"
in Poppenhausen.

Gefälligst zu notiren.

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen zu inseriren beabsichtigt, der wende sich an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstr. 60 (u. d. „Rhein. Hof"). Durch dieses Institut werden täglich Annoncen in **sämmtliche existirende** Zeitungen ohne Preiserhöhung, ohne Porto oder Provisionsanrechnung, prompt expedirt. Belag wird über jedes Inserat geliefert. Compl. Insertionstarif pro 1867 gratis und franco.

Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg.

Mit dem Incasso der Mitgliederbeiträge pro 1867 beschäftigt, ersuche ich diejenigen verehrt. Mitglieder, welche inzwischen hieher übersiedelt sind, mir dieß behufs Eintrags in mein Grundbuch gefälligst mittheilen.

Zugleich lade ich zu weiterer Theilnahme mit dem Bemerken ein, daß auch die kleinste Gabe willkommen ist, und daß ein jährlicher Beitrag von mindestens 1 fl. das Recht auf eine i. g. Ehrenkarte für Eintritt und Theilnahme am Museum gibt

Fr. Gg. Ad. Pollich, Pfleger.

Blumenzwiebeln und **Blumen** in Töpfen und Kübeln wegen Umzugs zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Von meiner verehrten Nachbarschaft hiemit freundlichst Abschied nehmend, verbinde ich damit zugleich die höfl. Anzeige, daß ich meine nunmehrige Wohnung in dem Hause des Herrn **Otto Rabe** bereits bezogen habe.

Schweinfurt, 22. August 1867.

C. Reininger.

Digitized by Google

Nähmaschinen.

Hôtel goldne Krone Zimmer Nr. 11 Parterre sind jeden Nachmittag von 2—4 Uhr ausgestellt:

Singers

amerikanische Nähmaschinen

aus New-York.

Vielfach verbesserte, neueste und praktischste Construktion, sich eignend für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Säckler, sowie für jeden Familienkreis.

Aller Marktschreierei sich enthaltend,

sind erwiesenermaßen die aus Amerika stammenden Nähmaschinen noch von keinem deutschen Fabrikate übertroffen und sind solche, was bekannt, immerdin die besten.

Garantie: Fünf Jahre!!! Zahlungsbedingungen günstig!

General-Agentur für das Königreich Bayern:

München, Theatinerstraße 40,

G. Steinle & Co.

Nähmaschinen.

Nähmaschinen.

Hôtel goldene Krone, Zimmer 11.

2 bewährte Hausmittel sind:

Geheimrath Dr. Matthaeyi's schmerzstillendes Wasser, gegen rheumatische Schmerzen, Lähmungen, Hautausschläge, Gliedergeschwulst, Herzklopfen ꝛc. Preis à Flasche 1 fl. 10 kr., ferner:

Universal-Pillen

gegen veraltetes Kopfweh, Schwindel, Sausen und Singen in den Ohren, Verstopfung ꝛc. Preis à Schachtel 1 fl. 50 kr.

Diese beiden vorzüglichen Heilmittel des berühmten Geheimraths Dr. ꝛc. Herrn Matthaeyi dürften ihrer vielseitigen und erfolgreichen Anwendung wegen in keinem Haushalt fehlen. Dieselben sind nur allein ächt zu beziehen aus dem General-Depot von

Wilhelm Ascher, Berlin, alte Jakobsstraße 49.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Aufträge werden franco erbeten.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,

Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.

III. Band (1865) Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

III. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „

In Monatsheften: Jahrgang 1866. 1. Heft.

Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthsellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Alten **Haber** den bayr. Schffl. 11 fl. bei

Herrm. Schlundt.

Eine Parthie **Dünger** ist im fränkischen Hof zu verkaufen.

Eine freundliche **Wohnung** ist an eine stille Familie zu vermiethen bei **Herm. Abe.**

Zwiekauer Pechkohlen à 42 kr.
Ruhrkohlen I. Qual. à 42 kr.
Stockheimer Schmiedekohlen à 40 kr. } per Zentner.
Coaks, Zwickauer à fl. 1.
Briquetts-Kohlen à fl. 1. 45 kr. pr. 100 Stück.

Auch werden sämmtliche Sorten Kohlen in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern zu den billigsten Preisen aus den ersten Werken besorgt im Bretterhaus. **Friedrich Blecken.**

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med **Döcks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition ds. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Döcks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Ein ordentliches **Mädchen** von 15 Jahren sucht einen **Auslaufeplatz**, zu erfragen in der Exped.

Schöne **Lasting-Schäftchen** sind zu verkaufen bei Schuhmacher **Kilian.**

Terminkalender.

Den 27. Aug.

9 R. Zweiter Edictstag (Schlußverh.) im Concurse des Sebast. Weber von Arnstein, beim k. Landgerichte.

8 R. Gläubigerladung des Johann Gängel von Poppenlauer, beim k. Ldg. Münnerstadt.

4 R. Haus- und Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Mich. Körner von Waldbüttelbrunn, im Gemeindehause.

9 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Rentnerin Frl. Regina Kleiber zu Würzburg, beim k. Notar Huth daselbst.

1 N. Winterschafhutverpachtung zu Krautheim.

Für die Familien der verunglückten Lugauer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 39 fl. 31 kr. — Von Hrn. Ph. B. 1 fl. — Von Hrn. S. 3 fl. — Ungenannt 30 kr. — Von Hrn. C. A. 30 kr. — Summa 44 fl. 31 kr.

Bem. Wir werden **morgen** mit der Sammlung für Lugau schließen, und ersuchen Diejenigen, welche diesen unglücklichen Familien noch eine Unterstützung zuzuwenden gedenken, uns ihre Gaben bis dahin gefälligst einzusenden. Exped. d. Tagbl.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichs'dor	fl.	9 57½—58½
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Polich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
Münch...

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 202. | Verantwortlich: Samuel. | Montag den 26. Auguſt. | Verleger: Samuel. | 1867.

Das Abonnementspreis beträgt für drei und zwanzig Bogen vierteljährlich fl. ... kr., ausgenommen Sonntag. Die Insertionsgebühren betragen für die ... Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro September wird fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 26. Auguſt 1813. Napoleon ſiegt bei Dresden.

Telegraphiſche Depeſchen.

München, 23. Aug. Die „Bayeriſche Zeitung“ geht am letzten September ein; im Anſchluß an dieſelbe wird vom 1. Oktober an als Eigenthum und unter der Leitung Fröbel's eine neue Zeitung unter dem Titel „Süddeutſche Poſt“ erſcheinen. (K.v.u.f.D.)

Dresden, 23. Aug. Das „Dresdener Journal“ ſchreibt: Die öſterreichiſch-franzöſiſche Entente geht bezüglich Deutſchlands von dem Prager Frieden, bezüglich des Orients von den Beſchlüſſen des Kongreſſes von 1856 aus; ſie bedroht Niemanden und hält den andern Mächten den Zutritt offen. Nur gegenüber Entſchlüſſen, die Entente zu durchkreuzen, wurden möglicherweiſe äußerſte Eventualitäten erwogen. Beuſt wird Anfangs September in Dresden erwartet.
(K. v. u. f. D.)

Berlin, 24. Aug. In der geſtrigen Bundesrathsſitzung brachte Preußen ein Poſtgeſetz und ferner den Antrag ein: Preußen zu ermächtigen, unter Betheiligung Bayern's und Sachſen's mit Frankreich über die Entlaſſung Mecklenburg's aus dem mit Frankreich beſtehenden Handelsvertrag zu verhandeln, ſowie mit Oeſterreich die Verhandlungen über einen Zoll- und Handelsvertrag wieder aufzunehmen.
(K.v.u.f.D.)

Wien, 23. Aug. Die Salzburger Korreſpondenz der heutigen „Debatte“ ſagt: In diplomatiſchen Kreiſen begegnet man mehrfach der Meinung, das diplomatiſche Reſultat der Salzburger Entrevue ſei eigentlich to recht ein europäiſches Programm; es ſcheine beabſichtigt zu ſein, den übrigen europäiſchen Kabineten klar und offenherzig die gemeinſchaftlich formulirten Ideen mitzutheilen und ſie zur Annahme dieſer Anſchauungen einzuladen, damit der europäiſche Frieden künftighin ungeſtört bleibe.
(K. v. u. f. D.)

Wien, 24. Auguſt. Die „Debatte“ meldet: Die Regierung von Montenegro hat eine in Cettinje angezettelte Verſchwörung entdeckt, deren Zweck die Entthronung des Fürſten und die Vereinigung des montenegriniſchen Landes mit Serbien war. Mehrere Notabilitäten, worunter Vujovach, der Stellvertreter des Fürſten in deſſen Abweſenheit, wurden zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Verſchwörung wurde unterdrückt, wobei ein Adjutant des Fürſten getödtet wurde.
(Frankf. Z.)

Athen, 23. Aug. Der griechiſche Dampfer „Arkadion“ wurde vorgeſtern von türkiſchen Schiffen bei Rumeli angegriffen und iſt, von der eigenen Schiffsmannſchaft in Brand geſteckt, verſunken. (K.v.u.f.D.)

Politiſche Nachrichten.

München, 24. Aug. In dem Geſetzentwurf bezüglich der Militärverfaſſung, ſo wie er jetzt vorliegt, iſt das Loosziehen der konſcriptionspflichtigen Jünglinge beibehalten worden — und dies wohl hauptſächlich aus dem Grunde, weil, wenn alle dienſttauglichen Konſcribirten zu den Fahnen berufen werden ſollten, die Stärke der Armee die Bedürfniſſe des Landes und jedenfalls die finanziellen Kräfte deſſelben überſteigen würde. Unſere dermalige Landwehr ſoll nach dem Geſetzentwurfe in eine nur mehr für den Dienſt im Innern, d. h. in den betreffenden Städten verwendbare „Bürgerwehr“ umgewandelt, beziehungsweiſe neu organiſirt werden. — Die Ernennung des Herrn Generalſtaatsanwalts Steppes zum Staatsminiſter der Juſtiz ſoll als geſichert zu betrachten ſein.
(K. v. u. f. D.)

Wien 23. Aug. Nach der „N. fr. Preſſe“ wäre ein definitiver öſterreichiſch-franzöſiſcher Allianz-Abſchluß geſcheitert, weil Bayern und Würtemberg die Errichtung eines ſüddeutſchen Bundes unter Anſchluß an das Kaiſerbündniß abgelehnt hätten.

Das Lager von Chalons wird am 1. Sept. aufgehoben; die 35,000 Mann, die gegenwärtig dort verſammelt ſind, werden in Garniſonen an der Oſtgrenze von Dünkirchen bis Straßburg vertheilt.

Vermiſchtes.

✕ Der in Ihrem Blatte mitgetheilte Exceß unter den Gebrüdern W., **Ebermannſtadt** den 19. ds., hat einen ſolch günſtigen Verlauf genommen, daß nicht nur der vorausſichtliche Tod nicht eingetreten, ſondern der treffende Patient ſich ſoweit wohl befindet.

Herrleden, 23. Aug. Wir gehen wahrſcheinlich angenehmen Herbſttagen, wenn auch mit dem vielfach erſehnten Regen untermiſcht, entgegen. Das europäiſche Luftmeer, welches ſich in der Regel im Monat September am ruhigſten verhält — während es im März am unruhigſten iſt — erniedrigt ſich wellenförmig bei geringer Bewegung, wobei der heitere Himmel vorherrſcht. Im Süden iſt die Hitze ungeachtet der Gewitter, welche in Italien 3 Tage nach einander wüthetten, und wobei in Rom die Regenhöhe an einem Tage 50 mm betrug, noch immer groß, am 20. Morgens 7 Uhr hatte Livorno 27,7°, Florenz 27,0°, Palermo 25,6° und Rom 20,0°. Noch heißer iſt es in Südſpanien, Alikante hatte zu obiger Zeit 30,6°. Während es im Centrum Europas gleichfalls ſehr warm iſt, beginnt es im Nordoſten ſchon kälter zu werden. Haparanda hatte am 20. Morgens 7 Uhr 8,5° und Stockholm am 19. 6,0°. Ein am 19. um Mitternacht in London wüthendes Gewitter, welches ſeine Richtung nach Paris nahm, traf daſelbſt zur telegraphiſch vorher gemeldeten Stunde — um 11½ Uhr Vormittags — ein, zog nach mehreren Blitzſchlägen durch Südoſtfrankreich und die Schweiz, und machte ſich in hieſiger Gegend durch Wetterleuchten bemerklich. Europäiſche diesjährige Auguſtmaximaltemperaturen: Rom am 18. 35,0°, Paris am 14. 32,0°, Wien am 18. 30,6° und Herrleden am 21. 32,9° C.
(Fränk. Z.)

In der Reimlingerflur (in Schwaben) wurden am 21. d. 5 Schnitter vom Blitz getroffen und von dieſen 3 getödtet. Einer der tödtlich Getroffenen wurde durch

Digitized by Google

die Kraft des Blitzstrahls förmlich in den Erdboden hineingeschlagen, ein anderer ganz nackt (mit vom Leibe gerissenen Kleidern) aufgefunden.

§ In Eschenbach (Oberpfalz), das erst unlängst von einer großen Feuersbrunst heimgesucht war, ist jetzt der Typhus epidemisch ausgebrochen. An 90 Personen sind daran erkrankt, 4 gestorben und viele noch in ärztlicher Behandlung. Die Kreisregierung hat sofort Maßregel für alle benöthigte Hilfe getroffen.

Die Buchdrucker-Unterstützungs-Kasse in Stuttgart erlitt einen schweren Verlust durch den Betrug ihres Verwalters Haaß, des langjährigen Faktors der Cotta'schen Buchdruckerei. Derselbe verspielte in der Frankfurter Lotterie ihr 17,000 fl. betragendes Vermögen bis auf 400 fl., und erschoß sich am letzten Montag in seinem Garten.

Newyork, 23. Aug. Das gelbe Fieber ist epidemisch in New-Orleans und Galveston ausgebrochen.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 26. Aug. Die Börse war sehr geschäftslos und matt, Courie eher niedriger als gestern. Man zeigte sich über die Ergebnisse der Salzburger Zusammenkunft wieder etwas weniger beruhigt als gestern, obwohl heute ebensowenig wie gestern irgend Jemand etwas Positives wissen kann. Die Börse aber befürchtet, daß die Polemik zwischen den officiösen Blättern wieder eine gereiztere werden könnte, und ist daher auf ihrer Hut. Amerikaner waren auch etwas matter. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Die Uhren wurden heute 4 Minuten vorgerichtet.

Gestern erschoß sich auf dem Baumfelde seines Vaters ein übelbeleumundeter junger Mensch, der insbesondere durch sein fortwährendes unsinniges Geschwätz in Wirthschaftslokalen den übrigen Gästen lästig fiel.

Hr. Kaufmann Heinrich Kneffel wurde zum Vorsteher des XII. und Hr. Posamentier und Weinwirth Caspar Weinich zum Vorsteher des I. Stadtdistrikts berufen.

Der Haupt- resp. Restausschlag an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1865/66 wird mit 2¾ kr. in der 1., 4½ kr. in der 2., 8 kr. in der 3. und 9¾ kr. in der 4. Klasse am 29. Aug. für das 1. und 2. und am 30. Aug. für das 3. und 4. Stadtviertel im alten Stadtkämmereilokale eingehoben.

Schweinfurt, 25. Aug. Das allerh. Geburts- und Namensfest Sr. Maj. des Königs wurde heute durch Kanonensalven, Tagesreveille, Festgottesdienste und Parade der Landwehr in herkömmlicher und würdigster Weise gefeiert.

Kissingen, 24. August. Die heute ausgegebene Nummer 173 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7057 Badegästen auf.

Kissingen, 24. Aug. Heute am Vorabend des Allerhöchst en Geburts- und Namensfestes Sr. Maj. unseres allergnädigsten Königs Ludwig II. wird das königl. Badecommissariat ein großartiges Feuerwerk durch den rühmlichst bekannten Pyrotechniker Hrn. Weilamann (in der neuen Wiese jenseits der Saale, am eisernen Stege) abbrennen lassen.

Mellrichstadt, 21. Aug. Unser Markt war wieder stark befahren, doch konnte das Geschäft die Lebhaftigkeit vorhergehenden Marktes nicht erlangen. Obgleich Inhaber von Roggen willig 2 fl. per Schäffel herumtergingen, so konnte doch nicht Alles verkauft werden. Waizen behauptet seinen alten Standpunkt, dagegen ist Gerste und Hafer in neuer Baare bedeutend herunter gegangen. Bezahlt wurde: Waizen mit 24 fl., Korn mit 15¾—18 fl., Gerste mit 12—13 fl., Hafer mit 7—8½ fl. pr. Schffl.

* Pusselsheim, 24. August. Heute starb der weitum bekannte Gemeindevorsteher Andreas Löich von Pusselsheim an den Blattern.

: Würzburg, 25. Aug. Auf unserer heutigen mit 119 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 20 fl. — 29 fl. 20 kr., Korn 18 fl. 45 kr. — 21 fl., Gerste 13 fl. — 13 fl. 30 kr., Haber 7 fl. — 9 fl. 45 kr., Erbien 17—18 fl., Linsen 17 fl. 42 kr. — 18 fl. 30 kr., Neps 23 fl. (W. Anz.)

* Die landwirthschaftliche Fortbildungsschule für Bauernsöhne beginnt in Würzburg am 18. November. Das Kreisamtsblatt Nr. 110 vom 22. d. Ms. enthält das Programm und die Satzungen derselben.

Das Programm für das Oktoberfest auf der Theresienwiese in München am 6. bis 13. Okt. ist in Nr. 188 der Beilage zum Kreisamtsblatte vom 22. d. M. enthalten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Verschiedene Kanalisirungs-Arbeiten sollen im Wege der schriftlichen Submission in Accord gegeben werden, und sind hierauf bezügliche Accordsangebote spätestens

Mittwoch den 28. ds. Mts.

bei dem unterfertigten Stadtbauamte, bei welchem inzwischen auch die Kostenanschläge und Accordsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Schweinfurt, 24. August 1867.

Städtisches Bauamt.
Müller.

Danksagung.

Allen Theilnehmenden bei der Beerdigung unseres lieben Kindes sagen wir herzlichen Dank.

Gg. Link nebst Frau.

Danksagung.

Allen werthen Freunden, Verwandten und Nachbarn für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester

Marie Ernestine Simonis,

geb. Müller,

unsern tiefgefühltesten Dank. Möge der Allmächtige sie Alle vor solchen Schicksalsschlägen bewahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Eltern und Geschwister.
Georg Müller.

Todes-Anzeige.

Gott hat es gefallen, unsern unvergeßlichen Vater, Großvater und Schwiegervater

Friedrich Goltz

in einem Alter von 76½ Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese traurige Nachricht allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten nur auf diesem Wege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Dienstag früh 8 Uhr statt.

3 und 6eimerige, in Eisen gebundene **Fässer** sind billig zu haben, Spitalgasse Nro. 184.

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Linie

Digitized by Google

Werthen Freunden und Verwandten, so wie der werthen Nachbarschaft widmen wir nur auf diesem Wege die Trauerkunde, daß unser liebes Kind

Mariechen

heute früh ½6 Uhr in dem zarten Alter von 8 Monaten sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Georg Wittmann nebst Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Abends halb 5 Uhr statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine unvergeßliche liebe Frau

Magdalene, geb. **Dreschcr,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Vormittags ¾10 Uhr von dieser Welt in das bessere Jenseits abzurufen.

Mit dem ergebensten Bemerken, daß die Beerdigung Dienstag den 27. August Nachmittags stattfindet, bittet um stilles Beileid der trauernde Gatte:

Bamberg, den 25. **August** 1867.

Georg Diegritz
nebst seinen 2 unmündigen Kindern.

Ediktalladung.

(Steck Augustin von Hirschfeld,
Concurs betr.)

Augustin Steck von Hirschfeld hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen und werden die Ediktstage ausgeschrieben wie folgt:

1. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und zur Geltendmachung von Vorzugsrechten und deren Nachweisung auf

Donnerstag den 26. September 1867.

2. Zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Nachweisung auf

Donnerstag den 24. Oktober l. Js.

3) Zur Abgabe der Repliken auf

Donnerstag den 31. Oktober l. Js.

4) Zur Abgabe der Dupliken auf

Donnerstag den 7. November l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 6.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger mit dem Bedeuten anher geladen, daß Diejenigen, welche an obigen Tagen weder persönlich erscheinen noch die betreffenden schriftlichen Recesse einreichen, in Ansehung des ersten Ediktstages von der Masse, in Ansehung der weiteren Ediktstage mit der treffenden Handlung ausgeschlossen und jedesmal in Beziehung auf Beschlußfassungen den Beschlüssen der übrigen Gläubiger für zustimmend erachtet werden.

Am ersten Ediktstage soll insbesondere über die Verwerthung der Masse und Aufstellung eines Massekurators Beschluß gefaßt werden.

Alle Diejenigen, welche vom Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Händen oder Zahlungen an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, bei Vermeidung eigener Haftung und nochmaliger Zahlung lediglich an das unterfertigte Gericht zu zahlen und abzuliefern.

Die auswärtigen Interessenten haben bis zum oder am ersten Ediktstage einen Insinuationsmandatar am Gerichtssitze dahier aufzustellen, widrigenfalls die künftigen Erlasse am Gerichtsbrette für sie angeheftet und ordnungsgemäß zugestellt erachtet werden.

Schweinfurt den 7. August 1867.

Kgl. Bezirksgericht.
Der k. Dir. beurl.
Dr. Gottschalck.

Herbert.

Waffenbrüder 1866.

Wollen sich heute Abend 8 Uhr im „**rothen Roß**“ zahlreich zu einer Besprechung einfinden.

Das Comite.

Bei unserer Abreise **nach** Nürnberg allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ein herzliches **Lebewohl!**

C. Stöber, k. Bankbuchhalter nebst Frau.

Gegen die Oekonoms-Eheleute **Georg** u. **Ferdinand Krauß** von **Werneck** und gegen **Andreas Treutlein** von **Ettleben** habe ich wegen der über mich und meine Wirthschaft ausgestreuten böswilligen Gerüchte die nöthigen Schritte bei Gericht eingeleitet und werde das Ergebniß seiner Zeit bekannt geben.

Carl Rackau zum gold. Löwen.

Eine freundliche **Wohnung** mit Wohn- und Schlafzimmer ꝛc. ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Meine obere **Wohnung** ist sofort zu vermiethen.

Carl Weißlein.

Eine **Parterre-Wohnung** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Spitalgasse Nro. 184.

Eine freundliche **Wohnung** ist an eine stille Familie zu vermiethen bei **Herm. Abe.**

Preißelbeeren, frische Sendung, die Maas 3 kr.

Dorothea Tülp, Obstlerin.

59er Wein

die Maas 36 kr. verzapft

Gg. Stößel.

Am Samstag früh wurde zwischen hier und Unterspießheim ein **Regenschirm** verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Näh. in der Exped.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülse 9 kr.

G. C. Gleser.

Chinesisches Haarfärbemittel,

à Flacon 1 fl. 30 kr. und 45 kr.

Ein Auszug aus Farbeholz, die Anwendung ist sehr leicht und in 10 Minuten geschehen. Man färbt weißes, graues, auch rothes Kopf- oder Barthaar dem Gesicht kleidend blond, braun oder schwarz. Wenn die Augenbraunen und Wimpern zu blaß sind, so können diese nach Belieben mit einem kleinen Pinsel ächt gefärbt werden, ohne daß es wieder abfärbt, wodurch das Auge sehr an Schönheit gewinnt und ältliche Personen an Aussehen um 10 auch 20 Jahre verjüngt.

Barterzeugungs-Pomade,

à Dose 1 fl. 45 kr.

Ein wahrhaftes Barterzeugungsmittel ist nur unser Fabrikat, wir empfehlen dasselbe schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Wenn die Anwendung 6 Monate lang vorschriftsmäßig geschieht, muß eine vollständige Wirkung erfolgen. Wir garantiren dafür schon seit vielen Jahren und zahlen auch heute noch, sollte diese nach Ablauf des sechsten Monats nicht erzielt sein, den Betrag zurück.

Erfinder Rothe & Comp., Berlin, Scharrnstraße 12.

Niederlage für **Schweinfurt** und **Umgegend** bei **Johs. Ludwig,** Keßlergasse Nr. 280.

Digitized by Google

Nähmaschinen.

Hôtel goldne Krone Zimmer Nr. 11 Parterre
sind jeden Nachmittag von 2—4 Uhr ausgestellt:

Singers
amerikanische Nähmaschinen
aus New-York.

Vielfach verbesserte
neue Familien-Nähmaschinen,
welche mit allen practischen und sinnreichsten Hülfsapparaten versehen sind und erwiesenermaßen noch von keinem andern Fabrikate übertroffen wurden.
Für Fabrikanten und Gewerbtreibende sind
Singer's Manufactur-Maschinen
die einzig practischen, welche sich auf die Dauer bewährt haben.

Nähmaschinen.

Nähmaschinen.

Garantie: Fünf Jahre!!! Unterricht gratis.

Genral-Agentur für das Königreich Bayern:
G. Steinle & Co.,
München, Theatinerstraße 46.

Für Schweinfurt und Umgegend wird unter vortheilhaften Bedingungen ein thätiger **Agent** gesucht.

Hôtel goldene Krone, Zimmer 11.

Gestern Vormittag wurde auf dem Markte ein **Kinderhütchen** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Verloren

ging ein brauner Herrnsocken von der oberen bis in die Zehnt-Gasse. Um Rückgabe in der Expedition wird ersucht.

Da von Seite der Polizei keine Verlosung einer Putzmühle gestattet wird, so kann ein Jeder seinen Einsatz wieder in Empfang nehmen und aus freier Hand kaufen bei **Johannes Baumann** in Schweinfurt im Zürch Nr. 28.

Eine Partie

Couverte ma.

werden billigst abgegeben bei
A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Terminkalender.

Den 29. Aug.

9 S. Zweiter Gantztag im Concurse des Wirths Theod. Leander Müller von Simmersbausen, beim k. preuß. Lgg. Hilders.
9 B. Erster Gantztag im Concurse des Gastwirths Joh. Jos. Reitner von Eyenhausen, im Geschäftszimmer Nr. 25 des k. Bez.-Ger. Schweinfurt.
4 R. Grundbetmögen-Zwangsversteich des Georg Busch von Oberleinach, im Wirthshause.
8 B. Erster Gantztag im Concurse des Müllers Karl Wick von der Thalmühle bei Halsbach, beim k. Lgg. Gemünden.
8 S. 3500 fl. Zechtsstellenversteich aus Gütern des Michael Heßelein von Eyenhausen, im Notariate zu Werneck.
9 B. Erster Gantztag im Concurse des Bal. Bay. Michael jung Sohn, von Heßstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
4 R. Haus- und Grundstücksversteich auf dem Gemeindehause zu Zeil.
10 B. Dömeltrag-Versteich von 800 Morgen Aratial. Wiesen auf dem Wiesenhause bei Gitlohe.
1 R. Schafwiederverpachtung zu Lülsfeld.
9 B. 8807 fl. Zechtsstellenversteich aus der Concursmasse des Müllers Georg Michael Schmitt von Röbertbal, im Notariate zu Rowenfels.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Karl Wüst von Großfahl, beim k. Lgg. Schöllkrippen.

Amtliche Erlasse.

Der Viehhändler Abrah. Moses Goldberger und seine Ehefrau Caroline von Ermerhausen haben Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Verstorbene.

Den 22. Aug. Maria Ernestine, Ehefrau des Peter Simonis, Tünchers, 22 J. 11 M. alt.
Den 23. Aug. Eine Tochter des Taglöhners Wilh. Winterstein, 16 St.

Schranne.

Den 24. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 42 kr.	22 fl. 46 kr.	20 fl. 46 kr.
Korn	18 fl. 20 kr.	17 fl. 48 kr.	16 fl. 48 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl. 44 kr.	12 fl. — kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 10 kr.	8 fl. — kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	19 fl. — kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 727 Schäffel.
Umsatzkapital 10320 fl. Schrannenrest — Schfft.

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 59 fl. 55 kr. — Ungenannt 30 kr. — Ungenannt 1 fl. — Ungenannt 1 fl. 45 kr. — Summa 63 fl. 10 kr. — (Schluß der Sammlung.)

Cours der bayer. Staats-Papiere.		Wechsel-Course.		Cours der Geldsorten.	
4½% O. ljähr.	93⅛ bez.	Amsterdam	K. S. 100⅛ G.	Pistolen	fl. 9 44—46
4½% O. halbj.	93⅛ bez.	Augsburg	- - 99⅞ G.	Preuss. Frdr'or	fl. 9 57⅛—58⅛
4 % O. ljähr.	88 bez.	Berlin	- - 104⅛ bez.	Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 50—52
4 % O. halbj.	88 bez.	Bremen	- - 96⅞ bez.	Rand-Ducaten	fl. 5 35—37
4 % A.-B.	88 bez.	Cöln	- - 104¼ bez.	20 Fr.-Stücke	fl. 9 29—30
3½% O.	— P.	Hamburg	- - 88⅛ bez.	Engl. Sovereigns	fl. 11 52—56
Anlehens-Loose.		Leipzig	- - 104⅛ bez.	Gold pr. Zollpfund	fl. 811—16
Bad. fl. 35 Loose	51⅛ bez.	London	- - 119⅜ bez.	Russische Imperiales	fl. 9 45—47
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	53⅛ G.	Paris	- - 94⅞ P.	Alte 20gr. rauh	
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	- - 142 P.	Wien n. W.	- - 95 bez.	pr. Pf. a 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
- - 25 -	- - 38⅛ P.	Disconto	3% G.	Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞—45⅛
Nass 25 -	- - 34 P.	4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	89 P.	Dollars in Gold	fl. 2 26¼—27½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Brenz.) München.

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 203. | Protestantisch: Gebhard. | Dienstag den 27. August. | Katholisch: Gebhard. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 2¼ fl., d. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 ..

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 27. August 1654. Pfalzgraf Christian von Birkenfeld starb zu Bischweiler.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 25. Aug. Wie der Salzburger Korrespondent der „Debatte" meldet, circulirt in gut unterrichteten Kreisen die Mittheilung, der Kaiser von Oesterreich habe dem Kaiser Napoleon gegenüber den Wunsch geäußert, in Paris mit dem Könige von Italien zusammenzutreffen. (K. v. u. f. D.)

Politische Rundschau.

München, 24. Aug. Wie ich gestimmt höre, wird der Landtag auf den 25. September einberufen werden, so daß ihm noch rechtzeitig das Budget wird vorgelegt werden können. (K. v. u. f. D.)

Heidelberg, 21. Aug. Unter Bezugnahme auf die kürzlich veröffentlichte „Denkschrift an die Regierung und das Volk unserer Südstaaten" hat sich eine größere Zahl „konstitutioneller" badischer Bürger in einer Eingabe an den Großherzog gewendet. Nach einer sehr drastischen Schilderung der Zustände, wie sie sich in Deutschland seit dem Kriege des vorigen Sommers entwickelt haben, wird in derselben als das einzige des Zustandes der politischen Bildung des deutschen Südens würdige Mittel zur Anbahnung einer besseren Zukunft, einer wahren Reichsverfassung des ganzen Deutschlands, engstes Aneinanderschließen der deutschen Südstaaten durch Stiftung eines vorläufigen deutschen Südbundes bezeichnet, den schon der Prager Friede diesen Staaten vorgezeichnet habe, und den noch deutlicher die Natur der Sache ihnen nahe lege.

Der Wiener Gemeinderath hat am 23. einen Antrag auf Aufhebung des Concordats fast mit Einstimmigkeit angenommen.

Der „Constitutionnel" spricht sich über die Salzburger Zusammenkunft in folgender Weise aus: „Die Zusammenkunft in Salzburg fährt fort, die Aufmerksamkeit der auswärtigen Presse in Anspruch zu nehmen. Wie man dessen gewärtig sein mußte, fehlt es nicht an Commentaren, und im größten Theile der deutschen Blätter ist ein Ueberfluß von Conjecturen. Ohne uns bei Ansichten aufzuhalten, die auf mehr oder weniger aus der Luft gegriffenen Hypothesen beruhen, wollen wir indessen constatiren, daß die Zusammenkunft der beiden Herrscher von allen ernsten Gemüthern als eines der festesten Unterpfänder des Gleichgewichtes von Europa betrachtet wird.

Paris, 24. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 9½ Uhr angekommen und wurden an der Eisenbahn von den Ministern und Hofchargen empfangen. Sie begaben sich sofort nach den Tuilerien. — Der berühmte Arzt Velpeau ist gestorben. — Die „France" glaubt, daß Prim in Carthagena sei.

Athen, 22. Aug. Die Nachrichten aus Kandia treffen bis zum 7. (19.) d. die türkische Armee, welche Homalos angriff, wurde von den Insurgenten unter dem Befehle ihrer eingebornen Chefs Kryaris und Hagi Michali geschlagen.

Aus **Konstantinopel** vom 24. d. wird berichtet: Der türkische Kreuzer „Izzedin", welcher gestern hier eingelaufen ist, um erlittene Havarien auszubessern, berichtet, daß nach einem heftigen Kampfe mit dem griechischen Dampfer „Arkadion" in den kretischen Gewässern er den letzteren auf den Grund gebracht und mit großem Verluste zerstört habe. Alle aus Triest eingehenden Schiffe sind der Quarantaine unterworfen, wegen der dort herrschenden Cholera.

Vermischtes.

Bamberg, 26. Aug. Heute Morgen 4 Uhr wurde ein allgemein geachteter hiesiger kgl. Beamte vor seiner Wohnung in der Judengasse in den Nachtkleidern todt aufgefunden. Derselbe ist jedenfalls schlaftrunken in der Nacht aus dem Fenster herabgestürzt.

Der Stadtmagistrat **Bayreuth** hat beschlossen, ein neues Schulhaus mit einem Kostenaufwande von fl. 150,000 herzustellen.

§ Die Nachricht, daß die „Bayerische Zeitung" in nächster Zeit zu erscheinen aufhören wird, können wir auf Grund eingezogener Erkundigungen bestätigen.

** Der alte Rathhaussaal in **München**, welcher seit seinem vierhundertjährigen Bestehen schon manches Fest gesehen, hat sich auch heute wieder in ein eben so prächtiges als geschmackvolles Gewand gehüllt, harrend der Gäste, welche als Theilnehmer am dreijährigen Juristentag heute Abends dort begrüßt werden sollen.

München, 23. Aug. Wie man vernimmt, soll im Entwurfe des neuen Schulgesetzes, welches gegenwärtig der kommissionellen Berathung im Kultusministerium unter Zuziehung von Vertrauensmännern unterliegt, die Bestimmung enthalten sein, daß die Schulinspection den Geistlichen entzogen würde. (K. v. u. f. D.)

Frankfurt, 23. Aug. Heute Morgen gegen 9 Uhr ereignete sich folgender Unglücksfall. Eine Frau spielte am Fenster mit ihrem kaum ein Jahr alten Kinde, dasselbe haschte zu verschiedenen Malen nach vorüberfliegenden Tauben, als es das Uebergewicht bekam und vom zweiten Stock auf die Straße fiel. Der Tod war die Folge dieses Falles.

Aus den **Vogesen**, 24. Aug. Gestern Abend entlud sich ein furchtbares Gewitter über unsere Waldgemeinden, das überaus große Verheerungen anrichtete. Schwer betroffen wurden die Ortschaften Trippstadt, Stelzenberg, Mölschbach u. a. In den engen Gebirgsthälern sammelten sich bald große Wassermassen, die Erde, Steinblöcke, Holzstämme ꝛc. mit sich fortrissen, die Wiesen mit Schlammhaufen überdeckten, die Straßen zerstörten, so daß der Fuhrwerksverkehr gehemmt ist. Der verursachte Schaden, welcher sich noch nicht ganz übersehen und schätzen läßt, ist bedeutend und berechnet sich jedenfalls nach Tausenden.

Digitized by Google

Nach einem aus Zwickau, 22. August, heute bei der k. Kreisdirection eingegangenen Gendarmerieapporte sind bei dem Brande von Johanngeorgenstadt leider 8 Personen ums Leben gekommen, darunter 2 Kinder im Alter von 4 und 12 Jahren und 6 Erwachsene; 11 Personen befinden sich in Folge der erlittenen Brandwunden und Verletzungen in Behandlung. Die Zahl der abgebrannten Häuser wird in demselben Rapport auf 287 und die der stehen gebliebenen auf 101, einschließlich von 2 Scheunen angegeben. Die erhaltenen sind jedoch fast lauter kleine Häuser. Mit dem Baue von Baracken ist bereits begonnen worden. Die Zufuhr von Lebensmitteln soll zwar groß, aber immer noch nicht hinreichend sein.

Handel und Verkehr.

§ München, 24. Aug. Das Finanzministerium ist seit längerer Zeit mit Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über das Maßaufschlagswesen beschäftigt und soll dieser Entwurf nunmehr seiner Vollendung entgegengeführt sein.

* Verlässigen Nachrichten zufolge ist die Rinderpest in Niederösterreich neuerdings ausgebrochen. Um eine Verschleppung der Seuche von dort nach Bayern zu verhüten, sind bayerischerseits sofort die entsprechenden Anordnungen getroffen worden.

Lokales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 26. August beleyt Preußen die bisherige Bundesfestung Mainz.

Bei dem gestrigen Hauptgebot der Stuhmacherinnung rückte Hr. Georg Brändlein als 1. Vereinsvorsteher vor, als 2. wurde Hr. Conrad Rimrod und als Ersatzmann Hr. Christian Barthelmann gewählt.

Die „Augsb. Postztg." schreibt von „immer bestimmter auftretenden" Gerüchten, denen zufolge Salins und Bad Kissingen vom Staate an eine Privatgesellschaft verkauft worden seien; es muß sich bald zeigen, ob und was Wahres daran ist.]

* Ludwigsbad bei Wipfeld zählt bis 26. August 171 Kurgäste.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. Würzburg, 26. Aug. Heute begann die 3. der diesjährigen Schwurgerichtssitzungen und wurde dieselbe von dem Schwurgerichtspräsidenten, Hrn. Appellationsgerichtsrath Hocheder, mit einer Ansprache an die HH. Geschworen eröffnet. Sodann wurde zur Prüfung der eingereichten Dispensationsgesuche übergegangen und auf Grund derselben die HH. Virneisel, J. Ad. Schneider, Jos. Leininger, Ert, Höfling und Pabst für die ganze Dauer dieser Sitzung des Dienstes enthoben. — 1. Verhandlung. Anklage gegen Jak. Weber, verh. Taglöhner von Westheim, wegen Verbrechens des Diebstahls. — Am 8. April d. J. Abends verließ die Metzgerswittwe Bela Baum zu Westheim ihr Wohnhaus, nachdem sie die Zugänge zu demselben verschlossen hatte, und als sie wieder zurückkam, entdeckte sie, daß ihr mittlerweile aus ihrem im Wohnzimmer stehenden und unverschlossenen Schranke ca. 850 fl. in Gold und Silber, sowie außerdem an Victualien und Kleidungsstücken ca. 12 fl. Werth entwendet worden waren. Verdacht dieses Diebstahls fiel alsbald in Folge seiner auffälligen Ausgaben auf den Angeklagten und eine Haussuchung bestätigte dies, indem mehrere von den entwendeten Gegenständen bei ihm versteckt vorgefunden wurden. Noch an demselben Tage, an welchem diese stattfand, hatte sich jedoch Weber heimlich entfernt; allein schon am 10. Mai wurde derselbe zu Bremen von der Polizei aufgegriffen und hieher geliefert. Er gestand den Diebstahl zu, und namentlich auch den Umstand, daß er bei Verübung desselben eingestiegen sei; allein in letzterer Beziehung nahm er später sein Geständniß wieder zurück, obwohl es nach dem Ergebnisse der Untersuchung nicht zweifelhaft sein dürfte, daß das anfängliche Geständniß das der Wahrheit entsprechende sei und daß die Zurücknahme desselben wegen inzwischen in der Frohnfeste zu Schweinfurt erhaltener besserer Belehrung erfolgte. Angeklagter ist der That geständig. (R. S. Angeklagter wurde zu 5 jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.) (W. Anz.)

Z Würzburg, 26. Aug. (2. Schwurgerichtsfall.) Lor. Sam. Haffenrichter, 35 Jahre alt, aus Schweinfurt, verheirateter vormaliger Landpolizeidiener zu Gerolshofen, wurde von den Geschwornen (Obmann Herr Bürgermeister Schmiedel von Kitzingen) wegen Verbrechens der Amtsuntreue schuldig erkannt. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus. Derselbe hatte nämlich eine ihm amtlich anvertraute Geldrolle mit 46 fl. 30 kr. nicht an den Adressaten abgeliefert, sondern unterschlagen und für sich verwendet. Er wurde aus Algier ausgeliefert, wo er zur französischen Fremdenlegion angeworben worden war.

Z Würzburg, 26. Aug. Der Magistratsanssist Johann Uhl, welcher sich, wie berichtet, vor Kurzem im Bureau des Armenpflegschaftsrathes erhängte, hat an 500 fl. Armengelder, welche zum Lehrgeldzahlen für arme Knaben bestimmt waren, unterschlagen, und war die in Aussicht stehende Entdeckung das Motiv seines Selbstmordes. Das Ersetzen dieser Summe wird wohl dem Armenpflegschaftssecretär Hell auferlegt werden, da die Kassaführung seinem Kanzlisten zustebt.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Unsleben, Bez.-Amts Neustadt a/S., von dem Bischofe von Würzburg dem bezeit. Verweser derselben, Priester Georg Linus Hein, verliehen werde.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Barbara Spiegel

sagen wir hiemit den werthen Verwandten und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft unsern tiefgefühltesten Dank.

Möge sie der liebe Gott vor ähnlichen Fällen behüten und bewahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In der Brückengasse Hs.-Nro. 107 ist Folgendes zu verkaufen: **Fässer** aller Art groß und klein, **Faßtrichter, Faßwinde, Kellerleiter, Setzbutte, Herbstkuffen, Herbstkorb, 6 Feldsessel, Stoßtrog, Schmalzstichte** in Eisen gebunden, **Fladenschüssel**, mehrere neue **Körbe, Holzwaaren**, bayerische **Metze**, Schweinfurter **Metze, Meßkuffe, Schnitzelbank** u. s. w.

Schweinfurt den 26. August 1867.

Magdalena Kreßer, geb. **Reubert**.

Mühlverkauf.

In Oberfranken ist eine Mühle mit bedeutender Wasserkraft (20' Fall) mit 5 Mahlgängen, Reinigungsmaschine, Schneid- und Oehlmühle, auf Handel und Kundschaft eingerichtet, Gebäude neu, mit 46 Tagwerk Grundstücken bester Bonität, alles arrondirt, zu verkaufen. Näheres durch den Eigenthümer. Adresse durch die Exped. ds. Blattes.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Arbeiter** kann Beschäftigung finden. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Das Ausfallen der Haare

sofort zu verhindern, gebrauche man Pleimes Köln. Kräuter-Essenz, das wirksamste aller bisher bekannten Haarstärkungs-Mittel. Dasselbe verhindert das Ausfallen wie das frühzeitige Grauwerden, stärkt die Kopfnerven und die Haarwurzeln, reinigt die Haut gründlich, macht das Haar geschmeidig und lockig und ist bei Kopfweh eine wahre Wohlthat. Pr. Fl. 10 Sgr. stets vorräthig bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Eine große Auswahl neuer Muster für Druckstoffe ist bei mir eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Ansicht bestens.

Hermann Röll, Schönfärber.

Verkauf.

In einem Städtchen Unterfrankens, nächst der Eisenbahn ist wegen eingetretener Familienverhältnisse ein im besten Zustand sich befindendes geräumiges Wohnhaus mit Nebengebäuden und Stallungen zu verkaufen, und da auf selbigem schon früher ein gangbares Geschäft betrieben wurde, dürfte sich solches hauptsächlich gut für einen jungen thätigen Geschäftsmann eignen. Auf Wunsch kann auch der hierzu gehörige Grundbesitz abgegeben werden. Verkaufspreis 3000 fl. Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. unter S. K. Nr. 165 franco zu senden.

Um damit zu räumen, habe ich

eine Partie Tapetenreste

in den schönsten Mustern ausgesetzt, die ich

zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

abgebe.

Mein

Tapeten-Lager

bietet außerdem noch große Auswahl in den neuesten Sachen zu sehr billigen Preisen.

Ernst Sandtrock
am Getreidemarkt.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Eine **Parterre-Wohnung** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Spitalgasse Nro. 184.

Aus der Kirchenstiftung Obbach sind sündlich **100 fl.** gegen doppelte Versicherung hinzuleihen durch

Nik. Biemüller, Kirchenpfleger.

Daubholz von 5—7 Schuh und schönige **Böden** nebst **Kalter** und **Stoottrog** ist zu verkaufen in Nro. 572 im Steinweg.

Eine freundliche **Wohnung** mit Wohn- und Schlafzimmer ꝛc. ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius**,

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen**. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

---

3 und Geimerige, in Eisen gebundene **Fässer** sind billig zu haben, Spitalgasse Nro. 184.

Ein **20-Thaler-Schein** wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle Näheres in der Expedition ds. Bl. erfragen.

Alle Sortimente

Lumpen

werden aufgekauft und noch einige Sammler für hier und die Umgegend gesucht.

Franz Siebenlist.

Am Sonntag blieb in der Garderobe der Harmonie ein weißseidener **Shawl** und ein **Fächer** liegen. Beide Gegenstände können bei Römhild abgeholt werden.

Zwei guterhaltene eiserne **Oefen** mit Blechaufsatz sind zu verkaufen bei Bäcker **Kaspar Sauer** in der Wolfsgasse.

Eine freundliche **Wohnung** ist zu vermiethen. Näh. Keßlergasse Nr. 275.

In Nro. 26 können einige Mädchen das **Nähen** erlernen.

Süßen Aepfelmost 6 kr. **Ch. Zorn.**

Schiffahrts-Nachrichten.

Den 24. Aug. vorbeigefahren Elsar Weiermann von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg. — Fritz und Leonhard Leng von Kitzingen mit Ladung Geschützen von der Festung Würzburg nach Ingolstadt. — Adam Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem der Durchgang durch die Schadschanze regelmäßig von Felddieben, Holzfrevlern und dergl. Individuen zum ungehinderten Eintritt in die Stadt benützt wird, so sieht die unterfertigte Behörde sich veranlaßt, den Durchgang durch die obige Schanze, welcher Eigenthum der Stadtgemeinde ist, für Jedermann zu untersagen, und wurde zu diesem Behufe der ständige Verschluß der Thüre feldwärts angeordnet.

Der Magistrat vertraut zu dem gesetzlichen Sinne der hiesigen Einwohner, daß sie mit Rücksicht auf den Zweck dieser Maßregel sich keine Eigenmächtigkeiten oder gar gewaltsames Oeffnen der Thüre, welches Strafverfolgung durch die Gerichte zur Folge haben müßte, erlauben.

Schweinfurt, den 24. August 1867.

Der Stadtmagistrat.
v. Schultes.

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Uruguay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)

Südamerika.

Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe,** überhaupt für **Krankenhäuser,** für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen,** für **Reisende, Restaurants,** für **Garköche** und **Familien auf dem Lande,** ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien,** wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ und Heilmittel gegen Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig wird am** geeignetsten an einem trockenen Orte **aufbewahrt;** in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Terminkalender.

Den 30. Aug.

8 B. Dritter Endtag (Neptl.) im Concurse des Schiffers und Gastwirths Franz Josef von Mittenberg, beim k. Landgerichte.

9 B. Zweiter Endtag im Concurse des Gastwirths Christian Bärtlein der Vorderlauer, beim k. Leg.-Ger. Neustadt a. S.

9 B. Liebertaler Zwangsversteig des Wohnhauses im 3. Distr. Nr. 328 zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Stöhle.

Erster Endtag im Concurse des Schweinhändlers Caspar Schreiner von Frauenroth, beim k. Leg.-Ger. Neustadt.

2 N. Haus- und Bürgerrechts-Zwangsversteig im Rathhause zu Karlstadt.

9-8. Schuldenbaarzahlen in der Curatel über Georg Kaun von Leinbach, beim k. Leg. Bauneck.

B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Philipp Mitternweger von Steinsbeim, beim k. Leg.-Markthreit.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Wilhelmine Meindl von Rentweinsdorf, beim k. Leg. Bauneck.

8 B. Theil. an den Nachlaß der led. Schwestern Bad. und Rosa Stern von Schäfflenberg, beim k. Landgerichte.

Pegelstand.

Den 23., 24., 25. und 26. August 4' unter 0.

Getraute.

Am 18. August. Georg Spiegel, Bürger u. Sattlermeister dahier, ein Witwer, mit Jungfrau Anna Maria Rees aus Mainstockheim.

Geborne.

Den 24. Aug. Dem Kutscher G. Korber 1 Sohn.
Den 25. Aug. Dem Seribenten Carl Raderer eine todtgeborne Tochter.

Verstorbene.

Am 24. Aug. Maria Barbara, Ehefrau des Ackermanns G. Spiegel, 64 J. 11 M. — Friedrich Golz, Zeugschmied, 75 J.

Am 25. Aug. Heinrich Dittmar, Bäckergeselle von hier, 21 J.

Am 26. Aug. Anna Maria Adelheid, Töchterchen des G. Wittmann, 8 M.

Course der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 45—47
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57½—58½
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 50—52
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Francs-Stücke	fl.	9 28½—29½
Ruff. Imperiales	fl.	9 46—48
Dollars in Gold	fl.	2 26½—27½

Für die Familien der verunglückten Luganer Bergleute gingen ferner ein:

Uebertrag 63 fl. 10 kr. — Angenannt 1 fl. 45 kr.
— Summa 64 fl. 55 kr. — (Schluß der Sammlung.)

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Pollich'schen Offizin.

Digitized by Google

1. Hor a. Staatsbibliothek An die (Freig. München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 204. | Protestantisch: Augustin. | Mittwoch den 28. August. | Katholisch: Augustin. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☛ **Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.**

Chronologische Tafel.

Den 28. Aug. 1720. Gestorben Christoph von Schlingensberg, Professor der Rechte zu Ingolstadt.

Die Theilung Bayerns.

Unter den Projekten, welche die Salzburger Entrevue geboren, findet sich eines, welches nichts Geringeres als die Theilung Bayerns und Süddeutschlands bezweckt. Ein ultramontanes Blatt, die „Main-Ztg.“, ist es, welches das Projekt der Oeffentlichkeit übergibt, wohl weil dessen Ausführung seinen Wünschen entspräche. Der Plan soll in einer Denkschrift des österreichischen Reichskanzlers Frhrn. v. Beust enthalten und motivirt sein. Ob dies wahr ist, oder das Ganze nur ein journalistisches Kunststück der „Main-Ztg.“ und ihrer phantasiereichen Korrespondenten, können wir natürlich nicht apodiktisch bejahend oder verneinend entscheiden, jedenfalls aber ist das Projekt vom österreichischen Standpunkt aus begreiflich und muthet an wie Klänge aus alter Zeit, in der Oesterreich seine Augen zunächst auf Bayern bekanntlich so begehrlich gerichtet hatte. Hier der Theilungsplan: „Um der weiteren Machtausbreitung Preußens eine wirksame Schranke zu ziehen, müsse vor Allem der Einfluß Oesterreichs auf Deutschland konsolidirt werden. Die Macht Oesterreichs beruhe auf einem richtigen Verhältnisse der Nationalitäten in seinem Machtgebiete; dieses Verhältniß sey aber durch die Abtretung der italienischen Provinzen und durch die Lösung des Verbandes derart verschoben, daß nunmehr das slavische Element ein Uebergewicht gewonnen habe, und darum gelte es vor Allem, das deutsche Element zu stärken. Diese Stärkung könne jedoch nicht etwa durch eine Allianz mit dem norddeutschen Bunde erfolgen, da hiedurch für die Zusammensetzung der großen Körperschaften, die in Zukunft Oesterreichs Schicksal beherrschen, Nichts gewonnen werde. Die Bildung einer süddeutschen Conföderation, die etwa zu Oesterreich in dasselbe Verhältnis wie der Norden zu Preußen treten würde, würde dem deutschen Element in Oesterreich ebenfalls nicht die nothwendige Stärkung zuführen, sondern das Reich nur mit einer Reihe disparater Elemente verbinden. Die Bevölkerung der nördlichen Theile von Bayern, Württemberg und Baden sey durch materielle und konfessionelle Interessen auf Preußen hingewiesen und würde ein principieller Gegner der österreichischen Reichseinheit sein. Namentlich aber würde Bayern in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung in einem Südbund stets eine Opposition gegen den führenden Staat bilden. Daher werde Oesterreich nur auf dem Wege einer territorialen Umgestaltung die ihm nothwendige deutsche Kompletirung erhalten können. Die südlichen Theile von Baden, Württemberg und Bayern bildeten eine in Gesinnung, Religion, Kultur und Stammesleben durchaus gleichartige Masse mit etwa 3 bis 3½ Millionen Einwohnern. Dies neu konstituirte Bayern mit seiner dem österreichischen Kaiserhaus nahe verwandten Wittelsbacher Dynastie würde in ein enges Verhältniß zu Oesterreich treten, mit dem es Militär- und Zollverhältnisse gemeinschaftlich haben und dessen Reichsrath es beschicken, während es in seinen innern Einrichtungen jede wünschenswerthe Selbstständigkeit (!?) genießen würde. Aus Nordbayern wäre unter der welfischen Dynastie ein Großherzogthum Würzburg zu errichten, das gemeinschaftlich mit Baden und dem südmainischen Hessen unter dem Vorsitze Württembergs eine Konföderation zu bilden habe, der die Neutralität von den Großmächten garantirt würde. Eine Berichtigung der französischen Grenze in der Rheinpfalz (!) sey durch diesen Plan nicht ausgeschlossen, der allen berechtigten Interessen zur Geltung verhelfen und den europäischen Frieden auf einer festen Basis begründen würde.....“ Bayern war mehr als einmal, z. B. unter dem ehrgeizigen Max Emanuel und unter dem schwachen Karl Albrecht (der als deutscher Kaiser Karl VII. hieß), von den Oesterreichern besetzt, aus welchen Zeiten noch das bekannte Sprichwort stammt: „Lieber bayerisch sterben als österreichisch verderben“; und dem Kaiser Joseph II. würde es ohne das Dazwischentreten Preußens, das auch früher schon seine schirmende Hand über Bayern gehalten hatte, gelungen seyn, den üppigen Karl Theodor, dem die Interessen seiner natürlichen Kinder mehr am Herzen lagen als die seiner Dynastie, zu einem Austausch Bayerns gegen die österreichischen Niederlande zu bewegen, die wenige Jahre später in den weiten Schlund der französischen Revolution fielen. (Siehe dagegen Wien unter „telegr. Dep.“ D. R.)

Telegraphische Depeschen.

Wien, 26. Aug. Das in verschiedenen Blättern erwähnte Gerücht, daß angeblich ein Projekt bezüglich der Theilung der süddeutschen Staaten in Salzburg ventilirt worden sei, ist eine reine Erfindung; im Gegentheil wird versichert, daß der Schutz der Integrität dieser Staaten ernstlich debattirt worden ist. (Frkf. Z.)

Newyork, 15. August. Nachrichten aus Mexiko melden, Marquez sei gefangen, Lopez ermordet, Prinz Salm zum Tode verurtheilt worden.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Florenz, 25. Aug. Es werden für jetzt von den Kirchengütern für 150 Millionen zum Verkauf kommen.

Vermischtes.

In **Friedberg** bei Augsburg schlug am 24. Aug. der Blitz in das große Oekonomiegebäude des Herrn Schwayer, Bräuer, und zündete. Abends 6½ Uhr standen 6 Firste in Flammen und 5 waren in Gefahr.

* **München**, 26. Aug. Wie wir hören, wird Julius Fröbel in den nächsten Tagen das Programm, welches die politische Haltung der mit dem 1. October d. Js. erscheinenden „Süddeutschen Presse“ kennzeichnet, veröffentlichen. Den verschiedenen Combinationen über Entstehung und Zweck dieser neuen Zeitung gegenüber

Digitized by Google

können wir bemerken, daß das neu zu gründende Blatt keineswegs ein Regierungsorgan werden, sondern vollständig unabhängig unter alleiniger Verantwortung von Julius Fröbel und lediglich nach dessen eigenen Ansichten redigirt werden wird.

Frankfurt, 23. Aug. Das ganze bewegliche ehemalige Bundesvermögen, dessen Auseinandersetzung Aufgabe der Liquidationskommission war, dürfte auf ungefähr 20 Mill. Gulden zu berechnen sein. Das zur Vertheilung kommende reine Aktivvermögen beträgt 7,824,553 fl.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 27. Aug. Die Zufuhr zu unserem Herbstpferdemarkt ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Pferdehändler geben als Motiv für ihre schwächeren Zufuhren die starken Pferdeeinkäufe an, welche von den Regierungen Frankreichs und Preußens in letzter Zeit bewerkstelligt worden sind. Die Qualität der angebrachten Pferde ist jedoch eine sehr gute. — Der heutige Viehmarkt war schlecht befahren. Die hiesigen Metzger, welche nach einer alten Verordnung erst um 6 Uhr kaufen dürfen, konnten kaum ihren Bedarf decken, da von auswärtigen Händlern, welchen eine solche Beschränkung nicht aufgelegt ist, schon Morgens um 4 Uhr in den Ställen ein großer Theil des zugetriebenen Hornviehes aufgekauft war. Die Preise stellten sich um 1 fl. per Ctr. höher, als auf dem vorigen Markt. Es standen zum Verkauf 260 Ochsen, 70 Kühe und Rinder, 140 Kälber und 200 Hämmel. Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qual. 34 fl., 2. Qual. 32 fl., Kühe und Rinder 1. Qual. 30 fl., 2. Qual. 28 fl., Kälber 1. Qual. 30 fl., Hämmel 1. Qual. 27 fl. per Centner. (Frankf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Nach außerordentlicher Schwüle zogen gestern Nachmittags nach 4 Uhr von allen Seiten Gewitter herauf, die sich in der Dauer von 1½ Stunden rasch aufeinander folgten und von derartigem wolkenbruchartigen Regen begleitet waren, wie sich Wenige erinnern können. Dabei peitschte der Sturm den Regen zum Oestern zum feinsten Staub, so daß man sich in einen dichten Nebel versetzt glaubte und die Häuser in den nächsten Straßen nicht mehr sehen konnte. In den nieder gelegenen Straßen sammelte sich das Wasser derart, daß es zu den Thoren und Hausthüren, sowie in die Kellerthüren lief und viele Keller füllte; so namentlich in der Hadergasse, wo u. A. der Lackirer Schmidt'sche Garten einem See glich. Im Schneidermeister Schuhmann'schen Hause in der Brauhausgasse, von welchem ein Abflußkanal in den Straßenkanal führt, von dem das Wasser in ersteren zurückstaute, füllte dasselbe den Hausplatz aus, der sofort in den Keller hinabstürzte, welcher sich sogleich mit Wasser füllte; der Druck desselben riß auch alsbald die Kellermauer des Häfner Goldbach'schen Hauses ein, und hatte man bis spät Abends zu thun, um das in den Keller gedrungene Wasser mittels einer Feuerspritze wieder herauszupumpen. In der Siebenbrückleinsgasse stand das Wasser in den Häusern faß 3 Fuß hoch. Im Bahnhof stand der Schienenweg bis an den Perron unter Wasser, die Stadtgräben füllten sich, aus der Dreschhalle wurde das Stroh mit fort gespült und der seit längeren Jahren urbar gemachte Spitalsee wurde wieder zum See und richtete in dem auf demselben noch gestandenen Getreide arge Verwüstungen an. Im Mühlkanal stieg das Wasser so hoch, daß dasselbe im Weber'schen Wellenbad einen Schuß über dem Ankleideplatz stand, so daß die gerade sich Badenden den Abkauf erst abwarten mußten, ehe sie sich wieder ankleiden konnten. Der Marienbach führte einige hölzerne Brunnenröhre mit sich, die wahrscheinlich aus dem Zeller oder Dittelbrunner Grunde mit fort geführt worden waren. Man kann sich einen Begriff von den gefallenen Wassermengen machen, wenn man hört, daß das Wasser zum Oberthore in der ganzen Breite desselben hereinströmte und die durch den Sturm von den Bäumen an der Landstraße herabgeschüttelten Aepfel mit sich führte. Auch in einigen Flurdürrichten soll der Schaden ein beträchtlicher sein; der Marien- und Höllenbach überschritten ihre Ufer. Die Weinberge am Theil- und Gottesberge, in der Lethleite und auch in der Mainleite sollen durch Herabflößen der Erde mitunter stark gelitten haben; viele Obstbäume wurden zum großen Theil ihres reichen Segens beraubt.

Schweinfurt. Die Vermuthung, daß gestrige Gewitter, welches sich ähnlich einem Wolkenbruch gerade über unsere Stadt entladen, dürfte auch wie schon frühere Jahre ein starkes Fließen in der Mainleite verursacht haben, hat sich leider bestätigt, doch glücklicherweise nicht in dem Maaße, wie vor mehreren Jahren. Am stärksten wurden die Besitzer zunächst des Ludwigsbrunnens gegen Mainberg zu beschädigt, wo die Wucht des Wassers den Erdboden über die Straße so wie über die Eisenbahn geschwemmt und den ganzen Chausseegraben mit Erde angefüllt hat, so daß ohngefähr 15 Eigenthümern ein wesentlicher Schaden erwachsen sein dürfte.

Während des dichtesten Regens war gestern Nachmittags Feuerlärm, der sich indeß nur auf die nächste Nachbarschaft beschränkte, da ein im Hause eines Schreiners im Botengäßchen in Brand gerathener Haufen Hobelspäne sofort von den herbeieilenden Nachbarn wieder gelöscht wurde.

Schweinfurt. Als Beweis, wie weit die Viehzucht in Unterfranken gediehen ist, verdient besonders erwähnt zu werden, daß bei der jüngsten Viehausstellung am 21. d. Mts. dahier, wo nur schönes Vieh zu sehen war, von dem auch ein großer Theil mit Preisen ausgezeichnet wurde, von dem Gute des Frhrn. von Heßberg zu Reichelshof ein Stierkalb, 7 Wochen alt, ebenfalls prämiirt wurde, das ein Oeconom um den Preis von 66 fl. käuflich erwarb, was gewiß zu den Seltenheiten gehört.

S. Z.

Schweinfurt, 28. Aug. Victualienpreise: Frische Butter 28—30 kr. das Pfd., Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 15—16 kr., alte Hühner 24—26 kr. das St., junge Tauben 18—20 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 30 kr., Enten 36—45 kr., Rehhühner 15 — 18 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Saugschweine 10—12 fl. das Paar, Kartoffel 24 kr. die kleine Metze, Kraut 2 fl. das Hundert (5 Wägen), Frühzwetschgen 7 kr. das Hundert, Heidelbeeren 3 kr., Preißelbeeren 3 kr. die Maas, Einmachgurken 24 kr. das Hundert.

Schweinfurt, 28. Aug. Auf dem heutigen mit beiläufig 1000 Stück Ochsen, Kühen und Jungvieh bestellten Viehmarkte war die Nachfrage eine sehr große, in Folge deren bei dem geringen Zutriebe die Preise um 10—20 fl. per Paar in die Höhe gingen. Zur Ausfuhr nach Norddeutschland wurden über 400 Stück aufgekauft. Der Pferdemarkt zählt 70 Stück. Nächster Viehmarkt Mittwoch den 11. Septbr., inzwischen findet künftigen Mittwoch den 4. Sept. der 4. besondere Pferdemarkt statt.

Schweinfurt, 28. August. Der gestrige Schafmarkt war mit 87 Haltungen und 6200 Stück betrieben. Obgleich die Verkäufer wegen der in Aussicht stehenden guten Herbstweide auf hohe Preise hielten, wurde dennoch der größte Theil des bedeutenden Zu-

Digitized by Google

triebs umgesetzt, da sich eben wegen des guten Futterstandes auch viele Kaufliebhaber, nicht nur aus der Umgegend, sondern auch aus entfernteren Orten, Bayreuth, Wunsiedel, Arzberg, Hchst, Homburg, Mannheim ꝛc. eingefunden hatten, welche sehr bedeutende Aufkäufe machten. Lämmer wurden mit 13—22 fl., Jährlinge mit 15—27 fl., Zeithammel mit 24—32 fl., Fettvieh mit 28—35 fl. per Paar bezahlt.

Schweinfurt, 28. Aug. Der heutige Getreidemarkt war gut besahren und ergaben sich bei lebhaftem Verkehr folgende Preise: Weizen kostete 20 fl. 46 kr. — 23 fl. 12 kr., Korn 16 fl. 48 kr. — 18 fl. 40 kr., Gerste 10—14 fl., Haber 5 fl. 18 kr. — 9 fl. 30 kr., Erbsen 18—21 fl. der Schäffel.

Gestern Nachmittag signalisirte der Thürmer in der Richtung gegen Schwebenried einen Brand. Heute von Brebersdorf hier anwesende Leute wissen Nichts davon.

Kissingen, 26. Aug. Das hohe Geburts- und Namensfest Sr. Maj. unseres allergnädigsten Königs Ludwig II. wurde gestern durch Tagreveille und Kanonensalven eingeleitet und fanden in allen Gotteshäusern feierliche Gottesdienste statt. Das Fest-Diner im kgl. Curhause war sehr zahlreich besucht und ein vom k. Badecommissariate arrangirtes und durch Hrn. Weilamann in den neuen Anlagen abgebranntes Feuerwerk beschloß den schönen Tag. Es sei uns übrigens vergönnt, hier zu erwähnen, daß die Aufführung dieses Feuerwerks allgemeine Bewunderung hervorrief, und hat Hr. Weilamann auch diesmal seine Tüchtigkeit und Kunst bewiesen. Namentlich war es der Namenszug Sr. Maj. des Königs mit zu beiden Seiten stehenden Fahnen mit den Landesfarben, sowie eine Sonne mit den deutschen Farben, die die Menge in hohes Staunen versetzten, und wurden diese Pieces vom Publikum lebhaft applaudirt. Ferner verdient noch die prachtvolle Illumination des Rathhauses hervorgehoben zu werden.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, die kath. Pfarrei Althausen, Bez.-A. Königshofen, dem Priester Ignatz Bonfig, Pfarrer in Aisleben, denselben Bez.-Amts, zu übertragen; auf die erledigte Landrichterstelle in Euerdorf den Bezirksgerichtsrath Georg Pfeuffer in Schweinfurt, auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen, zu versetzen, auf die hiedurch am Bezirksgerichte Schweinfurt in Erledigung kommende Rathsstelle den Assessor des Landgerichts Würzburg I/M. Bernh. Frhrn. v. Stein, zu befördern, auf dessen Stelle den Landgerichtsassessor Heinrich Eichenmüller in Naila, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zu versetzen; zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Schwebenried, Bez.-Amts Karlstadt, von dem Bischofe von Würzburg, dem Priester Joseph Firmbach, Pfarrer in Stetten, desselben Bez.-Amts, verliehen werde.

Würzburg, 27. Aug. (3. Schwurgerichtsfall.) Georg Großgans, 24 Jahre alt, led. Badergehilfe von Zellingen wurde von den Geschworenen (Obmann Herr Kaufmann Leininger von Würzburg) wegen zwei Verbrechen des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, verübt an dem 7jährigen Schuhmacherskinde Dorothea Müller von Zellingen, schuldig erkannt. Derselbe leugnete, suchte den Verdacht der That auf Andere zu lenken und eine boshafte Belehrung des Kindes von Seite der Eltern gegen ihn geltend zu machen, was aber nicht nachweisbar war. Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus.

Ankündigungen.

Es können täglich **Aepfel** gemahlen werden per Metze 1 kr. bei **Fritz Schlundt.**

Heute Erlanger Bier unterm Reif.
A. Wittmann.

Katharina Schneider,
Bernhard Graf,
Verlobte.
Gochsheim. **Schweinfurt.**

LIEDERKRANZ.
Morgen Donnnerstag Abend 8 Uhr
Sängerabend im Hausgarten des Hrn. Chrs. Glaser.
Der Vorstand.

Danksagung.
Unsern herzlichen Dank für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsers unvergeßlichen Vaters, Großvaters und Schwiegervaters
Friedrich Gallh.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir warnen hiemit Jedermann, irgend Jemandem auf unseren Namen Etwas zu borgen, indem wir hiefür keine Zahlung leisten.
Grafenrheinfeld, 27. August 1869.
Conrad und Eva Bonfig.

Zur
Kirchweih in Niederwerrn,
welche Sonntag, Montag und Dienstag stattfindet, wo bei gut besetzter **Tanzmusik** auch für gute **Speisen** und **Getränke** bestens gesorgt ist, ladet ergebenst ein
Friedr. Stremel.

Cramer'sches Actien-Mühlen-Etablissement zu Schweinfurt.

Das unterfertigte Comite beraumt hiemit auf Grund des §. 30 der Allerhöchst genehmigten Statuten des obbezeichneten Actienunternehmens auf
Freitag den 27. September
Nachm. 4 Uhr
in den Comptoir-Lokalitäten der **Cramer**'schen Kunstmühle
die erste Generalversammlung
der Actionäre derselben, mit dem Bemerken an, daß daselbst die Constituirung der Gesellschaft stattfindet und daß die Wahl der 5 Vorstandsmitglieder und ihrer Ersatzleute vorgenommen werden wird.
Die Legitimation findet nach §. 12 der Statuten statt.
Schweinfurt den 27. August 1867.
Das provisorische Comite des Cramer'schen Actien-Unternehmens.
Feustel. **Justus Cramer.** **C. Raab.**

Am verflossenen Samstag wurde auf der Straße von Schweinfurt nach Königshofen, zwischen Madenhausen und Ballingshausen, ein großer Stab **Eisen** gefunden; der Eigenthümer kann solchen gegen Inserationsgebühren beim Gemeindevorsteher zu Madenhausen abholen.

Es wird in hiesiger Stadt ein **Haus** mit Scheuer, Stallung und Hofrieth nebst Aeckern und Wiesen zu kaufen gesucht. — Anzahlung 7000—8000 fl. Das Nähere bei
Commissionär **Aug. Arzt.**

Dem Vorstand der Kirchenverwaltung wurden gestern 25 fl. als Beitrag zur Wiederherstellung des jetzt vermauerten 2ten Hochfensters auf der Südseite der Johanniskirche und 25 fl. als Beitrag zur Umwandlung der auf den dermaligen Orgelchor führenden holzernen Treppe in eine steinerne oder eiserne übergeben. Der nicht genannt sein wollende Geber löst auf Nachfolge und dankend bescheinigt den Empfang,
Fürtsch, Pfr.

Im **Weißnähen** und **Ausbessern** in wie außer dem Hause empfiehlt sich den geehrten Damen bestens
Marie Schmidt, wohnhaft im alten Waisenhause nächst dem Leichenhofe.

Der 4. besondere Pferdemarkt in Schweinfurt

findet **Mittwoch den 4. September** statt.

Der Magistrat.

v. Schultes.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

Die bedeutendste Fabrik dieser Maschinen, **Clayton Shuttleworth & Comp.** hat bei den diesjährigen großen Wettproben aller ähnlichen Maschinen in Bury von der Königlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von England folgende Auszeichnungen von sachverständigen Preisrichtern erhalten:

Ersten Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit einfachem Cylinder.
Erster Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit doppeltem Cylinder.
Erster Preis L.St. 20 für beste feststehende Dampf-Maschine.
Großer Preis L.St. 15 und die einzige Medaille für beste Dampfdresch-Maschine, welche das Getreide marktfertig abliefert.

In **Paris** erhielt die gleiche Fabrik **die erste goldene Metaille** für die beste Locomobile und Dreschmaschine.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten alleinigen Vertreter, welche in den letzten 5 Jahren über 170 Locomobilen und Dampfdreschmaschinen lieferten. Atteste und Angaben über Rentabilität dieser Maschinen werden bereitwilligst gegeben.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind durch die Unterzeichneten ebenfalls vortheilhaft und billig zu beziehen.

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei St. Gallen (Schweiz.)

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Eine Parthie

Couverte

werden billigst abgegeben bei

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Meine obere **Wohnung** ist sofort zu vermiethen.

Carl Weyßtein.

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stck. 18 kr. von **Bergmann & Co.** in Paris

G. C. Gleser.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen **Husten** und **Heiserkeit** ist vorrätig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Mühlverkauf.

In Oberfranken ist eine Mühle mit bedeutender Wasserkraft (20' Fall) mit 5 Mahlgängen, Reinigungsmaschine, Schneid- und Oehlmühle, auf Handel und Kundschaft eingerichtet, Gebäude neu, mit 46 Tagwerk Grundstücken bester Bonität, alles arrondirt, zu verkaufen. Näheres durch den Eigenthümer. Adresse durch die Exped. ds. Blattes.

Aus der Kirchenstiftung Obbach sind stündlich **100 fl.** gegen doppelte Versicherung hinzuleihen durch

Kil. Biemüller, Kirchenpfleger.

Eine freundliche **Wohnung** mit Wohn- und Schlafzimmer ꝛc. ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

In der Brückengasse Hs.-Nro. 107 ist Folgendes zu verkaufen: **Fässer** aller Art groß und klein, **Faßtrichter, Faßwinde, Kellerleiter, Setzbutte, Herbstkuffen, Herbstkorb, 6 Feldsessel, Stoßtrog, Schmalzstuchte** in Eisen gebunden, **Fladenschüssel**, mehrere neue **Körbe, Holzwaaren**, bayerische **Metze**, Schweinfurter **Metze, Meßkuffe, Schnitzelbank** u. s. w.

Schweinfurt den 26. August 1867.

Magdalena Kreßer, geb. **Neubert.**

Zwei guterhaltene eiserne **Oefen** mit Blechaufsatz sind zu verkaufen bei Bäcker **Kaspar Sauer** in der Wolfsgasse.

Eine freundliche **Wohnung** ist zu vermiethen. Näh. Keßlergasse Nr. 275.

Süßen Aepfelmost 6 kr. **Ch. Zorn.**

Zahnwehleidenden

empfiehlt Mr. **Backs** concessionirte **Tinktur** gegen Zahnschmerz und hohle Zähne, Tinktur zur Erhaltung der Zähne, ½ Flacon à 16 kr., ¼ Flacon à 10 kr.
unter Zusicherung für Verpackung und Porto von 8 kr. für ½ und 5 kr. für ¼ Flacon.
Schweinfurt bei **Georg Strehmenger.**

Auf einem Gute in der Nähe von Schweinfurt wird ein tüchtiger **Branntweinbrenner** gesucht. Näheres in der Exped.

Ein freundliches **Logis** ist zu vermiethen in Hs.-Nr. 494 im Fischerrain.

Neues Sauerkraut bei

Büttner **Meyers** Wwe.

Auf der Königshöfer Straße wurde eine silberne **Sackuhr** gefunden und kann bei **Maria Distoe** in der neuen Gasse abgeholt werden.

Pianino billig zu verkaufen Nr. 412 am Wall.

Terminkalender.

Den 31. Aug.

2 N.-Schafwollversteigerung zu Rimbach.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meritschen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freier)
München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 205. | Protestantisch: Johannes Enth. | Donnerstag den 29. August. | Katholisch: Johannes Enth. | 1867.

Das Abonnementsstreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährig 54 kr., 27. Loual 16 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die 5spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 29. August 1816. Gestorben Roman Zirngibl, Benedictiner zu St. Emmeram in Regensburg, Geschichtschreiber.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. Aug. „Die Kreuzzeitung" sagt: Wenn Oesterreich und Frankreich die Lösung aller europäischen Fragen verabreden wollen, würden Rußland, England und Preußen nicht müßig bleiben. Die Zusammenkunft in Salzburg trage die Schuld, wenn das Mißtrauen wiederum wache und eine Vermehrung der Rüstungen benöthigt werde. (Allg. Z.)

Wien, 28. Aug. Die „Debatte" erfährt, Frankreich werde im Einverständnisse mit Oesterreich Dänemark den freundschaftlichen Rath ertheilen, auf der Rückabtretung von Duppel und Alsen nicht zu beharren, um durch Aufrechterhaltung dieser Forderung eine Verständigung mit Preußen nicht unmöglich zu machen. (A. d. u. L. D.)

Florenz, 26. Aug. Die „Italie" schreibt: Die italienische Regierung erhielt keinerlei Eröffnung, welche das Gerücht bestätigen würde, daß der Kaiser von Oesterreich den Wunsch geäußert habe, mit dem König von Italien in Paris zusammenzutreffen. (B. Z.)

Turin, 26. Aug. Die erste Lokomotive hat die Eisenbahn über (durch) den Mont-Cenis passirt. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Wie man dem „Fr. J." aus München, 27. d. berichtet, soll das Programm der „Süddeutschen Presse" (Abdocteur Fröbel) lautet: in Bayern als Hauptrepräsentant der Südstaaten müsse die Vermittlung zwischen Preußen und Oesterreich zur Vermeidung eines Conflictes beider Staaten auftreten.

Garibaldi scheint seine Anschläge auf Rom noch nicht aufgegeben zu haben. Die Zeitung von Florenz meldet, daß Gendarmen von den Höhen bei Terracina die Küste überwachen, um jeder Landung zuvorzukommen.

Garibaldi ist dem internationalen Friedens-Congreß präsidirt.

Alexandrien, 17. Aug. In Folge Intervention des britischen Konsuls in Kairo wurden auf der Messe in Tantah 1200 Sklavinnen in Freiheit gesetzt, drei dortige Polizei-Präfekt abgesetzt und eine strenge Verordnung gegen den Sklavenhandel erlassen. In Aden herrscht die Cholera.

Aus Spanien liegen keine neuen Berichte vor, selbst der Telegraph bestätigt nur seine früheren Mittheilungen. Nach Prim's Reise sollen die Insurgenten von Neu Toledo Vorschläge erschienen sein und in Catalonien und Arragonien Fortschritte machen.

Perpignan, 25. August. Man versichert, der spanische Aufstand gewinne an Boden. Die Aufständischen sollen am 23. das Regiment Alcantara und eine Reiterichwadron geschlagen haben. Die Aufständigen in Katalonien zählen 8000 Köpfe.

Der „Levant Herald" veröffentlicht folgendes Manifest, welches der Sultan bei der Rückkehr von seiner Kundreise an den Großvezier erlassen hat: „Die Beweise von Sympathie und Wohlwollen, welche ich während meiner Reise von den Herrschern und den großen Nationen von Europa empfangen habe, sind so gewesen, daß ich sie niemals vergessen werde. Bei der Rückkehr in meine Staaten wünsche ich meinen treuen Unterthanen die Genugthuung, welche ich empfunden habe, mit theilen und sie daran Theil nehmen zu lassen; sie wissen, daß der erste und theuerste meiner Wünsche die tägliche Zunahme des Wohlstandes und des Friedens meines Reiches ist, so wie das Wohlergehen und die Fortschritte meiner Völker in jeder Beziehung. Die Aufrechterhaltung meines Herzens steigert sich, je mehr ich erkenne, daß alle meine Unterthanen, sowie die Regierungen und die Nationen, deren Gastfreundschaft ich genossen habe, die Aufrichtigkeit meiner Absichten anerkennen. Es giebt keine sichere Belehrung für einen Herrscher, als die, seine Unterthanen durch Zuneigung und Ergebenheit seinen Bemühungen für die Ruhe und das Glück des Landes entsprechen zu sehen. Die öffentlichen Beweise von Anhänglichkeit und Treue, welche ich bei dieser Gelegenheit nochmals von der ganzen Bevölkerung empfangen habe, sind mir deßhalb höchst erfreulich, und ich schätze sie auf das Höchste. Die Gefühle der Pflicht, welche mir auferlegt ist, allen Interessen Schutz zu gewähren und die allgemeine Wohlfahrt aller meiner Unterthanen zu sichern, sind durch diesen Empfang neu gekräftigt worden, und haben ihnen den Charakter einer heiligen Schuld verliehen. Meine angelegentliche Sorge wird deshalb fortgesetzt der Pflege der Elemente gewidmet sein, welche überall dazu dienen, das Gemeinwesen zusammen zu halten; dem Fortschritte des öffentlichen Unterrichtes, der Ausbeutung der Verkehrsmittel, der guten Organisation der militärischen und maritimen Kräfte und der Entwicklung des öffentlichen Credits, und mein fester Wille ist, daß meine Minister und alle Staatsbeamten sich diesen Zwecken eifrig widmen, jeder in dem Bereiche seines eigenen Wirkungskreises. Ich wünsche, daß Sie es Allen bekannt machen, welches Vertrauen ich empfunden habe an der aufrichtigen Ergebenheit, welche mir von allen Classen meiner Unterthanen bewiesen worden ist, und an der freudigen Theilnahme, welche fremde Unterthanen, unsere Gäste, bei Gelegenheit meiner Rückkehr in die Hauptstadt meines Reiches kundgegeben haben."

Vermischtes.

Bamberg, 27. Aug. Der gestern Morgens durch einen Sturz aus dem Fenster verunglückte Beamte war der k. Appellationsgerichtsrath Dr. Rösling, ein Mann in den 40er Jahren, der als ausgezeichneter Jurist mit einer immensen Arbeitskraft in der Juristenwelt und als vorzüglicher Clavier-Spieler auch in weiteren Kreisen bekannt war. Derselbe befand sich seit längerer Zeit in nervöser Aufregung und stürzte sich in einem An-

Digitized by Google

fall von Jerusm auf das Straßenpflaster, was seinen augenblicklichen Tod herbeiführte. (A. v. u. f. D.)

(Derselbe war früher auch bei hiesigem Bezirksgerichte und hat damals bereits Anfälle von Geistesstörung gezeigt. Redakt.)

Auernheim, 22. Aug. Am 19. d. M. erstickten in Schlittenhard bei Auernheim am Hahnenkamm zwei Knaben im Alter von 9 und 5 Jahren. Dieselben legten sich nämlich in eine Truhe, der Deckel fiel zu, das Schloß sprang vor, und sie fanden, da Alles auf dem Felde war, auf diese Weise ihren Tod. Der Jammer der Eltern war grenzenlos, als sie dieselben zufällig noch am nämlichen Abend als Leichen fanden. (Fränk. J.)

*§ Se. Maj. König Ludwig I. hat der Gemeinde Wartenberg im Bezirksamte Erding ein Geschenk von 4300 fl. zum Bau eines neuen Krankenhauses gemacht.

Se. Maj. der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß mit dem 30. Septbr. d. J. die Bayerische Zeitung zu erscheinen aufhöre.

§ Vom Kriegsministerium ist der preußische Militärbevollmächtigte, Generallieutenant v. Hartmann zur Theilnahme an den Manövern auf dem Lechfelde eingeladen worden.

** Die Sitzungen der zur Berathung des Schulgesetzentwurfes einberufenen Fachmänner haben unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Greffer im Laufe der verflossenen Woche täglich stattgefunden und am Samstage ihr Ende erreicht. Wie mir von Mitgliedern dieser Commission versichert wurde, wurden die vielen Vorzüge des Gesetzentwurfes ausnahmslos von ihnen anerkannt, und wird die unumwundene Offenheit und der Freimuth, mit dem alle Commissionsmitglieder ihren Ansichtungen über den Gesetzentwurf im Allgemeinen sowohl als über dessen einzelne Bestimmungen Ausdruck gaben, sicherlich nur zur Förderung des Gesetzes dienen. Näheres über den Gesetzentwurf selbst oder über die bezüglich desselben gepflogenen Berathungen mitzutheilen, bin ich zur Zeit nicht in der Lage, doch verdient gegenüber den vielfachen den Präparandenschulen in der Presse von den verschiedensten Leuten und aus den verschiedensten Motiven gewordenen Anfeindungen bemerkt zu werden, daß die Commissionsmitglieder in hohem Grade anerkennend und befriedigt über die bereits im ersten Jahre erzielten Erfolge dieser Anstalten und die großen Vortheile dieser neuen Einrichtung sich aussprachen und insbesondere aus eigener Wahrnehmung bestätigten, wie bereits im heurigen Jahre die Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen an den Schullehrerseminarien allenthalben ungleich günstiger als bisher gewesen seien.

Frankfurt, 28. Aug. Gestern Mittag passirte der König Georgos von Griechenland die hiesige Stadt. Derselbe ging mit dem Schnellzug der Main-Weserbahn nach Norden.

Baden-Baden, 22. Aug. Der Spielpacht mit Benazet ist nun definitiv bis Ende 1870 verlängert.

Bei dem Brande in Johann-Georgenstadt hatte der Thürmer und Stadtmusikus auf hohem Thurme Sturm geläutet. Als die Gefahr näher rückte, schaffte er mit seiner Frau seine Habseligkeiten hinunter; seine beiden Kinder läuteten aber weiter. Da sagte das Feuer den Thurm — die Kinder konnten nicht hinunter, die Eltern nicht hinauf; sie mußten ihre Kinder verbrennen sehen!

Von der vom Kaiser Napoleon zu Salzburg gezeigten Freigebigkeit ist man nicht sehr erbaut. Die 4000 Fr. für die Armen, und die 500 Dukaten für die Hofdienerschaft und die Burggendarmerie findet man gar zu unbedeutend gegen die wahrhaft kaiserlichen Spenden, die der Sultan hier zurückgelassen.

In Kutyfalva (Ungarn) hat sich eine schreckliche und an Wahnsinn grenzende That ereignet. Eine Stiefmutter nämlich flechte ihre 2 Töchter, eine 13 und eine 15 Jahre alt, gewaltsam in einen geheizten Backofen, verrammelte die Oeffnung desselben und ließ dieselben darin unter den furchtbarsten Qualen verbrennen. Die unglücklichen 2 Opfer wurden an Ort und Stelle gerichtlich obducirt und fand man dieselben förmlich gebraten. Die Motive zu dieser schauderhaften That sind noch nicht bekannt.

Das Hoftheater in Philadelphia ist vom Feuer total zerstört worden. Der Schaden beläuft sich auf 100,000 Doll. Das Publikum war enggedrängt in seinen Räumen versammelt, und trotz der mehrmaligen Bitten des Directors, sich in aller Ruhe zu entfernen, kamen die gewöhnlichen Unglücksfälle unter der sich selbst sperrenden Menge vor. Leider sollten nachher durch den Einsturz der Frontmauer noch 20 Mann der Feuerwehr getödtet werden.

Wie wenig die Arbeiter bei Arbeitseinstellungen auf ihre Rechnung kommen, beweist der Verlauf der großen Strike der Eisenbahnarbeiter in Pittburg in Amerika, dessen Beendigung durch einen Kompromiß jetzt gemeldet wird. An Lohn haben die Arbeiter während der Arbeitssperre 2,982,000 Dollars verloren.

Handel und Verkehr.

* Die Einnahmen auf den kgl. bayer. Eisenbahnen betrugen im vergangenen Monat 844,592 fl. mehr als im entsprechenden Monat des vorigen Jahres. Es wurden nämlich 595,020 Personen und 2,678,556 Centner Frachtgüter befördert, wofür mit Einschluß von 77,816 fl. für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. eine Einnahme von 1,593,703 fl. erzielt wurde, während die Einnahmen im Juli vorigen Jahres für Beförderung von 374,267 Personen und 1,327,543 Centner Frachtgüter 749,110 fl. betragen hatte.

Lokales und aus dem Kreise.

Morgen Einnahme des Reklauschlags der Brandversicherungsbeiträge für das dritte und vierte Stadtviertel.

Auf Anordnung k. Kreisregierung findet eine abermalige außerordentliche Impfung statt für das 1. und 2. Stadtviertel Montag den 2. Sept., für das 3. und 4. Stadtviertel Montag den 9. Sept. jedesmal Nachm. 2 Uhr. Die Controlle der Geimpften findet immer 8 Tage später zu nämlicher Zeit statt. Das heutige Amtsblatt enthält die näheren Anordnungen.

* Dem Müller- und Bäckermeister Nikolaus Röder in Gräfendorf sind auf einmal seine 3 Söhne entlaufen. Er warnt in öffentlichen Blättern, denselben Etwas zu borgen.

Kissingen, 28. August. Die heute ausgegebene Nummer 175 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7130 Badegästen auf.

Bocklet, 27. August. Der Quellenreichthum des bekannten Stahlbades Bocklet bei Kissingen hat in diesen Tagen eine wesentliche Bereicherung seiner Kurmittel erfahren, indem es dem hiesigen Brunnenarzt gelückt ist, die bisher unentdeckt gewesene Hauptader des schwefelhaltigen Eisensäuerlings, als einer äußerst ergiebigen und gasreichen Quelle aufzufinden und aufdecken zu lassen. Es steht zu erwarten, daß die kgl. Regierung nach Analysirung der Quelle dieselbe durch eine passende Schachtfassung zum Baden und Trinken zugängig machen lasse. (W. Anz.)

Neustadt a. S., 26. Aug. An dem heute gut

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

befahrenen Getreidemarkte ergaben sich folgende Preise: Weizen 22 — 24 fl. 30 kr., Korn 16 — 17 fl. 30 kr., Gerste 11—13 fl., Haber 8—9 fl. 30 kr., alter Haber 10 fl. 15 kr. per Schäffel. — Der Zutrieb zu dem morgigen Ballenmarkte zeigte schon heute Abend eine ziemliche Lebhaftigkeit und verspricht sehr frequentirt zu werden.

* * Der fränkische Gartenbauverein wird sich an der internationalen Ausstellung von Erzeugnissen des Obst- und Weinbaues, welche vom 1. Oktober ds. Js. an zu Paris stattfinden wird, lebhaft betheiligen und verschiedene Trauben und Weinsorten dorthin schicken.

Der im April in Würzburg verlebte Privatier Joh. Adam Hofmann hat in seinem Testamente seinem Geburtsorte Gebrunn 5000 fl. für kathol. Hausarme zur Erlernung von Handwerken zugewendet.

Würzburg, 28. Aug. (4. Verhandl.) Anklage gegen den led. Schuhmachergesellen Franz Brasch von Aschaffenburg, wegen eines Verbrechens der gleichen Gattung wie das aestern genannte, verübt am 8. April d. J. an einem 7jährigen Mädchen von Schweinheim. Der Angeklagte wurde schon öfter bestraft und namentlich durch Erk. des k. Ber.-Ger. Aschaffenburg vom 4. Dezbr. v. Js. wegen Vergehens des Versuchs der Befreiung eines Gefangenen in eine 6monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt, die er jedoch noch nicht erstanden hat. Brasch leugnet. Die Verhandlung findet, wie die vorige, bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. (W. Anz.)

(Schluß f.)

Unter Zurücknahme der früheren Anweisung wurde Hr. Caplan C. Aug. Grünewald auf seiner bisherigen Stelle in Marktsteinach belassen, und Hr. Caplan G. A. Weinig zu Obertheres unter Zurücknahme des Dekretes für Marktsteinach auf die Caplanei Unterleinbach angewiesen.

Auf die in Erledigung gekommene Forstgehilfenstelle zu Bramberg wurde der k. Forstgehilfe Bruno Dietz von Raitenbuch auf Ansuchen versetzt.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr
Sängerabend im Hausgarten des Hrn. Chrn. Glaser.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Freitag den 30. August Abends 8 Uhr
Vereins-Versammlung
in der **Schads-Schanze.**

Tagesordnung: Erledigung eines geforderten Gutachtens an den Stadtmagistrat, Bericht der Revision zur Verloosungsrechnung pro 1866|67, Berathung über die projektirte demnächstige Verloosung, Anträge von Mitgliedern.
Der Vorstand.

Herzlichen Dank allen Freunden, sowie der werthen Nachbarschaft für die bei der Beerdigung unseres lieben Kindes
Mariechen
bewiesene Theilnahme.
Möge sie Gott vor solchen Prüfungen gnädigst bewahren.
Gg. Wittmann mit Frau.

Um gefällige Rückgabe der bei mir entlehnten **Laufbank** ersucht höflichst
P. A. Rosa jr.

Süßen Aepfelmost 6 Kr.
Ch. Zorn, krumme Gasse.

Unser kleinstes Kind
Johann August
ist heute früh, im Alter von kaum 5 Monaten, nach kurzem Unwohlsein gestorben, welchen für uns so schmerzlichen Fall wir zur Kenntniß unserer werthen Verwandten und Freunden bringen.
Die Beerdigung findet statt Samstag Vormittag 9 Uhr.
Schweinfurt den 29. August 1867.
Robert Roth und Frau.

Morgen Abend Leberklöße und Heibraten, sowie **Erlanger Bier unterm Reif.**
G. Trillhaas.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine seitherige Wohnung bei Hrn. **Gg. Popp** am Brettermarkte verlassen und meine neue bei Hrn. **Hch. Altenberger** in der Rittergasse bezogen habe. Dankend für bisher bewiesenes Zutrauen, bitte ich um dasselbe auch ferner.
Auch kann ein **Junge** sogleich in die Lehre treten mit oder ohne Lehrgeld.
Nikol. Greis, Spenglermeister.

Eine ganz gute in Eisen gebundene **Herbstkuffe** ist billig zu verkaufen in Hs.-Nro. 622 Hadergasse.

Alle Sortimente
Lumpen
werden aufgekauft und noch einige Sammler für hier und die Umgegend gesucht.
Franz Siebenlist.

Es können täglich **Aepfel** gemahlen werden per Metze 1 kr. bei
Fritz Schlundt.

Preißelbeeren heute Morgens frisch angekommen.
Dorothe Tulp, Obststeirin.

Es hat sich ein junger **Hund** verlaufen; derselbe hört auf den Nam Butz; man wolle denselben gegen Gehlerl, Kupferschmied, abgeben.

Die
Eisengießerei & Maschinenfabrik
von **Ferdinand Leisch und Comp,**
in **Schwarza** bei **Meiningen**
liefert **Dampfmaschinen, Thon-** und **Ziegelpressen, Mühlenbauten, Brauereis** und **Brennerei-Einrichtungen** und empfiehlt ihre Lager fertiger **Werkzeugmaschinen, Futtermaschinen, Dreschmaschinen** und **Göpelwerke.**

Es wird in hiesiger Stadt ein **Haus** mit Scheuer, Stallung und Hofrieth nebst Aeckern und Wiesen zu kaufen gesucht. — Anzahlung 7000—8000 fl. Das Nähere bei
Commissionär **Aug. Arzt.**

In der Brückengasse Hs.-Nro. 107 ist Folgendes zu verkaufen: **Fässer** aller Art groß und klein, **Faßtrichter, Faßwinde, Kellerleiter, Setzbutte, Herbstkuffen, Herbstkorb, 6 Feldsessel, Stoßtrog, Schmalzsüchte** in Eisen gebunden, **Fladenschüssel,** mehrere neue **Körbe, Holzwaaren,** bayerische **Metze,** Schweinfurter **Metze, Meßkuffe, Schnitzelbank** u. s. w.
Schweinfurt den 26. August 1867.
Magdalena Kreßer, geb. **Neubert.**

Neues Sauerkraut bei
Büttner **Meyers** Wwe.

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei
C. A. Caesar & Co. in BREMEN.
Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel gegen Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Zwei guterhaltene eiserne **Oefen** mit Blechaufsatz sind **zu verkaufen** bei Bäcker **Kaspar Bauer** in der Wolfsgasse.

Eine freundliche **Wohnung** ist zu vermiethen. Näh. Keßlergasse Nr. 275.

Eine große Auswahl neuer Muster für Druckstoffe ist bei mir eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Ansicht bestens.

Hermann Röll, Schönfärber.

Ein ganz neuer leichter eiserner **Arragen**, sowie ein neuer beschlagener Schiebkarren steht zu verkaufen bei **Friedrich Pickert in Obernbarf.**

Eine sehr gut gebende **Aepfelmühle** steht zu verkaufen, auch können **Aepfel gemahlen** werden bei **Andr. Schilling** in Schweinfurt.

Charade.

Die erste Sylbe ist ein fragend Wort,
Nur auf die Zeit, nie auf den Raum gerichtet,
So lang die Liebe bebet, tönt es fort,
Wann fragt man stets — wird dies System vernichtet?

Die zweite Sylbe ist ein kleinstes Wort,
Ich ist' es nicht. Du auch kannst dazu werden,
Doch nein, es, ja, ihr, sie euch nicht. Auch hier und dort
Gibt Sie dem „er" sich mancherlei zum Gefährten.

Das Ganze lebt, es ißt und trinkt, macht Rauch,
Schnäbt, lästert und verläumdet, umgeholfen.
Wie dies so gerne ja bei Leuten Brauch,
Die wähnen, And'rer Gut sei auch gestohlen.
Nicht in's zu viel! Ihm werd' der Spruch zu Theil:
„Auf groben Klotz gehört ein grober Keil."

Ein **Hofzimmer** nebst Kuche ist stündlich zu vermiethen in Nr. 847.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann in die **Lehre** treten; wo? zu erfragen in der Exped.

Vier tüchtige Dreschcr sucht Tellert, 217.

Terminkalender.

Den 2. Septbr.

8 B. Dritter Edictstag (Schlußverf.) im Concurse des gräfl. estenfelsischen Forstwarts Constantin Balle von Hetten, beim k. Lds. Bibergau.
9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Gabriel Renz von Schmachtenberg, beim k. Lds. Klingenberg.
2 B. Grundbesitz-Abandbertrich des Georg Bühler von Sulzfeld, k. Lds. Königshofen, im Gemeindehause.
2 B. Desgl. des Georg Weigand von Krautheim, im Rathhause.
2 B. Zweiter Edictstag (Schlußverf.) im Concurse des Jos. Schwab von Binsfeld, beim k. Lds. Münnerstadt.
4 B. Bäcker und Bieten-Zwangsversteigerung im Gemeindehause zu Rödelsee.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Gutspächters August Müller von Ingolstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Glaubigerladung des Georg Strobel von Bergbach, beim k. Lds. Marktbreit.
8 B. Glaubigerladung des Bierbrauereibesitzers Joseph Vogel von Hassfurt, im Notariate daselbst.

Schranne.

Den 28. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 32 kr.	22 fl. 43 kr.	20 fl. 46 kr.
Korn	18 fl. 40 kr.	17 fl. 40 kr.	16 fl. 48 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 39 kr.	10 fl. — kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	8 fl. 8 kr.	5 fl. 18 kr.
Erbsen	21 fl. — kr.	18 fl. 37 kr.	fl. kr.
Linsen	fl. — kr.	— fl. — kr.	fl. kr.

Summa aller verkauften Früchte 991 Schäffel.
Umsatzkapital 14,230 fl. Schrannenfest: 1 Stck.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mer'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 206. | Preisstamm: Rosa v. Lima. | Freitag den 30. August. | Kabelnik: Rebeka. | 1867.

Der Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., vr. Postat 15 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 30. August 1588. Geboren Jakob Ziegler zu Passau, Mathematiker, Kosmograph, Geschichtschreiber, Dichter, Theolog.

Telegraphische Depeschen.

§ In Andalusien wurde auf Befehl des Gouverneurs der Belagerungszustand erklärt. (Schreiben aus den Berner Bundesrath aus Malaga.) — Choleraerkrankungen in Zürich wurden gestern 4 angemeldet, Krankenbestand 7, Todesfall keiner.

Politische Nachrichten.

München, 27. Aug. Die Nachricht, Generalstaatsanwalt v. Steyrer werde demnächst Justizminister werden, ist heute noch, wie vor ein paar Monaten, pure Kombination. Es ist mit Herrn v. Steyrer weder damals, noch jetzt in irgend einer Weise wegen Uebernahme des in wirklich unverantwortlicher Weise unbesetzt gelassenen Ministerpostens verhandelt worden.

München, 20. Aug. Gutem Vernehmen nach ist die von der ersten Augsburger Abend-Zeitung veröffentlichte Correspondenz aus München über das angeblich ausdrückliche Bedauern Kaiser Napoleons gegen den Fürsten Hohenlohe wegen Nichterzielung einer Allianz zwischen den süddeutschen Staaten aus der Luft gegriffen. — Das Unterbleiben des Besuches des Königs von Bayern in Salzburg ist politisch ohne politischen Motiv.

** Ueber den Tag, an welchem die Kammern wieder zusammentreten werden, ist in den entscheidenden Kreisen noch keine Bestimmung getroffen, und es ist unbegreiflich, wie man den Zeitungen den 28. Septbr. angeben konnte.

„Constitutionnel" dementirt heute die, von anderen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über die Vertheilung der Truppen vom Lager von Chalons in die Grenzgarnisonen; sie kehrten entweder in ihre Garnisonen zurück oder ersetzen andere Truppen, welche ihre Garnison wechseln. Keine einzige Garnison erhalte eine Verstärkung.

Paris, 27. Aug. Der „Avenir national" erfährt aus London, daß das dortige Kabinet Berichte erhalten hätte, nach welchen der Russland in Spanien an Ausdehnung sehr gewinne und direkt die Dynastie bedrohe. Die „Epoque" bestätigt dies, indem sie melde, daß die Bewegung auch die Provinz Galizien ergriffen habe, und die Städte Burgos, Valladolid u. a. sich ihr ebenfalls geneigt zeigen. Der „France" zufolge hätte Prim aller Wahrscheinlichkeit nach bis zur Stunde noch nicht den spanischen Boden betreten.

London, 27. Aug. Die „Morning-Post" meldet, daß eine Expedition nach Abyssinien stattfinden werde, sobald die nöthigen Transportschiffe in Indien angelangt sein werden. Der Oberbefehl der Expedition ist Sir William Napier anvertraut worden. Sie wird aus Infanterie, Artillerie und Cavallerie bestehen. Der Vicekönig von Aegypten wird 5000 Kameele für den Transport der Truppen liefern, und die Regierung wird die Anschaffung einer hinlänglichen Anzahl Maulthiere übernehmen.

Vermischtes.

Kempten, 27. Aug. In Wiggensbach brannte ein Bäckeranwesen ab, wobei die beiden Söhne des Besitzers, 7 und 8 Jahre alt, mitverbrannten.

* Nach der Pfälzer Zeitung ist in Friesenheim seit dem 22. August kein weiterer Todesfall an der Cholera vorgekommen. An der Epidemie liegen nunmehr 6 Personen krank darnieder.

Frankfurt, 27. Aug. Gestern Abend wurde zum Zwecke des Wiederaufbaues und Verschönerung des Domes ein Dombauverein gegründet.

Buchen, im Badischen. In dem benachbarten Hettingen kam eine höchst schreckliche Mordthat vor. Ein dortiger Bierbrauer hat seine Schwiegermutter, seine Frau, seine Schwägerin, sein eigenes Kind und eine fremde Person derart durch Stichwunden verletzt, daß erstere alsbald den Tode erlag und von den übrigen Personen drei noch nicht außer Lebensgefahr sind. Der Thäter wurde noch in der Nacht dem Gerichte überliefert und die Untersuchung eingeleitet. Der Beweggrund zu dieser verruchten That ist bis jetzt noch nicht bekannt.

London, 22. Aug. Schon wieder ein Kohlengrubenunglück, durch eine Explosion in der Garstwood-Grube bei Upton Lawen am Dienstag 14 Arbeiter um. In derselben Grube verunglückten gerade vor 16 Monaten 13 Menschen.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von den Agenten Ernst Kämpf, Firma G. H. Bed., F. D. Tittmar und Gg. Strohmenger. Newyork, 24. August. (Per transatlantischen Telegr.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. von Santen, welches am 10. Aug. von Bremen und am 13. August von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen. — Southampton, 26. Aug. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „America", Capt. C. Meyer, welches am 15. August von Newyork abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und um 3½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 108 Passagiere, 1000 Tons Ladung und 200.000 Dollars Contanten.

* Aktest. Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Teresia", Capt. Haak, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 10. August von Hamburg über Southampton abging, ist nach einer sehr schnellen, glücklichen Reise von 11 Tagen 2 Stunden wohlbehalten in Newyork angekommen.

Digitized by Google

Bamberg, 20. Aug. Heute fand auf dem kleinen Exercierplatze ein von dem hiesigen in bester Gegend renommirten Maschinengeschäfte von J. Heinzig u. Cie. in Mannheim und Regensburg veranstaltetes Schaudreschen mit einer englischen Dampfdreschmaschine aus der Fabrik von Clayton, Shuttleworth und Comp. in Lincoln statt. Es mußte gerade diese Maschine ein ganz besonderes Interesse erregen, da dieselbe, wie durch verschiedene Annoncen und Berichte bekannt war, bei der Ausstellung in Paris die erste goldene Medaille für Dampfdreschmaschinen erhalten hatte und auch bei den letzten Proben in England vor allen andern ausgezeichnet wurde. So weit wie die Sache beurtheilen können, war die Arbeit der Maschine in jeder Beziehung untadelhaft und sprachen sich auch die in großer Anzahl anwesenden hiesigen und auswärtigen Oekonomen über die an derselben angebrachten Verbesserungen anderen Maschinen gegenüber äußerst günstig aus. Die Leistungen derselben wurden ganz besonders auch dadurch anerkannt, daß die ausgestellte Maschine sofort an eine Gesellschaft zu Heunitzheim und eine andere ähnliche nach Wolfsbach verkauft wurden.

Nürnberg, 27. August. Von neuer Waare kam Weniges heute an den Markt und fand solches willig Käufer zu fl. 110—120. Gestern und vorgestern hatten wir Gewitterregen, welche Witterung nur vortheilhaft auf die Pflanze wirken kann. Wir notiren heute 1866er fl. 100—104. 1865er fl. 66—70 nominell.

(Hopf.- und Hand.-Ztg.)

Aus München. Seit 24. d. M. hat die k. k. priv. erste österr. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft faktisch aufgehört zu existiren. In der Mitte derselben General-Versammlung wurde beschlossen, sämmtliche Versicherungen an die neu gegründete Versicherungsgesellschaft „Donau“ in Wien zu übertragen. Die österreichische Gesellschaft „Donau“ ist in Bayern nicht concessionirt und wird sich wohl um eine Concession auch nicht bewerben, weil — das was wird uns zweifellos versichert — sämmtliche Versicherungen der ersten österr. Gesellschaft vom 1. September d. J. ab der Magdeburger Feuerversicherung überwiesen werden, wenn die Versicherten nicht etwa anders bestimmen wollen. (Augsb. Abdl.)

Der Stempel für die jüngsten bayerischen Frankocouverte von 3 kr. ist, wie man der „Allg. Zeitung“ schreibt, oval und zeigt in der Mitte das bayerische Wappen mit der Ueberschrift Bayern und unter demselben die Worte „drei Kreuzer“. Die Farbe ist die nämliche wie die der entsprechenden Briefmarke.

Frankfurt, 28. Aug. Die Börse war in sehr fester Haltung. Die Allarmartikel der Kreditzeitung finden keine Beachtung mehr. Dagegen wurde die Erklärung der Nordd. Allg. Z. in Bezug auf Nordschleswig günstig aufgenommen. Einige Deckungskäufe wirkten ebenfalls günstig auf die Börse ein, welche besonders für österr. Creditaktien in guter Haltung schließt. Auch Staatsbahn waren recht fest. Oesterr. Loose und neuerdings dagegen nicht gefragt. Amerikaner blieben schwach behauptet.

(Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 27. August 1867.

Dem Kaufmann Friedrich Gullmann von hier wird die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika ertheilt. — Schneidergeselle Johann Lampert von Geldersheim erhält die Licenz zum Kleiderreinigen. — Unterkäufer Wilhelm Wolf erhält die Wiederverehelichungserlaubniß mit Marg. Wilhelmine Endrig von Maßbach. — Dem früheren Barbier Wilhelm Langer wird die Concession zum Betriebe der Lohnkutscherei ertheilt. — Auf ein gestelltes Gesuch um Bewilligung zur Aufstellung einer Schiffmühle am Ende des Mühlkanals kann nicht eingegangen werden. — Die Führung der Wasserleitung und die Sorgen des Rathhaus-Gebäudes und der St. Johannis-Kirche wurden bestätigt. Von der Regierung wurde die Verleihung des Ehrlich'schen Stipendiums pro 1866/67 an Lateinschüler Elias Trutzhaas von hier, des Simon'schen Schreiningter Linie an den Studirenden Fr. Kerstein von hier und Rothenburger Linie an Mediziner Fr. Anding von hier, sowie des Dr. Schöpf'schen Stipendiums an 6 auswärtige Bewerber genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

(Eingesandt.) Wir erlauben uns beim Beginne der Jagdsaison allen Jägern und Jagdliebhabern die im Verlage der A. Stuber'schen Buchhandlung in Würzburg erschienene Schrift „Anleitung zur zweckmäßigen Erziehung und Dressur der zur Niederjagd geeigneten Hunde“, herausgegeben von einem alten Waidmann, auf das Beste zu empfehlen. Viele Menschen ist bereits in verschiedenen Fach- und Tagesschriften ausgezeichnet kritisirt worden und ist in der That von allen Schriften, welche bisher über dieses Thema erschienen sind, eine der vorzüglichsten, nicht blos für den Jäger von Fach, sondern insbesondere für den Jagdvolontariat sehr brauchbar. Der Preis ist sehr gering (10 Sgr.).

Die „Pfälzer Ztg.“ (Speyer) berichtet: Die Nachricht, daß Hr. Hauptmann Wunderger vom 9. Inf.-Reg. in Folge des Genusses von vergiftetem Brod in Würzburg einen bleibenden Nachtheil erlitten habe und felddienstuntauglich geworden sei, ist unrichtig. Nach einer hieher gelangten sichern Nachricht befindet sich der Genannte ganz wohl.

Kissingen, 29. August. Die heute ausgegebene Nummer 176 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7163 Badegästen auf.

Eine Zahl von Blättern bringen die Mittheilung, daß der Staat heimlich, vielleicht um ein Bagatelle, Bad und Saline Kissingen an Private — mal nennt Namen — verkauft habe. Auf Grund eingezogener Erkundigungen können wir versichern, daß an der Nachricht vom geschehenen Verkauf kein wahres Wort ist.

Detterbach, 26. August. Gestern hat die längst projektirte Verloosung von Jungvieh unter der Leitung des landwirthsch. Bezirks-Comites dahier stattgefunden; eine große Anzahl Landleute hatte sich eingefunden, um theils die jungen Thiere zu sehen, theils dem Verloosungsakte beizuwohnen. Die jungen Thiere (achte Glan-Race) von ausgezeichneter Schönheit wurden vor der Verloosung in der Stadt umhergeführt.

(St. A. Abdl.)

Würzburg, 28. Aug. (4. Verhandl.) (Schluß.) Die k. Staatsbehörde stützte die Anklage, während die Vertheidigung auf Annahme eines Sittlichkeitsvergehens, eventuell des Versuchs eines Mißbrauchs zum Beischlafe und in beiden Fällen der geminderten Zurechnungsfähigkeit in Folge von Trunkenheit plaidirte. Die Herren Geschworenen bejahten jedoch die erste im Sinne der Anklage gestellte Frage, verneinten die auf geminderte Zurechnungsfähigkeit gerichtete und wurde Brasch demgemäß in eine 4½jährige Zuchthausstrafe verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 5 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. Die von Brasch noch nicht erstandene durch rechtskräftiges Erk. des k. Bez.-Gerichts Aschaffenburg erkannte 9monatl. Gefängnißstrafe wurde in eine 4monatl. Zuchthausstrafe umgewandelt.

Kgl. Staatsbehörde: Der k. l. Staatsanwalt, Hr. Rüdel; Vertheidiger: Hr. Rechtsconc. Ubl; Geschworene: HH. Rambacher, Ott, Ringert, Herbig, Schmiedel (Obmann), Maas, Walter, C. Müller, Bereier, Haas, Dürr, Siegerich. (W. Ang.)

5. Verhandlung. Anklage gegen M. Eisler, vulgo

Geismunter, 37 Jahre alt, led. Taglöhner von Oberfinn, wegen Verbrechens des Todtschlags. — Der Angeklagte hatte vor etwa 15 Jahren mit der led. Anna Schember von Oberfinn ein Liebesverhältniß angesponnen, welches in der Folge zu einem förmlichen Concubinate ausartete, so daß die Genannte sechs Kinder außerehelicher Geburt von ihm gebar, von denen jedoch nur noch 2, nämlich ein 12jähriges Mädchen und ein 8jähriger Knabe am Leben sind. Vor etwa 2 Jahren nun wurde dieses Verhältniß gestört, indem Schember den Dienstknecht Ferd. Eckl von Oberfinn kennen lernte und denselben an die Stelle des Angeklagten treten ließ. Folge dieser Handlung war, daß Eisler nunmehr seiner frühern Geliebte verfolgte und zwar nicht immer mit gesetzlichen Mitteln, daher kam es, daß er unterm 26. Novbr. 1864 wegen Vergehens der Hausfriedensstörung zum 1. Dec. Ger. Lohr zu einer 6- und unterm 10. Januar l. J. wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile jener zu einer 2monatl. Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Allein alle diese Strafen konnten seine leidenschaftliche Zuneigung zur Schember nicht abkühlen. Die letzte Strafe hatte nämlich Eisler am 11. März l. J. verstanden und gleich nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt ließ er sich wieder bei seiner früheren Geliebten melden, worauf er am 15. März selbst in deren Wohnung kam mit der Aeußerung, er wolle sich mit ihr aussöhnen und die Nanni wär sein und die Kinder wär'n sein, das wisse ein Jedes." Da dieselbe nicht zu Hause war, entfernte er sich wieder, stattete jedoch am nächsten Tage schon wieder einen Besuch ab, dabei ließ er ungefähr eine Maß Schnaps bringen und trank solche gemeinschaftlich mit den anwesenden Personen (10 an der Zahl) unter heiterer Unterhaltung, während er seine, abermals nicht anwesende, Geliebte erwartete. Als diese nach 5 Uhr endlich nach Hause kam, bot Eisler ihr die Hand zum Gruße, welche jedoch nicht angenommen wurde; hierauf bat er die Schember um Verzeihung; sie aber erklärte, daß sie ihm nicht verzeihe; ebensowenig Erfolg hatte sein weiteres Zureden, sich mit ihm zu versöhnen. Trotzdem zeigte Eisler später eine gute Stimmung. Einmal zeigte er ein Rasirmesser und äußerte, „das Rasirmesser ist noch Dein Tod", worauf jene lachend erwiderte „sie fürchte sich nicht." In der Folge nahmen sie gemeinschaftlich mit einander das Abendessen ein und während desselben äußerte der Angeklagte „morgen komm' ich und da platzt's", worauf die Antwort erfolgte „so bist Du ein Spitzbub und willst mich todtschlagen". Etwas später, legte sich Schember zu Bette und Eisler setzte sich zu Häupten derselben neben sie. Hier nun fragte er „bin Du mit mich gut?" eine Frage, der die Schember die Antwort ertheilte „nein, ich bin Dir nicht gut." Darauf fragte jener, „Nanni, bin ich nicht Dein und Deiner Kinder Vater?", letztere erwiderte „ich bin Dein und auch anderen Leuten." Auf diese Antwort stellte Eisler die nämliche Frage wiederholt und als eine gleiche Antwort erfolgte, so griff er plötzlich nach einer hinter seinem Rücken neben der Traube gestandenen Hacke, zog solche mit den Worten „so ist das" mit beiden Händen auf und schlug mit dem eisernen Theile derselben dermaßen auf den Kopf der Schember, daß diese sofort stark blutete und in Bewußtlosigkeit verfiel; Schember starb, ohne daß ihr Bewußtsein je wieder zurückgekehrt wäre, am 21. März auf den Folgen der erhaltenen Verletzung. (W. Anz.)

Würzburg, 29. Aug. (5. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Michael Eisler wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Gastwirth Zier von Würzburg) nach einem ausgezeichneten Vertheidigungsvortrage des Rechtspraktikanten Dr. Full wegen Verbrechens der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig erkannt. Urtheil: 7 Jahre Zuchthaus.

Aschaffenburg, 28. Aug. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 13. Aug. l. J. wurden die Berufungen der Bauersehelente Michael und Anna Maria Pfister von Unterafferbach und des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 5. Juni lfd. Js., wegen, den Ehegatten Pfister, wegen Vergehens der Widersetzung, so wie einer Uebertretung der Besteckung und der Eigenthumsbeschädigung zu 21 Tagen Gefängniß, die Anna Maria Pfister wegen Vergehens der Widersetzung, so wie einer Uebertretung der Besteckung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen.

(Aich. Z.)

Auf die wegen Substituirung des k. Aufschlägers Formhals erledigte Aufschlägerstelle zu Laufach wurde der k. Aufschläger Brandt von Mellrichstadt versetzt und an dessen Stelle der seitherige Aufschlagspraktikant Friedr. Benz vom 1. September d. J. an befördert.

Erledigt ist Eisenbrod die Bezirksthierarztstelle. Bezug 72 fl. aus der Distriktskasse.

Ankündigungen.

Michael Raab,
Maria Kirchbauer;
Verlobte.

Aldhausen. Heilbura.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über **Schmarotzerpflanzen. Ballotage.**

Theilnehmenden widmen wir die Trauernachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothea Ort

gestern 5½ Uhr Abends nach längerem Leiden sanft verschied.

Die Beerdigung findet Sonntag ½10 Uhr, der Trauergottesdienst Montag 7½ Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schweinfurt, den 30. August 1867.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Christian Bärmann von Poppenlauer versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrages

Montag den 16. September 1867

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Poppenlauer das Gesammtgrundvermögen des Gemeinschuldners, bestehend in einem Gastwirthshause mit Kegelbahn und zwanzig Grundstücken im Gesammtschätzungswerthe von 4758 fl., unter den an der Tagfahrt bekannt gegebenen Bedingungen, wobei ich bemerke, daß der Zuschlag nur bei erreichter Taxe ertheilt werden wird.

Münnerstadt den 28. Aug. 1867.

Zeißner, k. Notar.

Kirchweih in Sennfeld.

Sonntag, Montag und **Dienstag** den 1., 2. und 3. September **Tanzmusik** von der **Franconia** sowie morgen den 31. ds. als am Kirchweihvorabend Nachmittags und Abend **Harmoniemusik.** Mit allerhand Speisen, Gebäck, kalten u. warmen Getränken, besonders ausgezeichnetem Lagerbier habe ich mich vorgerichtet und lade das verehrliche Publikum zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Ludwig, Gastwirth zur „Traube".

Von heute an wohne ich bei Hrn. Schreinermeister **Mayer,** Apostelgasse.

Jos. Silberstein.

Kirchweih in Gochsheim.

Sonntag den 1., **Montag** den 2., **Dienstag** den 3. **September** gutbesetzte **Tanzmusik**.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hiezu laden ergebenst ein

F. Baumann,
L. Denzer,
F. Merz Wwe.

Kirchweihfest in Sennfeld.

Morgen als am Vorabend dieses Festes **Musik-Production** von der Musik des 9. Infanterie-Regiments zu Würzburg unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Künpel. Sonntag den 1., Montag den 2. und Dienstag den 3. September **Tanzmusik**. Unter Empfehlung vorzüglicher Speisen und Getränke ladet ergebenst zu zahlreichem Besuch ein

J. Lohmann.

Zur Kirchweih in Sennfeld

findet in meinen neuen Localitäten am **Samstag, Sonntag** und **Montag**, jedesmal von Nachmittags 3 Uhr an

Harmonie-Musik

von den **Würzburger Landwehr-Musikern** statt. Für gute Erfrischungen, sowie für prompte Bedienung ist bestens gesorgt und ladet zum geneigten Besuche ergebenst ein

H. Stumm.

Eine sehr gut gebende **Aepfelmühle** steht zu verkaufen, auch können **Aepfel gemahlen** werden bei **Andr. Schilling** in Schweinfurt.

Eine noch gut erhaltene mittlere **Zugkalter** und eine **Spindel** mit Mutter ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 497 im Fischerrain.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann in die **Lehre** treten; wo? zu erfragen in der Exped.

Für die Gewinnung meiner Obsternteausse suche ich 1 bis 2 zuverlässige **Arbeiter**.

Fr. Bach sen.

Privatunterricht während der Ferienzeit ertheilt **Zeiß**, 2. Knabenlehrer.

Mehrere geräumige comfortable **Logis** sucht zum Miethen **Franz Siebenlist.**

Terminkalender.

Den 2. Sept.

10. B. Schuldenliquidation in der Insinuationssache des Peter Tümmler von Zuckelstadt, beim k. Bez.-Amt. Kammerburg.
8 V. Forderungsliquidirung an den Nachlaß des Kont. Schott von Grünsfeld, beim k. Leg. Gerichtshofe.
3 V. Betrug des Webermeisters Hes in Bierdolzreuth im Schulzlosen.
1 V. Diebstahl von Bettgeräthschaften,

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 206.)

Freitag den 30. August 1867.

Ankündigungen.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern.) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

2 bewährte Hausmittel sind:

Geheimrath Dr. Matthaeyl's schmerzstillendes Wasser, gegen rheumatische Schmerzen, Lähmungen, Hautausschläge, Gliedergeschwulst, Herzklopfen ꝛc. Preis à Flasche 1 fl. 10 kr., ferner:

Universal-Pillen

gegen brallertes Kopfweh, Schwindel, Sausen und Singen in den Ohren, Verstopfung ꝛc. Preis à Schachtel 1 fl. 50 kr.

Diese beiden vorzüglichen Heilmittel des berühmten Geheimraths Dr. ꝛc. Herrn Matthaeyl dürften ihrer vielfeitigen und erfolgreichen Anwendung wegen in keinem Haushalt fehlen. Dieselben sind nur allein ächt zu beziehen aus dem General-Depot von

Wilhelm Ascher, Berlin, alte Jakobsstraße 49.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Bei Unterzeichnetem sind nachverzeichnete Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen:

14 Dez. Krautfeld in der breiten Wiese,
32 Dez. Krautfeld im Spitalfeld,
57 Dez. Acker an der Maibacher Straße,
62 Dez. Baumfeld, 20 Jahre alt, 1. Qual. mit Ertrag, am Hohlweg beim breiten Platz,
61 Dez. Weinberg am obern Brombera,
81 Dez. Weinberg und Wiese im Grund.

Nastörfer, Glieder der Wasserleitung.

Auf Verlangen können ⅔ des Kaufschillings stehen bleiben.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Hrn. Eg. Popp am Brettermarkte verlassen und wohne neue bei Hrn. Hs. Altenberger in der Rittergasse, hinter Hrn. Dorfner, für bisher bewiesenes Zutrauen, bitte ich um dasselbe auch ferner.

Nikol. Greis, Spenglermeister.

Auch kann ein **Junge** sogleich in die Lehre treten mit oder ohne Lehrgeld.

Nikol. Greis, Spenglermeister.

Eine ganz gute in Eisen gebundene **Herbstkuffe** ist billig zu verkaufen in Hs.-Nro. 622 Hadergasse.

Neues Sauerkraut bei

Büttner **Meyers** Wwe.

Ein **Hofzimmer** nebst Küche ist sogleich zu vermiethen in Nr. 847.

Chinesisches Haarfärbemittel,

à Flacon 1 fl. 30 kr. und 45 kr.

Ein Auszug aus Farbeholz, die Anwendung ist sehr leicht und in 10 Minuten geschehen. Man färbt weißes, graues, auch rothes Haar oder Barthaar dem Gesicht ziehend blond, braun oder schwarz. Wenn die Augenbrauen und Wimpern zu blaß sind, so können diese nach Belieben mit einem kleinen Pinsel dazu gefärbt werden, ohne daß es wieder abfärbt, wodurch das Auge sehr an Schönheit gewinnt und ältliche Personen an Aussehen um 10 auch 20 Jahre verjüngt.

Barterzeugungs-Pomade,

à Tigel 1 fl. 45 kr.

Ein wahrhaftes Barterzeugungsmittel ist nur unser Fabrikat, wir empfehlen dasselbe schon bei jungen Leuten von 18 Jahren, wenn die Anwendung 6 Monate lang vorschriftsmäßig geschieht, muß eine vollständige Barterzeugung erfolgen. Wir garantiren dafür schon seit vielen Jahren und zahlen auch heute noch, sollte dieß nach Ablauf des sechsten Monats nicht erzielt sein, den Betrag zurück.

Erfinder **Rothe & Comp.**, Berlin, Charrenstraße 12.

Niederlage für **Schweinfurt und Umgegend** bei **Johs. Ludwig**, Kesselgasse Nr. 280.

Publicität!

Anzeigen aller Art werden besorgt mit: Schnelligkeit — Ersparniß von Porto und Spesen, sowie eigener Mühewaltung — Gratisbeilage — Rabatt bei größeren Aufträgen — Discretion — Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Insertionswesens.

Sachse & Co. in Leipzig.

Annoncen-Expedition aller in- und ausl. Zeitungen.

Annahme von Inseraten für die Allgemeinen Anzeiger der Nationen laufender Auflage 280,000 Exemplare.

Gichtwatte, **unfehlbares Mittel** gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Paquet 18 und 30 kr.

G. F. Oleser.

Eine untere **Wohnung** ist zu vermiethen in Nro. 741

Digitized by Google

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.
Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** 4 Sgr. jedes Heft.

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** 4 Sgr. jedes Heft.

Im glänzenden Gewande einer fesselnden Erzählung schildert Ernst Pitawall das herrlichste Weib, wie es **gelebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst**. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht.** 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier.** 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke.**

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in **Schweinfurt.**

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in Schweinfurt.
Soeben erschien das in allen Kreisen der Gesellschaft bereits Aufsehen erregende Werk:

Der

Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bogen; 3 Sgr. jedes Heft. **Prospekt.** **3 Sgr. jedes Heft; 1 Sgr. jeder Bogen.**

In einem regenden Gebirgsdörfchen Böhmens entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern von den **gewaltigen Ereignissen** des Sommers 1866, und wie die drückende Schwüle Luft ein, nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine **Ahnung** von den kommenden Ereignissen in der Bevölkerung; mit Blitzesschnelle **befördern plötzlich die Eisenbahnen bei Tag und bei Nacht Bataillone, Schwadronen und Batterieen; fertig!** schallt das Commando, **fertig!** tönt das Signal der hellschmetternden Trompete, es wirbeln die Trommeln und **drauf!** Den Kolben fester gepackt geht's mit lautem, todesverachtendem **Hurrah!** Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und tapfer sind Beide, doch schnell, schneller, eh' wir's gedacht, naht der Tag der **Entscheidung**, der blutige Tag, der große Tag von Sadowa! — — Wir folgen dem kühnen Fluge der **Main-Armee** bis zu dem Treffen bei Langenhalza bis zu dem Tage von Würzburg und — ein Zeichen der gerechten **Unparteilichkeit** des Autors! — schauen wir die siegen Sieger von Kissa und Custozza im Glanze ihres Ruhmes, an den Stätten der Gefahr und des Todes!

Dies interessante, gehaltvolle und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in Schweinfurt.

Neueste Empfehlung
des
Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Syrup.
Herrn Bernhardt Zuckschwerdt,
Dresden

ersuche ergebenst, für beiliegende 2 Thaler 4 Flaschen **Brust-Syrup** zu senden, da derselbe mir gegen **langjährigen Krampfhusten** vortreffliche Dienste geleistet hat.

Waldheim am 15. December 1864.

Kretzschmar, Anstalts-Inspektor.

In Schweinfurt ist dieser Kräuter-Syrup in Flaschen à 27 und 54 kr. stets ächt zu haben bei Herrn **Christian Käppel**, Eck der Keßlergasse.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
Staatsbibliothek
München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 207. | Verantwortlicher Redakteur: Paul Isabella. | Samstag den 31. August. | Katholisch: Raimund Isabella. | 1867.

Das Tagblatt erscheint täglich für hier und ganz Bayern vierteljährlich 1 fl. 21 kr. Monatlich 30 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3spaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 9 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Christlieb'sche Gaben.

Den 31. August 1586. Herzog Albert V. Ausschreiben, die Gestaltung des Abendmahls unter beiden Gestalten ꝛc. betreffd.

Telegraphische Depeschen.

München, 29. Aug. Der deutsche Juristentag hat sich mit Entschiedenheit für die Aufhebung der Wuchergesetze ausgesprochen. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 30. August. Die „Kreuzzeitung" glaubt, das Fröbel'sche Programm laufe auf eine bayerische Großmachtspolitik hinaus, wofür jedoch Bayern die Unterlagen fehlen. Die „Nordd. Allgem. Ztg." findet dasselbe unklar und widersprucksvoll. Die alte Thatsache herrsche darin vor. — Graf Golz ist aus Kissingen hier eingetroffen. (K. v. u. f. D.)

Politische Rundschau.

* Aus Frankfurt a. M. Mit Bestimmtheit kann ich Ihnen mittheilen, daß in der heutigen Wahl eines norddeutschen Reichstagsabgeordneten Hr. Fror. Mayer Carl v. Rothschild hervorgehen wird. Daß für denselben ein Sieg geworben wird, beweisen die Massen von gedruckten Stimmzetteln mit dem obigen Namen, die allerorten umherflogen.

Nachdem Brasilien seit einer Reihe von Jahren ohne diplomatische Vertretung in München gewesen war, hat der Kaiser Pedro II. wieder einen Geschäftsträger dasselbst ernannt in der Person des Chevalier de Villeneuve, welcher am 27. im Staatsministerium des Aeußern seine Beglaubigungsschreiben übergeben hat.

Ein Pariser Blatt bringt eine Correspondenz aus Berlin, wonach es sich jetzt um eine Zusammenkunft der Souveräne von Preußen, Bayern, Württemberg, Darmstadt und Baden handele. Dieselbe solle am 6. oder 8. Septemb. in Baden-Baden stattfinden und ein Gegenstück zu Salzburg bilden.

Bei einem Festessen, dem der König von Dänemark beiwohnte, äußerte der Kriegsminister, die dänische Armee sei in so gutem Zustande, daß sie, wenn die Zeit dazu komme, die verlornen Provinzen zurück erobern werde.

„Temps" bespricht die sonderbare Lage, in die Frankreich gerathen, wo die ganze Nation auf jedes Wort eines einzelnen Mannes lauschen müsse, um zu erfahren, ob sie die Wohlthaten des Friedens genießen oder sich zu den Uebeln des Krieges bereit halten müssen. Die räthselhaften Worte des Kaisers beruhigten Niemanden, während die öffentliche Meinung erschlaffte und die Geschäfte darniederlägen; „ist die Regierung nicht entschlossen, sich in Abenteuer zu stürzen, warum spricht sie nicht deutlicher?"

Vermischtes.

§ Die Zahl der Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern belief sich am 31. Dezember 1866 auf 23,547. Hievon treffen auf Oberbayern 4480, auf Niederbayern 1863, auf die Pfalz 2734, auf die Oberpfalz 2609, auf Oberfranken 2816, auf Mittelfranken 2559, auf Unterfranken 2783 und auf Schwaben und Neuburg 3712.

Aus Prag, 29. Aug., 10½ Uhr Vormittags, telegraphirt man dem „Wanderer": So eben findet der Festzug dem Programme gemäß statt. Hunderttausende von Menschen sind anwesend und an tausend Equipagen. Wohl an hundert Musikbanden spielen. Die Häuserquerschmückung ist mang thalt. Die Stimmung eine begeisterte. Die Krone und die Czechenführer werden mit endlosen Slaoas hoch gegrüßt. Am Quai gestaltet sich der Empfang am großartigsten. Die Bergfeuer gestern Abend waren gelungen. Das Wetter ist trüb und kühl, aber trocken. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Der Londoner Gerichtshof verurtheilte einen Sattlermeister, welcher seinen Oberg'sellen für sich als Geschworenen subsituirte und den herkömmlichen Eid ablegen ließ, zu 100 Pfd. Buße.

Am Ausfluß des Humber schlug ein nach Grimsby fahrender Kahn um, wobei eine aus 10 Köpfen bestehende Vergnügungsgesellschaft ertrank.

Den Verräther Quereta os und Maximilians, General Lopez, hat sein Loos ereilt. Er ist ermordet worden.

Lokales und aus dem Kreise.

Zum Abgeordneten für die dritte bayerische Lehrer-Versammlung in Augsburg wurde von dem hiesigen Lehrerverein der Vorstand Hr. Lehrer Hellmuth, gewählt.

Die Gewinnziehungsliste der Verloosung von Equipagen, Pferden, Reit- und Fahrrequisiten am 28. Aug. d. J. in Frankfurt a/M. ist in unserem Expeditionslocale einzusehen.

Schweinfurt, 31. Aug. Auf dem heute mittelmäßig befahrenen Getreidemarkte ergaben sich folgende Preise: Waizen kostete 19 fl. 15 kr. — 23 fl. 48 kr., Korn 16 fl. 48 kr. — 18 fl. 59 kr., Gerste 12 fl. 36 kr. — 14 fl. 18 kr., Haber 6—8 fl. 30 kr., Erbsen 18—18 fl. 36 kr. der Schffl.

* Ueber die im Orte Euerdorf epidemisch aufgetretene Diphtheritis sind übertriebene Gerüchte im Umlaufe. Wir glauben zur Steuer der Wahrheit hier erwähnen zu sollen, daß nach competenter Mittheilung die Krankheit keineswegs im Zunehmen begriffen ist. Seit ihrem zu Anfang des Monats August erfolgten Auftreten sind 47 Erkankungen, darunter 13 Todesfälle vorgekommen; 17 Personen sind genesen, und die gleiche Anzahl befindet sich noch in ärztlicher Behandlung.

* Gestern wollten in der Kreisirrenanstalt zu Werneck 2 Arbeiter die Jauche aus einer Cloake pumpen; die darin befindliche giftige Luft benahm jedoch dieselben und sie erstickten. Der Oberarzt der Anstalt, Herr Dr. Natus, sowie der Assistenzarzt Herr Dr. Hepp wollten den Verunglückten zu Hülfe kommen, wobei sie ebenfalls den Tod des Erstickens fanden. Der Oberwärter, Herr

Digitized by Google

Gerz, in derselben Absicht in die Cloake gestiegen, gab beim Heraufziehen wohl noch Lebenszeichen von sich, doch bezweifelte man auch dessen Aufkommen. Im Ganzen zählt man 6 Leichen. Die Details über dieses traurige Ereigniß sind noch zu gewärtigen.

Kissingen, 29. August. Gestern Abend gegen 5. Uhr hatte eine Frau von hier, welche an der Einmündung des sogen. Wässerlein in die Saale grasen wollte, das Unglück auszugleiten und in die Saale zu stürzen, wo sie ihren Tod fand. Heute früh wurde dieselbe von Fischern herausgezogen.

Kissingen, 31. August. Die heute ausgegebene Nummer 178 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7200 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 707 Badegäste.

Unteraltertheim. Künftigen Sonntag, den 1. Sept., wird das mit allerh. Genehmigung zwischen Unteraltertheim und Helmstadt errichtete Monument für gefallene bayer. Krieger um 3 Uhr Nachmittags feierlichst eingeweiht.

Würzburg, 30. Aug. (6. Verhandl.) Anklage gegen Georg Zeißner, 28 Jahre alt, led. Schiffer von Wipfeld, wegen Verbrechens der vorsätzlichen Körperverletzung. — Am 28. April ds. Js. Nachts um 1 Uhr wurde der Gemeindevorsteher Tereser von Wipfeld durch einen Ruf aus dem Schlafe geweckt und als derselbe daraufhin zum Fenster hinausschaute, sah er auf seiner Thürtaffel einen Mann liegen, welchen er trotz des Scheins der Laterne nicht erkennen konnte, da der im Zustande der Bewußtlosigkeit befindliche Mann mit Blut und Schmutz überdeckt war. Dereser ließ denselben in den Hausvorplatz schaffen und abwaschen, wobei sich ergab, daß der Verletzte der Seilermeister Bernhard Babst von Wipfeld war. Sofort wurde der Chirurg Beuntner von dort beigerufen und diesem gelang es endlich, das aus einer Menge von Stich- und Schnittwunden strömende Blut zu stillen und letztere zu verbinden, worauf man den noch immer Bewußtlosen in seine Wohnung schaffen ließ. Als derselbe hier wieder das Bewußtsein erlangte, antwortete er sofort auf die Frage nach dem Thäter, daß er von Zeißner verwundet worden sei. Die Heilung der Verletzungen des Babst, von welchen in dem noch am nämlichen Tage vom Herrn Bezirksgerichtsarzt Dr. von Fabrice von Schweinfurt abgegebenen Gutachten konstatirt ist, daß sie mit einem im Griffe feststehenden Messer bewirkt wurden und welche aus 13 am linken Ober- und Vorderarm, an der rechten und linken Hand, sowie auf der Brust befindlichen Hieb- und Stichwunden, ferner aus 2 Contusionen am Kopfe bestehen, erforderte 29 Tage; jedoch war eine vollständige Heilung trotz der sorgfältigsten Pflege nicht möglich, da der gemeinschaftliche Fingermuskel der linken Hand durchschnitten war, wodurch die Finger derselben sich eingezogen und ihre Streck- und Beugefähigkeit für immer verloren, so daß der Gebrauch der linken Hand für die übrige Lebenszeit fast ganz aufgehoben ist und die Arbeitsfähigkeit des Babst eine höchst beschränkte bleiben wird. (W. Anz.)

Z Würzburg, 30. Aug. (6. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Georg Zeißner wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Müller von Schweinfurt) wegen Verbrechens der Körperverletzung, verübt nach vorhergegangener Reizung durch schwere Beleidigung, schuldig erkannt. Urtheil: 2 Jahre Gefängniß.

Ankündigungen.

Friederika Blickle,
Caspar Dörflein;
Verlobte.

Pilsdorhausen. Schweinfurt.

Todes-Anzeige.

Entfernten Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Morgen acht Uhr unser vielgeliebter Vater

David Brachmann

nach einem langen und sehr schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die

tieftrauernden hinterbliebenen Kinder.

Rieth bei Heldburg den 26. August 1867.

Freitag den 6. September l. Jrs. Mittags 1 Uhr wird der **Ohmet-Ertrag** von 33 Morgen Mainwiesen, der Gemeinde Schonungen zugehörig, auf dem Rathhause allda an den Meistbietenden öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Schonungen, den 31. August 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Wirth, Vorsteher.

Während der drei **Kirchweihtage** am Sonntag, Montag und Dienstag den 1., 2. und 3. September findet gutbesetzte **Tanzmusik** in meinem Gasthause statt. Bei Verabreichung guter Speisen und Getränke empfiehlt sich zu zahlreichem gütigen Zuspruche

Träg Wittwe in Sennfeld.

Heute und **morgen** von Nachmittags 3 Uhr an findet von **Würzburger Landwehr-Musikern**

Harmonie-Musik

in meinen neuen Lokalitäten statt, wozu ergebenst einladet

Sennfeld den 31. August 1867. **H. Stumm.**

Bad Sennfeld.

Sonntag, Montag und **Dienstag** den 1., 2. und 3. September findet **Tanzmusik** bei mir statt, wozu einladet

Mohr.

Ausgezeichneten **Käse-, Aepfel-, Zwetschgen-, Kaffeekuchen, Torten** und **Confecturen** aller Art empfiehlt

Louis Glaser.

Einige sehr gute und abgelagerte Sorten **Cigarren** empfehle ich einer freundlichen Abnahme.

Louis Glaser.

Neue holländer Vollhäringe

sind heute eingetroffen bei

Ch. Th. Richter, Brückengasse.

Vorbereitungs- und Privatunterricht ertheilt während der Ferienzeit

Ernst Müller, I. Knabenlehrer.

Ich bescheinige hiermit, daß ich den **Röhrich'schen Kinderzwieback** mit dem besten Erfolge bei meinem Kinde angewandt habe und empfehle denselben als ein vortreffliches Kindernahrungsmittel.

Altenwald bei Saarbrücken.

Jacobi, pens. Gendarm.

Obiger

Arrowroot-Kinderzwieback

(ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der berühmten **Geburtshelferin u. promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich,** geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ½ Paqueten à 10 kr. und in ⅛ Paquets à 5 kr. in **Schweinfurt** bei

Carl Aug. Bauer.

Postomnibus
Eilwägen
Eisenbahn-Güter

Digitized by Google

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlosseuen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Große Obstversteigerung.

Auf dem **Bayerhofe** bei **Gädheim**, ½ Stunde von der Eisenbahn, Landstraße und vom Main entfernt, wird der **Obst-Ertrag** von mehreren hundert Aepfelbäumen vom 2. bis 7. September d. J. in Partien oder im Ganzen aus der Hand verkauft, im ungünstigen Falle aber

Montag den 9. September ds. Js.
Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle im Einzelnen oder Ganzen an den Meistbietenden versteigert.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hiezu ergebenst eingeladen, daß beim erfolgenden Verkaufe aus der Hand rechtzeitig Mittheilung erfolgen soll. — Täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr können die Baumpflanzungen eingesehen werden, welche neben vorzüglichen Tafelobstsorten die besten Sorten Wirthschaftsobst enthalten.

Die Freiherrl. von Dungern'sche Gutsinspektion.

Hotel zum Raben Zimmer Nr. 3, 1. Stock

sind jeden Nachmittag von 2—4 Uhr ausgestellt:

Singers
amerikanische Nähmaschinen
aus New-York.

Vielfach verbesserte
neue Familien-Nähmaschinen,
welche mit allen practischen und sinnreichsten Hülfsapparaten versehen sind und erwiesenermaßen noch von keinem andern Fabrikate übertroffen wurden.
Für Fabrikanten und Gewerbtreibende sind

Singer's Manufactur-Maschinen

die einzig practischen, welche sich auf die Dauer bewährt haben.

Garantie: Fünf Jahre!!! Unterricht gratis.

General-Agentur für das Königreich Bayern:
G. Steinle & Co.,
München, Theatinerstraße 46.

Nähmaschinen. Nähmaschinen.

Für **Schweinfurt** und Umgegend wird unter vortheilhaften Bedingungen ein thätiger **Agent** gesucht.

Hôtel zum Raben Zimmer 3., 1. Stock.

Digitized by Google

Göpel-Dresch-Maschinen

Säulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 2pferdig fl. 250.
Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.
Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am
Montag den 23. September ds. Js.
Nachm. 2 Uhr
auf dem Gemeindehaus zu Schonungen die nachbezeichneten seither dem Paulus Schlicht allda gehörigen Grundstücke:

a. in der Steuergemeinde Schonungen:
Pl.-Nr. 293 Acker ober dem Holzweg zu 37 Dez., taxirt auf 150 fl.,
Pl.-Nr. 1466 Acker, die Spitzenmüllerwiese zu 0,41 Dez. taxirt auf 132 fl.,
b. in der Steuergemeinde Hausen:
Pl.-Nr. 545 Acker am Steinacher Holz zu 45 Dezimal,
Pl.-Nr. 546 Acker allda zu 1 Tagw., 42 Dez., taxirt auf 200 fl.

gegen Baarzahlung nach Maßgabe der §§. 94 mit 107 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes.

Schweinfurt, 30. August 1867.

Förster, k. Notar.

Am Montag den 9. September d. Js. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der Wohnung des Hafners Martin Kümpel dahier 3 gerichtete Betten, 1 Kommod und 1 Tisch gegen Baarzahlung.

Schweinfurt den 30. August 1867.

Fürster, k. Notar.

Es können täglich **Aepfel** gemahlen werden per Metze 1 kr. bei Bäcker **Schirr**.

Apotheker Bergmann's Elspomade
aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 18, 27 und 36 kr.
G. C. Gleser und **G. Willacker.**

Ein Baumeister,

Bauer oder Oberknecht von gesetztem Alter, nicht unter 35—40 Jahren mit guten Zeugnissen, wird von mir auf ein Gut von 1200 Morgen zur selbstständigen Leitung der Ackerbauarbeiten und Aufsicht über die Gespanne zu einem Lohn von 200 fl. gesucht.

Gelchsheim, Post Aub in Unterfranken.

A. Andreae.

Auf einem Gute in der Nähe von Schweinfurt wird ein tüchtiger **Branntweinbrenner** gesucht. Näheres in der Exped.

Eine untere **Wohnung** ist zu vermiethen in Nro. 741.

Ein **Hofzimmer** nebst Küche ist stündlich zu vermiethen in Nr. 847.

Eine noch gut erhaltene mittlere **Zugkalter** und eine **Spindel** mit Mutter ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 497 im Fischerrain.

Mehrere größere comfortable **Logis** sucht zum Miethen
Franz Siebenlist.

Meine obere **Wohnung** ist sofort zu vermiethen.
Carl Wetzstein.

Circa 70 Morgen **Ohmet** sind durch Wiesenaufseher **Michael Müller** zu verpachten.

Trauer-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden bringen wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern innigstgeliebten, theuern Gatten und Vater

Adam Gerz,

Obertürter in der Kreisirrenanstalt Werneck, durch einen plötzlichen Tod gestern Abend aus unserer Mitte zu nehmen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 5 Uhr statt.

Werneck, 31. August 1867.

Die tiefbetrübte Wittwe:
Lisette Gerz
mit ihren 4 unmündigen Kindern.

Amerikanische Näh-Maschinen:

Große Leipziger Maschine für Lederarbeiten, sehr stark und solid construirt, mit großem Tuchgangraum.

Patent Brunswick, Gewerbemaschine, mit großem Durchgangsraum.

Wheeler & Wilson's Greifersystem, doppelt Steppstich, in feinster Ausstattung, polirter Mahagonitisch, mit Verschlußkasten und sämmtlichen Apparaten.

Patent Brunswick, Handmaschine, 2fädig doppelt Steppstich, unlösbare Naht, Schiffchen-System.

Sämmtlich zur gefälligen Ansicht und Auswahl vorräthig bei

G. F. Kirchner.

Dem Rathe des vortrefflichen Schriftchens: **Wie schützt man sich vor Körperschwäche?** von Dr. Ritter, (Commissionsverlag von F. A. Zoll, Leipzig) verdanke ich die vollständige Genesung von meiner langjährigen Appetitlosigkeit und mangelhaften Verdauung. Leipzig. **Ernst Schäffner**, Hausmann in der Pleißenburg.

Eine kleine Partie **Heu** wird billig abgegeben. Haus.-Nr. 415 f. vor dem Mühlthore.

Im Haus-Nr. 52 in Schonungen ist eine schöne **Weinkalter** billig zu verkaufen.

Mehrere noch ganz gute **Herbstkufen** und eine **Kartoffelmühle** sind zu verkaufen lange Zehntgasse, Hs.-Nro. 240.

Ein ganz neuer leichter eiserner Zuwagen, sowie ein neuer beschlagener Schiebkarren steht zu verkaufen bei
Friedrich Pickert in Oberdorf.

Ein treuer und fleißiger **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung in meiner Gerberei.
Krönlein.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Pegelstand.
Den 27. August 3' unter 0. Den 28. August 0.

Verantwortlicher Redakteur Will. Aug. Pollich — Druck und Verlag der Moriz'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage S. 943—944.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 207.)

Samstag den 31. August 1867.

§ Fröbels Programm.

Julius Fröbel hat über die von ihm herauszugebende „Süddeutsche Presse" heute ein Circular erscheinen lassen, welches mit Weglassung des Eingangs folgendermaßen lautet: „Es wird beabsichtigt, im Geiste einer Ueberzeugung, welche die Bedingungen und Erfordernisse der ganzen Politik zu umfassen sucht, vom süddeutschen Standpunkt auf den Gang der öffentlichen Angelegenheiten einzuwirken. Bei dem gegenwärtigen Zustande dieser Angelegenheiten in Deutschland und in Europa, und bei der Wichtigkeit, welche die Verhältnisse Süddeutschlands durch ihre problematische Natur erlangt haben, ist ein Organ für diesen Zweck als Bedürfniß erschienen. — Die Gründung eines süddeutschen Bundes ist nicht gelungen und hat — sofern von einer ächt föderativen Gestaltung die Rede sein soll — auch ferner wenig Aussicht auf Erfolg. Dem Anschlusse der süddeutschen Staaten an den norddeutschen Bund — um diese Bezeichnung gelten zu lassen — steht vor Allem die innere politische Natur dieses letzteren entgegen. Unterdessen aber hat die Auflösung des deutschen Gesammtsystemes zwischen der daraus entstandenen norddeutschen Macht und dem nun vereinzelten österreichischen Kaiserthume eine süddeutsche Staatengruppe übrig gelassen, welche, so sehr auch ihre einzelnen Glieder sich gegen einander spröde verhalten mögen, dennoch in wichtigen und weitreichenden Beziehungen ein Ganzes bildet. An der Spitze dieser Gruppe steht Bayern, dessen politische Bedeutung durch das Scheitern des süddeutschen Bundesplanes erhöht worden ist. — Dieser thatsächliche Zustand stellt ein Problem von höchster Wichtigkeit dar. Die deutsche Frage — seit lange der Mittelpunkt eines großen Gewebes fraglicher Staatenverhältnisse — hat sich mit ihrem ganzen Inhalt in eine süddeutsche zusammengezogen. An die Lösung dieser letzteren knüpfen sich Hoffnungen und Befürchtungen Deutschlands und Europas. Es knüpft sich daran das fernere Schicksal Oesterreichs mit einem langen Gefolge von Wirkungen für die Welt. In ihr liegen in diesem Augenblicke einige der wichtigsten Gründe für die Entscheidung über Krieg und Frieden, und man wird dabei im Auge behalten müssen, daß ein europäischer Krieg, wie er aus einem Zusammenstoße Preußens und Frankreichs hervorzugehen droht, auf der einen Seite von Neuem die russische Macht in die abendländischen Parteikämpfe hereinziehen, auf der anderen eben diese Macht zur Ausbreitung über den Südosten unseres Welttheils einladen würde. So bezeichnet die süddeutsche Frage, mit wie bescheidenem Gesicht sie auch auftreten mag, einen Knotenpunkt der Geschichte, in welchem sich entscheiden wird, ob das europäische Staatensystem einer Erneuerung fähig ist, oder ob es der fortschreitenden Zersetzung und Selbstentfremdung mit ihren inneren und äußeren Folgen anheim fallen soll. Aus diesem Verhältniß geht insbesondere für Bayern eine hohe Aufgabe hervor, deren Erkenntniß geeignet ist, gebrochenes Selbstgefühl wieder aufzurichten. Ist, wie es scheint, eine wahrhaft föderative Einigung der süddeutschen Staaten nicht möglich, dann muß der europäische Beruf Süddeutschlands sich in der bayerischen Politik zusammendrängen. Der leitende Gedanke dafür wird aber der sein müssen, daß es im Gange der Geschichte liegt ein in sich geschlossenes europäisches Staatensystem an die Stelle des zerstörten deutschen zu setzen. In diesem größeren Ganzen theilt in diesem Augenblicke Bayern mit Italien den Vorzug einer Stellung von wesentlichem Einfluß auf den Gang der Dinge. Wie Italien insbesondere zur Verhütung eines Bruchs zwischen Frankreich und Preußen beitragen kann, so Bayern zur Verhütung eines abermaligen Kampfes zwischen Preußen und Oesterreich. Einer solchen Auffassung der bayerischen, oder wenn man will, süddeutschen Politik, wird vielleicht der Vorwurf eines undeutschen Charakters nicht erspart bleiben, und leicht könnte derselbe sogar von jener Seite kommen, auf welcher dem vermeintlichen eigenen Vortheil nicht nur das deutsche, sondern mit diesem zugleich auch das europäische Interesse geopfert werden würde. Die klare Erkenntniß eines richtig erkannten Zieles darf sich indessen durch den Tadel nicht irren lassen. Wie der Lauf der Ereignisse es mit sich gebracht, hat das deutsche Nationalinteresse für jetzt nichts Höheres zu erwarten, als daß im europäischen Gesammtsysteme Oesterreich wieder sich mit Norddeutschland und Süddeutschland zusammenfindet, und daß die drei deutschen Glieder der großen europäischen Familie, was auch die Form ihrer mehr oder minder innigen Beziehungen sein möge, zur Erhaltung des dem deutschen Geiste und seinen Leistungen gebührenden Einflusses sich treu unterstützen. Für eine deutsche Gruppe im europäischen Gesammtsysteme, welches mehr und mehr einer föderativen Gestaltung entgegengeht, ist ein gemeinsamer Beruf vorhanden, an welchem sich in würdiger Weise der deutsche Geist erproben und weiter bilden kann. Viel unglücklicher als dieses Ergebniß würde es sein, wenn der Kampf einer Coalition von Mittelmeerstaaten gegen die Ziele einer verbundenen preußisch-russischen Politik den mitten durch Deutschland gehenden Riß zwischen Süd- und Nordeuropa für die Zukunft unheilbar machte. Zwischen der äußeren und der inneren Politik der Staaten besteht der innigste Zusammenhang, und je höher die Aufgaben sind, welche einem Staate aus der ersteren entspringen, desto größere Anforderungen sind an ihn in Betreff der letzteren zu stellen. Die Interessen des öffentlichen Lebens aber: — Interessen der Macht und der Freiheit, des geistigen und des leiblichen Wohles, der Religion, Wissenschaft und Kunst, der Sitte und der wirthschaftlichen Thätigkeit, der Erziehung und der Gesundheitspflege — sie alle sind solidarisch unter einander verknüpft und können nur in dieser Verknüpfung richtig gewürdigt werden. Eine solche Würdigung ist die Aufgabe eines umfassenden Organes der öffentlichen Meinung. Nichts menschliches kann diesem fremd sein. Ideale Leistungen insbesondere sind in neuerer Zeit der Ruhm Bayerns. Wenn sie aber zu politischer Macht werden sollen, um die es sich für Staaten handelt, dann fragt sichs, welchen Einfluß das Ideal auf die Wirklichkeit ausübt. Seine Natur ist es, der menschlichen Arbeit an der Veredelung der wirklichen Welt Vorbilder und Ziele,

Digitized by Google

Glauben und Ausdauer zu geben. Sein Einfluß hat den Nutzen zu adeln und der wirthschaftlichen Thätigkeit Würde zu verleihen. Einer solchen Auffassung der Dinge stellt sich das Höchste und Niedrigste im Zusammenhange dar. Das neue Blatt wird sich bemühen die Höhe zu behaupten, von welcher dieser Zusammenhang erkennbar ist. Mit diesem Programm sucht das Unternehmen sich seine Freunde."

Ankündigungen.

Alle Sortimente

Lumpen

werden aufgekauft und noch einige Sammler für hier und die Umgegend gesucht.

Franz Siebenlist.

Auswanderer und Reisende nach Amerika finden über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool und Havre stets prompte und sichere Beförderung zu Originalpreisen durch den concess. Agenten

Gg. Strohmenger.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich derzeitig bei Hrn. **Ad. Schäffner** in der Wolfsgasse parterre wohne; mich in **Bügeln** und **Weißnähen** sowohl in als außer dem Hause bestens empfehlend, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Doroth. Stößel, geb. Saffert.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

Euer Wohlgeboren!

Ihr **Anatherin-Mundwasser** erhielt ich richtig, und bin recht glücklich, es zu besitzen. **Es kräftigt das Zahnfleisch und die Zähne, nimmt den üblen Geruch, namentlich den Tabakgeruch**, da ich als Soldat ra che, ganz weg, daher ich auch hierorts Ihr Mundwasser Jedem anrühme.

Zeichne mit aller Hochachtung als Ihr dankbarer

Friedrich Gemperle m/p., k. k. Rittmeister.

Pr. Adresse Herrn **Dr. J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien.

Alle Sorten Staatspapiere und Anlehensloose,

Eisenbahn-Aktien, **Pfandbriefe**, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten ꝛc. werden kursmäßig ein- und verkauft, Incasso besorgt, durch

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft, Adlerstraße L. Nro. 199.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia,* Capt **Bardua**, am 7. Sept.
Hammonia, Capt. **Ehlers**, am 14. Sept.
Saxonia*, Capt. **Haack**, am 21. Sept.
Germania, Capt. **Schwensen**, am 28. Sept.
Borussia,* Capt. **Franzen**, am 5. Oct.

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfer"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria, Capt. **Meyer**, am 1. October,
Teutonia, Capt. **Bardua**, am 1. November.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt**, **J. C. Fleischmann** in **Kissingen**, **Hch. Knorsch** in **Würzburg**, **J. W. Klopf** in **Neustadt a. S.**, **Peter Metzger** in **Ochsenfurt**, **Jos. Fink** in **Hofheim**, **Fr. Herold** in **Münnerstadt**, **Heinr. Katz** in **Hammelburg**, Brauereister **Brauser** in **Volkach**, **Ferdinand Würth** in **Brückenau**, **Gg. Haermann** in **Lohr.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 208. | Protestantisch: Absalon. | Montag den 2. September. | Katholisch: Absalon. | 1867.

Fr. Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 2 Sept. 1610. Gebohren Heinrich Canisius, Professor des kanonischen Rechts zu Ingolstadt, Herausgeber der Lectionum antiquarum.

† Das Unglück in Werneck.

Die Entzündungskatastrophe in der Kreisirrenanstalt Werneck steht vielleicht einzig da in der Geschichte von Jahrhunderten, wo es sich um so hochgradige und rapide Vergiftung durch Cloakengase handelt.

Vielfache, ja selbst die abenteuerlichsten Gerüchte circuliren, die da erklären sollen das Wie und Warum u. s. f. Ich muß es offen gestehen, daß es wohl Allen ergangen sein mag, wie mir selber, — der Fall schien unerklärlich. Es ist deshalb sehr schwer für Diejenigen, die nicht an Ort und Stelle von den Lokalitäten Einsicht nehmen konnten, ein vollkommen verständliches Bild zu entwerfen. Könnte man eine Zeichnung beifügen, so dürfte die Sache wohl klarer werden. Doch wollen wir es versuchen, das Local selbst und dann die Art und Weise der Verunglückungen nach bester Ueberzeugung und Gewissen darzustellen.

Man denke sich einen tempelartigen Thurm (ähnlich dem Kiosk in der Naturheilanstalt), der etwa vom Boden ab 15—18 Fuß hoch sein mag. Oben auf der Spitze des Dachs befindet sich ein kaminartiger Aufsatz (eine kleine offene, etwa 3' hohe und etwa 2' breite Kuppel) und links und rechts im Dache sind Fenster, durch welche 3 hintereinander große Oeffnungen Licht und Luft freien Zutritt und die Gase freien Abfluß haben.

Dieser tempelartige Thurm besitzt einen Vorbau, in welchem sich die Pumpwerke für die Ausführung der Jauche und zugleich im Boden eine Schraube befindet, welche ähnlich wie die Hydranten bei einer Wasserleitung, durch einen Schlüssel gehandhabt wird. Diese Schraube ist bestimmt, die hermetisch schließende Klappe, welche im Innern des Tempels in das Kloakenbassin einmündet, zu öffnen und zu schließen. Von dieser Vorhalle gelangt man durch eine verschlossene und enge schließende Thür zu dem eigentlichen Bassin, das bestimmt ist die Jauche zu sammeln.

Jeder, der in den Zeitungsberichten gelesen hat von Schächten, von Kanälen und dgl., in denen das Unglück geschehen sein soll, steht jetzt überrascht vor — oder eigentlich über der Unglücksstätte und sagt sich offen: „Ja in diesem Falle hätte auch ich, hätten Du, hätte jeder Andere Hülfe zu bringen sich beeilt", weil die Hülfe so leicht, so nahe, fast wie ein Kinderspiel erscheint. Ich sage erscheint, denn die Hülfe war dennoch, wie wir erfahren haben und sehen werden, sehr schwer und gefahrvoll.

Das Innere des Thurmes ist vollkommen hell, hell wie die Straße. Die Unglücksscene begann ja auch schon um 4 Uhr Nachmittags, und nach wenigen Minuten war Alles überstanden — lagen 6 Menschen als Leichen da unten.

Das Innere des Thurmes also ist wie bemerkt ein Bassin von etwa 15—18' im Durchmesser. Von der Eintrittsthüre ab, ihrer ganzen Breite nach, führt mitten über das Bassin bis zum entgegengesetzten Ende des Baues eine steinerne 3 bayer. Fuß breite Brücke. Von dieser Brücke bis zum Niveau der Jauche sind höchstens 5 Fuß, so daß ein großer Mann, der sich platt auf die Brücke legt, bei einiger Streckung des Oberkörpers die Oberfläche der Jauche fast erreichen könnte. Der Stand der Jauche im Bassin selbst mochte zur Zeit des Unglücks 5 Fuß Tiefe haben. (Gestern am Sonntag Mittags waren es 5¾', wobei jedoch nicht zu vergessen ist, daß ja während der Katastrophe frische Jauche zufloß.) Es sind also von der Brücke zum Spiegel der Jauche etwa 5 Fuß, von da bis zum Boden selbst wieder 5 Fuß. — (Es konnte ja der verunglückte Dr. Rabus einige Sekunden lang stehend in der Flüssigkeit den Kopf frei über diese erheben und Dr. Rabus hatte 6' Körperlänge.) —

Von der Brücke links — an diese angelehnt — führten 2 Leitern in das Bassin. Die eine eine gewöhnliche, die zweite eine mehr stiegenartige breitstufige Leiter, auf denen man bei der 5.—6. Sprosse die Oberfläche der Jauche berührte. Unterhalb der Brücke auf der Seite des Einganges befindet sich eine Wölbung, wo vermittelst einer Klappe hermetisch verschließbar durch ein Eisenrohr die Jauche und auch bei deren Oeffnung die Gase in das Bassin einströmen. Die Oeffnung befindet sich über dem Spiegel der Jauche. — Wir wissen aber, daß die Kloakengase schwerer sind als die atmosphärische Luft. Sie bleiben also vorerst eine Zeit lang am Boden, wo sie einströmen, je nach ihrer Stärke ½—1 Fuß dicht liegen und erst bei allmäliger Diffusion ziehen sie ab. Die Cloakengase bestehen ihren chemischen Hauptbestandtheilen nach aus dem höchst giftigen schwefelwasserstoffsauren Ammoniak und aus Schwefelwasserstoff.

Die Klappe war vor dem Unglücke hermetisch verschlossen. Das ganze Bassin war ebenso von giftigen Gasen vollkommen frei, wie dies am Samstag und gestern und jedenfalls der Fall war, wie die Versuche mit dem Lichte bewiesen.

Will man also die Jauche und mit dieser auch die Gase in das Bassin einströmen lassen, so öffnet man außerhalb der geschlossenen Thüre durch den Schraubenschlüssel die Klappe und wartet so lange ab, bis die giftigen Gase abgeströmt sind und an eine Gefahr ist gar nicht zu denken.

Der Maurer, der als sachverständiger Arbeiter in dem Bassin schon bei dem Baue der ganzen Vorrichtung betheiligt war, also die Construction von dem Entstehen der Vorrichtung an ganz genau kannte, — holte sich den Schlüssel zum Eingang, um an dem Einflußrohre eine kleine Reparatur d. i. Reinigung vorzunehmen. Eine besondere Ueberwachung und Beaufsichtigung war dabei um so weniger nöthig, als ja dieser Mann schon vielfach die Arbeiter hier im Bassin verrichtete und die Grube nachgewiesenerweise von giftigen Gasen frei war. Der Arbeiter hatte eine Zeitlang seine Arbeit gefahrlos besorgt, da ließ er von Außen die Klappe öffnen, um die Einströmung zu besorgen. Jetzt wäre freilich seine nächste Aufgabe gewesen, sich sofort zu entfernen und die Thüre zu schließen. Sei es aber, daß die schon so oft geübte Arbeit ihn leicht-

Digitized by Google

sinnig machte (wie dies in der Regel geschieht) oder war es Neugierde, kurz der Maurer entfernte sich nicht, sondern wollte einmal die ganze Zuströmung beobachten. Dies konnte auch einige Augenblicke oder Minuten ohne besondere Gefahr geschehen, obgleich auch die im Bassin befindliche Jauche durch die Zuströmung in wellenartige Bewegung versetzt wurde. Als aber die bisher gespannten Gase einzuströmen begannen, da wurde es wie es scheint dem Mann schwindlich, — unwohl. Er erreichte aber doch noch die Leiter, — stieg zwei oder drei Sprossen hinauf, — halb betäubt jedoch konnte er noch um Hülfe rufen, — da sank er zurück in das Bassin.

Von nun an beginnt die Katastrophe sich weiter so rasch abzuwickeln, daß wie uns der Director an Ort und Stelle selbst versicherte, der Hergang des Unglücks viel rascher sich entwickelte, als ich im Stande bin, solchen zu schreiben oder zu erzählen, und viel rascher, als Sie im Stande sind, dieses zu lesen.

Wir stehen jetzt auch an dem Momente, wo plötzliche Verwirrung eintrat, wo der Drang des Gemüthes und der Menschenliebe das nächstliegende Hilfs- und Rettungsmittel übersehen ließ. Hiezu kam noch, daß Niemanden, der auf der Brücke stand und hinzukam irgend ein Unwohlsein an die gräßliche Gefahr mahnte und daß das Handeln so rasend schnell war, daß die Zeit zum Denken fast auf Null geschwunden schien. Rings umher in der offenen Vorhalle lagen Seile und Stricke von vielen Ellen lang, Seile, über die man sogar, um die Brücke zu betreten, hinwegsteigen mußte. (Forts. u. Schluß f.)

Telegraphische Depeschen.

Wien, 31. August. Aus verläßlicher Quelle verlautbart, der Ausgleich mit Ungarn, die Staatsschuldenfrage mit inbegriffen, sei gesichert. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Mit der neuen Organisation seines Heerwesens wird Bayern im Stande sein, eine Armee von 84,000 Mann geübter und durch die Schule des stehenden Heeres wirklich gegangener Soldaten dem Feind entgegen zu führen und daneben zu deren Ersatz etwa 50,000 Mann aufzustellen, ohne daß das Militärbudget im Frieden die Summe von 14 Millionen übersteigt.

Bei der am 31. August mit äußerst geringer Betheiligung in Frankfurt a. M. stattgehabten Parlamentswahl erhielt Kugler 662, Rothschild 519 Stimmen.

Stuttgart, 29. Aug. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" erfährt „aus authentischer Quelle, daß bei der Zusammenkunft in Salzburg eine Einmischung in die Angelegenheiten der süddeutschen Staaten, wie beispielsweise die Bildung eines süddeutschen Bundes, in keiner Weise Gegenstand der Besprechung gewesen ist."

Nizza kann seine Abneigung gegen die ihm mittelst des allgemeinen Stimmrechts durch Duz-Zettel aufgedrungene Annexion noch immer nicht überwinden; bei den neuesten Wahlen betheiligte sich kaum ein Elftel der Stimmberechtigten.

Aus Spanien wird gemeldet, daß die Provinz Avila (Alt-Castilien) und die Stadt Bejar (Prov. Salamanca, 11,000 Einw.) sich für die Insurrection erklärt haben. Der Insurgenten-Chef Torre ist in Neu-Castilien eingerückt.

Aus Spanien nichts Neues, wenigstens nichts Zuverlässiges. Nach Madrider Berichten wären die Banden überall gesprengt und die Führer auf der Flucht. In Catalonien sollen sich bereits 4000 Insurgenten den Behörden gestellt haben; die ganze Zahl der Aufständischen wurde bisher auf kaum 2000 angegeben. Aus dem südlichen und südöstlichen Spanien fehlen neuere Nachrichten.

Lokales und aus dem Kreise.

Am verflossenen Samstage fiel ein Planbursche von Gochsheim während des Durchfahrens des Planbaumes durch hiesige Stadt unter den Wagen, wobei er von den hinteren Rädern an Brust und Kopf lebensgefährliche Verletzungen erhielt.

Die Brodtaxe für die erste Hälfte September bringt bei Weizenbrod eine Gewichtsminderung von ¼ Loth für 1 kr. (4 Loth), bei Roggenbrod dagegen eine Preisermäßigung von 1½ kr. für den 6pfündigen Laib (25½ kr.)

Vergangenen Freitag Nachmittags ertrank in der vor dem Schwanenthore gelegenen Schwemme zu Würzburg ein werthvolles Pferd eines dortigen Pferdehändlers.

Das „Würzb. Abendbl." schreibt: Ueber den Stand der Trauben hören wir aus der Umgegend von Würzburg Nachstehendes: Sie sind in der Entwicklung, gegen gewöhnliche Jahre gehalten, der Zeit voran und versprechen, wenn der September sich günstig gestaltet und zahlreiche Tage bringt, wie der gestrige gewesen, einen guten Wein. Was die Menge der Trauben betrifft, so ist solche, wenigstens in den südlich von der Stadt gelegenen Gegenden, groß. Es ist übrigens sehr zu wünschen, daß der Ausfall der Traubenernte sich als recht ergiebig zeige, um die Tyrannei eines anderen Consumo-Artikels, eines geringhaltigen Biers theilweise zu beseitigen.

Der Würzb. St. u. Lbb. schreibt: Dem aus dem Schweinfurter Tagblatte auch in den Nürnberger Anzeiger übergegangenen Artikel * vom 29. August 1867 Nr. 237 entgegen wird aus sicherster Quelle mitgetheilt, daß der betreffende für die Armenpflege Würzburgs niemals Armengelder in die Hand bekommen, folglich auch eine Unterschlagung solcher nicht verübt werden konnte.

§ Würzburg, 1. Sept. Der Behauptung der Pfälzer Zeitung gegenüber, es sei unrichtig, daß Herr Hauptmann Wimmerger dahier in Folge des Genusses von vergiftetem Brod einen bleibenden Nachtheil erlitten habe und felddienstuntauglich geworden sei, müssen wir erklären, daß Hr. Hauptmann Wimmerger als verbandgelüdteter Zeuge in der öffentlichen Stadtgerichtsverhandlung dies selbst behauptete, mit dem Beisatze: „er müsse bei einem etwaigen Ausmarsche entweder pensionirt oder zu einer Kommandantschaft versetzt werden."

Würzburg, 31. Aug. (7. Verhandl.) Anklage gegen Katharina Bäuerlein, 23 Jahre alt, led. Müllerstochter von Unterleinbach, wegen Verbrechens des Kindsmordes. — Am 21. Juni l. J. wurde in derrauhen Ebrach 10 Minuten von Steinbach und einige hundert Schritte unterhalb der Bäuerleinschen Mühle eine in der Verweisung bereits weit vorgeschrittene Kindesleiche männlichen Geschlechts aufgefunden. Man vermuthete ein Verbrechen und es nahm diese Vermuthung alsbald ihre Richtung gegen die Angeklagte, weil man in damaliger Zeit verschiedene mit obiger Thatsache zusammenhängende Wahrnehmungen an ihr gemacht hatte. Eine daraufhin sofort vorgenommene körperliche Untersuchung lieferte auch die unzweifelhaftesten Anhaltspunkte dafür, daß Bäuerlein in jüngerer Zeit geboren haben müsse, ein Umstand, der diese endlich bewog, dem k. Bezirksarzte gegenüber und auch später vor dem k. Untersuchungsrichter ein Geständniß abzulegen, inhaltlich dessen sie am 7. Juni früh 7 Uhr auf einer Wiese in der Nähe ihres elterlichen Anwesens, von der Geburt überrascht, ein Knäblein geboren habe, „das sein Mäulchen geöffnet und ein Bischen geschrieen habe"; sie habe dann die Nabelschnur, ohne sie zu unterbinden, abgerissen, das Kind mit beiden Händen unter dem Rücken gefaßt und in

Postcontributus
Eilwägen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

den vorüberfließenden Bach geworfen, in welchem es untergegangen sei; sie habe es derart in den Bach geworfen, daß solches mit dem Kopfe zuerst ins Wasser stürzte. Nachdem sie kaum eine halbe Stunde geraitet, trug sie einen Korb voll Gras auf dem Rücken nach Hause, ging all ihren gewohnten Beschäftigungen nach, ohne daß ihr Jemand das Geringste angesehen hätte, ja sie ging an demselben Tage noch einmal auf die bezeichnete Wiese und holte eine zweite Traglast Gras, wobei sie sich nach ihrem Kinde nicht einmal umsah, obgleich sie bei der betreffenden Stelle vorbeikam. Die Angeklagte hatte seit dem Jahre 1863 mit dem Bauerssohn Georg Rüttinger von Unterseinbach ein Liebesverhältniß angeknüpft, welches in der Folge, seitdem dieser ihr die Heirath versprochen hatte, einen sehr intimen Charakter annahm. Die Folgen blieben nicht aus. Allein trotzdem daß die Angeklagte ihren Zustand schon seit November v. Js., wenn auch noch nicht bestimmt kennen, so doch wenigstens vermuthen mußte, so läugnete sie demungeachtet denselben beharrlich sowohl anderen Leuten als auch insbesondere ihren Eltern und selbst ihrem Geliebten gegenüber, obgleich dieser ihr versichert hatte, daß er seinerzeit die Anerkennung der Vaterschaft nicht verweigern werde, und sie traf keine Vorbereitungen für ihre Niederkunft. Der Grund dieses Benehmens mag darin gesucht werden, daß sich Bäuerlein vor ihrem Vater und den Eltern ihres Geliebten zu fürchten hatte. Erster hatte sie nämlich schon einmal, als er von den laufenden Gerüchten vernommen, mit einem Stocke derb gezüchtigt und auch die Mutter des Rüttinger, die wegen der ihr zu gering scheinenden Mitgift einer Ehe der Bäuerlein mit ihrem Sohne entgegeneiferte, hatte die letztere, so oft sie mit ihr zusammengekommen war, mit den gröbsten Injurien belegt. Die Angeklagte gibt denn auch diese Umstände, sowie die Verwirrung, in welcher sie sich in Folge der Ueberraschung durch die Geburt befunden, als Motive der That an, wobei sie darauf stehen bleibt, daß sie ihren Zustand vorher nicht gekannt habe. — Gegenüber der die Anklage durchführenden und stützenden k. Staatsbehörde beantragte die Vertheidigung aus den schon angeführten Gründen Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit und beide Fragen, welche dem Plaidoyer gemäß gestellt wurden, bejahten die HH. Geschwornen, so daß Kath. Bäuerlein wegen eines im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit in Folge Angst und Ueberraschung verübten Vergehens des Kindsmords dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend in eine 3jährige Gefängnißstrafe verurtheilt wurde; die Vertheidigung hatte 1 Jahr beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. l. St.-Anwalt Hr. Rüdel, Vertheidiger: der k. Advokat Hr. Streit; Geschworne: HH. Neff, Walter, Zier (Obmann), Siegert, Balling, Popp, Wirsching, Mayer, Leininger, Haas, Maas, Schlundt. (W. Anz.)

Ankündigungen.

Charlotte Schubert,
Carl Schunk,
Verlobte.

Gislau. **Schweinfurt.**

Für die bei der Beerdigung unseres lieben Kindes

Johann August

an den Tag gelegte Theilnahme sagen wir werthen Verwandten und Freunden innigsten Dank.

Schweinfurt, 1. September 1867.

Robert Roth und Frau.

Derjenige, welcher gestern in meiner Wirthschaft einen **Hut** mitnahm, wird aufgefordert, solchen sofort dahin zurückzubringen, außerdem sein Name veröffentlicht wird.

Joh. Dreßel.

Danksagung.

Für die, unserer lieben Mutter während ihres Krankseins erwiesene liebevolle Theilnahme, sowie für das ehrende Grabgeleite sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Geschwister **Ort.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. September früh 8 Uhr werden im Hintergebäude des Gasthofs zum Raben russische Kamine ausgebrannt, was zur Kenntniß gebracht wird.

Schweinfurt, 31. August 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Dünger-Verstrich.

Donnerstag den 5. September Vormittags 10 Uhr werden am Fahrhäuschen mehrere Haufen Dünger versteigert, wozu Liebhaber einladet

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Spähne-Verstrich.

Zur Versteigerung mehrerer Haufen Spähne und alten Bauholzes im städtischen Bauhofe an der Brücke steht Termin auf

Donnerstag den 5. September
Vorm. 11 Uhr

an, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Oberndorf sucht bis Michaeli einen tüchtigen **Schäfer**. Lustragende wollen sich bis 15. ds. Mts. mit Beibringung der nöthigen Zeugnisse melden.

Die Gemeindeverwaltung.

Freitag den 6. September l. Jrs. Mittags 1 Uhr wird der **Obmet-Ertrag** von 33 Morgen Mainwiesen, der Gemeinde Schonungen zugehörig, auf dem Rathhause allda an den Meistbietenden öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Schonungen, den 31. August 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Wirth, Vorsteher.

Es können täglich **Aepfel** gemahlen werden per Metze 1 kr. bei Bäcker **Schirr.**

Heute Nachmittag von 3 Uhr an findet von **Würzburger Landwehr-Musikern**

Harmonie-Musik

in meinen neuen Lokalitäten statt, wozu ergebenst einladet

Sennfeld den 2. September 1867.

H. Stumm.

Bierbrauerei-Verkauf.

In einer Stadt Oberfrankens mit über 20,000 Einwohnern ist ein sehr frequentes Bierbrauerei-Anwesen, welches ganz in der Mitte der Stadt, an der schönsten beliebtesten Straße gelegen, ein 3stöckiges massiv gebautes Vorder- und Hinterhaus und Brauerei-Einrichtung, dann einen sehr guten Felsenkeller mit Haus, großem Garten und ein daranstoßendes Feld enthält, Familienverhältnisse halber zu verkaufen und wird bemerkt, daß $^2/_3$ des Kaufschillings verzinslich darauf stehen bleiben können. Näheres bei

Commissionär **Peter.**

Digitized by Google

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern) bei

Georg Strohmenger.

Gestern Abend um 7 Uhr ging von der oberen Brückengasse bis über den Markt ein neues von roth und grauer Seide mit Perlen gehäkeltes **Geldbeutelchen** mit etwas Geld verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung bittet man in der Expedition, weil es für den Eigenthümer Werth als Andenken hat.

Für Flechtenleidende.

Nachdem ich 15 Jahre lang an einem Flechtenausschlag im Gesicht, Bart und Hals gelitten und in diesem Zeitraum kein mir gebotenes Mittel unversucht ließ, um mich davon zu befreien, die leider sämmtlich ohne Erfolg, wurde mir die Flechten-Pomade von Herrn **Bernh. Wattenbach** empfohlen, bei deren vorschriftsmäßiger Anwendung ich nach Verlauf von 14 Tagen so vollständig hergestellt worden bin, daß ich mich wieder rasiren kann, auch keine Spur von Flechtenausschlag noch sonst ein Schaden zurückgeblieben ist.

Leipzig am 22. Januar 1867.

Joh. Gottfr. Kahltsch,
Beamter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Lo Cerf's Flechtenpomade heilt unfehlbar jede Form von Flechten-Ausschlägen, wird von renommirten Aerzten als das allein helfende Mittel anerkannt und hat wunderbare Erfolge erzielt. Zu beziehen gegen franco-Einsendung des Betrags von einem Ducaten durch

Bernh. Wattenbach in Leipzig,
Inhaber des alleinigen Depots für Deutschland.

Wer die Wohlthaten

noch nicht kennt, welche **Pleim's Köln. Kräuter-Essenz,** bereits berühmt, als das wirksamste aller bisher bekannten Haarstärkungsmittel beim Gebrauche gewährt, kann sich keinen Begriff davon machen. Dieselbe verhindert sofort das Ausfallen wie bei fortgesetztem Gebrauche das frühzeitige Grauwerden der Haare, erzeugt auf kahlen Scheiteln — wenn nicht alle Wurzeln abgestorben sind — wieder ein neues kräftiges Haar, wodurch bereits manche Perücke überflüssig geworden, sie stärkt die Kopfnerven, ist bei Kopfweh eine wahre Wohlthat und reinigt die Haut gründlich. Fl. 36 kr.

Haupt-Depot in **Schweinfurt** bei
Georg Strohmenger.

Ein Metzger, der neben seinem Gewerbe ein leichtes und einträgliches Geschäft führen will, möge sich wenden an

Georg Sumper,
Alluminfabrik,
München.

Zwickauer Pechkohlen 1. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst

Caspar Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Barterzeugungstinktur, sicherstes Mittel selbst bei noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 36 kr. und 1 fl.

G. C. Gleser.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Gestern wurde im Saale des Herrn Baumann in Gochsheim eine goldene **Brosche** verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Exped. abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gestern ist in Gochsheim ein schwarzleidener **Joppel** abhanden gekommen; man bittet ihn gegen gute Belohnung in der Exped. des hiesigen Tagblattes abzugeben.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülle 9 kr.

G. C. Gleser.

Eine untere **Wohnung** ist zu vermiethen in Nro. 741.

In Haus-Nr. 52 in Schonungen ist eine schöne **Weinkalter** billig zu verkaufen.

Ein ganz neuer **leichter eiserner Axwagen,** sowie ein neuer **beschlagener Schiebkarren** steht zu verkaufen bei

Friedrich Pickert in Oberndorf.

Ein treuer und fleißiger **Arbeiter** findet **dauernde** Beschäftigung in meiner Gerberei.

Krönlein.

Einige Meerschaumene **Pfeifen** werden zu kaufen gesucht in Nro. 142 in der Metzgergasse.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 27. August vorbeigefahren Gg. Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Würzburg nach Ingolstadt.

Terminkalender.

Den 3. Sept.

2 P. 6225 fl. Zielfristüberfristig aus der Concursmasse des Richard Adam Wenglein von Frickenhausen, im Notariate zu Ochsenfurt.

2 N. Zwangsvorfristig des Wohnhauses des Maurers Michael Brach alt von Ramsthal, im Wahler'schen Gasthause.

Den 4. Sept.

8 B. Zweiter Gedtstag im Particularconcurse über den Nachlaß des Alex. v. Hagedorn zu Mühlbach, bei Karlstadt, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Dritter Gedtstag (Replik) im Concurse des Kaufm. Andr. Habersack von Sonderhofen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Zweiter Gedtstag im Concurse des Georg Kanninger, früher Kaufm. in Pleßach, bei dems. Bez.-Gerichte.

9 B. Desgl. im Concurse des Winter und Landgraf, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2½ N. Wohnhaus- und Grundstücke-Zwangsvorfristig des Balth. Stepina von Ibtbausen, in loco.

2 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsvorfristig des Adam Deppisch von Sommerach, auf dem Gemeindehause.

9 B. Zweiter Gedtstag im Concurse des Schuhmachers Andr. Herbig von Euerfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Erster Gedtstag im Concurse des Joh. Bartenstein jung von Hundsfeld, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

3 N. Haus- und Grundstücksverfristig des Bernhard Scheyplein von Brendlorenzen, im Schullokale.

1 N. Wohnhaus- und Grundstücke-Zwangsvorfristig des Tobias Ludwig zu Dettelbach, im Rathhause.

8 Schuldentiquidation in der Ausgedingesache des Peter Pfaffich von Weimarschmieden, beim k. Bez.-Amt Mellrichstadt.

Schranne.

Den 31. August 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 48 kr.	22 fl. 43 kr.	19 fl 15 kr.
Korn	18 fl 59 kr	17 fl. 38 kr.	16 fl. 48 kr
Gerste	14 fl. 18 kr.	13 fl. 37 kr	12 fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	7 fl. 38 kr.	6 fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. 1 kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 705 Schaffel.

Umsatzkapital 10,058 fl. Schrannenrest — Schfl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 209. | Preliminarisch: Mainlust. | Dienstag den 3. September. | Katholisch: Seraphia. | 1867.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 5 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Telegraphische Depesche.

Den 3. Septbr. 1467. Ausschußsitzung des Münchener Antheils zu München.

† Das Unglück in Werneck.*)

(Fortsetzung und Schluß.)

Der Maurergeselle Grömling von Rimpar liegt bereits in der Jauche. Der Wärter Martin ruft nach weiterer Hülfe; freilich wußte Martin im Augenblick nicht, ob G'mögling etwa in Folge des etwaigen Wankens der Leuer, weil die Jauche durch das frische Einfüllen in Bewegung war, oder ob durch zufälliges Unwohlsein oder durch Schwindel u. dgl. hinabgesunken sei. War ja auf der Brücke die Luft gasfrei und bot nichts Ungewöhnliches. Martin steigt sofort einige Sprossen der Leiter hinab, kann kommt er mit Nase und Mund in das Bereich des kaum 1 Schuh weiten Einströmungsrohres, — plötzlich bricht er zusammen und stürzt ernicht als 2. Opfer in das Bassin.

In der Nähe der Unglücksstätte liegt das Sectionszimmer. Die gerade bei einer Section beschäftigten Aerzte, Wärter ꝛc. hören den Hülferuf. Der Oberwärter Gerz, dann Dr. Rabus, der Bader Steinbach und Dr. Hopp eilen rasch hintereinander dem Rufe zu. Ob Wärter Gerz an die Stelle kommend, das Unglück sehend, — hinabeilen, — zusammensinken — war das Werk eines Augenblickes. Gerz sank jedoch nicht sofort unter, sondern lag mit dem Rücken auf der Jauche schwimmend, also das Angesicht nach Oben zugewendet. — Der Bader und Wärter Steinbach, seinen Oberwärter verunglückt sehend, stigt gleichfalls 3—4 Sprossen hinab, — sinkt zusammen, — sinkt unter. Dr. Rabus muß sofort, die Leiter gar nicht benützend, von der Brücke hinabgesprungen sein, wußte ja Jeder, daß die Tiefe nur 5' maß. Der Director kommt jetzt zuzueilt. Er sieht gerade den Dr. Rabus noch den Kopf frei empor beben mit stieren rollenden Augen, — blaß, im Todeskampfe die Arme ausstreckend. Freund Hopp will sofort dem Freunde nachsteigen. Director Gudden schlingt dem die Sprossen betretenden Dr. Hopp das Seil um die Brust. Auf der 3. Stufe schlingt sich Dr. Hopp (wohl um freieren Spielraum zu gewinnen oder mochte ihn das etwaß übergeworfene Seil incommodirt haben) mit dem rechten Arme rasch aus dem Seile heraus, wankt mit dem Kopfe vorwärts — und stürzt wie vom Blitze getroffen hinab. —

Ich wiederhole es: — All Dies geschah viel rascher als Sie dies lesen, denn der Eindruck, wie ihn Director Gudden uns geschildert hat, war so rapid, so vorüberhuschend wie der Funke eines electrischen Stromes...

Wie Fliegen, die das Licht umflattern, in die Flamme kommen und herabfallen, — so sank Einer nach dem Anderen in die trübe Flüssigkeit.

Wir sind überzeugt, daß in jenem Momente der Gefahr, wäre Dr. Gudden nicht zum Platze gekommen, selbst noch Mehrere sich geopfert haben würden, denn Keiner schien zu denken, Keiner zu überlegen; Jeder wollte nur eilen, den Freund zu retten.

Dr. Rabus, der weiter rechts, von der Leiter mehre Fuß entfernt in der Grube stand, konnte die Leiter selbst gar nicht benutzt haben; denn die übrigen 5 Opfer lagen dicht nebeneinander bei den Stufen.

Mit Recht bezeichnen die Franzosen die rasche giftige Wirkung des Kloakengases mit dem Ausdruck „foudroyant" donner- oder blitzartig. Das giftausströmende Rohr sehen, ein Athemzug und zusammensinken, dies war jedesmal nur das Werk einer Sekunde. Man denke nur zum Vergleiche an den Augenblick, in welchem man an ein Gläschen mit starkem Salmiak riecht. Wie elektrisirt reißt es gleichsam den Menschen den Kopf nach rückwärts.

Diese Cloakengase wirken ähnlich, was Schnelligkeit, Intensität und die Verflüssigung selber anbelangt, wie Blausäure. Wie Manche wurden an Blausäure vergiftet todt gefunden, das giftenthaltende Gläschen noch in der Hand. Gehirn und Rückenmark werden durch die Cloakengase plötzlich gelähmt, das Gefühl verblaßt augenblicklich, — jede Kraft ist dahin.

Man erwäge auch noch das Quantum dieser giftigen Gase, die eine zeitlang gestaut und comprimirt beim Oeffnen der Klappe nach Abfluß der ersten Kothmasse plötzlich in fast fußdichtem Strome sich ergossen und über der Jauche wohl 1' oder höchstens 2' hoch sich hinzogen.

Director Gudden ließ sofort einen am Seile befestigten Retter zur Rettung hinabsteigen. Auch dieser wankte, erblaßte und mußte rasch ins Freie gebracht werden. Der Oberwärter Gerz, der wohl bewußtlos, aber doch noch auf der Oberfläche lag, wurde sofort mittelst einer Schlinge auf die Brücke gehoben, gereinigt und die Wiederbelebungsversuche angestellt. Leider öffnete er nur noch einmal die Augen, — um sie dann auf ewig zu schließen. Er degenerirte (denn leben kann man dieses Dasein nicht mehr nennen) noch einige Stunden in vollster Asphyxie, — dann hatte auch er ausgekämpft.

Ein Gärtner der Anstalt, — gleichfalls am Seile befestigt, hob einige Leichen herauf, auch dieser mußte sein Werk auslassen, auch er fing an zu wanken. Die Brücke blieb aber dabei immer gasfrei. —

Erst allmälig kamen die armen Unglücklichen an's Land, — und die Abendsonne des 30. Auguste beschien wohl niemals 6 Leichen von solchen Männern, die so gleichzeitig und so rasch den schrecklichsten Tod gefunden hatten. Junge Männer in der Blüthe der Jahre, darunter 2 vielgeliebte Väter (Oberwärter Gerz und Maurer Grömling), zwei der tüchtigsten Aerzte, treue Freunde, berufstüchtige Wärter, — vor wenigen Augenblicken noch eifrig in ihrem Amte, sie waren hinweggerafft, so rapid, als hätte nur ein Blitzstrahl sie Alle gleichzeitig getroffen.

Wäre nicht gerade die Section einer Irrenleiche in

*) Der Autor behält sich das Recht des Wiederabdrucks dieses Artikels vor. Die Red.

dem nahen Gebäude gesehen, so würde wohl bis zur Ankunft der Aerzte und Wärter (da ja doch der Hauptbau der Anstalt mehrere hundert Schritte von diesem Thurme entfernt liegt) eine geraume Zeit verstrichen sein und ruhigere Ueberlegung wäre sicher an die Stelle der höchsten Gemüthsaufregung getreten gewesen. Doch es ist geschehen. Niemandem ist wohl eine Schuld zuzuschreiben, — und Niemand von uns weiß, wie er in jenem entscheidenden Momente gehandelt hätte, wo Leben und Tod so dicht neben einander standen und wo es galt, den Freund zu retten. —

Der 1. September dieses Jahres war wohl der traurigste Tag, den je Werneck erlebt hat — und an welchem Tage Werneck eine so ungeheuere Menschenmenge beisammen sah, wie wohl nie zuvor. Abends 5 Uhr war die Leiche der 5 Verunglückten; der sechste — Grömling — war auf den Wunsch der Frau in seine nahe Heimath gebracht worden. Die Särge, obwohl sie weit und hinreichend geräumig waren, konnten schon am Samstag Nachts die Leichen nicht mehr fassen. Gedunsen und schwarzblaulich waren die einzelnen Cadaver bis zu 3 Fuß Breite angeschwollen. Das gährende Gift hatte noch fortgewirkt an den Todten. Darum wurden 2' hohe, 3' breite und 6' lange braune Kästen gefertigt, um je ein Opfer aufzunehmen.

Viele Leichenbehälter waren sämmtlich von grünen Moosguirlanden vollständig umhüllt. Der eine Wagen nahm die Leiche des Oberwärters Gerz, der zweite die Leichen der beiden Aerzte und der dritte die Leichen der Wärter auf. Dumpfe Stille lagerte sich über den Hofraum der Anstalt, wo die beladenen Wagen zum Zuge bereit standen. Nur Schluchzen und laute Seufzer unterbrachen die feierliche Ruhe. Hunderte von Augen, ja von Männeraugen schwammen in Thränen. Dort besteigt noch mühevoll ein fremder Freund des guten Dr. Rabus den Wagen und legt mit zitternder Hand zwei zarte Blumensträuße von Myrthen und Rosen auf das grüne Moosgehäuse. Dann stürzen ihm die Thränen aus den Augen, — Freunde helfen ihm vom Wagen herab. Den Sarg des Dr. Rabus ziert ein Lorbeerkranz. Die Behörden Schweinfurts und Wernecks, die Aerzte der Umgebung, eine Deputation der Würzburger Studentenverbindung Bavaria mit Grabeskreuzen, viele Bürger aus Nah und Ferne, Verwandte, Bekannte, Freunde u. s. w. begleiten den langen, langen Zug, der sich im Parke bis zum Gottesacker der Anstalt eine halbe Stunde weit hinzog. — Wer kann das Leid all' schildern! Der kath. und der protest. Priester der Anstalt hatten ihre Leichenreden, — wir wissen leider, daß Alles schrecklich wahr ist, — was sie sagten. Auch Medizinalrath Dr. Eschrich von Würzburg sprach passende Worte der Anerkennung u. s. f. — Wie die Leichen im Zuge hieher gebracht wurden, so ruhen sie neben einander jetzt in drei nachbarlichen Gräbern. Das Leichenbegängniß gab uns aber hinreichende Kunde, wie hoch geehrt, wie viel geliebt, wie gerne gesehen diese Männer auch im Leben gewesen. Dem Vater Gerz weint eine trostlose Wittwe, weinen 4 kleine Kinder in das Grab. Dem Dr. Hopp betrauert eine trostlose Braut; — betrauern treuliebende Eltern, Geschwister und Verwandte. Dr. Rabus wird am meisten bejammert von seinen Freunden und Verwandten, denn er ist elternlos. —

Möchte diesen Unglücklichen, die erst noch an der Schwelle ihres ganzen Lebensglückes standen, möchte diesen Unglücklichen die Erde leicht sein und möchten deren Angehörige den schönsten, vielleicht einzigen Trost in der Anerkennung finden, daß einen größeren Trauertag Werneck niemals gesehen hat, und daß ihr Schmerz ein tausendfältig getheilter, ein tausendfach mitgefühlter sei.

Dr. J. J. Sch.

Politische Nachrichten.

Württemberg. In Stuttgart ist eine Schrift erschienen, welche nicht verfehlen wird, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Moritz Mohl hat einen „Mahnruf zur Bewahrung Süddeutschlands vor den äußersten Gefahren; eine Denkschrift für die süddeutschen Volksvertreter“ eig. den Lassen. In dem Vorwort erklärt er, daß diese Denkschrift nicht an die süddeutschen Regierungen gerichtet sei; denn sie seien durch die 19g. Allianzverträge vom August v. Js. in eine Verpflichtung zur Heerfolge für einen fremden Fürsten und durch weitere Verträge in ein für die Rechte, die Lebens-Interessen und den Wohlstand ihrer Länder nicht minder verhängnißvolles Verhältniß zu Preußen gerathen. Nur durch ein gemeinsames Auftreten und ein festes Einstehen der Landesvertretungen könnten die süddeutschen Staaten auf friedlichem Wege ohne Bürgerkrieg, und ohne auslandische Einmischung aus dieser Lage gerettet werden. Die Themata, welche in der Broschüre behandelt werden, sind nach den Ueberschriften: 1) der Bruch Preußens zur Herrschaft über Deutschland, 2) die Allianzverträge, 3) die Militärlast, 4) die Zollvereinsfrage und die höchste Gefahrdung der deutschen Lebensinteressen in derselben, 5) die Salzsteuerfrage, 6) die Tabaksteuerfrage. Mit großer Meisterschaft sind die neuen Steuerfragen behandelt. Wohl verlangt eine Verwerfung aber der seit Königgrätz eingegangenen Verträge und spricht nur für die Fortdauer des Zollvereins, wie er früher war. Am Schluß ruft der Verfasser aus: „Bewahren wir unsere Selbstständigkeit; bleiben wir für uns in strikter Neutralität, und überlassen wir Denjenigen, sich die Hälfte zu brechen, welche „Eisen und Blut“ auf ihre Fahne geschrieben haben.“

Locales und aus dem Kreise.

Gestern Mittags wurde in einem Weidenbusche am Main eine Mannsleiche gefunden. Dieselbe war gekleidet mit einer blauen tuchenen Hose, schwarzer Weste, mit einem blautuchenen Rock, wollenen Strümpfen, ganz guten Halbstiefeln, neben ihr lag eine blautuchene Kappe mit breitem Boden und einer Schnapp ähnlich. Bei der Leiche fanden sich eine Brille ohne Futteral und ein Perlen gestickter Geldbeutel. Nach den gegebenen Anhaltspunkten ist anzunehmen, daß die Leiche die eines bejahrten Mannes ist, welcher am 14. August Abends in dem betreffenden Weidenbusche liegend getroffen wurde und sich für unwohl erklärte.

Aus Röthlein, bei Schweinfurt, auf dessen fruchtbarer Flur seit einigen Jahren schon mit dem besten Erfolge auch Hopfen gebaut wird, geht dem St.- u. Lds. der Bericht zu, daß vorüberhalb Blumen einer Woche die Hopfenernte im vollen Gange sein wird und der Frühhopfen auch fast sämmtlich schon verkauft ist. Die Hopfenernte ist in diesem Jahre eine vollkommene und der erzeugte Hopfen von vorzüglicher Qualität.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählt bis zum 30. August 180 Kurgäste.

Kissingen, 31. August. Die heute ausgegebene Nummer 178 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7200 Badegästen auf.

Neustadt a. S. Der Bartholomäus-Jahr-, Bullen- und Viehmarkt hat auch in diesem Jahre seine ruhmvolle Stellung unter den Märkten Frankens eingenommen und den erlauchtesten Beweis gegeben, daß er eine Concurrenz nicht zu scheuen hat. Der Tags darauffolgende Viehmarkt wird als der größte bisher betrachtet, indem gegen 4000 Stück Vieh zu Markte gebracht waren und ein Kapital von wenigstens 200,000 fl. umgesetzt worden ist. Alte Bullen wurden bis 165 fl. gezahlt, 1—1½jährige mit 6—12 Karolin, Exportir-

Digitized by Google

Ochsen mit 33—44 Karolin, Galgochsen mit 25—34 Karolin, 2—3 jährige Stiere mit 20—30 Karolin, 1 jährige Stiere mit 10—22 Karolin per Paar, ½jährige Kälber bis 50 fl., Kühe von 5—12 Karolin. Fette Schweine nur wenige vorhanden 29—32 fl. per Ctr., Läufer 20—42 fl., Saugschweine 8—18 fl. Foglen 50—90 fl. pr. Stück.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Vor einigen Tagen ließen sich zwei kecke Gauner von Kirchner zu Haug, unter dem Vorwande, sie seien Schieferdeckergesellen, den Thurmschlüssel geben. Oben angelangt, stahlen sie ein gewöhnliches Ofenrohr Bleiröhre ab und übergaben solche einem Fuhrmann zum Weitertransport. Dem Kirchner kam die Sache nachträglich doch verdächtig vor, er veranlaßte die Verfolgung der angeblichen Dachdecker, welche, sich entdeckt sehend, die Bleiröhre im Stiche ließen und entflohen, in Bälde jedoch wieder ergriffen und in Gewahrsam gebracht wurden.

Würzburg, 2. Septbr. (K. Verhandl.) Anklage a) gegen Jos. Mölter, 46 Jahre alt, verheir. Schreinermeister von Königshofen, wegen Verbrechens des Meineids im Zusammenhange mit einem Vergehen des falschen Handgelöbnisses, verübt als Theilnehmer, b) gegen Jos. Kaiser, 42 Jahre alt, verheir. Müllermeister in Kleinbrichsdt, wegen Vergehens des falschen Handgelöbnisses, verübt als Thäter. — Der Angeklagte Mölter erhob unterm 15. Febr. vor. Js. gegen den Handelsmann Judas Wormser von Oberlauringen bei dem kgl. Landgericht Hofheim eine Klage auf Zahlung von 13 fl. 30 kr. nebst Verzugszinsen vom 15. Juli 1865 exempt. vom Tage der Klagezustellung an mit der Begründung, daß er dem Beklagten einen neuen Schrank um den angemessenen Preis von 10 fl. geliefert und auch den Transport desselben um den bedungenen Lohn von 3 fl. 30 kr. besorgt habe (am 1. Juli 1865), und daß er dann, da er eine Wechselklage vom Beklagten zu fürchten hatte, unterm 24. Sept. 1865 sich zu demselben begeben und ihm unter Verzicht auf Frachtauslagen den fraglichen Schrank als Provision unter der Bedingung angeboten habe, daß Wormser noch 8 Tage mit seiner Klage einhalte, was Alles dieser acceptirt hätte. Diese Bedingung sei nicht eingetreten, da Beklagter vor Ablauf der fraglichen 8 Tage geklagt hätte und würden derhalb von ihm obige Beträge nunmehr verlangt. Dieser Klage trat Wormser mit dem Einwand entgegen, daß nach einer mit Mölter am 10. Sept. 1865 getroffenen und urkundlich gemachten Uebereinkunft nur für die bis zu diesem Tage gestaltete Nachsicht (der fragliche Wechsel war am 16. Aug. fällig gewesen) jener Schrank überlassen worden sei. Das kgl. Landgericht Hofheim setzte nun —, ob mit Recht, gehört nicht hieher — dem Kläger den zweiten Theil seiner Behauptungen zum Beweise aus, welchen Beweis dieser durch den Mitangeklagten als Zeugen antrat, während Wormser mit seiner Urkunde Gegenbeweis antrat. Diese Urkunde lautete: „Der Waschschrank, welchen Mölter für Wormser verfertigt hat, soll für Nachsicht des schuldigen Wechsels, bis heute, dem Wormser erlassen sein und wird von Mölter hiefür nichts verlangt. Oberlauringen, den 10. Sept. 1865. Joseph Mölter, Schreinermeister." Die Schrift ist von Wormser, die Unterschrift vom Angeklagten. Auf den 6. Dez. 1866 wurde nun Zeugenvernehmungs- und Produktionstagfahrt anberaumt. Hiebei deponirte Joseph Kaiser: er sei am 4. Sept. 1865 in Geschäften in Königshofen gewesen und aus diesem Anlaß durch Oberlauringen gekommen, woselbst ihm Mölter begegnet sei; auf Befragen habe dieser erklärt, er gehe zu Wormser und habe ihn, den Zeugen, hiezu eingeladen. Beide seien dann zu Wormser gegangen und sei hier die vom Kläger in der Klage behauptete Uebereinkunft abgeschlossen worden, ohne daß etwas Schriftliches dabei gemacht wurde. Mölter seinerseits dagegen diffitirte die von Wormser producirte Urkunde und schwor nach legaler Beeidigung, daß er die vorgelegte Urkunde vom 10. Sept. 1865 nicht unterschrieben habe und auch nicht habe unterschreiben lassen, so daß der Gegenbeweis als mißlungen, der klägerische Beweis dagegen mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der Sache und die Vollgiltigkeit des klägerischen Zeugen als erbracht erachtet und demgemäß Wormser der Klagbitte entsprechend verurtheilt wurde. (W. Anz.) (Forts. u. Schl. f.)

Die erledigte Bezirksthierarztsstelle in Hammelburg wurde dem Bez.-Thierarzt Wilh. Winterstein in Euerdorf übertragen.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden sowie unserer werthen Nachbarschaft bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Kind

Otto

in dem zarten Alter von nur 1 Jahr, 4 Monaten, 8 Tagen nach nur 4tägigem aber schwerem Krankenlager in das bessere Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 1 Uhr statt. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern

Theodor Menke und Frau.

Hetz'sche Brauerei.

Von heute an Eröffnung der Winterlokalitäten bei sehr gutem Lagerbier.

Zu zahlreichem Besuch ladet bestens ein

Eichelmann.

Von heute an wegen Mangel an Biervorrath, schenke ich **Erlanger Bier** aus, die Maas **8 kr.**

Robert Roth.

Strichsausschreiben.

In der Concursache des Kaufmanns Georg Launinger von Volkach, nun zu Würzburg, wird zufolge Requisition des kgl. Bezirksgerichts Würzburg das zur Concursmasse gehörige, in der Stadt Volkach stehende Wohngebäude des Cridars Pl.-Nr. 55 und 56, Hs.-Nr. 53 und 54, assecurirt mit 10,300 fl. am

Donnerstag den 31. Oktober ds. Js.
früh 9 Uhr

im Amtszimmer des kgl. Notars dahier einem öffentlichen Aufstriche unterstellt und an den Meistbietenden hingeschlagen, wenn mindestens die Assecuranzsumme geboten wird.

Die Zahlung des Strichschillings hat in 6 Wochen nach ertheiltem Zuschlage baar zu erfolgen, und geschieht im Uebrigen die Versteigerung nach den einschlägigen Bestimmungen der Prozeßnovelle, sowie des Hypothekengesetzes.

Das Gebäude ist an der Hauptstraße in der Mitte der Stadt gelegen, hat geräumige Ladeneinrichtungen und Privatwohnungen, sowie Keller und Mezanen, eignet sich zur Ausübung eines größeren Handlungsgeschäftes und werden die im Keller befindlichen Fässer zu ca. 1000 Eimer, sowie die vorhandenen Ladenwaaren, als Gewichte-Lampen ꝛc. mit abgegeben, Kaufsliebhaber also hiezu eingeladen mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen schon vor dem Striche jederzeit in Erfahrung gebracht werden können.

Volkach, 31. August 1867.

Gg. Barg, Notariatsverweser.

Vor einigen Tagen wurde ein weißes **Taschentuch**, **N. P. 1** gezeichnet, verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Digitized by Google

Herren-Reise-Chals
sind in großer Auswahl eingetroffen bei
J. J. Hamberger.

Preißelbeeren
(Baccae Vitis ideae.)
versendet im naturellen und eingeölten Zustand mit und ohne Gewürz, gegen Nachnahme des Betrages billigst
Friedrich Gebhardt in **Wunsiedel**
im Fichtelgebirge (Bayern.)

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:
Der persönliche Schutz von **Laurentius.**
Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlich-nKrankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. /1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei
Carl Wetzstein.
Gewarnt wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Aussägen dieses Buchs. Man verlange die **Originalausgabe von Laurentius** und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

Die permanente Maschinen-Ausstellung von Scharrer & Comp. in Nürnberg
empfiehlt sich zur prompten, billigsten Besorgung aller Arten **Maschinen** für **Fabriken, Gewerbe, Land-** und **Hauswirthschaft** aus den besten Bezugsquellen des In- und Auslandes.
Auf gef. Anfragen werden wir wie bisher bereitwilligst und gratis genügende Auskunft ertheilen.
Von bereits gangbaren Maschinen und Apparaten halten wir fortwährend Lager in unserer Ausstellung, wie wir auch ferner bemüht sein werden neue Erfindungen auf diesem Felde zur Anschauung zu bringen.
Wir empfehlen unser Unternehmen einer ferneren geneigten Benützung.

Auf dem Feldwege von Gochsheim nach Sennfeld kam am Sonntag eine **Uhr** abhanden; um Rückgabe in der Exped. gegen Belohnung wird gebeten.

In einer Brauerei wird ein ordentlicher **Hausknecht** gesucht. Näh. in der Exped.

Eine untere **Wohnung** in Hs.-Nro. 391 ist bis Anfang Oktober zu vermiethen; auch kann eine heizbare **Hofstube** dazu gegeben werden.

Ein halbgewachsenes grau und weißes **Kätzchen** hat sich verlaufen, um dessen Rückgabe gebeten wird.

Hs.-Nro. 74 Mühlgasse ist ein freundliches **Logis** zu vermiethen.

Ein fleißiger **Arbeiter** findet **Beschäftigung** in der **Schrotfabrik.**

Gerstenstroh und **Süß** ist zu verkaufen im
Bayrischen Hof.

Terminkalender.

Den 5. Sept.
9 B. Vierter Edictstag (Tuyck) im Concurse des Müllermeist. Jakob Weininger von Dundelsbaufen, beim k. Lbg. Gerolzhofen.
8 B. Dritter Edictstag (Mezik) im Concurse des Bäckermeists. Kasp. Hermann von Gimmann, beim k. Landgerichte.
2 R. Grundbuchmängerungsvertrieb des Joh. Mangold von Gerbshausen, im Gemeindehause.
2 R. Versteigerung eines Wohnhauses auf dem Gemeindehause zu Pfaffenheim.
9 B. Haus- und Grundstückezwangsversteigerung des Andr. Göb Daniels Sohn zu Birkenfeld, Bez. Rothenfels, im Gasthause zum Strauß.
8 B. Erster Edictstag im Concurse des Windenschmieds Friedr. Hauck von Ottmann, beim k. Landgerichte.
10 B. Schuldenliquidation in der Ausgleichungssache des Mich. Reiber von Kleinwenkheim, z. A. Gastwirth in Rödelmaier, beim k. Bez.-Amte Königshofen.
2 R. Grundvermögensexekutionsversteigerung des Maurers Joh. Seyfert von Wirmsthal, im Schulhause.
9 B. Meldung Erbe und sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des Mich. Immerschitt zu Michelfeurig, beim k. Landgerichte.
10 B. 4920 fl. Zielsystemversteigerung (unbedeutet) aus der Concursmasse des Peter Leber von Laudenbach, im Notariate zu Amt.
3 R. Fahrgrundvermögensversteigerung aus der Concursmasse des Strumpfwebers Johann Brenn von Mellrichstadt, im Rathhause.
10 B. Weiherverpachtung auf Regierungsen, im Schl. Hof zu Kissingen.

Den 6. Sept.
9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Messerschmieds Anton Schmitt von Neustadt a. S., beim k. Bez.-Gerichte.
1/38 R. Grundbesitzwangsversteigerung der Andr. Peter Wwe. von Gabelsbach, auf dem Gemeindehause.
1 R. Gemeindeschäferverpachtung zu Großlangheim.
9 B. Schafwinterweideverpachtung zu Marktsteft.
Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Kaspar Glaser Wwe. von Gaukönigshofen, bei den Testamenter Jos. Meyrer zu Euerhausen.

Pegelstand.

Den 29. und 30. August 1′ über 0. Den 31. Aug. 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Den 29. August vorbeigefahren Wilh. Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg. — Den 30. August vorbeigefahren Balthasar Lenz und Konrad Weiler von Kitzingen mit Ladung Getränken von der Festung Würzburg nach Ingolstadt.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. Jahr.	93⅛ bez.		
4½% O. halbj.	93⅛ G.		
4 % O. Jahr.	88¼ bez.		
4 % O. halbj.	88¼ bez.		
4 % A.-B.	88¼ bez.		
3½% O.	— P.		

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose		51½ bez.	
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	53	G.	
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	-	142¾ P.	
- -	25	- -	88¼ P.
Nass.	25	- -	34 P.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100¼ bez.	G.
Augsburg	- -	99⅛ bez.	
Berlin	- -	104⅛ G.	
Bremen	- -	96⅛ G.	
Cöln	- -	104⅛ G.	
Hamburg	- -	88⅛ G.	
Leipzig	- -	104⅛ bez.	
London	- -	119⅝ bez.	
Paris	- -	94⅛ 93 bez.	
Wien n. W.	- -	96⅛ bez.	G.
Disconto	3⅛ G.		
4⅛ Pfdbr. d. bayr Hyp.-B.		89 G.	

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 46—48
Preuss. Friedr'or	fl.	9 57⅛—58⅛
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 50—52
Land-Ducaten	fl.	5 36—38
20 Fr.-Stücke	fl.	9 29—30
Engl. Souverains	fl.	11 53—57
Gold pr. Zollpfund	fl.	811—16
Russische Imperiales	fl.	9 47—49
Alte 20er. rauh		
pr. Pfd. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 44⅛—45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 26⅛—27⅛

Verantwortlicher Redakteur Bill. Aus Bettler. — Druck und Verlag der Ph'schen Offizin.

Rest ¼ Bogen Beilage, Seite 953—954.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 209.)

Dienstag den 3. September 1867.

Vermischtes.

Regensburg, 27. Aug. Heute früh wurde zwischen Wutzelhofen und Regenstauf von dem haberbrausenden Kurierzug ein Fuhrwerk bei der Ueberfahrt der dortigen Strecke erfaßt, eine Strecke mit fortgeschleift und beide Pferde getödtet. Bei der näheren Untersuchung im hiesigen Bahnhofe fanden sich Haut und Haare an den Maschinentheilen vor, selbst in den Gliedern der Kluppungskette steckte ein Pferdzahn. Der Knecht dieses Fuhrwerks ertränkte sich kurz nach dem Unfalle. Warum er zu diesem Entschluß kam, ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Der Zug erlitt hiedurch keinen weiteren Unfall und traf zur gehörigen Zeit hier ein.

In Friesenheim (Pfalz) ist die Cholera als erloschen zu betrachten. Die zur Krankenpflege dahin berufenen barmherzigen Schwestern und Diakonissen haben den Ort bereits verlassen.

Nach Privatnachrichten aus Heidelberg wäre Prof. Mittermaier am 29. v. M. gestorben. (B. Z.)

Bonn, 28. August. Der ordentliche Professor der evangelischen Theologie Dr. August Köhler ist an die Universität Erlangen berufen worden.

Bei Kunersdorf und Belitz (Brandenburg) hat am 20. v. Mts. ein Waldbrand über 1000 Morgen jungen Nachwuchs vernichtet.

Wien, 27. Aug. Eine erschütternde Scene trug sich vorgestern Vormittags in der Wohnung des am Hundsthurm wohnhaften Graveurs Ernest Hutich zu. Herr H. hatte schon zeitig Morgens die Wohnung verlassen; um 9 Uhr begab sich auch Frau H. aus der Wohnung, um nach dem Markte zu gehen, ließ aber im Bette ihr Kind liegen und verschloß die Thür. Als sie eine halbe Stunde später zurückkehrte, hörte sie ihr Kind jämmerlich schreien. Schnell öffnet sie die Wohnungsthür, wer beschreibt aber ihr Entsetzen, als sie eine Katze auf ihrem Kinde sitzen und an dessen Händchen nagen sah. Als sie eintrat, sprang die Katze zum Fenster hinaus, welchen Weg sie auch wahrscheinlich als Eingang benutzt hatte. Sie hatte nicht nur einen Theil des Händchens gefressen, sondern auch das linke Ohr und die Wange des Kindes angenagt. Der Schmerz der Mutter über diesen Unfall war ein solch furchtbarer, daß sie plötzlich in Wahnsinn verfiel und in das Irrenhaus geschafft werden mußte.

Auf seiner Reise ist an den türkischen Sultan in Schönbrunn das Gesuch gestellt worden, er möge doch dafür sorgen, daß die Christen in seinem Reiche nicht mehr „Hunde" genannt würden. Ja, das will ich, entgegnete der Sultan, wenn die Christen es unterlassen, ihre Hunde „Sultan" zu heißen.

Die Pariser „Presse" erwähnt das Gerücht, daß demnächst eine Commission von Würdenträgern der Krone sich nach Wien begeben werde, um die Reise des Herzogs von Reichstadt zu empfangen und nach Frankreich zurückzuführen. Mit dieser Mission seien betraut Marschall Reynaud de Saint-Jean d'Angely, de Bassano, Cambacérès und General Fleury; der Minister des kaiserlichen Hauses und der schönen Künste sei beauftragt, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. Der Sarg soll in der Basilica von St. Denis an dem unter dem Chor für die kaiserliche Familie reservirten Platze beigesetzt werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Ernannt: „Gustav Adolph Flohrschütz von Tann, Schuldenweiser in Remlingen, als 2. Lehrer nach Sennfeld, Bezirksamts Schweinfurt."

Lohr, 29. Aug. Durch Telegramm erhielten wir heute Nachmittag von Frammersbach die Nachricht, daß dorten ein größerer Brand ausgebrochen sei. Sofort begab sich eine Abtheilung der hiesigen Feuerwehr mit einer Maschine auf den Weg und traf noch gerade rechtzeitig ein, um vereint mit der Partensteiner Löschmannschaft dem verheerenden Elemente Einhalt zu thun. Die rasche Entschlossenheit, das energische Vorgehen der hiesigen Feuerwehr und das unermüdliche ausgezeichnete Verhalten der Partensteiner Löschmannschaft ließ ein Weitergreifen des Feuers nicht zu. Im Ganzen sind 7 Scheunen und 1 Wohnhaus, erstere angefüllt mit Stroh, Heu 2c, ein Raub der Flammen geworden, leider soll aber Nichts versichert sein. Auffallender Weise soll, wie uns mitgetheilt wird, in Frammersbach, einem Orte von circa 2000 Seelen, nur eine alte, total unbrauchbare kleine Löschmaschine vorhanden sein, alle andern Löschanstalten dagegen gänzlich mangeln.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Aug. l. J. wurde die Berufung des Nikol. Roth, ledigen Bauers von Neuchelheim, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 5. Juni l. J., welches denselben wegen Vergehens der Körperverletzung, verübt an dem led. Joh. Hartmann von Marbach zu 1 Monat Gefängniß und in die Kosten verurtheilt hatte, welche jedoch gegen Vormerkung auf sein künftiges Vermögen von der Staatskasse vorzuschießen sind, und ausgesprochen hatte, daß die Entschädigungsansprüche des Beschädigten der Austragung vor dem Zivilgerichte vorbehalten bleiben, verworfen. (Mich. Z.)

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 3. September Friedensschluß zwischen Preußen und Hessen-Darmstadt.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zu genehmigen, daß die kath. Pfarrei Kützberg, Bez.-A. Schweinfurt, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Dr. August Denzinger, Pfarrer in Waldbüttelbrunn, B.-A. Würzburg, und die kath. Pfarrei Augsfeld, Bez.-Amts Hassfurt, von demselben Bischofe dem Priester Heinrich Kühles, Commorant in Würzburg, verliehen werde.

Ankündigungen.

Ein grauer **Plaid** blieb am Samstag Abends gegen 11 Uhr in **Hartmanns** Caffehaus liegen und bittet man, da er wahrscheinlich irrthümlich mitgenommen wurde, um freundliche Rückgabe in der Exped.

Digitized by Google

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte aufbewahrt; in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich die bei Veräußerung der Georg Wirsings Grundstücke in Junkersdorf erzielten Strichschillinge zu etwa 10,000 fl. am

Dienstag den 24. September
10 Uhr Vormittags

in meiner Kanzlei zusammen oder auch in 2 Parthien und bemerke, daß die Strichschillinge in 5 Petrifristen zu bezahlen und mit 4 Prozent zu verzinsen sind.

Hofheim, 1. September 1867.

Theod. Kießling, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Oberndorf sucht bis Michaeli einen tüchtigen **Schäfer**. Lusttragende wollen sich bis 15. ds. Mts. mit Beibringung der nöthigen Zeugnisse melden.

Die Gemeindeverwaltung.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleimes Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Mich. Roß von Eltersfeld wurde das Prioritätsurtheil an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Würzburg angeheftet. — Schuhmachermeister Karl Lever zu Würzburg und dessen Verlobte Ursula. Kaupert aus Unimbach haben die allgem. Güter, Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

In der Concursache des Matth. Wüstahrt von Gaßell wurde das Prioritätserkenntniß an die Gerichtstafel des hies. Bez. Gerichts angeheftet.

Getraute.

Am 29. August. Athanasius Sigmund Fräßle, Bürger, Handlungscommis u. Buchhalter - ahier, mit Jungfrau Eva Elisa. etha Pauline Geyer von hier.

Auswärts Verstorbene.

In Stadtprozelten Hr. Gg. Steigerwald, pens. 1. Lehrer, 82 J.

In Heidingsfeld Hr. Val. Kuhn, Stadtkaplan, 31 J.

In Poppenhausen v. d. Rh. Hr. Val. Sauer, Lehrer. —

In Würzburg Hr. Ed. Baron v. Lebzeltern, k. k. österr. Gesandter, 57 J.; in Aschaffenburg Hr. Jakob August Kurz, k. qu. Regierungsrath, 58 J; in Würzburg Hr. Ludwig Mohr, Uhrmacher, 45 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 210. | Protestantisch: Moses. | Mittwoch den 4. September. | Katholisch: Rosalia. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 4. Sept. 1567 geboren zu Wien der zu Passau geborne Professor der Rechte, Philipp Gundel, Rechtsgelehrter und Dichter.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Sept. Der „Staatsanzeiger" publizirt eine allerhöchste von Bismarck gegengezeichnete Verordnung, welche den Reichstag des norddeutschen Bundes auf den 10. Sept. einberuft. (K. v. u. f. D.)

*** Einem Pariser Telegramm der „Presse" zufolge, unterhandelt Dänemark in Washington wegen des Verkaufs seiner 3 westindischen Inseln. Als Verkaufspreis werden 8 Mill. Dollars genannt.

Politischer Rachtrag.

§ München, 31. Aug. Wir glauben unsere Leser von der Auffassung in Kenntniß setzen zu sollen, welche die Wiener Abendpost von der Salzburger Conferenz gibt und welche ohne Zweifel die Ansichten der österreichischen Regierung hierüber ausdrückt. Nachdem wiederholt hervorgehoben ist, daß die Zusammenkunft in Salzburg einen vollkommen befriedigenden Abschluß gefunden hat, heißt es in dem an der Spitze des Blattes stehenden Artikel weiter: „Es kann nun wohl von jedem Unbefangenen hierunter nichts Anderes verstanden werden, als daß die Begegnung der beiden Monarchen das wechselseitige Vertrauen Allerhöchst derselben und die gegenseitige Zuneigung offen hervortreten ließ und ebenso den klaren Beweis darüber zu liefern geeignet war, daß gegenwärtig eine Verschiedenheit von Interessen zwischen ihren Reichen nicht besteht und daher auch die beiderseitigen Regierungen sich in gleicher Anschauung der schwebenden Fragen begegnen. Wir haben zugleich hervorgehoben, daß diese Zusammenkunft noch keiner Seite hin einen offensiven Charakter hatte, was, um noch deutlicher zu sprechen, die Bedeutung haben soll, daß irgend eine gegen eine andere Macht gerichtete Vereinbarung nicht stattgefunden hat, auch nicht in der Absicht gelegen war. Hiedurch fallen daher auch all' die von verschiedenen Journalen gebrachten Nachrichten völlig zusammen, welche z. B. behaupten wollten, als hätten noch andere Mächte einer Convention beitreten sollen und sei letztere namentlich an dem Widerstande süddeutscher Staaten gescheitert, als seien Stipulationen zur Aufrechthaltung des Prager Friedens getroffen worden u. dgl. mehr.

* Bei der Parlamentswahl in Frankfurt a. M. siegte — wie gemeldet — in der Stadt der fortschrittliche Appell.-Ger.-Rath Kugler gegen Baron Rothschild. Die darauf eingelaufenen Wahlen in den Landgemeinden änderten aber das Resultat; so daß schließlich Baron Rothschild die Majorität erhielt.

Berlin, 1 Sept. Gegenwärtig befinden sich, außer dem Botschafter in Paris, Grafen v. d. Goltz, auch der Gesandte am italienischen Hofe, Herr v. Usedom, und der Gesandte am russischen Hofe, Prinz Reuß, hier, und zwar, wie man in politischen Kreisen annimmt, zum Zwecke politischer Berathungen mit Bezug auf die durch die Salzburger Zusammenkunft bedingte Aenderung der allgemeinen Lage. (K. v. u. f. D.)

Wien, 31. Aug. Dem Vernehmen nach sind in allerneuester Zeit ganz bestimmte Andeutungen hieher gelangt, daß Preußen die Herstellung engerer Beziehungen zwischen Oesterreich und dem allerdings noch ungeborenen deutschen Südbunde nicht unter allen Umständen als unthunlich erachte. Von hier aus soll man sich zunächst darauf beschränkt haben, in Preußen die Ueberzeugung, die übrigens bisher wohl weder in Berlin noch anderswo kaum hat erschüttert werden können, zu beseitigen, daß Oesterreich jederzeit auf dem Boden der Verträge stehen werde.

„Daily News" sagt, das große Wort „der Friede sei gesichert" sei endlich von dem Fürsten, von dem man es zunächst hören wollte, zur großen Beruhigung der Handelswelt ausgesprochen worden. Deutlicher hätte der Kaiser nicht sprechen können und wenn er wirklich dazu beitrage, die nordschleswig'sche Frage aus der Welt zu schaffen, so hätte er damit einen Beweis seiner Aufrichtigkeit gegeben und Europa durch Beseitigung der Kriegsfurcht den größten Dienst geleistet.]

Officielle Depeschen aus Madrid vom 30. August sagen, daß der Aufstand zu Ende sei. Die Insurgenten bei Bejar seien geschlagen und zerstreut. Daß man für den Augenblick an dem Gelingen des Aufstandes verzweifelt, beweist folgender Privatbrief aus Barcelona: Die Revolution ist zwar noch nicht ganz erstickt, aber sie beginnt ohnmächtig zu werden, da die Armee sie mit aller Kraft bekämpft und sie nicht das kleinste Symptom jenes Mißtrauens zeigt, auf die man noch vor einiger Zeit rechnen zu können glaubte. Dennoch hatte sich die Bewegung recht gut angelassen und viele Theilnehmer und Sympathieen auf dem Lande sowohl als unter den ersten Familien Catalooniens gefunden. Die mysteriöse Ursache dieser unlogischen und doch ersichtlichen Niederlage ist nur in der Unsichtbarkeit des Generals Prim zu suchen, der, was auch immer pariser Blätter fabeln mögen, sich weder in Tarragona noch anderswo hat blicken lassen. Wäre er aufgetreten, so wäre viel für die Sache des Aufstandes gewonnen gewesen.

Madrid, 31. August. (Offiziell.) Nachdem jede Gefahr verschwunden ist, wird die Regierung die Veröffentlichung von Depeschen einstellen.

Die Aufregung in Serbien nimmt immer mehr zu, und wenn die türkische Regierung wirklich mit Kreta fertig sein sollte, so wird sie dafür bald an ihren nördlichen Grenzen zu schaffen finden. Die russischen Agenten fahren fort, die slavische Bevölkerung aufzuregen, obgleich der General Ignatieff in Konstantinopel die friedlichsten Versicherungen gegeben hat.

Vermischtes.

Bayreuth, 31. August. Der eben erschienene Jahresbericht des Pensions-Vereins für das Amts- und Kanzlei-Personale in Bayern enthält einen Gesammt-

Digitized by Google

vermögensausweis von 1,648,030 fl. 25 kr. Die Mitgliederzahl beträgt 1534.

Lichtenfels, 1. September. Nachdem sich gestern Abend hier das Gerücht verbreitete, das Städtchen Teuchnitz im fränkischen Walde, das in den vierziger Jahren total niederbrannte, sei wieder von einem großem Brandunglücke heimgesucht worden, traf heute die zuverlässige Nachricht hier ein, daß dort in der Nacht vom 30./31. v. M. von 10—3 Uhr 5 Häuser und 7 Scheunen ein Raub der Flammen wurden.

Nürnberg, 31. August. Gestern Nachmittag ist am Färbersbrückchen ein dem Schreinermeister Holler gehöriger Bretterhaufen eingestürzt und hat vier Kinder — zwei schwerer, zwei weniger schwer — verletzt.

Aus dem verspäteten Abzug der Störche schließt man auf einen langen Herbst.

Herrieden, 1. Sept. Der bei raschem Fallen des Barometers und südöstlicher Luftrichtung gestern eingetretene Sirocco hat mit den Wolken rasch aufgeräumt und vermittelt uns gewöhnlich vorzugsweise heitere Tage, indem auch die von den beiderseitigen Luftbergen einströmende Luft wenig Feuchtigkeit enthält. Im Norden Europas sinkt die Temperatur immer mehr, Moskau hatte am 29. August Morgens 7 Uhr nur 5,8°, während in Lesina 24,1° beobachtet wurden. Die vorige Woche durch Senkung einzelner oberer mit dem Antipassat von Westen ziehender Wolken auf die unteren mit dem Passat von Nordost kommenden Wolkenschichten bei uns erzeugten Platzregen fanden Tags zuvor ebenso in Frankreich statt, in Paris regnete es in einer Stunde 41mm. — Mitteltemperatur des August dahier 20,59° (16,48° R.), um 1,02° (0,82° R.) über dem 56jährigen Durchschnitt. Maximaltemperatur heute Nachmittags 29,2° (23,4° R.), was sich im September nur etwa alle 7 Jahre einmal ereignet. (Frk. Z.)

Beim k. Bezirksgerichte Memmingen wurden am 21. Aug. 5 Bürger von Mindelheim wegen „Verletzung von Landwehrmännern zur Untreue" zu verschiedenen Arreststrafen, von 8, 10, 14 Tagen bis 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

§ Am 25. August hat die feierliche Einweihung der neuerbauten protestantischen Kirche in Neu-Ulm stattgefunden.

München, 31. Aug. Wie man heute vernimmt, soll die Vermählung Sr. Maj. des Königs nicht am 12., sondern am 28. October stattfinden. (Wie der A. Abdz. geschrieben wird, war es nicht möglich, bis zum 12. Oct. die Herrichtung der Appartements für das kgl. Paar zu vollenden, weswegen die Trauung verschoben werden mußte.)

München, 2. Sept. Gestern Mittags stürzte sich im Postbureaugebäude Nr. 48 an der Briennerstraße der Post-Offizial Martin Donater, ein allgemein geachteter Mann, mehrere Stockwerke hoch in den Hofraum und blieb auf dem Platze todt; bei den vollkommen günstigen Familien- und Dienstesverhältnissen desselben läßt sich nur momentane geistige Erkrankung als Motiv der unseligen That annehmen.

Friedberg (Großh. Hessen), 18. Aug. Bei dem gestern Abend nach 6 Uhr von hier abgehenden Schnellzug ereignete sich der Unfall, daß in der Nähe des Chausseehauses jenseits des großen Biadukts die Thüre eines Waggons aufging und ein Kind, ein fünfjähriges Mädchen, heraus auf die Schienen stürzte, gerade in dem Augenblick, als der von Nauheim kommende Zug heranbrauste. Der raschen Entschlossenheit des Bahnwärters Schmidt gelang es jedoch, das Kind noch schnell außer Gefahr zu bringen, so daß es mit einigen leichten Verletzungen davon kam. Der Vater des Kindes, wie wir hören ein höherer Geistlicher, stieg in Nauheim aus und eilte hieher zurück, wo er zu seiner unaussprechlichen Freude das Kind in Empfang nehmen und dem Manne, der es gerettet, seinen warmen Dank bethätigen konnte.

In der Wiener Leopoldstadt ist jüngst eine katholische Dienstmagd zum Judenthum übergetreten, um ihren Dienstherrn heirathen zu können.

Florenz, 25. Aug. Gegenwärtig sind wir nur von Getreidetumulten heimgesucht, die fast gleichzeitig an vielen Orten längst der adriatischen Küste statt hatten, wo die Ernte eine äußerst gesegnete war, und wo nun der Pöbel den Verkauf und die Ausfuhr von Getreide und Mehl mit Gewalt zu verhindern sucht. Zu S. Angelo in Vado kamen bei einem solchen Auflauf schwere Verwundungen vor; Aufkäufer wie Verkäufer wurden mißhandelt und die reichen Besitzer mußten sich vom 14. bis 16. Aug. in ihren Häusern eingeschlossen halten, denn der Pöbel war fast 3 volle Tage Herr der fast 4000 Einwohner zählenden Stadt. Nach Ankunft der Truppen wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Handel und Verkehr.

Dürkheim, 29. Aug. Aus guter Quelle vernehmen wir, daß hier ein Ministerialrescript eingetroffen ist, welchem zufolge die Saline Dürkheim vom 1. Januar 1868 an als Staatssaline eingehen wird.

§ München, 3. Sept. Der Vertrag über die Fortdauer des deutschen Zollvereins vom 8. Juli d. J. hat unterm 31. v. M. die allerhöchste Genehmigung erhalten.

Frankfurt, 31. Aug. Die Börse war für einen Sonnabend ziemlich belebt; für einige Effectengattungen gelgte sich sogar Kauflust, namentlich für Amerikanische, Creditaktien und Staatsbahnen. Günstigere auswärtige Notirungen und die wiederholten Friedensversicherungen aus Frankreich verbesserten die Stimmung. In anderen als Spekulationspapieren ging wenig um. Frankfurter Bank gesucht 125 G. (Frankf. Z.)

* In Braunschweig ist eine Broschüre erschienen: „Entwicklung des definitiven Schutzes gegen Rinderpest, ein Verfahren zur raschesten Tilgung des Ansteckungsstoffes ꝛc.", empfohlen von Dr. W. Bartels, thierärztlicher Consulant.

Locales und aus dem Kreise.

Für die durch den jüngsten großen Brand beschädigten Einwohner zu Königshofen wurde die Vornahme einer Hauscollecte in sämmtlichen Gemeinden des Kreises von k. Regierung bewilligt.

(Eingesandt.) Am Montag wollte ein Gesellschaft von hier in einem Niederwerner Wirthshause ihre Garderobe in einem dortigen Zimmer aufbewahren. Eine Aufwärterin erlaubte es, und die Braut zog den Commodschlüssel ab, nachdem man sie darauf aufmerksam gemacht. Zum Dank dafür überhäufte später die Wirthin die Gäste mit Grobheiten, was wir hiermit als eine rohe und gemeine Handlungsweise erklären.

A. P.

Schweinfurt, 4. Sept. Victualienpreise: Frische Butter 26—27 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 10 Stück 12 kr., junge Hühner 15—18 kr., alte Hühner 24—30 kr. das Stück, junge Tauben 18—20 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 30 kr., Enten 40—42 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—24 fl., Saugschweine 8—12 fl. das Paar, Kraut 1 fl. 36 kr. — 1 fl. 48 kr., Zwetschgen 3—4 kr. das Hundert, Preißelbeeren 3 kr. die Maas, Einmachgurken 18—24 kr. das Hundert.

Schweinfurt, 4. Sept. Auf dem heutigen Getreidemarkte, welcher sehr gut befahren war, zeigte sich bei Anwesenheit vieler Käufer reges Leben, doch blieben

Digitized by Google

sich die seitherigen Preise ziemlich gleich; Weizen kostete 20 fl. 16 kr. — 23 fl. 42 kr., Korn 16 fl. 48 kr. — 18 fl. 40 kr., Gerste 12 fl. 6 kr. — 14 fl. 20 kr., Haber 6 fl. 30 kr. — 8 fl. 45 kr., Erbsen 18—20 fl., Linsen 18 fl. per Schäffel.

** Am vergangenen Sonntag fand bei einer Tanzmusik in Kützberg ein furchtbarer Straßenscandal statt, so daß den Weg passirende Fremde sozusagen vor Steinwürfen nicht ihres Lebens sicher waren.

* Fleischtaxe für den Monat September: Für die Stadt Würzburg 18 kr., für den 1. Taxdistrikt 17½ kr., für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je ¼ kr. vom Pfunde für den 2. Taxdistrikt 18 kr., für die Stadt Aschaffenburg 19½ kr., für den 3. Taxdistrikt 19 kr., für die Stadt Miltenberg und den 4. Taxdistrikt 19 kr. per Pfund.

Kissingen, 3. September. Die heute ausgegebene Nummer 179 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7226 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 731 Kurgäste.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Am letzten Samstag rückte eine zahlreiche Menge beurlaubter Infanteristen bei ihrem Regimente hier ein und werden solche demnächst mit diesem auf das Lechfeld zu dem großen Herbstmanöver gehen.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Während des gestern Morgens stattgehabten Gewitters, welches auch unsere Stadt berührte, hatten mehrere Bauern mit ihrem Vieh unter einem auf Hettstadter Markung befindlichen großen Birnbaume Schutz gegen den heftigen Regen gesucht. Als aber Blitz und Donner sich rascher folgten, schien es ihnen unter dem Baume glücklicherweise nicht mehr geheuer; sie entfernten sich trotz des strömenden Regens und sahen, kaum wenige Schritte von ihrem Zufluchtsorte entfernt, solchen unter der Wucht eines niederfahrenden Blitzstrahles zersplittern. Möge dieser Vorfall, als neuer Beleg, wie gefährlich es ist, sich bei Gewittern unter Bäume zu flüchten, Beachtung finden.

Schwurgericht. 8. Verhandlung. (Schluß.) Urtheil: für Wölter Freisprechung von der Anschuldigung der Theilnahme am Vergehen des falschen Handgelöbnisses; dagegen wegen Verbrechens des Meineids 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus, für Kaiser wegen Vergehens des falschen Handgelöbnisses 6 Monate Gefängniß.

9. Verhandlung. Gerichtshof: Präsident: k. Appell.-Ger.-Rath Hr. Hocheder; Beisitzer: die HH. Schwaab, Dotterweich, Räthe, Kliem und Schmidt, Assessoren am k. Bez.-Ger. Würzburg; St.-Anw.: k. 1. St.-Anw. Hr. Rüdel; Protokollführer Hr. Bez.-Ger.-Accessist Bergold; Vertheidiger Hr. Rechtsanwalt Dr. Jahrsdörfer in Lohr. Geschworne: die HH. Joh. Maier, Giegerich, Schlundt, Wirsching, Maas, Haas, Siegert, Herdig, Bervier, Ott, Hiller, Rambacher. Es sind 9 Zeugen und als Sachverständige die HH. Professor Ritter v. Welz von Würzburg und k. Bezirksarzt Dr. Kamm von Hammelburg geladen. Angeklagt ist: Michael Kühnlein, 26 Jahre alt, ledige Bauernsohn von Untererthal, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Derselbe ist beschuldigt, in der Nacht vom 30. auf den 31. Decbr. 1866 dem Johann Adam Schäfer auf der Dorfstraße in Untererthal, wenn auch ohne überlegten Entschluß, so doch in vorsätzlicher Weise, mit einem Messer 2 Stichwunden beigebracht zu haben, von denen die eine die rechte Wange, die andere das rechte Auge getroffen, und welch' letztere Wunde eine 6tägige Krankheit und Arbeitsunfähigkeit des Schäfer, sowie einen bleibenden Nachtheil durch Verunstaltung des Auges und Beeinträchtigung des Sehvermögens zur Folge hatte. (Schluß f.)

(W. Abendbl.)

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: den Gerichtsschreiber des Landgerichts Volkach, Johann Sauter, aus administrativen Erwägungen nach § 19 der IX. Verfassungsbeilage in den Ruhestand zu versetzen und den zeitlich quiescirten Gerichtsschreiber Sebastian Dumpert von Kissingen als Gerichtsschreiber an das Landgericht Volkach in provisorischer Eigenschaft zu berufen.

Dem Lehrer und Hausvater Maier an der St. Johannispflege zu Aschaffenburg wurde die zweite Lehrerstelle an der Knabenschule bei St. Agatha in Aschaffenburg durch k. Reggs.-Entschließung verliehen.

(W. Abendbl.)

Ankündigungen.

Die gestern Mittag glücklich erfolgte **Entbindung** meiner lieben Frau von einem gesunden **Knaben** zeige ich werthen Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an.

Schweinfurt den 4. Sept. 1867.

Rudolph Metz.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner schnellen Abreise ein herzliches **Lebewohl**.

Constantin Sauter,
Oberkellner zur Krone.

Wir fühlen uns verpflichtet, hiermit unsern herzlichsten Dank allen Denen auszusprechen, die so viel Theilnahme an unserm unersetzlichen Verluste bewiesen, und unsern lieben, unvergeßlichen Bruder und Schwager

Herrn **Dr. Justus Rabus**

zu seiner letzten Ruhe begleitet haben. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichem schweren Schicksale bewahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Eva Schenk, Wittwe des Pflasterers Ludwig Schenk dahier, versteigere ich am Dienstag den 17. Septbr. ds. Js. früh 8 Uhr

beginnend, in der Wohnung der Verlebten Hs.-Nr. 635 in der Hadergasse:

a) das vorhandene Grundvermögen, bestehend aus Wohnhaus Nro. 635 Pl.-Nro. 533 mit Keller, Stallung, Holzhalle und Höfchen in der Hadergasse, geschätzt auf 1400 fl., Pl.-Nr. 8476—1,79 Dez. Waldung im Grund, geschätzt auf 300 fl., Pl.-Nro. 7677—0,64 Dezim. Acker am Pfaffenberg, geschätzt auf 225 fl.;

b) das vorhandene Mobiliar, bestehend aus Pflasterhandwerkszeug, Bettstücken, Komod, Kleiderschrank, Stüchten und sonstigen Hausgeräthen im Werthe zu 80 fl. 42 kr. unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Mit der Versteigerung der Immobilien wird begonnen werden.

Schweinfurt den 3. September 1867.

Grimm, k. Notar.

Ein **Metzger**, der neben seinem Gewerbe ein leichtes und einträgliches Geschäft führen will, möge sich wenden an

Georg Sumper,
Albuminfabrik,
München.

Ein **Wohnzimmer** Nro. 411 ist vom 15. September an zu vermiethen.

Dünger-Verstrich.

Donnerstag den 5. September Vormittags 10 Uhr werden am Fahrhäuschen mehrere Haufen Dünger versteigert, wozu Liebhaber einladet

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Spähne-Verstrich.

Zur Versteigerung mehrerer Haufen Spähne und alten Bauholzes im städtischen Bauhofe an der Brücke steht Termin auf

Donnerstag den 5. September
Verm. 11 Uhr

an, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Publikation

wegen Holz-Verkauf.

Auf Dienstag den 17. September 1867 wird im kgl. Forsttrevier Hoppachshof, Waldbistrikt Eichenbühl und Tannenbusch folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

19	Stück Eichen, starkes	Bau-, Werk- u. Nutzholz,
58	„ Eichen, geringes	
5	„ Alpen, geringes	

14½ Kstr. gemischtes Brennholz,
62 Hundert Stück gemischte Wellen.

Kauflustige, welche dieses Material noch vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an den k. Forstwart Erhard zu Kaltenhof zu wenden, und übrigens am obigen Tage in Thom.shof im Gasthause früh bis 10 Uhr zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Schweinfurt den 3. September 1867.

Der kgl. Revierförster.
Schurg.

Cramer'sches Actien-Mühlen-Etablissement zu Schweinfurt.

Das unterfertigte Comite, berufen hiemit auf Grund des §. 30 der Allerhöchst genehmigten Statuten des obbezeichneten Actienunternehmens auf

Freitag den 27. September
Nachm. 4 Uhr

in den Comptoir-Lokalitäten der **Cramer**'schen Kunstmühle

die erste Generalversammlung

der Actionäre derselben, mit dem Bemerken an, daß daselbst die Constituirung der Gesellschaft stattfindet und daß die Wahl der 5 Vorstandsmitglieder und ihrer Ersatzleute vorgenommen werden wird.

Die Legitimation findet nach §. 12 der Statuten statt.

Schweinfurt den 27. August 1867.

Das provisorische Comite des Cramer'schen Actien-Unternehmens.

Fenkel. **Justus Cramer.** **G. Raab.**

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Schweine-Fleisch 20 kr. pr. Pfd.
Der Metzgerverein.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt Alb. Bode's Essenz gegen rheumatischen Zahnschmerz (Fluß).
½ Flacon à 24 kr., ¼ Flacon à 12 kr.
Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der
Expedition des Tagblattes.

Auf einem Gute in der Nähe von Schweinfurt wird ein tüchtiger **Branntweinbrenner** gesucht. Näheres in der Exped.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der
Adlerapotheke.

Vor einigen Tagen wurde ein weißes **Taschentuch, N. P. 1** gezeichnet, verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Eine untere **Wohnung** in Hs.-Nro. 391 ist bis Anfang Oktober zu vermiethen; auch kann eine heizbare **Hofstube** dazu gegeben werden.

Hs.-Nro. 74 Mühlgasse ist ein freundliches **Logis** zu vermiethen.

Ein fleißiger **Arbeiter** findet **Beschäftigung** in der **Schrotfabrik.**

Gestern wurde vom Niederwerner Pfad bis zur Niederwerner Straße ein barchenter **Joppel** verloren; der redliche Finder wird gebeten solchen gegen Belohnung in Hs.-Nro. 759 in der Bauerngasse abzugeben.

Reingehaltene **Bitterwasser-Krüge** werden zu kaufen gesucht.

In der neuen Gasse Hs.-Nro. 720 D ist eine **Dachstube** zu vermiethen und kann bis 1. Oktober bezogen werden.

Ein **Sonnenschirm** wurde heute auf dem Markte verloren, und wird um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. gebeten.

Eine untere **Wohnung** in Hs.-Nro. 401 ist bis Anfang Oktober an eine einzelne Person zu vermiethen.

Terminkalender.

Den 7. Sept.

9 B. Vierter Ehhaftag (Tupkl) im Concurse des Tünchnermeisters und Gartenwirths Matth. Babler zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Philipp Hepp von Langenprozelten, im Notariate zu Lohr.

10 B. Dergl. in der Auswanderungssache der Joh. Babler Ehefrau von Fuchsstadt, beim k. Bez.-Amte Hammelburg.

Pegelstand.

Den 1. und 2. September 1″ unter 0. Den 3. Sept. 2″ unter 0. Den 4. Sept. 3″ unter 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 4. Sept. vorbeigefahren Andreas Kropf von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg.

Geborne.

Am 23. Aug. dem k. Bez.-Ger.-Rath Constantin Sibin 1 Tochter.

Den 27. Aug. Dem Schlosser Andr. Ludwig eine Tochter. — Dem Schuhmacher Mich. Winter 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 2. Sept. Georg Caspar Otto, Kind des Nagelschmieds Theodor Mentze, 1 Jahr, 4 Mte. alt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 211. | Protestantisch: Herkules. | Donnerstag den 5. September. | Katholisch: Victoria. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 .

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 5. Sept. 1813 gestorben Simon Rotmanner, Gutsbesitzer von Aß, Landwirth und Kameralist.

Telegraphische Depeschen.

• Nach der „Neuen freien Presse" hat zwischen Preußen und Bayern ein Erklärungsaustausch stattgefunden, wonach Preußen dem Grundsatz Bayerns, daß jede über den Prager Frieden hinausgehende Abmachung zwischen dem norddeutschen Bund und den süddeutschen Staaten die Zustimmung Oesterreichs bedürfe, beipflichtet. (Frankf. Z.)

Wien, 4. Sept. Das „Fremdenblatt" berichtet: Eine aus acht Kriegsschiffen bestehende österreichische Escadre hat die Weisung erhalten, in die Levantegewässer abzugehen, die österreichischen Handelsinteressen zu schützen und dem Seeräuberunwesen zu steuern. — Der preußische Gesandte, Hr. v. Werther, ist nach Paris abgereist. Der französische Minister Rouher wird mit dem gestern eingetroffenen Reichskanzler eine bis zwei Unterredungen haben und morgen in Privataudienz empfangen werden. (K. v. u. f. D.)

Madrid, 3. Sept. Die beurlaubten Soldaten sind einberufen worden. (B. Z.)

Konstantinopel, 3. Sept. Es geht das Gerücht die Pforte habe die letzte Note der Großmächte bezüglich Kretas abschlägig beantwortet. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Frankfurt, 4. Sept. In Pariser Kreisen ist das Gerücht stark verbreitet, der gesetzgebende Körper werde im November zu einer kurzen Session einberufen und dann aufgelöst werden. — France versichert die deutschen Südstaaten im Voraus der Unterstützung Frankreichs, wenn sie das Fröbelsche Programm ausführen und es ihnen gelingen sollte einen Bürgerkrieg in Deutschland zu entzünden. Beides sind aber nur Phantasiegebilde der France, denn weder denken die Südstaaten daran, nun, nachdem sie sich gegen den französischen Protector sicher gestellt haben, in den norddeutschen Bund zu treten, noch will sie Preußen, wie der Times-Correspondent versichert, dazu drängen, weil das Ministerium Bismarck die liberalen Elemente im Reichstag nicht durch die Deputirten der Südstaaten verstärkt und dadurch seine Existenz bedroht sehen will; der alte Conflict wäre dann wieder da. An dem Tage, an welchem Süd und Nord sich vereinigen wollen, werden die Deutschen so wenig um Frankreichs Erlaubniß fragen, als die übrigen Monarchen den Tatarchan, ob sie zu Mittag essen dürfen. — Cour. franc., dem man schon zutrauen darf, in Allem, was Garibaldi betrifft, gut unterrichtet zu sein, versichert, daß der General seine Pläne auf Rom aufgegeben habe, und zwar in Folge einer Mittheilung des Königs, daß es gefährlich wäre, wenn er sich von seinem großherzigen Patriotismus verleiten ließe. (Frankf. Ztg.)

Wien, 3. Sept. Abends. Gutem Vernehmen nach haben alle nichtungarischen, österreichischen Bischöfe die Aufforderung erhalten, sich zu einer Versammlung in Brünn einzufinden. — Wie es heißt, beabsichtigt Herr v. Beust die Kirchengüter zur Regelung der Staatsschuld heranzuziehen. (Frankf. Z.)

Paris, 3. Sept. Die von Wien gemeldete Nachricht, daß die sterblichen Ueberreste des Herzogs von Reichstadt nach Paris gebracht werden sollten, ist vollständig unrichtig.

Officielle Berichte aus Mexico melden, daß die mexicanische Regierung die Auslieferung des Körpers des Kaisers Maximilian verweigert habe. Der Leichnam ist in der Kathedrale von Queretaro bestattet. Es wurde dem preußischen Gesandten weder versprochen noch in irgend einer Weise in Aussicht gestellt, daß der Körper ihm oder sonst Jemanden ausgeliefert werden würde.

Vermischtes.

** Im Anschlusse an die kürzlich von uns gebrachte Nachricht, daß der Verkauf der Saline Kissingen noch nicht stattgefunden habe, macht die „Bayr. Ztg." in ihrer vorgestrigen Mittagsausgabe die amtliche Mittheilung, daß der Betrieb der Salinen Dürkheim und Kissingen im Laufe der letzten 3 Monate dieses Jahres eingestellt, und daß seinerzeit die zu denselben gehörigen Realitäten und Einrichtungen nach vorausgehender Abschätzung dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden. Hiebei wird jedoch die Staatsregierung den Interessen der betheiligten Bäder ein besonderes Augenmerk zuwenden.

Die Mitglieder der Aktien-Brauerei zur Wolfsschlucht in Erlangen sind auf den 16. September zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, in welcher über die Liquidation verhandelt werden soll.

§ In Wiggensbach (Schwaben) ist vor einigen Tagen das Anwesen des Bäckers Kleinbans abgebrannt und sind dabei zwei Knaben von 8 und 9 Jahren in den Flammen umgekommen.

Turin, 28. Aug. In den gestrigen Nachmittagsstunden entlud sich über Turin ein furchtbarer Hagelsturm, der in der Stadt und Umgebung großen Schaden anrichtete. Es fielen Schlossen bis zu 4 Loth Schwere. Tausende von Fenstern haben nicht eine ganze Scheibe mehr. Die schönen mit Glas von 5 Millimetern Dicke gedeckten Hallen der Bahnhöfe, die große Halle der Centralpost und des großen Schlachthauses, die neuen ebenfalls mit Glas gedeckten Markthallen, die hohen Bogenfenster des Palazzo Madama und die der Pinakothek existiren nur noch in ihren Gerippen, denn alles Glas liegt zu Boden.

Handel und Verkehr.

Graf Pappenheim fl. 7.-Loose. Ziehung am 2. Sept. Hauptpreise: Serie 6700 Nr. 8 a fl. 20,000. Serie 4553 Nr. 3 a fl. 1000. Serie 1178 Nr. 4 a fl. 500. Serie 6277 Nr. 13 a fl. 500.

Digitized by Google

Karlsruhe, 31. Aug. Bei der heutigen Serienziehung der badischen fl. 35 Loose wurden folgende 50 Serien à 50 Stück Loose gezogen: S. 426 582 661 693 1242 1452 1720 1772 2311 2427 2433 2504 2563 3111 3255 3375 3544 3728 3796 3941 3959 4071 4367 4430 4528 4817 4901 4929 5158 5501 5506 5614 5769 6065 6218 6778 6812 6834 6861 6879 6912 7008 7190 7505 7663 7687 7806 7843 7976 und 7994. Die Gewinnziehung erfolgt planmäßig Ende September d. Js. (Frankf. Z.)

Die unfrankirten und mit einem Vormerk über den Spedizionsweg nicht versehenen Briefe nach Nordamerika, welche den preuß. Postanstalten zur Weiterbeförderung zugehen, werden über Köln mit den preußisch-amerikanischen Briefpaketen befördert. Allein bei dieser Expedition beträgt die Taxe für den einfachen Brief (unter 1 Loth) 41 kr., während die über Bremen und Hamburg nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika spedirten Briefe nur je 22 kr. kosten. Man unterlasse also künftighin ja nicht mehr die Bezeichnung „via Hamburg."

In Böhmen hat ein einziger Gutsbesitzer seine Obsternte um 15,000 fl. verkauft.

Local- und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 5. September Rückzug der preußischen Armee aus Oesterreich.

Schweinfurt, 5. Sept. Der gestrige Pferdemarkt war stark mit Pferden beschickt. Auch wurden circa 60 Stück Fohlen zu Markte gebracht und solche bis auf eine geringe Zahl umgesetzt. Die Kaufslust für Pferde war eine wenig bedeutende.

(Eingesandt.) Nach neuerlichen Nachrichten aus Euerbach war die dort aufgetretene Diphtheritis lediglich eine Halsentzündung, und keineswegs ansteckend. Diese Krankheit kann zur Zeit als vollkommen erloschen betrachtet werden und besteht durchaus kein Grund mehr, den Verkehr mit diesem Orte zu meiden. (Bei diesem Anlasse berichten wir einen Fehler in dem samstägigen Tagblatte Nro. 207, in welchem S. 1, Sp. 2 unter den lokalen Nachrichten gleichfalls ein beruhigender Artikel über fragliche Krankheit enthalten war, worin aber irrthümlich Euerdorf statt Euerbach genannt ist. Redakt.)

* Das Erträgniß der Collekte in den Gemeinden des k. Bezirksamts Schweinfurt für arme Irren ergab die Summe von 47 fl. 29¾ kr. und zwar aus 37 Gemeinden, da von 27 Gemeinden Nichts einging. Das nächste Amtsblatt enthält das spezielle Verzeichniß.

* Die kürzlich ausgegebene 15. Nachweisung über den Betrieb der bayer. Verkehrsanstalten pro 1865/66 zählt die relativ größten Einnahmen der Eisenbahnstationen auf, unter ihnen aus unserm Kreise Würzburg mit 713,978 fl., Schweinfurt mit 310,870 fl., Aschaffenburg mit 141,156 fl. und Miltenberg mit 116,326 fl.

An der Straße zwischen Obbach und Euerbach steht gegenwärtig ein Apfelbaum in voller Blüthe.

München, 2. Sept. Se. Maj. König Ludwig I. hat soeben der Rettungsanstalt für Mädchen zu Klosterhausen bei Kissingen 1000 fl. und den Krankenhäusern zu Neubeuern in Oberbayern und zu Rötz in der Oberpfalz je 1000 fl. zustiften lassen.

Kissingen, 3. Sept. Unsere beliebte Soubrette Fräulein Brauny ist in der Vorstellung „Zehn Mädchen und kein Mann" einem großen Unglücke durch die Entschlossenheit des Herrn Brenner entgangen. Den Lampen der ersten Coulisse zu nahe tretend, fingen die leichten Röcke der Dame Feuer, ohne daß dieselbe Ahnung davon hatte; schon leckte eine fuß hohe Flamme empor, als Herr Brenner, dies gewahrend, mit den Händen das Feuer erstickte. Glücklicherweise ist Niemand verletzt und bringen wir Herrn Brenner für sein entschlossenes Handeln ein „Hurrah!"

Z Würzburg, 4. Sept. Da sich allgemein das Gerücht von Unterschlagung von Armengeldern durch den vor Kurzem erhängt aufgefundenen Magistratsanglisten Uhl erhält, dessen Selbstmord wegen seiner Verwandtschaft von der gesammten Lokalpresse ignorirt wurde, indem sie blos in einer Annonce der Familie denselben eines plötzlichen Todes sterben ließ, so kann dieses Gerücht nur durch eine amtliche Berichtigung des Armenpflegschaftsrathes dementirt werden.

Schwurgericht. 9. Verhandlung. (Schluß.) Dem Plaidoyer entsprechend wurden den HH. Geschworenen 5 Fragen zur Beantwortung vorgelegt, von denen die 1. auf Verbrechen der Körperverletzung mit bleibenden Nachtheil, die 2. auf Verbrechen der Körperverletzung mit einer Arbeitsunfähigkeit von über 60 Tagen, die 3. auf Vergehen der Körperverletzung, die 4. auf Gereiztheit, die 5. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit gerichtet war. Nach Istündiger Berathung verkündigte Hr. Bürgermeister Herbig von Ochsenfurt als Obmann den Wahrspruch der Hrn. Geschwornen, wonach die 1. und 2. Frage verneint, die 3., 4. und 5. dagegen bejaht wurden. Der Hr. Staatsanwalt stellte den Antrag auf Verurtheilung in eine 4monatliche Gefängnißstrafe, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als getilgt zu erachten sei, welchem Antrage der Hr. Vertheidiger nicht entgegentrat. Das Urtheil lautete dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend. (Bl. Abdbl.)

10. Verhandlung. Gerichtshof: Präsident: H. Appell.-Ger.-Rath Hr. Hocheder; Beisitzer: die HH. Bruder, Rath, Gaiben, Kliem und Schmidt, Assessoren am k. Ber.-Ger. Würzburg; St.-Anw.: k. l. St.-Anw. Hr. Rübel; Protokoll. Hr. Ber.-Ger.-Accessist Zehr. v. Groß; Vertheidiger: die HH. Rechtsconcipienten Krampf und Hofmann von Würzburg. Geschworne: die Hrn. Rambacher, Schmiedel, Heckwolf, Bohlig, Siegert, Schlundt, Haas, Dürr, Zier, Walter, Giegerich, Leininger. Auf der Anklagebank sehen wir heute Martin Staab, 17 Jahre alt, von Grünmorsbach und Johann Hock, 18 Jahre alt, von Haibach, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust und resp. Theilnahme hieran, begangen an einem 7jährigen Mädchen aus Winzenhof. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Martin Staab wird trotz seiner Jugend als sehr übel beleumundet geschildert und unterlag auch schon wegen Bettels, Landstreicherei, Unterschlagung mehrfachen Bestrafungen, unter welchen eine neuntägige Arreststrafe noch unverbüßt ist. Auch Johann Hock unterlag schon vielfachen Bestrafungen wegen Landstreicherei, Diebstahls, Mißhandlung und Gewaltthätigkeit. (W. Abdbl.)

Z Würzburg, 4. Sept. (10. Schwurgerichtsfall.) Die beiden Angeklagten Martin Staab und Michael Hock wurden von den Geschwornen (Obmann Hr. Bürgermeister Schmiedel von Kitzingen) im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: für Staab wegen Verbrechens des gewaltthätigen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust 4 Jahre Zuchthaus, für Hock wegen Vergehens der Theilnahme an diesem Verbrechen 1 Jahr Gefängniß.

(11. Schwurgerichtsfall.) Johann Grohe, 41 Jahre alt, led. Spenglergeselle von Schefflitz, welcher bereits wegen Verbrechens des Diebstahls zu 4 Jahren und 2 Jahren 4 Monaten Arbeitshaus verurtheilt worden war, wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Giegerich von Aschaffenburg) im Sinne der Anklage wegen Diebstahls schuldig erkannt. Er hatte seinem Meister Peter Schwab zu Remlingen am 21. Juni 1867 aus einem verschlossenen Wandschränkchen, das er mit dem rechten Schlüssel, der versteckt gewesen, öffnete, mindestens 70 fl. an Papier- und Silbergeld entwendet. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus.

Digitized by Google

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. August l. Js. wurde auf Einspruch der ledigen Taglöhnerin und Holzhändlerin Anna Rosina Kirchner von Windehausen gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 19. Juni l. Js., wodurch deren Berufung gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 16. April l. Js., welches dieselbe wegen sieben während des Jahrmarktes zu Neustadt a/S. am 11. November 1866 begangenen Uebertretungen des Diebstahls in eine Arreststrafe von 36 Tagen verurtheilt hatte, verworfen wurde, dahin erkannt, daß es bei dem appellationsgerichtl. Urtheile vom 19. Juni l. Js. sein Verbleiben habe; ferner wurde die Berufung des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Neustadt a/S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 2. August l. Js., welches den Albert Geschehle, ledigen Kellner aus Kupferzell, k. württembergischen Oberamts Oehringen, wegen eines zum Nachtheile des Kurhauspachters Christoph Heinrich Pfefferkorn zu Bocklet verübten Vergehens der Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen.

(Asch. Z.)

Die Uebertragung der isr. Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Hödhheim an den Schuldienstexspectanten Jakob Haas in Hörstein wurde genehmigt.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Heute Donnerstag präcis 8 Uhr Abends

Probe und Plenarversammlung

im Lokale bei Herrn **Hetz**.

Der Vorstand.

Morgen Abend

Leberklöße und Beizbraten

sowie **Erlanger Bier unterm Reif.**

G. Trillhaas.

Neue holl. Vollhäringe

zu billigerem Preis empfiehlt

E. F. Limpach.

Zu verkaufen:

Ein einspänniger **Wagen** mit Sitz, ein **Handwagen**, eine neue **Hobelbank**, eine große Parthie **Eschen-** und **Nusterbohlen** bei

Heinr. Ludwig, Wagnermeister.

Ein junger **Bulldogge** ist zu verkaufen; wo sagt die Expedition.

Publikation

wegen Holz-Verkauf.

Auf Dienstag den 17. September 1867 wird im kgl. Forstrevier Hoppachshof, Walddistrikt Eichenbühl und Tannenbusch folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

19 Stück Eichen, starkes		
58 „ Eichen, geringes		Bau-, Werk- u. Nutzholz,
5 „ Alpen, geringes		
14½ Kstr. gemischtes Brennholz,		

62 Hundert Stück gemischte Wellen.

Kaufslustige, welche dieses Material noch vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an den k. Forstwart Erhard zu Kaltenhof zu wenden, und übrigens am obigen Tage in Thomashof im Gasthause früh bis 10 Uhr zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Schweinfurt den 3. September 1867.

Der kgl. Revierförster.

Shurg.

Herren-Reise-Chals

sind in großer Auswahl eingetroffen bei

J. J. Hamberger.

Preißelbeeren

(Baccae Vitis ideae,)

versendet im natürlichen und eingekochten Zustand mit und ohne Gewürz, gegen Nachnahme des Betrages billigst

Friedrich Gebhardt in **Wunsiedel**

im Fichtelgebirge (Bayern.)

Solnhofer Marmorplatten,

fein geschliffen zum Belegen der Kirchen, Vorplätze, Küchen, Keller, Kegelbahnen, Malztennen und Brauereien empfehle ich mein assortirtes Lager zu billigsten Preisen.

Karl Halbmeier, Kaufmann in Unsiedel bei Hofheim.

Ein gut erhaltenes mit Roßhaar gepolstertes **Sopha** mit 6 **Sesseln** verkauft

W. Grobe in Schonungen.

Kalterspindeln

jeder Größe und neuester Construktion,

Aepfelmühlen

mit Säenwalzen und Kurbelbewegung, äußerst praktisch, empfiehlt billigst

die Maschinenfabrik und Eisengießerei Schweinfurt.

Reck & Joachim.

Eine untere **Wohnung** in Hs.-Nro. 391 ist bis Anfang Oktober zu vermiethen; auch kann eine heizbare **Hofstube** dazu gegeben werden.

Ein fleißiger **Arbeiter** findet **Beschäftigung** in der **Schrotfabrik.**

Eine untere **Wohnung** in Hs.-Nro. 401 ist bis Anfang Oktober an eine einzelne Person zu vermiethen.

Allen Familien, besonders aber **Gicht- und Rheumatismusleidenden** zur Nachricht, dass anstatt besonderer Empfehlung der **Lairitz'schen Waldwollfabrikate** und **Präparate** hinfort bei allen unseren Geschäftsfreunden, in Schweinfurt bei Herrn **Ludwig Peetz,** ein Schriftchen über Entstehung und Sachverhalt dieses Industriezweiges, sowie dessen nützliche Anwendung in oben genannten Fällen, gratis zu haben sein wird. Bevor also Jemand Geld für diese Artikel ausgibt, ist ihm Gelegenheit geboten, sich von dem Werthe dieser vorzüglichen Naturproducte überzeugen zu können. Auch befindet sich dabei eine ärztliche autorisirte Anleitung zur Selbstbereitung der so wohlthätigen Waldwoll- oder Kiefernadel-Extrakt-Bäder

Die Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda

am Thüringerwald.

Zu verkaufen:

Mehrere in Eisen gebundene **Fässer**, ein 2thüriger **Kleiderschrank** ganz neu und zwei **Kirchenstände** in der Kirche zu St. Johann, nämlich ein Manns- und ein Frauenstand. Näheres bei

Commissionär **Ruppert** Nr. 796.

Eine Ungenannte sendete 10 fl. zur Wiederherstellung des Rundfensters an der St. Johanniskirche zur **Nacheiferung**. Möge es dazu dienen. Den Empfang bescheinigt

Förtsch.

Digitized by Google

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent).
Rios-Grande (Brasilien)
Südamerika.
Depot bei
C. A. Caesar & Co. in BREMEN.
Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich Jahre lang, leicht verchlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schaumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte **aufbewahr**; in **feuchten** Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass Gebrauchsanweisungen verabfolgt werden.
Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Zeugniß.

Der Unterzeichnete, bereits **63 Jahre alt**, hatte ohne **Veranlassung einer Krankheit** seine **Haupthaare ganz verloren**. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem **Mailänder Haarbalsam** des Hrn. Karl Kreßler in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der **ganze Haarboden mit flaumähnlichen Haaren sich bedeckte**. Nach Verbrauch von weiteren 6 Gläsern erlangte er **seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.**

Garham, k. Bezirksamt Vilshofen, 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätigt

Die Landgemeindeverwaltung Garham, 25. März 1865.

(L. S.) Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Rogaller. Nik. Schrimpf. Mich. Zacherreder.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. bei

Carl Schillings Wwe. in Schweinfurt.

Bierbrauerei-Verkauf.

In einer Stadt Oberfrankens mit über 20,000 Einwohnern ist ein sehr frequentes Bierbrauerei-Anwesen, welches ganz in der Mitte der Stadt, an der schönsten belebtesten Straße gelegen, ein 3stöckiges massiv gebautes Vorder- und Hinterhaus und Brauerei-Einrichtung, dann einen sehr guten Felsenkeller mit Haus, großem Garten und ein daranstoßendes Feld enthält, Familienverhältnisse halber zu verkaufen und wird bemerkt, daß ⅔ des Kaufschillings verzinslich darauf stehen bleiben können. Nähereß bei

Commissionär **Peter**.

Vor einigen Tagen wurde ein weißes **Taschentuch N. P. 1** gezeichnet, verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Ein **Wohnzimmer** Nro. 411 ist vom 15. September an zu vermiethen.

Terminkalender.

Den 9. Sept.

8 V. Zweiter Edictstag im Concurse des Zieglers Peter Rothermund von Weipertshofen, beim k. Lds. Gitmann.
8 V. Mühlamtsrieser und Grundstückzwangsversteigerung im Gemeindehause zu Obereschach.
11 V. Haus- und Grundstückzwangsversteigerung des Theod. Keemayer von Sondernau, in loco.
9 V. Gläubigerladung des Michael Raab 2. von Hofstetten, beim k. Lds. Klingenberg.
2 N. Ldsgl. aus der Concursmasse des Schneidermeisters Jos. Horn von Greußenheim, in loco.
9 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der led. Veronika Zirkelbach von Oberlauringen, beim k. Lds. Hofheim.
10 V. Staatswaldparzellenversteigerung beim k. Rentamte Volkach.
11 V. Versteigerung des Bierbrauereianwesens zur Weltenhalle aus der Concursmasse des Restaurateurs Theodor Clay zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Huth daselbst.
9 V. Gläubigerladung des Georg Gast von Höfen, beim kgl. Lds. Bauaach.
9 V. Ldsgl. des Joh. Thür von Weilbach, im Notariate zu Hofheim.
8 V. Ldsgl. des Gastwirths und Brauers Joseph Sauer aus Zlatunyen, im Notariate zu Mellrichstadt.

Schranne.

Den 4. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	24 fl. 30 kr.	22 fl. 42 kr.	20 fl. 16 kr.
Korn	18 fl. 40 kr.	18 fl. 13 kr.	16 fl. 48 kr.
Gerste	14 fl. 20 kr.	13 fl. 58 kr.	12 fl. 6 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	7 fl. 52 kr.	6 fl. 30 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	18 fl. 52 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 881 Schäffel.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pelltan. — Druck und Verlag der Mori'schen Offizin.

Digitized by Google

1. Hor. u. Staatsbibliothek München (Freiex.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 212. | Protestantisch: Magnus. | Freitag den 6. September. | Katholisch: Magnus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 6. Septbr. 1349. Erste Theilung Bayerns zwischen den Söhnen Kaisers Ludwig, der Krieg fast 200jährigen Antheils.

Vermischtes.

§ Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten Münchens hat zur Errichtung eines Grabdenkmals für seinen verstorbenen langjährigen Vorstand Dr. Zauber die Summe von 2800 fl. bewilligt.

** In den nächsten Tagen werden 600—800 aus Mexico heimkehrende österr. Unterthanen, darunter 150 Officiere, auf der Eisenbahn durch Bayern befördert werden.

Dürkheim, 1. Septbr. Wilhelm Schaffner aus Darmstadt, welcher als Pharmaceut 17 Jahre in Mexico lebte und das Land eifrigst durchforschte, ist dieses Frühjahr zurückgekehrt, um in Heidelberg Medicin zu studiren. Der Pollichia, welche ihm so Vieles verdankt, hat er eine Sammlung mexicanischer Droguen geschenkt, welche in der Generalversammlung der Pollichia am 4 Sept. vorgezeigt und vom Director der Gesellschaft zum Theil erläutert werden.

Görlitz, 31. Aug. Dem „Görl. Anz." zufolge hat General Vogel v. Falkenstein das Rittergut Cunersdorf bei Görlitz von dem belgischen Minister Baron von Rothomb für etwa 200,000 Thlr. angekauft.

Einen erfreulichen Beweis von dem festen Zusammenhalten der deutschen Bevölkerung im Königreiche Polen liefert das erste Sängerfest, welches die deutschen Männergesangvereine in ganz Polen am 8. und 9. l. Mts. in Lodz abhalten werden. Auch zahlreiche deutsche Männergesangvereine in Rußland haben ihre Betheiligung an dem Feste zugesagt.

Konstantinopel, 2. Sept. Eine Feuersbrunst hat die Stadt Enos in Rumelien fast gänzlich zerstört.

Handel und Verkehr.

Der Hopfenmarkt in Nürnberg am 3. ds. war bereits sehr frequent; es mögen wohl an 300 Ballen zugeführt gewesen sein. Der Vorrath wurde zum größten Theil verkauft; für ordentlich trockene Waare wurden 80—90 fl., für halbtrockene und ziemlich nasse Waare 70—80 fl. bezahlt. — Aus Spalt, 1. Sept. wird berichtet: Die Hopfenernte hat begonnen und übertrifft alle seit Jahrzehnten gehabten Ergebnisse. In Qualität und Quantität gleich ausgezeichnet gewähren unsere Pflanzungen einen wundervollen, in der ganzen Flurmarkung erfreulichen Anblick.

Scheinfeld, 2. Sept. Der heutige Viehmarkt war stark betrieben und es ging auch der Handel viel lebhafter als vor 14 Tagen. Die Preise haben ihre frühere Höhe wieder erlangt, nämlich 38—42 Carolins für schwerere Gangochsen, 34—38 für etwas leichtere, 22—33 für geringere Sorte und gewöhnte Stiere. Nächster Viehmarkt 16. Sept. (W. Anz.)

Augsburg, 3. Sept. Bei der gestrigen Prämienziehung des städtischen Lotterieanlehens gewannen Serie 1988 Nr. 80 **5000 fl.**, Serie 799 Nr. 23 **1200 fl.**, S. 1841 Nr. 45 **500 fl.**, S. 501 Nr. 8, 18 und 56, S. 937 Nr. 19, S. 1150 Nr. 5, S. 1939 Nr. 69, S. 1938 Nr. 32 und 72, S. 1988 Nr. 62 je **100 fl.**, dann kamen 10 Gewinne mit je **50 fl.** und 28 Gewinne mit **30 fl.**

* Wenn auch im Vorderweidenthal neuerliche Rinderpestfälle nicht vorgekommen sind, so ist leider in Rinderbach am 3. ds. ein Viehstück und in Rumbach und Fuchbach (sämmtliche drei Orte bei Pirmasens) deren mehrere an der Seuche erkrankt. Sie sind sammt den übrigen mit ihnen im Stall befindlichen sofort getödtet worden und ist überhaupt die energischste Durchführung aller Sicherungsmaßregeln in vollem Gang.

Der Ludwigscanal wurde im Jahre 1865/66 von 3756 Schiffen und 1989 Flößen benutzt. Zur Verschiffung kamen zur Donau 402,919 Ctr., zum Main 1,854,909 Ctr., zusammen 2,257,828 Ctr.; gegen das Vorjahr weniger um 159,577 Ctr. Die Einnahme betrug 98,900 fl. gegen 160,227 fl. Ausgabe, ergab also ein Deficit von 61,327 fl.

Frankfurt, 4. Sept. Die Börse war fst bei ziemlich unveränderten Cursen und ansehnlichen Umsätzen in Spekulationspapieren. Die Verbeziehung der Kirchengüter zu Staatslasten, deren zum ersten Male nur Erwähnung geschieht, übte eine günstige Wirkung, die sich indeß den stationären Wiener Notirungen gegenüber nicht stärker äußern konnte. Amerikaner per Compt. gesucht und bis 77⅛ bez., per Medio 77¼ bez. u. Br. Von Süddeutschen badische etwas matter, bayerische und württembergliche preishaltend. (Frankf. Z.)

Frankfurt, 5. Sept. Die Börse war auch heute in sehr fester Stimmung, und wurde in ihrer steigenden Tendenz nur durch unbefriedigende Wiener Notirungen gehemmt. (Fr. Z.)

Die „Wiener Ztg." vom 3. schreibt: Die Rinderpest ist in Ungarn in der zweiten Hälfte des Monats Juli in den Gemeinden Szeplak und Kisbarom des Oedenburger, Sarkad und Kete-gyam des Biharer Komitats und auf der zur Kun-Szt.-Miklos in Klein-Kumanien gehörigen Puszta Orgovany zum Ausbruche gekommen. Die Seuche herrscht nunmehr in sechs Gemeinden, welche zu vier Komitaten gehören, und auf drei Pusten im Districte der Jazygier und Kumanier. In diesen verseuchten sechs Gemeinden und drei Pusten sind seit dem Ausbruch der Seuche im Ganzen 1181 Viehstücke erkrankt, hievon 380 gefallen.

Brüsseler Loose von 1862. Ziehung am 2. Sept. Hauptpreise: Nr. 135074 à frs. 50,000. Nr. 207063 à frs. 10,000. Nr. 1967 à frs. 5000. Nr. 39865 53253 144068 152039 197293 240655 à frs. 1000.

Liller Loose von 1860. Ziehung am 1. Sept. Hauptpreise: Nr. 136275 à frs. 25,000. Nr. 65021 40880 158482 à frs. 10,000. Nr. 90375 à frs. 4000. Nr. 53881 72597 75869 7760 8479 3355 47288 169065 158265 28645 à frs. 1000.

Digitized by Google

Die großen Eisenwerke in Blaenavon bei Abergavenny in Süd-Wales haben die Arbeit eingestellt und 9000 Arbeiter sind außer Beschäftigung. Wer kann, sucht anderswo Arbeit und Brod, aber die Unglücklichen, welche zurückbleiben, bestürmen die Armenpfleger von allen Seiten mit Unterstützungsgesuchen.

Locales und aus dem Kreise.

Anläßlich eines im gestrigen Tagblatte enthaltenen „Eingesandt“ bezüglich der in Euerbach aufgetretenen Diphtheritis muß berichtigend bemerkt werden, daß nach authentischen Mittheilungen seit dem 1. ds. Mts. zwei neue Erkrankungen eintraten und zur Zeit noch vier Personen sich in ärztlicher Behandlung befinden. Ist gleichwohl die Krankheit auch zweifellos in der Abnahme begriffen, so kann doch von einem völligen Erlöschen derselben noch keine Rede sein. Hinsichtlich des Verkehres mit dem Orte Euerbach dürfte sich deshalb auch immerhin noch einige Vorsicht als rathsam empfehlen, wie denn auch die von den Sanitätsbehörden angeordneten Vorsichtsmaßregeln zur Zeit noch keineswegs außer Wirksamkeit gesetzt sind.

Auszug aus der Magistratssitzung vom 3. Sept. 1867. Durch k. Regierungs-Entschließung vom 27. Aug. wurde dem Magistrat auf eine Vorstellung der Stadt- und Distriktsgemeinde Schweinfurt wegen Bewilligung eines Zuschusses aus Staatsmitteln zu den Kosten der Erbauung einer Brücke über den Sennfelder See eröffnet, daß in das nunmehr abgeschlossene Budget für die IX. Finanzperiode ein Beitrag zu dem fraglichen Brückenbau nicht mit aufgenommen sei. — Durch k. Reg.-Entschl. vom 30. August wurde das Gebhard-Keller'sche Stipendium für das Jahr 1866|67 dem Lateinschüler Th. Lutz von Ansbach und dem cand. phil. Theod. Fränkle von Augsburg verliehen. — Dem Ziegeleibesitzer L. v. Berg und dem Bauunternehmer Geßlein wird gestattet, von dem Raugen, der an ihren Grundstücken vor dem Oberthore neben dem zur Maibacher Straße führenden Fahrweg hinzieht, soviel abzutragen, als zu einer Ausfahrt nothwendig ist. — Die Gesuche des Schneidermeisters Schumann und der Häfner Goldbach Wwe. um Leistung einer Entschädigung für die durch die Ueberschwemmung am 27. v. Mts. an ihren Häusern erlittenen Beschädigungen werden abgewiesen, da in keiner Weise eine Verpflichtung der Stadtgemeinde zur Schadloshaltung in dergleichen Unglücksfällen anerkannt werden kann; dagegen will der Magistrat die Reparaturen durch die Arbeiter des Bauamtes vornehmen lassen, für den Fall sich die Gesuchsteller bereit erklären, die hierauf erwachsenden Kosten an die Stadtkasse zu zahlen. — Dem Badebesitzer L. Weber wird wegen anderweiter Verwendung des Mühlmehres ausnahmsweise gestattet, seine Badehäuschen auf dem Platze vor dem Johann Rüstlichen Hause aufzubewahren. — Einem Hausbesitzer wird das Auflagern größerer Strohquantitäten auf dem Dachboden seines Wohnhauses untersagt. — Ein Schreinermeister soll zur besseren und sicheren Aufbewahrung seiner Hobelspäne angehalten werden. — Den Schiffern soll wiederholt untersagt werden, ihre Schiffe vor dem Ausfluß des Marienbaches aufzustellen. Als hiezu geeigneter Platz soll ihnen der Raum vor dem Grundablasse und am Wehre bei der Bocklein's-Insel angewiesen werden. (Schluß folgt.)

Gestern Vormittags fand die Einweisung und hiernach die Vorstellung des neu ernannten k. Bezirksarztes 1. Classe für die Stadt und das k. Bezirksamt Schweinfurt, Hrn. Dr. Zinn, durch den k. Stadtcommissär und Bezirksamtmann, Hrn. Dr. Döderlein, im hiesigen Rathhause statt.

In dem Dorfe Schaippach, Bezirksamts Gemünden, ist unter den Schafen die Wuthkrankheit ausgebrochen und sind bereits 20 Thiere derselben erlegen. Bei den äußerst selten vorkommenden Krankheitserscheinungen dürfte es für Manchen interessant sein, etwas Näheres darüber zu erfahren. Im ersten Stadium der Krankheit beißen sich die Thiere die Wolle an den hinteren Extremitäten aus und fressen dieselbe; sie verschmähen jedes Futter, wohl aber genießen sie Sand, Holz, Steine u. dgl. und scheuen das Wasser nicht. Im weiteren Verlauf der Krankheit zeigen sie eine beständige Unruhe, laufen immer im Kreise herum, stoßen sich blutrünstig, beißen und blöken und gehen sogar auf den Menschen los. Dieser Zustand dauert 3 bis 4 Tage und die Thiere sterben unter den heftigsten Konvulsionen. Bereits sind die nöthigen Vorsichtsmaßregeln durch die betreffenden Behörden angeordnet und von der k. Regierung ein Veterinärarzt an Ort und Stelle abgesandt worden. Die Veranlassung zu diesem fürchterlichen Uebel, welches leicht noch größere Dimensionen annehmen kann, soll ein muthwilliger Hand gegeben haben, der wenige Stunden darauf, nachdem er mehrere Schafe gebissen hatte, todt im Sinnflusse aufgefunden wurde. (Asch. Z.)

Ochsenfurt, 3. Sept. Weizen 24 fl., Korn 20 fl., Gerste 13 fl. 35 kr.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 12. Verhandlung. Würzburg, 5. Sept. Anklage gegen Michael Willmuth, 26 Jahre alt, verheiratheter Schuhmachermeister von Eckartshausen, wegen Verbrechens der Erpressung. — Am 8. Nov. v. J. sollte bei dem Angeschuldigten ein Exekutionsgeschäft wegen 14, bezw. mit Kosten, 16 fl., welche Lazarus Freudenthal von Theilheim gegen jenen eingeklagt hatte, abgehalten werden und kam der Kläger, um diesem Striche anzuwohnen, an diesem Tage nach Eckartshausen. In Abwesenheit ihres Mannes versuchte nun die Ehefrau des Willmuth von Freudenthal Nachsicht und Aufschub des Striches zu bewirken, was ihr auch gegen das Versprechen, eine Nachtypothek zu bestellen, gelang, weshalb sich derselbe, um die Sache endlich zu ordnen, in das Haus des Willmuth begab. Er war aber kaum dort angelangt, als letzterer mit brennendem Kopfe von Wenneck her das Dorf heraufgeeilt kam und mit den Worten „da komme ich noch recht“ in seine Wohnung ging und dalethst sofort den anwesenden Freudenthal, der sich nicht mehr flüchten konnte, zu mißhandeln anfing. Bei dieser Gelegenheit nun soll nach der Aussage dieses letzteren Willmuth einen Schustershammer mit der Hand drohend emporgehalten und dabei ausgerufen haben „jetzt was soll es werden mit dir, bin ich dir denn was schuldig?“ worauf Freudenthal geäußert haben will „du bist mir Nichts schuldig“ und 2 Quittungen über die ihm gegen Willmuth zustehenden Forderungen von 30 fl. und 21 fl. ausgestellt hat. Diese letztere Handlung, welche mit den vorausgegangenen Mißhandlungen den Schwerpunkt der Anklage bildet, wurde nach Aussage des Freudenthal nur in Folge der Drohungen und Mißhandlungen Seitens des Willmuth vorgenommen, während Angeklagter nicht ohne Wahrscheinlichkeit behauptet, daß Freudenthal hiezu sich freiwillig erbot, um ferneren Mißhandlungen vorzubeugen. (W. Anz.)

Würzburg, 5. Sept. (12. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Michael Willmuth wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Kaufm. Heckwolf von Amorbach) wegen Verbrechens der Erpressung, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt. Urtheil: 2 Jahre Gefängniß, wovon 3 Monate 25 Tage unverschuldet erlittene Untersuchungshaft als verbüßt in Abrechnung kommen.

Der St. u. Lbd. schreibt: Endlich ist höchsten Orts genehmigt worden, daß die Stadtgräben an die hiesige Stadt abgetreten werden und steht somit zu erwarten,

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

daß die außer dem Sanderthore wohnenden Haus- und Grundbesitzer die allerdings sehr nothwendigen Verbindungswege ehelens hergestellt erhalten. Man ist gegenwärtig außerhalb des Zellerthores mit der Herausnahme der Pallisaden beschäftigt und fällt damit wieder ein Stück der früheren Befestigung. Mögen die Wälle der Stadt bald nachfolgen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Studienlehrer an der 4. Classe der lateinischen Schule in Münnerstadt den geprüften Lehramts-Candidaten und dißherigen Studienlehrer, dann Subrector an der ilelirten lateinischen Schule in Haßfurt, Priester Benedikt Killian, seiner Bitte um Verleihung einer Lehrstelle an einer Studien-Anstalt entsprechend, in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Gerichtsdiener Georg Dömling zu Münnerstadt wegen nachgewiesener Dienstesunfähigkeit auf Grund des § 22 lit. D der IX. Verfassungs-Beilage für immer in den Ruhestand zu versetzen; den Gerichtsschreiber Anton Seller zu Münnerstadt, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, nach § 22 lit. A der IX. Verfassungsbeilage des Dienstes zu entlassen und demselben die Function des Gerichtsdieners am Landgerichte Münnerstadt, auf allerunterthänigstes Ansuchen auf Ruf und Widerruf zu übertragen; zum Professor der Mathematik und Physik am Gymnasium in Aschaffenburg den geprüften Candidaten und Assistenten am Wilhelms-Gymnasium in München, Dr. Julius Bielmayr, in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; — in die Lehrstelle der 4. Classe des genannten Gymnasiums den Professor der 1. Gymnasial-Classe daselbst, Georg Maria Englert, vorrücken zu lassen, — und zum Professor der 1. Gymnasial-Classe in Aschaffenburg den Studienlehrer der 3. Classe an der lateinischen Schule in Freising, Max Müller, zu befördern.

Die praktische Prüfung für die Kandidaten der Thierheilkunde in den 3 fränkischen Kreisen findet am 21. Oktober 8 U. im Vorlesesaal der k. Veterinär-Anstalt zu Würzburg statt.

Durch den Tod des k. Revierförsters Gambichler ist das Revier Klaushof, Forstamts Hammelburg, in Erledigung gekommen.

Als Hilfslehrer an der Schule zu Obbach wurde der Schuldienst-Expektant Conrad Fuß von Günthers berufen. — Schuldienst-Expektant Joseph Krapf, z. Z. Hilfslehrer in Hendingen, wurde als Schulverweser nach Schönbach, Bez.-Amts Haßfurt, befördert. (W.Abdbl.)

* Erledigt der erste Schuldienst zu Sulzbach, Bez. Obernburg. Reinertrag 350 fl. und 55 fl. Firum für Gemeindeschreiberei.

Ankündigungen.

Werthen Bewandten und Bekannten die Nachricht, daß meine liebe Frau Henriette, geb. Hüller, gestern Abends von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.

H. Müller.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über die Bedeutung der Naturforscher-Versammlungen und die Befruchtung der Aristolochia-Arten.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat heute seine Stelle angetreten und wohnt bei Herrn Kaufmann Finckh in der Rückertstraße.

Schweinfurt, 5. September 1867.

Dr. Zinn, k. Bezirksarzt.

Danksagung.

Für tiefbetrübte Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Kindes

Otto

sagen wir allen theilnehmenden Freunden, insbesondere unserer werthen Nachbarschaft unsern innigsten Dank. Möge sie der Allmächtige vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Die tieftrauernden Eltern:

Theodor und Babette Menke.

In dem Schuldenwesen des Martin Wiebel von Schonungen verstrigere ich

a. am Montag den 23. Sept. Nachm. 3 Uhr auf dem Gemeindehause zu Schonungen

Pl.-Nr. 942 Kreisfeld in der Affenleithe zu 18 Dez. taxirt auf 54 fl.,

Pl.-Nr. 1826 Weinberg in der Mäuseleithe zu 12 Dez., taxirt auf 50 fl.,

gegen Beziehung der Strichschillinge in den 4 Martinifristen 1867 mit 1870 nebst 4% Zinsen vom Zuschlag an.

b. am Mittwoch den 25. Septbr. d. J. Nachm. 2 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier dreihundert 3000 fl. mit 4% verzinsliche Guterzielfristen gegen baare Zahlung der Baluta.

Schweinfurt, den 31. Aug. 1867.

Förster, k. Notar.

Im Zwangswege versteigere ich am Donnerstag den 17. Oktober ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Oberpaurbrein das Anwesen Hs.-Nr. 25 allda mit einem Gesammtflächeninhalt von 12 Tagwerk, 81 Dezimalen, taxirt auf 3537 fl. nach Maßgabe der §§. 94 bis 108 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und des §. 64 des Hypothekengesetzes gegen Bezahlung des Strichschillings in vierteljähriger Frist.

Schweinfurt, 5. September 1867.

Förster, k. Notar.

Kirchweih in Oberndorf.

Sonntag, Montag und Dienstag den 8., 9. und 10. l. M. Tanzmusik von der Franconia, sowie am Vorabend den 7. ds. Nachmittags und Abends Harmoniemusik, wozu unter Empfehlung guter Speisen und Getränke freundlichst einladet

Fr. Seubert's Wwe.

Für Flechtenleidende.

Nachdem ich 15 Jahre lang an einem Flechtenausschlag im Gesicht, Bart und Hals gelitten und in diesem Zeitraum kein mir gebotenes Mittel unversucht ließ, um mich davon zu befreien, die leider sämmtlich ohne Erfolg, wurde mir die Flechten-Pomade von Herrn **Bernh. Wattenbach** empfohlen, bei deren vorschriftsmäßiger Anwendung ich nach Verlauf von 14 Tagen so vollständig hergestellt worden bin, daß ich mich wieder rasiren kann, auch keine Spur von Flechtenausschlag noch sonst ein Schaden zurückgeblieben ist.

Leipzig am 22. Januar 1867.

Joh. Gottfr. Kubisch,
Beamter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Le Cerf's Flechtenpomade heilt unfehlbar jede Form von Flechten-Ausschlägen, wird den renommirten Aerzten als das allein helfende Mittel anerkannt und hat wunderbare Erfolge erzielt. Zu beziehen gegen franco-Einsendung des Betrags von einem Ducaten durch

Bernh. Wattenbach in Leipzig,
Inhaber des alleinigen Depots für Deutschland.

Digitized by Google

Das Neueste in
Kleiderstoffen
ist eingetroffen und empfiehlt
J. Gullmann.

Offene Stelle
für einen **Obermüller**, im Alter von 30 Jahren, protest. Conf., welcher gründliche Kenntnisse im Mühlenfache besitzt, an Fleiß und Pünktlichkeit gewöhnt ist, einer Kunstmühle selbstständig vorstehen und vorkommende Reparaturen besorgen kann. — Berücksichtigung finden demnach nur solche Bewerber, welche etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind und sich hierüber, sowie über Solidität gehörig auszuweisen vermögen. — Anmeldungen nebst Abschrift der Zeugnisse befördert in franc. Briefen unter K. M. Nr. 276 die Exped. ds. Bl.

Schöne **Himbeer-** und andere **Früh-Aepfel** sind mehrere Sorten zu haben bei
Volkmar Trump

Mehrere hochgelbe gutschlagende **Kanarienhähne** sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein neuer **Schweinstall** von Stein ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Zwei gefundene **Steigbügeleisen** sind abzuholen bei
H. Braun, Thorwart.

Meine **Lichterformgießerei**, sowohl in bayrisch, wie in Zollgewicht (sehr schöne Façon) bringe ich geehrten Interessenten in gefällige Erinnerung, zu sehr billigen Preisen.
Christoph Blum, Formgießer,
Spitalgasse in Schweinfurt.

Eine kleine ruhige Familie wünscht eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern mit Küche ꝛc. sogleich zu miethen. Adressen beliebe man in der Zeitungsexpedition zu hinterlegen.

Vor einigen Tagen wurde ein weißes **Taschentuch, R. B. 1** gezeichnet, verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Zu verkaufen:
Ein einspänniger **Wagen** mit Sitz, ein **Handwagen**, eine neue **Hobelbank**, eine große Parthie **Eschen-** und **Nußerbohlen** bei
Heinr. Ludwig, Wagnermeister.

Ein junger **Bulldogge** ist zu verkaufen; wo sagt die Expedition.

Kalterspindeln
jeder Größe und neuester Construktion,
Aepfelmühlen
mit Stägenwalzen und Kurbelbewegung, äußerst praktisch, empfiehlt billigst
die Maschinenfabrik und Eisengießerei Schweinfurt.
Reck & Joachim.

Eine untere **Wohnung** in Hs. Nro. 401 ist bis Anfang Oktober an eine einzelne Person zu vermiethen.

Frankfurter Fleckenwasser, Weißer flüssiger Leim, vorräthig bei **Georg Strohmenger.** in größeren und kleinern Gläsern

Zwickauer Pechkohlen à 42 kr.
Ruhrkohlen I. Qual. à 42 kr. } per
Stockheimer Schmiedekohlen à 40 kr. } Zentner.
Coaks, Zwickauer à fl. 1.
Briquetts-kohlen à fl. 1. 45 kr. pr. 100 Stück,
Auch werden sämmtliche Sorten Kohlen in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern zu den billigsten Preisen aus den ersten Werken besorgt im Bretterhaus. **Friedrich Blecken.**

Terminkalender.

Den 10. Sept.

8 B. Vierter Feiertag (Cyprik) im Concurse des Gg. Gruber lach jg. von Wildflecken, beim k. Lds. Brückenau.
11 B. Haus- mit Schmiede- und Schreinerwerkstätteversteigerung (2. Dior. Nr. 294), im Amtszimmer des k. Notars Hutz zu Würzburg.
10 B. Viertelveller Versteigerung des Wohnhauses 2. Distr. Nr. 86 in der mittleren Bellergasse, im Amtszimmer des k. Notars Grimm zu Würzburg.
11 B. Realitätenzwangsversteigerung auf dem Rathhause zu Ochsenfurt.
10 B. Staatsanwaltpachtgelderversteigerung beim k. Rentamte Dettelbach.
2 N. Schäfereiverpachtung zu Altenau, 12 M. zu Eisenseld.
10 B. 3065 fl. Heilbronnerversteigerung aus der Concursmasse des Schmieds Adam Baunach von Kirchschönbach, im Notariate zu Biebelried.
3 N. Haus-, Hegleis- und Grundstückeversteigerung aus der Concursmasse des Peter Rothmund von Weisbrunn, im Gemeindehause.
10 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache der Josepha Anthach 2. Ehe. von Bolkersbrunn, beim k. Bez.-Amte Obernburg.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Michael Krupp Kaspars Sohn von Günterslehen wurde das Präclusivbescheidsmittig an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Würzburg angeheftet.

Im Concurse des Ludwig Rückert von Bettigheim wurde das Präclusivbescheidsmittig an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Lohr angeheftet.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 46—48
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Francs-Stücke	fl.	9 29—30
Russ. Imperiales	fl.	9 47—49

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Weizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	31.	August	23	10	16	24	13	58	10	—
München	31.	„	23	16	16	5	12	58	7	24
Ansbach	31.	„	24	53	17	13	—	—	8	42
Amberg	31.	„	22	18	16	37	14	37	8	37
Weißenburg	31.	„	25	15	18	26	13	22	9	10
Fürth	30.	„	24	42	16	36	14	30	9	3
Dinkelsbühl	28.	„	25	24	18	6	12	4	8	47
Wasserburg	28.	„	22	9	15	24	—	—	6	44
Donauwörth	28.	„	22	46	17	38	11	3	7	18
Passau	27.	„	20	45	15	36	—	—	6	10

Berichtigung.

In dem gestrigen Tagblatt ist S. 960, Sp. 1, „Lokales" im 5. Art. letzte Zeile, „Betrieb der bayer. Verkehrsanstalten betr." unrichtig Mittenberg **statt Marktbreit** aufgeführt. Mittenberg hat sich ja bis jetzt noch keiner Eisenbahn zu erfreuen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Ich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Pol.- u. Staats-
(Freieg.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 213. | Protestantisch: Regina. | Samstag den 7. September. | Katholisch: Regina. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., fr. Postal 16 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Erinnerungstage.

Den 7. September 1631. Tilly wird von Gustav Adolph bei Leipzig geschlagen.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 5. Sept. Heute wurde der Landtag durch den Großherzog eröffnet. Die Thronrede sagt: Des Großherzogs Entschluß liege fest, der durch den Prager Frieden vorbehaltenen nationalen Einigung der süddeutschen Staaten mit Norddeutschland unausgesetzt nachzustreben. Nothwendige Opfer wurden aufgewogen durch volle Theilnahme am nationalen Leben und erhöhte Sicherheit für die innere Entwickelung des Staates, deren Selbständigkeit zu wahren stets die Pflicht der großherzogl. Regierung sein werde. Das Schutz- und Trutzbündniß bezeichnet sagt die Thronrede, die Regierung betrachte es als ihre erste Pflicht, durch Einführung einer der norddeutschen analogen Wehrverfassung und Heeresgesetzgebung dem Bündnisse mit Preußen seine volle Kraft und Bedeutung zu geben. Im Zollparlamente begrüßt der Großherzog freudig eine reguläre Vertretung des gesammten deutschen Volkes. Die Thronrede kündigt Gesetzentwürfe über Ministerverantwortlichkeit, Presse, Vereinswesen, Volksunterricht, Schutz der parlamentarischen Redefreiheit und Beeidigung des passiven Wahlrechts an.

(K. v. u. f. D.)

Pesth, 5. Sept. Der „Norlo" erfährt, daß nach dem neuesten Entwurfe der ungarischen Depution Ungarn zu den gemeinsamen Angelegenheiten 28, zu den Staatsschulden einen 25 Procent zahlen würde. (B. Z.)

Newyork, 27. August. Es geht das Gerücht, alle Mitglieder des Kabinets hätten Johnson angezeigt, daß sie bereit seien, ihre Demission zu geben, wenn er es wünsche. — Die Indianer haben die Bundestruppen bei Fort Hayes zurückgeschlagen. Von Kansas sind Beschränkungen abgegangen. (Frankf. Z.)

Matamoras, 15. August. Canales hat sich zu Gunsten Ortegas erklärt. — Escobedo marschirt mit 5000 Mann gegen ihn. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Paris, 5. Sept. Der „Moniteur" meldet, auf Grund von Briefen aus San Sebastian, daß in den Nordprovinzen Spaniens die Ruhe wieder hergestellt ist. Eine sorgfältige Ueberwachung wird gehandhabt, um jede Landung an der Küste zu verhindern.

Aus Rom, 30. Aug., schreibt man dem „N. des Deb." u. A.: „Garibaldi hat sich der römischen Grenze genähert und soll sich gegenwärtig in Orvieto befinden. Die Gerüchte über einen bevorstehenden Einfall gewinnen dadurch an Intensität, und man verkündet bereits, daß nach dem aufgestellten Plane die Angreifer als einfache Privatleute sich ins päpstliche Gebiet begeben und auf demselben erst, um der italienischen Regierung keine Verlegenheiten zu bereiten, sich organisiren wurden. Waffen seien bereits in hinreichender Menge in den Kirchenstaat hineingeschafft worden. Die päpstliche Bevölkerung auf dem Lande würde dann zur Erhebung veranlaßt und bis vor die Mauern Roms geführt werden, wo gleichzeitig eine Revolution im Innern ausbrechen würde." Der Correspondent der „Debats" selber hält jedoch diese Gerüchte zum wenigsten für verfrüht.

Auf Hayti sind Unruhen ausgebrochen, mehrere Städte sind geplündert worden.

Nach Berichten aus Mexico setzt Ortega den Krieg gegen Juarez fort; Escobedo war gegen ihn aufgebrochen. Santa Anna war vor ein Kriegsgericht verwiesen worden. Prinz Salm war verurtheilt aber noch nicht erschossen.

Vermischtes.

§ Die diesjährige medizinische Staatsprüfung beginnt am 1. October und wird sich bis 29. October erstrecken. Es sind zu derselben 94 Kandidaten zugelassen, eine Anzahl, wie solche früher kaum vorgekommen ist (im vorigen Jahr waren es nur 35). Es ist überhaupt erfreulich, eine Zunahme im Studium der Medizin konstatiren zu können, indem hiedurch den Klagen über Mangel an Aerzten, besonders in ärmeren Gegenden, abgeholfen werden wird. Im Uebrigen erklärt sich die hohe Anzahl der diesjährigen Kandidaten auch dadurch, daß viele derselben im vorigen Jahre als Militärärzte eingereiht waren und den Staatskonkurs jetzt nachträglich machen.

In dem Hause eines Arztes zu Prerkirchen (in Mähren) ereignete sich am vergangenen Samstag ein entsetzliches Unglück. Man feierte die Verlobung der jüngeren Schwester der jungen Frau des Arztes und hatte aus diesem Anlasse zahlreiche Gäste geladen. Nach dem Abendessen wollte die Frau des Arztes die nöthigen Ingredienzien zu einem Punsch holen und ging mit einer brennenden Petroleumlampe in die über dem Hausgang gelegene Speisekammer. Wenige Minuten nach ihrer Entfernung hörten die Gäste einen fürchterlichen Schrei und als sie auf den Gang eilten, lag die junge Dame bereits in hellen Flammen auf dem Boden, nicht mehr im Stande sich zu bewegen oder zu sprechen. Nach allen Anzeichen zu schließen, war der Armen die Petroleumlampe aus den Händen gefallen und die brennende Flüssigkeit hatte die Kleider in Flammen gesetzt. Trotz der schnell angewendeten ärztlichen Hilfe war die Unglückliche nach einer halben Stunde eine Leiche. Die Verunglückte hinterläßt zwei Knaben im Alter von 2 und 3 Jahren; ihre Schwester, die junge Braut, fiel vor Schrecken in eine lebensgefährliche Krankheit.

Handel und Verkehr.

* Telegr. Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampf-

Digitized by Google

schiff „Cimbria", Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft trat am 31. August wiederum eine Reise direkt nach Newyork an und hatte außer einer starken Brief- und Packtpost 300 Tons Ladung, 204 Passagiere in der Cajüte und 52t im Zwischendeck an Bord. — Das Postdampfschiff „Teutonia", Capt. Bardua, von derselben Linie, welches von Newyork am 17. August abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen 11 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die Vereinigte Staatenpost sowie die für England und Frankreich bestimmten Passagiere gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 66 Passagiere, 700 Tons Ladung und 183118 Dollars Contanten.

* Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Gg. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am	8. Aug.	Dampfer	Cella	von Havre.
„	8. „	Segelschiff	Hosea Rich	„ Antwerpen,
„	8. „	„	Marco Polo	„ Bremen,
„	8. „	„	Ab Fesca	„ Antwerpen,
„	10. „	Dampfer	Weser	„ Bremen,
„	10. „	„	Cleopatra	„ Antwerpen,
„	10. „	Segelschiff	Turner	„ „
„	12. „	„	H. D. Brockman	„ Havre,
„	13. „	Dampfer	Pereire	„ „
„	13. „	„	Tarifa	„ Liverpool,
„	14. „	„	Teutonia	„ Hamburg,
„	14. „	„	City of London	„ Liverpool,
„	14. „	„	Western Metropolis	„ Bremen.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Agentur zu wenden.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar, Gg. Strohmenger und Ernst Kämpf, (Firma G. H. Beck), Agenten in Schweinfurt. Southampton, 2. Sept. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Weser, Capt. G. Wenke, welches am 22. August von Newyork abgegangen war, ist gestern 9 Uhr Abends nach einer Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 11 ½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 102 Passagiere, 1000 Tons Ladung und 122,000 Dollars Contanten.

— Newyork, 2. September. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 17. August von Bremen und am 20. August von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

München, 4. Sept. Für den Transport des zur Ausstellung beim Oktoberfeste hieher gelandten Viehes hat die Generaldirektion der Verkehrsanstalten bestimmt, daß auf dem Herwege die Hälfte der gewöhnlichen Taxe auf den Staatsbahnen erhoben werde.

Bei der immer größer werdenden Wichtigkeit, welche das Feuerversicherungswesen für alle Klassen der Bevölkerung erlangt, glauben wir unseren Lesern den nachfolgenden Artikel aus der „Stuttgarter Bürgerztg." nicht vorenthalten zu dürfen: „Die Feuerversicherungsanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München hat dieser Tage an ihre Agenten folgende sowohl für die Gesellschaften als auch die Versicherten interessante Mittheilung erlassen: „Seitdem in den letzten Jahren eine größere Anzahl Feuerversicherungsgesellschaften die Concession der Regierung erhalten haben, begegnen wir in unseren Correspondenzen mit unseren Herren Agenten häufig Klagen über die von diesen neuen Anstalten ausgehenden Anerbietungen billiger Prämien und die Aufforderung, denselben gleichfalls entsprechend nachzukommen. Wir finden in einem Zeitungsblatt einen Artikel, in welchem der Stand mehrerer Anstalten aufgeführt ist und gerade solcher, von denen besonders die billigen Offerten ausgehen, deshalb scheint es uns nicht ohne Interesse, Sie mit deren Verhältnissen bekannt zu machen. 1) Die „Basler Feuerversicherungsgesellschaft", gegründet 1863, wies im Jahre 1866 einen Verlust von 170,000 fl. nach 2) Die „Helvetia" in St. Gallen, gegründet 1862, hatte 1865 einen Gewinn von 500 fl. und 1866 von 560 fl. 3) Die „Deutsche Feuerversicherungsgesellschaft" auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen, gegründet 1863, hat bis Ende 1865 166,700 fl. an dem eingezahlten Garantiecapital von 293,566 fl. abbezahlt. 4) Die „Providentia" in Frankfurt a. M., gegründet 1856, hatte bis 1865 ein Deficit von 845,257 fl., welches die Actionäre durch neue Schuldverschreibungen decken mußten, außerdem waren für die Einrichtung 187,339 fl. verausgabt. 5) Die „Rheinische Feuerversicherungsgesellschaft" in Mainz, gegründet 1862, hat bis 1865 noch keine Dividende bezahlt. 6) Die „Thuringia" in Erfurt, gegründet 1853, hat 1865 in der Feuerversicherungsbranche einen Verlust von 122,500 fl. nachgewiesen und pro 1866 132,580 fl. — Außer diesen in Württemberg concessionirten Anstalten sind ferner aufzuführt: 7) Die „Deutsche Feuerversicherungsgesellschaft" in Berlin, gegründet 1860, schloß pro 1865 mit einem Verlust von 365,248 fl. ab. 8) Die „Dresdener Feuerversicherungsanstalt", gegründet 1857, hatte bis zum Schluß des Jahres 1865 ein Capital von 1,387,404 fl. verloren. 9) Die „Gladbacher Feuerversicherungsanstalt", gegründet 1861, schloß 1865 mit einem Verlust von 44,608 fl. ab. 10) Die „Oldenburger Feuerversicherungsanstalt", gegründet 1857, wies 1866 einen Verlust von 165,112 fl. nach. — Von diesen 10 Gesellschaften hat Eine ohne Gewinn und Verlust gearbeitet, Eine hatte das Glück, auf ihre 2000 Actien ½₀ % — 15 kr. per Actie zu geben, und die acht übrigen haben vom Capital ihrer Actionäre zugesetzt, das sind die Resultate sämmtlicher seit 1850 gegründeten deutschen Feuerversicherungsgesellschaften. Ob es nun gerathen ist, bei solchen Resultaten das Thun und Treiben derselben nachzumachen, das können wir füglich Ihrer eigenen Beurtheilung überlassen. Die Bank sowohl als auch jede andere solide Anstalt wird sich nicht davon beirren lassen und in Rücksicht darauf die solide Basis der Geschäftsführung nach wie vor strenge einhalten, wie sie dieß nicht allein ihren Actionären, sondern auch ihren Versichertern gegenüber zu thun schuldig ist. Wir bitten Sie übrigens, Vorstehendem nicht die Absicht unterstellen zu wollen, als ob wir irgend eine Anstalt verdächtigen wollten. Es sind unsere Angaben Thatsachen, welche wohl mehr wiegen, als eitles Gerede, und wohl geeignet, Ihnen den Beweis zu geben, wie bei der Wahl einer Assecuranz-Anstalt nicht allein billige Bedingungen den Ausschlag zur Betheiligung geben sollen."

Seit zwei Tagen kommen in Frankfurt große Transporte von Ochsen aus Bayern und Schwaben durch, welche mit der linksmainischen Bahn nach England befördert werden.

Frankfurt, 6. Sept. Die trübe Stimmung der Gemüther, welche durch Gerüchte über unsere südlichen Angelegenheiten, die heute mit großer Bestimmtheit auftreten, hervorgerufen wurde, wirkte auf den Geschäftsverkehr; es fanden zahlreiche Realisationen statt, die man mit dem Entschluß ansehnlicher Häuser, ihr Domicil von hier wegzuverlegen, in Verbindung bringen wollte. Die festen Course der auswärtigen Börsen blieben unbeachtet; es zeigte sich nur geringe Lust auf neue Geschäfte einzugehen und Realisationen konnten nur bei nachgebenden Coursen bewerkstelligt werden. Amerikanische Fonds blieben unter diesen Umständen trotz der höheren Goldnotirungen allein fest. (Frankf. Z.)

Locales und aus dem Kreise.

Auszug aus der Magistratssitzung vom 3. Sept. 1867

Digitized by Google

(Schluß.) Nach eingelangtem Gutachten des Gewerbevereins wird nunmehr definitiv beschlossen, die Pfingstmesse in der Weise abzukürzen, daß solche erst am Mittwoch nach Trinitatis beginnt und bis zum 1. Sonntag nach Trinitatis Abends dauert. — Dem germanischen Museum in Nürnberg wird ein Jahresbeitrag von 10 fl. aus der Stadtkasse bewilligt. — Dem Schrannenmeister wird gestattet, in Nothfällen, d. h. wenn kein Fruchtmesser zu haben ist, das Getreide in der Schranne durch die Schrannenknechte abwägen oder abmessen zu lassen, da es den Marktgästen nicht zugemuthet werden kann, daß sie, wie schon mehrfach vorgekommen, 4—5 Stunden auf einen Fruchtmesser warten müssen. Da Klagen gegen einige Fruchtmesser laut geworden sind, soll denselben bedeutet werden, daß sie bei fernerer Nachlässigkeit im Dienste sofortige Entlassung zu gewärtigen haben. — Dem Bäckermeister Schöpf von Nürnberg wird die Errichtung einer Niederlage seiner Bäckereierzeugnisse in hiesiger Stadt gestattet. Die Erlassung der Vorschriften bezüglich der Entrichtung der Accise von dem eingeführten Backwerk bleibt bis nach Einvernahme der Accisbehörde ausgesetzt. — Der mit der Maschinenfabrik Klett & Comp. über Herstellung des Retenpumpwerks abgeschlossene Vertrag erhält die Genehmigung. — Die Ausführung der Kanalisirungs-Arbeiten in der Judengasse auf der Strecke vom Rosaschen bis zum Seidelin'schen Hause wird dem Maurermeister Caspar Zorn, auf der Strecke vom L. Beck'schen Hause bis zur Petersgasse dem Maurermeister Georg Blendinger überlassen. — Das Gesuch des Phil. Kochsöder und des Joh. Wolf um die Erlaubniß zur Einrichtung von heizbaren Dachwohnungen in ihren Wohnhäusern in der Neuengasse wird genehmigt. — Wilh. Wagner erhält die Bewilligung zum Setzen eines Waschkessels in seinem Wohnhause daselbst. — Den Geschwistern Schott wird die Genehmigung zur Herstellung einer neuen Brüstung an ihrem Wohnhause im Zürch ertheilt. — Der Barb. Belz wird gestattet, den städtischen Platz vor ihrem Hause im Fischerrain mit einem Zaune zu versehen, das Eigenthumsrecht der Stadtgemeinde bleibt jedoch vorbehalten. — Es wird beschlossen, die Strecke der neuen Straße im Fischerrain vom L. Blum'schen bis zum Badenklee'schen Hause pflastern zu lassen, die Ausführung wird der Wittwe Fickels übertragen. — Das Gesuch des Buchhändlers Heinrich Giegler um die Erlaubniß zur Einrichtung heizbarer Wohnungen in dem Hintergebäude seines Wohnhauses erhält die Genehmigung. —

Schweinfurt, 7. Sept. Auf dem heutigen Getreidemarkte wurden über 1000 Schäffel verkauft und ergaben sich folgende Preise. Waizen kostete 20 fl. 14 kr. — 24 fl. 10 kr., Korn 16 fl. 48 kr. — 18 fl. 40 kr., Gerste 12 fl. 48 kr. — 14 fl. 24 kr., Haber 5 fl. 18 kr. — 8 fl. 12 kr., Erbsen 18 fl. 30 kr. — 19 fl. 30 kr. der Schäffel.

(Eingesandt.) Der Artikel im Mittwochsblatte über einen Straßenskandal in Kützberg muß dahin berichtigt werden, daß zwar im Wirthshause eine kleine Rauferei statt fand, die auf der Straße endete, Steinwürfe fanden aber nicht statt, es konnten daher auch keine Fremde in Gefahr kommen, von denen überhaupt zur kritischen Zeit keine gesehen wurden. Es scheint demnach der wohlbekannte Einsender nur böse Verleumdungen in die Welt senden zu wollen und dürfte ihm zu rathen sein, künftig mehr für sich selbst zu sorgen.

Unteralterheim. Sonntag den 1. September wurde das durch die Bemühung des Hrn. Pfarrers Dr. Jung zwischen Unteralterheim und Helmstadt errichtete Monument für gefallene Krieger feierlich eingeweiht.

Würzburg, 6. Sept. Die auf heute anberaumte 13. Verhandlung, die Anklage gegen Fleckenstein von Wiesthal wegen Verbrechens der Nothzucht, mußte vertagt werden, da der Hauptzeuge zu erscheinen durch Krankheit verhindert ist.

Am jüngsthin stattgefundenen Montag Abends 7 Uhr wurde der quiesc. kgl. zulwes'spitalische Revierförster Siebenlist auf dem Wege nach Reichenberg bis zur Bahnstation allda von dem Metzger Pfeufer Krebs von Reichenberg fahrlässig überfahren, so daß er in Folge der erhaltenen Verletzungen den 5. d. Mts. Mittags 12½ Uhr verstarb.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 28. August l. J. wurde auf Berufung des Johann Georg Roßmann, ledigen Taglöhners, und des Adam Raimund Böhm, ledigen Bauernsohnes, beide von Brendlorenzen, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 22. Juni l. Js., welches dieselben in Bezug auf einen Ende März 1867 gemeinschaftlich ausgeführten Diebstahl an aufgeklastertem Holz im Walde zum Nachtheile des Kerars und zwar den Johann Georg Roßmann, schon früher einmal wegen Diebstahls bestraft, wegen Vergehens der Theilnahme an einem Vergehen des Diebstahls zu 2 Monat Gefängniß und den Adam Raimund Böhm wegen einer Uebertretung des Diebstahls zu 30 Tagen Arrest, so wie beide solidarisch in die Kosten der Aburtheilung, einen Jeden derselben in die Kosten des Strafvollzuges und Roßmann überdieß in den ihn treffenden Theil der Kosten der Voruntersuchung verurtheilt hatte, die den Roßmann treffenden Kosten jedoch wegen dessen Vermögenslosigkeit mit dem den Böhm treffenden Antheil an den Voruntersuchungskosten der k. Staatskasse überbürdet, während die den Böhm treffenden Kosten der Aburtheilung und des Strafvollzugs lediglich gegen Vormerkung auf besten künftiges Vermögen vorläufig der k. Staatskasse überwiesen hatte, dahin erkannt, daß das bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 22. Juni l. Js. bezüglich des Mitbeschuldigten Roßmann dahin berichtigt wurde, daß derselbe eines Vergehens des Diebstahls als Mitthäter schuldig sei, dagegen im Uebrigen das besagte Erkenntniß bestätigt, die beiden Beschuldigten unter solidarischer Haftung in die der k. Staatskasse zur Last fallenden Kosten der Berufungseinstanz verurtheilt, wovon jedoch der Antheil des Adam Raimund Böhm auf das künftige Vermögen desselben vorzumerken ist.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: den Officialen Eduard Fuchsleiner in Würzburg vom Post- zum Eisenbahn-Dienste daselbst auf allerunterthänigstes Ansuchen in gleicher Dienstes-Eigenschaft unter Fortdauer des Provisoriums, zu versetzen; zu Officialen IV. Classe: beim k. Oberpost- und Bahnamte Würzburg die Assistenten Franz Mois in Aschaffenburg, Philipp Ludwig Beck in Neustadt a. H. und Karl Gmeinwieser in Amberg in provisorischer Dienstesseigenschaft zu ernennen.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden, sowie der werthen Nachbarschaft bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat unser geliebtes Söhnchen

Georg

im zarten Alter von 1 Jahr, 1 Monat, 9 Tagen heute Morgen 1 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag halb 9 Uhr statt.

Die trauernden Eltern:

Philipp Memmert,
Margar. Memmert.

Digitized by Google

Auf klägerischen Antrag findet die auf Montag den 9. September ds. Js. Nachmittags 2 Uhr anberaumte Versteigerung von Mobilien in der Martin Kümpel'schen Wohnung dahier nicht statt.

Schweinfurt den 7. September 1867.

Förster, k. Notar.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 8. September **Schießtag** mit **Schweinschießen.**

Die Schützenmeister.

Am **Sonntag** wird in **Gochsheim** der **Plantanz** nochmals zur Aufführung gebracht, was Liebhabern dieses Vergnügens bekannt geben

Die Platzburschen.

Zwetschgen-, Aepfel- und Käsekuchen, Puffer, Torten und **Confecturen** empfiehlt

Louis Glaser.

Heute Abend wie gewöhnlich **Sülzen** bei

A. Pfister.

Montag **Rehbraten, Beizbraten, Ochsenzaumensalat** bei **E. Finger.**

Von morgen an **Erlanger Bier** die Maas **8 kr.** in der **Bauers Brauerei.**

Geschäftsbücher

in bester Auswahl empfehlen

C. Egelsehr & Dörstein

der neuen Knabenschule vis-à-vis.

Kalterspindeln

jeder Größe und neuester Construktion,

Aepfelmühlen

mit Sägenwalzen und Kurbelbewegung, äußerst praktisch, empfiehlt billigst

die Maschinenfabrik und Eisengießerei Schweinfurt.

Reck & Joachim.

Offene Stelle

für einen **Obermüller**, im Alter von 30 Jahren, protest. Conf., welcher gründliche Kenntnisse im Mühlenfache besitzt, an Fleiß und Pünktlichkeit gewöhnt ist, einer Kunstmühle selbstständig vorstehen und vorkommende Reparaturen besorgen kann. — Berücksichtigung finden demnach nur solche Bewerber, welche etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind und sich hierüber, sowie über Solidität gehörig auszuweisen vermögen. — Anmeldungen nebst Abschrift der Zeugnisse befördert in frank. Briefen unter K. M. Nr. 276 die Exped. ds. Bl.

Da am Mittwoch Nachmittag aus dem Brunnentrog des Jägersbrunnen ein kleiner **Zuber** entkommen und von einem Nachbar gefesselt wurde, wie solcher mitgenommen, so ersuchen wir die treffende Person den Zuber sofort an den Unterzeichneten abzugeben, außerdem wir genöthigt sind, deren Namen zu veröffentlichen.

J. Schwind.

Auf einem Gute in der Nähe von Schweinfurt wird ein tüchtiger **Oekonomiekecht** gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Eine **Wohnung** ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen bei Bäcker

Leonhard Tremel.

Im Fischerrain Nro. 475 ist eine **untere Wohnung** mit 2 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** für einen Herrn zu vermiethen.

Der Frauen-Verein dahier,

Niederlage bei Johs. Ludwig Keßlergasse Nr. 280, empfiehlt sein **Lager** in gestrickten **Jacken, Wollen, Kinder- und Frauenstrümpfen** und **Socken**, um damit zu räumen, zu möglichst billigen Preisen.

Langezehntgasse Hs.-Nr. 240 sind 3 gute in Eisen gebundene **Herbstkufen** billig zu verkaufen.

Sommerschuhe in Stramin und Plüsch zu Fabrikpreisen bei

Johs. Ludwig,
Keßlerg.-sse Nro. 280.

Zwei mittlere **Schraubenkaltern** sind billig zu verkaufen bei

Schreinermeister **Metzner** im Zürch.

In Nro. 393, krumme Gasse, ist ein hinteres **Logis** zu vermiethen. Näh. in Nro. 846.

Bei der Verloosung in Augsburg am 19. und 20. August sind von 5701 bis 5800 folgende **Gewinn-Nummern** gezogen worden: **5732, 5748, 5749** und **5761.**

Ein neuer **Schweinstall** von Stein ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Vor einigen Tagen wurde ein weißes **Taschentuch, N. P. 1** gezeichnet, verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Ein junger **Bulldogge** ist zu verkaufen; wo sagt die Expedition.

Hs.-Nro. 863 ist ein **Baumfeld** auf der Haardt nebst sämmtlichem Ertrag zu verkaufen; auch können mehrere **Weinfässer, Stoßtrog, Stempfel** und eine **Leiter** dazu gegeben werden.

Einen **Kartoffelausacker-Pflug** (neuer Construktion) empfehle zur Abnahme bestens.

Johannes Dreßlgackerpreis, Wagnermeister.

In Nro. 275 ist eine **Ladeneinrichtung** nebst **Comptoirtisch** billig zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist bis 1. Oktober ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Ath. Dreßler, Weinwirth.

Gesuch.

Ein **Scribent** mit schöner und correkter Handschrift sucht eine **Stelle** und kann sogleich eintreten. Gütige Offerten unter G. D. befördert die Expedition.

Terminkalender.

Den 11. Sept.

9 V. Vierter Gbiktstag (Duplik) im Concurse des Ant. Hartmann von Schnepfenau, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
8 V. Dritter Gbiktstag (Replik) im Concurse des Karl Machmerth von Gössenheim, beim k. Bg. Gemünden.
9 V. Dritter Gbiktstag (Schlußverh.) im Concurse des Val. Röder von Unterpleichfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 V. Zweiter Gbiktstag im Concurse des Landesadvok. Bäckers und Krämers Matthias Steinmetz von Güntersleben, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 V. Dritter Gbiktstag (Schlußverh.) im Concurse des Steph. Meller von Erlenbach, beim k. Bez. Marktheidenfeld.
2 N. Grundeigenthümer, wangsüberstrick auf dem Gemeindehause zu Eichfeld.
9 V. Zweiter Gbiktstag im Concurse des Andreas Jakob von Albertshofen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 V. Erster Gbiktstag im Concurse des Kim. G. M. Willert zu Münnerstadt, beim k. Bez. Arnstein.
2 N. Zwangsüberstrich des häuslichen Anwesens des Gg. Schneider zu Gerlachshausen, auf dem Gemeindehause.
9 V. Gläubigerladung des Andreas Trautner von Baumach, beim k. Landgerichte.

Wiedmarkt dahler.

3 N. Versteich des häuslichen Anwesens der Georg Hofmann'schen Kinder zu Altenhadt, im Gemeindehause.

Verantwortlicher Redakteur Joh. Aug. Pollack. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.
Rest 1/4 Bogen Beilage, Seite 971—972.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 213.)

Samstag den 7. September 1867.

Ankündigungen.

Herren-Reise-Chals
sind in großer Auswahl eingetroffen bei
J. J. Hamberger.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Döcks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition ds. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Döcks** in Barmstorf (Hannover) verabfolgt.

Ein Baumeister,

Bauer oder Oberknecht von gesetztem Alter, nicht unter 35—40 Jahren mit guten Zeugnissen, wird von mir auf ein Gut von 1200 Morgen zur selbstständigen Leitung der Ackerbauarbeiten und Aufsicht über die Gespanne zu einem Lohn von 200 fl. gesucht.

Gelchsheim, Post Aub in Unterfranken.

A. Andreae.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Auf einem Gute in der Nähe von Schweinfurt wird ein tüchtiger **Branntweinbrenner** gesucht. Näheres in der Exped.

Ein **Handwagen**, **Dezimalwage** und eine große **Bratröhre** zu verkaufen Hs.-Nro. 839.

Zwei steierne **Schweinfälle** werden zu kaufen gesucht; zu erfragen in Nro. 236.

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.

Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** **4 Sgr. jedes Heft.**

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** **4 Sgr. jedes Heft.**

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawall** das **herrlichste Weib**, wie es **geliebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst** — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht.** 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier** 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke.**

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in **Schweinfurt.**

Die besten Futterschneid-Maschinen,

welche bei der letzten internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Straßburg die beiden ersten Preise (die große goldene und die große silberne Medaille) erhielten, sind von uns bereits in mehr als 3000 Stück verbreitet worden.

Sie zeichnen sich durch große Solidität, besonders leichten Gang und vorzügliche Leistungen vor allen andern aus. Die durch große Fabrikation ermöglichten billigen Preise von fl. 45, fl. 66 und fl. 95 für Handbetrieb, fl. 95, fl. 105 und fl. 135 für Göpelbetrieb verdienen alle bisher üblichen Strohstühle.

Wegen näherer Beschreibung, wegen Ueberlassung der Maschinen zur Probe oder zum Wiederverkauf beliebe man sich zu wenden an

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Digitized by Google

Extractum Carnis Liebig.

Liebig's Fleisch-Extract.

Fabrik Fray-Bento (Urugay). Entre-Rios (Argent). Rios-Grande (Brasilien)

Südamerika.

Depot bei

C. A. Caesar & Co. in BREMEN.

Aechtheit und Güte nach Analyse verbürgt durch Herrn Baron von Liebig.

Als Arzneimittel für **Militär-** und **Marine-Hospitäler** und **Lazarethe**, überhaupt für **Krankenhäuser**, für die **Verproviantirung** von **festen Plätzen** und **Schiffen**, für **Reisende, Restaurants**, für **Garköche** und **Familien auf dem Lande**, ist der **Fleischextract** ein unersetzbares Product; so wie auch für die **Colonien**, wo frisches Fleisch kaum haltbar und theuer ist.

Nach den Erfahrungen der Aerzte hat sich in vielen Fällen das **Extractum Carnis Liebig** als **Praeservativ** und **Heilmittel** gegen **Scorbut** bewährt.

Das **Extractum Carnis Liebig** ist dem Verderben nicht ausgesetzt, sondern erhält sich **Jahre** lang, leicht verschlossen, in jedem Klima, in Frost und Hitze, und den ungünstigsten Verhältnissen ohne alle Veränderung; eine schäumige Beschaffenheit desselben, welche von eingeschlossenen Luftbläschen herrühren, ist **kein** Zeichen von eingetretener Gährung.

Das **Extractum Carnis Liebig** wird am geeignetsten an einem trockenen Orte **aufbewahr**; *in feuchten Räumen zieht es, unvollkommen verschlossen, Feuchtigkeit an, und wird an seiner Oberfläche* dünnflüssig, aber ohne zu schimmeln.

Noch zu bemerken, dass **Gebrauchsanweisungen** verabfolgt werden.

Einziges Lager bei

Theodor Volkhardt, Schweinfurt.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen-Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser gibt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Aker enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe." zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett „Aker", sowie meinem Facsimile versehen, an der nächsten Essenz fehlen diese eben bezeichneten Merkmale, wodurch es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hiebei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 26 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Vertriebe Hr. Dr. Romershausen nur mir allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr. die kleinere à 20 Sgr. durch meine Offizin, sowie von den bekannten Commissionslagern für Schweinfurt bei Herrn Apotheker **Dr. Thiel** bezogen werden kann.

Aken an der Elbe im April 1867.

Dr. F. G. Geiss,

Apothekenbesitzer.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Geboren.

Den 2. Sept. Dem Seifensieder Johannes Schubert 1 Tochter

Verstorben.

Den 3. Sept. Georg Casp. Otto, Sohn des Nagelschmieds Theodor Menke, 1 J. 4 M. alt.

Den 6. Sept. Friedrich Ernst, Kind des Schreibers Wilhelm Rudolphi, 6 M. 4 T. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Elausbyl bei Kissingen Hr. Andr. Gambichler, kgl. Revierförster, 53 J. — In Würzburg Frau Barbara Brod, Schiffers-Wittwe, 82 J., 6 M. alt.

In Ipthofen Hr. Philipp Siehr, Gutsbesitzer, 58 J.

In Eisenbach Frau Eva Kath. Kammer, geb. Heider, Gastwirthsgattin.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Polich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.)
München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 214. | Protestantisch: Gorgon. | Montag den 9. September. | Katholisch: Gorgon. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☛ Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 9. Septbr. 1312. Tod Otto's III., Herzogs von Niederbayern, Königs von Ungarn.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 6. Sept. Die heutige „Situation" publizirt einen Vertragsentwurf, welcher preußischerseits Oesterreich vor der Mission Tauffkirchens proponirt wurde. Demzufolge träte Oesterreich mit den deutschen Staaten in einen Bund, Preußen begünstigte Oesterreichs Auedehnung im Orient, die annectirten Staaten würden ihren früheren Fürsten zurückgegeben, und sodann würden Oesterreichs deutsche Staaten, Norddeutschland und Süddeutschland den König Wilhelm als Kaiser von Deutschland anerkennen. (K. v. u. f. D.)

§ General Prim, der noch unlängst in Valencia sich aufhielt, hat Spanien verlassen und ist in Genf.

Politische Nachrichten.

Wien 4. Sept. In Wien wird am 15. Sept. ein Kongreß von Geistlichen „auch zur Erörterung der Konkordatsfrage" sich versammeln. Auf demselben wird nur der österreichische Episkopat vertreten sein.

Aehnliche Adressen gegen das Konkordat, wie die des Gemeinderathes der Stadt Wien, sollen auch die Kommunen andrer Städte, wie Brünn, Gratz, Linz u. s. w., an den Reichsrath zu richten gesonnen sein.

Paris, 5. Septbr. Die Nachrichten aus Spanien sprechen von neuen Erhebungen in Alicante. In der Hauptstadt dieser Provinz selbst sollen sich mehrere Batterien in Verbindung mit einem Infanterieregimente plötzlich für den Aufstand erklärt haben. Auch in Galicien ist noch nicht Alles wieder ruhig, da von Madrid aus dorthin mehrere Infanteriekolonnen nebst Artillerie gesandt werden mußten. Endlich hat auch Prim ein Lebenszeichen von sich gegeben. Er schrieb an das hiesige spanische Comite von Catalonien aus, wo er sich befinde: Er gesteht seine bisherige Unthätigkeit ein, fügt aber geheimnißvoll hinzu, daß er einen großen Schlag vorbereite, der die Regierung da treffen werde, wo sie ihn am Wenigsten erwarte.

Paris. Der kaiserliche Prinz, über dessen unverhofft schnelle und günstige Herstellung die kaiserliche Familie im Frühjahr so erfreut war, wird wieder von Tag zu Tag leidender. Zu seiner gänzlichen Genesung soll überhaupt wenig Hoffnung sein.

Auf der Pariser Börse wetteten vor einigen Tagen 2 reiche Speculanten gegeneinander um die Summe von einer halben Million Franken, daß, ehe 5 Jahre verflossen, General Grant Kaiser der Vereinigten Staaten von Nordamerika sein würde.

Nachrichten aus Haiti zufolge ist der Aufstand im Zunnehmen begriffen; mehrere Städte an der Nordküste sind gepländert worden, zahlreiche Ermordungen sollen vorgekommen sein.

Vermischtes.

München, 5. Sept. Graf Pallavicini, der frühere Besitzer von Schloß Brannenburg, eine auch in München sehr bekannte Persönlichkeit, hat seine schöne junge Frau aus Eifersucht erschossen. So wenigstens wird aus Neapel gemeldet.

München, 6. Sept. Leider ist auch in Maudach (Pfalz) die Cholera ausgebrochen und sind bis jetzt 4 Personen derselben erlegen, 12 noch in ärztlicher Behandlung.

Lauingen, 7. Sept. Am 3. d. Mts. trank der 8½jährige Knabe des Kaufmanns Schleibinger „Ernst" dahier Fliegengift, welches im Wohnzimmer auf dem Fenstergesimse stand, in Folge dessen derselbe nach 24ägigen Qualen seinen Geist aufgab.

In Köln wurde am 4. d. die Jubelfeier des Dombaues, d. h. die 25. Wiederkehr des Tages begangen, an welchem König Friedrich Wilhelm IV. (1842) den Grundstein zum Weiterbau des Domes legte.

Am 5. Sept. fand in der Stephanskirche zu Wien eine höchst seltene Feierlichkeit statt. Der Hofgeschirrhändler Denk feierte nämlich die goldene, dessen Sohn die silberne und von Letzterem die Tochter die erste Hochzeit.

Aus Hannover wird dem „N. Frdbl." geschrieben: Der König von Hannover wollte seinen Weinkeller von hier nach Hietzing kommen lassen und ließ deßhalb in Berlin anfragen, worauf Herr v. v. Heydt die Antwort gab, der Wein könnte übergeführt werden — gegen Bezahlung.

Kopenhagen, 5. Sept. Landgraf Wilhelm von Hessen-Kassel, der Vater der Königin von Dänemark, ist heute Nachmittag halb 5 Uhr gestorben.

Was die Diplomatie nicht vermochte, das vermag die Cholera. Die France meldet, daß Exkönig Franz nun wirklich auf dem Punkte steht, Rom zu verlassen, und zwar „à cause du choléra."

Handel und Verkehr.

Das Staatsministerium des Handels sieht sich Angesichts der beunruhigenden Gerüchte, welche sich über die Verhältnisse der k. k. privil. I. österreichischen Versicherungsgesellschaft verbreitet haben, zu folgender Eröffnung veranlaßt: Die Brandschäden der letzten fünf Jahre, für welche die k. k. priv. I. österr. Versicherungs-Gesellschaft einzustehen hatte, hatten eine Höhe erreicht, daß bereits im Jahre 1864 die Frage wegen entsprechender Erhöhung des Actiencapitals und Abschreibung des Verlustes Gegenstand der Berathung der in dem oben gedachten Jahre stattgefundenen Generalversammlung bildete. Diese Maßregel kam indessen nicht zur Ausführung, vielmehr beschloß die dießjährige Generalversammmlung die Bildung einer neuen Versicherungs-Actien-Gesellschaft unter der Firma „Donau", an welche die sämmtlichen noch in Kraft stehenden Versicherungen

Digitized by Google

Historische Zeitungen

der k. k. priv. l. österreich. Versicherungs-Gesellschaft überzugeben hätten. Die Errichtung der vorerwähnten neuen Gesellschaft, deren Grundkapital auf eine Million Gulden festgesetzt ist, und auf welche die ca. 800,000 fl. betragende Reserve der älteren Gesellschaft übergehen würde, unterliegt dermalen der Genehmigung der österr. Regierung, nach deren Erfolgung dieselbe auch die Concession für Bayern nachzusuchen hätte, um die beabsichtigte Uebernahme der mit der k. k. priv. l. österr. Versicherungsgesellschaft in Bayern abgeschlossenen Versicherungen bewerkstelligen zu können. Bis zu diesem Zeitpunkte besteht selbstverständlich die Haftung der letzteren mit einem Capitale von ca. 3,400,000 fl. unverändert fort. Es steht den Betheiligten frei, das zwischen der k. k. priv. l. österr. Gesellschaft und ihnen leither bestandene Versicherungs-Verhältniß mit dem Rechte der Zurückforderung der im Voraus bezahlten und noch nicht verfallenen Prämien aufzulösen oder mit der neuen Gesellschaft fortbestehen zu lassen. Die Zurückgabe der von der k. k. priv. l. österr. Versicherungs-Gesellschaft im Betrage von 35,000 fl. aufrecht gemachten Kaution bleibt jedenfalls insolange sistirt, bis Sicherheit darüber besteht, daß die gedachte Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten gegen die bei ihr versicherten bayerischen Staatsangehörigen vollständig erfüllt hat.

Frankreich, 7. Sept. Eine Anzahl Meßfremde hat der schlechten Geschäfte halber bereits die Messe wieder verlassen und ihre Buden geschlossen.

Frankfurt, 7. Sept. Die Börse war geschäftslos, Course in Folge Wiener Notirungen etwas matter.
(Frankf. Z.)

Karlsruhe, 7. Sept. (K. Z.) Nach einer verbürgten Meldung aus Rheinbayern ist die Rinderpest vorerst dahin getilgt. Vermuthlich hat man sofort alle erkrankten und verdächtigen Thiere getödtet. Dagegen liegt einige Vermuthung von dem Ausbruch der Seuche in Weißenburg (Frankreich) vor. Die Bestätigung dieser Nachricht ist abzuwarten.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag kam in der am Eingange des Dorfes liegenden Scheune des Jacob Freudenthal in Theilheim Feuer aus, welches deren reichen Inhalt an Futter ꝛc. vernichtete. Man vermuthet Brandstiftung, ohne bis jetzt diese Vermuthung näher begründen zu können. Das Feuer wurde vom hiesigen Hauptthurme aus beobachtet, da es aber den Anschein hatte, als sei solches viel weiter entfernt, etwa in Oettelbach, so unterblieb die Absendung des Mannschaftswagens der Feuerwehr. Gestern Nachmittag nach 1 Uhr zeigten sich in der Richtung von Hergolshausen gewaltige Rauchwolken, die auf einen großen Brand schließen ließen, weshalb die Feuerwehr durch Allarmsignale zusammengerufen wurde, welchem Rufe auch sofort so viele Feuerwehrmänner Folge leisteten, daß nicht lange Alle auf dem Mannschaftswagen Platz finden konnten und eine große Anzahl zurückbleiben mußte, während einige 30 der vermeintlichen Brandstätte zueilten. Glücklicherweise fanden jedoch dieselben kein Feld für ihre Thätigkeit mehr vor, da jene immensen Rauchsäulen lediglich von den auf den Feldern verstreut abgelagerten aus der abgebrannten Scheune glimmend herausgefahrenen Futterresten herrührten. Nach der hiesigen Feuerwehr kamen noch die Spritze von Bergtheinfeld, Feuerläufer von Schwebheim, Hergolshausen, Geldersheim und anderen Orten an, die ebenfalls die großen Rauchmassen irre geleitet hatten. Die Theilheimer erkennen dankend die Thätigkeit der nächstgelegenen Ortschaften Garstadt, Hergolshausen, Schwanfeld, Werneck ꝛc. an, die in der Nacht eifrig Hülfe leisteten.

(Abdruck.) An die hochgeehrte Expedition des Tagblattes Hrn. Pollich zu Schweinfurt a. M. Vier und Sechzig Gulden und 55 kr. (fl. 64. 55 kr.) Ertrag einer Sammlung für die Hinterbliebenen der am 1. Juli c. hier verschütteten Bergarbeiter sind durch Ew. Wohlgeb. Güte dem hiesigen Hülfscomite mittelst Postsendung zugegangen. Der ergebenst Unterzeichnete bekennt im Auftrag des genannten Hülfscomités den Empfang obiger Summe und sagt Ihnen, sowie allen freundlichen Gebern im Namen der Empfänger herzlichsten Dank. Lugau, 6. Sept. 1867. Hochachtungsvoll! A. Schneider, Pfr.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: die am Handelsgerichte Schweinfurt in Erledigung gekommene Rathsstelle dem Bezirksgerichtsrathe Carl Schmitzlein in Schweinfurt zu verleihen.

Kissingen, 8. September. Die heute ausgegebene Nummer 181 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7304 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 750 Badegäste.

✕ Wiesentheid, 8. Sept. Die Hopfenernte in unserer Umgebung ist heuer eine vollständige zu nennen, sie ist nunmehr in vollem Gange und bei einem einigermaßen annehmbaren Preise ist für die Producenten eine ergiebige Einnahme in Aussicht; auch der Weinstock macht bei der fortwährende warmen Witterung gute Fortschritte; Obst giebt es viel und erfreuen sich insbesondere die Gemeinden Kirchschönbach und Geesdorf eines reichen Segens.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 14. Verhandlung. Würzburg, 7. Sept. Anklage gegen Peter Müller, 16½ Jahre alt, lediger Porzellanwaarenhändler aus Marienhausen, kgl. preuß. Amts Selters, wegen Verbrechens des Mißbrauchs zum Beischlaf, verübt an einem 10jähr. Mädchen von Rattendorf. Die Verhandlung findet ihres Gegenstandes wegen bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Müller legte in öffentlicher Verhandlung, nachdem er früher geleugnet hatte, ein Geständniß ab und wurde, da dem von der Vertheidigung gestellten Antrage auf Annahme eines Versuchs zum Mißbrauche von den HH. Geschworenen nicht entsprochen ward, wegen des ihm zur Last gelegten Reates in eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und als Ausländer zur Landesverweisung nach erstandener Strafe verurtheilt, entsprechend dem Antrage der k. Staatsbehörde. — Kgl. Staatsbehörde: der k. l. Staatsanwalt, Herr Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtspraktikant Full; Geschworne: HH. Walter, Popp, Reiß, Bobsig, Schlundt, Siegert, Haas, Fr. Müller, Giegerich, Zier, Herbig, Heckwolf.

Würzburg, 7. Sept. Auf unserer heutigen mit 93 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 20 fl. 30 kr. — 28 fl. 30 kr., Korn 18—20 fl. 30 kr., Gerste 13—14 fl., Haber 7 fl. 9 kr. — 8 fl. 42 kr., Erbsen 17—17 fl. 30 kr., Linsen 12 fl. 30 kr. — 18 fl. (W. Anz.)

Am 7. ds. erfolgte in Würzburg der Schluß der Weinberge.

Die auf Hrn. Pfarrer G. M. Rappert zu Hammelburg gefallene Wahl zum Definitor des Landkapitels Hammelburg erhielt unterm 2. Sept. die oberhirtliche Bestätigung. — Nach Decret vom 2. ds. Mts. wurde Neupriester Herr Marcus Lutz als Caplan nach Heidingsfeld angewiesen. — Zu sistirt wurde am 3. Sept. Hr. Pfarrer Jgn. Bonifa von Mileben auf die Pfarrei Althausen, Landkapitels Königshofen, und am 4. ejusd. Hr. Pfarrer Valentin Faulhaber auf die Pfarrei Waldbrunn, Capitels Lengfurt.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, sowie unserer werthen Nachbarschaft bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Mutter, Frau

Sabine Niedermayer,

Krankenwärterin im Spitale dahier,

in einem Alter von 56 Jahren und 4 Monaten nach längerem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Morgens 8 Uhr vom Spitale aus statt.

Um stilles Beileid bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bürgerlicher Unterstützungsverein.

Wegen momentanen Unwohlseins des Sammlers müssen die diesmöchentlichen Sammlungen ausgesetzt bleiben.

Der Verwaltungsrath.

Ausschreiben.

Im Executionswege versteigere ich gemäß gerichtlicher Verfügung am

Dienstag den 17. ds. Mts.

Nachm. 2 Uhr

in loco Gaibach einen Centner Hopfen, drei vollständig gerichtete Betten, 80 Ellen ungebleichtes Tuch, zwei silberne Vorlegelöffel, 6 ditto Eßlöffel, eine goldene Uhr mit goldner Kette, 5 Stück Winterfenster, tarirt auf 434 fl., gegen sofortige baare Zahlung und lade Strichslustige hiezu ein.

Volkach, 6. Sept. 1867.

Warg, Notariatsverweser.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 17. Sept. ds. Js. früh 10 Uhr sollen auf dem Gemeindehause zu Sennfeld folgende Arbeiten im öffentlichen Abstriche vergeben werden, als:

1. Maurerarbeiten am Armenhause und Gemeindebachaus.

2. Zimmermannsarbeiten, bestehend in Anfertigung zweier neuen Hofthore.

3. Schreinerarbeit, bestehend in Legung eines neuen Stubengebrücks, und können die Kostenvoranschläge darüber **bis zum Strichtermine täglich beim Gemeindepfleger oder Vorsteher eingesehen werden.**

Strichslustige Meister werden hiezu eingeladen.

Sennfeld, 10. Sept. 1867.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Stief-Sohne

Jakob Vogel ledig

weder Etwas zu borgen noch ihm Etwas abzukaufen, indem ich für seine Schulden keine Zahlung leiste.

Peter Weinmann in Gochsheim.

Dem werthen Fräulein **Maria H.....,** vis-à-vis den Bezirksgerichte zu ihrem gestrigen Namenstag ein 10fach donnerndes **Hoch,** daß die ganze Zehntgasse zittert. Gai da guefsta.

Ein stiller Verehrer: **P.... W.**

Amor! hast Du die **vielleicht zur Hast?**

Im Fischerrain Nro. 475 ist eine **untere Wohnung** mit 2 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** für einen Herrn zu vermiethen.

Morgen früh 10 Uhr

Speck- und Zwiebelplatz,

wozu ergebenst einladet

G. Trillhaas.

Ludwig Peetz am **Markt**

empfiehlt sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Dose 9 kr.

C. C. Giefer.

Geschäftsbücher

in bester Auswahl empfehlen

C. Egelfehr & Dörstein

der neuen Knabenschule vis-à-vis.

Kalterspindeln

jeder Größe und neuester Construktion,

Aepfelmühlen

mit Schaenwalzen und Kurbelbewegung, äußerst praktisch, empfiehlt billigst

die Maschinenfabrik und Eisengießerei Schweinfurt.

Reck & Joachim

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 Kr.** in unserer Expedition zu haben.

Preißelbeeren

(Baccae Vitis idaeae,)

versendet im natürellen und eingesäuerten Zustand mit und ohne Gewürz, gegen Nachnahme des Betrages billigst

Friedrich Gebhardt in **Wunsiedel** im Fichtelgebirge (Bayern.)

Offene Stelle

für einen **Obermüller,** im Alter von 30 Jahren, protest. Conf., welcher gründliche Kenntnisse im Mühlenfache besitzt, an Fleiß und Pünktlichkeit gewöhnt ist, einer Kunstmühle selbstständig vorstehen und vorkommende Reparaturen besorgen kann. — Berücksichtigung finden demnach nur solche Bewerber, welche etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind und sich hierüber, sowie über Solidität gehörig auszuweisen vermögen. — Anmeldungen nebst Abschrift der Zeugnisse befördert in frank. Briefen unter K. M. Nr. 276 die Exped. ds. Bl.

Auf einem Gute in der Nähe von Schweinfurt wird ein tüchtiger **Oekonomieknecht** gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Feuerwerkskörper

empfiehlt unter Garantie zu den bevorstehenden **Vermählungsfeierlichkeiten Sr. Majestät des Königs Ludwig des II. von Bayern**

Ad. Zeller in Aschaffenburg.

Mehrere tüchtige Schlosser finden sofort dauernde Arbeit bei hohem Lohn bei

Reck & Joachim.

Eine tüchtig gewandte **Kleidermacherin** wünscht in dieser Branche Beschäftigung. Näheres in Haus-Nr. 437 im Fischerrein.

Bei Unterzeichnetem ist bis 1. Oktober ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Ath. Dreßler, Weinwirth.

Digitized by Google

Haasenstein & Vogler
in Frankfurt a. M.,
in Hamburg, in Berlin, in Wien,
in Leipzig, in Basel.

Zeitungs-Annoncen-Expedition
von
Haasenstein & Vogler
in
Frankfurt am Main.

Dieselbe vermittelt ausschliesslich **Zeitungs-Inserate** in jede Zeitung aller fünf Welttheile, — berechnet stets die **Originalpreise,** — gewährt bei grösseren Aufträgen **angemessenen Rabatt,** — liefert **Belegblätter** über jedes Inserat, — **besorgt** alle Porto-Auslagen und sonstigen **Nebenkosten,** — liefert vorherige **Kosten-Anschläge** und versendet auf Verlangen gratis und franco ein
vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniss.

Für Frankreich und die Schweiz
ist unserer Firma die ausschliessliche Agentur in Deutschland von der Mehrzahl der bedeutenderen Zeitungen contractlich übertragen worden.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868
mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der
Expedition des Tagblattes.

Unterzeichneter wohnt jetzt bei Hrn. Bäckermeister **Schirr,** Rückertstraße 75.

Six, Chirurg.

Rein ausgelassenes Kissinger **Suppen-** und **Bratenfett** ist zu verkaufen, das Pfd. zu 24 kr., der Centner 38 fl. Näheres darüber alle Mittwoch und Samstag von früh 6—12 Uhr bei **Kunigunde Hofmann,** Gemüsehändlerin im **Stern** in **Schwalbach.**

In Nro. 275 ist eine **Ladeneinrichtung** nebst **Comptoirtisch** billig zu verkaufen.

Ein **Handwagen, Deximalwage** und eine große **Bratröhre** zu verkaufen Hs.-Nro. 839.

Ein möblirtes **Wall-Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Zwei mittlere **Schraubenkaltern** sind billig zu verkaufen bei
Schreinermeister **Metzner** im Zürch.

Hs.-Nro. 863 ist ein **Baumfeld** auf der Haardt nebst sämmtlichem Ertrag zu verkaufen; auch können mehrere **Weinfässer, Stoßtrog, Stempfel** und eine **Leiter** dazu gegeben werden.

Langezehntgasse Hs.-Nr. 240 sind 3 gute in Eisen gebundene **Herbstkufen** billig zu verkaufen.

3 und 6eimerige, in Eisen gebundene **Fässer** sind billig zu haben Spitalgasse Nro. 184.

Eine Parthie weingrüne **Fässer** zu 6, 8, 12, 24, 36 Eimer per Stück ist im Ganzen und auch einzeln billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Pegelstand.

Den 5., 6. und 7. Sept. 3″ unter 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 6. Sept. vorbeigefahren Ad. Friedr. Messerschmidt von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg. — Am 7. Sept. vorbeigefahren Fritz Stöcklein von Bamberg mit Ladung Getreide und Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Terminkalender.

Den 12. Sept.

8 B. Dritter Edikttag (Replik) im Concurse des Max Schneider von Eltmann, beim k. Landgerichte.
10 B. Grundvermögensverstrich aus der Concursmasse des Tünchers Math. Wahler zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm.
B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schreibmaterialienhändlers Philipp Desch aus Frammersbach, dem kgl. Log. Lohr.
2 R. Grundstückezwangsverstrich im Gemeindehause zu Gerlachshausen.
2 R. Brauereiamts-Feilzwangsverstrich (wiederholt) in der Langschen Bierbrauerei zu Partenstein.
9 B. Winterschafweideverpachtung zu Maibornheim, 12 M. zu Reistach.
3 R. Wiesen-Zwangsverstrich im Schmalwasserer Grund, im Reuß'schen Wirthshause zu Steinach.
2 R. Haudverstrich aus der Concursmasse des Häfners Mich. Röder von Arnstein, im Rathhause.
2 R. Freiwilliger Versuch des Gasthauses der Wwe. Gerber zu Waigolshausen, im Saale dieses Gasthauses.
9 R. Nutz- und Brennholzversuch aus k. Rev. Oberschwarzach, im Mösleinschen Gasthause.

Getraute.

Am 1. Septbr. Lorenz Wegert, Bürger, Maurer u. Steinhauer dahier, mit Catharina Barbara Braunreiter aus Altenhausen.

Am 3. Septbr. Johann Andreas Schwind, Rentamtsbeibote dahier, mit Wilhelmine Catharina Ott von Heidenheim.

Am 5. Septbr. Theobald Müller, Bürger u. Buchhalter dahier, mit Jungfrau Catharina Barbara Stiel von hier.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Mich. Lehrmann, früher Kirchner an der Marienkapelle.

Schranne.

Den 7. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 10 kr.	23 fl. 11 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	18 fl. 40 kr.	18 fl. 17 kr.	16 fl. 48 kr.
Gerste	14 fl. 24 kr.	14 fl. 1 kr.	12 fl. — kr.
Haber	8 fl. 12 kr.	7 fl. 42 kr.	5 fl. 18 kr.
Erbsen	19 fl. 36 kr.	19 fl. 10 kr.	18 fl. 30 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1029 Schäffel.
Umsatzkapital 14,557 fl. Schrannenrest — Schffl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 215. | Protestantisch: Jodokus. | Dienstag den 10. September. | Katholisch: Nikolaus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 10. Septbr. 1465. Herzog Sigmund überträgt seinem Bruder Albrecht V. die Mitregierung.

Telegraphische Depeschen.

München, 9. Sept. Der Socialgesetzgebungsausschuß hat mit vierzehn Stimmen gegen eine die Nichtanwendung des Heimathgesetzes auf die Pfalz beschlossen. (Frankf. Z.)

Wien, 8. Sept. Frankreich hat in Petersburg eine gemeinsame Lösung der kandiotischen Frage, auf Grund der Thatsache des besiegten Aufstandes, angeregt. (Frankf. Z.)

Villeneuve, 8. Sept. Garibaldi wurde durch ein Genfer Komite unter Hochrufen Garibaldi, die Freiheit und Rom hier empfangen. Garibaldi antwortete: Hoch Genf, das Rom der Intelligenz. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§* **München**, 9. Sept. Es scheint, wie wir hören, noch dem dermaligen Stand der Verhandlungen mit dem Grafen Hegnenberg-Dux wegen Uebernahme des Gesandtschaftspostens in Berlin nicht unwahrscheinlich, daß er denselben annehmen wird.

Frankfurt, 9. Septbr. Heute tritt in Genf der internationale Friedenscongreß zusammen.

Berlin, 6. Sept. Trotz aller halbamtlichen und amtlichen Friedensversicherungen von preußischer, österreichischer und französischer Seite scheint man hier doch in keinem Kreise ernstlich an die Erhaltung des Friedens zu glauben, wenigstens verräth der Eifer, mit welchem Alles, was zur Ausrüstung des Heeres und zur Vertheidigungsfähigkeit des Landes nothwendig ist, geschafft wird, sicher keine allzugrobe Hoffnung auf dauernde Erhaltung des Friedens. Wahrscheinlich ist das in Frankreich ganz ebenso. Man ist überzeugt, daß alle die friedlichen Versicherungen die Krisis nur hinausschieben, aber nicht abwenden. Doch kommt es den hiesigen Staatsmännern nicht ungelegen, wenn sie den Winter dazu benützen können, mittelst des Zollparlaments und des großpreußischen Landtags das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit bei allen deutschen Stämmen zu festigen, und diese dadurch auf den unvermeidlichen Entscheidungskampf in geeigneter Weise vorzubereiten.

Berlin, 7. Sept. Wie verlautet, hat die preußische Regierung mittelst Circulardepesche vom 2. September ihren diplomatischen Vertretern von den Erklärungen Oesterreichs und Frankreichs über die Salzburger Zusammenkunft Kenntniß gegeben. In dieser Depesche soll von den Kundgebungen beider Mächte mit Befriedigung Act genommen und zugleich ausgesprochen sein, daß die Erhaltung des allgemeinen Friedens auch den Gegenstand der Wünsche und Bestrebungen Preußens bilde. (S. Z.)

„Siecle" hält die Eröffnungsrede der badischen Kammern für äußerst wichtig in dem Sinne, daß sie den Wunsch einer vollständigen Einheit Deutschlands in sich schließt.

Wien, 8. Sept. Graf Bismarck soll dieser Tage dem dänischen Gesandten in Wien die vertrauliche Eröffnung gemacht haben, daß die preußische Regierung sich wohl dazu verstehen könne, auf Garantien internationalen Charakters für die deutsche Bevölkerung in dem abzutretenden Theile von Schleswig zu verzichten, falls die dänische Gesetzgebung dafür sorge, das Princip der Gleichberechtigung dieser Bevölkerung in ausreichendem Maße sicher zu stellen, und daß in diesem Falle die Theilungslinie südlicher als Hadersleben gezogen werden könne, etwa bei Apenrade, diese Stadt und Tondern an der Westküste mit der nordfriesischen Insel Sylt in das abzutretende Gebiet eingreifend, so daß das Sundewitt die preußische Grenze bilden würde. Direkte Verhandlungen auf dieser Basis dürfte die dänische Regierung um so weniger von der Hand weisen, als keine andere Macht irgend einen Einfluß auf die Frage nehmen wird. (K. v. u. f. D.)

Paris, 7. Sept. Das „Journal des Debats" erhält von seinen Berliner Correspondenten einige Andeutungen über die gegenwärtigen Anschauungen des preußischen Cabinets. Der König Wilhelm betrachte es noch immer als seine providentielle Aufgabe, die Einheit Deutschlands unter der Führung Preußens zu begründen.

Vermischtes.

Forchheim, 7. Sept. Heute Nachmittags stürzte der Oekonomie-Bürger Kügel von seinem Hause über 3 Stock hoch herab auf das Pflaster und blieb augenblicklich todt. Er hinterläßt eine Wittwe und ein drei Monate altes Kind.

* Dem Revierförster Heym in **Stauf** starben innerhalb 3 Tagen 2 Kinder in Folge von Nachencroup, das eine 3½, das andere 5 Jahre alt.

* In Bezug auf die Statistik **München**s wird vom dortigen „Tages-Anzeiger" mitgetheilt, daß die Stadtpfarrei bei U. L. Frau ca. 10,000, bei St. Peter 30,000, bei hl. Geist 18,000, bei St. Anna 13,000, bei St. Ludwig 12,000, bei St. Bonifaz 30,000, in der Au 12,000, in Haidhausen 10,000, in Giesing 5000, dann die protestantische Pfarrei über 20,000 Seelen zählen.

* Ein bei H. Manz in München neu erschienenes Büchlein mit dem Titel „Maiglöckchen" ist dem königlichen Brautpaare gewidmet und hat die Prinz Flin Alexandra zur Verfasserin.

Freising, 7. Septbr. Gestern brannte der eine Stunde von hier gelegene Maierhof in Gartelshausen sammt allen Getreide- und Futtervorräthen gänzlich nieder. Man vermuthet Brandlegung.

Bezüglich unserer jüngsten Nachricht über das Schicksal der Gräfin Pallavicini kommt uns von competenter

Digitized by Google

Stelle, welche bereits in Neapel telegraphisch anfragen ließ, die berichtigende Mittheilung zu, daß die früher in München lebende Familie Pallavicini kein derartiger Unglücksfall betroffen hat; es scheint also bei der erwähnten Nachricht eine Personenverwechslung stattgefunden zu haben, die sich bei dem in Italien viel verbreiteten Namen wohl erklären läßt.

Aus der Pfalz, 5. Sept. Nachdem schon vor einigen Tagen in Edenkoben ein nicht unbedeutender Brand stattgehabt hatte, brach heute Vormittag ebendaselbst ein noch größeres Feuer aus, das in sehr kurzer Zeit mehrere Nebengebäude in Asche legte; nur der aufopfernden Thätigkeit der vortrefflichen Dürkheuer wehr ist es zu danken, daß größ res Unglück verhütet wurde. Kaum war die Gefahr beseitigt, als von neuen St. Martin (wo es ebenfalls erst vor einigen Tagen gebrannt hat) ein neuer Brand signalisirt wurde. Man fürchtet Brandstiftung; die Stadt und Umgegend ist in der größten Aufregung.

Eine junge russische Dame, Fräulein Slussilow hat an der Züricher Un versität das Examen als Doktor der Medizin bestan en.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 6. Sept. (Ledermesse.) Die Zufuhren in Wollschlleder waren um den vierten Theil geringer, als dieses sonst in einer Herbstmesse der Fall ist. Von Lammwollleder kam noch weniger an den Markt, da schon vor der Messe das meiste an den Fabrikorten aufgekauft wurde. Obleich sich nun verhältnißmäßig weniger Einkäufer einfanden, als dieses gewöhnlich der Fall ist, so war das Geschäft doch gleich im Anfang lebhaft, so daß schon heute die öffentlichen Niederlagen von feiner Waare aus erster Hand gänzlich geräumt sind, und daß ibst Schlleder mit wenigen Ausnahmen nur noch aus zweiter Hand zu kaufen ist. Der Aufschlag war trotz dem raschen V lauf nur mäßig und beziffe t sich auf höchstens 5 bis 6 Procent. Der Handel in Oberleder beginnt erst mit nächster Woche, und behalten wir uns vor, darüber genaueren Bericht mit Preisangabe folgen zu lassen.

Locales und aus dem Kreise.

XVI. Sitzung des Gemeindecollegiums vom 9. Sept. a) Oeffentliche Sitzung. 1) Die polizeiliche Vorschriften über Aufbewahrung und Behandlung von Mineralölen, insbesondere P troleum, Ligroin und anderen feuergefährlichen Flüssigkeiten betr. (Dem stadtmagistratischen Beschluß vom 20. August d. J. zugestimmt.) 2) Die Baumwollenspinnerei, hier den Pachtvertrag betr. (Mit stadtmagistratischem Beschluß vom 3. d. M. einverstanden erklärt.) 3) Die Verpachtung der Brücken- und Pflasterzölle bis 31. Dez. 1868 und 4) desgl. der Wehrlochgebühren bis ebendahin. (Beitritt zu den stadtmagistratischen Beschlüssen vom 20. d. M.) 5) Gesuche der Häfnermst. Pet. Goldbach Wwe. und des Schneidermstrs. August Schubmann dahier um Entschädigung. (Wurde sich unter entschiedener Zurückweisung jeder rechtlichen Verpflichtung zur Schadloshaltung für Gewährung einer Unterstützung von 50 fl. an beide Bittsteller zusammen zur Wiederherstellung der eingestürzten Kellermauer erklärt.) 6) Die Revision der Rechnung der Hospitalstiftung pro 1865/66. (Wurde dieselbe unter Beifügung einiger Wünsche in rechnerischer Beziehung genehmigt.) 7) Auf Antrag des Vorstandes wurde eine Anfrage an den Stadtmagistrat beschlossen: ob etwa Hindernisse und welche der Erlassung einer Ordnung zur genauen Regelung der wechselseitigen Obliegenheiten und Rechte der Feuerwehr gegenüber der Landwehr dahier zu einem wirksamen Zweiwanterzreifen bei Bränden entgegenstehen? mit dem Ersuchen, das Geeignete zur Regelung der Sache baldmöglichst vorzukehren. b) Geschlossene Sitzung. 1) Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Dienstknechts Andreas Schießer aus Oberthulba. 2) Concessions-, Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Schuhmachers Martin Joseph Metzler von Sommerberg. (Wurden abschlägig beschieden.)

* Mehrere Gemeinden des Königreichs, unter ihnen auch unserm Kreise die Stellvertreter der Gemeinden Schleerieth, Schwemmelsbach ꝛc. haben — wie die Augsb. Abendzeitung vermuthet, vom Volksboten angeregt — Adressen an Se. Maj. den König um Auflösung der Kammer der Abgeordneten gerichtet, da die Mehrzahl der Abgeordneten das Vertrauen des Landes nicht mehr genieße, d. h. zu preußischgesinnt seien.

Das Kreisamtsblatt Nr. 116 vom 7. d. M. enthält das Ergebnis der diesjährigen Anstellungsprüfung für die Schuldienstexspectanten aus dem unterfränkischen Regierungskreise, welches im Ganzen als ein befriedigendes bezeichnet wird.

In der weiblichen Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Ursulinerinnenklosters in Würzburg beginnt das Winter-Semester am 1. Oktober und hiermit die Aufnahme der Zöglinge in die ganze, halbe oder Viertelspension.

Die k. Auflagsklagsration Reckendorf kommt mit Ende dieses Monats in Erledigung.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 15. Verhandlung. Würzburg, 9. Sept. Anklage gegen Michael Oettemer, 27 Jahre alt, ledigen Häcker und Bauer von Erlabrunn, wegen Verbrechens der Nothzucht, verübt am 5. Mai lfd. Jrs. an der 18jährigen Bauerstochter und Dienstmagd Elis. Rügamer von Oberleinach. Der Angeklagte, welcher als unsittlicher Mensch geschildert wird, will äußerst betrunken gewesen sein. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. (W. Anz.)

Würzburg, 8. Sept. (15. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Georg Michael Oestemer wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Herbig von Ochsenfurt) wegen Verbrechens der Nothzucht, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit am 5. Mai Abends auf der Straße von Erlabrunn nach Oberleinach an der 18 Jahre alten Dienstmagd Elisabetha Rügemer von Oberleinach, schuldig erkannt. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate Gefängniß.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Kindes sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Ph. Memmert und Frau.

Im Fischerrain Nro. 475 ist eine **untere Wohnung** mit 2 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** für einen Herrn zu vermiethen.

Landwirthschaftl. Bezirkscomité Schweinfurt.

Loose zu der am 17. d. M. stattfindenden Verloosung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und sonstiger landwirthschaftlichen Gegenstände des landwirthschaftl. Bezirkscomites **Werneck** à 12 kr. sind nur noch bis nächsten Samstag Mittags 12 Uhr in der **Expedition des Tagblatts** zu haben.

Von Vorstandswegen.

3 und 6eimerige, in Eisen gebundene **Fässer** sind billig zu haben Spitalgasse Nro. 184.

Digitized by Google

Bürgerlicher Unterstützungsverein.

Regelmäßige Bureau-Stunde für alle Geschäfts-Angelegenheiten des Vereines ist an jedem Montage von 1—2 Uhr in der Wohnung des Geschäftsführers Hrn. Herm. Leich, (Kirchgasse Nr. 223). Anmeldungen zum Beitritt in den Verein, sowie zur Sparkasse können täglich bei einem jeden Mitgliede des Verwaltungsrathes und beim Sammler geschehen. Darlehensgesuche ebenso bei dem Director oder Geschäftsführer des Vereins angemeldet werden. (§. 5 und 18 der Statuten.)

Der Verwaltungsrath.

In der Verlassenschaft des Pferdehändlers Kuiel Nordschild von Niedervwern sind allenfallsige Forderungen an denselben am

Donnerstag den 26. ds. Mts.
Vormittags 8 Uhr

in der Amtskanzlei des unterfertigten als Verlassenschaftskommissär bestellten Notars anzumelden, da solche außerdem bei Vertheilung und Ueberweisung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Schweinfurt, den 9. September 1867.

Grimm, k. Notar.

Einladung.

Zu dem am

16. und 17. September 1867

in Werneck stattfindenden landwirthschaftlichen Feste, womit eine Vieh-, Produkten- und Geräthe-Ausstellung, sowie eine Verloosung landwirthschaftlicher Gegenstände, dann eine Preisvertheilung an Viehzüchter und landwirthschaftliche Dienstboten verbunden ist, werden hiemit von dem Bezirks-Comite Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft mit dem Beifügen eingeladen, daß das Fest selbst am

Sonntag den 15. September 1867

Nachmittags mit musikalischer Unterhaltung auf dem Festplatze seinen Anfang nimmt.

Werneck den 6. September 1867.

Das Bezirks-Comite.

Geschäftsbücher

in bester Auswahl empfehlen

C. Egelsehr & Dörstein

der neuen Knabenschule vis - à - vis.

Kalterspindeln

jeder Größe und neuester Construktion,

Aepfelmühlen

mit Sägenwalzen und Kurbelbewegung, äußerst praktisch, empfiehlt billigst

die Maschinenfabrik und Eisengießerei Schweinfurt.

Reck & Joachim.

Eine ordentliche **Hausmagd** wird auf das Land gesucht.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Höchst interessant für Jedermann.

Eine **Albinos**, 20 Jahre alt, hat rothe Augensterne und schneeweißes Lufthaar.

Zu sehen **nur Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. September** in der eigens hiezu erbauten Bude an den Fleischbänken.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleins Köstliche Kräuter-Essenz** pc. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Kesselgasse 284.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werkes:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt wird vor verschiedenen *öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Aussägen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Um damit zu räumen, habe ich

eine Partie Tapetenreste

in den schönsten Mustern ausgesetzt, die ich

zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

abgebe.

Mein

Tapeten-Lager

bietet außerdem noch große Auswahl in den neuesten Sachen zu sehr billigen Preisen.

Ernst Sandtrock
am Getreidemarkt.

In Nr. 400, krumme Gasse, ist ein oberes **Logis** zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Süßen **Mostsenf** empfiehlt

Phil. Rosa jr.

Digitized by Google

Gold- und Polirleistenrahmen, Photographierahmen, Gardinenbretter und Spiegel in bester Auswahl bei **Nicolaus Ort.**

Das Neueste in

Kleiderstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt

F. Gullmann.

Kalligraphischer Unterricht.

Hiemit erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich in hiesiger Stadt

einen Cyclus von 14 Lehrstunden

in der

Schnell-Schön-Schreibekunst

zu eröffnen beabsichtige. Vermittelst einer leichten, schnell faßlichen Methode bin ich im Stande, eine jede, selbst die schlechteste Schrift, in eine gefällige und zierliche zu verändern, und wird jedem Theilnehmer die auffallend ersichtliche **Verbesserung seiner Handschrift ausdrücklich garantirt.**

Die seit Jahren in mehreren Städten Deutschlands erzielten wahrhaft glänzenden Resultate, sowie Zeugnisse liegen in meiner Wohnung zur Ansicht bereit, auch sind einige Probeschriften meiner letzten Schüler

in der Buchhandlung des Hrn. **Wetzstein**

zur Ansicht ausgestellt.

Selbstverständlich sind die Damen-Zirkel von den Herren-Zirkeln getrennt, und ist zur Bequemlichkeit aller Interessenten die Einrichtung getroffen, täglich an diesen Unterrichtskursen in größern und kleinern Zirkeln Theil nehmen zu können.

Honorar per Cyclus à Person 6 fl.,

dasselbe wird jedoch am Schluß des Unterrichts und nicht pränumerando berichtigt.

Auf Verlangen wird der Unterricht auch in Separatstunden außer dem Hause ertheilt.

Gefällige Anmeldungen zu den Unterrichtsstunden werden recht bald in meiner Wohnung **Gasthof zum „wilden Mann“**, Zimmer Nro. 15 erbeten.

J. Helnemann, Kalligraph. Lehrer.

Es wird eine **Scheune** zu miethen gesucht; zu erfragen ist der Expedition.

Obstversteigerung.

Auf den Gütern Rothhof und Lindelshof bei Königshofen im Grabfeld soll

am Montag den 16. September

die diesjährige Cresceng an **Aepfeln, Birnen** und **Zwetschgen** in Parthien oder im Ganzen an den Meistbietenden abgegeben werden. Die Versteigerung beginnt Vormittags 8 Uhr und sind dazu ausgesetzt ca. 1000 St. Zwetschgen- und ca. 250 St. Kernobst-Bäume.

Gute **Speisekartoffel** zu verkaufen in Hs.-Nr. 839.

Ein **Handwagen, Dezimalwage** und eine große **Bratröhre** zu verkaufen Hs.-Nro. 839.

Ein möblirtes **Wall-Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Zwei mittlere **Schraubenkaltern** sind billig zu verkaufen bei

Schreinermeister **Metzner** im Zürch.

Gestern wurde in Oberndorf ein brauner **Filzhut** vertauscht, und bittet man um Austausch in der Exped. d. Bl.

In Nro. 275 ist eine **Ladeneinrichtung** nebst **Comptoirtisch** billig zu verkaufen.

Terminkalender.

Den 13. Sept.

9 B. Dritter Gantstag (Replik) im Concurse des Gastwirths Christian Bäumann von Poppenlauer, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

2 R. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Schuhmachermeisters Christian Klemenz von Gernach, im Gemeindehause.

8 B. Erster Gantstag im Concurse des Lorenz Friedrich von Gernach, beim k. Lds. Gericht.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Maria Schöppner von Hausen, beim k. Lds. Gericht.

1 R. Grundvermögen-Versteigerung aus der Concursmasse des Webers Jakob Konrad von Seyniz, im Gemeindehause.

9 B. 10189 fl. Zeitrittsversteigerung aus der Concursmasse der A. Maria Schneider Wwe. von Halsheim, im Notariate zu Arnstein.

2 R. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Joseph Hein ledig von Rüdenhausen, im Wirthshause.

Cours der bayer. Staats-Papiere.		Wechsel-Course.		Cours der Geldsorten	
4 ½ % O. 1jähr.	93¼ bez.	Amsterdam	K. S. 100⅛ bez.	Pistolen	fl. 9 46—48
4 ½ % O. halbj.	93⅝ G.	Augsburg	- - 99⅝ G.	Preuss. Friedr'or	fl. 9 58—59
4 % O. 1jähr.	88¼ bez.	Berlin	- - 104⅜ G.	Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 51—53
4 % O. halbj.	88⅛ bez.	Bremen	- - 96⅞ bez.	Rand-Ducaten	fl. 5 83—37
4 % A.-R.	88¼ bez.	Cöln	- - 104⅜ G.	20 Fr.-Stücke	fl. 9 29 30
3 ½ % O.	P.	Hamburg	- - 88⅛ G.	Engl. Sovereigns	fl. 11 53—57
Anlehens-Loose.		Leipzig	- - 104⅛ bez.	Gold pr. Zollpfund	fl. 811—16
Fünf fl. 35 Loose	51¼ P.	London	- - 119⅜ bez.	Russische Imperiales	fl. 9 47—49
Curh. 40 Thlr.-L. b. R. 53	bez. G.	Paris	- - 94⅞ bez.	Alte 20/zr. rauh	
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	142½ P.	Wien z. W. - -	96 bez.	pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
- - - 25 - - -	37½ G.	Disconto	3% G.	Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞ 45¼
Nass. 25 - - -	34 G.	4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B. 89 G.		Dollars in Gold	fl. 2 27—28

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 216. | Protestantisch: Protis. | Mittwoch den 11. September. | Katholisch: Remissam. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 11. Sept. 1508. Herzogs Wolfgang, als Vormunder des Herzogs Wilhelm IV., Erklärung der Landestheilheit Bayerns.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Sept. Die „Kreuzzeitung", sich mit der in der Thronrede des Großherzogs von Baden angedeuteten Politik einverstanden erklärend, fügt, indem sie die Besorgniß vor der Herstellung eines deutschen Einheitsstaates beruhigt, hinzu, daß derselbe dem Genius Deutschlands und Preußens widersprechen würde, die Einverleibung Süddeutschlands Preußens Untergang wäre. (B. Z.)

Genf, 9. Sept. Der Direktor der italienischen Bahn, Hr. Lavalette, Verwandter des französischen Ministers, verweigerte den vom Verwaltungsrathe geforderten Dampfer „Simplon" für die Fahrt Garibaldi's. — Bei der Begrüßung in Genf sagte Garibaldi: „Ich danke Euch für das Asyl, welches Ihr der Democratie Europa's zur Berathung ihrer Rechte und Gerechtigkeit geboten habt. An Euch, Ihr Enkel Rousseau's und Söhne Tell's, ist es, das Ungeheuer des Papstthums zu vernichten. Würde Eure Freiheit je bedroht, werden wir Alle den Carabiner zur Hand nehmen, um Euch zu schützen." (B. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 9. Sept. Das königl. Dekret, wodurch der Landtag auf den 28. l. Mts. einberufen wird, ist soeben eingetroffen. (K. v. u. f. D.)

München, 9. Septbr. Wie ich höre, wird wahrscheinlich schon dem Landtag, der demnächst zusammentritt, ein Gesetz vorgelegt, welches eine Reform der Reichsrathskammer bezweckt. Diese Reform würde in der Art vorgenommen, daß die Mitglieder derselben durch Elemente bürgerlichen Standes vermehrt werden. (K. v. u. f. D.)

Frankfurt, 10. Sept. Luxemburg wurde gestern von den Preußen vollständig geräumt und die Luxemburger Miliz hat sofort den Platz besetzt.

Berlin, 7. September. Der König wird nächstrn Dienstag um 1 Uhr Nachmittags den norddeutschen Reichstag im weißen Saale des Schlosses eröffnen. Vorher findet Gottesdienst in der Schloßkapelle und der Hedwigskirche statt.

Berlin, 10. Sept. Der König eröffnete den norddeutschen Reichstag mit einer Thronrede, in welcher in Bezug auf die süddeutschen Staaten lediglich folgender Passus vorkommt: „Für die Ordnung der nationalen Beziehungen des Bundes zu den süddeutschen Staaten ist unmittelbar nach Verkündigung der Bundesverfassung ein wichtiger Schritt geschehen. Die deutsche Gesinnung der verbündeten Regierungen hat für den Zollverein eine neue, den veränderten Verhältnissen entsprechende Grundlage geschaffen und dessen Fortdauer gesichert. Der deshalb abgeschlossene, von dem Bundesrathe genehmigte Vertrag wird Ihnen vorgelegt werden."

Ein Pariser Correspondent der „Köln. Z." behauptet, der Aufstand in Spanien, namentlich in Alicante und Estremadura, dauere fort.

Vermischtes.

Neuburg, 7. Sept. Vorstern Mittags kam in dem gemeinschaftlichen Stadel der Oekonomen Anton Weinzierl und German Wild dahier auf unbekannte Weise Feuer aus, welches denselben nebst dem eingeheimsten Getreide (circa 160 Schober) sowie den danebenstehenden Stadel des Gastwirths Johann Seelis in Asche legte. — Der Brandschaden soll sich auf circa 7200 fl. belaufen, während nur 2400 fl. Versicherung gegeben ist.

Hochstädt, 8. Sept. In dem Stadel des Müllers Anton Keis zu Galgenmühle entstand am 6. d. Nachts nach 9 Uhr Feuer und äscherte denselben nebst dem eingeheimsten Getreide und Heu nach kurzem Verlaufe ein. Der Brandschaden soll sich auf circa 3000 fl. und die Versicherung auf 4000 fl. belaufen.

Sonthofen, 8. Sept. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. brannte das Wohnhaus und der Stadel des Käsefabrikanten Mayer zu Miesbach ab. Brandschaden circa 20,000 fl., Versicherung 19,000 fl.

München, 8. Sept. Heute Nacht wurde in der Schützenstraße ein Schweinmetzgerladen ausgeplündert. Die drei Diebe wurden mit der Beute, Schinken, Würste ꝛc. an der äußeren Dachauerstraße von einem Gendarmen angehalten. Sie wehrten sich aufs Heftigste und schossen sogar, jedoch erfolglos, auf den Genannten, bis mittlerweile ein zweiter Gendarm dazu kam. Zwei der Gauner ergriffen die Flucht, der dritte wurde durch einen Säbelhieb über den Kopf widerstandsunfähig gemacht und gefangen genommen.

§ Der Volksbote sagt in seiner heutigen Ausgabe, daß die Korrespondenz Hoffmann ihren Witz gegen die „sich mehrenden Adressen" versucht habe und findet es ganz besonders ergötzlich, daß selbige „Hofmännische Tropfen" — wie er unsere Korrespondenz gewöhnlich zu benennen pflegt, sich sogar um den Abzeordneten Föcerer annehmen. Wir bemerken, daß wir diesen „Adressensturm" gegen Kammer und Ministerium und diesen „Wahlmännersturm" gegen Herrn Föderer in unserer Korrespondenz noch nicht mit einem einzigen Worte besprochen haben, denn die ganze Sache ist zu unbedeutend und die öffentliche Meinung über Ursprung und Umfang derselben zu sehr unterrichtet, als daß wir sie in unserer Korrespondenz zu berühren es für der Mühe werth halten sollten.

Maudach, 8. Sept. Bis heute sind hier an der Cholera erkrankt 84 Personen, darunter jedoch nur wenige schwer, gestorben 10 Personen. — Auch in Mannheim sind einige Cholerafälle vorgekommen.

Handel und Verkehr.

Regensburg, 7. Sept. Die schon geraume Zeit

Digitized by Google

an den hiesigen Landen leierende Donau-Main-Kanal-Flotte kommt nunmehr auch in Betreguna, aber nicht, wie gewöhnlich, in westlicher, sondern in östlicher Richtung, nämlich nach Ungarn, da die österreichische Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft eine Anzahl dieser Schiffe in Miethe genommen hat. Der Andrang von Getreide und andern Produkten auf der Donau und ihren Nebenflüssen ist so groß, daß man mit den eigenen Schiffen (138 Dampfern und 517 Schleppbooten) ihn nicht zu bewältigen im Stande ist.

** Nach einer vom Central-Bureau des Zollvereins veranstalteten provisorischen Abrechnung über die gemeinschaftliche Einnahme an Rübenzuckersteuer für die Betriebsperiode vom 1. Sept. bis ult. December 1866 hat Preußen in den alten Provinzen während dieses Zeitraums 25,778,184 Ctr. an frischen Rüben verarbeitet, außerdem im ehemaligen Königreich Hannover 397,855 Ctr. und im ehemaligen Kurfürstenthume Hessen 99,666 Ctr. Die Rübenzuckersteuer hat im besagten Quartal in Preußen einen Gesammtbetrag von 6,549,650 Thlr. ergeben, wonach nach Abzug der für ausgeführten Rübenzucker gezahlten Bonifikationen im Betrage von 922,538 Thlr. und der Verwaltungskosten 5,523,523 Thlr. zur Vertheilung bleiben. Bayern hatte nach Abzug der Bonifikationen und der Verwaltungskosten eine Steuereinnahme von 56,157 Thlr., Sachsen von 15,353 Thlr., Württemberg von 209,130 Thlr., Baden von 84,115 Thlr., Thüringen von 31,223 Thlr., Braunschweig von 524,765 Thlr. Preußen hat von seiner Einnahme herauszuzahlen: an Bayern 796,154 Thlr., an Sachsen 201,892 Thlr., an Württemberg 102,620 Thlr., an Baden 169,779 Thlr., an das Großherzogthum Hessen 146,563 Thlr., an Thüringen 165,571 Thlr.; an Oldenburg 43,585 Thlr. und an Luxemburg 26,190 Thlr.; ferner da die neuen Provinzen noch ihre gebenderte Finanzverwaltung haben, an Kurhessen 136,811 Thlr., an Nassau 83,141 Thlr. und an Frankfurt a. M. 63,457 Thlr. Hannover erhält von Braunschweig 276,147 Thlr. Außerdem hat Braunschweig noch an Sachsen 200,762 Thlr. herauszubezahlen.

*§ In Ost-Galizien ist nach der Lemberger Handelskammer die Gewinnung von Erdöl von 30,000 Ctr. im Jahre 1861 auf 166,000 Ctr. im Jahre 1866 gestiegen.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 11. Sept. Victualienpreise: Frische Butter 26—27 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 9—10 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—26 kr. das Stück, junge Tauben 18—20 kr. das Paar, Gänse 54 kr. — 1 fl. 24 kr., Enten 33—40 kr., Rebhühner 15—18 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 20—30 fl., Saugschweine 9—14 fl. das Paar, Kartoffel 24 kr. die kleine Metze, Kraut (6 Wägen) 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 48 kr., Zwetschgen 4—5 kr. das Hundert, Preißelbeeren 4 kr. die Maas, Einmachgurken 15—18 kr. das Hundert.

Schweinfurt, 11. Sept. Auf dem heutigen gut befahrenen Getreidemarkte wurde der Schäffel Weizen um 20 fl. 46 kr. — 24 fl. 10 kr., Korn 17 fl. 18 kr. — 19 fl. 10 kr., Gerste 12—14 fl. 20 kr., Haber 6 fl. 18 kr. — 8 fl., Erbsen 18—20 fl. 24 kr. verkauft.

Schweinfurt, 11. Sept. Der heutige Viehmarkt zählt 1800 Stück zugetriebene Ochsen, Kühe und Jungvieh. Obwohl fast sämmtliche norddeutsche Händler anwesend sind, geht es mit dem Aufkaufe etwas flauer, wie gewöhnlich, was einestheils dem bedeutenden Zutriebe, anderntheils den geforderten hohen Preisen zuzuschreiben ist. Schwere Thiere wurden mit 35—42, Gangochsen mit 28—34, 2 bis 2½jährige Stiere mit 19—30 Car. bezahlt. Die zugetriebenen Kühe wurden in kurzer Zeit verkauft und zu guten Preisen bezahlt. Jungvieh findet immer noch raschen Absatz. — Die Markthalle ist mit über 100 Pferden besetzt, der Handel jedoch wie gewöhnlich zur Herbstzeit von keiner Bedeutung. Nächster Markt den 25. Septbr.

Die Augsb. Postztg. führt noch mehrere Gemeinden von Unterfranken namentlich auf, welche sich an dem gestern erwähnten von einer gewissen Partei in München angeregten Adressensturm betheiligten.

Das gestrige Würzb. Abendbl. schreibt: In der verflossenen Woche ereignete sich nachfolgender, wegen des darin bewiesenen Muthes bemerkenswerther Vorgang im hiesigen Zuchthause. Eine Weibsperson, welche von den sieben ihr zugesprochenen Strafjahren bereits fünf erkannt hatte, wurde als krank in das Krankenzimmer gebracht, dessen Ofen, wie in den Gefängnißzimmern, durch starke Eisenstäbe befestigt ist. In stiller Nacht hob sie den Ofen ab, nahm Betttücher, und was sich sonst an Stelle eines Strickes verwenden ließ, zusammen, kroch durch den Schornstein hinauf auf's Dach, und hakl sich dort fort, bis sie einen geeigneten Platz fand, ihren Rettungsapparat ins Werk zu richten. So gelangte sie auf das Dach eines niedern Hauses, von diesem in einen Garten, und so weiter ins Freie. Sie war bis Sonntag noch nicht wieder eingebracht worden.

§ Würzburg, 8. Sept. Der Lieutenant Lavar vom 6. Infanterie-Regimente, welcher vor mehreren Wochen, als er sich dahier in Würzburg in Urlaub befand, dem Damenkleidermacher Dinkelspiel, bei dem er ein Corsett bestellte, eine silberne Taschenuhr nebst goldener Kette entwendete, wurde dieser Tage kriegsgerichtlich abgeurtheilt. Das Urtheil lautete auf Kassation, Entlassung aus dem Heere und 6 Monate Festungsstrafe. Das Urtheil unterliegt noch der Bestätigung des Generalauditoriats.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 16. Verhandlung. Würzburg, 10. Septbr. Anklage gegen Joh. Bed, 39 Jahre alt, led. Dienstknecht von Hassenbach, wegen Verbrechens der Störung der Benützung von Eisenbahnen. — Am 20. Mai l. Js. erblickte der Wechselwärter A. Häusner, welcher auf dem Posten Nr. 73 der Bamberg-Würzburger Eisenbahn am Ende des Bahnhofs Seligenstadt in der Richtung gegen Bergtheim zu stationirt ist, kurz vor Ankunft des Abends gegen 8 Uhr von Bamberg kommenden Güterzuges, als bereits das erste Zeichen des Herannahens desselben gegeben war, eine Mannsperson, welche die Bahnhofrestauration zu Seligenstadt verließ, auf dem längs der Bahn hinführenden Wege eine Strecke weit ging, dann die Bahnböschung betrat, sich hier auf einen der dort liegenden, zu Unterlagen für die Schienen dienenden Steinwürfel setzte, bald darauf aber einen der letzteren quer über den dortigen Zugsdrahtendraht legte, so daß dieser bis auf den Boden niedergedrückt wurde, dann etwa 6 Schritte weitergieng, sich abermals niedersetzte, nach kurzem Verweilen aber einen zweiten Steinwürfel über den rechten Schienenstrang wälzte, so daß der größere Theil des Steines zwischen beide Schienenstränge zu liegen kam, aber noch 2 bis 3 Zoll über die bezeichnete Schiene hinausragte. Häusner entfernte alsbald den Stein, der 2' lang, 2' breit, 9" hoch und 3 Ctr. schwer war, und machte sich mit seiner Frau und dem Bahnwärter Gaismann an die Verfolgung jenes Mannes, der als er sich verfolgt sah, die Flucht ergriff, aber von Häusner eingeholt, nach längerem Widerstand festgenommen und nach Seligenstadt eingebracht wurde, als gerade der beregte Güterzug in den Bahnhof daselbst einfuhr. Es war der Angeklagte, der dann sofort an's k. Oberpost- und Bahnamt nach Würzburg eingeliefert und von hier an die Polizei abgegeben wurde. Bei der Augenscheins-

Digitized by Google

vornahme (am 29. Mai) fand man an der kritischen Stelle, 1250 Fuß vom Stationsplatze Seligenstadt entfernt, noch Spuren von rothem Sandstein an der Schiene vor und es wurde konstatirt, daß eine Entgleisung des Zuges hätte stattfinden müssen, wenn nicht glücklicher Weise der Frevel früher entdeckt und das Hinderniß beseitigt worden wäre. (W. Anz.)

⚓ **Würzburg**, 10. Sept. (16. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Johann Beck wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Privatier Ott von hier) wegen Verbrechens der Störung des Verkehrs auf Eisenbahnen schuldig erkannt. Urtheil: 6 Jahre Zuchthaus.

(17. Schwurgerichtsfall.) Georg Müller, 36 Jahre alt, lediger Maurer und Steinhauer von Gochsmannsdorf wurde wegen Verbrechens des Diebstahls (Obmann Hr. Sattlermeister Vervier von Würzburg) schuldig erkannt. Urtheil: 6 Jahre Zuchthaus. Derselbe hatte nämlich, nachdem er bereits vom Bezirksgerichte Schweinfurt 1851 wegen 3 Verbrechen des Diebstahls zu 8 Jahren Arbeitshaus und vom Bezirksgerichte Bamberg 1860 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu 6 Jahren 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt wurde, am 13. Mai 1867, 14 Tage nach seiner Entlassung aus dem Straforte, aus dem Wohnhause des Bauern Johann Will zu Ebelsbach mittelst Einsteigens und Einbruchs 70 fl. baar und eine silberne Sackuhr im Werthe zu 8 fl. entwendet.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Morgen nach der Probe Plenarversammlung (Ballotage).

Der Vorstand.

Allen den werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die unsere gute Mutter, Frau

Sabine Riedermaier

zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strichsbekanntmachung.

In Sache Kirchenpflege zu Unterspiesheim gegen Franz Michael Lang von da, wegen Forderung, versteigert der Unterzeichnete

Donnerstag den 31. Oktober ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in dem Gemeindehause zu Unterspiesheim ein Wohnhaus mit 11 Feldgrundstücken im Tarwerthe zu 1435 fl., in Gemäßheit der §§. 98—101 des Prozeßgesetzes vorbehaltlich des §. 64 des Hypoth.-Ges. unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Gerolzhofen, 6. Sept. 1867.

Der Notariatsverweser **M. Schmitt.**

Die Gemeindeverwaltung **Theilheim** sieht sich veranlaßt, der **Schweinfurter Feuerwehr** für ihre Bereitwilligkeit, mit der sie am vergangenen Sonntage zur Hülfeleistung bei dem ausgebrochenen Brande herbeieilte, tausend Dank auszusprechen.

Theilheim, 10. Sept. 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Höchst interessant für Jedermann.

Eine **Albinos**, 20 Jahre alt, hat rothe Augensterne und schneeweißes Lufthaar.

Zu sehen **nur Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. September** in der eigens hiezu erbauten Bude an den Fleischbänken.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Cramer'sches Actien-Mühlen-Etablissement zu Schweinfurt.

Das unterfertigte Comite berauft hiemit auf Grund des §. 30 der Allerhöchst genehmigten Statuten des obbezeichneten Actienunternehmens auf

Freitag den 27. September
Nachm. 4 Uhr

in den Comptoir-Lokalitäten der **Cramer**'schen Kunstmühle

die erste Generalversammlung

der Actionäre derselben, mit dem Bemerken ein, daß daselbst die Constituirung der Gesellschaft stattfindet und die Wahl der 5 Vorstandsmitglieder und ihrer Ersatzleute vorgenommen werden wird.

Die Legitimation findet nach §. 12 der Statuten statt.

Schweinfurt den 27. August 1867.

Das provisorische Comite des Cramer'schen Actien-Unternehmens.

Fr. Feustel. Justus Cramer. G. Raab.

Landwirthschaftl. Bezirkscomité Schweinfurt.

Loose zu der am 17. d. M. stattfindenden Verloosung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und sonstiger hauswirthschaftlichen Gegenstände des landwirthschaftl. Bezirkscomites **Werneck** à 12 kr. sind **nur noch bis nächsten Samstag Mittags 12 Uhr** in der **Expedition des Tagblatts** zu haben.

Von Vorstandswegen.

Obstversteigerung.

Auf den Gütern Rothhof und Lindelshof bei Königshofen im Grabfeld soll

am Montag den 16. September

die diesjährige Ernte an **Aepfeln, Birnen** und **Zwetschgen** in Parthien oder im Ganzen an den Meistbietenden abgegeben werden. Die Versteigerung beginnt Vormittags 8 Uhr und sind dazu ausgesetzt ca. 1000 St. Zwetschgen- und ca. 250 St. Kernobst-Bäume.

Kalterspindeln

jeder Größe und neuester Construktion,

Aepfelmühlen

mit Sägenwalzen und Kurbelbewegung, äußerst praktisch, empfiehlt billigst

die **Maschinenfabrik und Eisengießerei Schweinfurt.**

Reck & Joachim.

Zahn-Pasta.

½ Büchsen à 30 kr., ¼ Büchsen à 18 kr.
Vegetabilisches Zahnpulver
½ Schachtel 24 kr., ¼ Schachtel 18 kr.
zum Reinigen der Zähne von **Mr. Bache.**
Schweinfurt bei
Gg. Strohmenger.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei St. Gallen (Schweiz.)

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Theerseife, von **Bergmann & Co.** in Paris, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stck 18 kr.

G. C. Gleser.

Die am 24. Mai 1867 verstorbene Wittwe Magdalena Susanna Hiller von hier hat zu einer ewigen Stiftung unter der Bezeichnung „Magdalena Hiller'sche Stiftung" den Betrag von einhundert Gulden mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen hieraus alljährlich an ihrem Todestage durch die Aeltesten der Hiller'schen Familie an sechs hiesige arme Wittwen auszuzahlen sind.

Diese Stiftung wurde in heutiger Sitzung angenommen und die Veröffentlichung dieser wohlthätigen Stiftung verfügt.

Schweinfurt den 27. August 1867.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Schultes.

Münchener & Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir zur Anzeige, daß dem Oekonom Hrn. **M. Schleyer zu Hesselbach** eine Agentur unserer Gesellschaft für den nordöstlichen Theil des k. Landgerichts Schweinfurt übertragen worden ist.

München am 30. August 1867.

Die General-Agentur:
Rob. v. Fröhlich & Co.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Hesselbach im September 1867.

M. Schleyer.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

Die bedeutendste Fabrik dieser Maschinen, **Clayton Shuttleworth & Comp.** hat bei den diesjährigen großen Wettproben aller ähnlichen Maschinen in Bury von der Königlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von England folgende Auszeichnungen von sachverständigen Preisrichtern erhalten:

Ersten Preis L.-St. 25 für beste Locomobile mit einfachem Cylinder.
Erster Preis L.-St. 25 für beste Locomobile mit doppeltem Cylinder.
Erster Preis L.-St. 20 für beste feststehende Dampf-Maschine.
Großer Preis L.-St. 15 und die einzige Medaille für beste Dampfdresch-Maschine, welche das Getreide marktfertig abliefert.

In **Paris** erhielt die gleiche Fabrik **die erste goldene Metaille** für die beste Locomobile und Dreschmaschine.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten alleinigen Vertreter, welche in den letzten 5 Jahren über 170 Locomobilen und Dampfdreschmaschinen lieferten. Atteste und Angaben über Rentabilität dieser Maschinen werden bereitwilligst gegeben.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind durch die Unterzeichneten ebenfalls vortheilhaft und billig zu beziehen.

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Morgen Vormittag 9 Uhr **Kretteifleisch** und **frische Würste** im
Wilden Mann.

Aecht französischen **Rothwein** empfiehlt
C. G. E. Voit am Markt.

Neue holländer **Vollhäringe** à **6 kr.** per Stück.
C. G. E. Voit am Markt.

Neue holländer **Vollhäringe** sind eingetroffen.
P. Weinmann.

Süßen **Aepfelmost** die Maas **6 kr.** über die Gasse bei
Johannes Renn an der Fleischbank.

Schöne gebrochene **Sommeräpfel** zu haben bei
Zinngießer **Blum.**

Zwei Lehrlinge,
welche sich dem Kaufmannsstand zu widmen gedenken, werden gesucht. Näheres bei
Ruppert, Commissionär.

Eine untere **Wohnung**, welche sich für einen Geschäftsmann eignet, ist zu vermiethen durch
Commissionär **Ruppert.**

Eine gefundene wollene **Pferdsdecke** kann gegen Einrückungsgebühren auf der Polizeiwache in Empfang genommen werden.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der
Adlerapotheke.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**
Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Der annoncirte **Schreibcursus** findet erst im October statt und werden weitere Anmeldungen und Einzeichnungen entgegengenommen in der Buchhandlung des Herrn **Carl Weyrich.**

Gute **Speisekartoffel** zu verkaufen in Hs.-Nr. 839.

Zwei gefundene **Ochsen-Maulkörbe** können in der Expedition gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Berichtigung.

In der mit dem heutigen Tagblatte ausgegebenen Nummer 73 der Terpsichore sind S. 292 in dem ersten Artikel unter der Rubrik „Buntes" zwei sinnstörende Fehler stehen geblieben, welche wir zu berichtigen bitten. Z. 7 muß es nämlich heißen: „Dieses Orgelwerk ist Anno 1661 ꝛc." (nicht 1861) und Z. 22 „Anno 1764 Mens. July ꝛc." (1784 muß wegfallen).

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor i ch'schen Offizin.

Digitized by Google

Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt.

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 217. | Protestantisch: Sprud. | Donnerstag den 12. September. | Katholisch: Guido. | 1867.

Ein Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., ex. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 12. September 1844. Eröffnung des italienischen Gelehrtencongresses zu Mailand.

Telegraphische Depeschen.

Genf, 10. Sept., Abends. In der Sitzung des Friedenscongresses proclamirte der Präsident Jolissaint volle Redefreiheit, indem der Congreß nur für die zu fassenden Beschlüsse verantwortlich sei. Verlesen wurden Adressen aus Italien, Brüssel, von den Pariser Freimaurern, sodann verschiedene Zuschriften von Favre, Louis Blanc u. A. Luinet erklärte in einer poetischen Rede, der Menschheit sei das Bewußtsein, das Gewissen erstorben; Garibaldi sagte: ein zweiter Christus werde die Papstherrschaft zerstören; Dupont sprach für die Socialrevolution; Cartaret will, der Congreß soll nicht nur gegen den Krieg, sondern auch gegen die stehenden Heere protestiren; Simon von Trier spricht sich energisch gegen die preußische Politik aus; Lemonier aus Paris entwirft eine Schilderung des Ideals einer Republik. — Garibaldi wird morgen abreisen. (Frankf. Z.)

Zürich, 10. Sept., Abends. Die Cholera tritt drohender auf: Neue Erkrankungen 24, Todesfälle 12, Genesungen 3, Krankenbestand 67.

Politische Nachrichten.

Berlin, 10. Sept. Die „Kreuzzeitung" meldet definitiv die Annahme des bayer. Gesandtschaftspostens in Berlin Seitens des Grafen Hegnenberg.

Berlin, 10. Sept., Abends. Die „Nordd. Allg. Ztg." findet bei Besprechung der Brochure Moritz Mohl's über Süddeutschland, daß eine Selbstständigkeit der süddeutschen Staaten, wie Mohl dieselbe auffaßt, ein Verrath an Deutschland wäre.

Genf, 9. Sept. Der Friedenscongreß hat sich um 2 Uhr versammelt. Garibaldi wurde zum Ehrenpräsidenten, der Berner Staatsrath Jolisaint zum wirklichen Präsidenten, Barni zum Vicepräsidenten ernannt.

„Daily Tel." erscheint der Friedenscongreß bei der gegenwärtigen Weltlage als eine wahre Ironie. Der bewaffnete Friede werde von jedem Verständigen mißbilligt, und doch würden selbst neutrale Staaten wie Belgien mit in den Strudel gezogen, und wenn man von Erfindungen höre, so seien es Kriegsmaschinen; selbst Entwaffnungen könnten Nichts nützen, so lange die allgemeine Wehrpflicht fortbestehe.

London, 9. Sept. Der Genfer Friedenscongreß — bemerkt die „Times" — kündigt sich unter einem falschen Namen an. Männer wie Prim, Garibaldi und Louis Blanc erörtern die Mittel, den „militärischen Monarchien" ein Ende zu machen, und sie verfallen auf nichts Besseres als auf eine Rückkehr zu den Prinzipien der Revolution. Garibaldi kommt in Genf an, nachdem sein Plan zum Sturz des Papsthums gescheitert ist; Prim, nachdem sein Aufstandsversuch in Spanien zu Schanden geworden. Die Sache, der diese beiden Patrioten dienen, mag die rechtschaffenste sein, aber es bleibt darum nicht weniger Thatsache, daß sie ihren Triumph durch Blut und Gewalt erstrebten. Sie mögen Ritter der Freiheit sein, aber doch erscheinen sie als Krieger an der Schwelle des Friedenstempels.

Einer Florentiner Correspondenz des „Journal des Debats" zufolge scheinen trotz der Reise Garibaldi's nach Genf zum Friedenscongreß in Rom entscheidende Ereignisse sehr nahe bevorstehend zu sein. Aus Nachrichten, denen Glauben beizumessen ist, geht hervor, daß die Bewegung gegen Ende des Monats stattfahren wird. Die Regierung ist entschlossen, eine jede bewaffnete Invasion ins päpstliche Gebiet zu hindern. Sie kann auf den Gehorsam der Armee rechnen, deren Disciplin und Geist zu keinerlei Unruhe Anlaß geben. Das einzige Mittel, welches Garibaldi zur Verfügung steht, ist, violirt über die Grenze zu gehen, um auf dem päpstlichen Gebiet selbst sein Operationscorps zu bilden.

Madrid, 9. Sept. Den Aufständischen ist eine neue Frist, um sich zu ergeben, zugestanden.

Newyork, 29. August. Eine neuestens angestellte Untersuchung konstatirt zahlreiche geheime Organisationen von bewaffneten Negern in Virginien. Man befürchtet einen Negeraufstand im Süden.

Newyork, 9. Sept. Präsident Johnson erließ eine Amnestie, von welcher nur die hohen Funktionäre der ehemaligen Südstaaten, die bei dem Morde Lincoln's kompromittirten Personen und endlich Diejenigen ausgeschlossen sind, welche sich der Mißhandlung der nordstaatlichen Gefangenen schuldig gemacht haben.

Aus Vera-Cruz, 13. Aug., wird gemeldet, Lopez sei nicht gestorben, Marquez bethätige eine kleine Streitmacht im Territorium von Vera-Cruz.

In Hayti ist eine Revolution gegen Salnave ausgebrochen. Port-au-Prince soll belagert sein.

Der vielgenannte Exkaiser von Hayty, Soulouque, ist vor Kurzem, 85 Jahre alt, gestorben.

Vermischtes.

Kempten, 9. Sept. Ein schrecklicher Brand soll gestern Mittag in Lindenberg bei Buchloe ausgebrochen sein und 21 Gebäude zerstört haben.

Herrieden, 9. Sept. Wie vorige Woche, so droht auch jetzt ein im Nordosten Europas erscheinendes Lufthal mit Regenwetter, wird aber, wie jenes, ohne bedeutende Unterbrechung nach Osten ziehen. Der seit Ende vorigen Monats über den Alpen und Sevennen befindliche Luftberg, dessen südöstlichen Abhang unsere Gegend bildet, will sich nun einmal nicht vertreiben lassen. Vorgestern zeigte der Barometer in Nairn (Schottland) nur 749,4 mm (in Besançon dagegen 770,2 mm) und waren die Südweststürme bereits bis zum Kanal von Calais vorgedrungen. Während im Centrum unseres Erdtheiles noch immer große Wärme herrscht, wird es im Nordosten immer kälter, Morgens

Digitized by Google

7 Uhr fiel das Thermometer in Moskau schon auf 1,4°, in Haparanda auf 2,6°, in Petersburg auf 2,9°, in Riga auf 6,0° und in Petersburg auf 6,6°. Dagegen hatte vorgestern zu dieser Zeit Cette 25,0°, Gibraltar 24,9°, Alicante 27,6°, Barzelona 24,0°, Livorno 22,0°, Lesina 25,0°, Neapel 22,5° und Palermo 25,1° und zum Vergleich Paris 14,4°, Wien 15,5°, Herrieben 16,0° und London 17,6° C. (Frankf. J.)

Von der Altmühl, 4. Septbr. Zwei Wagnerssöhne von Dietfurt hatten aus dem nahen Wildensteiner Walde Holz entwendet, weßhalb von einem dortigen Herrschaftsdiener Haussuchung vorgenommen wurde, wobei sich die Betheiligten schon äußerst gewaltthätig benommen haben. Da am gleichen Tage eine Hochzeit in Wildenstein war, fanden sich gegen 9 Uhr Abends jene Subjekte mit geschliffenen Messern im Wirthshause ein. Alsbald fingen dieselben Streit mit dem betreffenden Herrschaftsdiener an, der sich mit dem dortigen Verwalter zum eigenen Glücke entfernte, wobei dieselben dies gewahrend, von ihren blanken Messern Gebrauch machten, und den abwehrenden Gästen so zuletzten, daß der Bräumeister, Vater von 3 Kindern, augenblicklich todt umfiel, ein verheiratheter Schmiedgeselle und die Schenkwirthin am Sterben sind, abgesehen von sonstigen vier Verwundeten. Zu dem anwesenden Gutsbesitzersohne, welcher den Rachedurst merkend, sich gleich entfernte, äußerten dieselben, daß die Herrschaft im Verlaufe von einigen Stunden an den Bettelstab komme. Auch bei der heute früh vorgenommenen Abführung der beiden Wüthenden benahmen sich selbe noch äußerst frech und leugneten jene grausame That, zu deren Beurtheilung es keiner weiteren Bemerkungen bedarf.

Wie wir hören, schreibt die Bayer. Z., beschäftigt sich eben das Kultusministerium in gerechter Würdigung der großen Vortheile, welche dem Staate, wie dem Einzelnen aus einer richtig geleiteten körperlichen Erziehung erwachsen, angelegentlichst damit, die Bestimmungen zu treffen, wodurch das Turnen endlich in allen höheren wie niederen Schulen mit Ernst ein- und durchgeführt werden könne, und in erster Reihe damit, wie die dazu nöthigen Lehrkräfte zu gewinnen seien.

Aichach, 9. Sept. Vor 8 Monaten und einigen Tagen wurde die Tochter des Baders von Inchenhofen von einem Hunde gebissen, dieselbe ist heute in ihrem 20. Lebensjahre an der Wasserscheu gestorben. (B. K.)

Frankfurt, 11. Sept. Wie man zuverlässig vernimmt, werden die Häuser, welche an dem Dome stehen, incl. der Schirne, bei einer eventuellen Niederlegung die Summe von circa 180,000 fl. erfordern. Der Senat hat sich, wie wir weiter hören, mit dieser Angelegenheit schon beschäftigt und dieselbe einer Commission zur Vorberathung überwiesen. (Frankf. J.)

Die Frau eines achtungswerthen Arbeiters in Lambeth (England) hat dieser Tage den Versuch gemacht, alle ihre Kinder zu ermorden: dieselben spielten im Garten; sie rief sie, ließ sie nach oben kommen und schnitt den beiden jüngsten, im Alter von 9 und 5 Jahren, die Kehle ab. Das älteste, ein Knabe von 12 Jahren, entfloh, doch die unnatürliche Mutter verfolgte ihn, das Messer in der Hand, bis nach dem Hausflur. Aber der Knabe erreichte nebst einem kleinen Kameraden die Straße und nun riefen beide um Hülfe. Die Mörderin kehrte darauf in die Küche zurück und öffnete sich die Adern des rechten Armes; die herbeigelaufenen Nachbarn fanden sie schon im Sterben.

In Alton (englische Grafschaft Hampshire) wurde ein 8jähriges schönes, fast üppiges Mädchen von dem Advokatenschreiber Baker in einen Hofgarten gelockt und — man weiß nicht nach welchen Vorgängen — ermordet. Mehrere Stunden nachher fand man zuerst den Kopf, dann einen Arm, dann die Hälfte des andern, weiter die Lungen, Alles verstreut, als wenn ein wildes Thier seine Beute zerfetzt hätte. Der Rumpf wurde entdeckt, aber entleert von allen Eingeweiden, die bis heute nicht gefunden, als hätte ein Kanibale sie verzehrt. Die ausgebohrten Augen wurden erst Tags darauf, am letzten Sonntag, in einem Bache entdeckt. Der Mörder war nach der That ruhig auf das Bureau gegangen, wo er verhaftet wurde. In seinem Pult fand man ein Tagebuch, in welches er gleich nach der That in kräftiger Schrift die Worte eingetragen: „Ein junges Mädchen getödtet — sehr schön und heiß."

Berichte aus Finnland erzählen von dem großen Elend, in welches ein großer Theil der Bevölkerung durch die heurige Mißernte versetzt worden ist. Die starke Winterkälte, die späteren Ueberschwemmungen, endlich das fortwährende Regen- und Hagelwetter haben die Ernte fast völlig vernichtet. In einigen Orten nähren sich die Bewohner nur von Baumrinde, die mit etwas Mehl vermischt wird.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork, 7. Sept. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 24. August von Bremen und am 27. Aug. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Nürnberg, 9. Sept. Heutige Hopfenzufuhr schwach. 40 Säcke aus Altvorser und Herebrucker Gegend, welche 78—82 ausbrachten. Hallertauer secunda fl. 85 Altmärker, wie secunda Schwetzinger vielfach ausgeboten. In der Altdorfer und Lauser Gegend lebhafter Kauf zu fl. 75.

Nürnberg, 10. Sept. Der heutige Hopfenmarkt war sehr reichlich befahren, das zugeführte Quantum dürfte ca. 600 Ballen betragen haben. Die Preise gingen, wie vielfach vorausgesetzt wurde, neuerdings zurück und bewegten sich je nach Qualität zwischen 66—75 fl. Doch wurde bis Mittag das ganze zugeführte Quantum verkauft, und dieß ist unter derzeitigen Verhältnissen schon viel werth. Haupteäufer waren mehrere hiesige Exporteurs. Man notirt: gute Marktshopfen 68—77 fl., Hallertauer 80—85 fl., Schwetzinger 60—85 fl. Oberösterreicher, verzollt 80—85 fl.

München, 8. Sept. Unter den Vorlagen, welche von Seite der Staatsregierung dem nächsten Landtag gemacht werden sollen, wird sich auch ein vollständiges, das ganze Land umfassendes Eisenbahn- und Telegraphennetz befinden, zu welchem im Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten der Gesetzentwurf ausgearbeitet wird. Damit stehen auch die Vermessungen und Projektirungsarbeiten in Verbindung, welche schon seit einiger Zeit von Fachmännern in den verschiedenen Landestheilen vorgenommen werden.

Frankfurt, 10. Sept. Die Börse war für österr. Fonds sehr geschäftslos und beschränkte sich selbst der Umsatz in den gewöhnlichen Spekulationsfonds auf ein Minimum, während sich ein sehr reges Geschäft in Amerikanern entwickelte, die trotz der hohen Newyorker Notirungen ziemlich fest schlossen, da große Kauforders sowohl zur Kapitalanlage als auf Spekulation vorlagen. Auch Prämien etwas fester pr. Ende ds. 9/16 G. und pr. Okt. 1/8 pCt. G. Süddeutsche Fonds waren 4 1/2proc. Bad. sehr gesucht, während Bayern mehr am Markte waren. Den neuen 4proc. bad. Loosen stellt man allgemein ein sehr günstiges Prognostikon. Wechsel ziemlich unverändert, von Sorten Pistolen 1 fr. niedriger. (Frankf. J.)

Digitized by Google

Frankfurt, 11. Sept. Die Börse war auch heute ganz leblos, trotz fester Notirungen von Wien zeigte sich für österreichische Speculationspapiere keine Kauflust. Amerikaner hielten sich der höheren Goldnotirung gegenüber sehr fest; es zeigten sich viele Käufer für kleine Partien. Die Newyorker Notirungen übten schon darum geringe Wirkung, weil keine Arbitragevertäufe sich bemerklich machten. (Frankf. Z.)

Berlin, 10. Septbr. (Ueber Paris.) Es bildet sich ein Comite für eine im Jahre 1872 hier zu veranstaltende Weltausstellung.

Wien, 8. Sept. Oesterreich macht in diesem Jahre eine Ernte, wie schon lange, lange nicht mehr. Alle Vorrathskammern des Landes erweisen sich als unzulänglich, die Schätze zu bergen, welche die Landwirthe heuer einheimsen. Weit, weit über den Bedarf der einheimischen Bevölkerung reicht die diesjährige Ernte und wir können dem Auslande liefern, soviel es begehrt. Die Getreideausfuhr hat bereits die riesigsten Ausdehnungen angenommen. Alle Betriebsmittel der Bahnen sind ungenügend.

Locales und aus dem Kreise.

Eine magistratische Bekanntmachung im heutigen Amtsblatte verfügt die Aushebung sämmtlicher Wassergräben in den Weinbergen binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Anzeige.

Schweinfurt. Für die Anmeldung der Schüler, welche mit dem Studienjahre 1867|68 in die lateinische Schule oder in das Gymnasium eintreten wollen, ist Dienstag der 1. October Vormittags 8 — 12 Uhr bestimmt. Die Aufnahms- und Nachprüfungen werden am 2. — 4. October vorgenommen, Samstag den 5. haben sich Vormittags 8 Uhr alle Schüler in ihren Klassen einzufinden.

Der „Saalbote" enthält folgende Mittheilung: „Am 13. Mai ds. Js. ist wohl einer der ältesten Curgäste Kissingens gestorben, — es war dies der Weinhändler und Rittergutsbesitzer Jung in Benehausen. Schon als Knabe im Jahre 1809 war Hr. Jung zum Curgebrauche hier und nur selten versäumte derselbe in den letzten 50 Jahren eine Saison."

Aschaffenburg, 11. Sept. Am 7. d. Mts. fiel das 2½ jährige Kind des Ortsnachbarn Martin Hock von Keliberg von einem mit Grummet beladenen Wagen, auf welchem sich dasselbe mit noch 2 anderen Kindern befand, wobei der hintere Theil des Wagens über das erwähnte Kind ging und es auf der Stelle tödtete. (Aich. Z.)

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 18. Verhandlung. **Würzburg**, 11. Septbr. Anklage a) gegen Martin Besner, 32 Jahre alt, ledigen Zimmergesellen von Frickenhausen, wegen Verbrechens des Betrugs und b) gegen Mar. Endriß, 26 Jahre alt, ledige Taglöhnerstochter von Niederwerrn, wegen Verbrechens der Theilnahme am Verbrechen des Betrugs. (Forts. f.)

Ankündigungen.

Landwirthschaftl. Bezirkscomité Schweinfurt.

☞ **Loose** zu der am 17. d. M. stattfindenden Verloosung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und sonstiger hauswirthschaftlichen Gegenstände des landwirthschaftl. Bezirkscomites **Werneck** à 12 kr. sind nur noch bis nächsten Samstag Mittags 12 Uhr in der **Expedition des Tagblatts** zu haben.

Von Vorstandswegen.

Gestern wurde eine lederne **Umhängtasche** mit mehreren Scheinen und einer Schreibtafel verloren, um deren Rückgabe in der Exped. gebeten wird.

Nachdem über die Entrichtung der Kofferträger-Gebühren trotz der klaren höchsten Bestimmungen, welche bei der Gepäckexpedition zu Jedermanns Wissenschaft und Kenntnißnahme angeschlagen sind, verschiedene und irrige Ansichten walten, so wird auf der Instruktion für die Kofferträger §. 7 veröffentlicht:

„Jeder Reisende ist berechtigt, sein Gepäck ohne „Benützung der Kofferträger unmittelbar bei den „Gepäckexpeditionen aufzugeben, und ist bei Selbst„aufgabe des Gepäckes außer der Taxe für die „Gepäck-Beförderung nicht das Mindeste zu be„zahlen." —

I. **Eine Bezahlung an die Kofferträger und zwar à 6 kr. per Centner findet nach derselben Instruktion statt,**

a) **bei der Abreise:**
Wenn der Koffer ꝛc. von dem Omnibus, Fiaker, der Chaise oder dem Fuhrwerk bis zur Gepäck-Expedition,

b) **bei der Ankunft:**
Wenn der Koffer vom Eisenbahn-Gepäck-Wagen, resp. vom Perron zum auf der Rückseite des Bahnhofes stehenden Fuhrwerke verbracht wird.

II. **Keinerlei Bezahlung findet demnach statt,**

a) **Abreise:** Wenn Jemand seinen Koffer ꝛc. eigenhändig zur Gepäckexpedition verbringt oder denselben durch seinen Dienstboten ꝛc. dorthin verbringen oder aufgeben läßt,

b) **Ankunft.** Wenn ein Reisender seinen Koffer ꝛc. selbst vom Perron hinweg nimmimt und eine Dienstleistung der Kofferträger zum Hinaustragen seiner Effekten auf die Rückseite des Bahnhofes nicht beansprucht.

Auf dem Eingangs erwähnten im Corridor angeschlagenen Tarif sind auch die Bestimmungen über das Verbringen des Gepäckes vom Bahnhofe in die Stadt ꝛc. zu ersehen.

Schweinfurt, den 12. September 1867.

Kgl. Post- und Bahnamt.
Weber. Wening.

Die gestern Abend glücklich erfolgte **Entbindung** meiner lieben Frau **Amalie**, geb. Geyer, von einem gesunden **Knaben** zeige ich werthen Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Hof, den 12. Sept. 1867.

Wilh. Röll.

Ziehung am 18. September:
Gewinne: **fl. 40,000, 20,000, 10,000** ꝛc.
Mailänder 10 Frs.-Loose per Stück 5 fl. in Partien billiger.
(Gegen Post-Einzahlung.)

Die nicht gewinnenden Loose nehmen wir sofort nach der Ziehung mit geringem Verlust an Zahlung wieder an.

Gebrüder Schmitt in **Nürnberg**,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Adlerstraße L. 190.

Ausführliche Prospecte gratis.

Peterisgasse Nro. 460 ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen, auch ist daselbst eine eichene **Hausthüre** mit Schloß und Band zu verkaufen.

Gute **Speisekartoffel** zu verkaufen in Hs.-Nr. 839.

Es sind 1½ Morgen **Weinberg** (Leitleiten) in bester Lage mit Ertrag zu verkaufen; zu erfragen bei **Heinr. A. Hafauge.**

Gestern blieben vor einem Hause dahier vier **Körbe** stehen, und können dieselben gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden; wo? sagt die Exped.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann in ein hiesiges en gros Geschäft sofort als **Lehrling** eintreten. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Stettiner National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 5250000 Gulden.

Als amtlich bestätigter Agent, erlaube ich mir diese Gesellschaft zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuerschaden bestens zu empfehlen.

Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobiliar, Waaren, Vieh, Feldfrüchte sowohl in Städten als auf dem Lande gegen angemessene, billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämie, und leistet vollen Ersatz ohne Abzug für jeden Verlust, der durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Die Garantiemittel der Gesellschaft lassen Nichts zu wünschen übrig; ihre Geschäfte erstrecken sich auf alle Staaten Deutschlands. —

Prospekte und Antragsformulare werden jederzeit verabreicht vom Unterzeichneten.

Paulus Raßdörfer jr., Agent
in Schweinfurt.

Obstversteigerung.

Auf den Gütern Rothhof und Lindelshof bei Königshofen im Grabfeld soll

am Montag den 16. September

die dießjährige Erescenz an **Aepfeln, Birnen** und **Zwetschgen** in Partien oder im Ganzen an den Meistbietenden abgegeben werden. Die Versteigerung beginnt Vormittags 8 Uhr und sind dazu ausgesetzt ca. 1000 St. Zwetschgen- und ca. 250 St. Kernobst-Bäume.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 Kr.** in unserer Expedition zu haben.

Neue holländer **Vollhäringe** sind eingetroffen.
P. Weinmann.

Schöne gebrochene **Sommeräpfel** zu haben bei
Zinngießer **Blum.**

Zwischen Kronungen und Geldersheim blieb an einem Steinhaufen vor ca. 14 Tagen eine **Wagenwinde** liegen, um deren Rückgabe im Wirthshause zu Geldersheim oder Kronungen gegen Belohnung ersucht wird.

In Nro. 407, krumme Gasse, sind zwei **Wohnungen** zu vermiethen.

Bei **Friedrich Töpfer**, Brückengasse Nro. 96, ist die **obere Wohnung** zu vermiethen.

Terminkalender.

Den 16. September.

8½ B. Dritter Ediktstag (Gegenerklärungen) im Concurse des Schäfers Georg Reiher von Oberleten, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse der Joseph Brunn Wwe. von Hundelshausen, beim k. Ldg. Gerolshofen.

9 B. Dezgl. im Concurse des Gutsbesitzers Nikolaus Keller zu Altenstetterhof, beim k. Ldg. Euerdorf.

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Joh. Jakob Konrad von Segnitz, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8½ B. Dezgl. im Concurse des Gastwirths Georg Schmitt von Münnerstadt, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

2—5 N. u. f. T. Pfändungsversteigerung beim städt. Pfandamte Würzburg.

9 B. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Andr. Müller von Gernach, im Gemeindehause.

3 N. Dezgl. des Schmiedmeisters Michael Landwehr von Geißlangheim, im Rathhause.

9 B. Zwangsversteigerung des Wohnhauses Nr. 38 zu Ebern, im Notariate.

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Joseph Volk von Tiefenthal, beim k. Ldg. Marktbreidenfeld.

2 N. Zwangsversteigerung eines häuerlichen Anwesens zu Hesslar, im Lang'schen Gasthause.

9 B. Gläubigerladung des Georg Schäfer von Neuenbach, beim k. Ldg. Mellrichstadt.

9 B. Weinversteigerung (362 E.) aus den Kellern des Hrn. Mich. Bornberger, in dessen Hause 2. Distr. Nr. 540 zu Würzburg.

3 N. Gantaus- und Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Christian Biemann zu Poppenlauer, im Gemeindehause.

10 B. Ziegeleivertragung auf dem Rathhause zu Karlstadt.

4 N. Grundbesitzversteigerung des Michael Schäb von Oberleinach, im Gemeindehause.

1 N. Mühlanwesensverkauf des Heinrich Weber Kinder zu Kälberau, im Gemeindehause.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Schuhmachers Gottfried Schwind von Lohr wurde das Rangurtheil an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Lohr angeheftet.

Im Concurse des Georg Grafer von Burggrumbach wurde das Prioritätserkenntniß an dem Gerichtstreet des k. Bez.-Ger. Würzburg angeschlagen.

Geborne.

Den 30. Aug. Dem Wechselwärter Joh. Friedrich Schmitt 1 Tochter.

Den 3. Sept. Dem Kaufm. Rudolph Metz 1 Sohn.

Den 5. Sept. Dem Baurath Christ. Heinr. Müller 1 Sohn.

Den 6. Sept. Dem Vitus Mauder, Sattler, 1 Tochter.

Verstorbene.

Den 9. Sept. Sabina Niedermeier, Wärterin, aus Wegscheid, 55 Jahre.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frau Anna Teufel, Revisors-Wwe., 62 J., Frau Wilhelmina Ozapowska, Beamten-Wittwe aus Warschau, 59 J.

In Hilders Frl. Susanna Mathilda Leist, Gastwirthstochter, 26 J.

Schranne.

Den 11. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	24 fl. 10 kr.	22 fl. 56 kr.	20 fl. 46 kr.
Korn	19 fl. 15 kr.	18 fl. 37 kr.	17 fl. 18 kr.
Gerste	14 fl. 20 kr.	13 fl. 56 kr.	11 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 28 kr.	6 fl. — kr.
Erbsen	20 fl. 24 kr.	18 fl. 28 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1082 Schäffel.
Umsatzkapital 25,120 fl. Schrannenrest — Schfl.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum Tag.	Monat. Sept.	Waizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	7.	„	24 5	16 34	14 2	9 48
München	7.	„	23 16	16 34	13 17	7 23
Ansbach	7.	„	25 22	16 27	— —	7 23
Amberg	7.	„	22 53	17 12	13 —	7 48
Weißenburg	7.	„	27 6	19 18	12 55	7 47
Fürth	6.	„	24 42	16 27	14 30	9 39
Dinkelsbühl	4.	„	26 3	18 12	12 47	7 39
Wasserburg	4.	„	21 30	16 20	— —	6 50
Donauwörth	4.	„	23 54	19 28	11 38	6 55
Passau	3.	„	21 24	15 54	— —	6 16

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 218. | Protestantisch: Amatus. | Freitag den 13. September. | Katholisch: Tobias. | 1867.

Im Abonnementswege beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro September werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 13. Sept. 1617 gebaren Julius Echter von Mespelbrunn, Fürstbischof von Würzburg.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 11. Sept. Der „Wanderer" schreibt: In dem gestrigen Ministerrath, in welchem der Kaiser den Vorsitz führte, ist die Ausgleichung der Meinungsverschiedenheiten zwischen dem ungarischen Finanzminister und dem Reichs-Finanzminister gelungen. — Nach der heutigen „Debatte" hätten England und Frankreich Noten nach Athen gerichtet, in welchen sie Griechenland an die Pflicht der Neutralität erinnern und für die Gefahren bei Störung des Statusquo verantwortlich machen. (K. v. u. f. D.)

Genf, 12. Sept. Gestern Abend wurde eine große schweizerische Volksversammlung abgehalten, welche gegen die Richtung des Friedens-Congresses und den ihm von den französischen Socialisten aufgedrückten Charakter protestirte. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Aus **München**, 9. Sept., wird dem „Fränk. Kur." geschrieben: Herr v. Lutz wird Justizminister. Sie können sich auf die Sicherheit dieser Nachricht verlassen und dieselbe trotz etwaigen Widerspruchs aufrecht erhalten.

München, 10. Sept. Durch das neue Wehrgesetz wird dem Adel das ihm bisher eingeräumte Recht entzogen, seine Söhne ohne weitere Prüfung als Kadetten in die Armee treten zu lassen. (K. v. u. f. D.)

Wien, 11. Sept. Ein vom konfessionellen Reichsrathsausschusse ausgearbeiteter Gesetzentwurf hebt das bisher geltende Ehereeht auf, erklärt die Ehe zu einem rein bürgerlichen, lediglich den Vorschriften des Zivilgesetzbuches unterworfenen Institute und verlangt Einführung der Zivilehe.

Der große Rath von **Bern** hat die Zahl der kath. Feiertage sehr bedeutend verringert.

Laut Meldung aus **Newyork**, 10. Sept., ist das Todesurtheil gegen den Prinzen Salm in 7jährige Haft verwandelt. Santa Anna soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Vermischtes.

⨯ **Aus der fränkischen Schweiz.** Die Ernte ist in unserer Gegend, im Grund wie auf den Bergen bereits vollständig bis auf wenigen Haber beendigt und allenthalben sprechen sich die Producenten befriedigend aus. Auch die Hopfenernte hat begonnen und verspricht eine gute Mittelernte. Kartoffeln sind gerathen und ist unter denselben von der früheren Krankheit noch nichts bemerkt worden. Das Herbstfutter bedürfte einen Regen, außerdem der Ertrag gering ausfallen dürfte, zumal solches von Raupen stark heimgesucht wird. Die ganze Getreide- und Grummet-Ernte wurde sehr gut eingebracht, und das Obst ist ziemlich gerathen. — Die beiden Kuroute Muggendorf und Streitberg sind immer noch sehr besetzt und erhalten noch täglich Zuwachs.

§ Die Nachrichten über den Verlauf der Rinderpest in der Pfalz lauten sehr günstig. Außer in Bindersbach, wo neuerdings zwei verdächtige Erkrankungen vorkamen, ist die Seuche nirgends weiter erschienen. Auch die Cholera in Maudach und Frieseuheim ist am Erlöschen; aus Ludwigshafen jedoch hören wir von einer Erkrankung, welche cholera-ähnliche Symptome zeigte.

Frankfurt a. M., 9. Sept. Die Königin Augusta hat dem Frankfurter Dombau-Verein einen Beitrag von 1000 fl. für die Dombau-Casse durch den Pfarrer der Domkirche, Stadtpfarrer Thissen, übersendet.

In der Nacht vom 7./8. Septbr. wurden aus einem Juwelier-Laden auf der Wiedner Hauptstraße in **Wien** Juwelen im Werthe von wenigstens 20,000 fl. entwendet.

Ueber das Befinden der Kaiserin **Charlotte** ist die „Tr. Ztg." in der Lage, besonders gute Nachrichten zu melden. Sie nimmt bereits ihre regelmäßigen täglichen Mahlzeiten ein und verlangt sogar außer der gewöhnlichen Zeit wiederholt Erfrischungen. Man gibt sich in ärztlichen Kreisen der Hoffnung hin, daß die Kaiserin in nicht sehr langer Zeit vollkommen geheilt werden dürfte.

Ein fürchterlicher Unglücksfall, welchem 5 Menschenleben zum Opfer fielen und an welchem Unvorsichtigkeit die Schuld trägt, ereignete sich am 4. d. in **Michenbach** (Oesterreich.) Der dortige herrschaftliche Schloßverwalter Ritter v. Dubitzky, dessen Gattin und 3 Kinder starben nämlich in Folge des Genusses von giftigen Schwämmen. Trotz der schnell angewandten ärztlichen Hilfe und der beigebrachten Gegenmittel gelang es nicht, Einen der Vergifteten zu retten. Die schuldtragende Köchin ist dem Wahnsinne nahe.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von Ernst Kämpf (Firma G. H. Beck), F. D. Duttmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Southampton, 9. Septbr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. F. Dreyer, welches am 29. Auguit von Newyork abgegangen war, ist heute 1 Uhr Nachmittags nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 4 Uhr Nachmittags, nachdem dasselbe die Passagiere des mit beschädigter Maschine daselbst angekommenen amerikanischen Dampfers Western Metropolis an Bord genommen hatte, die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die Newyork bringt außer der Post 72 Passagiere, 1000 Tons Ladung und 19,000 Dollars Coutanten.

Posen, 5. Sept. Unsere Provinz macht in diesem Jahr eine überaus reiche Ernte, fast in allen Gegenden

Digitized by Google

und in allen Früchten. Bei günstigem Wetter ist Alles wohl eingebracht. Heu und Grummet werden das Vieh den Winter hindurch in Ueberfluß schwelgen lassen. Für den Absatz werden die Eisenbahnen sorgen.

Wer noch alte Schwarzburg-Sonderhäuser Kassen-Anweisungen liegen hat, der beeile sich, dieselben gegen neue umzutauschen, denn am 30. November d. J. läuft die Frist ab, nach derselben werden die alten gar nicht mehr angenommen.

Bei dem thierärztlichen Congreß in Zürich wurde die Frage: Welche Erfahrungen hat man in neuester Zeit über die Rinderpest gemacht? von der betreffenden Commission einstimmig dahin beantwortet, daß die Wissenschaft für das Erkennen der Krankheit bis jetzt noch wenig Anhaltepunkte gewonnen habe; immer noch sei die Keule das einzige zuverlässige und am wenigsten kostspielige Heilmittel. Hinsichtlich der Abwerrung des inficirten Ortes wollen die einen Mitglieder der Commission nur das betreffende Gehöft, die anderen den ganzen Ort und die dritte Meinung sogar die dazu gehörige Feldflur absperren. Militär eigne sich dazu am besten. Allem Anscheine nach stammt die Seuche aus Rußland; die kaiserlich russische Regierung soll ersucht werden, eine Commission von Sachverständigen niederzusetzen, welche die Geburtsstätten der Seuche aufzusuchen hätte.

Kürzlich wurde in Newyork das neue und geräumige Abattoir zum Schlachten und Verkaufen des ungeheuren Fleischbedarfs dieser Stadt, welche etwa 7000 Stück Vieh wöchentlich verbraucht, bei Harlem eröffnet. Die Schlachtvorrichtungen sind vollkommen und die beste Maschinerie ist vorhanden. Man kann in dem neuen Abattoir bequem 1000 Stück Vieh täglich schlachten und das Fleisch aufhängen; alle Abfälle werden vortheilhaft verwendet. Breite Boote (Borgee), die mit Eisbänken versehen sind, werden verwandt, um das Fleisch in die Stadt zu bringen. Dieselben tragen große Balken, an welchen die geschlachteten Thiere hängen, die in der freien Luft und über dem kühlen Wasser frischer erhalten werden, als in einer eng begrenzten, schlecht durchlüfteten Umzäunung. Es steht noch die Errichtung eines anderen bedeutenden Abattoirs in naher Aussicht.

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 10. Septbr. 1867. Die beschlossene Abkürzung der Pfingstmesse soll erst im Jahre 1869 beginnen, da bereits in den Kalendern und Marktverzeichnissen pro 1868 die Messe mit der seitherigen Dauer aufgeführt ist und daher eine sofortige Abänderung manche Anstände verursachen könnte. — Ein Gesuch um Anlässigmachung nach § 2 Ziff. 4 des Ans.-Gesetzes sowie ein Gesuch um eine Schuhmachercontession wurden abgewiesen. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Bierwirthschaftsconcession konnte wiederholt keine Berücksichtigung finden. — Flußwart J. Höhn erhält die baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Einfahrt, einer Stallung und einer Waschküche unter den in Gemäßheit der Bauordnung zu machenden Bedingungen. — Die Gebrüder Mohrenwitz erhalten die Erlaubniß zur Einrichtung einiger Zimmer in ihrem Wohnhause in der krummen Gasse. — Dem Schuhmachermeister Friedrich Rimrod wird die Erlaubniß ertheilt, eine neue Brüstung im obern Stock seines Wohnhauses in der Apostelgasse zu erbauen.

Seine Excellenz der Herr Regierungspräsident Freiherr von Zuthein kamen vorgestern Mittag hier an und verweilten bis heute Mittag. Se. Excellenz inspicirten das k. Bezirksamt, das k. Rentamt, besuchten die Gewerbschule, das städtische Krankenhaus, die Naturheilanstalt ꝛc. und werden sich dem Vernehmen nach von hier aus nach Haßfurt begeben. Gestern Mittag fand im Gasthof zur Krone ein solennes Diner statt, zu welchem von Sr. Excellenz specielle Einladungen ergangen waren.

Ochsenfurt, 10. Sept. Waizen 24 fl., Korn 19 fl. 36 kr., Gerste 13 fl. 38 kr., Haber 7 fl. 30 kr.

Am verflossenen Sonntag Abend nahm der Büttnerssohn Michael Lang von Partenstein, bei Lohr, ein Gewehr in die Hand und zielte damit im Scherze auf den Bauernsohn Valentin Amend von da, bei welcher Gelegenheit das Gewehr losging und den Amend derart verletzte, daß er am Montag Mittag 1 Uhr verschied. Der Thäter ist entflohen.

Kissingen, 12. September. Die heute ausgegebene Nummer 182 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7345 Badegästen auf.

Würzburg, 12. Septbr. In der vorgestrigen Nacht wurde in der Nähe der sogenannten Deutschhauskaserne eine Leiche gefunden, in der man den Caplan Ott von Allersheim erkannte. Er verunglückte durch Herabstürzen von der Mauer neben der Kaserne.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 18. Verhandlung. Würzburg, 11. Sept. Der Angeklagte war bereits als Soldat wegen Verbrechens des Betrugs und wegen Vergehens der zweimaligen Desertion unterm 2. Nov. 1859 mit 5 Jahren Arbeitshaus und Fortweisung aus dem Heere bestraft worden. Nach Verbüßung dieser Strafe nun hielt sich Besner im Jahre 1865 zu Würzburg auf, woselbst er als Zimmergeselle in Arbeit stand. Gegen Ende dieses Jahres gerieth er wegen eines neuerdings an Kunigunde Polster aus Pottenstein, damals Dienstmagd dahier, verübten Betruges in Untersuchung, welcher er sich durch die Flucht entzog. Nachdem die gegen ihn erlassenen Steckbriefe erfolglos geblieben, wurde er wegen dieses Reates, das sich als Verbrechen darstellte, unterm 1. Septbr. v. Js. vor das Schwurgericht verwiesen und zugleich die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens gegen ihn beschlossen. Während der Vorbereitungen zu letzterem Verfahren kam aber eine weitere Betrugshandlung zum Nachtheile des Gärtners Jos. Stein dahier zur Anzeige, wrhwegen unterm 28. Dez. v. Js. nach durchgeführter Untersuchung auch hierwegen die Verweisung erfolgte. Mittlerweile war am 9. April l. J. die Verhaftung des Besner gelungen, indem derselbe an jenem Tage in Gemeinschaft mit seiner Zuhälterin, der Mitangeklagten, in der Nähe von Burgbernheim durch die kgl. Gendarmerie aufgegriffen wurde. Allein trotzdem mußte die schwurgerichtliche Verhandlung aufgesetzt bleiben, da inzwischen eine große Reihe von weiteren Betrügereien zur gerichtlichen Anzeige gebracht wurden, bezüglich deren Thäterschaft der Verdacht auf beide Angeklagte fiel, und konnte erst neuerlich die Verweisung unterm 18. Juli l. J. erfolgen. Ueber die einzelnen Betrügereien des Besner und seiner Zuhälterin, deren Anzahl, obgleich mehrere wegen ihres unbedeutenden Einflusses auf die Anklage und Verhandlung in die Verweisung gar nicht mitaufgenommen worden sind, immerhin eine solche ist, daß ein eingehenderes Referat zu viel Raum erfordern würde, berichten wir kurz Folgendes. Gegen Ende des Jahres 1865 knüpfte Besner mit der Dienstmagd Kunig. Polster von Pottenstein, damals hier im Dienst, ein Verhältniß an und erschwindelte er von dieser nach und nach 78 fl. 24 kr., indem er ihr vorspiegelte, er wolle sie heirathen und ihr die Gälfte seines angeblich in 2100 fl. bestehenden Vermögens zuschreiben lassen, zu welchem Behufe er verschiedene Reisen und Geschäfte vornehmen mußte, welche ihm Auslagen in jenem Betrage verursachten und die er sich wegen angeblicher eigener derzeitiger Geldverlegenheit von Polster vorschießen ließ. Daß Besner die Flucht ergriff, als die Polster den Schwindel

Digitized by Google

entdeckte, wurde bereits erwähnt. Auf fast gleiche Weise wurde die Dienstmagd Kath. Weber von Schweinfurt z. B. der Weinlese im vorigen Jahre um 61 fl. 10 kr. von Besner betrogen. Die übrigen Betrugshandlungen, an welchen nach der Anklage die Endreß betheiligt ist, trugen sich in der Zeit vom Dezember vor. bis Febr. l. J. zu. Die Verübung geschah in der Weise, daß Besner oder die Mitangeklagte in verschiedenen Familien erschienen und Briefe, welche von entfernt wohnenden nahen Verwandten angeblich geschrieben wären, überbrachten, in denen um Vorstreckung einer Summe Geldes wegen augenblicklicher Geldverlegenheit, sowie um Uebersendung mittelst des Ueberbringers des Briefes, eines braven und ehrlichen Mannes, dem man große Summen anvertrauen könne, gebeten wurde. Auf diese Weise wurde der Oekonom Joh. Schubert von Ipphofen um 18 fl., der Oeconom Leonhard Emmert von Marktbürgel um 50 fl., der Privat. Andr. Mohr zu Sugenheim um 88 fl. geprellt und der Bauer Martin Rieder zu Frankenfeld um 77 fl., der Spezereihändler Andr. Ochs zu Laudenbach um 133 fl., sowie Bäckermeister Paulus Kolb zu Emskirchen um 48 fl. zu prellen gesucht; bei diesen letzteren gelang die Ausführung nur deswegen nicht, weil die Betreffenden dem jeweiligen Ueberbringer des Briefes aus verschiedenen Gründen nicht trauten. Alle Briefe sind von der Hand der Mitangeklagten geschrieben, wie mittels Schriftvergleichung konstatirt worden ist. (W. Anz.)

Z Würzburg, 12. Sept. (18. Schwurgerichtsfall.) Die Angeklagten Martin Besner und Maria Endriß wurden von den Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Maas von Würzburg) im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: für Besner 6 Jahre 6 Mon. Zuchthaus, für Maria Endriß 2 Jahre Gefängniß.

Aschaffenburg, 12. Septbr. In der heutigen Sitzung des Magistrats ist an die Stelle des jüngst verstorbenen Konservators des hiesigen städtischen Museums, Hrn. Hofmann, Hr. Rektor Blüm gewählt worden. (Aich. Z.)

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am **Samstag** über die **Abhängigkeit aller organischer Wesen von Raum und Zeit.**

Dem liebenswürdigen **F. B . . .** zu seinem 27. Wiegenfest ein 3fach donnerndes **Hoch**, daß die ganze Nagelschmiedswerkstatt zittert in Gochsheim.

Eine stille Verehrerin.

Einladung zur Kirchweih in Obbach,

auf den 15. und 16. ds. Mts.

Da ich wieder eine ganz neue Wirthschaft errichtet habe, so sehe von meinen verehrten Gönnern einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Gg. A. Ehmann, Gastwirth.

Einladung zur Kirchweih.

Unterzeichneter ladet zur **Kirchweih** am Sonntag den 15., Montag den 16. und Dienstag den 17. September höflichst ein. Für gute **Speisen** und **Getränke**, besonders für gutbesetzte **Tanzmusik** ist bestens gesorgt.

Kaspar Steuerlein, Bierbrauer in **Obbach**.

1 Acker untere **Galgenleiten**, ⅓ Acker am Geldersheimer Weg nächst dem Spital ist aus freier Hand zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

C. H. Krauss.

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

London.

Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie direkt von China importirt, ist zu mäßigen festen Preisen in ¼ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei

Wilh. Belschner Nachfolger.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Paquet 18 und 30 kr.

G. C. Gleser.

Landwirthschaftl. Bezirkscomité Schweinfurt.

Loose zu der am 17. d. M. stattfindenden Verlooſung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und sonstiger hauswirthschaftlichen Gegenstände des landwirthschaftl. Bezirkscomites **Werneck** à 12 kr. sind **nur noch bis morgen Samstag Mittags 12 Uhr** in der **Expedition des Tagblatts** zu haben.

Von Vorstandswegen.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann in ein hiesiges en gros Geschäft sofort als **Lehrling** eintreten. Näheres in der Exped.

Schöne gebrochene **Sommeräpfel** zu haben bei Zinngießer **Blum.**

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Bezirks-Lehrer-Verein Sennfeld.

Bei Hrn. Bierbrauer **Roth** zu Schweinfurt Mittwoch den 18. September ds. Js. Mittags 1 Uhr Conferenz, wozu die Vereinsmitglieder einladet

Der Vorstand.

Pachtgüter

sucht

F. J. Manz in Würzburg.

Bei **Friedrich Töpfer**, Brückengasse Nro. 96, ist die **obere Wohnung** zu vermiethen.

Im Gasthause zu Oberndorf blieben zwei **Filzhüte** liegen und können da abgeholt werden.

Ein am Fichtelseck stehen gebliebenes **Essigfäßchen** kann bei **Joh. Güthlein** in der Linsengasse gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Eine gute **Guitarre** nebst **Liederbüchern** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Most die Maas **14 kr.** über die Gasse bei

Christian Beyer.

Ich ersuche meinen Herrn Nachbar **G. Seipio** ferner in öffentlichen Gesellschaften seine verläumderische Zunge im Zaum zu halten, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde.

Th. Menke.

Pegelstand.

Den 8., 9., 10. und 11. Sept. 3″ unter 0. Den 12. und 13. September 4″ unter 0.

Digitized by Google

Damenkleiderstoffe & Buckskins

im neuesten Geschmacke sind bereits eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl billigst

Otto Bach.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt

F. Gullmann.

Stettiner National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 5250000 Gulden.

Als amtlich bestätigter Agent, erlaube ich mir diese Gesellschaft zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuerschaden bestens zu empfehlen.

Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **Mobiliar, Waaren, Vieh, Feldfrüchte** sowohl in Städten als auf dem Lande gegen angemessene, billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämie, und leistet vollen Ersatz ohne Abzug für jeden Verlust, der durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Die Garantiemittel der Gesellschaft lassen Nichts zu wünschen übrig; ihre Geschäfte erstrecken sich auf alle Staaten Deutschlands. —

Prospekte und Antragsformulare werden jederzeit verabreicht vom Unterzeichneten.

Paulus Raßdörfer Jr., Agent
in Schweinfurt.

Dr. med. Hoffmann's

weißer Kräuter-Brust-Syrup,

empfohlen und approbirt von großen **Autoritäten der Medicin.**

Durch seine Kräuterbestandtheile, **die jedem andern Syrup fehlen**, ist derselbe ein antes Linderungsmittel gegen **Heiserkeit, Husten, Keuchhusten, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustleiden.**

In Flaschen à 27 und 54 Xr.

Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich, genau auf Siegel und Etiquette zu achten.

Dr. med. Hoffmann.

Für Schweinfurt hält Lager Herr **Christian Käppel**, Eck der Keßlergasse.

Terminkalender.

Den 17. September.

11 B. Wohnhaus- und Gärtchenversteig zu Würzburg, auf dem Amtszimmer des k. Notars Huth.

3 R. Grundvermögen Zwangsversteig des Paulus Saal von Ebundorf, im Wirthshause.

2 R. Grunterealisten Zwangsversteig im Gemeindehause zu Kleinochsenfurt.

2 R. Versteig des Wohnhauses Nr. 1 im Wirthshause zu Waldbüttelbrunn.

B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Christian Depel von Gibelstadt, beim k. Leg. Dachsenfurt.

10 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungsache des Leuenmerbers Joh. Dittmaier von Fuchsstadt, beim k. Bez.-Amte Hammelburg.

10 B. Haus- und Brennholzversteig aus k. Rev. Hoppachshof, im Wirthshause zu Themasthof.

8 B. Schuldenliquidation des Johann Ankenmüller von Merchenried, im Gemeindehause.

3 R. Grundvermögen-Versteig des Johann Ankenmüller von Merchenried, im Gemeindehause.

Viehmarkt zu Aschaffenburg.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9	44—46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9	57 1/2—58 1/2
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9	51—53
Rand-Ducaten	fl.	5	35—37
20 Francs-Stücke	fl.	9	29—30
Russ. Imperiales	fl.	9	45 -47
Preußische Kassenscheine	fl.	1	44 7/8—45 1/8
Dollars in Gold	fl.	2	27 1/2—28 1/2

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Belthö. — Druck und Verlag der Merich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von C. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 219. | Protestantisch: Kreuzerh. | Samstag den 14. September. | Katholisch: Kreuzerh. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 14. Sept. 1798 geboren Martin Maximilian Einziger, Notarius zu München, Genealog.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt, 12. Sept. Die Anmeldungen auf die badische Prämienanleihe waren so bedeutend, daß heute unmittelbar nach der Eröffnung die Subscription wieder geschlossen werden mußte. (K. v. u. f. D.)

Wien, 9. Sept. Omer Pascha erhält Befehl, für 4 Wochen alle Feindseligkeiten einzustellen; den Aufständischen wird Generalamnestie ertheilt; alle Fremden können, eventuell auch auf türkischen Schiffen, unbehindert Creta verlassen. (F. J.)

Genf, 12. Sept. In der 4. Congreßsitzung bedauerte der Präsident die Mißachtung der Redefreiheit. Fazy verlangte Abstimmung über die 3. Frage des Basler Comite's und dann Vertagung des Congresses. Wessel erklärte, nicht die Unabhängigkeit, aber die Ehre Genf's sei gefährdet durch die Verletzung der Redefreiheit. Carteret, Fazy unterstützend, wünschte einstimmige Beschlüsse friedlichen Sinnes. Hierauf erfolgte Abstimmung über den Antrag Fazy's. Das Bureau erklärte denselben für verworfen. Stürmische Verneinung, heftige Aufregung der Genfer. Verkleinung der Anträge des Comites, wonach in Genf ein permanentes Congreßcomite zu errichten wäre. Dagegen brach ein Widerspruchssturm Seitens der Genfer los. Inmitten entsetzlicher Aufregung fand die Abstimmung statt. Das Bureau erklärte die Comiteanträge für angenommen und hierauf der Präsident den Congreß für aufgelöst. (K. v. u. f. D.)

Genf, 13. Sept. Gestern Abends Spazierfahrt auf dem See, welcher ein nur sehr schwach besuchtes Bankett folgte. Das Comite hat sich permanent erklärt, auf Einladung Joliffaints mit dem Sitze in Bern. Es wurde die Gründung eines in zwei Sprachen herauszugebenden Organes beschlossen, zum nächsten Congreßort Mannheim bestimmt und den Genfern für die gewährte Gastfreundschaft gedankt. (B. Z.)

London, 13. Sept. Aus Hayti sind Nachrichten vom 12. August eingetroffen, welche das Ende der Revolution melden. (F. J.)

Politische Nachrichten.

München, 11. Sept. Im Anschlusse an die Vorarbeiten bezüglich der Reform der bayerischen Reichsrathskammer, welche behufs Erfüllung des Programms des Fürsten v. Hohenlohe zur Zeit in Angriff genommen worden ist, wird auch die Frage in Erwägung gezogen, ob hiemit nicht auch eine Reform der Gesetze über die Vererbung des Adels zu verbinden wäre. Uebrigens soll das noch bestehende Vorrecht des Adels, Fideikommisse zu gründen, als solches gleichfalls beseitigt werden. (Frankf. J.)

Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht den Vertrag zwischen Preußen und Waldeck-Pyrmont, betreffend die Uebertragung der Verwaltung der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont an Preußen.

Wie die „Corresp. Landsb." hört, hat die französische Regierung bereits ihren Beitritt zu den von dem internationalen Congreß in Paris vorgeschlagenen Abänderungen der Genfer Convention erklärt.

Genf, 12. Septbr. Garibaldi ist abgereist, Prim gestern angekommen.

„Debats" bemerken, daß 3 Congresse gegenwärtig im Auslande gehalten werden; auf zweien spreche man französisch, auf allen würde über französische Interessen verhandelt, und doch habe keiner derselben in Frankreich gehalten werden können, obschon das Vereinsrecht zu den wichtigsten Principien von 1789 gehöre.

Paris, 12. Septbr. „Patrie" und „Opin. nat." melden, die letzte Sitzung des Friedenskongresses in Genf sei durch heftige Volksdemonstrationen verhindert worden. (Frankf. J.)

Die „Petersb. Ztg." gibt nun auch zu, daß auf Candia der Aufstand ausgetobt hat und man sich dort in das Unvermeidliche füge.

In Spanien hat die Regierung verfügt, daß alle Waffen, selbst Jagdgewehre abgeliefert werden müssen, und Waffenschmiede zur Fortsetzung ihrer Fabrikation der Erlaubniß der Regierung bedürfen.

Newyork, 31. Aug. In Tennessee gab es Zusammenstöße zwischen Weißen und Negern und in Folge davon mehrere Verwundete und Todte.

Aus Merico. Lozada hat seinen Widerstand gegen Juarez aufgegeben. Beriozabal hat angeordnet, alle katholischen Priester festzunehmen, welche den Rio Grande überschreiten, um nach Merico zu gehen.

Vermischtes.

* In der diesjährigen Generalversammlung des thierärztlichen Vereins von Oberbayern, welche am 4. Okt. Vormittags 9 Uhr im Gasthof zum „goldnen Bären" in München abgehalten wird, kommt u. A. auch die Frage zur Besprechung, ob es im allgemeinen Interesse erforderlich sei, die Erlaubniß zur Ausübung des Hufbeschlages von einer Befähigungsprüfung abhängig zu machen.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Privatdocenten an der Hochschule Erlangen und Lehrer an der dortigen Gewerbsschule, Dr. Hanns Pfaff, in provisorischer Eigenschaft zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Erlangen, mit Belassung desselben in seinen Functionen an der dortigen Gewerbsschule, zu ernennen.

§ Nächsten Montag wird im Ministerium des Auswärtigen ein Zusammentritt der Referenten verschiedener Ministerien stattfinden, in welchem die Frage erörtert werden wird, welcher rechtliche Standpunkt einzunehmen ist gegenüber den vielfachen Ansprüchen auswärtiger Regierungen an Bayern und andererseits bayerischer Unterthanen an auswärtige Regierungen wegen der im letzten

Digitized by Google

Kriege geleisteten Requisitionen und erlittenen Beschädigungen.

Kaufbeuren, 9. Sept. Gestern (Sonntag) Mittags 12 Uhr brach in der Gemeinde Lindenberg, unweit Buchloe, k. B.-A. Kaufbeuren, Feuer aus. Die durch das schon länger anbauernde warme Wetter ausgetrockneten, theils mit Stroh, theils mit Schindeln bedachten Wohn- und Oekonomie-Gebäude eines Drittheils des Pfarrdorfes wurden, ehe zwei Stunden vergingen, ein Raub der Flammen. Durch dieses Brandunglück haben nahezu 100 Ortsbewohner nicht nur ihr Obdach verloren, sondern wurden ihres Gesammtvorraths an Feldfrüchten aller Art, eines großen Theils ihrer fahrenden Habe an Haus- und Oekonomie-Einrichtungsgegenständen beraubt.

* Der Cholerafall, welcher, wie gemeldet, in Ludwigshafen sich ergeben hat, ist glücklicherweise vereinzelt geblieben. In Maudach, welches nahe an 1000 Einwohner zählt, sind vom 3. bis 10. Sept. 16 Todesfälle vorgekommen und an letzterem Tage noch 34 Kranke in Behandlung geblieben.

§ In Staudenbühl, Cantons Speyer, in der Pfalz ist die Halsbräune epidemisch aufgetreten. In 2 Behausungen sind 7 schwere Erkrankungen eingetreten.

Kehlheim. Wenn Sie noch keine Berichte von den Rothhäuten erhalten haben, die sich in letzterer Zeit in unserer Nähe zutrugen, so muß ich Ihnen davon schreiben, denn innerhalb 3 Wochen sind furchtbare Sachen verübt worden. So wurde in Abensberg ein ganz unschuldiger Mensch von „noblen" Bürgerssöhnen von dort in einem geringfügigen Streite mittelst eines sogenannten Todtschlägers erschlagen. Im Markte Langquid, Ger. Rottenburg, wurde am Kirchweihtage so gerauft und mit Messern gestochen, daß 6 Burschen und der obere Wirth Huber lebensgefährlich darnieder liegen. Auch in dem Orte Mühlhausen, Ger. Abensberg, ist ein Bursche beerdigt worden, der in Folge erlittener Körperverletzung gestorben ist.

Aus Baden-Baden berichten Pariser Zeitungen, daß während Mustapha Pascha zweimal die Bank gesprengt, Abdel-Kader, der 15 Franken gewonnen, diese ganz vergnügt eingesteckt und erklärt habe, er werde sich nun vom Teufel nicht mehr versuchen lassen und sie behalten.

In Olmütz wurden in einem Mauertheile an der Metropolitankirche seltene Alterthümer bloßgelegt. Es sind dies Fenster im byzantinischen Styl, kunstvoll in Stein gehauen, deren Alter auf 1000 Jahre geschätzt wird.

Genua, 6. Sept. Es geht das Gerücht: Garibaldi wolle von Genf aus einen Abstecher nach Deutschland machen.

Ein Postamt in Neapel wurde neulich in nicht sehr angenehmer Weise überrascht. Zwei Damen gaben ein wohlverschlossenes Paket ab und entfernten sich wieder; alsbald begann sich aber in dem Pakete etwas zu regen, und man fand darin ein Kind, welches eben aus seinem durch ein Narcoticum erzeugten Schlaf erwachte. Das seltsame Frachtstück wurde an die Adresse des Findelhauses abgeliefert.

Lopez widerspricht in einem Memorandum, das im Mexikanischen Moniteur 15 Spalten füllt, den Gerüchten, er habe den Kaiser Maximilian für Geld verrathen; als Beweis mach er geltend, daß bei seiner Gefangennahme Nichts bei ihm gefunden worden; die Katastrophe sei eingetreten, weil der Platz sich nicht mehr halten konnte und die Lebensmittel ganz ausgegangen waren; mit Escobedo habe er in Auftrag des Kaisers unterhandelt und keine Garantien erlangen können; in der darauf folgenden Nacht habe dann der Ueberfall Statt gefunden, und er sei sofort in Gefangenschaft gerathen.

Literatur.

Der soeben erschienene Illustr. Familien-Kalender für 1868 (Verlag von A. H. Payne in Leipzig) enthält außer dem ihm eigenthümlichen Schatz von gediegenen und interessanten Text und Illustrationen einen meisterhaften Stabilstich „Lehrlingsleiden", nach einem Gemälde von Wilhelmi, welcher in seinem anmuthigen Humor schwer zu übertreffen wäre. Eine genaue und vollständige Eisenbahnkarte von „Central-Europa", welche allein mindestens den Werth des für den ganzen Kalender angesetzten Preises von 5 Ngr. hat, so wie ein vollständiges Markt- und Messen-Verzeichniß, Ebbe- und Fluth-Tabellen, Griech.-Kath. Kalender ꝛc. ꝛc. Zweifellos nimmt dieser unter den reichhaltigen und billigen Kalendern den ersten Platz ein. Außerdem verbindet der Verlag auch in diesem Jahre damit eine Prämien-Vertheilung von 1200 Thalern in Baarem und Werth-Prämien.

Handel und Verkehr.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Capt. Meier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 24. August von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen, 18 Stunden wohlbehalten in Newyork angekommen.

Nürnberg, 12. Sept. Auch heute waren die Zufuhren von diversen Hopfen etwa 7—800 Säcke stark, welche bei reger Kauflust größtentheils für den Export zu neuerdings ermäßigten Preisen genommen wurden. Es scheint, daß selbst die heutigen Notirungen noch nicht Stand halten, und die Produzenten in ihren Forderungen noch weiter herabgehen werden. Von Hersbruck und aus dem Spalter Lande wird über Kupferbrand geklagt. Bezahlt wurden: gute Marktwaare 60 — 72 fl., Hallertauer 70—80 fl., Schwetzinger 50—80 fl.

** Nach dem gegenwärtigen Stand der Rinderpest ist die baldige vollkommene Unterdrückung der Seuche zu hoffen. In Binderbach sind bis 10. Septbr. nur 2 Stück Vieh getödtet worden und beruht die weitergehende Nachricht der Pfälzer Zeitung auf einem Irrthum.

Frankfurt, 13. Sept. Die Börse war ohne Anregung von Außen wenig belebt. In österr. und süddeutschen Fonds ging wenig um, letztere zu etwas festeren Courzen. (Frankf. Z)

Leipzig, 12. Sept. Großen Anklang findet bei der Berliner Kaufmannschaft der Antrag der Plauenschen Handelskammer auf Abschluß eines Handelsvertrages des Zollvereines mit Spanien, welches die Einfuhr von Waaren zu Lande und unter fremder Flagge zur See mit erhöhten Zöllen belegt. (K.v.u.f.D.)

Seitdem die Brennerbahn eröffnet ist, kommen in vielen und großen Körben Südfrüchte aller Art nach Deutschland. Jetzt bemerkt man besonders viele Pfirsiche und Weintrauben, darunter die von Meran die süßesten und besten sind.

Locales und aus dem Kreise.

In neuerer Zeit setzt eine gewisse Partei alle Hebel in Bewegung, um Unterschriften für Adressen an unseren allergnädigsten König zu erhalten, damit dieburch eine Auflösung der dermaligen Landtagskammern bewirkt werden sollte. Den Landleuten wird hiebei allerhand abfurdes Zeug vorgemacht und selbe mit allen Mitteln bearbeitet. Daß dieser Adressenfluxion nur ein künstlicher und ohne alle fernere Bedeutung ist, kann mit voller

Digitized by Google

Wahrheit behauptet werden, denn blos die ultramontanen Blätter nehmen den Mund so voll, um ihre Partei, welche übrigens ganz klein ist, zu vertreten. Allgemein ist auch gegenwärtig die Entrüstung gut und rechtlich Denkender, welche das ganze Vertrauen in ihre Abgeordneten setzen, und wird es auch die Folge lehren, daß den halb überredeten und halb gezwungenen Leuten, welche die Adresse unterzeichnet haben, bald die Augen aufgehen werden; ja, schon jetzt bereuen es Viele, daß sie ihre Namen hergegeben haben.

Schweinfurt, 14. Sept. Der heutige Getreidemarkt war mit 800 Schäffeln befahren und ergaben sich folgende Preise: Waizen kostete 22 fl. 14 kr. — 23 fl. 42 kr., Korn 17 fl. 33 kr. — 18 fl. 40 kr., Saamenkorn 21 fl., Gerste 12 fl. — 14 fl. 20 kr., Haber 6 fl. — 8 fl. 24 kr., Erbsen 17 — 18 fl. der Schäffel.

Heute wurde uns von Oberneureuth eine Weichselblüthe überbracht, in welchem Orte mehrere Bäume in Blüthe stehen.

Vom Schwurgerichtshofe von Mittelfranken zu Ansbach wurde der ledige Gärtner Adolph Hunderiser von Gerolzhofen wegen Geldfälschung zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Hammelburg, 12. Sept. Von dem benachbarten Machtilshausen erhalten wir soeben die Nachricht von einem dort stattgehabten Unglücksfall. Der dortige Ortsnachbar Georg Mitzel fuhr nämlich vorgestern mit einem beladenen Wagen eine Viertelstunde vor dem Orte von einer Anhöhe herab. Während er sich vorne beim Gespann befand und seine Schwiegermutter mit dem Einbemmen des Wagens beschäftigt war, fiel derselbe plötzlich so unglücklich, daß ihm das vordere und hintere linke Wagenrad über Kopf und Brust hinwegegangen und ihn derart verletzten, daß er sofort starb.

Würzburg, 13. Septbr. Wir haben unsere gestrige Notiz von dem verunglückten Kaplan Ott dahin zu berichtigen, daß derselbe heute noch am Leben war, jedoch ohne jegliches Bewußtsein. Am Abend hatte sich derselbe in der Wirthschaft von Englert befunden.

(Schwurgericht.) 3. Quartal. 19. Verhandlung, Würzburg, 13. Sept. Anklage gegen August Otto Singer, 19 Jahre alt, led. ehemal. Rentamtsgehilfe von Erlangen, wegen Verbrechens der Amtsuntreue. Der Angeklagte kam am 1. November 1865 an das k. Rentamt Hammelburg und wurde daselbst am 24. dess. Mts. in öffentliche Verpflichtung genommen, wobei ihm mit Genehmigung der k. Regierungsfinanzkammer die Perception der Waldrugitrafen, Umschreibgebühren und der hierauf bezüglichen Executionsgebühren übertragen wurde. Anfänglich entsprach derselbe auch den Erwartungen, die sein Amtsvorstand von ihm gehegt hatte; allein bald schon knüpfte er trotz seiner Jugend ein Liebesverhältniß an, besuchte häufig die Kneipen und ergab sich leidenschaftlich dem Hazardspiele, in welchem er p. B. einmal 48 fl. verlor. Mahnungen seines Amtsvorstandes, des kgl. Rentbeamten Hedenus, blieben erfolglos, weßhalb Singer unterm 2. April lfd. Jrs. in Gemäßheit einer vorhergehenden Androhung entlassen wurde. Hiebei ergab sich nun, daß derselbe während der Zeit seiner Thätigkeit 82 fl. 24 kr. Umschreibgebühren, 316 fl. 4 kr. Waldbrugen und 1 fl. 36 kr. Mahngebühren des Rentamtsboten unterschlagen hatte. Um diese Verunreinigungen zu verbergen, hatte er in den von ihm zu führenden Nachweisen, Einzugsverzeichnissen und Subjournalen die betr. percipirten Gefälle theils gar nicht, theils nur in den Nachweisungen und Einzugsverzeichnissen verbucht, ferner in den Subjournalen über die pro 1866/67 eingenommenen Umschreibgebühren, sowie in dem Subjournale über die pro 1. Semester 1866/67 eingenommenen Waldbrugen Rasuren vorgenommen, aus diesen beiden Journalen je ein Blatt ausgeschnitten und in dem letzteren auf Seite 8 3 Posten durchstrichen. Singer ist vollkommen geständig. (W. Anz.)

Würzburg, 13. Sept. (19. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte August Otto Singer wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Privatier Bohlig von Hammelburg) wegen Verbrechens der Amtsuntreue schuldig erkannt. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus.

(20. Fall.) Simon Michael Nack, 23 Jahre alt, lediger Müllergeselle von Kleineibstadt wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Kaufmann Heckwolf von Amorbach) wegen Verbrechens des Raubes schuldig erkannt. Urtheil: 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Derselbe hatte in der Nacht vom 12. auf 13. März dem Bahnmeister Alois Wörle von Heidingsfeld, welcher von ihm im angetrunkenen Zustande begleitet wurde, auf der Straße von Würzburg nach Heidingsfeld plötzlich überfallen, niedergeworfen, am Halse gewürgt und gewaltsam ein Portemonnaie mit 1 fl. 24 kr. und eine silberne Uhr im Werthe von 15—16 fl. entrissen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden zum Professor der Naturgeschichte (Zoologie und Botanik), dann der Mineralogie und Chemie am Realgymnasium Würzburg den seitherigen Lehrer an der Gewerbschule in Ansbach, Karl Gottfried Reichelt zu ernennen; auf die Stelle eines kgl. Bez.-Ger.-Assessors in Bamberg den Bezirksgerichts-Assessor Albert Wierling in Neustadt a. S., seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zu verleihen, und zum Assessor des Stadt- und Landgerichts Schmalkad den Bezirksgerichtsaccessisten und dermaligen Vertreter der Staats-Anwaltschaft am Landgerichte Hofheim, Albrecht Höfer zu ernennen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden zu beschließen, daß der zeitlich quiesc. Bezirkskammann Leonhard Geigel von Neustadt a. S. seinem a. u. Ansuchen gemäß, wegen andauernder Funktionsunfähigkeit nunmehr für immer in den Ruhestand zu belassen sei; die bei dem Handelsgerichte Aschaffenburg in Erledigung gekommene Rathsstelle dem Bezirksgerichtsrathe Franz Hesler in Aschaffenburg zu verleihen.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die bei der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg in Erledigung gekommene Forstmeisterstelle den Revierförster Franz Joseph Post in Marktheidenfeld, Forstamts Stadtprozelten, zum Forstmeister zu befördern.

Se. Maj. der König hat in die durch den Rücktritt des P. Prosper Merkle erledigte Lehrstelle der 1. Gymnasialklasse an der Studienanstalt Münnerstadt den bisherigen Studienlehrer der 4. Klasse der lateinischen Schule daselbst und Prior des dortigen Augustinerklosters, P. Friedrich Wester, vorrücken lassen.

Erledigt: die israelitische Religionslehrerstelle in Haßfurt, welche incl. des Wohnungsanschlags einen Reinertrag von 225 fl. gewährt.

Schulverweser Bernhard Weiglein zu Breberedorf wurde als 2. Lehrer nach Haibach, B.-A. Aschaffenburg, befördert.

(Schuldienstnachrichten.) Dem Schullehrer Kilian Leopold Hörning in Margetshöchheim wurde, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hergolshausen, im Bezirke Schweinfurt, übertragen; dem Lehrer Joseph Gräb in Pfaffenhausen ist, seiner Bitte entsprechend, die zweite Schulstelle an der Knabenschule bei St. Agatha in Aschaffenburg übertragen worden, nachdem der an diese Schulstelle ernannte

Digitized by Google

Lehrer und Hausvater Mayer bei der St. Johannispflege in Aschaffenburg, seiner Bitte entsprechend, von deren Antritte wieder entbunden wurde.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Forderungen an die Gesellschaft sind innerhalb 8 Tagen bei Hrn. **G. Graf** anzumelden; spätere Anmeldungen können im laufenden Rechnungsjahre nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 14. Septbr. 67.

Der Vorstand.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 15. September **Schießtag** mit **Preisrittter.**

Die Schützenmeister.

Bekanntmachung.

Die bei Herstellung einer Bedachung über dem Reservepumpwerk zunächst der städtischen Lohmühle, vorkommenden **Zimmermanns-** und **Spenglerarbeiten** sollen im Wege der schriftlichen Submission in Accord gegeben werden und sind deßhalb hierauf bezügliche Accordsangebote spätestens bis

Dienstag den 17. ds. Mts.
Vormittags 8 Uhr

bei dem unterfertigten Stadtbaumte, bei welchem inzwischen auch die Pläne, Kostenanschläge und Accordsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Schweinfurt, 13. Sept. 1867.

Städtisches Bauamt.
Müller.

Allen werthen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise von hier ein herzliches **„Lebewohl"** mit der Bitte, uns ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Schweinfurt, den 14. September 1867.

Benkert, kgl. Abtheilungs-Ingenieur mit Frau.

Morgen **Tanzmusik** im **Roß.**

Morgen **Tanzmusik** im **Löwen.**

Morgen **Tanzmusik** im **Stern.**

Morgen **Tanzmusik** in der **Schwane.**

Montag früh **Spec-** und **Zwiebelplatz** bei
A. Pfister.

Morgen vorzüglichen **Käsekuchen** bei
Nik. Krug, Bäcker.

Most die Maas **14 kr.** über die Gasse bei
Christian Beyer.

Mainleiten-Most die Maas **14 kr.** verzapft **Heinr. Saffert** jun., in der neuen Gasse.

Dünger ist zu verkaufen in Nr. 303.

Sauerkraut und **Gurken** sind fortwährend zu haben bei **Benedikt Distler** auf dem Gänsbuckel.

Corsetts

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

12—15 tüchtige **Maurergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung am **Reserve-Dampfpumpwerk.**

Dieser Tage verlor ein Junge ein Paar **Halbstiefel,** um deren Rückgabe in der Exped. ds. Bl. gegen Trankgeld gebeten wird.

Bei einem hiesigen Lehrer kann ein **Lateinschüler** Unterkunft finden. Näheres in der Exped.

Nro. 248 ist ein eiserner **Tischherd, Kanonenofen** mit Kochkasten und eine Parthie **Kisten** zu verkaufen.

In Nro. 407 krumme Gasse ist die **untere Wohnung** zu vermiethen.

Ein möblirtes **Zimmer** ist bis Anfang Oktober zu vermiethen bei **Louis Glaser.**

Eine ruhige Familie sucht eine **Wohnung** und kann sogleich einziehen. Näh. in der Exp.

Bei **Franz Schöpf** in Mainberg ist ein schwarzer **Pudel** zugelaufen.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 12. Sept. vorbeigefahren Cäsar Weiermann von Bamberg mit Ladung Gütern und Getreide nach Frankfurt und Mainz.

Terminkalender.

Den 18. September.

9 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse der Oekonom.-Wwe. Maria Roth von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Dritter Ediktstag (Replik) im Concurse des Schuhers Wilh. Sieger von Frammersbach, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
9 B. Tagsl. (Schlußverh.) im Concurse des Sigm. Reuter von Hofstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
8½ B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Kilian Brand von Unterschwappach, beim k. Lg. Hafsurt.
3½ N. Grundeigenthumsverkehrstrich des Reinhard Meng zu Irmelshausen, auf dem Gemeindehause.
9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Wirths Georg Seuffert zu Neu-Smolensk zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
3 N. Realitäten-Zwangsversteigerung zu Eibelstadt.
2 N. Grundvermögen-Zwangsversteigerung der Sattler Kaspar Hahn Wwe. von Münnerstadt, im Rathhause.
9 B. Versuch des Wahnhauses im 2. Distr. Hs.-Nr. 56 zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Stehle zu Würzburg.
8 B. Schuldenliquidation des Georg Lieb, 2. N. des Georg Roppelt von Baunach, beim k. Landgerichte.
2 N. Schaweidenverpachtung zu Marktbreit.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schuhmachermeisters Joh. Hänslein von Oberaltertheim, im Amtszimmer des k. Notars Grimm zu Würzburg.
8 B. Schuldenliquidation des Johann Anfenmüller von Mechenried, im Notariate zu Hafsurt.
11 B. Grundvermögensverkehrstrich aus der Nachlaßmasse des Joh. Adam Bayer von Reichenbach, Bez. Algenau, in loco.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der zu Würzburg verlebten Oberaufschlagsb. Wwe. Enderes von Augsburg, beim k. Stadtger. Würzburg.

Damenkleiderstoffe & Buckskins

im neuesten Geschmacke sind bereits eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl billigst

Otto Bach.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mor. Arsch'schen Offizin.

Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 997—998.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 219.)

Samstag den 14. September 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich**, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie **aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpschore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Posterpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Den Rest meines Waarenlagers, bestehend in verschiedenen Sorten **Oefen, Herdplatten** und **Häfen,** eine Parthie niederländer **Bandeisen, Gewichte, Messingblech, Strohmesser** und verschiedenes **Mühlgeschirr** verkaufe ich zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Joh. Chro. Stepf Wwe.
am Stern.

Gute **Speisekartoffel** sind zu verkaufen in Hs.-Nro. 785 (neue Nr., 720 F. a. N.), neue Gasse.

Unterzeichneter ist im Besitze einer Sammlung von 36,000 **Familienwappen** und malt dieselben auf Papier, Pfeifenköpfe und Porzellaingläserdeckel per Stück zu 36 kr. Aufträge übernimmt und liegen Muster vor bei Herrn **Wilh. Giegler,** Buchbinder in Schweinfurt, Spitalgasse.

Achtungsvoll
Max v. Asten, Maler in Neustadt a. S.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann in ein hiesiges en gros Geschäft sofort als **Lehrling** eintreten. Näheres in der Exped.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Ein Baumeister,

Bauer oder Oberknecht von gesetztem Alter, nicht unter 35—40 Jahren mit guten Zeugnissen, wird von mir auf ein Gut von 1200 Morgen zur selbstständigen Leitung der Ackerbauarbeiten und Aufsicht über die Gespanne zu einem Lohn von 200 fl. gesucht.

Gelchsheim, Post Aub in Unterfranken.

A. Andreae.

Zur Beachtung.

Das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** in Wien *) verschafft sich durch die Vortrefflichkeit und Vielseitigkeit seiner Wirkungen eine fortwährend steigende Verbreitung. Nicht allein **sämmtlichen Zahn- und Mundkrankheiten, als: Zahnfluß, Schwämme und Pusteln im Munde, leichtblutendem Zahnfleisch, verdorbenem Athem u. s. w. wird diese wohlthuende und angenehme Essenz mit Erfolg entgegengesetzt, sondern auch den gesunden Organen des Mundes dient sie als stärkendes und kräftigendes Präservativ.** Es ist daher die Einführung dieses ausgezeichneten Mund- und Zahnmittels selbst in die höchsten Gesellschaftskreise nur eine nothwendige Folge seiner Eigenschaften, die sich mit seiner weiteren Ausbreitung mehr und mehr wirkliche Anerkennung verschaffen. Indem wir aus allem diesem Veranlassung nehmen, Denen, welche an krankhaften Zähnen und Mundtheilen Schmerzen leiden, das obige, anerkannt wirksame Mittel zuzuweisen, können wir ebensowohl auch alle Diejenigen darauf aufmerksam machen, welche die Gesundheit des Mundes und der Zähne sorgfältig hüten, weil das „**Anatherin-Mundwasser**" in dieser Hinsicht sich besonders nützlich erweisen und die genannten Theile dauernd in vollkommenem Wohlsein erhalten wird.

*) Zu haben in Schweinfurt bei **Georg Strohmenger,** Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne,** Droguen- u. Parfümeriehandlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Apotheker Bergmann's Eispomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 18, 27 und 36 kr.

G. C. Gleser und G. Willacker.

Digitized by Google

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.
Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** **4 Sgr. jedes Heft.**

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** **4 Sgr. jedes Heft.**

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawall** das **herrlichste** Weib, wie es **gelebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst**. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht.** 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier.** 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke.**
Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:
Carl Wetzstein in **Schweinfurt**.

Göpel-Dresch-Maschinen

Säulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 4pferdig fl. 250.
Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.
Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**
J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia*, Capt. **Haack**, am 21. **Sept.** | **Allemannia***, Capt. **Meier** am 12. **Oktbr.**
Germania, Capt. **Schwensen**, am 28. **Sept.** | **Cimbria**, Capt. **Trautmann** am 19. **Oktbr.**
Borussia,* Capt. **Franzen**, am 5. **Oct.**

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.
Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.
Briefporto von Hamburg 4 1/3 Sgr., vom Inlande 6 1/3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"
und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,
Bavaria, Capt. **Meyer**, am 1. **October**, | **Teutonia**, Capt. **Barbua**, am 1. **November**.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.
Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.
Näheres bei
dem Schiffsmakler **Aug. Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, **Hamburg**,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie
F. J. Bothol in Aschaffenburg
und dessen Agenten
Gg. Strohmenger in **Schweinfurt**, **J. C. Fleischmann** in **Kissingen**, **Hch. Knorsch** in **Würzburg**, **J. W. Kloyf** in **Neustadt a. S.**, **Peter Metzger** in **Ochsenfurt**, **Jos. Zink** in **Hofheim**, **Frz. Herold** in **Münnerstadt**, **Heinr. Katz** in **Hammelburg**, Weinmeister **Brauser** in **Volkach**, **Ferdinand Würth** in **Brückenau**, **Gg. Hartmann** in **Lohr**.

Wechsel in Gold zahlbar auf **John Sattig**, 200 Broadway in **New-York**, sowie auf **Buffalo, Cleveland, Milwaukee, Pittsburg, Cincinnati, Chicago, Philadelphia, St. Louis etc.** bei
Georg Strohmenger, Agent.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiz.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 220. | Protestantisch: Euphem. | Montag den 16. September. | Katholisch: Cornelius. | 1867.

Der Abonnementsverein beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 16. Sept. 1231. Ludwig V., der Kelheimer, wird von einem Unbekannten erstochen.

Politische Nachrichten.

Aus Berlin wird gemeldet: Der „Nationalverein", dessen Auflösung bevorsteht, soll durch einen nationalliberalen Verein, dessen Ausbreitung über ganz Deutschland gefördert werden soll, ersetzt werden.

Paris, 12. Sept. Die „Patrie" macht sich lustig über den kläglichen Ausfall, den der sogenannte Friedenscongreß in Genf genommen hat. „Sie haben, sagt sie, kaum drei Tage zusammen sein können, ohne daß der Bürgerkrieg diese Friedens-Armee zerstreute. Sollten sie jemals wieder anfangen, das Publikum zu beunruhigen und die friedlichen Gemüther einzuschüchtern, so soll man sie nur gewähren lassen. Es genügt, die Männer des Friedens sich gegenseitig bekämpfen zu lassen. Sie werden sich bald unter einander aufgefressen haben."

Vermischtes.

Lichtenfels, 14. Sept. Gestern Abend kam von Lobenstein über Kronach her eine Zigeunerbande, aus 7 Wagen, 12 Pferden und etwa 40 Köpfen bestehend, hier an, lagerte sich auf dem Anger, woselbst sie ihre Zelte aufschlugen und über Nacht campirten.

Nürnberg, 14. Septbr. Eine interessante Stadtgerichtsverhandlung beschäftigte sich mit einer Ohrfeige, welche auf Verlangen verabreicht worden war. Ein Mann wurde durch sein Gerede im Wirthshaus seinem Nachbarn so lästig, daß dieser endlich sagte: Wenn d' mit dein dumma G'red no mit baid aufhaierst, hau i dir a Schell'n hin, worauf der Andere meinte: hau a mol her. Gesagt, gethan. Er fühlte eine derbe Ohrfeige am Kopf, ging andern Tags zu Gericht und klagte. Angesichts des Umstandes, daß der Anklage mit seiner Handlung nur dem ausgesprochenen Willen des Klägers nachgekommen, wird ersterer freigesprochen, der Kläger aber abgewiesen und in die Kosten verurtheilt. So muß er die erhaltene Ohrfeige auch noch bezahlen.
(N. Anz.)

Am 11. Sept. wurde auf der 10,000 Fuß hohen Zugspitze, dem höchsten Berg in Bayern, das neue Kreuz (das alte ward vom Sturme niedergeworfen) aufgerichtet.

Sonntag, 15. Sept., wurde zu Frankfurt vor dem Obermainthor durch die russ. Aeronauten Gebrüder Berg eine Luftballonfahrt veranstaltet. Der Ballon, einer der schönsten und größten, enthält, vollständig gefüllt, 100,000 □' Gas.

Genua, 8. Sept. Aus dem Süden läuft eine sehr beklagenswerthe Nachricht ein. In Ardore (Calabrien) hat die Bevölkerung aus Vorurtheilen in Betreff der Cholera sich gegen das Militär aufgelehnt und ein Detachement niedergemacht, einen Hauptmann der Nationalgarde ermordet und die Kaserne angezündet.

Handel und Verkehr.

Die diesjährige Herbstmesse zu Bamberg beginnt Montag den 14. Okt. und endet Samstag den 26. Okt. Hiemit ist Mittwoch den 16. Okt. ein großer Schaf- und Rindviehmarkt und Mittwoch den 23. Okt. ein großer Rindviehmarkt verbunden.

Frankfurt, 14. Sept. Bei unveränderten auswärtigen Coursen und dem Ausbleiben Newyorker Notirung waren die Umsätze auf ein Minimum beschränkt; nur für Amerikanische lagen viele kleine Kaufordres vor, welche nur zu höheren Coursen ausgeführt werden konnten.

Von mehreren Industriellen Berlins ist die Idee angeregt worden, nach dem Beispiele englischer Fabrikanten die Auszahlung des Wochenlohnes an die Arbeiter am Samstag Sluß, statt wie bisher gebräuchlich, am Abende vorzunehmen. In England hat sich diese Einrichtung trefflich bewährt, namentlich für die verheiratheten Arbeiter. Die Frauen derselben pflegen sich am Morgen in der Fabrik einzufinden, um den Wochenlohn in Verwahrung zu nehmen und davon zunächst die Einkäufe auf dem Wochenmarkte zu besorgen. Die Folge davon ist, daß die Männer sich dem wüsten Treiben fernhalten, welches in England der strengen Sonntagsfeier vorhergeht.

Die Oesterreicher Regierung hat die Advokatur in Siebenbürgen freigegeben.

Locales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die zweite Hälfte September bringt bei Weizenbrod eine Gewichtserhöhung von 1/4 Loth für 1 kr. (4 1/4 Loth), bei Weizenbrod dagegen keine Aenderung (der 6pfündige Laib 25 1/2 kr.)

Schweinfurt. In den nächsten Tagen wird, wie wir hören, der noch vom vorigen Jahre in gutem Andenken stehende Violoncell-Virtuose Herr Diem in Verbindung mit mehreren hiesigen Kunstfreunden in der Halle vor dem Spitalthore ein Concert veranstalten, und säumen wir nicht, dieses unsern Lesern einstweilen mitzutheilen.

Aus Röthlein bei Schweinfurt geht dem St. u. Lbd. weiterer Bericht über den Ausfall der dortigen Hopfenernte zu, aus welchem wir entnehmen, daß dieselbe eine sehr gute und besonders der letzte Ertrag ausgezeichnet zu nennen ist. Nächste Woche ist bereits Alles zum Verkaufe bereit.

Kissingen, 15. Sept. Der wegen Functionsunfähigkeit in den bleibenden Ruhestand versetzte Bezirksamtmann Geigel von Neustadt a/S. gehört auch der Kammer der Abgeordneten als Mitglied an. Voraussichtlich wird er demnächst den Austritt aus dieser erklären, in welchem Falle der erste Griesmann, Stadtpfarrer Endres in Mellrichstadt, oder wenn dieser ablehnt, der frühere Bezirksamtmann von Gerolfeld, M. Gerl, in die Kammer einzutreten hätte. Herr Geigel gehört der Fortschrittspartei an.

Durch eine Zuschrift des k. Bezirksamtes Königshofen vom 9. ds. wurde das k. Bez.-Amt Kissingen von dem

Digitized by Google

epidemischen Auftreten der heutigen oder brandigen Nachenentzündung in dem Orte Großeibstadt benachrichtigt.

Würzburg, 14. Sept. Auf unserer heutigen mit 91 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 22 fl. 24 kr. — 28 fl., Korn 19 fl. 30 kr. — 22 fl., Gerste 13 fl. 30 kr. — 14 fl., Haber 7 fl. 6 kr. — 9 fl., Erbsen 17 fl. — 18 fl., Linsen 18 fl. — 18 fl. 39 kr.

21. Verhandlung. Würzburg, 14. Sept. Anklage gegen den led. Schmiedgesellen Joh. Sellmann von Trimberg, wegen Verbrechens der Körperverletzung und gegen den led. Johann Huppmann von da, wegen Vergehens der Schlägerei. — Am Sonntag den 5. Mai d. J. fand im Wirthshause des Klian Brand von Trimberg Tanzmusik statt, an welcher sich außer den beiden Angeklagten auch der verheirathete Schuhmachermeister Mich. Wehner von Oberleichtulba betheiligte. Nach Beendigung derselben begaben sich die Genannten in das untere Lokal und während des Kartspiens daselbst bot Sellmann dem Müller Clement von Trimberg, in dessen Gesellschaft sich Wehner befand, sein Glas zum Trinken an, welches jener mit den Worten „Ihr Lumpen" zurückwies; darauf kam es zu einem Wortwechsel, der zu Thätlichkeiten geführt haben würde, wenn nicht die anwesenden Gäste die Streitenden getrennt hätten. Hier schon hatte sich Wehner, obgleich es ihn Nichts anging, in den Streit gemischt und war auf die Seite des Clement getreten. Etwas später entfernten sich sodann die Angeklagten und auch Clement ging nach Hause. Dieser jedoch wollte für seine Pferde in einer von seiner Wohnung entfernt liegenden Scheune noch Futter holen und hiebei traf er wieder mit Sellmann und Huppmann, die sich noch auf der Straße aufhielten, zusammen, was, da erstere Rechnschaft für den von letzterem gebrauchten Ausdruck „Lumpen" forderten, abermals zu einem Wortwechsel zwischen diesen Dreien führte. Zu diesem Wortwechsel kam Wehner, welcher im Begriffe stand, nach Hause zu gehen; er ging sofort mit den Worten „wißt ihr, was ihr seid, Lumpen seid ihr" auf die streitenden Personen zu, indem er dabei mit seinem Rohrstocke hin- und herschnellte, was zur Folge hatte, daß die Angeklagten sich sofort zu diesem wandten, während der Müller Clement sich weiter nichts um die Sache bekümmerte und nach Hause ging. Im Wortwechsel ging nun Wehner in der Richtung gegen die Saalbrücke weiter und die Angeklagten folgten ihm nach. Bald darauf gingen einige Eisershäuser Musikanten, welche vorher im Wirthshause aufgespielt hatten, denselben Weg und als sie an die bezeichnete Brücke kamen, begegneten ihnen die Angeklagten, wobei Sellmann zu einem der Musikanten äußerte „dem Schuster hab' ich heute mal übergeleuchtet" und sodann mit den Worten „guck mal her" sein Messer zeigte, welches offen und an der Spitze abgebrochen war. Huppmann war hiebei ohne Kopfbedeckung und da er darnach verlangt hatte, suchten die Eisershäuser auf dem Heimwege nach dem verlornen Hut. Allein statt dessen fanden sie einige Hundert Schritte von der Brücke entfernt auf der rechten Seite der Straße den Mich. Wehner mit dem Oberkörper in einem Gerstenacker liegen, während dessen Füße gegen den Chausseegraben gekehrt waren. Wehner, welcher so ziemlich auf der rechten Seite des Körpers gelegen war, wurde nun von den Musikanten auf den Rücken gedreht, er konnte jedoch nur mühsam noch das Wort „anzeigen" stammeln; neben Wehner lag sein dicker Rohrstock. Der Auffindene wurde sofort nach Trimberg zurückgeschafft, wo er trotz sofort herbeigerufener ärztlicher Hülfe noch am nämlichen Tage Abends zwischen 7 und 8 Uhr starb, ohne vorher zur Besinnung gekommen zu sein. Der Verletzte hatte am Kopfe an dem hintern innern Winkel des rechten Seitenwandbeines eine etwas halbmondförmige, 1" lange und 1" klaffende Wunde, in der ein Schädelbruch fühlbar war. Nach Erweiterung dieser Wunde wurde in der darunter befindlichen Knochenspalte ein fremder Körper entdeckt und als die Spitze einer Messerklinge erkannt, welche mit Gewalt unter Anwendung der Knochenzange aus der Knochenspalte entfernt werden mußte. Der Tod des Wehner, eines kräftigen Mannes von muskulösem Bau und gesundem Organismus, wurde durch eine zweifache Blutergießung in die Schädelhöhle und die dadurch erfolgte Lähmung des Gehirnes herbeigeführt. Der Leumund der beiden Angeklagten ist im Ganzen ungetrübt; sie stellen den Vorgang so hin, als ob Huppmann von Wehner, mit welchem er endlich nach längerem Wortwechsel auf der Saalbrücke zusammengerathen sei, übermannt worden wäre und Sellmann, zu Hilfe eilend, dem Wehner zur Abwehr dieses Angriffes auf Huppmann, über den sich jener gerade beugte, den Hieb versetzt habe, nachdem Wehner geäußert, er wolle den Huppmann in die Saale werfen. Der Schlag habe die gewünschte Wirkung gehabt, da Wehner sodann ohne ein Wort zu reden von Huppmann abgelassen habe und seines Weges gegangen sei. — Gegenüber der k. Staatsbehörde, von welcher die Anklage aufrecht erhalten wurde, plaidoyirte die Vertheidigung des Sellmann vom Standpunkte der Nothwehr ausgehend auf Freisprechung, eventuell auf Annahme der Ueberschreitung der Nothwehr und der Verübung nach vorgängiger Reizung, die des Huppmann von dem erwähnten Gesichtspunkte aus ebenfalls auf Freisprechung, da der getödtete Wehner keine andere Verletzung als die tödtliche Wunde hatte, während Huppmann von der Affaire eine nicht unbedeutende Wunde davon trug, event. auf Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit in Folge von Trunkenheit. Von den hienach gestellten Fragen wurden die 3 des Sellmann sämmtlich bejaht, die Schuldfrage des Huppmann aber verneint und demgemäß letzterer freigesprochen, ersterer wegen eines Vergehens der vorsätzlichen Körperverletzung verübt als Exceß der Nothwehr und nach vorgängiger Reizung in eine 1½jährige Gefängnißstrafe verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre, die Vertheidigung 6 Monate mit Abrechnung der Untersuchungshaft beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: HH. Rechtsconcipienten Schnatz und Vogt; Geschworene: HH. Zier (Odmann), Fr. Müller, Balling, Siegert, Melbert, Ott, Herbig, Heckwolf, Rambacher, Walter, Haas, Verdier. (W. Anz.)

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die am Bezirksgerichte Aschaffenburg erledigte Assessorstelle den Bezirksgerichts-Assessor Jakob Nöthig in Traunstein, auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen, zu versetzen.

Die Pfarrei Alsleben ist durch Beförderung des bisherigen Inhabers auf eine andere Pfründe in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihre an Se. hochfl. Gnaden, als deren Collator, zu richtenden Bittgesuche binnen 4 Wochen einzureichen.

Am 10. Sept. wurden canonisch instituirt: Hr. Gg. Linus Hein für die Pfarrei Unsleben, Landcapitels Mellrichstadt, und Priester Hr. H. Kühles für die neu errichtete Pfarrei Augsfeld, Cap. Hofstürt; am 11. Sept. Hr. Pfarrer Dr. Aug. Denzinger von Waldsachtelbrunn für die neue Pfarrei Kützberg, Landcapitels Golzersheim.

Ankündigungen.

Musikkränzchen.

Heute Abend **Abschied** eines Mitgliedes in der **Hetz'schen Bierbrauerei.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die bei dem Baue eines Doppelhauses Seitens des WohnungsbauVereins vorkommenden

Schreiner- und Glaserarbeiten

sollen im Wege der schriftlichen Submission in Accord gegeben werden, und sind deßhalb hierauf bezügliche Accordsangebote spätestens

Donnerstag den 19. ds. Mts.

im Zimmer des Stadtbauamts, woselbst inzwischen auch die Kostenanschläge, Accordsbedingungen ꝛc. eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt abzugeben.

Schweinfurt, 14. September 1867.

Im Auftrage des Vereins-Vorstandes.
Müller.

In Sache Maier Schulherr von Niederwerrn gegen Max Steinlein, Pferdehändler dahier wegen Ehrenkränkung wurde der Beklagte in öffentlicher Sitzung vom 29. v. Mts. in eine Geldstrafe von fünf Gulden und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt.

Dieses Urtheil hat die Rechtskraft beschritten.

Schweinfurt, 14. Sept. 1867.

Kgl. Stadtgericht.
Der k. Stadtrichter beurl.
v. n.
Scherer, Ass.

(Verlassenschaft der Barbara Riegel Wwe. von Nordheim betr.)

Forderungen an den Nachlaß der Barbara Riegel Wwe. von Nordheim sind

Mittwoch den 25. September l. Js.
früh 8½ Uhr

hierorts geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben.

Volkach 27. August 1867.

Kgl. Landgericht.
V. b.
Bauer, Ass.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Nachbarn anburch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter und Schwester,

Anna Dorothea Eichelmann,
geb. Kraus,

heute früh 3 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. September um halb 3 Uhr Nachmittags statt.

Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Ein großes Fabrikgeschäft in Berlin hat mich mit der Versteigerung von **Winter-** und **Herbstmänteln, Paletots, Jacken**, in Stoff und Seide beauftragt. Preise sehr billig. Die Versteigerung findet:

Donnerstag den 19. Sept. 1867

Brommbachergasse Nr. 271 statt.

F. J. Manz, Würzburg.

Bamberger Gewerbe-Vereins-Loose
per Stück 24 kr. sind zu haben bei
C. F. Limpach.

Louis Voit,

Spitalgasse Nro. 293
empfiehlt
sein großes Lager
Neuer Winter-Mäntel,
Räder, Paletots.
Jacquetts und Jacken
in Double, Tricot, Nattine und Velour
zu sehr billigen Preisen,
ferner
Eine sehr große Auswahl
Neuer Kleider-Stoffe,
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten,
Französische Long-Châles,
Plaid-Châles & Hymalaya-Tücher,
Gardinenstoffe in weiß u. couleurt,
Unterrockstoffe in schwarz und couleurt,
Schwarze Seidenzeuge in Tafft und Rips,
sämmtlich zu sehr billigen, festen Preisen.

Die bestellten Wernecker Loose sind angekommen und können in unserer Expedition abgeholt werden. Außer diesen sind noch, soweit der Vorrath reicht, bis **morgen Mittag Loose** zu haben; **Nachmittags** findet die Ziehung statt.

Die Expedition des Tagblattes

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Bei Unterzeichnetem ist bis 1. Oktober ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Alb. Dreßler, Weinwirth.

Am Sonntag Morgen ging in der St. Salvator-Kirche ein braunseidener **Sonnenschirm (en tout cas)** zu Verlust. Der redliche Finder erhält bei Rückgabe desselben in der Expedition des Blattes eine Belohnung.

Gestern Abend wurde eine goldene **Broche** verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

In Nro. 681 ist eine **Kalter** und ein großer **Schleifstein** mit Gestell zu verkaufen.

Bei einem hiesigen Lehrer kann ein **Lateinschüler** Unterkunft finden. Näheres in der Exped.

Eine gesunde **Stillamme** wird gesucht; wo? sagt die Expedition.

In Nro. 776 sind 2 **Leitern** und ein **Krautstücht** billig zu verkaufen.

Morgen ½ 10 Uhr **Speck-** und **Zwiebelplatz** bei **Fritz Schlundt.**

Ein **Füllofen**, mittlerer Größe, ist zu verkaufen in Nro. 226.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in das k. Realgymnasium zu Würzburg finden **am 1. October l. Jrs. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr** statt.

Wer in den I. Curs aufgenommen werden will, muß das 13. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 16. noch nicht überschritten haben. Ueberdieß ist die Aufnahme in diese Klasse durch den Besitz derjenigen Kenntnisse bedingt, welche der Besuch der vier Klassen einer Lateinschule gewährt. Der Nachweis hiefür wird durch eine besondere beim Beginn des Schuljahres am Realgymnasium unter Leitung des Vorstandes vor dem Lehrercollegium stattfindende mündliche und schriftliche Prüfung geliefert. Ferner ist bei der Anmeldung ein Taufzeugniß, dann ein Schul- und Sittenzeugniß vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt jährlich 20 fl., von dessen Entrichtung nur wirklich und legal nachgewiesene Dürftigkeit befreit.

Hospitanten finden nur mit Genehmigung der k. Kreisregierung Aufnahme; daher haben dieselben, sowie diejenigen, welche einer Altersdispens bedürfen, ihre desfallsigen an die k. Regierung gerichteten Gesuche **bis zum 26. dieses Monats** bei dem unterfertigten königl. Rectorate einzureichen.

Wohnungen und Kosthäuser auswärtiger Schüler bedürfen der Zustimmung des kgl. Rectorates.

Würzburg, den 14. September 1867.

Das Kgl. Rectorat des Realgymnasiums.

Bayer.

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern)

bei **Georg Strohmenger.**

Damenkleiderstoffe & Buckskins

im neuesten Geschmacke sind bereits eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl billigst

Otto Bach.

Zwickauer Pechkohlen I. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst

Caspar Blasius, nächst dem Schrotthurm.

Feuerwerkskörper

empfiehlt unter Garantie zu den bevorstehenden **Vermählungsfeierlichkeiten Sr. Majestät des Königs Ludwig des II. von Bayern**

Ad. Zeller in Aschaffenburg.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülle 9 kr.

G. E. Gleser.

Corsetts

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

Mainleiten-Most die Maas 14 kr. verzapft **Heinr Seffert jun.,** in der neuen Gasse.

Terminkalender.

Den 19. September.

8 V. Vierter Gläubiger-Vorstand im Concurse des Bäckermeisters Kaspar Heimann von Gilmann, beim k. Landgerichte.

8 V. Haus- und Grundstücksversteigerung im Concurse des Gastwirths Bruno Sonndrau von Wildflecken, im Gasthause.

2 N. Grundstücksversteigerung auf dem Gemeindehause zu Roßbach.

2½ N. Todtal. des Abrah. Berner von Großeibstadt, in loco.

10 V. Versuch des Wohnhauses Nr. 71 im 1. Distr. in der Semmelgasse zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm daselbst.

2 N. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Joh. Gundelsheimer von Tüchsenhard, im Wirthshause.

10 V. Grundvermögensversteigerung aus der Concursmasse des Joh. Brand von Neudorf, im Gasthause des Alt. Kemmf.

3 N. Todtgl. aus der Stephan Rümmer'schen Debitmasse zu Stettfeld, im Gemeindehause.

1½ N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Joh. Kirchner Löffels zu Burkardroth, in loco.

11 V. Zwangsversteigerung des Gastgutes zum schwarzen Adler zu Münnerstadt, im Rathhause.

Viehmarkt zu Hammelburg.

1 N. Schafnutzverpachtung zu Kirchschönbach.

V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Balth. Höppel Wwe. von Ritzstadt, beim k. Lgg. Ochsenfurt.

9 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Büttnermstrs. Gg. Stümmer sen. früher zu Erlach, beim k. Stadtgerichte Würzburg.

12 M. Gemeindebackhausverpachtung in Dipbach, Bez. Volkach.

1 N. Schafnutzverpachtung zu Hoheim bei Kitzingen.

Getraute.

Am 9. Septbr. Johann Wilhelm Frank, B. u. Kupferschmied dahier, mit Frau Lucretia Barbara Tauber, Maurerswittwe von hier.

Am 9. Septbr. Johann Michael Englert, Brauer in Nürnberg, mit Anna Dorothea Baumbach von hier.

Am 12. Septbr. Adalbert Carl Cornelius Alexander Metz, Apotheker in Poppenhausen, mit Johanna Babetta Sandler von Culmbach.

Schranne.

Den 14. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	23 fl. 42 kr.	23 fl. 9 kr.	22 fl. 14 kr.
Korn	21 fl. — kr.	18 fl. 50 kr.	17 fl. 33 kr.
Gerste	14 fl. 20 kr.	14 fl. 5 kr.	12 fl. 45 kr.
Haber	8 fl. 24 kr.	7 fl. 40 kr.	6 fl. — kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	17 fl. 8 kr.	17 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 815 Schäffel.

Umsatzkapital 11,508 fl. Schrannenrest — Schff.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor i ch'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
Staatsbibliothek
München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 221. | Protestantisch: Hildegard. | Dienstag den 17. September. | Katholisch: Lambertus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 24 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 17. Sept. 1736 geboren zu Regensburg Nikolaus Grammatici, Astronom.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 14. September. Die „Presse" (Abendblatt) erfährt, der König von Griechenland habe von London aus an seinen zukünftigen Schwiegervater die Erklärung gelangen lassen, daß er fest entschlossen sei, nicht nach Griechenland zurückzukehren. Das Petersburger Cabinet setze jedoch Alles in Bewegung, um den König von diesem Entschlusse abzubringen. (B. Z.)

Brünn, 16. Septemb. Fhr. v. Beust, auf seiner Durchreise nach Reichenberg im hiesigen Bahnhof feierlich begrüßt, sagte in seiner Antwortsrede: Er betrachte die Ausgleichungsverhandlungen als einem gedeihlichen und glücklichen Ende zugeführt und glaube nach Gestaltung der Verhältnisse an die Erhaltung des Friedens; ein Beweis hiefür sei die Wiederaufnahme der handelspolitischen Beziehungen mit Preußen. Diese Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 17. Sept. Wir vernehmen aus sicherer Quelle, daß der k. Ministerialrath v. Lutz zum Justizminister ernannt ist und der k. Polizeidirector Lipowsky in München an der Stelle des Herrn v. Lutz in das Cabinet Sr. Majestät des Königs berufen wird.

Paris, 12. Sept. Die französische Armee wird, wie man wenigstens in militärischen Kreisen behauptet, im nächsten Frühjahre aus 1 Million 100,000 Mann (500,000 Mann active Armee und 600,000 Mann Reserve) bestehen und 5 Armeekorps bilden. Die Bewaffnung besteht aus 600,000 Chassepot-Gewehren, 500,000 gewöhnlichen Gewehren, welche man umgearbeitet hat, und einer Reserve von 300,000 Gewehren.

Warschau, 11. Sept. Zum neuen Jahre 1868 soll die Eintheilung des Königreiches Polen in zwei Gouvernements erfolgen und die Bezeichnung als Königreich amtlich aufhören.

Newyork, 4. Sept. Aus Mexiko wird gemeldet, daß daselbst 200 Offiziere wegen einer Verschwörung gegen Juarez verhaftet wo den seien.

Vermischtes.

Holzkirchen, 15. Sept. Heute Nachmittags hatten wir ein fürchterliches Hagelwetter. Bäume wurden entwurzelt und Dächer wurden abgedeckt. Ein Omnibus mit 11 Passagieren wurde von Sturm umgeworfen. 10 Passagiere wurden erheblich verletzt.

In Thannfeld bei Aadorf sollen 22 Wohnhäuser und 26 Scheunen abgebrannt sein.

Frankfurt, 14. Sept. Der hiesige kath. Gemeindevorstand hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, zum Wiederaufbau, Freilegung des Domes ꝛc. die Summe von fl. 20,000 zu geben.

Auf der Journalisten-Tribüne des norddeutschen Reichstags hat dieselbst eine bisher ungewohnte Erscheinung, ein weiblicher Berichterstatter, Platz genommen. Miß Alice Asburg hat sich bei dem Bureau des Reichstags als Correspondentin für zwei Nordamerikanische Zeitungen angemeldet.

Belgrad, 11. Sept. Die wichtige Stadt Enos ist gänzlich abgebrannt. In der vollreichen Stadt waren nur zwei Wasserspritzen, ein Beweis türkischer Sorglosigkeit. Vier Kirchen, die schönsten Häuser (2000 an der Zahl), 200 Läden, der Palast des Gouverneurs, kurz die ganze Stadt wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf 30 Mill. Piaster.

Aargau. Als letzten Samstag Abends halb 5 Uhr der von Brugg kommende Güterzug sich bald der Station Wildegg näherte, bemerkte der Locomotivführer ein kleines 1½ Jahre altes Kind mitten auf der Bahn und zwar so nahe, daß es nicht mehr möglich war den Zug anzuhalten. Eine Untersuchung, nachdem der ganze Zug, mit zwei Locomotiven, zwei Personenwagen und dreißig geladenen Packwagen vorübergefahren war, ergab, daß das Kind nur an der Stirn (wahrscheinlich vom Umfallen auf das Gesicht) eine nicht bedeutende Verletzung hatte, und sonst ganz unbeschädigt war. Kinder müssen doch eigene Schutzengel haben.

Ein österreichischer Beamter machte mit seiner seit kaum einem Monat angetrauten Gattin Anfang letzter Woche einen Ausflug von Triest nach Muggia. In dem von ihnen benutzten Wagen saßen noch zwei Schwestern der Frau und ein Freund des Mannes. Die Herren rauchten; es ging ein ziemlicher Wind, welcher einen von einer Cigarre auf ein Damentleid gefallenen Funken bald zu starkem Feuer anfachte, daß, bevor man es sich versah, die Kleider in Flammen aufloderten. Die junge Frau und eine ihrer Schwestern liegen an schweren Brandwunden darnieder.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Gestern Abend, bei Gelegenheit der Abschiedsfeier des kgl. Landrich ers Herrn Pfeuffer im Musikzimmchen, hatten wir den schönen Genuß, unter Anderem auch den hier weilenden und bei allen Musikfreunden und Musikkennern noch in bestem Andenken stehenden Violinvirtuosen J. Diem einige Pieces vortragen zu hören. Wenn irgend ein Virtuose seines Instruments Herr ist, so ist Diem ein Meister auf seinem Cello, einem Instrumente, auf dem ein wahrer Virtuose zu sein oder zu werden so selten, weil so schwierig ist. Diem's seelenvolles Spiel reißt Jeden zur Bewunderung und zur Begeisterung hin und wir haben gestern bereits einen kleinen Vorgeschmack von dem erhalten, was uns der Künstler nächster Tage in seinem hier zu veranstaltenden Concerte im Großen bieten wird. Es wird auch nicht uninteressant sein, später vielleicht des noch jungen Künstlers Lebensabriß in einer kurzen Skizze vorzuführen, aus welcher Biographie klar zu ersehen sein möchte, daß das wahre Kunstgenie sich stets Bahn bricht und selbst auch die äußeren Verhältnisse scheinbar noch so ungünstig. Auch aus der beschränk-

Digitized by Google

testen Hütte kann frei die Muse ihre Schwingen entfalten, wenn der Mensch treu dem Zuge folgt, der tief in seinem Innern mächtig schlummert.

Bei Herabnahme des Obstes auf einem hiesigen Baumfelde fand man auch mehrere sehr schön ausgebildete Aepfelblüthen.

Aus Unterfranken wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Die dieses Jahr so vielfach sich widersprechenden Berichte über die Ernte in Bayern beginnen sich allmälig zu klären und steht es leider fest, daß fast allenthalben die Weizenernte durchaus gering ausfiel, und obgleich die des Roggens in vielen Gegenden eine gute war, dennoch sich dieselbe für Unterfranken, die Kornkammer Bayerns, als eine nur mittlere herausstellt. Das Korn ist zwar schön und schwerer als seit Jahren, die Bundzahl war aber allenthalben gering. Gerste, nun schon vielfach ausgedroschen, ist dagegen schön und gut gut aus, desgleichen der Haber, dessen Ernte nun beendigt ist. Auf den Schrannen in Würzburg, Schweinfurt ꝛc. bleiben daher die Fruchtpreise, einzelne Schwankungen abgerechnet, beharrlich, Korn und Weizen haben selbst angezogen. Die Steigerung der Preise würde eine noch bedeutendere sein, wenn nicht der gute Anfall der Obsternte den Platzkonsum der Brodfrüchte minderte.

Miltenberg, 13. Sept. Die Obsternte in hiesiger Gegend hat bereits begonnen und liefert einen reichen Ertrag. Zwetschgen namentlich gibt es jenseits des Mames auf Gesprbacher Gemarkung eine große Menge. Leider können die Leute das Reifwerden des Obstes nicht abwarten und nehmen dasselbe bei gegenwärtiger günstiger Witterung unreif ab und bringen solches zu Markt. Ein Einschreiten nach den Bestimmungen des Polizeistrafgesetzbuches gegen derglechen Obstverkäufer wäre dringend angezeigt. — In einem Garten dahier stehen 2 Pflaumenbäume zum Zweitenmale in voller Blüthe. (Asch. Z.)

Der Magistrat zu Aschaffenburg hat auf Antrag des Gewerbevereins der Metzger daselbst beschlossen: bei der k. Regierung von Unterfranken für Freigabe der Taxe zu beantragen mit der ausdrücklichen Bedingung, daß damit auch die Freigabe des Gewerbes verbunden werde.

Schwurgericht. III. Quart. 22. Verhandlung. Würzburg, 16. Sept. Anklage a) gegen Andreas Reuth, 45 Jahre alt, led. Taglöhner von Mühlesheim, zuletzt in Aschfeld, wegen 2 Verbrechen des Diebstahls, b) gegen dessen Zuhälterin, die ledige 43 Jahre alte Marg. Wellmuth von Neubessingen zuletzt in Aschfeld, wegen 2 Vergehen der Hehlerei. — In der Nacht vom 9. auf 10 Ap'l wurden dem Bauern Joh. Volk von Sachtenhof aus dessen verschlossenem Wohnhause mittels Einbruchs ca. 70 Pfund geräucherte Schweinefleisch im Werthe von ca. 32 fl. und am 2. Mai dem Viktualienhändler Joh. Rauh von Mühlesheim aus dessen verschlossener Speisekammer gleichfalls mittels Einbruchs Viktualien, namentlich Eier, im Werthe von 12 fl. 19½ kr. entwendet. Verdacht wegen Verübung dieser Diebstähle fiel auf den Angeklagten, der durch Erkenntniß des Schwurgerichts vom 28. März 1852 wegen Verbrechens des Raubes zur 8jährigen Zuchthausstrafe auf unbestimmte Dauer verurtheilt und nach Erstehung von 12 Strafjahren wieder entlassen worden war. Bei einer alsbald vorgenommenen Haussuchung fanden sich denn auch in der That Fleischstücke vor, welche von Volk an gewissen Kennzeichen als zu dem ihm entwendeten geeignet bezeichnet werden konnten und bezügl. des 2. Diebstahls ist konstatirt, daß beide Angeklagte am Tage nach selcherer Verübung desselben eine große Anzahl Eier zu Karlstadt verkauft haben.

Würzburg, 16. Sept. (22. Schwurgerichtsfall.) Die Angeklagten wurden von den Geschworenen (Obmann Hr. Rechtsrath Ernst Müller von Schweinfurt) und zwar Andreas Reuth wegen 2 Verbrechen des Diebstahls, Margaretha Wollmuth wegen 1 Vergehen und 1 Uebertretung der Hehlerei schuldig erkannt. Urtheil: für Reuth 6 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe, für Margaretha Wollmuth 2 Monate Gefängniß.

Würzburg, 16. Sept. (Ein 15jähriger Räuber.) Es klingt fast unglaublich, ist aber doch nur zu wahr. Der 15 Jahre alte Taglöhnerssohn Joseph Sundheim von Greußenheim wurde vom Bezirksgerichte Würzburg wegen Verbrechens des Raubes nach Artikel 77 zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt. Der junge dickköpfige Räuber hatte einer alten Frau von Karbach in Walde mittelst lebensgefährlicher Drohungen mit einem Messer deren Baarschaft von 6 fl. abgenommen. Das sind saubere Früchte der Jugenderziehung!

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden die kath. Stadtpfarrei ad SS. Petrum et Paulum in Würzburg dem Priester Johann Philipp Anselm, Stadtpfarrer zu St. Burkard in Würzburg, zu übertragen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden zu genehmigen, daß Martin Fröhlich zu Aschaffenburg den Familiennamen „Völker", Carl Friedr. August Belchner den Familiennamen „Wünsch" und Leonhard Joseph Riener den Familiennamen „Krumm", sämmtlich der Rechte Dritter unbeschadet, annehmen und führen.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die bei dem Baue eines Doppelhauses Seitens des Wohnungsbau-Vereins vorkommenden

Schreiner- und Glaserarbeiten

sollen im Wege der schriftlichen Submission in Accord gegeben werden, und sind deßhalb hierauf bezügliche Accordsangebote spätestens

Donnerstag den 19. ds. Mts.

im Zimmer des Stadtbauamts, woselbst inzwischen auch die Kostenanschläge, Accordsbedingungen ꝛc. eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt abzugeben.

Schweinfurt, 14. September 1867.

Im Auftrage des Vereins-Vorstandes.
Müller.

Hierdurch wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit hoher Genehmigung des herzoglichen Staatsministeriums Abtheilung des Innern auf Ansuchen der israelitischen Geschäftsleute in hiesiger Stadt der nach dem Kalender auf Montag den 30. ds. Mts. fallende Schweine-, sowie der auf Dienstag den 1. Oktober ds. Js. fallende sogen. Zwiebel-Markt für dieses Jahr **um acht Tage hinausverlegt** worden sind, so daß:

Montag den 7. Oktober **Schweine-Markt,**
Dienstag, 8. Oktober **Jahrmarkt** (sogen. Zwiebelmarkt),
Mittwoch, 9. Oktober **Vieh- u. Schweinemarkt**
nach einander abgehalten werden wird.

Hildburghausen den 14. September 1867.

Der Magistrat.

Mainleiten-Most die Maas 14 kr. verzapft
Heinr Seffert jun., in der neuen Gasse.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen bei
Joseph Wadenklee.

Tyroler Trauben, die sich vorzüglich zum Versandt eignen, empfiehlt
C. F. Limpach.

Ein **Päckchen** mit mehreren seidenen Tüchern wurde gefunden kann gegen die Einrückungsgebühren der Schreinermeister Hubert abgeholt werden.

Digitized by Google

Hoch! Hoch! Hoch!

Dem edlen Brautpaare
kgl. Expeditor Herrn **Franz Kerber**
und
Fräulein **Regina Schubert**
zum heutigen in Schweinfurt stattfindenden Hochzeitsfeste **Glück und Heil und Hoch** als Festgruß aus dem Spessart in treuer Liebe und Freundschaft!

Die bei **Kelten in Heigenbrücken** anwesende, aufs Wohl des Brautpaars und der Hochzeitsgäste „**Gimmelbrugener**" trinkende Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Landgerichts Schweinfurt versteigert der Unterfertigte am
Freitag den 20. ds. Mts.
Mittags 12 Uhr
auf dem Gemeindehause dahier

18	Bierfässer, werth	50 fl.
1	Maischkufe, werth	10 fl.
1	Ladeneinrichtung, werth	36 fl.
1	Canapee, werth	7 fl.
1	Tisch, werth	4 fl.
1	Mehlkasten, werth	4 fl.
1	Schrank, werth	3 fl.
1	Backtrog, werth	1 fl.
1	große Oelflasche, werth	1 fl.
1	Sessel, werth	— fl. 30 kr.
4	Betten mit Bettstätten, werth	84 fl.
2	Comode, werth	10 fl.
2	Tische, werth	9 fl.
1	Schrank, werth	6 fl.
2	Bänke, werth	1 fl.

gegen baare Zahlung und ladet Strichsliebhaber ein.
Grafenrheinfeld, 16. Sept. 1867.

Der Gemeindevorsteher.
Riegler.

Versteigerung.

Ein großes Fabrikgeschäft in Berlin hat mich mit der **Versteigerung** von **Winter- und Herbstmänteln, Paletots, Jacken**, in Stoff und Seide beauftragt. Preise sehr billig. Die Versteigerung findet:

Donnerstag den 19. Sept. 1867 früh 9 Uhr

Brommbachergasse Nr. 271 statt.

F. J. Manz, Würzburg.

Altes **Eisen** kaufen immer
Gebrüder Schatzmann von Niederwerrn, logiren im Fischerrain bei Wittwe **Meyer** neben dem Meisterhause.

Es sucht Jemand einen ordentlichen Platz als **Köchin** oder **Hausthälterin** bis 1. November. Zu erfragen in der Expedition.

600 fl. und **1200 fl.** sind sofort gegen doppelte hypothekarische Sicherheit in hiesiger Stadt oder Landgericht auszuleihen. Näh. in der Exped.

Corsetts

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlich. nKrankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Anderm kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Allen Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise von hier nach Euerdorf ein herzliches **Lebewohl.**

Schweinfurt, am 17. September 1867.

G. C. Pfeuffer, k. Landrichter,
Augusta Pfeuffer, geb. **Bauer.**

2- bis 10eimerige in Eisen gebundene **Fässer** sind zu verkaufen in Haus-Nr. 129, Rovengasse.

Mehrere Hundert **schönes, festes Kraut** verkauft **Krönlein**, Gerber.

Einige **Latein- oder Gewerbschüler** werden in **Logis** — auf Verlangen auch in **Kost** — genommen bei **Winter**, Lehrer.

Um Irrthümern vorzubeugen bitte ich: alle Dienstleistungen und hauptsächlich **Botengänge**, die mehr als eine Stunde in Anspruch nehmen, **niemals** bei den Dienstmännern selbst, sondern immer im Institutes-Comptoir Nr. 324 am Markt zu bestellen, denn nur dadurch ist es möglich das Publikum vor Ueberforderungen und Schaden zu bewahren.

C. F. Limpach.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Vorgestern Abend wurde eine goldene **Brosche** verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

In Nro. 681 ist eine **Kalter** und ein großer **Schleifstein** mit Gestell zu verkaufen.

Bei einem hiesigen Lehrer kann ein **Lateinschüler** Unterkunft finden. Näheres in der Exped.

In Nro. 776 sind 2 **Leitern** und ein **Krautfücht** billig zu verkaufen.

Digitized by Google

Das Neueste in
Kleiderstoffen
ist eingetroffen und empfiehlt
J. Gullmann.

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen,
3 Stück für 12 kr., 1 Dutzend für 42 kr., nebst Anweisung empfiehlt
Georg Strohmenger, Keßlergasse Nr. 284.

Einladung zum Abonnement
auf das
Mannheimer Journal.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende „Mannheimer Journal", zu welchem wir hiermit ergebenst einladen. Die Redaktion wird es sich angelegen sein lassen, die Ereignisse im politischen Leben unparteiisch und rasch wiederzugeben, durch besondere Artikel die Fragen der Gegenwart beleuchten, wobei eine entschieden freisinnige Richtung sie leiten, die Beförderung der Einigung und Machtstellung unseres Vaterlandes, des Ausbaues der politischen, kirchlichen und socialen Zustände dess lben in freiheitlichem Sinne ihr Ziel sein wird. Den volkswirthschaftlichen Interessen werden wir besondere Aufmerksamkeit widmen, für eine gediegene Unterhaltungslektüre in dem sechsmal in der Woche beigegebenen Feuilleton Sorge tragen.

Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt im Großherzogthum Baden 1 fl. 47 kr., im deutschen Postverband 2 fl. 15 kr. oder 1 Thlr. 9 Sgr. pr. C.

Der großen Verbreitung wegen eignet sich das Mannheimer Journal vorzüglich zu Anzeigen und wird der Raum der vierspaltigen Petitzeile mit 3 kr. berechnet. Briefe und Gelder erbitten wir franco. In **Mannheim** befindet sich die als **„Anzeigeblatt"** an allen öffentlichen Plätzen ꝛc. angeschlagene Annoncentheil des Mannheimer Journals eine allgemeine Verbreitung der Inserate am hiesigen Platze. Auswärts nehmen Inserate für uns entgegen: Die Herren Havas, Laffite, Bullier und Comp., 8 place de la bourse zu Paris, Herr H. Rijsb, Verleger des Nieuwe Rotterdamsche Courant in Rotterdam, Herr E. Schlotte in Bremen, Herr W. Green, Buchhändler in Cöln, die Jaegerische Buch-, Papier- u. Landkarten-Handlung, die J. Chr. Herrmann'sche Buchhandlung und Herren G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., Herren Haasenstein & Vogler in Wien, Berlin, Altona, Hamburg, Basel, Leipzig und Frankfurt a. M., Herr A. Retemeyer Breitestraße 1 in Berlin, Herr L. Stangen in Breslau, Herr Eugen Fort und Herr E. Engler in Leipzig, Herr L. W. Jörg in Augsburg, Herr A. Reckagel in Nürnberg, Herr Fr. Schultheß in Zürich und Herr E. Steiger, German News Agent North William St. 17 und 19 in Newyork. Letzterer nimmt auch Abonnements an.

Mannheim, im September 1867. **Die Expedition.**

Avis für Damen!

Das Neueste in Pariser **Corsetts** mit und ohne **Naht** ist soeben eingetroffen und halte solche zu billigen aber festen **Preisen** bestens empfohlen.

M. Silberstein, Keßlergasse.

Gestickte **Stulpen** mit **Krägen** von 21 kr. an, **Terno-Wolle** zu 7 und 8 kr. das Loth bei
M. Silberstein, Keßlergasse.

Kölner Dombaulotterie.
Ziehung am 15. Januar 1868
mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.
Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der
Expedition des Taghlattes.

Nro. 248 ist ein eiserner **Tischherd, Kanonenofen** mit Kochkasten und eine Parthie **Kisten** zu verkaufen.

Terminkalender.
Den 20. September.
9 B. Dritter Civilstag (Ruf) im Concurse des Messerschmieds Anton Schmid von Neckarau d. G. beim k. Bez.-Gerichte.
3 N. Aktuationsversuch aus der Concursmasse des Gärtners Joseph Hartung von Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Steidle.
3 N. Grundsteigerungsversuch des Philipp Mark von Sand, im Gerichtszimmer.
2 N. Grundeigentumsübergabsversuch des Metzgers Adrian Berger zu Sommerach, im Gemeindehause.
2 N. Vergl. des Ehevollziehers Müller von Jnnerschwand, im Hause des Beklagten.
9 V. Schuldenliquidation des Joh. Leuber und des Carl Leuber zu Käppelbach, beim k. preuß. Justizamte Wiesbaden.
9 V. Vergl. des Maurergesellen Mich. Bach alt von Hamsthal, beim k. Bez.-Amte Landau.
9 V. Vergl. des Ehevollziehers Michael Bach alt von Hamsthal, beim k. Bez.-Amte Landau.
9 V. Vergl. des Maurergesellen Mich. Bach alt von Hamsthal, beim k. Bez.-Amte Landau.
9 V. Vergl. des Maurergesellen Mich. Bach alt von Hamsthal, beim k. Bez.-Amte Landau.
10 V. Vergl. in der Auswanderungssache des Weingärtners Adam Kreuzer von Ellmann, beim k. Bez.-Amte Hagstatt.

Cours der Geldsorten

Pistolen	fl.	9 44	–46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57½	–58½
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 52	–53
Rand-Ducaten	fl.	5 35	–37
20 Francs-Stücke	fl.	9 29½	–30½
Russ. Imperiales	fl.	9 45	47
Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞	–45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 27½	–28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pellich. — Druck und Verlag der Mercl'schen Offizin.

Digitized by Google

L. Du (Freieg.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 222.	Protestantisch: Titus.	Mittwoch den 18. September.	Katholisch: Thomas.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markts und Schrannenberichte, Terminkalender** 2c. 2c., **Annoncen** verschiedener Art u. s w. In der **Terpschore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Chronologische Tafel.

Den 18. Sept. 1797 geboren Franz Ignaz Oefele, kurfürstl. Kabinetsmaler zu München.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 16. Sept. Einem Telegramm der „Hamb. Börsenhalle" aus Lübeck zufolge genehmigte die Bürgerschaft die Anträge des Senats auf Ausführung des Zollanschlusses Lübecks an den Zollverein und Abtretung des Antheils von Bergedorf an Hamburg.
(B. Z.)

Kopenhagen, 16. Sept. Die von einigen Zeitungen gebrachte Mittheilung, daß der König von Griechenland abgeneigt sei, nach Athen zurückzukehren, gilt in unterrichteten Kreisen für vollständig erfunden. — Das amerikanische Geschwader ist am Sonnabend von Stockholm hier eingetroffen. (B. Z.)

Konstantinopel, 16. Sept. Der russische Gesandte, General Ignatieff, und der Großfürst Michael sind hier eingetroffen. In Epirus und Thessalien, woselbst große Vorbereitungen zu einem Aufstande getroffen waren, sind Ruhestörungen vorgekommen. Da Rußland den türkischen Allianzvorschlag zurückwies, so wendet sich die Türkei neuerlich Frankreich zu. (L.v.u.f.D.)

Politische Nachrichten.

Frankfurt, 17. Sept. Liberte bemerkt, aus der Rede des Großherzogs von Baden ließe sich mit Bestimmtheit entnehmen, daß an dem Tage, an welchem Frankreich sich in deutsche Angelegenheiten mengen würde, es mit 45 Millionen zu thun bekäme und es dabei die Rolle des Mannes spielen würde, der sich um vor dem Regen sich zu schützen ins Wasser geworfen habe. Das europäische Gleichgewicht habe Frankreich bei der italienischen Frage zuerst gebrochen, und könne nach diesem Vorfall sich nicht darauf berufen, um die Einheit Deutschlands verhindern zu wollen, und ebenso wenig könne es die Existenz der kleinen Staaten schützen, nachdem es selbst die Lehre von den Agglomerationen aufgestellt habe. Ein französisches Interesse sei es sicher nicht, unversöhnlichen Haß zwischen 2 Nachbarvölkern zu entzünden und einen Krieg heraufzubeschwören, der nach kurzer Waffenruhe immer wieder anfangen und die Jugend hinschlachten, die Finanzen, den Ackerbau und die Industrie ruiniren würde. (Frankf. Z.)

Wien, 16. Sept. Nach authentischen Berichten ist der Ausgleich mit Ungarn auf folgender Basis zu Stande gekommen: Ungarn trägt zu den gemeinsamen Lasten 30, Cisleithanien 70 Procent bei; zu der Verzinsung der Staatsschuld gibt Ungarn 28, Cisleithanien 72 Procent.

San Domingo, 31. August. Präsident Salnave ist in Folge des in Hayti ausgebrochenen Aufstandes flüchtig geworden. Die Präsidentschaft wurde dem General Cabral angetragen.

Vermischtes.

Das Kreisamtsblatt Nr. 119 veröffentlicht eine höchste Ministerialentschließung, gemäß welcher der erste Kurs der polytechnischen Schulen in München und Nürnberg für das Schuljahr 67/68 belassen und jenen Schülern, welche im Wege einer bei den Rektoraten dieser Schulen abzulegenden Aufnahmsprüfung die nöthigen Vorkenntnisse nachzuweisen vermögen, der Eintritt in diesen Kurs gestattet wird.

Auf dem großen Exercierplatze zu Bamberg lagert in 5 Zelten eine Zigeunerbande, welche vorgestern Mittag und Abend von Lichtenfels kommend dort eingetroffen ist und von der Polizei dorthin gewiesen wurde.

Bayreuth, 16. Sept. In der Nähe des Ochsenkopfs nach Warmensteinach zu ist am Donnerstag ein Waldbrand ausgebrochen, der bis jetzt noch nicht gelöscht sein soll.

Bei Burgwindheim verunglückte vorgestern Nachmittags ein Arbeiter an einer Dreschmaschine derart, daß ihm Arm und Bein abgenommen werden mußte. Derselbe verschied noch vorgestern Abend. In Gerolsbach kam ein Mädchen der Dreschmaschine zu nahe, so daß diese ihr den Kopf und einen Arm abdrückte. Diese beiden Fälle sind wieder eine neue Mahnung, mit Maschinen mit aller Vorsicht umzugehen.

Der Director der Florentiner Escompte-Bank, Herr Borri, ein bereits bejahrter und sich vielfacher Achtung erfreuender Mann, ist, unter Zurücklassung eines Deficits von nicht weniger als 250,000 Lire in der ihm anvertrauten Casse, flüchtig geworden.

Zwischen Liverpool und Birmingham ereignete sich dieser Tage eine Kette verschiedener Unfälle, wie

Digitized by Google

wohl selten Aehnliches vorkommt. Ein Vieh zug fuhr in den Peak-Forest-Tunnel hinein und stürzte gegen einen dort haltenden Zug, wobei mehrere daselbst beschäftigte Arbeiter zu Schaden kamen und ein kleines Mädchen, das seinen Vater besuchte, den Tod fand. Die beiden Locomotiven des aus 25 Waagons mit Hornvieh und Schafen im Ganzen an 1000 Stück bestehenden Zuges wurden schwer beschädigt von den Schienen geworfen und die Viehwagen nebst einem Waagen dritter Classe, worin die Besitzer und Treiber des Viehes, so wie ein Schaffner, in Allem neun Personen, waren, rissen sich los und rollten durch die Gewalt des Stückstoßes erst langsam und dann immer schneller auf der geneigten Ebene zurück. Die beschleunigte Geschwindigkeit bewog den Schaffner und drei der übrigen Leute, aus dem Waggon zu springen. Ueber ihr Schicksal liegen noch keine Nachrichten vor. Mit den übrigen Wagen rollte der Zug ohne Leitung in einen anderen Zug, dessen Locomotivführer herabspringen wollte, aber an einem Viehwagen hängen blieb und noch einige Schritte weit fortgeschleppt wurde, wo man ihn später unter den Trümmern bewußtlos, aber äußerlich wenigstens nicht bedeutend verletzt, fand. Die Viehwaggons brachen, mit Ausnahme von neun, sämmtlich in Trümmer; die fünf Personen wurden schrecklich zugerichtet. Einer derselben nur, dem der Fuß weggerissen wurde, dürfte mit dem Leben davonkommen; 50 bis 60 Schafe lagen todt oder verendend auf den Schienen und der ganze Schauplatz war ein kolossaler Trümmerhaufen.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 17. Sept. Die Börse war matt gestimmt, die Umsätze jedoch nicht unbedeutend. Auf österreichische Fonds wirken die anhaltend ungünstigen Wiener Notirungen und neuerdings in Wien aufgetauchte Gerüchte von einer beabsichtigten Umsistation oder Conversion der Staatsschuld, welche mit einer Verkürzung der Gläubiger verbunden sein könnte. Wir zweifeln zwar nicht daran, daß es Projectenmacher genug gibt, welche der Regierung allerlei finanzielle Linsengerichte aufrischen, sind aber fest überzeugt, daß dieselbe sich wohl hüten wird, den letzten Rest des österreichischen Staatscredits durch irgend eine Zwangsmaßregel zu untergraben. In der That ist auch vorgestern an der Amsterdamer Börse eine officielle Erklärung in Auftrag der österreichischen Finanzverwaltung verlesen worden, welche alle derartigen Gerüchte bestimmt in Abrede stellt. Allein einstweilen wirken dieselben an den verschiedenen Plätzen nachtheilig und äußerten ihre Wirkung heute besonders auf diejenigen Papiere, welche man von den betreffenden Projecten benachtheiligt glaubt, wie englische Metall, Loose von 1860 u. s. w. Amerikaner waren etwas matter, da im Laufe der Börse etwas ungünstigere Newyorker Notirungen bekannt wurden. Süddeutsche unverändert, badische Anleihe etwas matter. (Frankf. J.)

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 18. Sept. Auf dem heutigen gut befahrenen Getreidemarkte kostete der Weizen 22 fl. 57 kr. — 24 fl. 8 kr., Korn 17 fl. 44 kr. — 21 fl., Gerste 12 fl. 30 kr. — 15 fl. 20 kr., Haber 7 fl. 80 kr. — 8 fl., Erbsen 17 fl. 30 kr. — 20 fl. der Schffl.

Schweinfurt, 18. Sept. Victualienpreise: Frische Butter 26—28 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 9—10 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—26 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. — 1 fl. 24 kr., Enten 42—48 kr., Hasen 1 fl. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Saugschweine 9—12 fl. das Paar, Kartoffel 22—24 kr. die kleine Metze, Kraut 1 fl. 30 kr. — 2 fl., Zwetschgen (210 Körbe) 3½—4 kr., Einmachgurken 22—24 kr. das Hundert.

Kissingen, 17. September. Die heute ausgegebene Nummer 183 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7367 Badegästen auf.

Bad Brückenau zählt 764 Badegäste.

Marktbreit, 12. Sept. Fruchtmittelpreise. Weizen 24 fl. 30 kr., Korn 18 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 40 kr., Haber 8 fl.

Neustadt a/S., 16. Sept. Der diesjährige Herbst-Schafmarkt war mit ca. 3585 Stücken betrieben und stellten sich die Preise wie folgt: Lämmer 19—27 fl., Jährlinge 25—28 fl., Zeit-Hammel 26 fl., Mutter-Schafe 20—24 fl. das Paar. — Der heutige Viehmarkt war ziemlich betrieben und stellten sich die Preise für Export-Vieh von 38—46, Gang-Ochsen 28—26, 2—3jährig von 18—30 Carolin. Kühe von 4—12 Carolin; von Jungvieh war derselbe gut betrieben und waren auch einige Großhändler von Norddeutschland anwesend. — Pferde und Fohlen waren über 125 Stück zu Markt, der Verkauf flau. — Schweine waren in großer Masse zu Markt und hielten sich die Preise sehr hoch. Läufer 20—28, fette wenig da, die Preise von 33—36 fl., Saugschweine von 7—15 fl. das Paar.

In drei Kirchen zu Aschaffenburg ist die Gasbeleuchtung eingeführt worden und hat sich als sehr praktisch bewährt.

Für das Studienjahr 1867/68 hat die k. Regierung nachfolgende Stipendien aus dem allgemeinen Schul- und Stipendienfonde zu Aschaffenburg zu verleihen beschlossen: I. an Studirende, welche seither schon im Genusse waren, und zwar: 1) Alfred Stumpf aus Aschaffenburg, Candidat der Rechte an der Universität München, 2) H. Neubauer aus Kleinkahl, Cand. der Rechte a. d. Univ. Würzburg, 3) Ad. Sickenberger aus Lohr, seither Cand. der Philosophie a. d. Univ. München, 4) H. Blüm aus Aschaffenburg, seither Cand. der Philosophie a. d. Univ. Würzburg, 5) Gg. Trapp aus Lohr, seither Cand. der Philosophie a. d. Univ. München, 6) B. Hasenstab aus Rothenbuch, seither Cand. der Philosophie a. d. Univ. Würzburg, 7) K. Lippert aus Fellen, seither Cand. der Philosophie a. d. Univ. Würzburg, 8) A. Eckert aus Aschaffenburg, seither Cand. der Philosophie am Lyceum in Aschaffenburg, 9) J. Ebert von Straßbessendach, seither Cand. der Philosophie am Lyceum in Aschaffenburg, 10) J. Happ von Dorfprozelten, seither Cand. der Philosophie am Lyceum in Aschaffenburg, je 100 fl., 11) K. Faust von Aschaffenburg, seither Schüler der 3. Gymnasialklasse zu Aschaffenburg 90 fl., 12) Gg. Bergmann von Aschaffenburg, seither Schüler der 3. Gymnasialklasse zu Aschaffenburg 70 fl.; II. an Studirende, welche neu in den Genuß von Stipendien treten: 1) Ferd. Alzheimer aus Sulzbach, seither Schüler der 4. Gymnasialklasse zu Aschaffenburg 100 fl., 2) Phil. Jörg aus Obernau, seither Schüler der 4. Gymnasialklasse zu Aschaffenburg 45 fl., 3) Fr. Abel von Aschaffenburg, seither Schüler der 3. Gymnasialklasse zu Aschaffenburg 70 fl., 4) Otto Mantel aus Himmelthal, seither Schüler der 3. Gymnasialklasse zu Münnerstadt 90 fl.

Schwurgericht. III. Quartal. 23. Verhandlung. Würzburg, 17. Sept. Anklage gegen Elisab. Hennlein, 35 Jahre alt, led. Taglöhnerin von Oberschwappach, wegen Verbrechens der Brandstiftung. — In der Nacht vom Sonntag den 19. auf Montag den 20. Mai l. Js. Nachts gegen 1 Uhr brach in dem Hause des Taglöhners Michael Hauck von Oberschwappach Feuer aus. Dasselbe, welches alsbald zum Dache hinaufschlug, wurde jedoch bald bemerkt und es gelang den Herbeieilenden, nach Verlauf von einer Stunde des Feuers Herr zu werden und solches zu ersticken. Das Feuer war im Boden und zwar an einer Stelle, wo ca. 4 Ctr. dürres Futter aufgehäuft lagen, ausgekom-

Digitized by Google

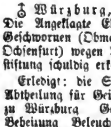
men und hatte diese Vorräthe sammt dem ganzen Dachstuhl vernichtet; ebenso hatte es auch bereits das Dach eines anstoßenden, j doch durch eine Giebelmauer getrennten, bezw. geschützten Wohnhauses angegriffen. Der Schaden betrug für Hauck 295 fl., für den Besitzer des anstoßenden Gebäudes 62 fl. und ward dieser Schaden durch die ausgezahlte Versicherungssumme nicht gedeckt. Sofort schon auf der Brandstätte tauchte die Vermuthung auf, daß das Feuer gelegt worden sei und ebenso richtete sich sogleich der Verdacht gegen die Angeschuldigte, welche seit längerer Zeit im Hauck'schen Hause unentgeltlich gewohnt hatte und wegen vorgekommener Zwistigkeiten am 20. Mai das Haus räumen sollte.

(W. Anz.)

Ꝟ Würzburg, 17. Sept. (23. Schwurgerichtsfall.) Die Angeklagte Elisabetha Hennlein wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Bürgermeister Herbig von Ochsenfurt) wegen Verbrechens der vorsätzlichen Brandstiftung schuldig erkannt. Urtheil: 8 Jahre Zuchthaus.

Erledigt: die Stelle eines Assistenzarztes auf der Abtheilung für Geisteskranke ꝛc. im k. Juliushospitale zu Würzburg. Geldbezug 450 fl., freie Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Wäsche und Bedienung und Verpflegung im Falle der Erkrankung.

Ankündigungen.



Wir widmen hierdurch Verwandten, Nachbarn und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

Johannes Lauerbach

nach schmerzlichem 8tägigem Krankenlager in Folge eines Sturzes von einer Fuhre Grummet vorigen Samstag Nachts gestorben ist. Wir danken Allen, die uns bei dem uns betroffenen Unglücksfalle ihre Theilnahme bewiesen und für die zahlreiche Betheiligung bei der Leichenfeier des Vollendeten mit tiefbetrübten Herzen, und wünschen, daß Gott sie vor so herben Schicksalen gnädig bewahren möge.

Niederwerrn, den 18. Sept. 1867.

Der trauernde Vater und Geschwister.

LIEDERKRANZ.

Statt morgen findet die wöchentliche **Probe übermorgen Freitag den 20. September** statt.

Der Vorstand.

Frohsinn.

Forderungen an die Gesellschaft wollen im Laufe der nächsten 8 Tage eingereicht werden, wenn solche noch vor diesjährigem Rechnungs-Abschluß berücksichtigt werden sollen.

Der Vorstand.

Donnerstag den 19. September 1867
in der Halle vor dem Spitalthore

Concert

des Violoncellisten Diem

unter gefälliger Mitwirkung des **Musikkränzchens**, der **Franconia**, des Fräulein **Behon**, des Hrn. Stadtcantor **Schad**, sowie mehrerer musikalischer Kräfte.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 36 kr., Parterre 30 kr., Gallerie 12 kr.

Billets zu den ermäßigten Subscriptionspreisen sind vor dem Concerte in den Buchhandlungen der Herren **C. J. Giegler** und **Carl Wetzstein**, sowie in der **Expedition des Tagblattes** zu haben.

Anfang halb 8 Uhr.

Cafe Stremel.

Von heute an offerire ich meinen geehrten Gönnern **Beafsteaks, Coteletts, Rebhühner, Hasen- und verschiedene Braten täglich frisch,** und lade, bei ausgezeichnetem **Nürnberger Versandts-Bier**, ganz ergebenst ein.

Christoph Frd. Stremel,
Restaurateur.

Aepfel können täglich auf einer sehr guten Mühle **gemahlen** werden bei **Casp. Müller,**
Eingang auf dem Markt und lange Zehntgasse.

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Kaufmann, Herr **Otto Bach** in **Schweinfurt** als unser Vertreter aufgestellt worden ist.

Würzburg, im September 1867.

Die Hauptagentur der Agrippina.
Heinr. Knorsch.

Hierdurch wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit hoher Genehmigung des herzoglichen Staatsministeriums Abtheilung des Innern auf Ansuchen der israelitischen Geschäftsleute in hiesiger Stadt der nach dem Kalender auf Montag den 30. ds. Mts. fallende Schweine-, sowie der auf Dienstag den 1. Oktober ds. Js. fallende sogen. Zwiebel-Markt für dieses Jahr **um acht Tage hinausverlegt** worden sind, so daß:

Montag den 7. Oktober **Schweine-Markt,**
Dienstag, 8. Oktober **Jahrmarkt** (sogen. Zwiebelmarkt),
Mittwoch, 9. Oktober **Vieh- u. Schweinemarkt**
nach einander abgehalten werden wird.

Hildburghausen den 14. September 1867.

Der Magistrat.

Für einen **Lateinschüler** wird in einem guten Hause **Kost, Wohnung** und **Aufsicht** gesucht. Zeitliche schriftliche Offerte, mit Angabe des Preises, besorgt sub Lit. F. K. die Exped. ds. Bl.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plomberen) der Zähne von Rik. Bade 24 kr. per Flacon.
Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Soda- und Selterferwasser zu 9 kr. per fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen bei **Joseph Wadenklee.**

Tyroler Trauben, die sich vorzüglich zum Versandt eignen, empfiehlt

C. F. Limpach.

Um Irrthümern vorzubeugen bitte ich: alle Dienstleistungen und hauptsächlich **Botengänge**, die mehr als eine Stunde in Anspruch nehmen, niemals bei den Dienstmännern selbst, sondern immer im Institutscomptoir Nr. 324 am Markt zu bestellen, denn nur dadurch ist es möglich das Publikum vor Ueberforderungen und Schaden zu bewahren.

C. F. Limpach.

Am Sonntag Abend wurde eine goldene **Brosche** verloren; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Digitized by Google

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. — Gegen Hals und Brustleiden — Mit k. k. Ministerial-Approbation. — Vor Fälschung wird gewarnt!

1857 MENTION HONORABLE — 1862 MEDAILLE D'HONNEUR — DECORATION A. M. PRINZ WILHELMS

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capazitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** einen Weltruf erworben. Niederlagen befinden sich à 14 kr. pr. Paquet in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; sowie in **Grafenrheinfeld** bei **Ed. Bauerreiß**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Tretzel**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Kissingen** bei **J. B. Junker**; in **Königsberg** bei **A. Scheidemantel**; in **Münnerstadt** bei Apotheker **Grötzner**; in **Stadtlauringen** bei **L. Häußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **Ulrich**.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die mit dem Unterhaltungsblatte **Mnemosyne** und dem Beiblatte **Würzburger Anzeiger** verbundene

Neue Würzburger Zeitung

für das mit dem 1. Oktober beginnende IV. Quartal nehmen alle Postämter und Postboten an, und werden solche **rechtzeitig** erbeten. Der Abonnementspreis beträgt in ganz Bayern

vierteljährlich nur fl. 1. 30 kr.

(Bei außerbayerischen Postämtern findet eine geringe Preiserhöhung statt.)

Es kömmt somit jede Nummer der Zeitung nebst Anzeiger (welcher selbst an Sonntagen erscheint, was im Jahre anderen Blättern gegenüber ein Mehr von über 50 Nummern ausmachet) sowie mit dem Unterhaltungsblatt Mnemosyne **zusammen** auf den außerordentlich billigen Preis von

täglich einem Kreuzer

im Abonnement zu stehen.

Die „Neue Würzburger Zeitung" bringt nach wie vor Leitartikel über jede bedeutende politische oder handelspolitische Zeitfrage, ferner Original-Korrespondenzen und bei besonders wichtigen Vorkommnissen

telegraphische Depeschen

aus den größeren Städten Europa's.

Außer dem im Hauptblatte enthaltenen Feuilleton bringt das belletristische Beiblatt „Mnemosyne" Originalnovellen u. s. w. aus der Feder bekannter Schriftsteller, und hofft mit denselben neben dem übrigen Neuesten und Interessantesten aus dem Gebiete der Unterhaltungslektüre, sowie auswewählten Erzählungen, Gedichten, Miscellen, Apphorismen, Nekrologen, literarischen und Kunst-Kritiken u. s. w. ihre Leser nach jeder Richtung hin angenehm und lehrreich zu unterhalten.

Das täglich zur Zeitung erscheinende Gratis-Beiblatt **„Würzburger Anzeiger"** (welcher auch aparte um 42 kr. vierteljährlich bezogen werden kann) liefert alle lokalen Neuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Markt-, Cours- und Sitzungsberichte u. s. w.

Exped. der „N. Würzburger Zeitung."

Aepfel können täglich **gemahlen** werden bei
Georg Geyer.

Mehrere Hundert **schönes, festes Kraut** verkauft
Krönlein, Gerber.

Das Unglück in Werneck.

Separat-Abdrücke des Artikels in Nro. 208 und 209 des Tagblattes sind à **2 kr.** in unserer Expedition zu haben.

Eine **Mahlmühle** mit 2 Mahlgängen und Schneidgang ist zu verkaufen und Näheres bei Commissionär **Ruppert** zu erfragen.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Oktober beginnende vierte Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen k. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und **rechtzeitig** erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwur- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Terminkalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs und Auslooſungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehenslooſen und Staatspapieren u. s. w. aufs Schnellste bringen und insbesondere alle

Gemeinde-Interessen

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern vierteljährlich 42 kr.; (er ist sonach das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

der Anzeiger auch Sonntags erscheint,

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, mehr geliefert werden, als von allen anderen, ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billig berechnet.

Expedition des Würzburger Anzeigers.

Terminkalender.

Den 20. September.

9 B. Gläubigerladung des Holzhändlers Jos. Haus zu Zell, im Notariate zu Eltmann.

Den 21. Sept.

2 R. Grundobjectezwangsversteigerung des Ant. Manger von Wegfurt, in loco.

Schifffahrts-Nachrichten.

Am 16. September vorbeigefahren Bernhard Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Regensburg nach Frankfurt. — Am 17. September vorbeigefahren Adam Söcklein von Bamberg mit Ladung Getreide von Nürnberg nach Mainz.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frau Marg. Broili, geb. Hoffmann, 62 J. alt.

In Würzburg Frl. Pauline Schüh, vorm. Schauspielerin, 45 J.; Hr. Balth. Schmadtenberger, Aufseher im Zuchthause, 58 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 223. | Protestantisch: Nicleta. | Donnerstag den 19. September. | Katholisch: Januar. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markts und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Chronologische Tafel.

Den 19. Sept. 1782. Karl v. Fischer, zu Mannheim geboren

Telegraphische Depeschen.

London, 18. Sept. Garibaldi erhielt eine Einladung zu dem am 30. Septbr. im Kristallpalast stattfindenden Reformfest, lehnte aber die Einladung angeblich wegen möglicherweise bevorstehender Ereignisse in Italien ab. (W. Z.)

Wien, 18. Septbr. Die „Debatte" schreibt: Die Unifikation der Staatsschuld ist unter der ausdrücklichen Bedingung in Aussicht genommen, daß die Rechte der Staatsgläubiger keine Schädigung erfahren dürfen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Luxemburg, 9. Sept. Nach dem „Luxemburger Courier" hat gestern die Schleifung der Festungswerke begonnen mit Sprengung der Pfeiler, welche die Passage zwischen den Thoren an dem Wege zum Centralbahnhofe hinderten.

Pesth, 16. Sept. Der ungarische Landtag wurde auf den 28. September einberufen.

Vermischtes.

Herrieden, 17. Sept. Während wir bisher das schöne Wetter von einem im Südwesten befindlichen Luftberg bekamen, der jedesmal große Wärme vermittelt, rührt unser gegenwärtiger höherer Barometerstand von einem im Osten aufgetretenen Luftberg her. Dieser erzeugte am 14. heftige Nordstürme am schwarzen Meer und bringt uns kühlere und weniger heitere Tage. Im Süden und Südwesten ist es noch immer sehr warm, Alikante hatte am 14. Morgens 7 Uhr 28,6°, Cette 25,0°, Ankona 25,8°, Triest 23,3°, Lesina 23,9°, Neapel 22,5° und Palermo 22,1°. Im Norden bringt der mehr bedeckte Himmel wieder etwas höhere Temperatur; Haparanda hatte zu obiger Zeit 10,4°, Petersburg 10,3°, Stockholm 14,1° und Nairn 13,8°. Im Südosten erzeugt der oben erwähnte Nordsturm sehr kühle Tage, Odessa hatte zu obiger Zeit 12,8° und Nikolajeff 12,9° C. (Fränk. Z.)

Zweibrücken, 14. Sept. Zum Hochzeitsgeschenk für Se. Maj. den König wurden vier 4 braune Stuten, Zweibrücker Race, um 1400 fl. angekauft.

Frankfurt, 18. Sept. Bei der gestrigen Jagd-Eröffnung ereignete sich im Unterwald ein beklagenswerthes Unglück, indem der hiesige Bürger und Chirurg Glöckler seinen Hegkameraden den hiesigen Bürger und Gerümpler A. Sendelbach, Vater mehrerer Kinder, aus Unvorsichtigkeit erschoß. (Frankf. Z.)

* In Maudach sind bis zum 16. d. M. 23 Personen an der Cholera gestorben (über 2 Prozent der Bevölkerung) und blieben an diesem Tage noch 38 in Behandlung. — In Friesenheim, wo die Epidemie am Erlöschen ist, liegen noch 7 Kranke. Ein paar vereinzelte Fälle sind auch in dem Orte Fußgönnheim vorgekommen. In Ludwigshafen ist der bereits gemeldeten Erkrankung eine weitere nicht gefolgt.

In der Nacht vom 4. auf den 5. Sept. ist zwischen Bologowo und Moskau auf der Nikolai-Eisenbahn Schnee in der Höhe eines Viertelfußes gefallen.

In Ardore haben sich, wie die „Italie" meldet, grausige Ereignisse zugetragen. Die Bevölkerung war schon längst von blinder Furcht vor der Cholera erfaßt und witterte, sobald die ersten Fälle der Epidemie sich zeigten, überall Gift und absichtliche Ansteckung. Zunächst kehrte sich die Wuth gegen den Apotheker des Städtchens. Der Officier, welche die. in Ardore liegende Infanteriecompagnie befehligte, suchte die Rasenden mit guten Worten zu besänftigen, doch vergebens. Der Unglückliche ward das Opfer seiner wohlgemeinten Bemühungen; die Menge brachte ihn um und warf seinen zerstückten Leichnam den Schweinen vor. Die Soldaten waren zu schwach, um Widerstand zu leisten; 6 von ihnen und 2 Carabinieri wurden verwundet. Die Apotheke ward gestürmt und in Brand gesteckt; die ganze Familie des Apothekers niedergemetzelt. Außer dem Officier fielen noch etliche zwanzig andere Opfer. Beim Herannahen der Truppen flüchtete ein Theil der Bevölkerung von dem Schauplatz des Verbrechens. Die ganze Umgegend ist in Aufregung und mehr als 2000 Nationalgardisten sind auf den Beinen, um die flüchtigen Rotten einzufangen.

Digitized by Google

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von Ernst Kämpf (Firma G. H. Bed), F. D. Tittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Southampton, 15. Sept. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. von Santen, welches am 5. Sept. von Newyork abgegangen war, ist heute 8 Uhr Abends nach einer Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 10½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 108 Passagiere, volle Ladung und 243,000 Dollars Contanten. — Newyork, 14. Sept. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 31. August von Bremen und am 3. Sept. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen. — Newyork, 13. Sept. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Newyork-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Atlantic", Capt. C. W. Hoyer, am 25. August von der Weser und am 29. von England abgegangen, traf am 10. d. wohlbehalten hier ein.

Nürnberg, 17. Sept. (Dienstag-Markt.) Gleich seinen Vorgängern hatte der heutige Hopfenmarkt eine sehr bedeutende Zufuhr aufzuweisen, welche in circa 1000 Ballen bestunde. Im Allgemeinen war die ausgestellte Waare etwas trockner wie bisher, doch größtentheils noch nicht zum Traneport tauglich. Bei Beginn des Marktes herrschte Angesichts der bedeutenden Zufuhren eine sehr ängstliche Spannung, da sich keine Käufer zeigten. — Erst gegen 9 Uhr begann das Geschäft und bezahlte man für trockene Waare fl. 61, welche, nachdem der Kauf lebhafter wurde, zuletzt mit fl. 64 abging. Abfallende und feuchte Qualitäten holten fl. 56—60, beste Marktwaare wurde mit fl. 66 bezahlt. — Gegen ½11 Uhr war die Zufuhr geräumt, was lediglich dem Kaufe der Exporteure zuzuschreiben ist. — Wir müssen heute gegen den letzten Donnerstag-Markt eine Baisse von fl. 8 melden. Die dermaligen Preise entsprechen annähernd unserer vor 3 Wochen ausgesprochenen Ansicht, und es hat den Anschein, als ob dieselben festen Stand nehmen wollten, denn der heutige Markt schloß in sehr fester Stimmung und blieben Liebhaber für trockene Waare zu fl. 62 am Markte.

(H.- u. H.-Z.)

Schleufeld, 16. Sept. Der heutige Viehmarkt war bei der jetzigen Saat- und Hopfenerndtezeit nicht stark betrieben und der Handel nicht lebhaft, da viele fremde Handelsleute fehlten. Die Preise hielten sich mit den beim letzten Viehmarkt notirten gleich. Schweine kamen 204 Stück zum Verkauf. Nächster Markt Mittwoch den 2. Oktober. (W. Anz.)

Hof, 16. Sept. Nachdem in neuerer Zeit ein empfindlicher Mangel an Kalbfleisch dahier an den Tag getreten ist, so hat der Magistrat an die k. Regierung den Antrag gestellt, den Preis des Kalbfleisches für den Stadtbezirk Hof bis Ende Oktober l. Js. völlig frei zu geben.

** Nachdem von Preußen die Zustimmung Bayerns sowohl zur Eröffnung von Verhandlungen mit Frankreich wegen Mecklenburgs als zu der Wiederaufnahme der im Februar d. J. unterbrochenen Zollverhandlungen mit Oesterreich beantragt worden ist, hat die k. Regierung in dieser doppelten Richtung ihr vollkommenes Einverständniß mit dem preußischen Antrage erklärt. An den commissarischen Verhandlungen mit Oesterreich wird Bayern selbst sich betheiligen. Es bedarf keiner Ausführung, daß sowohl die durch die Verhandlungen mit Frankreich bezielte baldige Aufnahme Mecklenburgs in den deutschen Zollverband als der endliche Abschluß der Unterhandlungen mit Oesterreich wegen Revision des Zollvertrags vom 11. April 1865 vom bayerischen Standpunkte nur im höchsten Grade erwünscht sein kann. —

München, 16. Sept. Vorgestern wurden in verschiedenen Gastlokalen nicht unbedeutende Quantitäten von gesundheitsschädlichem Bier versiegelt.

In Newyork landeten vom 1. Jan. bis 21. Aug. d. J. 163,059 Einwanderer, sonderbarerweise nur 8 mehr als im vorigen Jahre im gleichen Zeitraum.

Locales und aus dem Kreise.

Da nicht alle Kinder beim letzten Termine zur Impfung gebracht wurden, so wurde auf Montag den 23. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr eine Nachimpfung angeordnet. Eltern ꝛc., welche an diesem Termin ihre Kinder wieder nicht zur Impfung bringen, noch die Befreiung von der Impfpflicht nachweisen, haben eine Strafe bis zu 5 fl. und bei fortgesetzter Säumniß bis zu 25 fl. zu gewärtigen.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, zu genehmigen, daß der Scribent Karl Busch von Schweinfurt, der Rechte Dritter unbeschadet, den Familiennamen „Rimrod" annehme und fortan führe.

Der Verein für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken läßt dermalen, wie dies — mit Ausnahme des Jahres 1866 — seit einer Reihe von Jahren geschehen ist, durch eine besonders abgesendete Commission im Oldenburgischen und Hannoveranischen eine Anzahl von Saugfohlen vorzüglicher Qualität ankaufen, welche an einem der nächsten Markttage, entweder am 25. l. M. oder am 2. October (der Tag wird noch besonders bekannt gegeben werden, weil die Ankunft dermalen noch nicht sicher ist) in Schweinfurt zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Vom 15. d. M. an wird der Eilwagencours zwischen Schweinfurt und Kissingen mit dem Abgang aus Schweinfurt 12³⁰ Mittags und aus Kissingen um 12²⁵ Mittags aufgehoben.

*§ Die Dyphteritis in Euerbach hat derart abgenommen, daß der dahin entsendete Aushilfsarzt wieder abgerufen werden konnte.

Der Abgang der Cariolpost von Kissingen nach Aschach wurde auf 11³⁰ Vormittags, von Aschach nach Kissingen auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der Postomnibus von Röttingen nach Würzburg wird nunmehr um 4³⁰ früh und die Cariolpost von Unterwittighausen nach Röttingen und resp. Ochsenfurt gleichfalls um 3³⁰ früh abgefertigt.

§ Der Stadtmagistrat Würzburg hat an den Magistrat München, sowie an die der übrigen bedeutenden Städte des Königreichs die Bitte um gegenseitige Mittheilung der Erfahrungen, welche die einzelnen Städte machen, und der Einrichtungen, welche sie treffen, gestellt, um dadurch, wenn auch nicht einen förmlichen Städtebund, doch einen engeren Verband unter den größeren Städten Bayerns herzustellen. In seiner heutigen Sitzung ging der Magistrat München auf diese Idee bereitwillig ein, aber gegen die vom Magistrat Würzburg zugleich angeregte Gründung einer besondern Bayer. Gemeindezeitung glaubte er sich ausspreehen zu müssen, da bereits eine „Deutsche Gemeindezeitung" existirt.

Der k. Aufschlageinnehmer Julius von Gosen zu Reckendorf wurde, seiner gestellten Bitte entsprechend, als Maßaufseher an die k. Aufschlagstation Aschaffenburg und der k. Aufschlags-Einnehmer Koseleydy von Donnersdorf in gleicher Eigenschaft an die Aufschlagsstation Reckendorf versetzt, sodann wurde als k.l. Aufschlagseinnehmer bei der Aufschlagsstation Donnersdorf der bisherige Aufschlagspraktikant und Oberaufschlags-

Postcourse
Eilwagen
Eisenbahn-Sache

Digitized by Google

Assistent Ernst Schubert in Würzburg, seinem Ansuchen entsprechend, neubestellt.

Durch den Tod des k. Forstwarts Ludwig Schickell ist die Forstwartei Birnfeld im k. Forstamte Eichelsdorf in Erledigung gekommen.

Schwurgericht. III. Quartal. 23. Verhandlung. **Würzburg**, 17. Sept. (Schluß.) Der verwittwete Taglöhner Mich. Hauck von Oberschwappach bewohnte seit dem Todestage seiner Frau (6. April l. Js.) mit der Angeklagten Hennlein, die seit Weihnachten 1864 unentgeltlich und nur unter der Bedingung, daß sie jenen mit Leseholz versorge, dort eingemiethet war, allein sein Wohnhaus, indem Hauck das eigentliche Wohnzimmer und Hennlein die anstoßende Kammer inne hatte. Allein Hauck hatte dieser, da sie einen unverträglichen Charakter besitzt, die Wohnung gekündigt und bezw. in Folge beharrlicher Weigerung der Angeklagten durch den Gemeindevorsteher von Oberschwappach kündigen lassen, welcher zuletzt als äußersten Räumungstermin den 20. Mai, also den Tag, bevor der Brand auskam, gesetzt hatte. Dieses entschiedene Vorgehen, sowie der weitere Umstand, daß Hauck eine andere Frauensperson aus Oberschwappach als Haushälterin in seine Wohnung aufzunehmen gedachte, während ein Antrag der Angeklagten, sie entweder zu ehelichen, oder ihr sein Haus zu verkaufen, von letzterem abgelehnt wurde, scheint einen tiefen Groll in derselben erzeugt zu haben, wie wenigstens aus verschiedenen Aeußerungen und Handlungen der Angeklagten hervorgeht. Am 19. Mai nun hatten sich Hauck und die letztere zeitig zur Ruhe begeben. Während der Nacht erwachte Hauck plötzlich und da gewahrte er die Hennlein, wie sie ihr Bett verließ, durch sein Wohnzimmer hinaus ging und nach einiger Zeit, ohne daß sich inzwischen die Hausthüre geöffnet hätte, wieder zurück und zu Bett sich begab. Hauck schlief nach diesem Vorfall wieder ein, bis er durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt wurde und hinauseilend das Dach seines Wohnhauses bereits in Flammen stehen sah. Hiezu kommt noch, daß der auf der Brandstätte zuerst erschienene bereits auch die Angeklagte antraf, wie sie einen ihr gehörigen Koffer aus dem Hause schaffte, während ein anderer, der auf dem Dachboden des Hauses gestanden hatte, bereits von ihr herausgeschafft war; um die Sachen des Hauck zu retten, legte sie aber keine Hand an. Noch während des Brandes und nach demselben suchte sie ferner den Hauck der Brandstiftung zu bezichtigen und zwar unter Umständen und in einer Weise, die allgemein auffiel und offenbar den Zweck hatte, den entstandenen Verdacht von sich abzuwälzen. Auch in der öffentlichen Verhandlung verfolgte die Angeklagte diesen Plan und ihre Vertheidigung besteht in der Verdächtigung des Hauck; dieselbe hat einen getrübten Leumund und wurde wegen Diebstahls und Betrugs schon bestraft; sie besitzt einiges Vermögen. Während der Untersuchungshaft suchte sie sich einigemal auszuhungern, indem sie längere Zeit weder Speise noch Trank zu sich nahm, bis sie, ins Spital verbracht, wieder hergestellt worden ist. — Die k. Staatsbehörde führte die Anklage durch, während die Vertheidigung die Beantwortung der Schuldfrage dem Ermessen der HH. Geschworenen überließ und auf geminderte Zurechnungsfähigkeit in Folge mangelhafter Geistesbildung und Erregtheit plaidoyirte. Allein diese Frage wurde verneint, die Schuldfrage bejaht. Das Urtheil haben wir bereits gestern mitgetheilt.

24. Verhandlung. **Würzburg**, 18. Sept. Anklage gegen Konrad Klement, 16½ Jahre alt, led. Schneidergeselle von Niedernberg, wegen Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, verübt am 24. März l. J. an einem 7jährigen Mädchen; die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt.

(Schluß folgt.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 3. Septbr. l. J. wurde die Berufung des verbeirateten Schneidermeisters Johann Bayer von Oberschwarzach und des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 22. Juni l. Js., welches den Johann Bayer wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Caspar Schieser von Hanthal zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen.

(Alch. Z.)

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittags 4 Uhr unser geliebtes Kind

Marie

in einem Alter von 14 Wochen zu sich zu nehmen.

Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern:

Kronungen, 18. Sept. 1867.

Christoph und **Marg. Strobel.**

Allen Freunden, Verwandten und Nachbarn, welche meine liebe Frau

Anna Dorothea Eichelmann,

geb. **Kraus,**

zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiemit meinen wärmsten Dank.

Gott wolle sie vor ähnlichen Verlusten lange bewahren.

Heinr. Eichelmann nebst seinen 3 Kindern.

In dem gestrigen Correspondenzartikel des Tagblattes über die Getreidepreise auf der Schranne haben sich einige Irrthümer eingeschlichen, welche hiemit berichtigt werden müssen.

Der höchste Preis für Gerste war nicht 15 fl. 20 kr. wie angegeben, sondern nur 14 fl. 30 kr., bezüglich Korn und Waizen ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Schrannenpreise wie sie seither veröffentlicht werden, bereits auf das Durchschnittsgewicht dieser Getreideserten reducirt sind, so daß der höchste Preis für Waizen, der gestern in Wirklichkeit für 300 Pfd. 26 fl. 15 kr. betrug, auf das Durchschnittsgewicht von 290 Pfd. reducirt, nur 25 fl. 8 kr. beträgt, und bei Korn, wo der höchste Preis für 300 Pfd. Sumenkorn 21 fl. 30 kr. war, auf 280 Pfd. im Durchschnittsgewicht reducirt sich auf 20 fl. 6 kr. berechnet. Um übrigens in dieser Beziehung keinen Zweifel mehr bestehen zu lassen, werden künftighin die **höchsten** Preise stets so veröffentlicht werden, wie sie bewilligt wurden, und lediglich das bedungene Gewicht beigesetzt werden.

Schweinfurt, 19. September 1867.

Der Magistrat.
v. Schultes.

Bekanntmachung.

Im Orte Großeibstadt, königl. Bezirksamts Königshofen, ist die brandige Rachenentzündung (Diphtheritis) epidemisch aufgetreten. Indem die unterfertigten Behörden dieß zur allgemeinen Kenntniß bringen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß vorerst die Unterlassung jeglichen, nicht unbedingt nothwendigen Besuches und reip. Verkehres mit dem genannten Orte als dringend rathsam erscheint.

Schweinfurt, den 19. September 1867.

Der Magistrat. **Kgl. Bezirksamt.**
v. Schultes. **Dr. Zöderlein.**

Digitized by Google

Avis für Damen!

Das Neueste in Pariser **Corsetts** mit und ohne **Naht** ist soeben eingetroffen und halte solche zu billigen aber festen **Preisen** bestens empfohlen.

M. Silberstein, Keßlergasse.

THALIA.

Samstag den 21. September Abends 8 Uhr

Theatralische Vorstellung

mit darauffolgendem **Tanz**, wozu die verehrl. Mitglieder ergebenst einladet

Der Vorstand.

Donnerstag den 19. September 1867
in der Halle vor dem Spitalthore

Concert

des Violoncellisten Diem

unter gefälliger Mitwirkung des **Musikkränzchens**, der **Franconia**, des Fräulein **Vebon**, sowie mehrerer musikalischer Kräfte.

Preise der Plätze:
Sperrsitz 36 kr., Parterre 30 kr., Gallerie 12 kr.

Billets zu den ermäßigten Subscriptionspreisen sind vor dem Concerte in den Buchhandlungen der Herren **G. J. Giegler** und **Carl Weitstein**, sowie in der **Expedition des Tagblattes** zu haben.

Anfang halb 8 Uhr.

Cafe Stremel.

Von heute an offerire ich meinen geehrten Gönnern **Beafsteaks, Coteletts, Rebhühner, Hasen- und verschiedene Braten täglich frisch,** und lade, bei ausgezeichnetem **Nürnberger Versandt-Bier und verschiedenen Weinen** ganz ergebenst ein.

Christoph Frd. Stremel, Restaurateur.

Früchten-Brod

empfiehlt

Theod. Volkhardt.

Eine **Mahlmühle** mit 2 Mahlgängen und Schneidgang ist zu verkaufen und Näheres bei Commissionär **Ruppert** zu erfragen.

Süßen **Aepfelmost** die Maas **6 Kr.** bei Bäcker **Schirr.**

In meiner Scheune in der Manggasse können täglich **Aepfel gemahlen** werden.

Andr. Hautsch, Büttner.

Preißelbeeren, frische Sendung, empfiehlt

Dorothea Tüly, Obstlerin.

Auf Nachhypothek werden **150 fl.** gesucht. Näheres in der Exped.

5—6 Fuhren **Dünger** verkauft

Christoph Preger.

Morgen Abend **Sülzen** bei **G. Trillhaas.**

Aepfel können täglich auf einer sehr guten Mühle **gemahlen** werden bei **Casp. Müller**, Eingang auf dem Markt und lange Zehntgasse.

In **Carl Weitsteins** Buchhandlung traf soeben ein: **Der bayerische Volksschullehrer-Verein** gegenüber den Versuchen, ihn confessionell zu trennen, und gegenüber der zu Erreichung dieses Zweckes neuerdings wider ihn aufgesprochenen Verdächtigungen. Ein Wort der Mahnung und Rechtfertigung vom Hauptausschusse des Vereins. Preis 21 kr.

Agrippina,

See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Kaufmann, Herr **Otto Bach** in **Schweinfurt** als unser Vertreter aufgestellt worden ist.

Würzburg, im September 1867.

Die Hauptagentur der Agrippina.
Heinr. Knorsch.

Mehrere weingrüne **Fässer** verschiedener Größe sind zu verkaufen bei

Johannes Renn an der Fleischbank.

Terminkalender.

Den 23. September.

2—5 N. u. f. T. Versteig. der Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, beim städt. Pfandamte Würzburg.
1 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteig. des Schneidermeisters Andreas Müller von Gössenheim, im Gemeindehause.
2 N. Grundstücksversteig. im Gemeindehause zu Hambach.
9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Bal. Götz, Michael jung Sohn, von Hettstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
10 B. Versteig. eines ärar. Theilwalds in Algenau, im k. Landrentamte zu Aschaffenburg.
4 N. Grundbesitzwangsversteig. des Gg. Neugebauer von Garitz, in loco.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Joh. Heidelmaier von Pfaffenhausen, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
2 N. Grundvermögenszwangsversteig. des Schneiders Bonifaz Fleckenstein von Rordheim, im Gasthause zu Burgwallbach.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Georg Hederich von Kühberg, beim k. Lbg. Werneck.
2 N. Grundstücksversteig. seither dem Paul Schlicht gehörig, im Gemeindehause zu Schonungen.
4 N. Dergl. des Thom. Mey von Brendlorenzen, im Schullocale.
2 N. Grundvermögensversteig. aus der Concursmasse des Bal. Götz von Hettstadt, im Gemeindewirthshause.
2 N. Versteigerung der ärar. Wiesparkswiese, beim k. Stadtrentamte zu Aschaffenburg.
Haus- und Grundstücksversteig. des Nikolaus Zeiß von Westheim, k. Lbg. Hofstart, im Gemeindehause.
2 N. Winterweidenverpachtung zu Zell a. M.

Pegelstand.

Den 14., 15., 16., 17. und 18. September 4″ unter 0.

Schranne.

Den 18. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	25 fl. 8 kr.	24 fl. 21 kr.	22 fl. 59 kr.
Korn	20 fl. 6 kr.	18 fl. 59 kr.	17 fl. 44 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	14 fl. 7 kr.	12 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 32 kr.	5 fl. 27 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	17 fl. 26 kr.	17 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1057 Schäffel.
Umsatzkapital 15,302 fl. Schrannenrest — Schffl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Richter'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
K. Hof- u. Staatsbibliothek
(Greiez.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 224. | Protestantisch: Fausta. | Freitag den 20. September. | Katholisch: Eustachius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 20. Sept. 1703. General Stirum wird zwischen Höchstädt und Donauwörth von Max Emanuel geschlagen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Sept. Der Adreßentwurf der nationalliberalen Partei im Reichstage sagt: Vertrauend auf den Patriotismus der Deutschen jenseits des Main's sehen wir der Zukunft zuversichtsvoll entgegen und befürchten nicht, daß andere Nationen uns unser Recht auf eine nationale Existenz streitig machen. Das deutsche Volk verlangt nur, frei und unabhängig seine eigenen Angelegenheiten zu ordnen, entschlossen, sein unbestreitbares Recht unter allen Umständen zur thatsächlichen Geltung zu bringen. (K. v. u. f. D.)

Reichenberg, 18. Sept. Anläßlich eines ihm zu Ehren veranstalteten Gastmahles hielt Frhr. v. Beust eine längere Rede, worin er den Vorwurf des Verschuldens am vorjährigen Bruderkampfe entschiedenst ablehnte und seinen festen Willen aussprach, daß das deutsche Element in Oesterreich in Ehren gehalten werde, indem er die antiösterreichischen Bestrebungen der Czechen energisch zurückwies, den Pessimismus für ein Unrecht erklärte und die sichere Regeneration Oesterreich's bei friedlichem Zusammenwirken Aller in Aussicht stellte. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Die italienische Regierung läßt die päpstlichen Grenzen scharf bewachen; bisher haben sich noch keine Freiwilligenbanden gezeigt, doch glaubt man immer noch, Garibaldi werde bald zur That schreiten. Gewiß ist, daß er mit Geld gut versehen ist und jedem Freiwilligen 50 Franken für Reise- und Equipirungskosten vergütet. In Neapel hat die Geistlichkeit den Bann gegen jeden Käufer von Kirchengütern ausgesprochen; in den Provinzen wird sogar noch der Bann gegen die Nachkommen der Käufer von Klostergütern unter Murat aufrecht erhalten.

Vermischtes.

Frankfurt, 19. Sept. Wegen zu starken Windes konnte die angekündigte Luftfahrt der Gebrüder Berg bei der bekanntlich ein Elephant mitgenommen werden sollte, gestern nicht stattfinden: es ist dieselbe dadurch auf den nächsten Sonntag verschoben und wird die Füllung und das Aufsteigen des Ballons zu derselben Tageszeit erfolgen, wie beim vorigen Male.

Der herzogl. Hoftheater-Dekorations- und Maschinen-Director Wilhelm Mühldorfer in Coburg, welcher seit einigen Jahren ein großes Etablissement dort errichtet hat, in welchem Coulissen und sonstige Bühnen-Dekorationsstücke für die verschiedensten deutschen und auch auswärtigen Bühnen angefertigt wurden, ist vor einigen Tagen gestorben.

Dr. Mooren in **Düsseldorf**, der vor einigen Wochen die 2000te Operation des Schielens und die 3000te Operation einer künstlichen Pupillenbildung verrichtete, konnte kürzlich seine 1000te Staaroperation festlich begehen.

Bohenstrauß, 16. Septbr. Am 11. ds. ist in Burgtreßwitz der verheirathete Inwohner Joh. [illegible] seine Frau. Acht unversorgte Kinder stehen [illegible] am Grabe ihrer Mutter. Eifersucht und Trunksucht sollen die Motive dieser schrecklichen That sein. Der Mörder wurde verhaftet.

Zu Siebenbürgen — schreibt man der „Aug. Ztg." — sind, seit die Erdarbeiten der neuen Grenzbahn die Maros überschritten haben, auf der Ebene, welche zwischen Karlsburg und Maros-Porto sich ausbreitet, sehr interessante Ausgrabungen aus der im Strom der Zeiten versunkenen Römerstadt Agulum zu Tage gefördert. Silberne Opferschalen, vielfach kunstvoll geziert, Götterstatuen, Votiv-Altäre, Toilette-Gegenstände aus Elfenbein, Utensilien des täglichen Hausgebrauchs, Stempelsiegel und endlich, in einem Thongefäß, nach Art unserer Kindersparbüchsen, weit über 500 Münzen von Trajan bis auf Hadrian in ununterbrochener Regentenreihe bilden die bisherige Ausbeute, die meist schon nach Pesth abgeliefert ist.

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von G. Strohmenger, Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am	15.,	Aug.	Dampfer	Hammonia	von Hamburg,
„	15.	„	„	Denmark	„ Liverpool,
„	16.	„	„	City of Newyork	„ „
„	17.	„	„	City of Paris	„ „
„	17.	„	„	Nebraska	„ „
„	17.	„	„	Palmyra	„ „
„	18.	„	„	Newyork	„ Bremen,
„	19.	„	„	Britannia	„ Glasgow,
„	20.	„	„	Fulton	„ Havre,
„	20.	„	„	Scotia	„ Liverpool,
„	21.	„	„	Wm. Penn	„ Havre.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Agentur zu wenden.

(Telegr. Ber.) Mitgetheilt von Gg. Strohmenger, Spez.-Agt. Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff Cimbria, Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 31. August von Hamburg direkt abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 11 Tagen 1 Stunde wohlbehalten in Newyork angekommen.

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 20. Septbr. Festlicher Einzug der preußischen Armeen in Berlin.

Vorgestern fand dahier, auf vorausgegangene Einladung, eine Versammlung israelitischer Religions- und Elementarlehrer statt, zu welcher sich, mit wenigen, ungern vermißten Ausnahmen, sämmtliche unserem Kreise Angehörigen beider Categorien eingefunden hatten.

Bei der gestern stattgefundenen Obstversteigerung in den städtischen Alleen wurden 153 fl. 55 kr. erlöst.

Schweinfurt, 20. Septbr. Das gestrige Concert des Violoncellisten Herrn Diem war ein wahrer Kunst-

Digitized by Google

genuß für das leider nicht in sehr großer Zahl versammelte Publikum. War es schon im vorigen Jahre Herrn Diem gelungen, uns durch sein herrliches Spiel zu begeistern, so schien es uns gestern, als habe er sich in dieser Zeit noch mehr vervollkommnet. Wie zart und weich und doch wieder mit welcher Fülle und Kraft wußte er die höchsten Töne seinem Instrumente zu entlocken! Und mit welcher Leichtigkeit überwand er die schwierigsten Stellen, wie wurde es uns Allen klar, daß für ihn keine Schwierigkeiten existiren, daß er gleichsam mit seinem Cello verwachsen ist, aus dem er spielend die wundersüßesten Melodien hervorzaubert! Auch die anderen Mitwirkenden schlossen sich würdig dem Herrn Concertgeber in ihren Leistungen an, so daß allem Wunder war, daß sämmtliche Pieces mit reichem und anhaltendem Applause belohnt wurden. Hrn. Diem aber sei hiemit der beste Dank für den uns verschafften genußreichen Abend ausgesprochen.

Ochsenfurt, 17. Septbr. Waizen 24 fl., Korn 19 fl., Gerste 13 fl. 40 kr.

Obernburg, 18. Sept. Unsere Stadtverwaltung hat aus Anlaß der Vermählung Sr. Maj. des Königs mit Ihrer k. Hoheit der Herzogin Sophie von Bayern, anstatt der angeregten Ausstattung eines Brautpaares, einen Fortbildungsschulfond im Betrage von 1000 fl. gegründet und hierdurch das Gedächtniß an das frohe Ereigniß der Vermählung des Monarchen auf würdige Weise gesichert. (Asch. Z.)

ℑ Würzburg, 18. Sept. Gestern Abend wurde unter äußerst zahlreicher Theilnahme die Schauspielerin Pauline Schüz beerdigt. Dieselbe war am 10. August 1823 zu Karlsruhe geboren. Sie war seit 16 Jahren eine Zierde der hiesigen Bühne. Ihre künstlerischen Leistungen, die hier ihren Glanzpunkt erreichten, in den verschiedensten Fächern wurden von Kunstkennern anerkannt und gewürdigt. Sie starb nach längeren Leiden am 14. September 1867. Hr. Dekan Dr. Funk hielt eine tiefergreifende Grabrede und das männliche Theaterchorpersonale trug zwei Trauerquartette am Grabe vor. Eine Tochter der Verlebten hat vor Kurzem auch mit günstigem Erfolge die Bühne betreten.

Schwurgericht. III. Quartal. 24. Verhandlung. Würzburg, 18. Sept. (Schluß.) Der kgl. Staatsbehörde gegenüber plaidoyirte die Vertheidigung auf Annahme eines Vergehens gegen die Sittlichkeit, indem sie sich auf das gerichtsärztliche Gutachten des Hrn. Sachverständigen Dr. Vogt über die körperliche Entwicklung des Angeschuldigten stützte; allein die HH. Geschworenen bejahten die im Sinne der Anklage gestellte Frage und wurde demnach Element wegen Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend in eine 4jährige Zuchthausstrafe verurtheilt. — K. Staatsbehörde: Ter k. 2. Staatsanwalt Hr. Bandel; Vertheid.: Der k. Advokat Hr. Rottmann; Geschworene: HH. Maas (Ochsenfurt), Rambacher, Siegert, Bervier, Türr, Giegerich, Popp, Heckwolf, Balling, Haas, Moyer, Bohlig. (W. Anz.)

ℑ Würzburg, 18. Sept. (25. Schwurgerichtsfall.) Cäcilia Geis, 20 Jahre alt, ledige Taglöhnerin von Roßbach, wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Bürgermeister Herbig von Ochsenfurt) wegen Verbrechens und Vergehens des theils vollendeten, theils versuchten Betrugs schuldig erkannt. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus. Die wegen Diebstahls und Betrugs vom Bezirksgerichte Aschaffenburg zuerkannte, aber noch nicht vollzogene Gefängnißstrafe von 3 Monaten wurde in 2 Monate 7 Tage Zuchthaus umgewandelt. Dieselbe hatte nämlich a) am 20. Mai den Müllermeister Jakob Völker zu Schippach unter der Vorspiegelung, sie sei eine Tochter des Bauern Johann Fries von Sommerau, mittelst eines fälschlich auf dessen Namen geschriebenen Briefes, zu einem Darlehen von 10 fl. veranlaßt, die ihr derselbe später wieder abnahm; b) am 25. Mai die Müllersfrau Theresia Heil zu Krautenbach unter der Vorspiegelung, sie sei die Dienstmagd des Bauern Andreas Bergmann zu Hoppach, mittelst eines fälschlich auf dessen Namen geschriebenen Briefes zu einem Darleben von 10 fl. zu bestimmen versucht; c) am 18. Mai den Gastwirth Gabriel Michael Hock zu Großostheim unter der Vorspiegelung, sie sei eine Taglöhnerin des Wilhelm Loc, genannt Holländer, von Mühlheim, mittelst eines fälschlich auf dessen Namen geschriebenen Briefes zu einem Darlehen von 15 fl. zu bestimmen versucht; d) Ende Mai den Bauern Balthasar Emge zu Hörstein unter dem Vorgeben, sie sei eine Dienstmagd von dessen Schwiegervohn Georg Hefselbacher zu Kahl a. M., zu einem Darlehen von 10 fl. zu bestimmen versucht. Die Angeklagte war vollkommen geständig, daher von der kgl. Staatsbehörde auf die Vernehmung der Zeugen verzichtet wurde. Sie war bereits vom Landgerichte Obernburg wegen Betrugs zu 2 Tagen Arrest und vom Bezirksgerichte Aschaffenburg wegen Diebstahls und Betrugs zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, welch letztere Strafe noch nicht vollzogen ist.

26. Verhandlung. Würzburg, 19. Septbr. Anklage gegen Val. Ungemach, 51 Jahre alt, verheiratheter Fischer von Mainsondheim, wegen Verbrechens der Nothzucht, verübt am 24. Mai l. Js. an einem 16jährigen Mädchen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt.

ℑ Würzburg, 19. Septbr. (26. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Valent. Ungemach ist Vater von 10 lebenden Kindern von 24 — 4 Jahren. Nach dem Leumundszeugnisse ist er des unerlaubten Umgangs mit anderen Weibespersonen, unter denen Ehefrauen und Wittwen genannt werden, sehr verdächtig. Er ist ein nachlässiger Haushalter und steht in zerrütteten Vermögensverhältnissen. Von den Geschwornen (Obmann Herr Privatier Bohlig von Hammelburg) wurde er im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: auf die am Landgerichte Münnerstadt erledigte Gerichtsschreiberstelle den Gerichtsschreiber Georg Kaufmann von Alzenau, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zu versetzen, und die sich hiedurch am Landgerichte Alzenau eröffnende Gerichtsschreiberstelle dem Bezirksgerichtsaccessisten und dermaligen Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Haßfurt, Valentin Schauer, in provisorischer Eigenschaft zu verleihen.

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Samstag den 21. Sept. Vortrag: **Die Naturgeschichte des Aals.**

Todes-Anzeige.

Mit wehmüthigen Herzen bringen wir zur Anzeige, daß heute früh gegen 3 Uhr unser liebes Töchterlein

Babette

in einem Alter von 14 Jahren nach achttägigen schweren Leiden sanft in den Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag Mittags halb 1 Uhr statt.

Sennfeld, 20. September 1867.

Die tieftrauernden Eltern:

M. Krikner,

F. Krikner, eine geborne **Fudewig.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsere innigstgeliebte Frau, Schwester und Schwägerin

Barbara Bachmann,

geb. **Saalmüller** aus Mainberg, nach längeren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Uechtelhausen, 19. Sept. 1867.

Andr. Bachmann, Maurer- und Tünchermeister.

Bekanntmachung.

Um bemessen zu können, welches weitere Verfahren im Schuldenwesen des Maurers Johann Seufert von Wirmsthal einzuleiten sei, werden dessen Gläubiger zur Beschlußfassung hierüber, dann zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderung auf

Mittwoch den 2. Oktober l. J.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß von den nichterscheinenden Gläubigern die Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger angenommen werden würde.

Euerdorf, 14. September 1867.

Königliches Landgericht.
v. u.
Kuhn, Assessor.

Ausschreiben.

Der Oeconom Friedrich Keyl von Gernach hat auf Zusammenberufung seiner Gläubiger angetragen, um mit denselben einen Stundungsvertrag abzuschließen. Es ergeht deßhalb an alle Jene, welche eine Forderung an Friedr. Keyl zu machen haben, die Aufforderung, am

Dienstag den 8. October ds. Js.
früh 9 Uhr

in meiner Amtsstube sich einzufinden.

Volkach, am 18. Septbr. 1867.

Ed. Hippler, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Christian Bärmann von Poppenlauer versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags zum wiederholtenmale

Montag den 7. Oktober 1867
Nachm. 3 Uhr

im Rathhause zu Poppenlauer das Wirthshaus des Gemeinschuldners mit Zugehör und Felsenkeller, dann die Grundstücke Pl.-Nro. 4837, 4838, 4033, 11784, 4037, 14004 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe.

Münnerstadt, 18. Sept. 1867.

Zeißner, k. Notar.

Waffenbrüder 1866.

Samstag Abend 8 Uhr **Besprechung** in der Wirthschaft von **Tobias Vogt.**

Das Comite.

Dombau-Loose

zur diesjährigen **Cölner Dombau-Lotterie.**

Gewinne: Thlr. **25000 — 10000 — 5000 2000 — 1000** ꝛc. ꝛc.

zu 1 Thlr. per Stück gegen Posteinzahlung, sind von heute an zu haben bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

NB. Ausführliche Prospekte gratis.

Strichs-Ausschreiben.

In der Eberarsache des Oeconomen Lorenz Friedrich von Gernach verreiche ich gerichtlichem Auftrage entsprechend das hellagtische Grundvermögen am

Donnerstag den 3. October ds. Js.
Mittags 12 Uhr beginnend

auf dem Gemeindehause zu Gernach nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prozeßnovelle, und zwar gegen Zahlung der Strichschillinge in sechs Martinszielfristen 1868 mit 1873, denen vierprozentige Zinsen beizulegen sind.

Das Anwesen umfaßt Oeconomie-Gebäude, Haus-Nr. 5, Plan-Nr. 11ab, 21abc; sammt Gemeindrechte, dann circa 35½ Tagwerke an Aeckern, Wiesen, Weinbergen und Waldparzellen in der Steuergemeinde Gernach, Gerichts und Rentamts Volkach; bestehend aus Plan-Nr. 133½, 135½, 220, 262, 316, 317ab, 386, 485, 486, 506, 582, 647, 647½, 745ab, 880, 881, 882, 916, 921, 978, 1013, 1015, 1140ab, 1361ab, 1282, 1310, 1312, 1354, 1390, 1391, 1449, 1455, 1535, 1604, 1605, 1788ab, 1922, 1962, 2048, 2064, 2064½, 2101, 2103, 2135, 2136, 2140, 2192, 2199, 2212, 2249, 2275ab, 2294, 2316, 156ab, 1832, 2187, 2188, 157ab, 1787ab, 838, 839, 790, 320, 1831, im Gesammtarwerthe von 11,680 fl., nebst zwei-zog. Gecten Laubholz im Taxe zu 400 fl.

Beschrieb und Schätzung kann jederzeit eingesehen werden; der Zuschlag bleibt dem Concursgerichte vorbehalten; die näheren Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben, Strichslustige hiezu eingeladen.

Volkach, 18. September 1867.

Ed. Hippler, k. Notar.

Turn-Verein.

Montag den 23. ds. Abends 8 Uhr **Versammlung** im **„Löwen."**

Früchten-Brod

empfiehlt

Theod. Volkhardt.

In meiner Scheune in der Manggasse können täglich **Aepfel gemahlen** werden.

Andr. Hautsch, Büttner.

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1½ Thlr. pr. Ct. beim Erfinder

Gottlieb Sturzenegger in **Herisau** (Schweiz).

Zwickauer Pechkohlen	à 42 kr.	per Zentner.
Ruhrkohlen I. Qual.	à 42 kr.	
Stockheimer Schmiedekohlen	à 40 kr.	
Coaks, Zwickauer	à fl. 1.	
Briquetts-Kohlen	à fl. 1. 45 kr. pr. 100 Stück.	

Auch werden sämmtliche Sorten Kohlen in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern zu den billigsten Preisen aus den ersten Werken besorgt im Bretterhaus.

Friedrich Blecken.

Alle Sorten **Lasting-Schäfte** mit Wollfutter sind bereits eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Philipp Belschner, Brückengasse.

Digitized by Google

Siebenter Schafmarkt in Schweinfurt

Dienstag den 24. September.

Der Magistrat
v. Schultes.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt

F. Gullmann.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe zur demnächst stattfindenden Produktion. Pünktliches und allseitiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Unserm lieben Freunde **C. B.** zu seinem morgigen Geburtsfeste herzliche **Glückwünsche.** **C. W. & E. A.**

Dünger ist zu verkaufen Hs.-Nro. 848.

Ein möblirtes **Wohlzimmer** für einen einzelnen Herrn ist stündlich zu beziehen. Näh. in der Exped.

Feuerwerke als auch **Ballons** und **Laternen** zum Beleuchten sind in allen Größen vorrathig bei

Jos. Perathoner
in Würzburg.

Süßen **Aepfelmost** die Maas **6 kr** bei **Nicol. Stein**, Nro. 502.

Mehrere noch zu gebrauchende **Fässer** von 6—12 Eimer sind zu verkaufen. Zu erfragen Hs.-Nro. 347.

Eine **Hofstube** und ein möblirtes **Hofstübchen** sind stündlich zu vermiethen. Steinweg Nro. 575.

Eine **obere Wohnung** in der Johannisgasse Nr. 566 ist an eine stille Familie zu vermiethen.

Hs.-Nr. 557 sind mehrere Fuhren **Dünger** zu verkaufen.

Eine Parthie gute **Erde** verkauft

Gg. Bechert.

Am Bretterhaus sind **Aepfel** zu verkaufen.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Zwei tüchtige **Schuhmachergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedrich, Schuhmachermeister.

Terminkalender.

Den 23. September.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Balt. Hartig zu Sulzfeld, beim k. Lds. Kitzingen.

Den 24. Sept.

2 R. Grundvermögensversteigerung des Georg Schubert von Brendlorenzen, im Schullocale.

3 R. Grundvermögenszwangsversteigerung des Joseph Backenreuter von Theinfeld, im Wirthshause.

1 R. Todesl. des Friedrich Späth von Oberlaimbach, im Gemeindehause.

10 B. 10,000 fl. Zielfristenversteigerung aus Wirsings'schen Grundstücken zu Junkersdorf, im Notariate zu Hofheim.

Schafmarkt dahier.

8 B. Schuldenliquidation in der Antewanderungssache des Andreas Kaufmann von Eichenbühl, beim k. Bez.-Amte Miltenberg.

8 B. Todesl. des Nikolaus Zeis von Westheim, im Notariate zu Hofheim.

9 B. Winterschafweideverpachtung zu Mainbernheim.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Gärtners Adam Hartung von Würzburg wurde das Prioritätserkenntniß zu die Gerichtstafel des dortigen Bez.-Gerichts angeheftet.

Mich. Schmalz sen. von Schönau wurde unter Curatel gestellt.

Verstorbene.

Den 16. Sept. Anna Dorothea, Ehefrau des Webers Heinrich Eichelmann, 44 J., 4 M., 16 T. alt.

Den 17. Sept. Andr. Luck, Pfründner, 78 J.

Auswärts Verstorbene.

In Mittelsinn Hr. Franz Philippi, Kaufmann und Gastwirth, 76 J.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. Sept.	Weizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haser. fl. kr.
Nürnberg	14.	„	24 5	17 8	14 28	8 57
München	14.	„	24 24	17 26	13 46	7 33
Ansbach	14.	„	24 38	17 26	— —	7 45
Amberg	14.	„	22 36	17 3	13 19	6 48
Weißenburg	14.	„	27 14	19 49	13 49	8 2
Fürth	13.	„	24 57	16 36	14 27	9 48
Augsburg	13.	„	24 42	17 32	13 57	7 8
Dinkelsbühl	11.	„	27 5	19 7	13 10	7 39
Wasserburg	11.	„	22 50	16 12	— —	6 36
Donauwörth	11.	„	25 48	19 45	12 18	7 21
Passau	9.	„	— —	16 29	— —	6 42

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 44—46
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 57½—58½
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 52—53
Rand-Ducaten	fl.	5 36—38
20 Francs-Stücke	fl.	9 99½—30½
Russ. Imperiales	fl.	9 45—47
Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞—45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28⅛

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollich. — Druck und Verlag der Mori'schen Offizin.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 225. | Protestantisch: Matthäus. | Samstag den 21. September. | Katholisch: Matthäus. | 1867.

Das Abonnementsquartal beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., per Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 21. Sept. 1422. Treffen bei Alling bis Hostach und Blutenburg.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Sept. Die „Kreuzzeitung" meldet, die Regierung beabsichtige, ein Portogesetz einzubringen, welches das Porto für einen einfachen Brief durchweg auf 1 Silbergroschen herabsetze. — Die Verhandlungen mit dem Herzog von Nassau werden demnächst definitiv abgeschlossen. (Frk. Z.)

§ Berlin, 20. Sept. Die „Vossische Zeitung" vernimmt: Braunschweig hat eine Militärconvention abgeschlossen; die beiden Mecklenburg haben gleichfalls Verhandlungen eingeleitet, so daß alsdann alle kleineren Bundesstaaten in einem Conventionsverhältniß zu Preußen stehen werden.

* Am 1. Oktober findet allerwärts die Inpflichtnahme, resp. Vereidigung der norddeutschen Kontingentstruppen für den König von Preußen statt.

** Wien, 20. Sept. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht ein aus authentischer Quelle ihr zugegangenes Promemoria über die Unterredung zwischen Fuad Pascha, anläßig seiner letzten Mission in Livadia mit dem Kaiser von Rußland. Der Czar ertheilte den Rath, die Insel Candia an Griechenland abzutreten. Das türkische Reich sei groß genug ein solches Opfer nicht zu merken. Fuad Pascha erwiderte, daß die türkische Regierung hiemit in die verderblichsten Bahnen einlenken würde; andere Inseln des Archipels würden dem Beispiele Creta's folgen, Epirus und Thessalien würden sich gleichfalls losreißen wollen. Der Czar widersprach und forderte Fuad auf, den Sultan von der Unerläßlichkeit der Abtretung Candias zu überzeugen, was Fuad als reine Unmöglichkeit bezeichnete.

Paris, 19. Sept., Abds. Nachrichten aus Florenz berechtigen zur Hoffnung, daß die Agitatoren ihr Projekt, einen Einfall ins römische Gebiet zu machen, aufgegeben haben. (Frk. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 19. Sept. Der Plan, die Reichsrathskammer zu reorganisiren, scheint schon deshalb von bedeutender Tragweite zu sein, weil es nicht unwahrscheinlich ist, daß Fürst Hohenlohe aus demselben eine Principienfrage für seine weitere Wirksamkeit machen dürfte. (K. v. u. f. D.)

*§ München, 20. Sept. Die amtliche Mittheilung über die Ernennung des k. Ministerialraths und Cabinetssecretärs Herrn v. Lutz zum k. Staatsrath im ordentlichen Dienst und Staatsminister der Justiz, vom 1. Oktober anfangend, ist heute eingetroffen.

Frankfurt, 20. Septbr. „France" erfährt durch eine Privatdepesche aus Berlin, der König von Preußen werde in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der deutschen Armee die Truppen in Stuttgart und Darmstadt inspiciren. In Betreff des Bismarck'schen Circulars ist „France" der Ansicht, daß es einen formellen Protest gegen jede Einmischung in deutsche Angelegenheiten enthalte, und Preußen zwar Nichts thun werde, die Einheit zu beschleunigen, gewiß aber Nichts, um sie aufzuhalten. Preußen hat den Vortheil, eine klare Politik zu haben, die es nicht hinter Zweideutigkeiten versteckt. Was hat Frankreich einer Umwandlung gegenüber zu thun, die Niemand zu verhindern vermag? Man müßte blind sein, um nicht einzusehen, daß Preußen die Südstaaten unter seine Herrschaft zieht, und diese gern bereit sind, ihm ihre Unabhängigkeit zu opfern; die Fusion wird von beiden Seiten erstrebt. Was haben wir zu thun, wenn das europäische Gleichgewicht durch die Errichtung eines furchtbaren Reiches an unseren Grenzen definitiv aufgehört hat? Frankreich kann weder eine Handlung der Schwäche noch der Tollkühnheit begehen, es gibt indeß noch andere Garantien als bewaffneter Widerstand oder demüthigendes Stillschweigen, und diese Frage haben die Großmächte zu lösen, wenn im Mittelpunkt Europa's Alles sich ändert und das alte Völkerrecht zusammenstürzt. (Franf. Z.)

Berlin, 18. Sept. Die „Börsenzeitung" meldet: König Wilhelm trifft mit dem König von Bayern auf der Insel Mainau am Bodensee zusammen.

Vermischtes.

× In Wiesentfels, k. Landgerichts Hollfeld, verschied am verflossenen Dienstag der etliche 60 Jahre alte Gütler Münch. Bei Vornahme der Leichenschau wurde der Leichenschauer, welcher schon etwas anzügliche Reden vernommen hatte, darauf aufmerksam, daß der Verlebte zwei Schnittwunden am Halse hatte, wovon eine als Todesursache bezeichnet wurde. Da die Ehefrau des Münch, sowie dessen noch im Hause befindlichen zwei großjährigen Kinder das Vorhandensein dieser Wunden verheimlichten, so bestand dringender Verdacht des Mordes, weßhalb Untersuchung und Verhaftung veranlaßt wurde.

, Der Präsident des k. Appellationsgerichtes von Niederbayern, Karl Frhr. v. Mulzer, Staatsrath im ordentlichen Dienste, ist auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und hiebei durch die allerh. Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens vom heiligen Michael ausgezeichnet worden.

Freiburg, 17. Sept. Nach hier eingetroffener Nachricht ist die große André Köchlin'sche Maschinenfabrik in Mühlhausen, welche 3000 Arbeiter beschäftigte, ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf 2 Millionen Franken geschätzt.

Am 15. ds. hat sich über Vargand bei Garmisch (Ger. Werdenfels) ein schweres Gewitter entladen; der Blitz schlug sechsmal ein, jedoch ohne zu zünden; ein Blitzschlag tödtete aber 13 Pferde, welche angebunden unter einem Baume sich befanden.

Wien, 16. Sept. Gestern hier eingelangte Nachrichten aus dem Schlosse Tervueren über das Befinden der Kaiserin Charlotte bestätigen die Meldung von der abermaligen Besserung der Kranken. Die hohe Frau empfängt täglich die Besuche ihrer Anverwandten, macht

Digitized by Google

kleine Spaziergänge im Garten des Schlosses, schreibt und malt und zeigt durchaus keine Spur einer Geistesstörung. Auch das körperliche Befinden läßt Nichts zu wünschen übrig; die Kaiserin nimmt ihre regelmäßigen Mahlzeiten ein und erfreut sich eines vortrefflichen Aussehens. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Aufenthalt in der Heimath viel zur vollkommenen Herstellung der unglücklichen Fürstin, welche übrigens noch immer nicht von dem tragischen Ende ihres erlauchten Gemahls unterrichtet ist, beitragen dürfte.

In Arad ist am 14. d. die Sprengpulverfabrik abgebrannt; 5 Arbeiter sind unter den Ruinen begraben; 4 Personen sind durch Brandwunden lebensgefährlich verletzt.

Handel und Verkehr.

Nürnberg, 19., Sept. (Donnerstag-Markt.) In unserer letzten Nummer deuteten wir an, daß wir im Preise auf dem nächsten Standpunkt angekommen sein dürften und daß das Hopfen-Geschäft in nächster Zeit eine Aufbesserung erfahren wird. Diese Auffassung hat sich auf das Glänzendste bewährt. Am heutigen Markte waren 7—800 Ballen zum Verkauf ausgestellt, welche so rapid zu den untenbemerkten Notirungen abgingen, daß bis 8 Uhr Morgens Alles verkauft war. Wir vermögen eine kleine Hausse von fl. 3 — 4 zu melden. Der Verlauf des heutigen Marktes wird alle auswärtigen Plätze befestigen und theilweise auch im Preise heben. Wir sind nicht so sanguinisch, um von dem heutigen Geschäftsverlauf auf eine weitere Preissteigerung zu schließen, glauben indessen aber doch, daß unsere Preise den heutigen eingenommenen Standpunkt zu behaupten vermögen, zumal die continentale Brauerei aus ihrer Passivität endlich heraustreten muß und sich äußerdem die Speculation des Artikels annehmen wird, wenn die Waare trockener geworden ist. Wir notiren heute: Feuchte Marktwaare fl. 62—64, trockene gute Marktwaare fl. 66—68, feine trockene Qualitäten fl. 70—74, Hallerdauer secunda fl. 63—65, Hallerdauer prima fl. 75—77, Württemberger fl. 74—77, Schwetzinger prima fl. 74—76, Polen, Altmarken, fehlen, 1866r. fl. 44—48. (H.- u. H.-Z.

Die Hopfenernte des Continents, welche nun bald beendigt sein wird, darf als die bedeutendste und reichste bezeichnet werden, seit Hopfen gebaut wird.

Frankfurt, 20. Septbr. Die Börse war fester gestimmt. Auf Amerikanische blieb die günstigere Goldnotirung nicht ohne Eindruck, obwohl man denselben beträchtlicher erwartet hatte. In Bezug auf österreichische Fonds zeigte man sich über das Unificationsproject etwas beruhigter, da man anzunehmen beginnt, daß dasselbe nicht ohne bedeutende Modification durchgeführt werden kann, wenn es überhaupt die Genehmigung der Volksvertretungen erhalten sollte. Süddeutsche Fonds unverändert. (Fkf. J.)

Mailand, 16. Sept. Bei der heute stattgefundenen Ziehung der Mailänder 10 Frks.-Loose sind nachstehende 5 Serien gezogen worden: 562, 1245, 1970, 3023, und 5377 und fielen die Gewinne von 30,000 Fr. auf Serie 3023 Nr. 24, 1000 Fr. auf Serie 5377 Nr. 40 und 500 Fr. auf Serie 3023 Nr. 5.

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 17. Sept. 1867. Die für die III. Periode 1867 bis 1879 angefertigten Wirthschaftspläne für die städtischen und spitälischen Waldungen werden gutgeheißen und sollen nunmehr dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten zur Einsicht unterbreitet werden. Aus denselben ergibt sich, daß die Stadtgemeinde 3522¾ Tagwerk, die Spitalstiftung 370 Tagwerk Waldungen besitzt. — Nachdem Herr Magistrats-Rath Rosa um Enthebung von der Aufsicht über die Schrannenschreiberei gebeten hat, wird solche vom 1. October anfangend Herrn Magistrats-Rath Ambach übertragen. — Da der Abschluß des Jahres am seitherigen Durchgange durch die Schadische Schanze schon mehrfach demolirt worden ist, wird beschlossen, verschärfte Aufsicht eintreten zu lassen. — Der Putzmacherin Fanni Hartmann von Kissingen wird erlaubt, 3 Tage lang ihre Gewerbsverzeugnisse in hiesiger Stadt zum Verkaufe auszustellen. — Ein Gesuch um die Erlaubniß zur Errichtung eines Petroleummagazins in einem Garten am Theilberge betr., wird beschlossen, den Gesuchsteller vor der formellen Instruktion des Gesuches darauf aufmerksam zu machen, daß nach den der k. Regierung bereits vorliegenden ortspolizeilichen Vorschriften die Erbauung von Petroleum-Niederlagen innerhalb der Stadt für unzulässig erklärt wurde, daß die beiden Seiten des Theilbergmeeres bereits in der Baulinie mit inbegriffen seien, mithin zur Stadt gerechnet werden müßten, und daß der Magistrat aus diesen Gründen die erforderliche Bewilligung selbst dann nicht in Aussicht stellen könne, wenn auch die Besitzer der benachbarten Grundstücke sich bei der Anlage betheiligen sollten. — Die Zimmerarbeiten am Reiserexpunpwerk werden dem Zimmermeister Heinr. Hoffrig, die Spenglerarbeiten dem Julius Geiger übertragen. — Schneidermeister August Schuhmann erhält die Erlaubniß zum Bau einer Brüstung an seinem Wohnhause; Dreher Andreas Weinck die Genehmigung zur Aufführung eines neuen Hofbaues in seinem Hause Nr. 275. — Das Gesuch des Seilermeisters Gg. Christian Rosa um die Bewilligung zur Errichtung eines Petroleummagazins auf seinem Grundstücke Plan-Nr. 2584 in der Altstadt soll der vorschriftsmäßigen Instruktion unterstellt werden. — Von den Resultaten der Untersuchung darüber, inwieweit noch die Fassung des früher am Chore der St. Johannis-Kirche bestandenen Rundhogenfensters vorhanden ist, wird einstweilen Kenntniß genommen. — Die vorgelegten Nachweise und resp. Voranschläge über Fällung und Kulturen in den städtischen und spitälischen Waldungen für das Jahr 1866|67 und resp. 1868 erhalten die Genehmigung.

Mit dem 1. Octbr. d. J. beginnt für die Gewerbs-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer eine neue Periode.

Schweinfurt, 21. Sept. Der heutige Getreidemarkt war nur mittelmäßig befahren und ergaben sich folgende Preise: Waizen kostete 23 — 26 fl. 30 kr. und Korn 19 fl. 45 kr. — 21 fl. 30 kr. der Schäffel, zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 13—14 fl. 30 kr., Haber 5 fl. 24 kr. — 8 fl., Erbsen 17 fl. 45 kr. — 20 fl. 15 kr. der Schffl.

In Thomashof befinden sich auf zwei Aepfelbäumen reiche Blüthen, die sich besonders auf einem derselben neben den reichen Früchten sehr schön ausnehmen.

* Für das Wintersemester beginnt an der Universität Würzburg die Immatriculation und Erneuerung der Legitimationskarten am 16. und schließt am 30. Oktober.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Man spricht davon, daß die Abgaben der Schifffahrt auf dem Maine, wenigstens so weit sie unsere Stadt betreffen, aufgehoben werden sollen, und in Folge dessen das Wehr entfernt werden, die Mühle auf dem rechten Mainufer, die Hammerschmiede und das Weißenhaus eingehen würden.

Schwurgericht. III. Quartal. 27. Verhandlung. Würzburg, 20. Sept. Anklage gegen Adolph Lebermann, 27 Jahre alt, ledigter Handlungskommis von Untermerzbach, wegen Verbrechens der Theilnahme am Verbrechen des betrügerischen Bankerotts. Der Kaufmann Major Lebermann von Untermerzbach betrieb seit einer Reihe von Jahren dortselbst ein Getreidehandels- und Fabrikgeschäft, welches nach Einführung des all-

Digitized by Google

gemeinen D. H.-G.-B. mit Beibehaltung der früheren Firma „Mayer Lebermann“ unter dem 30. Aug. 1867 in das Firmenregister des k. Handelsgerichts Schweinfurt mit dem Beifügen eingetragen wurde, daß dem Sohne des Geschäftsinhabers, dem Angellagten, Procura ertheilt sei. Dieses Handlungshaus, dessen Geschäftsbetrieb sehr umfangreich war und sich namentlich nach Norddeutschland erstreckte, genoß allgemeine Achtung, da ihm der Ruf einer durchaus reellen und soliden Geschäftsführung zur Seite ging, und ebenso erfreute es sich eines unbeschränkten Credits, da nach allgemeiner Annahme M. Lebermann im Besitze eines bedeutenden und vollkommen gesicherten Vermögens sich befand, so zwar, daß viele Leute, namentlich auch dem wohlhabenden Israelite, ihre disponiblen Gelder ohne irgend welche Versicherung dem Lebermann gegen mäßige Verzinsung übergaben. Auch im Privatleben galt dieser Mann, der zugleich Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde Untermerzbach war, als ein durchaus biederer Charakter, während die öffentliche Meinung über seinen Sohn, den Angeklagten, sich weniger günstig aussprach, indem derselbe, wenn auch als Kaufmann tüchtig, keineswegs ein gleiches Vertrauen wie sein Vater genoß, ja sogar allgemein unbeliebt war. Unter den so gelagerten Verhältnissen erschien es Niemand in der Umgegend auffallend, als M. Lebermann, welcher seit vielen Jahren eine unermüdliche Thätigkeit entwickelt hatte, unterm 6. August v. J. sein ganzes Geschäft an seine beiden Söhne Adolph und Ludwig abtrat, und dies um so weniger, da der Gesundheit desselben allem Anschein nach in letzterer Zeit wankend geworden war. Allein bald zeigte sich, daß ganz andere Gründe und Absichten den Vertrag vom 6. Aug., welcher vor dem k. Notar Kliauni zu Ebern errichtet wurde, ins Leben gerufen hatten. Ein Zeuge, dessen Vernehmung auf den Gang der Verhandlung von großem Einflusse ist, und der in der Voruntersuchung noch nicht vernommen wurde, S. Schwabacher von Bayreuth, ist durch Unwohlsein verhindert, zu erscheinen, und wurde demgemäß die Sache auf Antrag der k. Staatsbehörde zur nächsten Schwurgerichtssitzung verwiesen. Deßhalb enthalten wir uns vorläufig eines vollständigen Berichtes bis dahin. (W. Anz.)

Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a. S. am 30. vor. Mts., 5., 10. und 12. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Friedrich Menzel, led. Taglöhner von Ruppertshütten wegen 6 Diebstahls-Vergehen, 1 Vergehen der Hehlerei und 1 Vergehen der Befreiung aus der Gefangenschaft zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß; Juliana Hübner, led. Dienstmagd von Waldberg, wegen 6 Diebstahlsvergehen und 1 Vergehen des Diebstahlsversuchs zu 2 Jahren Gefängniß; Ferdinand Schmitt, led. Schlosser von Bernstein, wegen 2 Vergehen der Hehlerei und 1 Vergehen der Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängniß; Jakob Werthmann, led. Taglöhner von Würzburg, wegen Vergehens der gewerbsmäßigen Hehlerei zu 3 Monaten Gefängniß; Severus Stumpf von Fladungen wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß; Mich. Schmitt Kirsch von Zahlbach wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Joh. Weber, led. von Rodholz wegen Diebstahlsvergehen zu 6 Monaten Gefängniß; Christian Zinnemer von Sands wegen 5 Diebstählen zu 6 Monaten Gefängniß; Gertraud Back led. von Münnerstadt wegen Diebstahls zu 2 Monat 8 Tagen Gefängniß; Wolf Krämpler von Maßbach wegen Uebertretung der Vorkehrungen gegen ansteckende Krankheiten zu 10 fl. Geldstrafe.

Ankündigungen.

Zwei **Weinfässer**, 16 und 7 Eimer haltend, sind in Nro. 833 billig zu verkaufen.

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß des Johann Nikolaus Störcker von Sennfeld sind am Donnerstag den 3. Oktober d. J. Vorm. 8 Uhr dahier anzumelden, widrigenfalls bei der Nachlaßtheilung keine Rücksicht auf die nicht angemeldeten genommen werden wird.

Schweinfurt, 12. Sept. 1867.

Kgl. Landgericht.
Franz.

Liederkranz.

Montag den 23. September
in der Halle vor dem Spitalthore
PRODUCTION
unter gütiger Mitwirkung des Violoncelliſten,
Herrn Diem aus München.

Hiezu erhalten die verehrl. Mitglieder freundliche Einladung und werden Betreffs Einführung von Nichtmitgliedern auf die Statuten verwiesen.

Anfang präcis 8 Uhr Abends.

Heute Abend 8 Uhr letzte und Hauptprobe der aufzuführenden Gesänge im Locale bei Herrn Ich.

Der Vorstand.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 22. September **Schiestag** mit **Hirsch-** und **Sternschießen** nebst **Preisritter.**

Die Schützenmeister.

Entbindungs-Anzeige.

Werthen Verwandten und Freunden die frohe Kunde, daß gestern meine liebe Frau, geb. **Bederer**, von einem gesunden **Mädchen** glücklich entbunden worden ist.

Biebelried, den 21. Sept 1867.

Heinrich Schmidt,
Gutsbesitzer.

Mainberg.

Auf morgen Sonntag findet gutbesetzte **Harmonie-Musik** von der **Franconia** bei mir statt und ladet zu ausgezeichnetem **Erlanger Bier**, überhaupt guter Bewirthung ergebenst ein

Franz Schöpf.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Mittags 12 Uhr werden die Reparaturarbeiten am Schulhause dahier, gegen 500 fl. veranschlagt, auf dem Rathszimmer daselbst in Akkord gegeben, und Uebernahmslustige eingeladen.

Markteinach, den 20. Septbr. 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Ein **Stoßtrog** mit Stämpfeln ist zu verkaufen. Näh. in der **Exped.**

Von heute an täglich süßen, auch federweißen Aepfelmost **6 Kr.**

Ch. Zorn, krumme Gasse.

Eine **Kommode** mit Pult und Glasaufsatz ist billig zu verkaufen. **Ch. Zorn**, krumme Gasse.

Süßen Aepfelmost die Maas 6 kr.; auch ist ein **Stoßtrog** zu verkaufen und können täglich Aepfel gemahlen werden per Metze 1 kr. bei

G. Geyer.

Käse, Zwetschgen- und **Aepfelkuchen, Pfeffer** und ausgezeichneten **Pumpernickel** empfiehlt

Louis Glaser.

Fabrikanten
von
diversen
Bonbons & Zucker-Waaren
zu
Fabrikpreisen.
Brückenstrasse No. 92.

Etablissements-Anzeige.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze ein

Bonbons- und Zuckerwaaren-Geschäft en gros

errichtet und mit heutigem Tage eröffnet habe.

Gütige Aufträge werde ich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens ausführen.

Schweinfurt den 21. September 1867.

Hermann Gräfe. Conditor.

Avis für Damen!

Das Neueste in Pariser **Corsetts** mit und ohne **Naht** ist soeben eingetroffen und halte solche zu billigen aber festen **Preisen** bestens empfohlen.

M. Silberstein, Keßlergasse.

Mein bestassortirtes Lager bietet für diese Saison das **Neueste** in

Kleiderstoffen, Chals, feinsten Damen-Mänteln & Jaquetts etc.

zur gefälligen Abnahme.

Chr. Fr. Dressler.

Romadour-Käse, sehr fein von Geschmack, in Pfund-Paqueten à 24 kr. empfiehlt

Ch. Th. Richter.

Gasthof-Verkauf.

In Hopf a. M. ist das **Gasthaus** zum „bayrischen Hof" mit realer Gastgerechtigkeit, in schönster Lage der Stadt gelegen, in bestbaulichem Zustande, großer Scheuer, Hofrieth, Stallungen für ca. 40—50 Paar Pferde, schöne Keller ꝛc. unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Verkaufsbedingnisse theilt mit

Kilian Denner,
Bamberg, Hauptwachstraße 550.

Einem hochgeschätzten Publikum zeige ergebenst an, daß ich den Laden bei Herrn **Konrad Töpfer** verlassen, dagegen den bei Herrn Schwertfeger **Matthes** in der Brückengasse bezogen habe, und bitte mir das geschenkte Vertrauen ferner bewahren zu wollen. Zugleich erlaube ich mir für die Winter-Saison meine selbstverfertigten **Filzschuhe,** sowie **Seiden-** und **Filzhüte** in allen Größen und Weiten bestens zu empfehlen, und werden alle vorkommenden **Reparaturen in Herren-** und **Damenhüten** aufs Schnellste und Punktlichste besorgt.

Hochachtungsvoll

J. Hierstetter. Hutmachermeister.

Ein Bursche, welcher Lust hat, das **Metzger-Geschäft** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Wilhelm Stößel im Fischerrain.

Zu verkaufen: circa 100 Centner **Frachtkarten-Makulatur.** Preisofferten franco an das Centralbureau der Werrabahn in Erfurt.

Obst-Verstrich.

Nächsten **Dienstag** den 24. ds. Mts., Vormittags 8 Uhr anfangend, wird das **Obst** von den Alleebäumen auf dem **Deutschbofgute** meistbietend versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

David Muselmann.

Terminkalender.

Den 25. September.

9 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Viehhändlers Abrah. Strauß, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 B. Desgl. im Concurse des Karl Nachmerth von Gössenheim, beim k. Lds. Gemünden.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Schuhmachers Andr. Herbig von Guerfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Andr. Jakob von Albertshofen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2 B. Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Messerschmieds Georg Anton Schmitt von Münnerstadt, im Rathhause.

9 B. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung im Wirthshause zu Wegfurt.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Schreibers Joh. Hamann von Zeil, beim k. Bez.-Gerichte.

9 B. Gastwirthschafts-Anwesen-Zwangsversteigerung (wiederholt) zu Wegfurt, im Gemeindehause.

8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Burk Frank von Brendlorenzen, im Notariate zu Neustadt.

3 N. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Schäfers Joh. Trott von Burglauer, im Wirthshause.

Viehmarkt dahier.

9 B. Schuldenliquidation der Joseph Bay Wwe. von Wüstensachsen, beim k. Justizamt Hilders.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Gartenwirths Lorenz Urban zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

8 B. Liquidationstermin in der Auswanderungssache des Nikolaus Scheber von Höfeneuessa, beim k. Lds. Bamach.

B. Desgl. in der Nachlaßsache der led. Katharina Scholl von Wülfershausen, beim k. Lds. Marktbreit.

8½ B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Barb. Riegel Wwe. von Nordheim, beim k. Lds. Volkach.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollack. — Druck und Verlag der Mo ri ch'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1023—1024.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 225.)

Samstag den 21. September 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. Zu der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Turn-Verein.

Montag den 23. ds. Abends 8 Uhr **Versammlung im „Löwen."**

Waffenbrüder 1866.

Samstag Abend 8 Uhr **Besprechung** in der Wirthschaft von **Tobias Vogl.**

Das Comite.

Dombau-Loose zur diesjährigen **Cölner Dombau-Lotterie.**

Gewinne: Thlr. **25000 — 10000 — 5000 2000 — 1000** ꝛc. ꝛc.

zu **1 Thlr. per Stück gegen Posteinzahlung,** sind von heute an zu haben bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

NB. Ausführliche Prospekte gratis.

Früchten-Brod

empfiehlt

Theod. Volkhardt.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 10500 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 2000 Thalern.

Loose blau à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

Zwei tüchtige **Schuhmachergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedrich, Schuhmachermeister.

Mehrere gut erhaltene **Weinfässer** zu 8 bis 40 Eimern, sowie einige große **Kufen** sind zu verkaufen und in der Exped. des Tagblattes zu erfragen.

Eine obere Wohnung in der Johannisgasse Nr. 566 ist an eine stille Familie zu vermiethen.

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Unterzeichneter ist im Besitze einer Sammlung von 36,000 **Familienwappen** und malt dieselben auf Papier, Pfeifenköpfe und Porzellanmäßerdeckel per Stück zu 36 kr. Aufträge übernimmt und liegen Muster vor bei Herrn **Wilh. Giegler,** Buchbinder in Schweinfurt, Spitalgasse.

Achtungsvoll

Max v. Asten, Maler in Neustadt a. S.

Ein möblirtes **Wallzimmer** für einen einzelnen Herrn ist stündlich zu beziehen. Näh. in der Exped.

Eine **Hofstube** und ein möblirtes **Hofstübchen** sind stündlich zu vermiethen. Steinweg Nro. 575.

Feuerwerke

sowohl für Land als auch für Wasser, sind in allen Sorten und in den verschiedensten Gattungen zu beziehen bei

Jos Perathoner

in Würzburg.

Genaue Beschreibung des Abbrennens wird beigegeben.

Spitalgasse Nro. 298 ist der mittlere **Stock** sofort zu vermiethen.

Versteigerung.

Mittwoch den 25. ds. Mts. versteigert die Unterzeichnete in der Sommerwirthschaft der Brauerei von Hrn. **Hetz** mehreres entbehrlich gewordene **Hausgeräthe,** gute **Bettstatten, Betten, Sessel, Bilder, Pferdegeschirr,** eine Parthie altes **Eisen,** große **Mehlkiste** ꝛc. ꝛc. gegen Baarzahlung. Der Verkauf beginnt früh um **9** Uhr.

Limpach.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktbr. 1867 beginnt das 4te Quartal des „Amts- und Anzeigeblatts der Stadt und des k. Bezirksamts Schweinfurt.“ Dasselbe erscheint wie seither jeden Sonntag und Donnerstag.

Der Abonnementsbetrag ist auf 30 kr. per Quartal festgesetzt, und ist zu diesem Preise das Blatt sowohl hier als bei allen inländischen Post-Expeditionen zu beziehen.

Wir laden hiemit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen für Schweinfurt wie jene Orte der Umgegend, welche wie seither eigene Boten hieher senden, bei der Expedition dieses Blattes, auswärtige dagegen und für solche Orte der Umgebung, welche dasselbe durch die Postboten zu beziehen wünschen, bei den betreffenden k. Post-Expeditionen zeitig zu machen.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr.

Schweinfurt, im September 1867.

Die Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Aepfelmühlen

in vier verschiedenen Sorten

1) Mit Steinwalzen und Vorreißer arbeitend,
2) „ Reibwalze und selbstthätigem Zubringer,
3) „ prismatischen Stabwalzen,
4) „ Holzcylinder mit Stahlstiften

sind stets vorräthig. Ebenso eiserne **Schraubenspindeln** zu Obst- und Traubenkaltern.

Maschinenfabrik Schweinfurt.
Louis Golz.

Die besten Futterschneid-Maschinen,

welche bei der letzten internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Straßburg die beiden ersten Preise (die große goldene und die große silberne Medaille) erhielten, sind von uns bereits in mehr als 3000 Stück verbreitet worden.

Sie zeichnen sich durch große Solidität, besonders leichten Gang und vorzügliche Leistungen vor allen andern aus. Die durch große Fabrikation ermöglichten billigen Preise von fl. 45., fl. 66 und fl. 95 für Handbetrieb, fl. 95, fl. 105 und fl. 135 für Göpelbetrieb verdrängen alle bisher üblichen Strohstühle.

Wegen näherer Beschreibung, wegen Ueberlassung der Maschinen zur Probe oder zum Wiederverkauf beliebe man sich zu wenden an

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Gestickte **Stulpen** mit **Krägen** von 21 kr. an, **Terno-Wolle** zu 7 und 8 kr. das Loth bei
M. Silberstein, Keßlergasse.

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.

Wieder neu gedruckt und wieder vorräthig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werks:

1 Sgr. wöchentlich. MARIA STUART. 1 Sgr. jedes Heft.

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** **4 Sgr. jedes Heft.**

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawal** das **herrlichste** Weib, wie es **gelebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst**. — 3 Pränien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart“, nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht.** 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier.** 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke.**

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:
Carl Wetzstein in **Schweinfurt.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) An die Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 226. | Protestantisch: Theklа. | Montag den 23. September. | Katholisch: Theklа. | 1867.

Das Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährig 54 kr., fl. 1 Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 23. Sept. 1713. Belagerung von Freiburg.

Telegraphische Depeschen.

München, 20. Sept. Graf Hegnenberg hat dem Vernehmen nach den Berliner Gesandtschaftsposten aus persönlichen, nicht politischen Gründen abgelehnt.
(K. v. u. f. D.)

Paris, 21. Sept., Abds. Die „Patrie" erklärt, das Bismarck'sche Circular verletze Frankreich in keiner Weise. Der „Standard" sagt: Das Circular Bismarck's sei deshalb in Stuttgart publicirt worden, um den Nationalliberalen, welche die Annexion von Süddeutschland wollen, zu beweisen, daß Preußen die Mainlinie festgehalten wissen will. (Frkf. J.)

Florenz, 21. Septbr. Die „Offizielle Zeitung" enthält eine Erklärung über die Garibaldi'sche Agitation, welcher zufolge das Ministerium nicht erlauben wird, die Grenzen des römischen Gebiets zu übertreten, indem es gleichzeitig den Zuwiderhandelnden die Verantwortung für alle Folgen überläßt, welche sie provocirt haben möchten. (Frkf. J.)

Politische Nachrichten.

An der Spitze ihres nichtamtlichen Theiles schreibt die „Bayerische Zeitung": „Die „Berliner Börsenztg." meldet unterm 18. d., daß an diesem Tage Se. Maj. der König mit Sr. Maj. dem König Wilhelm von Preußen auf der Insel Mainau zusammengetroffen sei. Diese Angabe ist falsch, wie sich schon aus der Vergleichung der Daten über die Reise des Königs Wilhelm nach Baden ergibt."

Das wiederholte Gerücht von einer Geisteskrankheit des russischen Czar bestätigt sich trotz allen Dementi's. Dem Dziennik Poznanski wird unterm 10. d. M. aus Polen geschrieben: „Von glaubwürdigen, direkt aus Petersburg kommenden Personen erfahren wir, daß nach den Berichten der k. Leibärzte aus Livadia der Gesundheitszustand dem Kaiser Alexander nicht erlaube, sich weiterhin mit Staatsgeschäften und überhaupt geistigen Arbeiten zu befassen. Nach Cobalt dieser Meldungen beschloß der Senat, für die Krankheitsdauer des Kaisers eine Regentschaft einzusetzen; es gab heftige Debatten über die Form und den Träger der Regentschaft, bis endlich mit Majorität beschlossen wurde, dieselbe in die Hände des Großfürsten Konstantin (Bruder des Kaisers, ehemal. Statthalter von Polen) zu legen."

Paris, 17. Sept. Das Journal Siècle veröffentlicht einen mit gesperrter Schrift gedruckten, vom Secretär der Redaction unterzeichneten Artikel, welcher sagt: Nach dem Kriege von 1866 hätte Frankreich die Neutralität der Rheinprovinzen fordern sollen. Die zweite Etappe Preußens wird die Einverleibung des Südens und die dritte Etappe der Krieg gegen Oesterreich sein, um ihm seine deutschen Provinzen zu entreißen. Frankreich wird früher oder später mit Preußen abzurechnen haben. Der Artikel gelangt zu dem Schlusse, daß Polen hergestellt werden müsse.

Eine Sensationsnachricht aus Athen, 14., sagt: Der Versuch Mehemed Pascha's, mit 3000 Mann die Stellung von Keramia bei Nacht zu überrumpeln, wurde von den Insurgenten unter Czlaris vereitelt. Zwei Mitglieder der kretischen National-Versammlung und der Sekretär der provisorischen Regierung sind hier anwesend; die Kreter sollen entschlossen sein, bis zum letzten Mann zu kämpfen.

Vermischtes.

In dem Orte **Wolfsbach**, Ldg. Burgebrach, ereignete sich am vergangenen Montag folgender Unglücksfall. Der allgemein geachtete Bauer Michael Giel von dort war damit beschäftigt, die auf der Dampfdreschmaschine befindlichen Körner zusammen zu kehren, als er ausglitt und in das in voller Kraft leer gehende Getriebe gerieth. Von der Maschine am linken Beine ergriffen, wurde er niedergerissen, wobei auch der linke Arm erfaßt und zermalmt wurde, obgleich durch Abweisen des Riemens die Maschine sofort zum Stehen gebracht worden war. Der Unglückliche mußte nun noch ¼ Stunde unter den fürchterlichsten Schmerzen in dieser Stellung, auf der Maschine liegend, verweilen, bis die Trommel so weit aufgeschraubt wurde, daß die um die Dreschtheile gewickelten Fleisch- und Muskeltheile herausgezogen werden konnten. Der Fuß war am Schienbein vom Körper getrennt und wurde, im Stiefel steckend, in den Schüttkasten der Maschine gefunden, der Schenkelknochen gebrochen und Hand und Arm zu einer Fleischmasse zerrissen. Nachdem der Unglückliche zuerst am Obcarm, dann am Schenkel amputirt worden war, gab er nach 12 Stunden der schrecklichsten Leiden seinen Geist auf. Er hinterläßt eine Wittwe und 4 unmündige Kinder.

Kissing, Lbg. Friedberg, O. B.), 18. Sept. Vergangenen Sonntag feierten wir hier ein großes kirchliches Fest, wobei sich auch sehr viele geistliche Herren von Nah und Fern einfanden. Vor- und Nachmittags wurde die Kirche sehr eifrig von einer großen Zahl Andächtiger besucht, dann jedoch ging's in's Wirthshaus, wo ordentlich gezecht, gestuckt und gerauft wurde. Zum Schlusse des Tages wurde endlich der Oberknecht der dortigen Mühle in den Leib gestochen, so daß ihm die Gedärme abgeschnitten sind und derselbe unrettbar verloren ist. Auch der Sohn des Müllers, welcher abwehren wollte, wurde gestochen, soll jedoch weniger gefährlich verwundet sein.

München, 20. Sept. Aus allen Kreisen Bayerns sind bereits reichhaltige Sortimente von Obst eingetroffen und werden noch stündlich weiter erwartet. Die Aufstellung geschieht in dem von Sr. Maj. dem Könige zum Zwecke einer bayerischen Obstausstellung der Gartenbaugesellschaft zur Verfügung gestellten kleinen Odeonssaale nebst den anstoßenden Zimmern. Auf nahezu drittthalbtausend Tellern wird in der Pracht der verschiedensten Farben der Obstbau Bayerns prangen. Die einzelnen Sortimente werden durch blaue Bänder getrennt. Die Aufstellung zum Zwecke einer vergleichenden Uebersicht leitet mit fachwissenschaftlichem Fleiße Hr. Hofgärtner Effner, dessen Händen bereits die erste Obstaus-

Digitized by Google

stellung vor fünf Jahren anvertraut war. Die zur Obstausstellung eingesendeten Sorten erreichen bereits die Zahl von 2300. Die Obstausstellung wird nächsten Sonntag den 22. eröffnet werden. (B. Z.)

§ Unter den zahlreichen gegenwärtig in München verweilenden Fremden befindet sich auch der Compositeur Abbé Liszt.

Pforzheim, 16. Sept. In unserer Nähe, und zwar an der im Bau begriffenen würtembergischen, nach Wildbad führenden Bahnlinie, hat sich gestern eine That der deklagenswerthesten Rohheit zugetragen. Ein Arbeiter, Italiener, weigerte sich, ein zerbrochenes Trinkglas zu bezahlen. Der Eigenthümer, ein Menagehalter, machte darob kurzen Proceß, ergriff eine Flinte und erschoß den Armen. Der Thäter ist von der würtembergischen Behörde eingezogen worden.

Frankfurt, 20. Sept. Die Naturforscher-Versammlung hat zum nächsten Versammlungsorte Dresden, zu Geschäftsführern die Geheimenräthe Dr. Carus und Dr. Weinlich gewählt.

Köln, 18. Sept. Die Cholera ist bis jetzt noch im Steigen begriffen und fordert der Opfer viele; denn wo bei gewöhnlichen Verhältnissen im Durchschnitte täglich nur 9 Personen sterben, ist die Sterblichkeit in den vier letzten Tagen auf durchschnittlich 26 bis 27 Personen gestiegen. Wenn also bei normalen Verhältnissen 1 Person stirbt, weisen die Sterberegister jetzt deren 3 auf. In Düsseldorf wird das Bier, das, wenn es sauer oder schlecht ist, die Seuche begünstigt, streng controlirt; das ist bis dahin in Köln noch nicht geschehen, dürfte aber, wie wir hören, bald eintreten.

Wiesbaden, 19. Sept. Das Comite, welches gewählt wurde, um in Sachen des Spiels, den Vorschlägen der k. Regierung gegenüber, Gegenpropositionen im Interesse der Städte Wiesbaden und Ems zu machen, hat sich nach dem „Nh. Kur.", folgendermaßen geeinigt: Die Pachtverträge der Actiengesellschaft Wiesbaden-Ems werden anerkannt und aufgehalten. Dagegen verpflichtet sich die Gesellschaft zur Abzahlung von 20 Procent des Reingewinnes während der Dauer der Pachtzeit. Dieser Satz würde nach Ablauf des Pachtes ein Capital von 2,800,000 Gulden als Curiosds für Wiesbaden und Ems ergeben. Nach Schluß des Spiels soll weiter das Inventar der Curhäuser, welches bis dahin im besten Stand gehalten werden muß, den genannten Städten anheimfallen.

Wie berichtet wird, hat der in dem paraguitisch-brasilianischen Kriege öfters genannte General Lopez in letzter Zeit auch unter den Weibern rekrutirt und eine Leibwache aus 75 kräftigen Frauenzimmern gebildet. Die tapfersten und verständigsten sind zu Offizieren gemacht und wissen sich in ihren Posten die gehörige Geltung zu verschaffen. Ein gemeiner Soldat, der einem Offizier den militärischen Gruß machte, erkannte in demselben seine Frau und wollte, da er sie lange nicht gesehen hatte, sie in der Freude des Wiedersehens umarmen. Aber der weibliche Offizier sah darin ein Subordinations-Verbrechen und ließ den unglücklichen Ehemann augenblicklich einstecken.

Ueber die Bildungsmittel Sibiriens theilt der „Sib. B." unter Anderem Folgendes mit. Sibirien hat auf einem Areal von 261,050 Quadratmeilen 4,625,699 Einwohner. Dabei besitzt es aber nicht eine einzige höhere Bildungsanstalt für die männliche Jugend.

Handel und Verkehr.

Aus **Berlin** vom 19. Sept. berichtet die „National-Zeitung": „Durch den Genuß trichinenhaltigen Schweinefleisches ist während der letzten Wochen in Berlin eine große Zahl von Erkrankungen, deren etwa 70 ermittelt sind, 2 sogar mit tödtlichem Ausgange, veranlaßt worden. Sämmtliche Erkrankte gehören mit einzelnen Ausnahmen einer und derselben Stadtgegend an und haben Schweinefleisch genossen, welches von einem und demselben Schlächter entnommen ist."

Die Getreidetransporte aus Ungarn nach Frankreich haben bereits begonnen und werden große Dimensionen annehmen. Sollen die Bedürfnisse der französischen Bevölkerung rechtzeitig befriedigt werden, so wird ein Transit von 24,000 Ctr. täglich Bayern passiren, zu welchem Zwecke die Einrichtung directer Züge zwischen Wien und Paris in Aussicht genommen ist.

Frankfurt, 21. Sept. Je mehr die Börse von dem Unifikationsprojekte erfährt, desto mehr schwindet die Furcht vor demselben, nicht etwa weil man dasselbe in der vorliegenden Form für ein den Interessen des österreichischen Staatsgläubiger günstiges hält, sondern weil man überzeugt ist, daß dasselbe nicht in seiner gegenwärtigen Gestalt aus den Stadien der parlamentarischen Behandlung hervorgehen wird. Die Börse beruhigt sich daher mehr und mehr und war heute von Anfang bis zum Schlusse fest, wenn auch die Notirungen in der zweiten Hälfte etwas nachgaben. (Frkf. J.)

Locales und aus dem Kreise.

Wegen des auf den 9. Octbr. fallenden israelitischen Feiertags werden die nächsten Viehmärkte in Schweinfurt Mittwoch den 2., 16. und 23. Octbr., alsdann regelmäßig wieder alle 14 Tage abgehalten.

Auf Wunsch einer Anzahl Schafzüchter wird außer dem auf Dienstag den 22. Octbr. bestimmten Schafmarkt ein weiterer dergleichen Markt Dienstag den 12. Novbr. abgehalten.

Hr. Steinmeyer in Oettingen, der Erbauer der für die hiesige Hauptkirche bestimmten neuen Orgel, hat auch für die evangelische Kirche in Salzburg eine neue Orgel von 16 Registern erbaut, deren Tonfülle besonders gerühmt wird; es ist demnach auch für die hiesige Kirche etwas Schönes und Gediegenes zu erwarten, da die neue Orgel 32 Register enthalten wird.

**. Auf die in Nr. 223 dieses Blattes kundgegebene, die Abnahme der in Euerbach epidemisch aufgetretenen Diphtheritis betreffende Nachricht wird entgegnet, daß seine Minderung dieser Krankheit noch nicht erkannt werden dürfte, da erst am 11. und 12. ds. Mts. 4 Personen gestorben und dermalen noch 7 erkrankt sind. Unter solchen Umständen müßte eine Abberufung des für die Dauer der Epidemie nach Euerbach entsendeten Aushülfsarztes höchlich befremden.

§ Das preuß. niederrhein. Füsilierregiment Nr. 39 beabsichtigt seinen im Juli v. J. bei Hammelburg gefallenen Kameraden an der Stelle, wo das Regiment gekämpft, einen Denkstein zu errichten.

In **Münnerstadt** wurde vor einigen Tagen der dortige Stadtvorstand, Hr. Bach, bei der Controle der Polizeistunde von einem Individuum durch mehrere Messerstiche in die Brust nicht unerheblich verletzt.

Würzburg, 21. Sept. In der vergangenen Nacht gegen ½2 Uhr stieß der von hier nach Heidelberg abgegangene badische Ergänzungszug mitten auf der Heidingsfelder Eisenbahnbrücke auf 12 schwer mit Getreide beladene, der Ostbahn gehörige Güterwagen, welche sich den Reichenberg vom Zuge abgelöst und bei dem starken, 1 auf 70 betragenden, Gefäll der Bahn mit rasender Schnelligkeit daher gekommen waren, wobei 11 Wägen fast total zertrümmert, mehrere davon übereinander gestürzt und wie Brei zermalmt, theilweise auch über das Brückengeländer hinausgeschleppt wurden. Der Locomotivführer wurde zwischen dem Tender und der Locomotive hervorgeholt und in das Spital gebracht. Er trägt eine Schürfung an der Hand und eine innere Verletzung

Digitized by Google

am Fuß. Der Heizer wurde von den sich aufthürmenden Wägen in die Höhe geschoben, ohne eine Verletzung zu erhalten; desgleichen blieb der Zugführer verschont, mußte aber erst aus dem Wagen, in dem er sich befand, herausgehauen werden. 2 Passagiere erhielten leichte Kontusionen durch die Prellung, ein Menschenleben ist somit nicht zu beklagen. Bei der engen Passage der Brücke wird die Bahn erst Nachmittags wieder fahrbar werden, obgleich das Schienengeleise unverehrt geblieben. Das Ganze bietet ein schreckliches Bild der Zerstörung und Tausende strömen hinaus, um dasselbe anzusehen. (W. Anz.)

Würzburg, 21. Sept. Zum Schlusse der vier wöchentlichen Schwurgerichtssession versammelten sich am vorgestrigen Abende die sämmtlichen Herren Geschworne zu einer Abschiedsunterhaltung im Gasthause zur Schwane. Dieselben hatten die Freude, auch den Herrn Schwurgerichtspräsidenten, sowie die Herren Staatsanwälte und die Herren Mitglieder des Schwurgerichtshofes in ihrer Mitte zu sehen. Nach den vielen Mühen, welche für alle Betheiligte mit der abgelaufenen Sitzung verbunden waren, machte sich der Wunsch allgemein fühlbar, sich noch einmal außer dem Schwurgerichtssaale zusammenzufinden, und es gereicht uns zur Vergnügen, die allgemeine Hochachtung, welche sich Herr Schwurgerichtspräsident Hocheder durch die Art und Weise seiner Geschäftsleitung erworben, und welcher im gestrigen Abende von Seite der Herren Geschwornen die ehrendste Anerkennung gezollt wurde, auch hier zu constatiren. Ehre, dem Ehre gebührt! (St. u. Lnd.)

Würzburg, 21. Sept. Auf unserer heutigen mit 111 Wägen befahrenen Schranne kostete Weizen 23 fl. — 28 fl. 45 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. Gerste 13 fl. 45 kr. — 14 fl. 15 kr., Haber 7 fl. 12 kr. — 9 fl. 6 kr., Erbsen 17—18 fl. 15 kr. pr. Schffl. (W. Z.)

Se. Maj. der König hat den bisher funkt. Verwalter der Kreis-Entbindungs-Anstalt, dann der Kreis-Anstalt für Unheilbare und des Kreis-Blinden-Instituts, Karl Dorner zu Würzburg, zum wirklichen Verwalter dieser Anstalten mit staatsdienerlichen Rechten in provisorischer Eigenschaft ernannt.

Aschaffenburg, 21. Sept. Die auch in unsere Zeitung übergegangene Nachricht, daß, im Falle der in den Ruhestand versetzte Bezirksamtmann Geigel von Neustadt a/S. seinen Austritt aus der Kammer erklären würde, als nächster Ersatzmann Herr Stadtpfarrer Endres in Mellrichstadt einzutreten habe, ist dahin zu berichtigen, daß Herr Stadtpfarrer Endres schon vor zwei Jahren mit Tod abgegangen ist. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 21. Septbr. Die Bauten der Aktienbrauerei machen riesige Fortschritte. Täglich arbeiten an denselben über 100 Menschen und soll, wenn äußerst die Witterung günstig bleibt, der Weiterbau so gefördert werden, daß mit dem Brauereigeschäft in der Hälfte des Monats November begonnen werden kann. (Asch. Z.)

Am 17. wurde institurirt Herr Pfarrer Frz. Zorn von Rettenbauer für die Pfarrei Stadelschwarzach, Cap. Stadtschwarzach, am 18. Herr Pfarrer Joseph Firmbach von Stetten für die Pfarrei Schwebenried, Cap. Arnstein.

Der k. Forstgehilfe Ed. Syffert zu Burgwallbach wurde auf das Revier Altenbuch, und der vortige kgl. Forstgehilfe Wilh. Graner nach Burgwallbach, vom 16. ds. Mts. an, in gleicher Dienstseigenschaft versetzt.

Ankündigungen.

3 und beimerige in Eisen gebundene **Fässer** sind billig zu haben Spitalgasse Nr. 184.

Louis Soratroy.
Elise Soratroy, née Gruber,
Neuvermählte.

München, 22. 9. 1867.

Turn-Verein.

Wegen der Produktion des Liederkranzes findet die **Versammlung** erst Dienstag den 24. Sept. statt.

Frohsinn.

Nächsten Donnerstag den 26. Sept. Abends 8 Uhr im Lokale

Plenar-Versammlung.

Wahl des Vorstandes und der Ausschuß-Mitglieder.
Rechnungs-Ablage.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

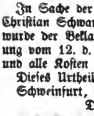
Der Vorstand.

In Sache der ledigen Dienstmagd Eva Krickel gegen Christian Schwanhäuser ledig dahier, wegen Injurien, wurde der Beklagte in diesgerichtlicher öffentlicher Sitzung vom 12. d. M. in eine Geldstrafe von 10 Gulden und alle Kosten verurtheilt.

Dieses Urtheil ist nunmehr rechtskräftig.

Schweinfurt, den 21. Sept. 1867.

Der k. Stadtrichter beurk.
Scherer, Assessor.



Allen, welche meiner vollendeten, geliebten Tochter

Babette

heute das Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte gegeben haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank und bitte Gott, den Allwächtigen, daß er sie vor ähnlichen herben Schicksalschlägen bewahren möge.

Sennfeld, 22. Sept. 1867.

Matth. Krizner mit Ehefrau.

Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn bringen wir und zwar nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Johann Michael

im zarten Alter von 1 Jahr, 4 Wochen sanft und ruhig entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern:

Leonh. Merz,
Babette Merz, geb. Englert.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr statt.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im **Weiß-Nähen**, besonders in Tisch- und Bettwäsche; auch werden Herren- und Damenhemden in neuester Art verfertigt. Unter Zusicherung billiger Bedienung sieht geneigten Aufträgen entgegen

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Spott.

Meine Wohnung ist bei Herrn **Georg Englert** in der Apostelgasse Haus-Nr. 209.

Auch werden **Mädchen**, welche das Weiß-Nähen erlernen wollen, angenommen.

Bei Unterzeichnetem ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ath. Dreßler,
Weinwirth.

Ein gefundenes **Portemonnaie** mit etwas Geld kann gegen die Einrückungsgebühren in Nro. 342 abgeholt werden.

Digitized by Google

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Dücks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition ds. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Dücks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Dank.

Hoffnungslos, von allen Aerzten aufgegeben, lag ich darnieder, mehr einer Leiche, als einem menschlichen Wesen ähnlich. Mein Mann und meine Kinder schrieen vergebens ein ganzes Jahr und 8 Monate lang um Hülfe! Da sandte mir Gott in Ihnen, Verehrtester, einen rettenden Engel, so daß ich nicht nur in 8 Wochen vollständig wieder hergestellt wurde, sondern gegenwärtig Speisen vertragen kann, welche ich vordem nie habe vertragen können. Tausend, tausend Mal Dank dem Barmherzigen in der Höhe, der Ihnen solche Erkenntniß verliehen hat! Täglich bitte ich zu meinem Schöpfer, er wolle Sie mit Ihrer Familie noch lange, lange erhalten, damit Sie noch vielen Magenkranken mit Ihrem Medicamente ein Retter werden mögen, wo andere Aerzte von ihrer Kunst in Stich gelassen werden.

Die Anspännerin **Sophie Elisab. Krakau,**
geb. Runzel.

Pretzien, (Reg.-Bez. Magdeburg), 2. Septbr. 1867.

Die glückliche **Entbindung** meiner lieben Frau **Margaretha** von einem gesunden **Mädchen** zeige ich werthen Verwandten, Nachbarn und Bekannten hiemit an.

Steinfurt, 23. Sept. 1867.

Gottfried Welscher.

Zur Ausstellung des Gartenbauvereins zu **Bamberg** (23. und 24. Septbr.) haben wir **Göpel-Dreschmaschinen** und **Futterschneidmaschinen** in Betrieb und empfehlen dieselben den Herren Oeconomen zur gefälligen Besichtigung und zum Verkauf.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Ferd. Leisch & Co.
in **Schwarza** bei Meiningen.

Ein gelber langhäriger **Jagdhund** hat sich verlaufen oder wurde weggefangen. Um dessen Rückgabe in Nro. 758 gegen Belohnung wird gebeten und vor Ankauf gewarnt.

Eine **Wohnung** am Markt über zwei Stiegen von drei heizbaren Zimmern, Küche u. s. w. zu welchen auch Lagerräume gegeben werden können, ist zu vermiethen und in der Expedition zu erfragen.

Süßen Aepfelmost die Maas **6 kr.**; auch ist ein **Stoßtrog** zu verkaufen und können täglich **Aepfel** gemahlen werden per Metze **1 kr.** bei

G. Geyer.

Neue holl. Vollhäringe

sind wieder zu haben bei

E. G. E. Voit am Markt.

Ein **Stoßtrog** mit Stämpfeln ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Eine Parthie weingrüne **Fässer** von 47, 35, 34, 28, 22, 18 Eimer sind zu verkaufen bei

Wilh. Fischer.

6—8 Stück weingrüne **Fässer**, 1, 2 und 3 Fuder haltend, verkauft billig

Christoph Preger.

Aepfelmühlen und **Getreide-Handschrotmühlen** für Oeconomen, **Draht-Cylinder** zum Malzreinigen für Brauer sind vorräthig und werden fortwährend gefertigt, billigst bei

Andr. Schilling,
Schweinfurt.

Um Rückgabe eines israel. **Gebetbuchs** mit Patenten ꝛc., in ein Sacktuch gewickelt, im Gasthof zur Schwane gegen 1 fl. Belohnung wird ersucht.

5—6 Fuhren **Dünger** verkauft

Chrn. Preger.

Ein schönes gut erhaltenes 2stöckiges **Haus**, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, ist zu verkaufen durch Commissionär **Aug. Arzt** dahier.

Der Ertrag von 2 Acker **Rüben** und von 3 **Nußbäumen** ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 857 am Zeughause.

Schifffahrts Nachrichten.

Am 21. Sept. vorbeigefahren Franz Messerschmitt von Bamberg mit Ladung Getreide und Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Getraute.

Am 15. September. Conrad Kestler, B., Korbmacher u. Maurer dahier, mit Anna Barbara Spiegel von hier.

Am 17 September. Franz Joseph Kerber, k. Post- u. Bahnexpeditor in Heigenbrücken, mit Jungfrau Maria Susanna Regina Schubert von hier.

Am 17. September. Conrad Wilhelm Stößel, B. u. Metzgermeister, mit Jungfrau Catharina Barbara Schmidt von hier.

Schranne.

Den 21. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	26 f. 30 kr.*)	25 fl. 38 kr.*)	23 fl. — kr.*)
Korn	21 fl. 30 kr.*)	20 f. 22 kr.*)	19 fl. 45 kr.*)
Gerste	14 fl. 30 kr.	14 f. 11 kr.	13 fl. — kr.
Haber	8 fl. 15 kr.	7 fl. 32 kr.	5 fl. 24 kr.
Erbsen	20 fl. 15 kr.	18 fl. 12 kr.	17 fl. 45 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 738 Schaffel.
Umsatzkapital 11,876 fl. Schrannenrest — Schff.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Cours der bayer. Staats-Papiere.		Wechsel-Course.		Cours der Geldsorten.	
4½% O. Jahr.	93⅞ bez.	Amsterdam K. S.	100⅜ G.	Pistolen	fl. 9.44—46
4½% O. halbj.	93⅝ bez.	Augsburg	99⅞ G.	Preuss. Friedr'or	fl. 9.57½—58½
4 % O. Jahr	87½ G.	Berlin	104⅞ bez.	Holl. fl. 10 Stück	fl. 9.51—53
4 % O. halbj.	89¼ G.	Bremen	99⅜ bez.	Rand-Ducaten	fl. 5.35—37
4 % A.-E	87½ bez.	Cöln	104½ G.	20 Fr.-Stücke	fl. 9.29½—30½
3½% O.	— P.	Hamburg	88 bez.	Engl. Sovereigns	fl. 11.53—57
Anlehens-Loose.		Leipzig	104⅞ bez.	Gold pr. Zollpfund	fl. 811—16
Bad. fl. 35 Loose	50½ bez.	London	119½ bez.	Russische Imperiale	fl. 9.15—47
Curh. 40 Thlr.-L. h. R.	52⅜ G.	Paris	94⅛ bez.	Alte 20er. rauh	
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	142½ P.	Wien u. W.	96½ bez.	pr. Pf. a 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
" 25	38 G.	Disconto	3% G.	Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1.44½—45½
Nass. 25	34½ G.	4% Pfdbr. d. bayr Hyp.-B.	88½ G.	Dollars in Gold	fl. 2.27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Fritz. Aug. Bollich. — Druck und Verlag der Meyer'schen Offizin.

Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1029—1030.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 226.)

Montag den 23. September 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher täglich, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts; Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markts- und Erntenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Liederkranz.

Heute Montag den 23. September
in der Halle vor dem Spitalthore

PRODUCTION

unter gütiger Mitwirkung des Violoncellisten,
Herrn Diem aus München.

Hiezu erhalten die verehrl. Mitglieder freundliche Einladung und werden Betreffs Einführung von Nichtmitgliedern auf die Statuten verwiesen.

Anfang präcis 8 Uhr Abends.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Um bemessen zu können, welches weitere Verfahren im Schuldenwesen des Schuhmachers Michael Wehner von Oberthulba einzuleiten sei, werden dessen Gläubiger zur Beschlußfassung hierüber, sowie zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen auf

Freitag den 4. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile hieher vorgeladen, daß von den nichterscheinenden Gläubigern die Zustimmung zu den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen Gläubiger angenommen werden würde.

Euerdorf, 19. Sept. 1867.

Kgl. Landgericht.
Pfeuffer.

Bekanntmachung.

Bei unterfertigtem Amte werden mehrere Partien alten **Schmiedes** und **Gußeisens,** sowie einige alte ausgeeiserne **Oefen** ꝛc.

künftigen Donnerstag den 26 ds. Mts.
Nachm. 2 Uhr

an die Meistbietenden öffentlich versteigert, bis zu welchem Tage die näheren Steigerungsbedingungen, sowie die einzelnen Partheien dahier nach Wunsch eingesehen werden können.

Salinc Kissingen den 20. Sept. 1867.

Kgl. bayerisches Hauptsalzamt.
Martin.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 200000 Thalern.

Loose hiezu a 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der
Expedition des Tagblattes.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.
III. Band (1865) Geh. 1 Thlr. 15 Ngr.
III. „ „ „ „ 1 „ 25 „
In Monatsheften: Jahrgang 1866. 1. Heft.
Band wie Heft 3 Jgg. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthsellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Herrmann's Zahnwolle** aus Paris a Hülle 9 kr.

G. C. Gleser.

Zwei tüchtige **Schuhmachergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedrich, Schuhmachermeister.

Digitized by Google

Mein Lager von

Winter-Bukskins, Rock-, Joppen-, Mantel- und Westen-Stoffen

bietet die vollständigste, größte Auswahl in den neuesten Mustern.

Gustav Stürmer.

Aepfelmühlen

in vier verschiedenen Sorten

1) Mit Steinwalzen und Vorreißer arbeitend,
2) „ Reibwalze und selbstthätigem Zubringer,
3) „ prismatischen Stabwalzen,
4) „ Holzcylinder mit Stahlstiften

sind stets vorräthig. Ebenso eiserne **Schraubenspindeln** zu Obst- und Traubenkaltern.

Maschinenfabrik Schweinfurt.
Louis Golz.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Octbr. 1867 beginnt das 4te Quartal des „**Amts- und Anzeigeblatts der Stadt und des k. Bezirksamts Schweinfurt**“ Dasselbe erscheint wie seither jeden Sonntag und Donnerstag.

Der Abonnementsbetrag ist auf 30 kr. per Quartal festgesetzt, und ist in diesem Preise das Blatt sowohl hier als bei allen inländischen Post-Expeditionen zu beziehen.

Wir laden hiemit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen für Schweinfurt wie jene Orte der Umgegend, welche wie seither eigene Boten hieher senden, bei der Expedition dieses Blattes, auswärtige dagegen und für solche Orte der Umgebung, welche dasselbe durch die Postboten zu beziehen wünschen, bei den betreffenden k. Post-Expeditionen gefälligst zu machen.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr.

Schweinfurt, im September 1867.

Die Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Pachtgüter

rsucht
h

F. J. Manz in Würzburg.

Barterzeugungstinktur, sicherstes Mittel selbst bei noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 36 kr. und 1 fl.

G. C. Glefer.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Zwei **Weinfässer**, 16 und 7 Eimer haltend, sind in Nro. 833 billig zu verkaufen.

Eine obere Wohnung in der Johannisgasse Nr. 906 R an eine stille Familie zu vermiethen.

Terminkalender.

Den 20. September.

8 B. Vierter Edictstag (Schlußverh.) im Concurse des Max Schneider von Gimmeldingen, beim k. Landgerichte.

9 B. Dritter Edictstag (Schlußverh.) im Concurse des Wirths Theod. Leander Müller von Simmershausen, beim k. preuß. Lds. Hilders.

2 R. Haus- und Grundstücks-zwangsversteig. des Val. Bellheimer von Ebelsbach, im Schullokale.

9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Gastwirths Johann Joseph Kettner von Eyenhausen, beim dies. k. Bez. Gerichte.

8 F. Theil. im Concurse des Müllers Karl Eid von der Thalmühle bei Halsbach, beim k. Lds. Gemünden.

2 R. Grunder mögen Zwangsversteig. des Gg. Heim in Gissigen, im Gemeindehause.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Anastasius Steck von Hirschfeld, beim dies. k. Bez. Gerichte.

2 R. Grundeigenthumsversteig. aus der Concursmasse des Karl Wachsmuth zu Eßenheim, im Bayl'schen Wirthshause.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der A. Maria Förster Wwe. von Ebern, früher zu Gerolzhofen, im Notariate zu Ebern.

8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Pferdehändlers Kuisel Nordschild von Fechenheim, in der Amtskanzlei des k. Notars Grimm dahier.

1 R. Jagdverpachtung zu Reinsteinhof.

8 B. Gläubigerladung in der Theilungssache der Kinder der Wwe. Katharina Friedrich von Krum, im Notariate zu Hofheim.

Pegelstand.

Den 19. Sept. 3″ unter 0. Den 20., 21. Sept. 4″ unter 0.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek (Freieg.) An die München

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 227. | Verantwortl.: Ruprecht. | Dienstag den 24. September. | Katholisch: Gerhard. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Postamt 15 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die 5spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 24. Sept. 768 starb Pipin der Kleine.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 23. Sept. Bestem Vernehmen nach ist die Domanialfrage endaltig erledigt. Der Herzog erhält außer mehreren Schlössern und Besitzungen eine Abfindungssumme von 15 Millionen. (K.v.u.f.D.)

Berlin, 23. Sept. Der gemeinsame Adreßentwurf der Fraktionen des Reichstags sagt Betreffs der süddeutschen Frage: Wir dürfen das große Werk erst vollendet erachten, wenn der Eintritt der Südstaaten in den Nordbund auf Grund des Artikels 79 der Bundesverfassung erfolgt ist. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 22. Sept. Garibaldi ist nach Arezzo gegangen und hielt dort eine Rede, in der er sagte, Italien könne sich dem Rufe nach Rom nicht entziehen. — Die päpstliche Regierung zieht ihre Truppen aus der Provinz Frosinone zurück und konzentrirt dieselben um Rom. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Die Zahl der Adressen an Se. Maj. den König betrug am 21. ds. bereits 383; darunter nun auch 4 aus Mittelfranken.

Man schreibt aus **Madrid** vom 14. Septbr., daß die Regierung noch durchaus nicht sicher gestellt sei durch ihren Sieg über die Aufständischen. Die Amnestie ist von einer großen Anzahl derselben nicht angenommen, und diese halten sich verborgen und warten nur auf günstige Gelegenheit um wieder anzufangen. Die Gefängnisse sind überfüllt und es werden noch immer neue Arrestationen vorgenommen.

Vermischtes.

Zürich, 17. Sept. Die Cholera scheint seit zwei Tagen nachzulassen; bis heute sind von der Behörde angezeigt 406 Erkrankungen, 232 Todesfälle, fast alle im Bezirk Zürich. (Frankf. Z.)

Locales und aus dem Kreise.

Von Herrn Privatier Bach wurden uns heute 3 sehr schöne Aepfelblüthen von einem Baume seiner Anlage an der Maibacher Straße zugesandt.

Gestern soll es in **Hammelburg** ziemlich stark gebrannt haben; wie wir hören sei der Brand in der dortigen Lohmühle ausgebrochen. Nähere Nachrichten fehlen noch. — Auch hier hatten wir gestern, jedoch glücklicher Weise nur blinden Feuerlärm.

⨯ Das gräfl. v. Schönborn'sche Meierei-Gut Ilmbach ist in der Nacht vom 22. auf 23. d. Mts. vom Feuer fast gänzlich zerstört worden. Menschenleben sind bei dem Unglück nicht zu beklagen; dem Pächter ist die ganze heurige reiche Ernte zerstört worden; 7 Schafe und 2 Hunde sind mitverbrannt. Die Entstehungsursache ist zur Zeit unbekannt.

⨯ Als Beweis, wie reich die diesjährige Hopfenernte ausgefallen, möge dienen, daß der Brauer Frdr. Wagner von Abtswind von einer Stange zwei Pfund und zwei Loth Hopfen geerntet hat; das Abwiegen erfolgte natürlich im getrockneten Zustande der Waare.

Kitzingen, 20. Sept. Es sind gerade 100 Jahre, daß die Juden aus Kitzingen, angeblich wegen Brunnenvergiftung, vertrieben und ihrer Habe beraubt wurden. In hochherziger Weise hat nun der hiesige Magistrat den jetzt hier ansässigen Juden mit vielem Aufwande ein Lokal als Betlaal eingerichtet und hiemit bewiesen, daß er der alten Vorurtheile abhold, die Fehler der Ahnen zu sühnen sucht. Die Einweihung des Betlaales wurde heute durch Rabbinatskandidaten Adler vollzogen.

⁂ **Aus Franken.** Bei dem nächsten Landtag wird höchst wahrscheinlich auch bezüglich unseres Mitburgers, des Kaufmanns Ph. A. Wegner zu Würzburg sein von demselben vormell und materiell bereits als zulässig anerkannter Antrag auf Erweiterung des Artikels 264 des Strafproceßgesetzes vom Jahre 1848 durch den Zusatz:

„daß nach Beibringung neuer Beweismittel ein strafrechtliches Verfahren jedenfalls wieder aufzunehmen sei" —

zur Verhandlung kommen, worauf das Publikum sehr gespannt ist. Es ist gewiß eine höchst traurige Erscheinung, daß die in der bayerischen Verfassung unter Titel IV. §. 8 jedem Staatsbürger garantirte Sicherheit seiner Person, seines Eigenthums und seiner Rechte bis jetzt noch immer eine leere Verheißung ist. Die in bayer. und auswärtigen Blättern seit Jahren besprochene strafrechtliche Processirung des Kaufmanns Wegner liefert hiefür den eklatantesten Beleg, indem derselbe bereits seit 11 Jahren um Wiederherstellung seiner ihm durch rechtswidrige richterliche Urtheile geraubten Ehre vergebens ankämpft, weil zur Geltendmachung und Wiedererlangung seiner verletzten Rechte die gesetzliche Bestimmung fehlt. Staunen muß man, daß die Gesetzgebungsfaktoren bis jetzt noch nicht diese dringende Nothwendigkeit erkannt haben, der in der Verfassungs-Urkunde enthaltenen Gewährleistung der Sicherheit der Person ꝛc. ꝛc. gegenüber ein Gesetz zu schaffen, durch welches das in der Verfassung garantirte Versprechen auch verwirklicht werden kann, und wodurch dem Verletzten eben auch wieder nur auf dem Rechtswege seine ihm geraubte Ehre zurückgegeben wird. Offenbar ist es eine hochwichtige Aufgabe des nächsten bayerischen Landtages, diese so tief in das Leben eingreifende Gesetzeslücke mit der ihm zu Gebote stehenden Macht zum Schutze des Staatsbürgers gedeihig auszufüllen, damit solche unglückliche, rechtlos Gestellte aus ihrer verzweifelten Lage erlöst und Andere in eine solche nicht gestürzt werden können.

München, 21. Sept. S. M. König Ludwig I. läßt bekanntlich alljährlich zum Andenken an die große Völkerschlacht bei Leipzig am 18. October in einer bayerischen Stadt auf seine Kosten ein Speisung der Armen vornehmen. Nach Anordnung Sr. Maj. soll dieselbe in diesem Jahre zu Würzburg stattfinden. Gegen Ende Octobers wird Se. Maj. von hier nach Nizza abreisen, um dort den Winter über zu verbleiben.

Digitized by Google

Schwurgericht. III. Quartal. 29. Verhandlung, Würzburg, 23. Sept. Anklage gegen Gg. Späth, 23 Jahre alt, geboren zu Pischwind bei Helgersdorf, k. Bez.-A. Ebern, zuletzt zu Mellrichstadt, wegen Verbrechens der Amtsunterue im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Unterschlagung. — Der Angeklagte, der vor der im Jahre 1862 ins Leben getretenen Gerichtsorganisation bereits mehrere Jahre bei dem k. Landger. Ebern als Scribent fungirt hatte, trat am 1. Juli 1862 an das kgl. Bezirksamt Ebern über und wurde daselbst unterm 5. Juli als 3. Amtsschreiber förmlich verpflichtet. Mit dem 1. Nov. 1863 wurde er zweiter Amtsgehilfe am kgl. Bezirksamt Mellrichstadt und als solcher unterm 2. Nov. unter Hinweisung auf seinen bereits geleisteten Diensteid gleichfalls in Pflicht genommen. Hier blieb er in dieser Eigenschaft bis zum 13. April 1865, an welchem Tage er wegen Nachlässigkeit und verschiedener vorgefallener Unregelmäßigkeiten, die ihm zur Last fielen, entlassen wurde. Sofort nach seiner Entfernung nun stellte sich heraus, daß er, dem das gesammte Tagwesen übertragen war, in einer Reihe Akten die Taxen zwar berechnet, während er wiederum in anderen Akten diese Berechnung ganz und gar unterlassen, überall aber die einzelnen Beträge von den Taxschuldnern eingehoben und statt sie zu verrechnen unterschlagen hatte; es waren dies 125 fl. 48 kr. an Staatstaxen, 56 fl. 24 kr. Gemeindetaxen, 5 fl. 5 kr. Insinuationsgebühren und 11 fl. 4 kr. an Stempeln; ferner hatte er 164 fl. 36 kr. an Gebühren für Militärentlassscheine veruntreut, ebenso 29 fl. 13 kr. an Mauts-Guthaben und 84 fl. 26 kr. Colletengelder für den Kirchenbau in Aub, k. Bez.-Amts Königshofen, welche ihm vom k. Bezirksamtmann Hrn. Streitel zur Uebersendung an letzteres Amt anvertraut waren. Der Angeklagte ließ sich seit dem Tage seiner Entfernung von Mellrichstadt nicht mehr blicken; die steckbriefliche Verfolgung desselben und die Vorladung waren ohne Erfolg, weßhalb gegen ihn als einen Ungehorsamen verfahren wird. Sein Leumund ist strafrechtlich ungetrübt. (Schl. f.) (W. Anz.)

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die am 1. Oktober 1867 anher fälligen Holzgelder müssen bis **längstens 5. Oktober 1867** eingezahlt sein.

Schweinfurt den 24. Sept. 1867.

Kgl. Rentamt
Kalbstopf.

LIEDERKRANZ.

Heute Dienstag den 24. September Abends 8 Uhr

Gesellige Unterhaltung
im Lokale bei Hrn. Heß.
Abschiedsfeier des Hrn. J. Diem.

Die verehrt. Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Naturheilanstalt.

Wannenbäder werden von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr täglich verabreicht.

Dampfbäder: für Herren: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag; für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preise bekannt.

Der Vorstand.

Bei unserer Abreise nach Amerika sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Gochsheim, den 24. Sept. 1867.

Gebrüder **Stinzing.**

Aechte Nürnberger **Lebkuchen** empfiehlt in frischer Sendung

Ernst Kümpel am Steinwege.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen nach längeren schweren Leiden unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn

Christoph Sauer,

Müllermeister in Niederwerrn,

Montag den 23. Nachmittags 4 Uhr, versehen mit der Tröstung unserer hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Nachmittags 1 Uhr statt, wozu Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Niederwerrn, 24. Sept. 1867.

Der Verein für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken verspeigert dem §. 13 seiner Satzungen gemäß Mittwoch den 2. October Vormittags 10 Uhr in der Markthalle zu Schweinfurt 12—14 **Lausfohlen, welche** im Oldenburgischen angekauft wurden, öffentlich an den Meistbietenden.

Zur Steigerung ist außer den Vereinsmitgliedern jeder in Unterfranken Wohnende oder Begüterte zugelassen.

Aepfelmühlen und **Getreide-Handschrotmühlen** für Oeconomen, **Draht-Cylinder** zum Malzreinigen für Brauer sind vorräthig und werden fortwährend gefertigt, billigst bei

Andr. Schilling,
Schweinfurt.

Verloosung in Wernech.

Wenn die Ziehungsliste kommt, wird solches im Tagblatt bekannt gegeben. Dieß auf die vielen Anfragen.

Exped. des Tagblattes.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung bei **Heinr. Lischer** auf dem Gänsbuckel verlassen und meine neue Wohnung bei **H. Faull** in der Wolfsgasse bezogen habe; ich statte auch hiemit meinen geehrten Kunden sowie meiner werthen Nachbarschaft für das mir geschenkte Vertrauen meinen Dank ab, und empfehle mich zugleich meiner neuen Nachbarschaft mit der Versicherung, daß ich sie in allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln stets aufs Beste und Billigste bedienen werde. Achtungsvoll

Simon Hartmann, Schuhmachermstr.

Eine **Schreibtafel,** einen Urlaubspaß enthaltend, ging in hiesiger Stadt verloren; um Rückgabe gegen Belohnung auf dem Polizeibureau wird gebeten.

Ein großer **Keller** ist zu vermiethen und ein **Kessel,** eine Butte Wasser haltend, mit Zugehör zu verkaufen.

Salomon.

Vier aneinander gebundene **Schlüssel** sind verloren gegangen; der redliche Finder wolle sie gegen Trankgeld in Nr. 818 abgeben.

Ein gutgebaltener **Weinberg,** Heergasse, in schönster Lage ist mit Ertrag zu verkaufen.

6 Stück Seimerige ovale **Fäßer** in Eisen gebunden, 2 große und kleine **Trichter,** 2 **Faßwinden,** 1 **Kalterkufe** sind zu verkaufen, Fischerrain 487.

Es werden noch 2 **Latein-** oder **Gewerbschüler** in **Logis, Kost** und **Aufsicht** genommen bei

Winter, Lehrer.

Spitalgasse Nro. 298 ist der mittlere **Stock** sofort zu vermiethen.

Zwei **Weinfässer,** 16 und 7 Eimer haltend, sind in Nro 811 billig zu verkaufen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei unterfertigtem Amte werden mehrere Parthien alten **Schmiede-** und **Gußeisens**, sowie einige alte gußeiserne **Oefen** ꝛc.

künftigen Donnerstag den 26. d. Mts. Nachm. 2 Uhr

an die Meistbietenden öffentlich versteigert, bis zu welchem Tage die näheren Strichsbedingungen, sowie die einzelnen Parthieen dahier nach Wunsch eingesehen werden können.

Saline Kissingen den 20. Sept. 1867.

Kgl. bayerisches Hauptsalzamt.

Martin.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit, den hochgeehrten Damen Schweinfurts und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß sie am 2. und 3. Octbr. d. J. mit ihrem **Putzwaarenlager**, bestehend in Hüten, Hauben, Coiffüren etc. (das Neueste für die Herbst- und Winter-saison) nach Schweinfurt kommen wird und bittet um geneigte Abnahme.

Bestellungen werden sofort prompt und billig, sowie genau nach den neuesten Pariser Modellen ausgeführt.

Anna Hartmann,
Modistin aus Kissingen.

Verkaufslocal im Gasthof z. Raben, 1 Treppe hoch.

Brod-Niederlage.

Da mir von dem hochlöbl. Magistrat Schweinfurt die Erlaubniß ertheilt wurde, eine **Brod-Niederlage** zu errichten, so mache ich die ergebenste Anzeige, daß von morgen an, als am 25. September, jeden Tag **schwarzes Brod** und immer **frisches Vorlaufbrod** zu haben ist. Verkaufslocal befindet sich bei Herrn **Georg Dittmar** im Fischerrain Hausnummer 521.

Recht vielem Zuspruch sieht entgegen

Franz Schöpf,
Bäckermeister in Mainberg.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im **Weiß-Nähen**, besonders in Tisch- und Bettwäsche; auch werden Herren- und Damenhemden in neuester Art verfertigt. Unter Zusicherung billiger Bedienung sieht geneigten Aufträgen entgegen

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Spott.

Meine Wohnung ist bei Herrn Georg Englert in der Apostelgasse Haus-Nr. 209.

Auch werden Mädchen, welche das Weiß-Nähen erlernen wollen, angenommen.

Gasthof-Verkauf.

In Hassfurt a. M. ist das **Gasthaus** zum „bayrischen Hof" mit realer Gangerechtigkeit, in schönster Lage der Stadt gelegen, in bestbaulichem Zustande, großer **Scheuer**, **Hofreith**, Stallungen ist ca. 40—50 Paar Pferde, schöne Keller ꝛc. unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Verkaufsbedingnisse theilt mit

Kilian Denner,
Bamberg, Hauptwachstraße 550.

3 und 6eimerige in Eisen gebundene **Fässer** sind billig zu haben Spitalgasse Nr. 184.

Eine **Wohnung** am Markt, über zwei Stiegen von drei heizbaren Zimmern, Küche u. s. w. zu welchen auch Lagerräume gegeben werden können, ist zu vermiethen und in der Expedition zu erfragen.

Eine Parthie neumodische **Fässer** von 47, 35, 34, 28, 23, 18 Eimer sind zu verkaufen bei

Wilh. Fischer.

Ein schönes gut erhaltenes 2stöckiges **Haus**, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, ist zu verkaufen durch Commissionär **Aug. Arzt** dahier.

Versteigerung.

Mittwoch den 25. d. Mts. versteigert die Unterzeichnete in der Sonnenwirthschaft des Wirthes von Hrn. **Heß** mehreres entbehrlich gewordene **Hausgeräthe**, als: **Bettstatten, Betten, Kessel, Bilder, Pferdegeschirr**, eine Parthie altes **Eisen**, große Mehlkiste ꝛc. gegen Baarzahlung. Der Versteigerungsbeginnt früh um **9** Uhr.

Limpach.

Holländer Vollhäringe das Stück 5 kr., voll. **Sardellen**, Limburger und Emmenthaler **Käse**, gutschmeckende **Caffees** das Pfd. zu 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46 und 48 kr., Leipziger **Chocolade** zu 19 kr. empfiehlt in frischer Sendung

Ernst Kämpf (am Steinweg.)

Mit dem Ausschank von neuem Bier habe ich begonnen.

Den 24. Sept. 1867.

Robert Roth.

An eine kleine Familie ist bis Mitte December eine untere **Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition.

Eine **Zugeherin** wird gesucht. Keßlergasse Haus-Nro. 237 über 1 Stiege.

Bei **Lazarus Baumann** ist schönes **Kraut** und gute **Zwetschgen** zu verkaufen.

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped.

Aepfel können täglich **gemahlen** werden bei

Gg. Schirmer, nächst der Turnhalle.

Terminkalender.

Den 27. September.

8 B. Bierter Edikttag (Duplik) im Concurse des Schuhmachers und Gastwirths Franz Jakob von Wülfersheim, beim k. Landgerichte.

9 B. Vierter Edikttag (Duplik) im Concurse des Gastwirths Christian Bärmann von Poppenlauer, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. d. S.

2 N. Grundbesitzversteigerung aus der Concursmasse des Adam Feder von Düttenhof, in dessen Behausung.

10 B. Dezgl. in Hs.-Nr. 36 zu Neuendettelsau.

Zweiter Edikttag im Concurse des Schweinhändlers Gasp. Schreiner von Frauenroth, beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

8 B. Gläubigerliebung des Joseph Möller von Königshofen, beim k. Landgerichte.

2 N. Zwangsversteigerung des Wohnhauses Nr. 8 mit Gerberwerkstätte und 2 Gärtchen im Gemeindehause zu Eichau.

3 N. Grundvermögensverkäufe des Joh. Amling 2 von Unterleiterbach, im Gemeindehause.

Cours der bayer. Staats-Papiere

4½% O. Ijahr. 99 bez.	Amsterdam K. S.	100⅝ bez.
4½% O. halbj. 96⅛ bez.	Augsburg - -	99⅞ bez.
4 % O. Ijahr. 87⅝ bez.	Berlin - -	104⅛ G.
4 % O. halbj. 88⅛ G.	Bremen - -	97 bez.
3½% A.-R. 87¼ bez.	Cöln - -	104⅜ G.
3½% O. — P.	Hamburg - -	88⅛ G.

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose	59⅞ bez.	Leipzig - -	104⅛ G.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	52⅝ G.	London - -	119⅞ bez.
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	112½ P.	Paris - -	94⅜ bez.
- - 25 - - -	38 P.	Wien u. W. - -	96⅛ bez.
Nass 25 - - -	34½ G.	Disconto 3% G.	
		4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88½ G.

Wechsel-Course.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 15—17
Preuss. Frdrd'or	fl.	9 57⅞—58⅛
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 35—37
20 Fr.-Stücke	fl.	9 30⅞—31⅛
Engl. Sovereigns	fl.	11 53—57
Gold pr. Zollpfund	fl.	811—16
Russische Imperiales	fl.	9 46—48
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 44⅞—45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 27⅛—2⅜

Digitized by Google

Mein Lager ist mit den
neuesten Damenkleiderstoffen,
Winter-Buckskins und **Rockstoffen** 2c.
auf's Vollständigste sortirt und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Otto Bach.

Mein Lager von

Winter-Bukskins, Rock-, Joppen-,
Mantel- und Westen-Stoffen

bietet die vollständigste, größte Auswahl in den neuesten Mustern.

Gustav Stürmer.

Aepfelmühlen
in vier verschiedenen Sorten

1) Mit Steinwalzen und Vorreißer arbeitend,
2) „ Reibwalze und selbstthätigem Zubringer,
3) „ prismatischen Stabwalzen,
4) „ Holzcylinder mit Stahlstiften

sind stets vorräthig. Ebenso eiserne **Schraubenspindeln** zu Obst- und Traubenkaltern.

Maschinenfabrik Schweinfurt.
Louis Golz.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt

J. Gullmann.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank
in Stuttgart.

Diese auf reiner Gegenseitigkeit beruhende Anstalt bietet bezüglich ihrer Solidität jedwede Garantie und dabei stellen sich ihre Prämien unübertroffen billig.

Die Stuttgarter Bank erfreut sich in ganz Deutschland und in der Schweiz eines großen und fortwährend zunehmenden Vertrauens.

Während im vorigen Jahr
vom 1. Januar bis 31. August 1058 Anträge mit 2,014,352 fl. Vers.-Summe einliefen,
kamen dieses Jahr im gleichen Zeitraum 1680 „ „ 3,300,000 fl. „
ein. — Sämmtliche Ueberschüsse kommen den Versicherten ungeschmälert selbst wieder zu gut.

Durch die aus dem Jahre 1862 stammende und derzeit vertheilt werdende **Dividende** von **38 Procent** beläuft sich die jährliche Prämie einer Versicherung von fl. 1000

für den	25-,	30-,	35-,	40-,	45-,	50-,	55-,	60jährigen
auf fl.	13⅜.	fl. 15.	fl. 17.	fl. 19½.	fl. 23.	fl. 28.	fl. 35½.	fl. 43½.

Statuten, Prospekte unentgeltlich bei den Agenten:

Ed. Heym, Magistratsregistrator in Schweinfurt.
J. L. Singer, Bezirksamtsoberschreiber in Gerolzhofen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mori'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

228. | Protestantisch: Adolph. | Mittwoch den 25. September. | Katholisch: Kleophas. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 5 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 25. Sept. 1805. Rheinübergang Napoleons mit 130,000 Mann.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 24. Sept. Kisten, welche dreihundert Gewehre enthielten, sind mit Beschlag belegt worden. In Rimini hat die päpstliche Polizei an hundert Personen verhaftet. Vergangene Nacht wurden in Florenz einige Verhaftungen vorgenommen. Briefe aus Rom versichern, daß die Officiere der Legion von Antibes ihre Demission gegeben haben. (B. Z.)

Politische Nachrichten.

Bayreuth, 20. Sept. Der hiesige Magistrat hat gestern, wie dieses auch vom Magistrate in Hof geschehen ist, die Uebernahme des staatsanwaltschaftlichen Dienstes an dem Stadtgerichte abgelehnt.

München, 20. Sept. Nach der Vorlage des Budgets werden dem Landtage zuerst die neuen Zollverträge und dann das Wehrgesetz vorgelegt werden. Bei der Debatte über die Zollverträge beabsichtigt Fürst Hohenlohe, auf alle die Angriffe zu erwidern, welche gegen ihn in neuester Zeit gerichtet wurden, und seine Politik nach innen und außen darzulegen. Er hält den Landtag für das einzige Forum, dem er Rechenschaft schuldet. — Die kommissionellen Berathungen im Ministerium des Innern über den Gesetzentwurf, die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes betreff., sind gestern zu Ende gediehen.

Der „Secolo" schreibt, daß in einer Versammlung garibaldischer Officiere, die am 18. Septbr. in Florenz stattfand, beschlossen wurde, unter allen Umständen und so bald wie möglich einen Schlag gegen Rom zu führen. Die Art und Weise und der Zeitpunkt der Ausführung sind aber für Alle, mit Ausnahme einiger weniger Führer, Geheimniß. Man erwartet mit jedem Augenblick den verabredeten Ausbruch einer revolutionären Bewegung in Rom selbst.

Florenz, 21. Sept. Die amtliche Zeitung veröffentlicht die nachstehende Erklärung der Regierung: „Das Ministerium ist bisher mit Aufmerksamkeit der großen Bewegung gefolgt, die mit dem ruhmvollen Namen von Rom das Land dahin treiben möchte, die internationalen Stipulationen zu brechen, welche durch ein Votum des Parlaments und die Ehre der Nation geheiligt sind. Das Ministerium bedauert den Schaden, welchen dergleichen Aufregungen der Ruhe des Staates, dem Credit und den Finanz-Operationen zufügen, von denen das allgemeine Wohlergehen und der allgemeine Besitz abhängen. Das Ministerium hat bisher das Recht aller Bürger geachtet; wenn aber jetzt, diesem Rechte zuwider, man diese Drohungen in Thaten verwandeln will, so fühlt das Ministerium, daß es seine Pflicht ist, das öffentliche Vertrauen und die Herrschaft des Gesetzes ungestört zu erhalten. Treu den Erklärungen, welche es dem Parlamente gegeben und die von demselben angenommen wurden, wird es vollständig seine Pflicht erfüllen. In einem freien Staate darf sich kein Bürger über das Gesetz und an die Stelle der großen Gewalten der Nation stellen, Italien in dem mühsamen Werke seiner Organisation stören und es in die gefährlichsten Verwicklungen hineinreißen. Das Ministerium hat Vertrauen in die Weisheit und den Patriotismus der Italiener; wenn aber Jemand versuchen sollte, die Loyalität gegen die Verträge bei Seite zu setzen und die Grenze zu verletzen, von welcher die Ehre und unser gegebenes Wort uns entfernt halten müssen, so wird das Ministerium dies auf keine Weise zulassen und den Uebertretern die Verantwortlichkeit für die Handlungen überlassen, welche sie hervorrufen werden.

Griechenland ist in übler Lage. Die Auswanderung von Kreta dauert fort, etwa 30,000 Flüchtlinge sind über das Land zerstreut. Omer Pascha hat den Insurgenten ihre besten Hülfsquellen abgeschnitten. Die Felder der Türken in der Ebene liegen wüst und beide Parteien nähren sich von dem Vieh, dem Einzigen, was übrig geblieben ist.

Vermischtes.

Regensburg, 21. Sept. Gestern Abends ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe ein großes Unglück. Bei der Einfahrt eines Zuges befand sich ein Güterexpedior auf dem Geleise; er überhörte alle Zurufe, die an ihn gerichtet wurden, und so erfaßte ihn die Maschine und tödtete den Unglücklichen auf eine gräßliche Weise. Derselbe hinterläßt dem Vernehmen nach eine junge Wittwe und 3 unversorgte Kinder.

Hersbruck, 20. Sept. In Mittelberg sind am 18. d. M. Vormittags 3 Wohn- und 5 Nebengebäude abgebrannt, ein 4. Wohnhaus wurde stark beschädigt. Auf welche Weise das Feuer auskam, ist zur Zeit unbekannt.

Aus der Oberpfalz, 19. Sept. Am 16. d. Mts. hatte der Landtagsabgeordnete Hr. v. Grafenstein von Hammergenias auf einer Jagd das Unglück, sich durch Entladung des Gewehres an der linken Hand derart zu verletzen, daß ein Finger abgelöst werden mußte.

München, 21. Sept. Der Galawagen, mit welchem Se. Maj. der König zur Trauung nach der Hofkirche zu St. Michael fahren wird und in welchem nach der Trauung der König und die Königin zur Residenz zurückkehren, wird mit 8 reichgeschirrten Schimmeln bespannt sein. Mit diesem prachtvollen Achtgespann wurde heute Vormittags unter Leitung des k. Stallmeisters Zeiler die erste Probefahrt von der k. Residenz durch die betreffenden Straßen der Stadt nach der Michaelskirche unternommen.

München, 22. Sept. Wie ich höre, wird bei der Auswahl der durch die k. Kabinetskasse auszustattenden Brautpaare die Konfession keine Bevorzugung geben. (K. v. u. f. D.)

München, 23. Sept. Dem Vernehmen nach wird bezüglich des Tages der Vermählung Sr. Majest. des Königs in den nächsten Tagen eine officiöse Bekanntgabe erfolgen — wie dies in der That, abgesehen von andern Gründen, schon der vielfachen und zum Theil

Digitized by Google

eigenthümlichen Gerüchte wegen, die hier und auswärts zirkuliren, in höchstem Grade wünschenswerth, ja nothwendig erscheint. (W. Ztg.)

** § Die Vorlesungen an der k. bayer. landwirthschaftl. Centralschule zu Weihenstephan beginnen am 15. Oct. Am gleichen Tage wird auch der Brauerkurs eröffnet.

Ueber einen schrecklichen Unglücksfall auf der Wolga wird Folgendes geschrieben: „Bei dem scheltowodskischen Kloster auf dem rechten Wolgaufer wurde ein Jahrmarkt abgehalten. Zu demselben waren auch die Bauern der Dörfer Groß- und Klein-Schaschlewo mit ihren Leinenfabrikaten herbeigekommen. Nachdem sie ihre Waare verkauft hatten, bestiegen sie, etwa 100 Personen an der Zahl, ein Boot, um sich über die Wolga setzen zu lassen. Das überfüllte Fahrzeug hatte beinahe schon das andere Ufer erreicht, als es dem Besitzer einfiel, die Bezahlung auf dem Wasser einzukassieren. Das halbbetrunkene Volk wurde darüber unruhig, das Boot schlug um, und ein verzweifeltes, herzzerreißendes Wehgeschrei erschütterte während einer Minute etwa die Luft; dann war Alles still. Gegen 63 Personen beider Geschlechter fanden den Tod in den Fluthen. Der Eigenthümer des Fahrzeuges hat sich gerettet, seine Frau ist aber umgekommen. Am folgenden Tage schwammen viele Leichen auf der Wolga umher.

Stockholm, 12. Sept. Im nördlichen Schweden hat man bereits starken Frost gehabt, welcher sich über ein großes Terrain erstreckt zu haben scheint. In Wendalen schneite es am 2. September Morgens mehrere Stunden hindurch, und Nachts um 12 Uhr stand das Thermometer 8 Grad unter dem Gefrierpunkt. Das Schneewetter wurde von Sturm begleitet.

Handel und Verkehr.

*** Das k. Staatsministerium des Innern hat durch höchste Entschließung vom 15. l. Mts. Folgendes veröffentlicht: „Im heurigen Jahre sind Billete der italienischen Nationalbank auf 50 Lire lautend gefälscht worden. Als Urheber dieser Fälschung haben sich unter Anderen zwei Polen herausgestellt, von welchen der eine — Antoine Majewski — zur Haft gebracht ist, der andere aber — ein gewisser Jules Saminski — im Momente seiner Festnahme Mittel zu entweichen gefunden hat. Es besteht dringender Verdacht, daß Saminski sich in deutschen Städten herumtreibt und nachgemachte italienische Banknote abzusetzen sucht. Nach der von der k. ital. Gesandtschaft zu München mitgetheilten Personalbeschreibung ist Jules Saminski beiläufig 40 Jahre alt, hat rundes Gesicht, eine Physiognomie, welche sich jener eines Mulatten nähert, ganz schwarzen Bart und olivenfarbige Gesichtsfarbe. Derselbe ist wenig in der französischen und noch weniger in der italienischen Sprache bewandert und soll häufig sich den Namen Pierre Cuvamat oder Auguste Vendel beilegen. Hiezu wird bemerkt, daß im Anfange August ds. Jrs. bei einem Handlungshause zu Donauwörth zwei — nachträglich als falsch erkannte — italienische Banknote zu je 50 Liren von einem sehr elegant gekleideten Herrn zum Einwechseln präsentirt und auch wirklich verwechselt wurden. Diese Mannsperson war in den dreißiger Jahren, ziemlich groß und stark, sehr brünett und hatte schwarzes Haar und Vollbart, so daß obige Personalbeschreibung einigermaßen auf denselben paßt. Dieser Fremde sprach beim Umwechseln der falschen Banknote französisch und deutsch, jedoch mit gebrochenem Accente, nannte seinen Namen nicht und wurde zu Donauwörth in Begleitung eines anderen Mannes gesehen. In dem Fremdenbuche des Gasthofs zum Krebsen zu Donauwörth sind um die kritische Zeit nur zwei, etwa bieher benügliche und fingirte Namen — Alberte und Louis Betz, commerzienirts de Heilsbronn — eingetragen. Beide Fremde sollen von Donauwörth mit dem Dampfboote nach Regensburg gereist sein.

Frankfurt, 23. Sept. Obwohl sämmtliche Matadore unserer Finanzwelt nunmehr von ihren Villagiaturen zurückgekehrt sind, war die Börse doch sehr geschäftslos, die Notirungen aber ziemlich fest. Von dem Unificationsplan scheint die Börse weiterhin keine Notiz zu nehmen. Auch die Credit-Mobilier-Angelegenheit ist als escomptirt zu betrachten. Ein Impuls für die Börse konnte somit höchstens durch die italienischen Angelegenheiten gegeben werden. Bis jetzt läßt die Börse diesen „Punkt" unbeachtet. Von einzelnen Effekten-Gattungen waren Marbahn heute begehrt, dagegen Staatsbahn mehrfach angeboten. Die verzinslichen österreichischen Staatspapier- und Loosgattungen waren meistens offerirt, auch englische Metalliques niedriger. Von süddeutschen Papieren waren bayerische etwas billiger. Wechsel etwas matter. (Fr. J.)

* Im Gebiete des deutschen Eisenbahnverkehrs sind i. J. 1865 92,872,000 Personen befördert worden, wovon 57,636,000 in der 3. Klasse, 16,602,000 in der 2. und 1,639,000 in der 1. Klasse, oder 62, 17 und 1,7 Procent. In der 4. Klasse, die nur selten noch vorkommt, fuhren 15,091,000 Personen. An Gütern wurden 1184 Millionen Centner befördert. — Die Länge sämmtlicher Eisenbahnen der Erde betrug i. J. 1866 19,936 geographische Meilen und zwar 10,778 in Europa, 7,855 in Amerika, 794 in Asien, 131 in Australien und 81 in Afrika.

Aus Botzen, 20. Sept., schreibt man: Die Weinlese hat begonnen, und läßt an Menge und Güte der Trauben nichts zu wünschen übrig, so daß man sich zu einem guten Weinjahr glückwünschen kann.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 25. Sept. Victualienpreise: Frische Butter 26—28 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 28 kr. die Maas, Eier 9 Stück 12 kr., junge Hühner 12 — 15 kr., alte Hühner 24—30 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 6 kr. — 1 fl. 30 kr., Hasen 1 fl. — 1 fl. 6 kr., Rebhühner 18—21 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Saugschweine 9—12 fl. das Paar, Kartoffel 22—24 kr. die kleine Metze, Kraut (50 Bägen) 2—3 fl., Zwetschgen 3½—4 kr. das Hundert, Aepfel (feines Obst) 30—36 kr. die Metze, Preißelbeeren 3—4 kr. die Maas.

Schweinfurt, 25. Sept. Der Verkehr auf dem heute stark befahrenen Getreidemarkte war ziemlich lebhaft, wobei sich folgende Preise ergaben. Der Weizen kostete 22 fl. 12 kr. — 26 fl. 45 kr., Korn 19 fl. 30 kr. — 21 fl. 30 kr. zu 300 Pfd. per Schäffel, Gerste 13 fl. 12 kr. — 14 fl. 48 kr., Haber 5—8 fl. 6 kr., Erbsen 17 — 20 fl. 15 kr., Linsen 18 fl. 30 kr. per Schäffel.

Schweinfurt, 25. Sept. Der gestrige Schafmarkt war mit 87 Haltungen und 6700 Stück betrieben. Trotz des ungünstigen Wetters hatten sich viele Kauflustige eingefunden. Bei ziemlich lebhaftem Handel wurde ungefähr die Hälfte des Marktes umgesetzt. In den Preisen ergab sich keine Veränderung. Lämmer kosteten 15—22 fl., Jährlinge 18—27 fl., Zeithammel 20—31 fl., Muttervieh 28—33 fl. das Paar.

Schwurgericht. III. Quartal. 28. Verhandlung. (Schluß.) Würzburg, 23. Sept. Gg. Späth wurde vom Schwurgerichtshofe der Amtsuntreue für schuldig erkannt und demgemäß dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt; die Vertheidigung hatte 4 Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Herr Staatsanwaltsaffessor Kirchgeßner; Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Bandorf II.

Digitized by Google

Mit dieser Verhandlung schloß das 3. Quartal der diesjährigen Schwurgerichtssitzungen. Da dieser letzte Fall als Ungehorsamsfall ohne Zuziehung von Geschworenen abzuurtheilen war, so wurden dieselben bereits am 20. l. Mts. nach Vertagung der Sache gegen Lebermann vom Hrn. Präsidenten entlassen. (W. Anz.)

Aschaffenburg, 24. Sept. Allgemeine Theilnahme erregte ein Hrn. Dr. D. hierselbst betroffener Unfall. Derselbe wurde gestern zu einem Patienten nach Alzenau gerufen und benützte hierbei die Bahn bis Dettingen, woselbst ein ländliches Fuhrwerk seiner harrte. Nachdem er dasselbe mit Frau Lehrer B. von Alzenau bestiegen hatte, wurden die Pferde scheu, der Wagen stürzte um und Hr. Dr. D. fiel sich dabei den einen Oberarm aus dem Gelenke, außerdem erlitt er noch mehrfach Hautabschürfungen im Gesichte, während Frau B. einen Rippenbruch davon trug. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 3. d. M. wurde auf Berufung des Mich. Sieber, verheiratheten Taglöhners von Bockel, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 28. Juni l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Verleumdung mit einer von Amtswegen zu verfolgenden Uebertretung der Ehrenkränkung zu 2 Monaten und 8 Tagen Gefängniß, dann in die der Staatskasse zur Last fallenden Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß das bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 28. Juni l. J. im Schuldausspruche und Kostenpunkte bestätigt, die erkannte Strafe aber auf 21 Tage Gefängniß herabgesetzt wurde. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: dem Bezirksamts-Assessor Karl Hauck zu Würzburg die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste nach § 22 lit. A der IX. Verfassungs-Beilage zu bewilligen und an das Bezirksamt Würzburg den Bezirksamts-Assistor von Neustadt a/A., Ferdinand Schöppner, auf Ansuchen zu versetzen.

Durch Regierungs-Entschließung ist dem Schulverweser Anton Hypeli zu Kleinbrach, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Breitendiel, B.-A. Mittenberg, desgl. dem Schullehrer Joh. Bapt. Weber zu Werberg der 4. Schul- und Kirchendienst zu Rimpar, B.-A. Würzburg, übertragen worden.

(W. Abendbl.)

Ankündigungen.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau **Amalie**, geb. **Schwanhäuser**, heute Morgens von einem gesunden **Knaben** glücklich entbunden wurde.

Schweinfurt, den 25. Sept. 1867.

Adolph Abe.

LIEDERKRANZ.

Morgen **keine Probe.**

Der Vorstand.

Nachdem die Zahlungstermine für erstrichene Hölzer aus städtischen Waldungen — mit Ausnahme der Satterau — verstrichen sind, werden die rückständigen Zähler aufgefordert alsbald Zahlung an den Forstrevisizienten Ambach zu leisten.

Schweinfurt, 26. September 1867.

Der Stadtmagistrat.
v. Schultes.

Theerseife von **Bergmann & Co.** in Paris, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stck. 18 kr.

G. C. Gieser.

Ein **Geldbeutel** mit etwa 17—18 fl. wurde verloren, und bittet man um Rückgabe in der Exped.

Zufolge Magistratsbeschlusses vom Heutigen wird hiemit zur **Verpachtung des vormals Rimrod'schen Stadtgrabens** vor dem Obertor auf unbestimmte Zeit gegen Kündigung Termin auf

Montag den 30. September
Vorm. 10 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Ausschreiben
Erkenntniß.

Das k. Landgericht Schweinfurt erkennt in der Verschollenheitssache der Margaretha und Katharina Wohlfahrt von Hausen

1) Margaretha und Katharina Wohlfahrt von Hausen seien für verschollen zu erklären,
2) deren bisher vormundschaftlich verwaltetes Vermögen zu 291 fl. 46 kr. und worin es sonst bestehen mag, sei ihren als solche sich legitimirt habenden nächsten Verwandten ohne Caution hinauszugeben und haben die letzteren
3) die erwachsenen Kosten zu tragen.

Gründe ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Gleiches Erkenntniß wurde heute in der Verschollenheitssache des Johann Femel von Holshausen wegen dessen Vermögen zu 29 fl. 29½ kr. erlassen.

Schweinfurt, den 13. Juli 1867.

Königl. Landgericht.
Franz, Lbr.

In Folge gerichtlichen Auftrages versteigere ich am Donnerstag den 3. Oktober ds. Js.
Vorm. 9 Uhr
im Wohnhause Nummer 402 (neue Nummer) in der krummen Gasse dahier:
einen Posamentier-Webstuhl mit Zugehör, werth 20 fl.
zwei Fadenmühlen mit Zugehör, werth 40 fl.
gegen Baarzahlung und lade hiezu Strichsliebhaber ein.

Schweinfurt, 19. Sept. 1867.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

Bei unterfertigtem Amte werden mehrere Partien alten **Schmiede-** und **Gußeisens**, sowie einige alte gußeiserne **Oefen** ꝛc.

künftigen Donnerstag den 26. ds. Mts.
Nachm. 2 Uhr

an die Meistbietenden öffentlich versteigert, bis zu welchem Tage die näheren Strichsbedingungen, sowie die einzelnen Partbieten dahier nach Wunsch eingesehen werden können.

Saline Kissingen den 20. Sept. 1867.

Kgl. bayerisches Hauptsalzamt.
Martin.

Neuestes in Damen-Ausputz

empfiehlt

W. A. Kilian jr. Steinweg.

Eine birnbaumene gut erhaltene **Kalterspindel** und ein großer **Waschzuber** mit eisernen Reifen zu verkaufen 795 Kornmarkt.

Eine **Wohnung** am Markt über zwei Stiegen von drei heizbaren Zimmern, Küche u. l. w., zu welchen auch Lagerräume gegeben werden können, ist zu vermiethen und in der Expedition zu erfragen.

Aepfel können täglich **gemahlen** werden bei
Gg. Schirmer, nächst der Turnhalle.

Bei **Lazarus Baumann** ist schönes **Kraut** und gute **Zwetschgen** zu verkaufen.

Hs.-Nro. 116 können 2 Latein- oder **Gewerbschüler Logis** und **Kost** erhalten.

Digitized by Google

Der seit dem Jahre 1861 bereits bestehende

Verein für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken,

welcher leither seinen Sitz in Neustadt a/S. hatte, beabsichtigt, die hiesige Stadt zum Sitze zu nehmen, wenn sich eine entsprechende Theilnahme dahier und in der Umgegend findet und hat für die satzungsgemäß jährlich stattfindende diesjährige **Fohlen-Versteigerung** und **Verloosung** bereits die Stadt Schweinfurt und als Tag derselben den 2. October bestimmt.

Die **Aufnahme** als Mitglied ist bedingt entweder durch die Einzahlung eines unverzinslichen nicht rückzahlbaren Capitals von 25 fl. oder durch die Uebernahme der Verpflichtung zehn Jahre lang jährlich 3 fl. 12 kr. an die Vereinskasse zu bezahlen, und berechtigt zur unentgeltlichen Theilnahme an den jährlich stattfindenden Verloosungen von edlen Fohlen.

Hiedurch zum Beitritte einladend, wird bemerkt, daß die Neueintretenden und zwar auch diejenigen, welche nur **einmal** einen Jahresbeitrag von 3 fl. 12 kr. bezahlt haben, sofort an der diesjährigen Verloosung am 2. October Theil nehmen, daß Satzungen des Vereins bei dem unterzeichneten Secretär des Vereins und Herrn Canzlisten **Richart** unentgeldlich zu haben sind, und allda auch Beitritts-Erklärungen abgegeben werden können. —

Schweinfurt, den 25. September 1867.

Der Secretär des Vereins für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken.

v. Schultes.

In Oberwerrn ist mir vorgestern ein weißer **Spitzhund**, weiblichen Geschlechts, entlaufen und bitte ich um Rückgabe.

Caspar Schmidt in Eueroach.

Eine **Kaltermutter** mit Spindel, ein 12- und ein 11eimeriges **Faß** ist zu verkaufen; auch ist süßer **Aepfelmost** zu haben bei

Christoph Renn, Bäcker.

Ein in der Kirche zu St. Salvator liegen gebliebenes **Taschentuch** und ein **Vergrößerungsglas** können gegen die Einrückungsgebühren bei Kirchner **Meyer** in Empfang genommen werden.

Zur Nachricht: Die Brunnleie war im Jahre 1827 am 22., 23. und 24. October, der Bergmann'sche Brand am Montag den 22. Oct. Abends.

Auf dem gestrigen Schafmarkte haben sich zwei **Hämmel** verlaufen; der eine war mit einem schwarzen M. auf dem Rücken, der andere mit einem blauen O am rechten Bug gezeichnet. Um Rückgabe gegen Belohnung im deutschen Haus wird gebeten.

Ich habe ein **Cigarren-Etuis** und ein **Notizbuch** gefunden; der Eigenthümer wolle sich bei mir zur Empfangnahme melden. **Wilh. Beschner**, Zehentgasse.

Ein **Urlaubspaß** mit **Soldatenkappe** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühren in der **Kramer**'schen Kunstmühle abgeholt werden bei **A. K.**

Zwei **Maschinenschlosser** und ein **Schreiner** finden dauernde Beschäftigung bei

Louis Golz, Maschinenfabrik.

Neue holländer **Häringe** billigst bei

G. L. Messelhäuser.

Reinen und guten **neuen Sloff** trinkt man in der **Gg. Hagenmeyers** Brauerei.

Mehrere Bierkenner.

Ein **Kochofen** mit Schienenplatten, gut erhalten, ist zu verkaufen in Nro. 807.

Zu verkaufen:

Zwei 14eimerige in Eisen gebundene weingrüne **Fässer**, zwei Paar starke eichene **Fensterläden**, **Faßlager**.

Zu vermiethen:

Ein großer geplatteter trockener **Keller** mit oder ohne Faßlager.

Zwei **Schüler** des Gymnasiums oder der lateinischen Schule können **Kost** und **Logis** erhalten in Nro. 845.

Einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft als **Schweine-Metzger** eröffnet habe.

Wilhelm Stößel
im Fischerrain.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Ein leichtbäriges **Lamm** mit einem blauen Striche auf dem Rücken hat sich gestern verlaufen; wer dasselbe eingefangen hat, wolle es der Expedition d. Tagbl. melden.

Pegelstand.

Den 22., 23., 24. Sept. 4" unter 0. Den 25. Sept. 3" unter 0.

Schifffahrts Nachrichten.

Am 22. Sept. vorbeigefahren Adam Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Frankfurt nach Bamberg.

Terminkalender.

Den 27. September.

Schuldenliquidationen in der Auswanderungssache des Maurers Martin Oehling von Oskmannsdorf, beim k. Bez.-Amte Schweinfurt.

Den 28. Sept.

9 V. Wiederholter Zwangsvertrieb eines neu erbauten Hauses mit Obst- und Gemüsegarten und Sommerhaus im Gelenk zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Oppmann.

1 N. Grundvorrichtungs-Zwangsvertrieb des Georg Erck von Steinbach, im Gemeindehause.

2 N. Jagdverpachtung zu Frommenthal.

Verstorbene.

Den 23. Sept. J. Michael, Kind des Taglöhners Leonhard Merz, 1 J. 1 M. alt.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum Tag.	Monat. Sept.	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	21.	„	25	6	17	55	14	22	8	47
München	21.	„	26	27	17	48	14	11	7	32
Ansbach	21.	„	24	5	17	56	—	—	7	33
Amberg	21.	„	23	49	17	13	14	2	7	3
Weißenburg	21.	„	26	7	19	32	13	5	7	28
Fürth	20.	„	24	54	16	42	14	42	8	42
Augsburg	20.	„	25	15	17	56	14	25	7	40
Dinkelsbühl	18.	„	27	18	19	24	14	50	8	12
Wasserburg	18.	„	22	19	18	20	—	—	6	32
Donauwörth	18.	„	26	—	19	54	12	22	7	25
Passau	17.	„	—	—	16	35	—	—	6	41

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Richter'schen Offizin.
Nebst 1/4 Bogen Beilage, Seite 1039—1040.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 228.)

Mittwoch den 25. September 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich**, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der speziellen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** u. s., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel,** Schweinfurt.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Die **Originalausgabe** des in 29 Auflage erschienenen ausgezeichneten Werkes:
Der persönliche Schutz von **Laurentius**
Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich **in Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen, in Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1/10 Sgr. = fl. 2 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei
Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erscheinenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 15,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 125000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der
Expedition des Tagblattes.

Ein großer **Keller** ist zu vermiethen und ein **Kessel,** eine Butte Wasser haltend, mit Zugehör zu verkaufen.

Salomon.

45 Stück Eimerige ovale **Fässer** in Eisen gebunden, 2 große und kleine **Trichter,** 2 **Faßwinden,** 1 **Kalterkufe** sind zu verkaufen. Fischerrain 485.

Zahnwehleidenden

empfiehlt Ihr Backe concessionirte Einhüter gegen Zahnschmerzen und hohle Zähne. Tinktur zur Erhaltung der Zähne à Flacon à 16 kr., 24 Flacon à 10 kr. unter Zurechnung zur Verpackung und Porto von 8 kr. für 1/4 und 1/2 fl. für 1/1 Flacon.

Schweinfurt bei **Georg Strohmenger.**

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei St. Gallen (Schweiz.)

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Eine Partie weingrüne **Fässer** von 17, 35, 34, 28 und 18 Eimer sind zu verkaufen bei

Wilh. Fischer.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt die **Kissinger Saalzeitung** ein neues Abonnement, und ersuchen wir unsere sehr geehrten Leser um baldgefällige Bestellungen, welche alle kgl. Postämter, Posterpeditionen und Postboten entgegennehmen. Das Abonnement kostet vierteljährlich 45 kr.

Die **Kissinger Saalzeitung** erscheint täglich. Als **Amtsblatt** der Amtsbezirke Kissingen, Brückenau, Männerstadt ꝛc. bringt dieselbe alle amtlichen Bekanntmachungen, während der politische Theil derselben jederzeit rasch und unverweilt alle Begebenheiten der Stadt und des Kreises, als auch des In- und Auslandes, insbesondere aber die Verhandlungen des demnächst zusammentretenden Bayer. Landtags sofort zur Kenntniß ihrer geehrten Leser bringt.

Das Unterhaltungsblatt **Pandur** erscheint jeden Sonntag.

Anzeigen finden in der **Saalzeitung** die nützlichste und weiteste Verbreitung.

Hochachtungsvoll

Die Redaktion und Expedition.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

Die bedeutendste Fabrik dieser Maschinen, **Clayton Shuttleworth & Comp.** hat bei den diesjährigen großen Wettproben aller ähnlichen Maschinen in Bury von der Königlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von England folgende Auszeichnungen von sachverständigen Preisrichtern erhalten:

Erster Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit einfachem Cylinder.
Erster Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit doppeltem Cylinder.
Erster Preis L.St. 20 für beste feststehende Dampf-Maschine.
Großer Preis L.St. 15 und die einzige Medaille für beste Dampfdresch-Maschine, welche das Getreide marktfertig abliefert.

In **Paris** erhielt die gleiche Fabrik **die erste goldene Metaille** für die beste Locomobile und Dreschmaschine.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten alleinigen Vertreter, welche in den letzten 5 Jahren über 150 Locomobilen und Dampfdreschmaschinen lieferten. Atteste und Angaben über Rentabilität dieser Maschinen werden bereitwilligst gegeben.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind durch die Unterzeichneten ebenfalls vortheilhaft und billig zu beziehen.

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Gestickte **Stulpen** mit **Krägen** von 21 kr. an, **Terno-Wolle** zu 7 und 8 kr. das Loth bei
M. Silberstein, Kesslergasse.

Thuringia,

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungsgesellschaft.

Geschäftsstand ult. 1866:

Grundkapital	fl. 5,250,000. — kr.
Prämien- und Zinsen-Einnahme pr. 1866	fl. 1,643,953. 29 kr.
Reserven	fl. 1,579,241. 7 kr.

Diese im Jahre 1853 begründete und mittelst Allerhöchster Entschließung zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern concessionirte Gesellschaft schließt Versicherungsverträge ab, zu den billigsten Prämiensätzen ohne alle Nachschußverbindlichkeit.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft empfiehlt sich
Schweinfurt den 23. September 1867.

J. J. Hamberger.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktbr. 1867 beginnt das 4te Quartal des **„Amts- und Anzeigeblatts der Stadt und des k. Bezirksamts Schweinfurt."** Dasselbe erscheint wie seither jeden Sonntag und Donnerstag.

Der Abonnementsbetrag ist auf 30 kr. per Quartal festgesetzt, und ist zu diesem Preise das Blatt sowohl hier als bei allen inländischen Post-Expeditionen zu beziehen.

Wir laden hiemit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen für Schweinfurt wie jene Orte der Umgegend, welche wie seither eigene Boten hieher senden, bei der Expedition dieses Blattes, auswärtige dagegen und für solche Orte der Umgebung, welche dasselbe durch die Postboten zu beziehen wünschen, bei den betreffenden k. Post-Expeditionen gefälligst zu machen.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr.

Schweinfurt, im September 1867.

Die Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Pforich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 229. | Protestantisch: Cyprian. | Donnerstag den 26. September. | Katholisch: Cyprian | 1867.

Für Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., für Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 26. Sept. 1388. Vermählung Alberts V. mit Maria Visconti.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 24. Sept. Der Senat richtete an die gemischte Kommission der Bürgerschaft zur Berathung der durch den Bundesausschuß hervorgerufenen Fragen einen Bericht, in welchem er sich vorläufig gegen den Anschluß an den Zollverein erklärt und die Freihafenstellung Hamburgs als augenblicklich allein maßgebende Basis bezeichnet. (K. v. u. f. D.)

Wien, 24. Sept., Abends. Die „Neue Freie Presse" meldet, angeblich aus zuverlässiger Quelle, daß Juarez die Ausfolgung der Leiche des Kaisers Maximilian von der Anerkennung der Republik durch die europäischen Mächte abhängig mache. (B. Z.)

Florenz, 24. Sept. Die „amtliche Zeitung" schreibt: „Die Regierung hat, weil sie die Zulage Italiens, einen Einfall in den römischen Staat zu hindern, halten wollte, Garibaldi verhaften und nach Alessandria abführen lassen." (B. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 24. Sept. Heute ist eine Probenummer der „Süddeutschen Presse" (Morgenblatt und Abendblatt) ausgegeben worden. Dieselbe bringt u. A. einen Redactionsartikel, worin die gegen das Circular des Hrn. Fröbel in der Presse laut gewordenen Einwendungen beleuchtet werden und die politische Haltung des neuen Blattes des Näheren erörtert wird.

* **München**, 25. Sept. Aus den Beschlüssen des Socialgesetzgebungsausschusses über Art. 14 des Armengesetzes ist besonders nachzutragen, daß die Erschleichung für die an Ausländer geleistete Nothhülfe nicht, wie der Regierungsentwurf vorgeschlagen hatte, der Distriktsgemeinde, sondern dem Staate zur Last fallen soll.

Frankfurt, 25. Sept. Die Verhaftung Garibaldi's macht der Unternehmung gegen Rom fürs Erste ein Ende, und die darüber vorliegenden Berichte sind dadurch veraltet. Die Regierung hatte in den letzten Tagen so umfassende Vorkehrungen getroffen, daß Garibaldi zunächst den Kampf gegen die Verfügtheit hätte aufnehmen müssen, und erst nach deren Besiegung überhaupt auf päpstliche Truppen hätte stoßen können. Die Regierung hat aber das weniger heroische Mittel, ihn verhaften zu lassen, vorgezogen und ihn damit in die Unmöglichkeit versetzt, das seinen Anhängern gegebene Wort lösen zu können. Die Mittel, über welche Garibaldi bei seiner Expedition verfügt, sind ihm in England geliefert worden und beschränken sich auf die geringe Summe von 300,000 Fr., womit er einige hundert Freiwillige anwerben und über die Grenze schaffen konnte. Er und seine Anhänger rechnen stark auf den Abfall der Truppen und würden, wenn sie sich dabei täuschen, sich eben so rasch wieder zerstreuen als sie sich zusammengefunden haben.

Die „Neue Preußische Zeitung" tritt sehr entschieden der dänischen Forderung auf Rückabtretung von Düppel und Alsen entgegen. „Wer sich nur einigermaßen um die wirkliche Lage der Dinge kümmert und diese in Betracht ziehen will, sagt sie, der muß doch gestehen, daß eine solche Abtretung auf preußischer und deutscher Seite zu den baren Unmöglichkeiten gehört." Die „N. Pr. Z." weist darauf hin, daß Decennien hindurch Dänemark in den Elbherzogthümern die unerhörtesten Vexationen gegen die Deutschen ausgeübt hat, und wirft die Frage auf, was wohl dieses Dänemark thun würde, wenn es sich im Besitze von Düppel und Alsen befände, falls Deutschland in einen großen Krieg verwickelt würde? Selbst der Däne werde einsehen müssen, daß dann sein erster Gedanke sein würde, über Schleswig herzufallen und, je nach den Umständen, vielleicht auch über Holstein. „Der Prager Friede, so schließt sie, wird von Preußen erfüllt werden; aber nicht in der Weise, wie es unsere dänischen Feinde fordern, sondern wie es mit den Interessen Deutschlands und der deutschen Bevölkerung in Schleswig vereinbar ist. An etwas Weiteres hat man auch beim Abschluß des Prager Friedens sicherlich nicht gedacht, und deshalb wird man auch heute nicht an etwas Weiteres denken."

Vermischtes.

Herrieden, 23. Sept. Nur langsam erholt sich Europa von der tiefen Temperatur der letzten Polarströmung, welche vom asiatischen Kältepol mit solcher Gewalt eingeströmt war, daß der Kampf der beiden Passate am 16. selbst in Lappland Gewitter zur Folge hatte. In Paris betrug das Maximum der Temperatur am 18. nur 14,5°, in Wien 15,6°, dahier 14,7° C. Obwohl sich aber unserer Gegend wieder ein Luftberg befindet, welcher den Barometerstand mit nur geringen Schwankungen über dem Mittel erhält, so ist ein im Nordosten hinziehendes Luftthal doch so tief, daß es seinen Einfluß bei und durch Wind und Wolken äußert, und an vielen Orten, wie z. B. vorgestern in Paris, starke Regenfälle bewirkt. Italien allein blieb von dem letzten Passat verschont, die Temperatur ist dahelbst ungeachtet der am 20. ausgebrochenen heftigen Gewitter (Regenhöhe in Florenz in zwei Stunden 40mm) noch immer hoch, am 21. Morgens 7 Uhr hatte Neapel 22,0°, Antona 23,1° und Rom 21,0° C. Zur selben Zeit wurden in Paris 11,4°, in Haparanda 4,6°, in Stockholm 7,0°, in London 12,1°, in Bern 13,3°, in Petersburg 11,6° und in Herrieden 10,7° beobachtet. Die Barometerdifferenzen um diese Stunde waren 753,0 mm Christianiund in Norwegen und 768,9 mm Starborough in England. (Fränk. Z.)

Nürnberg, 20. Sept. Mittelst einer mit „Anonymus" unterzeichneten Eingabe wurde dem Magistrate die Summe von 1000 fl. mit der Bestimmung als Geschenk übergeben, daß hieraus bei Brandunglück verwundete und zeitlich oder für immer arbeitsunfähig gewordene Feuerwehrmänner unterstützt werden. Beherzigenswerth Nachahmung!)

Hof, 22. Sept. In vergangener Nacht wurde der 18jährige Maurer Grosser aus Ralla von einem andern 19jährigen Maurer durch einen Messerstich in die Brust getödtet. Der Thäter wurde verhaftet.

Digitized by Google

** Se. Maj. der König haben auf Antrag des bayer. Episcopats und des protestantischen Oberconsistoriums genehmigt, daß am Tage der allerhöchsten Vermählung sowohl in allen katholischen Pfarrkirchen des Landes als in sämmtlichen protestantischen Kirchen feierliche Gottesdienste abgehalten werden.

Ulm, 21. Sept. Gestern Abend kam die Nachricht hierher, daß in Ravensburg durch 3 aus der Schweiz gekommene Dienstboten die Cholera eingeschleppt und 2 der daran Erkrankten gestorben seien. Man bedauert, daß Würtemberg bis daher die Vorsichtsmaßregeln an der Grenze noch immer versäumt, welche in Lindau schon seit einiger Zeit in Anwendung kommen.

** Neustadt a. H., 24. Sept. Die ganze Stadt prangt im Festschmuck. — Morgen beginnt und am 27. ds. endigt der 2. deutsche Protestantentag. — Massen von Gästen werden erwartet. — Unter den Fahnen sind außer bayerischen die ehemalig deutschen — schwarz-roth-gold — am meisten vertreten, aber auch preußische sieht man hie und da, ebenso nagelneue vom norddeutschen Bund, schwarz-weiß-roth.

Wie aus Klagenfurt berichtet wird, ereignete sich in dem Bergort Lölling vor einigen Tagen ein großes Unglück. In einem der zum Rösten der Eisensteine verwendeten Schachtöfen hatte sich durch unvollkommenes Verbrennen und nicht genügenden Luftzug so viel Kohlenoxydgas angesammelt, daß der Arbeiter, welcher zum „Angleichen" des Erzes hinabstieg, todt zusammensank. Um zu retten, stiegen nach einander noch 3 Arbeiter hinab, die aber gleichfalls zusammensanken. Nachdem durch Ausgießen von Rosstüben Luft geschaffen war, gelang es, die Hinabgestiegenen heraufzuziehen. Drei waren Leichen; Einer konnte noch gerettet werden.

Es ist im Vorschlag, in Luxemburg eine freie Universität zu errichten und die nun überflüssig gewordenen Militärgebäude dazu zu verwenden. Die Stadt besitzt bereits eine reiche Bibliothek, ein Laboratorium und eine Sammlung physikalischer Instrumente, sowie archäologische und naturgeschichtliche Sammlungen, die nur einer Erweiterung bedürfen.

In den letzten 14 Tagen machte man in Neapel folgende Entdeckungen: Der Cassirer der Bank ist mit der Casse durchgegangen; der Cassirer des Staatsschatzes hat sein Gold gegen Banknoten umgetauscht und damit an Agio eine Million gewonnen; die Douane stiehlt dem Staate 15 Millionen pro Jahr; ein Marineofficier hat über 1000 Stücke Kupfer aus dem Arsenale gestohlen rc. Mit der Justiz ist es in Neapel noch schlechter bestellt. In den dortigen Gefängnissen befindet sich eine Unzahl Individuen seit 3½ Jahr in Untersuchungshaft. Die Zahl der Prozesse in der Schwebe beläuft sich auf 3—4000.

Handel und Verkehr.

Nürnberg, 24. Septbr. (Dienstagmarkt.) Seit unserem letzten Berichte fanden die hier anlangenden, nicht unbeträchtlichen Parthien Hopfen ziemlich rasch Nehmer und zwar ausschließlich durch Exporteure. Wenngleich nun die Vorräthe am hiesigen Platze bis gestern geräumt wurden, so war durchgehends wenig Meinung für einen günstigen Verlauf des heutigen Marktes. Der allgemeinen Ansicht entgegen verlief derselbe in sehr animirter Stimmung, so daß das zu demselben angeführte Quantum von 1000 Ballen bis gegen 10 Uhr verkauft war. Eine Hausse konnte sich trotz des coulanten Absatzes keine Geltung verschaffen, doch haben sich Preise fest behauptet, obgleich die Waare sich in sehr feuchtem Zustande befand und auch die Emballage in Folge des in vergangener Nacht gefallenen Regens sehr naß war. Die Waare selbst bringt in dem dermaligen Zustande, um versandfähig zu werden, leicht 10—12% Delcale, was Erwähnung verdient. Trotz des flotten Abzuges, den die Zufuhren zum heutigen Markte hatten, drängt sich uns doch die Meinung auf, daß wir für unsere gewöhnliche Hopfen mit fl. 66—68 auf dem Höhepunkt angelangt sind; jedes Höhergehen der Preise wird nur verlustbringend sein. Alle auswärtigen Plätze melden, mit Ausnahme der Altmark, flaue Stimmung. Wir notiren heute: Feuchte Marktwaare fl. 62—66, feine trockene Qualität fl. 70—72, Hallerdauer secunda fl. 63—65, desgl. prima fl. 75—77, Siegelgut fl. 80—85, Würtemberger, Schwetzinger, Polen, Richts am Platze, Altmärker fl. 60 gefordert, 1866er fl. 40—48.

(H.- u. H.-Z.)

Locales und aus dem Kreise.

Bei der heute Vormittags unter Leitung des k. Stadtcommissairs und Bezirksamtmanns Herrn Dr. Dedel ein vorgenommenen Wahl des Prüfungsausschusses für die neue Gewerbsteuerperiode für den hiesigen Rentamtsbezirk wurden nachfolgende 10 Ausschußmitglieder gewählt: Die HH. C. Schoppelrey von Marktleinach, Hch. Hüller, Leonh. Degner, Herrm. Schlundt, Bernh. Belschner, Aug. Gumbart, Gottfr. Neubert, Ad. Aurbach und Gg. Geyer. Diese haben unter sich nachverzeichnete 4 Mitglieder als ständigen Ausschuß gewählt: Die HH. Schoppelrey, L. Degner, B. Belschner und Herrmann Schlundt. Bei der nach dieser Wahl beschäftigten Wahl eines aus 15 Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Prüfung der Kapitalrenten- und Einkommensteuer wurden gewählt: die HH. Fr. Lebkuchner, Wilh. Hesselbach, Fr. Dreicher, Herrm. Schlundt, Fr. Giegler, Ad. Aurbach und C. Fr. Vohl, sämmtlich von hier; dann Hr. C. Schoppelrey von Marktleinach und die HH. Gemeindevorsteher Schirmer von Oberndorf, Fehler von Sennfeld, Ziegler von Grafenrheinfeld, Johann von Röthlein, Pfister von Gochsheim, Reuß von Pfersdorf und Kreis von Brettstadt. Der von diesen gewählte ständige Ausschuß besteht aus folgenden Mitgliedern: HH. Fr. Giesler und Fr. Lebkuchner von hier, C. Schoppelrey von Marktsteinach und Gemeindevorsteher Schirmer von Oberndorf.

Mit dem 24. d. M. wurde vom Stadtmagistrate der Schluß der Weinberge ausgesprochen, und gleichzeitig genehmigt, daß der zur Wasserleitung durch die Sandweinberge führende Fußweg während des Weinbergsschlusses durch Thüren abgesperrt gehalten werde.

In den nächsten Tagen wird in hiesiger Stadt eine Sammlung von Haus zu Haus für die durch Brand Beschädigten in Königshofen vorgenommen werden.

Die außerdem im Mai blühende Lonicera caprifolium, — das Gaisblatt, — Je länger je lieber, oder auch falsche Rose von Jericho genannt, blüht gegenwärtig in der Schanze des Natureinlvereins zum zweiten Male.

Schweinfurt, 26. Sept. Der gestrige Viehmarkt war mit 1600 Stück Ochsen, Kühen und Jungvieh betrieben. Bei lebhaftem Geschäfte ergab sich in den Preisen keine wesentliche Veränderung. Zur Ausfuhr nach Norddeutschland wurden 400 Stück aufgekauft. — Die Markthalle war mit 70 Pferden und 34 Stück Saugfohlen bestellt; letztere fanden viele Liebhaber. — Der nächste Markt wird bereits künftigen Mittwoch den 2. Octbr. abgehalten, da auf 9. Octbr. ein israelitischer Feiertag fällt. Gelegentlich des nächsten Marktes versteigert der unterfränkische Pferdzucht-Verein beiläufig 12 Stück edle Fohlen, die im Obendurgischen durch eine Commission angekauft worden sind, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Nach Mittheilung des k. Bezirksamtes Würzburg hieher ist in einer Stallung zu Rottendorf die Lungenseuche ausgebrochen.

Digitized by Google

Kissingen, 25. September. Die heute ausgegebene Nummer 184 der hiesigen Kurliste weist eine Frequenz von 7386 Badegästen auf.

Bad **Brückenau** zählt 782 Badegäste.

Wiesentheid, 27. Sept. Am 23. September Abends halb 6 Uhr verunglückten in dem Steinbruch des Georg Ruppert in Abtswind durch Herabstürzen eines ca. 40 Centner schweren Felsens die Arbeiter Johann Zwanziger von Abtswind und Michael Popp von Untermainbach; der erstere blieb todt auf dem Platze, der andere verblieb auf dem Transport nach dem nahe gelegenen Dorfe Abtswind.

Hammelburg, 24. Sept. Das vom Schicksale so hart heimgesuchte, so oft und schwer geprüfte Hammelburg hatte gestern wieder einen Schreckenstag. Früh, kurz vor 5 Uhr erscholl das furchtbare Ruf: „Feuer!“ Die Lohmühle der Gebrüder Happ stand in lichten Flammen, und wurde allgemein angenommen, daß eine Selbstentzündung stattgefunden habe, indem der die Mühle besorgende Bursche Abends zuvor benachrichtigt war und durch seinen Schlaf den Gang leer gehen ließ. Als er erwachte, war er von den Flammen schon so umgeben, daß er sich durch's Fenster in die vorüberfließende Saale stürzen und schwimmend das jenseitige Ufer suchen mußte. — Vom Winde angefacht, flog das Feuer schnell auch über die Stadtmauer, entzündete zwei Scheunen, die auch völlig niederbrannten und sprühte die Funken weithin in große Feuergarben umher, in Folge dessen noch 6 andere Gebäude entzündet wurden, die aber durch energische Thätigkeit alle wieder gerettet wurden, so daß der Feuerherd sich auf die, zwei Scheunen in der Stadt beschränken ließ, während vor der Stadt die oben benannte Lohmühle der Gebrüder Happ, sowie deren Lohmagazin, die gegenüber liegende Scheune des Müllermstrs. A. Hack gänzlich, dessen Mühle und Holzhalle theilweise sehr beschädigt wurden. Der Schaden ist ein sehr beträchtlicher. Von auswärts waren 15 Ortschaften mit Löschapparaten erschienen, (worunter auch Kissingen mit einer Abtheilung der dortigen freiwilligen Feuerwehr) und leisteten theilweise sehr ersprießliche Hilfe. (Sch.)

Statistisches über die k. Studienanstalten von Unterfranken und Aschaffenburg i. J. 1866/67. **I. Frequenz:** 1) Am k. Lyceum zu Aschaffenburg studirten 11 Candidaten. 2) An den k. Gymnasien zu Aschaffenburg 94, Schweinfurt 39, Münnerstadt 87, Würzburg 147 Inscribirte. 3) An den königl. Lateinschulen zu Aschaffenburg 136, Lohr 43, Hammelburg 28, Miltenberg 32, Haßfurt 16, Münnerstadt 99, Kitzingen (kath.) 26, Schweinfurt 93, Würzburg 285. 4) Schülerzahl an dem Gymnasium und der Lateinschule zu Aschaffenburg 230, Schweinfurt 132, Münnerstadt 186, Würzburg 432. 5) Schülerzahl an sämmtlichen k. Gymnasien und Lateinschulen des Regierungsbezirkes 1125. 6) Zöglinge in den Knabenseminarien zu Aschaffenburg 59 und zu Münnerstadt 60, Zöglinge in dem Alumnate zu Kitzingen 6. **II. Programm zu Aschaffenburg:** J. M. Zeitelreck k. Lyceal-Professor, Geschichte des Herzogthums Neuburg oder der jungen Pfalz. **IV. Abth. Seite 56. Münnerstadt:** P. Hieronymus Schneeberger, k. Gymnasial-Professor, Literarische Miscellen. Seite 18. **Schweinfurt:** Dr. Karl Bauer, k. Gymnasial-Professor, Armin, Deutschlands Befreier. **II. Abth. Seite 22. Würzburg:** Dr. Mich. Zink, k. Studienlehrer, der Mytholog Fulgentius. **I. Abth. Seite 36.**

Aschaffenburg. Zu öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 11. d. M. wurde die Berufung des led. Bierbrauer- und Büttnergesellen Andreas Gans von Unsleben gegen das ihn wegen Uebertretung der Arbeitsscheue im Rückfall in eine 14tägige Arreststrafe vertheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 25. Juni l. Js. verworfen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Zu öffentl. appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. d. Mts. wurde die Berufung des Nikolaus Schneider, led. Zimmergesellen von Gänheim, gegen das Erkenntniß des k. Bez.-Ger. Schweinfurt vom 9. Aug. l. J., welches denselben wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Müllers Gg. Cubres auf der Heumühle bei Gänheim mit dem Vergehen des Diebstahls zum Nachtheile des Gerbermeisters Kasp. Starkl von Gänheim, dann eines gleichen Vergehens zum Nachtheil der Hol.händle. Michael und Georg Kaufmann von Würzburg und des Aug. Schmitt von Ettmann, ferner eines Vergehens des Betrugs zum Nachtheil des Michael Röder von Würzburg und eines gleichen Vergehens zum Nachtheile des L. Nerares, sodann je einer Uebertretung des Diebstahls zum Nachtheile des Bäckers Andreas Hirschmann zu Arnstein und der Bäckin Margaretha Herold von Wänheim, endlich je einer Uebertretung der Störung der öffentlichen Ruhe, der Berufskrankheit und der Anmaßung eines fremden Namens zu 2 Jahr 6 Monat Gefängniß verurtheilt, die Kosten der k. Staatskasse überwiesen, die Ansprüche der Beschädigten der Austragung vor dem zuständigen Civilgerichte vorbehalten hatte, verworfen.

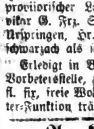
(Asch. Z.)

Durch Decret vom 13. d. M. wurden angewiesen: Hr. Caplan Bened. Welzenbach von Ursprungen als provisorischer Localcaplan nach Kerbfeld, Hr. Pfarrvikar G. Frz. Stöber von Aura/Sfeld als Caplan nach Ursprungen, Hr. Pfarrvikar Mich. Krapf von Stadelschwarzach als solcher nach Rottenbauer.

Erledigt in Burgsinn die israelitische Religions- und Vorbeterstelle, mit der Schächterfunktion. Gehalt 200 fl. fix, freie Wohnung und 2 Klafter Holz. Die Schächterfunktion trägt mindestens 80 fl.

Ankündigungen.

Dank.



Allen lieben Verwandten und Freunden, sowie der werthen Nachbarschaft, insbesondere dem Herrn Pfarrer für seine treffliche Grabrede, als auch den hiesigen Turnern und Sängern für die herzliche und zahlreiche Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines innigstgeliebten Gatten

Kilian Schirmer

sage ich meinen herzlichsten Dank.

Oberndorf, den 26. September 1867.

Die tieftrauernde Wittwe.

Allen Denen, welche bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Kindes ihm die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Leonhard Merz,
Babette Merz.

Schweinfurt, 25. Sept. 1867.

Ein schwarzer **Hund** kann gegen Einrückungsgebühren und Futtergeld im **bayerischen Hof** abgeholt werden.

Ein noch sehr guter **Ofen** mit Kochtafeln ist zu verkaufen; wo sagt die Exped. ds. Bl.

Ein bäbsch möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. bei **Hch. Römhild.**

Etwas **Geld** wurde gefunden.

Eine Scheunenlenne mit Viertel wird zu miethen gesucht; zu erfragen in der Exped.

Neue holländer **Vollhäringe** wieder eingetroffen: sma. à 6 und 2dn. à 3 kr. pr. Stück bei

Carl Friedrich Voit jr., Spitalstraße

Digitized by Google

Mein Lager ist mit den
neuesten Damenkleiderstoffen,
Winter-Buckskins und **Rockstoffen** 2c.
auf's Vollständigste sortirt und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Otto Bach.

BASLER

Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden,

Grundkapital: Zehn Millionen Franken

versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion Mobilien, Waaren, Vieh, Getreide, Maschinen, überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigsten Prämien. Brandschäden werden prompt und coulant regulirt.

Zur Vermittlung von Versicherungs-Aufnahmen empfehlen sich die Agenten:

Herr **Joh. Gebrig**, Tünchermeister in **Arnstein.**
„ **Fr. Heß**, Lehrer in **Burgsinn.**
„ **Georg Düring**, Chirurg in **Gerolzhofen.**
„ **Georg Müller**, Sattler und Tapezier in **Hassfurt.**
„ **Wilhelm Rottmann**, Kaufmann in **Hundsbach.**
„ **Friedr. Hofmann**, Kaufmann in **Hößlich.**
„ **Joseph Kathela**, Kaminfegermeister in **Schweinfurt.**
„ **Johann Scheuring**, Kaufmann in **„**
„ **Franz Siebenlist**, Lehrer in **Ziegelanger.**

Nur billig!

Winterjoppen in großer Auswahl von 5 fl. 30 kr. an bei
Gotthold, Petersgasse, Nro. 455.

Aepfel können täglich auf einer sehr guten Mühle **gemahlen** werden bei
Casp. Müller,
Eingang auf dem Markt und lange Zehntgasse.

Neuestes in Damen-Ausputz empfiehlt
W. A. Kilian jr. Steinweg.

Zwei **Maschinenschlosser** und ein **Schreiner** finden dauernde Beschäftigung bei
Louis Golz, Maschinenfabrik.

Zu verkaufen:
Zwei 14eimerige in Eisen gebundene weingrüne **Fässer**, zwei Paar starke eichene **Fensterläden, Faßlager.**

Zu vermiethen:
Ein großer gepflasterter trockener **Keller** mit oder ohne Faßlager.

6 Stück 8eimerige ovale **Fässer** in Eisen gebunden, 2 große und kleine **Trichter**, 2 **Faßwinden**, 1 **Kutterkufe** sind zu verkaufen, Fischerrain 487.

Dienstag Nachts haben sich von Waldsachsen zwei **Schweine** verlaufen, um deren Rückgabe an den Eigenthümer **Franz Götzendörfer** gegen Futter- und gutes Trankgeld man ersucht.

Spitalgasse Nro. 248 ist der mittlere **Stock** sofort zu vermiethen.

Gesucht wird
ein ordentlicher **Junge** vom Lande, welcher Lust hat die **Conditorei** zu erlernen. Wo? sagt die Exped.

Zwetschgen das Hundert **3 kr.**, die Metze **36 kr.** immer frisch vom Baume gepflückt, **Lederäpfel, Borsdorfer, Reinetten** 2c verkauft nur Megenweise
Zinngießer **Blum.**

Morgen Abend **gebackene Fische** bei
G. Trillhaas.

Hs.-Nro. 116 können 2 **Lateins** oder **Gewerbschüler Logis** und **Kost** erhalten.

Terminkalender.

Den 30. September.

9 E. Trien. Gestattg. (Replik) im Concurse des Gg. Lanmiger, früher Kaufm. in Bolsch. beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Zweiter Gantstag im Concurse des Gutspächters August Müller von Zuzellstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2 N. Liegenschaftsversteigerungsbedingnißverhandlung (Hs.-Nr. 276) im Notariate zu Werneck.

2 N. Liegenschaftenversteigerung im Notariate zu Lohr.

Jahrmarkt zu Lohr.

10 B. Verpachtung der Herbst- und Winterweide von 800 Morg. staat. Wiesen, beim k. Rentamte Werneck.

Schrannen.

Den 25. September 1867.

	Höchster Preis.		Mittelpreis.		Tiefster Preis.	
Waizen	26 fl. 45 kr.	*)	25 fl. 37 kr.	*)	22 fl. 12 kr.	*)
Korn	21 fl. 30 kr.	*)	20 fl. 34 kr.	*)	19 fl. 12 kr.	*)
Gerste	14 fl. 48 kr.		14 fl. 21 kr.		13 fl. 15 kr.	
Haber	8 fl. 6 kr.		7 fl. 35 kr.		5 fl. — kr.	
Erbsen	20 fl. 15 kr.		18 fl. 13 kr.		17 fl. — kr.	
Linsen	— fl. — kr.		— fl. — kr.		— fl. — kr.	

Summa aller verkauften Früchte 1412 Schäffel.
Umsatzkapital 20,662 fl. Schrannenrest — Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Anfrage.

Ist denn die Laterne für Staat oder zum Anbrennen, weil es an den Brennöfen so finster ist.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Aug. Bolkm. — Druck der Verlags-Buchdruckerei Thein.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freieg.) München.

Bayreuther Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 230. | Protestantisch: Cosmas. | Freitag den 27. September. | Katholisch: Cosmas. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 27. Sept. 1540. Papst Paul III. bestätigt den Orden der Jesuiten.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. Sept. Die „Provinzialkorrespondenz" enthält die Neuorganisation der Provinz Schleswig-Holstein; dieselbe zerfällt in 20 Kreise unter Landräthen; die nordschleswig'schen Bezirke sind in die Kreiseintheilung hineingezogen. Die Provinz erhält eine Vertretung von 58 Abgeordneten. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 22. Sept. Gestern Abend fanden Zusammenrottungen und Demonstrationen gegen die Verhaftung Garibaldi's und einige Rauferzesse statt; drei Polizeigardisten wurden verwundet, Patrouillen durchzogen die Stadt. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 26. Sept. Der Präfekt ruft die Nationalgarde zur Aufrechthaltung der Ordnung auf. Die Stadt ist ruhig. In letzter Nacht wurden sechzig Verhaftungen vorgenommen. Da Garibaldi auf der Expedition nach Rom verharrt, so wird die Einberufung der Kammern erfolgen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

*** In der 24. Sitzung hat der Socialgesetzgebungs-Ausschuß die Art. 19—23 fast durchgängig im Sinne der Regierungsvorschläge angenommen. Nur bezüglich des Art. 19 (Art. 18 des Regierungsentwurfs) ergab sich eine Differenz, indem der Ausschuß sich dahin entschied, daß die unverheiratheten Dienstboten u. dgl. in ihrer Heimathgemeinde, wenn sie dort dienen, gleichfalls zur Entrichtung von Krankenhausbeiträgen angehalten werden können. Zugleich wurde eine Controverse durch den Beschluß erledigt, daß die Zahlungspflichtigkeit der Fabrikarbeiter in derjenigen Gemeinde begründet sei, in welcher sie regelmäßig Arbeit haben, auch wenn ihre Wohnung sich zufällig in einem benachbarten Gemeindebezirk befinden sollte. — Eine längere Debatte veranlaßte die Frage, ob die Pfarrer durch das Gesetz in den Armenpflegschaftsrath zu berufen seien. Der Ausschuß entschied sich auch hier entgegen dem Antrag des Referenten für den Regierungsvorschlag, welcher jedoch dahin modificirt wurde, daß der Bürgermeister in allen Fällen Vorstand des Armenpflegschaftsraths sein solle.

* Die Allgemeine Zeitung N. 267 bringt die Nachricht, daß mit einem bekannten höheren Provincialbeamten nichtamtliche Verhandlungen wegen Uebernahme eines Ministeriums eröffnet seien. Diese Nachricht entbehrt jeden Grundes und ist eine reine Erfindung.

Berlin, 24. Sept. Bei der Adreßdebatte in der heutigen Reichstagssitzung ergriff Graf Bismarck wiederholt das Wort. Er vertheidigte die Regierung in der Luxemburger Frage; er glaube, der König habe durch die Verhinderung des Krieges den Dank der Nation sich erworben. In Betreff des Standpunktes der Regierung wies er auf sein Rundschreiben vom 7. Sept. hin, indem er hinzufügte: Will die deutsche Nation die Einigung, so ist kein deutscher Staatsmann stark genug, es zu verhindern, noch kleinlich genug, es hindern zu wollen.

Bei der Einverleibung der verschiedenen norddeutschen Militärcontingente in die preußische Armee soll sich ein Mangel an Cavallerie herausgestellt haben. In Folge dessen soll, wie die „N. Z." meldet, die Errichtung von noch vier Cavallerie-Regimentern, und zwar von zwei Dragoner- und zwei Ulanen-Regimentern, beabsichtigt werden.

Die „Opinione" hält es für wahrscheinlich, daß es Garibaldi gestattet wird, nach Caprera zurückzukehren, wenn er auf seine Pläne zu verzichten erkläre.

Vermischtes.

*§ Für den Stadtbezirk Bamberg hat sich ein „Rindvieh-Versicherungsverein" gegründet, dessen erster Rechnungsabschluß vom 30. Juni l. J. für 219 versicherte Thiere von 101 Besitzern einen Versicherungswerth von 18,328 fl. und eine Einnahme von 183 fl. 18 kr. gegenüber einer Ausgabe von 71 fl. 8½ kr. entziffert.

Nach einem Berliner Telegramm würde der König von Preußen auf seiner Reise aus Hohenzollern nach Coburg und Weimar am 6. October in Nürnberg übernachten.

*§ Die „Bayerische Ztg." bezeichnet die Gerüchte als grundlos, welche den Zeitpunkt der Vermählung S. M. des Königs bald in den Monat October, bald auf den 1. December verlegten. Der Tag der Trauung, welche wahrscheinlich in eine der letzten Wochen des November fällt, wird ehestens bestimmt bekannt gegeben werden, da S. M. der König nach geschehener Vereinbarung mit seiner Braut denselben demnächst anzuordnen gedenkt.

§§ Das eben erschienene Cultusministerialblatt Nr. 17 enthält eine Ministerialentschließung, nach welcher von der Regel, daß das Maximalalter für die Aufnahme in ein Schullehrerseminar das 20. und in eine Präparandenschule das 17. Lebensjahr sein soll, in außerordentlichen Fällen abgegangen werden kann und die erforderliche Dispensationsertheilung das Cultusministerium sich vorbehält.

Landshut, 23. Septbr. Gestern fiel im Dräxelmaier-Schlößchen ein Mann vom 1. Stock herab und blieb für todt gehalten liegen. Als man mit der Todtenbahre zur Fortschaffung des Leichnams ankam, befand sich der Mann jedoch wohlgemuth wieder bei einer Maaß Bier.

Am 23. d. Abends fiel ein junger Mensch von einem Kastanienbaum in der Allee vor dem Vogeltthor zu Augsburg so unglücklich herab, daß er das Genick brach und todt vom Platze getragen werden mußte.]

Auf der Linie Orleans-Paris brach am 23. ds. eine Eisenbahnbrücke unter der Last einer der Stadt Paris gehörigen Lokomotive zusammen, wobei 4 Maschinisten den Tod fanden.

In Griechenland sind vom 1. Januar bis Ende Juli dss. Jrs. 31 Räuber getödtet und 57 gefangen genommen worden. — In Kalmata wurden jüngst an

Digitized by Google

einem Markttage nicht weniger als 7 Raubmörder mittels des Fallbeils hingerichtet.

Handel und Verkehr.

§° Die Hinausgabe der neuen Zinskouponsbogen zu den 4prozent. Grundrenten-Schuldbriefen vom Zinstermin „1. Februar" beginnt am 1. October. Zugleich werden jene Besitzer von Grundrenten-Schuldbriefen mit den Zinsterminen 1. April, 1. Juni und 1. Septbr., welche die neuen Couponsbogen noch nicht erhalten haben, aufgefordert, sich baldigst zur Empfangnahme derselben zu melden.

In München nimmt der Consum des Pferdefleisches sehr zu.

Frankfurt, 26. Sept. Die Nachricht von der Verhaftung Garibaldi's verfehlte nicht, einen gewissen Eindruck auf die Börse zu machen, der jedoch zum Theil wieder durch die Besänftigung paralysirt wurde, die der Berliner Actenverkehrhandlungen konnten in Paris eine unangenehme Rückwirkung zur Folge haben. Das Geschäft war im Ganzen belebter, die morgen stattfindende Liquidation veranlaßte doch noch manche Deckungskäufe. Amerikanische waren auf die neuesten Newyorker Courie eher etwas matter; süddeutsche Papiere meist etwas angebotener. Der Schluß der Börse war auf ungünstige Wiener Notirungen im Ganzen matter. (Frkf. J.)

Frankfurt, 26. Sept. Der abermalige Rückgang aller Notirungen an der Pariser Börse, welche vorige Briefe theils mit den Nachrichten aus Florenz, theils mit den Erklärungen des Bundeskanzlers im norddeutschen Reichstage in Zusammenhang bringen, reagirte ziemlich stark auf die hiesige Börse. Dazu kam noch der Umstand, daß die Prämien- und Stellegeschäfte, welche heute fällig waren, sich meist in anderem Sinne erledigten, als bis gestern Abends erwartet worden war. Dies hatte viele Verkäufe in Amerikanern und österreichischen Creditactien zur Folge. Auch die Prolongation war aus dem nämlichen Grunde heute mehr angetragen, und es mußten besonders für Amerikaner relativ reichliche Zinsen vergütet werden. Im Allgemeinen bleibt der Markt auf der ganzen Linie flau gestimmt. Sogar der leitber außerordentlich fest behauptete Wiener Wechselcours hat um ⅝ pCt. nachgegeben. (Frkf. J.)

Mannheim, 23. Sept. Die südlichen Behörden haben heute definitiv beschlossen, daß die heurige Herbstmesse, um dem Einschleppen der Cholera vorzubeugen, nicht abzuhalten sei.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 26. Septbr. Der hiesige Verein für Hebung der Geflügelzucht hat bereits im vorigen Jahre ein Paar weiße Schwanen im Maine ausgesetzt, um dem heimischen Strom mit diesem schönen und nach allen Beziehungen hin unschädlichen Vogel eine weitere Zierde zu verschaffen. Da die bis jetzt ganz eingewohnten Schwanen in letzterer Zeit weitere Ausflüge bis auf drei und vier Stunden von hier machen, stets aber wieder bisher zurückkehren, werden die Herren Vorstände der Gemeinden und die Herren Jagdbesitzer gebeten, dafür Sorge tragen zu wollen, daß den Schwanen, wenn solche vorüberziehend in ihr Gebiet kommen sollten, kein Leid angethan werde.

Die Uhren wurden heute um 5 Minuten zurück gerichtet.

In vergangener Nacht hat es stark gereift.

Ochsenfurt, 24. Septbr. Weizen 25 fl., Gerste 13 fl. 55 kr.

Nürnberg, 25. Sept. Von Seite unserer Stadt wird zu einem dem bekannten Architecten Heideloff in Hafsurt zu errichtenden Grabdenkmal die Summe von 100 fl. gegeben.

Aus dem Bachgau, 22. Sept. Wir sind hier gegenwärtig mit der Obsternte vollauf beschäftigt. Allgemein ist dieselbe indeß noch nicht, da viele Obstzüchter es vorziehen, von der herrlichen Herbstsonne für ihren Obstertrag noch zu profitiren. Das Erträgniß ist ein sehr reichliches und Bäume ohne Obst bilden nur Ausnahmen. Der Obstsegen erstreckt sich auf das ganze Bachgau bis tief in das hessische Gebiet hinein, und zwar von Schaafheim bis in die große Ebene von Großumstadt und Dieberg nach der Bergstraße zu.

(Aich. Z.)

⁂ Im Schraudenbacher Walde machten vor einigen Tagen mehrere Gendarmen eine Streife auf Wilderer und stießen auch auf drei, von denen zwei entkamen, der dritte aber, nachdem er den einen Gendarmen mittelst eines Schusses an Hand und Brust verwundet hatte, selbst durch einen Schrotschuß in seine Kehrseite niedergestreckt und gefangen wurde. Gendarm wie Wilderer sind nicht gefährlich verletzt.

Würzburg, 24. Sept. (Brodvergiftung.) Die am 14. v. M. vom k. Stadtgerichte hier vertagte Verhandlung gegen den Bäcker Joh. Sauer konnte wegen neuerlich nöthig gewordener Erhebungen erst heute fortgesetzt werden. Durch die am k. Stadtgerichte gegen Sauer eingereichte Entschädigungsklage eines Baumwollfabrikanten von Oberkopau hatte die Staatsanwaltschaft in der Zwischenzeit nämlich erfahren, daß dieser am 4. Juli d. J. auf einer Geschäftsreise daher in einem Gasthofe von dem arsenikvergifteten Kaffeebrode genossen hatte und an den Folgen dieser Arsenikvergiftung jetzt noch schwer leide; die erholten ärztlichen Gutachten sprachen sich dahin aus, daß eine Arbeitsbeschränktheit von über 60 Tagen vorliege, ohne daß das Ende dieses leidenden Zustandes sich voraussichtlich bestimmen lasse. Da Sauer unter diesen Umständen eines Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung bezichtigt erscheint, erklärte sich das k. Stadtgericht heute zur Aburtheilung der Sache nicht zuständig und wird nunmehr das kgl. Bezirksgericht über die Gesammtklage gegen Sauer zu entscheiden haben. (B. Z.)

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Der bei dem letzten Unfall auf der Heidingsfelder Eisenbahnbrücke erwachsene Schaden erreicht nach der Aussage von Eisenbahnbeamten die Summe von 60,000 fl., in welcher der Verlust an transportirten Gütern, an Wagen und Brückenmaterial inbegriffen ist.

München, 23. Sept. (Die bayerische Obstausstellung.) Unterfranken wird durch die Schlangenwindungen des Maines und die steilen Muschelkalkabhänge zur zweiten Heimath von Wein und Obst. Demselbach allein versendet jährlich 4000 Ctr. unaeschälte und 1000 Ctr. geschälte Zwetschgen, Michelstadt und Abstadt um 8000 fl. Aepfel, die Pfarrei Mainweis um 10,000 fl. Kirschen. In Kleinbenbach fabricirt man im Jahre um 80,000 fl. Wein- und Obstgelée. Diese meist auf den Bau von Haus- und Wirthschafts-Obst und die Bereitung von Aepfelmost gerichtete Production erklärt auch, warum der unterfränkische Obstbauer meist von Einsendungen zu Ausstellungen abhebt. Dessenungeachtet sind nicht blos von den kgl. Hofgärten, sondern auch von Landgemeinden ansehnliche Sammlungen eingetroffen. Vom Herrn Hofgärtner Heller in Würzburg trifft der Obstfreund 78, vom Hofgärtner Eisenhardt in Schönthal bei Aschaffenburg 45, vom Hofgärtner Gilg in Veitshöchheim 54, vom Hofgärtner Siebold in Schönbusch 32, aus Brückenau 12, Niedernberg 6, Damm 13, Großostheim 10, Pfaumheim 5, Rilkheim 21, von Herrn Scheder in Untereuerheim 39 Sorten an. Der ganze Kreis ist von 11 Ausstellern mit 295 Sorten vertreten. (B. Z.)

Die erled. Stelle eines Thierarztes zu Stadtprozelten

Digitized by Google

und zugleich die Funktion eines amtlichen Experten wurde dem dermaligen Assistenten des Bezirksthierarztes in Neustadt a/S., Joseph Hacker von Würzburg, übergetragen.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In Sache Louise Grünebaum von Niedererrn gegen Lorenz Wahler, Bauer von Ebenhausen wegen Forderung versteigere ich im Zwangswege im Auftrage des k. Landgerichts Euerdorf am

Donnerstag den 17. Oktober ds. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Ebenhausen das Wohnhaus des Beklagten, Pl.-Nr. 7 mit 88 Dezimalen Hand mit Stall und Keller, Scheuer, Stall mit Schweinställen, Holzhalle, Hofraum und Gemeinderecht zu Ebenhausen im Tagwerthe zu 1200 fl., dann dessen sämmtliches Grundermögen in der Steuergemeinde Ebenhausen mit 12 Tagwerk, 161 Dezimalen Acker, Wiesen und Wald im Schätzungswerthe zu 652 fl. nach den Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes gegen Zahlung der Schätzschillinge in 3 unverzinslichen Martinsfristen 1868 mit 1870, jedoch mit der Bestimmung, daß der vierte Theil des Hauskaufschillings in einem Vierteljahr vom Tage des Zuschlags an auf gerichtliche Anweisung zu zahlen ist.

Euerdorf, 23. Sept. 1867.

Adam Schenbel, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die hiesige Gewerbschule haben **Mittwoch den 2. Oktober** Vormittags von 9—11 Uhr zu geschehen.

Betreffs der **gewerblichen Fortbildungs-Schule** wird eine besondere Bekanntmachung späterhin erfolgen.

Schweinfurt, 27. Sept. 1867.

Kgl. Rektorat der Gewerbschule.
Köberlin.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat dahier die Concession zur Ausübung des **Schmied-Gewerbes** erhalten habe, so mache ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in Hs.-Nr. 555 im Steinweg betreibe und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel auf das Solideste und Dauerhafteste verfertige, nämlich: **Pferdbeschläge, Chaisen-Arbeit, Wagen-** und **Pflugarbeit**, sowie **Winden-Reparaturen.**

Hochachtungsvoll

Korn, Schmiedmeister.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit, den hochverehrten Damen Schweinfurts und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß sie am 2. und 3. Oktbr. d. J. mit ihrem **Putzwaarenlager**, bestehend in **Hüten, Hauben, Coiffüren** etc. (das Neueste für die Herbst- und Wintersaison) nach Schweinfurt kommen wird und bittet um geneigte Abnahme.

Bestellungen werden sofort prompt und billig, sowie genau nach den neuesten Pariser Modellen ausgeführt.

Anna Hartmann,
Modistin aus Kissingen.

Verkaufslocal im Gasthof z. Raben, 1 Treppe hoch

Neue holländer **Vollhäringe** wieder eingetroffen: 1ma. à 4 und 2da. à 3 kr. pr. Stück bei

Carl Friedrich Voit jr., Spitalstraße.

Eine Scheunenlenne mit Viertel wird zu miethen gesucht; zu erfragen in der Exped.

Zu verkaufen:

Morgen Weinberg im Schind,
" " in der Herdgasse,
" " in der Mainleite,
" " auf den Eichen, von
" " an der Petersstirn,

sämmtlich mit dem Ertrag. Näheres bei

Ruppert, Commissionär.

Eine **Badewanne**, eine **Nähmaschine**, ein kleiner **Photographie-Apparat** und ein **Werthbüchlen** sind billig zu verkaufen. Nro 404 über 2 Stiegen.

Einladung zur Kirchweih.

Samstag den 28. **Vorfeier** mit **Harmonie-Musik**, **Sonntag** den 29., **Montag** den 30. September **Tanzmusik**, wobei noch gutes **altes Bier** verabreicht wird.

Schwebheim, 27. Sept. 1867.

Die beiden Wirthe:
L. Büchler,
Gg. Grimm.

Nur billig!

Winterjoppen in großer Auswahl von 5 fl. 30 kr. an bei

Gotthold, Petersgasse,
Nro. 455.

Neuestes in Damen-Anputz empfiehlt

W. A. Kilian jr. Steinweg.

Englische Glanzwichse
von G. Fleetwood

in Büchsen à 15, 7½ und 5 kr.,

welche schön blank macht und **das Leder gut erhält**, hält in meinem Auftrage stets Lager zum Verkauf Herr **Christian Käppel** in **Schweinfurt.**

L. Oeser in Leipzig.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Zwei **Maschinenschlosser** und ein **Schreiner** finden dauernde Beschäftigung bei

Louis Golz, Maschinenfabrik.

Zu verkaufen:

Zwei 14eimerige in Eisen gebundene weingrüne **Fässer**, zwei Paar starke eichene **Fensterläden, Faßlager.**

Zu vermiethen:

Ein großer geplatteter trockener **Keller** mit oder ohne Faßlager.

Ein noch sehr guter **Ofen** mit Kochkasten ist zu verkaufen; wo sagt die Exped. ds. Bl.

In Hs.-Nr. 579 ist ein freundliches möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Gichtwatte, **unfehlbares Mittel** gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Paquet 18 und 30 kr.

G. C. Gieser.

Digitized by Google

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende **„Würzburger Journal"** und erlauben wir uns daher, zu recht zahlreichen Bestellungen auf dasselbe hiermit ergebenst einzuladen. Es wird auch fernerhin unser Bestreben unausgesetzt darauf gerichtet sein, unseren Lesern ein fortlaufendes Bild der Gestaltung unseres inneren Staatslebens, sowie auch aller wichtigeren auswärtigen politischen, socialen und industriellen Verhältnisse vorzuführen und werden wir in dieser Beziehung den rein deutschen Standpunkt sowie den einer freiheitlichen Entwicklung jederzeit fest im Auge behalten. Ferner werden wir alle speciell unseren Kreis berührenden allgemeinen Bestimmungen, wohingegen Lokalnachrichten aus hiesiger Stadt und dem Lande, Berichte öffentlicher Sitzungen, insbesondere des Schwurgerichts, Verlosungen, einen fortlaufenden Terminkalender der gerichtlichen Bekanntmachungen und Versteigerungen, den täglichen Geldkurs, Schrannenberichte u. s. w. so schnell als möglich bringen.

Da die Verhandlungen unserer demnächst zusammentretenden Kammern das allgemeine Interesse in hohem Grade in Anspruch nehmen werden, erachten es uns geboten, für dieselben einen tüchtigen Referenten zu gewinnen und sind wir durch Acquisition eines solchen in den Stand gesetzt, die bevorstehenden Kammerverhandlungen, bei welchen Fragen von der äußersten Tragweite zur Entscheidung kommen dürften, aufs Schnellste und Vollständigste zur Kenntniß unserer Leser zu bringen.

Mit dem Hauptblatt erscheint wöchentlich dreimal das gerne gelesene Unterhaltungsblatt **„Sibylle"**, welches durch sorgfältige Auswahl von Erzählungen und Gedichten, wie durch ansprechende Mißcellen ꝛc. sich den Beifall der Leser mehr und mehr zu erwerben wissen wird. — Der Abonnementspreis für das „Würzburger Journal" mit Unterhaltungsblatt beträgt vierteljährlich **54 Kr.**

Bei der großen Verbreitung des Blattes empfiehlt sich dasselbe auch zu Insertionen aller Art und sichert ihnen den besten Erfolg. Die Insertionsgebühren werden billigst berechnet und allen Denen, welche das Journal häufiger zu Bekanntmachungen benützen, wird ein angemessener Rabatt gewährt. — Bestellungen auf dasselbe nehmen hier die Expedition (Plattnersgasse Nr. 95) und auswärts alle k. Postexpeditionen und Postboten an.

Die Redaktion und Expedition des Würzburger Journals.

Das Gute bewährt sich immer.

Im allgemeinen Interesse bezeuge ich mit Vergnügen der Wahrheit gemäß, daß schon nach Gebrauch von einigen Fläschchen des Dr. med. **Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrup**, den ich bei Frau Ph. Hofer's Wwe. hier kaufte, eine bedeutende **Heiserkeit und Kehlkopfentzündung** bei mir in kürzester Zeit gänzlich beseitigt worden ist; ich kann daher diesen Syrup als ausgezeichnetes Hausmittel bei vorkommenden ähnlichen Fällen auf das Angelegentlichste empfehlen.

Jakob Mäurer, Lehrer in Kalbstadt.

In Schweinfurt ist dieser Syrup stets echt zu haben in Flaschen à 27 und 54 kr. bei Herrn **Chr. Käppel**, Eck der Keßlergasse.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Eine Partie gemachte **Säcke**, der Sack 3 bayr. Metzen haltend, werden das Stück um 40 kr. verkauft bei **Heinrich Stiel**, Brückengasse.

Ein **Weinberg** in den obern Eichen im sammt Ertrag zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d.

Kehlköpfner, Knallbrets mit Kartoffeln, **Hasen-** und **Rindsbraten** ꝛc. empfiehlt

Chrn. Stremel, Restaurateur.

Neue holl. Vollhäringe

bei **W. Belschner Nachfolger.**

An eine kleine Familie ist bis Mitte December eine untere **Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped.

Ein zugelaufener schwarzer **Schäferhund** kann gegen Einrückungsgebühr im „bayerischen Hof" abgeholt werden.

Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern ist stündlich zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Türkische Zwetschgen billigst bei

Ph. Rosa, jr.

Terminkalender.

Den 1. Oktbr.

2 R. Grundbesitz-Zwangsversteigerung auf dem Gemeindehause zu Kleinochsenfurt.

9½ S. Dessl. des Adam Koch zu Hermannsberg, im Hause des Gemeindevorstehers.

4 R. Haus-Zwangsversteigerung auf dem Gemeindehause zu Eisenfeld.

8 L. Fruchtvermögensammlung an den zu Unterpleichfeld verlegten Gendarmen Joh. Seubert von Marktheidenfeld, beim k. Landgerichte daselbst.

9 L. Waldparzellenversteigerung (zweitenmal) zu Eisenach.

Amtliche Erlasse.

Im Gemeinde des Gastwirts Joh. Bayer in Würzburg und des Michael Mohr von Oberleinach wurde das Privatübereinkommen auf das Gerichtsbereich des k. Bez.-Ger. daselbst angehalten. — Im Gemeinde des Joh. Meier von Tückelhausen wurde das Konkurs-Verfahren auf das Gerichtsbereich des k. Bez.-Ger. Lohr angehalten.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 45—47
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 52—53
Ausl. Dukaten	fl.	5 55—57
20 Francs-Stücke	fl.	9 29½—30½
Kais. Imperiale	fl.	9 46—48
Preußische Kassenscheine	fl.	1 44½—45½
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28½

Auswärts Verstorbene.

In Schondra Hr. Pfarrer Adam Köhler, geistlicher Rath, 73 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Jul. Hellriegel. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 231. | Protestantisch: Wenzeslaus | Samstag den 28. September. | Katholisch: Wenzeslaus. | 1867.

Das Tagblatt monatsweis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährig 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die einschaltende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 28. Sept. 1322. Sieg Kaiserl Ludwig des Bayern über Friedrich den Schönen.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 26. Sept. In Genua, Siena, Verona, Pistoja und Neapel haben zu Gunsten Garibaldi's Zusammenrottungen und Demonstrationen stattgehabt, welche alle ohne Hülfe der bewaffneten Macht zerstreut wurden. In Mailand waren 2 Zusammenläufe, von denen einer der bewaffneten Macht Widerstand leistete. In Florenz wurde die Demonstration von der Nationalgarde aufgelöst, ohne daß irgend ein Unfall dabei vorgekommen. (Frankf. Z.)

Cormons, 26. Sept., Abends. Amtlichen Nachrichten zufolge haben in Udine große Zusammenrottungen bewaffneten Volkes stattgefunden, wobei revolutionäre Rufe gehört wurden. Viele Bewohner der Stadt sind über die nahe Grenze auf österreichisches Gebiet geflüchtet. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Paris, 24. Sept. Die „France" bringt einen Artikel, in welchem sie ihr geringes Zutrauen in die Aufrechthaltung des europäischen Friedens nicht verhehlt. „Wir wünschen, heißt es darin, dringend den Frieden. Aber wenn wir zu jetziger Stunde fest behaupteten, er werde nicht gestört werden, so würden wir unsere Leser täuschen. Unser Geschmack für den Frieden hat sich keineswegs modificirt. Wir haben denselben Geschmack, aber wir haben nicht denselben Glauben."

Die englischen Blätter billigen sämmtlich die Haltung der italienischen Regierung. Daily News sagt, sie habe gar keine Wahl gehabt und so handeln müssen. Times glaubt, es sei für Garibaldi selbst das Beste, was ihm hätte geschehen können, denn er täusche sich über die Stimmung der Bevölkerung Roms. Daily Tel. hält es für ein sehr schwieriges Unternehmen, mit undisciplinirten Schaaren auf eine von regelmäßigen Truppen vertheidigte Stadt, wie Rom, loszugehen. Selbst der radikale Star gibt zu, die Regierung habe klug gehandelt, daß sie eine Invasion verhindert habe, welche sie nach dem Vertrag mit Frankreich nicht dulden durfte. (Frankf. Z.)

Vermischtes.

Regensburg, 25. Sept. Heute wurde dahier eine junge Frau beerdigt, die unter ganz unzweifelhaften Symptomen der Hundswuth gestorben ist. Dieselbe wurde, wie man hört, von ihrem Hündchen unlängst gebissen, hat aber der kleinen Wunde keine weitere Beachtung geschenkt. Nach kurzer Zeit zeigte sich indessen die furchtbare Krankheit, deren Opfer die Frau geworden ist. Die übertriebene Hundeliebhaberei sollte einmal ihr Heilmittel in einer empfindlichen Steuer finden, durch welche etwa dem Straßenbettel Einhalt gethan werden könnte.

§ Beim Magistrate in München sind 20 Gesuche um Verleihung der goldenen Dienstboten-Medaille für mindestens 30jährige Dienstzeit und 97 Gesuche um die silberne Medaille für 20—30jährige Dienstzeit eingelaufen. Die Commission hat sich für Verleihung von 5 goldenen und 10 silbernen Medaillen ausgesprochen.

München, 25. Sept. Zu meiner Correspondenz v. 24. d. über die Vermählung Sr. Maj. des Königs kann ich Ihnen aus sicherer Quelle nachträglich mittheilen, daß Se. Maj. mit allerhöchstihrer Braut hiefür die letzte Woche des Novembers auserlesen haben. Ob zu dieser Feier der 24. oder 26. November bestimmt werden wird, dürfte sich vielleicht schon in einigen Tagen zu berichten im Stande sein. (B. Z.)

§ In Friesenheim ist die Cholera fast ganz erloschen; es befindet sich daselbst nur noch ein einziger Kranker. Auch in Maudach ist sie in entschiedener Abnahme begriffen, der Krankenstand beträgt noch 19. — Die Rinderpest kann in den nächsten Tagen amtlich als in der ganzen Pfalz erloschen erklärt werden, welch' überraschend günstiges Resultat offenbar den energischen Maßnahmen der Behörden zuzuschreiben ist. Der Verlust an Rindvieh aus diesem Anlaß beträgt: in Vorderweisenthal 2 Stück gefallen, 3 getödtet; in Rumbach 1 Stück gefallen, 6 getödtet; in Fischbach 5 und in Bindersbach 2 Stück getödtet; zusammen 19 Stück.

Die Universität Heidelberg hat ihren sehr geschätzten Professor der Chirurgie, Dr. Weber und zugleich mit diesem zwei seiner Assistenten durch eine und dieselbe Veranlassung verloren. Alle Drei saugten bei einer Kehlkopf-Operation, die sie zur Verhütung einer androhenden Erstickung des von Croup befallenen Patienten vollzogen, das in den Kehlkopf gelangte verdorbene Blut auf, um so ihre menschenfreundliche Aufopferung nach kurzem Leiden mit dem Tode durch Blutvergiftung zu büßen.

* Den badischen Kammern liegt ein Gesetz-Entwurf vor, nach welchem eine Taxe von 6 fl. für jeden über 6 Wochen alten Hund eingeführt werden soll. Für Hunde, welche zur Bewachung abgelegener Gebäude, oder für Schäfer oder Nagelschmiede zum Betrieb ihres Gewerbes unentbehrlich sind, tritt eine Ermäßigung der Taxe auf 1 fl. 30 kr. ein. Begründet wird derselbe durch die auffallende Vermehrung der Hunde. Die Zahl derselben war in Baden im Jahre 1847 26,799 und ist nunmehr auf 45,111 angewachsen.

Am 20. wurde bei Colberg in der Ostsee ein 80 Pfund schwerer nahe 7 Fuß großer Schwertfisch lebend gefangen.

Handel und Verkehr.

Ansbach, 24. Sept. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war — wie seit längerer Zeit nicht — von besonders schönem Vieh schweren Schlags betrieben. Die belgischen Händler, die zu dem starken Zutrieb von 348 Stück durch die Ankündigung ihrer Anwesenheit betrugen, machten ebenso wie die Stuttgarter Zuckerfabrik bedeutende Einkäufe. — In den Preisen war eine Neigung zum Weichen nicht bemerkbar. Für ein Paar besonders schöner Ochsen wurden von einem Crailsheimer Händler 51 Carolin bezahlt, ein bis jetzt

Digitized by Google

nicht dagewesenen Preise. — Von dem Getreide wurden 210 Stück um die Gesammtsumme von 30,358 fl. verkauft. Der nächste Markt findet nicht am Dienstag, sondern am Mittwoch den 2. Oct. statt. (Fränk. K.)

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 24. Septbr. 1867. Durch Ministerial-Entschließung wird mitgetheilt, daß falsche 50 Lire-Noten der italienischen Bank in Umlauf seien. — Da der dahier bestehende Creditverein seinen Mitgliedern lediglich durch ihren Gesammt-Credit die zu Erwerbs- und Wirthschafts-Zwecken erforderlichen baaren Geldmittel zu verschaffen sucht und daher nicht bestimmt ist, gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes und gegen Leistung periodischer Geldbeträge bei dem Eintritte gewisser Bedingungen Zahlungen an Capital oder an Renten zu leisten, da ferner aus den Bestimmungen des §. 34 der Satzungen den Mitgliedern kein Anspruch auf bestimmte Dividenden erwächst, sondern hiedurch nur die gesetzmäßige Verwendung eines etwaigen Gesellschaftsgewinnes geregelt wird, hat das kgl. Handelsministerium durch Entschließung vom 9. Septbr. ausgesprochen, daß der Verein einer staatlichen Genehmigung nach Art. 193 des B.-St.-G.-B. nicht bedürfe, sondern lediglich nach Art. 11 und 12 des Vereins-Gesetzes vom 23. Februar 1850 zu behandeln sei. — Von den Satzungen des neugegründeten Vereins bayer. Kampfgenossen wird Kenntnis genommen. Nach den Satzungen besteht der Zweck des Vereins in Pflege eines auf gegenseitige Achtung gegründeten kameradschaftlichen Verhältnisses aller unter bayerischer Fahne im Felde gestandenen Militärs, gleichviel ob sie noch im Dienste des Königs sich befinden oder in bürgerliche Verhältnisse zurückgetreten sind, verbunden mit möglichster Unterstützung erwerbsunfähiger invalider Kameraden. — Durch Schreiben des k. katholischen Pfarramtes wird mitgetheilt, daß das bischöfliche Ordinariat Würzburg zur Abreichung einer Parzelle vom Pfarrgarten behufs Erweiterung des Spitalthores die erforderliche Genehmigung ertheilt habe. Die hiebei gestellten Bedingungen werden acceptirt. — Dem Weber Georg Schmidt von hier wird die Erlaubniß zur Anfässigmachung und zur Verehelichung mit Barbara Tittrich von Poppenlauer ertheilt. — Den Besitzern der Weinkeller am Sand wird erlaubt, den Weg vom Sandplatze bis zur Wasserleitung bis zur Breitzigung der Wölbe mit Thüren abzuschließen. Mit dem 24. Septbr. wird der Schluß der Weinberge verfügt; zugleich soll für Aufstellung der nöthigen Anzahl Beerhüter Sorge getragen werden. — Dem Weinhändler Meyer wird erlaubt, den Raiengraß vor seinem Wohnhause vor dem Spitalthore mit Blumen zu bepflanzen. — Feuchtmesser Gg. Nummert zeigt an, daß er den Mehlhandel betreibe. — Auf Ansuchen wird einem der Herren Pfarrer die Vergütung seines Holzbezuges nach dem Durchschnittspreise zugesichert, wie er sich in dem Distrikt, aus dem das Holz abgegeben worden wäre, bei der Versteigerung herausstellt. — Nachdem der Magistrats-Rath Aschach von Entsendung der Stelle eines Forst-Revierdieners ablehnt, wird die Einnahme sämmtlicher Holz-Erträgnisse der Stadtkämmerei übertragen und werden für die Holzbezugs-Versicherungen zu diesem Behufe und Controlle besondere Commissionen aus dem Rathsausschusse abgeordnet werden. — Von dem Schreiben, betreffend die Gründung einer kaufmännischen Fortbildungsschule, hier Gesuch um Einräumung der nöthigen Lehrzimmer, wird einstweilen Kenntnis genommen und beschlossen, vor Allem die k. Localschulinspection mit ihren Erinnerungen zu hören, Kostenvoranschlag über die Einrichtungen anfertigen zu lassen und das Collegium der Herren Gemeinde-Bevollmächtigten zur Abgabe einer Erklärung zu veranlassen. — Bekanntgegeben wird, daß gegen die Entschließung k. Regierung, durch welche die Straße von Schonungen über Marktsinnach nach Hofheim zur Distriktsstraße erhoben wurde, von 16 Betheiligten Rekurs ergriffen worden sei. — Das Gesuch des Knochenhändlers Amalius Schmitt um die Erlaubniß zur Erbauung einer Knochenniederlage auf seinem Grundstücke Pl.Nr. 3621 am Geldersheimer Weg wird abgewiesen, da eine solche Niederlage mitten im Feldflur nicht geduldet werden kann. — Bezüglich des Schreibens des Gemeindecollegiums, die Verhältnisse der Feuerwehr zum Feuerpiquet der Landwehr betr., wird mitgetheilt, daß das k. Landwehrbataillons-Commando sich bereit erklärt habe, in einer gemeinschaftlichen Sitzung die Anstände zu bereinigen. — Dem Diurnisten Dorr wird die Einrichtung einer Küche in seinem Wohnhause im Zürch gestattet. Bäckermeister Georg Roth erhält die Genehmigung zur Aufführung eines neuen Hofbaues nach dem vorgelegten Plane. — Der Ankauf v. 1,79 Tagwerk Waldung im Grund für die Hospitalstiftung wird genehmigt.

Die Gewinnliste der am 17. d. M. in Weimar stattgefundenen Verloosung landwirthschaftlicher Gegenstände liegt in unserer Expedition zur Einsicht vor und wird für die auswärtigen Abonnenten dem morgenden Amtsblatte beigegeben. Von den durch unsere Expedition ausgegebenen Loosen haben gewonnen: Lit. D. Nr. 16 1 Obstbrecher, Nr. 77 1 amerik. Dunggabel, Nr. 390 1 lederne Tasche. Lit. E. Nr. 626 1 Pflanzenstecher. Lit. F. Nr. 634 1 Oculumesser. Lit. G. Nr. 412 1 sichbeinene Chaisenpeitsche, Nr. 431 1 Heckenscheere, Nr. 445 1 Ausstrautgabel, Nr. 573 1 Wegschaere.

Auch die vergangene Nacht brachte wieder Frost. In der vorhergegangenen sind bereits in mehreren Weinbergslagen die noch nicht reifen Trauben erfroren.

Schweinfurt, 28. Sept. Der heutige Getreidemarkt war nur mittelmäßig besahren, besonders fehlte es an Weizen und Korn. Der Verkauf ging rasch vor sich und gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen kostete 24 fl. 30 kr., Korn 20 fl. 30 kr. — 21 fl. der Schäffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 13 fl. 45 kr. — 15 fl., Haber 7 fl. 6 kr. — 8 fl., Erbsen 17 fl. 45 kr. — 18 fl. 30 kr., sogenannte welsche Erbsen 19—20 fl. der Schäffel.

Neustadt a/S., 24. Sept. (Marktbericht.) Obgleich erst vor 8 Tagen Viehmarkt stattfand, war der heutige, besonders zur jetzigen Jahreszeit, ziemlich betrieben. Wie sich jährlich ein Fallen der Preise zur Herbstzeit eingestellt, so war auch diesmal ein Fallen merkbar. Auch bei Schweinen stellten sich die Preise billiger.

Ankündigungen.

Versammlung

bayer. Kampfgenossen 1849 und 1866.

Heute Samstag Abend 8 Uhr wollen sich die HH. Kameraden bei Bierwirth **Bogt** zahlreich einfinden.

Der Vorstand

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 29. September **Schießtag** mit **Hirsch-** und **Sternschießen** nebst **Preisritter.**

Die Schützenmeister.

In der Bauerngasse ist ein **Keller** zu vermiethen, welcher sich zu Allem eignet. Näh. in der Exp.

Gesucht wird

ein ordentlicher **Junge** vom Lande, welcher Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen. Wo? sagt die Exped.

Digitized by Google

In Sache des Stationsdieners Aug. Rudolph gegen Postpacker Karl Luger dahier, wegen Ehrenkränkung, wurde der Beklagte durch rechtskräftiges Erkenntniß des k. Bezirksgerichts dahier vom 16. ds. Mts. in 3 fl. Strafe und sämmtliche Kosten verurtheilt.

Schweinfurt, den 27. Sept. 1867.

Kgl. Stadtgericht.
v. u.
Scherer, Ass.

In Sache des Georg Müller gegen Reinhard Müller, beide Fabrikarbeiter dahier, wegen Ehrenkränkung wurde der Beklagte in öffentlicher Sitzung vom 27. Juni ds. Js. in eine Arreststrafe von 3 Tagen und sämmtliche Kosten verurtheilt.

Die hiegegen ergriffene Berufung wurde durch Urtheil des k. Bezirksgerichtes vom 14. ds. Mts. verworfen.

Schweinfurt, 27. Sept. 1867.

Kgl. Stadtgericht.
v. u.
Scherer, Ass.

Bekanntmachung.

Nach Artikel 310 des allgem. deutschen Handelsgesetzbuches verkürzere ich am

Montag den 7. Oktober ds. Js.
früh 8 Uhr

im Geschäftslokale der Firma W. Belschner Nachfolger dahier zwei Faß Pottasche Nr. 1153/54 zu ca. 22½ Centner unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen und lade Strichliebhaber hiezu ein.

Schweinfurt, 26. Sept. 1867.

Grimm, k. Notar.

Zufolge Magistratsbeschlusses vom Heutigen wird hiemit zur **Verpachtung des vormals Rimrodschen Stadtgrabens** vor dem Obertor auf unbestimmte Zeit gegen Kündigung Termin auf

Montag den 30. September
Vormittag 10 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

THALIA.

Heute Abend 8 Uhr
Ballotage
im „Löwen.“
Der Vorstand.

Nachruf.

Am 25. ds. schied durch die Besetzung der neuerrichteten Pfarrei der hochwürdige Herr Pfarrer **Stern** aus unserer Mitte. Derselbe hat während seines 7jährigen **Wirkens** in unserer Gemeinde durch sein freundschaftliches Benehmen, mit Liebe gepaart, sich eine solche Liebe und Achtung zu erringen gewußt, daß wir nicht unterlassen können, Seiner Hochwürden diesen Nachruf zu widmen. Mögen **Seine** Hochwürden Trost in den vielen verlorenen Thränen finden, welche in den Augen sämmtlicher Pfarrkinder, ja sogar in Männeraugen glänzten, als Sie Abschied nahmen, und werden wir immer in unserem Gebete Ihrer eingedenk den Segen für Ihr mühevolles Wirken vom Himmel zu erflehen suchen. Der Allmächtige möge Sie noch recht lange in unserer nächsten Nähe wirken lassen, damit Sie noch die Früchte Ihrer mühevollen Arbeit reifen sehen.

Kützberg, 27. Sept. 1867.

Mehrere Pfarrkinder.

Aechte Nürnberger **Lebkuchen** sind angekommen bei
G. Ch. Beck.

Eine **Brosche** wurde verloren; um Rückgabe wird gebeten.

Von morgen an
Klinger Ehemann'sches Bier
per Flasche 9 kr. bei
H. Stumm in Sennfeld.

Heute Abend **Bützen** und **saure Nieren** bei
A. Pfister.

Neue holl. **Vollhäringe und Sardellen** bei
Chr. Bauer, Spitalgasse.

Tanz-Musik
in Sennfeld.

Morgen **Tanzmusik** von der **Franconia**, wozu unter Empfehlung guter **Speisen** und **Getränke** freundlichst einladen

Die beiden Gastwirthe:
Ludwig & Lohmann.

Am Montag Morgens 10 Uhr
Speck- und Zwiebelplatz
bei
G. Trillhaas.

Feuerwerke,

von Herrn **A. Zeller** in Aschaffenburg, in Commission erhalten, empfehle ich einer freundlichen Abnahme.

Louis Glaser.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen.
Louis Glaser.

Frösche und Schwärmer etc.
empfiehlt
Louis Glaser.

Empfehlung.

Nachdem ich Unterzeichneter die **Dorfmühle** in Hausen käuflich übernommen habe, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum, wie auch den HH. Bäckern der Umgegend, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren, indem ich bemüht sein werde, schöne, brauchbare Waare zu liefern, und sichere reelle und prompte Bedienung zu.

Hausen, 28. Sept. 1867.

J. H. Zorn.

Brod-Niederlage

von **Franz Schöpf** in Mainberg bei Hrn. **Gg. Dittmar** im Fischergrain.

Täglich **frische Stollen** und **Vorlaufbrod**, an den Sonntagen **Obst-** und andere **Kuchen.**

Gebrochene Kepsel in 12 verschiedenen schönen Sorten sind zu haben bei
Volkmar Trump.

Ein einthüriger **Kleider-** und **Küchenschrank**, eine einschläfrige **Bettstatt**, 2 **Kessel** in Nr. 717 zu verkaufen.

Neue holländer Vollhäringe

empfiehlt wegen Mangel an alter Waare nur in der bekannten **1. Qualität** zum billigsten Preis
C. F. Limpach.

Anfrage.

Warum brennt die Gaslamune nicht am Ecke des Herrn **Kraus** an den Brennöfen? man kann ja kaum am Tage passiren.

Feine weiße **Lebkuchen** täglich frisch zu haben bei
G. Ch. Beck, Judengasse.

Meine beliebten **Hollunder-Bonbons** empfehle ich zur geneigten Abnahme.
G. Ch Beck.

Digitized by Google

Nähmaschinen
für gewerbliche Zwecke, sowie für Familien-Gebrauch.

Handnähmaschinen, amerikanische, System **Raymond,** per Stück fl. 28. —
do. Queen, System **Willcox & Gibbs,** mit großem Durchgangsraum für große Stücke zu nähen, per Stück fl. 35. —
Wheeler & Wilson nebst completten Apparaten per Stück von fl. 95. — bis fl. 105. —
Tretvorrichtungen zu Handmaschinen per Stück fl. 16. —

Sämmtliche Maschinen sind aus der Fabrik **Bassermann & Mondt** in Mannheim.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Für alle durch mich verkauften Maschinen leiste ich die vollständigste Garantie.

Wm. Strobel in Nürnberg,
Hauptagent für ganz Bayern.

Mit Vergnügen erkläre ich dem Herrn Friedr. Röhrig, daß ich die von ihm aus Arrowroot bereiteten Zwiebacke bei meinem Kinde mit dem größten Erfolge angewendet habe und sich als ein vortreffliches Nahrungsmittel für kleine Kinder bewährt hat und kann ihn deßhalb allen Eltern aufs Angelegentlichste empfehlen.
St. Jobann, 21. April 1866.
Wittwe **Kath. Bauer.**

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback,** (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburtshelferin und promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich,** geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ½ Paquet à 10 kr. und in ½ Paquet à 5 kr. in Schweinfurt bei
Carl Aug. Bauer.

Feuerwerke

jowohl für Land als auch für Wasser, sind in allen Sorten und in den verschiedensten Gattungen zu beziehen bei
Jos Perathoner
in Würzburg.
Genaue Beschreibung des Abbrennens wird beigegeben.

Mehrere gut erhaltene **Weinfässer** zu 8 bis 40 Eimern, sowie einige große **Kufen** sind zu verkaufen und in der Exped. des Tagblattes zu erfragen.

In Hs.-Nr. 579 ist ein freundliches möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Eine Partbie gemachte **Säcke,** der Sack 3 bayr. Metzen haltend, werden das Stück um 40 kr. verkauft bei **Heinrich Zliel,** Brückengasse.

Ein **Weinberg** in den obern Eichen in sammt Ertrag zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein noch sehr guter **Ofen** mit Kochkasten ist zu verkaufen; wo sagt die Exped. ds. Bl.

Ein **Säckchen** mit einem wollenen **Tuche** ging verloren und bittet man um Rückgabe bei
E. F. Limpach.

Ein **Stübchen** für einen Arbeiter ist in Nro. 816 zu vermiethen

Eine **Balkenwage** zum Wiegen von 40 Ctr. und zwei **Kanonenöfen** mit Kochkästen sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Eine **Roller, Stoßtrog, Stämpfel** sind in Nro. 811 zu verkaufen.

Eine zugelaufene **Gans** kann abgeholt werden; wo? sagt die Exped.

Alles Schuhleder kauft
Jos. Hertel in Schonungen.

Es sind 40 bis 50 Metzen gutes **Stoß-Obst** zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Eine beidare **Schlafstelle** für 2 Arbeiter ist sogleich zu vermiethen Hs.-Nr. 57 Linsengasse.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen und in der Exped. zu erfragen.

Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Küche rc. ist bis 1. Oktober zu vermiethen; auch ist ein polirtes **Waschtischchen** zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Terminkalender.

Den 30. Sept.

10 B. Rug- und Brennholzversteigerung aus k. Rev. Hundelsbauten, im Schmitt'schen Gasthause zu Traunstadt.

Den 2. Oktbr.

8 B. Dritter Geistag (Kerkt) im Partikularconcurs über den Nachlaß des Alex. v. Hagedorn in Mühlbach, bei Karlstadt, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Vierter Geistag (Turkt) im Concurse des Kaufm. Andr. Haberstock von Sonderheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Tregl. im Concurse des Schuhers Wild. Steiger von Frammersbach, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Tregl. (Schlußverh.) im Concurse des Winter-Landgraf, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8½ B. Dritter Geistag (Schlußverh.) im Concurse des Kilian Brand von Unterschwappach, beim k. Leg. Hofheim.

2 N. Grundbesitzversteigerung aus der Verlassmasse des Martin Schäflein zu Frickenhausen, auf dem Rathhause.

9 B. Erster Geistag im Concurse des ledig. Mich. Lang von Brück und des Wachszieders Anton Kerdenkirch, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8½ B. Tregl. im Concurse des Joh. Heß zu Sulzbach, beim k. Leg. Hofheim.

8 B. Gläubigerladung des Martin Walz von Reckenneusäß, beim k. Leg. Bannach.

9 B. Schuldenliquidation in der Grundsteilung der Schuldmasse Joseph Bauer Wwe. von Gaubeim, im Notariate zu Arnstein.

2 N. Grundstückversteigerung aus der Concursmasse des Andreas Jakob von Albertshausen, im Gemeindehause.

9 B. Erster Geistag im Concurse des Schuh. Beth von Burghaslach, beim k. Leg. Neustadt.

9 B. Erster Geistag im Concurse des Alex. Herdig von Berlsbach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

3 N. Grundbesitzversteigerung gerichtlich zuständiger Zuständigkeit aus der Concursmasse des Georg Anton Schmitt von Neuland a|S. im Rathhause.

9 B. Gläubigerladung des Maurers Johann Seufert von Wermutstal, beim k. Leg. Ebersdorf.

10 B. Wohnhausversteigerung aus der Nachlaßmasse des Büttnermeisters Peter Joseph Fuhr zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Dorrmann.

Für den wesentlichen Redaktionsinhalt verantwortlich: Ernst Carl Adolf Freiherr von der Tann-Rathsamhausen.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1053–1054.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 231.)

Sonntag den 28. September 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1867 beginnt das IV. Quartal des XII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markts- und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Göpel-Dresch-Maschinen

Säulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 2pferdig fl. 250.
Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.
Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Hamburg Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Borussia,* Capt. **Franzen,** am 5. Oktb. | **Hammonia*,** Capt. **Ehlers,** am 26. Oktbr.
Allemannia*, Capt. **Meier** am 12. Oktb | **Germania,** Capt. **Schwensen,** am 9 Novb.
Cimbria, Capt. **Trautmann** am 19. Oktbr.

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,** eventuell **Southampton** anlaufend.

Bavaria, Capt. **Meyer,** am 1. **October,** | **Teutonia,** Capt. **Bardua,** am 1. **November.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200. Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150. Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg,**

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in Schweinfurt, **J. C. Fleischmann** in Kissingen, **Heb. Knorsch** in Würzburg, **J. W. Klopf** in Neustadt a. S., **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jos. Zink** in Hofheim, **Fr. Herold** in Münnerstadt, **Heinr. Katz** in Hammelburg, Wagmeister **Brauser** in Volkach, **Ferdinand Würth** in Brückenau, **Gg. Hartmann** in Lohr.

Digitized by Google

Mein Lager ist mit den
neuesten Damenkleiderstoffen,
Winter-Buckskins und **Rockstoffen** 2c.
auf's Vollständigste sortirt und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Otto Bach.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende **„Würzburger Journal"** und erlauben wir uns daher, zu recht zahlreichen Bestellungen auf dasselbe hiermit ergehenst einzuladen. Es wird auch fernerhin unser Bestreben unausgesetzt darauf gerichtet sein, unseren Lesern ein fortlaufendes Bild der Gestaltung unseres inneren Staatslebens, sowie auch aller wichtigeren auswärtigen politischen, socialen und industriellen Verhältnisse vorzuführen und werden wir in dieser Beziehung den rein deutschen Standpunkt, sowie den einer freiheitlichen Entwicklung jederzeit fest im Auge behalten. Ferner werden wir alle speciell unseren Kreis berührenden allgemeinen Bestimmungen, wichtigeren Lokalnachrichten aus hiesiger Stadt und dem Lande, Berichte öffentlicher Sitzungen, insbesondere des Schwurgerichts, Verlosungen, einen fortlaufenden Terminkalender der gerichtlichen Bekanntmachungen und Versteigerungen, den täglichen Geldkurs, Schrannenberichte u. s. w. so schnell als möglich bringen.

Da die Verhandlungen unserer demnächst zusammentretenden Kammern das allgemeine Interesse in hohem Grade in Anspruch nehmen werden, ersuchen es uns geboten, für dieselben einen tüchtigen Referenten zu gewinnen und sind wir durch Acquisition eines solchen in den Stand gesetzt, die bevorstehenden **Kammerverhandlungen**, bei welchen Fragen von der äußersten Tragweite zur Entscheidung kommen dürften, aufs Schnellste und Vollständigste zur Kenntniß unserer Leser zu bringen.

Mit dem Hauptblatt erscheint wöchentlich dreimal das gerne gelesene Unterhaltungsblatt **„Sibylle"**, welches durch sorgfältige Auswahl von Erzählungen und Gedichten, wie durch ansprechende Mittheilungen 2c. sich den Beifall der Leser mehr und mehr zu erwerben wissen wird. — Der Abonnementspreis für das „Würzburger Journal" mit Unterhaltungsblatt beträgt vierteljährlich **54 kr.**

Bei der großen Verbreitung des Blattes empfiehlt sich dasselbe auch zu Insertionen aller Art und sichert ihnen den besten Erfolg. Die Insertionsgebühren werden billigst berechnet und allen Denen, welche das Journal häufiger zu Bekanntmachungen benützen, wird ein angemessener Rabatt gewährt. — Bestellungen auf dasselbe nehmen hier die Expedition (Plattnersgasse Nr. 95) und auswärts alle k. Postexpeditionen und Postboten an.

Die Redaktion und Expedition des Würzburger Journals.

Naturheilanstalt.

Wannenbäder werden von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr täglich verabreicht.

Dampfbäder: für Herren: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag; für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preise bekannt.

Der Vorstand.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat dahier die Concession zur Ausübung des **Schmied-Gewerbes** erhalten habe, so mache ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in Hs.-Nr. 555 im Steinweg betreibe und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel auf das Solideste und Dauerhafteste verfertige, nämlich: **Pferdbeschläge, Chaisen-Arbeit, Wagen-** und **Pflugerbeit**, sowie **Winden-Reparaturen.**

Hochachtungsvoll

Korn, Schmiedmeister.

Nur billig!

Winterjoppen in großer Auswahl von 5 fl. 30 kr. an bei

Gotthold, Petersgasse, Nro. 455.

Eine **Badewanne**, eine **Nähmaschine**, ein kleiner **Photographie-Apparat** und ein **Werkhäuschen** sind billig zu verkaufen. Nro. 404 über 9 Stiegen.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern. (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Apotheker Bergmann's Elspomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 18, 27 und 36 kr.

G. C. Gieser und G. Willacker.

Unterzeichneter ist im Besitze einer Sammlung von 36,000 **Familienwappen** und malt dieselben auf Papier, Pfeifenköpfe und Porzellaingläserdeckel per Stück zu 36 kr. Aufträge übernimmt und liegen Muster vor bei Herrn **Wilh. Siegler**, Buchbinder in Schweinfurt, Spitalgasse.

Achtungsvoll

Max v. Asten, Maler in Neustadt a. S.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool und Havre stets prompte und sichere Beförderung zu Originalpreisen durch den concess. Agenten

Gg Strohmenger.

Eine Schreinerkenne mit Viertel wird zu miethen gesucht; zu erfragen in der Exped.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

K. Hof- u. Staatsbibl. (Freiexp.) München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 232. | Protestantisch: Hieronymus. | Montag den 30. September. | Katholisch: Hieronymus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 30. Sept. 1597. Weihe der Jesuitenkirche zu München. (Schauspiel auf offener Straße aufgeführt.)

Telegraphische Depeschen.

Paris, 28. Sept. Aus Vera-Cruz sind Berichte vom 13. Sept. eingetroffen. Dieselben melden, daß Juarez den Admiral Tegetthof gut empfangen und ihm die Auslieferung der Leiche Maximilians, gegen Beibringung der Urkunde über Ermächtigung zur Empfangnahme derselben, versprochen hat. — Für die Präsidentschaft in Mexiko candidiren: Juarez, Escobedo und Diaz. (Frankf. J.)

Mailand, 26. Sept. Die Truppen vereitelten beabsichtigte Demonstrationen. 60 Verhaftungen fanden statt. — Neapel, 26. Sept. Es fand eine Demonstration gegen das französische Konsulat statt; die Truppen schritten ein, 8 Verhaftungen wurden vorgenommen. — Genua, 27. Sept. Garibaldi wurde heute Morgen nach Caprera abgeführt. Rom und die römischen Grenzen sind ruhig. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 28. Sept. Der gestrige Ministerrath hat nach 5stündiger Berathung das Militärorganisations-Gesetz definitiv festgestellt und wird dasselbe, nachdem es in den nächsten Tagen dem Staatsrath unterbreitet sein wird, nun alsbald den Kammern vorgelegt werden.

Paris. Wenn man der „Illustration militaire" Glauben schenken darf, so wird uns das künftige Frühjahr etwas Anderes als Flieder bringen. Bis dahin soll nach dieser militärischen Zeitschrift die aktive franz. Armee in 5 Corps 500,000 Mann betragen mit einer ebenso großen Reserve; 600,000 Chassepot-Gewehre würden fertig sein, ebenso 500,000 in Hinterlader umgeänderte Minié-Gewehre.

„Diritto", Organ der italienischen Demokratie schreibt: „Kein Krieg würde in Italien populärer sein als der gegen das französische Kaiserthum; kommt eine Coalition gegen dieses Frankreich zu Stande, treten wir mit ganzer Seele ein."

Mexicanische Blätter veröffentlichen Documente, denen zufolge die Zahl der Personen, welche kraft des Decrets Maximilians vom 5. Oct. 1865 erschossen worden sind, 9244 beträgt. Ungeachtet der ungeheueren Anzahl meint man, daß diese Angabe noch unter der Wahrheit geblieben ist.

Vermischtes.

Herrieden, 26. Sept. Ein heftiger Polarstrom, welcher am 22. und 23. in Schweden unter prachtvollen Nordlichtern nach vorausgegangenem Schneegestöber eintrat, hat unsere Gegend in der vergangenen Nacht so sehr abgekühlt, daß das Minimumthermometer dahier auf 1,4° fiel. Da jedoch im südlichen und südwestlichen Europa die Wärme noch fortdauert — Madrid hatte vorgestern Morgens 7 Uhr 22,3°, Lissabon 22,2°, Gibraltar 22,7°, Palermo 25,0°, Livorno 23,5°, Neapel 23,1°, Lesina 22,7°, Ankona 24,2° — so ist es immerhin nicht unwahrscheinlich, daß wir im Oktober noch wärmere Tage bekommen, obwohl in Hörnesand (Schweden) das Thermometer zu obiger Zeit 0,1° und in Haparanda 1,4° zeigte. Die Barometerdifferenzen sind übrigens sehr gestiegen, sie betrugen am 24. nicht weniger als 35,1 mm, 774,4 mm in Valentia (Irland) und 739,3mm Helsingfors (Finnland.) (Fränk. J.)

In Stein bei Nürnberg sind die Blattern ausgebrochen und sollen bereits mehr als 20 Personen daran erkrankt sein.

Von der Paar wird gemeldet: Das Gerücht von einer schauderhaften Unthat verbreitet sich mit Entsetzen von Ort zu Ort, von Mund zu Mund; der in der Umgebung sehr beliebte Bauerssohn und beurlaubte Chevauxleger Joh. Steinbigler von Unterweilbach, B.-A. Schrobenhausen, wurde am 22. Sept. Nachts im Nachhausegehen im benachbarten Orte Arsing auf freier Straße, ohne alle Veranlassung blos aus Rohheit, von dem Viktualienhändler Stephan Dilger von Arsing durch einen Stoß mit einem langen Messer durch das Herz und bis in den Magen gestochen, so daß augenblicklich der Tod eintrat. Der Unglückliche wird allgemein bedauert, zumal er seiner kranken Mutter und Geschwistern die Stelle des erst kurz verlebten Vaters vertrat. Der Thäter wurde sogleich durch den soeben anwesenden Gendarmerie-Brigadier und einen Gendarm verhaftet.

München, 27. Sept. Im Glaspalaste wird auf Anregung des Hrn. Schmitz während des Octoberfestes eine Ausstellung der für die Landwirthschaft nützlichen Vögel stattfinden. Der Landwirth kann hiebei seine Freunde und emsigen Mitarbeiter zum Schutze der Feldfrüchte in großer Zahl versammelt finden. (B. J.)

Mainz, 27. Sept. Gestern ist dahier ein Cholerafall mit tödlichem Verlaufe vorgekommen.

Zürich, 25. Sept. Die Cholera ist zum Glücke in energischer Abnahme begriffen. Gestern kamen nur 17 Erkrankungen und 6 Todesfälle vor.

Venedig, 25. Sept. Gestern Abend ist ein schrecklicher Orkan in der Umgegend von Venedig ausgebrochen. In Mestre und Bassano sind mehrere Häuser zusammengestürzt. Es sind viele Leute zu Schaden gekommen.

Handel und Verkehr.

** Das landwirthschaftl. Bezirkscomite in Deggendorf hat am 15. d. unter seine Mitglieder landwirthschaftl. Nutzthiere zur Hebung der Zucht, welche es um 5400 fl. angekauft hatte, verloost.

* In der vorgestrigen Stadtgerichtssitzung zu München wurden 3 Wirthe in eine Geldstrafe von 20—25 fl. wegen Verleitgabe ungesunden Bieres verurtheilt, obschon sie fragliches Getränke in demselben Zustande vom Brauer erhalten haben wollten. Die Staatsbehörde behielt sich die strafrechtliche Einschreitung auch gegen die betreffenden Brauer vor. (Recht so!)

München, 27. Sept. In der heutigen Sitzung

Digitized by Google

des Sozialausschusses der Kammer der Abgeordneten wurde der Gewerbegesetzentwurf in zweiter Lesung mit nicht wesentlicher Aenderung der ersten Beschlüsse angenommen, nachdem ein Antrag auf Freigabe der Gast- und Schenkwirthschaften abgelehnt worden war.
(K. v. u. f. D.)

Frankfurt, 27. Sept. Die Börse war auch heute entschieden flau und ließ sich in ihrer Tendenz nicht durch die besseren Rentennotirungen beirren. Die Motive liegen in der allgemeinen Entmuthigung, in der Unsicherheit über die zukünftigen politischen und finanziellen Gestaltungen. Auch hat der Geldstand etwas angezogen, wahrscheinlich in Folge der starken Zuziehungen von Amerikanern. Speciell auf die Speculationspapiere wirkten einige starke auf das Fallen berechnete Prämiengeschäfte. Im Ganzen hatte das Geschäft einen schleppenden Charakter und die Haltung blieb am Schlusse sehr lustlos. Auch süddeutsche Fonds etwas matter.
(Frankf. J.)

Frankfurt, 29. Sept. Die Börse eröffnete auf die festen Pariser Notirungen in besserer Haltung. Als im Laufe des ziemlich bedeutenden Geschäfts auch günstigere Berliner Notirungen einliefen, wurde die Stimmung noch günstiger und es schließt die Börse für die meisten Effektengattungen fest und ziemlich animirt. (Ff. J.)

Leipzig, 25. Sept. Die „Michaelismesse" ist seit Montag im Gange. Mit höchst niedrig gestimmten Erwartungen begonnen, hat sie bisher einen recht günstigen Verlauf genommen, und läßt alle Welt aufathmen. Die Zufuhr ist sehr bedeutend und die Aussichten für die Verkäufer, nur einen geringen Theil davon unverkauft hier lagern lassen zu müssen, ziemlich sicher. Die Zahl der am Platze erschienenen fremden Einkäufer ist erheblich groß. Man versichert namentlich die Anwesenheit vieler Einkäufer aus den Rheinlanden, und zwar vorzugsweise aus dem Kreise der sogenannten kleinen deutschen Kundschaft. Die Geschäftswelt gibt sich der Hoffnung hin, daß überhaupt der Handel, der bisher arg darniederlag, bis zum Frühjahr allmählig sich wieder heben werde.

Locales und aus dem Kreise.

Am Dienstag den 1. Oct. nehmen die katholischen Werktagsschulen, am 6. October die Feiertagsschulen ihren Anfang. Näheres in der deßfallsigen Bekanntmachung der k. kath. Lokalschulinspection im gestrigen Amtsblatte.

Mit dem 4. Nov. d. J. beginnt dahier die Herstellung der Conscriptionsliste derjenigen Jünglinge, welche im Jahre 1846 geboren und dahier heimatsberechtigt sind. Dieselben haben sich an diesem Tage früh 8 Uhr auf dem Rathhause einzufinden und in die Liste einschreiben zu lassen. Andern Bezirken angehörige, sich temporär hier aufhaltende Conscriptionspflichtige haben sich längstens bis zum 21. Oktober zu melden. Näheres enthält die amtliche Bekanntmachung des hiesigen Stadtmagistrate im gestrigen Amtsblatte.

Die Züge zum Oktoberfest in München mit ermäßigter Fahrtaxe gehen in Schweinfurt ab:
1) Freitag den 4. Oktober 9 Uhr 40 Min. Abends über Würzburg; Ankunft in München: Samstag den 5. Oktober 1 Uhr 30 Min. Nachmittag. — 2) Freitag den 4. Oktober 9 Uhr 50 Min. Abends über Bamberg; Ankunft in München: Samstag den 5. Oktober um 2 Uhr 45 Min. Nachmittag. —
Ein Billet III. Classe via Würzburg kostet 6 fl. — kr.
„ „ II. „ „ „ 9 fl. — kr.
„ „ III. „ „ Bamberg „ 6 fl. 12 kr.
„ „ II. „ „ „ 9 fl. 18 kr.
Die Rückreise findet kostenfrei mit jedem beliebigen Post- oder Güterzuge statt, und kann solche an jedem beliebigen Tage bis Montag den 14. Oktober angetreten werden.

Vorgestern wurden uns mehrere Zweige mit Blüthen eines Zwetschenbaumes aus einem Garten auf dem Sandplatze übergeben. Nach zweitägigem Froste war die Frische dieser Blüthen um so auffallender. An demselben Tage erhielten wir eine große blühende Traube, die einen herrlichen Wohlgeruch ausströmte.

Kissingen, 28. Sept. Gestern Abend fand die letzte Production unserer in diesem Jahre so ausgezeichneten Curcapelle statt.

Großheubach, 24. Sept. Unsere Hopfenernte ist jetzt beendet und sind wir mit der Qualität und Quantität sehr zufrieden. Das Ergebniß einer 3/4 Ernte dürfte sich auf 240 Centner belaufen.

Das Würzb. Abendbl. schreibt unterm 28. ds.: Vorgestern ereignete sich in Kleinrinderfeld das beklagenswerthe Unglück, daß die Ehefrau des dortigen Wagnermeisters Hechel, Mutter sechs unversorgter Kinder, von einem Baume fiel und in Folge Genickbruches den augenblicklichen Tod fand.

Würzburg, 28. Sept. Auf unserer heutigen mit 122 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 24 fl. 15 kr. — 28 fl. 15 kr., Korn 21 — 22 fl., Gerste 14 fl. — 14 fl. 40 kr., Haber 7 fl. 48 kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 16 fl. 30 kr. — 18 fl., Linsen 17 fl. 45 kr. (Ws. Anz.)

Mellrichstadt, 25. Sept. Unsere Zufuhren am heutigen Markt fanden langsam Abnehmer und wurde bezahlt für Weizen 24 1/2 — 26 fl., Korn 19 — 20 fl., Gerste 13 1/2 — 15 fl., Haber 6 1/2 — 8 1/4 fl. per Schöffel.

Bei der Versteigerung des Hagedorn'schen Anwesens zu **Karlstadt** wurde ein Meistgebot von 6000 fl. erreicht. (Auf dem Anwesen sollen 49,000 fl. Hypotheken ruhen.)

Karlstadt. Die hiesige Stadtgemeinde hat beschlossen, für den Unterricht der weiblichen Jugend die ehrw. Franziskaner-Ordens-Schwestern vom Kloster Maria-Stern in Augsburg zu berufen.

Aschaffenburg, 27. Sept. Dieser Tage wurden auf der Gasfabrik die ersten reifen, im Freien gezogenen Melonen geschnitten, was bei unseren klimatischen Verhältnissen wohl ein weiteres Zeugniß der diesjährigen Fruchtbarkeit gibt. (Aich. J.)

Aschaffenburg, 28. Sept. Ein höchst beklagenswerther Unglücksfall hat einen hiesigen Mühlbesitzer betroffen. Am Donnerstag wurde nämlich dessen dreijähriges Söhnchen vermißt. Nach längerem Nachforschen fand man dasselbe in der im Hofe befindlichen Dungrube, in der es leider ertrunken war. (Aich. J.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 19. Sept. l. J. wurde auf Einspruch des Andreas Wappes, verheiratheten Mühlbesitzers in Wegfurt, gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 27. Juli l. Js., wodurch seine Berufung gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 14. Mai l. J., welches ihn wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen wurde, dahin erkannt, daß es bei dem appellationsgerichtlichen Urtheile vom 27. Juli sein Verbleiben habe. (Aich. J.)

Se. Maj. der König hat dem kgl. Postmeister Ed. Mozg in Kissingen das Ritterkreuz 1. Cl. des Verdienstordens vom heil. Michael verliehen; ferner die kath. Pfarrer Hörstein, B.-A. Alzenau, dem Priester Seraphin Reuther, Dekan, Pfarrer und Distrikts-Schulinspector in Lauach, übertragen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: zu genehmigen, daß die kathol. Pfarrei

Digitized by Google

Lengfurt, Bez.-Amts Marktheidenfeld, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Kaspar Deppisch, Pfarrer in Oberdürrbach, Bez.-Amts Würzburg, verliehen werde.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schullehrer Joh. Bapt. Weber zu Werbera, seiner Bitte entsprechend, der zweite Schul- und Kirchendienst zu Rimpar übertragen worden.

Herr Caplan A. Lib. Huhn zu Retzbach wurde auf die Caplanei zu Allersheim, Hr. Caplan Joh. Ph. Eck zu Frankenwinheim in gleicher Eigenschaft nach Retzbach angewiesen. Hr. Pfarrvikar S. O. Bauer zu Schwebenried wurde mit Verwaltung der Pfarrei Stetten, Hr. Pfarrvikar A. Arnold zu Althausen mit Verwaltung der Pfarrei Aleleben, Hr. Pfarrvikar Gg. Imhof zu Langenprozelten mit Verwaltung der Pfarrei Aufenau, Hr. Localcaplan Christ. Herp zu Sandberg mit Verwaltung der Pfarrei Waldbüttelbrunn betraut, und Hr. Cooperator Gg. Aquilin Weiß in Hollstadt als Caplan nach Frankenwinheim angewiesen. — Instituirt wurde Hr. Pfarrer Seb. Schuller zu Aufenau für die Pfarrei Langenprozelten.

Durch die Versetzung des Forstwarts Jakob Steinbrenner auf die im Forstamte Eichelsdorf erledigte Wartei Birkfeld ist die Forstwartei Rothenbuch im k. Forstamte Aschaffenburg in Erledigung gekommen.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die hiesige Gewerbsschule haben **Mittwoch den 2. Oktober** Vormittags von 9—11 Uhr zu geschehen.

Betreffs der **gewerblichen Fortbildungs-Schule** wird eine besondere Bekanntmachung späterhin erfolgen.

Schweinfurt, 27. Sept. 1867.

Kgl. Rektorat der Gewerbschule.
Löberlin.

Hafurt den 27. September 1867.

Infolge Gläubigerbeschlusses im Debitwesen des Bauern Johann Ankenmüller von Mechenried unterstelle ich dessen in der Steuergemeinde Mechenried, Kleinmünster und Holzhausen gelegenes Grundvermögen am

Montag den 7. Oktober l. Js.
Nachm. 3 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Mechenried dem wiederholten Versuche und lade Kaufsliebhaber hiezu ein.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Der kgl. Notar: **Raab.**

Bekanntmachung.

Einem hochverehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum erstatte ich hiermit die Anzeige, daß ich dahier ein **Lager** von allen in das Fach der

Weißbüttnerei

einschlagenden Gegenständen, als:

Trag- und **Zehbutten, Herbstkuffen, Wasserständer, Badewannen** sowie von größten **Waschgeschirren** und sonstigen **Weißbüttnerwaaren**

errichtet habe.

Indem ich für Solidität der Waare garantire und die billigsten Preise zusichere, empfehle ich dieselben zu geneigter Abnahme, bemerkend, daß alle Aufträge in jeglicher Größe, sowie alle einschlägigen Reparaturen prompt und billig ausgeführt werden.

Das Arbeits- und Verkaufslokal befindet sich in der Judengasse Hs.-Nro. 137.

Schweinfurt am 30. September 1867.

Hochachtungsvollst

Joseph Röhm, Weißbüttner.

Versteigerung.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am Donnerstag den 14. November d. J.
Nachm. 2 Uhr
auf dem Gemeindehaus zu Marktsteinach die dem Georg Reuner allda zugehörige Dorfmühle, Hs.-Nr. 30 mit sämmtlichen dazu gehörigen Grundstücken im Schätzungswerthe von 10,531 fl. gegen Bezahlung der Strichschillinge in 4 Martinifristen 1868 mit 1871 unter Beilegung von 4% Zinsen vom Zuschlage an. Die Versteigerung erfolgt im Einzelnen und im Ganzen und werden die Bestimmungen der §§ 97 mit 107 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes zu Grunde gelegt.

Schweinfurt, den 27. Septbr. 1867.

Forster, k. Notar.

Für das während meiner Anwesenheit dahier von so vielen Seiten freundliche Entgegenkommen danke ich, sage ich zugleich allen sehr verehrten Freunden und Bekannten, welche vor meiner Abreise persönlich zu treffen mir nicht mehr vergönnt war, auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

Schweinfurt den 29. Sept. 1867.

M. Miller, pens. Lieutenant.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat dahier die Concession zur Ausübung des **Schmied-Gewerbes** erhalten habe, so mache ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in Hs.-Nr. 555 im Steinweg betriebe und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel auf das Solideste und Dauerhafteste verfertige, nämlich: **Pferdebeschläge, Chaisen-Arbeit, Wagen-** und **Pflugarbeit**, sowie **Winden-Reparaturen.**

Hochachtungsvoll

Korn, Schmiedmeister.

Empfehlung.

Nachdem ich Unterzeichneter die **Dorfmühle** in Hausen käuflich übernommen habe, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum, wie auch den HH. Bäckern der Umgegend, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren, indem ich bemüht sein werde, schöne, brauchbare Waare zu liefern, und sichere reelle und prompte Bedienung zu.

Hausen, 28. Septbr. 1867.

J. H. Zorn.

Heute den 30. September

Musikkränzchen

im **Hey'schen Lokale. — Abschied von 2 Mitgliedern.**

Werthen Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit an; daß wir gestern Mittag durch die Geburt eines kräftigen **Knaben** erfreut wurden.

Gustav Stürmer,
Babette Stürmer.

Allen Freunden und Bekannten bei meinem Abzuge von Sennfeld nach Remlingen ein herzliches „**Lebewohl.**“

Karl Schemmrich, Lehrer.

Heute empfiehlt **Rothbeafsteaks. Beafsteaks,** Wiener **Schnitzel, Kalbsvögel,** junge **Hühner, Rinds-** u. **Kalbsbraten** ꝛc. **Ehrv. Stremel.**

Oelgemälde auf Leinwand, sowohl **Landschaften** als **Genrebilder** (leitheriger Ladenpreis 5 fl. bis 10 fl.), werden wegen Auflösung des Geschäfts das Stück zu 1 bis 2 fl. verkauft von Dienstag Mittag bis Mittwoch Abend im Gasthof zum Raben, Zimmer Nro. 15

Digitized by Google

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern) bei

Georg Strohmenger.

Obstbäume!

Unterzeichneter empfiehlt seinen bedeutenden Vorrath an Kern- und Steinobststämmen der edelsten Sorten zu äußerst billigen Preisen.

Cataloge gratis.

J. C. Bayer, Pomolog und Baumschulenbesitzer in **Lohr** am Main.

Ein guter **Felsenkeller** ist zu vermiethen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** kann in einem **Stickgeschäft** in die Lehre kommen. Das Nähere besagt die Exped.

An eine kleine Familie ist bis Mitte Dezember eine untere **Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition.

Meine beliebten **Hollunder-Bonbons** empfehle ich zur geneigten Abnahme. **G. Ch. Beck.**

In Hs.-Nr. 579 ist ein freundliches möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Küche rc. ist bis 1. Oktober zu vermiethen; auch ist ein polirtes **Waschtischchen** zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Eine **Badewanne**, eine **Nähmaschine**, ein kleiner **Photographie-Apparat** und ein **Werkbänkchen** sind billig zu verkaufen. Nro. 404 über 2 Stiegen.

In der Brückengasse ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen, in der Exped. zu erfragen.

Am Samstag wurde ein **Corallenkettchen** verloren; man bittet, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Eine gute **Geis** ist zu verkaufen bei **Gebrüder Graf.**

Ein anständiges solides **Mädchen** von 30 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf 1. Nov. bei einer ruhigen Familie unterzukommen. Näh. lange Zehntgasse Nro. 245.

Frankfurter Bratwürste sind zu haben bei **Wm. Stössel** im Fischerrain.

Einige **Lateins-** oder **Gewerbschüler** werden in **Logis, Kost** und **Aufsicht** genommen bei **Winter**, Lehrer.

15 bis 20 Schäffel **Kartoffeln** sind zu verkaufen. **Heinr. Hoch**, Metzgergasse.

Ein großer **Keller** ist zu vermiethen in Hs.-Nr. 774.

Dem Freunde **Leonhard Wollenberger** bei seinem Scheiden noch ein herzliches **Lebewohl** von seinen Freunden.

Bei **Maria Endres Wwe.** in Bergrheinfeld, Hs.-Nr. 61 sind 2 gute in Eisen gebundene weingrüne **Faß** zu 12 und 14 Eimer billig zu verkaufen.

Eine Parthie schönes gebrauchtes Reifeisen, sowie lange Jauche-Fässer werden billig abgegeben bei **Gottlob Kraus**, Brückengasse.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülle 9 kr.

G. E. Gleser.

Zwei **Schüler** des Gymnasiums oder der lateinischen Schule können **Kost** und **Logis** erhalten Nr. 845.

Eine silberne **Uhr** an einer Gummischnur kam in vergangener Nacht in der Apostelgasse abhanden. Der Ankauf wird gewarnt und allenfallsige Mittheilungen erbeten.

Neue holländer **Vollhäringe** wieder eingetroffen: Ima. à **4** und 2da. à **3** kr. pr. Stück bei **Carl Friedrich Voit jr.**, Spitalstraße.

Zwickauer Pechkohlen 1. Qual., Coaks, beste Ruhr- und Stockheimer Schmiedekohlen, sowie **Buchene Holzkohlen** in jeder beliebigen Quantität, sowie in ganzen Wagenladungen empfiehlt billigst **Caspar Blasius**, nächst dem Schrottthurm.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Neue holländer Vollhäringe

prima Qualität bei **Philipp Rosa jr.**

Tuch- und **Filzschuhe** empfiehlt zur geneigten Abnahme **J. P. Beck.**

Terminkalender.

Den 3. Oktbr.

9 B. Dritter Gottstag (Schlußverh.) im Concurse des Gabriel Renz von Schmachtenberg, beim k. Ldg. Kitzingenberg.
9 B. Zweiter Gottstag im Concurse des Mühlbesitzers Jos. Wenzelin Keppes auf der Brandmühle bei Maßbach, beim k. Ldg. Münnerstadt.
8 B. Dezgl. im Concurse des Wirdenschmieds Friedr. Haud von Ginnum, beim k. Landgerichte.
4 R. Grundbüchereröffnung im Rathhause zu Heidingsfeld.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Anna Maria Karl Wwe. von Gelchsheim, beim k. Lkg. Ard.
9 B. Schuldentiquidation des Jakob Schwarz von Tiefenstockheim, im Notariate zu Martbreit.
3 R. Artikels-Zwangsversteigerung (wiederholt) des Michael Ziegler von Zeuzleben, im Gemeindehause.
8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Jos. Nikol. Stöcker von Sennfeld, beim k. Landgerichte dahier.
B. Dezgl. an den Nachlaß des Joh. Friedel Alter von Sandberg, beim k. Lkg. Bischofsheim.
8 B. Dezgl. an den Nachlaß der Binnen-Controlleurs-Wittwe Elisab. Forkel von Marktbreidenfeld, beim k. Landgerichte.
12 M. Grundvermögensversteigerung des Concursmasse des Leo. Friedrich von Gernach, im Gemeindehause.
11 B. Winterschafweidevorrichtung zu Arnstein.
2 N. Grundvermögensversteigerung des Gg. Gremer in Birkenfeld, Lkg. Rothenfels, im Gasthause zum Strauß.

Schranne.

Den 28. September 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	26 fl. 30 kr.*)	26 fl. 14 kr.*)	24 fl. 30 kr.*)
Korn	— fl. — kr.*)	20 fl. 15 kr.*)	— fl. — kr.*)
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 28 kr.	13 fl. 45 kr.
Haber	8 fl. 6 kr.	7 fl. 51 kr.	6 fl. 45 kr.
Erbsen	19 fl. 30 kr.	18 fl. 6 kr.	17 fl. 45 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1084 Schäffel.
Umsatzkapital 16,473 fl. Schrannenrest — Schffl.

*) An 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Anz. Vollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 233. | Protestantisch: Remigius. | Dienstag den 1. October. | Katholisch: Remigius. | 1867

Für Schweinfurt vierteljährl. 1 fl. 12 kr., pr. Monat 18 kr. — Die Insertionsgebühren betragen für die 4spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 1. October 1801. Eine Reichsdeputation wird mit dem Lüneviller Entschädigungsgeschäft beauftragt.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 29. Sept. Eine zahlreich besuchte Landesversammlung der Volkspartei beschließt Verwerfung der Verträge mit Preußen, spricht ein Mißtrauensvotum gegen den Minister v. Varnbüler aus, verwirft das neue Kriegsdienstgesetz, weil es nicht nach schweizerischem System entworfen sei, spricht sich gegen eine Steuererhöhung aus und fordert schließlich die Einberufung einer konstituirenden Landesversammlung nach dem Gesetze vom 1. Juli 1849. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 30. Sept. General Fleury ist hier eingetroffen. — Der Reichstag hat heute das Salzsteuergesetz unverändert angenommen und alle dazu gestellten Amendements verworfen. Ferner nahm er den Antrag an: der Bundeskanzler möge auf eine schleunige Herabsetzung der Eisenbahnfrachten für Salz und auf eine allgemeine Herabsetzung der Salzsteuer selbst Bedacht nehmen. (Frankf. Z.)

Berlin, 30. Sept. Die „Kreuzz." enthält einen energischen Leitartikel gegen die französische Presse und reproducirt die Note der „Zeidlerschen Corr.", welche, falls Württemberg die Bündnißverträge verwerfen sollte, ihm die Kündigung des Zollvertrags androht. (Fr. J.)

Politische Nachrichten.

Herr Professor und Landtagsabgeordneter v. Hofmann läßt im Namen des „Ausschusses der Fortschrittspartei" eine Einladung an die Gesinnungsgenossen im Lande ergehen zu einer Versammlung, welche am 6. Okt. in Augsburg abgehalten werden und sich, außer der Erneuerung des Ausschusses, mit folgenden Gegenständen beschäftigen soll: Besprechung der deutschen Frage, der bayerischen Wehrverfassung und der bayer. Sozialgesetzgebung.

*** **München**, 30. Sept. Hr. Finanzminister v. Pfretzschner legt der Kammer das Budget für die neunte, die Jahre 1868 und 1869 umfassende Finanzperiode sammt Erläuterungen und den Entwurf des Finanzgesetzes vor. Die Staatsbedürfnisse sind fast in allen Zweigen gestiegen, die Staatsschulden haben durch die Ereignisse des Jahres 1866 eine beträchtliche Vermehrung erfahren und erhöhte Mittel sind zur Verzinsung nothwendig, doch dürften die Erträgnisse des Malzaufschlags zur Verzinsung der allgemeinen Staatsschuld hinreichen. — Für das Uebergangsquartal (1. Oktbr. bis Ende Dezbr. l. J.) wird der 4. Theil eines Jahresbetrags der sämmtlichen directen Steuern eingehoben. Außerdem stellt sich eine Erhöhung sämmtlicher directen Steuern für die nächsten beiden Jahre um durchschnittlich 50% des seitherigen Betrags als nothwendig heraus. — Kriegsminister Frhr. v. Pranth legt einen Gesetzentwurf, einen Credit für die außerordentlichen Militärbedürfnisse in den Jahren 1868 und 1869 im Gesammtbetrage von 3,032,894 fl. und Hr. Finanzminister v. Pfretzschner weiters einen Gesetzentwurf, den Malzaufschlag betr., vor.

Brüssel, 28. Sept. Der Bericht der Commission für die Reorganisation der Armee beantragt eine Stärke von 100,000 Mann für die stehende Armee, die Aufhebung der Stellvertretung und des Loskaufes und die Errichtung einer Bürgerwehr von 30,000 Mann für den Kriegsfall.

Garibaldi hat von **Alexandria** aus folgende Proklamation an die Italiener gerichtet: „Die Römer haben das Recht der Sklaven, das, sich gegen ihre Tyrannen, die Priester, zu empören. Die Italiener haben die Pflicht, ihnen zu helfen, und ich hoffe, sie werden vollständig ihre Pflicht thun, wenn man auch fünfzig Garibaldi's einpferrte. Verfolgt demnach Eure edlen Beschlüsse, Römer und Italiener. Die ganze Welt blickt auf Euch; und habt Ihr erst einmal Euer Werk vollendet, so werdet Ihr mit hoher Stirn einhergehen und den Nationen sagen: Wir haben Euch den Weg der menschlichen Brüderlichkeit vom abscheulichsten ihrer Feinde, vom Papstthum, frei gemacht. G. Garibaldi."

Als erste Frucht des Friedenskongresses wird die Selbstauflösung der „Baseler Friedensliga" gemeldet.

Vermischtes.

Kaufbeuren, 26. Sept. Heute Nacht um 12½ Uhr ist der Stadel des Gastgebers Hrn. Linz abgebrannt; das Vorderhaus wurde gerettet. Leider ist bei diesem Brande ein Menschenleben zu beklagen. Dem Feuerwehrmann, Schneidermeister Hrn. Neukunft, wurde von einer einstürzenden Mauer das Kreuz abgebrückt. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt.

Das Augsb. Anzeigeblatt schreibt unterm 27. ds.: Die zum Andenken unseres unvergeßlichen Mitbürgers und unerschütterlichen, treuerprobten Volksfreundes Alb. Volkhard gegründete Albrecht-Volkhart-Stiftung vollzog gestern am Jahrestage des Hinscheidens des noch im Tode vielgeehrten Mannes einen Akt der Pietät, wie er zu den schönsten zählt. 21 Kinder armer Familien wurden nach Reichung eines reichlichen Mittagstisches aus den Zinsen des von Freunden und Gesinnungsgenossen des Verstorbenen zusammengebrachten Kapitals mit einem vollständigen Winteranzuge beschenkt und manche Sorge der Eltern dadurch gehoben. In warmen und ergreifenden Worten ward der Mannestugenden des theuren Dahingeschiedenen gedacht, den zahlreichen Anwesenden, darunter sehr viele Mitglieder beider städtischen Collegien und sonstige Mitbürger, sein Leben als Richtschnur eines thatkräftigen, entschlossenen und opferwilligen Bürgerlebens empfohlen und den Kindern sein Vorbild an das Herz gelegt, gleich rechtschaffen und brav zu wirken, um jedes in seinem Kreise und nach seinen Kräften seinen künftigen Berufs- und Bürgerpflichten nachzukommen. Wir sahen manches ernsten Mannes Gesicht in tiefer Bewegung; wohl Jedem, dessen Andenken im Tode noch solche warme Anerkennung findet, wie das des theuren Verblichenen. — Das Stiftungsvermögen wurde durch ein Geschenk der Wittwe des verlebten Herrn Gérants Hugo Frommel um 200

MÜNCHEN 2 OCT 1867 X

Digitized by Google

fl. wieder bereichert, so daß das Stiftungskapital nunmehr auf 5500 fl. sich beläuft. Möge dieser Akt der Wohlthätigkeit auch andere Herzen gewinnen und möge die Todtenfeier den Wunsch des Verewigten verwirklichen, daß Alle im Sinne des Dahingeschiedenen treu und redlich fortarbeiten für Licht, Wahrheit und Recht.

Frankfurt, 30. Sept. Gestern Nachmittag halb 2 Uhr ereignete sich in der hiesigen englischen Gasfabrik ein großes Unglück. In Folge der unrichtigen Oeffnung eines Krahnens fand eine Gasexplosion statt, bei welcher 8 Arbeiter zum Theil sehr schwer verwundet wurden. Die Mehrzahl der Verunglückten ist verheirathet.

Beim Einschießen neuer Gußstahl-Vierpfünder auf dem Artillerieschießplatze bei Berlin sprang am 27. eines der Geschütze. Major Gregory und ein Kanonier wurden getödtet, sowie zwei Kanoniere schwer verwundet.

Der Athlet T. Born gab am 22. in Gubrau mit seinem 19 Jahre alten Sohne eine Vorstellung. Bei der letzten Piece am Luftseil war die Mutter einer Schraube los geworden, so daß die Schrauben am Seil nachließen und das Seil losriß, während der junge Born frei hangend seine Künste produzirte. Der junge Born fiel herab auf das Steinpflaster und trug schwere Verletzungen am Kopfe, so wie hauptsächlich an einem Auge davon. Vor drei Wochen verunglückte die Tochter des Born; sie brach beide Beine und Hände und liegt gegenwärtig noch in Treppitz in ärztlicher Behandlung.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Der erste Quartalsabschluß des erst am 1. Juli d. J. ins Leben getretenen bürgerlichen Unterstützungsvereins bietet uns ein erfreuliches Resultat des Fortschreitens dieses jungen Institute. Der Verein, bei Ausgabe der Statuten 102 ordentliche Mitglieder zählend, hat sich bis zum Schlusse des Quartals auf 157 erhöht, von denen 138 der ersten und 19 der zweiten Klasse angehören. Die Zahl der sparenden Mitglieder, ursprünglich 47, beträgt jetzt 136. Der Vermögensstand an Beiträgen und Aufnahmsgebühren beträgt nach Abzug aller bisherigen, wegen der ersten Einrichtung nicht unbedeutenden Ausgaben 213 fl. 47 kr., die Contis der Spareinlagen entziffern eine Summe von 558 fl. 42 kr., die Zinseneinnahme betrug 10 fl. 26 kr. Die Ausgabe auf Darlehen betrug 695 fl. und verbleiben sonach baar in Cassa 87 fl. 55 kr. — Der Verein ist — wie schon öfter bemerkt — darauf berechnet, seinen ordentlichen Mitgliedern nach 1jähriger Mitgliedschaft bei vorkommender, vorübergehender, sowie bleibender Krankheit, wodurch eine totale Arbeitsunfähigkeit hervorgerufen ist, eine wöchentliche baare Unterstützung zu gewähren. Die Sparkasse gibt jeder Person, wenn sie einen ständigen, wöchentlichen Beitrag von mindestens 3 kr. leistet, welcher Betrag in deren Wohnungen abgeholt wird, Gelegenheit, Ersparnisse anzulegen und wird auch hiezu in recht erfreulicher Weise benützt. Aller verfügbare Baarbestand des Vereins wird als Darlehen gegen sichere und vollkommen genügende Bürgschaftsleistung an die darum nachsuchenden Mitglieder zur thatkräftigen Hülfe, Hebung oder Erweiterung ihres Gewerbes auf bestimmte Zeit hinausgegeben. Die sich ergebenden Ueberschüsse dienen theils zur Bildung eines Reservefonds, theils zur Unterstützung von Wittwen verstorbener Mitglieder, wo über die Statuten die nähren Bestimmungen enthalten. Es kann sonach dieser nach verschiedenen Richtungen wohlthätig wirkende Verein mit Recht der Theilnahme des wohlhabenden Publikums und der arbeitenden Klasse empfohlen werden:

Kommenden Sonntag wird dahier ein Riesen-Mikroscop gezeigt werden, worauf wir einstweilen aufmerksam machen wollen. Näheres werden spätere Bekanntmachungen und Anschlaggettel belagen.

Die Brodtaxe für die erste Hälfte October bringt bei Weizenbrod eine Gewichtsminderung von 1/4 Loth für 1 kr. (4 Loth) und bei Roggenbrod eine Preissteigerung von 1 1/2 kr. auf den 6pfündigen Laib (27 kr.).

(Eingesandt.) Gestern Abend zwischen 8 — 9 Uhr war in der oberen Gasse ein großer Zusammenlauf von einigen hundert Menschen, und haben solche, wie der Schlot in der Holler'schen Brauerei brennende Funken auf die Nachbarhäuser und Straßen gleich einer Locomotive auswarf. Als mehrere Nachbarn höflich Holler frugen, wie dies komme, gab er zur Antwort, wir möchten uns resp. mit dem H..... auf seinen Schlot setzen. Sogar griff derselbe einen Nachbar am Hals mit den Worten: Den habe ich auf dem Strich; aber der Angegriffene kam Holler ebenfalls mit nicht zarter Hand entgegen. Wir ersuchen daher einen löblichen Magistrat, ob man nicht Abhilfe erwarten kann, um vor einem Unglück, wie z. B. in Frankfurt der Brand einer Brauerei herbeigeführt, bewahrt zu bleiben.

Gestern Abend gegen 8 Uhr erblickte man in nördlicher Richtung am Himmel eine starke Röthe in großer Ausdehnung. Hunderte von Menschen waren auf dem Walle und vor den Thoren versammelt, um dieses Schauspiel mit anzusehen, das über 1 1/2 Stunden anhielt. Die Meinungen waren getheilt, ob dasselbe von einem großen entfernten Brande oder einem Nordlichte herrührte. Heute hören wir nun, daß diese Röthe von einem großen Brand in Nüdlingen bei Kissingen herrührte, dem an 60 Gebäulichkeiten zum Opfer fielen. Das Feuer soll in einer Branntweinbrennerei ausgebrochen sein.

* Der Gemeinde Röttingen ist die Abhaltung von Schweinmärkten an jedem Montage bewilligt worden. Der 1. findet am 14. October statt.

Werneck, 28. Sept. Das Werneck'er Abtrittssystem ist ein eigenthümliches, wurde vergangenes Jahr nach reiflicher Ueberlegung in musterhafter Weise ausgeführt durch den k. Baubeamten Oehl in Augsburg. Mitgetheilt wurde bereits, daß die lichtbelle mit der äußeren Luft in freier Verbindung stehende Sammelgrube für gewöhnlich gasfrei ist, mitgetheilt ferner, daß selbst, wenn die Röhrenleitung, was in der Regel alle vier Wochen geschieht, abgelassen wird, die über die Grube gespannte Brücke ohne die geringste Gefahr betreten werden kann. Die Erklärung des Unglückes vom 30. August schien einfach, ist es auch insofern, als es keinem Zweifel unterliegt, daß die Verunglückten durch die Ansammlung von Cloakengas in der Tiefe der Grube kurze Zeit nach Ablassung der Leitung ihren Tod fanden, aber nicht so einfach ist die Erklärung, wie sich das Gas in dieser furchtbaren Menge gerade an jenem Tage ansammeln konnte. Die Röhrenleitung nimmt sämmtlichen Urin und sämmtliche Fäces von ungefähr 500 Personen auf. Gestern am 27., also gerade vier Wochen nach der Katastrophe, wurde die Leitung abermals abgelassen und zwar in der Gegenwart von mir, von Dr. Döberlein und Dr. Grasbey. Sowohl während des Ablassens, als unmittelbar nach demselben, dann 1 Stunde und noch einmal 3 Stunden später wurden von der Brücke aus einige Kaninchen und eine Taube in die Grube bis unmittelbar auf den Grubeninhalt hinunter gelassen und jedesmal 10 Minuten unten erhalten. Die Thierchen blieben ganz munter, die Kaninchen putzten sich mit ihren Vorderbeinen ganz behaglich ihre Köpfe und die Taube mit dem Schnabel ihre Federn. Ein Kaninchen, dem man gleich, nachdem es wieder heraufbefördert war, Kohl vorsetzte, fing so-

Eisenbahn-Züge Postcommitbus Eilwagen

Digitized by Google

fort an, zu fressen. Wiederholt stieg schließlich ein an einen Strick befestigter Arbeiter in die Grube und hielt sich dort ebenfalls 10 Minuten auf, ohne die geringste Beschwerde zu verspüren. Das merkwürdige Resultat der Versuche war, daß diesesmal die Grube auch in ihrer Tiefe und zwar trotzdem, daß die Leitung eben abgelassen war, gasfrei gefunden wurde. Fernere Versuche werden zu erniren haben, welche Bedingungen dann gehören, daß zu anderen Zeiten beim Ablassen der Leitung sich eine so tödtliche Schicht von Cloakengas anzusammeln vermag, wie sie am 31. August offenbar vorhanden war. Zunächst werden Temperaturmessungen der Kanäle vorgenommen, in denen die Röhren liegen. Ihre Temperatur war gestern 14° Celsius.

Dr. Gudden.

Ankündigungen.

Einladung.

Die verehrlichen **Mitglieder des Handelsgremiums** werden ersucht, sich **heute Abend** 8 Uhr im Gasthof zum **Raben** recht zahlreich einzufinden.

Tagesordnung:

Fortbildungs-Anstalt betreffend.

Der Handels-Vorstand.

Naturheilverein.

Um baldgefällige Rückgabe der entliehenen **Bücher** und **Broschüren** bittet höflichst

Der Secretair.

Heute ausgezeichnetes **Erlanger Versandt-Bier** bei **Carl Schunk**, Bellevue am Wall.

Empfehlung.

Nachdem ich Unterzeichneter die **Dorfmühle** in Hausen käuflich übernommen habe, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum, wie auch den HH. Bäckern der Umgegend, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren, indem ich bemüht sein werde, schöne, brauchbare Waare zu liefern, und sichere reelle und prompte Bedienung zu.

Hausen, 28. Septbr. 1867.

J. H. Zorn.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit, den hochgeehrten Damen Schweinfurts und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß sie am 2. und 3. Octbr. d. J. mit ihrem **Putzwaarenlager**, bestehend in **Hüten, Hauben, Coiffüren** etc. (das Neueste für die Herbst- und Wintersaison) nach Schweinfurt kommen wird und bittet um geneigte Abnahme.

Bestellungen werden sofort prompt und billig, sowie genau nach den neuesten Pariser Modellen ausgeführt.

Anna Hartmann,
Modistin aus Kissingen.

Verkaufslocal im Gasthof z. Raben, 1 Treppe hoch

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Steines Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strobmenger, Keßlergasse 284.

Das Neueste in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Zwei **Schüler** des Gymnasiums oder der lateinischen Schule können **Kost** und **Logis** erhalten Nr. 845.

Neue holl. Vollhäringe

bei **W. Belschner Nachfolger.**

Neue holl. **Vollhäringe und Sardellen** bei **Chr. Bauer**, Spitalgasse.

Bonbons und diverse Zuckerwaaren

empfiehlt zu Fabrikpreisen

H. Gräfe, Conditor, Brückenstraße Nr. 92.

Ein junger solider **Bursche** wird als Arbeiter gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern ist stündlich zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose biegn à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Tuch- und **Filzschuhe** empfiehlt zur geneigten Abnahme **J. P. Beck.**

Alle Sorten Staatspapiere und Anlehenslooſe,

Eisenbahn-Aktien, **Pfandbriefe**, Coupons, Wechsel, Banknoten, Geldsorten ꝛc. werden kursmäßig ein- und verkauft, Incasso besorgt, durch

Gebrüder Schmitt in Nürnberg

Bank- und Wechselgeschäft, Adlerstraße L. Nro. 199.

Vor dem Spitalthore wurden Samstag Nachts zwei **Spreikketten** verloren, um deren Rückgabe bei **Phil. Hartmann** zum Gasthof gegen Belohnung gebeten wird.

Ein brauner **Regenschirm** kam vor einiger Zeit durch Stehenlassen abhanden.

Ein **Flügel**, vollkommen gut erhalten, steht zum Verkaufe: Keßlergasse 237, 1. Stock.

Ein ordentliches **Mädchen** kann in einem **Stickgeschäft** in die Lehre kommen. Das Nähere besagt die Exped.

In der Brückengasse ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen, in der Exped. zu erfragen.

Ein anständiges solides **Mädchen** von 30 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf 1. Nov. bei einer ruhigen Familie unterzukommen. Näh. lange Zehntgasse Nro. 245.

Frankfurter Bratwürste sind zu haben bei **Wm Stössel** im Fischerrain.

Ein großer **Keller** ist zu vermiethen in Hs.-Nro. 774.

Eine Parthie schönes gebrauchtes Reifeisen, sowie lange Jauche-Fässer werden billig abgegeben bei **Gottlob Kraus**, Brückengasse.

Im Nr. 406 krumme Gasse ist ein freundliches **Logis** bis Anfangs November zu vermiethen.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Unterzeichnungsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Digitized by Google

Wir zeigen den verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Damen ergebenst an, daß unsere **Modelle** sowie die neuen Waaren für kommende Saison angekommen und laden zur gefälligen Ansicht höflichst ein.

Geschwister Drechsel.

Liebigs Extract of meat Company. Limited. London.

Große Preis-Reduction,

in Folge vergrößerter Production des

Liebig's Fleisch-Extract

(Extractum Carnis Liebig)

welcher in allen Handlungen Deutschlands zu haben zu folgenden

Detail-Preisen:

	1 engl. Pfund-Topf.	½ engl. Pfund-Topf.	¼ engl. Pfund-Topf.	⅛ engl. Pfund-Topf.
à	Thlr. 3. 25 Sgr.	Thlr. 1. 28 Sgr.	Thlr. 1. —	Thlr. — 16 Sgr.
	fl. 6. 45 kr.	fl. 3. 24 kr.	fl. 1. 45 kr.	fl. — 57 kr.

Die Engros-Verkäufe werden durch die Correspondenten der Compagnie besorgt.

Dieses Extract wird in den Etablissementen der **Compagnie in Süd-Amerika** bereitet unter specieller Controlle und der Garantie der Aechtheit des Herrn **Baron J. von Liebig** und seines Delegirten Herrn **M. von Pettenkofer**, deren Certificat sich auf jedem Topfe befindet.

Die Jury der Pariser Ausstellung von 1867 bewilligte diesem Extract **zwei goldene Medaillen.**

Die Benennung **Liebigs Fleisch-Extract** oder **„Extractum Carnis Liebig"** ist ausschließliches Eigenthum der Compagnie und wird vor Imitation gewarnt.

Dieses **Extract**, aus dem reinsten und frischesten Rindfleisch gewonnen, ist frei von Fett und Leimstoff, hält sich Jahre lang und hat sich bewährt als Bouillon für Schwache, Kranke, Hospitäler, Restaurants, Hotels, Armee-Verproviantirung, Reisende, Bergleute ꝛc., sowie es die billigste Basis zur Bereitung von Suppen, Saucen, Gemüsen, ꝛc. bildet, und ist durch ärztliche Behörden constatirt worden, daß dieses Product mit großem Erfolg angewendet wird bei Bleichsüchtigen, Wasser- und Schwindsüchtigen, scrophulösen und rachitischen Kindern ꝛc.

Ein Pfund Extract ist hinreichend für die Bereitung von **200** Portionen kräftiger Bouillon, die Portion kostet demnach nur **7 Pfennige** oder **2 Kreuzer.**

Die Direction

der Liebig's Extract of meat Co., Limited, London.

Correspondent der Compagnie in

Schweinfurt: G. B. Apel.

Terminkalender.

Den 3. Oktbr.

Viehmarkt in Aschaffenburg (verlegt).

Den 4. Oktbr.

9 B. Vierter Gvidstag (Duplik) im Concurse des Metzgermeisters Anton Schmitt von Neustadt a/S., beim k. Bezirks-Gerichte.

1 R. Zwangsvertrieb des Hauses Nro. 384 und Grundstücke in Dettelbach, daselbst.

9 B. Schuldentiquidation gegen Friedrich Wilhelm Körber zu Damwelfeld, beim k. Amtsgerichte Bergheid.

1 R. Mühlamweinzwangsvertrieb (Hs.-Nr. 101) zu Rölsfeld, auf dem Gemeindehause.

1 R. Grundvermögensvertrieb des Jakob Schwarz von Tiefenstockheim, im Gemeindehause.

Amtliche Erlasse.

Joh. Hechtein 2. von Poppenlauer wurde unter Curatel gestellt

Getraute.

Am 22. Sept. Georg Wilhelm Wolf, Bürger und Unterkäufer dahier, ein Wittwer, mit Jungfrau Margaretha Wilhelmine Endrizz von Maßbach.

Am 22. Sept. Friedrich Wilhelm Brand, Bürger und Kammmachermeister dahier, ein Wittwer, mit Jungfrau Christiana Eleonora Döllner von Markbreit.

Verstorbene.

Den 28. Sept. Adam, Sohn des Carl Raab, Bürgers und Schreinergesellen dahier, 9 M., 20 T.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. Jahr 93 G.	
4½% O. halbj. 93½ bez.	
4 % O. Jahr. 87⅞ bez.	
4 % O. halbj. 87⅞ bez.	
4 % A.-R. 87⅞ bez.	
3½% O. — P.	

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose	51¼ bez.
Carl. 40 Thlr.-L. b. R.	52½ P.
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	142½ G.
" 25 "	37¼ G.
Nass. 25 "	34½ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam K. S.	100⅜ bez.
Augsburg "	99⅞ bez.
Berlin "	104⅞ G.
Bremen "	96⅞ bez.
Cöln "	104⅝ G.
Hamburg "	88⅜ bez.
Leipzig "	104⅞ G.
London "	119⅜ G.
Paris "	94⅝ G.
Wien n. W. "	95¼ bez.
Disconto 3% G.	
4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88⅛ G.

Cours der Geldsorten.

Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44½—45½
Preuss. Friedr'or	fl. 9 56—59
Pistolen	fl. 9 45—47
Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 51—53
Rand-Ducaten	fl. 5 35—37
20 Fr.-Stücke	fl. 9 29½—30½
Engl. Sovereigns	fl. 11 53—57
Russische Imperiales	fl. 9 46—48
Gold pr. Zollpfund	fl. 813—18
Alte 20gr rauh	
pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Dollars in Gold	fl. 2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek München (Freier.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 234. | Protestantisch: Rachel, J. | Mittwoch den 2. October. | Katholisch: Leodegarius. | 1867.

Für Schweinfurt abgeholt vierteljährlich 1 fl. 24 kr., per Monat 10 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 2. Oct. 1805. Die Bayern vereinigen sich zu Würzburg mit Napoleons Truppen unter Bernadotte.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 30. Sept. Die Abgeordnetenkammer nahm einstimmig das Gesetz an, welches die Einberufung der Kriegsdienstpflichtigen von 1847 schon auf den 1. Nov. festsetzt und die Stellvertretung für sie suspendirt. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 30. Sept. Morgen streicht die preußische Marine die bisherige Flagge und hißt unter Salut die Bundesflagge auf. (K. v. u. f. D.)

Triest, 1. Oct. Die Ueberlandpost bringt Nachrichten aus Calcutta vom 3. September. Daselbst verlautet gerüchtweise aus Kabul: eine Abtheilung Russen sei nach Merw (in der persischen Provinz Khoraffan) abgegangen und der König von Persien stehe mit 60,000 Mann in Mesched (Hauptstadt von Khorassan.) — In Ostindien haben sich zahlreiche Freiwillige für den Feldzug nach Abyssinien angemeldet. (Frankf. J.)

Politische Nachrichten.

** München, 1. Oktbr. Der Credit für außerordentliche Militärbedürfnisse in den Jahren 1868 und 1869 im Gesammtbetrage von 3,032,834 fl. umfaßt den Unterhalt des höheren Standes an Officieren, Militärbeamten und Unteroffizieren, welcher noch als Folge der Kriegsaufstellung von 1866 vorhanden ist und nur allmählig reducirt werden kann. Außerdem betrifft derselbe einige Heeresbedürfnisse, welche eine Folge der beantragten neuen Heeresorganisation sind, sodann den Bedarf für mehrere nothwendige Garnisons-Neubauten und endlich eine Summe, welche für Bau- und Ausrüstungszwecke der vormaligen Bundesfestung Ulm erforderlich.

Die officiöse Berliner Zeidlerische Correspondenz gibt zu, daß Preußen selbständig in der weiteren Einigung Deutschlands nicht vorgehen könne, d. h. daß sie einen Zwang auf die süddeutschen Staaten, sich anzuschließen, nicht ausüben dürfe; dem stehe Art. 4 des Prager Friedens entgegen, welcher die Beschränkung bis an die Mainlinie gebietet. „Ganz anders — fährt die Correspondenz fort — würde indeß die Sache liegen, wenn diese Staaten aus eigenem Antriebe sich zur Aufnahme in den Bund melden sollten; in diesem Falle würde eine rechtliche Verpflichtung für Preußen unzweifelhaft nicht vorhanden sein, sich ihrem Eintritte zu widersetzen. Diese letztere Eventualität steht aber allem Anscheine nach keineswegs nahe bevor, und wir haben daher auch keine Veranlassung, dieselbe nach der politischen Seite hin zur Zeit in Erwägung zu ziehen."

Vermischtes.

*§ Das Appellationsgericht von Oberbayern hat in der am 28. v. M. gepflogenen Verhandlung gegen 7 Theilnehmer an einem in der Nacht vom 20. auf den 21. October v. J. zu Rosenheim stattgefundenen Haberfeldtreiben die von dem Bezirksgericht Traunstein ausgesprochene Strafe wesentlich verschärft, indem bei 4 der Angeklagten die in 1. Instanz ausgesprochene Gefängnißstrafe von 2½ auf 3 Jahre, bei einem von 1½ auf gleichfalls 3 Jahre erhöht worden ist und ein in 1. Instanz Freigesprochener zu 1jähriger Gefängniß verurtheilt wurde.

In Tragenschwand (Oberbayern) ist der vor 3 Monaten von einem Hunde gebissene Bauer X. Stöger am 20. d. gestorben.

* König Ludwig I. wird gegen das Ende dieses Monats über Straßburg und Paris, wo er sich einige Tage aufzuhalten gedenkt, nach Nizza abreisen, um während des Winters dort zu wohnen.

München, 30. Sept. Dem k. Staatsminister der Justiz, Hrn. v. Lutz, hat Se. Maj. aus Anlaß seines Ausscheidens aus der Function des Secretärs des Königs ein kostbares silbernes Theeservice als Erinnerungszeichen zum Geschenke gegeben. (B. J.)

Wie dem „Bayer. Kur." aus Mühldorf berichtet wird, hat dortselbst der Notariatsscribent Mingl den Buchhalter seines Principals in der Kanzlei erschossen. Der Verbrecher ist verhaftet.

Passau, 27. Sept. Gestern fiel im bayr. Walde der erste Schnee, der auf den Spitzen der Waldgebirge sogar von hier aus beobachtet werden konnte. — Heute Abend gegen 9 Uhr wurde über Dommelstadel ein starker Brand gesehen.

* Die Eröffnung des bayerischen Nationalmuseums für den allgemeinen Besuch wird vermuthlich am 12. ds. stattfinden.

§ Das neue Gymnasialgebäude in Hof wird mit dem Beginne des Schuljahres am 7. October feierlich eröffnet werden.

Regensburg, 29. Sept. Gestern ist der Ort Untergebraching, ¾ Stunden von hier, ganz abgebrannt; um 12 Uhr fing es zu brennen an und um 3 Uhr brannte das ganze Dorf — es war ein Feuermeer.

Handel und Verkehr.

Der Landmann Nikolaus Amon in Hilgersdorf, Bez. Staffelst ein, bebaut gegen 3 Tagwerk Land (geringer Boden) mit Zwiebeln und erntete dies Jahr über 400 bayer. Metzen, für die ein Erlös von ca. 800 fl. erzielt worden wird. Bei der Bamberger Gartenbau- und landwirthsch. Ausstellung konnte er zu keinem Diplom kommen, weil er nur eine Sorte baut.

Nürnberg, 26. Sept. (Donnerstag-Markt.) Der heutige Markt bot in Beziehung auf das zugeführte Quantum ein Bild wie wir solches seit Jahren nicht gesehen haben. Wagen stund an Wagen und kaum war es möglich, das zugeführte Quantum unterzubringen. Es waren nicht weniger denn 2200 Ballen Hopfen zum Verkaufe ausgestellt. Der Eindruck, welchen diese Zufuhr auf Verkäufer wie Käufer hervorbrachte, war ein gewaltiger und die Mißstimmung auf beiden Seiten eine große. Jeder Eigner machte sich mit dem Gedanken vertraut, daß Preise heute einen gewaltigen Stoß erleiden werden, zumal die Waare

Digitized by Google

im Allgemeinen in Folge der letzten trüben, regnerischen Witterung ziemlich feucht war. Bis gegen 9 Uhr waren einige Partyen gute Mittelwaare zu fl. 62—64 verkauft, und erst von da ab wurde die Kauflust eine lebendigere, wodurch zu den obenbenannten Preisen bis gegen 11 Uhr ohngefähr 1200 Ballen abgesetzt wurden. Zu dieser Zeit zogen sich die Exporteure aus dem Markte und der Absatz wurde zu gedrückten Preisen für die abfallenden und sehr feuchten Qualitäten ein sehr langsamer; man bewilligte nur Preise von fl. 56—60. Es blieben im Ganzen noch ca. 600 Ballen unverkauft, die übrigens auch noch abgegangen wären, wenn Eigner sich in die Gebote gefügt hätten. Nachdem dieselben aber für die allernächste Zeit den den proponirten Preisen am Lande noch nicht ankommen zu können glauben, haben sie vorgezogen, ihre Waare zurückzuziehen. Wie sehr richtig unsere Bemerkung in der letzten Nummer unseres Blattes war, daß unsere gewöhnlichen Hopfen im Preise auf dem Höhepunkt angekommen seien, beweisen die heute bezahlten Preise. An der kleinen Baisse von einigen Gulden ist aber nicht etwa, wie wir öfter hören mußten, die starke Zufuhr schuld, sondern nur die anhaltend flauen Berichte Englands und das Zurückweichen der Preise auf anderen Productionsplätzen. (H.- u. H.-Z.)

** Die Einnahme der k. bayerischen Eisenbahnen betrugen im abgelaufenen Monat August 721,623 fl. mehr, als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Während nämlich im August des vorigen Jahres 458,015 Personen und 2,283,126 Ctr. Frachtgüter befördert und hiefür 1,136,695 fl. eingenommen wurden, sind im August heurigen Jahres 669,093 Personen, 2,814,554 Ctr. Frachtgüter befördert worden, woraus sich eine Gesammteinnahme von 1,858,319 fl. ergab, nämlich aus dem Personenverkehr 742,717 fl., für Militärtransporte und Extrazüge 34,498 fl., aus dem Gütertransport 990,904 fl., für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 90,199 fl.

** Die Rinderpest in der Pfalz ist für erloschen erklärt. — Ebenso ist die neuerdings in Niederösterreich ausgebrochene Seuche nach amtlichen Mittheilungen von dort unterdrückt und wird von Seite Bayerns die Nöthige zur Aufhebung der getroffenen Sperrmaßregeln verfügt werden.

Berlin, 27. Sept. Einen Beweis für die gegenwärtige Geschäftsstockung hierselbst liefert der Umstand, daß augenblicklich in Berlin 66 Maurermeister existiren, die nicht einen Gesellen beschäftigen. Die Arbeitslosigkeit wird beim Eintritt des Frostwetters voraussichtlich noch zunehmen.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 2. Octbr. Victualienpreise: Frische Butter 27—30 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 30 kr. die Maas, Eier 8—9 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—30 kr. das Stück, junge Tauben 18—20 kr. das Paar, Gänse (67 Körbe) 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 30 kr., Enten 42—45 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—24 fl., Sauschweine 10—12 fl. das Paar, Kartoffel 22—24 kr. die kleine Mehe, Kraut (120 Wägen) 2 fl. 42 kr. — 4 fl., Zwetschgen (209 Körbe) 3—4 kr. das Hundert, Aepfel (gebrochen) 24—36 kr. die Mehe.

Schweinfurt, 2. Oct. Die Preise auf dem heutigen sehr stark befahrenen Getreidemarkte gestalteten sich wie folgt: Weizen 25 — 27 fl., Korn 20—21 fl. 45 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 13 fl. 36 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 30 kr. —8 fl. 6 kr., Erbien 17 fl. 30 kr. — 19 fl., Linsen 18 fl. der Schffl.

* Wegen der noch nicht erloschenen Diphteritis-Epidemie in dem benachbarten Euerbach wurde die Abhaltung aller aus Anlaß der auf Sonntag und Montag den 6. und 7. d. M. fallenden diesjährigen dortigen Kirchweih üblichen öffentlichen Belustigungen, insbesondere auch die Veranstaltung von Tanz- und sog. Harmoniemusiken auf Antrag der Gemeindeverwaltung vom hiesigen k. Bezirksamte untersagt und ist die beabsichtigte Nachfeier einer passenderen Zeit vorbehalten worden.

Z Münnerstadt, 30. Sept. Vor Jahresfrist waren die gesegneten Fluren Nüdlingens von des Rosses Hufe zerstampft und mit Verwundeten und Leichen bedeckt — ein Bild schrecklicher Zerstörung, das der Bundeskrieg geschaffen. Heute liegt in Folge eines Brandes ein Drittel des Dorfes in Schutt und Asche! Mehrere hundert Bewohner sind obdachlos, die eingeheimste Ernte ist vernichtet und gränzenlos die Noth. Die armen Bewohner Nüdlingens, welche im vorigen Jahre die verwundeten Söhne Deutschlands in ihren nun von den Flammen verzehrten Wohnungen christlich pflegten, den letzten Bissen mit den hungernden Soldaten theilten, den Tapferen ihr Grab gegraben — stehen jammernd da und rufen um Hülfe!

Aus Unterfranken werden uns interessante Mittheilungen gemacht über die Art, wie da und dort auf dem Lande die Adressen um Auflösung der Abgeordnetenkammer zu Stande gebracht, resp. die Unterschriften gesammelt worden sind. In einem Dorfe des Bezirksamts Karlstadt sei z. B. den Bauersleuten gesagt worden, die Abgeordneten seien preußisch gesinnt, wollten preußische Militärgesetze, preußische Steuern ꝛc. einführen, wollten die Religion abschaffen, indem die Zahl der kathol. Feiertage vermindert werden solle, wollten die Schule entchristlichen u. s. w.; wer das nicht wolle, der möge unterschreiben. In andern Orten wäre den Gemeindevorstehern die Adresse zur Unterzeichnung zugestellt worden, als geschehe dies auf obrigkeitlichen Befehl, ja es sei sogar vorgekommen, das Vorsteher bekannt machen ließen: wer sich nicht zur Unterzeichnung einfinde, der verfalle in eine Geldbuße von 30 kr. Kein Wunder, wenn da Manche unterschrieben, ohne nur den Inhalt zu kennen, oder wenn nur ganz unwissende Leute unterschrieben, die sich durch plumpe Vorspiegelungen berücken ließen. (Südd. Pr.)

Es wird hiebei constatirt, daß nach einer andern eingelaufenen Mittheilung in Rottendorf die Lungenseuche ausgebrochen ist.

Stadtschwarzach, 1. Okt. Heute Nacht 1 Uhr gerieth die mit Holz angefüllte Halle eines Bäckers in Feuer, vermuthlich von boshafter Hand gelegt, und stand bei starkem Winde plötzlich in hellen Flammen. Nur durch die rasch herbeigeeilte Hilfe wurde großem Unglück vorgebeugt. (W. Anz.)

Marktbreit, 29. Septbr. (Frucht-Mittelpreise.) Weizen 25 fl., Korn 19 fl. 30 kr., Gerste 14 fl., Haber 8 fl. 15 kr.

Die sämmtlichen Schreiner- und Zimmermeister in Würzburg sollen nach Magistratsbeschluß auf genaue Einhaltung der ortspolizeilichen Vorschriften vom 16. Sept. 1864 über die Anzeige des Beginnes und der Vollendung von Bauarbeiten, sowie auf Art. 180 des P.St.G.B., wornach vor ertheilter Baugenehmigung nicht mit der Bauausführung begonnen werden darf, hingewiesen werden.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Morgen **Probe**. **Der Vorstand.**

In meiner **Brod Niederlage** bei Hrn. **Gg. Dittmar** im Fischerrain sind jeden **Donnerstag** und **Sonntag** **Obst**- und andere **Kuchen** zu haben.

Franz Schöpf in Mainberg.

Postcommissions Einlagen Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Cafe Hartmann.

Heute Abend 8 Uhr

Concert

auf 16 **Mundharmonikas** mit **Orphonions-Begleitung** von dem Virtuosen **Bernh. Benecke** aus Braunschweig.

In der Verlassenschaft des Johann Nikolaus Störcher von Sennfeld versteigere ich am
Montag den 7. Oktober ds. Js.
Nachm. 2 Uhr
auf dem Gemeindehaus zu Sennfeld das Wohnhaus Hs.-Nro. 33 Pl.-Nr. 98, den Garten Pl.-Nr. 99 und einige waltende Grundstücke.
Schweinfurt, 1. Oktober 1867.

Förster, k. Notar.

Bekanntmachung.

Am Montag den 14. Octbr. l. J., Vorm. 9 Uhr anfangend, werden bei dem städtischen Pfandamte dahier, die in den Monaten April, Mai und Juni 1866 von Nro. 9531 bis 11262 eingesetzten und bisher nicht ausgelösten Pfänder, bestehend in Kleidern, Weißzeug, Gold- und Silberwaaren, Uhren etc. der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Als letzter Auslösungstermin wird Freitag der 11. October bestimmt.
Schweinfurt, den 24. Septbr. 1867.
Das städtische Pfandamt.
Fürst. Heym, Gschr.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum erstatte ich hiermit die Anzeige, daß ich dahier ein **Lager** von allen in das Fach der

Weißbüttnerei

einschlagenden Gegenständen, als:
Trog- und Bebbutten, Herbstkuffen, Wasserständer, Badewannen sowie von größten **Waschgeschirren** und sonstigen Weißbüttnerwaaren

errichtet habe.
Indem ich für Solidität der Waare garantire und die billigsten Preise zusichere, empfehle ich dieselben zu geneigter Abnahme, bemerkend, daß alle Aufträge in jeglicher Größe, sowie alle einschlägigen Reparaturen prompt und billig ausgeführt werden.
Das Arbeits- und Verkaufslokal befindet sich in der Judengasse Hs.-Nro. 137.
Schweinfurt am 30. September 1867.
Hochachtungsvollst
Joseph Röhm, Weißbüttner.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt Alt. Bader's Einkitt
gegen rheumatischen Zahnschmerz (Fluß).
½ Flacon à 24 kr. ¼ Flacon à 12 kr.
Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Unterzeichneter ist im Besitze einer Sammlung von 36,000 **Familienwappen** und malt dieselben auf Papier, Pfeifenköpfe und Porzellaingläserdeckel per Stück zu 36 kr. Aufträge übernimmt und liegen Muster vor bei Herrn **Wilh. Ziegler**, Buchbinder in Schweinfurt, Spitalgasse

Achtungsvoll
Max v. Ustes, Maler in Neustadt a. S.

Neue **Brünellen, Zwetschgen** und **Zellernüsse** empfiehlt **Sebastian Will.**

Mehrere **Zugpferde** und **Wägen**, dann größere Parthien **Stroh, Heu** und **Oehmd** zu verkaufen Nr. 216.

Bekanntmachung.

(Concurs des Nicolaus Keller vom Altenfelderhof.)
Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Lohr versteigere ich am
Donnerstag den 31. Oktober 1867
Nachm. 2 Uhr
im Gemeindehause zu Ebenhausen das sämmtliche zur Concursmasse des Nikolaus Keller gehörige Grundvermögen in den Steuergemeinden Ebenhausen und Poppenhausen, nemlich:

1) Das geschlossene Gut, bestehend in Pl.-Nr. 8323 mit 198 Dezimalen Wohnhaus mit Stall und Keller, Scheuer, Stall mit Grasskammer und Heuboden, Holzhalle, Wagenhalle mit Heuboden, Schweinställe mit Streuboden und Hofraum und den Grundstücken: Pl.-Nr. 8324, 4147, 7535*, 7537*, 7538, 7543, 7544, 7547, 7552, 7555, 7558, 7561, 7564, 7574, 8176, 8177, 8325*, 8332*, 8335, 8338, 8343, 8344, 8345, 8350, 8351, 8354, 8355, 8399, 8516*, 8519, 8520, 8540, 8541, 8544, 8545, 8546, 8550, 8551, 8555*, 8556, 8557, 8560, 8561, 8562, 8929, 8932, 9005, 9072 ½, 9073 ½, 9076, 9081, 9082, 9085, 9084, 9089, 9092, 9095, 9108, 9114, 9117, 9118*, 9120*, 9123, 9124, 9126, 9129, 9134*, 9135, 9138, 9139, 9145, 9146, 9150 in der Steuergemeinde Ebenhausen und Pl.-Nro. 6217 in der Steuergemeinde Poppenhausen ca. 50 Tagwerk 33 Dez. Gebäude, Aecker, Wiesen und Waldungen mit einem Schätzungswerthe von 7541 fl., ferner:

2) die waltenden Grundstücke Pl.-Nr. 7571, 7573, 8360, 8381, 8385a, 8385b, 8387, 8388, 8400, 8524, 8528, 8538, 8565, 8566, 8970, 9071, 9072, 9073, 9103, 9105, 9109, 9111, 9131, 9142 in der Steuergemeinde Ebenhausen und Pl.-Nr. 6115, 6212 in der Steuergemeinde Poppenhausen circa 12 Tagwerk Feld, Wiese und Wald im Schätzungswerthe zu 1260 fl., demnach im Ganzen 62 Tagwerk unter den an der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, von welchen hier vorläufig erwähnt wird, daß von dem Strichsschilling für das in der Steuergemeinde Ebenhausen gelegene Grundvermögen 500 fl. bei Ertheilung des Zuschlags, 4000 fl. Martini 1867, der Ueberrest aber unter Beilegung von 4 Proz. Zinsen vom Tage des Zuschlags in zwei gleichen Martinsraten 1868 und 1869 zu zahlen ist.

Die Versteigerung erfolgt nach den Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes.

Die näheren Strichsbedingungen, die Katasterauszüge und die Schätzungsurkunden liegen in der Zwischenzeit in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Euerdorf, den 25. September 1867.

Ad. Schenkel, k. Notar.

Ein kleines **Gärtchen** oder ein Stück eingezäuntes **Brachland** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exped.

Nr. 576 im Steinweg ist ein **oberes Logis**, bestehend aus Zimmer, Nebenzimmer und sonstigen Bequemlichkeiten sämtlich zu vermiethen.

Auch ist ein großer **Keller** zu vermiethen.

Ein anständiges solides **Mädchen** von 30 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf 1. Nov. bei einer ruhigen Familie unterzukommen. Näh. lange Zehntgasse Nro. 245.

Ein junger solider **Bursche** wird als Arbeiter gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein **Logis** mit 4 heizbaren Zimmern ist stündlich zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

Soda und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Digitized by Google

Wir empfehlen unsere

Aepfelmühlen

bester Construction mit Kurbelbewegung und Sägewalzen zur geneigten Abnahme. Fester Preis à Stück 62 fl.

Diese Maschinen liefern per Stunde ca. 4 Schäffel bayer., **werden nur in der einen Sorte von uns gefertigt** und haben sich, da sie in der Ausführung und zweckmäßigen Construction **von keiner anderen Maschine übertroffen werden**, der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen.

Ebenso sind

Kalterspindeln

in jeder Stärke und Construction vorräthig.

Kaltern

werden vollständig auf Bestellung geliefert.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich genau unserer Firma zu bedienen.

Maschinenfabrik & Eisengießerei Reck & Joachim

in Schweinfurt.

Wir zeigen den verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Damen ergebenst an, daß unsere **Modelle** sowie die neuen Waaren für kommende Saison angekommen und laden zur gefälligen Ansicht höflichst ein.

Geschwister Drechsel.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Ein kleiner **Coaks-Ofen** ist zu verkaufen. Hs.Nro. 561 L. vor dem Spitalthor.

Eine heizbare **Schlafstelle** ist an einen soliden Menschen zu vergeben. Nro. 697b.

Zwei gebrauchte **Oefen** sind zu verkaufen in Nr. 300.

Eine große **Nähmaschine** für Schuhmacher, in gutem Stande erhalten, ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition.

Pegelstand.

Den 26. September bis 2. Oktober 3″ unter 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 27. September vorbeigefahren Georg Peter Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg. — Wilhelm Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz. — Am 30. September vorbeigefahren Adam Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Frankfurt nach Bamberg.

Verstorbene.

Den 27. Sept. Kunigunda Betz von Fischbach, 5 M., 13 T. alt. — Nikolaus, Kind des Postboten Johann Rosentritt von Gemeinfeld, 3 M., 19 T. alt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Polsch. — Druck und Verlag der Morsch'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 235. | Protestantisch: Jairus. | Donnerstag den 3. October. | Katholisch: Candidus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 3. Octbr. 1490 gestorben Dietrich Reisach, Professor der Rechte zu Ingolstadt, Redner und Staatsmann.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 1. Oct. Der „Opinione" wird von der römischen Grenze gemeldet, daß 80 Insurgenten das Städtchen Acquapendente umringten und 40 Gendarmen in ihrer Kaserne einschlossen. (Südd. Pr.)

Politische Nachrichten.

München, 2. Oct. Aus verlässigster Quelle geht uns die Mittheilung zu, daß in den nächsten Tagen zwischen den Regierungen von Bayern und Würtemberg Verhandlungen wegen der Instandhaltung und wegen Regelung der Besatzungsverhältnisse der ehemaligen deutschen Bundesfestung Ulm beginnen werden. (Fcft.J.)

§ Der neuernannte Justizminister v. Lutz hat mit dem 1. Oktbr. sein Portefeuille übernommen und haben sich demselben vorgestern Vormittags die sämmtlichen Beamten des Justizministeriums vorgestellt.

Paris, 28. Sept. Die „Liberté" bestätigt, daß Garibaldi sich geweigert hat, sein Wort zu geben, die Insel Caprera nicht zu verlassen. Deshalb kreuzt jetzt ein Schiff um die Insel, um sie zu überwachen.

Die römische Frage brennt bekanntlich lichterloh. Einen Löschversuch beabsichtigt ein eigenthümliches Projekt, welchem in diplomatischen Kreisen zu Florenz eine gewisse Wichtigkeit (?) beigelegt werden soll. Darnach sollten die Provinzen Belletri, Viterbo und Frosinone unter die Herrschaft des Königreichs Italien gestellt werden; Rom und Civita-Vecchia würden zu freien Städten erklärt unter der Garantie aller Mächte. Ein städtischer Senat würde diese Städte nach einer besonderen Constitution regieren. Die Eisenbahn von Rom nach Civita-Vecchia würde neutral erklärt. Das Königreich Italien würde einen jährlichen Tribut an die apostolische Kammer zahlen als Ersatz für die Zölle und das Postregal, welche an Italien fallen würden. Die ganze römische Schuld würde vom italienischen Staatsschatze übernommen werden. Der König von Italien würde eine Residenz in Rom erhalten und vom Papste gekrönt werden. Der katholischen Kirche würde vollständige Freiheit gegeben, der Papst in allen religiösen Dingen die absolute Machtvollkommenheit haben. (Würzb. Anz.)

Vermischtes.

* Die „Süddeutsche Presse" hat am 1. Okt. begonnen regelmäßig zu erscheinen und zählt bereits 2100 Abonnenten.

* Im Einlaufe der Kammer der Abgeordneten und der Reichsräthe befindet sich u. A. eine Bitte des Privatiers Ludwig Sachenbacher, die Vertheilung einer Brochüre betreffend, welcher Bitte auch stattgegeben worden ist. — Es ist diese Brochüre dieselbe, welche unter die nichtbayerischen Theilnehmer des VI. deutschen Juristentages, sowie an mehr als 200 Redaktionen zur Vertheilung kam, und welche die Aufschrift trägt: Offener Brief an Seine Königliche Majestät von Bayern mit dem Motto:

„Was immer sie auch hoch betheuern, —
's'Ist dennoch faul im Staate Bayern.

Die Erfahrung, daß die Aerzte vielfach theils schlecht, theils höchst saumselig honorirt werden, hat in Sachsen zu einem eigenthümlichen Projekte geführt; es soll in Dresden eine Bank gebildet werden, welche auf Verlangen jede ärztliche Liquidation mit 5 Proz. Abzug baar auszahlt, den Betrag derselben aber unnachsichtlich von dem Schuldner einzieht.

Die Gemüsegärten und Krautäcker leiden heuer sehr unter der Gefräßigkeit einer Unmasse von Raupen. Dieses schädliche Gewürm begnügt sich jedoch nicht mit dem Schaden, welchen sie den Gärtnern zufügen, sondern auch der Eisenbahn, so seltsam es klingt, bereiten sie viel Aerger und Unannehmlichkeiten. Bei Sulzbach und Neukirchen, wo zu beiden Seiten der Ostbahn große Krautfelder sind, wurden die Schienen streckenweise oft ganz dicht mit Raupen bedeckt gefunden. Der Eisenbahnzug keucht die Steigung herauf, zermalmt Tausende und Tausende dieser schädlichen Thiere, wird jedoch in seiner Bewegung immer langsamer und langsamer, die Triebräder der Lokomotive sind nämlich durch eine ecklig-fettige Kruste so schlüpfrig geworden, daß sie auf den Schienen schleifen und der Zug stecken bleibt. Reichliches Sandstreuen allein hilft in solchen Fällen, den Zug wieder in Bewegung zu bringen.

Das 15. Jahresfest des nordamerikanischen Sängerbundes fand am 3. Sept. in Indianapolis statt. Dieser Sängerbund besteht aus etwa 63 Vereinen, welche in 40 verschiedenen Städten der Union vertheilt sind. Alle diese Vereine mit Ausnahme von zweien waren anwesend und zählten circa 1000 Sänger. Bei dem Hauptconcerte kam u. A. auch „Das deutsche Lied von B. Fr. Schneider" zur Aufführung, und wurde hiebei das Solo-Quartett so vortrefflich gesungen, daß nach stürmischen da capo Rufen das Lied wiederholt werden mußte.

In Miloslaw (Polen) brach am 22. Sept. in einem Hause der Judenstraße, dessen Besitzer einen Theeraufsatz vollziehen ließ, Feuer aus; das ganze s. g. Judenviertel, im Ganzen einige 40 Häuser, ist niedergebrannt.

Bern, 25. Sept. Die Verheerungen der Cholera haben sich in Zürich bedeutend vermindert, und es kommen jetzt täglich nur noch 20 Erkrankungen vor statt 40 bis 50.

Zürich, 28. Sept. Cholera: Krankenstand vom 26. Sept. 230; neue Erkrankungen 20, Todesfälle 7, Genesungen 6; Bestand am 27. Sept. 237.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 1. Oct. Die Börse war abermals durch schlechte Berliner Notirungen influirt in matter Stimmung. Der Umsatz war in Staatsbahnactien und Credit ziemlich bedeutend, in Amerikanern still.

Digitized by Google

Von süddeutschen Effekten war Nichts verändert. Der Schluß war etwas fester. (Frankf. Z.)

Karlsruhe, 30. Sept. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der badischen fl. 35 Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten hohen Prämien: Nr. 280274 fl. 40,000, Nr. 390277 fl. 10,000, Nr. 72577 fl. 4000, Nr. 186388, 203525, 221471, 345599 und 392108 je à fl. 2000, Nr. 21289, 62078, 85967, 85990, 121309, 121334, 186367, 280276, 341685, 359459, 384350 und 399676 je à fl. 1000. — Die Rückzahlung erfolgt planmäßig am 1. April 1868. (Frankf. Z.)

Wien, 1. Octbr. Bei der Verloosung der alten Staatsschuld wurden die Serien Nr. 111 und Nr. 329 gezogen. — Bei der Verloosung der Gewinn-Nummern des 4prozentigen Lotto-Anlehens vom Jahr 1854 wurden folgende größere Treffer gezogen: Serie 2295 Nr. 30 gewinnt 60,000 fl.; S. 533 Nr. 23 30,000 fl.; S. 26 Nr. 24, S. 433 Nr. 26, S. 499 Nr. 49 und S. 2484 Nr. 23 und Nr. 35 je 1000 fl.; S. 26 Nr. 44, S. 533 Nr. 15, S. 567 Nr. 21, S. 765 Nr. 47 und S. 3093 Nr. 31 je 1000 fl.; S. 26 Nr. 5. 15 17 36 und Nr. 48, S. 433 Nr. 29 44 und Nr. 46, S. 484 Nr. 8 und Nr. 31, S. 499 Nr. 15 und Nr. 42, S. 517 Nr. 16 und Nr. 47, S. 567 Nr. 40, S. 765 Nr. 24, S. 958 Nr. 40, S. 1238 Nr. 6, S. 1464 Nr. 11 15 und Nr. 40, S. 1738 Nr. 8 25 47 und Nr. 50, S. 2295 Nr. 9 22 und Nr. 29, S. 2484 Nr. 1 4 5 25 38 39 und Nr. 49, S. 2724 Nr. 12, S. 3343 Nr. 39 und Nr. 42, S. 3846 Nr. 6 30 38 und Nr. 49, S. 3948 Nr. 24 34 47 und Nr. 50, endlich S. 3970 Nr. 8 18 46 und Nr. 48 je 400 fl. KM. Auf alle übrigen Gewinn-Nummern entfällt der geringste Gewinn von 300 fl. KM. (K. v. u. k. D.)

Locales und aus dem Kreise.

(Rückblicke auf das vorige Jahr.) Am 3. October Friedensschluß zwischen Oesterreich und Italien zu Wien.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 30. Septbr. Die Lieferung der längs der Mühlkanalmauer vom Reservepumpwerk bis zum Eingang in die Lohmühle herzustellenden eisernen Gallerie, sowie die Lieferung der vom Kesselhause zum Maschinenraume führenden Stiege wird der Firma Klett & Comp. in Nürnberg übertragen. — Auf die Eingabe der Kaminkehrer um Revision der Kaminkehrer-Ordnung wird beschlossen, erst abzuwarten, in wie weit deren Befugnisse durch das neue Gewerbsgesetz geregelt werden. — Da die meisten Feldbrebel von fremden unbekannten Personen verübt werden und deshalb in vielen Fällen Verhaftung des Frevlers nothwendig ist, wird bestimmt, die Flurer mit einer besonderen Legitimation und einem sichtbaren Dienstzeichen, bestehend in einem entsprechenden Embleme am Hute zu versehen. — Da die Erweiterung des Spitalthores auerkanntermaßen zu den dringendsten Bedürfnissen der Stadt zählt, wird beschlossen, sobald das Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten seine Zustimmung zu dem Projekte gegeben, mit Führung des Kanals im Stadtgraben zu beginnen. — Auf die Eingabe einer größeren Anzahl hiesiger Bürger wegen baldiger Herstellung der Durchfahrt durch die Schadische Schanze hat der Magistrat von der Erwägung ausgehend 1) daß zunächst die Erweiterung des Spitalthores begonnen und vollendet sein muß, bevor eine weitere Thordffnung angefangen werden kann, 2) daß die Herstellung einer Durchfahrt durch die Schadische Schanze von der Herstellung einer Kanalstrecke in dem ehemaligen inneren Stadtgraben abhängt und vorher gar keine anderen Arbeiten zur Herstellung begonnen werden können, verfügt: Es sei diese Kanalstrecke in dem innern Stadtgraben in den nächsten Bau-Etat aufzunehmen, wenn das Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten seine Zustimmung ertheilt. — Das Apotheker Schuler gelegentlich der eben stattfindenden Restauration des Rathhauses auch an den Dachungen des eigentlichen Apothekergebäudes eine Hauptreparatur, bestehend in theilweise Aenderung vornehmen will, wird demselben unter der Bedingung, das Ziegeldach und den steinernen Giebel über der Apotheke, sowie das Ziegeldach des Baues zwischen dem vorspringenden Eden des Rathhauses und seinem Wohngebäude abzureissen und dafür auf der Seite gegen den Markt längs des magistratischen Sitzungszimmers ein ganz flaches Metalldach und auf dem Baue zwischen dem Erker und seinem Wohngebäude ebenfalls ein flaches Metalldach mit Zimmereinrichtung anzubringen. Schuler räumt hiebei der Stadtgemeinde die Befugniß ein, das Dach über der eigentlichen Apotheke mit einer dem Baustyle des Rathhauses entsprechenden Gallerie zu versehen und die dadurch entstehende Altane für städtische Zwecke zu benützen. — Bezüglich des Antrags auf Entfernung der Weber'schen Schlechterei bleibt die Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt. — Auf Grund einer k. Ministerialentschließung vom 20. Sept. wird eine Commission zur Prüfung der bestehenden Mobiliarversicherungen niedergesetzt; weiter wird bestimmt, für die Folge alle Mobiliarfeuerversicherungsanträge wieder durch die treffenden Distriktsvorsteher prüfen zu lassen. — Dem Büttnermeister Carl Schunk wird die Erlaubniß zur Verehelichung mit Charlotte Schubert von Goßlach ertheilt. — Dreher Andreas Weinich erhält die persönliche Concession zum Betriebe des Drehergewerbes. — Gegen Gewährung des Gesuches des Buchdruckers Franz Joseph Reichardt von Kissingen um Ertheilung einer Buchdruckerconcession werden Erinnerungen nicht vorgebracht, doch soll k. Regierung, welche das Gesuch zu bescheiden hat, darauf aufmerksam gemacht werden, daß in hiesiger Stadt bereits 3 dergleichen Concessionen bestehen. — Zu Beerdigern werden ernannt: die Flurer Christian Neubert und Gottlieb Ackermann und die Weinbergsleute Johannes Stenzp und Nik. Schimmel. — Bezüglich der Feststehung der Weinlese wird entsprechend dem im Jahre 1865 gefaßten Beschlusse jetzt schon bestimmt, solches durch die Weinbergsbesitzer entscheiden zu lassen.

☛ Mit Bezugnahme auf den Correspondenzartikel aus Münnerstadt im gestrigen Tagblatte über das Brandunglück und die große Noth in Nädlingen sind auch wir gerne bereit, für die unglücklichen Abgebrannten **freiwilligen Gaben** entgegen zu nehmen und solche im Tagblatte zu bescheinigen.

Expedition des Tagblattes.

Schweinfurt, 3. Oct. Bei der gestern dahier stattgefundenen Fohlen-Verloosung des Vereins für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken gewannen Julius Graf von Soden zu Neuädtles mit der vollen Actie Nr. 46, Oekonom Kalp. Hartmann von Querbach mit der vollen Actie Nr. 43 und k. Rez.-Rath Graf von Luxburg in München mit der vollen Actie Nr. 9 je ein Fohlen. Da Graf von Luxburg vorher die Bestimmung getroffen hatte, daß, für den Fall auf seine Actie ein Fohlen treffe, solches sofort wieder unter den Vereinsmitgliedern der Landgemeinden der Bezirke Kissingen und Münnerstadt verloost werde, wurde diese Verloosung sogleich beschätigt und gewann hiebei Postexpeditor Schmitt von Aschach dasselbe. Bei der hierauf vorgenommenen Versteigerung der übrigen Fohlen wurden Preise zu 171, 156, 133, 130, 127, 125, 122, 101 und 92 fl. für das Stück erzielt. Zwei Stück wurden für eine öffentliche Verloosung zurück behalten, welche am nächsten Bismarkte beschäftigt wird. Das Loos kostet 15 kr. Sämmtliche Fohlen sind edelster Race und wurden durch eine Commission des Vereins im Oldenburgischen angekauft.

Postomnibus
Einlagen
Eisenbahn-Wag.

Digitized by Google

Schweinfurt, 3. Oct. Der gestrige Viehmarkt war, weil verbaut und weil die Feiertage der Israeliten erst Dienstag Abends endigten, nur gering befahren. Bei ziemlich belebtem Handel erhielten sich die Preise auf ihrer seitherigen Höhe. Die Markthalle war mit 60 Pferden und 36 Saugfohlen besetzt. Die letzteren fanden raschen Absatz. Die Preise derselben stellten sich auf 100—160 fl. per Paar. Der nächste Markt findet am 16. October statt.

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirks-Gerichts dahier. — Am 5. Oktober 1867. Vorm. 9 Uhr die Einspruchsverhandlung des Georg Hümmer von Leppeldorf, wegen Betrugs; Vorm. 10 Uhr die Berufungen des Ludwig Schilling von Theinheim, wegen Uebertritts in Bezug auf das Fahren; des Friedrich Thomas von der Paßmühle, wegen Mißhandlung; des Heinrich Bank von Oberbaid, wegen unerlaubten Glücksspieles. Nachm. 3 Uhr gegen Johann Rieß von Oberaerthal, wegen Betrugs. Am 7. Oktober 1867. Vorm. 9 Uhr die Einspruchsverhandlungen des Albert Weißenberger von Stadtschwarzach, wegen Diebstahls; des Georg Full von Schwemmelsbach, wegen Widersetzung. Vorm. 10 Uhr die Berufungen der Barbara und Margaretha Trunk von Baunach, wegen Feldfrevels; Johann Schmitt von Kroppenhof, wegen Feldfrevels; Barbara Wagner Wwe. von Stettfeld, wegen Feldfrevelsdiebstahls; Johann Gg. Wagner von Westheim, wegen Uebertretung der Baupolizei. Bestimmungen. Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Hofmann von Theinheim, wegen Widerspenstigkeit gegen das Heerergänzungsgesetz; gegen Gg. Michel von Gerach, wegen Beleidigung eines Gemeinde-Collegiums. Am 12. Oktober 1867. Vorm. 9 Uhr die Berufungen des Michael Hofmann von Schwanfeld, Adam Schnitzer von Donndorf, Magdalena Schramm von da, Vorm. 10 Uhr Mich. Böhnlein von Priegendorf, Joh. Pölch Eheprau von Wiindhausen, Rosine Hannweber von da, sämmtlich wegen Forstfrevels. Nachm. 3 Uhr gegen Johann Kraft von Gerach, wegen Bestechung. Am 14. Oktober 1867. Vorm. 9 Uhr gegen Simon Raab von Oberschwappach, wegen Jagdfrevels; gegen Joseph Schmitt von Mönchstockheim, wegen Bestechung, Vorm. 10 Uhr gegen Joh. und Nikol. Schuhmann von Kraisdorf, wegen Körperverletzung.

Die in unserm Kreise veranstaltete Synagogen-Collekte für die israelitische Gemeinde Mittelweiersbach hat 167 fl. ertragen. — Für den Bau eines Pfarrhauses in Theinsdorf wurde die Vornahme einer Collekte in sämmtlichen katholischen Kirchen des Kreises gestattet. — Erledigt die katholische Stadtpfarrei St. Burkard in Würzburg mit einem Reinertrag von 1047 fl. — Der Schullehrer Kilian Hörning von Margetshöchheim wurde der ihm übertragenen Schullelle von Hergolshausen wieder enthoben und dieselbe dem Schullehrer Heinrich Vögel von Egenhausen übertragen.

Die Fleischpreise im Monat Oktober wurden festgesetzt, wie folgt: Für die Stadt Würzburg 18 kr., für den I. Taxdistrikt 17½ kr., für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je eines ¼ kr. für den II. Taxdistrikt auf 17 kr.,*) für die Stadt Aschaffenburg auf 19 kr., für den III. Taxdistrikt auf 18½ kr., für die Stadt Miltenberg und den IV. Taxdistrikt auf 18½ kr. per Pfund.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Der Professor an der hiesigen Universität Hr. Dr. Gerstner besucht gegenwärtig die oberen Gegenden unseres Kreises, um für die Errichtung von Fortbildungsschulen thätig zu sein. So befand sich denn derselbe auch am Ausgange verflossener Woche in Hofheim, wo er eine Versammlung hielt, um Mittel und Wege zur Realisirung des angegebenen Zweckes für Hofheim zu ertragen. Da er von jeder Seite volle Zuvorkommenheit und Bereitwilligkeit fand, so wird das Städtchen sich bald in dem dankenswerthen Besitze einer solchen Schule befinden.

In Würzburg, 2. Oct. Das Häuflein der alten Kriegsveteranen wird immer kleiner. Gestern Abend wurde unter sehr zahlreicher Theilnahme, wobei auch Offiziere der Garnison, Landwehroffiziere und die meisten der hier lebenden Kriegsveteranen Antheil nahmen, wieder einer dieser alten Kriegsveteranen zur letzten Ruhestätte geleitet. Es war dies der biedere Bürger und Gärtner, Kriegsveteran der bayerischen Armee und Inhaber des Veteranenkreuzes und des Militärdenkzeichens für die Jahre 1813 und 1814 Johann Christoph Ruttor, Vater des bekannten Dichters und Literaten Julius Ruttor. Er war einer von den noch lebenden Wenigen, welche den spanischen Feldzug von 1808—1813 mitmachten. Er nahm an 19 Schlachten und Gefechten Antheil und wurde zweimal verwundet. Er starb im 83. Lebensjahre nach 8tägigem schweren Todeskampfe in Folge einer Hirnentzündung. Wir werden einen Umriß des Militär- und Bürgerlebens des Verlebten, das mehrere interessante Episoden darbietet, später in der Tagespost mittheilen.

Ankündigungen.

Gesangverein.

Samstag den 5. October, Abends 8 Uhr anfangend, findet im Saale des Herrn Holler

Production mit darauffolgendem **Tanz** statt, wozu die betreffenden Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden. —

Freitag den 4. October für die activen Mitglieder Generalprobe im Local; nach derselben werden die Karten für einzuführende Nichtmitglieder abgegeben.

Der Vorstand.

Cafe Hartmann.

Heute Abend 8 Uhr

II. Concert

auf 16 **Mundharmonikas** mit **Orphonion-Begleitung** von dem Virtuosen **Bernh. Benecke** aus Braunschweig.

Ich fordere die Person, der am Montag den 9. September ds. Js. auf der Kirchweih zu Oberndorf Geld und ein Sacktuch entwendet wurde, auf, sich bei mir zur gesetzlichen Vernehmung einzufinden.

Schweinfurt, den 1. October 1867.

Der k. Untersuchungsrichter am k. Bezirks-Gerichte.

F. Mayer.

Meine **Bade-Anstalt** ist bis **Samstag** den 5. Oktober für diese Saison **geschlossen.**

Rabe.

Morgen **Abend**

Leberklöße und Beizbraten

sowie vorzügliches **Erlanger Bier** unterm Reif.

G. Trillhaas.

Auf dem Wege von hier nach Maibach wurde eine **Bindkette** verloren, um deren Rückgabe gegen Belohnung im Gasthaus zum „Stern" dahier gebeten wird.

Ein **Lateinschüler** kann in **Kost** und **Logis** genommen werden; wo? sagt die Exped.

140 Eimer **gutes Lagerbier** ist um den Preis von **4 fl.** per Eimer zu verkaufen durch

Commissionär **Ruppert.**

Circa 25 Ruthen schöne Kronunger Mauersteine zu verkaufen, sowie ein größeres Logis zu vermiethen N. 217.

*) (Gegen obige Fleischtaxe für die Stadt Schweinfurt hat die hiesige Metzger-Innung Beschwerde bei k. Kreisregierung eingereicht.)

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Chemikers Heinrich Brauns versteigere ich am

Dienstag den 8. ds. Mts.
Nachm. 2 Uhr

in der Behausung des Hrn. Kilian im Steinweg dahier, 1 Canapee, 1 Roßhaarmatratze, Bett- und Kleidungsstücke und dergl. gegen Baarzahlung.

Schweinfurt, den 1. Oktober 1867.

Förster, k. Notar.

Im **Verlagsbureau** in Altona erschien so eben:

Die nächste Zukunft
sämmtlicher europäischer Staaten.
Prophezeihungen für die kommenden Jahre von
F. C. v. Hirschfeld.
Preis 7 kr.

Der Verfasser liefert in diesem Schriftchen die nächste Zukunft Preußens, Frankreichs, Oesterreichs, Englands rc. und beweist uns, daß Frankreich bereits den Höhepunkt seiner Macht überschritten hat.

Vorräthig in **Carl Weystein's** Buchhandlung in Schweinfurt.

Prima, **neue holl. Vollhäringe** werden nun auch in ⅛ Tönnchen billigst abgegeben bei
C. G. C. Voit am Markt.

Ein tüchtiger **Branntweinbrenner** kann gegenguten Lohn auf dem Gute Heiligenthal Beschäftigung finden.

Ziehung am 15. Oktober.
Gewinne: fl. 50,000, 20,000, 30,000 rc.
Freiburger 7 Gulden-Loose,
per Stück 6 fl. bei
Gebrüder Schmitt in **Nürnberg,**
Bank- u. Wechselgeschäft, **Adlerstraße**, L. 199.

NB. Die nicht gewinnenden Loose werden nach der Ziehung, mit **geringem** Verlust, an Zahlung wieder angenommen.

Ausführliche Prospekte gratis.

Die permanente Maschinen-Ausstellung von Scharrer & Comp. in Nürnberg

empfiehlt sich zur prompten, billigsten Besorgung aller Arten **Maschinen** für **Fabriken, Gewerbe, Land-** und **Hauswirthschaft** aus den besten Bezugsquellen des In- und Auslandes.

Auf gef. Anfragen werden wir wie bisher bereitwilligst und gratis genügende Auskunft ertheilen.

Von bereits gangbaren Maschinen und Apparaten halten wir fortwährend Lager in unserer Ausstellung, wie wir auch ferner bemüht sein werden neue Erfindungen auf diesem Felde zur Anschauung zu bringen.

Wir empfehlen unser Unternehmen einer ferneren geneigten Benützung.

Aufträge werden franco erbeten.

Bonbons und diverse Zuckerwaaren

empfiehlt zu Fabrikpreisen
H. Gräfe, Conditor, Brückenstraße Nr. 92.

Pachtgüter

sucht
F. J. Manz in Würzburg.

Der Fuhrwerksbesitzer Schramm liefert täglich Getreide an und Mahlproducte von unserer Mühle zurück nach Schweinfurt, ohne daß die Herren Kunden eine Verbindlichkeit dabei haben.

Die Vorstandschaft der Actien-Mühle in Gochsheim.

Eine bezahrte **Schlafstelle** ist an einen soliden Menschen zu vergeben. Nro. 697b.

Zwei gebrauchte **Oefen** sind zu verkaufen in Nr. 300.

Eine große **Nähmaschine** für Schuhmacher, in gutem Stande erhalten, ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition.

Mehrere **Zugpferde und Wägen,** dann größere Parthieen **Stroh, Heu** und **Oehmd** zu verkaufen Nr. 216.

Ein tüchtiger **Beschlagschmied** findet gegen guten Lohn dauernde **Beschäftigung** bei
Michael Maar, Schmiedemeister.

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein junger Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen passenden **Dienst.** Näheres in der Expedition.

Terminkalender.

Den 7. Oct.

1/93 B. Bierter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Schäfers Georg Reiher von Oberstreu, beim k. Bez.-Gerichte Neustadt a. S.

2 N. Pfeerdschätzungsverstreich aus der Concursmasse des Maier Lebermann von Untermerzbach, in loco.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Nikolaus Kuchenbrod von Oberspiesheim, beim k. Lbg. Gerolzhofen.

2 N. Grundvermögenszwangsverstreich des Georg Dötzel von Stangenroth, auf dem Gemeindehaus.

9 E. Zweiter Edikttag im Concurse des Kaufmanns G. M. Willert von Mädelheim, beim k. Lbg. Arnstein.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Eva Röder Wwe. von Pfaffenhausen, beim k. Lgz. Hammelburg.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Strehhuthfabrikanten Jacques Morau zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

9 B. Gläubigerladung des Joh. Adam Konrad von Duttenbrunn, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Theil. des Johann Adam Schnabel von Kirchheim, beim k. Lbg. Würzburg I. M.

3 N. Grundbesitzzwangsverstreich der Joh. Andr. Schuler Wwe. von Obereisenheim, in loco.

3 N. Wirthshaus- und Grundstückeverstreich aus der Concursmasse des Christian Bärmann von Poppenlauer, auf dem Rathhause.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Schlossermeisters Bal. Faulhaber von Würzburg, (z. Z. in Heidingsfeld), beim kgl. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. 1661 fl. Zielfristenverstreich aus der Debitmasse des Nikol. Feis von Westhofen, im Notariate zu Hafurt.

Schraune.

Den 2. October 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. — kr *)	26 fl. 10 kr.*)	25 fl. 15 kr.*)
Korn	21 fl. 45 kr *)	21 fl. — kr.*)	20 fl. — kr *)
Gerste	15 fl. 45 kr.	14 fl. 54 kr.	13 fl. 36 kr.
Haber	8 fl. 15 kr	7 fl. 53 kr	7 fl. 30 kr.
Erbsen	19 fl. 30 kr.	18 fl. 12 kr.	17 fl. 30 kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1578 Schaffel.
Umsatzkapital 23,748 fl. Schrannenrest — Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollich. — Druck und Verlag der Mor. Reich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von Carl Weyhstein's Buchhandlung.

Digitized by Google

Bayr. u. Staatsbibl. München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 236. | Protestantisch: Franz. | Freitag den 4. October. | Katholisch: Franz. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 4. Oct. 1695 gestorben Roman Dembs, Abt zu Obralteich, Geschichtschreiber.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 2. Oct. Die Aufständischen behaupten Acquapendente (in dem nördlichen Zipfel des Kirchenstaates.) Die päpstlichen Gendarmen forderten Hülfe von der italienischen Armee, welche die Einmischung verweigerte. Der Aufstand wächst. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 3. Octbr. Das Militärbudget fordert einen jährlichen Bedarf von 16 Millionen.

Herzog Adolf von Nassau erhält 15 Mill. Gulden in 4½prozentigen preußischen Staatspapieren und eine Anzahl Schlösser in seinem früheren Herzogthum, dazu einen Saupark, ein nach Frankreich geflüchtetes Weinlager und den Verzicht auf Rückerstattung der Summen, welche im vorigen Jahr „die herzogliche Kasse“ aus fremden Geldern sich mit Unrecht angeeignet. König Georg von Hannover erhält 16 Millionen Thaler, d. h. die Zinsen davon, da das Capital bis auf Weiteres in Preußens Händen verbleibt. Daß die Fürsten dafür irgend eine Leistung ihrerseits übernehmen, ist nicht bekannt, ist auch nicht nöthig. (Zukunft.)

* Von allen Seiten mehren sich die Petitionen an den Reichsrath um Aufhebung des Konkordats in Oesterreich; so wurde auch vom Gemeinderath in Salzburg beschlossen, eine solche Petition an den Reichsrath zu richten.

Genf, Anfangs October. General Prim wollte sich von Genf wieder nach Brüssel begeben, wo er seit Jahren seinen Wohnsitz hatte. Es wurde ihm jedoch von der belgischen Polizei die Erlaubniß zum Aufenthalte verweigert. Prim wird sich nunmehr hier bleibend niederlassen.

Paris, 1. Oktbr. Eine hier inspirirte Broschüre, welche demnächst erscheint, soll die Vortheile eines Winterfeldzuges entwickeln.

Temps hält einen Krieg für wahrhaft unsinnig, da er nur bewirken werde, was man verhindern wolle. Frankreich sei nicht durch Sadowa, sondern durch den Verlust seiner Freiheit erniedrigt und würde gut thun sich mehr um deren Wiedererwerbung, als um Preußen und den Papst zu kümmern.

Cormons, 1. Oct. Aus Mittheilungen hier eintreffender italienischer Reisenden vernimmt man, daß in Rom der Aufstand ausgebrochen, und der Papst nach Civitavecchia abgereist sei. (Südd. Pr.)

Das „Movimento“ vom 29. Septbr. erzählt, daß während Garibaldi in der Citadelle Alexandria sich befand, Soldaten des 41. Linienregiments, Scharfschützen, Soldaten vom 42. Regiment und Artilleristen, die in der Citadelle lagen, unter die Fenster des Gefangenen gekommen waren. Garibaldi zeigte sich und dankte den Truppen mit Rührung für die Beweise von Anhänglichkeit, die sie ihm gaben. „Mit Männern wie Ihr, sagte er, werden wir leicht nach Rom gehen, aber . . Ihr wünscht Euch mit den Zuaven des Papstes zu schlagen. Diese Leute verdienen nur mit den Kolben unserer Flinten davongejagt zu werden. Wir haben nur noch Weniges zu thun; es bleibt uns nur noch übrig, den Schmutz auszukehren. Tyrol und Rom werden kommen. Ihr, meine Freunde, seid der Disciplin treu. Ohne Disciplin gibt es keine Truppen irgend welcher Art. Italien ist stolz auf Euch; in Euch liegt ein großer Theil seiner Zukunft, d-nn Ihr seid seine Hoffnung. Seid immer disciplinirt. Der Tag wird kommen, wo wir gewissen unverschämten Nachbarn zeigen werden, daß wir immer die Nachkommen der Römer sind, welche durch die Macht des Willens und der Disciplin das mächtigste und das civilisirteste Volk der Erde waren. Ich würde mich glücklich schätzen, Euch alsdann zu commandiren. Ja, es würde der schönste Tag meines Lebens sein. Wenn meine Beine mir den Dienst versagen sollten, mich so schnell zu tragen, als Ihr marschiren werdet, nun dann begleite ich Euch auf einem Munitionswagen. Nochmals Dank für Eure Anhänglichkeit und bewahrt Eure schöne Disciplin.“

In New-Orleans präsidirte zum Erstenmal ein Neger dem Recordergerichtshofe.

Vermischtes.

„ Kronach, 3. Oct. Das hiesige Stadtgespräch bildet die Neuigkeit, daß gestern Abends der Privatgehilfe der hiesigen Postexpedition Feulner wegen Unterschlagung — man sagt von über 2000 fl. — verhaftet worden ist.

§ In Hof ist gestern Vormittag plötzlich der Bezirksamtsassessor Berwind gestorben.

Der „N. B. K.“ enthält folgendes Eingesandt: Im Interesse der Hundeliebhaber theile ich Ihnen mit, daß sich in neuester Zeit in München eine Gesellschaft gebildet hat, die sich zur Aufgabe macht, Hunde, besonders in Gasthäusern, mit Gift zu vertilgen, und daß bereits 10 Opfer gefallen sind.

** Ueber den Niedergebrachung bei Stadtamhof am 28. Septbr. Nachmittags 1 Uhr ausgebrochenen Brand haben wir folgendes Nähere erfahren. Es sind 14 Wohn- und Nebengebäude und die Nebengebäude von 2 weiteren Wohnhäusern eingeäschert worden. Die Abgebrannten haben fast nichts gerettet und ist keiner derselben bei einer Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft betheiligt. Das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit, indem 2 Knaben unter 6 Jahren mit Zündhölzchen spielten.

„ Vom 14. d. Monats an werden im Hoftheater 9 Tage lang keine Opern, sondern nur Schauspiele aufgeführt werden, weil im Orchester die tiefere Pariser Stimmung der Instrumente eingeführt und diese Zeit den Musikern zur Einübung gewährt wird. — In vielen Gastlocalen Münchens werden zur Zeit von auswärts bezogene Biere ausgeschenkt. — Auf dem Octoberfestplatz, wo bereits das regste Leben herrscht, hatte gestern ein speculativer Wirth ein „Schubkarrenrennen“ arrangirt.

Digitized by Google

München, 2. Okt. Bisher wurde von den Schülern, welche in die Lateinschule eintreten wollten, der Nachweis ihrer Vorbereitung in der lateinischen Sprache gefordert. Nun hat aber das Kultusministerium an die Studienrektorate ein Reskript erlassen, daß von jetzt an nur die Kenntnisse in der deutschen Sprache — Orthographie und Grammatik — die maßgebenden Bedingungen für die Aufnahme eines Schülers in die Lateinschule bilden sollen. (K. v. u. f. D.)

§ Ruchlose Hände haben in der Nacht des 15. September auf die Eisenbahn zwischen Heufeld und Bruckmühl eine Bahnschwelle quer über das Schienengeleis gelegt. Glücklicherweise wurde das Hinderniß von dem Eilzug ohne Schaden bei Seite geschoben.

Kirchheimbolanden, 26. Sept. Das k. Bezirksamt dahier hat den Bürgermeisterämtern den Auftrag ertheilt, einen Ortspolizeibeschluß zu fassen, nach welchem den Grundbesitzern im Verhältniß zum Grundbesitz binnen einer bestimmten Zeit die Einfangung und Lieferung einer gewissen Anzahl Mäuse oder Hamster auferlegt wird. Wie sehr diese Anordnung gerechtfertigt ist, beweist der Umstand, daß allein in der Gemarkung von Gölheim in kurzer Zeit bis jetzt schon über 60,000 Mäuse und 500 Hamster getödtet wurden; ähnlich lauten die Nachrichten aus Zell, wo bereits ca. 8000 Mäuse und 150 Hamster eingefangen wurden.

Prag, 1. Okt. Gegen die „Politik" ist ein schwerer Prozeß, angeblich auf Hochverrath, eingeleitet. Der Faktor der Druckerei und der Metteur-en-pages dieses Blattes sind verhaftet. Der Druckerei-Besitzer hatte bereits ein Verhör zu bestehen; der verantwortliche Redakteur des Blattes ist nicht anwesend.

Die Tieferlegung des Waginger Sees ist vollendet. Die Wasser des See's, der plötzlich hoch anschwoll, brachen sich selbst Bahn und vollendeten das begonnene Werk.

Die Tochter des Weltumseglers Kapitäns Cook ist dieser Tage zu Colchester im Alter von 104 Jahren gestorben.

Riga, 21. Sept. Heute früh explodirte der Dampfkessel in der Schmidt'schen Cementfabrik. Das Fabrikgebäude mit dem großen Dampfschornstein stürzte total zusammen und begrub das ganze Arbeiterpersonal. Bis Mittag hatte man 17 Leichen aus den Trümmern hervorgezogen; noch mehrere Arbeiter werden vermißt.

Brüssel, 28. Sept. In Antwerpen ist die Cholera ausgebrochen. Bis jetzt zählt man 18 bis 20 Fälle täglich.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von Ernst Kämpf (Firma G. H. Beck), Fr. Dan. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Southampton, 23. Sept. Das Postdampfschiff des Nord. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 12. Sept. von Newyork abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 5 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 71 Passagiere und volle Ladung.

Frankfurt, 2. Oct. Die Börse war auf die italienischen Nachrichten und die ungünstigen Pariser Notirungen sehr flau für alle Effectengattungen. Man zeigte sich sehr beunruhigt, ohne über die weitere Entwicklung der römischen Angelegenheit sich eine bestimmte Meinung bilden zu können. Die wichtigste Frage wird zunächst die sein: Wird Frankreich intervenireu oder nicht? Die Notirungen unserer Effecten sind indeß bereits so stark gefallen, daß auch ungünstige Eventualitäten großentheils escomptirt sind. Namentlich sind Amerikaner, welche nur unter der Ueberladung des Marktes mitzuleiden haben, relativ sehr stark gefallen. In Nebenpapieren war heute wenig Geschäft, die Notirungen fast ohne Ausnahme matter. (Frankf. Z.)

Wien, 1. Oct. Ziehung der Creditloose. Gezogene Serien: 307, 1471, 2904, 3086, 1488, 3946, 684, 2388, 91, 1864, 1923, 2686, 437, 3509, 3015, 2616, 149. — Serie 91 Nr. 100 gew. 200,000 fl., S. 91 Nr. 60 gew. 40,000 fl., S. 3015 Nr. 80 gew. 20,000 fl.

* Vom 1. Januar bis zum 23. September d. J. sind über Bremen 62,393 Personen auf 170 Schiffen auswandert. Davon gingen nach Newyork 47,584, nach Baltimore 8210, nach Philadelphia 622, nach New-Orleans 1684, nach Quebec 2937, nach Galveston 1316, nach Angeftura 3, nach Honolulu 6, nach Buenos Ayres 31.

Locales und aus dem Kreise.

An dem Thorhäuschen am Oberthor sind gegenwärtig 2 Kürbisse zu sehen, die im Garten des Hrn. Eggmaier gezogen wurden und von denen der eine 35, der andere 25 Pfund schwer ist. — In Schweheim bei dem dortigen Pfleger Hrn. Träg befindet sich eine 5 Wochen alte Ente, welche 4 Füße hat; selbige ist auch verkäuflich.

Kissingen, 3. Oktbr. Heute erschien die letzte Nummer der Kissinger Kurliste. Nach der beigefügten Uebersicht war das Bad Kissingen in dieser Saison von 7,408 Curgästen und 2015 Passanten besucht; (im Jahre 1865 waren hier 7,269 Curgäste und 2,155 Passanten); dieselben theilten sich in 5,180 aus Deutschland und 2,220 Ausländer. Von allerhöchsten Herrschaften waren anwesend: Prinz Friedrich von Sachsen-Altenburg, die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz, die Herzogin Caroline von Mecklenburg-Strelitz, Prinz Friedrich von Hessen, die Fürstin von Hanau und der Graf von Hanau. — Das Bad Brückenau war von 782 und Bad Bocklet von nur 101 Curgästen besucht.

✕ Wiesentheid, 2. Oct. Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr kam in der zum Anwesen des Schreinermeisters Michael Borhauer dahier gehörigen Halle Feuer aus, welches in kürzester Zeit sämmtliche dem Borhauer gehörigen Gebäulichkeiten verzehrte. Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt.

* Die praktische Prüfung der Veterinär-Candidaten für Mittel-, Ober- und Unterfranken findet am Montag den 21. October früh 8 Uhr im Vorlesesaale der k. Veterinäranstalt zu Würzburg statt.

* Am 21. Okt. d. J. beginnt an der k. Veterinäranstalt zu Würzburg ein Cursus für Hufbeschlaglehre.

Vorgestern Nachmittags fiel in der Wohlfahrtsgasse zu Würzburg ein 19jähriger Dachdecker aus Heidingsfeld in Folge von Aushängung des die Leiter haltenden Hackens aus beträchtlicher Höhe herab und erlitt hiebei so schwere Verletzungen, daß die Erhaltung seines Lebens leider kaum möglich sein wird. (Abendbl.)

Aschaffenburg, 2. Oct. Heute Nachmittag passirte ein von Hanau kommender Eilzug von 48 Wägen den hiesigen Bahnhof, welcher die Bestimmung hatte, die noch in Hanau verbliebenen Pferde und Equipagen des Kurfürsten nach Böhmen zu verbringen. Man schließt hieraus, daß derselbe vorerst nicht mehr nach Hanau zurückzukehren gedenkt. (Aich. Z.)

Ankündigungen.

Zu verkaufen sind 60 bis 100 Metzen **Aepfel**, ebenso ein **Steinkohlen-Oefelein** bei

Franz Selsam.

Eilwagen

Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag **Mittheilungen** aus der **Naturforscher-Versammlung** zu **Frankfurt**.

Gesangverein.

Samstag den 5. October, Abends 8 Uhr anfangend, findet im Saale des Herrn **Koller** **Production** mit darauffolgendem **Tanz** statt, wozu die verehrlichen Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden. —

Freitag den 4. October für die activen Mitglieder **Generalprobe** im Local; nach derselben werden die **Karten** für einzuführende Nichtmitglieder abgegeben.

Der Vorstand.

Allen Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, ein herzliches **Lebewohl**.

Schweinfurt, den 3. Oktober.

Lenchen Muther, geb. **Ambach**,
Friedrich Muther.

Werthen Verwandten und Freunden bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, den Kaufmann Herrn

Martin Meyer

zu Königsberg in Franken

am Mittwoch den 2. d. M. Nachts 11 Uhr durch einen Schlaganfall zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 5. ds. Vormittags 10 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Hrn. Magistratsrathe Schlund die Verwaltung des Kasten-, Siechen- und Wachamts übertragen wurde, weßhalb sich in allen hierauf bezüglichen Angelegenheiten an denselben zu wenden ist.

Schweinfurt, 3. Oktober 1867.

Der Magistrat.
Müller v. n.

Der Glückshafen

für die **Fohlen-Verloosung** des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist bereits eröffnet. Loose zu 15 kr. das Stück sind auf dem Rathhause zu haben.

Die Vorstandschaft.

Heute Abend
Eröffnung der Fischsaison
bei **Valentin Lieblein**, Weinwirth.

Die Quelle hat sich geöffnet! Ausgezeichneten **Stoff** liefert die **Leiß**'sche Brauerei.

Preißelbeeren, letzte Sendung, bei
Dorothea Tülp, Obstlstein.

Bei Unterzeichnetem sind 4 Stück weingrüne **Faß**, 32 bis 100 Eimer haltend, dann 2 hölzerne **Kühlschiffe** sammt Lager um einen sehr billigen Preis stündlich zu verkaufen. Näheres bei

Büttnermeister **Fischer** in Sylbach,
Bezirksamt Haßfurt.

Ein kleiner **Mehlkasten** wird zu kaufen gesucht.

Eine geräumige **Wallwohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Kammer, Küche, Boden 2c. ist zu vermiethen und kann jeden Tag bezogen werden. Näh. in der Exped.

Circa 25 Ruthen schöne **Kronunger Mauersteine** zu verkaufen, sowie ein größeres **Logis** zu vermiethen Nr. 216.

Ziehung am 15. Oktober.

Gewinne: fl. 50,000, 40,000, 30,000 2c.

Freiburger 7 Gulden-Loose,
per Stück 6 fl. bei
Gebrüder Schmitt in **Nürnberg,**
Bank- u. Wechselgeschäft, **Adlerstraße**, L. 199.

NB. Die nicht gewinnenden Loose werden nach der Ziehung, mit **geringem** Verlust, an Zahlung wieder angenommen.

Ausführliche Prospekte gratis.

Zwei gebrauchte **Oefen** sind zu verkaufen in Nr. 300.

Eine große **Nähmaschine** für Schuhmacher, in gutem Stande erhalten, ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition.

Mehrere **Zugpferde** und **Wägen**, dann größere Partheien **Stroh, Heu** und **Oehmd** zu verkaufen Nr. 216

Ein tüchtiger **Branntweinbrenner** kann gegen guten Lohn auf dem Gute Heiligenthal Beschäftigung finden.

Zwickauer Stückpechkohlen I. Qual.	zu	42	kr.	per Zentner.
Zwickauer Coaks	„	„	57	kr.	
Ruhrer Kohlen	„	„	42	kr.	
Stockheimer Schmiedekohlen	„	„	40	kr.	
Briquetts	zu 1 fl. 45 kr. pr. 100 Stück.				

Bei Abnahme von 20, mindestens 10 Centnern liefere ich die Kohlen **zu obigen Preisen frei aus Haus**, und bitte ich nur die Bestellungen entweder im Bretterhaus oder in meiner Wohnung hinterlegen zu wollen.

Sämmtliche Sorten Kohlen werden auch in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern aus den ersten Werken zu möglichst billigsten Preisen besorgt.

Friedrich Blecken.

Am vergangenen Dienstag Abend wurde im Hotel zum Rhein ein **Hut** vertauscht; derselbe kann in Hs.-Nr. 79 a. R. abgeholt werden.

Schöne **Speisekarpfen** sind wieder fortwährend zu haben bei
Valentin Lieblein, Fischhändler.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bei
Wilhelm Plößel im Fischertain.

Morgen Abend **Sülzen** bei
Heinrich Altenberger.

Eine Parthie **Dünger** ist zu verkaufen. Hs.-Nr. 593.

Terminkalender.

Den 8. Oct.

2 R. Grundvermögenszeugnißverkauf aus der Gemeindemasse des Bierbrauers Konrad Härdtlein von Oberaltbrit, im Gemeindehause.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Samuel Rothschild 2 von Hörstein, beim k. Bez. Amtmann.
11 B. Grundbesitz-Pfandrechtsverkauf zweierbelli aus der Gemeindemasse des Jos. Röder von Ochsenfurt, auf dem Rathhause.
1 R. Rug- und Brandbeschädigungsstrich in Mündberg.
9 B. Gläubigerladung des Friedrich Kehl von Gernach, im Notariate zu Volkach.
2 R. Winterschadenliederverrechnung zu Zellingen, I. N. zu Würzb.
2 R. 1563 fl. Heirathsleistungsverkauf aus der Gemeindemasse der led. Christine Grieb zu Geßmannsdorf, im Notariate zu Ochsenfurt.
9 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des vormal. Schuhmachers Jos. Valentin Reis von Marktsteft, beim k. Bezirksamte Kitzingen.

Für die Abgebrannten in Nüdlingen

gingen ein:

Unbekannt 1 fl. 45 kr.

Digitized by Google

Billigstes illustrirtes Familienblatt!

225,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart. **Auflage 225,000.**

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Haben die Frauleins-Beilage „Deutsche Blätter" nach Belieben apart

Mit dem 1. Oktober beginnt das 4. Quartal unserer beliebten Wochenschrift, und laden wir hiermit zum Abonnement darauf ein. Unsere Mitarbeiter sind, wie bisher, die bewährten und unsern Lesern liebgewordenen, welche zu den ersten Schriftstellern und Schriftstellerinnen Deutschlands genannt werden. Auch der Zahl von Illustrationen, die uns einzigartig stehen nur einige Der Hebammensitz. — Ein Volksfest aus dem bairischen Bergen. Erzählung von Hermann Schmid. — Ein Wort. Novelle von Levin Schücking. — Das Mädchen von Vicenmen. Eine wahre Geschichte von Friedrich Bodenstedt. — Das Glockenspiel im Kriegsjahr 1813. Erzählung von F. L. Weimar. Zufunft vielig. Von E. Marlitt. — Damenpromenade in Kairo. Mit Illustrationen von W. Pfau. — Post der Neunte auf der Spur. Mit Illustration. — Eine Lese des Königs von Rom. Von Georg Hiltl. bildung. — Eine Lese des Königs von Rom. Von Georg Hiltl. Erinnerungen an Heinrich Heine. Von Friedrich Kapp. — Europas natürliche Heilquellen. Von Professor Dr. C. Richter. — Die Entstehung des Davenport'schen Wunderschwindels. Mit Illustration, u. s. w.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Zu haben bei **Carl Wetzstein** in **Schweinfurt**.

Wieder neu gedruckt und wieder vorrätig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erschienenen Werkes:

1 Sgr. wöchentlich. **MARIA STUART.** 4 Sgr. jedes Heft.

1 Sgr. wöchentlich. **Prospect.** 4 Sgr. jedes Heft.

Im **glänzenden** Gewande einer **fesselnden** Erzählung schildert **Ernst Pitawall** das **herrlichste** Weib, wie es **gelebt** und **geliebt**, wie es gelitten im **Kerker**, wie ihr **schönes Haupt**, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, **herniederrollt vom Blutgerüst**. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart", nämlich: 1) **Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht**. 2) **Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier**. 3) **Maria Stuart's letzte Augenblicke**.

Dieß interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei:

Carl Wetzstein in **Schweinfurt**.

Geborne.

Den 7. Sept. Dem Nikol. Kupfer 1 Tochter.

Den 11. Sept. Dem Heinr. Pitroff 1 Sohn.

Den 13. Sept. Dem Schuhmacher Mich. Gurrath 1 Tochter. — Dem Schneider G. Link 1 Sohn.

Den 15. Sept. Dem Schuhmacher Gg. Rauschert 1 Tochter.

Den 17. Sept. Dem Schneider Mich. Weigand 1 Tochter.

Den 22. Sept. Dem Bierwirth Gottfried Welscher 1 Tochter. — Dem Tagl. Joh. Güthlein 1 Tochter.

Den 25. Sept. Dem Kaufmann Gustav Adolph Abe 1 Sohn.

Den 27. Sept. Dem Schlosser Andr. Ludwig 1 Tochter. — Dem Lehrer Michael Winter 1 Sohn.

Den 29. Sept. Dem Korbmacher Mart. Müller 1 Tochter. — Dem Kaufm. Gustav Stürmer 1 Sohn.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. Sept.	Weizen. fl. kr.	kr.	Korn. fl. kr.	kr.	Gerste. fl. kr.	kr.	Hafer. fl. kr.	kr.
Nürnberg	28.	„	27	59	18	22	14	28	9	12
München	28.	„	26	27	17	39	15	1	7	46
Ansbach	28.	„	24	30	18	27	—	—	7	44
Amberg	28.	„	24	12	17	28	13	32	6	44
Weißenburg	28.	„	26	20	18	53	14	26	8	1
Fürth	27.	„	24	51	17	15	15	3	8	42
Augsburg	27.	„	25	59	17	53	15	1	7	33
Dinkelsbühl	25.	„	27	2	19	33	14	52	7	46
Wasserburg	25.	„	25	7	16	50	—	—	7	4
Donauwörth	25.	„	27	17	20	21	13	37	7	46
Passau	24.	„	—	—	16	44	—	—	6	49

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Joh. Chr. Ruttor, Gärtner, 82½ J.; Hr. Rechtsanwalt Mich. Alois Mahr, 83 J. —

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
Universitätsbibliothek
München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 237. | Protestantisch: Placidus. | Samstag den 5. October. | Katholisch: Placidus. | 1867.

Für Fremden-Verkehrsverein beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 5. Octbr. 1703 gestorben Anaklet Reissenstuel, Franziskaner zu Freysing, Theolog und Kanonist.

Politische Nachrichten.

Der demnächst sich selbst auflösende Nationalverein will beiläufig 100,000 fl. Flottengelder, über die er verfügt, dem preuß. Marineministerium vermachen.

Krolsen, 1. October. Unser Fürst hat ohne die Lösung der Frage wegen des Accessionsvertrags abzuwarten, das Fürstenthum verlassen und sich mit der ganzen Familie nach Italien begeben. Am 25. v. M. rückte hier ein Bataillon vom 83. preuß. Infanterie-Regimente ein.

Wien, 2. Oct. Den Nachrichten zufolge, welche das hiesige auswärtige Amt aus Rom erhalten, ist die Ruhe in der Stadt selbst nicht gestört worden; es lag daher auch eine Veranlassung für den Papst sich nach Civitavecchia zurückzuziehen, nicht vor. (Frkf. J.)

Cardinal Dell'Angelis soll zum Nachfolger des Papstes ersehen worden sein.

Der „Presse" wird aus Florenz vom 1. Oktober geschrieben: „Gestern wurde an sämmtliche Vertreter Italien's im Auslande ein Rundschreiben erlassen, welches zwar die Unterschrift des Ministers des Aeußeren Grafen Campello trägt, thatsächlich aber von Ratazzi selbst verfaßt wurde. In diesem Rundschreiben wurden die auswärtigen Vertreter Italien's angewiesen, den Regierungen, bei denen sie akkreditirt sind, die Gesichtspunkte auseinanderzusetzen, von welchen die italienische Regierung bei ihrer Haltung Garibaldi und der Aktionspartei gegenüber geleitet wurde. Indem die Regierung einerseits ihre Achtung von den vor ihr eingegangenen Verpflichtungen hervorhebt, kann sie anderseits nicht umhin, die auswärtigen Mächte auf die Unhaltbarkeit der jetzigen Zustände vor römischen Frage gegenüber hinzuweisen, und indem sie auf die Gefahren hinweist, welche aus diesen Zuständen nicht nur für Italien, sondern für die Ruhe Europa's selbst hervorgehen, macht sie auf die Nothwendigkeit einer endgiltigen, den berechtigten Wünschen Italien's entsprechenden Lösung der römischen Frage aufmerksam. Nebst diesem zur Veröffentlichung bestimmten Rundschreiben ist aber noch eine andere zur vertraulichen Kenntniß des französischen Kabinets bestimmte Note nach Paris abgegangen, welche gegen den heutigen diplomatischen Gebrauch nicht vom Minister des Aeußeren, sondern vom Minister-Präsidenten Rattazzi persönlich gefertigt ist und ihres konfidentiellen Charakters wegen nicht zur amtlichen Veröffentlichung gelangen wird. Herr Ratazzi entrollt darin ein getreues Bild der Zustände und Stimmungen in Italien und hebt hervor, daß die Mißstimmung gegen Frankreich im Herzen der ganzen Nation bereits so feste Wurzel fasse, daß, ohne bedeutende Zugeständnisse Frankreich's in der römischen Frage, die Allianz Italien's mit Frankreich in die Brüche gehen müsse, und die Regierung nicht mehr die Macht haben werde, gegen die öffentliche Meinung anzukämpfen, welche in letzterer Zeit mehr denn je der Allianz mit Preußen zuneige, von welcher sie die Erwerbung Rom's hoffe, die sie von Frankreich verhindert sehe." Der Berichterstatter der „Presse" betheuert ausdrücklich, daß diese Note wirklich existire. Ferner gibt er noch folgende thatsächliche Nachrichten: Es hieß gestern allgemein, Garibaldi sei aus Caprera entwicht und in den päpstlichen Staaten sei die Revolution ausgebrochen. In Folge dieser Nachrichten war die Aufregung eine so große, daß man neue Ruhestörungen befürchtete. Die ganze Garnison ward in den Kasernen konsignirt, starke Patrouillen durchstreiften die Straßen der Stadt, die öffentlichen Plätze wurden militärisch besetzt und namentlich die verschiedenen Ministerien und die Wohnung Ratazzi's scharf bewacht. Daß die Regierung selbst nicht ohne Besorgniß ist, beweist die fortwährende Absendung von Truppen-Verstärkungen nach der päpstlichen Grenze. Gestern und vorgestern passirten abermals 2 volle Infanterie-Regimenter hier durch, welche, von Bologna kommend, nach der päpstlichen Grenze abgingen.

Vermischtes.

München, 3. Oct. Man ist in Abgeordnetenkreisen, namentlich in finanzkundigen, der Ansicht, daß für die nächsten 2 Jahre eine Steuererhöhung allerdings nicht zu umgehen sein werde, daß aber die von der Staatsregierung beantragte Erhöhung der Steuern um 50 Procent zu hoch, vielleicht um die Hälfte zu hoch gegriffen sei. Die Steuerzahlenden werden sich deßhalb vorerst schon beruhigen können. (W. Anz.)

* Die Zier hat gegenwärtig einen so geringen Wasserstand, daß die wöchentliche Oeffnung der Praterschleußen bis auf Weiteres unterbleibt.

** Seit heute Morgen (4. October) schneit es in München und liegt der Schnee auf den Dächern.

Aus Wegscheid wird der „Pass. Z." als Kuriosum mitgetheilt, daß die Raupen (die sog. Krautwürmer), die heuer in geradezu furchtbarer Menge auf den Krautäckern hausten, den Pferdehändler M. Binder von Hanging, dessen Häuschen von Krautäckern ganz umgeben ist, geradezu aus seiner Wohnung vertrieben hätten. Nachdem sie auf den Aeckern reinen Tisch gemacht, hätten sie von Tischen, Bänken, ja Betten derart Besitz genommen, daß er vorzog, vorläufig den Platz zu räumen und eine andere Unterkunft zu suchen.

Magdeburg. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. brach dahier auf der Messe Feuer aus, das 3 große Restaurationsbuden, 37 kleine Verkaufsbuden und 2 Carroussels verzehrte und außerdem noch 8 Buden mehr oder weniger beschädigte.

In Wien hat sich Professor Schabus, als Lehrer und Forscher auf physikalischem Gebiet rühmlich bekannt, mit Cyankalium, dem Wiener Modegift, vergiftet.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von Ernst Kämpf (Firma G. H. Beck, Frieder. Dan. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork, 23. Septbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 7. Sept. von Bremen und am 10. Sept.

Digitized by Google

von Southampton abgegangen war, ist am Sonnabend den 21. Sept. wohlbehalten hier angekommen.

* Mitgetheilt von Fr. Dan. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Southampton, 30. Septbr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. W. H. Wenke, welches am 19. Sept. von Newyork abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Abends nach einer schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat heute 1½ Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 66 Passagiere und volle Ladung. — Newyork, 28. Sept. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. G. Ernst, welches am 14. Sept. von Bremen und am 17. Sept. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

§ Nach dem Entwurf des vorliegenden Finanzgesetzes sind für jedes Jahr der IX. Finanzperiode an Grundsteuer 4⁷/₁₀ Simpla zu erheben, an Hausteuer 9⁶/₁₀ Simpla der Areal und 3⁷/₁₀ Simpla der Miethsteuer, die Gewerbsteuer nach dem Gesetz vom 1. Juli 1856 mit einem Zuschlag von ³/₁₀, die Kapitalrentensteuer nach dem Gesetz vom 31. Mai 1856 mit einem Zuschlag von ³/₁₀, die Einkommensteuer nach dem Gesetz vom 31. Mai 1856 mit einem Zuschlag von ⁵/₁₀.

Nürnberg, 1. Okt. (Dienstag-Markt.) In Folge der israelitischen Feiertage war das Geschäft am heutigen Markte ohne alle Bedeutung. Wir vermögen daher nur Weniges zu berichten. Die heutige Zufuhr bestund in ca. 150 Ballen Hopfen, welche sich größtentheils in sehr feuchtem Zustande befanden. Der Absatz von einigen 40 Säcken beschloß den Markt und bezahlte man Preise wie fl. 52 bis 57 und einige Säckchen trockener Waare holten 60 fl.; der Rest der Zufuhr blieb unverkauft, weil Abnehmer fehlten. Für Hallerdauer ist in den letzten Tagen etwas mehr Frage im Markte und holen prima Qualitäten 70—72 fl., secunda Waare 60—63 fl. Von Spalter-Hopfen ist noch nichts zugeführt, man bezahlte dieser Tage in Weingarten 100 fl. und Leihkauf, in der Stadt Spalt 120 fl. und Leihkauf. Von fremden Sorten ist nur Altmärker in Posten vertreten, Umsätze finden nicht statt, weil Preise zu hoch gehalten werden. Für Württemberger, wenig anzutreffen, wird 72—75 fl. gefordert, Polen fehlen noch, Schweizer schwach vertreten, man fordert für prima 85 fl. Die Tendenz des Geschäftes ist bereits seit Freitag eine weichende und wir haben allen Grund zu glauben, daß sich Ende dieser Woche noch die fünfziger Preise für die besseren Qualitäten unserer Marktbopfen Geltung verschaffen werden. Am Lande ist es sehr stille geworden und lauft man in der Hersbrucker- und Altdorfer-Gegend mit 55—60 fl. Wir sehen uns veranlaßt, zu bemerken, daß die jetzt zu Markte kommenden Hopfen in Bezug auf Farbe und Glanz viel gegen die früher angelangte Waare zu wünschen übrig lassen. Die Hopfen fallen jetzt größtentheils scheckig und haben Mangel an Glanz. Wir notiren heute: Feuchte Marktwaare 52—56 fl. bezahlt, trockene Qualitäten 60 fl. bezahlt. Hersbrucker, Lauser, Altdorfer, 62—63 fl. bezahlt. Aischgrunder, in prima 64—66 fl. bezahlt, rothrebiger Hopfen trocken 60—62 fl. bezahlt. Hallerdauer Secunda 60—63 fl. bezahlt, Hallerdauer prima 70—72 fl. bezahlt. Altmärker 58 fl. gefordert. Schweitzwaer prima 80 fl. gefordert. Würtemberger 75 fl. bezahlt. Polen fehlen. 1866r. 44 fl. ohne Handel. (H.- u. H.-Ztg.)

Scheinfeld, 2. Oct. (Viehmarkt-Bericht.) Der wegen der israel. Feiertage auf heute verlegte Viehmarkt war nicht stark betrieben und wegen des zur Zeit im Gange befindlichen Hopfengeschäftes auch von Handelsleuten nicht sehr besucht. Die Preise waren 36— 40 Carolins für ein Paar schwere Ochsen, 28—35 für mittlere und 20—28 für geringere Sorte und gewöhnte Stiere. Etwas lebhafter war der Handel mit trächtigen Kühen, von welchen das Stück bis zu 120 fl. bezahlt wurde. Schweine kamen 106 Stück zum Verkaufe. Nächster Markt Mittwoch den 16. October. (W. Anz.)

Frankfurt, 3. Oct. Die Börse war viel fester und im Ganzen ziemlich beruhigt. Einerseits influirten die Dementis der „Patrie" und die etwas höheren Pariser Schlußkurse, anderseits ist man hier viel besser in der Lage als in Paris selbst, um die Grundlosigkeit der in Paris circulirenden Gerüchte zu beurtheilen, insoweit sie Preußen betreffen. Man vermuthet nämlich, daß der Schwerpunkt der gestrigen Pariser Panique in der Befürchtung lag, Preußen werde in irgend einer Form direct auf die Lösung der römischen Frage einzuwirken suchen. Ohne diese Befürchtung wäre ein Fall der Rente von 2—2½ Fcs. unerklärlich. Wir brauchen nicht zu sagen, daß dieselbe des Rheins schwerlich Jemand eine solche Eventualität für wahrscheinlich hält. Daß auch die übrigen Gerüchte größtentheils unwahr sind, geht aus einer Note des „Moniteur" hervor, derzufolge die Realerung alle circulirenden Gerüchte dementirt und die Urheber mit Strafe bedroht. Welchen Verlauf auch die römische Insurrection nehmen möge, so glaubt man daher heute allgemein überzeugt zu sein, daß die Angelegenheit einen localisirten Character behalten wird. Unter solchen Verhältnissen wäre es für unsere Börse, an welcher lediglich öffent. und amerikanische Effecten dominiren, ein Fehler, der Pariser in ihren Sprungen folgen zu wollen. Dies ist die Auffassung, welche sich in dem heutigen sehr bedeutenden Verkehr widerspiegelte; es fanden bedeutende Deckungskäufe statt, und ohne jede Ueberstürzung bebielt die Börse von Anfang bis zum Schlusse ihre feste steigende Haltung. (Frankf. J.)

In Großbritannien sind gegenwärtig 36 Mill. Spindeln für Baumwollgarn im Gang, die in 10 täglichen Arbeitsstunden 64 Mill. englische (14 Mill. deutsche) Meilen Garn spinnen oder in jeder Minute soviel, daß man es viermal um die Erde wickeln könnte.

Literatur.

Von „Zu Hause, Geschichten und Bildern zu Unterhaltung" (Stuttgart, Eduard Hallberger) liegen uns die Schlußhefte des laufenden Jahrgangs vor, welche die Erwartungen reichlich befriedigen, die man von dem rüstig begonnenen neuen Unternehmen hegen konnte. Sie enthalten u. A. Forstbezung und Schluß des so beifällig aufgenommenen Romans „Schwarze Schatten" von Robert Stone, eine niedliche Geschichte aus Basel „Der unbekannte Erretter" von A. v. Closmann, eine hübsche Erzählung aus Spanien „Der krumme Weg" von Baumstark, sodann zahlreiche Beiträge mannigfaltigen Charakters und Inhalts, in frischer, klarer, lebendiger, allgemein ansprechlicher Darstellung, belehrend, anregend, unterhaltend, endlich Räthsel, Silberräthsel, Schachaufgaben und Aehnliches zur muntern Verstandesübung und zu lustiger Kurzweil. Aufgemuntert durch den so überaus günstigen Erfolg, deßen sich die Zeitschrift „Zu Hause" seit der kurzen Zeit ihres Bestehens erfreut, haben Verlagshandlung und Redaction Nichts gescheut, den neuen, mit 1. October beginnenden Jahrgang sowohl nach textuellem wie künstlerischem Inhalt in einer Weise vorzubereiten, die gewiß den Beifall aller Leser finden wird. Nach dem Prospekt harren werthvolle Illustrationen der ersten deutschen Künstler der Ausführung, und die Redactionsmappe ist vollauf angefüllt mit Beiträgen von unsern renommirtesten Schriftstellern, von Fr. Gerstäcker, P. Stein, A. Feierabend, A. Wellmer, H. Hoardt u. A. Es bedarf nicht der Versicherung, daß die Verlags-

Digitized by Google

handlung von Eduard Hallberger in vollem Maße zu bieten gewohnt ist, was sie in Aussicht stellt.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 5. Oct. Aus dem heutigen mittelmäßig besahrenen Getreidemarkt kostete Weizen 25 fl. — 27 fl. 15 kr. und Korn 20 fl. — 21 fl. 45 kr. per Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 13 fl. 45 kr. — 16 fl., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. 15 kr., Erbsen 17—19 fl. der Schäffel.

Leute von dem benachbarten Hambach, die heute hieher zu Markte kamen, erzählen, daß es bei ihrem Weggange dort sehr stark geschneit habe.

Ochsenfurt, 1. Oct. Weizen 25 fl. 20 kr., Korn 20 fl., Gerste 13 fl. 40 kr., Haber 8 fl., Linsen 17 fl.

In Marktheidenfeld sollen vorvergangene Nacht 2 Häuser und 2 Scheunen abgebrannt sein. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Die vierte Schwurgerichtssitzung für unsern Kreis pro 1867 wurde auf Montag den 18. November l. J. festgesetzt und zum Präsidenten dieser Sitzung der kgl. Appell.-Ger.-Rath Hr. Fr. Hofmann von Aschaffenburg und zu dessen Stellvertreter der k. Ber.-Ger.-Rath Hr. L. Haus in Würzburg ernannt.

Das seit längerer Zeit bestehende Project zur Erbauung einer stehenden Brücke über den Main bei Karlstadt ist nach dem Lohr. Anz. seiner Realisirung einen weitern Schritt entgegengegangen, indem durch das persönliche Vorgehen einiger sehr achtbarer dortiger Bürger in einigen Tagen von der Cramer-Klett'schen Fabrik in Nürnberg Techniker zur Begutachtung resp. Aufstellung des Kostenvoranschlages in Karlstadt eintreffen werden. (St. u. Lbb.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 24. Sept. l. Jrs. wurde die Berufung des verheiratheten Tünchers Wilh. Löffler von Arnstein gegen das k. Bezirksgericht Schweinfurt vom 20. Juli l. Jrs., welches denselben wegen Vergehens des Diebstahls mit dem Vergehen der Schlägerei zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt hat, als verspätet verworfen. (Alch. Z.)

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Bezirksarzt 2. Classe Dr. Joseph Faulhaber zu Baunach auf die Bezirksarztesstelle 2. Cl. zu Dettelbach — seiner a. u. Bitte willfahrend — zu versetzen.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: an der Studienanstalt Passau eine besondere Lehrstelle für den Unterricht in der Mathematik und Physik zu errichten und auf diese Stelle den Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik an der Studienanstalt Münnerstadt, Joseph Hartmann, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zu versetzen; — zum Gymnasialprofessor der Mathematik und Physik an der Studienanstalt Münnerstadt den geprüften Lehramts-Candidaten und seitherigen Assistenten an der Studienanstalt Regensburg, Dr. Johann Christoph Walberer, in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Erledigt die Distrikts-Wegmachersstelle zu Hammelburg. Remuneration 182 fl. 30 kr. jährlich. — Erledigt die israel. Religionslehrersstelle zu Gnodstadt. Einkommen 218 fl.

Bekanntmachungen.

Feuerwehr.

Die bereits begonnenen **Nachtübungen** werden sich noch öfter wiederholen, wovon die Einwohnerschaft hiermit benachrichtigt wird.

Das Commando.

Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 6. October **Abschießen** mit **Hirsche** und **Sternschießen, Preisritter** und **Abschiesthaler.**

Die Schützenmeister.

Rettungshaus Marienthal.

Durch die diesjährige **Verloosung** sind die **Hausbau-Actien** Nr. 7. 107. 127. 190 zur Heimzahlung bestimmt worden.

Der Vorstand.

Anzeige.

Zum Anfertigen von

Photographien, Reproduktionen etc.

empfiehlt sich

H. Fr. Stein, Photograph.

Aufnahmslokal am Wall im Hause des Brauereibesitzers Hrn. **Hey.**

Eingang vom Wall.

Der Glückshafen

für die **Fohlen-Verloosung** des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist bereits eröffnet. Loose zu 15 kr. das Stück sind auf dem Rathhause und in der Expedition des Tagblatts zu haben.

Die Vorstandschaft.

Strichsbekanntmachung.

(Concurs des Gastwirths Joseph Rettner von Egenhausen betr.)

Gerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich am Freitag den 11. Oktober 1867, Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Egenhausen mehrere Grundstücke des Gemeinschuldners in Egenhäuser Markung, sowie je eines in der Steuergemeinde Baabühl und Schleerieth im Gesammtschätzungswerthe von 2431 fl. gegen Zahlung des Strichschillings in 4 Fristen, die erste unverzinslich am 2. Februar 1868, die drei übrigen unter 4prozentiger Verzinsung vom 11. November d. Js., Martini 1868 mit 1870.

Der Beschrieb der einzelnen Liegenschaften sowie die weiteren Strichsbedingungen können inzwischen auf meinem Amtszimmer eingesehen werden und finden bei der Versteigerung die Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes sowie der Prozeßnovelle vom Jahre 1847 ihre Anwendung.

Wernek, 3. Oktober 1867.

K. Fehr, k. Notar.

Echt Lairitz'sche Waldwoll-Fabrikate und Präparate,

prämiert in Frankreich und Portugal, sowie in Hamburg und Köln mit Silber- und Bronzemedaillen, als: **Unterkleider** für Herren und Damen, **Seife, Spiritus, Oel, Extrakt**, sowie die beliebten **Kiefernadel-Brust-Bonbons, Leib-Brustbinden** und **Einlegesohlen** empfiehlt allen Familien, besonders Gicht- und Rheumatismusleidenden

Ludwig Peetz am Markt.

Eine schöne **Wohnung** mit 6 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein junger brauner **Hühnerhund** hat sich auf der Haardt verlaufen; es wird vor dem Ankauf gewarnt.

C. F.

Neue **Fässer** von 6 Eimer bis zu $\frac{1}{2}$ Eimer sind zu verkaufen bei

Georg Popp, Büttnermeister.

Eine **Kalter** und ein **Schweinstall** ist zu verkaufen zu Nr. 424.

Digitized by Google

Das Neueste in
Wintermänteln, Beduinen, Jaquettes und Jacken
empfiehlt in reicher Auswahl
Chr. Fr. Dressler
am Markt.

Möbel-Magazin
Pfirsch, Dusel & Comp.
300 Spitalgasse — Metzgergasse 149
erlaubt sich den geehrten Interessenten sein reichhaltiges **Lager** in allen Sorten von den einfachsten bis zu den feinsten **Möbel** in gefällige Erinnerung zu bringen. Insbesondere eine große Auswahl **Schreib- und Kleiderkredenzen**, dann **Rohrstühle** in verschiedenen Gattungen, sowie **Fauteuils** in Rohr als auch gepolstert. **Zimmer-** und ganze **Häusereinrichtungen** werden nach Bestellung prompt effektuirt.

Naturwissenschaftliche Darstellungen.
Morgen Sonntag den 6. Octbr. findet im Saale zum **„goldnen Löwen"** die erste Vorstellung mit dem **Riesen-Mikroskop**, beleuchtet mit elektrischem Lichte, statt. Nach den mikroskopischen Vorstellungen werden auch verschiedene **elektrische Experimente**, worunter das Allerneueste, die Geißler'schen Glasröhren gezeigt, und ladet hiezu ergebenst ein
Joh. Paul Meßner.
Erster Platz 18 kr. Zweiter Platz 9 kr.
Anfang Abends um 8 Uhr. Kassaöffnung eine halbe Stunde früher.

Heute Abend **Sülzen, Hasenbraten** nebst andern Speisen bei **A. Pfister.**

Am 24. September ist dem Weyerer Schäfer ein **Lamm** zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren bei demselben abgeholt werden.

Reiner **alter Stoff** vorzüglichen **Lagerbieres** wird fortwährend noch unterm Zeif bei **Kaspar Freund** abgegeben — ohnweit der Quelle.

Eine **Scheunrenne** mit Viertel oder ein sonstiger geräumiger **Lagerplatz** wird zu mieten gesucht: zu erfragen in der Exped.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen bei **Louis Glaser.**

Frösche und **Schwärmer**, **römische Lichter**, **Raketen** u. a. m. empfiehlt **Louis Glaser.**

Feinen **Tafel-Senf** offen und in Büchsen, alle Sorten feine und ordinäre **Liqueure**, sowie meine sonstigen **Specerei-Waaren** empfehle ich zur gefälligen Abnahme.
G. C. Beck, Judengasse.

Ein **Spenglergeselle** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Kitzl. Stepf**, Spenglermeister.

Morgen **Tanzmusik** von der **Francovia**, wobei bestes **Erlanger Bier** nebst verschiedenen **Bäckereien** verabreicht werden.
Franz Schöpf in Mainberg.

Terminkalender.
Den 9. Oct.
9 B. Dritter Edikstag (Replik) im Concurse des landesabwes. Bäckers und Krämers Barth, Steinmetz von Güntersleben, beim k. Bezirksger. Würzburg.
9 B. Zweiter Edikstag im Concurse des Jos. Bartenstein jg. von Hundsfeld, beim k. Bezirksger. Lohr.
9 B. Erster Edikstag im Concurse des Schneidermeisters Joh. Bayer jg. von Waldaschaff, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.
9 B. Dtsgl. im Concurse des Schreinermeisters Joseph Wirth und des Tünchermeisters Justus Landvogt von Würzburg, des Müllermeisters Friedrich Hausch zu Mainbernheim und des Joh. Georg Bybl von Oberndreit, beim k. Bezirksgerichte Würzburg.
9 B. Gläubigerladung des Friedr. Keyl von Gernach, im Notariate zu Volkach.
1 R. Brennholzversteich im Forsthause Collenberg.

Amtliche Erlasse.
Franz Angsburger, Seilermstr. von Kitzingen und dessen Verlobte Anna Wetzlein von Waizenbach haben allgem. Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Verstorbene.
Den 1. Oktober. Margaretha, Ehefrau des Taglöhners Heinr. Weisel von Bischofsgrün, 59 J., 5 M. alt.
Den 3. Oktober. Johann Caspar, Sohn des Johann M. Reidner, Bürgers und Maurergesellen, 4½ Monat.
Den 3. Okt. Andr. Schiemann, Taglöhner aus Eggolsheim, Bez.-Amt Forchheim, 34 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Ploerich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von C. Weyrstein's Buchhandlung.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1077—1078.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 237.)

Samstag den 5. Oktober 1867.

Ankündigungen.

Versteigerung

des Hofgutes Hs.-Nro. 2 zu Ottenhausen.

Auf Antrag der Erben des Michael Göb von Ottenhausen versteigere ich am

Donnerstag den 17. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr

zu Ottenhausen an Ort und Stelle

das Hofgut Hs.-Nro. 2 allda, bestehend aus Wohnhaus mit Nebengebäuden und 44 Tagwerk Aecker und Wiesen, dann dem Forstrechte in den Staatswaldungen zu Reichmannshausen und werde ich die Bedingungen im Termine selbst bekannt geben. Der Kataster-Auszug kann inzwischen in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Schweinfurt, 4. Oktober 1867.

Förster, k. Notar.

Tannin-Ballsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Unterzeichneter ist im Besitze einer Sammlung von 36,000 **Familienwappen** und malt dieselben auf Papier, Pfeifenköpfe und Porzellaingläserdeckel per Stück zu 36 kr. Aufträge übernimmt und liegen Muster vor bei Herrn **Wilh. Siegler**, Buchbinder in Schweinfurt, Spitalgasse.

Achtungsvoll

Max v. Asten, Maler in Neustadt a. S.

Daß das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes Dr. J. G. **Popp** in Wien gegen das Bluten des Zahnfleisches und den üblen Geruch hohler Zähne mit bestem Erfolge in meinem Hause gebraucht wurde, bestätige ich hiemit.

Peter Maljevacz, m. p.
Vice-Gespann.

Zu haben in Schweinfurt bei **Gr. Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- und Parfümerie-Handlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Feuerwerke

sowohl für Land als auch für Wasser, sind in allen Sorten und in den verschiedensten Gattungen zu beziehen bei

Jos. Perathoner
in Würzburg.

Genaue Beschreibung des Abbrennens wird beigegeben.

Ein ganz feines **Oefelchen** wird zu kaufen gesucht; von wem, sagt die Exped.

Die schönste Zierde,

welche die Natur den Menschen verliehen hat, ist ohne Zweifel das Haar, denn dieses krönt mit Anmuth und Würde seinen Körperbau, und dient nicht nur als Schmuck, sondern auch als Schutz des menschlichen Hauptes, zu deren Erhaltung ich der

Mailändische Haarbalsam

seit 33 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 20 kr. und 40 kr. nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hühnchen, Gesichtsröthen etc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.**

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Schweinfurt** bei

Carl Schillings Wwe.

Zwickauer Stückpechkohlen I. Qual.	zu	42 kr.	per Centner.
Zwickauer Coaks	„	„ 57 kr.	
Ruhrer Kohlen	„	„ 42 kr.	
Stockheimer Schmiedekohlen	„	„ 40 kr.	
Briquetts	zu 1 fl. 45 kr. pr. 100 Stück.		

Bei Abnahme von 20, mindestens 10 Centnern liefere ich die Kohlen **zu obigen Preisen frei ans Haus**, und bitte ich nur die Bestellungen entweder im Bretterhaus oder in meiner Wohnung hinterlegen zu wollen.

Sämmtliche Sorten Kohlen werden auch in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern aus den ersten Werken zu möglichst billigsten Preisen besorgt.

Friedrich Blecken.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bei

Wilhelm Löffel im Fischerrain.

Circa 25 Ruthen schöne Kronunger **Mauersteine** zu verkaufen, sowie ein größeres **Logis** zu vermethen Nr. 216.

Bonbons und diverse Zuckerwaaren

empfiehlt zu Fabrikpreisen

H. Gräfe, Conditor, Brückenstraße Nr. 92.

Mehrere gut erhaltene **Weinfässer** zu 8 bis 40 Eimern, sowie einige große **Kufen** sind zu verkaufen und in der Exped. des Tagblattes zu erfragen.

1—8 Eimer und 5 Fuder **Faß** sind zu verkaufen, wo? in der Exped. zu erfragen.

Eine geräumige **Wallwohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Kammer, Küche, Boden rc. ist zu vermiethen und kann jeden Tag bezogen werden. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Nähmaschinen

für gewerbliche Zwecke, sowie für Familien-Gebrauch.

Handnähmaschinen, amerikanische, System **Raymond**, per Stück fl. 28. —
do. Queen, System **Willcox & Gibbs**, mit großem Durchgangsraum für große Stücke zu nähen, per Stück fl. 35. —
Wheeler & Wilson nebst completten Apparaten per Stück von fl. 95. — bis fl. 105. —
Tretvorrichtungen zu Handmaschinen per Stück fl. 16. —

Sämmtliche Maschinen sind aus der Fabrik **Bassermann & Mondt** in Mannheim.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Für alle durch mich versandten Maschinen leiste ich die vollständigste Garantie.

Wm. Strobel in Nürnberg,
Hauptagent für ganz Bayern.

Die besten Futterschneid-Maschinen,

welche bei der letzten internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Straßburg die beiden ersten Preise (die große goldene und die große silberne Medaille) erhielten, sind von uns bereits in mehr als 3000 Stück verbreitet worden.

Sie zeichnen sich durch große Solidität, besonders leichten Gang und vorzügliche Leistungen vor allen andern aus. Die durch große Fabrikation ermöglichten billigen Preise von fl. 45, fl. 66 und fl. 95 für Handbetrieb, fl. 95, fl. 105 und fl. 135 für Göpelbetrieb verdrängen alle bisher üblichen Strohstühle.

Wegen näherer Beschreibung, wegen Ueberlassung der Maschinen zur Probe oder zum Wiederverkauf beliebe man sich zu wenden an

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London.

Wir empfehlen unsere

Aepfelmühlen

bester Construction mit Kurbelbewegung und Sägenwalzen zur geneigten Abnahme. Fester Preis à Stück 62 fl.

Diese Maschinen liefern per Stunde ca. 4 Schäffel bayer., **werden nur in der einen Sorte von uns gefertigt** und haben sich, da sie in der Ausführung und zweckmäßigen Construction **von keiner anderen Maschine übertroffen werden**, der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen.

Ebenso sind

Kalterspindeln

in jeder Stärke und Construction vorräthig.

Kaltern

werden vollständig auf Bestellung geliefert.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich genau unserer Firma zu bedienen.

Maschinenfabrik & Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Auswärts Verstorbene.

In Kissingen Hr. Aron Regensburger, Gold- und Silberarbeiter. — In Hammelburg Hr. Joh. Gg. Kussius, Bäcker und Gastwirth.

In Würzburg Hr. Conrad Och, Garköchner, 34 J.; Frau Wilhelmine Lux, Cafetiersgattin, 36 J.

In Aschaffenburg Frau Maria Rosa Schwarz, geb. Leibmann, k. Gerichtsdienersgattin, 57 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mori ch'schen Offizin.

Digitized by Google

1. Post- u. (Freieg.) An die Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 238. | Protestantisch: Amalie. | Montag den 7. October. | Katholisch: Markus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 7. Oct. 1732. Beschluß des Raths von Nürnberg, einen Theil der vom Erzbischof Firmian vertriebenen Salzburger Auswanderer in Nürnberg, Altdorf ꝛc. unterzubringen.

Telegraphische Depeschen.

München, 4. Oct. Se. Maj. der König wird am Sonntag den König von Preußen in Augsburg begrüßen. Die preußischen Majestäten haben die Einladung, in der Nürnberger Burg Wohnung zu nehmen, dankend abgelehnt. Als Stellvertreter des Königs wird ein Prinz des kgl. Hauses dem Octoberfeste anwohnen. (K. v. u. f. D.)

Wien, 5. Oct. Die heutige „Presse" erfährt, daß der Kaiser seine Reise nach Paris am 11. ds. antreten und sich dort 10 Tage aufhalten werde. Auf der Rückreise wird der Kaiser von Oesterreich mit dem König von Württemberg eine Zusammenkunft haben. (N. W. Z.)

Florenz, 3. Oct. Die päpstlichen Truppen nahmen Acquapendente wieder und machten Gefangene. Die Insurgenten durchziehen noch einige Ortschaften. Die Bevölkerung blieb unentschieden. Rom ist ruhig. — Das „Diritto" schreibt: Garibaldi, der sich gestern nach Livorno eingeschifft, wurde verhaftet und nach Caprera zurückgeführt. (N. W. Z.)

Florenz, 6. Oct. Wie das „Diritto" meldet, rückt eine auf dem Gebiete von Frosinone gebildete starke Insurgentenbande gegen Viterbo vor, um sich mit den Insurgenten dieser Provinz zu vereinigen; sie hat die ihr entgegengerückten päpstlichen Truppen geschlagen. Der „Reforma" zufolge ist an den Grenzen der Abruzzen eine Insurrection ausgebrochen und eine päpstliche Truppenabtheilung zu den Insurgenten im Kirchenstaat übergegangen. Die italienischen Truppen setzen ihren Marsch nach den römischen Grenzen fort. **Rom**, 5. Oct. Zwei im Sabinerland stattgefundene Gefechte waren für die Insurgenten günstig, während eine neue in diese Gegend eingedrungene Insurgentenbande bei Moricone zerstreut wurde. **Wien**, 6. Oct. Die „N. Fr. Pr." meldet, daß zwischen Napoleon und Victor Emanuel ein Uebereinkommen getroffen worden ist, welches der italienischen Regierung das Recht einräumt, das päpstliche Gebiet, mit Ausnahme der Stadt Rom militärisch zu occupiren, und diese Beschränkung auch nur von der Lebensdauer des gegenwärtigen Papstes abhängig macht. (Frkf. Z.)

Politische Nachrichten.

Nürnberg, 4. Oct. Die gestern abgehaltene, sehr zahlreich besuchte Volksversammlung hat sich für den Anschluß Süddeutschlands, also auch Bayerns an den norddeutschen Bund ausgesprochen.

Die Süddeutsche Presse schreibt unterm 3. October: „Heute sinds bereits eilfhundert Gemeinden, welche in Adressen an des Königs Majestät die Auflösung der Abgeordnetenkammer verlangen; was wird die Regierung thun?" fragt der Volksbote. Und die sechszehntausend anderen Gemeinden des Königreichs, von denen solche Adressen nicht ausgegangen sind, zählen die für Nichts? darf man wohl entgegen fragen, abgesehen davon, daß nicht 1100 Gemeinden, sondern nur Einwohner von 1100 Gemeinden, über deren Zahl man bis jetzt noch Nichts weiß, solche Adressen abgeschickt haben.

Darmstadt, 5. October. In früher Morgenstunde wurde heute unser Militär innerhalb des alten Theaterhofs versammelt, um nach vorausgegangener Verlesung der Kriegsartikel zu schwören: „Treue Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog, Gehorsam S. M. dem König von Preußen, als Bundesoberfeldherrn, seinen Generalen und allen Vorgesetzten." Selbstverständlich wurde der Act mit aller Solennität unter Anwesenheit der Geistlichkeit, und die Beeidigung von dem Auditoriat vollzogen. (Frankf. Z.)

Berlin, 4. Oct. Die ministerielle „Zeidl. Corr." berichtet heute: „Die Rüstungen in Frankreich dauern fort und — Preußen ist ebenso ruhig wie vorher; weitere Worte bedarf es nicht."

Hamburg, 30. Sept. Wieder ist ein Stück altreichsstädtischen Lebens zu Grabe getragen. Unser hanseatisches Contingent ist heute Morgen feierlichst aufgelöst und die Fahnen desselben sind in der Michaeliskirche neben den Fahnen der hanseatischen Legion von 1813 aufgehängt worden.

Paris, 3. Oct. Wenn man den hier umlaufenden Gerüchten Glauben schenken darf, so wird in Biarritz ein Programm ausgearbeitet, das endlich der Ungewißheit, in welcher man sich Betreffs der äußeren französischen Politik befindet, ein Ende machen wird. Dieses Programm soll binnen wenigen Tagen in der Form eines Circularschreibens an die Repräsentanten Frankreichs erscheinen und sich mit Energie gegen eine jede Bemühung Preußens, den Eintritt Süddeutschlands in den Norddbund zu erleichtern, aussprechen. Es soll darin sogar die Reise des Königs im Süden als „Anstoß erregend" bezeichnet werden. Ein Theil der officiellen Kreise glaubt, Preußen werde sich zu guter Letzt doch bestimmen lassen, die Fragen, welche man die Mainzer und die Rastadter zu nennen beliebt, und die in dem oben erwähnten Circularschreiben angeregt werden sollen, auf die nämliche Art und Weise zu lösen, wie die Luxemburger Angelegenheit.

Ein Korrespondent der Liberté, der sonst gut unterrichtet ist, will wissen, daß Spanien in den Verkauf der Insel Cuba an die Vereinigten Staaten von Nordamerika gewilligt habe; die Abtretung würde gegen die Summe von 100 Millionen Piaster erfolgen, die in mehreren Jahresleistungen abzutragen wäre; diese Zahlungsfristen wären noch nicht vereinbart, doch stehe deren Festsetzung nahe bevor.

Digitized by Google

Vermischtes.

✕ **Aus der fränkischen Schweiz.** Nachdem bisher die trockene Witterung zur Einbringung des Obstes und der übrigen Früchte sich sehr günstig zeigte, obgleich der Wunsch nach Regen allseitig zu vernehmen war, so stellte sich gestern etwas Regen ein, welcher vergangene Nacht anhauerte und heute früh sich mit Schnee vermischte, so daß auf den Höhen der Schnee sichtbar ist. Trotz der Trockene zeigen sich doch die Kornsaaten recht hübsch im Aufgehen, und kann jetzt die noch rückständige Saat von Korn und Weizen bethätigt werden. Ueber Verkauf des Hopfens kann ich berichten, daß solcher bereits ganz ins Stocken gerathen, da der Preis von 55—60 fl. den Produzenten etwas zu niedrig scheint, und große Kauflust fehlt gänzlich. Der Kartoffelbau ist in diesem Jahr sehr befriedigend, da in quali- wie quantitativer Hinsicht nichts zu wünschen übrig bleibt.

Marienburg, 27. Sept. Gestern ist ein Bär aus einer hier weilenden Menagerie ausgebrochen und hat einen Menschen zerrissen. Der Menageriebesitzer hat das Weite gesucht und wird steckbrieflich verfolgt.

Vom Innthal. In Guttenburg, Bezirksamts Mühldorf, wurde in der Nacht des 30. Sept. das werthvolle Pferd der dortigen Lehrers in dessen Behausung mittelst einer an einer Stange befestigten langen Messers durch das erbrochene Stallfenster derart in den Unterleib gestochen, daß es nach einigen Stunden, trotz aller angewandten Hülfe, unter den heftigsten Schmerzen verendete. (B. K.)

Die neue evangeliche Kirche in **Salzburg**, wozu der Grundstein am 4. August 1863 gelegt, und die mit einem Kostenaufwande von über 100,000 fl. durch Unterstützung des Gustav-Adolf-Vereins und dem Ertrage einer Lotterie von Kunstgegenständen, wozu deutsche Künstler aller Confessionen zahlreiche Beiträge geliefert haben, von dem Baumeister Götz solid und geschmackvoll errichtet wurde, ist am 8. Sept. feierlich eingeweiht worden. An dem Festzuge und der Feier theiligten sich der Landesvicepräsident Hofrath Ebner, der Landeshauptmann Ritter v. Weiß, der Bürgermeister Ritter v. Mertens, die Mehrzahl der Gemeinderäthe, der Vertreter des evangelischen Kirchenrathes in Wien, Dr. Schenker, der Superintendent Sääf aus Schaiten, der evangelische Pfarrer Kumüller aus Salzburg, die Pfarrer aller evang. Gemeinden aus Oberösterreich, Consistorialrath Prof. Vogt aus Königsberg als Vertreter des Gustav-Adolf-Vereins, Prof. Matterstein aus Weimar als Vertreter der deutschen Knittler-Gesellschaft, die Glaubensgenossen aus Salzburg und über 1000 Gäste aus allen Theilen Deutschlands. Bei der Festtafel im Schlosse Mirabell brachte Prof. Vogt ein Hoch dem Kaiser von Oesterreich, der durch das Patent vom 8. April 1861 die Glaubensfreiheit in seinem Reiche eingeführt hat, und Fabrikant Zeltner aus Nürnberg regte die Gründung einer evangelischen Schule an, welchem Unternehmen Mertens die kräftigste Unterstützung zusicherte.

Man meldet von einem großen Brand, der halb Aleppo verheert habe. 600 Läden und die meisten Bazars sind ein Opfer der Flammen geworden.

Locales und aus dem Kreise.

Hammelburg, 5. Octbr. Heute fiel 2 Stunden von hier in der Gegend Neumühlhaus, Hetzlos, Schwärzelbach der erste Schnee, und lag derselbe circa zwei Zoll hoch.

Würzburg, 6. Oct. Die Versammlung deutscher Philologen, welcher bereits in Halle tagte, hat, wie wir eben erfahren, für nächstes Jahr Würzburg als Ort ihrer Zusammenkunft gewählt. (W. Anz.)

Würzburg, 5. Oct. Auf unserer heutigen, mit 104 Wägen bespannten Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25—28 fl. 30 kr., Korn 22—22 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 51 kr. — 16 fl., Haber 7 fl. 48 kr. — 8 fl. 24 kr., Erbsen 17—18 fl. 30 kr., Linsen 19 fl. (B. Anz.)

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Offizialen Eduard Fuchssteiner in Würzburg vom Post- zum Eisenbahndienste daselbst zu versetzen; zu Offizialen 4. Classe die Assistenten Franz Mois in Aschaffenburg, Philipp Ludwig Beck in Neustadt a. H. und Karl Gmeinwieser in Amberg, sämmtlich beim k. Oberpost- und Bahnamte Würzburg, in provisorischer Dienstseigenschaft zu ernennen.

Durch landesherrliche Entschließung wurde die Pfarrei Hörstein, Def. Alzenau, dem Hrn. Dechantpfarrer P. J. Seraphin Reutber in Lauter übertragen. — Die Funktion eines Distr.-Schul-Inspectors für den Bezirk Münnerstadt wurde dem Hrn. Pfarrer A. Uehlein zu Poppenlauer übertragen und gleichzeitig Hr. Pfarrer Mich. Erhard zu Nüdlingen auf Ansuchen der bezeichneten Funktion enthoben. — Instituirt wurde am 2. l. M. Hr. Pfarrer Kasp. Deppisch zu Oberdürrbach für die Pfarrei Lengfurt. — Hr. Cooperator Ludwig Hundrisser in Schondra wurde mit Verwaltung genannter Pfarrei betraut, und Hr. Kurkaplan M. Carl Hörichel zu Kissingen unter Zurücknahme der Anweisung auf die Stadtcaplanei in Gerolzhofen als Verweser der Predigerstelle nach Kitzingen angewiesen.

Unterm 2. Oct. l. Js. wurde auf die erledigte Landrichterstelle in Baunach der Landrichter Christian Münch in Amorbach auf Ansuchen versetzt; zum Landrichter in Amorbach der Landgerichtsassessor Frz. Lindig in Uffenheim befördert und die hiedurch in Erledigung kommende Assessorstelle am Landgerichte Uffenheim dem geprüften Rechtspraktikanten und dermaligen Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Eltmann, Gg. Schneidawind, verliehen. Die am Bezirksgerichte Lohr erledigte Assessorsstelle wurde dem Landgerichtsassessor Aug. Käth in Berneck, seiner Verletzungsbitte entsprechend, übertragen und zum Assessor des Landgerichts Berneck der geprüfte Rechtspraktikant und dermalige Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Wiesentheid, Ernst Ammon ernannt.

Die Stelle eines Bezirks-Arztes II. Classe zu Baunach ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben ihr Gesuch binnen 14 Tagen bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Vom k. Staatsministerium des Handels wurde der Geschäftsbetrieb der Vieh-Versicherungsbank für Deutschland in Berlin auch auf den Kreis Unterfranken ausgedehnt.

* Erledigt die Pfarrichulstelle zu Egenhausen. Diensteinkommen 400 fl. incl. 50 fl. für Gemeindeschreiberei.

* Dem Schullehrer Joseph Lang zu Happertshausen wurde der kath. Schul- und Kirchendienst zu Friesenhausen übertragen.

Vom 15. October l. J. an wird bis auf Weiteres der Postommibus von Königshofen nach Hofheim um 2 Uhr Nachm. statt wie bisher um 4³⁰ Nachmittag abgefertigt.

Ankündigungen.

Dorothea Seitz,
Andreas Weinlich;
Verlobte.

Remlingen. Schweinfurt.

Digitized by Google

Aufforderung.

Von den Erben des verlebten Pferdehändlers Kusel Nordschild von Niederwerrn mit der Einbedung und — nöthigen Falls — Eintreibung der zum Nachlasse gehörigen Aktivausstände mittels gerichtlicher Klage beauftragt, fordere ich alle Diejenigen, welche an Kusel Nordschild, nun dessen Erben, noch etwas schulden, hiemit auf

binnen vier Wochen

ihre Schuldbeträge entweder an die Erben oder an mich als deren Generalbevollmächtigten und zwar um so gewisser zu berichtigen, als sie nach fruchtlosem Umstufte obiger Frist gerichtliche Klage zu gewärtigen haben werden.

Auf hypothekarisch gesicherte Forderungen des Kusel Nordschild bezieht sich obige Zahlungsaufforderung nicht.

Schweinfurt, 5. Oktober 1867.

Müller, kgl. Rechtsanwalt.

Heute Montag den 7. und morgen Dienstag den 8. Octbr. finden die letzten Vorstellungen mit dem **Riesen-Mikroskop** im Saale zum **„goldnen Löwen"** statt und ladet hiezu ergebenst ein

Joh. Paul Meßner.

Da ich von unserm hoch- und wohllöblichen Stadtmagistrat die Erlaubniß erhalten habe die Pfründner-Anstalt zu verlassen und in das Stadtbauamt einzutreten, so mache ich unsern treuen Bürgern die Anzeige, daß ich auch Nachts **Jauche schöpfen** will.

Mein Logis ist bei Herrn **Christoph Lauer,** Viktualienhändler Nro. 562 vis-à-vis der kathol. Schule.

Franz Bauswein, Stadtbauarbeiter.

Ein Gut von 150—200 Morgen wird zu kaufen gesucht, am liebsten in einem protestantischen Orten

J. M. Ruppert in Schweinfurt.

Kafferöstmaschinen

verbesserter Construktion, ganz von Gußeisen

6. 8. 10. 12. 18. 30 Pfd.) per Casse

12. 14. 15½. 18½. 21. 32 Thlr.) franco Leipzig

empfehlen **Dambacher & Mügge,** Eisengießerei Plagwitz-Leipzig.

Durch Vermittlung des Unterzeichneten werden für eine Gemeinde unter feldbarischer Haftung für die Rückzahlung und gegen Einlage des vollen Betrags an Staatspapieren 4000 fl. auf 4½ Monate sogleich aufzunehmen gesucht.

Karl Burkhardt, Commissionär.

In Nr. 570 Rieinweg ist eine obere Wohnung zu vermiethen und bis Januar zu beziehen.

Sohlen-Cement.

Verkaufe unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

In Nro. 132 ist eine **obere Wohnung,** bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Küche, 1 Mansardenzimmer, 2 Dachkammern ꝛc. an eine stille Familie zu vermiethen, und kann bis 1. Dezember ds. Js. bezogen werden.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bei

Wilhelm Rößel im Fischerrain.

Ein Pachtgut

von 150—300 Morgen wird gesucht. Gefällige Offerte erbittet

Franz Siebenlist in Schweinfurt.

Ein junger kräftiger **Bursche** wird als Arbeiter gesucht. Zu erfragen in der Exped.

In Nro. 642 beim Baubaus ist ein vollständiger **Marktstand, 1 Handwagen, 1 Ständer** und eine **Waschkufe** zu verkaufen.

Hs.-Nro. 437 ist schönes **Stoß-Obst** zu verkaufen.

7 **Bienenstöcke** sind zu verkaufen, darunter 4 nach Dzierzon'scher Einrichtung, beide Etagen ganz voll Honig. Die Bienenstöcke stehen in Oberndorf bei Schuhmachermeister **Kurz,** welcher auch die nähere Auskunft ertheilt.

Morgen halb 10 Uhr **Zwiebel-** und **Speckplatz** bei

Fritz Schlundt.

Bekanntmachungen aller Art

in sämmtliche **deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc.** Zeitungen werden prompt zu den **Original-Insertionspreis** ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau

von **Eugen Fort** in **Leipzig**

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionstarif steht auf franco Verlangen **gratis** und **franco** zu Diensten.

Zwei **Lakein** oder **Gewerbschüler** werden in **Kost** und **Logis** genommen; wo? sagt die Exp.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Eine **Kalter** und ein **Schweinstall** ist zu verkaufen in Nr. 424.

Eine schöne **Wohnung** mit 6 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülle 9 kr.

G. E. Glefer.

1—8 Eimer und 5 Fuder **Faß** sind zu verkaufen, wo? in der Exped. zu erfragen.

Digitized by Google

Haasenstein & Vogler
in Frankfurt a. M.,
in Hamburg, in Berlin, in Wien,
in Leipzig, in Basel.

Zeitungs-Annoncen-Expedition
von
Haasenstein & Vogler
in
Frankfurt am Main.

Dieselbe vermittelt ausschliesslich **Zeitungs-Inserate** in jede Zeitung aller fünf Welttheile. — berechnet stets die **Originalpreise**, — gewährt bei grösseren Aufträgen **angemessenen Rabatt**, — liefert **Belegblätter** über jedes Inserat. — **beseitigt** alle Porto-Auslagen und sonstigen **Nebenkosten**. — liefert vorherige **Kosten-Anschläge** und versendet auf Verlangen gratis und franco ein
vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniss.

Für Frankreich und die Schweiz ist unserer Firma die ausschliessliche **Agentur in Deutschland** von der Mehrzahl der bedeutenderen Zeitungen contractlich übertragen worden.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.
VI. Band (1866) Geb. 1 Thlr. 15 Ngr.
VI. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „
In Monatsheften: Jahrgang 1867. Heft 1—6.
Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrende und Unterhaltende, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Frankfurter Fleckenwasser, Weißer flüssiger Leim, vorräthig bei } in größeren und kleineren Gläsern
Georg Strohmenger.

Eine **Scheunenlenne** mit Viertel oder ein sonstiger geräumiger **Lagerplatz** wird zu miethen gesucht; zu erfragen in der Exped.

Ein weißer **Spitzhund** mit einem blauen perlengestickten Halsband hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei
Georg Wahler zum Raben.

Terminkalender.

Den 10. Oct.

5 B. Dritter Ediktaltag (Skeptik) im Concurse des Ziegler Peter Reichmann von Weisthumm, beim k. Lbg. Gemünden.
9 B. Dritter Gantstag (Schlußverh.) im Concurse des Joh. Jakob Konrad von Sasmh, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
5 B. Fegtl. (Skeptik) im Concurse des Müllers Karl Bick von der Thalmühle bei Halsbach, beim k. Lbg. Gemünden.
3 B. Mahl- und Schneidmühlanweisenversteigerung des Joh. Mayr zu Kirchaun, im Gemeindehause.
9 B. Dritter Gantstag (Skeptik) im Concurse des Val. Geb. Michael jung Sohn, von Hettstadt, beim k. Bez. Ger. Würzburg.
10 B. Wiederholter Versteig des Wohnhauses Nr. 221 im 1. Distr. zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm daselbst.
2 B. Haus- und Grundstückezwangsversteigerung zu Neudorf, Lbg. Gerolzhofen.
2 B. Grundpertinenzenversteigerung aus der Concursmasse des Schmiedmeisters Mich. Geisenhörfer von Wässerndorf, im Hirsch'schen Gasthause.
9 B. Versteig des Gasthauses zur Rose mit Garten, dann eines andern Wohnhauses ꝛc. aus der Concursmasse des Schiffers Franz Jakob zu Mittenberg, im Notariate.
Zerstörungsanmeldung an den Nachlaß des Andr. Schmitt von Prichsenstadt, beim k. Lbg. Wiesentheid.
12 B. Mühlanweisenversteigerung aus der Concursmasse des Müllers Karl Bick von der Thalmühle, auf einer Mühle am Schönrain bei Halsbach.
2 B. Jagdverpachtung zu Zellingen.
9 B. Schuldenliquidation in der Curatel über den Gastwirth Ehrenwerth Troll von Eisenheid, beim k. Lbg. Dettelbach.
9 B. Haus-Zwangsversteigerung des Michael Baumeisters von Urspringen, im Gantl. z. Stern.
3 B. Haus- und Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Georg Heberich von Rüdhere, im Gemeindehause.
9 B. Zeltlisteneinsicht von Neuenkdorf, im Notariate zu Volkach.

Amtliche Erlasse.

In der Gantsache des Joh. Reifert von Algenau wurde das Rangurtheil an der Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Aschaffenburg angeheftet.

Getraute.

Am 3. Oct. Georg Friedrich Anton Mutter, Bürger u. Kaufmann in Coburg, ein Wittwer, mit Jungfrau Magdalena Wilhelmine Ambach von hier.
Am 3. Oct. Andreas Johann Bräutigam, Bürger u. Magistratsoffizianr, mit Jungfrau Sophia Louise Christiana Spott von hier.

Schranne.

Den 5. October 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 15 kr.*)	26 fl. 34 kr.*)	25 fl. — kr.*)
Korn	22 fl. — kr.*)	21 fl. 18 kr.*)	20 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 19 kr.	13 fl. 36 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 58 kr.	7 fl. 30 kr.
Erbsen	19 fl. — kr.	18 fl. 1 kr.	17 fl. 45 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1163 Schaffe.
Umsatzkapital 17,911 fl. Schrannenrest — Schff.

*) in 300 Pfund gerechnet.

Auswärts Verstorbene.

In Zweibrücken (auf einer Dienstreise) Hr. Wilhelm Schrodt, Oberstlieutenant im Geniestab und Geniedirektor von Würzburg, 61 J. — In Würzburg Frl. Mathilde Mebler, Regimentsquartiermeisters-Tochter. —

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von C. Weystein's Buchhandlung.

Digitized by Google

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek München (Freiex.)

Augsburger Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 239. | Protestantisch Pelagius. | Dienstag den 8. October. | Katholisch: Brigitta. | 1867.

Der Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 8. Oct. 1323. Erste Bulle des Papstes Johannes XXII. gegen Ludwig den Bayer.

Telegraphische Depeschen.

Augsburg, 6. October. Die heute hier tagende Landesversammlung der Fortschrittspartei war von ungefähr 1000 Personen besucht. Den Vorsitz führte Hertel von hier. Professor Maquardsen (Erlangen) referirte über die Stuttgarter Resolutionen, welche einstimmig mit Beifall angenommen wurden. Krämer (Nürnberg) sprach gegen die von der ultramontanen Partei angeregte Agitation. Erhard (Nürnberg) schilderte das dem Lande erwachsende Unheil, falls der Zollvereinsvertrag abgelehnt werden sollte. Dr. Volk sprach sich unter großem Beifall für den Anschluß Bayerns an den norddeutschen Bund aus. Bezh (Lindau) verlangte die Freiheit durch die Einheit und ein inniges Zusammenstehen gegen Angriffe des Auslandes. Fischer hielt einen Vortrag über Sozialgesetzgebung und vertheidigte mit Erfolg die Beschlüsse des Ausschusses gegen unlautere Angriffe. Stauffenberg plaidirte für die Heeresreform nach preußischem System. Der Ausschuß wurde sodann wieder gewählt.

(K. v. u. f. D.)

Wien, 6. Oct. Die „Abendpost" bringt folgendes Telegramm aus Rom vom 6. October: Bei Areie hat ein neuer Einfall von Insurgentenbanden stattgefunden. Gestern haben die päpstlichen Truppen nach einem verzweifelten Kampfe Bagnorea (?) wieder genommen, wobei die Garibaldianer 70 Todte und 100 Gefangene verloren. Auch auf anderen Punkten sind die päpstlichen Truppen siegreich. Von einem Aufstand im Innern des römischen Gebietes ist keine Rede, die Bevölkerung bleibt überall der päpstlichen Regierung treu.

Florenz, 4. Octbr. Garibaldi erließ eine Proclamation, worin er die Italiener auffordert, nach Rom zu gehen; in Turin hat eine Demonstration stattgefunden für Rom als Hauptstadt Italiens.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Aus **Franken**, 6. Oct. Daß es sich bei der gegenwärtigen Adressen-Agitation in erster Linie um die Beseitigung der Schulfrage und die Sozialgesetze handelt, ist schon öfters ausgesprochen worden. Der jüngste Volksbote bringt abermals den Wortlaut einer Adresse von Wasserzell bei Eichstädt, in welcher diese Punkte neben einigen andern als solche Gründe aufgeführt werden, welche nach der Ansicht der Petenten eine Auflösung der Kammer erheischten. In Allem führen dieselben sechs Punkte für die Kammerauflösung auf, so u. A. auch den, daß auf dem gegenwärtigen Landtag aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Abschaffung einiger Feiertage verlangt werden dürfte. Das Volk hänge aber mit Leib und Leben an seinen Festtagen. Die Mehrzahl der Volksvertretung sei gegen diese Gesinnung des Volks, das sie vertreten soll. Daher könnte man eine solche Vertretung nicht mehr brauchen. (Nich. Z.)

Nürnberg, 7. Oct. Die preußischen Majestäten und der Kronprinz besuchten heute Vormittag die kgl. Burg, auf deren Thurm während ihres Verweilens im Burgfrieden die Flagge des norddeutschen Bundes (schwarz-weiß-roth) (!) neben der bayerischen Fahne wehte, sodann die Sebaldus-Kirche, das Germanische Museum, die Lorenzerkirche und das Antiquitätenkabinet des Herrn Pickert. Um 1½ Uhr setzten die hohen Herrschaften ihre Reise fort. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 6. October. Von dem Abg. Dr. Goetz (Sachsen) ist zum Militäretat folgender Antrag eingereicht: Der Reichstag wolle beschließen, zu erklären: Es ist die Aufgabe des norddeutschen Bundes, dem tiefgefühlten Friedensbedürfniß der Nation dadurch Ausdruck zu verleihen, daß das Bundespräsidium baldigst mit den europäischen Mächten in Verhandlungen über gemeinsame Verminderung der stehenden Heere tritt und seinerseits, im Vertrauen auf die Kraft der Nation, durch Beurlaubungen im größeren Maßstabe sofort seiner Friedensliebe Ausdruck gibt. (Fr. Z.)

Wien, 5. Oct. Das Ministerium Beust ist entschlossen, sich in der Konkordatsfrage von der Majorität des Abgeordnetenhauses nicht zu trennen.

Brüssel, 4. Oct. Berichte aus Paris schildern die allgemeine Stimmung als sehr gedrückt. Hier und da wird die Aeußerung laut: „So kann es nicht fortdauern!" Trotz allen Friedensversicherungen werden die Rüstungen mit nie dagewesener Hast betrieben. Bei Metz wird ein Lager von 100,000 Mann errichtet, wie bezeichneter Weise die hauptmilitärischen Bewegungen sich im Elsaß und im französischen Flandern concentriren. Hier bei Hofe betrachtet man den Krieg als unausweichbar.

Aus **Paris**, 3. Oct., wird der „Köln. Z." geschrieben: Abgesehen von den Rüstungen, welche mit erneutem Ernst betrieben werden, wird auch morgen der Kriegsminister alle Offiziere auf Urlaub unter dem Vorwand einer Inspection einberufen. Dieselben müssen am 8. bei ihren Korps eingetroffen sein.

Florenz, 4. Oct. Der Corriere italiano versichert, der Papst habe dem diplomatischen Körper erklärt, er werde in Rom bleiben, möge eintreten, was da wolle.

In **Marocco** bedrohen wilde Haufen die Hauptstadt; der Sultan zieht mit regulären Truppen zur Hülfe herbei. Der Pascha von Tanger, der gegen ähnliche Horden ausgezogen, fand sie zu zahlreich, um Etwas gegen sie unternehmen zu können.

Vermischtes.

München, 6. Okt. Unter fortwährendem Regen und Schneegestöber hat diesen Nachmittag unser Octoberfest in der allerunangenehmsten Weise begonnen. Als Stellvertreter Sr. Maj. des Königs sollte Se. k. Hoheit Prinz Adalbert fungiren. Derselbe ist aber wegen der

Digitized by Google

Das Neueste in

Kleiderstoffen für Damen,

Buckskins und Rockstoffen für Herren

ist eingetroffen bei

J. J. Hamberger.

Unterzeichneter empfiehlt eine neue Sendung

Amerikanische Nähmaschinen

für Gewerbe- und zum Familiengebrauch zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bittet bei Bedarf um Berücksichtigung.

Eine große **Gewerbmaschine**		**100 fl.**
Eine **Familien-Nähmaschine**	Doppelsteppstich zum Treten	**50 fl.**
Eine detto	mit Knotenstich zum Treten	**35 fl.**
Handnähmaschinen		**22 fl.**

Auch werden gute **Handnähmaschinen** per Tag um 12 kr. **verliehen**.

Hochachtungsvoll

C. Keller, Schweinfurt, Judengasse 154.

Fortwährend verkauft, wie schon bekannt, gut schmeckenden **Java-Caffee** per Pfund 42, 40, 36, 34 kr., **Ceylon-Caffee** pr. Pfund 48, 46, 44 kr., sowie **neue holländer Vollhäringe** sind angekommen.

A. Silberstein in der Rittergasse.

Cotillon-Orden

in vorzüglich geschmackvoller Auswahl bei

C. Egelsehr & Dörstlein.

In Nro. 132 ist eine **obere Wohnung**, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Küche, 1 Mansardenzimmer, 2 Dachkammern 2c. an eine stille Familie zu vermiethen, und kann bis 1. Dezember ds. Js. bezogen werden.

Vorstorfer Aepfel und **Zwetschgen** verkauft **Bühler** im Fischerrain.

Am vergangenen Samstag ist ein **Hund** zugelaufen. Das Nähere Hs.-Nro. 450 zu erfragen.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gutkmann.

C. Egelsehr & Dörstlein

empfehlen: **Chablonen**, pariser **Strumpfstarr**, vorzügliches **Durchzeichnenpapier** in Stoff, Blau und Schwarz, sowie sämmtliche Artikel für **Blumenfabrikation**.

Ein Pachtgut

von 150—300 Morgen wird gesucht. Gefällige Offerte erbittet

Franz Siebenlist in Schweinfurt.

Hs.-Nro. 437 ist schönes **Stoß-Obst** zu verkaufen.

1—8 Eimer und 5 Fuder **Faß** sind zu verkaufen, wo? in der Exped. zu erfragen.

Eine **Scheunenlenne** mit Viertel oder ein sonstiger geräumiger **Lagerplatz** wird zu miethen gesucht; zu erfragen in der Exped.

Aepfelmost-Fäßl, 2 Eimer, 1 Eimer, ½ Eimer sind billig zu verkaufen bei

C. Finger, Oberther.

Eine schöne **Wohnung** mit 6 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Aechte **holl. Vollhäringe** habe ich wieder frisch erhalten und empfehle solche zur Abnahme.

Adolph Abe am Steinweg.

Es wird ein **Mädchen**, das kochen kann und die Hausarbeiten besorgt, zur Aushülfe gesucht. Näh. in der Exped.

Schmelzbutter in feinster Qualität à **32 kr.** per Pfd. empfiehlt

Carl Vogt.

Eine **Nähmaschine** bester Construktion, vorzüglich für Schneider oder Kappenmacher geeignet, ist sammt Zugehör billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Freitag Abend wurde in der Brauerei Hagenmeier eine **Kappe** vertauscht. Um Rückgabe daselbst wird gebeten.

Ein kräftiger solider **Mann** wird angenommen beim

Dienstmann-Institut.

Terminkalender.

Den 11. Oct.

8 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Lorenz Friedrich von Gernach, beim k. Lg. Volkach.

2 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsverkauf des Balth. Diem von Tounersdorf, im Gemeindehause.

2 N. Desgl. im Gemeindehause zu Mömlingen.

9 B. Erster Edikttag im Concurse der Mara. Werner Wwe. von Mellrichstadt, beim k. Lg.-Ger. Neustadt a. S.

2½ N. Grundstücke-Zwangsverkauf der Erbe Katharina Englert von Lebenhan, im Schulsaale.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Müllers Philipp Diel von Laudenbach, beim k. Lg. Karlstadt.

2 N. Grundbesitzversteigerung aus der Concursmasse des Jos. Barleusen von Hundsfeld, in loco.

9 B. Gläubigerladung der Katharina Häublein Wwe. von Detter, beim k. Lg. Brückenau.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 47—49
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37. G. u. f.
20 Francs-Stücke	fl.	9 28—29
Ruff. Imperiales	fl.	9 48—50
Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞—45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 27⅛—28⅛

Für die Abgebrannten in Hüdlingen

sind ferner eingegangen:

Unbekannt eine Hose und ein Jäckchen.

Digitized by Google

Wir empfehlen unsere

Aepfelmühlen

bester Construction mit Kurbelbewegung und Sägenwalzen zur geneigten Abnahme. Fester Preis à Stück 62 fl.

Diese Maschinen liefern per Stunde ca. 4 Schäffel bayer., **werden nur in der einen Sorte von uns gefertigt** und haben sich, da sie in der Ausführung und zweckmäßigen Construction **von keiner anderen Maschine übertroffen werden**, der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen.

Kalterspindeln

in jeder Stärke und Construction vorräthig.

Kaltern

werden vollständig auf Bestellung geliefert.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich genau unserer Firma zu bedienen.

Maschinenfabrik & Eisengießerei
Reck & Joachim
in Schweinfurt.

Aepfelmühlen

in vier verschiedenen Sorten:

1) Mit Steinwalzen und Vorreißer arbeitend, stündlich 5 Schäffel mahlend, liefert unstreitig die schönste gemahlene und gequetschte Waare . . . . . Preis **70 fl.**
2) Mit Reibwalze und Selbstdruck, stündlich 4 Schäffel. Diese Reibe wird auch in Stärke- und Zuckerfabriken zum Reiben von Kartoffeln und Rüben verwendet . . . . . **60 fl.**
3) Mit prismatischen Stabwalzen. Diese Mühle kann auch zum Quetschen von gekochten Rüben und Kartoffeln gebraucht werden . . . . . **45 fl.**
4) Mit Holzzylinder und 400 Stahlstiften reißend . . . . . **28 fl.**

Ferner fahrbare **Göpelwerke** und **Dreschmaschinen**

bewährter Construction, über welche sich das landwirthschaftliche Wochenblatt für Mittelfranken bei Gelegenheit einer Ausstellung folgender Maßen ausspricht:

„Außerhalb des Vereinslokals ließ Herr Gastwirth Lang von Linkelsbühl, der eine Niederlage land-„wirthschaftlicher Maschinen und Geräthe von Louis Golz in Schweinfurt hält, eine neue construirte „Dreschmaschine arbeiten, welche wegen ihren leichten Betriebes den allgemeinen Beifall der Land-„wirthe gefunden hat.

Ebenso neueste Construction von **Häckselmaschinen, Rübenschneider,** eiserne **Kalterspindeln** und **Flachsbrechmaschinen.**

Maschinenfabrik Schweinfurt
Louis Golz.

Um Irrthum zu vermeiden wohl zu merken **innerhalb der Stadt nächst der Post, Burggasse Nr. 65 und 66.**

Gold- und Polirleistenrahmen, Photographierahmen, Gardinenbretter und **Spiegel** in bester Auswahl bei **Nicolaus Ort.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin. Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Ziegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Dof-freiexpl. der Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 239. | Protestantisch: Dionysius. | Mittwoch den 9. October. | Katholisch: Dionysius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., fr. Abonnt 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 9. Oct. 1713 geboren Franz Anton Bernardin Baßo, Domherr zu Freising, Medizingelehrter.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 8. October. Rouhers Programm ist vom Kaiser Napoleon in Biarritz angenommen worden. Es soll lauten: Nichtintervention sei die Grundlage der französischen Politik. Der gegenwärtige Papst müsse bis zu seinem Tode in Rom verbleiben, mit seinem Nachfolger wäre ein Arranzement unter Garantie der geistlichen Papstautorität zu treffen. In Frankreich selbst sollen liberale Reformen im Innern durchgeführt, in der Armee die neue Bewaffnung vollendet, aber der Effektivbestand derselben nicht vermehrt werden. (Das wäre also ein Sieg der Friedenspartei in Frankreich.) (N. W. Z.)

Florenz, 7. Oct. Die Journale verlangen, daß die Regierung den Aufständischen in der Besetzung Roms zuvorkomme. — Neueste Nachrichten melden, daß die Insurgenten sich der Stadt Rom nähern. Der hiesige spanische Consul verweigert Pässe nach Rom zu visiren. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 6. Octbr. Eben höre ich, schreibt ein Korrespondent der „Pf. Z.", daß die Vermählung unseres Königs, für welche jüngst noch einer der letzten Tage des November in Aussicht genommen war, einen abermaligen Aufschub erfahren soll. Ich würde Anstand nehmen, dieses Gerüchtes zu erwähnen, wenn mir dasselbe nicht in Verbindung mit anderweitigen Andeutungen zukäme, welche es als glaubwürdig erscheinen lassen, und wonach es zweifelhaft wäre, ob überhaupt noch in diesem Jahr die Vermählungsfeier vor sich gehen soll. Ueber die Gründe des abermaligen Aufschubs hört man, daß sie mit denen, welche schon die seitherige wiederholte Hinausrückung des Termins veranlaßten, im nächsten Zusammenhang stehen.

München, 6. Okt. In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten übermorgen wird der k. Staatsminister Fürst v. Hohenlohe sicherem Vernehmen nach die neuen Zollvereinsverträge zur Vorlage bringen und diese Gelegenheit benützen, um sich ausführlich über die politische Lage und die Stellung der Staatsregierung zu denselben auszusprechen. Diese Sitzung wird sonach ein mehr als gewöhnliches Interesse bieten. Auf der Tagesordnung der Kammer steht außerdem die Berathung und Beschlußfassung über den Gesetzentwurf: „Die Vervollständigung der bayerischen Staatseisenbahnen betreffend," über welchen der Bericht schon seit dem vorigen Zusammentritt des Landtags fertig vorliegt.

§§ München, 8. Octbr. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer legte Staatsminister v. Schlör 2 Gesetzentwürfe, die Einführung der Salzsteuer und das Wahlgesetz für das Zollparlament vor. Fürst Hohenlohe bemerkte bezüglich der auswärtigen Politik der Staatsregierung: Wir wollen nicht den Anschluß Bayerns an den norddeutschen Bund, wir wollen kein Verfassungsbündniß der südwestdeutschen Staaten unter der Führung Oesterreichs, wir wollen keinen südwestdeutschen Bundesstaat unter Anlehnung an eine fremde Macht, wir wollen für Bayern keine Großmachtspolitik, und erachten es auch nicht für die Hauptaufgabe Bayerns eine Vermittlerrolle zu übernehmen — wir wollen und streben an die nationale Verbindung der süddeutschen Staaten mit dem norddeutschen Bunde in der Form eines Staatenbundes.

§ Se. Maj. der König hat den wegen Verbrechens des Mordes vom niederbayerischen Schwurgerichtshof zum Tode verurtheilten Ludwig Reich von Gotzendorf zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

In kurzer Zeu wird Victor Emanuel den ganzen Kirchenstaat mit Ausnahme der Stadt Rom mit seinen Truppen besetzen. Sobald der 76jährige Pius IX. gestorben ist, wird Rom als Hauptstadt Italiens ausgerufen und die Regierung nimmt ihren Sitz in dieser Stadt. Es ist dies ein geheimes Uebereinkommen, welches Napoleon mit Victor Emanuel schon zur Zeit seines Salzburger Besuches getroffen hat und welches Kaiser Franz Joseph kennt.

Athen, 6. Oct. Die kretische Nationalversammlung hat den fremden Consuln in Canea angezeigt, daß sie die in der Proklamation des Sultans enthaltenen Concessionen verwerfe.

Vermischtes.

Unterm 4. Octbr. wurde der Regierungsrath und Stadtcommissär Karl v. Burchtorff zu Augsburg zum Polizeidirektor der Stadt München berufen, der Regierungsassessor August Lutbardt zu Augsburg zum Regierungsrathe daselbst und der vormalige rechtskundige Bürgermeister von Aschaffenburg, Dr. Bernhard Emil Vogler, zum Regierungsassessor zu Augsburg ernannt

* Während bisher ein unbedingtes Verbot des Wirthshausbesuches Seitens der Schüler der Gymnasien bestand, hat das Cultusministerium nunmehr die Studienrectorate ermächtigt, jenen Schülern der beiden oberen Gymnasialklassen, welche durch ihr sonstiges Benehmen hinreichende Garantie bieten, zuweilen die Erlaubniß zur gesellschaftlichen Vereinigung in bestimmten Localen zu ertheilen, eine Vergünstigung, die im Falle Mißbrauchs selbstverständlich jederzeit zurückgezogen werden kann. —

Mittwoch den 2. Oct. Nachmittags 5 Uhr wurde der Ort Böhlen bei Großbreitenbach von einer Feuersbrunst heimgesucht; 32 Wohngebäude und 24 gefüllte Scheunen brannten ab. Das Feuer soll durch 2 Kinder, welche mit Schwefelhölzern spielten, entstanden sein. Ein schrecklicher Sturm hauste, weshalb man erst am Morgen des 3. Oct. Herr des Feuers wurde.

MÜNCHEN, 10. OCT. 1867 X

Digitized by Google

Die für Ferdinand Freiligrath angestellte Sammlung beläuft sich nunmehr auf ungefähr 25,000 Thaler. Der Dichter hat, dem Vernehmen nach, Lust, sich am Bodensee anzusiedeln.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 9. Oct. Der heutige Getreidemarkt war sehr gut befahren, der Verkehr äußerst lebhaft und viele Käufer anwesend, so daß die Preise etwas anzogen. Weizen kostete 24 fl. 30 kr. — 27 fl. 15 kr., Korn 21—22 fl. der Schäffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 14—16 fl., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. 15 kr., Erbsen 18—19 fl. 30 kr., welsche Erbsen 20 fl., Linsen 19 fl. der Schffl.

Schweinfurt, 9. Octbr. Victualienpreise: Frische Butter 28—30 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 8 — 9 Stück 12 kr., junge Hühner 12 — 15 kr., alte Hühner 22 — 28 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 36 kr., Enten 42—45 kr., Rebhühner 15—18 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18 — 24 fl., Saugschweine 9 — 12 fl. das Paar, Kartoffel 22 — 24 kr. die kleine Metze, Kraut 3 — 4 fl., Zwetschgen (200 Körbe) 3—4 kr. das Hundert, Aepfel (gebrochen) 36 — 45 kr. die Metze.

Das Ergebniß der Collecte für die Abgebrannten in Königshofen in den Gemeinden des hiesigen Bezirksamts entäffert einen Betrag von 117 fl. 23 kr.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 7. October. Die im gestrigen Privatverkehr eingetretene Verstimmung hielt auch heute an, obzwar Wiener Notirungen, welche gestern von Gerüchten über eine Ministerialveränderung, denen nun widersprochen wird, beeinflußt waren, günstiger kamen; die Börse eröffnete sogar mit noch niedrigeren Coursen, die sich im Laufe des sehr umfangreichen Geschäfts etwas besserten, aber wieder matter schließen. Amerikanische, von den gewöhnlichen Arbitrageverkäufern gekauft, erhielten sich ziemlich fest, ebenso 1860er Loose und National, für welche einige Kaufordres vorlagen. Süddeutsche preishaltend für Württemberger, bei mehrfacher Nachfrage. (Frkf. J.)

* Mit höchster Genehmigung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. September l. Js. wird von nun an die für Postanweisungen zu entrichtende Gebühr von 6 kr. sofort bei der Abgabe der Formulare eingehoben und werden deshalb von den Postanstalten nunmehr nur mit Marken beklebte Formulare abgegeben. Unbrauchbar gewordene Formulare werden von den Postanstalten unentgeldlich gegen neue umgetauscht, wenn die darauf verwendeten Marken vollkommen rein erhalten sind und sonst in keiner Weise zur Beanstandung Anlaß geben.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr

Probe und Plenarversammlung

(Mittheilung der Beschlüsse des Vorstandes und Ausschusses ꝛc.)

Der Vorstand.

Am Samstag wurde in der Altenberger'schen Brauerei eine **Kappe** vertauscht; um Umtausch wird gebeten.

Hasen- und Rindsbraten, feinst marinirte neue Häringe in Café Stremel.

Die **Rangers-Rüben** meines Grundstückes an der Mainbacher Straße sind zu verkaufen.

Friedrich Bach.

Im Executionswege versteigere ich wiederholt am Donnerstag den 17. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr in meiner Amtskanzlei einen Posamentierwebstuhl und zwei Fadenmühlen im Schätzungswerthe von 60 fl. und bemerke, daß hiebei dem Bietenden der Zuschlag unbedingt ertheilt wird.

Schweinfurt, 7. Oktober 1867.

Grimm, k. Notar.

Der unterfertigte Verein verloost mit Genehmigung hoher kgl. Regierung am nächsten Viehmarkte

Mittwoch den 16. Oktober

Vorm 11 Uhr

in der **Markthalle** zu **Schweinfurt**

zwei edle oldenburger **Fohlen** nebst 12 Nachgewinnen, bestehend in **Uhren, Taschen, Decken** ꝛc., wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß bis zur oben festgesetzten Stunde — insoweit der Vorrath reicht — **Loose zu 15 Kr.** das Stück an dem im **Markt-bureau** und in der **Markthalle** aufgestellten **Glückshafen** zu haben sind. Das Nähere besagt der angeheftete Verloosungsplan.

Der Verein für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken.

Ein **Schreibpult**, ein **Tisch**, zwei alte **Kleiderschränke** und ein Hundert **Baumstangen** sind billig zu verkaufen bei Schreiner **Michael Heyn.**

Gasthof zum goldnen Löwen.

Morgen Donnerstag Abend 6 Uhr **Sülzen-Essen**, hierauf wie gewöhnlich **Gesellschafts-Abend** bei ausgezeichnet neuem Bier aus der **Hagenmeier**'schen Brauerei.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein gebildeter junger Mensch kann unter soliden Bedingnissen sofort in die **Lehre** treten bei

Lorenz Kraus, Chirurg und Photograph in Werneck.

In Nro. 132 ist eine **obere Wohnung**, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Küche, 1 Mansardenzimmer, 2 Dachkammern ꝛc. an eine stille Familie zu vermiethen, und kann bis 1. Dezember ds. Js. bezogen werden.

C. Egelsehr & Dörstlein

empfehlen: **Chablonen**, pariser **Stempelfarbe**, vorzügliches **Durchzeichnenpapier** in Roth, Blau und Schwarz, sowie sämmliche Artikel für **Plumenfabrikation.**

Ein junger **Bursche** vom Lande, welcher Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, wird gesucht; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dem verehrten Brautpaare

Herrn **Heinrich Herzog,**

Fräulein **Sophie Baumann,**

wünschen zu seinem morgen stattfindenden Hochzeitstage die herzlichsten **Glückwünsche**

Mehrere Freunde.

Drei **Schneidergesellen** können Arbeit haben bei **Schwickard Müller,** Schneidermeister.

Ein junger kräftiger **Bursche** sucht **Arbeit** mit oder ohne **Kost**, zu erfragen in der Expedition.

Winterbirnen von guten Sorten, Metzenweise zu haben, Nro. 720, Eck der Wolfs- und Neugasse.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 1 fl. 45 kr. — HH. M. 1 fl., Sch. 1 fl. Summa 3 fl. 45 kr.

Eisenbahn-Blatt

Digitized by Google

Eine große Auswahl

Woll-Herren-Hemden

empfiehlt zu billigen Preisen

J. J. Hamberger.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen mein neu gegründetes

Spezerei- und Conditorei-Geschäft

im Hause des Hrn. **C. Töpfer**, Brückengasse Nro. 109 eröffnet habe. Indem ich für beste Waaren sowie prompte Ausführung der Bestellungen stets bedacht sein werde, sehe ich geneigtem Zuspruch und gefälligen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvollst

Friedrich Christfels.

Schweinfurt, 9. Okt. 1867.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst die Anzeige, daß ich meine frühere Wohnung im Graben verlassen und meine neue neben Herrn Schlossermeister **Joffrik** in der krummen Gasse bezogen habe. Dankend für das mir bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen, bitte um ferneres Wohlwollen

Achtungsvoll

Nicolaus Stepf, Spenglermeister.

Bonbons
Gerstenzucker
Cigarren,
Malzzucker,
Rettigzucker,
Himbeeren,
Brust-Papillotten,
Raffinat-Zeltel,
Zuckerzeltel aller Farben u. d. gl.

roth und weiß,

empfiehlt in stets frischer Waare und zu Fabrikpreisen

Hermann Gräfe, Conditor.

Wohnung Brückenstraße Nr. 92 bei Metzgermeister **Saalmüller.**

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleimes Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorrätig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Most die Maas 14 kr. bei **Michael Zaffert** in der neuen Gasse.

Dem Bäckermeister **J. H.** in Gochsheim zu seinem heutigen 46jährigen Wiegenfeste die herzlichsten **Gratulationen** von den Seinen und einen „**Tusch**“ von der sogenannten **Benzer'schen Blechmusik.**

Hs.-Nro. 437 ist schönes **Stoß-Obst** zu verkaufen.

Rosine Willhalm in Nürnberg

bringt hiemit den Damen ihrer Kundschaft in **Schweinfurt** zur ergebenen Anzeige, daß sie ihr

Corsetten-Fabrikations-Geschäft
nach München, Bayerstraße Nro. 4

verlegt hat, um es daselbst in größerer Ausdehnung zu betreiben. Durch regelmäßige Reisen wird dieselbe in den Stand gesetzt sein, geneigte Aufträge wie bisher persönlich entgegen zu nehmen.

München, im Oktober 1867.

Ein kräftiger solider Mann wird angenommen beim

Dienstmann-Institut.

Eine freundliche **obere Wohnung** ist an eine ruhige Familie zu vermiethen bei

Wilhelm Stößel im Fischerrain.

Von dem rühmlichst bekannten Dr. med. C. G. Koch's Magenbitter

hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Eine Sendung ertrafeine **grüne** und **schwarze Thee, Chocolade** in verschiedenen Qualitäten, **Punschessenz, Rum** und **Arac**, sowie sensitive **Liqueursorten** empfiehlt zu gefälliger Abnahme **Ch. Stepf**, Rückertsstraße.

E. O. Moser's Amerikanische Malz-Bonbons gegen Hals- und Brustleiden empfiehlt in Paqueten à 3 kr. nebst verschiedenen anderen Sorten **Bonbons**

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Cotillon-Orden

in vorzüglich geschmackvoller Auswahl bei

C. Egelseher & Dörstein.

Zahn-Pasta.

1/2 Päckchen à 30 kr., 1/1 Päckchen à 18 kr.
Begetabilisches Zahnpulver
1/2 Schachtel 24 kr., 1/1 Schachtel 18 kr.
zum Reinigen der Zähne von **Mr. Backe.**
Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen **Husten** und **Heiserkeit** ist vorrätig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Der Glückshafen

für die **Fohlen-Verloosung** des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist bereits eröffnet. Loose zu 15 kr. das Stück sind auf dem Rathhause und in der Expedition des Tagblatts zu haben.

Die Vorstandschaft.

Digitized by Google

LAGER
von
GESCHAEFTSBUECHERN
aus der Fabrik von
EDLER & KRISCHE
in
HANNOVER
bei
WILHELM GIEGLER
SCHWEINFURT.

Wir haben für Schweinfurt und Umgegend, wie in den meisten grossen Städten ein **Niederlage** von unsern rühmlichst bekannten **Geschäftsbüchern** errichtet, und den Verkauf Herrn **Wilh. Giegler** Spitalstrasse dahier übertragen.

Unser Fabrikat empfiehlt sich durch gutes Papier, scharfe und accurate Liniatur und guten Band. Auch sind wir im Stand, durch grossen Umsatz den billigsten Preis zu stellen.

Indem wir unser Fabrikat dem verehrl. Handelsstand höflichst empfehlen zeichnen

Hochachtungsvollst
Edler & Krische, Geschäftsbücherfabrik
in Hannover.

Dampfdreschmaschinen und Locomobilen.

Die bedeutendste Fabrik dieser Maschinen, **Clayton Shuttleworth & Comp.** hat bei den diesjährigen grossen Wettproben aller ähnlichen Maschinen in Bury von der Königlichen landwirthschaftlichen Gesellschaft von England folgende Auszeichnungen von sachverständigen Preisrichtern erhalten:

Erster Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit einfachem Cylinder.
Erster Preis L.St. 25 für beste Locomobile mit doppeltem Cylinder.
Erster Preis L.St. 20 für beste feststehende Dampf-Maschine.
Großer Preis L.St. 15 und die einzige Medaille für beste Dampfdresch-Maschine, welche das Getreide marktfertig abliefert.

In **Paris** erhielt die gleiche Fabrik **die erste goldene Metaille** für die beste Locomobile und Dreschmaschine.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten alleinigen Vertreter, welche in den letzten 5 Jahren über 170 Locomobilen und Dampfdreschmaschinen lieferten. Atteste und Angaben über Rentabilität dieser Maschinen werden bereitwilligst gegeben.

Göpeldresch-Maschinen, Häckfel- & Rübenschneid-Maschinen, sowie alle anderen Arten von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen sind durch die Unterzeichneten ebenfalls vortheilhaft und billig zu beziehen.

J. P. Lanz & Comp. in Mannheim und Regensburg,
in Verbindung mit **Schwann & Co.** in London

Terminkalender.

Den 11. Oct.

9 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Gg. Clement von Trimberg, beim 1. Leg. Gurdorf.

2 N. Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Gastwirths Joseph Rettner von Ugenhausen, im Gemeindehause.

Den 12. Oct.

2 N. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Joh. Georg Scherpf von Diebach, im Gemeindehause.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.)
München.

Speinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 241. | Protestantisch: Gideon. | Donnerstag den 10. October. | Katholisch: Franz. | 1867.

Abonnementspreis berthal für hier und ganz Baiern vierteljährl. 2 fl. 42 kr. pr. Quartal 1 fl. 21 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 10. Oct. 1692 ertheilen Aebtissin Bamberg, Benedictiner zu Schwerin, Kanonikk und Geschichtschreiber.

Politische Nachrichten.

§§ **München**, 8. Octbr. Nachdem in der heutigen Sitzung der Abgeordneten die Vorlagen der Staatsregierung wegen des neuen Zollvertrags mit dem norddeutschen Bunde und die übrigen einschlägigen Vorlagen zur Vorschlag des Präsidenten des vereinigten zweiten und dritten Ausschusse zur Vorberathung überwiesen worden waren, traten beide Ausschüsse sofort zusammen und bestimmten durch sofortige Wahl die Abgg. Hänle und v. Schultes, ersteren zum Vorsitzenden, den letzteren zum Secretair. Die Wahl des Referenten wurde ausgesetzt, bis daß die Vorlagen der Staatsregierung gedruckt vertheilt worden sind. Wahrscheinlich wird für einige Vorlagen dieser Categorie Abgeordneter Feustel Referent werden.

Wien, 7. Oct. Im Volke ist die Mißstimmung über die Adresse der Bischöfe ganz gewaltig und man erzählt, daß seitens die Sicherheitswache in der Stadt vermehrt, das Militär in den Kasernen konsignirt worden, weil man vor dem Palais des Hauptes dieser Adreßpartei, eines hohen geistlichen Würdenträgers, Demonstrationen befürchtet, die mit dem „wieder erwachenden katholischen Bewußtsein," welches ein kirchliches Organ als Folge dieser Adresse prognostizirte, durchaus in keinen Zusammenhang zu bringen wären. (Südd. Pr.)

„Daily Tel." glaubt, wenn auch das Unternehmen der Freischaaren scheitere, werde das Jahr doch nicht zu Ende gehen, ohne daß die weltliche Macht des Papstes einen neuen Schlag erleiden werde. „Times" ist derselben Meinung und glaubt, es werde der letzte Rest geistlicher Herrschaft bald verschwunden sein; die Zeit fege nach und nach jeden mittelalterlichen Unrath weg.

Der Vicekönig von Egypten hat ein Korps von 10,000 Mann nach der abyssinischen Grenze beordert. Ein von dort hier eingetroffenes und in der Pall Mall Gazette abgedrucktes Schreiben des Dr. Blanc läßt wenig Hoffnung übrig, daß König Theodor durch Nachgiebigkeit dem Kriege auszuweichen werde. Er scheint vielmehr darauf gefaßt und bestebt darauf, daß er in seinem Rechte sei, folglich auch siegen werde.

Vermischtes.

Lichtenfels, 7. Oct. Gestern hat es von 8—9 Uhr bei einer Temperatur von + 2° tüchtig geschneit.

Nach Berechnungen eines Münchener Arztes hat die Cholera im vorigen Jahre in Europa 70,000, heuer bereits 50,000 Opfer gefordert.

§ Die Eröffnung des „Nationalmuseums" findet am 12. October statt, dem Namenstag des Höchstseligen Königs Maximilian, des Gründers der Anstalt.

** Die in der Gemeinde Pürten in Innthale entstandene neue Ortschaft hat den Namen „Innthal" erhalten.

Aus **München** ist der Klavierfabrikant Biber nebst seinem Buchhalter Schlüsselever unter Mitnahme aller einbringbaren Gelder heimlich entflohen. Die Arbeiter, sobald sie von der Entfernung des Chefs und Buchhalters hörten, haben sich für ihre Lohnguthaben an den Holzvorräthen, Werkzeugen ꝛc. zu entschädigen gesucht.

≈ **Irsee**, 9. Oct. Sollten Ihnen die Witterungsverhältnisse, wie sie sich in den letzten Tagen bei uns einstellten, ein Interesse bringen zu einem Neuigkeitsstoff, so berichte ich Ihnen, daß es in hiesiger Gegend am 4. Morgens stark on zu schneien fing, und bis Sonntag den 6. Abend andauerte. Anfangs ward der Schnee vom feuchten Boden geschmolzen, jedoch am 7. d. früh konnte man im Schnee 1/2 Fuß hoch waten. Obst- und Kastanienbäume erlitten vielfache Aßbrüche, da das Laub an denselben den Schnee auffing und das Gewicht viele Stämme förmlich umknickte. Am 8. trat Regen ein, welcher den Schnee völlig verzehrte, doch sah man heute wieder Berg und Thal 2 Zoll hoch bedeckt mit Schnee. Hier liegt und steht noch viel Grummet auf den Wiesen, hängt noch viel Obst an den Bäumen und stecken auch noch bedeutend Kartoffeln im Boden; überhaupt kam dieser weiße Gast viel zu früh für Jedermann. — Trotz dieser kalten Witterung steht in einem Garten der Braumeisterin Schegg ein Birnbaum in voller Blüthe, vermischt mit reifen Birnen, weßhalb ich zum Wahrzeichen eine Blüthe beilege.

Frankfurt, 9. Octbr. Der bisherige hiesige Vertreter der Lebensversicherungsgesellschaft Germania, Hr. Jacques Koppel, ist vor zwei Tagen auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. (Fcft. Z.)

* In **Maubach** sind die letzten Cholerakranken aus der ärztlichen Pflege entlassen worden und ist die Epidemie in der Pfalz vollständig erloschen, so wie auch im übrigen Bayern, so viel zur Zeit bekannt, keine Person an dieser Krankheit darniederliegt.

Dienstag hat sich in **Berlin** ein Unglück ereignet, welchem drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, während ein viertes noch in Gefahr schwebt. Der Schuhmachermeister Joas in der Gr. Georgenkirchstraße hat in seine Wohnung Gas ziehen lassen. Beim Aufstellen des Gasometers hatte ein Arbeiter die Schlußschraube eingedreht, dieselbe war jedoch entzwei gegangen. Der Arbeiter hatte jedoch keine andere Schraube bei sich und hielt es für genügend, wenn er vorläufig den Riß mit Gyps zuschmiere. Dies sollte gerade die traurigsten Folgen haben; während der Nacht war der Druck, welchen das Gas ausübte, so stark geworden, daß er den Gyps herausdrängte, und bald war das Zimmer mit Gas angefüllt. Dasselbe ergoß sich nun in diejenigen Räume, in welchen der Schuhmachermeister, seine Frau, seine 12jährige Tochter und der Lehrling schliefen. Mittwoch Morgens zeigte sich den Eintreten-

Digitized by Google

den ein gräßlicher Anblick: die drei ertrunkenen Personen lagen als Leichen da; der Lehrling war zwar noch am Leben und wurde nach dem Krankenhause befördert, sein Zustand ist aber so bedenklich, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Wien. Dieser Tage kam die Frau des im Bezirke Mariahilf wohnhaften Maschinen-Arbeiters Theodor Haschnick mit nicht weniger als 4 Kindern, 2 Knaben und 2 Mädchen, nieder, und befindet sich sowohl die Frau als der junge Nachwuchs wohl.

Einem der bedeutendsten Chassepotgewehr-Lieferanten wurde, einer Pariser Mittheilung der „Nat.-Ztg." zufolge, von Seiten des Kriegsministeriums angezeigt, daß ihm für jedes Gewehr, welches er vier Wochen vor dem kontraktlich bestimmten Termin einliefere, eine Prämie von 5 Franken zuerkannt werden würde.

In London ist ein Versuch gemacht worden, das Pulvermagazin der Middleseyer Freiwilligen in die Luft zu sprengen; man zweifelt nicht, daß der Anschlag von Feniern ausgegangen ist.

Von der kleinen Insel Madonna del Monte ausgehend, hat vor einigen Tagen eine Windhose den äußeren Theil des Ortes Burano erreicht, und in einem Augenblick 42 Häuser niedergerissen; 28 Häuser sind so beschädigt, daß sie abgetragen werden müssen, während 140 mehr oder weniger gelitten haben. Außerdem sind 50 Barken zerschellt. Mehrere Personen sind getödtet (einige nur durch den Luftdruck erstickt) und verwundet. Bei dem sich darauf entladenden Hagel fielen Körner, welche bis zu 10 venetianischen Unzen wogen.

Handel und Verkehr.

§ Nach den Bestimmungen des Gesetzentwurfes über das Gewerbswesen soll die Gast- und Schenkwirthschaft und der Kleinhandel mit geistigen Getränken nur auf Grund einer Concession betrieben werden dürfen. Der Abg. Dr. Brater hatte bekanntlich den Gegenvorschlag gemacht, die Ausübung des Wirthschaftsgewerbes von einer zur Gemeindekasse zu leistenden Abgabe abhängig zu machen. Wir halten es für ein Glück, daß der Ausschuß in seiner Majorität für „Concessionirung der Wirthschaftsgewerbe" sich ausgesprochen hat, weil die Freigabe dieses Gewerbes große Nachtheile im Gefolge haben würde. Allerlei müßige Leute, nach deren Ansicht bei Führung einer Wirthschaft sich's gut leben läßt, ohne daß man viel dabei zu arbeiten braucht, würden sich zu einem solchen Erwerbe herbeidrängen. Die meisten dieser geschäftlichen Unternehmungen würden jedoch verfehlte werden und Nichts würde übrig bleiben, als ein genußsüchtig gewordener Tagdieb. Dem Vorschlag des Abg. Brater, daß für den Betrieb einer Wirthschaft eine besondere Abgabe entrichtet werden solle, liegt jedenfalls auch die Absicht zu Grunde, den Wirthschaftsunternehmungen mittelloser Müßiggänger vorzubeugen. Allein wir glauben nicht, daß der Zweck damit erreicht worden wäre, denn Leute dieser Art versprechen sich eine Goldgrube von einer Schenkwirthschaft, und bis die Zeit der Abgabenentrichtung käme, würde die Mehrzahl schon wieder ausgehaust haben. Einen andern Nachtheil der Freigabe der Wirthschaftsgewerbe erblicken wir darin, daß die durch den unbemessenen Zudrang zu diesem Erwerbszweig entstehende Concurrenz zur Begünstigung der Unmäßigkeit und Unsittlichkeit führen würde. In den Städten würden förmliche Vorstadtwirthschaften nicht ausbleiben und auf dem platten Lande würden abgelegene oder der obrigkeitlichen Ueberwachung weniger zugängliche Schenken zu Schlupfwinkeln sittenloser und sicherheitsgefährlicher Gelichters werden. Aus diesen Gründen hat man in allen Staaten des Continents die Nothwendigkeit erkannt, die Eröffnung eines Wirthschaftsgewerbes von einer polizeilichen Genehmigung abhängig zu machen. Sollte Bayern den Beruf haben, mit dem Experiment der Freigabe vorzugehen? Hat die Bevölkerung Bayerns vielleicht im Vergleich mit der anderer Länder eine besonders geringe Neigung zum Wirthshausleben? Sind in Bayern Wirthshausexcesse vielleicht seltener als in den andern Ländern? In der Pfalz umfaßt die Gewerbefreiheit zwar auch die Wirthschaftsgewerbe. Allein wir möchten nicht behaupten, daß die mit der Freigabe des Schenkbetriebs verbundenen Nachtheile nicht auch dort sich geltend machen, und daß nicht auch dort vielfach diese Freigabe als ein Mißstand beklagt worden ist und beklagt wird. Wohl aber halten wir uns zu der Annahme berechtiget, daß die Nachtheile einer solchen Einrichtung in den diesseitigen Provinzen noch viel stärker hervortreten würden, als in der Pfalz, da die Bevölkerung der Pfalz im Allgemeinen fleißig und genügsam und nicht eben sehr wirthshausselig ist. Daher — wir wiederholen es — ist es ein Glück, daß die Majorität des Socialgesetzgebungsausschusses der unbedingten Concessionirung der Schenkgewerbe seine Zustimmung gegeben hat.

Nürnberg, 8. Oct. (Hopfenmarkt.) Seit dem Donnerstags-Markte hat kaum eine Aenderung im Geschäfte stattgefunden. Die Schlechtigkeit, andauernden Regenwetter und welchende Preise scheinen die Zufuhren vermindert zu haben, so daß täglich kaum 150—200 Ballen im Verkehre standen. Die heutige Zufuhr betrug 200—300 Ballen, und das Geschäft war ziemlich flau. Die meisten Abschlüsse wurden zu 50—54 fl. gemacht, und die geringe Zufuhr war die Mittags großentheils vergriffen. Eine Preisänderung ist nicht zu melden.

Frankfurt, 8. Oct. Die Börse war auf die aus Paris vorliegenden Telegramme und die wiederholte Erklärung, daß eine Ministerkrisis in Wien nicht bestehe, sehr fest gestimmt und wurde in ihrer guten Haltung durch die Berichte von der Berliner Börse unterstützt. Ohne die Nachrichten über ein in Biarritz angeselltes Programm für ganz zuverlässig zu halten, glaubt man doch mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß die dort getroffenen Entscheidungen der Erhaltung des Friedens günstig sind. Daß Frankreich in der italienischen Angelegenheit nicht interveniren, unterliegt wohl heute kaum mehr einem Zweifel. Und was die Beziehungen zu Preußen betrifft, so ist gerade im gegenwärtigen Augenblicke die Veröffentlichung des Briefes an Lavalette ein sehr beachtenswerthes Symptom, welches eine Wiederaufnahme der darin angedeuteten Politik erwarten läßt. Das Geschäft war ziemlich bedeutend; am meisten waren Creditaktien und Staatsbahnaktien gesucht, ferner englische Metalliques. Amerikaner waren verhältnißmäßig vernachlässigt, aber fest. (Frkf. Z.)

Berlin, 8. Octbr., Abds. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, hat Preußen eine Einladung an Bayern, Württemberg, Baden, Luxemburg und Oesterreich wegen einer neuen Regelung des deutsch-österreichischen Postvereins gerichtet, die am 1. Januar 1868 in Kraft treten soll.

Locales und aus dem Kreise.

In einem Stalle zu **Abersfeld** ist die Lungenseuche ausgebrochen und deßhalb Stallsperre verfügt worden.

Neustadt a. S., 6. Oct. Heute Morgens wurden wir von einem ungebetenen Gaste heimgesucht. Um 6½ Uhr bedeckte der erste Schnee unsere Fluren, der sich aber noch sehr kurzen Aufenthalte wieder auf und davon machte. Dagegen zeigen uns unsere nahen Rhönberge schon seit einigen Tagen ihre weißbekleideten Häupter. In der Gegend von Neuwirthshaus, Heglas, Schwärzelbach lag schon am 5. lfd. Mts. der Schnee 2 Zoll hoch.

Digitized by Google

Mellrichstadt, 3. Oct. Der Himmel ist heute stark bewölkt und fing es bei Abfassung dieses Berichts an, langsam zu regnen. Dadurch ist einem allgemeinen Bedürfniß abgeholfen und ist zu erwarten, daß die nunmehr eingetretene Winterfeuchtigkeit gut aufgehen. Zugleich werden unsere Landleute auf dem Felde nicht arbeiten können; es wird dann mehr gedroschen und die Zufuhr zur hiesigen Schranne wird jedenfalls für nächste Zeit größer werden. Im Verhältniß zu der Jahreszeit war unser gestriger Markt mit Weizen und Korn gering, mit Gerste und Haber mittelmäßig befahren. Der größte Theil der anwesenden Käufer reflektirte aber auf Korn und wurde dieser Artikel abermals höher bezahlt. Für Gerste hatten sich einige auswärtige Händler eingefunden und fand die gesammte Zufuhr schlanke Abnahme zu vormöchentlichen Preisen. Haber wurde zur Notiz gern genommen. Ueberhaupt hat sich die gestrige Schranne, wider alles Erwarten, durch eine besondere Festigkeit für alle Fruchtgattungen ausgezeichnet. Bezahlt wurde: Weizen mit 24—27 fl., Korn mit 19½—21 fl., Gerste mit 14½—15½ fl., Haber mit 6¾—7½ fl. per Schäffel.

§ Würzburg, 9. Oct. Die Stadt Würzburg hat vor allen bayerischen Städten die nicht beneidenswerthe Ehre, daß in ihrem Schooße sich bei der ultramontanen Adressen-Agitation um Auflösung der Kammer eine fast unglaubliche, bedeutende Unterschriftenfälschung entpuppte. Es ist bereits auf Requisition des Magistrats Untersuchung gegen die Kolporteure der fraglichen Adresse, an deren Spitze Tuchscheerer Specht aus dem kathol. Kasino stand, eingeleitet worden. Ein großer Theil der unterschriebenen Personen weiß gar nichts vom Unterschreiben, sind also deren Namen falsch, andere haben auf andere Vorsteigelungen ihren Namen hingeschrieben, ohne von einer Adresse zu wissen. Eine große Anzahl von Unterschriften, die für eine frühere Adresse an den Magistrat über die Schuleinrichtung bestimmt waren, hat man fälschlich der Königsadresse beigeheftet. Und eine solche gefälschte Adresse wagte man dem Landesherrn als Ausdruck der hiesigen Stadt vorzulegen!

* In dem Gesetzentwurf über die Vervollständigung des bayer. Eisenbahnnetzes kommt im Art. 1: 1) Für Erweiterung, Vervollständigung und Verbesserung von Bahnhof-Anlagen ꝛc. sub Lit. d. folgender Ausgabeposten vor: in Aschaffenburg 115,000 fl.

Bei Aschaffenburg kam am 6. Octbr. Feuer aus, und brannte die Scheune des Ortsnachbarn Peter Schmittner von Damm sammt Frucht und Futter nieder. Der Schaden beträgt 700 fl., der Beschädigte ist nicht versichert.

Das „Mainz. Journ." berichtet, daß die bayerischen Bischöfe nach der Versammlung der deutschen Bischöfe in Fulda am 16. ds. Mts. noch eine besondere Zusammenkunft in Würzburg halten werden, um u. A. die Fragen über Minderung der Feiertage, über die Schule und über die Stellung des Klerus zur neuen Sozialgesetzgebung zu besprechen.

Erledigt: der mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schuldienst zu Happertshausen, Distr.-Schulinspektion Stadtlauringen. Ertrag 350 fl.

Ankündigungen.

Naturheil-Verein.

Freitag den 11. Oktober Abends 8 Uhr
Generalversammlung
bei K. **Rauschert**. Tagesordnung bekannt.
Der Ausschuß.

Naturheil-Anstalt.

Billeten zu den **Dampf-** und **Wannenbädern** werden von heute an in der **Kaffeekalk** abgegeben.
Die Verwaltung.

Versteigerung.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am **Montag den 21. ds. Mts.**
Nachm. 2 Uhr
zu Ballingshausen in der Behausung des Jos. Balling allda:

1 Paar braune Zugpferde, geschätzt auf		250 fl.
1 zweijährige Kalbin, geschätzt auf		100 fl.
1 Kalb, geschätzt auf		25 fl.

ohne Gewähr von Mängeln und Fehlern gegen sofortige Zahlung.
Schweinfurt, 10. Oktober 1867.
Förster, k. Notar.

Am Montag den 14. Octbr. l. J., Vorm. 9 Uhr anfangend, werden bei dem städtischen Pfandamte dahier die in den Monaten April, Mai und Juni 1866 von Nro. 9531 bis 11262 eingesetzten und bisher nicht ausgelösten Pfänder, bestehend in Kleidern, Weißzeug, Gold- und Silberwaaren, Uhren ꝛc. der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Als letzter Auslösungstermin wird Freitag der 11. October bestimmt.
Schweinfurt, den 24. Septbr. 1867.
Das städtische Pfandamt.
Für sk. Heym, Gschr.

Submissions-Ausschreiben.

Eine bürgerliche Gesellschaft im Kirch u. a. D. beabsichtigt die Lieferung ihres nächtlichen Bedarfs an Viktualien, zunächst **an Hüringen** (Primaqualität Brand 1867) im Wege allgemeiner Submission an den Wenigstnehmenden in Accord zu geben. Schriftliche, oder unversiegelte Offerten werden heute Abend zwischen 9 und 10 Uhr im Caspar Hofmann'schen Wirthschaftslokale entgegen genommen und wird ausdrücklich bemerkt, daß von einer Cautionsstellung Umgang genommen wird, und daß solche Angebote, welche mit entsprechenden Probehäringen begleitet sind, sich bei Vergebung der nicht unbedeutenden Lieferung besonderer Berücksichtigung zu erfreuen haben werden.
Das Victualienco mite.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen mein neu gegründetes

Spezerei- und Conditorei-Geschäft

im Hause des **Hrn. C. Täpfer**, Brückengasse Nro. 109 eröffnet habe. Indem ich für beste Waaren sowie prompte Ausführung der Bestellungen stets bedacht sein werde, sehe ich gemeigtem Zuspruch und gefälligen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvollst
Friedrich Christfels.
Schweinfurt, 9. Okt. 1867.

Drei **Schneidergesellen** können Arbeit haben bei **Schwickard Müller**, Schneidermeister.

Gestern Nachmittag wurde auf dem Wege von hier nach Röthlein ein Bündelchen mit **Kleiderstoffen** verloren. Um Rückgabe in der Expedition gegen Trankgeld wird ersucht.

Theerseife, von **Bergmann & Co.** in Paris, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à St. 18 kr.
G. E. Gleser.

Digitized by Google

Das Neueste in
Kleiderstoffen für Damen,
Buckskins und Rockstoffen für Herren
ist eingetroffen bei

J. J. Hamberger.

Auf ein von den Herren **Reck & Joachim** ausgegebenes Circulare, dessen Inhalt meine Person und meine geschäftlichen Verhältnisse zum Gegenstand hat, erkläre ich vorläufig nur, daß ich die genannten Herren hiewegen gerichtlich zur Verantwortung ziehen und das Resultat gleichfalls durch Circulare zur Oeffentlichkeit bringen werde.

Es ist mir niemals in den Sinn gekommen und hatte ich auch keinerlei Veranlassung, mich jemals als **Theilhaber** der Firma **Reck & Joachim** auszugeben.

Meine Firma ist ebenso, wie jene der Herren **Reck & Joachim** im Handelsregister eingetragen und habe ich das volle Recht, zu zeichnen:

Louis Golz.
Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Es wird aufs Ziel eine **Köchin** gesucht, die sich willig den Hausarbeiten unterzieht, womöglich in den mittleren Jahren. Näh. in der Exped.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Most die Maas 14 kr. bei Michael Saffert in der neuen Gasse.

Alle Sorten **Lampen** bester Qualität unter Garantie, sowie unzerspringbare **Cylinder** und **Glascylinder, Wischer, Dochte** zu dem billigsten Preis empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Julius Geiger im Graben
nächst dem Getreidemarkt.

Feinstes **Petroleum** billig empfiehlt
Julius Geiger.

Neue Holländer Voll-Häringe
bei **C. A. Bauer** am Kornmarkt.

Ein **aufrechtstehender Flügel** ist gegen baare Zahlung billig zu verkaufen Hs.-Nr. 807 über 2 Treppen.

Ein eingelagerter **Hammel** kann bei **Andreas Weck** in Mainberg gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Paraffinkerzen Ser das Paket zu 20 und 22 kr., **Stearinkerzen** zu 24 kr. empfiehlt
Ernst Kämpf (am Steinweg).

Eine Partie schönes gebrauchtes **Reifeisen**, sowie lange **Jauche-Fässer** werden billig abgegeben bei
Gottlob Kraus, Brückengasse.

Eine **Nähmaschine** bester Construktion, vorzüglich für Schneider oder Kappenmacher geeignet, ist sammt Zugehör billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Terminkalender.

Den 11. Oct.

9 B. Bierter Gottestag (Taufakt) im Concurse des Georg Lautenschläger, Bauer in Kaibach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Erster Gottestag (Gegenerklärung) im Concurse des Gastwirths Georg Schmitt von Altfinsterwald, beim k. Bez.-Ger. Hofheim.
10 B. Grundvermessungs-Akt des Gabriel Oppenheimer von Kleinsteinach, im Gemeindehause.
2 B. Detail. des Lorenz Wahler von Obereßfeld, im Gemeindehause.
9 B. Pfändungsversuch beim hiesigen städtischen Pfandamte.
9 B. Winterschafweideverpachtung zu Obernau.
9 B. Realitätenversuch aus der Concursmasse des Tobias Ludwig von Dettelbach, auf dem Rathhause.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der zu Rehweg verl. Johanna Kühn Gelehrte aus Michelbach, beim k. Bez.-Amte Alzenau.
9 B. Detail. an Anton Nebert von Thüngersheim und an Peter Groß von Gerbrunn, beim k. Lds.-Gerichte Würzburg.
10 B. Bodenverleihungs-Versuch beim k. Rentamte Gemünden.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Schuhmachers Joh. Schlagmüller von Rentbrunn wurde das Prioritätserkenntniß an das Gerichtsbrett des k. Bez.-Ger. Lohr angeheftet.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	5.	„	26	28	19	7	15	25	8	54
München	5.	„	25	58	17	49	15	39	7	46
Ansbach	5.	„	25	10	18	23	—	—	7	57
Amberg	5.	„	24	48	18	7	14	10	7	10
Weißenburg	5.	„	26	2	18	52	14	35	8	14
Fürth	4.	„	26	24	17	42	15	3	8	45
Augsburg	4.	„	25	53	17	44	15	21	7	55
Dinkelsbühl	2.	„	25	44	18	40	15	—	7	46
Wasserburg	2.	„	25	54	16	6	12	58	7	7
Donauwörth	2.	„	25	51	18	17	13	37	7	22
Passau	1.	„	—	—	17	33	—	—	6	51

Schranne.

Den 9. October 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	27 fl. 30 kr.*)	26 fl. 2 kr.*)	24 fl. 30 kr.*)
Korn	22 fl. — kr.*)	21 fl. — kr.*)	20 fl. 45 kr.*)
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 40 kr.	14 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	7 fl. 58 kr.	7 fl. — kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	18 fl. 54 kr.	17 fl. 45 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1222 Schäffel.
Umsatzkapital 27,437 fl. Schrannenrest — Schäffl.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Für die Abgebrannten in Büdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 3 fl. 45 kr. — Von Hrn. W. P. 1 fl. 45 kr. — Summa 5 fl. 30 kr. Ferner: ein Päckchen Frauenkleider.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 242. | ... Burkhard. | Freitag den 11. October. | Katholisch: Germanus. | 1867.

... Insertionsgebühren beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 21 kr., ... Postort 1 fl. 28 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 11. Oct. 1327. Ludwig der Bayer zieht in Pisa ein.

Telegraphische Depeschen.

München, 10. Oct. In Folge gegenseitigen Uebereinkommens ist das Verlöbniß des Königs mit der Herzogin Sophie rückgängig geworden. (F. fl. J.)
(Diese Nachricht wird durch sehr gelungte Privatmittheilungen aus München bestätigt. Die Red.)

Wien, 9. October. Das Programm des Fürsten Hohenlohe wird vier officiös als eine für Oesterreich sehr annehmbare Grundlage der definitiven Gestaltung Deutschlands bezeichnet. (Südd. Pr.)

Wien, 10. Oct. Die Wiener „Presse" vernimmt, die päpstliche Regierung besorge einen Einmarsch italienischer Truppen in den Kirchenstaat und eine Absperrung Roms, um den Papst an einer Abreise nach Civita-Vecchia zu verhindern. (N. W. Z.)

Florenz, 9. Oct. Die Insurgenten haben Aequapendente wieder eingenommen. Die Einzelheiten sind noch unbekannt. Das Gerücht von einer dritten Verhaftung Garibaldi's ist falsch. (Frkf. Z.)

Politische Nachrichten.

* Nach dem von dem k. Kriegsministerium der Abg.-Kammer vorgelegten Etat der Militärverwaltung entziffert sich der Gesammtbedarf der Armee für die Jahre 1868 und 1869 auf 16,670,770 fl. und zwar: 1) Stehendes Heer und Landwehr (incl. 332,684 fl. für Garnisons-Baukosten) 14,707,332 fl.; 2) Topographisches Bureau 60,000 fl.; 3) Militär-Invaliden, dann Wittwen- und Waisenfond 127,026 fl.; 4) Militär-Pensionen (incl. Garnisons-Compagnie) 1,288,500 fl.; 5) Festungs-Dotationen 301,123 fl.; 6) Militär-Seelsorge 17,641 fl. — Nach dem Gesetzentwurf über die Wehrverfassung soll der Formationsstand des stehenden Heeres 2 Prozent, mindestens 1½ Prozent (Mittel 1¾ Prozent 86,221 Mann), der Präsenzstand 1 Prozent, mindestens aber ¾ Prozent (36,600 Mann) der Bevölkerung betragen. Der Mehrbedarf gegen den Etat der Jahre 1865/67 beträgt 4,015,343 fl., welcher sich erklärt durch höhere Brodfrucht- und Haberpreise 210,000 fl., Zulage der Mannlöhnung wegen höherer Bierpreise (⅓ kr.) 112,000 fl., Bekleidung der Armee wegen höherer Wollpreise 280,000 fl., Einführung der Hinterladungsgewehre 120,000 fl., vermehrte Krankenkosten 110,000 fl., Besoldungserhöhungen für verschiedene Kategorien von Offizieren 187,000 fl., Erhöhung der Pensionen 550,000 fl., Invaliden-, Wittwen- und Waisenfonds mehr 35,000 fl., Festungsdotationen 51,000 fl. Die Mehrkosten der neuen Wehrverfassung betragen 2,380,000 fl., wovon 486,000 fl. auf die Landwehrbataillons treffen. — Die Dienstzeit auf 6 Jahre wird beibehalten, wovon die 3 ersten Jahre (bei den berittenen Waffen 4 Jahre) in der aktiven Armee, die folgenden 3 bezw. 2 Jahre in der Reserve. — Die Dienstpflicht der Landwehr soll 5, für die berittene Waffen aber nur 3 Jahre betragen.

Der bekannte General Langiewicz hat, wie die Liverté erfährt, vom Sultan die Ermächtigung erhalten, die in Oesterreich, Frankreich und der Schweiz wohnenden polnischen Emigranten in 2 Freikorps einzureihen, welche, in Tultscha und Satschа stationirt, das Treiben der russischen Agenten in Bulgarien überwachen sollen.

Vermischtes.

München, 6. Okt. Unter dem letzten Transport von ehemaligen mexicanischen Truppen befanden sich auch mehrere Deserteure der bayerischen Armee, welche theils hier, theils in ihre entsprechenden Garnisonen abgeliefert wurden; dieselben werden wohl zur Recapitulation verurtheilt werden.

* Der Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte zählte mit Schluß des Jahres 1866 685 Mitglieder. Die Zahl der Pension Beziehenden beträgt 221, nämlich 64 Wittwen, 149 Waisen und 8 Doppelwaisen. Ausbezahlt wurden an Pensionen 7300 fl. Die Einnahmen des Pensionsfondes betrugen 26,900 fl., darunter 11,300 fl. Zinsen aus Activcapitalien; die Ausgaben betrugen 8600 fl., darunter die obenerwähnten Pensionen mit 7300 fl. Angelegt wurden 19,000 fl. Das Activvermögen des Pensionsfonds beträgt 261,500 fl. — Die Einnahmen des Stockfonds (Reservefonds) betrugen 9800 fl., die Ausgaben 2400 fl., angelegt wurden 6000 fl. Das Activvermögen des Stockfonds beträgt 53,500 fl., hiezu das bisher keine Zinsen abwerfende Dr. Loë'sche Erbe mit 34,200 fl., ergibt ein Gesammtvermögen des Stockfonds zu 87,700 fl. und ein Gesammtvermögen des Pensionsvereins von nahezu 350,000 fl. — In Folge der günstigen Verhältnisse des Vereines hat der Verwaltungsrath beschlossen, die von der Generalversammlung vom Jahre 1864 bewowertete Dividendenvertheilung an die Pensionisten nach § 77 c der Satzungen in das Leben treten zu lassen und für die zweite Hälfte der dritten Finanzperiode, d. h. für heuer und die zwei folgenden Jahre, jährlich 10 pCt. der Dividende an die Pensionisten auszuzahlen, wonach die Pension zu 100 fl. auf 110 fl. sich erhöhet. Mit dieser Erhöhung bietet der ärztliche Pensionsverein den Wittwen und Waisen mehr als irgend eine andere auf solider Grundlage bestehende Versicherungs-Gesellschaft — damit aber ist den Aerzten Bayerns ein weiterer Grund gegeben zum Eintritt in den Pensionsverein.

Aus dem Mindelthal. Vor wenigen Tagen wollte ein Taglöhner des obern Müllers in Balzhausen einen jungen Wucherstier nach Bayersried treiben, kam aber nicht weiter als bis in das nahe Mälchen (Gichbühl), dort fand ihn Nachts 9 Uhr ein Metzger entseelt auf dem Boden liegen — und unweit davon stand der Stier in größter Ruhe, — der ihn, wie die Obduction zeigte, getödtet hatte.

Vor einigen Tagen bestieg der 78jährige Greis Rupp von Lochhaus bei Weismain einen Nußbaum, um einige noch daran hängende Nüsse herabzuholen, fiel

Digitized by Google

aber so unglücklich herab, daß er kurz nachher seinen Geist aufgeben mußte. Eigenthümlich ist hiebei der Zufall, daß dessen Vater ebenfalls durch den Sturz von einem Nußbaum verunglückte und todt blieb.

Frankfurt, 9. Oct. Sicherem Vernehmen nach haben die Unterhandlungen zwischen dem Kurfürsten von Hessen und dem Herzoge von Nassau zu einem für unsere Stadt exfreulichen Abschluß geführt, und es ist jetzt bestimmt, daß der Herzog von Nassau hier das v. Rothschild'sche Palais bezieht.

Darmstadt, 6. October. Der „Rh. Kur." bringt von Darmstadt die Nachricht, die Regierung beabsichtige, zur Vermehrung der Staatseinnahmen vom 1. Jan. an für die im Herzogthum Hessen erscheinenden Blätter den Zeitungsstempel, wie er in Preußen besteht, einzuführen.

In **Mainz** sind einige Cholerafälle vorgekommen.

Schwerin, 9. Oct. Auf Befehl der Großherzogs ist die Dobberaner Spielbank aufgehoben worden.

In **Groß-Lupa** (Böhmen) brannte am 30. Sept. ein Wirthschaftsgebäude Morgens um 7 Uhr ab. Der Brand kam aus, während der Besitzer der Wirthschaft abwesend und die Frau im Stalle beschäftigt war. Leider sind dabei auch 3 kleine Kinder auf schreckliche Weise verbrannt, während sich das älteste von 8 Jahren nur durch einen Sprung aus dem Fenster der Wohnstube retten konnte.

(Ein Mißgriff.) In **Ofen** ereignete sich letzten Samstag folgende tragikomische Geschichte. Ein Taglöhner kaufte von einem Militärunterlader vor zwei Tagen, als er eben von der Arbeit nach Hause ging, eine silberne Uhr nach alter Form um den Preis von 3 Gulden und eben so viele Halbe Wein. Es war schon spät, als sich die beiden trennten und sand der Taglöhner, zu Hause angelangt, seine Ehehälfte im tiefen Schlummer; um sie nicht zu stören und keinen Vorwürfen wegen des späten Nachhausekommens ausgesetzt zu sein, entkleidete er sich in aller Stille, ließ die Uhr in seiner Weste und ging ebenfalls zu Bette, worauf er entschlief. Plötzlich erwacht die Frau und hört die Uhr ticken; in der Meinung, daß es eine Maus sei, o jemine sie sich auf den Zehen schleichend, bis sie bei den Kleidern war, worin sich die Uhr befand, ergriff eine in der Nähe befindliche Rollwalze und hieb mit aller Kraft auf die vermeintliche Maus los, wodurch die Uhr selbstverständlich in Trümmer ging. Der Mann, hiedurch geweckt, vergriff sich an seiner Frau und würde diese halbtodt geprügelt haben, wenn die Nachbarschaft der unschuldigen Schuldigen nicht zu Hilfe geeilt wäre.

Petersburg, 5. October. Die „Petersburger Zeitung" berichtet aus Wladimir: In den Kreisen Wladimir, Susdal und Kovorow ist die ketzerische Secte Chlystowschtschina oder Chlysty, d. h. der sich Geißelnden sehr verbreitet.

Newyork, 25. Sept. Gelbes Fieber und Cholera wüthet schrecklich in Texas und besonders in der Stadt Lagrange am Colerado. Die Gefängnisse wurden den Sträflingen erschlossen, damit sie vor der Seuche die Flucht ergreifen konnten; Lebensmittel waren nicht herbeizuschaffen.

In **Newyork** ist neuerdings in einer Drechslerfabrik ein Dampfkessel gesprungen. Derselbe wurde, obschon 100 Ctr. schwer, zu sehr beträchtlicher Höhe in die Luft geschleudert und fiel mit so furchtbarer Macht auf das Haus eines deutschen Importers, daß er durch alle Stockwerke bis in den Boden schlug, zwei Kinder, ein Mädchen von 9 Jahren und einen Säugling, sofort tödtete, das Haus selbst und alle Möbel zertrümmerte. Im Ganzen wurden 7 Personen gleich getödtet oder tödtlich verwundet, 3 so verletzt, daß sie längere Zeit zur Herstellung bedürfen. Der Ingenieur, welcher selbst das Leben verlor, soll schon vor längerer Zeit vergeblich auf die Ausbesserung des ihm schadhaft scheinenden Kessels gedrungen haben.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork, 5. Octbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Capt. G. Wenke, welches am 21. Sept. von Bremen und am 24. Sept. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen. — Southampton, 7. Octbr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 26. Sept. von Newyork abgegangen war, ist heute 3 Uhr Morgens nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 6 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 86 Passagiere, volle Ladung und 369,000 Dollars Contanten. Die „Deutschland" hatte während der ganzen Reise schönes Wetter bei südlichen und östlichen Winden.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 21. Sept. von Hamburg direkt abging, ist nach einer glücklichen Reise von 15 Tagen wohlbehalten in Newyork angekommen.

* Aus dem Vertrage zwischen dem norddeutschen Bunde, Bayern, Würtemberg, Baden und Hessen über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins theilen wir für heute die Artikel 7 und 8 (§ 1) mit. Artikel 7: Die Gesetzgebung über die in Artikel 3 bezeichneten Angelegenheiten sowie über die in den Zollanschlüssen zur Sicherung der gemeinschaftlichen Zollgrenze erforderlichen Maßregeln wird ausgeübt durch den Bundesrath des Zollvereins als gemeinschaftliches Organ der Regierungen und durch das Zollparlament als gemeinschaftliche Vertretung der Bevölkerungen. Die Uebereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse beider Versammlungen ist zu einem Vereinsgesetze erforderlich und ausreichend; auf andere als die vorstehend bezeichneten Angelegenheiten erstreckt sich die Zuständigkeit derselben nicht. Die Verkündigung der Vereinsgesetze in den Gebieten der vertragenden Theile erfolgt in den daselbst geltenden Formen. Art. 8. Ueber die Einrichtung und die Zuständigkeit des Bundesrathes des Zollvereins ist Folgendes verabredet: § 1. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des norddeutschen Bundes und der süddeutschen Staaten. In dem Bundesrathe führen Preußen 17 Stimmen, Bayern 6, Sachsen 4, Würtemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Mecklenburg-Schwerin 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Meiningen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Koburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck 1, Reuß ältere Linie 1, Reuß j. Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1 Stimme, zusammen 58 Stimmen.

Locales und aus dem Kreise.

* Am 10. ds. Mts. ward die Bahnstrecke Lauda-Tauberbischofsheim-Hochhausen dem regelmäßigen Betriebe für die Personen-, Gepäck-, Equipagen- und Thierebeförderung übergeben.

* Der Burkardi-Markt in Neustadt a. S. wird am Mittwoch und Donnerstag den 16. und 17. ds. Mts. abgehalten. — Der auf den 14. Octbr. fallende Schaf-

Digitized by Google

markt zu Mellrichstadt wurde auf den 21. ds. Mts. verlegt.

Dem Protokoll der Sitzung des 6. Ausschusses vom 6. Dezbr. entnehmen wir, daß der Antrag der Landgemeinde Euerdorf, angeeignet dem Abg. Bäck, dahin gehend, den Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1867, den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen betr., folgendermaßen abzuändern:

„Der Bedarf für den Bau einer Eisenbahn von Schweinfurt über Kronungen, Euerdorf nach Kissingen wird einschließlich der dadurch veranlaßten Erweiterung der Bahnhofs-Anlagen in Schweinfurt auf den Maximalbetrag von 3,880,000 fl. festgestellt"

nach dem Gutachten des Referenten Schönfelder für formell und materiell unzulässig erachtet und der Kammer die Ueberweisung an den betreffenden Fachausschuß zur näheren Prüfung vorgeschlagen wurde. (Oben erwähnter Gesetzentwurf hatte bekanntlich den Bedarf für fragliche Bahn genau auf dieselbe Summe festgestellt, nämlich: Bahnstrecke Schweinfurt-Oerlenbach 2,103,000 fl., Zweigbahn Oerlenbach-Kissingen 1,777,000 fl. Red.)

Ochsenfurt, 8. Oct. Weizen 26 fl., Korn 21 fl., Gerste 14 fl. 39 kr., Haber 8 fl., Erbsen 18 fl., Linsen 18 fl.

Hammelburg, 8. October. Vergangenen Sonntag den 6. d. Abends um 9 Uhr kam in einer Scheune des Gutsbesitzers Hrn. Friedr. Mattky zu Hetzlos auf bis jetzt noch unbekannte Weise Feuer aus und wurde diese sowie noch zwei weitere demselben gehörige Scheunen ein Raub der Flammen.

* Der bisher für den Landgerichtsbezirk Neustadt a. S. bestandene Rindvieh-Versicherungs-Verein hat sich aufgelöst.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Stetten, Bezirksamts Karlstadt, mit einem fassionsmäßigen Reinertrag von 824 fl. 48¾ kr.

Der zweite Kaplan im Julius-Spitale zu Würzburg, Hr. Priester Stein, ist von dem bischöflichen Ordinariate daselbst zum katholischen Religionslehrer an der Gewerbsschule und am Realgymnasium vorgeschlagen.

(W. Abendbl.)

Dem Schullehrer Reiter zu Wenkheim wurde seinem Ansuchen entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Sulzbach, Bezirksamts Obernburg, übertragen.

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag **Uebersicht** des bei der diesjährigen Naturforscher-Versammlung zu Frankfurt in den einzelnen Sektionen bearbeiteten **Materials** und über die **Nothwendigkeit der Insektenhülfe bei der Befruchtung von erdrauchartigen Gewächsen.**

Werthen Verwandten und Bekannten bei unserer Abreise von hier nach Forchheim ein herzliches **Lebewohl.**

Gg. Rupprecht nebst Frau.

Größte Auswahl
in

Schlafröcken

mit **Kunststickereien** bei

J. Gotthold,
Petersgasse Nro. 455.

Der Vorstand.

Süßen Aepfelmost per Maas **6 kr.** verkauft **Heinr. Lang.**

Aufforderung.

Von den Erben des verlebten Pferdehändlers Kusel Nordschild von Hörstein, mit der Einbedung und — nöthigen Falls — Einweisung der zum Nachlaß gehörigen Activausstände mittels gerichtlicher Klage beauftragt, fordere ich alle Diejenigen, welche an Kusel Nordschild, nun dessen Erben, noch etwas schulden, hiemit auf

binnen vier Wochen

ihre Schuldbeträge entweder an die Erben oder an mich als deren Generalbevollmächtigten und zwar um so gewisser zu berichtigen, als sie nach fruchtlosem Umlaufe obiger Frist gerichtliche Klage zu gewärtigen haben werden.

Auf hypothekarisch gesicherte Forderungen des Kusel Nordschild bezieht sich obige Zahlungsaufforderung nicht.

Schweinfurt, 5. Oktober 1867.

Müller, kgl. Rechtsanwalt.

Entgegnung.

Auf die Annonce des Hrn. Louis Golz im gestrigen Tagblatte sehen wir uns veranlasst, einfach darauf hinzuweisen, dass sich derselbe noch in Nro. 239 das Bl. **widerrechtlich** der Firma

Maschinenfabrik Schweinfurt
Louis Golz

bedient, während er schon in Nr. 241 ds. Bl. **seine inzwischen in's Handelsregister eingetragene Firma**

Louis Golz
Maschinenfabrik in Schweinfurt

zeichnet. **Dies zur Constatirung der Wahrheitsliebe des Herrn Louis Golz.** Die übrigen kleinlichen Vorkommnisse sind zu bekannt, als dass wir es noch für nöthig erachteten, ihnen an dieser Stelle entgegen zu treten.

Reck & Joschim.

Wichtiges Hausmittel.

Dr. med. Hoffmann's
weißer

Kräuter-Brust-Syrup

in seiner hinreichend bekannten trefflichen Eigenschaft als **Linderungsmittel gegen Entzündung** des **Kehlkopfes, gegen Heiserkeit, Verschleimung, Halsbräune, Katarrhe** und **Keuchhusten,** ist in Flaschen à 27 und 54 kr. zu haben bei Herrn

Christ. Käppel,
Ecke der Keßlergasse in Schweinfurt.

Hollunder-, Rettig- u. Rahmbonbons
in bekannter Güte, **Himbeer, Drops, Cuublibet, Gerstenzucker, Kinderbonbons, Santonin & Zuckerzeltchen,** sowie frischen **Caitlenpast** empfiehlt

Carl Ed. Stepf, Conditor
in der Keßlergasse.

Bei **Lazarus Baumann** sind gute **Zwetschgen** und gebrochene **Aepfel** Metzenweis zu haben.

Eine noch ganz gute **Schraubenkalter** ist zu verkaufen in Hs.-Nr. 76 in der Rückertsstraße.

Drei **Schneidergesellen** können Arbeit haben bei **Eduard Müller,** Schneidermeister.

Es wird aufs Ziel eine **Köchin** gesucht, die sich willig den Hausarbeiten unterzieht, womöglich in den mittleren Jahren. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Eine große Auswahl

Woll-Herren-Hemden

empfiehlt zu billigen Preisen

J. J. Hamberger.

In allen Buchhandlungen ist vorrätig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.
IV. Band (1866) Geb. 1 Thlr. 15 Ngr.
IV. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „
In Monatsheften: Jahrgang 1867. Heft 1—6.
Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthelllösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Gichtwatte. **unfehlbares Mittel** gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Paquet 18 und 30 kr.

G. C. Gleser.

Alle Sorten **Lampen** bester Qualität unter Garantie, sowie unzerspringbare **Cylinder und Glascylinder, Wilscher, Dochte** zu dem billigsten Preis empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Julius Geiger im Graben
nächst dem Getreidemarkt.

Feinstes **Petroleum** billig empfiehlt
Julius Geiger.

Der Glückshafen

für die **Fohlen-Verloosung** des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist bereits eröffnet. Loose zu 15 kr. das Stück sind auf dem Rathhause und in der Expedition des Tagblatts zu haben.

Die Vorstandschaft.

Eine neue **Zither** ist billig zu verkaufen.

Ein Morgen **Weinberg** auf den Eichen ist sammt dem Ertrag billig zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Für eine ruhige Familie wird eine **kleinere Wohnung** gesucht.
Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.
Fr. Siebenlist.

Ein Stück **Kalbleder** wurde verloren. Rückgabe in der Exp. d. gegen Belohnung.

Terminkalender.

Den 15. Oct.

2 R. Haus- und Grundzinsverstrich aus der Debitmasse des Kaspar Ballina von Ochsenfurt, im Rathhaus.
3½ R. Grundeigenthumsverstrich (wiederholt) des Joseph Kümmeth von Theilgereheim, im Gemeindehause.
1 R. Jagdverpachtung zu Mötten.
8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des kgl. Conr. Stadtmüller von Kahl a. M., beim k. Lds. Aschaffenburg.
10 B. Wiesenverpachtung aus Regierungsdom. im Gasth. z. Schwan in Neustadt a. S.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Friedrich Müller von Ueripingen wurde das Rangurtheil am Gerichtsbrette des k. Bez.-Ger. Lohr angeheftet. — Im Concurse des Glasermeisters Simon Weber von Bürgstheim wurde das Rangurtheil am Gerichtsbrett des k. Bez. Ger. Lohr angeheftet.

Pegelstand.

Am 3., 4. und 5. Okt. 3″ unter 0. Den 6. und 7. Okt. 2″ unter 0. Den 8. Okt. 1″ unter 0. Den 9. Okt. 1″ über 0. Den 10. Okt. 5″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 5. Okt. vorbeigefahren Andr. Kropf von Bamberg mit Ladung Gütern und Getraide von Bamberg nach Mainz. — Am 8. Okt. vorbeigefahren Joh. Görling von Mittenberg mit Ladung Gütern von Frankfurt nach Nürnberg.

Cours der Geldsorten.

Pistolen	fl.	9 47 G.
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37. G. u. f.
20 Francs-Stücke	fl.	9 29—30
Russ. Imperiales	fl.	9 48—50
Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞—45⅛
Dollars in Gold	fl.	2 27⅛—28⅛

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. A. Mohr, prakt. Arzt. In Würzburg Hr. Pfarrer Lorenz Förster aus Eßleben, 71 J.

In Winterhausen Hr. Bierbrauer Friedr. Bauch, 36 J. — In Gemünden Hr. Casp. Schäfer, kgl. Rechtsanwalt, 65 J.

In Unterlattrheim Frau Babette Reinholdine Jung, geb. Sittig, Pfarrersgattin.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 5 fl. 30 kr. — Von Hrn. L. H. 1 fl. 45 kr. — Summa 7 fl. 15 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 24[illegible] [illegible]ständlich: Maximilian. Samstag den 12. October. Katholisch: Maximilian. 1867.

[illegible] trägt für hier und ganz Bayern vierteljährlich [illegible] kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 12. Oct. 1810. Vermählung J. J. M. M. Ludwigs und Theresens. Octoberfest.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 10. Oct. Der unmittelbar bevorstehende Einmarsch italienischer Truppen in den Kirchenstaat wird bestätigt. (Südd. Pr.)

Wien, 11. Octbr. Die „Presse" schreibt: Laut übereinstimmenden Nachrichten handelt es sich gegenwärtig um das Zustandekommen einer Entente zwischen Frankreich, Oesterreich, England und Preußen zur moralischen Abhaltung Rußlands von einseitiger Lösung der orientalischen Frage, überhaupt zur übereinstimmenden Lösung aller schwebenden Fragen in Europa. Die projectirte Reise Beusts nach London soll angeblich hiemit zusammenhängen. — Florenz, 11. Oct. Die „Riforma" meldet: Die Regierung ließ mehrere Garibaldianer verhaften. In Frosinone ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Päpstlichen marschiren gegen Campagnano. (A. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Bayern. Die Münchener lith. Korresp. schreibt unterm 10: Die heutige Nummer des Pastoralblattes der Erzdiözese München-Freising enthält den Wortlaut der Adresse der Erzbischöfe und Bischöfe des Königreiches an Se. Maj. den König bezüglich des Schulgesetzes. So weit uns die Bestimmungen des neuen Schulgesetzes bekannt sind, können die in der Adresse zum Ausdruck gelangenden Besorgnisse wegen einer vollständigen Trennung der Schule von der Kirche und wegen einer Entchristlichung der Schule für unbegründet angesehen werden.

Wien, 10. Oct. Obleich von Paris aus officiös in Abrede gestellt wird, daß das Tuilerienkabinet in eine Revision des Septembervertrages gewilligt habe, so unterliegt es gleichwohl kaum einem Zweifel mehr, daß die italienische Regierung in kürzester Frist den Kirchenstaat militärisch occupiren werde unter dem Vorwande der Unterdrückung der von ihr selbst in Scene gesetzten Freischaarenbewegung, wobei sie vor Rom vorläufig Halt machen und ihre Maßregeln derartig treffen wird, daß der Papst Rom nicht verläßt; nicht minder gewiß ist, daß dies unter Zulassung des Tuilerienkabinets geschieht, welches mit Rücksicht auf die politische Lage den Bruch mit Italien zu scheuen hat. (K. v. u. f. D.)

Wien, 10. Okt. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Dr. Mühlfeld einen Antrag auf Aufhebung des Concordats ein, der die Unterstützung der Mehrheit des Hauses und den lebhaften Beifall der Gallerien fand.

Der Kronprinz Humbert von Italien ist gestern Abends mit großem Gefolge in München eingetroffen und im bayer. Hofe abgestiegen.

Die 6000 Mann egyptischer Truppen, welche der Vicekönig dem Sultan nach Candia zu Hülfe gesandt, sind nach Alexandrien zurückgekehrt. Der Aufstand in Tunis ist zu Ende; Prinz Sidi Adelby wurde ohne Schwertstreich verhaftet.

Vermischtes.

§ Das Nationalmuseum in München ist an jedem Sonntag und Donnerstag dem allgemeinen Besuch geöffnet, an den Dienstagen und Freitagen Künstlern und Gewerbsleuten gegen Eintrittskarten, welche auf Namen lauten, an jedem Mittwoch und Samstag gegen ein Eintrittsgeld von 30 kr., welches zum Besten des Unterstützungsfonds der Diener des Museums verwendet wird.

** Die Gemeinde München verausgabt jährlich über 7000 fl., um arme Schulkinder mit Lehrmitteln zu versehen.

München, 8. Oct. Die Farbe und Beschaffenheit der auf der Burg zu Nürnberg während der Anwesenheit des Königs von Preußen aufgezogenen Flagge hat zu der Meinung Anlaß gegeben, es sei dieselbe die Fahne des norddeutschen Bundes gewesen. Dieselbe war aber die preußische sogenannte Königsstagge, welche ausnahmsweise stets da aufgezogen wird, wo Se. Maj. in Person [illegible]

Aus dem Oberland wird berichtet, daß in der Soll ein gewisser Kühne mit einer bedeutenden Viehhabe sich in großer Noth befinde. Durch den Schneefall sei er abgeschnitten von der Welt. Es fehle an Obdach und Nahrung. Männer von Valsön haben zu seiner Hülfe sich auf den Weg gemacht. Wegen des großen Schnees und wegen Lawinengefahr sei es schwierig nach der Alp zu gelangen, die von Valsön volle 8 Stunden entfernt ist.

Aus Heidelberg, 6, Oct. wird geschrieben: Die Nachricht, daß auch die beiden Assistenten des verstorbenen Professors der Chirurgie, Weber, und zwar an Blutvergiftung durch Aufsaugen des Blutes eines an Diphteritis Operirten, gestorben seien, ist unbegründet.

Jena, 8. Oct. Die Jubiläumsfeier des Wartburgfestes von 1817, die schon lange vielfach angeregt wurde, kommt nun doch noch in Eisenach zu Stande. Rieman, der Hauptgründer der Burschenschaft, der Festredner vor 50 Jahren, ist auch für das Jubiläum als solcher gewonnen. Die Feier beginnt den 17. Octbr. Abends und endigt am 19.

In Appenzell, Graubünden ꝛc. fiel am 4. d. Mts. so viel Schnee, daß von der Last desselben die Telegraphendrähte gebrochen, viele junge Bäume geknickt wurden; die Bachabhänge waren am 6. mit Eislawinen bedrängt; die Kälte hat den Buchweizen zerstört, den Mais sehr beeinträchtigt; seit 7. ist die Temperatur wieder gestiegen.

St. Gallen. Aus Grub wird geschrieben: Seit Freitag den 4. ds. hat der Himmel das weiße Leichentuch über unsere Fluren ausgebreitet und den Land-

Digitized by Google

mann in tiefes Leid gebracht. Von Morgens 8 Uhr an hörte man ein ununterbrochenes Krachen der Bäume, die in unserer Gegend mit reichstem Segen beladen waren, nun aber leider nach wenigen Stunden unter der Schneelast massenhaft zerstört, theils ganz entwurzelt und theils gelnickt wurden. — Im Oberland liegen die Feldfrüchte, namentlich der Mais, wie gewalzt am Boden.

Graubünden. Einen traurigen Anblick bieten unsere Berge und Thäler in diesen Tagen. An abgebrochenen Zweigen und Aesten in den Baumgärten, an zerknickten jungen Bäumen in den Wäldern hat der frühzeitige Schnee schon jetzt großen Schaden gethan. Die Kälte hat bereits den meisten Buchweizen zerstört und den Mais sehr beeinträchtigt. Jetzt fehlt im Churer Thal nur noch ein kleines Steigen der Kälte, um so zu sagen den ganzen Ertrag an Wein vor Reichenau weg bis Fläsch zu vereiteln. Bis heute, 7., haben die Weinreben und Trauben noch wenig Schaden gelitten, und können sie, wenn kein Frost erfolgt, bei günstiger Witterung noch manche Hoffnungen erfüllen, aber die Gefahr der Täuschung liegt nahe, sehr nahe.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 10. Oct. Die Börse war ungeachtet der schlechteren Pariser Course sehr fest und die meisten Speculationspapiere wurden höher bezahlt. Der Brief Napoleons an Lavalette, den wir schon vor drei Tagen an dieser Stelle vollständig würdigten, gelangt erst jetzt zu der verdienten Anerkennung. Die Ansicht der Börse in Bezug auf die deutsch-französischen Verhältnisse ist gegenwärtig eine entschieden friedliche und, dies vorausgesetzt, haben die italienischen Vorgänge für die Börse nicht mehr die ihnen seither beigelegte Bedeutung. Amerikaner waren sehr fest. Neuere Notirungen aus Newyork fehlen. (Frkf. Z.)

*** Die letzte Conferenz des norddeutschen Eisenbahnverbands hat beschlossen, mit Eintritt dieses Winters die Passagiergarnituren keiner zu wechseln, sondern wie bisher die Klassen 1. und 2., sowie auch 3. und 4. Klasse. — Versuchsweise wird auch die Einrichtung getroffen, daß die Personenzüge des norddeutschen Verbandes eine Restauration und Closets mitführen.

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 8. October 1867. Auf die Eingabe einer Anzahl hiesiger Einwohner im Betreff dahiger Ausführung eines weiteren Stadtthores durch die Schadische Schanze hat das Collegium der Gemeindebevollmächtigten beschlossen, dem magistratischen Beschlusse vom 30. v. M., der bereits im letzten Sitzungsbericht enthalten, zuzustimmen. Demzufolge ist nunmehr an das Stadtbauamt der Auftrag ergangen, die Herstellung eines Kanals im inneren Stadtgraben unter dem Eingange zur Schadischen Schanze in den Bauetat für das Jahr 1868 mitaufzunehmen, wodurch die obenerwähnte Eingabe ihre endgültige Bescheidung gefunden hat. — Dem Gesuche des Knochenhändlers Amalius Schmitt um die Erlaubniß zur Errichtung einer Knochenniederlage auf der Maininsel unterhalb der Pulverthürme kann nicht entsprochen werden, weil dieser Platz bei dem in Aussicht stehenden Bau einer Flosschleuse Verwendung finden wird. — Nachdem durch das Gutachten eines Sachverständigen dargethan, daß aus dem Holler'schen Braukamine — weil dessen Durchmesser zu gering — glühende Aufschlacken mit ausgeworfen werden, welche als feuergefährlich zu betrachten sind, weil sie sich längere Zeit in glühendem Zustande erhalten können, wird verfügt, den Besitzer aufzufordern, den Braukamin, ähnlich der Vorrichtung bei Locomobilen, mit einem Drahtkorbe — sogenannten Funkenfänger — zu versehen. — Da sich in dem Muskelfleische der aus der Gegend von Passau bezogenen Schweine die sog. Miescherischen Schläuche finden, wurde durch k. Regierungs-Entschließung vom 27. v. M. angeordnet, daß in dieser Beziehung der Fleischbeschau besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden sei. — Dem Gesuche der Putzmacherin Josephine Schäfer von Kissingen um die Erlaubniß zum Verkaufe ihrer Tapeziererwaren in hiesiger Stadt kann im Hinblick auf §. 66 der Gewerbeordnung, welcher Fremden nur an Messen und Märkten das Verkaufsrecht in anderen als dem Niederlassungsorte einräumt, nicht gestattet werden. — Es wird beschlossen, die Schleiferhütte an der linken Seite des Rathhauses zu entfernen und dem Schleifer Weber vorläufig auf Ruf und Widerruf zu gestatten, die Schleiferei in dem zur Zeit unbenutzten Wachtlokal unterm Rathhausbogen zu betreiben. — Durch k. Regierungs-Entschließung vom 27. v. M. wird den Unterbehörden mitgetheilt, daß bei der bevorstehenden Aenderung des Wehr- und insbesondere Landwehr-Systems Insassen von jetzt an von Zahlung eines Kißleses befreit seien. — Auf Antrag des Feuerwehrcommandos wird die Anschaffung von 25—30 Fuß langen Schläuchen für die Buttenspritzen genehmigt. — Einem Gesuche um die Erlaubniß zur Aufstellung einer Bude am Rathhause behufs Verkaufs von Spielwaaren während der Weihnachtszeit kann nicht entsprochen werden, da das Rathhaus nach vollendeter Restauration desselben von jeder Umstellung befreit bleiben soll. — Das Anlässigmachungsgesuch des Zimmergesellen Johann Reinhardt von Hellingen, sowie jenes des Müllergesellen Franz Joseph Heinrich von Tirschenreuth werden wegen des in Mitte liegenden absolut hindernden Widerspruchsrechts der Gemeindebevollmächtigten abgewiesen. — Dem Handlungs-Commis Georg Christoph Kolb von Jabersdorf wird eine persönliche Handels-Concession sowie die Bewilligung zur Anlässigmachung und Verehelichung mit Caroline Stepf ertheilt. — Magistratsdirnist Joh. Mich. Müller von hier erhält die Erlaubniß zur Anlässigmachung und Verehelichung mit Anna Martin von Hof, Dienstmann Valentin Laudenbach die Anlässigkeitserlaubniß und die Verehelichungsbewilligung mit Anna Eller von Goßmannsdorf. — Dem Schneidermeister August Schumann wird nachträglich die Erlaubniß zur Aufhebung des Dachstuhles seines Wohnhauses Nr. 643 und Einrichtung eines 3. Stockwerkes ertheilt; da jedoch dieser Bau ohne polizeiliche Genehmigung aufgeführt wurde, soll bei dem Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte dahier auf Grund der §§ 4 und 5 Ziff. 1 und 3 der allgemeinen Bauordnung Antrag auf Bestrafung der baufährenden Meister gestellt werden. — Die Verpachtung des städtischen Stadtgrabens am Oberthor gegen ein jährliches Pachtgeld von 25 fl. an Korbfabrikanten Engelhard Müller erhält die Genehmigung.

Schweinfurt, 12. Octbr. Der Zweigverein des allgemeinen Invaliden-Unterstützungs-Vereins für den Amtsbezirk Schweinfurt hat bis jetzt 161 Mitglieder, darunter die sämmtlichen Gemeinden des Amtsbezirkes; letztere sind bis auf Eine mit einmaligen Beiträgen, meistens von fl. 10., Gochsheim aber mit fl. 20., Oelbersheim und Schonungen je mit fl. 15. als Mitglieder eingetreten und haben nun ihre Vertreter gewählt; die Gemeinde Hirschfeld zahlt den Jahresbeitrag von 1 fl. Auf diese Weise sind an Beiträgen der Mitglieder 733 fl. und an freiwilligen Spenden bisher 14 fl. 28 kr., dann vom Distrikte Werneck 50 fl. eingegangen. Zur Unterstützung mit momentanen Gaben sind drei, mit fortdauernden Beträgen fünf verwundete Soldaten dringend empfohlen worden; von Ersteren erhielt einer abschlägigen Bescheid, von den Letzteren Georg Ludwig von Schwebheim 20 fl., zahlbar in 4

Digitized by Google

Monatsraten zu je 5 fl., Adam Wenzel von Sennfeld 15 fl., zahlbar in 3 Monatsraten zu je 5 fl., Lorenz Elking von Hain 12 fl., zahlbar in 4 Monatsraten zu je 3 fl., Conrad Precht von Euerbach 9 fl., zahlbar in 3 Monatsraten zu je 3 fl. Dem noch im Militärspitale zu Würzburg darniederliegenden Soldaten Ath. Gradler von Gochsheim ist die Unterstützung des Vereins in Aussicht gestellt, sobald er aus jenem Spitale entlassen sein wird. Weitere Bescheide des Central-Ausschusses in München sind unseres Wissens noch nicht erganzen, von den eingegangenen Geldern aber 650 fl. an den Kreisausschuß in Würzburg abgesendet.

Das hiesige k. Landwehr-Bataillon ist auf morgen Nachmittag 2 Uhr zur General-Inspection commandirt.

Der hiesige Liederkranz hat durch Sammlung unter seinen Mitgliedern für die Freiligrath-Totation 40 fl. aufgebracht und solche dem Comite in Barmen übersendet.

Schweinfurt, 12. October. Die Zufuhr zum heutigen Getreidemarkte war bei Gerste und Haber ziemlich stark, während solche bei Weizen sehr gering und bei Korn von gar keiner Bedeutung war. Die Preise ergaben folgendes Resultat: Weizen 25—27 fl., Korn 21—22 fl. der Schäffel zu 300 Pfund, Gerste 14—16 fl. 24 kr., Haber 7—8 fl. 15 kr., Erbsen 18—19 fl., Linsen 18—19 fl. der Schäffel.

(Dienstesnachrichten.) Unterm 4. d. M. wurde der Revierförster Franz Kleeipies zu Pfochsbach, Forstamts Lohr, auf Ansuchen auf das Revier Clausthof, Forstamts Hammelburg, versetzt, an seine Stelle der Forstamtsaktuar Jos. Reblich zu Hammelburg zum provisorischen Revierförster des Kommunalrevieres Ansbach, mit dem Sitze in Pfochsbach befördert; auf das Kommunalrevier Marktbedenfeld, Forstamts Stadtprozelten, der Forstamtsaktuar Paul Stammler in Lohr zum provisorischen Revierförster befördert.

Ankündigungen.

Verein bayer. Kampfgenossen.
Montag den 14. ds. Mts. Abends 8 Uhr
Versammlung
im rothen Roß.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 3 Uhr verschied unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin
Rosina Marg. Friederika Schad.
Schwer und lange war ihr Leiden.
Acht Monate dauerte der Kampf des jugendlichen Lebens mit einer zerstörenden Lungenkrankheit, die sie mit himmlischer Geduld und beseeligender Hoffnung auf ein besseres Jenseits standhaft ertrug. Sanft und schmerzlos war das Ende der früh vollendeten Dulderin.
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Nachbarn fügen wir bei, daß die Beerdigung Montag den 14. October Nachmittags 2 Uhr stattfinden wird.
Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

100 Eimer **altes Bier** bester Qualität können in kleinen Partheien oder im Ganzen zu angenehmen Preisen gegen baare Bezahlung abgegeben werden bei
Johs. Völker, Gastwirth und Bierbrauer in Burgpreppach.

Bei **Lazarus Baumann** sind gute **Zwetschgen** und gebrochene **Aepfel** Meyenweis zu haben.

Allen werthen Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere einzig geliebte Tochter und Frau nach 2½jährigen Leiden zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen und bitten um stilles Beileid.
Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittag 2½ Uhr.
Johannes Jink nebst Frau.
Adam Neubert.

Versteigerung.

Mittwoch den 16. ds. von früh 9 Uhr anfangend, versteigert die Unterzeichnete in den unteren Nebenlokalitäten der Hetz'schen **Brauerei** verschiedene entbehrlich gewordene Gegenstände, als: **Betten** mit **Bettstellen, Küchenschrank, Schränke, Tische, Pferdegeschirr** und **Lederwerk, Revolver, Pistolen, Kleidungsstücke, Lampen, Vogelbauer, 2 Chaisen, 1 Landwehrtrommel** u. a. m. gegen Baarzahlung.
Limpach.

Oberndorf.

Morgen **Tanzmusik** von der **Franconia**, wozu freundlichst einladet **Fr. Seubert's** Wwe.

Morgen findet **Tanzmusik** bei mir statt und lade ich hierzu ergebenst ein.
Gastwirth **Scheuring** in **Schonungen.**

Morgen **Tanzmusik** im **Stern.**

Ein **Metzgerhund** ist zugelaufen und kann abgeholt werden bei **Jakob Lenn,** Metzger.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Waschen** und **Bügeln** und bittet um gefällige Berücksichtigung.
Johanne Budian,
neue Gasse Hs.-Nro. 783.

Eine neue **Zither** ist billig zu verkaufen.

In Nro. 438 im Fischerrain ist bis 15. November ein **Zimmer** nebst **Küche** zu vermiethen.

Eine **Nähmaschine** bester Construktion, vorzüglich für Schneider oder Kappenmacher geeignet, ist sammt Zugehör billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Ein **Conditorlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exped.

Mein **Gesellschaftszimmer** empfehle ich für kommende Saison einer freundlichen Benützung.
Louis Glaser.

Stibbes Bitter,
ausgezeichneter **Magenliqueur**, alleinige Niederlage bei **Louis Glaser.**

Tagerobst, feinste Sorte, **Dorstorfer,** weiße **Aierreinetten** 2c. bei **Zinngießer Blum.**

Häringe neu eingetroffen bei
A. A. Schreiber.

Von morgen an wieder vorzügliches **selbstgebrautes Bier** bei **Ludwig Hofer**

Eine starke **Backröhre** und eine **Doppel-Firma** sind billig zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Traubentorte. Schlagrahmkrapfen, sowie verschiedene andere **Torten, Obstkuchen, Thee- und Kaffeebäckereien** empfiehlt
Fr. Seyboth.

Ein heute früh gefundener **Ueberzieher** kann bei **Andreas Renninger** nächst der Frohnveste abgeholt werden.

Alle Sonntage und Donnerstage
Mainberger Kuchen
bei **Georg Dittmar** im Fischerrain.

Digitized by Google

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir das

Kurzwaaren-Geschäft

des Herrn **Georg Jacoby** dahier käuflich übernommen haben und dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma

Kolb & Müller

fortführen werden.

Wir bitten bei diesem Anlasse die bisherigen verehrten hiesigen und auswärtigen Abnehmer der früheren Firma, das Vertrauen, das dieselbe so vielseitig genoß, auch auf uns übertragen zu wollen und werden dagegen stets bestrebt sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Kolb & Müller.

Bekanntmachung.

Im Vollzuge der k. Allerh. Verordnung vom 10. Februar 1865, die Mobiliar-Feuer-Versicherungen betr. sowie zufolge Magistratsbeschlusses vom 30. v. M. wird hiemit verfügt:

1) Alle Versicherungsanträge über Versicherungsgegenstände, welche sich dahier befinden, sind von den Agenten fortan dem betreffenden **Distriktsvorsteher** behufs der Prüfung vorzulegen, welcher, im Falle gegen den Antrag kein Bedenken besteht, dies demselben unter Beifügung des Datums und der Unterschrift beizusetzen, entgegengesetzten Falles aber dem unterfertigten Magistrate Anzeige zu erstatten hat;
2) erst nach erfolgter Prüfung eines Versicherungsantrags durch den Distriktsvorsteher kann die vorgeschriebene polizeiliche Genehmigung desselben erfolgen;
3) die Vorschrift, wonach den Versicherungsanträgen jeder Art eine, die Hauptsache enthaltende Uebersicht beigegeben sein muß, wird hiemit in Erinnerung gebracht.

Schweinfurt, den 11. October 1867.

Der Magistrat.

Müller v. n.

Eine neue eichene **Hausthür** mit vollständigem Beschlag, ein schöner großer **Ofen** mit Kochkasten ist in Hs.-Nro. 558 zu verkaufen.

Desinfections-Schwärmer

zum **Reinigen von Cloaken, Aborten** ꝛc., eben neue Sendung eingetroffen bei

Pollich & Bauer.

Coaks-Verkauf.

In der **Gasfabrik nur Dienstag u. Samstag von 1 bis 2 Uhr.**

Für eine ruhige Familie wird eine **kleinere Wohnung** gesucht.

Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.

Fr. Siebenlist.

Terminkalender.

Den 16. Oct.

9 B. Schuldenliquidation in der Auswanderungssache der Theod. Wagner Wwe. von Weilbeim, beim k. Bez.-Amte Hassfurt.
9 B. Beginn des **Gant**verfahrens zum Karpfen ꝛc. aus der Concursmasse des Bierbrauers Franz Joseph Dötzer zu Ebern-burg, auf dem Rathhause.
9 B. Zweiter Gerichtstag im Concurse des Wirths Gg. Seyfert zu Neu-Sandenau zu Münnerstadt, beim k. Bez. Gerichte.
9 B. Tagsatzung im Concurse des Schneiders Joh. Hamann von Lebr, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Zweiter Gerichtstag im Concurse des Alex. Herbig von Versbach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
2 N. Wohnhaus-Zwangsversteig. (Nr. 191/4) in Haienpreppach.
9 B. Gläubigerladung des Georg Weiß von Gaibach, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.
9 B. Erster Gerichtstag im Concurse des Joh. Kestner jung von Kaisten, beim k. Lds. Arnstein.
2 N. Grundstücksversteig. des Schmieds Adam Wiesler von Oberaltheim, in loco.
3 N. Grundvermögens-Zwangsversteig. der Anton Dürr Kinder zu Thüngersheim, im Gemeindehause.
B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Nikolaus Alin von Schwanfeld, beim k. Lds. Werneck.
3 N. Grundstücks-Zwangsversteig. im Amtszimmer des k. Notars Steidle zu Würzburg.
2½ N. Haus und Grundstücks-Zwangsversteig. der Margaretha Schreiber Wwe. zu Neustadt a. S., im Rathhause.

Liebmarkt dahier.

9 B. Aktenfeil-Zwangsversteig. (wiederholt) im Notariate zu Alzenau.
10 B. 2800 fl. Zichstiftungsversteig. aus der Concursmasse des Jakob Fischer von Schneppenbach, im Amtszimmer des k. Notars Fertig zu Kitzingen.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Nikolaus Ullrich von Gerbach wurde das Prioritäts-Erkenntniß an das Gerichtsbrett des hiesigen k. Bez.-Gerichts angeheftet.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 7 fl. 15 kr. — Ungenannt 1 fl. — Von einer Gesellschaft bei Hrn. Gg. Schönmann 3 fl. — Summa 11 fl. 15 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1103—1104.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 243.)

Samstag den 12. Oktober 1867.

Ankündigungen.

Versteigerung

des Hofgutes Hs.-Nro. 2 zu Ottenhausen.

Auf Antrag der Erben des Michael Göb von Ottenhausen versteigere ich am

Donnerstag den 17. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr

zu Ottenhausen an Ort und Stelle

das Hofgut Hs.-Nro. 2 allda, bestehend aus Wohnhaus mit Nebengebäuden und 44 Tagwerk Aecker und Wiesen, dann dem Forstrechte in den Staatswaldungen zu Reichmannshausen und werde ich die Bedingungen im Termine selbst bekannt geben. Der Kataster-Auszug kann inzwischen in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Schweinfurt, 4. Oktober 1867.

Förster, k. Notar.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

Dienstag den 26. November 1867

Vorm. 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier das Wohnhaus Hs.-Nro. 561/543 Pl.-Nr. 371 auf dem Fischertag dahier mit Keller und Höfchen zu 3 Term., taxirt auf 1650 fl. gegen baare Zahlung und mit Angrundlegung der §§. 94 mit 108 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 und des §. 64 des Hypothekengesetzes.

Schweinfurt, 8. October 1867.

Förster, k. Notar.

C. H. Krauss.

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

London.

Empfehlung.

Ungefärbte Waare, wie sie direkt von China importirt, ist zu mäßigen festen Preisen in ½ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei

Willi. Bekehner Nachfolger.

Alle Sorten **Lampen** bester Qualität unter Garantie, sowie unterspringbare Cylinder und Glascylinder, **Wischer, Dochte** zu dem billigsten Preis empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Julius Geiger im Graben nächst dem Getreidemarkt.

Apotheker Bergmann's Eispomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 18, 27 und 36 kr.

G. C. Gleser und **G. Millacker.**

Ich bezeuge, daß ich seit einigen Jahren das **Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes Dr. J. G. Popp aus Wien** mit dem größten Erfolge gegen scorbutisch-rheumatische Mundübel, krankhaftes Zahnfleisch, so wie gegen Zahnschmerz gebrauchte, und noch gegenwärtig allerorts ordinire, da ich von dessen heilsamer Wirkung vielfach in meiner Praxis überzeugt bin.

Groß Mistel.

Dr. J. Feller m/p.

Zu haben in Schweinfurt bei **Gg. Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- und Parfümerie-Handlung. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Größte Auswahl

in

Schlafröcken

mit **Kunststickereien** bei

J. Gotthold,

Petersgasse Nro. 455.

Feinstes **Petroleum** billig empfiehlt

Julius Geiger.

Traubenzucker

Ia. Qualität zu billigstem Preis bei

Pollich & Bauer.

Der Glückshafen

für die **Fohlen-Verloosung** des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist bereits eröffnet. Loose zu 15 kr. das Stück sind auf dem Rathhause und in der Expedition des Tagblatts zu haben.

Die Vorstandschaft.

Hollunder-, Nettig- u. Rahmbonbons

in bekannter Güte, **Himbeer, Drops, Cuodlibet, Gerstenzucker, Kinderbonbons, Sinfonia & Zuckerzeltchen,** sowie frischen **Quittenpast** empfiehlt

Carl Ed. Stepf, Conditor

in der Keßlergasse.

Torten, Confecturen, Kaffee- & Theebäckereien, Obstkuchen, Puffer & Gugelhopfen, sowie auch feinsten **Arac de Batavia,** alle **Essenzen** und verschiedene **Liqueure** empfiehlt bestens

Friedr. Christfels, Brückengasse Nro. 109.

Süßen Aepfelmost per Maas **6 kr.** verkauft

Heinr. Lang.

Digitized by Google

Nähmaschinen

für gewerbliche Zwecke, sowie für Familien-Gebrauch.

Handnähmaschinen, amerikanische, System **Raymond**, per Stück fl. 28. —
do. **Queen,** System **Willcox & Gibbs**, mit großem Durchgangsraum für große Stücke zu nähen, per Stück fl. 35. —
Wheeler & Wilson nebst completten Apparaten per Stück von fl. 95. — bis fl. 105. —
Tretvorrichtungen zu Handmaschinen per Stück fl. 16. —

Sämmtliche Maschinen sind aus der Fabrik **Baffermann & Mondt** in Mannheim.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Für alle durch mich verkauften Maschinen leiste ich die vollständigste Garantie.

Wm. Strobel in Nürnberg,
Hauptagent für ganz Bayern.

Wechsel in Gold zahlbar auf **John Sattig**, 200 Broadway in **New-York**, sowie auf **Buffalo, Cleveland, Milwaukee, Pittsburg, Cincinnati, Chicago, Philadelphia, St. Louis etc.** bei

Georg Strohmenger, Agent.

Göpel-Dresch-Maschinen

Säulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 2pferdig fl. 250.
Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.
Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Cimbria, Capt. **Trautmann** am **19. Oktbr.** | **Allemannia***, Capt **Meier** am **23. Novb.**
Hammonia* Capt. **Ehlers,** am **26. Oktbr.** | **Cimbria.** Capt. **Trautmann** am **7., Dezbr.**
Germania, Capt. **Schroeder,** am **9. Novb.**

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.
Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.
Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,
Teutonia, Capt. **Bardua,** am **1. November**
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.
Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg.**

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt, J. C. Fleischmann** in **Kissingen, Hch. Knorsch** in **Würzburg, J. W. Klopf** in **Neustadt a. S., Peter Metzger** in **Ochsenfurt, Jos. Zink** in **Hofheim, Frz. Herold** in **Münnerstadt, Heinr. Katz** in **Hammelburg, Wagenmeister Brauser** in **Volkach, Ferdinand Würth** in **Brückenau, Gg. Hartmann** in **Lohr.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Volkich. — Druck und Verlag der Mayr'schen Offizin.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nähmaschinen

für gewerbliche Zwecke, sowie für Familien-Gebrauch.

Handnähmaschinen, amerikanische, System **Raymond,** per Stück fl. 28. —
do. Queen, System **Willcox & Gibbs,** mit großem Durchgangsraum für große Stücke zu nähen, per Stück fl. 35. —
Wheeler & Wilson nebst completten Apparaten per Stück von fl. 95. — bis fl. 105. —
Tretvorrichtungen zu Handmaschinen per Stück fl. 16. —

Sämmtliche Maschinen sind aus der Fabrik **Kassermann & Mondt** in Mannheim.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Für alle durch mich versandten Maschinen leiste ich die vollständigste Garantie.

Wm. Strobel in Nürnberg,
Hauptagent für ganz Bayern.

Wechsel in Gold zahlbar auf **John Sattig,** 240 Broadway in **New-York,** sowie auf **Buffalo, Cleveland, Milwaukee, Pittsburg, Cincinnati, Chicago, Philadelphia, St. Louis etc.** bei

Georg Strohmenger, Agent.

Göpel-Dresch-Maschinen

Säulen-Göpel- & Stiften-Dresch-Maschine (Pinet'sche, goldene Medaille in Paris) 2pferdig fl. 250.
Glocken-Göpel- & Patent-Dresch-Maschine (erster Preis in England) fl. 325.
Bei Baarzahlung frei auf jede Eisenbahnstation geliefert. — **Garantie.**

J. P. Lanz & Co. in Mannheim und Regensburg.

Hamburg Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Cimbria,	Capt. **Trautmann** am 19. Oktbr.	**Allemannia,**	Capt **Meier** am 23. Novb.
Hammonia,	Capt. **Ehlers,** am 26. Oktbr.	**Cimbria,**	Capt. **Trautmann** am 7. Dezbr.
Germania,	Capt. **Schwensen,** am 9. Novb.		

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfer"**

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,** eventuell **Southampton** anlaufend,

Teutonia, Capt. **Bardua,** am 1. **November.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler Aug. **Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg,**

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothol in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt, J. C. Fleischmann** in **Kissingen, Hch. Knorsch** in **Würzburg, J. W. Klopf** in **Neustadt a. S., Peter Metzger** in **Ochsenfurt, Jos. Zink** in **Hofheim, Frz. Herold** in **Münnerstadt, Heinr. Katz** in **Hammelburg, Wannieder Brauser** in **Bolkach, Ferdinand Würth** in **Brückenau, Gg. Hartmann** in **Bohr.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Volkh. — Druck und Verlag der Mor. Kälber'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 245. Protestantisch: Theresia. Dienstag den 15. October. Katholisch: Theresia. 1867.

Das Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Oktober mit Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 15. Octbr. 1812. Gefecht bei Disna nächst Polotz gegen die Russen.

Politische Nachrichten.

* Das Referat des Abg. Feustel als Berichterstatters des combinirten II. und III. Ausschusses über die Gesetzentwürfe im Betreff des Zoll- und Handelsvertrags, der Uebereinkunft wegen Erhebung einer Abgabe von Salz und des Wahlgesetzes für das deutsche Zollparlament ist vollendet und beantragt derselbe unbedingte Annahme der sämmtlichen Gesetzentwürfe.

Mecklenburg. Wie der Magistrat zu Rostock hat sich auch der von Wismar auf Anfrage des Ministeriums des Innern zu Schwerin für eine Gleichstellung der Juden bezüglich der Staatsbürgerlichen Rechte erklärt.

New-York, 28. Sept. Jefferson Davis soll unter Vorsitz des Oberrichters Chase kommenden Monat in Richmond gerichtet werden.

Vermischtes.

** Das nunmehr dem allgemeinen Besuche eröffnete bayer. Nationalmuseum enthält folgende Abtheilungen I. 9 Säle der älteren Zeit, und zwar: Culturreste aus der Zeit der Römerherrschaft in Bayern; keltische und germanische Alterthümer; früh romanische Periode (10. und 11. Jahrhundert); spät romanische Zeit (12. Jahrhundert); Schluß der romanischen Periode (1. Hälfte des 13. Jahrhunderts); Steindenkmäler des 16. und 17. Jahrhunderts; Straf- und Folter-Werkzeuge. II. Abth. 7 Säle mit dem Gesammtgebiete der Gothik, vom 13. bis 16. Jahrhundert. III. Abth. 19 Säle mit Denkmälern aus der Renaissance- und Rococco-Zeit bis zu den ersten Decennien des 19. Jahrhunderts. In dem ersten Stockwerke befindet sich die historische Galerie, in welcher die hervorragendsten Momente aus der bayer. Geschichte durch Freskobilder dargestellt sind.

In Pigendorf, Bez.-A. Rottenburg, wurden drei Kühe von einem wüthenden Hunde gebissen und in Folge dessen wuthkrank. — Ebenfalls wurden in Dermbach eine Kuh und zwei Schweine von einem wüthenden Hund gebissen und brach auch bei ihnen die Wuth aus.

München, 13. Okt. Se. Maj. der König wird trotz der rückgängig gewordenen Verlobung nicht nur den 8 Brautpaaren, welche anläßlich allerhöchst seiner Vermählung mit einer Aussteuer aus der Kabinetskasse von je 1000 fl. ausgestattet werden sollten, dieses Geschenk zukommen lassen, sondern gedenkt auch die von einzelnen Städten und Gemeinden mit einer bestimmten Summe auszustattenden Brautpaare, welche bis zum 10. Oktober bereits ausgewählt waren, schadlos zu halten. — Der König hat die Adresse der Bischöfe des Königreichs in Betreff der Schulfrage dem Kultusministerium zur zuständigen Würdigung übergeben. (N. v. u. f. D.)

München. Es heißt, daß der österreichische Erzherzog Victor Ludwig jetzt, nachdem das Verlöbniß mit unserm König rückgängig wurde, die Hand der Prinzessin Sophie erhalten soll, um welche er früher schon sich beworben habe.

Dem „Theater-Moniteur" zufolge sind der frühere Flügeladjutant König Ludwigs II., Fürst Paul von Thurn und Taxis und seine Gattin, vom Karltheater her als Frl. Kreutzer bekannt, unter dem Namen Herr und Frau von Thurn am Stadttheater in Aachen engagirt.

In Oesterreich machen die Theaterprinzessinnen, was man sagt, „ihr Glück". Jetzt hat der beinahe 40 Jahre alte Erzherzog Johann sich mit einer Mamsell Hofmann vom Grazer Theater verbunden.

Handel und Verkehr.

Bamberg. Auf dem Hopfenmarkt dahier kamen auf die Dauer vom 1.—10. Oct. 319 Ctr. 95 Pfund zu Markte. Verkaufsmittelpreis 56 fl.

§ In dem Gesetzentwurf über die Erhebung einer Abgabe von Salz wird zuerst das bisherige ausschließliche Recht des Staats, den Handel mit Salz zu betreiben, für aufgehoben erklärt. Dann folgt die Bestimmung, daß das zum inländischen Verbrauch bestimmte Salz einer Abgabe von 3½ fl. für den Zollcentner Nettogewicht unterliegt. Die übrigen Gesetzesparagraphen behandeln 1. die Abgabe von inländischem Salz, 2. die Abgabe von ausländischem Salz und 3. die Befreiungen von der Salzabgabe.

Ostheim, 10. Octbr. (Schafmarkt.) Zeithammel wurde das Paar verkauft zu 30—35 fl., Zährlingshammel zu 21—27 fl., Lämmer zu 15—19 fl., Mutterschafe zu 20—30 fl.

Die Aktienbrauerei in Wiesbaden hat den Geschäftsbetrieb eingestellt und sämmtliche Arbeiter entlassen.

Es wird versichert, in Ungarn seien für mehr als 60,000,000 Gulden Getreide-Ankäufe gemacht worden, wovon der größere Theil zur Deckung des Ernte-Ausfalls nach Frankreich gegangen ist.

Die diesjährige Baumwollenernte der nordamerikanischen Union wird zwischen 1,700,000 und 1,969,300 Ballen berechnet.

Locales und aus dem Kreise.

* Die Taxe für das Mastschweinefleisch für die Stadt Schweinfurt wurde für die Zeit vom 15. bis 31. Oct. auf 18 kr. per Pfund erhöht.

Heute früh 9 Uhr fand in der Kirche zu St. Salvator die jährliche Diöcesan-Synode des hiesigen Decanatsbezirks statt. Die Predigt hielt der Hausgeistliche von Werneck, Herr Eckert über Nehem. 4, 19—21.

Hr. Schreinermeister Georg Meyer dahier hat die

Lieferung von 400 Militärschränken für die beiden preußischen Kasernen in Meiningen und Hildburghausen in Akkord übernommen, welche er in Verbindung mit 11 Mitmeistern fertigen läßt. Gestern ist der erste Transport dieser Schränke per Fuhre nach Hildburghausen abgegangen. Schon im vorigen Jahre hatte derselbe Meister eine größere Parthie Schreinerarbeiten für das Bad Liebenstein in Akkord übernommen.

Schweinfurt. Kürzlich kam einem hiesigen Geschäftshause unter Kreuzband eine Offerte aus Paris zu, mit folgender Adresse:

Monsieur N. N.
Schweinfurt bei Egeln Provinz Sachsen, Staat Baiern
Prusse.

ein Beweis, was die Franzosen für schlechte geographische Kenntnisse und sonderbare Ansichten über die Einheit Deutschlands besitzen.

* In **Krautheim** (Baden) fand am 6. und 7. ds. ein landwirthschaftliches Gaufest statt, bei welchem die Artilleriemusik aus Würzburg spielte. Das Festcomite widmet derselben, sowie dem Stadttrompeter, Hrn. P. Krackhardt, für den ihnen bereiteten herrlichen Genuß einen öffentlichen Nachruf und Danksagung.

☽ **Würzburg**, 14. Oct. Die vor einigen Tagen rückgängig gewordene Verlobung unseres Königs bildet fast überall das Tagesgespräch. Die Volksmeinungen sind hierüber verschieden. Gestern Abend und in der vergangenen Nacht wurden wegen Majestätsbeleidigung mehrfache Verhaftungen in Wirthshäusern vorgenommen.

☽ **Würzburg**, 14. October. Das vorgestern von dem Violoncell-Virtuosen J. Diem im Musiksaale veranstaltete große Vocal- und Instrumental-Concert erfreute sich eines sehr zahlreichen Auditoriums. Herr Diem zeigte sich auf seinem heiklen Instrumente nicht blos in Beziehung auf technische Gewandtheit und Reinheit des Bogenstriches, sondern auch in geistiger Auffassung als einen wahren kunstverständigen Virtuosen. Auch die Auswahl der Concertpiecen war gut gelungen. Das Trio von Beethoven, womit das Concert begann, erschien etwas langweilig. Andere Piecen riefen Da capo hervor. Frl. Hoffmann, eine Tochter des hiesigen Universitätsprofessors Dr. Hoffmann und Zögling des Musikconservatoriums zu Stuttgart, trat zum Erstenmale öffentlich als Pianistin auf und entwickelte große technische Fertigkeiten. Frl. Käthchen Schmitt, eine Tochter des Seminarlehrers Schmitt und bereits öfters als Solosängerin in den Oratorienproductionen des Musikinstitus aufgetreten, sang mit voller, reiner Stimme und deutlicher Aussprache drei Lieder mit großem Beifalle. Hr. Musikdirektor Hamm begleitete die meisten Piecen mit gewohnter Meisterschaft auf dem Klavier. Großes Aufsehen erregte ein Serenade-Quartett für 4 Cello von Franz Lachner, vorgetragen von den HH. Diem, Brand, Bernhard und Bauer, ein seltener Musikvortrag, der großen Applaus erntete. Nicht oft werden uns in einem Concerte solche Kunstgenüsse geboten. Hr. Diem gedenkt noch ein zweites Concert zu veranstalten.

Durch Regierungs-Entschließung wurde der Schullehrer Joseph Gräb zu Pfaffenhausen seiner Bitte entsprechend von dem Antritte der Lehrerstelle an der Schule bei St. Agatha in Aschaffenburg wieder enthoben und diese Stelle dem Schullehrer Heinrich Eisert in Schmerlenbach übertragen. (W. Abendbl.)

Die erledigte Bezirkstheriarztstelle in Euerdorf, verbunden mit einem Bezuge von jährlich 72 fl. aus der Distriktskasse, ward wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Mit derselben ist die Visitation der Hunde bis auf Weiteres nicht, dagegen jene der Schafe und Zuchtstiere verbunden.

Durch Dekret vom 3. Mai wurde der seitherige Hr. Kaplan Joseph Scherer am Juliusbospitale zu Würzburg mit Verwaltung der Pfarrei Oberdürrbach betraut.

* Der Abg. Geigel, quiesc. Bezirksamtmann in Neustadt a. S., hat wegen Krankheit sein Mandat niedergelegt.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 10 Uhr verschied mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, mein innigstgeliebter Gatte,

Caspar Schneider,

kgl. Bezirksamtsassessor dahier,

im Alter von 41 Jahren in Folge eines langjährigen Lungenleidens.

Der Herr wird ihm die ewige Ruhe geben und mir Gnade und Stärke verleihen, dieses schwere Geschick und meinen unsäglichen Schmerz zu ertragen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8 Uhr und unmittelbar darnach der Trauergottesdienst in der heiligen Geistkirche statt, wovon ich seine Freunde und Bekannte und die werthe Nachbarschaft auf diesem Wege in Kenntniß setze und um stilles Beileid bitte.

Schweinfurt, 15. Oktober 1867.

Die tieftrauernde Wittwe.

Für die vielseitige Theilnahme während der langen Krankheit und das bewiesene Mitgefühl bei dem herben Verluste und der Beerdigung unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Schwägerin

Margarethe Schad

sagen hiemit werthen Verwandten und Freunden, sowie der lieben Nachbarschaft Dank, tiefgefühltesten Dank

Schweinfurt, den 15. October 1867.

Der liefgebeugte Vater und dessen Angehörige.

Danksagung.

Allen verehrten Freunden und Gönnern, welche mir sowohl während der Krankheit, als bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden guten Frau ihre Theilnahme in so vielfach wohlthuender Weise kund gegeben haben, spreche ich hiermit unter den besten Segenswünschen für ihr ferneres Wohlergehen meinen verbindlichsten Dank aus.

Adam Neubert.

Der unterfertigte Verein verlooft mit Genehmigung hoher kgl. Regierung am nächsten Viehmarkte

Mittwoch den 16. Oktober
Vorm 11 Uhr
in der **Markthalle** zu **Schweinfurt**

zwei edle oldenburger **Fohlen** nebst 12 Nachgewinnen, bestehend in **Uhren, Taschen, Decken** 2c., wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß bis zur oben festgesetzten Stunde — insoweit der Vorrath reicht — **Loose zu 15 Kr.** das Stück an dem im **Markt-bureau** und in der **Markthalle** aufgestellten **Glücksbafen** zu haben sind. Das Nähere besagt der angeheftete Verloosungsplan.

Der Verein für Hebung der Pferdezucht in Unterfranken.

In meinem Hause ist die **obere Wohnung** zu vermiethen.

Carl Wetzstein.

Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

Bekanntmachung.

Da die Zahlungstermine 1. September und 15. September vorüber sind, so wird die Betheiligung der Holzgelder in Erinnerung gebracht.

Euerbach den 13. Oktober 1867.

Münster'sche Rentei.

Strichsausschreiben.

Im Concurse des Oekonomen Lorenz Friedrich von Gernach wird durch den Unterfertigten am

Donnerstag den 24. ds. Mts.

Nachm. 1 Uhr

im Gemeindehause zu Gernach auf Antrag der Gläubigerschaft jenes Grundvermögen des Gridars, soweit es wegen erreichter Taxe nicht bereits zugeschlagen wurde, einem nochmaligen öffentlichen Aufstriche unterstellt, und hierauf der Zuschlag unbedingt ertheilt.

Zum Aufstriche kommt demnach wieder Pl.-Nr. 11ab, 21abc, Wohnhaus Nr. 5 sammt Gemeinderecht, dann Pl.-Nr. 220, 316, 317ab, 485, 486, 506, 582, 647, 745ab, 916, 921, 978, 1013, 1015, 1140ab, 1261ab, 1282, 1310, 1312, 1535, 1788ab, 1922, 1962, 2048, 2064½, 2101, 2103, 2135, 2136, 2140, 2192, 2199, 2212, 2249, 2275ab, 2294, 1787ab, 790, 320 nebst zwei Gerten zu bauendes Laubholz, im Ganzen eine Grundfläche von 22,743 Tagwerken der Steuergemeinde Gernach umfassend.

Die Versteigerung geschieht wieder nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prozeßnovelle und hat die Zahlung in 6 mit 4 Proz. verzinslichen Martinizielfristen 1868 mit 1873 zu erfolgen.

Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche Personen, deren Zahlungsfähigkeit als zweifellos erscheint, zum Striche zugelassen werden können.

Volkach, 12. Oktober 1867.

Ed. Hippler, k. Notar.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma:

Carl Wetzsteins Buchhandlung

oberer Steinweg Nro. 201

eine Zweigniederlassung meines Schweinfurter Geschäftes errichtet und am heutigen Tage eröffnet habe.

Alle bedeutenden neuen in- und ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur, Musik und Kunst, werden stets vorräthig sein und ältere auf Wunsch in kürzester Frist besorgt werden. — Literaturfreunden theile ich die neuen Erscheinungen bereitwilligst zur Ansicht und Auswahl mit und bitte um geneigte Mittheilung derjenigen Bücher, aus welchen derartige Zusendungen erwünscht sind. — Auch besorge ich alle von Antiquar-Buchhandlungen angezeigten Schriften ohne Preisaufschlag und übernehme Aufträge für literarische Auctionen, zu welchen Cataloge unentgeltlich durch mich bezogen werden können.

Meine

Leih- und Lesebibliothek,

in welcher die einschlägigen besseren neuen Erscheinungen **sofortige** Aufnahme finden werden, halte ich zur geneigten Benutzung und mein neues Etablissement der Wohlgewogenheit eines geehrten Publikums angelegentlichst empfohlen.

Haßfurt, 15. Oktober 1867.

Carl Wetzstein.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Rosine Wilhalm in Nürnberg

bringt hiemit den Damen ihrer Kundschaft in **Schweinfurt** zur ergebenen Anzeige, daß sie ihr

Corsetten-Fabrikations-Geschäft

nach München, Bayerstraße Nro. 4

verlegt hat, um es daselbst in größerer Ausdehnung zu betreiben. Durch pünktliche Bedienung wird dieselbe in den Stand gesetzt sein, geneigte Aufträge wie bisher persönlich entgegen zu nehmen.

München, im Oktober 1867.

Die **Originalausgabe** des in **29** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 282 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in Schweinfurt bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — nudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Versteigerung.

Mittwoch den 16. ds. von früh 9 Uhr anfangend, versteigert die Unterzeichnete in den unteren Nebenlokalitäten der **Hetz'schen Brauerei** verschiedene entbehrlich gewordene Gegenstände, als: **Betten mit Bettstellen, Küchenschrank, Schränke, Tische, Pferdegeschirr und Lederwerk, Revolver, Pistolen, Kleidungsstücke, Lampen, Vogelbauer, 2 Chaisen, 1 Laufwehrtrommel** u. a. m. gegen Baarzahlung.

Limpach.

Der Glückshafen

für die **Fohlen-Verloosung** des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist bereits eröffnet. Loose zu 15 kr. das Stück sind auf dem Rathhause und in der Expedition des Tagblatts zu haben.

Die Vorstandschaft.

Im Neuumtriebe von hoher k. Regierung die Concession zum Betriebe des **Badergeschäfts** erhalten, sieht Unterzeichneter geneigtem Wohlwollen und Zuspruch freundlich entgegen und empfiehlt sich achtungsvollst!

Geldersheim, 14. Oktober 1867.

Joh. Behr, approbirter Bader.

Ein **Junge,** der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann in die Lehre treten; zu erfragen in der Exped.

Gesucht wird

ein ordentlicher **Junge** vom Lande, welcher Lust hat die **Conditorei** zu erlernen. Wo? sagt die Exped.

Gestern Abend wurde eine **Weste** verloren; der redliche Finder wird ersucht solche gegen Belohnung bei **Georg Stößel** abzugeben.

In der Wolfsgasse ist eine freundliche **untere Wohnung** für eine kleine Familie oder einzelne Personen zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Mein **Lager** von gewöhnlicher und prima **Kernseife** aus der **Knauer**'schen Fabrik, sowie **Talg-, Paraffin-** und **Stearinkerzen** in verschiedenen Größen empfehle zu Fabrikpreisen.

A. A. Schreiber.

Geflügel-Zuchtverein.
Heute Abend 5 Uhr
Ausschußsitzung
im Weisel'schen Separatzimmer. Zweck den Mitgliedern bekannt.

Von Nro. **234, 235** und **240** des **Tagblattes**, dann von Nro. **79** und **81** der **Terpschore** kauft einige Exemplare zurück
Die Expedition.

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei
Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Bei Unterzeichneter können täglich auf einer sehr gut und schnell mahlenden Mühle **Aepfel gemahlen** werden pro Metze 1 kr.
Friedr. Dittmar, Nr. 516 Fischerrain.

Ein **Schneiderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exped.

Zwetschgen sind noch täglich frisch zu haben bei Zinngießer **Blum.**

2- bis 6eimerige gebrauchte **Fässer** sind zu haben bei Büttner **Hub** in **Obbach.**

Desinfections-Schwärmer
zum Reinigen von Cloaken, Aborten ꝛc., eben neue Sendung eingetroffen bei
Pollich & Bauer.

Das Neueste in **Damen- & Kinderbüten, Chignon, Galanteriewaaren, Stickereien** ꝛc. empfehlen in reicher Auswahl zur geneigten Ansicht und Abnahme
Geschwister Metz.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Feinbügeln** in und außer dem Hause.
Margar. Hegelin,
wohnhaft Fischerrain Nr. 429.

Schöne **Rangeres-Rüben** sind auf dem Acker zu verkaufen; daselbst auch ein großer **Säulen-Ofen** mit **Kochkasten.** **Fritz Schlundt.**

Eine große **Decimalwage** wird wegen Mangel an Platz billig verkauft; wo? sagt die Expedition.

Einige hundert schöne **Quitten** sind zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1jahr.	93⅛ G.		
4½% O. halbj.	93⅛ P.		
4 % O. 1jhr.	87 G.		
4 % O. halbj.	87 G.		
4 % A.-R.	87 G.		
3½% O.	78½ P.		

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose		51½ P.	
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.		52⅛ bez. G.	
Großh. 50 fl.-L.		144⅛ P.	
„ „ 25	„ „	38 G.	
Nass. 25	„ „	35 P.	

Wechsel-Course.

Amsterdam K. S.	100⅛ bez.	
Augsburg	99⅛ bez.	
Berlin	104⅛/₁₆ bez.	
Bremen	97 bez.	
Cöln	105 P.	
Hamburg	87⅛ bez.	
Leipzig	105 bez.	
London	119⅛ bez.	
Paris	95½ bez.	
Wien n. W.	94⅞/₉₅ bezG.	
Disconto	3½ G.	
4½% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88⅛ P.	

Cours der Geldsorten.

Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞—45⅛
Preuss. Frdrd'or	fl. 9 58—59
Pistolen	fl. 9 47—49
Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 51—53
Rand-Ducaten	fl. 5 37—38
20 Fr.-Stücke	fl. 9 29—30
Engl. Sovereigns	fl. 11 53—57
Russische Imperiales	fl. 9 48 G. u. f.
Gold pr. Zollpfund	fl. 343—18
Alte 20gr. rauh	
pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Dollars in Gold	fl. 2 27½—28½

Terminkalender.

Den 18. Oct.

10 B. Haus- und Wandergrabwagenverkauf des Posamentiers Hch. Schmeyer von Marktbreit, im Notariate.
2 N. Haus- und Grundstückezwangsverkauf der Marg. Berliner und des Franz Anton Heimbuch zu Wörth, im Rathhause.
9 B. Grundstückeverkauf aus der Concursmasse über den Nachlaß der Anna Maria Reiß Wwe. von Würzburg, beim kgl. Notar Steidle.
11 B. Grundstückezwangsverkauf des Bierbrauers Joh. Michael Hein zu Hammelburg, auf dem Rathhause.
2 N. Detzgl. im Gemeindehause zu Rehbach.

Den 17. Oct.

3 N. Detzgl. des Mich. Eden von Großstadt, im Gemeindehause.
8 B. Grundbesitzversteigerung des Brunnenmachers Adam Brand zu Kimpar, im Gemeindehause.

Den 19. Oct.

3 N. Grundbesitzwagenzwangsversteigerung des Martin Dürr von Kirchheim, im Gemeindehause.
8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Kons. Staatsmüller von Michelbach, beim k. Lg. Algenau.
B. Detzgl. an dem Nachlaß des Pfarrers Georg Hörner von Untererbal, im ersten Pfarrhause.

Amtliche Erlasse.

Lehrer Adam Lang von Ippesheim und Margaretha Kober von Mönchsondheim haben für ihre vorhandene Ehe allgem. Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Geborne.

Am 27. September. Dem Einspänner Joh. Leonh. Schirmer 1 Tochter.
Am 4. Oct. Dem Bäcker Christ. Knessel 1 Tochter.
Am 12. Oct. Dem Schriftsetzer Heinr. Friedr. Ernst Haas 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 12. Oct. Margaretha, Tochter des Gg. Mich. Schad, Gartenwirths, 22 Jahre, 10 Mt. — Dorothea, Ehefrau des Adam Neubert von Sennfeld, 24 J. 6 M.
Den 13. Oct. Barbara Gegel, 78 Jahre alt, led. Taglöhnerin.
Den 13. Oct. Christoph Preger, lediger Pfründner, 51 Jahre.
Den 14. Octbr. Caspar Schneider, königl. Bezirksamts-Assessor, 39 Jahre, 8 Monate.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Gg. Hollfelder, qu. Bezirksamtsdiener, 61½ J., Frau Barb. Albrecht, Baderswittwe, 80 J., Hr. Gg. Schäfer, Bildhauer, 42 J.

Für die Abgebrannten in Müdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 19 fl. 45 kr. — Ungenannt eine Hose, ein Hemd und ein paar Stiefel.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 246. Protestantisch. Gallus. Mittwoch den 16. October. Katholisch. Gallus. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☛ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 16. Oktbr. 1612 geboren Jakob Sarcrant, Münchner Patrizier, Geheimschreiber Ferdinands von Tirol und der Philippine Welser.

Telegraphische Depeschen.

München, 15. Okt. Der zur Begutachtung des Zollvereinsvertrags ernannte Kammerausschuß hat sich einstimmig für die Genehmigung des Vertrags erklärt, seinem Gutachten aber folgende zwei Wünsche beigefügt: Einführung einer jedenfalls nur mäßigen Tabaksteuer und successiven Herabsetzung der Salzsteuer.

Karlsruhe, 15. Okt. Die Antwort des Ministers v. Freydorf auf Wundt's Anfrage bez. der Hohenlohe'schen Erklärung schließt mit den Worten: Die Regierung glaubt, der Augenblick wird kommen, der den Südstaaten gestattet, sich als vollzählende Glieder dem neu zugestalteten Deutschland anzuschließen, sie ist bemüht, die Voraussetzungen zu schaffen, welche Baden berechtigen, die nationale Einigung zu verlangen, und wird sich glücklich schätzen, wenn die Einigung mit dem Norden gemeinschaftlich mit den Nachbarstaaten erfolgen kann; bis dahin ist sie zu jedem einleitendem Schritte mit den übrigen süddeutschen Regierungen bereit. (K.v.u.f.D.)

Paris, 13. Oct. Die heutige „France" schreibt: Der Einmarsch italienischer Truppen in den Kirchenstaat würde als Verletzung eingegangener Verbindlichkeiten angesehen werden und sofortigen Protest und die Intervention Frankreichs hervorrufen. Die „Patrie" glaubt nicht an einen Einmarsch und sagt: Wenn die italienischen Truppen einrücken, so wird Italien feindlich Frankreich gegenüberstehen. (K. v. u. f. D.)

Paris, 15. Oct. Dem „Moniteur" zufolge haben 90 Mann päpstlicher Truppen am 13. October 300 Garibaldianer geworfen, welche den Weg nach Monte Libreti verlegt hatten. (Frkf. Z.)

Florenz, 14. Okt. Die Päpstlichen stürmten Nerola und wurden zurückgeschlagen. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 14. Oct. Die Vorposten Menotti Garibaldi's stehen vor Nerola. Man versichert, Graf Pagliacci und andere gefangene Insurgenten würden in Rom erschossen werden. (K. v. u. f. D.)

Rom, 13. Oct. Die Bewegungen der Insurgentenschaaren dauern in den Grenzprovinzen fort, eine militärische Action hat aber nicht stattgefunden. In Rom selbst herrscht fortwährend vollständige Ruhe. (Frankf. Z.)

Konstantinopel, 14. Oktbr. In Epirus und Thessalien ist eine Rekrutenaushebung bis zur Höhe von fünf Procent der Bevölkerung angeordnet. Die Pforte beschleunigt ihre Rüstungen Angesichts der Haltung Serbien's. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Berlin, 12. Okt. Die „Zeidler'sche Korrespondenz schreibt: Während in den letzten Monaten eine Anzahl deutscher und namentlich französischer Blätter sich eine Aufgabe daraus machte, die Ansicht zu verbreiten, daß die weitere Lösung der deutschen Frage noch in diesem Winter, jedenfalls aber im nächsten Frühjahr zu einem Kriege zwischen Preußen und Frankreich führen werde, haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß diese leere Befürchtungen seien und daß kriegerische Verwickelungen zwischen beiden Mächten keineswegs in Aussicht ständen. Wir gründeten diese Ansicht keineswegs ausschließlich auf uns bekannte Anschauungen maßgebender Persönlichkeiten, sondern vorzugsweise auf die Dialektik der Verhältnisse, welche sich u. a. auch mächtig genug erwies, um aus den einsichtigeren Chauvinisten Frankreichs in gar kurzer Zeit begeisterte Lobredner des Friedens zu machen. — Heute können wir bereits mit einiger Genugthuung hervorheben, daß unsere Voraussagungen sich als wahr erwiesen haben. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Fortdauer des Friedens zwischen Preußen und Frankreich eine feldbefestigte Thatsache ist. Wir wissen auf's Bestimmteste, daß alle Versuche der Kriegspartei, ein anderes Resultat herbeizuführen, sich als vergeblich erwiesen haben, und es sind daher lediglich letzte verspätete Versuche aus den Kreisen der welfischen „Situation" oder verzweifelte Anstrengungen von Börsen-Spekulanten, wenn in diesem Augenblick noch von einzelnen Blättern auf drohende kriegerische Eventualitäten hingewiesen wird. Dabei wollen wir nicht in Abrede stellen, daß die italienischen Verwickelungen die friedlichen Entschlüsse des Kaisers Napoleon begünstigt haben mögen; wir glauben indeß gut unterrichtet zu sein, wenn wir behaupten, daß seit der Salzburger Konferenz der Gedanke bei ihm bereits fest stand, es zu einem Bruche mit Preußen wegen der deutschen Angelegenheiten nicht kommen zu lassen. Hoffentlich wird die französische Regierung auch bald geeignete Maßregeln ergreifen, um die im Publikum noch vorhandenen kriegerischen Besorgnisse vollständig zu zerstreuen und dadurch Handel und Industrie von den Fesseln zu befreien, welche lange und schwer auf denselben geruht haben.

Der „Presse" wird aus Berlin, 14. Oktbr., telegraphirt: Uebereinstimmend verbürgten Mittheilungen zufolge ist das Zusammentreffen des Königs von Preußen und des preußischen Kronprinzen mit dem Kaiser von Oesterreich in Baden-Baden gesichert.

Darmstadt, 10. Oct. Neulich war die Nachricht verbreitet worden, die hessische Regierung beabsichtige die Zeitungs-Steuer einzuführen. Die Regierung denkt nicht an eine solche Maßregel, die obnedies nur wenig einbrächte; denn die hessische Presse besteht meist nur aus kleinen Lokalblättern. Die Regierung will vielmehr, um die Mittel aufzubringen, welche die Militär-Convention erfordert, die Einkommen-Steuer als subsidiäre Steuer einführen. Diese war im Jahr 1849 schon einmal eingeführt, aber später wieder beseitigt worden. Jetzt zwingt die Noth wieder zu dieser Besteuerungsart. (Südd. Pr.)

Die italienischen Truppen müssen ihre vorrückende Bewegung bereits begonnen haben. Die italienische

Digitized by Google

Regierung beabsichtigt, in einem Manifeste zu erklären, daß sie in Anbetracht der offenbaren Unabhängigkeit des päpstlichen Truppen, das römische Gebiet und selbst die Person des hl. Vaters zu vertheidigen, und davon in Kenntniß gesetzt, daß die revolutionäre Partei unter der Gunst des Aufstandes in Rom die Republik zu proklamiren gedenke, zur Occupation als zu dem einzigen Mittel gegriffen hat, Pius IX. gegen Gewaltthätigkeiten zu schützen und das monarchische Princip aufrecht zu erhalten." Doch die „Presse" selbst fügt hinzu: „Die Verletzung des Septembervertrags Seitens Italiens wäre ein so verzweifelter Act, daß wir nicht eher an sie glauben können, als bis sie wirklich vollzogen ist."

Florenz, 12. Oct. Eine Proklamation Garibaldi's an die Römer gibt bekannt, daß er seinen Sohn Menotti mit der Leitung der Bewegung betraut habe.

Wilna, 4. Oct. Nach einem neueren Erlasse sollen die für den Winter üblichen Beurlaubungen von Officieren und Soldaten diesmal gänzlich unterbleiben und die bereits Beurlaubten angewiesen werden, sich bis zum 15. (27.) November bei ihren Truppentheilen einzustellen.

Vermischtes.

Regensburg, 11. Oct. Die ehedem renommirte Porzellanfabrik, Firma Schwertner, ist seit voriger Woche eingegangen und auf dem Gantweg um 25,000 fl. verkauft worden, während das ausgedehnte Anwesen sicher einen Werth von 80,000 fl. hat. Der ehemalige Chef der Fabrik war noch bis Ende der 1848er Jahre eine der einflußreichsten Persönlichkeiten der hiesigen Stadt, Vorstand des Gemeinde-Collegiums, Magistratsrath, Landwehrobrist 2c. 2c. 2c. — Heute befindet sich der alte Mann als Pförtner im sog. Bruderhaus!

München, 12. Oct. Die Summe, welche König Ludwig I. der Prinzessin Sophie geschenkt haben soll, soll sich auf eine Million Gulden belaufen.

§ Den großen Carton „Das Zeitalter der Reformation", welchen Kaulbach in Paris ausgestellt hatte, erkaufte ein Amerikaner um 50,000 Frcs.

Frankfurt, 14. Oct. Gestern Abend fand am Grindbrunnen bei Mondschein eine der mysteriösen Taufen statt, welche sich von Zeit zu Zeit in hiesiger Gegend bei Aufnahme in der Secte der Wiedertäufer wiederholen. Diesmal wurde ein Mädchen von 20 Jahren durch den Prediger der Secte im kalten Main dreimal untergetaucht und unter weiteren entsprechenden Ceremonien in die Gemeinde, welche in ihren hauptsächlichsten Gliedern vertreten war, aufgenommen.

Frankfurt, 15. Oct. Herr Jacques Koppel hier, dessen Verhaftung wir neulich berichteten, ist heute aus der Haft wieder entlassen worden. (Fft. J.)

Die Dresdner Nachrichten berichten: „Ein edles Dichterherz hat ausgelchlagen nach langen Kämpfen und Leiden. Am 10. October starb in Oldenburg der Dichter Julius Mosen. Sein Tod war sanft, und in seinem Vaterlande, Sachsen, wo er einen großen Theil seines Lebens verbracht, vorzüglich in Dresden, wird sein Hingang so manch trauerndes Gemüth finden."

Wien, 12. Oct. Die gesammte Armee soll, wie eine Lokalkorrespondenz mit Bestimmtheit meldet, nach dem neuen Muster (rothe Hosen, grauen Rock, Sturmhut) adjustirt werden.

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von H. Strohmenger, Agent in Schweinfurt. Angekommen in Newyork:

Am 29. Aug.	Segelschiff	Mercury	von	Havre,
„ 29. „	„	Prinz Albert	„	Hamburg,
„ 29. „	„	Kildare	„	„
„ 29. „	„	Emma C. Litchfield	„	Bremen,
„ 30 Aug.	Dampfer	Germania	von	Hamburg,
„ 30. „	„	Achilles	„	Antwerpen,
„ 30. „	„	Pennsylvania	„	Liverpool,
„ 30. „	„	Aleppo	„	„
„ 30. „	„	Etna	„	„
„ 30. „	Segelschiff	Reichstag	„	Hamburg,
„ 30. „	„	Royal Charlie	„	„
„ 30. „	„	Götze	„	Bremen,
„ 1. Sept.	Dampfer	Hansa	„	„
„ 1. „	„	United Kingdom	„	Glasgow,
„ 2. „	„	Manhattan	„	Liverpool,
„ 2. „	„	City of Boston	„	„
„ 3. „	„	Guiding Star	„	Havre,
„ 4. „	„	Persia	„	Liverpool,
„ 6. „	Segelschiff	Kosmos	„	Bremen,
„ 7. „	Dampfer	Herrmann	„	„
„ 7. „	„	Virginia	„	Liverpool,
„ 7. „	„	Atalante	„	Havre
„ 7. „	„	Columbia	„	Glasgow.
„ 7. „	„	Allemannia	„	Hamburg,
„ 8. „	„	City of Batimore	„	Liverpool,
„ 8. „	Segelschiff	Anna	„	Bremen,
„ 9. „	Dampfer	Malta	„	Liverpool,
„ 9. „	Segelschiff	Raleigh	„	Hamburg,
„ 9. „	„	R. R. Cowe	„	Bremen,
„ 10. „	Dampfer	Atlantic	„	„
„ 11. „	„	Helvetia	„	Liverpool,
„ 12. „	„	Cimbria	„	Hamburg,
„ 12. „	Segelschiff	Marie	„	Bremen,
„ 13. „	Dampfer	Europe	„	Havre,
„ 14. „	„	Deutschland	„	Bremen,
„ 14. „	„	City of Washington	„	Liverpool,
„ 14. „	Segelschiff	John Bunyan	„	Antwerpen,
„ 15. „	Dampfer	Hecla	„	Liverpool,
„ 15. „	„	Caledonia	„	Glasgow,
„ 15. „	Segelschiff	Dr. Barth	„	Hamburg,
„ 15. „	„	John H. Kenedy	„	Bremen,
„ 16. „	Dampfer	City of London	„	Liverpool,
„ 16. „	„	Minnesota	„	„
„ 16. „	Segelschiff	Admiral	„	Bremen,
„ 17. „	Dampfer	Russia	„	Liverpool,
„ 17. „	Segelschiff	Oberförster	„	Antwerpen,
„ 19. „	Dampfer	Arago	„	Haore,
„ 21. „	„	Bremen	„	Bremen,
„ 21. „	„	Iowa	„	Glasgow,
„ 21. „	Segelschiff	Helene	„	Bremen,
„ 21. „	„	Aler. Marschall	„	Liverpool,
„ 21. „	„	Atlantic	„	Bremen,
„ 21. „	„	J. L. Thierman	„	„
„ 22. „	Dampfer	City of Paris	„	Liverpool,
„ 22. „	„	Tarifa	„	„
„ 22. „	Segelschiff	D. H. Watjen	„	Bremen,
„ 22. „	Dampfer	Teutonia	„	Hamburg,
„ 23. „	„	City of Cork	„	Antwerpen,
„ 23. „	„	Bellona	„	Havre,
„ 23. „	Segelschiff	John Bertram	„	Hamburg,
„ 23. „	„	Thangh a' Ballagh	„	„
„ 23. „	„	Kate Brigham	„	Havre,
„ 24. „	Dampfer	St. Laurent	„	„
„ 24. „	„	Medway	„	Antwerpen,
„ 24. „	Segelschiff	Annie M. Goodwin	„	Havre,
„ 25. „	Dampfer	Baltic	„	Bremen,
„ 25. „	„	Denmark	„	Liverpool,
„ 25. „	Segelschiff	Kensington	„	Rotterdam.

Abgehend nach Newyork:

Am 17. Oct.	Segelschiff	Aler	von	Bremen,
„ 19. „	Dampfer	Cimbria	„	Hamburg,
„ 19. „	„	Herrmann	„	Bremen,
„ 19. „	„	Atlantic	„	„
„ 22. „	„	Bellona	„	Havre.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Agentur zu wenden.

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

* Die Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern enthält folgende Nachrichten aus den Kreisen über die Ergebnisse der diesjährigen Ernte: Für die Einbringung der Getreide war die Witterung entschieden günstig und es wird wenigstens die Güte dadurch wesentlich erhöht. Die Weizenernte wird fortwährend als eine fast unter „mittel" angeschildert; der Roggen ist sehr verschieden, in den rauhen Gegenden, wo er spät zur Blüthe kommt, hat er sehr gut geladen, in wärmeren Lagen gibt er fast keinen Körnerertrag. Der Ertrag an Gerste wird im Allgemeinen als reich geschildert, wenn sie auch im Stroh etwas gering blieb; Haber und Hülsenfrüchte gelten als gut im Ertrag. Die Kartoffeln waren fast überall von der Krankheit ergriffen; sie haben sich aber trotzdem länger gehalten, als man erwartete und die Ernte verspricht eine ausgiebige zu werden. Auch über den Hopfen lauten die Nachrichten günstig; obgleich die und da der sogenannte Kupferbrand Schaden gethan hat. Der Weinbau eröffnet günstige Aussichten in Bezug auf Menge.

Die auf Grund des Gesetzes vom 25. Oct. 1859 emittirten fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen Kassen-Anweisungen zu 1 Thaler verlieren mit 30. Nov. ihre Giltigkeit.

Locales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die zweite Hälfte October bringt bei Weizenbrod eine Gewichtsminderung von ¼ Loth für 1 kr. (3¾ Loth) und bei Roggenbrod eine Preissteigerung von ¾ kr. für den 6pfündigen Laib (27¾ kr.)

Schweinfurt, 16. Oct. Victualienpreise: Frische Butter 28 — 29 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 8—9 Stück 12 kr., junge Hühner 12 — 15 kr., alte Hühner 22 — 24 kr. das Stück, junge Tauben 15—18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 6 kr. — 1 fl. 36 kr., Enten — 40 — 42 kr. das Stück, Schweine [Läufer] 18—28 fl., Saugschweine 6—9 fl. das Paar, Kartoffel 22 kr. die kleine Metze, Kraut 4—4 fl. 48 kr., Zwetschgen [110 Körbe] 3½—4 kr. das Hundert.

(Eingesandt.) Die Bewohner der Judengasse scheinen die Stiefkinder unserer sonst sehr glücklichen Vaterstadt zu sein. Seit langer, langer Zeit spielte für diese Straße die Kanalfrage, — endlich, — „o Gnade" läßt man sie kanalisiren, aber um ihr die Stiefmütterlichkeit recht fühlen zu lassen, beschließt man, sie in einem Labyrinth von Schmutz, wie ihn selbst das vernachlässigte Dorf nicht aufzeigen kann, ungepflastert das laufende Spätjahr und den kommenden Winter liegen zu lassen. Wenn wirklich, wie man hört, diese Pflasterung im Bau-Budget nicht vorgesehen ist, so könnte man doch dieser Bodenlosigkeit der Straße, durch chausseeartiges Aufschütten einigermaßen Abhülfe thun.

Mehrere Bewohner der Judengasse.

Schweinfurt, 16. Octbr. Der heutige Getreidemarkt war sehr gut besahren; die Preise gestalteten sich wie folgt: Weizen 25—27 fl., Korn 21—23 fl., der Schäffel zu 300 Pfund, Gerste 14 fl. 36 kr. — 16 fl. 18 kr., Haber 6 — 8 fl. 15 kr., Erbsen 18 — 19 fl., Linsen 18—19 fl. per Schäffel.

** Als Ersatzmann des bisherigen Abgeordneten Geigel wird Bezirkskammann Gerl in Haßfurt einberufen werden, nachdem der zunächst zum Eintritt berufene Ersatzmann Dekan Endres in Mellrichstadt bereits verstorben ist.

Sommerach, 7. Oct. Durch das letzte bedeutende Brandunglück dahier und durch die Animirung des Hrn. Kirchenrathes, Commandant der freiwilligen Feuerwehr in Dettelbach, entschloß man sich dahier, eine eigene freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Würzburg, 15. Okt. Heute Nacht um 12 Uhr brannte vor dem Sanderthor in der Nähe des Schießhauses auf dem Zimmerplatze des Hrn. Zimmermeisters Häßlein ein bedeutender Vorrath (wie es heißt 25 Schuh) von Brettern zusammen. Das Feuer war in der daneben liegenden Werkstätte auf unbegreifliche Weise ausgebrochen, und kann als Entstehungsursache fast nur Brandstiftung vermuthet werden. Der Schaden beläuft sich, mit Einschluß der verbrannten und verdorbenen Werkzeuge, die in der Werkstatt aufbewahrt waren, auf etwa 4000 fl. Versichert ist, außer dem Werkstattsgebäude, Alles. (W. Ans.)

Z Würzburg, 15. Oct. Bei dem in der vergangenen Nacht auf dem Zimmerplatze des Zimmermeisters Carl Haßlauer jun. am Sanderthore ausgebrochenen Brande hat sich aufs Neue gezeigt, wie nothwendig die Wiedereinführung der Kanonensignale von der Festung Marienberg erscheint. Durch den dicken Nebel waren die Glockenschläge des Stadthürmers nicht weit hörbar, die in der Stadt Allarm schlagenden Militärtambours zogen blos durch die Hauptstraßen und wurden auch nicht überall gehört. Im Mainviertel vergaß man das Allarmiren gänzlich. Daher kam es, daß die Feuerwehr nur verspätet und vereinzelt an die Brandstätte kam. Auch wäre es dringendes Bedürfniß, daß wenigstens die Ehargirten der Feuerwehr von der Stadtbauinspection genaue Situationspläne erhielten, damit dieselben nicht erst halbe Stunden lang nach den Nothpfosten suchen müssen, wie es in der heutigen Nacht der Fall war. Wenn die Stadtkommandantschaft die Kanonensignale durchaus nicht mehr zu gestatten beliebt, so könnte man an deren Stelle das Glockengeläute einführen, wie es auf dem Lande gebräuchlich ist.

Das Würzb. Abendbl. schreibt in seiner gestrigen Nummer: Ein äußerst beklagenswerthes Unglück ereignete sich gestern in Uettingen. Die jüngere der durch ihre Verdienste um die Pflege kranker und verwundeter Krieger im Vorjahre in den westlichen Erlesen rühmlich bekannten Freifräuleins v. Wolfskeel wurde auf einem Spazierritte von ihrem scheuenden Pferde abgeworfen und verschied in Folge des Sturzes, ehe es möglich war, ärztliche Hülfe anzuwenden.

Z Würzburg, 15. Oct. Zu der morgen stattfindenden Beerdigungsfeier der durch einen Sturz vom Pferde verunglückten Fräulein v. Wolfskeel zu Uettingen wird eine Officiersdeputation der hiesigen Garnison mit der Musik des 9. Inf.-Reg. beiwohnen.

Ankündigungen.

Eine neue Orgel

mit Kegelwindladen, neuester Construction und 7 klangbaren Stimmen: Principal 8', Gedack 8', Gambe 8', Flachflöte 4', Gedack 16', Cornett 3' 3fach, Subbaß 16' und Pedalkoppel mit Forte- und Piano-Tritten steht billig zum Verkauf beim Unterzeichneten.

Gleichzeitig empfiehlt sich zum Neubau und Repariren von Orgeln jeder Dimension

Ludwig Ratzmann, Orgelbauer
in Ohrdruff bei Gotha.

Gestern verlor eine Dienstmagd ein **Portemonnaie** mit etwas Geld und bittet dringend um Rückgabe.

Holländer Vollhäringe

empfiehlt in frischer Sendung

Chr. Stepf, Rückertsstraße.

Eine gut erhaltene **Uniform** nebst **Armatur** ist zu verkaufen; wo sagt die Expedition.

Soda- und **Selterserwasser** à 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nächsten **Sonntag den 20. October**, von Mittags 12 Uhr an bis 2 Uhr finden die Anmeldungen für den Zeichnungs-Unterricht an der **gewerblichen Fortbildungsschule** Statt.

Schweinfurt, den 16. October 1867.

K. Rektorat der Gewerbschule.
Köberlin.

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Georg Wilhelm Pfister von Niederwerrn versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrags am

Montag den 4. November l. Js.
Nachmittags 3 Uhr

im Saale des **Ikemel**'schen Gasthauses zu **Niederwerrn** das häusliche Anwesen Hs.-Nr. 28, daselbst, Plan-Nr. 56 und 57, mit einem Flächeninhalte von 22 Dezimalen, bestehend in einem Wohnhause mit Stall, Scheune, Schweinstall, Holzhalle, Hofraum, gemeinschaftlichem Brunnen und Wurzgärtchen.

Der Zuschlag wird ohne Rücksicht auf die Taxe ertheilt, und ist ein Viertel des Strichschillings sofort nach erfolgtem Zuschlage, der Rest dagegen in drei Martinifristen 1868 mit 1870 zu zahlen.

Die näheren Bedingungen werden an der Strichstagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Werned, den 14. October 1867.

K. Fehr, k. Notar.

Ausschreiben.

Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Gendarmerie-Brigadiers Georg Fuchs von Bischofsheim, gebürtig von Aberfeld, sind

Donnerstag den 7. November lfd. Js.
Vormittags 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung und Aushändigung des Nachlasses an den bis jetzt aufgetretenen einzigen Erben anzumelden.

Schweinfurt, 3. Oktober 1867.

Königl. Landgericht.
Landr. beurl. **Rottmann**, Ass.

Bekanntmachung.

Da die Zahlungstermine 1. September und 15. September vorüber sind, so wird die Berichtigung der Holzgelder in Erinnerung gebracht.

Euerbach den 13. Oktober 1867.

d. **Münster'sche Rentei.**

Allen unseren Freunden und Nachbarn bei unserer Abreise nach Aschaffenburg ein herzliches **Lebewohl!**

Aug. Rudolph, Conducteur nebst Frau.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Ein 3stöckiges **Wohnhaus** mit Hintergebäuden dahier ist sofort zu verkaufen durch

Ruppert, Commissionär.

Prima **holl. Häringe** wieder eingetroffen bei

Phil. Rosa jr.

Marinirte **Häringe** empfiehlt

Phil. Rosa jr.

Nr. Von Nro. **233**, **234**, **235**, **236**, **237**, **238**, **240** und **241** des **Tagblattes**, dann von Nro. **79**, **80** und **81** der **Terpschore** kauft einige Exemplare zurück

Die Expedition.

Ein **Schneiderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exped.

2- bis Seimerige gebrauchte **Fässer** sind zu haben bei Büttner **Hub** in **Obbach.**

Eine massiv gebaute **Schmiede** in einem wohlhabenden Dorfe in der Nähe Schweinfurts ist mit Zugehör billig zu verkaufen. Näh. durch die Exp. d. Bl.

Zur Nachricht. Vergangenen Donnerstag Nachts wurde ein halber eichener **Fensterladen** abgeheben und entwendet. Sollte Jemand Auskunft hierüber geben können, so wolle solches in der Exped. angemeldet werden.

Ein großer **Keller** ist zu vermiethen, wo? sagt die Expedition.

Eine neue **Kalter** mit eiserner Spindel, 4 Butten haltend, ein großer **Handwagen**, ein neues **Waschseil** von Roßhaar, mehrere **Hack-** und **Metzgerstöcke**, **Eichenholz-Schwarten** zu Stallbrückung und eine **Schrotleiter** mit eisernen Hacken ist zu verkaufen bei

Nik. Dittmar, Schiffbauer.

Trubsäcke

für **Bierbrauer** empfiehlt

F. Gullmann.

Zwei **Maschinenschlosser** finden dauernde Condition bei **Louis Golz**, Maschinenfabrik.

Ein lediger Herr von gebildetem Stande, auf einem freundlichen Landstädtchen in Pension lebend, sucht eine **Haushälterin**, welche sogleich eintreten kann. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Schöne **Rangeres-Rüben** sind auf dem Acker zu verkaufen; daselbst auch ein großer **Säulen-Ofen** mit **Kochkasten.** **Fritz Schlundt.**

Bis 1. November wird eine **ordentliche Kindsmagd** gesucht. Das Näh. in der Exped.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne von **Nik. Bache** 24 kr. per Flacon.

Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Terminkalender.

Den 20. Oct.

9 V. Dritter (Edikts-tag (Avvik) im Concurse des Alexander Herbig von Herbach, dem k. Bez. Ger. Würzburg.

Jahrmarkt zu Königsberg.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Jakaz Markert von Gerolzhofen wurde das Prioritäts-Erkenntniß an die Gerichtstafel des k. Bez. Gerichts dahier angeheftet.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 19 fl. 45 kr. — Ungenannt 1 fl. 45 kr. — Ungenannt 30 kr. — Summa 22 fl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Würzburger Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 247. | Protestantisch: Hedwig. | Donnerstag den 17. October. | Katholisch: Hedwig. | 1867.

Der Abonnementsverein beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 17. Oktober 1504. Hanns Pienzenauer, Commandant von Kufstein, der letzten Laune Kaisers Max I. geopfert.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 16. Oct. „La Presse" meldet, daß im Kriegshafen von Toulon große Thätigkeit herrsche. Der italienische General Lamarmora stehe mit einer Armee bereit, in das päpstliche Gebiet einzurücken. Ein Aufruf Mazzini's fordert die Römer auf, die Republik zu proklamiren. (N. W. Z.)

Florenz, 15. Oct. Die Journale sprechen sich gegen die französische Intervention aus. Die „Opinione" verlangt, daß gegen eine Intervention Maßregeln ergriffen werden; die „Italie" verlangt die Occupation des römischen Gebiets. — In den südlichen römischen Provinzen nehmen die Freischaaren zu. Gestern fanden nur unbedeutende Rencontres statt. Heute wird in Rom ein Consistorium über die Ereignisse berathen.

(Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

§§ München, 15. Oct. Zu den sehr rasch und sicher wirkenden Mitteln, Unterschriften für die Adressen zu gewinnen, welche die Auflösung der gegenwärtigen Abgeordnetenkammer bezwecken, in Wirklichkeit aber gegen die dermaligen Minister gerichtet sind, gehört auch die Angabe: „daß durch die Annahme der Verträge mit dem norddeutschen Bund über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins und die Einführung einer allgemeinen Salzsteuer im ganzen Zoll-Vereine das Salz wesentlich vertheuert werde." Es ist sehr zu bedauern und beinahe nicht zu erklären, weshalb die Staatsregierung gegen diese Ausstreuungen keine officiellen Aufklärungen giebt, und dadurch die aus vielen Gründen leicht zu beunruhigende Bevölkerung beruhigt, obwohl sie hiezu im Stande ist. Aus der verlässigsten Quelle, nämlich aus dem Finanzministerium selbst, wurde uns die Mittheilung, daß, ohngeachtet der Salzsteuer von 3½ fl. für den Zollcentner, künftighin in allen Landestheilen des Königreichs (vielleicht nur eine größere Stadt ausgenommen) und abgesehen von der auswärtigen, möglicherweise noch billiger liefernden Concurrenz der Preis für den Centner Salz sich **wesentlich** billiger stellen wird, als seither unter der Herrschaft des Salzmonopols, in Unterfranken z. B. um mindestens einen Gulden billiger, ebenso in Oberfranken, in der Rheinpfalz um nahezu 2 Gulden. Außerdem kann gemahlenes Steinsalz sehr guter Qualität (nur 4 Procent Gypsgehalt) aus der Saline Berchtesgaden mit 15 kr. per Zollcentner dort am Platze abgegeben werden, welches sich vorzüglich zu Viehsalz eignet. Es würde erwünscht sein, wenn die Bevölkerung auf geeignetem Wege über die Grundlosigkeit ihrer Befürchtungen aufgeklärt würde.

§§ München, 15. Oct. Heute Vormittags [11 Uhr traten der vereinigte II. und III. Ausschuß (Finanzen und Volkswirthschaft), bestehend aus den Abgeordneten Feustel, Kolb, Langguth, Hänle, Sing, Germühler, Neuffer, v. Schultes, Frhr. v. Stauffenberg, dann Urban, Bischoff, Rother, Förg, Krämer, Jordan, Sedlmayr, Jos. Wagner, v. Auer, zusammen, um den Bericht des Abg. Feustel über die Mittheilungen der k. Staatsregierung: 1) die Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffn., 2) den Vertrag vom 8. Juli 1867 die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betr., 3) den Gesetzentwurf die Erhebung einer Abgabe von Salz betr., 4) den Gesetzentwurf die Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlament betr. zu berathen und darüber zu beschließen. Der Sitzung wohnten bei die Staatsminister Fürst v. Hohenlohe, v. Pretschner und v. Schlör nebst vier Ministerialcommissären. Sämmtliche Vorlagen der Staatsregierung wurden auf Antrag des Berichterstatters einstimmig angenommen, d. h. der Kammer zur Annahme zu empfehlen einstimmig beschlossen. Es wird auch keinem Zweifel unterliegen, daß die Kammer mit der für die Vorlage unter Ziff. 2 nothwendigen Zweidrittel-Majorität den Vorlagen ihre Zustimmung geben wird, und sich dann fragen, ob die Kammer der Reichsräthe, wie man dahier befürchtet, einer solchen Thatsache gegenüber sowohl gegen die Staatsregierung als gegen die Abgeordnetenkammer Front machen und die Kündigung des Zoll- und Handelsvereins veranlassen wird, welche Seitens des norddeutschen Bundes sicher — viel sicherer als in den Jahren 1862 und 1865 — erfolgen wird, wenn auch nur einer der Regierungsvorlagen, oder auch nur einer Bestimmung derselben die nothwendige Zustimmung versagt wird. Aus dem Vortrage des Abg. Feustel entnehmen wir zur Kennzeichnung der Auffassung, unter welcher der Ausschuß berieth und beschloß, Folgendes: „Nachdem der Vertrag vom 8. Juli in der Sitzung des norddeutschen Reichstags vom 8. Oct. mit allen gegen 2 oder 3 Stimmen angenommen, würde die unmittelbare Folge der Ablehnung unsererseits nur die sein, daß uns der Vertrag vom 16. Mai 1865 gekündigt würde. Nach Ablauf der Kündigungszeit wären wir ganz auf uns angewiesen. Was wollten wir machen? etwa ein eigenes Zollgebiet bilden; die wirthschaftliche Schädigung unseres Landes wäre in diesem Falle nicht zu berechnen, dazu käme der effective Verlust der Staatskasse an den Zolleinnahmen, die durch die vermehrten Verwaltungskosten wesentlich geschmälert würden. Einigung mit Würtemberg?, Anschluß an Oesterreich, darüber ist nun gar nicht viel zu sagen, er gehört geradezu zu den Unmöglichkeiten. Was bleibt uns also übrig? Nichts als die Genehmigung des Vertrags. Es darf nicht erwartet werden, daß dieselbe freudig erfolgt, das „Ja", welches wir sprechen, ist das kühle „Ja" einer Vernunftsheirath. Es kann auch nicht anders sein. Die ganze Entwicklung der Verhältnisse, deren Produkt der vorliegende Vertrag ist, war eine so gewaltige, daß viele Gewissen verletzt wurden, daß die Hoffnung auf eine

Digitized by Google

„freiheitliche Entwicklung der deutschen Nation bei „Bielen wesentlich beeinträchtigt würde, sie entspringen „einer achtungswerthen Gesinnung ꝛc." Es ist unter Umständen leicht und sogar mit einer Art Gewissensberuhigung verbunden „Nein" zu sagen, wenn mit dem „Nein" folgenschwere Consequenzen nicht verbunden sind, wenn es sich nur darum handelt, der eigenen Ueberzeugung einen Ausdruck zu geben. Heute hat das „Nein" nothwendige und für uns gewisse traurige Folgen. Den Kern der deutschen Einheit zerstören wir nicht mehr damit, auch wenn wir es wollten, aber ganz sicher schädigen wir unsere Interessen, wir bieten dem Auslande einen willkommenen Hebel für seine eigennützigen Absichten, und helfen unbewußt dazu, eine Krisis zu beschleunigen, die in der Luft liegt, deren Wirkung uns zuerst treffen würde. Wir unterliegen aber auch mit unserem Votum dem unerbittlichen Urtheile der Geschichte, vor welchem die Tagesleidenschaft verschwindet, wie der Schatten vor der Sonne. Den Beschlüssen des Ausschusses wurden auf Antrag des Abg. Kolb folgende Wünsche beigefügt: Seine Majestät zu bitten, dahin zu wirken, daß eine allmählige Herabsetzung der Salzsteuer eintrete, daß bei der Einführung einer Tabaksteuer die Interessen des Tabaksbaus und der Tabakfabrikation durch die Regierung nach Möglichkeit gewahrt werde.

Aus Baden, 12. Okt. In neuerer Zeit trägt man sich hierlands viel mit einem Gerücht, welches auch in militärischen Kreisen Eingang gefunden hat, und welches schon früher einmemal aufgetaucht war. Hiernach soll eine Abtheilung badischer Truppen auf preußisches Gebiet, angeblich nach Frankfurt, verlegt und ein entsprechender preußischer Truppenkörper in Baden, zunächst in Karlsruhe oder Rastatt, dislocirt werden. Dieser Schritt, wenn er wirklich geschieht, soll gleichsam ein Fühler sein, um die Politik des Tuilerienkabinets auf die Probe zu stellen, und würde unter Umständen eine weitere Annäherung Badens an den Nordbund vorbereiten. Nachdem neuerdings officiöse Aeußerungen vorliegen, daß auch der Anschluß eines einzelnen süddeutschen Staates ermöglicht werden soll, liegen die hierauf hinzielenden Gerüchte nicht ganz außer dem Bereiche der Wahrscheinlichkeit.

Vermischtes.

Wien, 14. October. Die Nachricht des „Wiener Fremdenblattes" von einer Verlobung der Prinzessin Herzogin Sophie in Bayern mit dem Erzherzog Ludwig Victor wird von competenter Seite als grundlos bezeichnet.

Aus Edingburgh, 10. Okt., wird berichtet: Ein Feuerwerker war mit der Anfertigung von Raketen beschäftigt; über seiner Arbeit fing das um ihn gehäufte Material Feuer, explodirte und setzte das Zimmer, sowie die benachbarte Treppe — den einzigen Zugang zu einem großen, zahlreich bewohnten Hause — in Flammen. Das Entsetzen unter den abgeschnittenen Weibern und Kindern war grenzenlos. Eine Frau sprang aus dem Fenster des vierten Stockes und brach sich das Genick. Mehrere Kinder wurden von ihren Müttern aus den Fenstern geworfen und kamen ohne Beschädigung davon; nur ein Mädchen erlitt eine Schädelverletzung. Einige Frauen wurden mittelst Seilen und Leitern gerettet. Als das Feuer schließlich erstickt ward, fand man noch zwei Frauen und ein Kind im Hause. Letzteres und eine der Frauen starben indessen bald darauf. Ein Dienstmädchen des Feuerwerkers fand seinen Tod unmittelbar durch die Explosion, und er selbst, sowie seine Familie wurden schrecklich zugerichtet ins Hospital geschafft.

In Londoner Blättern haben die indischen Biertrinker, sowohl Anglikaner als Buddhisten, einen energischen Appell an die Ehrlichkeit Großbritannien's erlassen, in welchem sie sich bitter über die Ungenießbarkeit des importirten, englischen Bieres beschweren. Auch klagen sie über einen „merkwürdigen Käfer", der mit erstaunlicher Regelmäßigkeit die Fäßchen im Schiffsraume mittelst eines natürlichen Rohres anzapfe und sie leck mache. In einem Faße zählte man nicht weniger als 134,000 winzig kleine Löcher, welche dieser neu entdeckte Bierkäfer in die Faßdauben gebohrt hatte. Dies verkürzt das Quantum mitunter um volle 25 Procent, und da die Klagen sich schon um 12 Jahre zurückdatiren, so läßt sich die Erbitterung der Durstigen eines tropischen Klima's vollkommen würdigen. Die Myriaden dieser Käfer können nur durch heißes Wasser getödtet werden, eine Procedur jedoch, die der Kräftigkeit des Bieres schaden würde. Ehe jener Bierkäfer entdeckt wurde, kam ein anderer vom Genus „homo" häufig in Verdacht, sich auf der Reise an den Fäßern vergriffen zu haben, und ganze Schiffsmannschaften kamen in Untersuchung auf Grund naheliegenden Verdachtes.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 14. Oct. Die Börse war von Anfang bis zum Schlusse in matter Haltung. Die französische Regierung scheint definitiv entschlossen zu sein, einen Einmarsch italienischer Truppen ins Römische nicht zu gestatten. Es wird hierdurch die nahe geglaubte Lösung der römischen Angelegenheit wieder in die Ferne gerückt und den verschiedenartigsten Conjecturen Thür und Thor geöffnet. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Preußen dürften jedoch, Angesichts der neuerdings zwischen Frankreich und Italien eingetretenen Spannung, noch viel weniger als seither zu Besorgnissen Anlaß geben. Das Geschäft war nicht sehr bedeutend. Die Notirungen waren fast ohne Ausnahme niedriger; auch Amerikaner waren recht flau und etwa ⅜ pCt. niedriger.

(Frankf. J.)

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 17. Oct. Das Resultat der gestern in der Markthalle beschäftigten Fohlen-Verloosung des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist unter den Anzeigen unseres heutigen Blattes enthalten. Das Fohlen der 1. Serie gewann Oeconom und Getreidehändler Nik. Mühel von Gretzthal, jenes der 2. Serie Freiherr v. Bodeck in Heidenfeld.

Schweinfurt, 17. Oct. Der gestrige Viehmarkt war ganz gering betrieben, der Handel von keiner Bedeutung. In den Preisen ergab sich keine Veränderung. — Die Marthalle war mit 65 Stück Pferden bestellt; auch dort wurden nur wenige Geschäfte abgeschlossen. Nächster Markt kft. Mittwoch den 23. Octbr.

Ankündigungen.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin

Marie,

geborene **Sutier,**

nach längerem Leiden zu sich abzurufen.

Diese mir so schmerzliche Nachricht allen Verwandten und Freunden kund gebend, bittet um stille Theilnahme

Würzburg den 15. Oktober 1867.

Franz Dinnbier, k. Oberamts-Güter-Verwalter mit seinen 2 unmündigen Knaben im Namen der übrigen Verwandtschaft.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die landwirthschaftliche Fortbildungsschule für Bauernsöhne — früher Wiesenbauschule — beginnt ihren diesjährigen Winterkurs am

Montag den 18. November ds. Js.

Derselbe währt bis Mitte März 1868 und steht es sodann den Zöglingen frei, für den Sommer wieder in die elterliche Wirthschaft zurückzukehren.

Fortbildung in den Elementarkenntnissen und Unterricht in der Landwirthschaftslehre nebst ihren Hilfswissenschaften in einer den bäuerlichen Verhältnissen angemessenen Art und Weise ist der Hauptzweck der Schule.

Die Kosten für Unterricht, Quartier, Kost u. s. w. betragen für die ganze Dauer der Winterschule **72 fl.** nebst einem Beitrage für Schreib- und Zeichnen-Material zu 3 fl.

Bewerbungen sind mit den erforderlichen Zeugnissen versehen an die unterzeichnete Schulvorstandschaft zu richten.

Alles Nähere wolle aus dem Ausschreiben der kgl. Regierung vom 10. August ds. Js. Nro. 110 und 126 des Kreis-Amts-Blattes ersehen werden.

Würzburg am 12. Oktober 1867.

Die Vorstandschaft der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Bauernsöhne.

Kopp, kgl. Regierungs-Assessor.

Traubenzucker

Ia. Qualität zu billigstem Preis bei

Pollich & Bauer.

Desinfections-Schwärmer

zum Reinigen von Cloaken, Aborten ꝛc., eben neue Sendung eingetroffen bei

Pollich & Bauer.

Schöne **Mangeres-Rüben** sind auf dem Acker zu verkaufen; daselbst auch ein großer **Säulen-Ofen** mit Kochkasten. **Fritz Schlundt.**

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch kann als **Setzerlehrling** eintreten in der

Morich'schen Buchdruckerei.

Es wird ein **Krautständer** zu kaufen gesucht. Auch ist ebendaselbst ein schönes **Logis** an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition.

Coaks-Verkauf.

In der **Gasfabrik nur Dienstag u. Samstag von 1 bis 2 Uhr.**

Holländer Vollhäringe

empfiehlt in frischer Sendung

Chr. Stepf, Rückertsstraße.

Eine gut erhaltene **Uniform** nebst **Armatur** ist zu verkaufen; wo sagt die Expedition.

Von Nro. **233, 234, 235, 236, 237, 238, 240** und **241** des **Tagblattes**, dann von Nro. **79, 80** und **81** der **Terpsichore** kauft einige Exemplare zurück **Die Expedition.**

Zwei **Maschinenschlosser** finden dauernde Condition bei

Louis Golz, Maschinenfabrik.

Gestern wurde ein **Geldbeutel** mit Geld und einem Schlüsselchen verloren; der redliche Finder wird um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. ersucht.

Morgen Abend **gebackene Fische** bei

G. Trillhaas.

Weinfässer sind zu verkaufen und in der Exped. zu erfragen.

Die gestern beschlagnahmte Fohlen-Verloosung des unterfertigten Vereins ergab folgendes Resultat:

Serie I. Loose auf **rothem** Papier.

Nr. 1 ein Oldenburger Fohlen, Nr. 2 gez., gewann Ls.-Nr. 15,
„ 2 eine silberne Cylinderuhr „ 217,
„ 3 eine feine Jagdtasche „ 427,
„ 4 eine echpottne Decke „ 485,
„ 5 eine Doppeldecke „ 299,
„ 6 ein Paar Wiener-Trensen „ 156,
„ 7 ein Paar Anschnallsporen „ 77,
„ 8 eine Waage neuerer Construction „ 315,
„ 9 eine Hundeleine „ 276.

Serie II. Loose auf **grünem** Papier.

Nr. 1 ein Oldenburger Fohlen, Nr. 11 gez., gewann Ls.-Nr. 315,
„ 2 eine Stockuhr „ 640,
„ 3 ein Paar wollene Decken „ 199,
„ 4 eine wollene rehbraune Decke „ 345,
„ 5 eine Jagdtasche „ 328,
„ 6 ein Paar Leuchter von Messing „ 416,
„ 7 ein Paar schwarze Trensen „ 14,
„ 8 eine Hundeleine „ 44.

Die Gewinne können auf dem Rathhause in Empfang genommen werden.

Schweinfurt, 16. Okt. 1867.

Die Vorstandschaft des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins.

Traubenzucker

wie in früheren Jahren in feinster Waare nebst Gebrauchsanweisung billigst bei

Müller & Zehner in **Würzburg**, 2. Distr. Nro. 11.

Seife und **Lichter** empfiehlt bestens

Hillers Wwe. bei Bierwirth **Dreßel**, Apostelgasse.

Guts-Verkauf.

In der Nähe Schweinfurts ist ein **Wohnhaus**, Scheune und Stallung nebst 40 Morgen Feld aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Mit dem am 16. ds. Mts. um halb 2 Uhr in Schweinfurt ankommenden Bahnzuge sind in einem Waggon dritter Classe 1 Paar **Kinderstiefelchen** mit **Sattuch** liegen geblieben, welche gegen Erlegung der Einwechslungsgebühren in der Exped. ds. Bl. in Empfang genommen werden können.

Ein ordentliches **Mädchen** zum Zeitungstragen wird pro 1. November gesucht von der

Expedition des Tagblattes.

Morgen früh halb 10 Uhr **Kritteisfleisch** und frische **Würste.** Abends 7 Uhr **gebackene Karpfen** im

Wilden Mann.

Nürnberger Ausstener-Anstalt.

Die **Ziehung der Nürnberger Ausstener-Anstalt** mit **Gewinnsten von 200 fl.** wird am **Sonntag den 22. Dezember d. Js. in Nürnberg** stattfinden. **Einlagen** von schon eingeschriebenen Theilnehmern zu 1 fl. 12 kr. für ein Loos, und von neu eintretenden Mitgliedern zu 1 fl. 18 kr., wozu noch 1 kr. für Porto ꝛc. kommt, werden **täglich in der Expedition des Tagblattes** bis 1. Dezember angenommen.

Schweinfurt, im Oktober 1867.

Die Agentur der Nürnberger Ausstener-Anstalt.

Zwei 14eimerige weingrüne **Fässer** sind zu verkaufen im **bayerischen Hof.**

Digitized by Google

S. Rosenthal in Würzburg.

Bei meinen persönlichen Einkäufen in

Paris und Leipzig

ist es mir gelungen, die neuesten und schönsten

Kleiderstoffe

so vortheilhaft einzukaufen, daß solche zu außerordentlich billigen Preisen abgeben kann.

Jaquetts und Mäntel

sind in den neuesten Formen und Stoffen in reichster **Auswahl** eingetroffen und bin durch bedeutende persönliche Einkäufe im Stande, solche äußerst billig **zu verkaufen.**

S. Rosenthal in Würzburg.

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen,

3 Stück für 12 kr., 1 Dutzend für 42 kr., nebst Anweisung empfiehlt

Georg Strahmenger, Keßlergasse Nr. 284.

Bekanntmachung.

Nächsten **Sonntag den 20. October**, von Mittags 12 Uhr an bis 2 Uhr finden die Anmeldungen für den Zeichnungs-Unterricht an der **gewerblichen Fortbildungsschule** Statt.

Schweinfurt, den 16. October 1867.

K. Rektorat der Gewerbschule.
Köberlin.

Terminkalender.

Den 21. Oct.

1 K. Grundbesitzversteigerung im Gemeindehause zu Wiebelsberg.
10 B. Tregl. des Jos. Anselm Hartung zu Bischofsheim, im Rathhause.
?3 K. Tregl. aus der Theilungsmasse des Adam Steinert von Gerolzhofen, in loco.
9 B. Zweiter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Georg Hederich von Kützberg, beim k. Lbg. Werneck.
2 K. Reals-Schmiedannexe-Verkauf aus der Concursmasse des Andreas Mann von Bibergstadt, im Gemeindehause.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Eva Fröhr Wwe. von Schwanfeld, beim k. Lbg. Werneck.
9 B. Tregl. an den Nachlaß der Elisab. Schmitt von Schwanfeld, bei demselben k. Gerichte.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Peter Brendner von Neubrunn wurde das Löschungsverfahren an der Gerichtstafel des dortigen kgl. Bezirks-Gerichts angeheftet.

Pegelstand.

Den 11. Okt. 4″ über 0. Den 12. u. 13. Okt. 3″ über 0. Den 14. Okt. 2″ über 0. Den 15. u. 16. Okt. 3″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 13. Okt. vorbeigefahren Philipp und Georg Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Regensburg nach Frankfurt. — Am 14. Okt. vorbeigefahren Ad. Stöcklein von Bamberg mit Ladung Getreide von Regensburg nach Frankfurt.

Schrannen.

Den 16. October 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	27 fl. — kr.*)	26 fl. 32 kr.*)	25 fl. — kr.*)
Korn	23 fl. — kr.*)	21 fl. 51 kr.*)	21 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. 18 kr.	15 fl. 44 kr.	13 fl. — kr.
Haber	8 fl. 15 kr.	7 fl. 57 kr.	6 fl. — kr.
Erbsen	19 fl. — kr.	18 fl. 7 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. 40 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 2019 Schäffl.
Umsatzkapital 31,560 fl. Schrannenrest — Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum, Tag.	Monat, Oktbr.	Weizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haser. fl. kr.
Nürnberg	12.	"	26 47	19 52	15 25	8 32
München	12.	"	26 26	18 36	14 56	7 26
Ansbach	12.	"	24 55	18 31	— —	7 37
Amberg	12.	"	23 43	18 10	14 93	6 54
Weißenburg	12.	"	25 59	19 13	14 26	7 40
Fürth	11.	"	27 9	18 27	15 21	8 24
Augsburg	11.	"	24 59	17 52	15 —	7 14
Dinkelsbühl	9.	"	25 15	18 47	14 53	7 56
Donauwörth	9.	"	25 18	17 7	13 33	7 13
Passau	8.	"	— —	18 20	— —	7 16

Für die Abgebrannten in Nüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 22 fl. — Von Frau E. St. 1 fl. 45 kr. — Summa 23 fl. 45 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 248. | Protestantisch: Lukas. | Freitag den 18. October. | Katholisch: Lukas. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 45 kr., pr. Monat 15 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 18. Oktober 1813. Große Völkerschlacht bei Leipzig.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 17. Oct. In der heutigen Sitzung des Unterhauses hob der Präsident im Hinweis auf das im amtlichen Theil der „Wiener Ztg." veröffentlichte kaiserl. Handschreiben an den Cardinal Rauscher, den im Allgemeinen freudigen Wiederhall über den Ausspruch des Kaisers hervor, daß alle gegen den Constitutionalismus gerichteten Wege nicht zum Ziele führen, und daß in Oesterreich nunmehr Gewissensfreiheit und religiöser Friede herrschen solle. Auf die Aufforderung des Präsidenten: dem Kaiser dafür ein „Hoch" auszubringen, erscholl vom ganzen Hause ein dreimaliges begeistertes „Hoch" auf den Kaiser. Hierauf wurde das Verfassungsgesetz bei namentlicher Abstimmung mit 119 gegen 46 Stimmen in dritter Lesung angenommen.

(Frankf. J.)

Paris, 17. Oct. Der gestrige „Abendmoniteur" konstatirt, daß revolutionäre Bestrebungen von Außen durch Insurgentenbanden in das päpstliche Gebiet eingeführt worden seien. Republikanische Tendenzen, welche die Insurgenten zu verbreiten nicht verfehlten, hätten das treue Gefühl der Bevölkerung für den Papst nur befestigt. Dem „Temps" zufolge ist die französische Intervention bereits zu Biarritz beschlossen worden und unmittelbar bevorstehend. — **Florenz**, 16. Oct. Die Insurgenten halten den größten Theil Frosinone's besetzt. — **Paris**, 17. Oct. Der „Moniteur" schreibt: Neue Banden überschritten die Grenze des Kirchenstaats. Florentiner Eisenbahnzüge beförderten 1200 — 3000 Garibaldianer, die sich bei Nerola konzentrirten.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Berlin, 16. Oct. Die Provinzial-Correspondenz erkennt in der Erklärung Hohenlohe's ein ernstes nationales Streben und hofft, die Politik desselben werde von wichtigen Erfolgen für die weitere Entwicklung der deutschen Sache begleitet sein. Preußen lege weniger Werth auf den Namen, unter welchem die nationalen Beziehungen gepflegt werden, als auf die thatsächliche innige Gemeinschaft für alle praktischen Aufgaben und das Interesse der Nation.

Die Lage **Frankreichs** wird vom „Spektator" folgendermaßen geschildert: „Die Mittelklassen und unteren Schichten der Armen sind von den Mißerfolgen in der auswärtigen Politik hitter berührt; die Pariser Bourgoisie ist im Besitze mexikanischer Coupons, die sie für garantirt hält und nun als werthlos erkennt; der Bauer wurde durch die Armee-Reorganisationsbill geplagt; die Handwerker sind durch den Stillstand der Spekulation arbeitslos, und der gemeine Arbeiter klagt über die hohen Miethpinse und Lebensmittelpreise. Schon bezahlt die Regierung die Bäcker, damit sie den Brodpreis niedrig halten und das schreckliche Plakat: „Brod oder Tod" ist bereits in drei Städten, ja, wie uns versichert wird, selbst in der Vorstadt St. Antoine aufgetaucht. Das sind schlimme Vorzeichen für die Ruhe Frankreichs und deshalb, in untergeordnetem Grade, für die Erhaltung des Friedens."

Vermischtes.

†† Die Staatsregierung sagt in der Einleitung zu dem von ihr in den Kammern vorgelegten Besoldungssystem, daß „kein Unterschied zwischen den verschiedenen Arten des Staatsdienerberufes zuzulassen sei, da alle nur zu Einem großen Zwecke, zu dem des Staates, zusammenwirken." Im grellen Widerspruch damit steht der Vorschlag, daß die Lehrer an den Studienanstalten unter die Klasse der IX. Kategorie mit einem Anfangsgehalt von 800 fl. aufgenommen und gleichgestellt sind den Kanzlisten, Registratoren, Rechnungsführern, den Beamten der IV. Kategorie vom Personal der Verkehrsanstalten ꝛc. Es mag allerdings schwer sein, eine richtige und allen Betheiligten gerecht erscheinende Zusammenstellung sämmtlicher Beamten im Staatsorganismus zu finden; allein ein ganz bestimmter Maßstab ist wenigstens nach Einer Richtung gegeben durch Beantwortung der Fragen: Für welches Amt ist dem Bewerber das Absolutorium eines Gymnasiums und ein vierjähriges akademisches Studium nöthig? welches Amt erreicht Derjenige, welcher diese Vorbedingungen erfüllt hat, in den verschiedenen Zweigen des Staatsdienstes zuerst? Wer sich der Jurisprudenz widmet, wird zuerst Assessor an einem Bezirksamt, Landgericht oder Stadtgericht ꝛc. Wer Philologie studirt und auf das höhere Lehramt sich vorbereitet, wird zuerst Studienlehrer. Beide Klassen von Candidaten haben eine 4jährige akademische Studienzeit nachzuweisen, beide erreichen erst nach vieljähriger Praxis die erste Stufe im Staatsdienst. Mit welchem Recht soll der eine einen Anfangsgehalt von 900 fl., der andere nur von 800 fl. haben? Mit welchem Recht soll der eine einen Maximal-Gehalt von 1300 fl., der andere von 1200 fl. erreichen? Will vielleicht Jemand behaupten, daß der Lehramtscandidat weniger umfangreiche Studien und weniger rigorose Examina zu machen hat als der Jurist? Oder hat der Erstere vielleicht Anwartschaft auf eine frühere Anstellung als der Letztere? Wie stimmt das zu dem an die Spitze gestellten Grundsatz, daß kein Unterschied sei zwischen den verschiedenen Arten des Staatsdienerberufes? Wie reimt sich damit die Hervorhebung der hohen Bedeutung des Lehrerberufes zusammen? Wie reimt sich damit die Neuerung zusammen, daß „der Lehrer hinter den Forderungen der Wissenschaft nicht zurückbleiben kann," daß „deren Nichtbefriedigung sich an ihm wie an seinen Schülern rächt?" Weil der Lehrer „literarische Bedürfnisse von so bedeutendem Umfang hat, wie wenig andere Staatsdienerklassen", erhält er einen geringeren Gehalt als die übrigen auf der 1. Stufe des Staatsdienstes stehenden Beamten, weil „die Staatsregierung mit Grund den allmähligen Abgang von geeigneten

Digitized by Google

Persönlichkeiten für den Lehrerberuf befürchten muß", werden die Lehrer einen Grad niedriger gestellt als Diejenigen, welche zugleich mit ihnen während der nämlichen langen Zeit der Vorbereitung auf einen wissenschaftlichen Beruf sich gewidmet haben; weil es „wünschenswerth ist, daß vorzügliche Kräfte sich dem schwierigen und wichtigen Lehrerberuf zuwenden", so soll die Einrichtung getroffen werden, daß jeder talentvolle Jüngling, der sich nicht selbst in's Gedicht schlagen will, unbedingt einem andern Berufe sich widmet. Und weiter: Weil für die Lehrer der Realgymnasien und der Studienanstalten „die Aussicht auf Beförderung so viel wie gar nicht besteht", erhalten sie einen geringeren Maximalgehalt, als diejenigen Beamten, mit denen sie auf gleicher Stufe stehen. Oder hat ein Professor an einem der Gymnasien am Ende einer langjährigen, anstrengenden und aufreibenden Thätigkeit nicht das Recht, sich etwa einem Landrichter, Stadtrichter, Bezirksgerichtsrath oder Bezirksamtmann gleich zu stellen? Zu dieser Beamtenkategorie aber soll er nach dem Vorschlag der Regierung nicht gehören, denn sie bringen es zu zu einem Maximalgehalt von 2200 fl., er aber nur bis zu einem Maximalgehalt von 2000 fl. und steht nicht mit ihnen im gleichen Range, sondern steht nur im gleichen Range mit den Hofbräuhausbeamten in München und dem Hauptstempelverwaltungs- und Verlagsamtscontrolleur und Bergwerks- und Salinen-Hauptkassecontrolleur ꝛc. Die Lehrer an unseren höheren Bildungsanstalten waren bisher die Parias unter den Beamten, und fürwahr nicht zum Segen der studirenden Jugend. Unsere Knaben und Jünglinge gedeihen besser, wenn ihre Lehrer aus frischen, lebensfrohen und berufsfreudigen Männern bestehen, als wenn sie von verkümmerten, in sich zurückgezogenen, umgangsscheuen Männern unterrichtet werden. Der Landtag wird seine Schuldigkeit thun und den Lehrern den ihnen gebührenden Rang in Rücksicht auf das Gedeihen unserer Gymnasien anweisen. Es wäre überhaupt an der Zeit, unsere Gymnasien einer eingreifenden Reorganisation zu unterziehen, und nothwendig, daß die Presse und der Landtag dieses Gegenstandes sich einmal bemächtigte. Unsere Gymnasien bedürfen der Reformation eben so nothwendig als unsere Volksschulen, und die erstere ist zur Belebung unserer staatlichen Zustände eben so nothwendig als die letztere. Denn die Gymnasien liefern dem Staate das Material zu seinen Beamten, Geistlichen und Aerzten. Wer will behaupten, daß dieses Material den gesteigerten Anforderungen des Lebens entspricht. Und doch redet selten Jemand hievon. Heute soll nur auf die confessionelle Trennung unserer Gymnasien aufmerksam gemacht werden, wenn man diese Benennung gebrauchen darf, denn protestantische und katholische Schüler nimmt jedes Gymnasium auf, aber die einen haben nur protestantische, die andern nur katholische Klassenlehrer, während doch der Religionsunterricht, häufig auch der Geschichtsunterricht confessionell getrennt ist. Ist es nicht auffallend, daß an den 3 Gymnasien Münchens bis zur Stunde nicht Ein protestantischer Klassiehrer einen Platz erhalten konnte? Alles zieht die Presse in ihren Bereich — aber diese Verhältnisse sind für sie ein noli me tangere. Warum?

§ Das Militärverordnungsblatt Nr. 24 enthält einen königlichen Erlaß, nach welchem die Regimentsinhaberstelle des 4. Artillerie-Regiments Se. Majestät der König übernimmt und dieses Regiment die Benennung „4. Artillerie-Regiment König" zu führen hat, ferner Versetzungen im ärztlichen und veterinärärztlichen Personale des Heeres, Dienstesnachrichten und Sterbefälle.

In München erzählt man sich, daß Herzog Max in Bayern seine ständige Residenz von München nach Schloß Banz verlegen wolle.

München, 13. Oct. Wie ich höre, geht man im Justizministerium mit dem Plane um, das Notariatsinstitut in seiner gegenwärtigen Gestalt wieder aufzuheben und die Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche den bisherigen Notaren zugewiesen waren, wieder an die Land- und Stadtgerichte bezw. die Hypothekenämter übergehen und von Staatsdienern besorgen zu lassen. (W. Z.)

Aus Nußdorf, Bez. Rosenheim, 13. Oct., wird dem M. B. geschrieben: Heute gingen die Jagdpächter Obermüller und Reuner mit noch 3 Schützen auf die Jagd; hierbei ereignete sich das Unglück, daß das Gewehr des Reuner, als er gerade hinter Obermüller ging, sich entlud und der Schuß denselben der Art in den Rücken traf, daß er alsbald den Geist aufgab. Reuner, hierüber in Verzweiflung gerathen, ergriff das noch geladene Gewehr des Obermüller und und schoß sich selbst durchs Herz, so daß er todt zusammenstürzte. Beide waren Familienväter und nicht über die vierziger Jahre hinaus; der Schrecken und der Jammer der beiden Familien ist grenzenlos, ja das ganze Dorf trauert über das gräßliche Unglück.

* Der letzte Cholera-Erkrankungsfall in Mandach ist am 1. October erfolgt und nachdem der Kranke genesen war, glaubte man annehmen zu dürfen, daß die Epidemie erloschen sei. Diese Hoffnung ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Es ist die Nachricht eingetroffen, daß in den jüngsten Tagen 3 neue Erkrankungsfälle, und zwar in einem und demselben Hause, vorgekommen sind, wovon der eine am 11. einen tödlichen Ausgang nahm. Der Kreismedicinalrath der Pfalz begab sich mit einem Assistenten sofort wieder an Ort und Stelle, und sind überhaupt alle Maßregeln Seitens der Regierung getroffen, um das abermalige Umsichgreifen der Epidemie zu verhüten.

In Königsberg sind durch eine aus Unvorsichtigkeit entstandene Explosion — ein Commis war mit schadhafter Lampe in ein Petroleum- und Ligroine-Lager gegangen — 11 Personen, zum Teil sehr erheblich, verwundet worden.

Aus Olten wird als Kuriosum gemeldet, daß am Mittwoch Morgen im Weichbild dortigen Orts bei 200 durch Frost und Mangel an Nahrung (Insekten) getödtete Schwalben am Boden aufgelesen wurden.

St. Petersburg, 10. Okt. Während im Süden der Getreidehandel immer einträglicher wird und hier große Vorbereitungen zu der Hochzeit des Königs der Hellenen gemacht werden, sterben im Gouvernement Nowgorod hunderttausend Menschen Hungers.
(Südd. Pr.)

Handel und Verkehr.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff Teutonia, Capt. Kier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von Newyork am 28. Sept. abging, ist nach einer glücklichen Reise von 13 Tagen wohlbehalten in Cowes angelangt und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 62 Passagiere und 800 Tons Ladung.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Gg. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. — New-York, 14. Oktbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. F. Dreyer, welches am 28. September von Bremen und am 1. Oktober von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen. — Southampton, 15. Oktober. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bre-

Digitized by Google

men", Capt. H. A. F. Reynaber, welches am 3. Oktbr. von Newyork abgegangen war, ist heute 3 Uhr Morgens nach einer Reise von 11 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 5½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post volle Ladung, 62 Passagiere und 178,000 Dollars Contanten.

Nürnberg, 15. Oct. (Hopfenmarkt.) Diese Woche hat mit einer besseren Stimmung begonnen und zeigte sich gestern lebhafte Kauflust. Am heutigen Markte war die Stimmung fest und wurde zu etwas höheren Preisen die ganze Zufuhr rasch verkauft. Markthopfen erster Qualität wurde mit 52—56 fl. und zweiter Qualität mit 48—52 fl. per Centner bezahlt.

§ München, 16. Oct. Die preußische Regierung beabsichtigte Namens der Postverwaltungen des norddeutschen Bundes einen Vertrag mit den Postverwaltungen der Vereinigten Staaten Nordamerikas zur Förderung des gegenseitigen Postverkehrs abzuschließen und hat den betreffenden Entwurf, in welchem den süddeutschen Staaten der eventuelle Beitritt vorbehalten ist, der bayerischen Regierung mittheilen lassen. Da das Zustandekommen dieses Vertrags, welcher eine bedeutende Ermäßigung der Portosätze für den deutsch-amerikanischen Postverkehr zur Folge haben würde, im Verkehrsinteresse dringend zu wünschen ist, „hat die k. bayer. Regierung sich mit den dessallsigen Absichten Preußens vollkommen einverstanden erklärt" und den seinerzeitigen eventuellen Beitritt Bayerns zu dem abzuschließenden Vertrage in Aussicht gestellt.

München, 16. Oct. Der neue Zollvertrag stellt den Eintritt der Elbherzogthümer in den Zollverein auf den 1. Januar 1868 fest.

* Am 2. November findet die 6. Verloosung von fl. 200,000 Pfandbriefen der bayer. Hypotheken- und Wechselbank aus den 3 Serien I., II. und III. (Jahrgang 1864, 1865 und 1866) im Nennwerthe statt.

Frankfurt, 17. Okt. Der gute Eindruck, welchen gestern im Abendverkehr die Antwort des Kaisers an die österreichischen Bischöfe gemacht hatte, wurde heute verwischt durch die Besürchtungen bezüglich einer französischen Intervention in Rom. Die Börse eröffnete daher matt und es gingen die Notirungen auf Berliner Verkäufe noch etwas weiter zurück. Bald jedoch befestigte sich die Stimmung wieder, da Wien relativ gute Notirungen sendete, und die Börse schließlich einerseits nicht recht an eine neue französische Expedition glauben wollte, andererseits daß sie selbst für diesen Fall die Gesammtsituation nicht in pessimistischer Weise auffaßt. Amerikaner wurden lebhaft gehandelt, zu etwas niedrigeren Coursen als gestern. (Frankf. Z.)

Der Schluß der Pariser Ausstellung ist auf Veranlassung des Kaisers auf den 17. November verschoben. Der Eintritt wird vom 1. bis 8. November einen halben Frank kosten und von da bis zum Schluß ganz unentgeldlich sein.

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistratssitzung vom 17. October 1867. Durch k. Regierungs-Entschließung vom 10. Oct. 1867 wurden die bezüglich der Aufbewahrung von Mineralölen, Petroleum ꝛc. für hiesigen Stadtbezirk erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften für vollziehbar erklärt. Es wird nunmehr deren Veröffentlichung erfolgen und soll deren Vollzug genauestens überwacht werden. — Durch k. Regierungs-Entschließung vom 8. Oct. wurde im Wege des Rekurses und unter Aufhebung des magistratischen Beschlusses dem Schuhmacher Joseph Kesler von Gräfendorf die erbetene Schuhmacher-Concession, Anässigmachungs- und Verehelichungs-Erlaubniß ertheilt. — Theaterdirector v. Martius, z. Z. in Osterode, wird mit seinem Gesuche um die Bewilligung zur Veranstaltung theatralischer Productionen in hiesiger Stadt während des Winters abgewiesen. — Privatier Heinr. Wilh. Hagenmeier erhält die persönliche Concession zum Betriebe der Wein- und Kaffeewirthschaft. — Die Erlaubniß zur Verehelichung erhalten Bierbrauer Kaip. Hofmann mit Lucietta Fischer, beide von hier, und Dreher Andr. Weinich von hier mit Sophie Dorothea Seitz von Remlingen. — Wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters erhält der Fruchtmesser Friedrich Weichel die Erlaubniß, seinen Sohn Kaspar Weichel zeitweise unter seiner Aufsicht und Haftung als Gehülfen zu benützen. — Schmiedmeister Friedr. Pickert, seither in Oberndorf, zeigt an, daß er nunmehr sein Geschäft wieder in hiesiger Stadt ausüben gedenkt. — Ein Schlossermeister, welcher bis jetzt die Zahlung der Aufnahmsgebühren an den Gewerb-Verein der Schlosser verweigerte, soll auf Grund der bestehenden Bestimmungen zwangsweise zur Berichtigung der schuldigen Gebühren angehalten werden. — Dem Kaufmann Friedr. Blecken wird auf Ruf und Widerruf die Führung eines Abzugskanals von der Küche seines Wohnhauses vor dem Mühlthore in den Martenbach unter der Bedingung erlaubt, daß die Straße wieder vollständig hergestellt wird und der Abfluß von Jauche und sonstigen übelriechenden Flüssigkeiten unterbleibt. — Dem Schlossermeister Heinrich Haas wird die Heizbarmachung zweier Dachzimmer in seinem Wohnhause Nr. 617 gestattet. Zimmermeister Adam Göbel Wwe. erhält die Genehmigung zum Bau einer Holzhalle, der vorgelegte Plan über Einrichtung eines Ladens Seitens des Conditors Graf in seinem Wohnhause Nr. 555 wird genehmigt. — Lakirer Wilh. Kämpf erhält die Erlaubniß zur Umänderung eines Schlotes in einen russischen Kamin.

Gestern sprang ein unter Begleitung eines Führers auf dem Wege nach Werneck befindlicher Kranker in der Nähe des hiesigen Bahnhofs in den Main, wurde aber von 2 Flößern sofort wieder aufgefangen und wird wohl jetzt in jener Heilanstalt angekommen sein.

Die Diphtheritis in Euerbach ist nunmehr als erloschen zu betrachten, nachdem seit 3 Wochen kein neuer Erkrankungsfall vorkam; es konnte deshalb auch der dorthin abgeordnete Aushilfsarzt wieder abberufen werden. Der Gesammtkrankenstand betrug während der Dauer der Epidemie 65, hievon sind 24 Personen gestorben und 40 genesen. Ein Kranker befindet sich noch in Behandlung. (Südd. Pr.)

In Neustadt a. S. wurde die Bildung einer protestantischen Filialkirchengemeinde im Anschlusse an die protest. Pfarrei Schweinfurt und die Aufstellung eines exponirten Vikars für diese Filialgemeinde allerhöchst genehmigt.

Neustadt, a/S., 16. Okt. Der heutige Getreidemarkt war gut besahren, und stellten sich die Preise bei lebhaftem Verkehr wie folgt: Waizen 25—28 fl., Korn 20—21 fl. 30 kr., Gerste 14—15 fl. 15 kr., Haber 5 fl. 24 kr. — 7 fl. 15 kr., Erbsen 18—19 fl. 30 kr., Linsen 19—20 fl. 30 kr. per Schäffel.

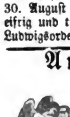
Lohr, 17. Okt. Das städtische Gaswerk ist nunmehr vollendet, und wird morgen, am 18. Okt., dem öffentlichen Betriebe übergeben, einzelne Flammen sollen bereits heute Abend versuchsweise angebrannt werden.

Unterm 12. Oct. l. Jrs. wurde der Gerichtsdiener Jacob Hölzl zu Rothenbuch auf Grund des § 22 lit. D. der IX. Verfassungsbeilage in den nachgesuchten Ruhestand für immer versetzt — und als Gerichtsdiener am Landgerichte Rothenbuch der Gerichtsdienersgehilfe Ferdinand Büttner daselbst auf Ruf und Widerruf aufgestellt.

Digitized by Google

Dem Pfarrer Heinr. Popp in Ettleben wurde unterm 30. August l. J. in Rücksicht auf seine fünfzigjährigen, eifrig und treu geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Ankündigungen.



Für die so ehrende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten, des k. Bezirksamts-Assessors

Kaspar Schneider

spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Schweinfurt den 17. Oktober 1867.

Die tiefgebeugte Wittwe.

Aufforderung.

Der am 31. Januar 1843 zu Würzburg geborene und in Laumersheim heimatsberechtigte Mich. Joseph Christian von Wagner, Sohn des Salzamtspraktikanten Alexander von Wagner und der Sabine Blum von Schweinfurt, ist durch die kgl. Regierung der Pfalz nachträglich zur Militär-Conskription der Altersklasse 1846 verwiesen. Derselbe ist Buchbindergeselle und seit dem Jahre 1864 ohne bekannten Aufenthaltsort abwesend, weßhalb er hiemit aufgefordert wird, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen und sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu den Conskriptionsverhandlungen der Altersklasse 1846, insbesondere zu der am 4. Dezember stattfindenden Loosung dahier zu stellen.

Zugleich wird an sämmtliche Behörden das Ersuchen gestellt, Mittheilung hieher gelangen zu lassen, falls der gegenwärtige Aufenthalt des obenbezeichneten Conskribirten ermittelt werden sollte.

Kgl. Bezirksamt Frankenthal.
Stempel.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag Wald und Regen im südlichen Indien nebst einigen andern Mittheilungen. — Ballotage.

THALIA.

Morgen Samstag **Gesellschaftsabend** für **Herren.**

Der Vorstand.

Anzeige.

Zum Anfertigen von

Photographien, Reproduktionen etc.

empfiehlt sich

H. Fr. Stein, Photograph.

Aufnahmslokal in der **Hetz**'schen Brauerei.
Eingang vom Wall.

Ein 14eimeriges, ovales, in Eisen gebundenes **Faß** ist wegen Mangel an Platz, Haus-Nr. 776 billig zu verkaufen.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch kann als **Setzerlehrling** eintreten in der

Morich'schen Buchdruckerei.

Es wird ein **Krautstänater** zu kaufen gesucht. Auch ist ebendaselbst ein schönes **Logis** an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition.

Zwei **Maschinenschlosser** finden dauernde Condition bei **Louis Golz**, Maschinenfabrik.

Guts-Verkauf.

In der Nähe Schweinfurts ist ein **Wohnhaus**, Scheune und Stallung nebst 40 Morgen Feld aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Die **Ziehung der Nürnberger Aussteuer-Anstalt mit Gewinnsten von 200 fl.** wird am **Sonntag den 22. Dezember d. Js. in Nürnberg** stattfinden. **Einlagen** von schon **eingeschriebenen** Theilnehmern zu 1 fl. 12 kr. für ein Loos, und von **neu eintretenden** Mitgliedern zu 1 fl. 18 kr., wozu noch 1 kr. für Porto ꝛc. kommt, werden **täglich in der Expedition des Tagblattes** bis 1. Dezember angenommen.

Schweinfurt, im Oktober 1867.

Die Agentur der Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Ein goldener **Ring** mit den Buchstaben **H. S.** gezeichnet, wurde verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung.

Ein schwarz gedrucktes **Wollenmoustin-Shwal** wurde gefunden und kann in Hs.-Nro. 391 gegen Ausweisung abgeholt werden.

Eine **Schlafstelle** ist frei, Hs.-Nro. 31 im Zürch.

Ein gefundenes eingewickeltes **Hemd** kann gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Ein schöner, wenig gebrauchter **Spatosen**, ein eichener lakirter **Tisch** und $^3/_4$ Klafter **Tannenholz** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

1 Acker **Weinberg** in der Gaudenleite mit dem Ertrag ist zu verkaufen; auch kann der Erlös stehen bleiben bei

C. W. Albert.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44$^7/_8$—45$^1/_8$
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 47—49
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 29—30
Ausl. Imperiales	fl.	9 48^{7}G. u. s.
Dollars in Gold	fl.	2 27$^1/_2$—28$^1/_2$

Allein k. k. Militär-Apotheke.

Lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capazitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** einen Weltruf erworben. Niederlagen befinden sich à 14 kr. pr. Paquet in **Schweinfurt** bei **G. C. Glaser**; sowie in **Grafenrheinfeld** bei **Gb. Bauerreiß**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Trexel**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Königsberg** bei **A. Scheidemantel**; in **Münnerstadt** bei Apotheker **Grötzner**; in **Stadtlauringen** bei **L. Höußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **Aleich.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibl. Mn.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 249. | Protestantisch: Ferdinand. | Samstag den 19. October. | Katholisch: Ferdinand. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 19. Oct. 1780 geboren Johann Lipowsky, Rechtsgelehrter und Geschichtsforscher.

Telegraphische Depeschen.

München, 18. Oct. Die Abgeordnetenkammer hat heute den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Beschränkung des Zinsfußes mit 112 gegen 20 Stimmen angenommen. (Fr. Z.)

London, 17. Oct. Der „Times" zufolge soll Kaiser Napoleon der italienischen Regierung die Intervention Frankreich's in der römischen Frage wegen Vertragsbruches als bevorstehend formell angekündigt haben. Die „Times" hofft, daß eine Einmischung unterbleibe; sie ermuntert Rattazzi, Rom zu besetzen und von dort aus zu unterhandeln. (K. v. u. f. D.)

London, 18. Oct. Nachrichten von Newyork vom 8. Oct. melden: Der Finanzminister hat erklärt, die Regierung sei verpflichtet, die Fünf-Zwanziger-Bonds in klingender Münze auszuzahlen; eine weitere Ausgabe von Papiergeld sei unnöthig. (Frk. Z.)

Politische Nachrichten.

§ Die im Münchener Schuldthurm sitzenden Verhafteten haben an die Kammer der Abgeordneten eine Petition bezüglich der Aufhebung oder wenigstens Abänderung der Schuldhaft gerichtet.

Karlsruhe, 15. Okt. Einem Frankfurter Blatt wurde von einem Gericht geschrieben, daß badische Truppenabtheilungen nach Frankfurt und preußische Garnisonen nach Baden verlegt werden sollten. Die Karlsr. Ztg. versichert, daß dieses angebliche Gerücht aus der Luft gegriffen ist und demselben nichts Thatsächliches zu Grunde liegt.

Die Gazzetta di Milano zeigt an, daß eine große Anzahl junger Spanier seit zwei Tagen sich in Mailand befinden. Sie sind gekommen, um die Reihen der Insurgenten, die auf dem päpstlichen Gebiete kämpfen, zu vergrößern. Es wird ihnen, wie sie behaupten, noch eine größere Anzahl folgen.

London, 17. Oct. Die Anglo-Amerikanische Correspondenz veröffentlicht die Antwort der italienischen Regierung auf die Anzeige, daß eine neue französische Expedition nach Rom stattfinden werde. Das italienische Cabinet erwidert, eine solche Expedition wäre sehr bedenklich. Wenn der Befehl zur Abfahrt eines französischen Geschwaders nach Rom gegeben wäre, würde Italien Truppen nach Rom entenden, die vor den französischen an Ort und Stelle sein würden. (F. Z.)

Vermischtes.

*München, 18. Oct. Die Subcommission des Socialgesetzgebungsausschusses, bestehend aus dem Ministerialcommissär Riedel und den Abgeordneten Edel, Braier und Fischer hat nunmehr auch das vor einiger Zeit in 1. Lesung festgestellte Gesetz über die Armenpflege vollständig durchberathen und für die 2. Lesung bereitet. — Die Gesetzentwürfe über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt, dann über das Gewerbswesen sind vom Socialgesetzgebungsausschuß bekanntlich in 2. Lesung bereits erledigt und nach den in dieser Lesung gefaßten Beschlüssen heute veröffentlicht worden.

In Schmelz bei Lam B.-A. Kötzing hat sich am 13. ds. Mts. ein gräßliches Unglück ereignet. Durch eine Explosion, deren Veranlassen nicht aufgeklärt ist, wurde das Haus des Bergarbeiters Pirzl in die Luft gesprengt, und der Bergarbeiter selbst, dessen Frau und Schwester förmlich in Fetzen zerrissen. Trümmer des Hauses wurden eine halbe Stunde weit fortgeschleudert. Klumpen Fleisches, Fetzen von Gebärmen lagen theils zerstreut auf dem Boden, ja hangen selbst an Bäumen! Der Anblick war entsetzlich!

Herzogenaurach, 17. Oct. Gestern Nachmittag hat sich in unserem Städtchen ein bedauerliches Unglück ereignet. Zwei Anverwandte der hiesigen Landrichtersgattin, die bei derselben auf Besuch waren, wollten die Wollenspinnerei besehen. Hiebei wurde die Schwester der Frau Landrichterin von dem Riemen erfaßt und in das Schwungrad gezerrt, die ihr zu Hilfe eilende Frau Apothekerin von Burgwindheim wurde ebenfalls erfaßt und mit hineingerissen. Beide Frauen wurden hiebei so gräßlich verletzt, daß die Erstere wenige Stunden darauf verstarb und Letztere hoffnungslos darniederliegt.

In der Nacht vom 8. auf den 9. October sind zwei Söhne des Bürgermeisters Drumm von Ulmet (Rheinpfalz) in Folge Rauches, der in ihre Schlafkammer eindrang, erstickt; der dritte schwebt noch in Lebensgefahr.

Handel und Verkehr.

Retourbillets werden demnächst auf den bayerischen Staatseisenbahnen eingeführt. Mit einem Billet I. Klasse fährt man II. Klasse und mit einem Billet II. Klasse fährt man III. Klasse hin und zurück.

München. Die 34. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuld im Kapital-Betrage zu 300,000 fl. findet Mittwoch den 30. Oct. Vormittags 9 Uhr im Neubau der k. Staatsschulden-Tilgungs-Kommission statt.

Das Postlarifgesetz, welches dem nordd. Reichstag vorgelegt wurde, setzt das Porto auf den frankirten gewöhnlichen Brief auf alle Entfernungen auf 1 Sgr. fest, über 1 Loth 2 Sgr., bei unfrankirten Briefen tritt 1 Sgr. Zuschlagporto ein. Das Packetporto wird nach der Entfernung und dem Gewicht (von 2 Pfd. bis 5 Meilen per Zollpfund an) berechnet. Francoconverts werden in Zukunft nur gegen eine den Kosten der Kouverts entsprechende Entschädigung abgegeben. Die Provision für Zeitungen beträgt 25 Proc. des Einkaufspreises mit der Ermäßigung auf 12 Proc. bei Zeitungen, die seltener als 4mal monatlich erscheinen. Die preußische Regierung beabsichtigt die Abschaffung des Zeitungsstempels und will den Ausfall in den Einnahmen durch Einführung einer mäßigen Inseratensteuer ersetzen.

Kanton Freiburger Frs. 15-Loose. Serien-Ziehung am 15. Okt. Gezogene Serien: 86 618 1373

Digitized by Google

1636 2416 2668 3010 3011 3364 4611 4676 5245
5711 5846 5860 5863 6127 6463 6967 7284.
(Frankf. Z.)

Locales und aus dem Kreise.

Mehrere Mitglieder des Gewerbevereins haben sich verabredet, an den Montag-Abenden in der Schad's Schantze sich zusammenzufinden, um in gemüthlichem Zusammensein einen sog. Gesellschaftsabend dorten zu arrangiren und regelmäßig zu unterhalten, was gewiß noch viele Andere dieses Vereins bestimmen wird, ebenfalls dieses Local an fraglichen Abenden zu frequentiren.

Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Schweinfurt. Samstag den 19. October 1867 Vorm. 9 Uhr die Berufungen des Johann Klauer von Lauter; Michl. Kirchner von Goggelgereuth, Wolfgang Baum von da, Georg Martin von Priegendorf, sämmtlich wegen Forstfrevels; um 10 Uhr die Berufungen des Joh. Georg Sahlender von Abersfeld wegen Diebstahls, Frau Weissenberger und Cons. von Mühlsheim wegen Schlägerei, um 10 Uhr Sendel Straßburger von Altenschönbach wegen Vergehens der Widerspenstigkeit gegen das Heerergänzungsgesetz; Nachm. 3 Uhr die Berufungen des Gg. Klausberger von Jessendorf wegen Uebertretung der Vorschriften gegen die Hunderten, Georg Kraus von Werneck wegen Ehrenkränkung, Ferdinand Huscher von Ahlswind wegen Mißhandlung. Montag den 21. Oct. früh 9 Uhr gegen Georg Greß von Schwebenried wegen Beleidigung eines Religionsdieners, Adam Schick von Gressellgrund wegen Diebstahls, Friedrich Müller von Oberelsenheim wegen Widersetzung, früh 10 Uhr gegen Georg Tiering von Roßstadt wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, Sebastian Bieber von Muhlhausen wegen Betrugs; Nachm. 3 Uhr die Berufungen des Johann Röder von Pfändhausen wegen Holzdiebstahls, Georg Geßner und Cons. von Grafenheinfeld wegen Concubinats, Andres Bleidinger und Joseph Benkert von Hausen wegen Mißhandlung.

Schweinfurt, 19. Octbr. Die Preise auf dem heutigen Getreidemarkte gestalteten sich wie folgt: Weizen kostete 25—27 fl., Korn 21—23 fl. 15 kr., Gerste 14—16 fl. 12 kr., Haber 6—8 fl. 18 kr., Erbsen 18 — 20 fl., Linsen 18 fl. der Schäffel.

Nach Mittheilung des kgl. Bezirksamtes Gerolzhofen (an das hies. k. Bezirksamt) ist im Orte Wögnitz ein Pferd von der Roßkrankheit befallen worden.

* Am 17. v. Mts. entkam aus der Kreis-Irrenanstalt Werneck eine 50 fl.-Banknote und ein goldner Damenring mit weißem Stein.

Dem Direktor der Regierung von Unterfranken, Hörmann von Hörbach, ist das Komthurkreuz des Michaelsordens verliehen worden.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Morgen, Sonntag den 20. ds. Mts. Abends

gesellige Unterhaltung

in den **Damenzimmern.**

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Damenzimmer jeden Sonntag Nachmittag geheizt werden.

Der Vorstand.

Verein bayer. Kampfgenossen.

Montag den 21. October 1867 Abends 8 Uhr

Versammlung

im Vereinslocale.

Der Vorstand.

Morgen **Tanzmusik** in der **Schwane.**

Einladung.

Im Lokale bei Herrn Philipp Altenberger.

Heute Samstag den 19. October

Gesangs-Soiree

des Komikers und Mimikers

Simmedinger,

genannt „der Schwab", mit Familie.

NB. Herr Simmedinger macht das Publikum darauf aufmerksam, daß er seine Charakterdarstellungen im Kostüm ohne Schminke, rein mit Mimik vorträgt.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonntag den 20. Octbr. Nachmittag 3½ Uhr

im Gasthaus zur Traube in Zennfeld.

Abends 8 Uhr

im Café Stremel am Markt.

Das Neueste und Geschmackvollste in **Visitenkarten** auf

Perlmutterpapier

empfiehlt

A. Blasius,

lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Marinirte Häringe bei **G. C. Beck.**

Eine **Schlosstelle** ist frei, Hs.-Nro. 31 im Zürch.

Rahmtörtchen, Obst- und Caffeekuchen

empfiehlt **Louis Glaser.**

Wildpretsverpachtung.

Bei der unterfertigten Verwaltung wird das bei den diesjährigen Treibjagden in der hiesigen Wartei, dann zu Ober- und Untereuerheim erlegt werdende Wildpret am

Mittwoch den 30. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

meistbietend versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gaibach, den 18. October 1867.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Luther. Kaiser.

Bekanntmachung.

Am 23. Octbr. l. Js. früh 9 Uhr wird zu Weyhausen auf dem Gute des Freiherrn v. Truchseß der dortige **See gefischt,** und werden Fischkäufer hiezu eingeladen.

Weyhausen den 18. Oktober 1867.

Phil. v. Truchseß.

Mittwoch den 23. Oktober früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 399 in der krummen Gasse nächst dem Markt ein vollständiges sehr gutes **Schlosser-** und **Schmiedewerkzeug,** sowie **Kleider, Möbel, Betten** und **Eisenwaarenvorräthe** gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Selben Nachmittag 3 Uhr wird das oben bezeichnete **Wohnhaus,** bestehend aus 3 Piecen, 2 Höfen und Hintergebäude, Keller und Feuergerechtigkeit, ebenfalls versteigert und über Zahlungsbedingungen an Ort und Stelle Abkommen getroffen werden.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen in Nro. 477 im Fischerrain.

Digitized by Google

Anadoli

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schnellste und unschädlichste Weise zu reinigen, sie von der zahlreichen Menge mikroskopischer Schmarotzerthierchen und Pilzchen, sowie auch vom Zahnweinstein bei öfterer Benutzung für immer zu befreien, Tabaksgeruch und widrig riechenden Mundhauch zu entfernen, die Glasur der Zähne zu conserviren und dieselben blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Vorräthig in Gläsern à 8, 1, 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln à 18 kr. und 9 kr. Zualeich werden empfohlen: **Kau de mille fleurs** und **Extrait d'eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Eau-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 48 kr., **Essence of Spring Flowers** zu 21 kr. und 42 kr. das Glas, weiter in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größter Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen ꝛc. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Duft-Essig** zu 15 kr., **Eispomade** zu 12 kr. und 24 kr. das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung des Betrags und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Schweinfurt bei
Carl Schilling's Wwe.

Zufolge der Abreise meines Bruders mache ich Unterzeichnete hierdurch ergebenst bekannt, daß die

photographische Anstalt

(Firma Gebrüder Brändlein)

nach wie vor fortbesteht, und daß ich mich stets bemühen werde, meine geehrten Gönner mit guten Photographien zufrieden zu stellen. Auch sind bei mir alle Sorten **Photographie-Rahmen** zu den billigsten Preisen zu haben.

Chr. Brändlein
vis-à-vis dem Zeughause Nro. 737.

Gegen Husten und Heiserkeit, Rauhheit im Halse, Verschleimung u. s. w. giebt es nichts Besseres als die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten à 14 kr. in **Schweinfurt** bei **G. C. Gieser**; sowie in **Hassfurt** bei Apotheker **Treyel**; in **Hofheim** bei **M. S. Zink** in **Stadtlauringen** bei **L. Heußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Steugel**; in **Werneck** bei Apotheker Ulrich.

Torten, Confecturen, Caffee- und Thee-Backwerk, Blitz- und Obstkuchen, Puffer und Gugelhopfen, feinsten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Punsch- und Limonade-Essenz als auch verschiedenste **Liqueure** empfiehlt bestens

Friedr. Christkels, Brückenstraße Nr. 109.

Ein 14eimeriges, ovales, in Eisen gebundenes **Faß** ist wegen Mangel an Platz Haus-Nr. 776 billig zu verkaufen.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch kann als **Setzerlehrling** eintreten in der
Morich'schen Buchdruckerei.

Aus einem in Schwebheimer Markung liegenden Hopfengarten sind mehrere eichene **Hopfenstangen** entwendet worden. Der brave Mann wird ersucht, sie ohne Anund Widerrede sofort an den rechtlichen Eigenthümer zu überliefern, sonst —

Kuhmilch ist zu haben bei
Joh. Tellert, Nr. 217.

Das auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl zum Verkauf gestattete k. k. österr. a. priv. n. ö. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser.

Diese vom praktischen Zahnarzt Hrn. **J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne, erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Maße. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, daß das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte.

Das Anatherin-Mundwasser ist sozusagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthuende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, daß wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden und wir möchten wenig Städte in unserem deutschen Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall Derer gefunden hat, die seine Wirkung erprobten.

Anatherin-Zahnpasta 25 Sgr.
Vegetabilisches **Zahnpulver** 15 Sgr.
Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne Thlr. 1. 15 Sgr.

Zu haben in **Schweinfurt** bei **Gg. Strohmenger,** Keßlergasse 284. Hauptdepot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne,** Droguen- u. Parfümerie-Handlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

B. E. Bergmann's

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Traubenzucker

Ia. Qualität zu billigstem Preis bei
Pollich & Bauer.

Morgen **Tanzmusik** im **Löwen.**

Morgen **Tanzmusik** im **Roß.**

Bei Unterzeichnetem ist bis ersten November ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ath. Drehler jr., Weinwirth.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen-Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser gibt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett „Adler", sowie meinem Facsimile versehen, an der unächten Essenz fehlen diese eben bezeichneten Merkmale, weßhalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz vor der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hiebei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 26 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Hr. Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, noch wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Offizin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Schweinfurt bei Herrn Apotheker **Dr. Thiel**) bezogen werden kann.

Aken an der Elbe im April 1867.

Dr. F. G. Geiss,
Apothekenbesitzer.

Morgen Tanzmusik im **Stern.**

Feuereimer
sind wieder angekommen und zu haben bei
Glockengießer **Hermann.**

Frische Schellfische
soeben eingetroffen bei
C. F. Limpach.

Heute Abend wie gewöhnlich Sülzen und Hasenbraten, Montag Abend Leberklös und Beihraten nebst übrigen Speisen bei **A. Pfister.**

Anfrage.

Warum geht man jedesmal ins Nebenzimmer, wenn eins kommt? Hat man vielleicht kein gutes Gewissen?

St. Hat denn die Reise gut angeschlagen?

Schöne **Lasting-Schäftchen** mit Wollen-Futter sind zu haben bei **Kilian,** Schuhmacher.

Morgen **Erlanger Lagerbier unterm Reif** bei
Carl Schunk am Wall.

Ein freundliches **Hofstübchen** ist stündlich zu vermiethen, auch können **Möbel** dazu abgegeben werden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Feuerwerke als auch **Ballons** und **Laternen** zum Beleuchten sind in allen Größen vorräthig bei
Jos. Perathoner
in Würzburg.

Ein schönes **Gut** mit 100 bis 120 Morgen Feld wird sogleich zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Commissionär **Aug. Arzt** in Schweinfurt.

1 Acker **Weinberg** in der Gaudenleite mit dem Ertrag ist zu verkaufen; auch kann der Erlös stehen bleiben bei **C. W. Albert.**

Prachtvolle Feuerräder per Stück 3 **Kreuzer, Frösche, Schwärmer, Raketen, bengalische Feuer** in allen Farben, nebst verschiedenen anderen Gegenständen zur Verherrlichung der Weinlese empfiehlt
Louis Glaser.

Morgen **Tanzmusik** zur „Sonne" bei böhmischer Musik.

Zwei **Anstreicher** werden gesucht bei
Caspar Schmitt, Lakirer,
nächst der Turnhalle.

Gute **Speisekartoffel** verkauft **Georg Stößel.**

Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen bei
Louis Glaser.

Terminkalender.

Den 22. Oktbr.

Letzter diesjähr. Schafmarkt dahier.

Den 23. Okt.

9 V. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Bäckers und Krämers Matth. Steinmetz von Güntersleben, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2 N. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Wilh. Hergenröther zu Burgwallbach, im Wirthshause.

9 V. Zweiter Ediktstag im Concurse des Gartenwirths Lorenz Urban von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte

3 N. Grundvermögensversteigerung des Johann Phil. Schaffteck zu Gerolfeld, im Gemeindehause.

3 N. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Gg. Schneider zu Eiershausen, im Gemeindehause.

9 V. Zweiter Ediktstag im Concurse des Müllermeisters Friedr. Hauisch zu Mainbernheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 V. Erster Ediktstag im Concurse des Müllers Mich. Joseph Dietsch zu Zellingen, beim k. Landger. Karlstadt.

9 V. Erster Ediktstag im Concurse des Andr. Erb von Hergrumbach, beim k. Lds. Arnstein.

11 V. Wohnhaus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Drehers Julius Eberlicher zu Hammelburg, auf dem Rathhause.

9 V. Erster Ediktstag im Concurse des Bierbrauers Nikolaus Böhnlein von Dettelbach, und des Gg. Fleischmann von Mainsondheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

Viehmarkt und letzter diesjähr. Pferdemarkt dahier.

2 N. Grundstücke-Zwangsversteigerung im Gemeindezimmer zu Stetten.

9 V. Schuldenliquidation in der Curatel über den Scheiner Gg. Friedrich von Reuseh, beim k. Lds. Dettelbach.

1½ N. Versteigerung des Gasthauses z. bayr. Hof aus der Debitmasse des Gastwirths Jos. Bott von Hofstürt, auf dem Rathhause.

9 V. Erster Ediktstag (verlegt) im Concurse des Gg. Steigerwald I von Bischofsheim, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

3 N. Versteigerung des Röderbachhofs bei Aschaffenburg, im Amtszimmer des k. Notars Wächter zu Aschaffenburg.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 23 fl. 45 kr. — Von B. S. aus einer Sammlung 2 fl. — Summa 25 fl. 45 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 250. | Protestantisch: Ursula. | Montag den 21. October. | Katholisch: Ursula. | 1867.

Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend fortgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 21. Oct. 1619. Friedrich der V., Kurfürsten von der Pfalz, Einzug in Prag.

Telegraphische Depeschen.

München, 18. Oct. Wiener Depeschen der „Südd. Pr." besagen: Italien habe in Paris erklärt, es werde in den Kirchenstaat einrücken, sobald ein französisches Kriegsschiff nach Civitavecchia auslaufe. (K. v. u. f. D.)

Karlsruhe, 18. Oct. Die Abgeordnetenkammer genehmigte den badisch-preußischen Allianzvertrag mit allen gegen eine Stimme. (K. v. u. f. D.)

Paris, 19. Oct. „Temps" meldet, daß die französische Regierung nach Florenz ein Ultimatum abgelandt habe, worin die französische Intervention als unvermeidlich angekündigt wird, da die italienische Regierung den Durchzug freiwilliger Garibaldianer nicht ernstlich verhindere. „La Presse" meldet, daß Durny und Lavalette ihre Entlassungsgesuche zurückgenommen haben, welche sie eingereicht in Folge des Beschlusses, französische Truppen nach Rom zu senden, wenn die italienische Regierung sich weigere, die Septemberconvention auszuführen (d. h. das päpstliche Gebiet zu schützen.) (N. W. Z.)

Florenz, 17. Oct. (Ueber Paris.) Menotti Garibaldi hat am Monte Maggiore Stellung genommen. Nicotera steht bei Ceccano. Auch bei Palmonte und in der Umgegend von Tivoli sind Banden aufgetaucht. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 18. Oct. Das Gerücht von dem Ausbruche einer Revolution in Rom ist allgemein verbreitet, aber noch nicht bestätigt. (N. W. Z.)

Florenz, 18. Oct. Die Insurgenten im Römischen unter Ghiretti besetzten Station und Stadt Forte. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 19. Oct. In Rom überreichte die Municipalität (der Gemeinderath) dem Papste eine von 12,000 römischen Bürgern unterzeichnete Adresse, worin die Intervention (der Einmarsch) der italienischen Truppen als das alleinige Mittel, die Ruhe wieder herzustellen und aufrecht zu erhalten, verlangt wird. (N. W. Z.)

Toulon, 18. Oct. Man versichert, daß von Lyon 10,000 Mann anlangen werden, um sich hier einzuschiffen. — Florenz, 18. Oct., Abends. Die Insurgenten haben die Eisenbahn besetzt und abgeschnitten. Ein widersprechendes Gerücht spricht von einer gemischten Besetzung Roms durch italienische und französische Truppen. — Garibaldi soll auf einem amerikanischen Dampfer Caprera heimlich verlassen haben. (Südd. Pr.)

Rom, 19. Oct. Nach einem hartnäckigen Kampfe haben die Päpstlichen gestern Abend Nerola wieder genommen. Die Garibaldianer verloren viele Todte und Gefangene. (Frankf. Z.)

Konstantinopel, 19. Oct. Der Großvezier, begleitet von den Konsuln der Großmächte, befragte die Häupter des Insurrektions-Comite's nach ihren Wünschen. Dieselben antworteten, sie wünschten Vereinigung mit Griechenland. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

** Se. Maj. der König wird, wie alljährlich, so auch in diesem Jahre die Herbstmonate bis Anfangs Dezember in Hohenschwangau zubringen. Wenn mehrere Blätter melden, daß Se. Majestät im nächsten Jahre eine größere Reise unternehmen wird und damit sogar bereits die beabsichtigte Einsetzung einer Regentschaft für die Zeit der Abwesenheit Sr. Majestät in Verbindung bringen, so fehlt für eine solche Mittheilung bis jetzt jeglicher Anhaltspunkt.

Stuttgart, 18. Oct. Die staatsrechtliche Kommission hat gestern mit 5 Stimmen gegen 3 beantragt: der Schutz- und Trutzvertrag bedürfe einer Mehrheit von ⅔ zu seiner Genehmigung, da er wesentliche Souveränetätsrechte des würtembergischen Staatsoberhaupts bleibend auf einen fremden Souverän übertrage, ferner hat die Kommission mit gleicher Stimmenzahl sich für die Ablehnung ausgesprochen.

Nach unseren Korrespondenten aus Berlin und Dresden, läßt sich das J. d. Deb. vernehmen, soll jetzt im Innern des norddeutschen Bundes ein bedeutendes Werk im Gange sein, und es sollen Akte vorbereitet werden die zur demnächstigen förmlichen Vereinigung des Königreiches Sachsen und der vier kleineren sächsischen Länder mit Preußen führen werden. Es ist die preußische Einheitspartei, schreibt der Berliner Korrespondent, die diese Umgestaltung der sächsischen Staaten will und mit aller Macht, wie sie diese Partei seit einem Jahre entfaltet hat, darauf hindrängt. Sie will diese Länder zu preußischen Provinzen machen, und die preußische Regierung ist nicht im Stande (!) diesem Willen zu widerstehen, vorausgesetzt, daß sie zu widerstehen wünsche. Es soll im Großen das durchgesetzt werden, was vor einem Vierteljahre mit Waldeck geschehen ist, ohne daß eine Protestation oder Bemerkung darüber laut geworden wäre.

Vermischtes.

München, 18. Oct. Die durch Ernennung des Regierungsrathes v. Burchtorff zum Polizeidirector in München erledigte Function eines Staatscommissärs zu Augsburg ist dem Regierungsrathe Luthardt daselbst übertragen worden. (Südd. Pr.)

* Die Berufungsverhandlung der Ehrenkränkungs-Klage des früheren k. bayr. Oberlieutenants und nachmaligen schleswig-holsteinischen Hauptmanns Thumser gegen den k. Oberappellations-Gerichtsdirektor „v. Zink und Compl." (d. h. u. einige andere Richter sowie den Oberstaatsanwalt Haudenschmid an diesem Gerichtshof), welche vom Stadtgerichte freigesprochen worden sind, konnte am gestrigen, hiefür bestimmten Nachmittag nicht

MÜNCHEN 22 OCT 1867

Digitized by Google

vorgenommen werden, weil Hr. Thumser, der hiezu keine Ladung erhalten hatte, Antrag auf Vertagung stellte. Dagegen fand die Verhandlung gleichen Betreffs gegen den k. Staatsanwalt Barth am Bezirksgericht München I. J. statt. Hr. Thumser, der eine verleumderische Ehrenkränkung darin fand, daß er in an ihn ergangenen Decreten als „vormaliger k. b. Oberlieutenant" und nunmehriger Privatmann" bezeichnet war, daß ihm hiedurch der ihm gebührende Titel verweigert und er wie ein verurtheilter Verbrecher behandelt worden sei, beleidigte in der von ihm abgelesenen Berufungs-Ausführung die Zuhörer dahin, daß der Titel „Privatmann" kein ehrlicher sei, weil er auf deutsch bedeute: „ein beraubter Mann", und daß zum Privatstande nur alle jene Personen gehören, welche ihrer öffentlichen Ehren u. s. w. beraubt seien, alle Sträflinge und Vagabunden. Trotz dieser genialen Logik und trotz der Eindringlichkeit, womit Hr. Thumser schließlich die Richter an ihren Beamteneid mahnte und ihnen vor Augen stellte, daß, wenn sie denselben durch ein ungerechtes Urtheil (d. h. durch Freisprechung des Beklagten) verletzen würden, sie um ihre Kinder die Strafe des Himmels treffen werde, trotz alle dem, was übrigens den k. Staatsanwalt Frhrn. v. Bibra nicht zu einem Worte der Entgegnung hatte verlocken können, wurde das erstinstanzielle Urtheil bestätigt, woran natürlich kein vernünftiger Mensch unter den Zuhörern gezweifelt hatte.

Handel und Verkehr.

*§ Mit dem 1. November tritt ein neuer Winterfahrplan für die bayer. Staatsbahnen ins Leben. Nach demselben wird noch Nachts 11 Uhr zum Anschluß an den Zug der Brennerbahn ein directer Zug von München nach Innsbruck abgefertigt, so daß man ohne Unterbrechung von Berlin über München nach Neapel reisen kann.

Locales und aus dem Kreise.

Oeffentl. Sitzungen am k. Bezirksgerichte Schweinfurt. Samstag den 26. Oct. früh 9 Uhr die Berufungen des Gg. Welsch von Ebern Berrugs, Joh. Rothlauf von Gobeldorf wegen Hausfriedensstörung ꝛc., Caroline Vollrath von da wegen Injurie, Jakob Müller von Bundorf wegen Jagdfrevels, früh 10 Uhr Andr. Feier von hier, Ehrenkränkung — hier Einspruch, Joh. Gütblein von Reckendorf wegen Feldfrevels. Montag den 28. Oct. früh 9 Uhr gegen Andreas Faust von Marbach wegen Körperverletzung, Nikol. Schwab von Schmachtenberg wegen Diebstahls, früh 10 Uhr Johann Kneuer von Jesserndorf wegen Gewaltthätigkeit und Berufsehrenkränkung, Hch. Schmitt von Reckendorf wegen widerrechtlicher Wegnahme abgepfändeter Sachen, Johann Starf von Karbach wegen Diebstahls, früh 11 Uhr Georg Schmitt von Marbach wegen desgl., Nachm. 3 Uhr Joh. Keller von Schwebheim wegen desgl., Gg. Friedr. Schott von Altenschönbach wegen Widersetzlichkeit gegen das Heerergänzungsgesetz.

Mit dem 1. October beginnen die neuen Fatirungen für die Gewerbesteuer-Anlage auf die nächsten 3 Jahre, zu welcher Jedermann verpflichtet ist, der ein Gewerbe treibt. An jeden einzelnen Gewerbepflichtigen wird spezielle Ladung zur Fatirung ergehen, welcher bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile nachzukommen ist. Die desfallsigen Bestimmungen des Gewerbssteuergesetzes und der Vollzugsinstruction, insbesondere auch die Strafbestimmungen wegen unterlassener oder unrichtiger Fatirung enthält das gestrige Amtsblatt.

Für künftige Allerheiligenmesse in Würzburg sollen nur für je eine Woche 6 Produktionsgesuche von Musikgesellschaften bewilliget werden, Drehorgelspieler dagegen nur die Erlaubniß für 3 Tage erhalten, jedoch ohne auf den Straßen spielen zu dürfen.

Würzburg, 20. Oct. Gestern Morgens nach 9 Uhr zogen die noch lebenden Veteranen aus den Befreiungskriegen, deren Häuflein immer mehr zusammenschmilzt, mit ihrer Fahne und unter Vorantritt der Regiments-Musik in die Marienkapelle zum feierlichen Gottesdienst. Darnach waren sie zur Speisung geladen, welche im Marmorsaal des k. Residenzschlosses vorgenommen wurde. Verabreicht wurden: Grießsuppe, Rindfleisch, Sauerkraut und Schweinefleisch in so reichlichen Portionen, daß die Meisten davon noch mit nach Haus nehmen konnten; dazu bekam Jeder der Gespeisten ein Seidel Wein. Es waren derselben etwa vierhundert; die Schüsseln und Weinkrüge durften sie mitnehmen. Eine Abtheilung der Regiments-Musik spielte während des Essens. Der Gründer Weißkopf aus dem Ehehaltenhaus hielt die Festrede, an deren Schluß er ein Hoch auf Se. Majestät König Ludwig I., den Stifter dieser wohlthätigen Einrichtung, ausbrachte. Nächstes Jahr ist die Speisung wieder in Aschaffenburg. (Würzb. Ans.)

Würzburg, 19. Oct. Auf unserer heutigen, mit 130 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25 fl. 30 kr. — 30 fl., Korn 22 fl. 30 kr. — 24 fl., Gerste 15 fl. 15 kr. — 16 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 45 kr. — 8 fl. 24 kr., Erbsen 17—19 fl., Linsen 17 fl. 30 kr. — 18 fl. 30 kr.

Aschaffenburg, 18. Oct. Gestern Abend stürzte ein Taglöhner aus Waldaschaff aus Unvorsichtigkeit in einen leeren Kalkofen in der Nähe der Ausmühle, verletzte sich aber derart, daß er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

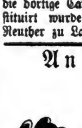
Die Kirchenkollekte für den Ausbau und die Herstellung der inneren Einrichtung der kathol. Filialkirche in Haag, B.-A. Eschenbach, ergab im unterfränkischen Regierungsbezirke 527 fl. 9 kr.

* Der Schullehrer Joh. Georg Lehl von Eschau wurde unter ehrender Anerkennung in den erbetenen Ruhestand versetzt.

Hrn. Pfarrvikar Anton Pinzinger zu Hörstein wurde verstattet, nach Aufzug des neu ernannten Pfarrers auf die dortige Caplansstelle wieder zurückzutreten. — Instituirt wurde Hr. Dechantpfarrer P. J. Seraphin Reuther zu Laufach für die Pfarrei Hörstein.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.



Theilnehmenden werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn wird auf diesem Wege angezeigt, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen

Gustav Adolph

heute Morgens 3/4 4 Uhr in dem zarten Alter von 8 Wochen nach 8tägigen Leiden verschieden ist und bitten um stilles Beileid

Die trauernden Aeltern:
Konrad Töpfer,
Johanna Töpfer.

Die Beerdigung ist Mittwoch früh 8 Uhr.

Bürgerlicher Unterstützungsverein.

Für diese Woche ist der Sammler verhindert, die gewöhnliche Wochensammlung vorzunehmen.

Der Verwaltungsrath.

Seit dem 21. vor. Mts. fehlt ein 5 Jahre alter, gelber, langhaariger **Hühnerhund**; wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält 5 fl. Belohung von

Gg. Kern.

Eisenbahn-Blatt

Digitized by Google

Versteigerung.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am
Montag den 2. December 1867
Nachmittags 3 Uhr
auf dem Gemeindhause zu Abersfeld
das Anwesen des Bauers Georg Weidig allda, Haus-Nr. 26 und 20 Tagwerk 74 Decimalen Grundstücke, im Gesammtschätzungswerth von 3572 fl. gegen Zahlung des Strichschillings in 4 mit 4% verzinslichen Jahresfristen und unter Zugrundelegung der §§ 94 bis 108 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837, dann des § 64 des Hypothekengesetzes.

Schweinfurt, den 19. October 1867.

Förster, k. Notar.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Güterschuppen des alten Bahnhofes hier eine Parthie ungarisches Getreide, bestehend aus 700 Ctr. Weizen, 500 Ctr. Gerste und 100 Ctr. Beizen und Gerste gemischt, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 20. October 1867.

Großherzogl. Badisches Eisenbahnamt.
von Davans. **Frank.**

Baugewerkschule zu Würzburg.

Der Unterricht pro 1867/68 beginnt **Dienstag, 12. November l. Js.** Bis dahin hat Jeder, der die Schule besuchen will, sich schriftlich oder mündlich anzumelden. Das Schulgeld beträgt 7 fl. Ein späterer Eintritt kann ohne sehr triftige Gründe nicht gestattet werden.

Kgl. Rektorat.
Lampert.

Mittwoch den 23. October früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 399 in der krummen Gasse nächst dem Markt ein vollständiges sehr gutes **Schlosser-** und **Schmiedewerkzeug**, sowie **Kleider, Möbel, Betten** und **Eisenwaarenvorräthe** gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Selben Nachmittag 3 Uhr wird das oben bezeichnete **Wohnhaus**, bestehend aus 3 Piecen, 2 Höfen und Hintergebäude, Keller und Feuergerechtigkeit, ebenfalls versteigert und über Zahlungsbedingungen an Ort und Stelle Abkommen getroffen werden.

Im Exekutionswege versteigere ich am
Donnerstag den 24. ds. Mts.
Nachm. 2 Uhr
im Gemeindehause zu Schonungen den Weinberg Pl.-Nro. 536ab im Kerchenthal mit dem diesjährigen Ernteertrag gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Schweinfurt, den 19. October 1867.

Grimm, k. Notar.

Ziehung am 1. November.
Gewinne **fl. 50,000, 30,000** ꝛc. ꝛc.
Stadt-Neuchateler Loose per Stück **fl. 6**
Kgl. Schwed. Eisenb.-Loose per Stück **fl. 18⅓**
Ziehung am 15. November.
Ansbacher Loose per Stück **fl. 12**
bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft, Adlerstraße L. 190.
Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Bei **W. A. Kilian** jr. ist **Kraut** per hundert Häupter à **3 fl.** zu haben.

Kaffeeröstmaschinen

verbesserter Construktion, ganz von Gußeisen
6. 8. 10. 12. 18. 30 Pfd.) per Casse
12. 14. 15½. 18½. 21. 32 Thlr.) franco Leipzig
empfehlen **Dambacher & Mügge**, Eisengießerei
Plagwitz-Leipzig.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt
Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Für Eisenbahnbaumunternehmer und Baumeister!

2000 Fuß neue Buchenbohlen, 12 bis 16' lang, 11 Zoll breit, 2½ Zoll dick, sowie ein neu gezimmerter Bau, 38' lang, 26' breit, 10' Stockhöhe von gutem Göllingen Fichtenholz, zu Wohnung, Stallung, Werkstätte geeignet, ist billig zu verkaufen und kann sofort an die Baustelle geliefert werden von

Peter Gerlach in Brückenau.

Ein **Portemonnaie** mit 30 fl. in Silber und Papier ist den 19. October auf dem Kohlmarkte verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine angenehme Belohnung in der Exped. abzugeben.

---

300 Stück Hopfenstangen von schönem Fichtenwuchs 25 bis 30 Fuß lang sind billig zu verkaufen bei
Andreas Lehnert in Schweinfurt.

Marinirte Häringe bei **G. C. Beck.**

Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen in Nro. 477 im Fischerrain.

Ein freundliches **Hofstübchen** ist stündlich zu vermiethen, auch können **Möbel** dazu abgegeben werden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Heute Abend **Leberklös** und **Beifbraten** nebst übrigen Speisen bei **A. Pfister.**

In Nro. 420 ist ein runder **Säulenofen** mit Kochkasten billig zu verkaufen.

Ein solider **Schreinergeselle** findet beständige **Arbeit** bei
Gg. Chr. Kraus,
Steinweg.

Ein **Portemonnaie** mit einigen Gulden wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

---

100 Eimer **Lagerbier** sind um den Preis von 2 fl. 42 kr. per Eimer zu verkaufen durch
Ruppert, Commissionär.

---

1 Acker **Lethleiten** ist mit dem Ertrag zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Hs.-Nr. 733 am Zeughaus.

Ein **Ofen** mit Kochkasten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine kleine Familie sucht eine **Wohnung** in einer lebhaften Straße. Näheres in der Exped.

Heute Nacht wurde bei mir eine **Schrotleiter** entwendet; wer mir darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung.

Schweinfurt, 21. October 1867.

Gg. Christian Kraus.

---

1 Acker **Weinberg** in der Gaukenleite mit dem Ertrag ist zu verkaufen; auch kann der Erlös stehen bleiben bei **C. W. Albert.**

Ein ordentlicher **Bursche** vom Lande, der gut mit Pferden umgehen kann, wird gesucht; in der Expedition zu erfragen.

Digitized by Google

Mein Lager in:

Herbst- und Winter-Mänteln,
Beduinen, Jacken, Unterröcken in weiss und farbig,
Crinolinen, Corsetten,
Kleider- & Mantelstoffen,
Seidenzeugen, Sammten,
Tartatans, Tülle & Gaze, Chemisetten, Kragen, Stulpen, Barben, Gürtel & Gürtelschliessen, Ohrringen, Brochen, Echarpes, Pariser und Wiener Glacé- & Stoffhandschuhen,
sowie alle Arten
Französische, Deutsche & Englische
Posamenterie- & Knopfwaaren,

ist mit dem **Neuesten auf's Reichste** assortirt und erlaube mir, solches in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Preise sind bei reeller Bedienung möglichst **billig** und stehen Auswahl-Sendungen jederzeit zur Verfügung.

Eck der Herrn- und Eichhornstrasse
in Würzburg.

Terminkalender.

Den 24. Oktbr.

8 B. Vierter Einsetztag (Dunkel) im Concurse des Zieglers Peter Rothmund von Weyhbrunn, beim k. Bg. Ellmann.

8 B. Detail. im Concurse des Müllers Karl Mick von der Thalmühle, bei Hofstadt, beim k. Bg. Gemünden.

9 B. Detail. im Concurse des Bal. Güg. Michael inna Gabn, von Hettstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

3 R. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Rathhaus Baum von Obernbach, im Gemeindehause.

10 B. Zwangsversteigerung des Wohnhauses Nr. 284 d. Distr. in Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm daselbst.

9 B. Zweiter Einsetztag im Concurse des Augustin Stoef von Hirschfeld, beim kgl. k. Bezirksgerichte.

3 R. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Hübners Ludwig Zäcklein zu Unterpleichfeld, im Gemeindehause.

2 R. Haus- und Grundvermögens-Zwangsversteigerung im Rathhause zu Arnstein.

3 R. Wohnhaus-Zwangsversteigerung des Maurers Joh. Sartorius zu Mosbach, im Rathhause.

12 M. Grundbesitzversteigerung aus der Concursmasse des Webers Joh. Schäfer von Herchsheim, im Fünfschen Gasthause.

9 B. Gantliquidation im Concurse über den Nachlass des Gartners Joseph Reidelbach von Ord, beim k. Landger. Ord.

11 B. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Schlossers Gg. Hippler von Münnerstadt, auf dem Rathhause.

11 B. Wiederholter Zwangsversteigerung des Wohnhauses 2. Distr. Nr. 290 in der Holzhofgasse, im Amtszimmer des k. Notars Hurd zu Würzburg.

Viehmarkt zu Königshofen.

2 M. Immobilien-Versteigerung aus der Concursmasse des Adam Feder von Dürrnhof, in dessen Wohnhause.

10 B. 1000 fl. Zielversteigerung aus der Concursmasse des Joh. Weidner sung zu Hetzlar, im Notariate zu Karlstadt.

2 R. Waldungsverkauf (im Eichelberg an der Birkenleite) in loco Bischwind a. R.

2 R. Wohnhausversteigerung aus der Concursmasse des Webers Joh. Jakob Konrad von Segnitz, im Gemeindehause.

2 R. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Eduard Salzmannbaum zu Kleinwenkheim, im Gemeindehause.

10 B. Brennholzversteigerung aus d. Rev. Wirtern, im Gemeindewirthshause.

10 B. 2200 fl. Zielversteigerung aus Grundstücken zu Oberthulba, im Notariate zu Euerdorf.

10 B. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung in loco Aeugelsdorf.

10 B. Forderungsanmeldung an den Nachlass des Gastwirthes Jakob Beerdorn von Würzburg, beim k. Stadtgerichte.

9 B. Haus- und Grundstücksversteigerung aus der Concursmasse des Lorenz Feiderich von Gemünd, im Gemeindehause.

2 R. Forderungsanmeldung an den Nachlass des Lokalcaplans Valtin Baunach zu Kerbfeld, im Pfarrhause.

Schranne.

Den 19. October 1867.

	Höchster Preis.		Mittelpreis.		Tiefster Preis.	
Waizen	27 fl.	— kr.*)	26 fl.	46 kr.*)	25 fl.	30 kr.*)
Korn	23 fl.	15 kr*)	22 fl.	24 kr.*)	21 fl.	54 kr.*)
Gerste	16 fl.	12 kr.	15 fl.	46 kr.	14 fl.	30 kr.
Haber	8 fl.	18 kr.	7 fl.	56 kr.	5 fl.	— kr.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 25 fl. 45 kr. Von Hrn. A. 1 fl. Unbenannt 1 fl. — Summa 27 fl. 45 kr. Ende dieser Woche werden wir mit der Sammlung schließen, bitten also, den Abgebrannten etwa noch zugedachte Gaben uns bis dahin gefälligst einzusenden.

Expedition des Tagblattes.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O.	ljähr.	93	bez.
4½% O.	halbj.	93¼	bez
4 % O.	ljähr.	87	bez.
4 % O.	halbj.	87	bez.
4 % A.-R.		87	G.
3½% O.		—	P.

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose		51¾	P.
Curh. 40 Thlr.-L.	b. R.	52¾	bez.
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	- -	104¾	P.
- -	25 - -	38	G.
Nass.	25 - -	35	bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100¾ bez.
Augsburg	- -	99¾ bez.
Berlin	- -	104⅛ bez.
Bremen	- -	97 bez.
Coln	- -	101¾ bez.
Hamburg	- -	88¾ bez.
Leipzig	- -	105 bez
London	- -	119⅝ an ¼ bez.
Paris	- -	95½ bez.
Wien u. W.	- -	94⅝ bez.
Disconto	3% G.	
4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.		88 G.

Cours der Geldsorten.

Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 44½—45¼
Preuss. Friedr'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 47—49
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Frs.-Stücke	fl.	9 29—30
Engl. Sovereigns	fl.	11 53—57
Russische Imperiales	fl.	9 48 G. u. f.
Gold pr. Zollpfund	fl.	313—18
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 251	An die ...tisch:	Dienstag den 22. October.	Katholisch:	1867
k. Hof- u. Staatsbibliothek München. (Freieg.)	...la. ...ut hier und ganz Bayern viertel- ...aar 16 kr.		Cordula.	

Die Insertionsgebühren betragen für 1 Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 22. Oct. 1541. Landung Karls V. in Algier. (Bei ihm waren viele Bayern.)

Telegraphische Depeschen.

München, 21. Oct. Der Abgeordnete Christmann aus der Pfalz wurde gestern Nachts im Gasthaus zum „großen Rosengarten", vom Schlage gerührt, todt aufgefunden. (N. W. Z.)

München, 21. Oct. In der Abgeordnetenkammer fand heute die Diskussion über die Zollvereinsverträge statt. Refer. Feustel, dann der 2. Präsident v. Pfetten, Marquard Barth, Hänle, Hohenadl und Stenglein sprachen für die Annahme; Rulaud, Förg, Edel dagegen, zuletzt Fürst Hohenlohe dafür. Die Sitzung wurde auf morgen vertagt. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 19. Oct. Die Nordd. Allg. Zeitg. glaubt nicht an den bevorstehenden Eintritt eines der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund. Es sei, sagt die Nordd. Allg. Ztg., keinerlei Ankündigung bekannt geworden, aus welcher eine solche Absicht geschlossen werden könnte. (Südd. Pr.)

Paris, 20. Octbr. Die „Patrie" schreibt: Die Einschiffungsordre ist noch nicht gegeben; bisher hat auch kein Minister demissionirt. Eine definitive Entscheidung ist noch nicht getroffen, nur sind zur Einschiffung die betreffenden Regimenter designirt. Rouher, Moustier und Lavalette sind heute Nachmittags nach St. Cloud gefahren. Wichtige Nachrichten von Civitavecchia und Florenz sind eingetroffen. Die definitive Entscheidung erfolgt wahrscheinlich noch heute. (K. v. u. f. D.)

Toulon, 20. Oct. Nachmittags. Die Brigade „Bolbes" schifft sich soeben auf 6 Dampfern ein. Alle Schiffe heizen. Die Abfahrt wird wahrscheinlich heute Abend erfolgen. General Dumont ist angekommen. (N. W. Z.)

Rom, 19. Oct. Das „Journal von Rom" meldet, daß der französische Gesandte dem Papste mitgetheilt habe, Frankreich werde ihm Beistand und Hülfe leisten. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

Frankfurt, 21. Oct. Die Demission des Herrn Rattazzi wird von der „France" in ganz bestimmter Form angezeigt. Am 19. October, sagt das in letzter Zeit besonders gut unterrichtete Blatt, hat Hr. Rattazzi seine Demission in die Hände des Königs niedergelegt. Dieselbe ist noch nicht angenommen worden, es ist aber nicht wahrscheinlich, daß der König sie verweigern wird.

Wiesbaden, 17. Oct. Eine Pariser Correspondenz des Rheinischen Kurier erfährt aus guter Quelle: Der Friede mit Deutschland sei Napoleons ernste Absicht; ebenso ernstlich sei der Kaiser entschlossen, dem Papstthum den Schutz Frankreichs nicht zu entziehen. Er hoffe, Preußen und Italien seien nicht so eng liirt, um die Verfolgung dieses Zweckes zu verhindern.

„Patrie" sagt: Italien muß die Convention allein oder mit Hilfe Frankreichs vertheidigen. Wenn Italien ohnmächtig ist und Frankreich nicht ruft, so wird Frankreich allein marschiren; wenn das ohnmächtige Italien zum Mitschuldigen der Revolution wird, so wird Frankreich gegen die Revolution und Italien marschiren.

Genua, 16. Oct. Es bestätigt sich, daß Menotti Garibaldi schwer (?) verwundet ist. In Florenz war schon das Gerücht von seinem Tode verbreitet, ohne jedoch bis jetzt Bestätigung erhalten zu haben.

Mittheilungen aus Lyon, 17. Oct., schreiben: Die von General Dumont kommandirte Division der Lyoner Armee hat Befehl erhalten, sich auf die erste Ordre zum Abmarich bereit zu halten. Die Soldaten wurden vorgestern mit Chassepot's bewaffnet, mit deren Handhabung man sie in aller Eile unterweisen hat. Die Officiere und Soldaten verabschieden sich von ihren Verwandten und Bekannten. Der Abmarsch ist unmittelbar bevorstehend und die Eisenbahn hat auf höheren Befehl alle Vorkehrungen zur Beförderung der Truppen getroffen. Die Regimenter, welche abgehen, sind dieselben, die früher in Rom gewesen sind.

Ein Gerücht will wissen, Garibaldi sei auf der Insel Sardinien eingetroffen. Menotti Garibaldi hat Nerola verlassen, und wird Palombara besetzen.

Belgrad, 13. Octbr. Die Erbitterung unter den Mohamedanern ist in ganz Bulgarien eine sehr große. In Pleonje sind die Türken nächtlicherweile über die Christen hergefallen und haben ein schreckliches Blutbad unter den letzteren angerichtet. Das ausgerückte Militär hat dem Würgen ein Ende gemacht. Wenn es so weiter geht, kann man sich auf schreckliche Ereignisse in Bulgarien gefaßt machen. Im Pirdoner Kreise haben die Insurgenten vierzehn türkische Dörfer verbrannt. Das Elend erfaßt schon beide Religionen in Bulgarien mit gleicher Stärke.

Die englische Regierung hat 4 Regimenter nach dem Norden beordert, um die Fabrikstädte gegen Fenierattentate zu schützen.

Vermischtes.

Nürnberg, 19. Oct. In der abgewichenen Nacht sollen zu Wendelstein das Schloß und mehrere Häuser abgebrannt sein. Die Helle des Feuers wurde hier wahrgenommen.

Herrieden, 18. Oct. Eine seit dem 12. d. Mts. im Westen Europas herrschende warme Aequatorialströmung mit tiefem Luftdruck, welche sich seit dem 15. auch auf den Nordosten Europas erstreckt und bei ihrer großen Ausdehnung nur allmählig wieder weichen dürfte, brachte uns nach einem frühen Vorwinter wieder wärmere Tage. Die Barometerdifferenzen Europas am 15. um 7 Uhr Morgens waren 755,2mm Greencastle in Irland, und 775,3mm Hayaranda. Die Wärme-

Digitized by Google

unterschiede waren 3,6° Haparanda, und 20,1 Gibraltar, so daß von Südwesten nach Nordosten der Luftdruck zu-, die Temperatur dagegen abnahm; dabei war mit Ausnahme von Italien der Himmel überall bedeckt, und das Meer namentlich an der Südküste Frankreichs sehr bewegt. (Fränk. J.)

Nächstes Jahr begeht München die Feier des 50-jährigen Bestehens der Gabelsberger'schen Stenographie, deren Werth und Brauchbarkeit von Jahr zu Jahr mehr erkannt wird. Es bestehen gegenwärtig in Deutschland 244 stenographische Vereine mit 8339 Mitgliedern, die Zahl der Stenographiekundigen dürfte sich auf 30,000 beziffern. In neuester Zeit wird sogar die Frage der Verwendung der Stenographie bei den Gerichten lebhaft erörtert.

Gegenüber der Correspondenz aus München vom 13. d. M. (Nr. 248) kommt von anderer gleichfalls glaubwürdiger Quelle die Nachricht, daß es sich nicht um Aufhebung des Notariats-Instituts, sondern nur um Modification einiger Gesetzesstellen, von den Notaren größtentheils selbst beantragt, handelt, wie dieß auch bezüglich anderer Gesetze in Aussicht steht.

München, 16. Oct. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die hiesige Gendarmerie-Stadtkompagnie schon am 1. Januar 1868 aufgelöst werde und an ihrer Stelle das längst verlangte Institut der Schutzmänner trete.

* Diejenigen 8 Brautpaare, welche eine Ausstattung aus der k. Cabinetskasse zu je 1000 fl. erhalten, sind von Sr. Majestät dem Könige ausgewählt worden, und werden wir die Namen derselben nächstens veröffentlichen können. Uebrigens werden Se. Majestät auch jene Brautpaare, deren Ausstattung von Kreisen, Districten und Gemeinden beabsichtigt war, und bezüglich deren bereits eine Auswahl getroffen ist, aus der Cabinetskasse ausstatten. In dieser letzteren Beziehung scheinen noch nähere Erhebungen veranlaßt zu sein.

Aus Eisenach wird gemeldet, daß der Großherzog von Weimar aus eigenem Antrieb durch persönlich unterzeichnete Depesche die Eröffnung der Wartburg zur Abhaltung des Burschenschaftsfestes befohlen und dem Schloßhauptmann Bewillkommnung des Festzuges aufgetragen habe, dem Ganzen fröhliche Feier wünschend.

In Dresden lebt ein wohlhabender und gelehrter Irländer mit seiner nicht minder gelehrten Tochter. Beide essen kein Fleisch, trinken keine Spirituosen und halten künstliche Wärme für ungesund, weßwegen sie denn auch im Winter nicht heizen, sondern bei offenen Fenstern kampiren. Das Kurioseste an ihnen ist aber, daß sie, selbst bei weiten Reisen, jede Fahrgelegenheit, abionderlich die Eisenbahn, verhorresziren. Sie machen von Dresden aus jährlich größere Ausflüge, z. B. nach Italien, Spanien und dem südlichen Frankreich, stets zu Fuß, mit dem Ovid oder sonst einem Klassiker in der Hand.

Handel und Verkehr.

München, 19. Oct. Die Gegner der Zollvereinsverträge haben sich unter Ebels Leitung organisirt, und wie ich höre, hatte die Mühe, die sich dieser Abgeordnete gibt, um die nöthige Stimmenzahl zu sammeln, welche hinreicht, um die Verträge, welche eine $^2/_3$ Majorität erfordern, zu Fall zu bringen, den Erfolg, daß er sich bereits der Stimmen von mehr als 40 Abgeordneten versichert halten kann. 49 Stimmen bilden bekanntlich ein Drittheil sämmtlicher Stimmen, die in dieser Kammer abgegeben werden können. (K. v. u. f. D.)

Frankfurt, 18. October. (Ungarisches Getreide.) Noch nie sind solche Massen ungarischen Getreides an den Rhein gebracht worden, wie in diesem Jahr. Mit Frachtbriefen von Pesth und weiter ostwärts von Temesvar, Szegedin ꝛc. kommen ganze Züge Weizen, Korn und anderer Früchte, theils um auf Rheinschiffe verladen zu werden, theils um weiter nach Frankreich zu gehen. Man rechnet, daß Ungarn 13 Millionen Sack Getreide geerntet hat und davon etwa 4—5 Millionen selbst consumirt, das Uebrige aber ans Ausland, größtentheils an die Rheinlande, Frankreich, die Schweiz abgibt.

Frankfurt, 21. Octbr. Die Börse eröffnete mit unveränderten Notirungen, ermattete jedoch auf Pariser Privattelegramme, welche mit Rücksicht auf einen (nicht hierher telegraphirten) Artikel des „Constitutionnel" eine flaue Börse in Aussicht stellten. Auch das Gerücht von der Demission Ratazzi's wirkte auf den Stand der Notirungen ein. Das Geschäft war nicht sehr bedeutend. (Frkf. J.)

Bei der internationalen Hopfenausstellung in Hagenau im Elsaß erhielt die Stadt Spalt den ersten Auslandspreis, einen silbernen Pokal, Geschenk der Stadt Hagenau, Thaler in Spalt die 1., die Stadt Krumbach die 3. Bronzemedaille, ehrenvolle Erwähnung die Stadt Bamberg.

Locales und aus dem Kreise.

Während gestern hier und im ganzen Mainthale den ganzen Tag über starker Nebel herrschte, schien auf dem Thomashof und den Höhen aufwärts bei klarem Himmel die Sonne prächtig.

* Unter den Namen jener 8 Brautpaare, welche von Sr. Maj. dem Könige eine Ausstattungssumme von je 1000 fl. aus der k. Cabinetskasse erhalten, lesen wir: aus Unterfranken Eugen Roth und Sexdie Benz aus Weiberbrunn, Bez.-Amts Aschaffenburg.

* Nach Mittheilung des k. Bezirksamts Gerolzhofen (an das hiesige Bezirksamt) sind in Frankenwinheim zwei Lungenseuchefälle unter Rindvieh vorgekommen.

§ Die neuen Telegraphenlinien, welche hergestellt werden sollen, sind in Unterfranken folgende: Linien mit Schreibapparaten: Bamberg-Burgebrach-Gerolzhofen-Volkach-Würzburg, Schleife Wiesentheid; Würzburg-Heidenfeld-Kreuzwerthheim-Prozelten-Miltenberg, Schleife Rothenfels; Kitzingen-Marktbreit-Ochsenfurt-Aub; Würzburg-Arnstein-Hammelburg-Brückenau-Bischofsheim-Neustadt-Königshofen-Hofheim-Ebern-Baunach-Bamberg, Schleife Schlach. Künftige Bahn-Telegraphenlinien: Schweinfurt-Kissingen. Nachstehende Zweig-Linien: Aschaffenburg-Alzenau-Schöllkrippen; Heigenbrücken-Rothenbuch; Euerdorf-Kissingen-Münnerstadt-Neustadt a. S.-Mellrichstadt.

Ankündigungen.

Mittwoch den 23. lf. Mts.

Musikkränzchen

im Sternlokale bei altem Bier.

Geflügelzucht-Verein.

Ausschußsitzung: Mittwoch den 23. Oktbr. Abends 5 Uhr bei Herrn **Weisel**.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Güterschuppen des alten Bahnhofes hier eine Parthie ungarisches Getreide, bestehend aus 700 Ctr. Weizen, 500 Ctr. Gerste und 100 Ctr. Weizen und Gerste gemischt, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 20. October 1867.

Großherzogl. Badisches Eisenbahnamt.

von Davans. Frank.

Strichsbekanntmachung.

Im Concurse des Gastwirths Johann Joseph Rettner von Egenhausen versteigere ich zufolge bezirksgerichtlichen Auftrages am

Donnerstag den 28. November 1867
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Egenhausen das in dieser Steuergemeinde gelegene häusliche Anwesen des Gemeinschuldners mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit, nämlich Plan-Nr. 92, Gebäude zu 26 Dezimalen, Wohnhaus mit 2 Ställen, 2 Kellern, Scheune, Holzhalle, Schweinställen, Backofen, Waschhaus, Blumengärtchen, Hofraum, Kegelbahn und Branntweinbrennerei sammt

Plan-Nr. 93 zu 19 Dez. Gemüs- und Wurzgarten,
„ 108 „ 41 „ Acker oberm Dorf im Bettelsgarten,
„ 111 „ 17 „ Acker allda,
„ 112 „ 82 „ Gras- und Baumgarten mit Brunnen u. Wasserbehälter

und Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, dann den uralten Gemeindetheilen, bestehend aus Plan-Nr. 290, 1181, 1477, 1834ab und 1904, dann dem Acker mit Brunnen über dem alten Brunnen Plan-Nr. 809 zu 51 Dezimalen, im Gesammtschätzungswerth von 7000 fl.

Vom Strichsschillinge sind 14 Tage nach ertheiltem Zuschlage 2000 fl. baar zu erlegen, der Rest dagegen in 3 Fristen, Martini 1868 mit 1870 unter Zulegung vierprozentiger Zinsen vom 1. Januar 1868 an.

Die übrigen Strichsbedingungen können auf dem Amtszimmer des unterfertigten Notars eingesehen werden, ebenso der genauere Beschrieb der Strichsobjekte, und geschieht die Verfreigerung unter Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen.

Werneck, 19. October 1867.

K. Fehr, k. Notar.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn bringe ich die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Margaretha Anschütz,
geb. **Häfner,**

nach kurzen Leiden in Folge schwerer Entbindung heute früh 7½ Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 10½ Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Anschütz
mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen mein neu gegründetes

Drechsler-Geschäft

in meinem Hause, Keßlergasse Nro. 275, eröffnet habe, und empfehle mich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, insbesondere auch mein Lager von **Weißbüttnerwaaren**, sowie zur Stickerei sich eignende **Galanteriearbeiten.**

Auch werden Bestellungen sowie Reparaturen aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

Achtungsvoll

A. Weinich.

Verwandten und Bekannten die freudige Mittheilung, daß meine liebe Frau gestern Mittag von einem **Knaben** glücklich entbunden wurde.

Schweinfurt den 21. Oktbr. 1867.

Christoph Renn.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch kann als **Setzerlehrling** eintreten in der

Morich'schen Buchdruckerei.

Das Neueste und Geschmackvollste in **Visitenkarten** auf

Perlmutterpapier

empfiehlt

A. Blasius,
lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Alle Sorten **Filzschuhe**, besetzt und unbesetzt, mit Filz-, Lack- und Lederblouden, desgl. Filzletten in allen Größen, prima Qualität, sowie mein Lager in feinen **Filz- und Leidenhüten** empfiehlt billigst

Carl Hesselbach am Bierröhrenbrunnen.

Seit dem 21. vor. Mts. fehlt ein 5 Jahre alter, gelber, langhaariger **Hühnerhund**; wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält 5 fl. Belohrung von **Gg. Kern.**

In Nro. 420 ist ein runder **Säulenofen** mit Kochkasten billig zu verkaufen.

---

1 Acker **Lethleiten** ist mit dem Ertrag zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Hs.-Nr. 733 am Zeughaus.

Ein **Ofen** mit Kochkasten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein goldner **Uhrschlüssel** wurde gefunden und kann gegen Ausweis und Einrückungsgebühren bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden.

Bauer, Gendarm dahier.

Ein **Zimmer** mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Ein einsjähriges **Chaischen** mit Jalousien und 2 Laternen ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näh. in der Exped.

In Nro. 859 in der Zehntgasse ist eine **untere Wohnung** mit Küche, einer Kammer, einem verschlossenen Holzboden und einem Antheil am Keller zu vermiethen und kann bis 1. November bezogen werden.

Kartoffel zu verkaufen in Nro. 690.

Weinfässer sind zu verkaufen und in der Exped. zu erfragen.

Es sind zwei möblirte **Zimmer** zusammen, auch getheilt, zu vermiethen. Zu erfragen Rückertsstraße Nr. 79.

Eine schöne **Gastwirthschaft** mit Bäckereigerechtigkeit, Branntweinbrennerei, Gemeinderecht, Holzrecht und sonstigen Erfordernissen ist zu verkaufen durch Commissionär **Aug. Arzt** in Schweinfurt.

Zwei schöne **Keller**, welche sich hauptsächlich für Bierbrauer oder Weinwirthe gut eignen, sind ständlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Von 1 Acker oberen breite Eichen sind die **Trauben** zu verkaufen bei

Rosina Renn, Bäckers-Wwe.

Ein feuerfester **Cassaschrank**, neu, ist zu verkaufen bei Lakirer **Schmitt** nächst der Turnhalle.

Wer ein ausgezeichnetes neues Bier trinken will, gehe in die **Hehl'sche Brauerei.**

Mehrere Bierkrinker.

Das Neueste in **Damen-** und **Herren-Knöpfen** ist eingetroffen und empfehlen solche zu den billigsten Preis

Kolb & Müller.

Eine **Fleischbank** wird zu miethen gesucht. Näh. Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Das bestehende polizeiliche Verbot des Abschießens von Feuergewehren in feuergefährlicher Nähe von Gebäuden oder von feuerfangenden Sachen oder innerhalb der Ortschaften oder auf belebten öffentlichen Wegen in der Flurmarkung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Uebertretungen mit Geldstrafe bis zu 25 fl. oder mit Arrest bis zu 8 Tagen gestraft werden, und daß die Polizeimannschaften, die Thorwarte, die Feld- und Beerhüter beauftragt sind, die Feuergewehre aller Art zur Verhütung weiteren Unfugs wegzunehmen.

Schweinfurt, 22. October 1867.

Der Magistrat.
Müller v. u.

Bekanntmachung.

Nachdem der unterfertigte Magistrat es für zweckmäßig erachtet, den hiesigen Weinbergsbesitzern Gelegenheit zu geben, ihre Willensmeinung hinsichtlich des Termins zum **Beginn der Weinlese** zur Geltung zu bringen, ergeht an die Weinbergsbesitzer hiemit die Aufforderung, sich zu diesem Zwecke

Donnerstag den 24. l. M., früh 9 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden.

Schweinfurt, den 22. October 1867.

Der Stadtmagistrat.
Müller v. u.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Eine große **Decimalwage** wird wegen Mangel in Platz billig verkauft; wo? sagt die Expedition.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius.**

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr.. ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in **Schweinfurt** bei

Carl Wetzstein.

Gewarnt *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* **Originalausgabe von Laurentius** *und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.*

Pegelstand.

Den 17. Oktbr. 3" über 0. Den 18. u. 19. Oktbr. 2" über 0. Den 20. und 21. Oct. 3" über 0. Den 22. Okt. 4" über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Den 20. Okt. vorbeigefahren Fritz Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Schweinfurt nach Frankfurt. — Den 21. Oktbr. vorbeigefahren Fritz Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg. — Leonhard Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Regensburg nach Mainz.

Terminkalender.

Den 24. Oktbr.

Dritter Ediktag (Schlußverh.) im Concurse des Schweinwirthers Casp. Schreiner von Francroth, beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

8 B. Desgl. im Concurse des Lorenz Friedrich von Ermach, beim k. Bez. Volkach.

9 B. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung des Georg Hartmann junioren von Mittelsinn, im Gasthause.

3 B. Desgl. des Gg. Michael Stamer von Breitensee, in loco.

1 B. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Anton Bollmuth in Kaltenn, im Gemeindehause.

1 B. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung des Val. Thein sonst von Wargolshausen, im Gemeindehause.

3 B. Anwesensversteigerung aus der Nachlaßmasse der Eva Fröse Wwe. von Eschwinfeld, im Gemeindehause.

Schuldenliquidation in der Auswanderungssache des Orsen. Johann Geiß von Karlburg, beim k. Bez.-Amte Karlstadt.

Getraute.

Am 13. Okt. Johann Conrad Spiegel, Bürger u. Taglöhner dahier, mit Johanne Maria Feucht von Königsberg.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 27 fl. 45 kr. — Ungenannt 30 kr. — Ungenannt 1 fl. 30 kr. — Von Hrn. C. F. 1 fl. — Summa 30 fl. 45 kr. **Ende dieser Woche werden wir mit der Sammlung schließen, bitten also, den Abgebrannten etwa noch zugedachte Gaben uns bis dahin gefälligst einsenden.**

Expedition des Tagblattes.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1jähr.	93	bez.	
4½% O. halbj.	93¼	bez.	
4 % O. 1jähr.	87¼	P.	
4 % O. halbj.	87¼	P.	
4 % A.-R.	87	G.	
3½% O.	—	P.	

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose		51¾	P.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	52⅝	bez.	
Grz-Hess. 50 fl.-L.		144½	P.
- - 25 - -		38	G.
Nass. 25 - -		35	bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100⅝	bez.
Augsburg	- -	99⅞	bez.
Berlin	- -	104⅛	in bez.
Bremen	- -	97	bez.
Cöln	- -	104⅛	bez.
Hamburg	- -	88⅛	bez.
Leipzig	- -	100	bez.
London	- -	119⅝ a ¼	bez.
Paris	- -	95⅜	bez.
Wien n. W.	- -	95	bez.
Disconto	3½	G.	
4½ Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88	G.	

Cours der Geldsorten.

Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 41⅝—45⅛
Preuss. Frdrd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 47—49
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 38—40
20 Fr.-Stücke	fl.	9 29—30
Engl. Sovereigns	fl.	11 53—57
Russische Imperiales	fl.	9 48 G. u. f.
Gold pr. Zollpfund	fl.	813—18
Alte 20grr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28⅛

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 252. | Protestantisch: Severus. | Mittwoch den 23. October. | Katholisch: Johann C. | 1867

Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Am 23. Oct. 1829 gestorben Placidus Braun, geistlicher Rath zu Augsburg, Literat, Geschichtsforscher.

Telegraphische Depeschen.

§§ München, 22. Oct. (3 U. 30 M. N.) **Zollvereinsfortdauer mit 117 gegen 17 Stimmen** (darunter sieben unterfränkische: Ruland, Edel, Meder, Bayer, Pfaff, Schmitt, Mark) **angenommen.**

Baden, 22. Oct. Der Kaiser von Oesterreich traf heute Morgen 7 Uhr im Bahnhof von Oos ein und wurde daselbst vom Großherzog von Baden empfangen. Wenige Minuten darauf kam der König von Preußen an und war die Begegnung der Monarchen auf beiden Seiten die freundlichste und herzlichste. Nach etwa 10 Minuten setzte hierauf der Kaiser seine Reise fort. (Frkf. J.)

Berlin, 21. Oct. Der Postvertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist heute unterzeichnet worden. (K. v. u. f. D.)

Wien, 21. Octbr. Die Intervention in Rom ist seitens des Kaisers Napoleon fest beschlossen; 20,000 Mann Landungstruppen bewegen sich nach Toulon. Eine Verständigung mit Italien über gemeinsame Intervention ist noch nicht erzielt. Bis gestern Abend war noch kein französisches Schiff ausgelaufen, kein italienischer Soldat in den Kirchenstaat einmarschirt. Rom war ruhig. (Südd. Pr.)

Paris, 21. Oct. Die „Patrie" meldet, daß der italienische Gesandte Nigra heute Morgen eine den Wünschen Frankreichs völlig genugthuende Mittheilung des Florentiner Kabinets mitgetheilt habe. — Toulon, 21. Oct., Nachm. Der Auslauf der Flotte ist suspendirt. (N. W. Z.)

Paris, 21. October. Es scheint, daß, nachdem Rattazzi's Demission angenommen und Cialdini mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt worden ist, die französische Expedition unterbleiben werde. (K. v. u. f. D.)

Paris, 22. Oct. Der heutige „Moniteur" schreibt: Angesichts der gewaltsamen Einfälle von revolutionären Banden in den Kirchenstaat beschloß die französische Regierung, ein Expeditionskorps nach Civitavecchia abzusenden. Auf die entschiedensten Erklärungen der italienischen Regierung, daß Maßregeln getroffen seien, um der Septemberkonvention ihre volle Wirksamkeit zu verschaffen, ordnete der Kaiser die Einstellung der Truppeneinschiffung an.

Florenz, 22. Oct. Mehrere Municipalitäten haben Adressen an den König gerichtet, um ihn zu ersuchen, die nationalen Wünsche zu erfüllen. — Das „Diritto" bestätigt die Nachricht, daß die Insurgenten fast sämmtlich das römische Gebiet geräumt haben. (Frkf. J.)

Florenz, 21. Octbr. General Cialdini hat telegraphisch seine Entlassung gefordert; dieselbe wurde vom Ministerium nicht angenommen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 22. October. Die Conferenzen der bayerischen und würtembergischen Commissäre zur Regelung der künftigen Verhältnisse der ehemaligen Bundesfestung Ulm sind heute geschlossen worden und haben zu einem befriedigenden Resultate geführt.

Der Vertrag mit dem König von Hannover wegen Regulirung seiner Eigenthumsverhältnisse ist am 18. October ratifizirt worden.

Paris, 20. Oct. Der „Etendard" meldet: Laut Nachrichten aus Rom haben die Garibaldianer das päpstliche Gebiet geräumt. Rom ist vollkommen ruhig.

Die „France" erfährt aus guter, wenn auch nicht völlig verbürgter Quelle, daß es Garibaldi gelungen sei, sich auf den Continent zu begeben. Die „Gazetta d'Italia" zeigt kurz an, daß die spanische Gesandtschaft ihre Pässe begehrt habe.

Florenz, 18. Oct. Nach der piemontesischen Ztg. steht die italienische Regierung auf dem Punkte, an ihre Vertreter an den auswärtigen Höfen ein Memorandum zu richten, in welchen die sehr ernste Lage des Landes geschildert und Mittheilung der Gründe gegeben wird, warum sie, die Regierung, es für unmöglich ansieht, länger unthätig dem Kampfe auf päpstlichem Gebiete zuzuschauen. Das Dokument soll gleichzeitig mit dem Einrücken der Truppen in den Kirchenstaat abgehen.

Madrid, 19. Oct. Es bestätigt sich, daß die Fregatte „Stadt Madrid" nach Civitavecchia abgegangen ist. — Das Gerücht von Bildung einer spanischen Freiwilligen-Legion zum Schutze des Papstes ist unbegründet.

Vermischtes.

Lichtenfels, 21. Oct. Dem Korbwaarenfabrikanten Herrn Heinrich Krauß dahier wurde in allerhöchster Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um die Korbwaaren-Industrie von Sr. Maj. dem König die goldene Medaille des Civil-Verdienstordens der bayer. Krone allergnädigst verliehen.

* Die Rechnung des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der kgl. bayr. Staatsdiener pro 1865/66 weist ein Vermögen von 510,751 fl., jene der damit verbundenen Töchterkasse ein solches von 62,426 fl. nach.

Das Luther-Denkmal geht seiner Vollendung entgegen. Die von Kietz gearbeitete letzte Figur, die Augsburg, ist im Modell fertig und bereits in die Eisengießerei abgegangen. Ein Relief, das Abendmahl und die Priester-Ehe darstellend, ist von Kietz noch anzufertigen. Die feierliche Enthüllung des Denkmals ist auf den 25. Juli n. Jahres festgesetzt.

§ Die Entschädigungssumme für diejenigen Thiere, die aus Anlaß der Rinderpest in sämmtlichen Regier-

Digitized by Google

ungsbezirken, in denen die Seuche auftrat, getödtet worden sind, beträgt etwas über 12,000 fl.

Oberferieden, 16. Oct. Hier lebt ein Ehepaar, das sich eines seltenen Alters erfreut. Der Bauer Martin Gehring, geb. 22. Juli 1775, und seine Ehefrau Anna, geborne Bogner, geb. 9. August 1782, wurden am 18. Mai 1802 getraut, feierten somit im Jahre 1852 ihre goldene, und im Jahre 1867 ihre diamantene Hochzeit.

In Balaßzut in Siebenbürgen sind zwei kleine Mädchen von 9 und 5 Jahren auf eine Häckselschneidmaschine gekrochen und da diese in Bewegung gesetzt wurde, ohne daß man die Kinder bemerkte, fanden beide unter den Messern der Maschine ihren Tod.

In Brennberg ist eine Frauensperson, welche vor 9 Wochen von einem verdächtigen Hunde gebissen wurde, an der Hundswuth gestorben.

Wie der „Kamerad“ vernimmt, hat der Kaiser von Oesterreich angeordnet, daß künftig die Mannschaft der Armee und der Kriegsmarine von allen Vorgesetzten mit „Sie“ anzusprechen ist.

Wien, 17. Oct. Die Lebensmittelpreise steigen hier zu einer bisher noch nicht gekannten Höhe; so daß, wenn nicht rasche Abhilfe gewährt wird, selbst tumultuarische Ausbrüche der schwer arbeitenden Volksklasse zu befürchten ständen. Man ist im Begriff, Anstalten zu treffen, um einer Steigerung des erwähnten Uebels zuvor zu kommen.

Wie das „Bündner Tagblatt“ meldet, sind in dem Kanton Graubünden nun auch die südlichen Berge mit Schnee bedeckt. Von La Rosa weg über den Bernina fährt man mit dem Schlitten. Was die Weinernte in diesem Kanton betrifft, so „sollen nach einer Todesangst von ungefähr 14 Tagen mit dem Eintreten des Föhn die Aussichten sich wieder gebessert haben.“

In der Nacht vom 10. auf den 11. Oct. hat in Calabrien ein Sturm gewüthet und allein in Mormanno an Häusern, Brücken und Mühlen einen Schaden von einer halben Million angerichtet. In anderen Gemeinden sind Menschen und Thiere ertrunken, und die Poststraße von Neapel nach Calabrien ist an mehreren Punkten zerstört.

„Amerikanische Zeitungen“ erzählen, daß Lincoln's Wittwe, die nothdürftig von den Ersparnissen des verstorbenen Gatten, etwa 1700 Doll. jährlich, lebt, ihre Juwelen im Werthe von 45,000 Doll. verkauft habe, von ihren beschränkten Verhältnissen zu solchem Opfer gezwungen.

Am 25. Sept. überfiel ganz plötzlich die Stadt Philadelphia ein furchtbares Unwetter: Sturm, Wolkenbruch und Hagelschlag; in einer halben Stunde waren 500,000 Fensterscheiben zerschlagen und wurde sonst vielfacher Schaden angerichtet.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 22. Oct. Die Börse war sehr animirt, da sie die römische Angelegenheit allgemein als beseitigt ansieht. Man erwartet, daß die guten Dispositionen für österreichische Papiere, welche schon seit einiger Zeit vorhanden sind, nunmehr zur Geltung kommen können. Sämmtliche Speculationspapiere wurden bedeutend höher bezahlt. Verhältnißmäßig am wenigsten animirt waren Amerikaner, mit welchen der Platz etwas überladen zu sein scheint. Am Schlusse war die Haltung der Börse im Ganzen auf Wiener Notirungen etwas matter. (Frankf. J.)

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 23. Oct. Victualienpreise: Frische Butter 26—27 kr. das Pfd, Schmalz 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 20 kr. die Maas, Eier 9 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 16—18 kr. das Paar, Gänie 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 54 kr., Enten 40 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—24 fl., Saugschweine 6—9 fl. das Paar, Kraut (100 Wägen) 3 fl. — 3 fl. 30 kr., Zwetschgen 4—4½ kr. das Hundert, Aepfel 40—45 kr. die kleine Metze.

Schweinfurt, 23. Oct. Der heutige Getreidemarkt war einer der bis jetzt am stärksten befahrenen, insbesondere mit Gerste. Es wurden über 2000 Schäffel verkauft bei ziemlich lebhaftem Verkehr. Die Preise gestalteten sich wie folgt: Weizen 25—27 fl. 15 kr., Korn 21 — 23 fl. 15 kr. der Schäffel zu 300 Pfund, Gerste 12 fl. 30 kr. — 16 fl. 12 kr., Haber 7—8 fl. 15 kr., Erbien 18—19 fl. 30 kr., Linsen 18—19 fl. der Schäffel.

Schweinfurt, 23. Oct. Der gestrige Schafmarkt war mit über 6300 Stück betrieben. Trotz dieses bedeutenden Zutriebs hielten die Verkäufer auf die seitherigen hohen Preise, was zur Folge hatte, daß nur ein kleiner Theil des Marktes umgesetzt wurde. Lämmer kosteten 16 — 21 fl., Jährlinge 18 — 25 fl., Masthammel 25—30 fl. das Paar. Der nächste Schafmarkt findet Dienstag den 12. Novbr. l. Js. statt.

* Aus den von der Staatsregierung vorgelegten Erläuterungen zum Budget der IX. Finanzperiode geht hervor, daß für Neubauten zu Justizzwecken die Summe von 340,000 fl. postulirt ist und zwar u. A. in Unterfranken: 18. 20,000 fl. zum Neubau für das Polizeigefängniß in Eltmann; 19. 20,000 fl. zum Neubau eines Landgerichts- und Gefängnißgebäudes zu Karlstadt: 20. 30,000 fl. für Neubau eines Polizeigefängnisses zu Kissingen.

* Das Kreisamtsblatt Nr. 135 vom 21. d. M. enthält eine Uebersicht über den Stand der Sparkassen im diesseitigen Kreise pro 1865|66. Nach solcher besteben deren 47 mit einem Capitalbetrage von 2,436,104 fl. Auf den Kopf trifft eine durchschnittliche Einlage von 74 fl. 57 kr. Von der Gesammtzahl der Einleger, welche sich auf 32,503 beläuft, gehören an der dienenden Klasse 12,125, dem Stande der Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Taglöhner 2c. 4786, dem Kindesalter 8276, anderen Kategorien einlagsberechtigter Personen 7316.

In der wohlhabenden Marktgemeinde Saal an der Saale, Bezirksamts Königshofen im Grabfeld, Kreis Unterfranken hat sich die Stelle eines praktischen Arztes erledigt, und wird deren baldigste Wiederbesetzung gewünscht. Saal, sowie die vielen naheliegenden großen, wohlhabenden Ortschaften bieten einem geschickten, thätigen Arzt eine sehr vortheilhafte Stellung.

Angewiesen wurden: Georg Feser, Hilfslehrer in Schondra, als Schulverweser nach Völkershausen; Joh. Sippel von Reckendorf als Hilfslehrer nach Schondra; Joh. Math. Reier in Langenleiten zum Winterlehrer in Rheinfeldshof; Lorenz Graf von Rottenbauer zum Hilfslehrer in Ebertshausen; Karl Clemens Bonfig als Hilfslehrer in Gramichach; Christian Weismantel von Oberfinn als Hilfslehrer in Langenleiten; Joh. Gehring von Würzburg als Hilfslehrer in Stetten; Gerhard Bachner von Schondra als Hilfslehrer in Mittelstreu und Theodor Dietz von Poppenlauer als Hilfslehrer in Wernfeld. (W. Abendbl.)

Ankündigungen.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Digitized by Google

HARMONIE.

Samstag den 26. ds. Mts.

musikalische Unterhaltung

mit darauffolgendem **Tanz.** Anfang Abends 6 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr

Probe und Plenarversammlung

(Ballotage. — Mittheilung der Beschlüsse des Vorstandes und der beiden Ausschüsse.)

Der Vorstand.

Verein bayer. Kampfgenossen.

Samstag den 26. October 1867, Abends 8 Uhr

Stiftungsball

im Saale zum „rothen Roß."

Eintrittskarten können am Samstag von Mittags 1 Uhr an im „rothen Roß" noch gelöst werden.

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Ausschußsitzung: Mittwoch den 23. Oktbr. Abends 5 Uhr bei Herrn **Weisel.**

Bekanntmachung.

Die bei dem Baue eines Reservepumpwerks vorkommenden

Glaser-Arbeiten

sollen im Wege der schriftlichen Submission in Accord gegeben werden, und es sind hierauf bezügliche Akkordsangebote bis spätestens

Freitag den 25. ds. Mts.
Nachm. 3 Uhr

bei dem unterfertigten Stadtbauamte, bei welchem inzwischen auch die Pläne, Akkordsbedingungen ꝛc. eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Schweinfurt am 22. Okt. 1867.

Städtisches Bauamt.
Müller.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen mein neu gegründetes

Drechsler-Geschäft

in meinem Hause, Keßlergasse Nro. 275, eröffnet habe, und empfehle mich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, insbesondere auch mein Lager von **Weißblütterwaaren,** sowie zur Stickerei sich eignende **Galanterieartikeln.**

Auch werden Bestellungen sowie Reparaturen aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

Achtungsvoll

A. Weinich.

Auf die herannahende Weinlese

empfiehlt verschiedene **Feuerwerksgegenstände,** vorzüglich gute **Frösche, Schwärmer, Raketen etc.** zur geneigten Abnahme

Margaretha Schreiber,
vormals
Max Weber's Wwe.,
wohnhaft am „Jägersbrunnen."

Russische Sardinen und Kräuter-Anchovis, offen und in ganzen Fäßchen billigst bei

C. F. Limpach.

Ein **Gummigürtel** wurde am Sonntag in der Mehr verloren.

In Haus-Nr. 107 ist der Ertrag von einem **Weinberg** am Sand zu verkaufen.

Versteigerung.

Wegen eingetretener Hindernisse wird das **Wohnhaus des verlebten Zeugschmiedmeisters Friedrich Golz** in der krummen Gasse Nr. 399 **morgen Donnerstag** den 24. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wovon die Bedingungen bekannt gegeben und Liebhaber eingeladen werden.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Ein freundliches **Hinterstübchen** nebst Schlafstelle ist in Nr. 449 zu vermiethen.

Eine **Landwehruniform** nebst Armatur zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ein 15-imeriges **Weinfaß** ist zu verkaufen. Haus-Nr. 85 in Gochheim.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Von dem rühmlichst bekannten Dr. med. C. G. Koch's Magenbitter

hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel,** Schweinfurt.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend, Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.

IV. Band (1866) Geb. 1 Thlr. 15 Ngr.
IV. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „

In Monatsheften: Jahrgang 1867. Heft 1—6.

Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthsellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Eine **Pferdsdecke** wurde verloren, um deren Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition gebeten wird.

Fässer und **Kufen** sind zu verkaufen und in der Expedition zu erfragen.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen, zu ersagen in der Exp.

Ein sehr guter **Felsenkeller** ist zu vermiethen.

Digitized by Google

Das **Neueste** von

Hand-Dreschmaschinen,

ganz von Eisen mit stählernen Flügeln, ohne Zahnräder, mit Frictionsrollen gehend von außerordentlicher Leistung, stündlich 1½ Schock Gerste dreschend, durch 2 Mann betrieben.
Werden auf Verlangen auch fahrbar gebaut.
Zu haben bei

Loius Holz,
Maschinenfabrik in Schweinfurt.
Wohl zu merken: innerhalb der Stadt, nächst der Post.

Literarisches.

Allgemeine Frauen-Zeitung.

Organ

für **weibliche National-Oekonomie, Frauen-Arbeit und Frauenbildung**
unter Mitwirkung ausgezeichneter Schriftsteller und Schriftstellerinnen
herausgegeben von
K. A. Korn, Hauptmann a. D. in Stuttgart.
Erscheint wöchentlich einmal nebst Beiblatt.

Zeitschrift für Volkserziehung.

Abonnements-Preis pro Jahr 4 Gulden 40 Kreuzer.

Ueber diese vortreffliche Zeitung sagt unter anderm das Augsburger Tagblatt vom 4. Februar: „Die vielseitigen Bestrebungen für sittliche, geistige und soziale Hebung des Frauengeschlechtes, — eine der wichtigsten Culturfragen unserer Zeit und mit der Volkserziehung überhaupt im innigsten Zusammenhange stehend, haben bekanntlich vor längerer Zeit schon auch die Gründung einer „Frauenzeitung" (Zeitschrift für Volkserziehung und Fortbildung) veranlaßt. Dieses ursprünglich in Norddeutschland begonnene Unternehmen fand sich durch die Kriegsereignisse des vorigen Jahres gestört in seinem Erfolge der Weiterausbreitung und ist nach Stuttgart übergesiedelt, woselbst es unter der Redaktion des Hrn. Hauptmann Korn und dessen Gattin einen günstigen Boden gewinnt."

☞ Die gegenwärtig in **Würzburg** weilende Oberagentin, eine für Verbesserung der sozialen Lage der ledigen Frauenwelt begeisterte vielerfahrene Frau, bezweckt mit ihrem Aufenthalte den vorbezeichneten Zwecken auch hier nach Möglichkeit förderlich zu werden. Möge ihr eine recht freundliche entsprechende Aufnahme zu Theil werden.

Zeugniß.

Die **Tannin-Balsam-Seife** des Herrn B. E. Bergmann in Dresden*) habe ich in meinem chemischen Laboratorium einer **genauen chemischen Analyse** unterworfen und gefunden, daß dieselbe sowohl in **qualitativer** als in **quantitativer** Hinsicht allen gerechten Anforderungen an eine **gute, echte** Tannin-Balsam-Seife in jeder Beziehung entspricht.

Breslau, den 8. Februar 1867.

Dr. Werner,
Director des polytechnischen Bureau.

*) Vorräthig à Stück 18 kr. bei

C. A. Bauer.

Mein **Lager** in
Zwickauer Pechkohlen, nur I. Qual.,
Coaks,
Ruhrer Kohlen,
Stockheimer Schmiedekohlen, ungemischt,
Buchen-Holzkohlen
halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Abnehmer von 10 Ctr. und mehr erhalten **freie Lieferung ans Haus**, loco hier, und sichere für jeden Auftrag prompteste und reellste Bedienung zu.

Ebenso empfehle ich Bezüge in **ganzen Wagenladungen** zu 100 und 200 Ctr. von den vorzüglichsten Werken, zu **möglichst billigen Preisen**, bei **promptester Zusendung.**

C. Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Von 1 Acker obere breite Eichen sind die **Trauben** zu verkaufen bei

Rosina Renn, Bäckers-Wwe.

Ein feuerfester **Cassaschrank,** neu, ist zu verkaufen bei

Lakirer Schmitt nächst der Turnhalle.

Eine elegante **Wallwohnung,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exped.

1 Acker **Lethleiten** ist mit dem Ertrag zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Hs.-Nr. 733 am Zeughaus.

Zwei schöne **Keller,** welche sich hauptsächlich für Bierbrauer oder Weinwirthe gut eignen, sind stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Das **Neueste** in **Damen-** und **Herren-Knöpfen** ist eingetroffen und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Kolb & Müller.

Zahnwehleidenden

empfiehlt die, Barks concessionirte **Tinktur** gegen Zahnschmerz und hohle Zähne, Tinktur zur Erhaltung der Zähne
½ Flacon à 16 kr., ¼ Flacon à 10 kr.
unter Zurechnung für Verpackung und Porto
von 8 kr. für ½ und 5 kr. für ¼ Flacon.
Schweinfurt bei **Georg Strohmenger.**

Trubsäcke

für **Bierbrauer** empfiehlt

F. Gullmann.

Ein großer, geplatteter, trockener **Keller** ist zu vermiethen, und zwei Paare starke eichene **Fensterläden** billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Terminkalender.

Den 26. Oktbr.

2 N. **Grundeigenthumsversteigerung** aus der Nachlaßmasse der Marg. Gredinger zu Unterdürrbach, im Fuchs'schen Gasthause.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. [illegible] u. Staatsbr[illegible] Donnerstag den 24. October. Katholisch: Raphael. 1567

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 24. Oktober 1579. Herzog Albert V., der Großmüthige, stirbt

Adresse

an Se. Excellenz Hrn. Regierungspräsidenten Reichsrath Frhrn. v. Zurhein.

Die ehrerbietigst unterzeichneten Corporationen haben mit großer Freude und Beruhigung vernommen, daß die Kammer der Abgeordneten mit großer Majorität dem Vertrag über die Fortdauer der Zoll- und Handelsverträge zugestimmt hat.

Sie haben dies nicht einen Augenblick bezweifelt und mußten um so überraschter sein, unter den wenigen Stimmen gegen diese Fortdauer sieben Stimmen aus Unterfranken zu finden, welches durch die Sprengung des Zollvereins am schwersten betroffen würde.

Es wurde uns aber auch die Kunde, daß die hohe Kammer der Reichsräthe den Verträgen die Zustimmung zu verweigern gedenke, und sind wir deshalb in die größte Beunruhigung versetzt, nachdem uns die Sprengung des Zollvereins zerstörender für die Wohlfahrt unseres Kreises und des ganzen Landes scheint, als ein vorübergehender Krieg gewesen war.

In dieser Angst erinnern wir uns aber, daß Ew. Excellenz Vorstand, ja Vater unseres Kreises sind, und in Anerkennung und Würdigung der schweren Schädigungen unserer und des ganzen Kreises Interessen, welche eine auch nur kurze Zeit andauernde Verzögerung der Zustimmung oder gar eine Ablehnung derselben unabweisbar veranlassen würde, gewiß Ihren ganzen in den maßgebenden Kreisen unbedingt entscheidenden Einfluß anwenden werden, um den Verträgen die Genehmigung der hohen Kammer zu sichern.

Sind nun auch wir Unterzeichnete, die wir die väterliche Sorgfalt Ew. Excellenz für ihre Kreisangehörigen seit Jahren kennen zu lernen Gelegenheit hatten, dieser Ueberzeugung, so sind es doch nicht **Alle** diejenigen, deren Interessen zu vertreten wir berufen sind. Diese in der obnedieß sorgeschwerer trüblichen Zeit von noch größerer Beunruhigung zu befreien, wagen wir hiedurch die ehrerbietigste Bitte:

„Ew. Excellenz wolle im Interesse des Ihnen unterstellten Regierungsbezirks und insbesonders unserer Stadt geneigtest dahin wirken, daß den Verträgen über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins die Zustimmung der hohen Kammer der Reichsräthe zu Theil werde."

In tiefster Ehrerbietung

Ew. Excellenz gehorsamste

(Folgen die Unterschriften des Magistrats, der Gemeindebevollmächtigten, des Fabrik-, Handels- und Gewerbe-Rathes.)

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 22. Oct. (Direkt.) Neue Volksdemonstrationen kamen vor; darauf hin erklär[illegible] Rattazzi (Cialdini hat sein Amt als Rattazzis Nachfolger noch nicht angetreten und die Bildung eines n[illegible] Ministeriums noch nicht bewerkstelligt), die a[illegible]e Zeitung werde heute Abend Aufklärungen bring[illegible] er die Absichten der Regierung. [illegible]roße Volksh[illegible] zogen vor das Haus Garibaldis (der wirklich [illegible]orenz war, aber zu seinem Sohne Menotti h[illegible]n Aufständischen abgereist ist) mit dem Rufe: Rom, Italiens Hauptstadt! — Große Aufregung. — Durch Plakate an den Straßenecken wird die Altersklasse 1842 zum Kriegsdienste einberufen. (N. W. Z.)

Florenz, 22. Oct., Abends. (Direkt.) Die Amtszeitung beruhigt die Bevölkerung: Jede Gefahr einer Intervention sei beseitigt, und fordert zum Vertrauen auf den König auf, dessen Geschick ja mit dem Italiens aufs Engste verknüpft sei. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 18. Oct. Aus so mancherlei Anordnungen im Hofhalte glaubte man entnehmen zu dürfen, daß der Monarch kaum für diesen Winter in die Residenz zurückkehren, sondern in Hohenschwangau verbleiben dürfte. Die geschäftige Fama bemüht sich, eine jetzt noch nicht über den Familienkreis hinausgedrungene Verlobung des Königs mit der Tochter des Kaisers von Rußland, der Großfürstin Maria, in Scene zu setzen. Es ist allerdings richtig, daß sich für eine derartige Verbindung eine große Partei am Hofe und im Lande sehr zu interessiren scheint, weiter ist die Sache aber vorderhand nicht gediehen.

*** XXXV. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tribüne und Gallerie nur schwach besetzt. Am Ministertische die Herren Frhr. v. Pechman, v. Pfretschner, v. Schlör, v. Gresser, Fürst v. Hohenlohe und v. Lutz. Dem Abg. Vogt wurde wegen Krankheit ein 4wöchentlicher Urlaub ertheilt, worauf die Berathung über die Uebereinkunft wegen Erhebung einer Abgabe von Salz d. d. Berlin 8. Mai 1867 nebst Schlußprotocoll begann. Referent Feustel bemerkte, daß durch den gestrigen Beschluß die Aufhebung des Salzmonopols bereits beschlossen und daß nur noch die Erhebung der Abgabe von Salz festzustellen sei. Es sei ganz gewiß, daß in Zukunft in ganz Bayern das Salz billiger werde; in der Pfalz werde das Salz per Centner um 1 fl. 45 kr. billiger, im nördlichen und westlichen Bayern betrage die Ermäßigung 1 fl. und im südlichen Bayern, wo ohnehin das Salz schon billiger war, 30 kr., so daß, da Bayern 1 Million Centner Kochsalz und 50,000 Centner Viehsalz jährlich verbraucht, 1 Mill. Gulden in den Taschen des Publikums bleiben. 2 Salinen, die sich ohnehin nicht rentirten, würden entbehrlich. Schließlich erwähnte Referent: unsere südlichen Salinen seien so beschaffen, daß sie die Concurrenz bestehen können. — Hr. Finanzminister v. Pfretschner stimmte der Ausführung des Referenten vollkommen bei, erläuterte seine Ausführung durch mehrfache Beispiele

Digitized by Google

und kam dann auf das Gerücht, welches Ende August in einem Blatte auftauchte, zu sprechen, wornach die Regierung beabsichtige, mir nichts dir nichts die Saline Kissingen an einen Privaten um einen niedrigen Preis zu verkaufen. Redner ließ alsdann in der Bayer. Ztg. eine Berichtigung erscheinen, worin die Angabe des gedachten Blattes für vollständige Unwahrheit erklärt wurde. Und wie damals, so steht die Sache heute noch. Es sind bezüglich der Saline Kissingen noch nicht einmal die Schätzungsarbeiten in Vorlage gebracht und die Frage wegen der besonderen Berücksichtigung der Badetabissements ist gleichfalls noch in der Behandlung begriffen. In diesem Betreff sind alle zuständigen Stellen zu eingehenden Berichterstattungen aufgefordert worden, nach deren Einlaufen erst vom Ministerium Beschluß gefaßt werden wird. Daß hiebei die Interessen des Staates vollkommen gewahrt werden, wird Niemand bezweifeln; einen Ort, in welchem die Heilbrunnen, das Kurhaus ꝛc. Staatsdomänen sind, kann kein Finanzminister dem Ruin preisgeben. Man las jüngst in einem Blatte, daß schon die Gradirhäuser niedergerissen würden. Das Ministerium wußte selbst Nichts davon und die Recherchen ergaben, daß man die alten unbrauchbaren Gradirdornen, welche jedes Jahr im Herbst ausgewechselt werden, aus den Gradirhäusern der oberen Saline, welche in gar keiner Beziehung zu den Interessen des Bades stehen, entfernt wurden. Redner schloß nun wie folgt: „Der Erfolg der vorhin erwähnten Berichtigung war freilich nicht der erwartete; aber ich muß meinerseits an dieser Stelle erklären, daß ich den Schlußsatz derselben auch heute nach seinem vollen Inhalte aufrecht erhalte. Es ist bis jetzt mit Niemandem irgend eine Verkaufsunterhandlung bezüglich der Saline Kissingen gepflogen worden, und es ist auch ein Anerbieten an die Regierung nicht gelangt. Nur unlängst war eine Deputation der Stadtgemeinde Kissingen bei mir, welche darüber anfrug, ob und wie es vielleicht denkbar wäre, daß die Stadtgemeinde die Saline käuflich erwerbe. Ich habe auch dieser Deputation ausdrücklich erklärt, daß zur Zeit die Acten noch nicht so weit geschlossen sind, um irgend einen Bescheid auch in dieser Richtung ertheilen zu können, aber die Bemerkung beigefügt, daß es der Stadtgemeinde Kissingen unbenommen bleibe, irgend ein Anerbieten bei der officiellen Stelle einzureichen. Aber auch von dieser Seite ist ein solches inzwischen nicht eingekommen." — v. Schultes führte aus, daß nach dem Verbrauch des Salzes im Bezirk Schweinfurt die Behauptung Mohls, daß in Süddeutschland mehr Salz verbraucht werde, als in Norddeutschland, eine unbegründete sei. — Bei namentlicher Abstimmung nun wurde die Uebereinkunft mit allen gegen 13 Stimmen genehmigt. — Dagegen stimmten: Beyer, Dr. Edel, Häring, Jörg, Kaltenhäuser, Mark, Hg. Meier, Meder, Frh. v. Ow, Reger, Rinland, Dr. Ant. Schmitt, Mich. Schmitt. — Der Entwurf, die Erhebung einer Abgabe von Salz betr., wurde ohne Debatte gleichfalls mit allen gegen 13 Stimmen und ebenso der Wunsch, die Staatsregierung wolle auf Herabsetzung der Salzfrachten hinwirken, mit großer Majorität angenommen. — Nun begann die Berathung über den Gesetzentwurf, die Wahl der bayr. Abgeordneten zum norddeutschen Zollparlament betr., welchen Referent Feustel zur unveränderten Annahme empfahl. Der Gesetzentwurf wurde mit allen gegen 14 Stimmen, ebenso der Wunsch, „daß bei der Einführung einer Tabaksteuer die Interessen des Tabakbaues und der Tabaksfabrikation durch die Regierung nach Möglichkeit gewahrt werde", angenommen.

Vermischtes.

Bamberg, 21. Oct. Dieser Tage wurden in einer hiesigen Brauerei circa 100 Eimer total saueren Bieres durch die magistratische Biervisitationscommission unter Siegel gelegt, und wurde die Anzeige hievon der Vertretung der Staatsanwaltschaft am hiesigen k. Stadtgerichte zur Strafverfolgung mitgetheilt. (B. Tagbl.)

Nach der „B.- u. H.-Z." soll eine am 12. d. M. in Gotha auf Anregung des Prof. Petermann stattgehabte Versammlung beschlossen haben, den Ausschuß des Nationalvereins zu bitten, die Reste seiner Flottensammlung für eine deutsche Nordpolfahrt herzugeben.

Handel und Verkehr.

London, 21. Oct. Die Times meldet: „Die royal Bank" in Liverpool hat mit 4 Mill. Passiven ihre Zahlungen eingestellt.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 24. Oct. Der gestrige Viehmarkt war nur gering betrieben. Für Mast- und Zugvieh wurden sehr hohe Preise bezahlt, dagegen war Gangvieh zu etwas niedrigerem Preis zu haben. — Der Zutrieb zum Pferdemarkt betrug in 75 Stück Pferden und Fohlen. Verkauft und vertauscht wurden 22 Stück.

(Geflügelmarkt in Schweinfurt.) Sicheren Nachrichten zufolge werden den am kommenden Mittwoch den 30. Octbr. in Schweinfurt stattfindenden Geflügelmarkt mehrere renommirte Züchter mit seinem Geflügel besuchen, weßhalb wir nicht unterlassen wollen, Liebhaber hierauf aufmerksam zu machen.

Schweinfurt, 24. Oct. Bei der heute früh 9 Uhr stattgefundenen Versammlung der Weinbergsbesitzer, betreffe der Festsetzung der Weinlese, wurde nach einer sehr lebhaften Debatte mit Stimmenmehrheit Montag der 4. Novbr. als Termin für die Weinlese bestimmt. Der Magistrat hat in der später abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Weinlese für die Mainleiten auf Donnerstag den 31. October, für die übrigen Lagen auf Montag den 4. Novbr. festzusetzen.

Schweinfurt, 23. Oct. Es scheint, der verehrl. Redaction ist es nicht zu Gehör gekommen *), daß am jüngst vergangenen Sonntag früh gleich nach 6 Uhr in der hinteren Keßlergasse ein Feuerlärm war. Um diese Zeit ging der Ruf „Feuer" und man sah die untere Wohnstube des Kürschnermeisters Bartsch in hellen Flammen. Schnelle Hülfe und namentlich das lobenswerthe Beibringen von Asche — denn das Feuer entstand beim Auslassen von Fett, womit sich die Hausfrau an diesem Morgen beschäftigte — unterdrückten mit Gottes Hülfe alsbald jede weitere Gefahr und die kleine Nachbarschaft kam mit dem Schrecken davon. Uebrigens ist größere Vorsicht zu empfehlen, weil die meisten Häuser in diesen kleinen engen Gäßchen keine hinteren Ausgänge haben und ein größerer Brand viel Unheil anrichten könnte. Ein Augenzeuge.

Im Anschluß an die gestern Abend beschlossene und expedirte (an der Spitze unseres heutigen Blattes abgedruckte) Vorstellung an unsern Herrn Regierungspräsidenten, in Sache der Erhaltung des Zollvereins, ging heute Morgen eine telegraphische Eingabe gleichen Betreffs an die Kammer der Reichsräthe Seitens der vereinigten Fabrik-, Gewerb- und Handelsräthe ab.

(Eingesandt.) Ihr gestriges Telegramm an der Spitze Ihres Blattes, d. d. München, 22. Oct. (die Abstimmung in der Zollvereinsfrage betr.) erregte in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung große Sensation! Wenn es sich um eine Lebensfrage des bayerischen Volkes handelt, so sind unsere Ansicht nach 17 Stimmen, die „gegen" einen

*) Wir hörten wohl davon, konnten jedoch Näheres nicht erfahren, weßhalb wir die Berichterstattung unterließen. Bei dieser Gelegenheit erlauben wir unsere Leser wiederholt, uns durch Mittheilung interessanter Vorkommnisse gefälligst unterstützen zu wollen, da uns sonst leicht Manches entgehen könnte, was der Veröffentlichung werth wäre.

Die Redaction.

Digitized by Google

solchen Antrag stimmten, schon viel zu viel, daß wir aber darunter 7 unterfränkische Stimmen lesen (es kommen sonach auf jeden anderen Kreis kaum mehr als je 1 Stimme) erfüllt unsere Gemüther mit tiefer Besorgniß. — Daß die Namen Ruland und Meder dabei nicht fehlen durften, konnte sich jeder Mensch denken, was werden aber die Wahlmännet der betreff. Herren für eine Freude (?) haben, solche Repräsentanten des Volkes gewählt zu haben? — oder wäre es nicht an der Zeit, solche Vertreter, die dem allgemeinen Wohl des bayerischen Vaterlandes entgegen sind, zur Niederlegung ihres Mandates zu veranlassen?? (Bei einer früheren Veranlassung war ein ähnlicher Schritt der hiesigen Wähler ganz ohne Erfolg. Die Red.)

Marktbreit, 19. Octbr. Weizen 26 fl. 45 kr., Korn 21 fl. 15 kr., Gerste 16 fl. 7 kr., Haber 8 fl. 15 kr.

Der am 6. Octbr. wegen schlechter Witterung nicht abgehaltene Jahrmarkt zu Platz wird auf Sonntag den 27. Oct. d. J. verlegt.

** Mehrere Blätter bringen die Nachricht, als hätten nach Bekanntwerden des Rückgangs der Verlobung Sr. Majestät des Königs mehrere Verhaftungen wegen Majestätsbeleidigung in Würzburg stattgefunden. Auf Grund eingezogener Erkundigungen können wir diese Nachricht für ganz unbegründet erklären.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die bei dem Baue eines Reservepumpwerks vorkommenden

Glaser-Arbeiten

sollen im Wege der schriftlichen Submission in Accord gegeben werden, und es sind hierauf bezügliche Akkordsangebote bis spätestens

Freitag den 25. ds. Mts.
Nachm. 3 Uhr

bei dem unterfertigten Stadtbauamte, bei welchem inzwischen auch die Pläne, Akkordsbedingungen ꝛc. eingesehen werden können, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Schweinfurt am 22. Okt. 1867.

Städtisches Bauamt.
Müller.

FROHSINN.

Heute Abend 8 Uhr
Plenarversammlung im Local.
Bekanntgabe der Wahl, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein Schweinfurt.

Mittwoch den 30. Oktober Nachm. 3 Uhr
Generalversammlung
im Gasthofe zum „Raben" in Schweinfurt.

Der Ausschuß.

Es wird hiemit zur gefälligen Beachtung bekannt gegeben, daß für Futter und überhaupt für alle Gegenstände, welche auf Rechnung des unterfertigten Vereins abgeholt werden, jederzeit eine **schriftliche** Anweisung der Vorstandschaft oder der Herren **Weisel** und **Beyschlag** erforderlich ist und daß von nun an für alle Waaren und Gegenstände, welche ohne eine solche Weisung abgegeben werden, vom Vereine keine Zahlung mehr geleistet wird.

Schweinfurt den 23. Oktober 1867.

Geflügel-Zucht-Verein.

Goldner Stern.

Heute Gesellschaftsabend bei altem Bier.

Wegen vorgerückter Jahreszeit und Mangel an Schiffs-Gelegenheit können keine Regensburger Güter von Nürnberg aus per Schiff weiter befördert werden.

Die Ordinaryschiffer.

Vorläufige Anzeige.

Sicherem Vernehmen nach wird im Laufe dieser Woche die große zoologische Gallerie von dem berühmten Thierbändiger Kreutzberg, bestehend aus 24 Wagen Raubthiere und 5 Elephanten, hier eintreffen und zur Schau nach Bad Kissingen fahren. Entrepreneurs, welche den Transport von Schweinfurt nach Kissingen übernehmen wollen, wobei 28 Paar Pferde erforderlich sind, können sich melden in der Expedition dieses Blattes.

Van der Krück,
Geschäftsführer.

Anzeige.

Zum Anfertigen von
Photographien, Reproduktionen etc.
empfiehlt sich

H. Fr. Stein, Photograph.
Aufnahmslokal in der **Hetz**'schen Brauerei.
Eingang vom Wall.

Einladung
zur Sömmersdorfer Kirchweih,
Sonntag den 27. October.

Kommt zu mir, Ihr werthen Gäste,
Kommet zu dem Kirchweihfeste,
Auf's Allerbeste ist gesorgt.
Junge Hühner, Enten, Tauben,
Zum Nach-Tisch Zellernüß und Trauben.
Noch mehr Ihr lieben Gäste horcht:

Fette Gänse, braun gebraten,
Beefsteak und Karmenaden,
Pikante Leberklöße,
Bratwürste, ja, es fällt mir ein,
Sollt'n nach Verhältniß kleiner sein,
Sind von enormer Größe.

Fortschrittswürst, saftigen Schinken,
Hofdamen-Käs, da schmeckt ein'm 's Trinken,
Feinen Kuchen und Kaffee,
Auch blaue Hecht und Sauerkraut,
Dann einen Arak, der verdaut
Und lindert alles Weh!

Felsenbier und fremde Weine,
Aus Grüneberg so wie vom Rheine,
Nebst Rothwein erster Sorten,
Katzenkopf, etwas Burgunder,
Der macht alle Herzen munter,
Dazu gibts g'füllte Torten.

Zum Schluß mein böhmisch Musik-Chor
Erfüllt die Seele und das Ohr,
Wird jedes Herz erfreuen.
Drum, liebe Gäste, folget mir
Und kehrt bei Wein und Felsenbier
Bei Gastwirth **Hofmann** ein.

Sömmersdorf.

Ein weingrünes **Faß** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Theerseife. von **Bergmann & Co.** in **Paris**, **wirkfamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à St. 18 kr.

G. C. Glefer.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Traubenzucker

wie in früheren Jahren in feinster Waare nebst Gebrauchsanweisung billigst bei

Müller & Zehner in **Würzburg**,
2. Distr. Nro. 11.

Ein großer, geplatteter, trockener **Keller** ist zu vermiethen, und zwei Paare starke eichene **Fensterläden** billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein feuerfester **Cassaschrank**, neu, ist zu verkaufen bei Lakirer **Schmitt** nächst der Turnhalle.

Auf die herannahende Weinlese empfiehlt verschiedene **Feuerwerkssegegenstände**, vorzüglich gute **Frösche, Schwärmer, Raketen etc.** zur geneigten Abnahme

Margaretha Schreiber.
vormals
Max Weber's Wwe.,
wohnhaft am „Jägersbrunnen."

Meinen geehrten Freunden, Nachbarn und Gönnern hierdurch die Mittheilung, daß ich meine seitherige Wohnung auf dem Roßmarkte verlassen und dagegen mein neu erkauftes Wohnhaus in der Wolfsgasse Nro. 665 bezogen habe. Dankend für seither bewiesenes Vertrauen, bitte ich solches mir auch ferner zu bewahren.

Alexander Belschner, Posamentier.

Russische Sardinen und Kräuter-Anchovis, offen und in ganzen Fäßchen billigst bei

C. F. Limpach.

In Haus-Nr. 107 ist der Ertrag von einem **Weinberg** am Sand zu verkaufen.

Eine **Landwehruniform** nebst Armatur zu verkaufen. Näh. in der Exped.

fl. 3000 werden gegen hypothekarische Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exped. des Tagbl.

Gestern wurde eine **Joppe** verloren, um deren Rückgabe gebeten wird.

Am 15. ds. Mts. ist einem Ortsnachbar in Waldsachsen ein **Jagdhund** zugelaufen und ist dieser beim Vorsteher zu erfragen.

Ein schwarzwollenes **Tuch** blieb am Samstag bei dem Ball des Herrn Tanzlehrer Töpfer in der Gardergbe liegen; abzuholen bei

Heinr. Römhild.

In der Bauerngasse Nro. 836 ist der Ertrag von 1 Morgen Weinberg in der Altenstadt zu verkaufen.

Bis Dezember ist eine untere **Wohnung** zu vermiethen, bestehend aus Wohn- und Nebenzimmer, Küche, Holzhalle und Wasserleitung.

Auch sind daselbst 500 **Runkelrüben** zu verkaufen.

Gärtner **Rechtenbach.**

Alle Sorten **Petroleum-Lampen**, sowie **Glasstutze, Cylinder, Dochte, Wischer** empfiehlt zu billigen Preisen

Nikol. Stepf, krumme Gasse.

Die **Trauben** von einem Morgen unterer Mainleite sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

Heute **Erlanger Lagerbier** unterm Reif bei

Carl Schunk am Wall.

Ein ordentliches Frauenzimmer empfiehlt sich sowohl in **Kindbetten** als auch in **Krankenwarten**; wohnhaft bei Herrn **Gg. Dittmar** im Fischerrain Nr. 524.

Eine weiß und grau gefleckte **Gans** ist entlaufen; wer solche eingethan wird gebeten, sie in Hs.-Nr. 324 am Markt gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Terminkalender.

Den 28. Oktbr.

9 B. Dritter Edikttag (Verlik) im Concurse des Gutspächters August Müller von Ingolstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Dergl. (Verlik) im Concurse des Joh. Bartenstein sung von Hundsfeld, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Nikolaus Kachenbrod von Oberpleichheim, beim k. Lbg. Gerolzhofen.

2 R. Haus- und Grundstücksmanipulationsprotokoll des Gg. Mich. Hofmann von Neuses a. Berg, im Gemeindehause.

2 R. Grundbesitzprotokoll des Pet. Hahn von Eichfeld, im Gemeindehause.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Strohhutfabrikanten Zacharias Morap zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

9 B. Dergl. im Konkurse des Sebast. Werb von Burghausen, beim k. Lbg. Kronach.

Erster Edikttag im Concurse über den Nachlaß des Schlossermeisters Franz Dorn in Kissingen, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

9 B. Dergl. im Concurse des Schneidermeisters Georg Nymann von Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

9 B. Glaubigerladung des Hafners Adam Stöth von Hammelburg, beim k. Landgerichte.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Karl Siegler vom Duttenbrunn, beim k. Lbg. Karlstadt.

9 B. Dergl. an die Gg. Heilmann Erben von Eßenfeld, beim kgl. Lbg. Würzburg r. M.

2 R. Auseinandersetzung aus der Nachlaßmasse des Wirths Gottfried Holzwarth zu Wittenberg, im Rathhause.

9 B. Schuldenliquidation des led. Maurers Jos. Wahler von Ramsthal, beim k. Lbg. Gerolzhofen.

B. Forderungsanmeldung in der Auswanderungssache des sürstlichen Rentamtsdieners Ehrn. Weinlein aus Eltmann, beim k. Bezirks-Amte Ochsenfurt.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haser. fl.	kr.
Nürnberg	19.	„	27	—	20	24	15	44	8	33
München	19.	„	26	40	20	42	14	48	7	44
Ansbach	19.	„	25	53	19	54	—	—	7	38
Amberg	19.	„	24	45	18	25	14	30	6	43
Fürth	18.	„	27	27	18	21	15	15	8	42
Augsburg	18.	„	25	42	18	50	15	11	7	25
Dinkelsbühl	16.	„	25	31	19	12	15	4	7	51
Donauwörth	16.	„	23	54	18	49	13	51	7	23
Wasserburg	16.	„	25	34	18	—	13	—	6	54
Passau	15.	„	22	45	17	52	—	—	6	42

Schranne.

Den 23. October 1867.

	Höchster Preis. fl.	kr.	Mittelpreis. fl.	kr.	Tiefster Preis. fl.	kr.
Weizen	27	21	kr.*) 26	39	kr.*) 25	— kr.*)
Korn	23	15	kr.*) 22	36	kr.*) 21	— kr.*)
Gerste	16	12	kr. 15	35	kr. 12	30 kr.
Haber	8	20	kr. 8	1	kr. 7	— kr.
Erbsen	20	—	kr. 18	20	kr. 18	— kr.
Linsen	—	—	kr. 18	53	kr. —	— kr.

Summa aller verkauften Früchte 1768 Schäffl.
Umsatzkapital 26,925 fl. Schrannenrest 22 Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 30 fl. 45 kr. — Ungenannt 1 fl. — Ungenannt 12 kr. — Summa 31 fl. 57 kr. —

Ende dieser Woche werden wir mit der Sammlung schließen, bitten also, den Abgebrannten etwa noch zugedachte Gaben uns bis dahin gefälligst einzusenden.

Expedition des Tagblattes.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 254. | Protestantisch: Wilhelm. | Freitag den 25. October. | Katholisch: Crispinus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 25. October 1488. Erster öffentlicher Schritt des Löwenbundes.

Telegraphische Depeschen.

München, 23. Oct. Der Referent des Ausschusses der Reichsrathekammer, Frhr. v. Thungen, beantragt, den Zollvereinsverträgen die Zustimmung zu versagen. Morgen findet hierüber die Berathung im Ausschusse statt. (Frkf. Z.)

München, 24. Oct. Im Ausschuß der Reichsräthe stimmt nur Harleß für Annahme, neun Mitglieder sind für Verwerfung der Zollvereinsverträge. Die Plenarberathung hierüber findet Samstag statt. Die Verwerfung ist wohl unzweifelhaft. (Frkf. Z.)

Karlsruhe, 23. Octbr. Die erste Kammer genehmigte einstimmig den Zollvertrag, den Salzabgabe-Vertrag, den Gesetzentwurf über die Zoll-Parlamentswahlen und den Allianzvertrag mit Preußen. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 23. October. Die Postconferenz hat im Wesentlichen die preußischerseits vorgeschlagenen Tarifänderungen angenommen, darunter auch das Einführen grosschen-Briefporto und erklärte sich ferner geneigt, der norddeutsch-amerikanischen Postconvention beizutreten. (Frkf. Z.)

Berlin, 24. Oct. In der heutigen „Kreuzzeitung" wird officiell erklärt werden, daß die preußische Regierung ihre Gesandten in München und Stuttgart angewiesen habe, die Zollvereinsverträge von 1865 am 31. October zu kündigen, wenn bis dahin der neue Zollvereinsvertrag vom 8. Juli d. J. in München nicht sichergestellt und in Stuttgart nicht jeder Zweifel beseitigt sei, daß der Garantievertrag vom 13. Aug. 1866, welchen der König von Württemberg ohne Vorbehalt ratificirt hat, aufrecht erhalten bleibt. (Frkf. Z.)

Paris, 23. Oct. Der Kaiser von Oesterreich kam um 3 Uhr im Bahnhof an, wo ihn Kaiser Napoleon erwartete, und begab sich mit einem Cortege von Carabiniers sofort ins Elisée. (Frkf. Z.)

Paris, 23. Oct. Der „Moniteur" schreibt, ohne seiner Meldung ein Datum anzufügen: Die Nachrichten aus Rom constatiren, daß seit dem Gefechte bei Nerola Ruhe herrschte. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 22. Oct. Cialdini übernimmt die Bildung des Kabinets mit dem Versprechen, den garibaldischen Feldzug zu unterdrücken. Frankreich stellt eine spätere Revision des Septembervertrages in Aussicht. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 22. Oct., Abends. Seit gestern Abend ist die telegraphische Verbindung mit Rom unterbrochen. Es bestätigt sich, daß die Garibaldischen Freischaaren sich nach den Grenzen zurückgezogen haben; die Nachricht, Rattazzi werde im Ministerium bleiben, ist unrichtig. (Frankf. Z.)

Florenz, 23. Oct. Die Bildung des neuen Cabinets ist erfolgt. Cialdini hat das Aeußere, den Krieg und das Präsidium, Durando die Justiz, Correnti die öffentlichen Arbeiten, Depretis die Finanzen. — Keine neueren Nachrichten aus Rom, die Verbindungen dahin sind unterbrochen. — Wie die „Opinione" meldet, ist Garibaldi in Bologna angekommen, die Weiterreise von dort ihm aber untersagt worden. (Frkf. Z.)

Florenz, 23. Oct., Nachmittags. (Direkt.) Eine römische Deputation kommt hieher, um die Intervention des Königs zu erbitten. Durando zögert, das ihm angetragene Portefeuille anzunehmen. Das bisherige Ministerium funktionirt noch. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

* Der neue Gesetzentwurf über die „Wehrverfassung des Königreichs" ist veröffentlicht worden. E. bastirt auf der allgemeinen Wehrpflicht und schließt daher die Stellung von Ersatzmännern aus. Körperliche Untüchtigkeit zur Ertragung der Anstrengungen des Waffendienstes soll ferner nicht unbedingt von der Militärpflicht befreien; vielmehr sollen die für den Waffendienst Untauglichen als „Nichtstreitbare" zur Verwendung in Militärkanzleien, Werkstätten und ähnlichen Militäranstalten, dann für den Sanitäts- und Verpflegsdienst verpflichtet sein und bereit gehalten werden. Die der Ehre der Waffen Unwürdigen haben zur Einberufung als Militärarbeiter während der Dauer ihrer Dienstpflicht bereit zu stehen. Durch die Aufhebung der Ersatzmannstellung soll erzweckt werden, daß auch der wohlhabendere und intelligentere Theil der Bevölkerung gleich den andern in die Reihen der Armee tritt und hiedurch die innere Tüchtigkeit der Truppen auf eine dem jetzigen Geiste der Kriegsführung entsprechende Stufe gebracht werde. Der Gesetzentwurf erstredt vor Allem, daß, so weit immer thunlich, die ganze, aus 11 Altersklassen von Pflichtigen gebildete Streitmacht des Landes, das „stehende Heer" und die „Landwehr", bei ausbrechendem Kriege unmittelbar schlagfertig sei. Das stehende Heer hätte 6 Altersklassen zu umfassen, von welchen die jüngsten 3 die active Armee, die ältern 3 Altersklassen von Pflichtigen die Reserve bilden sollen. Nach Vollendung der sechsjährigen Dienstzeit im stehenden Heere hat sofort der Eintritt in die Landwehr zu erfolgen, in welcher jeder Pflichtige in der Regel 5 Jahre zu dienen verbunden ist. Die Landwehr ist, wie die Reserve, mit der activen Armee im In- und Auslande zum Dienste gegen den äußern Feind verpflichtet. Mit dem Ablaufe der Dienstzeit in der Landwehr soll die Militärpflicht eines bayer. Staatsangehörigen ihr Ende erreichen. Der Entwurf verlegt den Beginn der Militärpflicht auf das 21. Lebensjahr, der Ablauf dieser Verpflichtung wird daher in das 32. Lebensjahr fallen. Nach den bisherigen Erfahrungen beträgt im Königreiche der jährliche Zugang waffendienstfähiger Pflichtigen die Zahl von durchschnittlich 24,000 Mann. Würde diese Anzahl bei jeder Aushebung sofort vollständig in das

Digitized by Google

stehende Heer eingestellt, uniformirt und bewaffnet, so würde das von 6 dienenden Altersklassen gebildete stehende Heer nach Abzug von 10 pCt. gewöhnlichen Abgangs ungefähr 130,000 Mann erreichen. Obwohl eine solche gleichmäßige Behandlung aller Waffendienstfähigen dem Grundsatze der allgemeinen Wehrpflicht am Besten entsprechen würde, so wurde doch analog den in Preußen und dem norddeutschen Bunde bestehenden Einrichtungen zu möglichster Beschränkung des laufenden Militäretats in Aussicht genommen, einen Theil der jungen Mannschaft bei der Aushebung für die Zeit der Mobilisirung und für den sonstigen Bedarf vorzubehalten. Um jenen jungen Leuten, welche sich dem Studium wissenschaftlicher oder höherer technischer Fächer widmen, die Ableistung ihrer Militärpflicht so wenig als möglich lästig zu machen, soll auch in Bayern von nun an eine gesetzliche Bestimmung darüber Platz greifen, daß Jünglingen von höherer Bildung, welche vor erreichtem Alter der Militärpflichtigkeit freiwillig eintreten und sich aus eigenen Mitteln verpflegen und kleiden, nicht nur die freie Wahl der Waffengattung, sondern auch gestattet sein soll, durch einjährige Dienstleistung der Dienstpflicht in der activen Armee zu genügen, wogegen aus diesen Freiwilligen sodann bei genügender Befähigung die Officiersstellen in der Landwehr besetzt werden sollen. Damit aber diese Begünstigung nicht den Bemittelten allein zugänglich sei, sollen mittellose junge Leute, welche durch vorzügliche Erfolge ihrer Studien sich ausgezeichnet haben, gleichfalls in den einjährigen Freiwilligendienst eintreten können, die Geld- und Naturalverpflegung aber aus der Kriegscasse erhalten. Außerdem soll der freiwillige Eintritt in die Armee auf die gesetzliche Dienstzeit, wie seither, gestattet sein, und ein Stamm gedienter Unterofficiere und Soldaten durch Ausnahme als Capitulanten im Interesse der Heranbildung und Verwendung als Unterofficiere gewonnen und erhalten werden. Die treu gedienten Unterofficiere sollen bei Besetzung entsprechender subalterner Stellen des Civildienstes vorzugsweise Berücksichtigung finden.

In Folge des Ablebens des Königs Otto hat der päpstl. Stuhl den König Georg I. als Herrscher der Hellenen anerkannt und die diplomatischen Verbindungen mit seiner Regierung wieder angeknüpft.

Die würtembergische Kammer der Abgeordneten hat in ihrer gestrigen Sitzung unter Zustimmung der Regierung beschlossen, die Berathung über die Allianz- und Zollverträge bis nächste Woche zu verschieben.

Riga, 21. Oct. Die deutsche Rigaer Ztg. meldet, es sei ihr fortan untersagt, mit der altrussischen Presse in eine Polemik über die Verhältnisse der deutschen Ostseeprovinzen (deren Einwohner man jetzt mit Gewalt in Russen umwandeln will) sich einzulassen!

Am vierten Dienstag des November soll, wie verlautet, der Prozeß des Jefferson Davis in Richmond beginnen, d. h. es soll alsdann dort ein großer Scandal ins Werk gesetzt werden.

Vermischtes.

§ München, 24. Oct. Der deutsche Rechtsschutzverein in London macht bekannt, daß er seine Thätigkeit einstellen müsse, wenn ihm nicht bis Ende November hinreichende Mittel an die Hand gegeben würden. Es wäre wahrlich eine Schmach für Deutschland, wenn ein solches patriotisches Institut nicht erhalten würde. Dasselbe hat bis jetzt nicht weniger als 300 Prozesse fast alle zu Gunsten der betheiligten Deutschen durchgeführt und außerdem noch 900 auf andere Weise erledigt. Bis jetzt hat nur die Stadt Leipzig 100 Thlr. gegeben.

, König Ludwig I. hat heute Morgen seine Reise nach Nizza über Paris angetreten. Im Gefolge des Königs befinden sich Generallieutenant Frhr. v. Zoetze, Oberstlieutenant v. Gmainer und der Leibarzt Dr. Tuscheck.

Handel und Verkehr.

§ Der II. Ausschuß ist einstimmig dem Antrage des Referenten Abg. Hänle beigetreten, daß dem Gesetzentwurf „die Aufhebung der Gebühren für Begleitscheine und Bleie betr." die Zustimmung zu ertheilen sei, da hiedurch eine Verkehrserleichterung bezweckt wird und überdies die Gesammteinnahmen hiefür in den letzten Jahren durchschnittlich nicht mehr als 6500 fl. betragen haben.

* In Würdigung der Gefahr wegen der befürchteten Verwerfung der Zollverträge Seitens der Kammer der Reichsräthe haben die Vorstände der städtischen und Handelsgremien zu Bayreuth nicht nur durch eine persönliche Audienz die dortige oberfränkische Regierung bestimmt, die erregte Stimmung des Landes Allerh. Orts amtlich zu konstatiren und ihre warnende Stimme in eindringlichster Weise zu erheben, sondern sich auch in einer Eingabe an die Kammer der Reichsräthe gewendet, welche wie folgt schließt:

„Hohe Kammer der Reichsräthe wolle durch Genehmigung des Zollvereinsvertrages schweres Unglück vom bayerischen Vaterlande abwenden."

Frankfurt, 23. Oct. Die Börie eröffnete mit Rücksicht auf die italienischen Berichte, nach denen es dem General Cialdini bis jetzt nicht gelungen ist ein Cabinet zu bilden, etwas matter, befestigte sich jedoch im Laufe des ziemlich umfangreichen Geschäftes und schließt ziemlich fest. Amerikaner waren fest. Neuere Notirungen aus Newyork sind nicht bekannt. Süddeutsche Fonds unverändert. (Frankf. J.)

Locales und aus dem Kreise.

Wie wir hören, wird außer der gestern mitgetheilten Adresse an den Herrn Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zuschein noch eine weitere Adresse gleichen Betreffs an die Kammer der Reichsräthe von hier aus abgesendet werden.

Gestern wurden uns wiederholt prächtige Aepfelblüthen überbracht, die bei Grafenrheinfeld gefunden wurden. Auch konstatiren wir, daß an vielen Orten die Erdbeeren zum zweiten Male blühen.

Bei einer vor Kurzem in Schweinfurt stattgehabten Zusammenkunft sämmtlicher Postboten Unterfrankens wurde beschlossen eine Eingabe an die Kammer der Abgeordneten wegen Gehaltszulage zu richten. Diese Eingabe wurde auch sofort formulirt und jedem der hier Versammelten gegen Erlegung von 24 kr. eine Abschrift eingehändigt.

Von den Gewinnen der jüngst abgehaltenen Zohlen-Verloosung des unterfränkischen Pferdezucht-Vereins ist Gewinn Nr. 2 der „grünen" Serie — eine Stockuhr — von Loos-Nr. 640 gewonnen, bis jetzt nicht abgeholt worden. Vielleicht ist diese Notiz im Stande, den Glücklichen zu entdecken.

Gestern kam von Würzburg folgendes Privattelegramm hier an: Von Würzburg ging ein Dank-Votum an die Kammer ab, und heute Mittag begab sich eine Deputation des Handels- und Gewerberathes nach München, um bei dem Hrn. Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zuschein dahin zu wirken, daß er sich für das Durchbringen des Kammerbeschlusses bemühe.

* Vom 31. ds. Mts. an wird die seit Mitte Juni bestandene Sperre der Mainbrücke zu Ochsenfurt wieder aufgehoben und Brücke und Straße nach wie vor dem Verkehre des reisenden Publikums eröffnet sein.

Von unserm berühmten Landsmann Frhrn. Ernst v. Bibra ist ein neuer Roman „der Schatzgräber" in drei

Gemeinden
Eisenbahn-Linie

Digitized by Google

Bänden erschienen. Derselbe hat in ungeschwächtem Maße alle die Vorzüge, die bisher die Werke dieses Verfassers zur Lieblingslektüre des wahrhaft gebildeten Publikums machten, und besitzt noch eine besondere Anziehungskraft dadurch, daß er in pikanter Weise Ereignisse der letzten Zeiten in sich aufgenommen hat.
(W. Abendbl.)

* Bei der am 31. August ds. Js. in Aschaffenburg stattgehabten Landgestüts-Preisvertheilung wurde dem Gastwirth Wenzel von Feldkahl für anerkennenswerthe Leistungen in der Pferdezucht ein Preis von 50 fl. verliehen.

Aschaffenburg, 24. Oct. Der hiesige Handels- und Gewerberath beabsichtigt, auf telegraphischem Wege an die hohe Reichsrathskammer die Bitte zu richten, dem von der Kammer der Abgeordneten angenommenen Vertrage, die Zoll- und Handelsverhältnisse betr., auch ihrerseits ihre Zustimmung zu geben. (Asch. Z.)

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Morgen **Samstag**, den 26. Oktober **Vortrag** über: die **Eintheilung der Obstarten**.

Es wird hiemit zur gefälligen Beachtung bekannt gegeben, daß für Futter und überhaupt für alle Gegenstände, welche auf Rechnung des unterfertigten Vereins abgeholt werden, jederzeit eine **schriftliche** Anweisung der Vorstandschaft oder der Herren **Weisel** und **Beyschlag** erforderlich ist und daß von nun an für alle Waaren und Gegenstände, welche ohne eine solche Weisung abgegeben werden, vom Vereine keine Zahlung mehr geleistet wird.

Schweinfurt den 23. Oktober 1867.

Der Geflügel-Zucht-Verein.

THALIA.

Morgen Samstag

Actienverloosung und Ballotage.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des städtischen Grundstücke Pl.-Nro. 3466 mit 3472, dann des Restes der Grundstücke Pl.-Nr. 3457 mit 3466 vor dem Oberthore auf ein weiteres Jahr wird Termin auf

Montag den 28. Oktober Vorm. 9 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause anberaumt, wozu Liebhaber einladet

Die Stadtkämmerei.

Bauer.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Ochsenrasens vor dem Oberthore Pl.-Nr. 4211, 5,62 Tagw. groß, auf weitere sechs Jahre steht Termin auf künftigen

Montag den 28. Oktober Vormittags 10 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause an, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stadtkämmerei.

Bauer.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt versteigert der Unterfertigte am Montag den 28. d. M. Mittags 12 Uhr auf dem Gemeindehause dahier den Rübenertrag von mehreren Grundstücken gegen Baarzahlung und ladet Strichsliebhaber ein.

Grafenrheinfeld, den 25. October 1867.

Der Gemeindevorsteher:
Riegler.

Ein weingrünes **Faß** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an der Beerdigung unserer unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Margaretha Anschütz,
geb. **Häßner,**

sagen wir den werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank und wünschen, daß sie Gott der Allmächtige vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren wolle.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karl Anschütz, Wittwer,
mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Anzeige.

Zum Anfertigen von

Photographien, Reproduktionen etc.

empfiehlt sich

H. Fr. Stein, Photograph.

Aufnahmslokal in der **Hetz**'schen Brauerei.
Eingang vom Wall.

Einladung zur Kirchweih.

Nächsten Sonntag und Montag den 27. und 28. ds. findet in **Thomashof** das **Kirchweihfest** statt, und lade ich zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ein, daß ich durch Verabreichung guter **Speisen** und **Getränke** meine Gäste wie immer zufrieden zu stellen bemüht sein werde.

Kirchner, Gastwirth.

Für die während der Monate **November** und **Dezember** ds. Js. nach New-York abgehenden Dampfer ist von der **Packetfahrt-Aktiengesellschaft in Hamburg**, sowie vom **Bremer Norddeutschen Lloyd** der Ueberfahrtspreis für Zwischendeck bis auf Weiteres auf Thlr. 50 Pr. Crt. ermäßigt und hält sich zum Abschluß von Verträgen bestens empfohlen

Gg. Strohmenger, Agent.

Für ein lebhaftes Colonial-Waaren-Geschäft wird ein angehender **Commis**, welcher flotter Verkäufer sein muß, zu engagiren gesucht. Nur solche, welche mit dieser Branche vertraut sind, sich mit Lust dem Detail-Verkauf unterziehen und Zeugnisse ihrer Fähigkeit beibringen können, wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Mann aus guter Familie, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet sein muß, suche ich zum sofortigen Eintritt in mein Colonial-Waaren-Geschäft als Lehrling.

J. C. Dreßler in Meiningen.

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen und Coaksen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Paßt in Zwickau.

Der unterzeichnete blinde Zitherspieler, der schon öfter in hiesiger Stadt sich producirte, spricht allen Wirthen und Gästen und überhaupt den hiesigen Einwohnern für ihre freundliche Unterstützung herzlichen Dank aus und bittet um fernere geneigte Theilnahme.

Eduard Stein aus Maidbrunn.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzgelaß wird sofort zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen in **Carl Wehstein's Buchhandlung in Schweinfurt.**

In Haus-Nr. 107 ist der Ertrag von einem **Weinberg** am Sand zu verkaufen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Magistratsbeschlusses vom Heutigen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Weinlese unter Berücksichtigung der von den Weinbergsbesitzern ausgesprochenen Wünsche

für die Mainleite (obere und untere) auf

Donnerstag den 31. Oktober,

für die übrigen Lagen auf

Montag den 4. November

festgesetzt wurde, und werden hiebei folgende Anordnungen zur genausten Darnachachtung in Erinnerung gebracht.

1) Das frühere Lesen in irgend einer Lage ist verboten und hat eine Geldstrafe bis zu 10 fl. zur Folge; die Beerhüter und Flurer sind beauftragt, Zuwiderhandlungen anzuzeigen.

2) Die zur oberen Mainleite fahrenden Fuhrwägen haben sich l e e r durch den obern Mainleitenweg zu halten, um auf diese Weise das Zusammentreffen von Fuhrwerken in dem Hohlweg zu vermeiden.

3) Um Ueberforderungen Seitens der Leser zu begegnen, wird bekannt gemacht, daß, wenn nicht anders bedungen worden, nach hiesiger Observanz kein Leser mehr als 5—6 Trauben von gewöhnlicher Größe und Sorten zu fordern berechtigt ist.

4) Die Verbote des Schießens und Abbrennens von Feuerwerk aller Art auf den Fahrstraßen und beleb t e n Wegen, und in der Nähe der Stadt, insbesondere auf der Strecke vom Voit'schen Keller bis zum Mühlthore, oder gar innerhalb der Stadt, sowie des schnellen Fahrens durch die Thore werden nachdrücklichst erinnert, und wird außer der Strafverfolgung ohne Weiteres mit Hinwegnahme der zu den gedachten Uebertretungen gebrauchten Schießgewehre vorgegangen werden.

5) Das Traubenstoppeln ist u n b e d i n g t verboten.

6) Für jene Mainleitenweinberge, welche nicht schon am 31. ds. Mts. abgelesen werden, dauert der Schutz durch die Beerhüter bis zum 5. November fort.

Schweinfurt den 24. Oktober 1867.

Der Magistrat.
Müller v. u.

Gichtwatte, **unfehlbares Mittel** gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Paquet 18 und 30 kr.
G. C. Gieser.

Ein heizbares **Hofstübchen** ist zu vermiethen, krumme Gasse Nro. 405; auch sind daselbst 3 paar gute **Fensterläden** zu verkaufen.

2 Acker **Weinberg** in den Eichen sind mit dem Ertrag zu verkaufen, und zwar gegen Zielfristen; doch kann auch der Verkaufspreis darauf stehen bleiben. Näh. in der Expedition.

Ein großer, geplatteter, trockener **Keller** ist zu vermiethen, und zwei Paare starke eichene **Fensterläden** billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine **Landwehruniform** nebst Armatur zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Bis Dezember ist eine untere **Wohnung** zu vermiethen, bestehend aus Wohn- und Nebenzimmer, Küche, Holzhalle und Wasserleitung.
Auch sind daselbst 500 **Runkelrüben** zu verkaufen.
Gärtner **Rechtenbach.**

Alle Sorten **Petroleum-Lampen**, sowie **Glasspitze, Cylinder, Dochte, Wischer** empfiehlt zu billigen Preisen
Nikol. Stepf, krumme Gasse.

Eine Partie **Traubenzucker** I. Qual. steht zum Verkauf bei
G. C. Gieser am Markt.

Ein braungetigerter **Hühnerhund** hat sich seit dem 21. Oct. verlaufen; derselbe wolle dem Waldaufseher **Rodamer** in Zell abgeliefert werden.

Eine Parthie große und kleine **Weinfaß** sind zu verkaufen, auch ist ein geräumiger **Weinkeller** zu vermiethen bei **Hümler** in der Judengasse.

Gute **Birnen** sind zu haben in Hs.-Nr. 361.

Ein armer Dienstmann verlor am Mittwoch eine **Joppe** und bittet dringend um Rückgabe.

Terminkalender.

Den 28. Oktbr.

Holzversteigerung aus k. Rev. Steinach. Zusammenkunft im Uhen'schen Wirthshause zu Windshausen.

Den 29. Oktbr.

2 R. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Adam Bieber von Neustadt a. S., im Rathhause.

1a B. Haus- und Gartenversteigerung aus der Concursmasse des Adam Nikola zu Würzburg, im Amtslz. des k. Notars Grimm daselbst.

1 R. Gemeindebaukhausverpachtung zu Schwarzenau.

2 R. Wohnhaus-Zwangsversteigerung der Christoph Heumich Wwe. zu Oberaltertt, im Gemeindehause.

1a B. Haus- und Ackerversteigerung (wiederholt) aus der Concursmasse des Matthäus Wahler zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm daselbst.

9 B. Erster Feilstattag im Concurse des Taglöhners Jos. Herderich von Hafenlohr, beim k. Bez. Amtsrichter.

9 B. Einziger Feilstattag im Concurse des Leonh. Stopf ung von Badold, beim k. Bez. Amtsrichter.

8 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Edmund Geier von Edelbach, beim k. Bez. Amtsrichter.

10 B. Wildpretversteigerung beim gefl. Domainenamte Miesenbach.

10 B. Schuldenliquidation in der Auseinandersetzsache des Johann Paul Kippes von Zuckstadt, beim k. Bez.-Amte Hammelburg.

2 R. Jagdverpachtung zu Hundsfeld.

Amtliche Erlasse.

Friedrich Karl von Gernach hat sich unter Curatel seiner Ehefrau gestellt. Ludwig Reidelbach, Sattenler, und seine Ehefrau A. Maria geb. Konrad zu Würzburg haben allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44 7/8—45 1/8
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 47—49
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 29 1/2—30 1/2
Russ. Imperiales	fl.	9 48 G. u. f.
Dollars in Gold	fl.	2 27 1/2—28 1/2

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 31 fl. 57 kr. — Ungenannt 1 fl. — Ungenannt 15 kr. — Summa 33 fl. 12 kr. —

Morgen werden wir mit der Sammlung schließen, bitten also, den Abgebrannten etwa noch zugedachte Gaben uns bis dahin gefälligst einzusenden.

Expedition des Tagblattes.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Giegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 255. | Protestantisch: Allerheiligen. | Samstag den 26. October. | Katholisch: Evaristus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Garmondzeile oder deren Raum 3 kr., für die ausländischen Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 26. Octbr. 1815 gestorben Johann Joseph Huber, Director der Kunstacademie zu Augsburg, Historienmaler.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 25. Oct. Die „Patrie" deutet eine Absicht der französischen Regierung an, die Entscheidung der schwebenden römischen Frage der Entscheidung einer Konferenz der europäischen Großmächten anheimzugeben. (Konferenzen waren von jeher Napoleons Steckenpferd.) (N. W. Z.)

Florenz, 24. October. Der „Corriere Italiano" meldet, in Rom sei ein Aufstandsversuch gemacht worden, den zwar für den Augenblick zu unterdrücken gelungen sei; aber es herrsche in Rom eine ungeheuere Aufregung. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

Hof, 25. Oct. Es gilt nach den „Münch. Neuesten Nachrichten" als zuverlässig, daß der König den Reichsräthen zu verstehen gegeben habe, er werde, falls sie den Zollvertrag verwerfen, das Ministerium nicht ändern. Die ganze Intrigue, welche lediglich auf Hohenlohe's Sturz berechnet gewesen sein soll, würde dadurch gegenstandslos werden. (D. Z.)

Der „W. Anz." schreibt: Wenn die Reichsrathskammer in ihrer morgigen Sitzung die Verträge verwirft, so soll, wie verlautet, in nächster Woche die Kammer der Abgeordneten aufgelöst und eine Neuwahl angeordnet werden. In der bayer. Verfassung § 28 Tit. VII heißt es: „Ein Gegenstand, über welchen die beiden Kammern sich nicht vereinigen, kann in derselben Sitzung (d. h. so lange die Kammern unvertagt oder unaufgelöst sind) nicht wieder zur Beratung gebracht werden."

* * München, 25. Oct. In der gestrigen Sitzung des vereinigten 2. und 3. Ausschusses, wobei anwesend waren: Reichsräthe: Fürst Th. v. Thurn und Taxis als Vorstand, Graf v. Schönborn, v. Harleß, v. Riethammer, Graf v. Montgelas, Freiherr zu Frankenstein, Graf v. Lerchenfeld, Freiherr v. Zu Rhein*), Secretär, K. v. Aretin, Freiherr v. Thüngen, Referent; der 1. Präsident, Freiherr v. Stauffenberg, die königl. Staatsminister des k. Hauses und des Aeußern: Fürst v. Hohenlohe, der Justiz: v. Lutz, des Innern: Frhr. v. Pechmann, der Finanzen: v. Pfretzschner, des Handels und der öffentlichen Arbeiten: v. Schlör, erstattete der Referent und 2. Präsident, Freiherr v. Thüngen, Vortrag über die Verhandlung bezüglich der Vorlagen der k. Staatsregierung im Betreff der Zoll- und Handels-Verhältnisse. Bei der zunächst eröffneten allgemeinen Diskussion ergriff Reichsrath v. Harleß das Wort und entwickelte die Gründe und Erwägungen, welche ihn bestimmen, von dem Antrage des Referenten zu dissentiren. Die Staatsminister des Handels und des Aeußern entwickelten hierauf den Standpunkt der Staatsregierung bieser Frage gegenüber und machten auf die Nachtheile aufmerksam, welche mit Sicherheit bei etwaiger Ablehnung des neuen Zollvertrags in Aussicht stünden. Der Referent legte hierauf diesen ministeriellen Ausführungen gegenüber den Standpunkt dar, welchen er in seinem Referate eingehalten, und bezog sich zunächst auf die offene und unumwundene Erklärung, welche ein hervorragendes Mitglied der Fortschrittspartei in der anderen Kammer in der vorletzten Sitzung dahin abgegeben, daß ihr Ziel der Eintritt in den Nordbund sei, von welchem der Staatsminister des Aeußern ja selbst erklärt, daß dieser Eintritt den Einheitsstaat zur nothwendigen Folge haben wird, und deßhalb hätte er, (der Referent), nicht für die Annahme des Zollvertrages stimmen können, weil dieser Zollverein unausweichbar zum Aufgehen im Nordbunde führen müßte. Nachdem der Referent die von ihm in seinem Referate gestellten Schlußanträge nochmals verlesen hatte, erfolgte die Abstimmung, und erklärten sich sämmtliche Votanten mit Ausnahme des Reichsrathes v. Harleß mit dem Antrage des Referenten einverstanden: 1. Es sei der zwischen der preußischen und den zum Norddeutschen Bunde gehörenden Regierungen einerseits, und den Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden und Hessen anderseits abgeschlossenen Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 wegen Erhebung einer Abgabe von Salz, ferner 2. dem Vertrage zwischen dem Nordd. Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betr., die Zustimmung zu verlagen. Der weitere nur behufs Ausführung der 3 Verträge vorgelegte Gesetzentwurf über die Wahl zum Zollparlament fällt hiedurch als gegenstandlos von selbst hinweg.

)(München, 25. Oct. Gestern hat Se. Maj. der König an den Präsidenten der Reichsrathskammer in einem Handbillet den Wunsch ausgesprochen, daß die Abstimmung über den Fortbestand des Zollvereins im Sinne der Kammer der Abgeordneten ausfallen möge.

* München, 25. October. Eine Stimme in der „Süddeutschen Presse" kann den gestrigen Beschluß des vereinigten II. und III. Ausschusses der Reichsrathskammer noch keineswegs als präjudicirlich für das Votum der Kammer selbst erachten. Seit Ausarbeitung des Referats ja seit der Ausschußsitzung seien so gewichtige Kundgebungen aus allen Theilen des Landes erfolgt und von Stunde zu Stunde werde man sich der höchstbedenklichen Folgen einer Sprengung des Zollvereins in so erhöhtem Maße bewußt, daß die Reichsrathskammer, wenn auch ungern, den Verträgen ihre Zustimmung ertheilen wird.

*) Der Präsident unserer Kreisregierung. D. Red.

Vermischtes.

§ München, 25. Oct. Morgen Samstag den 26. Oct. I. Js. Vormittags 10 Uhr findet die XXI. Sitzung

Digitized by Google

der Kammer der Reichsräthe statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Bekanntgabe des Einlaufs, 2) Vortrag des vereinigten II. und III. Ausschusses über die Vorlagen der k. Staatsregierung bezüglich der Zoll- und Handelsverhältnisse; Berathung und Beschlußfassung darüber.

*§ München, 23. Oct. Die Maschinenreparatur-Werkstätte des Ostbahnhofes ist heute Nacht abgebrannt. Obgleich die Locomotiven gerettet wurden, ist der Schaden immerhin nicht unbedeutend.

Handel und Verkehr.

* In Seligenstadt a. M. findet am 25. Nov. ein Flachsmarkt statt, bei welchem vom landwirthschaftlichen Verein des Bez. Offenbach 4 Prämien zu 30 fl. vertheilt werden.

** Die Eröffnung des Bahnbetriebs zwischen München und Ingolstadt erfolgt am 14. Nov. l. Js.

Frankfurt, 24. Oct. Die Börse war in unentschiedener Haltung. Man erwartete mit einiger Spannung Nachrichten aus Italien, da die Speculation sich nicht auf größere Unternehmungen einlassen will, bevor die Ordnung auf der Halbinsel wieder vollständig hergestellt und das Ministerium in Funktion sein wird. Indeß waren die Notirungen nicht schlechter, zum Theil sogar etwas höher als gestern. Besonders gefragt waren die sämmtlichen österreichischen Loosgattungen, namentlich 1864er Loose blieben höher. Amerikaner waren unverändert, aber fest. (Frankf. J.)

Nachstehende, vorgestern von der Oberpostdirektion in Frankfurt a. M. erlassene Bekanntmachung erregt in allen dortigen Kreisen bedeutendes Aufsehen: „Vom 1. November an ist an Sonntagen der Annahme- und Ausgabedienst für Brief- und Fahrpostgegenstände in der Zeit von 9 Uhr Vor- bis 5 Uhr Nachmittags gänzlich geschlossen. An den gesetzlichen Feiertagen, welche nicht zugleich Sonntage sind, einschließlich des Geburtstags des Königs ist der Annahme- und Ausgabedienst in der Zeit von 9—11 Uhr Vor- und von 3—5 Uhr Nachmittags geschlossen. Während derjenigen Zeit, in welcher der Ausgabedienst geschlossen ist, ruht auch die Brief- und Packetbestellung, nur Expreß-Briefe gelangen zur sofortigen Abtragung. Die Landbriefbestellung ruht an den Sonntagen, am Charfreitage, am Himmelfahrts-, am Bußtage, am 1. Weihnachtstage gänzlich."

Locales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 22. October 1867. Auf Antrag des Baucomitès wird beschlossen, die Pflasterung der Judengasse noch im Laufe dieses Jahres vornehmen zu lassen, die Kosten jedoch auf den Bau-Etat für das Jahr 1868 zu überschreiben. Die Ausführung der Arbeit wird dem Pflasterermeister Wadenklee übertragen. — Durch Regierungs-Entschließung vom 15. October wurde dem Buchdrucker Joseph Reichardt von Kissingen eine persönliche Buchdrucker-Concession für hiesige Stadt ertheilt. — Durch k. Reg.-Entschließung vom 19. Oct. wurde eine Vorstellung der katholischen Schulgemeinde und des ersten kath. Lehrers zur Erklärungsabgabe herabgeschlossen. Diese Vorstellungen sollen den gefaßten Beschlüssen entsprechend beantwortet werden. — Das Gesuch des Bierwirthes Carl Schunk um Verleihung einer Restaurations-Concession wird abgewiesen, dagegen wird der Umfang der dem Schunk zustehenden Bierwirthschafts-Concession dahin erweitert, daß denselbem auch die Befugniß zur Verabreichung kalter und warmer Speisen zugestanden wird. — Da die Fahnen und Dekorationsgegenstände der Stadt durch die öftere Hinausgabe an Gesellschaften ꝛc. sehr defekt werden, so daß deren Wiederherstellung erst vor Kurzem einen nicht unerheblichen Kostenaufwand verursachte, wird beschlossen, daß von nun an das leihweise Ueberlassen bezeichneter Gegenstände an hiesige und auswärtige Personen und Corporationen gänzlich zu unterbleiben hat. — Wegen der mit dem Aufstellen von Handwägen, Karren ꝛc. auf dem Markte am Rathhause und vor den anstoßenden Wohnhäusern für den Verkehr verbundenen Belästigungen wird dem Dienstmann-Institut und den Ausläufern das fernere Aufstellen ihrer Geräthe am Markte untersagt und denselben anheim gegeben, sich für den Fall sie nicht vorziehen ein gedecktes Local zu miethen, einen anderweiten öffentlichen Platz auszusuchen, an welchem durch das Aufstellen von dergleichen Geräthen für Niemand eine Belästigung erwächst.

](Schweinfurt, 25. Octbr. Die von unserer protest. Kirchenverwaltung ins Werk gesetzte Renovation und Abänderung des unpassenden Chor- und Orgelplatzes in der St. Johanniskirche entspricht einem längst gefühlten Bedürfnisse und verdient dankende Anerkennung. Voll anerkannt wird diese Maßregel jedoch erst dann werden, wenn das neue Tonwerk mit seiner vollen Register mächtigem Schall die gesammten Räume unserer schönen Hauptkirche gleichmäßig zu durchdringen vermag, was bis jetzt nicht der Fall war. Doch läßt dieser Wunsch sehr lange auf Erfüllung warten, so daß es den Vielen nicht zu verargen ist, die da dem oder den mit Ausführung des fragl. Contractes betrauten Herren ein wenig mehr Eile oder Vorsicht im Betreff der Ablieferung der neuen Orgel zuzumuthen sich die Freiheit nehmen. Oder sollte es wahr sein, (was von sehr achtbarer Hand kommt,) daß ein bestimmter, kategorisch und vertragsmäßig festgesetzter Lieferungstermin gar nicht von Seite des Herrn Mandatars gestellt worden ist? Das wäre denn doch etwas sehr naiv in hochwichtiger Angelegenheit gehandelt. Jedenfalls ist es wünschenswerth, ein offenes Wort hierüber zur allgemeinen Aufklärung baldigst zu hören. — Diesem Wunsche beute einen anderweitigen beizufügen, glauben wir in vielseitigem Sinne und Zustimmung zu sollen. Das ist die Wiedererneuerung der Kanzelverzierungen. Sachkenner behaupten, daß diese Kanzel in allen Bestandtheilen eine äußerst gelungene Arbeit sei und bei genauer Besichtigung in Hinsicht auf Sculptur, Ornamentik und sonstige so correct als kunstvollen Verzierungen mit Recht den kleineren Werken von architectonischem Werthe angereiht werden kann. Nur die ursprünglich reiche Vergoldung am Schnitzwerk u. s. w. ist vom Zahn der Zeit während Jahrhunderten arg mitgenommen worden, ja theils gänzlich verwischt. Und diese, so hört man, soll aus Mangel an verfügbaren Mitteln im jetzigen Zustand verbleiben, an ihr soll die aufbessernde Hand, die z. B. den Oelgemälden an der Empordrüstung wieder strahlenden Glanz verlieh, vorübergehen. Das wäre sehr, sehr zu beklagen! Ist denn kein wohlhabender Mann, keine geiegnete Familie in der reichen Stadt Schweinfurt vorhanden, deren kirchlicher Sinn der Sache zu Hülfe kommt, um ein schönes Gemeindeunternehmen in würdiger den ästhetischen Sinn nach allen Seiten hin befriedigender Weise vollenden zu können?! Wahrlich, eine dankbarere, lohnendere und den Geber selbst mit innerer Genugthuung erfüllende Verwendung würde noch selten eine fromme Stiftung gefunden haben wie diese. Denn, wiederholt sei es gesagt: Bleibt die abgeschadte, verblaßte und darum unschöne Vergoldung neben den übrigen Verschönerungen im fragl. Gotteshause bestehen, so sieht das Ganze fast aus, als — ob man wolle, aber nicht könne!! Doch, was geschehen will, wolle bald, wolle sofort geschehen. Außerdem wäre es: Post festum, resp. zu spät! — — —

Nach von Hrn. Orgelbauer Steinmaier aus Oettingen hieher gelangter Mittheilung wird die für die hiesige protestantische Hauptkirche bestimmte neue Orgel in nächster Woche vollständig fertig und in der darauf-

Digitized by Google

folgenden Woche hierher gesandt werden, um dann sofort aufgestellt zu werden. Um jedoch den Gottesdienst in jener Kirche nicht noch länger ausgesetzt sein zu lassen, hat Hr. Steinmeier bereits ein Pedal-Harmonium zum Gebrauch beim Gesang hieher abgehen lassen, und wird — wie wir hören — nach längerer Unterbrechung morgen Sonntag über 8 Tage wieder der erste Gottesdienst in der in ihrem Innern aufs Schönste restaurirten St. Johanniskirche stattfinden.

Schweinfurt, 26. Okt. Magistrat und Gemeindebevollmächtigte dahier haben unterm Gestrigen, gestützt auf die Thatsache, daß die hiesigen Fabriken, Handel und Gewerbe durch Ablehnung des Zollvereinsvertrags darniedergeworfen, viele Arbeiter brodlos und dem Elende preisgegeben, auch Weinbau und Viehzucht der Stadt und des Kreises schwer leiden würden, an die Kammer der Reichsräthe telegraphisch die Bitte gestellt: dieselbe wolle im Interesse einer durch den vorjährigen Krieg schon ohnedies hart betroffenen Bevölkerung den Verträgen über Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins geneigtest zustimmen.

Schweinfurt, 26. Okt. Am 25. Oktober früh ließen sich die unterfränkischen Abgeordneten Berlen, Leimbach, Müller, Dr. Schmitt, Schreyer, v. Schultes, Schwab, Streit bei Herrn Reichsrath Präsidenten Freiherrn von Zurhein zu einem Besuche anmelden, um die Nachtheile der Ablehnung der Zoll-Vereinsverträge, besonders für Unterfranken, darzulegen. Auf die erhaltene Zusicherung der Annahme warteten dieselben zur bestimmten Stunde dreißig Minuten vor den Thüren Seiner Excellenz. Dieselben öffneten sich verschiedenen Herren Reichsräthen, blieben aber trotz wiederholter Anmeldung den Vertretern des Kreises verschlossen. Dieselben fanden es unverträglich mit ihrer Ehre länger zu warten.

Schweinfurt, 26. Oct. Auf den heute mittelmäßig befahrenen Getreidemarkte ergaben sich folgende Preise: Der Weizen kostete 26 fl. 15 kr. — 27 fl. 18 kr., Korn 21 — 23 fl. 6 kr. per Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 14 fl. 45 kr. — 16 fl., Haber 5 fl. 30 kr. — 8 fl. 36 kr., Erbsen 17 fl. 45 kr. — 19 fl., Linsen 18 — 19 fl. der Schäffel.

Oberschwarzach (Unterfranken), 13. Oct. Gestern fand dahier die feierliche Dekoration des Schullehrers Georg Carolus mit der goldenen Verdienstmedaille des k. Ludwigsordens statt.

ζ Würzburg, 25. Oct. Das Wartburgfest wurde auch von Würzburg aus besucht, obwohl keine der dahier bestehenden Burschenschaften sich durch einen Deputirten vertreten ließ. Literat Julius Ruttor war einer der drei Festdichter (wir werden dessen Festgruß in der Terpsichore abdrucken) und wurde öffentlich auf dem Markte von den Festjungfrauen mit einem Eichenkranze geschmückt. Ruttor hielt auch mehrere Reden.

ζ Würzburg, 25. Oct. Trotz des Dementis der officiös inspirirten Münchener Correspondenz Hofmann sahen wir an dem fraglichen Sonntage mit eigenen Augen den Scheidermeister Christoph Schneider wegen Majestätsbeleidigung aus der Wirthschaft zur Rose von Polizeisoldaten abführen, und wurden bereits 17 Zeugen vom 2. Untersuchungsrichter eidlich vernommen.

Ochsenfurt, 22. Okt. Weizen 28 fl., Korn 22 fl., Gerste 16 fl. 15 kr., Haber 8 fl. 15 kr., Erbsen 18 fl., Linsen 17 fl., Wicken 16 fl.

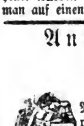
* In Klingenberg (Bez.-A. Obernburg) beginnt am 28. ds. Mts. die rothe Traubenlese.

Aschaffenburg, 23. Oct. Se. Maj. der König haben sich unterm 11. Oct. d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Herrn Fabrikbesitzer Alois Dessauer dahier in Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe um die Hebung der vaterländischen Industrie erworben hat, das Ritterkreuz 2. Classe des Verdienstordens vom heil. Michael zu verleihen.

Aschaffenburg, 24. October. Wir haben vor einigen Monaten die Mittheilung gebracht, daß der Sohn des Leimwerkmeisters in der hiesigen Buntpapier-Actiengesellschaft vermißt werde. Es wurden damals alle möglichen Recherchen gepflogen und unter Anderem auch die Möglichkeit, daß der Knabe in eine der tiefen Kalkgruben, worin das Leimleder präparirt wird, gefallen sein könne, ins Auge gefaßt und darin nachgesucht. Heute nun bei zufälligem gänzlichen Entleeren einer solchen Grube fand sich ganz am Boden der Leichnam des unglücklichen Knaben. — Aus dem häufigen Vorkommen von Maikäfern (gestern und heute wurden uns 6 Stück derselben überbracht) will man auf einen gelinden Winter schließen. (Aich. Z.)

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.



Werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn widmen wir die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Valentin

in einem Alter von 3 Jahren 10 Monaten heute Nacht sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag halb 3 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Georg Kupfer und Frau, geb. **Belz.**

Jeden **Sonntag Mainberger Kuchen** und **Brehen** bei **Georg Dittmar** im Fischerrain.

Wasserhelles **Petroleum** und **Lampenöl**, feinsten russischen und sächsischen **Flachs**, **Hanf** in allen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen

Heinrich Höller
am Steinweg.

Eine Parthie **Traubenzucker** I. Qual. steht zum Verkauf bei

G. C. Gieser am Markt.

Gute **Cervelatwurst** empfiehlt

J. A. Schwanhäuser, Brückengasse.

(Heirathsofferte.) Für eine Dame mit entsprechendem Vermögen findet sich eine vortheilhafte Gelegenheit zur Verehelichung an einen Militärbeamten.

Offerte unter Chiffer R. R. besorgt die Exped.

Strengste Discretion wird zugesichert.

Prachtvolle Feuerräder per Stück 3 Kreuzer, **Frösche**, **Schwärmer**, **Raketen**, **bengalische Feuer** in allen Farben, nebst verschiedenen anderen Gegenständen zur Verherrlichung der Weinlese empfiehlt

Louis Glaser.

Unterzeichneter warnt Jedermann, der **Susanna Hauk**, zur Zeit hier, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich in keiner Weise Zahlung leiste.

Fr. Schottenhammer.

Auf dem Wege von Kissingen hieher verlor ein Kutscher **100 fl.** Der Finder erhält eine Belohnung von **20 fl.** Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Hofstübchen** an einen einzelnen Herrn ist stündlich zu vermiethen Steinweg Nr. 575.

Ein freundliches **Logis** für einen Herrn ist stündlich zu vermiethen bei

Carl Holler.

Ganz gute Zeimerige **Fässer** sehr billig zu haben, Zehentgasse Nr. 258.

Digitized by Google

Für gegenwärtige Saison ist mein Lager in **Capuzen, Kopftüchern, Seelenwärmern, Stauchern, farbig wollenen Hemden, Gesundheitsjacken, Cachenez, Knabenmützen, Strümpfen, Schuhen, Strickgarnen,** schweren **Cölner Jacken** und sonstigen in das **Strumpfwaarengeschäft** einschlagenden Artikeln in den **neuesten Desseins** bestens sortirt, was ich mit der Bitte um geneigten Zuspruch einem verehrlichen Gesammtpublikum hiermit ergebenst mittheilen mir erlaube.

Hochachtungsvoll

Georg Strohmenger.

Das **Neueste** von

Hand-Dreschmaschinen,

ganz von Eisen mit stählernen Flügeln, ohne Zahnräder, mit Frictionsrollen gehend von außerordentlicher Leistung, stündlich $1^1/_2$ Schock Gerste dreschend, durch 2 Mann betrieben.

Pferden auf Verlangen auch fahrbar gebaut.

Zu haben bei

Louis Holz,

Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Wohl zu merken: innerhalb der Stadt, nächst der Post.

Einladung zur Kirchweih.

Nächsten Sonntag und Montag den 27. und 28. ds. findet in **Thomashof** das **Kirchweihfest** statt, und lade ich zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ein, daß ich durch Verabreichung guter **Speisen** und **Getränke** meine Gäste wie immer zufrieden zu stellen bemüht sein werde.

Kirchner, Gastwirth.

Morgen Mittags 1 Uhr steht der Omnibus des Lohrkutschers **Tellert** am Oberthor bereit

---

In der Verlassenschaft des Jakob Meißner jüngster, Wagners von Gochsheim, versteigere ich am

Donnerstag den 31. ds. Mts.

Mittags 12 Uhr

beginnend, das sämmtliche zur Masse gehörige Mobiliare, bestehend aus Betten mit Bettstätten, Truhen, Komoden und sonstigen Hausgeräthen, Mannskleidern, Leinwand, 1 Kuh, 2 Kälbern, Ziege, 2 Schweinskufern, einer Parthie Zwiebeln, Heu, Klee, Getraide, Kartoffeln, 2 Wägen, Pflug, Wagner- und Brennholz rc. gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Schweinfurt, 25. Oktober 1867.

Grimm, k. Notar.

Tanz-Musik

in Sennfeld.

Morgen **Tanzmusik** von der **Franconia,** wozu unter Empfehlung guter **Speisen** und **Getränke** freundlichst einladen Die beiden Gastwirthe:

Ludwig & Lohmann.

Eine Ladnerin,

die im **Band- & Garnfach** gründlich bewandert und gewandte Verkäuferin ist, findet gute und angenehme Stelle.

Näheres in der Exped.

Zwei **Schneidergesellen** werden gesucht; auch kann ein **Lehrling** in die Lehre treten bei

Joh. Reger. Schneidermeister.

Ein cautionsfähiger im besten Alter stehender Mann sucht bis 1. December ds. Js. eine Stelle als **Buchhalter** oder **Verwalter.** Gef. Adressen unter J. K. besorgt die Exped. ds. Bl.

Feinste weiße **Lebkuchen** und eine größere Auswahl in **Torten** und **Bäckereien** empfiehlt

Theod. Volkhardt.

Einem geehrten Publikum diene zur gefälligsten Nachricht, daß ich meinen Laden bereits wieder bezogen habe, und empfehle alle Sorten feinster **Filz-, Seiden-** und **Stoffhüte,** sowie alle Sorten **Filzschuhe** bester Qualität und großer Auswahl zu stets billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell besorgt.

(Auch habe ich eine Partie etwas beschädigte **Hüte,** welche ich sehr billig abgebe.)

Achtungsvoll

Johs. Hesselbach

a. d. Kirche.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann in die Lehre treten bei

Martin Hetzel, Schuhmachermstr.

Ausgezeichnetes **ächtes Erlanger Versandtbier** empfiehlt

Friedr. Herold an der Fleischbank.

Eine **gesunde Stillamme** wird zu baldigstem Eintritt gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine Parthie große und kleine **Weinfaß** sind zu verkaufen, auch ist ein geräumiger **Weinkeller** zu vermiethen bei **Hümler** in der Judengasse.

Mehrere Weinberge nämlich:

$4^1/_2$	Morgen	im Schind,
3	„	untere Mainleite,
$2^1/_4$	„	Herdtgasse,
$1^1/_2$	„	im Eichen und
1	„	untere Altstadt

sind mit dem heurigen Ertrag sofort zu verkaufen durch

Ruppert, Commissionär.

Für die Abgebrannten in Yüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 33 fl. 12 kr. — Von A. 15 kr. — Ungenannt 30 kr. — Ungenannt 1 fl. 45 kr. — Ungenannt 1 fl. — Summa 36 fl. 42 kr. — Ferner von Hrn. J. S 1 Rock, 1 Hut, 1 Paar Kinderstiefel, 1 Paar Kinderstrümpfe.

Hiemit schließen wir diese Sammlung.

Die Redaction.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst $^1/_4$ Bogen Beilage, Seite 1253—1254.
Nebst einer literarischen Beilage von C. Wetzstein's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 255.)

Samstag den 26. Oktober 1867.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen
HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Schwensen**, am 9 **Novb.** | **Cimbria**, Capt. **Trautmann** am 7. **Dezbr.**
Allemannia, Capt. **Meier** am 23. **Novb.** | **Hammonia**, Capt. **Ehlers**, am 21. **Dezbr.**

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 bamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Teutonia, Capt. **Barbua**, am **1. November.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Cour. Thaler 200, Zweite Cajüte Pr. Cour. Thaler 150, Zwischendeck Pr. Cour. Thaler 60.

Fracht L. 3. pr. ton von 40 bamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg
und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt**, **J. C. Fleischmann** in **Kissingen**, **Och. Knorsch** in **Würzburg**, **J. W. Klopf** in **Neustadt a. S.**, **Peter Metzger** in **Ochsenfurt**, **Jos. Zink** in **Hofheim**, **Frz. Herold** in **Münnerstadt**, **Heinr. Katz** in **Hammelburg**, Wegmeister **Brauser** in **Volkach**, **Ferdinand Würth** in **Brückenau**, **Gg. Hartmann** in **Lohr.**

Wechsel in Gold zahlbar auf **John Sattig**, 200 Broadway in **New-York**, sowie an **Buffalo**, **Cleveland**, **Milwaukee**, **Pittsburg**, **Cincinnati**, **Chicago**, **Philadelphia**, **St. Louis** etc. etc.

Georg Strohmenger, Agent.

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rückenund Lendenweh.
In Paketen zu **30 Kr.** und halben zu **16 kr.** bei
Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Das **Neueste** und **Geschmackvollste** in **Visitenkarten** auf
Perlmutterpapier
empfiehlt
A. Blasius,
lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Zwickauer Flöckpechkohlen I. Qual.	zu	42 fr.	per Zentner.
Zwickauer Coaks	„ „ „	57 fr.	
Ruhrer Kohlen	„ „ „	42 fr.	
Stockheimer Schmiedekohlen	„ „ „	40 fr.	
Briquetts	zu 1 fl. 45 fr. pr. 100 Stück.		

Bei Abnahme von 20, mindestens 10 Centnern liefere ich die Kohlen **zu obigen Preisen frei ans Haus**, und bitte ich nur die Bestellungen entweder im Bretterhaus oder in meiner Wohnung hinterlegen zu wollen.

Sämmtliche Sorten Kohlen werden auch in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern aus den ersten Werken zu möglichst billigsten Preisen besorgt.

Friedrich Bicken.

2 Acker **Weinberg** in den Eichen sind mit dem Ertrag zu verkaufen, und zwar gegen Zielfristen; doch kann auch der Verkaufspreis darauf stehen bleiben. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Geschäfts-Veränderung.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an sich mein **Schleiferei - Geschäft** in dem Gewölbe unter dem Rathhausbogen befindet, und bitte ein hochverehrtes hiesiges wie auch auswärtiges Publikum mich auch ferner mit Aufträgen für mein Geschäft beehren zu wollen.

Schweinfurt, 25. October 1867.

Heinrich Weber.
Schleifermstr.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der städtischen Grundstücke Pl.-Nro. 3466 mit 3472, dann des Restes der Grundstücke Pl.-Nr. 3457 mit 3466 vor dem Oberthore auf ein weiteres Jahr wird Termin auf

Montag den 28. Oktober Vorm. 9 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause anberaumt, wozu Liebhaber einladet

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Ochsenrasens vor dem Oberthore Pl.-Nr. 4211, 5,62 Tagw. groß, auf weitere sechs Jahre steht Termin auf künftigen

Montag den 28. Oktober Vormittags 10 Uhr

im Stadtkämmereilokale auf dem Rathhause an, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

In Werneck ist wegen Familienverhältnisse ein im besten Stande befindliches 2 stöckiges **Oeconomie-haus** nebst Nebengebäude mit 39 Morgen der besten Felder und 2 Morgen Wiesen nebst Gemüsegarten; dann einem Abtrag von jährlich 90 fl. Miethe aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bald melden an

Ferdinanda Kraus.

Anerkennung.

Eines meiner Kinder hatte sich in Folge Erkältung einen starken Husten zugezogen, der sich lange Zeit nicht verlieren wollte. Eine Kleinigkeit von dem Dr. med. Hoffmann'schen **Kräuter-Syrup** aber bewirkte, daß sich derselbe bald milderte und nach wiederholtem Gebrauch gänzlich entfernte.

Osterode a. Harz, den 5 Sept. 1864.

Bertha Greve.

In Schweinfurt ist dieser Kräuter-Syrup in Flaschen à 27 und 54 kr. stets ächt zu bekommen bei Herrn

Christian Käppel,
Ecke der Keßlergasse.

Anzeige.

Zum Anfertigen von

Photographien, Reproduktionen etc.

empfiehlt sich

H. Fr. Stein, Photograph.

Aufnahmslokal in der **Heß**'schen Brauerei.
Eingang vom Wall.

Ein weingrünes **Faß** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Gute **Birnen** sind zu haben in Hs.-Nr. 361.

Ein heizbares **Hofstübchen** ist zu vermiethen, krumm Gasse Nro. 405; auch sind daselbst 3 paar gute **Fenster** laden zu verkaufen.

Mein Sohn hat von dem Fr. Röhrich'schen Kinderzwiebach viel gebraucht und der Zwiebach hat sehr gute Dienste bei ihm gethan, er hat gar keine Muttermilch bekommen, aber dieser Zwiebak hat das Kind erhalten, er ist jetzt gesund und munter, worüber ich Sie in Kenntniß setze.

Merria, 7. Mai 1866.

Michel Jäger.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback**, (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburtshelferin und promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich**, geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ½ Paquet à 10 kr. und in ¼ Paquet à 5 kr. in Schweinfurt bei

Carl Aug. Bauer.

Geborne.

Den 21. Oct. Dem Kaufmann Carl Ernst Burkhardt von Niederwerrn 1 nothgetauftes Söhnlein.

Verstorbene.

Den 21. Oct. Gustav, nothgetauftes Söhnlein des Kaufmanns Carl Ernst Burkhardt von Niederwerrn, ½ Stunde alt.

Den 22. Oct. Margaretha, Ehefrau des Maschinenschlossers Carl Anschütz, 28 J., 7 M. alt.

Terminkalender.

Den 30. Oktbr.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Jos. Heidelmaier von Pfaffenhausen, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Dritter Edikttag (Repik.) im Concurse des Stanislaus Jos. Hamann von Lohr, bei dems. k. Gerichte.

4 N. Obst-, Gemüse- und Weingartenversteich aus der Concursmasse des Jos. Winter in Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Steidle.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des led. Mich. Lang von Brück, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Dessl. (Schlußverh.) im Concurse des Wachszieherei Anton Korbuletsch von Würzburg, bei dems. k. Gerichte.

9½ B. Zweiter Edikttag im Concurse des Jos. Heß von Sodhof beim k. Lds. Hofstatt.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Schneidermeisters Johann Baptist Lang von Waldaschaff, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.

9 B. Dessl. im Concurse des Schreinermeisters Joseph Mertz zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9½ N. Grundbesitzversteich aus der Concursmasse des Isaak Mertz von Gerolzhausen, im Gemeindehause.

9 B. Dritter Edikttag im Concurse des Schreinermeisters Andreas Stamm zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

Gefügelmarkt dahier.

9 B. Glaubigerladung des Maurers Jos. Bedel von Großwallstadt, beim k. Lds. Soodkirchen.

2 N. Grundvermögensversteich aus der Verlassenschaft des Schmieds Karl Hamann von Oberelsbach, auf dem Rathhause.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der zu Brendlorenzen verst. Lydia Anna Wachter von Neustadt, beim k. Landgerichte.

3 N. Grundbuchsversteich aus dem Nachlasse des Nikolaus Klein zu Schwanfeld, im Gemeindehause.

10 N. Forderungsanmeldung zu der Auswanderungssache der Ehefrau Jos. Rigner von Leutershausen, beim k. Bez.-Amt Neustadt.

10 B. Wiesvretenverpachtung bei gräfl. Domainenverwaltung Gaibach. (Der auf den 28. Oktbr. anberaumte Immobilienversteich aus der Verlassenschaftsmasse des Gottfr. Holzwarth von Mittelberg wurde aufgehoben.)

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moriz'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Freier.) Münch.. r **Jahrgang.)**

Nr. 256. Protestantisch: Simon. Montag den 28. October. Katholisch: Simon. 1867

Der Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 24 kr., pr. Monat 16 kr. Die Insertionsgebühren betragen für 5 spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 28. October 1447. Landtag des Landshuter Antheils zu Burghausen.

Telegraphische Depeschen.

** Nürnberg, 28. Oct. Bei sicherer Erfolglosigkeit der Mission Hohenlohe-Thüngen nach Berlin, senden Nürnbergs Corporationen heute Deputationen nach München, um für unbedingte Annahme des Zollvereins zu wirken.

Berlin, 26. Okt., Mittags 12 Uhr. Soeben erklärte der Bundeskanzler Graf Bismarck im Reichstage auf das Bestimmteste, daß Preußen sofort die Zollvereinsverträge mit Bayern kündigen werde, wenn sich die Münchener Reichsrathskammer dagegen aussprechen sollte. (W. Ztg.)

Paris, 26. Oktbr., Abends. Die „Presse" sagt: Cialdini habe dem französischen Geschäftsträger in Florenz erklärt, daß er kein Ministerium zusammenbringen könne, und daß die italienische Regierung ihre Ohnmacht erkenne, gegen die Bewegung anzukämpfen, ja daß sie genöthigt sein würde, selbst gegen Rom marschiren zu lassen. Die Regierung sehe voraus, daß dann Frankreich intervenire und Italien in Krieg mit demselben gerathen würde, dies wäre aber noch der beste Ausgang, denn es sei unmöglich, gegen Garibaldi und Mazzini anzukämpfen, wobei der König unwiderbringlich seine Krone auf's Spiel setzen würde. Frankreich würde ein großmüthiger Freund sein und sein Vortheile nicht mißbrauchen; man könnte im Kampfe gegen dasselbe unterliegen, ohne daß man sich zu schämen brauchte und die Revolutionäre wären machtlos dem König gegenüber, wenn er in einem ungleichen Kampfe unterliegt, in welchen sie die Monarchie gestürzt. Cialdini erklärte sich außer Stande, die September-Convention zu vollziehen. Die Mittheilungen, fügt die „Presse" hinzu, wurden vom Geschäftsträger nach Paris übermittelt und haben die kaiserliche Regierung bestimmt, die Flotte sofort abgehen zu lassen. (Frankf. Z.)

Paris, 26. Okt. Der „Moniteur" meldet: Angesichts neuer Angriffsversuche von revolutionären Banden auf päpstliches Gebiet nimmt der Kaiser die Suspension des Befehls wegen der Einschiffung der Truppen zurück. — Der heutige „Moniteur" schreibt: Alle Bemühungen der Garibaldianer, eine Bewegung in Rom zu organisiren, sind vollständig gescheitert. Der Deputirte Cattoli, der mit einigen Parteigängern versuchte, sich nach Rom einzuschiffen, wurde getödtet, sein Bruder verwundet. Garibaldi rückt gleichwohl mit etwa 4000 Freiwilligen gegen Rom in der Richtung von Monte Rotondo vor. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 25. Okt. (Direkt.) Die Journale melden: Garibaldi besetzte mit den Schaaren seines Sohnes Menotti Correse und Montemaggiore. In Rom wurde der Belagerungszustand erklärt. Die Insurgenten eroberten Bagnorea wieder. (N. W. Z.)

Florenz, 26. Oct., Abends 9 Uhr. Cialdini hat seine Demission als Conseilpräsident eingereicht. Von einem Wiedereintritt Rattazzis ist stark die Rede. Garibaldi erfocht neue Siege bei Monte-Rotondo, Toretto steht nahe den Mauern Rom's. (Frankf. Z.)

Toulon, 26. Oct. Das Panzergeschwader ist heute Morgen um 6 Uhr in See gegangen und Transportschiffe gehen fortwährend mit Truppen ab, deren Einschiffung sehr eilig betrieben wird. (Frankf. Z.)

Hongkong, 11. Sept. Die Aufständischen sollen dreißig Meilen von Peking entfernt stehen, und die ihnen entgegengeschickten Tatarentruppen geschlagen haben. — Singapore, 20. Sept. Die nach den Riukiuaren entsendete Expedition verbrannte 211 Häuser und 261 Kriegsboote. (Südd. Pr.)

Politische Nachrichten.

§ Frhr. v. Zurhein (Regierungspräsident von Unterfranken) sprach in der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe Folgendes: Die Presse habe behauptet, daß den Motiven der Abstimmung dieses Hauses, wenn es gegen die Verträge stimme, Egoismus und das Streben, Standesinteressen zum Ausdruck zu bringen, zu Grunde läge; ja gestern noch habe ein von der Regierung influenzirtes Blatt, die „Südd. Pr.", offen erklärt, daß die Absicht der hohen Kammer darin bestehe, das gegenwärtige Ministerium zu stürzen. Gegen diese Verdächtigung müsse er Verwahrung einlegen. Unsere Minister seien Räthe der Krone, Männer des kgl. Vertrauens und wer würde da der Entscheidung unseres kgl. Herrn vorgreifen wollen? Er (Redner) insbesondere habe keine Ambition, einen anderen Wirkungskreis zu erhalten, als den, den ihm das Vertrauen dieser Könige einräumte . . . In seinem Kreise sei ihm nur Eine Stimme entgegengetreten, nämlich die: „wir wollen bayerisch bleiben, wir wollen unsern König behalten", d. h. wir wollen unsere Selbstständigkeit erhalten wissen. Wenn wir aber diese Verträge annehmen, sei unsere Selbstständigkeit dahin. Preußen befolge eine Politik der Aggression, des militärischen Absolutismus und für diese Politik sollten wir mit die materielle Unterlage schaffen? Mit unserem Eintritt seien wir nur noch einen Schritt entfernt vom Eintritt in den norddeutschen Bund; sind wir aber in diesen eingetreten, so sei unser gänzliches Aufgehen in Preußen nur mehr eine Frage von wenigen Monaten. Uebrigens glaubt Redner, daß Preußen den Zollverein nicht sprengen kann, weil es sonst gewöhnt wäre, die Maske vom Gesicht zu nehmen; weil es sonst zeigen müßte, ob es ihm um deutsche oder preußische Interessen, um Interessen der Gewalt zu thun ist. Dann werde es Bismarck trotz aller Machtgelüste nicht kommen lassen; es wäre dies eine Politik der Tollkühnheit, die nur mit Glück operiren könne. Allerdings habe Preußen große Erfolge errungen, weil ihm das Glück zur Seite gestanden; allein das Glück sei wandelbar! Sollte aber der Zollverein zu Grunde gehen, müßten wir Zollschranken

Digitized by Google

wieder errichten, so konnten wir andere Handelsverbindungen anknüpfen, neue Absatzgebiete suchen und in dieser Beziehung empfehle sich besonders der Orient, nachdem die Brennerbahn vollendet ist. Die Schweiz und Belgien bildeten auch eigene Zollgebiete. Allerdings würden lästige Uebergangszustände entstehen, allein, wenn alle Appellationen an das bessere deutsche Gefühl Preußens nicht fruchten, dann müssen wir uns eben ins Unvermeidliche fügen."

München, 25. Oct. In den Einlauf der Kammer der Abgeordneten kamen aus Unterfranken folgende Anträge: Bitte des Boten- und Dienerpersonals der k. Kreisregierung von Unterfranken, Gehaltsverhältnisse betr., ang. vom Abg. Dr. Ruland; Vorstellung des Stadtmagistrates Miltenberg, Ausführung der Eisenbahn Aschaffenburg-Miltenberg-Wertheim betr., ang. von den Abg. Dr. Streit und Schwaab.

München, 26. Oct. In der Kammer der Reichsräthe hat heute Fürst v. Löwenstein Wertheim-Rosenberg ein Amendement gestellt, dahin gehend: In der Erwägung, daß die Kammer der Reichsräthe stets bereit ist, der Erhaltung des Zollvereins die nöthigen Opfer zu bringen, sobald diese nur im Gebiet der materiellen Interessen liegen und nicht Bayerns Selbständigkeit gefährden, gibt sie ihre Zustimmung zu den neuen Zollvereinsverträgen unter der ausdrücklichen Bedingung, daß das Recht der Zustimmung oder Ablehnung der vom Bundesrathe und Zollparlament gefaßten Beschlüsse der Krone Bayern gewahrt werde. Dieses Amendement, dessen kräftige Vertretung Fürst Hohenlohe in Aussicht stellte, wurde mit allen gegen drei Stimmen angenommen. (Diesen Beschluß haben wir an demselben Tage unseren Lesern durch ein Extra-Blatt mitgetheilt. Redakt.)

München, 26. Oct. Gegen die bedingte Annahme des Zollvereinsvertrages stimmten in der Reichsraths-Kammer: Faber, Schrenk und Cramer-Klett.

Die N. W. J. berichtet v. 26. ds.: Fürst Hohenlohe und Frhr. v. Thüngen sind heute noch nach Berlin abgereist.

Der „Südd. Pr." zufolge wird auch die protestant. Geistlichkeit Bayerns Ende dieses Monats in Erlangen eine Versammlung halten, um sich gegen den neuen Schulgesetzentwurf auszusprechen.

Frankfurt, 26. October. Der Moniteur meldet, daß der Kaiser den Befehl, die Truppeneinschiffung zu sistiren, zurückgenommen habe, das heißt mit andern Worten, daß die französische Expedition nach Rom unverzüglich abgehen wird, ja, daß sie in diesem Augenblicke vielleicht schon abgegangen ist. Die Pariser offiziösen Journale „Pattie," „France" und „Presse" bereiten bereits in ihren neuesten Blättern darauf vor. Die „Presse" sagt: „Kein einziger der nach Toulon expedirten Befehle ist entweder zurückgezogen oder modificirt worden. Wir halten für ganz gewiß, daß bei der ersten Anzeige des Wiedereintrückens der Garibaldianer aufs päpstliche Gebiet und ohne neue Aufforderung an die italienische Regierung, die französische Expedition nach Civita-Vechia abgehen wird." (F. J.)

Wien, 25. October. Das Abgeordnetenhaus ging heute daran, ein Schulgesetz zu votiren, das als obersten Grundsatz die Emanzipation der Schule von der Kirche aufstellt. Es ist dies der zweite Gesetzentwurf, welcher vornehmlich die Bestimmung hat, die schädlichen Wirkungen des Konkordats im Gesetzeswege zu beseitigen. (Südd. Pr.)

Florenz, 26. Oct. Corriere italiano meldet: Gestern hat Garibaldi mit vier Bataillonen ein Korps Zuaven bei Monterotondo geschlagen. Die Insurgenten haben viele Gefangene gemacht und drei Kanonen erbeutet. Viele Todte und Verwundete auf beiden Seiten: Garibaldi verlor die Päpstlichen. — Nach der Unione hätte Garibaldi ein Korps von 10,000 Mann.

Vermischtes.

Bayreuth, 25. Okt. Gestern passirte ein Trupp Zigeuner, wohl an 50 bis 60 Kopf stark, mit 7 Wägen unsere Stadt und hat wie wir hören bei St. Georgen Lager geschlagen. Ihre Route schien keine frei gewählte zu sein, da Bewachungsmannschaften den Zug geleiteten. (B. Tagbl.)

Vom Main. Dieser Tage ist in dem eine Stunde von Wertheim im Tauberthale liegenden Dorfe Reicholzheim ein schweres Verbrechen verübt worden. Ein dortiger Bürger wurde Nachts, als er, im Begriffe war, nach Hause zu gehen, von zwei Burschen angehalten mit der Frage, wohin er wolle. Auf seine Antwort, das gehe sie nichts an, fielen sie über ihn herum und der eine versetzte ihm einen Stich in den Unterleib, an dem der Unglückliche nach einigen Stunden verschied.

München, 26. Okt. Der II. Staats-Anwalt am obersten Gerichtshofe, Oberstaatsanwalt Frd. Haubenschmied ist zum Generalstaatsanwalt ernannt.

Berlin, 24. Oct. Eine Weltberühmtheit, die auch eine langjährige Zierde unserer Universität war, Franz Bopp, ist heute, fast 76 Jahre alt, gestorben, mit ihm der Mann, welcher der vergleichenden Grammatik Boden gewonnen. Er war ein geborner Mainzer.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 25. Oct. Die Börse ist in fester und günstiger Disposition. Die meisten Fonds wurden etwas höher bezahlt und bleiben in steigender Tendenz. Der Artikel der „Patrie" beweist, daß man in Paris nicht abgeneigt ist, dem Königreich Italien einige Concessionen zu machen. In Italien wird diese Nachricht jedenfalls einen günstigen Eindruck machen und zur Beruhigung der Gemüther beitragen. In Wien machen die Berichte über den Empfang des Kaisers Franz Joseph guten Eindruck. Sowohl die Berliner als die Wiener Börse verkehren in sehr guter Haltung, und auch in Newyork scheint ein Umschwung zum Besseren eingetreten zu sein. Der Umsatz war in Speculationspapieren ziemlich bedeutend. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Für die durch Brand Beschädigten in Rüdlingen wird in den nächsten Tagen eine Sammlung in hiesiger Stadt vorgenommen werden.

Der Postomnibus von Neusses nach Schweinfurt wird vom 1. Novbr. l. J. an um 5³⁰ früh abgefertigt.

Miltenberg, 25. Oct. Heute Morgen brannte die Scheune des Gutsbesitzers Rumpler in Bernbiel ab. Auch der ganze Inhalt an Futter, Getreide u. s. w., so wie die Dreschmaschine der Herren Fritz Schwaab und E. Mosbacher von hier, welche gerade in der Scheune und im Ganze war, wurde ein Raub der Flammen. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist hier noch unbekannt. (Aich. J.)

Mellrichstadt, 23. Oct. Im Laufe dieser Woche hatten wir das herrlichste Herbstwetter. Da die Wintersaaten nunmehr vollständig beendet sind, so steht jetzt unseren Landwirthen kein Hinderniß mehr im Wege, ihre Producte zu dreschen. Eine Folge hiervon war heute deutlich zu sehen. Unser Markt war übermäßig stark befahren. Es ließ sich aber ein Weichen der Preise nicht erkennen. Besonders wurde Korn sehr gesucht und haben Eigner theilweise höhere Preise erzielt. Der flotte Absatz nach dem nahen Sachsen läßt diesen Artikel nicht sinken. In Weizen kleines Geschäft. Gerste

Eisenbahn-Beilage

Digitized by Google

war sehr stark zugeführt. Nachdem fast sämmtliche Händler sich versorgt hatten, verflaute dieselbe um 30—36 kr. per Schäffel; doch läßt sich diese Folge nicht als Entmuthigung constatiren; sämmtliche Waare fand Nehmer. Hafer erfreute sich lebhafter Nachfrage. Die Zufuhr darin war verhältnißmäßig klein, weßhalb derselbe auch bald zu erhöhten Preisen vom Markte genommen wurde. Bezahlt wurde: Weizen 25—28 fl., Korn 21½—22½ fl., Gerste 14½—16 fl., Haber 7—8 fl. per Schäffel.

Würzburg, 26. Okt. Auf unserer heutigen, mit 134 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 28—30 fl., Korn 28—23 fl. 45 kr., Gerste 15—16 fl. 20 kr., Haber 7 fl. 57 kr. — 8 fl. 45 kr., Erbsen 17—19 fl., Linsen 17 fl. 30 kr. — 19 fl. (W. Anz.)

Ankündigungen.

In der Verlassenschaft des Jakob Meßner jüngster Wagners von Gochsheim wird der Verstrich des Mobiliars vom 31. ds. Mts. eingetretener Hindernisse wegen auf Donnerstag den 7. November d. J. Mittags 12 Uhr verlegt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Schweinfurt, 28. Oktober 1867.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sachen Luise Grünebaum Wwe. in Niederwerrn gegen Lorenz Wahler von Ebenhausen wegen Forderung wurde das gesammte Grundvermögen des Beklagten versteigert und den Steigerern adjudizirt.

Behufs der Verwendung der Strichsschillinge durch Befriedigung der Gläubiger des Beklagten steht zur Liquidation der Passiven Termin auf

Freitag den 22. November l. Js. Vorm. 8 Uhr

dahier an, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger desselben zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Rechtsfolge anher vorgeladen, daß die gerichtsbekannten nicht erscheinenden Gläubiger dem Beschlusse der Mehrheit der erscheinenden für zustimmend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsunbekannten Gläubiger aber bei Vertheilung der Strichserlöse nicht berücksichtigt werden.

Euerdorf, 16. Oktober 1867.

K g l. L a n d g e r i c h t.

Pfeuffer, Adv.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten an.

C. F. Limpach.

Bei meiner Abreise von hier nach Fürth geehrten Freunden und Gönnern für das mir wieder in so hohem Grade bewiesene Vertrauen meinen innigsten Dank und Lebewohl.

Friedrich Töpfer,
Tanz- und Anstandslehrer.

Zur Kirchweihe.

Wirthe, welche noch keine Musiker haben, werden aufmerksam gemacht, daß eine Parthie 6—9 Mann tüchtige in Harmonie-, Streich- und Blechmusik zur Zeit noch keine Beschäftigung haben; daher es ganz angemessen wäre einen tüchtigen Platz zu versehen! Auskunft ertheilt

Ferdinand Kreß, Musikdirektor
in Heidenheim a. H.

Ein 6- und ein 8eimeriges **Fass**, 2 **Krautstichte**, 3 **Stühle**, 1 **Backtrog**, eine 1- und eine 2schläfrige **Bettstatt** sind zu verkaufen **717**.

Obstbäume.

als: Hochstämme, Spalierbäume, Pyramiden und niedrige Zwergobstbäume (Cordons) in den besten Sorten, welche nach der Anpflanzung schon ihre ersten Früchte tragen, verbreitet mit den feinsten Tafel- und Oekonomie-Obstsorten; sowie Traubenreben, Fruchtsträuchen, Erdbeere 2c. 2c. empfiehlt billigst

B. Müllerklein,
Baumschulbesitzer in Karlstadt a. M.

NB. Mein Catalog mit Abbildungen französischer Formenbäume steht auf portofreies Verlangen gratis zu Diensten.

Jagdfreunden

empfiehlt das neu erfundene **chemische Jagdscheibenpulver**, welches die Gewehre nicht angreift und selbst bei Tage langem Schießen keinen Schmutz hinterläßt, geneigter Abnahme; ebenso halte ich Lager von **Lefaucheux-Cartouchen**, einfachen und doppelten **Culots** und **Propfen** in verschiedenen Nummern.

G. C. Ebemann, Schrotfabrik.

Gummischuhe in allen Größen empfiehlt

W. A. Kilian jr.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum, daß sie das **Waschen** und **Feinbügeln** gründlich erlernt hat, und sieht geneigten Aufträgen entgegen unter Zusicherung billigster Preise.

Johanna Budian, geb. Kaiser,
wohnhaft neue Gasse Hs.-Nr. 783.

Den Ertrag ihres Weinbergs in der Altstadt verkauft

Lenchen Stiel, Spitalgasse.

Zwei bis 3 möblirte **Zimmer** mit sehr schöner Aussicht sind in der Schads-Schanze sofort zu vermiethen.

Verschiedene Qualitäten **Branntwein & Liqueure**, feinsten **Arac**, **Punschessenz**, **Rum & Cognac**, sowie süßen **Most-Senf** empfiehlt

Phil. Rosa jun.

Marinirte Häringe bei

Phil. Rosa jun.

Mittwoch den 30. ist eine Fuhr auserlesenes **Lager-Obst** zunächst dem Rathhaus zu verkaufen.

2 Acker **Weinberg** in den Eichen sind mit dem Ertrag zu verkaufen, und zwar gegen Zielfristen; doch kann auch der Verkaufspreis darauf stehen bleiben. Näh. in der Expedition.

Prima neue Holländer Vollhäringe

empfiehlt sowohl stückweise als auch in ¼ und Tönnchen

C. G. E. Volt am Markt.

Zur näheren Bezeichnung der Annonce im sonntägigen Tagblatte des Fr. Schottenhammer diene, daß die dort gemeinte **Susanna Hauck** dessen Stieftochter ist, was man im Verwechslungen zu verhüten, hiermit bekannt macht.

Magdalena Hauck.

Junges fettes **Hammelfleisch** per Pfund 14 kr. ist zu haben bei

Jakob Fenn.

Sauerkraut bei Apel, Fischerrain.

Mehrere weingrüne in Eisen gebundene **Fässer** sind in Nr. 806 billig zu verkaufen.

Ein eichener zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen Hs.-Nr. 502 im Fischerrain.

Traubenzucker

bei **C. G. E. Volt** am Markt.

Digitized by Google

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand pr. Ende Dezember 1866: 10,455 Policen mit fl. 18,877,159. Versicherungs-Summe.
Zugang im laufenden Jahre: 1734 Anträge „ fl. 3,639,000.

Die unter Staatsaufsicht stehende und auf reiner Gegenseitigkeit beruhende Stuttgarter Bank bietet bezüglich ihrer Solidität jedwede Garantie — ihre Prämien sind die billigsten.

Sämmtliche Ueberschüsse kommen den Versicherten selbst wieder zu gut.

Durch die aus dem Jahre 1862 stammende und derzeit vertheilt werdende **Dividende** von **38 Procent** belauft sich die jährliche Prämie einer Versicherung von fl. 1000

für den 25ten	30ten	35ten	40ten	45ten	50ten	55ten	60jährigen
auf fl.	13 3/4	fl. 15.	fl. 17.	fl. 19 1/2	fl. 23.	fl. 28.	fl. 35 1/2	fl. 43 1/2

Durch eine Lebensversicherung sorgt der gewissenhafte Familienvater am Besten für die Seinigen.

Statuten, Prospekte ꝛc. unentgeltlich bei den Agenten:

Ed. Heym, Magistratsregistrator in Schweinfurt.
J. L. Singer, Bezirksamtsoberschreiber in Gerolzhofen.
Albin Herold } in Würzburg.
C. Schönecker }

Terminkalender.

Den 26. Oktbr.

9 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der zu Waldbach verst. Marg. Zirl Wwr. von Aschach, beim k. Bez. Rottmann.

Den 30. Okt.

9 V. Glaubigerladung des Georg Henning von Weissenbach, im Notariate zu Brückenau.

Den 31. Okt.

9 V. Vierter Gantstag (Curzil) im Concurse des Gastwirths Jos. Joseph Rettner von Egenhausen, beim dies. k. Bez. Gerichte.
9 V. Drtgl. im Concurse des Jak. Wendelin Krones, Besitzers der Brandmühle bei Mädhan, beim k. Lgr. Mannerstadt.
9 V. Dritter Gantstag (Acqui) im Concurse des Wundarztes Friedr. Engel von Ostheim, beim k. Landgerichte.
9 V. Drtgl. im Concurse des Augustin Stopf von Hirschfeld, beim dies. k. Bez. Gerichte.
9 V. Monatsausschreiben aus der Concursmasse des Kaufm. Georg Anninger von Gerlach, im Notariate.
2 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteig. des Georg Franz und Joh. Gabr. Jäger zu Untererthal, im Gemeindehause.
9 V. Gantes-Endtheilg. im Concurse des Eisenhändlers Joh. Brunn zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
2 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteig. des Franz Michael Lang von Unterspiesheim, im Gemeindehause.
2 N. Drtgl. des Joh. Körner von Hendorf, im Gemeindehaus.
2 N. Grundvermögen-Versteig. aus der Concursmasse des Nikolaus Keller von Altenschwedorf, im Gemeindehause zu Ebenhausen.
8 V. Erster Gantstag im Concurse des Gastw. und Bierbr. Georg Link von Roth, beim k. Bez. Marktschadt.
Bierwirth zu Hammelburg.
10 V. Zweyt. k. Zivilliegenschaftsverkauf aus der Gantmasse des Mich. Rost von Eltmann, im Amtsg. des k. Notares Grimm zu Würzburg.
1 1/2 N. Grundvermögen Zwangsversteig. des Urvollsmus Müller von Zunkershausen, in dessen Wohnhause.
2 N. Drtgl. des Frau Wappes zu Wegfurt, im Nikolaus'schen Wirthshause.
Verpachtung der Waisenweiderei für den Faßbinder Michaelsburg mittels schriftl. Gesuche bei dem Stadtmagistrate.
9 V. 6000 fl. Fünftelsgenehmig (pfandrecht) aus der Concursmasse des Georg Gerhard von Gelchsheim, im Notariate zu Aub.
2 N. Grundstücksverkehrs aus der Concursmasse des Valentin Gay Michael jung Sohn von Hettstadt, im Hedding'schen Gasthause.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Jakob Kemmer zu Würzburg wurde das Erkennt niß in der Gerichtstafel des heutigen k. Bez.-Gerichts angeschlagen. — Im Concurse des Jakob Meyer von Bergtheidersfeld wurde das Prioritätserkenntniß an das Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Würzburg angeschlagen. — Im Concurse des Georg Michael Hebdöffer von Stetten wurde das Prioritätserkenntniß an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Lohr angeschlagen.

Pegelstand.

Den 23. Okt. 3" über 0. Den 24. und 25. Oktbr. 2" über 0. Den 26. Okt. 1" über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 25. Oktober vorbeigefahren Adam Stecklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Getraute.

Am 22. Okt. Carl Elias Andreas Schunk, Bürger, Büttnermeister und Bierwirth, ein Wittwer, mit Jungfrau Johanne Charlotte Schubert von Geßlau.

Auswärts Verstorbene.

In Wüstensachsen Frau Haag, preuß. Försterstgattin.

In Würzburg Hr. Andr. Oehrlein, Privatier, früher Eisenhändler, 65 J. — In Marktheidenfeld Hr. Pfarrer Dietz, 57 J.

In Glashütte bei Gemünden Hr. Grundler, quiesc. Ldg.-Assessor; in Pretfeld (Fränk. Schweiz) Hr. Casp. Alex. Schmitt, Schullehrer in Ebadschwarzach, 65 J.

Schranne.

Den 26. October 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 18 kr.*)	26 fl. 56 kr.*)	26 fl. 15 kr.*)
Korn	23 fl. 6 kr.*)	22 fl. 15 kr.*)	21 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 38 kr.	14 fl. 45 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 8 kr.	5 fl. 30 kr.
Erbsen	19 fl. — kr.	18 fl. 10 kr.	17 fl. 45 kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. 36 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1235 Schäffel.
Umsatzkapital 19,360 fl. Schrannenrest 22 Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 36 fl. 42 kr. — Von L. E. u. L. 1 fl. 45 kr. Summa 38 fl. 27 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Woerl'schen Offizin.
Nebst 1/2 Bogen Beilage, Seite 1259—1260.
Nebst einer literarischen Beilage von C. Wetzstein's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 256.)

Montag den 28. Oktober 1867.

Vermischtes.

* Bei der Construktion der Kettenbrücke in Bamberg läßt sich der Zustand der von Mauerwerk umhüllten Ankerketten nicht untersuchen. Da nun in Frankreich unter ähnlichen Verhältnissen Brücken eingestürzt sind, indem die Ankerketten durch Rost zu sehr gelitten hatten, so hält die Regierung sich verpflichtet, Belastungsproben auf dieser Brücke vornehmen zu lassen und zu diesem Zwecke dieselbe zu unterrüsten, wofür in dem Etat die Summe von 2500 fl. vorgesehen ist.

** Die Hebung des thierärztlichen Standes in Bayern ist ein in neuerer Zeit mit Berechtigung angestrebtes Ziel. Dieselbe soll unter Anderem dadurch erreicht werden, daß für jeden Verwaltungsbezirk als technischer Beirath des Bezirksamtes und als Vollzugsorgan in allen Angelegenheiten der Veterinärpolizei ein Thierarzt mit einem Funktionsbezuge von jährlich 300 fl. aufgestellt, und daß auch bei jeder Kreisregierung, Kammer d. Innern und beim Staatsministerium des Innern als technischer Hilfsarbeiter des Medizinalpolizeireferates für Gegenstände der Veterinärpolizei ein Thierarzt gegen einen Funktionsbezug von 600 fl. bezw. 800 fl. einberufen werde.

*§ Bezüglich der Vorstellung mehrerer Gemeinden des k. Bezirksamts Dillingen: „die Erhebung und Verrechnung der im November 1867 verfallenden Bodenzinse des Staates und der Ablösungscasse betr., angereichet von dem Abg. Jos. Wagner, erklärt der 6. Ausschuß, daß diese Vorstellung zwar nicht zum verfassungsmäßigen Wirkungskreise der Kammer competirt, da sich aber nicht verkennen läßt, daß die Anordnung, daß außer dem am 30. Nov. 1867 verfallenden ersten Grund- und Hausteuerziele mit Beischlägen und Kreisumlagen auch die am 15. Nov. l. J. fälligen Bodenzinse noch für dieses Etats- und Kalenderjahr perzipirt und verrechnet werden sollen, und daß somit die Perzeption und Beitreibung dieser Gefälle mit Rücksicht auf den schon mit letztem December 1867 eintretenden Jahres- und Rechnungsschluß innerhalb des kurzen Zeitraums von kaum 2 Monaten durchgeführt werden müßte, eine große Last für die Abgabepflichtigen ist, so wurde nach dem Gutachten des Referenten Theodor Wagner die empfehlende Hinübergabe dieser Vorstellung an das k. Staatsministerium zur möglichsten Berücksichtigung der hohen Kammer vorgeschlagen.

Kaiserslautern, 21. Oct. Heute früh 4 Uhr ist das von A. Müller zu Kaiserslautern erbaute Theater sammt Einrichtung bis auf einiges Mauerwerk niedergebrannt. Das Gebäude ist zu 10,000 fl. versichert. Der Schaden soll sich auf ca 6000 fl. belaufen.

Frankfurt. Der als Versteigerer der vormaligen deutschen Flotte bekannte Dr. Hannibal Fischer lebt noch und genießt für diese seine ehemalige Thätigkeit eine jährliche Unterstützung von 525 fl., die ihm von der Bundesversammlung bewilligt worden war.

St. Gotthards-Hospiz. Laut Cirkularschreiben der Regierung von Tessin an sämmtliche eidgenössische Stände ergibt es sich, daß vom 1. Oct. 1866 bis 30. Sept. 1867 in diesem Hospiz 8795 Arme verpflegt und 20,773 Rationen sammt verschiedenen Kleidungsstücken an bedürftige Reisende ausgetheilt wurden.

Locales und aus dem Kreise.

* Heute Vormittags 11 Uhr fand in Würzburg eine Versammlung der Chirurgen und approb. Bader unseres Kreises zur Besprechung folgender Gegenstände statt: 1) Statutenvorlage zurGründung eines Vereins mit Wittwenkasse; 2) unsere Stellung in Bezug auf das projectirte Gewerbsgesetz &c.

§ Würzburg, 25. Okt. Mit dem Rehabilitirungs-Gesetz vom Jahre 1861 sollte einem so dringenden Bedürfnisse abgeholfen und dem Volke der Glaube eingeflößt werden, welche Wohlthat die Staatsregierung zu den Unglücklichen und deren Familien im Auge habe. Dieses hätte man auch dankbar hingenommen, allein die Vollzugs-Instruktion, „die ganz gegen den Willen" des früheren Justizministers Freiherrn von Mulzer erlassen und in Vollzug gesetzt worden ist, hat das so wohlthätige und mit allem Beifall aufgenommene Gesetz ganz illusorisch gemacht, weil dieser in Aussicht gestellte Gnaden-Act des Königs nur von dem Gutachten des immerhin betheiligten Oberstaatsanwaltes, des appellationsgerichtlichen Senats und wegen kleiner übergroßen Wichtigkeit sogar in geheimer Sitzung erhobenen Gutachtens und endlich noch von der Willkür des Justizministers zum großen Leidwesen so vieler Familien abhängig gemacht worden ist. Da es höchst auffallend seyn muß, daß während des Ministeriums Bomhard nicht ein solcher Begnadigungsfall vorgekommen ist, ja selbst nach der allgemeinen Meinung die würdigsten Gesuchsteller mit ihren Rehabilitirungs-Gesuchen abschläglich beschieden worden sind, so dürfte es hoch an der Zeit seyn, daß die Stände auch hier Veranlassung nehmen, beim gegenwärtigen Justizminister zu interpelliren, warum das erlassene Rehabilitirungs-Gesetz so willkürlich nicht in Vollzug gesetzt wird, und man entgegen diesem Gesetze so hart verfahre, da doch die Strafsolgen nach der Erstehung der Strafe bekanntlich viel härter und empfindlicher sind, als der Strafvollzug selbst und diese Folgen doch nach dem humanen Sinne des Gesetzes beseitiget werden und an diesen Unglücklichen und ihren Familien nicht ewig hängen bleiben und sie ganz verkümmern sollen, wodurch oft selbst die Gemeinde und der Staat darunter einen großen Nachtheil mit zu leiden haben.

* Die k. Kreisregierung hat den durch das am 30. v. Mts. stattgefundene Brandunglück in Rüdlingen Beschädigten die Bewilligung zu einer Sammlung an Geld im diesseitigen Regierungsbezirke ertheilt.

Dem Bezirksgerichts-Arzt Dr. Friedrich August Vogt in Würzburg wurde die nachgesuchte Enthebung von der ihm übertragenen Funktion eines ärztlichen Mitgliedes des Kreis-Medizinal-Ausschusses von Unterfranken und Aschaffenburg bewilligt und dessen Funktion dem Bezirksarzt I. Kl. für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg, Dr. Christoph Klinger, übertragen.

Unterm 13. ds. wurde der bisherige Kanzlist August Carl zum Registrator bei dem Oberpflegamt des Juliusspitals zu Würzburg ernannt.

* Der Unterricht an der Baugewerkschule zu Würzburg beginnt am 12. Nov.

* Der Schullehrer August Walter von Dankenfeld wurde auf den Schul- und Kirchendienst zu Birkenfeld versetzt.

Digitized by Google

* Dem Schullehrer Wolfgang Götzel in Gammersdorf wurde der Schul- und Kirchendienst zu Alsleben übertragen. Die Schullehrer Adam Joseph Hornung von Pfaumheim und Kaspar Zimmer von Alsleben wurden auf ihr Ansuchen unter ehrender Anerkennung ihres seitherigen Wirkens in den Ruhestand versetzt.

Der bisherige Distriktsthierarzt Wendelin Kolb zu Marktbreit ist als 2. Distriktsthierarzt zu Gunzenhausen aufgestellt worden.

* Erledigt die Pfarrschulstelle mit Kirchendienst zu Kleinostheim; Einkommen 378 fl. ausschließlich 41 fl. 30 kr. für Gemeindeschreiberei und Rechnungsfertigung.

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern) bei **Georg Strohmenger.**

Mein Lager in:

Herbst- und Winter-Mänteln.

Beduinen, Jacken, Unterröcken in weiss und farbig.

Crinolinen. Corsetten.

Kleider- & Mantelstoffen,

Seidenzeugen. Sammten,

Tartatans, Tülle & Gaze, Chemisetten, Kragen, Stulpen, Barben, Gürtel & Gürtelschliessen, Ohrringe, Brochen, Echarpes, Pariser und Wiener Glacé- & **Stoffhandschuhen,**

sowie alle Arten

Französische, Deutsche & Englische

Posamenterie- & Knopfwaaren,

ist mit dem **Neuesten auf's Reichste** assortirt und erlaube mir, solches in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Preise sind bei reeller Bedienung möglichst **billig** und stehen Auswahl-Sendungen jederzeit zur Verfügung.

Ecke der Herrn- und Eichhornstrasse

in Würzburg.

Kaffeeröstmaschine

verbesserter Construktion, ganz von Gußeisen

6. 8. 10. 12. 18 30 Pfd.₄ per Casse

12. 14. 15½. 18½. 21. 32 Thlr.₄ franco Leipzig

empfehlen **Dambacher & Mügge**, Eisengießerei Plagwitz-Leipzig.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Englische Glanzwichse von G. Fleetword

in Büchsen à 15, 7½ und 3 kr.,

welche schön blank macht und **das Leder gut erhält**, hält in meinem Auftrage stets Lager zum Verkauf Herr **Christian Käppel** in **Schweinfurt.**

E. Oeser in Leipzig.

(Heirathsofferte) Für eine Dame mit entsprechendem Vermögen findet sich eine vortheilhafte Gelegenheit zur Verehelichung an einen Militärbeamten.

Offerte unter Chiffer R. R. besorgt die Exped.

Strengste Discretion wird zugesichert.

Eine Partie **Traubenzucker** I. Qual. steht zum Verkauf bei

G. C. Gieser am Markt.

Geschäfts-Veränderung.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an sich mein **Schleiferei-Geschäft** in dem Gewölbe unter dem Rathhausbogen befindet, und bitte ein hochverehrtes hiesiges wie auch auswärtiges Publikum mich auch ferner mit Aufträgen für mein Geschäft beehren zu wollen.

Schweinfurt, 25. October 1867.

Heinrich Weber.
Schleifermstr.

Ein heizbares **Hofstübchen** ist zu vermiethen, krumme Gasse Nro. 405; auch sind daselbst 3 paar gute **Fensterläden** zu verkaufen.

Ein möblirtes **Hofstübchen an einen einzelnen Herrn** ist stündlich zu vermiethen Steinweg Nr. 575.

Ein freundliches **Logis** für einen Herrn ist stündlich zu vermiethen bei

Carl Holler.

Ein ordentlicher **Junge**, der Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann in die Lehre treten bei

Martin Heizel, Schuhmachermstr.

Gute **Cervelatwurst** empfiehlt

J. J. Schwanhäuser, Brückengasse.

Ein schönes **Zimmer** an der freundlichsten Lage ist stündlich an eine einzelne Person zu vermiethen. Fischerrain Nro. 487.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 257. Protestantisch: Narcissus. Dienstag den 29. October. Katholisch: Narcissus. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. Die Insertionsgebühren betragen für die 5spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 29. Oct. 1803. Von den Negern auf St. Domingo wird der Kaiserthron Haiti errichtet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. Okt. Ein anscheinend offiziöser Artikel in der „Spener'schen Zeitung" sagt: Die bayerische Reichsrathskammer hat durch die Annahme der Zollvereinsverträge mit dem Amendement des Fürsten v. Löwenstein dieselben verworfen. Wir werden sehen, ob die Südstaaten den Muth haben, die Regierung erklärten Gegnern Preußens zu übergeben. Das Experiment dürfte nicht lange dauern. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 28. Oktbr. Graf Bismarck hat auf die bayerischen Anträge zu neuen Verhandlungen über die Zollvereinsverträge vollständig ablehnend geantwortet und jede Verhandlung über eine Modification derselben zurückgewiesen. (Frkf. Journal.)

Paris, 27. Okt. Die „France" schreibt: Die Flotte zu Cherbourg ist beordert, beim ersten Signal auszulaufen. Der „Etendard" konstatirt, daß die garibaldischen Banden unbehelligt die Grenzen des Kirchenstaates passiren. Seit 3 Tagen habe Italien keine Regierung, die Revolutions-Comites allein seien thätig. Die „Patrie" führt aus: Die französische Regierung habe mit der Abfahrt der Flotte gezögert, bis Cialdini die Bildung eines Kabinetes aufgegeben, und meldet, daß in Florenz Gerüchte über die Abdankung des Königs und die Berufung des Kronprinzen Humbert an die Spitze der Armee in Umlauf sind. Pepoli ist hier eingetroffen und conferirte mit mehreren Ministern vor dem heutigen Ministerrathe. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 27. Oct., Abends. Das Ministerium Menabrea ist gebildet und folgendermaßen zusammengesetzt: Menabrea, Präsidium und Aeußeres; Gualtiero, Inneres; Bertoleviale, Krieg; Cantelle, Arbeiten; Cambray-Digney, Finanzen; Mari, Justiz. — Eine Proklamation des Königs mißbilligt die Expedition der Freiwilligen gegen den Kirchenstaat, und verheißt eine gemeinsame Regelung der römischen Frage durch Italien und Frankreich. (Frankf. J.)

Newyork, 25. Okt. Nachrichten aus Mexiko zufolge wurde Juarez zum Präsidenten wiedergewählt, Santa Anna verbannt. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Würzburg, 28. October. In Stuttgart, wo die Verträge demnächst zur Kammerberathung kommen, fand gestern eine große Bürgerversammlung statt, welche unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Sick eine Adresse an die Kammer beschloß für die Verträge. Nach einem uns eben zugehenden Telegramm unterzeichnen die Einwohner massenhaft. Der König von Würtemberg hat in den letzten Tagen bei verschiedenen Anlässen wiederholt seinen festen Entschluß ausgesprochen, an den Verträgen mit Preußen festzuhalten. (N. W. Z.)

Passau, 24. Oct. In einer gestern hierselbst stattgehabten Volksversammlung, bei welcher alle Stände zahlreich vertreten waren, wurde folgende Resolution einstimmig gefaßt: „Nachdem finstere Parteiumtriebe, welche kein Mittel des Zwanges und der Freelentung scheuen, eine öffentliche Agitation gegen die jetzige Kammer der Abgeordneten ins Leben gerufen und vornehmlich die Stadt Passau zu ihrem Stapelplatze gemacht, ja für ihre Kundgebungen sogar die Bezeichnung „Passauer Königsadresse" sich angemaßt haben, protestiren wir in öffentlicher Volksversammlung zu Passau gegen solches Gebahren, weil wir hierin eine Verdächtigung der politischen Integrität und Ehre unserer Stadt neben dem Angriffe auf die allgemeinen Principien des nationalen, staatlichen und socialen Fortschritts erkennen — und erklären vielmehr Angesichts aller intelligenten und unrigemnützigen Patrioten im Lande jene Agitation für eine verwerfliche, mit welcher wir nichts gemein haben wollen."

§ München, 28. Okt. Fürst Hohenlohe, welcher mit dem II. Präsidenten der Kammer der Reichsräthe Frhrn. v. Thüngen und dem Ministerial-Rath im Ministerium des Aeußern v. Weber am Samstag Abends nach Berlin abgereist ist, ist gestern Mittags dort angekommen und hatte im Laufe des gestrigen Nachmittags noch eine Unterredung mit Grafen Bismarck.

Berlin, 24. Okt. Die heute aus Italien hier eingetroffenen Nachrichten werfen den Stand der Dinge, wie man sich ihn gestern hier dachte, wieder um. Man weiß weder, was Frankreich wirklich will, noch auf was Italien im Ernste ausgeht. Unter solchen Umständen hält es die preußische Regierung für geboten, sich nach keiner Seite hin durch Verpflichtungen zu binden, sondern durch eine streng reservirte Haltung sich die Freiheit ihrer Entschließungen zu wahren. (K. v. u. f. D.)

Rom, 21. Oct. Ein Generalstabsofficier der französischen Armee, der diesen Morgen auf dem Landwege hier eingetroffen ist, wurde um 1 Uhr Nachmittags von Sr. Heiligkeit in besonderer Audienz empfangen. Er hat dem Papste die Ankunft von 20,000 Mann angekündigt, die sich in Toulon einschiffen und binnen 3 Tagen in Rom sein würden. Er fügte hinzu, daß die Italiener, die sich, während Prinz Humbert nach Mailand reiste, von der römischen Grenze entfernt hatten, plötzlich in ihre Positionen zurückkommen sind. In letzter Nacht sind diese Truppen sehr verstärkt worden, als ob sie ganz bald über die Grenze gehen sollten. (Frankf. J.)

Vermischtes.

Bamberg, 26. Oct. Gestern Nachts um 1 Uhr kam in dem großen dreistöckigen Lagerhause des Hopfenhändlers Heinrich Strauß an der Kaiserhofstraße zunächst dem Schiebthausgarten Feuer aus. Bei gänzlicher Windstille und Dank den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, den heftigen Brand, der einen fürchterlich schönen Anblick gewährte und weithin sichtbar war, auf dieses Gebäude einzuschränken. Von dem großen Hopfenlager wurde viel gerettet.

In Bezug auf das gegenwärtige Landwehrinstitut in Bayern enthält der neue Wehrgesetzentwurf folgende

Bestimmung: „Zur Aufrechthaltung der Erhaltung der inneren Sicherheit soll eine Bürgerwehr gebildet werden.“ Als solche hat einstweilen die bisherige Landwehr nach den Bestimmungen der organischen Verordnungen von den Jahren 1813 und 1814, dann der hierauf gegründeten Landwehrordnung vom 7. März 1826 mit den später über die Landwehr ergangenen Verordnungen und Vorschriften zu bestehen.

Die Nachricht, daß der Herzog Max die Absicht habe, Possenhofen und Bayern zu verkaufen und Bayern zu verlassen, und daß er und seine Söhne ihre militärischen Chargen niederlegen würden, beruht auf reiner Erfindung.

Sicherem Vernehmen nach soll Se. k. Hoh. Prinz Karl die Hof-Opernsängerin Frl. Deinet zu ehelichen gedenken. Der Prinz ist 72 Jahre alt. — Das „Kempt. Tgbl.“ notifizirt ferner das Gerücht von einer Wiederaufnahme des Verhältnisses Dr. N. des Königs zur Herzogin Sophie. So viel ist gewiß, daß der König bereits wieder zum Besuche in Possenhofen war.

Köln, 23. Oct. Die Cholera, welche diesmal seit ihrem Wiederauftreten über 800 Opfer forderte, ist fast als erloschen zu betrachten, da nur noch hin und wieder an einzelnen Tagen eine Erkrankung vorkommt.

Die Berliner Steuer-Einschätzungs-Commission stellt fest, daß der bekannte Malzextract-Fabrikant Hoff (dessen Fabrikat nach Anpreisung in öffentlichen Blättern angeblich für Brustkranke gut sein soll) ohngefähr 5 Mill. Thaler reich ist.!

Paris, 24. Oct. In verschiedenen Theilen des Landes hat die Theuerung zu Unruhen in ernster Art geführt, daß zu ihrer Unterdrückung das Militär einschreiten mußte.

Handel und Verkehr.

München. (Verkehr auf den k. bayer. Staatseisenbahnen im Sept. 1867.) 621,507 Personen, Einnahme hieraus 669,763 fl., 2,945,481 Ctr. Frachtgüter, 427,009 Ctr. Regiefendungen, Einnahme hieraus 1,099,378 fl., für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 80,460 fl.; Gesammtsumme der Einnahmen 1,849,591 fl., sohin heuer mehr um 422,103 fl. als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Frankfurt, 26. Okt. Die Börse eröffnete in Folge der italienischen Nachrichten sehr matt und wurde nach Bekanntwerden der Moniteurnote noch flauer. Der Abgang der französischen Expedition nach Rom ist ohne Zweifel bereits erfolgt. Nur dem fortwährend äußerst unregelmäßigen Depeschengang mit Paris ist es zuzuschreiben, daß unser Platz in den letzten Tagen so außerordentlich schlecht unterrichtet ist. Heute z. B. liegt uns ein Londoner Telegramm vor, in welchem es heißt: „flau auf Moniteurnote.“ Dasselbe traf hier eher ein, als die Moniteurnote selbst. (Fr. Ztg.)

Lokales und aus dem Kreise.

Die Uhren wurden heute 5 Minuten zurückgerichtet.

Die „Vorläufige Anzeige“ eines gewissen „v. d. Krück“ in Nr. 253 des Tagblattes, nach welcher die zoologische Gallerie des Thierbändigers, Hrn. Kreutzberg, in Kürze mit 24 Wägen Thieren und 5 Elephanten hieher kommen werde, um dann nach Kissingen verbracht zu werden, und daß dagegen nur v. d. Krück, als Kreutzberg'scher Geschäftsführer, mit hiesigen Pferdebesitzern wegen der erforderlichen Anzahl von 28 paar Pferden zum Weitertransport dahin zu unterhandeln gedenke, scheint auf eine Prellerei berechnet gewesen zu sein. Es kam allerdings in den nächsten Tagen darauf ein Individuum hierher, um mit mehreren Pferdebesitzern wegen fraglichen Transports zu unterhandeln, wobei er die abenteuerlichsten Berichte bezüglich Einfangens wilder Thiere, bei denen er natürlich immer zugegen war, zum Besten gab. Die hiesigen Pferdebesitzer ahnten aber gleich eine Schwindelei, zumal der vermeintliche Geschäftsführer eine Daraufgabe von 100 fl. für richtige Stellung der Pferde unter dem Vorgeben verlangte, daß die Gesellschaft bei früheren ähnlichen Accorden dadurch namhafte Verluste erlitten, daß bei Ankunft nicht die nöthige Anzahl Pferde gestellt worden sei, der Geschäftsführer dann mit erhöhten Kosten Pferde von den Postställen habe requiriren müssen, weßhalb ohne entsprechende Daraufgabe ein Transportgeschäft nicht mehr abgeschlossen werden könne. v. d. Krück äußerte im Verlaufe seiner vielfachen Aufschneidereien, daß besagte Menagerie von Regensburg hieher unterwegs sei. Die vorsichtigen Pferdebesitzer ließen inzwischen nach Regensburg telegraphiren, von wo ihnen die Rückantwort kam, daß man von einer Kreutzberg'schen Menagerie, und demgemäß auch von einem Abgange derselben nach Schweinfurt nichts wisse. Der vermeintliche Kreutzberg'sche Geschäftsführer, der wohl aus dem verzgerten Transportgeschäftsabschluß eine seinen Interessen hinderliche Agitation vermuthet haben mußte, hat sich noch vor Rückkunft der telegr. Depesche aus Regensburg aus dem Staube gemacht.

(Eingesandt.) Sorgsamen Müttern kann der Arrowroot-Zwieback von Friedrich Röhrich in Darmstadt nach specieller Angabe und Erfahrungen der berühmten Geburtshelferin und promovirten Doctorin, Frau Professor Dr. Heidenreich, geb. von Siebold hergestellt und von dieser berühmten Frau- und Kinderfreundin überall eingeführt, wenn das Kind die Muttermilch entbehren muß, oder solche nicht reichlich genug erhält, aufs Wärmste empfohlen werden. Hunderte der rühmendsten Zeugnisse von Arm und Reich, selbst vieler fürstlichen Personen, zu denen die genannte Wohlthäterin ihr Beruf und ihr Renommee führte, liegen über den Erfolg des genannten unübertroffenen Nahrungsmittels als Ersatz der Muttermilch vor, und ist solches nebst Zubereitungs-Anweisung zu haben à 10 kr. pr. ½ und 5 kr. per ¼ Paquet bei C. A. Bauer in Schweinfurt.

Großheubach, 27. Oct. Unsere Weinlese, welche morgen den 28. beginnt und bis zum 31. d. M. dauert, ist hinsichtlich der Quantität eine reichliche, bezüglich der Qualität, welche die des 1866er Jahrgangs übertrifft, eine sehr zufriedenstellende. Die früheren kalten Nachtfröste konnten wegen ichon vorgerückter Reife der Trauben keinen Nachtheil mehr ausüben. Die Trauben sind vollkommen ausgewachsen, gesund und sehr dünnhäutig. — Bei unserem Hopfen stellten sich die Anfangspreise auf 66, 70 und 75 fl. per baver. Centner. Circa 90 Ctr. sind noch zum Verkauf vorräthig. (Alch. Z.)

In Marktheidenfeld erscheint wöchentlich 6mal ein neues Blatt unter dem Titel „Marktheidenfelder Tagblatt“, welches sammt dem wöchentlich 3 mal erscheinenden Beiblatt „Der Erzähler am Main“ bei vierteljähriger Abonnements-Verbindlichkeit an die Abonnenten in Bayern um den Jahrespreis von 4 fl. abzulassen ist. Verlegeramt ist die Zeitungsexpedition des k. Post- und Bahnamtes Aschaffenburg.

Würzburg, 27. Octbr. Der allgemein geachtete Hr. Dr. Huisemann sprang gestern Morgens halb eilf Uhr unterhalb des Schlachthauses in den Main. Ein Schiffer zog denselben mit eigener Lebensgefahr zwar heraus, setzte ihn jedoch aus Ufer, von wo aus der Unglückliche nach einer Viertelstunde abermals ins Wasser stürzte und so seinen Tod fand. Unerträgliche körperliche Leiden sollen die Ursache dieses Schrittes gewesen sein. (W. Anz.)

* Wegen Abwendung einer Adresse wegen Erhaltung

Digitized by Google

des Zollvereins an die Reichsrathskammer ist auf heute Nachmittags 3 Uhr im großen Rathhaussaale zu Würzburg eine Versammlung der Weinproduzenten Würzburgs und Umgegend anberaumt.

Würzburg, 28. Okt. Den Glanzpunkt der diesjährigen Kunstsaison bilden ohne Frage die beiden, von der aus 60 Personen bestehenden weltberühmten Bilse'schen Kapelle gestern und vorgestern im Schrannensaale veranstalteten Concerte. Von hier aus wird Herr Bilse zunächst Schweinfurt und Bamberg besuchen. (W. J.)

(Bis jetzt ist hier noch nichts davon bekannt geworden.)

Unterm 24. Oct. wurde dem Bezirksamtmann von Obernburg Karl Göbel der nachgesuchte Ruhestand wegen Functionsunfähigkeit auf Grund des § 22 lit. D der IX. Verf.-Beilage vorerst auf die Dauer eines Jahres bewilligt; zum Bezirksamtmann von Obernburg der Bezirksamtsassessor von Königshofen, Gustav Aumüt, befördert; auf die erledigte Bezirksamtsassessorsstelle zu Königshofen der Bezirksamtsassessor von Ebern, Gregor Maier, versetzt und zum Bezirksamtsassessor von Ebern der Rechtspraktikant Dr. Emil Schlagintweit, zur Zeit verwendet am Bezirksamte Landsberg, ernannt.

Erledigt die israel. Religionsschulstelle zu Bonnland. Gehalt 282 fl. ohne die üblichen Nebenverdienste.

* Dem Schullehrer Kaspar Müller von Birnfeld wurde der Schul- und Kirchendienst zu Egenhausen übertragen.

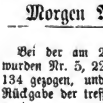
Ankündigungen.

Morgen Musikkränzchen.

THALIA.

Bei der am 26. c. stattgehabten Actienverloosung wurden Nr. 5, 22, 53, 67, 68, 79, 80, 95, 100 und 134 gezogen, und können die Beträge hierfür gegen Rückgabe der treffenden Actie bei dem Cassier erhoben werden.

Der Vorstand.



Bürgerliche Schützen-Gesellschaft.

Die Herren Schützen und Schützenfreunde werden an den festgesetzten Dienstagsgesellschaftsabend erinnert, bei gutem Schweinfurter und Staffelsteiner Bier.

Die Schützenmeist

Ausschreiben.

Forderungsansprüche an den Nachlaß der verlebten Eva Kraus Wittwe von Holzhausen sind am

Donnerstag den 7. November ds. Js.

Vorm. 9 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche eine Berücksichtigung nicht finden und der Nachlaß den Erben überwiesen wird.

Schweinfurt den 19. Okt. 1867.

Kgl. Landgericht.

Franz.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an der Beerdigung unseres unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Söhnchens

Valentin Kupfer

sagen wir den werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank und wünschen, daß sie Gott der Allmächtige vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren wolle.

Die trauernden Eltern:

Georg Kupfer und Frau.

Verehrten Verwandten, Freunden und Nachbarn die schmerzliche Mittheilung, daß heute Morgen unerwartet schnell unser geliebtes Söhnchen

Fritz

im zarten Alter von 1 Jahr und einigen Tagen zur ewigen Ruhe eingegangen.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern:

Ad. Laudenbach,

M. Laudenbach.

Die Beerdigung findet am Donnerstag früh halb neun Uhr statt.

Dampfbad-Anstalt.

Zweckentsprechende Aenderungen im Baderaum ermöglichen der unterfertigten Verwaltung in den Preisen der Bäder Ermäßigung eintreten zu lassen.

Demnach ist von

Vereinsmitgliedern für das **Dampfbad 24 kr.**

Nichtvereinsmitgliedern für das „ **42 kr.**

zu entrichten; für Benützung einer **wollenen Decke** wird **6 kr.** berechnet.

Badetage für **Herren** sind:

Sonntag, Montag Vormittags von 11 bis 12 Uhr,

Mittwoch, Freitag von 2—7 Uhr.

Badetage für **Damen**:

Dienstag Vormittag, **Donnerstag** Nachmittag, **Samstag** Vor- und Nachmittag.

Für Vereinsmitglieder sind auch provisorische **Römerbäder** eingerichtet per Bad **21 kr.**; solche werden **Sonntag Vormittag** von 7—12 Uhr und **Montag Nachmittag** von 4—8 Uhr verabreicht.

In außerordentlichen Fällen wird **1 Dampfbad** mit 50 Proz. Zuschlag zu jeder Zeit gegeben.

Die Verwaltung der Badeanstalt.

Frische Schellfische

treffen morgen ein bei

C. F. Limpach.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Traubenzucker

beste Qualität in ½ und ¼ ℔ Kistel billigst bei

Bollich & Bauer.

Feuerfeste Cassenschränke,

sowie:

Secretaire neuester Construction mit feuerfesten Einsätzen empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme

Peter Ludwig.

Schwärmer, Frösche, Raketen, römische Kerzen 2c. von einem der renommirtesten Pyrotechniker in Commission, empfiehlt während der Weinlese

Das Dienstmann-Institut.

Eine Ladnerin,

die im **Band- & Garnfach** gründlich bewandert und gewandte Verkäuferin ist, findet gute und angenehme Stelle. Näheres in der Exped.

Eine gute **Herbstkanone** wird zu kaufen gesucht in Hs.-Nr. 384|393.

Digitized by Google

Für gegenwärtige Saison ist mein Lager in **Capuzen, Kopftüchern, Seelenwärmern, Stauchern, farbig wollenen Hemden, Gesundheitsjacken, Cachenez, Knabenmützen, Strümpfen, Schuhen, Strickgarnen,** schweren **Cölner Jacken** und sonstigen in das **Strumpfwaarengeschäft** einschlagenden Artikeln in den **neuesten Dessins** bestens sortirt, was ich mit der Bitte um geneigten Zuspruch einem verehrlichen Gesammtpublikum hiermit ergebenst mitzutheilen mir erlaube.

Hochachtungsvoll

Georg Strohmenger.

Unterzeichnete kommen nächsten Viehmarkt, Mittwoch den 6. November, zum Markt hieher und beabsichtigen große starke **Fahrochsen** zu kaufen.

S. Ehrlich & Katzmann aus Gehaus.

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen und Coaksen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst in Zwickau.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleines Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Jagdfreunden

empfiehlt das neu erfundene **chemische Jagdscheibenpulver**, welches die Gewehre nicht angreift und selbst bei Tage langem Schießen keinen Schmutz hinterläßt, geneigter Abnahme; ebenso halte ich Lager von **Lefaucheux-Cartouchen**, einfachen und doppelten **Culots** und **Propfen** in verschiedenen Nummern.

G. E. Ehemann, Schrotfabrik.

Gummischuhe in allen Größen empfiehlt

W. A. Kilian jr.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum, daß sie das **Waschen** und **Feinbügeln** gründlich erlernt hat, und sieht geneigten Aufträgen entgegen unter Zusicherung billigster Preise.

Johanna Budian, geb. Kaiser, wohnhaft neue Gasse Hs.-Nr. 783.

Mittwoch den 30. ist eine Fuhr auserlesenes **Lager-Obst** zunächst dem Rathhaus zu verkaufen.

Junges fettes **Hammelfleisch** per Pfund **14 kr.** ist zu haben bei **Jakob Fenn.**

Sauerkraut bei Apel, Fischerrain.

Mehrere weingrüne in Eisen gebundene **Fässer** sind in Nr. 806 billig zu verkaufen.

Ein eichener zweithüriger **kleiderschrank** ist zu verkaufen Hs.-Nr. 502 im Fischerrain.

Eine Sammlung **Rebgeweihe** ist zu verkaufen in Nr. 358.

Ganz gute reine **3 Eimerfässer** werden verkauft Zehntgasse Nr. 258.

Ein einfacher steinerner **Schweinstall** wird gesucht. Näheres in der Exped.

Besten **Traubenzucker** empfiehlt

Christian Käppel

am Eck der Keßlergasse.

Die Besitzer der **Gitterstände** in der Kirche zu St. Johann wollen solche, da dieselben verschlossen sind, morgen Mittwochs reinigen lassen.

Die **Trauben** von 1½ Morgen Theilberg sind zu verkaufen; in der Exp. zu erfragen.

Geborne.

Den 29. Sept. Dem Korbmacher Martin Müller 1 Tochter.

Den 2. Okt. Dem Ackerm. Bernh. Lauerbach 1 Tochter.

Den 10. Okt. Dem Häfner Mart. Kümpel 1 Tochter.

Den 13. Okt. Dem Hutmacher Martin Dittmar 1 Tochter.

Den 20. Okt. Dem Fischer Casp. Blum 1 Sohn.

Den 21. Okt. Dem Carl Ernst Burkhard 1 Sohn.

— Dem Bäckermeister Chro. Renn 1 Sohn.

Den 24. Okt. Dem Nagelschmied Theod. Menke 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 26. Okt. J. Valentin, Sohn des Weinbergsm. Gg. Kupfer, 3 J., 10 M. alt. — Georg Otto, Kind des Nagelschmiedmeisters Theod. Menke, 30 St. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frau Eva Louise Krafft, geb. Mößel, Landrichters-Wwe., 73 J. In Grafenrheinfeld Hr. Pfarrer Stamm.

Terminkalender.

Den 2. Novbr.

10 U. Verakkordirung der Bauung eines Ladeplatzes und einer Schiffswinterung (Voranschlag 14000 fl.) mittelst schriftl. Angebote bis 8 U. beim Stadtmagistrate Dörfleruth.

1 U. Zapfverpachtung zu Krausenbach.

Für die Abgebrannten in Rüdlingen

gingen ferner ein:

Uebertrag 38 fl. 27 kr. — Von Hrn. W. G. 2 fl. — Summa 40 fl. 27 kr. — Ferner: Ungenannt ein Päckchen Frauenkleider.

Cours der bayer. Staats-Papiere.		Wechsel-Course.		Cours der Geldsorten.	
4½% O. Jahr.	93¼ G.	Amsterdam K. S.	100⅛ bez.	Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞—45⅛
4½% O. halbj.	93¼ G.	Augsburg - -	99⅞ bez.	Preuss. Frdrd'or	fl. 9 58—59
4 % O. Jahr.	87 bez.	Berlin - -	104⅜/16 bez.	Pistolen	fl. 9 47—48
4 % O. halbj.	87 bez.	Bremen - -	97¼ bez.	Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 54—54
4 % A.-R	87¼ G.	Cöln - -	104⅞ bez.	Rand-Dukaten	fl. 5 37—39
3½% O.	— P.	Hamburg - -	88⅛ G.	20 Fr.-Stücke	fl. 9 29½—30
Anlehens-Loose.		Leipzig - -	104⅝/16 bez.	Engl. Sovereigns	fl. 11 55—57
Bad. fl. 35 Loose	51¼ P.	London - -	119⅞/16 bez.	Russische Imperiales	fl. 9 48 G. u. fl.
Carb. 40 Thlr.-L. b. R.	53⅝ G.	Paris - -	95⅝/16 % bez.	Gold pr. Zollpfund	fl. 854—49
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	141½ P.	Wien n. W. - -	94⅞ a ⅜/8 bez. G.	Alte 20gr. rauh	fl. 9 45—46
- - 25 - - -	38 G.	Disconto	3½ G.	pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Nass. 25 - - -	45 bez.	4½ Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	88¾ G.	Dollars in Gold	fl. 2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrat. — Druck und Verlag der Mor'ich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbi. München. (Freier.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 258. | Protestantisch: Hartmann. | Mittwoch den 30. October. | Katholisch: Serapion. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die 5spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 5 kr.

Der Weinlese wegen erscheint morgen kein Tagblatt.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 30. Oktbr. 1813. Schlacht bei Hanau.

Telegraphische Depeschen.

München, 29. Okt. Morgen findet wahrscheinlich eine Sitzung der beiden Kammern statt. (Fr. J.)

Berlin, 29. Oct. Wie die „Kreuzzeitung" berichtet, sind Fürst Hohenlohe und Frhr. v. Thüngen abschlägig beschieden worden. Preußen weist jede Modifikation der Zollvereinsverträge zurück, und es besteht volles Einverständniß zwischen Preußen, den Bundesregierungen und dem Reichstage über die Kündigung des Zollvereins, wenn bis zum 31. Okt. Bayern den Zollvertrag und Würtemberg den Allianzvertrag nicht sicher gestellt haben. (Frankf. J.)

Wien, 29. Oct. Beust dürfte nach London gehen und dort den Kongreßvorschlag befürworten. Preußens dermalige Haltung hat auf Napoleon den günstigsten Eindruck gemacht. (Frankf. J.)

Paris, 28. Oct. Die „Presse" meldet: Garibaldi, dessen Schaar durch mehrere tausend Deserteure verstärkt wurde, nahm Monte Rotondo und marschirte sodann gegen Rom. General Failly ist heute Morgen in Civitavecchia angekommen. Man spricht von der Einberufung der Kammer. Die „Patrie" berichtet: Das von Admiral Gueydon befehligte Geschwader ist in Civitavecchia angekommen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 29. Oct. Sicherem Vernehmen nach ist die Mission des Fürsten Hohenlohe und des Frhrn. v. Thüngen nach Berlin, welche heute Nachts zurückkommen werden, von keinem Erfolg begleitet gewesen, indem Preußen im Hinblick auf die durch die gesetzgebenden Factoren des norddeutschen Bundes bereits erfolgte unbedingte Annahme der Verträge auf eine Abänderung derselben nicht mehr eingehen zu können erklärte. Trotzdem ist hier von Stunde zu Stunde die Hoffnung im Wachsen, daß unsere 1. Kammer die materiellen Interessen des Landes nicht Preis geben, sondern, nachdem die Staatsregierung ihre Bereitwilligkeit, den Wunsch der Reichsräthe seiner Erfüllung entgegen zu führen, documentirt hat, die Zoll- und Handelsverträge mit der nach unserer Verfassung nothwendigen Stimmenzahl annehmen wird.

† München, 29. Oct. 62 Männer aus allen Ständen hiesiger Stadt haben auf gestern Abends zu einer Urwähler-Versammlung in dem großen Saale der Westendhalle eingeladen. Mehr als 1000 Urwähler haben dieser Einladung Folge geleistet und nachstehende Beschlüsse mit allen gegen 4 Stimmen gefaßt: „Daß die neuen Zollvereinsverträge von der Kammer der Abgeordneten mit überwältigender Mehrheit genehmigt wurden, hat die Theilnehmer dieser Versammlung mit freudiger Genugthuung erfüllt. — Die Kommer der Reichsräthe würde sich von einer irrigen Meinung leiten lassen, wenn sie glaubte, daß die Staatsregierung durch Annahme jener Verträge Baverns Ehre und berechtigte Selbstständigkeit preisgegeben habe. Durch Verwerfung der Zollvereinsverträge wäre das letzte nationale Band zwischen Süd- und Norddeutschland zerrissen; unermeßliches Verderben würde über Gewerbe, Handel und Landwirthschaft hereinbrechen, es gäbe keinen unheilvolleren Eingriff in die weitere Entwicklung der deutschen Frage."

Paris, 28. Oct. Meiner Wahrnehmung zufolge, die Sie wohl bald bestätigt finden werden, beschäftigt man sich gegenwärtig hier mit den Vorbereitungen zu einem allgemeinen Kongreß, und Frhr. v. Beust ist nicht abgeneigt, das Zustandekommen eines solchen zu befördern. Der Kongreß soll alle schwebenden Fragen auf friedlichem Wege lösen und zwar, was die deutsche Frage anbelangt, in einer Weise und gemäß einer Auffassung, die Preußen annehmen kann. (K.v.u.f.D.)

Der General Prudhomme meldet aus Rom: die Stadt könne keine zwei Tage, das Fort San Angelo keine zwei Stunden widerstehen, und die Eisenbahn von Civita-Vecchia nach Rom ist aufgerissen. Die französische Intervenirung würde also die Belagerung Roms von 1849 wiederholen müssen. Viktor Emanuel und der Papst erscheinen gleichmäßig bedroht, wenn die heutigen Nachrichten über die Fortschritte der Revolution sich bestätigen.

Die Gazette de France vom 28. Okt. berichtet als officiell: Gestern ist von Rom folgende telegraphische Depesche der holländischen Regierung zugegangen, welche dieselbe sogleich ihrem Gesandten in Paris übermachte: „Rom ist angegriffen; Garibaldi vor den Thoren. Bitte dies der französischen Regierung und dem Nuntius mitzutheilen." Der holländische Gesandte gab sofort Hrn. v. Moustier Kenntniß hievon. (Südd. Pr.)

Garibaldi ist abermals weiter vorgedrungen und hat 3000 Mann disciplinirter Truppen unter seinem Befehl. Fortwährend findet ein Zuzug von Freiwilligen statt. (W. Ans.)

London, 27. Okt. Der Minister Lord Stanley soll dem nach Paris abgegangenen neuen Gesandten, Lord Lyons, die Weisung gegeben haben, der französischen Regierung Englands Neutralität in der römischen Frage kund zu geben, zugleich aber darauf hinzuweisen, daß die Bedrohung der italienischen Integrität und Selbstständigkeit England nicht gleichgiltig finden würde. (Dieselben Anschauungen sollen in Berlin vorherrschen.)

Digitized by Google

Vermischtes.

Hof, 29. Oct. Fürst Hohenlohe kam heute Vormittag 10 Uhr 45 Minuten von Berlin hier an und reiste 11 Uhr 15 Minuten nach München weiter.

Wie wir vernehmen, hat ein Postbediensteter in Traunstein sehr bedeutende Unterschlagungen gemacht. So weit sich bis jetzt die veruntreuten Summen feststellen ließen, werden sie nicht unter dem Betrage von 3000 fl. bleiben. (Südd. Pr.)

Der frühere König von Hannover hat eine dem Fürsten Metternich gehörige Stadtvilla am Rennweg (Wien) um jährlich 24,000 fl. gemiethet und wird nächstens dahin übersiedeln.

Die „N. Zürch. Z." meldet aus Neuenstadt einen Akt entsetzlicher Rohheit. Portier und Kellner des Gasthofes zur Krone ergreifen einen Hund, binden ihm einen alten Schuh an den Hals, bestreichen ihn mit Petroleum und zünden das Oel an. Das arme Thier, lichterloh brennend, rennt mit Schmerzgeheul einher und sinkt endlich gerötet nieder, um unter den größten Qualen zu verenden. Vorher noch hatte es den Portier, der es ergreifen wollte, in die Hand gebissen. Der Unwille über diese That ist allgemein.

Graubünden. Aus dem Veltlin wird berichtet: In der Montagna haben fünf Personen, ein Arbeiter, der Eigenthümer, eine Magd und noch zwei Männer, in einem Büttengemach, wo der Wein gohr und Kohlensäure entwickelte, ihr Leben verloren.

Im Kanton Luzern werden laut statistischer Zusammenstellung 3600 Kinder (darunter die Hälfte außereheliche) von den Gemeinden erhalten.

Ein schreckliches Eisenbahnunglück hat sich auf der französischen Nordbahn zugetragen. Der von Calais kommende Expreßzug gerieth am 27. Okt. früh 7 Uhr zwischen Goneesse und Pierrefitte aus den Schienen; eine telegr. Depesche gibt die Zahl der Getödteten und Verwundten auf ungefähr 80 an. Das Hospital Lariboisiere in Paris hat sofort Aerzte, Tragbahren, Verbände u. s. w. mittelst Extrazuges abgeschickt.

In dem Dorfe Ans (Belgien) wurde dieser Tage ein Pärchen getraut, wovon der Bräutigam 85 Jahre und sein Mädchen 84 Jahre alt waren.

Handel und Verkehr.

Scheinfeld, 28. Oct. Der Zuzug zu dem heutigen Viehmarkte war nicht bedeutend, der Handel jedoch lebhaft; trotzdem war eine Preiserhöhung nicht bemerkbar, es sind deshalb zu notiren: 36—40 Carolin für das Paar schwere Ochsen, 28—35 für das Paar mittlerer Größe und 20—28 für schwächere und gewöhnte Stiere. Trächtige Kühe wurden bis zu 100 fl. per Stück bezahlt. Schweine kamen 235 Stück zum Verkaufe; deren Preise waren 5 fl. per Paar von der kleinen Sorte, 5—10 fl. von mittlerer und 10—15 fl. von schönerer Waare. Nächster Markt 11. November. (W. Anz.)

* Man spricht in München in verschiedenen Kreisen davon, daß, wenn Preußen sich weigern sollte, auf das von Bayern beanspruchte Veto einzugehen, für die süddeutschen Staaten zusammen ein gemeinsames Veto bezüglich solcher Beschlüsse des Zollparlaments und Bundesraths in Anspruch genommen werden solle, welche von sämmtlichen Südstaaten als für sie unannehmbar befunden werden würden.

* Die Regierungen sämmtlicher „Zollvereinsstaaten" haben sich darüber geeinigt, daß von einer Identitäts-Controlle sowohl bei den mit Getreide u. s. w. gefüllt ausgehenden und leer wieder eingehenden, als auch bei den behufs der Getreideausfuhrleer eingehenden Säcken abzustehen und daß der Eingang gebrauchter leerer Säcke zollfrei zu belassen sei, sobald gegen das Vorhandensein obiger Zweckbestimmung ein Zweifel nicht besteht.

Frankfurt, 28. Oct. Die Börse war auf die neuesten italienischen Nachrichten sehr günstig gestimmt, und erst am Schlusse etwas weniges matter. Die im Laufe des sehr umfangreichen Geschäfts bekannt gewordene Proklamation Viktor Emanuels trug noch dazu bei, die Stimmung zu verbessern. Die Newyorker Goldnotirungen wirkten auf Amerikaner sehr günstig ein und es wurden colossale Summen mit einer Preiserhöhung von ¼ pCt. gemacht. Es soll in Newyork sehr viel für europäische Rechnung begehen worden sein. In Nebenpapieren war keine bemerkenswerthe Veränderung. (Frankf. Z.)

Frankfurt, 29. Oct. Die Börse schließt nach einigen Schwankungen sehr fest. Der Umsatz war nicht sehr stark. Amerikaner waren sehr beliebt und höher als im Abendverkehr. (Frankf. Z.)

Paris, 26. Okt. Die Geschäfte liegen ganz darnieder. Die Fabriken im Elsaß arbeiten nur noch 6 Stunden per Tag, die in der Unter-Normandie haben ganz geschlossen. In Roubaix and Tourcoing haben bedeutende Fallimente stattgefunden. Und zu allem diesen kommt noch das fortwährende Steigen der Preise der nothwendigsten Lebensmittel.

Auf der Messe des Staates Newyork erschien nach amerikanischen Blättern ein interessantes Stück ein ungeheurer, in Kanada von einem Farmer angefertigter Käse, der 7000 Pfund wog und 1500 Doll. werth war.

Lokales und aus dem Kreise.

XVIII. Sitzung des Gemeinde-Collegiums am 28. October 1867. I. öffentl. Sitzung: 1) Militarconscription der Altersklasse 1846, hier die Wahl der Conscriptions-Ausschußmitglieder betr. (Wurden einstimmig gewählt als Mitglieder: 1) Bernh. Belschner, 2) Julius Rauschert, 3) Mich. Fleischhauer, 4) Gust. Adolph Hermann, 5) Ferd. Gademann; als Ersatzleute: 1) Gottfr. Neubert, 2) Friedr. Lebküchner.) 2) Gesuch der Stadtcantor Schneider Wittwe dahier um eine ständige Pension. (Wurde ein Unterhaltsbeitrag von 100 fl. pro 1. October 1867 bis dahin 1868 in ¼jährigen Raten zahlbar wie im vorigen Jahre bewilligt.) 3) Die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule. (Wurde beschlossen: Es wollen für den in Frage stehenden gemeinnützigen Zweck die nöthigen Lehrzimmer in der protestantischen Knabenschule dahier vom Stadtmagistrat zur Verfügung gestellt, die Einrichtung der erforderlichen Subsellien, wie der Gasbeleuchtung und die Beheizung auf Gemeindekosten frei gewährt werden, jedoch Alles dies nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß die Theilnahme an der projectirten Fortbildungsschule nicht blos den Handlungsbefliffenen, sondern auch allen jenen jungen Leuten dahier gestattet werde, welche hieran Theil nehmen wollen, namentlich denjenigen, welche sich dem Gewerbsstande oder der Landwirthschaft widmen, daß ferner bei diesem Unternehmen auch ständig ein Vertreter des Gewerbsstandes mit beigezogen werde.) 4) Nach Mittheilung mehrerer Telegramme an hiesigen Magistrat über den neuesten Stand der brennenden Vaterlandsfrage über Annahme des Zollvereinsvertrags, namentlich des Telegramms über sichere Erfolglosigkeit der Sendung des Fürsten v. Hohenlohe und des Reichsraths v. Thüngen nach Berlin wurde, im Anschluß an die Abstimmung des Stadtmagistrats beschlossen: „Es möge sich sofort Seitens der städtischen Collegien durch Telegramme an die Kammer der Abgeordneten mit der dringenden Bitte gewandt werden, auf ihrem früheren Beschlusse der unbedingten Annahme des Zollvereinsvertrags zu beharren; ebenso an die Kammer der Reichsräthe, bei

Eisenbahn-Blatt

Digitized by Google

Mißlingen obiger Mission nach Berlin, dem deßfallsigen Beschlusse der Abgeordnetenkammer nunmehr bedingungslos beizutreten." II. Geschlossene Sitzung. 1) Wiederholtes Gesuch der Lehrerwittwe M. Brecht. 2) Concessions- und Ansässigmachungsgesuch des Conditors und Kaufmanns R. Graf von hier. 3) Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Scribenten Karl Rimrod von hier. 4) Desgl. des Scribenten B. Reuter von hier. 5) Desgl. des Invaliden W. Posch von hier. 6) Desgl. des Drehers J. Kilp von Münster. 7) Gesuch des Getreidehändlers L. Nordschild von Niederwerrn um Uebersiedlungserlaubniß hieher. (Wurden willfährig beschieden.) Zwei weitere Gesuche, Uebersiedlung und Ansässigmachung auf §. 2, Ziff 4 (abschlägig.)

Der Unterzeichnete hat heute von einem in Nr. 255 des Schweinfurter Tagblattes enthaltenen Artikel bezüglich seines angeblichen Verhaltens einer Deputation unterfränkischer Abgeordneter gegenüber, welche ihm die Ehre ihres Besuches zugedacht haben, Kenntniß erhalten, und fühlt sich verpflichtet, den wahren Hergang der Sache seinen hochgeehrten Mitbürgern unter Verpfändung seines Mannes-Wortes darzulegen.

Als ich am frühen Morgen des fraglichen Tages die Ehre gehabt, die zwei sehr geehrten Vorstände der Handels- und Gewerbskammer zu Würzburg bei mir zu sehen, erfolgte bald darauf durch einen der im Vorplatze sich befindenden Diener der Kammer die Anfrage, um welche Stunde ich bereit sei, eine Deputation von unterfränkischen Abgeordneten zu empfangen.

Ich ließ die Antwort hinaussagen, daß ich die Wahl der Stunde den Herren ganz anheim gebe, da ich den ganzen Morgen zu Hause bleiben würde.

Inzwischen hatten sich in meinem und dem anstoßenden Zimmer des 1. Hrn. Präsidenten der Kammer der Reichsräthe eine große Anzahl von Herren Reichsräthen zu Besprechungen in Bezug auf die am folgenden Tage Statt findende Sitzung eingefunden.

Trotz meiner hiedurch bedingten Inanspruchnahme erkundigte ich mich mehrmals, ob die mir angekündigte Deputation noch nicht erschienen sei, was mir verneint wurde.

Da ich meinen eigenen Bedienten nicht mit hieher gebracht, konnte ich denselben für die mir zu machenden Meldungen nicht verantwortlich machen. Mir aber wurde damals keine Meldung gemacht, daß die von mir erwartete Deputation sich im Vorplatze befinde.

Von einem der später zu mir kommenden Herren Reichsräthe erfuhr ich erst, daß ihm eine Anzahl von Herren im Hinabgehen auf der Stiege begegnet seien. Auf meine sofort erfolgte Befragung bei den draußen weilenden, nicht in meinen Diensten stehenden Dienern wurde mir dies bestätigt mit dem Bemerken, daß die Herren wirklich dagewesen seien und wahrscheinlich später zurückkehren würden. Ich blieb deßhalb bis halb 2 Uhr noch in meinem Zimmer, hatte aber bisher nicht mehr die Ehre, die Herren Abgeordneten bei mir empfangen zu können.

Dies der einfache Hergang der Sache.

Ich hoffe, daß meine Kreis-Angehörigen mich und mein Wesen zu lange schon kennen zu lernen Gelegenheit hatten, als daß ich befürchten müßte, sie würden mich einer solchen mir zur Last gelegten Ungezogenheit fähig halten.

Freiherr Friedrich von Zu Rhein,
kgl. bayerischer Staats- und Reichs-Rath,
Regierungs-Präsident von Unterfranken und
Aschaffenburg.

München, den 28. Oct. 1867.

(Städtische Sparkasse.) Zins- und Einlagetermin: vom 1. bis 9., mit Ausschluß des 3. und 4. November.

Sr. Maj. der König von Preußen haben dem prakt. Arzte Hrn. Dr. Christian Merck dahier den Kronen-Orden III. Classe verliehen.

Gestern Nachmittags sind von Seite der städtischen Collegien und des Gewerbes, Fabriks- und Handelsraths nachverzeichnete Telegramme nach München abgegangen: 1) an die h. Kammer der Abgeordneten, Bitte um Festhalten an ihren letzten Beschlüssen, die Annahme der Zollvereinsverträge betr.; 2) an die hohe Kammer der Reichsräthe Bitte um unbedingte Annahme dieser Verträge.

Oeffentliche Sitzungen am k. Bez.-Gerichte Schweinfurt. — Samstag den 2. November. Vorm. 9 Uhr gegen Johann und Barbara Hetzel von Steinsfeld, wegen Vergehens des Diebstahls und Hehlerei; Vorm. 10 Uhr gegen Magdalena Bauer von Gänheim, wegen Vergehens des Körperverletzung und die Berufung des Johann Hofmann von Gaibach, wegen Berufs-Ehrenkränkung und Störung der öffentl. Ruhe; Vorm. 11 Uhr gegen Georg Michael von Gerach, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums; Nachm. 3 Uhr die Berufung des Joh. Weimann jung von Ottenhausen, wegen Ehrenkränkung, hier Einspruch und die Berufung des Lorenz und Georg Schmitt von Krappendorf, wegen Injurie. Montag den 4. November. Vorm. 9 Uhr gegen Johann Albert rt. Const. von Dippach, wegen Vergehens der Schlägerei und Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr gegen Michael Stuffert von Kleinlüteinach, wegen Amtsuntreue.

Das von Hrn. Obermayer in Oettingen hieher gesandte Pedal-Harmonium wurde gestern in der St. Johanniskirche probirt und hat durch seinen schönen und kräftigen Ton die anwesenden Kenner befriedigt.

Der am 1. November ds. Js. ins Leben tretende Winterfahrplan der k. bayer. Staatsbahnen ist erschienen. Derselbe bringt in Ankunft und Abgang der verschiedenen Züge für die hiesige Eisenbahnstation keinerlei Aenderung.

Schweinfurt, 30. Okt. Die Preise auf dem heutigen Getreidemarkte erlitten keine wesentliche Aenderung. Der Markt war gut sehr befahren und gestalteten sich die Preise wie folgt: Waizen 25 fl. 30 kr. — 27 fl. 45 kr. (ein einziger Posten), Korn 22—23 fl. der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 14 fl. 36 kr. — 16 fl. 12 kr., Haber 7 — 8 fl. 24 kr., Erbsen 18 — 19 fl. (große gelbe 20 fl.), Linsen 18 fl. der Schäffel. Es waren heute auch 30 Schäffel 1857er sehr schöner Weizen zu Markte, für welchen 30 fl. pr. Schäffel gefordert wurde.

Schweinfurt, 30. Oct. Victualienpreise: Frische Butter 27 — 28 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 8 — 9 Stück 12 kr., junge Hühner 12 — 15 kr., alte Hühner 24 kr. das Stück, junge Tauben 18—20 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 54 kr., Enten 40 — 42 kr., Hasen 1 fl. 12 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Sauschweine 7—10 fl. das Paar, Kraut (70 Wägen) 2 fl. 42 kr. — 3 fl. 30 kr. das Hundert, Aepfel (gebrochen) 40—42 kr. die Metze.

Auf das erledigte Landrentamt Aschaffenburg wurde der Rentbeamte Georg Hofmann des Stadtrentamts Aschaffenburg, dessen Bitte entsprechend, versetzt.

* Dem Thierarzt Karl Häcker zu Würzburg wurde die Stelle eines Polizei-Thierarztes für dortige Stadt übertragen.

* Erledigt die katholische Schulstelle zu Wenschdorf, Bez. Miltenberg, mit einem Einkommen von 350 fl. incl. freier Wohnung.

Digitized by Google

Miltenberg, 28. October. Vor einigen Tagen scheiterte das Schiff des Getreidehändlers Fink von Gemünden in der Nähe von Reistenhausen und ging sofort zu Grunde. Die Ladung, bestehend in Korn, Gerste und Erbsen, wurde zwar gerettet, allein das selbe mußte, weil ganz durchnäßt, versteigert werden; dasselbe war versichert. (Alch. Z.)

Lohr, 27. Oct. Die vollständige Eröffnung der Gasfabrik, Straßen- und Privatbeleuchtung ist heute erfolgt und erfreut sich dieselbe des ungetheilten Beifalls der hiesigen Bevölkerung.

Herr Lehrer Tannhäuser in Rothhausen bei Stadtlauringen hat jüngst auf die Einsendung einer Ouverture für Orchester mit eingeflochtener bayerischer Nationalhymne an Se. Maj., König Ludwig II., ein äußerst schmeichelhaftes, den Dank Sr. Majestät ausdrückendes Cabinetsschreiben mit 6 Dukaten erhalten.

Ankündigungen.

Marie Bamberger.
Joseph Silberstein:
Verlobte.

Nürnberg. Schweinfurt.

Heute Musikkränzchen.

LIEDERKRANZ.

Morgen keine Probe.

Der Vorstand.

Mainberg.

Donnerstag zur **Weinlese Harmoniemusik** von der Franconia; von früh 10 Uhr an **warme Speisen** zu haben, bestes **ächtes Erlanger Lagerbier.** Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Franz Schöpf.

Bekanntmachung.

Da die am Gestrigen beschäftigte Verpachtung des der Stadtgemeinde eigenthümlichen Grundstücks Pl.-Nr. 4211, der **Ochsenrasen** genannt, **an der Werrn**, hinter der Belle-Vue, 5,62 Tagw. groß, sowie der **städt. Grundstücke vor dem Oberthore**, Pl.-Nr. 3466 mit 3472, vom Grundbesitz des Wohnungsbau-Vereins bis zum Eberlein'schen Stadtgraben reichend, die magistr. Genehmigung nicht erhalten hat, wird wiederholt Termin zur Verpachtung dieser Grundstücke auf

Freitag den 8. November
Vorm. 10 Uhr

in der Stadtkämmerei auf dem Rathhause anberaumt und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Verehelichungsanzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit und zwar nur auf diesem Wege an.

Carl Schuster.
Rosa Schuster, geb. Roth.

Schweinfurt den 29. Oktober 1867.

Gummischuhe in allen Größen empfiehlt

W. J. Kilian jr.

Ein schönes **Zimmer** an der freundlichsten Lage ist stündlich an eine einzelne Person zu vermiethen. Fischerrain Nro. 487.

Für einen **Handlungslehrling** wird **Kost** und **Logis** in einer anständigen Familie gesucht.

Gläubigerladung.

(Schuldenwesen des Oekonomen Andreas Treutlein von Ettleben betr.)

Andreas Treutlein, Oekonom von Ettleben hat durch seinen Vertreter bei mir den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um mit ihnen über ihre Befriedigung ein gütliches Uebereinkommen zu treffen.

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen sowie zur Beschlußfassung über das weitere Verfahren habe ich deßhalb Termin auf

Dienstag den 12. November 1867
früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer angesetzt, wozu die Betheiligten hiemit eingeladen werden.

Werneck, 28. Oktbr. 1867.

K. Fehr, k. Notar.

Dampfbad-Anstalt.

Zweckentsprechende Aenderungen im Badraum ermöglichen der unterfertigten Verwaltung in den Preisen der Bäder Ermäßigung eintreten zu lassen.

Demnach ist von

Vereinsmitgliedern für das **Dampfbad 24 kr.**
Nichtvereinsmitgliedern für das „ **42 kr.**

zu entrichten; für Benützung einer **wollenen Decke** wird **6 kr.** berechnet.

Badetage für **Herren** sind:

Sonntag, Montag Vormittags von **8**—12 (nicht 11 bis 12 Uhr,)
Mittwoch, Freitag von 2—7 Uhr.

Badetage für **Damen:**

Dienstag Vormittag, **Donnerstag** Nachmittag, **Samstag** Vor- und Nachmittag.

Für Vereinsmitglieder sind auch provisorische **Römerbäder** eingerichtet per Bad **21 kr.**; solche werden **Sonntag Vormittag** von 7—12 Uhr und **Montag Nachmittag** von 4—8 Uhr verabreicht.

In außerordentlichen Fällen wird 1 **Dampfbad** mit 50 Proz. Zuschlag zu jeder Zeit gegeben.

Die Verwaltung der Badeanstalt.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Altershalber wird abgegeben an Weinbergsbesitzer, Gutsbesitzer, Weinhändler oder junge Leute, welche Neigung zum Weingeschäft en-gros oder detail haben, Geschäftsbetrieb und Betriebsvorschriften, mit oder ohne Weinlager, zu überaus mässigem Gesammtpreis unter Garantie bedeutenden, nachhaltenden Ertrags. Es eignet sich für alle Theile des Zollvereins und Oesterreichs. (Briefe unter Nr. 9050 an die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp** in Leipzig franco einzusenden.)

Eine gesunde Stillamme wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped.

Süßen Mainleitenmost bei

Casp. Weinich.

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie sucht als **Stubenmädchen** oder dergl. eine Stelle und kann sogleich eintreten.

Heute früh wurde von Obdach bis hieher ein Stück **Seidenzeug** verloren. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung in der Exped. abgeben.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst 1/2 Bogen Beilage, Seite 1269—1270.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 238.)

Mittwoch den 30. Oktober 1867.

Ankündigungen.

Geschäfts-Veränderung.

Ich beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an sich mein **Schleiferei-Geschäft** in dem Gewölbe unter dem Rathhausbogen befindet, und bitte ein hochverehrtes hiesiges wie auch auswärtiges Publikum mich auch ferner mit Aufträgen für mein Geschäft beehren zu wollen.

Schweinfurt, 25. October 1867.

Heinrich Weber,
Schleifermstr.

Eine neue Orgel

mit Kegelwindladen, neuester Construction und 7 klangbaren Stimmen: Principal 8', Gedack 8', Gambe 8', Flachflöte 4', Gedack 16', Cornett 3fach, Subbaß 16' **und Pedalkoppel mit Forte- und Piano-Tritten** steht **billig zum Verkauf beim** Unterzeichneten.

Gleichzeitig empfiehlt sich zum Neubau und Reparaturen von Orgeln jeder Dimension

Ludwig Ratzmann, Orgelbauer
in Ohrdruff bei Gotha.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Uebermorgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Traubenzucker

wie in früheren Jahren in feinster Waare nebst Gebrauchsanweisung billigst bei

Müller & Zehner in **Würzburg**,
2. Thür. Nro. 11.

Für ein lebhaftes Colonial-Waaren-Geschäft wird ein angehender **Commis**, welcher flotter Verkäufer sein muß, zu engagiren gesucht. Nur solche, welche mit dieser Branche vertraut sind, sich mit Lust dem Detail-Verkauf unterziehen und Zeugnisse ihrer Fähigkeit beibringen können, wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Alle Arten **Näharbeiten**, auch **Ausbessern** der Wäsche wird bestens besorgt. Bauerngasse Nr. 844 ebener Erde.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt Mlle. Bach's Tinktur
gegen rheumatischen Zahnschmerz (Gluß).
1/4 Flacon à 24 kr., 1/2 Flacon à 12 kr.
Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Trubsäcke

für **Bierbrauer** empfiehlt

F. Gullmann.

Traubenzucker

beste Qualität in 1/2 und 1/4 Ctr. Kistel billigst bei

Pollich & Bauer.

Feuerfeste Cassenschränke,
sowie:
Secretaire neuester Construction mit feuerfesten Einsätzen empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme

Peter Ludwig.

Jagdfreunden

empfiehlt das neu erfundene **chemische Jagdscheibenpulver**, welches die Gewehre nicht angreift und selbst bei Tage langem Schießen keinen Schmutz hinterläßt, geneigter Abnahme; ebenso halte ich Lager von **Lefaucheux-Cartouchen**, einfachen und doppelten **Eulots** und **Propfen** in verschiedenen Nummern.

G. E. Ehemann, Schrotfabrik.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Mann aus guter Familie, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet sein muß, suche ich zum sofortigen Eintritt in mein Colonial-Waaren-Geschäft als Lehrling.

J. E. Dreßler in Meiningen.

Eine elegante **Wallwohnung**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Ein sehr guter **Felsenkeller** ist zu vermiethen.

Amtliche Erlasse.

In der Cantsache des Anton Kehrer von Großostheim wurde das Kassirurtheil an der Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Aschaffenburg angeheftet.

Geborne.

Den 28. Oktbr. Dem Kaufmann Carl Friedrich Limpach 1 Tochter.

Digitized by Google

Verlag von **Gustav Weise** in **Stuttgart.**

22,000 Absatz.

Zimmermann's illustr. Kriegsgeschichte

des Jahres 1866 complet

in 12 Lieferungen à 5 Sgr. — 18 kr. S. W.

Complet broschirt 2 Thlr. — 3 fl. 36 kr., elegant in Leinwand gebunden 2½ Thlr. — 4 fl. 30 kr.

37 Bogen Text in 4° mit über 100 vorzüglichen Holzschnitten, theils genreartige Episoden, theils Portraits von Generalen und Staatsmännern, oder große Schlachtentableaux darstellend.

Von den zahlreichen, überaus günstigen Urtheilen der Presse möge hier nur die Empfehlung des „Frankfurter Tagblatts" und der „Trier'schen Volkszeitung" Platz finden.

Nachdem bereits die 8e Lieferung der „Illustrirten Kriegsgeschichte" vorliegt, ist es allgemein anerkannt, daß dieses Werk vor allen ähnlichen Unternehmungen in jeder Weise den Vorzug verdient . . . . . In der That sollte dieses treffliche Geschichtswerk in keinem Hause fehlen, da es einen freien, streng geschichtlichen Standpunkt inne hält und trotz einer kernigen, wahrhaft volksthümlichen Darstellung eine versöhnliche Richtung bewahrt . . . . .

Frankfurter Tagblatt.

Diese illustrirte Kriegsgeschichte nimmt unter den zahlreichen Werken, welche die Ereignisse des verhängnißvollen Jahres 1866 veranlaßten, unstreitig eine hervorragende Stelle ein. Dr. **W. Zimmermann** führt uns in klarer, fesselnder und leidenschaftsloser Weise das Geschehene vor . . . . **Zahlreiche feine Holzschnitte erhöhen den Reiz des ausgezeichneten Werkes.** Die Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig . . . . und kann der Preis nur ein billiger genannt werden.

Trier'sche Volkszeitung.

Mit Anfang Oktober erscheint eine zweite Auflage in 12 Lieferungen und wird eine neue Subscription eröffnet. Bestellungen auf das complete Werk, sowie auf die neue Auflage nehmen alle Buchhandlungen entgegen, in **Schweinfurt** die Buchhandlung von

Carl Wetzstein.

Von **L. Janders Buchhandlung** in **Leipzig** ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anstatt Preis 7 Thlr. 15 Ngr. ☞ brosch. für 2 Thlr.

und in 4 Bände gebunden für **2** Thlr. **20** Ngr.

Das Weltall.

Encyklopädie der gesammten Naturwissenschaften in volksthümlicher Darstellung. Mit über 200 Abbildungen in Holzschnitt und Buntdruckbildern. 4 Bde. 120 Bogen gr. 8. Berlin 1866.

I. **Bd. Die Wunder der Sternenwelt. Populäre Aktronomie für Laien. Von A. Guillemin.**
II. **Bd. Der Ocean, seine Geheimnisse und Wunder. Von A. Mangin.**
III. **Bd. Die Erde und das Meer. Illustrirte physische Geographie.**
IV. **Bd. Das Reich der Luft. Von A. Mangin.**

Die Natur, ihre Geheimnisse und Wunder zu kennen, ist eine gerechte Anforderung, welche man in der Jetztzeit an jeden auf Bildung Anspruch machenden Menschen stellen kann und muß. — Alle Gebiete der Schöpfung in leicht faßlicher und ebenso belehrender wie unterhaltender Weise darzustellen, war die Aufgabe der Verfasser, und wie vortrefflich dieselbe in Wort und Bild gelöst worden ist, beweisen die allseitig günstigen Beurtheilungen, welche über dieses Werk hervorgegangen sind. — Zuvörderst wird im **1.** Bande dieses Werkes die Sternenwelt und ihre Gesetze, nach welchen sie ihren ewigen Lauf richtet, so klar und leichtfaßlich beschrieben, daß Jedermann sich vom ganzen Zusammenhang des großen Universums ein treues Bild machen, und die Gottheit daraus erkennen kann. — Der **2.** Band enthüllt die Geheimnisse des Oceans, wirft den Zusammenhang der Meereswelt mit der Landwelt nach und entrollt unserm Blicke die wunderbare Reihenfolge der Pflanzen- und Thierwelt. — Der **3.** Band ist der Beschreibung der Erde gewidmet, und entwirft ein getreues Bild von der Gestaltung ihres Bodens, der Meere, Flüsse, Gebirge u. s. w. — Der **4.** Band ist der Ergründung des Reiches der Luft gewidmet und erklärt ihre wunderbaren Erscheinungen, macht uns mit den Bewohnern der Lüfte, der Welt der Vögel, und der Insekten, in ihren gefiederten Gestalten und Eigenthümlichkeiten, vertraut.

Wer dies Werk in seiner Gesammtheit erfaßt hat, dem wird die Natur kein verschlossenes Buch — die Schöpfung kein Räthsel mehr sein.

Ein Verzeichniß von 64 Preis ermäßigter schönwissenschaftlicher und illustrirter Werke der Buchhandlung von **L. Zander** in **Leipzig** in durch alle Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Auswärts Verstorbene.

In Obernburg Frau Josephine Geersberger, geb. Gred, Revierförstersgattin. — In Aschaffenburg Frl. Dorothea Sedl, Hofökonomierathstochter, 78 J.; in Würzburg Hr. Wilh. Bernhard, k. quiesc. Rentbeamte, 68 J. — In Großostheim Hr. Friedr. Roth, Frühmeß-Benefiziat, 70 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freiex.)

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 259. | Protestantisch: Aller Heiligen. | Freitag den 1. November. | Katholisch: Aller Heiligen. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 2 fl. 30 kr., per Monat 48 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die directantenden Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 1. November 1414. Anfang des Concilliums zu Constanz zur Beendigung des großen Schisma.

Telegraphische Depeschen.

München, 29. Oct., Nachts 11 Uhr 10 Minuten. Wegen des noch immer sehr kritischen Standes der Zollvereinsverträge in der Reichsrathskammer ist König Ludwig II. soeben Nachts 11 Uhr von Hohenschwangau hier eingetroffen. (N. W. Z.)

München, 30. Oct. Bürgermeister Stromer wurde von Ihungen zu einer Unterredung eingeladen. Sämmtliche Deputationen hoben um 10 Uhr Audienz bei Hohenlohe; sie haben ein Promemoria abgefaßt, welches Schlör dem König überreichen wird. Sämmtliche Minister sind um 2 Uhr zum König berufen. Die Reichsrathssitzung findet erst morgen Vormittag statt. (K. v. u. f. D.)

§ München, 30. Okt. In der heutigen Sitzung des vereinigten II. und III. Ausschusses der Abgeordneten-Kammer wurden die Anträge des Referenten (Feustel):

„1) Es sey der von der Kammer der Reichsräthe vom 26. l. M. beschlossenen Modification nicht beizutreten, vielmehr auf der bedingungslosen Genehmigung der vorliegenden Verträge zu beharren;

2) Die Kammer der Abgeordneten wolle hiebei die zuverlässige Erwartung aussprechen, die Staatsregierung werde dahin wirken, daß die Präsidialmacht Preußen das ihr in Art. 8 §. 12 des Zollvereinsvertrags vom 8. Juni 1867 eingeräumte Einspruchsrecht nicht in einer den wirthschaftlichen Interessen Bayerns nachtheiligen Weise ausüben werde,"

einstimmig zum Beschlusse erhoben.

§ München, 30. Okt. XXXVI. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Gallerie, Tribune und Logen überfüllt. Am Ministertische die sämmtlichen Herren Staatsminister. Nach erstattetem Vortrag Feustels Namens des combinirten 2. und 3. Ausschusses über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe, die Zollvereinsverträge betreffend, empfiehlt Redner den Antrag des Ausschusses zur Annahme. Nachdem noch Fürst Hohenlohe bemerkt hatte: die Regierung habe gegen die Fassung des vom Ausschuß vorgeschlagenen Wunsches um so weniger Etwas zu erinnern, als von Seite Preußens erklärt wurde, von dem Rechte zum Widerspruch gegen eine von seinen Verbündeten gewünschte Abänderung gemeinschaftlicher Gesetzgebung oder Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen jedenfalls nur da Gebrauch machen zu wollen, wo eine Abänderung nach seiner wohlerwogenen Ueberzeugung das Gedeihen oder die Einnahme des Zollvereins entschieden gefährden würde,

wurde der Ausschußantrag und Wunsch mit allen gegen 12 Stimmen angenommen.

„ München, 31. Oct. Reichsräthe haben mit 35 gegen 13 Stimmen die Zollverträge angenommen. Dagegen stimmten drei Prinzen und drei Bischöfe.

Stuttgart, 29. Oct. In der heutigen Kammersitzung sprach Römer für den Allianzvertrag, derselbe sei die einzige Garantie für die Integrität Württembergs. Mohl wendete sich heftig gegen Varnbüler und gegen Preußen und behauptete, Würtemberg habe keinen Feind als Preußen; der Zollverein sei für Würtemberg nicht nöthig. Sarwey und Mittnacht plaidirten für den Vertrag. Ein Vermittlungsantrag Duvernoy's beantragt Zustimmung vorbehaltlich des Rechts der Stände, die Größe und Einrichtung des Heeres mitzubestimmen. Derselbe wird wahrscheinlich angenommen werden. Morgen Fortsetzung der Debatte. (K. v. u. v. D.)

Stuttgart, 30. Okt. (Nachts.) In der heutigen Abendsitzung der Kammer wurde mit 53 gegen 37 Stimmen beschlossen, daß über Annahme oder Ablehnung der Verträge einfache Stimmenmehrheit (nicht Zweidrittelsmajorität) entscheide. Hierauf wurde der Antrag der Ausschußmehrheit, den Allianzvertrag abzulehnen, verworfen mit 58 gegen 32 Stimmen, sodann der Vertrag bedingungs- und vorbehaltlos angenommen. (N. W. Z.)

Wien, 29. Oct. Die gestrige Mittheilung bezüglich der von der italienischen Regierung gegen die französische übernommenen Verpflichtung ist dahin zu vervollständigen, daß die italienischen Truppen nur auf Anrufen des Papstes oder im Einverständniß mit Frankreich in den Kirchenstaat einrücken werden.

Paris, 29. Oct. Nach der „Patrie" verzögerte ein heftiger Nordoststurm die Fahrt des französischen Geschwaders. Die Errichtung eines Kriegslagers bei Chambery kündigt „la Presse" als bevorstehend an. — Toulon, 30. Okt. In den Seebezirken ist eine permanente Aushebung für den Marinedienst angeordnet. Fortwährend langen neuen Truppenzüge an. — Florenz, 29. Oct. Abends. (Ticket.) Die französische Flotte ist in Civitavecchia eingetroffen. Die italienischen Truppen haben Ordre zum Einrücken in den Kirchenstaat erhalten. Garibaldi wird zur Niederlegung der Waffen aufgefordert werden. Die Altersklasse 1841 ist zum Militär einberufen worden. (N. W. Z.)

Paris, 30. Okt. Nach der „Patrie" ist das Ansuchen des Königs von Italien, daß seine Armee sich bei französischen Expedition anschließen dürfe, abgeschlagen worden. Lamarmora ist in Paris eingetroffen, um dieses Ansuchen des Königs von Italien zu unterstützen. (N. W. Z.)

Der „Temps" spricht von einem angeblichen Einvernehmen zwischen Frankreich, Oesterreich, Spanien, Portugal, Belgien und Bayern (!) behufs eventueller gemeinschaftlicher Besetzung von Rom. (N. W. Z.)

*) Dem größten Theile unserer Leser heute Vormittag durch ein Extrablatt mitgetheilt. Die Redakt.)

Digitized by Google

Politische Nachrichten.

(Aus der gestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe.) Frhr. v. Zu Rhein hat sich für die Annahme der Verträge entschieden, nicht weil er von seiner Ueberzeugung abgewichen wäre, sondern weil er im gegenwärtigen Augenblick den thatsächlichen Verhältnissen Rücksicht schenken müsse, die im Augenblick die allein bestimmenden waren. Das Land werde dem h. Hause bezeugen, daß es die Hand zur Vermittlung geboten, daß es sich bereit erklärte, Opfer zu bringen, wenn des Landes Selbstständigkeit gewahrt bleibe. Die Kammer der Reichsräthe habe ihre Pflicht gegen Krone und Land erfüllt, als sie aufmerksam machte auf die Gefahren, welche für die Integrität der Krone und für die Selbstständigkeit des Landes aus einer Zustimmung zu den Verträgen erwachsen könnten. Nun mache er (Redner) die Kammer und das Volk auf Folgendes aufmerksam: Wir stehen mit unserer Ueberzeugung vereinzelt, wir haben zu unserem Beschluß weder die Zustimmung der Kammer der Abgeordneten noch die der Regierung erhalten; wir haben gezählt auf den Patriotismus und die Opferwilligkeit des Landes. Redner will dem Volke nicht den Vorwurf ins Gesicht schleudern, daß sein Patriotismus abgenommen habe: die bayerische Bevölkerung will bayerisch bleiben, dem Lande fehle es auch nicht an Opferwilligkeit, aber an der Möglichkeit, ein Opfer bringen zu können, fehle es dem Lande. Würde der Zollverein gesprengt, wäre da eine große Schädigung der materiellen Interessen in Aussicht und würden enorme Erschütterungen hervorgerufen, denen die Regierung wohl kaum die Spitze bieten könne; deßhalb und weil das Volk sich so unzweideutig für die Verträge ausgesprochen, stimme auch er dafür.

§ In der gestrigen Sitzung der Reichsrathskammer stimmten gegen die Zollvereinsverträge: die Prinzen Leopold, Adalbert, Karl, Fürst Taxis (von Regensburg), die Erzbischöfe von Scherr und v. Deinlein, Fürst Löwenstein, Bischof v. Dinkel, Graf Arco-Valley, Frhr. von Frankenstein, Frhr. v. Pönitau, v. Bayer, Frhr. K. M. v. Aretin. — Die beiden anderen von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Wünsche, im Betreff der Herabsetzung der Salzsteuer und bezüglich der Tabaksteuer kamen nicht zur Sprache.

Der „Moniteur" veröffentlicht die Proklamation des Königs von Italien und bemerkt dazu in seinem Bulletin: „Durch dieses Manifest nimmt der König von Italien mit Festigkeit die Prärogative der Krone in Anspruch und verdammt die Unordnungen, welche Europa in so gerechte Unruhe versetzt haben. Er verkündigt seinen Entschluß, die Ehre des Landes zu wahren, indem er zukünftig den Gesetzen und internationalen Bestimmungen, welche die verfassungsmäßige Genehmigung des Königs und der Kammern erhalten haben, bei allen Bürgern ohne Ausnahme Achtung verschafft."

Berlin, 30. Okt. Bezüglich der Haltung Preußens in der italienischen Frage wird in hiesigen gut unterrichteten Kreisen wiederholt und bestimmtest versichert, daß Preußen bis jetzt noch nicht die geringste Veranlassung gehabt, sich in dieser Beziehung zu engagiren. Alle Nachrichten, als habe Preußen sich gegen Italien erklärt, sind unbegründet. (K. v. u. f. D.)

Die Debatte meldet, daß die Mission Ali-Pascha's auf Kandien in Folge äußerer Einflüsse gescheitert sei.

Paris, 29. Okt. Die italienischen Truppen haben die Grenze überschritten. Sie haben, wie ich mit Bestimmtheit erfahre, mit den Garibaldianern fraternisirt. Garibaldi ist unter den Mauern von Rom. (Fr. J.)

Vermischtes.

Aus München, 28. Oct., wird berichtet: Eine ungewöhnliche Naturerscheinung versammelte gestern Nachmittags ein zahlreiches Publikum auf der Bogenhauser Brücke. Es kam nämlich eine auffallende Menge von Ottern, 15—20 an der Zahl, die Isar herabgeschwommen, welche Wanderung dieser sonst so scheuen und nächtlichen Raubthiere wahrscheinlich darin ihren Grund haben mag, daß ihre Lager durch die angeschwollenen Gewässer beunruhigt sind und ihre Nahrung beeinträchtigt ist.

München, 30. Oct. Der Schaden, welcher durch das in der Nacht vom 22. auf den 23. ds. erfolgte Abbrennen des Hauptgebäudes der Reparaturwerkstätte im Ostbahnhofe dahier an Mobilien und Immobilien entstand, beläuft sich auf ca. 24,000 fl. Die Ursache der Entstehung des Brandes konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. (Südd. Pr.)

Handel und Verkehr.

München, 28. Oct. Mittelst der Postanweisungen hat im Verlaufe des ersten Jahres in Bayern ein Geldumsatz von nahezu 12 Millionen Gulden durch die Postanstalt stattgefunden. (Südd. Pr.)

§ Der Vortrauf der vom Generalcomite des landwirthschaftlichen Vereins an die Kammer der Reichsräthe gerichteten Vorstellung ist folgender: „Bei der hohen Bedeutung der Frage des Zollvereinsvertrages und in Mitte der großen Aufregung, welche diese Angelegenheit in den dabei betheiligten Kreisen der Bevölkerung unseres Vaterlandes hervorgerufen hat, hält das Generalcomite des landwirthsch. Vereins es für seine unerläßliche Pflicht, bei einer hohen Kammer der Reichsräthe die ebenso dringliche als ehrerbietige Bitte zu stellen: im Interesse unserer bayerischen Landwirthschaft den Zollvereinsverträgen, wie solche von der k. Staatsregierung den beiden Kammern des Landtages vorgelegt und von der Kammer der Abgeordneten bereits angenommen wurden, die Genehmigung nicht zu versagen. Es ist gewiß unter den Landwirthen Bayerns Niemand, der die Segnungen des Zollvereines für die Entwicklung unseres Ackerbaues, unserer Viehzucht und unserer Forstwirthschaft mißkennt; wir haben uns in diese Verhältnisse hineingelebt, unsere Einrichtungen sind darauf begründet, unser Fortschritt ist dadurch bedingt, unsere Zustände vermögen die engen Zollschranken, mit denen wir bedroht sind, soferne der Zollverein auch nur auf kurze Zeit aufhören sollte, nicht mehr zu ertragen. Wir vertrauen daher, eine hohe Kammer der Reichsräthe werde Angesichts dieser Zustände den betreffenden Verträgen ihre Zustimmung nicht verweigern."

Paris. In Folge der herrschenden Theuerung haben sich die Ortsbehörden vieler Städte veranlaßt gesehen, die Brodtaxe wieder einzuführen, nachdem die Bäcker, durch ihre geringe Zahl begünstigt, sich verbunden hatten die Preise willkürlich hinaufzuschrauben.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Wir haben bereits in Nr. 165 des Taublatts der Auszeichnungen gedacht, welche einige hiesige Firmen auf der diesjährigen Weltausstellung zu Paris durch Verleihung von silberner und broncenen Medaillen und durch lobende Erwähnung erhalten haben, und gereicht es uns nun zur Freude, aus sicherer Quelle hier noch weiter constatiren zu können, daß unser Landesvater einige dieser Firmen noch besonders dadurch geehrt hat, daß Se. Maj. allerhuldvollst geruht haben, Herrn Jens Sattler (Theilhaber der Firma Wilh. Sattler) und Herrn Eduard v. Berg (Theilhaber der Firma Gademann u. Comp.) die Verdienstkronen vom h. Michael 2. Classe, ferner Herrn Georg Hofmann die goldene Medaille des Verdienstordens der bayer. Krone zu verleihen.

Eisenbahn-Actien

Digitized by Google

Die Brodtaxe für die erste Hälfte November bringt bei Weizenbrod keine Aenderung (3¾ Loth für 1 kr.), bei Roggenbrod dagegen eine Preiserhöhung von ¾ kr. für den 6pfündigen Laib (28½ kr.)

Die Traubenlese in den Mainleitenweinbergen hat gestern bei ungünstiger Witterung begonnen. Heute ist klarer Himmel und schönes Wetter zu erwarten, da die Spinnen gestern anfingen, neue Netze zu machen. Zum Mühlthore passirten gestern ein 148 Fuhren und 150 Buten Beeren, 274 Fäßchen Abschöpfmost.

Das gestrige Amtsblatt vom 31. Okt. Nr. 87 enthält die von k. Kreisregierung unterm 10. v. M. als vollziehbar erklärten ortspolizeilichen Vorschriften zu Art. 166 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzb. die Aufbewahrung und Behandlung von Mineralölen, insbesondere von Petroleum, Ligroin ꝛc., deren Zuwiderhandlungen mit einer Geldstrafe bis zu 50 fl. oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bedroht sind, ferner das Verzeichniß der hiesigen Lokal- und Familienstipendien, zu deren Bewerbung für das Jahr 1868 Termin bis zu Ende dieses Monats über hiesigem Stadtmagistrate anberaumt ist.

* Am 5. und 6. ds. ist zu Hörstein die Weinlese in den Weinbergen auf der Ebene, am 7. Novbr. auf den Bergen.

* Nach der in Würzburg veröffentlichten Laubordnung beginnt daselbst die Weinlese am 4. und endigt am 11. November. — Die allgemeine Weinlese in Klingenberg (Bez. Obernburg) beginnt am 5. November.

* Vom 1. Novbr. l. J. an ist das k. Oberpost- und Bahnamt zu Würzburg mit allen seinen Dienstesabtheilungen in den neuen Bahnhof verlegt und tritt von gleichem Tage an ein Filial-Postbureau in dem bisherigen Briefpostlokale des alten Bahnhofes ins Leben.

Aschaffenburg, 30. Okt. Heute früh 3 Uhr kam auf dem Frankfurt-Hanauer Bahnhof zu Frankfurt und zwar in der Güterhalle für abgehende Güterseudungen Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß dieselbe sammt den Gütern in derselben total abbrannte. Nur die Bücher und Schriftstücke konnten noch gerettet werden. Die Gluth des Feuers war bald so stark, daß sich Niemand in die Nähe des brennenden Gebäudes wagen konnte, und selbst die Bahnschwellen und drei Güterwägen ausbrannten. Zum Glück war es windstill, und konnten daher die weiteren Gebäude vor dem entfesselten Element bewahrt werden. (Asch. Z.)

Der auf den 28. October gefallene Jahrmarkt in Alchach wird auf Sonntag den 3. Nov. verlegt.

* Dem Schuldienstrespectanten August Bieberbach, z. Z. in Eschau, wurde der erste Schul- und Kirchendienst daselbst und dem temporär quiesc. Schullehrer Karl Morschhäuser von Gemünden der 1. Schul- und Kirchendienst zu Pflaumheim übertragen.

Ankündigungen.

Naturheilverein.

Freitag den 1. November Abends 8 Uhr im **Löwen**:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Bekanntgabe des Einlaufs und der Beschlüsse des Ausschusses.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag Altes und Neues über Steinkohlen.

Ein möblirtes **Wallzimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im Zürch Nro. 20 ist ein **Logis** zu vermiethen.

Für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Kindes sagen wir hiemit Allen den tiefgefühltesten Dank.

Möge Sie Gott Alle das Glück ungestörten Zusammenlebens noch recht lange genießen lassen.

Schweinfurt, 1. November 1867.

Adam Laudenbach und Frau.

Verthen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der liebe Gott unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater

Johann Gottlieb Joachim

in einem Alter von 76 Jahren, 2 Monaten von seinem Leiden erlöst hat.

Gott schenke ihm eine sanfte Ruhe.

Die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Schweinfurt, Dresden und Mirweida.

Im Wege der Execution versteigere ich am Dienstag den 12. November 1867 Nachm. 1 Uhr zu Maibach auf dem dortigen Gemeindehaus

1 Paar braune Pferde, taxirt auf	200 fl.
1 gelbe Kuh, taxirt auf	50 fl.
1 Wagen mit eisernen Aren, taxirt auf	60 fl.

gegen baare Zahlung.

Schweinfurt, 30. Oktbr. 1867.

Förster, k. Notar.

Ausschreiben.

(Curatel über Gg. Link, Maurergeselle von hier betr.)

Der ledige Maurergeselle Georg Link von hier hat sich freiwillig unter Curatel begeben und kann daher ohne Zustimmung seines Curators, Bierbrauers Johann Caspar Krachardt von hier, über sein Vermögen rechtswirksam **nicht** verfügen, insbesondere lästige Verträge nicht abschließen.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind

Mittwoch den 13. November ds. Js.

Vormittags

dahier geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei Vereinigung der Sache keine Berücksichtigung finden.

Schweinfurt, 29. Oktbr. 1867.

Kgl. Stadtgericht.

Der

Kgl. Stadtrichter. Kgl. Einzelrichter.

Schmitt. **Scherer**, Ass.

Bekanntmachung.

Die im Etatsjahre 1866|67 aus der Bahn gewonnenen, zu Betriebszwecken nicht mehr verwendbaren eichenen Eisenbahnschwellen, auf der Strecke von **Haßfurt** bis **Waigolshausen** lagernd, zu circa 6000 Stück, sowie mehrere Langhölzer, werden an Ort und Stelle dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Termin hiefür ist

für die Strecke Haßfurt-Schweinfurt auf Mittwoch den 6. November l. Js. früh 8 Uhr

mit der Zusammenkunft im Stationsplatze Haßfurt, und

für die Strecke Schweinfurt-Waigolshausen auf Donnerstag den 7. November l. Js. früh 9 Uhr

mit der Zusammenkunft im Bahnhof zu Schweinfurt anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 30. Oktober 1867.

Kgl. Oberpost- und Bahnamt.

gez. von Schelleter.

gez. Sondermann.

Bestes Viehfutter zu haben bei

Gebrüder Graf.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Eisbrechers bei der hiesigen Mainbrücke kann der Schiffahrtskanal dahier vom 5. bis zum 8. November nicht befahren werden.

Die Floßfahrt erleidet keine Unterbrechung.

Würzburg am 30. Oktbr. 1867.

Kgl. Baubehörde Würzburg II.

Spat.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt kann sich unter sehr günstigen Aussichten ein **Chareutier** niederlassen und demselben hiezu ein neueingerichteter, bestgelegener Laden im Rathhaus parterre wiederweise zur Verfügung gestellt werden.

Allenfallsige nähere Auskunft kann jederzeit dahier erholt werden.

Kissingen, 30. October 1867.

Fuchs, rechtsk. Bürgermeister.

A. R. Günthers Benjoe-Seife (aus der Fabrik von H. E. Bergmann.)

Diese chemischcreine Seife ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, gibt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder und befördert auch, als Kopfhaut-Reinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Verräthig à Stück 18 kr. bei

C. A. Bauer.

Kirchengesangprobe.

Samstag den 2. November Mittags halb 1 Uhr. Um allseitiges Erscheinen bittet:

Bl. Schad.

Traubenzucker

beste Qualität in ½ und ¼ % Fistel billigst bei

Pollich & Bauer.

Alle Arten **Näharbeiten,** auch **Ausbessern** der Wäsche wird bestens besorgt. Bauerngasse Nr. 844 ebener Erde.

Süßen Mainleitenmost bei

Casp. Weinich.

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen und Coaksen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Paßt in Zwickau.

Eine Parthie **Dung** ist zu verkaufen bei

Gastwirth **Herrmann.**

Eine elegante **Wallwohnung,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exped.

Am Mittwoch wurde auf der Mainberger Straße ein **Wagenreif** verloren, um dessen Rückgabe bei **Mich. Maar** dahier gegen Trankgeld ersucht wird.

Cervelatwürste

in vorzüglicher Qualität, soeben eingetroffen.

Gb. Th. Richter, Brückenstraße.

Feines **Petroleum** und **Ligroin-Oel** empfiehlt **A. Stepf,** krumme Gasse.

Schweinefleisch 19 kr. per Pfd.

Der Metzgerverein.

Ein sehr guter **Felsenkeller** ist zu vermiethen.

Eine kleine freundliche **Wohnung** ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Süßen Mainleitenmost bei

A. Pfister.

Morgen Abend **Leberklöse** und **Beibraten** bei **G. Trithaas.**

Eine **Gasbrennerzange** wurde verloren, und wolle solche in der Gasfabrik abgegeben werden.

Terminkalender.

Den 4. Novbr.

8½ V. Bierter Edikttag (Schlußerklärung) im Concurse des Gastwirths Georg Schmitt von Münnerstadt, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

9 V. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Kaufmanns G. M. Wilkes von Mühlheim, beim k. Dg. Aschaffen.

9 V. Zweiter Edikttag im Concurse des Tünchermeisters Zurhst Landvogt und des Schlossermeisters Valentin Faulhaber von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9 V. Erster Edikttag im Concurse des Müllers Georg Goldstein von Gaukönigshofen, beim k. Dg. Karlstadt.

9 V. Drägl. im Concurse des Schuhmachers Joseph Leppin von Sanaschach, beim k. Dg. Aschaffen.

3 N. Grundstückeversteigerung des Friedr. Weigand von Altpdeim, im Gemeindehause zu Kurgzau.

10 V. Jagdverpachtung zu Gerolzhofen.

9 V. Gläubigerladung des Joh. Mauer jung von Waldbrunn, beim k. Dg. Würzburg k. M.

9 V. Drägl. des Joh. Scholl von Unterleichtal, beim k. Dg. Hammelburg.

3 N. Hauseversteigerung aus der Concursmasse des Georg Wilh. Pfister von Niederwerrn, im Stremel'schen Gasthause.

2 N. Grundstücke-Zwangsversteigerung des Georg Neugebauer von Garitz im Gasthause.

11 V. Erster Edikttag im Concurse des Ga. Neidung von Rudendorf beim k. Dg. Baunach.

4 N. Anwesenheitsverhandlung des Barthel Kold von Heidingsfeld, im Rathhause.

2 N. Schuldenliquidations-Anwesen-Zwangsversteigerung des Michael Joseph Breitenbach zu Laudenbach, im Gemeindehause.

4 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Revierförsters Val. Hofmann von Seilersbaurn, im Notariate zu Hafurt.

9 V. Erster Edikttag im Concurse des Georg Michael Bech von Herchsheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

3 N. Anwesenheitsverhandlung des Nachlaß des Joh. Berninger von Waßerlos, im Gemeindewirthshause.

Den 5. Novbr.

2 N. Jagdverpachtung (wiederholt) zu Zellingen.

10 V. Forderungsanmeldung an Jakob Blank von Soden, beim k. Bez.-Amt Obernburg.

Schranne.

Den 30. October 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 45 kr.*)	26 fl. 39 kr.*)	25 fl. 30 kr.*)
Korn	23 fl. — kr.*)	22 fl. 48 kr.*)	22 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. 12 kr.	15 fl. 43 kr.	15 fl. — kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 12 kr.	7 fl. — kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	18 fl. 11 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. 15 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1649 Schäffel.

Umsatzkapital 25,667 fl. Schrannenrest 22 Schffl.

*) Per 300 Pfund gerechnet.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞—45⅛
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 47—49
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 29½—30½
Ruff. Imperiales	fl.	9 48 G. u. f.
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28⅛

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Merich'schen Offizin.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 260. | Samstag den 2. November. | Katholisch: Aller Seelen. | 1867

Das Abonnement beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährig 1 fl. 24 kr., pr. Monat 28 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die 5spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 2. Nov. 1437. Landtag des Straubinger Antheils zu Straubing.

Telegraphische Depeschen.

Cormons, 1. Novbr. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß heute ein französisches Regiment von dem in Civita-Vecchia gelandeten Expeditionscorps in Rom eingerückt ist. (Frankf. J.)

Politische Nachrichten.

Die nach Erlangen berufene Konferenz der evangelischen Geistlichkeit Bayerns in Betreff der Schulfrage hat nicht stattgefunden. Man hat es für zweckmäßig gehalten, die Vorlage des Schulgesetzes abzuwarten.

München, 30. Oct. Man will wissen, die bayer. Regierung habe einen Gesetzentwurf wegen Umgestaltung der Reichsrathskammer bereits ausgearbeitet.

München, 31. Oct. Die Rechte der Abgeordnetenkammer hat sich aufgelöst.

München, 31. Oct. Die Ratifikation der Zollvereinsverträge Seitens Bayerns wird heute Abend in Berlin erfolgen. — Wie ich höre, hat der Staatsminister des Innern bereits die Vorarbeiten zu der Wahl der Abgeordneten zum Zollparlamente angeordnet. (K. v. u. f. D.)

*) München, 31. Oktober. Von dem k. Staatsminister von Greßer ist in der heutigen Sitzung der II. Kammer der Entwurf des Schulgesetzes übergeben worden. Die Sonntagsschule ist aufgehoben und dafür Fortbildungsschulen ins Leben gerufen, welche nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern im Winterhalbjahre auch an einigen Werktagen gehalten werden und nicht nur die Wiederholung des in der Werktagschule Gelernten, sondern auch eine Erweiterung der Kenntnisse zum Gegenstande haben sollen. — Die Besoldungsverhältnisse der Lehrer sollen wesentlich verbessert werden. Das Mindesteinkommen beträgt nach der Größe der Gemeinde 400, 450, 500 und 550 fl., hiezu kommen von 6 zu 6 Jahren Dienstleistung in derselben Gemeinde Dienstalterszulagen von je 25 und 50 fl. bis zum Betrage von 100 bezw. 200 fl. je nach der Größe der Gemeinden, ferner freie Wohnung oder Wohnungsentschädigung von jährlich 50, 75 oder 100 fl. Der Wohnungsabschlag oder die Miethentschädigung werden in den Minderjährigkeit nicht eingerechnet, ebenso wenig die Casualien des Kirchendienstes. — Für die Besorgung des niedern Messnerdienstes hat der Lehrer einen Gehilfen aufzustellen, dessen Belohnung, soweit hiedurch das Minimaleinkommen des Lehrers geschmälert würde, auf die Staatskasse übernommen wird. — Für Unterstützung der Lehrerswitwen wurden auf Grundlage der bestehenden Privatkreisvereine gesetzliche Kreisvereine mit Staatszuschüssen nach Analogie der bereits bestehenden Unterstützungsvereine für dienstunfähige Lehrer gegründet. Jede Wittwe muß heraus jährlich wenigstens 100 fl., jede Waise 20 fl., jede Doppelwaise 30 fl. erhalten. — Die Aufsicht auf die Volksschulen ist neu organisirt. Sie wird zunächst von der Ortsschulcommission geübt, welche aus dem Bürgermeister, dem Pfarrer, einem Mitgliede des Gemeindeausschusses, einem oder zwei Lehrern, dann zwei Gemeindebürgern besteht, welche von der Gemeinde aus der Zahl der verheiratheten oder verwittweten Männer gewählt werden. Den Vorsitz führt in Gemeinden mit magistratischer Verfassung der Bürgermeister, in Landgemeinden der Pfarrer. Die Ortsschul-Commission hat die nächste Leitung der äußeren örtlichen Schul-Angelegenheiten mit Ausschluß der technischen Leitung des Unterrichts. Die Ueberwachung der letzteren steht dem Bezirksschulinspector ausschließlich zu. Dieser wird für einen bestimmten Bezirk aus der Zahl der erfahrenen und tüchtigen Schulmänner, ohne Rücksicht auf geistlichen oder Laienstand gewählt, hat pragmatische Rechte und seinen Beruf als ausschließenden Lebensberuf zu erfüllen. Im Uebrigen wird die Bezirksaufsicht auf die Schulen von den Bezirksschulämte ausgeübt, das aus dem Bezirksschulinspector und der einschlägigen Distriktsverwaltungsbehörde gebildet wird. Die höhere Aufsicht bleibt wie bisher den Kreisregierungen und dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Von der polnischen Grenze. Alle zur Beschränkung des deutschen Elements angeordneten Maßnahmen sind, wenn auch nicht zurückgenommen, so doch vorläufig sistirt, und man hegt ziemlich allgemein die Hoffnung, daß der Kaiser, der die deutsche Deputation aus den Ostseeprovinzen am 27. d. M. empfangen wird, darein willigen werde, daß vorläufig Alles beim Alten bleibe. Eine große Beschränkung des deutschen Wesens würde Rußland unzweifelhaft unnennbaren Schaden bringen.

** Die Nachricht der „Temps", in der römischen Angelegenheit sei ein Einvernehmen erzielt oder wenigstens nahe daran, zu Stande zu kommen zwischen Frankreich, Oesterreich, Spanien, Portugal, Belgien und Bayern und diese Mächte hätten sich bereit erklärt, im entstehenden Falle Rom gemeinschaftlich zu besetzen, ist, was Bayern betrifft, vollständig unbegründet.

Vermischtes.

* Der in weiten Kreisen bekannte und geschätzte protest. Decan und frühere Landtagsabgeordnete Gademann zu Berneck in Oberfranken ist nach längerem Leiden gestorben.

* Die Passauer Liedertafel, gegründet am 10. Dez. 1842, wird am 7., 8. und 10. Dez. d. J. ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläumsfest feierlich begehen.

Der „Neue Bayer. Kurier" hört vom 31. Oct. an auf zu erscheinen, um mit dem (alten) „Bayer. Kurier" vereinigt zu werden. Die Vereinigung erfolgt lediglich im Interesse der conservativen Sache.

Digitized by Google

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 1. Nov. Der am 31. Octbr. abgehaltene Geflügelmarkt war mit Geflügel ziemlich reich bestellt. Insbesondere war eine größere Auswahl von Hühnern, Perlhühnern, Enten und Gänsen vorhanden. Feines Geflügel reiner Züchtung fand raschen Absatz, dagegen konnte von den gewöhnlichen Sorten fast gar Nichts umgesetzt werden. Stämme von feinem Geflügel (1 Hahn und 2 Hennen) wurden mit 5, 6, 8 und 9 fl. bezahlt.

Schweinfurt, 2. November. Der heutige gering besahrene Getreidemarkt ergab folgende Preise: Der Weizen kostete 26 fl. 30 kr. — 28 fl., Korn 22 fl. per Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15 fl. 15 kr. — 16 fl., Haber 8—8 fl. 30 kr., Erbsen 18 —18 fl. 30 kr., Linsen 18 fl. 15 kr. der Schäffel.

—n— Schweinfurt, 29. Oct. Nach einer unlängst dem hiesigen Magistrat von k. Regierung zugegangenen Aufforderung, künftighin neu einlaufende Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr einer genauen Prüfung zu unterziehen, damit Ueberversicherungen zurückgewiesen würden, die vornehmlich als eine Quelle der in jüngster Zeit in Bayern so häufig vorgekommenen Brände anzusehen seien, hat derselbe beschlossen, alle diese Anträge vor Abgabe der magistratischen Genehmigung einer Prüfung durch die betreffenden Districtsvorsteher zu unterstellen, wie solches früher lange Jahre in Uebung war und durch die Allerh. Königl. Verordnung vom 10. Febr. 1865 über das Mobiliarfeuerversicherungswesen in Wegfall kam. Die Reconstituirung dieser Maßregel, welche das Gesetz in richtiger Würdigung des Geschäfts als überflüssig und wenig Zweck entsprechend beseitigte, kann durchaus nicht als ein Fortschritt begrüßt werden, indem sie außerordentlich zeitraubend für die Agenten wirkt und daher einer raschen Beförderung der Anträge hinderlich, zugleich aber eine lästige Zugabe für die Districtsvorsteher ist. Diese sind meistens Gewerbs- und Geschäftsleute des Kleinverkehrs, rechnen daher, so gut, wie jeder Andere, mehr oder weniger auf den geschäftlichen Zuspruch ihrer näheren und entfernteren Nachbarschaft und werden aus diesen und anderen bürgerlichen Rücksichten ihre Genehmigung zum Abschluß einer Versicherung selbst dann nicht verweigern, wenn sie Grund zu haben glauben, in die vollkommene Richtigkeit der gemachten Angaben Zweifel zu setzen. Wer je den Zusammenhang der bürgerlichen Lebens- und Verkehrsverhältnisse zum Gegenstand seines Nachdenkens gemacht, wird dies, als in der Natur der Sache liegend, und ohne daß der persönlichen Ehren- und Gewissenhaftigkeit der Herren Districtsvorsteher damit zu nahe getreten wäre, zugeben und daher es vollkommen gerechtfertigt finden, wenn dieselben die Abgabe ihrer Unterschrift auf einen Versicherungsantrag lediglich als einen Act der Formalität betrachten, umsomehr, als sie ja wissen, daß die einzelnen Positionen des Antrages schon vorher vom Agenten geprüft wurden, und daß der Abschluß der Versicherung erst durch die Genehmigung des Magistrats bedingt wird. Der Magistrat aber dürfte kaum einen Anstand finden, die Genehmigung vorzuenthalten, wenn die Versicherung vom Districtsvorsteher begutachtet wurde, und es könnte so durch das gegenseitige Auseinanderverlassen gerade das versehlt werden, was erreicht werden sollte: eine eingehende Prüfung **von einer Seite!** Und diese Prüfung kann einzig und allein Sache der gemeindlichen Behörde, hier des Magistrats sein; denn der sieht unabhängig nach allen Seiten hin da und kann es getrost, ohne irgend einen Nachtheil für sich fürchten zu müssen, darauf ankommen lassen, eine Versicherung zu beanstanden, wenn nach seinem Dafürhalten eine Ueberversicherung vorliegt. Freilich ist und bleibt das immer eine sehr heikele und delicate Sache und selbst die Behörde wird einen Antrag nur dann zurückweisen, wenn eine Ueberversicherung augenfällig ist und zugleich die Verhältnisse des Antragstellers einen schlimmen Grund dafür muthmaßen lassen. — Es werden aber alle noch so eingehenden Prüfungen der Anträge vor eigener Brandstiftung nicht schützen, wenn der Geist einer Bewohnerschaft kein guter ist und zu Excessen solcher Art hinneigt, und dies wird hauptsächlich dann und da der Fall sein, wenn und wo Handel und Verkehr darniederliegen, baares Geld nicht zu beschaffen ist und Arbeits- und Verdienstlosigkeit auf der Tagesordnung stehen. Und soweit ist es, Gott sei Dank, in Schweinfurt noch nicht gekommen! Aber ist denn bei den in letzter Zeit so häufig vorgekommenen Bränden auch verhältnißmäßig oft die eigene Brandstiftung **erwiesen** worden? Das Urtheil des Publikums im Allgemeinen ist freilich bei fast jedem Brandunglück schnell fertig und lautet mit wenig Ausnahmen auf eigene Brandstiftung; wurde denn aber auch seitens der einschlägigen Behörden Nichts verabsäumt, um jedesmal dem wahren Thatbestand auf die Spur zu kommen und ihn möglichst festzustellen? Hat die Person mit bösem Gewissen sich wirklich zu fürchten vor einer eingehenden und genauen Untersuchung, oder braucht sie es nicht und genügen ihre bloßen Angaben, um den Thatbestand als constatirt erschienen zu lassen und über die Angelegenheit als abgemacht hinwegzugehen? In der entsprechenden Beantwortung dieser Fragen liegt wohl ein Hauptmoment zur Verhütung frevelnder Brandstiftung durch eigene Hand; leider ist in letzter Zeit bei so manchen Bränden die Ursache ihres Ausbruches unermittelt geblieben, oder man war darüber so im Zweifel, daß eine genaue Untersuchung kaum vorausgesetzt werden konnte. Es bedarf wohl keiner weiteren Worte mehr, um auch die Nutzlosigkeit eines doppelten Genehmigungsvermerks auf einem Antrage nachgewiesen zu haben und werden hoffentlich im Interesse und zur Wiedervereinfachung des Feuerversicherungsgeschäftes am hiesigen Platze demnächst die geeigneten Verfügungen erscheinen. —

Nach Mittheilung des kgl. Bez.-A. Haffurt an das hiesige k. Bezirksamt sind dortselbst sowohl unter dem Rindvieh als auch unter den Schafen mehrfache Erkrankungen an der Maul- und Klauenseuche vorgekommen.

§ Im Einlauf der Kammer der Abgeordneten befindet sich u. A. die Bitte der Studienlehrer an der k. Studienanstalt Münnerstadt, Gehaltsverhältnisse betr., die Denkschrift vom Handelsstande in Schweinfurt rc. über den Ludwig-Donau-Mainkanal betr.

§ Würzburg, 1. Nov. Unsere Polizei ist in der eifrigsten Recherche, bis jetzt aber erfolglos. Es gilt nämlich, den Dieb, welcher in Warschau 3½ Mill. Rubel entwendete, und dem man hier in Würzburg auf der Spur ist, zu ermitteln. Von den entwendeten Rubelscheinen wurden von einem Unbekannten für 5000 fl. bei einem hiesigen Banquier ausgewechselt. 1000 fl. Belohnung sind für die Entdeckung des Thäters ausgesetzt.

§ Würzburg, 1. Nov. (Fahrlässige Tödtung.) Vor den Schranken des hiesigen Bezirksgerichts steht Pfeuffer Krebs, 55 Jahre alt, verheirathet Metzgermeister von Reichenberg, wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung. Am 2. Septbr. Abends halb 9 Uhr hatte derselbe nämlich den quiesc. Revierförster Joseph Siebenlist mit seinem Wagen, worauf 3 Kälber und 1 Schaf sich befanden, auf der Straße zwischen Heidingsfeld und Reichenberg überfahren. Von der Deichsel

Eisenbahn-Atlas

Digitized by Google

war die Bauchwand durchbrochen, die Arterienhäute zerrissen; auch war der rechte Oberarm gebrochen. In Folge der brandigen Entzündung der Eingeweide starb Siebenlist am 5. Sept. Siebenlist, der sehr harthörig war, war auf der rechten Seite der Straße gegangen, wo an der steilen Böschung man nicht ausweichen konnte, während dies auf der linken Seite, auf dem Fußpfade, möglich gewesen wäre. Der Angeklagte will bei der großen Dunkelheit den Verunglückten nicht gesehen haben. Die kgl. Staatsbehörde beantragte wegen fahrlässiger Tödtung 4 Monate Gefängniß, die Vertheidigung plaidirte auf Freisprechung. Das Urtheil lautete auf Freisprechung.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Da die am Gestrigen beschäftigte Verpachtung des der Stadtgemeinde eigenthümlichen Grundstücks Pl.-Nr. 4211, der **Ochsenwiesen** genannt, **an der Werrn**, hinter der Belle-Vue, 5,62 Tagw. groß, sowie der **städt. Grundstücke vor dem Oberthore**, Pl.-Nr. 3466 mit 3472, vom Grundbesitz des Wohnungsbau-Vereins bis zum Eberlein'schen Stadtgraben reichend, die magistr. Genehmigung nicht erhalten hat, wird wiederholt Termin zur Verpachtung dieser Grundstücke auf

Freitag den 8. November
Vorm. 10 Uhr

in der Stadtkämmerei auf dem Rathhause anberaumt und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des kgl. Rentamts Schweinfurt versteigert der Unterfertigte am Montag den 4. ds. Mts. Mittags 12 Uhr auf dem Gemeindehause dahier 2 Kuffen und 44 Bierfäßchen gegen Baarzahlung und ladet Strichliebhaber hiezu ein.

Grafenrheinfeld, 2. November 1867.

Der Gemeindevorsteher.
Riegler.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Nachbarn wird auf diesem Wege angezeigt, daß unsere innigstgeliebte Tochter

Katharina Barbara

heute Nachts in dem Alter von 8 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen verschieden ist, und bitten um stilles Beileid:

Die trauernden Eltern:

Eg. Josua Kupfer,
Katharina Kupfer.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt.

Turn-Verein.

Heute Samstag Abend **Unterhaltung** im Löwen.

Schäferei-Verein.

Am 4. November beginnt die Wiesenbepferchung jenseits des Mains. Der große Nutzen dieser Dungart für den gesammten Feldbau verdient mehr und mehr beachtet zu werden; **Allermeist im Spätjahr für Wiesen.** Erfahrungsgemäß ist die Wirkung des Pferchs auf diese im nächsten Sommer stets eine so erstaunliche, daß kein rationeller Besitzer dies billige Verbesserungsmittel unbenützt lassen sollte. Jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr ist Versteigerung des Pferchs wie seither in der **Schafs-Schanze.**

Hiezu werden Lusttragende und zu sonstiger Besprechung der Vereins-Ausschuß eingeladen

Vom Vorstand.

In Tanz- und Anstandsunterricht

bin ich gesonnen auch dahier einen Curs zu eröffnen, in welchem ich mich verpflichte, die Conversations-Tänze nebst Anstand zu lehren, und lade zu zahlreichen Anmeldungen, welche ich stündlich entgegen nehme, ergebenst ein. Statuten, welche Näheres besagen, liegen zur Einsicht bei mir auf. Abonnementspreis zum halben Curse 3 fl, ganzer Curs 5 fl.

Hochachtungsvollst
Clotilde Reifer, Anstandslehrerin, im Gasthaus zum goldenen Stern, Zimmer Nr. 7, 2 Treppen.

Morgen Nachmittag

CONCERT

von der **Franconia** bei **Ludwig** zur Traube in Sennfeld.

Gasthaus zum goldenen Löwen.

Morgen Abend **Production** von der **Franconia.**

Feinste weiße **Lebkuchen, Schaum- und Blitztorten, Puffer und Engelhopfen, Kranz, Aepfel- und Zwetschgenkuchen,** sowie sonstige Theebäckereien empfiehlt bestens

Friedrich Christfels,
Brückengasse 109.

Im Gasthause zur Sonne stehen verschiedene Sorten **Obstbäume** zum Verkauf. Aufenthalt 8 Tage.

Friedrich Püttner, Handelsgärtner aus Nürnberg.

Heute Abend

Leberklöße und Beizbraten

bei **G. Trillhaas.**

Von Sonntag bis Mittwoch den 6. November ist im Saale zum goldenen Stern von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr zu sehen:

Die Stadt Salzburg und Umgebung,

ein Kunstwerk, an welchem mehrere Jahre gearbeitet wurde. Kein Gemälde kann Salzburg so getreu wieder geben als es hier aus Papiermaché 80 □ Fuß groß, plastisch dargestellt ist. Unsere Wanderbahnen werden durch ihre technischen musikalischen Produktionen namentlich der Jugend viel Vergnügen verschaffen. Entree 6 kr. Kinder die Hälfte.

Ein **Schrank-Schlüssel** wurde von der obern Gasse bis zum Markt diesen Morgen verloren, der Finder wolle solchen gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. abgeben.

Bei Unterzeichneter ist der obere **Stock**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Dezember beziehbar.

M. Göbel vor dem Mühlthor.

Ein mir zugelaufener brauner **Hühnerhund** kann gegen Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden bei

Christ. Hüller.

Eine **Stiege**, 10' lang, eine **Leiter**, 16' lang, eine freistehende **Werkbank**, für einen Schlosser oder Spengler geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Warmen **Käskuchen** morgen zehn Uhr empfiehlt

Friedr. Christfels, Brückengasse Nr. 109.

Neue **Quittenpasten** empfiehlt

Louis Glaser.

Glaser'sche Conditorei.

Mein Gesellschaftszimmer empfehle ich einem gütigen Besuch.

Süßen **Mainleitenmost** bei

A. Pfister.

Digitized by Google

Für gegenwärtige Saison ist mein Lager in **Capuzen, Kopftüchern, Seelenwärmern, Stauchern, dig wollenen Hemden, Gesundheitsjacken, Lachenez, Knabenmützen, Strümpfen, Schuhen, Strickgarn** schweren **Cölner Jacken, wollenen** und **baumwollenen Unterhosen** und sonstigen in das **Strumpfwaarengeschäft** einschlagenden Artikeln in den **neuesten Dessins** bestens sortirt, was ich mit der Bitte um gütigen Zuspruch einem verehrlichen Gesammtpublikum hiermit ergebenst mitzutheilen mir erlaube.

Hochachtungsvoll

Georg Strohmenger.

Neue Sendung
Wheeler & Wilson-Nähmaschinen
neuester Construktion.

Mit allen Apparaten, Säumer, Uebernähtmacher, Soutache- u. Bandaufnäher empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Michael Weigand, Schneidermeister.

Johann Friedrich Pickert,
Waffen-, Wagen- und Hufschmiedmeister,

zeigt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit an, daß, nachdem er 12 Jahre auf der Gemeindeschmiede zu Oberndorf gearbeitet, nun wieder **hier im elterlichen Wohnhause, Hs.-Nr. 868 am Roßmarkt** bente sein Geschäft eröffnet; und empfiehlt sich im Anfertigen von Beilen, Rothhauen, Barten, Holzbeppen, Hauen, Kärsten, Mistbacken, Gabeln, Kellen ꝛc.; ferner beschlägt er Pferde und Ochsen, sowie neue Wägen, Pflüge, Eggen u. s. w., übernimmt alle Reparaturen an solchen und sichert durch kräftiges Zusammenarbeiten rasche, solide und dauerhafte Arbeit zu.

Schweinfurt, 2 November 1867.

Petroleum prima Qualität und **Ligroinöl** empfiehlt

Philipp Jorn, Spenglermeister nächst dem Getraidemarkt.

Für die während der Monate **November** und **Dezember** ds. Js. nach New-York abgehenden Dampfer ist von der **Packetfahrt-Aktiengesellschaft in Hamburg,** sowie vom **Bremer Norddeutschen Lloyd** der Ueberfahrtspreis für Zwischendeck bis auf Weiteres auf Thlr. 50 Pr. Crt. ermäßigt und hält sich zum Abschluß von Verträgen bestens empfohlen

Gg. Strohmenger, Agent.

Ziehung am 15. November.
Ansbach-Gunzenh. Loose per St. **fl. 12.**
Ziehung am 30. November.
Gewinne: **fl. 40,000, 35,000, 15,000** ꝛc.
Großh. badische Loose per St. **fl. 35.**
Ferner:
Gräfl. Pappenheim'sche 7 fl.-Loose.
Gewinne: **fl. 20,000, 12,000, 10,000** ꝛc.
Cölner Dombau-Loose fl. 1. 45. bei
Gebrüder Schmitt in Nürnberg.
Bank- u. Wechsel-Geschäft, Adlerstraße L. 190.
Prospekte auf Verlangen portofrei.

Eine Parthie **Dung** ist zu verkaufen bei

Gastwirth Herrmann.

Feines **Petroleum** und **Ligroin-Oel** empfiehlt

M. Klepf, kleine Sasse.

Dem werthen Fräulein **Th. M...r** in der Hadergasse zu ihrem 25jährigen Geburtstag die herzlichsten **Glückwünsche.**

F. B.

Ein **Ladenhüchlein** mit blauem Umschlag wurde verloren, oder aus Versehen von Jemand mitgenommen; wer solches in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Feinste weiße **Lebkuchen** und **Guillenpasten** empfiehlt

G. L. Meffelhäuser.

Versteigerung.

Ein bedeutendes Modewaarengeschäft aus Leipzig hat mich mit der Versteigerung von

Wintermänteln, Paletots, Beduinen, Jaquetts

in Wollenstoffen, dann

Frühjahrsmänteln, Jaquettes, Mantillen & Krägen

in Seide beauftragt.

Preise sehr billig. Stoffe vorzüglich.

Die Versteigerung beginnt Dienstag den 5. November ds. Js. früh 9 Uhr und wird in den folgenden Tagen fortgesetzt.

Versteigerungslokal Brombacher Gasse 2. Distr. Nr. 271, Zeller Hof.

F. J. Manz, Würzburg.

Aechte gut abgelagerte **Bremer Cigarren** empfiehlt

Friedr. Christfels, Brückengasse Nr. 109.

Diese Woche entkam dahier aus einer Hausflur ein brauner **Alpacaschirm** mit grauen Horngriff. Wer ihn an sich genommen möge ihn gegen Belohnung abgeben Rückertsstraße Nr. 74.

Süßen Mainkitten-Most bei
Mich. Sauer.

Feuerwerkskörper

in allen Gattungen empfiehlt

Louis Glaser.

Bei **Georg Schug,** Wagnermeister in Grafenrheinfeld, sind dürre **Speichen** und **Felgen, Deichselarme** und **Wertzeug** zu verkaufen.

Verantwortlicher Redakteur Hrr. Aug. Polsch. — Druck und Verlag der Mor ch'schen Offizin.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1279—1280.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 260.)

Samstag den 2. November 1867.

Politische Nachrichten.

Die Namen der zwölf Abgeordneten, welche gegen den Ausschußantrag stimmten, sind: Bayer, Brückl, Häring, Jörg, Marx, Gg. Mayer, Reger, Dr. Ruland, Dr. Anton Schmid, Michael Schmid, Thom. Völk, Dr. Weis. Die Abgg. Kaltenhauser, Meder, v. Ow und Pfaff, welche am 22. gegen Annahme des Zollvereinsvertrags gestimmt hatten, fehlten diesmal; Dr. Edel stimmte mit Ja.

Florenz, 26. Oct. Die Kämpfe in und um Rom dauern fort. Am 23. Abends und am 24. während des ganzen Morgens schlugen sich die Truppen und die Aufständischen auf dem Monte Parioli, nördlich von Rom vor der Porta del Popolo. Erst am Mittag des letzteren Tages zogen sich die Aufständischen in guter Ordnung gegen die Porta Pia zurück. Drei Banden bedrohen unmittelbar die Mauern Rom's. Die Umgebung des heil. Vaters dringt lebhaft in denselben, die ewige Stadt sofort zu verlassen und die von Spanien angebotene Gastfreundschaft anzunehmen, aber der Papst will bis zum letzten Augenblicke auf seinem Posten ausharren.

Aus Konstantinopel, 23. Oct. kommt ein amtliches Telegramm, das es als unwahr bezeichnet, daß die Volksführer auf Kreta Aali Pascha erklärt hätten, sie wünschten die Annexion an das Königreich Griechenland.

Vermischtes.

*** Die im „Nürnberger Anzeiger" aufgestellte Behauptung, „daß die bayer. Reichsräthe zollfrei sind, d. h. daß sie keinen Eingangszoll auf ausländische Waaren wie Kaffee, Zucker, Seidenzeuge, Wein u. s. w. zu bezahlen haben", ist in dieser allgemeinen Fassung unrichtig. Nur die der kgl. Souveränität unterworfenen ehemaligen reichsunmittelbaren Fürsten und Grafen und Herren — unseres Wissens 19 Mitglieder der Reichsrathskammer — erhalten in Gemäßheit der Declaration vom 19. März 1807 für die Consumtibilien, welche sie aus dem Auslande zu ihren Hausbedürfnissen beziehen, die entrichteten Zollgebühren zurück, wenn sie die Zollscheine darüber vorlegen, und auf denselben mit eigenhändiger Unterschrift bestätigen, daß die bezogenen Gegenstände wirklich zum Bedürfnisse ihres Hauses bestimmt gewesen sind. Auch ist ihnen in Kraft des Edikts vom 26. Mai 1818 über die staatsrechtlichen Verhältnisse der Standesherren gestattet, ihre Naturalprodukte und Gefälle aus ihren im Auslande gelegenen und an ihre diesseitigen Herrschaften angrenzenden Besitzungen zollfrei einzuführen, zu welchem Ende sie jedoch immer die nöthigen Vorweise entweder eigenhändig ausstellen, oder durch ein von ihnen hiezu besonders ermächtigtes Amt, welches der Zollstelle bekannt zu machen ist, ausfertigen zu lassen haben. — Mit Annahme oder Ablehnung der neuen Zoll- und Handelsverträge hängt dieses Verhältniß nicht zusammen; es würde, auch wenn diese Verträge abgelehnt würden, kraft des bestehenden Gesetzes bleiben auf privative Rechnung Bayerns.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 29. October 1867. Da durch den Beschluß der Reichsrathskammer das Inslebentreten der mit dem norddeutschen Bunde abgeschlossenen Zoll- und Handelsverträge in Frage gestellt ist, durch das Ablehnen derselben aber für Unterfrankens Handel, Industrie und Landwirthschaft die empfindlichsten Nachtheile erwachsen würden, beschließt der Magistrat, wiederholt an die beiden Kammern Adressen zu erlassen, in welchen die Kammer der Abgeordneten um Festhaltung an ihrem ersten Beschlusse, die Kammer der Reichsräthe um unbedingte Zustimmung auf das Dringendste gebeten werden soll. Von der Abendung einer besonderen Deputation wird Abstand genommen. — Dem von den Gemeindebevollmächtigten bezüglich der Errichtung einer Handelsschule gefaßten Beschlusse wird zugestimmt. Die Verhandlungen sollen nunmehr dem Vorstande des Handels-Gremiums zur Erklärungsabgabe hinausgegeben werden. — Durch Entschließung k. Regierung vom 17. Octbr. wurde der von Susanne Hiller Wwe. gemachten Wohlthätigkeitsstiftung die Sanction ertheilt. — Durch lithogr. Regierungs-Rescript vom 21. Octbr. wurde den Verwaltungsbehörden das Resultat der bei der diesjährigen Aushebung bezüglich der Schulbildung vorgenommenen Prüfung der Militär-Conscribirten mitgetheilt. Nach der Zusammenstellung befanden sich im Königreiche Bayern unter 15,623 Conscribirten 1219 Mann oder 7,8 pCt. mit mangelhafter Schulbildung. Oberbayern zählte bei 2129 Consc. 159 Mann oder 7,5 %, Niederbayern bei 1776 C. 239 M. oder 13,4 %, die Pfalz bei 2616 C. 233 M. oder 8,9 %, Oberpfalz und Regenbburg bei 1615 C. 217 M. oder 13,4 %, Oberfranken bei 1883 C. 217 M. oder 5,4 %, Mittelfranken bei 1893 C. 76 M. oder 4 %, Unterfranken und Aschaffenburg bei 1988 C. 137 M. oder 7,2%, Schwaben und Neuburg bei 1723 C. 57 M. oder 3,3 %. Die auf den Kreis Unterfranken kommende ohnedieß hohe Procentzahl ergibt sogar einen Rückgang gegen die früheren Jahre, die kgl. Regierung sieht sich deshalb veranlaßt, den strengen Vollzug der Vorschriften über Schulversäumnisse, Schulaufsicht und Sonn- und Feiertagsschulen in Erinnerung zu bringen. — Zimmermeister Heinrich Göbel erhält die Erlaubniß zur Anlage eines Abzugkanals von seinem neuerbauten Wohnhause vor dem Mühlthore in den Mariendach; derselbe darf jedoch nur zum Abfluß des Regenwassers benützt werden. — Der Lehrerswittwe Marg. Brecht von Mosbach wird die Erlaubniß zur Einwanderung und das Heimathrecht in hiesiger Stadt ertheilt. — Die Anfässigmachungs- und Verehelichungserlaubniß erhalten: Seribent Valentin Reuter mit Susanne Hofmann, beide von hier, Eisendreher Küly von Münster mit Maria Haas von hier, Seribent Carl Rimrod mit Appol. Ullrich, beide von hier. — Dem Getreidehändler Lazarus Nordschild von Niederwerrn wird die Erlaubniß zur Uebersiedlung in hiesige Stadt ertheilt. — Das Anfässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Invaliden Werner Porsch von hier mit Helene Knoblauch von Bamberg, das erneuerte Anfässigmachungsgesuch des Fabrikarbeiters Gg.

Digitized by Google

Mohring von Heidenfeld und das Uebersiedlungsgesuch des Commissionars Jakob Sichel von Neuhaus werden abschlägig beschieden. — Die Ausführung der Glaserarbeiten am Reiterpumpwerk werden den Glasermeistern Phil. Träger, Stubenrauch und Kerber übertragen. — Kammachermeister Wilh. Brand erhält die Erlaubniß zur Heizbarmachung eines Dachzimmers in seinem Wohnhause. — Unter Nichtgenehmigung der am 28. Oct. beschäftigten Verpachtung des sog. Ochsenraisens an der Werrn und der Grumstücke vor dem Oberthor wird beschlossen, wiederholt Termin zur Verpachtung anzuberaumen.

Morgen, als am Reformationsfeste, findet nach längerer Unterbrechung zum ersten Male wieder Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche statt, und zwar der erste Vormittags 9 Uhr. Die Predigt hieben hält Hr. Pfarrer Müller über Psalm 124, 8.

Die Taxe des Maschochsenfleisches für die hiesige Stadt beträgt pro November 18 kr. per Pfund.

Hammelburg, 31. Okt. Se. Majestät der König von Preußen haben dem k. Bezirksarzte Hrn. Dr. Kamm und dem k. Landwehr-Major Herrn v. Günther dahier den Kronorden IV. Klasse, ferner Herrn Stadtpfarrer G. M. Roppert dahier den rothen Adlerorden IV. Klasse allergnädigst verliehen.

Würzburg, 31. Oct. Sicherem Vernehmen nach wurden die Herren Hofrath Dr. Erhard, Hofrath Dr. Welsch, Dr. Diruff, Dr. Stöhr, Dr. Ebernburg, Dr. Sotier in Kissingen für ihre aufopfernden Leistungen während der dortigen Affaire im verflossenen Jahre von Sr. Maj. dem König von Preußen durch Verleihung des Kronenordens ausgezeichnet. Eine gleiche Dekoration empfingen noch Hr. Dr. Mais hier, sowie die Herren Oberstarzt Dr. Riegel in Brückenau, Badinspector Giesen daselbst, Dr. Feldbausch in der Pfalz und Pfarrer Ottenweller in Oberthalba, früher Stadtkaplan in Kissingen. Hr. Hofrath Linhart erhielt den rothen Adlerorden mit Eichenlaub. (B. Anz.)

Hr. Kaplan Joh. Holzemer zu Kleinwallstadt wurde der Juliushospitalpfarrei in Würzburg als Kaplan beigegeben, Hr. Kapl. Gust. Roth zu Hörstein in gleicher Eigenschaft nach Kleinwallstadt. Hr. Pfarrvikar Jos. A. Müller zu Lengfurt als Kooperator nach Faulbach, Hr. Kooperator Mich. A. Kehl dortselbst als Kaplan nach Sommerau und der Hr. Kaplan Franz Fuchs dortselbst als Pfarrvikar nach Laufach angewiesen. — Durch Entschließung wurde Hr. Pfarrvikar Adam Wiesner an der Pfarrei zu St. Peter in Würzburg mit der Verwaltung der Pfarrei St. Burkard in Würzburg, Hr. Kaplan A. Knoblach zu Marktheidenfeld mit Verwaltung der Pfarrei dortselbst, dann der Hr. Kapl. A. Fritz in Grafenrheinfeld mit Verwaltung der dortigen Pfarrei betraut. — Die auf Hrn. Pfarrer Zier in Pfersdorf gefallene Wahl zum Definitor des Kapitels Geldersheim erhielt die oberhirtliche Genehmigung. — Die durch Beförderung des Hrn. Techantpfarrers Reuther zu Laufach erledigte Funktion eines Distrikts-Schulinspektors für der Bezirk Rothenbuch wurde dem Hrn. Pfarrer K. Roth in Weibersbrunn übertragen.

Ankündigungen.

B. E. Bergmann's
Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Euer Wohlgeboren!

Ihr **Anatherin-Mundwasser** erhielt ich richtig, und bin recht glücklich, es zu besitzen. **Es kräftigt das Zahnfleisch und die Zähne, nimmt den üblen Geruch, namentlich den Tabakgeruch,** da ich als Soldat rauche, ganz weg, daher ich auch hierorts Ihr Mundwasser Jedem anrühme.

Zeichne mit aller Hochachtung als Ihr dankbarer

Friedrich Gemperle m/p., k. k. Rittmeister.

Pr. Adresse Herrn **Dr. J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien.

Bestes Viehfutter zu haben bei

Gebrüder Graf.

Terminkalender.

Den 6. Novbr.

8 B. Vierter Edikttag (Duplik) im Concurse über den Nachlaß des Alex. v. Hagedorn zu Mühlbach, beim k. Bez.-Ger. Kissingen.

9 B. Dritter Edikttag (Replik) im Concurse des Metzgers Georg Seuffert in Neu-Sommerhausen, beim k. Bez. Gericht.

10 B. Grundvermögensvorträge des Eduard Roll von Hörstein, in Gemeindesache.

9 B. Vierter Edikttag (Duplik) im Concurse des Alex. Herdig von Versbach, beim k. Bez. Ger. Würzburg.

9 B. u. R. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Maurermeisters Friedrich Hautsch von Mainbernheim, beim k. Bez. Ger. Würzburg.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Georg Buhl von Dettbreit und des Georg Fleischmann von Mainsondheim, bei dem k. Gerichte.

2½ B. Anwesen Zwangsvorträge des Jos. Hepp von Rödelmaier, in Gemeindesache.

11 B. Haus- und Grundbücher-Zwangsvorträge des Hackers Jakob Stein zu Hammelburg, auf dem Rathhause.

9 R. Haus- und Grundbücher Zwangsvorträge im Thoma'schen Wirthshause zu Eberbach.

9 R. Realitäten Zwangsvorträge im Rathhause zu Wintershausen.

9 R. Anwesen Zwangsvorträge des Ant. Munger von Westert, in loco

9 B. Glaubigerladung des Konrad Franz von Mündersdorf, beim k. Bez. Ger. Aschaffenburg.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Georg Busch von Oberleichtersbach beim k. Bez. Ger. Würzburg

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Dorothea Susanna Wwe. von Schneidershausen, beim k. Ldg. Hofheim.

8 B. Erster Edikttag im Concurse des Johann Ebert von Neudorf beim k. Ldg. Brunnach.

Viehmarkt dahier.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Schiffersmutter Katharina Sauer von Rippingen, beim k. Landgerichte.

Amtliche Erlasse.

Friedrich Gernert ledig von Dittelbrunn wurde unter Curatel gestellt. Im Concurse über den Nachlaß des k. Pfarrers Dietz von Zeitzdorf wird heute das Prioritätserkenntniß an der Gerichtstafel des hies. k. Bez. Gerichts angeheftet.

Auswärts Verstorbene.

In Kissingen Frau Margaretha Linhard, Wundarzt Gattin.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Weizen. fl. kr.	Korn fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	26.	Oktbr.	27 39	20 29	15 40	8 27
München	26.	„	27 31	21 56	15 23	8 5
Ansbach	26.	„	25 5	19 31	— —	7 35
Amberg	26.	„	24 11	18 51	14 4	6 45
Fürth	25.	„	27 39	19 21	16 12	8 30
Augsburg	25.	„	26 26	20 9	15 15	7 49
Dinkelsbühl	23.	„	26 45	20 22	15 18	8 4
Donauwörth	23.	„	25 30	19 56	14 14	7 38
Passau	22.	„	— —	18 37	— —	6 51

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 261. Montag den 4. November. 1867

Protestantisch: Carolus. Katholisch: Carolus.

Erscheint täglich für die Orte ganz Bayern vertheilt. Preis vierteljährlich 1 fl. 12 kr. Die Insertionsgebühren betragen die 5spaltige Zeile oder deren Raum 3 kr., für eine dazwischenkommende Zeile 6 kr.

Für Hof- u. Staatsbibliothek (Freier.) An die München.

Die auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 4 Nov. 1444. Landtag des Ingolstadter Antheils zu Ingolstadt.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 2. Nov. Ein Rundschreiben Menabrea's an die italienischen Agenten im Ausland stellt als Hauptpunkte des Kabinetsprogramms auf: Aufrechthaltung der Würde der Nation, Aufhören der französischen Okkupation, Fortdauer der französischen Allianz. — Bei einer Volksabstimmung in Velletri stimmten 4037 für Annexion an Italien, Niemand dagegen.

(K. v. u. f. D.)

Petersburg, 2. Nov. Aus Galizien ausgegangene Proclamationen bedrohen die Gutsbesitzer in Podolien mit Verbrennung ihrer Güter, wenn sie freiwillig Güter an Russen verkaufen. Die Guterverkäufe sollen den Anschein gewaltsamer Entreißung erhalten. Eine solche Proklamation schließt mit den Worten: Im Westen geht den Freunden des Vaterlandes die tröstliche Morgenröthe auf. (Frkf. J.)

Politische Nachrichten.

§ Bekanntlich wurde die das neue Schulgesetz betreffende Eingabe der Bischöfe und Erzbischöfe des Königreichs, welche direct an Se. Maj. den König gerichtet war, ans Kultusministerium zur zuständigen Würdigung herabgeschlossen. Dasselbe hat nunmehr in einer umfassenden Entschließung auf diese Eingabe geantwortet. Daß diese Antwort eine ablehnende sein muß, geht schon daraus hervor, daß der Schulgesetzentwurf beiden Kammern des Landtages in Vorlage gebracht worden ist.

Berlin, 30. Oct. Wie es heißt, soll seit gestern Abend in den der Regierung nahestehenden Kreisen die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens etwas erschüttert sein; man sieht es hier nicht als so sicher an, daß die Florentiner Regierung sich Alles von Paris aus gefallen lassen wird, und glaubt, Napoleon sei an dem Punkte angelangt, wo die Gefälligkeit und Nachsichtigkeit der Italiener ein Ende hat, so daß es nur eines Funkens bedarf, um den Krieg zwischen beiden Mächten zu entzünden. Daß alsdann Preußen nicht als ruhiger Zuschauer dabei stehen kann, liegt auf der Hand.

Dem Evening Standard wird telegraphisch aus Paris gemeldet, daß nach einer Besprechung der beiden Kaiser, welcher die Herren Rouher, v. Moustier, v. Beust und Graf Andrassy beiwohnten, die Berufung eines europäischen Kongresses im Princip genehmigt wurde. Man erwarte nichts desto weniger ernsten Widerstand von Seiten Preußens und Rußlands. Dasselbe Blatt meldet, daß Napoleon erklärt habe, er betrachte den Einmarsch italienischer Truppen in das römische Gebiet nicht als casus belli. Das Journal de Paris hält diese Nachricht für glaubwürdig.

Von der polnischen Grenze, 29. Oct., schreibt man, daß seit einiger Zeit ununterbrochen Truppenabtheilungen aus Rußland in Polen eintreffen und hier dem Vernehmen nach mehrere Winterlager beziehen.

Mit dem unvermeidlichen Falle der weltlichen Macht des Papstes tritt ein ganz neuer Wendepunkt in der Geschichte Europa's ein. Der Kampf, der seit dem Auftreten Luthers und Zwingli's die Völker Europa's entzweite, wird dann auf immer beendigt sein. Mit der Anerkennung des Prinzips der Nationalität ist der Grundsatz der Einmischung der geistlichen Macht in die politischen Angelegenheiten der Nationen abgethan. Die Nationen bedürfen künftig für die Besorgung ihrer Staatsverwaltungen so wenig mehr eines Papstes als die Nationalkirchen oder die von der Nationalität freien Confessionen eines solchen Oberhirten bedürfen; Kirche und Staat, geistliches und weltliches Regiment werden von da an unabhängig von einander und selbstständig neben einander sich bewegen. Es wird dazu kommen, daß die katholische Kirche eines jeden Landes ihre Einrichtungen frei von den Rücksichten auf eine Nachbarkirche oder auf eine römische Oberkirche zu ordnen begehren wird. Warum sollten die deutschen oder französischen oder schweizerischen Bischöfe im Verein mit ihrer Geistlichkeit und den Abgeordneten der Gemeinden nicht für sich eine bessere Ordnung herstellen können als die ist, welche ihnen von Rom aufgedrungen wird? Wir Deutsche haben namentlich Ursache, den Fall von Rom als ein großes Glück zu betrachten.

Vermischtes.

Nürnberg, 31. Oct. Heute wurde in der hiesigen Spitalkirche der 350. Jahrestag der Reformation unter sehr großer Theilnahme festlich begangen.

München, 31. Oct. Bereits laufen Gesuche der Provinzialstädte ein um Berücksichtigung der Sitze der Landwehrkommandos.

* General Lamarmora ist auf der Rückreise von Paris in München eingetroffen.

Die Berge am Bodensee erscheinen seit 28. October wieder in weißer Schneedecke.

Der Bayer, Landbote bringt folgende Berichtigung: Wie wir von ganz zuverlässiger Seite erfahren, sind die in N. 300 und 301 unseres Blattes erwähnten, auf Se. k. Hoh. den Prinzen Karl von Bayern bezüglichen Gerüchte ebenso grundlos als lächerlich und albern, und werden sich ebenso wenig bewahrheiten, als das im verflossenen Winter hinsichtlich des Prinzen aus gefirrte Gerede. — Wahrlich, es wäre zu wünschen, daß man endlich aufhöre, sich mit dem greisen Prinzen, dem großen Hochthäter so vieler Nothleidender, in derartiger Weise zu beschäftigen und auszusprechen.

* Ulm. Es dürfte besonders für Hausfrauen nicht uninteressant sein, etwas Neues über das Zubereiten einiger Nahrungsmittel zu hören, und die Presse hat auch die Verpflichtung, wenn es sich wie in vorliegendem Falle um einen Fortschritt handelt, solches im Interesse des konsumirenden Publikums in die Oeffent-

Digitized by Google

lichkeit zu bringen. — Unter den Nährmitteln nehmen neben Fleisch, Ei und Milch die Hülsenfrüchte eine sehr wichtige Stelle ein, sie enthalten viel Eiweiß (Blutbildner) und sind noch nahrhafter als Getreide und das daraus gewonnene Mehl; für die arbeitende Klasse gibt es, was von allen Sachverständigen anerkannt ist, kein billigeres und besseres Nahrungsmittel, als: Erbsen, Linsen und Bohnen, nur ist der Umstand ärgerlich, daß ihr Koch n viel Zeit erfordert, viel Brennmaterial braucht, und trotzdem es oft vorkommt, daß sie sich nicht weich kochen, daher schwer verdaulich sind. — Herrn Heinrich Dauz, Mühlebesitzer i Ulm, soll es nun, wie wir hören, gelungen sein, mittelst einer besonderen Mahlmethode und Behandlung der Hülsenfrüchte, was sein Geheimniß ist, die letzteren in ganz vorzügliches Mehl umzuwandeln, die im Kleinen und Großen, z. B. bei Garnisonen, angestellten Versuche sollen sehr günstige Resultate geliefert haben, und es wären nun dadurch viele Vortheile in der Küche erreicht, man erspart die Umständlichkeiten des Einweichens, Durchtreibens und des langsamen Kochens. Außerdem soll Herr Dauz auch Schleimmehle fabriziren, als Reis-, Hafer-, Kartoffel-, Gersten-, Grünkernmehle ꝛc., welche bisher nur von französischen Fabriken in den deutschen Handel gebracht werden sind, von ihm aber in feinerer und billigerer Qualität geliefert werden können. Wir wünschen ihm Glück zu seinem Unternehmen.

*** Se. Maj. der König haben durch allerhöchste Entschließung d. d. Hohenschwangau, 19. Oct. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Adresse, durch welche dem Heere gestattet ist, seinen Gefühlen des Dankes und der Ergebenheit für seinen langjährigen durchlauchtigsten Feldmarschall, Prinzen Carl von Bayern, Kgl. Hoheit, Ausdruck zu geben, Höchstdemselben durch eine Deputation des Heeres überreicht werden dürfe. Diese Deputation besteht aus 33 Mitgliedern und wird die Berufung derselben durch den interimistischen Generalinspector der Armee, Feldzeugmeister Prinzen Luitpold von Bayern, unmittelbar ergehen.

Frankfurt, 1. Nov. Bei dem Brande in der Güterhalle des Hanauer Bahnhofs stellte es sich heraus, daß die rothen Sandsteine, auch wenn sie aus den besten Gruben waren, sich in der Hitze nicht bewährten, d. h. zum größten Theile wrangen, während Backsteine trefflich aushielten. Das Dach der Halle wird in Eisen konstruirt wieder hergestellt und ist Herr Holzmann beauftragt, inzwischen eine bretterne Nothhalle zu errichten. Um sich einen Begriff zu machen, welche Gluth in der Güterhalle während des Brandes geherrscht haben muß, wollen wir erwähnen, daß die Eisenbahnschienen in der Halle sich im Durchschnitt auf 3' bogen.

In Lüttich wurde ein neues Geschütz versucht, welches mit 8 Läufen, nach Art der Revolver konstruirt ist, deren 2 sich bei jeder Rotation entladen und ihre explodirenden Projektile 2500 Meter weit werfen. Das Geschütz, womit man 100 Schüsse in der Minute abfeuern kann, wiegt mit Munition und Allem 300 Kilogr.

Die Gräfin Danner, morganatische Gemahlin des früheren Königs von Dänemark, Friedrich's VII., ist, wie die dänischen Blätter melden, gestorben.

Die vierte Gemahlin Sultans Selim III. starb, wie man der „Allg. Ztg." berichtet, am 21. Oct. im Alter von 130 Jahren, nachdem sie alle Wechselfälle des Reichs unter 5 Regenten bis zur glücklichen Heimkehr Sultan Abd-ul-Aziz's aus Frengistan mit erlebt.

Ein Telegramm aus South Shields meldet: Eine entsetzliche Katastrophe ereignete sich gestern in der Kohlengrube Shank House bei Cramlington (Northumberland). 200 Menschen, die gerade zur Zeit der Ablösung zusammen in der Tiefe waren, wurden von dem plötzlich hineinstürzenden Wasser überrascht. Man befürchtet, daß die Unglücklichen sämmtlich dabei ihren Tod gefunden haben.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Gz. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Southampton 21. October. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „America", Capt. G. Ernst, welches am 10. Oct. von Newyork abgegangen war, ist heute 4 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 6 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 68 Passagiere, volle Ladung und 262,000 Dollars Contanten. — Newyork, 21. Oct. (per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. H. J. v. Santen, welches am 5. Oct. v. Bremen und am 8. Oct. von Southampton abgegangen war, ist am Sonntag den 20. Oct. wohlbehalten hier angekommen. — Newyork, 23. Oct. (per transatl. Telegr.) Der Postdampfer der Newyork-Bremer Dampfschifffahrtsgesellschaft „Atlantic", Capt. C. Heuer, welcher am 6. Oct. von Bremen und am 10. Oct. von Southamptoa gesegelt war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen. — Southampton, 27. Oct. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Meier", Capt. G. Wenke, welches am 17. Oct. von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Vormittags nach einer außerordentlich schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 11½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 87 Passagiere und volle Ladung.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt durch Georg Strohmenger, Spez.-Agt. in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff Bavaria, Capt. Meier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft, welches am 10. October von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer glücklichen Reise von 19 Tagen wohlbehalten in New-Orleans angekommen.

Bayreuth, 3. Nov. Nachdem die Bayreuther sich auf das Anfangs zum Markt gebrachte Kraut losstürzten, als müßten sie krautlos durch den Winter wandern, wenn sie nicht sofort ihren Bedarf deckten, brachte der gestrige Markt eine so starke Zufuhr, daß um 11 Uhr noch 18 Wagen voll Kraut anscheinend unberührt standen. Aehnlich war es mit Kartoffeln. Während Anfangs der Sack mit 1 fl. 20 bis 30 kr. bezahlt wurde, konnte man ihn bei den späteren Zufuhren aus der Oberpfalz mit 1 fl. und darunter kaufen. (Tagbl.)

Ansbach, 29. Oct. (Viehmarkt.) Die Haltung des Marktes war überaus flau, da nicht viele Käufer anwesend waren und von den Händlern wegen der hohen Preise nur wenig gekauft wurde. Von den zugetriebenen 214 Stück wurden nur 90 mit der Gesammtsumme von 10,600 fl. verkauft. Die Preise gingen etwas zurück. (Fränk. Z.)

** Der Landrath von Niederbayern hat zur Errichtung einer Handelsabtheilung an der Gewerbschule zu Landshut einen Zuschuß bewilligt. Die Errichtung dieser Abtheilung hat hierauf die Genehmigung erhalten und wird vorläufig der 1. Curs dieser Handelsschule ins Leben treten.

Die Rinderpest, welche in Bayern gänzlich erloschen ist, herrscht gegenwärtig noch in Ungarn, Galizien, Mähren, Schlesien und Siebenbürgen. Auch in Holland ist die Seuche wieder aufgetreten.

Frankfurt, 2. Nov. Die Börse eröffnete in sehr günstiger Stimmung, bleibt jedoch auf mattere Wiener Course etwas weniger günstig. (Frkf. Z.)

Digitized by Google

§ Da nunmehr auch in Würtemberg die Genehmigung des Vertrags erfolgt ist, so ist die Erhaltung des Zollvereins auf 10 Jahre bis ultimo December 1877 definitiv gesichert.

(Verfallene Freiburger Loose.) Die Freiburger 15 Frcs.-Loose: Serie 752 Nr. 13, 16, 17, 18, 19, S. 781 Nr. 21, 22, 30, 33, S. 1844 Nr. 15, 19, S. 3409 Nr. 36, S. 3638 Nr. 34, 48, 49, S. 4342 Nr. 25, S. 5252 Nr. 16, aus der Ziehung vom 15. Juli 1862 rückständig, werden am 15. Febr. 1868 werthlos.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Wir haben gestern Gelegenheit genommen, das im Saale des Gasthauses zum Stern ausgestellte plastische Kunstwerk „die Stadt Salzburg nebst Umgebung" in Augenschein zu nehmen und können versichern, daß uns dieses mit außerordentlicher Geduld und Mühe producirte Riesenbild sehr wohl gefallen hat. Von der Vogelperspective aus aufgenommen zeigt uns das Tableau die Stadt Salzburg wie sie wirklich ist mit allen ihren Kirchen, Gebäuden, Straßen, Monumenten, sowie den Verzierungsplätzen der Umgebung, deren Klöster, das Schloß Hohensalzburg mit einer bis ins Einzelne gehenden Sorgfalt und Genauigkeit in Papiermaché und Pappenarbeit ausgeführt, die uns in Erstaunen setzt und große Freude verursacht. Wir können deshalb den Besuch dieser Schaustellung nur empfehlen und bemerken dabei noch, daß dieselbe namentlich auch Kindern vieles Vergnügen gewähren wird, für welche außerdem noch drei ausgestopfte Hasen, die durch Mechanik in Bewegung gesetzt musiciren und nebstdem Kopf, Mund, Nase, Ohren 2c. bewegen, große Anziehungskraft ausüben werden. Zu Alledem ist der Preis so niedrig gestellt! (Erwachsene 6 kr., die Kinder die Hälfte), daß Jedem der Zutritt ermöglicht ist, weshalb Niemand versäumen sollte, diese Gelegenheit zu benützen.

Durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts dahier wurde am 7. Okt. 1867 die Berufung des Johann Schmitt von Krappenhof wegen feldfrevels verworfen; Barbara und Margaretha Trunk von Baunach von der Anschuldigung des Felddiebstahls, Barbara Wagner Wwe. von Stettfeld, wegen desgl. freigesprochen; in der Berufungssache des Joh. Gg. Wagner von Westheim wegen Uebertretung der baupolizeilichen Bestimmungen, die Strafe von 25 fl. auf 5fl. herabgesetzt. Am 9. Okt. c. Jos. Hofmann von der Anschuldigung des Vergehens der Widerspenstigkeit gegen das Heerergänzungsgesetz freigesprochen. Alois Mattmann von Volkach, wegen Vergehen des Diebstahls zu 5 Monat Gefängniß; Michael Braun von da, wegen zweier Vergehen des Diebstahls zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Am 12. Okt. Gg. Hümmer von Leppelsdorf, von der Anschuldigung des Vergehens des Betrugs freigesprochen; die Berufung des Ludwig Schilling von Theinheim wegen Uebertretung in Bezug auf das Fahren verworfen; Fr. Thomas von der Paßmühle von der Anschuldigung der Mißhandlung freigesprochen. Am 14. Octbr. Mich. Hofmannvon Schwanfeld, Magd. Schramm von Deusdorf, von der Anschuldigung des Forstfrevels freigesprochen; die Berufung des Michael Böhmlein von Priegendorf, wegen Forstfrevels verworfen, desgl. die des Adam Schnitzer von Deusdorf; die Berufung der Rosine Hannweber von Pfändhausen wegen Forstfrevels im Schuldausspruche verworfen, die Strafe aber auf 8 fl. 30 kr. herabgesetzt.

Das Nummern-Verzeichniß der am 2. Nov. d. Jrs. in sechster Verloosung gezogenen Pfandbriefe der bayer. Hypotheken- und Wechselbank auf Serie I, II und III liegt in unserer Expedition zur Einsicht vor. Dieselben sind vom Tage der Verloosung an, nach dem Nennwerthe rückzahlbar — müssen aber bis spätestens 1. Jan. 1868 erhoben werden. Das Verzeichniß enthält auch die Nummern der rückständigen und unerhobenen Pfandbriefe aus den vorausgegangenen 5 Verloosungen.

Hammelburg, 2. Nov. Der Beginn der Weinlese ist auf künft. Dienstag den 5. Novbr. festgesetzt.

Mellrichstadt, 31. Okt. Mit dem Ende voriger Woche hat sich die Witterung in naß-kalte verändert. Die Bauernregel: Allerheiligen bringt Sommer für alte Weiber, der in des Sommers letzter Vertreiber, trifft auch heuer wieder zu. Indeß ist die Witterung zeitgemäß und hat gegenwärtig wenig Einfluß auf das Getreidegeschäft. Mittelmäßig beharren, war unser Markt in allen Artikeln sehr lebhaft. Weizen wenig vorhanden, doch auch nur geringe Nachfrage. Der Artikel hebt sich mit den übrigen Getreideorten, mit jedem Markt und wurde heute wieder um circa 1½ fl. höher bezahlt. Korn erfreute sich bei ziemlicher Zufuhr lebhaften Begehre und wurde zur Notiz, in einzelnen Fällen noch darüber genommen. Ein wahres Haschen geschah nach Gerste. Ohne langes Handeln wurden den Inhabern die geforderten Preise bewilligt und im Nu war der Markt geräumt. Hafer sehr gefragt. Bei steigenden Preisen ging der Absatz gut von Statten. Im Allgemeinen läßt sich hier nur bestätigen, daß, abgesehen davon, daß heuer das Geschäft überhaupt sehr lebhaft ist, unser Platz sich in erfreuliche Weise sichtlich hebt und ist besonders anzuerkennen, daß von Seiten des auf der Schranne bedienstenten Personals sowohl, als auch von Seiten der Geschirrhalter den resp. Besuchern des hiesigen Getreidemarktes jeder nur mögliche Vorschub geleistet wird. Bezahlt wurde: Weizen 27 – 28¼ fl., Korn 22½—23 fl., Gerste 15½ —16¼ fl., Hafer 7—8¼ fl. per Schäffel.

Würzburg, 2. Nov. Auf unserer heutigen, mit 100 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 27 — 29 fl. 40 kr., Korn 23—24 fl., Gerste 15 — 16 fl., Haber 8 fl. 6 kr. — 8 fl. 45 kr., Erbsen 18—18 fl. 30 kr., Linsen 18 — 19 fl. (W. Anz.)

In Folge der Einführung der Winterfahrordnung für die k. Staatsbahnen finden vom 1. November an folgende Aenderungen in den Postcourien statt: Postomnibus Kitzingen—Wiesentheid—Neuses: Aus Kitzingen: 6¼⁵ Abends, in Neuses: 9¼⁵ Abends. Postomnibus Kitzingen—Castell—Rüdenhausen: aus Kitzingen: 4³⁰ Nachm., in Rüdenhausen: 7¼⁵ Abends. Carriolpost Rüdenhausen — Wiesentheid: aus Rüdenhausen: 7¼⁵ Abends, in Wiesentheid: 8²⁵ Abends. Postomnibus Kitzingen — Stadtschwarzach Volkach: aus Kitzingen: 6¼⁵ Abends, in Volkach: 9¼ Abends. Postomnibus Dettelbach Bahnhof—Stadt: aus dem Bahnhof: 5 früh, 6²⁰ Abds., 9¹⁰ Abds., in Stadt: 5¼⁵ früh, 7¼ Abds., 9¼⁵ Abds., aus der Stadt: 3³⁰ früh, 6²⁰ früh, 7¼⁵ Abds., im Bahnhof: 4¹⁵ früh, 7¼⁵ früh, 8¹⁰ Abds. Postomnibus Dettelbach—Neuses: aus Dettelbach: 7¼⁵ Abds., in Neuses: 9¹⁰ Abends.

Se. bischöfl. Gnaden haben nachträglich zu der in Nr. 33 des heurigen Ditzesanblattes bekannt gegebenen Admission in das bischöfl. Klerikalseminar noch die HH. Kandidaten der Philosophie Gg. J. Beck aus Sombern und K. Glücker aus Oberpleichfeld als Alumnen, sodann Hrn. Joh. Bapt. Morger aus Eichenbach im Kanton St. Gallen als Convictor aufzunehmen beschlossen. Se. bischöfl. Gnaden haben am 31. v. M. in der h. Hauskapelle dem Hrn. Alumnus A. Krampf aus Bergthrm die h. Priesterweihe ertheilt.

Dienstes-Nachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: zum Amtsgehilfen der Privatgehilfe Carl Mayer in Schweinfurt; zu Oberconducteuren die Eisenbahnconducteure Nikolaus Will in Aschaffenburg, Wilh. Schmidt in Würzburg und Ludwig Puracker in Aschaf-

Digitized by Google

fenburg; zu Locomotivführern die Locomotivführerlehrlinge Max Joseph Schauer und Anton Roth, beide in Würzburg; zum Postconducteur der Eisenbahnconducteur Eugen Schauer in Würzburg; zu Eisenbahnconducteuren der Postconducteur Kaspar Wehner und der Stationsdiener Simon Flock, beide in Würzburg, dann die Stationsdiener August Rudolph und Friedrich Strebel, beide in Aschaffenburg und Andreas Schmitt in Würzburg; zu Wagenwärtern die Wagenwärtergehilfen Carl Hösch in Würzburg, Johann Jahreis und Anton Philipp, beide in Würzburg; zum Stationsmeister der Stationsdiener Nikolaus Rahnfeld in Würzburg. Versetzt wurden: die Expeditoren Heinrich Heß von Aschaffenburg nach München und Adolph Klotz von Würzburg nach Aschaffenburg; der Assistent Ferdinand Meyer von Bamberg nach Würzburg; die Obercondukteure Gg. Schedler von Aschaffenburg und Michael Strinken von Würzburg, beide nach Augsburg; die Locomotivführer Jakob Sched, Ignaz Fanschub und Eduard Burchl, sämmtlich von Würzburg nach Rosenheim, Leopold Jungengel von Rosenheim und Heinrich Tag von Hof, beide nach Würzburg und Karl Strunz von Würzburg nach Hof; der Eisenbahnconducteur Martin Dreyler von Würzburg nach Augsburg. Quiescirt wurde aus administrativen Erwägungen der Obercondukteur Anton Burger in Aschaffenburg. Entlassen wurden: der Amtsgehülfe Ludwig Würth in Schweinfurt, auf Ansuchen, die Eisenbahnconducteure August Romeis und Franz Schober, beide in Aschaffenburg.

Durch Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 28. Okt. d. Js. wurde die erledigte Bezirks-Geometerstelle in Hammelburg dem Bezirks-Geometer Georg Reuer zu Lengfurt, seiner Bitte entsprechend, übertragen, und zum Bezirks-Geometer für den Bezirk Lengfurt der Messungspraktikant Friedrich Meiser in Nürnberg bestimmt.

Die katholische Pfarrei Grafenrheinfeld, k. Bez.-Amt Schweinfurt, ist mit einem Einkommen von 1303 fl. 41¼ kr., — die kathol. Pfarrei Laufach mit Ha.n, k. Bez.-A. Aschaffenburg, mit einem dergleichen von 808 fl. 25¼ kr. in Erledigung gekommen.

Dem Schuldienstexpektanten Julius Gustav Schmidt aus Kitzingen, z. Z. 2. Lehrer in Abtswind, wurde auf Präsentation der gräfl. Castell'schen Standesherrschaft der Schuldienst zu Steinbach, Bezirks Würzburg, übertragen. (W. Abendbl.)

Ankündigungen.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Kindes

Katharina

sagen wir allen Verwandten, unserer werthen Nachbarschaft, sowie auch Hrn. Lehrer **Hellmuth** sammt allen Schulkameraden der Verblichenen unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Möge Sie Gott Alle lange vor so herben Schlägen bewahren.

Gg. Josua Kupfer mit Familie.

Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr findet **Generalversammlung** im Locale statt, wozu die **sämmtlichen** activen Mitglieder zu erscheinen dringend gebeten werden.

Der Vorstand.

Ein 1heimeriges **Weinfaß** ist zu verkaufen 833.

Bonbons und diverse Zuckerwaaren

zu Fabrikpreisen empfiehlt für Wiederverkäufer

Hermann Gräfe, Conditor,
Brückenstraße, im Hause des Herrn Metzgermstrs. **Baalmüller.**

Havanna-Ausschuß!

Echte **Havanna-Ausschuß-Cigarren** (vorzüglich geruchvolle Waare) werden von Unterzeichnetem zum Preise von fl. 60. per Mille offerirt und ½ Probekistchen gegen Postnachnahme oder Einsendung des Betrags versandt.

Gg. Ludw. Reuling, Importeur, Schillerplatz 6 in **Frankfurt a. M.**

Pferde-Versteigerung.

Unterzeichneter läßt am künftigen
Mittwoch den 6. November
Vormittags 9 Uhr vor seinem Gasthof zur Krone mehrere zum Postdienst nicht mehr geeignete **Pferde** gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Friedrich v. Berg

Manschetten und Krägen

mit Stickereien versehen zu 6 kr. empfiehlt

W. A. Kilian jr.

Tuch-, Filz- und Gummischuhe

empfiehlt **W. A. Kilian jr.**

Süßen Mainleiten-Most bei Mich. Sauer.

Getraide.

Am 27. Oct. Johann Nicolaus Müller, Bürger u. Diurnist dahier, mit Jungfrau Anna Martin von hier.
Am 29. Oct. Pankratius Fischer, Bürger u. Fabrikarbeiter dahier, mit Barbara Kuch aus Schwebheim.

Pegelstand.

Den 28., 29. u. 30. Oktober 0. Den 31. Oktober 2" über 0. Den 1. November 3" über 0. Den 2. Nov. 4" über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 1. Nov. vorbeigefahren Franz Schwab von Kitzingen mit Ladung Getreide von Bamberg nach Frankfurt.

Geborne.

Den 31. Oktober. Dem Fischermeister Martin Blum 1 Tochter.

Verstorbene.

Den 1. Nov. Katharina Barbara, Tochter des Weinbergsmanns Georg Josua Kupfe, 8 J., 3 M., 14 T. alt.

Schranne.

Den 2. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	28 fl. — kr.*)	26 fl. 42 kr.*)	26 fl. 30 kr.*)
Korn	— fl. — kr.*)	22 fl. — kr.*)	— fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 43 kr.	15 fl. 15 kr.
Haber	8 fl. 36 kr.	8 fl. 21 kr.	8 fl. — kr.
Erbsen	18 fl. 30 kr.	18 fl. 1 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. 15 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 882 Schäffel.
Umsatzkapital 12,713 fl. Schrannenrest 22 Schäff.

*) zu 300 Pfunde gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1285—1286.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 261.)

Montag den 4. November 1867.

Lokales und aus dem Kreise.

Diejenigen Nothleidenden dahier, welche für das Verwaltungsjahr 1868 einen Anspruch auf irgend eine Art von Unterstützung aus der Armenkasse zu begründen vermögen, haben sich deshalb spätestens bis zum 30. November auf dem Rathhause zu melden.

Opferbaum. Um den theilweisen Einsturz unserer Kirche zu verhindern, mußte dieselbe im Laufe dieser Woche mit 12 Centner schweren, durch die ganze Tiefe des Baues gehenden Eisen zusammen geschraubt werden. Die Kirche wurde erst vor 11 Jahren ganz neu gebaut. (St. u. Ldb.)

Durch Entschließung der k. Regierung — Gesuch der Stadtgemeinde Kissingen um die Bewilligung eines alle 14 Tage abzuhaltenden Viehmarktes für Rindvieh, Schafe und Schweine betr. — wurde der Stadtgemeinde Kissingen die Bewilligung, das ganze Jahr über — beginnend am 1. Montage des Jahres — in vierzehntägigen Zwischenräumen an den Montagen und — wenn auf diesen ein Feiertag fällt, am darauffolgenden Dienstage Märkte für Rindvieh, Schafe und Schweine abzuhalten ertheilt.

Orb, 1. Nov. Gestern wurde die hiesige Jagd um den enormen Preis von 780 fl. verpachtet. Pächter sind drei Frankfurter Herren. Der frühere Pacht, um welchen die Gemeinde den ganzen Jagdbezirk abgegeben, war 35 fl. Gewiß ein merklicher Unterschied. Wie verlautet, soll eine Gesellschaft aus Hanau mehr zu geben gesonnen sein. (Aich. Z.)

Miltenberg, 31. Octbr. Die Weinlese dahier, welche am Montag begonnen hat, ist beendet. Dieselbe kann dem Jahrgange 1866 gegenüber als eine befriedigende betrachtet werden. Die Mostpreise dagegen sind sehr niedrig. — 12 bis 20 kr. per Viertel — was wohl der äußerst reichen Aepfelernte zugeschrieben werden muß. (Aich. Z.)

Würzburg, 3 Nov. (Eine Schwindelei.) Mitte der eben vergangenen Woche kam zu Hrn. Banquier Oehninger ein elegant gekleideter Herr, um mehrere tausend Rubel polnische Pfandbriefe auszuwechseln. Herr Oehniger machte dem fremden Herrn, der sich Löwenberg nannte, eine à conto Zahlung von 1000 fl. und bescheid ihn nach einigen Tagen wieder zu sich, um den Rest in Empfang zu nehmen. Ein anderer Herr wechselte bei Hrn. Banquier Rennlinger die Coupons dieser Papiere um. Unterdessen langte bereits von Frankfurt die Nachricht hieher, daß diese Papiere gestohlen seien, worauf man die beiden Gauner telegraphisch verfolgte. Vorgestern erfuhr man, daß dieselben in Augsburg nach heftiger Gegenwehr, wobei einem Polizeisoldaten der Bauch aufgeschlitzt wurde, verhaftet worden sind. (W. Ang.)

Würzburg, 3. Nov. Auf die Angaben und Personalbeschreibungen des Banquiers Gregor Oehninger dahier wurden zwei des Barschauer Geldverschleifs verdächtige junge Männer, welche bei ihm Scheine und Coupons hatten auswechseln lassen, telegraphisch steckbrieflich verfolgt und in einem Gasthause in Augsburg verhaftet. Die ausgesetzte Belohnung beträgt 5000 fl., was wir hiermit nachträglich berichtigen. Die beiden Verhafteten werden nach Rußland ausgeliefert werden.

Aschaffenburg, 31. Oct. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 9. Oct. l. J. wurde auf Einspruch des verheiratheten Bauern Michael Pfister, von Unterspiesheim gegen das seine Berufung gegen das k. Bezirksgericht Schweinfurt vom 5. Juni d. J., wodurch derselbe wegen Vergehens der Widersetzung so wie einer Uebertretung der Bestechung und der Eigenthumsbeschädigung zu 21 Tagen Gefängniß verurtheilt und die Entschädigungsansprüche der Anstragung vor dem zuständigen Civilgerichte vorbehalten blieben, verworfene appellationsgerichtliche Urtheil vom 13. Aug. l. J. dahin erkannt, daß Michael Pfister von der Anschuldigung einer Uebertretung der Bestechung freigesprochen, im Uebrigen das bezirksgerichtliche Erkenntniß bestätigt, die erkannte Strafe aber auf 14 Tage Gefängniß herabgesetzt wurde. (Aich. Z.)

Ankündigungen.

Stammholzversteigerung.

Die unterfertigte gutsherrliche Forstei versteigert Donnerstag den 21. November ds. Js. früh 10 Uhr in der Abtheilung Thiergarten beginnend:

10 Eichen,
102 Kiefern und
18 Fichten
} Gommercial-, Block-, Bau- u. Nutzholz.

Nachmittags 1 Uhr in der Abtheilung Junfernlann:

14 Eichen,
14 Kiefern und
10 Fichten
} Gommercial- und Blochholz, meistens schwere Stämme.

In der Abtheilung Spielberg:

11 Kiefern zu Blochholz geeignet.

Wozu Strichsliebhaber hiermit einladet

Ditterswind den 30. Oktober 1867.

Die gutsherrl. Teuster'sche Forstei.

Malsch.

Feinst gebeckelten **Hanf** sowie **Flachs** in allen Sorten, desgleichen **Hanf-** und **Flachswerg** empfehle billigst. Ich bin im Stande durch ausgezeichnete Arbeitskräfte feinste Waare liefern zu können.

P. A. Rosa jr. am Markt neben dem wilden Mann.

Feinstes **Petroleum** sowie **Lampenöl** billigst bei

P. A. Rosa jr. am Markt, neben dem wilden Mann.

Eine graue **Kinder-Buckskin-Kappe** wurde gefunden und kann bei **Peter Karl** in Sennfeld Hs.-Nr. 70 gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Ein **Ladenbüchlein** mit blauem Umschlag wurde verloren, oder aus Versehen von Jemand mitgenommen; wer solches in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Digitized by Google

Neue Sendung
Wheeler & Wilson-Nähmaschinen
neuester Construktion.

Mit allen Apparaten, Sämmer, Uebernahtmacher, Soutache- u. Bandaufnäher empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Michael Weigand, Schneidermeister.

Mein Lager in:

Herbst- und Winter-Manteln.

Redingen, Jacken, Unterröcken in weiss und farbig.

Crinolinen, Corsetten.

Kleider- & Mantelstoffen,

Seidenzeugen. Sammten,

Tarlatans, Tülle & Gaze, Chemisetten, Kragen, Stulpen, Barben, Gürtel & Gürtelschliessen, Ohrringen, Brochen, Echarpes, Pariser und Wiener **Glacé- & Stoffhandschuhen,**

sowie alle Arten

Französische, Deutsche & Englische

Posamenterie- & Knopfwaaren.

ist mit dem **Neuesten auf's Reichste** assortirt und erlaube mir, solches in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Preise sind bei reeller Bedienung möglichst **billig** und stehen Auswahl-Sendungen jederzeit zur Verfügung.

Ecke der Herrn- und Eichhornstrasse

in Würzburg.

Die permanente Maschinen-Ausstellung von Scharrer & Comp. in Nürnberg

empfiehlt sich zur prompten, billigsten Beisorgung aller Arten **Maschinen** für **Fabriken, Gewerbe, Land- und Hauswirthschaft** aus den besten Bezugsquellen des In- und Auslandes.

Auf gef. Anfragen werden wir wie bisher bereitwilligst und gratis genügende Auskunft ertheilen.

Von bereits gangbaren Maschinen und Apparaten halten wir fortwährend Lager in unserer Ausstellung, wie wir auch ferner bemüht sein werden neue Erfindungen auf diesem Felde zur Anschauung zu bringen.

Wir empfehlen unser Unternehmen einer ferneren geneigten Benützung.

Aufträge werden franco erbeten.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Eine kleine freundliche **Wohnung** ist zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Petroleum prima Qualität und Ligroïnöl empfiehlt

Philipp Zorn, Spenglermeister nächst dem Getraidemarkt.

Bei Unterzeichneter ist der obere **Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Dezember beziehbar.

M. Göbel vor dem Mühlthor.

Terminkalender.

Den 7. Novbr.

9 B. Viertes Ediktalzitation (Duplik) im Concurse des Augustin Stoll von Hirschfeld, beim dies. L. Ger. Gerichte.

2½ R. Wohnhaus und Grundstücke-Zwangsversteigerung im Gemeindehause zu Oppenheimer.

1 R. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung im Wirthshause z. Unterleichterbach.

12½ R. Haus und Grundstücke-Versteigerung des Jakob Winkler in Sulzbach, Bez. Würzburg, im Gemeindehause.

2 R. Haus und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Heinrich Heß in Oberschwarzach, im Gemeindehause.

4 R. Grundvermögen Zwangsversteigerung des Lorenz Beck, Antons Sohn zu Erlabrunn, im Gemeindehause.

9 B. Meldung Erbs- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des Land-Brigad. Georg Fuchs von Bischofsheim, geb. von Aberfeld beim k. Ldg. dahier

9 B. Glaubigerladung der Gregor Koberstein Kinder in Wesserndorf beim k. Ldg. Hammelburg.

9 B. Meldung der Ansprüche an die Nachlaßmasse der Leb. Appolonia Brandau von Oberwerrnbrunn, beim k. Ldg. Bischofsheim.

2 R. Grundvermögen Versteig. aus der Concursmasse des Jos. Heinr. deimeier von Pfaffenhausen, in loco.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Schiffers Johann Wüstert von Markthreit, im Notariate daselbst.

9 B. Schuldenliquidation des Verlassenschaft Andr. Wolf von Hofstetten im Notariate daselbst.

2 R. Fichtenstangen-Versteig. aus k. Rev. Euerdorf, im Gasth. z. Lamm daselbst.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollak. — Druck und Verlag der Kotzschen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München
(Freiex.)

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 262. | Morgen-Blandina. | Dienstag den 5. November. | Katholisch: Blandina. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 45 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 5. Nov. 1792 geboren Heinrich Braun, Benediktiner in Tegernsee etc., Südpapa.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 3. Nov. Das „Diritto" vom Gestrigen will wissen, daß Frankreich in einer Note erklärt habe, es betrachte die Annahme der Volksabstimmungen im Kirchenstaat von Seite der italienischen Regierung als Kriegsfall. — Nach der heutigen „Amtszeitung" hat die italienische Regierung beschlossen, die benachbarten Kirchenstaatsprovinzen zu ermuthigen, keinen auf Veränderung der derzeitigen Lage der Dinge gerichteten Akt anzunehmen. — Florenz, 3. Nov. Nach der „Italie" entdeckte und vereitelte die Regierung ein Complott, welches die Wiedereinsetzung der Bourbonen im Sinne hatte. — Nach der „Opinione" verließen die päpstlichen Truppen sofort nach dem Einrücken der Franzosen, denen sie nun den Schutz der heiligen Stadt überlassen konnten, Rom, um gegen die Garibaldiner zu operiren. — Paris, 3. Nov. Der gestrige „Etendard" meldet, daß der italienische General Lamormora gestern Morgen in Paris angekommen sei und sofort mit dem franz. Minister des Auswärtigen, Moustier, eine Konferenz gehabt habe. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 3. Novbr. Sämmtliche Regimenter zc. der Armee sind bereits beauftragt, diejenigen Mannschaften listenmäßig festzustellen, die den neu zu bildenden Landwehr-Bataillonen zugewiesen werden sollen. Es sind dieß die Legionisten aus den Altersklassen 1836, 37, 38, 39, dann die Soldaten aus der Altersklasse 1840, welche im kommenden Frühjahr ihre sechsjährige Dienstzeit zurückgelegt haben. Die Herstellung dieser Listen erfordert, da sehr umfassende Korrespondenzen mit den Bezirksämtern stattzufinden haben, sehr viele Zeit und Arbeit. (K. v. u. f. D.)

Aus Karlsruhe 30. Oct. schreibt man der Frankf. Ztg., daß das Verlangen Badens, in den Nordd. Bund einzutreten, vom Grafen Bismarck aufs Neue abgewiesen worden sei. Man habe sich wiederholt einen Korb geholt. Indessen werden die Bewerbungen der feurigen Liebhaber, die nun einmal durch wohlverdiente Tritte sich nicht irre machen lassen, bei der ersten Gelegenheit wieder beginnen.

Paris, 2. Nov. Die Lage ist heute gespannter. Die Regierung scheint es bei ihren Protesten nicht bewenden lassen zu wollen. Sie hat, wie man vernimmt, dem nun endlich eingetroffenen General Lamarmora das Ansinnen gestellt, die italienische Armee solle die Schaaren Garibaldis zerstreuen und dann das päpstliche Gebiet räumen. Ich glaube immer noch, daß damit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, und daß man schließlich noch mildere Saiten aufziehen wird. Sollte dies aber nicht der Fall sein, so brauchten die Gegner Napoleons III. keine Trauer anzulegen. Ein Krieg gegen Italien wäre der Nagel zum Sarge des Kaiserthums. Aus Toulon wird soeben gemeldet, die ganze Panzerflotte sei dort eingetroffen. Eine neue Armeedivision geht heute von dort auf 10 Transportschiffen nach Civita-Vecchia ab. (Frankf. Z.)

Vermischtes.

Herrieden, 3. Nov. Ein kalter Passat, welcher am 31. v. M. Morgens 7 Uhr das Thermometer in Haparanda auf —6,2° und in Hernösand auf —3,5° herabsinken machte, hat auch unser wärmeres Wetter unterbrochen, das Minimum-Thermometer fiel heute Nacht dahier zum ersten Mal seit dem 10. Oct. wieder unter den Nullpunkt. Im Süden ist es dagegen noch immer ziemlich warm. Perpianan hatte zu obiger Zeit 19,2°, St. Fernando bei Gibraltar 18,7°, Palma 20,4° u. s. w. Da das europäische Luftmeer noch immer sehr bewegt ist und in den letzten Tagen Druckdifferenzen von mehr als 22mm bewirkte, da ferner nur im südwestlichen Europa ganz heiterer Himmel herrscht, so dürfte die gegenwärtige Kälte nicht lange dauern und wieder mehr veränderliches Wetter zu erwarten sein. — Mitteltemperatur des October dahier 8,89° (7,11° R.), um 1,54° (1,25° R.) unter dem 56jährigen Durchschnitt. (Fränk. Z.)

* Aus dem an Se. Majestät den König erstatteten Antrag des k. Staatsministeriums der Finanzen „die Nachweisung über die den Centralfonds zugewiesenen Staatseinnahmen für das Verwaltungsjahr 1865/6" betreffend, ist ein vollständiger Auszug der Kammer der Abgeordneten vorgelegt worden. Aus der Zusammenstellung ergiebt sich, daß die Reineinnahme pro 1865,6 54,095,156 fl. betrug, während dieselbe im Budget für die VIII. Finanzperiode mit 46,520,597 fl. angenommen war, hiernach beträgt die Mehreinnahme 7,574,559 fl. Die Grundsteuer ertrug im genannten Jahre 6,518,772 fl., gegen den budgetmäßigen Ansatz 113,397 fl. mehr; die Haussteuer 968,241 fl., Mehreinnahme gegen das Budget 143,604 fl.; die Gewerbsteuer 1,490,202 fl., gegen das Budget mehr um 206,136 fl.; die Capitalrentensteuer 678,816 fl., gegen das Budget mehr um 115,836 fl.; die Einkommensteuer 319,480 fl., gegen das Budget mehr um 63,501 fl.; die reine Einnahme an indirecten Staatsauflagen betrug 22,690,603 fl. und zwar die Taxen 5,56 ,043 fl., als der Budgetsatz mehr 1,069,043 fl.; die Stempelgefälle 1,723,612 fl., gegen das Budget mehr um 513,269 fl.; die Aufschlagsgefälle 9,733,841 fl., gegen das Budget mehr um 3,533,841 fl.; die Zölle 5,664,106 fl., gegen das Budget minder um 685,893 fl. Diese Mindereinnahme hat ihren Grund in der mit der Einführung des neuen Zolltarifs vom 1. Juli 1865 an eingetretenen Ermäßigung der meisten Zollsätze, sowie namentlich auch in den Kriegsereignissen des vorigen Jahres, deren Folgen sich auf den Gebieten des Handels und der Industrie fühlbar machten.

Digitized by Google

Handel und Verkehr.

München, 2. Nov. Bei der 34., am 30. Oktober stattgehabten Verloosung der 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Betrage von 300,000 fl. wurden nachfolgende Serien und Endnummern — die fetten Ziffern bezeichnen die Serien, die andern die Endnummern — gezogen: **9**,48, **9**,63, **14**,73, **16**,93, **19**,04, **21**,72, **23**,49, **27**,87, **36**,23, **36**,37, **39**,31, **45**,15, **45**,80, **46**,87, **48**,99, **50**,12, **71**,23, **71**,69, **77**,45, **78**,84, **79**,04, **79**,79, **81**,77, **84**,39, **86**,84, **98**,26, **102**,15, **105**,13, **107**,15, **113**,58. Diese verloosten Schuldbriefe treten vom 1. Februar 1868 an außer Verzinsung. (S.Pr.)

Wien, 2. Nov. Bei der heute stattgehabten Verloosung der alten Staatsschuld wurde die Serie Nr. 32 gezogen. Bei der heute erfolgten Verloosung der Gewinn-Nummern des Staatslotterie-Anlehens vom Jahre 1860 fiel der Haupttreffer von 300,000 fl. auf Serie 3552 Nr. 6, der zweite Treffer von 50,000 fl. auf Serie 6149 Nr. 17, der dritte Treffer von 25,000 fl. auf Serie 17721 Nr. 11; Serie 8089 Nr. 5 und Serie 19022 Nr. 11 gewinnen je 10,000 fl. ö. W. rc. (S. Pr.)

Schwed. 10-Thaler-Loose. Ziehung am 1. November. Der Hauptpreis von Thlr. 18,000 fiel auf Nro. 187425.

Lokales und aus dem Kreise.

Vorgestern Nachmittags und auch noch in späterer Abendzeit flogen mehrere Schaaren Kraniche unter dem ihnen eigenem lauten Geschrei über unsere Stadt hin.

Bis gestern Abend sind zum obern Thore einpassirt 102 Fuhren und 54 Butten Beeren und 102 Fäßer Abschöpfmost.

(Fleischtaxe für den Monat November 1867.) Für die Stadt Würzburg 18 kr., für den 1. Taxdistrikt 17½ kr., für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je ¼ kr. vom Pfunde für den 2. Taxdistrikt 18 kr., für die Stadt Aschaffenburg 19 kr., für den 3. Taxdistrikt 18½ kr., für die Stadt Miltenberg und den 4. Taxdistrikt 18½ kr. per Pfund.

Durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts dahier wurde am 14. Octbr. Peter Vorbeck von Zuckelheim wegen Vergehens des Diebstahls, Uebertretung der Landstreicherei, der Fälschung eines Legitimationspapieres, des Gebrauchs eines falschen Legitimationspapieres, der Anmaßung eines fremden Namens zu 4 Monaten 15 Tagen Gefängniß verurtheilt und die Zulässigkeit der Verwahrung desselben in einer Polizeianstalt nach erstandener Strafe ausgesprochen. Sim. Raab von Oberschwappach wegen Vergehens und Uebertretung des Jagdfrevels zu 2 Monaten Gefängniß, Jos. Schmitt von Mönchstockheim wegen Vergehens der Bestechung und Uebertretung der jagdpolizeilichen Vorschriften zu 25 fl. Geldstrafe; Johann und Nikolaus Schuhmann von Kraisdorf je wegen Vergehens der Körperverletzung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Am 19. Octbr. Johann Kraft von Gerach von der Anschuldigung des Vergehens der Bestechung freigesprochen. Am 21. Oct. die Berufungen des Georg Martin von Priegendorf, Johann Klauer des Georg Martin von Priegendorf, Johann Klauer des Lauter wegen Forstfrevels verworfen; die Berufungen des Wolfg. Baum von Gogelgereuth und Mich. Kirchner von da wegen Forstfrevels im Schuldausspruche verworfen, die Strafe aber auf 10 fl. 16 kr. herabgesetzt. Sendel Straßburger von Altenschönbach wegen Vergehens der Widerspenstigkeit gegen das Heer-Ergänzungsgesetz zu 100 fl. Geldstrafe verurtheilt und der Vortheile der §§. 47—59 des H.-E.-G. für verlustig erklärt, Johann Georg Sahlender von Abersfeld wegen Uebertretung des Diebstahls zu 3 Tagen Arrest verurtheilt. Frz. Weissenberger von Mühlesheim, Georg, Michael und Nikolaus Frisch, Val. Hofmann, sämmtlich von Neuchelheim von der Anschuldigung der Uebertretung der Schlägerei freigesprochen.

Ankündigungen.

Die gestern Abend erfolgte glückliche **Entbindung** meiner lieben Frau **Christine**, geb. **Schnetter**, von einem gesunden **Knaben** zeige hiemit werthen Verwandten und Freunden ergebenst an. **Philipp Rosa.**

FROHSINN.

Samstag den 9. November

Großer Ball

im Saale des „Gasthofes zum Raben", wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Anfang Abends präcis ½8 Uhr.

Gesangverein.

Zu den am nächsten **Sonntag** den 10. Novbr. stattfindenden

Fahnenweih-Feierlichkeiten

— Nachm. 2½ Uhr **Fahnenweihe** (Vereinslocal-Saal),
„ 3½ „ **Auszug** nach dem **Volkskeller**,
„ 7½ „ **Festball** (Vereinslocal-Saal) —

werden die sämmtlichen verehrl. Mitglieder (activ und passiv) hierdurch eingeladen.

Nichtmitglieder, mit Ausschluß der durch den Vorstand eingeladenen Gäste können nicht eingeführt werden, worauf wir zu achten bitten. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Im Concurse des Georg Lanninger von Volkach, nun zu Würzburg, versteigere ich im gerichtlichen Auftrage das in hiesiger Steuergemeinde liegende Wohnhaus des Eidars Pl.-Nr. 55 und 56, Hs.-Nr. 53 und 54 wiederholt am

Dienstag den 26. ds. Mts.

früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt. Bei dem Hause verbleiben sämmtliche Fässer, zu circa 1000 Eimer und ist der Strichsschilling 6 Wochen nach erfolgtem Zuschlage baar zu erlegen. Die weiteren Bedingungen werden beim Striche selbst bekannt gegeben, sind jedoch auch schon früher auf meiner Amtsstube zu erfahren. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Volkach, 2. November 1867.

Eduard Hippler, k. Notar.

Die Gemeinde zu **Zell** hat von dem Verbindungsweg nach Schweinfurt nächst des Dorfes noch ca. 223 Rth. zu chaussiren, will aber die dabei nöthig werdende Erdarbeit in Akkord geben und wird hiezu Termin gesetzt auf

Dienstag den 12. l. Mts.
Nachm. 1 Uhr.

Versammlungsort: Gemeindehaus in Zell. Bedingnisse und Plan liegen zur Einsicht jeden Tag bereit.

Zell, 4. November 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten **widmen** wir die schmerzliche Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Söhnlein

Johann Michael

in dem zarten Alter von 10 Wochen heute früh 5 Uhr nach längeren Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Nov. Mittag 2 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Aeltern:

Georg und **Margaretha Forderer.**

Schweinfurt, den 5. Nov. 1867.

Digitized by Google

Frohsinn.

Heute Abend **Ballotage**, sowie jeden **Dienstag Gesellschaftsabend** im **Altenberger'schen Local.**

Der Vorstand.

Güter-Verkauf.

Mehrere landwirthschaftliche Güter größeren und kleineren Umfangs, Häuser und Werkstätten, Ziegeleien, Mühlen, Brau- und Wirthschaftsanwesen ꝛc. sind **unter** der Hälfte des Schätzungswerthes und gegen geringe Anzahlung durch Vermittlung des unterzeichneten Bankagenten **zu verkaufen** und können die Beschreibungen mit Preisangaben und Größe der Anzahlung in dessen Comptoir eingesehen werden.

Schweinfurt im November 1867.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Donnerstag früh punkt 10 Uhr
Schlachtschüssel
bei **Crämer.**

Gestern wurde auf dem Wege nach Poppenhausen ein **Mantel** verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. gebeten wird.

Morgen **Küchen** und **Kaffee-Kranz** bei **Friedr. Christfels,** Brückengasse Nr. 109.

Bureau-Tinte die Maas zu 20 kr.
Copirtinte „ „ 42 kr.
dto. Aecht Französische in Gläsern div. Größen.
Feinste **Carmin-Tinte,** ächte und
„ Azurblaue Tinte, ächte
ausgezeichnete Qualitäten empfiehlt

A. Plasius,
Lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Mailändischer Haarbalsam,

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiederherstellung der Haarzierde jeweils, als zur Hervorrufung frischer Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle und Glanz. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas nebst Gebrauchsanweisung.

Die überraschendsten Wirkungen dieses Balsams gegen langjährigen **Ausfallen** der Haare, **Kahlköpfigkeit** und hartnäckige **Glatzen** sind seit 34 Jahren durch mehr als 60,000 diesfalls Nachrichten, amtliche und beglaubigte Privatzeugnisse dokumentirt worden, und die berühmtesten Aerzte und Chemiker haben sich durch die angestellten Erprobungsversuche von den Staunen erregenden Erfolgen überzeugt. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Kau d'Astroea** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr.; **Eau-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 20 kr. und 48 kr., **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr., **Eau de mille fleurs** nach neuester Pariser Composition zu 18 kr. und 36 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Kölner Fabrikat vorgezogen) zu 36 kr. und 18 kr., **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. per Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel, **Macassar-** und **Klettenwurzel-Oel** zu 6 kr., 9 kr. und 18 kr., **Duft-Kranz** zu 15 kr., **Kleyomade** zu 12 kr. und 24 kr. das Glas, **indischer Räucherbalsam** zu 10 und 20 kr.

Carl Kreller, Chemiker
in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Schweinfurt** bei
Carl Schilling's Wwe.

Das **Neueste** in
Damen-Mänteln
empfiehlt
F. Gullmann.

Ein 1Eimeriges **Weinfaß** ist zu verkaufen 833.

Echt Lairitz'sche Waldwoll-Fabrikate und Präparate,

prämiirt in Frankreich und Portugal, sowie in Hamburg und Cöln mit Silber- und Broncemedaillen, als: **Unterkleider** für Herren und Damen, **Seife, Spiritus, Oel, Extrakt,** sowie die beliebten **Kiefernadel Brust-Bonbons, Leib-** und **Brust-Binden** und **Einlegesohlen** empfiehlt allen Familien, besonders Gicht- und Rheumatismusleidenden

Ludwig Peetz am Markt.

Louis Voit,

Spitalgasse Nro. 293
empfiehlt
sein großes Lager
Neuer Winter-Mäntel,
Räder, Paletots,
Jacquetts und Jacken
in Double, Tricot, Rattine
und Velour
zu sehr billigen Preisen,
ferner
Eine sehr große Auswahl
Neuer Kleider-Stoffe,
von den billigsten bis zu den
feinsten Sorten,
Französische Long-Châles,
Plaid-Châles & Hymalaya-
Tücher,
Gardinenstoffe in weiß u. couleurt,
Unterrockstoffe in schwarz und couleurt,
Schwarze Seidenzeuge in
Tafft und Nips,
sämmtlich zu sehr billigen, festen
Preisen.

Bonbons und diverse Zuckerwaaren
zu Fabrikpreisen empfiehlt für Wiederverkäufer
Hermann Gräfe, Conditor,
Brückenstraße, im Hause des Herrn
Metzgermstrs. **Saalmüller.**

Manschetten und Krägen
mit Stickereien versehen zu **6 kr.** empfiehlt
W. A. Kilian jr.

Tuch-, Filz- und Gummischuhe
empfiehlt **W. A. Kilian jr.**

Bei Unterzeichneter ist der obere **Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Dezember beziehbar.

M. Göbel vor dem Mühlthor.

Petroleum prima Qualität und **Pigroinöl** empfiehlt
Philipp Zorn, Spenglermeister nächst dem
Getraidemarkt.

Digitized by Google

IX. Schafmarkt in Schweinfurt.

Dienstag den 12. November.

Der Magistrat.

Müller v. u.

Johann Friedrich Pickert,

Waffen-, Wagen- und Hufschmiedmeister,

zeigt einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit an, daß, nachdem er 12 Jahre auf der Gemeindeschmiede zu Oberndorf gearbeitet, nun wieder **hier im elterlichen Wohnhause, Hs.-Nr. 868 am Roßmarkt** heute sein Geschäft eröffnet; und empfiehlt sich im Anfertigen von Beilen, Rothhauen, Barten, Holzheppen, Hanen, Kärsten, Mistbacken, Gabeln, Kellen ꝛc.; ferner beschlägt er Pferde und Ochsen, sowie neue Wägen, Pflüge, Eggen u. s. w., übernimmt alle Reparaturen an solchen und sichert durch kräftiges Zusammenarbeiten rasche, solide und dauerhafte Arbeit zu.

Schweinfurt, 2. November 1867.

Gold- und Polliturleistenrahmen. Photographierahmen. Gardinenbretter und Spiegel in bester Auswahl bei **Nicolaus Ort.**

Neue Sendung

Wheeler & Wilson-Nähmaschinen

neuester Construktion.

Mit allen Apparaten, Säumer, Uebernahtmacher, Soutache- u. Bandaufnäher empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Michael Weigand, Schneidermeister.

Zu miethen wird gesucht ein größeres helles **Zimmer,** beiehbar, in der Bauerngasse oder in der Nähe davon. Näheres in der Exped.

Gestern früh wurde ein **Fäßchen** verloren, circa 54 Maas haltend. Man bittet, solches bei **Chr. Glaser** jr. abzugeben oder anzumelden.

Auf der Straße von Bischberg nach Eltmann ist Jemandem ein schöner **Dachshund** zugelaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Schöne, hochstämmige **Obstbäume** sind zu haben bei Gärtner **Bauer.**

Am Sonntag entliefen 3 **Enten,** um deren Rückgabe bei **Georg Heß,** Petersgasse, gebeten wird.

Feinstes **Petroleum** sowie **Lampenöl** billigst bei

P. A. Rosa jr. am Markt,
neben dem wilden Mann.

Feinst gebeckelten **Hanf** sowie **Flachs** in allen Sorten, desgleichen **Hanf-** und **Flachswerg** empfehle billigst. Ich bin im Stande durch ausgezeichnete Arbeitskräfte feinste Waare liefern zu können.

P. A. Rosa jr. am Markt
neben dem wilden Mann.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen und Coaksen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst in Zwickau.

Terminkalender.

Den 8. Novbr.

9 G. Zweiter Gildetag im Concurse des Phil. Diel von Lauterbach, beim k. Lds. Karlstadt.

11 B. Grundvermögen-Zwangsversteigerung des Bal. Breitung von Hilbert (zugleich Gantdelenivitation) im k. Amtsgerichte zu Hilders.

12 B. Vergl. des Joh. Seufert von Münnerstadt, im Rathhause.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Küfers Georg Kaiser von Kahl a. M., beim k. Lds. Alzenau.

10 B. Grundvermögen Zwangsversteigerung (verlegt) der Sattler Kaiser Hans Wwe. zu Münnerstadt, auf dem Rathhause.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1jähr.	93	bez.	
4½% O. halbj.	93⅛	G.	⅛ P.
4 % O. 1jähr.	87¼	bez.	
4 % O. halbj.	87½	bez.	
4 % A.-R.	87¼	bez.	
3½% O.	—		P.

Anlehens-Loose.

Bad. fl. 35 Loose	50⅞	bez.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	53¾	P.
Gr.-Hess. 50 fl.-L.	144¾	bez.
„ 25 „	39	P.
Nass. 25 „	36½	P.

Wechsel-Course.

Amsterdam	K. S.	100⅛ bez.
Augsburg	„ „	99⅛ bez.
Berlin	„ „	104⅜ bez.
Bremen	„ „	97⅛ bez.
Cöln	„ „	104⅛ bez.
Hamburg	„ „	88¾ bez.
Leipzig	„ „	104⅜ bez.
London	„ „	119½ bez. G.
Paris	„ „	95 bez. G.
Wien a. W.	„ „	95½ bez.
Disconto		3½ G.

4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B. 88⅜ bez.

Cours der Geldsorten.

Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 44⅞—45⅛
Preuss. Friedr'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 17—18
Holl. fl. 10 Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Fr.-Stücke	fl.	9 29½—30⅛
Engl. Sovereigns	fl.	11 53—57
Russische Imperiales	fl.	9 48 G. u. f.
Gold pr. Zollpfund	fl.	814—19
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 g.
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 263 | Leonhard. | Mittwoch den 6. November. | Katholisch: Leonhard. | 1867.

Für Schweinfurt monatlich beträgt für drei und ganz Baiern vierteljährig 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühr für die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

K. Hof. u. Staatsbibliothek (Freiex.)

An die Münchener

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 4. November 1790. Max Emanuel und sein Bruder Joseph Clemens verbinden sich mit Frankreich gegen Oesterreich.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 4. Nov. Die Standesherren haben den Zollvertrag und das Schutzgesetz einstimmig, den Allianzvertrag mit 21 gegen 6 Stimmen genehmigt. Unter den dagegen Stimmenden befanden sich Herzog Maximilian von Württemberg, der ehemalige Justizminister v. Neurath, Graf Waldburg-Zeil und Fürst Windischgrätz. (K. v. u. f. D.)

Paris, 5. Nov. Die gestrige Abend-„Presse" meldet, daß Lamarmora abreise, seine Mission sei gescheitert. Die anderen Pariser Abendblätter erwähnen einen gestern gemachten Demonstrationsversuch, welcher aber am „gesunden Sinn" der Pariser Bevölkerung gescheitert sei. Ein Gerücht will wissen, daß Garibaldi getödtet sei. — Florenz, 4. Nov. (Abends.) Ereignisse machten die päpstlichen Truppen einen Angriff auf die Garibaldianer bei Monte Rotondo. Nach erbittertem Kampfe mußten sich die Garibaldianer zurückziehen. Beiderseits große Verluste. Garibaldi ist gerettet. (W. Anz.)

Florenz, 4. Nov. Der „Corriere Italiano" meldet: Garibaldi, entschlossen, diesseits der Grenzen zurückzukehren, marschirte mit 3000 Mann gegen die Abruzzen, als er von 12,000 Päpstlichen angegriffen wurde. Es heißt, 500 Garibaldianer seien kampfunfähig geworden. Die Verwundeten wurden sofort aufgelesen. Die Freiwilligen kehren in ihre Heimath zurück. Die „Opinione" berichtet: Garibaldi passirte Florenz und kehrt nach Caprera zurück. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 5. Nov. Der „Corriere Italiano" meldet, daß in Folge des Rückzugs der Freiwilligen vom päpstlichen Gebiete die französischen Truppen Rom räumen und sich darauf beschränken werden, Civita-Vecchia während der Dauer der diplomatischen Verhandlungen zu occupiren. Gleichzeitig werden die italienischen Truppen ins Königreich zurückkehren. Der Verlust der Freiwilligen bei dem gestrigen Kampfe belaufe sich auf 200 Todte und 400 Verwundete. (Frankf. Z.)

Florenz, 5. November: Eine zweite Ausgabe der Opinione" meldet, Garibaldi begab sich nicht nach Caprera, sondern er wurde nach Spezzia geführt. Die Postverbindung mit Rom ist wiederhergestellt. (Fr. Z.)

Politische Nachrichten.

Aus Wien schreibt man offiziös: Aus Paris geht hier, aus einer Quelle, welche die höchste Beachtung verdient, die Meldung ein, daß sich, von Oesterreich lebhaft unterstützt, eine Annäherung Frankreichs und Preußens vorbereitet, die zugleich eine volle Auseinandersetzung mit Oesterreich in sich schließen würde und die um so aussichtsvoller erscheint, als sie französischerseits aus der offen ausgesprochenen Anerkennung des Kaisers Napoleon hervorgeht, daß Preußen in dem italienischen Conflikt fortgesetzt Beweise der größten Loyalität gegeben.

Aus Paris wird der „Köln. Z." gemeldet: Frankreich acceptirte für den Fall eines Krieges mit Italien 40,000 Mann spanische Hilfstruppen, welche für Neapel bestimmt sein würden.

Frankreich bemüht sich bekanntlich zur Schlichtung der römischen Wirren eine Konferenz der Großmächte zu veranlassen; gelingt dies, so möchten wir an die Aeußerung eines der größten, intelligentesten Päpste, an Ganganelli's (der unter dem Namen Clemens XIV. den päpstlichen Stuhl einnahm) Worte erinnern. Ganganelli, der den Orden der Jesuiten auflöste, beklagte, daß ihm die Hoffnung, seine Seele rein zu erhalten, die er als einfacher Mönch gehegt, als Cardinal abhanden gekommen und nach seiner Erwählung zum Papste zur vollständigen Illusion geworden sei, „weil Diejenigen, die berufen sind, der christlichen Gemeinschaft als Vorbild und Leuchte zu dienen, zum Anlaß des Aergernisses herabgesunken, indem sie sich den Eitelkeiten der Welt noch mehr als die Kinder der Welt ausgesetzt." Den Grund dieser traurigen Erscheinung aber reumütig Ganganelli dahin: „Niemals wird Petris Stuhl rein oder geachtet dastehen, wenn nicht seine Inhaber mit Güte oder Gewalt dahin gebracht werden, das gedrehliche Scepter dieses Landes niederzulegen, das als ein unsittliches und unpassendes Attribut der Würde eines Statthalters Christi widerspricht." Ja, mit tiefer Betriedigung prophezeite Clemens XIV.: „Um das, was ihr nach göttlichem Rechte zusteht, zu behalten, werde die Kirche schließlich abgeben, was weltliche Herrscher ihr verliehen; durch diesen Verlust aber werde Alles beseitigt werden, was bisher die Ursache so vieler Klagen, Mißhelligkeiten, Belästigungen, sowie der mannigfachsten Skandale und Zwistigkeiten unter den Gläubigen gewesen." So urtheilte vor nunmehr bald 100 Jahren einer der größten Päpste über die weltliche Macht der Kirche, und einer der geistreichsten italienischen Patrioten, Botta, begleitete 50 Jahre später die Aussührung dieser Aeußerungen mit dem charakteristischen Stoßseufzer: „Hätten Ganganelli's Vorgänger so gedacht, die Welt würde mehr Ruhe haben und der apostolische Stuhl größeren Ansehens genießen. Die Menschheit hätte dann weniger Verwundete und Todte, die Familien hätten viel weniger Anlaß zu Schmerz und Klagen."

Nur wenn solche Anschauungen die Konferenz leiten, kann sie hoffen, bei ihren Verhandlungen jenen festen Boden unter den Füßen zu haben, dessen sie dem römischen „Non possumus" gegenüber nur zu dringend bedarf. (Augsb. Tagbl.)

Wie die „Opinione" erfährt, haben die Päpstlichen der Mehrzahl nach sofort nach dem Einrücken der Franzosen in Rom die Stadt verlassen, um gegen Garibaldi zu operiren, der noch immer Monte Rotondo besetzt hält.

Digitized by Google

Petersburg, 2. Nov. Das „Journal de St. Petersbourg" veröffentlicht die von Rußland, Frankreich, Preußen und Italien in Konstantinopel übergebene Deklaration, nach welcher sich die genannten Mächte von jeder Verantwortlichkeit lossagen und **Griechenland** weise die Pforte den diesbezüglichen Konsequenzen überlassen, indem sie ihr jeden moralischen Beistand entziehen. Die Deklaration ist von einem erklärenden Rundschreiben begleitet, welches die von dem russischen Cabinette verfolgten Schritte zur Verhütung von Ausbrüchen im Orient und dessen Bemühungen zur Begrenzung der Folgen der durch das Nicht-Interventions-Prinzip veranlaßten türkischen Weigerungen auseinandersetzt. Das Prinzip der Nicht-Intervention werde von Frankreich und Rußland reklamirt werden, wenn die vereinzelte Aktion der Pforte sich innerhalb der Erfüllung der Pflichten der Humanität halte.

Vermischtes.

Erlangen, 2. Nov. Auch in Ihr Blatt ist aus der „Augsburger Postzeitung" die Nachricht übergegangen, daß die beabsichtigte Versammlung evangelischer Geistlichen nicht stattgefunden habe. Dies ist nicht richtig, oder höchstens richtig nur für die Nürnberger Geistlichkeit. Aus dem übrigen Bayern waren gegen 100 Geistliche an dem vorbestimmten Tage in Erlangen vereinigt. Die Versammlung war nicht öffentlich, somit kann ein derselben fernstehender Berichterstatter in keine Details darüber eingehen, so viel ist aber notorisch, daß der Antrag, entschiedene Protestation gegen das neue Schulgesetz zu beschließen, entschieden abgewiesen und nur eine auf Wahrung der Rechte der Kirche gerichtete Bitte an das Oberkonsistorium beschlossen wurde.
(K. v. u. f. D.)

§ Se. Maj. der König machte vorvorgestern Nachmittag der im Gasthof zu den „Vier-Jahreszeiten" wohnenden Großfürstin Helene von Rußland einen Besuch.

Aus Finnland kommen beträbende Nachrichten über die dortige Noth. Aller Orten bilden sich Comites zur Eröffnung der Maßnahmen für Milderung derselben. Folge der Noth sind zahlreiche Räubereien. Im Gouvernement Abo versucht man den Gebrauch des Brodes aus Rennthiermoos allgemein zu machen. Im Gouvernement Wasa wird eine starke Auswanderung nach Amerika vorbereitet.

Unter mancherlei nützlichen Feldapparaten, welche die englische Regierung dem abyssinischen Expeditionscorps noch zuschicken wird, ist einer, der zuerst im amerikanischen Bürgerkriege zur Anwendung gelangte. Sein Zweck ist, rasch Trinkwasser zu bekommen, ohne die mühselige Operation des Brunnengrabens. Er besteht in einem starken Eisenrohr von 1 bis 2 Zoll Durchmesser, welches in eine harte Stahlspitze ausläuft und zwei Fuß über dieser mit Löchern versehen ist. Das Rohr wird in den Boden eingestoßen, bis es eine Wasserschicht erreicht, und dann, wie bei gewöhnlichen Pumpen, ein Pumpenstiefel eingeführt. So sollen die Amerikaner oft binnen einer Stunde vortreffliches Trinkwasser zu Tag gefördert haben.

Das Londoner Athenäum schreibt: Daß jährlich eine starke Auswanderung von Deutschen nach Amerika stattfindet, haben wir oft gehört; aber neu ist es, von einer amerikanischen Auswanderung nach Deutschland zu hören. Eine solche ist im Gang. Die Kostspieligkeit eines fashionablen Lebens in den großen amerikanischen Städten ist so arg geworden, daß Leute mit mäßigem Einkommen und Kindern, die erzogen und verheirathet werden sollen, dort nicht bestehen können. Sie haben gefunden, daß Existenz und Erziehung in Deutschland viel wohlfeiler ist, als in den Städten der Union und lassen sich daher in vielen Städten des europäischen Festlandes nieder.

Handel und Verkehr.

Schweiz. Mit dem Eintritt des bessern Wetters hat, wie man der „Allg. Ztg." aus dem Veltlin berichtet, dort die Weinlese begonnen, die überraschend günstige Resultate gehabt hat. Die Weine sollen denjenigen des Jahres 1865 an Güte gleichen; die Quantität ist nach Maßgabe des Ortes verschieden. Im Allgemeinen rechnet man ein Drittel mehr als im Jahre 1866. In Tirano herrschte ein solcher Ueberfluß an Trauben, daß es an Mitteln fehlte, dieselben wegzuschaffen. Hier in der Ostschweiz ist das Weinerträgniß im Ganzen mittelmäßig, der Most dagegen vortrefflich.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 5. Nov. Der Gewerbe-, Fabrik- und Handelsrath ließen heute ein gemeinschaftliches Schreiben an unsern Herrn Bürgermeister nach München abgehen mit dem Ausdruck der Anerkennung und des Dankes für seine durch die nun erledigte brennende Frage hervorgerufenen und erfolgreichen Bemühungen.

Die Traubenlese in den übrigen Weinbergslagen hat am Montag und Dienstag bei wohl mehr regenfreier, aber sehr rauher Witterung stattgehabt. Zum Oberndorfer sind weiter einpaßirt 54 Fuhren und 30 Butten Beeren, dann 46 Fässer Abschöpfmost. Mit der Quantität ist man im Allgemeinen zufrieden, doch spricht man sich bezüglich der Qualität mit wenigen Ausnahmen jetzt schon dahin aus, daß solche jene des Vorjahres nicht erreichen wird.

Durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt wurde am 21. October 1867 die Berufung des Georg Klawsberger von Jesserndorf wegen Uebertretung der Vorschriften gegen die Rinderpest verworfen, desgl. die des Georg Kraus von Bernet wegen Ehrenkränkung. Auf Berufung des Ferd. Huscher von Altenwind wurde die wegen Mißhandlung ausgesprochene landgerichtliche 1tägige Arreststrafe in eine Geldstrafe von 5 fl. umgewandelt; Georg Greß von Schwebenried wegen Vergehens der Beleidigung eines Religionsdieners zu 8 Tagen Gefängniß, Adam Schick von Gressellgrund wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; Friedrich Müller von Oberesienheim wegen Vergehens der Widersetzung und Uebertretung der Berufsehrenkränkung zu 8 Tagen Gefängniß; Georg Biering von Roßstadt wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen z. N. Berechtigter zu 45 Tagen Gefängniß verurtheilt; Sebastian Bieber von Mühlhausen von der Anschuldigung des Vergehens des Betrugs freigesprochen. Am 26. Octbr. die Berufung des Joh. Röder von Pfändhausen wegen Holzdiebstahls verworfen; desgl. die des Jos. Benkert von Hausen wegen Mißhandlung. Andreas Weidinger von Hausen von der Anschuldigung der Uebertretung der Mißhandlung freigesprochen; desgleichen Gg. Geßner und Ottilie Bandorf von Grafenrheinfeld wegen Concubinats.

Heute früh wurde zwischen Oberndorf und Bergrheinfeld der 67 Jahre alte Ziegelmacher Georg Lauer von Schwanfeld von einem vorbeifahrenden Wagen erfaßt, umgeworfen und ihm der rechte Arm abgefahren. Der Verunglückte wurde in das hiesige Spital geschafft.

Auf heutigem Viehmarkte, welcher stark betrieben war, wurden ziemliche Käufe abgeschlossen. In den Preisen ist eine Aenderung nicht bemerkbar worden. Auch wurden von den in der Markthalle eingestellten Pferden eine Anzahl verkauft und vertauscht.

Schweinfurt 6. Nov. Victualienpreise: Frische

Digitized by Google

Butter 26—27 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 8—9 Stück 12 kr., junge Hühner 10—15 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 15—18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 12 kr. — 2 fl., Hasen 1 fl. 9 kr. — 1 fl. 12 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Saugschweine 7—9 fl. das Paar, Kartoffel 21—22 kr. die kleine Metze, Kraut (50 Wägen) 3 fl. — 3 fl. 30 kr. das Hundert, Aepfel 12 kr. die Metze, Trauben 5 kr. das Pfund.

Schweinfurt, 6. Nov. Auf dem heutigen sehr gut besuchten Getreidemarkte ging der Verkehr äußerst lebhaft, doch ergaben die Preise keine wesentliche Aenderung. Weizen kostete 25—28 fl., Korn 21—23 fl. 30 kr. der Schaffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15—16 fl. 6 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. 51 kr., Gold-Erbsen 20—21 fl., gewöhnliche Erbsen 18—19 fl., Linsen 18 fl. 30 kr. der Schäffel.

Würzburg, 5. Nov. (Brodvergiftung.) Die aus der Bäckerei des Bäckermeisters Johann Sauer ausgegangene Brodvergiftung, welche demnächst am Bezirksgerichte zur sprachreifen Verhandlung gelangen wird, hatte eine weitere Untersuchung zur Folge. Sybilla Oehrlein, Ehefrau des Wirthschaftspächters zur Rebhecke Johann Oehrlein, war durch Urtheil des Stadtgerichtes Würzburg vom 23. September wegen Uebertretung des Feilbietens und Verkaufs gesundheitswidriger Nahrungsmittel zu 25 fl. Geldstrafe und wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 30 Tagen Arrest verurtheilt worden. Dieselbe hatte nämlich am 9. Juli, 5 Tage nach der Sauer'schen Brodvergiftung, an zwei Arbeiter von dem vergifteten Sauer'schen Brode zur Wurst ausgeschnitten und verkauft, in Folge dessen der eine 1¾, der andere 1½ Tage krank und arbeitsunfähig waren. (Für arme Arbeiter, deren Geld doch gerade so viel gilt als das anderer Leute, glaubt es mancher Wirth nicht so genau nehmen zu müssen.) Gegen dieses Urtheil hatte die Verurtheilte die Berufung zum Bezirksgerichte ergriffen. Zwei Entlastungszeugen, welche bezeugen sollten, daß Johann Oehrlein das in seinem Besitze befindliche vergiftete Brod bei der Schlachtbrücke vergraben habe, vermochten nur zu konstatiren, daß sie denselben unter der Aeußerung, er wolle das vergiftete Brod vergraben, Brod aus dem Wirthszimmer tragen sahen. Die Vertheidigung plaidirte auf Freisprechung, da der Ehemann für seine Wirthschaft verantwortlich sei, eventuell 10 fl. Geldstrafe. Die k. Staatsbehörde erwiderte, daß gegen den Ehemann der Angeklagten von Seite der Beschädigten kein Strafantrag vorliege, daher, obwohl er mitschuldig sei, nicht habe eingeschritten werden können; übrigens sei die Beschuldigte um so strafbarer, als sie selbst gegen den Bäckermeister Sauer wegen Verkaufs vergifteten Brodes einen Strafantrag bei Gericht stellte und um 4. Juli der Magistrat durch die Schelle vor dem Genuß des bei Sauer gekauften Brodes warnte und zu dessen Einlieferung aufforderte, und beantragte deßhalb Verwerfung der Berufung. Das Urtheil lautete auf Verwerfung der Berufung, jedoch wurde die Strafe auf 50 fl. Geldstrafe herabgesetzt, mit der Annahme, daß die beiden Reate nicht, wie das stadtgerichtliche Urtheil annahm, in realer, sondern in idealer Concurrenz stehen.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Es gibt bei uns jetzt viele Metzger, die keine Schweine schlachten, weil sie trotz des jetzt feststehenden Preises von 21 kr. nur Schaden haben würden.

Bei der theoretischen Staatsprüfung der Rechtskandidaten in Würzburg haben 42 Kandidaten das Examen mitgemacht und 31 dasselbe bestanden.

Die Cariolpost von Burgpreppach nach Hofheim wird um 7 Uhr früh abgefertigt.

Mittheilungen aus Volkach zufolge neigt sich die Weinlese auf dortiger Markung bereits ihrem Ende zu. Die Erwartungen jowohl bezüglich der Quantität als Qualität sahen sich jedoch im Allgemeinen keineswegs erfüllt. In den niederen Lagen lieferte der Morgen 8—10 Eimer, auf den Bergen 18—20. Die Mostwaage ergab bei ersteren 55—60, bei letzteren zwischen 65 und 80 Grade. Zu 7—9½ Gulden per Eimer ausgeboten, fand das neue Gewächs noch keine Abnehmer, wie überhaupt sich 3 nur geringe Kauflust zeigt. — Im Speßart war die Aepfelernte eine ganz vorzügliche, und erhält man in Folge derselben trefflichen Aepfelwein, die Maas zu 6 kr. (Z. Abdbl.)

Aschaffenburg, 5. Nov. Nach fünfzehnjährigem schweren Leiden an einer im vorjährigen Kriege erhaltenen gefährlichen Verwundung starb heute, betrauert von seiner Familie, so wie von allen seinen Kameraden und Freunden, Herr Oberlieutenant Ritter v. Thierck, Sohn des hiesigen Obersten und Kommandanten des 4. Inf.-Reg., Herrn Ritters v. Thierck, 23 J.

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr

Probe und Plenarversammlung.

(Stiftungsfest — Einladung des Gesangvereins.)

Der Vorstand.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Landgerichts Werneck versteigere ich am

Donnerstag den 28. ds. Mts.

Vorm. 10 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier den Waldantheil des Michael Mäuder jüngster von Oberwern in der Steuergemeinde Pferdorf Pl.-Nr. 876 habe und 881 ½ Plattenschlag zu $^{144}/_{1000}$ ($^{1}/_{36}$) Antheil an der Waldung von 126 Tagw., 81 Dezim. nach den Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 §§. 92 bis 107 und vorbehaltlich des §. 64 des Hypothekengesetzes. Die Taxe beträgt 260 fl.

Schweinfurt, 5. November 1867.

Förster, k. Notar.

Auf Antrag des Adam Scholl von Gratenchreinfeld versteigere ich am

Montag den 11. ds. Mts.

Nachm. 2 Uhr

im Gemeindehause zu Gratenchreinfeld dessen Grundvermögen, bestehend aus Wohnhaus Nr. 94 b mit Schmiedewerkstätte, Scheune, Stall, Garten und 2,87 Tagw. Aeckern und Wiesen, unter den an der Tagfahrt bekannt gemachte werdenden Bedingungen und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Schweinfurt den 5. November 1867.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im städtischen Krankenhause ist die Stelle einer **Wärterin** erledigt. Bewerberinnen wollen sich innerhalb 8 Tagen auf dem Rathhause anmelden.

Mit der Stelle ist ein Jahreslohn von 72 fl. und freie Station verbunden.

Der Armenpflegschaftsrath.

Müller, v. n.

Ball-Handschuhe

in allen Größen empfiehlt

W. A. Lilian jr.

Ein geräumiges Hofzimmer mit Küche ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Die Gemeinde Gochsheim will an einem ihrer Dorfseen einen ca. 100 Fuß breiten und 3 Fuß hohen Damm aus Quadersteinen mit Bruchsteinunterlage aufführen lassen und soll die hiezu nöthig werdende Maurerarbeit in Accord gegeben werden. Hiezu Lust habende Maurermeister werden aufgefordert beim dortigen Gemeindevorsteher die Bedingungen einsehen zu wollen.

Gochsheim den 6. November 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Ein grauer **Regenschirm** ging am Montag Nachmittag verloren und bittet man, ihn in der Exped. abzugeben.

Zahn-Pasta.

Päckchen à 30 kr., ½ Päckchen à 18 kr.
Vegetabilisches Zahnpulver
à Schachtel 24 kr., ½ Schachtel 14 kr.
zum Reinigen der Zähne von **Ric. Bode.**
Schwalbacherhof bei
Gg. Strohmenger.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleines Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 36 kr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Zeugniß.

Die **Tannin-Balsam-Seife** des Herrn B. E. Bergmann in Dresden*) habe ich in meinem chemischen Laboratorium einer **genauen chemischen Analyse** unterworfen und gefunden, daß dieselbe sowohl in **qualitativer** als in **quantitativer** Hinsicht allen gerechten Anforderungen an eine **gute, echte Tannin-Balsam-Seife** in jeder Beziehung entspricht.

Breslau, den 8. Februar 1867.

Dr. Werner,
Director des polytechnischen Bureau.

*) Vorräthig à Stück 18 kr. bei

C. A. Bauer.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. Chr. Käppel, Schweinfurt.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungedirate, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1867.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Trubsäcke

für **Bierbrauer** empfiehlt

F. Gullmann.

Mein **Lager** in
Zwickauer Pechkohlen, nur I. Qual.,
Coaks,
Ruhrer Kohlen,
Stockheimer Schmiedekohlen, ungemischt,
Buchen-Holzkohlen
halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Abnehmer von 10 Ctr. und mehr erhalten **freie Lieferung ans Haus,** loco hier, und sichere für jeden Auftrag prompteste und reellste Bedienung zu.

Ebenso empfehle ich Bezüge in **ganzen Wagenladungen** zu 100 und 200 Ctr. von den vorzüglichsten Werken, zu **möglichst billigen Preisen,** bei **promptester Zusendung.**

C. Blasius, nächst dem Schrotthurm.

Bonbons und diverse Zuckerwaaren

zu Fabrikpreisen empfiehlt für Wiederverkäufer

Hermann Gräfe, Conditor,
Brückenstraße, im Hause des Herrn Metzgermstrs. **Saalmüller.**

Manschetten und Krägen

mit Stickereien versehen zu 6 kr. empfiehlt

W. A. Kilian jr.

Tuch-, Filz- und Gummischuhe

empfiehlt **W. A. Kilian jr.**

Schöne, hochstämmige **Obstbäume** sind zu haben bei Gärtner **Bauer.**

Feinstes **Petroleum** sowie **Lampenöl** billigst bei

P. A. Rosa jr. am Markt,
neben dem wilden Mann.

Feinst gebeckelten **Hanf** sowie **Flachs** in allen Sorten, desgleichen **Hanf- und Flachswerg** empfehle billigst. Ich bin im Stande durch ausgezeichnete Arbeitskräfte feinste Waare liefern zu können.

P. A. Rosa jr. am Markt
neben dem wilden Mann.

Kölner Dombaulotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thalern,) dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

Die Vorsteherinnen der Kleinkinderbewahranstalt wiederholen ihre Bitte an die verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch der Generalversammlung Donnerstag den 7. Nov. Nachmittags 3 Uhr in den Damenzimmern der Harmonie.

Ein 16eimeriges **Weinfaß** ist zu verkaufen 833.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. pr. Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Burggasse Nro. 69 sind mehrere 14eimerige gut erhaltene weingrüne **Fässer** zu verkaufen.

Neue holl. Häringe empfiehlt

Sebastian Will.

Terminkalender.

Den 8. Novbr.

9 B. 4754 fl. Zielleistenverkauf aus Gemeinder Gütern, im Rotariate zu Werneck.

12 M. Grundvermögensverkauf auf der Concursmasse des Joh. Kastner von Kaiten, im Gemeindehause.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 264. | Protestantisch: Erdmann. | Donnerstag den 7. November. | Katholisch: Engelbert. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Kleinzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 8 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 7. Nov. 1805. Einnahme der Stadt Kufstein.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 6. Nov. Das „Dresdener Journal" enthält eine anscheinend offiziöse Correspondenz aus Wien, welche das Rundschreiben des Baron Beust an die bei den Großmächten beglaubigten Gesandten bestätigt. Dasselbe konstatire die gleichmäßige Haltung Frankreich und Oesterreichs in der Conferenzangelegenheit, sowie der orientalischen und der deutschen Frage. Bezüglich Deutschlands seien beide Mächte entschlossen, sich jeder Einmischung in dessen innere Organisation zu enthalten und erwarteten, daß Preußen und die süddeutschen Staaten diese reservirte Haltung würdigen würden. (Fränk. Z.)

Florenz, 5. November. Der vervakat erschienene „Monitore" sagt: Depeschen aus Florenz melden, daß die päpstlichen Truppen gestern nahe bei Tivoli auf die unter dem Befehle Garibaldi's stehenden Banden trafen und sie sofort angriffen. Nach erbittertem Kampfe flohen die Garibaldianer in Unordnung und ließen 3000 (?) Todte, Verwundete oder Gefangene auf dem Schlachtfelde zurück. Garibaldi gelang es zu entweichen und Terni zu gewinnen, von wo er nebst seinen beiden Söhnen von den italienischen Behörden nach Florenz abgeführt wurde. Der Kommandant des italienischen Observationskorps, General Ricotti, bewerkstelligt an der Grenze die Verhaftung und Entwaffnung von 4000 Garibaldianern, welche auf italienisches Gebiet zu flüchten suchen. — Paris, 5. Nov. Es ist noch ungewiß, ob die französischen Truppen am Kampfe bei Tivoli theilnahmen. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 5. Nov. Abds. (Direkt.) Die amtliche Zeitung meldet, daß die italienischen Truppen aus dem Kirchenstaat zurückberufen seien. Die Regierung hofft eine die nationalen Bestrebungen sowohl, als das Gewissen der Katholiken befriedigende Lösung. Nach dieser Lösung der Krise werde die Regierung dem Parlamente Rechenschaft ablegen. Die Regierung habe die zu ihren Gunsten im Kirchenstaat vorgenommenen Volksabstimmungen nicht anerkennen können, um eine Steigerung der Verwicklung zu hindern. — Garibaldi ist verhaftet und nach Varignano (einem Flecken im Kirchenstaat [s.6. von Bologna) gebracht. (N. W. Z.)

Politische Nachrichten.

§ München, 6. Novbr. Aus den budgetmäßigen Staatsausgaben pro 1865/66 heben wir Folgendes hervor: I. Staatsschuld: 13,828,857 fl.; — II. Etat des k. Hauses und des Hofes: 2,985,799 fl.; — III. Etat des Staatsrathes: 74,226 fl., Minderaufwand gegen den Budgetansatz 678 fl.; — IV. Etat der Landtagsversammlung und des Landtagsarchivs: 5,558 fl., gegen das Budget weniger um 69,441 fl.; — V. Etat des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern: 455,960 fl., Minderaufwand gegen das Budget 18,751 fl.; — VI. Etat des k. Staatsministerium der Justiz: 3,768,064 fl., gegen das Budget mehr um 113,806 fl., von dem Credit für die Ergänzung der innern Einrichtung der Gerichte zu 54,800 fl. sind zur Verwendung gelangt: 34,057 fl.; — VII. A. Etat des k. Staatsministeriums des Innern: 1,881,939 fl., gegen das Budget mehr um 74,639 fl.; — VII. B. Etat des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten: 96,611 fl., gegen das Budget weniger um 2,425 fl.; — VIII. Etat des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentl. Arbeiten: 255,469 fl., gegen das Budget mehr um 2,625 fl.; — IX. Etat des k. Staatsministeriums der Finanzen: 855,628 fl., gegen das Budget weniger um 24,083 fl.; — X. Etat der Staatsanstalten: 1. Erziehung und Bildung 1,171,782 fl., gegen das Budget weniger um 25,174 fl.; — 2. Kultus. a. katholischer Kultus: 1,440,835 fl., Mehrausgabe 623 fl.; — b. protestantischer Kultus: 586,591 fl., Mehrausgabe gegen das Budget um 32,331 fl., — 3. Gesundheit: 303,597 fl., Mehrausgabe gegen das Budget 13,747 fl.; — 4. Wohlthätigkeit: 395,966 fl., gegen das Budget mehr um 177,855 fl.; — 5. Sicherheit: 1,559,803 fl., Mehrausgabe 355,299 fl.; — 6. Industrie und Kultur: 389,786 fl., gegen das Budget weniger um 14,870 fl., welcher der Hauptsache nach die Position für polytechnische Schulen und Realgymnasien betrifft und in der noch nicht zur vollständigen Durchführung gelangten Organisation des höheren technischen Unterrichtes seinen Grund hat; — 7. Straßen-, Brücken- und Wasserbau: 2,987,057 fl., gegen das Budget mehr um 32,170 fl.; — 8. Bevorderte Leistungen des Staatsärars an die Gemeinden: 100,674 fl., gegen das Budget weniger um 448 fl.; — 9. Steuerkataster: 219,914 fl., Minderaufwand gegen das Budget um 70,085 fl.; 10. Münzanstalt: 3299 fl., weniger gegen das Budget um 8029 fl.; — 11. Staatsmalerei: 2504 fl., Minderaufwand gegen das Budget um 495 fl.; XI. Militär-Etat: 40,894,758 fl.; — XII. Landbau-Etat: 744,858 fl., gegen das Budget weniger um 29,144 fl.; XIII. Pensionen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener: 761,689 fl., gegen das Budget mehr um 45,689 fl. — Der Gesammtbetrag der budgetmäßigen Staatsausgaben ist demnach: 76,803,556 fl. Werden von dem vorstehenden Aufwande die in der Budgetsumme nicht begriffenen Ausgaben auf Rechnung des Justiz-Etats für die Ergänzung der innern Einrichtung der Gerichte mit 34,057 fl., für Zuschüsse an den allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterbliebenen der k. bayerischen Staatsdiener x. beim Etat der Wohlthätigkeit mit 170,767 fl., auf die außerordentliche Militär-Erigenz mit 29,479,733 fl., für den besonderen Aufwand auf Landbauten mit 273,534 fl., sohin zusammen mit 29,958,092 fl. abgerechnet, so verbleiben als Summe der budgetmäßigen Staatsausgaben noch 46,845,464 fl. Die budgetmäßige Befugniß einschließlich der Nachgenehmigungen beträgt 46,125,642 fl.; es ergibt sich daher für das

Digitized by Google

Verwaltungsjahr 1865/66 ein eigentlicher Gesammtmehraufwand von 719,922 fl. 14 kr.

Frankfurt, 6. Nov. Bei der gestern im 11., 13., 38. und 39. Bezirk stattgehabten engeren Wahl von Wahlmännern erschien Niemand.

Paris. Neben den italienischen Ereignissen, welche den Raum aller Blätter füllen, treten die Entscheidungen, wie sie in Deutschland gefallen sind, momentan zurück. Trotzdem macht sich die Enttäuschung über die Unificirung Deutschlands soweit sie durch die letzten Beschlüsse der bayerischen und württembergischen Kammern realisirt worden, doch hie und da Luft, so sagt der Courrier français unter Anderem: Würtemberg und Bayern sind nun definitiv Preußen — nicht weil sie es werden wollten, denn die Stimmung der Bevölkerung ist dieselbe geblieben, sondern aus Furcht der Kammern vor den Drohungen Bismarcks. Die deutsche Einheit ist damit vollendet. Dies Ereigniß wird mit dem Fall der päpstlichen Monarchie das hervorragendste Faktum in der Geschichte des 19. Jahrhunderts sein. — Es würde auch das glücklichste sein, wenn die Deutschen statt mit Gewalt unter das Scepter des preußischen Königs gebracht zu sein, ihre republikanische Einheit hätten erobern können. Allein die Thatsachen sind vollendet und zwar auf einem loyalen, wenn nicht legitimen Wege . . . . . Inzwischen hat Frankreich — anderwärts beschäftigt, Alles gehen und geschehen lassen. Seine Regierung hat lieber mit den Waffen gegen die liberalen Italiener intervenirt, als eine moralische Intervention versucht; sie war fusitiant zu Gunsten des deutschen Liberalismus. Für diesen doppelten Feldzug wird das Frankreich nach 89 die Verantwortung vor der Geschichte tragen.

Die „N. Fr. Pr." bringt mit allem Vorbehalt aus einem englischen Blatt die sehr märchenhaft klingende Nachricht, Viktor Emanuel habe in voriger Woche mit dem Papst eine geheime Unterredung gehabt, und sich mit demselben über gewisse Punkte (z. B. Einwerfung Garibaldi's in ein Kloster, bis ihn sein Beichtvater für völlig bekehrt erkläre, Münzen mit den 2 Köpfen des Papstes und des Königs) verständigt. Zu allem Ueberfluß sind weitläufige Depeschen Odo Russells an Lord Stanley, Antonelli's an Russell, Cialdini's an Nigra diesem tollen Zeitungs-Spuck als Beglaubigung beigedruckt.

Vermischtes.

München, 5. Nov. (Ein prägnanter, aber auch lehrreicher Fall), wie nur zu oft Hypothekengläubiger durch die unwahren Schätzungen der Güter benachtheiligt werden, ist folgender: Auf ein von zwei Schätzmännern auf 36,000 fl. geschätztes Landgut wurden von der kgl. bayer. Hypotheken- und Wechselbank 10,000 fl auf 1. Hypothek gegeben. Das Gut kam auf die Gant und fiel der Bank um 8000 fl. zu. Dieselbe hat incl. Zinsen, Kosten ꝛc. einen Gesammtschaden von 3600 fl. Die Bankverwaltung hat nun eine Entschädigungsklage gegen die beiden Schätzer erhoben und sind dieselben in der That auch zur vollen Schadloshaltung der Bank verurtheilt worden. Vorgestern haben dieselben denn auch die genannte Summe an die Bank abgeliefert. (B. Anz.)

** **München**, 6. Nov. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Morgens 1/4 4 Uhr hier angekommen, im „Bayerischen Hofe" abgestiegen, hat sich gegen 1/2 9 Uhr nach Possenhofen begeben und wird heute Abend hieher zurückkehren, um Sr. Majestät dem König einen Besuch abzustatten. — Im k. Hof- und Nationaltheater findet heute Abends bei festlich beleuchtetem Hause die Vorstellung der „Hugenotten" statt, welcher der Kaiser und der König wahrscheinlich beiwohnen werden.

§ An freiwilligen Beiträgen zu dem im Vorjahre auf allerhöchste Anregung gegründeten Invaliden-Unterstützungsverein sind von den Heeresabtheilungen bis jetzt 3633 fl. eingegangen, welche durch die Hauptkriegskasse dem Centralausschusse des genannten Vereins übermittelt wurden.

* Die Nachricht, daß die Wahlen für das künftige Zollparlament bereits angeordnet seien, ist schon aus dem Grunde verfrüht, weil das betreffende Gesetz noch gar nicht publicirt ist, sondern vorerst nur Gesammtbeschluß der beiden Kammern hierüber vorliegt.

Frankfurt, 31. Oct. Die bis zum 25. Oct. bei der Hauptkasse des Dombauvereins eingegangenen Beiträge betrugen 51,851 fl. 11 kr., davon von der kath. Gemeinde 20,000 fl.

Handel und Verkehr.

In die Kammer der Abgeordneten ist in der jüngster Zeit eine Denkschrift eingelaufen, welche verschiedene Verbesserungen des Ludwigskanals befürwortet. Hierauf haben an den Kanal angrenzende Grundeigenthümer eine Gegenvorstellung an dieselbe Kammer gelangen lassen, welche hauptsächlich gegen die in gedachter Denkschrift zur Abhilfe des Verfalls des Ludwigskanals empfohlene Mittel als der Industrie und der Landwirthschaft schädlich (?) protestirt und den Vorschlag macht, den Kanal einzulegen und beziehungsweise denselben zu einer Eisenbahn zu verwenden.

** Die Kartoffelernte, über die sich jetzt ein Urtheil bilden läßt, ist allenthalben gut ausgefallen. Nur auf schwerem Boden klagt man, die Knollen seien klein geblieben. Bemerkenswerth bleibt, daß nach allen Berichten die Krankheit nicht nur keine Fortschritte gemacht hat, sondern fast allenthalben verschwunden ist. Die Kartoffelernte ist im Stande, den Ausfall des Getreides dem größten Theile nach zu decken und ist deshalb eine sehr willkommene Erscheinung. Den Runkeln und Rüben war die Witterung weniger günstig und man lobt den Ertrag nicht.

Die Brutto-Einnahmen an Rheinschifffahrtsgebühren beliefen sich im Jahre 1866 auf 922,723 Francs, was gegen das Vorjahr eine Minderung von 340,280 Francs entgiftet. In Folge des Friedensschlusses vom vergangenen Jahr sind bekanntlich die Rheinzölle, vom 1. Januar 1867 beginnend, gänzlich in Wegfall gekommen.

Meiningen, 31. Octbr. Dem Vernehmen nach haben die Erdarbeiten an der Schweinfurt-Kissinger Eisenbahn am Tunnel bei Carlenbach begonnen. Auch waren diese Woche 3 preußische Ingenieure in Henneberg, Nordheim, Mühlfeld, um sich über die Eisenbahn Meiningen-Kissingen zu orientiren, und sollen sich dieselben sehr günstig über die Eisenbahnlinie (als die billigste) Meiningen, Henneberg, Mellrichstadt ausgesprochen haben.

Brüssel, 5. Nov. Die belgische Grenze nach Deutschland bin wird wegen der Rinderpest vom 10. November an durch Einfuhrverbot geschlossen werden.

Der General-Inspektor der Eisenbahnen in Egypten ist ein Deutscher Namens Pez. Er reist in Deutschland umher, um 100 Locomotivführer anzuwerben. Egypten hat 600 engl. Meilen Eisenbahnen.

Lokales und aus dem Kreise.

, Dem Herrn Lehrer Scheder in Untereuerheim wurde für vorzügliche Betheiligung bei der 2. allgem. bayr. Obstausstellung in München von der bayer. Gartenbau-Gesellschaft der 2. Preis für Unterfranken zuerkannt, bestehend in 15 Tabellen von Obstabbildungen.

§ **Würzburg**, 6. Nov. Sicherem Vernehmen nach ist das alte Bahnhofgebäude nebst dem sog. rothen

Digitized by Google

Bau vom Stadtmagistrate um 400,000 fl. vom Eisenbahnärar angekauft worden. Wie man hört, wird die Einrichtung des Stadttheaters, dessen gegenwärtige Lokalitäten längst sich als unzureichend in vielfacher Beziehung erweisen, darin beabsichtigt sein.

Z Würzburg, 6. Nov. Mit der seit 1. Novbr. höheren Ortes beliebten Einrichtung einer Filialpost für die Stadt Würzburg ist das Publikum sehr unzufrieden. Dadurch, daß mit dem seitherigen Briefschalter auch der Paketschalter vereinigt wurde, ist es bei einem Andrange den wenigen Beamten meist unmöglich, die Aufgaben in der nöthigen Zeit zu befördern, so daß rechtzeitig zur Post gebrachte Briefe und Packete oft mit dem betreffenden Zuge nicht mehr abgehen können. Wie es mit der Packetbeförderung auf Weihnachten bei dieser Einrichtung werden wird, ist in gar nicht wünschenswerther Weise zu erwarten. Ein großer Mißstand ist auch das seit 1. Nov. stattgefundene Eingehen des Nachtbriefschalters am alten Bahnhofe, der sehr häufig benützt wurde. Nach 8 Uhr Abends muß man jetzt seine Briefe, die man mit den nächsten Zügen befördert haben will, nach dem neuen Bahnhof außerhalb der Stadt tragen. Da das Eingehen dieses Nachtschalters nicht durch die Lokalblätter, sondern nur durch einen Anschlag an der Stelle des seitherigen Nachtschalters bekannt gemacht wurde, blieb den meisten Leuten das Eingehen unbekannt und werden fast jeden Morgen durch die Oeffnung eingeschobene Briefe am Boden liegend gefunden. Ein fernerer Mißstand ist, daß das Lokal der Filialpost erst um 8 Uhr Morgens geöffnet wird und die Leute in Wind und Regen außen auf der Stiege auf die Oeffnung harren müssen. Es wäre dringend zu wünschen, daß diesen Mißständen von Seite des Oberpost- und Bahnamtes abgeholfen würde.

Das „W. Abendbl." schreibt: Die Weinlese auf städtischer Markung hat, abgesehen von der Vorlese, mit dem vorgestrigen Tage begonnen. Im Fischstein wurde Tags zuvor die Butte Beeren zu 13 fl. verkauft. — Auf Heidingsfelder Markung darf die Lese als bereits beendet bezeichnet werden. Verkäufe wurden dortselbst abgeschlossen zu 6—7 fl. per Eimer und zu 9 fl. per Butte. Man rechnet dortselbst auf denzhurchschnittlichen Ertrag einer halben Ernte. — Auf Edelstadter Markung (Altenberg) wurde die Butte Beeren zu 15 und der Eimer zu 8 fl., in der dortigen sog. „Mittellage" zu 10 fl. per Butte erstanden. — Der Beeren-Verkauf auf Dürrbacher Markung (Waffenberg) fand zu dem Preise von 12 fl. per Butte statt. Das Gewicht ergab 65 Grad.

Aschaffenburg, 5. Nov. Heute Nachmittag stürzte sich eine aus München gebürtige Schauspielerin von der Mainbrücke aus in den Main. Den Schiffern Peter Schüler, Anton Grimm und Joseph Schüler, welche sogleich mit einem Nachen zu ihrer Rettung herbeieilten, gelang es, dieselbe noch lebend aus dem Wasser zu ziehen.

(Alch. Z.)

* Erledigt die katholische Pfarrschulstelle zu Stadtschwarzach mit Kirchen- und Organistendienst. Ertrag 350 fl. und 85 fl. für Gemeindeschreiberei. — Erledigt die israelitische Religionslehrerstelle zu Königshofen-Trappstadt. Einkommen 255 fl. incl. 25 fl. Wohnungsanschlag. — Erledigt die Bezirkstbierarztsstelle zu Würzburg. Ertrag 355 fl.

Erledigt die Vorsänger- und Religionsschullehrerstelle zu Kissingen mit einem Gehalte von 400 fl. und mindestens ebensoviel Nebenbezügen.

* Erledigt das Distrikts-Rabbinat in Mainbernheim. Gehalt 500 fl. mit Aussicht auf Erhöhung, ohne Einrechnung der Nebenbezüge und 60 fl. für Regie- und Reisekosten.

Als Hilfslehrer an die Schule zu Waigolshausen wurde der Schuldienst-Expektant Georg Endres von Bergrheinfeld berufen; desgl. an die Schule zu Unterspiesheim der Schuldienst-Expektant Dominikus Mehling von Steinfeld, und an die Schule zu Esselbach der Schuldienst-Expektant Anton Schulz von Münchberg.

(W. Abendbl.)

Angewiesen wurden: Theodor Müller, Hilfslehrer in Eltenfeld, als Schulverweser nach Dornau; Georg Jos. Weber in Gauaschach als 3. Lehrer nach Kleinwallstadt; Anton Zahn von Pflaumheim als Hilfslehrer nach Laudenbach; Julius Götz von Waldzell als solcher nach Steinfeld; Constantin Gerhard von Bühler als solcher nach Holzhausen und Caspar Dorsch, Hilfslehrer in Holzhausen, als 2. Lehrer nach Oberfinn.

(W. Abendbl.)

Ankündigungen.

Gesangverein.

Zu den am nächsten **Sonntag** den 10. Novbr. stattfindenden

Fahnenweih-Feierlichkeiten

— Nachm. 2½ Uhr **Fahnenweihe** (Vereinslocal-Saal),
„ 3½ „ **Auszug** nach dem **Volkskeller**,
„ 7½ „ **Festball** (Vereinslocal-Saal) —

werden die sämmtlichen verehrl. Mitglieder activ und passiv) hierdurch eingeladen.

Nichtmitglieder, mit Ausschluß der durch den Vorstand eingeladenen Gäste können nicht eingeführt werden, worauf wir zu achten bitten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Da die am Gestrigen beschäftigte Verpachtung des der Stadtgemeinde eigenthümlichen Grundstücks Pl.Nr. 4211, der **Ochsenraisen** genannt, **an der Werrn**, hinter der Belle-Vue, 5,62 Tagw. groß, sowie der **städt. Grundstücke vor dem Oberthore**, Pl.Nr. 3466 mit 3472, vom Grundbesitz des Wohnungsbau-Vereins bis zum Eberlein'schen Stadtgraben reichend, die magistr. Genehmigung nicht erhalten hat, wird wiederholt Termin zur Verpachtung dieser Grundstücke auf

Freitag den 8. November
Vorm. 10 Uhr

in der Stadtkämmerei auf dem Rathhause anberaumt und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Die Stadtkämmerei.
Bauer.

Die Gemeinde zu **Zell** hat von dem Verbindungsweg nach Schweinfurt nächst des Dorfes noch ca. 223 Rth. zu chaussiren, und will laut Gemeindebeschlusses nicht nur die Erdarbeiten, sondern auch den Oberdau einschließlich der Herstellung eines Durchlasses in Akkord geben. Hiezu wird Termin gesetzt auf

Dienstag den 12. l. Mts.
Nachm. 1 Uhr.

Versammlungsort: Gemeindehaus in Zell. Bedingnißheft, Plan und Kostenvoranschlag liegen zur Einsicht jeden Tag bereit.

Zell, 4. November 1867.

Die Gemeindeverwaltungsmitglieder.
Grebner, Pfleger,
Michael Dietrich,
Michael Derleder,
Johannes Büchner.

Ball-Handschuhe

in allen Größen empfiehlt

W. A. Kilian jr.

Ein geräumiges **Hofzimmer** mit Küche ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine alte Wohnung in der krummen Gasse verlassen, dagegen meine neue im vormals Schlossermeister **Zorn**'schen Hause in der Hadergasse bezogen habe. Für das mir bis jetzt gewordene Vertrauen danke, bitte ich auch um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

Heinr. Haas, Schlossermeister.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Donnerstag den 21. November l. Js. halten die Unterzeichneten ein **Treibjagen** ab.

Die Zusammenkunft findet bei Gastwirth **Gerber** in Waizolshausen früh 9 Uhr statt.

Jagdfreunde Schweinfurts werden hiezu höflichst eingeladen.

Waizolshausen den 6. November 1867.

Nikolaus Pfister,
Georg Conrad.

Ich habe **Einstandsleute** mit vollständigen Zeugnissen für alle Waffengattungen an Handen, die zu angemessenen Preisen einstehen.

Franz Siebenlist in Schweinfurt.

Vergangenen Montag wurde auf der Königshöfer Straße bis in die Stadt ein **Taschenmesser,** 4 Klingen, wovon eine abgebrochen und einen Bohrer enthaltend, verloren. Man bittet daßelbe in der Exped. gegen gute Belohnung abzugeben.

Eine neue Sendung

prima holl. Vollhäringe

ist eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

P. Weinmann.

Dr. Pattison's

Lichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30 kr.** und haben zu **16 kr.** bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Genagelte Tuchschuhe mit und ohne **Lederſohlen** empfiehlt

Gg. Strohmenger.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Freitag kommen große **Weißfische** und **Brassen** auf den Markt.

Eine freundliche **Wohnung** nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped.

Ein heizbares **Hofstübchen** ist stündlich zu vermiethen. Räh. in der Exped.

Traubenmost die Maas **10 kr.** bei

Gg. Kirchner, Mühlgasse.

Mainleiten-Most bei

G. Trillhaas.

Marinirte Häringe wieder zu haben bei

Philipp Rosa jr.

Von nun an habe ich, ungläubigen Nachfragen nach **Caffee Kranz** zu begegnen, solchen alle Tage zur geneigten Abnahme bereit.

Friedrich Chriskels,
Brückengasse Nr. 109.

Eine zugelaufene **Gans** kann gegen Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden in der neuen Gasse, Hs.-Nr. 784.

Vier zugelaufene **Gänse** können gegen Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden; wo? sagt die Exped.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 2. Nov. vorbeigefahren Konrad Weiler und Balthasar Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Bamberg und Haßfurt nach Mainz. — Den 3. November vorbeigefahren Adam Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Pegelstand.

Den 3. und 4. Nov. 4″ über 0. Den 5. u. 6. Nov. 5″ über 0.

Terminkalender.

Den 11. Novbr.

9 B. Dritter Edikttag (Schlußverhandlung) im Concurse des Gerbermeisters Jacques Morah zu Würzburg, beim kgl. Bezirksgerichte.

9 B. Wohnhaus- und Grundstückzwangs-Versteigerung des Kfl. Forst Mayer, von Gerolzhofen, im Rathhause.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Bäckermeisters Nik. Graf von Unterleinach, (L. J. in Würzburg) beim k. Bezirks-Gericht Würzburg.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Jos. Kestner sang von Kaiden, beim k. Landgericht Arnstein.

11 B. Anweisungszwangs-Versteigerung des Phil. Brückner von Großwenkheim, im Gemeindehause.

8 B. Erster Edikttag im Concurse des Schreinermeisters Michael Borbaus von Wiesenfeld, beim k. Landgerichte.

9 B. Anweisungszwangsversteigerung des Bäckers Andr. Schon zu Markt Steinach, im Gemeindehause.

9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Schreinermeisters Georg Ackmann zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Lehrers und Weinhandlers Michael Adler von Heidingsfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Haus- und Grundstücksversteigerung des Georg Franz von Duttendrunn, im Schulhause.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Schuhmachers Mich. Wittmann von Eckertshausen, beim k. Lgg. Werneck.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Johann Peter Jakob von Trennfurt, beim k. Bg. Klingenberg.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des led. Tüncherg.tes Kaspar Leich von Eßleld, beim k. Lbg. Dachsenfurt.

10 B. Versteigerung des Dammrechts-Hofguts zu Waizenbach, im Wirthshause zu Waizenbach.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Alois Volpert zu Ruppertsbrunn, beim k. Bg. Brückenau.

10 B. Kgl. und Bezirksgerichtsrath aus k. Rev. Schmalwasser, im Wirthshause.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Bürstenmachers Moritz Goy von Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

10 B. Zieltrittsverhandlung auf der Schuldenmasse des Paulus Saal von Thundorf, im Notariate zu Münnerstadt.

Geborne.

Den 22. Okt. Dem Maschinenschlosser Karl Anschütz von hier eine Tochter.

Den 28. Okt. Dem Kaufmann C. F. Limpach ein Tochter.

Den 4. Nov. Dem Kaufm. Phil. Rosa ein Sohn.

Schranne.

Den 6. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis
Waizen	28 fl. — kr.*)	26 fl. 51 kr.*)	23 fl. 36 kr.*)
Kern	23 fl. 30 kr.*)	22 fl. 43 kr.*)	21 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. 12 kr.	15 fl. 46 kr.	14 fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 33 kr.	8 fl. — kr.
Erbsen	21 fl. — kr.	18 fl. 49 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. 36 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1822 Schäffel.

Umsatzkapital 28,452 fl. Schrannenrest 28 Schäffl.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mo rich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Siegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr 265. | Protestantisch: 4 gekr. Ritter. | Freitag den 8. November. | Katholisch: Gottfried. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für eine Spaltzeile oder deren Raum 3 kr. für die durchlaufende Zeile 6 kr.

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freier.) An die München.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 8. Nov. 1620. Schlacht am weißen Berg bei Prag.

Telegraphische Depeschen.

München, 7. Nov. Baron Beust hatte gestern nach seiner Ankunft sofort eine längere Unterredung mit dem Minister Hohenlohe. Er reiste dann mit dem Kaiser nach Wien weiter. (Frankf. J.)

Paris, 6. Nov. Abends. Der „Abend-Moniteur" sagt: Die Schlacht am 3. Noobr., die bei Montana geliefert wurde und sich bis Monte Rotondo erstreckte, war eine sehr ernste. Nach den an den römischen Kriegsminister gelangten Schätzungen nahmen 10,000 Garibaldianer daran Theil. Dieselben verloren 500 Mann an Todten und Verwundeten, 1500 Gefangene, 5—6000 Gewehre und 5 Kanonen. Die Päpstlichen hatten 150 Todte und Verwundete. (Frankf. J.)

Paris, 7. Nov. Dem „Etendard" zufolge haben an der Schlacht bei Tivoli 5000 Mann französische und päpstliche Truppen theilgenommen. Das „Pays" meldet, die französischen Truppen würden ihren Aufenthalt in Rom nicht weiter ausdehnen; nur eine Division werde einige Zeit in Civitavecchia verbleiben. (N.W.J.)

Politische Nachrichten.

§ München, 7. Nov. Der unterm 27. v. M. zu Paris abgeschlossene Additional-Postvertrag zwischen Bayern und Frankreich hat unterm 4. d. M. die Ratification Sr. Maj. des Königs erhalten. — Der österreichische Reichskanzler Frhr. v. Beust ist gestern Abend von London kommend, hier eingetroffen.

In dem Augenblicke, in welchem wir schließen, schreibt die „Südd. Pr.", bringt uns der Telegraph über Wien die Nachricht vom Entschlusse Frankreichs, nach Zurückzug der italienischen Truppen seinerseits die Beisetzung Roms fortdauern zu lassen, bis für die Erhaltung des status quo die nöthigen Garantieen geschaffen seien.

Petersburg, 5. Nov. Die Regierung hat die Kriegsflagge und die Kauffahrteiflagge des norddeutschen Bundes anerkannt.

Die „Opinione" versichert, bis jetzt sei keine Macht den Konferenz-Vorschlägen Frankreichs wegen der römischen Frage beigetreten, nur Spanien habe den Wunsch ausgedrückt, sich an der Konferenz zu betheiligen. Sie erwähnt das Gerücht, Frankreich werde seinen Vorschlag aufgeben, falls die Konferenz blos aus den katholischen Mächten bestehen sollte.

Die „Opinion nationale" berichtet von einer großartigen Kundgebung, welche in Rimes bei der Abfahrt von 40 päpstlichen Zuaven stattfand. Ueber 20,000 Personen haben den Vertheidigern des Papstes das Geleite gegeben.

Madrid, 3. Nov. Die offizielle Zeitung veröffentlicht eine k. Verordnung, durch welche in Anbetracht der in den Provinzen herrschenden Ruhe alle wegen politischer Vergehen Verbannten begnadigt sind.

Vermischtes.

In Betreff der Kopfbedeckung der bayerischen Infanterie hat man sich, wie die „A. Abdztg." berichtet, entschieden, den bisherigen Helm mit einigen Modifikationen beizubehalten. Der neue wird 4 Loth leichter, nicht mehr mit hartem Wachse bellglänzend gewichst, sondern mit weichem Wachse getränkt sein und einen kleineren Helmknauf haben.

** Se. Maj. der König hatte sich gestern Nachmittags 2 Uhr wieder nach Hohenschwangau begeben.

München, 6. Nov. Gestern Abends stürzte im Café Maximilian der daselbst bedienstete Hausknecht Christian Baumgärtner von Kissingen über das Treppengeländer des ersten Stockwerkes und blieb todt auf dem Platze.

* Der landwirthschaftliche Kalender für das Jahr 1868 ist erschienen und wird die Hinausgabe an die Vereinsmitglieder erfolgen.

Aus Mainz, 30. Oct. wird berichtet: Nachdem bereits früher schon verschiedene Transporte von Geflügel per Eisenbahn hier durch nach Frankreich, besonders Paris, gebracht worden sind, kam auch gestern ein aus 5 Eisenbahnwagen bestehender Transport lebender Gänse hier durch, um nach Frankreich gebracht und dort als Martinibraten verspeist zu werden. Spaßhaft, aber auch ohrenzerreißend war das Geschrei dieser Thiere während der Fahrt zu vernehmen.

Paris, 4. Nov. Gestern Nachmittags ist in Paris die Welt-Industrie-Ausstellung geschlossen worden.

Paris, 5. Nov. Der Kaiser von Oesterreich hat bei seiner Abreise 100,000 Fr. für die Armen von Paris zurückgelassen.

London, 5. Novbr. Das Parlament ist auf den 19. November berufen. — Gestern fanden zu Exeter schwere Ruhestörungen statt wegen Theuerung der Lebensmittel. Beinahe alle Bäcker- und Metzgerläden wurden gestürmt, geplündert, die Fenster zertrümmert, die Getreidemagazine verbrannt.

Die Nachricht, daß in einer Northumberlandischen Kohlengrube 200 Arbeiter ertrunken seien, bestätigt sich nicht. Nur ein Einziger verlor durch die einstürzenden Wasser sein Leben, die andern hatten glücklicherweise Zeit, sich zu retten.

Handel und Verkehr.

Fleischtaxe für Bayreuth für den Monat November 1867, welche den Bezirksämtern Bayreuth, Berned, Kulmbach, Pegnitz und Stadtsteinach zum Anhalte dient. 1 Pfund Ochsenfleisch 1. Qualität kostet 15 kr., 2. Qual. 12½ kr., 3. Qual. 10½ kr.; 1 Pfund Kalbfleisch 1. Qual. 12 kr., 2. Qual. 10 kr., 3. Qual. 8 kr.; 1 Pfund Hammelfleisch 1. Qual. 12 kr., 2. Qual. 11 kr., 3. Qual. 9 kr.; 1 Pfund Schweinfleisch 1. Qual. 16 kr., 2. Qual. 15 kr., 3. Qual. 13 kr.

Digitized by Google

Frankfurt, 6. Nov. Die Börse war, wie nicht anders zu erwarten, sehr günstig gestimmt und nur der Mangel einer erheblichen Baissespekulation, sowie starke Realisationen in Amerikanern verhinderten einen weiteren Aufschwung der Effekten. (Fr. J.)

Die „Elisabeth-Westbahn" hat jetzt eine dankenswerthe Einrichtung getroffen, welche die Nachahmung der übrigen österreichischen Bahnen verdient. Zur Erleichterung der arbeitenden Classen bewilligt sie nämlich den Taglöhnern, Dienstboten, Haustrern und Handwerksburschen die Benutzung der 3. Classe auf den gemischten Zügen gegen Lösung von halben Fahrkarten, d. h. um den halben Preis. An norddeutschen Bahnen ist derselbe Zweck zum Theil durch das Bestehen der 4. Wagenklasse erreicht. Diese soll, wie man vernimmt, demnächst auch an der Main-Weserbahn wieder eingeführt werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 5. November 1867. Durch k. Regierungs-Entschließung vom 2. Nov. wurde auf Ansuchen des Lehrers Schubert für die 5. Knabenklasse dahier ein Gehülfe aufgestellt und hiezu der Schuldienst-Expectant Conrad Fuß von Günthers, z. Z. in Euerbach, berufen. — Durch k. Regier.-Entschließung vom 27. Oct. wurde die Abkürzung der hiesigen Pfingstmesse in der vom Magistrate beantragten Weise und vom Jahre 1869 anfangend genehmigt. — Die auf ein Schreiben des Eisenbahnbau-Comites Gerolzhofen, betr. die Erbauung einer Eisenbahn von Schweinfurt über Gerolzhofen nach Marktbibart, von dem hiesigen Fabrik-, Handels- und Gewerberath eingekommenen Gutachten, denen sich der Magistrat in allen Punkten anschließt, werden dem benannten Comite mit der Zusicherung kräftiger Unterstützung des Unternehmens übereendet. — Das Gesuch des Theaterunternehmers Aug. Ammann in Amberg um Bewilligung zur Veranstaltung theatralischer Vorstellungen wird abschlägig beschieden. — Wein- und Caffeewirth Heinr. Hagenmeier erhält die Erlaubniß zur Verabreichung warmer Speisen. — Bekannt gegeben wird eine Ministerial-Entschließung vom 5. Mai 1865, nach welcher eine Beschwerde des Directoriums der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank gegen eine Verfügung des Magistrats München, wodurch die Vorlegung aller Versicherungsanträge an die Distriktsvorsteher behufe der Prüfung im Sinne des §. 7 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865, „die Mobiliar-Feuerversicherungen betreffend", angeordnet und die Genehmigung der geprüften Anträge dem Stadtmagistrat vorbehalten wird, abgewiesen wurde. Die bayer. Hypoth.- und Wechselbank führte in ihrer Beschwerde aus, daß sobald die Prüfung durch die Distriktsvorsteher erfolgt ist, von einer weiteren Genehmigung der Versicherung durch den Stadtmagistrat Umgang zu nehmen sei. Nachdem indessen die Genehmigung der Versicherungs-Anträge in §. 11 der allegirten Verordnung ausdrücklich der Polizeibehörde vorbehalten und der betreffende Distriktsvorsteher nur als Organ derselben zu betrachten ist, dessen Verwendung nur vorgängigen näheren Prüfung ihr unbenommen ist, so konnte die Beschwerde der Hyp.- u. Wechselbank als begründet nicht erachtet und die von dem Stadtmagistrate München getroffene Verfügung umsoweniger beanstandet werden, als hiedurch keinerlei Belästigung für die Gesellschaften herbeigeführt wird, und gegen etwaige Verzögerungen durch §. 14 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Febr. 1865 hinreichende Vorsorge getroffen ist, indem hienach die magistratische Genehmigung des dem Distriktsvorsteher übergebenen Versicherungs-Antrages vom Tage der Uebergabe an längstens innerhalb drei Tagen erfolgt sein muß. — Mit Rücksicht auf diese Entschließung findet die unterm 10. Octbr. vom Magistrate erlassene Verfügung gleichen Betreffs ihre volle Rechtfertigung. Die Ansicht, daß die Distriktsvorsteher, als abhängig von ihren Mitbürgern, bei Prüfung der Anträge nicht mit der nöthigen Strenge verfahren würden, ist unstichhaltig, da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß ein ordnungsliebender, überdieß verpflichteter Mann zu einer Ungesetzlichkeit niemals die Hand bieten wird. — Der Austritt des Maurermeisters Wilh. Tauber und Zinngießermeisters Christoph Blum als Mit-Pächter des 2. Jagdbogens wird genehmigt. — Das Gesuch des Melbers Egid. Göb um die Erlaubniß zur Erbauung einer Dampfmühle auf einem Grundstücke vor dem Oberthore neben dem Brohm'schen Anwesen wird zur Vervollständigung der Pläne zurückgegeben. — Den Ziegeleibesitzern Bechert und Geßlein wird die Bewilligung zum Bau einer Trockenhalle vorbehaltlich des Führens massiver Wände gegen den Brennofen genehmigt. — Durch Regierungs-Entschließung vom 31. Oct. wurde die genaue Beobachtung der Vorschriften über das Aichwesen in Erinnerung gebracht. — Der Holzbedarf für die beiden katholischen Schulzimmer wird unter Zugrundelegung des Bedarfs der protestantischen Schulen und der Studienanstalt auf 6 Klafter Scheitholz und 3 Schod Wellen festgesetzt und die Stadtkämmerei auf Grund des Beschlusses vom 13. Juni l. Js. angewiesen, den hiefür nöthigen Zuschuß an die katholische Schulkasse zu leisten.

Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr entstand in einem Wasserabzugekanale im Steinweg beim Nachforschen nach einer defekten Rohrstelle eine Gas-Explosion, die mit heftigem, einem Kanonenschusse gleichenden Knalle verbunden war. Die aufgegrabene Erde wurde weit umher geschleudert. Glücklicherweise ist Niemand beschädigt worden. Die bei dem Nachforschen beschäftigten Personen kamen mit dem Schrecken davon.

Im weiteren Verlauf der Weinlese passirten durch das Mühlthor noch 80 Fuhren mit 192 Fäßchen und 56 Butten.

Zur nächsten Schwurgerichtssitzung unseres Kreises wurden aus hiesiger Stadt die Herren Simon Hümler und Bernhard Belschner als Geschworne einberufen.

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Am Samstag den 9. Novbr. früh 9 Uhr gegen Konrad Keibel von Wustviel wegen Vergehens der Urkundenfälschung und Uebertretung des Diebstahls; um 10 Uhr gegen Val. Vogt von Westheim wegen Hausfriedensstörung, um 10 Uhr gegen Marg. und Gg. Hofmann von Haßfurt wegen Hausfriedensstörung und Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr gegen Andreas Kuhn von Altbessingen wegen Widersetzung. Am Montag den 11. November früh 9 Uhr die Berufungen des Ernst Haas von hier wegen Ehrenkränkung, des Georg Krieger von Niedertwern wegen desgl. und des August Müller von Haßfurt wegen desgl.; um 10 Uhr die Berufungen des Andr. Stößel von Heinert in Sachen desselben gegen Katharina Vogt von da wegen Ehrenkränkung und der Katharina Vogt von Heinert in Sachen der Marg. Schanz von da gegen Katharina Vogt wegen desgl.; Nachm. 3 Uhr gegen Martin Walter, Adam Walter und Wilh. Markert von Kaltensondheim wegen Diebstahls, Gewaltthätigkeit, Schlägerei und Störung der öffentlichen Ruhe.

Zufolge h. Regierungs-Entschließung hat das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten durch höchste Entschließung genehmigt, „daß vom Jahre 1869 angefangen die bisher zwölf Tage dauernde Pfingstmesse dahier in der Weise abgekürzt werde, daß dieselbe statt mit dem ersten Dienstag nach Pfingsten erst mit dem zweiten Mittwoch nach Pfingsten bezimmt und mit dem darauf folgenden Mittwoch endigt."

Freitag den 8. ds. Mts. begi nt in den Weinbergen

Digitized by Google

der Markung Kissingen die Traubenlese; vor 8 Uhr darf Niemand die Weinberge betreten, sowie während der Lese Kinder fern gehalten werden sollen.

Karlstadt, 4. Nov. Bei der heutigen Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu München hatte sich unser Bezirk besonderer Auszeichnung zu erfreuen. Es erhielt nämlich Herr Kaufmann Müller-Klein in Karlstadt die große silberne Vereinsdenkmünze für seine Leistungen auf dem Gebiete des Obst- und Weinbaues, so wie eine zweite für seine zum Octoberfeste gelandte Obstausstellung. Weiters wurde die kleine silberne Vereinsdenkmünze dem Herrn Gemeindevorsteher Riedmann und Herrn Lehrer Faulstich von Rohrbach zuerkannt und zwar für ihre Bemühungen um Arrondirung der Gemeindemarkung, in Folge deren dieselbe seit den letzten Jahren um circa 1200 Parzellen weniger zählt. — Unsere Weinlese hat heute, von der Witterung leider nicht begünstigt, begonnen; die Quantität ist durchschnittlich eine zufriedenstellende, die Qualität bleibt jedoch hinter der des Vorjahres weit zurück. — Gestern fand eine Versammlung unter fränkischer Posttoten bezüglich ihrer Gehaltsaufbesserung dahier statt. — Die zur Uebernahme der Lehrstelle an der zweiten Mädchenschule dahier berufenen Franziskaner-Ordens-Schwestern sind heute eingetroffen.

Würzburg, 6. Nov. Die Weinlese — schreibt man dem „Fr. Kur." — in Franken hat in den letzten 8 Tagen begonnen und heute hier. Bezüglich der Quantität könnte man zufrieden sein, allein die Qualität läßt sehr viel zu wünschen übrig. Nach der allgemein üblichen Mostwage von Oechsle zeigte das Gewächs hiesiger guten Lagen 56—58 Grade. In der Umgegend jedoch weniger. Der Preis hat sich noch nicht festgestellt, doch wurden 12 fl. für den bayerischen Eimer verlangt und 8—9 fl. angeboten. Kauf und Verkauf wird sehr flau werden. Die Ernte von 1864, die geringste der 60er Jahre, stund um mehrere Grade höher, als die diesjährige. Viele Weinbergsbesitzer verkauften ihren Ertrag am Stock. Letzteres geschah auch häufig in der Pfalz und in Würtemberg, wo gleiche Verhältnisse der Qualität des Mostes obwalten. Auf der „Weibertreu" bei Weinsberg, die beste Lage in Schwaben, hatte der Most nach Oechsle 58—60 Grad.

München, 6. Nov. Appellationsgerichtspräsident von Petersen in Aschaffenburg wurde auf Ansuchen unter Verleihung des Komthurkreuzes des Verdienstordens vom hl. Michael in den bleibenden Ruhestand versetzt, zum Appellationsgerichtspräsidenten in Aschaffenburg Ministerialrath Dr. v. Heinzelmann befördert. (K.v.u.f.D.)

Unterm 30. October wurde genehmigt, daß von dem Bischofe von Würzburg in Ausführung des von den katholischen Pfarrern Kaspar Schreiner in Oberstreu, Bezirksamts Mellrichstadt und Michael Müller zu Stadelhofen, Bezirksamts Karlstadt, eingeleiteten Pfründetausches dem ersterm die Pfarrei Stadelhofen, dem letztern die Pfarrei Oberstreu verliehen werde.

Die kath. Pfarrei Thulba, Bez.-A. Hammelburg wurde dem Priester Joh. Kaspar Fries, Pfarrer in Randersacker, Bez.-A. Würzburg, und die kath. Pfarrei Untererthal, B.-A. Hammelburg, dem Priester Franz Reisinger, Pfarrkurat in Leuzendorf, B.-A. Ebern übertragen.

Der k. Forstwart Adam Völker auf dem Gangolfsberg, k. Forstamts Neukadt a. d. S., wurde seinem Ansuchen entsprechend, auf die erledigte Forstwartei Rothenbuch im Forstamt Aschaffenburg versetzt.

Dienstes-Nachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: zum Assistenten der Accessist Anton Joseph Franz in Aschaffenburg; zu Locomotivführern die Locomotivführerlehrlinge Albrecht Sturm, Heinrich Trautzer, Johann Heinrich Lutz und Heinrich Geyer, sämmtlich in Würzburg; zu Eisenbahnconducteuren der Privatgehilfe Eduard Graner und der Stationsdiener Adolph Liebermeister, beide in Würzburg. Versetzt wurden: die Assistenten Franz Grimm von Hof nach Aschaffenburg und Johann Stumm von Aschaffenburg nach Würzburg, der Telegraphenamtsgehilfe Christoph Stobiter von Würzburg zur Centralstation in München; die Locomotivführer Max Zimmermann von Würzburg nach Nördlingen und Rudolph Listenöder und Gottfried Klebert, beide von Würzburg nach München, Matthias Feulner von Bamberg und Wilhelm Kahr von Hof, beide nach Würzburg. Auf Dienstesvertrag wurde verliehen: die Posthaltung zu Neuwirthshaus der Poststallhalterswittwe Auguste Bamler daselbst.

Dem Schullehrer Andr. Zieroff in Lütter wurde der Schul- und Kirchendienst zu Merkershausen übertragen. Die Uebertragung der israelitischen Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Gnodstadt an den Schuldienst-Expectanten Nathan Friedenbain in Werneck wurde genehmigt. — Die Function eines Inspectors über die Schulen im Distr. Dettelbach wurde dem Pfarrer Adam Braun in Biebergau übertragen.

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag der vielbesprochene in der Naturforscher-Versammlung zu Frankfurt gehaltene Vortrag des Professors Schaaffhausen aus Bonn über die **anthropologischen Fragen der Gegenwart.**

Turn-Verein.

Samstag den 9. November Abends 8 Uhr
Versammlung im „Löwen."

THALIA.

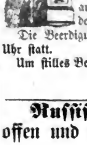
Samstag den 9. November 1867 Abends 8 Uhr
Theatralische Vorstellung
mit nachfolgendem **Tanz.**

Einladung.

Diejenigen Mitglieder des Handelsstandes, welche sich für den Verkauf von Salz interessiren, werden hiemit auf
Freitag den 8. November
Abends 8 Uhr
im Saale des Gasthofs zum „Raben" zu einer Besprechung und Kundgabe eines Anschreibens wohllöbl. Magistrats eingeladen.

Achtungsvoll!

Der Handels-Vorstand.



Allen lieben Verwandten und Freunden bringen wir die traurige Nachricht, daß unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater

Michael Müller

am 7. November nach langen schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Blendinger,
Maria Blendinger.

Russischen und Elbeaviar

offen und in ganzen Fäßchen bei
C. F. Limpach.

Ungewässerte **Trestern** kauft **Konrad Stremel** in der Wolfsgasse, auch ist alter **Zwetschgen-, Trestern-** und **Fruchtbranntwein** zu haben.

Digitized by Google

Die Zeitungs-Annoncen-Expedition
von
G. L. Daube & Comp.
in Frankfurt am Main & Hamburg
besorgt „**Inserate jeder Art**“ zu den Originalpreisen zuverlässig in die „**Zeitungen aller Länder**“, liefert über jede Anzeige das **Belegeblatt** und räumt bei belangreicheren Ordres die **liberalsten Conditionen** ein.
Ausführliche Verzeichnisse der in- und ausländischen Zeitungen **gratis** und **franco**.

General-Agent
für Baden u. die Pfalz: **Ch. Paul jun.** in Mannheim.
„ Bayern: **G. W. Rau** in München und **Alois Menschick** in Nürnberg.
„ Würtemberg: **Adolph Haag & Co.** in Stuttgart.
„ das Großherzogthum Hessen: **Georg Hof** in Darmstadt.

General-Agent
für Nassau u. Rheinhessen: **J. Aumüller** in Mainz.
„ die Rheinprovinz: **Arth. Parnick** in Cöln a. Rh.
„ Kurhessen, Thüringen u. Hannover: **J. Hornthal**, Cassel.
„ Westphalen: **Carl Heinert** in Hamm.
„ Sachsen: **J. Wallerstein** in Dresden.

Um vorgekommenen Irrungen ferner zu begegnen, mache ich hiemit bekannt, daß ich **nur** meine **Privatwohnung** vor dem Spitalthore habe, während das Bank- und Wechselgeschäft, Firma „**Jonas Nordschild**“ sich in dem bisherigen Lokale, **Judengasse Nro. 12a** befindet.

Adolph Nordschild.

Most (jederweis) die Maas **10 kr.** bei
Jakob Keller.

Eine neue Sendung
prima holl. Vollhäringe
ist eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Abnahme
P. Weinmann.

Eine freundliche **Wohnung** nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped.

Ein beizbares **Hofstübchen** ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Frische Bratbückinge
empfiehlt
C. F. Limpach.

Eine gute **Zither** ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ball-Handschuhe
in allen Größen empfiehlt
Ludwig Peetz.

Mainleiten-Most die Maas 16 kr. bei
Schilling Wwe.

Ein geräumiges **Hofzimmer** mit Küche ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ich habe **Einstandsleute** mit vollständigen Zeugnissen für alle Waffengattungen an Handen, die zu angemessenen Preisen einstehen.
Franz Siebenlist in Schweinfurt.

Bureau-Tinte die Maas zu 20 kr.
Copirtinte „ „ 42 kr.
dto. ächt Französische in Gläsern div. Größen.
Feinste **Carmin-Tinte**, ächte und
Azurblaue Tinte, ächte
ausgezeichneter Qualitäten empfiehlt
A. Plastus,
Lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Zur billigen Lieferung von
Zwickauer Steinkohlen und Coaksen
empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung
Hugo Pabst in Zwickau.

Rübenschneid-Maschinen sind zu haben billigst bei
A. Schilling, Schweinfurt.

Neue holl. Häringe empfiehlt
G. C. Beck.

Süßen **Leitleiten-Most** aber nur über die Gasse 10 kr.
Ch. Zorn, krumme Gasse.

Schöne **Wellen** verkauft en detail
G. Töpfer am hohen Eck

Husten-Bonbons beste Qualität empfiehlt
Louis Glaser.

Terminkalender.

Den 11. Novbr.

9 R. Haus mit Schmiedewerkstätte und Grundstückszubehör des Mathias Groß von Grafenrheinfeld, im Gemeindehause.

Den 12. Nov.

9 B. Grundzins-Zwangsvertrieb der Kath. Streck Wwe. von Braunbach, im Gemeindehause, 12 M. zu Rödles, 3 M. zu Baubrunn

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Taglöhners Jos. Herberich von Hafenlohr, beim k. Lds. Rothenfels.

1 R. Versteigerung des Mühlanwesens Hs. Nr. 101 zu Röthfeld, auf dem Gemeindehause.

10 B. Stammholzversteigerung aus Forst. 9. Hutten- und Waldreier, Schlag berg, im Wirthshause zu Steinbach.

10 B. Holzversteigerung aus k. Rev. Neuwirthsforst, im Sternwirthshause. Letzter diesjähriger Holzmarkt dahier.

9 B. Schuldenliquidation des Andr. Trautlein zu Gressern, im Notariate zu Werneck.

12 M. Jagdverpachtung zu Guerfeld.

10 B. Zeitlichstverkauf aus der Concursmasse des Michael Kurr von Waldbuttelbrunn, im Amtsz. des k. Notars Hutz zu Würzburg.

Amtliche Erlasse.

Gerd. Dittmarr, Schuhmacher von Duttenbrunn und Anna Katharina Kaiser von Karlstadt haben für ihre vorehelichen Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞	—45⅛
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58	—59
Pistolen	fl.	9 47	—48
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51	—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37	—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 30	—31
Russ. Imperiales	fl.	9 48	G. u. L.
Dollars in Gold	fl.	2 27⅛	—28⅛

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

k. Hof- u. Staatsbib. München (Freier.)

Nr. 266 — Theodor. — Samstag den 9. November. — Katholisch: Theodor. — 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen nur 2 Kreuzer oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 8 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 9. Novbr. 1809. Gestorben Ludwig Frondofer, Schulrath zu München, Dichter und Schriftsteller im Kunst- und Schulfache.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 7. November. Ein Erlaß des Finanzministeriums meldet, daß die Elbherzogthümer vom 15. d. ab in den Zollverein treten. Gleichzeitig erfolgt der Beitritt der zum Zoll- und Steuersystem der Elbherzogthümer gehörenden oldenburg'schen und lübeck'schen und hamburg'schen Gebietstheile. (Südd. Pr.)

Berlin, 8. Nov. Die Spener'sche Zeitung kann betreffs der Nachricht, Baden habe den Eintritt in den Nordbund verlangt, sei aber abgewiesen worden, versichern, daß Baden keinen Antrag gestellt habe. (Südd. Pr.)

Wien, 7. Nov. Von den Behörden feierlich empfangen antwortete der Kaiser auf die Anrede des Bürgermeisters: Die in Frankreich überall gefundenen Sympathien bestärken mich, auf dem eingeschlagenen Wege der Kräftigung Oesterreichs in Frieden unablä vorwärts zu schreiten. (K. v. u. f. D.)

Paris, 8. Nov. Der Moniteur meldet: „Die Nachrichten aus Italien sind befriedigend. In Florenz und dem größten Theile der großen Städte herrscht fortwährend Ruhe. Dieselbe wurde nur in Mailand und Pavia gestört, wo von Mazzinisten hervorgerufene Kundgebungen die Intervention der bewaffneten Macht nothwendig machten. — Die Bevölkerung übrigens antwortete nicht auf die Rufe der Agitatoren, welche zum großen Theile einem Lösungsworte gehorchten und einer geheimen Gesellschaft angehörten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen und den letzten Nachrichten zufolge ist die Ruhe in beiden Städten wieder hergestellt." (Südd. Pr.)

Aus Italien kommen Berichte, welche die Stimmung als eine allenthalben höchst niedergeschlagene schildern; die Franzosen benehmen sich als die Herren im Lande: drohend und übermüthig. Die versprengten Freischaaren haben sich in die Berge geworfen, und man fürchtet, daß sie nun einen Aufstand im Neapolitanischen organisiren.

Politische Nachrichten.

München, 7. Nov. Wie ich höre, beschäftigt man sich im Ministerium des Innern bereits mit der Feststellung und Abgrenzung der Wahlbezirke für das Zollparlament. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 6. Nov. Wie der Prov.-Korr. mittheilt, wird die Eröffnung des Landtags am 17. oder 18. d. M. durch den König erfolgen.

Von der polnischen Grenze, 4. Nov. Den neuesten Nachrichten aus Bulgarien zufolge ist daselbst der Ausbruch der seit langer Zeit vorbereiteten Erhebung zu erwarten. Die an der Grenze bereits zahlreich aufgestellten russischen Truppen werden dann unzweifelhaft Beschäftigung finden, da die ganze griechische Bevölkerung in Rußland einen Krieg gegen den Halbmond als ein unabweisliches religiöses Gebot ansieht. Das russische Militär in Polen hält demzufolge an der Ansicht fest, die orientalische Frage müsse im nächsten Frühjahr ihre Lösung finden.

Paris, 7. Nov. Der „Etendard" meldet, daß die beiden Söhne Garibaldi's entkommen sind, und daß man glaubt, sie hätten sich in der Umgegend von Florenz verborgen.

Der mehr berüchtigte als berühmte spanische Marschall und öftere Premierminister O'Donnell ist gestorben.

Eine schreckliche Begebenheit hat sich am Old-Calabar-Flusse in Afrika zugetragen. Der bekehrte Herrscher von Duke-Town, wegen des bedeutenden Oelhandels dieser Stadt allgemein als der „Oelkönig" bekannt, hat die Stadt Adiabo plötzlich überfallen und den größten Theil der Bewohner gefangen weggeführt, welche er ohne Erbarmen tagtäglich durch Enthauptung tödten läßt. Auf die Vorstellungen der dort weilenden Missionäre erwiderte er: „Wir thun nichts Böses; Gott kann und nicht stürzen, wir tödten in diesen Männern, Frauen und Kindern [illegible] Das Schlachten dauert noch fort.

Vermischtes.

Bayreuth, 6. November. Der Bäckergeselle Georg Schmidt von Neustadt a/C., welcher wegen Körperverletzung (durch Brodvergiftung bei dem Bäckermeister Schott dahier) vor das hiesige Bezirksgericht verwiesen war, ist heute wegen Mangels hinreichender Verdachtsgründe freigesprochen worden. Der Staatsanwalt hat gegen dieses Urtheil die Berufung ergriffen.

München, 5. Nov. Einige uns die Nachricht über nachstehenden Raub nicht aus amtlicher Quelle zu, so wurden wir dieselbe ohne Zweifel der erregten Phantasie eines Spieß oder Kramer zuschreiben, denn die begleitenden Umstände erinnern an die Blüthezeit der Räuberromantik. Ein Metzgermeister von Mühlhausen, welcher am 1. August auf einem Gäugange sich befand, wurde auf der Straße von Geiselbüring nach Mengkofen, in der Nähe von Wissing, Ldg. Mallersdorf, plötzlich von zwei starken Männern überfallen, geknebelt, mit verbundenen Augen beinahe 2 Stunden weit fortgeschleppt, seiner Baarschaft und seiner Effekten im beiläufigen Betrage von 200 fl. beraubt und in einer finstern Höhle bis zum 15. Sept. gefangen gehalten. Dann wurde der Gefangene nächtlicher Weile wieder geknebelt, mit verbundenen Augen weiter geschleppt und in diesem kläglichen Zustande in einem Walde ausgesetzt. Nach langer Mühe gelang es dem Armen, sich seiner Fesseln zu entledigen und nach mehrstündigem Umherirren Dingolfing zu erreichen. — Die Thäter, welche wohl der dortigen Landbevölkerung angehören, sind noch nicht eruirt.

Digitized by Google

Frankfurt, 8. Novbr. Nach hierher gelangten Mittheilungen wurde verflossene Nacht die Post zwischen Soden und Königstein angehalten. — Die Polizei sieht sich in letzter Zeit veranlaßt, nächtliche Streifen vor den Thoren der Stadt zu veranstalten. Hoffentlich werden dieselben den gewünschten Erfolg haben. Wie man vernimmt, haben die hiesigen Waffenhändler in letzter Zeit einen erheblichen Absatz an Handfeuerwaffen, Dolchen und Todtschlägern gehabt.

Calcutta, 9. Oktbr. Das Gangesthal ist von furchtbaren Ueberschwemmungen heimgesucht worden, welche viele Dörfer mit fortrissen; die östliche Bengal-Eisenbahn hatte schwer gelitten.

Der vielbesprochene Leichnam „Maximilians von Habsburg" wurde beim Einbalsamiren (statt nach dem System Gamal behandelt zu werden) in eine mit Reagentien gefüllte Badwanne gelegt, und dann aufgehängt und getrocknet. Dadurch entstand das Gerücht, die Mexikaner hätten ihn noch nach dem Tode gehängt. Hierauf wurde er mit schwarzem Rock, hohen Stulpstiefeln und weißen Handschuhen bekleidet, die durch das Reagens zerstörten blauen Augen aber durch die gleichfarbigen Glasaugen einer Statue der h. Ursula ersetzt. Auch fehlt der eine Raisenflügel.

London, 8. November. In Hongkong wüthet ein furchtbarer Typhon. Kaltes Wetter.

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Gg. Strobmenger, Agent in Schweinfurt. Angekommen in New-York:

Am 26.	Sept.	Dampfer	City of Newyork	von Liverpool,	
„ 27.	„	„	Palmira	„	„
„ 28.	„	„	Amerika	„	Bremen,
„ 28.	„	„	Hammonia	„	Hamburg,
„ 29.	„	„	Britannia	„	Glasgow,
„ 30.	„	„	City of Antwerp	„	Liverpool,
„ 30.	„	„	Chicago	„	„
„ 2.	Okt.	„	Erin	„	„
„ 3.	„	Segelschiff	Columbus	„	Bremen,
„ 4.	„	Dampfer	Cella	„	Havre,
„ 5.	„	„	Bremen	„	Bremen,
„ 5.	„	„	Erin	„	Liverpool,
„ 5.	„	Segelschiff	Arichat West	„	Antwerpen,
„ 6.	„	Dampfer	City of Boston	„	Liverpool,
„ 6.	„	„	Siberia	„	„
„ 6.	„	„	Hibernia	„	Glasgow,
„ 7.	„	„	Saxonia	„	Hamburg,
„ 7.	„	„	Pereire	„	Havre,
„ 7.	„	„	Nebraska	„	Liverpool,
„ 8.	„	Segelschiff	Republik	„	Bremen,
„ 8.	„	„	Europa	„	„
„ 9.	„	Dampfer	Europa	„	Glasgow,
„ 12.	„	„	Tripoli	„	Liverpool,
„ 12.	„	Segelschiff	Theone	„	Bremen,
„ 13.	„	Dampfer	Newyork	„	„
„ 13.	„	„	City of Baltimore	„	Liverpool,
„ 14.	„	„	Manhattan	„	„
„ 14.	„	„	Melita	„	„
„ 16.	„	„	Fulton	„	Havre.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Agentur zu wenden.

§ München, 8. November. Die Theilnehmer an der gestrigen Probefahrt auf der neuerbauten Eisenbahnlinie München-Ingolstadt wurden auf den reich und schön decorirten Stationen von der überall zusammengeströmten Bevölkerung aufs Lebhafteste begrüßt. In Pfaffenhofen, wo ausgestiegen und ein Frühstück eingenommen wurde, und in Wollnzach wurden die Herren, welche der Bahnzug brachte, von den dortigen Gesang-Vereinen mit einem Liede bewillkommt. In Pfaffenhofen war auch die Feuerwehr zum Empfang ausgerückt. Als der Zug an Ingolstadt gehalten hatte, nahmen ohngefähr 40 Wägen die Angekommenen auf und führten sie in die in ein Festgewand gekleidete Stadt. An dem Mittagsmahl, welches später gehalten wurde, nahmen auch die Spitzen der Militär- und Civilbehörden der Stadt Theil. Der Zug fuhr nach 3 Uhr von Ingolstadt wieder ab und langte halb 7 Uhr hier an. Ohngefähr 80 Abgeordnete hatten sich an der Fahrt betheiligt.

Frankfurt, 8. Novbr. Die Börse war in sehr fester Haltung, ohne daß jedoch die Notirungen eine wesentliche Veränderung erfahren hätten. Die Börse immer fürchtet noch Zwischenfälle von der Art des heute aus Mailand Gemeldeten, und zieht daher einstweilen eine zuwartende Haltung einer großen Thätigkeit vor. Oesterreichische waren eher etwas niedriger, Amerikanische, mit Rücksicht auf die günstigeren New-Yorker Notirungen, etwas höher bezahlt. Die Pariser Allarmdepeschen des Wagner'schen Bureaus verfehlten auch heute ihren Zweck. (Frankf. J.)

Berlin, 7. Nov. Der „Staatsanzeiger" meldet: Gestern Abend hat im Bundeskanzleramt die Auswechselung der Ratificationen des Vertrages stattgefunden, welcher zwischen dem norddeutschen Bunde, Bayern, Würtemberg, Baden und Hessen am 8. Juli d. J. über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins abgeschlossen ist.

Die heurige Baumwollenernte in Nordamerika wird auf 1,700,000 Ballen geschätzt. Die Berichte aus den ostindischen Indigo-Bezirken lauten ungünstig; die Ernte soll nur 90,000 Maunds (Körbe) betragen.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 9. Nov. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 26—27 fl. 39 kr., Korn 22 fl. 30 kr. — 23 fl. der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 14 fl. 42 kr. — 16 fl. 12 kr., Haber 8—9 fl., Erbsen 18—19 fl., Linsen 18 fl. 30 kr. der Schäffel.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Man hat früher erfahren, daß Wiener Bier auf der Pariser Ausstellung den ersten Preis erhielt. So wurde denn auch hier in letzter Zeit Wiener Bier geschenkt und zwar die Halbe um 10 kr. Es scheint indessen nicht, daß der Zudrang der Neugierde starke Dimensionen angenommen hatte, denn der Bezug aus der Kaiserstadt hat bereits wieder aufgehört.

In Bezug auf die dem „Lohrer Anz." entnommene Mittheilung aus Karlstadt in Nr. 265 d. Bl. sind wir ersucht, dahin zu präzisiren, daß Hrn. Kaufmann Müllerklein von dort die ihm vom landwirthschaftl. Central-Vereine in München zuerkannte große silberne Vereinsdenkmünze für Anlegung einer größeren Obstbaum- und Reichschule und für Einführung neuerer und besserer Obstsorten verliehen wurde.

Aschaffenburg, 8. Nov. Wie wir hören, wird nächsten Sonntag in Klingenberg eine Besprechung in Betreff der Aschaffenburg-Miltenberger Eisenbahnfrage stattfinden, an welcher sich Vertreter von Aschaffenburg, Miltenberg, Kleinwallstadt, Klingenberg, Großheubach betheiligen werden. (Aich. J.)

München, 8. Nov. An dem k. Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg treten außer der gestern gemeldeten Veränderung noch folgende weitere ein: Der erste Direktor Meißner wurde quiescirt, an dessen Stelle tritt der seitherige zweite Direktor Escherich und zum zweiten Direktor wurde Oberappellrath Seidlmayer befördert. (Aich. J.)

Angewiesen wurden: Aloys Theodor Trautschl, Schul-

Digitized by Google

verweser in Aschaffenburg, als Hülfslehrer nach Gaukönigshofen; Michael Vierengel als solcher nach Eschleben; Konrad Fuß, Hülfslehrer in Obbach, (im gestr. Taghl. unrichtig Euerbach) als solcher an der prot. Stadtschule in Schweinfurt; Fr. Kolb, Hülfslehrer in Schweinheim, als 2. Lehrer in Obernau, Jos. Müller, 2. Lehrer in Obernau als solcher nach Wörth, und Joh. Klein, Hülfslehrer in Oberndorf, als 2. Lehrer nach Eschau (W.Abdbl.)

Nach Regierungsentschließung wurde als Hülfslehrer an der Schule zu Trappstadt Schuldienstexpektant Simon Hippler von Nordheim, desgl. an der Schule zu Gerach, Schuldienstexpektant Friedrich Weißenberger zu Eschleben, an der Schule zu Gaubüttelbrunn Schuldienstexpektant Anton Zürrlein von Rimpar berufen; und dem Schuldienstexpektanten Gg. Karl Luz von Oerlenbach, z. Z. Hülfslehrer in Gaubüttelbrunn, die 2. Lehrerstelle zu Schweinheim übertragen. (W. Abendbl.)

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Zur Feier des diesjährigen 34. Stiftungsfestes findet
Sonntag den 24. November **Festdiner**,
Montag den 25. „ **Festball**
in den Sälen des Gasthofes zur Krone statt, wovon die Mitglieder einstweilen mit der Bitte Kenntniß erhalten, sich auf der für das Diner circulirenden Liste recht zahlreich zu unterschreiben.

Der Vorstand.

Schads-Schanze.

Sonntag den 10. d. **musikalische Abend-Unterhaltung.**

Morgen **Tanzmusik** im Roß.
Morgen **Tanzmusik** im Löwen.
Morgen **Tanzmusik** im Bayerischen Hof.
Sonntag **Tanzmusik** im Schwan.
Morgen **Tanzmusik** im Stein.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Gemeindehause dahier die hiesige Flurjagd auf 6 Jahre vom 1. Januar 1868 an verpachtet. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Pusselsheim, den 7. November 1867.

Kusser, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist am Sonntag, den 3. ds. Mts. ein schwarzer **Schaf- oder Metzgerhund** zugelaufen. Derselbe ist kurzhaarig, männlichen Geschlechts und hat eine weiße Kehle.

Volkershausen den 9. November 1867.

Kaspar Volkmar, Bauer.

Hopfenstangen-Versteigerung.

Donnerstag den 14. ds. Mts.
Nachmittags 3 Uhr
werden bei Gastwirth Hein zu Brendlorenzen 4000 Stück Fichtenhopfenstangen in Partien von 50 bis 100 bis 200 Stück öffentlich versteigert und ist der Zahlungstermin auf den 1. Februar 1869 festgesetzt.

Weitere Strichsbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und sei hier nur noch bemerkt, daß sämmtliche Hopfenstangen bereits vom Walde vor die Wohnung des oben erwähnten Gastwirthes gebracht, resp. neben der Chaussee aufgeartt wurden.

Gerolfeld, den 6. November 1867.

Der Gräflich v. Froberg'sche Rentamtmann.
Bock.

Louis Voit,

Spitalgasse Nro. 293
empfiehlt
sein großes Lager
Neuer Winter-Mäntel,
Räder. Paletots.
Jacquetts und Jacken
in Double, Tricot, Rattine
und Velour
zu sehr billigen Preisen,
ferner
Eine sehr große Auswahl
Neuer Kleider-Stoffe,
von den billigsten bis zu den
feinsten Sorten,
Französische Long-Châles.
Plaid-Châles & Hymalaya-
Tücher.
Gardinenstoffe in weiß u. couleurt,
Unterrockstoffe in schwarz und couleurt,
Schwarze Seidenzeuge in
Tafft und Rips,
sämmtlich zu sehr billigen, festen
Preisen.

Mainleitenmost, die Maas **10 kr.** bei **Merklein.**

Zu verkaufen.

Eine Partie schöne **Militär-Mäntel**, die sich zu Landwehr-Mänteln eignen, sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme

Gg. Wetterich, Kleiderhändler in der PeterSgasse.

Ein schöner großer **Wachsblumenstock** ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Gestern wurde auf dem Markt ein goldner **Herren-Uhrenschlüssel** gefunden, der gegen Einrückungsgebühren in der kgl. Bank über eine Stiege abgeholt werden kann.

Zwei eiserne **Circuliröfen** und zwei eiserne **Kanonenöfen** mit Kochkasten, sämmtlich in bestem Zustande, sind zu verkaufen bei

Gebrüder Graf.

Von der Hey'schen Brauerei die in die Bauergasse wurde gestern ein seidenes **Halstuch** verloren, um dessen Rückgabe in der Exped. gebeten wird.

Ein brauner großer **Jagdhund** hat sich verlaufen. Um gefällige Auskunft bittet

Christian Hüller.

Ein kleines **Coaks-Oefelchen** in mit und ohne Rohr billig zu verkaufen. Näh. sagt die Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde sieht sich veranlaßt bekannt zu geben, daß für die Dauer der Abwesenheit des Herrn rechtsk. Bürgermeisters v. Schultes im Landtage Anträge aller Art, sofern sie bei dem rechtsk. Magistratsrathe mündlich angebracht werden wollen, mit alleiniger Ausnahme von Angelegenheiten dringender Natur **nur während der Vormittagsstunden** von 8—12 Uhr entgegen genommen werden können.

Schweinfurt, den 8. November 1867.

Der Magistrat.
Müller v. u.

Bekanntmachung.

Es wird anmit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die Abaichung von Flüssigkeitsmaaßen (Butten, Kübeln)

Montag den 11. November
früh 8 Uhr

anfangend im Rathhause durch den verpflichteten Aichmeister **Christoph Finger** vorgenommen wird, und hiebei bemerkt:

Nach den zur Zeit hinsichtlich der Flüssigkeitsmaaße in Bayern geltenden Bestimmungen soll die bayerische Maas 43 bayer. Dezimal-Cubikzoll halten, wonach die Maas Wasser bei einer Temperatur von 11° R. 2,1288 Zollpfund zu wiegen hat; 64 solche Maas sind ein bayerischer Eimer = 2752 Dez.-Cubikzoll.

Die im gewöhnlichen Leben oft herrschende Meinung, als bestände der Eimer aus 60 Maas und seien 4 Maas nur Aufmaas beim Bier, ist mithin eine durchaus irrige.

Nach Art. 194 des Polizeistrafgesetzbuchs wird an Geld bis zu 25 fl. gestraft, wer im öffentlichen Verkehre Maaße anwendet, welche nicht mit den vorgeschriebenen Aichen versehen oder nicht im richtigen Stand erhalten sind.

Schweinfurt, 8. November 1867.

Der Magistrat.
Müller v. u.

Mein Lager in **Strickwolle, Häubchen Seelenwärmern, Damen-** und **Herrenbinden, wollenen Hemden und Krägen**, sowie allen Sorten **Schuhen** und **Stiefeln** in größter Auswahl halte bestens empfohlen.

M. Silberstein, Keßlergasse.

Am auch den minder bemittelten Brustkranken

den sich schon seit Jahren durch seine vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Krampf-** und **Keuchhusten, Katarrhe** 2c. bewährten

Weißen Kräuter-Brust-Syrup

zugänglicher zu machen, verkaufen wir von heute an diesen so **heilkräftigen Kräuter-Brust-Syrup** in frischer und verbesserter Waare

in Flaschen zu 24 kr.

und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Wm. Belschner Nachfolger
in Schweinfurt.

Käse-, Mandel- und Traubenkuchen, Wiener Schlagrahmkrapfen, Torten 2c. empfiehlt
Louis Glaser.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen bei
Louis Glaser.

Terminkalender.

Den 12. Novbr.

1 M. Taubervergantung zu Sulzdorf.

Den 13. Novbr.

9 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Joh. Bartenstein zu Dunsfeld, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9 B. Dekret im Concurse des Schneiders Joh. Hermann von Lohr, bei dem k. Gerichte.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des led. Mich. Lang von Brück, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9½ B. Dekret. (Reptik) im Concurse des Joh. Heß von Sulzdach, beim k. Lbg. Hofstatt.

9 B. Dekret. (Schlußverh.) im Concurse des Sacheinermeisters Jos. Wirth von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9 B. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Jakob Hellrich von Heidenheim, im Gemeindehause.

9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Georg Steigerwald 3 von Birkenfeld, beim k. Bez.-Ger. Lohr.

9½ B. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Nikolaus Aschermann von Hausen, k. Lbg. Arnstein, im Gemeindehause.

9 B. Pfandversteigerung beim Pfandamte zu Aschaffenburg.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Weinwirths Franz Joseph Konig von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9 B. Zwangsversteigerlich der Lehmanie Nr. 101 zu Eichau im Gemeindehause.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse der Eva Doris Wwe. von Brück, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Dekret. im Concurse des Georg Anton von Duttenbrunn, beim k. Lbg. Karlstadt.

9 B. Zwangsverkauf des häuerlichen Anwesens Hs.-Nr. 23 zu Stetten, im Gemeindezimmer.

11 B. Versteigerung des häusl. Anwesens des Meygers Nikolaus Braun zu Hammelburg, im Rathhause.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Augustin Bauer von Iffigheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 B. Haus- und Acker-Zwangsversteigerung des Bernhard Schuppelius zu Brendlorenzen, im Schulhause.

9 B. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Michael Roth von Bischofsheim, im Rathhause.

9 B. Grundvermögensverkauf aus der Gantmasse der Margaretha Werner Wwe. zu Meiselstadt, auf dem Rathhause.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pölich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Ziegler's Buchhandlung.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1309—1310.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 266.)

Samstag den 9. November 1867.

Lokales und aus dem Kreise.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 2. November 1867 wurde Andreas Faut von Marbach wegen Vergehens der Körperverletzung zu 15 Tagen Gefängniß, Nikolaus Schwab von Schmachtenberg wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Joseph Kneuer von Jessendorf wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit und Uebertretung der Berufsehrenkränkung zu 14 Tagen Gefängniß, Heinrich Schmitt von Reckendorf wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter zu 3 Tagen Gefängniß, Joh. Stark von Karbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Georg Schmitt von Marbach wegen desgl. zu 3 Monaten Gefängniß, Johann Keller von Schweheim wegen desgl. zu 45 Tagen Gefängniß, Gg. Friedr. Schott von Altenschönbach wegen Vergehens der Widerspenstigkeit gegen das Heerergänzungsgesetz zu 100 fl. Geldstrafe verurtheilt und der Vortheile in §§ 47—59 des H.-E.-G. für verlustig erklärt.

Ferner wurde durch Urtheil desselben Gerichts vom 2. November 1867 als Gericht 2. Instanz die Berufung des Georg Welsch von Ebern wegen Uebertretung des Betrugs verworfen; auf erhobene Berufung des Joh. Rothlauf von Godelsdorf, derselbe von der Uebertretung der Hausfriedenführung und Eigenthumsbeschädigung freigesprochen, wegen Uebertretung der Körperverletzung und des Feldfrevels die Strafe auf 10 fl. herabgesetzt; die Berufung des Johann Rothlauf von Godelsdorf in Sachen desselben gegen Karoline Vollrath von da wegen Ehrenkränkung verworfen; die Berufung des Jakob Müller von Bundorf wegen Uebertretung des Jagdfrevels verworfen, Müller jedoch von der Anschuldigung der Uebertretung des Jagdgesetzes freigesprochen; der Einspruch des Andreas Feser von hier wegen Berufsehrenkränkung gegen das zweitinstanzielle Urtheil des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 16. September 1867 verworfen.

Ankündigungen.

Um vorgekommenen Irrungen ferner zu begegnen, mache ich hiemit bekannt, daß ich **nur** meine **Privatwohnung** vor dem Spitalthore habe, während das Bank- und Wechselgeschäft, Firma **„Jonas Nordschild"** sich in dem bisherigen Lokale, **Judengasse Nro. 121a** befindet. **Adolph Nordschild.**

Warnungs-Anzeige.

Um sich bei dem Ankaufe des echten Dr. med. Dr. **Hoffmann**'schen **weißen Kräuter-Brust-Syrups** gegen Betrug durch Nachahmung zu schützen, bitte ich, genau auf folgende Kennzeichen zu achten.

In den Flaschen ist der Name Dr. med. Hoffmann gebrannt, dieselben sind mit blauem Lack verschlossen und mit dem Petschaft:

„Weißer Kräuter-Brust-Syrup
Dr. med. **Hoffmann"**

versiegelt. Die Etiquette ist weiß und hellblauer Druck und trägt in den beiden obersten Reihen die Bezeichnung:

„Dr. med. Hoffmann. — Weißer Kräuter-Brust-Syrup",

sowie das Familienwappen.

Jede Flasche ist in eine Gebrauchsanweisung verpackt.

Dr. med. Hoffmann.

Für **Schweinfurt** hält Lager in Flaschen à 27 und 54 kr. Herr **Christian Käppel**, Eck der Keßlergasse.

☞ An Orten, wo kein Lager dieses **Kräuter-Syrups** existirt, wollen sich etwaige Bewerber um Lager desselben schriftlich franco an das Generaldepot des Hrn. **Ludwig Koch**, Dresden, Seilergasse 1c wenden.

Zur Beachtung.

Das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** in Wien *) verschafft sich durch die Vortrefflichkeit und Vielseitigkeit seiner Wirkungen eine fortwährend steigende Verbreitung. Nicht allein sämmtlichen **Zahn- und Mundkrankheiten, als: Zahnstein, Zahnsümme und Pusteln im Munde, leichtblutendem Zahnfleisch, verdorbenem Athem u. s. w. wird diese wohlthuende und angenehme Essenz mit Erfolg entgegengesetzt, sondern auch den gesunden Organen des Mundes dient sie als stärkendes und kräftigendes Präservativ.** Es ist daher die Einführung dieses ausgezeichneten Mund- und Zahnmittels selbst in die höchsten Gesellschaftskreise nur eine nothwendige Folge seiner Eigenschaften, die sich mit seiner weiteren Ausbreitung mehr und mehr wirkliche Anerkennung verschaffen. Indem wir aus allem diesem Veranlassung nehmen, Denen, welche an krankhaften Zähnen und Mundtheilen Schmerzen leiden, das obige, anerkannt wirksame Mittel zuzuweisen, können wir ebensowohl auch alle Diejenigen darauf aufmerksam machen, welche die Gesundheit des Mundes und der Zähne sorgfältig hüten, weil das **„Anatherin-Mundwasser"** in dieser Hinsicht sich besonders nützlich erweisen und die genannten Theile dauernd in vollkommenem Wohlsein erhalten wird.

*) Zu haben in Schweinfurt bei **Georg Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- u. Parfümeriehandlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Digitized by Google

Für gegenwärtige Saison ist mein Lager in **Capuzen, Kopftüchern, Seelenwärmern, Stauchen, farbig wollenen Hemden, Gesundheitsjacken, Lachenez, Knabenmützen, Strümpfen, Schuhen, Strickgarnen, schweren Cölner Jacken, wollenen und baumwollenen Unterhosen** und sonstigen in das **Strumpfwaarengeschäft** einschlagenden Artikeln in den **neuesten Desseins** bestens sortirt, was ich mit der Bitte um geneigten Zuspruch einem verehrlichen Gesammtpublikum hiermit ergebenst mitzutheilen mir erlaube.

Hochachtungsvoll

Georg Strohmenger.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe
Allemannia, Capt **Meier** am 23. **Novbr.** | **Hammonia**, Capt. **Ehlers**, am 21. **Dezbr.**
Cimbria, Capt. **Trautmann** am 7. **Dezbr.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 kamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 1½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Rothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt**, **J. C. Fleischmann** in **Kissingen**, **Hch. Knorsch** in **Würzburg**, **J. W. Klopf** in **Neustadt a. S.**, **Peter Metzger** in **Ochsenfurt**, **Jos. Zink** in **Hofheim**, **Frz. Herold** in **Münnerstadt**, **Heinr. Katz** in **Hammelburg**, Wagmeister **Brauser** in **Volkach**, **Ferdinand Würth** in **Brückenau**, **Gg. Hartmann** in **Lohr**.

Ziehung am 16. December.

Gewinne: **fes. 100,000, 40,000, 20,000** ꝛc.
Mailänder 10 Frs.-Loose per Stück 3 fl.
Auf 12 Stück 1 Freiloos.
(Gegen Post-Einzahlung.)

Die nicht gewinnenden Loose nehmen wir sofort nach der Ziehung mit geringem Verlust an Zahlung wieder an.

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
Bank- u. Wechsel-Geschäft, Adlerstraße L. 190.

Ausführliche Prospekte gratis.
Cölner Dombau-Loose fl. 1. 45.

Mainleiten-Most die Maas 16 kr. bei
Schilling Wwe.

Ich habe **Einstandsleute** mit vollständigen Zeugnissen für alle Waffengattungen an Handen, die zu angemessenen Preisen einstehen.

Franz Siebenlist in Schweinfurt.

Rübenschneide-Maschinen sind zu haben billigst bei
A. Schilling, Schweinfurt.

Neue holl. Häringe empfiehlt
G. C. Beck.

Schöne **Wellen** verkauft en detail
G. Töpfer am hohen Ed.

Frische Bratbückinge
empfiehlt
C. F. Limpach.

Feinste weiße und bäßler **Lebkuchen**; sowie sonstige **Confecturen** und **Stückbäckereien** empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens
Friedr. Christfels, Brückengasse Nr. 109.

In Hs.-Nr. 588 sind zwei **Mehlkästen**, ein eiserner **Kochherd** und zwei **Fenster** zu verkaufen.

Genagelte Tuchschuhe mit und ohne **Lederſohlen** empfiehlt
Gg. Strohmenger.

Russischen und Elbcaviar
offen und in ganzen Fäßchen bei
C. F. Limpach.

Eine gute **Zither** ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Most (federweis) die Maas **10 kr.** bei
Jakob Keller.

Verstorbene.

Den 5. Nov. Joh. Michael, Sohn des **G. Korder**, Bürgers und Kutschers, 10 W. alt.

Den 4. Nov. Elisabetha Gleichmann von Volkershausen, 34 J. alt.

Den 8. Nov. Michael Müller, Privatier von hier, 60 J., 7 M. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Werneck Frau Kath. Klüber, geb. Michelfelder, Hauptzollamts-Controleurs-Wwe., 32 J.

In Thüngersheim Hr. Kaufm. Illini, 73 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollitz. — Druck und Verlag der Morischen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(k. Hof- u. Staatsbibliothek München / Freiex.) An die (Neunzehnter Jahrgang.)

Nr. 267. | Protestantisch: Gorgon. | Montag den 11. November. | Katholisch: Gorgon. | 1867.

Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., pr. Monat 18 kr. | Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 5 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 11. Nov. 1233. Friedrich II. ernennt die Waldbrüder zu Forst- und Jägermeistern im Reichswalde zu Nürnberg.

Telegraphische Depeschen.

München, 10. Nov. Die Mittheilung des „Kuriers für Niederbayern", im Justizministerium werde ein Gesetzentwurf zur Aufhebung des Notariats vorgearbeitet, ist völlig grundlos. (N. W. Z.)

München, 10. Nov. Gutem Vernehmen nach ist das Referat des Wehrgesetzes so weit vollendet, daß die Erledigung durch die Kammern vor Weihnachten erfolgen und das Wehrgesetz mit dem 1. Januar 1868 in Kraft treten könnte. (Frankf. Z.)

Berlin, 9. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg." glaubt, daß die Verhandlungen der Südstaaten, betreffend das Verhältniß zum Norddund, gegenwärtig wieder aufgenommen werden. Die „Nordd. Allg. Ztg." constatirt die Sympathieen der badischen und hessischen Bevölkerung für den Eintritt in den Norddeutschen Bund; sie hält jedoch bezüglich Bayerns und Württembergs die Bildung eines weiteren Bundes für wünschenswerther, wobei die im Artikel 4 des Bundesverfassungsentwurfs genannten Gegenstände einer gemeinsamen Gesetzgebung zu unterstellen seien, deren Organ das Zollparlament wäre. (Frankf. Ztg.)

Politische Nachrichten.

Würzburg, 9. Nov. Die würtembergische Regierung hat die (auch in Bayern rc. zu Recht bestehende) Befreiung der Söhne von Standesherren von der Konskription zum Militärdienste für „unvereinbar mit dem Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht" erklärt und demgemäß in dem von ihr ausgearbeiten Heeresgesetzentwurf nur eine Befreiung zu Gunsten der Prinzen des k. Hauses anerkannt. Ueber diese Zurücksetzung ihrer Günstlinge ist die feudale Berliner „Kreuzztg." der würt. Regierung sehr böse und mit Drohungen wegen Vertragsbruches gleich bei der Hand. In Preußen besteht nämlich diese Befreiung trotz der „allgemeinen Wehrpflicht" immer noch; auch die bayerische und badische Regierung haben dieselbe in ihren Heeresgesetzentwürfen gehorsamst beibehalten. (N.W.Z.)

Die Wiener Universität war dieser Tage wiederholt der Schauplatz sehr tumultuöser Scenen. Prof. Arndts, welchen die neue Aera ins Herrenhaus berufen, hatte daselbst die Petition von 18 slovenischen Gemeinden um Aufrechthaltung des Concordats überreicht. Als Tags darauf der Professor in seinem Hörsaal erschien, um römisches Recht vorzutragen, ward er mit Pfeifen, Zischen und Getrommel begrüßt. Arndts schwieg und begann nach Aufführen der Demonstration seine Vorlesung. Ebenso erging es dem Professor Pachmann, der gleich Arndts ein eingefleischter Anhänger des Concordats ist.

Der bekannte General Görgey erschien vorigen Freitag auf der Gallerie des ungarischen Abgeordnetenhauses, mußte aber unter den schimpflichsten Zurufen des ganzen Hauses sich sofort entfernen.

Paris, 8. Nov. Man liest im Pays: Unsere Erkundigungen erlauben uns zu sagen, daß die französischen Truppen keinen dauernden Aufenthalt in Rom nehmen werden. Eine Division wird, wie es scheint, noch einige Zeit in Civitavecchia bleiben, um abzuwarten, welche Wirkung die energischen Maßregeln des Königs auf die Aktionspartei üben werden — außerdem auch Eventualitäten gegenüber, die man nicht voraussehen kann.

Florenz, 7. Nov. Das Parlament ist zum 26. d. Mts. einberufen.

In Palermo soll eine große bourbonische (?) Verschwörung entdeckt worden sein.

Bei den Demonstrationen in Mailand und Pavia soll es sehr heiß hergegangen sein. In Mailand soll nicht nur die Nationalgarde zum Kampfe berufen worden sein, sondern es mußte selbst die reguläre Armee energisch mit einschreiten und soll viel Blut geflossen sein. Die Republik war ausgerufen worden, allein die Truppen, an deren Treue man Anfangs gezweifelt, haben durch fast brutal zu nennendes Vorgehen den Aufstand unterdrückt.

Die Unterredung Garibaldis nach seiner Gefangennahme mit dem amerikanischen Gesandten soll sich auf die von ihm beabsichtigte Auswanderung nach Amerika bezogen haben.

St. Petersburg, 6. Nov. Die russische Telegraphenagentur meldet aus zuverlässiger Quelle, daß die Türkei 50,000 Hinterladungsgewehre angekauft habe. Außer Erzerum werde Kars befestigt. Schwere gezogene Kanonen würden aus Konstantinopel nach Kleinasien übergeführt.

Southampton, 5. Novbr. Der Dampfer New-York kommt mit Nachrichten von New-York vom 24. Oktbr. an: Der Präsident des Kongresses hat eine Rede gehalten und energisch die Verletzung des Präsidenten Johnson in Anklagezustand verlangt.

Vermischtes.

Der Dutzendteich bei Nürnberg hat heuer für fl. 1558 Fische geliefert.

Der „Allgem. Z." schreibt man: In der Nacht vom 13. zum 14. d. wird ein großer Sternschnuppenfall stattfinden, der in diesem Glanze blos alle 34 Jahre wiederkehrt und deunoch erst im Jahre 1901 wieder zu erwarten ist. Am besten wird die Naturerscheinung in spanischen Amerika beobachtetwerden können; doch hat ein englischer Astronom berechnet, daß es möglich sei, sie auch in westlichen Europa zu beobachten. In diesem Fall wären die Morgenstunden des 14., etwa von 4—6 Uhr, als Beobachtungszeit zu empfehlen.

Nach der „Wiener Abdpst." betrug die Summe, welche Kaiser Franz Joseph den Armen von Paris schenkte, 50,000 Fr.; eben so viel erhielten die dem kaiserlichen Dienst im Elysée-Palast zugewiesenen Bediensteten.

Digitized by Google

London, 7. Nov. Die westindische Dampfergesellschaft hat eine Depesche aus der Habana erhalten, nach welcher die Insel St. Thomas am 29. v. M. durch einen Orkan verheert worden ist. Die Hauptstadt der Insel ist fast vollständig in Trümmer gelegt; zahlreiche Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. Die Dampfer „Rhone", „Wye", „Conway", „Derwent" sind theils total verloren, theils gestrandet; 50 andere Schiffe sind entmastet.

Handel und Verkehr.

* Diejenigen Kaufleute, welche jährlich mindestens 5000 fl. an Ein- und Ausgangszöllen für Waaren aus dem Zollvereins-Auslande bezahlen, konnten nach dem Zollcreditregulativ vom Jahre 1834 Anspruch auf Creditirung der Abgaben machen. Durch eine Verfügung des Handelsministeriums hat diese Vergünstigung eine größere Ausdehnung erhalten und können Creditirung dieser Abgaben alle Kaufleute beanspruchen, wenn sie mindestens 2000 fl. an Zöllen jährlich entrichten.

Frankfurt, 9. Nov. Die Börse war im Allgemeinen sehr günstig gestimmt, das Vertrauen zu österreichischen Effekten scheint sich sichtlich wieder zu befestigen. Namentlich waren österreichische Spekulationspapiere bei belangreichen Umätzen sehr gefragt. (Frkf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Das Namensverzeichniß der Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse von 1846 und der zur diesjährigen Conscription Verwiesenen von 1845 wird am 12. ds. am Rathhause angeheftet und bis zum 20. d. im Polizeiureau zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt werden. Reclamationen dagegen sind spätestens 3 Tage nach diesem Termin anzubringen. Montag den 3. Decbr. Vorm. 9 Uhr wird das Loosen und nach demselben das Messen vorgenommen, worauf am demselben Tage Nachmittag 1 Uhr zur ärztlichen Visitation geschritten wird.

Gestern Nachmittags fand die Fahnenweihe des hiesigen Gesangvereins in der bereits in dessen Annonce im vorigen Donnerstagsblatt bezeichneten Weise statt. Ausführlicher Bericht über diese Feier folgt morgen.

Heute früh wurde die Leiche einer z. Z. unbekannten Frauensperson in den zwanziger Jahren aus dem Mainflusse gezogen und in das hiesige Spital verbracht.

Gestern begab sich eine feierliche Deputation des Gewerbe-, Fabrik- und Handelsrathes dahier zu den durch die Gnade Sr. Majestät mit Ehrenzeichen bedachten Herren Jens Sattler, Eduard v. Berg und G. Hofmann, um ihnen im Namen ihrer Standesgenossen und übrigen Mitbürger Glückwünsche darzubringen, und dabei die Freude auszusprechen, daß das Bestreben der hiesigen Industrie auf so hervorragende Weise von der der Weisheit unseres Königs und seiner Regierung Anerkennung gefunden hat.

Schein. Mit dem größten Danke wird andurch bezeugt, daß das Ergebniß der vom Schweinfurter Tagblatt gefälligst veranstalteten Sammlung für die armen Abgebrannten dahier mit 40 fl. 27 kr. durch die Post Kissingen überliefert worden sei.

Den Empfang bescheint mit dem aufrichtigsten Wunsche eines tausendfachen Vergelts Gott

Rüdlingen, den 8. November 1867.

M. Erhard, Pfarrer.

Bemerkung. Die erhaltenen Kleidungsstücke wurden auf schriftliche Anweisung des Herrn Pfarrers Erhard durch ein Rüdlinger Geschirr abgeholt. Redakt.

(Rückertbüste.) Herr Bildhauer J. Scheler aus Coburg, dessen Rückert'sche Colossalbüste bei der Coburger Rückertfeier volle Anerkennung fand, hat eine kleinere Büste F. Rückerts angefertigt, die allen Verehrern des großen Dichters willkommen sein wird und für den Preis von 2 fl. in der Wegstein'schen Buchhandlung in der Rückertsgasse zu erhalten ist.

(Eingesandt.) Im Laufe kommender Woche wird die altbekannte und stets gerne gesehene Isartaler Sänger-Gesellschaft Penz auf ihrer Durchreise nach Hof auch in unserer Stadt einige Concerte geben. Da dieser Gesellschaft schon ein guter Ruf vorangeht und dieselbe auch hier seit vielen Jahren in gutem Andenken steht, so glauben wir keinen Fehlgriff zu thun, wenn wir diese Gesellschaft schon vor deren Eintreffen einem kunstsinnigen Publikum bestens empfehlen, da der Aufenthalt derselben nur von kurzer Dauer seyn dürfte.

Mehrere Freunde der Kunst.

Sommerach, am 7. Nov. Als seltenes Vorkommniß theilen wir mit, daß bei der heute dahier vorgenommenen Zwischenwahl der prakt. Arzt Herr Dr. Keller dahier zum Gemeindevorsteher gewählt wurde und die Wahl auch annahm, nachdem derselbe erst kürzlich zum Vorstande der Feuerwehr gewählt worden war. Gewiß ein Zeichen eines großen und allgemeinen Vertrauens! (St. u. Vdb.)

Astheim, 8. Nov. (Zur Weinlese.) Als interessant für Ihr Blatt theile ich Ihnen mit, daß der heutige Most, aus den Weinbergen des Frhrn. v. Kleudgen zu Astheim, die Höhe von 65 bis zu 80 Graden erreichte. (W. Anz.)

In die k. Präparandenschule Haßfurt sind am Anfange dieses Schuljahres 21 Zöglinge neu eingetreten. Die Anstalt zählt 73 Schüler und wird wahrscheinlich auch in diesem Schuljahre die stärkst besuchteste Präparandenschule sein.

Hammelburg, 9. Nov. Die Weinlese in hiesiger Gegend ist nun nahezu vollendet. Sowohl Qualität als Quantität ließ die gehegten Hoffnungen unserer Winzer unbefriedigt. Käufe wurden bis jetzt nur einzelne abgeschlossen, und verlautete bis jetzt noch nichts Bestimmtes über die erzielten Preise. Die Oechsle'sche Mostwaage zeigt 50—60 Grad, je nach den verschiedenen Lagen und Sorten.

Mellrichstadt, 6. Nov. Dem trüben Wetter folgte heute, bei 3 Grad unter 0, heiterer Himmel. Die nahe Rhön hat bereits theilweise ihr winterliches Kleid angezogen und ist zu wünschen, daß auch wir recht bald eine Schneedecke bekommen, damit unsere Saaten durch Frost keinen Schaden nehmen. — Unsere heutige Schranne war wieder stark befahren. Bei lebhafter Kauflust befestigten sich die vormöchentlichen Preise und wurde Gerste und Korn theilweise noch höher bezahlt. In Weizen wenig Geschäft. Hafer etwas matter. Bezahlt wurde: Weizen mit 27—28 fl., Korn 22—23½ fl., Gerste 15¼—16¾ fl., Hafer 6—8 fl. per Schäffel.

Würzburg, 9. Nov. Auf unserer heutigen, mit 164 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25 fl. 30 kr. — 29 fl. 30 kr., Korn 23 — 24 fl., Gerste 15 fl. 12 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 8—9 fl. 6 kr., Erbsen 18—20 fl., Linsen 16—18 fl. 20 kr.

* Aus Anlaß wiederholter Krankheitserscheinungen bei Hunden, welche der Hundswuth als verdächtig zu erachten sind, wurden vom k. Bez.-Amte Neustadt a/S. die nöthigen Sicherheitsmaßregeln angeordnet.

* Der Schullehrer Leonh. Schmitt von Merkershausen wurde auf Ansuchen unter Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung in Ruhestand versetzt.

Ankündigungen.

Ein zuverlässiger **Conditorgehülfe** kann sofort Condition finden durch die Expedition d. Bl.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Privatiers

Michael Müller,

sagen wir allen theilnehmenden Freunden unseren innigsten Dank.

Möge sie der Allmächtige in seine Obhut nehmen.

Wilhelm Blendinger,
Maria Blendinger.

Bekanntmachung.

Zu Auszahlungen auf Postanweisungen, sowie zu Einzahlungen auf solche erweist sich die Zeit von 9—11 Uhr Vormittag am Besten, weil um diese Zeit weder Züge und Posten ankommen, noch deren abgehen und weil zu diesen Stunden der Schalterbeamte wegen geringer Aufgabe am Meisten Muße für Aus- und Einzahlungen hat.

Es wird daher ersucht, namentlich bei Erhebung mehrerer oder größerer Beträge diese Vormittagsstunden zu wählen, wenn auf rasche Abfertigung gerechnet werden will.

Das Abholen von Geldern durch die Fachhalter, resp. deren Ausgeber und die Einzahlungen gelegentlich der Abholung der angekommenen Posten oder der Aufgabe am Abend sind am Meisten zu widerrathen, weil um diese Zeiten am Schalter der größte Drang herrscht und es in Folge dessen nachgerade unmöglich ist, größere Geldbeträge vorzuzählen.

Es ergeht daher gleichmäßig an die Häuser, welche eigene Fächer halten, das Ersuchen, die Abholung der Gelder auf Postanweisungen, ebenso wie Einzahlungen in den Eingangs erwähnten Vormittagsstunden von 9—11 Uhr besorgen zu lassen.

Schweinfurt, 8. November 1867.

Kgl. Post- und Bahnamt.
Weber. Bauer.

Die Gemeinde zu **Zell** hat von dem Verbindungsweg nach Schweinfurt nächst des Dorfes noch ca. 223 Rth. zu chaussiren, und will laut Gemeindebeschlusses nicht nur die Erdarbeiten, sondern auch den Oberbau einschließlich der Herstellung eines Durchlasses in Akkord geben. Hiezu wird Termin gesetzt auf

Dienstag den 12. l. Mts.
Nachm. 1 Uhr.

Versammlungsort: Gemeindehaus in Zell. Bedingnißheft, Plan und Kostenvoranschlag liegen zur Einsicht jeden Tag bereit.

Zell, 4. November 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

(Kreis-Irren-Anstalt Werneck.) Die Lieferung von 200 Schäffeln ausgelesenen Speisekartoffeln, 20 Centner dürre Zwetschgen, und 40 Schäffel Haber wird im Submissionswege vergeben und sind Angebote unter Vorlage von Musterproben binnen 8 Tagen portofrei anher einzusenden.

Werneck, 9. November 1867.

Kgl. Verwaltung der Kreis-Irrenanstalt.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjäckchen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Peetz am Markt.

Ein kleines **Coaks-Oefelchen** ist mit und ohne Rohr billig zu verkaufen. Näh. sagt die Exped.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzdosen, tanzende Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt **J. H. Heller** in **Bern.** Franco.

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheiternd, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen: — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende, elektrische Klaviere zu Frcs. 10,000.

Zur Beachtung!

Ein erfahrener deutscher Kaufmann, der seit längeren Jahren in Frankreich wohnt und gute Referenzen besitzt, wünscht ein oder mehrere deutsche Häuser entweder im südwestlichen Frankreich auf Reisen nach Bordeaux, La Rochelle, Nantes &c. oder auch nur in einer dieser Städte vermittels einer Niederlage von gangbaren Artikeln zu vertreten.

In portofreien Briefen an A. M. Z. poste restante Bergerac.

Saftige Citronen à fl. $3^1/_4$ und Orangen à fl. 6 per 100 Stück empfiehlt

Anton Minoprio
in Würzburg.

Zu verkaufen.

Eine Parthie schöne **Militär-Mäntel**, die sich zu Landwehr-Mänteln eignen, sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme

Gg. Wetterich, Kleiderhändler in der Petersgasse.

Nürnberger **Lebkuchen** feinste Qualität und in allen Sorten empfiehlt

Chr. Fr. Stepf, Mühlgasse.

Traubenzucker

billigst bei

Pollich & Bauer.

Gedruckte Anleitungen zum richtigen Gebrauch mit genauer Angabe des Maß-Verhältnisses bei Abnahme von Traubenzucker gratis, Wiederverkäufer erhalten bei größeren Parthien Rabatt.

Eine rüstige Person empfiehlt sich zum **Waschen** und **Aufputzen.** Anfragen Nr. 490 im Fischerrain.

Ein **Kinderschuh** wurde verloren, und wird um dessen Rückgabe in der Expedition gebeten.

Ein heizbares **Zimmer** ist an 2 solide Arbeiter im Fischerrain 490 stündlich zu vermiethen.

Unserem lieben Freunde **Martin** zu seinem heutigen Namenstage ein dreifach donnerndes Hoch von seinen Freunden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde sieht sich veranlaßt bekannt zu geben, daß für die Dauer der Abwesenheit des Herrn rechtsk. Bürgermeisters v. Schultes im Landtage Anträge aller Art, sofern sie bei dem rechtsk. Magistratsrathe mündlich angebracht werden wollen, mit alleiniger Ausnahme von Angelegenheiten dringender Natur **nur während der Vormittagsstunden** von 8—12 Uhr entgegen genommen werden können.

Schweinfurt, den 8 November 1867.

Der Magistrat.
Müller v. n.

1000 Ellen feine, schwere ⅝ breite **Kleiderstoffe** in Resten werden zu auffallend billigen Preisen ausverkauft.

David Silberstein.

Bukskins und Rockstoffe

empfiehlt in größter Auswahl

Gustav Stürmer.

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern)

bei

Georg Strohmenger.

Heute Abend im drei[illegible] Saale des Hrn. **Holler**

Production

der Mitglieder des 2. Chevauxleger-Regiments.

Anfang 7 Uhr. Entree 9 kr.

Donnerstag den 21. November l. Js. halten die Unterzeichneten ein **Treibjagen** ab.

Die Zusammenkunft findet bei Gastwirth **Gerber** in Waigolshausen früh 9 Uhr statt.

Jagdfreunde Schweinfurts werden hiezu höflichst eingeladen.

Waigolshausen den 6. November 1867.

Nikolaus Pfister,
Georg Conrad.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

In Hs.-Nr. 586 sind zwei **Mehlkästen**, ein eiserner **Kochherd** und zwei **Fenster** zu verkaufen.

Mainleiten-Most die Maas 16 kr. bei

Schilling Wwe.

Morgen Vormittags ½10 Uhr **Speck- und Zwiebelplatz** nebst federweißem **Mainleiten Most** bei

Fritz Schlundt.

In Hs.-Nr. 410 ist ein möblirtes **Wallzimmer** stündlich zu vermiethen.

Eine **Aufhaltkette** wurde verloren; um Rückgabe in der Exped. wird gebeten.

Hs.-Nr. 825 im Graben ist eine **obere Wohnung** bis im Januar zu vermiethen.

Eine junge weiße **Gans** hat sich verlaufen. Um Rückgabe derselben in Hs.-Nro. 820 wird ersucht.

Handnähmaschinen,

vorzüglich in ihren Leistungen und durchaus solid gearbeitet, empfiehlt unter Zusicherung bisheriger Garantie à **fl. 30.** per Stück

G. F. Kirchner.

Mainleitenmost die Maas **12 kr.** bei

J. A. Schwanhäußer, Brückengasse.

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist am Sonntag, den 3. ds. Mts. ein schwarzer **Schaf-** oder **Metzgerhund** zugelaufen. Derselbe ist kurzhaarig, männlichen Geschlechts und hat eine weiße Kehle.

Volkershausen den 9. November 1867.

Kaspar Baltmar, Bauer.

Dem Maurermeister **Karl Heimerich** zu seinem heutigen Namenstage ein dreifach donnerndes **Hoch**, daß der Gochsheimer Kirchthurm wackelt, vom „**Haus.**"

Terminkalender.

Den 14. Novbr.

8 B. Vierter Gerichtstag (Termin) im Concurse des Windenschmiedes Friedr. Houck von Ettmann beim k. Landgerichte.

9 R. Versteigerung der Oeconomie des Gg. Reinert von Marktsteinach, im Gemeindehause.

9 B. Haus- und Grundstücksversteigerung des Andr. Hutz. Jäger. zu Unterleinach, im Gasthause zum Lamm.

9 B. Erster Gläubigertag im Concurse des Oekon. Joseph Baier von Ettmannsdorf, früher Bachbinder in Kissingen, beim dies. k. Bezirksgerichte.

9 B. Erster Gläubigertag im Concurse des Lorenz Keller von Obbach beim k. Lds. Werneck.

9 B. Dtsgl. im Concurse des Anton Bachmann von Heigenbrücken, beim k. Lds. Rothenbuch.

Martinimarkt und Viehmarkt in Hammelburg.

9 B. Glaubigerversammlung des Müllers Anton Roth auf der Weidenmühle, Gde. Burkardroth, beim k. Lds. Rothenfels.

10 B. Schätzerei-Gerichtsliche Verhandlung im k. Rentamte Hammelburg.

14. und 16. Nov. Rug- und Brennholzversteigerung im gräfl. Schönborn'schen Rev. Arnbach.

10 B. Rug- und Brennholzversteich aus k. Revier Geiersnest, im Wirthshause zu Sinnerstein.

Schranne.

Den 9. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 39 kr.*)	27 fl. 20 kr.*)	26 fl. — kr.*)
Korn	23 fl. — kr.*)	22 fl. 30 kr.*)	22 fl. 18 kr.*)
Gerste	16 fl. 12 kr.	15 fl. 46 kr.	15 fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 29 kr.	8 fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. 30 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1542 Schäffel.
Umsatzkapital 23,603 fl. Schrannenrest 22 Schffl.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 268. | Protestantisch: Jonas. | Dienstag den 12. November. | Katholisch: Martin P. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die wiederholte Zeile 2 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 12. Nov. 1819 gestorben Peter Anton Freiherr von Frank aus Aschaffenburg, Reichs-Referendar zu Wien, Rechtsgelehrter und Publizist.

Fahnenweihfest des Gesangvereins dahier.

Der Gesangverein dahier beging am Sonntag den 10. l. M. in den oberen Lokalitäten des Bierbrauerei-Besitzers Herrn Holler, den Stammlokalitäten gedachten Vereins, seine Fahnenweihe.

Wir versuchen nun den Verlauf des Festes in möglichst getreuen Zügen zu skizziren, den Eindruck zu schildern, den das Ganze auf uns gemacht.

Betreten wir vor Allem den Festsaal! Das Gefühl, das beim Betreten dieses Saales Jeden beschlich, war ein erhabenes, fesselndes, überraschendes. — Es zeigte sich uns hier eine einfache, aber geschmackvoll und meisterhaft ausgeführte Decoration.

Vor uns sahen wir das Podium, geschmückt mit Kränzen und Guirlanden, gekrönt mit den Brustbildern von Schiller und Göthe, vor denselben eine wellenförmige Gardine in den bayerischen Landesfarben, gleichsam die Vorhalle zum Podium bildend.

An der Decke des Saales, links und rechts an den Wänden waren in theils kühnen Wölbungen und in theils schlangenförmigen Windungen ebenfalls Guirlanden und Kränze und mit diesen die bayerische wie fränkische Farbe in lieblicher Harmonie durchwoben, sowie an den vier Seiten die Namen der Meister des Gesanges und Liedes angebracht waren. Die Kunst schien mit der Natur verschmolzen, es war ein Tempel der Musen!

Wir müssen jedoch von diesen Betrachtungen uns trennen, denn soeben füllen sich die Räume mit den eingeladenen Sangesbrüdern, Schützen und Turnern, sowie mit den Gliedern des Gesangvereins selbst. — Acht weißgekleidete Jungfrauen erscheinen, an sie reihte sich eine Deputation der ältesten Mitglieder des nVereins, welch die zu weihende Fahne trugen, an diese schlossen sich die übrigen Vereinsglieder.

Die Jungfrauen, sowie die Fahnen-Deputation betreten das Podium; feierliche Stille ringsum, das eigentliche Fest begann, und zwar eröffnete dasselbe der Vorstand mit folgender Ansprache:

„Wie es im Leben des einzelnen Menschen Tage von hoher und höchster Bedeutung gibt, welche die Entscheidung über Glück und Unglück, über Freude und Leid in ihrem Schooße tragen, so auch sind es einzelne Tage, die im Leben eines Gemeinwesens bedeutungsvoll hervortreten und für dessen Zukunft von belebendem, fruchtbringendem, oder von zerstörendem Einflusse sind. — Für das Leben des Gesangvereins ist der heutige Tag gewiß von höchster Bedeutung; soll ihm doch seine Fahne übergeben, seine Braut ihm angetraut werden! — Seine Braut ihm angetraut werden! — — Gibt es ein Bild, daß zu treffender wäre als dieses? Im unentweihten Schmuck zarter Jungfräulichkeit steht sie da, ihr Leben unauflöslich und für alle Zeiten mit dem des Vereins zu verbinden. In stolzen goldenen Buchstaben trägt sie seinen Namen auf ihrer Brust und hat als treuen Hort und Hüter die goldene Leier mit deutschem Kranz und Schwert dahinterstehen. So will sie und so soll sein, ein immergrünendes Sinnbild der Liebe zum Vereine, des Opfermuthes und der Eintracht; sie wird ihn begleiten in guten und in bösen Tagen und sein Stern sein, der ihm leuchtet zu ferneren Festen und Ehren!

Aber wird auch der Glanz des Sternes immer rein und verständlich bleiben, denen er gilt? Wird der Verein nie vergessen, was er dir du theures Fahnenbild schuldet, dir nie untreu werden und alle Schmach und Schande stets ferne von dir halten? Wirst du immer einen Jüngling zum Träger haben mit warmem deutschen Herzen, das treu und wahr die und dem edlen Lied entgegenschlägt? Aus vollem Herzen sage ich:

„Das walte Gott!“

Es ist ja alles Irdische wandelbar und unbeständig und schwerlich werden dem Vereine die Tage der Prüfung erspart bleiben; darum halte ich es gerade in dieser Stunde für meine Pflicht, daran zu mahnen, zugleich aber in der tröstenden Zuversicht, daß es dem Vereine, indem er redlich seinem sich gesteckten hohen und edlen Ziele zustreuet, nie an Männern fehlen wird, die das Herz am rechten Fleck und feste Hand und sicheres geübtes Auge haben, um das Schifflein über alle Klippen ohne Bruch hinwegzuführen.

Möchte diese Zuversicht nie verloren gehen; denn gerade in ihr liegt die Bürgschaft für eine fernere gedeihliche Entwicklung des Vereins.

Und nun, mein lieber Sangesbruder (sich zu dem Fahnenwart wendend), der Sie dazu berufen sind, die Fahne des Vereins zum ersten Male hoch zu halten; indem ich sie Ihnen übergebe, lege ich Ihnen an's Herz: Seien und bleiben Sie immer dessen eingedenk, was Ihnen anvertraut wurde, geloben Sie sich selbst in dieser weihevollen Stunde, ihr immer ein würdiger Träger zu sein und sie hoch und heilig zu halten, wie Ihr theuerstes Kleinod.

Und Ihr andern hochgeschätzten Fahnen, die Ihr zu unserem heutigen Feste erschienen seid und namentlich Ihr, die Ihr denselben Heimathsort in Eurem Schilde habt, nehmet sie auf als Eure Schwester und gönnet ihr den Platz neben Euch.

Und Du, deutsches Lied, sei Du ihr ein steter Schutzengel und breite Deine Schwingen segnungsvoll und schirmend über sie aus. Dir, ja Dir soll sie vor Allem geweiht sein und zu Deinem Lob und Deinem Preis sich entfalten und fröhlich hinziehen, wo Du sie rufst, in die Gauen des deutschen Vaterlandes.“

Hierauf erfolgte ein dreifach Hoch! (Schl. f.)

Telegraphische Depeschen.

München, 14. Nov. Die „Neuesten Nachrichten“ melden aus „sichere Quelle“, daß sich König Ludwig II. nun doch am 29. November mit Herzogin Sophie

Digitized by Google

vermählen werde. — Nach dem „Münchener Boten" wäre Graf Taufkirchen zum bayerischen Gesandten in Paris ernannt. (N. W. Z.) (Siehe dagegen unter Vermischtes.)

Berlin, 11. Nov. Das Criminalgericht und zwar die 7. Deputation unter Vorsitz von Bredow verurtheilte Twesten wegen seiner am 20. Mai 1865 im Abgeordnetenhause gehaltenen Rede, dem Antrage des Staatsanwaltes gemäß, zu 2 Jahren Gefängniß. (Frkf. Z.)

Politische Nachrichten.

Wien, 8. Nov. Sehr ernste Anzeichen sprechen dafür, daß es demnächst an der Donau zum Kampf kommen wird, indem die Serben im Fürstenthum den Kampf gegen den Halbmond bald beginnen werden. Rußland und seine Bundesgenossen haben in der letzten Zeit das Aeußerste aufgeboten, um den seit lange vorbereiteten Ausbruch zu beschleunigen, und die Organisation ist so weit gediehen, daß, wenn Garibaldi nur ein wenig zäher, die italienische Regierung ein wenig kühner gewesen wäre, der italienischen Bewegung die serbische zu Hülfe gekommen sein würde. Auch allein ist der Kampf im Orient äußerst ernster Natur, denn die Serben stehen nicht isolirt, sondern haben zahlreiche Bundesgenossen unter den Rajahs der Türkei wie unter den Slaven Ungarns. Auch die kretische Angelegenheit dürfte noch ernster werden, als sie bisher war, denn in eine Abtretung der Insel will die Pforte unter keiner Bedingung willigen. Die Türken sind eine zähe Race, und Fuad Pascha ist ein echter Osmanli, welcher den Kampf auf Tod und Leben nicht scheut.

Wien, 9. Nov. Der Finanzminister legte den cisleithanischen approximativen Budgetanschlag für 1868 vor. Deficit: 46 Millionen; dessen Bedeckung durch Staatsnotenausgabe beabsichtigt.

Paris, 8. Nov. Die „Liberte" spricht von einer neuen Abtretung italienischen Gebietes an Frankreich, und daß Depeichen zwischen England und Preußen darüber gewechselt werden. (?)

Wie die piemontesische Zeitung meldet, befindet sich Garibaldi immer noch zu Barignano, wo er mit weniger Rücksicht als bei ähnlichen Fällen früher behandelt wird. Er wird scharf überwacht und darf sich mit Niemand in Berührung setzen. Fabrici und Micelli haben keine Erlaubniß erhalten, ihn zu sehen. Die beiden Söhne Garibaldi's erhielten auf ihr Gesuch, ihren Vater sehen zu dürfen, gar keine Antwort.

Vermischtes.

Ende August laufenden Jahres wurde der Wirth Stiegele zu Kobel bei Weilheim von einem Hunde in den Finger gebissen. Er fühlte sich vor einigen Tagen unwohl, indem sich auch Erbrechen einstellte und endete vorgestern Nachts unter furchtbaren Qualen, indem sich Symptome der Wasserscheu bei ihm zeigten. Er ist erst seit ungefähr ½ Jahr verheirathet gewesen und wird — da er ein zuverlässiger Mann und Wirth des Bergnügungsortes Kobel war — allgemein sehr bedauert.

München, 10. Nov. Wie ich höre, werden einleitende Schritte gethan, um die sämmtlichen freiwilligen Feuerwehren Bayerns zu einem Verband zu einigen.

§ Se. Maj. der König ist nunmehr auch den Fürsten beizuzählen, welche dem germanischen Museum einen regelmäßigen Jahresbeitrag liefern, indem Allerhöchstdieselben Sich entschlossen haben, diesem Institute eine jährliche Summe von 600 fl. aus der Cabinets-Kasse zuzuwenden.

** Die Nachricht, daß Graf Taufkirchen zum bayer. Gesandten in Paris designirt sei, ist falsch.

* Die „Neuesten Nachrichten" haben heute durch angeblich aus sicherer Quelle stammende Nachricht, daß Se. Majestät der König sich nun doch am 29. Nov. mit Ihrer k. Hoheit der Herzogin Sophie vermählen werde, das Publicum in Staunen und Aufregung versetzt. Diese Nachricht ist einfach unwahr. Ob derselben eine Tendenz zu Grunde liegt oder ob die Redaction nur falsch berichtet wurde, dies können wir nicht näher untersuchen. Im letzteren Falle ist es zum mindesten ein großer Leichtsinn, eine Nachricht, welche die Person Sr. Majestät des Königs berührt und voraussichtlich die größte Sensation erregen muß, ohne vorgängige genaue Erkundigung über die Wahrheit derselben in die Oeffentlichkeit zu bringen. Und daß die Redaction sich die Ueberzeugung von der Unwahrheit dieser Nachricht leicht hätte holen können, unterliegt keinem Zweifel.

(Für Musikliebhaber.) Bei einem Besuche in Bern hatten wir kürzlich Gelegenheit, das wahrhaft großartige Lager von Spieldosen und Musikwerken des Herrn J. H. Heller daselbst zu bewundern. Der Absatz dieses Fabrikanten, der in seinem Fache das Ausgezeichnetste leistet, soll ein fabelhaft großer sein und sich bis in die entferntesten Weltgegenden erstrecken. Bei den Erzeugnissen dieser Fabrik werden sowohl in musikalischer als decorativer Hinsicht alle Fortschritte der Neuzeit sorgfältig berücksichtigt, es sollten demnach die Heller'schen Musikwerke in keinem Salon, in keiner Familie mehr fehlen. Diese Werke eignen sich auch ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken.

Elberfeld, 7. Nov. Ein Fremder hatte schon seit Monaten es verstanden, bei verschiedenen Steindruckern unserer Stadt Wechselformulare unter dem Vorwande sich zu verschaffen, um Bestellungen auf dieselben anzunehmen und hauptsächlich solche Muster zur Auswahl beliebt, welche die Namen bekannter Firmen trugen. Diese Formulare benutzte nun der Fremde, sie fälschlich auszufertigen und zu discontiren. Als heute Vormittag die betreffende Person sich abermals bei einem hiesigen Banquier einstellte, um einen anscheinend gefälschten Wechsel zu discontiren, schöpfte dieser Verdacht und bewirkte die sofortige Verhaftung. Bei näherer Untersuchung fand sich noch eine ansehnliche Sammlung ausgestellter Wechsel vor.

Handel und Verkehr.

Berlin, 10. Nov. Auf der Postkonferenz ist die Einführung des Eingroschen-Porto's gesichert. Schwierigkeiten bestehen nur noch wegen der Transitsätze durch Bayern und Baden für die schweizerische und die italienische Korrespondenz. Preußen widerstrebte der Forderung der Südstaaten auf eine möglichste Herabsetzung der Zeitungsprovision, sowie des Werth- und des Paketporto's.

Schwed. 10-Thlr.-Loose. Ziehung am 1. Nov. Hauptpreise: Nr. 187425 à 18,000 Thlr. Nr. 216189 à 1000 Thlr. Nr. 221442 à 500 Thlr.

Lokales und aus dem Kreise.

Die für die hiesige protestant. Kirche zu St. Johann bestimmte neue Orgel ist heute von Oettingen hier angekommen. Zu deren Aufstellung werden etwa 14 Tage erforderlich sein.

In der gestern im Maine aufgefundenen Leiche wurde ein hier in Dienst gestandenes Mädchen aus Nürnberg erkannt, welches vorgestern Abend unter so verdächtigen Umständen das Haus ihres Dienstherrn verließ, daß man nicht zweifeln kann, es habe den Tod gesucht.

(Eingesandt.) Bei Berathung über das Schulgesetz wäre es wünschenswerth, bei der Abtheilung Aufsicht über die Volksschulen den Schluß des Satzes: „In confessionell gemischten Schulgemeinden, in denen nur

Digitized by Google

eine der Confession der Mehrheit der Schulgemeindeglieder entsprechende Volksschule besteht, ist eines der gewählten Gemeindeglieder aus der Confession der Minderzahl Angehörigen zu entnehmen" — weg zu lassen, welcher lautet: „wenn diese wenigstens ein Drittheil der Kinder zur Schule schicken." — Mit dieser Bestimmung wäre in Bayern in vielen Gemeinden, namentlich in Unterfranken, nicht selten der intelligentere Theil vom Schulrathe ausgeschlossen.

Ankündigungen.

Morgen Musikkränzchen.

FROHSINN.

Heute **Ballotage** sowie alle Dienstage **Gesellschafts-Abend** in dem obern **Altenberger'schen** Locale.

Anzeige.

Unterzeichneter, seit 1. Oktober ds. Js. außer jeder Verbindung mit dem Naturheilverein und dessen Anstalt stehend, zeigt hiemit an, daß er seine **ärztliche Praxis** im ganzen Gebiete der Heilkunde frei ausübe.

Wohnung bei Hrn. **Philipp Rose**, vis-à-vis dem k. Bezirksgericht. Sprechstunde Morgens von 8—9, Nachmittags von 2—3 Uhr.

J. A. Schilling,
Dr. der Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe.

Striche-Ausschreiben.

In einer Executionssache versteigere ich zufolge Requisition des k. Bezirksgerichts Schweinfurt

Mittwoch den 8. Januar 1868
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Gernach den gesammten, in dortiger Steuergemeinde liegenden Grundbesitz des Oekonomen Martin Salender von dort und zwar:

a) Wohnhaus mit Nebengebäuden, Garten und Gemeinderecht, Hs.-Nro. 21, gewerthet auf 1500 fl.,
b) 23 Parzellen Aecker, Wiesen, Waldungen, mit einer Gesammtfläche von circa 13½ Tagwerken, im Gesammtwerthe von 3215 fl.,
c) eine sogen. Gerte jährlich zu hauendes Laubholz im Werthe zu 130 fl.

gemäß §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §§. 98—101 der Prozeßnovelle auf Baar- eventuell Fristenzahlung und lade Strichslustige hiezu ein.

Volkach, 9. November 1867.

Edmund Hippler, k. Notar.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zum Eintritt in den landwirthschaftlichen Kreiskreditverein für Unterfranken und Aschaffenburg werden jeder Zeit entgegen genommen und wird bemerkt, daß die Stammantheile fl. 100. betragen und im Betrage zu fl. 10. eingezahlt werden können.

Würzburg den 6. November 1867.

Das Kreis-Comite des landwirthschaftlichen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg als provisorischer Verwaltungsrath.

Zur Beachtung!

Ein erfahrener deutscher Kaufmann, der seit längeren Jahren in Frankreich wohnt und gute Referenzen besitzt, wünscht ein oder mehrere deutsche Häuser entweder im südwestlichen Frankreich auf Reisen nach Bordeaux, La Rochelle, Nantes 2c. oder auch nur in einer dieser Städte vermittels einer Niederlage von gangbaren Artikeln zu vertreten.

In portofreien Briefen an A. M. Z. poste restante Bergerac.

500 fl. sind stündlich auszuleihen.

Ein **Clavier** wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition.

Feinst marmirte Häringe

empfiehlt

C. F. Limpach.

Süße Castanien

bei

C. F. Limpach.

In Hs.-Nro. 565 ist eine **obere Wohnung** an eine ruhige Familie stündlich zu vermiethen.

Zwei kleine **Schlüssel** an einem Kettchen wurden gefunden und können gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden bei

Louis Rimrod.

Dornwellen werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Eine untere **Wohnung** in Nro. 790 in der neuen Gasse ist bis 1. Dezember zu vermiethen.

Traubenzucker bester Qualität verkauft

Christian Küppel am Eck der Keßlergasse.

Ein leistungsfähiges **Zwickauer Kohlenwerk** sucht für **Schweinfurt** und Umgegend einen zuverlässigen gewandten **Agenten.**

Gute Referenzen sind Bedingung und Anerbietungen unter Chiffre: **G. F. A. 312.** an H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig zu adressiren.

Also meine Herrn, ich blase — Kienruß!

Most die Maas **12 kr.** wird über die Gasse verzapft bei

Eugen Schmidt's Wwe. im Hause des **Friedr. Stößel** am Roßmarkt.

Eine **Parterre-Wohnung** ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen in Nro. 407.

Mainleitenmost die Maas **12 kr.** bei

J. A. Schwanhäußer, Brückengasse.

Eine rüstige Person empfiehlt sich zum **Waschen** und **Aufputzen.** Anfragen Nr. 490 im Fischerrain.

Ein heizbares **Zimmer** ist an 2 solide Arbeiter im Fischerrain 490 stündlich zu vermiethen.

In Hs.-Nr. 586 sind zwei **Mehlkästen,** ein eiserner **Kochherd** und zwei **Fenster** zu verkaufen.

In Hs.-Nro. 410 ist ein möblirtes **Wallzimmer** stündlich zu vermiethen.

Hs.-Nr. 825 im Graben ist eine **obere Wohnung** bis im Januar zu vermiethen.

Traubenzucker

billigst bei

Pollich & Bauer.

Gedruckte Anleitungen zum richtigen Gebrauch mit genauer Angabe des Maß-Verhältnisses bei Abnahme von Traubenzucker gratis. Wiederverkäufer erhalten bei größeren Parthien Rabatt.

Zu verkaufen.

Eine Parthie schöne **Militär-Mäntel,** die sich zu Landwehr-Mänteln eignen, sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme

Gg. Wetterich, Kleiderhändler in der Petersgasse.

Zwei eiserne **Circulröfen** und zwei eiserne **Kanonenöfen** mit Kochkasten, sämmtlich in bestem Zustande, sind zu verkaufen bei

Gebrüder Graf.

Delikatessen-Käschen empfiehlt

Louis Glaser.

Digitized by Google

Eine Parthie **Winterbukskins** fl. 2, 12 — 18 kr., besonders geeignet zu **Kinderanzügen** empfiehlt

Gustav Stürmer.

Mein Lager in:

Herbst- und Winter-Mänteln,

Beduinen, Jacken, Unterröcken in weiss und farbig.

Crinolinen, Corsetten.

Kleider- & Mantelstoffen,

Seidenzeugen, Sammten,

Tartatans, Tülle & Gaze, Chemisetten, Kragen, Stulpen, Barben, Gürtel & Gürtelschliessen, Ohrringe, Brochen, Echarpes, Pariser und Wiener **Glacé- & Stoffhandschuhen,**

sowie alle Arten

Französische, Deutsche & Englische

Posamenterie- & Knopfwaaren.

ist mit dem **Neuesten auf's Reichste** assortirt und erlaube mir, solches in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Preise sind bei reeller Bedienung möglichst **billig** und stehen Auswahl-Sendungen jederzeit zur Verfügung.

Ecke der Herrn- und Eichhornstrasse

in Würzburg.

Prüfet Alles und wählet das Beste.

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den

Stollwerckschen Brust-Bonbons

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.

Depots befinden sich in allen Städten des Continents à 14 kr. per Packet stets vorräthig

in **Schweinfurt** bei **G. C. Glaser**; in **Euerdorf** bei **Franz Stöhr**; in **Grafenrheinfeld** bei **Ed. Bauerreiß**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Fellner**; in **Hofheim** bei **M. Zink**; in **Kissingen** bei **J. B. Funkler**; in **Königsberg** bei **A. Scheidemantel**; in **Münnerstadt** bei Apotheker **Hugo Grösner**; in **Stadtlauringen** bei **Hünlinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **B. Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich.**

Güter-Verkauf.

Mehrere landwirthschaftliche Güter größeren und kleineren Umfangs, Häuser und Werkstätten, Ziegeleien, Mühlen, Brau- und Wirthschaftsanwesen &c. sind **unter** der Hälfte des Schätzungswerthes und gegen geringe Anzahlung durch Vermittlung des unterzeichneten Bankagenten **zu verkaufen** und können die Beschreibungen mit Preisangaben und Größe der Anzahlung in dessen Comptoir eingesehen werden.

Schweinfurt im November 1867.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen und Coaksen

empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung

Hugo Pabst in Zwickau.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

London.

Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie direkt von China importirt, ist zu mäßigen festen Preisen in ½ Pfd. Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei

Wilh. Belschner Nachfolger.

Terminkalender.

Den 15 Novbr.

10 U. Wiederholter Versuch des Mobiliarverkaufs 4 Dists. Nr. 77 in der Häuserlinsgasse zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notariats-Concipisten zu Würzburg.

9 U. 11419 fl. Zielfreiverkehr aus Gütschilder Gütern, im Notariate zu Arnstein.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meyrich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freier.)

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 269. | Protestantisch: Stanislaus. | Mittwoch den 13. November. | Katholisch: Briccius. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., hr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 13. Nov. 1811. Herzog Wilhelm der IV. tritt die Regierung an.

Fahnenweihfest des Gesangvereins dahier.

(Forts. u. Schluß.)

Während dieses dreifach donnernden Hoch's entfaltete sich die Fahne, sie wurde dem hiezu bestimmten Träger übergeben.

Mit sichtbarer Rührung, mit warmen Worten dankte derselbe für das ihm geschenkte Vertrauen und versicherte, dasselbe für alle Zukunft zu wahren und zu rechtfertigen.

Die Fahne selbst, so ist dieselbe von weißem Atlas und ein Prachtwerk! — Auf der einen Seite zeigt sie die goldene Leier mit Schwert, umwunden von einem Eichenkranz, in den Griff des Schwertes sind die fränkischen Farben eingeflicht; auf der anderen Seite den Namen des Vereins und den Tag der Gründung, d. i. der 17. März 1865. Die ganze Ausführung ist meisterhafte Goldstickerei.

Die Jungfrauen decorirten nun die Fahne mit einem roth und goldenen Bande, noch feurige und schöne Worte an den Verein richtend, worauf sich die sämmtlichen anwesenden Sänger zu einem Kreise formirten, woselbst von den Jungfrauen einer jeden Fahne noch ein Erinnerungsband angeknüpft wurde und unter dem Absingen des Liedes: Brüder reicht die Hand zum Bunde ꝛc. dieser feierliche Akt schloß!

Hiernächst vereinigten sich Sänger, Schützen und Turner (der Einladung hatten entsprochen: der Gesangverein Zeil, die Schützengesellschaft und der Turnverein Schweinfurt) zu einem gemeinschaftlichen Zuge durch die Hauptstraßen der Stadt, an der Spitze des Zuges ein vortreffliches Musikkorps, worauf gesellige Unterhaltung im Bolzkeller sich anreihte.

Da war ein gemüthliches Treiben! Herrliche Musik, gutes Bier pflegten den Humor, und Gesang und lernige Toaste wechselten rasch aufeinander.

Unter anderen Toasten heben wir besonders einige hervor und zwar vor Allem den, daß das heutige Fahnenfest von besonderer Bedeutung sei. Gerade heute vor 108 Jahren sei Schiller geboren worden. Das Streben desselben, den Nationalsinn durch Poesie und Prosa zu wecken und zu fördern, sei bekannt! Demselben sei gewiß die Ansicht nicht ferne gelegen, daß auch der Nationalsinn gefördert würde durch Schützen-, Turn- und Gesangvereine. Den Manen Schillers daher, sowie allen jenen Vereinen, deren Mitglieder den Ideen Schillers huldigen und solche stets zu verbreiten suchen, ein dreifaches Hoch! An diesen reihte sich nun ein weiterer Toast. Bevor wir aber auf den Inhalt desselben eingehen, ist es nothwendig, daß wir eines Verhältnisses kurz gedenken, das uns während des ganzen Verlaufes des Festes, so oft wir daran dachten, schmerzlich berührte. — Es war dies die Ablehnung der Theilnahme des Liederkranzes. Es vermißte der Bruder den Bruder! — Doch glauben wir nicht, daß dieses Schmollen größere Folgen für die Zukunft haben wird, daß sich zwischen beiden Brudervereinen, weil sich solche bezüglich einer aufgestellten Ansicht nicht einigen konnten, eine Kluft öffnen sollte, die Seitens des Gesangvereins wahrlich nicht beabsichtiget ward. Dies versuchte auch der erwähnte Toast in Folgendem darzulegen, indem derselbe die Nichtannehmlichkeit der Mitglieder des Liederkranzes tief beklagte. Er sei jedoch fest überzeugt, daß das Grollen des jenseitigen Brudervereins von kurzer Dauer sei, daß ihm gegenüber die Ueberzeugung Platz greifen werde, daß der den bestehenden Mißton erzeugende Umstand keineswegs auf den Grundlagen von „Nichtbrüderlichkeit" basirt sei, daß vielmehr derselbe durch die dringende Nothwendigkeit geboten, also auch gerechtfertiget erscheinen und als gerechtfertiget anerkannt werden würde; hievon zeuge aber namentlich das Veto von 16 Mitgliedern dieses Vereines, welche die Intention bei Erlassung der Einladung des Gesangvereins erkannt und dieselbe zu verbreiten, in diesem Sinne Versöhnung anzubahnen versucht hatten. Dem Liederkranze daher, sowie insbesondere jenen 16 ein dreifaches Hoch! Diesem ausgesprochenen Wunsche schließen wir uns ebenfalls aus vollem Herzen an.

Hierauf erfolgten Einzelvorträge des Gesangvereins Zeil, dessen Leistungen, namentlich aber im Quartett zur Bewunderung hinrissen; stürmischer, allseitiger Hervorruf war der Lohn.

Sollen wir von den Leistungen unseres Gesangvereins sprechen? Nein, wahrlich nicht! denn seit dessen zweijährigem Bestehen brachte es derselbe zu einer solchen Höhe, welche da zu erwarten steht, wo Talent und Thatkraft des Dirigenten mit Lust und Liebe der einzelnen Mitglieder zur Sache Hand in Hand geht und dies ist bei dem dahiesigen Gesangvereine im vollsten Sinne des Wortes der Fall! — Möge dies fernerhin auch bleiben! —

Sollen wir ferner auch noch des gemüthlichen Verlaufes des Festballes gedenken, in einem Zirkel, wo Frohsinn und Brüderlichkeit ihren Sitz aufgeschlagen? Nein, denn diese Beruhigung war in Aller Herzen, dies verkünden wir laut! —

Ausgezeichnete Küche und Keller, vorzügliche Leistung der Musik setzte dem Ganzen die Krone auf, fesselte die Mitglieder und Gäste bis zum frühen Morgen.

Ja es ist der Gesangverein ein schöner Verein und willst Du die Sorgen des Lebens, willst Du vergessen den nagenden Kummer, der Dir deine Ruhe raubt, der nicht Rast gibt, der Dich verfolgt mit unerbittlicher Strenge, ist Dir der Horizont Deines Lebens so sehr getrübt, daß nicht ein freundlicher Stern Dir an demselben zu leuchten scheint, ist das Wort des liebenden Freundes nicht mehr vermögend die Schwermuth des Herzens Dir zu verdrängen, so gehe dorthin, wo gesungen, wo die mächtigen, lieblichen Wellen des Gesanges Dich hinauf bringen in jene Welt, wo der Herr aller Herrscher in allmächtiger, unvergänglicher Herrlichkeit thront, waltet und regiert und mit unendlich väterlichen Blicken segnend seine Fittige schwingt über alle

Digitized by Google

Diejenigen, die mit Inbrunst durch Gesang ihn verehren, durch Gesang „der die Sprache der Seele, die bekundet, wie innig sich die Seele des Menschen mit Großem, Schönem und Erhabenem verkörpert.

Von derartigen Gefühlen waren wir tief durchdrungen, dies war der Grundton der eben beschriebenen Festlichkeit. Es war eine Begeisterung in Aller Augen zu lesen, die Gluth der Freude lag auf jedem Antlitze und jeder verließ die Festräume mit der innigen Ueberzeugung, unsern Gesang werde Euch ihr Festgeber: „Das war ein schönes Fest!"

Möge der neue Verein fernerhin groß werden, blühen und erstarken, möge nie Mißton die bestehende Harmonie trüben, gedenket stets Eures Wahlspruches: Eintracht hält Macht!

Telegraphische Depeschen.

Kassel, 12. Nov. Der „Nationalverein" ist durch Generalversammlungsbeschluß für aufgelöst erklärt, der Rest der Flottengelder wird theils an die Nordbundsmarine, theils mehreren Gesellschaften und Vereinen überwiesen. — Paris, 12. Nov. Der gestrige „Etendard" meldet: Die französische Regierung schlug offiziell in einem zweiten Rundschreiben an die europäischen Mächte eine Konferenz vor, zu welcher deutscher Seits Preußen, Sachsen und die süddeutschen Staaten gezogen werden. (N. W. Z.)

Florenz, 10. Nov. „Italie" schreibt: Nachdem die italienische Regierung allen ihren Verpflichtungen nachgekommen, wird sie auf vollständige Räumung des Kirchenstaats von Seiten der Franzosen bestehen. — Die Seedienstpflichtigen in Venetien sind einberufen. — Die italienische Regierung verwirft jede ausschließlich katholische Conferenz. (Frankf. Z.)

Florenz, 12. Nov. Die „Opinione" sieht in der Fortdauer der Anwesenheit der Franzosen in Rom ein Hinderniß zur Einleitung von Verhandlungen und eine Verletzung des Nichteinmischungsprinzips und fordert deren Rückzug oder die Festsetzung eines Termines für das Aufhören der Okkupation. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 12. Nov. Das Armengesetz ist nun zur Berathung in der Kammer bereit. Ebenso das Gesetz über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt, insoferne nicht noch von den Pfälzer Abgeordneten Modifikationsanträge gestellt werden; das Gewerbegesetz soll schon in den nächsten Tagen auf die Tagesordnung der Abgeordnetenkammer gesetzt werden.

In einem Leitartikel über Italien sagt die „Times": „Wie die Sachen gegenwärtig sich gestaltet haben, stehe einer friedlichen Lösung der römischen Frage nicht viel mehr im Wege. Vertagt sollte sie um keinen Preis werden, nicht einmal bis nach dem Tode Pius IX., wohl aber wäre es das Klügste, eine Conferenz der katholischen Mächte entscheiden zu lassen. Wir müßten uns sehr irren, wenn je wieder einem Papste vergönnt werden sollte, ein weltliches Scepter zu schwingen."

Wie der „Movimento" und die „Gazzette Piemontese" melden, scheint die italienische Regierung beschlossen zu haben, daß Garibaldi und seine Mitschuldigen unter Anschuldigung, das Land in Gefahr gebracht zu haben, mit einer fremden Macht in Krieg zu gerathen, vor Gericht gestellt werden.

Aus Rom, 6. Nov., wird französischen Blättern gemeldet: „Es ist gewiß, daß die Schlacht von Mentana ungemein blutig war, und daß man sich seit Menschengedenken in Italien nicht mit einer solchen Erbitterung auf beiden Seiten geschlagen hat. Die Garibaldianer, diese Banden, welche man für so armselig hielt, haben an die berühmten Streiter der ersten französischen Republik erinnert. Nothdürftig gekleidet, barfuß, ausgehungert, schlecht bewaffnet, sich man diese unbeugsamen Freischärler unter dem Höllenfeuer der Chassepots fest aushalten. Sie sprangen über Haufen von Leichen weg, um sich blindlings auf die Bajonette zu werfen. Kinder von 13 bis 14 Jahren eilten in den Tod, wie zu einem Feste, und fielen mit dem Rufe: „Viva l'Italia! Viva la libertà!" Die päpstlichen Zuaven, noch mehr aber die französischen Soldaten haben ein furchtbares Blutbad angerichtet. In dichten Reihen lagen sie aufeinander, der Jüngling vom höchsten Adel auf dem armen Abruzzen-Hirten! — Auch die italienischen Berichte sind immer mehr einig, daß die Freiwilligen eine ungemeine Tapferkeit gezeigt haben. Der „Gazzetta di Firenze" zufolge waren die Freischärler, welche während fünf Stunden den Anprall von 12,000 Päpstlichen und Franzosen ausgehalten haben, nur 2617 an der Zahl. Der „Zeitung der Romagna" zufolge sind die Erzählungen der zurückkehrenden Freiwilligen über den letzten Kampf schrecklich. Die päpstlichen Zuaven haben kein Quartier. Das „Movimento" sagt, die Freiwilligen hätten auf die Franzosen den Eindruck gemacht, als seien es reguläre Truppen gewesen.

Der Vizekönig von Egypten wünscht am Feldzuge gegen König Theodor theilzunehmen, und hat vorläufig „zum Schutze der Grenzen" 10,000 Mann nach Massoua (in dessen Nähe die Ausschiffung der britischen Truppen erfolgt) und Suakin entsendet. 6000 dieser Egyptier sind unlängst aus Creta zurückgekehrt.

Newyork, 30. Okt. (per Postdampfer.) Das Ueberwachungs-Comite in Richmond (Virginien) hat mehrere weiße Bürger ausgewiesen. Die Presse der Südstaaten prophezeit einen allgemeinen Aufstand des Südens und verlangt eine Vermehrung der militärischen Macht, um die Neger einzuschüchtern.

Vermischtes.

Herrieden, 10 Nov. Obwohl sich die Barometerstände seit Anfang des Monats meist hoch über dem Mittel bewegen, so kann doch kein beständiges Wetter eintreten, da das europäische Luftmeer viel zu bewegt dazu ist und die Luftdruckdifferenzen fortwährend 20mm übersteigen. Dieselben waren z. B. am 7.: Hernösand 754,5mm und Yarmouth 761,1mm. Es wechseln daher die beiden Hauptluftströmungen noch immer ziemlich schnell und bringen namentlich im Nordosten unseres Erdtheils große Temperaturdifferenzen hervor. Haparanda hatte Morgens 7 Uhr am 6. —17,2°, dagegen am 7. nur —1,4°. Ueberhaupt brachte der letzte Polarstrom größere Kältegrade; so hatte am 7. Morgens 7 Uhr Mézières — 6,0°, Bern — 3,6°, Wien — 1,8°, Klagenfurt — 2,9°, Odessa — 1,0°, wobei im Osten und Norden in den meisten Gegenden Schnee lag. Aber auch im Süden wird es allmählig kühler, am wärmsten war es zu letztgenannter Zeit in Barcelona mit 14,0° dagegen hatte Livorno nur 6,0°, Triest 3,5°, Lesina 5,5°. (Fränk. Z.)

Der „Augsb. Abdztg." zufolge ist es beabsichtigt, von der Ausrüstung der Sanitätssoldaten in Zukunft Schießgewehr, Patrontasche, Bajonett und Munition in Wegfall kommen zu lassen; hiedurch würde es möglich, daß der Soldat eine größere Quantität Erquickungs- und Stärkungsmittel bei sich führen und die Zeit, welche bisher zum Exerziren, Bajonettfechten, Scheibenschießen ꝛc. verwendet wurde, zu etwas dem Sanitätssoldaten Angemesseneren verwendet werden könne.

*§ Die Nachricht einiger Blätter, daß die Sanitäts-Compagnien von ihrer bisherigen Bewaffnung Obergewehr mit Bajonett und Patrontasche ablegen werden, ist nur in soferne richtig, als dies künftighin im Felde geschehen wird. Da die in Rede stehende Truppenab-

Digitized by Google

theilung jedoch auch im Gebrauche der Waffen unterrichtet und im Frieden zum Garnisondienst mitverwendet wird, wird dieselbe auch in Zukunft Gewehr und was dazu gehört beibehalten.

In Berlin ist einer der dort spielenden japanesischen Künstler am Typhus gestorben. Seine Beerdigung erfolgte erst nach langen Verhandlungen, — da sowohl der katholische Propst als der Vorstand der Sophienkirche die „7 Fuß“ Erde verweigerten — im Dorothäenstädtischen Kirchhofe. Der Haarzopf des Verstorbenen wurde — in einem weißen Atlasbeutel und in einem eleganten Käfichen verpackt — in die Heimath gesandt, um dort nach japanesischem Gebrauch begraben zu werden.

In Malmerspach bei Mühlhausen (Elsaß) ist am 2. ds. die große Wollspinnerei von Hartmann, Schrager und Comp. abgebrannt; der fünfte Fabrikbrand seit 3 Monaten.

Handel und Verkehr.

München, 11. Nov. Der Ausschuß für die Berathung des Gesetzentwurfes über den Malzaufschlag hat sich in seiner Vorbesprechung ganz mit der Beibehaltung des bisherigen Besteuerungssystemes des Rohproduktes nach dem Maße unter Hinwegfall der Steuerdifferenz zwischen Trocken-, Grün- und eingesprengtem Malz erklärt und hegt, wie wir vernehmen, ferner die Absicht, die im Gesetzentwurfe festgesetzten Strafen für die absichtlichen Defraudationen höher zu greifen, für die übrigen Uebertretungen und Kontravenienzen aber zu mildern. (K. v. u. f. D.)

* Der Vertrag, welcher zwischen den durch die Münzconvention vom Jahre 1838 verbundenen Staaten einerseits, dann dem Kaiserthum Oesterreich und dem Fürstenthum Lichtenstein andererseits über die Aufhebung des Münzvertrags vom 24. Jan. 1857 im Juni heurigen Jahres zu Berlin abgeschlossen wurde, hat die Ratifikation des Königs erhalten und gelangt im heute erschienenen Regierungsblatt zur Veröffentlichung. Inhaltlich desselben werden die vertragenden Regierungen den Vereinsthalern und Doppelthalern die ihnen beigelegte Eigenschaft eines gesetzlichen Zahlungsmittels vor Ablauf des Jahres 1870 nicht entziehen, soferne sie nicht in der Zwischenzeit zu einem anderen als dem jetzt bestehenden Münzsystem übergehen.

Lokales und aus dem Kreise.

Dem Vernehmen nach soll dem außergewöhnlichen Sternschnuppenfall in der nächsten Nacht vom naturwissenschaftlichen Verein dahier besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. (Wir verweisen in dieser Beziehung auf die unter den Ankündigungen enthaltene Bekanntmachung. Die Red.)

Bei den Erdarbeiten am Spitalthore wurden tief in der Erde zwei eiserne Kanonenkugeln, die eine im Gewicht von 16 Pfund, die andere im Gewichte von 3 Pfund aufgefunden, auch eine Silber-Münze aus dem Jahre 1615 mit dem Henneberger Stadtwappen und dem deutschen Reichsadler und sonstige alterthümliche Gegenstände wurden zu Tage gefördert.

Schweinfurt, 13. Nov. Victualienpreise: Frische Butter 27—28 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. die Maas, Eier 8 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 22—24 kr. das Stück, junge Tauben 15—18 kr., alte Tauben 16 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 18 kr. — 2 fl., Hasen 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 15 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Saugschweine 5—8 fl. das Paar, Kartoffel 24 kr. die kleine Metze, Kraut (25 Wägen) 2—2 fl. 30 kr. das Hundert, Aepfel 45—50 kr. die Metze.

Schweinfurt, 13. Nov. Der gestrige Schafmarkt war mit 3500 Stück betrieben. Bei lebhaftem Handel wurde der größte Theil des Zutriebs zu guten Preisen umgesetzt. Mastlammel kosteten 25—29 fl., Zeitlammel 22—28 fl., Jahrlinge 20—27 fl., Lämmer 14—22 fl. das Paar.

Schweinfurt, 13. Nov. Der heutige Getreidemarkt war sehr stark besahren, der Verkehr ging sehr rasch vor sich und gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen kostete 24 — 27 fl. 45 kr., Korn 22 fl. 12 kr. — 23 fl. der Schäffel zu 300 Pfund, Gerste 14 fl. 45 kr. — 16 fl., Haber 7 — 8 fl. 54 kr., Erbsen 18 — 19 fl. 30 kr., Golderbsen 20—22 fl., Linsen 17 — 18 fl. der Schäffel.

** Der Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 4. bis 10. d. M. enthält unter Anderem: Bitte des Eisenbahn-Comite's Lohr, Erbauung einer Eisenbahn von Lohr über Marktheidenfeld nach Wertheim betr., ang. v. Abg. Bischoff; Vorstellung von Bezirksgerichts-Landgerichts-, Rentamts- und Bezirksamtsschreibern d. Lohr, Gründung eines Kanzlei-Unterstützungs- und Pensionsvereins betr.

Der von dem gräflich Castell'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtskandidaten Johannes Peter Eckert aus Fürth ausgestellten Präsentation auf die protest. 2. Pfarrstelle in Castell, Dekanats Rüdenhausen, und die hiemit verbundene Pfarrei Ziegenbach, Dekanats Markt Einersheim, und der von dem freiherrlich v. Bibra'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtskandidaten Friedrich Wilhelm Baumann aus Gefees ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Irmelshausen, Dekanats Rothausen wurde die allerhöchste landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Aschaffenburg, 9. Nov. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 12. Oktober l. Js. wurde die Berufung des Johann Georg Gündel z. von Poppenlauer gegen das Urtheil des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 26. Juli l. Js., welches denselben wegen zweier Vergehen der Widersetzung, so wie wegen zweier Uebertretungen der Ehrenkränkung, verübt an dem Gerichtsdienersgehülfen Reichel von Münnerstadt, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen.

Ankündigungen.

Heute Musikkränzchen.

LIEDERKRANZ.

Morgen **Probe**.

Der Vorstand.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Um den in der kommenden Nacht von den Astronomen angekündigten ganz außergewöhnlichen Sternschnuppenfall zu beobachten, werden sich mehrere Mitglieder des hiesigen naturwissenschaftlichen Vereins von Nachts 10 Uhr an auf der Wasserleitung versammeln und laden auch sonstige Liebhaber solcher Naturerscheinungen zur Theilnahme ein.

Cafe Stremel.

Von heute an empfiehlt vorzüglich gutes

Nürnberger Verfandt-Lagerbier

zu 8 kr. die Flasche.

Gasthof zum goldnen Löwen.

Vielfachem Wunsche entsprechend morgen Donnerstag Abend 6 Uhr **Sülzen-Essen** bei gutem **Mainleiten-Most.**

Unserem Freunde **Wilhelm Englert** zum 70. Geburtstage ein donnerndes **„Hoch!“**

Die Georg Schnitter'sche Gesellschaft.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag den 14. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr anberaumte und im Gemeindehaus zu Marktsteinach abgehaltene verstrich des Georg Neuner'schen Anwesens erstreckt sich nur auf folgende Realitäten:

Pl.Nr. 29 die Dorfmühle Hs.Nr. 30 mit Umgriff zu 23 Dezimalen.
„ 28 Oedung zu 12 Dezimalen.
„ 27 Garten zu 5 Dezimalen.
„ 403 1/2 Wiese, Dorfwiese zu 1 Tagw., 46 Dez.
„ 404a Wiese hinter der Scheuer zu 30 Dez.
„ 404b Acker allda zu 17 Dez.
„ 405a Acker am Dorfmühlrangen, zu 15 Dez.
„ 405b Wiese allda zu 4 Dez.
„ 406a Waldung, Dorfmühlrangen, zu 3 Tagw., 5 Dezimalen.
„ 406b Waldung allda zu 19 Dez.

sämmtlich auf 6800 fl. geschätzt, wonach ich mein Ausschreiben vom 27. Sept. ds. Js. berichtige. (Tagblatt Nro. 232 und Anzeigeblatt Nr. 79).

Schweinfurt, 11. November 1867.

Förster, k. Notar.

Anzeige.

Unterzeichneter, seit 1. Oktober ds. Js. außer jeder Verbindung mit dem Naturheilverein und dessen Anstalt stehend, zeigt hiemit an, daß er seine **ärztliche Praxis** im ganzen Gebiete der Heilkunde frei ausübe.

Wohnung bei Hrn. **Philipp Rose**, vis-à-vis dem k. Bezirksgericht. Sprechstunde Morgens von 8—9, Nachmittags von 2—3 Uhr.

J. A. Schilling,
Dr. der Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Stammholzversteigerung.

Die unterfertigte gutsherrliche Forstei versteigert Donnerstag den 21. November ds. Js. früh 10 Uhr in der Abtheilung Thiergarten beginnend:

10 Eichen,
102 Kiefern und
18 Fichten
} Commercial-, Bloch-, Bau- u. Nutzholz

Nachmittags 1 Uhr in der Abtheilung Junfernlann:

14 Eichen,
14 Kiefern und
10 Fichten
} Commercial- und Blochholz, meistens schwere Stämme.

In der Abtheilung Spielberg:

11 Kiefern zu Blochholz geeignet.

Wozu Strichsliebhaber hiermit einladet

Ditterswind den 30. Oktober 1867.

Die gutsherrl. Deuster'sche Forstei.

Malsch.

Trubsäcke

für **Bierbrauer** empfiehlt

F. Gullmann.

Ein **Einstandsmann** zum 2. Artillerie-Regiment auf 3 1/2 Jahre wird gesucht; zu erfragen in der Exped.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Ablerapotheke.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne von Alk. Bacher 24 kr. per Flacon.

Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Eine neue Orgel

mit Kegelwindladen, neuester Construction und 7 klangbaren Stimmen: Principal 8', Gedact 8', Gambe 8', Flachflöte 4', Gedact 16', Cornett 3' 3fach, Subbaß 16' und Pedalkoppel mit Forte- und Piano-Tritten steht billig zum Verkauf beim Unterzeichneten.

Gleichzeitig empfiehlt sich zum Neuban und Reparaturen von Orgeln jeder Dimension

Ludwig Natzmann, Orgelbauer
in Ohrdruff bei Gotha.

Ein **Felsenkeller** ist zu vermiethen, und ein eisernes **Oefelein**, zum Heizen und Kochen im Zimmer eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Zur Beachtung!

Ein erfahrener deutscher Kaufmann, der seit längeren Jahren in Frankreich wohnt und gute Referenzen besitzt, wünscht ein oder mehrere deutsche Häuser entweder im südwestlichen Frankreich auf Reisen nach Bordeaux, La Rochelle, Nantes 2c. oder auch nur in einer dieser Städte vermittels einer Niederlage von gangbaren Artikeln zu vertreten.

In portofreien Briefen an A. M. Z. poste restante Bergerac.

300 fl. sind stündlich auszuleihen.

Most die Maas **12 kr.** wird über die Gasse verzapft bei **Eugen Schmidt's Wwe.** im Hause des **Friedr. Stößel** am Roßmarkt.

Traubenzucker

billigst bei

Pollich & Bauer.

Gedruckte Anleitungen zum richtigen Gebrauch mit genauer Angabe des Maß-Verhältnisses bei Abnahme von Traubenzucker gratis. Wiederverkäufer erhalten bei größeren Partien Rabatt.

In Hs.Nro. 410 ist ein möblirtes **Wallzimmer** stündlich zu vermiethen.

Gute **Erde** ist fortwährend zu haben bei

Gg. Bechert.

Eine **Schlafstelle** für einen Arbeiter in Nro. 53 Linsengasse ist zu vermiethen; sowie ein kleiner **Kochofen** zu verkaufen.

Vorigen Samstag wurde in Grettstadt eine **Pferdsdecke** verloren; man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei dem dortigen Gemeindevorsteher.

Eine **Parterre-Wohnung** ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen in Nro. 407.

Samstag Abend wurde in der Wirthschaft des **Johs. Tag** eine **Kappe** verwechselt. Man bittet um Umtausch daselbst.

Ist es auch erlaubt, in der Nähe der Pulvertürme ein **Petroleum-Lager** anzulegen?

Mehrere Nachbarn.

Terminkalender.

Den 16. Novbr.

3 N. Grundrealitäten-Zwangsversteigerung (Forderung 18 fl.) des Kilian Dorcth von Sand, im Gemeindehause.

10 V. Mühlverpachtung bei der Zehrerei, von Bibrachen Rentenverwaltung zu Irmelshausen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München.

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 270. | Protestantisch: Levinus. | Donnerstag den 14. November. | Katholisch: Albert. B. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 14 Nov. 1475. Berühmte Hochzeit Herzogs Georg des Reichen von Bayern Landshut.

Statistische Notizen für das Jahr 1866/67.

Vom 1. Oct. 1866 bis dahin 1867 sind dahier geboren worden: 341 Kinder, 171 männlichen und 170 weiblichen Geschlechts; 270 eheliche (130 männl., 140 weibl.), 71 außereheliche (43 männl., 30 weibl.).

Todtgeboren wurden: 19 Kinder (12 eheliche, 7 außereheliche).

Zwillingsgeburten kamen 5 vor.

Getraut wurden: 96 Paare (86 protestantischer, 10 katholischer und 24 gemischter Confession. 79 Paare Junggesellen mit Jungfrauen, 9 Junggesellen mit Wittwen und 7 Wittwer mit Jungfrauen.

Unter 20 Jahren befand sich nur 1 Jungfrau, zwischen 20—25 Jahren 5 männl., 22 weibl. Personen, zwischen 25—30 Jahren 38 männl., 36 weibl. Pers., zwischen 30—40 Jahren 46 männl. und 33 weibl., zwischen 40—60 Jahren 7 männl. und 4 weibl. Personen, darüber keine.

Durch 14 Trauungen wurden 15 Kinder legitimirt.

Gerichtliche Trennungen von Ehen wurden nicht angezeigt.

Im Ganzen starben 286 Personen, 157 männlichen und 129 weiblichen Geschlechts, und zwar ehelich geborene Kinder: 61 Knaben, 40 Mädchen, außerehelich geborene Kinder: 28 Knaben, 15 Mädchen. Personen über 14 Jahre: 68 männl. und 74 weibl. Geschlechts. Den Geburten gegenüber zeigt sich daher nur eine Mehrung von 55 Köpfen und zwar 14 beim männl. und 41 beim weibl. Geschlecht.

Die Sterbefälle vertheilen sich auf folgende Altersklassen:

zwischen	80—90	Jahren	3	Männer,	5	Frauen,
	70—80	„	13	„	10	„
	60—70	„	17	„	15	„
	50—60	„	5	„	8	„
	40—50	„	8	„	9	„
	30—40	„	7	„	10	„
	20—30	„	7	„	13	„
	10—20	„	9	Jünglinge,	7	Jungfr.,
	5—10	„	4	Knaben,	1	Mädchen,
				nämlich 4 ehel. Knaben und 1 unehel. Mädchen,		
1— 5		„	18	Knaben,	9	Mädchen,
	nämlich		15 ehel.	} Knaben,		
			3 unehel.			
			6 ehel.	} Mädchen,		
			3 unehel.			
0— 1	Jahr		66	Knaben,	42	Mädchen,
	nämlich		41 ehel.	} Knaben,		
			25 unehel.			
			31 ehel.	} Mädchen,		
			11 unehel.			

Selbstmorde wurden 3 gezählt, Unglücksfälle 4.

Den Krankheitsformen resp. Todesarten nach starben an Altersschwäche 3 Männer, 4 Frauen,
„ Schlagfluß 14 „ 7 „
„ Lungenentzündung 10 „ 6 „
„ Tuberkeln 20 „ 19 „
„ Unterleibsentzünd. 1 „ 6 „
„ Wassersucht 10 „ 6 „
„ Brechruhr 13 Kinder, größtentheils im 1. Lebensjahr,
nämlich: 9 Knaben 4 Mädchen,
„ Convulsionen 16 Kinder, größtentheils im 1. Lebensjahr,
nämlich: 9 Knaben, 7 Mädchen,
„ Gehirnentzündung 10 Knaben vom 1. bis 5. Lebensjahr, 1 Jüngling.

Von Aerzten wurden behandelt 234 der verstorbenen Personen. Nach Monaten vertheilt starben im

Januar	8	männl.	9	weibl. Personen,
Februar	13	„	7	„ „
März	25	„	13	„ „
April	15	„	15	„ „
Mai	20	„	10	„ „
Juni	18	„	10	„ „
Juli	10	„	13	„ „
August	11	„	15	„ „
September	13	„	2	„ „
Oktober	10	„	13	„ „
November	10	„	12	„ „
Dezember	9	„	10	„ „

Eingewandert sind 8 männl. und 14 weibl. Personen, welche 18,584 fl. Vermögen importirt haben. Ausgewandert sind 5 männl. und 2 weibl. Personen, mit einem Vermögen von 8900 fl.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Nov. Die Provincialcorrespondenz meldet: Der neue Zollvertrag tritt am 1. Januar in Wirksamkeit. Vermuthlich wird der erweiterte Bundesrath im Januar, das Zollparlament Anfangs Februar einberufen. (Frankf. Z.)

Florenz, 12. Nov. Die „Amtszeitung" veröffentlicht eine Note Menabrea's, datirt vom 7. Nov. und gerichtet an den Gesandten Italien's in Paris. Die Note erwähnt die letzten Ereignisse und weist auf das Rundschreiben vom 25. Oct. hin, worin Frankreich sich zur Zurückziehung der Truppen verpflichtete, sobald die Sicherheit wieder hergestellt sei. Diese Bedingung sei verwirklicht, Italien vertraue dem Worte Frankreich's; eine verlängerte Intervention würde ein dauerhaftes Abkommen verhindern. Die letzten Ereignisse erwiesen den Zweck der Septemberkonvention als vollständig gescheitert. Die päpstliche Regierung müsse sich auf Soldlinge aller Länder und auf fremde Intervention stützen. Aufrichtige Uebereinstimmung mit Italien beseitige jede Gefahr für den päpstlichen Stuhl. Italien fühle die Schwierigkeiten, welche aus der Vereinigung geistlicher Gewalt mit den Sorgen weltlicher Regierung entstehen, welche gemäß den Fortschritten der Civilisation sich ändern müsse. Der Boden, welcher das Grab der Apostel umschließt, sei der sicherste Sitz des Papstthums.

Digitized by Google

Die Note verlangt schließlich aufschublose Lösung der römischen Frage. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§* 39. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Dr. Streit erstattete Namens des 1. Ausschusses Vortrag über den Antrag des Abg. Dr. Völk und Genossen: „Die Kammer wolle an Se. Maj. den König die allerehrfurchtsvollste Bitte richten, Allerhöchstderselbe geruhe baldmöglichst, den Kammern einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, wonach der Art. 22 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 „die Grundlagen der Gerichtsverfassung betr." wieder hergestellt und zugleich mit Normen umgeben werde, welche die Unabhängigkeit des Richterstandes, sowie die Interessen der Rechtspflege bei der Durchführung sicher zu stellen geeignet sind." (Der Antrag wurde einstimmig angenommen.)

„ Der verstärkte IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat in seiner heutigen Sitzung den Abg. Gelbert, proten. Pfarrer zu Landau in der Pfalz, mit der Berichterstattung über das Schulgesetz beauftragt.

* Auf heute Vormittags 9 Uhr ist die 40. Sitzung der Kammer der Abgeordneten anberaumt, in welcher die Berathung über das Gewerbegesetz beginnt.

Wie uns aus Berlin gemeldet wird, (schreibt die Frankf. Z.) steht eine Vorlage an den Landtag, betr. die königl. Dotation, in Aussicht. Es würde eine Erhöhung der Dotation von ca. 3 auf ca. 4 Millionen Thaler gefordert werden.

Wien, 11. Nov. Rußland lehnt eine Spezialkonferenz über die römische Frage ab; die Lösung derselben sei der unaufhaltsamen natürlichen Weiterentwickelung der „Thatsachen" zu überlassen. (Auch in den Berliner maßgebenden Kreisen soll diese Ansicht vorherrschen.)

Vermischtes.

München, 11. Nov. Der einst vielgenannte Schullehrer, Dichter und zuletzt Milchhändler Franz Bacherl ist nach Amerika gegangen.

München, 11. Nov. Die Adresse der bayerischen Armee an ihren Feldmarschall, den Prinzen Karl, wurde gestern Nachmittag in feierlicher Weise übergeben. Die Deputation bestand aus 38 Generälen, Stabs- und Oberoffizieren und Militärbeamten.

** Als ein Beispiel, wie gründlich der Zudrang zum Staatsdienst abgenommen hat, verdient angeführt zu werden, daß sich zu dem Darmstädter Staats-Examen für die Justiz und Verwaltung diesen Herbst nur ein Candidat gemeldet hat, während früher in diesem halbjährigen Examen die Zahl der Candidaten manchmal auf 30 stieg.

In Riedelbach in Nassau ist ein Kind auf dem Felde verbrannt. Es hatte gebratene Kartoffeln in seine Schürze genommen, um sie nach Hause zu bringen. Daran hängende Kohlen haben seine Kleider entzündet.

Im Centralschachte des Hoosac Tunnels bei Troy (Staat Newyork) geriethen am 19. October eine Anzahl von Naphtalonnen in Brand, deren Inhalt zur Beleuchtung der unterirdischen Gänge bestimmt war, so daß sich die Flammen schnell den benachbarten Baustätten und dem Holzwerke des Schachtes mittheilten; beim Stillstehen der verbrannten Pumpmaschinen stürzten die Wassermassen so in die Tiefe, daß das Wasser 20 Fuß hoch über dem Boden stand; 13 Arbeiter gingen dadurch zu Grund. —

Handel und Verkehr.

Scheinfeld, 12. Nov. (Viehmarkt-Bericht.) Am gestrigen Markte war der Zutrieb stärker als am letztvergangenen, der Handel lebhafter, die Preise jedoch ohne wesentliche Aenderung, so daß ein Paar schwere Ochsen von 35—40, mittlere auf 28—35 und schwächere, dann gewöhnte Stiere auf 20—28 Carolin zu stehen kamen, ungewöhnte Stiere wurden von 15—19 Carol. verkauft. Trächtige Kühe waren im Preise höher, dieselben wurden bis zu 125 fl. per Stück verkauft. Schweine kamen 194 Stück bis zu 15 fl. per Paar zum Verkaufe. Nächster Markt 25. Nov. (W. Anz.)

Frankfurt, 12. Nov. Die Börse war sehr fest und die meisten Werthpapiere wurden höher bezahlt. Aus den Artikeln des „Moniteur" und der „Opinione" geht hervor, daß zwischen der Regierung Italiens und Frankreichs eine Uebereinstimmung herrscht, von welcher nicht mehr sehr weit bis zu einem vollständigen Einverständiß sein dürfte. Unter solchen Verhältnissen verliert die Frage, ob Conferenz oder nicht, mehr und mehr an Bedeutung. (Frankf. Z.)

(Bernburgische Kassenanweisungen.) Die Anhalt-Bernburgische Regierung veröffentlicht ein Gesetz, wonach die 1 Thlr.-Kassen-Anweisungen vom 25. Juli 1859 eingezogen und an deren Stelle neue Kassen-Anweisungen in Umlauf gesetzt werden sollen. Wegen des demnächstigen Beginnes des Umtausches und eines Präklusiotermins für das alte Papiergeld bleibt Weiteres noch vorbehalten.

Lokales und aus dem Kreise.

Wegen andauernden bedeckten Himmels konnten in vergangener Nacht keine Sternschnuppen hier beobachtet werden.

Als Merkwürdigkeit verdient erwähnt zu werden, daß bei der kürzlich in der Zeller Markung abgehaltenen Jagd ein Jagdhund eines Revierförsters zwei Rehböcke ohne Schuß lebendig gefangen hat. Die Wahrheit wird verbürgt.

Den Abgebrannten in Köttirg wurde eine Sammlung im ganzen Königreiche gestattet. In den nächsten Tagen wird auch in hiesiger Stadt die Sammlung für diese Verunglückten begonnen werden. Bei dem in der Nacht vom 3. auf den 4. Juni ausgebrochenen Brande wurden 60 Wohn- und 90 Nebengebäude eingeäschert. Schaden 198,000 fl., versichert 60,912 fl. Mobiliarschaden 129,000 fl., den nur 7 Abgebrannte versichert hatten.

München, 12. Nov. Das Gutachten des Abg. Neuffer über die Eingabe der Marktgemeinde Euerdorf bezüglich des Baues einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen gelangt zu dem Resultate, dieser Eingabe eine Folge nicht zu geben; und zwar aus den Erwägungen, weil die empfohlene Strecke von Krounungen über Euerdorf nach Kissingen um 1½ Stunden länger ist, als die im Gesetze vorgesehene über Oerlenbach, und die Baukosten nicht blos, sondern auch die künftigen Betriebsausgaben dadurch in einer Weise sich steigern würden, welche der Verkehr von Euerdorf mit Umgebung nicht wieder hereinbringen würde; ferner weil auf die angeregte Bahn von Kissingen nach Gemünden man sich keine Hoffnung machen könne, und weil die ursprüngliche Projektirung keinen Grund gebe, an den von ihr festgestellten Verhältnissen zu ändern. Der II. Ausschuß ist diesem Gutachten einstimmig beigetreten. (K. v. u. f. D.)

Diejenigen Wittwen und Waisen protestantischer Lehrer, welche eine Unterstützung aus dem, auf den Regierungsbezirk von Unterfranken und Aschaffenburg pro 1866|67 einschlüssig bis 31. Dezember l. Js. treffenden Theil an den Renten des allgemeinen Unterstützungsfondes für Hinterlassene protestantischer Lehrer ansprechen zu können glauben, haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen bei den betreffenden Distriktspolizeibehörden einzureichen.

Digitized by Google

Marktbreit, 9. Nov. **Weizen** 27 fl., **Korn** 21 fl., **Gerste** 15 fl. 45 kr., **Haber** 8 fl. 36 kr.

Neustadt a. S., 11. Nov. Die Zufuhr zu dem heutigen Getraidemarkte war sehr stark und stellten sich die Preise bei lebhaftem Verkehr wie folgt: **Waizen** 24—27 fl., **Korn** 21—22 fl., **Gerste** 13—15 fl. 15 kr., **Haber** 6 fl. 30 bis 8 fl. 15 kr., **Erbsen** 18—19 fl., **Linsen** 18 fl. 30 kr. bis 20 fl. per Schäffel.

§ **Würzburg**, 12. Nov. (Eine Lücke im Strafgesetzbuche.) Der vorberathene Oeconom Bernhard Schmitt von Ingolstadt, Landgerichts Ochsenfurt, hatte am 11. Sept. Abends im Ec'schen Wirthshause daselbst, als 2 Gendarmen von Giebelstadt dort eingetroffen waren, aus Rache, weil er kurz vorher wegen unberechtigten Beherbergens von einem Gendarmen angezeigt und bestraft worden war, das Gendarmeriekorps, dem er den Vorwurf der feigen Flucht bei dem Anrücken der Preußen machte, in groben Ausdrücken beschimpft. Da diese Beschimpfung nur in Gegenwart des Wirthes und eines Gendarmen, nicht aber, wie Art. 126 des Strafgesetzbuches verlangt, öffentlich in Gegenwart Mehrerer geschehen war, eine Berufsehrenkränkung aber auch nicht gegeben war, da der Angeklagte keinen der Gendarmen, sondern im Allgemeinen das Gendarmeriekorps beschimpfte, so mußte der Staatsanwalt auf Freisprechung antragen, worauf auch das Urtheil lautete. In einem ähnlichen Falle, wo ein hiesiger Bürger einem Magistratsdiener gegenüber den Magistrat beleidigte, wurde, da die Beleidigung nicht öffentlich in Gegenwart Mehrerer geschehen, und an einem Collegium eine Berufsehrenkränkung und Amtsehrenbeleidigung nicht begangen werden kann, durch alle Instanzen auf erhobene Berufung und Nichtigkeitsbeschwerde von Seite des Staatsanwalts das freisprechende Erkenntniß des Bezirksgerichts bestätigt. Es gibt sonach grobe Beleidigungen, welche straflos bleiben. Eine Ausfüllung dieser Gesetzeslücke ist dringend geboten, wenn nicht das Ansehen der Behörden sinken soll.

§ **Würzburg**, 13. Nov. Die kgl. Staatsbehörde hat gegen das freisprechende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg in der Anklagesache gegen den Metzgermeister Pfeuffer Krebs von Reichenberg wegen fahrlässiger Tödtung des Revierförsters Joseph Siebenlik durch Ueberfahren die Berufung zum Appellationsgerichte ergriffen. Pfeuffer Krebs hat in Folge dieser Freisprechung bereits die civilrechtlichen Verhandlungen wegen Entschädigung der Familie des verunglückten Revierförsters abgebrochen.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Der Besuch des von Herrn Prof. Clausius gehaltenen Colleges über Physik ist so stark, daß man, und zwar in die Sache betreffenden Kreisen, von einer Vergrößerung des Hörsaales spricht. So viel ist gewiß, daß der genannte Hörsaal in den letzten Tagen amphitheatralisch hergestellt wurde, und zwar in solcher Eile, daß man selbst am Sonntage arbeitete.

§ **Würzburg**, 13. Nov. Gegenwärtig tritt in unserer Stadt unter den Kindern das Scharlachfieber in epidemischer Weise auf, und sehr häufig mit tödtlichem Ausgange.

Aschaffenburg, 9. Nov. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. Okt. l. Js. wurde die Berufung des Osmund Henneberger, ledigen Zimmergesellen von Aubstadt, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 8. Aug. l. Js., welches denselben wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten 8 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen. — In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Okt. l. Js. wurde die Berufung der Anna Maria Schmitt, ledigen Dienstmago von Hesselbach, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 17. Aug. l. Js., welches dieselbe wegen 6 Vergehen des Diebstahls, eines Vergehens des Betrugs, zwei Uebertretungen der Annahme eines fremden Namens und einer Uebertretung der Landstreicherei zu 1 Jahr 4 Monaten verurtheilt hatte, verworfen; ebenso die Berufung der Dorothea Kolb, Taglöhnerstochefrau von Aberösfeld, gegen das sie wegen Vergehens der falschen Anzeige bei einer öffentlichen Behörde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 7. Aug. l. Js. (Aich.Z.)

Aschaffenburg, 9. Nov. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Oktober lfd. Js. wurde auf Einspruch des Johann Georg Roßmann, ledigen Taglöhners von Brendlorenzen, gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 28. Aug. lfd. Js., welches dessen Berufung gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 22. Juni, wodurch er wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt worden war, verworfen hatte, dahin erkannt, daß es bei dem appellationsgerichtlichen Urtheil vom 28. Aug. l. Js. sein Verbleiben habe. (Aich.Z.)

Der Forstamtspraktikant Ludwig Eckert zu Aschaffenburg wurde vom 1. l. M. an zum k. Forstgehilfen in Altenbuch, Forstamts Stadtprozelten, ernannt.

Der k. Forstgehilfe Wilhelm Hussel zu Tannenlohe, k. Forstamts Seboldi, wurde zum k. Forstamtsactuar am k. Forstamt Hammelburg ernannt.

Instituirt wurde Hr. Pfarrer J. Bp. Anselm zu St. Burcard für die Pfarrei ad SS. Ap. Petrum et Paulum in Würzburg. — Durch Landesherrl. Entschließung wurde die Pfarrei Rottenbauer, Dek. Heidingsfeld, dem Hrn. Kaplan A. Luh zu Röllbach übertragen. — Die auf Hrn. Pfarrer Gg. K. Fröhlich zu Schmerlenbach gefallene Wahl zum Dekan des Kapit. Lohr erhielt die oberhirtl. Bestätigung. Durch Dekret wurde Hr. Kaplan G. P. Wackenreuder zu Kleinostheim mit Verwaltung der Pfarrei Mainaschaff auf die Dauer der Erkrankung des dortigen Hrn. Pfarrers A. J. Ubrig betraut, durch Entschließung Hr. Diözesanpriester B. A. Müller als Kaplan nach Eßleben und Hr. Neupriester K. Kon.ad als Kooperator nach Neunkirchen angewiesen. — Zufolge der für den dermaligen Hrn. Pfarrvikar J. K. Deufert zu Oberndorf (Dek. Orb) ausgestellten landesherrl. Präsentation auf bezeichnete Pfarrei wurde diese durch seine bischöfl. Gnaden dem Genannten übertragen. — Hr. Cand. der Theol. F. Winterhalder aus Hubertshofen in Baden wurde als Convictor in das bischöfl. Clericalseminar zu Würzburg aufgenommen.

Ankündigungen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit wird die regelmäßige **Ordinaryschifffahrt** nach **Bamberg** und **Nürnberg** für dieses Jahr eingestellt.

Die Ordinaryschiffer.

Nebst meinen Conditorei- und Specereiwaaren empfehle billigst: Feinste **braune Nürnberger, Basler** und **weiße Lebkuchen**, sowie feinste **Punscheessenz** und alle Sorten **Liqueure.**

Friedrich Stößel
am Roßmarkt.

Linsengasse Nro. 51 ist eine obere **Wohnung** mit Nebenzimmer stündlich zu vermiethen.

Ein **möblirtes Zimmer** für einen einzelnen Herrn ist stündlich zu vermiethen; in der Exped. d. Bl. zu erfragen, wo?

Nürnberger **Lebkuchen** feinste Qualität und in allen Sorten empfiehlt

Chr. Fr. Stepf, Mühlgasse.

Digitized by Google

Bukskins und Rockstoffe

empfiehlt in größter Auswahl

Gustav Stürmer.

Bekanntmachung.

Im Vollzuge der Bestimmungen über den Hausirhandel und den Betrieb der Wandergewerbe wird hiemit bekannt gegeben, daß Gesuche um Erlangung von Patenten oder um Erneuerung derselben pro 1868

1) zum Hausirhandel,
2) zum Markthandel,
3) zum Ankauf von Gegenständen im Herumziehen,
4) zum Lumpensammeln,
5) zum Aufsuchen von Waarenbestellungen,
6) zu Schau- und andern Vorstellungen,
7) zum Musikmachen

noch im **Laufe dieses Monats** bei dem unterfertigten Magistrate anzubringen und daß bei Erneuerungs-Gesuchen die bisherigen Patente mit vorzulegen sind.

Später angebracht werdende Gesuche können **nicht berücksichtigt werden.**

Schweinfurt, den 13. November 1867.

Der Magistrat.
Müller v. r.

In Hs.-Nro. 565 ist eine **obere Wohnung** an eine ruhige Familie stündlich zu vermiethen.

Handnähmaschinen,

vorzüglich in ihren Leistungen und durchaus solid gearbeitet, empfiehlt unter Zusicherung 3jähriger Garantie à **fl. 30.** per Stück

G. F. Kirchner.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Frankfurt a. M.

Das unterzeichnete Bank-Commissions-Geschäft empfiehlt sich zur Besorgung des An- und Verkaufs aller in- und ausländischen Staatspapiere, Loose, Actien ꝛc., Einlösung von Coupons, Wechsel ꝛc., sowie Incassi. Die reellste und prompteste Bedienung bei mäßiger Provision wird zugesichert.

J. Heimann.

Ein **Einstandsmann** vom 2. Artillerie-Regiment auf 3½ Jahre wird gesucht; zu erfragen in der Exped.

Most die Maas **12 kr.** wird über die Gasse verzapft bei **Eugen Schmidt's Wwe.** im Hause des **Friedr. Elsäßer** am Roßmarkt.

Gute **Erde** ist fortwährend zu haben bei

Gg. Bechert.

Auf der Straße von Maibach hieher wurde ein **Portemonnaie** mit etwas Geld und 4 Manggeichen gefunden und kann solches gegen die Einrückungsgebühren in der Exped. abgeholt werden.

Ein **Ladentisch** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

In Nro. 493 im Fischerrain ist ein **Logis** für 2 solide Arbeiter zu vermiethen.

Pegelstand.

Den 7. Nov. 6″ über 0. Den 8. Nov. 7″ über 0. Den 9. Nov. 6″ über 0. Den 10. Nov. 7″ über 0. Den 11. Nov. 8″ über 0. Den 12. Nov. 9″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 9. Nov. vorbeigefahren Peter Schneider von Bamberg mit Ladung Gütern von Bamberg nach Mainz. — Am 10. Nov. vorbeigefahren Gg. Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Regensburg nach Frankfurt.

Terminkalender.

Den 18. Novbr.

- 9 B. Vierter Edikttag (Duplik) im Concurse des Gastpächters August Müller von Zeilofstadt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
- 9 B. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Nikolaus Kamenbrod von Oberpleichfeld, beim k. Ldg. Gerolzhofen.
- 9 B. Dritter Edikttag (Replik) im Concurse des Joh. Heidelmaier von Hafenpaint, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
- 2 M. Erster Zwangsvertheilt des August Leopold von Neuses a. Sand im Gemeindehause.
- 9 B. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Gg. Fleischmann von Maisondorf, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
- 9 B. Schuldenliquidation des Briefstellmeisters Joh. Kraus in Würzburg, beim k. Stadtgerichte.
- 9 B. Erster Edikttag im Concurse des Joh. Merklein von Bastheim, beim k. Ldg. Mellrichstadt.
- 2 M. Zwangsvertheilt aus der Concursmasse des Alex. v. Hagedorn zu Karlstadt, im Rathhause.
- 9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Zuchthausaufsehers Balth. Schmachtenberger von Würzburg, beim k. Stadtgericht.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat. November	Weizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Nürnberg	9.	„	26	25	20	36	16	21	8	48
München	9.	„	27	43	20	39	15	46	8	5
Ansbach	9.	„	24	45	20	1	—	—	7	44
Amberg	9.	„	24	34	19	1	14	40	7	8
Fürth	8.	„	27	23	19	54	16	18	8	39
Augsburg	8.	„	26	7	19	26	14	58	7	22
Dinkelsbühl	6.	„	27	56	21	35	16	12	8	21
Donauwörth	6.	„	27	43	20	48	15	—	7	47
Passau	5.	„	—	—	20	14	—	—	7	1*

Schranne.

Den 13. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	27 fl. 45 kr.*)	27 fl. 18 kr.*)	24 fl. — kr.*)
Korn	23 fl. — kr.*)	22 fl. 35 kr.*)	22 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 38 kr.	15 fl. — kr.
Haber	8 fl. 54 kr.	8 fl. 43 kr.	7 fl. — kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	18 fl. 15 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	17 fl. 45 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 2270 Schäffel.
Umsatzkapital 35,498 fl. Schrannenrest 22 Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. [illegible] (Erscheint täglich.) Redaktion: Leopold. Freitag den 15. November. Katholisch: Leopold. 1867.

Pränumerationspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich [illegible] kr., pr. Monat 30 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die dreispaltige Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 15. Nov. 1703. Treffen am Speierbach. Sieg der Franzosen und Bayern über die Kaiserlichen.

Telegraphische Depeschen.

München, 14. Novbr. Das Gewerbegesetz wurde in der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten bis einschlüssig Artikel 7 angenommen. Ein Antrag Doppelhammer's auf Entschädigung der Realrechte wurde abgelehnt. Morgen wird die Berathung fortgesetzt.
(K. v. u. f. D.)

*** München, 14. Nov. Gewerbegesetz bis Art. 8 Ziff. 3 angenommen. Realrechte ohne Entschädigung. Apotheken concessionspflichtig.

Wien, 13. Nov. Gestern ist die französische Einladung zur Konferenz hier überreicht worden. Konferenzort: Rom. Aufrechthaltung der weltlichen Macht des Papstes ist darin nicht ausgesprochen. Oesterreich ist zur Beschickung der Konferenz bereit. England zeigt sich am meisten widerstrebend. (Südd. Pr.)

Wien, 13. Nov. Die Mächte setzen die Zustimmung des Papstes zur Konferenz fast einstimmig voraus. Der Papst aber erklärt seine Theilnahme nur auf Grundlage der Aufrechterhaltung seiner weltlichen Macht für möglich. (Südd. Pr.)

Wien, 14. Nov. Die heutige „Presse" will wissen, daß England den schwebenden Verhandlungen der Mächte mit der Pforte nicht mehr ganz passiv gegenüberstehe, und bei der Pforte, wenn auch nicht die Abtretung von Candia, so doch eine Grenzberichtigung zu Gunsten Griechenlands befürworte, um letzterem größere Lebensfähigkeit zu geben. — Die heutige „Debatte" schreibt: Lieber in London noch in Petersburg werde gegen die Wahl Roms zum Ort der Conferenz Einwendung erhoben werden.
(Frankf. J.)

Bern, 13. Nov. Der französische Gesandte übergab dem Bundesrathe eine Depesche, derzufolge sämmtliche Regierungen Europas, somit auch die Schweiz, zur Konferenz für die Lösung der römischen Frage eingeladen werden.

Paris, 13. Nov. Die heutigen Abendblätter sprechen von 20 angeblich seit gestern in Paris vorgenommenen Verhaftungen. Es soll sich um eine geheime Gesellschaft handeln. (K. v. u. f. D.)

Bukarest, 13. Novbr. In Folge einer heftigen Interpellation des Deputirten Jepuranu an das Ministerium wurde die Kammer und der Senat vom Fürsten aufgelöst. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ Der Antrag der Kammer der Abgeordneten auf Abschaffung der Todesstrafe wurde gestern im 1. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe zur Berathung gezogen und beschloß derselbe auf den Vorschlag des Referenten, Reichsrath v. Maurer und unter Zustimmung des Justizministers einhellig, daß auf diesen Antrag der 2. Kammer nicht einzugehen sei.

Dem norddeutschen Reichstag folgt am 15. November der preußische Landtag. Man sieht, es tagt so gewaltig, daß zu hoffen ist, es werde bald der helle lichte Tag anbrechen. Zum erstenmal nehmen an dem Landtage die neuen Provinzen mit 80 Abgeordneten Theil, der ganze Landtag zählt 432 Abgeordnete. Darunter gehören nach dem Ausfall der Wahlen 167 den konservativen Fraktionen an, 21 den Altliberalen, 115 den Nationalliberalen, 35 der Fortschrittspartei u. s. w. Berlin hat nur Männer der letzten Partei gewählt, nämlich Waldeck, Löwe-Calbe, Dr. Johann Jacoby, Runge, Schulze-Delitzsch, Virchow, Franz Duncker und Dr. Eberty.

Auf der Pariser Polizei-Präfektur herrschte am 9. ds. große Aufregung, veranlaßt durch 50 Proklamationen an das Volk, welche am frühen Morgen an den Straßenecken im Faubourg St. Antoine angeklebt gefunden worden waren. Dieselben waren weder gedruckt noch geschrieben, sondern die Buchstaben waren durch geschwärzte Nadelstiche im Papier gebildet und vollkommen deutlich zu lesen. Diese Brandschrift forderte in den stärksten Ausdrücken zum Kampfe gegen das Kaiserreich und die Jesuiten auf und zitirte u. A. auch die Eingangszeilen der Marseillaise. Das höchst exaltirte Machwerk zeugt jedenfalls dafür, welche gefährlich Aufregung bereits unter dem Pariser Arbeiterstande herrscht.

Vermischtes.

In Fürth ist vorvorgestern Abend ein höchst bedauerliches Unglück vorgekommen. Die Frau des Hopfenhändlers Herrn Ullmann (erst seit 2 Jahren verheirathet) wollte ihren Mann, der nach 3monatlicher Abwesenheit nach Hause zurückkam, am Bahnhof begrüßen, fiel aber, als sie auf den Zug zuging, über eine Schiene; in eben diesem Augenblicke wurde ein Wagen herangeschoben, der ihr beide Beine abfuhr.

In der Nähe von Weiltingen bei Dinkelsbühl wurde am 5. ds. Mts. von einem dortigen Jagdpächter ein sehr schönes Exemplar eines Steinadlers, der sich schon längere Zeit in dieser Gegend aufhielt und mehrere Male gesehen wurde, geschossen. Seine Flugbreite betrug volle 9 Fuß.

† München, 13. Nov. Die medizinische Staatsprüfung ist beendigt und können die Resultate derselben als sehr befriedigend betrachtet werden. Die 90 Candidaten, welche sich der Prüfung unterzogen, haben dieselbe sämmtlich bestanden, und zwar erhielten 23 die I., 56 die II., 11 die III. Note.

** In Neustadt a. H., wo der Scharlach ausgebrochen ist, wurde, um Ansteckungen zu vermeiden, die Wiedereröffnung der Volksschule ausgesetzt.

** Das Wildern hat im Bezirk Wolfstein wieder ein Menschenleben gekostet und zwar auf eine eigenthümliche Weise. Es wurde nämlich ein Mann durch eine

Digitized by Google

sog. „Legbüchse“ im Walde verwundet und ist bereits gestorben. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Tauftirchen, 11. Nov. In der Nacht vom 6. auf den 7. ds. brannte das Anwesen des Schreidbauers zu Breitenweiher total nieder. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Was aber das Unglück so schrecklich macht, ist, daß auch der Bauer verbrannte. Derselbe wollte aus der brennenden Schlafkammer noch einen Kasten retten, kam aber nicht mehr heraus. Fast als das ganze Anwesen niedergebrannt war, fand man dessen Leichnam ganz verkohlt. Traurig ist das Loos der hochschwangeren Witwe mit ihren 4 unmündigen Kindern. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Bischofsgrün, 13. Nov. Am Fuße des Schneeberges ist vor Kurzem ein Kohlenbrenner in einen Kohlenhaufen, den er nicht vorsichtig genug befeuert, bis an die Schenkel eingesunken und hat sich hiebei der Art verbrannt, daß er den erlittenen Brandwunden nunmehr erlegen ist.

In **Braunschweig** machte der Kirchenvorstand der Ulrickirche bekannt, daß er sich geeinigt habe, wegen der in den Kirchen herrschenden Kälte während des Gottesdienstes den Hut auf dem Kopfe zu behalten; er fordert die Gemeinde auf, das Gleiche zu thun.

Die Brodkrawalle verbreiten sich aus dem Süden nun auch in die mittleren Grafschaften England's hinein. Schon am 9. beunruhigte man in Oxford Ruhestörungen, welche Furcht dadurch gesteigert wurde, daß eine Anzahl von Maurern, um Lohnerhöhung zu erzwingen, die Arbeit einstellte. Es wurden Spezial-Konstabler eingeschworen, und die Mitglieder des akademischen wie des städtischen Freiwilligen-Korps ließen sich als Hüter der öffentlichen Sicherheit enregistriren. Die Läden waren geschlossen, der Verkehr stockte. Am 11. Nachmittags sammelten sich Tausende von Menschen in den Straßen, die Fenster der Polizeistation wurden eingeworfen und Bäckerläden gestürmt. Der Bürgermeister verlas die Aufruhrakte und forderte das Volk auf, gutwillig aus einander zu gehen, damit die Anwendung von Gewaltmitteln nicht nöthig werde. Von Windsor sind zwei Kompagnien Garde-Grenadiere zur Aufrechthaltung der Ruhe herbeigerufen worden.

Die Erblichkeit des geistlichen Amts in der griechisch-russischen Kirche ist abgeschafft worden. (Bisher mußte der Sohn eines Geistlichen wieder Geistlicher werden, und waren keine Söhne da, so mußte der Schwiegersohn in das geistliche Amt des Schwiegervaters eintreten.

Handel und Verkehr.

Vom 14. ds. M. an wird die Eisenbahn von München bis Ingolstadt für den regelmäßigen Betrieb nach der bereits bekannt gemachten Fahrordnung eröffnet.

Frankfurt, 13. Nov. Die Börse war in entschieden fester Haltung, wozu neben den sehr günstigen Wiener Notirungen auch einige Liquidationsbedürfnisse beitrugen. Besonders beliebt waren österreichische Creditaktien und Wiener Bankaktien. Loose waren fest, dagegen Staatsbahn relativ matt. Auch engl. Ludwigsbahn erheblich besser, Marbahn und Berbacher etwas beliebter. Amerikaner waren eher einen Gedanken matter. Die geradezu lächerlichen Sensations-Telegramme des Reuter'schen Bureaus scheinen in London nur wenigen Eindruck gemacht zu haben. Wir können, unter Bezugnahme auf die Bemerkungen im politischen Theile, das Publikum nur davor warnen, diesen Lügennachrichten Glauben zu schenken. (Frankf. Z.)

Neuchateler Fr. 10-Looje. (Gewinn-Ziehung am 2. Nov.) Nr. 19510 5000 Fr., Nr. 10373 und 14199 200 Fr., Nr. 12386, 23027 und 38837 100 Fr. Die Zahlung geschieht am 1. Febr. 1868.

Lokales und aus dem Kreise.

Vor einigen Tagen fand ein Bursche von **Meyer** beim Arbeiten auf einem Acker einen Geldgurt mit 165 fl., von welchem Funde derselbe sofort dem Gemeindevorsteher Anzeige machte. Dieses Geld wird wahrscheinlich jenem Schäfer gehören, der vor ca. 6 Wochen auf diesem Wege beraubt worden sein wollte, jedenfalls aber in nicht ganz nüchternem Zustande solches verlor.

Neustadt a. S., 12. Nov. Der Zutrieb zu dem heutigen Viehmarkt war unbedeutend und der Verkauf gering; dagegen war der Schweinemarkt sehr stark betrieben, und gingen die Preise in allen Gattungen sehr zurück. Fette Schweine per Ctr. 28—31 fl., Saugschweine von 4—8 fl. das Paar.

Der Postomnibus von Kitzingen nach Volkach wird um 4^{15} Nachm. abgefertigt.

*** Verzeichniß der Geschworenen und Ersatzgeschworenen für die 4. Schwurgerichtssitzung des Jahres 1867 im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworne: 1) Philipp Hipfel, Bäckermeister in Würzburg; 2) Werner Sartorius, Privatier von Würzburg; 3) Joseph Meißner, Spitalverwalter von Volkach; 4) Bernhard Belschner, Kammmachermeister von Schweinfurt; 5) Michael Fech, Spengler und Gemeindevorsteher von Lengfurt, Gerichts-Bezirk Marktheidenfeld; 6) Johann Friedrich, Landwirth und vorm. Gemeindevorsteher von Waigolshausen, G.-B. Schweinfurt; 7) Philipp Schmitt, Landwirth von Esfeld, G.-B. Ochsenfurt; 8) Adam Fischer jung, Landwirth von Büchold, G.-B. Karlstadt; 9) Franz Berta, Wachswaarenfabrik. und Mag.-Rath von Aschaffenburg; 10) Gg. Lauk jun., Weinhändler von Würzburg; 11) Georg Hellmich, Bierbrauer und Maj.-Rath von Gerolzhofen; 12) Ehristian Leibach, Landwirth von Mainstockheim, G.-B. Volkach; 13) Jacob Klauß, Sattlermeister von Kitzingen; 14) Nikolaus Zeißner, Landwirth von Wülfershausen, G.-B. Karlstadt; 15) Simon Hümmler, Privatier von Schweinfurt; 16) Heinr. Roth jun., Weinhändler von Kitzingen; 17) Adam Hofmann, Sattlermeister von Würzburg; 18) Kaspar Gehrig, Landwirth und Gemeindevorsteher von Duttendrunn, G.-B. Karlstadt; 19) Karl Riesing, Goldarbeiter von Würzburg; 20) Valentin Baunach, Landwirth von Helmstadt, G.-B. Marktheidenfeld; 21) Karl Jos. Johanni, Landwirth und Gemeindevorsteher von Röthlein, G.-B. Schweinfurt; 22) Joseph Leinecker, Kaufmann von Würzburg; 23) Karl Frank, Oekonom und Wirth von Kitzingen; 24) Philipp Kaiser, Schiffer und Weinwirth von Gemünden; 25) Joseph Hagenauer, Kaufmann von Karlstadt; 26) Valentin Göpferl, Landwirth von Frickenhausen, G.-B. Ochsenfurt; 27) Valentin Kraus, Landwirth von Schleehof (Gemeinde Bettstöchheim), G.-B. Würzburg; 28) Kaspar Wahler, Holzhändler von Euerdorf, G.-B. Hammelburg; 29) Adam Schraut, Gemeindevorsteher von Versbach, G.-B. Würzburg; 30) Johann Eglstein, Sattler von Würzburg. II. Ersatz-Geschworne: 1) Johann Schäflein, Kaufmann, 2) Ludwig Bauch, Bierbrauer, 3) Ignatz Schirmer, Privatier, 4) Jacob Bundschuh, Spezereiwaarenhändler, 5) August Großmann, Apotheker, 6) Bernhard Held, Kaufmann, sämmtlich von Würzburg.

*** Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der 4. Sitzung des Jahres 1867 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen. 1) Am 18. Nov. früh 8 Uhr Ludwig Marx von Haßfurt wegen Diebstahls, Staats-Anwalt Hr. Rüdel, Vertheidiger Rechtsconcipient Hr. Richter. 3) Am 19. Nov. früh 8 Uhr Fanny Hümmer von Kissingen wegen Kindsmords, St.-A. Hr. Rüdel, Verth. k. Advokat Hr. Dr.

Digitized by Google

Steidle. 3) Am 20. und. 21. Nov. früh 8 Uhr a) Margaretha Endres und b) Michael Endres von Rohrbach wegen Brandstiftung, St.-A. Hr. Rübel, Verth. ad a k. Advokat Hr. Dr. Steidle, ad b Rechtsc. Hr. Adelmann. 4) Am 22. Nov. früh 8 Uhr Georg Knäblein von Pröllsdorf wegen Meineids, St.-A. Hr. Rübel, Verth. k. Advokat Hr. Lenk. 5) Am 23. Nov. früh 8 Uhr Gregor Fey von Homburg wegen Todtschlags, St.-A. Hr. Rübel, Verth. Rechtsc. Hr. Schnarz. 6) Am 25. Nov. früh 8 Uhr Joh. Adam Ronalder von Leidersbach wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, St.-A. Hr. Rübel, Verth. Rechtsc. Hr. Wiesner. 7) Am 25. Nov. Nachm. 3 Uhr Michael Filbig von Sommerach wegen Raubes, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann. 8) Am 26. Nov. früh 8 Uhr Sebastian Störmer von Waldaschaff wegen Betrugs und Widersetzung, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann., 9) Am 27. Nov. früh 8 Uhr Johann Führ von Bergtheim wegen Raubes, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Rechtsprakt. Hr. Dr. Seuffert. 10) Am 28. Nov. früh 8 Uhr Gregor Steinbacher von Damm wegen Diebstahls, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Vogt. 11) Am 29. Nov. früh 8 Uhr Johann Fleckenstein von Miesbach wegen Nothzuchtsversuchs, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Reg.-Acc. Hr. Bervier. 12) Am 30. Nov. früh 8 Uhr Joseph Arnold von Langenleiten wegen Körperverletzung, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann. 13) Am 2. und 3. Decbr. früh 8 Uhr Cäcilie Rupp von Aschaffenburg wegen Diebstahls, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Vogt. 11) Am 29. Nov. früh 8 Uhr Johann Fleckenstein von Miesbach wegen Nothzuchtsversuchs, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Reg.-Acc. Hr. Bervier. 12) Am 30. Nov. früh 8 Uhr Joseph Arnold von Langenleiten wegen Körperverletzung, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann. 13) Am 2. und 3. Decbr. früh 8 Uhr Cäcilie Rupp von Aschaffenburg wegen Diebstahls, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. k. Advokat Hr. Schmitt. 16) Am 5. Dec. früh 8 Uhr a) Margaretha Dörfler und b) Eduard Wank von Edelbach wegen Betrugs, St.-A. Hr. Bandel, Verth. ad a Rechtsc. Hr. Adelmann, ad b k. Advokat Hr. Treutlein. 17) Am 6. und 7. Dec. früh 8 Uhr Johann Sauter von Volkach wegen Amtsuntreue und Mißbrauchs der Amtsgewalt, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann. 18) Am 9. und 10. Dec. früh 8 Uhr a) Joh. Gehring von Rudendorf und b) Maria Anna Göhinger von Hüngheim wegen Diebstahls, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. ad a Rechtspr. Hr. Full, ad b Rechtspr. Hr. Heimerich. 19) Am 11. Dec. früh 8 Uhr Frz. Christian Siebenlist von Würzburg wegen Betrugs, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. Rechtsc. Hr. Richter. 20) Am 19. und 13. Dec. früh 8 Uhr Adolf Lebermann von Unterwerzbach wegen betrügerischen Bankerotts, St.-A. Hr. Bandel, Verth. Rechtsc. Hr. Adelmann. 21) Am 14. Dec. früh 8 Uhr Mayer, Fanny und Ludwig Lebermann von da wegen betrügerischen Bankerotts, St.-A. Hr. Bandel (Contumacial-Fall.) 22) Am 14. Decbr. Nachm. 3 Uhr Seligmann Romann von Heidingsfeld wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, St.-A. Hr. Kirchgeßner, Verth. k. Advokat Hr. Dr. Steidle, (Contumacial-Fall.)

Würzburg, 14. Nov. (Jagdversteigerung.) Die heute abgehaltene Versteigerung der Jagd auf Würzburger Markung ergab folgendes Resultat: der 1. Jagdbogen d. i. von der Veitshöchheimer Grenze bis zum Kürnacher Bache wurde von Hrn. Gastwirth J. Bloos um 150 fl. erstanden, der 2. Bogen vom Kürnacher Bach bis zur Stadtmarkungsgrenze oberhalb Würzburg von Hrn. Privatier Lotz um 150 fl. und der 3. Bogen, die ganze städtische Markung jenseits des Mains umfassend, von Hrn. Hauptmann Ringes um 112 fl. Für die abgewichene Pachtperiode wurden für den 1. Bogen 250 fl., in Summa 963 fl. bezahlt. Für die neue Pachtzeit für den 1. Bogen 150 fl., für den 2. Bogen 150 fl., für den 3. Bogen 112 fl., in Summe 412 fl. geboten. Sohin Mindergebot 551 fl. (W. Anz.)

Aschaffenburg, 9. Nov. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 22. Oktober l. Js. wurde die Berufung des Michael Schmitt, ledigen Schuhmachergesellen und Soldaten von Steinach, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 17. Mai l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Diebstahlsbehlerei zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen; ebenso die Berufung der Kunigunda Pfister, Bauerswittwe von Rüdenhausen, zur Zeit in Gnötzheim, gegen das sie wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 3. September l. Js.; endlich ebenso die Berufung des Johann Straub, verheiratheten Bauern von Hohenroth, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 13. August l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Unterschlagung zum Nachtheile des Anton Volkmuth von Niederlauer zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt und den Entschädigungsanspruch des Beschädigten der Entscheidung des zuständigen Zivilgerichts vorbehalten hatte, verworfen.

(Lich. Z.)

* Erledigt eine weibliche Pfründe im Elisabethen-Spitale zu Königshofen. Bewerbungen sind am 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr bei der dortigen Administration des Spitals anzubringen.

* Erledigt der katholische Pfarrschuldienst zu Hendungen mit einem Einkommen von 421 fl. 30 kr. nebst 67 fl. 30 kr. für Gemeindeschreiberei und 12 fl. für Rechnungsfertigung.

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über einzelne Vorgänge bei der Bildung der **Kohlenformation**. **Ballotage.**

Allen werthen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha Geis

heute Morgens 3 Uhr in einem Alter von 79½ Jahren selig in den Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten:

Konrad Preger,
Maria Preger.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags 11 Uhr statt.

Auf Antrag der Interessenten versteigere ich am Donnerstag den 21. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr in meiner Amtscanzlei 2115 fl. an Güterstrichsschillingen, welche je zur Hälfte an Michaeli 1868 und 1869 mit 4% Zinsen fällig werden und bei zwei Steigerern in Grafenrheinfeld ansthehen.

Schweinfurt, 15. November 1867.

Grimm, k. Notar.

Einladung.

Morgen als am Vorabend der Kirchweih früh 10 Uhr **Kretteltfleisch**, Abends **Harmoniemusik** von der Franconia. Wozu ergebenst einladet

Haus, Gastwirth in Schonungen.

Morgen Abend **Leberklöse** und **Beitbraten** bei

Gg. Trillhaas.

Lisette Herrmann,
Heinrich Stiel;
Verlobte.

Kampfgenossen.

Samstag den 16. ds. Mts. Abends 8 Uhr **Versammlung** im **Vereinslocale.**

Der Vorstand.

In Sachen der Erben des Wolf Dessauer gegen Niem Königsberger von Obbach und Hirsch Hona Philipps von Arnstein, dann des Josua Strauß von Obbach gegen Caspar Gößmann led. von Wasserlosen wegen Forderungen haben die Kläger die pro Martini 1866 fällig gewesene zweite Zielfrist zu 84 fl. 15 kr. aus 337 fl. Strichsschilling für die von dem Beklagten meistbietend erstiftenen und auf Wasserloser Markung gelegenen Grundrealitäten Pl.-Nr. 3307, 3307½, 3308 und 3308½ sammt 5 % Zinsen von Martini 1865 eingeklagt. Auf den Grund der dargelegten Klagsbescheinigung ergeht an den in unbekannter Ferne abwesenden Beklagten im Wege des bedingten Mandatsprozesses die öffentliche Aufforderung, die Kläger bezüglich der Hauptsache, Zinsen und Kosten klaglos zu stellen.

Etwaige Einreden gegen den Rechtsbestand der Forderung sind binnen 2 Monaten unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Richtigkeit der eingeklagten Forderung und des Einredeausschlusses geltend zu machen, wobei dem Beklagten freisteht, von der Klage in der diesseitigen Registratur in der Zwischenzeit Einsicht zu nehmen.

Zugleich ergeht an den Beklagten die Auflage, binnen gleicher Frist einen Insinuations-Mandatar zu benennen, widrigenfalls alle weitere richterlichen Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und auf diese Weise als dem Beklagten zugestellt erachtet werden.

Euerdorf, 11. November 1867.

Kgl. Landgericht.
Pfeuffer.

Husten-Zucker,

aus den heilsamsten Kräutern der Alpen, empfiehlt

Louis Glaser.

Wegen vorgerückter Jahreszeit wird die regelmäßige **Ordinaryschifffahrt** nach **Bamberg** und **Nürnberg** für dieses Jahr eingestellt.

Die Ordinaryschiffer.

Ein möblirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn ist stündlich zu vermiethen; in der Exped. d. Bl. zu erfragen, wo?

Nürnberger Lebkuchen
erste Sendung eingetroffen bei
Louis Glaser.

Prima **holl. Häringe** empfiehlt in frischer Sendung und billiger
Philipp Rosa jr.

A. L. Günthers Benzoë-Seife
(aus der Fabrik v. B. C. Bergmann).
Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à Stück 18 kr.
C. A. Bauer.

Zur billigen Lieferung von
Zwickauer Steinkohlen und Coaksen
empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung
Hugo Pabst in Zwickau.

Anzeige.

Unterzeichneter, seit 1. Oktober ds. Js. außer jeder Verbindung mit dem Naturheilverein und dessen Anstalt stehend, zeigt hiemit an, daß er seine **ärztliche Praxis** im ganzen Gebiete der Heilkunde frei ausübe.

Wohnung bei Hrn. **Philipp Rosa**, vis-à-vis dem k. Bezirksgericht. Sprechstunde Morgens von 8—9, Nachmittags von 2—3 Uhr.

J. A. Schilling,
Dr. der Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe.

Mein **Lager** von
Waaren-Etiquetten.
Punschessenz-Lipueur-
und **Wein-Etiquetten.**
neu assortirt, empfehle hiemit.
per mille von 30 kr. an bis fl. 50. — mit und ohne Firma,

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst der Schrestfabrik.

Terminkalender.

Den 19. November.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des k. Pfarrers Dr. Franz Ludwig Ludwig zu Jugenheim, bei k. Landgericht Ochsenfurt.

9 B. Detzl. an den Nachlaß des Johann Bauer von Aschenbach, bei k. Landg. Alzenau.

9 B. Detzl. an den Nachlaß des Schuhmacher Georg Hartmann Wwe. von Sennfeld, bei k. Landg. Schlüsselfeld.

1 N. Jagdverpachtung zu Rothhaslach.

E. Schulentlassindation des Georg Keller Michel Sohn von Bergbach (Gutach) bei k. Landg. Würzburg r. M.

3 B. Grundeigenthumsgerichtlich (wiederholt) aus der Debitmasse des Bierbrauers Alex. Wolf zu Hafurt, im Rathhause.

9 B. Forderungsanmeldung an die Grundentlastungsmasse des Georg Grünwald von Großlangheim, bei k. Notar Fertig zu Kitzingen.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Matth. Hügelschäfer von Altenmark wird das Prioritätserkenntniß heute an die Gerichtstafel des hies. k. Bez.-Ger. angeheftet. — Im Concurse des Joh. Brendel von Stetten wird das Prioritätserkenntniß heute an das Gerichtsbrett des k. Bez. Ger. Lohr angeheftet. — Im Concurse des Joseph Schaupp von Gauaschach wird das Prioritätserkenntniß heute an die Gerichtstafel des hies. k. Bez.-Ger angeheftet.

Der Wirthschaftsbesitzer Michael Joseph Wasserreuter und dessen Ehefrau Eva geb. Dorfmayr von Neustadt a. S. haben die allgem. Güter-, Gewerbs- und Errungenschaftsgemeinschaft aufgeschlossen. — Im Concurse des Gastwirths Anton Drenkard von Schwebenried wurde das Prioritätserkenntniß an die Gerichtstafel des k. Landgerichts angeheftet.

Verstorbene.

Den 11. Nov. Elisabetha Barbara Himmel, Dienstmagd aus Nürnberg, 24 J.

Den 12. Nov. Eva Maria Günzler Wwe. von Sennfeld, 63 J. alt.

Den 15. Nov. Eva Margaretha Geis Wittwe, 79 Jahre, 6 Mt.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Hr. Adolph von Thierry, k. b. geh. Rath aus Kuttenberg in Böhmen, 63 J. — In Würzburg Hr. Conditor Georg Bauer.

In Würzburg Hr. Jos. Phil. Jsing, Privatier, früher Kaufm. zu Gelchsheim.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44½—45½
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 48—50
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 51—53
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 30—31
Ruff. Imperiales	fl.	9 49 G. u.
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 272. | Protestantisch: Ottmar. | Samstag den 16. November. | Katholisch: Edmund. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die darnächstfolgende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 16. Nov. 1744. Einnahme von Griesbach.

Die Adressenbewegung in Unterfranken.

Der Einsender dieser Zeilen, welcher das Petitionsrecht der Staatsangehörigen sehr hoch achtet, und den in den letzten Monaten an Se. Maj. den König gerichteten Adressen um Auflösung des vorletzten Landtags eine größere Bedeutung beizulegen wissen glaubte, als dies von vielen Seiten der Fall war, hat, lediglich um die Bedeutung der Adressen kennen zu lernen, im Hinblick auf die seinerzeit zunächst an die Unterfranken gerichtete Aufforderung zur Adresseneinsendung die sämmtlichen ihm irgendwie bekannt gewordenen Adressen aus Unterfranken nach Verwaltungsbezirken zusammengestellt und gibt das Ergebnis dieser Zusammenstellung in Folgendem bekannt; die verschiedenen Schlußfolgerungen zu ziehen überläßt derselbe dem Leser.

Der Regierungsbezirk Unterfranken zählt dermalen noch 1001 politische Gemeinden und mit Zugrundelegung der 1864er Volkszählung 585,349 Seelen.

In sofeine sich nun unter den Nummern 1 mit 162, mit welchen der „Volksbote“ die Adressen zu zählen beginnt, außer den mit eingerechneten Adressen aus Schleerieth, Rundelshausen, Stangenroth, Neubessingen und noch sieben anderen Gemeinden aus den Bezirken Schweinfurt, Karlstadt und Hammelburg keine weiteren Adressen aus Unterfranken befinden, beträgt die Gesammtzahl derselben 203 oder 10⁰⁰ Proz. der bis zum 4. November eingegangenen 1848 Adressen, und vertheilt sich in Folgendem auf die einzelnen Verwaltungsbezirke:

Stadt Aschaffenburg	1 Gemeinde mit 7347 Seelen,	1 Adresse mit 250 Unterschriften.
Bezirksamt Alzenau	zählt 43 Gemeinden, hievon 32	Gemeinden mit 14,575 Gesammt bevölkerung.
„ Brückenau*	„ 32 „	„ 19 „ „ 8,796 „
„ Hammelburg	„ 40 „	„ 19 „ „ 11,187 „
„ Mellrichstadt**	„ 34 „	„ 17 „ „ 8,134 „
„ Obernburg	„ 36 „	„ 15 „ „ 12,661 „
„ Königshofen	„ 76 „	„ 15 „ „ 5,612 „
„ Hassfurt***	„ 67 „	„ 14 „ „ 6,801 „
„ Karlstadt	„ 50 „	„ 13 „ „ 5,100 „
„ Kissingen	„ 53 „	„ 9 „ „ 3,765 „
„ Schweinfurt	„ 64 „	„ 8 „ „ 2,183 „
„ Ochsenfurt†	„ 54 „	„ 7 „ „ 3,454 „
„ Aschaffenburg††	„ 40 „	„ 6 „ „ 4,176 „
„ Marktheidenfeld	„ 40 „	„ 6 „ „ 6,267 „
„ Lohr	„ 29 „	„ 6 „ „ 3,021 „
„ Volkach	„ 46 „	„ 5 „ „ 1,703 „
„ Gemünden †††	„ 27 „	„ 3 „ „ 927 „
„ Kitzingen	„ 32 „	„ 3 „ „ 1,038 „
„ Gerolzhofen	„ 54 „	„ 2 „ „ 855 „
„ Bürgburg	„ 45 „	„ 2 „ „ 1,422 „
„ Neustadt	„ 40 „	„ 1 „ „ 693 „
„ Ebern	„ 67 „	„ — „ „ — „
„ Mitkenberg	„ 29 „	„ — „ „ — „
Stadt Würzburg	„ 1 „	„ — „ „ — „
„ Schweinfurt	„ 1 „	„ — „ „ — „
1001 Gemeinden, hievon 203 Gemeinden mit 109,717 Seelen Gesammtbev		

Die Verhältnißzahl nach Anzahl der Gemeinden ergibt daher 1001 : 203 d. h. — ½ oder 20 Proz. der Gemeinden hat Adressen erlassen.

Die Verhältnißzahl nach der Seelenzahl (selbst die Gesammt bevölkerung der betreffenden Gemeinden angenommen, obwohl z. B. Hammelburg mit 775 Familien und 2778 Seelen nur 212 Unterschriften, Hassfurt mit 561 Familien und 2192 Seelen nur 131 Unterschriften zählt, und daher nicht die ganze Bevölkerung zur Grundlage der Berechnung zu nehmen wäre) ergiebt 585,349 : 109717 = 100 : 18¾ d. h. 18¾ Prozent der Bevölkerung sollen durch die Adressen vertreten sein. (In Wirklichkeit können kaum 10 Prozent angenommen werden.)

Anmerkung. Von der Gemeinde Maibach (61 Wohnhäuser, 101 Familien, 347 Seelen, vide Grübel Amts- und Adreßhandbuch) ist eine Adresse mit **110** Unterschriften abgegangen.!!!

*) Nr. 228 mit 252 führt Brückenau und 24 Gemeinden des Bezirksamts auf; Nr. 656 mit 675 führt wohnaus Stadt Brückenau und 18 politische Gemeinden namentlich auf, weshalb 142 Gemeinden eingesetzt worden.

**) Die Gemeinde Brüchs ist zweimal Nr. 1286 u. Nr. 1371, die Gemeinde Hausen ist zweimal Nr. 1394 und Nr. 1413 aufgeführt.

***) Hassfurt und Westfurt sind zwar zweimal aber mit gleichen Zahlen aufgeführt.

†) Rödelsbuch ist zweimal Nr. 1096 u. 1284 aufgeführt.

††) Rodenbach ist zweimal Nr. 550 und 1093 aufgeführt.

†††) Wohnroth existirt nicht, wird Aschenroth heißen sollen.

Digitized by Google

Telegraphische Depeschen.

Die Debatte erfährt, daß in den nächsten Tagen eine Zusammenkunft zwischen dem Grafen Bismarck und den süddeutschen Ministern v. Hohenlohe und Varnbüler statt finden solle.; (Südd. Pr.)

Paris, 15. Nov. Die Broschüre „Napoleon III. und Europa“ schließt, wie folgt: Eine Allianz Frankreich's, Deutschland's und England's hat zur nothwendigen Voraussetzung, daß die Septemberkonvention geachtet werde. Die Broschüre schlägt einen Kongreß und allgemeine Entwaffnung vor. Man glaubt, daß der Broschüre kein offizieller Charakter beizulegen sei. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 14. Nov. Die Befestigungsarbeiten in Rom und Umgebungen werden eifrigst gefördert. Zwischen den Befehlshabern der französischen und der päpstlichen Truppen sind angeblich ernste Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

** In gestriger 41. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurden die Ziff. 4, 5 und 6 des Art. 8 des Gewerbegesetzes, welche die Gast- und Schenkwirthschaft und den Kleinhandel mit geistigen Getränken, dann das Trödlergewerbe und die Commissions- und Anfragebureaus der Concessionspflicht unterwirft, nach dem Entwurf angenommen. Art. 9 (Ausnahmen zu Art. 8) wurde mit einigen Modifikationen, Art. 10 und 11 nach dem Vorschlag des Ausschusses und Art. 12 (Erlöschen der Concession) nach einer Modification des Dr. M. Barth angenommen.

§ Das Staatsministerium des Innern hat im Einverständniß mit dem Cultusministerium die Bestimmung getroffen, daß eine polizeiliche Bewilligung zur Veranstaltung von öffentlichen Lustbarkeiten am Charfreitag und am Gründonnerstag, wo Letzterer herkömmlicher Weise als Festtag gefeiert wird, wegen der Bedeutung dieser Tage für die gesammte Christenheit, künftig nicht mehr ertheilt werden darf.

Frankfurt, 15. November. Die preußischen Kammern sind heute mit den üblichen Ceremonien eröffnet worden. Die Thronrede ist bemüht, die Lage der allgemeinen Politik so friedlich wie nur immer möglich darzustellen, so daß es dem Kaiser Napoleon, welcher am nächsten Montag „das Wort ergreifen wird“, sehr schwer fallen wird, sie in Bezug auf Friedensversicherungen zu überbieten. Die Conferenz wird nicht direkt erwähnt. Würde Preußen den französischen Vorschlag unbedingt annehmen gewillt sein, so wäre dies wohl in der Thronrede angedeutet worden. Sollte es sich bestätigen, daß Graf Bismarck in den nächsten Tagen mit den leitenden Ministern Bayerns und Württembergs zusammenkommen will, so wäre anzunehmen, daß man sich über eine gleichmäßige Beantwortung der Conferenzeinladung zu verständigen beabsichtigt. (F. J.)

Aus Thüringen, 12. Nov. Die Militär-Aushebungen sind, zum erstenmale durch preußische Organe und nach preußischen Normen kürzlich überall in Thüringen vor sich gegangen ohne alle Störung der Ordnung.

Berlin, 14. Nov. Mitglieder der national-liberalen Partei werden, anläßlich des Twesten'schen Falles, im Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf einbringen, der gemäß Art. 30 der Bundesverfassung die parlamentarische Redefreiheit für Preußen wahren soll.

Vermischtes.

* Vorgestern Nachmittag hat im Kapplersaale zu München eine Besprechung von 64 dem Bürger- und Bauernstande angehörigen Abgeordneten über das Gewerbegesetz unter dem Vorsitz des Abg. Krämer stattgefunden. — Wie wir hören, sollen solche Versammlungen zur Erörterung wichtiger dem Landtag vorliegender Gegenstände, bevor sie zur Berathung und Beschlußfassung in die Kammer gelangen, öfter gehalten werden.

Handel und Verkehr.

Bei der gestern in Ansbach vorgenommenen zwei und zwanzigsten Serienziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 44 Serien-Nummern: 6. 123. 127. 200. 506. 665. 766. 791. 802. 913. 1039. 1078. 1145. 1225. 1259. 1385. 1456. 1669. 1775. 1947. 2065. 2105. 2122. 2772. 2799. 2953. 3143. 3267. 3300. 3626. 3684. 3932. 3945. 4181. 4195. 4207. 4388. 4504. 4510. 4564. 4582. 4643. 4728. 4763. erschienen, welche an der planmäßig am 16. Dezember ds. Js. stattfindenden Gewinnziehung Theil zu nehmen haben.

Frankfurt, 15. Nov. Die Börse war bei nicht bedeutendem Geschäft eher etwas fester als gestern. Nur Amerikaner blieben wieder etwas matter. Von süddeutschen Papieren waren Württemberger beträchtlich höher, sonst nichts wesentlich verändert. Bei Prioritäten waren Toskanische und Staatsbahn besser. (Frkf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die zweite Hälfte November bringt bei Weizenbrod keine Veränderung (3¾ Loth für 1 kr.), bei Roggenbrod dagegen 1½ kr. Steigerung für den gesündigen Laib (30 kr.)

Aus der Magistratssitzung vom 12. November 1867. Mit Entschließung der k. Regierung, K. d. J. vom 26. October werden dem Magistrate die im Betreffe der neuen Häusernummerirung vom k. Rentamte und der hohen k. Regierungs-Finanz-Kammer abgegebenen Erklärungen mit der Aufforderung zugeschlossen, wenn möglich, die seitherigen Nummern beibehen zu lassen, eventuell sich für allgemeine Einführung der neuen sog. Katasterhausnummern zu entscheiden, da eine weitere Veränderung der Nummern dem k. Rentamte sowohl als dem Hypothekenamte bedeutende Arbeiten und Kosten verursachen würde. Hierauf wird Bericht dahin erstattet, daß sich eine neue Nummerirung der Häuser bereits seit langer Zeit und besonders während der vorjährigen Einquartierung, als ein unabweisbares Bedürfniß herausgestellt habe, daß die von dem k. Rentamte vorgeschlagene Vormerkung der zu ermittelnden sogen. neuen Hausnummern in den rentamtlichen Katastern nicht im Stande sei, dem durch zahlreiche Neubauten gesteigerten Bedürfnisse und Mängeln gründlich abzuhelfen, da auch bei diesen, wie das Adreßbuch ausweist, einzelne Nummern sich öfters wiederholen, ja einmal ein und dieselbe Nummer 18 mal vorkomme, und hiebei der Hauptübelstand, bestehend darin, daß eine Straße ganz verschiedene Nummern hat, z. B. die Mühlgasse alte Nr. 80 und 880, neue Nr. 84 und 388, die Obergasse alte Nro. 346 und 807, neue Nro. 353 und 889, nach wie vor bestehen bliebe. In dem Berichte wird weiter ausgeführt, daß der Magistrat nicht die Ansicht theile, daß bei Einführung einer neuen Hausnummer für polizeiliche und gemeindliche Zwecke die Umänderung der Katastr-Nummern nothwendig werde, da der Magistrat seither in den meisten Fällen auch die alte Nummer benützt habe, während bei dem k. Rentamte die neue Nummer im Gebrauche sei. Schließlich wird noch auf den weiteren großen Uebelstand der seitherigen Nummerirung aufmerksam gemacht, der darin besteht, daß die Nummer 415 alt 428 neu am Bahnhofe sich befindet, während die nächste Nummer 416/429 das Gumbart'sche Haus an den Fleischbänken trägt, demnach in einen ganz entgegengesetzten Stadttheil überspringt, und die förmliche

Digitized by Google

Beschlußfassung der gemeindlichen Competenz vorbehalten, welche sich um die Katasternummern der Häuser ebensowenig zu kümmern, hat, als um die Plannummern, auf denen die Häuser stehen. — Durch k. Reg.-Entschließung vom 5. Nov. wurde die Verleihung des Raßdorfer'schen Stipendiums pro 1866|67 an die Lateinschüler Adolph Kornacher von hier und Wilhelm Ludwig von Gochsheim genehmigt. — Die vom Handelsvorstande im Betreffe des Salzhandels abgegebene Erklärung dient vorläufig zur Kenntniß. — In dem von dem Handelsvorstande übergebenen Programm, betreffend die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule wird der § 3 beanstandet, nach welchem jungen Leuten aus anderen Ständen nur, insoweit Raum und Lehrkräfte reichen, der Besuch der Anstalt zugestanden werden will. Da die Stadtgemeinde die Schulzimmer stellt und die Kosten für Heizung und Beleuchtung übernimmt, wird auf Grund der früheren Beschlüsse bei dem Handelsvorstande eine veränderte Fassung des beanstandeten Paragraphen dahin beantragt, daß gesetzt werde: Auch dem Handelsstande nicht angehörige junge Leute sind berechtigt, an dem Unterrichte Theil zu nehmen, falls sie die Befähigung zum Eintritte besitzen. — Einem Schreiben des Stadtmagistrats Preßburg, in welchem um Aufschlüsse über den Bau und den Betrieb des hiesigen Wasserwerkes ersucht wird, soll entsprochen werden. — Kaufmann Karl Simon, dahier ansässig, erhält eine persönliche Handelsconcession. — Dem Bierwirthe Balthasar Schmidt wird die Erlaubniß zur Verabreichung warmer Speisen ertheilt, derselbe wird jedoch hiedurch nicht berechtigt, die Firma einer Garküche oder Restauration zu führen. (Schluß folgt.)

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Am Montag den 18. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen Johann Herbert von Arnstein wegen Verläumdung, um 10 Uhr Hermann Ziegler von Oberbach wegen Diebstahls und Johann Gülta von Lembach wegen widerrechtlicher Wegnahme eigner Sachen zum Nachtheil Berechtigter, um 11 Uhr Margaretha Reinhardt von Oberweilenbrunn wegen Bestechung, Nachm. 3 Uhr Ludwig Schilling von Theinheim wegen Beleidigung eines Gemeindecollegiums; am Samstag den 23. Nov. Vorm. 9 Uhr gegen Georg Ad. Wolf von Waldsachsen wegen fahrlässiger Tödtung, um 10 Uhr Peter Pflaum von Eitmann wegen Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr Anna Marie Lochner von Leuzendorf wegen Diebstahls, die Berufung des Mich. Rosenberger von Sömmersdorf in Sachen desselben gegen Magdalena Warmuth von da wegen Ehrenkränkung und die Berufung des Friedr. Göbel von Wülfershausen wegen Feldiebstahls.

Durch Urtheil des kgl. Bezirksgerichts dahier vom 9. November wurde Johann Hetzel von Steinsfeld wegen zweier Bergehen und zweier Uebertretungen des Diebstahls zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß, Barbara Hetzel von da wegen eines Bergehens und einer Uebertretung der Hehlerei zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß, Magdalena Bauer von Gänheim wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß, Ga. Michel von Gerach wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums zu 2 Tagen Gefängniß, Johann Albert von Dippach wegen Vergehens der Körperverletzung und der Schlägerei zu 2 Monaten Gefängniß, Margaretha Albert von da wegen Vergehens der Schlägerei zu 15 Tagen Gefängniß, Dorothea und Georg Albert von da wegen desgl. je zu 8 Tagen Gefängniß, Mich. Sauffert von Kleinsleinach wegen Vergehens der Unterschlagung zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß, Sigmund Erk von Memels wegen Vergehens des Diebstahls, Uebertretung der Landstreicherei und des Bettels zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt und die Landesverweisung ausgesprochen; Anton Zehner von Grohenried wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß, Andreas Kuhn von Altdingen wegen Vergehens der Widersetzung zu 15 Tagen Gefängniß, Konr. Keibel von Wustviel wegen Vergehens der Urkundenfälschung und Uebertretung des Diebstahls zu 45 Tagen Gefängniß, Valentin Vogt von Westheim wegen Vergehens der Hausfriedensstörung zu 21 Tagen Gefängniß, Margaretha und Georg Hofmann von Haßfurt wegen Vergehens der Hausfriedensstörung und der Körperverletzung je zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ferner wurde durch Urtheil desselben Gerichts vom 11. November Joh. Valentin Schmidt von Wiesenthal wegen Vergehens der Rückfehr aus der Landesverweisung und Uebertretung des Bettels zu 10 Monaten und 14 Tagen Gefängniß verurtheilt und wiederholt nach erlandeuer Strafe des Landes verwiesen; durch Urtheil vom 12. Novbr. Martin Walter von Kaltennordheim wegen Vergehens des Diebstahls und der Gewaltthätigkeit zu 1 Monat und 15 Tagen Gefängniß verurtheilt und von der Anschuldigung der Uebertretung der Schlägerei und der Störung der öffentl. Ruhe freigesprochen, Adam Walter und Wilhelm Markert von da von der Anschuldigung der Uebertretung der Schlägerei und Störung der öffentl. Ruhe freigesprochen.

Schweinfurt, 16. Nov. Auf dem heutigen Getreidemarkte ging der Verkauf sehr langsam und ergaben sich folgende Preise: Der Weizen kostete 26 fl. 45 kr. — 27 fl. 45 kr., Korn 22 fl. 36 kr. — 22 fl. 45 kr. der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15—15 fl. 54 kr., Haber 8 fl. 20 kr. —9 fl., Golderbsen 20 fl. 45 kr., gewöhnlich 18—18 fl. 21 kr. der Schäffel.

Lohr, 13. Nov. Die gewerbliche Fortbildungsschule dahier wird am 17. l. Mts. eröffnet. Die Lehrkräfte sind vorerst Freihand- und Linear-Zeichnen, Geometrie, Baumaterialien- und Constructionslehre, Arithmetik, Münz-, Maß- und Gewichtskunde, deutsche Sprache mit Geschäfts-Aufsätzen, Geographie und Geschichte, Buchführung und Handelskunde.

Aschaffenburg, 15. Nov. Heute Nachmittag ist mit dem Kurierzug von München kommend der neuernannte Präsident des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg, Hr. Dr. v. Heinzelmann, dahier eingetroffen und im Hotel Freihof abgestiegen.

Ankündigungen.

Theilnehmenden Verwandten, Bekannten und Nachbarn theilen hiemit die schmerzliche Nachricht mit, daß heute Vormittag ¾4 auf 10 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Sophie Gumbart,

Lehrers-Wittwe,

nach 4wöchentlicher schwerer Krankheit im 64. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um 2 Uhr statt.

Anzeige.

Unterzeichneter, seit 1. Oktober ds. Js. außer jeder Verbindung mit dem Naturheilverein und dessen Anstalt stehend, zeigt hiemit an, daß er seine **ärztliche Praxis** im ganzen Gebiete der Heilkunde frei ausübe.

Wohnung bei Hrn. **Philipp Kohn**, vis-à-vis dem k. Bezirksgericht. Sprechstunde Morgens von 8—9, Nachmittags von 2—3 Uhr.

J. A. Schilling,

Dr. der Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe.

Zu Altenbergers Bierbrauerei

Samstag den **16. November**

Erstes National-Concert

der Harthaler Sänger-Gesellschaft **Penz.**

Anfang halb 8 Uhr.

Digitized by Google

THALIA.

Heute Abend und von jetzt an **jeden** Samstag **Gesellschafts-Abend** für Herren im „Löwen."

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem widme hochgeehrten S. T. Behörden, Handels- und Gewerbstande sowie Gesammt-Publikum die ergebenste Anzeige, dass mir von h. k. Regierung die Concession zum Betriebe einer **Buchdruckerei** an hiesigem Platze ertheilt wurde, und empfehle mich in Anfertigung geschmackvoller Accidenz-Arbeiten als: **Adress- & Visitenkarten, Verlobungs-, Trauungs- & Trauer-Anzeigen, Rechnungen, Noten, Aviso's, Preis-Courants, Geschäfts-Büchern, tabellarischen Arbeiten, Wein- und Speisekarten, Musik-Programmen, Etiquetten, Bunt-, Präge- & Golddruck etc. etc., Brochüren und grössere Werke**

werden bei der Reichhaltigkeit unserer Einrichtung elegant, rasch und prompt ausgeführt.

Gefälligen Aufträgen empfohlen haltend, zeichnet hochachtungsvoll

Schweinfurt, November 1867.

Fr. J. Reichhardt, Buchdruckereibesitzer.

Geschäftslokal: Marktplatz Nro. 373 im Hause des Kaufmanns Hrn. Chr. Fr. Dressler.

Auf der Schads-Schanze

Sonntag den 17. November

II. National-Concert

der Hartbaier Sänger Gesellschaft **Penz.**

Anfang halb 4 Uhr.
Eintritt à Person 6 kr.

III. National-Concert

Abends halb 8 Uhr.
Eintritt à Person 6 kr.

Kirchweih in Mainberg.

Sonntag und **Montag** findet gutbesetzte **Tanzmusik** von der **Franconia** bei mir statt. Für gutes **Erlanger Bier, Speisen,** alterlei **Gebäck,** als **Spritzkuchen, Krapfen** ꝛc. wird bestens gesorgt und ladet zu recht vielleitigem Besuch ergebenst ein

Franz Schöpf.

Zum **Kirchweihfest Sonntag, Montag** und **Dienstag** bei gutbesetzter **Hofheimer Musik** und besten **Speisen** und **Getränken** ladet freundlichst ein

Jos. Scheuring, Gastwirth
in Schonungen.

Einladung zur Kirchweih.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt und bittet um zahlreichen Besuch

Mich. Hartmann, Gastwirth
in Bergrheinfeld.

Heute Abend **Hasenbraten** und **Hasenpfeffer, Beitbraten** und sonstige Speisen bei gutem **Mainleitens-Bremser** bei

A. Pfister.

Montag früh **Spec-** und **Zwiebelplatz.**

Rost die Maas **10 kr.** bei

Zink's Wwe. im Zürch.

Aechte Nürnberger, feinste weisse und Basler Lebkuchen empfiehlt

Fr. Seyboth.

Von der obern bis zur Spitalgasse wurde vor einiger Zeit ein **Frauen-Filzstiefelchen** verloren, um dessen Rückgabe in der Exped. gebeten wird.

Rost die Maas **10 kr.** verzapft

Barbara Rottmann Wwe. im Fischerrain.

Fromage de Brie

eingetroffen bei

C. F. Limpach.

Ziehung am 16. December.

Gewinne: **fcs. 100,000, 40,000, 20,000** ꝛc.

Mailänder 10 Frs.-Loose per Stück 5 fl.

Auf 12 Stück 1 Freilos.

(Gegen Post-Einzahlung.)

Die nicht gewinnenden Loose nehmen wir sofort nach der Ziehung mit geringem Verlust an Zahlung wieder an.

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
Bank- u. Wechsel-Geschäft, Adlerstrasse L. 190.

Ausführliche Prospekte gratis.

Cölner Dombau-Loose fl. 1. 45

Zwei **Gesellen** finden sofort Arbeit bei

Peter Ludwig, Schlossermeister.

Anonyme Verläumdungen

finden keine Berücksichtigung.

C. L.

Alle Sorten **Chocolade** sowie feinsten **Imperial Perl-Thee** empfiehlt bestens

Friedr. Christfels, Brückengasse Nr. 109.

Montag früh 10 Uhr **Kretteltleisch**

Weisel.

Aechte gut abgelagerte **Bremer Cigarren** in verschiedensten Sorten empfiehlt zur geneigten Abnahme

Friedrich Christfels,
Brückengasse Nr. 109.

Morgen **Mainberger Kuchen** und **Bretzen** bei

Georg Dittmar im Fischerrain.

In Hs.-Nro. 592 ist **Dünger** zu verkaufen.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen, sowie einige Fuhren **Dünger** zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Terminkalender.

Den 20. November.

9 B. Vierter Edictstag (Dublk) im Concurse des Wirths Georg Seufert in Neu-Emmerndorf zu Würzburg, beim k. Bez. Gerichte.

9 B. Dritter Edictstag (Triplk) im Concurse des Gartenwirths Lorenz Uhlan von da, bei dem k. Gerichte.

9 B. Dritter Edictstag (Schlusspred) im Concurse des Schneidermeisters Jos. Bauer sung von Waldaschach, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.

9 B. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung des Gastwirth Hemmling von, Hauptdorf, im Gemeindehause.

9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Maurers Michael Jakob Stoch von Zeilitzheim, beim k. Bez. Gerichte.

9 B. Dritter Edictstag im Concurse des Andr. Gut von Gerolzhofen, beim k. Bez. Gericht.

9 B. Dritter Edictstag im Concurse des Bierbrauers Nikolaus Böhnlein von Dettelbach, beim k. Bez. Ger. Würzburg.

9 B. Grundbuchmäßiges Zwangsversteigerung des Veit Martin von Obereisenheim, im Gemeindehause.

9 B. Gläubigerberathung des Georg Wald von Hammelburg, beim k. Bez. Gericht, dahier.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Phil. Wolz von Ritters dahren und des Kaufm. Gerlach von Tückelhausen, beim k. Bez. Ger. Würzburg.

9 B. Anwesen Zwangsversteigerung des k. Förster von Wegnatt, im Adlerschen Wirthshause.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Friseurs Johann Jung in Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Schuhmachers Andr. Ulrich von Neukirchen, beim k. Ldg. Miltenberg.

9 B. Anwesen-Zwangsversteigerung des Hanns Merl von Wiesenbronn, im Gemeindehause.

9 B. Gläubigerberathung des Georg Wahler von Euerdorf, im Notariate

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Ch'schen Offizin.
Nebst 1½ Bogen Beilage, Seite 1333—1334.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 272.)

Samstag den 16. November 1867.

Handel und Verkehr.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von Georg Strohmenger, Spez.-Agt. in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 19. October von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer ausgezeichnet schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 14 Stunden wohlbehalten in Newyork angekommen. — Das Hamburger Postdampfschiff „Hammonia", Capt. Ehlers von derselben Linie, welches am 26. October von Hamburg direct abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 12 Tagen wohlbehalten in Newyork angekommen.

Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Georg Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork, 11. Nov. (per transatlantischen Telegraph). Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 26. October von Bremen und am 29. Oct. von Southampton abgegangen war, ist am Sonnabend, den 9. Nov. wohlbehalten hier angekommen.

Auf dem Hopfenmarkte zu Bamberg wurden vom 1. bis 10. Novembe: 162 Ctr. verkauft. Der Mittel-durchschnittspreis per Centner war 46 fl.

Lokales und aus dem Kreise.

Unterm 10. Novbr. wurde der Bezirksamts-Assessor Wilhelm Krais von Mellrichstadt in gleicher Eigenschaft auf sein Ansuchen nach Schweinfurt versetzt; zum Bezirksamts-Assessor von Mellrichstadt der geprüfte Rechtspraktikant Heinrich Flaßer aus Naila, z. Z. am Bezirksamte Amberg verwendet, ernannt; endlich der praktische Arzt Dr. Alois Löffler in Aschach zum Bezirksarzt 2. Klasse in Bamberg ernannt.

Die Gemeinde Kleinlangheim bei Kitzingen, welche über 1200 Einwohner zählt, umgeben von mehreren Ortschaften, wünscht einen praktischen Arzt. Die Gemeinde würde jedenfalls einen annehmbaren Beitrag jährlich verabreichen, wobei die Leichenschaugebühren noch besonders in Betracht zu ziehen sind.

* Erledigt die kath. Pfarrei Rauhersacker. Reinertrag 694 fl.

Ankündigungen.

Zwickauer Steckpechkohlen 1. Qual. zu 42 kr.
Zwickauer Coaks „ „ „ 57 kr.
Ruhrer Kohlen „ „ „ 42 kr.
Stockholmer Schmiedekohlen „ „ „ 40 kr.
Briquetts zu 1 fl. 45 kr. pr. 100 Stück.

Bei Abnahme von 20, mindestens 10 Centnern liefere ich die Kohlen zu obigen Preisen frei ans Haus, und bitte ich mir die Bestellungen entweder im Bretterhaus oder in meiner Wohnung hinterlegen zu wollen.

Sämmtliche Sorten Kohlen werden auch in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern aus den ersten Werken zu möglichst billigsten Preisen besorgt.

Friedrich Blecken.

Einladung zur Kirchweih in Schonungen.

Sonntag, Montag und **Dienstag** gutbesetzte **Tanzmusik** von der **Franconia**. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Gg. Haus, Gastwirth.

Ihr lieben Gäste, groß und klein,
Ich heiße Euch willkommen!
Lad' Euch zum Kirchweihfeste ein,
Wie Ihr schon habt vernommen.
Kirchweih soll jedes Herz erfreun,
Wer wollte da nicht lustig sein?

Der Zeitgeist hat 'n Schritt gemacht,
Mein Schlagbaum bleibt jetzt offen,
Mein'n Wein hab ich dahin gebracht,
Er ist unübertroffen.
Spazieret fleißig 'raus zu mir,
Ihr bekommt ein gutes Doppelbier.

Ganz exzellent wird's Essen sein
Von Hasen, Reh' und Gänse,
'S läuft Alles weg'n dem Zollverein
Ganz frei jetzt über die Grenze;
Sie werden billig und recht fein
Für Jedermann bereitet sein.

An guter Musik fehlt es nicht,
Bedienung und dergleichen,
Denn wir erfüllen uns're Pflicht,
Das Andre wird sich zeigen.
Sollt's regnen, so wird's schmutzig, dann
Benützet halt die Eisenbahn.

Und hat es Euch recht wohl gefall'n,
Bei guter Musik, Bier und Wein,
So glaube ich, daß Ihr in All'n
Noch kehret öfters bei uns ein.
Drum kommet nur nach Schonung'n naus,
Dann wird sich freu'n das alte

Haus.

B. E. Bergmann's

Tannin-Ballam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Wegen vorgerückter Jahreszeit wird die regelmäßige Ordinaryschifffahrt nach Bamberg und Nürnberg für dieses Jahr eingestellt.

Die Ordinaryschiffer.

Ein leistungsfähiges **Zwickauer Kohlenwerk** sucht für **Schweinfurt** und Umgegend einen zuverlässigen gewandten **Agenten**.

Gute Referenzen sind Bedingung und Anerbietungen unter Chiffre: **E. F. N. 312.** an H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig zu adressiren.

Digitized by Google

J. P. LANZ & Comp. in **Mannheim**

empfehlen ihre vorzüglichen und preisgekrönten

Patent-Futterschneid-Maschinen zu fl. 45, fl. 66, fl. 90, fl. 112.
Rübenschneid-Maschinen zu fl. 24, fl. 56, fl. 58.
Schrotmühlen zu fl. 56, fl. 66, fl. 82, fl. 103.
Göpel-Dresch-Maschinen zu fl. 250, fl. 325, fl. 385.
Dampf-Dresch-Maschinen und **Locomobilen.**

Die Preise verstehen sich franco jeder Eisenbahn-Station. — Garantie für Solidität und Leistungen. — Auf Wunsch werden illustrirte Beschreibungen oder auch Maschinen auf Probe gesandt. —

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück für 12 kr., 1 Dutzend für 42 kr., nebst Anweisung empfiehlt
Georg Strohmenger, Keßlergasse Nr. 284.

Nützlichste und billigste Moden-Zeitung.

Die Modenwelt

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeit.
Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr.
Monatlich zwei Nummern in größtem Format à 8 Seiten.
Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale.
Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 160—180 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache ꝛc.

Die **Modenwelt** enthält die besten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonders Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbstanfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch vermieden.

Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben größter Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorzüge dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, nur Practisches, wirklich Verwendbares zu veröffentlichen und für die Familien wirkliche Ersparnisse zu erzielen.

Unsere ausgedehnten Verbindungen setzen uns in den Stand, jede beachtenswerthe neue Mode sofort nach ihrem Erscheinen in der **Modenwelt** zu veröffentlichen.

Seit Oktober 1865 erscheinend, gebt die **Modenwelt** von zwölf Hauptstädten Europas, resp. Amerikas aus in alle Länder der gebildeten Welt. Die **Modenwelt** wird gedruckt in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, ferner in einer besonderen deutschen Ausgabe für Oesterreich und einer besonderen englischen Ausgabe für Nordamerika. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter, keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen gibt, eine gleich großartige Verbreitung.

Abonnements auf „**Die Modenwelt**", pro Quartal 10 Sgr., werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Nürnberger **Lebkuchen** feinste Qualität und in allen Sorten empfiehlt **Chr. Fr. Stepf**, Mühlgasse.

In Sachen der Erben des Wolf Dessauer gegen Niem Königsberger von Obbach und Hirsch Hona Philipps von Arnstein, dann des Josua Strauß von Obbach gegen Caspar Gößmann led. von Wasserlosen wegen Forderungen haben die Kläger die pro Martini 1866 fällig gewesene zweite Zielfrist zu 84 fl. 15 kr. und 337 fl. Stricksschilling für die von dem Beklagten meistbietend erstrichenen und auf Wasserloser Markung gelegenen Grundrealitäten Pl.-Nr. 3307, 3307½, 3308 und 3308½ sammt 5 % Zinsen von Martini 1865 eingeklagt. Auf den Grund der dargelegten Klagsbescheinigung ergeht an den in unbekannter Ferne abwesenden Beklagten im Wege bedingten Mandatsprozesses die öffentliche Aufforderung, die Kläger bezüglich der Hauptsache, Zinsen und Kosten klaglos zu stellen.

Etwaige Einreden gegen den Rechtsbestand der Forderung sind binnen 2 Monaten unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Richtigkeit der eingeklagten Forderung und des Einredeausschlusses geltend zu machen, wobei dem Beklagten freisteht, von der Klage in der diesseitigen Registratur in der Zwischenzeit Einsicht zu nehmen.

Zugleich ergeht an den Beklagten die Auflage, binnen gleicher Frist einen Insinuations-Mandatar zu benennen, widrigenfalls alle weitere richterlichen Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und auf diese Weise als dem Beklagten zugestellt erachtet werden.

Euerdorf, 11. November 1867.

Kgl. Landgericht.
Pfeuffer.

Privatversteigerung.

Ich bin gesonnen, Montag den 18. d. M. 4 Geschock Kornstroh, 3 Geschock Weizenstroh, 40 Centner dürren Monatklee, 4 Bienenstöcke, einen guten Stoßtrog, eine Winde und eine Parthie brauchbare Eisenwaaren, dann Weißzeug, Zinn, Messing und sonstige Hausgeräthe gegen baare Zahlung zu versteigern.

Abraham Traub, Hs.-Nro. 30 in Schweighm.

Daß das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp** in Wien gegen das Bluten des Zahnfleisches und den übeln Geruch hohler Zähne mit bestem Erfolge in meinem Hause gebraucht wurde, bestätige ich hiemit.

Peter Malijevacz.
Vice-Gespann.

Zu haben in Schweinfurt bei **Lg. Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- und Parfümerie-Handlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.)
München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 273. | Protestantisch: Otto. | Montag den 18. November. | Katholisch: Otto. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 18. Nov. 1463. Herzog Johann III. stirbt unvermählt zu Hardenhausen an der Pest.

Wir sind ersucht, nachstehende Adresse aufzunehmen, welchem Gesuche wir um so lieber entsprechen, als die darin ausgesprochenen Gedanken recht gerne von uns unterschrieben werden.

Hohe Kammer der Abgeordneten!

Aus dem von der k. Staatsregierung der hohen Kammer vorgelegten Gesetzentwurfe über die Wehrverfassung, — nach welchem die 6jährige Dienstpflicht im stehenden Heere beibehalten, und zwar mit 3 und beziehungsweise 4 Jahren für die active Armee, dem Rest in der Reserve, woran sich eine Landwehrpflicht von 5 beziehungsweise 3 Jahren anreiht, — geht hervor, daß das System der stehenden Heere nicht allein beibehalten, sondern auch durch den aufgestellten Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht noch bedeutend erweitert werden soll.

Es bedarf wohl von uns „dem ergebenst unterfertigten Arbeiterbildungs-Vereine in Nürnberg und dem Arbeitervereine in Fürth" keiner weitläufigen Auseinandersetzung, wie gemeinschädlich stehende Heere, und noch dazu in der in jenem Gesetzentwurfe beabsichtigten großen Ausdehnung, sowohl in freiheitlicher, als volkswirthschaftlicher und finanzieller Beziehung sind, dies ist ja schon von der hohen Kammer, als die Majorität längst eine Aenderung im Sinn des Milizsystems gefordert, und dabei die ganze Linke einhellig erklärt hatte, keinen Kreuzer weiter zu bewilligen, wenn nicht im neuen Budget dieses System angebahnt würde, selbst anerkannt werden.

Wenn vielleicht eingewendet werden sollte, daß die jetzige politische Weltlage und die unfertigen Zustände Deutschlands es nothwendig machen, daß auch Bayern seinerseits dazu beitrage, daß Deutschland gerüstet und machtgebietend dastehe, um allenfallsige Angriffe von Außen abzuwehren, so erwidern wir, daß die hohe Kammer an der Hand der Geschichte es selbst wohl recht gut beurtheilen kann, daß stehende Heere, welche größtentheils nur zu dynastischen Machtgelüsten und zur Unterdrückung der Freiheitsbestrebungen der Völker mißbraucht werden, einem Lande, welches keine Angriffs-, sondern nur Vertheidigungskriege führen will, nicht nur nicht nothwendig, sondern durch die hiedurch veranlaßten gleich großen Rüstungen der andern Länder geradezu schädlich sind, und daß ein wirkliches Volksheer, insbesondere wenn es durch das Institutenbestehen freisinniger Institutionen zu der en Vertheidigung begeistert ist, wohl die beste Schutzwehr zur Aufrechthaltung der Integrität des Gesammtvaterlandes ist.

Will man aber anführen, daß Bayern in seiner jetzigen Lage theils zur Aufrechthaltung seiner Selbstständigkeit, theils zur Mitwirkung zum Schutze Deutschlands, schon durch das Schutz- und Trutzbündniß mit Preußen und die Stuttgarter Militärkonvention gehalten ist, sein Heerwesen in der in jenem Gesetzentwurfe angedeuteten Weise einzurichten, so vermögen wir dies nicht einzusehen, denn daß Bayern bei einem allenfallsigen Angriffe von Außen, selbst bei vollständiger Durchführung der projektirten Heeresorganisation allein seine Selbstständigkeit nicht aufrecht erhalten kann, ist klar, ebenso klar ist aber auch, daß durch die Ausführung jenes Schutz- und Trutzbündnisses Bayern seine Selbstständigkeit, „nicht zum Schutze und zu Gunsten des Gesammtvaterlandes", sondern nur zu Gunsten und zur Stärkung der Machtvollkommenheit der preußischen Krone aufgibt.

Denn dies weiß die hohe Kammer so gut und besser wie wir, daß das zwischen dem Könige von Bayern einerseits und dem Könige von Preußen anderseits abgeschlossene Bündniß Bayern nicht allein verpflichtet, bei einem Angriffe auf die Integrität Deutschlands mitzuwirken, sondern auch da, wo der König von Preußen, sei es in dynastischen oder sonstigen Interessen, einen Krieg für nothwendig findet. Aber nicht nur weil wir Bayerns Selbstständigkeit durch das Bündniß mit Preußen gefährdet glauben und den Mißbrauch zu nicht deutschen und freiheitfeindlichen Zwecken durch den preußischen Militärdespotismus befürchten, sind wir gegen die Ausführung der beabsichtigten Wehrverfassung, sondern weil wir überhaupt stehende Heere für den größten Hemmschuh der wahren Volkswohlfahrt halten, und ist es uns dabei ganz egal, ob Bayern klein- oder großdeutsche oder europäische Politik treibt.

Was den materiellen Theil fraglichen Gesetzentwurfes anbelangt, so sucht man diesen dem Volke dadurch mundgerecht zu machen, daß man sagt, durch den Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht wird sowohl der Gerechtigkeit als dem allgemeinen Volkswillen entsprochen.

(Forts. folgt.)

Telegraphische Depeschen.

München, 17. Nov. Fürst Hohenlohe ist gestern nach hier zurückgekehrt. — Die Einladung Bayerns zur Conferenz ist gestern erfolgt. — Gestern war zweimaliger Ministerrath. Die Entschließung der Regierung ist noch ungewiß. Es werden große diplomatische Anstrengungen gemacht, Bayern von der Theilnahme an der Conferenz abzuhalten. Die „Südd. Presse" spricht von französischerseits bei der Einladung begangenen Fehlern und meint, die problematische Natur der deutschen Verhältnisse hätte mehr geschont werden sollen, als geschehen zu sein scheine. (Frkf. J.)

Wien, 15. Nov. England bedauert, die Einladung zur Konferenz ablehnen zu müssen. Rußland schließt sich nicht aus, wenn alle anderen zur Konferenz geladenen Mächte zusagen.

Newyork, 14. Nov. Der Proceß Davi's ist auf den Mai vertagt. (Südd. Pr.)

Politische Nachrichten.

München, 16. Novbr. Die Kammer der Reichsräthe hat den Gesetzentwurf über die Zinsen mit 23

Digitized by Google

gegen 11 Stimmen angenommen, dagegen den Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe einstimmig abgelehnt.

Der Referent über das Wehrgesetz, Abg. Freiherr v. Stauffenberg, beantragt unter Anderm, daß sowohl bezüglich der Stärke der Armee, sowie bezüglich der Festsetzung der Dauer der Präsenzzeit den Kammern ein Mitwirkungsrecht eingeräumt und daß die im Gesetzentwurfe festgesetzte dreijährige Präsenzzeit für dermalen auf eine zweijährige gekürzt werde.

Die „Patrie" bleibt trotz der Versicherungen auswärtiger Telegramme bei der Behauptung stehen, daß bis jetzt noch keine der Mächte einen abschlägigen Bescheid auf die Einladung zur Konferenz ertheilt habe.

Am 14. ds. hielt Vogt bei einer Versammlung von 400 Personen im großen Saale der Erholung zu Aachen unter großem Beifalle seinen ersten Vortrag. Inzwischen verbreitete sich das Gerücht von Mund zu Mund: „der Antichrist halte seine erste Predigt!" Tausende von Menschen, größtentheils Fabrikarbeiter, hatten den Friedrich-Wilhelms-Platz angefüllt. Deren anfängliches Summen und Flüstern schwoll bald zu einem orkanähnlichen Brausen an. Pfeifen und Geschrei erfüllten den Platz und Drohungen wurden laut, in die Erholung einzudringen und den „Affenkönig" in seinem Vortrag zu stören. Nur das Einschreiten von Militär konnte größeren Ruhestörungen vorbeugen.

Im lauenburgischen Landtage wurde in der verflossenen Woche Antrag auf Einverleibung des Herzogthums erneuert, jedoch abermals abgelehnt und auf die Initiative der Regierung verwiesen.

Die „Presse" berichtet nach einer Privatdepesche aus Smyrna (d. h. aus griechischer Quelle): Am 10. Nov. griffen die kandiotischen Insurgenten die türkischen Truppen mit großer Heftigkeit an. Es fand ein sehr bedeutendes Treffen statt. Das Korps Mehemed Paschas mußte zurückweichen. Die Konsuln Rußlands, Frankreichs, Preußens und Italiens in Kanea richteten eine Deklaration an den Großvezier Aali Pascha und an den Serdar Omer Pascha, um zu konstatiren, daß der Vorschlag, die Insurgenten für die Vorschläge der Pforte zu gewinnen, mißglückt sei. Der Serdar antwortete, er sei genöthigt, nunmehr zur Anwendung der äußersten Mittel zu schreiten und den Widerstand um jeden Preis zu brechen.

Vermischtes.

§ **München.** Der vor einigen Tagen verstorbene Professor Ludwig Foltz ist aus Bingen gebürtig. Er hat frühzeitig als Steinmetz am Straßburger-Münster gearbeitet und war in den letzten 9 Jahren als Baumeister unserer Frauenkirche thätig. Die Apostel-Statuen im Hauptchiffe, mehrere Altäre und Pfeilerfiguren sind von ihm geschaffen.

Am Montag den 18. d. Mts. feiern der Metzgermeister und Kriegs-Veteran Johann Reges und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Reinhardt, zu Gaustadt im Kreise ihrer 5 Kinder, 19 Enkel und übrigen Verwandten ihre goldene Hochzeit. Das achtbare Brautpaar zählt zusammen 147 Jahre. Sie schreiten noch rüstig, fast wie am 18. November 1817 zum Traualtar, ein Beweis, daß die erlebten Kriegs- und Nothjahre und die verschiedenen Wechselfälle ihres Lebens sie nicht zu beugen und niederzudrücken vermochten.

Villingen, 12. Nov. Gestern Nachmittag ist die Pulverfabrik von Glykherr in Niedereschach in die Luft geflogen. Zwei Gebäude, die eigentliche Pulvermühle und das Trockenhaus, wo ungefähr 50 Pfund aufbewahrt wurden, sind gänzlich verschwunden. Leider sind zwei Menschenleben zu beklagen. Zwei Männer, der eine ledig und Soldat, der andere verheirathet und Vater von zwei Kindern, waren in der Fabrik beschäftigt; schwer verstümmelt und ohne Leben fand man sie unter den Trümmern. Der Fuß des Einen hing an einem Tannenbaum, der Rumpf lag in einem Graben, der Kopf war weggerissen.

Hamburg, 14. Nov. Der Buchhändler Julius Campe (Firma Hoffmann und Campe) ist heute gestorben.

London, 16. Nov. Die Insel Tortola ist untergegangen, 10,000 Personen sind ertrunken.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 16. Nov. Die Börse war günstig gestimmt, besonders österreichische Creditaktien und Amerikaner waren höher. Auf erstere wirkte die Nachricht von dem Abschlusse der Alföldbahn stimulirend. Die übrigen österreichischen Effekten waren sehr fest, jedoch nicht animirt. Auf Amerikaner machte die etwas bessere Goldnotirung immerhin einigen Eindruck. Tiefelben blieben in sehr fester Haltung. (Frankf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistratssitzung vom 12. November 1867. (Schluß.) Da Schuhflicker Joh. Wagner von Allersdorf bis jetzt die Zahlung der Aufnahmsgebühr von 58 fl. verweigert hat, zu welcher er, weil ein besteuertes Gewerbe treibend, verpflichtet ist, wird dessen Schuhflicker-Licenz wieder eingezogen. — Die Augsburger Feuerwehr zeigt an, daß die bestellte Schubleiter an den hiesigen Magistrat abgesendet worden sei; die Stadtkämmerei wird zur Zahlung der Liquidirten Kosten ermächtigt. — Dem Schlossermeister Peter Ludwig wird die Heizbarmachung einer Hofstube erlaubt, Conditor Gräfe erhält die Bewilligung zur Setzung eines größeren Conditorofens, Marx Sternlein die Erlaubniß zur Heizbarmachung zweier Hofzimmer. — Dem Schröter Heinrich Kupfer wird die Einmauerung eines Kessels in der obern Küche gestattet. — Der Führung einer Mauer vor dem Neubau des Maurermstrs. Georg Biendinger nach der festgesetzten Linie steht Nichts im Wege. — Dem Gesuche der schafhaltenden Oekonomen um Nachlaß des Hürdengeldes für ihre zu Markte kommenden Schafe kann nicht entsprochen werden, da die Abgabe lediglich für Benützung der städtischen Hürden erhoben wird, deren Unterhaltung und jedesmaliger Aufbau der Stadt nicht unbeträchtliche Kosten verursacht. — Die Verpachtung der Bauplätze am Oberthore und eines Platzes neben der Bellevue erhält die Genehmigung. — Bei dem letzten Sparkasse-Termin betrugen die gemachten Einlagen 9603 fl., die gezahlten Zinsen 849 fl., die rückgezahlten Einlagen sammt Stückzinsen 10,906 fl.

Um den häufigen Störungen im Bezug des Wassers aus unserer Wasserleitung vorzubeugen, wurde — wie bereits bekannt — von den städtischen Collegien die Errichtung eines Reiser-Dampf-Pumpenwerks beschlossen, zu welchem die Maschinen von der Firma Klett und Comp. in Nürnberg geliefert werden. Am 24. August wurde mit den Fundationsarbeiten begonnen, der Körper mit massiven Hausteinen, dann sämmtliche Ueberwölbungen des Maschinenraums und Ueberbauung des Einganges für die Schneidmühle und des Kesselhauses ausgeführt und vorgestern der große 100 Schuh hohe Dampfschlot durch Aufsetzung des Gesimses mit den Dachzinnen beendigt und auf demselben der Weihebaum angebracht. Die dabei beschäftigten Arbeiter erhielten bei dieser Gelegenheit außer Gehgaben aus städtischen Mitteln noch einen besonderen Weihetrunk von den Baumeistern Herren Tauber und Simonis.

Das gestrige Amtsblatt enthält eine Bekanntmachung

Digitized by Google

des Stadtmagistrats, „die Fatirung über den Besitz steuerbarer Capitalien (Capitalrentensteuer) für die nächsten 3 Jahre 1868—1870 betr." mit den treffenden Bestimmungen des Capitalrentensteuergesetzes im Abdruck. Zur Fatirung sind folgende Termine bestimmt: Donnerstag den 21. Nov. Vormittags für das erste, Nachmittags für das zweite Stadtviertel; Freitag den 22. Nov. Vormittags für das dritte und Nachmittags für das vierte Stadtviertel.

(Eingesandt.) Seit circa 4 bis 5 Wochen giebt der Wasserleitungs-Brunnen am Judwigsthurm (Schrotthurm) kein Wasser mehr. Ist die städtische Behörde hievon vielleicht nicht in Kenntniß gesetzt oder sind die dortigen Einwohner Stiefkinder; sollen wir vielleicht gar warten, bis ein zweiter Moses erscheint, der uns Wasser aus dem Felsen springen läßt?

Mehrere Bürger.

Die auf dieses Jahr treffende Volkszählung hat am Dienstag den 3. Dec. d. Js. unfehlbar stattzufinden. Eine Bekanntmachung des Stadtmagistrats enthält hierüber die ausführlichen näheren Bestimmungen. Es wird rechtzeitig in jedes Haus ein Hausbogen nach dem gleichfalls im Amtsblatte enthaltenen Formulare gelegt werden, in welchem die zu zählenden Personen nach dem Stande in der Nacht vom 2. auf den 3. Dec. genau zu verzeichnen sind. Zum besseren Verständniß wird jedem Hausbogen ein ausgefüllter Musterbogen beiliegen, welcher die nöthigen Anhaltspunkte zur richtigen Ausfüllung des Hausbogens bieten wird.

Von den Gemeinden des k. Bezirksamts Schweinfurt wurden zur Kreiscollecte für die Abgebrannten in Nördlingen außer mehreren Naturalien 292 fl. 39 kr. beigetragen.

Ochsenfurt, 12. November. Weizen 27 fl., Korn 23 fl., Gerste 15 fl. 15 kr., Haber 8 fl. 30 kr., Erbsen 18 fl., Linsen 18 fl., Wicken 16 fl.

Remlingen. Auch Hr. Apotheker Barnickel dahier hat einen preußischen Orden und zwar den preußischen Kronorden erhalten.

Mellrichstadt, 14. Nov. Wir hatten in dieser Woche wieder naßes Wetter; da es aber im Verhältniß zu der vorgeschrittenen Jahreszeit ziemlich warm ist, so influirt diese Temperatur ganz vortheilhaft auf die Saat und ist dieselbe, da, wo nicht die Mäuse Schaden anrichten, prachtvoll zu nennen. — Unser gestriger Markt war mittelmäßig befahren und der Absatz matt. Der größte Theil der unsere Schranne frequentirenden Consumenten und Händler waren nicht am Platze, auch ist der Umstand hervorzuheben, daß auf der Neustadter Schranne, welche uns am vergangenen Montag voran ging, sich wohl Mancher gedeckt hat und im Zusammenfluß dieser Thatsachen mit dem gewöhnlichen Stillergehen des Geschäfts vor den Feiertagen, sind Preise für sämmtliche Cerealien etwas heruntergegangen. Bezahlt wurde: Weizen mit 26—27 fl., Korn 21 — 22 fl. 30 kr., Gerste 14 — 15 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 30 kr. — 8 fl. per Schäffel.

* Der k. Bezirksamtmann Hr. Schalk zu Hammelburg erläßt im dortigen Journal theils dem eigenen Drange und vielfach schon ausgesprochenem Wunsche folgend — einen öffentlichen Aufruf zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Hammelburg.

Das Würzburger Abendblatt schreibt: Unsere diesjährige Weinlese ist ohne „Sang und Klang" vorübergegangen. Die üblichen Winzerbelustigungen waren uns sehr spärlich zugewiesen und selbst dem Einzuge eines sogen. „Herbstpöpels" sah man diesmal vergebens entgegen. Der Ertrag der Lese ist beinahe durchschnittlich weit hinter der Erwartung zurückgeblieben und die Kauflust gibt z. B. noch kaum ein Lebenszeichen kund. — Auf der Markung Randersacker wurde im Verlaufe der jüngsten Tage der Eimer Most zu 5, 6 und 7 fl., in dessen besseren Lagen zu 8 fl. 30 kr. — 9 fl. gekauft; dagegen im „Hohenburg" der Eimer „Auslese" zu 13 fl. erstanden.

Würzburg, 16. Nov. Auf unserer heutigen, mit 90 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 26 fl. — 28 fl. 15 kr., Korn 22 fl. — 23 fl. 15 kr., Gerste 15 fl. 9 kr. — 15 fl. 36 kr., Haber 8 fl. 30 kr. — 9 fl. 6 kr., Erbsen 18 fl. 12 kr. — 19 fl., Linsen 19 fl. — 19 fl. 15 kr.

(W. Anz.)

Ankündigungen.

Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau Samstag den 16. November von einem kräftigen **Knaben** glücklich entbunden wurde.

Theodor Wirsing.

In der Bierbrauerei Hetz

Dienstag den 19. November

National-Concert

der Harthaler Sänger-Gesellschaft **Penz.**

Anfang 8 Uhr.

In der Verlassenschaft des Jakob Meißner, jüngster von Gochsheim versteigere ich am

Donnerstag den 28. ds. Mts.

Nachm. halb 2 Uhr

im Gemeindehause daselbst das zum Nachlasse gehörige Grundvermögen, bestehend

a) in der Steuergemeinde Gochsheim aus Wohnhaus Nr. 166 Pl.-Nr. 351, 350*, 352 mit Zugehörungen, geschätzt auf 1500 fl. Halbes Wohnhaus Nro. 166½, Pl.-Nr. 349a, 350*, 349b mit Zugehörungen, geschätzt auf 900 fl.; den Grundstücken Pl.-Nr. 7451ab, 496, 962, 965, 5062, 9068, 477, 1381, 1453*, 1761, 4258, 4359, 5343, 5351, 9289, 10120, 10314½, 1050, 1648, 1746, 1859, 2226, 2343, 4150, 4150½, 4206, 4276, 5469, 7365, 7373, 7452ab, 7570, 7652, 7730, 7799, 7859, 8233, 8568, 8824, 10178 im Schätzungswerthe von 7430 fl.,

b) in der Steuergemeinde Semfeld aus Pl.-Nr. 2858, 4639, werth 450 fl.;

c) in der Steuergemeinde Grettstadt aus Pl.-Nr. 4766, werth 300 fl.

Die Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gegeben und kann der Beschrieb der Objekte bei mir eingesehen werden.

Hiezu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Schweinfurt, 16. November 1867.

Grimm, k. Notar.

Es hat Gott gefallen, unser liebes Töchterchen

Florentine

in einem Alter von 2 Jahren, 10 Monaten in Folge von Gehirnleiden zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich Klinger, Pfarrer,
Mathilde Klinger.

Oberndorf, 16. November 1867.

Beerdigungszeit: Dienstag den 19. Vorm. 10 Uhr.

Fromage de Brie

eingetroffen bei

C. F. Limpach.

Digitized by Google

In Sachen der Erben des Wolf Dessauer gegen Niem Königsberger von Obbach und Hirsch Hona Philipps von Arnstein, dann des Josua Strauß von Obbach gegen Caspar Gößmann led. von Wasserlosen wegen Forderungen haben die Kläger die pro Martini 1866 fällig gewesene zweite Zielfrist zu 84 fl. 15 kr. aus 337 fl. Strichschilling für die von dem Beklagten meistbietend erstrichenen und auf Wasserloser Markung gelegenen Grundrealitäten Pl.-Nr. 3307, 3307 1/2, 3308 und 3308 1/2 sammt 5 % Zinsen von Martini 1865 eingeklagt. Auf den Grund der dargelegten Klagsbescheinigung eracht an den in unbekannter Ferne abwesenden Beklagten im Wege des bedingten Mandatsprozesses die öffentliche Aufforderung, die Kläger bezüglich der Hauptsache, Zinsen und Kosten klagios zu stellen.

Etwaige Einreden gegen den Rechtsbestand der Forderung sind binnen 2 Monaten unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Richtigkeit der eingeklagten Forderung und des Einredeausschlusses geltend zu machen, wobei dem Beklagten freisteht, von der Klage in der diesseitigen Registratur in der Zwischenzeit Einsicht zu nehmen.

Zugleich ergeht an den Beklagten die Auflage, binnen gleicher Frist einen Instinuations-Mandatar zu benennen, widrigenfalls alle weitere richterlichen Verfügungen an das Gerichtsbrett angeheftet und auf diese Weise als dem Beklagten zugestellt erachtet werden.

Ebersdorf, 11. November 1867.

Kgl. Landgericht.
Pfeuffer.

Mein **Lager** von
Waaren-Etiquetten, Punschessenz-, Liqueur- und Wein-Etiquetten,
neu assortirt, empfehle hiemit.
per mille von 30 kr. an bis fl. 50. — mit und ohne Firma,

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Anfrage: Ist denn der Jagdfrevel, den ein 16jähriger Bursche neulich auf Niedervermer Markung verübte, schon gehörig geahndet, oder will man denselben zum Nachtheile einer Gemeinde-Nutzung mit Stillschweigen übergehen?

Kein Jagdpächter.

Eine **Mundharmonika** wurde gefunden. Dieselbe ist zu haben in der Manggasse Nr. 703 über eine Stiege.

Sohlen-Cement.

Verkaufe unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjächen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Peetz am Markt.

Handnähmaschinen,

vorzüglich in ihren Leistungen und durchaus solid gearbeitet, empfiehlt unter Zusicherung jährlicher Garantie à **fl. 30.** per Stück

G. F. Kirchner.

Gesucht wird für ein Pferd **Stallung** in der Scheuerngasse oder Bauergasse.

Most die Maas **10 kr.** verzapft
Barbara Kottmanns Wwe. im Fischerrain.

Most die Maas 10 kr. bei
Heinr. Haas, Manggasse.

Im **Mainberger** Gasthause kam gestern ein schwarzer fast neuer **Ueberrock** abhanden. Dem Wiederbringer oder dem dessen Beschaffung Bewerkstelligenden ist ein anständiges Honorar gesichert. Wo? die Exped.

Gestern Abend ging vom Wall bis zur Brückenstraße eine goldene **Brosche** verloren; der redliche Finder wird ersucht sie in der Exped. gegen Trankgeld abzugeben.

Gasthof zum goldenen Löwen.

Morgen früh halb 10 Uhr **Kretteffleisch** und **Mainleitenmost.**

Ein **Logis** mit 2 Zimmern und Küche für eine einzelne Person wird sofort zu miethen gesucht; von wem, ist in der Exped. zu erfragen.

Ein vollkommen gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Keßlergasse Nr. 237 1 St.

Verflossenen Freitag wurde ein kleiner **Schlüssel** verloren; man bittet um gefällige Zurückgabe in der Exped.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen, sowie einige Fuhren **Dünger** zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Tagblattes.

Most die Maas **10 kr.** bei
Ruppert's Wwe., Steinweg.

Heerdgassen-Most die Maas 8 kr.

Anton Müller, Weinwirth.

Eine untere **Wohnung** mit Laden, Boden, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, lange Zehntgasse Nr. 244.

Terminkalender.

Den 21. November.

1 A. Zwangsversteigerungstermin wegen Brauereieinrichtung und 40 Feldgrundstücken des Jgnaz Kreck von Haubthal, im Gemeindehause.

1 B. Zwangsversteigerungstermin eines Mühlanwesens im Gaibacher Gemeindehause.

2 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Gastwirths und Bierbrauers Chr. Lud. von Retz, beim k. Kgl. Bezirksgerichte Mellrichstadt.

2 1/2 B. Erster Edictstag im Concurse der Friederike Knoll Wwe. von Rissingen, beim k. Kgl. Landgerichte daselbst.

2 B. Grundvermögens-Zwangsversteigerungstermin des Joh. Sales Hartmann von Westhofen, im Lore.

Jahrmarkt in Königshofen.

10 B. Grundstücks-Zwangsversteigerungstermin des Adam Staud von Wiesthal im Gemeindehause.

10 B. und 1 N. Stammholzversteigerungstermin in gutsherrl. Waldung zu Dittenwind.

9 1/2 B. Grundstücks-Zwangsversteigerungstermin des Matth. Seitz von Großwenkheim, im Adlerwirthshause.

10 B. Gantliquidationstermin gegen die Drittheilungsmasse der Kath. Weißenberger Wwe. von Unterleinach, in der Amtskanzlei des k. Notars Seuffert zu Würzburg.

10 B. Vergl. in der Ausmarkungssache des Schreinermeisters Heinr. Franz Knecht von Weingartsstadt, beim k. Bez. Amte Obernburg.

Getraute.

Am 12. Novbr. Johann Andreas Weinich, Bürger u. Drechslermeister dahier, mit Jungfrau Sophia Dorothea Seitz von Remlingen.

Schranne.

Den 16. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 7 kr.	27 5 kr.*)	26 3 kr.
Korn	— fl. — kr.	22 fl. 40 kr.*)	— fl. — kr.*)
Gerste	15 fl. 54 kr.	15 fl. 28 kr.	15 fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 44 kr.	8 fl. 24 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte: 942 Schaffel.
Umsatzkapital 14,115 fl. Schrannenrest 59 Schffl.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Hof- u. Stadt-Freierg.)

Nr. 274.	Protestantisch: Elisabetha.	Dienstag den 19. November.	Katholisch: Elisabetha.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 19. Nov. 1519. Gestorben Michael Wohlgemuth, Maler und Formschneider zu Nürnberg.

Adresse an die Kammer der Abgeordneten.

(Fortsetzung.)

Mit der allgemeinen Wehrpflicht sind wir auch vollkommen einverstanden, aber es kann auch nicht nur entfernt davon die Rede sein, daß in jenem Gesetzentwurf die allgemeine Wehrpflicht in Wirklichkeit eingeführt wird. Denn so gut wie früher ein Theil der Wehrpflichtigen durch das Loos frei geworden ist, so soll jetzt wieder durch das Loos entschieden werden, welcher Theil seine und die Dienstpflichten des durch Zufall befreiten andern Theils zu übernehmen hat. Der Unterschied liegt nur darin, daß sonst die durch Loos Befreiten in der freien Ausübung ihrer bürgerlichen Rechte nicht gehindert waren, jetzt aber die durch das Loos in ihre Dienstpflicht Zurückgestellten, unter dem Namen Ersatzmannschaft I und II in deren Ausübung beschränkt sind.

Da nach der Budgetvorlage der Formationsstand der Armee 86,221 Mann (einschließlich der Offiziere) und der Präsenzstand 41,427 Mann, die wirkliche Dienstzeit aber außer den Freiwilligen 2 und beziehungsweise über 3 Jahre betragen soll, so geht daraus mit Bestimmtheit hervor, daß „da in Bayern bei jährlich mindestens 25,000 Mann tauglichen Wehrpflichtigen, (und wenn man von blos scheinbarer Untauglichkeit absieht, so wird jeder Jahrgang 30,000 Mann liefern, wovon in den späteren Jahren allerdings die Abgänge abzuziehen sind) der Formationsstand der Armee, bei der sechsjährigen Dienstpflicht im stehenden Heere, über 150,000 Mann ausmachen würde", die allgemeine Wehrpflicht noch die allgemeine Wehrbarkeit, — da hiezu nach Ansicht der kgl. Staatsregierung ja eine wirkliche Dienstzeit von 2 und beziehungsweise über 3 Jahre gehört, — durch den projektirten Gesetzentwurf weder durchgeführt werden kann, noch soll.

Dazu kommt noch, daß die Kosten hiezu so enorm sind, daß die k. Staatsregierung trotz der großen Geschäftsstockung und Steuerüberbürdung beabsichtigt, alle direkten Steuern um 50 % zu erhöhen. Zwar wird behauptet, daß nicht allein die neue Wehrverfassung, sondern auch andere neue Ausgaben, als die Zinsen für die größere Staatsschuld, Gehaltsaufbesserung der Beamten und Anderes mehr, eine schon theilweise Erhöhung der Steuern nothwendig machen würde, aber, daß eine solche Behauptung unrichtig ist, kann die hohe Kammer so gut wie Jeder wiederum aus der Budgetvorlage ersehen. Während in der jetzt ablaufenden Finanzperiode für den ursprünglichen ordentlichen Militäretat 10½ Millionen Gulden (ausschließlich der Gendarmerie) bewilligt wurde, werden jetzt in der IX. Finanzperiode 16½ Mill. Gulden (ebenfalls ausschließlich der Gendarmerie) also 6 Mill. mehr, das ist in runder Summe noch eine Million darüber, als die beabsichtigte Steuererhöhung circa 5 Mill. Gulden betragen soll, verlangt.

Wenn hier eingewendet werden sollte, daß in den früheren Jahren, außer den ordentlichen, die außerordentlichen und sonstigen Ausgaben für das Militär auch gerade so viel betragen haben, als in der kommenden Finanzperiode jetzt im ordentlichen Etat verlangt wird, so ist dies leider allerdings richtig, aber es ist mit Gewißheit vorauszusehen, daß die außerordentlichen Ausgaben bei der beabsichtigten Einführung der projektirten Wehrverfassung noch größer als früher sein werden.

Einen Vorgeschmack davon gibt die k. Staatsregierung abermals in der Budgetvorlage, indem darin als außerordentliche Ausgabe für das Militär, außer den jährlichen 16½ Millionen noch für die nächsten 2 Jahre 3 Millionen verlangt werden, hiezu stehen aber noch weitere 3 Millionen für die beabsichtigte Anschaffung von 100,000 Hinterlader à 36 fl. (da blos für Anschaffung von 15,000 Stück im Budget vorgesehen ist) in nicht zu ferner Aussicht.

Uebrigens weiß die hohe Kammer ja aus Erfahrung wohl am Besten, wie unter den verschiedensten Vorwanden alle noch so hohen Bewilligungen für das Militärwesen beinahe zu jeder Zeit überschritten worden sind, was auch für die Zukunft um so mehr zu befürchten ist, als die hohe Kammer gar keine Garantien hat, daß die k. Staatsregierung von dem ihr in dem projektirten Gesetzentwurfe eingeräumten Rechte, jeden Präsenzpflichtigen jeder Zeit einzuberufen, nicht gerade so wie früher auch in Friedenszeiten öfters Gebrauch macht, und somit der von der hohen Kammer beabsichtigte Präsenzstand, beziehungsweise die Ausgabe-Bewilligung für Wehrzwecke, über den Budgetansatz, noch überschritten wird.

(Schluß folgt.)

Telegraphische Depeschen.

München, 18. Nov. Die Gewerbegesetzberathung ist vollendet. Der Präsident verkündet die Annahme desselben mit allen gegen 15 Stimmen. Die Namen der Verwerfenden sind noch nicht mittheilbar, weil nach geschlossener Sitzung das Direktorium selbst über einzelne in Zweifel war und mehrere Votumsänderungen angemeldet wurden. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

* Die Ausschußberathungen über das Malzaufschlagsgesetz werden in Bälde beginnen können, da der mit der Berichterstattung hierüber beauftragte Abg. v. Moretti dieselbe demnächst beendet haben wird.

** Die Militärconferenzen der süddeutschen Staaten, welche in Folge der Stuttgarter Vereinbarungen in Aussicht genommen sind, konnten bis jetzt wegen der in den verschiedenen Staaten tagenden Kammern nicht zusammentreten. Doch ist die Eröffnung der Conferenzen vielleicht Anfangs nächsten Monats ermöglicht.

Eine in Wien aufgelegte Adresse für Aufhebung

Digitized by Google

des Concordats hat in ganz kurzer Zeit 10,000 Unterschriften erhalten.

Bis gestern Mittag war die Monstre-Adresse gegen das Concordat, welche von Einwohnern Wiens an den Reichsrath gerichtet werden soll, schon von 28,000 Personen unterzeichnet.

Wien, 14. Novbr. Der Ausgleichsausschuß des Abgeordnetenhauses hat gestern die Berathung des Gesetzentwurfes über die allgemeine Staatsschuld zu Ende geführt. Die Debatte bewegte sich diesmal wesentlich um denjenigen Artikel des Gesetzes, wonach das Deficit der beiden Reichshälften für das Uebergangsjahr 1868 durch eine weitere Notenemission zu decken sein würde. Stene, Breftel, Berger, Plener und Winterstein erhoben sich energisch gegen eine solche Operation. Stene speziell erklärte, eine selbst unter den schlechtesten Bedingungen zu Stande gekommene Anleihe einer vermehrten Notenausgabe noch weit vorzuziehen. Winterstein war entschieden der Ansicht, daß man sich eine Steigerung der Notenausgabe für ganz außerordentliche Fälle vorbehalten müsse. Der betreffende Gesetzartikel wurde demnach mit großer Mehrheit verworfen.

Aus Wien, 15. Nov, wird geschrieben: Die Conferenz werde schwerlich zu Stande kommen, da sich, mit Ausnahme Oesterreichs, alle Mächte mehr oder weniger ablehnend verhalten.

Der Belagerungszustand ist in ganz Spanien wieder aufgehoben.

Vermischtes.

§ Vor 4 Wochen wurden in Stadlern, Bez.-Amts Neuburg v. W., vier Stück Rindvieh von einem wüthenden Hunde gebissen. Dieselben sind vor einigen Tagen plötzlich an der Wuth erkrankt und verendet.

Berlin, 15. Nov. Fünf junge Männer aus den „noblern Ständen" Berlins gingen eine Wette ein, 7 Tage lang nicht zu schlafen, unter der Bedingung, daß sie alle nur möglichen Reizmittel anwenden dürften, den Schlaf zu verbannen. Sie begannen am 29. Oct. Während der Nacht wurde getanzt und starker Kaffee eingenommen. Am Tage wurde geritten, geschossen, gefochten und alle halbe Stunde Kaffee genommen. So war die Tages- und Nachtordnung. Von den Fünfen gewann einer die Wette; er hatte jedoch um 25 Pfd. an Gewicht verloren. Zwei sind eingeschlafen nach 130stündigem Wachen; einer liegt an einer Brustentzündung; der Fünfte schlief im Thiergarten auf dem Pferde ein, stürzte und brach einen Arm.

Vor einiger Zeit wurde der Comptoirbote des Bankhauses Gebr. Göttinger in Berlin im Innern eines Hauses bewußtlos, wie vom Schlage getroffen und seiner Baarschaft (mit einer Summe von ca. 4000 Thaler) beraubt, gefunden. Der Polizei gelang es nun, den Thäter zu entdecken, und zwar in der Person des Comptoirboten selbst. Er hatte die 4000 Thaler im Keller des Geschäftshauses vergraben, und sich durch narkotische Mittel betäubt, sich aber auch als Nachwehen eine Krankheit zugezogen, an der er noch leidet.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden im preußischen Hauptpostamte in Hamburg durch Einbruch Briefe mit einem deklarirten Werthe von ungefähr 60,000 Thalern entwendet. Der Thäter ist geständig, behauptet aber, die Rimessenbriefe, als ihn compromittirend, verbrannt zu haben. Der Haupttheil ist verloren. Die Briefe sind österreichische rekommandirte Briefe.

In Basel leben 62 Steuerpflichtige, die je über 1 Mill. (zusammen 112⅛ Mill.) Frc. Vermögen besitzen.

Am 1. Nov. ist in Twer (Rußland) das Theater ein Raub der Flammen geworden. Während gerade eine Szene aus dem Volksleben dargestellt wurde, stürzten einige Leute mit angstvoller Miene und dem Rufe: „Feuer! Feuer! Wir brennen!" auf die Bühne. Viele hielten diese Leute für Schauspieler und schenkten dem natürlichen Spiel derselben lebhaften Beifall. Diese Illusion wurde aber bald zerstört, als sich Rauch zeigte und gleich darauf das Gas und selbst die Lichter auf den Pulten der Musiker ausgelöscht wurden. Kaum war das Publikum auf die Straße gelangt, als auch das Feuer schon durch das hölzerne Dach brach, und in wenigen Augenblicken stand die ganze obere hölzerne Etage des großen Hauses in Flammen.

Handel und Verkehr.

Nürnberg, 16. Nov. Es sind gefälschte bayerische 5 fl. Noten in Umlauf. Hier in Nürnberg sind einige solche aufgegriffen worden. Maßregeln, welche das Publikum vor Schädigung zu wahren und den Fälschern — die vielleicht im Auslande zu suchen sein und hier nur die Ausgabe bethätigt haben dürften — auf die Spur zu führen geeignet sein möchten, werden nicht auf sich warten lassen. Als Erkennungszeichen der Fälschung sind, so viel wir hören, hauptsächlich die schlechte Gravirung der Figur der Bavaria und das Fehlen des neben die laufende Nummer des Scheins gehörigen Punktes zu beachten. (N. Anz.)

Lokales und aus dem Kreise.

In Würzburg werden vom 1. Jan. k. J. ab die Briefkästen in der Stadt bedeutend vermehrt, welche dann, wie in München, täglich 6- bis 7mal durch reitende Postillone ausgewechselt werden.

§ Würzburg, 18. Nov. Während die Gymnasiasten und Lateinschüler auf ministerielle Anordnung ihre blauen und resp. rothen Rockkragen abgelegt haben, exhibirt auffallender Weise bei den Gewerbschülern das Tragen eines grünen Rockkragens noch fort. Man fragt sich umsonst nach der Ursache dieses Fortbestehens einer Auszeichnung, welche Schüler Bedienten und Waldaufsehern ähnlich erscheinen läßt.

§ Würzburg, 17. Nov. Aus Anlaß des Bekanntwerdens des neuen Schulgesetz-Entwurfes hat der Curatierus der Stadt Würzburg im Verein mit 11 Dekanaten des Bisthums, nachdem die anderen Dekanate größtentheils Einzeladressen abgesendet, eine gemeinsame Adresse mit sieben Sätzen, die bayerische Schulreform betreffend, an den Bischof von Stahl gerichtet.

§ Würzburg, 17. Nov. Vorgestern und gestern kam die bekannte Brodvergiftungsgeschichte am Bezirksgerichte gegen den Bäckermeister Johann Sauer abermals zur Verhandlung. Es wurden 37 Zeugen, darunter die HH. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt, Bezirksarzt Dr. Munzer von Reban, praktischer Arzt Dr. Seisser, praktischer Arzt Dr. Karl Reuß, Apotheker Großmann und die Grossisten Morelli und Grab als Sachverständige vernommen. 421 Personen wurden als erkrankt amtlich angemeldet, von denen sieben einen Strafantrag stellen. Hauptmann Binneberger war 4 Wochen dienstunfähig, wurde von Dr. Seisser durch Bäder und Elektrisirung wieder hergestellt, fühlt sich aber immer noch leidend. Bebermeister Nikolaus Hornbeck von Oberkotzau ist jetzt noch leidend, nachdem er über 60 Tage krank war. Mit dem eingemischten ½ Pfund Arsenik hätten 4000 Menschen ums Leben gebracht werden können. Der Staatsanwalt beantragte gegen Sauer wegen Uebertretung vorschriftswidriger Aufbewahrung von Gift 125 fl. Geldstrafe, wegen Feilbietens und Verkaufs gesundheitsschädlicher Lebensmittel 25 fl. Geldstrafe und wegen Vergehens und 6 Uebertretungen der fahrlässigen Körperverletzung 1 Jahr Gefängniß. Der Vertheidiger Herr Rechtsconcipient Adelmann, welcher die 60tägige Arbeitsunfähigkeit des Horn-

Digitized by Google

deck bestritt und die Sache als einen Unglücksfall bezeichnete, plaidirte auf Freisprechung, eventuell 100 fl. Geldstrafe, subeventuell 150 fl. Geldstrafe. Das Urtheil wird Mittwoch den 20. November Nachmittags halb 3 Uhr publicirt werden. — In Folge seiner Aussagen wurde gegen den Kaufmann Johann Schäflein dahier, bei dem der fragliche Arsenik von Sauer gekauft wurde, Untersuchung wegen Verbrechens des Meineids eingeleitet. Derselbe hat nach Erklärung des Staatsanwalts einen 5fachen Meineid geschworen und versuchte auch auf einen Zeugen zur falschen Aussage einzuwirken. Er ging soweit, der Staatsanwaltschaft ein Erpressen von Zugeständnissen von ihm vorzuwerfen, was sich aber als gänzlich unwahr erwies. Auch wurde gegen den als Aktuar bei der Staatsanwaltschaft verwendeten Bezirksgerichts-Diurnisten Andr. Manz, der dem Schäflein Mittheilung über amtliche Ausfertigungen machte, Untersuchung wegen Verletzung der Amtsverschwiegenheit eingeleitet.

Würzburg, 18. Nov. (Schwurgericht.) Heute begann das vierte Quartal der diesjährigen Schwurgerichtssitzungen und wurde dasselbe vom Präsidenten, Hrn. Appellationsgerichtsrath Hofmann, mit einer kurzen Begrüßung der HH. Geschworenen eröffnet. Die letzteren waren mit Ausnahme des Geschworenen K. Rieſing, welcher nicht geladen werden konnte, da sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sämmtlich erschienen. Auf Grund eingereichter Entbehungsgesuche wurden die HH. G. Helmrich und Val. Göpfert auf die Dauer der ganzen Sitzung, Hr. Laibach bis zum 24. d. M. incl. von den Funktionen eines Geschworenen enthoben. Gegenstand der ersten Verhandlung bildet die Anklage gegen den ledigen Bedienten Ludwig Marx von Haßfurt, wegen Verbrechens des Diebstahls. Der Angeklagter trat im Laufe dieses Jahres als Bediener bei dem k. Regierungsdirektor, Hrn. v. Buchner, dahier in Dienst, erhielt denselben aber aus verschiedenen in seiner Person gelegenen Rücksichten auf den 1. Okt. wieder gekündigt. Der Angeklagte behauptet nun, daß er von dieser Dienstkündigung aufs Schwerſte berührt worden sei und den Entschluß zur Auswanderung nach Amerika gefaßt habe. Da es ihm aber an den hiezu erforderlichen Mitteln fehlte, glaubte er diese letzteren aus dem verschlossenen Kasten seines Dienstherrn entnehmen zu können. Zu diesem Behufe ließ er in Abwesenheit seiner Dienstherrschaft einen Schlosser kommen, den Kasten unter einem falschen Vorwand öffnen und entwendete sodann aus demselben 120 fl. bis 130 fl. an Geld und einige andere Effekten. Außerdem eignete er sich auch eine Parthie Kleider, alles im Werthe von ca. 67 fl., an und begab sich in das bayer. Kaffeehaus, wo er auf Veranlassung einiger der v. Buchner'schen Wohnung gegenüber wohnenden Personen, die die ganze Entwendung mitangesehen hatten, verhaftet wurde. Der größte Theil des Gestohlenen fand sich noch bei ihm vor.

(W. Anz.)

Würzburg, 18. Nov. (1. Schwurgerichtshof.) Der Angeklagte Ludwig Marx wurde von den Geschworenen (Obmann Hrn. Weinhändler Heinrich Roth von Kitzingen) im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die k. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt.

Hr. Neopresbyter Ad. Krampf wurde als Cooperator nach Prosselsheim, und Hr. Caplan Wilh. Müller in Wollbach als Cooperator nach Hollstadt angewiesen.

Ankündigungen.

fl. 500 fl. sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exped.

HARMONIE.

Donnerstag den 21. ds. Mts.

Musikalische Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Anfang Abends 6 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Zur Feier des **34. Stiftungsfestes** im Saale zur **goldenen Krone Sonntag** den 24. ds. Mts.

Festdiner.

Anfang 1 Uhr.

Montag den 25. ds.

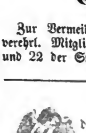
Großer Festball.

Anfang halb 8 Uhr.

Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten werden die verehrl. Mitglieder ersucht, sind streng nach §§. 20, 21 und 22 der Statuten zu richten.

Der Vorstand.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Sophie Gumbart

sagen wir hiemit Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Möge der Allgütige Sie mit steter Gesundheit erfreuen und Sie der Verblichenen ein treues Andenken bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittwoch Abends

Musikalische Unterhaltung

von einer Abtheilung des 1. **Chevauxleger-Regiments** in **Nürnberg** bei Bierbrauer **Hartmann** am Wall.

Ausschreiben.

Im Concurse des Kaufmanns Georg Lanninger von Volkach, nun zu Würzburg, versteigere ich am

Dienstag, den 26. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr

im Hause des Gridars die vorhandene Ladeneinrichtung, z. B. mehrere Wagen mit Gewichtsteinen, verschiedene Tabaksbüchsen und Tabaksgläser, Schachteln und Kästchen gegen sofortige baare Zahlung und lade Strichslustige hiezu ein.

Volkach, am 18. November 1867.

Edmund Hippler, k. Notar.

Der Jungfrau Elisabetha Wachenschwanz zu ihrem **67. Namensfeste** ein donnerndes **Hoch**, daß die ganze Judengasse wackelt.

Ungenannt und doch bekannt.

Kirchengesang-Probe.

Heute Nachmittag **5** Uhr im kleinen Saale der Knabenschule.

Dl. Schd.

Das Neueste von Garnituren, sowie Manschetten in Leinen, Seide, Thibet ꝛc. ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gefl. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner,

Brückengasse.

Digitized by Google

Winterschuhe und **Stiefletten**, sowie **Gummi-Schuhe** anerkannter Güte empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Philipp Belschner,
Brückengasse.

Frische Schellfische

treffen morgen wieder ein bei

C. F. Limpach.

Bremer Bricken

und marinirten Aal in Roulade empfiehlt

C. F. Limpach.

Morgen früh 8 Uhr kommen 2 Fuhren fichtene **Hopfenstangen** hieher zum Verkauf und werden am bayerischen Hof aufgestellt.

Ein Packet verzinnte **Schnallen** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr in Nro. 132 abgeholt werden.

Das **Neueste** in

Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30 Kr.** und halben zu **16 Kr.** bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Zur billigen Lieferung von

Zwickauer Steinkohlen und Coaksen

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung

Hugo Pabst in Zwickau.

Güter-Verkauf.

Mehrere landwirthschaftliche Güter größeren und kleineren Umfangs, Häuser und Werkstätten, Ziegeleien, Mühlen, Brau- und Wirthschaftsanwesen ꝛc. sind **unter** der Hälfte des Schätzungswerthes und gegen geringe Anzahlung durch Vermittlung des unterzeichneten Bankgeschäftes **zu verkaufen** und können die Beschreibungen mit Preisangaben und Größe der Anzahlung in dessen Comptoir eingesehen werden.

Schweinfurt im November 1867.

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Feinst marinirte Häringe

empfiehlt

C. F. Limpach.

Café Stremel.

Heute Abend

PRODUCTION

aus dem Gebiete der höheren

Magie des Orients.

Repräsentirt von

Professor Kiperz,

rühmlichst bekannt unter dem Namen:

Der Zauberer des Südens.

Mittwoch den 20. findet **Blech-Musik** der **Bayreuther Uhlanen** statt und ladet ganz ergebenst ein

Chrn. Stremel, Rst.

Die nach Vorschrift des Kgl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. **Harleß** in Bonn gefertigten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

sind à 14 kr. per Packet echt zu haben in **Schweinfurt** bei **G. C. Gleser**; sowie in **Hassfurt** bei Apotheker **A. Fellner**; in **Hofheim** bei **M. Zink**; in **Stadtlauringen** bei **L. Heußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich**.

Feinstgebechelten **Hanf** sowie **Flachs** in allen Sorten empfehle billigst. Ich bin im Stand durch ausgezeichnete Arbeiter feinste Waare liefern zu können.

Paulus Ad. Rosa, neben dem wilden Mann.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen, sowie einige Fuhren **Dünger** zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Tagblattes.

Eine untere **Wohnung** mit Laden, Boden, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, lange Zehntgasse Nr. 244.

Süße Castanien

bei

C. F. Limpach.

Ein ordentlicher **Junge** kann sogleich in die **Lehre** treten bei

Carl Schmidt, Sattler und Tapezier.

Bis Weihnachten oder längstens Lichtmeß wird eine **Köchin** in den reiferen Jahren gegen guten Lohn gesucht. Näheres durch die Exped.

Terminkalender.

Den 21. November.

9 B. Versteig. von Güterschirr-Schätzungen aus Grafenrheinfelder Gütern, im Amtszimmer des k. Notars Grimm dahier.

Den 22. Nov.

8 V. Gläubigerladung des Forst-Wahlers von Ebenhausen, des k. Hs. Forstdorf.

2 N. Haus- und Ackerversteig. aus dem Nachlaße des Georg Götzfr, Holzwarth zu Willenberg, auf dem Rathhause zu Heidingsfeld.

Den 23. Nov.

2 N. Fabrikanwesen-Zwangsversteig. im Notariate zu Lohr.

Cours der bayer. Staats-Papiere.		Wechsel-Course.		Cours der Geldsorten.	
4½% O. Ljhr.	94⅛ G.	Amsterdam K. S.	100¼ bez.	Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞—45
4½% O. halbj.	94⅞ G.	Augsburg - -	99⅞ bez.	Preuss. Frdrd'or	fl. 9 58—59
4 % O. Ljhr.	87¼ bez.	Berlin - -	104⅛ bez.	Pistolen	fl. 9 48 G. u. B.
4 % O. halbj.	87⅛ bez.	Bremen - -	97½ bez.	Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 53 G. u. B.
4 % A.-R.	87¼ bez.	Cöln - -	104⅜ bez.	Rand-Ducaten	fl. 5 37—39
3½% O.	— P.	Hamburg - -	88⅝ bez.	20 Fr.-Stücke	fl. 9 30—31
Anlehens-Loose.		Leipzig - -	104⅛ bez.	Engl. Sovereigns	fl. 11 54—58
Bad. fl. 35 Loose	51¼ P.	London - -	119⅝ bez.	Russische Imperiales	fl. 9 49 G. u. B.
Curh. 40 Thlr.-L. b. R.	55½ G.	Paris - -	95⅛a⅜ bez.	Gold pr. Zollpfund	fl. 8 15—20
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	114⅝ bez.	Wien n. W. - -	96⅛a⅜ bez.	Alte 20gr. rauh	
- - 25 - - -	39 P.	Disconto 3½ % G.		pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Nass. 25 - - -	37 P.	4% Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B. 88¼ bez.		Dollars in Gold	fl. 2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 275. | Protestantisch: Emilia. | Mittwoch den 20. November. | Katholisch: Gorbinia. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Am 20. November 1740 starb Georg Wilhelm Vestner, der rühmter Medaillenr, geboren zu Schweinfurt 1. Sept. 1677. Er ließ sich in Nürnberg nieder und wurde 1732 am 21. März auch zum churbayerischen Hof- und Kammer-Medailleur ernannt. Viele schöne Medaillen wurden von ihm gravirt, von welchen wir nur die von Johann Philipp Franz Graf v. Stadion, Fürst-Bischof zu Würzburg, erwähnen und den Jahren 1719—24, da diese bei uns am meisten bekannt sind und Zeugniß seiner Kunst geben.

Den 20. Nov. 1617. Gründen Ludwig Hoschel, Rector des Gymnasiums bei St. Anna zu Augsburg, Philolog.

Adresse an die Kammer der Abgeordneten.

(Schluß.)

Da wir von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß, wenn den hier erwähnten Hauptbeschwerden, als da sind:

a) die nur auf dem Papier stehende allgemeine Wehrpflicht,
b) die lange Dienstzeit im stehenden Heere,
c) die nicht gesetzlich bestimmte Dauer der Uebungspflicht,
d) die großen Militärausgaben

nicht radikal abgeholfen wird, was nach unserer Ansicht nur durch Einführung des Milizsystems nach dem noch zu verbessernden schweizerischen Muster geschehen kann, der vorgelegte Gesetzentwurf überhaupt unannehmbar ist, so halten wir es für unmöglich, über die verhältnißmäßig geringeren, aber an und für sich noch wichtigeren prinzipiellen Uebelstände als:

a) die Beibehaltung der Militärgerichtsbarkeit auch nicht für nichtmilitärische Verbrechen oder Vergehen (welche das verfassungsmäßig garantirte Recht, daß Keiner seinen ordentlichen Richtern entzogen werden darf, illusorisch macht und alle Dienstpflichtigen auch in nichtmilitärischen Angelegenheiten in beständiger Abhängigkeit von den Militärbehörden hält),
b) das sogenannte einjährige Freiwilligeninstitut,
(welches eine ganz und gar ungerechtfertigte Bevorzugung der Reichen zum Nachtheile aller Andern ist),
c) die Nichterrichtung bürgerlicher Offizierschulen (wodurch ein exclusiver Stand zum Nachtheile der Vertheidigung und Gleichberechtigung nach wie vor aufrecht erhalten werden soll) u. a. m.

näher einzugehen, und darauf bezügliche Wünsche an die hohe Kammer zu stellen.

Wie wir die strikte Durchführung des vorgelegten Wehrverfassungsentwurfs für ein den freiheitlichen und materiellen Interessen des Volkes zugefügtes großes Unglück halten würden, so halten wir es für kein minderes, wenn in der hohen Kammer die Meinung Platz greifen sollte, daß mit einzelnen, das System nicht berührenden Verbesserungen und Ersparungen, oder mit nur provisorischer Bewilligung dem Lande etwas gedient sei; denn ist einmal das System genehmigt, so wird, wie die Erfahrung lehrt, sich die hohe Kammer so gut wie im preußischen Abgeordnetenhause den daran sich reihenden Consequenzen nicht mehr entziehen können.

Sowie nach unserer Ansicht nur die wirklich praktische (nicht theoretische) allgemeine Wehrpflicht mit höchstens mehrmonatlicher Uebung den Vertheidigungs-, Freiheits- und volkswirthschaftlichen Interessen des Volkes entspricht, so glauben wir auch, daß in finanzieller Beziehung dem Lande nur damit gedient ist, wenn durch die Wehrverfassung die Steuern nicht nur nicht erhöht, sondern zugleich ein Theil der Summen, welche für Wehrzwecke bisher bestimmt waren, noch zur gründlichen Verbesserung der Volksschulen und zur Hebung des Ackerbaues, der Industrie und Gewerbe verwendbar wird.

Aus diesen Gründen stellen der ergebenst unterfertigte Arbeiterbildungsverein in Nürnberg und der Arbeiterverein in Fürth an eine hohe Kammer das Ersuchen, dieselbe wolle den ihr von der k. Staatsregierung zur Beschlußfassung unterbreiteten Gesetzentwurf über die Wehrverfassung ablehnen und zugleich an die k. Staatsregierung das Verlangen stellen, einen auf das Milizsystem, nach noch zu verbesserndem schweizerischen Muster gegründeten Wehrverfassungsentwurf alsbald dem Landtage vorzulegen.

In dieser Hoffnung verharren mit aller Hochachtung einer hohen Kammer

ganz ergebenst

Nürnberg und Fürth, 28. Oct. 1867.

Der Fortbildungsverein in Nürnberg.
In dessen Namen und Auftrag
d. z. Z. Vorsitzende: J. C. Ekert,
K. Ch. Böhm, Schriftführer.

Der Arbeiterverein in Fürth.
In dessen Namen und Auftrag
d. z. Z. Vorsitzende: Heinrich Maier,
Gabriel Löwenstein, Schriftführer.

Der vorstehenden Eingabe und Bitte schließt sich ihrem ganzen Inhalte nach an

hochachtungsvollst und einer hohen Kammer ergebenst

Fürth, 30. October 1867.

Der Volksverein in Fürth.
In dessen Namen und Auftrag:
Dr. Landmann, Kronacher, Rechtsanwalt,
1. Vorsitzender. 2. Vorsitzender.
Dr. Degen, Schriftführer.

Digitized by Google

Telegraphische Depeschen.

München, 19. Nov. Ein Telegramm der „Süddeutschen Presse" aus Wien berichtet: Der Papst erklärte auf die Einladung zur Conferenz, die Kirche könne über die Sicherstellung ihres Rechtes diskutiren, nicht aber dieses Recht in Frage stellen lassen. (Frankf. J.)

Paris, 18. Nov. (Kammer-Eröffnung.) Die Thronrede erklärt: Man müsse aufrichtigen Sinnes die jenseits des Rheines geschehenen Veränderungen hinnehmen und aussprechen, daß Frankreich, so lange seine Interessen und seine Würde unbedroht, sich nicht in Ungestaltungen mischen wird, welche sich durch den Wunsch der Bevölkerung vollziehen. Die römische Frage betreffend sagt die Thronrede: Die Ruhe in den päpstlichen Staaten ist fast vollständig hergestellt. Der Zeitpunkt der Rückkehr unserer Truppen ist als nahe bevorstehend anzusehen. Für uns bleibt die September-Konvention bestehen, wenn sie nicht durch einen neuen internationalen Akt ersetzt wird. Wir haben den Mächten vorgeschlagen, die Beziehungen zwischen Italien und dem Papst in einer Konferenz zu regeln. In der Orientfrage herrscht unter den Mächten eine gerechte Stimmung, und in der kandiotischen Frage besteht eine Meinungs-Verschiedenheit, alle Mächte aber sind darin einig, daß die Integrität der Türkei zu erhalten, das Loos der Christen zu verbessern sei. Die Thronrede schließt mit dem Hinweis auf die Reformen im Innern, welche die Hauptarbeit dieser Session bilden sollen. (K.v.u.f.D.)

London, 19. Nov. Dem Vernehmen nach constatirt die englische Thronrede, daß die Beziehungen zum Auslande die befriedigendsten seien, sie drückt die Hoffnung auf friedlichen Ausgleich der römischen Frage aus, bezeichnet die abyssinische Expedition als eine Nothwendigkeit und erwähnt die Fenierumtriebe. Unter den angekündigten Gesetzentwürfen wird eine Reformbill für Schottland und Irland genannt. (Frkf. J.)

Politische Nachrichten.

Berlin, 16. Nov. Der Rücktritt des Kriegsministers v. Roon ist jetzt als eine beschlossene Sache zu betrachten. Sein Halsleiden ist allmählig derart stärker geworden, daß an eine Uebernahme der Geschäfte und Führung derselben in bisheriger Weise seinerseits nicht mehr gedacht werden kann. Als seinen Nachfolger bezeichnet man neuerdings mit der größten Bestimmtheit den General v. Podbielski, der in den letzten Jahren — zuletzt als Mitglied des Bundesrathes — fortdauernd den leitenden Regierungskreisen sehr nahe gestanden hat und seiner politischen und sonstigen Anschauungen wegen ganz geeignet sein soll, in das gegenwärtige Staatsministerium zu treten.
(Frankf. J.)

Aus Wien, 16. Nov. wird geschrieben: Der Aufstand auf Kreta sei wieder ausgebrochen (aus Athen 9. d. hieß es: der Waffenstillstand sei auf 40 Tage verlängert worden); König Georg habe erklärt, daß er den neuen Aufstand nicht herbeigeführt habe, aber nicht ohne Unterstützung lassen werde; Frhr. v. Beust hoffe die internationale Commission bei der Pforte doch noch durchzusetzen.

Das Wiener „Fremdenblatt" enthält eine Meldung aus Belgrad, nach welcher die serbische Regierung beschlossen haben soll, die Nichterfüllung ihrer an die Pforte gestellten Forderungen als casus belli zu bezeichnen und ein hierauf bezügliches Ultimatum an die Pforte zu richten. (!)

Dem Herzog Adolf von Nassau werden jetzt die Schlösser, Waldungen ꝛc. übergeben. Es verdient Beachtung, daß die Depossedirten durch die ihnen zugewendeten ungeheuren Summen pekuniär jetzt besser gestellt sind als zur Zeit, wo sie regierten. Wahrscheinlich wird bei der Dotationsvorlage in der preuß. Kammer dieser Punkt zur Sprache kommen.

Paris. Ein Gerücht will wissen, Kaiserin Eugenie dringe in Napoleon, zu Gunsten seines Sohnes abzudanken. Thatsache ist, daß der Kaiser seit Morny's und Mocquard's Tode einer sehr bedenklichen Entschlußlosigkeit anheimgefallen ist, und daß diesem seinem unsicheren Seelenzustande der wachsende Einfluß der Weiber auf die Regierung zuzuschreiben ist. Die Kaiserin und Rouher regieren oft mehr als der Kaiser selbst. Aus diesem Schwachwerden Napoleons erklären sich die Widersprüche, in denen sich die Politik der Tuilerien bewegt.

Petersburg, 13. Novbr. Man sagt, daß vom nächsten Jahre ab die Dienstzeit im Militär auf 5 Jahre in der Linie (statt der jetzigen 15 Jahre) beschränkt werden soll. Dagegen soll die Dienstpflicht eine allgemeine, ohne Loskauf sein.

Vermischtes.

* Vom Ministerium des Innern ist eine recht zweckmäßige Verordnung erlassen worden, welche allseitige Anerkennung finden wird. Es soll nämlich Angesichts der bevorstehenden Reorganisation unserer Wehrverfassung auf der „Uniformirung neuzugebender Landwehrmänner" fernerhin nicht mehr bestanden, sondern denselben gestattet werden, im Dienste mit Armbinde und Dienstschirmmütze zu erscheinen.

Der Neustedterlee in Ungarn soll jetzt vollständig entwässert werden. Ungarn wird dadurch eine neue (bei 7 Meilen lange und mehr als 1 Meile breite) recht beträchtliche Kornkammer gewinnen.

Bei der Grubenexplosion zu Ferndale waren 328 Arbeiter in der Grube; 138 kamen unverletzt davon, 2 wurden verletzt, 53 wurden todt an die Oberfläche geschafft, die übrigen (also 135) ruhen noch in der Tiefe und ist an ihrem Tode nicht der geringste Zweifel.

Handel und Verkehr.

§ In der rühmlichst bekannten Kunstgewerbschule zu Nürnberg ist aus Auftrag des Königs von Preußen eine Anzahl werthvoller und geschmackvoller Möbels für die Burg in Hohenzollern nach den Zeichnungen des Vorstandes der genannten Anstalt, Direktor v. Kreling, angefertigt und durch photographische Abbildungen vervielfältigt worden.

Frankfurt, 18. Nov. Die Börse war in sehr fester Haltung, die Notirungen der Spekulationspapiere meist etwas höher, der Umsatz jedoch nicht sehr bedeutend. Einen erheblichen Preisaufschlag erfuhren allein österr. Loose von 1854 in Folge der näher rückenden Ziehung. Amerikaner waren sehr beliebt und die Arbitrage ohne Käufer. In Prämien auf Creditaktien wurden große Posten per Ultimo dieses zu $1^3/_4$—$1^5/_8$ fl. gemacht. (Frankf. J.)

Frankfurt, 19. Nov. Die Börse war auf die französische Thronrede nicht besonders animirt. Der gute Eindruck, welchen die Stelle über Deutschland gemacht haben würde, wurde theilweise durch die Betonung der Armeeverstärkung, theils durch die allgemeinen Andeutungen in Betreff der herrschenden Beunruhigung paralysirt. Sehr begehrt waren Wiener Wechsel auf das anhaltende Weichen der Valuten in Wien. Amerikaner nicht besonders belebt. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 20. Nov. Victualienpreise: Frische Butter 27—28 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 7—8 Stück 12 kr., junge Hühner

15—18 kr., alte Hühner 24—26 kr., Gänse 1 fl. 18 kr. — 2 fl. 6 kr., Hasen 1 fl. 12 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 20—36 fl., Saugschweine 5—8 fl. das Paar, Kartoffel 22—24 kr. die kleine Metze, Kraut 2 fl. 42 kr. — 3 fl. das Hundert, Aepfel 42—45 kr. die Metze, Trauben 6 kr. das Pfund.

Schweinfurt, 20. Nov. Der heutige Getreidemarkt war ziemlich gut befahren. Weizen kostete 26—27 fl. 30 kr., Korn 22—23 fl. der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 14 fl. 45 kr. — 16 fl., Haber 7 fl. 15 kr. — 8 fl. 45 kr., Erbsen 18—19 fl., Golderbsen 20—20 fl. 30 kr., Linsen 18 fl. der Schäffel.

** Aus dem Einlauf der Kammer der Abgeordneten heben wir Folgendes hervor: Bitte der Stadtverwaltung Klingenberg, den Bau einer Eisenbahn von Aschaffenburg bis Miltenberg auf dem rechten Mainufer betr., ang. von Abg. Streit; Vorstellung des Distrikts-Rabbiners Seligmann Bär Bamberger zu Würzburg, Art. 14 des Gesetzentwurfes: „die Wehrverfassung" betr., ang. vom Abg. Crämer. — Auf Gehalts- und Dienstesverhältnisse oder das neue Gehaltsregulativ bezügliche Vorstellungen oder Bitten sind eingelaufen: von den Post- und Bahnofficialen in Würzburg, den Studienlehrern zu Aschaffenburg und von dem Locomotivführerpersonale des Oberamts Würzburg und Aschaffenburg. — Auf Pensionsverhältnisse bezügliche Vorstellungen sind bei der Kammer gemacht worden von quiescirten Staatsdienern in Würzburg, Militärpensionisten in Würzburg und Umgebung. — Um Gründung eines Canzlei-Unterstützungs- und Pensionsvereins bitten die Regierungs-, Bezirksgerichts-, Bezirksamts-, Rentamts-, Stadt- und Landgerichtsschreiber zu Würzburg; die Bezirksamts-, Rentamts- und Landgerichtsschreiber in Gemünden.

≥ Marktsteft, 17. Nov. Die Weinlese ist dahier und Umgegend schon seit 8—14 Tagen vorüber. Mit der Quantität war man im Ganzen ziemlich zufrieden, die Qualität jedoch läßt in manchen Lagen noch viel zu wünschen übrig. Der Most wiegt 70—85 Grad. Verkauft wird sehr wenig; nur hie und da hört man, daß einzelne Eimer (à 75 bayr. Maas) um 7—8 fl. verkauft wurden. Von den Heckenwirthen wird der Most um 8 kr. per Maas ausgeschenkt. — Die hiesige Präparandenschule zählt für das laufende Jahr 37 Zöglinge, worunter 12 neueingetretene.

(Folgende Postkurs-Aenderungen) sind neuestens ins Leben getreten: in Aschaffenburg: Ab nach Großostheim 6¾ Uhr Abends, an von da 6½ Uhr Abends. In Karlstadt: Ab nach Arnstein 7 Uhr Abends. In Kitzingen: Ab nach Marktbreit 7¼ Uhr früh. In Marktbreit: An von Kitzingen 8¾ Uhr Abends. In Ochsenfurt: Ab nach Aub und Röttingen 5 Uhr 20 Min. Abends. In Schweinfurt: An von Gerolzhofen 9 Uhr früh. In Würzburg: An von Euerhausen 8¾ Uhr früh.

Vorgestern Abend wurde auf dem Babuhofe in Würzburg ein Mann, welcher noch vor einem schon unmittelbar daher brausenden Zuge über das Geleise springen wollte, von jenem erfaßt und in gräßlicher Weise getödtet.

Würzburg, 19. Nov. (Schwurgericht.) 2. Verhandlung. Anklage gegen die ledige Kammacherstochter Fanny Hümmer von Kissingen, wegen Verbrechens der Kindstödtung. — Die Angeklagte, eine eheliche Tochter des Kammachermeisters Andreas Hümmer von Kissingen, genoß bisdang eines ungetrübten Leumundes; jedoch scheint sie an dem Umgange mit dem männlichen Geschlechte schon seit ihrem 18. Lebensjahre Gefallen gefunden zu haben, indem sie seit dieser Zeit verschiedene Liebensverhältnisse angeknüpft hatte. Am 11. Juli l. Js. Morgens gebar nun Hümmer in ihrer am Brückendamme zu Kissingen befindlichen Verkaufsbude, nachdem sie die Thüre hiezu von innen verschlossen hatte, ein Mädchen, welches sie sofort nach der Geburt, wahrscheinlich mit einem in der Bude vorgefundenen Brette, durch Schläge auf den Kopf tödtete; den Leichnam desselben wollte sie sodann, wie es den Anschein hat, in die nahe befindliche Saale werfen. Daran wurde sie jedoch verhindert, indem ihr einige Personen, denen das Benehmen der Hümmer und ihr Verhalten in ihrer Verkaufsbude Verdacht erregt hatte, nacheilten und den Kindesleichnam, den sie in ein Halstuch eingewickelt hatte, abnahmen. Die gerichtliche Obduktion desselben ergab, daß das Kind, welches weiblichen Geschlechts war, eine vollkommene Entwicklung hatte und zweifelles lebend geboren wurde, da die Lungenprobe vollständig gelang und das Schreien desselben nach der Geburt von einigen Leuten gehört worden war, sowie daß die an demselben, namentlich an seinem Kopfe, vorgefundenen Verletzungen den sofortigen Tod des Kindes unmittelbar und nothwendig zur Folge haben mußten.

(W. Anz.)

† Würzburg, 19. Nov. (2. Schwurgerichtsfall.) Die Angeklagte Fanny Hümmer wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Weinhändler Georg Laud von Würzburg) wegen Verbrechens des Kindsmords, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt. Urtheil: dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus. Die k. Staatsbehörde hatte 5 Jahre beantragt. Ein eigenthümliches Beispiel weiblicher Schamhaftigkeit gaben die drei weiblichen Zeugen von Kissingen. Als der Staatsanwalt nach beendigtem Beweisverfahren vor Beginn seines Vortrages, der voraussichtlich Manches, das weibliche Schamgefühl Verletzendes, enthalten werde, das Abtreten der weiblichen Zeugen wünschte, (ein Antrag stand ihm nicht zu), blieben die drei Zeuginnen von Kissingen, darunter zwei 20jährige Mädchen, trotzdem bis zum Schlusse im Saale anwesend zum großen Erstaunen der anwesenden Männerwelt. Ob die Neugierde oder etwas Anderes die weibliche Schamhaftigkeit besiegte, wollen wir nicht entscheiden.

Ankündigungen.

Heute Musikkränzchen.

LIEDERKRANZ.

Morgen **Probe**; hiebei **Mittheilung eines Einlaufs.**

Der Vorstand.

Frauen-Verein.

Am Montag den 25. ds. Nachmittags 2 Uhr wird in den obern Lokalitäten des Harmonie-Gebäudes die jährliche **Pleners-Versammlung** unsers Vereines behufs Vorlage der Rechnung und Wahl der nächstjährigen Vorsteherinnen stattfinden.

Wir erlauben uns die verehrl. Mitglieder hiezu einzuladen und bitten höflichst um recht zahlreiches Erscheinen.

Die derzeitigen Vorsteherinnen.

Morgen Abend
im decorirten Saale des Herrn Roller
Blech-Musik-Production
von Bayreuther Ulanen.
Anfang 8 Uhr. Entree 6 kr.

Montag den 9. Dezember
Nachm. 2 Uhr
wird auf dem **Gemeindehause** zu Oberndorf die Jagd (zu 2400 Tagwerk) auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet und werden die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Die Gemeindeverwaltung.

Digitized by Google

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112,

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten **Polster- und Kastenmöbel**, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: **Lauteuils, Klappstühle (Lauenzer), Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Huthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen** und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Bekannten und Nachbarn theile ich hiemit die schmerzliche Nachricht mit, daß heute früh ½5 Uhr mein geliebtes Kind

Peter Fischer

im Alter von 5 Jahren 3 Monaten nach langen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet die trauernde Mutter

Dorothea Fischer.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr statt.

Zeugniß.

Die **Tannin-Balsam-Seife** des Herrn B. E. Bergmann in Dresden*) habe ich in meinem chemischen Laboratorium einer **genauen chemischen Analyse** unterworfen und gefunden, daß dieselbe sowohl in **qualitativer** als in **quantitativer** Hinsicht allen gerechten Anforderungen an eine **gute, echte Tannin-Balsam-Seife** in jeder Beziehung entspricht.

Breslau, den 8. Februar 1867.

Dr. Werner,
Director des polytechnischen Bureau.

*) Vorräthig à Stück 18 kr. bei

C. A. Bauer.

Bremer Bricken

und mariniirten Aal in Roulade empfiehlt

C. F. Limpach.

Feinstgehechelten **Hanf** sowie **Flachs** in allen Sorten empfehle billigst. Ich bin im Stand durch ausgezeichnete Arbeiter feinste Waare liefern zu können.

Paul Rd. Rose, neben dem wilden Mann.

Weizen-Versteigerung

zu Kitzingen.

Freitag den 22. November, um 1 Uhr Nachmittags, werden im Saale des Gasthofes zum „Stern" ca. 8 bis 900 Ctr. **ungarischer Weizen aus dem** bei Volkach gesunkenen Schiffe des Schiffers Balth. Lenz öffentlich versteigert.

Zahnwehleidenden

empfiehlt Dr. Backs concessionirte Einkur gegen Zahnschmerz und hohle Zähne. Tinktur zur Erhaltung der Zähne, ¼ Flacon à 16 kr., ½ Flacon à 30 kr. unter Zurechnung für Verpackung und Porto von 3 kr. für ¼ und 5 kr. für ½ Flacon.

Schweinfurt bei **Georg Strohmenger.**

Eine tüchtige **Köchin** von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis nächstes Ziel eine Stelle bei einer Herrschaft.

Mein **Lager** von **Waaren-Etiquetten. Punschessenz-Liqueur- und Wein-Etiquetten,** neu assortirt, empfehle hiemit.

per mille von 30 kr. an bis fl. 50. — mit und ohne Firma,

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst der Schrottfabrik.

In Hs.-Nr. 825 im Graben eine Stiege hoch ist eine reinliche **Schlafstelle** zu vermiethen.

Vorgestern wurde bereits ein Schneidermeister in Gochsheim von einem Hasen gefressen; wenn nur sein Rachen noch 6 Stub größer gewesen wäre, so wäre der gute Schneider wohl seinem Erdenhäuslein zerrissen worden.

Im **Mainberger** Gasthause kam am Sonntag ein schwarzer, fast neuer **Ueberrock** abhanden. Dem Wiederbringer oder dem dessen Beischaffung Bewerkstelligenden ist ein anständiges Honorar gesichert. Wo? die Exped.

Mein **Lager** in
Zwickauer Pechkohlen. nur I. Qual.,
Coaks,
Ruhrer Kohlen.
Stockheimer Schmiedekohlen, ungemischt,
Buchen-Holzkohlen
halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Abnehmer von 10 Ctr. und mehr erhalten **freie Lieferung ans Haus,** loco hier, und sichere für jeden Auftrag prompteste und reellste Bedienung zu.

Ebenso empfehle ich Bezüge in **ganzen Wagenladungen** zu 100 und 200 Ctr. von den vorzüglichsten Werken, zu **möglichst billigen Preisen,** bei **prompteste Zusendung.**

C. Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Trubsäcke

für **Bierbrauer** empfiehlt

F. Gullmann.

Vergangene Woche, wahrscheinlich am Donnerstag Abend ging ein **Messer,** vier Klingen, wovon eine abgebrochen und einen Bohrer, enthaltend, auf dem Getraidemarkt verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

13—1500 fl. werden auf I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr.
Chr. Käppel, Schweinfurt.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 276. | Protestantisch: Mariä Opfer. | Donnerstag den 21. November. | Katholisch: Mariä Opfer. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro November und Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 21. Nov. 1559. Das Collegium der Jesuiten wird zu München eröffnet.

Die Wahlen zum Zollparlament in Unterfranken.

Schweinfurt, November 1867.

Der Eintritt der Vertreter Süddeutschlands in das Zollparlament ist von einer Bedeutung, welche durchaus nicht zu unterschätzen ist.

Wenn auch vielleicht bei dem ersten Zusammentritte des Zollparlaments nur Fragen der Industrie und des Handels zur Berathung und Beschlußfassung kommen werden und kommen können, so ist doch, da die Wahlen nach Art. 6 des Gesetzes für drei Jahre zu erfolgen haben, nicht nur möglich, sondern bei dem immer stärker hervortretenden Drange nach einer weiteren Einigung zwischen Süddeutschland und Norddeutschland auf dem Gebiete der Gesetzgebung sogar wahrscheinlich, daß im Laufe dieser Wahlperiode auch noch andere Gegenstände von dem jetzt zu wählenden Parlamente zu berathen sind.

Es dürfte daher als ein bedauerlicher Mißgriff zu bezeichnen sein, wenn bei der gegenwärtigen Wahl **lediglich Fabrikanten und Kaufleute** als Candidaten für das Zollparlament ins Auge gefaßt werden wollten, weil, abgesehen davon, daß bei jeder Gesetzgebung über Zoll- und Handelsfragen schließlich doch die Gesammtbevölkerung davon berührt wird, hiebei auch Fragen zur Entscheidung kommen werden (Organisationen, Strafbestimmungen), welche die Mitwirkung anderer Berufsclassen wünschenswerth, ja nothwendig erscheinen lassen.

Die Nothwendigkeit einer Berücksichtigung anderer Berufsclassen wird noch stärker hervor treten bei denjenigen Wählern, welche die Berathung eines allgemeinen deutschen Civilprocesses u. s. w. bei der nur als Zollparlament gewählten Legislatur in näherer oder entfernterer Zeit für möglich oder wahrscheinlich erachten.

Die Wahlen zum Zollparlamente haben eine bisher in Süddeutschland unbekannte sehr bedeutende Schwierigkeit, die Diätenlosigkeit der Abgeordneten; (Art. 21 lautet: Die Mitglieder des Zollparlaments dürfen als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen.) doch ist nicht zu bezweifeln, daß sich in allen Berufsclassen durch Intelligenz und Character hervorragende patriotische Männer finden, welche um Süddeutschland, Bayern und zunächst die unterfränkischen Gauen in würdiger Weise zu vertreten ein Mandat anzunehmen geneigt sein werden.

Nach der Bevölkerung Unterfrankens werden daselbst sechs Abgeordnete zu wählen sein. Die Landbezirke in viele kleine Bezirke getheilt, sind bei der diesmal zum erstenmale zur Anwendung kommenden directen Wahl (unmittelbare Wahl der Abgeordneten durch die Urwähler ohne Wahlmänner) voraussichtlich nicht alle in der Lage, ihre Stimmen sofort in der nothwendigen und wünschenswerthen Weise zu vereinigen, wenn dies nicht durch eine Organisation der Wahlen für den ganzen Kreis angebahnt ist.

Zweckloje, zeitraubende Wiederholungen der Wahlhandlungen oder unerwünschte Minderheitswahlen werden nicht ausbleiben, wenn nicht durch einen das allgemeine Vertrauen in dieser Frage genießenden Kreisausschuß den einzelnen Wahlbezirken bestimmte, denselben in der einen oder andern Weise bekannte Candidaten in Vorschlag gebracht werden.

Die rechtzeitige Bestellung eines solchen Kreiswahlausschusses anzubahnen, in welchem die sämmtlichen Classen der Bevölkerung möglichst vertreten sein sollen, in welchem, da in Unterfranken die landwirthschaftliche Bevölkerung bei der Zoll- und Handelsgesetzgebung wesentlich, ja am meisten betheiligt, namentlich Vertretung der Landwirthschaft durch ausübende Landwirthe in ausreichendem Maße stattfinden muß, ist der Zweck dieser Zeilen, um deren Aufnahme die Redactionen der unterfränkischen Zeitungen gebeten werden.

In dieser Beziehung wird folgender Vorschlag gemacht. Der Handelsrath und Gewerberath Würzburg erlassen in Verbindung mit dem Kreiscomite des landwirthschaftlichen Vereins, oder wenn dieses die Mitwirkung abzulehnen Veranlassung hätte, in Verbindung mit einem in Würzburg oder in der Nähe bestehenden landwirthschaftlichen Bezirkscomite, an sämmtliche Handels-, Fabrik- und Gewerberäthe, dann an sämmtliche landwirthschaftliche Vereine Unterfrankens eine Einladung zu einem Zusammentritte in Würzburg mit dem Ersuchen, in dieser Versammlung durch Abgeordnete oder auch schriftlich die Männer in Vorschlag zu bringen, welche sie für geeignetschaftet zum Parlamentsabgeordneten halten, und von welchen sie sich Gewißheit verschafft haben, daß eine auf dieselbe fallende Wahl nicht abgelehnt werde.

In dieser Versammlung wird sodann der Kreiswahlausschuß förmlich constituirt, es werden die Candidaten für die einzelnen bis dahin wohl bekannt gewordenen Wahlbezirke bezeichnet, und wird eine öffentliche Aufforderung erlassen, für die Wahl derselben in gesetzlich zulässiger Weise zu wirken.

Wir fügen zum Schlusse noch die wichtigsten Artikel des Gesetz-Entwurfs, der unverändert angenommen wurde, bei:

Art. 4.

Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Wahlberechtigte, der dem bayerischen Staate mindestens 3 Jahre angehört. Verbüßte, oder durch Begnadigung erlassene Strafen wegen politischer Verbrechen schließen von der Wahl nicht aus.

Art. 5.

Beamte bedürfen keines Urlaubs zum Eintritt in das Zollparlament.

Art. 6.

Die Abgeordneten werden auf drei Jahre gewählt.

Digitized by Google

Nach Ablauf dieses Zeitraumes finden neue Wahlen statt.

Art. 7.

Auf durchschnittlich 100,000 Seelen der nach der letzten Volkszählung vorhandenen Bevölkerung ist Ein Abgeordneter zu wählen. Ein Ueberschuß von wenigstens 50,000 Seelen der Gesammtbevölkerung des Staates wird vollen 100,000 Seelen gleichgerechnet. Jeder Abgeordnete ist in einem besonderen Wahlkreise zu wählen.

Art. 8.

Die Wahlkreise werden zum Zwecke des Stimmabgebens in kleinere Bezirke eingetheilt.

Art. 9.

Wer das Wahlrecht in einem Wahlbezirke ausüben will, muß in demselben zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz haben. Jeder darf nur an Einem Orte wählen.

Art. 11.

Die Wahlhandlung ist öffentlich; bei derselben sind Gemeindeglieder zuzulassen, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Art. 12.

Die Wahl ist direkt. Sie erfolgt durch absolute Stimmenmehrheit aller in einem Wahlkreise abgegebenen Stimmen.

Stellt bei einer Wahl eine absolute Stimmenmehrheit sich nicht heraus, so ist nur unter den zwei Candidaten zu wählen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

Art. 13.

Stellvertreter (Ersatzmänner) der Abgeordneten sind nicht zu wählen.

Art. 14.

Im Falle einer Doppelwahl steht dem Gewählten das Recht zu, sich für die Annahme der einen oder der andern Wahl zu entscheiden.

Jedermann kann die auf ihn gefallene Wahl ablehnen. Im Falle einer Ablehnung der Wahl oder der Erklärung des Gewählten für einen andern Wahlbezirk oder der Ausscheidung eines Abgeordneten während der Wahlperiode hat eine Neuwahl stattzufinden.

Art. 15.

Die Wahlen sind im ganzen Umfange des Staates zu derselben Zeit vorzunehmen.

Art. 16.

Die Wahlkreise und Wahlbezirke, die Wahlkommissäre und das Wahlverfahren, insoweit dieses nicht durch das gegenwärtige Gesetz festgestellt worden ist, werden von der Staatsregierung bestimmt.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 20. Nov. Das „Wiener Tagblatt“ will wissen, daß der König von Griechenland bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Wien unumwunden erklärt habe, er müsse den Aufstand in Kreta unterstützen und könne den Beistand Rußlands nicht entbehren. Dasselbe Blatt schreibt, England habe Serbien in dessen Conflicte mit der Türkei seine Vermittlung angeboten, welche dasselbe aber mit Hinweis auf die schon vorliegende Vermittlung Rußlands dankend abzulehnt habe.

(Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Wie der Münchener offiziöse Korrespondent der „Allg. Ztg.“ berichtet, hat die preußische Staatsregierung an die bayerische das Ersuchen um Mittheilung der Verhandlungen des Gesetzgebungsausschusses unserer Kammer der Abgeordneten über den Entwurf des Civilprozesses gerichtet. Die Vermuthung ist naheliegend, man beabsichtige zu Berlin diesen Entwurf und die Verhandlungen darüber bei der Ausarbeitung eines Entwurfs desselben Betreffs für den norddeutschen Bund zu benutzen.

München, 18. Nov. Der Zeitpunkt, wann das nunmehr von der Kammer der Abgeordneten angenommene Gewerbegesetz in Kraft treten soll, wird erst durch ein besonderes Gesetz bestimmt werden, da die Regierung erst Entschließung darüber fassen wird, ob dasselbe für sich allein schon, oder erst zugleich mit der ganzen Sozialgesetzgebung ins Leben treten soll. Aus den Kreisen Ober- und Mittelfranken und der Pfalz hat kein Abgeordneter gegen das neue Gesetz gestimmt.

§ **München**, 20. Nov. Aus der Mittheilung, daß in den letzten Tagen die Ministerrathssitzungen rasch auf einander gefolgt sind, ist der Schluß gezogen worden, daß es die Conferenz-Einladung der französischen Regierung sei, welche im Schooße des Ministerraths Schwierigkeiten bereitet habe. Wir sind in der Lage, dieser Annahme zu widersprechen. Es hat sich im Gegentheil bei der Berathung über diesen Gegenstand im Ministerrathe sofort vollständige Uebereinstimmung aller Minister ergeben.

Frankfurt, 20. Nov. Die Nachricht von der Berufung des Freiherrn M. C. v. Rothschild ins Herrenhaus ist nunmehr auch in offizieller Form hierhergelangt.

Wien, 18. Novbr. Die Adresse der katholischen Bewohner Wien's gegen das Konkordat zählte heute Mittag 35—36,000 Unterschriften. Die Adresse soll nicht nur dem Abgeordnetenhause, sondern auch dem Herrenhause überreicht werden. (K. v. u. f. D.)

Wien, 19. Nov. (Sitzung des Abgeordnetenhauses.) Der Justizminister verkündet, daß die Gesetze über Aufhebung der Kettenstrafe und Aufstebung der Lossprechung ab instantia die Sanktion des Kaisers erhalten haben. (K. v. u. f. D.)

Man meldet der Nazione aus **Rom**, daß man anfängt, die Stadt außerordentlich zu befestigen, und dies besonders an einigen Stellen der Stadtmauer. Das Expeditionscorps macht durchaus keine Vorbereitungen zur Abreise. — Die Gazzetta di Torino läßt sich aus Florenz schreiben: Die Franzosen entfalten die größte Thätigkeit, in Rom und Civita-Vecchia Festungswerke zu errichten. Korrespondenten von Rom sprechen von Bauholzlieferungen zum Betrage von 32,000 Scudi.

Vermischtes.

✕ **Ebermannstadt**, 20. Nov. In vergangener Nacht kam in einem Hause zu Kirchehrenbach, k. Landgerichts Forchheim, Feuer aus, welches trotz der angestrengtesten Thätigkeit nicht gerettet werden konnte. Ueber die Entstehungsursache des Feuers verlautet zur Zeit nichts Näheres.

In einer der letzten Sitzungen des Magistrats der Stadt **Hof** wurde es angeregt, das fünfzigjährige Bestehen unserer Verfassung (26. Mai 1868) dort festlich zu begehen und hierüber mit den Gemeindebevollmächtigten sich ins Benehmen zu setzen.

* Der Direktor der Akademie der bildenden Künste, von Kaulbach in München wurde von Sr. Maj. dem Könige mit Allerhöchst unmittelbarem Handschreiben durch Verleihung des Civil-Verdienstkreuzes des Verdienstordens vom heil. Michael ausgezeichnet.

Darmstadt, 19. Nov. In Hainhausen bei Offenbach hat ein Sohn, ein berüchtigtes Subject, seinen Vater, mit dem er in Streit gerathen war, mit einer Schippe erschlagen.

Florenz, 18. Novbr. Die „Gazz. uffiz.“ meldet, daß die Zahl der im Römischen gefangenen Garibaldianer 1765 beträgt.

Digitized by Google

Handel und Verkehr.

** Der Export aus Nürnberg, Fürth und dem nördlichen Bayern nach Nordamerika betrug im J. 1865/6 4,652,577 fl., und zwar an Spiegelglas 1,391,349 fl., an Kurzwaaren 1,025,973 fl., an Bronzefarben und Blattmetall 490,154 fl., an Bleistiften 365,435 fl., an Hopfen 60,748 fl., an Farben und Droguen 90,582 fl., an Gold- und Buntpapier 129,289 fl., an Wein 23,589 fl., an Lithographie-Steinen 24,278 fl., an diversen Waaren 146,953 fl., an Körben 473,614 fl., an Kleiderstoffen 377,861 fl., und an Strumpfwaaren u. dgl. 52,752 fl. — Im vorhergehenden Jahre belief sich der Gesammtbetrag des in Rede stehenden Exports auf 2,006,812 fl., demnach 1865 gegen das Vorjahr mehr um 2,645,765 fl.

Frankfurt, 20. Nov. Die Börse war im Vergleich zu dem gestrigen Abendverkehr matter gestimmt. Die Commentare über die französische Thronrede waren zwar mit Rücksicht auf die gute Haltung der Pariser Börse günstiger als gestern. Dagegen beunruhigt sich die Börse etwas über die Telegramme aus dem Orient. Der Umsatz war nicht ohne Bedeutung und der Schluß fest, besonders Staatsbahn höher. Aus Wien wird gemeldet, daß das starke Fallen der Valuten durch Kündigungen von Napoleonsd'ors, welche bei verschiedenen Instituten untergebracht waren, hervorgerufen worden ist. Amerikaner waren sehr fest. Gestrige Goldnotirungen fehlen. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

△ Wir haben gestern zufällig der Production des Herrn Professor Kiperz, die er aus dem Gebiete der Magie gegeben hat, beigewohnt. Keine Reclame ging dem Künstler voraus und deßhalb ist es um so überraschender, wenn dem Zuschauer wirklich etwas Gutes und Außergewöhnliches geboten wird. Wir haben aus Interesse für die Sache seit Jahren die ersten Künstler Europas, so: Feickel, Bosko, Döbler, Herrmann, Trimborn, Becke, Robin, Swoboda ꝛc. und erst vor wenigen Tagen einen ottomanischen Hofkünstler des Sultans in München für 1 fl. Eintrittspreis gesehen, und können ohne jede Partheilichkeit offen gestehen, daß Prof. Kiperz, was die Virtuosität seiner freien Handkünste anbetrifft, größer ist, als diese Herren, deren Künste meist in sog. Steftenstücken, mit großartigen Apparaten und unter Assistenz mehrerer Gehilfen bestehen. Am einfachsten Virthstische überrascht uns der Triestiner Kiperz, — früher dem Fache der Chirurgie angehörig und mit chemisch-physicalischen Kenntnissen ausgerüstet — durch sein gewandtes und ruhiges Spiel. Seine Variationen sind neu, — wenn auch die Theorie dieselbe ist, wie sie die Grundlage der Escamotage überhaupt bildet. Wir haben Dutzende von sog. Magiern gesehen und nichts Neues gefunden. Bei Kiperz ist die Form reizend, die Kunststücke selber sind genial durchdacht und trefflich erfunden. Es ist stets genußreich, unter scherzhaftem Tand und überraschender Täuschung einige Abendstunden zuzubringen. Man betrachte nur die einfachen Mittel, ein Spiel ohne Podium und ohne Bühne, ohne Vorhänge und ohne Draperien, — und man wird mit Recht zugestehen, daß hier Größeres geleistet wird, wie bei manchem sog. Hofkünstler, der mit geheimnißvollen leeren Phrasen das Publikum anzuziehen sucht, — ohne es zu befriedigen. Der sehr bescheidene Künstler Kiperz verdiente wahrlich ein volles Haus. Möchte dieser wahrheitsgetreue Bericht dazu beitragen, dem Herrn Prof. Kiperz bei seinen nächsten zwei Vorstellungen ein recht zahlreiches Publikum zuzuführen, — gewiß wird die Zuschauerschaft vollkommen zufrieden gestellt werden und ihre Theilnahme sicher nicht bereuen.

Eine magistratische Bekanntmachung im heutigen Amtsblatt setzt unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes ihrem ganzen Wortlaute nach zur Fatirung der Einkommensteuer folgende Termine fest: Montag den 25. November Vormittags von 8 bis 10 Uhr die Haus-Nummern 1—60, von 10 bis 11 Uhr 61—90, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr 91—200. Dienstag den 26. November Vormittags von 8 bis 10 Uhr die Haus-Nummern 201—330, von 10 bis 11 Uhr 331—362, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags 363—500. Donnerstag den 28. November Vormittags von 8 bis 10 Uhr die Haus-Nummern 501—590, von 10 bis 11 Uhr 591—620, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags 621—747. Freitag den 29. Novbr. Vormittags von 8 bis 10 Uhr die Haus-Nummern 748—850, von 10 bis 11 Uhr 851—879. Art. 1 des Gesetzes lautet: Wer ein Einkommen bezieht, das nicht bereits mit Grund-, Dominical-, Haus-, Gewerb- oder Capitalrentensteuer angelegt ist, unterliegt hiefür der Einkommensteuer, gleichviel ob dieses Einkommen ständig oder unständig ist, ob es in Geld, Geldeswerth oder in geldwerthem Nutzgenuß besteht.

Morgen Vormittags Fatirung der Capitalrentensteuer für das 3., Nachmittags für das 4. Stadtviertel.

Die Collecte für den Müller Gregor Thomann von Tretzendorf in den Gemeinden des hiesigen Bezirksamts ertrug 27 fl. 38 kr. 39 Gemeinden unter 64 haben keine Gaben verabreicht.

Zell (bei Ebmann), 18. Novbr. Heute Nacht um 1¾ Uhr brach dahier in der Scheune der Adam Mahr Wwe. Feuer aus, welches nur durch die Leitung und das energische Einschreiten des k. Stationskommandanten Ries, dann der Gendarmen Babel und Brand, sowie der Thätigkeit der Bewohner gedämpft werden konnte, wodurch sehr großes Unglück verhütet wurde, indem ganz in der Nähe 4 Scheunen mit circa 200 Schock Stroh und Getreide, sowie vielem Futter angefüllt standen. Dank dem k. Gendarmeriekommandanten mit seiner Mannschaft und allen Arbeitern!

Kissingen, 18. Nov. Sonntag Nachts kam in Elfershausen Feuer aus und brannte eine Scheune ab. Gleichzeitig kam auch in Hammelburg Feuer aus, wo ebenfalls eine Scheune abbrannte.

Würzburg, 20. Nov. (Schwurgericht.) 3. Verhandlung. Anklage gegen Margaretha Endreß, 30 Jahre alt, Bauerstochter von Rohrbach, wegen Verbrechens der Brandstiftung als Thäterin und gegen Michael Endreß, 35 Jahre alt, Ehemann der ersteren, wegen Verbrechens der Theilnahme an dieser Brandstiftung. — Der Ortsnachbar Kaspar Ehrich von Rohrbach besitzt daselbst ein an die nach Stadelhofen führende Ortsstraße stoßendes Wohngebäude, zu dessen rechter Seite das Wohnhaus des Bauern Michael Endmann und links jenes des Angeklagten Michael Endreß belegen ist, während die dazu gehörigen Oekonomiegebäude mehr zurückgebaut sind. Am Dienstag den 9. Juli l. Js. nun Morgens zwischen 8½ Uhr und 9 Uhr, kurz vor dem Zusammenläuten in die Kirche, ertönte im Orte Rohrbach Feuerruf. Die auf der Brandstätte zuerst angekommenen Personen nahmen wahr, daß das Feuer in der Scheune des Kasp. Ehrich zum Ausbruch gekommen war und zwar auf der Seite, welche an die Gebäulichkeiten des Angeklagten angrenzte. Dieses Feuer verbreitete sich alsbald mit ungemeiner Heftigkeit über die vorbezeichneten Hintergebäude, indem es die Scheuer und Holzhalle des Endreß und endlich jene des Endmann ergriff. Diese sämmtlichen Gebäulichkeiten waren sammt ihrem Inhalt in kurzer Zeit vom Feuer verzehrt, während noch andere Nebengebäude stark von demselben beschädigt wurden. Der heftige Wind, der namentlich zu Anfang des Brandes wehte, trug die brennenden Funken weit über die Brandstätte hinaus und nur

Digitized by Google

der äußersten Anstrengung der zu Hilfe geeilten Ortsbewohner war es zu danken, daß nicht auch die Häuser des Sebastian Endreß, Kasp. Eyrich und Mich. Endreß, deren Dächer theilweise in Brand gerathen waren, gleichfalls ein Raub des wüthenden Elements wurden, und daß solches überhaupt auf seinen ursprünglichen Herd möglichst beschränkt blieb. Es mußten übrigens noch mehrere dem Erdmann und Eyrich gehörige Nebengebäude zu dem letzteren Zwecke eingelegt werden. In Folge dieses Brandes erlitt Kasp. Eyrich, da er seine Gebäulichkeiten nur mit 500 fl. versichert hatte, ein Schaden von 1800 fl., wovon 1500 fl. auf die abgebrannten und zerstörten Gebäulichkeiten und 300 fl. auf die dabei zu Grunde gegangenen Futter- und Strohvorräthe und Geräthschaften zu rechnen sind; der außerdem, namentlich dem Erdmann und Endreß weiter erwachsene Schaden ist noch nicht erhoben. (Forts. f.) (W. Ans.)

† Würzburg, 20. Nov. Heute wurde das Urtheil des Bezirksgerichts Würzburg in der Bravvergiftungsgeschichte publizirt. Johann Sauer, 60 Jahre alt, verheiratheter Bäckermeister dahier, wurde wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung in idealer Concurenz mit 6 Uebertretungen körperlicher Beschädigungen zu 6 Monaten Gefängniß, in einer Festung zu erstehen, und in die Kosten verurtheilt. In anderweitiger Richtung, wegen vorschriftswidriger Aufbewahrung von Gift und wegen Feilbietens und Verkaufs gesundheitsschädlicher Lebensmittel wurde Sauer als nicht strafbar erkannt, da diese Reate im vorerwähnten mitenthalten seien. Sicherem Vernehmen nach hat Sauer gegen dieses Erkenntniß die Berufung zum Appellationsgerichte ergriffen.

Miltenberg. (Eingesandt.) Am Mittwoch den 6. d. M. früh war fast bei keinem hiesigen Bäcker ein Laib Brod zu haben: „Es sei keines vorräthig," hieß es, als aber an dem Nachmittag desselben Tages ein Aufschlag von 2½ Kreuzern durch die Schelle verkündet wurde, da war auf einmal Brod in Fülle da. Sollte von Seiten der städtischen Behörde im Wiederholungsfalle ein energisches Einschreiten gegen diesen Unfug nicht zu gewärtigen sein, so rathen wir unseren Mitbürgern, bei der Staatsanwaltschaft die Anzeige zu machen, und zwar in Masse; — von dieser Seite wird dann demselben schon gesteuert werden. (Mich. Z.)

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Morgen oder in den nächstfolgenden Tagen wird auf der Giebelstadt begrenzenden Sulzdorfer Markung ein seltenes Treibjagen auf Wildschweine abgehalten werden, die wie man vernimmt, in größerer Anzahl aus dem fürstlich Hohenlohe'schen Wildparke ausgebrochen, sich über die dortige Umgebung verbreitet haben.

Bei der Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse neuer Formation wurde auf die Stelle eines Oberbuchhalters der Kontroleur der Spezialkasse Würzburg, K. Steger berufen; auf eine Buchhalterstelle der Buchh. Ph. Leigh bei der Spez.-K. Würzburg versetzt; bei der Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse auf eine Offizialtenstelle der Offiziant Wilh. Hendichel bei der Spezialkasse Würzburg versetzt; der Kontroleur der Spezialkasse Nürnberg, J. Mayer, zur Spezialkasse Würzburg, der Buchhalter der Spezialkasse Würzburg, Th. Fabricius in den Ruhestand versetzt.

Ankündigungen.

Sophie Grünewald.
Christian Reuther:
Verlobte

Bestes **Petroleum** 17 kr. die Maas empfiehlt
Julius Geiger.

Bekanntmachung.

Die bestehende Vorschrift, wonach musikalische Aufführungen aller Art nicht über 11 Uhr Nachts verlängert werden dürfen, wenn nicht besondere **Bewilligung** hierzu ertheilt worden ist, wird den hiesigen Wirthschaftsbesitzern mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen mit einer Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht sind und die Polizeiorgane gesetzlich berechtigt sind, solche Störungen der Nachtruhe sofort abzustellen.

Schweinfurt, den 21. Novbr. 1867.

Der Magistrat.
Müller v. n.

Montag den 9. Dezember
Nachm. 2 Uhr

wird auf dem Gemeindehause zu Obernbdorf die Jagd (zu 2400 Tagwerk) auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet und werden die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gegeben.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Die Gemeindeverwaltung.

Ballhandschuhe

sowie alle anderen Sorten **Glace-** und **Bockleder-handschuhe** empfiehlt

Philipp Memwert.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er nunmehr sein eigenthümlich erworbenes Wohnhaus Nr. 218 in der Kirchgasse nächst dem k. Landgerichte bezogen habe, dankt hiemit seiner bisherigen Nachbarschaft für ihr bisher geschenktes Wohlwollen schönstens und empfiehlt sich derselben sowie seiner nunmehrigen Nachbarschaft bestens.

Carl Schmk.

Heute Eröffnung meiner Wirthschaft mit ausgezeichnetem **Bier**, wozu ergebenst einladet

Carl Schmk.

Frisch gewässerten Stockfisch bei

C. F. Limpach.

Eine Parthie

12, 14, 16 und 30eimerige weingrüne **Fässer** sind billig zu verkaufen, Spitalstraße 184.

Es ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Neue Holländer **Vollhäringe**, sowie **marinirte** empfiehlt billigst

Fr. Rößel am Roßmarkt.

Die Verloosung der **Chatulle** von dem Schauspieler Deutschinger findet morgen den 22. November Abends 8 Uhr bei Hrn. Cafetier **Trillhaas** am Wall statt; wozu den Interessenten zur Nachricht.

Schranne.

Den 20. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 30 kr *)	27 fl. 7 kr *)	26 fl. — kr.*)
Korn	23 fl. — kr *)	22 fl. 44 kr.*)	22 fl. — kr.*)
Gerste	16 fl. 54 kr.	15 fl. 38 kr.	14 fl. 45 kr.
Haber	8 fl. 54 kr.	8 fl. 40 kr	7 fl. 15 kr.
Erbsen	20 fl. 30 kr.	18 fl. 13 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1425 Schäffel.
Umsatzkapital 14,480 fl. Schrannenrest 64 Schff.

*) Zu 304 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1351—1352.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 276.)

Donnerstag den 21. November 1867.

Vermischtes.

Nürnberg, 19. Nov. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der hiesige ärztliche Verein eine Eingabe an die Kammer, in welcher er die Nothwendigkeit der ärztlichen Mitwirkung in Schulangelegenheiten darthut und für die Aerzte Sitz und Stimme in den betreffenden Ausschüssen ꝛc. beantragt. (N. Anz.)

* München, 19. Novbr. In den letzten Jahren wurden in Bayern ca. 2 Millionen Gulden jährlich für Immobiliarbrandschäden von der Gebäude-Anstalt verausgabt, eine Summe, welche die ernsteste Mahnung ist, alles aufzubieten, um eine Verbesserung der Lösch-Anstalten, die nur zu oft an den großen Bränden schuld sind, zu erwirken. In dieser Hinsicht hat München in letzter Zeit sehr viel gethan, denn es wurden nicht allein 7000 fl. für die neu errichtete freiwillige Feuerwehr verausgabt, sondern auch eine neue Allarmtelegraphenleitung mit einem Kostenaufwand von 2500 fl. hergestellt. Die einzelnen Mitglieder haben an ihren Wohnungen rothe Täfelchen und sind die Gendarmen verpflichtet, die Feuerwehr-Männer bei Nachtzeit zu allarmiren. Ueberhaupt zeigt die junge Feuerwehr ein ernstes Streben und viel Fleiß. Aber die Feuerwehr-Vereine könnten unstreitig für die Verbesserung unserer bayerischen Lösch-Anstalten weientlich viel thun, wenn sie sich verbinden würden. Ein Schritt hiezu ist von dem 2. Vorstand der Münchener Feuerwehr, Hrn. Inspektor Jung geschehen, welcher in der letzten Monatsversammlung einen großen bayrischen Feuerwehrverband in Vorschlag brachte, welche Idee allgemein Anklang fand. Es ist zu wünschen, daß sich auch die andern bayer. Vereine für diese gemeinnützige Sache interessiren möchten.

In der Sitzung des preuß. Herrenhauses vom 18. überreichte der Justiz-Minister einen Gesetzentwurf, betreffend die Todeserklärung der aus dem Kriege des vorigen Jahres Verschollenen.

Handel und Verkehr.

* Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Georg Strohmenger, Agent in Schweinfurt.

Angekommen in New-York:

Am 17. Okt.	Dampfer	Persia	von	Liverpool,
„ 17. „	„	Pennsilvania	„	„
„ 18. „	Segelschiff	Agra	„	Hamburg,
„ 19. „	Dampfer	Etna	„	Antwerpen,
„ 20. „	„	Union	„	Bremen,
„ 20. „	„	United Kingdom	„	Glasgow,
„ 21. „	„	City of London	„	Liverpool,
„ 22. „	„	Aleppo	„	„
„ 23. „	„	Borussia	„	Hamburg,
„ 23. „	„	Ville de Paris	„	Havre,
„ 23. „	„	Columbia	„	Glasgow,
„ 25. „	„	Atlantic	„	Bremen.

Abgehend nach New-York:

Am 17. Nov.	Segelschiff	Marie	von	Bremen,
„ 19. „	Dampfer	Aleppo	„	Antwerpen,
„ 19. „	„	Cella	„	Havre,
Am 20/21 Nov.	Dampfer	Hecla	von	Antwerpen,
„ 21. „	„	Pereire	„	Havre,

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Specialagentur zu wenden.

Ankündigungen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit unseres lieben Kindes als auch nach dem Tode und bei dem Begräbniß desselben von zahlreichen Freunden in Schweinfurt und aus der Gemeinde Oberndorf gegeben worden sind, fühlen wir uns gedrungen, unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Oberndorf den 20. November 1867.

Heinrich Klinger, Pfarrer,
Mathilde Klinger.

Im Executionswege versteigere ich am Dienstag den 3. Dezember d. J. Nachm. 2 Uhr zu Schonungen auf dem dortigen Gemeindehaus eine gelbe Kuh, taxirt auf 100 fl., gegen baare Zahlung.

Schweinfurt, 20. November 1867.

Förster, k. Notär.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Martung Bergrheinfeld auf der Flurabtheilung **Dieselts** des Mainstromes, die eine Fläche von 4125 Tagwerk mithält und in 3 Jagdbögen getheilt ist, soll vom 1. Januar 1868 an auf weitere 3 **Jahre** in Pacht hingegeben **werden.** Die **Verpachtung findet** auf dem Gemeindehause dahier am

Dienstag den 10. Dezember 1867
Nachmittags 1 Uhr

statt, wozelbst die näheren Bedingungen vorerst bekannt gegeben werden. Pachtlustige ladet man hiezu ein.

Bergrheinfeld am 20. November 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Joh. Rösch, Vorsteher.

Im Saale zum Löwen

Freitag, 22. November

Große Vorstellungen

aus dem Gebiete der höhern Magie des Orients von

Professor Kiperz.

Neues interessantes Programm,

u. a. **der magnetische Schlaf eines Thieres.** (neu).

Anfang halb 8 Uhr.

1. Platz 24 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Näheres der Zettel.

Im **Mainberger** Gasthause kam am Sonntag ein schwarzer, fast neuer **Ueberrock** abhanden. Dem Wiederbringer oder dem dessen Beischaffung Bewerkstelligenden ist ein anständiges Honorar gesichert. Wo? die Exped.

Digitized by Google

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112,

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten Polster- und Kastenmöbel, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: Lauteuils, Klappsühle (Lauteuer), Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Huthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Kirchengesangprobe.

Samstag den 23. November um 1 Uhr in der Kirche auf dem früher Orgelchore. Um allseitiges Erscheinen bittet angelegenst **Bl. Schad.**

Heute Abend
im decorirten Saale des Herrn **Koller**
Blech-Musik-Production
von Bayreuther Ulanen.

Weizen-Versteigerung
zu Kitzingen.

Freitag den 22. November, um 1 Uhr Nachmittags, werden im Saale des Gasthofes zum „Stern" ca. 8 bis 900 Ctr. ungarischer Weizen aus dem bei Volkach gesunkenen Schiffe des Schiffers Balth. Lenz öffentlich versteigert.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Vogie frei gewerden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar reuiren.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Frische Schellfische

bei **C. F. Limpach.**

Bei unserer Abreise von Sochsheim rufen wir, insbesonders der Gemeindeverwaltung für ihre Güte, sowie allen Bekannten ein herzliches **Lebewohl** zu.

Urban nebst Frau.

Einsteher zum 9. Infanterieregiment wird gesucht Näh. Exped.

Terminkalender.

Den 23. November.

9 V. Zweiter Civiltag im Concurse der Margarethe Weiner Wwe. von Mußbach, beim k. Bez. Gerichte in Neustadt a. H.

Zweiter Civiltag im Concurse über das Vermögen des Schlossermeisters Franz Xaver Hell zu Kirchheim, beim kgl. Bez. Gerichte a. S.

9 V. Dritter (vorletzter) Schlußverh. im Concurse des Schlossermeisters Valentin Faulhaber von Wiesbach, beim k. Bez. Gerichte.

2 N. Grundvertretungs-Zwangsversteigerung des Wirthers Ludwig Schergen von Bruch, im Schulhause.

9 V. Dritter Civiltag (Schlußverh.) im Concurse des Schreinermeisters Georg Ammann zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

10 V. Verpachtung des großh. S. Weimarischen Kammerguts zu Mußbach, im herrschaftlichen Gasthofe daselbst.

2 N. Haus- und Grundstücksversteigerung im Schulhause zu Dirmstein.

9 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Regina Hömelhöve, von Thalkirchen, beim k. Bez. Gerichte.

8 V. Gläubigeraufruf des Kaufmanns Leon Rosenbert, beim k. Bez. Gerichte Landau.

2 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Adam Bieber von Neustadt a. H. (wiederholt) im Rathhause.

9 V. Grundstücksversteigerung auf der Concursmasse des Müllers Jakob Bi[illegible] von Hambelbronn, im Gemeindehause.

2 N. Zapfenverpachtung zu Lustnau.

2 N. Grundvermögens-Versteigerung (wiederholt) auf der Concursmasse des Jos. Heidelmayer von Platzenhausen, im Lose.

9 V. Dritter Civiltag im Concurse des Joh. Bapt. von Aufseß zu Ansteten, beim k. Bez. Gerichte Ansbach.

Amtliche Erlasse.

Der Bauer Kaspar Schaller von Unterreichen hat sich freiwillig unter die Curatel seines Sohnes begeben. — In der Concurssache des Zacharias Max Schneider von Ettmann wurde das Prioritätsverfahren an das Gerichtsamt des kgl. Bez. Gerichts angeordnet.

Pegelstand.

Den 13., 14 Nov. 8" über 0. Den 15. Nov. 7" über 0. Den 16. Nov. 6" über 0. Den 17. u. 18. Nov. 5" über 0. Den 19. u. 20. Nov. 4" über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 16. Nov. vorbeigefahren Bathasar Lenz und Frau, Schwab von Kitzingen mit Ladung Getraide von Regensburg nach Mainz. — Gebr. Beiermann und Andreas Propf von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg. — Am 18. November vorbeigefahren Wilhelm Schneider und Fritz Stöcklein von Bamberg mit Ladung Getreide und Gütern von Bamberg nach Frankfurt und Mainz.

Geborne.

Den 7. Nov. Dem Spenglermeister Joh. Gg. Kümpel ein Sohn.

Den 12. Nov. Dem Sattlermeister Joh. Gg. Mauder eine Tochter. — Dem Zimmermeister Heinrich Hofritz jr. eine Tochter.

Den 16. Nov. Dem Maurer Ad. Wagner von hier ein Sohn.

Verstorbene.

Den 26. Nov. J. Valentin, Sohn des Weinbergmann Georg Kupfer, 3 J., 10 M. — Georg Christ Kind des Nagelschmied Meisters Theod. Menke, 30 St.

Den 15. Nov. Maria Sophia Gallmaier, Pfründnerin von hier, 76 Jahr.

Den 16. Nov. Sophia Bambart, Schullehrers Wittwe, 68 J., 5 M. alt.

Den 20. Nov. Peter Fischer, Sohn der geschiedenen Ebertram des Christian Fischer, Glasers, 5 J., 3 M. 14 Tage alt.

Auswärts Verstorbene.

In Aschaffenburg Hr. Chrn. Kleier, Percipient am Landrentamte, 27 J.

In Obernburg Hr. Carl Göbel, zu. k. Bezirksamtm. In Würzburg Frl. Emilie Mosthaf, Oberaufschlagsb.-Tochter, 53 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pellin. — Druck und Verlag der Merkel'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 277. | Protestantisch: Cäcilia. | Freitag den 22. November. | Katholisch: Cäcilia. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die 5spaltige Zeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 8 kr.

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 22. Nov. 1467. Ausschuß des Straubinger Landantheils zu Straubing.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Nov. Das Abgeordnetenhaus wählte Forckenbeck zum Präsidenten, Köller (conservativ) und Benningsen zu Vicepräsidenten. Die National-Liberalen beantragten Niederschlagung der Untersuchung gegen Twesten und Frenzel und Deklaration des Verfassungsartikels 84 im Sinne der betreffenden Bestimmung der Verfassung des norddeutschen Bundes.
(K. v. u. f. D.)

Wien, 21. Novbr. Die Wiener Abendpost theilt mit: Vom kaiserl. Consulate in der Havannah ist nachstehendes Telegramm aus Havannah den 19. Nov. an Baron Beust eingetroffen: Gestern mit der Leiche des Kaisers von Mexico abgereist. Salm und alle frei. Rio Frio, den 13. Nov. Tegetthoff. (Fr. J.)

Paris, 20. Nov. Der Militärgesetzentwurf wurde der Kammer vorgelegt; er setzt eine neunjährige Aktivdienstzeit fest; in Friedenszeiten fünfjährig. Auf unbegränzte Zeit Beurlaubte und nur zu periodischen Uebungen Verpflichtete können in den letzten beiden Dienstjahren berathet. Substitution und Ersatzmannstellung ist gestatten. Der Gesetzentwurf hinsichtlich der Mobilgarde ist wenig geändert, die Dienstdauer fünfjährig.
(N. W. J.)

Politische Nachrichten.

München, 19. Nov. Wie man hört, schlägt der Referent über das Wehrgesetz u. A. vor, die Dienstzeit der Linie auf 5 Jahre und in der Landwehr auf 6 Jahre festzustellen, für die Artillerie, Cavallerie und andere, einer längeren Präsenzzeit bedürftigen Spezialtruppen aber zur Ausgleichung die Landwehrdienstpflicht auf 3 Jahre abzukürzen.

München, 20. Novbr. Der Sozialausschuß der Kammer der Reichsräthe hat Hrn. Reichsrath v. Faber das Referat über das Gewerbegesetz übertragen. — Dem Vernehmen nach wird den Anträgen des Referenten über das Wehrgesetz, Abg. Frhr. v. Stauffenberg, auf Feststellung der Dienstzeit und der Stärke der Armee unter Mitwirkung der Kammern, Seitens der Staatsregierung ein entschiedener Widerspruch entgegengesetzt werden. Die Staatsregierung ist übrigens auch mit vielen anderen Modifikationen des Referenten nicht einverstanden.
(K. v. u. f. D.)

§ **München**, 21. Nov. Se. Majestät der König haben folgendes Allerh. Handschreiben an die Commission der Adresse für Se. k. Hoh. den Prinzen Karl von Bayern erlassen: Mit großer Freude habe Ich wahrgenommen, daß die Officiere und Beamten des Heeres Sr. Kgl. Hoh. dem Prinzen Karl von Bayern, Meinem freundlichlieben Großonkel, als ihrem vormaligen Feldmarschall, in einer prachtvoll ausgestatteten Adresse ihre Anhänglichkeit und Verehrung ausgesprochen haben. Es drängt Mich, als obersten Kriegsherrn, den Unterzeichnern dieser Adresse Meinen Dank und Mein besonderes Wohlgefallen darüber auszudrücken, daß Ich in jener Kundgabe der Pietät und Dankbarkeit, welche dem Prinzen als hochverdientem Feldmarschall gezollt wird, ein erhebendes Zeichen der Treue und Verlässigkeit und eines wohlthuenden Patriotismus erblicke, wodurch die tapfere Armee sich immer kennbar gemacht hat. Hohenschwangau, den 18. Nov. 1867. (gez. Ludwig.)

Vermischtes.

Herrieden, 18. Nov. Als eben ein Sirocco, der am 16. in Bludenz (Tirol) die Mitteltemperatur auf 18,8° und in Paris die Maximalwärme auf 18,1° gesteigert hatte, uns Frühlingstage zu bringen im Begriff war, wurde derselbe durch einen heftigen seit vorgestern ihm entgegenkommenden Polarstrom nach kurzem Kampfe verdrängt, welcher die Temperatur wieder unter den Nullpunkt erniedrigte, und die im Norden und Osten schon längere Zeit befindliche Schneedecke auch uns mittheilte. Da sich nun der warme Antipassat in den wärmeren Klimaten, und der kalte Passat in den kälteren befand, so stiegen die Temperaturextreme Europas auf eine seltene Höhe, dieselben betrugen z. B. am 15. Morgens nicht weniger als 34°, indem das Thermometer in Alikante 21,2° Wärme, und in Haparanda 12,8° Kälte zeigte. Die Luftstromdifferenzen überstiegen noch immer 20mm. Am 16. hatte z. B. Napoleon Vendée 743,3mm und Nairn 766,6mm. Da sich das Luftmeer überdieß größtentheils unter dem Mittel bewegt, so ist auch für die Zukunft veränderliches Wetter zu erwarten. — Von den angekündigten prachtvollen Sternschnuppenfällen sind meines Wissens nur in London am 14. Morgens einige schöne Meteore beobachtet worden.
(Fränk. J.)

Kempten, 16. Nov. Gestern Früh gegen 1 Uhr brach in dem großartigen Oekonomiegebäude der armen Schulschwestern zu Lenfried Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß dieses Gebäude, trotz aller angewandten Rettungsversuchen in einigen Stunden total niederbrannte. Der Schaden soll sich auf circa 15–16,000 fl. und die Versicherung nur auf 4000 fl. belaufen.

Kempten, 16. Nov. 2 Uhr Nachm. Soeben wird Sturm geläutet. Das schöne Oekonomiegebäude des Privatiers Hrn. Carl Ebbeke unweit der Actienfabrik steht in hellen Flammen und ist wenig Hoffnung auf Rettung. Die Bände mehren sich in unserer Gegend schrecklich, es ist dieses in 5 Tagen der dritte.

In **Amberg** hat sich ein Lehrbube ein Glied des rechten Zeigefingers abgehauen, um nicht mehr arbeiten zu müssen.

In **Neustadt a/H.** ist am 17. Nov. die Corell'sche Dampfmühle (zum zweiten Male) abgebrannt. Die

Digitized by Google

Mühle ist bei der Münchener Hypotheken- und Wechselbank um 50,000 fl. versichert; der Schaden aber, den der Eigenthümer erlitt, ist größer.

In der Herzogspitalkirche zu München wurden einer Dame 1500 fl. in Papier und ein namhafter Betrag in Gold- und Silbergeld aus der Tasche gestohlen.

†† Hildesheim, 19. Nov. Die hiesige Ackerbauschule zählt im I. Halbjahr 111 Schüler, gegen 87 des Sommerhalbjahrs, sie ist also noch mehr als bisher die besuchteste derartige Anstalt Deutschlands. Unter den 111 Schülern sind 98 Söhne von ländlichen Grundbesitzern, während 13 anderen Berufskreisen entstammen. — Nach ihrer Heimath vertheilen sich die Schüler wie folgt: Landdrostei Hildesheim 32, Hannover 23, Lüneburg 20, Stade 18, Aurich 3, Rheinprovinz 3, Westfalen 2, Herzogthum Braunschweig 6, Hamburg 3, Süd-Carolina 1. — Das versuchsweise eingeführte System, daß sog. Hospitanten nur an einzelnen Lehrfächern mit Rücksicht auf das „Freiwilligen-Examen" theilnahmen, ist aufgegeben, sowohl im Interesse der Schule, als auch der wirklichen Geistesausbildung der Schüler. Nur solche Schüler, welche bereits den ganzen Cursus der Anstalt absolvirt, haben bei nochmaligem Besuch das Recht der Auswahl einzelner Lehrfächer. Daß übrigens der Lehrplan der Schule (vorausgesetzt, daß er absolvirt wird) die Schüler für das Freiwilligen-Examen hinreichend vorbereitet, ergiebt sich aus der Thatsache, daß von den 49 Hildesheimer Ackerbauschülern, welche sich bis jetzt um die Berechtigung zum einjährig Freiwilligendienst bewarben, 41 solche erlangten. — Daß die hiesige Schule in immer weiteren Kreisen die Anerkennung auf sich zieht, ergiebt sich auch aus den öfteren Besuchen auswärtiger Fachmänner; so war jüngst wieder eine Commission des landwirthschaftlichen Kreisvereins Lippstadt, bestehend aus den Herren Landes-Oeconomie-Commissar Sternberg und den Gutsbesitzern Bömer-Söbberinghoff und Löhers-Geleke, behufs Kenntnißnahme der hiesigen Einrichtungen hierher deputirt.

Das Mineralbad Alexandersbad bei Wunsiedel war im vergangenen Sommer vom 1. Juli bis Ende September von 219, die Kaltwasserheilanstalt daselbst im gleichen Zeitraum von 85 Kurgästen besucht.

Gotha. Eine sonderbare Wahrnehmung ist in Bezug auf die Düngung mit desinficirten menschlichen Excrementen hier auch vom Schreiber dieses gemacht worden. Während das mit nicht desinficirtem Dünger gesättigte Land die besten Früchte und Pflanzen trug, verkümmerten selbige da, wo desinficirter Dünger verwendet worden war. Auf einem und demselben Landstücke hatte ich zur Hälfte von jenem und zur Hälfte von diesem Dünger eingraben lassen und dasselbe Resultat sprang evident in die Augen, so daß Nichtunterrichtete meinten, es müsse hier ein böser Zauber obwalten ꝛc. Jedenfalls dürfte von Seiten der Landwirthe auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen sein und wäre wohl noch zu ermitteln, ob die Desinfection der Excremente, wenn sie, wie in diesem und resp. vorigen Jahre zwangsweise vom Stadtrathe auch ferner zur Ausführung gebracht werden sollte, nicht mit anderen Mitteln als dem bedenklichen Eisenvitriol bewirkt werden könnte.

Handel und Verkehr.

*** Die bis jetzt eingelieferten falschen „Fünfgulden-Noten" haben sämmtlich die Serie VII, 2 tragen die Nr. 31,562, je eine die Nr. 31,362, — 51,566 — und 2115. Ueber die Persönlichkeit, von welcher die Fälschung verübt wurde, und über den Ort der Fälschung konnte noch nichts ermittelt werden, doch wird selbstverständlich die größte Thätigkeit entwickelt, um der Sache auf die Spur zu kommen.

Frankfurt, 21. Nov. Die Börse war für österreichische Effekten recht fest, ohne daß die Course sich erheblich verändert hätten. Amerikaner waren eher etwas matter. Der Congreß tritt heute zusammen, und es fehlt nicht an Leuten, die wegen der finanziellen Verhandlungen gewisse Besorgnisse hegen. Wir theilen dieselben nicht, da der Senat fest zu dem Finanzminister steht, und auch das Repräsentantenhaus schwerlich die Grundlagen der Mc. Culloch'schen Finanzpolitik alterirenden Beschlüsse fassen wird. In Eisenbahn- und Bankaktien, sowie in süddeutschen Papieren war das Geschäft sehr still. (Frankf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 19. Novbr. 1867. Durch k. Regierungs-Entschließung vom 12. Nov. wurde dem Schuhmachergesellen Joseph Mexler von Sommerberg im Rekurswege eine persönliche Schuhmacher-Concession und die Erlaubniß zur Anfässigmachung und Verehelichung mit Anna Völker von Ketschenreuth ertheilt. — Der Vorstand des Handelsgremiums zeigt an, daß er im Betreffe der Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule mit den Vorschlägen des Magistrats einverstanden sei. Es wird nunmehr die sofortige Einrichtung der Lehrzimmer verfügt. — Friedr. Kemlein, cand. theol. dankt dem Magistrate in einer Eingabe für die ihm während seiner Universitätsstudien verliehenen Stipendien. — Von dem Compagnon eines dahier betriebenen Detailhandels-Geschäfts soll die Aufnahmsgebühr erhoben werden, da das Geschäft unter gemeinschaftlicher Firma betrieben wird, beide Gesellschafter demnach zu den wirklichen Gemeindegliedern hiesiger Stadt zählen. — Eine Visitation bei den sich mit dem Petroleumhandel befassenden Geschäftskenten hat ergeben, daß nirgends eine größere Quantität, als durch die erlassene polizeiliche Vorschrift erlaubt, aufbewahrt ist. — Dem Sciebenten David Schreiber wird die Erlaubniß zur Einrichtung einer Dachwohnung ertheilt. — Fabrikant Gerson Hirsch erhält die Bewilligung zur Hebevermachung eines Hofzimmers. — Einem Antrage, betreffend die nachtweise Ueberlassung der sog. Kühruh kan nicht entsprochen werden, da sich die vernommenen Sachverständigen gegen das Gesuch ausgesprochen haben.

Marktbreit, 16. Nov. Weizen 27 fl., Korn 20 fl. 46 kr. per 180 Pfd., Gerste 15 fl. 20 kr., Haber 9 fl.

Der „Würzburger Stenographenverein" veranstaltet am 24. ds. Mts. ein Wettschreiben für sämmtliche dort wohnende Stenographen ohne Rücksicht auf das von ihnen kultivirte System.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Bei Gelegenheit einer vorgestern auf Remlinger Markung abgehaltenen Jagd kamen — eine seltene Erscheinung — 6 Wildschweine zum Schusse, wovon 4 derselben erlegt wurden.

Würzburg, 20. Nov. (Schwurgericht.) 3. Verhandlung. (Forts.) Die angeklagten Eheleute Mich. und Marg. Endres lebten schon seit geraumer Zeit mit ihren Nachbarn Kaspar Eyrich in sehr gespannten Verhältnisse, indem der letztere wegen verschiedener Entwendungen in seinem Hause die Marg. Endres der Theilerschaft beschuldigte, wie diese denn auch bereits im Jahre 1863 wegen eines derartigen Diebstahls eine 14tägige Arreststrafe erhalten hatte; die seit dieser Zeit nicht erloschene Feindschaft wurde am 1. Juli l. J. von Neuem heftig angefacht, da Eyrich wegen eines an diesem Tage bei ihm verübten größeren Geldiebstahls mittels Einbruchs die Angeklagte bei Gericht beschuldigte, und in Folge dessen eine übrigens resultatlose gerichtliche Haussuchung in deren Wohnung vorgenommen wurde. Gleich nach derselben rief Michael Endres dem Eyrich die Drohung zu, „sein Haus müsse noch in diesem Jahre

Digitized by Google

herunterbrennen, seine Zunge müsse ihm herausfallen, sein Vieh müsse umkommen ꝛc., sonst gäbe es keinen Gott mehr im Himmel" und auch Marx. Endres machte, wiewohl in einer nicht so auffallenden Weise, ihrem Groll durch ähnliche Drohungen Luft. Diese Verhältnisse mögen Ursache gewesen sein, daß sich die öffentliche Meinung in Rohrbach sofort nach dem Brande bestimmt dahin aussprach, es müsse das Feuer, dessen Entstehungsart, Ort und Zeit bestehen auf Brandstiftung schließen ließ, durch die Marx. Endres gelegt worden sein, während man deren Ehemann Mich. Endres als den Anstifter bezeichnete. Auf Grund dessen wurden Beide auch schon am 9. Juli verhaftet und die Untersuchung hat jenen Verdacht sehr bestärkt. Namentlich fällt die Aussage der Dienstmagd des Eyrich, Namens Klüpfel, sehr ins Gewicht; dieselbe arbeitete an jenem Morgen in der Scheune ihres Dienstherrn und hörte hiebei, daß von der Scheune des Angeklagten über die daneben befindliche Holzhalle eine Person an die Scheune ging, in welcher sie arbeitete. In der Meinung, es wolle die Endres Stroh stehlen, verharrte jene einige Augenblicke ruhig und stieg sodann leise die Leiter hinauf, um die vermeintliche Diebin zu ertappen; kaum aber hatte sie einige Sprossen überstiegen, als sie Feuer erblickte und hierauf in den Hof eilend, hörte sie eine Person über jene Holzhalle zurück und an die Scheune des Endres eilen und als sie in die Holzhalle selbst trat, sah sie durch die obenbefindlichen Bretter einen mit einem blauen Strumpfe, wie solche die Endres gewöhnlich trug, und einem Schuh bekleideten Fuß, der durch eine Oeffnung gezogen wurde, welche von der Scheune des Endres auf jene Holzhalle führte. Von dem Körper selbst nahm sie nichts mehr wahr. Als die Dienstmagd Klüpfel sodann auf die Straße eilte und Feuerlärm machte, bemerkte sie auch bereits die Endres vor ihrer Thüre stehen und amicheinend im Begriff, in die Kirche zu gehen.

Würzburg, 21. Nov. (3. Schwurgerichtsfall.) Die beiden Angeklagten wurden von den Geschworenen (Obmann Hr. Oekonom Karl Frank von Kitzingen) für nichtschuldig erkannt, vom Gerichtshofe freigesprochen und alsbald in Freiheit gesetzt.

Ankündigungen.

Zur Feier des **34. Stiftungsfestes** im Saale zur **goldenen Krone Sonntag** den 24. ds. Mts.

Festdiner.

Anfang 1 Uhr.

Montag den 25. ds.

Großer Festball.

Anfang halb 8 Uhr.

Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten werden die verehrl. Mitglieder ersucht, sind streng nach §§. 20, 21 und 22 der Statuten zu richten.

Der Vorstand.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über den **Oelbaum** mit Vorzeigung der verschiedenen Entwickelungsstufen der Frucht, und der letzte **Herbstag** von **Rosmäßler. Balleiage.**

Kirchengesangprobe.

Samstag den 23. November um 1 Uhr in der Kirche auf dem früheren Orgelchore. Um allseitiges Erscheinen bittet angelegenst **Fl. Schad.**

Einladung zur Kirchweih.

Sonntag, Montag und Dienstag gutbesetzte **Tanz-Musik** vom 6. Chevauxleger-Regiment, wobei für gute Speisen und **Getränke** bestens gesorgt ist. **Ergebenst** ladet ein **Lorenz Roth** in Maibach.

Einladung zur Kirchweih.

Sonntag den 24. November und die zwei folgenden Tage findet zu **Geldersheim** im Gasthause zum **„Fränkischen Hof"** gutbesetzte **Tanzmusik** von einer Abtheilung der Musik des 6. Jäger-Bataillons unter Direktion des Stabshornisten Hrn. Sonntag statt.

Hiezu ladet freundlichst ein

Schmitt, Gastwirth.

Samstag Abends

Musikalische Unterhaltung

von einer Abtheilung des 1. **Chevauxleger-Regiments** in **Nürnberg** bei **Kaffee Hartmann.**

Im Saale zum Löwen

Freitag, 22. November

Große Vorstellungen

aus dem Gebiete der höhern Magie des Orients von

Professor Kiverz.

Neues interessantes Programm.

u. a. **der magnetische Schlaf eines Thieres.** (neu).

Anfang halb 8 Uhr.

1. Platz 24 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Näheres der Zettel.

In der Verlassenschaft des Jakob Meißner jüngster von Gochsheim wird der Verstrich des Grundvermögens vom 28. d. M. auf Antrag der Interessenten vorläufig sistirt und wird solcher auf einen späteren Termin verlegt werden.

Schweinfurt, den 21. Novbr. 1867.

Grimm, k. Notar.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Markung Bergrheinfeld auf der Flurabtheilung **diesseits** des Mainstromes, die eine Fläche von 4125 Tagwerk enthält und in 3 Jagdbögen getheilt ist, soll vom 1. Januar 1868 an auf weitere 3 Jahre in Pacht hingegeben werden. Die Verpachtung findet auf dem Gemeindehause dahier am

Dienstag den 10. Dezember 1867

Nachmittags 1 Uhr

statt, woselbst die näheren Bedingungen vorerst bekannt gegeben werden. Pachtlustige ladet man hiezu ein.

Bergrheinfeld am 20. November 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Joh. Rösch, Vorsteher.

Das Neueste von Garnituren, sowie Manschetten in Leinen, Seide, Thibet ꝛc. ist soeben eingetroffen und empfehle solche zur gefl. Ansicht und Abnahme.

Philipp Belschner,

Brückengasse.

Eine Parthie

12, 14, 16 und 30eimerige weingrüne **Fässer** sind billig zu verkaufen, Spitalstraße 184.

Im **Rainberger** Gasthause kam am Sonntag ein schwarzer, fast neuer **Ueberrock** abhanden. Dem Wiederbringer oder dem dessen Beischaffung Bewerkstelligenden ist ein anständiges Honorar gesichert. Wo? die Exped.

Das stöckige **Wohnhaus** Nr. 643 dem städtischen Brauhaus gegenüber ist aus freier Hand zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden.

2 Acker **Artfeld** in der Galgenleite zunächst des Stangenbrunnens sind zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zum Bau der Eisenbahnstrecken von **Ingolstadt** nach **Gunzenhausen** und von **Treuchtlingen** nach **Pleinfeld** soll im Wege

allgemeiner schriftlicher Angebote

der Bedarf an Querschwellen, Weichenhölzern, Brückenfahrbahnschwellen und Dielen vergeben werden, nämlich:

	Für die Sektionsbezirke							Im Ganzen.
	Ingolstadt.	Eichstädt.	Dollnstein.	Pappenheim.	Treuchtlingen.	Gunzenhausen.	Weißenburg.	
1) **Gewöhnliche Querschwellen** aus Eichen- Lärchen- oder Föhrenholz. Stück:	24010	25200	18870	18030	38170	24280	21560	170120
2) **Vierkantige Weichenschwellen** aus Eichen- oder Lärchenholz. Stück:	533	492	246	451	1230	533	738	4223
3) **Vierkantige Brückenfahrbahnlangschwellen** aus Lärchenholz. Cubikfuß:	1493	—	1612	3035	1490	414	50	8034
4) **Vierkantige Brückenfahrbahnquerschwellen** aus Eichenholz. Cubikfuß:	4626	—	999	1892	1203	304	11	9035
5) **Dielen von 0,2″ Stärke** aus Eichenholz. Quadratfuß:	—	—	4153	8418	4515	1131	93	18310
6) **Dielen von 0,25″ Stärke** aus Eichenholz. Quadratfuß:	13572	—	—	—	—	—	—	13572

Es können sowohl auf den ganzen Bedarf, als auch auf einzelne Quantitäten Offerte eingereicht werden und bleibt die Ertheilung des Zuschlags dem Ermessen der unterfertigten Stelle vorbehalten.

Die Bedingnisse und Detail-Verzeichnisse des Bedarfes liegen vom 25. ds. Mts. an bei den Eisenbahnbau-Sektionen **München**, **Miesbach**, **Dachau**, **Pfaffenhofen**, **Reichertshofen**, **Ingolstadt**, **Eichstädt**, **Dollnstein**, **Pappenheim**, **Treuchtlingen**, **Gunzenhausen**, **Weißenburg**, **Würzburg**, **Schweinfurt** und **Nürnberg** zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Lieferungs-Offerte zu Protokoll gegeben oder die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Mittwoch den 11. Dezember 1867 Abends 6 Uhr** bei den oben bezeichneten kgl. Eisenbahnbau-Sektionen oder bis **Donnerstag den 12. Dezember 1867 Abends 6 Uhr** bei der unterfertigten General-Direktion übergeben sein, deren Beschluß den Submittenten seiner Zeit wird eröffnet werden.

München, am 18. November 1867.

Generaldirektion der k. b. Verkehrs-Anstalten.

Winterschuhe und Stiefletten, sowie Gummi-Schuhe anerkannter Güte empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Philipp Belschner,
Brückengasse.

Frankfurt a. M.

Das unterzeichnete Bank-Kommissions-Geschäft empfiehlt sich zur Besorgung des An- und Verkaufs aller in- und ausländischen Staatspapiere, Loose, Actien ꝛc., Einlösung von Coupons, Wechsel ꝛc., sowie Incassi. Die reellste und prompteste Bedienung bei mäßiger Provision wird zugesichert.

J. Heimann.

Süßen Aepfel-Most bei
Friedrich Dittmar im Fischertain Nr. 516.

Nr. 405 krumme Gasse ist ein heizbares **Hofstübchen** an eine einzelne Person sofort zu vermiethen.

Zwei möblirte **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Tagblattes.

Ein **Herren Pelzrock** zu verkaufen; zu erfragen in der Expedition.

Bestes **Petroleum** 17 kr. die Maas empfiehlt
Julius Geiger.

Terminkalender.

Den 26. November.

9. P. Dritter Feiltag (Schlußverh.) im Concurse des Sebast. Weth von Burghausen, beim k. Lds. Arnstein.
9. B. Gläubigerladung des Adam Ostert von Langprozelten, beim k. Lds. Lohr.
Viehmarkt in Königshofen.
3. N. Versteigerung des Wohnhauses Nr. 35 des Phillip Dürr zu Thüngersheim, im Gemeindehause.
3. N. Desgl. des Wohnhauses Nr. 45 zu Veitshöchheim, im Gemeindehause.
9. B. Desgl. des Wohnhauses Nr. 53 und 54 zu Volkach, aus der Concursmasse des Georg Lauringer.
2. N. Grundstücks-Zwangsversteigerung aus dem Nachlasse des Franz Anton Heimbuch und Zwangsversteigerung des Wohnhauses des Mor. Berliner zu Wörth, auf dem Rathhause.
12. N. Tagfahrtsbescheid zu Grafenrheinfeld.
2. N. Haus- und Grundstücks-Versteigerung (wiederholt) aus der Debitmasse des Kasp. Ballweg von Ochsenfurt, auf dem Rathhause.
2. N. Zielstistenversteigerung aus der Concursmasse des Georg Wunderlich in Kissingen, im Notariate.
2. N. Holzversteigerung im k. Rev. Heidenfeld. Zusammenkunft im Gasth. z. Lamm.
9. B. Gläubigerladung des Bäckermeisters Nikolaus Hufstein von Hymprechtshausen, im Notariat zu Hofheim.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Mich. Röder von Arnstein wurde das Prioritätserkenntniß heute an die Gerichtstafel des hies. k. Bez.-Gerichtes angeheftet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) An die München

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 278. | Protestantisch: Clemens. | Samstag den 23. November. | Katholisch: Clemens. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die darauffolgende Zeile 6 kr.

☞ **Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.**

Chronologische Tafel.

Den 23. Nov. 1673. Paul Metzger, Benedictiner, Historiograph zu Eichstädt geboren.

Telegraphische Depeschen.

München, 21. Nov. Zu Gesandten sind bestimmt nach Berlin Baron Berglas, bisher in Paris, nach Paris Graf Quadt, bisher in Brüssel, wohin Graf Reigersberg, bisher in Stuttgart, kommt; nach Stuttgart Legationsrath Gasser, zur Zeit in Berlin, nach Rom Ministerialrath Sigmund, nach London Graf Hompesch, zur Zeit in Florenz, auf letzteren Posten Legationsrath Graf Baumgarten, zur Zeit in London; zum Legationsrath in Berlin ist Regierungsrath Graf Luxburg in München ernannt. (K. v. u. f. D.)

München, 22. Nov. Gutem Vernehmen nach erklärte Bayern, daß es sich von der Conferenz nicht ausschließe. (Frankf. Z.)

Paris, 22. Novbr. Der „Moniteur" konstatirt die Wiederherstellung der Ruhe in den Städten Italiens. — **Florenz**, 22. Nov. (direct.) Lamarmora ist hier eingetroffen. Man versichert, die Franzosen besetzten trotz der versprochenen Concentrirung auf Civitavecchia neue Punkte des päpstlichen Gebietes. (K. v. u. f. D.)

Plymouth, 21. Nov. Der Steamer „Douro" hat folgende Nachricht überbracht. Das Telegramm von dem Untergang oder der gänzlichen Unterwasserietzung der Insel Tortola ist durch einen Schiffskapitän denementirt, der zwei Meilen von der Insel vor Anker gelegen hat. Die Insel habe allerdings arg gelitten. Etwa 100 Personen seien durch den Einsturz der Häuser getödtet worden. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

§ Das Gesetz über die Errichtung eines Verwaltungs-Gerichtshofes wird wahrscheinlich in der nächsten Woche den Kammern vorgelegt werden.

* Die dem „Frankfurter Journal" aus Berlin telegraphirte und bereits in andere Zeitungen übergegangene Nachricht, als ob Se. Majestät der König die Absicht ausgesprochen habe, dem Throne zu entsagen, ist eine Lüge.

Vermischtes.

Kempten, 16. Nov. Gestern früh gegen 1 Uhr brach in dem großartigen Oeconomiegebäude der armen Schulschwestern zu Lenzfried Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß dieses Gebäude, trotz aller angewandten Rettungsversuche in einigen Stunden total niederbrannte. Der Schaden soll sich auf circa 15—16,000 fl. und die Versicherung nur auf 4000 fl. belaufen.

München, 20. Nov. Briefe aus Nizza vom 17. ds. bringen die erfreuliche Kunde von dem fortwährenden Wohlbefinden des Königs Ludwig I. Vor etwa 8 Tagen hatte Se. Maj. den Besuch des, trotz seiner 99 Lebensjahre, noch außerordentlich frischen und rüstigen Marquis de Bach erhalten, der noch Page König Ludwigs XVI. von Frankreich gewesen war.

Der Landwehrkorporal Friseur Albrecht, dem vor einiger Zeit auf der Münchener Schießstätte das Gewehr losging, während er daran noch etwas richtete, wodurch ihm der Arm zerschmettert wurde, ist vorvorgestern gestorben.

In Haideggendorf bei Friedberg gestand eine über Kindsmord ertappte, erst 24 Jahre alte Magd, daß sie vorher schon 5 Mal geboren und alle 5 Kinder ermordet habe.

Frankfurt, 20. Nov. Das k. Oberpräsidium zu Kassel hat dem hiesigen Bürger Hrn. Adolf Auerbacher (einem früheren beliebten Mitgliede unserer Oper) die Concession zur Errichtung und zum Betriebe eines neuen Theaters in Frankfurt a. M. ertheilt.

In **Berlin** sind seit den letzten 8 Tagen 4 Personen, sämmtlich im Alter von 15—17 Jahren — 3 Mädchen von tadellosem Ruf und ein Gymnasiast — spurlos verschwunden.

Am 13. Novbr., bei Gelegenheit einer Hochzeit verbrannten im ungarischen Gebirgsdorf **Perneck** 95 Häuser, 52 gefüllte Scheunen und 700 Klafter Aeraratholz, und zugen dabei 17 Menschenleben nebst vielem Zugvieh zu Grund. — In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde zwischen Wottig und Beneschau der Budweis-Prager Postwagen ausgeraubt. — In Mies wurden aus der erbrochenen Familiengruft der Barone Josika sämmtliche Pretiosen entwendet.

Newyork, 10. Nov. Nachrichten aus Mexiko zufolge erhielt Admiral Tegetthoff den Leichnam des Kaisers Maximilian ausgefolgt. Bei San-Domingo hat ein Orkan große Verluste an Schiffen verursacht, viele Personen wurden getödtet.

In **Philadelphia** vergifteten zwei alte Schwestern, Rachel und Mary Jones, die 4jährige Annie Richards durch Strychnin, das sie dem Kinde in einem Pfirsich über den Zaun zugereichen. Grund: Das Kind hatte sie verrunzelte Jungfern genannt.

Der **Vesuv** hat am 14. d. M. Feuer zu speien begonnen und die Auswürfe auch noch am 15. d. fortgesetzt.

Handel und Verkehr.

* Nach einer Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungs-Commission sind die Merkmale, wodurch sich die gefälschten Fünfgulden-Noten von den ächten unterscheiden, folgende: I. Auf der Vorderseite. 1) Der blaue Druck ist unklar, verschwommen, nicht von gleichmäßiger Farbe und mit weißen Flecken untermischt. 2) Die Schrift läßt dunkelblaue Schatten wahrnehmen. 3) Das Wappen sowie die beiden Reliefköpfe sind in hohem Grade mißlungen und verschmiert. 4) Die bisher zur Vorlage gekommenen Scheine sind mit Serie VII bezeichnet. II. Auf der Rückseite. 1) Der blaue

Digitized by Google

Fond mit den 4 Bignetten ist wie auf der Vorderseite unklar, undeutlich und von nicht gleichmäßigem Farbenton. 2) Die Figuren, namentlich der erhobene Arm der Bavaria sowie auch der Kopf des Rhenus rechts von der Bavaria sind trüb und verschmiert; die auf ächten Exemplaren im Fond hinter der Bavaria befindlichen kleinen weißen Striche in Wellenform auf dunkelbraunrothem Grunde aber sind auf den falschen Stücken gänzlich verwischt und als Striche nicht erkennbar.

Vorsicht! Am 30. Novbr. d. J. haben die Schwarzburg-Sondershausen'schen Kassenscheine à 1 Thlr. vom Jahre 1859 die Gültigkeit verloren. (H. D.)

Lokales und aus dem Kreise.

Gestern Abend fand bei Kaspar Rauschert die Verlosung von zwei großen Mainfischen statt; den ersten, einen Hecht von 15 Pfund gewann Hr. Stabstrompeter Hager aus Nürnberg, den zweiten, eine Barbe von 8 Pfd. Herr Gottfried Welscher dahier.

Morgen in beiden protestantischen Kirchen dahier Collecte wegen Besoldung des protest. Hausgeistlichen in der Kreis-Irren-Anstalt zu Werneck.

. Schweinfurt, 23. November. Auf dem heutigen gering besahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 27—27 fl. 45 kr., Korn 22 fl. 40 kr. bis 23 fl. der Schäffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 15—15 fl. 54 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. 54 kr., Erbsen 18—21 fl. per Schäffel.

§§ Theatre-Orientale. — Prof. Kiperz! Der sog. „Zauberer des Südens" bewährte auch gestern bei der Production im Saale des goldenen Löwen seine volle Meisterschaft im Gebiete der Magie. — Der Arglaus des Publikums, das freilich in größerer Anzahl hätte versammelt sein dürfen, — zeigte, daß es vollkommen zufrieden gestellt war durch die komplizirten Ueberraschungen, die ihm von Prof. Kiperz geboten wurden. Es ist unendlich schwer, im schwarzen Fracke derlei großartige Changirungen und Escamotagen dicht vor der Zuschauerschaft durchzuführen, ohne daß dabei die Täuschung verloren geht. Kiperz ist aber, wie schon erwähnt, ein Virtuose in seiner Kunst und ein Abend bei ihm zugebracht gehört deshalb sicher zu den interessantesten und genußreichsten. Man könnte viele Stunden lang den immer neuen Zaubereien, die mit vielfachem Humor gewürzt sind, zuschauen, ohne im Geringsten zu ermüden. Kiperz macht z. B. dicht vor dem Publikum ohne jede Apparate aus einfachem Wasser sowohl die verschiedensten Weine wie auch Bier, welch Letzteres durchaus jedem besten Gebräue gleichkommt, — er bringt brennende Feuerbecken und Wasserschalen mit Fischen aus Nichts hervor, und erregt hauptsächlich die Bewunderung durch seine Tauben- und Kanarienvögel-Experimente, die nicht allein auf die größte Geschwindigkeit des Künstlers, sondern auch auf gute sinnige Dressur dieser Thierchen deuten. — Kurz, wir sind nicht im Stande, hier all die reizenden und mit tief wissenschaftlicher Combination aufs Ueberraschendste vorgeführten Wunderwerke darzulegen. — Diese Wunderwerke aber zu beschauen sollte Niemand verabsäumen. Leider gibt uns Prof. Kiperz nur noch einmal und zwar zum letztemal Gelegenheit dieses sein gewandtes Spiel bewundern zu lassen. Wir geben offen, Prof. Kiperz ist im Stande das ganze Publikum selbst durch seine Leistungen zu bezaubern. Möchte deshalb Niemand, der ein Freund solcher schönen freien Künste ist, versäumen, — den Sonntag Abend dazu zu verwenden —, Prof. Kiperz zu sehen und zu bewundern!

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts dahier. Am Montag den 25. November Vorm. 9 Uhr gegen Georg und Johann Schneiderbanger und Johann Dreinhardt von Appendorf wegen Diebstahls ꝛc. Gg. Sippel und Karl Schneider von Baunach wegen Maltauschlagsdefraudation, um 10 Uhr Joh. Georg Hofmann von Unsinden wegen Unterschlagung und Wilhelm Berg von Prichsenstadt wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr Mich. Hillenbrand von Siegendorf wegen Verläumdung. Am Samstag den 30. November Vorm. 9 Uhr gegen Joh. Matth. Dellatron von Mainberrheim wegen Diebstahlsversuchs und Wilhelm Thein von Bischofsheim wegen Gewaltthätigkeit, um 10 Uhr Joh. Adam Herold von Hammelburg wegen Betrugs, Heinrich Jordan von Junkershof wegen Diebstahls, um 11 Uhr die Berufungen des Erb. Moritz von Grafentheinfeld in Sachen desselben gegen Andreas Scholl von da wegen Ehrenkränkung und der Appollonie Heinlein von Hofheim wegen desgl. Nachm. 3 Uhr gegen Georg Magdalene, Margaretha Stark von Gädeldorf wegen Körperverletzung und die Berufung des Andr. Schmidt von Ebern wegen Berufsehrenkränkung.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts dahier vom 16. Nov. l. Js. als Gericht 2. Instanz wurde die Berufung des Georg Krieger von Niederwerrn wegen Ehrenkränkung verworfen, die Berufung der Auguste Müller von Hafsurt in Sachen der Anna Krapf gegen dieselbe wegen desgl. verworfen, Anna Krapf aber von der Beschuldigung der Ehrenkränkung der Auguste Müller freigesprochen; die Berufung des Andreas Stößel von Heinert in Sachen desselben gegen Kath. Vogt von da wegen Ehrenkränkung verworfen; die Berufung der Kath. Vogt von Heinert in Sachen der Margarethe Schanz von da gegen dieselbe wegen Ehrenkränkung verworfen; auf erhobene Berufung des Andr. Gleusner von Seilersbausen derselbe von der Anschuldigung der Ehrenkränkung freigesprochen.

† Gestern Morgen verstarb nach kurzem Krankenlager Hr. Pfarrer Popp in Rüdlingen, 66 Jahre alt.

Würzburg, 21. November. (Schwurgericht.) 4. Quartal. 3. Verhandlung. Schluß.) Die Angeklagten, deren eigene Scheune sammt Inhalt, abgesehen von den Beschädigungen ihres Wohnhauses, bei dem fraglichen Brande vom Feuer vernichtet wurden, leugnen die ihnen zur Last gelegten Handlungen. Jener eigene Schaden nun, der leicht voranzusehen war, und der Umstand, daß Mich. Endres zur kritischen Zeit gar nicht zu Hause sich aufhielt, während seine Ehefrau kurze Zeit vor dem Brande in Besorgung ihrer gewöhnlichen Hausarbeiten beobachtet wurde, im Vereine mit dem weiteren Umstande, daß es schwierig war, auf dem von der Anklage angenommenen Wege zur Scheune des Kasp. Eyrich zu gelangen, boten der Vertheidigung der Marg. Endres ein weites Feld namentlich zur Bestreitung der Glaubwürdigkeit der Zeugin Barb. Klüpfel, auf deren Aussage die Anklage hauptsächlich sich gründete. Bezüglich der Schuld des Mich. Endres lagen ohnehin außer seiner bereits erwähnten Jornesäußerung gegen Eyrich und dem Verhältnisse zu seiner Frau keine weiteren Anhaltspunkte vor und so beantragte die Vertheidigung gegenüber der die Anklage stützenden Staatsbehörde bezüglich der beiden Angeklagten Freisprechung, welchen Anträgen auch seitens der HH. Geschworenen, wie bereits gemeldet, durch Verneinung der gegebenen Fragen entsprochen wurde. Daraufhin wurde das angeklagte Ehepaar sofort in Freiheit gesetzt. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. l. Staatsanwalt, Hr. Rüdel; Vertheidiger der Marg. Endres: Der k. Rechtsanwalt, Hr. Dr. Steidle, ihres Ehemannes, Hr. Rechtsconcipient Abelmann; Geschworene: HH. Kaiser, Bal. Kraus, Roth, Zeißner, Baunach, Beschner, Hümmler, Hagenauer, Sartorius, Gehrig, Eckstein, Frank (Obmann).

Würzburg, 22. Nov. (Schwurgericht.) 4. Verhandlung. Anklage gegen den ledigen 18 Jahre alten

Spenglergesellen Georg Knäblein von Pröllsdorf, wegen Verbrechens des Meineides. — Am Sonntag den 8. April v. J. Abends um 9½ Uhr bemerkte der damals zu Pröllsdorf stationirte Gendarm Seb. Müller, daß von der Hofrieth des Spenglers Phil. Knäblein aus mit Steinen in der Richtung gegen die Dorr'sche Gartenwirthschaft, in welcher sich damals noch Gäste befanden, geworfen wurde, wodurch die letzteren und die auf der Straße vorübergehenden Personen gefährdet waren. Um diesen Unfug zu verhindern, sprang Müller über den Zaun in den Hofrieth des Knäblein und bemerkte daselbst dessen 26 jährigen Sohn Philipp, welcher beim Anschtigwerden des Gendarmen die Flucht zu ergreifen suchte. Von Müller jedoch eingeholt und zur Rede gestellt, setzte sich dieser zur Wehre und rief auch seinen Vater zu Hülfe, welcher alsbald erschien und gleichfalls auf Müller losging. In dem hierauf entstandenen Handgemenge wurde letzterer überwältigt, zu Boden geworfen und mit seinem eigenen Säbel, welcher ihm aus der Scheide gezogen wurde, derartig verletzt, daß er 23 Tage lang krank und dienstunfähig wurde. Die Folge dieses rechtswidrigen Angriffes auf Müller war, daß Philipp Knäblein sen. wegen Vergehens der Widersetzung und Schlägerei zu 9, Philipp Knäblein jun. zu 6 Monaten und die Ehefrau des Ersteren, welche sich gleichfalls hieran betheiligt hatte, zu 15tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt wurden. Gegen dieses unterm 10. Okt. v. J. vom Bezirksger. Schweinfurt erlassene Erkenntniß wurde sowohl vom k. Staatsanwalte wie von den Beschuldigten die Berufung ergriffen und von Letzteren hiebei der Angeklagte als Entlastungszeuge vorgeschlagen. In der nun auf den 12. Juni l. J. anberaumten appellationsgerichtlichen Sitzung wurde dieser Zeuge nach vorgängiger legaler Beeidigung vernommen und hat derselbe hiebei die, anderen Zeugenaussagen widersprechenden, Depositionen abgegeben, er habe sich am fraglichen Abende bereits zu Bette gelegt gehabt, als er etwas rumpeln gehört habe. Zum Fenster herausschauend habe er aus einer Entfernung von 6 Schritten wahrgenommen, daß Einer, den er Anfangs nicht gekannt, über den Hofraum seines Vaters gesprungen sei. Als derselbe ihm näher gekommen, habe er gesehen, daß es ein Gendarme sei; dieser habe seinen Bruder Philipp mit der linken Hand an der Brust gepackt, mit der rechten seinen Säbel gezogen und mit diesem auf seinen Bruder hineingeschlagen, worauf sich Beide hin- und hergerissen hätten und sein Bruder schließlich den Vater um Hilfe gerufen habe.

(W. Anz.)

ℌ **Würzburg**, 22. Nov. (4. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Georg Knäblein wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Sattlermeister **Adam Hofmann von Würzburg**) wegen Verbrechens des Meineids, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 2 Jahre, die Vertheidigung 1 Jahr beantragt.

München, 21. Nov. Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die erledigte Stelle des 2. Staatsanwalts am Oberappellationsgerichte den Appellationsgerichtsrath Karl Hocheder in Aschaffenburg auf dessen allerunterthänigstes Ansuchen zu befördern.

Ankündigungen.

Musikkränzchen.

Mittwoch den 27. November Abends halb 8 Uhr anfangend größere **Produktion** und **Tanzunterhaltung** in der **Krone**.

THALIA.

Heute Abend 8 Uhr

Ballotage.

Hierauf **gesellige Unterhaltung**

Morgen Abend 7½ Uhr anfangend

PRODUCTION

von der **Franconia** im Saale des Gasthauses zum rothen **Roß**. Entree à Person 6 kr.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit die vorläufige Mittheilung zu machen, daß sie in der Adventszeit (Anfang Dezember) ein **Concert** veranstaltet, wobei sie nicht nur Gesangspiecen, sondern auch solche auf der chromatischen Cither zum Vortrag bringen wird, und erlaubt sich die in den nächsten Tagen circulirende Subscriptionsliste geneigter Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll!

Caroline Debon.

Nachkirchweih in Mainberg.

Auf morgen Sonntag findet gutbesetzte **Tanzmusik** bei mir statt; für gute Wirthschaft wird gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Franz Schöpf.

Im Saale zum Löwen

Sonntag **letzte**

große Darstellungen

der höhern Magie des Orients.

Neues ausgezeichnetes Programm.

Bemerkenswerth die Reise durch die Luft.

Zum Schluß: **Der Glückshafen aus Konstantinopel** mit 5 werthvollen Treffern, wozu jeder Abnehmer des 1. und 2. Platzes ein Loos zur Ausspielung gratis an der Casse erhält. 1. Treffer **Eine Wanduhr aus Neuschatel**, 2. **Ein amerikanisches Geldportemonnaie.** 3. **Eine Parthie Schreibrequisiten.** 4. **Eine Cigarrenspitze.** 5. **„Eine Million."**

Die Zwischenpausen werden durch Musikpiecen ausgefüllt.

Der Saal wird geheizt. Anfang halb 8 Uhr.

1. Platz 24 kr., 2. Platz 12 kr., 3. Platz 6 kr.

Nachmittag 4 Uhr **eine Vorstellung** für die gesammte studirende Jugend mit **Explication.**

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Markung Bergrheinfeld auf der Flurabtheilung **diesseits** des Mainstromes, die eine Fläche von 4125 Tagwerk enthält und in 3 Jagdbögen getheilt ist, soll vom 1. Januar 1868 an auf weitere 3 Jahre in Pacht hingegeben werden. Die Verpachtung findet ob dem Gemeindehause dahier am

Dienstag den 10. Dezember 1867

Nachmittags 1 Uhr

statt, woselbst die näheren Bedingungen vorerst bekannt gegeben werden. Pachtlustige ladet man hiezu ein.

Bergrheinfeld am 20. November 1867.

Die Gemeindeverwaltung.

Joh. Rösch, Vorsteher.

Nachdem der Unterzeichnete vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession als **Lohnkutscher** erhalten hat, empfiehlt sich derselbe einem hiesigen, wie auswärtigen Publikum zur Besorgung jeder Art von Fuhrwerk, sowohl mit **Chaisen** als **Wagen** und sieht gefälligen zahlreichen Aufträgen entgegen.

Auch bin ich gesonnen, mein ledriges **Wohnhaus** zu verkaufen.

Achtungsvoll!

J. W. Langer.

Petroleum, prima Qualität, **17 kr.** die Maas, empfiehlt **A. Stepf**, krumme Gasse.

Digitized by Google

Geehrten Verwandten, Freunden und Nachbarn mache ich hiermit die traurige Anzeige, daß meine liebe Frau

Margaretha Sophie Walß,

geb. **Lapp,**

nach dem Rathschlusse Gottes heute Morgens gleich nach 11 Uhr in einem Alter von 70 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen das Zeitliche mit dem Ewigen sanft gewechselt hat.

Die Einsegnung geschieht am nächsten Sonntag Vormittags 11 Uhr.

Schweinfurt den 22. November 1867.

Joh. Wolfg. Walß sen.,
der um stille Theilnahme bittet.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief heute sanft unser geliebter Vater und Schwiegervater, Herr

Carl Ludwig Kies dahier,
früher Kaufmann in Schweinfurt,
81 Jahre, 6 Monate alt.

Freunden und Bekannten von unserem schmerzlichen Verlust Kenntniß gebend, bitten wir um stille Theilnahme.

Kempten, 21. November 1867.

Carl Christian Kies, Kaufmann,
Sohn,
Roselie Kies, geb. Wöhrnik,
Schwiegertochter.

Die

Dampfwasch- & Badeanstalt

gibt hierdurch bekannt, daß die Differenz über den Wasserzeug bereinigt ist und nach wie vor die Anstalten zur Benützung sich empfehlen.

Den Herren Prioritäts-Gläubigern diene andurch zur Nachricht, daß vom 1. Januar k. Js. an, nach Maßgabe der ihnen zugesandt werdenden Zinsbüchlein, in denen Zeit, Art und Weise der Benützung genau angegeben ist, die mit dem Prioritäts-Gläubiger-Ausschuß vereinbarte Zinsabgewährung stattfindet und gebeten wird, um den Geschäftsgang nicht zu hemmen, sich hiernach **genau** zu richten.

Die Verwaltung.

Feinste weiße, braune, Basler, gefüllte Elisen, Freimaurer ꝛc. Nürnberger Lebkuchen, Frankenthaler Buchstaben und Pflastersteine empfiehlt

Bernh. Lengfeld,
Firma: **Theod. Volkhardt.**

NB. Täglich frische feinste weiße Lebkuchen.

Marinirte Häringe, voll. **Sardellen, Capern,** verschiedene **Tafel-Senfe** empfiehlt

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Feinste **weiße** und **Basler Lebkuchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Friedr. Christfels, Brückengasse Nr. 109.

Feinstes **Petroleum** die Maas **17 kr.** empfiehlt

Philipp Zorn, nächst dem Getreidemarkt.

Aechte Nürnberger Lebkuchen empfiehlt

Philipp Rosa jr.

Nro. 82

hat die **Chatulle** gewonnen.

Besten **Düsseldorfer Tafelsenf** bei

Friedr. Christfels.

Eine **obere Wohnung,** bestehend aus vier ineinandergehenden Zimmern und sonstigen Zugehörungen, an angenehmer Lage ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Aecht türkischer Tabak zu haben bei

Philipp Rosa jr.

Montag **Sülzen** bei

Georg Kirchner.

Most die Maas **10 kr.** bei

Johs. Merz.

Ein großer Flug **Tauben** ist billig zu verkaufen bei

C. Finger.

Zwei eiserne **Circuliröfen** und zwei eiserne **Kanonenöfen** mit Kochkasten, sämmtlich in bestem Zustande, sind zu verkaufen bei

Gebrüder Groß.

Ein **Pelzkragen** wurde gefunden; zu erfragen in der Exped.

Sonntag Mittag 1 Uhr fährt der **Omnibus** nach **Gelderoheim** und Abends gegen 8 Uhr zurück.

Tellert.

Morgen **Mainberger Obst- und Kaffeekuchen** bei **Georg Dittmar** im Fischerrain.

Most die Maas 8 kr.

Josua Kupfer jr., neue Gasse.

Eine schon gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Wasserpumpe** von ca. 40′ Länge wird zu kaufen gesucht. Näheres Hs.-Nr. 820.

Terminkalender.

Den 27. November.

9 B. Vierter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Gastwirths Lorenz Urban zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
8½ B. Tagf. im Concurse des Joh. Heß von Sulzbach, beim k. Lds. Hafnfurt.
9 B. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Tünchermeisters Justus Landvogt von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Schneidermeisters Andr. Seum zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Dritter Edikttag (Replik) im Concurse des Taglöhners Joseph Herberich von Hafenlohr, beim k. Lds. Rothenfels.
9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Georg Busch von Obereisenach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
12 M. Grundbesitzversteigerung aus der Concursmasse des Andr. Haberlack von Sonderhofen, im Gemeindehause.
8 B. Zweiter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Georg Reiding von Rudendorf, beim k. Lds. Baunach.
9 B. Gläubigerladung des Georg Schramm von Rödelsee, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Tagf. des Joseph Kümmeth von Thüngersheim, beim k. Lds. Würzburg r. M.
9 B. Versteigerung von 393 C. 1859er, 1862er und 1865er Weine aus den Kellern des Privatiers Joh. Schraut, im kleinen Theatersaale zu Würzburg.
9 B. Erster Edikttag im Concurse des Michael Fröhling von Theilheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Gläubigerladung des Nagelschmieds Johann Goldstein von Oberschwarzach, im Notariate zu Gerolzhofen.
10 B. Holzversteigerung aus fürstlichen Waldungen, im Rathhause zu Lohr.
1 N. Jagdverpachtung zu Biebergau.
2 N. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Frl. Apollonia Seufert zu Würzburg, im Sterbhause (2. Distr. Nr. 430 Marktplatz.)

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Ch'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1361—1362.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 278.)

Samstag den 23. November 1867.

Ankündigungen.

Samstag Abends

Musikalische Unterhaltung

von einer Abtheilung des 1. **Chevauxleger-Regiments** in **Nürnberg** in **Kaffee Hartmann.**

Zielfristen-Versteigerung.

Im Concurse des Michael Geißel von Zeilitzheim versteigere ich zufolge beigerichtlichen Auftrags

Donnerstag den 5. Dezember ds. Js.

früh 9 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier die gewonnenen Güterstrichschillinge im Gesammt-Betrage von 3040 fl., zahlbar mit 5 Proz. Zinsen, in 5 gleichen Fristen, Martini 1867 mit 1871, gegen Baargeld, welches alsbald nach dem Zuschlage, welcher dem Meistbietenden unbedingt ertheilt wird, in voller Summe zu erlegen ist, und lade Lusttragende hiezu ein.

Volkach, 18. November 1867.

Ed. Hippler, k. Notar.

Frauen-Verein.

Am Montag den 25. ds. Nachmittags 2 Uhr wird in den obern Lokalitäten des Harmonie-Gebäudes die jährliche **Plenars-Versammlung** unsers Vereines behufs Vorlage der Rechnung und Wahl der nächstjährigen Vorsteherinnen stattfinden.

Wir erlauben uns die verehrl. Mitglieder hiezu einzuladen und bitten höflichst um recht zahlreiches Erscheinen.

Die derzeitigen Vorsteherinnen.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend, Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.

IV. Band (1866) Geb. 1 Thlr. 15 Ngr.
IV. „ in engl. Leinen 1 „ 25 „

in Monatsheften: Jahrgang 1867. Heft 1—6.

Preis pro Heft 3 Ngr. 12 Hefte bilden einen Band.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Rätsellösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool und Havre stets prompte und sichere Beförderung zu Originalpreisen durch den concess. Agenten

Gg. Strohmenger.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Hummelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessoires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographies-Albums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzdosen, tanzende Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt **J. H. Heller** in **Bern**. Franco.

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheiternd, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen: — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende, elektrische Klaviere zu Frcs. 10,000.

Dem von Herrn Müller empfohlenen Kinderzwieback, verfertigt von Friedr. Röhrich, kann ich mit Vergnügen das Zeugniß geben, mein Kind nur durch denselben erhalten zu haben.

Fodleny, 16. März 1866.

Wilhelm Becker.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback**, (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburtshelferin und promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich**, geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ½ Paquet à 10 kr. und in ¼ Paquet à 5 kr. in Schweinfurt bei

Carl Aug. Bauer.

Unserer lieben Frau Gastwirthin **Katharina** in Gädheim zu ihrem Namenstag ein dreifach donnerndes **Hoch!** daß das ganze Gasthaus wackelt.

Ungenannt, doch bekannt.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen
HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe
Cimbria, Capt. **Trautmann** am 7. Dezbr. | **Germania**, Capt. **Schwensen** am 4. Jan. 68
Hammonia, Capt. **Ehlers**, am 21. Dezbr.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 185, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 10 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfer"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,
Bavaria, Capt. **Meyer**, am 31. Dezember.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 200, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger, **Hamburg**,
sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in **Schweinfurt**, **J. C. Fleischmann** in **Kissingen**, **Hch. Knorsch** in **Würzburg**, **J. W. Klopf** in **Neustadt a. S.**, **Peter Mesger** in **Ochsenfurt**, **Jos. Zink** in **Hofheim**, **Frz. Herold** in **Münnerstadt**, **Heinr. Katz** in **Hammelburg**, Wagenmeister **Brauser** in **Volkach**, **Ferdinand Würth** in **Bruckenau**, **Gg. Hartmann** in **Lohr**.

Bei dem vielfachen frechen Treiben mit sogenannten Geheimmitteln, durch welche das Publikum so oft unerhört ausgebeutet wird, ist nachstehendes Schreiben ein Fingerzeig, nicht alle derartigen Mittel in **gleiche Kategorie** zu stellen

Königsberg, 12. November 1863.

Herrn Ludwig Koch in Dresden.

Mit freudigem Dankbarem Herzen kann ich Ihnen, geehrter Herr, die Mittheilung machen, daß ich nach längerem Gebrauch von Dr. med. Hoffmanns weißem Brust-Syrup (für jeden Leidenden ein wahres Lebenselixir) nicht nur von meinem langwierigen Halsübel erlöst, sondern mich überhaupt am ganzen Körper wohler fühle, wie nie seit Jahren. Einem meiner Collegen, der von gleicher Krankheit befallen, habe ich von der letzten Sendung den Rest überlassen müssen, so daß ich Sie hiermit ersuche, mir umgehend noch 6 ganze Flaschen gegen Nachnahme des Betrags zu übermachen.

Heil dem Wundertranke, und Heil seinem wackeren Erfinder!

Mit Hochachtung

Ihr ganz ergebener
Karl Schöneberger.

In **Schweinfurt** ist dieser Kräuter-Syrup in Flaschen à 47 und 54 kr. stets ächt zu haben bei Herrn **Christian Käppel**, Ecke der Keßlergasse.

Ziehung am 16. December.

Gewinne: **fcs. 100,000. 40,000. 20,000** ꝛc.
Mailänder 10 Frs.-Loose per Stück 5 fl
Auf 12 Stück 1 Freiloos.
(Gegen Post-Einzahlung.)

Die nicht gewinnenden Loose nehmen hier sofort nach der Ziehung mit geringem Verlust an Zahlung wieder an.

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.
Bank- u. Wechsel-Geschäft, Adlerstraße L. 190.

Ausführliche Prospekte gratis.
Cölner Dombau Loose fl. 1. 45.

Eine Parthie

12, 14, 16 und 20eimerige weingrüne **Fässer** sind billig zu verkaufen, Spitalstraße 184.

Bestes **Petroleum** 17 kr. die Maas empfiehlt
Julius Geiger.

Amtliche Erlasse.

Im Gemeinde Melchior Greil von Laudenbach wurde das Privilegium ertheilt, die Gerichtstaxe des k. Bez.-Ger. Lohr angehörig. — Der Bauer Manrad Schäfer von Untererthal hat sich freiwillig unter die Curatel seiner Ehefrau Maria Anna, geb. Nebling, begeben.

Druck und Verlag der Wo[illegible]'schen Offizin.

Weinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 279.	Protestantisch: Katharina.	Montag den 25. November.	Katholisch: Katharina.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährlich 1 fl. 30 kr., Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 5 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 25. Nov. 1314. Ludwig der Bayer in Aachen, Friedrich der Schöne in Bonn als römische Könige gekrönt.

Telegraphische Depeschen.

München, 23. Nov. Der hiesige Volksverein reicht bei der Kammer der Abgeordneten eine Petition ein, worin ersucht wird, die Kammer wolle die Vorlage eines Gesetzentwurfs zur Einführung der obligatorischen Civilehe beantragen. — Der Antrag des Militärreferenten v. Stauffenberg, die Präsenzzeit durch Gesetz festzustellen, wurde vom Ausschuß einstimmig verworfen. (Frankf. Z.)

Karlsruhe, 22. Nov. Die Abgeordnetenkammer nahm nach vierstägiger Debatte das Wehrgesetz im Wesentlichen nach den Kommissions-Vorschlägen mit allen gegen die 9 Stimmen von Moll und Kaiser an. — Berlin, 22. Nov. Der Antrag auf Niederschlagung der Untersuchung gegen Tweften wird voraussichtlich abgelehnt, der auf Deklaration des Verfassungsartikels 84 voraussichtlich angenommen werden. Die Konservativen werden beantragen: das Haus sei berechtigt, Mitglieder, welche eine Verleumdung begehen, auszuschließen. Die Linke ist gegen eine Adresse. — Morgen findet der Schluß der Postkonferenz statt. Die Erwägung der Zeitungsprovision ist vereinbart. Demnächst beginnen Postverhandlungen mit der Schweiz und mit Italien.

Berlin, 23. Nov. Die „Kreuzzeitung" schreibt, Frankreich habe neuerdings vorgeschlagen, München als Konferenzort zu wählen. (Südd. Pr.)

Rom, 21. Nov. „Giornale di Roma" sagt: Viele Garibaldianer haben sich an der Grenze concentrirt. Sie scheinen ohne Waffen zu sein, beabsichtigen aber neue Angriffe. Am 12. sind 50 in Cervara eingefallen und haben 3 Personen weggeführt, für die sie 8000 Scudi Lösegeld verlangten. Andere sind am 14. in Castiglione eingefallen, haben die päpstliche Fahne heruntergerissen und Exzesse begangen. Dies regt das Brigantenwesen wieder an, das aufgehört hatte. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 21. Nov. In Folge des Ablebens des Abg. Christmann ist heute im Wahlbezirke Speier die Neuwahl eines Abgeordneten vorgenommen, und Hr. Croissant aus Frankenthal mit 92 Stimmen gewählt worden, während der konservative Gegenkandidat, Bezirksamtmann Römig, früheres Mitglied der zweiten Kammer, 59 Stimmen erhielt.

München, 22. Nov. In der heutigen Sitzung des Kammerausschusses ist die Berathung des Wehrgesetzes nach den Anträgen des Referenten bis zu Art. 18 gediehen. Wie ich höre, werden sich einige Mitglieder des Ausschusses gegen das Institut der Freiwilligen erklären. Die Mehrheit ist aber vollständig mit demselben einverstanden. (K. v. u. f. D.)

München, 22. Nov. Der Ausschuß der Abgeordnetenkammer für Berathung der Wehrverfassung hat in seiner gestrigen Sitzung eine Reihe der wichtigsten Artikel festgestellt, denen wir folgende Bestimmungen entnehmen: Die bewaffnete Macht des Königreiches besteht: 1) aus dem stehenden Heere und 2) aus der Landwehr. Das stehende Heer theilt sich in die aktive Armee und in die Reserve. Die Zahl der, aus der Ersatzmannschaft jährlich in die Armee Einzutretenden wird je für den Lauf einer Finanzperiode durch besonderes Gesetz bestimmt. Jeder Bayer ist wehrpflichtig und kann sich in Ausübung dieser Pflicht nicht vertreten lassen. Die Wehrpflicht beginnt mit dem 31. Decembec des Jahres, in welchem der Pflichtige das 20. Lebensjahr vollendet hat. Die Dienstzeit wird von dem Tage des Eintritts in die Armee berechnet. Wer in der Ausbildung zu einer wissenschaftlichen oder künstlerischen oder zu höheren technischen Gewerben begriffen ist und durch seine sofortige Einreihung einen erheblichen Nachtheil erleiden dürfte, darf im Frieden seinen Dienstantritt in der aktiven Armee bis zum 31. Dec. desjenigen Kalenderjahres aussetzen, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet, muß sich aber darüber rechtzeitig erklären. (Die Festsetzung über die Dauer der Dienstzeit wurde verschoben, weil die Regierung weitere Aufschlüsse mittheilen will.)

Die Schweiz lehnte in ihrer Eigenschaft als „neutraler" Staat die Einlad ng zur Rom-Conferenz ab.

Florenz, 20. Nov. Die „Amtszeitung" veröffentlicht ein königliches Dekret, welches den Senat und die Kammer auf den 5. Decbr. einberuft.

Vermischte.

Der Thüringer Zeitung geht die amtliche Erklärung zu, daß in Erfurt Cholerafälle nicht vorgekommen seien.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 22. Nov. Die Börse war geschäftslos und die Tendenz eher matt. Weder die vorliegenden politischen Depeschen, noch die auswärtigen Notirungen machten irgend welchen Eindruck. Am Schlusse war die Haltung auf die Pariser Anfangs-Notirungen eher matter. (Frankf. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts dahier vom 16. Novbr. l. J. wurde Johann Sauer von Amlingstadt wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tagen Gefängniß, Valentin Freibott von Mühlbach wegen eines Vergehens der Gewaltthätigkeit, dreier Vergehen der Körperverletzung, Uebertretung der Thierquälerei und Verübung großen Unfugs an öffentlichen Orten zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt; durch Urtheil vom 20. Nov. l. J. wurde Nikolaus Katzenberger von Knetzgau wegen Vergehens der Widersetzung und Uebertretung der Berufs-

Digitized by Google

ehrenkränkung zu 1 Monat Gefängniß, Adam und Joh. Katzenberger von da von der Anschuldigung des Vergehens der Widersetzung freigesprochen, jedoch wegen Uebertretung der Berufsehrenkränkung zu je 8 Tagen Arrest verurtheilt; Dorothea Thiemer von Gichelsdorf wegen zweier Vergehen des Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß, Johann Kuhn von Dürrfeld wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Elise Scheuering von Schweinfurt wegen desgl. zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Termin zur Fatirung der Einkommensteuer morgen Vormittags von 8—10 Uhr die Hs.-Nr. 201—330, von 10—11 Uhr die Hs.-Nr. 331—362, Nachm. von 2—5 Uhr die Hs.-Nr. 363—500.

Die bestehende polizeiliche Vorschrift, wonach Wägen nicht ohne Aufsicht auf Straßen belassen werden dürfen, wird bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 fl. erneuert.

Die Uhren wurden heute 5 Minuten vorgerichtet.

Zur nachträglichen Fatirung der Capitalrentensteuer wurde noch eine unerstreckliche Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der in Art. 20 bestimmten Strafen festgesetzt (Geldstrafe, dem Betrage derjenigen Steuer gleich, welche sich aus der von Amtswegen festgesetzten Capitalrentensteuergröße berechnet), selbstverständlich außer der Bezahlung der Steuer selbst.

Seitens der k. Regierung ist dem Instituts-Vorstande S. Wohl in Marktbreit, wie in den vorausgegangenen 10 Jahren, auch in diesem Jahre eine belobende Anerkennung der Leistungen seiner Anstalt zu Theil geworden.

Ȝ **Würzburg**, 24. Nov. Unsere Stadtkämmerei ist einem Defekte glücklicher Weise entgangen. Der Magistratskanzlist Reich wurde vorgestern von dem Stadtkämmerei-Controleur Attenkamer, welcher wegen Unwohlseins nicht aufs Bureau ging, beauftragt, 3 fl. aus dessen Amtspulte zu holen, wozu ihm der Schlüssel eingehändigt wurde. Reich entwendete aber aus dem Pulte 37 fl. baar und 1600 fl. in auf Stiftungen nominell vinkulirten Pfandbriefen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und wollte damit nach Amerika entfliehen. Als er diese Pfandbriefe in Frankfurt a. M. bei einem Banquier verkaufen wollte, wurde er angehalten und auf telegraphische Requisition der Staatsanwaltschaft verhaftet und gestern hierher nach Würzburg transportirt.

Lohr, 19. Nov. Der k. Bahn- und Posterpeditor Hr. v. Faber dahier wird vom 1. k. Mts. an nach Heidingsfeld, und der k. Bahn- und Posterpeditor Ritter v. Xylander von Heidingsfeld hierher versetzt, die Posterpedition in Rothenfels dem dortigen Landgerichts-Diurnisten H. Faiel übertragen werden.

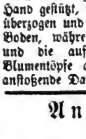
Würzburg, 23. November. (Schwurgericht.) 5. Verhandlung. Anklage gegen Gregor Fey, 38 Jahre alt, lediger Schuhmacher von Homburg a. M., wegen Verbrechens des Todtschlages im Zusammenflusse mit einem Verbrechen des Todtschlagsversuchs. — Der Angeklagte, welcher seit dem Jahre 1841 eine Reihe von Strafen wegen verschiedener Gesetzesübertretungen und unter Anderem in den Jahren 1843, 1850 und 1858 wegen je eines Verbrechens des Diebstahls je eine 1-, 3- und 8jährige Arbeitshausstrafe erlitten hat, wurde nach Verbüßung der letzteren unterm 29. Dez. v. Js. aus dem Zuchthause zu Kaiserslautern entlassen und begab sich von da in seine Heimath, wo er seitdem seinem Geschäfte oblag. Derselbe gilt als ein arbeitsamer, jedoch streitsüchtiger und verwegener Mensch, weßhalb er auch von Jedermann gemieden wurde. In seiner Heimath wohnte er mit seiner 39jährigen Schwester Apollonia und deren 7jährigen Tochter Margaretha im Armenhause zusammen und hatte daselbst in letzterer Zeit ein Stübchen inne, welches durch eine dünne mit einer Thür versehener Bretterwand von einem anstoßenden Zimmer getrennt war, in welchem die 68 Jahre alte led. Margaretha Hartvogt, die Taglöhnerswittwe Marg. Huller und deren 16jähr. Tochter Philippine zusammenwohnten. Am 8. Juni l. J. nun gegen Mittag drang plötzlich der Angeklagte in voller Wuth mit einem sog. Schusterknieh in der Hand in dieses Zimmer, stieß mit den Worten „ihr seide alle Kinder des Todes" der unweit der Thür stehenden und gerade das Nachtlichtchen verrichtenden Phil. Huller von rückwärts in den rechten Hinterbacken und wandte sich dann, als diese zusammengestürzt war, mit den nämlichen Worten und drohend erhobenen Fäusten gegen Marg. Huller, welche am Tische saß und ein kleines Kind, ihren Enkel, auf dem Schooße hielt. Letztere, äußerst erschrocken, sprang sogleich auf, riß ihre zu Boden gesunkene Tochter in die Höhe und verließ schleunigst mit ihr die Stube, eilte in das Freie und rief mit dem Worte „Nachbarsleut!" die Ortseinwohner zur Hülfe herbei. Sogleich eilten verschiedene Personen an den Schauplatz der That; daselbst fanden sie die Marg. Hartvogt noch am Tische sitzend, den einen Ellenbogen auf den Tisch, den Kopf auf die Hand gestützt, todt vor; ihr Gesicht war ganz mit Blut überzogen und der kleine Enkel der Huller lag auf dem Boden, während der Thäter, wie das offene Fenster und die auf demselben befindlichen umgeworfenen Blumentöpfe anzeigten, durch das Fenster über das anstoßende Dach das Weite gesucht hatte. (Schluß f.)

Ankündigungen.

Musikkränzchen.

Mittwoch den 27. November Abends halb 8 Uhr anfangend größere **Produktion** und **Tanzunterhaltung** in der **Krone.**

Todes-Anzeige.



Werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter Frau,

Barbara Schimmel Wwe.

gestern Abends 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. Nov. Nachmittags 3 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schweinfurt, den 25. Nov. 1867.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden sowie unserer werthen Nachbarschaft bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Kind

Wilhelmine

im zarten Alter von 2½ Jahren, nach 14tägigem schwerem Krankenlager zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh ¾8 Uhr statt. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern

Nikolaus Weger und Frau.

Most die Maas 10 kr. verzapft **Nicolaus Hoffmann** in der Wolfsgasse.

Ein schöner **Keller** nächst der Schad's Schanze, welcher sich eignet zu **Petroleum**, ist zu vermiethen mit oder ohne Garten. Hs.-Nr. 395.

Digitized by Google

Trauer-Anzeige.

Geehrten Verwandten, Freunden und Nachbarn habe ich durch Heutiges die traurige Mittheilung zu machen, daß meine liebe Frau

Elisabetha Dittmar

geb. **Schmitt**, in ihrem 60. Lebensjahre nach längerem Leiden Samstag den 23. ds. Mittags halb 2 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 26. Mittags 3 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte

Nikolaus Dittmar.

Schweinfurt den 25. November 1867.

Danksagung.

Allen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen herzlichsten Dank für die bewiesene Ehre bei der langen Krankheit sowie bei der Beerdigung meines lieben Kindes. Möge der allgütige Gott sie vor ähnlichen Schicksalen bewahren und mich in gutem Andenken erhalten.

Dorothea Fischer.

Versteigerung.

Unterzeichneter läßt seine sämmtlichen **Wirthschaftsgeräthe** am 28. November l. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, als: **Betten** mit **Bettstatten, Bettkasten, Tische, Tafel, Stühle, Bänke, Krüge** und **Gläser** mit Deckeln sowie noch viel verschiedene **Möbl** auch eine noch fahrbare **Chaise** mit Glasfenstern, **Wagenleitern** und alles **Eisen** ꝛc. ꝛc.

Strichliebhaber werden höflichst eingeladen.

Pfersdorf, 22. November 1867.

Frz. Wegemer, Gemeindewirth.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zum Eintritt in den landwirthschaftlichen Kreiskreditverein für Unterfranken und Aschaffenburg werden jeder Zeit entgegen genommen und wird bemerkt, daß die Stammantheile fl. 100. betragen und im Betrage zu fl. 10. eingezahlt werden können.

Würzburg den 6. November 1867.

Das Kreis-Comite des landwirthschaftlichen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg als provisorischer Verwaltungsrath.

Feinste weiße, braune, Basler, gefüllte Elisen, Freimaurer ꝛc. Nürnberger Lebkuchen, Frankenthaler Buchstaben und Pflastersteine empfiehlt

Bernh. Lengfeld,

Firma: Theod. Volkhardt.

NB. Täglich frische feinste weiße Lebkuchen.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjäckchen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Peetz am Markt.

Eine **Pferdedecke** und eine **Kette** wurde gefunden; zu erfragen in der Exped.

Marinirte Häringe, holl. **Sardellen, Capern,** verschiedene **Tafel-Senfe** empfiehlt

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Feinstes **Petroleum** die Maas **17 kr.** empfiehlt

Philipp Zorn, nächst dem Getreidemarkt.

Most die Maas **10 kr.** bei

Johs. Merz.

Most die Maas 8 kr.

Josua Kupfer jr., neue Gasse.

Kapitalien in jeder beliebigen Größe werden zu 4 Proz. und 4½ Proz. nach auswärts verliehen durch das Commissions- und Geschäftsbureau **W. Geißelbrecht** nächst dem Wertachbrückerthor in **Augsburg.** Die betreffenden Belege wollen mit dem Gesuche vorgelegt werden.

Dasjenige Fräulein, das gestern in Geldersheim aus Versehen 2 Paar **Handschuhe** sich angeeignet hat, bitte ich in der Expedition zurückzugeben. Sonst weiteren Nachtheil.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Morgen Dienstag halb 10 Uhr

Speck- und Zwiebelplatz

bei **Fritz Schlundt.**

Der Köchin **Katharina B . . . . r** zu Ihrem heutigen Namensfeste die herzlichen Glückwünsche, daß der ganze Sand und Garten zittert.

Ein stiller Verehrer.

Kölner Dombauloose

wieder vorräthig in der

Expedition des Tagblattes.

Zwei **Maschinenschlosser** finden Beschäftigung bei

Louis Golz,

Maschinenfabrik.

Petroleum, prima Qualität, **17 kr.** die **Maas,** empfiehlt

H. Stepf, krumme Gasse.

Terminkalender.

Den 23. November.

9 B. Zweiter Feiltag im Concurse des Jos. Pluvio zu Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.

2 N. Grundstücksversteigerungs-Termin (wiederholt) im Gemeindehause zu Rostbach.

3 N. Gastwirthschafts-Anwesensversteigerung aus der Concursmasse des Gastwirths Jos. Joseph Rettner von Egenhausen, im Gemeindehause.

Viehmarkt in Hammelburg.

10 B. Waldparzelle-Versteigerung des Michael Mander jüngster von Oberwerrn zu Pfersdorf, im Amtszimmer des k. Notars Förster dahier.

3 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Heinr. Heß in Oberschwarzach (verlegt.)

10 B. Färberei-Anwesen-Versteigerung aus dem Nachlasse des Färbers Jos. Heilmann zu Gerolzhofen, auf dem Rathhause.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Jos. Königer von Dingolshausen, beim k. Lbg. Gerolzhofen.

9 B. Fichtenstangen-Versteigerung aus gräfl. Erbach'scher Revier Wildenstein, im Gasthaus z. Löwen in Eschau.

2 N. Haus- und Grundstücksversteigerung aus der Verlassenschaft des Kaufmanns Franz Joseph Touqué zu Aschaffenburg, im Amtszimmer des k. Notars v. Wächter.

9 B. Forderungsanmeldung an die unter Curatel gestellte Anna Röder, led. Bäckerstochter von Würzburg, beim k. Stadtgerichte.

11 B. Grundstücke-Versteigerung im Concurse des Wündenschmieds Friedr. Hauck von Eltmann, im Rathhaussaale.

10 B. Holzversteigerung im Seehofswalde. Zusammenkunft im Seehof.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zum Bau der Eisenbahnstrecken von **Ingolstadt** nach **Gunzenhausen** und von **Treuchtlingen** nach **Pleinfeld** soll im Wege

allgemeiner schriftlicher Angebote

der Bedarf an Querschwellen, Weichenhölzern, Brückenfahrbahnschwellen und Dielen vergeben werden, **nämlich**:

	Für die Sektionsbezirke							Im Ganzen.
	Ingolstadt.	Eichstädt.	Tollenstein.	Pappenheim.	Treuchtlingen.	Gunzenhausen.	Weißenburg.	
1) **Gewöhnliche Querschwellen** aus Eichen-, Lärchen- oder Föhrenholz. Stück:	24010	25200	18870	18030	38170	24280	21560	170120
2) **Vierkantige Weichenschwellen** aus Eichen- oder Lärchenholz. Stück:	533	492	246	451	1230	533	738	4223
3) **Vierkantige Brückenfahrbahnlangschwellen** aus Lärchenholz. Cubikfuß:	1493	—	1612	3035	1430	414	50	8034
4) **Vierkantige Brückenfahrbahnquerschwellen** aus Eichenholz. Cubikfuß:	4626	—	999	1892	1203	304	11	9035
5) **Dielen von 0,2′ Stärke** aus Eichenholz. Quadratfuß:	—	—	4153	8418	4515	1131	93	18310
6) **Dielen von 0,25′ Stärke** aus Eichenholz. Quadratfuß:	13572	—	—	—	—	—	—	13572

Es können jedoch auf den ganzen Bedarf, als auch auf einzelne Quantitäten Offerte eingereicht werden und bleibt die Ertheilung des Zuschlags dem Ermessen der unterfertigten Stelle vorbehalten.

Die Bedingnisse und Detail-Verzeichnisse des Bedarfes liegen vom 25. ds. Mts. an bei den Eisenbahnbau-Sektionen **München**, **Miesbach**, **Dachau**, **Pfaffenhofen**, **Reichertshofen**, **Ingolstadt**, **Eichstädt**, **Dollnstein**, **Pappenheim**, **Treuchtlingen**, **Gunzenhausen**, **Weißenburg**, **Würzburg**, **Schweinfurt** und **Nürnberg**, zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Lieferungs-Offerte zu Protokoll gegeben oder die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Mittwoch den 11. Dezember 1867 Abends 6 Uhr** bei den oben bezeichneten kgl. Eisenbahnbau-Sektionen oder bis **Donnerstag den 12. Dezember 1867 Abends 6 Uhr** bei der unterfertigten General-Direktion übergeben sein, deren Beschluß den Submittenten seiner Zeit wird eröffnet werden.

München, am 18. November 1867.

Generaldirektion der k. b. Verkehrs-Anstalten.

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112,

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten Polster- und Kastenmöbel, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: Fauteuils, Klappstühle (Faulenzer), Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Huthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern)

bei **Georg Strohmenger.**

Schönebecker Koch- u. Staßfurter Steinsalz.

Bei Aufhebung des Salzmonopols empfehle mich zum **Ankauf** und zur **Spedition** aller Sorten Salz nach allen Plätzen des Zollvereins und des Auslandes.

Bruno Phillipp,
Spediteur.

Schönebeck a. d. Elbe.
Referenzen: **Königl. Salz-Amt in Schönebeck a. d. E.**
Königl. Berg-Inspektion in Staßfurt.

Ein **Pelzkragen** wurde gefunden; zu erfragen in der Exped.

Eine gesunde kräftige Stillamme wird gesucht; zu erfragen in der Exp.

fl. 2000 werden gegen 1. Hypothek auf ein Haus in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Schranne.

Den 23. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 45 kr.*)	27 fl. 7 kr.*)	26 fl. 30 kr.*)
Korn	— fl. — kr.*)	22 fl. 40 kr.*)	— fl. — kr.*)
Gerste	15 fl. 54 kr.	15 fl. 38 kr.	15 fl. — kr.
Haber	8 fl. 54 kr.	8 fl. 39 kr.	7 fl. 30 kr.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von C. Weyfstein's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 280 | Protestantische Konv. | Dienstag den 26. November. | Katholische Konrad. | 1867.

Preis vierteljährlich beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., 22. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 26. Nov. 1802. Besitzergreifung der Entschädigungslande in Schwaben und Franken von Seite Bayerns.

Telegraphische Depeschen.

London, 23. Nov. In Manchester wurden die zum Tode verurtheilten Fenier heute Morgen gehenkt. Die Bank und viele andere Institute trafen Vorsichtsmaßregeln gegen Brandlegungen. (Stadt. Pr.)

Florenz, 24. Nov., Abends. (Direkt.) Es heißt, Garibaldi sei schwer erkrankt. Seine Söhne mit drei berühmten Aerzten seien unterwegs nach Barignano. — Rom, 23. Nov. Die Franzosen beginnen, die Konzentrirung zu bewerkstelligen. — Toulon, 24. Nov. Die gesammte Flotte wird morgen auslaufen, um eine Division der in Rom befindlichen Armee nach Frankreich zurückzuführen. (N. W. B.)

Politische Nachrichten.

∞ Nachdem die verfassungsmäßige Frist für die Dauer des Landtages in den nächsten Tagen abläuft, haben Se. Majestät der König eine Verlängerung desselben bis zum 27. Januar k. J. zu genehmigen geruht.

§ Von der Staatsregierung ist die Antwort auf die Einladung der französischen Regierung zu der beabsichtigten Conferenz ertheilt worden. Es ist selbstverständlich, daß sich Bayern bei den obwaltenden Verhältnissen desselben, bei seinen politischen Interessen und bei der Rücksicht auf die zahlreiche katholische Bevölkerung des Landes von der Conferenz nicht ausschließen konnte. Die bayerische Regierung geht indessen bei ihrer zustimmenden Antwort von der Voraussetzung aus, daß der heilige Stuhl und die italienische Regierung gleichfalls Theil nehmen werden.

München, 23. Nov. Der Spezialausschuß der Kammer der Abgeordneten für das Wehrgesetz hat heute abermals eine mehr als vierstündige Sitzung gehabt. Es sind nun 18 Artikel durchberathen, der Beschluß über die zwei zurückgestellten (Art. 2 und 3) ist jedoch noch nicht erfolgt. Wahrscheinlich wird in Betreff der Dauer der Dienstzeit, schon wegen der geringeren Kosten, der Regierungsantrag angenommen werden, nach welchem dieselbe 6 Jahre in der activen Armee und 5 in der Landwehr betragen soll. Das im Entwurf vorgeschlagene Institut der 1jährigen Freiwilligen findet, wider Erwarten, einige Gegner im Ausschuß, doch ist die Annahme desselben als gesichert zu betrachten. — Nach Art. 6 sind von der Wehrpflicht befreit: 1) der einzig übrig gebliebene Sohn solcher Eltern, welche einen Sohn während des Militärdienstes oder in Folge desselben verloren haben; 2) jeder Sohn von Eltern, welche auf die bemerkte Weise zwei Söhne verloren haben; 3) kathol. Geistliche, welche eine der höheren Weihen erhalten oder in inländischen Klöstern lebenslängliche Gelübde abgelegt haben; die förmlich ordinirten protest. Geistlichen und die vorschriftsmäßig geprüften Rabbiner. Nach Art. 7 sind von der Wehrpflicht zeitweise befreit: 1) Katholische und protestantische Studirende der Theologie, 2) Schullehrer, Schulgehilfen und die Kandidaten des Schulamts, welche sich in einer staatlichen oder diesen gleichstehenden Vorbereitungsanstalt befinden; 3) der Sohn einer Familie, welcher dieselbe durch seine Arbeit ernährt, so daß sie außerdem der Armenpflege zur Last fallen würden. Als unthätig ist von der Wehrpflicht befreit, wer wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen zum Waffendienste nicht oder nicht mehr geeignet befunden wird, oder nicht wenigstens 5 Fuß 4 Zoll bayerisches Duodezimalmaß mißt. Art. 16. Die Landwehr-Infanterie wird nach ihren Wohnsitzen in Landwehr-Bataillone und Kompagnien eingereiht, die zur Vertheidigung des Vaterlandes in Kriegsfällen gleich dem stehenden Heere verwendet werden. Art. 17. Die Offiziere der Landwehr werden aus den 1jährigen Freiwilligen und jenen Landwehrmännern entnommen, welche bezüglich des Schulbesuchs oder ihrer Kenntnisse den im Art. 31 gemachten Anforderungen entsprechen. Die besoldeten Stämme an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften können im Bedürfnißfalle der activen Armee entnommen werden.

§ München, 25. Nov. In der heutigen vierten Sitzung des betreffenden Ausschusses gedieh die Berathung des Wehrgesetzes bis zu Art. 35. Von wesentlichem Interesse ist der einstimmig angenommene Art. 31 b. in Betreff des Bildungsnachweises für die einjährigen Freiwilligen. Der Nachweis kann darnach geliefert werden: 1) Durch Absolutorial-Zeugniß eines humanistischen oder Realgymnasiums; 2) durch Schlußzeugniß der Centralhilfsschule, der landwirthschaftlichen Centralschule, der Maschinenbauschule zu Augsburg; 3) durch Austrittszeugniß eines Schullehrer-Seminars; 4) durch ein nach Absolvirung von drei Cursen der k. Gewerbs- und Handelsschulen ausgestelltes Maturitätszeugniß; 5) durch ein Jahresschlußzeugniß über den regelmäßigen Besuch der 2. Klasse eines humanistischen oder Realgymnasiums mit mindestens II. Note im Fortgang. — Neuerrichtete staatliche Schulanstalten können bezüglich der Wirkung ihrer Schlußzeugnisse den aufgeführten durch k. Verordnung gleichgestellt werden.

Vermischtes.

Nürnberg, 25. Nov. Gestern Nachmittag kam im Laboratorium des Zündwaaren-Fabrikanten Herrn Ouehl in der ehemals Graf'schen Fabrik hinter Gostenhof durch Explosion Feuer aus, welches zwar bald gelöscht werden konnte, dem aber 2 Personen zum Opfer fielen; dieselben sind verbrannt.

(Käseproduktion im Allgäu.) Nach der Kemptener Zeitung beläuft sich die Käseproduktion des Allgäu auf 150,000 Ctr. im ungefähren Werthe von 3¾ Millionen Gulden. Der Erlös für Käse und Butter wird auf nicht weniger als 5 Millionen Gulden veranschlagt.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von Georg

Digitized by Google

Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von Newyork am 9. Nov. abging, ist nach einer ausgezeichnet schnellen, glücklichen Reise von 9 Tagen 23 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 98 Passagiere, volle Ladung, 139,000 Dollars Contanten und 13 Briefsäcke.

* Mitgetheilt von Fr. D. Dittmar und Gg. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork, 18. Nov. (Per transkantantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. H. A. F. Reynader, welches am 2. Novbr. von Bremen und am 5. Novbr. von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen. — Southampton, 20. Nov. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hansa", Capt. K. v. Oterendorp, welches am 7. Nov. von Newyork abgegangen war, ist heute 4 Uhr Morgens nach einer Reise von 12 Tagen wohlbehalten unweit Cowes angekommen und hat um 7 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 56 Passagiere und volle Ladung.

Regensburg, 20. Nov. Seit vorgestern hat die österreichische „Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft" die Güterannahme auch nach allen Stationen stromabwärts eingestellt.

(Zündhölzchen-Steuer.) Ein zur Besteuerung sehr geeigneter Gegenstand sind vielleicht die Zündhölzchen. In Nordamerika besteht diese Steuer in der Höhe von 1 Cent auf eine Schachtel von 100 Stück. Der Ertrag war im vorigen Jahre nicht weniger als 1½ Million Dollars. Dieses deutet einen Verbrauch von 150 Millionen Schachteln, auf den Kopf also von 500 Streichhölzchen an. Im Zollverein würde eine solche Steuer bei gleichen Voraussetzungen über 2 Millionen Thaler einbringen. Würde eine solche Steuer nicht vielleicht zu einer Fabrikation besserer Waare anreizen, da man sich bestreben würde, lieber weniger gute als viele schlechte Zündhölzchen zu machen, bei welch' letzteren man ja auch noch die vielfache Steuer würde zu zahlen haben?

Aus Oberschlesien, 18. Nov. In den Kreisen Ratibor, Leobschütz und Rybnik wüthet die Rinderpest auf eine grausenhafte Art. Es gibt da Dörfer, wo mehr als 100 Stück gefallen oder todtgeschossen worden sind, und noch nimmt sie nicht ab, und ergreift immer wieder neue Ortschaften, trotz der strengen Sperre, die fast einem Feldzuge gleicht. Ein Bataillon Infanterie, ein Bat. Jäger, mehrere Schwadronen Husaren sind Tag und Nacht im Dienst, und dennoch spottet die Seuche allen diesen Maßregeln. Von der österreichischen Gränze fehlen uns Nachrichten; ohne Zweifel wüthet sie dort ebenso.

Aus Ungarn meldet die „Times" vom Anfang Juli bis 15. Dec. einen Getreide-Export von 3,146,000 Metzen in ungefährem Betrag von 16,900,000 fl. Den Gesammtexport der heurigen Ernte schlägt das Londoner Blatt auf 8 Millionen Metzen (darunter 5 Mill. Weizen) mit einem Werth von etwas mehr als 40 Mill. Gulden an. „Times" rühmt das ungemein rege Leben, welches in allen Theilen des Königreiches herrsche, Tag für Tag entstünden neue Dampfmühlen, die vorhandenen Verkehrsmittel genügten nicht mehr, Gold ströme in beträchtlichen Beträgen ein. Auch der Viehhandel für deutsche Märkte werde immer bedeutender.

Lokales und aus dem Kreise.

XIX. Sitzung des Gemeinde-Collegiums am 25 Nov. A. öffentl. Sitzung: 1) Bekanntgabe des Einlaufs. (Hat zur Nachricht gedient.) 2) Wahl weiterer Mitglieder des Conscriptions-Ausschusses der Altersklasse 1846 betr. (Wurden Wilh. Bellchner und Friedr. Pohl gewählt.) 3) Den staatsanwaltlichen Dienst bei den Stadt- und Landgerichten betr. (Wurde dem stadtmagistratischen Beschlusse vom 19. d. Mts., fraglicher Function am königl. Stadtgerichte dahier durch einen Magistrats-Beamten versehen zu lassen, zugestimmt, jedoch unter der Bedingung, daß bei etwa später sich ändernden Verhältnissen der Stadtgemeinde das Recht gewahrt bleibe, die Besorgung dieser Function dann einem Beamten hiesigen Bezirksamtes übertragen zu lassen.) 4) Die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule betr. (Wurde beschlossen, daß keinerwegs bezüglich der Verwaltung irgend eine Betheiligung von Seite des Gewerbsstandes bei fraglichem Unternehmen in Anspruch genommen, jedoch darauf beibanden und als Bedingung für Gewährung der der Stadtgemeinde angeonnenen Leistungen gesetzt werde, daß bei Aufnahme der jungen Leute in die Fortbildungsschule ein Vertreter des Gewerbestandes (nicht des Gewerberathes) mit entscheidender Stimme zur Wahrung der Interessen des Gewerbestandes jederzeit mit beigezogen werde.) 5. Geschlossene Sitzung: 1) erneuertes Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Invaliden Werner Porsch von hier, 2) desgl. des Gerbergesellen Theodor Kaufmann von Staudlauringen, 3) Anlässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Fabrikschlossers Jacob Sauerländer von Beuel (wurden sämmtlich willfährig beschieden), dagegen 4) ein weiteres desgl. Gesuch (abschlägig).

(Eingesandt.) Einsender dieses glaubt im Interesse aller Arbeiter dahier die Bitte an hohen Magistrat stellen zu dürfen, die Nichtzugslaternen bei dieser großen Finsternis bis 6 Uhr früh brennen zu lassen, denn nur Ueberzeugung davon kann diese Bitte ganz gerechtfertigt erscheinen lassen, indem man nicht einmal einmündende Straßen findet, viel weniger Wege und Stege.

Würzburg, 23. November. (Schwurgericht.) 5. Verhandlung. (Schluß.) Am 9. Juni l. Js. wurde zur Obduktion der Leiche geschritten und es ergab sich, daß dieselbe eine 1" lange und 3" tiefe Wunde zwischen der Mittellinie des Rückgrates und dem hinteren Rande des Schulterblattes hatte, welche die Lunge durchbohrt und zwei der bedeutendsten Blutgefäße zerschnitten, Verletzungen, die den sofortigen Tod derselben zur Folge haben mußten. Die Wunde der Phil. Huller war 1" lang, 2½" tief und hatte eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit und eine ebenslange Arbeitsbeschränktheit zur Folge. — Das Motiv zur That gibt der Angeklagte Fey, der alsbald darnach bei einer in der Nähe befindlichen Mühle hinter Schlinggewächsen versteckt aufgefunden wurde, wie folgt an: Die neben ihm wohnenden Weibsleute hätten öfter mit dem schon erwähnten Enkel der M. Huller gescherzt und denselben dabei „Spitzbüble, Schmiedsbüble" genannt, Worte, welche aber gebraucht worden seien, um ihn, der ein Schmiedsjohn ist, auf indirekte Weise zu verhöhnen; diese Absicht hätten sie auch deutlich dadurch zu erkennen gegeben, daß sie dabei an die dünne Bretterwand, durch welche die beiden Kammern getrennt waren, klopften. Dasselbe sei auch an dem fraglichen Tage der Fall gewesen, weshalb er plötzlich so in die Wuth gerathen, daß er die blutige That vollbracht habe. Es ist nun allerdings richtig, daß diese Ausdrücke von Hartwogt und Huller gebraucht wurden, aber in ganz harmloser Weise und das angebliche Klopfen hat natürliche Gründe, weil der Stuhl, auf dem sie saßen, an der dünnen Scheidewand stand. Dazu kommt noch, daß diese Leute äußerst ruhige Personen sind und in der That mit dem Angeklagten im freundschaftlichen Verhältnisse standen, wie er selbst zu-

gibt und was übrigens auch ein Vorkommniß unmittelbar vor der That beweist, wo Philippine Haller dem Kinde der Schwester des Frey von ihrem Essen mittheilte, da dieses damals nichts Warmes bekam, mit den Worten, es solle die „Spätchen“ nur essen, wenn sie auch schwarz seien, worauf Frey ganz ruhig erwiderte „es ißt sie schon.“ Diese Momente und namentlich das gute Einvernehmen zwischen den Verunglückten und dem Angeklagten, sowie das Mißverhältniß zwischen der schrecklichen That und der Veranlassung hiezu einerseits, andrerseits die von Frey alsbald nach der That gegenüber der Beantwortung einer an ihn gestellten Frage gemachte Aeußerung „er wisse selbst nicht, wie er das habe thun können, es habe ihn auf einmal die Wuth erfaßt und es sei ihm gewesen, als ob er es thun müsse“ lassen dem Psychologen gerechte Zweifel entstehen, ob der Angeschuldigte im Zustande der Zurechnungsfähigkeit gehandelt habe, und in der That ging das Gutachten des von der Vertheidigung vorgeschlagenen Sachverständigen, Hrn. Professors und Hofraths Dr. Riencker dahin, daß Fry an Hallucinationen (Tobsucht) zu leiden und in einem solchen Zustande gehandelt zu haben scheine. Hierauf stützte sich auch die Vertheidigung, welche gegenüber der die Anklage stützenden k. Staatsbehörde Freisprechung wegen Unzurechnungsfähigkeit des Angeschuldigten im Momente der That beantragte; nur eventuell stellte sie Anträge auf Annahme eines Verbrechens und eines Vergehens der Körperverletzung und zwar im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die HH. Geschwornen entsprachen diesem event. Antrage mit dem Abmaße, daß die Fragen über geminderte Zurechnungsfähigkeit verneint wurden und wurde Frey demgemäß wegen 1 Verbrechens und 1 Vergehens der Körperverletzung in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 8, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: der k. l. Staatsanwalt Hr. Rüdel; Berth.: Hr. Rechtsconcipient Schnarz; Geschworne: HH. Hagenauer, Schraut, Leinecker (Obmann), Hipfel, Lauck, Gehrig, Wahler, Sartorius, Fischer, Hofmann, Friedrich, Zeißner. (Bs. Anz.)

Würzburg, 25. Nov. (Schwurgericht.) 6. Verhandlung. Anklage gegen Joh. Adam Ronalder, 42 Jahre alt, led. Barbier von Leidersbach, wegen Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, verübt im Juli l. Js. an einem 11jährigen Mädchen. Der Angeklagte wird als ein der Unsittlichkeit ergebener Mensch geschildert, der in seiner Heimath in dem Verdachte steht, mit Leckereien junge Mädchen an sich zu locken und zu seinen Zwecken zu mißbrauchen. Er wurde auch bereits wegen eines gleichnamigen Aeates vom unterfränkischen Schwurgerichtshofe zu 4½ Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. (Bs. Anz.)

Würzburg, 25. Nov. (6. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Johann Adam Ronalder wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Magistratsrath Franz Berta von Aschaffenburg) wegen Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust schuldig erkannt. Urtheil: dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, 6 Jahre Zuchthaus. Die Vertheidigung hatte 4 Jahre beantragt.

(7. Schwurgerichtsfall.) Angeklagt ist Michael Filbig, 34 Jahre alt, verheiratheter Taglöhner und Korbmacher von Sommerach, Lgg. Volkach, wegen Verbrechens des Raubes. Derselbe wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Gemeindevorsteher Adam Schraut von Bergbach) des vorgenannten Verbrechens, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt. Urtheil: 2 Jahre Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 3, die Vertheidigung 1 Jahr beantragt. Derselbe hatte am 22. September 1867 Abends auf dem Wege von Sommerach nach Dimbach den ledigen Dienstknecht Gg. Ullrich von Ilmenau rückwärts angepackt, zu Boden geworfen und demselben 1 Dose, 1 silberne Uhr mit Kette, 3 Schlüssel, 1 Sactuch, 1 Hut und 1 Geldtäschchen mit 3 fl. 18 kr. mittelst persönlicher Vergewaltigung abgenommen. Vorher hatten dieselben in der Streit'schen Wirthschaft zu Sommerach mit einander gezecht auf Kosten des Ullrich und waren beide angetrunken.

. München, 23. Nov. (Dienstesnachrichten.) Der k. Forstwart Jakob Steinbrenner in Birnfeld, k. Forstamt Eichelsdorf, wurde wegen eingetretener Dienstesunfähigkeit alimentirt und an dessen Stelle der k. Forstwart Hermann Fischer in Eichenberg, k. Forstamts Aschaffenburg, in gleicher Diensteseigenschaft versetzt.

Die katholische Pfarrei Randersacker, kgl. Bez.-Amt Würzburg, ist mit einem Reinertrag von 694 fl. 10 kr. in Erledigung gekommen.

* Dem Schullehrer Georg Drescher von Mühlhausen wurde der Schul- und Kirchendienst zu Happertshausen übertragen. — Erledigt der Posten eines Stadtgemeindeschreibers zu Königshofen, mit einem fixen jährlichen Gehalt von 400 fl.

Erledigt die Filialschulstelle zu Mühlhausen mit einem Einkommen von 350 fl.

Der Forstgehülfe Ad. Schäfer zu Bischofs, B.-A. Hammelburg, wurde zum Forstwart zu Gangolfsberg, F.-A. Neustadt a. S. ernannt.

Erledigt die Distrikts-Thierarztesstelle zu Markthreit. Unterhaltsbeitrag 65 fl., sowie die regulativmäßigen Gebühren für Hunde- und Schafviktation.

Ankündigungen.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau

Margaretha Sophie Walß,

geb. **Lapp,**

sage ich Allen herzlichen Dank und wünsche ihnen bestes Wohlergehen.

Joh. Wolfg. Walß, sen.

Bekanntmachung.

Die Probe der neuen Orgel in der St. Johanniskirche kann nicht am Donnerstag, sondern erst am Montag den 2. Dezember Nachmittags stattfinden. Die Gottesdienste am Sonntag werden jedoch, wie gewöhnlich, abgehalten.

Kgl. protestantisches Pfarramt.

Förtsch.

Ausschreiben.

Am 5. ds. Mts. wurden aus einem Wohnzimmer in Schweinfurt eine graue Joppe, grün passepoilirt, und mit Knöpfen, auf denen Thiergestalten, werth 10 fl., eine schwarze Tuchweste mit gelben Knöpfen, werth 10 fl. und eine schwarze Tuchweste mit Knöpfen von demselben Tuche, werth 4 fl. entwendet, und hat sich der Verdacht auf den z. Z. beurlaubten Soldaten Michael Precht von Schwebheim gerichtet, dessen Aufenthaltsort z. Z. unbekannt ist.

Man ersucht um sachgemäße Mittheilung behufs Wiederverlangung der entwendeten Gegenstände und Ausmittlung des Aufenthalts des Angeschuldigten.

Würzburg den 23. November 1867.

Kgl. 9. Infanterie-Regiment Wrede.

Mailinger, Oberst.

HARMONIE.

Donnerstag den 28. Mittags 12 Uhr

Schlacht-Schüssel

wozu freundlichst einladet

Louis Rimrod.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zu Folge Requisition der k. Baubehörde dahier werden die Besitzer der Mainleiten-Weinberge hiemit aufgefordert, die von den Weinbergen auf die Staatsstraße, sowie in den Straßengraben gestürzte Erde nunmehr binnen 14 Tagen entfernen zu lassen, widrigenfalls die Wegschaffung der Erde auf Kosten der säumigen Besitzer erfolgt.

Schweinfurt, den 25. November 1867.

Der Magistrat.

Müller v. n.

Wie auf allen frühern Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Lieferant **Franz Stollwerck** sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. — Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depots

in **Schweinfurt** bei **G. C. Gieser**; in **Euerdorf** bei **Franz Stühr**; in **Grafenrheinfeld** bei **Ed. Bauerreiß**; in **Hassfurt** bei Apotheker **Fellner**; in **Hofheim** bei **M. Zink**; in **Kissingen** bei **J. B. Fuckler**; in **Königsberg** bei **A. Scheidemantel**; in **Münnerstadt** bei Apotheker **Hugo Grötzner**; in **Stadtlauringen** bei **L. Häußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **B. Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich**.

Ausverkauf

von **Goldleisten, Photographie-Rahmen, Gardinenbrettern, Spiegeln, Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei

Nicolaus Ort.

Bekanntmachung.

Künftigen **Donnerstag** den 28. l. Mts. Nachmittags 4 Uhr läßt der Unterzeichnete aus freier Hand beiläufig 12 Morgen walzender Grundstücke, in Oberndorfer Markung liegend, auf 4 Zielfristen öffentlich an den Meistbietenden versteigern, Freitag, den 29. Nov. notarielle Verbriefung.

Achtungsvollst

Georg Hayn, jnn., Oeconom in Oberndorf,
z. Z. Mühlenbesitzer in Urhausen.

Geschäfts-Bücher

eigener Fabrikation in vorzüglichster Ausbwahl stets vorräthig bei

C. Egelsehr & Dörstein.

Das Neueste in Damen-Mänteln

empfiehlt

F. Gullmann.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleines Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 36 kr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Feinstes **Petroleum** die Maas **17 kr.** empfiehlt **Philipp Jorn**, nächst dem Getreidemarkt.

Zwei **Maschinenschlosser** finden Beschäftigung bei **Louis Golz.**
Maschinenfabrik.

Eine gesunde kräftige Stillamme wird gesucht; zu erfragen in der Exp.

Wegen bereits begonnener Planirung und Chaussirung des Verbindungsweges von hier nach Schweinfurt ist derselbe bis 1. März l. Js. für Fuhrwerk unzugänglich.

Zell, den 26. November 1867.

Winter, Vorsteher.

Zwei eiserne **Circulirösen** und zwei eiserne **Kanonenösen** mit Kochkasten, sämmtlich in bestem Zustande, sind zu verkaufen bei

Gebrüder Graf.

Ein junger weißer **Spitzhund** ist entlaufen, und bittet man um dessen Rückgabe gegen Trankgeld in Hs.-Nr. 48 in Sennfeld.

Zwei **Wägen** (Schachtel- und Leiterwagen) mit Zubehör sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein **Pelzkragen** wurde gefunden; zu erfragen in der Exped.

Mehrere Fuhren **Dünger** sind zu verkaufen in Nro. 583, Siebenbrückleinsgasse.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an einem Herrn zu vermiethen, den 1. Dezember zu beziehen bei

A. Schilling, Siebenbrückleinsgasse.

Einen tüchtigen **Hausknecht** suchen

W. Belschners Nachfolger.

Auf dem Wege von hier zur „Bellevue" wurde ein **Sack** mit **Weizen** gefunden. Näh. in der Exped.

Terminkalender.

Den 29. November.

9 V. Dritter Edictstag (Replik) im Concurse der Margar. Werner Wwe. von Mellrichstadt; bei k. Bezirksgericht Neustadt a. S.

Meldung der Ansprüche gegen den Auswanderer Severus Stumpf von Fladungen, beim k. Bezirksamt Mellrichstadt.

2 N. Mobiliars-, Bretter-, Heu- und Klee-Versteigerung, im Gemeindehause zu Hirschfeld.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.)
München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 281.	Protestantisch: Buße.	Mittwoch den 27. November.	Katholisch: Quasimo.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 27. Nov. 1705. Einnahme von Braunau.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Nov. Wie die „Berliner Börsenzeitung" meldet, soll der Bundesrath beschlossen haben, für die freie Advokatur einzutreten. (Frankf. J.)

Pesth, 25. Nov. Andrassy legte der Deputirtentafel einen Gesetzentwurf vor, welcher die vollständige bürgerliche und politische Gleichstellung der Israeliten ausspricht. — **Paris**, 25. Nov. Dem „Temps" zufolge hätte der Papst die Konferenz angenommen; sein Vertreter soll Garantirung des status quo verlangen und erklären: Der Papst sei durch seinen Eid gebunden und halte sein non possumus gegenüber anderweitigen Forderungen Italiens aufrecht; er betrachte es aber nicht für unmöglich, daß sein Nachfolger mit Italien verhandeln könne. Die „Patrie" meldet: Der Papst nahm die Konferenz ohne vorhergängige Bedingungen an. Italiens Zustimmung ist noch nicht offiziell. Die „France" sagt, Rußland, Oesterreich und die Mehrzahl der kleineren Staaten stimmen vorbehaltslos zu. Preußens Zustimmung sei nicht zweifelhaft, England mache nur Formschwierigkeiten. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 25. Nov., Abends. (Direkt.) Die „Amtszeitung" meldet: Garibaldi befand sich in den letzten Tagen unwohl. Die Regierung sandte die Professoren Zanetti und Ghinozzi nach Varignano ab. Diese Professoren erklärten, das Befinden des Generals habe sich in Folge des dortigen Klimas verschlimmert. Dieser Erklärung zufolge beschloß der Ministerrath unverweilt die Ueberführung nach Caprera. Garibaldi ist auf dem Avisodampfer „Explorateure" nach Caprera abgereist. Seine Gesundheit ist in zunehmender Besserung begriffen. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Abg. v. Stauffenberg hat, wie die „Südd. Pr." meldet, im Hinblick auf die Nothwendigkeit einer militärischen Jugenderziehung zur Erzielung einer allmäligen Abkürzung der Präsenzzeit einen Antrag gestellt, welcher lautet: „es sei an Se. Majestät die allerunterthänigste Bitte zu richten, einen Gesetzentwurf über die Einführung einer an die Volksschule sich anschließenden Rekrutenschule nach den in den Motiven enthaltenen Gesichtspunkten ausarbeiten und baldmöglichst dem Landtage vorlegen zu lassen."

Vermischtes.

Dem Hrn. Lyceal-professor Dr. Haberlack zu Bamberg wurde aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Ludwigsorden verliehen und ihm derselbe vorgestern durch Hrn. Lyceal-direktor Dr. Martinet überreicht.

Lichtenfels, 21. Nov. Als Curiosum verdient mitgetheilt zu werden, daß seit einigen Tagen mehrere von Pesth nach Lindau bestimmte Getreide-Sendungen hier durchgekommen sind, die den weiten Umweg über Brünn, Bodenbach, Leipzig, Eisenach, Lichtenfels gemacht haben, um an ihren Bestimmungsort zu gelangen. Welche Mehrkosten für die Versender!

Herrieden, 24. Nov. Die im Norden und Osten Europas herrschende intensive asiatische Luftströmung, welche in Haparanda Morgens 8 Uhr schon eine Kälte von — 21,8° erzeugte, verbreitet den Winter immer mehr über unsern Erdtheil und macht weite Absteher nach Westen und Süden. In Italien und Dalmatien rückte sie unter heftiger Gewitterbildung vor, und erniedrigte in Lesina und Madrid vorgestern Nachts die Temperatur bis zur Eisbildung. Obwohl fast über ganz Europa verbreitet, befindet sie sich dennoch fortwährend im Kampfe mit der warmen atlantischen Luftströmung, wie die fast senkrecht über Europa verlaufenden Isobaren, sowie die große Differenz des Luftdruckes bezeugen, welch letztere noch immer 20mm übersteigt und z. B. am 21. 26,2mm entzifferte, nämlich 781,5mm Greencastle in Irland und 755,3mm Palermo.

(Fränk. J.)

Regensburg, 22. Nov. In Wiesent bei Wörth herrschte vor einiger Zeit der Typhus und sind sowohl der Pfarrer als der Cooperator in der Ausübung der Seelsorge vor der Krankheit ergriffen und ein Opfer derselben geworden. Auch vom Dienstpersonale starb eine Magd, so daß der Pfarrhof nunmehr unbewohnt dasteht.

Die k. Polizeidirektion in **München** macht darauf aufmerksam, daß die in neuerer Zeit in Gebrauch kommenden Visitenkarten von perlmutterartigem Aussehen mit essigsaurem Bleioxyd, somit mit einem heftig wirkenden Gifstoffe präparirt sind, und sich also die größte Vorsicht bei dem Gebrauche und der Aufbewahrung schon deßhalb empfiehlt, weil insbesondere Kinder dieselben wegen des süßen Geschmackes des Giftstoffes ablecken und dadurch Nachtheile für die Gesundheit und selbst Vergiftungen sich zuziehen könnten.

Kelheim, 22. Nov. Ich muß Ihnen von einer höchst rohen, schwarzen That berichten; nämlich in der Nacht vom 17. — 18. d. hat der ledige Söldnerssohn Schaft. Roidmeier von Saalhaupt d. Gerichts seine von ihm in andern Umständen befindliche Geliebte, die dortige Häuslerstochter Anna Maurer, erdrosselt und dann mit ihrem eigenen Halstuche am Gartenzaun aufgehängt. Der Unmensch ist bereits verhaftet.

Am 14. d. Nachmittags begaben sich die zwei beim Forstamte **Ruhpolding** befindlichen Aktuare auf die Jagd und stießen in der Nähe von Maich auf einen Wilderer, welcher eben mit Ausbrechen eines erlegten Stückes beschäftigt war. Ohne viel Federlesens erhob derselbe sofort seine Büchse und feuerte auf den Forstamtsaktuar Ham, wobei er denselben so unglücklich traf, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird. Sodann ergriff der Thäter die Flucht, die Decke des geschossenen Wildes am Platze zurücklassend.

Die Königin von England hat ihren Predigern be-

Digitized by Google

sohlen, keine Predigt von länger als 18 Minuten abzuhalten, und wurden deßhalb in ihren Kapellen Sanduhren angebracht, welche mit 18 Minuten ablaufen.

Malta, 20. Nov. Die telegraphische Verbindung mit Alexandria ist wieder hergestellt. Man schreibt von Tunis vom 16. Nov., daß im ganzen Lande großes Elend herrscht, und daß viele Menschen schon durch Hunger umgekommen sind.

Handel und Verkehr.

München, 22. Nov. (Kaminkehrergewerbe.) Der zur Zeit den Kammerberathungen unterliegende Gesetzentwurf über das Gewerbswesen nimmt bekanntlich eine Freigebung des Kaminkehrergewerbes nicht in Aussicht. Wenn nun in der That dieses Gewerbe seiner Natur nach mehr den Charakter der Ausübung einer feuerpolizeilichen Funktion an sich trägt und folgeweise nicht nur die Distriktsbegrenzung im Prinzip aufrecht erhalten werden, sondern auch die Zulassung zu dem Gewerbe hauptsächlich von andern Rücksichten als von jener der freien Entwicklung der Erwerbsthätigkeit bedingt bleiben muß, so hat doch auch die letztere Rücksicht insoferne ihre ungweifelhafte Berechtigung, als sie mit der Erreichung der nächsten Aufgabe jenes Polizeigewerbes vereinbar ist. Wo mithin die Zahl der Kehrdistrikte ohne Gefährdung der vorherrschenden Interessen der Feuerpolizei vermehrt werden kann, darf den bisherigen Inhabern solcher Gewerbe nicht ein mit den Prinzipien der Gewerbegesetzgebung unvereinbarlicher Schutz zugewendet werden. Von diesen Anschauungen geleitet, hat sich das Staatsministerium des Innern, ohne der endlichen Gestaltung und Publication des neuen Gewerbsgesetzes durch eine bindende Anordnung vorzugreifen, zu dem Auftrage an die Kreisregierungen veranlaßt gesehen, die Frage über die Zulässigkeit von Kehrbezirks-Neubildungen schon dermalen in Erwägung zu ziehen, damit den für das Kaminkehrergewerbe herangebildeten Personen derjenige Antheil, welcher ihnen an dem Vortheilen der neuen Gewerbsgesetzgebung eingeräumt werden kann, nicht in ungebührlicher Dauer vorenthalten werde. (Südd. Pr.)

München, 24. Nov. Der Handelsminister v. Schlör, der den Plan der Erweiterung des Eisenbahnnetzes persönlich und ohne Beziehung eines Referenten ausarbeitet, soll 50 Millionen für diesen Zweck beim Landtag beantragen. Welche Linien empfohlen werden, darüber ist noch nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen. (K. v. u. f. D.)

Frankfurt, 22. Nov. Die Börse war in fester Stimmung, namentlich sah österreichische Spekulations-Papiere; bei lebhaften Umsätzen zeigte sich Kauflust, so daß für die meisten Effekten höhere Preise bewilligt wurden. Auch in spanischen 3proc., neuerer Emission, ging mehreres um, obschon die Umsätze darin nicht den Umfang derjenigen der gestrigen Effektensocietät erreichten. Da indeß der Versuch, spanische Papiere hier wieder einzubürgern, fortdauert, so müssen wir bemerken, daß Spanien der am schlechtesten regierte Staat Europas ist, Pfaffen und Generale sich dort um die Herrschaft streiten, fast kein Jahr ohne Aufstand verstreicht, der bankrotte Stand der Eisenbahnen den Fall des Verkehrs zeigt und die alte Finanznoth, seitdem der Staat eine politische Rolle zu spielen sucht, sich wieder eingestellt hat, welche in diesem Jahrhundert schon zu 3 Staatsbankrotten führte. Der Preis von 33⅓ ist gegen den der Amerikaner und vieler garantirten Prioritäten nicht einmal billig. Unsere Börse, die allen Versuchen, italienische Papiere hier einzuführen, widerstanden, wird daher wohl daran thun, dieselbe heilsame Enthaltung dem neuen Eindringling gegenüber zu beobachten, da es ihr voraussichtlich ohnehin an neuen Anlagepapieren in der nächsten Zukunft nicht fehlen wird. Die Zeichnungen für die Franz-Joseph-Bahn waren sehr bedeutend, und auch in Wien ist nach telegraphischen Mittheilungen heute stark unterzeichnet worden. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 27. Nov. Victualienpreise: Frische Butter 27—28 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. die Maas, Eier 8 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 24—27 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 18 kr. — 2 fl., Enten 36—40 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—30 fl., Saugschweine 7—9 fl. das Paar, Kepfel 40—42 kr. die Metze, Birnen 30 kr. die kleine Metze.

Schweinfurt, 27. November. Der heutige Getreidemarkt war gut besahren und gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen kostete 24 fl. 30 kr. — 25 fl. 21 kr., Korn 21—23 fl. der Schäffel zu 300 Pfund berechnet, Gerste 14—15 fl. 57 kr., Haber 7—8 fl. 45 kr., Erbsen 17 fl. 39 kr. — 22 fl., Linsen 18 fl. der Schäffel.

Morgen Fatirung der Einkommensteuer Norm. von 8—10 Uhr die Hs.Nr. 501—590, von 10—11 Uhr die Hs.Nr. 591—620. Nachm. von 2—5 Uhr die Hs.Nr. 621—747.

In Würzburg starb im Alter von 64 Jahren der früher als Turn- und Schwimmlehrer, sowie als Hyeziermeister auch hier vielfach gekannte Feldwebel bei der Garnisonscompagnie, Herr Joh. Löhr.

München, 25. Nov. Für die auf nächsten Mittwoch Vormittags 9 Uhr anberaumte Sitzung der Abgeordnetenkammer steht u. A. auf der Tagesordnung die Berathung und Beschlußfassung über den Antrag des Abg. Baier bezüglich des Baues einer Eisenbahn von Schweinfurt über Euerdorf nach Kissingen.

§ München, 26. November. Im neuerlichen Einlauf der Abgeordnetenkammer befindet sich: Vorstellung des Magistrats der Stadt Amorbach, Eisenbahnbau von Stockstadt ꝛc. über Miltenberg und Amorbach an die badische Odenwaldbahn betr. Auf Gehalts-, Dienstes- oder Pensions-Verhältnisse bezügliche Vorstellungen und Bitten sind eingelaufen: von den kgl. Gerichtsschreibern in Unterfranken, von den Post- und Eisenbahnexpeditoren des Oberpost- und Bahnamts für Unterfranken, von den amtlichen Aerzten in Unterfranken und von 15 Stadt- und Landrichtern in Ober-, Mittel- und Unterfranken.

Marktbreit, 23. Nov. Weizen 27 fl., Gerste 15 fl. 30 kr., Haber 9 fl.

§ Würzburg, 25. Nov. Bezüglich des Diebstahls in der Stadtkämmerei haben wir zu berichtigen, daß die entwendeten Pfandbriefe erst auf Namen vinculirt werden sollten, da dieselben frisch angekauft waren und daher noch nicht in der Kasse, sondern in einer Pulte aufbewahrt waren. Magistratsanglist Reich ein umlaufendes Gerücht sich in Frankfurt erfinden ließ, ist heute von Frankfurt hier abgeliefert worden, wie uns aus authentischer Quelle mitgetheilt wird.

Würzburg, 26. Nov. (Schwurgericht.) 8. Verhandlung. Anklage gegen Seb. Störmer, led. Zimmergesellen von Waldaschaff, wegen Verbrechens des Betrugs im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Widersetzung. — Der Angeklagte, welcher nach dem Leumundszeugnisse seiner Heimathsgemeinde als ein Mensch geschildert wird, der sich nur durch List und Betrug seinen Lebensunterhalt zu verschaffen gewohnt sei, hat sich schon als Soldat des k. 2. Art.-Reg. verschiedene Strafen zugezogen und wurde auch bereits unterm 27. Novbr. 1862 wegen Vergehens der Unter-

Digitized by Google

schlagung zu 14tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Im Jahre 1864 gerieth er bei dem Zuchtpolizeigerichte der freien Stadt Frankfurt wegen Betrugs in strafrechtliche Untersuchung und wurde auch zufolge Erkenntnisses dieses Gerichts vom 6. Dez. 1864 zu 2½jähr. geschärfter Correktionshausstrafe verurtheilt. Gleichzeitig war aber auch am k. Bez.-Ger. Lohr eine Untersuchung wegen verschiedener damals verübter Betrügereien gegen denselben anhängig und wurde diese Sache ausgesetzt bis nach Erstehung der erwähnten Correktionsstrafe. Nachdem aber Störmer letztere Strafe am 18. Okt. l. J. verbüßt hatte und an das k. Bez.-Ger. Lohr ausgeliefert worden war, wurde er unterm 29. Okt. durch Erkenntniß des k. Appell.-Ger. Aschaffenburg vor das Schwurgericht verwiesen. (W. Anz.)

⚖ **Würzburg**, 26. Nov. (8. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Sebastian Störmer wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Bäckermeister Phil. Hipfel von Würzburg) im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, 4 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die Vertheidigung hatte 5 Jahre, wovon jedoch die 2½jährige Correktionshausstrafe in Abrechnung zu kommen habe, beantragt.

Aschaffenburg, 26. Nov. Die gestern von uns nach bayerischen Blättern gebrachte Nachricht, daß Herr Landtagsabgeordneter Schreber seinen Austritt aus der Kammer erklärt habe, ist unbegründet, vielmehr wird Hr. Schreber nach eingetretener vollständiger Genesung seinen Sitz in der Kammer wieder einnehmen, was schon in den nächsten Tagen geschehen dürfte. (Asch. Z.)

Der Schuldentilgungsparticipant Anton Woll von Sachsenhof wurde als Verweser an der Schule in Hüttenheim angewiesen. (W. Abendbl.)

Ankündigungen.

LIEDERKRANZ.

Morgen keine Probe.

Der Vorstand.

Soirée in Café Stremel.

Ausgeführt von der **Musik des 1. Chev.-Reg.** Nürnberg.

Bekanntmachung.

Maria Katharina Hellmuth, Wittwe des Nagelschmiedes Friedrich Hellmuth dahier, hat nach Urkunde vom Heutigen sich ihrer Vermögensverwaltung in der Art begeben, daß sie zu ihrem Beistande ihren Schwiegersohn Bernhard Riedt, Gastwirth dahier, gewählt hat, ohne dessen Zustimmung sie lästige Verträge für die Folge rechtsgültig nicht mehr abschließen kann.

Dies wird zur Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Schweinfurt, den 22. November 1867.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Obbach will ihre **Schmiedegerechtsame** Donnerstag den 5. Dez. Mittags 12 Uhr auf dem Gemeindehause zu Obbach versteigern und sind Liebhaber hiezu eingeladen.

Wüllerich, Vorsteher.

Frische Schellfische

treffen morgen wieder ein bei

C. F. Limpach.

Nach Art. 310 und 382 des Handelsgesetzbuches versteigere ich am

Dienstag den 10. Dezember ds. Js.

Vorm. 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei die nachbezeichneten Speditionsgüter, nämlich:

1) Eine weißseidene Kirchenfahne mit Golddruck und einem Oelgemälde auf jeder Seite;

2) Ein vollständiges Meßgewand mit Giberium, von weißer Seide mit Gold- und Seidenstickerei;

3) Eine Partie Muster von einer Elle Länge und Breite zu Meßgewändern von Seide in verschiedenen Farben mit Gold- und Seidenstickerei.

Schweinfurt, den 25. November 1867.

Grimm, k. Notar.

Danksagung.

Allen lieben Freunden, Verwandten und Nachbarn unsern herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Kindes.

Möge sie der liebe Gott vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Nikol. Weger und Frau.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau

Elisabetha Dittmar,

geb. **Schmitt,**

bringe ich Allen meinen innigsten Dank, verbunden mit dem Wunsche, daß sie sich noch lange guter Gesundheit erfreuen möchten.

Nicolaus Dittmar.

Werther Verwandten, Freunden und Nachbarn bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß nach langem Krankenlager es Gott gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager, den Kaufmann

Gustav Ernst Küppel

in einem Alter von 35 Jahren 5 Monaten gestern Nachts 11 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 Uhr statt. Um stilles Beileid bittet

Die trauernden Hinterbliebenen.

Von meinen

Punschessenzen

sowie extrafeinen **Liqueuren** in Flacons à fl. 1. 24 kr. ist die **alleinige** Niederlage für Schweinfurt und Umgegend bei **C. Sandtrock** am Getreidemarkt in Schweinfurt.

J. Selner in Düsseldorf,

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, empfehle ich die rühmlichst bekannten Fabrikate des Herrn **J. Selner** in Düsseldorf zur geneigten Abnahme bestens.

Ernst Sandtrock.

Lumpen und Knochen

werden fortwährend eingekauft von

Franz Felsam.

Auch ist daselbst ein **Steinkohlenöfelein** zu verkaufen.

Die gestern angekündigte Versteigerung von 12 Tagwerk (nicht Morgen) haltende Grundstücke findet am Donnerstag Nachm. 4 Uhr im Gasthause zu Oberndorf statt.

Georg Hayn jr.

Digitized by Google

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112,

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten **Polster- und Kastenmöbel**, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: Fauteuils, Klappstühle (Faulenzer), Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Zuthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Mein wohlassortirtes

Weihnachts-Lager

erlaube ich hiemit in freundliche Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält u. A.:

Illustrirte
Pracht- und Luxuswerke.
Classiker,
deutsche, englische und französische.
Neue Romane.
Atlanten, Globen.
Kartenwerke aller Art.
Bibeln.
Gesang- und Gebetbücher.
Andachtsbücher.

Erzählungen
für Kinder von 6 bis
10 Jahren.
Jugendschriften,
für das Alter von 11 bis 16 Jahren.
Schulbücher, Schulatlanten, Schulkarten, Zeichnenvorlagen.
Briefmarken-Albums.
Wörterbücher für alle Sprachen.
Kaufmännische Lehrbücher.

Bilderbücher
für kleine Kinder
von 6 kr. an.
Münchener Bilderbogen.
Bewegliche,
Unzerreißbare und musikalische
Bilderbücher.
Rebellierbögen.
Photographie-Albums.
Stahlstiche, Lithographien rc.

Carl Wetzstein's Buchhandlung.

Rosina Willhalm
aus **München,** (vormals in Nürnberg),
beehrt sich den verehrten Damen ihrer Kundschaft in Schweinfurt anzuzeigen, daß sie am 29. ds. Mts. eintrifft und im

Hotel zum Raben

wohnt.

Feinste weiße, braune, Basler, gefüllte Elisen, Freimaurer rc. Nürnberger Lebkuchen, Frankenthaler Buchstaben und Pflastersteine empfiehlt

Bernh. Lengfeld,
Firma: Theod. Volkhardt.

NB. Täglich frische feinste weiße Lebkuchen.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Zwei **Maschinenschlosser** finden Beschäftigung bei

Louis Golz,
Maschinenfabrik.

Ein junger weißer **Spitzhund** ist entlaufen, und bittet man um dessen Rückgabe gegen Trankgeld in Hs.-Nr. 48 in Sennfeld.

Mehrere Fuhren **Dünger** sind zu verkaufen in Nro. 583, Siebenbrückleinsgasse.

Einen tüchtigen **Hausknecht** suchen

W. Beschners Nachfolger.

Dünger ist zu verkaufen in Nro. 300.

Es wird ein gut erhaltener 2spänn. **Kinderschlitten** zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Ein schöner **Keller** nächst der Schadt's Schanze, welcher sich eignet zu **Petroleum**, ist zu vermiethen mit oder ohne Garten. Hs.-Nr. 395.

5 Acker schöne **Aberwiesen** sind auf 4 Fristen zu verkaufen, Hs.-Nro. 173 Spitalgasse; auch werden daselbst noch einige Metzen **Weinäpfel** und **Borsdorfer** abgegeben.

Gestern Abend wurde vom Bezirksgericht durch die lange Zehntgasse, Bauerngasse, Getraidemarkt ein grauer **Kinderpelzkragen** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in der Exped. abzugeben.

Ein weißer **Spitzhund**, auf „Bello" hörend, ist entlaufen; um dessen Rückgabe in alt Nro. 720 gegen Erkenntlichkeit wird gebeten und vor Ankauf gewarnt.

Ein runder **Ofen** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in Hs.-Nr. 85|86.

Ein ordentlicher **Junge** kann sogleich in die **Lehre** treten bei

Carl Schmidt, Sattler und Tapezier.

Ein **Pelzkragen** wurde verloren. Der Finder desselben wird ersucht, ihn in Hs.-Nr. 839 gefälligst abzugeben.

Terminkalender.

Den 29. November.

2 V. Forderungsannelmung an den Nachlaß der Seifensieders Wwe. Joh. Kielwetter von Würzburg, im Sterbhause 1. Distr. Nr. 348.

Den 30. November.

12 M. Anwesen-Zwangs-Versteigerung des Joh. Sturm von Wegfurt, im Nikolaus'schen Gasthause.

2 N. Jagdverpachtung zu Schlimpfhof.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse der Handelsgesellschaft Hüsner und Sporleder zu Aschaffenburg wurde das Prioritäts-Erkenntniß am Gerichtstheile des k. Bezirksgerichts Aschaffenburg angeheftet.

Im Concurse des Adam Bick von Bischofs wird das Prioritäts-Erkenntniß heute an die Gerichtstafel des hiesigen k. Bezirks-Gerichts angeheftet. — Kaufmann Aug. Frank aus Würzburg und dessen Ehefrau Rikka, geb. Reichmann aus Padres, später zu Frankfurt a. M. wohnh., haben Güter-, Errungenschafts- und Fahrnißgemeinschaft ausgeschlossen.

Verstorbene.

Den 23. Nov. Elisabetha, Ehefrau des Fischermeisters Nik. Dittmar, 59 J. alt.

Den 24. Nov. Barbara Schimmel Wwe., 62 Jahre 3½ Monate alt.

Den 26. Novbr. Gustav Ernst Käppel, Kaufmann, 35 J. 5 Mt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 282. | Protestantisch: Günther. | Donnerstag den 28. November. | Katholisch: Rufus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., ur. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 28. Nov. 1811. König Maximilian II. wird geboren.

Telegraphische Depeschen.

München, 26. Novbr. Die Kriegsminister von Bayern, Würtemberg und Baden bilden die am 2. Dez. hier zusammentretende Militärconferenz. Hessen wird nicht vertreten sein. — Der neuen bischöflichen, dem Schulgesetz feindlichen Eingabe gibt der Cultusminister keine Antwort. (Frkf. J.)

Haag, 26. Nov. Die Deputirtenkammer lehnte den Etat des Ministeriums des Auswärtigen ab. Große Aufregung. Die Kammer vertagte sich auf den Antrag des Ministers des Innern. Der Ministerrath trat sofort zusammen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte die Regierung: Sie betrachte die Etatsverwerfung, verbunden mit der vorangegangenen Diskussion als Mißtrauensvotum gegen das Gesammtkabinet, welches demgemäß seine Demission gegeben habe. Auf Antrag der Regierung beschloß die Kammer, vorläufig die Budgetberathung auszusetzen. (K. v. u. F. D.)

Florenz, 26. Nov. „Giercito" widerruft die Behauptung mehrerer Blätter, daß die jüngsten Bewegungen und Concentrationen der italienischen Truppen in Folge von Befürchtungen von der Insurrektion geschehen seien. Die Zusammenziehung der Truppen in das Innere Italiens hätten nur den Zweck gehabt, die Soldaten in bequemere Winterquartiere unterzubringen. (Frkf. J.)

Belgrad, 26. Nov. Die Rüstungen in Serbien nehmen den ernstesten Charakter an, im Kriegsministerium herrscht eine fieberhafte Thätigkeit, besonders wird die Ausrüstung der Artillerie beschleunigt. Der Dienst fremder Artillerieofficiere wird acceptirt. (N. W. Z.)

Cairo, 26. Novbr. Hundert abyssinische Dörfer haben England ihre Dienste angeboten. Nach den letzten Gerüchten ist Magdala von einigen Stämmen eingenommen. (Frkf. J.)

Politische Nachrichten.

München, 26. Nov. Das Ministerium des Innern ist in voller Thätigkeit, die Wahlbezirke für die demnächst vorzunehmenden Wahlen zum Zollparlamente festzustellen. Die Arbeit wird dadurch erschwert, weil man es sich zur Aufgabe setzte, die bisherigen Wahlbezirke nach ihrer vollen Abgrenzung möglichst beizubehalten. (K. u. F. D.)

§ 44. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Hr. Minister Frhr. v. Pechmann legte den Gesetzentwurf, die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes betr., vor. Kolb erstattete Vortrag über die Rechnungen der Staatsschuldentilgungsanstalt in den Jahren 1863/4, 1864/5, 1865/6 und bemerkte unter Anderem bezüglich des Prämien-Anlehens vom vorigen Jahre: „Dasselbe wurde an das Consortium begeben im Kurse von 92¼, außerdem mit einem Prozent Provision, sonach netto zu 91¼%. Die Kurszettelliste beliefen sich auf 2,450,000 fl. bei einer Summe von 28 Millionen. Der Kurs war also ein sehr ungünstiger, noch ungünstiger aber waren die Zeitverhältnisse. Da die Meinung verbreitet ist, daß die Uebermittlung der 30 Millionen nach Berlin sehr viel gekostet habe, hat sich Referent von der Staatsregierung Aufschluß erbeten, und daraus geht u. A. hervor, daß an Zinsen 64,730 fl., an Provision 58,333 fl., an Transportkosten 3421 fl., an Diäten und Reisekosten 1800 fl., an Wechselstempel in Berlin 4233 fl. bezahlt werden mußten. Von einer Uebersendung in Silberbarren konnte keine Rede sein, da diese erst in London hätten angekauft werden müssen, wodurch die Tilgung der Schuld sich verzögert hätte. Die Sendung der 30 Millionen in Silberthalern wäre eine zu kostspielige gewesen und dann wären 30 Millionen Thaler in Bayern gar nicht aufzutreiben gewesen. Hätte man sie aber auftreiben können, so wäre Süddeutschland von Silber fast ganz entblößt worden, was die mannichfachsten Störungen zur Folge hätte haben müssen. Es scheint daher vollkommen gerechtfertigt, daß die Regierung den Ankauf von Wechseln wählte. Reuffer erstattete Vortrag über die Eingabe der Marktgemeinde Euerdorf bezüglich des Baues einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen. Diese Gemeinde will nämlich, daß die Eisenbahn nach Kissingen nicht von Oerlenbach, sondern schon von Kronungen aus abzweige. Da jedoch in diesem Falle die Bahn um ¾ Stunden länger und einen Mehraufwand von 500,000 fl. veranlassen würde, Euerdorf und Umgebung einen Ersatz hiefür aber nicht bieten könnten, schlug Referent vor, es sei der Eingabe der Gemeinde Euerdorf eine weitere Folge nicht zu geben. Baier, der sich die Eingabe angeeignet hat, glaubt, daß die Bahn, wenn sie von Kronungen abzweigte, wohl länger werde, aber besser, und billiger zu bauen wäre, und ersucht die Kammer, dem Antrage des Ausschusses nicht zuzustimmen. Auch beklagte sich Redner, daß eine Deputation aus Euerdorf hier in München „von einem Herrn" unfreundlich empfangen worden sei, und im barschen Tone die Antwort erhalten hätte: „Ihr bekommt nie eine Bahn; es sind in jener Gegend zu große Curven!" — Spiegel, auch aus Unterfranken, bevorwortete den Ausschußantrag, worauf Herr Minister v. Schlör bemerkte, daß die beiden Projecte, die Abzweigung von Kronungen und die von Oerlenbach, mit größter Gewissenhaftigkeit geprüft worden sind, daß aber nach dem gewonnenen Resultat, eine Verlängerung der Bahn über Kronungen finanziell nicht gerechtfertigt werden könne. Er (Redner) habe keine Deputation unfreundlich empfangen oder gar zurückgewiesen; der Vorredner müsse also jemand Anderen als ihn (Redner) im Auge haben. Baier erklärte noch, daß der Hr. Minister v. Schlör nicht der Herr ist, bei dem die Deputation war, worauf der Ausschußantrag angenommen wurde. (Große Heiterkeit erregte es, daß Baier, obwohl er den Ausschußantrag bekämpft hatte, dennoch auch für denselben stimmte.

Hannover, 21. Nov. Wie die „D. Volksz." erfährt, will eine namhafte Anzahl Freimaurer ihren Austritt erklären, weil die Logen Hannovers ihre bisherige Groß-

Digitized by Google

loge aufgeben und sich einer der Berliner Großlogen anschließen sollen.

Die italienischen Gerichte stellen ein Gutachten dahin abgegeben haben, daß Garibaldi's neueste Unternehmung nach den Gesetzen des Königreichs nicht strafbar sei, weßhalb binnen Kurzem ein Dekret Victor Emanuel's erwartet werden dürfte, welches dem General die Freiheit wiedergäbe.

Die Vorbereitungen, welche die Engländer zur abyssinischen Expedition machen, beweisen, daß sie nicht allein die Absicht haben, in das Innere des Landes einzudringen, sondern sich an den Ufern des rothen Meeres dauernd festsetzen. Die Engländer haben das Material einer vollständigen Eisenbahn mitgebracht, die sie zwischen Magdala und dem Innern Abyssiniens etabliren wollen.

Wie der „Mexican Standard" meldet, erfolgte die Wiederwahl Juarez's zum Präsidenten mit einer weit größeren Majorität als selbst seine wärmsten Anhänger erwartet haben. In Mexiko erhielt er 245 von 320 Stimmen; noch namhafter war die Majorität in Veracruz, Oridaba, San Luis Potosi, Zacatecas, Queretaro und anderen hervorragenden Provinzstädten, in welchen sich angeblich, wie französische Blätter stets versichernten, noch eine imperialistische Partei befinden sollte.

Vermischtes.

München, 22. Nov. Der Gewerbegesetzentwurf nach den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten ist jetzt gedruckt vertheilt. — In dem dem Landtage vorgelegten Budget ist auch für die Königin Amalie von Griechenland eine Apanage von 40,000 fl. postulirt.

§ Die Untersuchung wegen des an der Gräfin Chorinsky Ledska begangenen Giftmordes hat bereits erhebliche Resultate geliefert. Am Montag Abends wurde in München der Gatte der Ermordeten, ein Oberreich. Genie-Oberlieutenant, welcher mit seinem Bater dorthin gekommen, und in der letzten Nacht in Wien die muthmaßliche Mörderin, die angebliche Baronin Bey verhaftet. Der Oberlieutenant ist vorgestern Mittag in das Leichenhaus geführt worden, um die Leiche der Ermordeten zu recognosciren. Vorgestern Nachmittag fand die Beerdigung der Ermordeten unter zahlreicher Begleitung statt.

In **Hörlkofen** (bei Erding) hat ein im Holzschneiderhaus mitleidig zum Uebernachten aufgenommener Bursche die Gastfreundschaft dadurch belohnt, daß er beim Weggehen seine Quartiergeber nicht allein mit Ermordung bedrohte, wenn sie ihm nicht all ihr Geld aushändigten, sondern auch sofort einen Schuß auf die Frau abfeuerte, der sie glücklicherweise nur streifte.

In **Tübingen** haben in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag zwei Studenten zur Unzeit in der Mayer'schen Weinwirthschaft zum Schwanen zu trinken begehrt, was der Wirth verweigerte, da es zu spät sei. Es entstand nun ein Raufhandel, in welchem die Tochter des Hauses ihrem Vater beisprang. Der Wirth vertheidigte sich und traf einen Studenten so unglücklich, daß er Tags darauf an seiner Verwundung starb. Vater und Tochter sind verhaftet. (Neuere Nachrichten melden, daß der todtgesagte Student lebt und an seinem Aufkommen nicht zu zweifeln ist.)

Kassel, 24. Nov. In der vergangenen Nacht wurde der Bahnhofsvorstand Hekmüller zu Zimmerrode durch einen von Gießen nach Kassel gehenden Güterzug überfahren und starb in Folge dessen nach 2 Stunden; derselbe hinterläßt eine Wittwe und 5 unmündige Kinder.

Wiesbaden, 26. Nov. Die Unterhandlungen mit der Homburger Bank sind abgebrochen, die mit der Wiesbadener Actiengesellschaft sind resultatlos geblieben. Die Regierung verlangt 1 Million Thaler für einen Kurfond gegen 6jährige Fortdauer des Spiels. Die Spielgesellschaft offerirt 200,000 fl.

Berlin, 25. Nov. Die „Volkszeitung" sagt: Der Nothstand in der Provinz Preußen wächst. Die Provinz steht, wenn nicht rasch und durchgreifend geholfen wird, vor der Gefahr des „Hungertyphus."

Der Sternschnuppenfall vom 13. auf 14. d. M. ist in Europa allenthalben ausgeblieben oder hat sich den Beobachtungen entzogen. Die Berichte aus Amerika stehen noch aus.

Posen, 23. Nov. In dem ganz nahe an unserer Stadt gelegenen Orte Jeziz ist in der letzten Nacht ein furchtbares Verbrechen, ein vierfacher Mord, verübt worden. Den Gastwirth Adamczenski nebst Frau und 2 Kindern von 11 und 8 Jahren fand man am Morgen als Leichen mit gespaltenen Schädeln. (A. Z.)

Auf der Philippinen-Insel **Manilla** (im östlichen Meere von Asien) haben große Ueberschwemmungen stattgefunden, wobei 10,000 Eingeborene umgekommen sein sollen. (Oeffentlich wird sich diese Zahl ebensowenig wie bei dem Unglück auf Tortola bewahrheiten.)

Lokales und aus dem Kreise.

Fatirung der Einkommensteuer. Morgen Vorm. von 8 bis 10 Uhr die Hs.-Nr. 748 bis 850, von 10 bis 11 Uhr die Hs.-Nrn. 851—879.

Omnibusfahrt zwischen Kissingen und Schweinfurt jeden Mittwoch und Samstag. Abfahrt früh 7½ Uhr im Sächsischen Hof; in Schweinfurt vom Bahnhofe aus Nachmittags ½5 Uhr nach Ankunft der Bahnzüge von Bamberg und Würzburg. Abfahrt-Quartier in Schweinfurt im Gasthof zum Raben.

Schweinfurt, 28. Nov. Bekanntlich findet am Dienstag den 3. Decbr. eine allgemeine Volkszählung statt. Es werden in den nächsten Tagen schon die zu diesem Zwecke von den **Hausbesitzern** auszufüllenden Haushögen ausgegeben werden. Die Ausfüllung hat am Dienstag den 3. Decbr. früh zu geschehen. Zum besseren Verständniß wird jedem Haushogen ein ausgefüllter Musterbogen beiliegen. Folgende Bemerkungen dürften von Wichtigkeit sein: Je mehr Familien und Personen und je mehr erwachsene Personen die Volkszählung ergibt, einen desto größeren Antheil erhält der Staat Bayern aus den Einnahmen des Zollvereins, die bisher etwa 2 fl. per Kopf betrugen, und desto weniger braucht das Land von den Steuerpflichtigen zu erheben. Dem Steuerpflichtigen ist also eine genaue Zählung, weit entfernt ihnen einen Nachtheil zu bringen, sogar von erheblichem Vortheile. Aber auch die im Uebrigen verlangten Angaben können Niemanden einen Nachtheil oder eine Unannehmlichkeit zuziehen, denn es handelt sich nicht darum, die Verhältnisse der einzelnen Personen zu wissen oder gar gegen sie zu benützen, sondern die k. Staatsregierung will nur im Interesse der Wissenschaft im Allgemeinen die Verhältnisse der Bevölkerung ermitteln lassen. So soll z. B. hergestellt werden, welches Alter die Bewohner durchschnittlich an diesem und jenem Orte erreichen und ob demnach der Gesundheitszustand im Lande und in einzelnen Landestheilen mehr oder weniger gut ist, ferner, wie viele von den Einwohnern den verschiedenen Religionen angehören, wie viele verheirathet und wie viele ledigen Standes sind, wie viele sich mit Gewerben, mit dem Handel, mit der Landwirthschaft oder mit anderen Berufsarbeiten befassen, wie viele Grundbesitz haben und dergleichen. Alles dieses wird schließlich aus den Haushögen in Zahlen hergestellt werden, weil es für den Staat von großer Wichtigkeit ist. dagegen wird sich Niemand um die Verhältnisse der einzelnen

Digitized by Google

Personen kümmern. Es wäre daher unrecht und unklug, wenn einzelne Bewohner unvollständige oder absichtlich unrichtige Angaben machen oder die ihnen übergebenen Hausbögen nicht richtig oder nicht vollständig ausfüllen würden; denn wie bereits bemerkt, lediglich aus wissenschaftlicher Veranlassung und weil ähnliche Aufzeichnungen in andern deutschen Staaten schon länger stattfinden, wurde die Staatsregierung bewogen, bei der diesjährigen Volkszählung genaue Erhebungen über Alter, Religion ꝛc. zu pflegen.

Hammelburg, 26. Nov. Gestern Abend fand im Rathhaussaale dahier auf Einladung des k. Bezirksamtmannes, Hrn. Schalk, und unter dessen Vorsitz eine vorberathende Versammlung Derjenigen statt, welche ihre Theilnahme an der zu gründenden „freiwilligen Feuerwehr" zugesichert haben. (Die Zahl derselben beläuft sich bis jetzt auf 88.) Nachdem Hr. Bezirksamtmann Schalk die Anwesenden willkommen geheißen, setzte derselbe in längerem, alle obwaltenden Verhältnisse genau und gründlich darlegenden, sehr gediegenen Vortrage auseinander, wie nothwendig und nützlich die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr bei den im hiesigen Amtsbezirke leider so häufig vorkommenden Brandfällen sei, und sagte schließlich dem Unternehmen seine unbegrenzteste Unterstützung und wärmste Fürsorge zu. Nachdem noch auf Wunsch des Hrn. Bezirksamtmanns eine aus 10 Mitgliedern bestehende Commission zur Berathung und Feststellung der Statuten und Eintheilung der bis jetzt unterzeichneten Mitglieder in die einzelnen Wehr-Abtheilungen per Akklamation gewählt worden, wurde die Versammlung beendigt. Mitglieder dieser Commission sind die Herren: Privatier Boblig, Baumeister Deppisch, Schreinermeister Bindrum und Wilh. Herold, k. Malzaufschlags-Einnehmer Schenerling, Kaufmann und Mag.-Rath Schmal, Schlossermeister Müller, Spenglermeister Breun, Eg. Marterhof und Kaminfeger Michelbach.

Vorgestern wurde in Würzburg aus einem Eisenbahnwaggon aus einem 10,000 K. enthaltenden Fasse nach Erbrechen desselben die Summe von 1000 fl. entwendet, ohne daß bis jetzt eine Spur des Thäters zu entdecken gewesen wäre.

* Am 1. Febr. k. J. beginnt der jährliche Lehrkurs für Hebammen in der Kreis-Entbindungsanstalt zu Würzburg.

Würzburg, 27. Nov. (Vergiftung.) Gestern ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe im Wartsaale 3. Classe, daß ein junger Mann Namens Joh. Gruber aus Wittighausen, welcher mit seinem Kameraden aus einem Glase trank, plötzlich unter der Bemerkung, jetzt dürfe er (der Kamerad) nicht mehr aus diesem Glase trinken, ein Pülverchen hervorzog, dasselbe rasch in's Glas leerte und austrank; nach wenigen Minuten stürzte er zu Boden und wurde sofort in's Juliusspital gebracht, woselbst er sogleich verschied. Als Motiv zu dieser That wird unglückliche Liebe bezeichnet.

(W. Anz.)

Würzburg, 27. Nov. (Schwurgericht.) 9. Verhandlung. Anklage gegen den ledigen Schuhmacher J. Fähr von Bergtheim, wegen 2 Verbrechen des Raubes, 2 Verbrechen des Diebstahls und 1 Verbrechen zum Diebstahl. Der Angeklagte wurde bereits unterm 12. Januar l. Js. wegen zwei im October v. J. verübter Vergehen des Diebstahls durch Erkenntniß einer größeren Kriegskommission des 9. Inf.-Reg. unter Fortweisung aus dem Heere zu einer 2monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, welche Strafe er auch erstanden hat. Welch hohen Grad der Verwegenheit derselbe besitzt, erhellt außer den ihm zur Last gelegten und theilweise eingestandenen Reaten auch daraus, daß er zweimal aus der Haft zu entspringen wußte, indem er einmal sogar aus einem im vollen Gange befindlichen Eisenbahnzuge sprang und auch in der Frohnveste zu Schweinfurt einen glücklicherweise noch rechtzeitig entdeckten Fluchtversuch machte.

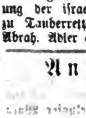
(W. Anz.)

* Würzburg, 27. Nov. (9. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Johann Fähr wurde von den Geschworenen (Obmann Hr. Kammmachermeister Bernhard Belchner von Schweinfurt) im Sinne der Anklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: 16 Jahre Zuchthaus, wovon 45 Tage für die verbüßte 2monatliche Gefängnißstrafe abzurechnen sind, und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die kgl. Staatsbehörde hatte 20 Jahre, die Vertheidigung wovon 10 Jahre, 2 Monate abzurechnen sieht, beantragt.

* Die Uebertragung der israel. Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Völkersleier an den Schulcandidaten Jakob Gesmer von Steinach und die Uebertragung der israel. Religionslehrers- und Vorsängerstelle zu Tauberrettersheim an den Schulcandidatenpraecanten Abrah. Adler aus Dittelersdorf wurde genehmigt.

Ankündigungen.

Danksagung.



Herzlichen Dank allen Denen, welche während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Elisabetha Ihp. Barb. Schimmel

Wwe., geb. **Weichiel,**

so rege Theilnahme bewiesen, mit dem Wunsche, daß der Allgütige sie vor ähnlichen Prüfungen bewahren möge.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausschreiben.

Zur Liquidation des Passivum an die Nachlaßmasse des zu Würzburg verunglückten Herrn Kaplans Michael Ott aus Waldfachsen, zuletzt angestellt in Allersheim, wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 18. Dezember l. J.
Vorm. 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse anberaumt.

Bemerkt wird, daß der Nachlaß nur in wenigen Effekten besteht, und daß im Falle einer Ueberschuldung zugleich Beschluß über das weitere Verfahren bezw. über die Verwerthung und Vertheilung der Masse gefaßt wird und Diejenigen, welche sich in dieser Beziehung nicht erklären, dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen für zustimmend erachtet werden.

Schweinfurt, 23. November 1867.

K g l. L a n d g e r i c h t.
Vdr. b.

Rottmann, Assessor.

Bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich im Concurse des Joseph Berger von Altenmünster dessen Grundbesitz, als Haus mit Umgriff und 45 Tagw., 615 Dezim. Grundstücke, taxirt auf 5000 fl., am

Freitag den 6. Dezember
10 Uhr früh

im Gemeindehause zu Altenmünster unter den vorher bekannt werdenden Bedingungen.

Hofheim, 24. November 1867.

Theod. Eichling, k. Notar.

Heute Abend **Gänsebraten, Hasenbraten** und **rohe Kartoffelklöße** bei

Andreas Wittmann.

Digitized by Google

Wieder **1000 Ellen** feine schwere breite **Kleiderstoffe** in Resten zu auffallend billigen Preisen bei
David Silberstein.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 10. Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr werden in der Frhrl. v. Münster'schen Waldung zu **Pfändhausen**, Distr. I Tannet nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

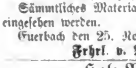
326 Föhren- } Stamm,
1 Fichten- }
10 Kftr. Föhrenholz,
38 Schock Föhrenwellen.

Sämmtliches Material ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Euerbach den 25. November 1867.

Frhrl. v. Münster'sche Rentei.

Holz-Versteigerung.



Am Montag den 9. Dezember l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus dem gutsherrlichen Walddistrikt **Spiesshofer Wald**

400 Föhrenstämme, Bau- und Pfahlholz,
10 Föhrenklöcher,
19 Eichenstämme, } Wagnerholz,
250 Eichenstangen, }
25 Schock Eichen- und Föhrenreisig,
40 Haufen Aestreu

versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Trabelsdorf, den 26. November 1867.

Frhrl. Marschall v. Ostheim'sche Renten-Verwaltung.

Herrmann.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt

Einlagen zur diesjährigen Gewinnziehung können nur noch **bis Samstag** angenommen werden von

Fr. Gg. Ad. Pollich, Agent.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß ich als **Korbmacher** mein Geschäft am heutigen Tage eröffne und sowohl bestellte wie Reparatur-Arbeiten sogleich verfertigt werden. Es empfiehlt sich achtungsvoll

Conrad Kestler, Korbmacher,
wohnhaft im Zürch, Hs.-Nro. 27.

Samstag den 30. November Vormittags **11 Uhr** wird im Schulhaus nächst der Stadtkirche das **Holzwerk der alten Orgel**, worunter verschiedene Figuren und sonstige Bildhauerarbeit, gegen Baarzahlung im Aufstrich verkauft.

Eine gute **Zither** wird gesucht in Hs.-Nr. 954.

Ein schönes **Stübchen** mit **Bett** ist zu vermiethen in Nro. 765 Bauerngasse.

Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern rc. wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Am Bahnhof Schweinfurt wurde ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Der sich ausweisende rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in der Exped. in Empfang nehmen.

Für einen braven jungen Menschen (am liebsten vom Lande) ist bis Ostern n. J. eine **Lehrlingsstelle** frei. Näh. Auskunft ertheilt die Exped. ds. Bl.

Bückinge zum **Braten** und **Speckbückinge** zum **Rohessen** empfiehlt

C. F. Limpach.

Rosina Willhalm

aus **München**, (vormals in Nürnberg),

beehrt sich den verehrten Damen ihrer Kundschaft in Schweinfurt anzuzeigen, daß sie am 29. ds. Mts. eintrifft und im

Hotel zum Raben

wohnt.

Vorgestern Abend wurde vom Bezirksgericht durch die lange Zehntgasse, Bauerngasse, Getraidemarkt ein grauer **Kinderpelzkragen** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in der Exped. abzugeben.

Terminkalender.

Den 2. December.

9 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Joh. Heberleier von Pfaffendaum, beim k. Bez. Ger. Lohr.

9 B. Dritter Ediktstag (Replik) im Concurse des Bierbrauers Nik. Böhnlein von Theilheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

10 B. Anwesenheitsrichtig des Matthäus Dümcil in Gmeles daselbst.

8 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Müllers Georg Golsstein von Gaisheim, beim k. Lds. Karlstadt.

9 B. Desgl. im Concurse des Schuhmachers Joseph Leppich von Gaualbach, beim k. Bez. Arnstein.

3 N. Grundverdienstverrichtig des Nikolaus Fuchs von Unterleinach, im Gemeindehause.

9 B. Zweiter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Schuhmachers Mich. Wälmuth von Ebertshausen, beim k. Lds. Werneck.

8 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Joh. Eberl von Dittenheim, beim k. Lds. Baunach.

2 N. Zwangsversteich eines häuerlichen Anwesens zu Zellingen.

8 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Michael Bed von Herchsheim, beim k. Bez. Ger. Würzburg.

3 N. Anwesen-Versteich des Georg Werdig von Adersheim, im Gemeindehause.

8 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Schmiedgesellen Alois Bollert zu Neugrebrunn, beim k. Lds. Gemünden.

10 B. Fielstrichtenverrichtig im Notariate zu Münnerstadt.

3 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteich des Ruder Scherl zu Gerolzhofen, auf dem Rathhause.

3 N. Mobiliars-Zwangsversteich des Joh. Hepp von Rödelmaier, im Gemeindehause.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Schreiners Alb. Fischer von Heidingsfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

11 B. Wohnhausversteich aus dem Nachlasse des Seilermeisters Lorenz Henn zu Ostenburg, auf dem Rathhause.

Schranne.

Den 27. November 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	27 fl. 21 kr.*)	26 fl. 44 kr.*)	24 fl. 30 kr.*)
Korn	23 fl. — kr.*)	22 fl. 26 kr.*)	21 fl. 24 kr.
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 36 kr.	14 fl. — kr.
Haber	8 fl. 54 kr.	8 fl. 25 kr.	7 fl. — kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	18 fl. 12 kr.	17 fl. 39 kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.

*) Per 300 Pfund netto.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum.	Monat.	Weizen. fl. kr.	Korn. fl. kr.	Gerste. fl. kr.	Haber. fl. kr.
Nürnberg	23.	November	26 4	20 2	16 29	8 44
München	23.	„	27 51	20 20	15 44	8 24
Ansbach	23.	„	25 35	19 49	— —	8 6
Amberg	23.	„	24 59	19 1	14 52	7 21
Fürth	22.	„	27 48	20 39	16 21	8 48
Augsburg	22.	„	26 12	19 4	15 16	8 15
Dinkelsbühl	20.	„	27 49	20 49	15 43	7 59
Donauwörth	20.	„	26 13	19 36	14 27	7 46
Passau	18.	„	23 —	20 14	— —	7 5

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ½ Bogen Beilage. Seite 1379—1380.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 282.)

Donnerstag den 28. November 1867.

Ankündigungen.

Da ist er ja wieder
der beliebte
Katholische Bilderkalender
für 1868

hört man schon vielfach beim Erscheinen desselben ausrufen; er enthält aber auch heuer besonders schöne Bilder der heiligen Orte in Palästina, Portraits berühmter katholischer Männer, interessante und lehrreiche Erzählungen, Räthsel, Anekdoten, Scherzfragen ꝛc. Im vorigen Jahre wurden über 20,000 Exemplare davon abgesetzt, die Nachfrage in diesem Jahre übertrifft die Anzahl sicher um's Doppelte. Um 12 kr. ist er durch alle Buchhandlungen und Buchbinder zu beziehen.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt Rud. Backe's Tinktur
gegen rheumatischen Zahnschmerz (Gicht).
¼ Flacon à 24 kr., ½ Flacon à 12 kr.
Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Christlicher Spezereikram.

so heißt ein soeben erschienener, von dem berühmten Pfarrer Hammer herausgegebener

katholischer Volkskalender für 1868.

Ein kurzweilig Geleit will der Verfasser dem Käufer bieten, wir finden aber noch mehr darin: **prächtige Abbildungen, heitere Schnurren, kurz Alles, was nur** ein Volkskalender Interessantes zu bringen im Stande ist, wird im „Spezereikram" in reichlicher Fülle geboten. Der Preis von 12 kr. ist überaus billig.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den l. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

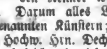
A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Unbemittelte,

die sich rasch einen schönen Gewinn sichern wollen, dürfen sich nur an die zunächst gelegene Buchhandlung wenden und den außerordentlich absatzfähigen, mit vielen Bildern gezierten Volks- und Wetterkalender „Herriedener Laubfrosch", Preis 12 kr., colportiren.

Zwei **Wägen** (Schachtel- und Leiterwagen) mit Zubehör sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Als wahre Zierde prangen nun in dem Chore der Kirche zu Geldersheim zwei von den jugendlichen Künstlern Stephan Kellners Söhne aus Nürnberg gefertigte gemalte Glasfenster. Ausgezeichnet durch die gelungene ächt kirchliche Darstellung der Figuren wie durch die Mischung der Farbenpracht, reißen diese Kunstwerke jeden Beschauer — den Kenner wie Laien — zur Bewunderung hin. Darum alles Lob und wärmste Empfehlung den genannten Künstlern; aber auch alle Anerkennung dem Hochw. Hrn. Dechant Warmuth zu Geldersheim, dem, obgleich mit vielen Hindernissen verbunden, die Kirche daselbst die Anbringung dieser Zierde lediglich zu verdanken hat.



Frische Schellfische
bei **C. F. Limpach.**

Lumpen und Knochen
werden fortwährend eingekauft von
Franz Fellam.
Auch ist daselbst ein **Steinkohlenöfelein** zu verkaufen.

Halb krank lachen
möchte man sich, wenn man den soeben unter dem originellen Titel

Herriedener Laubfrosch
erschienenen neuen lustigen Volkskalender und Wetterprophet auf das Schaltjahr 1868 durchliest. Man sollte nicht glauben, daß in so ernsten Zeiten noch so viel Witz und Humor existiren könnte. Neben so vielem Lustigen bringt derselbe aber auch **ernste Witterungsprophezeiungen**, die für Jeden, insbesondere für den Landwirth, nicht hoch genug anzuschlagen sind. **Prächtige Abbildungen** zieren überdies den Kalender, und alles Dies kann man bei allen Buchhandlungen und Buchbindern um den Spottpreis von 12 kr. haben.

Dünger ist zu verkaufen in Nro. 300.

Geborne.

Den 26. Okt. Sohn des Anton Lippert, Kaminfegers dahier.

Den 27. Okt. Tochter des Fabrikschlossers Botzung dahier.

Den 29. Okt. Sohn des Webers Christian Becker dahier.

Den 6. Nov. Sohn des Zuckermeisters Carl Seibold dahier.

Den 14. Nov. Sohn des Buchhalters Ludwig Krell dahier.

Den 15. Nov. Sohn des Spinners Christian Gutermann dahier.

Den 16. Nov. Sohn des Kaufmanns Theodor Hirsing dahier.

Den 19. Nov. Sohn des Einspänners Martin Teubel dahier.

Digitized by Google

Als bester Rathgeber für Jedermann

empfiehlt sich das im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienene praktische Hand- und Hülfsbuch über fast alle im Leben vorkommende Fälle unter dem Titel:

Der belehrende bayerische Sekretair

oder die

Geschäfts-, Privat- u. Gerichtsverhältnisse des Bürgers und Landmannes.

7. vermehrte Auflage. Mit über 800 Formularien. Herausgegeben von einem praktischen Geschäftsmanne und einem kgl. Advokaten.

Dieses an 900 Oktavseiten starke Handbuch hat durch seinen überaus praktischen Werth außerordentlichen Anklang gefunden, was schon der Umstand beweist, daß hievon bereits in **sieben Auflagen** über

45,000 Exemplare verkauft

worden sind. Es enthält unter vielem anderen Nützlichen in 570 Formularien die möglichst vollständige

Correspondenz mit Behörden, Advokaten, Kaufleuten und Privaten

nebst den denselben gebührenden **Titulaturen**, dann an 57 Formularien zu Berichten, Vorstellungen, Vorschlägen, Promemorien, Adressen,

Bittschriften, Beschwerden, Gutachten, Protokollen,

z. B. Stipendiums-, Gnaden- und Anstellungs-Gesuche, Briefe an Gemeindevorsteher, Briefe in Subskriptionssachen ꝛc.; an 157 Formularien zu

Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Inventarien,

wie Pfand- und Depositenscheine, Vermächtnisse und vieles Andere; ferner erlangt man in demselben Kenntniß vom

Bank-, Hypotheken-, Staatspapier- und Aktienwesen,

über **Lebensversicherungen**, Reverse,

Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Zeugnisse, die doppelte und einfache kaufmännische Buchhaltung und leichtfaßliche Buchhaltung für Gewerbsleute,

nebst Anzeigen, Ankündigungen, Bekanntmachungen, Todes-Anzeigen u. s. w. Diesem sind Bemerkungen angefügt über den Civil-Merkantil-Wechsel-Prozeß, das bayerische Rekrutirungswesen, den

Strafprozeß, das Schwurgerichts- und öffentliche Verfahren.

Ein Anhang enthält verschiedene in Bayern gültige Gesetze, auch die Advokatengebühren-Ordnung, Normen über Anfässigmachung, Verehelichung, Stempelwesen, Tarrequlativ und ein

Fremdwörterbuch.

Der Preis des bayerischen Sekretairs ist sehr gering gestellt, es kostet ungebunden **1 fl. 30 kr.**, in Leinwand gebunden **1 fl. 54 kr.**, und wird häufig in Unterrichts-Anstalten, vorzüglich in Gewerbsschulen angeschafft als ein anerkannt ganz vortreffliches **Preisbuch für Jung und Alt, werthvoll für's ganze Leben.**

Geschäfts-Bücher

eigener Fabrikation in vorzüglichster Auswahl stets vorräthig bei

C. Egelsehr & Dörflein.

Pegelstand.

Den 21. November 4″ über 0. Den 22. November 5″ über 0. Den 23. November 6″ über 0. Den 24. Nov. 5″ über 0. Den 25. Nov. 3″ über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 23. November vorbeigefahren Adam Stöcklein von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg und Nürnberg. — Am 23. Nov. vorbeigefahren Frau Lenz von Kitzingen mit Ladung Getreide von Regensburg nach Mainz. — Am 24. Nov. vorbeigefahren Cäsar Bleiermann und Ant. Kropf von Bamberg mit Ladung Gütern und Getreide von Bamberg und Schweinfurt nach Mainz.

Auswärts Verstorbene.

In Männerstadt Frau Maria Schmidt, geb. Lampert, k. Landg.-Assessors-Gattin, 25 J. 11 M. — In Aschaffenburg Hr. Adam Joseph Hospes, k. Professor, 39 J.; in Rüdlingen Hr. Pfarrer Michael Erhard, 66 J. — In Würzburg Frau Ursl. Truckenmüller, Buchdruckers-Wwe., 57 J., Frau Maria Barb. Blum, Ober-Kriegskanzl.-Wwe.

Verantwortlicher Redakteur Bikt. Aug. Pölsch. — Druck und Verlag der Mörtschen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 283.	Protestantisch: Noah.	Freitag den 29. November.	Katholisch: Rabbod.	1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

☞ Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 29. Nov. 1812. Ende der Gefechte an der Beresina.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. Novbr. In der heutigen Bundesrathssitzung gab Hessen-Darmstadt seinen Wunsch nach Eintritt mit seinem dem Bunde nicht angehörenden Gebiete in die Gemeinschaft innerer Steuern mit dem Bunde zu erkennen. Das Präsidium ist damit einverstanden und lud zur Abordnung von Bevollmächtigten ein. Oldenburg wünscht sein Post- und Telegraphenwesen an das Präsidium abzutreten. Die Verhandlungen darüber sind dem Abschlusse nahe. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ Vom Wehrgesetzausschusse wurden nachfolgende Artikel, wie beigesagt angenommen. Art. 65 c. „Die untüchtig Befundenen erhalten von der Ersatzcommission im Falle des Art. 56 von dem Regimente, bei dem sie vorläufig eingereiht waren, einen Freischein." Art. 65 d. „Die Entlassung von Angehörigen des stehenden Heeres wegen Auswanderung hat, vorbehaltlich entgegenstehender Staatsverträge nur dann zu erfolgen, wenn der Nachsuchende für jedes Jahr, das er im stehenden Heere noch zu dienen gehabt hätte, 100 fl. erlegt. Die Landwehrmänner sind an der Auswanderung nicht gehindert." Art. 65 e. „Im Falle des Kriegs und bei bestehender Kriegsgefahr kann die Auswanderung von Angehörigen der bewaffneten Macht oder einzelner Kategorien derselben durch Allerhöchste Entschließung untersagt werden." Art. 66. „Bei drohendem oder ausgebrochenem Kriege kann durch Allerhöchste Entschließung die Entlassung aus den einzelnen Kategorien der bewaffneten Macht eingestellt werden. — Werden jedoch während dieser Zeit Entlassungen zulässig, so sollen dieselben vor Allem bei der am längsten dienenden Altersklasse eintreten. — Längstens 6 Wochen nach geschlossenem Frieden müssen sämmtliche Wehrpflichtige in die ihnen gesetzmäßig zustehende Kategorie der bewaffneten Macht überwiesen oder beabschiedet sein."

Im preuß. Abgeordnetenhause wurde Lasker's Antrag mit namentlicher Abstimmung (181 gegen 160) angenommen.

Aus Paris, 27. Nov., schreibt man dem „Frankf. Journ.": Die Mittheilung Berliner und Münchener Blätter, daß die Konferenz in München abgehalten werden solle, wird im Ministerium des Aeußern für eine Mystifikation erklärt.

Athen, 26. Nov. Auf Candia haben die Feindseligkeiten wieder begonnen. Der Transport von kretensischen Familien durch ausländische Schiffe dauert fort.

Vermischtes.

*** München, im Novbr. Seit längerer Zeit schon, insbesondere seit Eröffnung der Brennerbahn, wird die Erbauung von Eisenbahnlinien zur Fortsetzung und Abzweigung derselben bevorwortet. Zwei Linien sind es, für welche bei uns zur Zeit eine besondere Agitation besteht, nämlich die Herstellung einer Bahn von Pasing über Landsberg nach Buchloe und einer solchen von Unter-Peißenberg über Schongau nach Bießenhofen oder Kaufbeuern. Von den Gemeinden der zunächst betheiligten Bezirke sind umfangreiche Denkschriften veröffentlicht worden, worin jeder dieser Linien die größere Wichtigkeit vindizirt wird, und in verschiedenen Blättern sind Artikel erschienen, in welchen die Vertheidiger der genannten projektirten Strecken sich bekämpfen. Möge es nun einem durchaus Unbetheiligten, welcher der Agitation mit Aufmerksamkeit gefolgt ist, gestattet sein, seine Ansicht kurz darzulegen. — Vor Allem sei erwähnt, daß wir beiden Linien ihre Berechtigung zugestehen und daß wir lediglich im allgemeinen Interesse die Frage der Priorität erörtern wollen, d. i. die Frage, welch' der beiden Linien zunächst hergestellt werden soll. Und in dieser Beziehung legt uns unsere aus den vorliegenden Denkschriften und den anderen den fraglichen Gegenstand behandelnden Erörterungen gewonnene Ueberzeugung die Pflicht auf, auszusprechen, daß der Herstellung einer Eisenbahn von Unter-Peißenberg nach Partenkirchen d. i. nach Süden einerseits und über Schongau nach Bießenhofen, d. i. nach Südwesten andererseits entschieden die Priorität zukommt; denn eine Bahn von Pasing über Landsberg trägt eingestandenermaßen hauptsächlich nur dem internationalen, eine Bahn von Unter-Peißenberg über Partenkirchen, beziehungsweise Schongau nach Bießenhofen oder Kaufbeuern aber dem lokalen hauptsächlich und dem internationalen Interesse Rechnung. Was nun die Herstellung der Eisenbahn nach Partenkirchen betrifft, so sind hiebei nicht weniger als 40 Gemeinden im Spiel, ja das wahre wohlverstandene Interesse von ganz Südbayern kömmt in Frage. Werden die gesetzgebenden Factoren eine ganze Provinz verarmen lassen, statt ihr Emporkommen und Blühen zu begründen und dauernd zu sichern?. Sollte man dies können, obwohl im Jahre 1863 schon die Bahn nach Partenkirchen eine beschlossene Sache war und die Projectirung bereits vollendet ist, wobei sich herausstellte, daß die Ausführung der Bahn mit besonderen Schwierigkeiten nicht verbunden ist? Wenn man also die Ausführung der Partenkirchner Bahn fordert, so greift man lediglich den Standpunkt von 1863 auf. Nicht minder dringend ist aber die Herstellung einer Bahnlinie von Weilheim über Schongau nach Bießenhofen oder Kaufbeuern. Für diese Linie spricht das Staatsinteresse um so lauter, als eine 23 Stunden lange Bahn (München-Weißenberg) schon besteht und die Betriebskosten dieser Bahn eine bedeutende Minderung erleiden könnten, wenn sie ihre naturgemäße Fortsetzung nach Südwesten erhielte. Hier sei ferner erwähnt, daß durch eine Bahn von Weilheim nach Bießenhofen oder Kaufbeuern auch die Rentabilität der Strecke Lindau-Augsburg wesentlich gefördert, durch die sofortige Erbauung

Digitized by Google

einer Bahn über Landsberg nach Buchloe aber sehr erheblich gemindert würde. Wenn die von uns zunächst bevorwortete Bahn nach Bießenhofen um vielleicht 2 Stunden länger sein sollte, als eine Bahn über Landsberg nach Buchloe, was wir aber nicht einmal noch zugeben, so dürfte doch die Herstellung der Bahn nach Bießenhofen oder Kaufbeuern billiger sein, abgesehen davon, daß sie das großartigste Contingent der verschiedensten Naturerzeugnisse, wie Kohlen, Torf, Kalk, Bruchsteine, Wetzsteine, Salz, Holz, Vieh u. s. w. in den Verkehr bringt. Wir wollen hier beispielsweise nur erwähnen, daß diese Bahn den außerordentlichen Kohlenreichthum von Peißenberg und Penzberg den vielen industriellen Etablissements in Augsburg, Kaufbeuern, Kempten, Lindau, der Schweiz u. s. w. billigst und in Menge, nicht weniger aber dem allgemeinen Verbrauch zuführt und schon dadurch eine sehr große Wohlthat verschafft, während alle übrigen Naturprodukte, welche in den von gedachter Linie durchzogenen Gegenden in wahrhaft kolossalen Quantitäten erzeugt werden, neue Absatzquellen finden, die ihnen bisher verschlossen waren. Wir glauben hier besonders betonen zu müssen und werden vom Standpunkte der Nationalöconomie nicht widerlegt werden können, daß bei Anlegung von Schienenwegen die Handelsbewegungen auf eigenen Landesstrecken selbst eine entschiedene und erste Beachtung verdient, und daß der Nutzen, welchen der Transitverkehr gewährt, nach allen gemachten Erfahrungen ein secundärer bleibt. Man mißverstehe uns nicht: wir unterschätzen den internationalen Verkehr nicht, wir wollen ihn aber nicht höher gestellt wissen als den lokalen. Wenn durch den lokalen Verkehr die Rentabilität einer Bahn gesichert und durch den Transitverkehr gehoben werden kann, wie es hier der Fall ist, dann erscheint es als die unabweisbare Aufgabe des Staats, die möglichst schleunige Herstellung dieser Linien zu betreiben, wenn man auch noch so oft dem ungeläuterten Begriff der internationalen Transitbewegung als dem hauptsächlichsten Zweck einer Eisenbahn begegnet, womit dem nationalöconomischen Aufschwung des eigenen Landes ein entschiedenes Hinderniß entgegengestellt wird, ein Hinderniß so eclatanter Art, daß wir uns darnach mit verlornem Aufwand an Mühe und Zeit in den Annalen der Eisenbahn-Chronik aller Nachbarländer umsehnen. Ist schließlich der Anschluß an die Brennerbahn gesichert, indem Oesterreich von Insbruck aus an die bayerische Grenze in der Richtung gegen Mittenwald, Partenkirchen baut, und Oesterreich wird dahin bauen, wenn nur Bayern einigermaßen entgegenkommt und die Linie nach Partenkirchen schleunigst herstellt, — dann ist auch dem internationalen Verkehr vollste Rechnung getragen. Stellt Bayern die Bahn nach Partenkirchen nicht her, sorgt es nicht rechtzeitig für die Fortsetzung derselben von Unterpeißenberg nach Bießenhofen oder Kaufbeuern, dann bleibt die München-Peißenberger Bahn eine Sackbahn, der große Reichthum von Naturproducten unserer Gebirgsgegenden findet keinen Absatz, die Bewohner jener Gegend werden statt dem Wohlstand der totalen Verarmung entgegengeführt und der Brenner-Verkehr wird Bayern fast gänzlich entzogen. Wir sind der Ueberzeugung, daß von der Staatsregierung und den Kammern die unendlichen Vortheile der von uns befürworteten Bahn und die großen Nachtheile, welche die Nichtherstellung dieser Linie für Bayern zur Folge haben müßte, einer eingehenden Würdigung unterzogen werden und halten die Entscheidung keinen Augenblick für zweifelhaft.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 26. Novbr. 1867.

Ein unter dem Nachlasse des in Ansbach verlebten Consistorialraths Herrn Dr. Heinr. Sixt aufgefundenes Manuskript, betitelt: Hermann Heinrich Frei, Superintendent in Schweinfurt. Ein Beitrag zur Kirchen- und Städtegeschichte des 17. Jahrhunderts" soll demnächst im Drucke erscheinen. Das Werk wurde vom Verfasser seiner Vaterstadt Schweinfurt gewidmet. Auf Mittheilung und Anfrage der Wittwe wird Erklärung dahin abgegeben, daß der Magistrat die der hiesigen Stadt zugedachte Widmung mit gebührendem Danke entgegennehme. — Nachdem die kgl. Regierung der Präsentation des Studirenden Heinr. Ulrich von Bittenbrünn zum Bezuge des Neumann'schen Stipendiums pro 1866|67 als den Bestimmungen des Stiftungsbriefes entgegen die Bestätigung versagt hat und die gegen die abweisende Regierungs-Entschließung ergriffene Berufung vom k. Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten als ungegründet abgewiesen worden ist, wird neuerdings stud. theol. Mich. Beck von hier zum Bezuge des genannten Stipendiums für das Jahr 1866|67 präsentirt. — Ein Antrag bezweckt die baldige Inangriffnahme des Baues einer Flößschleuße und des Umbaues der Stauwerke im Mainstrom. Da vorerst die Vollendung des Reservepumpwerks und die vollständige Ausnützung der hiebei zur Verwendung kommenden Dampfmaschine abgewartet werden will, da ferner die Verhältnisse im Allgemeinen zur Zeit nicht derart gelagert sind, um dermalen mit weiteren Unternehmungen von so großer Tragweite beginnen zu können, die bestehenden Stauwerke sammt Flößkanal bei guter Instandhaltung auch für die nächsten Jahre noch ausreichen, beschließt der Magistrat: die Sache vorläufig beruhen zu lassen. — Die protest. Kirchenverwaltung theilt mit, daß wegen Verhinderung des Herrn Professors Herzog die Orgelprobe erst nächsten Montag den 2. Dec. stattfinden könne. Von der Einladung hiezu wird Kenntniß genommen; die Einladung des Gemeinde-Collegiums und des Armenpflegschaftsrathes wird den beiden Collegien mitgetheilt. — Da der Stadtgemeinde Schweinfurt die Wendung der größeren Baufälle und die subsidiäre Baupflicht hinsichtlich der kleineren Baufälle in der Kirche zu St. Johann alternäßig und unbestritten obliegt, wird vorbehaltlich der Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten beschlossen, es sei, insoweit die Mittel der Kirchenkasse nicht ausreichen, der protest. Kirchenverwaltung zur Verzinsung und Tilgung der Kosten für die in der Kirche zu St. Johann vorgenommenen Reparaturen und Renderungen ein jährlicher, im Betrage noch festzustellender Zuschuß aus der Stadtkämmereikasse zu leisten. — Nachdem durch Beschluß vom 10. Sept. l. J. vom 15. Nov. anfangend Schrannenknecht Matth. Riedt zum Fruchtmesser ernannt wurde, wird der seitherige zweite Schrannenknecht Casp. Stemp als erster, Hülfsmesser Andr. Betz als zweiter Schrannenknecht und Taglöhner Joh. Gg. Baumbach als Hülfsmesser aufgestellt. — Dem Bierwirthe Andreas Wittmann wird die Erlaubniß zur Verabreichung warmer Speisen ertheilt, wobei jedoch dem Gesuchsteller die Bezeichnung seines Wirthschaftslokales als Restauration oder Gastküche untersagt bleibt. — Maschinenschlosser Jakob Sauerländer von Beuel erhält gegen Zahlung von 58 fl. Bürgereinzugsgebühr die Erlaubniß zur Anässigmachung und Verehelichung mit Marg. Katharine Low von Ostheim. — Dem Invaliden Werner Borich wird die Bewilligung zur Anässigmachung und Verehelichung mit Helena Knoblauch von Bamberg ertheilt. — Das Anässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Schneidergesellen Joh. Lampert von Geldersheim wird wegen des in Mitte liegenden Widerspruchs des Gemeindecollegiums abgewiesen. — Gerbergeselle Theodor Kaufmann von Stadtlauringen erhält die Erlaubniß zur Anässigmachung und Verehelichung mit Kath. Barb. Englert von

Eisenbahn-Bau. Postomnibus Eisenbahn

hier, hat jedoch 58 fl. Bürgereinzugsgebühr zu entrichten. — Dem Eisenbahnwächter Sturm auch die Einrichtung einer Dachwohnung, dem Maurermeister Andr. Seitz die Ueberbauung der Einfahrt seines Wohnhauses gegen die Kirchgasse genehmigt, letzterer hat jedoch gegen den Bildhäuser Hof massive Wände aufzuführen. — Die Fabrikanten Reck & Joachim erhalten die Bewilligung zum Bau eines Stalles und Futterraumes auf Bellevue, das Anbringen von Fenstern und Oeffnungen gegen das anstoßende städtische Grundstück wird nur auf Anf und Widerruf gestattet. — Dem Gesuche eines Kaufmanns um die Erlaubniß zur Auflagerung seiner Petroleum-Vorräthe in einer der Hallen auf der städtischen Insel am Schiffshafen wird wegen der schlechten baulichen Beschaffenheit der fraglichen Hallen und der Nähe der Pulverthürme nur auf die Zeit gestattet, welche Gewerbsteller zur Ausforschung oder Errichtung eines besser geeigenschafteten Lagers nothwendig hat. Denselben wird hiebei die möglichste Beschleunigung anempfohlen.

Schweinfurt. Am 1. Adventssonntag den 1. Dezbr. wird die neue von Herrn Steinmeyer in Oettingen gebaute Orgel in der St. Johanniskirche dahier zum ersten Male im Gottesdienste gespielt werden, während die förmliche Uebernahme derselben von Seiten der Kirchenverwaltung erst am Montag den 2. Dezbr. beschäftigt wird. Dem im Septbr. 1864 abgeschlossenen Vertrage gemäß hätte die Orgel schon im Mai 1866 aufgestellt werden sollen. Die Kriegsereignisse und andere Störungen verzögerten jedoch die Ausführung bis jetzt; hoffentlich bewahrheitet sich hiebei das alte Sprüchwort: „Was lange währt, wird gut."

§ Würzburg, 28. Nov. Heute wurde der Dieb, welcher vorgestern am Bahnhofe dahier 1000 fl. aus einem Geldschrein entwendete, in der Person eines Bahnhofarbeiters entdeckt und verhaftet.

Würzburg, 27. Nov. (Schwurgericht.) 9. Verhandlung. (Schluß.) Die einzelnen Reate, deren sich Fähr nach seinem heutigen rückhaltlosen Geständnisse schuldig gemacht hat, sind kurz folgende: 1) Am 2. Juli l. J. Nachmittags überfiel er in dem auf Garstadter Markung belegenen Wäldchen den 78 Jahre alten Auszüger Kaspar Schimmel von Garstadt, als dieser sich von Hergolshausen in seinen Heimathsort begeben wollte, versetzte ihm mehrere Schläge auf den Hinterkopf, und nahm ihm sodann aus der Westentasche ein Geldbeutelchen mit ca. 1 fl. 36 kr. hinweg, worauf Fähr sich entfernte. Ein weiterer Betrag von 45 fl., den Schimmel bei sich trug, entging dem Räuber bei der gewaltsamen Durchsuchung jenes, da dieser beim Fallen zufällig auf diejenige Seite zu liegen kam, wo das Geld sich befand. — 2) Am 23. Juni l. Js. Abends zwischen 8 und 9 Uhr griff Fähr den Oeconomen Kilian Stark von Hausen auf der Straße zwischen Theilheim und Esleben an, indem er ihm ein Doppelterzerol, mit dem er sich zur Verübung der That versehen und an welchem er die Hahnen gespannt hatte, mit den Worten: „Thut Euer Geld her, sonst schieß ich Euch todt — es sind zwei Kugeln drinnen" vor die Brust hielt und denselben auf diese Weise nöthigte, sein Geldtäschchen, in dem sich nur 13 kr. befanden, und eine Ledertasche von ihm durchsuchen zu lassen. Die 13 kr. hat übrigens Fähr nicht genommen, da es ihm zu wenig war. — 3) Im Laufe der Untersuchung stellte sich heraus und ist dies auch vom Angeklagten zugestanden, daß ein am 29. Juli 1865 mittels Einbruchs verübter Diebstahl im Betrage von 180 fl. von ihm ausgeführt worden ist. — 4) Am 24. Juni l. Js., während des Frühgottesdienstes zwischen 8¾ und 9¼ Uhr, stieg Fähr über eine 8—9' hohe Mauer in den Garten des Pfarrhofes zu Bergtheim ein und verübte, die verschlossene Thüre des Pfarrhauses mittels Einwängens eines aus dem Waschhause herbeigeholten Beiles zwischen die Thüre und die Umfassung gewaltsam zu öffnen. Damals befand sich die 24jährige Magd Barb. Schwaiger im Pfarrhause, und diese wußte durch Vorschieben eines Riegels die Thüre für den Augenblick widerstandsfähiger zu machen. Sie suchte durch Hilferufe Leute herbeizubringen, ohne jedoch gehört zu werden, da das Pfarrhaus etwas abseits vom Dorfe liegt und die meisten Leute sich gerade in den Kirche befanden, bis sie endlich, als bereits der vorgeschobene Riegel durch das bestandige Rütteln des Antringenden zu weichen begann, glücklicher Weise ein geladenes Doppelgewehr entdeckte und dieses durch das Fenster abschoß. Die Folge hievon war, daß Fähr die Flucht ergriff, auf welcher er übrigens alsbald von den herbeigeeilten Ortsbewohnern, die zum Theil sich bewaffnet gemacht hatten, eingeholt wurde. Was Schwaiger für ein Schicksal gebabt hätte, wenn dem Fähr das Eindringen gelückt wäre, kann man daraus entnehmen, daß er außer dem Beile mit einem Doppelterzerol bewaffnet war; dieses scheint geladen gewesen zu sein, da der Angeklagte es auf der Flucht von sich warf, so daß es auch nicht mehr gefunden wurde; zudem fand man in seiner Kleidung Pulver, Zündhütchen und Spitzkugeln. Er behauptet, daß er der Schwaiger kein Leid habe zufügen und sich nur 60 fl. habe stehlen wollen, um damit nach Amerika auswandern zu können. — 5) Außerdem liegen dem Angeschuldigten noch drei weitere, am 6., 10. und 19. Juni lfd. Jrs., zum Nachtheile des Andr. Had von Biebergau, Sebast. Koch von Esleben und Joh. Georg Englert von Neppendorf verübte Vergehen des Diebstahls zur Last. Sämmtliche Reate wurden mittels Einbruchs und Anwendung ganz besonderer Gewalt verübt und bei allen überstieg die entwendete Summe den Betrag von 10 fl. bei Weitem. All das Geld, welches Fähr in so kurzer Zeit auf so gefährliche Weise sich aneignete, verwendete er zum Wohlleben; ja er trieb die Ueppigkeit soweit, daß er Ausflüge zu Wagen in die Umgebung von Würzburg machte, seine Genossen zechfrei hielt und unter Anderm eines Tages in Würzburg in einer Droschke von einem Wirthshause zum anderen fuhr ꝛc. Das Urtheil haben wir bereits gestern mitgetheilt.

§ Würzburg, 28. Nov. (10. Schwurgerichtsfall.) Vor den Schranken des Gerichtshofes steht heute als Angeklagter Gregor Steinbacher, angeschuldigt mehrerer Diebstahlsvergehen. Derselbe wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Sattlermeister Jacob Kraus von Kitzingen) wegen 3 Vergehen des Diebstahls schuldig erkannt. Urtheil: 8 Monate Gefängniß, wovon 3 Monate 10 Tage unverschuldet erlittene Untersuchungshaft abzurechnen sind. Die königl. Staatsbehörde hatte 1 Jahr, die Vertheidigung 6 Monate beantragt.

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am **Samstag** neue **Mittheilungen** über **China** und noch Einiges über die **Treibholztheorie**, das **Vorkohlen**, die **Grubengase** und die **Mächtigkeit der Steinkohlenflöze.**

Heute Abend eine **Fisch-Parthie**, wozu freundlich einladet

Carl Schuth, nächst dem k. Landgerichte.

Behüt uns Gott vor Krieg und theure Zeit,
Auch vor unverschämte G'staterleut'.
Jetzt kriegst gar nichts.

G. B.

Digitized by Google

Für Weihnachten

empfehle ich mein **reichhaltig assortirtes Lager** in **gewöhnlichen, mittelfeinen** und **hochfeinen Kleiderstoffen.**

(Reste billiger.)

Eine soeben eingetroffene Sendung von

Wintermänteln, Jacquets & Jacken

die **neuesten prachtvollsten** Sachen.

Aeltere Sachen enorm billig!

Fertige Unterröcke in weiß und bunt, **Reglige-Jacken & Hauben,** ordinäre, mittelfeine und gestickte **Damen-Hemden & Beinkleider,** wollene und weiße **Herrenhemden** sowie **Krägen** in allen Nummern.

Louis Voit, Spitalgasse.

Bekanntmachung.

(Die Volkszählung betr.)

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vordezeichneten Betreffs v. 12. d. M. (Amts- und Anzeigeblatt Nro. 92) wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die **Hausbögen,** welche bis längstens Montag den 2. Dezember den Hausbesitzern zugestellt werden, **am Morgen des 3. Dezember auszufüllen** sind.

Welche **Personen einzutragen** und welche bei der Zählung **nicht zu berücksichtigen** sind, ist auf dem Hausbogen genau zu ersehen; überdieß liegt zum besseren Verständniß ein Musterbogen bei.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Hausbögen werden im Laufe des 3. und 4. Dezbr. von magistratischen Bediensteten abgeholt und dabei controlirt werden.

Um Zählung und Controlle möglichst zu erleichtern, werden die hiesigen Bewohner ersucht, bei Ausfüllung der einzelnen Rubriken mit aller Genauigkeit zu Werke zu gehen und den Hausbesitzern und städtischen Bediensteten die nöthigen Aufschlüsse bereitwillig zu ertheilen.

Schweinfurt, 28. November 1867.

Der Magistrat.
Müller v. u.

Halb krank lachen

möchte man sich, wenn man den soeben unter dem originellen Titel

Herriedener Laubfrosch

erschienenen neuen lustigen Volkskalender und Wetterprophet auf das Schaltjahr 1868 durchlief. Man sollte nicht glauben, daß in so ernsten Zeiten noch so viel Witz und Humor existiren könnte. Neben so vielem Lustigen bringt derselbe aber auch ernste Witterungsprophezeiungen, die für Jeden, insbesondere für den Landwirth, nicht hoch genug anzuschlagen sind. Prächtige Abbildungen zieren überdieß den Kalender, und alles Dies kann man bei allen Buchhandlungen und Buchbindern um den Spottpreis von 12 kr. haben.

Aechte

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Qualitäten und Preisen, sowie alle Sorten **Punsch- & Grog-Essenze, Liqueure, schwarzen** und **grünen Thee** empfiehlt

P. Weinmann.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen; zu erfragen in der Exped.

Hilger's berühmte

Wasch- & Wring-Maschinen

sind wieder in neuer Sendung eingetroffen und stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme bereit bei

Joh. Hoffrit, Schlossermstr., Krummegasse, Schweinfurt.

Frische **Messina-Citronen** und **Orangen** einzeln, im Hundert und in Originalkisten zu äußerst billigen Preisen bei

C. F. Limpach.

Eine Parthie alte **Fenster,** worunter welche noch ganz gut, sind billig zu verkaufen bei

Joh. Heßelbach.

Ameiseneier verkauft

Amalius Schmitt, Petersgasse Nro. 452.

Eine große eiserne Geldkiste und ein Küchenschrank in ganz gutem Zustande sind zu verkaufen, Rückertsstraße Nro. 71.

Ein **Magazin** und **Baden** zum Getraidspeichern, auch zwei **Wohnzimmerchen** sind zu vermiethen; in der Exped. zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher eine geübte Handschrift schreibt, sucht Beschäftigung bei einem Hrn. Rechtsanwalt oder irgendwo; zu erfragen in der Exped.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst 1/4 Bogen Beilage, Seite 1385—1386.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 283.)

Freitag den 29. November 1867.

Lokales und aus dem Kreise.

⚓ **Würzburg**, 27. Nov. Das in der hiesigen Lokalpresse so pomphaft angepriesene Projekt, einen dramatischen Verein zur Hebung (?) der dramatischen Kunst ist zu Wasser geworden und hat glänzendes Fiasko gemacht. In den kolportirten Listen hat man in einer Stadt von 40,000 Einwohnern blos 20 — sage mit Worten „zwanzig" Unterschriften erlangen können. Bei der am 24. stattgefundenen Constituirungs-Generalversammlung waren nicht einmal diese 20 Eingezeichneten anwesend. Dagegen waren einige 12 theils durch Billete Eingeladene, theils aus Neugierde Erschienene anwesend. Der Vorsitzende, Hr. Handlungskommis Carl Wild verlas seine Eröffnungsrede, worin er den Würzburgern überschwängliches Lob für ihre Begeisterung für die dramatische Kunst und das Unternehmen des neuen dramatischen Vereins zollte und als Zweck des Vereins die „Hebung der dramatischen Kunst" bezeichnete. Hierauf verlas er einen Statutenentwurf, worin sich die propenirte strenge Ballotage Angesichts der 26 Mann zählenden Versammlung (inclusive die neugierigen Gäste) sehr komisch ausnahm. Das den Würzburgern mit Unrecht gespendete Lob wurde von einem anwesenden Gaste gebührend zurechtgewiesen. Der erschienene Professor der Aesthetik Hr. Hofrath Dr. Urlichs (der eingeladene als Dichter berühmte Prof. Dr. Felix Dahn war zu Hause geblieben) hatte bald genug und verließ alsbald, ohne Abschied zu sagen, entrüstet die Versammlung. Ihm folgten bald die übrigen Gäste und das hochtrabende Projekt war in lächerlicher Weise zu Wasser geworden. Um die dramatische Kunst zu heben, und die auf der Bühne eingerissene französische Lascivität zu verdrängen, gehört mehr dazu, als ein paar junge Gelbschnäbel, die kaum den Schulstaub als Dilettanten von sich abgeschüttelt, ohne jegliche ästhetische Vorbildung und Kunstgeschmack zu erstreben vermögen. Schwerlich dürfte ihnen ohne ephemere Dauer nur die Gründung eines Liebhabertheaters für den Carneval gelingen! Wir rufen schließlich mit unserm Landsmanne Eulogius Schneider aus:

Wenn Jeder seine Kräfte wägte,
Bevor er sich an's Schaffen wagte.

Ankündigungen.

Feinste weiße, braune, Basler gefüllte Elisen, Freimaurer 2c. Nürnberger Lebkuchen, Frankenthaler Buchstaben und Pflastersteine empfiehlt

Bernh. Lengfeld,
Firma: Theod. Volkhardt.

NB. Täglich frische feinste weiße Lebkuchen.

Bekanntmachung.

Der löblichst Verein Schafehaltender Grundbesitzer wird nächsten **Mittwoch**, am 4. Dezember l. Js. eine Anzahl von 60 bis 70 Stück **schöner Jährlingshammel** in schicklichen Abtheilungen meistbietend versteigern.

Liebhaber diesen wollen sich am genannten Viehmarkts-Tage Vormittags 10 Uhr in der Wolfsgasse im Hause des Herrn Georg Teubel sen., Hs.-Nr. 677 einfinden.

Der Ausschuß.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 10. Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr werden in der Frhrl. v. Münster'schen Waldung zu **Pfändhausen**, Distr. 1 Tannet nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, wozu Ersteherlustige eingeladen werden.

326 Föhren, 1 Stamm,
1 Fichten- "
10 Kftr. Föhrenholz,
38 Schock Föhrenwellen.

Sämmtliches Material ist numerirt und kann täglich eingesehen werden.

Guerbach den 25. November 1867.

Frhrl. v. Münster'sche Rentei.

Christlicher Spezereikram,

so heißt ein soeben erschienener, von dem berühmten Pfarrer **Hammer** herausgegebener

katholischer Volkskalender für 1868.

Ein kurzweilig Gelef' will der Verfasser dem Käufer bieten, wir finden aber noch mehr darin: **prächtige Abbildungen**, heitere Schnurren, kurz Alles, was nur ein Volkskalender Interessantes zu bringen im Stande ist, wird im „Spezereikram" in reichlicher Fülle geboten. Der Preis von 12 kr. ist überaus billig.

Bückinge zum **Braten** und **Speckbückinge** zum **Rohessen** empfiehlt

C. F. Limpach.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Einlagen zur diesjährigen Gewinnziehung können nur noch **bis morgen** angenommen werden von

Fr. Gg. Ad. Pollich, Agent.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der

Expedition des Tagblattes.

Zwei **Bügen** (Schachtel- und Leiterwagen) mit Zubehör sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei nunmehr eingetretener rauher Jahreszeit werden die einschlägigen straßenpolizeilichen Vorschriften zur genauen Beachtung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß, wenn die gebotenen Handlungen nicht rechtzeitig vorgenommen werden, die Vornahme derselben sofort ohne vorgängige Mahnung von Amtswegen auf Kosten der säumigen Pflichtigen gemäß Art. 30, Abs. 3 des Polizeistrafgesetzes angeordnet werden wird.

Hiebei werden die Besitzer von Häusern, vor deren Häusern sich die Hydranten (Feuermoth-Pfosten) befinden, dringend ersucht, sowohl im eigenen, als allgemeinen Interesse für regelmäßige Reinhaltung der Deckel von Schnee und Eis Sorge zu tragen.

Schweinfurt, den 25. November 1867.

Der Magistrat.

Müller v. u.

Ortspolizeiliche Vorschriften.

Zu Art. 158 des Polizeistrafgesetzbuchs:

1) Bei eintretendem Glatteis haben die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter längs ihren Besitzungen die Fußwege und zwar sowohl in der Stadt als in den Vorstädten ohne besondere Aufforderung mit ausreichenden Quantitäten Sand oder Asche zu bestreuen und dieß so oft zu wiederholen, als es zur Sicherheit des Verkehrs nothwendig wird, oder so oft hiezu besonders aufgefordert wird.

Sägespähne dürfen nicht gestreut werden.

2) Bei eintretendem Schneefalle sind sogleich resp. längstens bis 8 Uhr Morgens bei nächtlichem Schneefall die Fußwege vom Schnee zu reinigen und solche gangbar zu machen und zu erhalten, welche Pflicht wie bei der Straßenreinigung den Hausbesitzern obliegt und nach den dort aufgestellten Grundsätzen bemessen wird.

Hiebei ist Sorge zu tragen, daß der Schnee entweder ganz von der Straße entfernt oder doch auf der Fahrbahn gleichmäßig ausgebreitet werde. Schneehaufen und Schneewände hiebei zu bilden, ist untersagt.

3) Das Herausschaffen von Schnee und Eis aus Häusern und Hofräumen auf öffentliche Straßen und Plätze ist verboten und nur dann erlaubt, wenn für sofortige Wegschaffung gesorgt ist.

4) Behufs der nöthigen Ableitung der Flüssigkeiten in den Straßen sind während des Frostes die Straßenrinnen täglich aufzuhauen, um den nöthigen Ablauf herzustellen. Das aufgehauene Eis darf jedoch nicht auf die Fußwege geworfen werden, sondern muß bei engeren Straßen (cf. Ziff. I. 2) gänzlich entfernt werden, während solches in breiten Straßen, insoweit die Passage für die Fahrwerke nicht dadurch behemmt wird, an den beiden Seiten der Fahrbahn ausgebreitet werden darf.

5) Diejenigen Hausbesitzer resp. Gewerbetreibenden, welche vermöge ihres Gewerbsbetriebes täglich einen bedeutenden Wasserabfluß auf öffentlichen Straßen veranlassen, sind verpflichtet, die Straßenrinnen soweit nöthig, täglich ausleeren zu lassen, und zwar nicht nur vor ihren Häusern, sondern bis zum nächsten Kanaleinfalle.

6) Die Hauseigenthümer oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, auf ergangene Aufforderung des Magistrats innerhalb der von ihm hiezu bestimmten Frist und soweit ihnen die Reinigung der Straßen überhaupt obliegt, die in den Straßen befindlichen Eis- und Schneemassen aufhauen und sofort in den Main scharren zu lassen.

7) Das Schlittenfahren mit Handschlitten und Schlittenfahren der Kinder an Orten, an welchen hiedurch Gefahr für die Fahrenden selbst oder für die Vorübergehenden, beziehungsweise für Fuhrwerke verbreitet geführt wird, wie zunächst am Mühlthore ist verboten und überhaupt das Spazierfahren mit Handschlitten nach dem Abendläuten verboten.

Zu Art. 145 Ziff. 2:

So lange Schnee liegt, muß der Anspann mindestens mit einer Schelle, Rolle oder einem sonst hörbaren Warnungszeichen versehen sein.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen und deren Unterlassungen sind mit einer Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht.

Terminkalender.

Den 3. December.

2 K. Hans- und Grundstücks-Versteigerungstermin des Joh. Schlereth sen. v. Unterpreppach, im Schulhause.
3 K. Dasse des Hyppolyt Hahn, von Sulz, im Gemeindehause.
3 K. Abtheilungstermin des Johann Hänßler von Oberwerrn, im Gemeindehause zu Gädheim.
9 K. Dritter Offertag (Schlußverkauf) im Concurse des Mich. Fröhlich von Theilheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
2 K. Vorzugsverhandlung und Akt auf dem Gemeindehause zu Schraunau.

Versteigerung von 3000 Hunderl Autschnittwellen des Rev. Burgwallbach. Zusammenkunft 9 U. im Gasthause daselbst.

10 K. Forderungszusammentritt an den Nachlaß der led. Theresia Sambach von Aschaffenburg, beim k. Stadtgerichte.
9 K. Tagf. an den Nachlaß des Rentamtsdieners Hyazinth Kister daselbst.
9 K. Verhandlungstermin wegen Beleuchtungsmaterialien mittels schriftl. Submission bis 2. Dez. 6 U. bei kgl. Stadtkommandantschaft Würzburg.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Nikolaus Weißenberger von Holzheim wird das Präclusiverkenntniß heute an die Gerichtstafel des kgl. Bez.-Gerichts angeheftet. — Im Concurse des Gastwirths Peter Bernbeck zu Würzburg wird das Präclusivverkenntniß heute an das Gerichtsbrett des k. Bez.-Ger. Würzburg angeheftet. — Im Concurse des Karl Madmert von Gössenheim wurde das Rangurtheil an das Gerichtsbrett des k. Bez.-Ger. Lohr angeheftet.

Die Joseph und Josepha Zweckel'schen Gastwirthsbehelfe von Hammelburg, Fabrikbesitzer Ehegattenschaft daselbst

Digitized by Google

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 45—48
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 54—59
Pistolen	fl.	9 43—50
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 59—[illegible]
Neue Ducaten	fl.	5 37—39
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Bollrich. — Druck und Verlag der Bollrich'schen Offizin.

k. Hof- u. Staat (Freier.)

Zweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 284. | Protestantisch: Andreas. | Samstag den 30. November. | Katholisch: Andreas. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 30. Nov. 1823. Gestorben Karl Theodor Gemeiner, Landesdirectionsrath zu Regensburg, Geschichtsschreiber.

Telegraphische Depeschen.

Augsburg, 28. Nov. Der „Allgem. Ztg." wird vom Rhein geschrieben, glaubwürdigen Andeutungen zufolge beabsichtige Napoleon allerdings eine Beseitigung der weltlichen Macht des Papstthums gegen reichliche materielle Entschädigung. Frankreich stelle demgemäß überall genaue Erhebungen über die Größe des kathol. Kirchenfonds und dessen Verwendung an, um dem Papste aus entsprechenden Beiträgen eine Civilliste zu sichern. Die Residenz des Papstes und der Sitz der obersten Kirchencollegien bliebe Rom als neutraler Boden und das Personal der letzteren würde als exterritorial betrachtet. (Frankf. Z.)

München, 27. Nov., Nach dem Regierungsentwurf entscheidet der Verwaltungsgerichtshof als letzte Instanz alle Streitigkeiten zwischen den Parteien im Gebiete des öffentlichen Rechts. Die Verhandlung ist öffentlich und mündlich. Die Mitglieder sind stabil gleich den Richtern. Die Eröffnung findet 3 Monate nach der Gesetzpublikation statt. (Frankf. Z.)

München, 28. Nov. Der Kriegsminister verlangt nur 2jährige Präsenzzeit. (Frankf. Z.)

Paris, 28. Novbr. Die „Patrie" meldet: Die Verhandlungen mit Preußen, Rußland und England, welche eine Erörterung des Konferenz-Projekts fordern, dürften drei Wochen dauern, demnach sei das Zustandekommen der Konferenz ungewiß. (K. d. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

München, 27. Nov. (Wehrgesetzausschuß.) In seiner heutigen (5.) Sitzung stellte der Ausschuß für Berathung des Gesetzentwurfs über die Heeresverfassung die bisher zurückgestellten Art. 2 und 3 in folgender Weise fest: Abs. 1 des Art. 2 wurde nach dem Vorschlage der Regierung angenommen, welcher lautet: „Die Dienstpflicht im stehenden Heere dauert 6 Jahre, 3 Jahre in der aktiven Armee und 3 Jahre in der Reserve." (Südd. Pr.)

Die obersten Recrutirungsräthe an den Sitzen der Kreisregierungen werden aufgehoben werden, wodurch das Aushebungsgeschäft eine sehr erhebliche Vereinfachung erfahren wird.

Daß sich Rußland mit großen Plänen trage, tritt immer deutlicher hervor, und jeder Tag bringt neue bedenkliche Berichte über die militärischen Vorbereitungen. So schreibt man von der polnischen Grenze, 18. Nov.: Man will hier aus Petersburg bestimmte Nachrichten erhalten haben, aus denen hervorgeht, daß in den dortigen Regierungskreisen der Einfluß der altrussischen Partei von Tag zu Tag steige. Kakoff und seine Anhänger vertreten mit großer Entschiedenheit die Meinung, daß es für Rußland hohe Zeit sei, aus seiner zuwartenden Stellung herauszutreten, einen kräftigen Stoß nach dem Orient zu führen und sich Konstantinopels zu bemächtigen. Diesem Entschlusse müsse ein Aufruf an sämmtliche Slaven Europas zur Betheiligung an dem Kampfe gegen den Halbmond voranegehen, welcher das einzige Hinderniß des panslavischen Triumphs ist. So treibe also die altrussische Partei insgeheim, aber mit großem Nachdruck dem Kriege zu.

Vermischtes.

Der Eisenbahn-Postzug von Lindau nach Augsburg entging am 22. d. Morgens einer großen Gefahr. Ruchlose Hände hatten unweit Kempten eine Schiene quer über die Bahn gelegt und, damit dieselbe von der Lokomotive nicht bei Seite geschoben werden sollte, vor der Schiene Pfähle in den Boden getrieben. Glücklicherweise zerplitterte die Lokomotive dieses Hinderniß ohne aus den Schienen zu kommen.

Am 20. Novbr. Nachmittags verunglückte zu Landau der Genie-Unterlieutenant Oskar Frhr. v. Schaky bei einer von ihm vorgenommenen Minensprengung im Werke Nr. 36, welche in Folge Aufhebung der Festungseigenschaft der Stadt die Einlegung eines Theiles der Befestigungswerke zum Zwecke hatte. Derselbe hatte sich unvorsichtiger Weise mit einem Soldaten nach der ersten Explosion zu früh in die gesprengte Galerie begeben, als noch eine zweite Explosion erfolgte, die ihn besinnungslos niederwarf. Der Soldat erlitt eine Verletzung an den Füßen, welche glücklicherweise nicht lebensgefährlich ist, Lieutenant v. Schaky aber verschied nach wenigen Stunden.

Dem Bierbrauer Huber in Schwaben (Abg. Eberesberg) wurde letzten Sonntag gelegentlich einer Tanzmusik sein kupferner Läuterboden (600—700 fl. werth) gestohlen und derselbe dadurch auch vorläufig außer Stand gesetzt, Bier zu sieden.

Eisenach, 17. Nov. Unserer Stadt ist in diesen Tagen ein sehr erfreuliches Geschenk gemacht worden. Der Fabrikbesitzer Julius v. Eichel hat sich nämlich bereit erklärt, ein Theater mit vollständiger Ausstattung zu erbauen und es der Stadt zum Geschenk zu machen, sobald sie einen Platz zur Verfügung stelle. In der gestrigen Gemeinderathssitzung ist das Geschenk angenommen und sogleich eine Commission zur Aufsuchung eines geeigneten Platzes gewählt worden. Die Pläne und Risse, welche bereits vorliegen, sind von dem Erbauer des Berliner Rathhauses, und man darf annehmen, daß das Gebäude eine Zierde der Stadt werden wird.

Am 21. November Abends, während der Vorstellung, hatte der Seiltänzer Blondin, welcher jetzt seine Vorstellungen im Schweizergarten in Berlin gibt, das Unglück, von dem Trapez herab auf einen Stuhl zu stürzen und dabei einen Arm zu brechen. Der Schlag war so heftig, daß der Stuhl, auf welchen er gefallen, vollständig zersplittert war.

Aus Saarbrücken, 26. Nov. wird gemeldet: Gestern tödtete ein schlagendes Wetter in der Grube Kronprinz bei

Digitized by Google

Saarlouis 13 Menschen, darunter den Bergdirektor Bauer und einen Obersteiger.

Prag, 25. Novbr. Von der großen Hradschiner Kaserne ist in den Abendstunden ein Theil abgebrannt. Das Feuer war in einem Bodenmagazin entstanden.

Neapel, 22. Novbr. Der gegenwärtige Ausbruch des Vesuvs hat eine unerwartete Ausdehnung angenommen und gewährt seit dem 16. d. eine Reihe großartiger Naturerscheinungen. Der alte Krater ist ganz mit Lava gefüllt und sie strömt in mehreren Richtungen den Berg herab. Es ist ein Hauptkegel mit mehreren Nebenkegeln entstanden, aus welchen Lava ausströmt. Aus dem Krater werden von Zeit zu Zeit Steinmassen mit Getöse emporgeschleudert.

London, 26. Nov. Zur päpstlichen Armee ist in diesen Tagen von hier aus ein Zuzug von 50 jungen Schotten abgegangen. Der Führer dieser Truppe, ein Major Gordon, früher in einem Hochländerregimente, wird in Rom, wo er ein Kommando anzunehmen beabsichtigt, mit seinen Leuten jedenfalls Ehre einlegen; 47 von ihnen sind über 6 Fuß hoch und alle zwischen 20 und 28 Jahren. Diese Rekruten für den heiligen Stuhl sind meist Pächterlöhne aus den westlichen Distrikten Schottlands.

Handel und Verkehr.

Nürnberg, 26. Nov. Seit dem Donnerstags-Markte ist vom Hopfenmarkte nichts Neues zu melden. Wenn auch bei einem Rückblicke auf das Gesammtergebniß der vorigen Woche eine gleich flaue Tendenz und die niedrigsten Preise seit Beginn der Saison zu Tage traten, so verdient doch der Umstand Beachtung, daß mindestens 2000 Ballen, großentheils für Export, vom Markte genommen wurden, während sich die Zufuhr auf höchstens 700 Ballen berechnet. Trotz alle Dem können die Lager immer noch bedeutend genannt und vorläufig keine besseren Preise erwartet werden. Berichten aus England zufolge ist der Markt dort sehr ruhig und Exporteurs (Importeurs?) zurückhaltend.

§ In neuerer Zeit passiren den Münchener Bahnhof auch französische Frachtwägen, welche zu Getreidesendungen aus Ungarn nach Frankreich verwendet werden, da die österreichischen Transportmittel hiezu nicht ausreichen.

* Die Gesammtsumme der Einnahme auf den k. bayr. Eisenbahnen im Monat Oktober d. J. betrug 1,726,098 fl. u. z. 496,777 fl. für die Beförderung von 497,385 Personen, 1,170,944 fl. für den Transport von 3,344,890 Ctr. Frachtgütern, 58,376 fl. für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr um 61,113 fl.

Vom 1. Januar 1868 an werden auf den pfälzischen Eisenbahnen monatliche Abonnementskarten für Schüler, Lehrlinge und Arbeiter mit einer Preisermäßigung von 75 Procent und für Geschäftsleute von 25 Procent ausgegeben.

Berlin, 26. Nov. Gegenwärtig tagt hier der Ausschuß des deutschen Handelstages, hauptsächlich um sich darüber schlüssig zu machen, ob der Handelstag durch die Constituirung des Zollparlamentes überflüssig geworden sei oder nicht, eventuell um geeignete Reformen des Instituts anzustreben. (K. b. u. f. D.)

Frankfurt, 28. Nov. Bei anhaltender Kauflust und sehr bedeutendem Umsatz erfuhren die Course der Spekulationspapiere eine weitere Steigerung. Die gute Stimmung erstreckte sich heute auf alle Effektengattungen, namentlich zeigten sich Käufer für österr. Loose, bayer. Ostbahn und die verschiedenen süddeutschen Effekten; da für letztere die gewöhnlichen Abgeber fehlten, so haben die Preise derselben angezogen. Für Franz-Joseph-Aktien wurde 140 bezahlt, die Einzeichnungen ergeben Anmeldungen für 235,000 Aktien und 42,000 Prioritäten. Für Amerikanische war heute mehr Nachfrage als bisher, nach Eintreffen der etwas günstigeren Goldnotirungen zog der Cours an und schloß fest.

(Frankf. Z.)

Die Brennerbahn wird durch einen von der österr. Südbahn-Gesellschaft neu angeschafften 300 Centner schweren Schneepflug diesen Winter über fahrbar gehalten werden. Bereits hat sich dieser Koloß, den je nach Bedürfniß eine oder zwei Lokomotiven vorwärts stoßen, vergangene Woche bei dem heftigen Schneefall trefflich bewährt, denn es sind für die Züge keine nennenswerthen Verspätungen eingetreten.

Lokales und aus dem Kreise.

Morgen in beiden protestantischen Kirchen dahier: „Collecte für Anschaffung der neuen Orgel, sowie für die Verschönerungen im Innern der St. Johanniskirche."

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts dahier. Am Montag den 2. Decbr. 1867 Vorm. 9 Uhr gegen Nicolaus und Thereie Hofmann von Krumm wegen Hausfriedensstörung und Körperverletzung, Pankraz Schmitt von Ludwag wegen Diebstahls, Valentin Schneider von Altzheim wegen Unterschlagung; um 10 Uhr Pankraz Reg von Höchstätten wegen Diebstahls, Georg Koppenhöhl von Hammelburg wegen desgl., Peter Weiß von Faffelshof wegen desgl.; Nachm. 3 Uhr Friedrich Reuter von Fierst wegen desgl., Georg Gräf von Obereuerheim wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung eines Mitgliedes des k. Hauses. Am Samstag den 7. Decbr. Vorm. 9 Uhr gegen Bernhard Wolfenstätter von Ebern wegen Diebstahls, um 10 Uhr Johann und Adam Dürr von Dankenfeld wegen Widersetzung, die Berufung des Caspar Hümpfner von Happertshausen wegen Diebstahls, die Berufung des Staatsanwaltsvertreters am k. Landgerichte Gerolzhofen, des Johann und der Barbara Wecklein von Dingolshausen in der Beschuldigungssache gegen beide Letztgenannten wegen Hausfriedensstörung; Nachm. 2 Uhr gegen Adolf Weller von Aubstadt und Leonhard Meyer von hier wegen Diebstahls und Betrugs; um 3 Uhr Georg Kellermann von Abtswind wegen Diebstahls und Barbara Lang von Krumm wegen Betrugs — hier Einspruch.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts dahier vom 18. d. M. wurde Ludwig Schilling von Theinheim wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums zu 14 Tagen Gefängniß, durch Urtheil vom 19. ds. Johann Herbert von Arnstein wegen Vergehens der Verleumdung zu 4 Monaten Gefängniß, Hermann Ziegler von Oberbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tagen Gefängniß, Johann Gülta von Lembach wegen 2 Vergehen der widerrechtlichen Wegnahme einer Sachen zum Nachtheile Berechtigter zu 1 Monat Gefängniß, Margaretha Reinhardt von Oberwiesenbrunn wegen Uebertretung der Bestechung zu 2 Tagen Arrest, durch Urtheil vom 23. ds. Anastasius Müller von Gemeinfeld wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, durch Urtheil vom 25. ds. Anna Marie Lochner von Leuzendorf wegen Vergehens des Diebstahls, der Unterschlagung, Uebertretung des Felddiebstahls zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt.

Durch Urtheil desselben Gerichts vom 25. d. M. als Gericht 2. Instanz wurde die Berufung des Mich. Rosenberger von Sömmersdorf in Sachen desselben gegen Magdalena Warmuth von da wegen Ehrenkränkung verworfen und Friedrich Göbel von Wülfershausen von der Anschuldigung des Felddiebstahls freigesprochen.

Der dritte Postomnibus von Kitzingen nach Marktbreit wird um 7¼ Abends abgefertigt. Das Eintreffen in Marktbreit erfolgt um 8¼ Abends.

Digitized by Google

Miltenberg, 27. Nov. Heute entleibte sich in dem nahen Rübenau der dortige, allgemein geachtete Schullehrer Kirchner in einem Anfalle von Schwermuth, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. (Aschf. Z.)

München, 26. Nov. Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden dem Regierungsdiener Jacob Jäckle in Würzburg in Rücksicht auf 50jährige eifrige und treu geleistete Dienste die Ehrenmünze des k. Ludwigsordens zu verleihen.

Die Reute, wegen welcher Steinbächer, verheiratheter Schieferdecker von Damm (laut gestrigem Tagblatt) in der 10. Schwurgerichtssitzung verurtheilt wurde, sind u. A. folgende: 1) Der Angeklagte erbrach am 17. Aug. l. J. in der Kirche von Geiselbach, während er dortselbst arbeitete, 2 daselbst befindliche verschlossene Opferstöcke und entwendete aus denselben das darin befindliche der Kirche geopferte Geld im beiläufigen Betrage zu 15 fl. Dann erbrach er zur nämlichen Zeit die auf der Rückseite des Hochaltars befindliche Spindelthüre des verschlossenen Tabernakels, jedenfalls in der Absicht, um die dort befindlichen dem Gottesdienste gewidmete Gegenstände, nämlich eine Monstranz und ein Ciborium, sich anzueignen. An der Ausführung dieses Vorhabens wurde er jedoch verhindert, weil zufällig einige andere Personen in der Kirche erschienen. — 2) Am 2. August stieg er mittels einer Leiter in das obere Stockwerk des Conrad Steinbacher'schen Wohnhauses zu Damm durch ein offenes Fenster ein und entwendete dort, nachdem er eine verspernte Kiste mit einem hiefür nicht bestimmten Schlüssel geöffnet hatte, 4 fl. 15 kr. Auch hier wurde er an der Fortsetzung der Diebstahls verhindert, da er entdeckt wurde. — 3) Am 27. Juli l. J. entwendete er von einem auf dem Bahnhofe in Aschaffenburg lagernden dem Schieferdecker Fr. Geibig von da gehörenden Haufen Schiefern einen Theil im Werthe von 16 — 18 fl.

Würzburg, 29. Nov. 11. Verhandlung. Anklage gegen J. Fleckenstein, 47 Jahre alt, verheir. Bauer von Wiesthal, wegen Verbrechens des Nothzuchtsversuchs, verübt am 29. April 1867 auf dem Wege von Heigenbrücken nach Wiesthal an der Poststoteneheefrau Elisabetha Geduldig von Heigenbrücken. Der Angeklagte, der als ein braver, aber dem Trunke ergebener Mann geschildert wird, will so betrunken gewesen sein, daß er Nichts mehr wisse, es ist übrigens auch konstatirt, daß er am fragl. Tage eine ziemliche Quantität Branntwein und 2 Glas Bier zu sich genommen hatte und wenigstens angetrunken war. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. (W. Anz.)

§ **Würzburg**, 29. Nov. (11. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Johann Fleckenstein wurde von den Geschwornen (Odmann Hr. Privatier Hümmler von Schweinfurt) wegen Verbrechens des Nothzuchtsversuchs, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt. Urtheil: 9 Monate Gefängniß, wovon 84 Tage unverschuldet erlittene Untersuchungshaft in Abrechnung kommen. Die k. Staatsbehörde hatte, wie auch die Vertheidigung, 1 Jahr beantragt.

Aschaffenburg, 26. Nov. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. November l. Js. wurde die Berufung des Adam Pecht, verheiratheten Wirthes und Bierbrauers von Sand, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 11. Sept. l. Js., welches denselben wegen Uebertretung der Malzaufschlagsdefraudation in eine Geldstrafe von 150 fl. und in die Kosten verurtheilt und zugleich ausgesprochen hatte, daß von der Geldstrafe die Hälfte dem Aufschläger zuerkannt und Pecht zur Nachzahlung des Aufschlages für 1¼ Metzen Malz kondemnirt werde, verworfen; ebenso wurde die Berufung der Schuhmacherfrau Kunigunda Leonhard von Holzhausen gegen das sie wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Johann Vogel von Kleinmünster und des Peter Heinrich von Rüdheim zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 11. Mai und 11. Sept. l. Js. verworfen; endlich ebenso auch die Berufung des Georg Druckenbrod, led. Bauernsohnes und Soldaten von Zeuzleben, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 30. Sept. l. Js., welches denselben wegen Vergehens der Unzucht, verübt an der ledigen Anna Maria Fischer von Zeuzleben, zu 1 Monat Gefängniß, dann in die jedoch gegen Vormerkung auf sein künftiges Vermögen von der Staatskasse vorzuschießenden Kosten verurtheilt hatte. (Aschf. Z.)

Dem Lycealprofessor Dr. Kittel in Aschaffenburg wurde von Sr. Maj. dem König in Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und seines verdienstlichen Wirkens im Unterrichts- und Erziehungsfach auch als Rektor und Lehrer an der dortigen Gewerbschule, der Titel eines k. Hofraths kostenfrei verliehen.

* Dem Schulverweser Matth. Gög von Büssenbrunn wurde der kath. Schul- und Kirchendienst zu Hüttenheim und der Schuldienst zu Happertshausen dem Schullehrer Andreas Rügers in Wickers übertragen, nachdem der Schullehrer Georg Dreßler von Mühlhausen auf sein Ansuchen von dieser Stelle wieder enthoben.

Die Uebertragung der Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Giebelstadt an den israel. Religionslehrer Aser Stein zu Oettershausen, und Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Oberthulba an den israel. Schuldienstabsolvanten Jacob Löwenfried daselbst wurde genehmigt.

Ankündigungen.

Bitte.

Die **Kleinkinderbewahr-Anstalt** wendet sich auch in diesem Jahre an ihre Freunde und Wohlthäter mit der Bitte um Gaben für die Christbescherung. 100 Kinder wollen den Weihnachtsbaum geschmückt haben. Möge die Liebe so reichlich geben, als das Bedürfniß groß ist! Jede, auch die kleinste Gabe, wird dankbarst angenommen von den Vorsteherinnen Frau Pfarrerin **Bunsschuh**, Frau Kreisräthin **Schneider**, Frau Apotheker **Lebküchner** sowie von der Unterzeichneten.

Ottilie Kahl, 1. Vorsteherin.

Da ist er ja wieder

der beliebte

Katholische Bilderkalender

für 1868

hört man schon vielfach beim Erscheinen desselben ausrufen; er enthält aber auch heuer besonders schöne Bilder der heiligen Orte in Palästina, Portraits berühmter katholischer Männer, interessante und lehrreiche Erzählungen, Räthsel, Anekdoten, Scherzfragen ꝛc. Im vorigen Jahre wurden über 20,000 Exemplare davon abgesetzt, die Nachfrage in diesem Jahre übersteigt die Anzahl sicher um's Doppelte. Um 12 kr. ist er durch alle Buchhandlungen und Buchbinder zu beziehen.

Ein **Magazin** und **Boden** zum Getraidspeichern, auch zwei **Wohnzimmerchen** sind zu vermiethen; in der Exped. zu erfragen.

Ein junger Mann, welcher eine geübte Handschrift schreibt, sucht Beschäftigung bei einem Hrn. Rechtsanwalt oder irgendwo; zu erfragen in der Exped

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die Volkszählung betr.)

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vorbezeichneten Betreffs v. 12. d. M. (Amts- und Anzeigeblatt Nro. 92) wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die **Hausbögen**, welche bis längstens Montag den 2. Dezember den Hausbesitzern zugestellt werden, **am Morgen des 3. Dezember auszufüllen** sind.

Welche **Personen einzutragen** und welche bei der Zählung **nicht zu berücksichtigen** sind, ist auf dem Hausbogen genau zu ersehen; überdieß liegt zum besseren Verständniß ein Musterbogen bei.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Hausbögen werden im Laufe des 3. und 4. Dezbr. von magistratischen Bediensteten abgeholt und dabei controlirt werden.

Um Zählung und Controlle möglichst zu erleichtern, werden die hiesigen Bewohner ersucht, bei Ausfüllung der einzelnen Rubriken mit aller Genauigkeit zu Werke zu gehen und den Hausbesitzern und städtischen Bediensteten die nöthigen Aufschlüsse bereitwillig zu ertheilen.

Schweinfurt, 28. November 1867.

Der Magistrat.
Müller v. u.

J. P. LANZ & Comp. in Mannheim

empfehlen ihre vorzüglichen und preisgekrönten

Patent-Futterschneid-Maschinen zu fl. 45, fl. 66, fl. 90, fl. 112.
Rübenschneid-Maschinen . . . zu fl. 24, fl. 36, fl. 58.
Schrotmühlen . . . . . zu fl. 56, fl. 66, fl. 82, fl. 103.
Göpel-Dresch Maschinen . . . zu fl. 250, fl. 325, fl. 385.
Dampf-Dresch-Maschinen und **Locomobilen.**

Die Preise verstehen sich franco jeder Eisenbahn-Station. — Garantie für Solidität und Leistungen. — Auf Wunsch werden illustrirte Beschreibungen oder auch Maschinen auf Probe gesandt. —

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem Laden männischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und sie in den Handel gebracht, daß deren Flaschen-Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner ächten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser gibt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß", ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a/Elbe" zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett „Adler", sowie meinem Facsimile versehen, an der unächten Essenz fehlen diese eben bezeichneten Merkmale, weßhalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hiebei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 26 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Hr. Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Schweinfurt bei Herrn Apotheker **Dr. Thiel**) bezogen werden kann.

Aken an der Elbe im April 1867.

Dr. F. G. Geiss,
Apothekenbesitzer.

Ein heizbares **Stübchen** ist zu vermiethen in Hs.-Nr. 497b im Fischerrain. —

Bei Gärtner **Rechtenbach** ist eine **Wohnung** bis 1. Dezember zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer und Küche mit Holzlager nebst Wasserleitung.

Eine große eiserne **Geldkiste** und ein **Küchenschrank** in ganz gutem Zustande sind zu verkaufen, Rückertstraße Nro. 74.

Terminkalender.

Den 4. December.

9 B. Dritter Edikttag (Schlußverth.) im Concurse des Joh. Georg Bubl von Oberwerrn, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
8 B. Desgl. (Replik) im Concurse des Müllers Michael Joseph Storch von Zellingen, beim k. Leg. Karlstadt.
9 B. Desgl. (Schlußverth.) im Concurse des Georg Steigerwald I von Birkenfeld, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
8 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Georg Fuchs von Dittlenbrunn, beim k. Leg. Karlstadt.
3 R. Anwesen-Zwangsversteigerung des Joseph Lahmann von Trappstadt, in loco.
3 R. Grundstückeversteigerung des Jakob Binkert von Zell, Leg. Gimnun, auf dem Gemeindehause.
9 B. Erster Edikttag im Concurse des Sattlermeisters Simon Friedrich von Rimpar, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Mich. Fröhling von Theilheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
3 R. Grundstückeversteigerung aus dem Nachlaß des Nikolaus Alin zu Schwanfeld, im Gemeindehause.
9 B. Gläubigerladung des Gastwirths Friedrich Fröhlich von Marktsteft, beim k. Leg. Kitzingen.
Lieferungs-Verakkordirung von gereinigtem Lampenöl und Petroleum für die Straßenbeleuchtung zu Kitzingen mittels schriftlicher Submission beim Stadtmagistrate.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. ich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1391—1392.
Nebst einer literarischen Beilage von C. J. Ziegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 284.)

Samstag den 30. November 1867.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 29. Nov. Ein Telegramm des „Fremdenblattes“ aus Belgrad meldet: Die serbische Regierung beschloß, eine Anleihe von 2,000,000 Rubel zu Kriegszwecken noch dieses Jahr zu realisiren. (Arkf. Z.)

Florenz, 28. Nov. Das Dekret über die Amnestirung Garibaldi's wird morgen erwartet. Italien macht die Konferenzbeschickung von der Räumung des Kirchenstaats durch die Franzosen abhängig. Die „Riforma“ räth der Kammer, das Budget zu verwerfen.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Am 11. November hat die formelle Uebergabe des diesherigen russischen Amerika an die Regierung der Vereinigten Staaten stattgefunden.

Vermischtes.

Prag, 27. Novbr. Die hier wohnenden russischen Familien erhalten sich vom Moskauer Comite Beiträge zum Bau einer russischen Kirche in Prag; die Kirche soll den Namen des heiligen Wenzel tragen.

Locales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 30. Nov. Auf dem heutigen mäßig befahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 26 fl. 24 kr. — 27 fl. 30 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. 45 kr. per Schaffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 14 fl 48 kr. — 16 fl., Haber 8—8 fl. 20 kr., Erbsen 18—20 fl., Linsen 18 fl. 15 kr. der Schaffel.

Der Postomnibus von Volkach nach Schweinfurt wird um 6 Uhr früh abgesendet. Der zweite Postomnibus von Aschaffenburg nach Großostheim wird um 6⁴⁵ Abds. abgefertigt. Die Ankunft des zweiten Postomnibus von Großostheim in Aschaffenburg findet um 7³⁰ Abds. statt. Der Postomnibus von Carlstadt nach Arnstein wird um 7 Uhr Abds. und der Postomnibus von Ochsenfurt nach Röttingen um 5³⁰ Abds. abgefertigt. Die Ankunft des Postomnibus von Neuses in Schweinfurt findet um 9 Uhr früh und jene des Postomnibus von Euerhausen in Würzburg um 8⁴³ früh statt.

Mittenberg, 28. Novbr. Gestern wurden im hiesigen Stadtwalde aus einem Felsenbau 4 Dachse erlegt, welche zusammen ein Gewicht von 109 bayerische Pfund hatten. Ein für Jagdliebhaber nicht uninteressanter seltener Fall.

(Aich. Z.)

Ankündigungen.

Montag den 2. December
Musikkränzchen.

Morgen Nachmittag
CONCERT
von der **Franconia** bei Gastwirth **Lohmann** in Sennfeld.

Morgen Abend 7½ Uhr anfangend
CONCERT
von der **Franconia** in **Voit's Brauerei** bei ausgezeichnetem „Stoff.“

Feinste weiße, **Basler**, braune und **Makronen-Lebkuchen**, **Pflastersteine**, **Frankenthaler-**, **Buchstaben-** und alle sonstigen **Pfeffernüsse** empfiehlt einer geneigten Abnahme
Friedr. Christfels.
Brückengasse Nro. 109.

Saftige **Orangen** und **Citronen** bei
Friedr. Christfels.

Beste **Punsch-** und **Limonade-Essenzen**, feinsten **Cognac**, 1. Qualität, **Arac de Batavia**, **Rum de Jamaica** sowie alle verschiedene **Liquenre** von 24 kr. an per Maas empfiehlt
Friedr. Christfels.

Heute Abend **gebackene Fische**, **Beefsteaks** und sonstige Speisen. Morgen **Gänse-** und **Entenbraten** bei
A. Pfister.

Morgen nach 10 Uhr **warmen Käs-** als auch **Kranz-** und **Apfelkuchen** bei
Friedr. Christfels.

Alle Sorten **Lebkuchen**, als **braune**, **Basler**, feinste **weisse**, **Elisen** und **gefüllte Lebkuchen**, à Dtz. 6 kr. bis 2 fl. 24 kr. Auch frische **Buchstaben-**, **Mandel-** und **Frankenthaler Pfeffernüsse** und **Pflastersteine** empfiehlt
G. L. Messelhäuser.

Verlaufen.

Ein 1 Jahr alter schlanker, gestutzter **Pinscher**, schwarz, mit braunen Füßchen, braun-weißer Brust und braunem Kopf.

Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Exped.

Ausverkauf

von **Waldleisten**, **Photographie-Rahmen**, **Gardinenbrettern**, **Spiegeln**, **Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei
Nicolaus Ort.

Wieder 1000 Ellen feine schwere breite **Kleiderstoffe** in Resten, zu auffallend billigen Preisen bei
David Silberstein.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Einlagen zur diesjährigen Gewinnziehung können nur noch **heute** angenommen werden von

Fr. Gg. Ad. Pollich, Agent.

Geschäfts-Bücher

eigener Fabrikation in vorzüglichster Auswahl stets vorräthig bei

C. Egelsehr & Dörstein.

Ich bezeuge, daß ich seit einigen Jahren das **Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes Dr. J. G. Popp aus Wien** mit dem größten Erfolge gegen **scorbutisch-rheumatische Mundübel, krankhaftes Zahnfleisch, so wie gegen Zahnschmerz gebraucht, und noch gegenwärtig allerorts ordinire.** Da ich von dessen heilsamer Wirkung vielfach in meiner Praxis überzeugt bin.

Groß Mittos.

Dr. J. Fetter m/p.

Zu haben in Schweinfurt bei **Gg. Strohmenger**, Keßlergasse 284. Haupt-Depot für den Zollverein in Berlin bei **J. F. Schwarzlose Söhne**, Droguen- und Parfümerie-Handlung — Wieder-Verkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **30 Kr.** und halben zu **16 Kr.** bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Ziehung am 16. December.

Gewinne: fest **100,000, 40,000, 20,000** ꝛc.

Mailänder 10 Frs.-Loose per Stück 5 fl

Auf 12 Stück 1 Freilos.

(Gegen Post-Einzahlung.)

Die nicht gewinnenden Loose nehmen wir sofort nach der Ziehung mit geringem Verlust an Zahlung wieder an.

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Bank- u. Wechsel-Geschäft, Adlerstraße L. 190.

Ausführliche Prospekte gratis

Cölner Dombau-Loose fl 1. 45.

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Es wird ein gut erhaltener 2sitziger **Kinderschlitten** zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Unbemittelte,

die sich rasch einen **schönen Gewinn** sichern wollen, dürfen sich nur an die zunächst gelegene Buchhandlung wenden und den außerordentlich ablaßbaren, mit vielen Bildern geschmückten Volks- und Vaterlandskalender **Deutscher Laubfrosch**, Preis 12 kr., cobonniren.

Kaiserlicher verkauft

Amalius Schmitt, Peterspasse Nro. 452

Eine Partie alte **Fenster**, worunter welche noch ganz gut, sind billig zu verkaufen bei

Joh. Hesselbach.

Morgen **Mainberger Kaffeekuchen** bei

Georg Dittmar im Fischerrain.

Dem lieben **Andreas K**....., vis-à-vis der Sonne, zu seinem heutigen Namenstage die herzlichsten Glückwünsche.

Ungenannt und doch bekannt.

Strichsbekanntmachung.

Die Unterzeichneten beabsichtigen ihren dahier belegenen Grundbesitz dem öffentlichen Verstriche zu unterstellen, und ist hiezu Tagfahrt auf Montag den 9. December l. Js. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause dahier anberaumt, wobei der Zuschlag sogleich ertheilt wird. Die Strichsobjekte sind:

a) 1 Wohnhaus Nr. 57 an der Landstraße in der der Mitte des Ortes belegen, mit großer Scheuer, Stallung, Keller, Schweinställe mit Holzhäule, Pumpbrunnen, 2 Hofgärtchen, geräumigem Hof und einem Ruhantheil an den noch unvertheilten Gemeinderechten;

b) circa 20 Morgen Artfeld und Wiesen. Die sämmtlichen Gebäude sind ganz neu erbaut. Die Strichsbedingnisse sind die ortsüblichen, und wird das Nähere vor der Versteigerung noch bekannt gemacht. Auf Verlangen wird bei annehmbarem Gebote das ganze Anwesen auch zusammen abgegeben, und ist somit jungen Oekonomen Gelegenheit gegeben sich ein Domicil dahier zu erwerben. Strichsliebhaber laden freundlichst ein

Geldersheim, den 30. November 1867.

Johann und
Sebastian Stark.

Aechte

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Qualitäten und Preisen, sowie alle Sorten **Punsch- & Grog-Essenze, Liqueure, schwarzen** und **grünen Thee** empfiehlt

P. Weinmann.

Hilger's berühmte

Wasch- & Wring-Maschinen

sind wieder in neuer Sendung eingetroffen und stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme bereit bei

Joh. Hofrik, Schlossermstr., Krummegasse, Schwanthurn.

Behüt uns Gott vor Krieg und theure Zeit.
Auch vor unverschämte Grattelleut'.
Jetzt kriegst gar nichts.

G. Bieberbach.

Behüt uns Gott vor Krieg und theure Zeit,
Und vor unverschämte Grattelleut'.
Wir verlangen gar nichts.

K. St.

Frisch gewässerter Stockfisch immer zu haben bei der **Bamberger Samenhändlerin.**

Most die Maas 10 kr.

A. Guthardt am Zeughaus.

Haus-Nr. 552 sind 2 heizbare **Schlafstellen** zu vermiethen.

Drei **Roßhaar-Matratzen** sind zu verkaufen durch Commissionär **Kupfert.**

Morgen vorzüglichen **Käsekuchen** bei

Nik. Krug, Bäcker.

Most die Maas 10 kr. bei

Gg. Müller (bei Nicol. Schwanthäuser.)

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Ch'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
of= u. Staatsbibliothek
iex.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 285. | Protestantisch: Leokadia. | Montag den 3. Dezember. | Katholisch: Joachim. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 2. Dezember 1805. Dreikaiser-Schlacht bei Austerlitz.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. Nov. Es ist falsch, daß das verhaftete Fräulein v. Ebergenyi bereits ein Geständniß abgelegt; sie leugnet vielmehr beharrlich und will ein Alibi nachweisen. (Südd. Pr.)

Petersburg, 29. Novbr. Das „Petersburger Journal" stellt in Abrede, daß die Mächte der Konferenz offiziell zugestimmt hätten. Das Zustandekommen der Konferenz sei erst dann als sicher zu betrachten, wenn die Mächte die Ueberzeugung erlangt haben würden, daß die Berathungen nicht resultatlos seien. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Wien, 28. Nov. Frankreich hat einen Ausspruch der Mächte angeregt, daß dieselben Serbien, nachdem dasselbe durch europäischen Vertrag gegen jede einseitige bewaffnete Intervention gesichert sei, auch für die Folgen einer von ihm ausgehenden bewaffneten Action verantwortlich machen.

„France" und „Etendard" erklären die Nachrichten aus Wien, welche von Rüstungen in Serbien sprechen, für unbegründet und behaupten, daß kein Grund vorhanden sei, einen Konflikt zwischen der Türkei und Serbien zu fürchten.

Ein Krakauer Privattelegramm der Wiener „Morgenpost" meldet: Eine Verfügung des Statthalters von Polen verbietet sämmtlichen russisch-polnischen Unterthanen bis zum 31. Lebensjahre, Reisen nach dem Auslande zu unternehmen. Polen stellt zur jetzigen Rekrutirung 12,000 Mann.

Vermischtes.

Herieden, 28. Nov. Der Frühwinter, welcher sich in ganz Europa mit solcher Intensität eingestellt hatte, daß der Eisenbahnverkehr in Böhmen durch volle zwei Tage (vom 22. — 24.) wegen Schneewehen unterbrochen war und vorgestern Morgens 8 Uhr das Thermometer in Debreczin (Ungarn) —14,3°, in Lyon —1,5°, und in Rom —1,0° zeigte, wird wahrscheinlich wieder gelinderem Wetter Platz machen müssen. Die hohen Barometerstände im Westen unseres Erdtheiles beginnen zu weichen (die Differenzen waren am 26. Riga 752,1mm und Lyon 775,0mm), die Isobaren lagern sich statt senkrecht wieder quer über Europa, und längs des über Großbritannien ziehenden Luftthales, sowie im Hafen von Calais wehen seit vorgestern ziemlich lebhafte Westwinde. Dieselben haben an diesem Tage die Temperatur Morgens 8 Uhr in Nairn auf 7,2°, in Greencastle auf 9,6°, in Valencia auf 0,8° erhoben, während das Thermometer zu derselben Zeit in Bilbao 0,5°, in Madrid 0,2°, in Livorno 1,2°, und in Neapel 2,5° ergab.

(Fränk. Z.)

(Ein Opfer des Branntweintrinkens.) Vor mehreren Tagen wetteten im Orte Ziegelanger bei Zeil 2 Liebhaber dieses Getränkes, wer hierin am meisten leisten könnte. Die Folge hievon war, daß der Eine sofort im Wirthshauslokal während seiner löblichen Arbeit den Erstickungstod fand. Untersuchung hierüber ist eingeleitet.

Chemnitz, 25. Nov. Die hiesige Industrieausstellung hat, dem Vernehmen nach, ein Deficit von etwa 57,000 Thalern zu decken.

Das Dorf Bleiburg im Jaunthale brannte am 23., 24. Nov. fast gänzlich nieder.

Das Dori Füß auf der Insel Schütt ist bis auf 3 Häuser abgebrannt.

In New-York ist unter großen Feierlichkeiten in Gegenwart von 20 Bischöfen der Grundstein zu einer neuen Dominikanerkirche gelegt worden. Der Bau soll auf 500,000 Dollars zu stehen kommen und der Platz kostet außerdem 117,000 Dollars.

Handel und Verkehr.

* Mitgetheilt von F. D. Dittmar und Gg. Strohmenger, Agenten in Schweinfurt. Newyork 22. Novbr. (Per transatlantischen Telegraph). Der Postdampfer der Newyork-Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft Baltic, Capt. G. W. Rogers, welcher am 3. Novbr. von der Weser und am 7. Novbr. von Southampton gesegelt war, traf hier gestern wohlgehalten ein. Newyork, 23. Novbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd America, Capt. G. Ernst, welches am 9. Novbr. von Bremen und am 12. Nov. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von Georg Strohmenger, Spez.-Agt. in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Saxonia", Capt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 9. Nov. von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 10 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Die Einführung von Franko-Couverts, welche bekanntlich zu Neujahr ins Leben treten sollte, wird auf Grund der Beschlüsse der jüngst in Berlin abgehaltenen Postkonferenz unterbleiben. In Preußen, wo die Franco-Couverts bereits eingeführt sind, werden sie wieder abgeschafft. Die bayerische Postverwaltung erspart durch die Nichteinführung jener Couverts jährlich gegen 30,000 fl.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Brodtaxe für die erste Hälfte Dezember bringt bei Weizenbrod keine Aenderung (3¾ Loth für 1 kr.) bei Roggenbrod dagegen ¾ kr. Ermäßigung für den 6pfündigen Laib (29¾ kr.)

Digitized by Google

Schweinfurt, 2. Dez. Am verflossenen Samstag Nachts kurz nach 3 Uhr kam in dem Hause des Restaurateurs P. Weisel im Steinwege Feuer aus, das glücklicherweise rasch unterdrückt werden konnte. Das Feuer entstand in der oberen Küche, wahrscheinlich durch Kohlen, die in die dort aufgeschichteten Späne fielen. Als die Entdeckung gemacht wurde, stand die Küche bereits in Flammen, einige Minuten später verbreitete sich das Feuer über den Vorplatz und durch ein Fenster von der Küche aus in das vordere Zimmer, in welchem sich das Bureau der k. Eisenbahnbau-Section befand. Inzwischen hatten aber die anwesenden Gäste und herbeigeeilten Feuerwehrmänner aus der Nachbarschaft den nahe liegenden Hydranten in Thätigkeit versetzt und schnell wäre durch denselben die Löschung des Brandes möglich gewesen, wenn sich nicht in dem Mundstücke des angeschraubten Schlauches ein Steinchen verhalten hätte, in Folge dessen der Schlauch nach kurzem Gebrauche berstete. Dieser Umstand verzögerte die Dämpfung des Feuers und veranlaßte den Allarm in der Stadt. Von den im Bureau der Eisenbahnbau-Section befindlichen Plänen und Papieren wurde der größte Theil gerettet; nur einige neu begonnene Pläne sollen Schaden gelitten haben. Das Haus selbst hat viel durch das Wasser gelitten, welches dem geborstenen Schlauche in großer Masse entströmte; anfänglich tand es handhoch im Zimmer und Vorplatz. Wäre das Feuer um Mitternacht ausgekommen, so hätten leicht die Kinder des Hausbesitzers Schaden nehmen können, die ihr Zimmer im dritten Stocke nahe der brennenden Küche hatten und bereits zu Bette gegangen waren. Bei Rettung derselben erhielt der Hausbesitzer eine Brandwunde an der Stirne. Auf den Feuerlärm in der Stadt war die Feuerwehr rasch zur Stelle, allein nur eine Spritze kam auf kurze Zeit in Gebrauch. Auf dem Platze selbst wurde die Mannschaft durch das massenhafte Hinzudrängen von Zuschauern in ihrem Berufe wesentlich gehindert; einige anfahrende Löschmaschinen mußten sich förmlich Bahn durch die Menge brechen. Die Hydranten-Abtheilung war kaum im Stande, die Schlauchleitungen von den Hydranten zur Brandstelle zu ordnen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen und in Zukunft dem Eindringen und zwecklosen Commandiren Unberufener zu steuern, dürfte mit aller Energie die Gründung einer eigenen Feuerwehr-Abtheilung zur Absperrung des Brandplatzes ins Werk zu setzen sein.

Schweinfurt. Der 15. Bericht über den Hülfsverein (nunmehr St. Joh.-Zweigverein für freiwillige Armenpflege) und das Waisen- und Rettungshaus Marienthal dahier ist soeben ausgegeben worden. Der Erlös aus den verkauften Exemplaren (bei G. J. Giegler) kommt dem Waisen- und Rettungshaus zu gut. Wir entnehmen dem Berichte Folgendes: A. St. Johannis-Zweigverein. Die Zahl der Familien, welche von dem Verein unterstützt wurden, beträgt 53; 35 wurden mit Brod, 7 mit Fleisch, 2 mit Holz, 2 mit baarem Geld, 7 mit Kleidern unterstützt. Die Einnahmen vom 1. Oct. 1866 bis 30. Sept. 1867 betrugen 425 fl. 53 kr. (hierunter Cassabestand vom vor. Jahr 84 fl. 27 kr., Beiträge von 118 Mitgliedern des Vereins 199 fl. 38 kr., von 151 Wohlthätern desselben 99 fl. 33 kr. ꝛc.); die Ausgaben betrugen 454 fl. 34½ kr. (hierunter für Brod 274 fl. 56½ kr., für Suppe und Fleisch 42 fl. 36 kr., für Kostgeld für 2 Kinder im Rettungshaus 48 fl.) Es verblieb sonach ein Deficit von 28 fl. 41¼ kr. B. Rettungshaus Marienthal. Die Gesammtzahl der Zöglinge beträgt nunmehr 40 (nämlich 22 Knaben und 18 Mädchen), darunter 18 aus hiesiger Stadt. Das Kostgeld der auswärtigen Zöglinge wurde (bei fortwährender Steigerung der unentbehrlichsten Nahrungsmittel) vom Jahre 1867 an von 40 auf 50 fl. jährlich erhöht, ein Anlaß, welcher, da der jährliche Aufwand auf einen Zögling 92—95 fl. beträgt, immer noch ein sehr mäßiger und billiger ist. D Einnahmen betrugen 4901 fl. 46½ kr. (hierunter 24 fl. Zinsen, Beitrag aus Kreisfonds 500 fl., aus städ Fonds 200 fl., von Districtscassen 145 fl., aus der Gewinnantheil der München-Aachener Feuerbet sicherung Gesellschaft 300 fl., vom St. Joh.-Verein des Landge richts Schweinfurt 100 fl., Legat der verl. Frau Kau mann Kieß 50 fl., Ertrag der Jahresiammlung 518 fl 59 kr., Hochzeitsspenden 108 fl. 3 kr., Weihnachtsgaben 106 fl. 40 kr., Kostgelder für Kinder 1062 fl. 27½ kr., Oekonomie-Einnahmen 576 fl. 51 kr. ꝛc.) Außerdem wurden verschiedene Naturalgaben verabreicht. Die Ausgaben betrugen 4936 fl. 29¾ kr. (hierunter Passiven vor. Rechnung 300 fl. 14½ kr., Zinsen von Passivcapitalien 211 fl. 30 kr., Gehalte und Löhne 439 fl 42 kr., Kost in eigener Regie 2019 fl. 34 kr., Schuhwerk und Kleider 234 fl. 28 kr., Brennmaterialien 194 fl. — kr., auf die Oekonomie, darunter 451 fl 16 kr. Pachtgelder, 671 fl. 50 kr. ꝛc.) Es ergab sich sonach ein Deficit von 34 fl. 73½ kr. — Die Einnahmen in der Arbeitskasse der Kinder (incl. 12 fl. 59 kr. Activrest des Vorjahrs) waren 124 fl. 13 kr., die Ausgaben betrugen 119 fl. 9 kr., verbleibt Cassarest 5 fl. 4 kr. — Der Vermögensausweis empfiehlt an Activen 23,122 fl. 21 kr., an Passiven 6875 fl. und sohin 16,247 fl. 21 kr. reines, größtentheils nicht rentirendes Vermögen.

Schweinfurt, 2. Dezbr. Nochmals wollen wir darauf aufmerksam machen, daß morgen Dienstag den 3. Dezbr. die Volkszählung stattfindet. Die auf den Hausbögen beigedruckten Bestimmungen und der beigegebene Musterbogen bieten den Hausbesitzern hinreichende Anhaltspunkte zur richtigen Ausfüllung des Bogens. Bemerken wollen wir noch, daß für jedes Haus nur ein Bogen ausgegeben wurde; in demselben sind alle im Hause befindlichen Personen mit aufzunehmen. Bei Bezeichnung des Standes genügt nicht die allgemeine Benennung Kaufmann, Schreiner ꝛc., sondern es ist zu setzen: Spezereihändler, Tuchwarenhändler, Schreinermeister, Schreinergeselle, Schreinerlehrling und dergl. Eine Familie bildet jeder in Miethe wohnende Arbeiter, Geselle, welche bei ihrem Meister wohnen, gehören zur Familie des Meisters; haben sie hingegen ein besonderes Logis, sind sie dortselbst mitzuzählen und als besondere Familie aufzunehmen, Scribenten, Näherinen u. dgl., bilden auch in dem Falle, sie bei ihren Aeltern wohnen, eine besondere Familie, weil sie ein eigenes Einkommen haben.

Mellrichstadt, 27. Nov. Das Wetter war in dieser Woche schon recht winterlich; Schneefall und Kälte blieben vorherrschend. — Unsere heutige Schranne nahm ganz den Charakter des vorwöchentlichen Marktes an. Anfangs verlorgte sich Jeder zu unten höchst notirten Preisen, nachdem aber immer mehr Waare herankam, gingen Preise wieder etwas herunter. Roggen, in größerer Quantität zugeführt, konnte nicht aller abgesetzt werden, da Committenten zu geringe Preise boten. Weizen wenig Zufuhr und kleines Geschäft. Gerste lebhaft gehandelt. Hafer zur Notiz bezahlt. Im Allgemeinen war bei gewöhnlichem Verkehr der Markt ziemlich unverändert und wurde je nach Qualität bezahlt: Weizen 26—27 fl., Korn 21—22½ fl., Gerste 14½—15½ fl., Haber 6—7½ fl. per Schäffel.

Würzburg, 30. Nov. (Berichtigung.) Hr. Jul. Ruttor, der „berühmte Literat und Dichter", welcher sich, ohne eingeladen zu sein, in die engere Ausschußsitzung des hier entstandenen „brannatischen Vereins" eingedrängt hatte und deßhalb von dem Vorsitzenden Hrn. Kaufmann Carl Wild hinausgewiesen wurde, hat seinen Zorn hierüber durch einen injuriösen Artikel im Schweinfurter Tagblatt Luft gemacht, in welchem die

Thatsachen auf ebenso lügenhafte als alberne Weise verdreht sind. Der dahier „wohlbekannte" Hr. Autor fand — zur Ehre unserer Lokalpresse sei es gesagt — hier kein Blatt, das seinen giftigen Exkrementen als Gefäß dienen wollte. Die verehrliche Redaktion des Schweinfurter Tagblattes, welche den wahren Sachverhalt nicht kennen konnte, wird nicht anstehen, diese Zeilen, welche jede weitere Widerlegung überflüssig machen, in ihr Blatt aufzunehmen.

Der Ausschuß des dramatischen Vereines in Würzburg.

Aschaffenburg, 29. Nov. In öffentl. appellationsgerichtlicher Sitzung vom 20. Nov. l. J. wurde die Berufung des Joseph Reder, verheiratheten Wagners zu Unterwesenbrunn, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt vom 24. Sept. l. J., welches denselben wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Andreas Ziegler vom Bischofsheim und des Gregor Seiffert von Unterwesenbrunn zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte, verworfen.

* Dem Schulverweser Melchior Baumann zu Framersbach wurde der dortige erste Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen.

* Die Approbation der Privatbeichtalbenzeste pro 1868 wird Morgens 9 Uhr vorgenommen werden am 14. Januar in Gemünden, am 16. Januar in Brückenau.

Würzburg, 30. Nov. (Schwurgericht.) 12. Verhandlung. Anklage gegen den ledigen Dienstknecht Jos. Arnold von Laugenleiten, auf dem Heuchelhof zuletzt bei Heidingsfeld, wegen Verbrechens der Körperverletzung. Am 1. Sept. l. J. versetzte der Angeklagte dem gleichfalls auf dem Heuchelhofe beschäftigten Taglöhner Johann Kolb bei einem zwischen Beiden entstandenen Raufhandel eine penetrirende Stichwunde auf der rechten Seite des Unterleibes zwischen dem Nabel und Darmbeinkamm, aus der sofort ein großer Theil der Dünndärme drang. Der alsbald herbeigerufene prakt. Arzt, Hr. Dr. Jäger von Heidingsfeld vermochte nicht, diese letzteren zurückzubringen, weßhalb der Verletzte ins Juliusspital verbracht wurde, woselbst er am 9. Sept. trotz ausgezeichneter Pflege an der erhaltenen Verletzung starb. Zur Würdigung der Schuld des Angeklagten ist es nun nöthig, die der That vorausgehenden Vorfälle zu kennen. Die beiden Genannten befanden sich am kritischen Tage im Sandersbrauhause dahier; daselbst verlangte Kolb, der sein Geld im Kegelspiel verloren hatte, von Arnold 15 kr., die er nicht erhielt, und daraufhin nahm Kolb demselben seine ihm kurz zuvor zum Gebrauche geliehene Pfeife aus dem Munde. Hiedurch scheint schon von vornherein eine gereizte Stimmung zwischen Beiden entstanden zu sein. Am Abend verließen sie die Wirthschaft, um nach Hause zu gehen, und zwei dem Arnold befreundete Soldaten des 9. Inf.-Reg. begleiteten sie bis zum Exercirplatz, woselbst sie jene ausdrücklich zum Frieden ermahnten, da ihre gereizte Stimmung nichts Gutes verhieß. In Heidingsfeld angekommen, gingen sie sodann in die Schmelz'sche Wirthschaft, woselbst sich ein ähnlicher Vorfall ereignete; Kolb mußte hier, weil er von Arnold vergebens Geld verlangt hatte, dem Wirthe sein Halstuch als Pfand zurücklassen. Trotzdem aber blieben sie beisammen, bis sie zum Bahndamm außer Heidingsfeld gekommen waren; hier legte sich Kolb nieder, wie wenn er schlafen wollte, während der Angeklagte seinen Weg weiter fortsetzte. Bald jedoch kam diesem der Dienstknecht Gg. Scheibenreif von Rottenbauer in Begleitung des Kolb nach und beklagte sich jener über diesen, weil er ihn unterwegs habe mißhandeln wollen. In der That soll Kolb jetzt den Scheibenreif wiederholt angepackt haben, worauf sich Arnold ins Mittel legte und mit einem Stock auf den Angreifer einschlug, als Letzter sodann mit Steinen zuschlagen wollte, soll ihn Arnold gepackt und mit ihm zu Boden gestürzt sein, wobei jener ihm den Stein entriß; dies hatte zur Folge, daß Kolb, der sich jetzt entwaffnet sah, die Flucht ergriff. — Als bald darauf Arnold und Scheibenreif in die Nähe des Vogelehofes kamen, wurden sie plötzlich von Kolb, welcher mit einer Sense bewaffnet, und unter einem Baume verborgen war, angegriffen. Allein sie entgingen dem von diesem nach ihnen geführten Streiche, da sie rechtzeitig durch eine aus dem Fenster schauende Taglöhnerin gewarnt noch ausweichen konnten. In der Folge gelang es dem Arnold, Kolb an der Brust zu packen; dabei fiel der eiserne Theil der Sense zu Boden, so daß der verwegene Angreifer nur noch des hölzerne Handhabe behielt, mit welcher er angeblich auf Arnold losschlug. Dieser entriß jenem nun auch den Senlengriff und von jetzt an scheint Arnold zum Angriff übergegangen zu sein; denn Kolb rief alsbald: „Kaspar, (den Taglöhner Kaspar Hofmann meinend), komm' zur Hilfe, sie schlagen mich todt." Dieser eilte auch sofort herbei, rief sie auseinander und als auch der Schmied Aler. Müller hinzukam, rief Kolb ihm zu, „es ist gut, daß Du da bist, da kann ich jetzt wieder hinaufgehen;" er war aber kaum auf der Stiege angelangt, als er rief: „Ziegler (Arnold), Du hast mich in den Bauch gestochen." Nach Angabe des genannten Müller rauften, als er hinzukam, Arnold und Kolb miteinander und Beide seien zu Boden, ersterer unten, letzterer obenauf gelegen und als Hofmann den Kolb weggerissen, habe dieser in demselben Augenblicke gerufen „ich bin gestochen." Nachdem die Anklageschrift verlesen war, stellte sich heraus, daß außer mehreren Zeugen, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist und die deshalb auch nicht geladen werden konnten, der Hauptzeuge A. Müller nicht erschienen war. Auf Antrag der k. Staatsbehörde wurde deßhalb unter Verurtheilung dieses Zeugen zu 25 fl. und in die Kosten der verursachten Tagfahrt die Sache bis zum 11. Dec. Nachmittags vertagt. (W. Anz.)

Würzburg, 30. Nov. Auf dem heutigen Wochenmarkt hatte sich auch ein Butterhändler aus Oberfellen eingefunden, der gegen 18 Ltr. Butter auffuhrte, um solche nach Berlin zu spediren. Und da wundert man sich noch, wenn die Viktualienpreise von Woche zu Woche mehr in die Höhe gehen!

Literatur.

Seit dem Jahre 1855 erscheint im Verlage von W. Levysohn in Grünberg eine Ziehungsliste sämmtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen 2c., die allen Capitalisten bestens empfohlen werden kann. Das Bedürfniß einer solchen Zeitschrift, welche über die Verloosungen aller an den Börsen Europa's kursirenden Papiere rasche und zuverlässige Auskunft gibt, hat sich schon seit längerer Zeit fühlbar gemacht. Bisher nämlich war der Capitalist gezwungen, bei jeder Ziehung eines Staatspapiers sich an den Banquier zu wenden, bei dem er für einmaliges Nachsehen in den Listen mehr bezahlen mußte, als der Abonnementspreis für die „Ziehungsliste" (bei regelmäßig wöchentlichem Erscheinen vierteljährlich nur 15 Sgr.) beträgt. Den Vortheil einer genauen Controle verschafft ihm außerdem diese Zeitschrift auf eine ebenso rasche und sichere, als verschwiegene Weise. — Dem Banquier bietet sie den Vortheil, alle Verloosungen sofort nach Erscheinen in handlichem Format vollständig beisammen zu haben, wobei die Zuverlässigkeit des Abdrucks der in die „Ziehungsliste" aufgenommenen Verloosungen nicht hoch genug anzuschlagen ist. — Für städtische, gerichtliche 2c. Kassen, in deren Besitz sich Staatspapiere befinden, ist die Anschaffung der „Ziehungsliste" als Controle für die

Digitized by Google

Verloosungen fast zur Nothwendigkeit geworden. — Für die Zuverlässigkeit und praktische Brauchbarkeit der „Ziehungsliste" liefert übrigens die ungemein große Verbreitung, deren sie sich nicht nur in ganz Deutschland, sondern noch weit über dessen Grenzen hinaus erfreut, den eklatantesten Beweis.

In Bayreuth soll vom neuen Jahre an unter dem Titel „Bayreuther Anzeiger, Neue freie Zeitung für Jedermann aus dem Volke" ein neues politisches Blatt erscheinen. Der Herausgeber Wilhelm Weingärtner verspricht dasselbe in origineller, volksthümlicher Weise zu redigiren. Unter dieser Voraussetzung und bei dem sehr billigen Abonnementspreis (vierteljährlich nur 30 kr.) dürfte es der neuen Zeitung an hinreichender Betheiligung kaum fehlen.

Ankündigungen.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres Gatten, Sohnes Bruders und Schwagers

Gustav Ernst Käppel,

sagen wir allen theilnehmenden Freunden, Nachbarn unsern innigsten Dank.

Möge sie der Allmächtige in seine Obhut nehmen.

Die hinterbliebenen Trauernden.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem Brandunglück Samstag den 30. November so liebevoll und theilnehmend zur Seite standen, sagen wir den innigsten Dank.

Schweinfurt, 2. Dezember 1867.

J. C. Abt,
Adolph Abt.
M. Then.

Allen werthen Verwandten und Bekannten, welche uns bei der am Abend des 30. November drohenden Gefahr so freundschaftlichst zu Hülfe kamen, unsern besten **Dank.**

A. Göt,
Wittwe **Ruppert.**

Heute Abend Roastbeef, Hasenbraten 2c. 2c. bei

Andr. Wittmann.

Wer einen **couranten Stoff** trinken will, gehe in die

Georg Hagenmeyer'sche Bierbrauerei.

Die Bierkenner.

J. G. G. H. K. L. W.

Most, die Maas 10 kr.

A. Guthardt, am Zeughaus.

Aechte **holländer Vollhäringe** in vorzüglich fetter Qualität habe ich wieder erhalten und empfehle ich solche zur Abnahme.

Ad. Abé.

Nürnberger Lebkuchen, braune, Basler, weiße und Elisen-, sowie Honigplätzchen empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Schilling's Wwe.

Eine neue Sendung **ächt amerikanische Handnäh-Maschinen** ist soeben eingetroffen, und bringe solche für bevorstehende Weihnachtszeit in empfehlende Erinnerung.

Schubert, Lehrer.

In der Kirche zu St. Johann wurde gestern ein **Geldtäschchen** verloren. Um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit wird gebeten. Zu erfragen in der Expedition.

Das Ausgemergelte denke ich,
Wen wirst Du meinen, als wie Dich?
Wenn ich wie Du so ausgemergelt wär',
Ich machte doch kei Forderung vorher;
Kurzum die Freundschaft hat ein End',
A Biel hast Dich doch an mir verkennt.

Bieberbach.

Dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiemit, mein **gut assortirtes Pelzwaarenlager** in Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle ich eine schöne Auswahl **Damenkrägen, Boa, Collies** 2c. nach neuestem Geschmack und unter Zusicherung **ganz billiger** und **reeller** Bedienung.

G. Bartsch,
Kürschner.

Das Neueste und Geschmackvollste in **Chablonen** speziell zu **Damenstickereien.**

A. Blasius, lithogr. Anstalt, nächst der Schreibfabrik.

Ein großes **Wiegenpferd** ist zu verkaufen durch Commissionär **Ruppert.**

Ein **Zimmer** mit Küche ist zu vermiethen, ebenso zwei Zimmer für einzelne Herren. Näh. in der Exped. zu erfragen.

Ein **Stübchen** für einen Arbeiter ist frei, krumme Gasse 398.

Drei neue **Roßhaar-Matratzen** sind zu verkaufen durch Commissionär **Ruppert.**

Vom Spitalthor bis zum Raben ging am Mittwoch den 27. Nov. ein wollenes **Halstuch** mit blauem Grund verloren; der redliche Finder wolle dasselbe abgeben in der Exped. ds. Bl.

Es ist in der Mitte der Stadt eine große schöne **Scheuern-Tenne** nebst 2 großen Vierteln stündlich stündlich zu vermiethen; zu erfragen bei

H. A. Kaßange.

Feinste **Dampf-Chocolade** mit und ohne Gewürz, vorzüglichen schwarzen und grünen **Thee** und **Vanille** empfiehlt

E. F. Limpach.

Heute Abend **Stockfisch** mit Kraut und Erbsen bei

A. Pfister.

Ein **Wiegenpferd** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Pegelstand.

Den 26. 27. 28. 29. 30. November 3″ über 0.

Ausverkauf

von **wollenen Hauben** zu herabgesetzten Preisen bei

Geschwister Metz.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1397—1398.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

Beilage zu Nr. 285.

Montag, den 2. December 1867.

Ankündigungen.

Heute den 2. December.

Nikolkränzchen.

Bekanntmachung.

Der dahiesige Verein Schafhaltender Grundbesitzer wird Nächsten **Mittwoch**, am 4. December l. Js. eine Anzahl von 60 bis 70 Stück **schöner Zuchtlingshammel** in schicklichen Abtheilungen **öffentlich versteigern.**

Liebhaber die wollen sich am benannten Viehmarkts-Tage Vormittags 10 Uhr in der Wolfgasse am Hause des Herrn Georg Teubel sen., Hs.Nr. 677 einfinden.

Der Ausschuß.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichnete empfiehlt den verehrten Müttern und Pathinnen zu bevorstehenden Weihnachten eine Auswahl selbstverfertigte, zum Aus- u. Anziehen gerichtete **Puppen.**

Dorothea Riedt, Näherin,
wohnhaft vor dem Spitalthore neben Herrn Spenglermeister **Kümpel.**

Aechte
Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Qualitäten und Preisen, sowie alle Sorten **Punsch- & Grog-Essenze, Liqueure, schwarzen und grünen Thee** empfiehlt

P. Weinmann.

A. A. Günthers Benzoë-Seife
(aus der Fabrik v. B. C. Bergmann).

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Kapitalien in jeder beliebigen Größe werden zu 4 Proz. und 4½ Proz. nach auswärts verliehen durch das Commissions- und Geschäftsbureau **W. Geißelbrecht** nächst dem Wertachbruckerthor in **Augsburg**. Die betreffenden Belege wollen mit dem Gesuche vorgelegt werden.

Zwetschgen von ausgezeichneter Qualität und **Zelleräpfel** empfiehlt

Chr. Stepf, Rückertsstraße.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Melodiestimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tobaks- und Zündholzdosen, tanzende Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik, ferner Stöcke, spielend, wenn man sich daran setzt, empfiehlt **J. H. Heller** in **Bern**. Franco.

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheiternd, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen: — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende, elektrische Klaviere zu Frcs. 10,000.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Untersäckchen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Peetz am Markt.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Getraute.

Am 24. Nov. Carl Rimrod, Bürger und Schreiber am k. Bezirksamte dahier, mit Jungfrau Maria Apollonia Ullrich von hier.

Am 24. Nov. Johann Kestler, Bürger und Schuhmachermeister, mit Johanne Susanne Juchhem aus Heinrichs bei Suhl.

Am 24. Nov. Johann Valentin Reuter, Bürger und Scribent dahier, mit Jungfrau Maria Susanna Hofmann von hier.

Am 28. Nov. Georg Christoph Kolb, Bürger und Kaufmann dahier, mit Jungfrau Caroline Adolphine Lucretia Stepff von hier.

Digitized by Google

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Buksin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.

per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Sammet**, wollene **Hauben, Winterschuhe. Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen **Cassee (Perlzeylon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Bekanntmachung.

(Die Volkszählung betr.)

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vorbezeichneten Betreffs v. 12. d. M. (Amts- und Anzeigeblatt Nro. 92) wird wiederholt daran aufmerksam gemacht, daß die **Haushögen**, welche die längstens Montag den 2. Dezember den Hausbesitzern zugestellt werden, **am Morgen des 3. Dezember auszufüllen** sind.

Welche **Personen einzutragen** und welche bei der Zählung **nicht zu berücksichtigen** sind, ist auf dem Hausbogen genau zu ersehen; überdieß liegt zum besseren Verständniß ein Musterbogen bei.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Hausbogen werden im Laufe des 3. und 4. Dezbr. von magistratischen Bediensteten abgeholt und dabei controlirt werden.

Um Zählung und Controlle möglichst zu erleichtern, werden die hiesigen Bewohner ersucht, bei Ausfüllung der einzelnen Rubriken, mit aller Genauigkeit zu Werke zu gehen und den Hausbesitzern und städtischen Bediensteten die nöthigen Aufschlüsse bereitwillig zu ertheilen.

Schweinfurt, 28. November 1867.

Der Magistrat
Müller v. n.

P. P.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntniß unserer werthen Mahlgäste, daß wir mit dem Heutigen den **eigenen** Betrieb unserer

Dampfmühle Bellevue

aufgaben und dieselbe an Herrn **Krummholz** verpachteten.

Für das uns so freundlich gewordene Zutrauen danken, bitten wir solches auch auf unsern Nachfolger zu übertragen.

Schweinfurt, den 27. November 1867.

Hochachtungsvoll

Reuß & Joachim.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Herren **Reuß & Joachim** wird es mein Bestreben sein, die mich mit ihrem Zutrauen beehrenden Mahlgäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich um recht häufige Aufträge.

Hochachtungsvoll

Krummholz.

Terminkalender.

Den 5. December.

10 V. Mobiliarvollen-Zwangsversteigerung im Hause des Schuhmachers weißers Steigerwald zu Grettstadt.
9 V. Vierter Edikttag (Duplik) im Concurse des Taglöhners Joseph Herdrich von Hafenlohr, beim k. Lbg. Rothenfels.
1 N. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Schmiedsmeisters Albert Teubel von Hörlich, in loco.
8 V. Zweiter Edikttag im Concurse des Anton Backmann von Heigenbrücken, beim k. Lbg. Rothenbuch.
2 N. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Gg. Schlemmer von Kleinwenkheim, (wiederholt) im Gemeindehause.
3 N. Mo- und Immobiliarversteigerung im Concurse des Lorenz Keller jung von Oberach, erstere im letzten Behausheit, letztere auf dem Gemeindehause.
12 M. Jagdverpachtung zu Stadtbach.
9 V. Edikttermin (3040 fl.) im Concurse des Michael Seibel von Zeilitzheim, im Amtszimmer des k. Notars Heppler zu Volkach.
10 V. Nutz- und Brennholzversteigerung im Stadtwalde zu Kissingen.
12 M. Versteigerung der Schmiedegerechtsame zu Obbach.
9 V. Wirthschaftsmobiliar-Zwangsversteigerung im Wirthshause zu Unterleichtersbach.
2 N. Pfandversteigerung des Ferd. Kistner von Oberleichtersbach im K. Zeltnerwirthshause, im Notariate zu Bischofsheim.

Schranne.

Den 30 November 1867.

	Höchster Preis	Mittelpreis	Niederster Preis.
Waizen	27 fl. 30 kr.	26 fl. 54 kr.	26 fl. kr.
Korn	22 fl. 45 kr.	22 fl. 17 kr.	21 fl. 30 kr.
Gerste	16 fl. 15 kr.	14 fl. 32 kr.	14 fl. 48 kr.
Haber	8 fl. 20 kr.	7 fl. 59 kr.	6 fl. 15 kr.

Summa aller verkauften Früchte 895 Schäffel.
Umsatzkapital 14,646 fl. Schrannenrest Schffl.

*) zu 30) Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiex.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 286. | Protestantisch: Kassianus. | Dienstag den 3. Dezember. | Katholisch: Franz Lav. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die auswärtigen Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 3. Dez. 1535 gebohren Raimund Graf von Fugger, großer Unterstützer der Wissenschaften und Künste.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 1. Dez. In der Abendsitzung des Senates hielt Marquis de Moustier eine Rede, in welcher er die Politik der kaiserl. Regierung darlegte, die, wie er sagte, beständig konsequent geblieben. Die Besetzung Rom's, erklärte der Minister, sei bloß eine zeitweilige. Die Regierung habe die Sicherheit des Papstes als Grundlage für die Dauer der Okkupation angenommen. Neben dem Interesse für den Papst sei es die Einheit Italien's, welcher die Regierung günstige Gesinnungen entgegenbringe. Marquis de Moustier glaubt nicht, daß die Einheit sich zu lösen beginne, aber er glaubt auch nicht, daß Rom für die Einheit Italien's nothwendig sei. Er will, daß Italien sich der revolutionären Elemente entledige, welche nicht zu seiner Festigung dienen können. Die Lösung bestünde darin, das Mißtrauen zwischen Rom und Italien schwinden zu machen. Frankreich allein könne nicht Italien Rath ertheilen, daher der Gedanke der Berufung einer Conferenz. Bezüglich der Conferenz fügte der Minister hinzu: der Papst habe, mit Vorbehalten für seine Rechte, zugestimmt. Was die übrigen Mächte anbelange, so könne er noch keine Aufklärungen geben. Die Unterhandlungen seien eingeleitet, ein Resultat sei aber erst demnächst zu hoffen. Der Minister verlangt, daß das Haus die Tagesordnung votire, um dem Kaiser ein unbeschränktes Vertrauen zu bezeugen. Er erklärt noch, daß er am 27. November eine Depesche an das Florentiner Kabinet abgesandt habe, in welcher die Lage klar gezeichnet sei. Die Depesche besage: Frankreich zieht eine Division seiner Truppen zurück und konzentrirt den Rest in Civitavecchia; allein vor der vollständigen Räumung muß die Sicherheit des Papstes außer Frage gestellt sein. Da die Conferenz ein Hauptelement zur Sicherstellung des Papstes ist, so hat Italien ein Interesse daran, die Conferenz bald zusammentreten zu sehen.
(K. v. u. f. D.)

Florenz, 1. Dez. (Direkt.) Der „Diritto" räth während der Dauer der französischen Okkupation die diplomatischen Verbindungen mit Frankreich einzustellen, die Gelegenheit zur Geltendmachung der italienischen Ansprüche abzuwarten und im Innern die Ordnung herzustellen. Die „Riforma", indem sie die Rede Moustier's bespricht, empfiehlt dasselbe. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Paris, 28. Nov. Im gesetzgebenden Körper war heute viel von der neuen Anleihe die Rede, welche die Stadt Paris machen will, um ihre schwebende Schuld von 380 Millionen zu decken. Die Stadt hat jetzt mit Inbegriff dieser 380 Millionen eine Schuld von 984 Millionen, d. h. 955 Millionen mehr als im Jahre 1847; auf den Kopf eines jeden Pariseers, die Fremden und das Militär einbegriffen, macht dieß ungefähr 500 Franken. Man hält die Finanzlage der Stadt für äußerst prekär. Was Haußmann anbelangt, so soll derselbe in voller Ungnade seyn. Da er nach dem Falle der Pereire's (Mobiliar- und Immobiliar-Gesellschaft) seine Finanzwirthschaft nicht mehr in der bisherigen Weise fortsetzen konnte, mußte er dem Kaiser die wahre Sachlage auseinandersetzen. In der Kammer wird diese Angelegenheit zu stürmischen Debatten Anlaß geben.

Von der Conferenz schweigt heute so ziemlich Alles. Nachdem festgestellt ist, daß die drei Großmächte England, Preußen und Rußland ihren früheren Standpunkt aufrechthalten, daß der Papst nur unter Vorbehalt aller seiner Rechte zugestimmt, und daß Italien durchaus nicht bedingungslos angenommen hat, wird das Thema Conferenz, das beinahe zur Seeschlange geworden war, wohl für einige Zeit Ruhe haben.

Die „Gazetta Piemontese" läßt sich aus Rom melden, daß der Gesundheitszustand des Papstes sehr bedenklich ist.

Vermischtes.

§ Se. Majestät der König haben vermöge Allerhöchst unmittelbarer Entschließung vom 27. November d. Js. das Protectorat des Germanischen Museums für deutsche Kunst, Literatur und Geschichte in Nürnberg zu übernehmen geruht.

** Der Professor an der Central-Thierarzneischule Hahr ist heute von seiner Mission nach Eulenbach, Bez.-Amts Kelheim, zurückgekehrt. Es hat sich herausgestellt, daß das theils getödtete, theils verendete Rindvieh — cn. 20 Stück — von einem wüthenden Schäferhunde gebissen worden ist, was zum Theil noch aus den Bißwunden ersichtlich war.

Linz, 22. Nov. Ein Taglöhner wurde von seiner Frau durch Drillinge beglückt, in Folge dessen er vom Schlage gerührt wurde.

Neapel, 29. Nov., Abends. Der Ausbruch des Vesuv's nimmt einen sehr bedenklichen Charakter an. Neue Massen von Lava strömen nach der westlichen Seite des Berges, und die Hauptspitze speit große Massen Asche aus.

Nach den Prophezeiungen des Dr. Cumming in London sollte die Welt im Jahre 1867 untergehen. Da aber das Jahr zu Ende geht und sich noch keine Spur dieser Katastrophe zeigt, so erklärt jetzt derselbe, daß er sich bei Berechnung der Chronologie nach den ältesten Propheten und der Apokalypse um 1 Million Jahre geirrt habe.

Der fruchtbare Orkan, welcher jüngst auf den westindischen Inseln gehaust hat, soll auf Portorike 10,000 Häuser zerstört (?) und 3000 beschädigt haben (umgekehrt wäre es wahrscheinlicher.) Die Zuckerernte soll total zerstört, der Verlust an Vieh ungeheuer und der Schaden unberechenbar sein.

Handel und Verkehr.

* Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Georg Strohmenger, Agent in Schweinfurt.

Angekommen in New-York:

Am 24. Oct. Segelschiff Walshington von Hamburg,
„ 24. „ „ Carlshofen „ Bremen,

Digitized by Google

Am 27. Okt.	Dampfer	Allemania	von Hamburg,	
„ 27.	„	France	„ Liverpool.	
„ 27.	„	Hecla	„ „	
„ 27.	„	Segelschiff Hartstene	„ Havre,	
„ 28.	„	Dampfer Hansa	„ Bremen,	
„ 28.	„	City of Paris	„ Liverpool,	
„ 29.	„	Russia	„ „	
„ 31.	„	Minneiota	„ „	
„ 1. Nov.	Segelschiff	Eugene	„ Hamburg.	
„ 2. „	Dampfer	Cimbria	„ „	
„ 2. „	„	Herrmann	„ Bremen,	
„ 2. „	„	Circassian	„ „	
„ 2. „	„	Virginia	„ Liverpool,	
„ 2. „	„	Atalanta	„ Havre,	
„ 2. „	„	Caledonia	„ Glasgow,	
„ 3. „	„	Germania	„ Hamburg,	
„ 4. „	„	City of Antwerp	„ Liverpool,	
„ 4. „	„	Tarifa	„ „	
„ 5. „	„	Thames	„ Antwerpen,	
„ 6. „	„	Western Metropolis	„ Bremen,	
„ 6. „	„	Helvetia	„ Liverpool,	
„ 6. „	Segelschiff	C. F. Ivers	„ Antwerpen.	

Abgehend nach New-York:

Am 7. Dec.	Dampfer	Cimbria	von Hamburg,
„ 7. „	„	Herrmann	„ Bremen.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Specialagentur zu wenden.

§ München, 30. Nov. Die wesentlichen Bestimmungen der neuen Postverträge zwischen 1. dem norddeutschen Bunde einerseits und Bayern, Würtemberg, Baden andererseits, 2. dem norddeutschen Bund, Bayern, Würtemberg, Baden einerseits und Oesterreich andrerseits, welche mit dem 1. Januar 1868 ins Leben treten sollen, sind folgende: 1) das Porto eines gewöhnlichen (d. h. bis 1 Zoll-Lotth incl. wiegenden) frankirten Briefes beträgt auf alle Entfernungen 1 Sgr. oder 5 Neukreuzer oder 3 kr. Südd. Währung. 2) Das Porto für einen frankirten Brief, der mehr als 1 Zolloth wiegt, beträgt 2 Sgr. oder 10 Neukr. oder 7 kr. ſ. W. 3) Das Porto für einen gewöhnlichen unfrankirten Brief beträgt 2 Sgr. oder 10 Neukr. oder 7 kr. ſ. W. und für einen mehr als 1 Zolloth wiegenden unfrankirten Brief 3 Sgr. oder 15 Neukr. oder 10½ kr. ſ. W. 4) Drucksachen unter Band, Karten und Sendungen mit Waarenproben oder Mustern kosten frankirt 1 kr. ſ. W. für je 2½ Vollloth, wenn dieselben frankirt werden. Für Rekommandationen wird eine Gebühr von 2 Sgr. oder 10 Neukr. oder 7 kr. ſ. W. berechnet, wogegen indessen auf Verlangen ohne besondere Vergütung eine Empfangsbescheinigung (Retourrezepisse) des Adressaten beigebracht wird. 5) Die Spedition der Zeitungen wird gegen eine Provision von 25% des Einkaufspreises von den Postanstalten übernommen. 6) Zwischen den Postgebieten des nordd. Bundes und der Südstaaten werden Postanweisungen vermittelt bis zu 25 Thaler oder 43 fl. 45 kr. gegen eine Gebühr von 2 Sgr. oder 7 kr., über 25 — 50 Thaler (43 fl. 45 kr. — 87 fl 30 kr.) gegen eine Gebühr von 4 Sgr. oder 14 kr., wobei jedoch der Coupon mit briefischen Notizen versehen werden darf, ohne daß hiefür eine besondere Gebühr zu entrichten wäre, dagegen ist das Institut der Postanweisungen auf den Verkehr zwischen den deutschen Staaten des Postvereins und Oesterreich nicht ausgedehnt. 7) Das Fahrpostporto selbst zerfällt in ein Gewichts- und ein Mehrporto; ersteres ist bei Packeten und Briefen mit deklarirtem Werthe wieder verschieden. Das Gewichtsporto für Packete beträgt für je 1 Zollpfund bis 5 Meilen 2 bl., über 5—10 M. 4 bl., über 10—15 M. 6 bl., über 15—20 M. 8 bl., über 20—25 M. 10 bl., über 25 — 30 M. 1 Sgr., über 30 — 40 M. 1 Sgr. 2 bl., über 40—50 M. 1 Sgr. 4 bl., über 50 — 60 M. 1 Sgr. 6 bl., über 60—70 M. 1 Sgr. 8 bl., über 70—80 M. 1 Sgr. 10 bl., über 80—90 M. 2 Sgr., über 90—100 M. 2 Sgr. 2 bl., über 100—120 M. 2 Sgr. 4 bl., über 120—140 M. 2 Sgr. 6 bl., über 140—160 M. 2 Sgr. 8 bl., über 160 M. 2 Sgr. 10 bl. Die Minimalsätze für 1 Packet sollen bis 5 M. 2 Sgr., über 5—15 M. 3 Sgr., über 15—25 M. 4 Sgr., über 25—50 M. 5 Sgr. und über 50 M. auf alle Entfernungen 6 Sgr. betragen. Für Briefe mit deklarirtem Werthe ist als Gewichtsporto ohne Unterschied der Schwere des Briefes vereinbart: bis 6 M. 1½ Sgr., über 5 — 15 M. 2 Sgr., über 15—25 M. 3 Sgr., über 25 — 50 M. 4 Sgr., über 50 M. 5 Sgr. Für Packete und Briefe bei angegebenem Werth soll außerdem ein Werthporto erhoben werden, welches a) bis 50 Thaler auf eine Entfernung von einschließlich 15 M. ½ Sgr., über 15 — 50 M. 1 Sgr. und über 50 M. 2 Sgr., b) bei einer Declaration von über 50—100 Thaler nach den vorgenannten Entfernungen in Abstufungen 1, 2 und 3 Sgr., c) bei größeren Summenangaben für je 100 Thaler in denselben Entfernungsverhältnissen ebenfalls 1, 2 u. 3 Sgr. zu betragen hat. 8) Bei Verlust oder Beschädigung von Packeten ohne angegebenen Werth wird der wirkliche Schaden — jedoch nicht mehr als 1 Thaler für jedes Pfund — vergütet. 9) Nachnahmesendungen haben außer dem einschlägigen Gewichts- oder Werthporto noch eine Prokura von ½ Sgr. für jeden Thaler mit dem Minimalsatz von 1 Sgr. zu bezahlen.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Gestern Nachmittag fand in der Kirche zu St. Johann durch Herrn Professor Herzog von Erlangen die Probe der von Hrn. Stenmeyer in Oettingen verfertigten neuen Orgel statt, wozu sich ein außerordentlich großes Auditorium eingefunden hatte. Wir werden morgen ausführlich und eingehend hierüber referiren.

Das von dem Stenographenvereine zu Würzburg veranstaltete Wett- und Preisschreiben, dessen wir unlängst erwähnten, fand am Sonntag den 24. Nov. in der Aula der Maxschule statt. An demselben betheiligte sich eine bedeutende Anzahl Stenographen. Die von dem genannten Vereine ausgesetzten Preise für die drei besten Aufnahmen wurden von dem Preisgerichte, wie wir vernehmen, folgenden Herren zuerkannt: 1. Preis (Gabelsberger's Porträt) Hrn. Andr. Schmidt, k. Studienlehrer; 2. Preis (Geschichte der Stenographie von Zelbig) Hrn. Adam Bergold, k. Bezirksgerichtsaccessist; 3. Preis (Göthes Faust mit Illustrationen) Hrn. Oskar Eiselein, cand. med. Ferner wurden einer lobenden Erwähnung würdig befunden: die Aufnahmen der Herren J. Vogt, Messer und M. J. Bandorf.

(W. Abendbl.)

Würzburg, 30. Nov. Gestern Nachmittag fand vor dem kgl. Bezirksgerichte dahier die Verhandlung gegen den am hiesigen Stadttheater engagirten Schauspieler Richard Wiesner aus Breslau wegen Majestätsbeleidigung statt. Die Anschuldigung geht dahin, daß Hr. Wiesner am 4. Nov. l. J. in der Posse: „Einer von unsere Leut" als „Isaak Stern" gegenüber der Bemerkung des Schlossermeisters „Frühauf", er (Stern) sei ein Jude, ein Betrüger, ein Schwindler, extemporirend die in dem Stücke nicht enthaltene Bemerkung machte: „Zur jetzigen Zeit beruht Alles auf Schwindel, was Anderes als Schwindel ist es, wenn in den Zeitungen bekannt gemacht wird, daß sich Einer verlobe, wenn alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen, die Brautpaare ausgestattet (oder ausgemählt) sind und dann plötzlich die Nachricht kommt, die beabsichtigte Heirath sei rückgängig geworden!" Von Seite der Anklage waren 4, von Seite der Vertheidigung ebensoviele Zeugen geladen und 2 Personen wurden auf An-

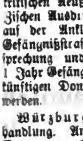
Digitized by Google

trag des k. Staatsanwalts erst während der Sitzung als Auskunftsperson beigezogen. Hr. Pfleger bezeichnet „die von dem Polizeiassistenten H. Groß erstattete Anzeige als ungenau und bedampft unter Vorlage des Aktenbuches zu jenem Stücke, daß das Stichwort zu seinem Extempore nicht „Betrug" oder „Schwindel", sondern das Wort „Täuschung" gewesen sei, worauf er unter theilweiser Abänderung der im Text enthaltenen Antwort, aber analog mit ihr, erwidert habe, „wenn in den Zeitungen bekannt gemacht wird, daß Dr. N. und Frl. N. sich verlobt haben und es sind alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen, das Brautpaar ist ausgemacht und es kommt dann plötzlich die Nachricht ꝛc., ist das nicht getäuscht?" Ein Theil der Zeugen bestätigt diesen, ein anderer jenen Wortlaut des kritischen Extempore; zu ersteren gehört namentlich der den Frühauf darstellende Schauspieler, des Souffleuse und ein Zuschauer, zu letzteren der Anzeiger und die zwei Auskunftspersonen. Uebrigens ist noch zu bemerken, wiewohl ein besonderes Gewicht nicht darauf zu legen sein dürfte, daß das Publikum nach der kritischen Aeußerung seiner Auffassung der Sache durch Zischen Ausdruck gab. Die k. Staatsbehörde beharrte auf der Anklage und beantragte eine 16monatliche Gefängnißstrafe, während die Vertheidigung Freisprechung und eventuell das Strafminimum, nämlich 1 Jahr Gefängnißstrafe beantragte. Das Urtheil wird künftigen Donnerstag Vormittags ½12 Uhr publizirt werden. (W. Anz.)

Würzburg, 2. Dez. (Schwurgericht.) 13. Verhandlung. Anklage gegen die ledige Dienstmagd Cäcilie Rupp von Assamstadt im Großherzogthum Baden, wegen Verbrechens des Diebstahls. Dieselbe ist beschuldigt, daß sie in der Zeit vom 6. Jan. 1866 bis 15. August 1867, während welcher Zeit sie bei den Müllersehseleuten Georg und Barb. Fries zu Taubertettersheim als Magd in Diensten stand, unter Benützung dieses ihres Dienstverhältnisses aus einem im Wohnzimmer stehenden verschlossenen Pulte, nachdem sie sich den rechten Schlüssel heimlich verschafft hatte, 600 fl. an Geld, ca. 80 fl. an Pretiosen und dann aus den übrigen Wohnungsräumlichkeiten verschiedene Effecten im beiläufigen Werthe von 16 fl. entwendete. (Forts. f.)

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.



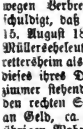
Allen werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Gatten, Bruder und Schwager

Nikolaus Schimmel,

nach 2tägigem Kranksein, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten sowie der werthen Nachbarschaft die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater und Großvater

Anton Zorn

gestern Nachmittag 4 Uhr nach langem Leiden im 69. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr statt, worauf der Trauer-Gottesdienst folgt.

Schweinfurt, 3. Dezember 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen
in Schweinfurt und Ostheim.

Ausschreiben.

(Schafdiebstahl betreffend.)

Am 25. v. Mts. wurde dem Schafknecht Friedrich Maul von Hohna aus ein Schaf, mit dem er in ordnungswidriger Weise auf der Straße bei Gerolzhofen betreten wurde, abgenommen und dieses bei Gastwirth Mark in Gerolzhofen eingestellt.

Ich verfüge hiemit Ausforschung des rechtmäßigen Eigenthümers des jedenfalls entwendeten Schafes.

Das Schaf ist ein Mutterschaf, etwa 1 Jahr alt, mit weißem rauhen Fell, schwarzen Ohren, schwarz eingefaßten Augen und schwarzem Maul, hat aber dem rechten Vorderbeine ein Zeichen, das aber nicht zu erkennen ist, da es unkenntlich zu machen versucht wurde.

Schweinfurt, den 2. Dez. 1867.

Der k. Untersuchungsrichter:
v. d. Pforden.

In Folge handelsgerichtlichen Auftrages versteigere ich am

Mittwoch den 11. ds. Mts.
Vorm. 10 Uhr

auf meiner Amtskanzlei ein braunes ungarisches Wagenpferd unter den bekannt gemacht werdenden Bedingungen.

Schweinfurt, 2. Dezember 1867.

Grimm, k. Notar.

Ein **Büchergestell** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

Dießgerichtlichem Auftrage zufolge versteigere ich die zum Nachlasse des hochw. Hrn. Stadtkaplans Gg. Lieber dahier gehörigen Bücher theologischen und belletristischen Inhalts, mehrere Bilder, 1 Commode, 1 Lehnstuhl, 2 Uhren, 1 Koffer, Wäsche und Kleidungsstücke, 4 Gleriker, 17 Blumenstöcke, 7 Singvögel, 1 Zimmerstube ꝛc. am

Mittwoch den 18. Dezember
9 Uhr früh

im hiesigen Rathhause gegen baare Zahlung und bemerke, daß das Verzeichniß der Bücher bei mir offen liegt.

Hofheim, 27. Nov. 1867.

Theod. Kießling, k. Notar.

Unterzeichneter empfiehlt den verehrten Eltern zur bevorstehenden Weihnachten eine Auswahl von selbverfertigten **Wiegenpferden**; auch werden solche auf Bestellung verfertigt und alte wieder neu gemacht.

Georg Christian Schaap,
wohnhaft auf dem Roßmarkte.

Am Sonntag wurde in der Kirche zu St. Johann ein **Gesangbuch** mit silbernem Schloß verloren; der Finder wolle solches in der Exped. abgeben, ansonst weitere Maßregeln ergriffen werden.

Eine gute **Violine** sammt Kasten ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein gefundenes **Schlüsselchen** kann in der Exped. abgeholt werden.

Kinderspielwaaren

in reicher Auswahl empfiehlt **J. P. Beck.**

Nicht zu übersehen!

Unterzeichnete empfiehlt den verehrten Müttern und Pathinnen zu bevorstehenden Weihnachten eine Auswahl selbstverfertigte, zum Aus- u. Anziehen gerichtete **Puppen.**

Dorothea Riedt, Näherin,
wohnhaft vor dem Spitalthore neben Herrn
Spenglermeister **Kümpel.**

Dem holden **Babettchen H.....** in Geldersheim zum fränkischen Hof 1000faches donnerndes **Hoch** zu ihrem morgigen Namensfeste, daß ganz Geldersheim mit der fränkischen Hof-Gesellschaft zittert und wackelt.

Von mehreren stillen Verehrern.

Digitized by Google

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten **Polster- und Kastenmöbel**, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: **Fauteuils, Klappstühle (Fauteuzer), Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Huthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen** und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Anmerkung. Um jeden Zweifel zu beseitigen, erkläre ich hiemit ausdrücklich, daß ich außer den vorräthigen auch alle anderen **Polsterarbeiten**, sowie **Jagd- und Reiserequisiten** prompt anfertige und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Bukskins, Winterrockstoffe und **Mantelstoffe** in größter Auswahl empfiehlt

Gustav Stürmer.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfiehlt das Möbelmagazin

Pfirsch, Dusel & Co.

300 Spitalgasse — Metzgergasse 149

eine reiche Auswahl der verschiedensten Gegenstände ohne und zu Stickereien passend.

Vorzüglich großes **Lager** von **geschnitzten antiken Kleiderhaltern, Handtuchhaltern, Schlüsselhaltern, Lesepulten, Lichtschirmen, Schlüsselschränken, Consoles** oder **Wandbrettern, Wandmappen** ꝛc. ꝛc., ebenso bringt dasselbe seine **Polster-** und **Kastenmöbel** in empfehlende Erinnerung und sieht gef. Ansicht und Abnahme entgegen.

Bei Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

Der neue deutsche Jugendfreund zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend, herausgegeben von **Franz Hoffmann.** Jahrgang 1867. Preis 3 fl. 36 kr. Vorräthig in

G. J. Giegler's Buchhandlung, Schweinfurt.

Eine Parthie Kleiderstoffe und Chales werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

Otto Bach.

Allen Denen, die mir bei dem am Samstag Abend ausgebrochenen Brande thätige Hülfe geleistet haben, mein tiefgefühlten **Dank.**

P. Weisel.

Gestern Abend verlor ein armes Mädchen einen braunen **Zoppel**; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Trankgeld in der Exped. abzugeben.

Aechte **Nürnberger braune, Basler und weiße Lebkuchen**, alten **Arac** und **Rum, Punsch-Essenz**, grünen und schwarzen **Thee, Liqueure** in diversen Qualitäten, **Chocolade** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, sowie alle übrigen **Specerei-Waaren** in bekannter Güte empfiehlt

Adolph Abt am Steinweg.

Aechte Nürnberger, braune, weiße und **Basler Lebkuchen** und **Honigplätzchen** empfiehlt

C. L. Limpach.

Cours der bayer. Staats-Papiere.

4½% O. 1Jahr	94¼ bez.	
4½% O. halbj.	94¼/94⅝ bez.	
4 % O. 1Jahr.	89⅛ bez.	
4 % O. halbj.	88⅞ bez.	
4 % A. R.	89⅛ G.	
3½% O	— P.	

Anlehens-Loose.

Bad. fl 35 Loose	- -	51¾ P.
Curh. 40 Thlr.-L.	b R.	55 P.
Gr.-Ilem. 50 fl.-L.	- -	54¼ bez.
- - 25	- -	40¼ P.
Nass. 25	- -	37½ P.

Wechsel-Course

Amsterdam	K. S.	100⅛ bez.
Augsburg	- -	99⅛ bez.
Berlin	- -	105 bez.
Bremen	- -	97⅛ bez.
Cöln	- -	104⅞ bez.
Hamburg	- -	88⅜ bez.
Leipzig	- -	104⅞ bez.
London	- -	119⅞ bez.
Paris	- -	95⅛ bez.
Wien u. W	- -	98¾ bez.
Disconto	3% G.	
Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B.	89⅛ G.	

Cours der Geldsorten.

Preuss. Cass.-Sch.	fl.	1 44⅞—45⅛
Preuss. Frdrd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 48—50
Holl fl. 10 Stücke	fl.	9 53 G.
Rand-Ducaten	fl.	5 57—59
20 Fr.-Stücke	fl.	9 29½—30⅛
Engl. Sovereigns	fl.	11 54—58
Russische Imperiales	fl.	9 49—51
Gold pr. Zollpfund	fl.	845—20
Alte 20gr. rauh		
pr. Pf. à 500 Gr.	fl.	30. 15 G.
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28⅛

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1403—1404.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 286.)

Dienstag den 3. Dezember 1867.

Politische Nachrichten.

Brünn, 26. Nov. Die Agitation für Aufrechthaltung des Concordats ist plötzlich im Niedergehen begriffen. Nicht die Bestrafung einzelner zu weit gehender Geistlichen hat diesen Umschwung hervorgerufen, sondern der entschiedene Widerstand, den die Sache in der jüngsten Zeit in der slavischen Bevölkerung selbst fand. Endlich haben sich die Czechoslaven erinnert, daß ihr bisheriges Vorgehen das Andenken der Väter schände, die so oft für die Wahrung der Gewissensfreiheit Blut und Gut eingesetzt; sie haben sich endlich erinnert, daß sie für eine Sache eintraten, deren Verfechter nach der Schlacht am weißen Berge schonungslos die czechoslavische Nationalität unterdrücken wollte, deren Sendlinge im apostolischen Eifer Bücher- und Zeitenfeuer überantworteten, deren Beruf die böhmische Literatur noch heute so bitter beklagt. (Wdrr.)

Vermischtes.

Altdorf. In der Nacht vom letzten Dienstag auf den Mittwoch ist die Frau des auch in Nürnberg wohlbekannten Hopfenhändlers und Ziegelei-Besitzers Herrn Leonh. Ehrlein von Aich durch Kohlendampf erstickt; ihre etwa 15jährige Tochter konnte noch gerettet werden. Die gute Frau hatte Abends den Zimmerofen mit Kohlen und verfaß die Klappe des Ofenrohres offen zu lassen; Herr Ehrlein war vom Hause abwesend.

In **Baden** sind die Frauen, welchen bekanntlich einige Zweige der Verwaltung offen stehen, jetzt formlich in den Staatsdienst eingereiht; ihre Anstellung wird wie bei den Männern im Regierungsblatt mitgetheilt.

Aus **St. Thomas** wird von dem Heldenmuthe eines spanischen Schiffskapitäns berichtet, der beim Ausbruch des Orkans die Masten seines Dampfers kappte und dann im Hafen herumfuhr, um den andern Schiffen Hilfe zu bringen. Schon hatte der Wackere 80 Menschenleben gerettet, als eine Welle ihn selber erfaßte und in die Tiefe riß.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Taxe des Mastochsenfleisches für die hiesige Stadt beträgt pro Dezember 17½ kr. per Pfo. (1 kr. gefallen.)

Im Kreisamtsblatte wird zum ehrenden Andenken kundgegeben, daß der verlebte k. Pfarrer Gehlert zu Hörstein nach seiner letztwilligen Verfügung 200 fl. der Schullasse zu Hörstein, 200 fl. der Armenkasse dort legirt hat.

Mittwoch den 27. Nov. fand im kleinen Theatersaale in **Würzburg** die Weinversteigerung des Privatiers Schraut statt. Die Weine wurden ungefähr zu folgenden Preisen abgegeben: 1862er zu 17—20 fl., 1859er zu 27—28 fl., 1865er zu 32—40 fl.

⚖ **Würzburg**, 2. Dez. Während man heute im Schwurgerichtssaale eine Anklage wegen Diebstahls verhandelte, wurden an der Thüre des Schwurgerichtssaales mehrere Regenschirme gestohlen. Zwei der Diebe wurden von einem Gendarmen in der Person des vormaligen Studenten Joseph Henkel aus Dampfach bei Haßfurt und eines Sattlermeisters von Eibelstadt ertappt und der Polizei überliefert. Ein neuer Beweis, daß die Abschreckungstheorie unseres alten Strafgesetzbuches eine irrige war.

Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrenz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist die Sucht, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** in ihrer äußern Verpackung vielfältig auf das Täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht. Bei dem unzweifelhaften Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Hausmittel als: Brustsyrups, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Elixire, Extracte ꝛc. ꝛc. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harless noch von keiner Seite erreicht ist!

Möge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hof-Lieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

Ankündigungen.

In der Verlassenschaft der Elisabetha Bartheimann, Bäckers-Wittwe zu Dittlorswind, versteigere ich diesgerichtlichen Auftrage zufolge das Wohnhaus Nro. 17, die vier Grundstücke und den Keller, taxirt in 1800 fl., ersteres seiner günstigen Lage wegen zum Betrieb der Bäckerei sehr geeignet; dann das Hausgeräthe, ca. 6 Klftr. Holz, die Kartoffeln und Rüben ꝛc. am

Mittwoch den 11. December

10 Uhr früh

im Bartheimanns Hause zu Dittlorswind. Für den Grundbesitz wird Freiherr, für das Mobiliar baare Zahlung bedungen.

Hofheim, 30. Nov. 1867.

Theod. Kießling, k. Notar.

Frische Messina-Citronen und Orangen einzeln, im Hundert und in Originalkisten zu äußerst billigen Preisen bei

C. F. Limpach.

Ein **Wiegenpferd** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Für **Weihnachten** empfehle ich die neuesten **Winter-Buckskins, Rock- und Westenstoffe, Foulards, farbig und weiß, leinene Taschentücher, Cachenez, Herren-Plaids** und feine englische **Reisedecken** bei billigst gestellten, jedoch festen Preisen.

Otto Bach.

Ausverkauf

von **Goldleisten, Photographie-Rahmen,** äußerst billigen Preisen bei

Gardinenbrettern, Spiegeln, Bildern ꝛc.

Nicolaus Ort.

Die Eröffnung meiner auf das Reichhaltigste ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

zeige ich hiemit ergebenst an und bitte zu deren Besuch höflichst ein.

Buchhandlung von Carl Wetzstein.

Weißes Zahnpulver

erfunden und bereitet von

Egid Lenck in Paris.

Mit Genehmigung des k. b. Staatsministeriums des Innern und des Handels.

Dieses Zahnpulver, frei von allen schädlichen Substanzen, hat sich schon lange zum beliebten Toilletten-Artikel in ganz Frankreich gemacht, indem es bei fleißigem Gebrauch den reinsten Glanz der Zähne hervorbringt und selbe vor Fäulniß bewahrt. Da reine weiße Zähne eine große Zierde des Menschen sind, so ist es rathsam, daß man schon von Jugend auf sich dieses Mittels bediene.

Zur Bürgschaft der Aechtheit ist jedes Paquet mit dem Siegel des Egid Lenck verschlossen.

Preis des Paquets 12 kr.

Egid Lenck Erben.

In Schweinfurt zu haben bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiemit, mein **gut assortirtes Pelzwaarenlager** in Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle ich eine schöne Auswahl **Damenkrägen, Boa, Collies** ꝛc. nach neuestem Geschmack und unter Zusicherung **ganz billiger** und **reeller** Bedienung.

G. Bartsch,
Kürschner.

Blatt, die Mass 10 kr.
A. Guthardt, am Zeughaus.

Ein **Zimmer** mit Küche ist zu vermiethen, ebenso zwei Zimmer für Einzelne Herren. Näh. in der Exped. zu erfragen.

Nürnberger Lebkuchen, braune, Gaster, weiße und Elisen, sowie Honigplätzchen empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Schilling's Wwe.

Eine neue Sendung ächt amerikanischer **Handnähmaschinen** ist soeben eingetroffen, und bringe solche für bevorstehende Weihnachtszeit in empfehlende Erinnerung.

Schubert, Lehrer.

Ein großes **Wiegenpferd** ist zu verkaufen durch Commissionär **Ruppert**.

Ein **Stübchen** für einen Arbeiter ist frei, Krumme Gasse 398.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868 mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Terminkalender.

Den 9. December.

9 B. Feldrüg'sammlung (am dem Kalkar. ber. bei Bier. Mayer Wwe. von Kattenbuchem, beim k. Notar Fritz in Ebrach.

Den 6. December.

9 B. Fahrnißversteigerung (Schuhwerk) im Concurse des Müllers Phil. Deel zu Laudenbach, beim k. Leg. Kartstadt.

Lieferungsverakkordirung von Druck-, Lithographie- und Buchbinderarbeiten mittelst Offerte beim k. Oberpost- und Bezirksamte Würzburg.

Amtliche Erlasse.

Maurermeister Bernh. Neßler zu Würzburg und Letzen. Ehefrau Marie, geb. Brückner aus Lindheim haben Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen. — Im Concurse des Produktenhändlers Joh. Martin Sandscher k. Maria Laufarz von Würzburg wird das Prioritätserkenntniß vom 6. d. an die Gerichtstafel des k. Bezirksgerichts daselbst angeheftet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Pollich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Stu.
(Freier.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 287. | Protestantisch: Barbara. | Mittwoch den 4. Dezember. | Katholisch: Barbara. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegen genommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Am 4. Dezbr. 1563 wurde die 12Glocke auf den Kirchthurm dahier gezogen und am 22. desselben Mts. zum erstenmale geläutet. Oben herum steht folgender Vers:

KOM HER VND HOER GOTTES WORT
DADVRCH DV LEBST HIE VND DORT
MICH DRVMB MACHT EIN RATH ERBAR
TAVSEND HALB*) SECHZIG DREI JAHR.

Am 27. Oktober 1563 wurde sie von einem Niederländer, Namens Meister Heinrich in der alten verwüsteten Stiftskirche gegossen, sie wiegt 43 Ctr. Unter dem Verse ist ein einfacher Adler, und unter dem Adler stehen die 3 Buchstaben H V T. Vielleicht sollen sie Heinrich von Toul deuten.

Den 4. Dez. 1536. Kaiser Maximilian I. belehnt die Herzoge Albert und Wolfgang mit Bayern-Landshut.

*) Halb, die Hälfte von tausend.

Telegraphische Depeschen.

München, 2. Dezbr. Die süddeutsche Militärconferenz beginnt morgen und bezweckt blos die Herstellung eines gemeinsamen Exercierreglements nach preußischem Muster; besonders gleicher Signale und gleicher Felddienstbestimmungen. (Fr. Z.)

München, 3. Dez. Die Militär-Conferenz wird voraussichtlich nur geringe Resultate ergeben. Bayern wünscht auch Vereinbarungen über Germersheim, Rastatt und Ulm, sowie über gemeinsame Unterrichtsanstalten. Würtemberg und Baden sind wenig entgegenkommend. (F. Ztg.)

Paris, 1. Dez. „Liberté“ meldet von einer großen Aufregung in Luxemburg.

Politische Nachrichten.

Der Nürnberger Bürgerverein hat, wie die Augsb. Abendz. meldet, beschlossen, um die Civilehe und um konfessionslose Schulen beim Landtage zu petitioniren.

München, 1. Dez. Ein Mitglied des Finanzausschusses der Kammer der Abgeordneten, Herr v. Schultes aus Schweinfurt, hat für die Anschaffungsmittel der „vergleichende Zusammenstellung der Leistungen der acht Regierungsbezirke des Königreiches“ angefertigt, eine jedenfalls sehr mühsame statistische Arbeit. Da sich nach derselben die seit Jahren erörterte Frage, ob die verschiedenen Provinzen des Königreiches nicht in ungleicher Weise zur Befriedigung der Staatsbedürfnisse beitragen, zum Nachtheil der diesseitigen und zum Vortheile der Pfalz beantworten würde, so haben Abgeordnete der Pfalz — welche, ist nicht gesagt, die Hauptarbeit wird aber ohne Zweifel Hr. Abg. Kolb geliefert haben, eine Beleuchtung der Arbeit des Hrn. v. Schultes angefertigt, eine sehr gründliche Arbeit, die gerade zu dem entgegengesetzten Resultate gelangt, indem sie nachzuweisen versucht, daß bei der Aufbringung der Mittel zur Befriedigung der Staatsbedürfnisse die Pfalz in eminenter Weise im Nachtheile sich befindet. Beide schätzenswerthe Arbeiten werden jedenfalls dazu beitragen, die in Rede stehende Frage klarer zu stellen, als es zur Zeit der Fall ist. (W. Ang.)

§ **München**, 3. Dez. Der würtembergische Kriegsminister Frhr. v. Wagner mit seinem Adjutanten, Hauptmann v. Sukoff und der badische Kriegsminister, General v. Ludwig in Begleitung des Oberstlieutenants Schuberg sind hier angekommen, und haben heute bereits Vorbesprechungen bezüglich der Militärkonferenzen stattgefunden, welche morgen im Kriegsministerialgebäude eröffnet werden.

Florenz, 2. Dezbr. Bei der letzten Verhaftung zwölf mazzinistischer Verschwörer in Florenz wurde ein Complott behufs allgemeinen Aufstandes zum Umsturz der Monarchie entdeckt. In allen italienischen Städten waren Comites gebildet. Eine thätige Propaganda bestand in der Armee und in den Arbeiterklassen.

Lissabon, 30. Novbr. Nachrichten aus Rio de Janeiro (brasilianischer Quelle) melden ein Cavallerie-Gefecht, worin die Brasilianer Sieger blieben, die Paraguayiten dagegen 1000 Todte und 200 Gefangene verloren.

Nach der Turiner Zeitung hat Mazzini eine neue Proklamation an die italienische Armee erlassen. Die Piemontesische Zeitung nennt den Gesundheitszustand des Papstes bedenklich und bemerkt dabei, daß alle Maßregeln für den Fall getroffen, daß ein Konklave zusammentreten müsse; dasselbe werde unter den Schutz der europäischen Mächte gestellt werden.

Vermischtes.

Passau, 2. Dez. Von Wien wird uns soeben ein gräßliches Unglück gemeldet. Gestern Sonntag Vormittag entgleiste auf der Semmering-Bahn der an diesem Tage stets stark besetzte Wien-Triester Postzug und stürzte in einen 40 Klafter tiefen Abgrund. Von den Passagieren blieb Niemand am Leben, vom Zugspersonal nur ein Bremser, der rechtzeitig noch vom allerletzten Wagen her unter springen konnte.

Baden, 3. Dez. Gestern Abend ist der Spielpächter Benazet in Nizza gestorben.

In **Marseille**, einer Stadt von 400,000 Einwohnern, ist der seltene Fall eingetreten, daß in 24 Stunden kein Todesfall vorgekommen ist.

Die „Kalmar-Zeitung“ theilt mit, daß man am 14. November früh Morgens in **Kalmar** (Schweden) einen höchst brillanten Sternschnuppenfall gesehen hat. Der Kalmarsund war von Tausenden fallender Sternschnuppen erleuchtet.

Handel und Verkehr.

* Der Ausschuß der Abgeordnetenkammer zur Berathung des Malzaufschlags-Gesetzentwurfs hat gestern Vormittag Sitzung gehalten.

Frankfurt, 3. Dez. Bei trägem Geschäft behauptete die Börse ihren gestrigen Stand. Steuerfreie Anfangs etwas niedriger, erreichten später wieder ihren gestrigen Cours; englische Metalliques waren etwas billiger angetragen. Loose von 1860 wurden höher be-

Digitized by Google

zahlt. In Credit- und Staatsbahnactien kam es nicht zu starken Umsätzen. Amerikanische beim Ausbleiben Newyorker Notirungen unverändert. Von Süddeutschen war viel Nachfrage nach württembergischen und badischen zu etwas höheren und zur badische und bayerische Loose zu unveränderten Coursen. Wiener Wechsel anhaltend gesucht. (Frkf. Z.)

Karlsruhe, 30. Nov. In der heutigen Serienziehung der bad. fl. 35 Loose wurden folgende 20 Serien à 50 Stück Loose gezogen. Serie 187, 607, 1649, 3032, 3884, 3960, 4075, 4200, 4256, 4461, 4595, 4775, 5479, 5598, 6209, 6418, 6509, 6933, 7729, 7911.

Wien, 2 Dez. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der österreich. 100 fl.-Loose von 1864 wurden folgende 8 Serien à 100 Stück Loose gezogen. Serie 365, 472, 1034, 1039, 1122, 1978, 2072 und 3170 und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien: Serie 365 Nro. 33 fl. 250,000, Serie 472 Nro. 98 fl. 25,000, Serie 1978 Nr. 73 fl. 15,000, S. 1039 Nr. 53 fl. 10,000. Die Auszahlung erfolgt am 1. März 1868.

** Zu Havre wird am 1. Juni bis 31. Oct. 1868 eine für die Betheiligung aller Länder der Erde bestimmte Ausstellung von Gegenständen stattfinden, welche sich auf das Seewesen beziehen.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 3. Dec. Der gestrige Nachmittag sah die Räume unserer protestantischen Hauptkirche in einer Weise mit Menschen angefüllt, wie es sonst nur bei festtäglichem Gottesdienste vorzukommen pflegt, und die Spannung auf allen Gesichtern ließ etwas ganz Besonderem entgegensehen. So war es denn auch. Nach vollendeter Aufstellung der so lange erwarteten, von Steinmeier und Strebel in Oettingen gebauten neuen Orgel nämlich war für den Montag Nachmittag eine Production auf derselben von dem als Orgelspieler wohl zu den Besten unserer Zeit zählenden Professor der Musik an der Universität Erlangen, Hrn. Herzog, angekündigt, und dem Beginne derselben wurde nun entgegengesehen. Des Künstlers Programm gestaltete sich wie folgt: 1) „Toccata" von Seb. Bach. 2) „Andante" von Mendelsohn-Bartholdy. 3) „Fuge" in g moll von Sebast. Bach. 4) „Fuge" von Krebs. 5) „Gode save the king" von Hesse. 6) „Arie" („Mein gläubig Herze ꝛc.") von Seb. Bach. 7) „Psalm" (22ter) von Mendelsohn-Bartholdy. 8) „Halleluja" von Händel. 9) „Freie Durchführung" des Chorals: Ein feste Burg ꝛc. Brachte nun Herr Professor Herzog in dem einen Theile dieser Programm-Piècen vorzugsweise das volle Werk der neuen Orgel dem versammelten Auditorium zu Gehör, um ihm so eine lebendige Anschauung zu verschaffen von der möglichen Wirkung desselben auf die Gemüther der vor Gott versammelten, Andacht, Erbauung und Befriedigung des religiösen Bedürfnisses suchenden Gemeinde, so waren hingegen andere der vorgetragenen Tonstücke in mannichfacher Art geeignet, des neuen Werkes Eigenschaften in seinen einzelnen Theilen zur vollen Geltung zu bringen. Die Orgel ist nämlich nach den neuesten Fortschritten der Orgelbaukunst construirt, (mit Kegelladen, Kastenbälgen ꝛc.) die Mechanik ist meisterhaft gearbeitet und die Intonation der Register vorzüglich. Und daß auf derselben unter den Händen eines Meisters im Orgelspiel, durch von Geschmack und feinem Verständniß geleitete Art und Weise des Registrirens namentlich und die dadurch bewirkten Klangfarbenmischungen die mannigfaltigsten, zum Theil ergreifendsten Wirkungen hervorgeführt werden können, das eben zeigte Herzog in vollendeter Virtuosität im Verlaufe der Reihenfolge seiner Vorträge; wie sich denn auch daraus ergab, daß als Register von besonders schöner Wirkung hervorzuheben sein dürften: Gambe 8', Dolce 8', Geigenprincipal 8', Clarinett 8', Solicional 8', Violonbaß 16', Violoncell 8', Solicional 16', Flötenbaß 8'. Wäre übrigens die Akustik der Kirche eine bessere, so würde auch die Gesammtwirkung der Orgel eine noch bessere sein. In welch' hohem Grade es Herrn Professor Herzog aber nun gelungen, die vorhandenen Vorzüge der Orgel zur Geltung zu bringen, davon möge ein sprechender Beweis der sein, daß in der kalten Kirche nahe an zwei volle Stunden ein sehr zahlreicher Hörerkreis aus allen Ständen ausharrte, und daß es Keiner bereute, bis zum letzten Tonverhallen auch des letzten Tonstückes geblieben zu sein. Im Sinne Aller dürfte es denn auch gehandelt sein, wenn diese Zeilen dem Manne, der uns in Schweinfurt solchen seltnen Hochgenuß bereitete, dem Hrn. Professor Herzog den gefühltesten Dank dafür aussprechen, und die Versicherung der ungetheiltesten Verehrung zu genehmigen ihn bitten. Und Ehre und Dank den Meistern dieses Meisterwerks, das wir nun unser nennen! — Die neue Orgel aber — möge sie in Gottes Hand gegeben sein! Möge durch sie in Frieden und in Gottgesegneter Wohlfahrt unserer theuern Vaterstadt Jahrhunderte hindurch sich Generation um Generation erbauen und erheben in allen Lebenslagen, und Trost und Stärkung, Friede und Freude schöpfen aus ihren frommen Klängen! Möge auf ihrer Töne Schwingen Sinn und Seele sich erheben zu dem Gott der Liebe, der uniern Vätern ja schon war der treue Gott, der ist und bleiben wird für uns, für Kind und Kindeskinder auch der alte Gott! Das walte Gott!

Vorstehendem Bericht fügen wir noch das uns von sehr geehrter Hand gütigst mitgetheilte Gutachten des Hrn. Prof. Herzog wörtlich bei: 1) Das neue Werk ist genau nach der Disposition hergestellt. 2) Der mechanische Theil, die Windladen, Blasbälge, die innere Construction ꝛc. ist nach den neuesten Fortschritten der Orgelbaukunst eingerichtet und mit Meisterschaft ausgeführt. 3) Die Gesammtwirkung kann, obgleich die Kirche in akustischer Beziehung Manches zu wünschen übrig läßt, als vorzüglich bezeichnet werden. 4) Die Intonation der einzelnen Register entspricht nicht blos dem Charakter der Stimmen, sondern ist auch mit besonderer Berücksichtigung der Gesammtwirkung ausgeführt; als besonders gelungen sind zu bezeichnen: Dolce 8', Clarinett 8', Gambe 8', Solicional 8' à 16', Gedeckt 8', Geigenprincipal 8', Violoncell 8', Violonbaß 16', Flöte 8'. Einzelne Register, welche durch ihre Tonstärke dem Nichtkenner im Anfang als zu grell erscheinen dürften, werden bei zweckmäßiger Behandlung sich zur Führung und Unterstützung des kirchlichen Gemeindegesanges als sehr nützlich erweisen, dahin gehört Trompete und Clarinett 8'. 5) Ueber die Wahl des Materials kann nur Rühmliches gesagt werden. 6) Die Kostensumme ist den Zeitverhältnissen gegenüber und in Anbetracht der hohen Preise des Materials als eine mäßige zu bezeichnen. Der Unterzeichnete kann daher mit vollster Ueberzeugung dieses neue Werk als vorzüglich gelungen bezeichnen. Dasselbe wird bei zweckmäßiger Behandlung zur Hebung des Gemeindegesanges und zur Erbauung der Gemeinde wesentlich Dienste leisten. Schweinfurt, 2. Dec. 1867. Dr. J. G. Herzog, k. Prof. aus Erlangen.

Schweinfurt, 4. Dez. Victualienpreise: Frische Butter 28—29 kr. das Pfd., Schmalz 1 fl. 12 kr. die Maas, Eier 7 Stück 12 kr., junge Hühner 12 kr., alte Hühner 24 kr., Gänse 1 fl. 24 kr. bis 2 fl. 54 kr., Enten 36—40 kr. das Stück, Schweine (Läufer) 18—24 fl.,

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Saugschweine 6—9 fl. das Paar, Kartoffel 3 kr. der Dreiling, 22—24 kr. die kleine Metze, Aepfel 48—50 kr. die Metze.

Schweinfurt, 4. Dez. Der heutige Getreidemarkt war sehr stark besahren und nahmen die Preise eine rückgängige Bewegung an. Weizen kostete 25 fl. 18 kr. — 27 fl. 15 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. 45 kr., der Schäffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 13 fl. 15 kr. — 15 fl. 48 kr., Haber 7 fl. 18 kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 18—19 fl., große Erbsen 20—21 fl., Linsen 17—19 fl. der Schäffel.

Auf den Grund der erhobenen Schlachtvieheprelse wurde die Taxe für das Maskochfleisch im Monate Dezember 1867 festgesetzt, wie folgt: 1) für die Stadt Würzburg auf 18 Kreuzer per Pfund; 2) für den 1. Taxdistrikt auf 17½ Kreuzer per Pfund; 3) für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je eines viertel Kreuzers vom Pfunde für den 2. Taxdistrikt auf 17½ kr. per Pfd.; 4) für die Stadt Aschaffenburg auf 19 kr. per Pfd.; 5) für den 3. Taxdistrikt auf 18½ kr. pr. Pfd.; 6) für die Stadt Miltenberg und den 4. Taxdistrikt auf 18 kr. pr. Pfd. Das Fleisch von Rindern, Kühen und Stieren darf nur um wenigstens 1 kr. unter dem Satze verkauft werden.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Gelegenheitlich des am verflossenen Samstag auf der Bergtheimer Markung abgehaltenen Treibjagens wurden 180 Hasen, zwei Füchse und mehrere Rehe erlegt. Leider ereignete sich hiebei der Unglücksfall, daß während des Ladens das Gewehr eines Schützen sich entlud und der Schuß, des Letzteren Wange streifend, eine nicht unerhebliche Verwundung zurückließ.

Würzburg. Aus zuverlässiger Quelle wird uns mitgetheilt, daß die vom „Schweinfurter Tagblatt" vor einigen Tagen gebrachte Nachricht bezüglich Beibehaltung grüner Krägen der Gewerbschüler unseres Kreises unrichtig ist, indem von Seite des Scholarchats bereits seit Monaten eine Eingabe an das Staatsministerium zur Abschaffung dieses nunmehr vereinzelt dastehenden Abzeichens von Schülern einer öffentlichen Anstalt gemacht wurde, auf dieselbe bis jetzt aber noch keine Entscheidung erfolgt ist. (W. Anz.)

= Dem Vernehmen nach hat der im Jahre 1849 gegründete Pfälzische Viehversicherungsverein in Speyer, dessen Wirken bisher nur auf die Pfalz beschränkt war, nunmehr beschlossen, seine Geschäfte auch auf das diesseitige Bayern auszudehnen und hat zu diesem Behufe eine Haupt-Agentur in Würzburg errichtet. Den größeren Oeconomen und viehbesitzendem Publikum dürfte diese Nachricht erwünscht sein, da sie dadurch Gelegenheit bekommen, sich auch vor Schäden an Vieh, die durch Krankheiten oder Unglücksfälle entstehen, ebenso gut sichern zu können, wie gegen Feuer- und Hagelschaden.

Würzburg, 2. Dez. (Schwurgericht.) 13. Verhandlung. (Forts.) Der Müllermeister Georg Fries von Tauberretterscheim hatte, da er ein ausgedehntes Geschäft betreibt, oft große Summen Geldes liegen, welche er in einem wohlverschlossenen Pulte in seiner Wohnstube aufbewahrte. Die Schlüssel hiezu trugen er und seine Frau stets bei sich, wesshalb er, da er sein Geld gut verwahrt wußte, sich über seinen Kassabestand niemals genauer vergewisserte, obgleich er schon seit Spätjahr 1866 wiederholt vermuthete, daß diese Summen nicht mehr vollständig seien. Erst im Juli und wiederholt am 15. Aug. d. Js. machte Fries in jener Richtung untrügliche Wahrnehmungen und da äußerlich an dem Schlosse des Behälters nicht die geringste Spur einer angewendeten Gewalt ersichtlich war, so schöpfte er Verdacht auf sein Personal und namentlich auf die Angeklagte Rupp. Diese hatte nämlich, so lange sie bei ihm in Dienst stand, einen bedeutenden Aufwand an Kleidern, der ihm bekannt war, gemacht und ließ sie deßhalb Fries schon am 15. Aug. verhaften. Fries kann nun zwar den Betrag der ihm entwendeten Summen nicht mehr genau angeben; allein die Untersuchung hat ergeben, daß die Angeschuldigte, so lange sie bei Fries in Diensten stand, nicht weniger als ca. 400 fl. ausgegeben oder vielmehr verschwendet hat, während sie außerdem noch am 15. Aug. einer anderen Person einen Sack mit nahezu 240 fl. Inhalt zum Aufbewahren gab. Auf Kleider verwendete sie z. B. allein ca. 150 fl., einem Liebhaber, den sie sich anschaffte, schenkte sie nach und nach unter der Vorspiegelung, daß sie Vermögen besitze, an Geld und Geldeswerth ca. 80 fl., kurz sie trieb einen bei ihren sonstigen Anlagen ganz auffallenden Luxus. Zwar will Rupp glauben machen, daß sie von einem Mergentheimer Badegaste, den sie kennen gelernt habe, als sie früher in der Nähe jenes Ortes in Diensten stand, und der sich näher mit ihr eingelassen habe, 600 fl. erhielt, allein ohne in dieser Beziehung nur den geringsten Nachweis liefern zu können. Auch den Besitz der bei ihr vorgefundenen gestohlenen Pretiosen und sonstigen Effekten sucht sie auf natürliche Weise zu erklären; allein ihre ganze Vertheidigung ist so schwach und unhaltbar, daß Rupp als vollständig überführt gelten kann. (W. Anz.) Die HH. Geschworenen bejahten nach kurzer Berathung (Obmann Hr. Spitalverwalter Meißner von Volkach) die ihnen vorgelegte Frage auf Diebstahl, worauf Angeklagte vom Schwurgerichtshofe zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Die k. Staatsbehörde hatte 8, die Vertheidigung dagegen 4jähriges Zuchthaus beantragt. (W. Abbl.)

ϟ Würzburg, 3. Dez. (14. Schwurgerichtsfall.) Der 45 Jahre alte ledige Gärtner Joseph Weber von Gerolfeld, k. preuß. Bezirksamts Gersfeld, wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Landwirth Christian Leibach von Mainstockheim) wegen Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit dem Vergehen der Rückkehr eines Verwiesenen schuldig erkannt. Derselbe hatte, nachdem er bereits vom Kreis- und Stadtgerichte Augsburg 1849 und vom Bezirksgerichte Neustadt a/S. 1860 wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu 5 und 4 Jahren Arbeitshaus verurtheilt wurde, am 31. August 1867 aus einem auf dem Hausboden des Fluters Johann Kirchner zu Windsbachen stehenden unverschlossenen Schranke eine Anzahl Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von 25 fl. 15 kr. entwendet und war trotz der durch Urtheil des Landgerichts Männerstadt vom 8. Mai 1867 wegen Landstreicherei über ihn verhängten Landesverweisung wieder nach Bayern gekommen. Urtheil: 4 Jahre 3 Mon. Zuchthaus und Landesverweisung nach erstandener Strafe. Die k. Staatsbehörde hatte 4 Jahre 6 Monate, die Vertheidigung 4 Monate beantragt.

Hr. Caplan W. Müller zu Wollbach wurde auf dieser seiner bisherigen Stelle unter Zurücknahme der Anweisung auf die Cooperatur in Hollstadt belassen. Diözesanpriester Hr. Franz Jos. Weiß zu Eichelsbach wurde mit Verwaltung des Frühmeßbeneficiums zu Großostheim, Hr. Pfarrvikar Ludwig Ottenweller zu Thulba mit Verwaltung der Pfarrei Randersacker, Hr. Pfarrvikar Michael Krapf zu Rottenbauer mit Verwaltung der Pfarrei Rüdlingen, der resign. Hr. Pfarrer Georg Stein von Marktsteinach mit Verwaltung der Pfarrei Leutendorf betraut. — Instituirt wurde Hr. Pfarrer Joh. K. Fries für die Pfarrei Thulba, Hr. Pfarrer Frz. Reisinger für die Pfarrei Untereisthal, Hr. Pfarrvikar Jos. Karl Deufert für die Pfarrei Oberndorf, Hr. Caplan Andreas Lutz für die Pfarrei Rottenbauer.

Digitized by Google

Marktbreit, 30. Novbr. Weizen 26 fl. 45 kr., Korn 20 fl. 32 kr. per 180 Pfd., Gerste 15 fl. 40 kr.

Erledigt. Die Pfarreien Schondra, Dec. Brückenau, und Waldbüttelbrunn, Dec. Würzburg; Collator beider ist der hochw. Hr. Bischof.

Der Forstamtspraktikant Adolph Fellmeth zu Hammelburg wurde vom 1. Dez. l. J. an zum Forstgehilfen auf dem Revier Büchold ernannt.

Erledigt. Der mit der Schächterfunction verbundene israel. Religionsschuldienst zu Bonnland mit einem fassion mäßigen Einkommen von 282 fl. 40 kr.

Ankündigungen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich das **Neueste** in

Damenkleider- und Mantelstoffen aller Art, Chales, ferner ächte Bielefelder und schlesisch Leinen, schwarz & farbig Moiree, sowie abgepaßte Unterröcke in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Otto Bach.

Die Buchhandlung von G. J. Giegler

empfiehlt für die bevorstehende Festzeit eine große Auswahl von **Bilderbüchern** und **Jugendschriften** für jedes Alter, **Gebet- und Andachtsbüchern, Prachtbibeln, illustrirten Werken, Miniaturausgaben der Gedichte, Zeichnenvorlagen, Musikalien, Schreibmappen, Photographie-Albums, Schreibmaterialien, Malkästchen** und sonstigen zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sowohl für Kinder als Erwachsene sich eignenden Gegenständen, welche zu gefälliger Einsicht bereit liegen.

LIEDERKRANZ.

Morgen **Probe** und **Plenarversammlung.** (Einläufe. — Ballotage. — Sonstige Mittheilungen.)

Der Vorstand.

Die neuesten und geschmackvollsten

Chablonen

speciell zu

Damenstickereien

(zu Hoch- und Plattstickereien)

empfiehlt in größter Auswahl

A. Blasius,

lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Ein brauner **Hühnerhund** mit Fahnenruthe hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt und um Zurückgabe gebeten bei

Joseph Gößwald in **Stammheim.**

Zwei **möblirte Zimmer** sind zu vermiethen bei

Louis Glaser.

Ein **Geldtäschchen** mit Geld wurde verloren; der redliche Finder wird ersucht, es gegen Erkenntlichkeit in der Exped. abzugeben.

Mousirenden Obstwein per Flasche **48 kr.** empfiehlt

Louis Glaser.

Heute Abend **Eberlöß** und **Beibraten** bei

Andr. Wittmann.

Jagdverpachtung.

Die mit dem letzten Dezember ds. Js. pachtlos werdende, nahezu 3000 Tagwerk enthaltende Jagd auf der Markung Kühberg wird in zwei Jagdbögen, und darauf in einem Jagdbogen

am Montag den 23. Dezember ds. Js.

Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier einer weiteren Verpachtung auf 6 Jahre mittelst öffentlichen Aufstrichs unterstellt. Die näheren Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, und Jagdliebhaber hiezu eingeladen.

Kühberg den 4. Dezember 1867.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Dittmann, Vorsteher.

Süßen **Aepfelmost** die Maas 8 kr. bei

Friedr. Dittmar, Hs.-Nr. 516.

Hs.-Nrr. 570 Steinweg ist eine **obere Wohnung** zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Tag.	Monat.	Weizen.		Kern.		Gerste.		Hafer.	
		November	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nürnberg	30.	"	26	56	19	48	10	26	8	45
München	30.	"	27	19	20	10	15	42	8	2
Ansbach	30.	"	25	25	19	48	—	—	8	18
Amberg	30.	"	25	30	19	2	15	20	7	20
Fürth	29.	"	27	42	19	42	16	12	8	42
Augsburg	29.	"	25	52	19	24	15	16	7	53
Dinkelsbühl	27.	"	26	4	19	58	15	13	7	59
Donauwörth	27.	"	25	59	19	25	14	28	7	40
Passau	26.	"	—	—	19	22	—	—	7	3

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 140—1410.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 287.)

Mittwoch den 4. Dezember, 1867.

Handel und Verkehr.

Das in Nürnberg bestehende Eisenbahn-Comite hat beschlossen, eine Eingabe um möglichst direkte Verbindung zwischen Nürnberg und Bayreuth ans Handelsministerium zu richten, ferner auszusprechen, daß die Städte Nürnberg und Fürth kein Interesse haben, den von Wasserverbestern angeregten Plan, nach welchem der Ludwigskanal einzulegen und an seiner Stelle eine Eisenbahn zu führen wäre, zu unterstützen, und zwar deshalb nicht, weil dadurch eine billige Verkehrsstraße vernichtet, und eine direkte Verbindung mit Regensburg gleichwohl nicht erreicht würde, wenn noch kommt, daß die Wasserzelle fallen.

Bezüglich der von den Münchener Bäckern schon längere Zeit angestrebten Freigabe der Brodtaxe ist jetzt dem dortigen Magistrate eine Entschließung des Ministeriums des Innern zugekommen, wonach es die königl. Staatsregierung für bedenklich hält, vor dem Inslebentreten der neuen Gewerbegesetzgebung und Angesichts der hohen Getreidepreise mit der vollständigen Freigabe des Brodtarifs vorzugehen. Obigem Gesuche wird demnach nicht entsprochen.

Ankündigungen.

Bitte.

Die **Kleinkinderbewahr-Anstalt** wendet sich auch in diesem Jahre an ihre Freunde und Wohlthäter mit der Bitte um Gaben für die Christbescherung. 100 Kinder wollen den Weihnachtsbaum geschmückt haben. Möge die Liebe so reichlich geben, als das Bedürfniß groß ist! Jede, auch die kleinste Gabe, wird dankbarst angenommen von den Vorsteherinnen Frau Pfarrerin **Bundschuh**, Frau Kreisrätin **Schneider**, Frau Apotheker **Lebkuchner** sowie von der Unterzeichneten.

Ottilie Kahl, 1. Vorsteherin.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Kleines Kölnische Kräuter-Essenz** per Fl. nur 36 kr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Kesselgasse 284.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Zahn-Pasta.

½ Büchsen à 20 kr., ¼ Büchsen à 15 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver

½ Schachtel 24 kr., ¼ Schachtel 15 kr.

zum Reinigen der Zähne von **Nic. Bahr.**

Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger.

Es wird ein gut erhaltener 2spitzer **Kinderschlitten** zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Gute und schöne Kalender auf das Schaltjahr 1868.

Verlag der Etlinger'schen Buchhandlung (P. Galvagni) in Würzburg, vorräthig in allen Buchhandlungen, Buchbinderein und bei allen Kalenderhändlern des In- und Auslandes, in Schweinfurt bei Fr. Giegler, G. J. Giegler, W. Giegler, Mich. Giegler, A. Kämpf.

Katholischer Hauskalender.

Herausgegeben von mehreren Geistlichen des Bisthums Würzburg und des Erzbisthums Bamberg.

Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats.

Groß 4°. 7 Bogen mit Schreibpapier durchschossen, in Umschlag geheftet und gestempelt. Preis 12 kr.

Einer besonderen Empfehlung und Anpreisung dieses Kalenders bedarf es nicht; derselbe empfiehlt sich selbst. Sein Werth ist anerkannt durch die in diesem Jahre bereits schon nöthig gewordene Auflage von 80,000 Exemplaren.

Seit 15 Jahren ist er ein willkommener Gast in den katholischen Familien des In- und Auslandes und wird auch in diesem Jahre wieder gleich freundliche Aufnahme finden, um so mehr, da derselbe außer einem reichen Schatz an gediegenen, sittlich-religiösen Erzählungen und schönen Bildern eine

wahrheitsgetreue Abbildung der am 29. Juli 1867 in Rom canonisirten Heiligen

mitbringt, welches Bild schon dadurch besonderes Interesse erregt, weil bis jetzt eine derartige Abbildung in Deutschland noch nicht erschienen, sowie mit einem erklärenden Texte und mit einer Lebensbeschreibung dieser Heiligen versehen ist.

Derselbe mit dem Anhange:

Weltbegebenheiten,

eine Schilderung der interessantesten und wichtigsten Ereignisse der Gegenwart, mit vielen Illustrationen, nebst einem Titelbilde: **Porträt Sr. Majestät des Königs Ludwig II.** Preis gestempelt, broschirt und mit Schreibpapier durchschossen 18 kr.

Dieser Kalender ist ein katholisches Familienbuch im wahren Sinne des Wortes.

Illustrirter Vaterlandskalender.

Ein historisches Jahrbuch für das deutsche Volk nebst einem Anhang: **Weltbegebenheiten** mit vielen schönen Geschichtsbildern und Porträts versehen. gr. 16°. 8 Bogen in Umschlag geheftet und gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen. Preis 15 kr.

Der lustige Bilderkalender

mit dem Motto: **Er ist da! Er ist da!** Bilderbuch für Jung und Alt. 4°. 6 Bogen in Umschlag geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen. Preis 12 kr.

Der Jahresbote.

Ein Volkskalender mit Bildern und schönen Erzählungen. 4°. 5 Bogen in Umschlag geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen. Preis 9 kr.

Digitized by Google

P. P.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntniß unserer werthen Mahlgäste, daß wir mit dem Heutigen der **eigenen** Betrieb unserer

Dampfmühle Bellevue

aufgaben und dieselbe an Herrn **Krummholz** verpachteten.

Für das uns so reichlich gewordene Zutrauen dankend, bitten wir solches auch auf unsern Herrn Pächter zu übertragen.

Schweinfurt, den 27. November 1867.

Hochachtungsvoll

Reck & Joachim.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Reck & Joachim wird es mein Bestreben sein, die mich mit ihrem Zutrauen beehrenden Mahlgäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich um recht häufige Aufträge.

Hochachtungsvoll

Krummholz.

Unterzeichneter empfiehlt den verehrten Eltern zur bevorstehenden Weihnachten eine Auswahl von selbstverfertigten **Wiegenpferden**; auch werden solche auf Bestellung verfertigt und alte wieder neu gemacht.

Georg Christian Schaap,
wohnhaft auf dem Roßmarkte.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichnete empfiehlt den verehrten Müttern und Pathinnen zu bevorstehenden Weihnachten eine Auswahl selbstverfertigte, zum Aus- u. Anziehen gerichtete **Puppen**.

Dorothea Riedt, Nähern,
wohnhaft vor dem Spitalthore neben Herrn Spenglermeister **Kümpel**.

Die permanente Maschinen-Ausstellung von Scharrer & Comp. in Nürnberg

empfiehlt sich zur prompten, billigsten Besorgung aller Arten **Maschinen** für **Fabriken, Gewerbe, Land- und Hauswirthschaft** aus den besten Bezugsquellen des In- und Auslandes.

Auf gef. Anfragen werden wir wie bisher bereitwilligst und gratis genügende Auskunft ertheilen.

Von bereits gangbaren Maschinen und Apparaten halten wir fortwährend Lager in unserer Ausstellung, wie wir auch ferner bemüht sein werden neue Erfindungen auf diesem Felde zur Anschauung zu bringen.

Wir empfehlen unser Unternehmen einer ferneren geneigten Benützung.

Aufträge werden franco erbeten.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke**.

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Von dem rühmlichst bekannten
Dr. med. C. G. Koch's
Magenbitter
hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel**, Schweinfurt.

Zwetschgen von ausgezeichneter Qualität und **Zellernüsse** empfiehlt

Chr. Stepi, Rückertsstraße.

Eine obere **Hofwohnung** ist an eine kleine Familie zu vermiethen. Nr. 57.

Ein **Wiegenpferd** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein mehrjähriger **Scribent**, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei einem k. Landgerichte, Bezirks-Amt oder Herrn Notar placirt zu werden. Gefällige Offerten bittet man unter K. F. bei der Exped. niederzulegen.

Fußteppiche und Teppichstoffe empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Stürmer.

Ein **Zimmer** mit Küche ist zu vermiethen, ebenso zwei Zimmer für einzelne Herren. Näh. in der Exped. zu erfragen.

Nürnberger Lebkuchen, braune, Basler, weiße und Elisen-, sowie **Honigplätzchen** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Schilling's Wwe.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868
mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Es blieb ein gebrauchter **Regenschirm** irgendwo stehen; man bittet ihn in der Exped. abzuholen.

Eine **Dachstube** ist zu vermiethen und kann stündlich bezogen werden. Näh. in der Exped.

In einem Spezereiwaaren-Geschäfte ist für einen braven jungen Menschen bis Ostern u. J. eine **Lehrlingsstelle** frei. Näh. bei der Exped.

Terminkalender.

Den 7. December.

1 L. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Kaplans G. Weber in Hofheim, beim k. Landgerichte.

Pegelstand.

Den 1. Dec. 3" über 0. Den 2. Dec. 3" über 0. Den 3. Dec. 6" über 0.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 1. Dec. vorbeigefahren Franz Messerschmitt und Adam Stecklein von Bamberg mit Ladung Gütern und Getreide von Bamberg nach Mainz. — Am 2. Dec. vorbeigefahren Adam Friedr. Messerschmitt von Bamberg mit Ladung Gütern von Frankfurt nach Bamberg.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meth'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freiex.)

Weinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 288. | Protestantisch: Abigail, | Donnerstag den 5. Dezember. | Katholisch: Sabbas. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Bestellungen auf das Tagblatt pro Dezember werden fortwährend entgegengenommen in der Exped. des Tagblatts.

Chronologische Tafel.

Den 5. Dez. 1787 geboren Franz Andreas Abeza, Hofmedailleur zu München.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 4. Dec. Die „Kreuzzeitung" bezeichnet die Aussichten auf das Zustandekommen der Conferenz als äußerst gering. Die Großmächte, Oesterreich ausgenommen, hielten an der Nothwendigkeit einer vorhergehenden Vereinbarung des Programms fest; hierzu müßte Frankreich Vorschläge machen. (Frkf. Z.)

Wien, 3. Dez. Dem Vernehmen nach ließ Oesterreich in Rom erklären, daß es seine Gesetzgebung, ohne Rücksicht auf das Concordat zu nehmen, einrichten würde, wenn der Papst den constitutionellen Kaiser des vom absoluten Kaiser geschlossenen Vertrages nicht entbinde.
(Fr. J.)

Paris, 3. Dez., Abends. Der in der vergangenen Nacht hier stattgehabte Sturm hat das Gewächshaus des Ausstellungspalastes zertrümmert und bedeutenden Schaden angerichtet.

Newyork, 4. Dec. (Kabeldepesche des Reuter'schen Büreau's.) Botschaft des Präsidenten Johnson am 3. Decbr.: Johnson hofft auf die Einigkeit Aller zur Wiederherstellung der Verfassung, verlangt dringend die Aufhebung der Militär-Akte in den Südstaaten, die die Steuer vermehre und dem Lande den Ruin drohe. Ein stehendes Heer und 200 Millionen Dollars jährlich seien zur Aufrechthaltung der Herrschaft über die Neger nöthig. Er (der Präsident) setze die Verantwortlichkeit seiner Stellung daran, das Leben der Nation zu retten. Baldmöglichste Rückkehr zu den Baarzahlungen sei evidente Pflicht der Regierung. Eine Reduktion des Papiergeldes sei zwar nicht nothwendige Folge, aber eine Reorganisirung der Papierwährung thue noth. Der Präsident legt feierliche Verwahrung zu Gunsten des öffentlichen Vertrauens auf die Staatsschuld ein. Die letzte Jahreseinnahme habe 440 Millionen, die Ausgabe 346 Mill. betragen. Die nächste Finanzaufstellung weise 417 Mill. Einnahmen, 393 Mill. Ausgaben auf. Das Kriegsministerium fordere 77 Mill. Die Beziehungen zum Ausland seien befriedigend, doch seien die Reklamationen wegen der Beschädigung des Schiffes „Alabama" noch nicht erledigt. Johnson hofft sicher, daß England vernünftigen Reklamationen Gehör geben werde.
(K. v. u. f. D.)

Havannah, 1. Dez. Heute traf hier die Nachricht ein, daß am 19. Nov. ein großes Erdbeben und vulkanische Ausbrüche St. Thomas und andere Inseln verwüstet haben, wobei viele Todesfälle vorkamen. (Fr. J.)

Aus Mexiko 1. Nov. wird gemeldet: Juarez sprach über alle gefangenen Kaiserlichen, sowie über alle Fremden, welche das Kaiserreich anerkannt haben, die Strafe der Verbannung aus. — Die Stadt San Domingo wurde am 30. Oktober durch einen Orkan fast ganz zerstört. 200 Personen sind umgekommen und viele Schiffe gestrandet. (Fr. Ztg.)

Politische Nachrichten.

München, 2. Dez. Der Spezialausschuß der Kammer der Abgeordneten für das Wehrgesetz hat heute die Berathung desselben zum Schlusse geführt. Es bleibt demnach, dem Regierungsvorschlag entsprechend, bei dem Modus der Aushebung, Messung und des Loosens am Sitz jedes einzelnen Bezirksamts, unter dem Vorsitz des Commandanten des Landwehrbataillons, zu dessen Bezirk das Bezirksamt gehört. Dieser Commandant begibt sich zu diesem Ende der Reihe nach an die einzelnen Bezirksamtssitze, und für die Abstellung und Eintheilung der Rekruten in die Truppentheile der verschiedenen Waffengattungen werden ihm Officiere dieser beigegeben sein. Was die gegenwärtige Landwehr betrifft, so soll dieselbe einstweilen in ihrer bisherigen Gestalt fortbestehen, bis auch ein Gesetz über die Bildung der künftigen Bürgerwehr zu Stande gekommen sein wird. Nach einer heute im Ausschuß abgegebenen Erklärung des Staatsministers des Innern soll zur Ausarbeitung des betreffenden Gesetzentwurfs unverzüglich nach dem Zustandekommen des gegenwärtigen Wehrgesetzes geschritten werden. Dieses dürfte nun schon in der kommenden Woche von der Kammer selbst in Berathung gezogen werden.

München, 3. Dec. Von gut unterrichteter Seite kommt mir die Nachricht zu, daß die Staatsregierung glaube, sie habe in dem Gesetzentwurf, die Errichtung eines „Verwaltungsgerichtshofes" betreff., diesem das möglichste Maß von Kompetenzen eingeräumt; sollte der Landtag deren noch mehrere prinzipieller Natur fordern, so würde sie den Entwurf völlig zurückziehen.
(K. v. u. f. D.)

Vermischtes.

Hof, 1. Dec. Gestern Morgen zwischen 8 und 9 Uhr entleibte sich in Gumpertreuth Lehrer Zanner; er starb erst heute morgen. Verletzungen auf eine schlechtere Stelle soll der Grund sein.

Für den Bau einer katholischen Kirche in Gunzenhausen wurde, der Bitte der dortigen Katholiken entsprechend, eine Kollecte in sämmtlichen katholischen Kirchen der diesrheinischen Regierungsbezirke allerhöchst landesherrlich genehmigt.

Handel und Verkehr.

Dem Vernehmen nach werden vom 1. Januar 1868 an auf sämmtlichen Linien der Staatsbahnen und der Ostbahnen Retourbillete zu ermäßigten Preisen (25 pCt.) ausgegeben.

München, 4. Dec. Gestern beendete der Sozialgesetzgebungsausschuß der Reichsrathskammer seine Berathungen über das Gewerbegesetz. Der Ausschuß beantragt bei den Bestimmungen über die Wirthschaftsgewerbe, lediglich den Weinbauern und den Kommunal-Brauern den Ausschank ihrer eigenen Erzeugnisse ohne

Digitized by Google

Konzession zu gestatten; von den Baubehörden für Führung solcher selbstständiger Bauten, welche einer baupolizeilichen Genehmigung bedürfen, keinen Nachweis der Befähigung durch eine gesetzliche Prüfung zu verlangen; endlich die Konzessionspflichtigkeit der Buchdruckerei und des Buchhandels. Im letzteren Punkte ist der Ausschuß sogar noch weiter als die k. Staatsregierung selbst gegangen, denn dieselbe gestand bei den Sitzungen des Sozialgesetzgebungsausschusses der zweiten Kammer die Freigabe der Buchdruckerei und des Verlagsbuchhandels zu und wollte nur noch den Sortimentsbuchhandel als konzessionspflichtig anerkannt wissen.

(K. v. u. f. D.)

Darmstadt, 30. Nov. Sicherem Vernehmen nach ist die Taunusbahn an den preußischen Staat verkauft worden.

Wien, 2. Dec. Bei der heutigen Verloosung der 1864er-Loose wurden folgende 60 Treffer gezogen: S. 365 Nr. 33: 250,000 fl.; S. 472 Nr. 98: 25,000 fl.; S 1978 Nr. 73: 15,000 fl.; S. 1039 Nr. 53: 10,000 fl.; S. 365 Nr. 88, S. 1122 Nr. 58 je 5000 fl.; S. 1122 Nr. 6, S. 2072 Nr. 95, S. 3170 Nr. 47 je 2000 fl.; S. 472 Nr. 39 und Nr. 81, S. 1039 Nr. 97, S. 1978 Nr. 3 und Nr. 10 und S. 3170 Nr. 54 je 1000 fl.; S. 365 Nr. 35 und Nr. 43, S. 472 Nr. 88, S. 1034 Nr. 24, 58 und 84, S. 1039 Nr. 98, S. 1978 Nr. 35, 82 und 92, S. 2072 Nr. 12 und 99, S. 3170 Nr. 14, 30 und 96 je 500 fl.; S. 365 Nr. 20, 58 und 99, S. 472 Nr. 12, 26, 45, 63 und 68, S. 1034 Nr. 42 und 66, S. 1039 Nr. 43 und 49, S. 1122 Nr. 61, S. 1978 Nr. 1, 13, 36, 51, 55, 83 und 88, S. 2072 Nr. 14, 29, 40, 41, 52, 54 und 90 und S. 3170 Nr. 75, 79 und 80 je 400 fl. Auf alle übrigen in den verloosten 8 Serien enthaltenen 140 Nummern entfällt der geringste Gewinn von 150 fl. — Bei der Verloosung der alten Staatsschuld wurde die Serie Nr. 407 gezogen.

(K. v. u. f. D.)

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 5. Dezbr. Der Zutrieb auf dem gestrigen Viehmarkte war sehr gering und wurden nur wenige Käufe abgeschlossen. Auch von den in der städt. Markthalle eingestellten Pferden wurden wenig verkauft und vertauscht.

* Der Jahrmarkt zu **Münnerstadt**, welcher am 2. ds. wegen schlechten Wetters nicht abgehalten werden konnte, wurde auf Montag den 9. Dec. verlegt.

Brückenau, 2. Dezbr. Bei einer am verflossenen Sonntage zu Oberleichtersbach stattgefundenen Tanzmusik fiel ein Mädchen aus Geiersnest ihrem Tänzer todt aus den Armen. In Folge dessen suchten sich die beiden Lehrer von Oberleichtersbach und Schönderling der weiteren Lustbarkeit als einer unsichtlichen zu widersetzen, provocirten aber hiemit eine Rauferei, bei welcher der Lehrer von Schönderling ein Terzerol hervorzog und abfeuerte; die Folge dieses Schreckschusses war, daß man ihm seine Waffe entrang und nun mit derselben so wüthend auf seinen Kopf losschlug, daß derselbe schwer verwundet darniederliegt. Man zweifelt an seinem Aufkommen. (B. Ang.)

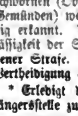
Würzburg, 4. Dez. (Schwurgericht.) 15. Verhandlung. Anklage gegen Seb. Burbach, 44 Jahre alt, ledigen Schneidergeselle von Höchheim, k. Landgerichts Königshofen, wegen Verbrechens der Brandstiftung. — In der Nacht vom 26. — 27. Aug. l. Js. zwischen 12 und 1 Uhr brach in dem Dorfe Höchheim Feuer aus, in Folge dessen nicht nur das der Taglöhnerin Anna Schubert von da gehörige Wohnhaus sammt dem darin befindlichen Vieh- und einem Schweinsstalle sowie ihre gesammte bewegliche Habe ein Raub der Flammen wurde, sondern auch sonstige Beschädigungen der Nachbarn erfolgten und namentlich verbrannte dem Oekonomen Wilh. Werner eine größere Quantität unausgedroschener Frucht im Werthe von ca. 200 fl. Der durch diesen Brand angerichtete Immobiliarschaden allein entziffert einen Werth von 457 fl. Nach der örtlichen Lage der Brandstätte stand bei dieser Gelegenheit das ganze Dorf Höchheim in Gefahr, niederzubrennen, zumal da der Brand um Mitternacht ausbrach und die Ortsbewohner damals im ersten Schlafe lagen; die Anna Schubert, eine 64jährige Frau, konnte nur mit Mühe ihr Leben retten. Daß eine Brandstiftung hier in Frage stand, war sofort klar und ebenso richtete sich der Verdacht hierwegen auf den Angeklagten, einen ganz verkommenen Menschen, der sich seit seiner vor 3 Jahren erfolgten unfreiwilligen Rückkehr aus Ungarn liederlich und arbeitsscheu in seiner Heimath herumtrieb und sich dem Trunke ergab. Derselbe wurde auch am 31. Aug. verhaftet und gestand gleich bei seinem ersten Verhöre die That ein, — ein bei dieser Verbrechensart seltener Fall. (W. Ang.)

ϑ **Würzburg**, 4. Dez. (15. Schwurgerichtsfall.) Der Angeklagte Seb. Burbach wurde von den Geschwornen (Obmann Hr. Schiffer Philipp Kaiser von Gemünden) wegen Verbrechens der Brandstiftung schuldig erkannt. Urtheil: 14 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die kgl. Staatsbehörde hatte 20, die Vertheidigung 8 Jahre Zuchthaus beantragt.

* Erledigt die israelitische Religionsschul- und Vorsängersstelle zu Oettershausen. Einkommen 278 fl. 24 kr.

Ankündigungen.

Danksagung.



Werthen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, sowie der verehrlichen Maurer-Zunft, welche unserem guten Gatten, Vater und Großvater

Anton Zorn

während seiner langen Leiden so unterstützten und ihm die letzte Ehre erwiesen, den herzlichsten Dank.

Möge sie der Ewige, der über uns wohnt, mit steter Gesundheit erfreuen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Bratwürste und Kraut. Von morgen früh 10 Uhr an auf Verlangen gebackene Fische, wozu freundlich einladet

Carl Schunk.

Meinen geehrten Herren Gästen und Tischabonnenten mache ich hiemit bekannt, daß von heute an wieder **Speisen** verabreicht werden können.

P. Weisel.

Ein mehrjähriger **Scribent**, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei einem k. Landgerichte, Bezirks-Amt oder Herrn Notar placirt zu werden. Gefällige Offerten bittet man unter K. F. bei der Exped. niederzulegen.

Wein die Maas **16 kr.** verzapft
Margarethe Stemp auf dem Fischersteig.

Süßen **Aepfelmost** die Maas 8 d. bei
Friedr. Dittmar, Hs.-Nr. 516.

Postomnibus
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Mein Lager bietet eine große Auswahl von den neuesten Tischdecken, feinen Velourslußteppichen, Bett- und Sophavorlagen, Filzteppichen und Teppichzeugen, Converts, Pique- und Rügeldecken, Cocusmatten etc. bei billigst gestellten Preisen.

Otto Bach.

Heute habe ich auf hiesigem Platze meine ärztliche Praxis eröffnet und wohne 3. Distr. Nr. 203 Urfulinergasse über eine Stiege. — Sprechstunde täglich von 2—3 Uhr Nachmittags.

Würzburg, 5. Dezember 1867.

Dr. A. Oppenheimer,
prakt. Arzt und Assistenz-Arzt an der Kinderklinik.

Wegen Aufgabe meines **Detail-Geschäftes** werden sämmtliche von mir **nicht selbst fabricirte Artikel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Carl Finckh.

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112,

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten Polster- und Kastenmöbel, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: Fauteuils, Klappstühle (Faulenzer), Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Huthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Anmerkung. Um jeden Zweifel zu beseitigen, erkläre ich hiemit ausdrücklich, daß ich außer den vorräthigen auch alle anderen **Polsterarbeiten,** sowie **Jagd-** und **Reiserequisiten** prompt anfertige und sehr geneigten Aufträgen entgegen.

Bukskins, Winterrockstoffe und **Mantelstoffe** in größter Auswahl empfiehlt

Gustav Stürmer.

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Bukskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.

per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Sammet,** wollene **Hauben, Winterschuhe. Unterhosen,** gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen Caffee (Perlzenlon) erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem alten Preise verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Diejenigen, welche im September ds. Js. um Bezahlung **älterer ärztlicher Defervilien** von mir ersucht worden sind, bis jetzt diese aber nicht berichtigt haben, werden hiemit nochmals aufgefordert, ihre Obligenheiten gegen mich im Laufe ds. Mts. zu erfüllen.

Königsberg i. Fr.

Dr. Calmbacher.

Gewässerten Stockfisch und frische **Bratbückinge** empfiehlt

C. F. Limpach.

Echt Lairitz'sche Waldwoll-Fabrikate und Präparate,

prämiirt in Frankreich und Portugal, sowie in Hamburg und Cöln mit Silber- und Bronzemedaillen, als: **Unterkleider** für Herren und Damen, **Seife, Spiritus, Oel, Extrakt,** sowie die beliebten **Kiefernadel Brust-Bonbons, Leib-** und **Brust-Binden** und **Einlegesohlen** empfiehlt allen Familien, besonders Gicht- und Rheumatismusleidenden

Ludwig Peetz
am Markt.

Es blieb ein gebrauchter **Regenschirm** irgendwo stehen; man bittet ihn in der Exped. abzugeben.

Eine **Dachpfanne** ist zu verstehen und kann ständlich bezogen werden. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Da die neue Einrichtung meiner Kunstmühle nach neuester Construktion vollendet ist, so daß ich die **Weizen-** wie **Roggenmehle** von ausgezeichneter Qualität liefern kann, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein Fabrikat für **Schweinfurt und Umgegend** nur allein bei Herrn **Friedr. Daniel Dittmar** zu haben ist.

Neumühle bei Erlangen im Nov. 1867.

Friedr. Schuler.

Bezugnehmend auf obige Annonce bemerke ich, daß ich sämmtliche Mehlsorten aus der **Schuler**'schen Kunstmühle stets auf Lager habe und solche Centnerweise wie auch en detail abgebe, ferner feinen und groben **Weizengries, Futtermehl, Weizen-** und **Kornkleie** ꝛc.

Auch empfehle ich **geräumelte Gerste, weiße Bohnen** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

F. D. Dittmar, Fischerrain Nr. 431.

Mein **Lager** in
Zwickauer Pechkohlen, nur I. Qual.,
Coaks.
Ruhrer Kohlen,
Klockheimer Schmiedekohlen, ungemischt,
Buchen-Holzkohlen
halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Abnehmer von 10 Ctr. und mehr erhalten **freie Lieferung aus Haus,** hier, und sichere für jeden Auftrag prompteste und reelste Bedienung zu.

Ebenso empfehle ich Beiße in **ganzen Wagenladungen** zu 100 und 200 Ctr. von den vorzüglichsten Werken, zu **möglichst billigen Preisen,** bei **promptester Insendung**

C. Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch in den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, und ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 33 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauerad auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Empfehlung verdient:

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 20 kr. und 40 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Unreinheiten derselben, als Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 18 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker
in Nürnberg.
Alleinverkauf in **Schweinfurt** bei
Carl Schilling's Wwe.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Es sind gegen dreifache Versicherung auf Grundvermögen fl. 2100 und fl. 1200 in hiesigem oder Werneker Landgerichte auszuleihen.

Zu erfragen bei **Heinr. A. Kaffauge.**

Nürnberger, Basler, weiße, Elisen- und **Macronen-Lebkuchen,** sowie feine **Pfeffernüsse** aller Art, **Chocolade,** eigenes Fabrikat, empfiehlt
Louis Glaser.

Rohrsessel werden täglich gut und stark geflochten
Haus-Nr. 640 nächst der Turnhalle.
Johannes Schärfer,
Siebmachermeisters-Wittwe.

Morgen früh kommen große **Weißfische** und **Bräsen** auf den Fischmarkt.

Terminkalender.

Den 9. December.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverth.) im Concurse des Joh. Leistner junq. von Kaiten, beim k. Leq. Arnstein.
8 B. Tagsatz. (Reskit) im Concurse des Gastw. und Bade. Gg. Link von Retz, beim k. Leq. Mellrichstadt.
8 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Schreinermeisters Michael Bertram von Wiesenfeld, beim k. Landgerichte.
9 B. Tagsatz. im Concurse des Lehrers und Kreisbuchdrs Wilh. Adler von Heidingsfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
3 R. Grundvermögensverkünden des Johann Joh von Heßles, im Schulhause.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Joh. Peter Jakob von Tretmeiner, beim k. Leq. Klingenberg.
9 B. Tagsatz. (Schlußverth.) im Concurse des Lorenz Keller von Obbach, beim k. Leq. Werneck.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Bäckermeisters Nikolaus Link von Altenschlaud, und des Bäckermeisters Martin Geh. beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
3 R. Grundvermögensverkünden des Joh. Paulmann von Stetteld.
1 R. Mühl-Anwesensverkünden aus der Concursmasse des Karl Wild von der Thalmühle am Schwarm bei Haldenb., auf dieser Thalmühle.
Erster Ediktstag im Concurse des Joh. Güngel von Poppenlauer, beim k. Bez.-Ger. Neustadt.
8 B. Tagsatz. im Concurse des Weggermeisters Mich. Leis zu Hofheim, beim k. Landgerichte.
9 B. Liquidationsverfahren aus Gläubigen des Mich. Warmuth jüngster zu Uebelbach, im Anwesenzimmer des k. Notars Oppmann zu Würzburg.
9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Gastwirths Peter Förch zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
3 R. Grundstückeverkäufen des Adam Bernbran von Rauheneder, in loco.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Schreiners Albert Fischer von Heidingsfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
2 R. Jagdverpachtung zu Oberndorf und zu Poppenreuth, 3 R. zu Heiligkl.
10 B. Liquidationsverfahren aus der Gantdenmasse des Nikolaus Saal von Thundorf, im Notariate zu Münnerstadt.
10 B. Jagdverpachtung (wiederholt) zu Würzburg.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Joh. Grimbsleder in Ochsenfurt wird das Prioritätserkenntniß heute an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Würzburg angeheftet.

Schrannen.

Den 4. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. 15 kr.*)	26 fl. 28 kr.*)	25 fl. 18 kr.*)
Korn	22 fl. 45 kr.*)	22 fl. 13 kr.*)	21 fl. 30 kr.
Gerste	15 fl. 48 kr.	15 fl. 33 kr.	13 fl. 15 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 9 kr.	7 fl. 18 kr.
Erbsen	21 fl. 9 kr.	18 fl. 38 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1223 Schäffel.
Umsatzkapital 11,194 fl. Schrannenrest — Schff.

*) in 300 Pfund Gewicht.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freiexp.) München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 289. | Protestantisch: Nikolaus. | Freitag den 6. Dezember. | Katholisch: Nikolaus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 6. Dez. 1866. Waffenstillstand bei Nikolsburg.

Genossenschaftswesen.

Nach dem von Schulze-Delitzsch ausgegebenen Jahresbericht für 1866 über die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften hat das Kriegsjahr den Genossenschaften Gelegenheit gegeben, eine glänzende Probe zu bestehen. Selbst die Kriegsläufte konnten die Ausbreitung der Genossenschaften in Deutschland nicht hindern. Was aber noch mehr sagen will: selbst in den dem Kriege zunächst ausgesetzten Landestheilen haben sich die Genossenschaften, wenn auch mit einigen, jedoch mäßigen Verlusten, behauptet, und die Schwierigkeiten der Lage mit vieler Umsicht und Energie überwunden. Die Krisis hat zur Kräftigung und Läuterung der ganzen Genossenschaftsbewegung beigetragen. Man kann überall zu der Einsicht, daß ein möglichst großer eigener Fonds die beste Grundlage eines ruhigen Geschäftsbetriebes sei. Der Bericht fährt dann fort: „Die Zahl der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften in Deutschland, die wir im letzten Berichte von 1865 auf 1500 schätzten, von denen in den Listen 96 Vorschuß- und Creditvereine, 199 Rohstoff-, Magazin- und Productivgenossenschaften, 137 Consumvereine, zusammen 1317 Genossenschaften, namentlich aufgeführt waren, hat auch 1866 einen Zuwachs von mehr als 100 erhalten, welcher sich auf die Vorschuß- und Creditvereine vertheilt, während unter den Rohstoffvereinen in einzelnen Handwerken sich ein Rückgang bemerklich macht. Dem Verfasser sind gegenwärtig, nach Ausweis der beigedruckten Listen: 1047 Vorschuß- und Creditvereine, 187 Rohstoff-, Magazin- und Productiv-Genossenschaften, 199 Consumvereine, zusammen 1433 Genossenschaften, namentlich bekannt, und wird die Schätzung aller bestehenden Genossenschaften auf 1600 eher zu niedrig, als zu hoch ausfallen. Die Gesammtsumme des Geschäftsverkehres aller dieser Vereine hat 1866 sicher 105—110 Mill. Thlr. betragen, der Cassenumsatz mehr als das Doppelte. An eigenen Capitalien in Reserven und Geschäftsantheilen der Mitglieder hatte der Verein ungefähr 9 Mill. Thaler eingesammelt, während ihnen 27—28 Mill. Thaler an fremden Capitalien, theils anlehensweise, theils aus Spareinlagen anvertraut waren. Ihre Mitgliedschaft erreicht sicher 500,000. Für diese Anschläge gewähren die mitgetheilten speciellen Rechnungsabschlüsse von Vereinen aller Gattungen den nöthigen Anhalt, wonach die Zahlen eher zu niedrig, als zu hoch gegriffen sind."

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Dez. Abgeordnetenhaus. Die Commission für Gemeindesachen beschloß heute, daß die kgl. Bank mit ihren sämmtlichen Communbiten zur Zahlung der Communalsteuer verpflichtet sei. (Frkf. J.)

Politische Nachrichten.

München, 3. Dec. Nachdem der Militärausschuß schon gestern seine Berathungen zu Ende geführt hat, trat heute sofort die außer dem Ausschußreferenten und dem k. Ministerialkommissär Major v. Massenbach aus den Abgg. Dr. Marqu. Barth, Stenglein und v. Schultes bestehende Subkommission zur Redaction der Ausschußbeschlüsse zusammen. — Die Zahl der für München zu erwartenden neuen Rechtsanwälte beträgt dem Vernehmen nach vier. — Justiz-Ministerialrath Schebler hat heute sein neues Amt angetreten.

In Wien will man wissen, daß die dänische Regierung die Verhandlungen mit Preußen betreffs der nordschleswig'schen Frage für ziemlich hoffnungslos halte. Der Bericht des Bevollmächtigten in Berlin, Hrn. v. Quaade, habe in Kopenhagen zu dieser Ueberzeugung geführt, und man denke deshalb dort daran, Oesterreich als Mitpaciscenten des Prager Friedens, um eine Interpretation des Art. 5 jenes Vertrages zu ersuchen.

Paris, 3. Dec. Nachrichten aus Italien melden, daß große Gährung in Turin herrscht. Eine bedeutende Demonstration gegen Frankreich soll daselbst gestern stattgefunden haben. — Es wird versichert, daß der Rest der in Civita-Vecchia eingeschifften französischen Division Befehl erhalten habe, besseres Wetter abzuwarten, um sich nach Toulon zu begeben. — Das Gerücht vom Tode des Papstes erhält sich fortwährend im Umlauf, ohne daß es eine Bestätigung oder Widerlegung erführe.

Dem „Fr. J." zufolge stellt die Instruktion des Grafen Crivelli für eine Modification des Concordats vornehmlich die 3 Forderungen: Appellation in Ehegerichtssachen von den geistlichen Gerichte auch an die weltlichen Gerichte, verstärkte Betheiligung des Staates bei der Leitung der Volksschulen und erhöhte Leistungen der Kirchengüter an Abgaben und Steuern. Es sind außerdem verschiedene Wünsche von untergeordneter Bedeutung aufgeführt.

Florenz, 3. Dec. Die „Nazione" meldet neue Verhaftungen von Mazinisten. Die „Opinione" erklärt, Italien ohne Rom sei undenkbar; sie will jedoch den Wortlaut der Erklärung des französischen Ministers Moustier abwarten, bevor sie näher darauf eingeht.

Rom, 3. Dez. Die französischen Truppen haben sich in Civitavecchia und Umgegend zusammengezogen.

Bombay, 11. Nov. Es verlautet, daß der König Theodor von Abyssinien die europäischen Gefangenen habe hinrichten lassen.

Vermischtes.

Regensburg, 28. Nov. Mit dem Uebertritt in die kältere Jahreszeit beginnt auch die Unsicherheit immer mehr zuzunehmen. Am 26. ds. schlichen sich in die Behausung des Bierbrauers Dauzinger in Steinweg Diebe ein und stahlen 8 Betten. Den Thätern, übelbeleumundeten Individuen, ist man bereits auf der Spur. — Tags darauf wurden in der Wohnung eines hiesigen Bäckers mit großer Frechheit verschiedene Kleidungsstücke entwendet. — Auch mit der persönlichen Sicherheit ist es sehr übel bestellt, und man thut sehr

Digitized by Google

wohl, wenn man sich mit einer Waffe versieht, sobald man Nachts ausgeht. In der Nacht von gestern auf heute wurde in der Nähe der steinernen Brücke ein ruhig Nachhausegehender von einem Burschen angefallen und mit einem Messer derart gestochen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Wie mir von anderer Seite versichert wird, soll der Gestochene noch in selbiger Nacht gestorben sein. — Man spricht hier viel von einem dieser Tage stattgehabten Duell, welches zwei Lieutenants der hiesigen Garnison, v. M. u. S., ausgefochten haben sollen, und wobei ersterer einen Hieb in das Gesicht erhalten hätte.

Passau, 1. Dec. Gestern Nachmittags nach 4 Uhr fuhr der Ziegelmeister N. von Aepfelkoch in einem Schlitten den Holzgarten herauf, lenkte in der Nähe des Mautler'schen Badhauses das Pferd mit einem Hiebe von der einen Seite gegen die Donauseite zu, wodurch angetrieben das Pferd, welches auf beiden Augen blind gewesen sein soll, über das Geländer sprang und über 18 Fuß hoch in die Donau hinabstürzte. Das Pferd war augenblicklich todt; die zwei auf dem Schlitten Sitzenden wurden jedoch glücklicher Weise noch gerettet, indem die Schlittenstangen brachen und dadurch der Schlitten vom Geländer am Nachstürzen abgehalten wurde. Es war ein schauderhafter Anblick!

Die in unserem vorgestrigen Blatte gebrachte Nachricht der Passauer Zeitung von dem angeblich „gräßlichen Eisenbahnunglück auf dem Semmering" scheint sich nicht zu bestätigen, da die Wiener Blätter nichts davon erwähnen. Vermuthlich ist die Passauer Zeitg. irregeleitet worden.

In **Stuttgart** wurde am 29. Nov. der 79 Jahre alte Schwertfeger Strecker in seiner Wohnung in der Karlsstraße, wie es scheint nach harter Gegenwehr, ermordet und muthmaßlich um 200 fl. in Werthpapieren beraubt. Der Thäter scheint noch nicht entdeckt.

Zug, 1. Dez. Die Schützengesellschaft von Zug hat sich mit Jubel für Uebernahme des eidgenössischen Schützenfestes im Jahre 1869 erklärt.

Neapel, 26. Nov. Die Eruption des Vesuv dauert fort und scheint sogar an Bedeutung noch zuzunehmen. Die langsam vorrückende Lava hat bereits die gewöhnliche Straße bedeckt, und es lassen sich selbst die kühnsten Führer um hohen Preis nicht mehr bewegen, unternehmungslustige Engländer auf der gefährlichen Fahrt zu geleiten.

Athen, 25. Nov. Der König Georg und die Königin Olga sind in bestem Wohlsein hier eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden. Auch auf Korfu, das sie zuvor besucht hatten, war großer Jubel gewesen.

Aus Ostindien erhielt die englische Regierung Bericht über einen furchtbaren Wirbelsturm (Cyclone), der 30,000 Hindu-Hütten und 1000 Menschenleben zerstört haben soll.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 3. Dez. Die Unterhandlungen über das Projekt, eine Eisenbahn von Frankfurt durch das Mainthal nach Wertheim herzustellen, werden dem Vernehmen nach nunmehr, nachdem sie eine Zeitlang gestockt, wieder aufgenommen werden. Diese Linie wird durch die Frankfurter Verbindungsbahn in Zusammenhang mit der Taunusbahn und durch diese mit den rechtsrheinischen Eisenbahnlinien Preußens und denen der Niederlande kommen. Es ist im Plane, daß die Taunusbahn-Gesellschaft die Herstellung dieser Mainbahn übernehmen soll. Die Entwürfe und Kostenberechnungen sind bereits vollständig ausgearbeitet und die förderlichste Unterstützung des Unternehmens von Seite der preußischen Regierung gesichert. Zur Erlangung der Concession von Seiten der Regierungen Hessens, Badens und Bayerns werden jetzt weitere Schritte geschehen.

Gotha, 25. Novbr. Dem Spezziallandtag ist eine wichtige Vorlage in Betreff des von der Staatsregierung beabsichtigten Baues einer Eisenbahn von hier nach Ohrdruf (erste Poststation an der Straße nach Koburg und Lichtenfels) zugegangen. Diese freilich nur zwei Meilen betragende Linie würde an sich eine Sackgasse sein, sie ist aber als erstes Glied einer von der hiesigen Station der thüringischen Eisenbahn nach einer der zwischen Meiningen und Coburg belegenen Stationen der Werra-Eisenbahn zu bauenden Verbindungsbahn zu betrachten, deren nicht geringe Bedeutung für den Lokalsowohl, als für den Durchgangsverkehr in Thüringen nicht verkannt wird.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 3. Dezbr. 1867. Die Ministerialentschließung vom 18. Nov. d. d. die Uniformirung der neuzugebenden Landwehrmänner betr., nach welcher auf der Uniformirung derselben Angesichts der bevorstehenden Reorganisation der Wehrverfassung nicht zu bestehen und denselben zu gestatten sei, im Dienste nur Schirmmütze und Armbinde zu erscheinen, wurde bekannt gegeben und beschlossen, bei Ausfertigungen diese Verordnung in Anwendung zu bringen. — Mittheilung einer Anordnung des Feuerwehrcommandos, wonach ehestens eine wiederholte Visitation der Hydranten stattfinden soll. — Ein Gesuch um Heizbarmachung eines Zimmers wird auf Grund der Gaordnung abgewiesen. — Eine Anzahl Rechnungen werden zur Zahlung aus der Stadtkämmereikasse genehmigt. — Auf ein Gesuch des Maurermeisters Wilh. Biendinger und Cons. um Anweisung von Plätzen zum Steinbrechen im städt. Waldbistr. Sattleran ergeht die Entschließung, daß der Magistrat sich nicht in der Lage befinde diesem Gesuche zu entsprechen, da ganz abgesehen von der Frage, ob in der bezeichneten Waldabtheilung überhaupt ergiebige Steinlagen sich befinden, der Magistrat als Gemeinde- und Forstpolizei-Behörde die durch Anlage von Steinbrüchen in den städtischen Waldungen hervorgerufenen Nachtheile für letztere für so überwiegend erachtet, daß die Interessen der Gesuchsteller nicht in Betracht kommen können.

Aus **Randersacker** geht dem „St. u. Lbd." Folgendes zu: In Nr. 283 des Würzb. Stadt- u. Landboten steht ein Artikel von einem Würzburger Bürger, der um 6 Uhr von Randersacker zurückkehrte und wo die Landstraße am Main hinzieht, einen Mann begegnete, der, als er in seine Nähe kam, ein Pistol abfeuerte, ohne jedoch den Heimkehrenden zu verletzen. Da hier Unkenntniß der Sache und vielleicht unheimliche Furcht das Motiv dieser Offenkunde war, und dadurch Mißverständnisse veranlaßt werden könnten, so wird das Gespenst entdeckt, es war ein Beerhüter. Am Pfälben zu Randersacker ließ ein Besitzer die Trauben seines mit Riesling bepflanzten Weinbergs länger hängen und stellte einen Hüter dazu auf. Diese Leute versehen sich Nachts gewöhnlich mit einer Pistole und schießen mehreremal, als Zeichen ihrer Gegenwart. Der Weinberg wurde erst am 28. und 29. November gelesen, der Most wog 81 und 84 Grade, bei der Versteigerung wurden per Eimer 26 fl. 15 kr. erlöst, was in dem Jahr gewiß nirgends erzielt wurde.

In Bezug auf die in Nr. 286 des Tagbl. enthaltene, von unserem Referenten über die Schwurgerichtssitzungen mitgetheilte Notiz, die Entwendung von Regenschirmen vor dem Schwurgerichtssaale betr., geht dem St. u. Lbd. eine Reclamation zu, nach welcher bei Betheiligung eines Sattlermeisters aus Eibelstadt an dieser Entwen-

Digitized by Google

dung eine irrige ist und wahrscheinlich auf Verwechslung beruht.

Das Würzb. Abendbl. schreibt: Zur Zeit wird in hiesiger Stadt Koburger Exportbier, die Flasche zu 3 bayerischen Schoppen, um den Preis von 15 kr. verkauft. Vielleicht ist die Zeit gar nicht ferne, in der das Berliner Weißbier, bekannten Namens, als originalpreußische Delicatesse hoch belobt und in guter und schlechter Gesellschaft getrunken wird.

ℑ Würzburg, 5. Dez. Heute wurde das Urtheil des Bezirksgerichts Würzburg gegen den Schauspieler Richard Wießner aus Breslau in der mehrerwähnten Untersuchung wegen Vergehens der Majestäts-Beleidigung publicirt. Dasselbe lautete auf Freisprechung. In den Motiven wurde angenommen, daß der Angeklagte den fraglichen Ausdruck „Schwindel", nicht wie irrig Hr. Pol'zeiassistant Gros und Hr. Rechtsrath Altensamer behaupteten bei dem fraglichen Extempore gebraucht habe, sondern an einer früheren Stelle des Lustspiels: „Einer von unsre Leut" von Kalisch, wie dies die Soufleuse und der Inspizient behaupteten, deren theatralische Stellung zur besonderen Aufmerksamkeit verpflichte und in deren Aussagen ein Mißtrauen zu setzen kein Grund gegeben sei. Sicherem Vernehmen nach hat der Staatsanwalt gegen dieses Erkenntniß die Berufung angemeldet.

Würzburg, 5. Dez. 16. Verhandlung. Gerichtshof: Präsident: k. Bez.-Ger.-Rath Hr. Haus; Beisitzer: die HH. Bruder, Häcker, Dotterweich, Räthe, Schmidt, Assessor am k. Bez.-Ger. dahier; St.-Anw.: k. 2. St.-Anw. Hr. Bandel; Protokollf.: k. Bez.-Ger.-Sekr. Hr. Schierlinger; Vertheidiger: Hr. k. Advokat Treutlein und Rechtspr. Hr. Bandorf von hier. Der Hr. Geschworene Karl Joseph Johanni, Landwirth und Gem.-Vorst. von Röthlein, wurde wegen Krankheit für die restige Dauer gegenwärtiger Schwurgerichtssitzung dispensirt und dessen Name von der Dienstliste gestrichen. Geschworne: die HH. Valentin Kraus, Fischer, Hagenauer, Kaiser, Jakob Kraus, Schmidt, Berta, Frank, Leibach, Bellchner, Gehrig, Baunach. Auf der Angeklagebank sehen wir heute a) Margaretha Dörfler, 42 Jahre alt, Taglöhnersehefrau, und b) deren Sohn Eduard Wank, 18 Jahre alt, von Edelbach, wegen Betrugs und bezw. der Theilnahme hieran. Margaretha Dörfler ist angeschuldigt 7 Betrügereien an verschiedenen Personen verübt zu haben; Eduard Wank ist der Theilnahme an diesen Betrügereien angeklagt, indem er hiezu gebrauchte Briefe anfertigte und bei mehreren Betrügereien unterstützend mitwirkte. Die Angeklagte Dörfler gesteht sämmtliche Betrügereien unumwunden ein und will dieselben nur aus Noth verübt haben. Ihr Sohn habe in ihrem Interesse und Auftrage mitgewirkt und die Briefe geschrieben, was letzterer auch einräumt und nicht in Abrede stellt, sämmtliche benützte Briefe im Auftrage und nach Anleitung seiner Mutter geschrieben zu haben.

(W. Abendbl.)

ℑ Würzburg, 5. Dez. (16. Schwurgerichtsfall.) Die Angeklagten Margaretha Dörfler und Eduard Wank wurden von den Geschworenen (Obmann Hr. Kaufmann Joseph Hagenauer von Karlstadt) im Sinne der Angeklageschrift schuldig erkannt. Urtheil: für Margaretha Dörfler 4 Jahre Zuchthaus, für Eduard Wank 1 Jahr Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte für Margaretha Dörfler 5 Jahre Zuchthaus, für Eduard Wank 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, die Vertheidigung für Margaretha Dörfler 4 Jahre 3 Monate Zuchthaus, für Eduard Wank 1 Jahr Gefängniß beantragt.

ℑ Würzburg, 4. Dez. (Beleuchtung der angeblichen „Berichtigung des Ausschusses des dramatischen Vereins" in Würzburg.) Was die Behauptung, ich hätte mich in die engere Ausschußsitzung des dramatischen Vereins, ohne eingeladen zu sein, eingedrängt, so muß ich dieselbe als unwahr zurückweisen. Ich habe mich aus Neugierde, wie noch sechs andere Herren, auf die öffentlich ausgeschriebene Generalversammlung zur Constituirung eines dramatischen Vereins eingefunden, und keine des engeren Ausschusses. Was meine angebliche Ausweisung von dem Vorsitzenden Hrn. Handlungscommis (nicht selbstständigen Kaufmanne, sondern im Cigarrenladen seines Vaters servirenden Commis) Carl Wild anbetrifft, so wollte mich allerdings Hr. Wild zum Verlassen des Lokales vor Beginn der Sitzung veranlassen, ich wurde aber von mehreren Ausschußmitgliedern, welche ich nöthigenfalls mit Namen zu bezeichnen im Stande bin, zum Dableiben aufgefordert, und wohnte auch der Versammlung bis zu Ende bei. Zur Bestätigung meiner Behauptungen über den Verlauf dieser kuriosen Sitzung in der Beilage zu Nr. 283 des Schweinfurter Tagblattes muß ich, da dieselbe als lügenhafte und alberne Verdrehung" hinzustellen versucht werden, Folgendes vorbringen. Ist es nicht eine große und lächerliche Anmaßung von Seite einer so winzigen Anzahl von jungen, meist kaum den Schuljahren entwachsenen Dilettanten, welche größtentheils dem Gewerbsstande angehören, mit einem Programm „zur Hebung der dramatischen Kunst" öffentlich auftreten zu wollen, ein Programm, das selbst für eine Vereinigung von Hoftheater-Intendanten eine sehr schwierige wäre. Der dramatische Verein in Würzburg wird voraussichtlich auf die Theaterverhältnisse in Deutschland, ja nicht einmal eines Sommer- oder Marionettentheaters nur den geringsten Einfluß zu üben vermögen; eine Pflanzschule für's Theater wird derselbe ebenwenig zu bilden im Stande sein, denn welche Theaterdirektion möchte sich aus dem Würzburger dramatischen Vereine zu engagirende Schauspieler suchen? Was den in den hiesigen Lokalblättern ausposaunten „großen Anklang" des dramatischen Vereins betrifft, so sprechen die zwanzig eingezeichneten Namen sowie die 26 Anwesenden von einer Stadtbevölkerung von 40,000 Seelen genugsam, wie auch in der beregten Sitzung dem Vorsitzenden, Hrn. Carl Wild auf seine abgelesene Rede von meinem Freunde Hrn. Gasanstaltsdirektor Carl Müller die gebührende Zurechtweisung zu Theil wurde. Daß die Gründer des Vereins selbst voraus eine geringe Betheiligung befürchtet haben mußten, dafür spricht der Umstand, daß sie als Köder Tanzgesellschaften mit in ihr Programm aufnahmen. Uebrigens ist das Projekt kein neues und ist eigentlich blos als eine Fortsetzung der vor drittehalb Jahren aufgetauchten, aber an den Loorbeeren der ersten Theatervorstellung im Hütten'schen Garten erstickten Gesellschaft „Namenlos" zu betrachten, was die früheren Mitglieder der letzteren Gesellschaft im engeren Ausschuß des dramatischen Vereins deutlich beurkunden. Wenn Hr. Hofrath Dr. Ureliche nicht ohne Absicht nach Verlesung der Statuten die Versammlung verließ, so möge mir der hochverehrte engere Ausschuß erklären, warum die Mitglieder sich nicht von ihren Sitzen beim Weggange des Herrn Hofrathes erhoben, wie dies beim Eintreten desselben der Fall war? War dies ästhetische Höflichkeit? Da ich keinen tiefigen Blatte eine Mittheilung über den dramatischen Verein machte, wie mir die betreffenden Redaktionen bezeugen müssen, kann den einer Zurechtweisung auch keine Rede sein. Was die mir höflich sein sollende Bezeichnung „berühmter Literat und Theiler" betrifft, so fordert mich dies heraus, das Maas der Bescheidenheit über meine Person zu überschreiten und zu erklären, daß das in den Jahren 1851 und 1852 von dem höchstseligen Könige Max II. von Bayern als Mitarbeiter vom „Sagenbuche der bayerischen Lande" erhaltene Stipendium, die Gratifikation für meine Sagenforschungen

Digitized by Google

von Sr. k. Hoheit dem Herzoge Maximilian in Bayern und die Anerkennung meiner Leistungen von wissenschaftlichen Autoritäten genugsam für den Werth meiner Geistesprodukte sprechen. Meine Berufung als einer der Festdichter vom Festkomite zum Wartburgfeste zu Eisenach und die daselbst stattgefundene öffentliche Dichterbekränzung sind ein sprechender Beweis, daß mein literarischer Name weiter geht, als die Namen des engeren Ausschusses des dramatischen Vereins, zu deren Veröffentlichung mit Beifügung des Standes ich aufforderte. Uebrigens werden sicherlich meine seit dem Jahre 1844 in Deutschland und der Schweiz theils unter meinem Namen, theils pseudonym erschienenen 26 poetischen Druckschriften länger vom Publikum gelesen werden, als die mimischen Dilettantenkünstler des dramatischen Vereins in Würzburg Comödie spielen werden. Diese Auseinandersetzungen glaubte ich auf die angebliche Berichtigung in ruhiger Sprache geben zu müssen, um den Vorwurf der Lüge und Albernheit nicht auf mir sitzen zu lassen. **Julius Kuttor.**

Aschaffenburg, 5. Decbr. In der Nacht vom verflossenen Sonntag auf Montag, in welcher bekanntlich ein heftiger Sturm wüthete, kam in dem Orte Eisenbach, k. Bezirksamts Obernburg, und zwar in der Scheune des Ortsnachbarn Kunkel Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in Kürze 5 Scheunen und ein Wohnhaus ein Raub des verheerenden Elements wurden. (Asch. Z.)

Ankündigungen.

Unsern tiefgefühltesten Dank Allen, welche bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Bruders und Schwagers

Nikolaus Schimmel

die letzte Ehre erzeigten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag über „Bedeutung der öffentlichen **Gesundheitspflege**“ nach **dem** Vortrage des Professors **von Pettenkofer** bei der Naturforscher-Versammlung zu Frankfurt. Ballotage.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bringe ich bei jetziger Verbrauchszeit mein gut assortirtes

Pelzwaarenlager

in Erinnerung und empfehle mich eine schöne Auswahl von **Damenkragen, Boa**, und **Colliers**, sowie eine schöne Auswahl von **Wintermützen** und **Buksskin-Handschuhen** unter Zusicherung ganz solider und billiger Bedienung.

Heinr. Drescher, Kürschner.

Für Weihnachten

empfiehlt eine reiche Auswahl **Kinderspielwaaren**, besonders **Küchengeräthschaften** aller Art. Ferner bringe ich sehr passende zu Festgeschenken sich eignende Gegenstände in Erinnerung.

Georg Zirkel, Spenglermeister.

Man bittet um gef. Austausch eines am letzten Sonntag in der Harmonie verwechselten **Regenschirmes**.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Heute **Stockfisch mit Kraut** ꝛc. bei

Wittmann.

Aechte **Nürnberger Lebkuchen, braune, weiße** und **Baseler** empfiehlt

F. J. Gabler, Spitalstraße.

Terminkalender.

Den 10. December.

2 N. Haus- und Grundstück-Zwangsversteigerung des Maurus Kreß von Hettstadt, im Gemeindehause.

Forderungsanmeldung an den Nachlaß des zu Schonderf verl. Pfarrers und geistl. Raths Adam Köhler, bei dem Testamentariat (Pfarrer Hutter) in Bütthard.

12 M. Jagdverpachtung zu Erbshausen und zu Kirchheim, k. R. zu Bergtheinfeld.

11 V. Zwangsversteigerung zweier Aecker (wiederholt) in Pfaffenhäuser Markung, auf dem Rathhause zu Hammelburg.

3 V. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Lehrerswittwe Felicitas Maier von Münsterdorf, dem k. Bez. Lingersberg.

2½ N. Zwangsversteigerung einer Gasse und eines Beetes im Bellstadt, in loco Kissingen.

1 N. Jagdverpachtung zu Gredelstadt.

Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Frau Regierungsdirektorin Eurdemie von Rötzleben, beim k. Testamentariate (5. Tisr. Nr. 83) zu Würzburg.

10 V. Stamm- und Brennholzversteigerung in versch. d. Münsterschen Waldung zu Pfändhausen.

2½ N. Versteigerung des dürftigen Inventars aus der Concursmasse des Joh. Merklein von Babstadt, im Gemeindehause.

Amtliche Erlasse.

Schneidermeister Anton Reckenmayer und dessen Ehefrau Barbara geb. Ott zu Burgarmbach und Schneidermeister Gottfr. Ammann und seine Ehefrau Marg. geb. Würzburg haben allgem. Güter-, Erwerbs- und Errungenschafts-Gemeinschaft ausgeschlossen.

Auswärts Verstorbene.

In Lengfurt Frau Josepha Klett, Wwe., geb. Sundheimer, verm. Gastwirthin, 82 J. — In Würzburg Frau Amalia Nais, geb. Schaub, Domlehrers-Wwe.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44⅞—45⅛
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9 58—59
Pistolen	fl.	9 48—50
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 53 G.
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 30—31
Russ. Imperiales	fl.	9 49—51
Dollars in Gold	fl.	2 27½—28⅛

Mein Commissions-Lager

von den **schönsten, besten Artikeln**

in Schreib- und Zeichnenmaterialien

in größter Auswahl empfehle zu

Festgeschenken.

A. Blasius,

lithogr. Anstalt nächst der Schrotgasse.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1419—1420.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 289.)

Freitag den 6. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblat** tes, welches wie bisher **täglich**, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bildet eine Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung**, sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** 2c. 2c., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore**, die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Halb krank lachen

möchte man sich, wenn man den soeben unter dem originellen Titel

Herriedener Laubfrosch

erschienenen neuen lustigen Volkskalender und Wetterprophet auf das Schaltjahr 1868 durchliest. Man sollte nicht glauben, daß in so ernsten Zeiten noch so viel Witz und Humor existiren könnte. Neben so vielem Lustigen bringt derselbe aber auch **ernste Witterungsprophezeiungen**, die für Jeden, insbesondere für den Landwirth, nicht hoch genug anzuschlagen sind. **Prächtige Abbildungen** zieren **Werdies den Kalender**, und alles Dies kann man bei allen Buchhandlungen und Buchbindern um den Spottpreis von 12 kr. haben.

(Stahel's Verlag in Würzburg.)

Christlicher Spezereikram,

so heißt ein soeben erschienener, von dem beliebten Pfarrer **Hammer** herausgegebener

katholischer Volkskalender für 1868.

Ein kurzweilig Gelef' will der Verfasser dem Käufer bieten, wir finden aber noch mehr darin: **prächtige Abbildungen**, heitere Schnurren, kurz Alles, was nur ein Volkskalender Interessantes zu bringen im Stande ist, wird im **„Spezereikram"** in reichlicher Fülle geboten. Der Preis von 12 kr. ist überaus billig.

(Stahel's Verlag in Würzburg.)

Ein fast ganz neues **Polichinelle** mit Figuren für Kinder ist zu verkaufen, wo? in der Exped. zu erfragen.

Eine Parthie **Kleiderstoffe und Chales** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

Otto Bach.

Fußteppiche und **Teppichstoffe** empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Stürmer.

Vorgestern wurde auf der Mainberger Straße eine graue **Joppe** gefunden und kann solche gegen die Einrückungsgebühren bei Gärtner **Zink** abgeholt werden.

Nürnberger Lebkuchen von 10 kr. bis zu 1 fl. 12 kr. das Dutzend in vorzügl. Qualität eingetroffen bei

Ernst Kämpf (am Steinweg.)

Wein die Maas **16 kr.** verzapft

Margaretha Stemp auf dem Fischersteig.

Bei **Wilh. Remmert** ist ein **Kinderschlitten** zu verkaufen.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihre auf Schweinfurter Markung liegenden **Grundstücke** sämmtlich zu verpachten.

Valentin Popps Wwe.

Frisches **Hammelfleisch** per Pfd. **13 kr.** bei

Heinr. Hüller in der Apostelgasse.

Ein **Patentbuch** zum Lumpensammeln wurde vorgestern von Poppenhausen hieher verloren, um dessen Rückgabe an **Amalius Schmitt** gegen Traukeld ersucht wird.

Verlobene.

Den 2. Dez. Georg Anton Horn, Maurergeselle, 69 Jahre alt. — Mit Schimmel, Weinbergsmann, 31 J., 10 M., 25 T. alt.

Digitized by Google

Wichtig für jeden Haushalt!

Bei **Eduard Kummer** in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

Chemisches Koch- und Wirthschaftsbuch

oder

die Naturwissenschaft im weiblichen Berufe.

Ein Lehrbuch für denkende Frauen und zum Gebrauche in weiblichen Erziehungsanstalten.

Von

Dr. **Hermann Klencke.**

Zwei neu durchgearbeitete und vermehrte Auflage. 8. geh. 33 Druckbogen.

Preis nur 1⅓ Thlr.

Das Buch ist ein durchaus rationelles Lehrbuch über dasjenige Gebiet menschlichen Wissens, von welchem unsere körperliche und geistige Wohlfahrt zumeist abhängt: **die Hauswirthschaft und die Kochkunst.** Es führt **an der Hand der neuesten Errungenschaften** in Chemie und Physiologie unsere Frauen und Töchter die wichtige und schwierige Aufgabe: **wir man mit geringem Aufwand nahrhaft, schmackhaft, pikant kochen** und für die **Gesundheit von Leib und Seele** durch eine rationelle Ernährung in **gesunden und kranken Tagen** sorgen soll. Die ausgezeichnete Gabe des Verfassers, gemeinfaßlich und klar zu schreiben, hat ihn vortrefflicher praktischer Schablone für dasjenige, was gerade dem Frauenkreise zunächst aus dem ganzen Bereiche der modernen Naturwissenschaft zu wissen nöthig ist, haben ein Werk geschaffen, das für die nationale Wohlfahrt so ungemein wichtig ist, daß es in keiner gebildeten Familie entbehrt werden kann und die Kosten seiner Anschaffung (1 Thlr. 7½ Ngr.) tausendfach wieder ersparen läßt. Wir empfehlen das Buch auf das angelegentlichste zu einem praktischen Festgeschenk. Der verdienstvolle Verfasser, einer unserer bekanntesten Volksschriftsteller, hat sich bereits durch eine Reihe gemeinnütziger Werke, von denen wir nur sein treffliches „Hausbuch der Gesundheitslehre" und das Buch über die „physische Lebenskunst" nennen wollen, in den weitesten Kreisen einen wohlverdienten Ruf erworben.

Als **Supplement** zu vorstehendem Werke ist allen Besitzern desselben zu empfehlen:

Deutsches Marktbuch.

Gemeinfaßliche Anweisung für Hausfrauen, um für Küche und Haus mit Einsicht und Vortheil einzukaufen und Waaren zu beurtheilen.

Von Dr. **H. Klencke.**

8. geh. **Preis nur 28 Ngr.**

Die wenigen Groschen, welche der Ankauf dieses höchst nützlichen und trefflichen Buches kostet, lohnen sich mit Wucherzinsen durch die Vortheile des Einkaufs und die Erkenntniß der Verfälschungen, sowie die dadurch leicht zu erlangende Waarenkunde, weshalb Jedelle jeder guten Hausfrau auf das Angelegentlichste empfohlen werden kann. Es ist unstreitig der beste und zuverlässigste Rathgeber auf den Wochenmarkt.

Für Weihnachten

empfehle ich mein **reichhaltig assortirtes Lager** in **gewöhnlichen, mittelfeinen** und **hochfeinen Kleiderstoffen.**

(Reste billiger.)

Eine soeben eingetroffene Sendung von

Wintermänteln, Jacquets & Jacken

die neuesten prachtvollsten Sachen.

Aeltere Sachen enorm billig!

Fertige Unterröcke in weiß und bunt, **Reglige-Jacken & Hauben,** ordinäre, mittelfeine und gestickte **Damen-Hemden & Beinkleider,** wollene und weiße **Herrenhemden** sowie **Krägen** in allen Nummern.

Louis Voit, Spitalgasse.

Heute habe ich auf hiesigem Platze meine ärztliche Praxis eröffnet und wohne 3. Distr. Nr. 203 Urfulinergasse über eine Stiege — Sprechstunde täglich von 2–3 Uhr Nachmittags.

Würzburg, 5. Dezember 1867.

Dr. A. Oppenheimer,
prakt. Arzt und Assistenz-Arzt an der Kinderklinik.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Merich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 290. Mündlich ... Samstag den 8. Dezember. Katholisch: Lazarus. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 7. Dezember 1458. Landtag des Straubinger Antheils zu Straubing.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verliest der Präsident v. Forckenbeck ein Schreiben des Grafen Bismarck, welches mittheilt, daß der König den Grafen zur Lippe gestern unter Belassung des Charakters als Staatsminister entlassen, und den Präsidenten Leonhardt zum Justizminister ernannt hat.

Paris, 5. Dez. Im gesetzgebenden Körper rechtfertigte Rouher die römische Expedition. Frankreich habe die Revolution aufgehalten, die nach Florenz und nach Paris gekommen wäre. Die Franzosen bleiben in Rom, bis die Ruhe hergestellt und Bürgschaften gewährt seien. Rouher fügt hinzu, Italien wird niemals Rom besitzen, aber gleichzeitig: Frankreich will Italien's Einheit befestigen; er weist die Interpellation zurück und verlangt ein Vertrauensvotum. (K.v.u.f.D.)

Florenz, 5. Dez. Die amtliche Zeitung bringt ein kgl. Dekret, welches alle Urheber und Mitschuldigen beim Einfall in den Kirchenstaat amnestirt. — Die „Opinione" versichert, nächstens werde zu Paris eine engere Konferenz zur Berathung der römischen Frage zusammentreten. Die Großmächte werden durch ihre Gesandten in Paris vertreten sein. (N.W.Z.)

Florenz, 5. Dez. (Direkt.) In der Eröffnungs-Sitzung der Deputirtenkammer setzte Menabrea die politische Lage auseinander und kündigte eine Amnestie an; er bedauerte, daß bei der jetzigen Lage der Dinge Schlechtgesinnte sich in das Gefolge wackerer Patrioten einschleichen. Er erklärte, Rom sei für Italien so nothwendig, wie Paris für Frankreich. Italien werde jetzt, wie früher, zum Einvernehmen mit Frankreich ohne Gewaltsamkeit, nur durch moralische Mittel gelangen. Der Minister hob die Nothwendigkeit hervor, die gesetzliche Autorität wieder herzustellen, den Finanzzustand zu verbessern, das Budget zu votiren und die Monarchie zu befestigen. Morgen findet die Präsidentenwahl statt. (K. v. u. f. D.)

Newyork, 5. Dez. Der Congreß genehmigte eine Bill, welche die Steuer auf Baumwolle, welche nach dem laufenden Jahre erzeugt wird, aufhebt. Eine große Versammlung von Banquiers und Kaufleuten stellt Grant als Präsidentschaftskandidaten auf. (N.v.u.f.D.)

Politische Nachrichten.

München, 5. Dez. Das kgl. Staatsministerium hat sich bereit erklärt, den Entwurf eines Bürgerwehrgesetzes den Kammern vorzulegen. Die Bürgerwehr soll an Stelle der bisherigen Landwehr zur Aufrechthaltung der Ordnung im Innern treten. Die dermalige Landwehr soll nach den bisherigen Bestimmungen als Bürgerwehr bis zum 1. Jan. 1869 fortbestehen und dann durch ein Gesetz aufgelöst werden, so daß also bis dahin das Gesetz über die Bürgerwehr in Kraft zu treten hätte. — Der Wehrausschuß der Kammer der Abgeordneten ist diesen Vormittag in die zweite Lesung des Wehrgesetzes eingetreten.

Das Wehrgesetz soll in der Kammer schon nächsten Mittwoch berathen werden und wo möglich mit 1. Jan. schon in Wirksamkeit treten.

§ **München**, 6. Dezbr. In der gestrigen Nachmittagssitzung des Wehrgesetzausschusses wurden die Uebergangsbestimmungen berathen und zumeist im Sinne und nach den Vorschlägen der Staatsregierung festgestellt. Dieselben sind theilweise von höchster Wichtigkeit, so daß wir die hauptsächlichsten im Folgenden nambaft machen wollen. Die Wehrpflichtigen der Altersklassen 1845 und 1846 können an dem Rechte des einjährigen Freiwilligen-Dienstes Theil nehmen, wenn sie sich hierüber bis zu einem durch die Regierung zu bestimmenden Zeitpunkt erklären. Die Einstandsverträge, welche bis zur Verkündigung des Gesetzes bereits vollzogen sind, bleiben und den aus dem Heerergänzungsgesetze v. J. 1828 sich ergebenden Folgen bis zum Ablauf der Einstandszeit in Kraft und vollenden die Einsteher ihre Dienstzeit in der activen Armee, die Einsteher sind vom Dienste im stehenden Heere befreit, haben aber, wenn sie am 1. Januar 1868 das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, auf 5 Jahre in der Landwehr zu dienen." Bei der Aushebung der Altersklasse 1846 treten in die Reserve die zur Zeit in der Armee dienenden Pflichtigen der Altersklasse 1841, 1842 und 1843, in die Landwehr die in der Armee dienenden Pflichtigen der Altersklasse 1840, sowie die beabsichtigten und nicht ansässigen Pflichtigen der Altersklassen 1836, 1837, 1838 und 1839. Die Pflichtigen der Altersklasse 1845, welche wegen hoher Loosnummer oder Zurückstellung nicht eingereiht wurden, zählen zur Ersatzmannschaft der activen Armee, bis ihre Altersklasse in die Reserve tritt. Bezüglich der berittenen Truppen wurde auf den Vorschlag der Staatsregierung ein besonderer Artikel folgenden Inhalts festgestellt: „Bei den berittenen Truppen sind die Angehörigen der Altersklassen 1845, 1846 und 1847 vier Jahre, die der Altersklassen 1842, 1843 und 1844 fünf Jahre in der activen Armee zu dienen verpflichtet; dagegen wird ihnen die längere Dienstzeit an der Reservepflicht abgerechnet und kommen ihnen die im Art. 6 ausgesprochenen Erleichterungen der Landwehrpflicht zu. Diejenigen berittenen Mannschaften, welche mehr als vier Jahre in der activen Armee gedient haben, sind von der Landwehr gänzlich befreit. Dem Wunsche der Staatsregierung gemäß werden Kautionen, welche zum Zweck der Anschaffung oder Verehelichung ꝛc. ꝛc. behufs Sicherung der Erfüllung der Militärpflicht geleistet wurden, zurückgegeben, soferne der Betheiligte vorzieht, seiner Wehrpflicht persönlich zu genügen. Will er Letzteres nicht, so werden von der Kaution 800 fl. der Staatsregierung zur Verfügung gestellt, um aus den gedienten Unteroffizieren ausnahmsweise noch einen Ersatzmann zu stellen, der Rest wird dem Kautionssteller verabfolgt. Die noch nicht zur Ersatzmannstellung verwendeten Einstandskapitalien von Unwürdigen und Deserteuren fallen nach Befriedigung militär-fiskalischer Ansprüche der Staats-

Digitized by Google

kasse anheim, und gilt Gleiches auch bezüglich der Einstandsoblationen der künftig unwürdig werdenden und desertirenden Einsteher. Bis zum Erlaß eines Militärstraf-Gesetzbuches sollen Diejenigen, welche bei einer Desertion als Theilnehmer Beihülfe leisteten, mit Gefängniß bis zu 5 Jahren oder an Geld bis zu 1000 fl. bestraft werden, vorbehaltlich der Verbindung beider Strafarten. Desertionsbegünstiger sind an Geld bis zu 500 fl. zu bestrafen. Die Aushebung der Altersklasse 1846 wird nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 15. August 1828 vollendet, jedoch sind hiebei Zurückstellungen im Sinne dieses Gesetzes und Ersatzmannstellungen, so wie jene Loos- oder Bruder-Täusche, welche erst nach Verkündigung des neuen Gesetzes eingegangen werden wollen, unstatthaft. Gesuche um Verschiebung des Diensteintrittes nach Artikel 8 des neuen Gesetzes können bis zur Einreihung beim obersten Rekrutirungsrathe angebracht werden. Die gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht, die Untauglichkeit und Unwürdigkeit werden nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes beurtheilt. Alle Pflichtigen der Altersklasse 1846, welche tauglich befunden, aber in das stehende Heer nicht eingereiht werden, sind in die Ersatzmannschaft 1. und 2. Classe nach Maßgabe der Loosnummer einzureihen. Die Aushebung der Altersklasse 1847 erfolgt ohne Ausnahme nach dem neuen Gesetz und bleibt es der Staatsregierung vorbehalten, den Termin hiefür zu bestimmen. Für diejenigen Orte, wo ein Bedürfniß besteht, soll nach einem besonderen Gesetz zur Mitwirkung bei Aufrechterhaltung der inne en Sicherheit eine Bürgerwehr gebildet werden. Als solche hat bis 1. Jan. 1869 die bisherige Landwehr nach den Bestimmungen der organischen Verordnungen vom Jahre 1813 und 1814 unter den durch Verordnung festzustellenden Erleichterungen zu bestehen; mit dem 1. Januar 1869 tritt die bisherige Landwehr, über deren Auflösung gesetzliche Bestimmungen erfolgen werden, außer Wirksamkeit. Schließlich wurde mit Stimmenmehrheit ein Antrag des Referenten angenommen, daß die Kammer den Wunsch aussprechen möge, die Staatsregierung wolle auf eine militärische, an die Volksschule sich anschließende Jugenderziehung Bedacht nehmen, damit die Präsenzzeit allmählig herabgemindert werden könne.

Rom, 3. Dez. Die Ceremonie des Abnehmens der französischen Fahne fand heute statt. Alle französischen Truppen haben jetzt Rom verlassen.

Vermischtes.

§ Der jüngste Sohn Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian von Bayern, Herzog Max Emanuel erreicht am 7. d. M. die Großjährigkeit, und hiedurch die Befähigung zum Eintritt in die Kammer der Reichsräthe.

** Zu **Großfischlingen** in der Rheinpfalz wurden wegen der unter den Kindern herrschenden Halsbräune die Schulen bis auf Weiteres geschlossen. Auch zu **Neustadt a. H.** ist der epidemisch unter den Kindern aufgetretene Scharlach noch nicht erloschen.

Speyer. Eine furchtbare Schandthat hat sich jüngst hier ereignet: Der Taglöhner Hermann in Verbindung mit seiner Ehefrau schlugen ihr einziges, 3—4 Jahre altes Kind todt. Mit einer Hacke hieben diese Scheusale dem armen Kleinen die Nase weg, dann die vorderen Kiefer mit den Zähnen ein und zuletzt den Rückgrat entzwei. Das Criminalgericht von Frankenthal war zur Aufnahme des Thatbestandes hier.

Ulm, 1. Decbr. **Ein wegen Untreue im hiesigen Criminalgefängniß inhaftirter Knecht einer Lederhandlung hat sich dadurch lebensgefährlich verletzt, daß er seine Hirnschale mit großer Behemenz öfters an die Wände stieß und in Folge dessen ins Spital gebracht wurde und bald starb.**

Handel und Verkehr.

* Telegr. Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, See-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff „Hammonia", Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von Newyork am 23. Nov. abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 20 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 51 Passagiere, 1200 Tons Ladung, 77800 Dollars Contanten und 57 Briefsäcke.

* Eine Vermehrung des Fahrmaterials der bayer. Staatsbahnen ist allerdings beabsichtigt; die in verschiedenen Blättern enthaltenen Angaben hierüber sind jedoch übertrieben. So sind z. B. vorderhand nur 200 neue Wagen, nicht aber 2000 bestellt.

** Daß die Gefahr der Rinderpest immer noch von Neuem drohend in unserer Nähe steht, und daß es nothwendig ist, die auf Abhaltung derselben von den Grenzen des Landes bezüglichen Maßregeln der Regierung gewissenhaft zu beobachten und zu unterstützen, beweist der Umstand, daß die Seuche in Niederösterreich noch an 9 Orten, in Mähren an 10, in Oesterreichisch-Schlesien an 4, in Ungarn an 8, in Galizien an 50 Orten und in 5 Bezirken der Bukowina herrscht.

* **München**, 30. Novbr. Nächster Tage wird hier eine Eisenbahnkarte von Bayern ausgegeben werden, auf welcher auch alle Projecte der neuen Linien eingetragen sind, die in der letzten Zeit so lebhaft besprochen wurden.

* Die Flößsperre auf der Isar wird am 15. Januar geschlossen und gegen die Mitte des Monats Februar wieder eröffnet.

** Die gemeinschaftlichen Zolleinnahmen im 1. und 2. Quartal 1867 betrugen 11,059,835 Thaler; im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 1866 9,775,407 Thaler, mithin gegen das Vorjahr mehr 1,278,428 Thaler oder 13 %. Trotzdem stehen die Einnahmen dieses Jahres gegen die früheren Jahre noch zurück, woraus ersichtlich ist, daß die Lage des durch den Krieg gestörten Geschäftsverkehres noch immer keine regelmäßige geworden ist. Mehrvorzollungen haben stattgefunden beim rohen Kaffee, rohen Tabaksblättern, Wein, geschälten Reis und rohen Baumwollen-Garnen. Die Abnahme der Vorzollungen fällt vorzugsweise auf Rohzucker, Roheisen, Schmiedeeisen, Eisenbahnschienen, grobe Eisenwaaren, Dampfwagen, frische Südfrüchte, Pferde und Schweine.

Brüsseler Frs. 100-Loose. Ziehung am 2. December. Hauptpr.: Nr. 62299 zu 25,000 Frs. Nr. 10,864 zu 10,000 Frs. — **Kurhessische Thlr. 40-Loose.** Ziehung am 2. December. Gezogene Serien: 226 404 502 711 718 778 823 1322 1453 1474 1521 1604 1726 1792 2150 2239 2254 2237 2449 2513 2635 2676 2739 2791 2863 3201 3458 3504 3665 3828 3924 4190 4297 4481 4505 4678 4735 4737 4949 5064 5518 5654 5718 5810 5894 6000 6300 6336 6521 6597. Prämienziehung 1. Juli 1868. (Fr. Ztg.)

Vom 10. Dezember ab werden die alten (1859er) bernburgischen Kassenanweisungen à 1 Thlr. in Bernburg und Dessau umgetauscht.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 7. Dez. Auf dem heutigen, sehr

Digitized by Google

gering befahrenen Getreidemarkte kostete Waizen 25—26 fl. 48 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. 30 kr. pr. Schaffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 14 fl. 45 kr. — 15 fl. 54 kr., Haber 7 fl. 54 kr. — 8 fl. 48 kr., Erbsen 18—18 fl. 30 kr. pr. Schaffl.

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Am Montag den 9. Dec. Vorm. 9 Uhr gegen Johann Bauer von Maßbach wegen Diebstahls; am Mittwoch den 11. Dec. Nachm. 3 Uhr gegen Kaspar Theodor Marschall von Kissingen wegen Diebstahls; am Samstag den 14. Dec. Vorm. 9 Uhr gegen Johann Gang von Prappach wegen Körperverletzung, um 10 Uhr Gg. Hartmann von Beratheinfeld wegen Diebstahls und Bruchs der Polizeiaufsicht, Georg Eller von Ermershausen wegen Diebstahls und Jagdfrevels, Nachm. 3 Uhr gegen Karl und Christian Sig von hier wegen Hausfriedensstörung.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts vom 30. Nov. l. J. wurde Georg Adam Wolf von Waldsachsen wegen Vergehens der fahrlässigen Tödtung zu 6 Monaten Gefängniß, — Peter Pflaum von Elmmann wegen Vergehens und Uebertretung der Körperverletzung zu 21 Tagen Gefängniß, — Johann Georg Hofmann von Unfinden wegen Vergehens der Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß, — Wilhelm Berg von Prichsenstadt wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, — Georg Schneiderhanger von Oppendorf wegen desgl. zu 1 Monat Gefängniß, — Johann Schneiderhanger von da wegen Vergehens des Jagdfrevels zu 2 Monaten Gefängniß, — Johann Deinhardt von da wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Durch Urtheil desselben Gerichts vom 2. laus. Mts. wurde Michael Hillenbrand von Siegendorf wegen Vergehens der Verleumdung zu 1 Monat Gefängniß, — Georg Wolfschmitt von Leppelsdorf wegen 2 Vergehen des Diebstahls, eines Vergehens des Betrugs und Uebertretung der Landstreicherei zu 6 Monaten und 8 Tagen Gefängniß, — Johann Adam Herold von Hammelburg wegen Vergehens des Betrugs zu 1 Monat Gefängniß, — Heinrich Jordan von Junkersdorf wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, — Wilhelm Thein von Bischofsheim wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit zu 1 Monat Gefängniß, — Johann Matth. Dellatron von Mainbernheim wegen Vergehens des Diebstahlversuchs zu 3 Monaten Gefängniß, — Frdr. Reuter von Fisch wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, — Georg Gräf von Oberneuerheim wegen Vergehens der Majestätsbeleidigung und Beleidigung eines Mitgliedes des k. Hauses zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Durch Urtheil desselben Gerichts und vom nämlichen als Gericht 2. Instanz wurde die Berufung der Appollonie Heinlein von Hofheim wegen Ehrenkränkung verworfen, desgl. die Berufung des Erhard Moritz von Grafenrheinfeld in Sachen desselben gegen Andr. Scholl von da wegen Ehrenkränkung.

Seligenstadt, 5. Dez. Heute früh 4 Uhr wurde eine in der Nähe der julinspitzl. Höfe stehende Feime mit ungedroschenem Getreide von ruchloser Hand in Brand gesteckt, wodurch ein Schaden von nahezu 2500 fl. entstand. Der Werth ist versichert.

Ankündigungen.

Schads Schanze.

Sonntag den 8. ds.

musikalische Abendunterhaltung.

HARMONIE.

Montag den 9. ds. Mts.

Produktion

einer Karlsbader Musikgesellschaft in den Gesellschaftszimmern.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Morgen Nachmittag

PRODUCTION

von der Franconia bei Ludwig zur Traube in Sennfeld.

Morgen Abends von halb 8 Uhr an

CONCERT

von der Franconia im Saale des Gasthauses zum goldenen Löwen.

Rettungshaus Marienthal.

Um die Kinder des Rettungshauses auch in diesem Jahre mit einer Weihnachtsbescheerung erfreuen zu können, bitten wir alle mildgesinnte Herzen, insbesondere die Freunde der Anstalt um gütige Beisteuern, sei es an Geld oder andern Gegenständen, und versichern die Geber zum Voraus unsres verschienen Dankes. Der Vater der Waisen wird es nicht unvergolten lassen, was an diesen Kleinen geschieht.

Zur Annahme der Gaben sind außer dem Hausvater noch bereit: die Herren Fabr. Felsner, Priv. H. Hüller, Tuchscherer Hillmann und Pfarrer Müller.

Der Verwaltungsausschuss.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, welche während des langen und schweren Krankenlagers meiner nun in Gott ruhenden Tochter

Susanna Magdalena

mich durch Rath und That unterstützten, sowie Hrn. Dr. v. Zeltstadt für seine liebevolle und freundliche Behandlung des Patienten, sage ich hiemit herzlichen Dank; mögen sie vor ähnlichen Leiden und Trübsalen recht lange bewahrt bleiben.

Margaretha Luck.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft theilen wir die traurige Nachricht auf diesem Wege mit, daß es Gott gefallen hat, nach längerem Leiden unsere geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Margaretha Barbara Englert,

geb. Kupfer,

Freitag Mittag 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittags halb 4 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht andurch den Herren Schützen bekannt, daß von heute an die „Schützenzeitung" bei Schützenwirth Andreas Wittmann aufliegt.

Hch. Pößnecker.

Bei dem Unterzeichneten kann sofort ein tüchtiger Gehilfe gegen entsprechendes Honorar eintreten.

Neustadt, 5. Dez. 1867.

Sander, k. Advokat.

Digitized by Google

Donnerstag, 12. Dezbr. 1867.
In der Halle vor dem Spitalthore
Großes

Vocal- und Instrumental-Concert,

veranstaltet von

Caroline Debon,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Stadtkantors und Musikdirectors **Schad**, des **Musikkränzchens**, der Musikgesellschaft **Franconia**, sowie noch mehrerer hiesigen musikalischen Kräfte.

Programm.

1) **Ouverture** zur Oper „Der Schauspieldirector" von **Mozart**.
2) **Arie** aus der Oper „Don Juan" von **Mozart**, vorgetragen von der **Concertgeberin**.
3) a) **„Allein"** von **Storch**.
   b) **„Frühlingslied"** von **Mendelsohn**, Lieder für Tenor.
4) a) **Harfenfantaisie**,
   b) **Oberbayerische Alpengrüße**, Concert-Ländler für die Zither, vorgetragen von der **Concertgeberin**.
5) a) **„Von Dir"**,
   b) **„Schwäbisches Lied"**, Duette für 2 Sopran-Stimmen von **Gumbert**.
6) **Trio** von **Beethoven**.
7) a) **„Du mit den schwarzen Augen"**, von **Marschner**,
   b) **„Hannchen über Alles"**, von **Molique**, Lieder für Tenor.
8) **Elegenlied** von **Taubert**, vorgetragen von der **Concertgeberin**.

Billete zu Sperrsitz à 30 kr., Parterre 24 kr. und Gallerie 12 kr. sind in der **Expedition des Tagblattes** zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Meine Auswahl in **Schlafröcken** bringe ich in gefällige Erinnerung, sowie Auswahl in schönen Herren-Ueberziehern zu billigen Preisen.
J. Gotthold, Petersgasse Nr. 455.

Feinstes wasserhelles Petroleum die Maas 16 kr. bei
Wilh. Hüller.

Morgen Sonntag wie alle folgenden Sonntage vorzüglichen **Käse**, **Obst- und Kaffee-Kuchen** bei
Louis Glaser.

Täglich frisches **Eier-Marzipan** und alle Sorten **Pfeffernüsse** empfehle ich bestens.
G. Ch. Beck, Judengasse.

Most die Maas 10 kr. bei
Valentin Zink, neue Gasse.

Geräucherte Aale

per Stück von 3 kr. an empfiehlt
C. F. Limpach.

Heute Abend großes **Zülzenessen**. Morgen **Entenbraten**. Montag **Beihbraten** mit abgeriebenen **Kartoffelklößen** bei
A. Pfister.

Heute Abend **Gänsebraten**, **Hasenbraten** ꝛc. und rothe **Kartoffelklöße** bei
A. Wittmann.

Ein leichter einsitziger sog. **Rennschlitten** ist billig zu verkaufen; dazu auch **Rollgeläute** und **Peitsche**. Näh. in der Exp.

Eine anständige **Wohnung** mit **Keller** zur Ausübung des Weingeschäfts wird zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. zu hinterlegen.

Es sind 7 Stück große fette **Pfirsen** zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Eine **Badeneinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Vor einiger Zeit wurde von der Haardt aus ein **Hopfeneisen** verloren, um dessen Rückgabe gebeten und vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Terminkalender.

Den 10. Dezember.

10 B. Nutz- und Brennholzversteich im k. Rev. Westersinkel.

Den 11. December.

2 N. Hans- und Grundstücks-Zwangsversteich des Andr. Doppel in Wänth, um in Fabrikschleichach, auf dem Gemeindehause im Löhrig.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Weinwirths Franz Joseph Köhig von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Georg Busch von Oberleinach, bei dem. k. Gerichte.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse der Eva Tosch Wwe. von Brück, bei dem. k. Gerichte.
9 B. Tagf. im Concurse des Anastin Baber von Irgsheim, bei dem. k. Gerichte.
9½ B. Anweis. Zwangsversteich der Wwe. Reder in Oberelsbach, im Rathhause, Nachm. 2½ N. im Wirthshause zu Sondernau.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Friseurs Joh. Ising von Würzburg, beim k. Bezirksgerichte.
9 B. Tagf. im Concurse des Schuhmachers Andr. Ulrich von Neukirchen, beim k. Lgs. Miltenberg.
2 N. Grundstücke-Zwangsversteich im Schulhause zu Dutzenbrunn.
12 M. Zwangsversteich von 10 Schock ungedroschenem Haber zu Weigenbach.
2 N. Tagf. im Bich, Heu, Korn und Stroh in Bölkersleier.
9 F. Letzter Ediktstag im Concurse des Mich. Seuffert, 3 vorSteinfeld, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
2½ N. Zwangsversteich zweier Betten mit Bettstatten in loco Hüssingen.
10 B. Haus- und Grundstücksversteich aus dem Nachlasse der Bäckers-Wwe. Elisabetha Barthelmann von Ditterswind, im Sterbhause.
9½ B. Stammholz- und Sparr- und Leiterstangenversteich in gräfl. Schönborn. Oberspambacher Wald (am 12. December Holzversuch im Rüderer Gemeindewald.)
9 B. Pfändigerlassung des Bäuermeisters Joh. Winter jung von Romersheben, im k. Notariate zu Hafurt.
1 N. Nutz- und Brennholzversteich aus k. Rev. Poppenlauer, im Rathhause.

Verstorbene.

Am 6. Dez. Barbara, Ehefrau des Weinbergsmanns Wilh. Enolert, 67 J. alt, lag-

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1425—1428.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Gieglers Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 290.)

Samstag den 7. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblatts**. Dasselbe wird wie bisher **täglich**, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung**, sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markts und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Anzeigen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpschore**, die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Insertionsgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Der am 12. Januar 1865 dahier verlebte l. Domkapitular und bischöflische Sekretär Dr. Andreas Müller hat in seinem Testamente vom 5. Juni 1855 unter Nro. 3 bestimmt:

„Den nächsten meiner Verwandten väterlicher Seite vermache ich zusammen 1000 fl., welche solche gleichheitlich unter sich zu theilen haben."

Nachdem durch die bisherigen Erhebungen diejenigen Personen, welche zum Bezuge beziehungsweise Theilnahme an diesem Vermächtnisse berechtigt sind, nicht vollständig ermittelt werden konnten, werden alle jene Personen, welche Ansprüche auf dieses Vermächtniß geltend machen, aufgefordert, dieselben

Donnerstag den 30. Januar 1868
Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden und ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, widrigen Falles das Vermächtniß den sich meldenden nächsten väterlicherseits Verwandten des Erblassers ausgeantwortet werden würde."

Hiebei wird noch bekannt gegeben:

Der Testator Dr. Andreas Müller war am 27. Januar 1793 dahier geboren, dessen Vater Stadtchirurg Mathäus Müller am 11. Oktober 1749 zu Kleinsteinach l. Ldg. Hassfurt geboren; als Geschwister des Mathäus Müller sind ermittelt:

1) Maria Magdalena Müller, geb. zu Kleinsteinach am 7. Sept. 1737.

2) Johann Gg. Müller, geboren am 25. Mai 1739 zu Kleinsteinach und daselbst gestorben am 11. Januar 1772.

3) Johann Georg Müller, geb. zu Kleinsteinach am 5. Mai 1744.

4) Johann Adam Müller, geb. am 29. Dez. 1743.

5) Michael Müller, geb. am 30. Nov. 1746.

6) Johann Georg Müller, geb. am 15. April 1748.

Wann und wo die unter Nr. 1, 3 mit 6 Genannten gestorben, ob ledig oder verheirathet, konnte sicher nicht ermittelt werden.

Würzburg den 2. Dezember 1867.

Kgl. Stadtgericht.

Barthelme, k. Stadtrichter.

Ein fast ganz neues **Polichinelle** mit Figuren für Kinder ist zu verkaufen, wo? in der Exped. zu erfragen.

Da ist er ja wieder

der beliebte

Katholische Bilderkalender

für 1868

hört man schon vielfach beim Erscheinen desselben ausrufen; er enthält aber auch heuer **besonders schöne Bilder** der heiligen Orte in Palästina, Porträts berühmter katholischer Männer, interessante und lehrreiche Erzählungen, Räthsel, Anekdoten, Scherzfragen ꝛc. Im vorigen Jahre wurden über 20,000 Exemplare davon abgesetzt, die Nachfrage in diesem Jahre übersteigt die Anzahl sicher um's Doppelte. Um 12 kr. ist er durch alle Buchhandlungen und Buchbinder zu beziehen.

(Stahel's Verlag in Würzburg.)

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summe 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Zwickauer Rückpechkohlen I. Qual. zu 42 kr.
Zwickauer Coaks „ „ 57 kr. } per Zentner.
Ruhrer Kohlen „ „ 42 kr.
Stockheimer Schmiedekohlen „ „ 40 kr.
Briquetts zu 1 fl. 45 kr. pr. 100 Stück.

Bei Abnahme von 20, mindestens 10 Centnern liefere ich die Kohlen **zu obigen Preisen frei ans Haus**, und bitte ich nur die Bestellungen entweder im Brettershaus oder in meiner Wohnung hinterlegen zu wollen.

Sämmtliche Sorten Kohlen werden auch in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern aus den ersten Werken zu möglichst billigsten Preisen besorgt.

Friedrich Blecken.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihre auf Schweinfurter Markung liegenden **Grundstücke** sämmtlich zu verpachten.

Valentin Happ Wwe.

Bei **Wilh. Remmert** ist ein **Kinderschlitten** zu verkaufen.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Hammonia, Capt. **Ehlers**, am 21. Dezbr. | **Allemannia** Capt. **Meier**, am 18. Jan. 68
Germania, Capt. **Schwensen** am 4. Jan. 68.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria, Capt. **Meyer**, am 31. Dezember.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 200, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. Strohmenger in Schweinfurt, **J. C. Fleischmann** in Kissingen, **Hch. Knorsch** in Würzburg, **J. W. Klopf** in Neustadt a. S., **Peter Metzger** in Ochsenfurt, **Jos. Zink** in Hofheim, **Frz. Berold** in Münnerstadt, **Heinr. Katz** in Hammelburg, Wegmeister **Brauser** in Volkach, **Ferdinand Würth** in Brückenau, **Gg. Hartmann** in Lohr.

Buckskins, Winterrockstoffe und **Joppenstoffe** in neuester Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

David Silberstein.

Ausverkauf

von **Goldleisten, Photographie-Rahmen, Gardinenbrettern, Spiegeln, Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei

Nicolaus Ort.

Friedrich Kröner, Judengasse Nr. 112,

empfiehlt sein **Magazin** aller Sorten **Polster-** und **Rahmenmöbel**, besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend: **Fauteuils, Klappstühle** (Taulenzer), **Nähtische, Kleiderständer, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Zusammenschlag-Fußbänkchen, Lesepulte, Halthalter, Koffer, Reisesäcke, Taschen** und sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Anmerkung. Um jeden Zweifel zu beseitigen, erkläre ich hiemit ausdrücklich, daß ich außer den vorräthigen auch alle anderen **Polsterarbeiten**, sowie **Jagd-** und **Reiserequisiten** prompt anfertige und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Wilhelm Giegler, Spitalstraße 310

empfiehlt für Festgeschenke

das Neueste in **Portfeuille-, Leder-** und **Papp Galanterie-Waaren**, besonders **Photographie-Albums** mit Mechanik, **Poesie-Bücher** und **Schreib-Albums** mit Malerei, **Schreibmappen, Cigarrenetuis** mit und ohne Stickerei, **Portemonnaies, Brillenetuis, Necessair**, feine **Arbeitstäschchen, Wandtaschen, Lesepulte, Uhrhalter, Feuerzeuge, Briefbeschwerer, Serviettenbänder, Handschuhkästchen, Papeterien** ꝛc.

Zugleich empfehle ich mein Lager in den rühmlichst bekannten **hannoveraner Geschäftsbüchern** aller Art, ächte **Copir-, Alizarin-, Anilin-** und **Carmintinte**, feine **Reißzeuge, Zeichnenetuis, Mal-** und **Federkästchen, Gratulationskarten, Modellirbogen** und **Ankleidepuppen.**

Digitized by Google

Zur Besichtigung meiner

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich hiemit höflichst einzuladen.

Bernh. Lengfeld.

Firma: **Theod. Volkhardt.**

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt der 94. Jahrgang des „Amts- und Anzeigeblatts der Stadt und des k. Bezirksamts Schweinfurt.“ Dasselbe erscheint wie seither jeden Sonntag und Donnerstag.

Der Abonnementsbetrag ist auf 50 kr. per Quartal festgesetzt, und ist zu diesem Preise das Blatt sowohl hier als bei allen inländischen Post-Expeditionen zu beziehen.

Wir laden hiemit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen für Schweinfurt wie jene Orte der Umgegend, welche wie seither eigene Boten hieher senden, bei der Expedition dieses Blattes, auswärtige dagegen und für solche Orte der Umgebung, welche dasselbe durch die Postboten zu beziehen wünschen, bei den betreffenden k. Post-Expeditionen zeitig zu machen.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr.

Schweinfurt, im Dezember 1867.

Die Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Haasenstein & Vogler
in Frankfurt a. M., in Wien, in Hamburg, in Berlin, in Leipzig, in Basel.

Zeitungs-Annoncen-Expedition
von
Haasenstein & Vogler
in
Frankfurt am Main.

Dieselbe vermittelt ausschliesslich **Zeitungs-Inserate** in jede Zeitung aller fünf Welttheile, — berechnet stets die **Originalpreise**, — gewährt bei grösseren Aufträgen **angemessenen Rabatt**, — liefert **Belegblätter** über jedes Inserat, — **beseitigt** alle Porto-Auslagen und sonstigen **Nebenkosten**, — liefert vorherige **Kosten-Anschläge** und versendet auf Verlangen gratis und franco ein

vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniss.

Für Frankreich und die Schweiz
ist unserer Firma die ausschliessliche Agentur in Deutschland von der Mehrzahl der bedeutenderen Zeitungen contractlich übertragen worden.

Johann Weimann jung von Ottenhausen wurde durch stadtgerichtliches Urtheil vom 27. Juni l. Js. wegen einer an Schreinermeister Dankel Ruppert dahier begangenen Uebertretung der Ehrenkränkung zu einer 3tägigen Arreststrafe verurtheilt. Dieß wird zum Vollzuge des nunmehr rechtskräftigen Erkenntnisses hiemit veröffentlicht.

Schweinfurt, 4. Dezember 1867.

Kgl. Stadtgericht.
Schmitt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in größter Auswahl das Neueste in ächten **Meerschaum-Spitzen** und **Pfeifchen**, eleganten **Spazierstöcken**, franz. **Hornbosen**, sowie **Spielwaaren** aller Art und verschiedene polirte **Drechslerarbeiten**.

Ad. Krackhardt, Spitalgasse.

Für Weihnachten

empfiehlt eine reiche Auswahl **Kinderspielwaaren**, besonders **Küchengeräthschaften** aller Art. Ferner bringe ich sehr passende zu Festgeschenken sich eignende Gegenstände in Erinnerung.

Georg Zirkel, Spenglermeister.

Ein Stück **Eisen** von einer Gartenthür ist gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühren in Haus-Nr. 8 in Empfang nehmen.

Nürnberger Lebkuchen sowie **Liqueure** von allen Sorten per Maas 18 kr., **Arac, Punsch-Essenz** per Flasche 1 fl., **neue Holländer Häringe** per Stück 4 kr., gutschmeckende **Java- und Ceylon-Caffee** zum herabgesetzten Preis empfiehlt

A. Silberstein
in der „Rittergasse.“

Der weiße

Kräuter-Brust-Syrup

von
Dr. med. Hoffmann

ist das beste Haus-Mittel bei: **Husten aller Art, sowie Hals- und Brustübel.**

Zu haben in Flaschen à 27 und 54 kr. bei Herrn **Christian Käppel**, Eck der Kesslergasse in Schweinfurt.

Digitized by Google

Für **Weihnachten** empfehle ich die neuesten **Winter-Buckskins, Rock- und Westenstoffe, Foulards**, farbig und weiß **leinene Taschentücher, Cachenez, Herren-Plaids** und feine englische **Reisedecken** bei billigst gestellten, jedoch festen Preisen.

Otto Bach.

Das auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl zum Verkauf gestattete k. k. österr. a. priv. n. v. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser.

Diese vom praktischen Zahnarzt Hrn. **J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne, erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Maße. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, daß das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte.

Das **Anatherin-Mundwasser ist sozusagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthuende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art** seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, daß wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden und wir möchten wenig Städte in unserem deutschen Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall Derer gefunden hat, die seine Wirkung erprobten.

Anatherin-Zahnpasta 25 Sgr.
Vegetabilisches Zahnpulver 15 Sgr.
Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne Thlr. 1. 15 Sgr.

Zu haben in **Schmiedefurt** bei **Gg. Strohmenger**, Kellergasse 284. Hauptdepot für den Zollverein in **Berlin** bei **J. F. Schwarzlose Söhne.** Droguen- u. Parfümerie-Handlung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfiehlt das

Möbelmagazin Pirsch, Zusel & Co.

Metzgergasse 149
300 Spitalgasse

eine reiche Auswahl der verschiedensten Gegenstände ohne und zu Stickereien passend.

Vorzüglich großes **Lager** von **geschnitzten antiken Kleiderhaltern, Handtuchhaltern, Schlüsselhaltern, Lesepulten, Lichtschirmen, Schlüsselschränken, Consoles oder Wandbrettern, Wandmappen** 2c. 2c., ebenso bringt dasselbe seine **Polster-** und **Kaffeemöbel** in empfehlende Erinnerung und sieht gef. Ansicht und Abnahme entgegen.

Unbemittelte,

die sich rasch einen schönen Gewinn sichern wollen, dürfen sich nur an die zunächst gelegene Buchhandlung wenden und den außerordentlich ablachfäh gen, mit vielen Bildern gezierten Volks- und Wetterkalender „Herriedener Laubfrosch", Preis 12 kr., (colportirten. (Stahel's Verlag in Würzburg.)

Fettes **Hammelfleisch** per Pfd. 13 kr. bei **Heinr. Hüller** in der Apfelgasse.

Eine gute **Flöte** mit Kasten ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freier.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 291. | Protestantisch: Joachim. | Montag den 9. December. | Katholisch: Agathon. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 9. Dez. 1729 geboren Nikolaus Hieronimus Gundling, Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Dec. Das Abgeordnetenhaus hat den Antrag, die Regierung möge bis zur nächsten Budgetvorlage auf Aufhebung sämmtlicher Klassenlotterien Bedacht nehmen, angenommen. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 7. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Die Erklärung Roothers über die Aufrechterhaltung der weltlichen Macht des Papstes dürfte das Zustandekommen der Conferenz unmöglich machen. (Fcft. Z.)

Paris, 7. Dec. Der „Standard" meldet als Gerücht, Garibaldi habe in Folge der Annexion Kaperra verlassen. Nach der „France" geht in parlamentarischen Kreisen das Gerücht, im Ministerium sei Zwiespalt entstanden anläßlich der Erklärungen Mounier's in der römischen Angelegenheit. (K. v. u. f. D.)

Petersburg, 7. Dez. Die Feindseligkeiten auf Creta haben am 22. Nov. wieder begonnen. Es sind türkische Verstärkungen mit Hinterladungsgewehren nach Candia abgegangen. In Folge der Klagen bei den Consuln beginnen russische Kriegsschiffe neuerdings, flüchtige Familien überzuführen. Der Blockade von Egypten verweigert seinen Tribut an die Pforte zu zahlen, indem er die Kosten des Krieges auf Candia in Anrechnung bringt. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Ein Artikel in Nr. 285 des Volksboten behauptet, daß nach dem neuen Schulgesetzentwurfe die Lasten der Schulen durch Umlagen aufzubringen seien, wozu einzig und allein die Grund-, Haus- und Gewerbesteuer als Maßstab dienen soll. Diese Behauptung mit allen daran geknüpften Folgerungen ist unrichtig. Nach Art. 41 und 42 des Entwurfes bilden vielmehr den künftigen Maßstab für die Umlagen-Erhebung zu Schulzwecken nicht, wie bisher, die Haus-, Grund- und Gewerbesteuer allein, sondern, wie für alle übrigen Gemeindebedürfnisse, gemäß Art. 47 des Entwurfs der neuen Gemeindeordnung die sämmtlichen directen Steuern, wie dies in den Motiven zu Art. 42 des Schulgesetzentwurfs ausdrücklich ausgesprochen ist.

Von der süddeutschen Militärconferenz hört der St. Bonif. aus guter Quelle, daß Bayern darauf dringe, das preußische Reglement wieder abzuschaffen und das bayerische dafür einzuführen.

Wie wir vernehmen, soll zum Beginne des neuen Jahres die Kammer auf einige Zeit vertagt werden. Da eine Reihe von Gesetzentwürfen vorliegt, werden die Referate erst vollendet werden müssen.

München, 7. Dec. Wie ich höre, ist ein großer Theil des Ausschusses, dem das Schulgesetz zur Berathung vorliegt, der Ansicht, daß als erstes Prinzip für dasselbe der Satz aufzustellen sei, die Schule muß Staatsanstalt werden. Demnach sei auch das Schulgeld in eine directe Steuer umzuwandeln, die auf die einzelnen Gemeinden zu vertheilen sei.

München, 7. Dez. Der 4. Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat den Antrag seines Referenten bezüglich der gemeinsamen Religionsübung nicht ausdrücklich genehmigter Religionsgenossenschaften und der Ordnung ihrer inneren kirchlichen Angelegenheiten mit allen gegen 3 Stimmen zum Beschluß erhoben; die Beschlußfassung über dessen weiteren Antrag, die Einführung der Civilehe betreffend, aber auf Wunsch der Regierung vertagt. (Südd. Pr.)

Karlsruhe, 6. Dec. In der Abgeordnetenkammer erklärte der Justizminister, daß die Regierung, womöglich noch in der laufenden Landtagssession, einen Gesetzentwurf für obligatorische Civilehe vorlegen werde.

Vermischtes.

Im Bayreuther Tagblatt erlassen mehrere Bürger an die dortige Einwohnerschaft einen Aufruf, auf die Entschädigungsgelder für die bayerische Einquartierung, welche demnächst durch den Stadtmagistrat zur Anzahlung kommen, zu Gunsten der bei der dortigen Turnerfeuerwehr bestehenden Unterstützungskasse für beschädigte oder verunglückende Feuerwehrmänner nach dem Vorgang anderer Städte zu verzichten, da die fraglichen Einquartierungsgelder für den Einzelnen ohnehin nicht von Belang seien. (Würde auch hier Anklang finden. Redakt.)

In der Stadt Toledo in den vereinigten Staaten starb 111 Jahre alt, die Französin Genuchette, im Jahre 1776 unter dem Namen „Pamela", Hofdame in Versailles und Günstling der Königin Marie Antoinette. Als Geliebte Lafayette's begleitete sie denselben in den amerikanischen Freiheitskrieg, heirathete daselbst Washington's Adjutanten Simpson, nach dessenn Tode 1783 den virginischen Advokaten Stuart, der 1812 starb, und zog dann mit ihren 11 Kindern nach Toledo. Sie hinterläßt über 100 Enkel, Ur- und Ur-Urenkel.

Lokales und aus dem Kreise.

Seit heute Morgen geht der Main mit Treibeis.

Durch höchste Ministerialentschließung vom 8. v. M. wurde der Ausbau der noch restirenden Straßenstrecke bei Marktsteinach sanktionirt und darf man bei der allgemein anerkannten Loyalität des Herrn Bezirksamtmanns von Schweinfurt überzeugt sein, daß dem Vollzuge in Bälde entgegen gesehen werden darf, um nicht nur einen längst gefühlten Bedürfnisse, sondern auch den gegenwärtigen Verdienstlosigkeit thunlichst abzuhelfen. Daß einige vom h. Adel des Bezirks Schweinfurt sich einer Eingabe zur Sistirung des hohen Regierungsbeschlusses vom 16. Juli d. Js. angeschlossen, verdient ebenfalls Erwähnung. Zu wünschen bleibt noch, daß von der Waldgrenze anfangend die Straße auf Lassleinser Markung im Anschlusse eine mehr gerade Richtung erhalten und hiebei der alte Weg eingehalten werden möchte. Fromme Wünsche sind erlaubt.

Für die am 24. Juni l. J. Abgebrannten der Stadt Eschenbach wird auch in hiesiger Stadt eine Hauscollecte durch einen magistratischen Bediensteten vorgenommen werden. Das Feuer verzehrte 96 Gebäude ungerechnet der Schuppen und kleineren Stallungen. Eine bejahrte

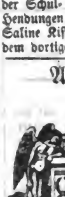
Digitized by Google

Frau ist dabei um's Leben gekommen, viele Personen sind verwundet und 120 Familien mit 448 Personen sind obdachlos geworden.

Würzburg, 6. Dez. (Schwurgericht.) 17. Verhandlung. Anklage gegen Joh. Sauter, verheir. vormal. Gerichtsschreiber von Volkach, wegen Verbrechens der Amtsuntreue im Zusammenflusse mit einem Vergehen des Mißbrauchs der Amtsgewalt. — Der Angeklagte war seit dem 1. Juli 1862 als Gerichtsschreiber bei dem k. Landgericht Volkach angestellt, nachdem er zuvor schon an diesem Gerichte als Taxbeamter fungirt hatte. Bis jetzt stand derselbe nicht nur in allgemeiner Achtung bei seinen Mitbürgern, sondern galt auch insbesondere bei seinen Vorgesetzten als ein namentlich im Rechnungswesen äußerst gewandter und eifriger Beamter, so daß er von seinem Amtsvorstand, dem k. Landrichter Noyackers, als zum rechnungsführenden Sekretair an einem Bezirksgerichte geeignetschaftet qualificirt wurde; ebenso wurden ihm bei den Prüfungen der Tax- und Gebührenbewerthung mehrfache Anerkennungen wegen seiner prompten Geschäftsführung zu Theil. Am 10. Nov. v. J. nun erstattete der Landgerichtsdiener am k. Lgg. Volkach, J. Adelmann, dem Untersuchungsrichter bei Gelegenheit der dienstlichen Anwesenheit desselben in Volkach die Anzeige, daß der königl. Gerichtsschreiber Sauter bei einer Reihe von Requisitionen des k. Bezirks- und Handelsgerichts Schweinfurt die dem Gerichtsdiener gebührende Exekutionsgebühr von je 40 kr., welche von den einzelnen Schuldnern erhoben worden sei, zum größten Theile unterschlagen haben müsse, indem in den meisten Fällen nur ein Betrag von je 4 kr. an das Gerichtsdienerpersonal ausgezahlt worden sei. Daraufhin wurde Untersuchung wegen Amtsuntreue gegen Sauter eingeleitet, welche, ohne daß sofort ein Kassasturz veranlaßt worden wäre, sich zum nächsten Zweck setzte, die einzelnen Unterschlagungen durch Vergleichung der Ablieferungsbücher der Gerichtsdienergehilfen mit den Akten und betr. Taxregistern festzustellen. Diese Untersuchung, welche bis auf das Jahr 1863 zurückgriff, lieferte dann auch das Resultat, daß Sauter in einer Reihe von Fällen, in welchen das k. Landgericht Volkach von auswärtigen Gerichten zum Vollzug von Exekutionen und Wechselsperren angegangen worden war, zwar jedesmal die dem Gerichtsdienerspersonal zukommende Exekutionsgebühr von 40 kr. auf den betr. Dekreten oder Requisitionsschreiben angesetzt, die Vereinnahmung dieser Gebühren auch Ausweis der Ablieferungsbücher des Gerichtsdienerpersonales dem letzteren bescheinigt, dagegen unterlassen hatte, diesen Gebührenanfall als durchlaufenden Posten im Taxregister einzutragen, wie dies Vorschrift ist. In anderen Fällen war in den Taxregistern statt der auf dem Dekrete konstirten und vom Gerichtsdiener auch abgelieferten Exekutionsgebühr von 40 kr. nur der Betrag von 4 kr. unter der Rubrik Vorladungs- und Zustellgebühren als durchlaufender Posten eingesetzt. Dieser Befund bestärkte den rege gewordenen Verdacht, daß der Angeklagte eine Reihe von perceipirten Exekutionsgebühren zum Nachtheile des Gerichtsdienerpersonales, welches mit dem Gerichtsschreiber nur auf Grund des Taxregisters abzurechnen hatte, unterschlagen und, um dies zu verbergen, die Taxregister unrichtig und unvollständig geführt habe. Die k. Regierungsfinanzkammer hat aber in zwei Entschließungen vom 3. Jan. und 6. Juli d. J. ausgesprochen, daß aus der geführten Untersuchung die genügenden Anhaltspunkte nicht entnommen werden könnten, welche zur Begründung eines Verdachtes der Amtsuntreue gegen Sauter geeignet wären; vielmehr spricht sie aus, es sei die Annahme nicht ausgeschlossen, daß dieser bei Behandlung dieser Gebühren lediglich Irregularitäten sich habe zu Schulden kommen lassen. Trotzdem wurde Sauter, da er fluchtverdächtig schien, am 16. August in seinem Geschäftsbureau verhaftet und jetzt endlich ein Kassasturz vorgenommen, bei dem sich ein Kassaüberschuß von 72 fl. 55 kr. ergab, während der Betrag der vom Sept. 1863 bis Nov. 1866 angeblich unterschlagenen Exekutionsgebühren nur 33 fl. ausmacht. (Forts.f.) (W.Ans.)

* Der Schullehrer Johann Höch von Eisingen, der Schullehrer Michael Willacker von Hendungen und der Israel. Schullehrer Hermann Schwed in Reckendorf wurden auf Ansuchen in ehrender Weise in den Ruhestand versetzt. — Dem Schulverweser Rieß zu Buch wurde der Schul- und Kirchendienst zu Wenigdorf, jener zu Hendungen dem Schullehrer Christian Reuß auf der Saline Kissingen, und die Lehrstelle zu Marienbrunn dem dortigen Schulverweser Lorenz Leipold übertragen.

Ankündigungen.



Theilnehmenden Verwandten, Bekannten und Nachbarn theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß Sonntag Nachts 1 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Eva Barbara Popp,

geb. Schneider,

nach kurzem Krankenlager im 75. Lebensjahre sanft in dem Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr statt.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen in Schweinfurt und Rothenburg.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich drehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich mein Geschäft im Hause der Frau Leiß Wwe. — Zürch. Hs.-Nr. 36 — eröffnet habe.

Indem ich für beste Waare und prompte Ausführung der Bestellungen stets bedacht sein werde, sehe ich gefälligen Aufträgen entgegen.

Achtungsvollst

Joh. Keßler, Schuhmachermeister.

Brauerei-Verstrich.

Im Auftrage der Brauereibesitzerin Frau Georg Bauer Wwe. dahier versteigere ich am

Donnerstag den 19. Dezember

Vorm. 10 Uhr

in deren Wohnung das an frequentester Lage der Stadt gelegene Brauerei-Anwesen, bestehend in Wohnhaus, Winter- und Sommerschenklocalitäten, gut eingerichtetem Brauhaus mit Felsenkeller, Kegelbahn, sämmtlichem Inventar unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden sehr günstigen Bedingungen und lade Strichsliebhaber hiezu ergebenst ein.

Von den Strichslocalitäten kann stündlich Einsicht genommen werden.

Schweinfurt im Dezember 1867.

Ruppert, Commissionär.

Bei beginnender Winter- wie Weihnachtszeit lasse ich hiermit meine **Conditor-Waaren,** als ff. **Weihnachtszucker, Lebkuchen** und **Bonbons** u. s. w. in den verschiedenartigsten Qualitäten zur gütigen Abnahme bestens empfehlen sein. Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Preis-Courante stehen gratis zur Verfügung.

Hermann Gräfe, Brückengasse Nr. 92.

Ein gehäkelter **Geldbeutel** mit einigem Inhalt wurde am vorigen Samstag vom Rettungshaus Marienthal durch den Philosophengang bis zum Steinweg verloren; der redliche Finder wolle solchen in der Exped. gegen Belohnung abgeben.

Postkommbus

Eilwagen

Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Gicht- und Rheumatismus-Leidende
machte ich hiedurch auf mein Lager
Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte
als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjäckchen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.
Ludwig Peetz am Markt.

Sohlen-Cement.
Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt
Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Eine Parthie **Kleiderstoffe und Chales** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei
Otto Bach.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt in größter Auswahl das Neueste in ächten **Meerschaum-Spitzen** und **Pfeifchen**, eleganten **Spazierstöcken**, franz. **Hornbosen**, sowie **Spielwaaren** aller Art und verschiedene polirte **Drechslerarbeiten**.
Ad. Krackhardt, Spitalgasse.

Feinstes wasserhelles **Petroleum** die Maas 16 kr. bei
Wilh. Füller.

Ballkleider
in reicher Auswahl empfiehlt
F. Gullmann.

Weißer flüssiger Leim
von E. Gandin in Paris.
Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird bei allen gewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Er ist in den Haushaltungen und in den Geschäften unentbehrlich.
Vorräthig à Flacon 14 Kreuzer in Schweinfurt bei
C. F. Limpach.

Salzbezug von den südbayerischen Salinen.
Mit Besorgung **directer Francolieferung** des **Koch-, Steine, Gewerbe- und Vieh-Salzes** von den Salinen Rosenheim, Traunstein, Reichenhall und Berchtesgaden an **alle Eisenbahnstationen** — vom 1. Januar 1868 an — sind wir **ausschließlich** beauftragt, empfehlen uns daher zu baldigen, zahlreichen Bestellungen und werden Aufschlüsse über Preise und übrige Bedingungen bereitwilligst ertheilen.
München, 5. Dezember 1867.
Königliche Salinen-Hauptbuchhaltung.

Kapitalien in jeder beliebigen Größe werden zu 4 Proz. und 4½ Proz. nach auswärts verliehen durch das Commissions- und Geschäftsbureau **W. Geißelbrecht** nächst dem Wertachbruckerthor in **Augsburg**. Die betreffenden Belege wollen mit dem Gesuche vorgelegt werden.

Eine noch ganz neue **Uniform** mit Armatur ist billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 37.

Feinste **Dampf-Chocolade** mit und ohne Gewürz, vorzüglichen schwarzen und grünen **Thee** und **Vanille** empfiehlt
C. F. Limpach.

Eine goldene **Damen-Cylinderuhr** mit doppeltem Deckel und goldenem Cuvett wurde Samstag Nachmittag auf dem Bahnhof verloren. Um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition wird ersucht und vor Ankauf gewarnt.

Der Unterzeichnete hat gegen gute doppelte Versicherung mehrere Kapitalien in **100 fl.**, **500 fl.**, **1200 fl.**, **1400 fl.** und **2000 fl.** auszuleihen.
Aug. Arzt, Commissionär.

Ein **Ehering**, gezeichnet W. P. 1840 wurde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

Gestern wurde im Gasthofe von **Bölsch** in Werneck ein **Fuchsack** vertauscht und bittet man den irrthümlich erhaltenen gefälligst (da solcher ein theures Andenken) gegen den in Handen habenden ledernen gefälligst umzutauschen. Wo? sagt die Expedition.

Zwei **Arbeiter** werden in **Lorts** genommen Haus-Nro. 56.

Heute Abend **Leberklöse** und **Weißbraten** ꝛc., ferner jeden Abend frische **warme Speisen** bei
A. Wittmann.

Heute Abend **Beizbraten** mit abgeriebten **Kartoffelklösen, saure Nieren** ꝛc. bei
A. Pösler.

Bei **Philipp Ditmar**, Nr. 95, sind 6 Morgen **Weinberg** gegen annehmbaren Gaulohn zu vergeben.

Ein heizbares **Zimmer** ist an zwei solide Arbeiter stündlich zu vermiethen in Hs.-Nr. 490 Fischerrain.

Ein ehrlicher und fleißiger **Hausknecht** kann sofort eintreten.
Gasthof zum goldenen Löwen.

Terminkalender.

Den 11. Dezember.

1 N. Jagdverpachtung zu Lindflur.
Den 12. Dezember.
9 B. Dritter Edictstag (Neuf.) im Concurse des Eisenhändlers Jos. Prunn zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Zweiter Edictstag im Concurse des Decon. Joseph Bauer von Altenmünster, beim dies. k. Bez.-Gerichte.
9 B. Exegl. im Concurse des Joh. Merklein von Bodstadt, beim k. Bez. Gericht.
2 B. Versteig. des Grundvermögens des Adam Reinhart zu Limbachshof, im Gemeindehause zu Kleinrinderfeld.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Michael Raab 2 von Hostetten, beim k. Bez. Klingenberg.
9 B. Erster Edictstag im Concurse des Alois Karl von Holzkirchen, beim k. Bez. Stadtprozelten.
3 N. Grundstücks-Zwangsversteig. des Bern. Adler von Unterspiesheim, im Gemeindehause.
3 N. Grundbesitzungen-Zwangsversteig. (wiederholt) der Andr. Ebner Wwe. in Gobelshausen, im Gemeindehause.
10 B. Anwesen-Zwangsversteig. (mit Gerichtsverkauf) des Joh. Anselm Härtung von Eschersheim, im Rathhause.
1½ N. Grundvermögen-Zwangsversteig. des Val. Den. pat. von Margelshausen, im Schulsaale.
2 N. Grundvermögen-Zwangsversteig. des Georg Weigand von Arnstein, im Rathhause.
9 B. Nutz- und Brennholzversteig. aus k. Rev. Kolben, im Wirthshause zu Wellen.
1 N. Jagdverpachtung zu Wollen, Schleerieth und zu Karlburg.
10 B. Anwesenversteig. aus dem Nachlasse des Kfm. Joh. Bapt. Weinkammer zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Seuffert.
9 B. Kiefernbrennholzversteig. aus Julius-Holz. Waldung, im Wirthshause zu Aschenfeld.
9 B. Gläubigerladung des Tünchers Joh. Keller B zu Ramsthal, im Notariate zu Euerdorf.
10 B. Eichenschnittelversteig. im Körperschaftswalde zu Windheim.
10 B. Zielstattversteig. aus der Concursmasse des Schuhmachers Andr. Herbig von Euerfeld, im Notariate zu Dettelbach.
10 B. Kiefernstämmeversteig. im Gemeindewalde zu Rottershausen.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Gartenwirths Heinrich Bernhard zu Würzburg wird das Locations-Erkenntniß heute an das Gerichtsbrett des k. Bezirksgerichts angeheftet.

Digitized by Google

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 31. Dez. 1866: 10,455 Policen mit fl. 18,377,159 Vers.-Summe.
Neuer Zugang im laufenden Jahre bis 30. Nov. 1867. 2147 Anträge mit fl. 4,293,500

Als reine Gegenseitigkeits-Anstalt vertheilt die Stuttgarter Bank allen und jeden Gewinn an die Versicherten — bei ihr steht Einer für Alle und Alle für Einen!

Die Verwaltungskosten betragen nur 4½ % des Jahres-Einnahme — ein Resultat, das an Billigkeit das Aeußerste erreicht.

Durch die aus dem Jahre 1862 stammende und derzeit vertheilt werdende **Dividende** von **38 Procent** beläuft sich die jährliche Prämie einer Versicherung von fl. 1000

für den	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55.	60jährigen
auf fl.	13⅝.	fl. 15.	fl. 17.	fl. 19½.	fl. 23.	fl. 28.	fl. 35½.	fl. 43½.

Allen Denen, welchen die Zukunft der Ihrigen am Herzen liegt, sind die Lebensversicherungen wie auch die beliebten Kinderversicherungen als geeignetste Liebesgaben für Weihnachten zu empfehlen.

Statuten, Prospekte rc. werden unentgeltlich abgegeben von den Vertretern:

Ed. Heym, Magistratsregistrator in Schweinfurt.
J. L. Singer, Bezirksamtsoberschreiber in Gerolzhofen.

Zu Festgeschenken

empfehle ich in geschmackvoller neuer Auswahl:
Kleiderstoffe jeder Art, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
schwarze und **couleurte Taffete** in allen Breiten,
Mäntel, Jacken, Jaquettes, Paletots sowie dazu passende Stoffe,
gewirkte **Long-Chals**,
Lamas-Zephir-Chals, Reiseplaids, Reisedecken,
Unterröcke, fertige, abgepaßte und vom Stücke, besonders das Neueste in Moirechine,
Fichus, Foulards, Mantteltücher, Shlipse rc.,
Leinen zu Hemden und Bettwäsche,
Wollene, Leinen- und Shirtings-Hemden, Umlegkragen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Taschentücher in Leinen, weiß und farbig, zur gef. Abnahme.

Chr. Fr. Dressler am Markt.

NB. Eine Parthie **Taffetmantillen** und ältere **Kleiderstoffe** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Das Neueste in **Ballkränzen, Chemisets-** und **Negligeehäubchen** ist angekommen und empfehlen dieselben, als passende Weihnachtsgeschenke, zur geneigten Ansicht und Abnahme

Geschw. Drechsel.

Ein schwarz weißer **Hund**, mittlerer Größe, in Hs.-Nro. 347 gehörend, hat sich verlaufen und wird um Rückgabe gebeten.

Von der Rückertsstraße durch den Zürch bis an den Wall ging ein grauer **Pelzkragen** verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. gebeten wird.

Eine **Broche** mit Photographie wurde verloren und bittet man um deren Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Morgen Abend **Leberklöse und Beizbraten** bei
Heinrich Altenberger.

Schranne.

Den 7. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	26 fl. 48 kr.*)	26 fl. 41 kr.*)	25 fl. — kr.*)
Korn	22 fl. 56 kr.*)	21 fl. 55 kr.*)	21 fl. 30 kr.*)
Gerste	15 fl. 54 kr.	15 fl. 38 kr.	14 fl. 80 kr.
Haber	8 fl. 18 kr.	8 fl. 2 kr.	7 fl. 54 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. 1 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 641 Schäffel.
Umsatzkapital 11,183 fl. Schrannenrest 32 Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Pollich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage. Seite 1433—1434.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 291.)

Montag den 9. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** 2c. 2c., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Zur Besichtigung meiner

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich hiemit höflichst einzuladen.

Bernh. Lengfeld.

Firma: **Theod. Volkhardt.**

Ausverkauf

von **wollenen Hauben** zu herabgesetzten Preisen bei

Geschwister Metz.

Wilhelm Giegler, Spitalstraße 310

empfiehlt für Festgeschenke

das Neueste in **Portefeuille-, Leder- und Papp Galanterie-Waaren,** besonders **Photographie-Albums** mit Mechanik, **Poesie-Bücher** und **Schreib-Albums** mit Malerei, **Schreibmappen, Cigarrenetuis** mit und ohne Stickerei, **Portemonnaies, Brillenetuis, Necessair,** feine **Arbeitstäschchen, Wandtaschen, Lesepulte, Uhrhalter, Feuerzeuge, Briefbeschwerer, Servietttenbänder, Handschuhbänchen, Papeterien** 2c.

Zugleich empfehle ich mein Lager in den rühmlichst bekannten **hannoveraner Geschäftsbüchern** aller Art, sowie **Copir-, Alizarin-, Anilin-** und **Carmintinte,** feine **Reißzeuge, Zeichnenetuis, Mal- und Federkästchen, Gratulationskarten, Modellirbogen** und **Ankleidepuppen.**

Weihnachts-Ausverkauf

von feinen Tischdecken in roth und bunte zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Otto Bach.

Ein kräftiger junger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Platz als **Hausknecht** oder **Auslaufer.** Näh. bei

Ruppert, Commissionär.

Täglich frisches **Eier-Marzipan** und alle Sorten **Pfeffernüsse** empfehle ich bestens.

G. Ch. Beck, Judengasse.

Digitized by Google

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Rukskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ 1. 30. „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.

per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Sammet**, wollene **Hauben, Winterschuhe, Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem **Einkaufspreise**.

Auch habe wieder eine Partihie von dem beliebten schönen **Caffee (Perlzeylon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt der 94. Jahrgang des „**Amts- und Anzeigeblatts** der Stadt und des **k. Bezirksamts Schweinfurt**." Dasselbe erscheint wie seither jeden Sonntag und Donnerstag.

Der Abonnementsbetrag ist auf 30 kr. per Quartal festgesetzt, und ist zu diesem Preise das Blatt sowohl hier als bei allen inländischen Post-Expeditionen zu beziehen.

Wir laden hiemit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen für Schweinfurt wie jene Orte der Umgegend, welche wie seither eigene Boten hieher senden, bei der Expedition dieses Blattes, auswärtige dagegen und für solche Orte der Umgebung, welche dasselbe durch die Postboten zu beziehen wünschen, bei den betreffenden k. Post-Expeditionen zeitig zu machen.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt halbjährig 15 kr.

Schweinfurt, im Dezember 1867.

Die Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Die Buchhandlung von **G. J. Giegler**

empfiehlt für die bevorstehende Festzeit eine große Auswahl von **Bilderbüchern** und **Jugendschriften** für jedes Alter, **Gebet- und Andachtsbüchern, Prachtbibeln, illustrirten Werken, Miniaturausgaben der Gedichte, Zeichnenvorlagen, Musikalien, Schreibmappen, Photographie-Albums, Schreibmaterialien, Malkästchen** und sonstigen zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sowohl für Kinder als Erwachsene sich eignenden Gegenständen, welche zu gefälliger Einsicht bereit liegen.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfiehlt das Möbelmagazin

Pfirsch, Dusel & Co.

300 Spitalgasse — Metzgergasse 149

eine reiche Auswahl der verschiedensten Gegenstände ohne und zu Stickereien passend.

Vorzüglich großes **Lager** von **geschnitzten antiken Kleiderhaltern, Handtuchhaltern, Schlüsselhaltern, Lesepulten, Lichtschirmen, Schlüsselschränken, Consoles** oder **Wandbrettern, Wandmappen** 2c. 2c., ebenso bringt dasselbe seine **Polster-** und **Kastenmöbel** in empfehlende Erinnerung und sieht gef. Ansicht und Abnahme entgegen.

Muster und Lager von Tapeten (über 500 Nummern) bei

Georg Strohmeuger.

Eine anständige **Wohnung** mit Keller zur Ausübung des Weingeschäfts wird zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. zu hinterlegen.

Geräucherte Aale
per Stück von 3 kr. an empfiehlt
C. F. Limpach.

Eine **Ladeneinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Most die Maas 10 kr. bei
Valentin **Zink**, neue Gasse.

Bei **Wilh. Remmert** ist ein **Kinderschlitten** zu kaufen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freiex.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 292. Protestantisch. Jubilt. Dienstag den 10. Dezember. Katholisch. Jubilt. 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 Kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 10. Dezbr. 1812. Abermaliges Gefecht bei Wilna, bei welchem die Russen siegen.

Telegraphische Depeschen.

München, 8. Dezbr., Abends. Die süddeutschen Militärconferenzen sind mit der gestrigen Abendsitzung geschlossen worden. Aufgabe derselben war, sich wechselseitig von der Erfüllung der Stuttgarter Februarbeschlüsse zu überzeugen und dieselben zu ergänzen, und führte die Prüfung der getroffenen militärischen Maßregeln zu befriedigendem Resultate. Die Ordnung der Verhältnisse der süddeutschen Festungen im Interesse des Gesammtvaterlandes steht in Aussicht. (W. Anz.)

München, 9. Dez. Aufs der hier stattgehabten Militärkonferenz sprachen die Vertreter aller süddeutschen Staaten den festen Entschluß aus, bei einem etwaigen Kriege mit Frankreich einmüthig mit Preußen zusammenzugehen. (Frankf. Z.)

Florenz, 8. Dezbr. (Direct.) Die „Opinione" schreibt: „Die Rede Rouher's war die Grabrede der Konferenz. Frankreich hat eine klerikale Politik inaugurirt; es kann nicht beanspruchen, daß man ihm auf dieser Bahn folge. Unser Recht muß gegenüber Allen, die es leugnen, feierlichst vom Parlamente bekräftigt werden." (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

§ München, 9. Dez. Die Nachricht, daß die Vertretung Bayerns im Zollbundesrath dem bayerischen Gesandten am Berliner Hofe übertragen werde, ist unbegründet. Es sollen vielmehr drei Männer, welche in Zollangelegenheiten eine specielle Erfahrung besitzen und mit den hier wahrzunehmenden Interessen genau vertraut sind, als Vertreter Bayerns aufgestellt werden.

Der gemeinsame Landtag von Coburg und Gotha genehmigte am 4. Dez. einhellig die Vereinigung des Appellationsgerichts zu Gotha mit dem zu Eisenach. Mit Ausnahme des Herzogthums Meiningen haben nunmehr alle thüringer Staaten (Weimar, Coburg, Gotha, die beiden Schwarzburg und die beiden Reuß) eine gemeinsame Rechtspflege.

Wien, 6. Dez. Frankreich hat die Erklärung abgegeben, im Falle eine Konferenz nicht zu Stande kommen sollte, so würde die Dauer und der Umfang der Besetzung des Kirchenstaates durch französische Truppen lediglich von dem Gehalte und der Stärke der Garantien bedingt sein, welche Italien für die Ausführung der September-Konvention geben werde.

In das Hradschiner Georgskloster (Detentions-Anstalt) wurden wegen irrigerungsfeindlicher Predigten, wie dem Fremdenblatt aus Prag mitgetheilt wird, bisher 79 Priester von den Strafgerichten zur Untersuchung eingeliefert.

Aus Amerika wurde von einer Seite gemeldet, daß der Antrag auf Versetzung des Präsidenten in Anklagezustand mit 108 gegen 57 Stimmen verworfen worden sei. Von anderer Seite wird die Nachricht dahin modificirt, daß 108 für den Antrag, 57 gegen denselben gestimmt hätten, und daß die Verwerfung nur durch den Mangel der nothwendigen Zweidrittel-Majorität herbeigeführt worden sei. Die letzte Version scheint die wahrscheinlichste.

Vermischtes.

, Obgleich die Verlobung Sr. Majestät des Königs mit Ihrer k. Hoheit der Prinzessin Sophie in Bayern rückgängig geworden ist, sind bekanntlich doch 8 Brautpaare — aus jedem Kreise eines — mit einer Summe von je 1000 fl. ausgestattet worden. Außerdem aber haben Se. Majestät der König nachträglich noch 30 Brautpaare, welchen in Aussicht auf die k. Vermählung von Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden eine Aussteuer zugedacht war und welche bis zum 12. Oktober d. J. schon wirklich ausgewählt waren, mit der für jedes derselben bestimmten Summe ausgestattet und an die k. Kabinetskasse den Befehl zur Auszahlung der hiefür nöthigen Summe von 13,855 fl. ergehen lassen.

§ Die Referenten und Ausschußmitglieder unserer Kammern arbeiten aufs Angestrengteste und entwickeln, wie aus den täglichen Berichten der Presse über die Resultate der Ausschußsitzungen ersichtlich, eine Thätigkeit, wie vielleicht noch nie seit dem Bestehen unserer Verfassung. Die Donnerstag aber tadelt die Kammern wegen ihres Müssiggangs und beurtheilt ihre Leistungen nicht nach der Gesammtthätigkeit, sondern nach der Zahl der Sitzungen.

In Landshut wurde die Tochter des Bezirksgerichtsrathes Fiessa am 6. d. Mittags todt in ihrem Zimmer aufgefunden; dieselbe hatte, wie die „Landsh. Ztg." meldet, gegen Zahnweh Chloroform angewendet.

Frankfurt, 9. Dez. Zur Zeit grassirt unter den Kindern hiesiger Stadt sehr stark das Scharlachfieber und der Keuchhusten. Beide Krankheiten fordern, während sonst der Gesundheitszustand der Erwachsenen ein ganz normaler, guter zu nennen ist, ziemlich viel Opfer.

Die „welfische Waschfrau" in Hannover, die wegen legitimistischer Demonstrationen vor einigen Monaten nach Minden gebracht wurde, erhält, wie der „Trib." ein Abgeordneter aus Hannover versichert, vom König Georg ein Jahrgehalt von 100 Thlr auf Lebenszeit.

Aus der Schweiz verkommt man, daß am 2. Dez. das große waadtländer Dorf Cudrefin am neuenburger See der Stadt Neuenburg schräg gegenüber bis auf wenige Häuser abbrannte. — In den Neuenburger Bergen herrscht schon große Kälte. In Locle fiel am 29. Nov. der Thermometer auf 16 Grad R. unter Null. Bereits ist der Doubs zugefroren.

London, 7. Dez. Das Haymarket-Opernhaus ist abgebrannt; glücklicher Weise fand keine Vorstellung statt.

In Bezug auf den großen Brand des Opernhauses in London erfahren wir nachträglich, daß der Schaden der Bühnenapparate sammt Allem, was dazu gehört, auf nahe an 50,000 Pfd. St. geschätzt wird, daß die werthvolle Musikaliensammlung gänzlich verbrannt ist, daß die meisten Orchestermitglieder ihre Instrumente ein-

Digitized by Google

büßten, daß der Pächter Napoleon nicht versichert war, auf dem dem Earl of Dudley gehörigen Gebäude aber eine Versicherung von 90,000 Pfd. St. steht. Die im Gebäude befindlichen Verkaufsläden haben sämmtlich durch Feuer und Wasser stark gelitten. Die Waaren konnten zum großen Theil in Sicherheit gebracht werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Oberländer Post ist heute um 3 Stunden verspätet hier eingetroffen. Es sollen 4 Maschinen eingefroren sein.

Gestern Nachts 12 Uhr zeigte bei ganz reinem Himmel das Thermometer bereits 11 Grad Kälte, heute früh halb 8 Uhr bei bedecktem Himmel noch 13 Grad. Um halb 10 Uhr fing es an zu schneien. Ostwind vorherrschend.

Würzburg, 7. Dez. (Schwurgericht.) 17. Verhandlung. (Schluß.) Auf Grund jenes bedeutenden Kassaüberschusses wurden von dem Rechnungsfinanzrevisor Winter weitere Recherchen angestellt, welche ergaben, daß Sauter seit dem 13. Juni 1866 bis zur Zeit seiner Verhaftung in Parteisachen, welche zur Versendung durch die Post gelangten, ein höheres Postporto von den Pflichtigen erhob und in die Taxregister einsetzte, als er in Wirklichkeit an die Postanstalt hinauszahlte, und zwar entziffert das von dem Regierungs-Kommissär angefertigte Verzeichniß hierüber eine Mehreinnahme von 38 fl. 53 kr. an Porto in 666 Fällen. Ferner wurde konstatirt, daß Sauter in 33 weiteren durch die Post abgesendeten Sachen, bezüglich welcher eine Bezahlung von Porto an die Post gar nicht stattfand, sich Porto von den Parteien zahlen ließ und solches in die Taxregister eintrug. Auch diese Fälle wurden in ein Verzeichniß gebracht und es entziffert dieses die Summe von 4 fl. 29 kr. Diese letzteren beiden Verzeichnisse erkennt Sauter als richtig an und ebenso den wahrgenommenen Kassaüberschuß von 72 fl. 54 kr., welchen er damit erklärt, daß er den Betrag von 25 fl. für gestempelte Formularien aus seinen Privatmitteln in die Kasse hinterlegt und aus solcher nicht wieder entnommen habe, sowie daß er seit ungefähr 2 Jahren für die abgehenden Postsendungen öfters den Pflichtigen mehr Porto in Anrechnung gebracht habe, als er an die Post bezahlt und die auf diese Weise erwachsenen Mehrbeträge aus der Taxkasse, in welche sie von ihm hinterlegt worden seien, nicht entfernt habe. Das Letztere ist nach seiner Behauptung nicht aus eigennützigen Absichten, sondern Vorsichts halber, da er früher oft Schaden erlitten habe, geschehen; für die erstere Behauptung aber sprechen verschiedene wichtige Momente. Die Denunziation des Gerichtsdieners Adelmann schreibt Sauter nur dessen Bosheit zu; er habe allerdings, nachdem in den letzteren Jahren die Exekutionen am k. Landger. Polizei massenhafter geworden seien, auf Grund der Wahrnehmung, daß die Gerichtsdiener an Einem Tage oft mehrere Pfändungen und selbst an einem und demselben Orte vornahmen und dessenungeachtet hiefür jedesmal 40 kr. Exekutionsgebühr rechneten — was allerdings als Tagesdiät nur einmal gefordert werden darf — seit dem Jahre 1863 bei Requisitionen auswärtiger Behörden zwar 40 kr. Exekutionsgebühren auf den betr. Dekreten angesetzt, solche auch durch das Gerichtsdienerspersonal abgeliefert erhalten, Anfangs aber diese Gebühren im Taxregister ganz weggelassen, später jedoch — von der Ansicht ausgehend, daß wenigstens eine Insinuation vorliege — je 4 kr. eingesetzt und auf Grund dieser Einträge im Torregister die Hinauszahlungen an die Gerichtsdiener bethätigt; er habe von Anfang an die Absicht gehabt, die zuviel erhobenen Beträge, welche er in seiner Taxkasse aufbewahrt habe, an die Parteien zurückzuzahlen; die Verzögerung dieses Hinauszahlungsgeschäftes sei Folge seiner bedeutenden Geschäftsüberhäufung oder Verlegen oder Vergessenheit gewesen. — Sauter, welcher Vater von 4 Kindern im Alter von 8 bis zu ⅔ Jahren ist, besitzt außer seiner Dienstesstation zu 200 fl. kein Vermögen, als das von seiner Ehefrau eingebrachte und auf 500 fl. geschätzte Mobiliar; diesm kommt noch ein Dienstes-einkommen von 500 fl. nebst den Tantièmen, welche übrigens nicht bedeutend sind. Er führte mit seiner Familie ein sehr zurückgezogenes Leben, insbesondere war er selbst nüchtern und machte ebenso wenig wie seine Familie in Kleidern oder auf eine andere Weise einen, seine finanziellen Kräfte übersteigenden Aufwand; schon hienach ist es kaum glaublich, daß ein Mann von solchen Anlagen Ehre, Stellung und Freiheit aufs Spiel setzt, um in 4 Jahren 33 fl. zu unterschlagen? Bei dieser Sachlage war der Vertheidigung gegenüber der Anklage ein günstiges Feld geboten und nach kurzer Berathung hatten die HH. Geschworen entsprechend dem primären Antrage der Vertheidigung die zwei an sie gestellten Hauptfragen verneint, weßhalb Sauter freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt wurde. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. II. Staatsanwalt, Hr. Bandel; Vertheidiger: Hr. Rechtskonzipient Adelmann; Geschworne: HH. Hopfel, Hagenauer, Lauk, Eglein (Obmann), Reinecker, B. Kraus, Fech, Schmidt, Sartorius, Friedrich, Fischer, Hofmann. (W. Anz.)

Würzburg, 9. Dez (18. Schwurgerichtsfall.) Anklage gegen Johann Gehring, 34 Jahre alt, ledigen Knochen- und Lumpenhändler von Rudenhof, k. Bez. Baunach, wegen dreier Verbrechen des Diebstahls im Zusammenflusse mit einem Verbrechen des Diebstahlsversuchs, dann gegen Anna Maria Götzinger, 26 Jahre alt, led. Dienstmagd von Hungheim, großherzogl. bad. Bezirksamts Adelsheim, wegen Verbrechens der gewerbsmäßigen Hehlerei. — In den letzten Monaten des verflossenen, sowie im Anfange dieses Jahres wurde die öffentliche Sicherheit in Würzburg wiederholt in sehr bedenklicher Weise gestört, indem nicht nur in mehreren Privathäusern, sondern auch in öffentlichen Gebäuden höchst freche Diebstähle mittels Einbruchs- und Einsteigens ausgeführt wurden, bei denen es augenscheinlich auf die Erlangung von Geld und Pretiosen abgesehen war. Geraume Zeit waren alle Bemühungen, den Thäter auf die Spur zu kommen, fruchtlos, bis endlich ein in der Nacht vom Sonntag den 19. auf Montag den 20. Mai d. J. in der Hofkirche dahier verübter Einbruch, welcher durch die hiebei bewiesene außerordentliche Verwegenheit alle übrigen Diebstähle in der Ausführung überbot, den Thätern auf die Spur führte. (Forts. f.) (W. Anz.)

Ankündigungen.

Janette Steinlein,
Mayer Kissinger.
Verlobte.

Schweinfurt. Kissingen.

LIEDERKRANZ.

Morgen Mittwoch (statt Donnerstag) Abends punkt 8 Uhr Plenarversammlung zur Wahl des Vorstandes und activen Ausschusses pro 1869 im Vereinslokale.

Allseitiges und pünktliches Erscheinen wird erbeten.

Der Vorstand.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Die neuen Loose nebst Quittungen und die Quittungen über erneuerte alte Loose wollen vor der Ziehung (22. December) gefälligst in Empfang genommen werden bei dem Agenten

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Correspondenz
Einlagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Danksagung.

Allen unsern werthen Freunden und Nachbarn, welche bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Mutter theilgenommen haben, sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Wilhelm Englert
und Kinder.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Blasius verlassen habe und nun bei Hrn. **Johs. Hesselbach** am Kirchhofe wohne. Dankend für seitheriges Zutrauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen:

Achtungsvoll
J. Gg. Link jr., Schneidermstr.

Oeffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die **Brust-Bonbons** des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich etliche Tage die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.

Hamburg. **Johann Forrey,**
Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, das Packet mit Gebrauchsanweisung zu 14 kr. in **Schweinfurt** bei **C. C. Gieser**; in **Hassfurt** bei Apotheker **A. Fellner**; in **Hofheim** bei **W. Zink**; in **Stadtlauringen** bei **S. Heußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich**.

Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Christfeiertage eine schöne Auswahl von **getrockneten Blumen**, zubenden in hohe, runde und flache Vasenbouquets, Handbouquets mit Spitzenpapier u. s. w. in allen Größen. Kleine ausdecorirte **Christbäumchen** sind zu haben und auf Verlangen mit Gärtchen herzurichten. Zugleich empfehle ich noch meine verschiedenen **Blattpflanzen**, sowie blühende **Crocus, Tulpen, Hyacinthen** und **Primeln** 2c. 2c. **Bouquets von lebenden Blumen** und sonstige Bindereien von Mooskränzen 2c. werden auf Verlangen schnell und billig verfertigt. Zur gneigten Ansicht und Abnahme empfiehlt sich bestens

Gg. Th. Rechtenbach,
Gärtner.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle eine schöne Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen.

H. Welscher.

Ausverkauf

von **Puppen** zu Fabrikpreisen bei
Fr. Schleicher, Brückengasse.

Manns-Unterhosen von gutem **Baumwoll-Bieber** per Stück 1 fl. bei
Gotthold, Petersgasse Nr. 455.

Einsteher, mit ihren vollständigen Zeugnissen versehen, werden nachgewiesen durch
Commissionär **Kupperl.**

Ein **Kinderschlitten** ist billig zu verkaufen.

Edictalladung.

In dem Concurse des Maurermeisters Joh. Seufert von Wirmsthal wurde das k. Landgericht Ebern dorf mit Abhaltung der Edictstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich
I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Freitag den 24. Januar 1868,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 21. Februar 1868,

III. zur Schlußverhandlung auf

Freitag den 20. März 1868,

jedesmal früh 8 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Edictstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Edictstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Edictstage Instinuations-Mandatare um so gewisser dahier und in Lohr zu bestellen, als anderen die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Erlaßleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Das Vermögen besteht in 1183 fl. Erlös und beziehungsweise Schätzungswerth der Grundstücke, wozu noch 100 fl. Werth an Mobilien kommen, während die bis jetzt angemeldeten unbestrittenen Passiven, abgesehen von den Zinsen, den Betrag von 1646 fl. 44 kr. entziffern.

Am ersten Edictstage soll auch über den Umfang und die Verwerthung der Activmasse, soweit letztere nicht bereits erfolgt ist, ferner über die Aufstellung eines Massecurators Beschluß gefaßt werden und werden die Gläubiger, welche nicht erscheinen oder eine Erklärung nicht abgeben, dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger bestimmend erachtet.

Ebersdorf, den 6. Decbr. 1867.

Königliches Landgericht.
Pfeuffer, Landr.

Fett-Glanz-Schmiere

von **Abbias Iwanoff & Comp.**
in Orel (Rußland.)

Diese vorzügliche Fett-Glanz-Schmiere hat die Eigenschaft, daß sie alles Schuh- und Lederwerk nicht nur weich und wasserdicht macht, sondern auch dasselbe weich und dauerhaft erhält.

Stiefel, Schuhe, überhaupt jedes Lederwerk kann, nachdem es mit unserer Fett-Glanz-Schmiere eingerieben ist, nach Belieben gewichst werden.

Vorzüglich empfehlenswerth ist solche auch den Herren Fabrikanten und Maschinenbesitzern zur Conservirung der Maschinentreibriemen.

In Schweinfurt zu haben in Dosen zu 12 kr. bei
Georg Strohmenger, Kellergasse 284.

Ein **Pausse-Koutre** mit Photographie wurde Samstag verloren. Dem Finder eine angemessene Belohnung. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Aufruf!

Mit Rücksicht auf die bei dem letzten Brandfalle gemachten Erfahrungen sieht sich das unterfertigte Feuerwehr-Commando im Einverständniß mit dem Stadtmagistrate veranlaßt, eine **Sicherheitswache** als weitere Abtheilung der Feuerwehr zu organisiren, deren Zweck

1) die Aufrechthaltung der Ordnung auf der Brandstätte und insbesondere die Abwehrung der letzteren,

2) die Bewachung geretteter Mobilien gemeinschaftlich mit der hiefür bereits organisirten Austräger-Abtheilung ist.

Indem das Feuerwehr-Commando sich dem Vertrauen hingiebt, daß obige Einrichtung, welche bereits ein dringendes Bedürfniß allgemein anerkannt ist, allseitige Unterstützung und Betheiligung Seitens der hiesigen Bürgerschaft finden möge, erlaubt sich dasselbe, zu alsbaldigen Anmeldungen, welche bei Herrn Kaufmann **Louis Voit**, als Obmann der Austräger-Abtheilung, dahier noch im Laufe dieser Woche gemacht werden wollen, aufzufordern.

Bemerkt wird, daß hauptsächlich auf jene Bürger reflectirt wird, welche seither, sei es wegen vorgerückteren Alters, sei es wegen ihrer Zutheilung zum Feuerpiquet, nicht zur Dienstleistung bei der Feuerwehr beigezogen wurden, und daß nach § 41 der von der kgl. Regierung genehmigten Feuerlösch-Ordnung alle im activen Landwehrdienst befindlichen Bürger, welche der Feuerwehr zugetheilt sind, insolange letzteres der Fall, vom **Feuerpiquet befreit** sind.

Die erforderlichen Anordnungen wegen Ausrüstung, sowie die Dienstinstruction wird seinerzeit zur Mittheilung kommen.

Schweinfurt, 10. Dezember 1867.

Das Feuerwehr-Commando.

Mein Lager bietet eine große Auswahl von den neuesten Tischdecken, feinen Velours-fußteppichen, Bett- und Sophavorlagen, Filzteppichen und Teppichzeugen, ferner Converts, Pique- und Bügeldecken, Cocusmatten etc. bei billigst gestellten Preisen.

Otto Bach.

NB. Reste von Teppichzeugen sowie verschiedene Tischdecken in roth und bunt werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Ausverkauf

von **Goldleisten, Photographie-Rahmen, Gardinenbrettern, Spiegeln, Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei

Nicolaus Ort.

Wollene **Hauben** und **Hullen** in den neuesten diesjährigen **Dessins** empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Georg Strohmenger.

Ein neuer **Ueberzieher** für einen Herrn ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

In einer Hauptstraße ist ein freundliches **Logis** über 2 Stiegen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein 2spänniger **Rennschlitten**, sowie ein gebrauchter **Reisewagen** ist zu verkaufen.

Ein gut erhaltener **Kinderschlitten** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Ein heizbares **Zimmer** ist an zwei solide Arbeiter stündlich zu vermiethen in Hs.-Nr. 490 Fischerr ain.

Ein zweispänniger **Holzschlitten** ist billig zu verkaufen bei **Johs. Brändlein**, Roßmarkt.

---

2 Stück **Borfenster**, 5' 6½" hoch, 3' 2½" breit, sind zu verkaufen bei **P. Krüger's Wwe.**

Ein heizbares **Stübchen** ist zu vermiethen in Hs.-Nr. 521 Fischerrain.

Ein kleiner **Steinkohlenofen** ist billig zu verkaufen in Haus-Nr. 284.

Konrad Herold's verbesserter weißer **Brustsyrup** in Flaschen à 54 kr. ist wieder eingetroffen bei

Georg Strohmenger.

Ein **Mädchen** sucht sogleich einen **Dienst** oder **Beschäftigung** im **Putzen** und **Waschen**. Näh. im Fischerrain 493.

Dürre Lohkäse sind zu haben bei

Gerber **Sauer.**

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1439—1440.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Gieglers Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 293.)

Dienstag den 10. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher täglich, mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Tagesbegebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** 2c. 2c., **Annoncen** verschiedener Art 2c. 2c. Ferner **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen gefälligst zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Insertionsgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Politische Nachrichten.

München, 7. Dec. Die Abgeordneten-Kammer hatte am 4. Febr. d. J. beschlossen, es sei an Se. Maj. den König die Bitte um Vorlage eines Gesetzentwurfs des Inhalts zu richten, daß eine Befreiung bayerischer Staatsangehöriger von der in Bayern bestehenden Kapitalrentensteuer bezüglich derjenigen Kapitalrenten nicht mehr bestehe, welche sie aus dem **Auslande beziehen, auch wenn sie dort bereits eine besondere Steuer zu bezahlen haben.** Die Reichsrathskammer trat diesem Beschluß in seiner allgemeinen Fassung nicht bei, sondern beschloß, die an Se. Maj. den König zu richtende Bitte darauf zu beschränken, daß die vorerwähnte Befreiung sich künftig bloß auf die an die Staatskasse zu entrichtende Summe zu erstrecken habe, daß aber die Beziehung der betreffenden Rentenbesitzer zu den Kreis-, Distrikts- und Gemeindelasten, sowie zur Einquartierungslast nach ihrer ganzen Kapitalrentensteuer ohne Abzug erfolgen solle. Abg. Neuffer als Berichterstatter beantragt, dem Beschluß der I. Kammer beizustimmen, weil dadurch doch insoweit abgeholfen würde, daß die reichsten Leute von den Gemeinde-, Distrikts- und Kreisumlagen, dann Einquartierungslasten — wie es bisher der Fall gewesen — darum befreit bleiben können, weil sie es für ihre Interessen angemessen gefunden haben, ihre Kapitalien im Auslande anzulegen. Er formulirte eine dem entsprechende Fassung, wonach die beantragte Neuerung mit 1. Januar 1869 in Wirksamkeit treten soll, und diese Fassung wurde vom Finanzausschuß einstimmig angenommen, wie auch der Antrag auf baldige Revision des Kapitalrentensteuergesetzes im Betreff der im Ausland, aber nicht in Bayern besteuerten Kapitalien.

Vermischtes.

Herrieden, 6. Dec. Die letzte Aequatorialströmung wurde bald wieder von einem sehr intensiven Polarstrom, welcher in Haparanda die Kälte auf —30,6° steigerte, verdrängt. In Folge dessen erscheint dermalen fast ganz Europa im Winterkleide, selbst in Spanien und Sicilien fiel in den letzten Tagen Schnee. In Madrid zeigte das Thermometer Morgens 8 Uhr —3,9°, in Rom —2,4°, in London —9,6°, in Odessa —10,0°. Obwohl der gegenwärtig tiefsinkende Barometer auf die Annäherung eines warmen Antipassates deutet, so wird derselbe unter den gegenwärtigen Verhältnissen keine große Herrschaft erlangen, indem er durch das fortwährende Wehen über die Schneefelder in der Regel allmählich so erkaltet wird, daß seine warmen Wasserfälle sich in Schneekrystalle umbilden. Uebrigens dürfte die so verbreitete kalte Witterung ihren Ursprung hauptsächlich den heftigen Eruptionen des Vesuv verdanken. (Fränk. Z.)

Literatur.

Die von vielen Seiten schon längst erwartete neue Auflage des so beliebten „Würzburger Kochbuches" ist nunmehr erschienen und es wird dieselbe sicher um so freudiger begrüßt werden, als die Verfasserin, eine Würzburger prakt. Köchin (Therese Brunn), nicht allein verschiedene wesentliche Verbesserungen darin vorgenommen, sondern dieselbe auch durch mehr als 100 neue, bewährte Recepte bereichert hat, so daß das Buch in seiner neuen Gestalt nunmehr 1158 als zuverlässig erprobte Anweisungen über alle Theile der Kochkunst enthält. Diese neue, auch äußerlich sehr gut ausgestattete Ausgabe ist sowohl broschirt zu 1 fl., als auch in dauerhaftem Pappband mit Leinwandrücken zu 1 fl. 12 kr., sowie ganz in Leinwand gebunden und mit vergoldetem Rückentitel versehen, zu 1 fl. 24 kr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen, und dürfte sich namentlich die letztere Ausgabe für bevorstehende Weihnachten als ein ebenso werthvolles als billiges Festgeschenk empfehlen.

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Georg Strohmenger, Agent in Schweinfurt.

Angekommen in New-York:

Am 7. Nov. Segelschiff Sir John Lawrence von Hamburg,
„ 7. „ „ Albina „ Havre,
„ 8. „ Dampfer Europe „ „
„ 8. „ Segelschiff Tuisko „ Bremen,
„ 9. „ Dampfer Deutschland „ „
„ 9. „ „ Hammonia „ Hamburg,
„ 9. „ „ Java „ Glasgow,
„ 9. „ Segelschiff Argonaut „ Bremen,
„ 10. „ Dampfer Sidon „ Liverpool,

Digitized by Google

Am 11. Nov. Dampfer City of New-York von Liverpool,
„ 11. „ „ Chicago „ „
„ 11. „ „ Bellona „ Havre,
„ 12. „ „ Scotia „ Liverpool,
„ 12. „ Segelschiff Deborah Penrel „ Rotterdam

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Specialagentur zu wenden.

Lokales und aus dem Kreise.

Ergebniß der am 3. l. Mts. vorgenommenen Volkszählung in Kissingen mit Seebof: 696 Familien — über 14 Jahren 838 männlich, 1088 weiblich — unter 14 Jahren 308 männlich, 356 weiblich. Gesammtzahl der männl. Einwohner 1146, der weiblichen 1444, in Summa 2590 Einwohner.

Würzburg, 7. Dez. Auf unserer heutigen, mit 61 Wägen befahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 24 fl. 50 kr. bis 28 fl. 30 kr., Korn 22 fl. bis 23 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 45 kr. bis 16 fl., Haber 8 fl. 36 kr. bis 9 fl. 48 kr., Erbsen 19 fl., Linsen 17 fl. bis 17 fl. 30 kr. (W. Ztg.)

München, 8. Dezbr. (Dienstesnachrichten.) Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden: den Eisenbahn-Offizialen Albert Hibl in Salzburg zum k. Ober-post- und Bahnamt Würzburg, und den Eisenbahn-Offizialen Joseph Kinn in Würzburg zum k. Bahnamt Salzburg, letzteren unter Fortdauer des Dienstesprovisoriums, beide auf ihr allerunterthänigstes Ansuchen, in gleicher Eigenschaft zu versetzen.

Ankündigungen.

Anmeldungen zum Eintritt in den landwirthschaftlichen Kreiskreditverein für Unterfranken und Aschaffenburg werden jeder Zeit entgegen genommen und wird bemerkt, daß die Stammantheile à 100. betragen und im Betrage zu fl. 10. eingezahlt werden können.

Würzburg den 6. November 1867.

Das Kreis-Comite des landwirthschaftlichen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg als provisorischer Verwaltungsrath.

Die neuesten und geschmackvollsten

Chablonen

speciell zu

Damenstickereien

(zu Hoch- und Plattstickereien)

empfiehlt in größter Auswahl

A. Blasius,

lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Ein kräftiger junger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Platz als **Hausknecht** oder **Autläufer**. Näh. bei

Ruppert, Commissionär.

Weihnachts-Ausstellung

zu reichster und schönster Auswahl von

Parfümerie-Waaren

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

G. Willacker, Friseur.

Heute Abend Leberklöse und Beizbraten bei

Heinrich Altenberger.

Bei **Georg Kaiser** in Rieden bei Eßleben steht eine gebrauchte, aber gute **Hebel-Strohschneid-Maschine** zu verkaufen und zwar um den Preis von fl. 30. — Kinder von 15—16 Jahren können ganz bequem darauf schneiden.

6 pommerische Gänse, worunter 2 diesjährige zur Nachzucht bestimmt, sind zu verkaufen; zu erfragen in der Exped.

Petroleum in feinster Qualität empfiehlt

Ch. Th. Richter,
Brückenstraße.

Eine anständige **Wohnung** mit **Keller** zur Ausübung des Weingeschäfts wird zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. zu hinterlegen.

Feinstes wasserhelles **Petroleum** die Maas 16 kr. bei

Wilh. Hüller.

Eine noch ganz neue **Uniform** mit Armatur ist billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 37.

Ein **Ehering**, gezeichnet W. P. 1840 wurde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Terminkalender.

Den 13. Dezember.

b. B. Barter-Edictstag (Turkit) im Concurse der Marg. Werner Wwe. von Mellrichstadt, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

2 R. Amweis-Zwangsversteig. des Georg Pfister von Lulesen, auf dem Gemeindehause.

Den 14. Dezember.

2 R. Jagdverpachtung zu Zell a. Main und zu Pfaffenhecken.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1	44⅞—45⅛
Preußische Friedrichsd'or	fl.	9	57½—58½
Pistolen	fl.	9	48—50
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9	53—55
Rand-Ducaten	fl.	5	37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9	30—31
Kais. Imperiales	fl.	9	49—51
Dollars in Gold	fl.	2	27½—28½

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Bollig. — Druck und Verlag der Moriz'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Mittwoch den 11. Dezember. | Katholisch: Damasus. | 1867.

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.) An die ... München. ... mat.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 11. Dez. 835. Gestorben der Freising'sche Bischof Hitto, unter dem das alte Traditionsbuch zusammengeschrieben ward.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 8. Dez. Das Gerücht, wonach Garibaldi Caprera verlassen, ist völlig unbegründet. — Der Verkauf der geistlichen Güter ergab vom 15. August bis 6. Dezember ds. Jrs. 30,802,998 Francs und zwar 8,425,220 Francs über die offizielle Taxe. (Fr. Z.)

Politische Nachrichten.

* Die Tagesordnung für die 45., auf Dienstag den 10. Dezbr. 1867 um 9 Uhr Vormittags angesetzte allgemeine Sitzung der Kammer der Abgeordneten lautete: jub. Z. 2) Vortrag, Berathung und Beschlußfassung über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Antrages des Abg. Dr. Völk: „die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten betreffend."

München, 8. Dezbr. Von der in Folge der Verhandlung über die Zollvereinsverträge aufgelösten Fraction der Rechten unserer Abgeordnetenkammer sind folgende Mitglieder in das Centrum eingetreten: Behrmüller, Graf Butler, Doppelhammer, Nar, Neusser, Frhr. v. Pietten, Prandtner, Dr. Gottfried Schmid, Dr. Schneider, Sedlmeier, Stenglein und Wodack. Das Centrum zählt nunmehr nahezu an 70 Mitglieder.
(K. v. u. f. D.)

München, 9. Dez. Was die im Finanzgesetz beantragte Erhöhung der directen Steuern um 50 Proz. betrifft, kann ich Ihnen, nach dem Stande der Vorarbeiten für die Budgetberathung, als verläßig mittheilen, daß man eine Erhöhung von kaum 20 Proz. für völlig ausreichend erachten wird. (K. v. u. f. D.)

München, 10. Dez. Die Reichsrathskammer hat den Art. 1 des Gewerbegesetzes, welcher allen Staats-Angehörigen ohne Unterschied des Geschlechtes und Glaubensbekenntnisses den Betrieb von Gewerben erlaubt, mit allen gegen drei Stimmen (die Herren v. Scherr, v. Deinlein, C. M. v. Aretin angenommen. Die Annahme des ganzen Gesetzentwurfs erfolgte schließlich mit allen gegen die drei vorbezeichneten Stimmen.
(Südd. Pr.)

München 10. Dez. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag des Abgeordneten Dr. Völk, die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Renten betr., unter Berücksichtigung der von der Kammer der Reichsräthe beschlossenen Aenderungen (Belziehung der betreffenden Rentenbesitzer zu den Kreis-, Distrikts- und Gemeindelasten und zur Einquartierungslast) mit allen gegen die eine Stimme des Abgeordneten Dr. Ruland angenommen. (Südd. Pr.)

Wien, 8. Dez. Die hier unterzeichnete und dem Abgeordnetenhause überreichte Adresse gegen das Concordat zählt 41,324 Unterschriften, welche sich nach Stand, Beruf und Beschäftigung folgendermaßen vertheilen: Militär (größtentheils Officiere) 333, Doctoren der Rechte 462, Doctoren der Medizin 665, Staats- und städtische Beamte 2168, Privat-Beamte 4425, Künstler 1261, Schriftsteller 343, Private 1601, Hausbesitzer 1841, Kaufleute 2958, Gewerbtreibende 25,154, Adelige 123. Eigentlich haben 400 Adelige, darunter 26 dem höheren Adel Angehörige, die Adresse unterzeichnet; dieselben sind meist in den obigen Kategorien mit einbegriffen.

Paris, 9. Dez. In dem hannover'schen Königshause betreuenden Kreisen verlautet, daß Verhandlungen, betreffend die Verlobung des Prinzen Wilhelm von Oranien mit der hannover'schen Prinzessin Friederike schweben. Die Mitgift soll acht Mill. Frcs. betragen.

In Dublin fand am 8. d. eine großartige Trauerprozession mit Särgen, Trauerkutschen und Musikbanden statt, wobei heftige Reden für die Hingerichteten und gegen England gehalten wurden. Die Ruhe blieb ungestört.

Die Russen, schreibt die „N. fr. Pr.", sind unerschöpflich in Erfindungen zur Russificirung Polens; so hat der neue Polizeimeister in Warschau, Blassow, zwei Projekte ausgearbeitet, wonach Jeder verpflichtet sein soll, ein Anmeldebuch in russischer Sprache zu führen und, was sehr empfindlich besonders für die arbeitende Classe wäre, daß Jeder für ein sogenanntes Legitimationsbuch, das er von seinem 14. Lebensjahre zu halten verpflichtet ist, statt wie bis jetzt eine Kopeke, 1 Rubel und 20 Kopeken zahlen soll. Der moskowitische Polizeimeister gründet sein zweites Project darauf, daß damit das Geld herbei geschafft werde zum Baue eines neuen Rathhauses.

Vermischtes.

Hamburg, 9. Dez. Die Elbe ist bis über Glückstadt hinaus mit Treibeis bedeckt, wodurch der Schifffahrtsverkehr für Segelschiffe fast unmöglich gemacht und für Dampfer mit Hindernissen verknüpft ist.

Handel und Verkehr.

** Kaiserslautern wird wohl diejenige Stadt Bayerns sein, deren Bevölkerungszahl in den jüngsten Jahren am raschesten zugenommen hat. Es beträgt die Einwohnerzahl dieser Stadt nach der letzten Zählung 15,149. —

Frankfurt, 10. Dez. Die Börse war in ziemlich günstiger Stimmung, jedoch bei sehr mäßigem Umsatze. Besonders beliebt waren österreichische Creditactien, die fortwährend für Wiener Rechnung gekauft werden. Weniger animirt und eher niedriger waren Staatsbahn, Amerikaner, welche gestern Abend wieder stark für Pariser Rechnung verkauft worden waren, eröffneten matt, schließen jedoch in fester Haltung und höher. Von Süddeutschen waren 4½ proc. Württemberger, bei mangelndem Material, etwas höher, Badische Loose, deren effective Stücke im Januar erscheinen werden, sehr fest. Von öfterr. Staatspapieren war in englischen Metalliques von 1859 zu 60½ beträchtlicher Umsatz. Seitdem man weiß, daß das Anlehen vollständig placirt ist, ist dasselbe zu Geldanlagen besonders beliebt. (Fr. Z.)

Lokales und aus dem Kreise.

Gestern hatte sich unsere Stadt des Besuches eines Meisters „Lampe" zu erfreuen. Das Häschen, das

Digitized by Google

wohl des tiefen Schnees wegen Nahrungssorgen haben mochte, spazierte mit Umgehung der Accise zum oberen Thore herein, betrachtete sich verwundert die vorher noch nicht so nahe gesehenen Wohnungen der Menschen und setzte dann seinen Weg längs der neuen Gasse, wo es sich wohl am ungestörtesten glauben mochte, fort, wurde jedoch leider von einigen Hunden bemerkt, die sofort Jagd auf den Eindringling machten und ihn endlich zwangen, sich todesmuthig in eine Kellereröffnung zu stürzen, wo denn dessen Gefangennahme bald bewerkstelligt werden konnte. Sturz sich Rettung zu holen, wird nun Freund Lampe ohne Zweifel sich selbst als Braten hergeben müssen.

Gestern Mittag hat sich das Eis im Maine oberhalb der Brücke gestellt.

Schweinfurt. Nachdem die Restauration des hiesigen städtischen Rathhauses am untern Ende des Marktplatzes mit der vorderen Front gegen denselben nunmehr vollendet ist, dürften nachstehende Notizen unsern verehrten Lesern von Interesse seyn: „Das Rathhaus, vor nahezu 300 Jahren (1570—1572) durch Steinmetz Nikolaus Hoffmann aus Sachsen im Renaissancestyle erbaut, hatte in Folge der früheren, ungenügenden Unterhaltung im Laufe der Zeit derart gelitten, daß eine umfassende Renovation dringendes Bedürfniß geworden. Nachdem nun bereits innerhalb der letzten 3 Jahre die Dachungen unter Verwendung von Chablonschiefer zum größten Theil erneuert und auch die Dachgauxen in entsprechender Weise hergestellt wurden, ist man im Juli dieses Jahres zur Renovation der gegen den Marktplatz und die Brückengasse gerichteten Gebäudeumfassungen, — von denen namentlich die des Thurmes, dann die Galerie-Brüstung vor dem Thurme und die Fassungen der Thore und Thüren reich mit künstlerisch in Stein ausgearbeiteten Figuren, beziehungsweise Wappen und Ornamenten geziert sind, — geschritten, und zwar wurden nachdem die ziemlich mühsamen Rüstungen hiefür vollendet waren, zunächst die alten über den Dachgesimsen bestandenen, durchbrochenen steinernen Galeriebrüstungen, deren Herabstürzen zu befürchten war, eingelegt und durch neue, von gleicher Form ersetzt, dann umfassende Ausbesserungen und beziehungsweise Erneuerungen an den übrigen Haustein-Arbeiten, (spez. Thür-, Thor- und Fensterfassungen, Gesimsen jeglicher Art, Giebelzinnen 2c.), sowie im Mauerwerk und Verputz vorgenommen, das an die Westseite angeklebte, höchst unschöne Schleierhäuschen abgebrochen und hierauf die vortretenden Hausteinflächen zumeist mit steingrüner, die übrigen Mauer- und Verputzflächen aber mit röthlichgrauer, dem Gebäude ein entsprechend alterthümliches Aussehen verleihender Kalkfarbe, außer den Holztheilen der Fenster 2c. einzelne besonders hervorragende und bereits früher mit Oelfarbe angestrichene Figuren wieder mit steingrüner Oelfarbe angestrichen, und der am Thurme angebrachte deutsche Reichsadler, sowie die an der Galeriebrüstung vor dem Thurme befindlichen Wappen der früheren Churfürsten von Trier, Cöln, Mainz, der Pfalz, von Bayern, Sachsen und Brandenburg mit Oelfarbe in den entsprechenden Farbentönen*) gemalt." Das Rathhaus — wohl eines der schönsten mit in Deutschland — ist durch die eben geschilderte Renovation zu einer neuen Zierde der Stadt und insbesondere des Marktplatzes geworden; wohl die meisten der hiesigen Einwohner sind seither an demselben vorüber gegangen, ohne die vielen und schönen Sculpturen nur zu beachten, diese treten nun durch den wohlgewählten Anstrich wieder deutlich hervor und fesseln die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden und gereicht die geschmackvolle Ausführung der Restauration unserm städtischen Ingenieur nur zur Ehre. Der Zahn der Zeit hat nach und nach die auf den Giebelzinnen angebrachten Figuren zertrümmert und auch der letzte ausharrende Ritter auf der Giebelspitze der Westseite mußte jetzt herabgenommen werden, es darf daher der Wunsch ausgesprochen werden, daß auf den Zinnen wieder entsprechende Figuren aufgestellt werden. Ein weiterer gerechter Wunsch dürfte der seyn, daß der Marktplatz selbst, auf welchem man nach einem Regentag Pfütze an Pfütze sieht, endlich einmal umgepflastert werde, da man doch aller Orten bestrebt ist, den Hauptplatz in ordentlichem Stande zu erhalten, welcher aber in hiesiger Stadt seit vielen Jahren gänzlich vernachlässigt wird.

*) Trier: ein rothes Kreuz im weißen Felde; Cöln: ein schwarzes Kreuz im weißen Felde; Mainz: ein weißes Rad im rothen Felde; Pfalz: ein weißer Löwe im rothen Felde; Bayern: ein gelber Löwe im schwarzen Felde; Sachsen: zwei gekreuzte Schwerter in schwarzem und weißem Felde; Brandenburg: ein einfacher rother Adler im weißen Felde.

Schweinfurt, 11. Dez. Der heutige Victualienmarkt ist äußerst schwach beschickt, weßhalb auch die Verkäufer sehr auf Preise halten.

Schweinfurt, 11. Dez. Der heutige Getreidemarkt war mittelmäßig besahren und kostete Weizen 23 fl. 30 kr. — 26 fl. 54 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. per Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15—16 fl. 12 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 18—18 fl. 30 kr. per Schäffel.

Würzburg, 9. Dez. Bei der heute wiederholten Versteigerung der Jagd auf Würzburger Markung blieb als meistbietend für den 1. Bogen Herr Banquier Vornberger mit 335 fl., für den 2. Bogen Herr Privatier Lotz mit 301 fl., für den 3. Bogen Herr Bierbrauer Dietsch mit 252 fl. Da gegen vorige Versteigerung 476 fl. mehr gelöst wurden, so wird die Strichsgenehmigung wohl nicht zu bewerkstelligen sein. (W. Anz.)

Nach der Volkszählung vom 3. Dezember l. Js. hat Kissingen 2590 Einwohner, hievon sind 2075 katholischer, 195 protestantischer, 2 reformirter und 318 israelitischer Confession.

Neustadt a. S., 8. Dez. Das Resultat der Volkszählung ist: Ueber 14 Jahre: weiblich 761, männlich 684, unter 14 Jahre: weiblich 272, männlich 299. Summa: 2016. Zuwachs gegen 1864: 90 Personen.

München, 10. Dez. Gewerbsprivilegien wurden u. A. verliehen: dem Heinr. Schmitz von Aschaffenburg, auf Verbesserungen an der Construction von Hinterladungs-Feuerwaffen, für den Zeitraum von 2 Jahren, vom 22. Nov. 1867 anfangend, und dem eben genannten Heinrich Schmitz auf eine neue Pedal-Construction für Claviere, von ihm „Kunstpedal" genannt, für den Zeitraum von drei Jahren, vom 22. November 1867 anfangend.

Würzburg, 8. Dez. (Schwurgericht.) 18. Verhandlung. (Forts.) Als der Hofkirchner Blum am 20. Mai l. Js. früh 1/2 8 Uhr in die Sakristei des hiesigen Hofkirche, welche mit derselben unter einem Dache steht, eingetreten war, fiel ihm sofort auf, daß die am Fenster derselben innen angebrachten Laden beigelehnt waren, was von ihm nie zu geschehen pflegte, und nachdem er solche geöffnet hatte, bemerkte er sofort an der in der Sakristei herrschenden Unordnung, daß ein Einbruch stattgefunden habe. Der größte Theil der Thüren zu den Schränken, welche lauter zu gottesdienstl. Handlungen bestimmte Gegenstände bargen, war erbrochen und stand offen, verschiedenes Silbergeräthe lag außerhalb der Schränke, die vorher in dem unteren Tabernackel des Hochaltars verwahrte Monstranz stand auf dem Tische der Sakristei, die von dieser in die Kirche führende starke und mit 2 Schlössern versehene Thüre, sowie das neben dieser befindliche erste Kirchenfenster war erbrochen. Bei näherer Prüfung ergab sich, daß von dem sog. Kreuzpartikel, der aus vergoldetem Silber gefertigt ist, der obere Theil, worin sich die Reliquie

Digitized by Google

vom heil. Kreuze befand, entwendet worden war, nachdem dieser Theil vom Mittelstücke und dem Fuße, welche zurückblieben, abgebrochen worden war. Die in den entwendeten Theile befindliche Reliquie war mit Gold eingefaßt und außerdem ringsherum mit 65 Brillanten besetzt, welche nach dem übereinstimmenden Gutachten der Sachverständigen einen Gesammtwerth im Werthe von 650 fl. repräsentiren; außerdem war noch ein Abartuch von 6 fl. 30 kr. entwendet. Auch war der Versuch gemacht worden, die silberne Monstranz aus einander zu schrauben, wobei ein Stück der Verzierung abgebrochen wurde, welches jedoch, wie die Monstranz selbst, zurückgeblieben ist. Der Diebstahl war durch Einsteigen vom Hofgarten aus, durch das etwa 10′ vom Boden entfernte Fenster, welches eingedrückt war, nachdem der Dieb aus dem vor demselben befindlichen eisernen Drahtgitter ein Stück von ca. 1½″ im Quadrate ausgelöst hatte, verübt worden. Am Morgen des 20. Mai kam nun zu dem ledigen Kaufmann Leopold Bamberger zu Heidingsfeld ein diesem unbekannter Mann, welcher einen dem entwendeten Kreuzpartikeltheile ähnlichen Gegenstand zum Verkaufe ausbot, ohne daß sich Bamberger jedoch auf dieses Geschäft einließ. Hierauf begab sich der Fremde zu dem Zeugschmied M. Halbig daselbst und trug diesem eine Doppelflinte zum Kaufe an. Halbig, welcher Verdacht schöpfte, ließ jedoch den Unbekannten vor den Stadtmagistrat zu Heidingsfeld führen, wo letzterer im Widerspruche mit seiner bei Halbig gemachten Angabe sich als einen gewissen Joh. Hümmer von Rudendorf ausgab; trotzdem wurde er, der sich über seine Persönlichkeit nicht auszuweisen vermochte, wieder entlassen und als man wieder nach ihm fahndete, erwiesen sich die von ihm über seine Person und Wohnung zu Würzburg gemachten Angaben als falsch; doch gelang es der Polizei, auf Grund des vom Stadtmagistrat Heidingsfeld mitgetheilten Signalements, welches namentlich eine Verkrüppelung des linken Daumens als besonderes Kennzeichen des verdächtigen Mannes erklärte, am 22. Mai Nachts 12 Uhr den Angeklagten im Gasthause zur Stadt Mainz dahier zu verhaften. Bei der sofort in dessen Wohnung D. 1. 101 im Crocantenhofe vorgenommenen polizeil. Haussuchung sich fanden nicht nur eine große Anzahl Bruchstücke des zunächst gesuchten Kirchengeräthes, die ohne Arbeit einen Werth von 36 fl. haben, sondern auch eine Menge anderer Sachen vor, die ohne Zweifel gleichfalls entwendet worden waren. Außerdem wurden 8 Schlüssel von verschiedener Größe, welche dort in einer Commode verwahrt waren, zu Gerichtshanden gebracht. Auf Grund dieser Haussuchung richtet sich nun die Anklage außer auf den obenbezeichneten Kirchendiebstahl auch noch dahin, 1) daß er in der Nacht vom 8. — 9. April l. Js. an der hinteren Seite des Hof- und Stadtrentamts-Gebäudes dahier die Scheibe eines Fensters, nachdem er auf einer Leiter an dasselbe hinaufgestiegen war, gewaltsam ausstieß, durch die entstandene Oeffnung sodann in die rentamtliche Registratur einstieg, die von da in das Kassabureau führende Thüre gewaltsam aufsprengte, in dem Kassabureau einen verschlossenen Arbeitstisch erbrach und aus demselben 60 fl. 48 kr. baar und einen goldenen Schmuck im Werthe von 9 fl., beides Eigenthum des kgl. Stadtrentbeamten Hrn. Brenner, hinwegnahm, sodann einen eisernen Kassaschrank, in welchem sich 7000 — 8000 fl. befanden, zu eröffnen versuchte, was ihm jedoch wegen der festen Konstruktion des Schrankes nicht gelang; 2) daß er in der Nacht vom 5. auf 6. Novbr. v. Js. aus dem Gasthause „zum Engel“ dahier von einem dem Leinwandhändler Max Hartmann von Poppenhausen gehörigen Ballen Leinwand 9 Stück im Werthe von 200 fl. hinwegnahm und 3) daß er in der Nacht vom 6. auf 7. April l. J. in das Comptoir des Bierbrauers Johann Diesch dahier durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster einstieg und aus dem Comptoir eine Doppelflinte im Werthe von 70 fl. und 1 Tuchrock, werth 2 fl., sich aneignete. (B. Anz. (Forts. u. Schl. f.)

Ankündigungen.

Liederkranz.

Forderungen an die Gesellschaft wollen innerhalb 8 Tagen bei dem Cassier, Hrn. **Caspar Dieterich** geltend gemacht werden, da wegen des Rechnungsschlusses später Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Babetta

gestern Nachmittag 2 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden, in dem zarten Alter von 19 Jahren und 8 Monaten, plötzlich aus unserer Mitte zu sich zu rufen. Dies bringen wir unsern werthen Freunden und Bekannten, so wie der werthen Nachbarschaft zur Nachricht

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag zwei Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Kirchner nebst Familie.

Frische Schellfische

treffen morgen ein bei

C. F. Limpach.

Ausverkauf.

3 zweisitzige **Kinderschlitten**, ein weißbrauner **Schrank**, **Komode**, ein runder und andere Tische, Bettstatten und eine Barthie 3″ dicke, 2′ breite weißbuchene und nußbaumene dürre **Bohlen** zu 18—20 kr. per Quadratfuß und sonstiges Holz.

Philipp Meyer.

Berthold Auerbach's Deutscher Volks-Kalender
auf das Jahr 1868.
(Kalendarium mit 12 neuen Gedichten von Emil Ritterhaus.)
Mit 44 Holzschnitten in Text. Preis 12½ Sgr.

Drei Erzählungen von **Berthold Auerbach** (Das Frankfurter Loos, Michel Phänir und Das Glück auf der Eisenbahn), ferner Beiträge von **Ludwig Bamberger, Max Maria v. Weber** (Was eine schöne Frau für das Eisenbahnwesen that), **Friedrich Rohr, Alfred Woltmann** (Die Kunst im Handwerk), **H. A. Oppermann** (Tagebuch eines Annektirten) endlich Neue Stücklein des alten Gevatterstmann bilden den Inhalt.

Berlin.

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung.

Einsteher, mit ihren vollständigen Zeugnissen versehen, werden nachgewiesen durch

Commissionär **Rappert.**

Ein gut erhaltener **Kinderschlitten** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

2 Stück **Fensterstöcke**, 5′ 6½″ hoch, 3′ 2½″ breit, sind zu verkaufen bei

J. Träger's Wwe.

Digitized by Google

Für **Weihnachten** empfehle ich die neuesten **Winter-Buckskins, Rock- und Westenstoffe, Foulards**, farbig und weiß **leinene Taschentücher, Cachenez, Herren-Plaids** und feine englische **Reisedecken** bei billigst gestellten, jedoch festen Preisen.

Otto Bach.

Bekanntmachung.

Erfahrungsgemäß haben die meisten Brandunglücke ihre Entstehungsursache in nicht gehöriger Verwahrung der Feuerstätten, unvorsichtiger Aufbewahrung der Asche, Auflagerung von Brennmaterial und Stroh- und Futtervorräthen an nicht selten schadhaften Kaminen.

Die hiesigen Einwohner werden daher zur Beobachtung der nöthigen Vorsicht, sowie der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften aufgefordert, und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Asche nur in Gefäßen aus feuerfestem Materiale und niemals in Holzlagen, Schupfen, Dachräumen oder an Orten, wo brennbare Materialien gelagert sind, aufbewahrt werden darf.

Durch öftere Visitation auch außer der Vornahme der Feuerschau wird man sich Ueberzeugung verschaffen, ob die bestehenden feuerpolizeilichen Vorschriften beobachtet werden und werden Zuwiderhandlungen unnachsichtig mit Strafe verfolgt werden.

Schweinfurt, den 10. Dezember 1867.

Der Magistrat.
Müller v. n

Ballkränze,

Coiffuren und **Glacehandschuhe** empfehlen in reicher Auswahl

Geschwister Metz.

Einladung zum Abonnement.

Vom Neujahr 1868 an wird in Bayreuth unter Redaktion von Wilhelm Weinzirl eine neue politische Zeitung unter dem Titel:

„Bayreuther Anzeiger",

Neue freie Zeitung für Jedermann aus dem Volke

erscheinen. — Mit dem Motto „Gleiches Recht für Alle" wird diese neue Zeitung in die Schranken treten **für alles Gute und Edle, gegen alles Faule und Schlechte.** Sie wird außer der eingehenden Behandlung der Tagesfragen in Leitartikeln, täglich eine regelmäßige Zusammenstellung der Weltbegebenheiten, sowie die wichtigsten Lokal-Nachrichten enthalten. Ferner werden sämmtliche Schwurgerichts-, Stadtgerichts-, Bezirksgerichtsverhandlungen ꝛc., Magistratssitzungen, Mittheilungen aus der Handelswelt, über Gewerbe, Industrie und Landwirthschaft, Börsen-, Schrannen-, Markt- und Hopfenberichte geeignete Berücksichtigung finden.

Der „Bayreuther Anzeiger" wird seine besten Kräfte dem Rechte und der Freiheit des Volks widmen; er wird jederzeit dem Fortschritt auf politischem, religiösem und socialem Gebiete das Wort reden, hofft deshalb, daß sich recht viele Streiter für die edelsten Güter der Menschheit um ihn schaaren und ihm in seinen Bestrebungen förderlich sein werden.

Bestellungen nehmen alle k. Postanstalten an. Der **Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur** 30 kr. rh. Insertionsgebühr nur 1½ kr. pr. Zeile.

NB. Eine Probe-Nummer wird zu Weihnachten ds. Js. ausgegeben und ist in beliebiger Anzahl durch jede Postanstalt gratis zu beziehen.

Ein heizbares **Hofstübchen** ist zu vermiethen in Hs.-Nr. 783, neue Gasse.

Ein kleiner **Steinkohlenofen** ist billig zu verkaufen in Haus-Nr. 284.

Nürnberger Lebkuchen,

als feine braune, weiße, Basler und Eisen in bekannter Qualität empfiehlt

E. Sandtrock.

Holländer Häringe, prima Waare bei

E. Sandtrock.

Ein gefundener **Schürz** kann gegen Einrückungsgebühr bei Polizeidiener **Utter** abgeholt werden.

Eine Partie gutes dürres **Buchen-, Eichen-** und **Birken-Scheithol z** steht zum Verkauf am **Bretterhaus.**

Vom Mühlthore bis auf den Markt wurde ein **Säckchen** mit etwa **11 fl.** Geld an Gold und Silber verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung im Polizeibureau gebeten wird.

Geboren.

Den 9. Dez. Dem Kaufmann Andreas Eckart eine Tochter.

Verstorbene.

Den 6. Dez. Barbara, Ehefrau des Weinbergsmanns Wilh. Englert, 67 J. alt.

Den 8. Dez. Katharina, Ehefrau des Gg. Kupfer, Taglöhners, 49 J. alt.

Den 9. Dez. Eva Barbara, Ehefrau des Büttnermeisters Georg Popp, 75 J. alt.

Schiffahrts-Nachrichten.

Am 5. Dez. vorbeigefahren Ad. Stöcklein Wwe. von Bamberg mit Ladung Gütern von Mainz nach Bamberg.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1445—1446.

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 293.)

Mittwoch den 11. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das 1. Quartal des XIII. Jahrganges des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; sowohl Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** aus der Hauptstadt, Correspondenten **Originalberichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** etc. etc. **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. Als der **Extrabeilage,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Für Ankündigungen, zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Der Insertionspreis des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

LIEDERKRANZ.

Heute Mittwoch (statt Donnerstag) **Abends punkt 8 Uhr Mitgliederversammlung** zur **Wahl** des **Vorstandes** und **activen Ausschusses** pro 1868 im Vereinslokale.

Allseitiges und pünktliches Erscheinen wird erbeten.

Der Vorstand.

Urtheil der badischen Landeszeitung

über den zu **Würzburg** im Verlage der Ellinger'schen Buchhandlung (Peter Salvagni) erscheinenden

„Illustrirten Vaterlandskalender für das deutsche Volk auf das Schaltjahr 1868."

Dieser Kalender kann mit Recht ein praktisches Jahrbuch für das deutsche Volk genannt werden, denn er bietet in diesem Jahre wieder eine Reihe interessanter Erzählungen aus der ältern Geschichte, die sowohl ihrem Inhalte, als auch ihrer Schreibweise nach für das Kalender leiende Publikum ganz besonders geeignet sind.

Außerdem enthält derselbe in dem uns vorliegenden 6. Jahrgange noch einen vrtrefflichen Aufsatz unter dem Titel „Weltbegebenheiten," welcher Aufsatz aus der Feder des sich schon öfters durch seine schriftstellerische Thätigkeit als talentvoll erwiesenen Adolph Hüber zu Achern geflossen ist, und werden, wie wir vernehmen, auch in den späteren Jahrgängen Aufsätze aus dessen Feder erscheinen.

Der Preis dieses Kalenders ist im Verhältniß zu dessen großem Umfange (8 Bogen 4°) und schöner Ausstattung ein sehr geringer. In Umschlag geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen kostet er nur 15 Kreuzer und kann um diesen billigen Preis durch jede Buchhandlung und Buchbinderei bezogen werden.

Wir empfehlen denselben daher auf das Beste.

Vorräthig bei **Fr. Giegler,** Brückengasse in Schweinfurt.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Von meinen

Punschessenzen

sowie ertrafeinen **Liqueuren** in Flacons à fl. 1. 14 kr. ist die **alleinige** Niederlage für Schweinfurt und Umgegend bei **C. Sandtrock** am Getreidemarkt in Schweinfurt.

J. Selner in Düsseldorf.
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, empfehle ich die rühmlichst bekannten Fabrikate des Herrn J. **Selner** in Düsseldorf zur geneigten Abnahme bestens.

Ernst Sandtrock.

Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Christfeiertage eine schöne Auswahl von **getrockneten Blumen,** nehmen den in hohe, runde und flache Vasenbouquets, Bandbouquets mit Spitzenpapier u. s. w. in allen Größen. Kleine **candemirte Christblumchen** sind zu haben und auf Verlangen mit Gärtchen herzurichten. Zugleich empfehle ich auch meine verschiedenen **Blattpflanzen,** sowie blühende **Crocus, Tulpen, Hyacinthen** und **Primeln** etc. etc. **Bouquets von lebenden Blumen** und sonstige Binderien von Moosekränzen etc. werden auf Verlangen schnell und billig verfertigt. Zur geneigten Ansicht und Abnahme empfiehlt sich bestens

Gg. Th. Rechtenbach.
Gärtner.

Aechte Nürnberger, braune, weiße und Basler Lebkuchen zur **Hochzeit,** empfiehlt

C. F. Limpach.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne von Dr. Bahr 24 kr. per Flacon.

Schweinfurt. **Georg Strohmenger.**

Ein neuer **Ueberzieher** für einen Herrn ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

In einer Hauptstraße ist ein freundliches **Logis** über 2 Stiegen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Das Neueste in **Ballkränzen, Chemisetts** und **Negligehäubchen** ist angekommen und empfehlen dieselben, als passende Weihnachtsgeschenke, zur geneigten Ansicht und Abnahme

Geschw. Drechsel.

Gute und schöne Kalender
auf das Schaltjahr 1868.

Verlag der Etlinger'schen Buchhandlung (P. Galvagni) in Würzburg, vorräthig in allen Buchhandlungen, Buchbindereien und bei allen Kalenderhändlern des In- und Auslandes, in Schweinfurt bei Fr. Giegler, G. A. Giegler, W. Giegler, Mich. Giegler und A. Kämpf:

Illustrirter Vaterlandskalender.

Ein historisches Jahrbuch für das deutsche Volk.

Groß 4o. Format. 8 Bogen mit Schreibpapier durchschossen, in Umschlag geheftet und gestempelt. Preis 15 kr.

Dieser Kalender enthält außer einer reichen Anzahl von Erzählungen und Geschichten aus der älteren und neueren Zeit noch eine Beigabe unter dem Titel:

Weltbegebenheiten,

Eine Schilderung der interessantesten und wichtigsten Ereignisse der Gegenwart mit schönen Bildern verziert, unter Anderem: Porträt Sr. Majestät des Königs Ludwig II., des Sultans, des Kaisers von Mexiko ꝛc.; ferner Abbildung der Weltausstellungsgebäude in Paris, der Kaiserkrönung in Pesth-Ofen, des Attentats auf den Kaiser von Rußland in Paris, des Kaisermordes in Mexiko ꝛc. ꝛc. und einer höchst interessanten Prophezeihung über die große Bedeutung des Frühjahrs 1868 von der weltberühmten Wahrsagerin Mlle. Fr Normand in Paris.

In welch' hohem Grade dieser Kalender beim Publikum Anklang findet und geschätzt wird, beweist wohl die bereits schon nöthig gewordene Auflage von 75,000 Exemplaren, welche sich in Folge eingehender bestellter Nachbestellungen wohl noch um 20,000 Exemplare vermehren wird.

Katholischer Hauskalender. Zur Belehrung und Erbauung für Stadt und Land. Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats und einer großen Abbildung und ausführlichen Lebensbeschreibung der am 29. Juli 1867 in Rom canonisirten Heiligen, gr. 4o. 7 Bogen in Umschlag geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen 12 kr.

Der lustige Bilderkalender mit dem Motto: Er ist da! Er ist da! Er ist da! Ein Kalender und lustiges Bilderbuch für Jung und Alt. 4o. 6 Bogen in Umschlag geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen. Preis 12 kr.

Der Jahresbote. Ein Volkskalender mit Bildern und schönen Erzählungen ꝛc. 4°. 5 Bogen in Umschlag geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen. Preis 9 kr.

Siegel-Oblaten,

eigenes Fabrikat,

gummirt, in Goldbrud, wie auch **geprägte Siegel-Oblaten**, sehr praktisch zum Verschluß von Rechnungen und Briefen, empfiehlt

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst dem Schrottburm.

Die ultramontane Partei

ermüdet nicht in ihren Hetzereien gegen den freisinnigen „Lahrer Hinkenden Boten.“ Für uns ist das ein doppelter Grund, diesen recht wacker und volksthümlich geschriebenen Kalender angelegentlichst zu empfehlen.

Aus den in einer Aufl. von 26,000 Ex. erscheinenden „Münchener neuesten Nachrichten.“)

Der **Lahrer Hinkende Bote** ist bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben. Partie-Bestellungen sind zu richten an die Hauptagentur

Adalbert Stuber, Buchhandlung in Würzburg.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle eine schöne Auswahl von

Sonnen- und Regenschirmen.

H. Welscher.

Petroleum in feinster Qualität empfiehlt

Ch. Th. Richter,
Brückenstraße.

Von der bekannten guten

Engl. Glanz-Wichse von G. Fleetwood

in Büchsen zu 7½ und 5 kr., welche das Leder stets weich erhält und ihm einen schönen schwarzen Glanz giebt,

Cautchouc-Auflösung in Büchsen zu 9 kr.

um das Schuhwerk wasserdicht, weich und dauerhaft zu machen, verkauft stets

Christ. Käppel in Schweinfurt.

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 15. Januar 1868

mit Gewinnen zu 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 Thalern, (in Summa 105000 Thaler), dann Kunstwerken im Gesammtwerthe von 20000 Thalern.

Loose hiezu à 1 fl. 45 kr. sind zu haben in der **Expedition des Tagblattes.**

Eine noch ganz neue **Uniform** mit Armatur ist billig zu verkaufen. Hs.-Nr. 37.

Terminkalender.

Den 15. Dezbr.

Verpachtung des städt. v. Altenmünsterschen Schlosshauses zu Pfaffendorf mittels schriftl. oder mündlicher Angebote, bei städt. Rentei zu Altenstein.

Lieferungsverakkordirung des Bedarfs der milit. Natural-Verwaltung mittels schriftl. Angebote beim k. Oberpflegamt des Juliusspitals zu Würzburg.

Amtliche Erlasse.

Joh. Niedermayer, Maschinenmeister und seine Ehefrau geb. Käs von Würzburg haben Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen. — Maurergeselle Franz Rotenritt und seine Ehefrau Juliane, geb. Reuter in Würzburg haben die allgem. Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. ch'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 294. | Protestantisch: Epimachius. | Donnerstag den 12. Dezember. | Katholisch: Epimachius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 12. Dez. 1812. Abzug von Danzig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Dez. In Sömmerda ist der Erfinder des Zündnadelgewehrs, Dreyse, gestorben. (K. v. u. f. D.)

Paris, 10. Dez. Der gesetzgebende Körper nahm einfache Tagesordnung über die Interpellationen mit 231 gegen 23 Stimmen an. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

München, 9. Dec. Die Nachricht, daß ein großer Theil der Mitglieder des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten für das Schulgesetz der Ansicht sei, daß als erstes Princip für dasselbe der Satz aufzustellen wäre, die Schulen müssen „Staatsanstalten" werden, entbehrt der Begründung.

München, 10. Dez. Dem Vernehmen nach hat die Linke der Abgeordnetenkammer den Antrag auf Vorlage eines Gesetzentwurfs eingebracht, der die den Abgeordneten nach der Geschäftsordnung zukommende Reiseentschädigung auf ein den wirklichen Reisekosten entsprechendes Maß zurückführen soll.

Der **Passauer Bürgerverein** wird von der Kammer auch die Einführung konfessionsloser Volksschulen und der obligatorischen Civilehe verlangen.

Eine Volksversammlung in Oberingelheim (Hessen) hat außer einer den verzögerten Eisenbahnbau rügenden Resolution auch folgende 4 politische angenommen: 1) Wir verlangen die Beseitigung der Mainlinie durch den unverzüglichen Eintritt Süddeutschlands in den norddeutschen Bund zur Schaffung eines gemeinsamen Vaterlandes. 2) Wir geloben, unverdrossen an der Herstellung wahrhaft freisinniger bürgerlicher und politischer Zustände und Einrichtungen innerhalb Gesammtdeutschlands fortzuarbeiten und der (namentlich in Hessen andauernden innern und äußern) reaktionären Politik nach jeder Richtung hin entgegen zu treten. 3) Wir beklagen die Haltung des Ministeriums Dalwigk in der römischen Conferenzfrage als eine undeutsche. 4) Wir verpflichten uns, nur solche Männer in das Zollparlament zu wählen, welche neben einer sachkundigen Vertretung der volkswirthschaftlichen Interessen und unserer mehr örtlichen Bedürfnisse auf möglichst baldige Umwandlung des Zollparlamentes in ein allgemein deutsches Parlament hinwirken.

Frankfurt, 10. Dez. In Mainz ist jetzt dem Vernehmen nach eine Art Werbe-Büreau für Solche, welche sich als Freiwillige in das päpstliche Heer aufnehmen lassen wollen, eingerichtet worden. Es werden indeß von diesem Büreau, wohl um nicht mit den dießfälligen Strafbestimmungen in Berührung zu kommen, nicht die eigentlichen Anwerbungen selbst bewerkstelligt, sondern nur die erforderlichen Auskünfte ertheilt. Die Freiwilligen werden, wie verlautet, zunächst mit Empfehlungen und einigen Reisemitteln nach Brüssel gewiesen, von wo sie weiter nach Rom befördert werden. Aehnliche Auskunftsbüreau's sollen auch am Oberrheine in der Nähe der schweizerischen Grenze ihren Sitz haben.

Berlin, 9. Dez. In Dresden zirkulirt (der Post zufolge) das Gerücht, der König werde am 12. Januar abdanken. (?)

Wien, 10. Dez. Ein französischer Kommentar der Rede des Ministers Rouher erklärt, daß Frankreich an dem Gedanken der Konferenz festhalte und nur die Konferenzziele schärfer fassen gewollt habe.

König Georg hat sich zwar von Preußen 16 resp. 20 Millionen Thaler zahlen lassen, hat aber keineswegs auf sein Thronrecht verzichtet. Er soll u. a. daran denken, auf einem Umweg d. h. als Erbe Braunschweigs wieder auf einen deutschen Thron zu kommen.

Aus guten Quellen erfährt man, daß alle Gesellschaftskreise in Paris darin einstimmig sind: das Kaiserthum hat sich überlebt, ist fertig. Bereits öffentlich, ohne Furcht vor Mouchards, werden Ausdrücke gebraucht, die sich nicht abdrucken lassen. Sogar kaiserliche Gardeoffiziere wollen nichts mehr von Mr. Lambert wissen. Ganz Frankreich empfindet das Bedürfniß der Veränderung.

Der Präsident der neuen Republik Mexiko hat sich veranlaßt gefunden, den Vereinigten Staaten von „Central-Amerika" (nicht Nordamerika) den Krieg zu erklären.

Vermischtes.

Bayreuth, 6. Dez. (Ein Geschenk und noch Etwas dazu.) Wie weit manche Strolche es in der Unverschämtheit gebracht haben, davon kann Folgendes ein eclatantes Beispiel geben. Auf dem hiesigen Rathhause, wo nicht nur das väterliche wohlwollende, sondern auch das wachsame und weitsehende Auge des Gesetzes wacht, erschien vor einigen Tagen ein robuster, aber verdummelter Knieriem (Schuster) und verlangte ein Viatikum, um in die Heimath kommen zu können. Es wurde ihm dieser Betrag von fl. — 45 kr. aus der Armenkasse bewilligt. Anstatt sich nun mit diesem gewiß ausreichenden Geschenke auf den Weg zu machen, setzte er sich, wie es leider so oft vorkommt, in ein Bierhaus und ließ Alles durch die Gurgel laufen. — Andern Tags hatte er die Dreistigkeit noch einmal aufs Rathhaus zu gehen und begehrte den Herrn Bürgermeister zu sprechen, der jedoch augenblicklich nicht anwesend war. Da benutzte er auf dem Rückwege einen günstigen Augenblick und stahl aus dem Wachtlokal der Feuerwehr, das sich oberhalb des Polizeiwachtlokales befindet, drei wollene Decken und lenkte damit abermals seine Schritte in ein Bierhaus, um dieselben als Pfandobjekt für 6 Glas Bier da zu lassen. Nun begab er sich zum dritten Male mit frecher Stirn aufs Rathhaus, wo er gerade gestohlen und wo man den kecken Diebstahl noch nicht bemerkt hatte, abermals ein Geschenk begehrend. Als ihm dieses natürlich nicht gewährt wurde, da ging seine Unverschämtheit so weit, in Schimpfwörter auszubrechen, so daß man ihn wegen Majestätsbeleidigung und Amtsehrenkränkung in sichern Gewahrsam nehmen mußte, und somit auch

Digitized by Google

zugleich ohne es zu wissen, den Urheber des eben im Hause begangenen Diebstahls eingesperrt hatte.

Nürnberg, 10. Dec. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat außer seinem regelmäßigen Jahresbeitrag dem Germanischen Museum für dieses Jahr einen besondern Beitrag von 500 fl. gezeben.

Aus Oberbayern wird von starkem Schneefall und von dem dadurch verursachten Erscheinen des Wildes in den Dörfern berichtet.

München, 10. Dezbr. Heute Nacht verübte eine Anzahl von beiläufig 15 Universitätsstudenten und Angehörigen höherer technischer Anstalten einen argen Exzeß, indem sie einen ruhig vor einem Wirthshause im Rolenthal stehenden Bürger ohne allen Anlaß mißhandelten, auf ein paar auf dessen Hilferufe herbeieilende Personen mit Flaschen und Halbeckgläsern losschlugen und sich gegen die alsbald am Platze erschienene Gendarmerie so widersetzlich benahmen, daß es erst unter Beiziehung einer Militärpatrouille gelang, sechs der rohen Burschen, sämmtlich Südtyroler, zur Haft zu bringen.

In den Staatsforsten bei Adelsberg in Innerkrain wurden um mehr als 90,000 Stämme nach den kommissionellen Erhebungen durch den Forstverwalter L. und Kontroleur S., die dem Laibacher Landesgericht überliefert wurden, veruntreut.

Einen reichen Fund bei einer Berliner Lumpenhändlerin meldet das „Polizeiblatt.“ Zwischen Lumpen und Makulatur aller Art fanden sich nämlich Werthpapiere im Betrage von 800 Thlr. vor. Wie die Papiere zwischen die Lumpen gekommen sind, ist nicht aufgeklärt, da die Händlerin nicht im Stande ist, darüber Auskunft zu geben.

Meran, 3. Dez. (Südliches Klima.) Hier ist ein Winter eingebrochen, so streng, wie er sein Menschengedenken diese Gegend nicht heimgesucht hat. Seit gestern haben wir hier nicht nur heftiges Schneewehen, sondern der Schnee, so gefroren, liegt bereits einige Zoll hoch in den Straßen. Die Kurgäste, die hieher in das „milde“ Klima geflüchtet, verzweifeln.

Im Juli des kommenden Jahres soll in Wien das dritte deutsche Bundesschießen abgehalten werden. Der Bau der Schießhalle wird über 100,000 fl. erfordern. Die zahlreichen Anmeldungen aus allen Theilen Oesterreichs und Deutschlands lassen ein großartiges Fest voraussehen.

Newyork, 23. Novbr. Charles Dickens ist der Löwe des Tages. Der Andrang um Billette zu seinen Vorlesungen war in Boston ohne Gleichen. Für vier Soireen, die er dort geben wird, waren 8000 Karten in wenigen Stunden vergriffen, und schlaue Spekulanten, die eine kleine Anzahl derselben zu dem Preis von 1½ und 2 Dollars an der Kasse erhalten, verkauften sie wieder zu 20 Dollars.

Handel und Verkehr.

Regensburg, 7. Dezbr. Der im Getreidehandel schon seit 14 Tagen fühlbare Umschwung ist in dieser Woche deutlicher zu Tage getreten und von allen Märkten des In- und Auslandes wurden überwiegendes Angebot und langsam sinkende Preise gemeldet. Am Bedeutendsten war der Abschlag an der Düser, in Frankreich und Ungarn. Heute jedoch lauten die Berichte von einzelnen Märkten etwas fester. Auffallen muß es, daß man in den englischen Berichten noch immer die Notirungen für alten Weizen verschiedenster (englischer, preußischer, russischer, schwedischer, dänischer, polnischer, amerikanischer, canadischer ꝛc.) Herkunft ließ, während vor Monaten schon in den Berichten von fast gänzlicher Räumung der alten Vorräthe die Rede war. Die süddeutschen und bayerischen Märkte hatten in der Mehrzahl für Weizen annähernden Abschlag, da neben dem inländischen Produkte viel ungarische Waare zum Verkaufe kam. Roggen hat sich durchschnittlich besser behauptet. Hier wurde heute bei kleiner Zufuhr und schleppendem Absatze bezahlt: für Weizen 18 — 28 fl. (Mittelpreis 24 fl. 50 kr., gefallen um 42 kr.); für Roggen 18 — 20½ fl. (Mittelpreis 19 fl. 43 kr., gestiegen um 11 kr.); für Gerste 12½—15½ fl. (Mittelpreis 14 fl. 53 kr.; gestiegen um 7 kr.); für Haber 5 —9½ fl. (Mittelpreis 7 fl. 58 kr., gefallen um 14 kr. (K. u. k. T.)

Im Einlaufe der Kammer der Abgeordneten befindet sich eine Vorstellung der Schifferinnung zu Bamberg und Genossen, den Ludwigs-Donau-Main-Kanal betr.“, eingereicht und zu regulirt von dem HH. Abgeordneten Dr. Schneider, v. Schultes und Widmann.

§ Da die Rinderpest neuerlich auch in der Bukowina ausgebrochen ist, so wurde der Transport von Rindvieh, Schafen, Ziegen ꝛc., von frischen, wie getrockneten Rohstoffen dieser Thiere, von Heu und Stroh aus der Bukowina nach oder durch Bayern verboten, resp. die letzigenannten Gegenstände den schon mehrerwähnten Beschränkungen unterworfen.

Lokales und aus dem Kreise.

Beim Durchbrechen des Spitaltores wurden abermals mehrere Münzen gefunden, die jedoch so zerrieben waren, daß sie bis auf zwei zusammenfielen. Es sind einseitige Silberpfennige, der eine von Fürstbischof Johannes I. von Egloffstein vom Jahre 1407, der andere ein fürstlich Löwenstein'scher aus derselben Zeit.

Die in der Nacht von Montag auf Dienstag eingetretene strenge Kälte hat nicht lange angehalten und trat bereits an letzterem Tage gelinderes Wetter ein. Gestern früh zeigte das Thermometer nur noch 1 Grad unter 0. Gestern Abend starkes Thauwetter, das den ziemlich hoch gelegenen Schnee fast ganz zusammenschmolz. Heute früh 4 Grad über 0. Weit. Das Oberländer Eis hat sich von Gacheim bis an den Ludwigsbrunnen zusammengeschoben und sich oberhalb des Mühlkanals bis auf den Grund verlegt. Das Wasser fiel schnell weg und ist deßhalb der Betrieb der Mühlwerke nur ein beschränkter.

* Der auf den 21. d. M. fallende sog. Thomasmarkt zu Euerdorf wurde auf Montag den 23. December verlegt.

Hammelburg, 10. Dec. Das k. preuß. niederrh. Infanterie-Regiment hat bekanntlich seinen bei dem Treffen am 10 Juli 1866 dahier gefallenen Kameraden an der Stelle, wo es die meisten Verluste erlitten, nämlich zwischen dem Seeberg und Buchberg, ein hübsches Denkmal errichten lassen. Dasselbe ist bereits seit mehreren Wochen vollendet und sollte, wenn nicht der inzwischen gefallene starke Schnee und die empfindliche Kälte eine Verschiebung bis zum Eintritt günstigerer Witterung veranlaßt, am künftigen Donnerstag den 12. ds. durch eine Deputation obigen Regiments unter entsprechenden Feierlichkeiten übergeben werden, worauf die Enthüllung und Einweihung erfolgen wird.

Würzburg, 10. Dec. Wir hatten heute Nacht in der Stadt 17 Grad Kälte, gegen Morgen 12 Grad. Das Eis des Mames hat sich heute Nacht oberhalb der Brücke festgesetzt. — Für auswärtige Leser dürfte die Nachricht nicht uninteressant sein, daß wir in den letzten Tagen einen bedeutenden Schneefall hatten, wie seit Jahren nicht; die dadurch gebotene seltene Gelegenheit des Schlittenfahrens wird lustig benützt. (W. Ztg.)

Digitized by Google

Würzburg, 10. Dez. (18. Schwurgerichtsfall.) (Forts. u. Schl.) Joh. Gehring, welcher sich in den letzten Jahren auf Grund eines Licenzscheines zum Lumpen- und Lumpenhandel dahier aufhielt, besitzt einen höchst gerötheten Leumund und wurde bereits wegen Diebstahls im Jahre 1860 mit einer 5jährigen Arbeitshausstrafe bedacht. Gegen den Leumund der Anna Maria Götzinger lag bis jetzt, abgesehen von dem Concubinate mit Gehring nichts Nachtheiliges vor. Dieselbe wohnte mit Letzterem in Einem Zimmer zusammen und es folgert die Anklage aus diesem innigen Zusammenleben und aus dem Umstande, daß sie von einigen der bei der Haussuchung vorgefundenen Gegenstände, namentlich eines Theiles der dem H. Hartmann gestohlenen Leinwand und den dem k. Stadtrentbrauen Herrn Brunner entwendeten Ohrringen Gebrauch gemacht hatte, daß sie um die den Gehring zur Last gelegten Diebstähle genaue Kenntniß haben müsse und demgemäß als gewerbsmäßige Hehlerin erscheine. Beide Angeklagte läugnen auf das Entschiedenste und spielt namentlich in der Vertheidigung des Gehring die bekannte Vertheidigungsweise mit einem unbekannten Manne, der ihm die gravirenden Gegenstände übergeben habe, die Hauptrolle; angeredem sucht er auch einen Zeugen, Namens Huth, der schon eine sechsjährige Arbeitshausstrafe wegen Diebstahls erlitten hat, als Thäter zu verdächtigen, allein die gegen diesen geführte Untersuchung hat nicht die geringsten Anhaltspunkte geliefert, weshalb sie auch eingestellt worden ist. — Bezüglich des Gehring wurden sämmtliche Fragen im Sinne der Anklage beantwortet, bezüglich der Götzinger dagegen wurden nur zwei und zwar mit Modificationen bejaht, so daß ersterer wegen 4 Verbrechen des Diebstahls in eine Zuchthausstrafe von 17 Jahren, letztere wegen 2 Uebertretungen der Hehlerei (bezügl. des Leinwanddiebstahls und des im k. Stadtrentamte verübten) in eine 14tägige Arreststrafe, welche Strafe jedoch durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erscheint, verurtheilt wurde. Die k. Staatsbehörde hatte bezüglich des Gehring 18, die Vertheidigung 10 Jahre beantragt. — Königl. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltssubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: die HH. Rechtspraktikanten Heimerich und Fuß; Geschworene: HH. Sartorius, Schmitt, Fech, Hämmler, Friedrich, Frank, Berta, Beschner, Leinecker (Obmann), Leibach, Kaiser, Gehrig.

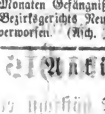
(W. Anz.)

Würzburg, 11. Dezbr. (19. Schwurgerichtsfall.) Anklage gegen den verheirath. Kaufmann Frz. Christian Siebenlist von hier, wegen Verbrechens des Betrugs und des Betrugsversuchs. — Der Angeschuldigte, bereits unterm 30. Sept. 1859 wegen Verbrechens des Betrugs zu 4jähriger Festungsstrafe verurtheilt, befaßte sich seit seiner Entlassung aus der Feste Kronach mit Agenturgeschäften, welche ihn im Frühjahre l. J. nach Seligenstadt im Großherzogthum Hessen führten. Hier traf er sich nun in verschiedenen Wirthshäusern herum, ohne seine Zeche zu bezahlen, was Veranlassung zu seiner Verhaftung gab. Bei dieser Gelegenheit fand man unter Anderem im Besitze desselben einen auf den Namen eines gewissen J. Ph. Imhof (der vermögenslos und gegenwärtig selbst in Untersuchung wegen Betrugs befangen ist) ausgestellten und an seine eigene Ordre trassirten Sola-Wechsel über 150 fl. Da Siebenlist ohne Geld und auch in seinen Kleidern sehr herabgekommen war, schöpfte man Verdacht, daß er den Wechsel zur Verübung von Betrügereien benützt haben könne und dieser Verdacht bestätigte sich, indem er denselben, der von ihm selbst geschrieben wurde, unter verschiedenen Vorspiegelungen zu verkaufen gesucht hatte, was ihm aber nicht gelungen war. Mittels eines ähnlichen Wechsels hatte er ferner im April lfd. Jrs. den Gasthofbesitzer Fay von Frankfurt veranlaßt, ihm und dessen Familie Kost und Logis zu kreditiren und zahlte er dann auch die 130 fl. betragende Zeche mit jenem falschen Wechsel. Siebenlist ist geständig, nur will er en Imhof zum Ausstellen solcher Wechsel ermächtigt worden sein, was übrigens ganz belanglos ist. (Schl. f.) (W. Anz.)

Aschaffenburg, 7. Dez. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 20. Nov. l. Jrs. wurde die Berufung des Johann Christ, verheiratheten Bauern von Wegfurt, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 19. September l. Jrs., welches denselben wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Michael Griebel von Schönau zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte, als unzulässig verworfen; ebenso wurde die Berufung des verheiratheten Wagners Johann Reber von Unterweißenbrunn gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Andreas Ziegler von Bischofsheim und des Gregor Seiffert von Unterweißenbrunn zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 26. Sept. l. Jrs. verworfen. (Asch. Z.)

Ankündigungen.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Eva Barbara Popp,

sagen wir hiemit Allen unsern tiefgefühltesten Dank. Möge der Allgütige sie mit steter Gesundheit erfreuen und sie der Verblichenen ein treues Andenken bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schweinfurt, 9. Dezember 1867.

Zur Einzahlung der Martini 1867 verfallenen Bodenzinse wird Termin für die hiesigen Pflichtigen und zwar vom Buchstaben A der Familien-Namen mit G auf

Donnerstag, den 19. Dezember 1867,

von H mit M auf

Freitag den 20. Dezember 1867,

von N mit S auf

Samstag den 21. Dezember 1867,

von T mit Z auf

Montag den 23. Dezember 1867

immer früh 9 bis 12 Uhr bestimmt und die Erlage in kassamäßigen Münzen erwartet.

Die Bodenzinsschuldigkeiten aus der Markung Obernbdorf können mitberichtigt werden.

Königliches Rentamt
Kalbskopf.

Ia. Petroleum

pr. bayer. Maas 17 kr. bei

Jacob Weichselbaum
in Geldersheim.

Gummischuhe

in allen Größen und bester Qualität empfiehlt

Ludwig Peetz.

Ein halbes **Wohnhaus** Nr. 630 in der Hadergasse ist bis zum 2. Januar 1868 zu vermiethen oder zu verkaufen.

Morgen früh 10 Uhr **gebackene Fische** bei
Carl Schunk.

Digitized by Google

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:
Jukskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.
per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Jammet**, wollene **Hauben, Winterschuhe, Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Partie von dem beliebten schönen **Caffee (Perlzeylon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Zur Besichtigung meiner
Weihnachts-Ausstellung
beehre ich mich hiemit höflichst einzuladen.

Bernh. Lengfeld,
Firma: **Theod. Volkhardt.**

Aechte Lyoner **Foulards** statt fl. 2. 42 jetzt nur fl. 1. 48.
Feine **Seidensammtwesten** statt fl. 4 jetzt nur fl. 2. 48.
6/4 breite **Kleiderstoffe** in Resten 15 kr. per Elle empfiehlt

David Silberstein.

Unterzeichneter empfiehlt zur bevorstehenden Festzeit seine sämmtlichen **Schreibmaterialien, Farbkasten, Bilderbücher, Federkästchen, Photographie-Albums, Zeichenbücher, Schulmappen, Christbaumverzierungen, Stahlfederetuis, Modellirbogen. Gesangbücher** in den feinsten Einbänden,
sowie sein wohlassortirtes Lager linirter und unlinirter

Geschäftsbücher,

Haushaltungs- und **Copirbücher, Copirpressen**, schwarze, blaue und rothe **Tinte, Alizarin-** und **Copirtinte**, alle Sorten **Kalender, Taschenkalenderchen**, verziertes **Briefpapier, Gratulationskarten** ꝛc. ꝛc.

August Gumbart
an den Fleischbänken.

Eine große Auswahl
Regenschirme
sowohl in **Baumwolle** als **Alpacca** und **Seide** empfehle ich als passende **Weihnachtsgeschenke**. Besonders mache ich auf eine sehr billige und schöne Waare in **seidnen Regenschirmen** aufmerksam.

Auch werden Reparaturen jeder Art schnell und billig besorgt.

Christian Hüller.
Brückengasse.

Es hat sich ein schwarzgetiegerter **Hühnerhund** mit schwarzem Kopf, langem Schweif, einem schwarzen Fleck auf der Seite und männlichen Geschlechts verlaufen; um dessen Rückgabe bittet **Jakob Strüßler** von Ebertshausen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein heizbares **Hofstübchen** ist sogleich zu vermiethen in Nr. 57.

Eine goldene **Damen-Cylinderuhr** mit doppeltem Deckel und goldenem Cuvett wurde Samstag Nachmittag auf dem Bahnhof verloren. Um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exp. wird ersucht und vor Ankauf gewarnt.

Schrannen.

Den 11. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Weizen	26 fl. 54 kr.*)	26 fl. 23 kr.*)	23 fl. 30 kr.*)
Korn	22 fl. — kr.*)	21 fl. 48 kr.*)	21 fl. 30 kr.*)
Gerste	16 fl. 12 kr.	15 fl. 41 kr.	15 fl. — kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 10 kr.	7 fl. 30 kr.
Erbsen	20 fl. 36 kr.	18 fl. 9 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 459 Schaffel.
Umsatzkapital 7,714 fl. Schrannenrest 22 Schffl.

*) Zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor. Fch'schen Offizin.
Nebst 1/4 Bogen Beilage, Seite 1451—1452.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 294.)

Donnerstag den 12. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** u. s. w., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Bekanntmachung.

Nachdem auch der letzte Termin zur Zahlung der Holzgelder aus städtischen Waldungen verstrichen ist, werden die noch rückständigen Zahler nun aufgefordert ihre Zahlungen zu leisten, außerdem sie gerichtliche Klage zu gewärtigen haben.

Schweinfurt, den 11. Dez. 1867.

Der Stadtmagistrat.

Müller v. n.

„Geschichten, die großen Werth haben" enthält dieser Kalender **(Lahrer Hinkender Bote)** so: „Das stählerne Herz." „Diese Erzählung zeigt, wie in unserer Zeit der Maschinen die Poesie nicht aus dem täglichen Treiben geschwunden ist. Der Tag aus dem Leben eines Lokomotivführers, der hier geschildert wird, ist **voll spannenden Interesses** und schließt mit einer **so erschütternden Tragik, wie sie die meisten fünfaktigen Trauerspiele nicht besitzen.** Populär geschrieben ist übrigens **Alles** in diesem Kalender."

(Oder-Zeitung vom 4. Dez. Morgen-Ausgabe.)

Der **Lahrer Hinkende Bote** ist bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben.

Bei beginnender Winter- wie Weihnachtszeit lasse ich hiermit meine **Conditor-Waaren,** als ff. **Weihnachtszucker, Lebkuchen** und **Bonbons** u. s. w. in den verschiedenartigsten Qualitäten zur gütigen Abnahme bestens empfohlen sein. Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Preis-Courante stehen gratis zur Verfügung.

Hermann Gräfe, Brückengasse Nr. 92.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Morgen als am Freitag früh kommen schöne Speisekarpfen auf den Fischmarkt.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft

(Mincing-lane)

London.

Empfehlung.

Ungefälschte Waare, wie sie direkt von China importirt, ist zu mäßigen festen Preisen in ½, ¼ Pfd.-Originalpaqueten zu haben in **Schweinfurt** bei

Wilh. Belschner Nachfolger.

Ballkleider

in reicher Auswahl empfiehlt

F. Gullmann.

2 Stück **Fensterlen,** 5' 6" hoch, 3' 3" breit, sind zu verkaufen bei **P. Träger's Wwe.**

Ein beizbares **Hofstübchen** ist zu vermiethen in Haus-Nr. 783, neue Gasse.

Frische Schellfische

bei

C. F. Limpach.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle eine schöne Auswahl von

Sonnen- und Regenschirmen.

H. Welscher.

Alle Sorten **Nürnberger Lebkuchen,** braune und Basler empfiehlt zu billigen Preisen

Sebast. Will.

Bei **Wilh. Remmert** ist ein schöner **Secretär** zu verkaufen.

Digitized by Google

Ankündigung.

In unserem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Frauendorfer

Garten-Kalender

für 1868.

Verfaßt und herausgegeben

von

Eugen Fürst

ca. 5 Bogen gr. Quart. (Format der Frauendorfer Blätter.)

Mit eleg. Umschlag.

Preis 28 kr. — 8 Sgr. — 40 kr. 6 W.

Dieser Kalender hat eine durch und durch praktische Richtung und sein Inhalt besteht nur aus Originalien. Die Fülle dieses ebenso interessanten als werthvollen Inhalts, sowie dessen zweckmäßige, in ihrer Art ganz neue Eintheilung wird überraschen. Der Preis ist auf das Billigste gestellt und wird durch die Masse des publicirten gemeinnützigen Stoffes hundertfach ausgeglichen.

Directe Aufträge werden durch den gefertigten Verlag gegen frankirte Einsendung von 35 kr. oder 10 Sgr. oder 50 kr. ö. W. B. R. franke per Briefpost, auch gegen Einzahlung oder Gestattung der Nachnahme expedirt.

Inhalts-Uebersicht:

1) **Chronologie des Gartenbaues** von der urältesten bis auf die allerneueste Zeit.
2) **Natur- und Gartenkalender** auf die 12 Monate des Jahres, mit Angabe der Gartenarbeiten im Freien wie unterm Glase, wie selbe in jeden einzelnen Monat fallen. — Monatsprüche.
3) **Notizen für den täglichen Gebrauch**, z. B. Samenbedarf für bestimmte Flächen, Keimungs-Tabelle, Inventar-Schätzung, Holzbedarf für Treibhäuser, Pflanzen für bestimmte Zwecke, Grasmischungen für Garten, Wiese und Feld, Blumenuhr u. s. w.
4) **Eine Reihe bisher ungedruckter Mittel und Rathschläge** für den Garten-, Obst- und Weinbau.
5) **Verzeichniß der vorzüglichen Gartenbauvereine und Handels-Gärtnereien** Europa's.
6) **Anzeigen.**

Bemerkung.

Der eigentliche (entbehrliche) Kalender ist durch den Natur- und Garten-Kalender vertreten, was unserm Unternehmen nicht blos für **ein**, sondern für viele Jahre Halt und Werth verschafft.

Frauendorf, Post Wilhofen in Niederbayern.

Verlag der ver. Frauendorfer Blätter.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich eine **Auswahl in Kinderspielwaaren**, sowie alle in mein Geschäft einschlagenden Artikel und Arbeiten.

Philipp Zorn, Sp nglermeister, nächst dem Gerezenmarkt.

Pegelstand.

Den 4. Dez. 2' 2" über 0. Den 5. Dez. 1' 11" über 0. Den 6. Dez. 1' 4" über 0. Den 7. Dez. 1' 2" über 0. Den 8. Dez. 1' über 0. Den 9. Dez. 10" über 0. Den 10. Dez. 9" über 0. Den 11. Dez. 4" über 0.

Terminkalender.

Den 16. Dezbr.

Dritter Gütstag (Replik) im Concurse über den Nachlaß des Schlossermeisters Franz Deeg in Kissingen, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

9 V. Vierter Edictstag (Duplik) im Concurse des Bierbr. Nic. Bäumlein von Dettelbach, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 V. Dritter Gütstag (Schlußverh.) im Concurse des Jos. Ebert von Duttenbrunn, beim k. Lds. Baunach.

12 M. Mühlanwesen-Zwangsversteigerung (Hs.-Nr. 1) in Oberfinn.

2 N. Oekonomiegut-Zwangsversteigerung des Franz Bollrath in Gebelsee, in loco.

9 V. Dritter Gütstag (Schlußverh.) im Concurse des Georg Mich. Bech von Heubsheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

9 V. Zweiter Edictstag im Concurse des Kasp. Gerschütz von Tückelhausen, bei dems. k. Gerichte.

1 M. Aecker- und Wiesen-Zwangsversteigerung des Wirths Nicolaus in Grafrut, in dessen Wirthshause.

8 V. Dritter Edictstag (Replik) im Concurse des Schmiedsgesellen Alois Belzer zu Remlingen, beim k. Lds. Gemünden.

2 N. Realitäten-Versteigerung des Andreas Zehender von Gleisenhausen in loco.

9 V. Zweiter Edictstag im Concurse des Jos. Bek von Unterleinach, beim k. Lds. Arnstein.

8 V. Dritter Edictstag (Schlußverh.) im Concurse des Schenkwirths Albert Fischer von Heidingsfeld, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 V. Dritter Gütstag im Concurse des Bäckers Joh. Georg Küster von Kleinlangheim, beim k. Lds. Gemünden.

10 V. Glaubigerladung des Täschnermeisters Mayr zu Würzburg, beim k. Stadtgerichte.

10 V. Jagdverpachtung zu Mittenberg, 2 N. zu Sömmersdorf.

9 V. Stamm- und Mühlselbverkauf aus den k. Rev. Rothenbuch und Ham, im Wirthsh. z. Löwen in Rothenbuch.

8 V. Zeretzungsanmeldung an den Nachlaß des verst. k. Reg.-Rathes Karl Gröbel von Ochsenfurt, beim k. Landgerichte.

8 V. Erster Edictstag im Concurse des Steinhauers Joseph Straub von Hasloch, beim k. Lds. Rothenfels.

2 V. Grundeigenthumsverkauf aus der Concursmasse des Kaspar Schlereth Erbe von Straßdorf, in loco.

9 V. Alig- und Brennholzverkauf aus k. Rev. Neuwirthshaus, im Gasthause daselbst.

9 V. Grundeigenthums-Zwangsverkauf des Bäckers Jos. Schmitt von Bütthardshausen, in dessen Hause.

Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Pfarrers Franz Xaver Förster zu Gössenheim, im Pfarrhause.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse über den Nachlaß des Wilhelm Peter Binding aus dem Geisenfeld wird das Präclusivverfahren vom 10. d. M. an der Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Aschaffenburg angeheftet.

Verstorbene.

Den 10. Dez. Maria Babette, Tochter des Schmiedmeisters Friedr. Kirchner, 19 J. 8 M. alt.

Auswärts Verstorbene.

In Würzburg Frau Ursula Demminger, Aufsehers-Wwe., 79 J. — In Ochsenfurt Jul. Jos. Heim, Gerbereibesitzer und Magistratsrath, 59 J.

Frucht-Mittelpreise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Weizen. Dezmer	fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haser. fl.	kr.
Nürnberg	7.	„	26	48	20	39	16	11	8	44
München	7.	„	27	5	20	6	15	36	8	2
Ansbach	7.	„	24	58	19	20	—	—	8	24
Amberg	7.	„	24	22	18	17	14	49	7	26
Fürth	6.	„	27	12	19	48	16	24	8	54
Augsburg	6.	„	25	51	19	32	15	10	7	48
Dinkelsbühl	4.	„	23	51	19	11	15	82	7	43
Donauwörth	4.	„	25	11	20	4	14	39	7	37
Passau	3.	„	—	—	18	58	—	—	7	14

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pesloch — Druck und Verlag der Woerl'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 295. | Protestantisch: Ottilia. | Freitag den 13. Dezember. | Katholisch: Lucia; Ottilia. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 13. Dez. 1272 gestorben der berühmte Missionaire-Bruder Berthold von Regensburg.

Telegraphische Depeschen.

München, 11. Dez. Die telegraphisch verbreitete Nachricht, die Vertreter der Südstaaten hätten auf der hier stattgehabten Militärkonferenz den Entschluß ausgesprochen, im Falle eines Krieges mit Frankreich einmüthig mit Preußen zusammenzugehen, wird von unterrichteter Seite mit dem Bemerken in Abrede gestellt, daß dazu jeder Anlaß gefehlt habe. (Fr. Z.)

Stuttgart, 11. Dec. Im Abgeordnetenhause findet Debatte über die Gesandtschaften statt. Varnbüler spricht über die Politik Württembergs. Er erklärt sich stark gegen den Eintritt in den Nordbund, welcher jährlich 5 Millionen Kosten verursachen und die Eisenbahnen und die Posten in fremde Hände bringen würde. Die Regierung habe mit Verträgen das Aeußerste gethan und ihre nationale Pflicht erfüllt. Wenn die Kammer einen Antrag auf Eintritt annähme, würde ihre Auflösung erfolgen. Hölder und Römer entgegnen, der Minister werde den Verhältnissen Rechnung tragen müssen. Die Kammer verwirft den Gesandtschaftsposten in Florenz. (K. v. u. f. D.)

Berlin, 12. Dec. Im Abgeordnetenhause wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Erhöhung der Kronbotation, mit großer Majorität angenommen. Nur ein Theil der Fortschrittspartei stimmte dagegen. (Fr. Z.)

Wien, 12. Dec. Die heutige „Presse" will wissen, die französische Regierung werde an die Mächte ein Manifest erlassen, um die Erklärung Rouher's, daß Frankreich den Territorialbesitz des päpstlichen Stuhles unter seine Garantie gestellt habe, zur Kenntniß Europa's zu bringen. (Fr. Z.)

Politische Nachrichten.

München, 11. Dec. In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung des Centrums der Kammer der Abgeordneten ist, dem Vernehmen nach, der Beschluß gefaßt worden, das Wehrgesetz in der vom Ausschusse vorgeschlagenen Fassung ohne weitere Abänderungen anzunehmen, so daß dasselbe voraussichtlich mit großer Mehrheit zur Annahme gelangen wird. — Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Staatsregierung, das Gewerbegesetz, so bald demnächst ein Gesammtbeschluß beider Kammern erzielt ist, sofort zu publiciren und mit dem 1. Januar 1868 in Wirksamkeit treten zu lassen. (K. v. u. f. D.)

§ München, 12. Dec. Der Abgeordnete Reuffer als Berichterstatter des 2. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten über die Staatseinnahmen in den Jahren 1863/4, 1864/5 und 1865/6 betont in dem bezüglichen Referate u. A.: Die genannten 3 Jahre weisen gegen den Budgetansatz einen Einnahmeüberschuß von mehr als 26 Millionen nach. Der Referent kann daher mit eben so großer Befriedigung als Beruhigung auf die Gebahrung unseres Staatshaushalts zurückblicken, und hält an der Hoffnung fest, daß wir die durch das Kriegsjahr entstandenen Schwierigkeiten überwinden werden, ohne dem Lande allzugroße Opfer aufzulegen.

* (46. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Berathung über den Gesetzentwurf, die Wehrverfassung betr. Referent Frhr. v. Stauffenberg, welcher die allgemeine Debatte einleitete, bemerkte u. A., daß eine Aenderung unseres Wehrsystems absolut geboten sei. Der vorliegende Entwurf der Wehrverfassung sei dem preuß. System nachgebildet, ohne jedoch dessen Härten und Fehler an sich zu tragen. Die stehenden Heere könnten zur Zeit nicht abgeschafft werden, am allerwenigsten könne Bayern damit beginnen; doch solle die gleichmäßige Wehrhaftmachung des ganzen Volkes angebahnt werden. Unsere bestehenden Einrichtungen würden nach dem neuen Entwurf in folgenden Punkten wesentlich verändert: das nur dem Wohlhabenden zugängliche Recht der Ersatzmannstellung werde beseitigt und die Allgemeinheit der Wehrpflicht hiedurch zur Thatsache; die Beschränkung der Verehelichung werde auf ein Minimum reduzirt; die Befreiung von der Wehrpflicht durch die Verehelichung oder Anlaßgimachung, die bis jetzt zum Nachtheil Anderer bestand, werde beseitigt. — Als ganz besonderen Vorzug des Entwurfs hob Referent hervor, daß das Ausbebungsgeschäft nicht mehr von einer ganzen Reihe von Behörden, sondern nur von einer Behörde, der Ersatzkommission, vollzogen wird. Hiezu seien auch die bürgerlichen Elemente als entscheidend mit beigezogen. Es sei dies das erste Verwaltungsgesetz, in welchem der Anfang zum Selfgouvernement gemacht ist. Redner hofft, daß es bei diesem Anfang nicht bleibt. Durch den Entwurf würden wir eine bessere Organisation der Reserve erzielen und ermöglichen, daß wir stets eine entsprechende Anzahl tüchtiger Officiere parat haben; ferner werde die Aufhebung der Landwehr ermöglicht.

§ Die Tagesordnung für die auf Donnerstag Vormittags 9 Uhr angesetzte 46. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten lautet: 1) Verlesung des Protokolls der 45. öffentlichen Sitzung; 2) Bekanntgabe des Einlaufs; 3) Verlesung des Beschlusses über den Antrag des Abgeordneten Dr. Völk: „die Besteuerung der aus dem Auslande bezogenen und dort besteuerten Kapitalrenten betr."; 4) Berathung und Beschlußfassung über den Entwurf eines Gesetzes: „die Wehrverfassung betreffend."

Vermischtes.

Herrieden, 10. Dezbr. Wie ich vermuthete, hat der letzte Aequatorialstrom, welcher in Paris am 6. die Maximaltemperatur auf 9,5° steigerte, uns nur wenig berührt. In das im Süden Europa's befindliche Luftthal (tiefster Barometerstand am 7. in Ankona 744,2mm) drang der kalte Polarstrom vom nördlichen Luftberg mit solcher Heftigkeit ein, daß heute Nacht dahier das Minimum-Thermometer auf die seit 1853 im Dezember nicht mehr erreichte Tiefe von —26,6° C (—21,3° R) fiel. Doch ist das Luftmeer zu unruhig und sind die Differenzen des Druckes zu groß (am 7. 24,6mm), als daß es nicht wieder bald gelinder werden dürfte.

Digitized by Google

Aus dem Rheingau, 6. Dec., wird der „Köln. Z." geschrieben: Es bestehe der Plan, den Rhein zwischen Mainz und Bingen zu einem Kanal einzudämmen, wodurch der Rheingau seiner Schönheit beraubt würde. Das Handelsministerium in Berlin scheine dem Plan, als einer guten finanziellen Spekulation, gewogen.

Der bekannte Urgesundheitsapostel Ernst Mahner hält gegenwärtig wieder seine Schwimmsaison im Rhein.

Bei **Perpignan** hat nach der „Frkf. Ztg." der Sturm einen Personenzug umgeworfen, wobei mehrere Reisende verwundet wurden.

Literatur.

Der Lahrer Hinkende Bote für 1868, der an die schönsten Zeiten des rheinländischen Hausfreundes von Hebel erinnert, gehört unstreitig zu den bedeutendsten Erscheinungen der jetzigen Kalender-Literatur. Der „Hinkende Bote hat in Herrn Bürklin einen Mitarbeiter gefunden, der dem unvergeßlichen Hebel würdig zur Seite steht und schon seit Jahren sowohl belehrende Aufsätze in vortrefflichem, ächt populärem Style liefert — wir erinnern nur an die wahrhaft klassische Arbeit über die Telegraphie im Kalender 1863 — als auch durch seine Erzählungen voll des kernigsten und edelsten Humors und des frischesten Duftes der Poesie viele tausend Herzen erfreut und erquickt hat. Und so sind auch in dem diesjährigen Kalender die „Erzählungen in der Bahnhofs-Restauration" ein Blüthenstrauß, den der ächteste Humor und die reinste und wahrste Poesie gewunden haben. Besonders ansprechend und meisterhaft dargestellt ist die Erzählung: „Das stählerne Herz", die um so ergreifender wirkt, wenn man weiß, daß die Hauptpersonen in derselben keine erdichteten sind, sondern daß dieselben wirklich so waren, lebten und litten wie der Dichter es schildert. Die ganze Haltung des Kalenders ist eine edle und freisinnige und dazu maßvolle und wird in jedem braven Hause und Herzen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, einen wohlthuenden Eindruck zurücklassen, wie der ist, den wir empfinden, wenn wir so glücklich waren, eine Stunde mit einem Biedermann von ächtem Schrot und Korn zugebracht zu haben. Wir wünschen daher unserm Hinkenden altes Glück und eine recht freundliche Aufnahme, die ihm in jedem deutschen Hause und Herzen seit Jahren nicht gefehlt hat und auch für das Jahr 1868 sicher nicht fehlen wird. (Heidelberger Zeitung.)

Lokales und aus dem Kreise.

Soeben Mittags kurz vor 12 Uhr gibt die Feuerwehr das Allarmzeichen für einen Landbrand. Nach telegraphischer Depeiche an den Stadtmagistrat ist das Feuer in Waigolshausen.

Schweinfurt. In einer uns vorliegenden „Uebersichtskarte der k. b. Verkehrsanstalten mit den anschließenden Post- und Eisenbahnverbindungen nach dem Stande vom 1. August 1867" finden wir auch bereits die Linie **Schweinfurt-Kissingen** als eine im **Bau begriffene** Staatsbahn vorgezeichnet. — Eine weitere interessante Karte ist: „Graphische Uebersicht der k. b. Staatsbahnen mit deren Bahnhöfen und Stationen, dann Steigungs-, Neigungs- und Höhenverhältnissen über der Meeresfläche", bearbeitet im technischen Bureau der k. b. Verkehrsanstalten. **Schweinfurt** ist auf solcher mit circa 628,93 Pariser Fuß über der Meeresfläche angegeben, von da an ist die Steigung bis Seligenstadt zwischen 808,62 und 898,47 Fuß und fällt von da bis Würzburg wieder auf 539,08 Fuß. Die niedrigste Höhe ist auf der Karte Stockstadt (359,40 Fuß) über der Meeresfläche. — Der höchste Bahnhof ist Günzach (Schwaben.)

Gestern wurde dahier die erste Probenummer eines neuen Blattes ausgegeben, welches sich „Schweinfurter Anzeiger" betitelt und **von Neujahr ab** täglich früh mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen unter Redaction und im Verlage des Herrn F. J. Reichardt, Buchdruckereibesitzers dahier, erscheinen wird. Dasselbe kostet pr. Quartal 54 kr.

Franken. Dem Vernehmen nach sollen in Unterfranken noch mehrere Apotheken errichtet werden. Namentlich soll noch eine solche für Lohr a. M. bestimmt sein, da sich diese Stadt immer mehr bevölkert und das Bedürfniß einer zweiten Apotheke immer dringender wird.

Das „Würzb. Abendbl." schreibt: Wie sehr z. B. die Sicherheit des Eigenthums hierorts gefährdet, beweisen folgende jüngst vorgekommene Diebstähle. Heute Nachts ward im Gasthause zum Matrosen ein Schwein und in der Rehgeiß (mittelm Einbruch) ein Sack mit Fleisch gestohlen; ein der letzteren That verdächtiges Individuum befindet sich in Haft. — In der Buklander Kirche wurde gestern aus einem Opferstocke mittelst einer Leimruthe die Summe von 16—17 fl. entwendet. Der vortige Kirchner hatte zwar den Dieb beobachtet, letzterer entkam jedoch ehe dessen Haftnahme möglich. Welch freche Gauner derselbe ist, beweist die Thatsache, daß er heute Morgens sich wieder in der Kirche einfand, um den in dem Opferstocke noch befindlichen Rest zu holen, dort aber von einer verborgen aufgestellten Polizeiwache festgenommen ward. Der angeblich in Metzgerstheim behеimathete Kirchendieb führte bei der Verhaftung Ruthe und Leimtöpfchen mit sich.

Würzburg, 11. Dez. (Schwurgericht.) 19. Verhandlung. (Schluß.) Bei der klare Sachlage konnte die Vertheidigung der k. Staatsbehörde nicht entgegentreten und wurde Siebenlist, nachdem die gestellten Fragen von den HH. Geschwornen bejaht waren, wegen Verbrechens des Betrugs in eine 4½jährige auf einer Festung zu erstehende Zuchthausstrafe verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 5 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 4 Jahre Festung beantragt. — Königl. Staatsbehörde: Hr. Staatsanwaltsubstitut Kirchgeßner; Vertheidiger: Hr. Rechtsconcipient Richter; Geschworne: HH. Roth, Schraut, Laibach, Jakob Kraus, Frank, Val. Kraus, Fischer, Gehrig, Lauck, Zeh (Obmann), Hipfel, Schmidt. (W. Anz.)

Würzburg, 12. Dez. 20. Verhandlung. Anklage gegen den Kaufmann Maier Lebermann, 55 Jahre alt, dessen Ehefrau Fanny, 52 Jahre alt, und deren beide Söhne Adolph, 27 Jahre, und Ludwig, 23 Jahre alt, beide ledige Handlungscommis, von Unterwerbach, wegen Verbr. des betrügerischen Bankerottes. Die Verhandlung gegen Ad. Lebermann, der allein zur Stelle ist, sollte bereits vor dem vorigen Schwurgerichte gepflogen werden, wurde aber damals vertagt, da ein Zeuge, dessen Aussagen für den Gang dieses Prozesses einflußreich sein können und der in der Voruntersuchung nicht vernommen war, damals wegen Krankheit nicht erschienen ist. Nachdem nun mittlerweile das gesetzliche Vorverfahren gegen die übrigen 3 Angeklagten, welche nach Amerika geflüchtet sind und deßhalb im Ungehorsamsverfahren abgeurtheilt werden, gepflogen ist, wird nunmehr die Abwesenheit gegen die 4 Angeschuldigten in einem einzigen, natürlich soweit nöthig getrennten Verfahren bethätigt. Wir haben bereits früher über über die persönlichen und Geschäftsverhältnisse des Maier Lebermann, namentlich seines unbeschränkten Credits und der Gründe desselben, berichtet, weßhalb wir einfach darauf verweisen. Am 6. Aug. v. Js. nun trat M. Lebermann sein ganzes Geschäft an seine beiden mitangeklagten Söhne ab; der bezügl. Vertrag wurde vor dem k. Notar Hrn. Kiliani in Ebern verlautbart. Hiernach hatten die M. und F. Lebermann Eheleute ihr gesammtes bewegl. und unbewegl. Vermögen an ihre beiden Söhne um den gegenseitig vereinbarten Kaufpreis von 30,000 fl. mit dem Beisatze verkauft, daß unter

Digitized by Google

der beweglichen Habe nicht blos die vollständige Geschäftseinrichtung nebst den Maschinen, die vorhandenen Waarenvorräthe, Baumaterialien, Hausmobilien und Mobentien, die Baumannsfahrnis, die Vorräthe an Früchten und Holz, sondern auch sämmtl. Geschäftsaktivkuß enthalten ohne Ausnahme und jeder Art inbegriffen sein sollten, während sich die Verkäufer die Benutzung der Geschäftspassiven zur gerichtlichen Austragung vorbehielten. Das unbewegliche Vermögen umfaßte 3 Wohnhäuser, die Fabrikräume, Scheuer und eine Anzahl Aecker. Nach den weiteren Vertragsbestimmungen wurde der Kaufschilling zu 86,000 fl. als bereits berichtigt in der Weise aufgeführt, daß die Käufer 24,000 fl. Hypothekenschulden, dann eine Waarenforderung der Spinnerei Kulmbach zu 3000 fl. als Selbstschuldner übernahmen, während 3000 fl. Rest laut erhaltener Quittung bereits an die Verkäufer bezahlt sein sollte.
(W. Anz.) (Forts. f.)

(Schwurgericht.) XII. Fall (der am 2. Dez. vertagt wurde). Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Hofmann, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert und Dr. von Segnitz, Bezirksgerichts-Assessoren Carben und Kliem, Protokollführer Hr. Bezirksgerichtssekretär Freiherr von Crailsheim, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Bandel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Adelmann. Geschworne die HH. Jakob Kraus, Hümmler, Hofmann, Kaiser, Epstein, Leinecker, Baunach, Belschner, Valentin Kraus, Fischer, Lauck und Schmitt. — Angeklagt ist Joseph Arnold, gewann Ziegler, 40 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Langenleiten, Landgerichts Bischofsheim, wegen Verbrechens der vorsätzlichen Körperverletzung. Derselbe ist nämlich beschuldigt, daß er am 1. Sept. 1867 Abends auf dem Heuchelhofe bei Heidingsfeld seinem 26jähr. ledigen Mitknechte Johann Kolb von Aura nach vorausgegangener Rauferei mit einem im Griffe feststehenden Messer einen Stich auf der rechten Seite des Unterleibs zwischen dem Nabel und dem Darmbeinkamme versetzte, in Folge dessen ein großer Theil der Dünndärme aus dem Bauche herausdrang, und die Entzündung der Gedärme am 9. Sept. dessen Tod ohne jegliche Zwischenursache herbeiführte. Der Angeklagte will ganz ohne Besinnung gewesen sein. Es sind 10 Zeugen geladen, darunter Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt als Sachverständiger. Dem Plaidoyer entsprechend erhielten die HH. Geschworenen 4 Fragen, 1. auf vorsätzliche Körperverletzung, die den Tod zur Folge hatte, 2. auf vorherige Anreizung, 3. auf Ueberschreitung der Nothwehr, 4. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit in Folge Trunkenheit, wovon nach kurzer Berathung (Obmann Hr. Philipp Kaiser von Gemünden) Frage 1 und 2 bejaht, 3 und 4 verneint wurden. Das Urtheil lautete wegen Vergehens der Körperverletzung auf 9monatliches Gefängniß. Die kgl. Staatsbehörde hatte 1 Jahr 6 Monat, die Vertheidigung 8 Monat Gefängniß beantragt. Zugleich wurde das den Zeugen Alex. Müller wegen seines Nichterscheinens in der Sitzung vom 30. November, in Folge dessen die Sache vertagt werden mußte, in eine Geldstrafe von 25 fl. verurtheilende Erkenntniß auf erhobenen Einspruch desselben und dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, außer Wirksamkeit gesetzt.

Die Zahl der Studirenden an der Würzburger Universität beträgt im Wintersemester 1867|68 im Ganzen 594 (385 Bayern und 209 Nicht-Bayern), um 21 mehr als im Sommersemester; hievon sind 67 Theologen (worunter 15 Nichtbayern), 128 Juristen (worunter 9 Nichtbayern), 3 Kameralisten (worunter 1 Nichtb.) 4 Forstkandidaten, 270 Mediziner und Chemiker (worunter 170 Nichtb.), 1 Chirurg (Nichtb.), 24 Pharmazeuten (worunter 4 Nichtb.) und 97 Philosophen und Philologen (worunter 9 Nichtb.)

* Der ordentliche Professor der philosophischen Facultät der Universität Dr. Franz Reuter in Würzburg ist unter Anerkennung seiner ersprießlichen Dienste in den erbetenen Ruhestand versetzt worden.

* Am 7. Januar beginnt an der k. Thierarzneischule zu Würzburg ein Cursus für Hufbeschlaglehre.

In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 25. Nov. l. J. wurde die Berufung des Georg Pfannel, verheiratheten Schuhmachers von Rödlingen, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a|S. vom 26. Sept. l. J., welches denselben wegen Vergehens der Majestätsbeleidigung mit einem Vergehen der Beleidigung eines Mitgliedes der königlichen Familie zu 4monatl. Gefängniß verurtheilte, verworfen, ferner wurde auf Berufung des Christoph Götzler, verheiratheten Bauern von Großeibstadt, gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahlsversuchs und der Verleumdung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a|S. vom 7. Juni l. J. dahin erkannt, daß Christoph Geißler wegen Vergehens des Diebstahls und der Verleumdung, beide verübt an Joseph Kaiser zu Kleineibstadt, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und ausgesprochen wurde, daß die Verfügung wegen der Ueberführungsgegenstände dem Untersuchungsrichter vorbehalten bleibt; endlich wurde die Berufung des Ignaz Thon, ledigen Bauernknechtes von Burgwallbach, gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahls zum Nachtheile des Hieronymus Baumeister von Wolbach zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a|S. vom 26. Sept. l. Js. verworfen. (Alch. Z.)

* Erledigt die Stelle eines rk. Raths zu Würzburg. Anfangsgehalt 1000 fl., nach dem Definitivum 1200 fl. und steigt in Quinquennien auf 1400 und 1600 fl.

* Dem Schullehrer Val. Berninger in Windheim wurde der Schul- und Kirchendienst zu Stadtschwarzach, jener zu Sömmersdorf dem dortigen Schuldverweser Karl Joseph Werner übertragen.

Ankündigungen.

Samstag den 14. l. Mts.

Musikkränzchen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag: **Charakteristik der Bären** in naturgeschichtlicher und kulturhistorischer Beziehung. **Ballotage.**

Gesangverein.

Sonntag, den 15. December von Abends 8 Uhr an im Saal

gesellige Unterhaltung,

wozu die sämmtlichen verehrl. Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Nachbarn, sowie ihren Jugendfreundinnen, welche so herzlich Theil nahmen bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter und Schwester

Marie Babette

sagen wir unsern innigsten Dank. Möge sie der Allmächtige vor ähnlichem Schicksal bewahren und uns mit steter Gesundheit erfreuen.

Friedr. Kirchner nebst Familie.

Digitized by Google

Zimmerteppiche in Wolle und Filztuch,
Sopha & Bettvorlagen in engl. Velvet, Wolle u. Filztuch,
Cocus-Läufer & Cocus-Vorlagen,
Gobeline- & Cachemire-Tischdecken,
Pique- & wollene Bettdecken
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Otto Bach.

NB. Aeltere Muster **Teppichzeuge**, sowie eine Parthie feine **Tischdecken** in roth und schwarz und bunten **Dessins** verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Diejenigen, auch dem Handelsstande nicht angehörigen jungen Leute, welche sich an dem Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsanstalt betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Einzeichnung baldmöglichst zu bethätigen, und wird bemerkt, daß der Beginn des Unterrichts auf Donnerstag den 2. Januar 1868 festgesetzt ist.

Der Handels-Vorstand.

Nähmaschinen

zum Handgebrauche, sowie zum Treten in verschiedenen bewährten Systemen, für deren Leistungsfähigkeit Garantie übernommen wird, empfiehlt

G. F. Kirchner.

Es wird wiederholt um gef. Austausch eines in der Harmonie verwechselten **Regenschirmes** gebeten. Austausch durch Herrn **Nimrod** in der Harmonie.

Allen verehrten Herren, welche bei meinem Concerte mitzuwirken die Güte hatten, und den verehrlichen Bewohnern Schweinfurts, welche so zahlreich dasselbe besuchten, sage ich meinen herzlichsten innigsten **Dank.**

Carolina Debon.

Wichtige Novität!

Bei **Wilhelm Weinzirl** in **Bayreuth** erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

Streiflichter.

Zeitgemäße Wanderungen eines katholischen Laien auf dem Gebiete des religiösen, confessionellen und socialen Lebens.

Zwanglose Hefte.

Inhalt des ersten Heftes: I. Wanderung: **Der Primat Petri oder die weltliche Macht des Papstes.** — II. Wanderung: **Die Ohrenbeichte.**

Preis des Heftes: 7 kr.

☞ Der Herr Verfasser spricht in leidenschaftslosem, aber überzeugungsfestem Tone ernste Worte der Mahnung an alle Gebildeten unseres Volkes ohne Unterschied des Standes und der Confession. **Das Werkchen wird in den weitesten Kreisen großes Aufsehen erregen!!**

Nürnberger Lebkuchen

als feine weiße, braune und Basler empfiehlt in bekannter Güte

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Eine noch gut erhaltene **Strohbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Gestern Abends wurde ein **Handschuh** verloren; man bittet um gef. Rückgabe gegen Belohnung i. d. Exp.

4—5 Fuhren **Dung** sind zu verkaufen in Nro. 266.

Terminkalender.

Den 16. Dezbr.

9 B. Haus- und Grundstückeverstrich aus dem Nachlasse der Therese Haus zu Aschaffenburg, im Amtszimmer des k. Notars Bayer.

Den 17. Dezember.

2 R. Jagdverpachtung zu Algenau, Nandersacker und Wasserlos, 12 M. zu Wipfeld, 1 R. zu Stettbach, Rundelshausen, Hohn, Biebelried und Basbühl.

10 B. Eichenstämmeverstrich im Gemeindehause zu Kürnach.

Amtliche Erlasse.

Der Eisenbahnconducteur Aler. Ludw. Herzing von Würzburg und dessen Braut Franziska Ursula Dirsch, Gastwirthstochter von Spalt, haben Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Cours der Geldsorten.

Preußische Kassenscheine	fl.	1 44 1/2—45 1/2
Preußische Friedrichs'dor	fl.	9 57 1/2—58 1/2
Pistolen	fl.	9 48—50
Holl. 10 fl. Stücke	fl.	9 53—55
Rand-Ducaten	fl.	5 37—39
20 Francs-Stücke	fl.	9 29 1/2—30 1/2
Russ. Imperiales	fl.	9 49—51
Dollars in Gold	fl.	2 27 1/2—28 1/2

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morit'schen Offizin.
Nebst 1/4 Bogen Beilage, Seite 1457—1458.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Sieglers Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 295.)

Freitag den 13. Dezember 1867.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Vermischtes.

In **Osnabrück** wurde aus einer Apotheke ein Schlafpulver für ein Kind verabreicht, das für einen Erwachsenen bestimmt war. Das Kind ist in Folge dessen nicht mehr erwacht.

Markgröningen (Würtemberg), 4. Dec. Heute Nachmittag nach Tisch gingen 2 Söhne eines hiesigen Lehrers ohne Erlaubniß ihrer Eltern auf den Feuerlee und wollten sich bis zu dem Beginn der Nachmittagsschule mit Schlittschuhfahren belustigen. Der eine wagte sich zu weit gegen die Mitte des noch nicht stark überfrorenen See's und sank unter. Sein Bruder kam zu Hülfe, hatte ihn beinahe schon ganz auf's Eis gezogen, als dasselbe mit Beiden brach. Trotz angestrengten Rettungsversuchen waren dieselben nicht zu retten und konnten leider blos als Leichen herausgezogen werden.

Der Fischermeister in **Bombofen** (Oesterreich) hat vorigen Jahr, aus Furcht vor den Preußen, all' sein baares Geld und Banknoten in ein Fäßchen verpackt und dasselbe in den Abort geworfen, gewiß ein sicherer Ort. Als er aber unlängst das Fäßl aus diesem Versteck herausholte, wurde er zu seinem Schrecken gewahr, daß das Geld im Grunde der Grube zerstreut, fast unkenntlich umher lag. Was aus dem Papiergeld geworden, ist leicht zu errathen.

In **Garleston** stieß ein Rettungsboot, welches die Mannschaft eines gescheiterten Schiffes einbrachte, mit einem Lugger an der Hafenmündung zusammen und verunglückte; 24 Menschen kamen um, und nur 4 konnten gerettet werden.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 11. Dezbr. Die Börse war nur in Amerikanischen belebt, die in Folge der besseren Newyorker Notirung etwa ⅝ pCt. höher bezahlt wurden als gestern. Da jedoch der Platz mit Stücken in den letzten Tagen etwas angefüllt ist, so war der Bedarf der Arbitrage leicht zu befriedigen und es war zum Schlusse das Angebot eher die Nachfrage überwiegend. In österreichischen Effecten war die Haltung etwas matter, besonders Staatsbahn kommen seit einiger Zeit viel in den Markt, wobei die Befürchtung eine Rolle spielt, daß ein Theil des diesjährigen Reingewinnes zur Herstellung eines zweiten Schienengeleises verwendet werden könnte. Auch in Creditactien hat die gestrige Faveur etwas nachgelassen. Die Notirung ist jedoch ziemlich fest. Englische Metalliques etwas niedriger, aber mehrseitig gekauft. Steuerfreie Metalliques still und unverändert. Von Süddeutschen war in 4proz. badischen Loosen großes Geschäft zu etwas höherem Course. — Auch bayer. Loose beliebt und höher. 4½proz. Württembergische ebenfalls begehrt. In Franz-Josephsbahnactien Geschäft zu 139½. Von Prioritäten Staatsbahn etwas höher. Livorneser gefragt und in Posten zu 27½ umgesetzt. In den nächsten Tagen werden die Aktien und Prioritäten der von der Oesterr. Creditanstalt und Darmstädter Bank übernommenen Bares-Fünfkirchener Bahn zur Emission kommen. Es handelt sich nur um 2½ Mill. Aktien und 2½ Mill. Obligationen. (Frkf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Aschaffenburg, 11. Dezember. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. Nov. 1867 wurde die Berufung des Johann Schuhmann, ledigen Dienstknechts, und des Nikolaus Schuhmann, ledigen Dienstknechts von Kraisdorf, gegen das jeden derselben wegen Vergehens der Körperverletzung zu je 1 Monat Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 14. Oct. l. J. verworfen.

*Erledigt die katholische Filialschulstelle zu Wildflecken mit einem Normalgehalte von 350 fl., ferner die israel. Religionsschulstelle zu Unterriedenberg mit einem Einkommen von 200 fl. und 40 fl. für die Schächterfunktion.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden die katholische Pfarrei St. Burkard in Würzburg dem Priester Anton Greiffenberger, Pfarrer und Dekan in Steinbach, B.-A. Karlstadt, zu übertragen.

Ankündigungen.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich eine **Auswahl in Kinderspielwaaren,** sowie alle in mein Geschäft einschlagenden Artikel und Arbeiten.

Philipp Zorn, Spenglermeister,
nächst dem Getreidemarkt.

Digitized by Google

Ankündigung.

In unserem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Frauendorfer

Garten-Kalender

für 1868.

Verfaßt und herausgegeben von

Eugen Fürst.

ca. 5 Bogen gr. Quart. (Format der Frauendorfer Blätter.)

Mit eleg. Umschlag.

Preis 28 kr. — 8 Sgr. — 40 kr. ö. W.

Dieser Kalender hat eine durch und durch praktische Richtung, und sein Inhalt besteht nur aus Originalien. Die Fülle dieses ebenso interessanten als werthvollen Inhalts, sowie dessen zweckmäßige, in ihrer Art ganz neue Eintheilung wird überraschen. Der Preis ist auf das Billigste gestellt und wird durch die Masse des publicirten gemeinnützigen Stoffes hundertfach ausgeglichen.

Direkte Aufträge werden durch den gefertigten Verlag gegen frankirte Einsendung von 36 kr. oder 10 Sgr. oder 50 kr. ö. W. B. N. franko per Briefpost, auch gegen Einzahlung oder Gestattung der Nachnahme expedirt.

Inhalts-Uebersicht:

1) **Chronologie des Gartenbaues** von der ältesten bis auf die allerneueste Zeit.
2) **Natur- und Gartenkalender** auf die 12 Monate des Jahres, mit Angabe der Gartenarbeiten im Freien wie unterm Glase, wie selbe in jeden einzelnen Monat fallen. — Monatsprüche, Glossen.
3) **Notizen für den täglichen Gebrauch**, z. B. Samenbedarf für bestimmte Flächen, Keimungstabelle, Inventar-Schätzung, Holzbedarf für Treibhäuser, Pflanzen für bestimmte Zwecke, Grasmischungen für Garten, Wiese und Feld, Binmenuhr u. s. w.
4) **Eine Reihe bisher ungedruckter Mittel und Rathschläge** für den Garten-, Obst- und Weinbau.
5) **Verzeichniß der vorzüglichen Gartenbauvereine und Handels-Gärtnereien Europa's.**
6) **Anzeigen.**

Bemerkung.

Der eigentliche (entbehrliche) Kalender ist durch den Natur- und Garten-Kalender vertreten, was unserm Unternehmen nicht blos für **ein**, sondern für viele Jahre Halt und Werth verschafft.

Frauendorf, Post Bibsbofen in Niederbayern.

Verlag der ver. Frauendorfer Blätter.

Christlicher Spezereikram,

so heißt ein soeben erschienener, von dem berühmten Pfarrer Hammer herausgegebener

katholischer Volkskalender für 1868.

Ein kurzweilig Gelef will der Verfasser dem Käufer bieten, wir finden aber noch mehr darin: **prächtige Abbildungen**, heitere Schnurren, kurz Alles, was nur ein Volkskalender Interessantes zu bringen im Stande ist, wird im **„Spezereikram"** in reichlicher Fülle geboten. Der Preis von 12 kr. ist überaus billig.

(Stahel's Verlag in Würzburg.)

Bei dem Unterzeichneten kann sofort ein tüchtiger **Scribent** gegen entsprechendes Honorar eintreten.

Neustadt, 5. Dec. 1867.

Sander, k. Advokat.

Fellger, Fr., Kochbuch. Zweite Auflage.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig in **Carl Wetzstein's** Buchhandlung in Schweinfurt und Hafsurt:

Fellger, Fr., Kochbuch oder theoretisch praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. Zweite Auflage. 464 S. 8°. In illustrirtem Umschlag broch. 1 fl. 45 kr.; in Leinwand gebunden 2 fl. 12 kr.

Wenige Jahre sind verflossen, seitdem dieses Kochbuch in erster Auflage erschienen, und schon ist eine neue **Auflage** nöthig geworden. Dieses überaus günstige **Resultat** ist der beste Beweis, daß hier nur **Gediegenes geboten** wurde und ist diese neue Auflage auf das Sorgfältigste durchgesehen, verbessert und vermehrt.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Beamundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einzustehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Die ultramontane Partei

ermüdet nicht in ihren Hetzereien gegen den freisinnigen „Lahrer Hinkenden Boten." Für uns ist das ein doppelter Grund, diesen recht wacker und volksthümlich geschriebenen Kalender angelegentlichst zu empfehlen.

(Aus den in einer Aufl. von 26,000 Ex. erscheinenden „Münchener neuesten Nachrichten.")

Der **Lahrer Hinkende Bote** ist bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben. Partie-Bestellungen sind zu richten an die Hauptagentur

Adalbert Stuber, Buchhandlung in Würzburg.

Halb krank lachen

möchte man sich, wenn man den soeben unter dem originellen Titel

Herriedener Laubfrosch

erschienenen neuen lustigen Volkskalender und Wetterprophet auf das Schaltjahr 1868 durchliest. Man sollte nicht glauben, daß in so ernsten Zeiten noch so viel Witz und Humor existiren könnte. Neben so vielem Lustigen bringt derselbe aber auch ernste **Witterungsprophezeiungen**, die für Jeden, insbesondere für den Landwirth, nicht hoch genug anzuschlagen sind. **Prächtige Abbildungen** zieren überdies den Kalender, und alles Dies kann man bei allen Buchhandlungen und Buchbindern um den Spottpreis von 12 kr. haben.

(Stahel's Verlag in Würzburg.)

Eine goldene **Damen-Cylinderuhr** mit doppeltem Deckel und goldenem Cuvett wurde Samstag Nachmittag auf dem Bahnhof verloren. Um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exp. wird ersucht und vor Ankauf gewarnt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meichsbaen Offizin.

Digitized by Google

An die Königl. Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 296. | Samstag den 14. Dezember. | Katholisch: Thomas. | 1867.

Für Abonnementspreis bei [illegible] ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 [illegible]

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

1. Polit. u. Staatsbibliothek (Freitz.)

BSB MÜNCHEN 2007

Chronologische Tafel.

Den 14. Dez. 1800. Schlacht bei Salzburg auf den Waltherfelden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. Dez. (Abgeordnetenhaus.) Der Handelsminister brachte eine Eisenbahn-Anleihe von 40 Millionen ein: 15⅔ Millionen sind für Hannover und Hessen, 24⅓ Mill. für die Provinz Preußen bestimmt. (K. v. u. f. D.)

Wien, 12. Dez. Das Abgeordnetenhaus nahm das Ausgleichsquotengesetz an. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

*§ In der vorgestrigen Sitzung des 4. Ausschusses wurde der Antrag des Abgeordneten Dr. Brater: „Es sei an Se. Majestät den König die allerehrfurchtsvollste Bitte zu richten, dem Landtage einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, wornach die Civilehe als einzig rechtliche Form der Eheschließung für alle Staatsein wohner erklärt und eingeführt wird" mit 6 Stimmen — Dr. Brater, v. Münch, Mandl, Strobl, Fischer, Gelbert — gegen 3 — v. Steinsdorf, Freiherr v. Ow, Reger — angenommen. Der Staatsminister der Justiz, welcher der Sitzung beiwohnte, sprach sich dahin aus, daß er in dieser Angelegenheit Namens der k. Staatsregierung zur Zeit bindende Erklärung nicht abzugeben in der Lage sei.

München. Die „Korr. Hoffm." schreibt: „Was die in verschiedenen Blättern gemeldete Nachricht betrifft, daß statt der im Finanzgesetz beantragten Erhöhung der direkten Steuern um 50 Proz., eine Erhöhung von 20 Proz. für ausreichend erachtet werde, so kann dem gegenüber versichert werden, daß die Budget-Arbeiten Seitens des Ausschusses noch nicht soweit gediehen sind, um hierüber eine verlässige Mittheilung machen zu können. Die Rückantwort der Staatsregierung auf die Frage des zweiten Ausschusses bezüglich einer Verminderung der Beamtenzahl ist dem Vernehmen nach nunmehr an den Ausschuß gelangt."

Minister Seebach hat im Coburg-Gothaer Gesammtlandtag den Antrag auf Vereinigung beider Länder zurückgezogen. Die Vereinigung scheiterte besonders daran, daß die Vertreter des gothaischen Landestheils bei einer Union mit Coburg zu große finanzielle Opfer forderten, deren Aufbringung für Coburg unmöglich war.

St. Petersburg, 3. Dec. Seitdem die Tochter des Großfürsten Konstantin Königin von Griechenland geworden, ist es erklärte russische Politik, dieses Königreich soviel wie möglich auszubeuten. Die Annexion von Kreta gehört zu diesem Plane. Ueber die Theilung der Türkei wird hier offen geschrieben und gesprochen. Und es scheint, daß wir darüber mit England zum Einverständnisse gekommen sind. England will der Präponderanz Frankreichs im Mittelmeere ein Ende machen, und die abyssinische Expedition scheint Mittel und Gelegenheit zu bieten, diesem Zwecke näher zu kommen. England wünscht Aegypten zu nehmen. Oesterreich würde leer ausgehen und die Reise des Hrn. v. Beust nach London wäre fruchtlos gewesen. Preußen, sagt Hr. Katkoff, hat gar keinen Grund, unsere Pläne zu stören. Italien haßt Frankreich und wird demnach handeln. Unsere Patrioten werfen die Maske ab und sagen offen, daß sie an Frankreich Rache nehmen wollen. „Der Russe" sagen sie „verzeihet nie und rächt sich früh oder spät." Dank der Frömmelei der Kaiserin gewinnen unsere Popen mehr und mehr Einfluß, und gerade sie sind es, die uns nach Konstantinopel treiben. Die „Sammelung Rußlands", welche das Programm des Fürsten Gortschakoff war, hat keinen anderen Zweck gehabt als den, den Weg dahin zu bahnen. Mit den Whigs hätten wir es nicht so leicht gehabt, aber Napoleon hat in Palmerston einen guten Freund verloren und wir einen geschwornen Feind (?). Baron Brunnow ist recht thätig gewesen, und der Enthusiasmus der Engländer bei der Ankunft des Sultans hat keine andere Folge gehabt, als daß man einer Londoner Straße seinen Namen gegeben. (Südd. Pr.)

Vermischtes.

„ Se. Majestät der König haben der von dem Grafen August v. Preysing-Lichtenegg zu Regensburg mit einem Kapital von 50,383 fl. testamentarisch gegründeten Wohlthätigkeitsstiftung unter der Benennung Aug. Graf v. Preysing'sche adelige Fräuleinstiftung die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen geruht.

Der Professor der philosophischen Fakultät an der Universität München Joh. Nepomuk Sepp wurde in den Ruhestand versetzt.

Aus Rom wird gemeldet, daß die päpstlichen Zuaven große Vorsicht mit den Bewohnern zu beobachten haben, indem schon mehrere durch Knallsilber-Cigarren schwer verletzt wurden.

Handel und Verkehr.

In Traidersdorf bei Kötzting wurde ein Bauer von einem Diebe, welcher sein Schwein stehlen wollte, erschossen. Als der That verdächtig ist der Inwohner Ponpratz von Auhof verhaftet worden.

Ankündigungen.

Heute Samstag den 14. l. Mts.
Musikkränzchen.

Unbemittelte,
die sich rasch einen schönen Gewinn sichern wollen, dürfen sich nur an die zunächst gelegene Buchhandlung wenden und den außerordentlich absatzfähigen, mit vielen Bildern gezierten Volks- und Wetterkalender „Herriedener Laubfrosch", Preis 12 kr., colportiren.
(Bachel's Verlag in Würzburg.)

Ausverkauf
von **Puppen** zu Fabrikpreisen bei
Fr. Schleicher, Brückengasse.

Zwangsstrich.

Ich berufe wiederholt zur öffentlichen Versteigerung von 16 Schock Korn-, 10 Schock Weizen- und 17 Schock Gerstenfrüchte, 2 Kühen, 2 Kälbern und 2 gerichteten Wägen Tagfahrt auf

Dienstag den 7. Januar 1868
Nachm. 3 Uhr

zu Ballingshausen in dem dortigen Gemeindehaus an.

Schweinfurt den 12. Oktober 1867.

Förster, k. Notar.

Gütergemeinschafts-Ausschluß.

Johann und Katharina Kaurzik, geborne Heidel, Kürschnermeistersehelente von Volkach, haben nach notariellem Vertrage vom Heutigen nicht nur die allgemeine Gütergemeinschaft, sondern auch die Errungenschaftsgemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was zur allgemeinen Kenntnißnahme andurch veröffentlicht wird.

Volkach, 10. Dezember 1867.

Edm. Hippler, k. Notar.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. Dez. Vorm. 10 Uhr anfangend, werden in den Gemeinde- und Körperschaftswaldungen Rügheim nachverzeichnete Sortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert und zwar:

a) aus der Körperschaftswaldung Fürstenholz

40 Eichenstämme auf dem Stock,

welche sich zu Bau-, Block-, Nutzholz- und Eisenbahnschwellen eignen;

b) aus der Körperschafts- und Gemeindewaldung Steinacher Eichen und Strutschlag:

60 Stück Eichen Langbangen oder Langwieth,
115 Stück Birken, Leiterbäume vorzüglicher Qualität,
2000 Stück Birken, Reifstangen sammt dem Reisig, worunter sich einige hundert zu Kufenreifen befinden.

Die Zusammenkunft ist im Fürstenholz Nro. 1 und werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Rügheim, 12. Dez. 1867.

J. P. Gerner, Gemeinde-Vorsteher.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in größter Auswahl das Neueste in ächten **Meerschaum-Spitzen** und **Pfeifchen**, eleganten **Spazierstöcken**, franz. **Hornöfen**, sowie **Spielwaaren** aller Art und verschiedene polirte **Drechslerarbeiten**.

Ad. Krackhardt, Spitalgasse.

Weihnachts-Ausstellung

in reichster und schönster Auswahl von

Parfümerie-Waaren

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

G. Willacker, Friseur.

Da die neue Einrichtung meiner Kunstmühle nach neuester Construktion vollendet ist, so daß ich die **Weizen-** wie **Roggenmehle** von ausgezeichneter Qualität liefern kann, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein Fabrikat für **Schweinfurt und Umgegend** nur allein bei Herrn **Friedr. Daniel Dittmar** zu haben ist.

Rennmühle bei Erlangen im November 1867.

Friedr. Schuler.

Bezugnehmend auf obige Annonce bemerke ich, daß ich sämmtliche Mehlsorten aus der **Schuler**'schen Kunstmühle stets auf Lager habe und solche Centnerweise wie auch en detail abgebe, ferner seinen und groben **Weizengries, Futtermehl, Baizen-** und **Kornkleie** ꝛc.

Auch empfehle ich **gerändelte Gerste, weiße Bohnen** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

F. D. Dittmar, Fischerrain Nr. 431.

Da ist er ja wieder

der beliebte

Katholische Bilderkalender

für 1868

hört man schon vielfach beim Erscheinen desselben ausrufen; er enthält aber auch heuer besonders **schöne Bilder** der heiligen Orte in Palästina, Portraits berühmter katholischer Männer, interessante und lehrreiche Erzählungen, Räthsel, Anekdoten, Scherzfragen ꝛc. Im vorigen Jahre wurden über 20,000 Exemplare davon abgesetzt, die Nachfrage in diesem Jahre übersteigt die Anzahl sicher um's Doppelte. Um 12 kr. ist er durch alle Buchhandlungen und Buchbinder zu beziehen.

(Stahel's Verlag in Würzburg.)

Nähmaschinen

zum Handgebrauche, sowie zum Treten in verschiedenen bewährten Systemen, für deren Leistungsfähigkeit Garantie übernommen wird, empfiehlt

G. F. Kirchner.

Nürnberger Lebkuchen

als feine weiße, braune und Basler empfiehlt in bekannter Güte

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Eine noch gut erhaltene **Strohbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

„Geschichten, die großen Werth haben" enthält dieser Kalender **(Lahrer Hinkender Bote)** so: „Das fühlerne Herz." „Diese Erzählung zeigt, wie in unserer Zeit der Maschinen die Poesie nicht aus dem täglichen Treiben geschwunden ist. Der Tag aus dem Leben eines Lokomotivführers, der hier geschildert wird, ist **voll spannenden Interesses** und schließt mit einer **so erschütternden Tragik, wie sie die meisten fünfaktigen Trauerspiele nicht besitzen.** Populär geschrieben ist übrigens **Alles** in diesem Kalender."

(Oder-Zeitung vom 4. Dez. Morgen-Ausgabe.)

Euer Wohlgeboren!

Ihr **Anatherin-Mundwasser** erhielt ich richtig, und bin recht glücklich, es zu besitzen. **Es kräftigt das Zahnfleisch und die Zähne, nimmt den üblen Geruch, namentlich den Tabakgeruch,** da ich als Soldat rauche, ganz weg, daher ich auch hierorts Ihr Mundwasser Jedem anrühme.

Zeichne mit aller Hochachtung als Ihr dankbarer

Friedrich Gemperle m/p., k. k. Rittmeister.

Pr. Adresse Herrn **Dr. J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien.

Eine Parthie **Kleiderstoffe und Chales** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

Otto Bach.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** u. s. w., **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Daß meine

Weihnachtsausstellung

bereits begonnen, zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.

Carl Ed. Stepf,
Conditor in der Keßlergasse.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die Trauerkunde, daß unser lieber Sohn und Bruder

Eduard

nach zweitägigem Kranksein am 17. Aug. d. Js. in F Sanders Dekota Territory im westlichen Nordamerika verschieden ist.

Die trauernden Eltern und Schwester:
Carl und Friederica Walk,
Sophie Walk.

Schweinfurt, den 14. Decbr. 1867.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den **täglich** (somit auch an jedem Sonntage) als Beiblatt zur „Neuen Würzburger Zeitung" erscheinenden

Würzburger Anzeiger

für das mit dem 1. Januar beginnende erste Quartal werden für hier bei der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen k. Postämtern und durch alle Postboten angenommen und **rechtzeitig** erbeten.

Der „Würzburger Anzeiger" wird auch im neuen Quartale alle vorkommenden Tagesneuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Berichte über die Magistrats-, Stadt-, Bezirks-, Schwurs- und Appellationsgerichtssitzungen, einen Terminkalender der gerichtlichen Bekanntmachungen, Versteigerungen u. s. w., Marktberichte von den bedeutendsten Schrannenplätzen Süddeutschlands, den täglichen Geldkurs, Kurs- und Auslooosungen von gräflichen und fürstlichen Schuldverschreibungen, Anlehenslosen und Staatspapieren u. s. w. aufs Schnellste bringen und insbesondere alle

Gemeinde-Interessen

in populären Artikeln besprechen.

Der Abonnementspreis auf den **Würzburger Anzeiger** beträgt für hier wie in ganz Bayern vierteljährlich 42 kr.; (er ist somit das billigste politische Blatt Unterfrankens, namentlich in Erwägung dessen, daß

der Anzeiger auch Sonntags erscheint,

wodurch jährlich 52 Nummern, die einer Abonnementszeit von nahezu 2 Monaten gleich kommen, mehr geliefert werden, als von allen anderen, ohnedem noch im Preise höher stehenden Blättern).

Ankündigungen finden bei der bedeutenden Abonnentenzahl größte Verbreitung und werden billigst berechnet.

Expedition des Würzburger Anzeigers.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die mit dem Unterhaltungsblatte **Mnemosyne** und dem Beiblatte **Würzburger Anzeiger** verbundene

Neue Würzburger Zeitung

für das mit dem 1. Januar beginnende I. Quartal nehmen alle Postämter und Postboten an, und werden solche **rechtzeitig** erbeten. Der Abonnementspreis beträgt in ganz Bayern

vierteljährlich nur fl. 1. 30 kr.

(Bei außerbayerischen Postämtern findet eine geringe Preiserhöhung statt.)

Es kömmt somit jede Nummer der Zeitung nebst Anzeiger (welcher selbst an Sonntagen erscheint, was im Jahre anderen Blättern gegenüber ein Mehr von über 50 Nummern entspricht) sowie mit dem Unterhaltungsblatt Mnemosyne **zusammen** auf den außerordentlich billigen Preis von

täglich einem Kreuzer

im Abonnement zu stehen.

Die „Neue Würzburger Zeitung" bringt nach wie vor Leitartikel über jede bedeutende politische oder handelspolitische Zeitfrage, ferner Original-Korrespondenzen und bei besonders wichtigen Vorkommnissen

telegraphische Depeschen

aus den größeren Städten Europa's.

Außer dem im Hauptblatte enthaltenen Feuilleton bringt das belletristische Beiblatt **„Mnemosyne"** Originalnovellen u. s. w. aus der Feder bekannter Schriftsteller, und hofft mit denselben neben dem übrigen Neuesten und Interessantesten aus dem Gebiete der Unterhaltungslektüre, sowie ausgewählten Erzählungen, Gedichten, Miscellen, Aphorismen, Nekrologen, literarischen und Kunst-Kritiken u. s. w. ihre Leser nach jeder Richtung hin angenehm und lehrreich zu unterhalten.

Das täglich zur Zeitung erscheinende Gratis-Beiblatt **„Würzburger Anzeiger"** (welcher auch aparte um 42 kr. vierteljährlich bezogen werden kann) liefert alle lokalen Neuigkeiten, sowie eine kurzgefaßte Uebersicht der politischen Ereignisse, Markt-, Cours- und Sitzungsberichte u. s. w.

Exped. der „N. Würzburger Zeitung."

Bei dem Unterzeichneten kann sofort ein tüchtiger **Scribent** gegen entsprechendes Honorar eintreten.

Neustadt, 5. Dez. 1867. **Sander,** k. Advokat.

Digitized by Google

Ausverkauf

von **Goldleisten, Photographie-Rahmen, Gardinenbrettern, Spiegeln, Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei

Nicolaus Ort.

Zu Festgeschenken

empfehle ich in geschmackvoller neuer Auswahl:
Kleiderstoffe jeder Art, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
schwarze und **couleurte Taffete** in allen Breiten,
Mäntel, Jacken, Jaquettes, Paletots sowie dazu passende Stoffe,
gewirkte **Long-Chals,**
Lamas-Zephir-Chals, Reiseplaids, Reisedecken,
Unterröcke, fertige, abgepaßte und vom Stücke, besonders das Neueste in Moirechine,
Fichus, Foulards, Manteltücher, Shlipse ꝛc.,
Leinen zu Hemden und Bettwäsche,
Wollene, Leinen- und **Shirtings-Hemden,** Umlegkragen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Taschentücher in Leinen, weiß und farbig, zur gef. Abnahme.

Chr. Fr. Dressler
am Markt.

NB. Eine Parthie **Taffetmantillen** und ältere **Kleiderstoffe** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Filzschuhe und **Stiefel** mit und ohne Besatz, **Tuchschuhe** und **Stiefel** mit genagelten Tuch- und Ledersohlen nebst Prima **Gummischuhe** halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

M. Silberstein, Keßlergasse.

J. P. LANZ & Comp. in Mannheim

empfehlen ihre vorzüglichen und preisgekrönten

Patent-Futterschneid-Maschinen zu fl. 45, fl. 66, fl. 90, fl. 112.
Rübenschneid-Maschinen . . . zu fl. 24, fl. 56, fl. 58.
Schrotmühlen . . . . . zu fl. 56, fl. 66, fl. 82, fl. 103.
Göpel-Dresch-Maschinen . . . zu fl. 250, fl. 325, fl. 385.
Dampf-Dresch-Maschinen und **Locomobilen.**

Die Preise verstehen sich franco jeder Eisenbahn-Station. — Garantie für Solidität und Leistungen. — Auf Wunsch werden illustrirte Beschreibungen oder auch Maschinen auf Probe gesandt. —

Wollene **Hauben** und **Hullen** in den neuesten diesjährigen **Dessins** empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Georg Strohmenger.

Unterzeichneter empfiehlt zur bevorstehenden Festzeit seine sämmtlichen **Schreibmaterialien, Farbkasten, Bilderbücher, Federkästchen, Photographie-Alben, Zeichenbücher, Schulmappen, Christbaumverzierungen, Stahlfederetuis, Modellirbogen, Gesangbücher** in den feinsten Einbänden,
sowie sein wohlassortirtes Lager liniirter und unliniirter

Geschäftsbücher,

Haushaltungs- und **Copirbücher, Copirpressen,** schwarze, blaue und rothe **Tinte, Alizarin-** und **Copirtinte,** alle Sorten **Kalender, Taschenkalenderchen,** verziertes **Briefpapier, Gratulationskarten** ꝛc. ꝛc.

August Gumbart
an den Fleischbänken.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meric'schen Offizin.
Nebst 1/2 Bogen Beilage, Seite 1463—1466.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Ziegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 296.)

Samstag den 14. Dezember 1867.

Politische Nachrichten.

Wien, 11. Dez. Bei der Fortsetzung der Debatte des Abgeordnetenhauses über den Finanzausgleich mit Ungarn vertheidigte Herbst die Majoritätsanträge und die Interessen der Staatsgläubiger. Nach einer Entgegnung Skene's wies der Finanzminister seinen Einfluß bei der Ausgleichsverhandlung nach. Nach dem Zustandekommen des Ausgleichs werde ein eigenes Ministerium ernannt werden. Den zusammentretenden Delegationen werde das Budget vorgelegt werden. Das zisleithanische Budget für 1868 sei mit 248 Mill. Gulden Ausgaben und 195 Mill. Gulden Einnahmen berechnet, das Defizit mit 53 Mill. Die jetzige Leistung Ungarn's betrage 56 Mill., die frühere habe nicht über 54 Mill. ausgemacht. Das Versprochene werde sicher eingehen. Der wahre Stand der Dinge sei nicht so schwarz. An direkten Steuern gingen 2,700,000 fl., an indirekten 3,500,000 fl. mehr ein, als präliminirt war. Im Ganzen seien 21 Mill. mehr eingegangen als im vorigen Jahr. Es sei schwer, bestimmt zu sagen, es gebe noch Rettung (?). Aber vorderhand sei noch Zeit, an die Abhilfe zu denken. Jede Maßregel, welche die Regierung vorschlagen werde, werde nicht der Staatsbankerott seyn. Der Minister schließt mit der Nachweisung, daß die Einnahmequellen noch bedeutender Steigerung fähig seien.

Paris, 12. Dez. „Patrie" dementirt, daß die Regierung am 6. December nach der Kammersitzung eine Depesche nach Florenz geschickt habe, worin die Erklärungen Rouher's gemeldet wurden, und daß am selben Tage Baron Malaret mit der Genehmigung des Kaisers eine Depesche abgelandt habe, welche die Ausdrücke und den Sinn der Erklärungen anstrebt erhielt. — Man glaubt, daß der Ministerrath und die Mitglieder des geheimen Raths gestern die endgiltigen Beschlüsse in Betreff des Armeegesetzes angenommen haben. — Es ist wahrscheinlich, daß der jährliche Bericht über die finanzielle Lage und die Vorlage des Budgets für 1869 erst in den ersten 14 Tagen des Januar bereit sein wird.

Vermischtes.

⚔ **Ebermannstadt**, 13. Dez. Nachdem wir gestern den ganzen Tag Regen und Thauwetter hatten, und heute Nachts ein orkanähnlicher Schneesturm statt, der mit einem schweren Gewitter begleitet war und heute früh 2¼ Uhr unter Blitz und Donner vorüberzog, und viele Hausbewohner aus den Betten schreckte. Heute wieder Schneegestöber, doch weniger Thauwetter.

Speyer. Die hiesige Volkszählung ergibt als Resultat eine Civilbevölkerung von 12,850 Seelen, demnach Mehrung gegen 1864 646 Seelen.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Wir haben zwar der inneren Restauration der hiesigen protest. St. Johannis-Kirche bei einer früheren Gelegenheit vorübergehend erwähnt, glauben aber in Nachfolgendem noch Einiges ergänzen zu sollen. Als die Erbauung einer neuen Orgel (über welche wir in einer früheren Nummer ausführlicher berichteten) und die Verlegung derselben auf ihren jetzigen Standort, dem Hauptaltar gegenüber, beschlossen war, machte sich schon damals die Frage der Nothwendigkeit der oben berührten Restaurirung der Kirche geltend. Durch den Abbruch der Kirchenstände auf der sog. Gochsheimer oder Eselshöhe und durch den späteren Abbruch der alten Orgel waren verschiedene vorzunehmende Maurer- und Verputzarbeiten unausbleiblich. Sollten diese für sich gemacht werden, so wäre es jedenfalls ein Flickwerk gewesen, und wurde deshalb, da auch in den übrigen Theilen der Kirche sich viele Reparaturen als nothwendig zeigten, eine vollständige Restauration des Innern der Kirche beschlossen und ausgeführt. Dieselbe erhielt einen neuen Anstrich, die Decken und Wandflächen in lichtblauer Farbe, die übrigen hervorragenden Theile in weiß. Die werthlosteren Bilder an den Emporkirchen wurden entfernt und die Brüstungen derselben marmorirt und lakirt, die übrigen Bilder restaurirt. In dem Raum der alten Orgel und des Chors wurden unter entsprechender Gleichstellung der Brüstungen mit den zur Seite und gegenüber befindlichen Emporkirchen — zwei Reihen Kirchenstühle eingerichtet, als Ersatz für diejenigen Besitzer von Kirchenstühlen, welche einen Tausch für ihre abgetretenen Stühle auf der Gochsheimer Höhe dem Verkauf vorzogen, während der größere Theil der bisherigen Besitzer solche der Kirchenverwaltung käuflich überließ. Die unzweckmäßigen Fenster am sog. Herrenchor wurden entfernt und schließlich die mit vielen Bildhauerarbeiten und Schnitzwerken ausgestattete schöne Kanzel*) restaurirt. Und so ist denn unsere protest. Hauptkirche, wie wir aus eigener Ueberzeugung sprechen können und diese auch von allen Seiten bestätigt finden, auf eine sehr freundliche und würdige Weise zur Freude aller Besucher der Kirche in ihrem Innern erneuert hergestellt. Wir müssen diese Anerkennung einigermaßen dadurch trüben, daß wir darauf aufmerksam gemacht wurden, wie gegenüber

*) Die jetzige Kanzel wurde von Herrn Andreas Tauber, Kaufmann und Handelsmann in Nürnberg, gestiftet. Derselbe war hier geboren und sind noch in männlicher und weiblicher Descendenz Nachkommen desselben hier wohnhaft. Diese Kanzel wurde am Johannistag 1694 zum Erstenmale betreten und feierlich eingeweiht. Die Hauptpredigt hielt an diesem Tage Hr. M. Wilh. Barger, Pfarrer und Prof. und Inspector des Gymnasiums, die Frühpredigt Hr. M. Peter Paul Pollich, Diakonikus. Beide Predigten erschienen später im Druck, und ist denselben eine Widmung des Stifters vorgedruckt und eine Abbildung der Kanzel in Kupferdruck beigegeben. Der Frühpredigt entnehmen wir folgende Beschreibung der Kanzel: Am Körper steht Johannes der Täufer, welcher auf das Lamm mit dem Finger deutet und auf beiden Seiten mit den vier Evangelisten umgeben ist. Zu oberst an dem Deckel stehet das Bildnis Salvatoris mit einer Siegesfahne. Um ihn her stehen die 4 Engel. Herunter steht um ihn seine liebe Apostelschaar, namentlich steht vorn an in der Mitte St. Andreas, hernach zur Rechten St. Petrus, zur Linken steht St. Paulus. St. Jakobus groß am letzten, zur rechten Hand St. Judas. Zur Linken stehet der h. Apostel Philo, an der Seite des h. Matthäus, neben diesen bei der Kanzelstür herab steht Ostiarius, der Thürhüter oder Pförtner, nemlich St. Philippus. — Der Träger der Kanzel ist Moses, die 10 Gebote haltend. An der Thüre derselben ist eine Taube angebracht, wahrscheinlich das Wappen des Stifters.

Digitized by Google

der reichen Ausstattung und Vergoldung der Kanzel — die am Rande der Brüstung derselben angebrachten gelbwollenen Franzen, die wohl goldne vorstellen oder ersetzen sollen, durchaus unpassend und ärmlich sind. Man gibt sich übrigens der Hoffnung hin, daß dies nur eine provisorische Zierde ist und die wollenen Franzen bald den goldnen weichen werden. Hat auch in der That die Kirchenverwaltung noch auf lange Jahre wegen der Restauration Opfer zu bringen, so zweifeln wir nicht, daß es Kirchenfreunde genug gibt, die in Kürze zur Vervollständigung dieser mangelnden Verschönerung beitragen werden.

Schweinfurt. Die jüngste Volkszählung in hiesiger Stadt ergiffert 2904 Familien mit
3354 Männern und Jünglingen über 14 Jahren,
3703 Frauen und Jungfrauen über 14 Jahren,
1323 Knaben unter 14 Jahren,
1368 Mädchen unter 14 Jahren,

9748 Seelen in Summa.

Im Jahre 1864 betrug die Seelenzahl 9328, demnach Mehrung 420 Köpfe, gleich 4½ Proz. Erwägt man, daß Fabriken und Gewerbe in Folge der herrschenden Geschäftsstockung dermalen merklich weniger Arbeiter zählen, als vor drei Jahren, allwo die Geschäfte in großer Blüthe standen, und außerordentliche Fälle, Eisenbahnbauten ꝛc., durch welche eine außergewöhnliche Steigerung veranlaßt geweien wäre, in den letzten drei Jahren nicht vorkamen, so ist obige Zunahme immerhin eine erfreuliche zu nennen. Werden zu vorstehendem Ergebniß die hiesigen und in hiesiger Stadt sich aufhaltenden beurl. Soldaten gerechnet, die bei der Zählung nicht mit aufgenommen wurden, so stellt sich die Bevölkerungszahl jetzt schon auf über 10,000 Köpfen heraus. Schlüßlich sügen wir noch bei, daß die hiesige Stadt im Jahre 1835 7169, 1840 7355, 1846 7666, 1849 7773, 1852 8589, 1855 8225, 1858 8421, 1861 8707 Seelen zählte.

Das Eis hat sich gestern Abends oberhalb der Bleiweiß-Mühle in Bewegung gesetzt und sich über das sogenannte Bleiweißwehr entfernt.

Seit einigen Abenden bezieht eine Abtheilung der Feuerwehr die Nachtfeuerwache im Rathhause, um im Nothfalle bei dem meistens stark wehenden Winde sogleich die erste Hülfe bringen zu können.

Gestern Nachmittag verunglückte der Arbeiter Andr. Kämpj im Steinbruch durch Ueberschüttung, wobei derselbe erhebliche Verletzungen erhielt, und wurde er in das hiesige Spital verbracht.

Auf die gestrigen Alarmsignale der Feuerwehr sammelten sich bald so viele Feuerwehrmänner am Rathhause, daß der Mannschaftswagen vollbesetzt abfahren konnte und noch Manche zurückbleiben mußten. Glücklicherweise war das Feuer in Baigolshausen bereits gelöscht, als dieselben dort anlangten. Es brannte eine Scheune neben dem Wirthshause nieder und wurde noch ein Dachstuhl beschädigt. Da in derselben Scheune vor 14 Tagen Feuer auskam, das jedoch im Entstehen unterdrückt wurde, so vermuthet man Brandstiftung.

Schweinfurt, 14. Dec. Auf dem heutigen gut befahrenen Getraidemarkte ging der Handel sehr flau und kostete Weizen 24 fl. 15 kr. — 27 fl., Korn 21 fl. 15 kr. — 22 fl. pr. Schaffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 15—16 fl., Haber 5—8 fl. 33 kr., Erbsen 18—18 fl. 30 kr., Linsen 18 fl. pr. Schäffel.

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. — Am Montag den 16. Dezember 1867. Vorm. 9 Uhr gegen Lorenz Fischer von Kundelshausen, wegen Körperverletzung und Theresia Göbel von Euerbach, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigner Sachen z. N. Berechtigter; Vorm. 10 Uhr gegen Georg Türr 3 von Abtswind, wegen Beleidigung eines Gemeindecollegiums und Johann Dittrich auf Jobsthalerhof, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigner Sachen z. N. Berechtigter; Nachm. 3 Uhr gegen Georg Hüttner von Fischbach, Nikolaus Rößner, Sophie Fischer und Dorothea Rögner von Herbelsdorf, wegen Bestechung. Am Mittwoch den 18. Dezember 1867. Nachm. 3 Uhr gegen Georg Freund von Stritthach, wegen Jagdfrevels. Am Samstag den 21. Dezember 1867. Vorm. 9 Uhr die Berufung des Mich. Wittmann von Haufen, wegen Uebertretung in Bezug auf Ausübung der Jagd, die Berufung desselben, wegen Berufs-Ehrenkränkung, die Berufung des Konrad und Mich. Schenk von Knetzgau, wegen Mißhandlung und strafbarer Bedrohung, die Berufung des Friedrich Scheiderbanger und Gg. Fey von Priegendorf, wegen Jagdfrevels resp. Begünstigung hiezu; Vorm. 10 Uhr die Berufung des Joseph Kneuer von Jesserndorf und Margaretha Fuchs von Reuses, wegen Berufs-Ehrenkränkung, Nachm. 2 Uhr gegen Margaretha Six von hier wegen Diebstahls, Landstreicherei und gewerbsmäßiger Unzucht.

Hammelburg, 12. Dez. Nachdem gestern Abend die aus einem Hauptmann und einem Oberlieutenant bestehende Deputation des k. preuß. niederth. Füsilier-Regiments Nr. 39 von Düsseldorf hier angekommen war, fand heute Vormittags die feierliche Uebergabe und kirchliche Einweihung des Denkmals statt, welches das Officiercorps des obengenannten Regiments seinen im Gefechte bei Hammelburg gebliebenen und den erhaltenen Wunden erlegenen Regimentskameraden (17 an der Zahl) auf dem hiesigen Gefechts-Terrain errichten ließ.

Die in der Stadt Würzburg vorgenommene Volkszählung hat das Gesammtergebniß von 33,414 Personen vom Civilstande geliefert. Im Jahre 1864 betrug die Seelenzahl 31,575, die Zunahme beträgt demnach 1839 Köpfe, gleich 5,8 Prozent.

Würzburg, 13. Dez. Am verflossenen Sonntage den 8. Dezember feierte der Arbeiter-Unterstützungsverein sein fünftes Stiftungsfest in den Lokalitäten des Hutten'schen Gartens, das durch die Theilnahme zahlreicher Honoratioren, namentlich des Herrn Regierungsrathes und Stadtkommissärs Freiherr v. Stengel, des Hrn. Bürgermeisters Dr. Zürn, des Herrn Domcapitulars Lochner, des Herrn Domvikars Beckert, beehrt wurde. Der 1. Vereinsvorstand, Herr Schneidermeister Heinrich trug einen Bericht über die seitherige Wirksamkeit des Vereins vor. Hr. Bürgermstr. Dr. Zürn sprach im Namen der städtischen Collegien dem Vereine seine Anerkennung aus und versicherte denselben der Unterstützung und Förderung von Seite unserer Stadtverwaltung und wies darauf hin, daß die demnächst ins Leben tretenden neuen socialen Gesetze über Gewerbefreiheit, Verehelichungsfreiheit und Freizügigkeit vom Arbeiterstande das Stehen auf eigenen Füßen verlangen, und daß die hiezu nöthige Einsicht, Ueberlegung und Kraft nur durch die Verbindung der Arbeiter in Vereinen erstrebt zu werden vermöge. Durch ein von München eingetroffenes Telegramm wünschte der als Reichsrath zur Zeit beim Landtage in München befindliche Herr Regierungspräsident Freiherr von Zu Rhein dem Vereine einen freudigen Verlauf des Festes. Herr Domvikar Beckert (Präses des katholischen Gesellenvereins) forderte den Verein in einer humoristischen Ansprache auf, seine Rechnungsergebnisse in den Lokalblättern vierteljährig der Außenwelt bekannt zu geben. Der 2. Vereinsvorstand Herr Maschinenmeister Leopold ermunterte die unverheiratheten Mitglieder auf, da ja, sozusagen, Jeder sich einst einen eigenen häuslichen Herd zu gründen gedenke, auch jetzt schon der Wittwen- und Waisenkasse beizutreten. Herr Literat Julius Ruttor trug ein mit stürmischem Beifall aufgenommenes Festgedicht:

Digitized by Google

„Der Werth des kleinen Ich als Glied des großen Ganzen" vor. Außer zahlreichen Toasten wurden auch zwei von Hrn. Julius Ruttor gedichtete Festlieder vom allgemeinen Chor unter Musikbegleitung abgesungen. (Wir werden dieselben nebst dem Festgedichte in der Terpsichore mittheilen.) Dem Jahresberichte entnehmen wir, daß der Verein gegenwärtig 510 ordentliche Mitglieder zählt und nach einer Ausgabe von 934 fl. 47½ kr. ein Gesammtvermögen von 2721 fl. 11½ kr. besitzt. Möge der so zweckmäßige und zeitgemäße Hilfsverein auch künftighin blühen und fortgedeihen!

Würzburg, 13. Dez. (Schwurgericht.) 20. Verhandlung. (Fortsetzung.) Entsprechend dem notariellen Uebereinkommen vom 6. Aug. v. Js. zeigte M. Lebermann in einem Circulär d. dd. der mit ihm in Verbindung stehenden Handelswelt die durch länger andauerndes Unwohlsein motivirte Uebertragung seines Geschäfts mit sämmtlichen Aktiven an seine Söhne unter dem Beifügen an, daß er die Regulirung von Passiven sich selbst vorbehalte, während gleichzeitig die neuen Geschäftsinhaber, auf das Circulär ihres Vaters Bezug nehmend, ihre Geschäftsfreunde von der Fortführung des Geschäftes unter der Firma „M. Lebermann's Söhne" benachrichtigten und ihnen, wie üblich, ihre Unterschriften kundgaben. Allein kaum 14 Tage nach Abschluß jenes Vertrages verlautete in Unternerzbach und Umgegend, daß gegen M. Lebermann bedeutende Forderungen beständen, und in der That waren am k. Handelsgerichte Schweinfurt im Laufe des Sommers bis zum Oktober v. J. Klagen gegen denselben erhoben, welche einen Schuldenstand von nahezu 49,000 fl. ausmiesen. Welche Absicht also jenem notariellen Vertrage zu Grunde lag, ist schon hieraus ersichtlich; noch deutlicher zeigt dies sich aus folgendem Ereignis. Der Banquier S. Schwabacher zu Bayreuth hatte im Spätsommer v. J. einen Wechsel zu 1484 fl. gegen M. Lebermann eingeklagt; diesem schrieb letzterer unter Anderem, Schwabacher möge sich mit ihm auf gütlichem Wege einigen, da es wegen der in Mitte liegenden Abtretung seines gesammten Vermögens für den Kläger um jeden Kreuzer weitere Kosten schade sei. Als sich aber Schwabacher hierdurch nicht aufhalten ließ und derselbe in der Folge die Sperre erwirkt hatte, erschien Ad. Lebermann am 10. Sept. am k. Landger. Ebern, verlangte unter Vorzeigung seines Vertrages die Freigabe der Sperrobjekte vom Sperrverbande als sein Eigenthum und bedeutete ironisch dem Kläger, er möge nur anderweite greifbare Habe seines Vaters als Sperrobjekt bezeichnen. Daraufhin erstattete Schwabacher Anzeige beim Untersuchungsrichter und dieser schritt sofort auch zur Verhaftung. Allein diese gelang nur bezüglich des Adam Lebermann; sein Vater befand sich angeblich in Wiesbaden auf der Kur, während dessen Bruder Ludwig auf einer Geschäftsreise in Norddeutschland sich befinden sollte. Allein dies erwies sich als falsch, denn die sofort telegraphisch verfügte Verhaftung dieser beiden, sowie die erlassenen Steckbriefe erwiesen sich als erfolglos.

(Forts. f.)

Ankündigungen.

Liederkranz.

Die Schlachtschüssel beginnt am Montag **Mittags präcis 12 Uhr.** Dies den Betheiligten zur Notiz vom

Comité.

Schads Schanze.

Sonntag den 15. ds.

musikalische Abend-Unterhaltung.

Danksagung und Einladung.

Für die reichlich zugesendeten Weihnachtsgaben herzlich dankend, ladet die **Kleinkinderbewahranstalt** ihre Freunde und Wohlthäter hiemit zur Christbescherung ein, welche am 4. Adventssonntage, den 22. ds. Mts., Abends 4 Uhr in den Dauenzimmern der Harmonie stattfindet.

Schweinfurt, 14. Dezember 1867.

Die I. Vorsteherin:

Ottilie Kahl.

In Sachen des Privatiers Fr. Chr. Käppel gegen Ernst Haas von hier, wurde Beklagter wegen einer am Kläger begangenen Uebertretung der Ehrenkränkung zu dreitägiger Arreststrafe verurtheilt, was hiermit veröffentlicht wird.

Schweinfurt, den 13. Dezember 1867.

Königl. Stadtgericht.

Schmitt.

PRODUCTION

von der **Franconia.**

Morgen **Nachmittag** bei günstiger Witterung bei Gastwirth **Lohmann** in Sennfeld und **Abends** in **Bolts Brauerei.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich morgen mein neu gegründetes

Spezerei- und Conditorei-Geschäft

in meinem Hause, Steinweg Nro. 555 eröffnen werde. Indem ich für beste Waare, sowie schnellste Ausführung der geehrten Bestellungen stets bedacht sein werde, setze ich geneigtem Zuspruch und gefälligen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll

Nikolaus Graf.

Auf bevorstehende Festzeit empfehle ich eine reichhaltige Auswahl der verschiedenen Weihnachtsconfecturen, sowie alle Sorten **Lebkuchen** und **Pfefferniisse** einer gütigen Abnahme.

Fr. Seyboth.

Meine auf das Beste assortirte

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir einer geneigten Ansicht zu empfehlen.

Friedr. Christfels, Brückenstraße Nro. 109.

Braune **Nürnberger Lebkuchen,** feinste weiße, Basler und Freimaurer **Lebkuchen, Confecturen** in allen Sorten, **Pfefferkeine, Frankenthaler-, Buchstaben-, Mandel-** und alle sonstigen **Pfefferniisse** empfiehlt

Friedr. Christfels,

Brückenstraße Nr. 109.

Unterzeichneter empfiehlt nebst den verschiedensten Sorten **Lebkuchen,** als braune, Basler, feinste weiße, Elisen und gefüllte Lebkuchen à Pfd. 6 kr. bis 2 fl. 24 kr., auch feinstes **Eiermarcipan** und **Pfefferniisse** in allen Sorten. Auch bietet meine Ausstellung eine schöne Auswahl **Confecturen** leichter schöner Sachen zu billigen Preisen.

G. L. Messelhäuser.

Ein Mädchen zum **Auslaufen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Terno- und **Kastor-Wolle**, sowie **Taffet-** und **Atlasband**, um damit vollständig zu räumen, wird zu auffallend billigen Preisen verkauft.

M. Silberstein, Keßlergasse.

Holzversteigerung im Revier Brönnhof.

Aus der gemeinschaftlichen Waldung Brönnhof, Abtheilung Teufelsgraben und Brönnhofer Graben am Schweinfurter Weg und dem Städtischen Walde „Lauerbach" werden am künftigen

Montag den 30. December 1867

die nachbezeichneten Stamm- und Brennhölzer öffentlich versteigert:

144 Eichen,
15 Fichten,
64 Kiefern,
2 Elsbeer,
1 Ahornabschnitt und
3 fichtene Baustämmchen,
4 Klafter Eichenscheitholz,
36 „ Eichen- und Kiefernastholz,
½ „ Eichenanbruchholz,
58 Geschock Eichenast-,
20 „ Kiefernast- und
7 „ Fichtenast-Wellen.

Unter den Eichen befinden sich 60 Stück von 12—19" mittlerem Durchmesser. Die übrigen eignen sich zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz. Die Fichten, darunter mehrere bis zu 15" mittl. Durchmesser, eignen sich zu Schneid- und Bauholz.

Von den Kiefern eignen sich 37 Stück zu Schneidblöchern, die übrigen liefern Pumpenröhren, Bau- und Pfahlholz.

Die Alte hat 12" mittl. Durchmesser.

Das Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Der Schlag ist nur 1½ Stunden von der Stadt Schweinfurt entfernt.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr in Brönnhof statt, woselbst das Klafter- und Wellenholz und hierauf das sämmtliche Stammholz bei günstigem Wetter an Ort und Stelle, bei schlechter Witterung aber gleichfalls in Brönnhof versteigert wird.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden eingeladen.

Brönnhof, am 13. December 1867.

Der gemeinschaftliche Niederförster: Für die Verwaltung:
Maul. **Reuß**, Rechnungsführer.

Einsteher.

14 Mann zur Infanterie,
4 „ „ Artillerie,
4 „ zu Chevauxlegers,
1 „ „ Cuirassier

mit vollständigen Papieren können billigst unter sehr günstigen Bedingungen einstehen vermittelst

Eduard Schreiber
in Neustadt a. d. Saale.

Anfrage besorgt

A. A. Schreiber, Kaufmann,
Schweinfurt.

Ital. Holl. **Vollhäringe** bei
C. A. Bauer am Kornmarkt.

Eine Bettstatt für Kinder zu verkaufen Nr. 717.

Montag Hasenbraten, Reizbraten bei
C. Finger.

Morgen Sonntag **Mainberger Kuchen** bei
Georg Dittmar, Fischerrain.

Verschiedene **Confekturen, Torten, Caffee-** und **Theebäckereien** empfiehlt bestens
Nicol. Graf.

Drei **Kinderschlitten** sind zu verkaufen bei
Dl. Rupperl, Schreinermeister.

Heute Abend **Gänsebraten, Hasenbraten** rc., **rohe Kartoffelklöße** und **gebackene Fische** bei
Andr. Wittmann.

Bei **Wilh. Remmert** ist ein schöner **Secretär** zu verkaufen.

Zwei tüchtige **Serbenten** können sofort eintreten bei
Horwitz, k. Advokat.

Montag früh 10 Uhr auf Verlangen **saure Nieren**, wozu ergebenst einladet
J. B. Schmidt.

Dürre Wellen verkauft **Fz. Baumann.**

A. R. Günthers Benzoë-Seife
(aus der Fabrik v. B. C. Bergmann).
Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à Stück 18 kr.
C. A. Bauer.

B. C. Bergmann's
Tannin-Balsam-Seife
ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.
C. A. Bauer.

Terminkalender.

Den 18. Dezbr.

9 V. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Schreinermeisters Andr. Semm zu Röthlein, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Tagsl. im Concurse des Andr. Dyt von Hergolzheim, beim k. Lds.-Kommissär.
10 B. Versteigerung des Rohbaus und Mitbaulichkeitsgattung aus der Concursmasse des Gastwirths Lorenz Arbau zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Oppmann.
9 B. Zweiter Edikttag im Concurse des Philipp Wolz von Rittershausen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
2 N. Haus- und Grundstücks-Zwangsversteigerung des Joh. Bürger 2 von Unterspiesheim, im Gemeindehause.
9 B. Dritter Edikttag (Schlußverh.) im Concurse des Friseurs Joh. Jsing von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
1 N. Grundvermögen-Versteigerung aus der Concursmasse des Maurers Joh. Gg. Buhl von Oberndorf, im Gemeindehause.
3½ N. Realitäten-Zwangsversteigerung im Gemeindehause zu Wülfershausen.
9 B. Einziger Edikttag im Concurse des Sattlermeisters Franz Stoller zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.
9 B. Erster Gantstag im Concurse der Krämers-Wwe. Marg. Hennisch von Oberndorf und des Kaufm. Carl Schuhl bei Ochsenfurt, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
9 B. Erster Gantstag im Concurse des Terminus Hartmann von Rödelsee, beim k. Bez.-Ger. Lohr.
11 B. Jagdverpachtung zu Altenschönbach, k. N. zu Albertshausen.
9 B. Gläubigerladung des Wirths Philipp Reß zu Kleinlangheim, beim k. Lds.-Schultheißen.
9 B. Schuldenliquidation gegen die Nachlaßmasse des zu Würzburg verstorbenen Kupfers Wilh. Ott aus Waldaschaff, bei hiesigem k. Landgerichte.
Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Peter Krieg von Unsleben, beim k. Bez.-Amtsgerichte.

Geborne.

Den 28. Nov. Dem Wilh. Hofmann, Schuhmacher, 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 12. Dez. Sigmund Prinkmann, Taglöhner von Poppenhausen, 19 J.

Verantwortlicher Redakteur Lud. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freier.)
An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 297. | Protestantisch: Ananias. | Montag den 16. Dezember. | Katholisch: Adelheid | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 16 Dez. 1514. Gestorben Hartmann Schedel, Arzt zu Nürnberg, Literator und Historiker.

⊙ Zur Zollparlamentsfrage.

In vielen Kreisen, sei es durch die Presse, sei es mündlich, werden gegenwärtig das Zollparlament und die in Bälde zu beschäftigenden Wahlen für dasselbe besprochen. —

Es wird dieses Parlament vor Allem mit 3 Hindernissen zu kämpfen haben:

1) Mangel der Redefreiheit,
2) Diätenlosigkeit der Abgeordneten,
3) Das Veto der preußischen Regierung, und kann, da diese Hemmnisse vorläufig in friedlicher Weise nicht zu beseitigen sind, eine gedeihliche Entwickelung und Wirksamkeit desselben wohl nicht erwartet werden.

Die Redefreiheit wird allerdings dem Wortlaute nach zugestanden, aber die Verbreitung der Rede durch den Druck wird unter Umständen strafrechtlich verfolgt werden! Kann von einer Freiheit des Wortes gesprochen werden, wenn sich der Redner bewußt sein muß, daß seinetwegen Tausende verurtheilt werden können? — —

Die Zähigkeit, mit welcher Bismarck für die Diätenlosigkeit der Abgeordneten gekrochen und gewirkt, zeigte deutlich, welch großen Werth er auf diesen Punkt legt und es ist derselbe auch ganz geeignet, zur Durchführung seines früher ausgesprochenen Programmes: „Das Parlament muß das Grab des Parlamentarismus werden" Großes beizutragen.

Wahre Männer des Volkes, die Herz und Sinn, wie man zu sagen pflegt, auf dem rechten Flecke haben, sind selten so mit Glücksgütern gesegnet, daß sie ohne erhebliche Benachtheiligung ihrer Verhältnisse monatelang ohne irgend welche Vergütung in Berlin leben können — Andere mögen nicht — und Bismarck weiß auch recht gut, daß in Deutschland erst dann zu einem politischen Zwecke — hier freiwillige Entschädigung der Abgeordneten — beigesteuert wird, wenn es von Oben befohlen wird. — Welche Wahl bleibt unter solchen Umständen übrig? —

ad 3. Rechte werden durch Pflichten bedingt und wenn die preuß. Regierung im Stande ist, durch die Macht der Zahl der ihr zur Verfügung gestellten Stimmen den andern Staaten Verträge und Gesetze aufzudrücken, so muß auch sie sich — vom Standpunkte des allgemeinen Rechtes aus betrachtet — fügen, wenn ein Beschluß so ausfällt, daß ihr Verbindlichkeiten daraus erwachsen. So unvollkommen denn auch unter solchen Verhältnissen das Gebotene erscheint, so wird es doch allgemein als ein Schritt zum Bessern, zur langersehnten deutschen Einheit freudig begrüßt. Es ist zu bedauern, daß es kein allgemein deutsches Parlament ist, in dem auch die weggestoßenen deutschen Provinzen Oesterreichs verteten sind. —

Betreffs der Wahlen möchten wir das Folgende empfehlen: Das preußische Volk hat sowohl zum norddeutschen Parlament als auch in die Kammer der Abgeordneten Männer gewählt, die in ihrer großen Mehrzahl von dem Rechte abgewichen sind und sich der Regierung, dem Junkerthume, zu willenlosen Werkzeugen und auf Gnade und Ungnade übergeben haben. Mit einer Selbstverleugnung, die für eine edlere Sache eher zu empfehlen ist, lassen sie sich jeden Wunsch der Regierung als Befehl dienen — liefern sie die umfassendsten Beweise, daß ihnen die Regierung und deren Wohl näher am Herzen liegt als das Glück des Volkes. Die Maßnahmen aber, die von Ersterer gegenüber diesem getroffen werden, kennzeichnen deutlich die tiefe Kluft, die zwischen Beiden besteht.

Wir müssen anders wählen.

Was wir brauchen, das sind Männer, denen das Recht höher steht, als die Gewalt; die vor dem Götzenbilde des augenblicklichen Erfolges nicht anbetend ihre Kniee beugen; die ausharren in dem Kampfe für Recht und Freiheit. —

Ein am Donnerstag ausgegebenes Probeblatt des „Schweinfurter Anzeiger" bringt eine Correspondenz, die eine Aenderung des Wahlkreises, dem die hiesige Stadt zugetheilt ist, verlangt, um die Veranlassung zu solch kläglichen Scenen, wie sie durch die von dem Bezirke Schweinfurt als Abgeordnete Gewählten schon so oft in der Kammer hervorgerufen worden sind, für die Folge fern zu halten. Obgleich die Sache ihre volle Berechtigung hat, so wird bei den gegebenen Verhältnissen von dem Ministerium doch wahrscheinlich Keine Folge geleistet, vorausgesetzt, daß nicht schon vorher eine Aenderung daselbst beschlossen gewesen. Die Vergangenheit berechtigt zu einer solchen Vorherfagung. —

Es kann die Sache aber auch unter erschwerenden Umständen zu — wenigstens in gewisser Hinsicht — befriedigendem Resultate gebracht werden: Durchführung des Spruches der goldenen Praxis „Hilf Dir selber" ist der Schlüssel. Da aber jeder Sieg erfochten sein will, so wird auch die „liberale" oder „Fortschritts-Parthei" am Platze sein müssen; — die Gegner sind zahlreich, denn das Licht drückt Manchen.

Wenn aber „Auf mich kommt es nicht an" „Auf mich auch nicht", „Das Ding geht ohne mich" und dergleichen sanftkingende Redeweisen mehr, auch ferner als Losung und Feldgeschrei gelten, wird von einem solchen Siege um so weniger die Rede sein können, als die Gegenpartei besser organisirt ist durch Herren, deren Reich nicht von dieser Welt sein soll.

Einer für Alle und Alle für Einen — wenn die Sache so steht, wird „trotz Dummheit, List und alledem" der Sieg auf die Seite sich neigen, wohin er gehört.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 13. Dezbr. Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das vom Abgeordnetenhause zurückgelangte Verfassungsgesetz sowie die Staatsgrundgesetze mit Stimmeneinhelligkeit unverändert in zweitägiger Lesung angenommen. — Das Abgeordnetenhaus hat heute das Staatsschuldengesetz nach dem Antrage der Ausschußmajorität in dritter Lesung angenommen.

(L. v. u. f. D.)

Handel und Verkehr.

Wiener Blätter melden: Das Ministerium des Aeußern erhielt eine preußische Note, wonach die Vor-

Digitized by Google

verhandlungen über den Zollvertrag weit gediehen sind, daß kürzestens die Präliminarien zum Abschluß eines definitiven Zoll- und Handelsvertrags zwischen Oesterreich und dem preußisch-deutschen Zoll- und Handelsgebiet eröffnet werden könnten. Die Frage betreffs der Herabminderung des Weinzolles scheint gelöst.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistratssitzung vom 12. Dezember 1867. Zur Befreiung der auf die Herstellung eines soliden Ueberganges über den Sennfelder See bei Schweinfurt erwachsenden Kosten wurde ursprünglich aus dem Reservefonde ein Beitrag von 8000 fl. reservirt; nachdem inzwischen die Betheiligten von dem Projecte der Errichtung einer stehenden Brücke abgekommen und die Ausführung einer Ueberdämmung des Sees ins Auge gefaßt haben, welche Art der Verbindung weit erheblich geringeren Kosten verbunden sein wird — nach den vorliegenden Kostenanschlägen wird eine eiserne Brücke auf 80,000 fl., die Anlage eines Dammes mit Durchlaß auf beiläufig 42,000 fl. zu stehen kommen — findet es die kgl. Regierung gerechtfertigt, nunmehr auch den in Aussicht gestellten Zuschuß nach Verhältniß der früher und jetzt veranschlagten Kosten abzumindern und verfügte durch Entschließung vom 15. Novbr. in Anbetracht der dargelegten Verhältnisse der Stadt und des Bezirks Schweinfurt zu dem mehrerwähnten Zwecke einen Beitrag von 4500 fl. zuzuwenden. — In der Distriktsrathsversammlung vom 19. September l. Js. wurde bezüglich des Baues einer Straße von Markt-Steinach nach Hofheim Beschluß dahin gefaßt: es sei sofort an das k. Staatsministerium des Innern die Bitte zu stellen, die Entscheidung der gegen die Regierungsentschließung vom 15. Juli d. Js., durch welche die fragliche Straße als Distriktsstraße erklärt wurde, eingelegten Rekursbeschwerden bis auf Weiteres auszusetzen oder, wenn solche schon erfolgt sein sollte, die Verkündung derselben bis auf Weiteres zu verschieben. Durch Entschließung vom 30. Octbr. eröffnet nunmehr die k. Regierung dem k. Bezirksamte, daß sie sich nicht veranlaßt gefunden habe, an die höchste Stelle einen hierauf bezüglichen Antrag zu stellen, nachdem dem Distriktsrathe wohl die Competenz zustehe, die von dem Distriktsrathsausschuß eingelegte Beschwerde zurück zu nehmen, demselben aber nicht die Befugniß eingeräumt werden könne, auch die von den übrigen Betheiligten eingekommenen Beschwerden zurück zu ziehen. Es bleibt demnach die Bescheidung der Beschwerden abzuwarten. — In einem Schreiben vom 5. Octbr. theilt die Gemeinde-Verwaltung Reichmannshausen mit, daß sie an das kgl. Bezirksamt den Antrag gestellt habe: „es wolle vor definitiver Feststellung der Distriktsstraße von Schweinfurt nach Hofheim die in Anregung gekommene Linie von Schweinfurt über Hausen, Ottenhausen, Reichmannshausen nach Humprechtshausen technisch geprüft und der Beschlußfassung unterstellt werden" und ersucht dabei den Magistrat, diesen Antrag, der durch die entschiedenen Vortheile, welche diese Linie vor jener über Marktsteinach und Löffelsterz und selbst der über Thomashof, Hesselbach und Reichmannshausen habe, vollkommen begründet sei, nach Kräften unterstützen zu wollen. Der Magistrat findet diesen Antrag allerdings der Beachtung werth und wird eine weitere Erklärung abgeben, sobald die näheren technischen Erhebungen gepflogen sein werden. — Das Eisenbahnbau-Comite Gerolzhofen hat auf den 26. ds. Mts. eine Versammlung anberaumt, in welcher über die seitherige Thätigkeit des Comites Bericht erstattet, eine Eingabe an das Staatsministerium zur Unterzeichnung aufgelegt und über die weiteren Schritte berathen werden soll, welche dem Projecte des Baues einer Eisenbahn von Schweinfurt über Gerolzhofen nach Marktbibart förderlich sein können, der hiesige Magistrat, sowie der Fabrik-, Handels- und Gewerberath werden gebeten, Vertreter zu dieser Versammlung abzuordnen. Die Einladung wird dem Fabrik-, Gewerbe- und Handelsrath zur Kenntniß zugeschlossen. — Nach Bericht des Herrn Stadtbaurathes ist einer der Lufterhitzungs-Oefen in der protestantischen Mädchenschule in Folge Durchbrennens der Eisenplatten defect geworden, wodurch in der regelmäßigen Erwärmung der Schulzimmer eine nicht unerhebliche Störung eingetreten ist. Es wird zwar jetzt schon Beschluß dahin gefaßt, die Luft-Heizung ganz zu lassiren und in den Schulzimmern zweckmäßige Oefen aufstellen zu lassen, allein da eine solche Veränderung sich in der gegenwärtigen Jahreszeit nicht durchführen läßt und die Reparatur des besagten Ofens mit nicht sehr bedeutenden Kosten in der kürzesten Frist bewerkstelligt werden kann, erhält das Stadtbauamt den Auftrag, die nothwendige Reparatur des Ofens sofort vornehmen zu lassen, und Gutachten und Kostenanschlag über Aufstellung von Oefen in den Schulzimmern auszuarbeiten und vorzulegen. — Durch k. Regierungs-Entschließung vom 2. d. Mts. wurde die Sammlung freiwilliger Beiträge für den Orgelbau in der Kirche zu St. Johann genehmigt. — Nachdem Bierbrauer Holler gegen den magistratischen Beschluß vom 3. laut. Mts., durch welchen er den Auftrag erhielt, den Kamin seines Brauhauses mit einem sog. Funkenfänger zu versehen, die Beschwerde zur k. Regierung ergriffen hat, soll der Vollzug dieses Beschlusses vorläufig sistirt werden. — Der Verwaltungsausschuß des Rettungshauses Marienthal übersendet mit Schreiben vom 2. Dezbr. den Jahresbericht dieser Anstalt und spricht zugleich seinen Dank aus für die von Seite der Stadtgemeinde der genannten Anstalt im Laufe des Jahres zugewendeten Wohlthaten und Unterstützungen. — Das Gesuch des Ballettmeisters Otto Schlegel, z. Z. in Würzburg um die Erlaubniß zur Ertheilung von Tanzunterricht wird abgewiesen, weil zur Zeit ein Bedürfniß nicht vorliegt. — Von der mit Beginn des nächsten Jahres in München erscheinenden Zeitung für das Feuerlöschwesen soll ein Exemplar für Rechnung der Stadtkasse bestellt werden. — Buchdrucker Reichardt legt die Probe-Nummer einer mit 1. Januar in seinem Verlage erscheinenden Zeitung betitelt „Schweinfurter Anzeiger" vor. — Zur Kenntniß wird gebracht, daß auf dem letzten Victualienmarkte wieder eine Geldtasche entwendet worden sei und sollen deßhalb die hiesigen Bewohner vor Taschendieben entsprechend gewarnt werden. — Dem Dienstmann Paulus Krämer aus Prichsenstadt wird die Licenz zum Betriebe des Weberhandwerks ertheilt. — Dem Kaufmann Philipp Voit von hier, welcher sich in Wülfingen um die Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft bewirbt, wird in Gemäßheit § 23 u. 54 der Gewerbeordnung Zeugniß dahin ausgestellt, daß ihm auch für den Fall er die fragliche Concession erhält, das Heimathsrecht für sich und seine Familie in hiesiger Stadt gewahrt bleibt. — Aus Veranlassung mehrseitiger Differenzen und Ruhe-Störungen zwischen den seitbalrenden Schuhmachern werden die Betheiligten vor weiteren Excessen und Ungebührlichkeiter ernstlichst verwarnt und auf Art. 60 des Polizeistrafgesetzbuchs aufmerksam gemacht, wornach Störungen der öffentlichen Ruhe mit einer Geldstrafe bis zu 10 fl. — oder mit Arrest bis zu 3 Tagen beahndet werden; zugleich wird den bei näherer Untersuchung für schuldig befundenen Geworbenen die Anweisung eines von den übrigen seithabenden Schuhmachermeistern entfernten Platzes in Aussicht gestellt. — Einem Gesuche um Ueberlassung des städtischen Salzmagazins kann zur Zeit nicht entsprochen werden, da von Seite des seitherigen Miethers eine förmliche Kündigung noch nicht erfolgt ist.

Hammelburg, 12. Dez. Nach der kürzlich vorgenommenen Volkszählung hat die hiesige Stadt eine Einwohnerzahl von 2766 Seelen; (12 weniger als bei der vor drei Jahren vorgenommenen Volkszählung.

Digitized by Google

In dem benachbarten Unterreichenbach brach in vergangener Nacht zwischen 11 und 12 Uhr in dem Wohnhause des Webers Michael Englert, welches mit dem anstoßenden, dem Schmiedemeister Joh. Leib gehörigen Wohnhause unter einem Dache steht, Feuer aus, wodurch die Dachstühle beider Häuser zerstört wurden. Bei dem gerade herrschend gewesenen orkanähnlichen Winde war das ganze Dorf in großer Gefahr, welche Dank der rasch zur Stelle gewesenen Hilfeleistung der benachbarten Gemeinden, bald und glücklich beseitigt wurde. — Ueber die Entstehungsursache verlautet noch nichts Bestimmtes.

Mülenberg, 12. Dec. Die jüngste Volkszählung dahier weist 822 Familien und 3206 Einwohner — 178 weniger, als im Jahre 1864 — nach. Diese Minderung kommt vor Allem auf Rechnung der Cholera im Jahre 1866, in welchem über 100 Personen mehr gestorben als geboren worden sind. Ferner kommt in Betracht, daß in Folge der vorjährigen unglücklichen Ereignisse überhaupt viele Familienbande sich auflösten, deren Mitglieder theils auswanderten, theils in andere Städte und Orte übersiedelten, so wie daß die allgemeine Geschäftsstockung das Einstellen von Arbeitsgehülfen und Dienstboten überflüssig macht. Hieraus läßt sich die eingetretene Verminderung der Einwohnerzahl um so leichter erklären, als die Zahl der nicht durch Tod abgängigen Personen beiläufig 300 beträgt.

(Nürnb. Z.

Würzburg, 14. Dec. Auf der heutigen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25—28 fl. 20 kr., Korn 22—22 fl. 45 kr., Gerste 14 fl. 35 kr. — 16 fl., Haber 9—8 fl. 54 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. — 18 fl., Linsen 16 fl. 30 kr. (Abdbl.)

Würzburg, 14. Dez. (Schwurgericht.) 20. Verhandlung. (Fortsetzung.) Die letzte Handlung des M. Liebermann war die Erlassung eines Rundschreibens an seine Gläubiger und die Beilegung eines großen Theiles seiner Geschäftsbücher. Am 30. Sept. v. Js. zeigte er nämlich seinen Gläubigern die Einstellung seiner Zahlungen an, berechnete dabei seine Schulden auf 128,170 fl., die Aktiven dagegen auf 124,641 fl., und bot jenen im Wege des Arrangements eine Abfindungssumme von 25 Proz., während das gegen ihn eingeleitete Konkursverfahren einen Schuldenstand desselben im Betrage von mindestens 128,262 fl. ausweis, dessen auf eine bestimmte Summe bis jetzt noch nicht festgestelltes Vermögen dagegen im höchsten Falle einschließlich der zweifelhaften Geschäftsantheilsstände 81,000—84,000 fl. beträgt. Die nach Beschaffenheit des Geschäftes nothwendigen Bücher waren theils zu führen unterlassen, theils in solcher Unordnung geführt, daß daraus der Aktiv- und Passivstand nicht ersehen werden kann; einen Theil derselben hat er wahrscheinlich vernichtet, die vorhandenen sind aber theilweise wahrheitswidrig geführt. Alle diese Handlungen scheinen von M. Liebermann von seiner Flucht nach Amerika aus vorgenommen worden zu sein und es sind Anhaltspunkte vorhanden, daß er auch nach seiner Insolvenz-Erklärung vom 30. Sept. Geschäftsantheilsstände eingetrieben und an seinen Schwiegersohn in Hanau übsandte.

(Schl. f. in der Beilage.)

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Bei dem Staketenbau-Unternehmer **Sp. Heinlein** zu **Ottelmannshausen** stehen 3 gute **Zugpferde**, zwei lichtbraune und ein dunkelbraunes, 7- bis 9jährig, zum Verkaufe.

Ottelmannshausen bei Königshofen i. G.

Sp. Heinlein.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter läßt Montag den 23. lfs. Mts. seine sämmtlichen **Wirthschafts-Gegenstände**, als: Betten, Bettstellen, Stühle, Tische, 60 Stück Deckelgläser, Stoppen- und kleine Gläser, Krüge und Kannen, Flaschen, schweren Hobelkasten, Pflug, 2 St. zu schmes Pferdegeschirr, ein Kinderwagen, 2 Klftr. Birnbaumholz gegen baare Zahlung aus freier Hand versteigern, und sind Liebhaber dazu höflichst eingeladen.

Pleerstorf am 15. Dez. 1867.

Fz Wegener, Gemeindevorsteher.

Holzversteigerung im Revier Brönnhof.

Aus der gemeindlichen Waldung Brönnhof, Abtheilung Teufelsstaden und Brönnhofer Graben am Schweinfurter Weg und dem städtischen Walde „Lauerbach" werden am künftigen

Montag den 23.*) December 1867

die nachbezeichneten Stamm- und Brennhölzer öffentlich versteigert:

144 Eichen,
15 Fichten,
64 Kiefern,
2 Eibern,
1 Alpenabschnitt und
3 fichtene Gerüststangen,
4 Klafter Eichenscheitholz,
36 „ Eichen- und Kiefernastholz,
½ „ Schenanbruchholz,
58 Geschock Eichenast-,
20 „ Kiefernast- und
7 „ Fichtenast-Wellen.

Unter den Eichen befinden sich 60 Stück von 12—19" mittlerem Durchmesser. Die übrigen eignen sich zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz. Die Fichten, darunter mehrere bis zu 15" mittl. Durchmesser, eignen sich zu Schneid- und Bauholz.

Von den Kiefern eignen sich 37 Stück zu Schneidblochern, die übrigen liefern Pumpenröhren, Bau- und Pfahlholz.

Die Alpe hat 12" mittl. Durchmesser.

Das Holz ist nummerirt und kann täglich eingesehen werden.

Der Schlag ist nur 1½ Stunden von der Stadt Schweinfurt entfernt.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr in Brönnhof statt, woselbst das Klafter- und Wellenholz und hierauf das sämmtliche Stammholz bei günstigem Wetter an Ort und Stelle, bei schlechter Witterung aber gleichfalls in Brönnhof versteigert wird.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden eingeladen.

Brönnhof, am 13. December 1867.

Der gemeindliche Revierförster: Für die Verwaltung:

Maul. **Kreß**, Rechnungsführer.

*) Nicht 30. December, wie im vorliegenden Inserate irrthümlich heißt.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Die **Liste** der für 1867 **unbezahlt gebliebenen Loos-Nummern** liegt in meinem Comptoir zur Einsicht der Betheiligten offen.

Fr. Gg. Ad. Vollich, Agent.

Ballkleider

in reicher Auswahl empfiehlt

F. Gullmann.

Digitized by Google

Für **Weihnachten** empfehle ich die neuesten **Winter-Buckskins, Rock- und Westenstoffe, Joulards, farbig und weiß leinene Taschentücher, Cachenez, Herren-Plaids** und feine englische **Reisedecken** bei billigst gestellten, jedoch festen Preisen.

Otto Bach.

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Buksin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.
per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Sammet**, wollene **Hauben, Winterschuhe, Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen **Caffee (Perlzeylon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen.
3 Stück für 12 kr., 1 Dutzend für 42 kr., nebst Anweisung empfiehlt
Georg Strohmenger, Keßlergasse Nr. 384.

Die Buchhandlung von G. J. Giegler

empfiehlt für die bevorstehende Festzeit eine große Auswahl von **Bilderbüchern** und **Jugendschriften** für jedes Alter, **Gebet-** und **Andachtsbüchern, Prachtbibeln, illustrirten Werken, Miniaturausgaben der Gedichte, Zeichnenvorlagen, Musikalien, Schreibmappen, Photographie-Albums, Schreibmaterialien, Malkästchen** und sonstigen zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sowohl für Kinder als Erwachsene sich eignenden Gegenständen, welche zu gefälliger Einsicht bereit liegen.

Daß meine

Weihnachtsausstellung

bereits begonnen, zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.

Carl Ed. Stepf,
Conditor in der Keßlergasse.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Bei beginnender Winter- wie Weihnachtszeit lasse ich hiermit meine **Conditor-Waaren**, als fl. **Weihnachtszucker, Lebkuchen und Bonbons** u. s. w. in den verschiedenartigsten Qualitäten zur gütigen Abnahme bestens empfehlen sein. Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Preis-Courante stehen gratis zur Verfügung.

Hermann Gräfe, Brückengasse Nr. 92.

Auf bevorstehende Festzeit empfehle ich eine reichhaltige Auswahl der verschiedenen **Weihnachtsconfecturen**, sowie alle Sorten **Lebkuchen** und **Pfeffernüsse** einer gütigen Abnahme.

Fr. Seyboth.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage. Seite 1471—1476.

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 297.)

Montag den 16. Dezember 1867.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 14. Dez. Crivelli reist am Montag ab und versehen mit allen Instruktionen zur sofortigen Einleitung der Verhandlungen über das Konkordat. Von Abfendung eines Spezialbevollmächtigten ist keine Rede mehr. (Südd. Pr.)

Wien, 14. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister: Er hege vorderhand keine Befürchtung wegen Geldmangels. Es sei noch unmöglich, ein detaillirtes Projekt über die Unifizirung der Staatsschuld vorzulegen, das ohne Nachtheile für die Staatsgläubiger wohl denkbar sei. (K. u. f. D.)

London, 13. Dez. Die Organisatoren der letzten Dubliner Trauerprozession sind gerichtlich angeklagt. In Killarney und Killkenny wurde das Abhalten von Trauerprozessionen verboten. (K. v. u. f. D.)

London, 13. Dec. Nachts. Mehrere Häuser neben dem Clerkenwell-Gefängnisse wurden heute Nachmittag durch Fenier behufs der Befreiung des Häuptlings Burke in die Luft gesprengt. Das Gefängniß blieb unversehrt, während 12 ärmliche Nachbarhäuser einstürzten. Mehrere Menschen wurden getödtet, viele verwundet. (Südd. Pr.)

Paris, 14. Dezbr. Zuverlässigen Nachrichten zufolge wird die Conferenz nicht zu Stande kommen. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

In der 46. und 47. öffentlichen Sitzung der Kammer der Abg. sprachen in der allgemeinen Debatte über das Wehrgesetz die Abg. Golsen, Feustel, Stenglein, Graf Buttler, Crämer, Föckerer und Dr. Völk für, die Abg. Ruland, Jörg, Kolb (als Vertheidiger des Milizsystems) gegen den Gesetzentwurf. Nach den Schlußäußerungen des Referenten Frhrn. v. Stauffenberg, welcher verschiedene, gegen den Entwurf gemachte Einwendungen zu widerlegen suchte, als einen Hauptvorzug des Entwurfs den bezeichnete, daß unsere Reserve in Zukunft, besser organisirt werde, als es bisher der Fall war, und die Bitte stellte, den Entwurf anzunehmen, weil damit nicht nur dem engeren, sondern dem deutschen Vaterlande ein Dienst erwiesen, im entgegengesetzten Falle aber ein Schaden zugefügt werde, — begann die spezielle Berathung, welcher im Einverständniß mit der Regierung der Entwurf in der Fassung zu Grunde gelegt wurde, wie er aus den Berathungen des Ausschusses hervorgegangen ist. — Art. 1, welcher lautet: „Die bewaffnete Macht des Königreichs besteht 1. aus dem stehenden Heere und 2. aus der Landwehr. Das stehende Heer theilt sich in die active Armee und die Reserve," wurde ohne Debatte mit mehr als ⅔ Majorität angenommen, was der Präsident deshalb constatirte, weil zur Annahme desselben die Zustimmung von zwei Drittheilen nothwendig ist. — Es wurden sodann noch die Art. 2—16 angenommen, Art. 8 mit einer Modifikation des Abg. Neumeyer, Art. 12 mit Modifikationen des Ministers v. Greffer und Abg. Münch. Da die Zeit schon bis halb 2 Uhr vorgerückt war, wurde die Fortsetzung der Berathung auf Samstag Vormittag anberaumt.

München, 13. Dec. (Abgeordnetenkammer.) In heutiger Sitzung wurde beschlossen, die Zahl der jährlich in's aktive Heer einzureihenden Mannschaft auf je zwei Jahre durch ein Contingentsgesetz im Voraus zu bestimmen.

§ In der 48. öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Berathung über den Gesetzentwurf, die Wehrverfassung betr., fortgesetzt und wurden die Art. 17 mit 24 mit Ausnahme des Art. 19 und Abs. 1 vom Art. 21 nach dem Vorschlage des Ausschusses angenommen. Art. 19 erhielt die dem Antrag des Abg. Golsen und Abs. 1 des Art. 21 die dem Vorschlage des Abg. Krauthold entsprechende Fassung.

Leipzig, 12. Dez. Die Räumung Leipzig's durch die preußische Garnison erfolgt nunmehr am 18. Dezbr. Die hiesige preußische Kommandantur wird am 1. Jan. 1868 aufgelöst. Leipzig erhält demnächst als Garnison das in der Umgegend garnisonirende sächsische Schützenregiment. Die Kabinetsordre des Königs von Preußen, welche die oben erwähnten Bestimmungen enthält, wird dem König von Sachsen an seinem heutigen Geburtstag durch den preußischen Gesandten überreicht. (K. v. u. f. D.)

Karlsruhe, 12. Dez. In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag auf Verringerung der vorschriftsmäßig gebotenen Feiertage einstimmig angenommen.

Paris, 13. Dez. An der Börse wie in diplomatischen Kreisen sprach man heute von der Möglichkeit einer sehr baldigen Auflösung des gesetzgebenden Körpers. Die neuen Wahlen werden im Januar 1868 stattfinden.

Dublin, 13. Dezbr. Von mehreren irischen Lords, 22 Parlamentsmitgliedern, den Stadthaltern von 11 Grafschaften und von 53 Friedensrichtern ist eine Adresse an die Regierung unterzeichnet worden, worin die Abschaffung der Privilegien, welche die protestantische Kirche in Irland genießt, gefordert wird.

London, 13. Dec. Times verlangt, daß im Falle einer nochmaligen Einladung zur Konferenz von Seiten Frankreichs, England die Einladung positiv ablehne, da nach der Erklärung Rouhers der Vermittlungsversuch der Mächte nutzlos wäre.

Vermischtes.

Von der eine halbe Stunde von **Kempten** entfernten Bachtelsmühle sind sämmtliche Oekonomiegebäude, Stallungen ꝛc. am 11. d. vollständig abgebrannt. Der Feuerwehr Kemptens ist es zu danken, daß ein Weiterumsichgreifen des Feuers verhütet wurde. Bei dieser Gelegenheit begab sich folgender Vorfall. Drei Burschen wollten sich das Feuer von dem circa 150 Fuß hohen Berge hinter der Mühle betrachten. Der Schnee löste sich ab und kam als Lawine sammt den drei Burschen den Berg herunter. Zwei Knaben konnten ohne Mühe hervorgezogen werden; der 25jährige Schlossergeselle Fritz Bertele von Kempten mußte aber aus der fest an die Mauer angedrückten Schneemasse ausgegraben werden. Bald hörten die Arbeitenden wimmern, dann Worte

Digitized by Google

und endlich wurde der Verbrecher in Person gefangen an die Luft befördert, wo er unter dem Gelächter aller ungünstiger ablaufen konnte.

München. Der Dieb, welcher dem ehemaligen Verwalter Herrn Reiß aus dessen Wohnung in der Müllerstraße die bedeutende Summe von 26,000 fl. entwendete, ist dem Vernehmen nach, bereits ermittelt und in der Person eines hiesigen Schlossergesellen dieser Tage bereits verhaftet worden. Derselbe befand sich mit der Magd des Bestohlenen zugleich auf einer Hochzeit, erfuhr von derselben im Gespräche die näheren Umstände ihres Herrn und benutzte diese Auskunft alsbald zur Ausführung des Verbrechens, während das unwürdige Mädchen sich sorglos bis gegen Morgen den Freuden des Tanzes hingab.

München, 12. Dez. Gestern Abends wurde von einem auf der Straße aufgestellten Milchwägelchen weg, während der Fuhrmann längere Zeit von seinem Fuhrwerke entfernt blieb, der Gaul abgespannt und fortgeführt, ohne daß bis jetzt die Ermittelung des frechen Diebs gelungen ist.

Schwangau, 9. Dez. Ihre Maj. die Königin-Mutter hat der Gemeinde Schwangau für ihre Schule zum Besten armer Kinder 1000 fl. zur bleibenden Erinnerung an ihre erstmalige Ankunft in Hohenschwangau vor 25 Jahren gestiftet. Die Gemeinde Schwangau hat am 26. Okt. dieses Erinnerungsfest feierlich begangen. Tausend Dank der hohen Geberin für diese wahrhaft königliche Spende!

In Lauingen hat der Unfug der Kinder sich rasch auf fahrende Schlitten zu stellen, bereits ein Opfer gefordert: ein Knabe fiel bei einem solchen Versuch und wurde von einem nachkommenden Schlitten überfahren und getödtet.

Mannheim, 9. Dezbr. Der Chef eines unserer ältesten und bedeutendsten Bankierhäuser, Herr Seligmann Ladenburg, ist heute anläßlich seines 70. Geburtstages aus dem Geschäfte, dessen Verwaltung er von Jugend an mit rüstiger Kraft leitete, ausgetreten. Bei dieser Gelegenheit hat derselbe hiesiger Stadt eine Stiftung von 30,000 fl. gemacht, deren Zinserträgniß mit dereinst 400 fl. an je drei bedürftige Familien ohne Rücksicht auf das religiöse Bekenntniß jährlich vertheilt werden soll.

In Gießen haben einige Studenten vor dem Neustädter Thor eine schwere Tafel abgerissen und auf die Eisenbahnschienen geworfen. Glücklicherweise überfuhr der von Kassel kommende, gegen drei Uhr Nachts hier eintreffende Eisenbahnzug das Brett, ohne zu entgleisen. Die Thäter sind den Gerichten übergeben worden.

In Berlin hat ein armes braves Dienstmädchen, das ein österreichisches Anlehenslooos von ihrer Herrschaft zu Weihnachten erhalten hatte, den Hauptreffer von 250,000 fl. s. W. gewonnen.

Ein düsteres Familiendrama, dem bald 2 Menschenleben zum Opfer gefallen wären, spielte sich in **Wien** am vorletzten Samstag Abends zwischen 6 und 7 Uhr am Donauufer nächst dem Tabor ab. Der in der Leopoldstadt, Malzgasse Nr. 11, wohnende Kleinfuhrmann Leopold B. kam nämlich um genannte Zeit, seinen 10jährigen Knaben an der Hand mit sich führend, zur großen Donaubrücke. Er ging dort einigemal auf und ab, umarmte plötzlich krampfhaft sein Kind, und mit den Worten: „Es ist besser, daß wir Beide sterben, als dich allein unter den unbarmherzigen Menschen zurücklassen", stürzte er sich mit demselben kopfüber ins Wasser. Durch das herzzerreißende Jammergeschrei des Knaben und durch die Kälte des Wassers schien die Luft zum Leben wieder bei B. erwacht zu sein, denn er ergriff das Kind bei den Haaren und schwamm mit diesem dem Ufer zu. Mittlerweile waren auch mehrere Personen herbeigeeilt, denen es gelang, Vater und Sohn zu retten. Beide wurden nun auf das Leopoldstädter Polizei-Commissariat gebracht. Dort gab der Unglückliche drückende Nothlage und eine lange, unheilbare Krankheit seiner Frau als die Motive seiner That an. Die Geretteten wurden nach aufgenommenem Protokoll in das Spital der Barmherzigen Brüder gebracht. Gegen den unglücklichen Vater wurde eine Strafanzeige erstattet.

Da die „neue allgemeine Schützenordnung vom Jahre 1796" der gegenwärtigen Ausbildung des Schützenwesens nicht entspricht, noch in allen Theilen je in Kraft trat, so hat sich das Staatsministerium des Innern veranlaßt gesehen, eine allgemeine Schützenordnung für das Königreich Bayern auszuarbeiten und anzuordnen, daß dieselbe den bedeutenderen Schützengesellschaften zur Erinnerung hinausgegeben werde. Natürlich bleibt es den einzelnen Schützengesellschaften vollkommen freigestellt, ob sie diese neue Schützenordnung für sich wollen in Kraft treten lassen.

In einem Orte Belgiens soll ein ältlicher Mann in solcher Menge Schnaps, daß sein Vollbart ganz damit getränkt war; als er nun seine Pfeife anzünden wollte, fing der Bart Feuer und verbrannte das Gesicht derart, daß wenig Aussicht auf das Aufkommen des Säufers vorhanden ist.

Paris, 11. Dez. Heute Nacht ist das Theater von Bellville (früher im Weichbilde von Paris gelegen, jetzt einen Stadttheil desselben bildend) abgebrannt. Acht Pompiers wurden schwer verwundet und einer ihrer Lieutenants getödtet. Das Theater ist nur noch ein Schutthaufen.

Petersburg, 8. Dez. In Moskau ist die sibirische Seuche unter den Menschen ausgebrochen. Ausländische Aerzte scheinen diese Krankheit noch wenig beobachtet zu haben; dieselbe rührt, wie man vermuthet, von kranken Thieren her, denn die Erkrankten arbeiten meistentheils in Schweinsborsten. Auch die Härinse sind in Moskau von dessartiger Beschaffenheit, die Polizei hat eine Menge davon vernichtet, und zwei Bauern, die davon gegessen, sind gestorben.

Ueber die englische Spielhölle auf der Insel **Helgoland** führen die reichen Hamburger bittere Klage; ihre Söhne, sagen sie, ruinirten dort Leib und Seele und sogar ihren Mammon.

Am 5. Dez. Abends wurde vom Todesschauer in Devons Road (unweit **London**) die Leichenschau über einen 43 Jahre alten Mann abgehalten. Derselbe hatte früher in guten Verhältnissen gelebt, war jedoch allmählig mit seiner Familie (Frau und 5 Kinder) in die bitterste Noth gerathen. Sie lebten eine Zeit lang nur von altem Brod. Am Sonntag (1. d.) fiel der Vater plötzlich vornüber auf die Diele und blieb so 24 Stunden bis Montag liegen, da kein Mitglied seiner Familie — vollständig, durch Nahrungslosigkeit herbeigeführter Entkräftigung im Stande war, den sterbenden Vater aufzuheben. In derselben Lage fand ihn noch am Montag ein Nachbar, aber kalt und todt in der oden, ungeheizten Stube umgeben von seiner verschmachtenden Familie. Das älteste Kind ist 13 Jahre alt, das jüngste ein Säugling. Der Nachbar sah in der Mitte der Stube „noch ein Bündel" liegen und ging näher, als der kleinste Knabe ausrief: „das ist Mutter!" Sie hatte schon das Bewußtsein verloren! Nicht ein Stück Möbel, nicht ein Flämmchen im Kamin, kein Bissen Brod für die ganze Familie vorhanden. Nur dem schleunigen Beistande des Nachbars ist es zuzuschreiben, daß die Mutter wieder ins Leben zurückgerufen wurde. Eines der kleinen Mädchen liegt im Hunger-Delirium und stößt nur von Zeit zu Zeit Jammerlaute „über das Elend" aus — „kein Bissen Brod! kein Bissen Brod" in markerschütternder Eintönigkeit, oder „Das ist der letzte Bissen — o hebt es für das Kleinste auf!" (So etwas geschieht in und bei

Digitized by Google

London! Mögen auch unsere staatlichen Einrichtungen streitig nicht so vortrefflich sein, wie in dem als Musterstaat uns so oft vorgepriesenen England, solche Jammerscenen können in unserem lieben Vaterlande denn doch nicht vor.)

Nach der Newyorker „Tafelrunde" soll Sir John Franklins Grab entdeckt worden sein. Kapitän Hall, sagt das Blatt, habe von einigen Eskimos erfahren, daß um die Zeit des Untergangs des Franklin'schen Schiffes die Mannschaft desselben am Ufer ein steinernes Gewölbe erbaut, darin einen Leichnam begraben und das Grab überdaut hätte. Kapitän Hall habe eine Expedition von den Wallfischfängern zur Auffuchung ausgesandt und jedem einzelnen Mann 500 Dollars für die Auffindung zugesagt.

Literatur.

(Liebesgeschichten.) Neues aus den alten vier Wänden von Rudolf Reichenau. Leipzig, Fr. Wilhelm Grunow. Der Verfasser des so ungemein schnell und weit verbreiteten, bereits in 9. Auflage erschienenen Werkes: „Aus unsern vier Wänden" hat uns mit dem gegenwärtigen eine Fortsetzung gegeben, welche wir mit dem bezeichnendsten Worte eine „herzige Gabe" nennen müssen.

Wie tiefsinnig, der Natur abgelauscht, mit wie feiner Beachtung der kleinsten, so anheimelnder Erscheinungen im Familienleben schreibt Reichenau, wie durch und durch hat sein Menschenkennerblick die innersten Regungen des Herzens studirt, wie anmuthig schildert er die Liebe, das Wachsen ihrer Blumenknospe bis zur Zeit der Entfaltung, welcher Humor herrscht dabei. In der That, das ist ein ächt deutsches Familienbuch!

Werde, wie das erste Werk, auch dieses herzige Buch ein Gemeingut aller Familien!

Handel und Verkehr.

Schiffsnachrichten, mitgetheilt von Georg Strohmenger, Agent in Schweinfurt.

Angekommen in New-York:

Am 14. Nov. Dampfer Arago von Havre,
„ 14. „ „ Denmark „ Liverpool,
„ 15. „ „ City of Cork „ Antwerpen,
„ 15. „ „ Britannia „ Glasgow,
„ 16. „ „ Bremen „ Bremen,
„ 17. „ „ City of Baltimore „ Liverpool,
„ 17. „ Segelschiff Agnes „ Bremen,
„ 17. „ „ Amaranth „ „
„ 18. „ Dampfer Siberia „ Liverpool,
„ 20. „ „ St. Laurent „ Havre,
„ 20. „ „ Nebraska „ Liverpool,
„ 20. „ Segelschiff Herschell „ Hamburg.

Abgehend nach New-York:

Am 17. Dec. Dampfer Bellona von Havre,
„ 17. „ „ Siberia „ Liverpool,
„ 21. „ „ Hammonia „ Hamburg,
„ 21. „ „ City of Cork „ Antwerpen.

Wegen Frachten und Passagen beliebe man sich an obige Specialagentur zu wenden.

* Telegr. Bericht. Mitgetheilt von G. Strohmenger, Spez.-Agt. in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff Cimbria, Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 7. Dezember wiederum eine Reise via Southampton nach Newyork an und hatte außer einer starken Briefs- und Packetpost 600 Tons Ladung, 95 Passagiere in der Cajüte und 536 im Zwischendeck an Bord.

Nürnberg, 14. Dez. Die Volkszählung vom 3. Dezember ergab in Nürnberg eine Gesammtzahl der Civilbevölkerung von 71,798, um 6090 Seelen mehr als im Jahre 1864. Zu bemerken ist jedoch, daß im Laufe der Zählungsperiode die Gemeinden Steinbühl und Rennweg der Stadtgemeinde einverleibt wurden, welche Steinbühl 1866, Rennweg 462 Seelen haben. Die Vermehrung der Civilbevölkerung stellt sich demnach auf 8798 Seelen. (N. v. u. f. D.)

* Die Direction der k. pr. bayerischen Ostbahnen macht Folgendes bekannt: Um den in der Nähe von Eisenbahnstationen wohnenden Eltern die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder in die Lehranstalten nahe liegenderen größerer Städte zu schicken, ohne sich von denselben gänzlich zu trennen, werden vom 1. Jan. 1868 an besondere Schulbesuchskarten mit wesentlich ermäßigter Fahrtaxe ausgegeben. Diese Karten, welche bei allen Billetexpeditionen bestellt werden können, berechtigen zu 60 Fahrten, d. i. zur 30maligen Hin- und Rückfahrt zwischen dem Wohnort der Schüler oder Schülerinnen und dem Schulbesuchsorte, und gelten zur Benützung aller fahrplanmäßigen Züge mit Ausnahme der Courierzüge. Die Fahrtaxe beträgt auf die Entfernung von je einer halben Meilen 1 fl. 30 kr. für die 2. und 1 fl. für die 3 Klasse. Die Billete lauten auf den Namen der Inhaber und dürfen nur von diesen benützt werden. Bei jedereinzelnen Fahrt — Hinfahrt sowohl als auch Rückfahrt — wird vom Conducteur die Karte coupirt und zwar an den hiefür bestimmten Feldern, deren 60 am Rande der Karte, die jederzeit beliebig erneuert werden kann, angebracht sind.

§ Zum deutschen Zollparlament ist bekanntlich auf 100,000 Seelen der Bevölkerung ein Abgeordneter zu wählen. Die Seelenzahl bemißt sich nach der Volkszählung vom J. 1864, und ist in dieselbe sowohl die Civil- wie Militärbevölkerung mit einzurechnen, da nach dem Gesetz vom 16. Nov. d. J. in der Berechtigung zum Wählen kein Unterschied zwischen diesen Kategorien besteht. Die Staatsministerien beschäftigen sich dem Vernehmen nach mit der Bildung der Wahlbezirke und sind in Oberbayern 8, in Niederbayern 6, in der Pfalz 6, in der Oberpfalz 5, in Oberfranken 5, in Mittelfranken 6, in Unterfranken 6, in Schwaben und Neuburg 6 Wahlkreise zu bilden, deren Feststellung demnächst erfolgen wird.

Ludwigshafen, 10. Dez. Die neue Eisenbahnbrücke nach Mannheim wird morgen auch für Personen und Fuhrwerk dem öffentlichen Verkehr übergeben.

* Gelegenheitlich des am 20. Januar k. Jrs. in Rothenburg a. d. T. stattfindenden Rosmarkts findet daselbst auch eine Versteigerung von Pferden, Rindvieh, Reit- und Fahrrequisiten und sonstigen landwirthschaftlichen und gewerblichen Gegenständen statt, zu welcher 10,000 Loose à 36 kr. ausgegeben werden, und wobei 500 Treffer (der höchste Gewinn 400 fl., der niedrigste nicht unter 1 fl.) zum Verschein kommen. (Loose à 36 kr. sind in der Expedition des Schweinfurter Tagblatts zu haben.)

Für die Rechnung französischer Spekulanten werden seit mehr als 3 Monaten in Ober-Italien sehr große Ankäufe von Hornvieh und Getreide gemacht. In den Viehmärkten, welche im September und Oktober in Venetianischen gehalten wurden, erschienen französische Agenten, welche den Preis der Ochsen auf das Doppelte hinaustrieben. Auch aus der Insel Sardinien wurden in der letzten Zeit über 6000 Stück Hornvieh nach Frankreich ausgeführt.

In der Umgegend von Antwerpen ist die Rinderpest mit großer Heftigkeit aufgetreten; die französische Regierung hat Maßregeln gegen die Einschleppung getroffen.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Ehefrau des allgemein geachteten Schmiedmeisters J. P...rt entfernte sich gestern Abends unter sehr verdächtigen Umständen, welche bei ihrer schon einige Zeit wahrgenommenen Geistesstörung vermuthen lassen, daß sie den Tod in den Fluthen des Maines gesucht habe.

Digitized by Google

Die Beobachtung für die zweite Hälfte des Monats December hat weder bei Waizen- noch Roggenbrod eine Aenderung erlitten. Ersteres 3¾ Loth für 1 kr., letzteres 29¼ kr. der Gpfündige Laib.

Das oberhalb der Brücke bis zum Wehr der Bleiweißmühle noch gestandene Eis hat sich gestern auch weggemacht und ist der Main nun wieder vom Eise frei.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 7. l. M. wurde Georg Stark von Gobeldorf, wegen Vergehens der Widersetzung, der Körperverletzung und der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen z. N. Verechtigter zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß; — Magdalena und Marg. Stark von da, wegen Vergehens der Widersetzung je zu 15 Tagen Gefängniß; — Nik. Hofmann von Krumm, wegen Vergehens der Hausfriedensbrechung zu 2 Monaten Gefängniß — Therese Hofmann von da, wegen Vergehens der Hausfriedensbrechung und der Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß; Pankraz Schmitt von Ludwag, wegen Vergehens des Diebstahls und Uebertretung des Bettels zu 2 Monaten und 15 Tagen Gefängniß; — Pankraz Reg von Hochstätten, wegen Vergehens des Diebstahls, einschläßig der ihm durch Urtheil vom 14. August wegen Verläumdung und Körperverletzung zuerkannten Gefängnißstrafe von 1 Monat und 15 Tagen, welche als erstanden abgehen, in eine Gesammtstrafe von 3 Mon. und 15 Tgn. Gefängniß; Wg. Koppenhöhl von Hammelburg, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß; — Peter Weiß von Fasselshof, wegen desgl. zu 1 Monat und 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Durch Urtheil des selben Gerichts vom 9. l. Mts. wurde Bernhard Wolff zu Fälter von Ebern, wegen 2 Vergehen des Diebstahls und 1 Vergehen des Diebstahlsversuchs zu 6 Monaten Gefängniß; — Johann Dürr von Dankenfeld wegen Vergehens der Widersetzung zu 45 Tagen Gefängniß; — Adam Dürr von da, wegen desgl. zu 14 Tagen Gefängniß; — Adolph Weller von Rudstadt wegen Vergehens des Betrugs, Diebstahls und Uebertretung des Diebstahls zu 5 Monaten Gefängniß; — Leonhard Meyer von hier, wegen Vergehens des Betrugs, Uebertretung der Landstreicherei und des Bettels einschläßig der durch Urtheil des kgl. Stadtgerichts dahier vom 27. Juni l. J. wegen 2 Uebertretungen des Diebstahls zuerkannten noch nicht vollogenen 14tägigen Arreststrafe in eine Gesammtstrafe von 2 Monaten und 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Durch Urtheil vom 11. desß. Monats wurde Johann Bauer von Maßbach wegen 4 Vergehen des Diebstahls zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt, wovon 90 Tage Untersuchungshaft abzurechnen sind. — Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Schweinfurt als Gericht II. Instanz vom 7. Dez. wurde die Berufung des Andreas Schmidt von Ebern wegen Berufsehrenkränkung verworfen; — durch Urtheil vom 9. wurde die Berufung des Kaspar Hümpfner von Happertshausen wegen Diebstahls verworfen; desgl. die Berufung des Staatsanwaltsvertreters am k. Landgerichte Gerolzhofen, des Johann und der Barbara Mecklein von Dingolshausen, in Sachen gegen die beiden Letztgenannten wegen Hausfriedensstörung.

(Eingesandt.) Die Bezeichnung der Kurfürstenwappen am Rathhause im Tagblatt möchte eine irrige sein, da (Conversationslexicon. Pfalz. Friedrich V. Kurfürsten) Pfalz und Bayern in früheren Jahren die Würde abwechselnd besaßen, solche zur beregten Zeit aber nur an der Pfalz haftete, nach Friedrich V. Rückkehr in Böhmen nach 1600 etwa dieselbe an Bayern definitiv, später nach Aussterben der Wilhelm'schen Linie wieder an die Pfalz und endlich mit Carl Theodor wieder an Bayern fiel. Der gelbe Löwe im schwarzen Felde war also zur Zeit der Erbauung des Rathhauses 1570/72 Pfalz, der weiße Löwe im rothen Felde Böhmen, dessen Kurwürde bei Wenzels Absetzung erloschen reip. ruhte. Besseres Wissen vorbehalten

Gestern fand eine Besprechung von einer größeren Anzahl hiesiger Grund- und Weinbergsbesitzer auf der Schal'a Schanze statt, in deren Verlauf eine Eingabe an den Stadtmagistrat beschlossen und sofort mit 30 bis 40 Unterschriften bedeckt wurde. Um jedoch bei der Bedeutsamkeit der Sache allen hieran betheiligten Bürgern den Beitritt zu erleichtern, beschloß man ferner, die fragliche Petition mehrt der dieselbe veranlassenden magistratischen Verfügung einige Tage in Mitte der Stadt und zwar im Locale des Herrn Caspar Müller am Marktplatze zur weiteren Unterschrift für Feld-, Weinbergs- und Wiesenbesitzer aufzulegen, woselbst Lusttragende sich bis Donnerstag den 19. Dec. Mittags stündlich anschließen können. Die kurz und loyal gehaltene Petition beantragt blos, daß Abänderungen jeder Art in unserer leither gehandhabten Flur-, Wiesen- und Weinbergs-Ordnung, beziehungsweise Abtheilung oder Aufhebung der durch sogenannte Feldgeschworne geübten Controlle gemeindlicherseits so lange nicht vorgenommen werden wolle, bis die demnächst zu erwartende neue Gemeinde-Ordnung in Kraft treten und zeitgemäße Umgestaltungen in allen Zweigen des Communalwesens klar erkennen lassen wird. Dies zur gefälligen Beachtung für Grundbesitzer und Oekonomen der diesigen Stadt.

Aus Unterfranken. Seine Durchlaucht Fürst Karl zu Löwenstein hat im Namen des Central-Comite's für Errichtung einer katholischen Universität einen Aufruf erlassen, worin er kundgibt, daß dieses Unternehmen insoferne in ein neues Stadium getreten sei, als der Stadt Luxemburg der Sitz der katholischen Universität zu werden wünsche und hiezu unter Bewilligung der holländischen Regierung große geeignete Gebäulichkeiten sich darbieten, die seit dem Abzug der preußischen Garnison leer stehen. Zugleich habe die holländische Regierung volle Lehrfreiheit und alle Rechte einer Landesuniversität eventuell in Aussicht gestellt. Es werden nun nähere Erhebungen über die Kosten stattfinden und es wird dann von der Entscheidung der bischöfl. Protektoren und nach Anhörung der Diözesankomitee's abhängen, ob das Anerbieten angenommen wird oder nicht.

Würzburg, 13. und 14. Dez. (Schwurgericht) 20. Verhandlung. (Schluß.) Die k. Staatsbehörde hielt die Anklage gegen A. Lebermann wegen Theilnahme an dem Verbrechen des betrügerischen Bankerottes aufrecht, wogegen die Vertheidigung aus den bedeutenden von ihm noch nach der Zahlungseinstellung vom 30. September 1866 gemachten Zahlungen und aus anderen Umständen den Mangel der verbrecherischen Absicht nachzuweisen suchte und demgemäß Verneinung der Schuldfrage beantragte. Diese wurde jedoch von den HH. Geschworenen mit einigen weniger einflußreichen Modifikationen bejaht und demgemäß Ab. Lebermann wegen Vergehens der Theilnahme am betrügerischen Bankerott in eine auf einer Festung zu erstehende Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten unter Abrechnung einer unverschuldet erlittenen Untersuchungshaft von 8½ Jahre verurtheilt; die k. Staatsbehörde hatte 3 Jahre, die Vertheidigung 1 Jahr und 6 Monate beantragt. — Kgl. Staatsbehörde: Der k. 2 Staatsanwalt, Hr. Handel; Vertheidiger: Hr. Rechtsconcipient Abelmann; Geschworene: HH. Kaiser, Hagenauer, Baunach, Fech, Rot (Obmann), Jakob Krauß, Gebrig, Lauck, Fischer, Hüttner, Sartorius, Hofmann. — Bezüglich des M. Lebermann beantragte die k. Staatsbehörde 4 Jahre Zuchthaus, gegen Fanny und Ludwig Lebermann dagegen 1jährige Gefängnißstrafe, während die Vertheidigung bezüglich der beiden Letzteren Freisprechung beantragte. Der Schwurgerichtshof sprach die Fanny Lebermann von der Anklage frei, M. Lebermann wurde

Digitized by Google

in contumaciam wegen Verbrechens des betrügerischen Bankerotts in eine auf einer Festung zu erstehenden Zuchthausstrafe von 4 Jahren, Ludw. Lebermann wegen Vergehens der Theilnahme hieran in eine auf eine Festung zu verbüssenden Gefängnissstrafe von 1 Jahr verurtheilt. (W. Anz.)

München, 12. Dez. (Schwurgerichtshall.) Zwei Professionsdiebe, um den Ausdruck der k. Staatsbehörde zu gebrauchen, Valentin Roth, 39 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Langenbruck, wurde wegen 3 Verbrechen und 2 Vergehen des Diebstahls, und Georg Enders, 47 Jahre alt, lediger Bäckergeselle von Buchofheim, wegen 3 Verbrechen und 1 Vergehen des Diebstahls (Obmann Dr. Kaufmann Joseph Leinecker von Würzburg) von den Geschwornen schuldig erkannt. Die beiden Angeklagten haben eine lange Reihe von Verurtheilungen wegen Diebstahls bereits erlitten. Urtheil: für jeden Angeklagten je 6 Jahre Zuchthaus und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe. Die 7. Staatsbehörde hatte je 7 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 4 und 4½ Jahre beantragt. Da der letzte Fall ein Contumazialfall ist, so entließ der Herr Schwurgerichtspräsident die Geschwornen mit einer Ansprache, worin er denselben seine Anerkennung und seinen Dank für ihre Aufmerksamkeit, Gewissenhaftigkeit und treue Pflichterfüllung aussprach.

München, 12. Dez. (Dienstesnachrichten.) Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, auf das erledigte Stadtrentamt Aschaffenburg den kgl. Rentbeamten von Günzburg, Heinr. Sommer, seiner Bitte entsprechend zu versetzen; dem kgl. Appellationsgerichtspräsidenten August v. Petersen das Komthurkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael zu verleihen.

* Erledigt die kathol. Pfarrei Steinbach, Bez. Karlstadt. Reinertrag 782 fl.

* Dem zweiten Lehrer in Betenhöchheim Adalbert Bieber, wurde der Schul- und Kirchendienst zu Eisingen übertragen.

Ankündigungen.

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser geliebtes Söhnchen nach kurzem Krankenlager in dem zarten Alter von 5 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½2 Uhr statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern

Martin Renn.
Babette Renn.

Turn-Verein.

Die Versammlung kann heute nicht stattfinden.

Da wegen ungünstiger Witterung der heutige Jahrmarkt dahier nicht abgehalten werden konnte, so wird derselbe auf **Sonntag den 22. Dezember ds. Js.** verlegt.

Eltmann, 15. Dezember 1867.

Der Stadtvorstand
Braun.

Conditoreiwaaren in großer Auswahl, **Lebkuchen** und **Pfeffernüsse**, **Chocolade**, Dresdener, darunter eine große Auswahl in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet, empfiehlt

Conditor **Degner**, Spitalstraße.

Bei Bäcker **Kraus** zu **Unterspiesheim** ist ein schöner 2jähriger **Fuchs** Scheinfelder Race zu verkaufen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist und lade zu gefälligem Zuspruch sowie zur gefälligen Abnahme freundlichst ein

Friedrich Stößel am Roßmarkt.

Prima neue holländer **Bauhäringe** wieder eingetroffen bei

A. A. Schreiber.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das **erprobt** wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjacken** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Preis am Markt.

Holländer Häringe, prima Waare bei

C. Sandtrock.

Nürnberger Lebkuchen,

als feine braune, weiße, Basler und Essen in bekannter Qualität empfiehlt

C. Sandtrock.

Unterzeichneter empfiehlt seine neuen **Chignonkämme** in Schildkröt, Iris und Büffelhorn zur geneigten Abnahme.

J. C. Link, Brückengasse.

Im Musiksaale wurde am Samstag ein **Regenschirm** vertauscht, um dessen Umtausch in der Exp. gebeten wird.

Gestern wurde in der Schadeleanne ein **Hut** verkauft und wird gebeten um Rückgabe in der Expedition.

Ima. Holl. **Vollhäringe** bei

C. A. Bauer am Kornmarkt.

Dürre Wellen verkauft **Loj. Baumann.**

Ein gutes **Jagdgewehr**, ein junger **Hund** guter Race ist zu verkaufen, zu erfragen in der Exped.

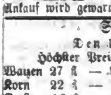
In einer ganzbaren Straße der schönsten Lage, ist eine freundliche untere Wohnung nebst Ladeneinrichtung zu vermiethen. Zu erfragen im Haus Nr. 863 in der Mainggasse.

Gestern wurde auf dem Wege von Reichelshof nach Niederwerrn eine halbe **Wagenzenne** verloren, um deren Rückgabe gegen Belohnung bei Fr. Saukel im bayer. Hof gebeten wird.

Man bittet um Umtausch eines gestern aus Versehen verwechselten **Hutes**. Zu ertragen in der Exped.

Frisch geschossene **Hasen** und **Rehwild** ist zu haben bei

Weber jun. nächst der Eisenbahn.



Am Samstag ist ein rothbrauner, langhäriger **Wachtelhund**, auf den Ruf Buzi hörend, abhanden gekommen; dem Ueberbringer eine Belohnung, vor Ankauf wird gewarnt.

Schranne.

Den 14. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl — kr	26 " 23 kr	24 fl 15 kr.*)
Korn	22 " — "	21 " 35 "	21 " 15 kr.
Gerste	16 fl — kr	15 " 21 kr	15 fl — kr.
Haber	8 " 33 kr	7 " 59 kr.	5 fl — kr.
Erbsen	18 fl 30 kr	18 fl 2 kr.	18 fl — kr.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Digitized by Google

Fußteppiche & Teppichstoffe,
Schwarze Seidenzeuge,
Foulards, Cacheuez & Westen
empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Stürmer.

Wheeler & Wilsons Nähmaschinen Doppelsteppstich,
Hand-Nähmaschinen Doppelsteppstich,
„ Kettnaht
für deren vorzügliche Construction und fehlerfreie Leistungen mehrjährige Garantie leiste, verkaufe zu billigen Preisen.
Mich. Weigand, Sauergasse 774.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das 1. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** u. s. w. **Annoncen** verschiedener Art u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anekdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt der 94. Jahrgang des **„Amts- und Anzeigeblatts der Stadt und des k. Bezirksamts Schweinfurt."** Dasselbe erscheint wie seither jeden **Sonntag** und **Donnerstag.**

Der Abonnementsbetrag ist auf 30 kr. per Quartal festgesetzt, und ist zu diesem Preise das Blatt sowohl hier als bei allen inländischen Post-Expeditionen zu beziehen.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten, Bestellungen für Schweinfurt wie jene Orte des Umkreises, welche wie seither eigene Boten hieher senden, bei der Expedition dieses Blattes, auswärtige dagegen und für solche Orte der Umgebung, welche dasselbe durch die Postboten zu beziehen wünschen, bei den betreffenden k. Post-Expeditionen zeitig zu machen.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt halbjährig 15 kr.

Schweinfurt, im Dezember 1867.

Die Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Terminkalender.

Den 19. Dezbr.

2 N. Grundvermögens-Zwangsversteich des Georg Wächter von Unterspiesheim, im Gemeindehause.

9½ V. Dessg. des Georg Eder von Burgwallbach, in loco.

8½ V. Zweiter Ediktstag im Konkurse der Friederike Knott Wwe. von Kissingen, beim k. Bez.-Ger. daselbst.

8 V. Dritter Ediktstag (Replik) im Concurse des Anton Gabelmann von Holzerndörfchen, beim k. Bez.-Ger. Rothenbuch.

2 N. Haus- und Grundstücksversteich des Jos. Geller zu Grettenbrunn, im Gemeindehause.

10 V. Verhandlung über Grundstück-Hemmungsversteich im Wirthshause zu Rosbach.

3 N. Grundvermögens-Zwangsversteich des Sebast. Mich von Retterhausen, im Gemeindehause.

9 V. Erster Ediktstag im Concurse der Eva Kuby, Schreinermeisters-Wwe. von Euerhausen, beim k. Bez.-Ger. Hofheim.

11 V. Grundvermögens-Versteich im Concurse des Schulz Peter zu Waldaschach, im Gasthause zu Stone daselbst.

1 N. Haus- und Grundstücksversteich des Val. Tremmel von Unterschleichach, in loco.

10 V. Gläubigerladung des Friedr. Ludw. Kerber zu Dammersfeld, beim k. Amtsger. Werdheim.

8 V. Erster Ediktstag im Concurse des Mich. Winzenberlein sen. von Pfersfeld, und des Maurers Leonh. Köhler von Ifigshain, beim k. Bez.-Ger. Bürgthann.

3 V. Grundeigenthumsversteich des Wagners Michael Oesterlein von Eintersleben, in loco.

10 V. Feuerwilliger Versteich des Bauernanwesens der Frau Georg Bauer Wwe. dahier, in deren Wohnung.

9 V. Stamm- und Möbelholzversteich aus verschiedenen Revieren des Spessarts, im Gasthause zu Rohrbrunn.

2 N. Jagdverpachtung zu Kreuzenbach, Kilbertau und Euerbach.

4 N. zu Wömershag, Aidern, Neuwirthsfeld, Mendelsgrieb und Schambach, 2½ N. zu Herbstein.

9 V. Schuldentiquidation des Schreinermeisters Joh. Georg Schad zu Kleinwünster, im Notariate zu Hafurt.

10 V. Eichenstämmeversteich im Gemeindewalde zu Burkardroth.

10 V. Stamm- und Kleinnutzholzversteich in den Gemeinde- und Körperschaftswaldungen zu Rüdheim.

9 V. Feuerwillige Gläubigerladung des Michael Kirchner ledig und des Michael Kirchner schwarz von Stangenroth, im Notariate zu Kissingen.

Pegelstand.

Den 12. Dez. 6″ über 0. Den 13. Dez. 11″ über 0.
Den 14. Dez 2′ über 0.

Verstorbene.

Den 15. Dez. Joh. Christoph, Kind des Bäckers Martin Renn, 5 Monate alt.

Auswärts-Verstorbene.

In Würzburg Frau Marg. v. Thoma, Salzbeamten-Gattin, 57 J. — In Pfaffendüdle bei Aschaffenburg Frau Anna Gabel, Mühlbesitzers-Gattin, 23 J.
In Würzburg Frau Witt, Verwalters-Gattin, 36 J.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moriz'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

k. Hof- u. Staats-(Freieg.)

Nr. 298. | Protestantisch: Lazarus. | Dienstag den 17. Dezember. | Katholisch: Lazarus. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 17. Dez. 1554. Herzog Ernst, Sohn Alberts V. wird geboren.

Telegraphische Depeschen.

München, 16. Dez. Abgeordnetenkammer. Zu § 84 des Wehrverfassungsentwurfes stellte der Abgeordnete v. Schultes den Antrag: im Sinne möglichster Beruhigung der Wehrpflicht den zur Ersatzmannschaft gestellten, aber nicht einberufenen Wehrpflichtigen, ferner den gänzlich oder zeitweise von der Wehrpflicht Befreiten, sowie den Untauglichen und Unwürdigen, im Falle sie erwerbsfähig sind, eine Geldleistung aufzuerlegen, deren Erhebung und Verwendung durch Specialgesetz zu regeln wäre. (Fr. Z.)

München, 16. Dez. Die Abgeordnetenkammer nahm die Anträge an, welche die Einrichtung des einjährig-freiwilligen Militärdienstes nach preußischem Muster, sowie die Unterstützung bedürftiger Familien einberufener Reservisten und Landwehrleute aus Staatsmitteln und die Civildienstversorgung von Unteroffizieren, die eine zwölfjährige Dienstzeit zurückgelegt haben, vorschlagen. (Frankf. Z.)

Wien, 15. Dez. Die Verfassungsgesetze sind vom Kaiser sanktionirt und werden, wenn nicht technische Schwierigkeiten einen kurzen Aufschub veranlassen, bereits am Dienstag verkündigt werden. (Südd. Pr.)

Schwerin, 15. Dez. Die Modification des mecklenburg-französischen Handelsvertrags ist genehmigt und der betreffende Vertrag zu Paris unterzeichnet worden. Hiemit ist das Hinderniß für den Eintritt Mecklenburgs in den Zollverein beseitigt. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Paris, 13. Dez. Die Patrie dementirt folgende Gerüchte: 1) daß von einer baldigen Auflösung des gesetzgebenden Körpers die Rede sei; 2) daß in Paris eine Vorbesprechung der Gesandten der Großmächte stattfinden solle um die Grundlagen der Conferenz festzustellen; 3) daß der Kaiser Napoleon demnächst ein Manifest bezüglich der römischen Angelegenheit zu erlassen beabsichtige.

St. Petersburg, 13. Dez. Das Petersburger Journal sagt über die Monitornote bezüglich der Konferenz: Möglicherweise setzt Frankreich höflichkeitshalber die Verhandlungen wegen der Konferenz fort; es ist aber mehr als zweifelhaft, daß nach Rouhers Reden die Kabinete noch glauben, die Konferenz habe nicht ihre Opportunität verloren.

Vermischtes.

München, 14. Dez. Der Bericht des Abgeordneten v. Schultes über die Petitionen wegen Erhebung und Verrechnung des im November 1867 verfallenden Bodenzinses des Staates gelangt zu dem Antrag, über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen, weil die Frage wegen genereller Festsetzung des Termines zur Erhebung dieser Zinse der Berathung des Budgets und Finanzgesetzes aufbehalten bleiben müsse, und weil wegen der in diesem Jahre fälligen das Finanzministerium den Termin bereits bis 15. März hinausgerückt, auch sonst jede thunliche Nachsicht zu üben sich bereit erklärt habe. Der Ausschuß ist diesem Antrag einstimmig beigetreten. (K. v. u. f. D.)

In einem Dorf bei Breslau erkrankten sämmtliche Theilnehmer einer großen Bauernhochzeit und mehrere derselben starben. Ursache: Genuß eines trichinenkranken Schweines.

Berlin, 12. Dez. Die Nachrichten über den wachsenden Nothstand im Osten der Monarchie lauten höchst betrübend. Der Königsb. n. Z. meldet man aus Tilsit: Nach zuverlässigen Nachrichten wächst der Nothstand auf dem Lande in bedenklichem Maße; die Bettelei nimmt überhand, die armen Leute bringen ihre hungernden Kinder den wohlhabenden Besitzern ins Haus, weil sie außer Stande sind, sie zu sättigen. — Aus Pillkallen: Die Vertreter des Kreises Pillkallen hatten an die Regierung zu Gumbinnen die Erklärung abgegeben: der Nothstand des Kreises sei so groß, daß derselbe außer Stande sei, aus eigenen Mitteln Abhilfe zu schaffen. Sie bitten daher die Regierung um ein zinsfreies Darlehen von 100,000 Thlr., welches sie in 20 Jahren mit jährlich 5000 Thlr. amortisiren wollen. Diese Bitte wurde ihnen rund abgeschlagen.

Seit dem 19. November besitzt Wien einen neuen monumentalen Schmuck, wie ihn kaum eine andere Stadt aufzuweisen vermag; es sind dieß die auf der Elisabethbrücke prangenden, acht Fuß hohen Standbilder aus Carrara-Marmor, berühmte Männer aus Oesterreichs Geschichte darstellend. Dieselben wurden von 8 bewährten Bildhauern ausgeführt. Das Unternehmen erheischte einen Aufwand von mehr als 40,000 fl.

Handel und Verkehr.

* Telegraphischer Bericht. Mitgetheilt von Georg Strohmenger, Spez.-Agent in Schweinfurt. Das Hamburger Postdampfschiff Saxonia, Capt. Haac von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 30. November abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 23 Stunden wohlbehalten in Cowes angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England und Frankreich bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 100 Passagiere, 1500 Tons Ladung und 50 Briefsäcke. — Das Hamburger Postdampfschiff Borussia, Capt. Franzen von derselben Linie, welches am 23. November von Hamburg via Southampton abging, ist nach einer glücklichen Reise von 14 Tagen wohlbehalten in Newyork angekommen.

*** Der deutsche Handelstag hat eine sehr zeitgemäße Preisaufgabe (50 Friedrichsdor für die beste Beantwortung) gestellt: „Welche Vorbereitungen und Uebergangsmaßregeln sind anzurathen und welche gesetzliche Vorschriften sind in Bezug auf die Erfüllung bestehender Zahlungs-Verbindlichkeiten zu erlassen, wenn in einem Lande, wo auf Basis der Silberwährung solide

Digitized by Google

Münz-Zustände bestehen, die Einführung der alleinigen Goldwährung projektirt wurde.

Leipzig hat bei der am 3. Dezember vorgenommenen Volkszählung zufolge 91,598 Einwohner.

Newyork, 15. Dez. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus Havanna vom 12. d. meldet, daß Spanien den vereinigten Staaten den Verkauf von Cuba und Portorico um die Summe von 150 Mill. Dollars angeboten hat.

Lokales und aus dem Kreise.

Se. Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden unterm 11. Dez. l. J. den Gebrüdern Ludwig Karl v. Berg, Privatier, und Franz Christian Heinrich Eduard v. Berg, Fabrikbesitzer zu Schweinfurt, für sich und ihre Nachkommen ein Adels-Bestätigungsdiplom zu ertheilen.

(Eingesandt.) Wir erlauben uns, alle Freunde der Kunst und Literatur auf die Weihnachtsausstellung der A. Stuber'schen Buchhandlung in Würzburg aufmerksam zu machen, welche unter den Weihnachtsausstellungen der übrigen dortigen Buchhandlungen eine der schönsten und am reichhaltigsten ausgestatteten ist. Wir erlauben uns, insbesondere folgende Werke zu empfehlen: Album deutscher Kunst und Dichtung von Bodenstädt, Göthes Faust, Eunomia, Album deutscher Dichtungen für die Hand der Frauen, ein sehr elegantes Damengeschenk, Uhlands Gedichte, für Jagd- und Naturfreunde empfehlen wir: „Die Thiere des Waldes“ von Brehm und Roßmäßler, „Winkells Handbuch für Jäger“, „Train's Weidmannspraktika“, herausgegeben von Frhr. von Thüngen, als ein sehr praktisches, dabei billiges Jagdwerk, allen Jagern und Jagdliebhabern zu empfehlen, „C. Ockerts Jagdalbum“, „Heiderts Jagdalbum“, „Petermanns Jagdbuch“; endlich machen wir noch auf das im Verlage der A. Stuber'schen Buchhandlung erschienene, sehr reizende Werkchen: „Anleitung zur zweckmäßigen Erziehung und Dressur der zur Niederjagd gehörigen Hunde“, herausgegeben von einem alten Waidmann, aufmerksam. Die billige und zuvorkommende Bedienung, welche in der genannten Buchhandlung jedem Käufer zu Theil wird, wird jeden Freund der Literatur vollkommen befriedigen.

E.

Rothenfels, 13. Dez. Gestern wurde der Ortsnachbar Simon Markert von Hafenlohr beim Holzfällen in der Gemeindewaldung allsdort durch einen Baumsturz so bedeutend verletzt, daß sogleich der Tod bei demselben eintrat.

Brückenau, 11. Dez. Der ledige Taglöhner Johann Reidelbach von Unterriedenberg wurde gestern beim sog. Stockhofe, Gemeindemarkung Römershag, erfroren aufgefunden.

Auf die am Bezirksgerichte in Neustadt a/S. erledigte Assessorstelle ist der Assessor des Landgerichts Kissingen, Fr. Neuland, berufen, und der St.-A.-Vertreter am Landgericht Gerolzhofen, Jac. Anmüller, zum Assessor am Landg. Kissingen ernannt worden.

In der Nacht vom Donnerstag den 12. auf Freitag den 13. Dezbr. brannte eine noch vom Eisenbahnbau herrührende unbewohnte Marketenderhütte, welche zwischen Heidingsfeld und Reichenberg stand, nieder. Dieselbe war Eigenthum des Produktenhändlers Franz Koch in Würzburg und zu 830 fl. versichert. Die Entstehungsursache des Brandes ist zur Zeit noch unermittelt.

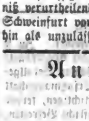
Z **Würzburg**, 16. Dez. (23. und letzter Schwurgerichtsfall.) Seligmann Romann, 16 Jahre alt, led. Handlungslehrling von Heidingsfeld, wurde wegen Verbrechens des Mißbrauch zur widernatürlichen Wollust, begangen am 13. Mai 1867 an der 4 Jahre alten Krämerstochter Maria Kronenberg zu Heidingsfeld in contumaciam zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Dettelbach, 15. Dez. Hiesiger hat sich, um insbesondere dem Thun und Treiben der Viehwucherer ein Ziel zu setzen und den von Unglücksfällen betroffenen Viehbesitzern augenblicklich mit den nöthigen Mitteln zur Wiederanschaffung anderer Viehstücke an die Hand gehen zu können, hauptsächlich durch die Bemühungen unseres wackeren Gemeindevorstehers und der Verwaltung mit amtlicher Genehmigung seit dem 1. d. Mts. ein Viehversicherungsverein konstituirt, der bei einem Versicherungskapitale von 35,566 fl. bereits 210 Mitglieder zählt. (Alsch. Z.)

Aschaffenburg, 16. Dez. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. November l. Js. wurde die Berufung des Michael Helbling, verheiratheten Zieglers von Volkach, gegen das ihn wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des königl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 30. Septbr. l. Js. als verspätet, sohin als unzulässig, verworfen.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.



Werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn die traurige Nachricht, daß unser geliebter theurer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Georg Hüller

im 76. Lebensjahre gestern Abend 9½ Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. Dez. Nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Güterverstrich.

In Sachen des Georg Völker von Dampfach gegen Anna Maria Sparwasser von Ottendorf, wegen Forderung, versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Schweinfurt das beklagtische im Ganzen auf

fl. 4873

geschätzte Grundvermögen, gelegen

a) in der Steuergemeinde Dampfach Pl.-Nr. 61ab, 62, 356, Gemeinderecht, Forstrecht 506, 669, 1072, 1530, 1562, 1652;

b) in der Steuergemeinde Horhausen Pl.-Nr. 915, 928, 966, 1011, 1016, 1019, 1032, 1039, 1042, 1045, 1068, 1080, 1082 nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837, am Dienstag den 11. Februar 1868 Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Dampfach.

Haßfurt, am 15. Dez. 1867.

Der k. Notar **Raab**.

Bekanntmachung.

Bei dem Straßenbau-Akkordanten **Gg. Heinlein** zu **Ottelmannshausen** stehen 3 gute **Zugpferde**, zwei Fuchsbraune und ein dunkelbrauner, 7 bis 9jährig, zum Verkaufe.

Ottelmannshausen bei Königshofen i. G.

Gg. Heinlein.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist und lade zu zahlreichen Zuspruch sowie zur gefälligen Abnahme freundlichst ein

Friedrich Stabel am Rosmarkt.

Digitized by Google

Salzverkauf
vom Januar 1868 an.

Durch directen Abschluß mit leistungsfähigen Salinen sind die Unterzeichneten in den Stand gesetzt:

Kochsalz bester Qualität in Säcken zu 1 u. 1½ Ctr.,
Viehsalz lose und in Säcken,
Viehsalzleckersteine,
Gewerbesalz in Wagenladungen,
Fabriksalz ditto,
Dungsalz ditto,

zu Salinenpreisen zu liefern, und können dieselben allen Anforderungen bezüglich Quantität und Qualität Genüge leisten. Nähere Auskunft ertheilen

Schwinfurt, Dezbr. 1867.

C. A. Bauer,
Fr. Phil. Stepf.

Weihnachts-Ausstellung

in reichster und schönster Auswahl von

Parfümerie-Waaren

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

G. Willacker, Herrnstr.

Garnituren in weiß und farbig, **Schleier** in rund und eckig, sowie eine schöne Auswahl **Fantasie-Kinder-Stiefletten** empfiehlt bestens, zu Festgeschenken sich eignend

Philipp Belschner,
Brückengasse.

Kokusnüsse mit Milch, frische **Paranüsse**, **Zeller** und **Tyroler Welschnüsse** bei

C. F. Limpach.

Christbaumverzierungen

von Glas, als **Perlen, Kugeln, Nüsse** und verschiedenes **Obst** empfiehlt zu billigsten Preisen

C. C. Gieser jr.
am Eck der Keßlergasse.

Christbaumkerzen

in verschiedenen Größen und Farben, sowie 4er, 6er, und 8er, **Stearin-Tafelkerzen** und **Chaisenlichter** empfiehlt

C. F. Limpach.

Der Frau Feldwebeln zu ihrem 45. Geburtstage ein **Lebehoch**!

IV. V.

Ein weißgefiederter **Kanarienvogel** ist entflogen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung.

Alle Sorten **Lebkuchen** und **Confecturen** aller Art empfiehlt in reicher Auswahl

Louis Glaser.

Für ein hiesiges Spezerei-Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht, am liebsten vom Lande und wird auf gute Erziehung und Schulbildung gesehen, zu erfragen bei

Heinr. A. Kaßunge.

Nürnberger braune und weiße **Lebkuchen**, **Punsch-Essenz, Arak, Rum**, verschiedene **Liqueure, Gothaer** und **Salami-Würste** nebst Spezereiwaaren empfehle zur gefälligsten Abnahme.

H. Welscher.

Mittwoch den 18. December 9 Uhr anfangend werden im Hause Nr. 148 in der Metzgergasse verschiedene **Haus- und Küchengeräthschaften** gegen Baarzahlung öffentlich versteichen.

Ein **Webstuhl** (freistehender Art), nebst nöthigem Zubehör wird zu kaufen gesucht.

Paul Crämer.

Eine Parthie **Kleiderstoffe und Chales** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

Otto Bach.

Von morgen an täglich frisches **Kaffeebrod**, als: Hörnchen, Schnecken, Bretzen und gefüllte Wienergipfel empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

Nic. Graf am Steinweg.

Aechten **Arac de Batavia, Rum de Jamaica**, sowie verschiedene **Punschessenzen** und **Liqueure** empfiehlt bestens

Nic. Graf am Steinweg.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die **Conditorei** zu erlernen, wird gesucht. Wo? sagt die Exped.

Von gestern doppelt abgeholten Tagblättern bitten wir uns die zu viel empfangenen wieder zurückzugeben, da uns mehrere Exemplare fehlen. Wir erinnern dies auch für künftige Fälle.

Exped. des Tagblattes.

Für kommende Festtage halte meine **Conditoreiwaaren** sowie **Lebkuchen** in allen Sorten und Größen empfohlen.

Gottlob Walch, Spitalstraße.

Unterzeichneter empfiehlt seine neuen **Chignon-Kämme** in Schildkrott, Jris und Büffelhorn zur geneigten Abnahme.

J. C. Link, Brückengasse.

Bei Bäcker **Kraus** zu **Unterspießheim** ist ein schöner 2jähriger **Faselschs** Scheinfelder Race zu verkaufen.

Die **Ausstellung meiner Weihnachtsconditoreiwaaren** empfehle ich nebst allen Sorten **Nürnberger Lebkuchen** zur gefälligen Abnahme.

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Das weiße Zahnpulver

von **Gald Lenck** in **Paris**

ist bei fleißigem Gebrauch das beste Mittel zur Reinerhaltung und vor Fäulnißbewahrung der Zähne.

Zu haben in Packeten à 12 kr. in Schweinfurt bei

Georg Strohmenger,
Keßlergasse 284.

Zu passenden Festgeschenken

werden Früchtenkörbe und Tafelaufsätze mit feinstem Tyroler Obst, frischen grünen Almeria-Trauben und anderen Früchten garnirt, und auch eingemachte und kandirte Früchte in eleganter Verpackung hiezu bestens empfohlen bei

C. F. Limpach.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Holländer Häringe, prima Waare bei

C. Sandtrock.

Ausverkauf

von **Puppen** zu Fabrikpreisen bei

Fr. Schleicher, Brückengasse.

Digitized by Google

Ausverkauf

von **Goldleisten, Photographie-Rahmen, Gardinenbrettern, Spiegeln, Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei

Nicolaus Ort.

Mein Commissions-Lager

von den **schönsten, besten Artikeln**

in Schreib- und Zeichnenmaterialien

in größter Auswahl empfehle zu

Festgeschenken.

A. Blasius,

lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Daß meine

Weihnachtsausstellung

bereits begonnen, zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.

Carl Ed. Stepf,

Conditor in der Keßlergasse.

Wheeler & Wilsons Nähmaschinen Doppeltsteppstich,
Hand-Nähmaschinen Doppeltsteppstich,
" " Kettnaht

für deren vorzügliche Construction und fehlerfreie Leistungen mehrjährige Garantie leiste, verkaufe zu billigen Preisen.

Mich. Weigand, Bauergasse 774.

Soeben ist erschienen:

Des alten Schäfer Thomas

neunzehnte Prophezeihung

für die Jahre 1868 und 1869. 1 Silbergroschen.

Der alte Schäfer Thomas kündigt uns ein verhängnißvolles Jahr, ein Jahr voller Stürme und Kämpfe an. Diese Prophezeihungen werden sich ebenso bewähren wie die früheren.

Zu haben bei **Carl Wetzstein's Buchhandlung** in Schweinfurt und Haßfurt.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots in

Schweinfurt bei **G. C. Glaser**; in **Hassfurt** bei Apotheker **A. Fellner**; in **Rosheim** bei **M. Zink**; in **Stadtlauringen** bei **L. Henfinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich**.

Terminkalender.

Den 20. Dezbr.

8 B. Vierter Edikttag (Duplik) im Concurse des Müllers Mich. Joseph Storch von Zellingen, beim k. Bez. Kollstadt.

2 R. Zwangsversteich des Kirchner'schen Anwesens (Nr. 306) zu Meßlrichstadt, im Rathhause.

3½ R. Fealskaten-Zwangsversteich des Theodor Ettlinger von Irmelshausen, auf dem Gemeindehause.

6 B. Theil. im Concurse des Gastwirths und Bierwirths Eg. Gut von Roth, beim k. Bez. Meßlrichstadt.

1 R. Anwesen-Zwangs-Versteich (Nr. 39) in Sachsenhorn.

9 B. Erster Edikttag im Concurse des Bierbrauers Phil. Hetzel von Bastheim, beim k. Bezirks-Ger. Neustadt.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Peter Seitz von Mägelstadt, beim k. Bez. Alzenau.

9 B. Brennholzversteich auf k. Revier Röhrbrunn, im Gasthause daselbst.

9 B. Schuldenliquidation des Konrad Meister in Hetlos, beim k. Bez. Hammelburg.

2 R. Jagdverpachtung zu Winterhach.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Andr. Roth von Reuberz, beim k. Bez. Gerolzhofen.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Andr. Bauer alt von Fuchsstadt, beim k. Bez. Euerdorf.

Cours der bayer. Staats-Papiere.		Wechsel-Course.		Cours der Geldsorten.	
4½% O. ljähr.	91⅛ bez.	Amsterdam K. S.	100⅛ bez.	Preuss. Cass.-Sch.	fl. 1 44⅞—45⅛
4½% O. halbj.	94⅛ bez.	Augsburg - -	99⅛ bez.	Preuss. Frdr'or	fl. 9 57½—58⅛
4 % O. ljähr.	88¼ bez.	Berlin - -	105⅛ bez.	Pistolen	fl. 9 48—50
4 % O. halbj.	88⅜ bez.	Bremen - -	97⅛ bez.	Holl. fl. 10 Stücke	fl. 9 58—59
4 % A.-R.	88 G. ½ P.	Cöln - -	104⅞ G.	Rand-Ducaten	fl. 5 57—59
3½% O.	81⅛ bez.	Hamburg - -	588½ bez.	20 Fr.-Stücke	fl. 9 29½—30½
Anlehens-Loose.		Leipzig - -	104⅞ bez.	Engl. Sovereigns	fl. 11 54—58
Bad. fl. 35 Loose	51 bez.	London - -	119¼ bez.	Russische Imperiales	fl. 9 49- 51
Carb. 40 Thlr.-L. b. R.	53½ bez.	Paris - -	95 bez.	Gold pr. Zollpfund	fl. 815—20
Gr.-Hess. 50 fl.-L. - -	144⅛ bez. G.	Wien n. W. - -	98 bez.	Alte 20gr. rauh	
" 25 - - -	40⅜ bez.	Disconto 3% G.		pr. Pf. à 500 Gr.	fl. 30. 15 g.
Nass. 25 - - -	38 P.	Pfdbr. d. bayr. Hyp.-B. 89⅞ G.		Dollars in Gold	fl. 2 27½—28⅛

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Protestantisch: Wunibald. | Mittwoch den 18. Dezember. | Katholisch: Wunibald. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Baiern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 18. Dezbr. 1812. Napoleon kommt aus Rußland in Paris an.

Telegraphische Depeschen.

München, 16. Dez. Die Abgeordnetenkammer erledigte das Wehrgesetz bis Artikel 76. Morgen wird die Debatte geschlossen. — Heute wurde namentlich das von dem Ausschusse vorgeschlagene Verfahren bezüglich der Ergänzung der activen Armee, das dem Prinzipe der Selbstverwaltung entspricht, den Ausführungen des Ministers des Innern entgegen angenommen. (Frankf. Z.)

München, 17. Dec. Der Verkehr auf der Brennerbahn wurde durch eine Lawine, welche oberhalb der Station Grieb herabstürzte, unterbrochen. (Frkf. Z.)

Wien, 16. Dez. Nach Regierungs-Mittheilungen aus Egypten träte die abyssinische Expedition sistirt, nachdem König Theodor die Erfüllung der Forderungen Englands zugesichert. (Südd. Pr.)

Wien, 17. Dez. Die „Wiener Zeitung" ist ermächtigt, gestern verbreitete Gerüchte über eine bevorstehende Anleihe-Operation zu militärischen Zwecken und über eine beabsichtigte Erhöhung der Kouponsteuer als gänzlich aus der Luft gegriffen zu bezeichnen. (K. v. u. f. D.)

Haag, 17. Dec. Von gut unterrichteter Seite werden die Gerüchte von der Verlobung des Prinzen von Oranien mit der Prinzessin Maria von Hannover dementirt. (Frankf. Z.)

Florenz, 17. Dez. (Direkt.) Italie sagt: Das Gerücht von einer Allianz zwischen Preußen und Italien ist eine Erfindung der legitimistischen Presse. Unter den Finanzprojekten zur Deckung des Deficits figurirt die Einführung einer Kopfsteuer im Betrage von 60 Mill. Franken. (Südd. Pr.)

London, 17. Dez. (Amtlich.) Seit gestern sind 3 Brandstiftungen durch Fenier vorgekommen. Die Regierung fordert zu freiwilligem Konstablerdienst auf. (K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

München, 16. Decbr. Die Abgeordnetenkammer nahm die Anträge an, welche die Einrichtung des einjährig-freiwilligen Militärdienstes nach preuß. Muster, sowie die Unterstützung bedürftiger Familien einberufener Reservisten und Landwehrleute aus Staatsmitteln und die Civildienstversorgung von Unteroffizieren, die eine 12jährige Dienstzeit zurückgelegt haben, vorschlugen. (Frankf. Z.)

§ München, 17. Dez. In der 50. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde das Wehrgesetz, welches nach Artikel 96 mit dem 15. Jan. 1868 in Wirksamkeit treten soll, bis zum Schlusse durchberathen, wobei Art. 84 mit der bereits bekannt gegebenen Modification des Abg. v. Schultes angenommen wurde. Bei der namentlichen Abstimmung wurde der Gesetzentwurf mit 127 gegen 15 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten: Adsmayer, Bayer, Brückl, Härring, Jörg, Kaltenhauser, Kolb, Marl, Jos. Meyer, Meder, Pfaff, Dr. Ruland, Mich. Schmidt, Thomas Völk und Jos. Wagner.

Berlin, 14. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der kgl. Regierungskommissär gelegentlich der bei der Verhandlung entstandenen Debatte über Frankfurt und die demselben auferlegte Kriegscontribution, daß von einer Zurückzahlung dieser Contribution keine Rede sein könne. (Bisher hatten die Frankfurter immer noch Hoffnung, daß man sie nicht mit doppelten Ruthen züchtigen werde.)

Berlin, 15. Dez. In unseren politischen Kreisen macht sich die Ansicht geltend, daß die sehr entschiedene Erklärung, welche Herr v. Barnbüler gegen den Eintritt Würtembergs in den norddeutschen Bund in öffentlicher Kammersitzung abgegeben hat, die Entschließungen Preußens über die Aufnahme Badens in den norddeutschen Bund beschleunigen werde. (K. v. u. f. D.)

Vermischtes.

In Bamberg ist der quiesc. Bezirksgerichtsdirektor Frhr. v. Bibra gestorben.

§ Der 6. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Antrag des Abg. Dr. Karl Barth, auf Vorlage eines Gesetzes, wornach die Staatsregierung ermächtigt wird, für alle durch die Distriktsgemeinden entstehenden Vicinal-Eisenbahnen die Zinsengarantie auf 4 Proz. zu übernehmen, für zulässig erachtet und der Kammer die Ueberweisung an den betreffenden Fachausschuß zur näheren Prüfung vorgeschlagen; — desgleichen den Antrag des Abgeordneten Dr. Marq. Barth und Genossen auf Vorlage eines Gesetzentwurfs, durch welchen die den Abgeordneten nach dem Wahlgesetz vom 4. Juni 1848 zukommende Reiseentschädigung auf ein dem wirklichen Betrage der Reisekosten entsprechendes Maß zurückgeführt werde. —

Türkheim, 16. Dez. Gestern, Sonntag den 15. ds. Mittags wüthete ein solcher Sturmwind, daß er die 3 Postomnibus von Türkheim, Mindelheim und Buchloe auf ebener Straße unweit Wiedergeltingen umstürzte. Ersterer wurde bei der Ueberfahrt über die Wertachbrücke am Zollhause durch diesen Sturm schon an das Brückengeländer getrieben und wäre dies nicht fest gewesen, wäre er mit Menschen und Pferden in den Wertachfluß 30 Fuß hoch hineingestürzt. Die Passagiere kamen glücklicherweise mit kleinen Verletzungen davon.

Bei dem Frankfurter Dombauverein sind bis jetzt nahezu 100,000 fl. gezeichnet (darunter 4000 fl. von den in London und Manchester wohnenden Frankfurtern.)

Schwarzenbach a/W. Die Arbeitslosigkeit, und deren treue Gefährten: Noth und Elend, sind bei den meisten Webern jetzt tägliche Gäste. Mußten viele Familien schon den Sommer hindurch sich nur mit Wiesenkohl und Waldschwämmen behelfen, so sind sie jetzt, nachdem die wenigen Kartoffeln aufgezehrt, blos auf den Genuß des Absudes von gebranntem Getreide angewiesen. — Nur besseres Hereinziehen unserer Gegend in den Weltverkehr kann dem Uebel steuern.

Digitized by Google

* Ein Phänomen wird aus Cilli (Steiermark) berichtet, nämlich die in den dortigen Gegenden nach Tausenden vorkommenden Alpenfinken, welche in Folge des durch eine Woche anhaltenden Schneefalles und Gefildes wie Heuschreckenschwärme in die Wirthschaftsgebäude der Bauern einfallen und in kurzer Zeit die vorgefundenen Früchte auffressen.

Die für die Arbeiten der Stadt Paris 1858 bewilligten 180 Millionen sind heute um einen Betrag von nicht weniger als blos 530 Millionen überschritten worden.

Rom, 13. Dez. Die Theuerung, namentlich des Oels, Brods u. s. w., macht sich immer fühlbarer. Die Preise sind jetzt im Allgemeinen auf einen so ungeheueren Grad gestiegen, daß Rom im Augenblick nicht nur als die theuerste Stadt Italiens, sondern Europa's aufgestellt werden kann.

Handel und Verkehr.

Bei der am 16. ds. stattgefundenen 22. Gewinnst-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahnanlehens sind von den am 15. v. Mts. erschienenen 44 Serien, nämlich: 6 123 127 200 506 665 766 791 802 913 1039 1078 1145 1225 1259 1385 1456 1689 1775 1947 2065 2105 2122 2772 2799 2953 3143 3267 3300 3626 3684 3952 3945 4181 4195 4207 4288 4504 4510 4564 4583 4643 4728 4763 auf die nachstehenden Serien- und Gewinnst-Nummern die beigefetzten höheren Gewinnste gefallen: S. 2772 Nr. 17 Gewinn 8000 fl., S. 4288 Nr. 14 Gewinn 1000 fl., S. 3932 Nr. 47 Gewinn 500 fl., dann 5 Stück à 100 fl., 10 Stück à 50 fl., 20 Stück à 30 fl., 32 Stück à 20 fl., die übrigen à 9 fl.

Hof, 16. Dez. Unsere Stadt hat nach der neuesten Volkszählung 14,393 Einwohner, im Jahre 1864: 13,146 Einwohner, also seit 3 Jahren einen Zuwachs von 1247 Seelen oder 9,48%. Die Bevölkerung vertheilt sich in 3535 Familien und zwar in 4505 Männer und 5202 Frauen über 14 Jahre, dann in 2423 Knaben und 2264 Mädchen unter 14 Jahre, im Ganzen 6927 Personen männlichen und 7466 Personen weiblichen Geschlechts.

* Aus einer statistischen Uebersicht des Postanweisungsverkehrs in den ersten 12 Monaten seines Bestandes — nämlich in der Zeit vom 1. Novbr. 1866 bis 31. Okt. 1867 — ergibt sich, daß die Einzahlung bei den verschiedenen Postanstalten des Königreichs 14,215,237 fl. und die Auszahlung eben so viel betrug. Hievon trifft auf Oberbayern eine Einzahlung von 2,903,998 fl., auf Schwaben und Neuburg ein Einzahlung von 1,572,591 fl., auf Mittelfranken eine Einzahlung von 1,833,635 fl., auf Oberfranken eine Einzahlung von 1,479,172 fl., auf Unterfranken und Aschaffenburg eine Einzahlung von 1,385,000 fl., auf Niederbayern von 2,101,255 fl., auf Oberpfalz und Regensburg von 1,799,577fl., auf die Pfalz von 1,124,345 fl., eine nachträgliche Einhebung von 15,664 fl. — und auf Oberbayern eine Auszahlung von 3,838,786 fl., auf Schwaben und Neuburg von 1,640,642 fl., auf Mittelfranken von 2,670,917 fl., auf Oberfranken von 1,211,710 fl., auf Unterfranken und Aschaffenburg von 1,415,892 fl., auf Niederbayern von 1,072,265 fl., auf Oberpfalz und Regensburg von 1,267,867 fl., auf Pfalz von 1,087,158 fl. — Hienach berechnet sich eine Mehrauszahlung für Oberbayern im Betrage zu 934,788 fl., desgl. für Schwaben und Neuburg von 68,051 fl., für Mittelfranken 837,282 fl., für Unterfranken und Aschaffenburg von 30,892 fl., dagegen eine Mehreinzahlung für Oberfranken von 257,462 fl., für Niederbayern von 1,028,990 fl., für Oberpfalz und Regensburg von 531,710 fl. und für Pfalz von 37,187 fl.

Frankfurt, 16. Dez. Ein jüngst in Umlauf gekommenes Gerücht, daß der Ankauf der Taunusbahn durch Preußen beabsichtigt sei, glaubt man jetzt dahin berichtigen zu können, daß es sich lediglich um die Uebertragung der Verwaltung dieses Miesbaden, Kastel (Mainz) und Frankfurt verbindenden Schienenweges auf Preußen handle, und daß das Netto-Erträgniß dieser Bahn ganz wie bisher an deren Aktionäre verabfolgt werden würde. Dasselbe Projekt soll auch bezüglich des links-meinischen Frankfurt-Mainzer Schienenweges der hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft in der Schwebe sein.

Frankfurt, 17. Dec. Die Börse war für österreichische Fonds matt gestimmt. Obwohl die gestern circulirenden Gerüchte von einer bevorstehenden Erhöhung der Couponsteuer heute dementirt worden sind, bleibt doch eine gewisse Beunruhigung zurück, die in der allgemeinen vor dem Abgeordnetenhause soeben eröffneten Finanzfrage ihre Erklärung findet. Amerikaner eröffneten fest, schließen jedoch etwas matter. Staatsbahn und Creditaktien waren ziemlich fest, jedoch ohne Animo. Von süddeutschen Fonds waren badische Loose etwas matter, sonst nichts verändert. (Franff. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Nach einer Mittheilung des k. Bezirksamtes Gerolzhofen an das hiesige königliche Bezirks-Amt sind in Donnersdorf unter den Kindern die Variolioden ausgebrochen, was von letzteren behufs Anwendung der nöthigen Vorsicht im Verkehre mit genanntem Orte und dessen Bewohnern bekannt gemacht wird.

Schweinfurt, 18. Dez. Victualienpreise: Frische Butter 28 kr. das Pfund. Schmalz 1 fl. 24 kr. die Maas, Eier 7—8 Stück 12 kr., junge Hühner 12—15 kr., alte Hühner 20—24 kr. das Stück, junge Tauben 18 kr. das Paar, Gänse 1 fl. 48 kr. — 3 fl. das Stück, Schweine (Läufer) 16—24 fl., Saugschweine 7—9 fl. das Paar, Kartoffeln 22—24 kr. die kleine Metze, Aepfel 40—48 kr. die Metze.

Schweinfurt, 18. Decbr. Auf dem heutigen sehr gut befahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 23 fl. 30 kr. — 26 fl. 45 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. pr. Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15—15 fl. 54 kr., Haber 6 fl. 24 kr. — 8 fl. 27 kr., Erbsen 18 — 20 fl. 30 kr., Linsen 17 fl. 15 kr. der Schäffel.

Der heutige Viehmarkt war gleich dem vorigen sehr gering betrieben und war auch in der Kaufkust kein Leben bemerkbar. In der Markthalle waren ca. 50 Pferde eingestellt, und wurden nur wenige hievon verkauft und vertauscht. — Des Neujahrs wegen werden die künftigen Viehmärkte am 8., 15. und 29. Januar abgehalten.

* Ueber den Stand des Actien-Bad-Etablissements zu Kissingen wird in der Saalzeitung berichtet, daß das Schwierigste des Unternehmens erreicht, nämlich die nöthige Baulumme beschafft ist. Die Genehmigung zum Bau wurde ertheilt, die Bauplätze sind ausgearbeitet, die Kostenvoranschläge gefertigt, so daß jeden Tag mit den Erdarbeiten angefangen werden kann. Die für den Bau des Badhauses in Aussicht genommene Summe von 100,000 fl. darf in keinem Falle überschritten werden, und muß in der Art gebaut werden, daß die Einzahlung der Actien nur allmählig erforderlich wird. Es soll zunächst nur die Hälfte der Bäder nebst dem Maschinenhause errichtet und dahin gestrebt werden, daß noch in der zweiten Hälfte der nächsten Kur Bäder gegeben werden können.

§ Im Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 7. bis 10. d. M. befindet sich u. a. eine Vorstellung der Ausschüsse der Distriktsräthe Gemünden, Hammelburg, Euerdorf und Kissingen bezüglich der Uebernahme der Distriktsstraße von Gemünden nach Kissingen als Staatsstraße.

Digitized by Google

Ankündigungen.

Liederkranz.

Morgen Abend punkt 8 Uhr Probe zum Sylvesterabend; hierauf **Plenarversammlung** (Einlauf. — Ballotage.)

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Söhnchens

Christoph

sagen wir den werthen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank. Möge sie Gott der Allmächtige mit steter Gesundheit erfreuen.

Die trauernden Eltern:

Martin Renn.
Babette Renn.

Todes-Anzeige.

Werthen Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß am 17. Dezember Morgens 2 Uhr in **Wiebelsheim** unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Amalie Johanna Glaser,

geb. **Weigand,**

im 74. Lebensjahre, von ihren schweren Leiden erlöst, sanft entschlafen ist.

Wiebelsheim und Schweinfurt.

Wilhelm Glaser, k. Pfarrer in Wiebelsheim.
Louis Glaser nebst Familie.

Ausschreiben.

Gerichtlichen Auftrags zur Folge versteigere ich am Donnerstag den 9. Januar 1868
Vormittags 10 Uhr
in meiner Amtskanzlei dahier

Plan-Nr. 2990 **Acker in der Rosengasse zu 14 Decimalen,**
„ „ 5674 **Acker im Altenwartsweg zu 50 Dezim.**
taxirt auf 300 fl.

gegen baare Zahlung.

Schweinfurt, den 16. Dezember 1867.

Förster, k. Notar.

Danksagung und Einladung.

Für die reichlich zugesendeten Weihnachtsgaben herzlich dankend, ladet die **Kleinkinderbewahranstalt** ihre Freunde und Wohlthäter hiemit zur Christbescherung ein, welche am 4. Adventsonntage, den 22. d. M., Abends 4 Uhr in den Damenzimmern der Harmonie stattfindet.

Schweinfurt, 14. Dezember 1867.

Die 1. Vorsteherin:
Ottilie Zahl.

Empfehlung.

Unterzeichnete beehren sich hiermit, ihr reichhaltiges Assortement in **Kasten-** und **Polstermöbel** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Da wir uns stets bemühen, bei äußerst billigen, aber festen Preisen solide und gefällige Arbeit unter Garantie unsern geehrten Abnehmern zu verkaufen, sehen wir einem zahlreichen Zuspruch bestens entgegen.

Verkaufslokal, Rittergasse Nro. 46 dahier.

Die Verwaltung der Gewerbehalle.

Alle Sorten **Lebkuchen** stets frisch empfiehlt bestens
Nik. Graf.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich in gerichtlichem Auftrage

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Januar 1868
jedesmal Nachm. 2½ Uhr beginnend
im Schulhause zu Seubrigshausen das auf Hs.Nr. 46 allda katasterirte Anwesen, bestehend in einem Wohnhause und 40 Tagw., 931 Dez. Ackerland, Wiesen und Holzparzellen in der Markung Seubrigshausen und 738 Dezdesgleichen in der Markung Theinfeld, zusammen bestehend in 150 Parzellen gegen Baarzahlung, wenn nicht bis zur Strichstagfahrt Zielfristen vereinbart werden, unter den ortsüblichen Bedingungen.

Das Gesammtgrundvermögen ist 5728 fl. 30 kr., beziehungsweise 6378 fl. taxirt, je nachdem gegen Baargeld oder auf Fristen verstrichen wird. Die Schätzungsurkunde und der Steuerkatasterauszug liegen zur Einsicht in meinem Amtszimmer offen.

Münnerstadt, 14. Dez. 1867.

Zeißner, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. versteigere ich

Montag den 13. Januar 1868
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer 3805 fl. 45 kr. Güterzielfristen aus der Concursmasse des Christian Bärmann von Poppenlauer, zahlbar Martini 1868 mit 1870.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt durch das Concursgericht.

Münnerstadt, den 14. Dezbr. 1867.

Zeißner, k. Notar.

Die Jagd auf hiesiger Flurmarkung wird wiederholt am Montag, den 30. ds. Mts. Mittags 1 Uhr auf dem Gemeindehause dahier auf 3 Jahre vom 1. Januar 1868 an verpachtet.

Die Flurmarkung umfaßt 1001 Tagwerk und wird zu einem Jagdbogen verpachtet.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Pfuffelsheim, den 13. December 1867.

Nusser, Vorsteher.

Heute Abend **gebackene Fische** bei
Carl Schunk.

Aechte **Nürnberger,** feine **weiße** und beste **Basler Lebkuchen,** feine weiße **Mandel-** und **Anispfeffernüsse,** so übrige Conditorein empfiehlt

Christian Käppel, am Eck der Keßlergasse.

Ein gefundener **Schlüssel** liegt in der Expedition zum Abholen bereit.

Prima Schmelzbutter empfiehlt
A. A. Schreiber.

Ein großer **Schlüssel** wurde verloren; man bittet um Rückgabe in der Exped. ds. Bl.

Zahnwehleidenden

empfiehlt Nic. Backs concessionirte **Tinktur** gegen Zahnschmerz und hohle Zähne, Tinktur zur Erhaltung der Zähne
½ Flacon à 16 kr., ¾ Flacon à 10 kr.
unter Zurechnung für Verpackung und Porto
von 8 kr. für ¼ und 5 kr. für ½ Flacon.
Schweinfurt bei **Georg Strohmenger.**

Digitized by Google

Wollene **Hauben** und **Hullen** in den neuesten diesjährigen Dessins empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen **Georg Strohmenger.**

Ballkränze,

Coiffuren und **Glacehandschuhe** empfehlen in reicher Auswahl

Geschwister Metz.

Wheeler & Wilsons Nähmaschinen Doppeltsteppstich,
Hand-Nähmaschinen Doppeltsteppstich,
" " Kettnaht

für deren vorzügliche Construction und fehlerfreie Leistungen mehrjährige Garantie leiste, verkaufe zu billigen Preisen. **Mich. Weigand,** Bauerngasse 774.

Cadolzburger Baumschul-Loose à 1 fl. 45 kr.,

auf die 31 Tagw. 92 Dez. Baumschule mit Wohnhaus, Inventar von circa 24,000 Stück Obstbäumen und Sträuchern, amtlich gewerthet auf über 76,000 fl, sowie 1842 Geldprämien, nämlich

1 Prämie zu	5000 fl.	2 Prämien zu je	250 fl.	. .	500 fl.
1 " "	2000 fl.	2 " "	100 fl.	. .	200 fl.
1 " "	1000 fl.	10 " "	50 fl.	. .	500 fl.
2 Prämien " je 500 fl.	1000 fl.	23 " "	25 fl.	. .	575 fl.
		1800 " "	5 fl.	. .	9000 fl.

fallen, und deren Ziehung sofort nach erfolgtem Loosabsatz, spätestens am 1. August 1868 erfolgt, können gegen franco Baareinsendung des Betrages bezogen werden durch die Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Heute Abend **Leberklöße** und **Beibraten** ꝛc. bei **A. Wittmann.**

Siegel-Oblaten,

eigenes Fabrikat,

gummirt, in Goldbruck, wie auch gepräzte Siegel-Oblaten, sehr praktisch zum Verschluß von Rechnungen und Briefen, empfiehlt

A. Blasius, lithogr. Anstalt nächst dem Schrottthurm.

Meine rühmlichst bekannte **Pate pectorale** gegen Husten und Heiserkeit ist vorräthig in der **Adlerapotheke.**

Aug. Lamprecht, Hofapotheker.

Von dem rühmlichst bekannten Dr. med. C. G. Koch's Magenbitter

hält Lager in Originalflaschen zu 35 kr. **Chr. Käppel,** Schweinfurt.

Soda- und **Selterserwasser** zu 9 kr. per fl. stets frisch zu haben in der

Adlerapotheke.

Prima neue holländer **Vollhäringe** wieder eingetroffen bei

A. A. Schreiber.

Für kommende Festtage halte meine **Conditoreiwaaren** sowie **Lebkuchen** in allen Sorten und Größen empfohlen.

Gottlob Walß, Spitalstraße.

Christbaumverzierungen

von Glas, als Perlen, Kugeln, Nüsse und verschiedenes Obst empfiehlt zu billigsten Preisen

G. C. Gleser jr.
am Eck der Keßlergasse.

Sauerkraut u. Gurken sind zu haben bei **Georg Drescher,** dem Brauhaus gegenüber.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Maßbach. Die Verloosung hiesiger gewerblicher Erzeugnisse, welche mit hoher k. Regierungs-Genehmigung Sonntag den 22. ds. Mts. im Rathhaussaale unter Leitung hiesiger Gemeindeverwaltung vollzogen wird, wird den Loosebesitzern andurch mitgetheilt.

Das Verloosungs-Comite.

700 fl. Vormundschaftsgeld gegen gehörige Versicherung sind in Röthlein auszuleihen.

Johanni, Vorsteher und Vormund.

Terminkalender.

Den 21. Dezbr.

2 M. Jagdverpachtung zu Egenhausen.
9 V. Stamm- und Müsselholzversteich aus k. Rev. Lohrer Straße und Ruppertshütten, im Hotel Gundlach zu Lohr.
12 M. Versteich der Hofreith Nr. 18 aus der Erbmasse des Gastwirths Joh. Hemm zu Sandsttellbrunn, im Gemeindehause.
9 V. Verakkordirung der Herstellung einer Umfassungsmauer des Leichenhofs zu Sulzdorf, veranschlagt zu 869 fl., beim k. Bezirksamte Königshofen.

Amtliche Erlasse.

Joh. und Kath. Kantzicki, Kürschnermeisters-Eheleute zu Bolkach, haben allgem. Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Pegelstand.

Den 15. Dez. 2′ 7″ über 0. Den 16. Dez. 3′ über 0. Den 17. Dez. 4′ 7″ über 0.

Verstorbene.

Den 16. Dez. Gg. Joh. Hüller, Metzgermeister, 76 J., 5 M. alt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von J. M. Richter's Verlagsbuchhandlung in Würzburg.

Digitized by Google

k. Hof- u. Staatsbibliothek (Freiex.)
An die München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 300. | Protestantisch: Abraham. | Donnerstag den 19. Dezember. | Katholisch: Nemesius. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltseite oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 19. Dez. 1734 gestorben Johann Adam Moraich, Professor der Medizin zu Ingolstadt, Arzt und Philosoph.

Weihnachts-Rundschau.

Das vielersehnte Christkind ist bald wieder da! Die Mutter besinnet sich oft, womit soll ich den Kleinen Freude machen und die Kleinen dichten und trachten Monatelang: was wird es wohl bringen das goldbeschwingte Kindlein? Oft ist die Wahl so ziemlich schwer, — doch hierorts kommt Niemand in Verlegenheit, — womit er die Herzen der Jugend — und auch das Herz der Erwachsenen beglücken kann. Betrachtet man die bunten Auslagen der Schaufenster, so zieht es uns unwillkürlich hinein, — und schon die vor den Glasscheiben aufgepflanzte Jugend deutet uns nicht nur ihr Sehnen an, sondern auch, daß es hier etwas Besonderes geben müsse.

Dort vor Finckh's prächtigem und wohlassortirten Spielwaarenlager, wo um billige Preise die buntesten Sachen für Jung und Alt zu haben sind, ächte Zündnadelgewehre für die Jugend und prächtige Necessairs für Erwachsene, — bleiben wir selber stehen, um zu wählen; neben den Spielwaaren dicht daran stellt die Conditorei von Chr. Stepf ihre lockenden Süßigkeiten aus. — Stepf aber in der Keßlergasse zieht nicht nur durch seine Auslage — ein treffliches Figurenbild, einen Hexenprozeß darstellend, sondern auch durch die Güte seines Fabrikates an. Die Firma Volkhardt (Lengfeld) hat mit Recht ihrem guten Ruf, den sie in Süßigkeiten genießt, was sowohl deren Güte wie Form anbelangt, auch diesmal alle Ehre gemacht. Vortreffliche Auswahl ladet und stets ein, dort einige Augenblicke zu verweilen. Die Ausstellung ist brillant, die Waaren ausgezeichnet. Außerdem kann man daselbst um billigen Preis auch für den Christbaum der Minderbemittelten gesunde und schöne Eß- und Schmucksachen haben. — Was Volkhardt für Süßigkeiten ist, das bietet Limpach für Delicatessen, wenn diese auch sollten herbe oder sauer schmecken. Hier findest du die Erzeugnisse des glühenden Himmels neben den Bewohnern der arctischen Gewässer. Gute Seefische und Austern, Algeriens Blumenkohl, Sizziliens Orangen, Russischer Caviar, Pommer'sche Gänsebrüste u. s. f. machen dir den Gaumen lüstern und ein Gabelfrühstück aus diesem Lager mit einem trefflichen Schoppen im Hotel zum „schwarzen Raben" bleibt nicht zurück hinter einem Morgenimbiß im feinsten Restaurante française. — Der tückische Winter mit seinen wechselvollen Temperaturssprüngen hat den großen Drang, den wir vor 8 Tagen noch fühlten, die guten Pelzwaarenläden bei Bartsch, Drescher und Memmert zu besuchen, etwas gemildert, — doch kauft man in der Zeit, so hat man in der Noth, — und deswegen wird ein guter Pelz immer noch seine Dienste leisten können. — Die Müller'schen Korb- und anderen Flecht- und Stroharbeiten bieten das Reichhaltigste, was man in diesem Genre nur verlangen kann.

Beck's Spielsachen, ächte gute Nürnberger Waare, ein Wahnschaffe im Kleinen, bietet recht nette Dinge für Mädchen und Knaben zum Spiel und Zeitvertreib. — Leider ist es uns nicht möglich, all' die bunten Sachen, Guck- und andern Kästen genauer zu durchschauen, — denn es fehlt die Zeit und unser Blatt ist eben auch doch nicht aus unendlichem Papiere.

Fischers Instrumentenlager ergötzt die Kleinen durch Harmonicas und Geigen, Pfeifen und Quitarren, — aber auch dem Musikdirector des Dorfes, dem ächten Kirchweihspieler kannst du von dort ein Geschenk mitbringen, — wenn du für ihn einen tiefbrummenden Bombardon aussuchest.

Gehen wir für heute noch in eine Buchhandlung. Und wenn wir diese werden besucht haben, dann wollen wir nächstens — morgen schon bei den Buchbindern einkehren, denn diese gehen ja schon sprachlich mit den Buchhändlern Hand in Hand. — Wir kommen in Weßsteins Buchhandlung. Schon die Auslage zieht uns an durch Photographien und Albums, durch Waffen — täuschend imitirt, so daß du glaubst, den schwersten Morgenstern in Händen zu fassen, während das Mordinstrument zum Entsetzen leicht ist. Fleischmanns Papiermachée-Fabrik in Nürnberg ist die Erzeugerin dieser schönen Zierstücke für Liebhaber des — rauhen Kriegshandwerkszeuges unserer Ahnen. — Auch heuer wieder gab Weßstein einen Wunschzettel aus, aus dem sich die schulbeglückende Jugend aussuchen kann nach Belieben, wenn die Größe der väterlichen Geldbörse in gleicher Proposition steht mit den vielseitigen Wünschen des Herren Söhnchen, Töchterchen, Enkelchen u. s. f. Hartmanns Märchen mit den kunstvollsten und geschmackreichsten Zeichnungen vom weltbekannten Gustav Doré im herlichen Einbande ziehen uns vor Allem an. Bilderbücher von dem 6 kr. Preise an bis hinauf zu den beweglichen, unzerreißlichen Verwandlungsbilderbüchern zu 2 Thlr., mit einer Sinnigkeit des Arrangements und überraschender Mechanik fesseln unsere Blicke und wir fangen an wieder jung zu werden, wenn wir der Jugend Freud, Tand und belehrend' Spiel hier betrachten. — Bildung des Geschmacks, — dies ist ein Hauptvortheil, der schon in der Kinderwelt geübt werden muß, — das Belehrende muß mit dem Unterhaltenden Hand in Hand gehen, — und das „spielend lernen" ist vom unendlichen Gewichte. Das Lernen im Spiele muß aber auch geschmackreich sein. Es darf das zarte Schönheitsgefühl der jungen Seele nicht verdorben werden durch Carrikaturen, wie solche ehedem gar oft die Bilderbücher besudelten. — Deshalb ziehen wir die Braun und Schneider'schen „Münchner Bilderbogen" (jetzt von Braun und Jlle herausgegeben) allen anderen derartigen billigen Bilderwerken vor; hieran kann der Kunstjünger, ja sogar der Künstler selbst noch lernen. Weßstein und Blasius (Lithographische Anstalt am Schrottthurm), auf den wir morgen weiters kommen werden, bieten reichste Auswahl von Münchner Bilderbogen. — Betrachten wir noch das wahrste Non plus ultra der Bilderbücher in Weßsteins Lager. Es ist ein mechanisches Kunstwerk. Vor unseren Augen durch einen einfachen Zug — steigt ein Luftballon in die Höhe, — Knecht Ruprecht schüttelt aus seinem Sacke ein ganzes Weihnachtslager u. s. f. Klappbilderbücher

Digitized by Google

fernet, die durch einfaches Umklappen der eingeschnittenen Blätter die buntesten Metamorphosen darstellen und derlei Liebliches und Schönes entzückt uns. Die erwachsene Jugend kann sich hier die trefflichsten Lese- und Unterhaltungsbücher aus Otto Spamer's Verlag wählen, — der gelehrte Spielkamerad, das Spielbuch für Knaben und Mädchen ꝛc. gibt so viel Belehrendes aus Physik, Chemie, Zoologie, Botanik, Mechanik, daß wir Nichts wüßten, was diese höchst reich illustrirten und dabei dennoch so billigen Bücher an Reichhaltigkeit des Bildungsmaterials übertreffen könnte.

(Forts. folgt.)

Telegraphische Depeschen.

Wien, 17. Dezbr. Die Nachrichten aus Florenz lauten im höchsten Grade beunruhigend; sie bezeichnen als Alternative für den bestehenden Zustand, daß entweder die entschiedene Action oder eine eben so entschiedene Reaction die Oberhand gewinnen müsse.

(Südd. Pr.)

Schwerin, 17. Dez. Die im Mecklenburger Landtage gemachten Mittheilungen über die Verständigung des Norddeutschen Bundes mit Frankreich in Betreff der Weinzölle und des mecklenburgisch-französischen Handelsvertrages sind verfrüht. Die Verhandlungen hierüber in Berlin dauern fort. (Südd. Pr.)

Florenz, 17. Dez. In der heutigen Kammersitzung rechtfertigte Menabrea die Intervention der italienischen Truppen im päpstlichen Gebiete und erklärte: Die September-Convention sei nur suspendirt. Vor Allem müsse Frankreich das päpstliche Gebiet räumen, dann werde die Regierung bei der Unterhandlung über die Wiedereintrittsfrage der Convention trachten, die besten Bedingungen zu erlangen zur Erreichung des Doppelzwecks der Konvention: Abzug der französischen Truppen und modus vivendi mit der päpstlichen Regierung.

(K. v. u. f. D.)

Newyork, 16. Dez. (Kabeltelegramm.) Butler beantragt eine Resolution, welche seinen jetzt vor dem Finanzkomite befindlichen Antrag enthält, das Kapital der fünfzwanziger Bonds in Papiergeld zurückzubezahlen. Das Haus verweigert diese Resolution in Empfang zu nehmen. Der Kongreß nimmt die Resolution an, durch welche die Rekonstruktionsakte bestätigt wird.

(K. v. u. f. D.)

Politische Nachrichten.

Wien, 16. Dez. Das „Fremdenblatt" meldet: Beust erstattete dem Kaiser Vortrag über die erledigten Verfassungsgesetze und suchte für dieselben die allerhöchste Sanktion nach. Die Verfassungsgesetze treten sofort in Kraft. Die Publikation findet zu Ende der Woche statt. Die Mitgliederwahl für die Delegationen findet vor der Vertagung des Reichsraths statt. Nachdem die neue Verfassung in Kraft getreten, leistet der Kaiser den Eid auf dieselbe.

Brüssel, 16. Dez. Das ganze Ministerium hat seine Entlassung eingereicht.

Vermischtes.

München, 17. Dez. Wie man in Abgeordnetenkreisen erzählt, hat der Finanzausschuß in seiner Sitzung von gestern Abend beschlossen, gegen die Erhöhung des Pensionsgehaltes der Minister von 3000 auf 6000 fl. Verwahrung einzulegen. (Frkf. J.)

* Der Advokat Henle in **München**, Rechtsconsulent Sr. k. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern, erhielt den Titel „herzoglicher Hofrath."

Leipzig, 13. Dezbr. Die Furie Windsbraut hat gestern Nacht zwischen 3 und 4 Uhr unserer Stadt arg mitgespielt, sie tanzte mit ganzen Zinkdächern, Sparrenwerk, Gartenpfanken und Stacketen umher, wagte sich endlich im Ringkampf an die Schornsteine und Dampfessen, von welch letzteren sie drei dermächtigsten zu Boden warf; die Pappelbäume wurden entwurzelt und über dies großer Schaden an Bäumen angerichtet.

London, 16. Dez. Die Berichte aus den Hospitälern, in denen die Verwundeten von Clerkenwell untergebracht sind, lauten herzbrechend. Außer den drei durch die Explosion auf der Stelle Getödteten ist in verflossener Nacht noch ein 8jähriges Mädchen erlegen und selbst Diejenigen, welche nur durch Glassplitter getroffen wurden, leiden fürchterlich, darunter Kinder und Greise, die den Stoß vielleicht nicht überleben werden. — Den Schauplatz der ruchlosen That halten starke Polizeiabtheilungen noch immer abgesperrt. — „Morning-Post" sagt: Das Wimmern der verstümmelten Frauen und Kinder schlägt als Mahnung an unser Ohr, daß wir die Fenierpest ausstampfen müssen und uns nicht länger der Täuschung hingeben dürfen, daß sie mit milden Mitteln gebannt werden könne. Gegen diese von Amerika importirte Seuche gilt kein Mitleid weiter.

In Ost-London, einem Stadtbezirk von 7 englische Quadratmeilen Umfang mit mehr als 636,000 Seelen, darunter 60,000 Arbeiter, ist Noth und Elend in furchtbarer Zunahme.

Handel und Verkehr.

Lichtenfels. Das Ergebniß der jüngsten Volkszählung dahier ist folgendes: 2128 Seelen (970 männliche, 1158 weibliche). Im Jahre 1864 zählte Lichtenfels 2086 Seelen, mehr 42.

Frankfurt, 18. Dez. Die Börse war Anfangs für österreichische Fonds und Aktien matt gestimmt, befestigte sich jedoch auf die Wiener festen Notirungen und schließt in ziemlich guter Haltung. In Wien ist die Vorlage wegen des Verkaufs von Staatseigenthum im Betrage von 15 Millionen — wobei es sich um böhmische Bergwerke handeln soll, welche in den Besitz einer englischen Gesellschaft übergehen würden — günstig aufgenommen worden. (Frankf. J.)

Lokales und aus dem Kreise.

Der seitherige Schrannenknecht Matthäus Riedt wurde als Fruchtmesser, der seitherige 2. Schrannenknecht Johann Caspar Stemp als 1. Schrannenknecht aufgestellt, zum 2. Schrannenknecht der seitherige Hülfsmesser Andreas Belz bestimmt und an dessen Stelle der Taglöhner Johann Georg Baumbach aufgestellt.

Nachdem in voriger Woche bereits die beiden Vorwärmer hier angekommen, ist gestern auch der große Dampfkessel, 38' lang, für das Reservepumpwerk von Nürnberg eingetroffen.

Soeben (Mittags 12 Uhr) wird durch die Schelle bekannt gemacht, daß wegen eingetretenen Hochwassers die Wasserleitung abgesperrt wird.

Creussen, 18. Dez. Eben wird hier ein Doppelmord bekannt. Forstgehülfe Pfäffling in Emtmannsberg hat seine Geliebte und dann sich selbst erschossen.

Hammelburg, 17. Dezbr. Heute Nachmittag wurde an der Saalbrücke von einem Müller aus Bühler eine blödsinnige Weibsperson (Clara Rösser von hier) überfahren und verschied dieselbe kurze Zeit darauf im Seelenhause in Folge der erhaltenen Verletzungen.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken ist dem Schulverweser Heinr. Grief zu Althausen, Bezirks Kissingen, seiner Bitte entsprechend, der dortige Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden.

Postamtsblatt
Eilwagen
Eisenbahn-Züge
Digitized by Google

Schuldienstexpectant Keßler von Lohr wurde als Verweser nach Rüdenau und Schuldienstexpectant Wolf von Zeil als Winterlehrer resp. Schulverweser nach Kilianshof angewiesen. (W. Abbl.)

Ankündigungen.

Salzverkauf

vom Januar 1868 an.

Durch directen Abschluß mit leistungsfähigen Salinen sind die Unterzeichneten in den Stand gesetzt:

Kochsalz bester Qualität in Säcken zu 1 u. 1½ Ctr.,
Viehsalz lose und in Säcken,
Viehsalzlecksteine,
Gewerbesalz in Wagenladungen,
Fabriksalz ditto,
Düngsalz ditto,

zu Salinenpreisen zu liefern, und können dieselben allen Anforderungen bezüglich Quantität als Qualität Genüge leisten. Nähere Auskunft ertheilen

Schweinfurt, Dezbr. 1867.

C. A. Bauer,
Fr. Phil. Stepf.

M. Salzer

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Glas, Porzellan und Spiegeln

unter Zusicherung reellster Bedienung.

Nürnberger braune und weiße **Lebkuchen**, **Punsch-Essenz**, **Arak**, **Rum**, verschiedene **Liqueure**, **Gothaer und Salami-Würste** nebst **Specereiwaaren** empfehle zur gefälligsten Abnahme.

H. Welscher.

Zu vermiethen:

Ein **Logis** bis Mitte März mit 5 heizbaren Zimmern, Kammern und Keller bei **C. H. Müller.**

Die **Ausstellung meiner Weihnachtsconditoreiwaaren** empfehle ich nebst allen Sorten **Nürnberger Lebkuchen** zur gefälligen Abnahme.

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Alle Sorten **Lebkuchen** und **Confecturen** aller Art empfiehlt in reicher Auswahl

Louis Glaser.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Gesammtpublikum die Anzeige zu machen, daß ich meine **Schneidmühle** auf das Beste hergerichtet und durch einen tüchtigen Schneidmüller betreiben lasse.

Ich halte mich daher in allen in diesem Fach vorkommenden Aufträgen bestens empfohlen und sichere eine billige und reelle Bedienung zu.

Achtungsvollst zeichnet

Johann Schleicher, Müllermeister auf der Schlichtsmühle bei Schonungen.

Für kommende Festtage halte meine **Conditoreiwaaren** sowie **Lebkuchen** in allen Sorten und Größen empfohlen.

Gottlob Walsh, Spitalstraße.

Most die Maas 10 kr.
bei **Ad. Guthard.**

Für 9 Ngr. vierteljährlich
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend, mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachtsprämien (für Auflösung der Preisaufgaben),

redigirt vom Oberlehrer H. Stiehler.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthselauflösungen mit Prämienvertheilung ꝛc. ꝛc., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Daß unsere Jugendzeitung diese ihre Aufgabe mit Glück löst und dadurch bereits zum Liebling der deutschen Familien geworden ist, dafür bürgt nicht allein die fortwährend steigende Auflage, sondern auch die allgemein günstige Beurtheilung derselben durch die Presse und insbesondere durch die pädagogische.

Der nun complete Jahrgang mit seinen prächtigen Oelfarbendruckbildern, zahlreichen Holzschnitt-Illustrationen, seinen spannenden Erzählungen, interessanten Schilderungen ꝛc. (der auch elegant gebunden zu haben ist), eignet sich vorzüglich **zu Festgeschenken für Weihnachten.**

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Mein **Lager** in
Zwickauer Pechkohlen, nur I. Qual.,
Coaks.
Ruhrer Kohlen,
Stockheimer Schmiedekohlen, ungemischt,
Buchen-Holzkohlen
halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Abnehmer von 10 Ctr. und mehr erhalten **freie Lieferung ans Haus**, loco hier, und sichere für jeden Auftrag prompteste und reellste Bedienung zu.

Ebenso empfehle ich Bezüge in **ganzen Wagenladungen** zu 100 und 200 Ctr. von den vorzüglichsten Werken, zu **möglichst billigen Preisen**, bei **promptester Zusendung.**

C. Blasius, nächst dem Schrottthurm.

Frische **Citronen, Orangen** und **Tafelsenfe** empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

Nic. Graf.

Ein geräumiges, freundlich möblirtes **Wallzimmer** ist sofort an einen Herrn zu vermiethen.

Nähmaschinen

zum Handgebrauche, sowie zum Treten in verschiedenen bewährten Systemen, für deren Leistungsfähigkeit Garantie übernommen wird, empfiehlt

G. F. Kirchner.

Ein möblirtes **Zimmer** mit Nebenzimmer ist an einen Herrn oder eine Dame stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Mein Commissions-Lager
von den **schönsten, besten Artikeln**
in Schreib- und Zeichnenmaterialien
in größter Auswahl empfehle zu
Festgeschenken.
A. Blasius.
lithogr. Anstalt nächst der Schrotfabrik.

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:
Bukskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.
per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Sammet**, wollene **Hauben, Winterschuhe, Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.
Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen **Caffee (Perlzeylon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.
Stadtlauringen.
Carl Streitberg.

Für kommende Festtage empfehle ich meine
Conditoreiwaaren
sowie alle Sorten **Lebkuchen** zur geneigten Abnahme.
G. Ch. Beck, Judengasse.

Der durch seine vorzüglichen Wirkungen so rasch beliebt gewordene:
Schlesische Fenchel-Honig-Extract
ist wieder eingetroffen.
Georg Strohmenger.

Terminkalender.

Den 23. Dezbr.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Schuhmachers Joseph Leppich von Gmaischach, beim k. Lbg. Amtsgericht.
8 B. Mühlanwesen-Zwangsversteigerung (Hs.-Nr. 224) zu Brückenau, im Notariate.
9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Augustin Bayer von Ifftgheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
2 N. Wirthshausanwesen-Zwangsversteigerung des Wirths Sebast. Hein von Brendlorenzen, im Schullokale.
2 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Sebast. Hart zu Pfaffenhehm, im Schulhause.
1 N. Desgl. der Gra Keil Wwe. von Gernach, im Gemeindehause.
11 B. Fährerei-Anwesen-Zwangsversteigerung auf dem Rathhause zu Ochsenfurt.
9 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Gastwirths Peter Fersch von Würzburg, beim k. Bez. Gerichte.
2 N. Realitätenversteigerung auf dem Rathhause zu Sulzfeld, k. Lbg. Kitzingen.
2 N. Grundbesitz-Zwangsversteigerung des Jos. Bieg von Thulba, im Loco.
11 B. Grundvermögensstreich (wiederholt) aus der Concursmasse des Joh. Brante von Neudorf, im Kempf'schen Gasthause.
1 N. Hausanwesen-Zwangsversteigerung des Georg Kirchner von Sattelbach, im Gemeindehause.
8 B. Erster Ediktstag im Concurse des Spenglers Karl Eberlein von Zellingen, beim k. Lbg. Karlstadt.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Lorenz Walter Wwe. zu Braidbach, beim k. Lbg. Mellrichstadt.
9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Zieglers Mich. Schenk zu Rauhenkaber, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.
10 B. Jagdverpachtung zu Theilheim, bei Werneck, 12 M. zu Rühberg.
8 B. Erster Ediktstag im Concurse des Georg Wendelin Erb von Bashüdt, beim k. Lbg. Werneck.
1 N. Grundstücke-Zwangsversteigerung des Zimmermeisters Konrad Albert von Hahnbach, im Loco.
10 B. Stamm- und Nutzholzversteigerung aus k. Rev. Wiesen, im Gemeindewirthshause.
9 B. Gläubigerladung des Privatiers Georg König von Würzburg, beim k. Stadtgerichte.
9 B. 7234 fl. Zichtstuerversteigerung aus Gütern in Eßleben, im Notariate zu Werneck.
9 B. Gläubigerladung des Michael Wehner von Oberthulba, im Notariate zu Euerdorf.
10 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Müllermeisters Karl Herold von Gerolzhofen, beim k. Landgerichte.
9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der N. Martha Keim Wwe. von Sickershausen, beim k. Lbg. Kitzingen.
11 B. Grundvermögensversteigerung aus dem Nachlasse der Katharina Schwab ledig von Dettingen, im Gemeindehause.
9 B. Grundvermögens-Zwangsversteigerung (wiederholt) des Gabr. Goring von Leubach, im Gemeindehause.
Den 28. und 24. Dezember.
9 B. Stammholzversteigerung im Gemeindewalde zu Rimpar, bei schlechter Witterung im Stern.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Sebald Schad von Mürsbach und des Kasp. Seubert von Neuses a. S. werden die Prioritätslegitimirte heute an der Gerichtstafel bei k. Bez.-Gerichts angeheftet.

Schranne.

Den 18. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	27 fl. — kr.*)	26 fl. 18 kr.*)	23 fl. 30 kr.*)
Korn	22 fl. — kr.*)	21 fl. 40 kr.*)	21 fl. 30 kr.*)
Gerste	16 fl. — kr.	15 fl. 41 kr.	13 fl. — kr.
Haber	8 fl. 27 kr.	8 fl. 7 kr.	6 fl. 24 kr.
Erbsen	20 fl. 30 kr.	18 fl. 15 kr.	17 fl. 30 kr.
Linsen	— fl. — kr.	17 fl. 30 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1037 Schäffel.
Umsatzkapital 17,420 fl. Schrannenrest — Schfl.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollix. — Druck und Verlag der Mor. ich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 301. | Protestantisch: Ammon. | Freitag den 20. Dezember. | Katholisch: Christiana. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., ct. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 20. Dez. 1799. Aufhebung des Vierzwanzigerrechts.

Weihnachts-Rundschau.

(Fortsetzung.)

Ehe wir Wetzsteins Lager verlassen, überschauen wir noch die schöne und gute Literatur aus Flemmings Verlage, — z. B. den Hausschatz für die Jugend, das Töchteralbum u. s. f. Ferner finden wir in schönsten Einbänden für Erwachsene, die Werke Schiller's (neu nur 2 Thlr.) in Gold und Calico, Göthe's, Lessing's, Humboldt's Kosmos nur 4 fl. 18 kr., gewiß zu beispiellos billigen Preisen. Erbauungsbücher von Hanns, Kapff, Lobstein dienen zur Erhebung des Geistes, geistliche Lieder, wie die von Melanchton, Spitta, Schulze, Gerhardt regen das Herz zur Andacht an. Neben Mal- und Baukästen für junge Leute sehen wir eine billige Mineraliensammlung, ein lobenswerthes Stück zur Bildung der Jugend, die fast durchwegs hohen Sinn kund gibt für intiuitive, insbesondere Naturwissenschaften. Die Preise sind hier, wie wir uns mehrmals überzeugten, höchst billig und bei ebenso reicher Auswahl wie sonst allenthalben in anderen Geschäften anderer Städte, ist die Bedienung nicht nur — (wir wir vorgestern von anderer Seite lasen) billig, — sondern hier hat man ja die Bedienung überall — unseres Wissens — gratis, d. h. umsonst. — Giegler's Buchbinderei in der Spitalgasse liegt uns nahe, und wir sehen hier die schönsten Pariser und Nürnbergers Reißzeuge, Albums und Portefeuillearbeiten, — die verschiedensten Buchbindereien in schönster Auswahl, wie dies ebenfalls bei Gumbart und Kämpff, Egelsehr, Giegler's und Anderen der Fall ist, — wo man vom größten Geschäftsbuchedes Kaufmanns an bis herab zum Einschreibbüchlein des Kindes, ebenso Schreibmaterialien und Bilder in beliebiger Schönheit und Auswahl findet. Der Conditor Seyboth mit reizendem und anziehendem Schaufenster offerirt Dir künstliche Früchte und Blumen, Würstchen und Gänsebraten — alles nur süße und niedliche Sachen, während vis-à-vis im Möbellager von Pürsch, Dufel ꝛc. die großen Christbescheerungsstücke Dich einladen zur Ruhe, zur Behaglichkeit u. s. f. Ja, so ein sanftes, elastisches Ruhebette ist ein gar gut Stück Möbel für lange Winterabende, — und selbst mit dem besten Gewissen, das doch als das beste Ruhekissen benannt zu werden pflegt — ruht sichs dennoch schlecht auf Holzbänken oder dem Strohbündel. Spiegel und Etageres, Wasche, Schreib- und andere Tische in feinster Façon ꝛc. bietet Dir hier die Ausstellung. Die Conditoreien von Glaser, Stößel, Wesselhäuser, Bed, Christfels, Graf, mit noch anderen, bieten jede in ihrer Art Neues, Gutes und Schönes. Nürnberga welthertühmte Lebkuchen, o altherühmt wie ehedem München's Hofbräuhaus- oder St. Franziskanerbier, lachen Dir überall entgegen. Ob Du Basler oder Freimaurer, runde oder eckige, braune oder weiße, große oder kleine Honigkuchen wünschest, — allenthalben stehen sie Dir zu Diensten. Kämpf und Küppel, Rosa und Welscher, Richter und Bauer, Abe und Voit, Wil und Glefer, Sandtrock und Schilling und wie die Firmen alle heißen mögen, sie werden Dich bestens bedienen je nach Deinem Geschmacke und nach Deinem Wunsche. — Blechsachen zum Spiele sowohl wie zum Nutz und Frommen der Erwachsenen, wundernette Sachen sowohl für Raucher wie für Vogelliebhaber, für Spieler wie für Theefreunde, gute Beleuchtungsapparate, denn ich weis doch, daß Jeder ein gut Bischen „Lichtfreund" ist, — kannst Du sehen, wenn Du zu Gottschalk wandelst oder zu Geiger, Zirkel, Scipio, Zorn, Renninger, Heurich oder dergl. Geschäften Deine Schritte lenkest. Vergessen dürfen wir nicht, uns zum Schrottthurm zu wenden, denn dort finden wir bei Blasius Farbkästchen für Klein und Groß, Zirkel und Maßstäbe, Schreibzeuge und Federkästen, Papiere jeder Art, jeder Farbe und Façon, Weinetiquetten und was weiß ich, was Alles noch. Die Siegelobiaten, eigenes Fabrikat, sind ebenso zweckmäßig, wie elegant und billig, — und Visitenkarten jeder Art lachen Dich an, schade, daß nicht auf jeder eine zarte Einladung Dir winkt zu irgend einem wackeren Kretteltfleisch mit Zubehör oder zu einem anderen Diner aparte — sei es deutsch oder französisch. Kurz — Blasius arbeitet mit viel Geschmack und gutem Glück. Einen neuen Schweinfurter Wandkalender in Farbendruck konnte Blasius in diesem Jahre wegen anderweiter Aufträge nicht vollenden und werden wir solchen im nächsten Jahre erhalten; ebenselben wird das neu restaurirte Rathhaus und die städtischen Mühlen nebst dem neuen Dampfpumpwerke ꝛc. zieren. G. J. Gieglers Buchhandlung bietet uns gleichfalls sehr gute Auswahl bezüglich einer gediegenen Jugend-, Volks- als wissenschaftlichen Literatur. Auch hier sind Landkarten und Kalender, Classiker und religiöse Schriften in buntester Fülle vertreten. — Auf dem Gebiete der religiösen Schriftstellerei bietet Gieglers Buchhandlung sicher das reichste Lager. — Auch Krüners Möbelmagazin sowie die Gewerbehalle präsentiren Dir gepolsterte sowohl wie Holzmobeln, polirt, undlackirte Waare, —sowohl zum Salonzimmer wie Haus- und Küchengebrauche. Billige feste Preisezeichnen insbesondere das Lager der hies. Gewerbemeister aus, das auch nur solide Gegenstände darbietet. Wer etwa einen festen Schlüsselhacken, ein gutes Schneideinstrument, Korkzieher oder Tischbestecke u. s. f. sucht, der gehe zu unsern tüchtigen Messerschmiedemeistern Weilbach, Hofstrig, Lang. Um aber gegen Frost und Erkältung, gegen Catarrhe und Rheumatismen sich zu schützen, — der besuche ein oder die andere Ausstellung der Strumpf- und Wollenwaarenhändler, — wo er bei Luther ebenso die verschiedensten Schuhsohlen zur Erwärmung der Füße, wie weiche wollene Mützen zur Bedeckung des Hauptes, Jacken und Beinkleider, Hemden und Kleidungsstücke aus Gesundheitsflanell, Seelen- und Leibwärmer, — dicherbe Filzschuhe und feinste Papiergarnituren in Krägen und Chemisetten und noch gar viele andere sog. kleine Waaren findet. Kirchner und Strohmenger, Freund und Schöner, Kilian und Beschner, in demselben Artikel machend, — präsentiren Dir gleiche und ähnliche Gegenstände in bekannter Solidität. (Schluß folgt.)

Digitized by Google

Telegraphische Depeschen.

London, 19. Dez. Es scheint nach den in Wolverhampton aufgefundenen Documenten sicher zu sein, daß die Fenier die feste Absicht hatten, die Waffendepots der Miliz in allen Städten Englands gleichzeitig anzugreifen. Die Behörden stellen strenge Untersuchungen an. (Frkf. J.)

London, 19. Dez. Es heißt, die Behörden hätten Briefe empfangen, welche die Drohung enthalten, daß Brandlegung der königlichen Schiffswerfte beabsichtigt sei; es sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. (Frkf. J.)

Politische Nachrichten.

, Im Einlauf der Abgeordnetenkammer vom 10. bis 16. Dezember incl. befinden sich u. A. auf den Schulgesetzentwurf bezügliche Eingaben von israelitischen Religionslehrern des Kreises Unterfranken; ferner die Bitte der Gemeinden Obernburg, Wörth, Kleinheubach und Großostheim um den Bau einer Eisenbahn von Aschaffenburg über Mühlenberg nach Wertheim auf den linken Mainufer; die Vorstellung des prakt. Arztes Dr. J. Buttenwieser zu Zeil, den Gesetzentwurf: „die Wehrverfassung betr."; die Bitte der Studienlehrer an den isolirten kgl. Lateinschulen zu Hammelburg, Hafsurt, Kissingen, Lohr und Mittenberg um Verleihung pragmatischer Rechte.

, Aus der Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 17. Dezember. Zu Art. 84 als Abs. 3 der Wehrverfassung vom Abg. v. Schultes. Ferner soll denjenigen Wehrpflichtigen, welche in die Ersatzmannschaft eingestellt und zum Dienste nicht einberufen werden, den gänzlich oder zeitweise von der Wehrpflicht Befreiten, ferner denjenigen, welche wegen Untauglichkeit, jedoch nicht völliger Erwerbsunfähigkeit, und denjenigen, welche wegen Unwürdigkeit ihrer Wehrpflicht nicht nachkommen, ein Beitrag zur Staatskasse auferlegt werden. Die Größe, Erhebung und Verwendung dieses Beitrags soll durch besonderes Gesetz geregelt werden. — Vorschläge für eine Reluitions-Anlage der nicht zur Einreihung kommenden Wehrpflichtigen und Berechnung des muthmaßlichen Erträgnisses einer solchen Anlage: Die Anlage soll in der Weise stattfinden, daß diejenigen Wehrpflichtigen, welche nicht zur persönlichen Erfüllung ihrer Wehrpflicht gelangen, ausnahmslos eine bestimmte Reihe von Jahren — am besten sechs Jahre lang, entsprechend der Dienstzeit im stehenden Heere — einen jährlichen Beitrag von drei bis dreißig Gulden, nach der Festsetzung der Ersatzcommission ihres Heimathsortes, zur Staatskasse leisten sollen. Die Beiträge werden nach den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen des betreffenden Wehrpflichtigen bemessen, und in Quartals- oder Monatsraten durch die Gemeindebehörden des Heimathsorts oder Aufenthaltsorts erhoben, von welchen sie an die Staatskasse abgeliefert wurden. Die Festsetzung der Beiträge erfolgt durch die bürgerlichen Mitglieder der Ersatzcommission (einschließlich des Verwaltungsvorstandes und Bezirksarztes). Gegen die Höhe der Beiträge sind jährlich Reclamationen zur Ersatzcommission zulässig. Für Abwesende sind die Beiträge in Ausstand zu verführen, denselben bis zur Zahlung ihrer Rückstände keinerlei Legitimationspapiere auszuantworten. Nach der Annahme, daß bei einer Bevölkerung von 4,800,000 Seelen jährlich 42,000 junge Männer in das Alter der Wehrpflicht treten, wird sich folgendes Verhältniß als wahrscheinliches Erträgniß dieser Beiträge bezeichnen lassen. Von den 42,000 Mann können höchstens 1000 als derart gebrechlich angenommen werden, daß sie als erwerbsunfähig oder erwerbsbeschränkt in höherem Grade von jeder Geldleistung befreit werden sollten, und verbleiben daher 41,000 Mann. In Friedenszeiten und so lange nicht auch die Ersatzmannschaften zur Einübung einberufen werden, kommen 14,000 Mann zum Ernst, und verbleiben demnach noch 27,000 Mann, welche zu einer Geldleistung beigezogen werden können. Nach dem Vorschlage, diese Beiträge innerhalb 3 und 30 fl. zu halten, und 10 Klassen festzustellen, wird sich folgende Annahme rechtfertigen:

Die 1. Kl. von	3 fl.	sollen zahlen	37½ %	10,125 Mann	=	30,375 fl.
„ 2. „	6 „	„	25 „	6,750 „	=	40,500 „
„ 3. „	9 „	„	12½ „	3,375 „	=	30,375 „
„ 4. „	12 „	„	8 „	2,160 „	=	25,920 „
„ 5. „	15 „	„	7½ „	2,025 „	=	30,375 „
„ 6. „	18 „	„	4 „	1,080 „	=	19,440 „
„ 7. „	21 „	„	2½ „	675 „	=	12,975 „
„ 8. „	24 „	„	1½ „	405 „	=	9,720 „
„ 9. „	27 „	„	1 „	270 „	=	7,290 „
„ 10. „	30 „	„	½ „	135 „	=	4,050 „
			Summa 100 %	27,000 Mann	=	211,020 fl.

Wird die Leistung der Beiträge für 6 Jahre bestimmt, so sind seinerzeit 6 Altersklassen neben einander in Beitragspflicht, und entspricht sich eine Jahreseinnahme von 1,266,120 fl.

Obige Modification nebst Vorschlägen wurden von der Kammer mit großer Majorität, beinahe Einstimmigkeit angenommen.

In England scheint eine großartige Revolution vorbereitet gewesen zu sein. In Wolverhampton ist der Plan eines gleichzeitigen Angriffs auf bestimmte Waffenkammern in England aufgefunden worden.

Newyork, 7. Dez. Der Senat nahm eine von dem Subsidien-Comite vorgeschlagene Resolution an, welche ein Gutachten fordert, betreffend die dem Schatzsecretär zu ertheilende Ermächtigung zur Abschließung einer 40jährigen 5prozentigen Anleihe behufs Einlösung der 5—20 Bonds. Die Zinszahlung für diese Anleihe, sowie auch die Einlösung des Capitals sollen in Gold erfolgen.

Vermischtes.

Nürnberg, 16. Dez. Aus den sämmtlichen Kreisen Bayerns ist gestern eine Lehrer-Deputation nach München abgegangen, um bezüglich des Schulgesetzentwurfes eine Petition an die Kammer zu bringen, welche 6300 Lehrer-Unterschriften zählt.

Nürnberg, 18. Dez. Heute früh 4 Uhr kam im Strobel'schen Bräuhaus in der Vorstadt Wöhrd Feuer aus, welches dieselbe total ruinirte. 2 Nachbarhäuser, welche von den Flammen bereits stark ergriffen waren, konnten gerettet werden. Die Feuerwehr ist zur Zeit (früh 6 Uhr) noch in angestrengtester Thätigkeit.

Nürnberg, 18. Dez. Die Münchener Bürgerzeitung meldet: Wie wir mit Vergnügen erfahren, nimmt die Verlosung der Haffner'schen Baumschule in Cadolzburg einen erfreulichen Fortgang; auch die Mitglieder der beiden Kammern des Landtages interessiren sich durch zahlreiche Abnahme von Loosen für dieses industrielle Unternehmen, durch dessen Unterstützung dem Vaterlande ein segensreiches für die Obstbaumzucht wirkendes Institut erhalten bleiben soll.

In München wurde eine Frau, während sie beim Schweizerwirth in Giesing vorüberging, von dem vom Sturme aus den Angeln gehobenen Thore dieses Gasthauses zu Boden geschlagen und ist bereits an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben.

München, 16. Dez. Als vorgestern früh die Metzgerfrauen in die Fleischbank kamen, bemerkten sie mit Schrecken, daß ihre Geldschubladen geleert waren. Wahrscheinlich hatte sich ein Gauner Nachts in der Fleischbank einsperren lassen und entwichte am Morgen mit seinem Raube. Im Ganzen sollen ungefähr 30 fl. fehlen; ein paar Kasten, wo noch mehr Geld sich befand, blieben unversehrt.

Digitized by Google

** München, 18. Dez. Der Abgeordnete E. Mayer aus Fürth ist gestern Abends gestorben. — An seiner Stelle tritt der Gemeindevorsteher Rühl von Schweinau in die Kammer.

Rothenburg, 12. Dez. Am Mittwoch den 20. v. Mts. wurde der Bauer Martin Vogt von Leuzendorf im Gasthause zum Hirschen dahier um die Summe von 98 fl. dadurch betrogen, daß ein unbekannter in der genannten Wirthschaft anwesender Mann sich erbot, die genannte Summe, welche Vogt eben als Viehkaufschilling eingenommen hatte, in Papier einzuwickeln, statt dieser Summe aber, welche in Friedrichsdors und Zwanzigfrankenstücken bestand, 11 große Kupfermünzen in dem fraglichen Papiere verpackte und dem Vogt behändigte, welcher das Papier mit nach Hause nahm und erst am 26. v. M. wieder öffnete, wobei er den Betrug entdeckte. — Die Persönlichkeit, welche den fraglichen Betrug verübte, wird als ein gegen 36—40 Jahre alter Mann von 5 Fuß 10 Zoll Größe beschrieben, soll schwarze Haare haben und zur kritischen Zeit mit schwarzer Kleidung und einer Chemiette versehen gewesen sein. Als auffallend wird sein besonders freundliches und höfliches Benehmen, sowie der Umstand bezeichnet, daß er mehrere Personen, ohne sie zu kennen, mit „Herr Vetter" anredete. — Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Windsheim ersucht um Spähe nach diesem abscheimen Subjekte.

Der Telegraphenbeamte Zierer aus Bodenbach übernachtete mit seiner ganzen Familie auf einer angeblichen Geschäftsreise in einem Wiener Gasthofe, und erschoß oder erstickte während der Nacht seine Frau und 2 kleine Mädchen, vermundete seinen Knaben und das zu Hilfe eilende Dienstmädchen lebensgefährlich, und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf.

In der Sitzung des preuß. Abgeordnetenhauses vom 17. wurde neben verschiedenen andern Etatsposten auch eine Summe von 600,000 Thlrn. zur Aufbesserung der Gehalte von Subalternbeamten bewilligt.

Wieder einmal ist in Oesterreich ein Frauenzimmer verbrannt, die erst seit wenigen Wochen verehelichte 20jährige Doctors-Gattin Sieger in Bistritz (Mähren), welche mit ihren Kleidern zu nahe an ein Küchenfeuer kam.

In Pesth hat sich der Besitzer der berühmtesten Eisenbahnwaggon-Fabrik Oesterreichs, Herr Ganz, durch einen Sturz aus dem Fenster entleibt.

Handel und Verkehr.

*§ Der Socialgesetzgebungs-ausschuß der Kammer der Abgeordneten ist gestern Nachmittag in Berathung über jene Bestimmungen des Gewerbegesetzes getreten, bezüglich deren die Kammer der Reichsräthe und die Kammer der Abgeordneten von einander abweichen. Der Ausschuß beschloß, der Kammer zu empfehlen, daß sie den reichsräthlichen Beschlüssen beitreten; nur in Bezug auf die Concessionirung des Handels mit literarischen und artistischen Erzeugnissen, der Leihbibliotheken und Lesecabinete und in Bezug auf die Verschärfung der Strafbestimmungen durch Concessionsentziehung bei ihren früheren Beschlüssen beharren möge. Ferner soll der von der Schenkberechtigung der Brauer ꝛc. handelnde Artikel nach den Vorschlägen des Ausschusses folgende neue Fassung erhalten: „Der Ausschank des eigenen Erzeugnisses bleibt den Brauern in ihren Schenklokalitäten und Lagerkellern, desgleichen nach Maßgabe des örtlichen Herkommens und der ortspolizeil. Vorschriften den schenkberechtigten Commun-Brauern und Weinbauern gestattet." Nach einem weiteren Beschluß des Ausschusses soll das Gesetz mit dem 1. Mai 1868 in Wirksamkeit treten.

Die bedeutendste Vermehrung der Seelenzahl in der Pfalz dürfte wohl Ludwigshafen aufweisen. Dieselbe ist von 3713 Seelen in 1864 auf 4849 Seelen in 1867 gestiegen.

Lokales und aus dem Kreise.

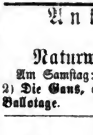
Schweinfurt. Am 17. ds. früh 8 Uhr starb nach mehrwöchentlichen schweren Leiden im Alter von 62 Jahren zu Deidesheim der dortige Spitalarzt Hr. Dr. C. H. Schultz-Sipont., 1. Dir. der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Pollichia" in der Pfalz, Adjunct der k. k. Leop.-Carolin.-Akademie der Naturforscher, ordentl. und Ehrenmitglied vieler wissenschaftlicher Vereine, auch Ehrenmitglied unseres hiesigen naturwissenschaftlichen Vereins, ein sehr ehrenwerther Kämpfer für Licht, Freiheit und Wahrheit, der manchen Freund dahier hat, denen wir diese Trauerbotschaft mittheilen.

Ankündigungen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Samstag: 1) **Die Pflanze und der Mensch.** 2) **Die Gans, ein Characterbild** aus der Vogelwelt. **Ballotage.**

Todes-Anzeige.



Werthen Freunden, Nachbarn und Bekannten nehmen wir die für uns schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Söhnchens

Carl Jacob

nach kurzer Krankheit, im zarten Alter von 5 Monaten; um stille Theilnahme bittend.

Schweinfurt, 19. December 1867.

Jacob Gaiser.
Frida Gaiser.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr statt.

Theilnehmenden Verwandten, Bekannten und Nachbarn theilen hiemit die schmerzliche Nachricht mit, daß heute Morgen halb 1 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Barbara Kümpel,
geb. **Marquardt,**

nach 7wöchentlicher schwerer Krankheit im fast vollendeten 65. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½ auf 4 Uhr statt.

Unseren verehrlichen Freunden, Bekannten wie Nachbarn hiermit die Trauerkunde, daß Gott unser liebes Söhnchen

Heinrich

heute Morgen plötzlich zu sich berief.

Die Beerdigung findet Samstag den 21. Morgens 8½ Uhr statt.

Um stilles Beileid bittet

Schweinfurt, den 19. Dezember.

Carl Vogt,
Anna Vogt.

Ein lediger Herr sucht sofort **Kost & Logis** in einem hiesigen Privathause. Näh. in der Exped.

Mein gelber **Rattenfänger,** auf den Namen „Furo" hörend, ist mir abhanden gekommen; wer mir zu dessen Wiedererlangung verhilft, erhält einen Gulden Belohnung. **Theodor Preger.**

Heute Abend **gebackene Fische** bei
Carl Schunk.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Schwägerin

Maria Anna Kupfer,

königl. Stadtgerichtsboten-Gattin,

nach einem nur 5tägigen aber sehr schmerzhaften Krankenlager, in einem Alter von 48 Jahren, 5 Monaten, 11 Tagen gestern Mittags 1¼ Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsacramenten, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Indem wir dieses allen Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stilles Beileid und bemerken, daß die Beerdigung Sonntags Vormittags ½11 Uhr, und der feierliche Gottesdienst am Montag früh 8 Uhr in der h. Geistkirche stattfindet.

Schweinfurt, den 20. December 1867.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden theuern Vater

Georg Hüller

sagen wir lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Heizer

zu einer dreipferdigen feststehenden Dampfmaschine wird für eine Oekonomie gesucht, der derartige Maschinen schon bedient hat. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Auch wird daselbst ein **Schweizer** gesucht.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft

(Kinging lane)

London.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direkt importirt,

neue Ernte,

von Kennern als vorzügliche Qualität anerkannt, ist in ¼ Pfd. Original-Paqueten zu haben bei

Wilh. Belschner Nachfolger

in **Schweinfurt.**

---

2 einschläferige nußbaumlakirte **Bettstellen** und 1 **Koffer** sind zu verkaufen bei

Fr. Gentzler, Schreinermeister.

Bis Neujahr kann ein Lehrling eintreten bei Gg. Stößel, Metzger.

Morgen Abend **Sülzen** bei

Heinrich Altenberger.

Der Frauen-Verein dahier

Niederlage bei **Johs. Ludwig,** Keßlergasse Nr. 280 empfiehlt sein Lager in **gestrickten, wollenen, bunten Kinder-, Frauen-Strümpfen und Socken,** sowie **Hemden** verschiedener Qualität zu gef. Abnahme.

Zu „Weihnachtsgeschenken" empfehle ich eine reiche Auswahl von **Galanterie-** und **Kurzwaaren** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

W. A. Kilian jr.

Steinweg.

Zu passenden Festgeschenken

werden **Früchtenkörbe** und **Tafelaufsätze** mit feinstem **Tyroler Obst,** frischen grünen **Almeria-Trauben** und anderen Früchten garnirt, und auch **eingemachte** und **candirte Früchte** in eleganter Verpackung hiezu bestens empfohlen bei

C. F. Limpach.

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einstehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Roßmarkt zu Rothenburg.

Loose zu 36 kr. zu der am 20. Januar k. J. stattfindenden **Verlosung von Pferden,** Rindvieh, Reit- und Fahrrequisiten ꝛc. zu haben in der

Expedition des Tagblatts.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Kräuter-Essig herbalsam** zu 10 kr. und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Wallländischer Mandelbalsam** zu 30 kr. und 54 kr. **Eau d'Atirsa** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr. **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 36 kr. und 18 kr. **Eau-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 48 kr. **Eau de mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr. **Essence of Spring Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Macassar-Oele** (Macassar- und Klettenwurzel-Oel ꝛc.) zu 6 kr., 9 kr. und 18 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Elspomade** zu 12 kr. und 24 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postbichsen werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker

in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Schweinfurt** bei

Carl Schilling's Wwe.

Ein schwarzer **Pelzkragen** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Wo? sagt die Exped.

Morgen Abend **Leberklöse** und **Beihbraten** bei

Georg Trillhaas.

Dürre Buchen-Wellen verkauft

Gottlieb Ackermann.

Ein tüchtiger, ordentlicher Mann sucht einen Platz als **Kutscher** oder **Oekonomiknecht.** Auch ist ein einspänniges **Halbchaischen** billig zu verkaufen.

Das Nähere bei Commissionär **Aug. Arzt** dahier.

Terminkalender.

Den 24. Dezbr.

2 N. Grundvermögen-Versteigerung aus der Concursmasse des Schreinermeisters Michael Vorbauer zu Wiesentheid, im Notariate daselbst.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.
Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1493—1494.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 301.)

Freitag den 20. Dezember 1867.

☛ Höchst empfehlenswerthes Festgeschenk! ☚

Im Verlage von **W. Kitzinger** in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Schweinfurt** durch **G. J. Giegler**

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von **Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriver, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolk, Stark, Terstegen, Storr, Roos** und vielen anderen Gottesmännern.

16. **verbesserte Auflage**. 416 Seiten. Octavformat. Mit einem Stahlstiche.

In Umschlag broschirt Preis: 48 kr. — Eleg. geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung Preis: fl. 1. 24 kr. — Prachts-Ausgabe auf Velin in feinstem Kalbslederband fl. 2. 42 kr.

☛ Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verflossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als

86,000 Exemplaren

über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl ächt evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Aeußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu **„Fest- und Communiongeschenken"** für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zugleich besteht der bisherige, überaus billige Preis fort.

Zu Festgeschenken

empfehle ich in geschmackvoller neuer Auswahl:
Kleiderstoffe jeder Art, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
schwarze und **couleurte Taffete** in allen Breiten,
Mäntel, Jacken, Jaquettes, Paletots sowie dazu passende Stoffe,
gewirkte **Long-Chals,**
Lamas-Zephir-Chals, Reiseplaids, Reisedecken,
Unterröcke, fertige, abgepaßte und vom Stücke, besonders das Neueste in Moirechine,
Fichus, Foulards, Manteltücher, Shlipse 2c.,
Leinen zu Hemden und Bettwäsche,
Wollene, Leinen- und **Shirtings-Hemden**, Umlegkragen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Taschentücher in Leinen, weiß und farbig, zur gef. Abnahme.

Chr. Fr. Dressler
am Markt.

NB. Eine Parthie **Taffetmantillen** und ältere **Kleiderstoffe** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Ballkleider
in reicher Auswahl empfiehlt
F. Gullmann.

Zu vermiethen:
Ein **Logis** bis Mitte März mit 5 heizbaren Zimmern, Kammern und Keller bei **C. H. Müller.**

Einladung zum Abonnement
auf die
Augsburger Allerneuesten Nachrichten.

Am 1. Jänner 1868 erscheint in Augsburg ein neues Blatt, betitelt: „Augsburger Allerneueste Nachrichten," und sind schon eine große Anzahl Probeblätter ausgegeben worden. Diese Augsburger Allerneuesten Nachrichten haben mit den bereits bestehenden Neuesten Nachrichten nichts gemein, blos daß sie im Format, in der Ausgabezeit und im Kostenpreis denselben ähnlich sind. Der Abonnementspreis beträgt nämlich auch per Quartal **48 kr.** Die Tendenz ist jedoch eine ganz andere, — **freisinnig**. Wir werden uns bemühen, Recht und Interesse der Gesellschaft zu fördern. Der erste und wichtigste Schritt zu vernunftgemäßen Zuständen ist das **politische Bewußtsein im Volke.** Durch schnelle und vorsichtige Verwendung der Tagesneuigkeiten, durch deren für Jedermann verständliche Beleuchtung in Leitartikeln, durch Abhandlungen über die brennendsten socialen Fragen werden wir diesem schon aufleuchtenden Bewußtsein Bahn zu brechen suchen. Unsere deutsche Politik ist keine Gefühlspolitik, sondern eine Politik der Selbsterhaltung und weniger auf doktrinäres Anklammern an verrostete Rechte und Verträge, als auf die wahren Interessen der Nation gegründet. Wir werden bestrebt sein, den Bedürfnissen des Publikums vollkommen Rechnung zu tragen und regelmäßig **Markt-, Schrannen-** und **Kursberichte, Verlosungen** bringen, ferner Mittheilungen **gewerblichen** und **landwirthschaftlichen** Inhalts, Berichte über die **Schwurgerichts-, Bezirksgerichts-, Stadtgerichts- und Magistratssitzungen.** Nachdem wir somit in kurzen Umrissen unser Streben dargelegt, glauben wir der regen Theilnahme entgegensehen zu dürfen. **Unser Feuilleton wird durch ausgewählte Erzählungen unsern Lesern manche Stunde der Unterhaltung gewähren.** Daher freundliche Einladung zu recht zahlreichem Abonnement, man abonnirt bei allen Postämtern und Postboten. Inserate finden, weil jetzt schon gegen 5000 Bestellungen angezeigt sind, bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung. Abonnementspreis wie oben gesagt pro Qrtl. 48 kr., 14 Silbergroschen oder 1 3/5 Franken. Obgleich wir zur Genüge im Vorstehenden die Tendenz unseres Blattes gekennzeichnet haben, so erübrigt doch noch, Nachstehendes hieher zu setzen.

„Der Ruf nach endlicher Einigung und damit Kräftigung Deutschlands ist derjenige, welcher mit seltener Einstimmigkeit mitten aus dem wirren Durcheinander der Parteien am lautesten und vernehmlichsten hervordringt. „Die unselige Kluft, welche zwischen Nord und Süd entstanden, auszufüllen und zur Anbahnung eines Verständnisses auf friedlichem Wege, zur schließlichen versöhnenden Handreichung mitzuwirken, ist sehnlichster Wunsch und „unabweisliche Pflicht jedes wohlmeinenden Patrioten. So vereinigt werden wir dann nicht blos gegen Außen „hin als eine Achtung gebietende Macht imponiren, sondern auch gegen die innere Reaktion, gegen Zopf- und „Unterdrückungsunwesen, wo auch immer diese abscheulichen Gespenster ihre Häupter erheben mögen, eine festgeschlossene „Kampflinie bilden. **„Durch Einheit zur Freiheit!"** soll die Devise unserer „Augsburger Allerneuesten „Nachrichten" sein. (Eine freie politische Zeitung für Jedermann.) Das Hauptaugenmerk soll sein, der „Ueberzeugung allenthalben Eingang zu verschaffen, daß eine Reorganisation und geschlossene Einigung Deutschlands wahrhaftig nicht mehr zu früh kommen. In allen Theilen unseres neuen Blattes und in allen Beziehungen der Politik und des Lebens, der Wissenschaft und Kunst werden wir einem vernünftigen und gesetzlichen, aber energischen und unaufhaltsam nöthigen **Fortschritte** huldigen. Der Redaktion stehen „bereits tüchtige Kräfte als Mitarbeiter und Correspondenten in vielen Theilen Deutschlands zur Seite, Andere „haben ihre Theilnahme auf's Bestimmteste zugesagt. An alle noch übrigen Freunde des Einen großen Vaterlandes und Anhänger des wahren Fortschritts, deren Adresse uns unbekannt, oder im Drange der Geschäfte sollte entgangen sein, wird die dringende Einladung gerichtet, an der Förderung des Unternehmens mitzuarbeiten, sei es durch größere oder kleinere Original-Artikel, Correspondenzen oder durch Abonnements und recht zahlreiche „Empfehlung des neuen Blattes an Freunde und Bekannte. Gefällige Anerbietungen jeglicher Art werden „willkommen sein und die Redaktion zu besonderem Danke verpflichten. Weit entfernt, die kommenden Hemmnisse gegen das neue Unternehmen zu ignoriren und zu unterschätzen, sind wir doch gewaffnet, derlei Unannehmlichkeiten werden uns nicht abschrecken, auf dem betretenen Wege rüstig und muthig voranzuschreiten, unverrückt „das schöne Ziel der Versöhnung und Vereinigung von **Süd** und **Nord** des deutschen Vaterlandes im Auge „zu behalten.

Um recht vielseitiges Abonnement bittet

Verlag und Expedition der

Augsburger Allerneuesten Nachrichten

(Straße: **Grottenau** D. 192.)

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Gesammtpublikum die Anzeige zu machen, daß ich meine **Schneidmühle** auf das Beste hergerichtet und durch einen tüchtigen Schneidmüller betreiben lasse.

Ich halte mich daher in allen in diesem Fach vorkommenden Aufträgen bestens empfohlen und sichere eine billige und reelle Bedienung zu.

Achtungsvollst zeichnet

Johann Schleicher, Müllermeister auf der Schlichtsmühle bei Schonungen.

Most die Maas **10 kr.**
bei **Ad. Guthardt.**

Für kommende Festtage empfehle ich meine
Conditoreiwaaren
sowie alle Sorten **Lebkuchen** zur geneigten Abnahme.
G. Ch. Beck, Judengasse.

Amtliche Erlasse.

Simon Wallrapp und dessen Ehefrau Appellonia geb. Rampp von Randersacker haben Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen. — Frz. Müller von Aletsfeld wurde wegen Verschwendung unter Curatel gestellt.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Freiex.)

Frankfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 302. | Protestantisch: Thomas. | Samstag den 21. Dezember. | Katholisch: Thomas. | 1867.

Die Abonnementspreise betragen für hier und ganz Bayern vierteljährlich 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die zweite bis vierte Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 21. Dezbr. 1467. Landtag des Münchener Antheils zu München.

Weihnachts-Rundschau.

(Schluß.)

Nochmals begannen wir Spielwaaren bei Pregers Kindern, — schöne bunte und praktische Sachen im einfachen Leben. — Noch ein Ausflug zu den Drechslern, — wo wir bei Weinich, als einem jungen Ansiedler, sowie bei Krachardt wirklich überraschend feine Gegenstände in jeder Façon finden zu jeglichem Gebrauch. Während wir Tuch- und andere Geschäfte als ja „markt- und ruhmbekannt" übergehen, betrachten wir uns noch die Lager der Steinguts, Porzellan- und Glashändler, Gleser z. B., Blum, Salzer, Herold, Schneider und Laudenbach haben reizende Sachen — für den Nipptisch sowohl wie für die Puppenküche und den Puppentisch, ebenfalls auch für große Tafeln. — Aquarien und Bierglaser, Vasen und Service für Punsch, Caffee, Thee, Aschenbecher und Feuerzeugreiserworts findest du schön decorirt, oder in züchtiger Beschcidenheit je nach Wahl oder Bedürfniß. Büßst du deine für Weihnacht zurückgelegten Marienthaler oder Goldstücke gut und zweckmäßig an den Mann bringen, so tauiche sie um bei Schroder oder Abé, Meyer oder Binder und kaufe bei Liebsten ein gut Stück von echten Corallen oder einen Ring mit Brillanten, kaufe der Hausfrau Perlenschmuck oder ein Malachitarmband, — für die Jungfrau gibts noch gar viele anziehende Dinge und man müßte ein Gretchen Faust's sein, wenn man solche nette Geschenke in die — Kirche trüge. Eine silberne Tabaksdose für den Vater, — ein Charivari für den Sohn — einen hellstrahlenden, aber tüchtig großen Pocal dem verdienstvollen Freunde oder Hausarzt — mein Herz und mein Liebchen was wollt Ihr noch mehr? — Brauchst du für die Deinen einen Chronometer oder Regulator, Uhren in Bildern oder in Porzellan, in Holz oder Metall, Taschenuhren klein oder groß oder — wüßt du dir durch liebliche Musikstücke — gut Prager Fabrikate deine trüben Stunden vertreiben, — so gehe zu Fürst oder Pößnecker, zu Scipio oder Renn, — da kannst du dir aussuchen die feinsten Damen- und schönsten Stockuhren, — oder du kannst die Spieldosen wählen zum Zeitvertreib. — Wir lassen uns ein Stückchen, — einen Straußwalzer vorspielen und lenken dann zufrieden und vergnügt gestimmt unsere Schritte weiter. Draußen ists windig — sicher ein Wahrzeichen der alten Reichsstadt Schweinfurt, — und kühl. — Nun wirst du auch müde sein — lieber Besterer, da ich dich durch Dick und Dünn, Kreuz und Quer geführt habe, — obwohl wir eigentlich noch nicht fertig sind; — das Vergessene behalten wir uns vor fürs nächstemal. Wir konnten nicht jedes Haus mit groß und kleine Waare besuchen. Wer jetzt müde ist und friert, der gehe ins warme Zimmer, — wer dürstet, suche sich ein gutes Glas Bier in der Brauerei bei Hartmann, Altenberger, Hetz, Roth, Schönmann, Hagenmeier, Holler oder sonstwo, wo ihm eben auch seine gewohnte Gesellschaft winkt; bist du aber hungrig auch — so gehe zu Wittmann oder Weisel, Altenberger oder Finger oder Pfister. Da gibt es ja Alles, was der Appetit begehrt. Vom vaterländischen Weine und Moste bin ich kein Kenner (in vino non sum doctus) — suche Jeder seinen Schoppen, wo er ihn findet und er ihm gut behagt, damit er des anderen Tages heiter in am Geiste und am Körper. — Für diesmal und heute allen Christkindläufern und Verkäufern, Eltern und Kindern gute Nacht! — Gute Nacht!!

Handel und Verkehr.

Mailänder 10 Frs.-Loose. Ziehung am 16. Dezbr. Gezogene Serien: 56 531 2668 5672 6781. Hauptpreise: S. 6781 Nr. 42 à frs. 50,000. S. 6781 Nr. 85 à frs. 1000. S. 2668 Nr. 99 à frs. 500. (Frankf. J.)

Degendorf zählt gegenwärtig 5142 Seelen, 393 mehr als im Jahre 1864.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 17. Dezbr. 1867. Durch Regierungsentschließung vom 10. ds. wurde auf Beschwerde des Knochenhändlers Anselmus Schmitt von hier demselben die Bewilligung ertheilt, auf seinem eigenen Grundstücke Plan-Nr. 3621 außerhalb der Stadt eine geschlossene Halle zum Zwecke der Ablagerung ungereinigter Knochen zu errichten, da hierin weder eine Gefahr für die Gesundheit der in der Nähe sich aufhaltenden Menschen erblickt werden könne, noch die von den Nachbarn und dem Magistrate selbst angenommene Belästigung, es möchten die Fleischsäfte auf den benachbarten Grundstücken gesammelt werden, sich nach dem Gutachten des Kreiscomites des landwirthschaftl. Vereins als begründet erwiesen habe, vielmehr durch Genehmigung des fraglichen Projects die Interessen der Landwirthschaft gefördert würden. — Durch Regierungs-Entschließung vom 11. Dezember wurde der Magistratsbeschluß vom 26. Novbr., das Neumann'sche Stipendium bei dem Mangel eines legitimirten Bewerbers aus der Verwandschaft p o 1866/67 dem cand. theol. Wilh. Beck von hier zu verleihen, von Obercassationshofe gutgeheißen. — Dem k. Revierförster Friedrich Ullrich zu Bettenbrunn wird auf gestelltes Gesuch das Heimathsrecht in hiesiger Stadt ertheilt. — Dem Wagmeister Andreas Karr wird gestattt, den Salzverkauf auf seine eigene Rechnung in den seitherigen Localitäten einstweilen gegen Entrichtung eines jährlichen Pachtgeldes und Unterhaltung der Utensilien zu betreiben. — Nachdem von Seite des Feuerwehrcommandos eine Feuerwache in stürmischen Nächten und bei Gewittern organisirt werde und um dieses alle Anerkennung verdienendes Unternehmen zweckentsprechend durchführen zu können, wird beschlossen, es sei auf Grund des Art. 57 des Polizei-Str.-G.-B. und §§ 57 und 64 des revid. Gem.-Edicts die Verpflichtung sämmtlicher, der städtischen Feuerwehr zugetheilten Bürger zur Uebernahme der nächtlichen Sicherheitswache in der vom Feuerwehr-

Digitized by Google

Commando zu benennenden Reihenfolge auszusprechen.
— Auf Grund des von dem Verwaltungsausschusse der Gasfabrik vorgelegten Betriebsberichtes über das Gaswerk pro 1866/67 wird beschlossen, den seitherigen Preis des Gases zu 5 fl. per 1000 Cubikfuß auf 4 fl. 30 kr. vom 1. Jan. 1868 an herabzusetzen.

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Am Montag den 23. Dezbr. l. Js. Vorm. 9. Uhr gegen Andreas Treutlein und Simon Emmerling von Eitleben, wegen Diebstahls; Vorm. 10 Uhr gegen Andreas und Georg Rückert von Sömmersdorf, wegen Widersetzung; Nachm. 2½ Uhr die Berufung des Andr. Leonhard von Uchenhofen in Sachen desselben gegen Dorothea Heinrich von Rügheim, wegen Ehrenkränkung und des Christ. Raab von Prichsendorf, in Sachen desselben gegen Jos. Weinkauf von da, wegen Ehrenkrkg. Am Samstag den 28. Dezbr. l. Js. Vorm. 9 Uhr die Berufungen des Johann Bösch von Pfändhausen, des Joh. Hümmer von Leppeldorf und des Johann Hofmann von Neubrunn; Vorm. 10 Uhr des Kaspar Keller von Fürnbach, des Andreas Oppelt von Weilbrunn und des Jos. Walz von Dittelbrunn, sämmtlich wegen Fortifrevels; Nachm. 2 Uhr gegen Kasp. Theodor Marschall von Kissingen, wegen Diebstahls.

Von der fränkischen Saale. Vor etlichen Tagen wurden in dem Marktflecken Saal nächst Königshofen im Grabfeld der Gemeindevorsteher und der Gemeindepfleger wegen Verbrechens der Amtsauntreue durch Gendarmerie in Untersuchungshaft abgeführt, nachdem zum Ueberfluß auch noch am 22. November Nachts 9 Uhr auf den Müller Benuewitz, einen Preußen, der vor dem vorjährigen Kriege hier sich angekauft und das Bürgerrecht erworben hatte, während er an der Seite eines Ortsgendarms friedlich nach Hause ging, geschossen und derselbe durch mehrere Schrote verwundet worden ist.
(N. Anz.)

* Vorgestern Nachm. 2¼ Uhr starb zu Würzburg nach zweijährigem Nervenleiden an einem Herzschlage in seinem 62. Lebensjahre der k. quiesc. Bezirksamtmann und frühere Abgeordnete, Hr. Leonard Geigel.

Würzburg, 20. Dez. Gestern wurde von hiesigen Schützen in den Waldungen bei Oberleinach eine Treibjagd auf Wildschweine abgehalten, woselbst 4 Stücke zum Vorschein kamen, davon eines stark angeschossen und ein sogen. Bacher von Hrn. Gend.-Oberlieutenant König erlegt wurde.
(W. Anz.)

* Nach einer vom Stadtmagistrate zu Würzburg veröffentlichten ortspolizeilichen Vorschrift wird Flachs, Hanf und Werg zu den feuergefährlichen Gegenständen gerechnet und ist daher den Seilermeistern nur gestattet, höchstens ein Quantum von 6 Centnern innerhalb der mit Feuerstätten versehenen Gebäude zu lagern.

* Die auf den 15. ds. abzuhaltenden Jahrmärkte zu Mellrichstadt und Oberelsbach wurden auf Sonntag den 22. Dezember verlegt.

§ **Se. Maj. der König** haben den Abgebrannten in Nadlingen aus Allerhöchst Ihrer Kabinetskasse eine Unterstützung von 500 fl. angewiesen.

* Erledigt die Stelle eines Stadtthürmers zu Ebermann. Einkommen an Geld, freier Wohnung, Holz und Beleuchtung 230 fl., ohne Nebenverdienste für Musikunterricht, Tanzmusikpiecen ꝛc.

Ankündigungen.

Auswanderer und Reisende nach Amerika
finden über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool und Havre stets prompte und sichere Beförderung zu Originalpreisen durch den concess. Agenten
Gg. Strohmenger.

Liederkranz.

Montag Abend präcis 8 Uhr im Vereinslocale Plenarversammlung der passiven Mitglieder zur Wahl des passiven Ausschusses pro 1868.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Edictalladung.

Der Müllermeister Johann Endres von Hausen hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen, demgemäß werden die Edictstage ausgeschrieben wie folgt:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und zur Geltendmachung von Vorzugsrechten auf
Donnerstag, den 16. Januar 1868.

2) Zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und Nachweisung derselben auf
Donnerstag, den 27. Februar 1868.

3) Zur Abgabe der Schlußsätze und zwar der Repliken auf
Donnerstag, den 12. März 1868,
der Dupliken auf
Donnerstag, den 26. März 1868,
jedesmal von Vormittags 9 Uhr anfangend im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 6.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile anher geladen, daß diejenigen, welche am 1. Edictstage ihre Forderungen weder persönlich noch durch einen schriftlichen Receß liquidiren, von der Masse, diejenigen aber, welche an den übrigen Edictstagen die bezeichneten Handlungen weder persönlich, noch durch schriftliche Recesse vornehmen, mit denselben ausgeschlossen und in Beziehung der gefaßten Beschlüsse jedesmal dem Beschlusse der übrigen Gläubiger für zustimmend erachtet werden.

Am 1. Edictstage soll insbesondere auch bezüglich der Aktivmasse und deren Verwerthung, sowie über Aufstellung eines Massacurators berathen und Beschluß gefaßt werden.

Alle Diejenigen, welche vom Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Händen oder Zahlungen an ihn zu machen haben, werden aufgefordert, bei Verwendung eigener Haftung und nochmaliger Zahlung lediglich an das Concursgericht zu zahlen und beziehungsweise die in Händen habenden Sachen dahin abzuliefern.

Auswärtige Interessenten haben bis oder am 1. Edictstage einen dahier wohnenden Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls die betreffenden Verfügungen ans Gerichtsbrett geheftet und für zugestellt erachtet werden.

Schweinfurt den 14. Dez. 1867.
Königliches Bezirksgericht.
Kahl.

Salzverkauf

vom Januar 1868 an.

Durch directen Abschluß mit leistungsfähigen Salinen sind die Unterzeichneten in den Stand gesetzt:

Kochsalz bester Qualität in Säcken zu 1 u. 1½ Ctr.,
Viehsalz lose und in Säcken,
Viehsalzleckksteine,
Gewerbesalz in Wagenladungen,
Fabriksalz ditto,
Düngsalz ditto,

zu Salinenpreisen zu liefern, und können dieselben allen Anforderungen bezüglich Quantität als Qualität Genüge leisten. Nähere Auskunft ertheilen
Schweinfurt, Dezbr. 1867.
C. A. Bauer,
Fr. Phil. Stepf.

Ein gefundener **Schlüssel** und ein gefundener **Handschuh** liegen in der Exped. gegen Einrückungsgebühren zum Abholen bereit.

Postkommiss
Eilwagen
Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Der am 12. Januar 1865 dahier verlebte k. Domkapitular und bischöfliche Sekretär Dr. Andreas Müller hat in seinem Testamente vom 5. Juni 1858 unter Nro. 3 bestimmt:

„Den nächsten meiner Verwandten väterlicher Seite vermache ich zusammen 1000 fl., welche solche gleichheitlich unter sich zu theilen haben."

Nachdem durch die bisherigen Erhebungen diejenigen Personen, welche zum Bezuge bezeichnungsweise Theilnahme an diesem Vermächtnisse berechtigt sind, nicht vollständig ermittelt werden konnten, werden alle jene Personen, welche Ansprüche auf dieses Vermächtniß geltend machen, aufgefordert, dieselben

Donnerstag den 30. Januar 1868
Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden und ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, widrigen Falles das Vermächtniß den sich meldenden nächsten väterlichen Verwandten des Erblassers ausgeantwortet werden würde.

Hievon wird noch bekannt gegeben:

Der Testator Dr. Andreas Müller war am 27. Januar 1793 dahier geboren, dessen Vater Stadtchirurg Mathäus Müller am 11. Oktober 1749 zu Kleinsteinach k. Ldg. Haßfurt geboren; als Geschwister des Mathäus Müller sind ermittelt:

1) Maria Magdalena Müller, geb. zu Kleinsteinach am 7. Sept. 1737.

2) Johann Gg. Müller, geboren am 25. Mai 1739. zu Kleinsteinach und daselbst gestorben am 11. Januar 1772.

3) Johann Georg Müller, geb. zu Kleinsteinach am 5. Mai 1741.

4) Johann Adam Müller, geb. am 29. Dez. 1743

5) Michael Müller, geb. am 30. Nov. 1746.

6) Johann Georg Müller, geb. am 15. April 1748.

Wann und wo die unter Nr. 1, 3 mit 6 Genannten gestorben, ob ledig oder verheirathet, konnte sicher nicht ermittelt werden.

Würzburg den 2. Dezember 1867.

Kgl. Stadtgericht.
Barthelme, kgl. Stadtrichter.

Ich habe den aus Arrowroot bereiteten Zwieback, sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen, mit dem besten Erfolge angewendet. Dieses Fabrikat des Herrn **Friedrich Röhrich** hat sich als ein vortreffliches Nahrungsmittel für kleine Kinder bewährt, ganz besonders ist derselbe aber für Erwachsene bei Magenleiden zu empfehlen.

Oppenheim im März 1865.

Dr. med. **Ph. Frank**, prakt. Arzt.

Obiger **Arrowroot-Kinderzwieback**, (ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburtshelferin und promovirten Doktorin Frau Professor Dr. Heidenreich**, geb. v. Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in ½ Paquet à 10 kr. und in ¼ Paquet à 5 kr. in Schweinfurt bei

Carl Aug. Bauer.

Bis Neujahr kann ein Lehrling eintreten bei **Gg. Stößel**, Metzger.

Morgen Abend **Sülzen** bei

Heinrich Altenberger.

Der Frauen-Verein dahier

Niederlage bei **Johs. Ludwig**, Keßlergasse Nr. 280, empfiehlt sein Lager in **gestrickten, wollenen, bunten Kinder-, Frauen-Strümpfen und Socken**, sowie **Hemdern** verschiedener Qualität zu gef. Abnahme.

Zu „Weihnachtseinkäufen" empfehle ich eine reiche Auswahl von **Galanterie-** und **Kurzwaaren** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

W. A. Lilian jr.
Steinweg.

Das Gute bewährt sich immer.

Nachdem ich auf besondere Empfehlung den Dr. med. **Hoffmann'schen Kräuter-Brust-Syrup** gebraucht, gereicht es mir zum Vergnügen, hiermit bescheinigen zu können, daß sich derselbe von außerordentlicher Wirkung bei mir bewährt hat, und kann ich ihn allen an katarrhalischen Beschwerden Leidenden aufs Angelegentlichste empfehlen

Rodau, den 2. Februar 1864.

(L. S.) **Heinr. Debus**,
Großh. S. W. Revierförster a. D.

Für Schweinfurt hält Lager in Flaschen à 27 und 54 kr. Herr

Christian Käppel,
Eck der Keßlergasse.

Turn-Verein.

Montag den 23. Dez. **Versammlung** im Löwen.

Rettungshaus Marienthal.

Für die in Folge unserer Bitte eingegangenen Gaben sagen wir von Herzen Dank und laden die Freunde des Rettungshauses zur Feier der **Christbescherung** am 1. Festtage Nachm. 4 Uhr geziemend ein.

Der Verwaltungsausschuss.

Christbaumkerzen

in verschiedenen Größen und Farben, sowie 4er, 5er, und 6er. **Stearin-Tafelkerzen** und **Chaisenlichter** empfiehlt

C. F. Limpach.

Zu vermiethen:

Ein **Logis** bis Mitte März mit 5 heizbaren Zimmern, Kammern und Keller bei **C. H. Müller.**

Für kommende Festtage empfehle ich meine

Conditoreiwaaren

sowie alle Sorten **Lebkuchen** zur geneigten Abnahme.

G. Ch. Beh, Judengasse.

Roßmarkt zu Rothenburg.

Loose zu 36 kr. zu der am 20. Januar l. J. stattfindenden **Verloosung von Pferden**, Rindvieh, Reit- und Fahrrequisiten ꝛc. zu haben in der

Expedition des Tagblatts.

Ein **Jagdhund** ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden in Haus-Nr. 65 in Oberndorf.

Digitized by Google

Schönebecker Koch- u. Staßfurter Steinsalz.

Bei Aufhebung des Salzmonopols empfehle mich zum **Ankauf** und zur **Spedition** aller Sorten Salz nach allen Plätzen des Zollvereins und des Auslandes.

Bruno Philipp,
Spediteur.

Schönebeck a. d. Elbe.
Referenzen: **Königl. Salz-Amt in Schönebeck a. d. E.**
Königl. Berg-Inspektion in Staßfurt.

Festgeschenk für evangelische Christen.

Bei **Eduard Kummer** in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Geistliche Selbstbekenntnisse

über das

Wesen und Leben der evangelisch-lutherischen Kirche,

die

Erkenntnißquellen, die Sonderkirchen, das geistliche Amt, den Cultus und Gottesdienst, die Person Christi, die Kirchen- und Gemeindeverfassung und die Hemmungen und Förderungen eines kirchlich-religiösen Sinnes und allgemeinen Priesterthums.

Ein hinterlassenes religiöses Vermächtniß an alle evangelischen Christen

von

Karl Theodor Appelius,

weil. Pastor zu Lauingen im Herzogthume Braunschweig; gest. zu Neapel im September 1865.

1867. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 10 Ngr. oder 2 Fl. 24 Kr. rheinisch.

Dieses Werk: **Geistliche Selbstkenntnisse** — ist ein **religiöses Vermächtniß** des würdigen und hochbegabten Verfassers an **alle** evangelischen Christen; es ist gewissermaßen das **Testament seiner Ueberzeugung, seiner Wünsche für die Zukunft seiner ihm über Alles theuern Kirche,** für die er lebte und starb. —

Darum schrieb er es, trotz des tiefen Eingehens in das Wesen und den Kern der Sache, in einer allverständlichen Sprache, für den Theologen nicht minder inhaltreich und fesselnd, als für den Gebildeten faßlich und erweckend. Wir dürfen hier den Ausspruch eines bedeutenden Stimmführers der lutherischen Kirche nicht verschweigen, welcher nach Einsicht in das Manuscript urtheilte: „Diese Schrift ist eines **Luthers** selbst würdig, denn dieser würde, wenn er in unserer Zeit lebte, **ebenso geschrieben und die Denk- und Gewissensfreiheit, auf dem Fundamente einer strengen, aber lebendigen Rechtgläubigkeit, nicht folgerichtiger, freimüthiger, einleuchtender und energischer** in Anspruch genommen haben, als es in diesem religiösen Vermächtnisse eines unserer edelsten, geistlichen Diener der Kirche geschehen ist. Man muß diese Schrift nicht nur als eine Erscheinung, sondern als ein Ereignis begrüßen. —

In einer Zeit, wo, wie in der jetzigen, hundert Federn thätig sind, den heiligen Boden der Religion aufzulockern und die weltliche Vernunft an die Stelle der göttlichen zu setzen, ist es eine wahre Erquickung für jeden Heilsbedürftigen, hier einmal das **freimüthige Bekenntniß** eines christlichen Mannes zu hören, dessen Anschauungen tief im göttlichen Worte wurzeln, und mit unverblümter Kritik, aber in lebendiger, rechtgläubiger Begeisterung, die **Freiheit** des Menschen zum populären Bewußtsein der evangelischen Christen bringt.

Der Inhalt des obigen Buches besteht aus folgenden Abschnitten:

I. Wesen, Bekenntniß und Zweck und Leben der Kirche.
II. Sonderkirchen und Erkenntnißquellen.
III. Die Bibel als Inbegriff der Geschichtsurkunden über die göttliche Offenbarung, besonders die Person Christi.
IV. Das geistliche Amt, der geistliche Stand und das allgemeine Priesterthum.
V. Förderungsmittel des religiös-kirchlichen Sinnes und des Cultus der evangelisch-lutherischen Kirche.
VI. Kirchen- und Gemeindeverfassung.
VII. Telos.

Von demselben Verfasser ist auch vor Kurzem eine namentlich für geistliche und weltliche Kirchenvorstände bestimmte Schrift erschienen, welche den Titel führt:

Die Aufgaben der kirchlichen Baukunst in Deutschland.

Ansichten

über germanisch-christlichen Kirchenbau und Kirchenpflege im Großen und Kleinen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Ang. Vollrat. — Druck und Verlag der Mörlin'schen Offizin.
Nebst 1½ Bogen Beilage. Seite 1499—1502.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 302.)

Samstag den 21. Dezember 1867.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 19. Dez. Die Italienische Correspondenz hält ungeachtet der Erklärungen der Patrie die Behauptung aufrecht, daß Menabrea nach Paris Depeschen gesendet habe, in welchen er Aufklärung über die Sprache Rouhers, als derselbe des Königs von Italien erwähnte, und Aufklärung über die definitiven Absichten Frankreichs verlangt. (Südd. Pr.)

Smyrna, 14. Dez. Der „Impartial" behauptet, daß Königin Olga von Griechenland aus ihrer Privatkasse 3 russische Schiffe mit Proviant und Munition für die kretischen Insurgenten befrachtet habe. (Südd. Pr.)

Politische Nachrichten.

§ Der Cultusminister Hr. v. Gresser äußerte sich in der Sitzung des IV. Ausschusses bei der Discussion über den Antrag wegen Einführung der Civilehe folgendermaßen: Während die HH. Antragsteller Brater und Genossen einen Gesetzentwurf verlangten, durch welche allen Staatsangehörigen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses die Eingehung einer rechtsgültigen Ehe möglich gemacht wird, folglich nur für das Institut der Nothcivilehe eintreten, sei der Hr. Referent des IV. Ausschusses (o. Münch) in seinem Antrag viel weiter gegangen und habe die allgemeine obligatorische Civilehe als einzig rechtsgültige Form der Eheschließung für alle Staatseinwohner beantragt. Gegen diesen Antrag müsse die Staatsregierung sich dermalen um deßwillen erklären, weil sie entgegenkommend dem Antrage der HH. Brater und Genossen einen Gesetzentwurf vorbereitet habe, welchem der Gedanke der Nothcivilehe zu Grunde liegt. Dieser Gesetzentwurf liege nach der Mittheilung des kgl Justizministers nahezu vollendet vor und könne ohne Zweifel noch an den dermaligen Landtag gelangen. Ferner müsse gegen den Antrag des Ausschußreferenten geltend gemacht werden, daß durch Annahme desselben der IV. Ausschuß in Widerspruch mit den Beschlüssen des Socialgesetzgebungs-Ausschusses trete, welcher bei der II. Lesung des Gesetzentwurfs über Anlässigmachung und Verehelichung die kirchliche Trauung als die gesetzliche Form für rechtsgültige Eheschließung angenommen habe. Da überdieß das Institut der Civilehe eine Materie sei, welche wesentlich dem Gebiete des bürgerlichen Rechtes angehöre, so sei die Erklärung des Justizministers abzuwarten. Der darauf folgenden Sitzung des IV. Ausschusses wohnte der Justizminister Hr. v. Lutz bei, welcher sich über den Antrag auf Einführung der Civilehe im Wesentlichen also aussprach: . Er habe bei dem Antritt seines Amtes einen Antrag vorgefunden, welcher dahin gegangen sei, den außerhalb der anerkannten Religionsgenossenschaften stehenden Personen die Eheschließung durch ein Gesetz zu ermöglichen. Mit diesem Gesetzentwurf habe er sich nicht einverstanden erklären können und deßhalb die Bearbeitung eines neuen Entwurfs auf anderen Grundlagen angeordnet, welcher nahezu vollendet sei und den Kammern in Vorlage gebracht werden könne. Er habe geglaubt, daß mit diesem projectirten Gesetze dem Bedürfnisse fürs Erste Genüge geschehe. Es handle sich ja doch im Wesentlichen um den Schutz der Gewissensfreiheit in dem Sinne, daß Niemand, um zu einem legalen Ehebündnisse zu gelangen, genöthigt werde, einer der anerkannten Religionsgenossenschaften beizutreten. Dazu reiche der Gesetzentwurf aus. Noch weiter zu gehen und auch für solche Fälle Fürsorge zu treffen, von welchen der Hr. Referent Erwähnung gemacht habe, für Fälle nämlich, in welchen es sich darum handle, den Angehörigen einer anerkannten Religionsgenossenschaft unter sich im Widerspruch mit den Satzungen ihrer Kirche und mit der Ueberzeugung ihrer geistlichen Oberen zur Trauung zu verhelfen, erscheine unstatthaft. Der Staat müsse sich hüten, sich in die inneren Angelegenheit der anerkannten Kirchen zu mischen und sich auf die Seite ihrer Angehörigen in Gegensatz zu mit denselben stellen. Letzteres geschehe aber, wenn der Staat zum Vortheil zweier Angehörigen eines Glaubensbekenntnisses, die auch Angehörige desselben Glaubens bleiben wollten, die Eheschließung zu ermöglichen versuche. Nun liege ein viel weiter gehender und wesentlich anderer Antrag vor auf Einführung der allgemeinen obligatorischen Civilehe. Es werde keiner Erläuterung und Rechtfertigung bedürfen, wenn er erkläre, daß in diesem Augenblicke der Gegenstand Seitens der k. Staatsregierung nicht in erschöpfender Weise approfondirt sei. Bisher habe er geglaubt, die Frage wegen Einführung der allgemeinen obligatorischen Civilehe werde bei Berathung eines neuen Civilgesetzbuches zum Austrage zu kommen haben, bis wohin sie wegen Mangels besonderer Dringlichkeit verschoben werden könne. So viel aber für jetzt die Ansichten des Staatsministeriums der Justiz angehe, so lasse sich nicht verkennen, daß in diesem Augenblicke das Vorhaben der Einführung der allgemeinen obligatorischen Civilehe bei Vielen, welche an einem streng religiösen Standpunkte festhielten, Schrecken erregen würde. Er theile zwar die Bedenken nicht, welche von diesem Standpunkte aus erhoben würden, denn die Erfahrungen derjenigen Länder, in welchen das fragliche Institut bestehe, hätten zur Genüge ergeben, daß dasselbe nicht im Geringsten eine Gefährdung des religiösen Sinnes nach sich ziehe. Aber alles Recht müsse in dem Rechtsbewußtsein des Volkes wurzeln. Blicke man nun im Lande umher, so werde man nur vereinzelte Stimmen für die Ersprießlichkeit der Civilehe vernehmen und unsichwer erkennen, daß die unbestrittene Mehrheit der Bevölkerung in den Landestheilen, um welche es sich hier frage, eine wahre Abneigung gegen dieselbe hege. So lange die Sache so liege und die Staatsregierung keine genügenden Anhaltspunkte dafür geboten erhalte, daß auch in diesen Landestheilen die Civilehe von dem urtheilsfähigen Theile des Volkes gewünscht werde, könne er somit die Initiative der Staatsregierung für deren Einführung nicht in Aussicht stellen. In dieser Richtung könne allerdings die bevorstehende Abstimmung der Kammern von Bedeutung sein.

** Der große Rath von Bern hat jüngst alle katholischen Feiertage bis auf 5, meistens gemeinsame, aufgehoben, d. h. das Arbeiten gestattet und den Gerichten und Schulen das Feiern untersagt.

Digitized by Google

Brüssel, 18. Dezbr. Die Beruhigungsberichte, daß das gesammte Kabinet bereits seine Demission gegeben, ist unbegründet. Die Verhandlungen, um den Rücktritt einzelner Minister zu hindern, dauern fort, bieten jedoch wenig Aussicht auf Erfolg.

Aus der Schweiz, 17. Dez. Aus den Zeitungen ersehen wir, daß in der bayerischen Abgeordnetenkammer recht abfonderliche Aeußerungen über unser schweizerisches Militärsystem gefallen sind. Die nämlichen Herren, welche die Einführung dieses Systems in ihrem Lande früher selbst gefordert, wissen es nun kaum schlecht genug zu machen. Nach der Angabe Ihres Münchener §§ Correspondenten ist auch behauptet worden, „daß in der Schweiz nur etwa die Hälfte der Pflichtigen wirklich Dienst leiste.“ Das soll in Stämpfli's Schrift stehen! Wahrscheinlich deßwegen, weil Stämpfli eine Ausdehnung der Wehrpflicht bis zum 60. Altersjahre verlangt, um unser Heer zu verdoppeln. Ist also blos ein Bischen Taschenspielerei in Anwendung gebracht. Da man aber auch behauptet hat, in Bayern würde inskünftige über die Hälfte der Wehrpflichtigen für die active Armee wirklich ausgehoben, so muß wohl bei den guten Bayern der befriedigende Glaube entstehen, daß sie mindestens den nämlichen Procentsatz ihrer Bevolkerung, wie wir Schweizer, als Heer aufzustellen vermöchten. Wie ist's in Wirklichkeit? Nach dem letzten Rechenschaftsberichte des Bundesraths hat die Eidgenossenschaft eine organisirte Militärmacht von 201,704 Mann, ganz ungerechnet den zu 150,000 Mann angenommenen Landsturm, der bei uns jedenfalls mehr leisten wird, als in unserem nördlichen Nachbarlande die Landwehr. Unter jener Zahl befinden sich, außer einer mäßigen Anzahl älterer Officiere, keine Sechzig- und keine Fünfzigjährigen, sondern nur Männer zwischen dem 20. und höchstens dem 44. Jahre. Wie stellt sich dagegen das Verhältniß in Bayern? Die „Allg. Ztg.“ hat berichtet, der neue Formationsplan gehe für den Kriegsfall auf 86,221 Mann. Nun hat aber Bayern eine nahezu noch einmal so zahlreiche Bevölkerung wie die Schweiz. Wir könnten nach dayer. Muster hochstens 44,000 Mann aufstellen, statt unserer 204,000; Bayern hingegen würde nach unserm Muster über 400,000 organisirter und genügend vorgeübter Soldaten verfügen, die überdies weit schneller als jetzt ins Feld geführt werden könnten. Wir bringen also verhältnißmäßig beinahe fünfmal so viel Soldaten unter die Fahne, als die guten Bayern; die aber freilich nicht auf jedes Commando gehen, sondern nur für Vertheidigung ihres Vaterlandes Leben und gerade Glieder opfern. — Gewürdigt wird es bei uns, daß der bayerische Kriegsminister, natürlich unter Wahrung seines Standpunktes, jenem unsinnigen Gerede gegenüber, sich nicht wegweerfend, sondern in Anerkennung über unsere Militäreinrichtungen geäußert hat. Sei dem wie ihm wolle, wir befinden uns wohl bei unserer Einrichtung und fürchten auch die Zukunft nicht, die unsern guten Nachbarn doch einige Beiorgniß zu machen scheint.

(Frankf. J.)

Paris. Der Unmuth Napoleons soll eine solche Höhe erreicht haben, daß er sich jeder Theilnahme an den Geschäften entzieht. Da die Minister wichtige Fragen selbstständig zu entscheiden nicht wagen, so ist eine Stockung der Arbeiten nicht zu vermeiden.

Nach Privatnachrichten aus **Athen** vom 12. Novdauert der Kampf auf der Insel Kandia fort. Bei Garva soll die türkische Armee 3 Tage verjucht haben, die Linie der Empörer zu forciren, schließlich indeß genöthigt gewesen sein, nach großen Verlusten, sich in ihre Verschanzungen zurückzuziehen.

Inzucht: aus Versehen.

München, 18. Dez. (Gewerbsgesetz.) Vom Socialausschuß der Abgeordnetenkammer wurde beschlossen, als neuen Artikel 35 folgende vom k. Handelsminister Hrn. v. Schlör beantragte Bestimmung der Kammer vorzuschlagen: „Bis zum Erlaß einer neuen Gemeindeordnung hat der Gewerbtreibende vom Tage der Anmeldung zum Gewerbsbetriebe an nach dem Maßstabe seiner Gewerbesteuer zu den Gemeindelasten jener Gemeinde beizutragen, in welcher er das Gewerbe ausübt.“

Lokales und aus dem Kreise.

Der heutige Markt war mit einer solchen Menge Christbäumchen bestellt, daß man ein wandendes Fichtenwäldchen zu sehen glaubte, da wohl an 100 Käufer gleichzeitig auf dem Verkaufsplatz anwesend gewesen sein mochten.

Schweinfurt, 21. Dezbr. Der heutige Getreidemarkt war gut besahren und gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen kostete 25 –26 fl. 45 kr., Korn 22 –22 fl. 30 kr., per Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15—15 fl. 51 kr., Haber 7—8 fl. 24 kr., Erbsen 18—20 fl., Linsen 17 fl. 30 kr. per Schäffel.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 14. k. M. wurde Gg. Kellermann von Abtswind, wegen Vergehens des Diebstahls zu 1 Mon. Gefängniß verurtheilt. — Durch Urtheil des k. Gerichts vom 16. Dez. wurde Johann Ganz von Oerpach, wegen der Vergehen der Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängniß; — Georg Eller von Ebenhausen, wegen Vergehens des Diebstahls, Vergehens und Uebertretung des Jagdfrevels, einschließlich der ihm durch rechtskräftiges Urtheil vom 4. Sept. 1867 wegen Vergehens des Diebstahls und Uebertretung des Jagdfrevels zuerkannten Gefängnißstrafe von 1 Monat 15 Tagen und unter Aufrechthaltung der durch eben dieses Urtheil ausgesprochenen Geldbuße von 5 fl. in eine Gesammtgefängnißstrafe von 4 Monaten und für das nicht beigebrachte Gewehr in eine Arreststrafe von 4 Tagen verurtheilt; — Georg Hartmann von Berazhemfeld, wegen Vergehens des Diebstahls und Uebertretung des Bruchs der Polizeiaufsicht zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt und die Zulässigkeit der Verwahrung desselben in einer Polizeianstalt nach erstandener Strafe ausgesprochen. — Karl Sitz und Christian Sitz von hier, wegen Vergehens der Hausfriedensstörung je zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Durch Urtheil vom 18. ds. Mts. wurde Georg Freund von Stettbach, wegen Vergehens des Jagdfrevels zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt; — Georg Hüttner von Fischbach von der Anschuldigung eines Vergehens der Verleumdung und der Bestechung freigesprochen; — Sophie Fischer, Nikol. Rößner und Dorothea Rößner von Herbelsdorf, von der Anschuldigung eines Vergehens der Bestechung freigesprochen.

* Gestern Abend den 20. d. Mts. verschied unerwartet schnell in Folge eines Schlaganfalles der hochwürdige Herr Pfarrer Mößlein in Maibach, tief betrauert von seiner Gemeinde.

Das Bürzb. Abdbl. schreibt: Gestern, gegen Abend, wurde der Holzhauer Michael Huller von Kist auf dem Holzhiebe der Antheilung Unterriethhol, ganz zunächst dem Forsthause Guttenberg, von einem Aste einer fallenden Buche ergriffen, und erlitt dadurch eine derartige Verletzung, daß er sogleich seinen Geist aufgab.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Donnerstag den 26. Dezember

großer Ball.

Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, und können Fremde nur von ordentlichen Mitgliedern eingeführt werden.

Der Vorstand.

Digitized by Google

Schuhe & Stiefletten

in großer Auswahl wieder eingetroffen, empfiehlt zu billigen Preisen

Philipp Belschner,
Brückengasse.

THALIA.
Heute **Gesellschaftsabend** für **Herren.**

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Kindes

Heinrich

unsern herzlichsten Dank.

Schweinfurt, 21. Dezember 1867.

Carl Vogt,
Anna Vogt.

Weihnachts-Ausstellung

in reichster und schönster Auswahl von

Parfümerie-Waaren

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

G. Willacker, Friseur.

Morgen Abend im Gasthause zum **Löwen**

PRODUCTION

von der Musikgesellschaft **Franconia.**

Bekanntmachung.

Das Preisverzeichniß für die Zeitungen pro 1868, in welchem sich in Folge der Berliner Conferenz mehrfache Aenderungen ergeben haben, ist erschienen. Die **Abonnements**, welche in einem auf den Verfor hinausgehenden Zimmer, deshalb ersichtlich bezeichnet, angenommen werden, müssen nun wegen des nahen Jahresschlusses von Denjenigen erneuert werden, welche in ihrem Zeitungskreuze eine Unterbrechung nicht eintreten lassen wollen.

Schweinfurt, den 21. Dezember 1867.

Kgl. Post- und Bahnamt.
Weber. Bauer.

Salzbezug von den südbayerischen Salinen.

Mit Besorgung **directer Franco-lieferung** des **Koch-, Stein-, Gewerbe-** und **Vieh-Salzes** von den Salinen Rosenheim, Traunstein, Reichenhall und Berchtesgaden an **alle Eisenbahnstationen** — vom 1. Januar 1868 an — sind wir **ausschließlich** beauftragt, empfehlen uns daher zu baldigen, pünktlichen Bestellungen und werden Aufschlüsse über Preise und übrige Bedingungen bereitwilligst ertheilen.

München, 5. Dezember 1867.

Königliche Salinen-Hauptbuchhaltung.

In der **Mainberger Brodniederlage** werden Bestellungen auf **Christwecke** angenommen.

Schads Schanze.

Sonntag den 22. ds. Abends

musikalische Unterhaltung.

Feuerfeste Kassenschränke,

neuester Construktion, empfiehlt zur Ansicht und Abnahme

Peter Ludwig, Schlossermeister.

Ein **Flügel** ist billig zu verkaufen, Keßlergasse Nro. 237.

Heute Abend **Gänsbraten, Hasenbraten, Beißbraten & rohe Kartoffelklöße** bei

A. Wittmann.

Falschen Lebkuchen sowie gefüllte **Wiener Kipfle** u. **Theekranz** empfiehlt für morgen bestens

Nic. Graf.

Alle Sorten **Lebkuchen** stets frisch empfiehlt

Nic. Graf.

Heute Abend **Leberklöße** und **Beißbraten** bei

G. Crillhans.

Eine zug laufende **Gans** kann bei Taglöhner **Hofmann** am Spitalthore gegen Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Aechte Nürnberger, braune und weiche Lebkuchen, sst. **Arac, Rum und Punschessenz,** sowie verschiedene **Sorten** feiner und ordinärer **Liqueure** empfiehlt geneigter Abnahme

Philipp Rosa jr.

Louis Glaser empfiehlt:

Lebkuchen, Confecturen und Pfefferniisse aller Art, in feinsten Qualitäten, sowie zur Verherrlichung der Christbescheerung geruchlose bengalische Feuer.

Bei eintretender Dunkelheit wird mein Laden bengalisch erleuchtet.

Futterrehen.

Herrm. Schlundt.

Nürnberger braune, weiße und **Basler Lebkuchen** empfiehlt

A. A. Schreiber.

Brillant-Paraffin-Christbaumkerzchen

in bunten Farben, sowie **Paraffin-** und **Stearin-Tafellerzen** in verschiedenen Größen empfiehlt billigst

A. A. Schreiber.

Mein Lager von feinen **Cigarren,** auch in netter Verpackung, welche sich zu Geschenken eignen, sowie **mousirende Weine von Allixmüller & Döring,** Mousseux pr. Flasche 48 kr. empfiehlt

Louis Glaser.

Ein Heizer

zu einer dreipferdigen feststehenden Dampfmaschine wird für eine Oekonomie gesucht, der derartige Maschinen schon bedient hat. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Auch wird daselbst ein **Schweizer** gesucht.

Gestern wurde von der katholischen Schule bis zur Lohntasse eine braune **Kinder-Pelzmütze** verloren. Man bittet um Abgabe in der Exped.

3—4 **Zimmer** Parterre, für ein Geschäftslokal passend, werden in einer lebhaften Straße zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Ein geräumiges, freundlich möblirtes **Wohnzimmer** ist sofort an einen Herrn zu vermiethen.

Dünger ist zu verkaufen bei

Friedrich Tellert, Rückertestraße Nr. 381.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde gibt hiemit zur Beruhigung der hiesigen Einwohnerschaft bekannt, daß das Gerücht, als seien dahier sogen. Brandbriefe gelegt oder gefunden worden, jeden Grundes entbehrt, und daß die in jüngster Zeit ins Leben gerufene Feuerwache der städtischen Feuerwehr lediglich eine Vorsichtsmaßregel bei stürmischen Nächten, außergewöhnlicher Kälte und drohenden Gewittern ist.

Hieben wird auf Art. 119 des Strafgesetzbuches aufmerksam gemacht, wonach mit Gefängniß bis zu 3 Monaten oder an Geld bis zu 200 fl. bestraft werden soll, wer öffentlich in Anwesenheit Mehrerer wissentlich falsche, zur Beunruhigung der Einwohner geeignete Nachrichten oder Gerüchte ausstreut.

Schweinfurt, den 20. Dezember 1867.

Der Magistrat.

Müller v. u.

Einladung.

Seit mehreren Jahren besteht nach dem Vorbilde anderer Orte auch in hiesiger Stadt die löbliche Sitte, unter Verabredung eines freiwilligen Beitrages zum Besten der hiesigen Armen durch Lösung einer Karte sich von den **persönlichen Neujahrs-Gratulationen** außerhalb des Familienkreises zu entheben.

Indem wir uns bei dem herannahenden Jahresschlusse wiederholt erlauben, zur Lösung solcher Karten einzuladen, bitten wir die sehr verehrlichen Bewohner hiesiger Stadt um zahlreiche Betheiligung und bemerken, daß die Karten von heute an bei den Herren **A. Imbach**, **Christoph Belschner**, Spitalgasse, **Caspar Dietterich**, Kornmarkt, **Caspar Winich**, Frauengasse, sowie in der Expedition des Tagblattes und auf dem Rathhause zu haben sind.

Wir benutzen zugleich diese Gelegenheit, für die unseren Armen im verflossenen Jahre erwiesenen Wohlthaten unseren wärmsten Dank abzustatten und freundlichst zu bitten, auch im kommenden Jahre 1868 mit gleich edler, werthhätiger Nächstenliebe der Hülfebedürftigen gedenken zu wollen.

Schweinfurt, den 20. Dezember 1867.

Der Armenpflegschaftsrath.

Müller v. u.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen HAMBURG & NEW-YORK

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania, Capt. **Schwensen** am 4. **Jan.** 68. | **Cimbria**, Capt. **Trautmann** am 1. **Febr.** 68.
Allemannia Capt. **Meier**, am 18. **Jan.** 68.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 115, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 Proz. Primage.

Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., vom Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „per **Hamburger Dampfer**"

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans**, eventuell **Southampton** anlaufend,

Bavaria, Capt. **Meyer**, am 31. Dezember.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 200, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 50.

Fracht L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten

Gg. **Strohmenger** in **Schweinfurt**, J. C. **Fleischmann** in **Kissingen**, Hch. **Knorsch** in **Würzburg**, J. W. **Kloyf** in **Neustadt a. S.**, Peter **Metzger** in **Ochsenfurt**, Jos. **Zink** in **Hofheim**, Frz. **Herold** in **Münnerstadt**, Heinr. **Katz** in **Hammelburg**, Bezmeister **Brauser** in **Bolkach**, Ferdinand **Würth** in **Brückenau**, Gg. **Hartmann** in **Lohr**.

Ausverkauf

von **Goldleisten**, **Photographie-Rahmen**, **Gardinenbrettern**, **Spiegeln**, **Bildern** zu äußerst billigen Preisen bei

Nicolaus Ort.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Roth'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
München.
(Kreier.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 303. | Protestantisch: Dagebert. | Montag den 23. Dezember. | Katholisch: Victoria. | 1867

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durch's ganze Seite 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 23. Dec. 1813. Uebergall und Einnahme von Landskron.

Telegraphische Depeschen.

Aden, 6. Dez. Die Nachricht von einer Unterwerfung des Königs Theodor ist unrichtig. Der Herrscher von Tigre rückt, die Engländer beobachtend, mit 6000 Mann vor. — Ein amtlicher Bericht vom 5. Dez. lautet: „Alles wohl. Häuptlinge freundlich. Insurgenten nehmen Theodors Marsch auf Magdala."
(Südd. Pr.)

Politische Nachrichten.

In Holstein löst der vertriebene Augustenburger Herzog unter der Hand die freiwillige Anleihe von 1864 ein, während sich andere vertriebene Fürsten Millionen zahlen lassen.

Der Name Königreich „Polen" soll von Neujahr an aufhören und dafür „Weichselland" gesetzt werden. Sic transit gloria mundi. Möglich, daß man einstmals statt Czaar aller Reussen Prinz von Mosqovien schreibt.

Vermischtes.

§ München, 21. Dez. Das hier verbreitete und auch in die Presse übergegangene Gerücht von einer Erkrankung Sr. Majestät des Königs Ludwig I. ist unbegründet. Allerhöchstderselbe erfreut sich vielmehr des besten Wohlseins.

München. Einige Mitglieder der hiesigen Feuerwehr werden vom neuen Jahr ab in 14tägigen Zwischenräumen eine **Zeitung für Feuerlöschwesen** herausgeben, deren Probe-Nummer auf tüchtige Kräfte schließen läßt. Wir wünschen dem neuen Unternehmen, welches zur Verbesserung unserer vielfach noch im Argen liegenden bayerischen Löscheinrichtungen beitragen wird, den besten Erfolg. Auch die Landgemeinden sollten nicht ermangeln, ein solch' nützliches Blatt zu halten. Dasselbe kostet bei allen Postanstalten und Buchhandlungen halbjährlich nur 54 kr.

Von den aus den Landtagswahlen des Jahrs 1863 hervorgegangenen Mitgliedern der Kammer der Abgeordneten ist Dr. E. Mayer bereits das achtzehnte, welches ihr durch den Tod entrissen wird. Ihm ins Grab vorangegangen sind die Abgeordneten: Riehl von Frankenthal, Krämer (Michael) von Uttenhofen, Dr. Arnheim von Bayreuth, Pfarrer Mühlthaler bei Traunstein, Hack von Kaiserslautern, Rebenack von Speyer, Deuringer aus Schwaben, Pfarrer Dietmaier von Bruck, Bobinger von Bobingen, Gleubler von Geroldshofen, Scherpfer von Münnerstadt, Stadtpfarrer Ad. Joh. Schmidt von Aub, Freiherr v. Lerchenfeld von Bamberg, Heniold von Gunzenhausen und Christmann von Dürkheim.

Darmstadt, 21. Dez. Heute Abend brannte das Trockenhaus der weltberühmten chemischen Fabrik der Gebrüder Merk nieder, wobei sehr werthvolle Chemikalien ein Raub des verheerenden Elements wurden. Durch die thätige Hülfe der rasch herbeigeeilten Turnerfeuerwehr wurde das Feuer bald gelöscht. Wie verlautet, ist ein junger Mensch beim Brand gestürzt und so beschädigt worden, daß er in das Spital gebracht werden mußte.
(Frkf. J.)

Das Dorf Lauscha bei Sonneberg hat seit dem 17. Nov. Gasbeleuchtung.

Wiesbaden, 20. Dec. Die Spielsäge scheint in dem letzten Stadium der Lösung angekommen zu sein. Wie ich als ziemlich positiv erfahre, ist der Schlußtermin auf den 31. Dec. 1872 bestimmt. Die Gegenleistung der Bank soll 1 Million Thaler, somit für das Jahr 200,000 Thaler betragen. (Frankf. J.)

Im Rothwald an der Gränze von Steiermark wurden am 12. ds. Mts. von einer Schneelawine 18 Holzarbeiter verschüttet, von denen 11 (darunter 7 todt und 4 noch lebend, aber ganz entkräftet) ausgeschaufelt wurden; die andern werden noch vermißt.

London, 20. Dez. Heute Morgen ist eine große Feuersbrunst in Newcastle ausgebrochen. Heute Mittag brannte es noch fort.

Wie das „Giornale di Napoli" meldet, hat seit einigen Tagen der Ausbruch von Lava aus dem Vesuv aufgehört; der Vulkan ist aber noch in sehr heftiger Arbeit begriffen. Glühende Massen werden auf weite Entfernungen aus dem Krater geschleudert, so daß man den Gipfel des Berges noch nicht besteigen kann. Seit den letzten Tagen sind die Erderschütterungen sehr häufig und ziemlich heftig; sie sind wellenförmig und zeigen in zwei verschiedenen Richtungen, nämlich von NO. nach SW. und von O. nach W. Man erwartet neue Lavagüsse.

Im Hafen zu Rio de Janeiro langte am 23. Octbr. ein japanisches Panzerschiff an, das erste dieser Nation, welches jemals an der brasilianischen Küste erschienen. Es ist beschligt von zwei hohen Offizieren, beide Verwandte des Taikun.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 22. Dez. Gestern Abend um 5½ Uhr wurden der Ortsnachbar Adam Jäger von Sulzfeld und der 17jährige Johann Bauer von Kleinbardorf, letzterer zur Zeit bei Kaspar Bockiet in Sulzfeld im Dienste, auf ihrem Heimweg von hier auf der Straße oberhalb Zell von zwei Strolchen räuberisch überfallen, und der Ortsnachbar Jäger mittelst Vergewaltigung seiner Baarschaft von ca. 75 fl. (60 fl. an Gold, das andere aus verschiedenen Münzen bestehend) beraubt. Auf sofortige Anzeige des kgl. Forstgehilfen Dolles von Wadenhausen und des Gastwirths Kirchner von Thomashof an die k. Gendarmerie dahier, gelang es den beiden, Gendarmen Acker und Haberkorn nach vierstündiger eifriger Vigilanz, der beiden Thäter unter Vorfindung der geraubten Summen in hiesiger Stadt habhaft zu werden. Einer der Strolche, Andreas Herrmann von Seibelsdorf, hatte schon ein Billet und wollte nach Schonungen fahren.

Schweinfurt. Gestern Abend gegen 6 Uhr kam in Zell, dies. Ger., Feuer aus, welches eine gefüllte Scheune nebst Halle des Michael Keller allda eins

Digitized by Google

ärcherte. Der Brand wurde vom hiesigen Mühlthorthürmer bemerkt und gemeldet, worauf hin die Feuerwehr allarmirt wurde, und stellten sich auch sofort Feuerwehrmänner in genügender Anzahl ein; allein sie wurden wieder nach Hause geschickt, „da das Feuer zu weit entfernt, in der Nähe von Maßbach sei." Kaum jedoch waren die Erschienenen wieder zu Hause angelangt, als im hellen Carriere ein Reiter angesprengt kam, der einen starken Brand in Zell wirklich meldete und so mußte denn zum zweiten Male Allarm geblasen werden. Durch diese Verzögerung einerseits und das unverantwortlich langsame Fahren des Feuerwehrwagens anderseits kam es nun, daß Schweinfurts Feuerwehr ziemlich die Letzten am Platze waren, während die Feuerwehrmänner Oberndorfs als die Ersten erschienen und sich durch rühmliche Thätigkeit auszeichneten. Unsere Leute konnten allerdings auch noch helfen, allein zu dem wirklichen Brande kamen sie zu spät. — Außerdem waren noch Spritzen und Mannschaften anwesend von Hesselbach, Madenhausen, Uechelhausen, Thomashof, Sennfeld u. s. w. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt und der Beschädigte nicht versichert, wie überhaupt in Zell, wo es ein ganzes Menschenalter hindurch nicht gebrannt hat, noch Viele diese Vorsicht außer Acht gelassen haben sollen.

(Eingesandt.) Die Kunde von der für stürmische Nächte ꝛc. eingerichteten Nacht-Brandwache haben wir anerkennend vernommen und uns gefreut, daß das Feuerwehr-Commando auch in dieser Beziehung sein rühmliches Bestreben, die Feuerwehr selbst immer mehr und mehr ihrem wichtigen Berufe gemäß heranzubilden, an den Tag gelegt hat. Soll jedoch ein anständiger Mensch diese Nachtwache thun, so sorge man auch für ein anständiges Local hiezu; denn in dem jetzigen, das des Tags über als Schlafferwerkstatt dient, das keine Ventilation besitzt, und in dem keine Pritsche, kaum ein Stuhl und kein Ofen (?) vorhanden ist, kann Niemand auch nur eine Nacht campiren. Es bedarf gewiß nur dieser Anregung, um den betreffenden Mißstand sofort beseitigt zu sehen.

Schweinfurt. Aus dem vom Verwaltungsausschusse der Gasfabrik vorgelegten Bericht entnehmen wir folgende Betriebsresultate:

Es wurden im abgelaufenen Jahre
6,308,000 Cubikfuß Gas
fabricirt und hiezu

zur Gasbereitung	8,647	Centner	Ruhrer Kohlen,
	3,601	„	Zwickauer Kohlen,
	433	„	Böhmische Kohlen,
zur Heizung	6,352	„	Zwickauer Kohlen,
	817	„	ordin. Coaks,
	260	„	Theer

verwendet. Der Verbrauch des Gases stellt sich auf
6,058,900 Cubikfuß.
Der Gasverlust beträgt demnach
249,100 Cubf. oder 3⁹/₁₀ %,
ein Resultat, das gegen andere Gasanstalten, wo gewöhnlich 10 % in Anrechnung kommen, ein außerordentlich günstiges genannt werden kann und dem technischen Personal der Fabrik alle Ehre macht. Was die Qualität des Gases anbetrifft, so war nach der vom Ausschusse zeitweise vorgenommenen Lichtprobe die Leuchtkraft das ganze Jahr hindurch immer ein Zehntel über der normalmäßigen Stärke. An dem Gasverbrauch participirt die Straßenbeleuchtung bei 166 Laternen und 842,396 Brennstunden mit
1,787,500 Cubikfuß,
im Geldanschlage zu 5706 fl. 36 kr. Schweinfurt ist in Bezug auf die Zahl der Laternen sowohl als auch auf Zahl der Brennstunden von keiner Stadt gleicher Größe übertroffen und beweisen diese Zahlen, wie unrechtfertigt Klagen über zu geringe Beleuchtung sind. Von Privaten wurden 3,043,300 Cubikfuß verbraucht, von den größeren Consumenten figuriren nebenbei

Bahnhof mit	427,100	Cubikf.
Sattler, Engelhardt u. Comp.	171,900	„
Spinnerei	150,500	„
Reck u. Joachim	43,000	„
Wüstenfeld	33,600	„
W. Krackhardt	17,700	„
W. Sattler im Zeughaus	11,900	„

An Nebenproducten wurden bei der Gasfabrikation erzielt

6,975	Centner Coaks,
634	„ Theer.

Das für die Landwirthschaft so vortheilhafte Ammoniac-Wasser fand selbst bei unentgeldlicher Ueberlassung keine Abnahme. Wie bereits aus den im Tagblatte veröffentlichten Sitzungsprotocollen des Stadtmagistrats zu ersehen war, wird der Preis des Gases vom 1. Januar l. J. an auf 4 fl. 30 kr. ermäßigt und dadurch den Wünschen der Consumenten Rechnung getragen.

Die Resignation des Herrn Pfarrers Jos. Dahlem auf die Pfarrei Schweinfurt wurde genehmigt. Die Pfarrei ad S. Burcardum in Würzburg wurde dem Hrn. Dechantpfarrer Anton Ernstberger in Steinbach übertragen. Hr. Pfarrvikar Joh. Förtsch von Untererthal wurde als Cooperator nach Hohestadt, und der Hr. Caplan Frz. Zanoni, vormals in Unterfteinbach, als Cooperator nach Stalldorf angewiesen. Hr. Caplan Johann Holzmeister zu Heimbuchenthal wurde in gleicher Eigenschaft nach Röllbach, und Hr. Cooperator Mich. Ankenbrand zu Nordheim a./R. als Caplan nach Heimbuchenthal angewiesen. Instituirt wurde Hr. Pfarrer K. Schreiner für die Pfarrei Stadelhofen.

„ Marktfest, 20. Dez. Nach Einleitung des polytechnischen Vereins Würzburg wurde dahier ein polytechnischer Bezirksverein mit einer freiwilligen Fortbildungsschule gegründet; letztere wird von 36 Schülern, und zwar auch von solchen Personen besucht, die bereits der Sonntagsschule entlassen sind. Der Unterricht wird von 2 Lehrern in den Abendstunden einiger Wochentage gegeben, und es erstreckt sich derselbe auf Rechnen, Geographie, deutsche Sprache mit Orthographie- und Stilübungen, Zeichnen und gewerbliche Buchführung. Für die Ertheilung des Unterrichts wird ein Honorar ausgesetzt.

Im Orte Rüdlingen hat sich ein Viehversicherungs-Verein gegründet.

Würzburg, 21. Dez. Auf unserer heutigen, mit 97 Wägen behafrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25 fl. bis 28 fl., Korn 21 fl. 15 kr. bis 22 fl. 30 kr., Gerste 15 fl. 15 kr. bis 15 fl. 40 kr., Haber 8 fl. bis 9 fl., Erbsen 18 fl. 30 kr., Wicken 13 fl. (W. Anz.)

Nach dem „Würzb. Abendbl." ist es dem in den jüngsten Tagen von Liebhabern des Schlittschuhlaufens gebildeten „Eisklub" gelungen, zunächst des Pleichacher Thores, rechts, eine Bahnstrecke von über 1000 Fuß mit geringen Kosten herzustellen.

Auf dem letzten Viktualienmarkte zu Würzburg wurden von der Polizei 70—80 Pfund Butter wegen zu leichten Gewichtes weggenommen.

* Seit dem Sommer und Sept. v. J. kamen dem k. 2. Artillerie-Regiment in Würzburg eine größere Anzahl Rechnungspapiere und Akten abhanden, was das Regimentscommando behufs der Wiederauffindung derselben zur Veröffentlichung veranlaßt.

Handel und Verkehr.

(Volkszählung.) Kulmbach 4639 Seelen, mehr 511.

Digitized by Google

Bunsiedel 3583, mehr 63. Selb 3852, mehr 345 Seelen.

Bayreuth, 20. Dez. Die Stadt Rehau hat nach der jüngsten Volkszählung 3,202 Einwohner, was nach dem Stande der Zählung von 1864 eine Mehrung von über 100 Seelen ergibt. Die Stadt Selb zählte bei der zuletzt stattgefundenen Volkszählung 3,852 Einwohner, welche die Zählung von 1864 um 254 Einwohner übersteigt.

Kempten zählt 9777 Seelen, Mehrung seit 1864 um 357 Seelen. — **Amberg** zählt ohne Militär 10,016 Seelen; Zunahme seit letzter Zählung 719.

In **Freising** ergab die letzte Volkszählung eine Einwohnerzahl von 7130 Seelen (ohne Militär). Die Zahl der Familien hat sich gegen 1863 um 161 vermindert, die Seelenzahl jedoch ist um 191 gestiegen.

Kassel, 20. Dez. Nach der „Hess. Morgenzeitg." hat die Volkszählung für Kassel ergeben, daß die Bevölkerung sich auf 41,590 Seelen (darunter 3079 Militär-Personen) beläuft.

Ungarn, dessen Bodenerträgnisse im laufenden Jahre so bedeutend in das Gewicht fielen, hat mit den Nebenländern Slavonien, Kroatien u. s. w. 32 Mill. Morgen Ackerland, 13⅓ Millionen Wiesen, 16⅓ Mill. Morgen Weiden und 1⅓ Millionen Weinberge.

Madrid, 19. Dez. Die halbamtlichen Blätter erklären die Gerüchte von dem Verkauf Cuba's und Portorико's an die Vereinigten Staaten für grundlos.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Donnerstag den 26. Dezember

Ball.

Anfang Abends 7½ Uhr. Hiezu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

FROHSINN.

Sonntag den 29. ds. Mts.

Großer Ball

im Saale des Gasthofes zum **Raben**.

Anfang präcis halb 8 Uhr.

Der Vorstand.

Diejenigen, auch dem Handelsstande nicht angehörigen jungen Leute, welche an dem **Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsanstalt** theilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Einzeichnung sofort zu bethätigen.

Gleichzeitig werden alle Theilnehmer aufgefordert, sich **Freitag den 27. Decbr. Abends 7½ Uhr im Knabenschulgebäude** behufs Eintheilung der Curse einzufinden.

Der Handels-Vorstand.

Verein bayer. Kampfgenossen.

Mittwoch den 25. Decbr. 1867 Abends 8 Uhr

Gesellige Unterhaltung

im Saale zum „rothen Roß."

Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Der Vorstand.

Kirchenmusik-Probe.

Dienstag Mittag 1 Uhr auf dem neuen Orgelchore. Um allseitiges Erscheinen ersucht angelegenst

Dl. Schad.

Kopfsalat und Blumenkohl

trifft morgen ein bei

C. F. Limpach.

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Barbara Kümpel,

geb. **Marquardt**,

sagen wir hiemit Allen unsern tiefgefühltesten **Dank**.

Möge der Allmächtige Sie mit steter Gesundheit erfreuen, und Sie der Verblichenen ein treues Andenken bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Kindes

Carl Jakob

unsern herzlichsten Dank.

Schweinfurt den 22. Dez. 1867.

Jakob Saißer.
Frida Saißer.

Man sucht einen tüchtigen mit guten Zeugnissen versehenen **Mühlburschen** für eine kleinere Kunstmühle. Wochenlohn 4 fl.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Eine erfahrene **Köchin** findet Lichtmeß einen guten Platz. Näh. in der Exped.

Gestern wurde in der Harmonie ein **Pelzträgelchen** verloren. Um Rückgabe wird gebeten.

Alle Sorten **Lebkuchen** sowie auch **Pfeffernüsse**, feinsten **Arac** und **Punschessenz**, **Thee**, feine und billige **Liqueure** empfiehlt auf kommende Feiertage

G. L. Messelhäuser.

Aechte Nürnberger, braune, weiße und **Basler Lebkuchen** und **Honigplätzchen** empfiehlt

C. F. Limpach.

Geräucherten Rheinlachs

empfiehlt

C. F. Limpach.

Punschessenz

in der bekannten vorzüglichen Qualität, sowie verschiedene feine **Liqueure** empfiehlt

C. F. Limpach.

3—4 Zimmer Parterre, für ein Geschäftslocal passend, werden in einer lebhaften Straße zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Feinste **Rothwein-Punsch-Essenz** empfiehlt

Adolph Schuster.

Brönner's Fleckenwasser

frisch angekommen bei

Fr. Gg. Ad. Pollich.

Digitized by Google

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:
Jukskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.
per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe**, **Barchent**, **Zwilch**, **Sammet**, wollene **Hauben**, **Winterschuhe**, **Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen **Caffee (Perlzenlon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Abonnements-Einladung.

Der bisher wöchentlich 3mal erschienene „Bote vom Obermain" wird vom 1. Januar 1868 an **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage unter dem veränderten Titel:

„Kulmbacher Tagblatt"
Bote vom Obermain

erscheinen. Durch die günstigen Postverbindungen nach allen Richtungen am Orte des Erscheinens ist dasselbe in der erfreulichen Lage, täglich das Neueste bieten zu können. Fern von allem Parteihafte wird es stets ein warmes Interesse für Alles, was die Zeit und das Volk bewegt, an den Tag legen, gediegene Leitartikel werden in faßlicher Weise die politische Situation bezeichnen und die Tagesgeschichte wird bei aller Vollständigkeit des Stoffes doch möglichste Kürze, Klarheit und Gemeinfaßlichkeit anstreben, sowie auch allen Gebieten des Handels, Verkehrs und der Landwirthschaft die forgfältigste Beachtung gewidmet werden wird.

Man abonnirt auf das „Kulmbacher Tagblatt" bei allen Postanstalten und Postboten mit 36 kr. per Quartal. Inserate finden die schnellste und weiteste Verbreitung und werden billigst berechnet.

Wir erlauben uns daher zu dem mit dem 1. Januar beginnenden neuen Abonnement ergebenst einzuladen.

Kulmbach, im Dezember 1867.

Die Redaction des Kulmbacher Tagblattes.

Gestern wurde ein **Geldtäschchen** gefunden.

Terminkalender.

Den 27. December.

8 B. Dritter Weihtag (Dreikönig) im Concurse des Anton Bachmann von Heiligenbrücken, beim k. Lbg. Rothenbuch.
11 B. Vertrich des Wohnhauses 1, Distr. Nr. 221 in Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm daselbst.
3 N. Grundstücke-Zwangsvertrich des Thomas Mey von Prendorferegen, im Schullokale.
3 N. Hausvertrich aus dem Concurse des Gg. Kuhn 2 von Grafenrheinau, im Gemeindewirthshause.
1 N. Grundstücksvertrich aus der Concursmasse des Karl Machwerth von Gössenheim, im Gemeindewirthshause.
1 N. Jagdverpachtung zu Bergtheim und Sarstadt, 11 B. in Mayrach, 2 N. zu Motten (verlegt.)
8½ B. Zinstrittenvertrich aus der Concursmasse des Bruno Bernstorn von Bildeseck, im Notariate zu Brückenau.
9 B. Stamm-, Nutz- und Brennholzvertrich aus k. Rev. Neuprichsdorf, im Sternwirthshause.
10 B. Mühlamwiesenvertrich (freiwillig) des Anton Roth zu Birkenfeld, Lbg. Rothenkirchen, im Gasthause zum Strauß.
10 B. Anwesenvertrich aus der Concursmasse des Adam Nicola zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Grimm. Winterschafweideverpachtung zu Oberaisterbach.

Auswärts Verstorbene.

In Aschaffenburg Hr. Joh. Bernhard Lautenheimer, k. b. quies. Gesandtschafts-Sekretär und wirkl. Rath, 74 J. — In Hörstein Frau Kath. Karl, Gastwirths-Wittwe. — In Würzburg Hr. Kaufm. und Fabrikant Joseph Anton Bolongaro-Crevenna, 67 J.

Schranne.

Den 21. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	26 fl. 45 kr.*)	26 fl. 15 kr.*)	25 fl. — kr.*)
Korn	— fl. — kr.*)	22 fl. 12 kr.*)	— fl. — kr.*)
Gerste	15 fl. 55 kr.	15 fl. 41 kr.	15 fl. — kr.
Haber	8 fl. 40 kr.	8 fl. 5 kr.	7 fl. 15 kr.
Erbsen	21 fl. 45 kr.	18 fl. 31 kr.	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	17 fl. 30 kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 867 Schäffel.
Umsatzkapital 14,603 fl. Schrannenest — Schffl.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Correspondenz.

Herrn **B. L.** in **M.** Dank und Gruß. Versprochenes willkommen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.
Nebst ½ Bogen Beilage, Seite 1507—1510.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Gieglers Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 303.)

Montag den 23. Dezember 1867.

Politische Nachrichten.

Der „Nat.-Ztg." wird aus München geschrieben: Die Kriegsminister der süddeutschen Staaten haben auf ihrer jüngsten Conferenz in München auch den Plan besprochen, am Rhein herab die Befestigungen aufzuführen, welche Deutschland gegen einen Ueberfall von Westen her schützen könnten. Mainz, Germersheim und Rastatt bilden zwar schon eine ziemlich respektable Wehr gegen das unruhige Frankreich, doch reichen die drei Festungen nicht aus, um einen Uebergang der Franzosen zwischen Mainz und Germersheim, etwa bei Mannheim, oder ein Vordringen derselben durch die Engpässe des Schwarzwaldes von Süden her zu verhindern. Es wurde deshalb der Gedanke angeregt, Mannheim zu befestigen, bei Kehl einen starken Brückenkopf aufzuführen und im Süden des Schwarzwaldes ein befestigtes Lager zu errichten, Landau dagegen völlig aufzugeben. Auf würtembergischer und bayerischer Seite findet dieses Projekt große Zustimmung, und die Regierungen würden gerne ihren Theil an Opfern bringen. Die badische Regierung war jedoch der Ansicht, daß ein solches Unternehmen, welches die Sicherheit von ganz Deutschland angehe, nicht von den süddeutschen Staaten allein erledigt werden könne. Daraufhin ist denn die Angelegenheit einstweilen vertagt worden.

Berlin, 19. Dez. Man erzählt sich, die Regierung besitze sichere Nachrichten, nach denen die französischen Rüstungen, von denen auffallender Weise in den letzten Monaten nichts verlautet hat, so weit in der Stille fortgeführt seien, daß sie als nahezu vollendet betrachtet werden könnten. Auch in Oesterreich seien in den letzten Monaten die Kriegsvorbereitungen ernstlich gefördert worden und hoffe man dort, gegen Ende Februar oder Anfang März vollständig kriegsbereit und schlagfertig zu sein. Napoleon III. und Beust hielten den gegenwärtigen Zeitpunkt für ganz günstig. Sowohl in Frankreich als in Oesterreich würde der Krieg gegen Preußen populär sein, und was Italien betreffe, so würde es sich wohl nach den letzten Vorgängen und der römischen Intervention auf die Seite Preußens stellen wollen, in Folge der Ungeschicklichkeit des Ministeriums Menabrea und der fortdauernden heftigen Spaltungen und Parteikämpfe aber bis zum Frühjahr so ohnmächtig werden, daß es nicht mehr als aktionsfähig betrachtet werden könne. Auch rechne man in Paris darauf, daß Victor Emanuel zu einer energischen That schwerlich den Muth haben, daß es vielleicht sogar möglich sein werde, auf ihn einen entscheidenden Einfluß zu üben. Ob hierbei das angekündigte Zusammentreffen zwischen Victor Emanuel und Prinz Napoleon in Betracht gezogen ist, weiß ich nicht, halte es aber wohl für wahrscheinlich. In wie weit diese Nachrichten in der That begründet sind, kann natürlich hier in Berlin von Privatpersonen nicht vollständig übersehen werden. Was darüber verlautet, läßt sich natürlich nicht mittheilen. Sache der liberalen Partei in Frankreich, welche sich für den Frieden und die Aufrechthaltung der guten Beziehungen zu Deutschland erklärt hat, ist es aber nunmehr, ihrerseits darauf kräftig hinzuwirken, daß der Chauvinismus nicht die Oberhand erhält und zwei große Völker in unabsehbare Kriege hineinzieht. Denn auf dieser Seite des Rheins ist gewiß Niemand, der nicht vor allen Dingen den Frieden und gute Beziehungen zu den Nachbarn wünscht. (Frankf. J.)

London, 18. Dez. Nachrichten aus Abyssinien vom 7. Dezbr. melden, daß König Theodor Debra Tabor durch Feuer zerstört habe. — Die Explosion zu Newcastle war zufällig entstanden.

Vermischtes.

Herrieden, 19. Dez. Seit dem letzten heftigen, theilweise mit elektrischen Entladungen verbundenen Kampfe der beiden Hauptluftströmungen haben sich dieselben in dieser Weise über unsern Erdtheil gelagert, daß der warme atlantische Antipassat seine Richtung quer über Europa von Irland nach dem schwarzen Meere zu nimmt, während zu beiden Seiten desselben, auf der pyrenäischen Halbinsel und in Lappland, der kalte Passat parallel mit ihm verläuft. In Folge dessen zeigte das Thermometer vorgestern Morgens 8 Uhr längs des Lustthales in Valentia 8.9°, in London 9.8°, in Dünkirchen 10.0°, in Brüssel 9.4°, dahier 7.5° und in Wien 7.9°, während es zu gleicher Zeit längs des südwestlichen Luftberges in Madrid nur 0.6°, in Bilbao 1.0° und in Lissabon 4.1° ergab. Ebenso hatte im Bereich des nordöstlichen Luftberges Stockholm —6.9°, Hernösand —9.5°, Riga —14.5° und Haparanda —19.6°. Die Höhe des südwestlichen Luftberges war am 17. 766.8mm (Madrid) und die des nordöstlichen 761.9mm (Haparanda), während das dazwischenliegende Thal in einzelnen Kesseltiefen nur einen Druck von 736.2mm (Skudesnäs) auf die Quecksilbersäule ausübte. Wir sind daher vom kalten Polarstrom von zwei Seiten derart umgeben, daß derselbe in kurzer Zeit wieder zu uns vorrücken kann. (Fränk. J.)

München, 19. Dez. Ein hochverdienter Veteran unserer Armee, der Generallieutenant Frhr. v. Hohenhausen, feiert heute seinen 92. Geburtstag. Es mag hiebei daran erinnert werden, daß derselbe seine ehrenvolle Laufbahn gerade vor 70 Jahren, mit dem Feldzug von 1797, begonnen hat. Er machte von da an alle Kriege der napoleonischen Zeit bis zum Jahr 1815 mit und hat sich in denselben den Ruhm der Tapferkeit, anerkannt durch mehrmalige Auszeichnungen vor dem Feinde, gleichermaßen wie den eines durchaus biederen Charakters erworben. (Südd. Pr.)

München, 18. Dez. Bei der vorgestern im Grünwalder Parke vom Prinzen Otto abgehaltenen Saujagd wurden 60 Sauen geschossen.

Se. Maj. der König hat die dem Dienstknecht Georg Schlecht aus Schwaig vom niederländischen Schwurgerichte wegen Verbrechens des Mords zuerkannte Todesstrafe aus Gnaden in Zuchthausstrafe auf Lebensdauer zu mildern geruht.

In Kirchdorf, B.-A. Mindelheim, kündigte der Bauer Ambos seinen drei Knechten den Dienst, weil er sie im Verdacht hatte, ihm einige Metzen Roggen entwendet zu haben. Einer derselben, der nun nicht wußte, wohin,

Digitized by Google

ging in die Kammer, lud sein Terzerol und erschoß sich. Also geschehen am 7. Dezember.

Mainz, 18. Dez. Gestern Abend befand sich ein in Hechtsheim ansässiger Makler in Gesellschaft eines preußischen Soldaten im Wirthshause. Da es ihm für den Heimweg zu spät war, so lud ihn der Soldat ein, die Nacht in der Kaserne zuzubringen. In der Nacht ergriff der Makler den Säbel des Soldaten und stieß ihn jenem, der ahnungslos schlief, in den Leib. Der Thäter wurde sofort zur Wache und am heutigen Morgen auf die Polizei verbracht. Er soll in trunkenem Zustande in die Kaserne gekommen sein.

Aus Altona wird eine gräuliche That gemeldet. Es wurde dort am Morgen des 15. Dez. ein fünffacher Mord entdeckt. Vater, Mutter und drei Kinder wurden todt in ihren Betten gefunden. Der Kommissionär W. Lange, ein Mann von 46 Jahren, früher Kaufmann, lebte in schlechten Verhältnissen. Er äußerte am Abend des 14. Dezbr im Wirthshause, „diese Nacht werde in Altona ein Mord passiren, der noch mehr Aufsehen erregen werde, als der von Timm Thode." Und in der That mordete er zuerst seine schlafenden Kinder von 14, 9 und 5 Jahren, dann seine Frau und schließlich sich mit einem Küchenmesser.

Die „Bonner Zeitung" vom 10. schreibt: Bei der gestrigen Generalversammlung des akademischen Dombau-Vereins hielt der Dombaumeister Voigtel einen Vortrag, worin er die Anwendung der Dampfkraft für den weiteren Fortbau der Thürme begründete. Vom Frühling künftigen Jahres an sollen die Bausteine von vielen Centnern Schwere und die Werkleute innerhalb weniger Minuten auf die Höhe der westlichen Thürme befördert werden. Da die Thürme die Höhe von mehr als 500 Fuß erreichen, so wird später bei fortschreitender Höhe von dem einen Thurm zum andern eine Brücke gemacht, wohl die höchste Brücke, die je geschlagen worden ist, und mit Schienen belegt werden, um die Werksteine oben an den Ort ihrer Bestimmung zu befördern. Gegenwärtig ist noch die Summe von 1,800,000 Thaler erforderlich, um den ganzen Bau zu vollenden, so daß dieses Ziel bei den nun verfügbaren Mitteln in 8 Jahren sicher erreicht werden kann."

In London hat sich eine Anzahl Personen ein Geschäft daraus gemacht, Kinder — scheinbar — zu adoptiren und sie im Interesse Dritter gegen Bezahlung aus der Welt zu schaffen.

In der Kohlengrube von Blangy (Seine und Loire) fand am 12. Dec. eine gewaltige Explosion schlagender Wetter statt, welche einen schrecklichen Verlust an Menschenleben verursachte. Am 13. d. M. Nachmittags hatte man schon 55 Todte hervorgeholt und in einem durch die Explosion verschütteten Gange waren, wie man wußte, noch 25 andere Arbeiter, zu deren Rettung durchaus keine Hoffnung ist. Außer diesen 80 Opfern sind noch 17 verwundet, einige derselben schwer.

Literatur.

Der Kalender des Lahrer Hinkenden Boten, dessen wir schon zum Ostern empfehlend Erwähnung thaten, erreicht in diesem Jahre eine Auflage von einer halben Million. Diese Auflage vertheilt sich etwa, wie folgt: in Baden: 100,000, in Württemberg: 80,000, in Bayern: 60,000, in Thüringen und Sachsen: 70,000, in der Pfalz: 20,000, in Amerika: 20,000, in der Schweiz: 60,000, in Hessen: 20,000, in Oesterreich: 20,000, in Preußen: 50,000, im Ganzen: **500,000** und es sind die Auflagen für jedes Land und dessen Provinzen mit den betreffd. Marktverzeichnissen u. s. w. versehen. Die im belletristischen Theile erscheinenden Erzählungen und Schnurren sind sämmtlich Originalartikel mit zahlreichen Originalholzschnitten. Auf die Erzählung: „Das stählerne Herz" und auf die Schnurren: „Amerikanisches Mittel" und „Eine Hundekur" machen wir besonders aufmerksam. Die unzähligen eingestreuten Denk- und Ausprüche berühmter Männer machen den Kalender, der überhaupt in allen seinen Theilen mustergültig dasteht, zu einem wahren Schatz, der erquickend und veredelnd auf den Geist des Lesers zu wirken versteht. Es ist darum die unermeßliche Verbreitung desselben ganz natürlich, zumal der billige Preis (12 kr.) Allen die Anschaffung ermöglicht.

Handel und Verkehr.

Das Straubinger Tagblatt meldet als ein erfreuliches Zeichen, daß der Hopfenwerth wieder zu steigen beginnt. Bei einer kürzlich in der Umgegend der Stadt Straubing stattgehabten Zwangsversteigerung von Grundstücken sei das Tagwerk um 40 fl. theurer verkauft worden, als es bisher bei derartigen Verkäufen der Fall war. Bei einer gleichfallsigen Versteigerung in Sendling sei dieselbe Wahrnehmung gemacht worden.

Dem Vernehmen nach hält unsere Regierung den Veränderungen in der Gewerbsgesetzgebung gegenüber das Zusammentreten der Gewerbe- und Handelskammern im kommenden Jahre nicht für nothwendig. Die Fabrik-, Gewerbe- und Handelsräthe der verschiedenen Kreise sind zur gutachtlichen Aeußerung über diese Frage aufgefordert.

München, 18. Dez. Der Verkehr auf der Brennerbahn ist ohne bedeutenden Schaden wieder offen.

Leipzig, 12. Dezbr. Die Noth in den sächsischen Industriebezirken nimmt wahrhaft erschreckend zu. In Meerane, einer Stadt von etwa 17,000 Einwohnern, sind nicht weniger als 900 Arbeiter, meist mit Familien, brodlos und der Rest arbeitet für herabgesetzte Löhne und größtentheils nicht volle Zeit. Aehnlich sieht es in den übrigen Weber- und Strumpfwirkerorten aus.

Coburg hat nach der Volkszählung vom 3. d. M. 11,387 Seelen. Seit 1864 mehr 597.

Lokales und aus dem Kreise.

☆ **Würzburg**, 20. Dez. Am 14. Dezember war es dem hiesigen kunstsinnigen Publikum vergönnt, den berühmten Klaviervirtuosen Anton Rubinstein in einem im Schrannensaale stattgefundenen Concerte anzustaunen und zu bewundern. Wir haben schon viele Pianisten gehört, darunter die größten Celebritäten, einen gliedern, wie Hrn. Rubinstein noch nicht. Mortier de la Fontaine und Hans von Bülow reißen durch ihre geistige Auffassung und technische Gewandtheit den Zuhörer zur Begeisterung hin, aber bei Herrn Rubinstein fragt man sich staunend, was man mehr bewundern soll, dessen auf's Höchste gesteigerte Kraft, Sicherheit und Meisterschaft über alle Formen, oder dessen wundervolle Ausdrucksweise über alle in der menschlichen Natur liegenden Gefühle und Empfindungen. Auch Fräulein Elise Leiblein (eine Tochter des hiesigen Universitäts-Professors Dr. Leiblein) trat durch 4 geistreich gesungene Lieder, begleitet von ihrem Lehrer Hrn. Capellmeister Kißner, würdig dem Concertanten zur Seite und erntete gleichwie unser verdienstvoller Herr Musikdirector Valentin Hamm als Violinist und Herr Th. Bernhardt als Cellist stürmischen Beifall des zahlreich anwesenden kunstverständigen Publikums. Hrn. Director Hamm müssen wir noch insbesondere öffentlich unsern Dank aussprechen, da nur ihm die Veranstaltung dieses Concertes und dieser unausisprechliche musikalische Genuß zu verdanken ist.

☆ **Würzburg**, 20. Dezbr. Der Haupttreffer der Ziehung der österreichischen 1864er Loose von 250,000 fl. ist dem hiesigen Bäckermeister Hieronymus Karl zugefallen.

Erledigt: die Pfarrschulstelle zu Rüdenau, Distr.-Schulinsp. Miltenberg (zu Eichenbühl), mit einem Dienst-

Digitized by Google

einkommen von 350 fl. nebst 65 fl. für Gemeindeschreiberei und Rechnungsfertigung; der Lehrer hat auch den Kirchendienst zu besorgen.

Ankündigungen.

Liederkranz.

Heute Abend präcis **8 Uhr** im **Vereinslocale Plenarversammlung der passiven Mitglieder** zur **Wahl** des **passiven Ausschusses** pro 1868.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Louis Glaser empfiehlt:

Lebkuchen, Confecturen und **Pfeffernüsse** aller Art, in feinsten Qualitäten, sowie zur Verherrlichung der Christbescheerung **geruchlose bengalische Feuer.**

Bei eintretender Dunkelheit wird mein Laden bengalisch erleuchtet.

Ein Heizer

zu einer dreipferdigen feststehenden Dampfmaschine wird für eine Oekonomie gesucht, der derartige Maschinen schon bedient hat. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Auch wird daselbst ein **Schweizer** gesucht.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjäckchen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Peetz am Markt.

Da es viele

Staats- und Privatpapiere

gibt, welche in einem gewissen Zeitraum nach ihrer Verloosung **werthlos** werden, unter allen Umständen aber deren **Zinsen verloren gehen**, so **unterlassen** wir es nicht, allen

Kapitalisten, Vormündern, Stiftungs-Verwaltungen 2c.

den im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg bereits im **10. Jahrgange** erscheinenden

Stahel'schen „Ziehungs-Anzeiger"

zu empfehlen.

Derselbe enthält eine Zusammenstellung aller Ziehungs-Listen der an deutschen Börsen gangbaren in- und ausländischen Staatspapiere, Obligationen und Lotterie-Anlehen, Verzeichnisse der bereits früher verlosten, aber noch nicht eingelösten Obligationen 2c., deren Verfallzeit und vieles andere Nützliche (der Jahrgang 1867 enthält die sämmtlichen Ziehungen von mehr als 500 verschiedenen Anlehen). Der Abonnementspreis von **54 Kr.** oder **15 Sgr.** für das Vierteljahr (wofür denselben auch die Königlichen **Post-Anstalten** liefern) ist so gering, daß man diese Ausgabe nicht scheuen soll, sich vor

Verlusten sicher zu stellen.

☛ Das Vierteljahrs-Abonnement beginnt mit dem 1. der Monate Januar, April, Juli und October jeden Jahres, und wollen die Bestellungen gefälligst rechtzeitig gemacht werden.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Weglein** gegenüber der Gasfabrik.

Zu „Weihnachtsgeschenken" empfehle ich eine reiche Auswahl von **Galanterie-** und **Kurzwaaren** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

W. A. Kilian jr.
Steinweg.

Neue Badische Landes-Zeitung
Mannheimer Anzeiger.

Täglich 2mal in Groß-Royal-Format. — Auflage 6200. Für das 1. Quartal 1868 (Januar, Februar, März) im Verlage 1 fl. 15 kr. gegen ausgerte nach der Post.

Anzeigen die 3spaltige Petitzeile 3 kr.

Hiezu ladet ein
Mannheim, im December 1867.
Die Verlagshandlung J. Schneider.

Pegelstand.

Am 18. Dez. 6′ 2″ über 0. — Am 19. Dez. 7′ 11″ über 0. — Am 20. Dez. 8′ 1″ über 0. — Am 21. Dez. 9′ über 0.

Geborne.

Den 21. Nov. Dem Brauer Tobias Vogt 1 Sohn.
Den 23. Nov. Dem Maschinenschlosser Chr. Fr. Lorenz 1 Sohn.
Den 24. Nov. Dem Bez.-Ger.-Rath v. d. Pfordten eine Tochter.
Den 26. Nov. Dem Oeconomen Adam Schäfer eine Tochter.
Den 27. Nov. Dem Metzger Gg. Zach eine Tochter. — Dem Taglöhner Jacob Lang eine Tochter.
Den 29. Nov. Dem Müllergef. Phil. Feuchter von Bischofsheim v/R. 1 Sohn.
Den 9. Dec. Dem Stationsdiener Christian Hacker 1 Sohn.
Den 10. Dec. Dem Lehrer Engelbert Zeiß eine Tochter.
Den 11. Dec. Dem Häfner Jos. Zißler eine Tochter.
Den 12. Dec. Dem Maurer Joh. Caspar Bohnwagner 1 Sohn.
Den 13. Dec. Dem Wbgsm. Joh. Nikolaus Kupfer eine Tochter.

Digitized by Google

Einladung.

Seit mehreren Jahren besteht nach dem Vorbilde anderer Orte auch in hiesiger Stadt die löbliche Sitte, unter Verabreichung eines freiwilligen Beitrages zum Besten der hiesigen Armen durch Lösung einer Karte sich von den **persönlichen Neujahrs-Gratulationen** außerhalb des Familienkreises zu entheben.

Indem wir uns bei dem herannahenden Jahresschlusse wiederholt erlauben, zur Lösung solcher Karten einzuladen, bitten wir die sehr verehrlichen Bewohner hiesiger Stadt um zahlreiche Betheiligung und bemerken, daß die Karten von heute an bei den Herren **A. Ambach**, Christoph Belschner, Spitalgasse, **Caspar Dietterich**, Kornmarkt, **Caspar Wenisch**, Frauengasse, sowie in der **Expedition des Tagblattes** und auf dem **Rathhause** zu haben sind.

Wir benutzen zugleich diese Gelegenheit, für die unseren Armen im verflossenen Jahre erwiesenen Wohlthaten unseren wärmsten Dank abzustatten und freundlichst zu bitten, auch im kommenden Jahre 1868 mit gleich edler werkthätiger Nächstenliebe der Hülfsbedürftigen gedenken zu wollen.

Schweinfurt, den 20. Dezember 1867.

Der Armenpflegschaftsrath.
Müller v. n.

Schuhe & Stiefletten

in großer Auswahl wieder eingetroffen, empfiehlt zu billigen Preisen

Philipp Belschner, Brückengasse.

1868.

28. Jahrgang. **28. Jahrgang.**

Kemptner Zeitung.

Tendenz: entschieden national, entschieden freisinnig! **Inhalt: Leitartikel**, politische **Uebersicht der Tagesneuigkeiten**, Original-**Correspondenzen**, Vermischtes, Handels- und Industrie-Notizen, **Original-Novellen**, Briefkasten, u. s. w. Inserate billigst! Weite Verbreitung im Algäu, in Schwaben wie in Bayern überhaupt.

Preis vierteljährlich fl. 1. [redacted]

Bestellungen gef. baldigst durch die betr. Postämter.

8981

Einladung zum Abonnement.
auf das

Mannheimer Journal.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt ein neues Abonnement auf das täglich erscheinende **Mannheimer Journal**, zu welchem wir hiermit ergebenst einladen. Die Redaktion wird es sich angelegen sein lassen, die Ereignisse im politischen Leben unpartheiisch und rasch wiederzugeben, durch besondere Artikel die Fragen der Gegenwart beleuchten, wobei eine entschieden freisinnige Richtung sie leiten, die Beförderung der Einigung und Machtstellung unseres Vaterlandes, des Ausbaues der politischen, kirchlichen und socialen Zustände desselben in freiheitlichem Sinne ihr Ziel sein wird. Den volkswirthschaftlichen Interessen werden wir besondere Aufmerksamkeit widmen, für eine gediegene Unterhaltungslektüre in dem sechsmal die Woche beigegebenen Feuilleton Sorge tragen.

Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt im Großherzogthum Baden und im deutschen Postverbande 1 fl. 44 kr. oder 1 Thlr. pr. Cr.

Der großen Verbreitung wegen eignet sich das Mannheimer Journal vorzüglich zu Anzeigen und wird der Raum der 4spaltigen Petitzeile mit 3 kr. berechnet. Briefe und Gelder erbitten wir franco. In **Mannheim** selbst begünstigt der als **„Anzeigeblatt"** an allen öffentlichen Plätzen ꝛc. angeschlagene Annoncentheil des Mannheimer Journals eine allgemeine Verbreitung der Inserate am hiesigen Platze. Auswärts nehmen Inserate für uns entgegen: Die Herren Havas, Laffite, Bullier und Comp., 8 place de la bourse zu Paris, Herr H Nijgh, Verleger des Nieuwe Rotterdamsche Courant in Rotterdam, Herr E. Schlotte in Bremen, Herr W. Greven, Buchhändler in Cöln, die Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung, die J. Chr. Herrmann'sche Buchhandlung und Herren G. L. Daube und Co. in Frankfurt a. M., Herren Haasenstein und Vogler in Wien, Berlin, Altona, Hamburg, Basel, Leipzig und Frankfurt a. M., Herr A. Retemeyer Breitestraße 1 in Berlin, Herr L. Stangen in Breslau, Herr Eugen Fort und Herr H. Engler in Leipzig, Herr L. W. Jörg in Augsburg, Herr A. Recknagel in Nürnberg, Herr Fr. Schultheß in Zürich und Herr E. Steiger, German News Agent North William St. 17 und 19 in New-York. Letzterer nimmt auch Abonnements an.

Mannheim, im Dezember 1867.

Die Expedition.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freier.)
München.

Weinfurter Tagblatt.

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 304. | Protestantisch Adam u. Eva. | Dienstag den 24. Dezember. | Katholisch: Adam u. Eva | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Des heil. Weihnachtsfestes wegen erscheint morgen kein Tagblatt. Inserate für das Donnerstagblatt wollen gefälligst längstens bis Donnerstag früh 8 Uhr abgegeben werden.

Die Expedition.

Chronologische Tafel.

Den 24. Dez. 1394. Ludwigs des Bärtigen mißlungener Anschlag gegen Freising.

Telegraphische Depeschen.

München, 23. Dezbr. Bayerns Vertretung im Zollbundesrath ist den Herren Handelsminister Schlör, Ministerialrath Weber und Oberzollrath Gerbig übertragen. Ersterer wird jedoch nur wichtigeren Verhandlungen beiwohnen. (N. W. Z)

London, 13. Dec. Die Ruhe bleibt ungestört, die beabsichtigten Meetings unterblieben auf Einsprache der Polizei. Zehntausend Special-Constabler sind eingeschworen. In Glasgow wurde gestern in der Gasfabrik Sprengpulver entdeckt. (Frankf. Z.)

Warrington, 23. Dec. Heute versuchten vier Gasarbeiter, darunter ein notorischer Fenier, die Gasfabrik in die Luft zu sprengen; ihr Vorhaben wurde jedoch rechtzeitig vereitelt. (Frankf. Z.)

Politische Nachrichten.

Würzburg, 23. Dez. Eine sehr eingehend motivirte Münchener Correspondenz der „Köln. Z.", deren Wichtigkeit letztere dadurch noch hervorhebt, daß sie solche als Leitartikel bringt, sagt mit dürren Worten, daß von einem förmlichen Eintritt der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund vorerst keine Rede sein könne; selbst Baden stehe isolirt und könne allein den Schritt unmöglich thun; die Kluft sei zu diesem letzten Schritte noch zu groß. (N. W. Z.)

München, 21. Dezbr. In den ersten Wochen des kommenden Januar wird auch das Gesetz über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt in der Kammer der Abgeordneten zur Berathung kommen.

Die sächsische Regierung hat sich endlich zur Einführung der Schwurgerichte entschlossen. Ein darauf bezüglicher Gesetzentwurf ist der Abgeordnetenkammer vorgelegt worden.

Wien, 22. Dec. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht das sanktionirte Verfassungsgesetz und die sanktionirten Staatsgrundgesetze über allgemeine Staatsbürgerrechte, über Richtergewalt, Vollzugsgewalt und Staatsgerichtshof, sowie auch das sanktionirte Delegationsgesetz. Sämmtliche Gesetze treten mit dem heutigen Tage in Wirksamkeit. — Die Blätter veröffentlichen folgende Ministerliste: Präsidium: Auersperg. Inneres: Giskra, ohne Portefeuille: Herbst, Finanzen: Brestl, Landesvertheidigung und Polizei: Taaffe, Justiz: Berger, Unterricht: Hasner, Handelsminister: Wintersteln, Ackerbau: Potocki. Die Blätter melden übereinstimmend, daß sich Herbst unter folgenden Bedingungen zur Annahme des Ministerpostens ohne Portefeuille bereit erklärt habe: 1) Beseitigung des Konkordates auf dem Wege der Gesetzgebung und unabhängig von Rom; 2) Einberufung einer Untersuchungs-Kommission zur Beurtheilung der Finanzlage und des Staatshaushalts; 3) Neubesetzung der Centralstellen und der Länderbehörden; 4) Reduktion des Militär-Etats und Sparsamkeit in allen Militär-Ausgaben, welche nicht mit der Schlagfertigkeit des Heeres zusammenhängen, und 5) die Befolgung einer Politik nach außen, deren Prinzip die Erhaltung des Friedens sei.

Vermischtes.

* Die Zahl der Civilärzte im Königreich **Bayern** beträgt 1407, wovon auf Oberbayern 334, auf Niederbayern 128, auf Schwaben 180, auf die Oberpfalz 104, auf Oberfranken 116, auf Mittelfranken 192, auf Unterfranken 213 und auf die Pfalz 140 treffen.

Weissenburg, 20. Dez. Im Walde in der Nähe der Ludwigshöhe wurde gestern der Leichnam eines hiesigen verheiratheten Hafnergesellen mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Die öffentliche Meinung hat die Frau des Ermordeten selbst in Verdacht, ob mit Recht, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

München, 20. Dez. Der Zeitungskatalog für das Jahr 1868 ist erschienen, und bestehen hienach in Bayern incl. der Amtsblätter, gelehrten und Kirchenschriften 357 Zeitungen und Zeitschriften, wovon in München 49, Augsburg 30, Nürnberg und Würzburg je 16, Erlangen 15, Regensburg 13, Speier 11, Bamberg 9, Bayreuth und Landshut je 8 und Passau 7.

§ Unter dem Titel: „Schulneuerung in Bayern. Worte der Ermahnung und Belehrung von einem Priester des Bisthums Regensburg" ist bei Pustet in Regensburg eine neue Broschüre gegen den Schulgesetzentwurf erschienen, in welcher dem Volke vorgespiegelt wird, daß durch das neue Gesetz die geistige und sittliche Verderbniß der Jugend und der finanzielle Ruin des Volks wird herbeigeführt werden, und in welcher die Aufforderung ergeht zur Einreichung von Adressen, nicht an die Kammer der Abgeordneten, von welcher nichts zu erwarten sei, sondern an die Kammer der Reichsräthe, welche die Klagen über Verletzung der Rechte des katholischen Volkes nicht ungehört werde verhallen lassen. Zugleich ist das Muster einer solchen Adresse beigefügt, welche jeder katholische Familienvater unterzeichnen soll.

In **Washington** haben dieser Tage 2 Beamten einander gegenseitig geheirathet, nämlich der belgische Legations-Secretär von Havre und der Kanzlei-Secretär im Unions-Finanz-Ministerium Miß Camilla Webb.

An vielen Orten **Algeriens** herrschte eine so große Kälte, daß man häufig schlecht bekleidete Eingeborne todt am Wege fand und mehrere 100 Stück Karawanen-Kameele in Ställen untergebracht werden mußten. —

Digitized by Google

Handel und Verkehr.

Kaufbeuren zählt nach der neuesten Volkszählung in 1485 Familien 4851 Einwohner vom Civilstande, gegen das Jahr 1864 mehr um 110.

Lokales und aus dem Kreise.

Morgen Vor- und Nachmittags in beiden protestantischen Kirchen dahier: Collecte für das Pfarrwaisenhaus in Windsbach.

Zur Berichtigung der gestrigen Mittheilungen in diesem Blatte über den in dem benachbarten Orte Zell ausgebrochenen Brand wird bemerkt, daß die Feuerwehr nicht nach Hause gerufen wurde, da das Feuer zu weit entfernt, in der Nähe von Maßbach sei", sondern daß kurz nach erstatteter Anzeige bereits alle Anordnungen zur Abfahrt getroffen waren, als vom Mühlthürmer berichtet wurde, daß der Feuerschein fast gänzlich erloschen sei. Nachdem man sich hievon überzeugt hatte, wurden die eingeleiteten Maßregeln dennoch aufrecht erhalten und die Abfahrt des Wagens fand, wie bekannt, nach Eintreffen des Feuerreiters statt. Veranlassung zur Abkehrung des Wagens und der Spritze war jedoch unter vorher bemelteten Umständen nicht geboten. Das Feuerwehr-Commando.

(Eingesandt.) Da noch immer wieder Einstandsverträge abgeschlossen werden, ohne daß den Einstellern die volle Bedeutung und resp. Wirkung derselben klar sein dürfte, theilen wir nachstehend den Wortlaut der Bestimmungen des Gesetzes, wie solches vorläufig von der Abgeordneten-Kammer angenommen worden, mit: Art. 86. Die vor der Verkündung dieses Gesetzes durch Verpflichtung des Einstehers bereits vollzogenen Einstandsverträge bleiben mit den daraus nach dem Heeresergänzungsgesetze vom 15. August 1828 sich ergebenden Folgen bis zum Ablaufe der Einstandszeit in Kraft. Die Einsteher haben ihre volle Einstandszeit in der aktiven Armee abzudienen und treten sodann in die Landwehr, in welcher sie bis zum vollendeten 32. Lebensjahre zu verbleiben haben. Die Einsteller bleiben im Dienste vom stehenden Heere befreit, haben aber, wenn sie am 1. Januar 1868 das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, auf 5 Jahre in der Landwehr zu dienen, und sind in dieser sofort einzureihen. Nach diesem klaren Wortlaute des Gesetzes sind, wenn solches die Zustimmung der ersten Kammer erhält, alle Einsteller aus den Altersklassen 1846, 1847 und weiter — gleichviel, ob sie anlässig sind oder nicht bei Verkündung des Gesetzes — landwehrpflichtig und können jeden Augenblick zur Einübung und zur Dienstleistung einberufen werden, indem sie sich durch die Ersatzmannstellung lediglich vom Dienste im stehenden Heere, nicht aber vom Dienste in der Landwehr befreien konnten, und demnach der Art. 21 für sie maßgebend ist, welcher bestimmt: Art. 21. Die Landwehr-Infanterie wird nach ihren Wohnsitzen in Landwehrbataillone und Compagnien eingetheilt. Dieselbe wird in Kriegsfällen in besonders formirten Landwehrtruppenkörpern zur Unterstützung und als Reserve des stehenden Heeres verwendet. Die Landwehrmänner der übrigen Waffengattungen stehen unter Controlle der Landwehrbezirks-Commandos. Im Falle einer Mobilmachung und während des Kriegs können die Landwehrmänner sämmtlicher Waffengattungen, die der Infanterie aber nur ausnahmsweise und in dringenden Fällen zur Verstärkung und Ergänzung der Abtheilungen des stehenden Heeres einberufen werden. Hiebei hat der jüngste Jahrgang erst einzutreten.

Schweinfurt, 24. Dez. Der heutige Getreidemarkt war von wenig Bedeutung; Weizen kostete 26—26 fl. 45 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 23 fl. pr. Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15 fl. 30 kr. — 15 fl. 48 kr., Haber 8—8 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. — 18 fl. der Schäffel.

Die „Gartenlaube" enthält in ihrer letzten Nummer Folgendes: „Es gibt kein ärmeres Geschöpf auf Gottes Erde, als ein armes Kind zur Weihnachtszeit, wenn ihm von dem freudereichen Feste kein einziger Strahl ins Herz fällt, nicht die geringste Gabe an das Christkindlein erinnert, das vom Himmel her zu aller Kinder Freude gekommen ist. Die Aermsten aller Armen im ganzen deutschen Vaterlande sind aber jetzt ganz gewiß die armen Kinder in Johann-Georgenstadt, deren abgebrannten Eltern Alles fehlt, Haus und Bett, Brod und Arbeit, wo der Fleiß vergeblich nach Verdienst ausspäht und die bitterste Sorge sich fremder Barmherzigkeit in die Arme werfen muß! Hier gilt's, den Weihnachtsbaum in glücklicheren Kreisen zu schmücken und hinaufzutragen in den so schwer heimgesuchten Gebirgsort; hier gilt's, reichlich und rasch zu spenden, um in den Kreis ihrer höchsten und reinsten Freude wohlgilch alle armen Kinder zu ziehen!" — Zu diesem edlen Zwecke wurde uns ein Gulden übergeben mit dem innigen Wunsche, daß solcher zu recht rascher und reichlicher Nachfolge veranlassen möge.

* Nach Mittheilung des k. Bezirksamts Königshofen sind in den Orten Ipthausen, Oberlauringen und Unterebsfeld die Variolöhen und Varicellen aufgetreten, und auch erwachsene Personen davon befallen worden. — Die in Rottendorf aufgetretene Lungenseuche ist nunmehr wieder erloschen und wurde die angeordnete Sperre daher aufgehoben.

⚓ Würzburg, 23. Dez. Der am 10. ds. wegen der frechen Einbruchsdiebstähle in der Hofkirche und im Stadtrentamte vom unterfränkischen Schwurgerichtshofe zu 17 Jahren Zuchthaus verurtheilte ledige Lumpensammler Johann Sebrieg von Rudendorf hat die Nichtigkeitsbeschwerde zum obersten Gerichtshofe ergriffen. Der saubere Schnapphahn ist in der vergangenen Nacht aus der bezirksgerichtlichen Frohnfeste ausgebrochen, indem er ein Loch durch die Mauer seiner Kenche durchbrach und von der obersten Etage auf seinen heruntergeworfenen Strohsack herabsprang. Bis jetzt ist man desselben noch nicht wieder habhaft geworden. Ob hier eine fahrlässige Verschuldung des Eisenmeisters vorliegt oder nicht, wird die eingeleitete Untersuchung herausstellen.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Donnerstag den 26. Dezember

Ball.

Anfang Abends 7½ Uhr. Hiezu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Der gesammten Einwohnerschaft wird wiederholt bekannt gegeben, daß die Feuerwehr zu auswärtigen Bränden durch drei, zu Proben in der Stadt durch zwei Hornsignale zusammengerufen wird.

Dagegen werden Brände in der Stadt und deren Umgebung niemals mit Hörnern signalisirt.

Das Feuerwehr-Commando.

Forderungen an den **Handlungsgremialhilfsverein** wollen bis längstens **Samstag** den 28. ds. Mts. bei dem derzeitigen Cassier Herrn **Aug. Lehnstädt** eingereicht werden.

Der Vorstand.

Sehr gute **Punsch-Essenz** die ganze Flasche 1 fl., die halbe Flasche 33 kr. bei

C. G. E. Voit am Markt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, unser guter Gatte und Vater

Nikolaus Weger,

Korbmacher,

42 Jahre, 3 Monate alt, was werthen Verwandten und Nachbarn mit der Bitte um stilles Beileid mittheilt

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren 3 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag halb 10 Uhr statt.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung, sowie dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Schwägerin, Frau

Maria Anna Kupfer,

sagen wir hiemit Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Möge der Allmächtige sie Alle mit steter Gesundheit erfreuen, der Verblichenen aber ein treues Andenken bewahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Den **hochverehrten Damen**, welche unsern Kindern in der Bewahranstalt durch reichliche Christbescheerung eine so große Weihnachtsfreude bereiteten, sowie auch Herrn **Pfarrer Schattenmann** für seine liebevolle Ansprache an die munteren Kleinen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, fühlen wir uns innigst gedrungen.

Möge der liebe Gott ihnen Allen zum nahen Uebergange aus dem alten in das neue Jahr seinen reichsten Segen verleihen.

Die dankbaren Eltern.

Für die im **Rechnungsjahre 1866/67 neu besteuerten** Gewerbetreibenden, Kapitalrenten- und Einkommensteuerpflichtigen wird der gesetzliche präclusive Steuer-Reklamationstermin zu 30 Tagen vom 27. Dez. 1867 an hiemit eröffnet und liegen für dieselben die Besteuerungslisten vom 27. Dez. an 14 Tage lang im Amtslocale zur Einsicht auf.

Dieser Reklamationstermin gilt ausdrücklich nur **für jene** Steuerpflichtigen, **welche seit 1. Oktober 1866, resp. 16. Juli 1866 bis 1. Oktober 1867, resp. 15. Juli 1867** neu concessionirt, anfällig geworden oder in den Besitz steuerpflichtiger Kapitalrenten gelangt sind.

Schweinfurt, 24. Dez. 1867.

Kgl. Rentamt.
Kalbskopf.

Heute Abend 8 Uhr

PRODUCTION

der rühmlichst bekannten Musik-Gesellschaft
Gebrüder Burschel aus Fulda.
in **Hollerò's Bierbrauerei** am **Markt.**

Frisches **Backwerk**, guten **Caffee**, nebst andern Speisen und gutem **Bier** empfiehlt die Feiertage über
Gastwirth **Lohmann** in Sennfeld.

An den beiden Feiertagen **Hasen-, Reh-** und **Beizbraten** bei **Ebo. Finger.**

Kopfsalat und Blumenkohl

bei

C. F. Limpach.

Schads Schanze.

Mittwoch den 25. Dezember als am ersten Weihnachtstage

große Produktion

der Musikgesellschaft **Burschel** aus Fulda mit verstärkten Kräften und neuem Programm.

1. Abtheilung: Beginn Nachmittags 3 Uhr.
2. „ Beginn Abends halb 8 Uhr.

Entree à 6 kr.

Schads Schanze.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

musikalische Abendunterhaltung.

Am 1. Feiertag Nachmittags

CONCERT

von der **Franconia** bei **Ludwig** zur „Traube" in Sennfeld.

Am 1. Feiertag Abends

CONCERT

von der **Franconia** in **Voits Brauerei** bei ausgezeichnetem Stoff; auch ist für Herrichtung des Weges Sorge getragen.

Oberndorf.

Am zweiten Feiertag **Tanzmusik** von der **Franconia**, für Omnibusfahrt vom Spitalthor aus ist gesorgt und ladet ergebenst ein

Fr. Seubert's Wwe.

Am zweiten Feiertag **Tanzmusik** im **Löwen.**

Am zweiten Feiertag **Tanzmusik** im **Roß.**

Am zweiten Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik** im **Stern.**

Danksagung.

Für die schleunige Hilfeleistung bei dem gestern Abend hier stattgehabten Brandunglück seitens der benachbarten und entfernteren Orte sagt die unterfertigte Verwaltung im Namen der ganzen Gemeinde Zell innigsten Dank. Möge der Allmächtige jede Gemeinde vor ähnlichem Unglücke bewahren.

Zell, 23. Dezember 1867.

Die Gemeindeverwaltung.
Winter, Vorsteher.

Salz-Verkauf.

Nachdem mir vom Wohllöblichen Stadtmagistrate dahier die Genehmigung zum Salzverkauf vom 1. Januar 1868 an ertheilt worden ist, so empfehle ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum zur geneigten Abnahme nachstehende Sorten, als

Koch-Salz,
feinstes Tafel-Salz,
Vieh-Salz

in ½, ¼, ⅛ und ¼ **Centern, sowie in einzelnen Pfunden.**

Das Verkaufslokal, welches während der ganzen Tageszeit geöffnet, ist wie früher, in der städtischen Waaghalle.

Schweinfurt im Dezember 1867.

Hochachtungsvoll!

Andr. Darr, städtischer Waagmeister.

Heute Abend und die Feiertage **Hasenbraten, Gänsebraten**, sowie jeden Abend warme Speisen bei **A. Pfister.**

Heute **Erlanger Bier** unterm Reif bei
Carl Schunk.

Eine erfahrene **Köchin** findet Lichtmeß einen guten Platz. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Ankunoen** verschiedener Art, **welche bei der starken Auflage des Blattes die weiteste Verbreitung finden** u. s. w. In der **Tierpflschore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Durch die neuen Postverträge wird das Tagblatt auch außerhalb Bayerns bedeutend billiger zu stehen kommen.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Diejenigen, auch dem Handelsstande nicht angehörigen jungen Leute, welche an dem **Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsanstalt** theilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Einzeichnung sofort zu bethätigen.

Gleichzeitig werden alle Theilnehmer aufgefordert, sich **Freitag den 27. Dezbr. Abends 7½ Uhr im Knabenschulgebäude** behufs Eintheilung der Curse einzufinden.

Der Handels-Vorstand.

Von meinen

Punschessenzen

sowie ersteinen **Liqueuren** in Flacons à fl. 1. 24 kr. ist die **alleinige** Niederlage für Schweinfurt und Umgegend bei **C. Sandtrock** am Getreidemarkt in Schweinfurt.

J. Selner in Düsseldorf, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs.

Konrad Herold's verbesserter weißer **Brustsyrup** in Flaschen à 54 kr. ist wieder eingetroffen bei

Georg Strohmenger.

Kokusnüsse mit Milch, frische **Paranüsse, Zeller** und **Tyroler Welschnüsse** bei **C. F. Limpach.**

Käskuchen sowie verschiedene andere **Kuchen** empfiehlt auf die beiden Feiertage **L. Tremel.**

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Die russische Fett-Glanz-Schmiere von Abdias Iwanoff & Comp.

hat die Eigenschaft, alles Schuh- und Lederwerk nicht nur weich und wasserdicht zu machen, sondern auch dasselbe weich und dauerhaft zu erhalten

Für Schweinfurt und Umgebung hält Lager in Töpfen à 12 kr.

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Erkältungen wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, gibt es kein besseres Mittel wie **Pleines Kölnische Kräuter-Essenz** pr. Fl. nur 36 kr. Stets vorräthig in Schweinfurt bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Eine **Dachstube** mit Kammer, Küche und Holzboden ist zu vermiethen bis Anfang März Nr. 437.

Frische grüne, sowie getrocknete **Blumenbouquetts** sind immer zu haben und werden auf Bestellung schnell besorgt. Auch ist daselbst eine **untere Wohnung** bis Anfangs Januar zu vermiethen.

Gg. Kechlenbach, Gärtner.

In Hs.-Nr. 598 ist eine graue **Gans** entlaufen; der redliche Finder wolle sie gegen Belohnung abgeben.

Gegen katarrhalische Hals- u. Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thatsächlichsten Beweise.

Lager befinden sich à 14 kr. per Packet in **Schweinfurt** bei **G. C. Gieser;** in **Hassfurt** bei Apotheker **A. Fellner;** in **Hofheim** bei **M. Zink;** in **Stadtlauringen** bei **L. Heußinger;** in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel;** in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich.**

Für eine brave Arbeiterfamilie wird auf den 1. Jan. ein passendes **Logis** in möglichster Nähe des Getreidemarktes, gesucht. Anmeldungen werden in der Exped. entgegengenommen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse 284.

Terminkalender.

Den 28. December.

12 N. Mühlanwesensverstreich des Michael Dopplich von Rittershausen, im Gemeindehause.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der led. Maria Geiling von Reckendorf, beim k. Lbg. Würzburg i. M.

2 N. Grundvermögensverstreich aus dem Nachlasse des Gva Reuß Wwe. von Burglauer, im Wirthshause.

2 N. Jagdverpachtung zu Westbach.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Balthasar Hipperl Wwe. von Heuhirt, beim k. Lbg. Mellrichstadt.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Schuhmachermeisters Wendelin Albrecht von Würzburg wird das Prioritätsverfahren heute an die Gerichtstafel des k. Bez.-Ger. Würzburg angeheftet. — Phil. Leuckert led. von Gössels wurde unter Curatel gestellt. — Spenglermstr. Theod. Heß und seine Ehefrau Barbara, geb. Brunner von Würzburg haben die allgem. Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Meriche'schen Offizin.

Digitized by Google

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek München. (Freiex.)

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 305. | Protestantisch Stephan. | Donnerstag den 26. Dezember. | Katholisch Stephan. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte, Terminkalender** 2c. 2c., **Annoncen** verschiedener Art, welche bei der starken Auflage des Blattes die weiteste Verbreitung finden u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Durch die neuen Postverträge wird das Tagblatt auch außerhalb Bayerns bedeutend billiger zu stehen kommen.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Chronologische Tafel.

Den 26. Dezbr. 1805. Preßburger Friede, herbeigeführt durch die Schlacht vor Austerlitz.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. Dez. Der französische Gesandte in Florenz, abermalige Putschvorbereitungen gegen Rom detaillirt nachweisend, erklärte, eventuell würde hiedurch eine Verstärkung der französischen Besatzung in Rom hervorgerufen. In Folge dessen ist eine Ministerkrisis eingetreten. (K. v. u. f. D.)

Florenz, 23. Dez. In der Deputirtenkammer erklärte Menabrea in Folge des gestrigen Mißtrauensvotums, er erwarte jetzt die Befehle des Königs, werde aber inzwischen auf seinem Posten verbleiben. — Abends. Die Kammer ist bis zum 7. Januar vertagt. Es geht das Gerücht von der Annahme der Entlassung des Ministeriums und Beauftragung Menabrea's mit der Neubildung des Kabinets. (K. v. u. f. D.)

Paris, 23. Dez., Abends. „Presse" versichert, die französischen Truppen würden von Neuem nach Rom dirigirt; der Befehl sei ausgegeben, in Toulon Schiffe für den sofortigen Transport von 20,000 Mann bereit zu machen. (Frkf. Z.)

Petersburg, 24. Dez. Ein kaiserliches Ukas bestimmt, daß die am 28. Okt. 1866 und am 17. Mai 1867 verkündigten Amnestieen für Polen sich nicht auf Diejenigen erstrecken, welche in Folge des letzten Aufstandes noch im Auslande flüchtig seien. (Frkf. Z.)

Politische Nachrichten.

§ **München,** 24. Dez. Wie wir hören, hat das Staatsministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Landtagsverhandlungen über das Wehrverfassungsgesetz Veranlassung genommen, die kgl. Kreisregierungen zu beauftragen, daß vorbehaltlich weiterer Verfügung die Bekanntmachung des Termins für die Sitzungen des obersten Rekrutirungsraths zur definitiven Berichtigung der Conscriptionslisten vorläufig ausgesetzt bleibe.

Um die raschest Durchführung des neuen Wehrgesetzes zu ermöglichen, sind die nöthigen Instructionen und Vorschriften für die verschiedenen Stellen: Landwehrbezirkscommando, Compagniecommando's und Bezirksfeldwebel 2c. schon ausgearbeitet und die Sitze dieser Stellen größtentheils bestimmt, so daß unmittelbar nach Publikation des Gesetzes die auf vorgenannte Posten designirten Personen, dahin abgehen und ihre Arbeiten beginnen können.

Landau, 20. Dez. Das Kriegsministerium hat auf die Eingabe des hiesigen Stadtrathes um Aufhebung der Festungseigenschaft erwidert, daß davon vorerst noch keine Rede sein könne, Landau jedoch in seiner Eigenschaft als Grenzfestung aller derjenigen Vortheile und Freiheiten theilhaftig werden solle, wie andere Festungen ihres Ranges; die Garnison würde sich nach den vorhandenen Räumlichkeiten richten, und wenn in Bezug auf andere Grenzfestungen Erleichterungen möglich würden, sollten dieselben auch für Landau maßgebend sein.

Berlin, 22. Dezember. In den letztvergangenen Tagen ist an sämmtliche Truppencommando's und Administrationsbranchen der Armee der Mobilmachungsplan für das gesammte norddeutsche Bundesheer zur Veranlassung gekommen. Derselbe ist von dem Könige von Preußen als Bundesfeldherrn durch Ordre vom 7. Nov. genehmigt und, wie von maßgebender Seite verlautet, mit seltener Klarheit und Kürze redigirt, so daß den zu der altpreußischen Armee hinzutretenden neuen Truppenkörpern in keiner Weise Zweifel über ihre Funktionen im Falle einer Mobilmachung erwachsen können. Es finden in demselben ebensowohl die Feld-, wie die Ersatz- und die Besatzungs-Truppen, wie endlich auch sämmtliche zu einer mobilen Armee gehörige Verwaltungsbranchen bezüglich ihrer Formation und Komplettirung erschöpfende Berücksichtigung.

London, 22. Dez. Der heutige „Observer" meldet: Die Regierung kennt jetzt das ganze Complott der Fenier und deren Organisation. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Digitized by Google

Vermischtes.

Konstantinopel, 14. Dez. Der mit der Ueberwachung des Druckes der Staatsobligationen betraute Valideti-Effendi wurde wegen der Ausgabe falscher Obligationen und Coupons verhaftet.

Newyork, 11. Dez. Die westindische Insel St. Bartholomäus soll durch vulkanische Ausbrüche fast ganz zerstört worden sein.

Handel und Verkehr.

Fürth, 24. Dez. (Volkszählung.) 1867: 5562 Familien, 23,495 Seelen; 1864: 5377 Familien, 21,045 Seelen; Mehr 185 Familien, 1450 Seelen. Nach Hinzurechnung von 823 hier im Inland befindlichen Soldaten ist die Gesammtzahl aller hiesigen Einwohner: 23,318.

Kulmbach. Die Volkszählung ergab eine Einwohnerzahl von 1939 Seelen; 1864 betrug dieselbe 4128 Seelen. Mehrung: 511.

Ansbach, 21. Dezbr. Nach der jüngsten Volkszählung beträgt zur Zeit die Civilbevölkerung in hiesiger Stadt 11,573 Seelen, 309 mehr als 1864 und 1050 mehr als 1861.

Frankfurt, 24. Dezbr. Die Börse war zur österreichische Fonds in recht matter Haltung. Die italienische Ministerkrisis, der Artikel der Pariser „Presse" und die im Laufe der Börse eingetroffene Rede des Marschall Niel verstimmte die Speculation.

(Frkf. Z.)

Warschau, 16. Dez. Der Mangel an Getreide und Futter ist in manchen Gegenden so groß, daß die Landleute ihr sämmtliches Vieh veräußern müssen, das dann dem Schlachtmesser verfällt. In Folge dessen sind die Fleischpreise so niedrig, wie sich die ältesten Leute nicht zu erinnern wissen. Leider ist aber durch den Viehfall alles Viehes die Aussicht für die Feldbestellung auch des nächsten Jahres eine sehr trübe.

Lokales und aus dem Kreise.

Marktbreit, 23. Dezbr. Weizen 25 fl. 30 kr., Korn 20 fl. 4 kr. per 280 Pfund, Gerste 15 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 30 kr.

Hammelburg, 23. Dezbr. Nach einer offiziellen Mittheilung des kgl. preuß. niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr 39 zu Düsseldorf ist dort der Bericht der Offiziers-Deputation, welche zur Einweihung des Denkmals für die Gebliebenen des Regiments am 12. d. M. daher sich befunden hat, mit freudigem Danke für den würdigen Verlauf der Feier entgegengenommen worden. Vor der Front des zum Appell versammelten ganzen Regimentes wurden von dem Obersten und Commandanten v. Hoyna die Einzelheiten der Feier und die am Schlusse derselben gesprochenen Worte bekannt gegeben, und den Bewohnern Hammelburgs für die den Verwundeten und Kranken des Regimentes erwiesene Menschenfreundlichkeit lauter Dank ausgesprochen.

Der am 30. Mai l. J. zu Althausen verstorbene Pfarrer Adam Sandroch hat in seinem Testamente 4000 fl. dem Bonifaciusverein, 500 fl. dem Ludwig-Missionsverein, 500 fl. dem St. Josephsverein, 500 fl. der Elisabenanstalt, 500 fl. dem Taubstummeninstitute, 400 fl. dem Waisenhause in Würzburg legirt; desgl. der am 9. Juni l. Js. zu Horstein verstorbene Pfarrer, geistl. Rath Anton Gehlert 1000 fl. der Kirchenstiftung in Horstein, 200 fl. der Armenkasse, 200 fl. der Schulkasse dort, 200 fl. der Rettungsanstalt in Ernstkirchen und den Rest seines Vermögens in beiläufig 11,000 fl den Gemeinden Großwenzleburn und Wenigbobach zu gleichen Theilen als Caplaneifond, was im neuesten Diocesan-Blatt unter belobender Anerkennung zur Oeffentlichkeit gebracht wird

Ankündigungen.

Als Verlobte empfehlen sich:

Rethe Roth,
Friedrich Christfels.

Marktbreit. Schweinfurt.

FROHSINN.

Sonntag den 29. ds. Mts.

Großer Ball

im Saale des Gasthofes zum **Raben**.

Anfang präcis halb 8 Uhr.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Morgen Freitag Abend punkt 8 Uhr Probe und **Plenarversammlung** (Volklage.)

Der Vorstand.

Heute **Tanzmusik** in der **Schwane**.

Schonungen.

Heute im Gasthause zum Anker

Musik und Gesangsproduction

von der Familie **Gaube** aus Böhmen.

Anfang 8 Uhr.

Versteigerung.

Am Dienstag den 7. Januar 1868 Nachmittags 3 Uhr versteigere ich zu **Ballingshausen** gegen baare Bezahlung 10 Schäffel Haber, 5 Schäffel Gerste, 2 Schäffel Korn, 12 Stück Hammel, 1 Stier und eine Putzmühle.

Schweinfurt, den 24. December 1867.

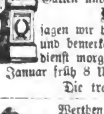
Fürstler, k. Notar.

Allen Theilnehmenden bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters

Nikolaus Weger

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank und bemerken, daß der erste Trauergottesdienst morgen, der zweite am Donnerstag den 2. Januar früh 8 Uhr stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Werthen Verwandten und Freunden machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß unser liebes Söhnchen

Johann Oscar

nach 14tägigen Leiden vorgestern Abend 6 Uhr sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Eltern:

Wilhelm Bach,
Marie Bach, geb. **Pfeuffer.**

Die Beerdigung findet am Freitag Vormittag 10 Uhr statt.

Gläubiger-Ladung.

In der Verlassenschaft der Barbara Kümpel, Häfners-Witwe von hier sind etwaige Forderungen

Mittwoch den 15. Januar k. Js.

früh 10 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden.

Schweinfurt, 23. Dezember 1867.

Kgl. Stadtgericht.

Schmitt.

Dem edlen Geber von den kranken K...n herzlichen Dank.

Postkommissionär
Einwagen
Eisenbahn-Wage

Digitized by Google

1868.

83. Jahrgang.

Kemptner Zeitung.

Tendenz: entschieden national, entschieden freisinnig! **Inhalt: Leitartikel**, politische **Uebersicht der Tagesneuigkeiten**, Original-**Correspondenzen**, Vermischtes, Handels- und Industrie-Notizen, **Original-Novellen**, Briefkasten, u. s. w. u. s. w. Inserate billigst! Weite Verbreitung im Algäu, in Schwaben wie in Bayern überhaupt.

[redacted] **Preis vierteljährlich fl. 1.** [redacted]

Bestellungen gef. baldigst durch die betr. Postämter.

83. Jahrgang.

8981

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Bukskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche „ „ 1. 30. „ „ 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** „ 14 bis 30 kr.

per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe, Barchent, Zwilch, Sammet**, wollene **Hauben, Winterschuhe, Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen Casser (Perlzeylon) erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem alten Preise verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Cadolzburger Baumschul-Loose à 1 fl. 45 kr.,

auf die 31 Tagw. 92 Dez. Baumschule mit Wohnhaus, Inventar von circa 24,000 Stück Obstbäumen und Sträuchern, amtlich gewerthet auf über 76,000 fl, sowie 1842 **Geldprämien**, nämlich

1 Prämie zu		5000 fl.	2 Prämien zu je	250 fl.	500 fl.
1 „		2000 fl.	2 „ „	100 fl.	200 fl.
1 „		1000 fl.	10 „ „	50 fl.	500 fl.
2 Prämien	je 500 fl.	1000 fl.	23 „ „	25 fl.	575 fl.
			1800 „ „	5 fl.	9000 fl.

fallen, und deren Ziehung **sofort nach erfolgtem Loosabsatz**, spätestens am 1. August 1868 erfolgt, können gegen franco Baareinsendung des Betrages bezogen werden durch die **Expedition des Schweinfurter Tagblattes.**

Der im Verlage von **Rudolf Jenni** in Bern erscheinende

Schweizerische Dorfkalender
pro 1868.

welcher besonders dies Jahr durch seinen humoristischen Inhalt so gewaltiges Aufsehen erregt, ist nun auch durch alle deutschen Buchhandlungen zu 3 Sgr. zu beziehen.

Frische Schellfische
treffen morgen wieder ein bei
C. F. Limpach.

Gestern Abend wurde eine **Haube** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Sehr gute **Punsch-Essenz** die ganze Flasche 1 fl., die halbe Flasche 33 kr. bei
C. G. E. Voit am Markt.

Eine erfahrene **Köchin** findet Lichtmeß einen guten Platz. Näh. in der Exped.

Eine **Dachstube** mit Kammer, Küche und Holzboden ist zu vermiethen bis Anfang März Nr. 437.

Soda- und Selterserwasser zu 9 kr. per Fl. stets frisch zu haben in der
Adlerapotheke.

Morgen als am Freitag früh kommen **schöne Speisekarpfen** auf den Fischmarkt.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem kräftigen **Knaben** zeigt werthen Verwandten und Bekannten an

Wilhelm Krackhardt.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am Samstag den 4. k. Mts. Jannar 1868 Vormittags 11 Uhr, im Amtslokale dahier 7 Stück Lindenbäume zu 6, 7½, 11, 12 und 20 Zoll im Durchmesser, unter den beim Striche bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an die Meistbietenden, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid, 23. Dez. 1867.

Gräfl. v. Schönbornisches Domainen-Amt.

Wiener.

Nachstehende **Kirschenbaum-Stämme** sind zu verkaufen:

Nro.	1.	9	Schuh	lang, 10	Zoll dick,
„	2.	8	„	„ 12	„ „
„	3.	9	„	„ 10	„ „
„	4.	8	„	„ 9	„ „
„	5.	10	„	„ 10	„ „
„	6.	9	„	„ 7	„ „

Kunigunde Kirchner, Hs.-Nro. 55 in Schwebheim.

Nürnberger Aussteueranstalt.

Die Liste der am 22. Dezember gezogenen 90 Gewinnste liegt in unserer Expedition zur Einsicht offen.

Expedition des Tagblattes.

Edinburger Scotines

in picanter Marinade pr. Stück 3 kr. bei

C. F. Limpach.

Ia. holl. Vollhäringe

sowie vorzüglich **marinirte** empfiehlt

C. F. Limpach.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an in der Linsengasse Nro. 56 bei Hrn. **Andr. Maier.** Um fernere Vertrauen bittet

Franz Bausewein.

Verloren wurde gestern Morgens vom neuen Brunnen bis zur Hauptkirche ein **weißes, leinenes Taschentuch, K. H. 5** gezeichnet. Um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit wird gebeten in Hs.-Nr. 528.

Terminkalender.

Den 30. Dezember.

9 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Eisenhändlers Joh. Prung zu Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

Dessgl. im Concurse über den Nachlaß des Schlossermeisters Franz Deeg in Rissingen, beim k. Bez.-Ger. Neustadt a. S.

8 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Müllers Georg Golostein von Eussenheim, beim k. Lds. Karlstadt.

9 B. Dessgl. im Concurse des Brennwirths Franz Joseph König von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9 B. Dessgl. im Concurse des Joh. Mettlein von Baselhöhl, beim k. Lds. Bernec.

9 B. Dessgl. (Replik) im Concurse der Eva Dorsch Wwe. von Brück, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 B. Dessgl. (Schlußverh.) im Concurse des Georg Fuchs von Duttendrunn, beim k. Lds. Karlstadt.

9 B. Dessgl. im Concurse des Caspar Gerschüh von Tückelhausen, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

8 B. Vierter Ediktstag (Duplik) im Concurse des Schmiedsgesellen Alois Bolpert zu Rengersbrunn, beim k. Lds. Gemünden.

9 B. Versteigerung des Wohnhauses 4. Distr. Nr. 208 aus der Concursmasse des Schreinermeisters Joseph Wirth zu Würzburg, im Amtszimmer des k. Notars Steidle.

9 B. Dritter Ediktstag (Schlußverh.) im Concurse des Büttnermeisters Mart. Göb von Würzburg, beim k. Bez.-Gerichte.

9 B. Dessgl. im Concurse des Schuhmachers Andr. Illrich von Reuschenberg, beim k. Lds. Mellrichstadt.

2 M. Grundvertheilungs-Tagfahrt im Schulhause zu Oberwerrn.

2 B. Kaufversteigerung aus der Concursmasse des Nikolaus Kuckenbrod von Oberspiesheim, im Gemeindehause.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Müllermeisters Kaspar Emmert von der Weidenmühle bei Kleinlangheim, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

12 M. Grundbesitzversteigerung des Georg Neidnig zu Andendorf, im Wirthshause.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Georg Adam Domann von Aschlsbaum, beim k. Bez.-Ger. Würzburg.

2 M. Grundvermögensversteigerung des Georg Busch zu Oberleinach, im Gemeindewirthshause.

9 B. Einziger Ediktstag im Concurse des Kaufm. Franz Konrad Siberlein zu Würzburg, beim k. Bez. Gerichte.

12 M. Jagdverpachtung zu Schwanfeld, Pusselsheim und Eckartshausen.

8 B. Zweiter Ediktstag im Concurse des Steinhauers Joseph Staud von Hasenlohr, beim k. Lds. Rothenfels.

9 B. Erster Ediktstag im Concurse des Schreinermeisters Mich. Ghrist in Weibach, beim k. Bez.-Ger. Aschaffenburg.

10 B. Zielstiftenversteigerung aus der Theilungsmasse des Adam Steinert von Giersbausen, im Notariate zu Königshofen.

10 B. Stammholzversteigerung aus k. Rev. Hoppachshof, im Wirthshause zu Thomashof.

1 M. Haus- und Grundstückeversteigerung des Franz Speth in Hambrunn, in loco.

9 B. Freiwilligae Versteigerung des Ziegeleiinventars des Zieglers Georg Schill zu Marktbreit, im dortigen Notariate.

10 B. Holzversteigerung aus k. Rev. Neuwirthshaus, im Gasthause.

10 B. Stamm- und Brennholzversteigerung aus k. Rev. Steinach, im Reußischen Gasthause.

9½ B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Privatiere Josepha Seufert von Würzburg, beim k. Staatsgerichte.

3 M. Versuch einer Wohnhauses mit Umgriff aus der Verlassenschaftsmasse der Mara. Gredinger, früheren Wittwe des Fr. Münch von Unterdürrbach, im Fuchs'schen Gasthause.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Kilian Schmitt Wwe. von Braidbach, beim k. Lds. Mellrichstadt.

5 M. Grundbesitzungsversteigerung aus dem Nachlasse des Metzgers Philipp Stammingar zu Zell (bei Würzburg) im Gasth. z. Rose daselbst.

Geboren.

Den 13. Dez. Dem Concipienten Michael Buhlheller 1 Tochter.

Den 14. Dec. Dem Taglöhner Gg. Kirchner eine Tochter.

Den 15. Dec. Dem Bäcker Casp. Sauer ein Sohn.

Den 16. Dec. Dem Maurer Val. Hofmann 1 Sohn.

— Dem Büttnermeister Chro. Stremel eine Tochter.

Den 17. Dec. Dem Schneidermstr. Johann Reger 1 Sohn. — Dem Schuhmchr. Joh. Gg. Karl 1 Sohn.

Verstorbene.

Den 18. Dez. Georg, Sohn des Schuhmacher meisters Carl, 9 Stunden.

Den 19. Dez. Heinrich Carl Clemens, Kind des Kaufmanns Carl Bogt, 6 M. alt.

Am 19. Dez. Maria Anna, Ehefrau des Stadtgerichtsboten Michael Kupfer, 48 J. 5 M. 11 Tage. — Carl Jacob, Kind des Kaufmanns Jacob Gaiser aus Lahr.

Am 20. Dez. Barbara Kümpel, Häfners-Wittwe, 64 J. 11 M.

Am 22. Dez. Susanna Maria, Kind des Weinschröters Nicol. Kupfer, 8 T.

Schranne.

Den 24. Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	26 fl. 45 kr.*)	26 fl. 18 kr.*)	25 fl. 30 kr.*)
Korn	— fl. — kr.*)	22 fl. 28 kr.*)	— fl. — kr.*)
Gerste	15 fl. 45 kr.	15 fl. 35 kr.	15 fl. 24 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 18 kr.	8 fl. — kr.

*) zu 300 Pfund gerechnet.

Für die Kinder in Johann-Georgenstadt wurde uns weiter übergeben 1 fl., in Summa alio 2 fl.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Ant. Bollich. — Druck und Verlag der Mor. Stich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von Carl Wehstein's Buchhandlung.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freieg.)
München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 306. | Protestantisch: Johann Ev. | Freitag den 27. Dezember. | Katholisch: Johann Ev. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten aus der Stadt Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markt- und Schrannenberichte; Terminkalender** ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art, welche bei der **starken Auflage des Blattes die weiteste Verbreitung finden** u. s. w. In der **Terpsichore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Durch die neuen Postverträge wird das Tagblatt auch außerhalb Bayerns bedeutend billiger zu stehen kommen.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Chronologische Tafel.

Den 27. Dec. 1282. Oesterreich kommt an das Haus Habsburg.

Politische Nachrichten.

Frankfurt, 26. Dec. Während der Festtage sind keine Neuigkeiten von Belang eingelaufen. Die politischen Fragen, die das Tagesinteresse vorzugsweise in Anspruch nehmen, befinden sich noch in derselben Schwebe, wie vorgestern. In Turin ist die Neubildung des **Cabinets bis jetzt nicht gelungen; ebenso wenig in Wien.** In Paris wurde die Debatte über das Militärgesetz am 24. fortgesetzt, kam aber nicht zum Schluß; die nach Petersburg, berufenen russischen Gesandten sind unterwegs, und die Repräsentantenkammern haben überall mehr oder weniger lange Ferien angetreten.

Paris, 24. Dec. An der Rede Niels findet man vor Allem die Prämisse unrichtig, daß Frankreich bedroht sei; daran will Niemand glauben und deßhalb hält man die starke Vorbehrung gegen eingebildete Gefahren bei dem wirklichen Druck, den die Vermehrung auf den Ackerbau übt, für ungerechtfertigt; Jules Favre hat das Richtige getroffen, wenn er bemerkte, daß die Beunruhigung Europas von dem Tage der Wiedererstehung des Kaiserreichs datire, und diese Fatalität sich durch beschwichtigende Worte nicht beseitigen lasse. Zwei Adjutanten des Kaisers wohnen den Verhandlungen bei und einer derselben berichtet ihm nach jeder Rede; auch die fremden Gesandten folgen den Debatten mit Aufmerksamkeit und telegraphiren ein Resume jeder Rede sofort an ihre Höfe. (Frankf. J.)

Am französischen Hofe hat sich eine starke Partei gebildet, welche darauf hinarbeitet, den Kaiser dazu zu bewegen, daß er die Wiederauflösung Italiens in verschiedene Reiche unter verschiedenen Dynastien anstrebe. Diese Partei besteht selbstverständlich aus der klerikalen und reaktionären Clique, welche durch ihre letzteren Erfolge kühn geworden ist. Besonders die Errichtung eines Königreiches beider Sizilien, möglichst mit einem Murat an der Spitze, möchte diese Partei gern durchsetzen.

Vermischtes.

Nach Briefen aus Bayreuth liegt in der Umgegend 5 bis 6 Fuß hoher Schnee.

Grönenbach, Bez. Memmingen. In der hiesigen Umgegend und bei Nordenstein hat sich ein Wolf blicken lassen; nicht nur von Holzmachern, sondern auch vom Forstschutzpersonal wurde derselbe wahrgenommen, und sind bereits zerrissene Rehe aufgefunden worden. Nach der Fährte zu schließen, dürfte dieser Wolf seinen Weg nach Wohringen zu genommen haben. Eine allgemeine Streife wird wahrscheinlich nicht umgangen werden können.

§ **München.** 26. Dez. Die Zahl der Beamten wird eine weitere Verminderung dadurch erfahren, daß die kgl. Salzämter Amberg, Bayreuth, Bamberg, Frankenthal, Lindau, Memmingen, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg, dann die k. Salzobersactorien Aschaffenburg, Füssen und Kempten, sowie die k. Salzfactorie Laufen aufgelöst werden.

Wien, 22. Dez. Wiener Blätter berichten: Fast sämmtliche Eisenbahnzüge sind heute Vormittags ausgeblieben. Die meisten zum Abgehen bestimmten Züge konnten gar nicht abgesendet werden und die wenigen abgegangenen Trains blieben in einer mehr oder minder großen Entfernung im Schneefelde stecken. In einem 20—60 Meilen weiten Umkreise um Wien fiel seit gestern bis heute Morgen eine so unglaublich große Schneemasse, daß ganze Lastzüge im Schnee vergraben liegen und erst ausgeschaufelt werden müssen, natürlich insoferne dies der Schneesturm zuläßt. Am Nordbahnhofe ist heute früh gar kein Zug angekommen. Das Thal von Blumenau ist vollständig unter Schnee vergraben. Der gestern Abend von hier abgegangene Oderberger Personenzug ist bei Ungarisch-Hradisch stecken geblieben. Der gestrige Prestber Personen-Abendzug stand heute früh — bei Diozsegh in den Schneemassen fest. Der heute früh aus Krakau hier erwartete Zug wurde bei Ostrau aufgehalten. Abgegangen sind heute früh nur vom Nordbahnhofe der Brünn-Prager Zug, von welchem man nicht wußte, wie weit er zu gehen im Stande sein werde, und der

Digitized by Google

Oberberger Zug, für welchen man blos bis Ungarisch-Hradisch Karten ausgab. Bei der gestrigen Abfahrt des Prag-Brünner Zuges brach noch im Bahnhofe ein Rad an der Maschine, die durch eine andere sofort ersetzt werden mußte. Der Maschinenwechsel hatte eine Verspätung von 20 Minuten zur Folge. Ungleich bedeutender noch sind die Schneeverwehungen auf der Raaber-, Süd- und Westbahn, und sind deßhalb auch heute die meisten Posten dieser Bahnen ausgeblieben. Schneepflüge und mehrere tausend Schneeschaufler sind auf den Stationen mit der Beseitigung der Schneemassen von den Geleisen beschäftigt. In und um Wien fielen bis heute Morgens so große Schneemassen, daß der Verkehr im ganzen Weichbilde der Residenz sehr erschwert ist. Der Sturm trieb die kleinen, kantig gefrorenen Schneeflocken den Passanten ins Gesicht und was sich helfen konnte, half sich mit Kapuzen, Regenschirmen und Kopftüchern. Etwa 1200 Schneeschaufler fanden heute wieder Beschäftigung in der Stadt. Die Herren scheinen von tiefer gegenseitiger Achtung durchdrungen zu sein, da sie sich gewöhnlich oft und lang anblicken, ein Akt der Bewunderung, der nur durch ein feierliches Pfeifenstopfen unterbrochen zu werden pflegt.

Literatur.

△ So eben erhalten wir eine photographirte Neujahrskarte aus dem Verlage der Hofkunsthandlung von Hermann Manz in München. — Ein gemüthlich reizendes Kärtchen, dessen Inschrift: „Wir gratuliren“ mit wundervollen Sindelgruppen umrahmt ist. Kinderfiguren, wie solche eines Kaulbach oder Richters würdig sind, darunter Kinder mit Kränzen und Blumenbouquets, die ihren Glückwunsch darbringen. Der Zähndrich voran mit dem aufgemarkenden Hausthündchen, ein Täubchenpaar, daneben zuschauende Mädchen u. s. f. stellen ein kleines Tableaux dar, das eben so gemüthvoll wie künstlerisch vollendet dasteht. Geschmack, leichte, natürliche Anordnung, Einheit in Mannichfaltigkeit beleben die aus 10 Kindern bestehende Gruppe. Für Groß und Klein, besonders für die gratulirende Kinderwelt, ist diese so vortreffliche Photographie aus Ed. Guthier's Atelier, allenthalben mit bestem Wissen zu empfehlen und hoffen wir, daß diese neue Neujahrskarte überall in allen Kunst- und anderen derlei Handlungen vorräthig zu haben sein möchte.

Lokales und aus dem Kreise.

§ Correspondenz Hoffmann meldet telegraphisch: „Zollparlamentswahl 10. Febr. Stadt Schweinfurt, Bezirksämter Schweinfurt, Haßfurt. Ebern bilden Wahlbezirk, wählen einen Abgeordneten.“

In vergangener Nacht ist erhöhter Frost eingetreten. Der Main geht heute früh stark mit Treibeis.

* Auf dem gräfl. von Schönborn'schen Jagden, Gemarkung Wiesentheid wurden in voriger Woche 309 Hasen, 12 Feldhühner, 10 Fasanen und 4 Rehböcke erlegt.

Zeilitzheim, 24. Dez. Heute ist dahier der pract. Arzt und quiesc. kgl. Landgerichtsarzt, Hr. Dr. Schuhmann, gestorben.

* In Wiesentheid hat sich eine freiwillige Feuerwehr constituirt, deren Mitgliederzahl 100 schon übersteigt.

Westheim, 23. Dezbr. Gestern (Sonntag) Abends gegen 9 Uhr kam in der Scheune des Viehhändlers Mayer Klingenstein Feuer aus, wodurch dieselbe und die daranstoßende Scheune, dem Andreas Ruger gehörig, gänzlich zerstört wurden.

† Würzburg, 25. Dez. Seit acht Tagen wird die Cantinengarttwitwe Josephine Oberle aus der Pfalz, eine geborne Kern von hier vermißt. Dieselbe lebte seit mehreren Jahren in ihrer Vaterstadt Würzburg, und wurde dieselbe zuletzt Abends am Mainufer gesehen, was darauf schließen läßt, daß dieselbe, da sie in der letzteren Zeit an Tiefsinn litt, sich im Main ertränkt habe. Bis jetzt wurde trotz der sorgfältigsten Nachsuchungen ihre Leiche noch nicht aufgefunden. Dieselbe soll schon früher einen Selbstmordversuch gemacht haben. — Vor einigen Tagen hat ein hiesiger Bierwirth in Folge eines Streites seiner Ehefrau ein Messer nachgeworfen und dieselbe nicht unbedeutend am Halse verwundet.

= Würzburg. Der Pfälzische Viehversicherungs-Verein in Speyer, der, wie bereits gemeldet, seine Geschäfte auch auf das diesseitige Bayern ausdehnte, hat in Würzburg eine Haupt-Agentur errichtet, welche dem Inspectionsbeamten des Phönix, Herrn Köppinger dahier, übertragen, und ist derselbe auch durch hohe Ministerial-Entschließung vom 8. d. Mts. amtlich bestätigt worden.

Würzburg, 25. Dez. Der vor einigen Tagen aus der hiesigen Frohnfeste entsprungene Lumpensammler Joh. Gehring wurde gestern in Lohr in einer Weinkneipe festgenommen und sammt seinem Raube — dem bisher unentdeckt gebliebenen ohngefähr 800 fl. werthen Theil des Kreuzpartikels hierher eingeliefert. Ein Gast hatte ihn am gequetschten Finger erkannt, welches Kennzeichen er aus Würzburger Blättern Tags zuvor gelesen. (W. Anz.)

Se. Maj. der König haben geruht zum Assessor am Stadtgerichte München des Bezirksgerichts-Assessor Jul. Juch in München allergnädigst zu ernennen.

Im Revier Hassenhach bei Kissingen wurde ein starkes Wildschwein (Keiler) erlegt.

* Der Schullehrer Matthäus Bay zu Heustreu wurde auf Ansuchen in ehrender Weise in den Ruhestand versetzt und der dortige Schul- und Kirchendienst dem Schullehrer Adam Hemmerlein zu Kleinsassen übertragen.

Ankündigungen.

Liederkranz.

Am Sylvester-Abend

musikalische Unterhaltung

mit darauffolgendem **Tanz**

im Saale zur goldenen Krone.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche Mitglieder freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Gesangverein.

*Heute Abend Probe im Local, wozu um allseitiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

THALIA.

Samstag den 28. December 1867 Abends 8 Uhr

Theatralische Vorstellung

mit nachfolgendem

Tanz

im Gasthaus zum Löwen.

Der Vorstand.

Eine **Bachstube** mit Kammer, Küche und Holzboden ist zu vermiethen bis Anfang März Nr. 437.

Digitized by Google

Salzverkaufspreise

von dem

Erfurter Königlichen Steinsalzwerke

vom 1. Januar 1868 ab

bis auf Weiteres.

Laufende Nro.	Bezeichnung der Salzsorten.	Preise für den Zoll-Centner Netto-Gewicht. Thlr.	Sgr.	Pfg.
1	**Speisesalz**	2	7	6
2	**Viehsalz**	—	6	—
3	**Viehsalz-Leckstein**	—	11	—
4	**Gewerbesalz**	—	6	—
5	**Fabrikensalz**	—	3	—
6	**Düngemehl (Halterde)**	—	2	6
7	**Fördersalz, Blocksalz**	—	2	3

I. Erläuterungen.

Das **Speisesalz** besteht aus reinstem gemahlenem Crystallsalze.

Das **Viehsalz** besteht aus gemahlenem Steinsalze, welchem die vorgeschriebenen Denaturirungs-Mittel beigemischt sind.

Die **Viehsalz-Lecksteine** sind nichts anderes als in feste Form gebrachtes Viehsalz. Jeder Stein wiegt 10 Zollpfund.

Das **Gewerbesalz** ist gemahlenes Steinsalz, dem je nach den verschiedenen Gewerbszweigen, bei welchen es Verwendung finden soll, auch verschiedene Denaturirungs-Mittel beigemischt werden. Obiger Preis für Gewerbesalz bezieht sich allein auf solches, welches mit 5 pCt. Kieserit denaturirt ist. Bei Gewerbesalz, welches auf andere Weise zu denaturiren ist, kommt ein Grundpreis von 5 Sgr. in Anrechnung, welchem noch die Kosten der Denaturirungs-Mittel zugeschlagen werden.

Das **Fabrikensalz** ist lediglich gemahlenes Steinsalz, welches zum bezeichneten Preise nur für Natronsulfat- und Soda-Fabriken, sowie an Glashütten oder zur Ausfuhr nach dem Zollvereins-Auslande abgegeben wird.

Das **Düngemehl** oder die sogenannte Hall-Erde ist ein pulverisirter Düngestoff, aus zumeist schwefelsaurem Kalk mit etwas Salz bestehend.

Das **Fördersalz** ist rohes Steinsalz in Blöcken von verschiedener Größe.

In den Verkaufspreisen ist die Steuer vom Speisesalze, sowie die Steuerliche Controllgebühr von den Salzen sub 2, 3 und 4 mit inbegriffen. Die Salzsteuer beträgt pro Zoll-Centner 2 Thlr., die steuerliche Controllgebühr für dasselbe Gewicht 2 Sgr.

Alle Preise verstehen sich franco Salzwerk und Waggon; es kommen also weder fürs Mahlen und Verpacken einschließlich des Verbleiens der Säcke, noch auch fürs Denaturiren und Verladen der Säcke weitere Beträge nicht zur Erhebung.

Das Rollgeld von den Salzschächten bis Bahnhof Erfurt beträgt bei Quantitäten:

unter 100 Ctr. 4 Pfg.
von mindestens 100 „ 2 „ } pro Zoll-Centner.

II. Verkaufsbedingungen.

1) Alle Bestellungen sind direkt und franco bei der Unterzeichneten anzubringen; diesen Bestellungen sind die Gelder (nach Maßgabe der hier angegebenen Verkaufspreise) in der Regel beizufügen oder es ist ausdrücklich zu gestatten, daß die Geldbeträge nachgenommen werden dürfen. Quantien unter 1 Ctr. werden nicht verkauft.

2) Credit wird nur nach vorheriger Vereinbarung und dann nur gegen genügende Sicherstellung gewährt.

3) Abnehmer von im Jahre mindestens
25,000 Ctrn. diversen Salzes erhalten 5pCt.
50,000 „ „ 10 „ } Rabatt.

4) Es steht frei, zum Gewerbesalze die Denaturirungs-Ingredienzien der Unterzeichneten franco anzuliefern oder sie sich von der Berg-Inspektion beschaffen zu lassen. Letzterenfalls kommen die Selbstkosten dafür in Berechnung. Auch am Verbrauchsorte kann die Denaturirung des Salzes stattfinden.

5) Zur Verpackung des Salzes können Säcke entweder vom Abnehmer franco eingeschickt werden, oder die Berg-Inspektion verabfolgt Säcke unter Berechnung der Selbstkosten. Ein Sack mit 2 Centner Fassungsraum kostet hier 7½ Sgr. und hält mehrmalige Hin- und Rücktransporte aus. In der Regel werden 2 Centner Salz in einen Sack gepackt; es erfolgt aber auf Wunsch auch eine Füllung von 1 oder 4½ Ctr. Salz in je einem Sacke.

Alle Salze, mit Ausschluß des Speisesalzes, können auch lose verladen bezogen werden; in diesem Falle aber nur in ganzen Wagenladungen von mindestens 100 Zoll-Centnern.

6) Die Salzsteuer (2 Thlr. pro Centner) kann auf Verlangen von dem Salzbesteller auch an die Steuerstelle des Ortes gezahlt werden, wohin das Salz zur Absendung gewünscht wurde.

Erfurt, den 18. Dezember 1867.

Königliche Berg-Inspektion.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 14. Januar 1868,
früh 9 Uhr anfangend,

versteigert die unterfertigte Verwaltung im Forstrevier Bettenburg, District Löwenthal, nachstehende Stammhölzer:

116 Eichen
37 Fichten
22 Kiefern
6 Buchen

starkes Holländer-, Eisenbahnschwellen-, Bloch-, Bau- und Nutzholz,

wozu Steigliebhaber hiemit eingeladen werden.

Stöckach, 27. Dezember 1867.

Freiherrlich von Truchseß'sche Rentenverwaltung.
Ziegler.

Versteigerung.

Wegen Theilung versteigere ich Unterzeichneter in

Ottenhausen am

Montag den 30. Dec. 1867 früh 10 Uhr anfangend,
7 Geschock Haber- und Gerstenstroh, 4½ Geschock Korn- und Weizenstroh, 1500 Runkelrüben, 2 Schäffel Kartoffel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Pferdschlitten, Joche, Stränge, Halsgurte, Ketten, 1 Futtertrog, 1 Saugentrog, 1 Eimer-Faß, 2 Kufen, 3 Stüchte, 1 Tisch und noch verschiedene Hausgeräthschaften.

Michel Göb.

Während der Christbescheerung der Kleinkinderbewahranstalt in der Harmonie ging ein **Schlips**, schwarz und weiß gestreift, mit grüner Einfassung und eine rothwollene **Kappe** verloren; man bittet um gefällige Rückgabe an **Christian Gutermann**, Gärtner, wohnhaft im ehemaligen Hinckel'schen Garten am Spitallee.

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Manne **Konrad Wetterich** etwas zu borgen, indem ich für ihn keine Zahlung leiste.

Elisabetha Wetterich.

Digitized by Google

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

mit einem Gewährleistungs-Kapital von 6½ **Millionen Gulden südd. Währ.**

hat mir die Agentur für die Stadt **Schweinfurt** und Umgebung übertragen, und empfehle ich mich als amtlich bestätigter Agent zur Vermittelung von Versicherungen auf **Mobilien**, Erntevorräthe, Vieh, **Maschinen** und alle sonstigen beweglichen Gegenstände gegen Feuersgefahr, gegen möglichst billig gestellte, feste Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind. — Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Retten und Löschen entstehen und gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile.

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden, und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Schweinfurt, den 27. Dezember 1867.

L. Anding.

C. H. Krauss.

Thee-Geschäft

(Mincing lane)

London.

Ungefälschte Waare, wie sie von China direkt importirt,

neue Erndte,

von Kennern als vorzügliche Qualität anerkannt, ist in ¼ Pfd. Original-Paqueten zu haben bei

Wilh. Belschner Nachfolger

in **Schweinfurt.**

Für Einsteher.

Gediente Leute, welche mit ihren vollständigen Papieren versehen sind, und ungediente, die mittelst hoher Loose frei geworden sind, gute, von den k. Bezirksämtern legalisirte Leumundszeugnisse besitzen und im kgl. bayerischen Heere einstehen gedenken, wollen sich direkt an den Unterzeichneten wenden.

Auch können sich Untergeschäftsleute bei ihm melden und auf Honorar rechnen.

Speyer den 1. Oktober 1866.

A. Wetzler, Ersatzmannsteller.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt Wilh. Bocks Tinktur gegen rheumatischen Zahnschmerz (Fluß). ¼ Flacon à 24 kr., ½ Flacon à 12 kr.

Schweinfurt. Georg Strohmenger.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Vorgestern Abend wurde eine **Haube** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

Feine **Kunschessenz, Arac de Batavia** pr. Flasche fl. 1., alle Sorten **Liqueure** empfiehlt zur geneigten Abnahme

G. Ch. Beck,

Judengasse.

Terminkalender.

Den 31. December.

11 B. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung im Wirthshaus zu Kilianshütte.

2 N. Desgl. des Joh. Roß von Arnstein, im Rathhause.

11 B. Versteigerung des Wohnhauses 1. Plätz. Nr. 286 in der Bohrergasse dahier, im Amtszimmer des k. Notars Huth daselbst.

9 B. Dritter Gantstag (Schlußverh.) im Concurse des Joh. Bick von Altbessingen, beim k. Lbg. Arnstein.

3½ N. Grundstücksversteigerung des Mich. Baderoff zu Oberseinbach, in loco.

12 M. Jagdverpachtung zu Zeuglehen und zu Lindelbach, 1 N. zu Geberehaim und Schnackenwerth.

9 B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß des led. Schuhmachers Thomas Welzenbach von Rieneck, beim k. Lbg. Gemünden.

9 B. Desgl. an den Nachlaß der led. Katharina Schwab von Tettingen, beim k. Lbg. Alzenau.

2 N. Haus- und Grundstücke-Zwangsversteigerung des Joh. Amend 3 von Eichau, im Gemeindehause.

Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Genie-Ober-Lieut. Schrodt von Würzburg, bei F. J. Manz daselbst.

3 N. Grundvermögens-Zwangsversteigerung des Nikol. Bettner von Unterthereis, im Gemeindehause.

9½ B. Forderungsanmeldung an den Nachlaß der Bez.-Amtsdiener Hellrieder Wwe. zu Würzburg, beim k. Stadtgerichte.

Amtliche Erlasse.

Im Concurse des Peter Rothmund von Weisbrunn wurde das Prioritätserkenntniß heute an das Gerichtsbrett des hiesigen k. Bez.-Gerichts angeheftet.

Geboren.

Am 20. Dez. Der Wittwe Maria Holzmaier 1 todtgeborner Sohn.

Am 20. Dez. Dem Schlosser Gottfr. Heinrich Haas 1 Sohn.

Verstorbene.

Am 23. Dez. Nicol. Weger, Korbmacher von Forst, 42 J. 3 M. alt.

Am 24. Dez. Johann Oscar, Kind des Lederfabrikanten Wilh. Bach, 1 J. 2 M. 24 T. alt.

Neujahrs-Gratulations-Entbehungskarten haben gelöst:

die HH. Ferd. Fischer mit Familie, Mag.-Rath Degner und Familie, Privatier G. B. Apel, Privatier Jakob Sichel.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mori'schen Offizin.

Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Gieglers Buchhandlung.

Digitized by Google

An die Staatsbibliothek München

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 307. | t. Pos. u. (Freitz.) ...oer. | Samstag den 28. Dezember. | Katholisch: Unsch. Kinder. | 1867

Der Abonnementspreis ... ist für hier und ganz Bayern vierteljährl. 1 fl. 30 kr., vor Preußen 18 kr.

Die Insertionsgebühren betr... für die 5 spaltige oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 28. Dez. 1562. Einführung des Gregorianischen Kalenders in Bayern.

Vermischtes.

Aus Sibirien ist die Nachricht eingegangen, daß in einem Bergwerksschacht, in welchem eine Anzahl wegen Betheiligung an dem letzten polnischen Aufstande verbannter Polen arbeitete, die Wölbung eingestürzt ist und sämmtliche darin beschäftigte Arbeiter lebendig begraben hat.

Handel und Verkehr.

§ München, 27. Dez. Die Wahlen der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlament werden am Montag den 10. Februar stattfinden. In jeder Gemeinde werden zu diesem Zwecke spätestens bis zum 10. Januar doppelte Wählerlisten aufgestellt, in welchen alle Wahlberechtigten nach alphabetischer Ordnung verzeichnet werden. Die Wählerlisten in den Städten dürfen jedoch auch in der Art angefertigt werden, daß die Straßen nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen, innerhalb derselben die Häuser nach ihrer Nummer und nur innerhalb jedes Hauses die Wähler alphabetisch geordnet werden. Die Wählerliste wird zu Jedermanns Einsicht mindestens 8 Tage lang aufgelegt. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann solches innerhalb dieser 8 Tage vor dem Gemeindevorsteher oder dem von diesem hiezu ernannten Commissär oder der dazu niedergesetzten Commission schriftlich anzeigen oder zu Protocoll geben. Die Entscheidung darüber, welche den einschlägigen Districtsverwaltungs-Behörden, also auch den unmittelbaren Magistraten zusteht, muß innerhalb 14 Tagen vom Beginn der Auflegung der Wählerliste an gerechnet erfolgen und den Betheiligten durch Vermittlung des Gemeindevorstehers bekannt gemacht werden. Die berichtigten Wählerlisten werden am 12ten Tage nach Beginn der Auslegung derselben abgeschlossen. Die Wahlbezirke zum Zwecke des Stimmabgebens werden von den Districtsverwaltungsbehörden abgegrenzt. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich. Kleinere Gemeinden werden zu einem Wahlbezirk vereinigt oder einer benachbarten größeren Gemeinde zugewiesen. Städte und größere Gemeinden werden in mehrere Wahlbezirke getheilt. Kein Wahlbezirk darf mehr als 3500 Seelen enthalten. Die Wahl wird in jedem Bezirk durch einen Wahlvorsteher geleitet, welcher sowie den Wahlort die Districtsverwaltungsbehörde bestimmt. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Abends geschlossen. Der Wahlvorsteher erwählt aus der Zahl der Wähler einen Protocollführer und drei bis sechs Beisitzer, diese zusammen bilden den Wahlausschuß. Die Beisitzer dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. Auf den Tisch, an welchem der Wahlausschuß Platz nimmt, wird eine Wahlurne zum Hineinlegen der Stimmzettel gestellt. Die Stimmzettel, welche von weißem Papier sein müssen und mit keinen äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen, sind außerhalb des Wahllocales mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, auszufüllen. Zur Stimmabgabe werden nur Diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind, Anwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl Theil nehmen. Der Stimmzettel muß derart zusammengelegt sein, daß der auf demselben verzeichnete Name verdeckt ist. Jeder Stimmzettel wird durch einen der Beisitzer eröffnet, welcher ihn dem Wahlvorsteher übergibt. Dieser liest den Namen des Gewählten laut vor und reicht den Stimmzettel an einen anderen Beisitzer weiter. Von diesem werden die Wahlzettel bis zum Ende der Wahlhandlung aufgehoben. Ungiltig sind Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind, welche keine oder keinen lesbaren Namen enthalten, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist und welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten. Ueber die Giltigkeit einzelner Stimmzettel entscheidet der Wahlausschuß. Ueber die Wahlhandlung ist ein Protokoll aufzunehmen. Da Bayern 48 Abgeordnete zu wählen hat, so ist das Königreich in 48 Wahlkreise getheilt. Jeder Wahlkreis wählt 1 Abgeordneten. Für jeden Wahlkreis wird von der Kreisregierung ein Wahlkommissär ernannt. An denselben haben die Wahlvorsteher die Wahlprotokolle ungefäumt einzusenden. Zur Ermittlung des Wahlergebnisses beruft der Wahlcommissär auf den 4. Tag nach dem Wahltermin mindestens 6 und höchstens 12 Wähler, welche ein unmittelbares Staatsamt nicht bekleiden, aus dem Wahlkreise zusammen. Außerdem ist ein Wähler, welcher Beamter sein darf, als Protokollführer zuzuziehen. In dieser Versammlung werden die Protokolle über die Wahlen in den einzelnen Wahlbezirken durchgesehen, die Resultate der Wahlen zusammengestellt und bekannt gemacht. Hat sich in einem Wahlkreise auf einen Candidaten die absolute Stimmenmehrheit nicht herausgestellt, so hat der Wahlkommissär die Vornahme einer engeren Wahl zu veranlassen, auf welche nur diejenigen beiden Candidaten kommen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Der Gewählte wird von der auf ihn gefallenen Wahl durch den Wahlkommissär in Kenntniß gesetzt und zur Erklärung über die Annahme der Wahl aufgefordert. Wenn der Gewählte abgelehnt oder bei in Mitte liegender Doppelwahl für die Annahme der Wahl in einem andern Wahlkreis sich entschieden hat, so veranlaßt die einschlägige Kreisregierung sofort eine neue Wahl. Ebenso wenn für ausgeschiedene Mitglieder des Zollparlamentes Ersatzwahlen nothwendig werden. Tritt der letztere Fall später als ein Jahr nach den allgemeinen Wahlen ein, so müssen neue Wählerlisten aufgestellt und aufgelegt werden. Sämmtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahlen in den Wahlbezirken als über die Zusammenstellung der Ergebnisse werden von dem Wahlkommissär bei der Kreisregierung eingereicht, welche dieselben dem Handelsministerium zur weiteren Mittheilung an das Zollparlament vorlegen wird.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 24. Dezember.

Digitized by Google

Das Schreiben des Eisenbahnbau-Comités Gerolzhofen, betreffend die Einladung zu einer Besprechung soll nunmehr dahin beantwortet werden, daß der Magistrat glaube, die Betheiligung an den Petitionen für eine Schweinfurt-Ansbacher Bahn infolange unterlassen zu sollen, als nicht die Vorbedingung und Grundlage der vom Comite Gerolzhofen angestrebten und von hiesiger Stadt freudig begrüßten Ansbacher Bahnlinie, nämlich die Bahn Schweinfurt-Meiningen, durch ein Gesetz gesichert und wirklich in Angriff genommen sei. Magistrat geht hiebei von der Ansicht aus, daß seine Bestrebungen, falls er gleichzeitig nach mehreren Richtungen Bahnlinien anregen würde, leicht unbeschieden genannt und möglicherweise nach allen Richtungen unberücksichtigt gelassen werden könnten. Derselbe wird sich aus diesen Gründen bei der fraglichen Besprechung nicht betheiligen. — Dem Kaufmanne Heinrich Stiel wird die Bewilligung zur Verehelichung mit Elisabetha Herrmann ertheilt.

Zum Vereins-Commissär für die Fischer-Innung wird Herr Magistratsrath Schlandt bestimmt. — Bierwirth Ludwig Hofer erhält die Erlaubniß zur Verabreichung warmer Speisen, da das neue Gewerbegesetz obnebies nur Wirthschaften mit Personenbeherbergung (Gasthäuser) und Wirthschaften für Speisen und Getränke (Restaurationen) unterscheiden wird. — Von dem Berichte der k. Lokalschul-Commission vom 19. d. Mts., in welchem die k. Regierung um Abordnung eines Gehülfen für die 5. Knabenclasse gebeten wird, wird Kenntniß genommen. — Da nach den Bestimmungen des Polizeistrafgesetzbuches die Aufsicht auf den Bau der Felder und Weinberge der öffentlichen Controlle entzogen wurde und lediglich Sache der Grundbesitzer geworden ist, wurde durch magistratisches Beschluß vom 8. Oct. 1867 bestimmt, daß die seither für Besichtigung der Saaten und der Weinbergsbrache an die Feld- und Weinbergsbesichtiger bezahlten besondern Gebühren vom Jahre 1868 anfangend wegzufallen haben. — In einer Eingabe bittet nun eine Anzahl Grundbesitzer, diese Uebung mindestens bis zum Erscheinen der neuen Gemeinde-Ordnung fortbestehen zu lassen, weil man sonst befürchten müsse, daß jede Ordnung auf dem Felde aufhöre. Dieser Bitte entsprechend soll der Vollzug des fraglichen Beschlusses vorläufig sistirt werden, obgleich durch denselben lediglich die Einziehung der Gebühren für einige ganz zwecklose Gänge, keineswegs die Aufhebung des Instituts der Feldgeschworen bezweckt werden wollte. Bemerkt wird aus Anlaß dieser Eingabe, daß auch die in Aussicht stehende Gemeinde-Ordnung eine Aenderung in dieser Richtung nicht bringen werde und daß nach derselben es lediglich Sache der Grundbesitzer sein wird, im Wege freiwilligen Uebereinkommens eine Feldordnung festzusetzen und deren Vollzug durch vertragsmäßige Conventionalstrafen zu sichern. — Der mit Regierungs-Entschließung vom 14. Dez. herabgelangte Entwurf einer Schützen-Ordnung wird hohem Regierungsauftrage zufolge der Schützengesellschaft zur Erklärungsabgabe hinausgegeben. — Ein Eingesandt im Tagblatte bespricht mehrere anarchische Mängel im Lokale der Brandwache für die Feuerrohr. Dem entgegen wird von dem Herrn Referenten mitgetheilt, daß das Lokal keineswegs des Tags über als Schleifwerkstätte benützt werde, da diese ganz abgeschlossen sei, auch sei das Lokal mit einem Ofen, mit Bänken und Tischen versehen, die Lagerstätten seien nur auf Wunsch des Feuerwehr-Commandos entfernt worden, für Reinhaltung des Lokals würde immer Sorge getragen werden. Der fragliche Artikel könne deshalb nur aus Abneigung gegen die Brandwache überhaupt, und nur von einer Person ausgegangen sein, die gar keine Einsicht von dem fraglichen Lokale genommen habe. (Schluß f.)

Schweinfurt, 28. Dec. Vorgestern Abend fand in den Räumlichkeiten des Herrn A. Heldmann ein Concert einer blinden israelitischen Künstlerin, die in München in Zither- und Concertspiel ausgebildet wurde, statt, dem fast sämmtliche hiesige israelitische Familien anwohnten. Von den Herren Lehrer Hommel und Gebr. Eisenheimer freundlichst unterstützt, war das Concert ein äußerst gelungenes und ist es nur zu bedauern, daß dasselbe nicht öffentlich stattfand. Bei dieser Gelegenheit können wir nicht unterlassen zu bemerken, daß Herrn Wolfg. Eisenheimer's vorzügliches Violinspiel, dessen schon ausmärtige Blätter wiederholt rühmend gedachten, seit einigen Jahren nicht mehr öffentlich hier gehört wurde und bedauf es gewiß nur dieser Anregung, um bei einer der nächsten concertlichen Gelegenheit denselben wieder einmal auftreten zu sehen.

Schweinfurt, 28. Dezbr. Auf dem heutigen mittelmäßig belebtenen Getreidemarkte nahmen die Preise keine weientliche Aenderung an und kostete Weizen 24—26 fl. 6 kr., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. 30 kr. per Schöffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 15—15 fl. 54 kr., Haber 7 fl. 45 kr. — 8 fl. 24 kr., Erbsen 18—21 fl. der Schäffel.

** Außer den benannten (Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg) sind in unserm Kreise noch folgende Wahlbezirke zum Zollparlament bestimmt: Kitzingen: Bezirksämter Gerolzhofen, Kitzingen, Ochsenfurt und Volkach S. Z. 96,321. — Lohr: Bezirksämter Gemünden, Hammelburg, Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld. S.Z. 119,959. — Neustadt a/S.: Bezirksämter Brückenau, Kissingen, Königshofen, Mellrichstadt und Neustadt a/S. S.Z 91,179.

* Der Anfang der der nächstjährigen practischen Prüfung für den Staatsbaudienst ist auf den 26. Februar 1868 festgesetzt und sind Gesuche um Zulassung zu derselben spätestens bis zum 5. Februar 1868 bei der oberstrn Baubehörde einzureichen.

Ankündigungen.

Morgen Nachmittag

PRODUCTION

von der „**Francona**" bei Gastwirth **Lohmann** in Sennfeld bei ausgezeichnetem Bier.

Heute Abend **Gansbraten, Hasenbraten** und rohe **Kartoffelklöße** bei **A. Wittmann.**

Alle Sorten **Liqueure** von 24 kr. per Maas an, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Nic. Graf.

Täglich frisches **Kaffeebrod**, als **Wiener Kipfl** und **Hörnchen** empfiehlt bestens

Nic. Graf.

Ein grauer **Pelzhelz** (Boa) wurde gestern Abend von der Zehntgasse bis zur Halle vor dem Spitalthore verloren. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten. Näh. in der Exped.

Zur **Gartenlaube** pro 1868 sucht einige Mitleser **A. Dietterich.**

Vorgestern Abend wurde von der obern Gasse bis zur Harmonie ein goldener **Hemdknopf** verloren, um dessen Rückgabe gegen Trinkgeld in der Exped. gebeten wird.

800 fl. bis **900 fl.** sind gegen gute doppelte Versicherung im hiesigen Landgerichtsbezirke durch Commissionär **Aug Arzt** auszuleihen.

Frische Sendung **Nürnberger Lebkuchen** sowie täglich frische **Mandel-Lebkuchen** empfiehlt

Ch. Dorf, Rückertsstraße.

Zwei runde **Tische**, ein **Pelzrock** und 12 Bände altertümliche **Bücher**, betitelt: Gespräche in dem Reiche der Todten, sind zu verkaufen Nr. 166 2 Treppen.

Digitized by Google

Einladung zum Abonnement
auf die

Augsburger Allerneuesten Nachrichten.

Am 1. Jänner 1868 erscheint in Augsburg ein neues Blatt, betitelt: „Augsburger Allerneueste Nachrichten," und sind schon eine große Anzahl Probeblätter ausgegeben worden. Diese Augsburger Allerneuesten Nachrichten haben mit den bereits bestehenden Neuesten Nachrichten nichts gemein, blos daß sie im Format, in der Ausgabezeit und im Kostenpreis denselben ähnlich sind. Der Abonnementspreis beträgt nämlich auch per Quartal **48 kr.** Die Tendenz ist jedoch eine ganz andere, — **freisinnig**. Wir werden uns bemühen, Recht und Interesse der Gesellschaft zu fördern. Der erste und wichtigste Schritt zu vernunftgemäßen Zuständen ist das **politische Bewußtsein im Volke**. Durch schnelle und vorsichtige Verwendung der Tagesneuigkeiten, durch deren für Jedermann verständliche Beleuchtung in Leitartikeln, durch Abhandlungen über die brennendsten socialen Fragen werden wir diesem schon aufleuchtenden Bewußtsein Bahn zu brechen suchen. Unsere deutsche Politik ist keine Gefühlspolitik, sondern eine Politik der Selbsterhaltung und weniger auf doktrinäres Anklammern an verrostete Rechte und Verträge, als auf die wahren Interessen der Nation gegründet. Wir werden bestrebt sein, den Bedürfnissen des Publikums vollkommen Rechnung zu tragen und regelmäßig **Markt-, Schrannen-** und **Kursberichte, Verloosungen** bringen, ferner Mittheilungen **gewerblichen** und **landwirthschaftlichen** Inhalts, Berichte über die **Schwurgerichts-, Bezirksgerichts-, Stadtgerichts und Magistratssitzungen**. Nachdem wir somit in kurzen Umrissen unser Streben dargelegt, glauben wir der regsten Theilnahme entgegensehen zu dürfen. **Unser Feuilleton wird durch ausgewählte Erzählungen unsern Lesern manche Stunde der Unterhaltung gewähren.** Daher freundliche Einladung zu recht zahlreichem Abonnement, man abonnirt bei allen Postämtern und Postboten. Inserate finden, weil jetzt schon gegen 5000 Bestellungen angezeigt sind, bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung. Abonnementspreis wie oben gesagt pro Drtl. 48 kr., 14 Silbergroschen oder 1½ Franken.

Um recht vielseitiges Abonnement bittet

Verlag und Expedition der

Augsburger Allerneuesten Nachrichten

(Straße: **Grottenau** D. 192.)

J. P. LANZ & Comp. in Mannheim

empfehlen ihre vorzüglichen und preisgekrönten

Patent-Futterschneid-Maschinen zu fl. 45, fl. 66, fl. 90, fl. 112.
Rübenschneid-Maschinen . . . zu fl. 24, fl. 56, fl. 58.
Schrotmühlen . . . . . zu fl. 56, fl. 66, fl. 82, fl. 103.
Göpel-Dresch-Maschinen . . . zu fl. 250, fl. 325, fl. 385.
Dampf-Dresch-Maschinen und Locomobilen.

Die Preise verstehen sich franco jeder Eisenbahn-Station. — Garantie für Solidität und Leistungen. — Auf Wunsch werden illustrirte Beschreibungen oder auch Maschinen auf Probe gesandt. —

Den lieben Freunden und Nachbarn, welche bei der Krankheit und der Einsegnung unseres guten

Oscar

so innige Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit den wärmsten Dank.

Wilhelm Bach,
Marie Bach, geb. Pfeuffer.

Bekanntmachung.

(Johann Georg Ankenbrand von Hambach, Concurs.)

Den Interessenten wird eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom 8. Januar 1868 anfangend auf 30 Tage an das Gerichtsbrett an Verkündigungsstatt angeheftet wird.

Schweinfurt, 20. Dezember 1867.

Kgl. Bezirksgericht.
Kahl.

Handlungscommis-Hilfsverein.

Montag, den 30. d. M. Abends 8 Uhr in der Bierbrauerei des Herrn **Robert Roth**

Generalversammlung

zum Zwecke der Rechnungsablage und Neuwahl des Gesammtausschusses.

Nichterscheinen ohne gegründete Entschuldigung hat die statutenmäßige Ordnungsstrafe zur Folge.

Der Vorstand.

Extra feine **Punschessenz, Rum, Arac, Cognac** empfiehlt nebst sonstigen **Liqueursorten**

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Gesangverein.

Am Sylvester-Abend im Probelocal

Unterhaltung für Herren,

wozu die verehrl. Mitglieder — activ, wie passiv — hierdurch freundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Schads Schanze.

Morgen Sonntag

Musikalische Abendunterhaltung.

Anquilotti

empfiehlt

C. F. Limpach.

Louis Glaser empfiehlt:

Die beliebten Orangen-Lebkuchen, sowie **Elisen-, Macronen-, Basler,** weiße und braune **Lebkuchen, Confecturen** und **Pfeffernüsse.** Bestellungen auf **Torten** und **Kuchen** ꝛc. werden jederzeit entgegen genommen und prompt und billigst ausgeführt.

Caviar,	**Rheinlachs**
Bremer Bricken,	**Anchovis,**
Rollaal,	**russ. Sardinen,**
Sardinen in Oel,	**Bratbückinge**

empfiehlt

C. F. Limpach.

Ein gebrauchtes **Kinderwägelchen** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Veränderte **Abgangstage** der directen **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

In Folge der mit dem **Nordd eutschen Bunde** und den **Vereinigten Staaten** geschlossenen **Post-Convention** werden die Post-Dampfschiffe statt wie bisher am Sonnabend, von **Neujahr 1868** an nachbenannten Tagen, **Mittwochs, Vormittags 10 Uhr**, von **Hamburg**, Southampton anlaufend, expedirt:

			von Hamburg:		von Southampton:		
Germania,	Capt.	**Schwensen**,	8.	**Jan.**	10.	**Jan.**	
Allemannia,	„	**Meier**,	22.	**Jan.**	24	**Jan**	
Cimbria,	„	**Trautmann**,	5	**Febr.**	7.	**Febr.**	12 Uhr
Hammonia,	„	**Ehlers**,	19.	**Febr.**	21.	**Febr.**	**Mittags.**
Germania,	„	**Schwensen**,	4.	**März**	6.	**März**	
Allemannia,	„	**Meyer**,	11.	**März**	13.	**März**	

Stettin. Hamburg.

Holsatia (im Bau) **Westphalia** (im Bau).

Vom **1. März** ab findet eine **wöchentliche** Expedition statt.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Thlr. 100, Zwischendeck Thlr. 50.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**“.

Fracht L. **2.** 10. pr. ton von hier hamb. Gutsthun mit 15 Proz. Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler **Aug. Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**, **sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie**

F. J. Rothbol in Aschaffenburg

und allein dessen **Agenten**

für **Schweinfurt Gg. Strohmenger**,
„ **Kissingen J. C. Fleischmann**,
„ **Würzburg Hch. Knorsch**,
„ **Neustadt a. S. J. W. Klopf**,
„ **Ochsenfurt Peter Metzger**,
„ **Hofheim Jos. Zink**,

für **Münnerstadt Frz. Herold**,
„ **Hammelburg Heinr. Katz**,
„ **Bolzach** Bierbrauer **Brauser**,
„ **Brückenau Ferdinand Würth**,
„ **Lohr Gg. Hartmann**.

Teltower Rübchen,

frischen **Blumenkohl** und **Kopfsalat** bei

C. F. Limpach.

Aechte italienische **Salami**, feinste **Cervelatwürste**, pommer'sche **Gänsebrüste** und **Gansleberpasteten** bei

C. F. Limpach.

Knallerbsen sind wieder eingetroffen sowie **bengalische Lampe etc.** bei

Louis Glaser.

Punsch- und Grog-Essenz, Arac, Rum und **Cognac**, alle Sorten **Liqueure** in ½, ¼ Flaschen und offen empfiehlt

Louis Glaser.

Terminkalender.

Den 2. Januar.

8 B. Dritter Gerichtstag (Replik) im Concurse des Joseph Baier von Altenmünster, heim hies. k. Bez. Gerichte.

3 R. Versteigerung des auf Wernecker und Zeugleberner Markung gelegenen Grundeommlgbens des Jos. Baptist Steinam von Würzburg, im Gemeindehause zu Wernect.

1 R. Zwangsversteigerung des Anwesens Hs.-Nro. 6 des Theodor Kreuzer von Sondernau, in loco.

2 R. Mission swesen-Versteigerung aus der Concursmasse des Philipp Diel von Lautenbach, im Neukändischen Gasthause.

4 B. Erster Gerichtstag im Concurse der Thomas Schmick Wwe. von Gisbertumm, beim k. Landg. Stadtsteinfels.

3 R. Wohnhaus-Zwangsversteigerung des Franz Carl Finster zu Gemünd, im loco.

10 B. Fahrnißversteigerung aus der Concursmasse des Jos. Aurelius zu Thüllheim, im Amtszimmer des k. Notars Seuffert zu Würzburg.

11 B. Grundbesitzversteigerung aus der Debitmasse des Adam Frey von Güntersleben, in loco.

10 B. Stamm- und Brennholzversteigerung aus k. Rev. Hassenbach, im Windsbache.

Neujahrs-Gratulations-Entbehungskarten

haben ferner gelöst:

die HH. Privatier Düsenberg mit Frau, Fr. Leblüchner sen. und Frau, k. Haupts-Controleur Rhberger mit Frau, Privatier Gg. J. Schwanhäuser und Tochter, k. Stadtcommissär und Bez.-Amtm. Dr. Döderlein mit Familie, Gg. Käfner und Familie, Fr. Siegl, kgl. Rechtsanwalt Dr. Stein und Familie, Heinrich Zeller und Familie, Fr. Gg. Ed. Pollich und Frau, W. A. Pollich und Familie, Heinrich Pollich und Frau, Christian Pollich, Herm. Schwanhäuser mit Familie, Amalie Preger und Tochter, Theodor Preger und Frau, Lisette Schyrs mit Familie, Frau Gg. Bitting Wwe. mit Familie, die HH. k. Bez.-Ger.-Rath Schultes mit Frau, Kaufmann Käppel sen. mit Frau, Privatier Kalp. Abe mit Frau, Professor Pfirich, Frdr. Müller, Pfarrer Müller; Kaufmann Heyder mit Frau, Friedr. Drescher mit Familie, Mag.-Rath Rosa, H. Specht und Frau, Dr. Herm. Fischer mit Familie.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor ich'schen Offizin.

Nebst ¼ Bogen Beilage, Seite 1527—1528.

Nebst einer literarischen Beilage von Carl Beyhtein's Buchhandlung.

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 307.)

Samstag den 28. Dezember 1867.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 26. Dez. Ein kaiserl. Handschreiben enthebt Beust unter schmeichelhaftester Anerkennung seiner Verdienste von der Führung des Präsidiums des Ministerrathes und ernennt Becke zum Reichsfinanzminister und John zum Kriegsminister. (K.v.u.f.D.)

Politische Nachrichten.

Der österr. Polizeidirektor in **Prag** soll im Besitz schlagender Beweise sein, daß die slavische Partei in Böhmen von Rußland besoldet ist.

Triest, 23. Dez. Die Rüstungen Italiens werden mit großer Energie betrieben. Viele Furlaner, welche hier Arbeit gesucht hatten, sind einberufen worden, um ihrer Militärpflicht nachzukommen. Aus Malta wird berichtet, daß sich dort bereits 9 italienische Kriegsschiffe befinden, um in dem dortigen Dock seetüchtig hergestellt zu werden, und eine Panzerfregatte wird noch daselbst erwartet. In den italienischen Arsenalen herrscht außerordentliche Thätigkeit — alles um die „moralischen Mittel" vorzubereiten, mittels deren man nach Rom gehen will!

Handel und Verkehr.

In **Augsburg** beläuft sich die Zahl der der Civilbevölkerung angehörigen Einwohner auf ca. 43,000, auf ca. 1600 mehr als im Jahre 1864.

Deidesheim, 17. Dez. Die Herren A. Jordan von Deidesheim und J. L. Wolf von Wachenheim haben von den Herren Gebrüder Werle von Forst einen ¾ Morgen großen Weinberg im sog. Kirchenstück von Forst um den Preis von 18,000 fl. gekauft.

Heilbronn, 23. Dec. Das Ergebniß der Volkszählung ist: Einwohnerzahl 16,730, Zunahme gegen 1864 291.

Locales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Am Montag den 30. Dezbr. 1867 Vorm. 8½ Uhr gegen Joh. Barthelmes von Oberschleichach, gegen Adam und Konrad Barthelmes von Tretzendorf wegen Jagdfrevels und Körperverletzung, früh 10 Uhr gegen Michael Pfister von Hertheim wegen Körperverletzung, früh 11 Uhr gegen Jakob Stemmer von Haßfurt, wegen Eigenthumsbeschädigung. Am Samstag den 4. Januar 1868 Vorm. 9 Uhr gegen Georg Sippel und Carl Schneider von Baunach wegen Malzaufschlagsdefraudation resp. Contravention gegen die Malzaufschlagsbestimmungen, früh 9 Uhr gegen Anton Göpfert von Stettbach u. Consl. wegen Jagdfrevels, früh 10 Uhr gegen Valeria Stumpf von Haufen wegen Diebstahls, Nachm. 3 Uhr die Berufung des Michael Peter von Friesenhausen wegen Bruchs des polizeilichen Aufenthaltsverbotes; die Berufung des Johann Horn von Eichelsdorf wegen Bruchs der Polizeiaufsicht.

Durch Urtheil des k. Bezirksgerichts dahier vom 20. Dezbr. l. Js. wurde Johann Ditterich auf Jobsthalerhof von einem Vergehen der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen z. N. Berechtigter freigesprochen, Georg Dürr III. von Abtswind wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums und Uebertretung der Berufsehrenkränkung zu 25 fl. Geldstrafe, Lorenz Fischer von Rundelshausen wegen Vergehens der Körperverletzung zu 1 Monat und 15 Tagen Gefängniß, Theresia Göbel von Euerbach wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigner Sachen z. N. Berechtigter zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Durch Urtheil vom 21. d. M. wurde Marg. Sig von hier wegen Vergehens des Diebstahls, Uebertretung der Landstreicherei und gewerbsmäßiger Unzucht zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und die Zulässigkeit der Verwahrung derselben in einer Polizeianstalt nach erstandener Strafe ausgesprochen. — Durch Urtheil dess. Gerichts vom 23. d. M. wurde Andreas Trentlein und Simon Emmerling von Ettleben wegen sechs Vergehen und 2 Uebertretungen des Diebstahls ersterer zu 1 Jahr, letzterer zu 9 Monaten Gefängniß, Andreas und Georg Rückert von Sömmersdorf wegen Vergehens der Widersetzung je zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

München, 27. Dez. Die Correspondenz Hoffmann meldet, die Zollparlamentswahl findet am 10. Februar statt. Die Stadt Aschaffenburg mit den Bezirksämtern Aschaffenburg, Alzenau, Miltenberg und Obernburg wählen einen Abgeordneten.

München, 27. Dez. Die „Correspondenz Hoffmann" meldet: Die Wahlen zum Zollparlament werden am 10. Februar stattfinden. Stadt und Bezirksamt Würzburg bilden einen Wahlkreis und wählen einen Abgeordneten. (M. W. Z.)

Z **Würzburg**, 27. Dez. In der vergangenen Nacht entspann sich zwischen Studirenden der hiesigen Universität, Mitglieder des Korps „Renania", und Metzgerburschen eine bedeutende Schlägerei auf der Juliuspromenade, in Folge deren ein Student von einem Metzgerburschen einen Stich in den Unterleib erhielt, der heute Vormittag im Juliusspital dessen Tod veranlaßte. Als der That verdächtig wurde ein Metzgerbursche, Namens Schiele von hier, der sich keines guten Leumundes erfreut, verhaftet.

Ankündigungen.

B. E. Bergmann's

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen **kürzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

C. A. Bauer.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Digitized by Google

Illustrirtes Familienblatt.

250,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart. Auflage 250,000.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährl. 15 Sgr. Preis der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Hierzu die Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Bedürfniß apart 6 Sgr. vierteljährlich.

Außer den Beiträgen der bekannten Mitarbeiter bringt die „Gartenlaube“ im ersten Quartal folgende interessante Artikel:

Reichsgräfin Gisela. Erzählung von E. Marlitt, Verfasser von „Goldelse“. — Der hessische Staatsschatz. Histor. Novelle von L. Schücking. — Erinnerungen an Heinrich Heine. Von Heinrich Laube. — Aus meinem Leben. Von Karl v. Holtei. — Das mitteldeutsche Nürnberg. Von Moritz Busch. Mit Illustrationen. — Skizzen aus dem Land- und Seeleben. Wort und Bild von Ludwig Bechmann. 2. Das Depeschenstück. — „Der alte Feldherr“ in Sedenarm. Mittheilungen eines Kriegsmannes. Mit Illustrationen von Theodor Pixis. — Bilder aus dem Schwarzwald. Von Ludwig Steub. Mit Illustrationen. Mit Bild von L. Kapeller. — Erinnerungen aus dem Burschenschaftsjubiläum auf der Wartburg. Mit Illustration von E. A. Vogler. — Am Theetisch Bettina's. — Thiercharaktere von Adolph und Karl Müller. 1. Das Eichhörnchen. — Erinnerungen aus dem letzten deutschen Kriege: Der Marketender von der siebenten Division. — Für die in und mit Staub Arbeitenden. Von Beck. — Goethe und Oefer. Mit Illustration ꝛc.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1868 beginnt das I. Quartal des XIII. Jahrgangs des **Schweinfurter Tagblattes.** Dasselbe wird wie bisher **täglich,** mit Ausnahme der Sonntage und hohen Festtage, erscheinen; seinen Inhalt bilden: Zusammenstellung der wichtigsten Nachrichten **auf dem Gebiete der Politik** und der sonstigen interessanten **Begebenheiten vermischten Inhalts, Lokalnachrichten** aus der Stadt **Schweinfurt und Umgebung,** sowie aus allen übrigen Theilen unseres Kreises, **Markts und Schrannenberichte,** Terminkalender ꝛc. ꝛc., **Annoncen** verschiedener Art, **welche bei der starken Auflage des Blattes die weiteste Verbreitung finden** u. s. w. In der **Tertschore,** die wöchentlich 2 Mal erscheint, werden kurze Novellen, Gedichte, Anecdoten, Räthsel und sonstiger bunter Inhalt geliefert.

Der Preis beträgt monatlich 18 kr., vierteljährig 54 kr.

Durch die neuen Postverträge wird das Tagblatt auch außerhalb Bayerns bedeutend billiger zu stehen kommen.

Wir laden hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein und bitten Bestellungen zeitig zu machen, damit wir vollständige Exemplare liefern können. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Die Zustellgebühr des Postboten beträgt 15 kr. vierteljährig.

Die Redaktion und Expedition des Schweinfurter Tagblattes.

Versteigerung.

Wegen Theilung versteigere ich Unterzeichneter in **Ottenhausen am**

Montag den 30. Dec. 1867 früh 10 Uhr anfangend,

7 Geschock Haber- und Gerstenstroh, 4½ Geschock Korn- und Weizenstroh, 1500 Runkelrüben, 2 Schäffel Kartoffel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Pferdschlitten, Joche, Stränge, Halsgurte, Ketten, 1 Futtertrog, 1 Saugentrog, 9 Eimer Faß, 2 Kasen, 3 Stuchte, 1 Tisch und noch verschiedene Hausgeräthschaften.

Michel Göb.

Feine **Punschessenz,** Arac de **Batavia** pr. Flasche fl. 1., alle Sorten Liqueure empfiehlt zur geneigten Abnahme **G. Th. Beck,** Judengasse.

Um Rückgabe einer entlehnten **Schnellwage** bittet, da er sie jetzt öfters selbst braucht

Georg Englert.

Zwickauer Stückpechkohlen I. Qual. zu 42 kr.
Zwickauer Coaks „ „ „ 57 kr.
Ruhrer Kohlen „ „ „ 42 kr. per Zentner.
Stockheimer Schmiedekohlen „ „ „ 40 kr.
Briquetts zu 1 fl. 45 kr. pr. 100 Stück.

Bei Abnahme von 20, mindestens 10 Centnern liefere ich die Kohlen zu **obigen Preisen frei ans Haus,** und bitte ich nur die Bestellungen entweder im Bretterhaus oder in meiner Wohnung hinterlegen zu wollen.

Sämmtliche Sorten Kohlen werden auch in ganzen Wagenladungen von 100 und 200 Zentnern aus den ersten Werken zu möglichst billigsten Preisen besorgt.

Friedrich Blecken.

In **Carl Wetzstein's Buchhandlung** in **Schweinfurt** und Haßfurt ist soeben eingetroffen:

„Vermuthliche Witterung und deren Einfluß auf die Kulturpflanzen für das Jahr 1868.“ Berechnet von W. Reosdorf. — Preis 12 kr.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mor'schen Offizin.

Digitized by Google

An die Hof- u. Staatsbibliothek München.

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 308. | Protestantisch: David. | Montag den 30. Dezember. | Katholisch: David. | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt für hier und ganz Bayern vierteljährl. 54 kr., pr. Monat 18 kr.

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 30. Dez. 1777. Tod des Churfürsten Maximilian Joseph, des letzten der Wilhelmischen Linie.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. Dec. Der Moniteur macht bekannt, daß die Auszahlung der Coupons der italienischen Rente bei Rothschild vom 2. Januar 1868 an erfolgen wird. Es müssen zu diesem Zwecke, wie im vergangenen Jahre, die Rententitel vorgezeigt werden. (Süd.-Pr.)

London, 26. Decbr. Reuters Office meldet aus Hongkong: Durch eine große Feuersbrunst sind 7000 Ballen Baumwolle im Werthe von 400,000 Dollars verbrannt. (Frankf. J.)

Triest, 27. Dec. Die heute eingetroffene Levantepost bringt Nachrichten aus Bombay, 29. Nov. Die bengalische Brigade schifft sich am 1. Dec. nach Abyssinien ein. (Frankf. J.)

Konstantinopel, 21. Dec. Die Pforte hat beschlossen, die letzte Note der 4 Mächte unbeantwortet zu lassen. (Frankf. J.)

Politische Nachrichten.

* Aus dem Referat des Abg. Feustel, betr. Nachweisungen über die Staatsausgaben in dem Jahre 1865/66. Die Zahl der Landrichter beträgt 265, der Landgerichtsassessoren 229. Der Referent bemerkt hiezu: „In der Pfalz kommen 22 Landrichter ohne Hilfe eines Assessors zurecht, im ganzen diesseitigen Bayern vermochten nur 29 Landrichter die Geschäftslast allein zu bewältigen. Hier ist ein deutliches Symptom der Krankheit, an der wir leiden. Würde man den Vorständen der Landgerichte die Alternative stellen, ob sie ohne Hilfe des Assessors fertig werden können, wenn sie für die vermehrte Geschäftsaufgabe die entsprechende Gehaltserhöhung bekämen; eine große Anzahl würde einen Nebenbeamten nicht nothwendig haben. — Man könnte dann auch die Gerichtsschreiber besser bezahlen und hätte auf diese Weise, ganz innerhalb der jetzigen Kosten, mit ihrer Stellung zufriedene Beamte. Heute ist jeder unzufrieden, weil der Gehalt den Ansprüchen des Lebens nicht genügt. Soll finanziell nachhaltig geholfen werden, so muß die Zahl der Beamten gemindert werden. — Die Staatsregierung kann im Interesse des Beamtenstandes gar nichts Besseres thun, als den Dienst zu vereinfachen. Wenn der Landrichter, der seinen Dienst recht gut allein versehen kann, in jeder Weise nach einem Assessor um deswillen trachtet, um im Gebrauch seiner Zeit nicht zu beschränkt zu sein, so beeinträchtiget seine Bequemlichkeit sein Standesinteresse. Täusche man sich darüber in Beamtenkreisen nicht, daß die günstige Lösung der Gehaltsfrage wesentlich damit in Verbindung steht. Die Ueberzeugung, daß wir viel zu viel Beamte haben, ist leider nur zu begründet und bei dem lebhaften Mitgefühl für vorhandene Nothstände wird niemals die Rücksicht auf diese Thatsache außer Ansatz bleiben können.

§ München, 28. Dez. Auf der Tagesordnung für die auf Montag den 30. Dezember um 10 Uhr Vormittags angesetzte 52. allgemeine öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten steht: Berathung und Beschlußfassung über die Mittheilung der k. Staatsregierung, den Vertrag mit dem Großherzogthum Sachsen-Weimar wegen Zoll- und Handelsverhältnissen betr. Desgl. über die Nachweisungen bezüglich des Staatsbauwesens pro 1863/6. Desgl. über die Anträge der Abgeordneten Joh. Wagner, Spiegel und Dr. Völk „die Erhebung und Verrechnung der im November verfallenden Bodenzinse betr."

Der Wiener Gemeinderath hat in Erwägung, daß Hr. v. Beust dem Constitutionalismus in Oesterreich die Thore geöffnet, daß er die parlamentarische Regierungsform geschaffen, und daß dessen Regierungsprogramm, bei aller Liebe zur eigenen deutschen Nationalität, das Gepräge gleichen Wohlwollens und gleicher Gerechtigkeit gegen alle österreichischen Völker zu Grunde liegen, den Herrn v. Beust einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt.

Wie man in Frankreich selbst die Armeeorganisation auffaßt, geht aus einem Berichte hervor, welchen der Graf v. Bearn über 78 Petitionen mit 7088 Unterschriften gegen das neue Heeresgesetz im Senate erstattet hat. Die Petitionäre, welche über alle Theile Frankreichs verbreitet sind, geben sämmtlich in den verschiedensten Formen von der Befürchtung aus, daß dem Projekt kriegerische Absichten zu Grunde liegen, und bitten deshalb um Ablehnung des Entwurfs. „Es beweist dies, sagt das „Journal des Debats", die friedlichen Dispositionen des Landes; es beweist dies, daß das Land, weit entfernt sich zu beruhigen, die Heeresreorganisation allgemein mit tiefem Mißtrauen aufnimmt. Das Land wünscht zuverlässigere Anhaltspunkte, daß es sich lediglich darum handle, das Land in besseren Vertheidigungszustand zu setzen."

Die „Patrie" versichert gegenüber der Angabe der „Presse" von neuen Truppensendungen nach Rom, daß die französische Regierung einstweilen lediglich den Ausgang der Florentiner Krisis abwarte, ohne an der im October angenommenen Haltung etwas zu ändern.

Die Mittheilung von einer Revolution in Durango (Mexiko) wird dementirt.

Vermischtes.

München. Der „Bayr. Kur." meldet, daß der Fürst Karl von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg zwei Kisten mit Silbergeschirr im Werthe von 8000 fl. zur Verwerthung für die Armee des Papstes hieher geschickt hat.

Aus Honduras wird berichtet, daß daselbst ein Erdbeben stattgefunden habe. Auch in Venezuela und den benachbarten Inseln wurden heftige Erdstöße verspürt.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 27. Dec. Resultate der Volkszählung: Mannheim (provisorisch) 34,000 Einw., Karlsruhe (prov.) 32,000 Einw., Heidelberg 18,155 (1864: 17,659

Digitized by Google

Einw.), Schwäbisch-Hall 17587 Einw., Göppingen 7883 Einwohner.

Frankfurt, 29. Dez. Bei der Volkszählung des Jahres 1864 betrug die Civilbevölkerung von Frankfurt 77,093 Seelen. Nach der diesjährigen Volkszählung ergibt sich eine Civil- und Militärbevölkerung von 78,009 Seelen.

Lokales und aus dem Kreise.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 24. Decbr. (Schl.) Der Verein hyper. Kampfgenossen dahier hat sich dem Feuerwehr-Commando gegenüber erboten, bei ausbrechenden Bränden die die Sicherheitswache als besondere Abtheilungsmitzuübernehmen und gebeten, ihn zu diesem Behufe mit den nöthigen Ausrüstungsgegenständen, bestehend in Gewehr mit Bajonett, Gurt mit Säbelscheide und Patrontasche, zu versehen. Dem ersteren Antrage steht nichts entgegen, was jedoch die Ausrüstung anbelangt, so muß in der Erwägung, daß ein Gesetz über Aufhebung der seither bestehenden Landwehr und Einführung von Bürgerwehren bereits in der Ausarbeitung begriffen ist und längstens bis zum 1. Januar 1869 in Wirksamkeit treten soll, bei den beträchtlichen Kosten, welche eine solche Ausrüstung verursachen würde, die Beschlußfassung vorläufig und unlolange ausgesetzt bleiben, bis die Bestimmungen über die Errichtung von Bürgerwehren näher bekannt sind. — Das Gesuch des Gewerbevereins um die Erlaubniß zur Veranstaltung einer Verlosung von Gewerbeerzeugnissen soll der kgl. Regierung mit befürwortendem Berichte in Vorlage gebracht werden.

München. Aus Unterfranken hören wir, daß dort die HH. Bischof in Würzburg und Jens Sattler in Schweinfurt Aussicht haben, als Abgeordnete zum Zollparlament gewählt zu werden. (Südd. Pr.)

(Unlieb verspätet!) Die am 2. Weihnachtsfeiertage bei Haus in Schonungen stattgefundene Musik- und Gesang-Production war eine gelungene, da der Gastgeber selbst durch seine komisch-deklamatorischen Vorträge, namentlich „den schlauen Hansert", „Steierischen Bauernbuam" und „Hosadinb", die Lachmuskeln aller Anwesenden aufs Höchste in Bewegung setzte. Wir sind ihm vielen Dank schuldig, überhaupt wäre derselbe allen Sängern, Komikern und Chemikern bestens zu empfehlen.

Kissingen, 28. Dez. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge soll bereits die allerhöchste Entschließung eingangen sein, alsbald die obere Saline dem öffentlichen Verkaufe zu unterstellen. (Saalz.)

Die erste Schwurgerichtssitzung für das Jahr 1868 wurde auf Montag, den 2. März festgesetzt und zum Präsidenten der k. Appell.-Ger.-Rath Hr. Dr. Karl Wagner von Aschaffenburg und als dessen Stellvertreter Hr. Bez.-Ger.-Rath Ludwig Haus in Würzburg ernannt.

Se. Maj. der König haben nunmehr zu genehmigen geruht, daß die Festungswälle 2c. der Stadt Würzburg an die Stadtgemeinde daselbst veräußert werden dürfen, und sollen die Verhandlungen über den Verkauf unverzüglich beginnen.

Versetzt wurden: der Eisenbahn-Official Alb. Hibl in Salzburg zum k. Oberpost- und Bahnamt in Würzburg und der Eisenbahn-Official Joh. Kinn in Würzburg zum kgl. Bahnamt Salzburg, letzterer unter Fortdauer des Dienstesprovisoriums, beide auf ihr Ansuchen. Ernannt wurden: zu Amtsgehilfen der Kanzleigehilfe Jos. Bäumler in Würzburg, der frühere Commis und Privatgehilfe Otto Mayer in Schweinfurt; zum Oberpacker der Packer Joh. Gauther in Aschaffenburg, zum Lokomotivführer der Lokomotivführerlehrling Max Schiffler in Würzburg, zum Eisenbahnpacker der Stationsdiener Fr. Meiser in Würzburg, zu Locomotivführerlehrlingen die Maschinenschlosser L. Frank in Aschaffenburg, L. Fleckenstein und J. Bender, beide in Würzburg. Versetzt wurden: die Post- und Bahnexpeditoren Fr. v. Faber von Lohr nach Heidingsfeld, Otto v. Lylander von Heidingsfeld nach Lohr, die Assistenten Mich. Wolf von Hof nach Schweinfurt, in seiner bish. Verwendung Ed. Bauer von München nach Würzburg, der Telegraphenamtsgehilfe C. Huller von Würzburg nach München, die Eisenbahn-Conduktenre M. Kraus von Aschaffenburg nach Bamberg und Fr. Strebel und August Rudolph, beide von Aschaffenburg nach Würzburg. Auf Dienstesvertrag wurde verliehen: die Brief- und Fahrpostexpedition mit Postkallhaltung zu Münnerstadt dem Gastwirthe G. Werner daselbst, die Brief- und Fahrpostexpedition zu Rieneck dem pens. Gendarmerie-Brigadier Kit. Könitz daselbst, die zu Rothenfels dem Landgerichtsdiurnisten Wilh. Faiel daselbst und die zu Remlingen dem Apotheker Ed. Raab daselbst. Zurückversetzt wurde der Lokomotivführer Hr. Lunz in Würzburg als Lokomotivführerlehrling nach Nürnberg. Entlassen wurde: der Lokomotivführer Phil. Dan. Knoblauch in Würzburg.

Ankündigungen.

Liederkranz.

Am Sylvester-Abend

musikalische Unterhaltung

mit darauffolgendem **Tanz**

im Saale zur goldenen Krone.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche Mitglieder freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute, Montag, Abends 8 Uhr kurze Besprechung im Cafe Hartmann wegen einer Einladung des Turn-Vereins Schonungen.

Der Turnrath.

Sonntag den 5. Januar 1868

Bürger-Ball

auf der **Schads-Schanze.**

Musik: **Gesammtgesellschaft der Gebrüder Burchel aus Fulda.**

Die durch A. Saffert bereits circulirende Subscriptions-Liste empfiehlt zu zahlreicher Betheiligung ergebenst

G. M. Schad.

Bekanntmachung.

In dem Concurse des Johann Fischer von Heidenfeld wird den Interessenten eröffnet, daß das Prioritätsverkenntniß heute erlassen wurde und vom 20. Januar 1868 an auf 30 Tage an die Gerichtstafel hier angeheftet werden wird.

Schweinfurt, 20. Dezember 1867.

Kgl. Bezirksgericht,

Kuhl.

Gestern Abend wurde uns unser kleiner

Richard

nach kurzem Leiden durch den Tod entrissen.

Um stilles Beileid bitten:

L. Hurtig und Frau.

Schonungen den 30. Dezember 1867.

Süße und bittere **Orangen** bei

C. F. Limpach.

Postomnibus Eilwagen Eisenbahn-Züge

Digitized by Google

Alles muß seine **Ordnung** haben, so auch

der Gewerbsmann,

namentlich kann er heut' zu Tage nicht mehr **existiren**, ohne daß er über Alles, was bei ihm ein- und ausgeht — an Waaren oder Geld — **regelrecht aufschreibt**, das heißt also seine Bücher führt, und zwar in möglichst **einfacher** Weise. Als Anleitung dazu erscheint nun ganz besonders empfehlenswerth das Büchlein von Döring über **leichte und schnelle Erlernung der Buchhaltung für Kleinhändler**, besonders für diejenigen, welche in keiner Handelslehre waren (Würzburg, Verlag von Stahel). Dies Büchlein, ganz für den Gewerbsmann passend, ist billig, so daß man für 36 kr. bei gesundem Menschenverstande in wenigen Stunden lernen kann, was man so dringend bedarf und wozu die bevorstehende **Gewerbefreiheit Jeden zwingen** wird, der nicht überflügelt werden und zu Grunde gehen will. Also sei's bei Zeiten empfohlen! (In **Schweinfurt** bei **Giegler**, **Paßfurt** und **Eltmann** bei **Koch** zu haben.)

Feine **Punschessenz Arac de Batavia** pr. Flasche fl. 1., alle Sorten Liqueure empfiehlt zur geneigten Abnahme

G. Th. Beck,
Judengasse.

Louis Glaser empfiehlt

sein **Punschzimmer** einem gütigen Besuch. —

Caviar- und Sardellenbrödchen, Punschtorten, Fehkuchen aller Art, **Grog, Punsch**, Liqueure, mousirenden **Frankenwein** und **Apfelwein** mousseur pr. Flasche 48 kr. ꝛc.

Punsch-Essenz

in der bekannten vorzüglichen Qualität, **Arac, Rum**, altes **Kirschwasser, Anis-, Kümmel-, Maraquino-, Vanille-, Pfeffermünz-** und verschiedene ausgezeichnete **Magenliqueure** empfiehlt

C. J. Limpach.

Nürnberger **Lebkuchen**, braune, weiße, Basler und **Eisen**, feinsten **Arac, Rum** und **Punsch-Essenz** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Schillings Wwe.

Extra feine **Punschessenz, Rum, Arac, Cognac** empfiehlt nebst sonstigen **Liqueursorten**

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Feinste Burgunder- und Arac-Punsch-Essenz von vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Fr. Stößel
am Roßmarkt.

Heute **Erlanger Bier** unterm Reif.

Carl Schunk.

Am Neujahrsabend nach der Kirche alle Sorten warme **Stringe** bei

Adolph Richter.

Feinste **Punsch-Essenzen**, ächten **Arac de Batavia** sowie **Jamaica-Rum** empfiehlt bestens

Fr. Seyboth.

Alle Sorten warme **Mandel-** sowie mürbe **Stringe** sind morgen stets zu haben bei

Gg. Christ. Apel
am Kirchgäßchen.

Feinste **Punsch-Essenz, Arac** und **Rum**, Erwürz- und **Vanille-Chocolade** eigenes Fabrikat, grünen und schwarzen **Thee, Vanille, Tafelfeigen, Sultanin-Rosinen, Pflaumen** eingemachte **Preißelbeeren** ꝛc. ꝛc. empfiehlt

Carl Ed. Stepf
in der Keßlergasse.

Aechte französische **Rothweine**, die Flasche von 45 kr. an bei

C. J. Limpach.

Aechten alten **Arac de Batavia**; sowie feine **Punsch-Essenz** die Flasche fl. 1. empfiehlt

Sebastian Will.

Ein gut erhaltener **Kinderschlitten** ist zu verkaufen bei

Georg Stößel.

Einige gutschlagende **Kanarienhähne**, sowie **mehrere Hennen** sind zu verkaufen.

Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde verloren. Man bittet um Rückgabe Hs.-Nr. 186.

Einsteher

zur Infanterie mit ihren vollständigen Zeugnissen suchen Gelegenheit zum Einstehen durch

Franz Siebenlist.

Nach der Neujahrskirche giebt es **warme String** bei

Philipp Schad.

Ein **Einsteher** zu den Chevaurlegers auf 6 Jahre wird gesucht durch

Franz Siebenlist.

Um Rückgabe zweier zusammen gebundener am Samstag verlorener **Schlüssel** wird ersucht gegen Trankgeld.

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der **dreifachen Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohle empfiehlt

Wilh. Goll, wohnhaft bei Schreinermeister **Beylein** gegenüber der Gasfabrik.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hiedurch auf mein Lager

Kairik'scher Waldwoll-Gicht-Watte

als das anerkannt wirksamste Mittel gegen obige Uebel, sowie auf die beliebten **Unterjäckchen** und **Unterhosen** für Herren und Damen, Einlegesohlen und Kiefernadel-Brust-Bonbons wiederholt aufmerksam.

Ludwig Petz am Markt.

Prima Holl. **Vollhäringe, Sardellen, Capern** sowie **marinirte Häringe** stets vorräthig bei

Stepf, Rückertsstraße.

Zwei 4sitzige **Schlitten** mit Rollengurten sind zu verkaufen in Hs.-Nr. 852 alt.

Terminkalender.

Den 3. Januar.

9 B. Erster Edictstag im Concurse des Joh. Matth. Ebert von Kissingen, beim k. Bez.-Ger. Neustadt.

Forderungsanmeldung an den Nachlaß des Pfarrers Michael Erhard zu Rödlingen, bei dem Kaplan A. Zahn daselbst als Testamentar.

9 B. Gläubigerladung des Wagnermeisters Joh. Appelmann von Sulzthal, im Notariate zu Werneck.

2½ N. Grundstücks-Zwangsversteigerung des Thomas Metz von Brendlorenzen, im Schullocale.

10 B. Stamm- und Brennholzversteigerung aus k. Rev. Hassenbach, im Gasthause.

10 B. Stamm-, Büssel- und Brennholzversteigerung aus k. Rev. Oberschwarzach, im Mädlein'schen Gasthause.

Digitized by Google

Gänzlicher Ausverkauf
von Schnitt- & Wollenwaaren.

Um mein **Lager** zu räumen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Buckskin von fl. 2. bis fl. 5. **Baumwollzeuge** von 12 bis 18 kr.
Tuche " 1. 30. " 5. **Bettzeuge, türk., roth & weiß** " 14 bis 30 kr.

per Elle, **Cattune** in allen Farben und Mustern, halbwollene **Hosenstoffe**, **Barchent**, **Zwilch**, **Sammet**, wollene **Hauben**, **Winterschuhe**, **Unterhosen**, gestrickte und gewebene **Jacken** in sehr großer **Auswahl** unter dem Einkaufspreise.

Auch habe wieder eine Parthie von dem beliebten schönen **Caffee (Perlzeylon)** erhalten, den trotzdem er gegenwärtig sehr theuer ist, noch zu dem **alten Preise** verkaufe.

Stadtlauringen.

Carl Streitberg.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. **Januar 1868** beginnt das täglich erscheinende **„Würzburger Journal"** seinen 14. Jahrgang und erlauben wir uns daher, zu recht zahlreichen Bestellungen auf dasselbe, resp. zur Abonnements-Erneuerung hiermit ergebenst einzuladen. Es wird auch im neuen Jahre unser Bestreben unausgesetzt darauf gerichtet sein, unseren Lesern ein fortlaufendes Bild der Gestaltung unseres inneren Staatslebens, sowie auch aller wichtigeren auswärtigen politischen, socialen und industriellen Verhältnisse vorzuführen und werden wir in dieser Beziehung den rein deutschen Standpunkt sowie den einer freiheitlichen Entwicklung jederzeit fest im Auge behalten. Ferner werden wir alle speciell unseren Kreis berührenden allgemeinen Bestimmungen, wichtigeren Lokalnachrichten aus dieser Stadt und dem Lande, Berichte öffentlicher Sitzungen, insbesondere des Schwurgerichts, Verloosungen, einen fortlaufenden Terminkalender der gerichtlichen Bekanntmachungen und Versteigerungen, den täglichen Geldkurs, Schrannenberichte u. s. w. so schnell als möglich bringen.

Mit dem Hauptblatt erscheint wöchentlich dreimal das gerne gelesene Unterhaltungsblatt **„Sibylle"**, welches durch sorgfältige Auswahl von Erzählungen und Gedichten, wie durch ansprechende Miscellen ꝛc. sich den Beifall der Leser mehr und mehr zu erwerben wissen wird. — Der Abonnementspreis für das „Würzburger Journal" mit Unterhaltungsblatt beträgt vierteljährlich **54 kr.**

Bei der großen Verbreitung des Blattes empfiehlt sich dasselbe auch zu Insertionen aller Art und sichert ihnen den besten Erfolg. Die Insertionsgebühren werden billigst berechnet und allen Denen, welche das Journal häufiger zu Bekanntmachungen benützen, wird ein angemessener Rabatt gewährt. — Bestellungen auf das Blatt nehmen hier die Expedition (Plattnergasse Nr. 95) und auswärts alle k. Postexpeditionen und Postboten an.

Die Redaktion und Expedition des Würzburger Journals.

Getraute.

Am 26. Dezbr. Werner Porsch, Bürger u. Botengänger, mit Helena Knoblauch von Bamberg.
Am 26. Dezbr. Joseph Metzler, Bürger u. Schuhmachermeister, mit Johanne Feldinger von Kotzenreuth.

Amtliche Erlasse.

Joseph Conrad Siegerwald von Birkenfeld, Bez. Rothenfels, wurde unter die Curatel seines Sohnes gestellt.

Neujahrs-Gratulations-Entbehungskarten haben ferner gelöst:

die HH. Pfr. Mor. Stepf mit Familie, Carl Reintinger, Max Ebenauer mit Frau, Bez.-Ger.-Rath Schneider mit Frau, Bürgermeister Cramer, Heinrich Lebküchner und Frau, Mag.-Rath Bauer und Frau, Bezirksthierarzt Richter und Familie, Kaufm. Christoph Schneider und Familie, Privatier Hüller und Familie, Wilhelm Belschner und Frau, Notar Grimm und Familie, Mahler zum Raben mit Familie, Dr. Kleemann, Kaufmann Pohl und Familie, Baurath Müller und Frau, Adam Ambach und Familie, Rechtsconcipient Buhlheller und Frau, Pfarrer Schattenmann und Frau, k. Bezirksarzt Dr. Zinn und Familie, k. Bez.-Ger.-Rath Dr. Gottschalck und Frau, k. Dekan Fortsch und Tochter, M. Kleemann und Frau, J. M. Hessing und Familie, J. Nordschild jun. mit Frau, k. Kenik. Kalbskopf mit Familie, Otto Bach mit Frau, Friedrich Herdina, an. k. Bez.-Ger.-Rath Gechter mit Familie, Theodor Wirsing mit Frau, k. Bankdirekt. Wegel mit Familie, Nic. Schad mit Familie, k. Oberzoll-Inspector Reisinger, k. Haupt-Adj.-Bezirk Schuegraf mit Familie, Friedrich Reck und Frau, Friedr. v. Berg und Familie, J. G. Schneider, Poulus Meyer mit Frau, k. Rechtsanwalt Müller mit Familie, k. Bauinsp. Müller und Frau in Wunsiedel, Ludw. Beez mit Familie, rechtsk. Bürgermeister v. Schultes mit Frau und Tochter, k. Bahnamts-Verw. Jahreiß und Familie, Mag.-Rath Fürst mit Familie, Friedrich Birkina, k. Landrichter Franz mit Familie, J. A. Fischer mit Familie, k. Bez.-Geometer Schaupp mit Frau, k. Maltanschläger Roth, k. Bauamtsassistent Schuster mit Frau, Frau Dr. Kleemann, Frau Moritz Kleemann Wwe., Frau Cl. Stepf Wwe., Fräulein Lisette Schmidt, Frau Bürgermeister Stolle mit Familie, Frau Sophie Brand Wwe.

Schrannc.

Den 28 Dezember 1867.

	Höchster Preis.	Mittelpreis.	Tiefster Preis.
Waizen	26 fl. 6 kr.*)	25 fl. 29 kr.*)	24 fl. — kr.*)
Korn	22 fl. 30 kr.*)	21 fl. 52 kr.*)	21 fl. 30 kr.*)
Gerste	15 fl. 54 kr.	15 fl. 37 kr.	15 fl. — kr.
Haber	8 fl. 24 kr.	8 fl. 10 kr.	7 fl. 30 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	19 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 442 Schaffel.
Umsatzkapital 7123 fl. Schrannenrest 18 Schffl.

*) à 300 Pfund gerechnet.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Mayr'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Ziegler's Buchhandlung.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt

(Zwölfter Jahrgang.)

Nr. 309. | Protestantisch: Sylve[ster] | An die Staatsbibliothek München. | ustag den 31. Dezember. | Katholisch: Sylvester | 1867.

Der Abonnementspreis beträgt pränum. für das Vierteljahr 54 kr., pr. Mos[t] [illegible] Bayern vierteljährl. 1 fl. 24 kr. (Kreuz.)

Die Insertionsgebühren betragen für die Spaltzeile oder deren Raum 3 kr., für die durchlaufende Zeile 6 kr.

Chronologische Tafel.

Den 31. Dez. 1758 gestorben Joseph Friedrich Freiherr von Eronegk, Hofrath zu Ansbach, Dichter.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 29. Dez. Die „France" sagt: Wir können nicht sagen, was Frankreich thut, wenn Preußen den Main überschreitet; aber nach den letzten patriotischen Reden Rouher's ist es nicht zweifelhaft, daß Frankreich seine Nationalkräfte nicht etwa deßhalb reorganisirt, um hinzunehmen, was seinen Einfluß und seine Würde beeinträchtigen könnte. (K. v. u. s. D.)

Politische Nachrichten.

§ München. In der 52. öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten bildete den letzten Gegenstand der Berathung der Antrag der Abg. Jos. Wagner, Spiegel und Dr. Wölf, die Erhebung und Verrechnung der im November verfallenen Bodenzinse betr. Referent v. Schultes beantragte Namens des 2. Ausschusses den Uebergang zur Tagesordnung, da sich die vorliegende Frage bereits erledigt hat, indem bei den meisten Rentämtern die Bodenzinse schon eingegangen sind, und da das Finanzministerium den Termin der Rechnungsstellung auf den letzten Februar bis 15. März verlängert hat und dadurch genügende Rücksichtnahme auf die Zahlungskräfte der Bodenzinspflichtigen wie auch die Gestattung angemessener Zahlungsnachsicht ermöglicht ist. Jos. Wagner und Dr. Völk stellten folgenden Antrag: die Kammer geht über den Antrag in der Erwartung zur Tagesordnung über, daß bei Feststellung des Finanzgesetzes der vorliegende Gegenstand eine den bisherigen thatsächlichen und den rechtlichen Verhältnissen der Betheiligten entsprechende Erledigung finden werde. Joseph Wagner, Sing und Dr. Völk begründeten diesen Antrag auf motivirte Tagesordnung näher. — Die motivirte Tagesordnung wurde angenommen.

Vermischtes.

In Finnland herrscht schreckliche Noth. Seit der Schnee das letzte Rennthiermoos bedeckt, backen die Leute Brod aus Birkenrinde und Thimotheygras. 6 Meilen hinter einander haben den bäuerlichen Wohlstand vernichtet, der Hungertyphus ist ausgebrochen, Leichen liegen an den Straßen und Räuberbanden machen das Land unsicher.

Handel und Verkehr.

Erlangen. Nach der am 3. ds. vorgenommenen Volkszählung beträgt die Gesammtbevölkerung hiesiger Stadt 11,553 Seelen, darunter 9455 Protestanten, 1209 Katholiken, 501 Reformirte, 54 Israeliten, 2 Griechisch-Katholische, 2 Deutsch-Katholische. Gegen das Jahr 1864 eine Mehrung von 351 Seelen.

Lokales und aus dem Kreise.

20. Sitzung des Gemeinde-Collegiums vom 30. Dez. 1867. I. Oeffentliche Sitzung: 1) Bekanntgabe des Einlaufs. 2) Besoldungs-Erhöhung des rechtskundigen Rathes Hrn. Müller betr. (Unter Bezugnahme auf die den früheren diesfälligen Beschlüssen vom 22. Mai und 26. Juli 1866 anläßlich der Wiederwahl und der damaligen Besoldungs-Erhöhung des Rechtsrathes Herrn Müller unterstellten Gründe, in Berücksichtigung der demselben durch die Uebernahme der Polizei-Staatsanwaltschaft entstehenden dauernden Arbeitsvermehrung, in Berücksichtigung ferner des mit Einführung des neuen Gewerbegesetzes eintretenden Wegfalls der Prüfungs-Commissionsgebühren, des einzigen Nebenbezugs des Rechtsrathes, sodann auch in Anerkennung seiner bisherigen anstrengenden Leistungen, der alleinigen Leitung aller stadtmagistratischen Geschäfte während der nun schon seit Monaten andauernden Abwesenheit des Hrn. Magistratsvorstandes: hiernach sei die Besoldung desselben vom 1. Januar 1868 an auf 1200 fl. pr. Jahr zu erhöhen und dieselbe nach § 7 der 9. Verfassungs-Beilage auszuscheiden.) 3) Käufliche Abtretung eines Ranzens in der oberen Mainleite betr. (Wurden zur Einsichtnahme und Begutachtung Heinrich Spahn und Michael Fleischhauer gewählt.) 4) Den Detail-Salzverkauf der Stadtgemeinde Schweinfurt betreffend. (Wurde dem stadtmagistratischen Beschlusse vom 21. Dez. ds. Jrs. zugestimmt.) 5) Die Errichtung einer ständigen Feuerwache betr. (Desgl. zum Beschluß vom 17. ds. M.). 6) Gesuch des Maurermeisters Blendinger und 8 Consorten um Anweisung eines Platzes zum Steinbrechen betr. (Wurde die Beschlußfassung ausgesetzt und für vorherige Erholung der stadtmagistratischen Akten sich entschieden.) II. Geschlossene Sitzung: 1) Gesuch des k. Revierförsters Friedrich Ullrich zu Bittenbrunn um Wiederverleihung der Heimath dahier betr. (Wurde für Willfährde desselben gestimmt.) 2) Anässigmachungs-Gesuch des Handlungscommis Heinrich Kornacher dahier, 3) Anässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Kofferträgers Gottlieb Krug von Theinfeld, 4) desgl. des Schuhmachers Wolfgang Ad. Vogel dahier (wurden sämmtlich willfährig begutachtet). Ein desgl. Gesuch, dann ein Uebersiedelungs- resp. Concessions- und Anässigmachungs-Gesuch wurden abschlägig beschieden.

Schweinfurt, 31. Dezbr. Zur Erzielung einer entsprechenden Frequenz des Lesezimmers hat die Vorständschaft des hiesigen Gewerbevereins neuester Zeit die Vereinsliteratur um eine werthvolle Zeitschrift bereichert: Hackländer's „Ueber Land und Meer." In monatlichen Heften erscheinend wird solche, quartaliter gebunden, den Mitgliedern eine willkommene Lektüre bilden, die Belehrung mit Unterhaltung in spannender Weise in sich vereint. — In materieller Beziehung ist gleichfalls bereits Einleitung getroffen, geeignet den seit Jahren bis heute in zunehmend beträchtlicher Nahrungslosigkeit begriffenen Zeitverhältnissen, so weit unsere Schwäche ausreicht, entgegenzutreten. — Wie in mehreren bayerischen Städten, z. B. Fürth, Memmingen, Bamberg, Ansbach u. s. w. soll sortan auch hier alljährlich eine öffentliche Ausstellung mit daran geknüpfter Verlosung veranstaltet werden und wird die neuerdings erbetene allerhöchste Genehmigung pro 1868 ständlich erwartet. Die letztabgehaltene ergab,

Digitized by Google

wie bekannt eine Anzahl von nahe 10,000 Loosen, wofür 3—4000 Gulden für angekaufte Verloosungsgegenstände und zwar ausschließlich nur an Vereinsmitglieder angezogahlt werden konnten. Das ist zwar wenig, aber es ist doch Etwas und mag bei so überaus trauriger Zeit keineswegs jeder Berücksichtigung unwerth sein. Und wer sagt uns, ob die um 3 Jahre über den gesammten Räherstand verhängte Krisis und Kreditlosigkeit bald besseren Zuständen weicht? ob nicht irgend eine Katastrophe sogar Gegenheiliges über uns, über Europa verhängt? — Hoffen wir, daß unser nächstjähriges Friedensunternehmen nicht nochmals, wie im Juli u. Jo. — unheilvollen Andenkens — von flüchtenden Rossehufen zerstampft und vertagt werde. Hoffen wir vielmehr, daß statt solch verhängnißvoller Ereignisse das längst für die Stadt Schweinfurt projectirte landwirthschaftliche Causeft im nächsten Frühherbste auf den herrlichen Gefilden unserer reichgesegneten Vaterstadt, vereinigt mit obigem Vorhaben zur Ausführung gelange. Wolle dann im menschenwürdigen Wettkampfe ein schönes Bild sich entwickeln dessen, was Industrie und Landwirthschaft zu leisten vermögen, wenn Friede waltet im Lande und ruhige Entwicklung. Denn: Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Und damit:

Prost Neujahr!

Heute geht der Main wieder mit Treibeis.

(Eingesandt.) Der im Jahre 1862 dahier gegründete Handlungs-Commis-Hilfsverein zählt gegenwärtig 53 Commis und 49 Lehrlinge. — Die Gesammt-Einnahme des verflossenen Jahres beträgt 513 fl. 43 kr.

Die Ausgaben dagegen sind:

a. für Inventargegenstände	210 fl. 23 kr.
b. „ Spitalmiethe, Verpflegungsgelder ꝛc.	252 fl. 56 kr.
Summa	463 fl. 19 kr.
mithin Ueberschuß pro 1867	50 fl. 24 kr.

Das Gesammtvermögen des Vereins: Inventar, Staatspapiere und Baarvorrath, entsifferi laut Abrechnung die Summe von 1251 fl. 27 kr. — Passiven sind nicht vorhanden. — Wünschen wir dem Vereine ferneres Glück zu seinem wohlthätigen Wirken.

Schweinfurt. Dem bei der vorgestrigen Abrechnung über den Leichencassaverein der Schuhmacherinnung pro 1867 erstatteten Bericht entnehmen wir Folgendes: Ausgetreten sind 3 ordentliche Mitglieder und ein außerordentliches. Gestorben sind ein ordentliches Mitglied über 70 Jahre, ein außerordentliches über 14 Jahre, 1 Kind über ein Jahr, 4 unter 1 J. Die Zahl der Verstorbenen ist sich gegen das Vorjahr gleich geblieben. Die Einnahmen betrugen (incl. des Kassarestes des Vorjahrs zu 56 fl. 37 kr.) 150 fl. 4 kr., die Ausgaben 36 fl. 18 kr., so daß sich ein Kassarest, resp. Vermögensstand von 113 fl. 46 kr. entzifferi. Um mehrfache Störungen in Erhebung der Beiträge zu vermeiden, wurde ein eigner Sammler angestellt. Die seitherigen Aufschußmitglieder wurden in ihren Funktionen wieder bestätigt. Wünschen wir dem für eine ansehnliche Corporation so wohlthätigen Vereine noch mehrere so glückliche Rechnungsergebnisse, damit sein Reservefond erstark und er auch bei größerer Sterblichkeit unter seinen Mitgliedern in den Stand gesetzt werde, seinen statutenmäßigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Jedenfalls war es sehr wohlgethan, bei Beginn des Vereins sich bezüglich der versprochenen Leistungen innerhalb vernünftiger Schranken zu halten.

Schweinfurt, 31. Dec. Victualienpreis: Frische Butter 30 kr. das Pfund, Schmalz 1 fl. 20 kr. die Maas, Eier 4 Stück 6 kr., alte Hühner 20—24 kr., Gänse 1 fl. 48 kr. — 2 fl. 24 kr. das Stück, Schweine waren keine zu Markte.

Schweinfurt, 31. Dezbr. Auf dem heute gering besahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 24 fl. 15 kr. — 25 fl., Korn 21 fl. 36 kr. — 22 fl. 15 kr. per Schäffel zu 300 Pfd. gerechnet, Gerste 15—15 fl. 50 kr., Haber 8—8 fl. 30 kr., Erbsen 18 fl. pr. Schffl.

Die Ochsenfurter Brücke ist jetzt, nachdem die Brüstungen der neuen Bogen errichtet worden, vollständig hergestellt.

Schwarzenau, 25. Dez. Allgemeine Trauer mischte sich heuer in die Christfreude hiesiger Bewohner. Heute früh kurz vor 7 Uhr, fiel beim Ueberfahren des Postomnibuses der Sohn einer hiesigen, achtbaren Familie, ein wackerer, gefitteter, erst 25 Jahre zählende junger Mann, Soldat im 6. kgl. bayr. Infanterie-Regiment, zur Zeit beim hiesigen Brückenfährer im Dienst stehend, indem er das Ruder der fliegenden Brücke beim Anlanden am jenseitigen Ufer stellen wollte, kam frischen Eifer der Hüttendecke abglitschend, rücklings in die Mainfluthen, wo er leider an dieser tiefen Stelle auch sofort ertrank. (St. u. Lbd.)

Miltenberg, 26. Dez. (Die Handelsschule) dahier ist seit 2 Monaten eröffnet. Die Leistungen derselben können jetzt schon als vorzüglich bezeichnet werden. Da das Schulgeld gering ist und das Bedürfniß nach einer derartigen Anstalt schon längst gefühlt wurde, läßt sich eine steigende Frequenz erwarten.

Würzburg, 27. Dez. (Die Schäferschule zu Thüngen.) Die k. Regierung empfiehlt im Regierungsblatt den Besuch dieser Schule, wo Schäfer rationellen Unterricht erhalten, und gibt die Bedingungen zum Eintritt bekannt, wobei zugleich bemerkt wird, daß inloweit die zu Gebote stehenden Mittel es gestatten, ärmere Schäfer zum Besuche der Schule Stipendien erhalten werden. Die Bewerber müssen bereits ausübende Schäfer sein und das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben. Jeder Bewerber hat ein Leumunds- und Dienstzeugniß von der Behörde seines gegenwärtigen Aufenthaltes einzureichen. Der gesammte Unterricht wird unentgeltlich ertheilt und ist für entsprechendes Unterkommen der Schüler in Thüngen Sorge getragen. Am Schlusse des Unterrichtes findet eine Prüfung statt und erhalten diejenigen Schüler, welche diese Prüfung bestehen, ein Zeugniß. Die Bewerbungen um Zulassung zur Schule sind bis längstens 15. Jan. 1868 bei dem Kreisko mite des landwirthschaftlichen Vereines dahier einzureichen, welches den Beginn des Unterrichts bekannt machen wird.

Würzburg, 28. Dez. Auf unserer heutigen, mit 70 Wägen besahrenen Schranne gestalteten sich die Preise wie folgt: Weizen 25 fl. 15 kr. — 28 fl., Korn 21 fl. 30 kr. — 22 fl. 15 kr., Gerste 15 fl. 15 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 40 kr. — 9 fl., Erbsen 17 fl. 30 kr. — 18 fl., Linsen 17 — 18 fl.

(W. Anz.)

Hr. Dr. phil. J. Schanz ward unterm 23. ds. als Privatdozent an der Würzb. Universität allerhöchst bestätigt.

Ankündigungen.

Viehmärkte in Schweinfurt.

Wegen des auf Mittwoch fallenden Neujahrstages werden die nächsten Viehmärkte in Schweinfurt

Mittwoch den 8., 15. und 29. Januar,

alsdann regelmäßig alle 14 Tage abgehalten.

Der Magistrat
Müller, v. n.

Morgen Nachmittag

PRODUCTION

von der **Francoula** bei **Ludwig zur Traube** in Sennfeld; Abends in **Volts Brauerei.**

Postomnibus Eilwagen Eisenbahn-Blae

Digitized by Google

Schads Schanze.

Heute den 31. ds. Abends

Musikalische Unterhaltung.

Schads Schanze.

Morgen den 1. Januar 1868.

Musikalische Abendunterhaltung.

Auf heute Abend empfehle ich **warme Getränke**, als **Punsch, Glühwein, Grog** etc., sowie verschiedene warme und kalte Speisen.

A. Wittmann.

Feinsten **Arac de Batavia, Rum de Jamaica**, ächten **Cognac**, feinste **Burgunder-** und **Arac-Punsch-Essenz**, diverse **Liqueure**, sowie feinen **Rothwein, Bordeaux St. Julien** empfiehlt zur geneigtesten Abnahme

Ch. Th. Richter,
Brückenstraße.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt feinste **Arac- u. Rothwein-Punsch-Essenzen, Arac de Batavia, Rum de Jamaica**, ächten **Cognac** erste Qualität und alle anderen **Liqueure**, feinste weiße Basler und braune **Lebkuchen**, sowie alle sonstigen **Conditorei-Waaren**.

Friedr. Christfels,
Brückenstraße Nr. 109.

Feinste **Punsch-Royal-** und **Rum-Punsch-Essenz**, ächten **Arac und Rum** sowie verschiedene feine **Liqueure** empfiehlt
Philipp Rosa jr.

Für heute Abend halte ich mich mit
Spritzgebackenes
und einer großen Auswahl in **Bäckereien** bestens empfohlen
Bernh. Lengfeld,
Firma: **Theod. Volkhardt.**

Heute Abends vor und nach der Kirche sind **mürbe Eringe** zu haben bei
Leonhard Tremel, Keßlergasse.

Heute Abend **warme Eringe** bei
Kaspar Sauer,
Bäcker in der Wolfsgasse.

Mein **Weinlager** selbst gezogener reingehaltener **Weine** verschiedenen Jahrgangs empfehle ich hiemit in ganzen, ½, ¼ und ⅛ Eimer sowie auch Maasweise einem hiesigen wie auswärtigen Publikum und halte besonders einen ganz guten billigen **Tischwein** bestens empfohlen.
Fritz Schlundt.

Die unterzeichnete Anna Maria Zimmermann, Ehefrau des Metzgermeisters Michael Zimmermann von Euerdorf läßt hiemit veröffentlichen, daß dieselbe, welche mit dem genannten Ehemann durch Kinder nicht vererbt ist, ihre Vollmacht, in welcher sie demselben volle Macht und Gewalt ertheilt hat, über ihr Vermögen gänzlich zu verfügen, zurückgenommen hat und für Schulden, welche derselbe etwa nach dieser Zurücknahme und zwar nach dem Tage dieser Bekanntmachung auf mein Vermögen machen sollte, von ihrer Seite aus nicht mehr gehaftet wird.

Euerdorf, den 29. Dezember 1867

Anna Maria Zimmermann.

Marinirte Häringe
wieder zu haben bei
Philipp Rosa jr.

Die Umgestaltung der deutschen Verhältnisse, der nahe bevorstehende Zusammentritt des Zollparlamentes, die noch fortdauernden wichtigen Landtagsverhandlungen in Berlin machen das Halten einer **Berliner** Zeitung in allen Theilen des Vaterlandes zum Bedürfniß. Die **Volks-Zeitung, Berlin, Verlag von Franz Duncker**, die **billigste** und **verbreitetste** aller **deutschen Zeitungen**, entspricht diesem Bedürfniß am besten. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen. — Abonnementspreis vom 1. Januar 1868 ab **für ganz Deutschland und Oesterreich nur 25 Silbergroschen.**

Ein neuer **Vorbereitungs-Unterricht** für **Mädchen** beginnt mit dem 2. Januar.
Winter, erster Mädchenlehrer.

Eine hellpolirte, noch ganz gute **Bettstatt**, nebst dazu gehöriger **Strohmatratze**, sowie zwei Paar starke eichene **Fensterläden** sind zu verkaufen und Näheres in der Exped. zu erfragen.

Ein zweispänniger **Rennschlitten** und mehrere **Fuhrschlitten** sind zu verkaufen bei
Johs. Dreissigacker-preis,
Wagnermeister.

Dem liebenswürdigen Fräulein **Sophie S . . . . . t** in der Keßlergasse zum neuen Jahr die herzlichsten **Glückwünsche.**
Ungenannt und doch bekannt.

Chevauxlegers, mit ihren vollständigen Papieren versehen, suchen Gelegenheit zum Einstehen auf 3, 4, 5 und 6 Jahre durch
Franz Siebenlist.

Pegelstand.

Den 22. Dez. 4′ 5″ über 0. Den 23. Dez. 3′ 6″ über 0. Den 24. Dez. 2′ 11″ über 0. Den 25. Dez. 2′ 6″ über 0. Den 26. Dez. 2′ 4″ über 0. Den 27. Dez. 1′ 10″ über 0. Den 28. Dez. 1′ 8″ über 0. Den 29. Dez. 1′ 8″ über 0. Den 30. Dez. 1′ 7″ über 0. Den 31. Dez. 1′ 5″ über 0.

Terminkalender.

Den 4. Januar.

2 B. Jagdverpachtung zu Euerdorf.

11 B. Lindenblumenverstrich beim gräfl. Schönborn'schen Domainenamt Wiesentheid.

Für die Kinder von Johann-Georgenstadt
wurde uns ferner übergeben:

Uebertrag 2 fl. — Von E. 1 fl., von L. 30 kr., von F. 56 kr., von M. S. 24 kr. — Summa 4 fl. 50 kr. —

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Amtlichen Mittheilungen zufolge werden seit einiger Zeit abgewürdigte österr. Kupferkreuzer vom Jahre 1851 als Zahlungsmittel zu einem halben Kreuzer per Stück in beträchtlicher Anzahl in Umlauf gesetzt.

Diese Kupferkreuzer sind bereits im Jahre 1858 in Oesterreich außer Curs gesetzt und von der dortigen Regierung als altes Kupfer nach dem Kupferwerthe verkauft worden.

In Bayern haben sie nie einen gesetzlichen Curs gehabt.

Der Kupferwerth eines solchen österr. Kupferkreuzers beträgt nicht ganz $^1/_3$ Kreuzer südd. Währung.

Im Auftrage der h. k. Regierung wird das Publikum hierauf aufmerksam gemacht und vor Annahme solcher Münzen als Zahlungsmittel gewarnt.

Schweinfurt, den 30. Dezember 1867.

Der Magistrat.

Müller v. v.

Anläßlich vielseitiger Klagen über Unzulänglichkeit der gegenwärtig bestehenden Feuerlösch-Ordnung bei vorkommenden Brandfällen, wie dies die jüngsten Ergebnisse thatsächlich beweisen und folgerecht Besorgnisse erregen, daß im Falle ausgedehntern Brandunglücks die allgemeine Sicherheit des bürgerlichen Eigenthums wie auch des ärarischen Besitzes im hohen Grade bedroht sei, wird von Seite des Landwehr-Commandos für nöthig erachtet, das Feuer-Piquet gründlich festzustellen und zu diesem Zwecke sämmtliche Landwehr-Mannschaft des Bataillons auf

Sonntag den 5. Januar 1868, Nachmittags

zur Zusammenkunft commandiren zu lassen, um genau auszuscheiden, welche Wehrmänner eine Charge bei der freiwilligen Feuerwehr bekleiden oder zur Vervollständigung jenes Instituts von der Landwehrmannschaft abzugeben nöthig und daselbst zur Hülfeleistung geeigenschaftet sind. Vor Allem ist erforderlich, daß Feuerwehr und Landwehr Hand in Hand greifen, damit die Löschmannschaft gegen Andrang des müßigen Publikums an der Brandstelle unbehindert arbeiten kann und das Aufträger-Corps gehörig beschützt ist.

Im Uebrigen wird das Bataillons-Commando an den frühern im Jahre 1865 mit dem Magistrate entworfenen vorschriftsmäßigen Bestimmungen Betreffs der nöthigen Patrouillen, Besetzung der öffentlichen Gebäude, Stadtthore u. s. w. festhalten, um allen Parteien zu genügen.

Da die dermalige Landwehr als gesetzlich bestehendes Organ zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit bis zum Eintritt des neuen Gesetzentwurfs ihre Functionen pflichtmäßig zu erfüllen hat, so wird gegenwärtige Ordre von jedem Wehrmann um so lieber und gewissenhafter besolgt werden, als hiebei im allgemeinen Interesse das eigene Wohl im Auge gehalten ist.

Schweinfurt, den 29. Dezember 1867.

Königl. Landwehr-Bataillons-Commando.

Michal, Oberstlieutenant.

Bichmann.

Salz-Verkauf en gros.

Zufolge hoher Entschließung einer königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration in München sind die Unterzeichneten ermächtigt, den Verkauf von Salz aus den königl. bayer. Salinen zu bethätigen und werden dieselben vom 2. Januar 1868 an

Kochsalz, grob- und feinkörnig,
Viehsalz,
Gewerbesalz

in dem seitherigen königl. Salz-Magazin zu den billigsten Preisen abgeben.

Salz-Magazin Schweinfurt.

C. A. Bauer.
Fr. Ph. Stepf.

Neujahrs-Gratulations-Entbehungskarten haben ferner gelöst:

die HH. k. Bez.-A.-Funkt. Lippert, Privatier J. Kneffel, k. Distr.-Rabbiner M. Lebrecht, k. Bez.-Ger.-Rath Frhr. v. Stein mit Familie, k. Ger.-Schreiber Reiner mit Frau, L. Knauer mit Familie, Chr. Fr. Jacobi und Frau, Buchhändler Giegler und Familie, Rudolph Reh mit Frau, k. Bez.-Ger.-Rath Göth mit Familie, Robert Roth mit Frau, J. J. Leininger und Familie, M. Salzer und Frau, Dl. Schad und Familie, Frhr. Dr. v. Ickstatt und Frau, Privatier Thiermann und Familie, Rechtsconcipient Thiermann, k. Stadtger.-Ass. Scherer und Frau, Apotheker Schuler und Frau, Adolph Frhr. v. d. Tann und Familie, k. Bez.-Ger.-Ass. Meyer mit Frau, Wilhelm Späth und Frau, F. A. Fischer und Frau, k. Bezirks-Ger.-Rath v. d. Pfordten und Frau, k. l. Staatsanwalt Donle und Frau, Heinr. v. Segnitz mit Frau, Gottfried v. Segnitz und Frau, L. Mohrenwitz und Familie, Kaufmann Adolph Schuster und Familie, k. Landg.-Ass. Rottmann mit Frau, Ludwig v. Berg mit Frau, k. Bezirks-Ger.-Direktor Kahl, Dr. Oelschläger, k. Rechtsanw. Throner und Familie, Ldw. Carl v. Berg mit Frau, Ldw. Fr. v. Berg mit Frau, Mag.-Rath Hermann Schlundt mit Familie, Privatier Bach und Frau, Revierförster Geßlein mit Frau, Jonas Nordschild mit Frau, Adolph Nordschild mit Frau, Johs. Cramer mit Familie, Chn. Mooß in Heidelberg, Bez.-Ger.-Rath v. d. Pfordten mit Frau, Kaufm. M. Meyer mit Familie, Ludwig Dürbig nebst Frau, A. Eckart mit Frau, Ida Wolff nebst Familie, Lenchen Stiel mit Familie. HH.: Sigm. Kleemann, Weinhändler Eisenheimer, Lithograph Lauer, k. Pfarrer Dr. Kaußold mit Familie, Ferd. Gademann und Frau, k. Revierförster Schurg mit Familie.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Vollrath. — Druck und Verlag der Mörich'schen Offizin.
Nebst einer literarischen Beilage von G. J. Gieglers Buchhandlung.
Nebst ¼ Bogen Beilage. Seite 1537—1538.

Digitized by Google

Schweinfurter Tagblatt.

(Beilage zu Nr. 309.)

Dienstag den 31. Dezember 1867.

Ankündigungen.

Gesangverein.
Am Sylvester-Abend im Probelocal

Unterhaltung für Herren,
wozu die verehrl. Mitglieder — activ, wie passiv — hierdurch freundl. eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Am Montag den 13. Januar k. J., früh 9 Uhr anfangend, werden bei dem städtischen Pfandamte dahier die in den Monaten Juli, August und September 1866 von Nro. 11263 bis 12224 eingesetzten und bisher nicht ausgelösten Pfänder, bestehend in Gold- und Silberwaaren, Uhren, Kleidern, Weißzeug ꝛc. der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Als letzter Auslösungstermin wird Freitag der 10. Januar bestimmt.

Schweinfurt. 24. Dezbr. 1864.

Das städtische Pfandamt.
Fürst.
Heym, Ogschrdr.

Edinburger Scotines
in picanter Marinade pr. Stück 3 kr. bei
C. F. Limpach.

Punsch-Essenz

in der bekannten vorzüglichen Qualität, Arac, Rum, altes Kirschwasser, Anis-, Kümmel-, Maraquino-, Vanille-, Pfeffermünz- und verschiedene ausgezeichnete Magenliqueure empfiehlt

C. F. Limpach.

Aechte italienische **Salami**, feinste **Cervelatwürste**, pommer'sche **Gänsebrüste** und **Gansleberpasteten** bei
C. F. Limpach.

Nürnberger **Lebkuchen**, braune, weiße, Basler und Elisen, feinsten Arac, Rum und Punsch-Essenz empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Schillings Wwe.

Teltower Rübchen,
frischen **Blumenkohl** und **Kopfsalat** bei
C. F. Limpach.

Extra feine **Punschessenz**, Rum, Arac, Cognac empfiehlt nebst sonstigen Liqueursorten

Ch. Stepf, Rückertsstraße.

Prima Holl. **Vollhäringe, Sardellen, Capern** sowie **marinirte Häringe** stets vorräthig bei
Stepf, Rückertsstraße.

Am Neujahrsabend nach der Kirche alle Sorten warme **Eiringe** bei

Adolph Richter.

Caviar, **Rheinlachs**
Bremer Bricken, **Anchovis,**
Rollaal, **russ. Sardinen,**
Sardinen in Oel, **Bratbückinge**
empfiehlt

C. F. Limpach.

Feinste **Punsch Essenz, Arac** und **Rum, Gewürz-** und **Vanille-Chocolade** eigenes Fabrikat, grünen und schwarzen **Thee, Vanille, Tafelfeigen, Sultanin-Rosinen, Brünellen**, eingemachte **Preißelbeeren** ꝛc. ꝛc. empfiehlt

Carl Ed. Stepf
in der Keßlergasse.

Aerztliche Empfehlung.

Der Unterfertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vortreffliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Augsburg.

Dr. Haus, Kgl. Bayer. Regierungs- u. Kreis-Medicinal-Rath.

Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgestellter Aerzte untersucht und empfohlenen **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind in Original-Packeten à 14 kr. echt zu haben in

Schweinfurt bei **G. C. Gleser**; in **Hassfurt** bei Apotheker **A. Zellner**; in **Hofheim** bei **M. Link**; in **Stadtlauringen** bei **L. Heußinger**; in **Sulzheim** bei Apotheker **Stengel**; in **Werneck** bei Apotheker **F. W. Ulrich.**

Egid Lenck's
weißes Zahnpulver,
ein bewährtes Mittel zur Reinigung der Zähne und Bewahrung derselben vor Fäulniß ist in Paqueten à 12 kr. zu haben bei

Gg. Strohmenger, Keßlergasse Nr. 284
in Schweinfurt.

Feinste Burgunder- und Arac-Punsch-Essenz von vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Fr. Stößel
am Roßmarkt.

Zwei 4sitzige **Schlitten** mit Rollengurten sind zu verkaufen in Hs.-Nr. 852 alt.

Anguillotti
empfiehlt

C. F. Limpach.

Digitized by Google

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

mit einem Gewährleistungs-Kapital von **5½ Millionen Gulden südd. Währ.**

hat mir die Agentur für die Stadt Schweinfurt und Umgebung übertragen, und empfehle ich mich als amtlich bestätigter Agent zur Vermittelung von Versicherungen auf **Mobilien, Erntevorräthe, Vieh, Maschinen** und alle sonstigen beweglichen Gegenstände gegen Feuersgefahr, gegen möglichst billig gestellte, feste Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind. — Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Retten und Löschen entstehen und gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile.

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden, und bin ich bei der Versicherungsnahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Schweinfurt, den 27. Dezember 1867.

L. Anding.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. **Januar 1868** beginnt das täglich erscheinende **„Würzburger Journal“** seinen 14. Jahrgang und erlauben wir uns daher, zu recht zahlreichen Bestellungen auf dasselbe, resp. zur Abonnements-Erneuerung hiermit ergebenst einzuladen. Es wird auch im neuen Jahre unser Bestreben unausgesetzt darauf gerichtet sein, unseren Lesern ein fortlaufendes Bild der Gestaltung unseres inneren Staatslebens, sowie auch aller wichtigeren auswärtigen politischen, socialen und industriellen Verhältnisse vorzuführen und werden wir in dieser Beziehung den rein deutschen Standpunkt sowie den einer freiheitlichen Entwicklung jederzeit fest im Auge behalten. Ferner werden wir alle speciell unseren Kreis berührenden allgemeinen Bestimmungen, wichtigeren Lokalnachrichten aus hiesiger Stadt und dem Lande, Berichte öffentlicher Sitzungen, insbesondere des Schwurgerichts, Verloosungen, einen fortlaufenden Terminkalender der gerichtlichen Bekanntmachungen und Versteigerungen, den täglichen Feldfurd, Schrannenberichte u. s. w. so schnell als möglich bringen.

Mit dem Hauptblatt erscheint wöchentlich dreimal das gerne gelesene Unterhaltungsblatt **„Sibylle“**, welches durch sorgfältige Auswahl von Erzählungen und Gedichten, wie durch ansprechende Miscellen ꝛc. sich den Beifall der Leser mehr und mehr zu erwerben wissen wird. — Der Abonnementspreis für das „Würzburger Journal“ mit Unterhaltungsblatt beträgt vierteljährlich **54 kr.**

Bei der großen Verbreitung des Blattes empfiehlt sich dasselbe auch zu Insertionen aller Art und sichert ihnen den besten Erfolg. Die Insertionsgebühren werden billigst berechnet und allen Denen, welche das Journal häufiger zu Bekanntmachungen benützen, wird ein angemessener Rabatt gewährt. — Bestellungen auf das Blatt nehmen hier die Expedition (Plattnergasse Nr. 95) und auswärts alle k. Postexpeditionen und Postboten an.

Die Redaktion und Expedition des Würzburger Journals.

Für Jedermann nothwendig

ist es, auf die angenehme und zugleich nützliche Ausfüllung seiner Mußestunden bedacht zu sein. Nichts ist dazu geeigneter, als eine Zeitschrift, die in anregender und fesselnder Weise das Unterhaltende und Belehrende zu verbinden weiß, und eine solche ist das illustrirte Familienblatt **„Omnibus.“** Gleich beliebt im Salon wie in der Hütte des Arbeiters, hat sich der **„Omnibus“** in der kurzen Zeit seines Bestehens einer so lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt, daß er seinen siebenten Jahrgang mit einer Auflage von

65,000 Exemplaren

beginnt. Diesen seltenen Erfolg verdankt der **„Omnibus“** dem rastlosen Bestreben, seinen Lesern im reichsten Wechsel das Beste und Interessanteste darzubieten. Spannende Erzählungen, populäre Naturbilder, fesselnde historische Skizzen, malerische Schilderungen aus der weiten Welt, humoristische Scenen, Belehrungen für die Familie und das Haus, kurz Alles, was den Geist beleben und das Herz erfrischen kann, wird durch Wort und Bild sich zu dauernder Erinnerung gestalten. In jeder Wochennummer bringt der **„Omnibus“** 36 Spalten Text nebst 3—4 schönen Illustrationen und das Alles für

einen Silbergroschen!!

Er kostet demnach vierteljährlich nur 46 kr. und kann in Wochennummern und Monatsheften bezogen werden.

Der neue Jahrgang beginnt mit drei außerordentlich spannenden Erzählungen: **„Der Major,“** von Ernst Friße, **„Verschwunden,“** von Fr. Friedrich und **„Nr. 608,“** diesen folgen nach: **Vor dem Schwurgericht.** — **Der Klostermüller.** — **Des Wilderers Ende.** — **Freiherr von Betschar.** — **Ein Abenteurer aus dem Kriege von 1866** u. s. w., u. s. w.

Wer den **„Omnibus“** zu halten wünscht, wird ersucht, seine Bestellungen baldigst bei einer Buchhandlung seines Ortes oder bei dem nächstgelegenen Postamte zu machen, damit rechtzeitige Zusendung erfolgen kann. Jeder Colporteur übernimmt ebenfalls die Besorgung.

Omnibus-Expedition in Leipzig.

Verantwortlicher Redakteur: Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Moritz'schen Offizin.

Digitized by Google

An die
k. Hof- u. Staatsbibliothek
(Freier.) München.

Schweinfurter Tagblatt.

(Extra-Blatt.)

München, 30. Okt. In der heutigen Sitzung des vereinigten II. und III. Ausschusses der Abgeordneten-Kammer wurden die Anträge des Referenten (Feustel):

„1) Es sey der von der Kammer der Reichsräthe vom 26. l. M. beschlossenen Modification nicht beizutreten, vielmehr auf der bedingungslosen Genehmigung der vorliegenden Verträge zu beharren;

2) Die Kammer der Abgeordneten wolle hiebei die zuverlässige Erwartung aussprechen, die Staatsregierung werde dahin wirken, daß die Präsidialmacht Preußen das ihr in Art. 8 §. 12 des Zollvereinsvertrags vom 8. Juni 1867 eingeräumte Einspruchsrecht nicht in einer den wirthschaftlichen Interessen Bayerns nachtheiliger Weise ausüben werde,"

einstimmig zum Beschlusse erhoben.

München, 30. Okt. XXXVI. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Gallerie, Tribune und Logen überfüllt. Am Ministertische die sämmtlichen Herren Staatsminister. Nach erstattetem Vortrag Feustels Namens des combinirten 2. und 3. Ausschusses über die Rückäusserung der Kammer der Reichsräthe, die Zollvereinsverträge betreffend, empfiehlt Redner den Antrag des Ausschusses zur Annahme. Nachdem noch Fürst Hohenlohe bemerkt hatte: die Regierung habe gegen die Fassung des vom Ausschuß vorgeschlagenen Wunsches um so weniger Etwas zu erinnern, als von Seite Preußens erklärt wurde, von dem Rechte zum Widerspruch gegen eine von seinen Verbündeten gewünschte Abänderung gemeinschaftlicher Gesetzgebung oder Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen jedenfalls nur da Gebrauch machen zu wollen, wo eine Abänderung nach seiner wohlerwogenen Ueberzeugung das Gedeihen oder die Einnahme des Zollvereins entschieden gefährden würde,

wurde der Ausschußantrag und Wunsch mit allen gegen 12 Stimmen angenommen.

Telegramm.

Aufgegeben München, 31. Oktbr. 1 Uhr 15 M. NM. Angekommen Schweinfurt, 31. Oktbr. 2 Uhr 20 M. NM.

Reichsräthe haben mit 35 gegen 13 Stimmen die Zollverträge angenommen. Dagegen stimmten drei Prinzen und drei Bischöfe.

Verantwortlicher Redakteur Wilh. Aug. Pollich. — Druck und Verlag der Morich'schen Offizin.

Digitized by Google

Digitized by Google